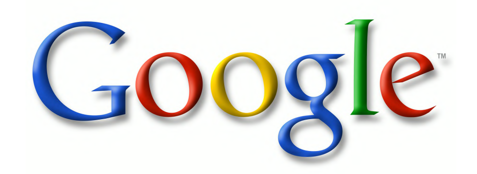
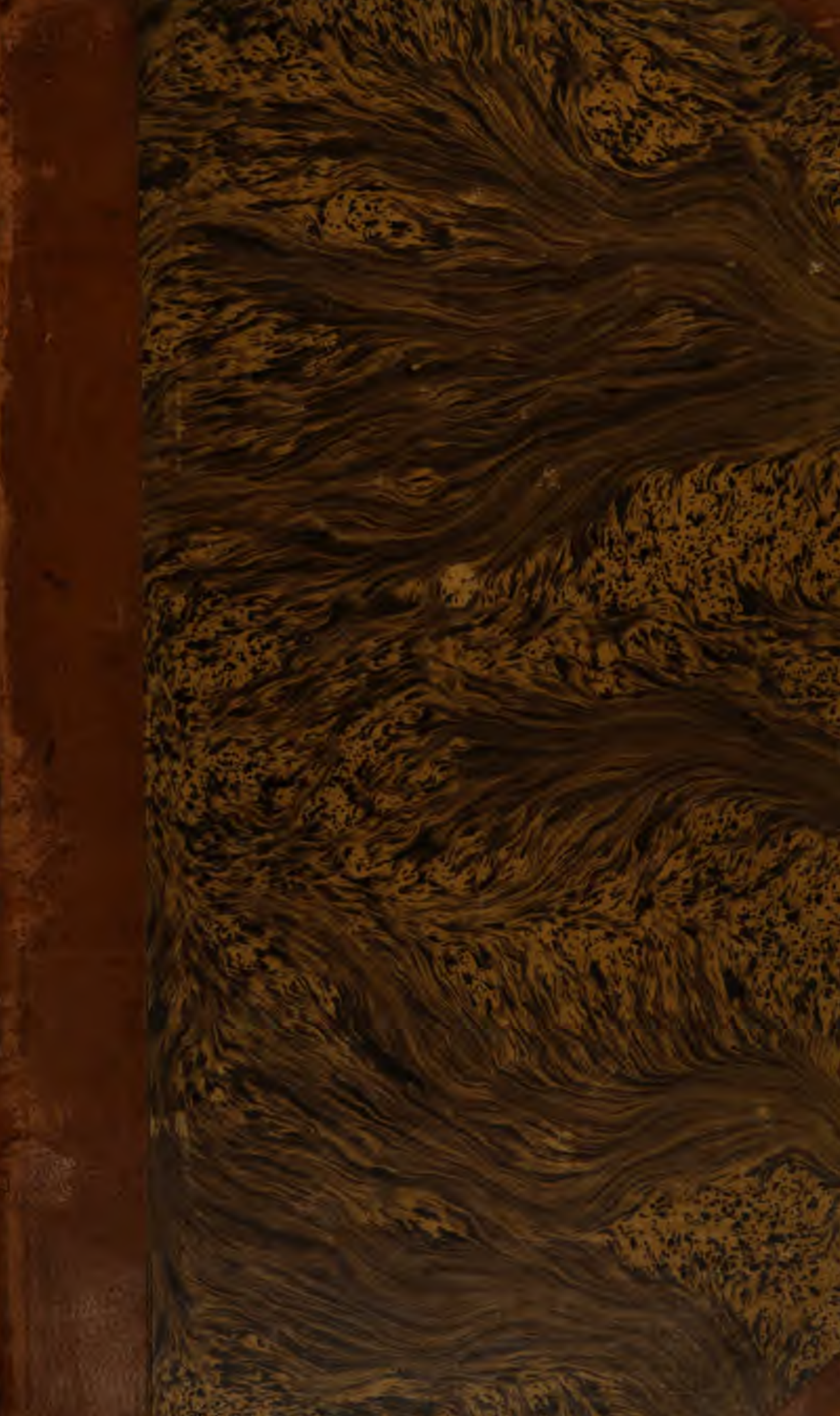
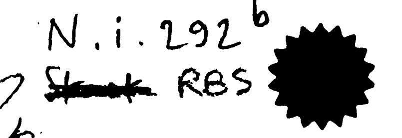







NON INFERIORA.

John [illegible]

[illegible]

Vollständiges

Griechisch - Deutsches Wörterbuch

über die Gedichte

des Homeros und der Homeriden,

mit steter Rücksicht

auf die Erläuterung des häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustandes des heroischen Zeitalters

und mit Erklärung der schwierigsten Stellen

und

aller mythologischen und geographischen Eigennamen.

Zunächst für den Schulgebrauch ausgearbeitet

von

G. Ch. Crusius,

Subrector am Lyceum in Hannover.

Hannover 1836.

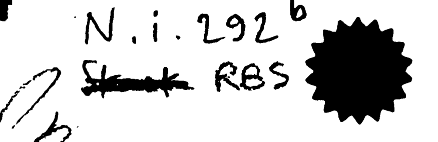
Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

Vorrede.

Ungeachtet der grofsen Anzahl trefflicher Hülfsmittel, welche seit einer Reihe von Jahren für die Erklärung der Homerischen Gedichte erschienen sind, war doch, so viel mir bekannt, noch kein vollständiges Wörterbuch vorhanden, welches den zahlreichen, besonders jüngern Lesern dieser Gedichte, in der Kürze Alles darböte, was zum Verständnisse derselben nöthig ist. Nach meiner Einsicht mufs nämlich ein Spezial-Wörterbuch über einen Schriftsteller, wenn es auch nur für Schulen bestimmt ist, nicht blofs eine alphabetische Folge der Wörter mit ihren Bedeutungen enthalten, sondern besonders auch den eigenthümlichen Ausdruck und die Stellen berücksichtigen, welche wegen der Construction oder der Bedeutung der Wörter schwierig zu verstehen sind, oder eine verschiedene Erklärung gestatten; es mufs ferner bei den Wörtern, und besonders bei den Eigennamen, die erforderlichen Erläuterungen aus den Alterthümern, der Mythologie, Geographie und andern Hülfskenntnissen umfassen, und so gleichsam ein Repertorium alles dessen bilden, was das Verstehen des Schriftstellers erfordert. In wie fern ich nun dieses zu erreichen gesucht habe, wird zunächst die Angabe dessen darlegen, was in diesem Wörterbuche zu finden ist. Es enthält nämlich dasselbe: erstlich alle in der Ilias und Odyssee, in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten befindlichen Wörter; zweitens ist besonders auf die Erklärung schwieriger Stellen Rücksicht genommen, und, so weit es der Raum erlaubte, auch die Verschiedenheit der Ansichten nachgewiesen worden; drittens sind darin alle Eigennamen befindlich und mit den nöthigen mythologischen und geographischen Erläuterungen versehen.

Ehe ich mich ausführlicher über die innere Einrichtung des Wörterbuches erkläre, halte ich es zunächst für nöthig, mich über den Ausdruck vollständiges Wörterbuch zu rechtfertigen.

Das reichhaltigste Wörterbuch, welches wir über Homeros besitzen, ist das Werk von Damm, welches 1765 unter dem Titel erschien: »Novum Lexicon Graecum etymologicum et reale, cui pro basi substratae sunt concordantiae Homericae et Pindaricae.« Es umfafst bekanntlich aufser dem Pindarschen Sprachschatze alle in der Ilias und Odyssee befindlichen Wörter mit einer genauen Angabe aller Stellen, in denen sie vorkommen. In der neuesten Ausgabe hat es


N.i.292 b
RBS


NON INFERIORA.

John [illegible]

[illegible]


NON INFERIORA.

John H [illegible]

[illegible]

Vollständiges

Griechisch-Deutsches Wörterbuch

über die Gedichte

des Homeros und der Homeriden,

mit steter Rücksicht

auf die Erläuterung des häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustandes des heroischen Zeitalters

und mit Erklärung der schwierigsten Stellen

und

aller mythologischen und geographischen Eigennamen.

Zunächst für den Schulgebrauch ausgearbeitet

von

G. Ch. Crusius,

Subrector am Lyceum in Hannover.

Hannover 1836.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

Vorrede.

Ungeachtet der grofsen Anzahl trefflicher Hülfsmittel, welche seit einer Reihe von Jahren für die Erklärung der Homerischen Gedichte erschienen sind, war doch, so viel mir bekannt, noch kein vollständiges Wörterbuch vorhanden, welches den zahlreichen, besonders jüngern Lesern dieser Gedichte, in der Kürze Alles darböte, was zum Verständnisse derselben nöthig ist. Nach meiner Einsicht mufs nämlich ein Spezial-Wörterbuch über einen Schriftsteller, wenn es auch nur für Schulen bestimmt ist, nicht blofs eine alphabetische Folge der Wörter mit ihren Bedeutungen enthalten, sondern besonders auch den eigenthümlichen Ausdruck und die Stellen berücksichtigen, welche wegen der Construction oder der Bedeutung der Wörter schwierig zu verstehen sind, oder eine verschiedene Erklärung gestatten; es mufs ferner bei den Wörtern, und besonders bei den Eigennamen, die erforderlichen Erläuterungen aus den Alterthümern, der Mythologie, Geographie und andern Hülfskenntnissen umfassen, und so gleichsam ein Repertorium alles dessen bilden, was das Verstehen des Schriftstellers erfordert. In wie fern ich nun dieses zu erreichen gesucht habe, wird zunächst die Angabe dessen darlegen, was in diesem Wörterbuche zu finden ist. Es enthält nämlich dasselbe: erstlich alle in der Ilias und Odyssee, in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten befindlichen Wörter; zweitens ist besonders auf die Erklärung schwieriger Stellen Rücksicht genommen, und, so weit es der Raum erlaubte, auch die Verschiedenheit der Ansichten nachgewiesen worden; drittens sind darin alle Eigennamen befindlich und mit den nöthigen mythologischen und geographischen Erläuterungen versehen.

Ehe ich mich ausführlicher über die innere Einrichtung des Wörterbuches erkläre, halte ich es zunächst für nöthig, mich über den Ausdruck vollständiges Wörterbuch zu rechtfertigen.

Das reichhaltigste Wörterbuch, welches wir über Homeros besitzen, ist das Werk von Damm, welches 1765 unter dem Titel erschien: »Novum Lexicon Graecum etymologicum et reale, cui pro basi substratae sunt concordantiae Homericae et Pindaricae.« Es umfafst bekanntlich aufser dem Pindarschen Sprachschatze alle in der Ilias und Odyssee befindlichen Wörter mit einer genauen Angabe aller Stellen, in denen sie vorkommen. In der neuesten Ausgabe hat es

theils durch die alphabetische Anordnung an Bequemlichkeit des Gebrauchs gewonnen, theils ist es durch die reichhaltigen Zusätze und Berichtigungen des Herrn Professors Rost in Gotha dem jetzigen Standpunkte des griechischen Sprachstudiums näher gebracht worden. Obgleich dieses Werk eines seltenen Fleifses seinem Umfange und seiner Bestimmung nach mit dem vorliegenden Wörterbuche in keine Vergleichung gesetzt werden kann; so enthält es doch nicht vollständig den Reichthum der Homerischen Sprache, indem darin alle in den Hymnen enthaltenen Wörter und Eigennamen fehlen. Dafs auch aufserdem einzelne Wörter der Ilias und der Odyssee darin mangeln, wie *ἄμαθος, ἀμπείρω* oder *ἀναπείρω, Δύμη, ἐκτάδιος, ἐλάσσων, πολύτρητος, ῥυσός, φώκη*, u. s. w. ist bei dem Umfange einer solchen Arbeit gar nicht zu vermeiden. Ein noch älteres Werk »W. Seberi Argus Homericus s. Index vocabulorum in omnia Homeri Poemata,« ist nur ein Verzeichnifs aller Homerischer Formen der Wörter, ohne eine Erklärung zu geben. So wichtig auch dieses Buch für das Studium des Homeros ist, so konnte mir doch dasselbe für meinen Zweck keinen andern Nutzen leisten, als durch eine Vergleichung mit demselben zu untersuchen, ob von mir kein Wort übergangen sey. Indefs mufste diese Vergleichung immer mit Vorsicht geschehen, da der Homerische Text seit dem Erscheinen dieses Buches vielfach anders gestaltet ist. Unter den übrigen Wörterbüchern erwähne ich noch das Wörterbuch von Koës, das jedoch nur in einer Probe des Buchstaben *A* erschienen ist, und die einzeln erschienenen Wörterbücher über Ilias und Odyssee von Lünemann. Wie mangelhaft schon an sich diese Bücher sind, wird jeder Sachverständige wissen, der sich mit ihnen genau bekannt gemacht hat. Man findet in den Erklärungen der Wörter nicht viel mehr, als was in jedem allgemeinen Griechisch-Deutschen Wörterbuche steht; auf die Erklärung der schwierigen Stellen und auf die Erläuterung der Eigennamen aus der Mythologie und Geographie ist wenig Rücksicht genommen. Dafs endlich die allgemeinen Wörterbücher diese Vollständigkeit nicht besitzen, geht schon daraus hervor, dafs die Eigennamen meistentheils ausgeschlossen, und, wenn sie auch aufgeführt sind, gewöhnlich einer nähern Erläuterung entbehren. Eine Ausnahme macht jedoch das Wörterbuch von Passow, weil dieser ausgezeichnete Kenner der Griechischen Sprache vorzüglich den Homerischen Sprachgebrauch berücksichtigt hat. Mit inniger Überzeugung erkenne ich die entschiedenen Verdienste des leider zu früh verstorbenen Verfassers um die Erklärung der Homerischen Gedichte an, und rühme dankbar die gründliche Belehrung, die ich oft aus dem trefflichen Werke geschöpft habe. Dafs jedoch bei vielen schwierigen Stellen der Homerischen Gedichte eine hinreichende Erklärung fehlt, und dafs viele mythologische und geographische Artikel entweder gar nicht aufgenommen, oder einer zum Verständnifs des Homeros genügenden Erläuterung er-

mangeln, wird jeder Sachverständige bei dem Gebrauche desselben gefunden haben.

Nach diesen Bemerkungen halte ich es noch für meine Pflicht, den Plan, welchen ich im Einzelnen bei der Ausarbeitung befolgt habe, umständlicher nachzuweisen.

Die Forderung, welche man in Hinsicht der Grammatik an ein Spezial-Wörterbuch machen kann, hoffe ich, dem Zwecke des Buches gemäſs, erfüllt zu haben. Bei den Substantiven und Adjectiven sind besonders die epischen und poetischen Casusformen beigefügt und meist mit Hinweisung auf die gewöhnlichen erklärt. Eine genaue Berücksichtigung erforderte vorzüglich das Verbum. Ich habe dabei nicht nur die gebräuchlichen Haupttempora aufgeführt, sondern auch auſserdem noch die poetischen und epischen Formen angegeben. Schwierige Personen- und Tempusformen, welche der jüngere Leser nicht leicht erklären kann, sind nach dem Beispiele anderer Wörterbücher noch einmal in die alphabetische Folge eingereiht, und dabei auf die Stammform verwiesen. Zur weitern Belehrung für Schüler habe ich mich auf die gröſsere Grammatik von Thiersch, auf die mittlere von Buttmann, welche gewöhnlich auf Schulen gebraucht wird, und auf die Grammatik von Rost bezogen, denen ich noch die jüngst erschienene Grammatik meines hochgeschätzten Collegen, des Herrn Conrectors Dr. Kühner beigefügt habe. Die groſse oder ausführliche Grammatik von Buttmann ist selten und nur dann angeführt, wenn die mittlere für den besprochenen Gegenstand keine Belehrung gewährte. Man wird ferner bei den gewöhnlichen Formen die poetischen Nebenformen finden; doch konnte dieses nur in so weit geschehen, als die Wörterbücher und die Sprachlehren darüber Auskunft geben. Endlich habe ich es für zweckmäſsig gehalten, nach Ableitung der Sprachlehren die verschiedenen Formen eines Stammes unter die Form zu stellen, welche als Präsens gebräuchlich ist, m. vergl. ἀκαχίζω, ἀραρίσκω, δατέομαι u. s. w.

Auſser der Etymologie bei den abgeleiteten Wörtern sind die nur bei Dichtern vorkommende durch poetisch, und, finden sie sich nur bei den Epikern, durch episch bezeichnet worden. Daſs ich diese Nachweisungen meist dem Rostschen Lexikon verdanke, erkenne ich mit dem aufrichtigsten Danke an. Auf die Quantität der Sylben ist in so weit Rücksicht genommen, daſs in der Regel die langen Sylben bezeichnet sind. Eine weitere Erörterung ist dann gegeben, wenn eine verschiedene Sylbenmessung Statt findet.

Was die Erklärung der Wörter und die Aufzählung der Bedeutungen anlangt, so wird eine genaue Durchsicht zeigen, daſs ich mich bestrebt habe, eine natürliche Anordnung der Begriffe zu treffen. Daſs ich in einem groſsen Theile der Wörter mit andern Wörterbüchern übereinstimme, liegt in der Natur der Sache, und gern bekenne

ich, dafs ich hierin den trefflichen Arbeiten Passow's und Rost's Vieles verdanke. Vorzüglich ging bei der Anordnung der Bedeutungen mein Bestreben dahin, den Überblick derselben zu erleichtern. Es sind daher die Hauptbedeutungen nebst den Nebenbegriffen, die ein Wort in verschiedenen Verbindungen erhält, mit durchschossener Schrift gedruckt, und auch die besondern Nebenbeziehungen des Mediums vom Activ gesondert. Bei schwierigen Wörtern habe ich nicht nur die neuern Erklärer und Übersetzer verglichen, sondern auch die Scholien der ältern Grammatiker, den Commentar des Eustathios und das Lexicon des Apollonios nachgesehen. Nicht selten ist die Übersetzung von Vofs wörtlich angeführt, wenn sie zur Erklärung eines Wortes oder einer Stelle wichtig schien. In wie fern ich bei den Wörtern auf den häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustand des heroischen Zustandes Rücksicht genommen habe, werden einzelne Wörter, wie βασιλεύς, δῆμος, die mythologischen Artikel, die Namen der Kleider, der Waffen u. s. w. zeigen. Mit gleicher Sorgfalt habe ich endlich auch den syntaktischen Gebrauch der Verben in Hinsicht der Casus und der Präpositionen und die Erklärung der Partikeln behandelt. Hiebei halte ich es für meine Pflicht, öffentlich dankbar auszusprechen, dafs die Benutzung der in dieser Hinsicht so vollständigen und gehaltreichen Grammatik des Herrn Dr. Kühner mir von wesentlichem Nutzen gewesen ist.

In einem Spezial-Wörterbuche, da es gleichsam die Stelle eines Commentars vertreten soll, scheint es mir nöthig, nicht nur die erklärten Stellen nachzuweisen, sondern auch diejenigen genau anzugeben, wo ein Wort in verschiedener Bedeutung oder Verbindung vorkömmt. Auch dieser Anforderung habe ich zu genügen gesucht, und aufserdem die sogenannten ἅπαξ εἰρημένα mit † bezeichnet. Um die Sprache der Hymnensänger von der Sprache der Ilias und Odyssee zu unterscheiden, ist den Wörtern, welche nur in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten vorkommen, ein * vorgesetzt. Steht bei einem Artikel *Jl. und *Od., so zeigt es an, dafs dieses Wort nur in der Ilias oder Odyssee vorkomme.

Da ich als zweite Eigenthümlichkeit dieses Wörterbuches die Erklärung der schwierigen Stellen angeführt habe, so erlaube ich mir, noch einige Worte darüber hinzuzufügen. Dafs sich nicht leicht eine schwierige Stelle findet, wovon man wenigstens nicht eine Übersetzung findet, wird eine genaue Durchsicht des Buches lehren; bei solchen Stellen, wo eine verschiedene Erklärung Statt findet, sind stets die abweichenden Ansichten nebst den Gründen beigefügt. Diese weitläuftiger erklärten Stellen habe ich in einem besondern Verzeichnisse am Ende der Vorrede aufgeführt mit Verweisung auf die Wörter, unter welcher sie stehen, weil oft mehrere Stellen unter verschiedenen Wörtern ihre nähere Erörterung finden konnten.

Die mythologischen und geographischen Eigennamen sind der alphabetischen Folge eingereiht, theils weil sich oft die sprachliche Erklärung derselben aus den gebräuchlichen Appellativen ergiebt, theils weil auch die oft Statt findende Verschiedenheit des Accentes in Hinsicht der Eigennamen und Appellativen deutlicher durch das dabei stehende Appellativ hervortritt. Bei den meisten Eigennamen, die nicht als Appellative vorkommen, ist die Bedeutung hinzugefügt, wozu ich vorzüglich Hermann. Diss. de mythol. Graecorum antiquissima und de historiae Graecae primordiis (Opusc. II. 1827) benutzt habe. Ich glaubte dadurch einen Vorwurf zu beseitigen, der mir in verschiedenen gründlichen Beurtheilungen des von mir herausgegebenen Wörterbuches der Griechischen Eigennamen *) gemacht worden ist. Dafs ich die mythologischen und geographischen Erklärungen nicht blofs aus dem angeführten Wörterbuche entlehnt, sondern meistens neu mit Rücksicht auf die Erklärung der Homerischen Gedichte bearbeitet habe, wird die Vergleichung beider Bücher zeigen. Für die Mythologie habe ich vorzüglich M. G. Herrmann's Handbuch der Mythologie aus Homer und Hesiod, E. L. Cammann's Vorschule zu der Iliade und D. E. Jacobi's Handwörterbuch der griechischen und römischen Mythologie benutzt. Den vorzüglichsten Schriften, welche über die Homerische Geographie von mehreren Gelehrten erschienen sind, als von Schönemann, Vofs, Uckert, G. F. Grotefend, Völcker, und andern Schriften, welche dieselbe behandeln, als Mannert's Geographie der Griechen und Römer, Ottfried Müller's Geschichte hellen. Stämme I. Bd. u. s. w. habe ich eine sorgfältige Beachtung gewidmet, ob ich gleich dem Zwecke des Buches gemäfs nur das Wichtigste aufnehmen konnte.

Aus dem bisher Gesagten geht schon zum Theil hervor, dafs ich keinen Fleifs und keine Mühe gescheut habe, die mir bekannten Hülfsmittel zur Erklärung des Homeros nach Kräften zu benutzen. Der Text, welchen ich zunächst vor Augen gehabt habe, ist der Wolfische, wobei ich jedoch auch die Ausgaben von Heyne, Bothe, Spitzner und in den Hymnen die von Ilgen, Hermann, Franke berücksichtigt habe. Für die Erklärung sind aufser den Werken der genannten Herausgeber auch die Anmerkungen von Köppen, Heinrichs, Nitzsch, Nägelsbach und einzelne Schriften über die Homerische Sprache, wie Buttmann's Lexilogus, Lehrs de Aristarchi studiis Homericis etc. benutzt, und mit aufrichtigem Danke erkenne ich die Belehrungen an, die ich aus ihnen geschöpft habe. Die Schrift des Herrn Dr. Gräfenhan, Grammat. dialecti epicae Vol. I. L. I.,

*) Griechisch-Deutsches Wörterbuch der mythologischen, historischen und geographischen Eigennamen, nebst beigefügter kurzer Erklärung und Angabe der Sylbenlänge für den Schulgebrauch, ein Anhang zu jedem Griechischen Wölterbuche; Hannover, 1832. im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

welche eine sehr genaue und gründliche Darstellung der Spracherscheinungen des epischen Dialektes erhalten wird, wurde mir erst bei dem Abdrucke der letzten Bogen bekannt; einiges Wichtige aus derselben habe ich in die Nachträge aufgenommen.

In wie fern ich bei der Ausarbeitung des Buches den angegebenen Plan erreicht habe, mufs ich dem Urtheile sachverständiger und billig denkender Männer überlassen. Je mehr ich fühle, dafs ich noch oft von dem mir vorgesteckten Ziele entfernt geblieben bin, desto dankbarer werde ich jede Berichtigung und Belehrung annehmen und benutzen. Übrigens wird es mir der gröfste Lohn für die angewandte Mühe seyn, wenn sachkundige Schulmänner über die Zweckmäfsigkeit des Buches eben so günstig urtheilen, wie schon ein scharfsinniger Forscher der Homerischen Gedichte, der Herr Director des hiesigen Lyceums, Dr. Grotefend, sich ausgesprochen hat, als ihm der Plan und ein Theil der Ausarbeitung mitgetheilt wurde. Nicht nur defshalb, sondern auch für die gütige Mittheilung des seltenen Buches, »Seberi Argus homericus,« sage ich demselben meinen verbindlichsten Dank.

Auf gleiche Weise fühle ich mich zu dem innigsten Danke gegen meine verehrten Herren Collegen, den Herrn Conrector Dr. Kühner und den Herrn Subconrector Lehners für die gütige Bereitwilligkeit verpflichtet, mit welcher sie mich bei der so mühsamen Correctur unterstützt haben; ersterem noch insbesondere für mehrere Zusätze und gründliche Bemerkungen, die er mir nach der Durchsicht einzelner Artikel gefälligst mitgetheilt hat. Endlich halte ich es für meine Pflicht, nicht unerwähnt zu lassen, wie sehr ich dem hochgeschätzten Herrn Verleger des Werkes für die ausgezeichnete Sorgfalt verbunden bin, mit welcher er aufser der anständigen typographischen Ausstattung durch die gefällige Mittheilung der nöthigen literarischen Hülfsmittel zur gröfsern Brauchbarkeit desselben wesentlich beigetragen hat.

Hannover, den 30. November 1835.

G. Ch. Crusius.

Erklärung der vorzüglichsten Abkürzungen.

äol. bedeutet äolisch.
Apd. — Apollodorus.
Apoll. od. Ap. — Apollonii lexicon Homericon.
att. — attisch.
Batr. — Batrachomyomachia.
dor. — dorisch.
ep. — episch.
h. — hymnus.
Imper. — Imperativus.
Impf. — Imperfectum.
ion. — ionisch.
Lex. bedeutet Lexicon od. Lexilogus.
poet. — poetisch.
S. — Sohn.
T. — Tochter.
übertr. — übertragen oder metaphorisch.
zw. — zweifelhaft.
= — so viel als.
† — ἅπαξ εἰρημένον.
* — nur in den Hymnen vorkommend.
*Jl. — nur in der Ilias.
*Od. — nur in der Odyssee.

Verzeichniſs der schwierigen Stellen.

s. Vorrede S. VI.

A.

A, erster Buchstabe des griech. Alphabets; als Ziffer eins; daher bei Homer das Zeichen der ersten Rhapsodie. Die 24 Rhapsodieen beider Gedichte, sowol der Ilias als der Odyssee, werden mit den 24 Buchstaben des griech. Alphabets bezeichnet.

α, in der Zusammensetzung ist 1) *α* privativum (vor einem Vokal gewöhnlich *ἀν*) das deutsche un, bezeichnet eine Verneinung des Begriffes oder auch zuweilen eine tadelnde Nebenbeziehung: *ἄδηλος*, unsichtbar, *ἄπαις*, kinderlos, *ἄβουλος*, schlecht berathen, *ἀναίτιος*, unschuldig. 2) *α* collectivum od. intensivum, bezeichnet zunächst eine Verbindung zweier Gegenstände, dann überhaupt auch die Begriffe der Gleichheit, der Sammlung und der Intensität, welche letztere als eine Zusammendrängung auf einen Punkt sinnlich aufgefaſst wird: *ἄλοχος* (*λέχος*), Lagergenossinn, Gattinn; *ἀτάλαντος*, von gleichem Gewichte, *ἀθρόος* (*θρέω*), versammelt; *ἄβρομος*, sehr tösend. 3) *α* euphonicum wird des Wohllauts wegen mehrern mit zwei Consonanten anfangenden Wörtern vorgesetzt: *ἀβληχρός* st. *βληχρός*, *ἀσπερχής* st. *σπερχής*.

ἆ, *Interj.*, Ausruf des Unwillens, Mitleids und Entsetzens: O, Ach. *ἆ δειλέ*, O Armer, Jl. 11, 441.

ἀάᾰτος, *ον*, poet. (*ἀάω*), unverletzlich, als Beiw des Wassers der Styx, Jl. 14, 271. und Beiw. des Wettkampfes, Od. 21, 91. 22, 5. Nach Buttm. Lexil. I, p. 232. wird das Wasser der Styx unverletzlich genannt, weil die Götter bei demselben einen unverbrüchlichen Eid schwören; in der Od. heiſst dagegen der Wettkampf in ethischer Beziehung unverletzbar d. i. untadelig, ehrenwerth, wo Passow in s. Lex. den unwiderruflichen Kampf übersetzt. Die alten Grammatiker nehmen entweder ein doppeltes *α* privativum oder ein *α* intensivum an, und erklären *ἀάατον* durch *πολυβλαβής*, sehr schädlich: Voſs übersetzt es in der Jl. wehdrohend und in der Od. furchtbar.

ἀᾱγής, *ές* (*ἄγνυμι*), nicht zu zerbrechen, unzerbrechlich, stark, *ῥόπαλον*, Od. 11, 575. †

ἀάομαι, *Dep. Med.* m. s. *ἀάω*.

ἄαπτος, *ον*, poet. (*ἅπτω*), nicht zu berühren, unnahbar, unbezwinglich, Beiw. der starken Hände der Götter und Helden, Jl. 1, 567. 7, 309.

ἀάσχετος, *όν*, ep. gedehnt st. *ἄσχετος*.

ἀάω, poet. (⏑̄ ⏑̄ –), Aor. I. A. *ἀάσα* zsgez. *ἆσα*, Aor. M. *ἀασάμην* 3 Sg. *ἀάσατο*, Aor. P. *ἀάσθην*. Vom Praes. nur 3 Sg. Med. *ἀᾶται*. I) Act. transit. verletzen, schaden, beschädigen mit Acc. *ἦ ῥά τιν' ἤδη βασιλήων τῇδ' ἄτῃ ἄασας*, hast du wohl je einen der Könige durch solches Unheil verletzt d. i. in solches Unheil gebracht, Jl. 8, 236. *b*) vorzügl. am Verstande verletzen, betäuben, bethören, verblenden mit und ohne *φρένας*: — *οἴνῳ* durch Wein seinen Geist betäuben, Od. 21, 297. *ἄασαν μ' ἕταροι*, es bethörten mich die Genossen, Od. 10, 68. u. *δαίμονος αἶσα*, Od. 11, 61. dah. Pass. bethört, verblendet werden, ins Unheil rennen, Jl. 16, 685. *Ἄτη, ἣ πρῶτον ἀάσθην*, Ate, durch die ich zuerst verblendet wurde, Jl. 19, 136. *ἀασθεὶς φρεσίν*, Od. 19, 301. II) *Med.* sich bethören, verblenden lassen, fehlen, irren, thöricht handeln, Jl. 9, 116. auch *ἀάσατο μέγα θυμῷ*, er war ganz verblendet im Geiste, Jl. 11, 340. *b*) als Dep. Med. mit Acc. Jl. 19, 91.

Ἄβαντες, *οἱ*, die Abanten, die ältesten Bewohner der Insel Euböa, welche unter Elephenor, dem S. des Chalkodon nach Troja zogen; wahrscheinl. eine Kolonie aus dem Peloponnes. Argos, welche unter dem Könige Abas nach Euböa wanderte; nach Strabo Einwanderer aus Thrake, Jl. 2, 536.

Ἀβαρβαρέη, *ἡ* (von *ἀ* u. *βάρβαρος*, einheimisch), eine Quellnymphe, Mutter des Äsepos und Pedasos von Bukolien, Jl. 6, 22.

ἀβακέω (*βάζω*), poet. Aor. *ἀβάκησα*, eigtl. ohne Sprache seyn; überhpt. unkundig, unwissend seyn, nichts ahnen, Od. 4, 249. †

Ἄβας, *αντος*, *ὁ* (von *ἀ* u. *βαίνω*, nicht weggehend, Nebito. Herm.), ein Troer, S. des Eurydamas, getödtet von Diomedes, Jl. 5, 148.

Ἄβιοι, *οἱ*, die Abier, nomadische Skythen im Norden Europas, nach Strab.

VII. p. 360. am Istros, Jl. 13, 6. † (eigtl. arm, dürftig von α u. βίος: Wolf u. Heyne haben es als N. propr. bezeichnet; früher ward es als Adj. erklärt. So Voſs: die bei Milch arm leben).

* ἀβλᾰβέως poet. st. ἀβλαβῶς, Adv. (ἀβλαβής), unschädlich, unverletzlich h. Merc. 83.

* ἀβλαβίη, ἡ poet. st. ἀβλάβεια (βλάπτω), Unverletzlichkeit; 2) Unschädlichkeit, Unschuld im Plur. ἀβλαβίαι νόοιο, h. Merc. 393.

Ἄβληρος, ὁ, ein Troer, vom Nestoriden Antilochos getödtet, Jl. 6, 33.

ἀβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, poet. (βάλλω), nicht geworfen, unabgeschossen, Beiw. eines noch nicht gebrauchten Pfeiles, Jl. 4, 117. †

ἄβλητος, ον, poet. (βάλλω), nicht getroffen, unverletzt, Jl. 4, 540. †

ἀβληχρός, ή, όν (α euphon. u. βληχρός), schwach, kraftlos, gelind — χείρ, die kraftlose Hand der Aphrodite, Jl. 5, 337. — τεῖχος, eine schwache Mauer, Jl. 8, 178. — θάνατος, der sanfte Tod, Od. 11, 135.

ἄβρομος, ον (α intens. u. βρέμω), sehr brausend, sehr lärmend, Beiw. der Troer, Jl. 13, 41. †

ἀβροτάζω, poet. (wahrscheinl. vom Aor. 2. ἀμβροτεῖν, ep. st. ἁμαρτεῖν), verfehlen, τινός, jemanden: nur im Aor. 1. Conj. μήπως ἀβροτάξομεν (ep. st. ἀβροτάξωμεν) ἀλλήλοιϊν, damit wir einander nicht verfehlen, Jl. 10, 65. † (s. Thiersch, §. 232. Buttm. Lex. I. p. 137.).

ἄβροτος, ον, einmal ἀβρότη poet. (βροτός) = ἄμβροτος, unsterblich, göttlich, heilig. νὺξ ἀβρότη, die heilige Nacht, in wie fern sie ein Geschenk der Götter ist, Jl. 14, 78. (Die Bedtg: menschenleer ist zw. s. Buttm. Lex. I. p. 135.)

Ἄβῡδος, ἡ, Abydos, St. im Troischen Gebiete am Hellespont, der St. Sestos gegenüber, j. Avido, Jl. 2, 836. Davon Adv. Ἀβῡδόθεν, von A. her und Ἀβῡδόθι, in oder zu A.

ἀγάασθαι, ep. gedehnt st. ἄγασθαι, oder richtiger st. ἀγᾶσθαι von ἀγάομαι.

ἄγαγον, poet. st. ἤγαγον, Aor. 2. zu ἄγω.

ἀγάζομαι, als Präs. im Hom. ungebräuchlich, welches aber die Tempora zu ἄγαμαι giebt.

ἀγᾰθός, ή, όν (ἄγαν), gut, trefflich, tüchtig, ausgezeichnet in jeder Art, vorzügl. von Körperkraft und Tapferkeit; oft mit Acc. der nähern Bestimmung: βοὴν ἀγαθός, gut im Kampfgeschrei (s. βοή), Beiw. der Anführer. b) mit Inf. ἀγαθὸν νυκτὶ πιθέσθαι, gut ist es, der Nacht zu gehorchen, Jl. 7, 282 cf. Od. 3, 196. c) εἰς ἀγαθὸν εἰπεῖν, zum Guten reden, Jl. 9, 102. εἰς ἀγαθὰ φρονέων, aufs Gute bedacht, Jl. 23, 505. Hierzu die irreg. Comp. ἀμείνων, βελτίων, κρείσσων, λωΐων, Superl. ἄριστος, βέλτιστος, κράτιστος, λώϊστος u. s. w.

Ἀγάθων, ωνος, ὁ (Amplif. von ἀγαθός), S. des Priamos und der Hekabe, Jl. 24, 249.

ἀγαίομαι, ep. Nebenf. von ἄγαμαι, nur im Präs. gebräuchlich in der Bedtg: unwillig seyn, zürnen, Od. 20, 16. †

ἀγακλεής, ές, poet. (ἄγαν, κλέος), Gen. έος, sehr berühmt, ruhmvoll, herrlich, gewöhnl. von Menschen; einmal von Hephästos, Jl. 21, 379.

Ἀγακλέης, zsgez. ῆς, ῆος, ὁ, ein Myrmidone, Vater des Epigeus, Jl. 16, 571.

ἀγακλειτός, ή, όν = ἀγακλεής, poet. sehr berühmt, ruhmvoll, hochgepriesen, gewöhnl. von Menschen. b) von Dingen: nur ἀγακλειτὴ ἑκατόμβη, eine herrliche Hekatombe, Od. 3, 59.

ἀγακλῠτός, όν, poet. (κλυτός), eigtl. wovon man viel hört, hochberühmt, hochgepriesen, herrlich, gewöhnl. von Menschen. b) von Dingen: nur ἀγακλυτὰ δώματα, Od. 3, 388. 428.

* ἀγαλλίς, ίδος, ἡ, eine Zwiebelblume, vielleicht Schwertlilie, h. Cer. 7. 426.

ἀγάλλομαι, Med. nur Praes. sich brüsten, womit prangen, stolz auf etwas seyn mit Dat. gewöhnl. im Partic. von Menschen: — ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, stolz auf Rosse und Wagen, Jl. 12, 114. von Göttern: von den Thrien, h. Merc. 553. vom Pan: — φρένα μολπαῖς, auf den Gesang im Herzen stolz seyn, h. 18, 24. von Stuten: — πώλοισιν, mit Füllen prangen, Jl. 20, 222. von Vögeln: — πτερύγεσσι, mit den Flügeln sich brüsten, Jl. 2, 462. uneigentl. von Schiffen: — Διὸς οὔρῳ, sich des Fahrwinds des Zeus erfreuen d. i. vom Fahrw. begünstigt seyn, Od. 5, 176. b) mit Part. von Hektor: ἀγάλλεται ἔχων τεύχεα, er prangt mit den Waffen, Jl. 17, 475.

ἄγαλμα, ατος, τό (ἀγάλλω), eigtl. was zum Prunke dient, Prachtstück, Schmuck, Kleinod, Jl. 4, 144. Od. 4, 602. vorzügl. von Weihgeschenken der Götter, Prachtbild, Prachtwerk; vom Trojan. Rosse: ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον, ein sühnendes Prachtbild der Götter, Od. 8, 509. von einem zum Opfer geschmückten Stier, Od. 3, 438.

ἄγαμαι, Dep. Med. (ἄγαν), ep. Nebenf. ἀγάομαι u. ἀγαίομαι. Fut. ἀγάσομαι

(Wolf. νεμεσήσεαι, Od. 1, 389.). Aor. 1. ep. ἠγασάμην, ἠγασσάμην u. ἀγασσάμην. (Von ἄγαμαι nur 1 Sg. Praes.; von ἀγάομαι 2 Pl. Praes. ἀγάασθε ged. st. ἀγᾶσθε. Inf. Praes. ἀγάασθαι st. ἀγᾶσθαι. 2 Pl. Impf. ἠγάασθε st. ἠγᾶσθε. 1) grofs achten, im guten Sinne: anstaunen, bewundern, verehren mit Acc. Jl. 3, 181. μῦθον, Jl. 7, 404. abs. staunen, sich wundern, Od. 23, 175. mit Part. Jl. 3, 224. — 2) für zu grofs achten im bösen Sinne: mifsgönnen, beneiden mit Dat. der Person vorzügl. von Göttern, Jl. 14, 71. u. Accus. der Sache: τὰ μέν που μέλλεν ἀγάσσεσθαι θεὸς αὐτός, das mufste wohl selbst ein Gott für zu grofs achten, Od. 4, 181. cf. 8, 565. u. mit Infin.: νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτὸν ἄνδρα παρεῖναι, jetzt beneidet ihr mich, ihr Götter, dafs ein sterblicher Mann bei mir ist, Od. 5, 129. — 3) hoch aufnehmen, unwillig seyn, zürnen, mit Acc. — κακὰ ἔργα, Od. 2, 67. 8, 568. — κότῳ, aus Unwillen es hoch aufnehmen, Jl. 14, 111.

Ἀγαμεμνονίδης, ου, ὁ, S. des Agamemnon = Orestes, Od. 1, 32.

Ἀγαμέμνων, ονος, ὁ (von ἄγαν u. μένω, sehr beharrlich), S. des Atreus, Enkel des Pelops, König in Mykenä, der mächtigste unter den Griech. Königen vor Troja. Er ist zwar oberster Feldherr, doch seine Macht ist nicht so grofs, dafs er unbedingt Befehle ertheilen kann. Er ist ferner durch Körpergröfse ausgezeichnet (Jl. 2, 478.), aber es fehlt ihm zuweilen Entschlossenheit und persönliche Tapferkeit. Von seinen Launen hingerissen, beleidigt er den Priester Chryses; und als er dessen Tochter zurückgeben mufs, läfst er gewaltsam die Briseis vom Achilles holen. Nur durch persönliche Abbitte vermag er jenes Zorn zu besänftigen. Nach Od. 1, 300. ermordet ihn seine Gattin Klytämnestra mit ihrem Buhlen, als er von Troja heimkehrt. Seine Töchter werden Jl. 9, 287. genannt. Davon Adj.: Ἀγαμεμνόνεος, έη, έον, Agamemnonisch, dem A. gehörig.

Ἀγαμήδη, ἡ, T. des Augeias, des Königs in Elis, Gemahlin des Mulios, die Heilkräuter verstand, soviel rings nähret das Erdreich, Jl. 11, 740.

Ἀγαμήδης, ους, ὁ (von ἄγαν u. μῆδος, sehr klug), S. des Erginos, König in Orchomenos und Bruder des Trophonios, Erbauer des Apollotempels in Delphi, h. in Ap. 296.

ἄγαμος, ον (γάμος), unverheirathet, ehelos, Jl. 3, 40. †

ἀγάννιφος, ον, poet. (νίφω), sehr beschneiet, schneebedeckt, Beiw. des Olympos, dessen Gipfel nach der Versicherung der Reisenden nie von Schnee befreit ist, Jl. 1, 420. nicht in der Od.

ἀγανός, ή, όν, poet. (γάνος u. α 3), 1) sanft, mild, lieblich, ἔπεα, Jl. 2, 180. βασιλεύς, Od. 2, 230. ἀγανὰ βέλεα, die sanften Geschosse des Apollo und der Artemis, in wiefern man den plötzlichen, sanften Tod (im Gegensatz des, durch eine lange Krankheit herbeigeführten Todes) bei den Männern dem Apollo, bei den Weibern der Artemis zuschrieb, Od. 3, 280. 15, 410. m. s. Apollon u. Artemis. 2) activ. sanft machend, besänftigend, angenehm, willkommen, δῶρα, Jl. 9, 113. εὐχωλή, ein angenehmes Gelübde, Jl. 9, 499.

ἀγανοφροσύνη, ἡ (φρήν), milder Sinn, Sanftmuth, Jl. 24, 772. Od. 11, 203.

ἀγανόφρων, ον, gen. ονος, poet. (φρήν), mildgesinnt, sanften Sinnes, Jl. 20, 467.

ἀγάομαι, ep. Nbf. v. ἄγαμαι w. m. s.

ἀγαπάζω u. ἀγαπάζομαι als Dep. Med. = ἀγαπάω nur im Praes., Jl. 24, 464.

ἀγαπάω (verw. mit ἄγαμαι) Aor. ἠγάπησα, poet. ἀγάπησα, liebreich aufnehmen, freundlich behandeln mit Acc. gewöhnl. von Menschen, Od. 16, 17. 23, 214. von einem Gott: θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην, dafs ein Gott sichtbar so liebreich für Sterbliche sorge, Jl. 24, 464. 2) angenehm finden, zufrieden seyn, οὐκ ἀγαπᾷς, ὃ ἕκηλος δαίνυσαι, genügt es dir nicht, dafs du ruhig schmausest, Od. 21, 289. — 3) ἀγαπάζομαι, Dep. M. steht als Particip. absolut mit φιλέω u. κυνέω: οὐκ ἀγαπαζόμενοι φιλέουσι, nicht freundlichen Sinnes bewirthen sie, Od. 7, 33. 21, 224.

ἀγαπήνωρ, ορος, ὁ (ἀνήρ), Mannheit liebend, mannhaft, muthig, tapfer, Beiw. der Helden, Jl. 2, 608. Od. 7, 170.

Ἀγαπήνωρ, ορος, ὁ, S. des Ankäos, Enkel des Lykurgos, König und Heerführer der Arkadier. Nach späterer Sage ward er auf der Rückkehr nach Kypros verschlagen, Jl. 2, 610. cf. Apd. 3, 10. 8.

ἀγαπητός, ή, όν (ἀγαπάω), geliebt, theuer, Beiw. des einzigen Sohnes, Od. 2, 365. Jl. 6, 401. davon: ἀγαπητῶς, mit Liebe, gern, Batr.

ἀγάῤῥοος, ον, poet. (ῥέω), stark fluthend, heftig strömend, Beiw. des Hellespontos, Jl. 2, 845.

Ἀγασθένης, εος, ὁ (Adj. ἀγασθενής,

sehr stark), S. des Augeias, König in Elis, Vater des Polyxenos, Jl. 2, 624.

ἀγάστονος, ον, poet. (στένω), eigentl. stark seufzend; dann laut brausend, stark tosend, Beiw. der Amphitrite, Od. 12, 97. h. Ap. 94.

Ἀγάστροφος, ὁ (von στρέφω: sich sehr wendend), S. des Päon, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 11, 338.

* ἀγατός, όν, poet. st. ἀγαστός, bewundert, Neutr. als Adv. h. Ap. 515.

Ἀγαύη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 42.

ἀγαυός, ή, όν (ἄγαμαι), poet. bewundernswerth, staunenswerth, herrlich, trefflich, edel, gewöhnl. Beiw. der Helden und Könige; von der Geburt, μνηστῆρες ἀγαυοί, die edeln Freier; von den Phäaken: πομπῆες ἀγαυοί, treffliche Geleiter, Od. 13, 71. und von der Persephone, Od. 11, 213. Superl. ἀγαυότατος, Od. 15, 229.

ἀγγελίη, ἡ (ἄγγελος), die Botschaft, Gesandtschaft; die Nachricht, Kunde, ἀγγελίη τινός, Botschaft von jemanden und über jem. Jl. 15, 640. u. ἀγγελίην πατρὸς φέρειν, Kunde über den Vater bringen, Od. 1, 408. ἀγγελίην ἐλθεῖν, auf Botschaft gehen d. h. als Gesandter, Jl. 11, 140. In der letztern Stelle und noch einigen andern nehmen die alten Grammatiker unrichtig ein Subst. ὁ ἀγγελίης = ἄγγελος an, wiewol sie sich aus dem Homer. Sprachgebrauche recht gut erklären lassen, als: ἤλυθε σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης, man verbinde: ἤλ. ἀγγελίης σεῦ ἕνεκα, er kam mit Botschaft deinetwegen, Jl. 3, 205. — ἠέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἤλυθες, oder kamst du zu mir mit irgend einer Botschaft, Jl. 13, 252. — ἀγγελίης οἴχνεσκε, er pflegte mit Botschaft zu kommen d. i. Botschaft zu bringen, Jl. 15, 640. ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν (Wolf ἔπι), sie sandten den Tydeus auf Botschaft, Jl. 4, 384.

* ἀγγελιώτης, ου, ὁ = ἄγγελος, Bote, h. in Merc. 296. Vergl. ἔριθος.

ἀγγέλλω (ἄγω), Fut. ἀγγελέω, ep. st. ἀγγελῶ, Aor. ἤγγειλα, Botschaft bringen, Kunde geben, verkünden, oft absol. Jl. 8, 398. 409. mit Dat. der Person, Od. 4, 24. 2) melden, erzählen, berichten, mit Acc. der Sache — ἐσθλά, Jl. 10, 448. ἔπος, Jl. 17, 701. θέμιστας h. Ap. 391. und mit Inf. κήρυκες ἀγγελλόντων παῖδας πρωθήβας λέξασθαι, die Herolde sollen verkünden, dafs die erwachsenen Jünglinge sich lagern, Jl. 8, 517. cf. Od. 16, 350.

ἄγγελος, ὁ, ἡ, Bote, Botschafter, Gesandter: Botinn, Gesandtinn: Διὸς ἄγγελοι, Boten des Zeus werden genannt die Herolde, Jl. 1, 334. die Ossa, Jl. 2, 93. auch Vögel, aus deren Flug man weissagte, Jl. 24, 292. 296.

ἄγγος, εος, τό, Behältnifs, Gefäfs für Wein, Milch u. s. w. Jl. 2, 471. Od. 2, 289.

ἄγε, ἄγετε, eigentl. Imperat. von ἄγω, bringe; dann Interject.: Wohlan, auf, hurtig. Oft verstärkt: ἀλλ' ἄγε, ἄγε δή, Auf denn, Wohlan denn. auch mit der 1 u. 2 Pl. ἄγε δὴ τραπείομεν, Jl. 3, 441. ἄγε δὴ στέωμεν, Jl. 11, 348. u. ἄγετε περιφραζώμεθα, Od. 1, 76. Über εἰ δ' ἄγε, Wohlan nun s. εἰ.

ἀγείρω (ἄγω), Aor. ἤγειρα, ep. ἄγειρα, Perf. P. ἀγήγερμαι, Aor. 1 P. ἠγέρθην. Bes. ep. Formen: 3 Pl. Plqpf. P. ἀγηγέρατο. 3 Pl. Aor. ἤγερθεν st. ἠγέρθησαν. Aor. sync. 2 Med. ἀγερόμην. Part. ἀγρόμενος. I) Activ. zusammenbringen, versammeln von Menschen, mit Acc. — λαόν, Jl. 2, 438. — ἀγορήν, eine Versammlung berufen, Od. 2, 28. b) von Sachen: einsammeln — δημόθεν ἄλφιτα καὶ οἶνον, Od. 19, 197. — πύρνα, Brosamen zusammen betteln, Od. 17, 362. II) Med. nebst dem syncop. Aor. 2 u. Aor. 1 Pass. sich versammeln, zusammenkommen: περὶ αὐτόν, Jl. 4, 211. ἐς ἀγόρην, ἀγέροντο, sie kamen zur Versammlung, Jl. 18, 245. b) trop. im Aor. Pass. ὅτε δὴ ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, als er nun aufathmete und das Leben in dem Herzen gesammelt war, d. i. die Besinnung zurückkehrte, Jl. 22, 475. Od. 5, 458. ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη, da kehrte der Muth ihm in die Brust zurück, Jl. 4, 152. (Gleichbedeutend sind die poet. Nebenf.: ἠγερέθονται, ἠγερέθοντο und ἠγερέθεσθαι, nach Arist. st. ἠγερέεσθαι.)

ἀγελαῖος, αίη, αῖον (ἀγέλη), zur Heerde gehörig, auf der Trift weidend, Beiw. der Rinder, Jl. u. Od.

Ἀγέλαος, ion. Ἀγέλεως, ὁ (Volksführer von ἄγω u. λαός), 1) S. des Phradmon, ein Troer, den Diomedes vor Ilios erlegte, Jl. 8, 257. 2) ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 302. 3) S. des Damastor, ein Freier der Penelope, der von Odysseus erstochen wurde, Od. 23, 293.

ἀγέλαστος, ον (γελάω), 1) ohne Lachen, traurig, h. Cer. 200. daher ἡ Ἀγέλαστος πέτρη, der Trauerfelsen, bei Eleusis in Attika. Apd.

Ἀγελείη, ἡ, poet. (ἄγω, λεία), die Beuteführende, die Beuterinn, Beiw. der Athene als Beschirmerinn der Helden, Jl. u. Od.

ἀγέλη, ἡ (ἄγω), Haufe, Heerde, mit und ohne βοῶν u. ἵππων Jl. 19, 281.

ἀγεληδόν, Adv. (ἀγέλη), heerdenweis, in Haufen, Jl. 16, 160. †

ἀγέληφι, poet. Dat. st. ἀγέλῃ, in der Heerde, Jl. 2, 480. m. s. Thiersch Gr. §. 177, 20.

ἀγέμεν, poet. st. ἄγειν.

ἄγεν, ep. st. ἐάγησαν, 3 pl. Aor. 2 Pass. von ἄγνυμι, Jl. 4, 214.

ἀγέραστος, ον (γέρας), ohne Ehrengeschenk, unbeschenkt, Jl. 1, 119. †

ἀγερέθομαι, ep. Nebenform von ἀγείρω, richtiger ἠγερέθομαι, w. m. s.

ἄγερθεν, poet. st. ἠγέρθησαν, 3 pl. Aor. 1 P. von ἀγείρω.

ἀγέρωχος, ον, stolz, prangend, ehrliebend, ruhmbegierig, Beiw. der Troer, Mysier u. Rhodier, Jl. 2, 654, 10, 430. u. des Periklymenos, Od. 11, 286. Nach den Grammatikern bei Homer im guten Sinne: später übermüthig, trotzig, wie auch Voſs. m. s. Buttm. Lex. II. p. 99. (Die Ableitung ist ungewiſs; wahrscheinl. von α n. 3, γέρας, ἔχω.)

ἄγη, ἡ (ἄγαμαι), Staunen, Bewunderung, Ehrfurcht, Jl. 21, 221. Od. 3, 227.

ἄγη, ep. st. ἐάγη, 3 sg. Aor. 2 Pass. von ἄγνυμι, Jl. 16, 805.

ἀγηγέραθ' st. ἀγηγέρατο, 3 pl. Plqpf. Pass. von ἀγείρω, Jl. 4, 211. m. s. Thiersch Gr. §. 212, 34.

ἀγηνορίη, ἡ (ἀγήνωρ), Mannhaftigkeit, hoher Muth, Kühnheit, gewöhnl. von Menschen; von Thieren, Kühnheit, Stärke, Jl. 12, 46. 2) Übermuth, Stolz, Trotz: im Plur. ἀγηνορίῃσιν ἐνιέναι τινά, jem. zum Stolze verleiten, Jl. 9, 700.

ἀγήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, poet. (ἄγαν, ἀνήρ), sehr mannhaft, muthvoll, kühn, Beiw. der Helden: auch θυμός, κραδίη, Jl. 2, 276. 2) im bösen Sinne: übermüthig, stolz, trotzig, μνηστῆρες, Od. 1, 144. u. vom Achilleus, Jl. 9, 699.

Ἀγήνωρ, ορος, ὁ, S. des Antenor u. der Theano, einer der tapfersten Helden Trojas, der es sogar mit Achilleus aufnahm, Jl. 11, 59.

ἀγήραος, ον, zsgz. ἀγήρως, ων (γῆρας), nicht alternd, alterlos, immer jung: oft in Verbind. mit ἀθάνατος, Jl. 8, 539. unvergänglich, ewig, von der Ägide des Zeus, Jl. 2, 447. Hom. hat beide Formen: die zsgez. Jl. 12, 323. 17, 444. Od. 5, 218.

ἀγήρως, ων = ἀγήραος, ον, m. s. Thiersch Gr. §. 184, 15. Buttm. §. 61.

ἀγητός, ή, όν (ἄγαμαι), bewundert, bewundernswerth, ausgezeichnet, herrlich mit Acc. — εἶδος ἀγητός, herrlich an Gestalt, Jl. 5, 177.

ἀγινέω u. ἀγίνω, Fut. ἀγινήσω h. Ap. 57. (verlängert. Nebenform von ἄγω), führen, treiben; herbeibringen von Sachen, wie ἄγω: ὕλην, Jl. 24, 784. Od. 17, 294.

ἀγκάζομαι, Dep. Med. (ἀγκάς), auf die Arme nehmen: mit Acc. — νεκρὸν ἀπὸ χθονός, einen Todten von der Erde aufheben, Jl. 17, 722. †

Ἀγκαῖος, ὁ (mit den Armen umschlieſsend, von ἀγκαί), 1) S. des Lykurgos und der Eurynome, Vater des Agapenor, König in Arkadien, Jl. 2, 609. 2) ein Ätolier aus Pleuron, ein gewaltiger Ringer, den Nestor am Leichenfeste des Amarynkeus überwand, Jl. 23, 635.

ἀγκαλίς, ίδος, ἡ, ein Arm voll; Plur.: die Arme, nur im Dat. ἐν ἀγκαλίδεσσι φέρειν, auf den Armen tragen, Jl. 18, 555. 22, 503. * Jl.

* ἀγκαλέω, ep. st. ἀνακαλέω, aufrufen: davon ἀγκαλέουσιν, wie Herm. st. καλέουσιν liest, h. in Ap. 373.

* ἄγκαλος, ὁ = ἀγκαλίς, h. Merc. 82.

ἀγκάς, Adv. (eigtl. Acc. vom ungebräuchl. ἀγκή), mit od. auf den Armen, in Verbindg mit ἔχειν, λάζεσθαι, μάρπτειν, Jl. 5, 371. Od. 23, 711.

ἄγκιστρον, τό (ἄγκος), Wiederhaken, Angelhaken, Od. 4, 369. 12, 322. * Od.

ἀγκλίνας, poet. st. ἀνακλίνας, Part. Aor. von ἀνακλίνω.

ἀγκοίνη, ἡ, poet. (ἀγκών), Ellbogen: Plur. die Arme, nur im Dat. ἐν ἀγκοίνῃσιν τινος ἰαύειν, in jem. Armen ruhen, Jl. 14, 213. Od. 11, 261.

ἄγκος, εος, τό, eigtl. der Ellenbogen, Arm; λαβεῖν τινα κατ' ἄγκεα, jem. auf die Arme nehmen, h. in Merc. 159. cf. Herm. 2) Bergschlucht, Felsenthal, Jl. 20, 490. Od. 4, 387.

ἀγκρεμάσασα, poet. st. ἀνακρεμάσασα, von ἀνακρεμάννυμι.

ἀγκυλομήτης, εω, ὁ, ἡ, poet. (μῆτις), der krumme Anschläge hat, hinterlistig, vershlagen, Beiw. des Kronos, weil er seinen Vater Uranos überlistete, Jl. 2, 205. 319. h. in Ven. 22.

ἀγκύλος, η, ον (ἄγκη), gebogen, gekrümmt, krumm, Beiw. des Bogens, Jl. 6, 39. u. des runden, zweirädrigen Wagens, Jl. 5, 209.

ἀγκυλότοξος, ον, poet. (τόξον), mit gekrümmten Bogen versehen od. ausgerüstet, Beiw. der Päonier, Jl. 2, 848. * Jl.

ἀγκυλοχείλης, ου, ὁ, poet. (χεῖλος), mit krummen Schnabel, krummgeschnabelt, Beiw. der Raubvögel, Jl. 16, 428. Od. 19, 538.

* ἀγκυλοχήλης, ου, ὁ, poet. (χηλή), mit krummen Scheeren, krummscheerig, Batr. 285.

ἀγκών, ῶνος, ὁ, eigentl. die Krümmung, welche durch Einbiegung des Ellnbogens entsteht, das Armgelenk, der Ellnbogen, Jl. 5, 582. 2) ἀγκὼν τείχεος, die hervorstehende Krümmung der Mauer, die Ecke der Mauer, welche man jetzt ein Rondel nennt, Jl. 16, 702.

* ἀγλαέθειρος, ον, poet. (ἔθειρα), mit herrlichen Haaren, herrlichgelockt, Beiw. des Pan, h. in Pan. 5.

ἀγλαΐζω, poet. (ἀγλαός), glänzend machen; im Hom. nur Med. Fut. Infin. ἀγλαϊεῖσθαι, glänzen, prangen, sich brüsten mit einer Sache, mit Dat. σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαϊεῖσθαι, ich verheiſse dir, beständig damit zu prangen, Jl. 10, 331. †

ἀγλαΐη, ἡ, poet. (ἀγλαὸς), 1) Alles, was äuſserlichen Glanz giebt, Schönheit, blühendes Aussehen, Schmuck, von der Penelope: ἀγλαΐην ἐμοὶ θεοὶ ὤλεσαν, das blühende Aussehen raubten mir die Götter, Od. 18, 180: — Ἀμφότερον, κῦδος τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειαρ δειπνήσαντας ἴμεν, sc. ἐστὶ, Beides, Kraft mit blühendem Aussehen und Erquickung gewährt es (Voſs: Beides ja, höheren Muth und Freudigkeit fühlt, und Erquickung), wenn man nach genossener Speise reiset, Od. 15, 78. — von einem muthigen Rosse: ἀγλαΐηφι πεποιθώς, auf seine Schönheit vertrauend, Jl. 6, 510. daher — b) im tadelnden Sinne: Prunk, Hoffahrt, Groſsthun: auch im Plur. von dem Ziegenhirten Melantheus: ἀγλαΐας φορέειν, Hoffahrt zeigen, Od. 17, 247. und von einem zum Prunke gehaltenem Hunde, Od. 17, 310. 2) im Plur. Festfreude, Heiterkeit, h. Merc. 476.

Ἀγλαΐη, ἡ, Aglaja, Gemahlinn des Charopos, Mutter des Nireus, Jl. 2, 611.

ἀγλαΐηφι, poet. Dat. von ἀγλαΐη (m. s. Thiersch Gr. §. 177, 20.).

* ἀγλαόδωρος, ον, poet. (δῶρον), mit herrlichen Gaben, od. herrlich an Gaben, Beiw. der Demeter, h. in Cer. 54. 192.

ἀγλαόκαρπος, ον, poet. (καρπός), mit herrlichen Früchten, fruchtspendend, δένδρεα, Od. 7, 155. Beiw. der Demeter h. Cer. 4. 2) mit schönen Händen, ἑταῖραι, h. in Cer. 23.

ἀγλᾰός, ή, όν, poet. (ἀγάλλω), glänzend, herrlich, schön: im eigtl. Sinne: ὕδωρ, blinkendes Wasser, Od. 3, 140. übertr.: — ἄποινα, herrliches Lösegeld, Jl. 1, 23. εὖχος, Jl. 7, 203. oft von Menschen: ausgezeichnet, trefflich, von Paris: κέρᾳ ἀγλαε, du mit dem Bogen Prangender, Jl. 11, 385. im tadelnden Sinne m. s. κέρας.

ἀγνοιέω, poet. st. ἀγνοέω (νοέω), Aor. ἠγνοίησα, ep. Iterativform: ἀγνώσασκε, ion. st. ἀγοήσασκε: nicht kennen, nicht einsehen, gewöhnl. mit Negat. οὐκ ἠγνοίησε, er bemerkte recht gut, Jl. 1, 537.

ἀγνοιῇσι, ep. st. ἀγνοιῇ, 3 Sg. Praes. Conj. von ἀγνοιέω, Od. 24, 218. m. s. Thiersch Gr. §. 216, 49. Buttm. 103. 13. Rost Dial. 52. p. 420.

ἁγνός, ή, όν, rein, keusch, heilig, Beiw. der Artemis u. Persephone, Od. 5, 123. 11, 385. einmal ἁγνὴ ἑορτή, ein heiliges Fest, Od. 21, 259: — ἄλσος, h. in Merc. 187. Davon Adv. ἁγνῶς, h. Ap. 121.

* ἄγνος, ἡ u. ὁ, ein weidenartiger Baum, Keuschlamm, h. Merc. 410.

ἄγνῡμι, Fut. ἄξω, Aor. 1 ἦξα, ep. ἔαξα, Aor. 2 Pass. ἐάγην, ep. ἄγην (ᾰ, einmal ᾱ), brechen, zerbrechen, mit Acc. πολλοὶ ἵπποι ἄξαντ' ἔλιπον ἅρματ' ἀνάκτων, viele Rosse lieſsen zerbrochen die Wagen der Herrscher zurück, Jl. 16, 371. (ἄξαντε, Dual. bei dem Plur. insofern die Rosse sich der Dichter als einzelne Paare dachte, m. s. Buttm. ausf. Gr. §. 33. Anm. 1. p. 135. Kühner II. §. 427.) — ὕλην, die Waldung zerbrechen (V. durchschmettern) von dem einherstürzenden Eber, Jl. 12, 147. 2) Pass. zerbrochen werden, brechen, ἐάγη ξίφος, das Schwert zerbrach, Jl. 16, 769. — τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν, ἄγεν (poet. st. ἐάγησαν) ὀξέες ὄγκοι, als er (Machaon den Pfeil) zurückzog, brachen die spitzigen Pfeilhaken ab: V. u. andere: die spitzigen Haken bogen sich rückwärts. Die Bedeutung biegen läſst sich nicht nachweisen; und die Scholien erklären es: κατεάγησαν, ἐκλάσθησαν. Auch der Zusammenhang erfordert diese Übersetzung. (Machaon kömmt zu dem verwundeten Menelaos, zieht den Pfeil aus dem Gurt; die Pfeilhaken brechen ab und bleiben stecken; deshalb löst er ihm darauf den Gurt ab, um die abgebrochenen Spitzen herauszuziehen.)

ἀγνώς, ῶτος, ὁ, ἡ (γνῶμι), unbekannt, Od. 5, 79. †

* ἁγνῶς, Adv. von ἁγνός, rein, h. Ap.

ἀγνώσασκε, Iterativform des Aor. 1 von ἀγνοέω, Od. 23, 95. Die Schreibart ἀγνώσσασκε ist unrichtig (s. Thiersch Gr. §. 210. 22. Rost Gr. Dial. 60. Kühner Gr. I. §. 110. 2).

ἄγνωστος, ον (γνωστός), unerkannt, unkenntlich, σ' — ἄγνωστον τεύξω πάντεσσι, unkenntlich will ich dich allen machen, * Od. 13, 397.

ἄγονος, ον (γόνος), ungeboren, Jl. 3, 40. †

ἀγοράασθε, ep. gedehnt st. ἀγορᾶσθε von ἀγοράομαι.

ἀγοράομαι, Dep. Med. (ἀγορή), Aor. ἠγορησάμην, 3 Pl. Impf. ἠγορόωντο ep. gedehnt st. ἠγορῶντο, zur Versammlung kommen, sich versammeln, Jl. 4, 1. 2) in der Versammlung reden, überh. reden, τινί, zu jem. oft in Verbindung mit μετέειπεν.

ἀγορεύω (ἀγορή), Fut. εύσω, Aor. 1 ἠγόρευσα, eigentl. eine Versammlung halten, ἀγορὰς ἀγορεύειν, Versammlung halten, Berathschlagung pflegen, Jl. 2, 787. dann in der Versammlung sprechen, reden. ἐνὶ Τρώεσσι, Jl. 8, 542. 14, 45. 2) überhaupt: sprechen, reden, melden τί τινι: θεοπροπίας, den Götterwillen, Jl. 1, 385. ἔπεα πρὸς ἀλλήλους, Worte zu einander sprechen, Jl. 3, 155. 5, 274. — μῦθον μετὰ Τρώεσσι, einen Rath den Troern verkünden, Jl. 8, 525. μήτι φόβονδ' ἀγόρευε, rathe nicht zur Flucht, Jl. 5, 252. — πρῆξιν ἀγορεύειν, von einem Geschäft sprechen, Od. 3, 82.

ἀγορή, ἡ (ἀγείρω), 1) Versammlung, vorzügl. Volksversammlung, im Gegens. von βουλή, der Fürstenversammlung, Od. 3, 127. ἀγορὴν καθίζειν, τίθεσθαι, eine Versammlung halten, Od. 2, 69. Od. 9, 170. — λύειν, eine Versammlung aufheben, Jl. 1, 305. Od. 2, 69. 2) was in der Versammlung verhandelt wird, Rede, Berathschlagung: vorzügl. im Plur. ἔχειν τινὰ ἀγοράων, jem. vom Reden zurückhalten, Jl. 2, 275. εἰδὼς ἀγορέων, der Berathschlagung kundig, Jl. 9, 441. 3) Versammlungsort, Markt; ein bestimmter Platz in den Städten, wo die Vornehmen auf steinernen Sitzen safsen, Od. 6, 266. Jl. 18, 504.: im Lager der Griechen war er nahe bei Agamemnons Zelte, Jl. 11, 805. 4) Markt, Ort zum Verkaufen, Ep. 14. 5.

ἀγορῆθεν, Adv., aus der Versammlung, Jl. u. Od.

ἀγορήνδε, Adv., zur Versammlung καλεῖν, Jl. u. Od.

ἀγορητής, οῦ, ὁ (ἀγορή), der Redner, Sprecher, verbund. mit βουληφόρος, Jl. u. Od.

ἀγορητύς, ύος, ἡ (ἀγορή), Redegabe, Beredtsamkeit, Od. 8, 168. †

* ἄγος, εος, τό, ion. st. ἅγος (ἅζω), Verehrung, fromme Scheu, θεῶν, h. Cer. 479. so Wolf u. Herm. st. ἄχος.

ἀγός, οῦ, ὁ (ἄγω), ep. Führer, Anführer Κρητῶν, * Jl.

ἀγοστός, ὁ (ἄγνυμι), die flache Hand, stets ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ, er fafste mit der Hand auf die Erde, * Jl. 11, 425.

ἄγραυλος, ον (αὐλή), auf dem Felde wohnend, schlafend, lagernd, ποιμένες, Jl. 18, 162. βόες, πόριες, weidende Kälber, Od. 10, 410.

ἄγρει, Pl. ἀγρεῖτε, eigtl. Imper. von ἀγρέω, aeol. st. αἱρέω, eigtl. fafs an; dann wie ἄγε, Wohlan, auf dann, frisch nur, Pl. Od. 20, 149.

ἄγρη, ἡ, Jagd, Fang; das Erjagte, Gefangene, von Fischen, * Od. 12, 330.

ἄγριος, ον (ἀγρός), 1) auf dem Felde (im Gegens. bebaueter Plätze) sich aufhaltend, wild, ungebändigt. αἴξ, σῦς: und Neutr. Pl. τὰ ἄγρια, alles Wild, Jl. 5, 53. 2) oft von Menschen: wild, roh, heftig, grausam, ἄγριος Κύκλωψ, Od. 2, 19. von Leidenschaften: χόλος ἄγριος, heftiger Groll, Jl. 4, 23.

Ἄγριος, ὁ, S. des Porthaon und der Euryte in Kalydon, Bruder des Öneus und Alkathoos. Seine Söhne entrissen dem Öneus die Herrschaft und gaben sie ihrem Vater; sie wurden aber von Diomedes getödtet, Jl. 14, 117. Nach Apd. 1, 8. 6. ist er Vater des Thersites.

ἀγριόφωνος, ον (φωνή), mit wilder Stimme, rohsprechend, Beiw. der Sintier auf Lemnos, Od. 8, 294. †

ἀγρόθεν u. ἀγρόθε, Adv., vom Lande, vom Felde her, * Od. 13, 268.

ἀγροιώτης, ου, ὁ, poet., ein Mann vom Lande, landbewohnend; ἀνέρες ἀγροιῶται, landbewohnende Männer, Jl. 11, 549. βουκόλοι, ländliche Hirten, Od. 11, 293.

ἀγρόμενος, sync. Part. Aor. 2. Med. von ἀγείρω.

ἀγρόνδε, Adv., auf das Feld, auf das Land. * Od.

ἀγρονόμος, ον (νέμω), eigentl. auf dem Felde weidend od. wohnend: ἀγρονόμοι νύμφαι, ländliche Nymphen, Od. 6, 106. †

ἀγρός, οῦ, ὁ, Acker, Feld, Land. Plur. Felder, Ländereien als Gegens. des Dorfes, Od. 4, 757. Jl. 23, 832. Land, als Gegens. der Stadt, auch Landgut, Od. 24, 205. πολύδενδρος ἀγρός, baumreiches Landgut, Od. 23, 139. ἐπ' ἀγροῦ, auf dem Felde, Od. 5, 489. im Gegens. der Stadt: auf dem Lande, draufsen, Od. 1, 183.

ἀγρότερος, η, ον, poet. Nebenf. st. ἄγριος, auf dem Felde lebend, wild, wie ἡμίονοι, ἔλαφοι, Jl. 2, 852. 21, 486. 2) die Flur liebend, die Jägerinn = ἀγραία, Beiw. der Artemis, Jl. 21, 471. (Der Vers ist zw.)

ἀγρότης, ου, ὁ (ἀγρός), Landmann, Landbewohner, Od. 16, 218. †

ἀγρώσσω (ἄγρη), Nebenf. von ἀγρεύω, jagen, fangen, ἰχθῦς, Od. 5, 53. †

ἄγρωστις, ιος, ἡ (ἀγρός), was auf dem Felde wächst, Feldgras, Weide, Od. 6, 90. †

ἀγυιά, ἡ (ἄγω), einmal ἀγυιᾶ, Jl. 20, 254. der Weg, die Strafse in den Städten, Jl. 6, 391. b) die Landstrafse, Pfad. σκιόωντο πᾶσαι ἀγυιαί, schattig wurden die Pfade, Bild des nahen Abends, Od. (Hom. hat nie den Nomin. Sg. s. Rost Gr. §. 32. p. 86.)

ἄγυρις, ιος, ἡ, aeol. st. ἀγορά, die Versammlung, die Menge, Od. 3, 31. — νεκύων, die Menge der Todten, Jl. 16, 661. ἐν νηῶν ἀγύρει, im Schiffsheere, Jl. 24, 141.

ἀγυρτάζω (ἀγύρτης), einsammeln, zusammenbetteln, χρήματα, Od. 19, 284. †

ἀγχέμαχος, ον (μάχομαι), in der Nähe streitend, nahekämpfend, hartandringend, V. Beiw. tapferer Krieger, welche mit der Lanze, dem Schwerte kämpfen, * Jl. 13, 5. 16, 248.

ἄγχι, Adv., 1) nahe, vom Orte; oft mit Gen. ἄγχι θαλάσσης, Jl. 9, 43. auch mit vorgesetzten Gen. Ἕκτορος ἄγχι, Jl. 8, 116. b) mit Dativ, welcher indefs meist richtiger als abhängig vom Verbum genommen wird: οἱ ἄγχι παρίστατο, sie stellte sich nah zu ihm hin, Jl. 6, 405. — 2) von der Zeit: bald, sogleich. ἄγχι μάλα, sehr bald, Od. 19, 301. Comp. ἆσσον, Superl. ἄγχιστα u. ἀγχοτάτω).

ἀγχίαλος, ον (ἅλς), auch ἀγχιάλη, h. Ap. 32. nah am Meere, am Gestade gelegen, Beiw. einer Küstenstadt, Jl. 2, 640. 697.

Ἀγχίαλος, ὁ, 1) ein Grieche, welchen Hektor erlegte, Jl. 5, 609. 2) Vater des Mentes, Freund des Odysseus und Herrscher der Taphier, Od. 1, 181. 3) ein edler Phäake, Od. 8, 112.

ἀγχιβαθής, ές (βάθος), Gen. έος, der Tiefe nahe, tief. θάλασσα, Od. 5, 413. †

ἀγχίθεος, ον (θεός), den Göttern nah, ihnen ähnlich, Beiw. der Phäaken, wegen ihrer glücklichen Lebensart, od. nach Nitzsch den Göttern nah verwandt, * Od. 5, 35. cf. h. Ven. 201.

ἀγχιμαχητής, οῦ, ὁ = ἀγχέμαχος, nahe streitend, * Jl. 2, 604. 8, 173.

ἀγχίμολος, ον (μολεῖν), eigtl. nahe kommend; nur im Neutr. als Adv. vom Raume: ἀγχίμολον οἱ ἦλθε, er kam nahe zu ihm, Jl. 4, 529. ἐξ ἀγχιμόλοιο (sc. τόπου) ἰδεῖν, in der Nähe sehen, bemerken, Jl. 24, 352. 2) von der Zeit: bald. ἀγχίμολον μετ' αὐτόν, nach ihm, Od. 17, 336.

ἀγχίνοος, ον (νόος), eigtl. schnell fassend, scharfsinnig, einsichtsvoll, klug, Od. 13, 222. †

Ἀγχίσης, εω, ὁ (ganz ähnlich von ἄγχι u. ἴσος, Parilinus Herm.), 1) S. des Kapys und der Nymphe Themis, Vater des Äneas, Herrscher in Dardanos am Ida; ihn liebte Aphrodite und gebar ihm den Äneas, Jl. 2, 819. 20, 239. h. in Ven. 45. Noch nennt Hom. als seine älteste Tochter Hippodameia, Jl. 13, 429. — 2) Vater des Echepolos w. m. s.

Ἀγχισιάδης, ου, ὁ, S. des Anchises = Äneas, Jl. 17, 754.

ἄγχιστα, m. s. ἄγχιστος.

ἀγχιστῖνος, ίνη, ῖνον (verläng. aus ἄγχιστος), nahe, dicht bei einander. ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον νεκροί, Jl. 17, 361. Od. αἱ ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται, dicht an einander werden sie hingestreckt, Jl. 5, 141.

ἄγχιστος, η, ον (Superl. von ἄγχι), der nächste; im Hom. nur Neutr. Sg. ἄγχιστον; sehr nahe: ὅθι τ' ἄγχιστον πέλεν αὐτῷ, wo es ihm sehr nahe war, Od. 5, 280. u. oft das Neutr. ἄγχιστα mit Gen. Jl. 20, 18: trop. von einer grofsen Ähnlichkeit: ἄγχιστα αὐτῷ ἐῴκει, er war ihm ausnehmend ähnlich, Jl. 2, 58. Od. 6, 152.

ἀγχόθι, Adv., = ἀγχοῦ, nahe, in der Nähe, mit Gen. ἀγχόθι δειρῆς, Jl. 14, 412. Od. 13, 103.

* ἀγχοτάτω, Superl. zu ἀγχοῦ, sehr nahe, mit Gen. h. Ap. 18.

ἀγχοῦ, Adv. (eigtl. Gen. vom ungebräuchl. ἀγχός), nahe, in der Nähe. ἀγχοῦ ἵστασθαι, nahe treten, sich nähern, Jl. 2, 172. 2) mit Gen.: ἀγχοῦ δὲ ξύμβληντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι, nahe an den Thoren begegneten sie u. s. w. Jl. 24, 709. Od. 6, 5. (Der Dativ ist nicht gebräuchl.)

ἄγχω, zuschnüren, würgen, mit Acc. ἄγχε μιν ἱμὰς ὑπὸ δειρῆς, ihn würgte der Riemen unter dem Halse, Jl. 3, 371. †

ἄγω, Fut. ἄξω, Aor. 2. A. ἤγαγον, Aor. 2. M. ἠγαγόμην, ep. ἀγαγόμην (selten Aor. 1. ἦξα, Part. ἄξας, Batr. 115. 118. ep. Imper. Aor. 2. ἄξετε u. Inf. ἀξέμεν, Jl. 24, 665. Aor. 1. M. ἠξάμην, Jl. 8, 505. 545. ἄξασθε, ἄξαντο), — 1) Grundbdtg: führen, bringen, meist vom

Lebendigen (wogegen φέρειν vom Leblosen, Od. 4, 622.), daher 1) nach Verhältnifs der Adverb. und Präposit. wegführen, hinführen mit Acc. von Personen, τέκνα, Kinder wegführen, Jl. 9, 544. ἐν νήεσσι τινά, jem. in Schiffen davonführen, Jl. 4, 239. daher: ἄγειν καὶ φέρειν, Menschen, Vieh und alles Bewegliche davon führen d. i. rauben und plündern; jemanden zu Wagen: ἦγον ἵπποι, Jl. 11, 598. von Thieren: — βοῦν, ein Rind herbeiführen und ἑκατόμβην, eine Hekatombe (weil sie aus Rindern besteht), Jl. 1, 99. — auch von leblosen Dingen: — λαίλαπα, einen Sturm herbeiführen, Jl. 4, 278. — οἶνον (zu Schiffe), Jl. 7, 467. — ὀστέα οἴκαδε, Jl. 7, 335. — φόρτον, Gewinn einbringen, Od. 14, 296. 2) führen, leiten, von dem Heerführer: Jl. 10, 79. — λόχον, einen Hinterhalt legen, Od. 14, 496. von Göttern: ἄγε νεῖκος Ἀθήνη, es leitete Athene den Streit, Jl. 11, 721. κῆρες ἄγον μέλανος θανάτοιο, ihn leiteten die Keren des schwarzen Todes, Jl. 11, 322. 13, 602. 3) oft in andern Verbindungen: πολλῇσιν μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ, in grofses Unglück führte mich unvernünftiger Weise Hektor, oder man verbindet: νόον παρεξήγαγε, zu grofsem Unheil verblendete Hektor mir den Verstand (so Köppen, Heyne), man vgl. h. Ven. 36. Jl. 10, 391. κλέος τινὸς ἄγειν, jem. Ruhm verbreiten, Od. 5, 311. πένθος τινὶ ἄγειν, einem Trauer verursachen, Batr. 49. — II) Med. für sich führen, wegführen, hinführen mit Acc. λαὸν ὑπὸ τεῖχος, das Volk unter die Mauer, Jl. 4, 407. 2) γυναῖκα, sich eine Frau zuführen, eine Frau heimführen, Jl. 2, 659. vom Vater, der den Sohn eine Gattinn zuführt, Od. 4, 59. und von den Brautführern, Od. 6, 28. 3) trop. διὰ στόμα ἄγεσθαί τι, etwas im Munde führen, Jl. 14, 91.

ἀγών, ῶνος, ὁ (ἄγω), 1) Versammlung, Versammlungsort, Sammelplatz. νεῶν ἀγών, Schiffslager, Jl. 15, 428. θεῖος ἀγών, Versammlung der Götter, Jl. 18, 376. αἵτε μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα, die für mich flehend in die göttliche Versammlung oder nach V. in den heiligen Raum gehen, Jl. 7, 298. (entw. der Chor der Betenden, oder besser der Tempel selbst, als Wohnsitz der Götter). 2) Kampfplatz bei Wettspielen, Jl. 23, 685. Od. 8, 200.

ἀδαημονίη, ἡ (δαήμων), Unkunde, Unwissenheit, Od. 24, 248. †

ἀδαήμων, ον, gen. ονος, poet. (δαήμων), unkundig, unerfahren mit Gen. μάχης, Jl. πληγῶν, mit Schlägen unbekannt, Od. 17, 283.

ἀδάκρυτος, ον (δακρύω), ohne Thränen, thränenlos, nicht weinend, Jl. 1, 415. Od. 24, 61. ὄσσε, unbethränte Augen (V.) Od. 4, 186.

Ἀδάμας, αντος, ὁ (= ἀδάμαστος), S. des Troers Asios, von Meriones getödtet, Jl. 12, 140.

ἀδάμαστος, ον (δαμάω), unbezwungen, unbiegsam, unerweichlich, Beiw. des Hades, Jl. 9, 158. †

ἀδδεής, ές, poet. st. ἀδεής, furchtlos, Jl. 8, 423.

ἀδδηκώς, poet. st. ἀδηκώς m. s. ἀδέω.

ἄδδην, poet. st. ἄδην.

ἀδεής, ές, poet. ἀδειής u. ἀδδεής (δέος), furchtlos, kühn, trotzig, unverschämt. ἀδειής, Jl. 7, 117. κύον ἀδδεές, du Schamloseste, als Scheltwort, Jl. 8, 423. Od. 19, 91.

ἀδελφειός u. ἀδελφεός, ὁ, ep. st. ἀδελφός (δελφύς), Bruder. ἀδελφειός, Jl. 5, 21. 6, 61.

ἀδευκής, ές, Gen. έος, ep. (δεῦκος), nicht süfs, bitter, herbe: übertr. — φῆμις, unangenehmes, loses Geschwätz, Od. 6, 273. — ὄλεθρος, bitterer Tod, Od. 4, 489. * Od.

ἀδέψητος, ον (δεψέω), ungegerbt. βοέη, * Od. 20, 2. 142.

ἈΔΕΩ, Praes. ungebräuchl.: nur der Opt. Aor. ἀδδήσειε u. Part. Perf. ἀδδηκότες ep. st. ἀδήσειε u. ἀδηκότες (ἄδην), Übersättigung, Unlust empfinden, μὴ ξεῖνος δείπνῳ ἀδδήσειεν, damit der Fremdling am Mahle nicht Unlust empfinde (des Mahles nicht überdrüfsig werde), Od. 1, 134. καμάτῳ ἀδδηκότες αἰνῷ, von der schrecklichen Arbeit gequält, Jl. 10, 312. 399. zweimal καμάτῳ ἀδδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ, von Arbeit und vom Schlafe gequält, Jl. 10, 98. Od. 12, 281. (Die Schol. leiten es von ἄδος ab, (α) und verdoppeln daher das δ, nach Buttm. Lex. II. p. 127. ist α an sich lang und die Verdoppelung nicht nöthig.)

ἄδην, poet. ἄδδην, Adv., hinlänglich, genug, zur Sättigung, wie ἔδμεναι, Jl. 5, 203. 2) mit Gen. οἵ μιν ἄδην ἐλόωσι πολέμοιο, die ihn genug (zum Überdrufs) im Kriege umhertreiben, Jl. 13, 315. vergl. 19, 423. — ἀλλ' ἔτι μέν φημι ἄδην ἐλάαν κακότητος, ich meine, ich will ihn noch zum Überdrufs im Elend umhertreiben, Od. 5, 290. Der Genit. wird richtig durch Gen. des Ortes erklärt (Buttm. Lex. I. p. 205. verwirft die Schreibart ἄδδην).

ἀδήριτος, ον (δηρίω), ungestritten, ungekämpft, ἀλλ' οὐ μὰν ἔτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται, οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἤτ' ἀλκῆς, ἤτε φόβοιο, Aber nicht

länge mehr soll die Arbeit unversucht und ungekämpft seyn, sey es zum Siege oder zur Flucht, Jl. 17, 42. † (Sch. οὐδὲ ἄμαχος, ὥστε ἢ ἀλκὴν ἐπιδείξασθαι ἢ φυγήν.) Der Genitiv hängt von πόνος ab.

* ἀδίκως, Adv. (von ἄδικος), ungerecht, unrechtmäfsig, h. Merc. 316.

* ἀδικέω (ἄδικος), Fut. ήσω, Unrecht thun, beleidigen, h. Cer. 367. Part. ἀδικήσας.

ἀδινός, ή, όν, poet. (ἄδην), häufig, daher 1) dicht sich drängend, zusammengedrängt, schaarenweise, von Schaafen u. Ziegen, Jl. 4, 320. Od. 1, 92. von Bienen, Jl. 2, 87. 2) dicht, dicht umhüllt, κῆρ, im eigtl. Sinne, von Eingeweiden dicht umgeben oder von dichtem Fleische, Jl. 16, 481. Od. 19, 516. 3) stark, heftig, laut, γόος, Jl. 18, 316. ὄψ, h. Cer. 67. Σειρῆνες, die lauttönenden Sirenen, Od. 23, 326. — Das Neutr. Sg. u. Plur. oft als Adv. wie ἀδινὸν στοναχῆσαι, laut klagen, Jl. 18, 124. ἀδινὰ κλαίειν, heftig weinen, Jl. 24, 510. Comp. ἀδινώτερον κλαίειν, Od. 16, 216.

ἀδινῶς, Adv., stark, schwer, — ἀνενείκατο, schwer seufzte er auf, Jl. 19, 314. †

ἀδμής, ῆτος, ὁ, ἡ, poet. (δαμάω), 1) unbezwungen, ungezähmt, von Thieren, die noch nicht im Joche gezogen haben. ἡμίονοι, Od. 4, 637. 2) ledig, unvermählt, παρθένος, Od. 6, 109. * Od.

* Ἀδμήτη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, h. in Cer. 121.

ἄδμητος, η, ον = ἀδμής n. 1. ungezähmt. βοῦς, Jl. 10, 292. Od. 3, 383. 2) παρθένος, h. Ven. 82.

Ἄδμητος, ὁ, S. des Pheres, Herrscher zu Pherä in Thessalien, Gemahl der Alkestis, Vater des Eumelos, Jl. 2, 713.

ἅδον, Aor. 2. von ἁνδάνω.

ἄδος, εος, τό (ἄδην), Sättigung, Überdrufs. ἄδος τέ μιν ἵκετο θυμόν, Unlust drang ihm in die Seele, Jl. 11, 88. †

* ἄδοτος, ον (δίδωμι), unbegabt, unbeschenkt, h. in Merc. 373.

Ἀδρήστεια, ἡ, Adrastea, St. in Kleinmysien an der Propontis, von ihrem Erbauer Adrastos benannt. Späterhin wurde die Landschaft um diese Stadt τὸ τῆς Ἀδραστείας πεδίον genannt, Jl. 2, 828.

Ἀδρήστη, ἡ, ion. st. Ἀδράστη (von α u. διδράσκω, unentfliehbar), eine edle Dienerin der Helene, Od. 4, 123.

Ἀδρηστίνη, ἡ, T. des Adrastos = Ägialeia, Jl. 5, 412.

Ἄδρηστος, ὁ, ion. st. Ἄδραστος, Adrastos, 1) S. des Talaos, König in Argos, V. der Argeia, Hippodameia, Deipyle u. des Ägialeus. Aus dieser Stadt von Melampus vertrieben, floh er nach Sikyon, wo er seinem Grofsvater Polybos in der Regierung folgte. Er nahm den flüchtigen Polyneikes auf, vermählte mit ihm seine Tochter Argeia und veranstaltete den Zug nach Theben, Jl. 2, 572. 14, 121. 2) S. des Sehers Merops u. Bruder des Amphios, Heerführer der Troischen Bundsgenossen aus Adrastea, Apäsos, Jl. 2, 830. Menelaos besiegt ihn im Kampfe und will ihm auf seine Bitte das Leben schenken; aber Agamemnon tödtet ihn, Jl. 6, 51. 3) ein Troer, erlegt von Patroklos, Jl. 16, 694.

ἁδροτής, ῆτος, ἡ, die volle Reife; Völligkeit des ausgewachsenen Körpers, Leibesstärke, Manneskraft, verbund. mit ἥβη, * Jl. 16, 857. 22, 363. u. mit μένος, 24, 6. (Die Lesart: ἀνδροτῆτα hat Wolf mit Recht verworfen.)

ἄδυτον, τό (δύω), eigtl. ein Ort, den man nicht betreten darf, Heiligthum, Tempel, Jl. 5, 448. 512.

* ἄδυτος, ον (δύω), nicht betreten; davon ὁ ἄδυτος, sc. χῶρος = ἄδυτον, h. in Merc. 245.

ᾄδω, att. st. ἀείδω; davon Fut. ᾄσομαι, h. 5, 2.

* ἀδώρητος, ον (δωρέομαι), unbeschenkt, h. Merc. 168.

ἀεθλεύω, ep. u. ion. st. ἀθλεύω (ἆθλος), nur Praes. 1) einen Wettkampf beginnen, wettkämpfen, kämpfen, Jl. 4, 389. ἐπί τινι, zu jemandes Ehren, Jl. 23, 274. 2) ringen, dulden, erleiden. — πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου, Mühsal erduldend für einen unbarmherzigen Herrn, oder im Angesichte eines u. H. Jl. 24, 734. Im letztern Sinne braucht Hom. gewöhnl. ἀθλέω, w. m. s.

ἀέθλιον, τό, ep. st. ἄθλιον (ἆθλος), 1) Kampfpreis, ἀέθλια ποσσὶ ἀρέσθαι, Kampfpreise im Laufe davon tragen, Jl. 9, 124. 2) = ἄεθλος, Wettkampf, Od. 24, 169. (nur in der ep. Form).

ἄεθλον, τό, ep. u. ion. st. ἆθλον, 1) Kampfpreis, Kampfbelohnung, Jl. 22, 163. Plur. Jl. 23, 259. ἔρχεσθαι μετὰ ἄεθλα, auf Kampfpreise ausgehen, zum Wettrennen gesandt werden, Jl. 11, 700. 2) Wettkampf. — ἐπεντύνεσθαι ἄεθλα, sich zum Wettkampfe rüsten, Od. 24, 89.

ἄεθλος, ὁ, ep. u. ion. st. ἆθλος, 1) Kampf, Wettkampf, Jl. 16, 590. Od. 8, 131. 2) Kampf im Kriege, allet, was jemand erleidet, Mühe, Arbeit,

Noth. μογεῖν ἀέθλους, Mühen erdulden, Od. 4, 176. (stets ep. Form; nur ἆθλος, Od. 8, 160.).

ἀεθλοφόρος, ον, ep. u. ion. st. ἀθλοφόρος (φέρω), Kampfpreis bringend, siegsgewohnt, sieggekrönt. ἵπποι, Jl. 9, 124. Die ep. Form nur Jl. 22, 22. 161.

ἀεί, Adv., ion. u. poet. αἰεί u. αἰέν, immer, beständig, stets; θεοὶ αἰὲν ἐόντες, die ewigen Götter, Jl. 1, 290. — Oft steht es des Nachdrucks wegen bei andern gleichbedeutenden Wörtern, wie ἀσκελὲς αἰεί, ἐμμενὲς αἰεί u. s. w. Die gewöhnliche Form ist nur selten im Homer, Jl. 12, 211. sonst immer αἰεί u. αἰέν, wenn die letzte Sylbe kurz seyn soll; es muſs daher Od. 1, 341. αἰέν heiſsen, m. s. Herm. zu h. Ven. 202.

ἀείδω, ep. u. ion. st. ᾄδω, Fut. ἀείσομαι, att. ᾄσομαι, Jl. 5, 2., singen, absolut u. im Acc. παιήονα, den Päan singen, Jl. 1, 473. τινί, jemandem, Od. 1, 325. 2) trans. besingen, μῆνιν, Jl. 1, 1. κλέα ἀνδρῶν, Jl. 9, 189. — Med. als Dep. besingen. Ἥφαιστον, h. 17, 1. 20, 1. (α meist kurz) Herm. liest ἀείσεο als ep. Imperat. Aor. 2. st. ἀείδεο in h. 17, 1. Buttm. ausf. Sprachl. §. 96. Anm. 10. verwirft die Form ἀείδεο auch h. 20, 1.

ἀεικείη, poet. st. αἰκία (εἰκός), Miſshandlung, Beleidigung, Unbill, Jl. 24, 19. Pl. ἀεικείας φαίνειν, Ungebühr verüben, Od. 20, 309.

ἀεικέλιος, η, ον, auch ος, ον, poet. st. αἰκέλιος (εἰκός), 1) unschicklich, unbillig, schmählich. ἀλαωτύς, Od. 9, 503. ἄλγος, entsetzlicher Schmerz, Od. 14, 32. στρατός, ein schmähliches d. i. geringes Heer, Jl. 14, 82. 2) in Hinsicht auf äuſsere Gestalt: unansehnlich, häſslich, garstig, Od. 6, 142. πήρη, δίφρος, Od. 17, 357. 20, 259. = ἀεικής, w. m. s.

ἀεικελίως, Adv., poet. st. αἰκελίως, unschicklich, schmählich, entsetzlich, *Od. 8, 231. 16, 109.

ἀεικής, ές, Gen. έος, poet. st. αἰκής = ἀεικέλιος, 1) unschicklich, unbillig, schmählich. νόος, verwerflicher Sinn, Od. 20, 366. — λοιγός, πότμος, ein schmähliches Leiden, Ende, Jl. 1, 341. — ἔργον, eine schmähliche That, oft im Plur. — μισθός, erbärmlicher Lohn, Jl. 12, 435. Das Neutr. mit Inf. οὔ οἱ ἀεικὲς — τεθνάμεν, nicht ist es ihm schimpflich, das Vaterland vertheidigend zu sterben, Jl. 15, 496. tr. absolut. ἀεικέα μερμηρίζειν, Schändliches ersinnen, Od. 4, 533. — 2) von der äuſsern Gestalt: häſslich, garstig, πήρη, Od. 13, 437. Das Neutr. Pl. als Adv. ἀεικέα ἕσσο, häſslich warst du gekleidet, Od. 16, 199.

ἀεικίζω, poet. st. αἰκίζω (ἀεικής), Fut. ἀεικίσω, ep. u. att. ἀεικιῶ, Aor. A. ἀείκισα, poet. ἀείκισσα, Aor. Med. ἀεικισάμην, Aor. 1. Pass. ἀεικίσθην, unziemlich behandeln, miſshandeln, beschimpfen mit Acc. νεκρόν, einen Todten, indem man ihn unbegraben oder auf andere Art beschimpfen läſst, Jl. 16, 545. 22, 404. — ξεῖνον, einen Fremden schmählich behandeln, Od. 18, 222. 2) Med. = Activ. Jl. 16, 559.

ἀειράσας, Fem. Part. Aor. 1. von ἀείρω.

ἀείρω, poet. st. αἴρω, Aor. ἤειρα u. ep. ἄειρα, Aor. Med. ἀειράμην u. ἠράμην (ἤρατο, ἠράμεθα), dazu von Aor. 2. ἀρόμην, Conj. ἄρωμαι, Opt. ἀροίμην, Inf. ἀρέσθαι, Aor. 1. Pass. ἀέρθην, ἤρθην: poet. 3 Pl. ἄερθεν st. ἀέρθησαν, ἀερθείς u. ἀρθείς, 3 Sg. Plqpf. P. ἄωρτο, cf. Thiersch Gr. §. 232. Buttm. p. 265. Kühner §. 157. Anm. 6. Ep. Nbf. ἠερέθονται. I) Act. 1) aufheben, erheben, in die Höhe heben, mit Acc. — λᾶαν, einen Stein, Jl. 7, 268. ἔγχος ἄντα τινός, die Lanze gegen jem. erheben, Jl. 8, 424. auch mit ὑψόσε, hoch aufheben, Jl. 10, 465. daher Aor. Pass. erhoben werden, κῆρες πρὸς οὐρανὸν ἄερθεν, Jl. 8, 74. ἀερθεὶς δίνεον, in die Höhe gehoben drehte ich (vom Odysseus, der dem Polyphem das Auge ausdreht), vom Adler: ἐς αἰθέρα ἀέρθη, er schwebte zum Äther empor, Od. 19, 540. u. im Plqpf. P. μάχαιρα ἄωρτο, das Messer schwebte, hing, Jl. 3, 272. 2) aufheben d. i. fassen, ergreifen, bringen. δέπας, οἶνον τινί, Jl. 6, 264. 3) aufheben d. i. wegnehmen, wegführen — νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων, Jl. 11, 589. — ἐκ βελέων, Jl. 16, 678. von Schiffen: — ἄχθος, eine Ladung wegführen. II) Med. 1) sich heben, sich erheben. von laufenden Rossen: ὑψόσ' ἀειρέσθην, Jl. 23, 501. vom Schiffe: πρύμνη ἀείρετο: es hob sich das Hintergedeck, Od. 13, 85. 2) für sich aufheben d. i. davontragen, nehmen, bekommen, πέπλον, ἄλκος. — ἄεθλια ποσσίν, Kampfpreise im Laufe gewinnen, Jl. 9, 124. ferner κῦδος, κλέος, νίκην: und verstärkt. — οἷ αὐτῷ κῦδος, sich Ruhm erwerben, Jl. 10, 307. Der Dativ drückt auch aus: für einen Andern zum Besten od. Schaden, Jl. 4, 95. Od. 1, 240. aber auch ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο, Wahrlich, du würdest bei ihnen sehr groſsen Ruhm erwerben, Jl. 9, 303. wie ἐνὶ Τρώεσσι, Jl. 16, 84. πρὸς Δαναῶν, Jl. 16, 84. 3) auf sich nehmen, ertragen — τί, Od. 4, 107.

ἀεκαζόμενος, η, ον (ἀέκων), wider

Willen, ungern, gezwungen, oft durch πολλὰ verstärkt, Jl. 6, 458. Od. 13, 277. (nur Part.).

ἀεκήλιος, ον, ep. st. ἀεικέλιος, ἀεκήλια ἔργα, schmähliche Thaten, Jl. 18, 77. †

ἀέκητι, Adv. (ἀέκων), wider Willen, oft mit Gen. Ἀργείων ἀέκητι, wider Willen der Argeier, Jl. 11, 666. θεῶν ἀέκητι, trotz den Göttern, Jl. 12, 8. Od. 8, 663.

ἀέκων, ουσα, ον (ἑκών), ep. st. ἄκων, nicht freiwillig, wider Willen, widerstrebend. ἀέκοντος ἐμεῖο, wider meinen Willen, Jl. 1, 301. Dieser Genit. steht selbst, wenn auch die Construction einen andern Casus verlangt. σε βίῃ ἀέκοντος (st. ἀέκοντα) ἀπηύρα νῆα, mit Gewalt, wider Willen nahm er dir das Schiff, Od. 4, 646. cf. Jl. 1, 430. Die andere Form steht nur in: οὐκ ἄκοντε πετέσθην ἵππω, nicht unwillig flogen die Rosse dahin, Jl. 5, 366. u. oft.

ἄελλα, ἡ (ἔλλω, εἴλω), Sturmwind, Wirbelwind, Orkan, wenn mehrere Winde zusammenstoſsen: oft im Plur. χειμέριαι ἄελλαι, Winterstürme, Jl. 2, 293. ἄελλαι παντοίων ἀνέμων, die Orkane jeglicher Winde, Od. 5, 292, 304. und zur Vergleichung: er kämpfte ἶσος ἀέλλῃ, gleich dem Orkane, Jl. 12, 40.

ἀελλής, ές (ἄελλα), vom Sturm erregt, aufgetrieben, κονίσαλος, Jl. 3, 13. † (nach Buttm. ausf. Gr. §. 41. 9, 15. richtiger ἀελλῆς st. ἀελλήεις wie τιμῆς).

ἀελλόπους, οδος, ὁ, ἡ, ep. ἀελλόπος (πούς), sturmfüſsig, windschnell, Beiw. der Iris nur in ep. Form, * Jl. 8, 409. 24, 77. 159. der Rosse: ἀελλοπόδεσσιν, h. Ven. 218.

ἀελπτέω (ἄελπτος), nicht hoffen, verzweifeln, ἀελπτέοντες, Jl. 7, 130. † welches man mit Synizese lesen muſs (vor Wolf fälschl. ἀέλποντες).

ἀελπτής, ές (ἔλπομαι), Gen. έος, unverhofft, unerwartet Od. 5, 408. †

* ἄελπτος, ον (ἔλπομαι), unverhofft, unerwartet, h. Ap. 91.

ἀενάων, ουσα, ον (ἀεί, νάω), stets flieſsend, ἀενάοντα ὕδατα, stets quellendes Wasser, Od. 13, 109. † (das erste α lang).

ἀέξω, poet. st. αὔξω, Ep. 13, 3. eigtl. ἀϝέξω mit Digamma nur Praes. u. Impf. ohne Augm. I) Act. 1) mehren, nähren, wachsen lassen, vergröſsern — κράτος, μένος, θυμόν, die Kraft, den Muth erhöhen, Jl. 12, 214. — πένθος ἐνὶ στήθεσσι, Trauer im Herzen nähren, Jl. 17, 139. — υἱόν, den Sohn aufwachsen lassen, Jl. 13, 360. von Göttern: — ἔργον, die Arbeit segnen, zu der Arbeit Gedeihen geben, Od. 14, 65. II) Med. sich vermehren, wachsen, zunehmen. Τηλέμαχος ἀέξετο, Tel. wuchs empor, Od. 22, 416. h. Merc. 408. κῦμα ἀέξετο, die Woge stieg empor, Od. 10, 93. χόλος ἐν στήθεσσιν ἀέξεται, der Zorn wächst in der Brust, Jl. 18, 110. übertr. ἦμαρ ἀέξεται, der Tag steigt empor, vom Zunehmen des Tages bis Mittag, Jl. 8, 66.

ἀεργίη, ἡ (ἀεργός), Unthätigkeit, Trägheit, nur Od. 24, 251. †

ἀεργός, όν, zsgez. ἀργός (ἔργον), unthätig, träge, müſsig. Gegens. πολλὰ ἐοργώς, Jl. 9, 320. Od. 19, 27.

ἀερέθομαι, s. ἠερέθομαι.

ἀερθείς, Part. Aor. 1. Pass. von ἀείρω.

ἄερθεν, dor. u. ep. st. ἠέρθησαν, 3 Pl. Aor. 1. Pass. von ἀείρω.

ἀερσίπους, ὁ, ἡ, Gen. οδος, zsgez. ἀρσίπους, h. Ven. 212. (πούς), poet. die Füſse hebend, schenkelhebend, hochtrabend, Beiw. der Rosse, * Jl. 3, 322.

ἄεσα u. ἄσα (ἀέσαμεν, ἄσαμεν, ἄεσαν), Inf. ἀέσαι, Aor. 1. von einem alten Stamme ἈΕΩ (richtiger als ἈΩ) verwdt. mit ἄημι, eigtl. im Schlafe aufathmen, schlafen, Od. 3, 490. mit Acc. νύκτας, Od. 10, 42. (ᾰ, aber durch Augm. ᾱ), * Od.

ἀεσιφροσύνη, ἡ, ep. (ἀεσίφρων), Leichtsinn, Unbedachtsamkeit, im Pl. Od. 15, 470. †

ἀεσίφρων, ον, Gen. ονος (ἀάω, φρήν), im Geiste bethört, leichtsinnig, unbedachtsam, einfältig. Gegens. ἔμπεδος, Jl. 20, 183. θυμός, Od. 21, 303. (eigtl. st. ἀασίφρων s. Buttm. Lex. I. p. 224.).

ἈΕΩ, s. ἄεσα.

ἀζαλέος, η, ον (ἄζω), poet. getrocknet, trocken, dürr, ὕλη, trocknes Holz, Od. 9, 224. ἀζαλέη βῶς, trockne Rindshaut d. i. ein aus Rindshaut verfertigter Schild, Stierschild, Jl. 7, 234. — ὄρος, dürrer Berg, Jl. 20, 491.

* ἀζάνω, poet. st. ἀζαίνω, austrocknen; Med. verdorren, ἀζάνεται δένδρεα, h. in Ven. 271.

* Ἀζανίς, ίδος, ἡ, Azanisch, ἡ — κούρη, die Azanische Jungfrau = Koronis, Mutter des Asklepios von Apollo, weil ihr Geliebter aus Azania d. i. Arkadien stammte, h. in Ap. 209. Wolf u. Ilgen. Allein die ep. und ion. Form ist Ἀζηνίς; daher Herm. Ἀτλαντίδα st. der gewöhnl. Lesart Ἀζαντίδα, wiewol die Erklärung dunkel, m. s. Herm. u. Franke zu d. St.

Ἀζείδης, αο, ὁ, S. des Azeus = Aktor, Jl. 2, 513.

Ἀζεύς, έως, ὁ, S. des Klymenos,

Bruder des Erginos, Stratios, Vater des Aktor, Paus. 9, 37. 2.

ἄζη, ἡ (ἄζω), eigtl. Trockenheit, Dürre; dann Schmutz, der sich durch Vertrocknen ansetzt, Schimmel, σάκος πεπαλαγμένον ἄζῃ, ein durch Schimmel entstellter Schild. Od. 22, 184. †

ἀζηχής, ές, Gen. έος, anhaltend, unaufhörlich, unablässig. ὀδύνη, Jl. 15, 25. ὀρυμαγδός, Jl. 17, 741. Das Neutr. ἀζηχές als Adv. unaufhörlich, μεμαχυῖαι, Jl. 4, 435. φαγεῖν, Od. 18, 3. (Die Grammat. leiten es ab von ἀ u. διέχω, so dafs ἀζηχής st. ἀδιεχής durch Verwandlung des δ in ζ steht.)

ἄζομαι, Med. (Activ. ἄζω Hes. op.), vertrocknen, verdorren, αἴγειρος ἀζομένη κεῖται, die Pappel liegt verdorrt da, Jl. 4, 487. †

ἅζομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf., 1) sich scheuen vor jem. mit Acc. besond. in Hinsicht auf Götter und ehrenwerthe Personen, jem. scheuen, ehren, verehren. — Ἀπόλλωνα, Jl. 1, 21. — μητέρα, Od. 17, 201. 2) intrans. sich scheuen, fürchten mit Inf. ἅζετο Διὶ λείβειν οἶνον, er scheute sich, Wein dem Zeus zu opfern, Jl. 6, 266. und mit μή: ἅζετο, μὴ Νυκτὶ ἀποθύμια ἔρδοι, er scheute sich, der Nacht etwas zum Verdrufs zu thun, Jl. 14, 261.

Ἀηδών, όνος, ἡ (eigtl. ep. st. ἀείδων, die Sängerinn, Nachtigall), Aedon, T. des Pandareos, Gemahlin des Zethos, Königs von Theben, Mutter des Itylos. Aus Neid über das Glück ihrer Schwägerinn Niobe wollte sie den ältesten Sohn derselben ermorden und tödtete aus Versehen ihren eignen Sohn. In eine Nachtigall von Zeus verwandelt, beklagte sie darauf denselben, Od. 19, 518 flg. m. s. Pandareos. Nach späterer Sage war sie die Gattin des Künstlers Polytechnos in Kolophon cf. Anton. Lib. 11.

* ἀήθεια, ἡ (ἦθος), Ungewohnheit, das Ungewöhnliche, Batr. 72.

ἀηθέσσω, poet. st. ἀηθέω (ἀηθής), ungewohnt seyn mit Gen. von Rossen: ἀήθεσσον ἔτι νεκρῶν, sie waren der Todten noch ungewohnt, Jl. 10, 493. † (ohne Augm. vergl. Kühner Gr. I. §. 100, 1.).

ἄημι, ep. (ἄεω), Inf. ἀῆναι, poet. ἀήμεναι, Part. ἀείς, Impf. 3 Sg. ἄη, Part. P. ἀήμενος, Impf. M. ἄητο (behält überall das η). 1) wehen, blasen, sausen vom Winde: Θρήκηθεν ἄητον, Jl. 9, 5. ἄη Ζέφυρος, Od. 14, 458. Das Part. Pass. λέων ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ein durchnäfster und durchwehter Löwe d. i. der durch Wind und Regen geht, Od. 6, 31. II) Med. nur in trop. Bedeutung: δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο, zwiefach stürmte ihnen das Herz in der Brust, d. i. sie waren unentschlüssig, Jl. 21, 386. aber auch: περὶ τ' ἀμφί τε κάλλος ἄητο, rings umwehte sie Schönheit, h. in Cer. 277.

ἀήρ, ἠέρος, ion. u. ep. st. ἀέρος, ἡ (ἀέω), die untere, dickere Luft, im Gegens. der reinen obern Luft, αἰθήρ, der Dunstkreis, Jl. 14. 288. 2) Dunst, Nebel, Gewölk, wodurch etwas dem Gesicht entzogen wird. ἐκάλυψε ἠέρι πολλῇ, Jl. 3, 381. 8, 50. u. περὶ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν, ringsum gofs sie vieles Gewölk, Jl. 5, 770. — Dunkel, Finsternifs, Jl. 5, 864. Od. 8, 564.

ἀήσυλος, ον, poet. st. αἴσυλος, ἀήσυλα ἔργα, frevelhafte Thaten, Jl. 5, 876. †

ἀήτης, ου, ὁ (ἄημι), das Wehen, Blasen, Sausen: von heftigem Winde, Jl. 15, 626. auch Plur. ἀῆται ἀργαλέων ἀνέμων, die Stürme schrecklicher Winde, Jl. 14, 254. Od.

ἄητος, ον, poet. (ἄημι), tobend, stürmisch, ungestüm, θάρσος ἄητον ἔχουσα, voll stürmischer Kühnheit, von Athene gebraucht, Jl. 21, 395. † (Die Ableitung von ἄημι i. q. πνέω nach Eustath. scheint die natürlichste, wenn man v. 386. θυμὸς ἄητο damit vergleicht; die andern Erklärungen der Schol. ἀκόρεστος von ΑΩ, sättigen, oder μέγιστος haben weniger für sich; letztere billigt Buttm. Lex. I. p. 236. und leitet es vom St. αἴω ab, so dafs es = αἰνός sey.)

ἀθάνατος, ον, auch ος, η, ον, Jl. 10, 404. (θάνατος u. ἀ), 1) unsterblich, vorzügl. von den Göttern, die auch allein οἱ ἀθάνατοι heifsen, Jl. 4, 394. ferner von dem, was den Göttern gehört: ewig, unvergänglich, αἰγίς, Jl. 2, 447. δόμοι, Od. 4, 79. 2) unendlich, langdauernd in Rücksicht auf Menschen: κακόν, Od. 12, 118.

ἄθαπτος, ον (θάπτω), unbegraben, unbestattet, Jl. 22, 386. Od. 11, 54.

ἀθεεί, Adv., poet. (θεός), ohne Gott, ohne göttliche Schickung, Od. 18, 352. †

ἀθεμίστιος, ον (θέμις), gesetzlos, ungerecht, frevelhaft, Od. 18, 140. von dem Kyklopen Polyphem: ἀθεμίστια εἰδέναι, auf Frevel bedacht seyn, Od. 9, 189. * Od.

ἀθέμιστος, ον (θέμις), eigtl. der kein Recht und keine Sitte kennt, gesetzlos, ungesittet, Jl. 9, 63. u. von den Kyklopen, Od. 9, 109. cf. v. 112. überhpt.: unbillig, ungerecht, Od. 17, 363.

ἀθερίζω, nur Praes. u. Imp., gering achten, verachten, verschmähen

mit Acc. Jl. 1, 261. verbund. mit ἀναίνομαι, Od. 8, 212. (von θέρω, θεραπεύω; nach Ap. von ἀθήρ, ἔρος, die Spreu).

ἀθέσφατος, ον (θέσφατος), eigtl. was selbst ein Gott nicht ausspricht, unsäglich, unermefslich, unaussprechlich grofs, θάλασσα, Od. 7, 273. γαῖα, h. 14, 4. ὄμβρος, unendlicher Regen, Jl. 3, 4. — νύξ, die unendlich lange Nacht, Od. 13, 372.

Ἀθῆναι, αἱ, ep. auch ἡ Ἀθήνη, Od. 8, 80. *Athenae*, Hptstadt in Attika, ursprünglich nur eine von Kekrops gegründete Burg und Κεκροπία genannt; später von Theseus erweitert und nach dem Namen der Schutzgöttinn Athene benannt, Jl. 2, 546. h. Ap. 30.

Ἀθηναίη, ἡ = Ἀθήνη.

Ἀθηναῖος, ὁ, der Athenäer, Jl. 2, 546.

Ἀθήνη, ἡ, ep. auch Ἀθηναίη, *Minerva*, T. des Zeus, nach Hom. ohne Mutter; er nennt sie Τριτογένεια w. m. s.; nach späterer Sage aus dem Haupte des mächtigen Zeus entsprossen, h. in Ap. 308. in Min. 130. (daher Ἀθήνη, nach Herm. *Nelacta*, die nicht Gesäugte). Sie ist das Symbol der mit Kraft vereinten Klugheit, und unter ihrem Schutze steht Alles, zu dessen Ausführung Überlegung und Muth erforderlich ist. Vorzüglich ist sie 1) Schutzgöttinn der Städte im Frieden; alles, was den Städten Gedeihen giebt, ist ihr Werk; sie ist daher Vorsteherinn jeder Kunst zugleich mit Hephästos, Od. 23, 160. u. vorzüglich der weiblichen Kunstfertigkeiten, Od. 2, 116. 6, 234. 2) sie schützt auch die Städte im Kriege gegen äufsere Feinde; daher stehen die Burgen und Mauern unter ihrer Obhut und sie heifst ἐρυσίπτολις, Ἀλαλκομενηΐς. So wird sie auch zur Göttinn des Krieges, aber nur desjenigen, der mit Klugheit und Vortheil geführt wird, vergl. Ἄρης: daher heifst sie ληΐτις, ἀγέλεια, λαόσσοος u. s. w. Als solche leitet sie die Schlachten, beschirmt die Helden, welche im Kriege Kühnheit mit Besonnenheit verbinden, Jl. 5, 332. 837. 21, 406. Deshalb heifst sie auch Παλλάς, die Speerschwingerinn, u. Hom. verbindet oft Παλλὰς Ἀθηναίη od. Ἀθήνη, Jl. 1, 200. 4, 78.

ἀθηρηλοιγός, ὁ (ἀθήρ, λοιγός), ep. st. ἀθερηλοιγός, Hechelverderber; so nennt Teiresias in dem Orakel über das künftige Schicksal des Odysseus die Wurfschaufel, durch welche das Getreide von den Hecheln oder der Spreu gesondert wird, * Od. 11, 128. 23, 275.

ἀθλέω (ἆθλος), Aor. 1. ἄθλησα, eigtl. = ἀθλεύω, wettkämpfen; überhpt. ringen, dulden, leiden nur im Part. Aor. ἀθλήσαντε πολίσσαμεν, die wir mit vieler Arbeit erbaut, Jl. 7, 453. 15, 30.

ἀθλητήρ, ῆρος, ὁ (ἀθλέω), ep. st. ἀθλητής, der Wettkämpfer, Fechter, Od. 8, 164. †

ἄθλος, ὁ, pros. Form st. ἄεθλος, Kampf, Wettkampf, Od. 8, 160. †

ἀθλοφόρος, ον, gew. Form st. des ep. ἀεθλοφόρος, sieggekrönt, Jl. 12, 698.

ἀθρέω, ep. u. ion. st. ἀθρέω, Aor. ἤθρησα, mit unverwandtem Blick wohin sehen, schauen, beschauen, Od. 12, 322. εἴς τι, Jl. 10, 11. u. mit Acc. τινά, jem. betrachten, ansehen, Jl. 12, 698.

ἀθρόος, όη, όν (α copul. u. θρόος), versammelt, schaarweis, zusammen, dicht, gedrängt. ἀθρόοι ἴομεν, lafst uns vereinigt gehen, Jl. 2, 439. u. verstärkt durch πᾶς: ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες, sie kamen alle zusammen, Od. 3, 37. ἀθρόα πάντ᾽ ἀπέτισε, er hat Alles auf einmal gebüfst, Od. 1, 43. vergl. Jl. 22, 271. Hom. hat nur den Plur.

ἄθυμος, ον (θυμός), muthlos, niedergeschlagen, Od. 10, 414. †

ἄθυρμα, ατος, τό (ἀθύρω), Spiel, Spielzeug für Kinder, Od. 18, 328. ποίειν ἀθύρματα, Spielwerk treiben (Spiele aufbauen V.), von einem Knaben, der Sandhaufen aufbauet, Jl. 15, 365. von der Lyra, h. Merc. 32. überhpt.: Tand, Putzsachen, Od. 15, 415.

ἀθύρω, nur Praes. spielen, sich belustigen v. Kindern, Jl. 15, 364. wie *ludere* vom Gesange, h. 18, 15. mit Acc. — λαῖφος ἀθύρων, mit der Decke spielend, h. in Merc. 152. 2) Med. auf der Leyer, h. in Merc. 485.

Ἀθόως, όω, ὁ, ep. st. Ἄθως, ein sehr hoher Berg oder vielmehr die Spitze des Vorgebirges Acte auf der südwestlichen Küste des Strymonischen Meerbusens, j. *Monte Santo* od. *Agios Oros*, Jl. 14, 229.

αἰ, Conjunct. äol. u. ep. st. εἰ, stets in Verbindung mit κέ, αἴ κε u. αἴ κεν st. des att. ἐάν, wenn, falls, ob etwa, ob vielleicht. Es steht 1) im Vordersatze bedingter Sätze mit d. Conjunct., aber nur dann, wenn in demselben eine Hoffnung, ein Wunsch, eine Besorgnifs u. dergl. enthalten ist, wenn etwa, falls. αἴ κέν μοι — Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους αὐτοῦ ἐρυκακέειν: wenn etwa Athene mir den Ruhm verleihen sollte, Jl. 5, 260. — eben so Jl. 4, 98. Od. 8, 426. — *b*) mit dem Optativ seltner und meist in abhängiger Redeweise: ἠνώγει Πρίαμος — εἰπεῖν, αἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο, μῦθον Ἀλεξάνδροιο, wenn es etwa euch lieb

seyn würde, Jl. 7, 387. In andern Stellen liest Hermann u. Thiersch st. des Optat. den Conjunct. wie Jl. 5, 279. 7, 245. 24, 687. u. Od. 13, 389. *αἴθε* st. *αἴ κε.* — 2) In indirecten Fragen nach den Verben des Sehens, Versuchens, Prüfens u. s. w. mit Conjunct.: ob etwa, ob vielleicht: *ὄφρ' ἴδητ', αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων*, ob euch etwa Kronion mit seiner Hand schützen wolle, Jl. 4, 249. 1, 207. — 3) im Wunsche (wo zur Verstärkung des Tons stets *αἴ* geschrieben wird); es steht nie allein, sondern immer in Verbindg mit *γάρ* u. *γὰρ δή*: — *αἴ γάρ*, wenn nur und *αἴ γὰρ δή*, wenn nur denn, stets mit dem Optativ, welcher unentschieden läſst, ob der Wunsch möglich oder unmöglich ist. *αἴ γὰρ τοῦτο γένοιτο*, wenn dies doch geschähe, Od. 8, 334. *αἴ γὰρ οὕτως εἴη*, wenn es denn nur so wäre, Jl. 4, 189. daher auch von einem Wunsche, dessen Erfüllung unmöglich ist. *αἴ γάρ* — *ἡβῷμι, ὡς* — wenn ich denn noch so jung wäre, Jl. 7, 132.

αἶα, ἡ (eigtl. das sanft ausgesprochene *γαῖα*), nur im Nom., Genit. u. Acc. Sg. gebräuchlich, die Erde, das Land. *πᾶσαν ἐπ' αἶαν*, auf der ganzen Erde, oft *πατρὶς αἶα*, Vaterland, Jl. 2, 162. u. *αἶα* allein, Od. 1, 41.

Αἶα, ἡ, N. pr. *Aea*, ein mythisches Land, welches man als Wohnort des Äetes in der Argonautenfahrt nach Osten (in der ältesten Sage wahrscheinl. die taurische Halbinsel, später Kolchis, wo man eine St. Aea fand) und als Wohnort der Kirke nach Westen verlegte m. s. *Αἰαίη*. Hom. hat das Wort *Αἶα* als N. pr. nicht.

Αἰαίη, ἡ (*Αἶα*), 1) die Ääische, Bein. der Kirke als Bewohnerinn der Ääischen Insel, Od, 9, 329. 2) — *νῆσος*, die Ääische Insel, der Wohnsitz der Kirke, ein mythisches Eiland, welches nach der gangbarsten und wahrscheinlichsten Erklärung im Westen liegt und zwar nördlich von den Lastrygonen, über Sicilien hinauf und dem Hades, wohin Odysseus von Äa mit dem Nordwind fährt. Nach einer andern Erklärung ist die Insel der Kirke im fernen Nordosten und nicht von der Wohnung des Äetes verschieden, wie schon Strab. I. S. 45. Die ältern Scholiasten verstanden darunter das Vorgebirge Circeji in Italien und nahmen an, daſs es früher eine Insel gewesen sey, Od. 10, 135. Schwierig bleibt die Bemerkung Homers, Od. 12, 3., daſs hier die Wohnung der Eos und der Aufgang des Helios ist. Am wahrscheinlichsten wird es dadurch erklärt, daſs Odysseus nach seiner Rückkehr aus der dunkeln Unterwelt hier schon in die vom Tageslichte erleuchteten Gegenden gekommen sey. Nach Wiedasch z. O. sind hier Eos u. Helios als Götter zu betrachten; als solche haben sie gleich andern Göttern verschiedene Wohnsitze, m. vergl. Jl. 14, 259—61.

Αἰακίδης, ου, ὁ, S. des Äakos = Peleus, Jl. 16, 15. 2) Enkel des Äakos = Achilleus, Jl. 11, 801.

Αἰακός, ὁ (nach Herm. *Malivortus*, der Unglückabwehrer von *αἰ* und *ἄκος*), S. des Zeus und der Ägina, der gerechte König der Insel Ägina, Vater des Peleus und Telamon von der Endeïs, und des Phokos von der Nymphe Psammathe, Jl. 21, 189.

Αἴας, αντος, ὁ (nach Herm. *Vulturnus*, der Bewegliche von *ἀΐσσω*. aber nach Eustath. der Beklagenswerthe von *αἴ, αἰάζω*), Ajax. 1) *ὁ Ὀϊλῆος* und *ὁ Λοκρός*, S. des Oïleus, Anführer der Lokrer, kleiner von Gestalt als der folgende, aber ein guter Lanzenschwinger, Jl. 2, 530. Die Frechheit seines Mundes gegen Poseidon büſste er mit dem Tode nach Od. 4, 499. Auch der Athene war er verhaſst, nach späterer Sage, weil er in ihrem Tempel zu Troja die Kassandra geschändet hatte. — 2) *ὁ Τελαμώνιος*, S. des Telamon, Königs in Salamis, Bruder des Teukros, der tapferste unter den Griechen nach dem Achilleus; er wagte selbst mit Hektor den Zweikampf, Jl. 7, 182. Er stritt mit Odysseus um die Waffen des Achilleus und tödtete sich in der Raserei, als er sie nicht erhielt, Od. 11, 544.

Αἰγαγέη, ἡ, Hom. h. in Ap. 40. wie nach Ilgens Vermuthung zu lesen st. *Αἰσαγέη*. Er leitet es von *αἴξ* u. *γῆ* ab, und versteht darunter das Vorgebirge *Αἰγᾶν* in Äolis; nach Hermann ist die Änderung unnöthig.

Αἰγαί, αἱ, 1) *αἱ Ἀχαϊκαί*, kleine St. in Achaja am Krathis, mit einem Tempel des Poseidon, nicht weit von Helike, Jl. 8, 203. h. Ap. 32. — 2) St. auf der Insel Euböa am Meere, auch mit einem Tempel des Poseidon, der auf einem Berge lag, Jl. 13, 21. Od. 5, 381. nach Strab. p. 386. Steph. oder nach Voſs eine felsige Insel zw. Tenos u. Chios, vergl. Eustath. zu Jl. 13, 21. Plin. IV, 12. Andere alte Erklärer verstanden jedoch auch hier das Achäische. (*Αἰγαί* Plur. von *αἰγά* = *ἀΐξ*, Andrang der Wellen.)

Αἰγαίων, ωνος, ὁ (der Stürmende, von *ἀΐξ*, Sturm), ein hundertarmiger Meerriese, so genannt bei den Menschen, aber Briareos bei den Göttern. Nach

Apd. 1, 1. S. des Uranos und der Gäa. Ihn rief Thetis zu Hülfe dem Zeus, als ihn die Götter zu fesseln drohten, Jl. 1, 403.

αἰγᾰνέη, ἡ (αἴξ), Wurfspiefs, Jagdspiefs, eigtl. zum Jagen wilder Ziegen, Jl. u. Od.

αἴγειος, είη, ειον, poet. auch αἴγεος (αἴξ), von Ziegen, die Ziegen betreffend: dah. τύρος, Ziegenkäse, Jl. 11, 639. 2) von Ziegenfelle gefertigt — ἄσκος, ein ziegenlederner Schlauch, Jl. 3, 247. κυνέη αἰγείη, ein Helm von Ziegenfell, Od. 24, 231.

αἴγειρος, ἡ, Pappel, vielleicht Schwarzpappel, Espe, *populus nigra* Linn., Jl. 4, 482. als Baum der Unterwelt, Od. 10, 510.

αἴγεος, έη, εον, poet. st. αἴγειος, Od. 9, 176. †

Αἰγιάλεια, ἡ, T. des Adrastos, Gemahlinn des Diomedes, Herrschers von Argos, Jl. 5, 412. nach Andern T. des Ägialeus, Enkelinn des Adrastos. Nach späterer Sage lebte sie in verbrecherischen Umgange mit Kometes, S. des Sthenelos, und sie liefs ihren zurückkehrenden Gemahl mit Gewalt vertreiben, m. s. Diomedes.

αἰγιᾰλός, ὁ (wahrsch. von ἀΐξ u. ἅλς, Ort, wo das Meer anschlägt), Küste, Gestade, Felsengestade, Jl. u. Od.

Αἰγιᾰλός, ὁ (das Küstenland), 1) der Theil des Peloponnes vom Korinthischen Isthmos bis an die Grenze von Elis oder das spätere Achaja, nach der Mythe von Ägialeus, S. des Inachos benannt, Jl. 2, 575. cf. Apd. 2, 11. 2) kleine St. u. Gebiet der Heneter in Paphlagonien, Jl. 2, 855. οἱ Αἰγιαλοί, Strab. Luc.

αἰγίβοτος, ον (βόσκω), von Ziegen beweidet, Ziegen ernährend, Beiw. der Insel Ithaka, Od. 4, 605. 13, 246.

αἰγίλιψ, ῖπος, ὁ, ἡ (λείπω), eigtl. von Ziegen verlassen, hoch, jäh, steil, Beiw. von πέτρη, Jl. 9, 15. * Jl.

Αἰγίλιψ, ῖπος, ἡ, N. pr., Ort in Akarnanien auf einem Felsen nach Strab. IX. p. 452. nach Andern in Ithaka oder eine kleine Insel bei Epirus, Jl. 2, 633.

Αἴγῑνα, ἡ (nach Herm. *Quassatia*), *Aegina*, Insel des Saronischen Meerbusens, früher *Oenone* u. *Oenopia*, welche den Namen von der T. des Asopos Ägina erhielt j. *Engia*, Jl. 2, 562. (Αἰγίνη, h. in Ap. 31.)

Αἴγῑον, τό, *Aegium*, eine der vorzüglichen Städte in Achaja, später Versammlungsort des Achäischen Bundes j. *Vostizza*, Jl. 2, 574.

αἰγίοχος, ὁ (ἔχω), die Ägide haltend, der Ägiserschütterer, Ägisschwinger, Beiw. des Zeus, Jl. u. Od.

* αἰγιπόδης, ου, ὁ (πούς), ziegenfüfsig, Beiw. des Pan, h. 18, 2.

αἰγίς, ίδος, ἡ (entw. von αἴξ, Ziege, Ziegenfell, in wie fern man in alten Zeiten Felle zu Schutzwaffen gebrauchte, oder nach Homer. Sprachgebrauche richtiger von ἀΐξ, Sturm, in wie fern ihre Erschütterung ein Geräusch erregt), die Ägide, der Schild des Zeus, Sinnbild eines starken Schutzmittels. Hephästos hatte sie aus Metall verfertigt, Jl. 15, 308. Sie war andern Schilden der Heroen ähnlich, und auf ihr waren Schreckensbilder, die Gorgo, umgeben von Eris, Alke und Ioke abgebildet. Durch ihr Schütteln erregt Zeus Schrecken und Bestürzung; auch Apollo u. Athene tragen sie bisweilen, Jl. 15, 308. 2, 448. Beschrieben wird sie Jl. 5, 738. vergl. 2, 448.

Αἴγισθος, ὁ, *Aegisthus*, S. des Thyestes und dessen Tochter Pelopia. Er verführte Agamemnons Gattinn Klytämnestra, und tödtete jenen bei seiner Rückkehr von Troja, Od. 11, 409. Zwölf Jahre herrschte er über das goldreiche Mykenä, bis ihn Orestes tödtete, Od. 1, 35. (Nach der Sage ward er von einer Ziege gesäugt; daher sein Name: αἴξ, θάω, θῆσαι, Ael. V. H. 12, 42.)

αἴγλη, ἡ (verwdt. mit ἀγάλλω), Glanz, Schimmer der Sonne u. des Mondes, Od. 4, 45. des Erzes, Jl. 2, 458. überhpt.: Tageshelle, Od. 6, 45.

αἰγλήεις, εσσα, εν (αἴγλη), glänzend, strahlend, hell, Beiw. des Olympos, Jl. u. Od. Das Neutr. als Adv., h. 31, 11.

αἰγυπιός, ὁ, ein grofser Raubvogel, wahrscheinl. Lämmergeier von αἴξ u. γύψ, Jl. 17, 466. Od. 16, 217.

Αἰγύπτιος, ίη, ιον, Ägyptisch (bei Hom. immer dreisylbig auszusprechen, Jl. 9, 382.). 2) Subst. der Ägypter.

Αἰγύπτιος, ὁ, Vater des Antiphos u. Eurynomos, ein Greis in Ithaka, welcher die von Telemachos berufene Volksversammlung eröffnete, Od. 2, 15.

Αἴγυπτος, ἡ, 1) als Fem. Ägypten, Land in Nordafrika, Od. 4, 351. vorz. 14, 257. 2) ὁ ποταμός, der Nilstrom, welcher im Hom. gleichen Namen mit dem Lande hat, Od. 4, 355. u. 14, 427.

αἰδεῖο, Imp. Pr. st. αἰδέο v. αἰδέομαι.

αἰδέομαι, alt poet.: αἴδομαι, Dep. Fut. ἔσομαι, poet. σσ, Aor. 1. Med. ep.

ᾐδησάμην u. αἰδεσσάμην und Aor. P. mit gleich. Bedtg. ᾐδέσθην ep. αἰδέσθην, Scheu haben, sich scheuen, sich schämen, nur im moral. Sinne in Bezug auf Götter u. ehrwürdige Personen. 1) absolut mit Inf. αἴδεσθεν ἀνήνασθαι, sie scheuten es sich zu verweigern, Jl. 7, 93. auch mit μήπως, Jl. 17, 95. 2) mit Acc. der Person: vor Jem. sich scheuen, ihn ehren, achten, Jl. 1, 23. auch von Sachen μέλαθρον, das Obdach d. i. das Hausrecht ehren, Jl. 9, 640. (αἴδομαι nur im Praes.).

ἀΐδηλος, ον (α u. ἰδεῖν), eigtl. unsichtbar machend, verzehrend, verwüstend, verderblich, Beiw. des Feuers, des Ares u. der Athene, Jl. der Freier, Od. 16, 29. (cf. Buttm. Lex. I. S. 247.).

ἀϊδήλως, *Adv.*, auf verderbliche Art, Jl. 21, 220. †

Ἀΐδης (υ υ -), αο, ὁ, ep. st. Ἅιδης, ep. Gen. Ἀΐδεω dreisylbig, Od. 10, 512. (von α u. ἰδεῖν, *Nelucus*, der Unsichtbare). Bei Hom. ist es immer Personenname. *Hades, Pluto*, S. des Kronos u. der Rhea, dritter Bruder des Zeus, erhielt bei der Theilung die Unterwelt, Jl. 15, 187. Er ist Beherrscher des Schattenreiches u. der Verstorbenen, daher Ζεὺς καταχθόνιος; seine Gemahlinn ist Persephone. Er ist ein mächtiger, unerbittlicher Gott; dennoch holt Herakles seinen Hund aus der Unterwelt und verwundet ihn selbst, Jl. 5, 395. Seine Wohnung ist der Hades (δῶμ' Ἀΐδαο, Ἄϊδος δόμος). Nach der allgemeinen Vorstellung des spätern Alterthums ist der Hades unter der Erde oder im Innern derselben. Auch im Hom. finden sich unbestreitbare Spuren dieser Vorstellung; m. vergl. Jl. 20, 63 ff. Od. 5, 185. 20, 81. Nach andern Stellen setzt ihn jedoch die Phantasie des Dichters nur jenseit des Okeanos, welcher ihn von der Lichtseite der Erde trennt, Od. 10, 509. 11, 156. ohne ihn bestimmt unter die Erde zu legen, wie den Tartaros, Jl. 8, 16. Er schildert ihn als eine sich weithin vertiefende dunkle Gegend mit Bergen, Wäldern, Gewässern, wie die Erde, Od. 10, 509 ff. Jl. 8, 16. Der Eingang der Unterwelt ist mit starken Thoren versehen, welche der Kerberos bewacht, Jl. 8, 366. Od. 11, 622. Vier Flüsse durchströmen das Schattenreich: der Acheron, Periphlegethon, Kokytos und die Styx, Od. 10, 513. In die Unterwelt müssen alle Menschen nach dem Tode; doch vor der Bestattung können sie nicht über den Fluſs kommen, sondern flattern als Schattenbilder umher. Die Schatten haben keine Erinnerung (Jl. 23, 104.) u. nur erst dann, nachdem sie Blut getrunken haben, erkennen sich die Schatten (Od. 11, 50.), womit jedoch die Vorstellung in Od. 24, 10 ff. zu streiten scheint. Den Eingang zur Unterwelt setzt Hom. in den Westen, nahe dem Dunkel der Kimmerier, ohne jedoch, wie Voſs will, eine Einströmung des Okeanos in das Mittelmeer anzunehmen. Nördlich ist ihm hier der Eingang zum Hades, und südlich Elysium (Od. 11, init.), m. vergl. Völker Hom. Geogr. §. 70. p. 136 ff. Über die Lage der Unterwelt bemerkt G. F. Grotefend Folgendes in den allgem. Geogr. Ephemer. B. XLVIII. 3 St. 1815. p. 258. Wie die Erdscheibe auf ihrer obern Fläche die Gestalt einer allmählich vertieften Schaale hatte, so dachte man sich dieselbe auch auf ihrer vom Himmel abgekehrten Seite und zwar von einer ähnlichen Decke überwölbt, wie die Oberwelt. Diese untere, von Schattenbildern bewohnte Fläche heiſst ἀϊδής, weil sie keine Kunde von der Oberwelt haben, die gewölbte Decke, der Schreckensort der Titanen, τάρταρος, cf. Jl. 8, 13. 481. u. 14, 279. Nebenformen von Ἀΐδης sind nach einem Metaplasmus die kürzeren Formen: Gen. Ἄϊδος, Dat. Ἄϊδι und die verlängerte Form: Ἀϊδωνεύς, Dat. Ἀϊδωνῆϊ. In die Unterwelt gehen, heiſst: πύλας Ἀΐδαο περήσειν, Jl. 23, 71. εἰς Ἀΐδαο δόμους od. δόμον (auch Ἀΐδαο δῶμα Od. 12, 21.) ἰέναι, καταδῦναι u. s. w. und εἰς Ἀΐδαο allein, Jl. 8, 369. auch bloſs Ἄϊδόσδε; — in der Unterwelt seyn: εἶναι εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν, Jl. 22, 52. u. ohne δόμοις Od. 11, 210.

* ἀΐδιος, ίη, ιον, st. ἀείδιος (ἀεί), ewig, immerdauernd, h. 29, 3.

αἰδοῖα, τά, die Schaam, Schaamtheile, Jl. 13, 568. † eigtl. Pl. von

αἰδοῖος, η, ον (αἰδώς), 1) Act. der Schaam hat, schamhaft, verschämt, züchtig. — ἄλοχος, Jl. 6, 250. — ἀλήτης, ein verschämter Bettler, Od. 17, 578. 2) Pass. vor dem man Schaam, Scheu hat, also achtungswerth, achtbar, ehrwürdig, ehrenwerth, oft mit δεινός verbunden, nur von Personen, βασιλεύς, Jl. 4, 402. ξεῖνος, Od. 19, 254. Compar. αἰδοιότερος.

αἰδοίως, Adv., ehrenvoll, ἀποπέμπειν, Od. 19, 243. †

αἴδομαι, poet. st. αἰδέομαι, w. m. s.

Ἄϊδος, Ἄϊδι, ep. Gen. u. Dat. zu Ἀΐδης, vermöge eines Metaplasmus, m. s. Thiersch §. 181. 45. Buttm. §. 56. Anm. 8. Rost §. 47. c. oft in der Verbindung: Ἄϊδος εἴσω, Jl. 6, 284. vstdn. δόμον, und εἰς Ἄϊδος, Jl. 13, 415. vollständig, Jl. 19, 322. εἰν Ἄϊδος vstdn. δόμῳ, Jl. 24,

593. Davon das Adv. Ἀϊδόσδε, zum Hades hin, Jl. 7, 330. (Die Form: εἰς Ἀϊδόσδε, Od. 10, 502. ist von Wolf in εἰς Ἀϊδος δε verwandelt.)

ἀϊδρείη, ἡ (ἄϊδρις), Unkunde, Unwissenheit nur im Plur., Od. 10, 231. 11, 272. * Od.

ἄϊδρις, ιος, ι, ep. Dat. ἀΐδρεϊ (ἴδρις), unwissend, unkundig, unerfahren, Jl. 3, 219. mit Gen. χώρου, Od. 10, 282.

Ἀϊδωνεύς, ῆος, ὁ, poet. verlängerte Form von Ἀΐδης, Nom., Jl. 20, 61. Dat., Jl. 5, 190.

αἰδώς, όος, zsgz. οῦς, ἡ, 1) das Schaamgefühl, das man hat, etwas Unschickliches zu thun, die Schaam. αἰδοῖ εἴκων, aus Schaam, Jl. 10, 238. ἴσχει αἰδὼς καὶ δέος, Scham u. Furcht hält zurück, Jl. 15, 657. αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ, habt Schaam in der Brust, Jl. 15, 561. im Dual. τὰ αἰδῶ, die Schaamtheile, Jl. 2, 262. Oft steht αἰδὼς absolut mit Beziehung auf Personen (eigtl. es ist Schaam nöthig), es ist eine Schande, ein Schimpf, Jl. 5, 787. 8, 228. 2) die sittliche Scheu, Achtung, Bescheidenheit, die Jüngere gegen Ältere, Niedere gegen Höhere haben: οὐ μέν σε χρὴ αἰδοῦς, Nicht bedarf es hier Blödigkeit, Od. 3, 14. 24. 8, 480.

αἰεί und αἰέν, ion. u. poet. st. ἀεί w. m. s.

αἰειγενέτης, αο, ὁ (γίγνομαι), ewig seyend, ewig, unsterblich, Beiw. der Götter, Jl. u. Od.

αἰετός, ὁ (ἄημι), ep. st. ἀετός, Adler, von seinem rauschenden Fluge benannt, nach Linn. *falco aquila*. Er ist schwarz oder schwarzbraun von Farbe und der stärkste und schnellste der Vögel, Jl. 21, 253.; daher vorzüglich der Bote des Zeus, Jl. 24, 310. 292. Als prophetischer Vogel ist er wegen seines hohen Fluges und wegen der vorbildenden Thaten vorzüglich bedeutsam, Jl. 12, 200. Od. 19, 545. s. Nitzsch zu Od. 2, 146.

αἰζήϊος, ὁ, verläng. ep. Form von αἰζηός, Jl. 17, 520. Od. 12, 83.

ἀΐζηλος, ον, nach Hesych. u. Et. magn. = ἀΐδηλος, mit Verwandlung des δ in ζ nach Äolischer Art: wahrscheinlich die richtige Lesart in Jl. 2, 318. st. ἀρίζηλος, die auch Bothe aufgenommen hat, und Buttm. Lex. I. p. 252. u. Nägelsbach Anm. p. 134. verlangen: τὸν μὲν ἀΐζηλον θῆκεν θεός, ihn machte der Gott wieder unsichtbar, nach Cic. de Div. 2, 30. *idem abdidit et duro firmavit tegmine saxo*. Der Zusammenhang billigt allerdings die Lesart.

αἰζηός, ὁ, verlängt. αἰζήϊος (vielleicht von α intens. u. ζέω, ζάω) eigtl. aufsprudelnd, dann rasch, rüstig, Jl. 16, 716. h. Ap. 449. Als Subst. im Plur die Jünglinge, die Männer, mit dem Nebenbegriff der Kraft und Rüstigkeit: αἰζηοὶ θαλεροί, Jl. 3, 26.

Αἰήτης, αο, ὁ (v. αἶα, *Tellurinus* nach Herm.), S. des Helios und der Perse, Bruder der Kirke, Vater der Medea, der listige König in Äa, zu welchem Jason zog, um das goldene Vliefs zu erobern, Od. 10, 137. 12, 70.

αἴητος, ον (ἄημι), ep. st. ἄητος (wie αἰετός): also πέλωρ αἴητον, das tobende Ungeheuer, πνευστικός Hesych., Jl. 18, 410. † Dieses Beiwort scheint für Hephästos, in Hinsicht seiner mit gewaltigem Lärm verbundenen Beschäftigung zu passen, cf. v. 409. Die übrigen Erklärungen: (μέγας Eust.) gewaltig nach Buttm. od. (πυρώδης Hesych.) rufsig nach Vofs, scheinen weniger begründet. m. s. Buttm. Lex. I. p. 234.

αἰθαλόεις, εσσα, εν (αἴθαλος), rufsig, schwarz von Rauch, V. schwarzrufsig, μέλαθρον, Jl. 2, 415. μέγαρον, Od. 22, 239. αἰθαλόεσσα κόνις, rufsiger Staub d. i. Asche mit Staub verbunden oder überhpt. Staub, Jl. 18, 23.

αἴθε, dor. u. ep. st. εἴθε, Partikel des Wunsches: wenn doch, Ach, dafs doch, 1) mit dem Optat., wobei es unentschieden bleibt, ob der Wunsch im Gebiete der Möglichkeit oder Unmöglichkeit liegt: αἴθε σέο φέρτερος εἴην, wenn ich doch stärker als du wäre, Jl. 16, 722. αἴθε τελευτήσειεν ἅπαντα, Ach, dafs er doch alles vollendet hätte, Od. 7, 331. 2) in Verbindg mit ὤφελον, ες, ε, mit nachfolgendem Infin. zur Bezeichnung eines nicht mehr erfüllbaren Wunsches: *a*) von der Gegenwart: αἴθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος ἧσθαι, wenn du hier bei den Schiffen thränenlos säfsest, Jl. 1, 455. *b*) von der Vergangenheit: αἴθ' ἅμα πάντες ὠφέλετε πεφάσθαι, Möchtet ihr doch Alle zugleich getödtet worden seyn, Jl. 24, 253. Die Form εἴθε ist selten im Hom. Od. 2, 32.

Αἴθη, ἡ, Brandfuchs, Name eines Rosses des Agamemnon, Jl. 23, 295. (adj. αἰθός, ή, όν, brandfarbig).

αἰθήρ, έρος, ὁ, im Hom. auch ἡ, Jl. 16, 365. 1) die reine, höhere Luft, im Gegensatz der untern, ἀήρ, Jl. 14, 288. welche unsern Augen oft durch die Wolken entzogen wird; daher οὐρανόθεν ὑπεῤῥάγη ἄσπετος αἰθήρ, am Himmel zertheilte sich der unendliche Äther, Jl. 8, 558. cf. Jl. 15, 20. In sofern der Olymp in den Äther mit seinen Gipfel reicht, so wird er zugleich als Wohnsitz der Götter dargestellt: da-

her von Zeus: αἰθέρι ναίων, im Äther thronend, Jl. 2, 412. Od. 11, 522. — 2) überhpt.: helles, heiteres Wetter, Tageshelle = αἴθρη in Jl. 16, 365. ὡς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω αἰθέρος ἐκ δίης, wie vom Olympos daher ein Gewölk über den Himmel zieht nach hellem Äther: wo man ἐκ durch nach von der Zeit erklärt, cf. Spitzn. zu d. St.

Αἴθικες, οἱ, Äthiken, Volk in Thessalien, welches am Pindos wohnte, später an der Grenze von Epirus, Jl. 2, 744. Strab. IX. p. 429.

Αἰθιοπεύς, ῆος, ὁ, ep. Nebenf. von Αἰθίοψ, nur im Acc. Plur. Αἰθιοπῆας, Jl. 1, 423.

Αἰθίοπες, οἱ, Sing. Αἰθίοψ, οπος, ὁ, ep. Nbf. Αἰθιοπεύς (eigtl. der Gebräunte, von αἴθω u. ὤψ), die Äthiopen, nach Hom. wohnen sie am Okeanos, Jl. 1, 423. 23, 206., sind die äufsersten Menschen der Erde (ἔσχατοι) u. zwiefach getheilt, wohnen theils im Osten, theils im Westen, Od. 1, 23. 24. Sie sind Nachbarn der Ägyptier und Erember, Od. 4, 83. Die vielfachen Meinungen der Ausleger können nicht hier alle aufgezählt werden. Die alten Geographen setzten sie in den Süden und suchten die Theilung in dem Nil oder Arabischen Meerbusen, Strab. II, p. 103. Zwiefache Äthiopen kennt schon Herodot 7, 70. Vofs nimmt an, die Äthiopen hätten den ganzen Rand der Lichtseite (Süden) eingenommen. Der Dichter dachte sich wohl die Äthiopen im Süden, ohne selbst eine genaue Kenntnifs zu haben; sie wohnen ihm östlich und westlich, da sie wegen der grofsen Hitze (wie Nitzsch zur Od. 1, 22. bemerkt) im graden Süden nicht wohnen konnten. Er dachte sie sich also theils in Libyen, theils in entferntern Theilen Asiens, vielleicht bis Phönike hin, cf. Od. 4, 84. Richtig bemerkt G. F. Grotefend Geogr. Ephem. B. 48. St. 3. Die Äthiopen gehören im fernsten Süden beiden Hälften an. So weit die historische Erdkunde reicht, wohnen betriebsame Menschen, Od. 6, 8. Näher am Rande der Erde wohnen Fabelvölker, Äthiopen, Phäaken, Pygmäen u. s. w. Über das Beiwort ἀμύμονες, die unsträflichen und über die Götterreisen zu denselben will ich nur die Bemerkung Zoegas aus Völker Hom. Geogr. §. 47. anführen: Die Äthiopen sind im Allgemeinen bei dem Dichter die letzten Bewohner der Erde, das entfernteste Volk, zu welchem der Dichter die Götter zu schicken wufste, um Zeit für Dinge zu gewinnen, die nach seinem Plane vorfallen mufsten. Das Beiwort ἀμύμονες wird vielleicht einen ähnlichen Grund haben, als anderwärts gewisse Skythen (Abier) die gerechtesten unter den Menschen heifsen, nemlich nach der dunkeln Idee, die man in allen Zeiten gehabt hat, von der Unschuld und Gerechtigkeit halbwilder und wenig gekannter Völker, wenn man nicht von der entgegengesetzten Meinung, dem Glauben, an die höchste Wildheit und Grausamkeit eingenommen war. Mehr darüber s. in Völk. Hom. Geogr. §. 46. 47. Klopfers mythol. Wörterb. I, 95.

αἰθόμενος, η, ον, eigtl. Part. Med. (αἴθω), brennend, flammend mit πῦρ, Jl. 6, 182. δαλός, Jl. 13, 320. δαΐς, Od. 1, 428.

αἴθουσα, ἡ (eigtl. Part. Act. von αἴθω, vstdn. στοά, weil die Sonne darein schien), die Halle, Gallerie, der Säulengang, welcher zu beiden Seiten der Hausthür an dem Hause hinlief, Od. 4, 297. Jl. 6, 243. Von oben war die Halle durch das hervorragende Dach das Hauses bedeckt, welches von Säulen getragen wurde. Nach dem Hofe war sie offen, so dafs die Sonne hineinscheinen konnte. Durch diese Halle ging man aus dem Hofe in das Vorhaus πρόδομος. Auch an den Nebengebäuden gab es solche Hallen, Jl. 9, 468. Od. 24, 209. Od. 8, 37. Sie dienten zunächst dazu, um sich zu sonnen; man stellte dort die Wagen hin, Od. 4, 24.; man liefs da die Fremden schlafen, Od. 3, 399. u. Od. 15, 57.

αἴθοψ, οπος, ὁ, ἡ (ὤψ), eigtl. feurig von Anblick; dann: funkelnd, glänzend, blinkend, strahlend, χαλκός, οἶνος, der funkelnde, feurige Wein, Jl. 4, 259. nicht röthlich m. s. Od. 12, 19. wo es mit ἐρυθρός verbunden ist: καπνός, der dunkele Rauch nach V., Od. 10, 152.

αἴθρη, ἡ (αἰθήρ), reine, heitere Luft, Himmelsheitere, Jl. 17, 646. Od. 6, 44.

Αἴθρη, ἡ, ion. st. Αἴθρα, Äthra, T. des Pittheus, Gemahlinn des Ägeus, welchem sie den Theseus gebar. Kastor und Polydeukes machten sie, als die Helena sie dem Theseus wieder raubten, zur Kriegsgefangenen; sie folgte der Helena nach Troja, Jl. 2, 14.

αἰθρηγενέτης, ου, ὁ, Jl. 15, 171. und

αἰθρηγενής, ές (γίγνομαι), Beiw. des Boreas, Jl. 15, 171. 19, 356. äthergeboren, in reiner od. kalter Luft erzeugt: richtig passiv nach Eustath. denn die Composita in γενής haben immer solche Bedeutung. Die andere Erklärung: Kälte erzeugend,

oder nach V. hellwehend ist gegen den Sprachgebrauch.

*αἴθριος, ον (αἰθήρ), hell, heiter, Beiw. des Zephyros, h. in Ap. 433.

αἶθρος, ὁ (αἴθρη), Morgenkälte, Frost, Reif, Od. 14, 318. †

αἴθω, davon αἰθόμενος w. m. s.

αἴθυια, ἡ, Wasserhuhn (V. Taucher), *fulica mergus*, Od. 5, 337. u. 353.

αἴθων, ωνος, ὁ (αἴθω), eigtl. brennend, feurig; 1) von Farbe: glänzend, funkelnd, blinkend, strahlend, vom Eisen, Jl. 4, 185. 7, 473. vom Erz und den daraus verfertigten Gefäfsen, Jl. 9, 123. 2) übertrag. von gröfsern Thieren: feurig, hitzig, muthig: wie λέων, Jl. 10, 24. ἵπποι, Jl. 2, 839. ταῦρος, Jl. 16, 488. Od. 18, 371. u. αἰετός, Jl. 15, 690. Auf den Muth bezogen es die ältern Grammatiker: andere übersetzen brandroth, rothfarbig, aber an eine gemeinsame Farbe ist nicht gut zu denken: Vofs: die glänzenden Rosse, der funkelnde Löwe, Adler, der feurige Stier.

Αἴθων, ωνος, ὁ, 1) der Name, welchen sich Odysseus gab, als er sich noch nicht der Penelope entdeckt hatte, Od. 19, 183. 2) Rofs des Hektor, der Brandfuchs od. der Feurige, Jl. 8, 185.

αἴκ' st. αἴκε. m. s. αἰ.

ἀϊκή, ἡ (— — — von ἀΐσσω), eine ep. Nebenf. von ἄϊξ, der heftige Andrang, Angriff: nur Plur. τόξων ἀϊκαί, der Bogenschufs, V. Jl. 15, 769. †

ἄϊκτος, ον (ἱκνέομαι), unzugänglich, h. Merc. 346. nach der Vermuth. Herm.

ἀϊκῶς, ep. st. ἀεικῶς, schimpflich, Jl. 22, 336. †

αἷμα, ατος, τό, 1) Blut, bei Hom. Sitz des Lebens, Od. 3, 455. daher müssen die Schatten, ehe sie wieder Besinnung erhalten, Blut trinken, Od. 11, 50. 97 ff. γαστὴρ ἐμπλείη κνίσσης τε καὶ αἵματος, ein Magen, mit Fett und Blute gefüllt, als Speise, Od. 18, 118. cf. v. 45. — 2) Blutvergiefsen, Mord mit ἀνδροκτασίη u. κυδοιμός, Jl. 11, 176. φόνος τε καὶ αἷμα, Jl. 19, 214. 3) wie *sanguis*, Blut, Geblüte, Geschlecht, Jl. 6, 211. εἶναι αἵματος ἀγάθοιο, edelen Geblütes seyn, Od. 4, 611. (viell. von αἴω = ἄημι).

αἱμασιά, ἡ, Dornbusch, Dorngesträuch zum Einzäunen des Feldes, Gartens, überhpt. Zaun, Umzäunung, *Od. 18, 359. 24, 224. s. Buttm. Lex. II. p. 90.

αἱματόεις, εσσα, εν (αἷμα), blutig, mit Blut bespritzt — σμῶδιξ, blutige Strieme, od. mit Blut unterlaufen, Jl. 2, 267. Od. 22, 405. 2) übertr. blutig d. i. Blut vergiefsend. ἤματα, πόλεμος, Jl. 9, 326. 650.

Αἱμονίδης, ου, ὁ, *Haemonides*, S. des Hämon = Mäon, Jl. 4, 394.

Αἱμονΐδης, ου, ὁ, S. des Ämon = Laerkes aus Thessalien, Jl. 17, 467.

αἱμοφορόρυκτος, ον (φορύσσω), blutbesudelt, blutbespritzt — κρέα, Od. 20, 348. †

αἱμύλιος, ον (αἱμύλος), ep. eigtl. in die Seele einschleichend; schmeichelnd, einnehmend, trügerisch, λόγοι, Od. 1, 56. † h. Merc. 317. (wahrscheinl. von αἶμος, die Spitze, also spitz, eindringend).

*αἱμυλομήτης, ου, ὁ (μῆτις), schmeichelnd, listig, h. in Merc. 13.

αἵμων, ονος, ὁ, ep. = δαίμων, δάημων, kundig, erfahren mit Gen. θήρης, Jl. 5, 49. †

Αἵμων, ονος, ὁ, 1) ein Held aus Pylos, Jl. 4, 296. 2) Vater des Mäon w. m. s.

αἰνά, Neutr. Plur. von αἰνός w. m. s.

αἰναρέτης, ου, ὁ (ἀρετή), zum Unglücke tapfer, schrecklich tapfer: nur im Vocat. αἰναρέτη, Jl. 16, 31. † vom Achilleus.

Αἰνείας, αο u. Αἰνείω, Jl. 5, 334. (der Gepriesene von αἰνέω, aber nach h. in Ven. 198. von αἰνός), *Aeneas*, S. des Anchises und der Aphrodite, ein Abkömmling des Tros, also verwandt mit Priamos, Herrscher der Dardaner, Jl. 2, 820 ff. 20, 215. Er war zwar ein tapferer Held, doch zeigt er sich nicht sehr theilnehmend am Kriege. Aus dem Kampfe mit Diomedes rettet ihn Aphrodite, Jl. 5, 311. und mit Achilleus Poseidon, Jl. 20, 178. Nach Homeros bleibt Äneas in Troja, Jl. 20, 307. spätere Sagen lassen ihn nach Italien wandern.

αἰνέω (αἶνος), Fut. αἰνήσω, ep. st. αἰνέσω, ᾔνησα st. ᾔνεσα, loben, billigen, gutheifsen von Personen u. Sachen mit Acc. Jl. u. Od. μή με μάλα αἴνεε μήτε νείκεε, rühme mich weder, noch tadle mich d. i. schweige darüber, Jl. 10, 249.

αἰνίζομαι, Dep., ep. Nebf. von αἰνέω, loben, Jl. 13, 374. Od. 8, 487.

Αἶνιος, ὁ, ein Päonier, von Achilleus erlegt, Jl. 21, 210.

αἰνόθεν, Adv., poet. (αἰνός) d. i. ἐκ τοῦ αἰνοῦ; nur αἰνόθεν αἰνῶς, gewaltig schrecklich oder furchtbar, eine Umschreibung des Superlativs, wie οἰόθεν οἶος, Jl. 7, 97. †

αἰνόμορος, ον, poet. (μόρος), schreck-

lichen Geschickes, elend, unglücklich, Jl. 22, 480. Od. 9, 53.

αἰνοπᾰθής, ές, Gen. έος (πάσχω), Schreckliches, Hartes duldend, sehr unglücklich, Od. 18, 201. †

αἶνος, ὁ, ep., 1) Rede, Erzählung, sonst μῦθος, Od. 14, 508. 2) eine beistimmende Rede, Lob, Beifall, Jl. 23, 795. τί με χρὴ μητέρος αἴνου, was bedarf es des Lobes der Mutter, Od. 21, 110. Nach Buttm. Lex. II. p. 114. unterscheidet es sich von μῦθος, Rede im Allgemeinen dadurch, dafs es nur eine sinnvolle, klug erfundene Rede bezeichnet.

Αἶνος, ἡ, *Aenus*, St. in Thracien an der Mündung des Hebros, früher Πολτυοβρία d. h. Stadt des Poltys nach Strab. VII. davon Adv. Αἶνοθεν, aus Änos, Jl. 4, 520.

αἰνός, ή, όν, ep. u. ion. st. δεινός, schrecklich, furchtbar, gräfslich, gewaltig, von Allem, was durch seine Gröfse furchtbare, vorzügl. traurige Wirkungen, unser Erstaunen u. Schrecken erregt; von den Göttern: schrecklich d. i. grausam, hart, Zeus, Jl. 4, 25. Athene, Jl. 8, 443. von andern Gegenständen, von Kampf: Jl. 3, 20. Od. 8, 519. von Leidenschaften: Jl. 4, 169. 7, 215. αἰνότατος λόχος, der schrecklichste Hinterhalt, Od. 4, 441. ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν, in dem gräfslichsten Leichengewimmel, Jl. 5, 885. Neutr. Pl. αἰνά πάσχειν, Schreckliches dulden, Jl. 22, 431. Oft als Adv. — ὀλοφύρεσθαι, schrecklich, gewaltig jammern, Od. 22, 447. αἰνὰ τεκοῦσα, die ich zum Unglück gebar, Jl. 1, 414. Schol. ἐπὶ κακῷ, Superl. αἰνότατος, η, ον, Jl. 14, 130. (Die Ableitung ist dunkel: nach Damm von der Interjection αἴ, zsgez. aus αἰανός, nach Buttm. Lex. I. p. 235. von einem Stamm αἴω, aus welchem sich durch die Endung νός (wie δεινός von δεῖσαι) αἰνός gebildet habe.

αἴνυμαι, Dep., ep. (st. αἴρνυμαι von αἴρω), nur Pr. u. Impf. ohne Augm. nehmen, wegnehmen, ergreifen mit Acc. τεύχεα ἀπ' ὤμων, Jl. 11, 580. mit Gen. τυρῶν αἰνύμενος, von den Käsen nehmend, Od. 9, 223. übertr. πόθος αἴνυταί με, Sehnsucht ergreift mich, Od. 14, 144.

αἰνῶς, Adv. (αἰνός), schrecklich, furchtbar. τείρεσθαι, Jl. 5, 353. dann überhpt. gewaltig, aufserordentlich, — φιλεῖν, ἐοικέναι, τέρπεσθαι. — auch zum Jammer, jämmerlich, Od. 17, 24.

αἴξ, αἰγός, ἡ (ἀΐσσω), Dat. Pl. αἴγεσιν, Jl. 10, 486. Ziege, Geis: ἄγριος, wilde Ziege, Jl. 4, 105. u. Od.

ἀΐξασκον, ω, ε, Iterativf. des Aor. 1. von ἀΐσσω.

Αἰολίδης, ου, ὁ, S. des Äolos = Sisyphos, Jl. 6, 154. Kretheus, Od. 11, 237.

Αἰολίη νῆσος, ἡ, die Äolische Insel, Wohnsitz des Hippotaden Äolos, des Beherrschers der Winde, ein mythisches Eiland, umgeben von einer ehernen, unzerbrechlichen Mauer, im Westen der Homerischen Erdkunde, Od. 10, 1. 25. Nach den Alten ist es eine der liparischen Inseln, und nach Strab. Strongyle die gröfste derselben, j. *Stromboli*, früher durch vulkanische Ausbrüche berühmt. Da indefs Odysseus von der Äolischen Insel mit Westwind ungehindert nach dem östlichen Ithaka kommt u. von da mit Sturmwind eben so nach Äolia zurückfährt, so setzen die Neuern sie wahrscheinlicher dicht hinter die südl. Spitze Siciliens zw. Sicilien u. Afrika, z. B. Völker hom. Geogr. §. 59. findet sie in einer der ägatischen Inseln. Vofs dagegen erklärt das Beiwort πλωτή schwimmend u. setzt sie doppelt, einmal östlich von Thrinakia, das andere Mal westlich vom Atlas an.

Αἰολίων, ωνος, ὁ, S. des Äolos = Makar, h. in Ap. 37.

αἰόλλω, poet. (αἰόλος), schnell hin und her bewegen, umdrehen mit Acc. γαστέρα, Od. 20, 27. †

αἰολοθώρηξ, κος, ὁ (θώραξ), mit beweglichem Panzer (schnell od. rasch im Panzer V.), oder: mit schillerndem, buntem Panzer nach Köp. Jl. 4, 489. † m. s. αἰόλος.

αἰολομίτρης, ου, ὁ (μίτρα) mit beweglichem, regsamen Leibgurt (rüstig im Leibgurt V.), oder: mit schillerndem, bunten Leibgurt, Jl. 5, 707. † m. s. αἰόλος.

αἰολόπωλος (πῶλος), mit schnellen Rossen (Rossetummelnd V.), Jl. 3, 185. † u. h. 3, 138. oder: mit bunten Rossen, m. s. αἰόλος.

αἰόλος, η, ον (wahrscheinl. verwandt mit ἄελλα, von ἔλλω, εἴλω), eigtl. sich schnell wendend und drehend, beweglich, regsam, von Thieren: πόδας αἰόλος ἵππος, das leichtfüfsige Rofs, Jl. 19, 404. αἰόλος ὄφις, die sich ringelnde Schlange, Jl. 12, 208. σφῆκες μέσον αἰόλοι, die in der Mitte regsamen Wespen (V. mit regsamen Leib), Jl. 12, 161. (geringelt pafst nicht wegen des μέσον) αἰόλος οἶστρος, die flatternde Bremse, Od. 22, 300. αἰόλαι εὐλαί, die wimmelnden Maden, Jl. 22, 509. von Waffen leicht beweglich, regsam: τεύχεα, Waffen, die sich leicht

handhaben lassen, Jl. 5, 295. σάκος, Jl. 7, 222. Diese Bedeutung ist in den Hom. Gedichten die richtige, wie auch die Composita anzeigen, m. s. Buttm. Lex. II. p. 74. 2) später heifst es: schillernd, schimmernd, bunt, in wie fern die schnelle Bewegung die Gegenstände dem Auge so erscheinen läfst: αἰόλον ὄστρακον, die bunte Schaale der Schildkröte, h. Merc. 33. (Einige Erklärer, wie Köp., Bothe, nehmen diese Bedeutung auch von den Wespen, Waffen u. s. w. an, aber dann gebraucht Hom. ποικίλος.)

Αἴολος, ὁ (der Schnelle, Adj. αἰόλος), 1) S. des Hellen und der Nymphe Orseis oder des Zeus, Herrscher in Thessalien, Vater des Kretheus, Sisyphos, Athamas u. s. w. Jl. 6, 154. — 2) S. des Hippotes und der Melanippe. nach Hom. oder nach Diod. 4, 311. S. des Poseidon und der Arne, Urenkel des Hippotes, Beherrscher der Äolischen Insel. Er ist ein Freund der Götter und Schaffner der von den Windgöttern ausgesendeten Winde, Od. 10, 21. Er lebt mit seinen sechs Söhnen und eben so viel Töchtern in glücklichem Überflusse, Od. 10, 1. 2. Freundlich beherbergt er den irrenden Odysseus und giebt ihm sogar die Winde in Schläuchen verwahrt mit; nur den freundlichen Zephyr sendet er ihm nach, Od. 10, 25 ff. (s. Völk. Hom. Geogr. p. 115.).

Αἴπεια, ἡ, Aepea, St. in Messenien am Meere, nach Strab. das spätere Thuria od. nach Paus. Korone, Jl. 9, 152.

αἰπεινός, ή, όν, poet. (Nebenf. von αἰπύς), hoch, hochgelegen, hochragend, Beiw. der Städte, die auf Gebirgen liegen. Γονόεσσα, Jl. 2, 573. Ἴλιος, Jl. 13, 773. κάρηνα, hohe Gipfel, Jl. 2, 869.

αἰπήεις, εσσα, εν (poet. Nebenf. v. αἰπύς), hochgelegen. Πήδασος, Jl. 21, 87. †

αἰπόλιον, τό (αἰπόλος), Ziegenheerde, gewöhnlich αἰπόλια αἰγῶν, Jl. 2, 474. allein Od. 14, 101.

αἰπόλος, ὁ (αἴξ u. πολέω), eigtl. ziegenweidend. ἀνήρ, Jl. 2, 474. als Subst. der Ziegenhirt, gewöhnl. mit αἰγῶν, Od. 17, 247.

αἰπός, ή, όν, ep. Nebenf. v. αἰπύς, z. B. πόλις, Jl. 13, 625. Od. 3, 130. αἰπὰ ῥέεθρα, Jl. 8, 368.

Αἰπυ, τό (Adj. αἰπύ), Äpy, St. in Elis an der Grenze Messeniens, wahrscheinl. das spätere Αἰπιόν; nach Strab. VIII, p. 349. Margalia am Selleis, Jl. 2, 592. h. in Ap. 423.

αἰπύς, εῖα, ύ, poet. Nbf. αἰπεινός, αἰπήεις, αἰπός. 1) hoch, hochliegend, hochragend von Gebirgen und Städten. — ὄρος, — πτολίεθρον, Ἴλιον αἰπύ, τεῖχος, Jl. 2) übertr. tief, schwer, χόλος, Jl. 15, 223. ὄλεθρος, schreckliches Verderben, nach Nitzsch zu Od. 1, 11. das jähe, in das man leicht stürzt. φόνος, schrecklicher Mord, Jl. 17, 365. αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, schwer wird es ihm werden, Jl. 13, 317.

Αἴπυτος, ὁ, Aepytus, S. des Elatos, König zu Phäsana in Arkadien. Sein Grabmal war am Abhange des Kyllenischen Berges, davon: Αἰπύτιος, ον, Äpytisch: τύμβος, Jl. 6, 604. cf. Paus. 8, 16. 2.

αἱρέω, Fut. αἱρήσω, Aor. 2. Act. εἷλον, ep. ἕλον, Fut. Med. αἱρήσομαι, Aor. Med. εἱλόμην, ep. ἑλόμην, I) nehmen, fassen, ergreifen mit Acc. z. B. ζωόν τινα, jemanden lebendig fangen, Jl. 6, 38. woran mit Gen. — τινὰ κομῆς, jem. am Haare fassen, Jl. 1, 297. χειρός, bei der Hand, Jl. 4, 542. — womit durch Dat. χαλκὸν ὀδοῦσιν, das Erz mit den Zähnen fassen. χερσὶ δόρυ, γαῖαν ἀγοστῷ, aber: καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα, nachdem sie reine Gewande um den Leib genommen od. gelegt, Od. 17, 58. übertr. auf übersinnl. Gegenstände: χόλος αἱρεῖ με, Groll ergreift mich, Jl. 4, 23. eben so ἵμερος, δέος, λήθη, ὕπνος. 2) wegnehmen, einnehmen, τὶ ἀπ' ἀπήνης vom Wagen, Jl. 24, 579. ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν, den Nebel von den Augen, Jl. 5, 127. — mit doppeltem Accus. — τὸν ἄτη φρένας εἷλε, ihm raubte Bethörung den Verstand, Jl. 16, 805. — einnehmen, erobern, — πόλιν, νῆας, Jl. 2, 12. daher 3) überhpt. überwältigen, erlegen τινά, Jl. 4, 457. u. oft. II) *Med.* 1) für sich etwas nehmen, fassen: mit Acc. ἔγχος, δόρυ, Jl. 3, 338. 10, 31. und nach den damit verbundenen Präpositionen zu übersetzen: — τόξα ἀπὸ πασσάλου, den Bogen von dem Haken herabnehmen, Jl. 5, 210. — ἀπ' ὤμων τεύχεα, Jl. 7, 122. — ἐκ δίφροιο, aus dem Wagen nehmen, Jl. 10, 101. — übertr. ὕπνου δῶρον, das Geschenk des Schlafes geniefsen, Jl. 7, 482. — ἄλκιμον ἦτορ, tapferen Muth annehmen, fassen, Jl. 5, 529. 2) herausnehmen, sich wählen, τέμενος, γυναῖκας, Jl. 9, 570. Od. 9, 334.

Ἄϊρος, ὁ (ῑ), von α u. Ἶρος, ein scherzhaftes Wortspiel mit dem Namen Iros: Nichtiros, Unglücksiros, Od. 18, 73. †

αἴρω, zsgez. st. ἀείρω w. m. s. Hom. hat nur von der gewöhnl. Form das Praes. Act. in εἴδοντο νέκυν αἴροντας, Jl.

17, 724. aufserdem vom Aor. I. Med. ἠράμεθα, ἤρατο; vom Aor. 2. den Ind. ἀρόμην ohne Augm. u. die übrigen Mod. ἄρωμαι, ἀροίμην, ἀρέσθαι m. s. ἀείρω.

Ἄϊς, ungebräuchl. Nom. zu Ἄϊδος, w. m. s.

αἶσα, ἡ, ep. (von αἴω, verwdt. mit δαίω), 1) der Antheil überhpt., den jemand von einer Sache erhält. ληΐδος, ein Theil der Beute, Jl. 18, 327. Od. 5, 40. ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα, noch ist etwas Hoffnung übrig, Od. 19, 84. Daher das Gebührende, Schickliche. κατ' αἶσαν, nach Gebühr, ὑπὲρ αἶσαν, gegen Gebühr, Recht, oft mit εἰπεῖν; ἐν καρὸς αἴσῃ s. κάρ. 2) das zugetheilte Lebensloos, Schicksal, Geschick, welches die Götter den Menschen zutheilen, Glück oder Unglück, Jl. 1, 415. εἰ δέ μοι αἶσα τεθνάμεναι, wenn es mein Schiksal ist zu sterben, Jl. 16, 707. κακὴ αἶσα, das böse Schicksal, Jl. 5, 209. gewöhnl. im bösen Sinne. 3) der schicksalverhängende Beschlufs eines Gottes, Διός, des Zeus, Jl. 9, 608. ὑπὲρ Διὸς αἶσαν, gegen den Rathschlufs des Zeus, Jl. 17, 331. δαίμονος αἶσα κακή, Od. 11, 61.

Αἶσα, ἡ, die Schicksalsgöttinn, wie die Μοῖρα, die bei der Geburt einem jeden Menschen das Schicksal zutheilt, Jl. 20, 127. Der Dichter hat dadurch das ewige, unabänderlich waltende Schicksal, das unverletzbare Naturgesetz personifizirt, ohne jedoch eine Gestalt der Gottheit anzugeben.

* Αἰσαγέης ὄρος, τό, ein unbekannter Berg in Kleinasien bei Klaros, h. Apoll. 40. Jlgen wollte dafür Αἰγαγέης lesen, w. m. s.

Αἴσηπος, ὁ, *Aesepus*, 1) Flufs in Kleinmysien, welcher bei Kyzikos in die Propontis fällt, Jl. 2, 285, 12, 21. 2) S. des Bukolion, ein Troer, von Euryalos getödtet, Jl. 6, 21.

αἴσθω, ep. (ἄημι), nur Praes., aushauchen = ἀποπνέω, θυμόν, * Jl. 16, 468. 20, 403.

αἴσιμος, ον, ep. (αἶσα) u. ος, η, ον. 1) gebührend, schicklich, angemessen, billig. φρένας αἰσίμη ἦσθα, du warst billig im Geiste, Od. 23, 17. αἴσιμα ἔργα ἀνθρώπων, schickliche, billige Thaten der Menschen, Od. 14, 84. oft das Neutr. αἴσιμα mit παρειπεῖν, Schickliches rathen, Jl. 6, 62. φρεσὶν αἴσιμα εἰδέναι, das Schickliche im Herzen wissen, billig, gut gesinnt seyn, Jl. 15, 207. αἴσιμα πάντα τίνειν, alles, was recht ist, büfsen, Od. 8, 348. αἴσιμα πίνειν, mäfsig trinken, Od. 21, 294. — 2) vom Schicksal bestimmt, nur αἴσιμον ἦμαρ, der Tag des Verhängnisses; und in der Verbindung: αἴσιμον ἦεν, es war vom Schicksal bestimmt, Jl. 9, 245. Od. 15, 239.

αἴσιος, ον, ep. (αἶσα), vom Schicksal gesandt, nur in guter Bedeutung: αἰσ. ὁδοιπόρος, ein Gefährte, zum Glück gesandt, Jl. 24, 376. †

ἀΐσσω (ᾱ u. ῐ), Aor. A. ἤϊξα, Conj. ἀΐξω, Part. ἀΐξας, Aor. Pass. ἠΐχθην, Inf. ἀϊχθῆναι. 1) intrans. sich schnell, heftig bewegen, eilen, rennen, sich schwingen, von Lebendigem und Leblosen: von Göttern: von Athene: ἤϊξεν ἐπὶ χθονός, sie schwang sich auf die Erde, Jl. 4, 78. oft βῆ ἀΐξασα, stürmend, raschen Schritts ging sie, Jl. 2, 167. von Menschen, meist im feindlichen Sinne: losstürmen, anrennen, zustürzen, ἔγχεϊ, mit der Lanze, φασγάνῳ, ἵπποις; dem Schwerte, Wagen. von Thieren: οἱ ἵπποι μάλ' ὦκα ἤϊξαν πεδίονδε, die Rosse sprengten rasch in das Gefilde, Jl. 15, 183. von Ebern, Jl. 12, 147. von Vögeln: niederfahren, Od. 15, 164. b) vom Leblosen: von Geschossen: δούρατα ἐκ χειρῶν ἤϊξαν, die Speere flogen aus den Händen, Jl. 5, 657. vom Rauche: — ἀπὸ χθονός, von der Erde aufsteigen, Od. 10, 99. übertr. von der Seele: ὡς δ' ὅτ' ἂν (ὅταν) ἀΐξῃ νόος ἀνέρος, wie wenn der Gedanke eines Mannes umher stürmt, Jl. 15, 80. 2) Pass. als Dep. ἐκ χειρῶν ἡνία ἠΐχθησαν, die Zügel flogen ihm aus den Händen, Jl. 16, 404.

ἄϊστος, ον, ep. (ἰδεῖν), eigtl. von dem man nichts weifs, ungesehen, unbekannt, verschwunden, vernichtet, Jl. 14, 258. ἄϊστον ποιεῖν τινα, jem. unsichtbar machen, vom Odysseus gebraucht, weil man nicht wufste, ob er wiederkommen würde, Od. 1, 235.

ἀϊστόω, poet. (ἄϊστος), Fut. ώσω, Aor. Opt. ἀϊστώσειαν und Aor. Pass. ἀϊστώθην: unsichtbar machen, vertilgen, Od. 20, 79. Daher Pass. vertilgt werden, verschwinden, Od. 10, 259. * Od.

αἰσυητήρ, ῆρος, ὁ, poet. (verwdt. mit αἰσυμνήτης), fürstlich, königlich: — κοῦρος, Jl. 24, 347. †

Αἰσυήτης, ου, ὁ (αἰσυητήρ), ein Troer, Vater des Alkathoos, Jl. 2, 793.

αἴσυλος, ον (wahrsch. von αἶσα), ep. unschicklich, frevelhaft. αἴσυλα ῥέζειν, Frevel üben, Jl. 5, 203. μυθήσασθαι, Frevelhaftes reden, Jl. u. Od. εἰδέναι, h. Merc. 164.

Αἰσύμη, ἡ, St. in Thrake, Jl. 8, 304. Αἰσύμηθεν, aus Asyme.

αἰσυμνήτης, ου, ὁ, poet. (αἰσυμνάω),

der das Gebührliche zutheilt, Kampfrichter, Kampfordner, Od. 3, 258. †

αἴσχιστος, η, ον, Superl. u. αἰσχίων, ον, Comp. zu αἰσχρός.

αἶσχος, εος, τό, Schaam; Schande, Schmach, Schimpf; im Pl. τὰ αἴσχεα, Gräuel, Schandthaten, Jl. 6, 351. Od. 1, 229.

αἰσχρός, ή, όν (αἶσχος), Comp. αἰσχίων, ιον, Superl. αἴσχιστος, η, ον, 1) häfslich, verunstaltet, entstellt, im phys. Sinne: αἴσχιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν, als der häfslichste Mann kam er nach Jlios, Jl. 2, 216. h. Ap. 197. 2) schändlich, schimpflich im moral. Sinne: αἰσχρὰ ἔπεα, schändliche, beschimpfende Worte, Jl. Das Neutr. mit Inf. Jl. 2, 119.

αἰσχρῶς, Adv., schimpflich, schmählich, Jl. 23, 473. Od. 18, 321.

αἰσχύνω (αἶσχος), Aor. 1. ᾔσχυνα, Perf. P. ᾔσχυμμαι. I) Act. 1) häfslich machen, verunstalten, entstellen mit Acc. πρόσωπον, Jl. νέκυς ᾐσχυμμένος, ein entstellter Leichnam, Jl. 18, 180. 2) übertr. beschimpfen, entehren, schänden — γένος, Jl. II) Med. sich schämen, sich scheuen, absol. Od. 18, 12. τί vor einer Sache, Od. 21, 323.

Αἴσων, ονος, ὁ (nach Herm. *Opportunus* von αἶσα), S. des Kretheus und der Tyro, Enkel des Äolos I, Vater des Jason, König zu Jolkos in Thessalien. Nach späterer Sage verjüngte ihn Medea wieder, Od. 11, 259.

αἰτέω, Fut. αἰτήσω, Aor. Inf. αἰτῆσαι, h. Ven. 225., bitten, verlangen, fordern, mit Acc. der Person und der Sache: auch Beides zugleich: τινὰ δόρυ, jem. um eine Lanze bitten, Jl. 22, 295. τινί, für jemanden: κούρησ' αἰτήσουσα τέλος θαλεροῖο γάμοιο, um den Mädchen das Ziel der holden Vermählung zu erflehn, Od. 20, 74. *b*) mit folg. Inf. Jl. 6, 176.

αἰτιάασθαι, ep. zerdehnt st. αἰτιᾶσθαι, Inf. Praes.

αἰτιάομαι (αἰτία), Dep. Med. 3 Sg. Opt. αἰτιόῳτο ep. zerdehnt st. αἰτιῷτο, 3 pl. Impf. ᾐτιόωντο ep. zerdehnt st. ᾐτιῶντο: beschuldigen, anklagen mit Acc. Jl. 11, 77. Od. 1, 32.

αἰτίζω, ep. (αἰτέω), sehr bitten, betteln mit Acc. *Od. 17, 222. absol. v. 228. 558.

αἴτιος, ίη, ιον (αἰτία), woran Schuld habend, schuldig, strafbar, b. Hom. nur im bös. Sinne: οὔτι μοι αἴτιοι εἰσιν, nichts sind mir jene schuldig, Jl. 1, 153. Od. 1, 348.

αἰτιόῳτο, ep. zerdehnt st. αἰτιῷτο, 3 Sg. Opt. Pr. von αἰτιάομαι.

Αἰτώλιος, ίη, ιον, Ätolisch, Jl. 4, 399.

Αἰτωλοί, οἱ, die Ätolier, Bewohner der Landschaft Ätolien in Hellas zwischen Akarnanien und Thessalien, welche den Namen von Ätolos, S. des Endymion hatte, Jl. 2, 638.

αἰχμάζω (αἰχμή), Fut. άσω, ep. άσσω, die Lanze schwingen; mit αἰχμάς verbdn. Jl. 4, 324. †

αἰχμή, ἡ (ἀκμή), eigtl. die Spitze der Lanze, χαλκείη, Jl. 4, 461. überhpt. die Lanze, der Speer.

αἰχμητά, ὁ, ep. und äol. st. αἰχμητής, Jl. 5, 197.

αἰχμητής, οῦ, ὁ (αἰχμή), der Lanzenschwinger, mit ἀνήρ, Jl. 3, 49.

αἶψα, Adv., schnell, alsbald, sogleich. αἶψα δ' ἔπειτα, gleich darauf: αἶψα δέ, bei Erzählung einer Thatsache, Jl. 2, 664. Od. 2, 6. und αἶψα τε, in allgemeinen Sätzen, Jl. 19, 221. s. Herm. zu d. Hymn. in Cer. 485.

αἰψηρός, ή, όν (αἶψα), eilig, schnell. αἰψηρὸς κόρος γόοιο, schnell da ist des Kummers Sättigung (bald wird man des Kummers satt V.); λῦσεν ἀγορὴν αἰψηρήν st. αἶψα, schnell trennte er die Versammlung oder nach V. die rege Versammlung, Jl. 19, 276. Od. 2, 257. Nitzsch zu d. St. übersetzt: die rührige, schnell sich rührende Versammlung.

ἀΐω, poet. nur Pr. u. Impf. ohne Augm.: ἄϊον, merken, vernehmen, wie *sentire*; gewöhnl. hören, mit Gen. selten mit Acc. φθογγῆς, die Stimme hören, Jl. 16, 508. — πληγῆς, den Schlag fühlen, Jl. 11, 532. od. die Peitsche (d. i. den Knall der P.) hören. ἄϊον, φίλον ἦτορ, Jl. 2, 252. ich fühlte mein Herz (nämlich das Röcheln desselben, weil ἦτορ meist im physisch. Sinne vorkömmt), Andere: ich wufste es im Geiste: Vofs. schon mein Leben verhauchte ich (nach den Schol. ἀπέπνεον, von ἄω, ἄημι).

αἰών, ῶνος, ὁ, meist ἡ, 1) Zeitdauer, lange Zeit. 2) Lebenszeit, Leben verbdn. mit ψυχή: αἰῶνος ἀμέρδεσθαι, des Lebens beraubt werden, Jl. 22, 58. ἀπ' αἰῶνος νέος, an Lebensalter jung, Jl. 24, 705. *b*) von Thieren: αἰῶνα ἐκτορεῖν, das Leben durchbohren, h. Merc. 42. (nach Ruhnken. das Rückenmark), auch Plur. δι' αἰῶνας τορεῖν, von Rindern, h. Merc. 119.

ἀκάκητα, ep. st. ἀκακήτης, ου, ὁ (κακός), der ohne Böses ist, der Heilbringer, der Retter aus Noth, Beiw. des Hermes, Jl. 16, 185. Od. 24, 10.

ἀκαλαῤῥείτης, αο, ὁ (ἀκαλός, ῥέω),

sanftfliefsend, sanftfluthend, Beiw. des Okeanos, Jl. 7, 422. u. Od.

ἀκάμας, αντος, ὁ, ἡ (κάμνω), unermüdet, unermüdlich, Beiw. des Helios, des Spercheios u. Ebers, Jl. 18, 239. 16, 274. *Jl.

Ἀκάμας, αντος, ὁ, 1) S. des Antenor und der Theano, Führer der Dardaner, von Meriones getödtet, Jl. 2, 823. 16, 342. 2) S. des Eussoros, Führer der Thraker, von dem Telamonier Äas getödtet, Jl. 2, 814. 6, 8. 3) S. des Asios, Jl. 12, 140.

ἀκάματος, ον = ἀκάμας, unermüdet, Beiw. des Feuers, Jl. 5, 4. Od. 20, 123.

ἄκανθα, ἡ (ἀκή), Dorn, Distel, Od. 5, 328. †

*Ἀκάστη, ἡ (sehr ausgezeichnet von α intens. und κέκασμαι), T. des Okeanos und der Thetis, h. Cer. 421.

Ἄκαστος, ὁ, König in Dulichion, Od. 14, 336.

ἀκαχείατο, ep. zerdehnt st. ἀκάχηντο, 3 pl. Plusqpf. P.

ἀκαχήμενος, Part. Pf. P. mit Präsensbetonung zu ἀκαχίζω.

ἀκαχήσω, Fut. zu ἀκαχίζω, h. Merc. 286.

ἀκαχίζω, ep. und ion. (St. ἈΧΩ), Aor. 2. ἤκαχον; davon wieder Fut. ἀκαχήσω, Aor. 1. ἠκάχησα. Med. ἀκαχίζομαι, Nbf. ἄχομαι od. ἄχνυμαι, Aor. ἠκαχόμην, Perf. ἀκάχημαι und ἀκήχεμαι, 3 Pl. ἀκηχέδαται (vielleicht vorzuziehen ἀκηχέαται), Jl. 17, 637. Buttm. Gr. §. 103. Rost Dial. 52. c. Kühner I. §. 162. Anm. 2.), 3 pl. Plqp. ἀκαχείατο st. ἀκάχηντο, Inf. Pf. ἀκάχησθαι, Part. ἀκαχήμενος, Fem. ἀκηχεμένη (wegen der Betonung s. Thiersch §. 212. 34. c. Buttm. §. 111. A. 2. Rost §. 76. 3. c. Kühner I. §. 128. c.), dazu noch ein Part. Pr. ἀχέων, ουσα; 1) Act. betrüben. kränken mit Acc. 2) Med. sich betrüben, trauern: im Perf. betrübt. traurig seyn, oft absol. mit θυμόν und ἦτορ: θεοὶ δ' ἀκαχείατο θυμόν, waren im Herzen bekümmert, Jl. 12, 179. b) mit Gen. und Dat. des Gegenstandes. ἵππων, wegen der Rosse, Jl. 11, 702. ὅ μοι πυκινῶς ἀκάχηται, der so tief meinetwegen bekümmert ist, Od. 23, 360.

ἀκαχμένος, η, ον, ep. geschärft, gespitzt, Beiw. der Lanze, Jl. des Beils, Od. 5, 235. des Schwertes, Od. 22, 80. (eigtl. Part. Pf. P. vom St. ἈΚΩ, acuo st. ἀκαγμένος mit att. Rdpl. Thiersch §. 212. 35. 1. Buttm. §. 114. Rost §. 84. Kühner Gr. I. §. 103.).

ἀκάχοιτο, Opt. Aor. 2. Med. zu ἀκαχίζω.

ἀκείομαι, ep. st. ἀκέομαι: aber ἀκειάμενοι, f. Lesart st. ἀκειόμενοι, von ἀκέομαι.

ἀκέομαι, Dep. Med., ep. ἀκείομαι (ἀκήν), Aor. 1. ἠκεσάμην, Imper. ἄκεσσαι. 1) heilen, mit Acc. ἕλκεα, Wunden, Jl. 16, 29. auch τινά, jemanden, Jl. 5, 448. 2) übertr. stillen, beruhigen, δίψαν, den Durst stillen, Jl. 22, 2. 3) ausbessern, herstellen. νῆας, Od. 14, 383.

ἀκερσεκόμης, ου, ὁ (κείρω, κόμη), ungeschorenen Hauptes, langgelockt, Beiw. des Apollon, Jl. 20, 39. †

Ἀκεσσάμενός, ὁ (Part. ἀκεσσάμενος), Vater der Periböa, König in Thrake, Erbauer der St. Akesamenä, Jl. 21, 142.

ἀκεστός, ή, όν (ἀκέομαι), heilbar zu beruhigen — φρένες, Jl. 13, 115. †

ἀκέων, έουσα, Dual. ἀκέοντε, schweigend, still, ruhig. ἀκέων wird meist als Adv. ohne Unterschied des Geschlechts und der Zahl gebraucht, Jl. 8, 459. Od. 21, 89. jedoch kommt auch Fem. ἀκέουσα, Jl. 1, 565. und einmal Dual. ἀκέοντε Od. 14, 195. vor (wahrscheinl. von α und χάω st. ἄκαος, ion. ἀκέων, m. s. Buttm. Lex. I. p. 12.).

ἀκήδεστος, ον (κηδέω), unbesorgt, vernachlässigt; von einem Todten: unbestattet, Jl. 6, 60. † davon Adv. ἀκηδέστως, unbarmherzig, mitleidslos, *Jl. 22, 465. 24, 417.

ἀκηδέω (κῆδος), Aor. 1. ἀκήδεσα, vernachlässigen, versäumen mit Gen. *Jl. 14, 427. 23, 70.

ἀκηδής, ές, Gen. έος (κηδέω), ohne Sorge, 1) act. sorglos, sorgenfrei, von den Göttern, Jl. 24, 526. nachlässig, Od. 17, 319. — 2) pass. unbesorgt, vernachlässigt, unbeachtet wie Od. 6, 26. u. Jl. 21, 123. von einem Leichnam: unbestattet, Jl. 24, 554.

ἀκήλητος, ον (κηλέω), nicht zu bezaubern, unbiegsam, unbezwinglich, νόος, Od. 10, 329. †

ἄκημα, ατος, τό (ἀκέομαι), Heilmittel, Linderung, ὀδυνάων, Jl. 15, 394. †

ἀκήν, Adv. (eigtl. Acc. vom ungebräuchl. ἀκή), ruhig, still, schweigend, oft πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, alle waren ruhig und schwiegen, Jl. 3, 95. u. ἀκὴν ἔσαν, Od. 2, 82.

ἀκηράσιος, ον, poet. (κεράννυμι), ungemischt, unverfälscht, lauter, οἶνος, Od. 9, 205. † unversehrt, ungemäht, λειμών, h. Merc. 72.

ἀκήρατος, ον (κεράννυμι), ungemischt, rein, lauter, ὕδωρ, Jl. 24, 300. 2) metaph. unbeschädigt, un-

versehrt. κλῆρος, Jl. 15, 498. Od. 17, 532.

ἀκήριος, ον (κήρ), ohne Unglück, unbeschädigt, unverletzt, *Od. 12, 98. 23, 328. ῥάβδος, h. Merc. 530.

ἀκήριος, ον (κῆρ), ohne Herz, 1) im phys. Sinne, entseelt, todt, Jl. 11, 392. 2) übertr. muthlos, feig, Jl. 7, 100. — δέος, entseelende Furcht, V. *Jl.

ἀκηχέδαται, 3 Plur. Perf. Pass. m. s. ἀκαχίζω.

ἀκηχεμένη, Part. Perf. Pass. von ἀκαχίζω.

ἄκιδνος, η, ον, nur Comp. ἀκιδνότερος, schwach, unansehnlich mit εἶδος an Bildung, *Od. 8, 169. cf. Od. 5, 217.

ἄκικυς, υος, ὁ, ἡ, ep. (κίκυς), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, *Od. 9, 513. 21, 131. (nach Thiersch §. 199. 5. von α u. κίω, unfähig zu gehen).

ἀκίχητος, ον, poet. (κιχάνω), nicht zu erreichen, unerreichbar. ἀκίχητα διώκειν, Unerreichbares suchen, Jl. 17, 75. †

ἄκλαυστος, ον, spät. Form st. ἄκλαυτος, sonst Od. 11, 54.

ἄκλαυτος, ον (κλαίω), 1) unbeweint, unbeklagt von einem Todten, Jl. 22, 386. 2) Act. ohne Thränen, thränenlos, Od. 4, 494. (V. unbethränt).

ἀκλεής, έος, ὁ, ἡ, poet. ἀκλειής u. ἀκληής (κλέος), ohne Ruhm, ruhmlos, unberühmt, Acc. ἀκλέα st. ἀκλεέα, Od. 4, 728. ἀκλεὲς αὔτως, eigtl. Neutr. ist als Adv. zu fassen, Jl. 7, 100. s. Buttm. Lex. I. p. 42.

ἀκλειής = ἀκλεής, davon Adv. ἀκλειῶς, ruhmlos, Jl. 22, 304. Od. 1, 241.

ἀκληεῖς, poet. st. ἀκλεεῖς, von ἀκλεής, Jl. 12, 318.

ἄκληρος, ον (κλῆρος), ohne Loos, ohne Besitz, daher 1) arm, dürftig, Od. 11, 489. † 2) unverlost, unvertheilt, wüst. γαῖα, h. Ven. 123.

ἀκμή, ἡ (ἀκή), Schneide, Schärfe, ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς ἵσταται, es steht auf der Schneide des Scheermessers d. h. es ist der Augenblick der schnellen Entscheidung da: sprichw. Jl. 10, 173. †

ἄκμηνος, ον, nüchtern, mit σίτοιο oder πόσιος, ungestärkt von Speise und Trank, *Jl. 19, 163. 546. (ἀκμή soll aeol. = νήστεια seyn).

ἀκμηνός, όν (ἀκμή), vollkommen ausgewachsen, in die Höhe gewachsen, Od. 23, 191. †

ἀκμής, ῆτος, ὁ, ἡ (κάμνω), unermüdet, frisch, *Jl. 11, 802.

* ἄκμητος, ον = ἀκμής, h. Ap. 520.

ἀκμόθετον, τό (τίθημι), der Platz, wohin der Ambos gestellt wird, Ambosblock, Jl. 18, 410. Od. 8, 214.

ἄκμων, ονος, ὁ (κάμνω), Ambos, Jl. 15, 19. Od. 3, 434.

ἄκνηστις, ιος, ἡ (ἄκανος), Rückgrat, Od. 10, 161. †

ἀκοίτης, ου, ὁ (α coll. u. κοίτη), Lagergenosse, Gatte, Jl. u. Od.

ἄκοιτις, ιος, ἡ, Lagergenossinn, Gattinn, Jl. ἀκοίτῑς, Acc. Pl. Od. 10, 7.

ἄκολος, ὁ (κόλον), Bissen, Brocken, Od. 17, 222. †

* ἀκόλυμβος, ον (κόλυμβος), der nicht schwimmen kann, Batr. 157.

ἀκομιστίη, ἡ (κομίζω), Mangel an Pflege, mangelnde Pflege, Od. 21, 284. †

ἀκοντίζω (ἄκων), Aor. ἀκόντῐσα und ἀκόντισσα, eigtl. den Wurfspiefs werfen, überhpt. schleudern, δουρί, ἔγχεϊ; auch mit Acc. αἰχμάς, Lanzen werfen: der Gegenstand, nach dem man wirft, steht im Gen. τινός, nach jemanden; auch κατά, ἐπί und εἴς τινα, Jl. 4, 490. Od. 22, 282. später auch — τινά, jem. treffen, Batr. 209.

* ἀκόντιον, τό (Dem. von ἄκων), Wurfspiefs, h. Merc. 480.

ἀκοντιστής, οῦ, ὁ, poet. (ἀκοντίζω), Lanzenwerfer, Lanzenschwinger, Jl. u. Od.

ἀκοντιστύς, ύος, ἡ, ep. st. ἀκόντισις (ἀκοντίζω), Lanzenwerfen, Speerkampf. οὐδέ τ' ἀκοντιστὺν ἐς δύσεαι, nicht zum Speerkampf wirst du dich stellen, Jl. 23, 622. †

ἀκόρητος, ον (κορέννυμι), unersättlich mit Gen. πολέμου, ἀπειλάων, *Jl. 12, 335. 14, 479. auch h. Ven.

ἄκος, εος, τό (ἀκέομαι), Linderungsmittel, Heilmittel: οὐδέ τι μῆχος ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὑρεῖν, vergeblich ist es nach geschehenem Übel noch Besserung zu finden, Jl. 9, 250. Od. 22, 481.

ἄκοσμος, ον (κόσμος), ohne Ordnung, unanständig, unschicklich. ἔπεα, Jl. 2, 213. †

ἀκοστέω, Aor. ἀκόστησα, Jl. 6, 506. u. 15, 263. in der Redensart: ἵππος ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ, reichlich genährt an der Krippe. Am besten leitet man es ab von ἀκόστη i. q. κριθή, Gerste; also Gerste verzehren, mit Gerste gefüttert werden, vergl. Buttm. Lex. II, p. 171.

ἀκουάζω, h. Merc. 423. u. ἀκουάζομαι, ep. Nebenf. von ἀκούω, hören mit Gen. Od. 9, 7. πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο, denn ihr hört ja zu-

erst von meinem Mahle d. h. ihr werdet zuerst z. M. gerufen, Jl. 4, 343.

ἀκουή, ἡ (ἀκούω), ep. st. ἀκοή, eigtl. das Hören, das Gehörte, Kunde. μετὰ πατρὸς ἀκουήν, um Kunde über den Vater zu erhalten, Od. 2, 308. von dem Krachen gefällter Bäume: ἕκαθεν δέ τε γίγνετ' ἀκουή, in der Ferne wird es gehört, Jl. 16, 634. (Andere erklären es hier: Schall, Geräusch.)

ἄκουρος, ον (κοῦρος), ohne Sohn, kinderlos, Od. 7, 64. †

* ἀκουστός, ή, όν, gehört, hörbar, h. Merc. 512.

ἀκούω, Fut. ἀκούσομαι, Aor. 1. ἤκουσα. 1) hören — mit dem Gen. der Person, die man anhört: ἀοιδοῦ; die Sache meist im Acc. μῦθον, die Rede, und τί τινος, etwas von jemandem (*ex aliquo*), Od. 12, 389. doch auch im Gen.: μυκηθμοῦ ἤκουσα, ich hörte das Brüllen, Od. 12, 265. Die Person, über welche man etwas hört, steht meist im Gen. Od. 1, 287. 289. selten im Acc. u. mit περί τινος, Od. 19, 204. 2) auf jemanden hören, erhören von Göttern: gewöhnl. mit Gen. selten mit Dativ: ἀνέρι κηδομένῳ, einen leidenden Mann erhören; von Untergebenen: gehorchen, Od. 7, 11. 3) das Praes. in dem Sinne: gehört haben, wissen, Od. 3, 193. Od. 4, 688. das Med. als Dep. τινός, hören, Jl. 4, 331.

ἀκράαντος, ον, poet. (κραιαίνω), unvollendet, ἔργον, Jl. 2, 138. von einer Weissagung: unerfüllt, erfolglos, Od. 2, 102.

ἀκραής, ές, Gen. έος (ἄκρος, ἄημι), eigtl. hochwehend, dann starkwehend, Beiw. eines günstigen Windes, * Od. 2, 421. 14, 253.

ἄκρη, ἡ (eigtl. Fem. v. ἄκρος), das Äufserste; vorzügl. Höhe, Gipfel, Burg, Vorgebirge, Jl. 14, 36. 4, 425. κατ' ἄκρης, eigtl. von oben her, Od. 5, 313. und daher gänzlich, von Grund aus, Jl. 15, 557. cf. Virg. Aen. II, 290.

ἄκρητος, ον, ion. st. ἄκρατος (κεράννυμι), ungemischt, rein, οἶνος, vom Weine, dem kein Wasser beigemischt ist, Od. 2, 341. γάλα, Od. 9, 297. 2) σπονδαὶ ἄκρητοι, Opfer lauteren Weines, weil bei Verträgen den Göttern ungemischter Wein geopfert wurde, Jl. 2, 341.

ἀκρίς, ίδος, ἡ, Heuschrecke, Jl. 21, 12. †

ἄκρις, ιος, ἡ, ion. und ep. st. ἄκρη, Spitze, Berggipfel, stets im Pl. Acc. δι' ἄκριας, durch die Berghöhen, Od. 10, 281. Nom. Pl. h. Cer. 382.

Ἀκρίσιος, ὁ (ungerichtet von α u. κρίνω, *Inseparantius* Herm.), S. des Abas und der Okeleia, Urenkel des Danaos, Vater der Danae. Er vertrieb seinen Bruder Prötos; nach der Rückkehr desselben theilten beide die Herrschaft, so dafs Akrisios in Argos und Prötos in Tiryns herrschte, Apd. 2, 21.

Ἀκρισιώνη, ἡ, T. des Akrisios = Danaë, Jl. 14, 319.

ἀκριτόμυθος, ον (μῦθος), verworren redend. ὄνειροι, sinnlose Träume oder schwer zu erklärende, Od. 19, 560. in sittlicher Hinsicht: Unverantwortliches redend, Thörichtes schwatzend, Jl. 2, 246.

ἄκριτος, ον (κριτός), 1) nicht gesondert, verworren durch einander: — τύμβος, ein gemeinschaftliches Grab, in das Viele durch einander geworfen werden, Jl. 7, 357. μῦθοι, verworrene Reden, Jl. 2, 796. 2) unentschieden, ungeschlichtet, νείκεα, unentschiedene Zwiste, Jl. 14, 304. 3) nicht zu entscheiden, fortdauernd, unendlich von ἄχος, Adv. ἄκριτον, unendlich. πενθήμεναι, Od. 18, 174.

ἀκριτόφυλλος, ον (φύλλον), mit dichten Blättern versehen, dick belaubt, dicht bewaldet. ὄρος, Jl. 2, 868. †

ἀκροκελαινιάω, ep. (κελαινός), nur Part. ἀκροκελαινιόων, ep. zerdehnt st. ἀκροκελαινιῶν, auf der Oberfläche sich schwärzend, dunkelfluthend, Beiw. eines Flusses, Jl. 21, 249. †

ἀκρόκομος, ον, poet. (κόμη), scheitelbehaart, mit hochsträubendem Haar, Beiw. der Thraken, weil sie die Haare auf dem Scheitel in einen Knoten zusammenbanden oder nur auf dem Wirbel Haare trugen, Jl. 4, 533. †

ἄκρον, τό (Neutr. von ἀκρός), das Äufserste, das Höchste, Spitze. — Ἴδης, die Spitze des Jda, Jl. 16, 292. Ἀθηνέων, das Berghaupt Athens, * Od. 3, 278. — ποδὸς, Batr. 253.

ἀκρόπολις, ιος, ἡ (πόλις), die hochgelegene Stadt, die Burg, * Od. 8, 494. 504. in der Jl. ἄκρη πόλις, Jl. 6, 88.

ἀκροπόλος, ον, ep. (πολέω), hochseiend (hochgescheitelt, V.), Beiw. der Berge, Jl. 5, 523. Od. 19, 205.

ἀκροπόρος, ον, ep. (πείρω), mit der Spitze durchbohrend, scharfgespitzt. — ὀβελοί, Od. 3, 463. †

ἄκρος, η, ον (ἀκή), Superl. ἀκρότατος, η, ον, äuſerst, höchst, oberst, in eine Spitze sich endend, bei Homer nur im physischen Sinne: ἐπ' ἄκρῳ χείλει ἐφεστaότες, ste-

hend am äufsersten Rand, Jl. 12, 51. ἄκρη χείρ, die Spitze der Hand. ἐς πόδας ἄκρους, bis zur Spitze der Füfse, Jl. 16, 640.

ἀκρώτηριον, τό (ἄκρος), das Äufserste einer Sache; daher ἀκρωτήρια πρύμνης, die Höhe des Hintertheils des Schiffes, Schiffsschnabel, h. 33, 10.

Ἀκταίη, ἡ (ἀκτή), eigtl. die an der Küste wohnende, eine Nereide, Jl. 18, 41.

ἀκτή, ἡ (ἄγνυμι, eigtl. Fem von ἀκτός, gebrochen, zermalmt), 1) poet. das auf der Mühle geschrotene od. gemahlene Korn, gewöhnl. mit ἱεροῦ ἀλφίτου oder Δημητέρος, Jl. 13, 322. Od. 2, 355. m. s. ἄλφιτον. 2) der Ort, wo sich die Wellen brechen, Ufer, Gestade, Jl. u. Od.

ἀκτήμων, ονος, ὁ, ἡ (κτῆμα), ohne Besitz, arm, mit Gen. χρυσοῖο, an Gold, *Jl. 9, 126. 268.

*ἀκτήρ, ῆρος = ἀκτίν, wie man sonst h. 32, 6. las.

ἀκτίς, ῖνος, ἡ, Dat. ἀκτίνεσσιν u. ἀκτῖσιν, Od. 5, 479. Strahl, mit Ἠελίοιο.

*ἄκτιτος, ον (κτίζω), poet. st. ἄκτιστος, ungebaut, h. Ven. 123.

Ἀκτορίδης, ου, ὁ, Nachkomme des Aktor = Patroklos, Jl. 11, 785.

Ἀκτορίων, ωνος, ὁ, S. des Aktor. τὼ Ἀκτορίωνε, die Söhne des Aktor, Eurytos und Kteatos, welche von ihrer Mutter auch Molioniden hiefsen, Jl. 2, 621. m. s. Μολίων.

Ἀκτορίς, ίδος, ἡ, Dienerinn der Penelope, Od. 23, 228.

Ἄκτωρ, ορος, ὁ (von ἄγω, Führer), 1) S. des Deion in Phokis und der Diomede, Gemahl der Ägina, Vater des Menötios, Grofsvater des Patroklos, Apd. 1, 9. 4. 2) S. des Phorbas und der Hyrmine, Bruder des Augeas, Gemahl der Molione, Vater des Eurytos und Kteatos, Jl. 11, 785. Apd. 2) S. des Azeus, Vater der Astyoche, Grofsvater des Askalaphos und Ialmenos aus Orchomenos, Jl. 2, 513.

ἄκυλος, ἡ, die efsbare Eichel, Frucht der Steineiche, Od. 10, 242. †

ἀκωκή, ἡ (ἀκή), Spitze, Schärfe, Schneide. ἔγχεος, δουρός, Jl. u. Od.

ἄκων, οντος, ὁ, Wurfspiefs, Speer. ἕρκος ἀκόντων m. s. ἕρκος.

ἄκων, ουσα, ον (ᾰ zsgez. aus ἀέκων, w. m. s.), nur τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην, Jl. u. Od.

ἅλαδε, Adv. ins Meer, zum Meere; auch εἰς ἅλαδε.

ἀλάλημαι, ep. Perf. mit Präsensbedtg von ἀλάομαι, w. m. s.

ἀλάλητος, ὁ (ἀλαλή), überh. starkes Geschrei, Kampfgeschrei, Siegesgeschrei, Jl. Od. 24, 463. aber auch Angstgeschrei, Jl. 21, 10.

ἄλαλκε, 3 Sg. Aor. 2. ἀλαλκών, ἀλαλκεῖν, episch. Aor. zu ἀλέξω, w. m. s.

Ἀλαλκομενηΐς, ΐδος, ἡ, Beiw. der Athene, wahrscheinl. von der Stadt Alalkomenä in Böotien, wo sie einen Tempel hatte; nach Andern von ἀλαλκεῖν, die Abwehrerinn, *Jl. 4, 8. 5, 908.

ἀλαλύκτημαι, unruhig sich umherwerfen, angstvoll seyn, Jl. 10, 94. † (eigtl. Perf. von ἀλυκτέω mit Bedeut. des Präs. vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 85. 4.).

*ἀλάμπετος, ον (λάμπω), ohne Glanz, finster, h. 32, 5.

ἀλάομαι, Dep. Med. Imp. ἠλώμην, Aor. 1. ἠλήθην ep. ἀλήθην, Perf. ἀλάλημαι, Inf. ἀλάλησθαι, Part. ἀλαλήμενος, zwecklos sich umhertreiben, umherschweifen, umherirren. Das Perf. ἀλάλημαι hat wegen der Präsensbdtg. den Accent zurückgezogen, Od. 11, 167, 14, 122. (s. Thiersch §. 212. 34. c. Buttm. Gr. §. 111. A. 2. Kühner I. §. 103.).

ἀλαός, ον (λάω), nicht sehend, blind, *Od. 8, 195. 10, 493.

ἀλαοσκοπιή, ἡ (σκοπιή), blinde Schau, vergebliche Wache, Jl. 13, 10. ἀλαοσκοπίη liest man Jl. 10, 515.

ἀλαόω poet. (ἀλαός), Aor. ἀλόωσα, blind machen, blenden. τινὰ ὀφθαλμοῦ, einem das Auge blenden, *Od. 1, 69. 9, 516.

ἀλαπαδνός, ή, όν (ἀλαπάζω), poet. Comp. ἀλαπαδνότερος, Jl. 4, 305. leicht zu bezwingen. σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν, unbezwingbare Kraft, Jl. 5, 783. von Rindern, Od. 18, 372. 2) kraftlos, schwach, unkriegerisch, Jl. μῦθος, h. Merc. 334.

ἀλαπάζω, poet. (λαπάζω), Fut. ἀλαπάξω, Aor. ἀλάπαξα ohne Augm., eigtl. ausleeren, erschöpfen, πόλιν, eine Stadt plündern, zerstören, Jl. 2, 367. u. oft. 2) überwältigen, bezwingen, vernichten, φάλαγγας, στίχας. auch absol.: vernichten (V. heimsuchen), Jl. 12, 68. Od. 17, 424.

ἀλαστέω, poet. (ἄλαστος), Part. Aor. ἀλαστήσας, eigtl. etwas nicht vergessen, verschmerzen können; überhpt. unwillig seyn, zürnen, *Jl. 12, 163. 15, 21.

ἄλαστος, ον (λήθω), nicht zu vergessen, unvergefslich, unerträglich, unermefslich, πένθος, Jl. ἀλαστὸν ὀδύρεσθαι, unaufhörlich klagen, Od. ἄλαστε nennt Achilleus den Hektor: Unvergefslicher (V. Unsühnbarer), dem ich

die That an Patroklos nie vergessen kann, Jl. 22, 261.

Ἀλαστορΐδης, ου, ὁ, S. des Alastor = Tros.

Ἀλάστωρ, ορος, ὁ (ein mit Blutschuld behafteter, od. der nicht vergifst, Rache zu nehmen), 1) Vater des Tros, Jl. 20, 463. 2) ein Begleiter des Sarpedon aus Lykien, von Odysseus getödtet, Jl. 5, 677. 3) ein Grieche, der den verwundeten Teukros aus dem Gefechte trug, Jl. 8, 333. 13, 422. 4) ein Epeer, Jl. 4, 295.

ἀλαωτύς, ύος, ἡ poet. (ἀλαόω), Blendung, Od. 9, 503. †

ἀλγέω (ἄλγος), Fut. ἀλγήσω. 1) Schmerz empfinden, von Schmerzen gequält werden, zunächst von dem Körper: ὀδύνῃσι, Jl. 12, 206. mit Acc. κεφαλήν, Batr. 193. 2) von der Seele: bekümmert seyn, sich grämen, Od. 12, 27.

ἀλγίων, ον, Comp. ἄλγιστος, η, ον, Sup. zu ἀλεγεινός, w. m. s. Superl. Jl. 23, 655. †

ἄλγος, εος, τό, Schmerz, Leiden, zunächst vom Körper, dann von der Seele: Kummer, Gram, meist im Pl. ἄλγεα πάσχειν, Leiden, Qualen, Drangsale erdulden. von Kriegsmühen, Jl. 1, 27. 9, 321. auf der See, Od. 1, 4.

ἀλδαίνω, poet. (ἄλδω), Aor. 2. ἤλδανον, nähren, grofs machen τί τινι: μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν, sie machte die Glieder gröfser dem Hirten der Völker, * Od. 18, 70. 24, 768.

ἀλδήσκω, ep. (ἀλδαίνω), wachsen, emporwachsen, von der Saat, Jl. 23, 599. †

ἀλέασθαι, Inf. Aor. 1. von ἀλέομαι.

ἀλεγεινός, ή, όν, poet. st. ἀλγεινός (ἄλγος), irreg. Comp. ἀλγίων, ον. Sup. ἄλγιστος, η, ον, schmerzhaft, traurig, drückend, lästig. 2) lästig, schwer mit Inf. ἵπποι ἀλεγεινοὶ δαμῆναι, schwer zu bändigen, Jl. 10, 402. vom Maulthiere: ἀλγίστη δαμάσασθαι, Jl. 23, 655. Der Comp. kommt nur im Neutr. ἄλγιον vor, meist im Sinne: desto trauriger, schlimmer, Jl. 18, 278.

ἀλεγίζω, poet. (ἀλέγω), sich um etwas kümmern, auf etwas achten mit Gen. Jl. 1, 160. h. Merc. 557.

ἀλεγύνω (= ἀλέγω), poet. sich um etwas bekümmern mit Acc. δαῖτα, ein Mahl besorgen, * Od. 2, 139. ἀγλαΐας, h. Merc. 476.

ἀλέγω, poet. (α, λέγω), Nbf. ἀλεγίζω u. ἀλεγύνω, eigtl. zusammenlesen; daher auf etwas achten, achtsam seyn, absol. κύνες οὐκ ἀλέγουσαι, nicht achtsame Hunde, Od. 19, 154. a) mit Gen. der Person: sich um jem. kümmern, ihn achten, Jl. 8, 483. Od. 9, 115. b) mit Acc. der Sache: ὄπιν θεῶν, die Strafe der Götter achten, Jl. 16, 388. νηῶν ὅπλα, das Geräth der Schiffe besorgen, Od. 6, 266. c) mit Part. von den Bitten: αἵ — μετόπισθ' Ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι, die hinter der Schuld zu wandeln sich mühen, Jl. 9, 504.

ἀλεείνω, ep. Nebenf. von ἀλέομαι (ἀλέη), nur Pr. u. Impf. ausweichen, vermeiden, fliehen mit Acc. absolut. κερδοσύνῃ ἀλέεινε, durch List wich er aus d. h. fand er Ausflucht, Od. 4, 251. b) mit Inf. κτείνειν, ἀλεξέμεναι ἀλέεινεν, Jl. 6, 167. 13, 356.

ἀλεή, ἡ, poet. (ἄλη), Vermeidung, Entrinnen, Jl. 22, 301. †

ἀλέη, ἡ (ἄλω), Wärme, Sonnenwärme, Od. 17, 23. †

ἄλειαρ, ατος, τό, poet. (ἀλέω), eigtl. was man gemahlen hat, Mehl, Waizenmehl. im Plur. Od. 20, 108. †

ἀλείς, εῖσα, εν, Part. Aor. P. von εἴλω.

Ἀλείσιον, τό (λεῖος), Alesium, Ort in Elis, zu Strabo's Zeit nicht mehr vorhanden, welcher aber eine Gegend bei Olympia τὸ Ἀλεσιαῖον, erwähnt, Jl. 2, 617.

Ἀλεισίου κολώνη, ἡ, entweder Hügel bei Aleision, oder Denksäule des Aleisios, welcher nach Eustath zu Jl. 2, 617. S. des Skillus, ein Freier der Hippodameia war, Jl. 11, 757.

ἄλεισον, τό (wahrsch. von λεῖος, was nicht glatt oder erhaben gearbeitet), der Becher, immer kostbar und meist von Gold, Jl. u. Od.

ἀλείτης, ου, ὁ poet. (ἀλιταίνω), Verführer, Frevler, von Paris und den Freiern der Helene, Jl. 3, 28. Od. 20, 121.

ἄλειφαρ, ατος, τό (ἀλείφω), Salbe, Salböl; der Balsam, womit die Todten vor ihrer Verbrennung bestrichen wurden, Jl. 18, 351. Od. 3, 408.

ἀλείφω (λίπος), Aor. ἤλειψα, Aor. M. ἠλειψάμην, 1) Act. bestreichen, salben, meist mit λίπ' ἐλαίῳ, mit Olivenöl, Jl. 18, 350. auch allein λίπ', Od. 6, 227. m. s. λίπα: besonders von dem Salben nach dem Bade. — κηρὸν ἐπ' ὤσιν, Wachs in die Ohren streichen, Od. 12, 200. 2) Med. sich salben mit λίπ' ἐλαίῳ, u. mit Acc. χρόα, seinen Körper salben, Jl. 14, 172.

Ἀλεκτρυών, όνος, ὁ (= ἀλέκτωρ), Vater des Argonauten Leïtos, Jl. 17, 602. Ἀλέκτωρ, Apd. 1, 9. 16.

* ἀλέκτωρ, ορος, ὁ (α, λέγω), eigtl. der schlaflose, der Hahn, Batr. 197.

Ἀλέκτωρ, ορος, ὁ, S. des Pelops und der Hegesandra, dessen Tochter Iphiloche mit Megapenthes, S. des Menelaos sich vermählte, Od. 4, 10.

ἀλέκω, angenommene Stammf. zu ἀλέξω.

ἄλεν, dor. u. ep. st. ἑάλησαν, 3 Pl. Aor. 2. P. von εἴλω.

ἀλέν, Neutr. Part. Aor. P. von εἴλω.

Ἀλέξανδρος, ὁ (Mannabwehrend von ἀλέξω u. ἀνήρ), Ehrenname des Paris, S. des Priamos, welchen er erhielt, weil er als Hirte sich oft gegen Räuber tapfer vertheidigte, Jl. 3, 16.

ἀλεξάνεμος, ον (ἄνεμος), windabwehrend, Beiw. eines dichten Mantels, Od. 14, 529. †

ἀλέξασθαι, ἀλεξάμενος, Aor. 1. Med. von ἀλέξω.

ἀλεξέω giebt die Tempora zu ἀλέξω.

ἀλεξητήρ, ῆρος, ὁ (ἀλέξω), Abwehrer, Helfer, μάχης, Abwehrer der Schlacht, Jl. 20, 396. †

ἀλεξίκακος, ον (κακός), unglückabwehrend, Beiw. des Nestor, Jl. 10, 20. †

ἀλέξω (St. ἈΛΕΚ), Inf. ἀλεξέμεναι, Fut. ἀλεξήσω, Aor. 1. Opt. ἀλεξήσειεν, Od. 3, 346. dazu der ep. Aor. 2. ἤλαλκον, Inf. ἀλαλκεῖν, Part. ἀλαλκών (vom St. ἈΛΚΩ), davon ein ep. Fut. ἀλαλκήσει, Od. 10, 228. wo Wolf ἀλάλκησι liest. Med. Aor. Conj. ἀλεξώμεσθα, Inf. ἀλέξασθαι. 1) Act. abwehren, abwenden τί τινι, etwas von einem. κακὸν ἦμαρ Δαναοῖσιν, den schrecklichen Tag von den Danaern, Jl. 9, 251. b) mit Dat. allein: jem. vertheidigen, helfen, Jl. 5, 779. 2) Med. von sich abwehren, τινά jemanden, Od. 18, 61. abs. sich vertheidigen, Jl. 11, 348.

ἀλέομαι u. ἀλεύομαι, ep. u. poet. (ἄλη), Nbf. ἀλεείνω, Aor. 1. ἠλευάμην u. ἀλευάμην, Conj. ἀλέηται, Opt. ἀλέαιτο, Imp. ἀλέασθε, Inf. ἀλεύασθαι u. ἀλέασθαι, Part. ἀλευάμενος, meiden, vermeiden, fliehen mit Acc. ἔγχεα, μῆνιν. b) mit Inf. ὄφρα καὶ ἄλλος ἀλεύεται (poet. st. ἀλεύηται), ἠπεροπεύειν, damit auch ein Andrer sich scheue zu täuschen, Od. 14, 400.

ἄλεται, ep. mit verkürzt. Modusvok. st. ἄληται, Conj. Aor. 2. M. Jl. 11, 192. 207. von ἄλλομαι: m. s. Buttm. Gr. p. 266.

ἀλετρεύω (ἄλετος), mahlen, zermalmen mit Acc. καρπόν, Od. 7, 104. †

ἀλετρίς, ίδος, ἡ (ἀλέω), mahlend, γυνή, ein mahlendes Weib, die Sklavinn, die das Getreide zerstampft, Od. 20, 105. †

ἀλεύομαι = ἀλέομαι, w. m. s.

ἀλέω, Aor. 1. ἤλεσα, ep. ἄλεσσα, mahlen, Od. 20, 109. † in Tmesi.

ἀλεωρή, ἡ (ἀλέομαι), poet. 1) das Vermeiden, Zurückweichen, Flucht, Jl. 24, 260. 2) Abwehr, Schutzwehr vom Panzer, Jl. 15, 533. * Jl.

ἄλη, ἡ, das Herumirren, Umherschweifen, Od. 10, 464. 21, 284.

ἀληθείη, ἡ (ἀληθής), Wahrheit; nur ἀληθείην μυθεῖσθαι, καταλέγειν, Jl. u. Od.

ἀληθείς, Part. Aor. P. von ἀλάομαι.

* ἀληθεύω (ἀληθής), Fut. σω, die Wahrheit sagen, aufrichtig seyn, Batr. 14.

ἀληθής, ές (λήθω), unverholen, aufrichtig, wahrhaft, redlich, γυνή, Jl. 12, 433. 2) wahr, oft Neutr. Pl. ἀληθέα εἰπεῖν, Jl. u. Od.

Ἀλήϊον πεδίον, τό, die Aleische Ebene in Kleinasien, wo Bellerophontes, von den Göttern gehafst, einsam umherirrte, Jl. 6, 201. Nach späterer Sage wollte er hier, stolz auf die Erlegung der Chimära, auf dem Pegasos sich zu dem Wohnsitze der Götter emporschwingen; er stürzte aber herab und starb vor Gram. Nach Strab. war sie bei der St. Mallos in Kilikien zwischen den Flüssen Pyramos und Sinaros, Hdt. 6, 95. (Bedtg wahrscheinl. von ἄλη, das Irrfeld, oder von λήϊον, saatlos, unbebauet).

ἀλήϊος, ον (λήϊον), ohne Besitz, arm, unbegütert, * Jl. 9, 125. 267.

ἄληκτος, ον, ep. ἄλληκτος (λήγω), unaufhörlich, unendlich. θυμός, Jl. 9, 336. νότος, Od. Das Neutr. Sg. als Adv. unaufhörlich, πολεμίζειν, Jl. 1, 12. Hom. hat nur die ep. Form.

ἀλήμεναι, ep. st. ἀλῆναι, Inf. Aor. 2. P. v. εἴλω.

ἀλήμων, ονος, ὁ (ἀλάομαι), umherirrend, Subst. der Landstreicher, * Od. 17, 376. 19, 74.

ἀλῆναι, Inf. Aor. 2. P. v. εἴλω.

ἄληται, 3 Sg. Aor. 2. Conj. von ἅλλομαι, Jl. 21, 536.

ἀλητεύω (ἀλήτης), nur Pr. umherirren, umherschweifen; von Bettlern: betteln, * Od. 14, 126.

ἀλήτης, ου, ὁ (ἀλάομαι), ein Landstreicher, Bettler, * Od. 14, 124.

Ἀλθαία, ἡ, T. des Thestios und der Erythemis, Schwester der Leda, Gattinn des Öneus in Kalydon, welche ihm den Meleagros, die Dejaneira u. s. w. gebar. Sie tödtete den Meleagros durch Verbrennung des Brandes, auf welchem nach dem Ausspruche der Moiren sein Leben beruhte, weil er bei

dem Streite um den Preis der Kalydonischen Jagd ihre Brüder getödtet hatte, Jl. 9, 555.

ἄλθομαι, ep. Med. heilen, heil werden, ἄλθετο χείρ, Jl. 5, 417. † (ἄλθω verwdt. mit *alo*, wachsen machen).

ἁλιαής, ές (ἄημι), Gen. έος, über das Meer oder auf dem Meere wehend, Beiw. des Fahrwindes, Od. 4, 361. †

Ἁλίαρτος, ὁ (am Meer gelegen von ἅλς u. ἄρω), St. in Böotien, am Ufer des Kopaischen Sees j. *Mazi*, Jl. 2, 503. auch ἡ Diod.

ἀλίαστος, ον, poet. (λιάζομαι), unbeugsam, unaufhörlich, unermeſslich, μάχη, πόλεμος. Das Neutr. als Adv. ἀλίαστον ὀδύρεσθαι, unablässig wehklagen, Jl. 24, 549. * Jl.

* ἁλιγείτων, ον poet. (γείτων), nah am Meere, Ep. 4.

ἀλίγκιος, ον (ἦλιξ), eigtl. gleichalterig; überhpt. gleich, ähnlich, vergleichbar. τινί, Jl. 6, 401. Od. 8, 175.

ἁλιεύς, ῆος, ὁ (ἅλς), Fischer, Od. 12, 251. überhpt. 2) Seemann, Schiffer, Od. 24, 418. als Adj. ἐρέται ἁλιῆες, Ruderer zur See, Od. 16, 349. * Od.

Ἁλίη, ἡ (Fem. v. ἅλιος), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 40.

Ἁλιζῶνες, οἱ, Sg. Ἁλιζών, ῶνος, ὁ (vom Meer umgeben v. ἅλς u. ζώνη), die Halizonen, ein Volk am Pontos in Bithynien, Nachbarn der Paphlagonier, Jl. 2, 856. Steph. Nach Strab. wahrscheinl. die spätern Chalyber, welche zu seiner Zeit Chaldäi hieſsen. Eustath. u. Strab. führen auch den Nom. Ἀλίζωνος an. (Man verwechsele sie nicht mit den Ἀλαζῶνες, dem nomadischen Volke in Skythien).

Ἁλιθέρσης, ου, ὁ, S. des Mestor, treuer Freund des Odysseus in Ithaka, Od. 17, 68. Od. 2, 157.

ἁλιμυρήεις, εσσα, εν, poet. (μύρω), ins Meer flieſsend, meerabrauschend. ποταμός, Jl. 21, 190. Od. 5, 460.

ἅλιος, ίη, ιον (ἅλς), 1) zum Meer gehörig, im Meere wohnend, γέρων ἅλιος, der Meergreis = Nereus. ἀθάναται ἅλιαι, die Meergöttinnen; auch ἅλιαι allein, Jl. 18, 432. 2) fruchtlos, eitel, vergeblich. βέλος, μῦθος, ὁδὸς, ὅρκιον, Jl. u. Od. (Die zweite Bedeutung leitet man gewöhnl. von ἄλη ab; aber unnöthig, denn die älteste Sprache verband mit dem Meere den Begriff des Unfruchtbaren.)

Ἅλιος, ὁ, 1) ein Lykier, Jl. 5, 678. 2) S. des Alkinoos, Od. 8, 119.

ἁλιοτρεφής, ές poet. (τρέφω), Gen. έος, im Meer genährt, meergemästet, Beiw. der Robben, Od. 4, 442. †

ἁλιόω (ἅλιος), Aor. ἀλίωσα, ohne Augm. vergeblich machen, vereiteln — νόον Διὸς, Od. 5, 104. βέλος, einen Pfeil vergeblich abschieſsen, Jl. 16, 737.

ἁλίπλοος, ον (πλέω), im Meere schwimmend, τείχεα ἁλίπλοα θεῖναι, die Mauern ins Meer versenken, Jl. 12, 26. †

ἁλιπόρφυρος, ον (πορφύρα), mit dem Purpur der Meerschnecke gefärbt, meerpurpurn, ἠλάκατα, φάρος, * Od. 6, 53. 13, 108.

ἅλις, Adv. (ἀλής), 1) angehäuft, haufenweis, in Menge, Jl. 2, 90. Hom. hat nie darauf den Gen. 2) hinlänglich, genug. ἡ οὐχ ἅλις, ists nicht genug, Jl. 5, 349. u. mit folg. ὅτι oder ὡς, Jl. 21, 670. ὅθι ἔκειτο ἅλις εὐῶδες ἔλαιον, wo genug schönduftendes Öl war, Od. 2, 339.

ἁλίσκομαι (im Activ. ungebräuchl. St. Ἁλο-), Fut. ἁλώσομαι nur Batr. 286. Aor. 2. ἑάλων; ἥλων nur Od. 22, 230. Conj. ἁλώω ep. st. ἁλῶ, Opt. ἁλοίην ep. ἁλῴην, Jl. 9, 592. Inf. ἁλῶναι, Part. ἁλούς (ἁλόντε mit ᾰ, Jl. 5, 487.), 1) gefangen, ergriffen, erobert werden, von Menschen und Städten; 2) übertr. θανάτῳ ἁλῶναι, vom Tode dahingerafft werden, Od. 5, 132.; daher auch allein getödtet werden, Jl. 17, 506. * μήπως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου — κύρμα γένησθε, damit ihr nicht, wie im linnenen Zuggarn gefangen, eine Beute werdet, Jl. 5, 487. (Nach Buttm. Gr. Gr. §. 33. 3. 1. steht hier der Dual st. des Plur. als eine abgekürzte Form desselben; richtiger erklärt man den Dual, weil von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede ist; näml. Hektor u. das übrige Volk, od. nach den Scholien: ihr und die Weiber.)

ἀλιταίνω, poet., Aor. 2. ἤλιτον einmal, Jl. 9, 375. Aor. Med. ἀλιτόμην, Inf. ἀλιτέσθαι in gleich. Bedeutg. fehlen, sündigen, stets mit Acc. τινά, sich versündigen an jem. Jl. 19, 265. — ἀθανάτους, Od. 4, 378. — Διὸς ἐφετμάς, des Zeus Aufträge verletzen, Jl. 24, 570.

ἀλιτήμενος, η, ον, ein ep. Part. Perf. mit Präsensbetonung st. ἠλιτημένος von ἀλιταίνω mit activem Sinne: fehlend, sündigend mit Dat. θεοῖς, gegen die Götter, Od. 4, 807. † vergl. Buttm. §. 111. Anm. 2. Rost S. 285. Kühner I. §. 128. *c*.

ἀλιτήμων, ονος, ὁ (ἀλιταίνω), sündigend, Subst. der Frevler, * Jl. 24, 157. 186.

ἀλιτρός, ὁ, zsgez. st. ἀλιτηρός, Frev-

ler, Sünder, δαίμοσιν, gegen die Götter, Jl. 23, 595. auch in minder schlimmer Bedeutung: (Schalk V.), Schelm, Schlaukopf, Od. 5, 182. Jl. 8, 361.

Ἀλκάθοος, ὁ (zur Abwehr schnell, von ἀλκή u. θόος), S. des Asyetes und der Hippodameia, der Schwester des Äneias und Erzieher des letztern; Idomeneus erlegte ihn, Jl. 12, 93. 13, 466.

Ἀλκάνδρη, ἡ, Gemahlinn des Polybos, im Ägyptischen Thebä, bei welchem Menelaos einkehrte, Od. 4, 126.

Ἄλκανδρος, ὁ (Mann abwehrend, v. ἀλκή u. ἀνήρ), ein Lykier, von Odysseus erlegt, Jl. 5, 678.

ἄλκαρ, τό (ἀλκή), Gen. u. Dat. ungebräuchl. Schutzwehr, Abwehr mit Gen. Ἀχαιῶν, gegen die Achäer, Jl. 11, 823. und Dat. Τρώεσσι, für die Troer, Jl. 5, 644. h. Ap. 193. * Jl.

ἀλκή, ἡ, mit dem ep. Dat. ἀλκί neben ἀλκῇ, Od. 24, 509. 1) Abwehr, Schutzwehr, Schutz. ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐκ ἕπετ' ἀλκή, dafs dir von Zeus nicht Hülfe erfolgt, Jl. 8, 140. Od. 22, 305. 2) die Kraft abzuwehren, sowol des Körpers als des Geistes, Stärke, Muth, Tapferkeit, Jl. 17, 212. Od. 9, 214. μέδεσθαι θουρίδος ἀλκῆς, des stürmischen Muthes gedenken. 3) als personifizirte Göttinn in der Ägide abgebildet, Jl. 5, 740.

* ἀλκήεις, εσσα, εν, poet. (ἀλκή), abwehrend, muthig, tapfer, h. 28, 3.

Ἄλκηστις, ιος, ἡ, *Alceste*, T. des Pelias u. der Anaxibia, Gattinn des Admetos, Königs von Pherä in Thessalien. Nach einer Bestimmung der Parzen sollte Admetos vom Tode befreiet werden, wenn Jemand für ihn stürbe. Alkestis starb für ihn; doch Persephone sandte sie zurück, Jl. 2, 715.

ἀλκί, ep. Dat. zu ἀλκή vom ungebräuchl. Wurzelworte ἄλξ; stets ἀλκὶ πεποιθώς, auf seine Stärke vertrauend, Jl. 5, 299.

Ἀλκιμέδων, οντος, ὁ (der Abwehr gedenkend, v. ἀλκή und μέδων), S. des Laerkes, Führer der Myrmidonen unter Achilleus; nach Patroklos Tode jenes Rosselenker, Jl. 16, 197.

Ἀλκιμίδης, ου, ὁ, S. des Alkimos = Mentor, Od. 21, 235.

ἄλκιμος, ον (ἀλκή), stark: ἔγχος. 2) von Kriegern: muthig, tapfer, auch von Thieren, Jl. 20, 169.

Ἄλκιμος, ὁ, 1) Vater des Mentor. — 2) ein Myrmidone, Freund des Achilleus, Jl. 19, 392.

Ἀλκίνοος, ὁ (muthiggesinnt von νόος), S. des Nausithoos, Enkel des Poseidon, König der Phäaken in Scheria, bei welchem Odysseus nach erlittenem Schiffbruche gastfreundliche Aufnahme fand, Od. 6, 12 ff. 8, 118.

Ἀλκίππη, ἡ (stark zu Rofs), Sklavinn der Helene in Sparta, Od. 4, 134.

Ἀλκμαίων, ωνος, ὁ (von ἀλκή u. μαίομαι, nach Abwehr strebend), S. des Amphiaraos und der Eriphyle, Bruder des Amphilochos, Anführer der Epigonen vor Theben. Als Amphiaraos, durch seine Gattinn verrathen, in den Thebanischen Krieg ziehen mufste, so befahl er ihm, im Fall seines Todes seine Mutter zu tödten. Er that es, und wurde deshalb von den Rachegöttinnen umhergetrieben, bis er endlich am Acheloos Ruhe fand, Od. 15, 247.

Ἀλκμάων, ονος, ὁ, ep. st. Ἀλκμαίων, S. des Thestor, ein Grieche, von Sarpedon vor Jlios getödtet, Jl. 12, 394.

Ἀλκμήνη, ἡ (*Opitulana* nach Herm.), T. des Elektryon, Königs in Mykenä, Gemahlinn des Amphitryon in Theben, Mutter des Herakles von Zeus und des Iphikles von Amphitryon. Here hafste sie, verzögerte die Geburt des Herakles und beförderte die des Eurystheus, damit dieser die Herrschaft über jenen erhalte, Jl. 14, 323. 19, 109. Od. 11, 266.

ἀλκτήρ, ῆρος, ὁ (ἀλκή), Abwehrer, Helfer: — ἀρῆς, Abwehrer des Fluches, Jl. 14, 485. von einem Speer: — κυνῶν καὶ ἀνδρῶν, eine Schutzwehr gegen Hunde und Menschen, Od. 14, 531.

Ἀλκυόνη, ἡ (die im Meer Brütende v. ἅλς u. κύω), Bein. der Kleopatra, der Gattinn des Meleagros; so nach der Alkyone, T. des Äolos genannt, welche sich nach dem Tode ihres Gatten Keyx ins Meer stürzte und von Thetis in einen Eisvogel verwandelt wurde, Jl. 9, 562.

ἄλκω, ungebräuchl. Stammform zu ἀλαλκεῖν, ἀλέξω.

ἀλλά, Conj. (eigtl. Neutr. von ἄλλος mit verändert. Acc.), aber, sondern, doch, jedoch, allein, deutet im Allgemeinen Verschiedenheit der Gedanken stärker oder leiser an. Es wird gebraucht: 1) zur Anknüpfung eines völlig entgegengesetzten Gedankens, wo es nach einer Negation sondern übersetzt wird, Jl. 1, 92. 2) zur Anknüpfung eines verschiedenen Gedankens, so dafs der vorhergehende Satz nur theilweise aufgehoben wird. Dies geschieht sowol nach affirmativen als auch nach negativen Concessivsätzen, wo es durch aber, allein, jedoch übersetzt und der Gegensatz durch μέν, ἤτοι, γέ u. s. w. vorbereitet wird, Jl. 16, 240. 1, 22. Oft steht auch

der Gegensatz in einem hypothetischen Vordersatze, Jl. 1, 82. 8, 153. 3) zur Anknüpfung eines verschiedenen Gedankens in andern negativen Sätzen, wenn die Negation durch eine Ausnahme beschränkt wird, Jl. 2, 754. Nach οὔτις ἄλλος wird dann ἀλλά als übersetzt, Jl. 21, 275. Od. 3, 377. 4) endlich steht es zu Anfange eines Satzes mehr auf adverbiale Weise, um den Übergang zu einem verschiedenen Gedanken zu bezeichnen; daher bei Aufmunterungen, Ausrufungen u. s. w. ἀλλ' ἄγε, ἀλλ' ἄγε δή, doch wohlan, doch wohlan nun. 5) Oft wird es mit andern Partikeln verbunden: ἀλλ' ἄρα, sondern eben nach einer Negation; ἀλλὰ γάρ, aber ja, doch ja, ἀλλ' ἤτοι, doch traun, ἀλλὰ καὶ ὥς, aber auch so, ἀλλ' οὐδ' ὥς, aber auch nicht so.

ἄλλεγεν, ἀλλέξαι, ep. st. ἀνέλεγεν, ἀναλέξαι von ἀναλέγω.

ἄλλῃ, Adv. (eigtl. Dat. Sg. von ἄλλος), 1) auf einem andern Wege, anderswo, sonst, Jl. 13, 49. 15, 51. auf andere Art, φρονεῖν, h. Ap. 469. — 2) anderswohin. ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, dafs mein Ehrengeschenk weggeht, Jl. 1, 119. τρέπειν τι, Jl. 5, 187.

ἄλληκτος, ον, ep. st. ἄληκτος w. m. s.

ἀλλήλων (aus ἄλλοι ἄλλων, eigtl. ἀλλάλλων), nur im Gen., Dat., Acc. des Plur. u. Dual. vorkommend; einander, wechselseitig, gegenseitig. ἴδμεν δ' ἀλλήλων γενεήν, wir kennen gegenseitig unser Geschlecht, Jl, 20, 203. ἀλληλοϊν ep. st. ἀλλήλοιν als Gen. Jl. 10, 65.

ἀλλόγνωτος, ον (γιγνώσκω), andern Leuten bekannt, fremd, δῆμος, Od. 2, 366. †

ἀλλοδαπός, ή, όν (entwed. aus ἄλλος verlängert, od. zsgez. mit ἔδαφος), aus einem andern Lande, fremd, ausländisch. 2) Subst. der Fremde, Od. 14, 231. Jl. 3, 48.

ἀλλοειδής, ές (εἶδος), andersgestaltet, anders aussehend, Od. 13, 194. † (ἀλλοειδέα lese man dreisylbig).

ἄλλοθεν, Adv. (ἄλλος), anderswoher, aus einem andern Orte, Od. 3, 318. oft ἄλλοθεν ἄλλος, welches wie das latein. *alius aliunde* einen Doppelsatz ausdrückt, m. s. ἄλλος: der eine von hier, der andere von dort. ὑμεῖς δ' ἄλλος ἄλλοθεν ἐρητύειν, ihr haltet dagegen hier und dort sie mit Worten zurück, Jl. 2, 75. cf. 13, 551.

ἄλλοθι, Adv. (ἄλλος), anderswo, zuweilen mit Gen. πάτρης, fern vom Vaterlande, * Od. 2, 131. 17, 318.

ἀλλόθροος, ον (θρόος), anderstönend, andersredend, fremdredend, * Od. 1, 183. 3, 302.

ἀλλοῖος, η, ον (ἄλλος), anders beschaffen, anders gestaltet, Jl. 4, 250. stets mit dem Begriffe der Vergleichung: ἀλλοῖός μοι ἐφάνης ἠὲ πάροιθεν, anders erscheinst du mir jetzt, als vorher, Od. 16, 181.

ἅλλομαι, Aor. 1. ἡλάμην nur Batr. 252. gewöhnl. Aor. 2. ἡλόμην, davon nur Conj. ἅληται, ep. ἄλεται, dazu die ep. 2 u. 3 Sg. des synkop. Aor. 2. ἆλσο, ἆλτο, Part. ἄλμενος, 1) springen, ἐξ ὀχέων, vom Wagen, Jl. 2) von jeder heftigen Bewegung, herzulaufen, anrennen, ἐπί τινι, auf jem. Jl. 13, 611. fliegen vom Pfeile, Jl. 4, 725.

ἀλλοπρόσαλλος (πρός, ἄλλος), von einem zum Andern sich wendend, mit beiden Partheien es haltend, veränderlich, unbeständig, Beiw. des Ares, Jl. 5, 831. 889.

ἄλλος, η, ον, 1) ein anderer, oft mit Gen. ἄλλος Ἀχαιῶν; pleonastisch scheint es zu stehen bei πλησίος, ἕκαστος, Jl. 4, 81. 16, 697. — ἄλλος μέν, ἄλλος δέ, der eine, der andere. 2) οἱ ἄλλοι und ἄλλοι, die übrigen, Jl. 2, 1. 17, 280. τὰ ἄλλα zsgez. τἄλλα, richtiger τάλλα (vergl. Buttm. Gr. §. 28. 5.); das Übrige, *caetera*, Jl. 1, 465. 3) ein anderer, d. i. verschieden, nicht gleichartig mit dem Vorhergehenden, Jl. 13, 64. Od. 2, 97, mit folgenden ἀλλά, als, Jl. 21, 275. oder εἰ μή h. Cer. 78 daher 4) poet. = ἀλλότριος, fremd, Od. 23, 275. 5) τὰ ἄλλα u. τὸ ἄλλο, übrigens, aufserdem, Jl. 23, 454. 6) Hom. verbindet oft ἄλλος mit einem andern Casus oder mit einem Adv. desselben Stammes, so dafs es wie das latein. *alius* einen Doppelsatz enthält: ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν, der eine opferte diesem, der andere jenem der unsterblichen Götter (nach Vofs: andere opferten anderen Göttern), Jl. 2, 400.

ἄλλοσε, Adv. (ἄλλος), anderswohin, an einen andern Ort hin, * Od. 23, 184. 204.

ἄλλοτε, Adv. (ὅτε), 1) anderswann, ein andermal; sonst, vormals; 2) oft ἄλλοτε, ἄλλοτε, oder ὅτε μέν, ἄλλοτε δέ, bald, bald; jetzt, dann; 3) in Verbindung mit ἄλλος: ἄλλοτε ἄλλῳ Ζεὺς ἀγαθόν τε κακόν τε διδοῖ, Zeus giebt bald diesem Gutes, bald jenem Böses, Od. 4, 237.

ἀλλότριος, η, ον (ἄλλος), 1) fremd, d. i. einem Andern gehörig, βίοτος: οἱ δ' ἤδη γναθμοῖσι γελώων ἀλλοτρίοισι, sie lachten jetzt mit fremden Kinnbacken d. i. entweder unmäfsig (beim Lachen seine Backen so wenig schonen, als

wenn es fremde wären) oder mit verzerrtem Gesichte, Od. 20, 347. 2) fremd, d. i. aus einem andern Lande. φώς, ein fremder Mann, Od 18, 218. = feindlich, Jl. 5, 214.

ἄλλοφος, ον, ep. st. ἄλοφος.

ἀλλοφρονέω (φρονέω), eigtl. anderer Meinung seyn, überhpt. gedankenlos, sinnlos seyn, so in Hom. Jl. 23, 698. Od. 10, 374. nur Partic.

ἄλλυδις, ep. Adv. (ἄλλος), anderswohin, mit hinzugesetztem ἄλλος: διὰ τ' ἔτρεσεν ἄλλυδις ἄλλος, sie zerstreuten sich dorthin und dahin, Jl. 17, 729. ἄλλυδις ἄλλη, bald auf diese, bald auf eine andere Art, Od. 5, 71. τοῦ κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλη, dem Zagenden wandelt die Farbe sich anders und anders, od. bald so, bald so, Jl. 13, 279.

ἀλλύεσκεν, poet. st. ἀνελύεσκεν, Iterativf. des Impf. von ἀναλύω.

ἄλλως, Adv. (ἄλλος), 1) anders, auf andere Art, Jl. 5, 218. 2) obenhin, sorglos, Od. 14, 124. 3) in anderer Hinsicht, sonst, übrigens. ὁ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως, er ist auch sonst übermüthig, Jl. 9, 699. Od. 17, 577.

ἅλμα, ατος, τό (ἅλλομαι), Sprung, das Springen, *Od. 8, 103. 129.

ἅλμη, ἡ (ἅλς), 1) Salzwasser, Salzlake, Salzfluth, besond. vom Meere, Od. 5, 53. 2) der Schmutz vom trocken gewordenen Meerwasser, Od. 6, 137. *Od.

ἁλμυρός, ή, όν (ἅλμη), salzig: nur mit ὕδωρ, das salzige Wasser, die salzige Woge, vom Meere, *Od. 4, 511.

ἀλογέω (λόγος), keine Rücksicht nehmen, ohne Casus: nicht achten, verachten, Jl. 15, 162. †

ἁλόθεν, Adv. (ἅλς), vom Meere her: ἐξ ἁλόθεν, aus dem Meere, Jl. 21, 335.

ἀλοιάω, poet. st. ἀλοάω (ἀλωή), dreschen; schlagen mit Acc. γαῖαν χερσίν, Jl. 9, 568. †

ἀλοιφή, ἡ (ἀλείφω), was zum Bestreichen dient, Fett, Salbe, um etwas geschmeidig zu machen, Jl. 17, 390. auch für den menschl. Körper, Od. 6, 220. 2) Fett, vorzügl. Schweinefett, das noch am Fleische sitzt, Jl. 9, 208. Od. 8, 476.

Ἀλόπη, ἡ, St. in Phthiotis (Thessalien) bei Larissa, unter Achills Herrschaft, Jl. 2, 684. (sonst unbekannt).

Ἄλος, ἡ, St. in Achaja Phthiotis (Thessalien), am Berge Othrys, nicht weit von Pharsalos, zu Achills Gebiete gehörig, Jl. 2, 682. (richtiger scheint Ἅλος, wie Dem. Strab. von ἅλς, von den Salzgruben benannt).

ἁλοσύδνη, ἡ, die Meerbewohnerinn, Bein. der Thetis, Jl. 10, 207. 2) N. pr. Bein. der Amphitrite, Od. 4, 404. (von ἅλς u. ὕδνης, vom Meer ernährt; oder poet. st. ἁλοσύνη von ἅλς u. σύω = σεύομαι, mit eingeschob. δ, im Meere sich bewegend).

ἄλοφος, ον, ep. ἄλλοφος (λόφος), ohne Helmbusch, Jl. 10, 258. †

ἄλοχος, ἡ (λέχος), Bettgenossinn, Gattinn. 2) Kebsweib, Jl. 9, 336. Od. 4, 623.

ἀλόω, ep. st. ἀλάου, Imper. Pr. von ἀλάομαι, Od.

ἀλόωνται, ep. st. ἀλῶνται von ἀλάομαι.

ἅλς, ἁλός, ὁ, Salz, Sg. nur ion. und poet. Jl. 9, 214. gewöhnl. der Pl. ἅλες; εἶδαρ ἅλεσσι μεμιγμένον, mit Salz gewürzte Speise, Od. 11, 123. οὐδ' ἅλα δοίης, sprichwörtl. du würdest ihm nicht ein Salzkorn d. h. nicht das Geringste schenken, Od. 17, 455. 2) ἡ ἅλς, poet. die Salzfluth, das Meer, Jl. 1, 141. u. oft. Gegens. γῆ, Od.

ἄλσο, ep. synkop. 2 Sg. Aor. 2. zu ἅλλομαι.

ἄλσος, εος, τό (ἄλδω), ein heiliger Hain, Wald, überhpt. das einer Gottheit geweihte Land, Jl. 2, 506.

ἆλτο, ep. synkop. 3 Sg. Aor. 2. von ἅλλομαι.

Ἀλύβας, αντος, ἡ, St. von ungewisser Lage, nach dem Eustath. das spätere Metapontum in Unteritalien, nach andern Erklär. = Ἀλύβη, Od. 24, 304.

Ἀλύβη, ἡ, St. am Pontos Euxinos, woher das Silber kommt, Jl. 2, 858. Nach Strab. wohnten hier die spätern Chalybes, von denen die Griechen zuerst ihre Metalle erhielten.

ἀλυσκάζω, nur Pr. u. Impf., poet. verläng. Nebenf. von ἀλύσκω, vermeiden, fliehen mit Acc. ὕβριν, Od. 17, 381. 2) absol. fliehen. νόσφιν πολέμοιο, aus dem Kriege, Jl. 6, 443.

ἀλυσκάνω, poet. Nebenf. von ἀλύσκω im Impf. Od. 22, 330. †

ἀλύσκω (ἀλεύομαι), poet. Nebenf. Fut. ἀλύξω, Aor. ἤλυξα, vermeiden, entfliehen, entgehen mit Acc. ὄλεθρον, dem Verderben entgehen, Jl. 10, 371. ἤλυξα ἑταίρους, ich entfernte mich von den Gefährten, Od. 12, 335. 2) absol. fliehen, entfliehen — προτὶ ἄστυ, zur Stadt, Jl. 10, 348.

*ἀλύσσω (ep. Nbf. von ἀλύω), verwirrt, wahnsinnig seyn; von Hunden, welche Blut gekostet haben: toll seyn, Jl. 22, 70. †

ἄλυτος, ον (λύω), unauflöslich. πέδαι, Jl. 13, 37. Od. πεῖραρ, Jl. 13, 360.

ἀλύω, poet. (verwdt. mit ἄλη), aufser sich seyn: a) vor Schmerz: sehr betrübt seyn, Jl. 5, 352. Od. 9, 398. b) vor Freude: ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας, rasest du, dafs du Iros besiegt hast, Od. 18, 333. (ῠ, einmal ῡ, Od. 9, 398.).

ἀλφαίνω, poet. ἦλφον, Opt. ἄλφοι, eigtl. erfinden; bei Hom. erwerben, einbringen, τινί τι, als μυρίον ὦνον, ungeheuern Gewinn, Od. 15, 453. ἑκατόμβοιον, Jl. 21, 79.

ἀλφεσίβοιος, η, ον (ἀλφεῖν, βοῦς), eigtl. Rinder findend, Beiw. der Jungfrauen, welche viele Freier finden, die Rinder als Brautgeschenke (ἕδνα) bringen, um sie damit von den Eltern zu erkaufen; dah. vielgefreiet, Jl. 18, 593. †

ἀλφηστής, οῦ, ὁ (ἀλφεῖν), der Erfinder; Adj. in der Od. ἄνδρες ἀλφησταί, erfindsame, betriebsame Menschen (in wie fern sich diese durch Erfindsamkeit vor den Thieren auszeichnen), * Od. 1, 349. h. Ap. 458.

Ἀλφειός, ὁ, *Alpheus*, Flufs in Elis, welcher in Arkadien entspringt und bei Pitane in das Ionische Meer fällt, j. *Alfeo*, Jl. 2, 592. 2) der Flufsgott, Jl. 5, 545. Od. 3, 488.

* ἄλφι, τό, indecl. poet. kürzere Form st. ἄλφιτον, h. Cer. 208.

ἄλφιτον, τό (ἀλφεῖν), eigtl. der Fund, Gabe, vorzugsweise: rohe od. gedörrte Gerste, weil diese das älteste gangbar gewordene Nahrungsmittel war, welche man auf der Handmühle zu Graupen oder Mehl bereitete; daher: Sg. ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτή, das Gebrochene der heiligen Gabe, Jl. 11, 630. Od. 14, 429. u. μυλήφατον ἀλφ. Od. 2, 355. Öfter im Pl. ἄλφιτα, Gerstengraupen, Gerstenmehl, aus welchem man theils Brei bereitete, theils Kuchen od. Brod buck, Jl. 11, 630. Od. 10, 234. Auch bei Opfern streute man sie auf das Fleisch, Od. 2, 290.

ἄλφοι, Opt. Aor. 2. von ἀλφαίνω.

Ἀλωεύς, ῆος, ὁ (Drescher von ἀλωή), S. des Poseidon und der Kanake, Gemahl der Iphimedeia, Vater der Aloeiden Otos und Ephialtes, Jl. 5, 386.

ἀλωή, ἡ (ἀλοάω), poet.: 1) die Tenne, ein geebneter Platz auf dem Felde, um das Getreide auszudreschen, Jl. 5, 499. 2) ein bearbeitetes, mit Bäumen bepflanztes oder mit Getreide besäetes Stück Land, Fruchtgarten, Weingarten, Saatfeld, Jl. 9, 534. Od. 1, 193.

ἁλώῃ, ep. st. ἁλῷ, 3 Sg. Conj. Aor. 2. aber ἁλοίη ep. st. ἁλοίη, 3 Sg. Opt. von ἁλίσκομαι.

ἀλώμενος, Part. Pr. von ἀλάομαι.

ἁλώμεναι, ep. st. ἁλῶναι, Inf. Aor. 2. von ἁλίσκομαι.

ἁλώω, ep. st. ἁλῶ, Conj. Aor. 2. zu ἁλίσκομαι.

ἄμ, aus ἀνά abgekürzt vor β, π, φ: ἂμ πεδίον, ἂμ φόνον.

ἅμα, Adv. 1) zugleich, von der Zeit: als Präp. mit Dat. ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι, zugleich mit der untergehenden Sonne, Jl. 1, 592. 2) von Personen: zugleich mit, sammt: ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι, sammt dem Volke sich rüsten. 3) von einer Gleichheit od. Ähnlichkeit, eigtl. zugleich mit, dann: gleich wie: ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο, gleich dem Hauche des Windes, Jl. 16, 149. Od. 1, 98.

Ἀμαζόνες, αἱ (von ἀ u. μάζος, die Brustlosen), die Amazonen, streitbare Frauen der mythischen Vorwelt, welche keinen Mann unter sich duldeten und den Mädchen die rechte Brust abnahmen, um sie zum Bogenschiefsen geschickter zu machen. Ihr Wohnsitz war nach den meisten Dichtern am Flufs Thermodon in Kappadokien, oder in Skythien am Mäotischen See. Nach Jl. 6, 186. fielen sie in Lykien ein, wurden aber vom Bellerophontes aufgerieben: und nach Jl. 3, 189. auch in Phrygien in das Reich des Priamos. Dunkle Sagen von bewaffneten skythischen Frauen sind wohl die Ursachen dieser Mythe.

Ἀμάθεια, ἡ (die auf den Dünen lebende von ἄμαθος), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 48.

ἄμᾰθος, ἡ, poet. = ψάμαθος, Sand, Staub, Jl. 5, 586. † Plur. die Dünen am Seestrande, h. in Ap. 439.

ἀμαθύνω (ἄμαθος), zu Staub machen, vertilgen, — πόλιν, Jl. 9, 593. 2) verbergen — κόνιν, h. Merc. 140.

ἀμαιμάκετος, η, ον, sehr grofs, ungeheuer, gewaltig, Beiw. der Chimära und des Mastbaums, Jl. 6, 179. Od. 14, 311. (von ungewiss. Ableitung, gewöhnl. von α und μῆκος, oder nach Passow von ἄμαχος, μαίμαχος mit Reduplic. unbezwinglich, vergl. δαίδαλος).

ἀμαλδύνω (ἀμαλός), Aor. ἠμάλδῡνα, eigtl. weich machen, daher vernichten, zerstören: τεῖχος, eine Mauer schleifen, * Jl. 12, 18. 7, 463.

ἀμαλοδετήρ, ῆρος, ὁ (ἄμαλλα, δέω), der Garbenbinder, * Jl. 16, 553. 554.

ἀμαλός, ή, όν, ep. ἁπαλός, zart, schwach, Jl. 22, 310. Od. 20, 14.

ἅμαξα, ἡ, ep. u. ion. st. ἅμαξα (ἄγω), Wagen, Lastwagen, im Gegens. des zweirädrigen Streitwagens, ἅρμα,

Od. 9, 241. 2) der Wagen am nördlichen Himmel, ein Name des grofsen Bären am Himmel, m. s. Ἄρκτος, Jl. 18, 487. Od. 5, 273.

ἁμαξιτός, ἡ (ἅμαξα, vstdn. ὁδός, Fahrweg, Strafse, Jl. 22, 146. † h. Cer. 177.

ἀμάρη, ἡ, der Ableitungskanal, Graben, Jl. 21, 259. †

ἁμαρτάνω, Fut. ἁμαρτήσομαι, Aor. ἥμαρτον, ep. auch ἤμβροτον (durch Versetzung, Umlautung des α in ο und Einschaltung des β mit Veränderung des Spir.), 1) fehlen, verfehlen, das Ziel nicht treffen, τινός, jemanden: besond. von Geschossen, Jl. 10, 372. 2) verfehlen, nicht theilhaftig werden, beraubt werden: ὀπωπῆς, des Gesichtes, Od. 9, 512. 3) übertr. verfehlen, abirren, abschweifen, νοήματος ἐσθλοῦ, nicht ohne edlen Sinn handeln, Od. 7, 292. οὐχ ἡμάρτανε μύθων, er verfehlte nicht die Worte d. h. er traf immer die richtigen Worte, Od. 11, 510. oft absolut: fehlen, sich irren. 4) es nicht fehlen lassen — δώρων, an Geschenken, Jl. 24, 68.

ἁμαρτῇ, Adv. (ἅμα, ἀρτάω), zusammt, zugleich, Jl. 5, 656. So Wolf in der Jl. aber ἁμαρτῇ Od. 22, 81. andere schreiben ἁμαρτή od. ὁμαρτῇ.

ἁμαρτοεπής, ές ep. (ἔπος), die rechten Worte verfehlend, eitel schwatzend, Jl. 13, 824. †

* ἀμαρυγή, ἡ (μαίρω), poet. st. μαρμαρυγή, das Flimmern, Schimmern, Blitzen der Augen, h. Merc. 45.

Ἀμαρυγκείδης, ου, ὁ, S. des Amarynkeus = Diores, Jl. 2, 622.

Ἀμαρυγκεύς, ῆος, ὁ (der Leuchtende, v. ἀμαρύσσω), S. des Alektor, ein tapferer Krieger, welcher aus Thessalien nach Elis kam und dem Augeias gegen Herakles half. Zum Lohne nahm ihn Augeias zum Mitregenten an. Seine Leichenfeier wird erwähnt Jl. 23, 631.

* ἀμαρύσσω, Fut. ξω, leuchten, glänzen, ἀπὸ βλεφάρων, h. Merc. 278, 415.

ἁματροχάω poet. (τρέχω), nur Part. Pr. ἁματροχόων ep. zerdehnt st. ἁματροχῶν, mitlaufend, Od. 15, 451. †

ἁματροχίη, ἡ ep. (τρέχω), das Zusammenlaufen der Wagen, (V. der Wagen Gewirr), Jl. 23, 422. †

ἀμαυρός, ή, όν, poet. (μαίρω), nicht funkelnd, dunkel, undeutlich, εἴδωλον, * Od. 4, 824. 835.

ἀμαχητί, Adv. (μάχη), ohne Streit, ohne Kampf, Jl. 21, 437. †

ἀμάω (ἅμα), Aor. ἄμησα ep. st. ἤμησα, Aor. Med. ἀμησάμενος, eigtl. zusammennehmen; daher 1) Act. mähen, absolut. Jl. 18, 551. mit Acc. Jl. 24, 451. 2) Med. für sich sammeln: mit Acc. γάλα ἐν ταλάροισι, die Milch in Körben, Od. 9, 247.

ἀμβαίνω, ἀμβάλλω und andere Wörter mit ἀμβ suche man unter ἀναβαίνω, ἀναβάλλω.

ἀμβαλλώμεσθα, ep. st. ἀναβαλλώμεθα.

ἀμβατός, όν, poet. st. ἀναβάτος.

ἀμβλήδην, ep. st. ἀναβλήδην w. m. s.

ἀμβολάδην, Adv. ep. st. ἀναβολάδην.

ἀμβροσίη, ἡ (eigtl. Fem. von ἀμβρόσιος, vstdn. nach den Alten ἐδωδή), die Ambrosia, 1) die Götterspeise, welche von köstlichem Wohlgeschmacke ist und Unsterblichkeit verleiht, Od. 5, 146. 9, 359. 2) das Götteröl, womit sich die Unsterblichen salben, Jl. 14, 170. cf. 172. 3) als Futter der Rosse der Hera, Jl. 5, 777. und Od. 4, 445. giebt Eidothea Ambrosia dem Menelaos, um den Gestank zu vertreiben. Nach Buttm. Lex. I. p. 138. ist es ein Subst. und heifst Unsterblichkeit; denn die Götter essen Unsterblichkeit, salben sich damit und so ist es auch Futter der Götterrosse.

ἀμβρόσιος, η, ον (βροτός), unsterblich, göttlicher Natur, νύμφη, h. Merc. 230. 2) von dem, was den Göttern eigen ist: ambrosisch, göttlich, wie χαῖται, πέδιλα, ἔλαιον, Jl. 1, 159. 2) von dem, was von den Göttern kommt: göttlich, heilig, wie νύξ, ὕπνος, Jl. 2, 57.

ἄμβροτος, ον (βροτός) = ἀμβρόσιος, unsterblich, göttlich, θεός, Jl. 20, 358. ferner von allem, was den Göttern eigen ist: ambrosisch. 2) göttlich, heilig, überhpt. erhaben, schön, von allem, was von den Göttern kommt, — νύξ, Od. 11, 330.

ἀμέγαρτος, ον (μεγαίρω), eigtl. nicht zu beneiden: daher 1) von Sachen: traurig, entsetzlich, heillos, πόνος, Jl. 2, 420. ἀϋτμὴ ἀνέμων, Od. 11, 399. 2) von Personen als Schmähwort: heillos, unselig, elend, ein Mensch, um den man Niemanden beneidet, Od. 17, 219. (cf. Buttm. Lex. I. p. 261.).

ἀμείβοντες, οἱ, ep. eigtl. Part. Pr. von ἀμείβω, die sich begegnenden, die Dachsparren, Jl. 23, 712. †

ἀμείβω, Fut. ἀμείψω, Fut. M. ἀμείψομαι, Aor. 1. ἠμειψάμην. 1) Act. wechseln, austauschen, τί τινος, etwas gegen etwas, — γόνυ γουνός, ein Knie mit dem andern wechseln d. i. langsam einherschreiten, Jl. 11, 546. τεύχεα χρύσεα

χαλκέων πρός τινα, goldene Waffen gegen eherne mit jem. austauschen, Jl. 6, 235. 2) Med. für sich wechseln, austauschen: mit Dat. δώροισι, mit Gaben abwechseln d. i. Gegengeschenke machen, Od. 24, 285. oft ἐπέεσσι, μύθοισι τινά, mit Worten gegen jem. abwechseln d. i. erwiedern. ἀμειβόμενοι κατ' οἴκους, von Haus zu Haus abwechselnd d. h. Reih um, Od. 1, 375. 2) vom Orte: vertauschen, weggehen mit Acc. ψυχὴ ἀμείβεται ἕρκος ὀδόντων, die Seele geht über den Wall der Zähne d. i. über die Lippen, Jl. 9, 409. vergl. Od. 10, 328.

ἀμείλικτος, ον (μειλίσσω), unsanft, hart, unerbittlich, ὄψ, *Jl. 11, 137. — auch h. Cer. 259.

ἀμείλιχος, ον = ἀμείλικτος, Ἀΐδης, *Jl. 9, 159. ἦτορ, v. 372.

ἀμείνων, ον, Gen. ονος, unregelm. Comp. zu ἀγαθός, von Personen: tüchtiger, tapferer, von Sachen: besser, nützlicher, Jl. 1, 116. (wahrscheinl. ursprüngl. anmuthiger, von einem Stamme, welcher mit dem latein. Posit. *amoenus* verwandt ist, m. s. Kühner I. §. 325. 2).

ἀμέλγω, nur Pr. u. Impf. melken, μῆλα, Od. 9, 238. Med. ὄϊες ἀμελγόμεναι γάλα, Schaafe, die sich melken lassen, Jl. 4, 434.

ἀμελέω (μέλει), Aor. ἀμέλησα, ep. st. ἠμέλ. unbekümmert seyn, vernachlässigen, vergessen mit Gen. stets mit Neg. κασιγνήτοιο, des Bruders nicht vergessen, *Jl. 8, 330. 13, 418.

ἄμεναι, ep. st. ἀέμεναι, Inf. Pr. von ἌΩ, sättigen, Jl. 21, 70. (‒ ᴗ ‒)

ἀμενηνός, όν (μένος), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, Beiw. der Verwundeten und Todten, Jl. 5, 887. Od. 10, 521. — h. Ven. 189.

ἀμενηνόω (ἀμενηνός), Aor. ἀμενήνωσα, kraftlos machen mit Acc. αἰχμήν, die Lanze unwirksam machen, Jl. 13, 562. †

ἀμέρδω (von ἀμείρω vgl. κείρω, κέρδος), Aor. Act. ἤμερσα, ep. ἄμερσα, Aor. Pass. ἀμέρθην, eigtl. des Antheils berauben, überhpt. 1) berauben mit Acc. der Person: τὸν ὁμοῖον ἀμέρσαι, den Gleichstehenden d. h. den, der gleiche Ansprüche hat, berauben, Jl. 16, 53. *b*) mit Acc. der Pers. u. Gen. der Sache: τινὰ δαιτός, ὀφθαλμῶν, jem. des Mahles, der Augen berauben, Od. 8, 64. Pass. αἰῶνος, Jl. 22, 58. 2) blenden mit Acc. αὐγὴ ἄμερδεν ὄσσε, der Glanz blendete die Augen, Jl. 13, 340. καπνὸς ἀμέρδει καλὰ ἔντεα, der Rauch machte die schönen Waffen blind, Od. 19, 18.

ἀμέτρητος, ον (μετρέω), unermesslich, ungeheuer, πόνος, *Od. 19, 512. 23. 249.

ἀμετροεπής, ές (ἔπος), unmäfsig in Worten, endlos schwatzend, Jl. 2, 212. †

ἀμητήρ, ῆρος, ὁ (ἀμάω), Mäher, Schnitter, Jl. 11, 67. †

ἄμητος, ὁ (ἀμάω), das Mähen; die Ernte, Jl. 19, 223. † (ᾱ)

* ἀμηχανής, ές, poet. st. ἀμήχανος, h. Merc. 447.

ἀμηχανίη, ἡ (ἀμήχανος), Rathlosigkeit, Bedrängnifs, Betäubung, Od. 9, 295. †

ἀμήχανος, ον (μηχανή), ohne Mittel d. i. 1) hülflos, rathlos, unglücklich, τινός, um jemanden, Od. 19, 363. 2) wogegen es kein Mittel giebt: von Sachen: schwierig, unmöglich — ὄνειροι, unerklärbare Träume, Od. 19, 560. — ἔργα, unabwendbare Thaten (Eustath. δεινά), Jl. *b*) von Personen: unbezwinglich, unbiegsam, hartherzig, absolut. Jl. 16, 29. aber ἀμήχανος ἐσσι παραῤῥητοῖσι πιθέσθαι, es ist dir schwer, den Ermahnungen zu gehorchen, Jl. 13, 726.

Ἀμισώδᾰρος, ὁ, König in Karien, V. des Atymnios, Jl. 16, 328.

ἀμιτροχίτωνες, οἱ, poet. Beiw. der Lykier, Jl. 16, 419. † entweder gurtlos geharnischt, blechlos bepanzert nach V. (von α privat., μίτρα, χιτών, die keinen Gurt über den Panzer tragen, vergl. μίτρα) oder mit dem Gurt um den Panzer (von α copul. u. μίτ. χιτ.).

ἀμιχθαλόεις, εσσα, εν, poet. (μίγνυμι), unzugänglich, unwirthlich, Beiw. von Lemnos, Jl. 24, 753. † h. Ap. 36. (wahrsch. verlängert aus ἄμικτος und nicht von μίγνυμι und ἅλς).

ἄμμε, aeol. u. ep. st. ἡμᾶς. Eben so ἄμμες, ἄμμι.

ἀμμίξας, poet. st. ἀναμίξας.

ἀμμορίη, ἡ, ep. st. ἀμορία (μόρος), Unglück, Elend, Od. 20, 76. †

ἄμμορος, ον, ep. st. ἄμορος (μόρος), 1) nicht theilnehmend, untheilhaftig mit Gen. — λοετρῶν Ὠκεανοῖο, allein des Bades im Okeanos beraubt, von dem grofsen Bären, der den Griechen immer sichtbar ist, Jl. 18, 489. 2) von μόρος, i. q. μοῖρη, unglücklich, elend, Jl. 6, 408.

ἀμνίον od. ἄμνιον, τό (αἷμα), Schale zum Auffangen des Opferblutes, Opferschale, Od. 3, 444. †

Ἀμνισός, ὁ, Hafenplatz in Kreta am Flusse Amnisos, nördlich von

Knosos, von Minos gegründet, Od. 19, 188.

ἀμογητί, Adv. (μογέω), ohne Mühe, leicht, Jl. 11, 637. †

* ἀμόγητος, ον (μογέω), unermüdet, h. 7, 3.

ἀμόθεν, Adv. ep. (ἀμός, poet. = τίς), von irgend woher, zum Theil. τῶν ἀμόθεν εἰπὲ καὶ ἡμῖν, davon irgend an erzähle auch uns (nach V. hiervon sage auch uns ein Weniges), Od. 1, 10. †

ἀμοιβάς, ἄδος, ἡ, poet. besond. Fem. zu ἀμοιβαῖος (ἀμοιβή), zum Wechsel dienend. χλαῖνα, ἥ οἱ παρεκέσκετ' ἀμοιβάς, ein Mantel, der ihm zum Wechsel dalag, Od. 14, 521. † Andere lesen: παρεχέσκετ' ἀμοιβάς und erklärten es als Acc. Pl. von ἀμοιβή.

ἀμοιβή, ἡ (ἀμείβω), 1) Wechsel, Tausch. 2) Vergeltung, Ersatz, Erstattung im gut. und bösen Sinne: χαρίεσσα ἀμοιβὴ ἑκατόμβης, huldreiche Vergeltung der Hekatombe, Od. 3, 59. τίειν βοῶν ἀμοιβήν, Ersatz für die Stiere geben, Od. 12, 382. * Od.

ἀμοιβηδίς, Adv. ep. (ἀμοιβή), wechselnd, wechselsweis, Jl. 18, 506.

ἀμοιβός, ὁ (ἀμείβω), der mit Jem. abwechselt, Stellvertreter: οἱ ἦλθον ἀμοιβοί, die kamen zum Ablösen, Jl. 13, 793. †

ἀμολγός, ὁ (ἀμέλγω), das Melken, die Melkzeit, bei Hom. stets νυκτὸς ἀμολγῷ, zur Stunde des Melkens nach V. Die Melkzeit der Nacht ist zweifach; einmal des Abends, wie Jl. 22, 311. dann des Morgens, wie Od. 4, 841. also: Abend- und Morgendämmerung, dann überhpt.: Dunkel der Nacht. Buttm. im Lex. I, 40. hält nach Eustath. Jl. 15, 324. wahrscheinlicher ἀμολγός für ein altes achäisches Wort, welches ἀκμή bedeuten soll, und übersetzt es: in der Höhe od Mitte der Nacht.

ἀμός, ἡ, όν, aeol. u. ep. = ἡμέτερος, unser.

Ἀμοπάων, ονος, ὁ (ἅμα, ὀπάων, Begleiter), S. des Polyämon, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 8, 276.

ἄμοτον, Adv. (von ἅμεναι, ΑΩ), unersättlich, unablässig, unaufhörlich, rastlos, Jl. 4, 440. Od. 6, 83.

ἀμπ, ep. Abkürzung st. ἀναπ. als: ἀμπείρας st. ἀναπείρας.

ἀμπελόεις, εσσα, εν (ἄμπελος), einmal ἀμπελόεις als Fem. Jl. 2, 561. voll von Weinreben, traubenreich, rebenreich, Bein. der Länder und Städte.

ἄμπελος, ἡ, Weinstock, Weinrebe, * Od. 9, 110. h. 6, 39.

ἀμπεπαλών, ep. st. ἀναπεπαλών, Part. Aor. 2. von ἀναπάλλω.

ἀμπερές, Adv. nur in einer Tmesis διὰ δ' ἀμπερές, Od. 21, 422. st. διαμπερές w. m. s.

ἀμπέχω (ἀμφί, ἔχω), Impf. ἄμπεχον, umfassen, umgeben, nur ἅλμη, ἥ οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἄμπεχεν ὤμους, die Salzfluth, die ihm Rücken und mächtige Schultern umhüllte, Od. 6, 225. †

ἀμπήδησε, ep. st. ἀναπήδησε von ἀναπηδάω.

ἀμπνεῦσαι, Inf. Aor. 1. von ἀναπνέω.

ἄμπνυε, ep. Imp. Aor. 2. st. ἀνάπνυε zu ἀναπνέω.

ἀμπνύνθη, ep. st. ἀναπνύνθη, Aor. 1. P. zu ἀναπνέω.

ἄμπνυτο, ep. st. ἀνάπνυτο, ep. synkop. Aor. 2. M. zu ἀναπνέω.

ἄμπυξ, υκος, ἡ (ἀμπέχω), Stirnband, Schmuck für Frauen, Jl. 22, 469. †

ἄμυδις, Adv. äol. von ἅμα, zugleich von der Zeit, Od. 12, 415. b) zusammen, haufenweis vom Orte, Jl. 10, 300. — καθίζειν, sich zusammen niedersetzen, Od. 4, 654.

Ἀμυδών, ῶνος, ἡ, St. in Päonien am Axios, Jl. 2, 849.

Ἀμυθάων, ονος, ὁ, 1) S. des Kretheus und der Tyro, Bruder des Äson, Gemahl der Idomene, Vater des Bias und Melampus; er soll Pylos in Messenien gegründet haben, Od. 11, 259. 2) Jl. 17, 348. liest Bothe st. Ἀπισάων e Cdd.

Ἀμύκλαι, αἱ, St. in Lakonien am Eurotas, Residenz des Tyndareos, berühmt durch die Verehrung des Apollo, j. *Slavo-Chorion*, Jl. 2, 583.

ἀμύμων, ον, Gen. ονος (μῶμος mit Verwdlg. des ω in υ: nach äol. Dialekt), untadelig, tadellos, ein ehrendes Beiw. von Personen in Bezug auf Geburt, Rang, Gestalt, ohne Rücksicht auf sittlichen Werth: edel, edelgeboren, und so heifst selbst der Ehebrecher Ägisthos, Od. 1, 29. b) auch von Sachen: = trefflich, herrlich, οἶκος, μῆτις, Od. 1, 232. 9, 414.

ἀμύντωρ, ορος, ὁ (ἀμύνω), Abwehrer, Helfer, Beschützer, Jl. 13, 384. Od. 2, 326.

Ἀμύντωρ, ορος, ὁ, S. des Ormenos, Jl. 10, 268.

ἀμύνω (μύνη), ἀμυνῶ, Aor. ἤμυνα, Med. ἠμυνάμην, ep. Inf. Pr. ἀμυνέμεναι

st. ἀμύνειν. 1) Act. abwehren, abhalten, meist τί τινι, etwas von Einem. — λοιγὸν Δαναοῖσιν, das Verderben von den Danaern abwenden, Jl. 1, 341. ἄστεϊ νηλεὲς ἦμαρ, den Tag des Verderbens von der Stadt entfernen, Jl. 11, 588. b) seltener τί τινος; Κῆρας τινὸς, die Keren von jem. abwehren, Jl. 4, 11. — Τρῶας νεῶν, die Troer von den Schiffen abhalten, Jl. 13, 110. περί τινος, für jemanden abwehren d. i. ihn rächen, Jl. 17, 182. zuweilen ohne Dat. der Person: — φόνον, κακὸν, Jl. 9, 599. 13, 783. Od. 22, 208. c) öfter steht der Dat. allein: für jem. abwehren d. h. ihm helfen, beistehen, Jl. 5, 486. 2) Med. von sich abwehren, entfernen mit Acc. νηλεὲς ἦμαρ, Jl. 11, 484. b) für sich abwehren d. i. sich wehren, kämpfen, oft absolut. und mit Gen. τινὸς, und mit περί τινος, für jem. kämpfen, ihn vertheidigen: σφῶν αὐτῶν, Jl. 12, 155. od. περὶ πάτρης, für das Vaterland kämpfen, Jl. 12, 243.

ἀμύσσω, Fut. ἀμύξω, ritzen, zerkratzen mit Acc. στήθεα χερσὶν, die Brust mit den Händen zerfleischen, Jl. 19, 284. übertr. θυμὸν ἀμύξεις, du wirst dein Herz verwunden, von dem Zornigen, Jl. 1, 243. * Jl.

ἀμφαγαπάζω (ἀγαπάζω), poet. Nebenf. mit Liebe umfassen, liebreich behandeln, gastfreundlich aufnehmen mit Acc. Od. 14, 381. 2) Med. als Dep. Jl. 16, 192. h. Cer. 291.

* ἀμφαγαπάω = ἀμφαγαπάζω: davon ἀμφαγάπησα, h. Cer. 439.

ἀμφαγερέθομαι, richtiger ἀμφηγερέθομαι w. m. s.

ἀμφαγείρομαι (ἀγείρω), Aor. 2. ἀμφαγέροντο, sich versammeln τινά, um Jemand, Jl. 18, 37. †

ἀμφαδά, Adv. s. ἀμφαδός, Od. 3, 221.

ἀμφαδίην, Adv. s. ἀμφάδιος, Jl. 7, 196.

ἀμφάδιος, η, ον, ep. st. ἀναφάδιος (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, γάμος, wirkliche Hochzeit, Od. 6, 288. gewöhnl. Acc. ἀμφαδιήν als Adv. öffentlich, unverholen, Jl. 7, 198.

ἀμφαδός, όν, ep. st. ἀναφαδός (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, kundbar: gewöhnl. Neutr. Sg. ἀμφαδόν als Adv. Jl. 7, 243. Od. 1, 296. einmal Plur. ἀμφαδὰ ἔργα γένετο, die Sache wurde offenbar, Od. 19, 391.

ἀμφαΐσσομαι (ἀΐσσω), Med. von allen Seiten herbeistürzen, hinzueilen; von der Mähne der Rosse mit Dat. ἀμφὶ δὲ χαῖται ὤμοις ἀΐσσονται, rings um die Schultern wallte ihnen die Mähne, * Jl. 6, 510. nur in Tmesis.

ἀμφαλείφω (ἀλείφω), Inf. Aor. ἀλεῖψαι, nur in der Tmesis: rings herum salben, Jl. 24, 582. †

ἀμφαραβέω (ἀραβέω), Aor. ἀράβησα, rings herum rasseln, klirren, von Waffen, Jl. 21, 408. †

* ἀμφανέειν, poet. st. ἀναφανεῖν, Inf. Fut. von ἀναφαίνω.

ἀμφασίη, ἡ, ep. st. ἀφασίη, Sprachlosigkeit, gewöhnl. mit ἐπέων, eigtl. ein Pleonasmus: δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, lang ergriff ihn Sprachlosigkeit, Jl. 17, 695. Od. 4, 704.

ἀμφαϋτέω (ἀϋτέω), rings ertönen, nur in Tmesis, Jl. 12, 160. †

ἀμφαφάω (ἀφάω), Part. Pr. ἀμφαφόων, ep. zerdehnt st. ἀμφαφῶν, Inf. Pr. Med. ἀμφαφάασθαι st. ἀμφαφᾶσθαι. 1) rings herum betasten, befühlen, mit Acc. λόχον. vom Trojan. Rofs, Od. 4, 277. 15, 461. — τόξον, den Bogen handhaben, Od. 19, 589. 2) Med. als Dep. ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι, fürwahr, weit leichter ist jetzt Hektor zu behandeln, Jl. 22, 373. τὶ χερσίν, etwas mit Händen, Od. 15, 461.

ἀμφεποτᾶτο, Impf. von ἀμφιποτάομαι.

ἀμφέπω = ἀμφιέπω.

ἀμφέρχομαι Dep. (ἔρχομαι), Aor. ἀμφήλυθον, herumgehen mit Acc. um etwas: übertr. nur im Hom. μὲ ἀμφήλυθε ἀϋτή, mich umtönte ein Geschrei, Od. 6, 122. und κνίσσης ἀϋτμή, Fettduft wehte um mich, Od. 12, 369. * Od.

ἀμφέχανε, von ἀμφιχαίνω.

ἀμφέχυτ' st. ἀμφέχυτο, Aor. 2. Med. v. ἀμφιχέω.

ἀμφηκής, ές (ἀκή), Gen. έος, an beiden Seiten scharf, zweischneidig, Beiw. des Schwertes, Jl. 10, 256. Od.

ἀμφήλυθε, Aor. 2. von ἀμφέρχομαι.

ἄμφημαι (ἧμαι), rings herum sitzen; nur durch Tmesis. ἀμφὶ δ' ἑταῖροι εἵατο, Jl. 15, 10. †

ἀμφηρεφής, ές (ἐρέφω), Gen. έος, ringsum bedeckt, wohl verdeckt, Beiw. des Köchers, Jl. 1, 45. †

ἀμφήριστος, ον (ἐρίζω), von beiden Seiten bestritten, unentschieden. 2) gleich im Kampfe: ἀμφ. τιθέναι τινά, jem. gleichkommen (im Wettrennen), Jl. 23, 382. †

ἀμφὶ, I) *Praep.* mit *drei* Casus: ringsum, um, wie περὶ, nur dafs ἀμφί mehr ion. u. poet. eigtl. die Umgebung von zwei Seiten ausdrückt; 1) mit Gen. um, wegen, über, zur Bezeichnung des Gegenstandes, um welchen sich eine Handlung bewegt: ἀμφὶ πίδακος μάχεσθαι, um eine Quelle kämpfen, Jl. 16, 825. ἀμφὶ φιλότητος ἀείδειν, von

Knosos, von Minos gegründet, Od. 19, 188.

ἀμογητί, Adv. (μογέω), ohne Mühe, leicht, Jl. 11, 637. †

* ἀμόγητος, ον (μογέω), unermüdet, h. 7, 3.

ἀμόθεν, Adv. ep. (ἀμός, poet. = τίς), von irgend woher, zum Theil. τῶν ἀμόθεν εἰπέ καὶ ἡμῖν, davon irgend an erzähle auch uns (nach V. hiervon sage auch uns ein Weniges), Od. 1, 10. †

ἀμοιβάς, ἄδος, ἡ, poet. besond. Fem. zu ἀμοιβαῖος (ἀμοιβή), zum Wechsel dienend. χλαῖνα, ἥ οἱ παρεκέσκετ' ἀμοιβάς, ein Mantel, der ihm zum Wechsel dalag, Od. 14, 521. † Andere lesen: παρεχέσκετ' ἀμοιβάς und erklärten es als Acc. Pl. von ἀμοιβή.

ἀμοιβή, ἡ (ἀμείβω), 1) Wechsel, Tausch. 2) Vergeltung, Ersatz, Erstattung im gut. und bösen Sinne: χαρίεσσα ἀμοιβὴ ἑκατόμβης, huldreiche Vergeltung der Hekatombe, Od. 3, 59. τίειν βοῶν ἀμοιβήν, Ersatz für die Stiere geben, Od. 12, 382. * Od.

ἀμοιβηδίς, Adv. ep. (ἀμοιβή), wechselnd, wechselsweis, Jl. 18, 506.

ἀμοιβός, ὁ (ἀμείβω), der mit Jem. abwechselt, Stellvertreter: οἱ ἦλθον ἀμοιβοί, die kamen zum Ablösen, Jl. 13, 793. †

ἀμολγός, ὁ (ἀμέλγω), das Melken, die Melkzeit, bei Hom. stets νυκτὸς ἀμολγῷ, zur Stunde des Melkens nach V. Die Melkzeit der Nacht ist zweifach; einmal des Abends, wie Jl. 22, 311. dann des Morgens, wie Od. 4, 841. also: Abend- und Morgendämmerung, dann überhpt.: Dunkel der Nacht. Buttm. im Lex. I, 40. hält nach Eustath. Jl. 15, 324. wahrscheinlicher ἀμολγός für ein altes achäisches Wort, welches ἀκμή bedeuten soll, und übersetzt es: in der Höhe od Mitte der Nacht.

ἀμός, ή, όν, aeol. u. ep. = ἡμέτερος, unser.

Ἀμοπάων, ονος, ὁ (ἅμα, ὀπάων, Begleiter), S. des Polyämon, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 8, 276.

ἄμοτον, Adv. (von ἄμεναι, ΑΩ), unersättlich, unablässig, unaufhörlich, rastlos, Jl. 4, 440. Od. 6, 83.

ἀμπ, ep. Abkürzung st. ἀναπ. als: ἀμπείρας st. ἀναπείρας.

ἀμπελόεις, εσσα, εν (ἄμπελος), einmal ἀμπελόεις als Fem. Jl. 2, 561. voll von Weinreben, traubenreich, rebenreich, Bein. der Länder und Städte.

ἄμπελος, ἡ, Weinstock, Weinrebe, * Od. 9, 110. h. 6, 39.

ἀμπεπαλών, ep. st. ἀναπεπαλών, Part. Aor. 2. von ἀναπάλλω.

ἀμπερές, Adv. nur in einer Tmesis διὰ δ' ἀμπερές, Od. 21, 422. st. διαμπερές w. m. s.

ἀμπέχω (ἀμφί, ἔχω), Impf. ἄμπεχον, umfassen, umgeben, nur ἅλμη, ἥ οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἄμπεχεν ὤμους, die Salzfluth, die ihm Rücken und mächtige Schultern umhüllte, Od. 6, 225. †

ἀμπήδησε, ep. st. ἀναπήδησε von ἀναπηδάω.

ἀμπνεῦσαι, Inf. Aor. 1. von ἀναπνέω.

ἄμπνυε, ep. Imp. Aor. 2. st. ἀνάπνυε zu ἀναπνέω.

ἀμπνύνθη, ep. st. ἀναπνύνθη, Aor. 1. P. zu ἀναπνέω.

ἄμπνυτο, ep. st. ἀνάπνυτο, ep. synkop. Aor. 2. M. zu ἀναπνέω.

ἄμπυξ, υκος, ἡ (ἀμπέχω), Stirnband, Schmuck für Frauen, Jl. 22, 469. †

ἄμυδις, Adv. äol. von ἅμα, zugleich von der Zeit, Od. 12, 415. b) zusammen, haufenweis vom Orte, Jl. 10, 300. — καθίζειν, sich zusammen niedersetzen, Od. 4, 654.

Ἀμυδών, ῶνος, ἡ, St. in Päonien am Axios, Jl. 2, 849.

Ἀμυθάων, ονος, ὁ, 1) S. des Kretheus und der Tyro, Bruder des Äson, Gemahl der Idomene, Vater des Bias und Melampus; er soll Pylos in Messenien gegründet haben, Od. 11, 259. 2) Jl. 17, 348. liest Bothe st. Ἀπισάων e Cdd.

Ἀμύκλαι, αἱ, St. in Lakonien am Eurotas, Residenz des Tyndareos, berühmt durch die Verehrung des Apollo, j. *Slavo-Chorion*, Jl. 2, 583.

ἀμύμων, ον, Gen. ονος (μῶμος mit Verwdlg. des ω in υ: nach äol. Dialekt), untadelig, tadellos, ein ehrendes Beiw. von Personen in Bezug auf Geburt, Rang, Gestalt, ohne Rücksicht auf sittlichen Werth: edel, edelgeboren, und so heiſst selbst der Ehebrecher Ägisthos, Od. 1, 29. b) auch von Sachen: = trefflich, herrlich, οἶκος, μῆτις, Od. 1, 232. 9, 414.

ἀμύντωρ, ορος, ὁ (ἀμύνω), Abwehrer, Helfer, Beschützer, Jl. 13, 284. Od. 2, 326.

Ἀμύντωρ, ορος, ὁ, S. des Ormenos, Jl. 10, 268.

ἀμύνω (μύνη), ἀμυνῶ, Aor. ἤμυνα, Med. ἠμυνάμην, ep. Inf. Pr. ἀμυνέμεναι

st. ἀμύνειν. 1) Act. abwehren, abhalten, meist τί τινι, etwas von Einem. — λοιγὸν Δαναοῖσιν, das Verderben von den Danaern abwenden, Jl. 1, 341. ἄστεϊ νηλεὲς ἦμαρ, den Tag des Verderbens von der Stadt entfernen, Jl. 11, 588. b) seltener τί τινος; Κῆρας τινὸς, die Keren von jem. abwehren, Jl. 4, 11. — Τρῶας νεῶν, die Troer von den Schiffen abhalten, Jl. 13, 110. περί τινος, für jemanden abwehren d. i. ihn rächen, Jl. 17, 182. zuweilen ohne Dat. der Person: — φόνον, κακὸν, Jl. 9, 599. 13, 783. Od. 22, 208. c) öfter steht der Dat. allein: für jem. abwehren d. h. ihm helfen, beistehen, Jl. 5, 486. 2) Med. von sich abwehren, entfernen mit Acc. νηλεὲς ἦμαρ, Jl. 11, 484. b) für sich abwehren d. i. sich wehren, kämpfen, oft absolut. und mit Gen. τινὸς, und mit περί τινος, für jem. kämpfen, ihn vertheidigen: σφῶν αὐτῶν, Jl. 12, 155. od. περὶ πάτρης, für das Vaterland kämpfen, Jl. 12, 243.

ἀμύσσω, Fut. ἀμύξω, ritzen, zerkratzen mit Acc. στήθεα χερσὶν, die Brust mit den Händen zerfleischen, Jl. 19, 284. übertr. θυμὸν ἀμύξεις, du wirst dein Herz verwunden, von dem Zornigen, Jl. 1, 243. * Jl.

ἀμφαγαπάζω (ἀγαπάζω), poet. Nebenf. mit Liebe umfassen, liebreich behandeln, gastfreundlich aufnehmen mit Acc. Od. 14, 381. 2) Med. als Dep. Jl. 16, 192. h. Cer. 291.

* ἀμφαγαπάω = ἀμφαγαπάζω: davon ἀμφαγάπησα, h. Cer. 439.

ἀμφαγερέθομαι, richtiger ἀμφηγερέθομαι w. m. s.

ἀμφαγείρομαι (ἀγείρω), Aor. 2. ἀμφαγέροντο, sich versammeln τινά, um Jemand, Jl. 18, 37. †

ἀμφαδά, Adv. s. ἀμφαδός, Od. 3, 221.

ἀμφαδίην, Adv. s. ἀμφάδιος, Jl. 7, 196.

ἀμφάδιος, η, ον, ep. st. ἀναφάδιος (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, γάμος, wirkliche Hochzeit, Od. 6, 288. gewöhnl. Acc. ἀμφαδιήν als Adv. öffentlich, unverholen, Jl. 7, 198.

ἀμφαδός, όν, ep. st. ἀναφαδός (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, kundbar: gewöhnl. Neutr. Sg. ἀμφαδόν als Adv. Jl. 7, 243. Od. 1, 296. einmal Plur. ἀμφαδὰ ἔργα γένετο, die Sache wurde offenbar, Od. 19, 391.

ἀμφαΐσσομαι (ἀΐσσω), Med. von allen Seiten herbeistürzen, hinzueilen; von der Mähne der Rosse mit Dat. ἀμφὶ δὲ χαῖται ὤμοις ἀΐσσονται, rings um die Schultern wallte ihnen die Mähne, * Jl. 6, 510. nur in Tmesis.

ἀμφαλείφω (ἀλείφω), Inf. Aor. ἀλεῖψαι, nur in der Tmesis: rings herum salben, Jl. 24, 582. †

ἀμφαραβέω (ἀραβέω), Aor. ἀράβησα, rings herum rasseln, klirren, von Waffen, Jl. 21, 408. †

* ἀμφανέειν, poet. st. ἀναφανεῖν, Inf. Fut. von ἀναφαίνω.

ἀμφασίη, ἡ, ep. st. ἀφασίη, Sprachlosigkeit, gewöhnl. mit ἐπέων, eigtl. ein Pleonasmus: δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, lang ergriff ihn Sprachlosigkeit, Jl. 17, 695. Od. 4, 704.

ἀμφαϋτέω (ἀϋτέω), rings ertönen, nur in Tmesis, Jl. 12, 160. †

ἀμφαφάω (ἀφάω), Part. Pr. ἀμφαφόων, ep. zerdehnt st. ἀμφαφῶν, Inf. Pr. Med. ἀμφαφάασθαι st. ἀμφαφᾶσθαι. 1) rings herum betasten, befühlen, mit Acc. λόχον. vom Trojan. Rofs, Od. 4, 277. 15, 461. — τόξον, den Bogen handhaben, Od. 19, 589. 2) Med. als Dep. ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι, fürwahr, weit leichter ist jetzt Hektor zu behandeln, Jl. 22, 373. τὶ χερσίν, etwas mit Händen, Od. 15, 461.

ἀμφεποτᾶτο, Impf. von ἀμφιποτάομαι.

ἀμφέπω = ἀμφιέπω.

ἀμφέρχομαι Dep. (ἔρχομαι), Aor. ἀμφήλυθον, herumgehen mit Acc. um etwas: übertr. nur im Hom. μὲ ἀμφήλυθε ἀϋτή, mich umtönte ein Geschrei, Od. 6, 122. und κνίσσης ἀϋτμή, Fettduft wehte um mich, Od. 12, 369. * Od.

ἀμφέχανε, von ἀμφιχαίνω.

ἀμφέχυτ' st. ἀμφέχυτο, Aor. 2. Med. v. ἀμφιχέω.

ἀμφηκής, ές (ἀκή), Gen. έος, an beiden Seiten scharf, zweischneidig, Beiw. des Schwertes, Jl. 10, 256. Od.

ἀμφήλυθε, Aor. 2. von ἀμφέρχομαι.

ἄμφημαι (ἧμαι), rings herum sitzen; nur durch Tmesis. ἀμφὶ δ' ἑταῖροι εἵατο, Jl. 15, 10. †

ἀμφηρεφής, ές (ἐρέφω), Gen. έος, ringsum bedeckt, wohl verdeckt, Beiw. des Köchers, Jl. 1, 45. †

ἀμφήριστος, ον (ἐρίζω), von beiden Seiten bestritten, unentschieden. 2) gleich im Kampfe: ἀμφ. τιθέναι τινά, jem. gleichkommen (im Wettrennen), Jl. 23, 382. †

ἀμφὶ, I) *Praep.* mit *drei* Casus: ringsum, um, wie περὶ, nur dafs ἀμφί mehr ion. u. poet. eigtl. die Umgebung von zwei Seiten ausdrückt; 1) mit Gen. um, wegen, über, zur Bezeichnung des Gegenstandes, um welchen sich eine Handlung bewegt: ἀμφὶ πίδακος μάχεσθαι, um eine Quelle kämpfen, Jl. 16, 825. ἀμφὶ φιλότητος ἀείδειν, von

der Liebe singen, Od. 8, 267. 2) mit Dativ: *a*) vom *Raume:* um, an, neben mit dem Nebenbegriff der Ruhe: τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν, Jl. 2, 388. ἀμφ' ὀβελοῖσιν κρέα πείρειν, in prägnant. Construction: das Fleisch an die Bratspieſse stecken, so daſs es ringsum daran ist, Jl. 2, 544. eben so: στῆσαι τρίποδα ἀμφὶ πυρί. *b*) zur Angabe der *Ursache:* um, wegen, ἀμφὶ νέκυϊ μάχεσθαί, Jl. 16, 565. ἀμφὶ γυναικὶ ἄλγεα πάσχειν, Jl. 3, 157. 3) mit Accus. *a*) vom Raume mit dem Nebenbegriff der Bewegung, um, an, oder in demselben: um, an, bei — hin, in — umher: ἀμφὶ ῥέεθρα, an den Wogen hin, Jl. 2, 461. ἀμφὶ ἄστυ ἔρδειν ἱρά, in der Stadt umher, Jl. 11, 106. von Personen: οἱ ἀμφί τινα, Jemandes Begleiter, Jl. 5, 781. *b*) zur Angabe der Ursache, des Beschäftigtseins um einen Gegenstand: μνήσασθαι ἀμφί τινα, an jem. erinnern, h. 6, 1. II) *Adv.* ringsumher, ringsum, Jl. 4, 328. Od. 2, 153. oft ist es jedoch blos von einem zusammengesetzten Zeitwort durch Partikel getrennt und eine Tmesis anzunehmen: ἀμφὶ περὶ als Adv. Jl. 21, 10. In der Zusammensetzung mit Verben hat es dieselben Bedeutungen, und zuweilen auch die: von beiden Seiten.

ἀμφίαλος, ον (ἅλς), rings vom Meer umgeben, umfluthet, Beiw. v. Ithaka, * Od. 4, 395.

Ἀμφίαλος, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 114.

Ἀμφιάραος, ὁ (von ἀμφὶ u. ἀράομαι, von beiden Seiten erfleht), S. des Oikles oder des Apollon, Gemahl der Eriphyle, Vater des Alkmäon und Amphilochos, ein berühmter Seher und König in Argos. Er nahm an der Kalydonischen Jagd, am Argonautenzuge und dem Thebischen Kriege Theil. Weil er als Seher wuſste, daſs er vor Theben umkommen würde, verbarg er sich; er wurde aber von seiner Gattinn gegen ein Halsband verrathen. Er ward im Kriege von Theben bei Harma von der Erde verschlungen. Später hatte er einen Tempel bei Oropos, Od. 15, 214.

ἀμφιάχω (ἰάχω), Part. Pf. ἀμφιαχυῖα, rings umher schreien, jammern, Jl. 2, 318. †

ἀμφιβαίνω (βαίνω), Perf. ἀμφιβέβηκα. 1) herumgehen, umwandeln mit Acc. ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει, die Sonne wandelte schon in der Mitte des Himmels hin d. i. stand mitten am Himmel, Jl. 8, 68. von Göttern: Χρύσην, Chryse umwandeln als Schutzgott, d. i. beschützen, Jl. 1, 37. 2) überhpt. umgeben, umzingeln, vorzügl. im Perf. νεφέλη μιν ἀμφιβέβηκεν, mit Dat. Jl. 16, 66. übertr. πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν, Kummer erfüllt die Seele, Jl. 6, 355.

ἀμφιβάλλω (βάλλω), Aor. 2. ἀμφέβαλον, Fut. M. ἀμφιβαλεῦμαι ep. st. ἀμφιβαλοῦμαι, Aor. 2. ἀμφεβαλόμην. 1) Act. umwerfen, anlegen einem Andern etwas: τί τινι, ὤμοισι αἰγίδα, die Ägide über die Schulter werfen, Jl. 17, 842. χιτῶνά τινι, jem. einen Leibrock anlegen; übertr. κρατερὸν μένος ἀμφιβάλλειν, mit gewaltiger Stärke sich rüsten, Jl. 7, 742. *b*) umfassen, umarmen, vollständig χεῖρας γούνασι, die Hände um jem. Knie legen, Od. 7, 142. ὥς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον ἀμφιβαλόντι, soviel die Hände des Umspannenden fassen, Od. 17, 344. daher überhpt: umgeben, einfassen. 2) Med. sich umwerfen, sich anlegen mit Bezug auf das Subject. τί τινι: ὤμοισι ξίφος, das Schwert über die Schulter sich hängen, Jl. 1, 45. πήρην, Od. 17, 197.

ἀμφίβασις, ιος, ἡ (βαίνω), das Herumgehen, Umzingeln, Jl. 5, 623. †

* ἀμφίβιος, ον (βίος), sowol im Wasser als auf dem Lande lebend, doppellebig: — νομή, zwiefacher Wohnort, Batr. 59.

ἀμφίβροτος, η, ον (βροτός), rings den Mann umgebend, rings deckend, stets ἀμφιβρότη ἀσπίς, * Jl. 2, 389.

ἀμφιβρύχω, m. s. βρυχάομαι.

Ἀμφιγένεια, ἡ, St. in Messenien, wahrscheinl. das spätere Ἄμφεια, Jl. 2, 593. Steph. nach Strab. in Elis.

* ἀμφιγηθέω (γηθέω), Part. Perf. ἀμφιγεγηθώς, ringsum sich freuen, h. Ap. 273.

Ἀμφιγυήεις, ὁ (γυιός), an beiden Füſsen gelähmt, der Hinkende, Beiw. des Hephästos, Jl. 1, 607.

ἀμφίγυος, ον, ep. (γυῖον), eigtl. auf beiden Seiten Glieder habend, Beiw. der Lanze, entweder zweifach schneidend, auf beiden Seiten verwundend od. an beiden Enden mit Eisen beschlagen oder mit beiden Händen zu handhaben, Jl. 13, 144. Od. 16, 474.

ἀμφιδαίω, ep. (δαίω), Perf. ἀμφιδέδηα, ringum anzünden im Perf. intrans. ringsum brennen, nur übertr. πόλεμος ἄστυ ἀμφιδέδηε, rings um die Stadt brennt der Kampf, * Jl. 6, 329. 12, 35.

Ἀμφιδάμας, αντος, ὁ (von ἀμφὶ u. δαμάω, ringsum bezwingend), ein Held aus Skandeia in Kythera, Gastfreund des Molos, Jl. 10, 269. 2)

Vater des **Klysonomos** aus Opus, Jl. 23, 87.

ἀμφίδασυς, εια, υ (δασύς), **ringsum rauh, rauh umsäumt**, Beiw. der mit Trotteln besetzten Ägide, Jl. 15, 309. †

ἀμφιδινέω (δινέω), Perf. P. ἀμφιδεδίνημαι, **rings herum drehen** od. **legen** mit Gen. κολεὸν νεοπρίστου ἐλέφαντος ἀμφιδεδίνηται, die Scheide ist ringsum von geglättetem Elfenbein gedreht, Od. 8, 405. auch von Metall: ᾧ πέρι χεῦμα κασσιτέρου ἀμφιδεδίνηται, um welche ein Guſs von Zinn gelegt ist, Jl. 23, 562.

ἀμφιδρυφής, ές poet. (δρύπτω), Gen. έος, **ringsum zerfleischt**, ἄλοχος, Gattinn mit zerrissenen Wangen, die aus Schmerz über ihren todten Gatten sich die Wangen zerfleischt, Jl. 2, 700. †

ἀμφίδρυφος, ον = ἀμφιδρυφής, Jl. 11, 393. †

ἀμφίδυμος, ον (δύω), **ringsum zugänglich** oder **mit doppelter Einfahrt**, Beiw. des Hafens, Od. 8, 847. †

ἀμφιελαύνω (ἐλαύνω), nur in Tmesis, **rings herum ziehen**, Jl. τεῖχος πόλει, eine Mauer um die Stadt, Od. 6, 9.

ἀμφιέλισσος, ον, poet. (ἐλίσσω), **von beiden Seiten vorwärts getrieben, zwiefach gerudert**, Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 165.

ἀμφιέννυμι (ἕννυμι), Fut. ἀμφιέσω, Aor. ep. ἀμφίεσα (σσ), Aor. M. ἀμφιεσάμην (σσ). 1) Act. **anziehen, anlegen.** εἵματα, Kleider (einem Andern), Od. 5, 167. 2) Med. **sich selbst anziehen etwas** mit Acc. χιτῶνας, Od. 23, 142. cf. Jl. 14, 178.

ἀμφιέπω u. ἀμφέπω (ἕπω), nur Impf. poet. 1) **um etwas seyn, umgeben** mit Acc. τὴν πρύμνην πῦρ ἄμφεπεν, das Hintertheil umgab die Flamme, Jl. 16, 124. 2) **um etwas beschäftigt seyn, etwas besorgen, betreiben** mit Acc. βοὸς κρέα, das Fleisch des Rindes zurichten. — στίχας, die Reihen ordnen, Jl. 2, 525. Das Part. oft absolut in dem Sinne eines Adv.: **eifrig, geschäftig**, Jl. 19, 392.

ἀμφιζάνω (ἱζάνω), **rings herum sitzen** mit Dat. χιτῶνι, um den Leibrock, Jl. 18, 25. †

ἀμφιεύω (εὕω), **rings herum absengen** nur in Tmesi, Od. 9, 389. †

ἀμφιθαλής, ές poet. (θάλλω), Gen. έος, **von beiden Seiten umblüht**, von einem Kinde, dessen Eltern beide noch leben (ein Kind blühender Eltern, V.), Jl. 22, 496. †

Ἀμφιθέη, ἡ (von beiden Seiten göttlichen Ursprungs), Mutter der **Antikleia**, Gemahlinn des **Autolykos** und Groſsmutter des Odysseus, Od. 19, 416.

ἀμφίθετος, ον, poet. (τίθημι), **auf beiden Seiten zu setzen.** φιάλη, entweder nach Aristarch eine Schaale, die man unten und oben setzen kann, oder an beiden Seiten mit Henkeln; **Doppelschaale**, *Jl. 23, 270. 616.

ἀμφιθέω (θέω), **rings herum laufen** mit Acc. μητέρα, um die Mutter, Od. 10, 413. †

Ἀμφιθόη, ἡ (die ringsum Schnelle, v. θοός), T. des **Nereus** und der **Doris**, Jl. 18, 42.

ἀμφικαλύπτω (καλύπτω), Fut. ἀμφικαλύψω, Aor. ἀμφεκάλυψα. 1) Act. **ringsum verhüllen, verbergen** mit Acc. zunächst von Kleidern, Jl. 2, 262. δόμος ἀμφεκάλυψεν με, das Haus barg mich, nahm mich auf, Od. 4, 618. vgl. 8, 511. b) übertr. ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψε, die Liebe verdunkelte mir den Sinn, Jl. 3, 442. θάνατός μιν ἀμφ., der Tod umfing ihn, Jl. 5, 68. 2) **umhüllen**, gleichsam eine Hülle umthun: τί τινι, etwas um jem. hüllen, ihn damit bedecken: σάκος τινι, jem. ein Schild vorhalten (zum Schutz), Jl. 8, 331. ὄρος πόλει, ein Gebirg über die Stadt decken, Od. 8, 569. νύκτα μάχῃ, Nacht um die Schlacht ziehen, Jl. 5, 507.

Ἄμφικλος, ὁ (ringsum berühmt, von κλέος), ein **Troer**, von Achilleus erlegt, Jl. 16, 313.

ἀμφικεάζω (κεάζω), Aor. ἐκέασα, ep. σσ, **ringsum behauen, spalten.** τὸ μέλαν δρυός, den Kern der Eiche spalten, Od. 14, 12. †

ἀμφίκομος, ον (κόμη), **ringsum behaart, dick belaubt**, Beiw. des Baumes, Jl. 17, 671. †

ἀμφικοναβέω, nur durch Tmesis, m. s. κοναβέω.

ἀμφικύπελλος, ον (κύπελλον), beständig mit τὸ δέπας, **Doppelbecher**, nach Aristot. hist. an. 9, 40. ein Becher, der auf beiden Seiten einen Becher bildete, wie unsere **Römer**, Jl. 1, 584. m. s. Eustath. u. Buttm. Lex. I. p. 160.

ἀμφιλαχαίνω (λαχαίνω), **ringsum graben, umhacken**, φυτόν, Od. 24, 242. †

Ἀμφίλοχος, ὁ (v. λόχος, ringsum lauernd), S. des **Amphiaraos** und der **Eriphyle**, ein Seher aus **Argos**, nahm an dem Zuge der Epigonen nach Theben und dann am Kriege vor Troja Theil. Nach der Heimkehr gründete er mit **Mopsos** die St. **Mallos** in Kilikien und fand in einem Zweikampfe mit Mopsos den Tod, Od. 15, 248.

ἀμφιλύκη, ἡ (von dem ungebräuchl. λύξ, verwdt. mit λευκός), nur in Verbdg. mit νύξ, das Zwielicht, die Dämmerung, Jl. 7, 433. †

ἀμφιμαίομαι, Dep. (μαίομαι), Aor. Imper. ἀμφιμάσασθε, ringsum berühren, abwischen — τραπέζας σπόγγοις, Od. 20, 152. †

ἀμφιμάχομαι, Dep. Med. (μάχομαι), 1) kämpfen um einen Ort, bestürmen mit Acc. πόλιν die Stadt angreifen. 2) mit Gen. für jem. kämpfen, ihn vertheidigen, νέκυος, Jl. 18, 21. τείχεος, Jl. 15, 391. * Jl.

ἀμφιμάσασθε, Imper. Aor. 1. von ἀμφιμαίομαι.

Ἀμφίμἄχος, ὁ (von μάχομαι, ringsum kämpfend), 1) S. des Kteatos, Enkel des Aktor, Führer der Epeier aus Elis, Jl. 2, 620. Ihn tödtet Hektor, Jl. 13, 187. 2) S. des Nomion, Führer der Karier, von Achilleus getödtet, Jl. 2, 875.

Ἀμφιμέδων, οντος, ὁ (von μέδων, ringsum herrschend), S. des Melaneus, Freier der Penelope, welchen Telemachos erstach, Od. 24, 106.

ἀμφιμέλας, αινα, αν (μέλας), ringsum schwarz, stets mit φρένες, wahrscheinlich von der natürlichen Beschaffenheit des Zwerchfells, das man sich von dunkler Farbe dachte, das dunkel umhüllte Zwerchfell (V. das schwarze Herz). Andere erklären es: zornig, finster, Jl. 1, 103. Od. 4, 661.

ἀμφιμέμυκε, Perf. von Folgendem.

ἀμφιμῡκάομαι, Dep. (μυκάομαι), Aor. ἀμφέμυκον, Perf. ἀμφιμέμῡκα: ringsum brüllen, tönen, hallen. δάπεδον ἀμφιμεμύκει, Od. 10, 227. in Tmesis von der Pforte: knarren, Jl. 12, 460.

ἀμφινέμομαι, Med. (νέμω), eigtl. ringsum weiden; wohnen, bewohnen mit Acc. Jl. 2, 521. Od.

Ἀμφινόμη, ἡ (die ringsum Weidende), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 44.

Ἀμφίνομος, ὁ, S. des Nisos aus Dulichion, ein Freier der Penelope, von Telemachos getödtet, Od. 16, 394.

Ἄμφιος, ὁ (von ἀμφί, der Umwandelnde), 1) S. des Selagos aus Päsos, Bundsgenosse der Troer, von dem Telamonier Aias getödtet, Jl. 5, 612. 2) S. des Merops, Bruder des Adrastos, Führer der Troer, Jl. 2, 830. (mit verlängert. ι).

ἀμφιξέω (ξέω), Aor. ἀμφέξεσα, ringsum abschaben, glätten, Od. 23, 198. †

ἀμφιπέλομαι, Dep. Med. poet. (πέλω), um jem. sich bewegen, ihn umgeben mit Dat. ἀοιδὴ ἀκουόντεσσι ἀμφιπέλεται, der Gesang umtönt die Zuhörer, Od. 1, 352. †

ἀμφιπένομαι, Dep. Med. (πένομαι), um jem. beschäftigt seyn mit Acc. Od. 15, 469. daher gewöhnlich im guten Sinne: besorgen, pflegen, warten, Jl. 4, 220. im bösen Sinne: über jem. herfallen, Jl. 23, 184.

ἀμφιπεριστέφω (στέφω), rings herum bekränzen nur im Med. mit Dat. übertr. χάρις οὐκ ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν, Anmuth ist nicht mit seinen Worten verbunden, Od. 8, 175. †

ἀμφιπεριστρωφάω poet. (στρωφάω, Nebenf. von στρέφω), rings herum wenden mit Acc. ἵππους, die Rosse herumlenken, Jl. 8, 348. †

* ἀμφιπεριφθινύθω poet. (φθινύθω), ringsum vergehen, ganz verdorren, h. Ven. 272.

ἀμφιπεσοῦσα, Part. Aor. 2. von ἀμφιπίπτω.

ἀμφιπίπτω poet. (πίπτω), Aor. 2. ἀμφέπεσον, rings umherfallen, umarmen τινά, jemanden, Od. 8, 523. †

ἀμφιπολεύω (ἀμφίπολος), um einen Gegenstand beschäftigt seyn, — besorgen, warten mit Acc. ἵππους, ὄρχατον, Od. 24, 244. — βίον, das Leben schützen, Od. 18, 253. 2) absol. Diener seyn, dienen, Od. 20, 78. * Od.

ἀμφίπολος, ἡ (πέλω), eigtl. Adj. um jem. beschäftigt: bei Hom. stets Subst. Fem. die Dienerinn, Gesellschafterinn, im Gegensatz der Sklavinn; auch ἀμφίπολος ταμίη, Jl. 24, 302.

ἀμφιπονέομαι, ep. = ἀμφιπένομαι, Fut. ἀμφιπονήσομαι, besorgen τί etwas, Jl. 23, 159. Od.

ἀμφιποτάομαι, *Dep. M.* (ποτάομαι), poet. Nebenf. rings umfliegen mit Acc. — τέκνα, um die Jungen herumflattern, Jl. 2, 315. †

ἀμφίῤῥυτος, η, ον, ep. ἀμφίρυτος (ῥέω), rings umströmt, Beiw. der Inseln, * Od. 1, 50. 98. nur in ep. Form.

ἀμφίς (ἀμφί), poet. I) *Adv.* 1) umher, ringsum, auf beiden Seiten, Jl. 8, 481. ἀμφὶς εἶναι, ringsum seyn, wohnen, Jl. 7, 342. ἀμφὶς ἔχειν, rings umfangen, von Fesseln, Od. 8, 340. ζυγὸν ἀμφὶς ἔχειν, das Joch auf beiden Seiten haben, umhaben, Od. 3, 486. ὀλίγη ἦν ἀμφὶς ἄρουρα, wenig Land war auf beiden Seiten (der Heere) d. i. dazwischen, Jl. 5, 115. 2) getrennt, abgesondert, auseinander, γαῖαν καὶ οὐρανὸν ἄμφις ἔχειν, Erd und Himmel aus einander halten, Od. 1, 54. — τὼ μὲν ζυγὸν ἀμφὶς ἐέργει, sie (die Rinder) trennt

das Joch von einander, Jl. 13, 706. ἀμφὶς ἀγῆναι, entzwei brechen, Jl. 11, 559. — ἀμφὶς φράζεσθαι, verschieden denken od. gesinnt seyn. II) Präpos. wie ἀμφί, meist hinter dem abhängigen Casus. 1) mit Gen.: ringsum. ἅρματος ἀμφὶς ἰδεῖν, ringsum den Wagen beschauen, Jl. 2, 384. b) fern, ἀμφὶς φυλόπιδος, Od. 16, 267. ἀμφὶς ὁδοῦ, aufserhalb des Weges. 2) mit Dat. ἄξονι ἀμφίς, rings um die Achse, Jl. 5, 723. 3) mit Acc. Κρόνον ἀμφίς, um Kronos, Jl. εἴρεσθαι ἀμφὶς ἕκαστα, um jedes fragen, Od. 19, 46.

* ἀμφιστεφανόω (στέφανος), umkränzen, wie einen Kranz umwinden: Pass. sich wie ein Kranz herumwinden: trop. ὅμιλος ἀμφιστεφάνωτο, die Schaar hatte sich umher versammelt, h. Ven. 120.

ἀμφιστεφής, ές, ältere Lesart st. ἀμφιστρεφής w. m. s.

ἀμφίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἀμφέστην, trans. herumstellen. 2) intrans. im Med. u. Aor. 2 Act. herumstehen mit Acc. ἄστυ, um die Stadt, Jl. 18, 233. Od. 8, 5. (Hom. nur intrans.).

ἀμφιστρατάομαι (στρατός), mit einem Heere umlagern, belagern mit Acc. πόλιν, Jl. 11, 713. †

ἀμφιστρεφής, ές poet. (στρέφω), Gen. έος, nach verschiedenen Seiten gedreht, umhergekrümmt, Jl. 11, 40. †

ἀμφιτίθημι (τίθημι), Aor. 1. ἀμφέθηκα, Aor. 2. M. ἀμφεθέμην, Aor. P. Part. ἀμφιτεθείς. 1) Act. herumsetzen, herumlegen — κεφαλῇ κυνέην, den Helm auf den Kopf setzen: dah. Pass. κυνέη ἀμφιτεθεῖσα, Jl. 10, 271. 2) Med. sich umlegen, mit Acc. ξίφος, sich das Schwert umhängen, Od. 21, 431.

ἀμφιτρέμω (τρέμω), ringsum zittern, Jl. 21, 507. † in Tmesis.

Ἀμφιτρίτη, ἡ (nach Herm. *Amfractua*, Ringsumgebrochne), T. des Nereus, Gemahlinn des Poseidon, welche mit ihm das Mittelmeer beherrschte. Sie gebar ihm den Triton, Od. 5, 422. 12, 60.

Ἀμφιτρύων, ωνος, ὁ (Ringsumbedrängend von τρύω), S. des Alkäos und der Hipponoe, Gemahl der Alkmene, Vater des Iphikles und Pflegevater des Herakles. Er herrschte zuerst in Tyrins u. später in Theben, Jl. 5, 392. (ι gewöhnl. ohne Position).

ἀμφιτρομέω, ep. = ἀμφιτρέμω, ringsum zittern, sehr fürchten, τινός, wegen jemandes, Od. 4, 820. †

* ἀμφιφαείνω, ep. Nebenf. st. ἀμφιφαίνω, umleuchten, τινά, h. Ap. 202.

ἀμφίφαλος, ον (φάλος), ringsum mit Buckeln versehen, nach gewöhnl. Erklärung oder nach Buttm. Lex. II, 242. ganz vom Bügel gedeckt, Beiw. des Helms, *Jl. 5, 743. 7, 41. m. s. φάλος.

ἀμφιφοβέω (φοβέω), Aor. P. ἀμφεφοβήθην, ringsum scheuchen. 2) Pass. ringsum gescheucht werden, sich flüchten τινά, um Jem. Jl. 16, 290. †

ἀμφιφορεύς, ῆος, ὁ (φέρω), ein größeres Gefäfs, das auf beiden Seiten getragen wird, ein doppeltgehenkelter Krug, zu Wein, Honig, Od. 2, 290. 2) der Aschenkrug, Urne, Jl. 23, 99.

ἀμφιφράζεσθαι, Med. (φράζω), nach allen Seiten bedenken, wohl erwägen, Jl. 18, 254. †

ἀμφιχαίνω (χαίνω), Aor. 2. ἀμφέχανον, rings umgähnen, verschlingen τινά, Jl. 23, 79. †

ἀμφιχέω (χέω), Aor. 1. A. ep. ἀμφέχευα, ep. synkop. Aor. 2. Med. ἀμφεχύμην (3 Sg. ἀμφέχυτο), Aor. 1. P. ἀμφεχύθην. 1) Act. eigtl. umgiefsen, übertr. ringsum verbreiten, ἠέρα τινί, Dunkel über jem. Jl. 17, 270. 2) Med. nebst Aor. 1. P. sich ringsum ergiefsen, umringen mit Acc. trop. θείη μιν ἀμφέχυτο ὀμφή, eine göttliche Stimme umtönte ihn, Jl. 2, 41. τὴν ἄχος ἀμφεχύθη, Trauer ergofs sich über sie, Od. 4, 716. 2) von Personen: jem. umarmen mit Acc. Od. 16, 214. absolut. Od. 22, 498.

ἀμφιχυθείς, Part. Aor. 1. P. von ἀμφιχέω.

ἀμφίχυτος, ον (χέω), rings umgossen, — τεῖχος, eine ringsum aufgeworfene Mauer, ein Erdwall, Jl. 20, 145. †

Ἀμφίων, ίονος (Part. ἀμφιών, der Umwandelnde), 1) S. des Jasios und der Persephone (nach Eust.), Vater der Chloris, König in Orchomenos in Böotien, Od. 11, 285. 2) S. des Zeus und der Antiope, Bruder des Zethos, ausgezeichnet durch Gesang und Saitenspiel. Als er Theben mit einer Mauer umzog, fügten sich nach dem Klange seiner Leyer die Steine zusammen. Seine Gemahlinn Niobe gebar ihm mehrere Kinder, Od. 11, 262. Beide unterscheidet Hom., während die spätere Sage oft sie vermischt, vergl. O. Müller Gesch. hell. Stämme I. S. 231. 3) ein Führer der Epeier, Jl. 13, 692.

ἀμφότερος, η, ον (ἄμφω), beide. Vom Sg. im Hom. nur das Neutr. als Adv. ἀμφότερον βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής, beides zugleich,

ein guter König und tapferer Lanzenschwinger, Jl. 3, 179. oft im Dual. u. Plur. Jl. 5, 156. 17, 395.

Ἀμφοτερός, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 415.

ἀμφοτέρωθεν, *Adv.* von beiden Seiten, Jl. 5, 726. Od.

ἀμφοτέρωσε, *Adv.* nach beiden Seiten hin — γεγωνέμεν, * Jl. 8, 223.

ἀμφουδίς, Adv. (wahrsch. von ἀμφίς u. οὖδας), vom Boden: — κάρη ἀείρειν, den Kopf von der Erde erheben, Od. 17, 237. †

ἀμφράσσαιτο, ep. st. ἀναφράσαιτο, Opt. Aor. 1. M. von ἀναφράζομαι.

ἄμφω, τώ, τά, τώ, Gen. ἄμφοιν, beide, von einzelnen Personen und auch von zwei Partheien, wie Jl. 2, 124. Hom. hat nur Nom. u. Acc. Zuweilen indecl. h. Cer. 15.

ἄμφωτος, ον (οὖς), zweiöhrig, zweihenkelig, ἄλεισον, Od. 22, 10. †

ἀμῷεν, ep. st. ἀμάοιεν, Opt. Praes. von ἀμάω.

ἀμώμητος, ον (μωμέομαι), untadelig, tadellos, Jl. 12, 109. †

ἄν, Modaladverb, ep. und enklit. κε, vor Vokal κέν (κε ist eigentl. nur eine dialektische Verschiedenheit von ἄν, und stimmt im Allgemeinen in Hinsicht des Gebrauchs mit ἄν überein, wiewol es das bedingliche Verhältnifs nicht so scharf bezeichnet, und daher auch einen häufigern Gebrauch zuliefs). Diese Partikeln geben das Verhältnifs einer bedingten Aussage zu einer bedingenden an d. h. sie zeigen an, dafs das Prädikat des Satzes nicht schlechtweg Statt hat, sondern von gewissen Umständen abhängig oder bedingt gedacht werde. Die deutsche Sprache hat kein dem ἄν gänzlich entsprechendes Wort, obwol es in gewissen Fällen durch sonst, wohl, etwa, ausgedrückt werden kann, sondern sie bezeichnet die Bedeutung desselben durch die Modi (ich würde schreiben, schriebe, hätte geschrieben). Es kann also nicht in Sätzen stehen, die eine unbedingte Behauptung aussprechen, sondern nur in folgenden Fällen: I) beim Indic. 1) mit dem Indic. des Fut. steht häufig das ep. κε (ἄν selten), wenn das durch das Fut. Ausgesagte als ein von der Bedingung Abhängiges bezeichnet wird. εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι — αἶψά κε — βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν, Od. 17, 540. Gewöhnlich fehlt aber der bedingende Satz: εἴρεαι, ὁππόθεν εἰμέν· ἐγὼ δέ κε τοι καταλέξω, ich will dir's dann (wenn du es hören willst) erzählen, Od. 3, 80. Vergl. Jl. 4, 176. 7, 175. — 2) Mit dem Indic. der histor. Zeitformen (Impfct. Plusqpfct. u. Aor.) steht es: *a*) um anzuzeigen, dafs das Ausgesagte nur unter einer gewissen Bedingung eingetreten seyn würde oder eintreten würde, aber, da jene Bedingung nicht erfüllt worden ist oder erfüllt werden kann, nicht eingetreten ist oder eintreten wird. καί νύ κ' ἔτι πλείονας Λυκίων κτάνε — Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ἕκτωρ, und nun würde Od. mehrere Lykier getödtet haben, wenn es nicht sogleich H. bemerkt hätte, Jl. 5, 697. Oft fehlt die Bedingung und mufs aus dem Zusammenhang ergänzt werden. ἦ τέ κεν ἤδη λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, Wahrlich, schon wärst du mit einem steinernen Rocke bekleidet, Jl. 3, 56. *b*) Zur Bezeichnung der Wiederholung in der Vergangenheit, indem durch ἄν die Thätigkeit gleichfalls als eine bedingte dargestellt wird, näml. als eine solche, die sich nur in gewissen Fällen wiederholt. Im Hom. ist jedoch dieser Gebrauch höchst selten, Od. 2, 104. (19, 149. 24, 139.) ἔνθα κεν ἠματίη ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν, wo Wolf falsch καί liest, Jl. 13, 734. μάλιστα δέ κ' αὐτὸς ἀνέγνω, hauptsächlich pflegt er selbst dies zu gewahren, wo einige Erklärer κ' aus καί abgekürzt nehmen, u. Hermann de part. ἄν S. 21. st. δέ κ' vorschlägt δέ τ', Od. 18, 263. οἵ κε τάχιστα ἔκριναν, wo Herm. l. d. οἵ τε lesen will. II) Beim Conjunct. dient ἄν dazu, den durch diesen ausgedrückten Begriff näher zu bestimmen. Indem näml. der Conj. ein Vorgestelltes mit Rücksicht auf Entscheidung ausdrückt, so deutet ἄν auf die äufsern Umstände und Verhältnisse, von denen die Entscheidung abhängt. 1) In der ep. Sprache steht der Conj. mit ἄν statt des Indic. des Fut., jedoch mit einem gewissen Unterschiede, indem der Ind. Fut. das Zukünftige als ein Wirkliches schon setzt, der Conj. dagegen das Zukünftige als ein solches darstellt, was sich früher oder später verwirklichen kann: τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ, bald wird er noch einmal sein Leben verlieren, Jl. 1, 205. οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις, dann soll dir nichts die Z. nützen, Jl. 3, 54. 2) In abhängigen Nebensätzen in Verbindung mit Conjunctionen und Pronominen, um das Vorgestellte als ein Bedingtes d. h. von Umständen und Verhältnissen Abhängiges auszudrücken: ὄφρα ἴδητ' αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων, ob — euch beschütze, Jl. 4, 249. so noch εἴ κε, ἤ κε; ἐπεί κε, ἐπεί ἄν, ὅτι κέν, ὅτ' ἄν, ὁπότε κεν u. s. w. ὅς αν od. κε, οἷος ἄν. Man vergl die einzelnen Conj. u. das Relativ. III) Beim Optativ drückt das beige-

fügte ἄν aus, dafs die durch diesen Modus ausgedrückte Voraussetzung eine bedingte sey: εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι — αἶψά κε — εὖχος ἐμοὶ δοίης, sogleich würdest du mir geben, Jl. 16, 625. daher steht es: 1) um eine unentschiedene Möglichkeit auszudrücken: κείνοισι δ' ἄν οὔτις — μαχέοιτο, vermöchte keiner zu kämpfen, Jl. 1, 171. 2) Oft steht der Opt. mit ἄν als ein milderer Ausdruck eines Befehls oder einer Bitte, Jl. 2, 250. und mit οὐ in der Frage: οὐκ ἂν ἐρύσαιο, könntest du nicht abhalten? st. halte ihn ab, Jl. 5, 456. 3) in Fragsätzen, wo man in der Regel den Optat. durch können übersetzen kann. Über den Optat. mit ἄν in abhängigen Sätzen, z. B. bei den Relativpron. s. unter dem Relativ u. den Conjunctionen nach. IV) ἄν mit dem Infinit. und Partizip bezeichnet ebenfalls ein Bedingtes, wie man deutlich sieht, wenn man diese Formen des Verb. infinit. in einen durch das Verb. finitum ausgedrückten Nebensatz auflöst, Jl. 9, 684. — V) Wiederholung des ἄν, κέ. Hom. setzt ἄν nie zweimal, aber wohl verbindet er: 1) ἄν mit κε, um das Verhältnifs des Bedingten mehr hervorzuheben. In andern Stellen ist die Lesart zweifelhaft, wie Od. 6, 258. wo Nitzsch καί st. κεν lesen will. 2) die Wiederholung von κε ist selten, Od. 4, 733. Vergl. Kühner Gr. II. §. 453 ff. Thiersch §. 335—337. §. 345 ff. Rost p. 585 ff.

ἄν, 1) ep. abgekürzt st. ἀνά, vor ν, τ, geht vor Lippenbuchstaben in ἀμ, vor Gaumbuchstaben in αγ über, 2) poet. abgekürzt st. ἄνα d. i. ἀνέστη, auf stand er, Jl. 3, 268. vergl. ἄνα.

ἀνά, abgekürzt ἀν, ἀμ, ἀγ, I) Präposit. auf, an, Gegens. von κατά, gewöhnl. mit Acc., ep. auch mit Dativ. 1) mit Dativ: auf, oben — an. ἀνὰ σκήπτρῳ, oben an dem Zepter, Jl. 1, 15. ἀνὰ ὤμῳ, Od. 11, 127. ἀνὰ χερσίν, auf den Händen, h. Cer. 286. 2) mit Acc. a) vom Raume: zur Bezeichnung der Richtung nach einem höher gelegenen Gegenstande: auf, hinauf: τιθέναι τι ἀνὰ μυρίκην, Jl. 10, 466. ἀναβαίνειν ἀνά ῥῶγας, die Stufen hinauf steigen, Od. 22, 143. — zur Angabe des Erstreckens von Unten nach Oben hin: hindurch, durch — hin, entlang. ἀνὰ νῶτα, den Rücken hinauf, Jl. 13, 547. ἀνὰ δῶμα, durch das Haus, Jl. 4, 670. eben so: ἀνὰ στρατόν, μάχην, ὅμιλον. — ἀνὰ στόμα ἔχειν, im Munde haben, Jl. 2, 250. φρονέειν ἀνὰ θυμόν, im Geiste nachsinnen, Jl. 2, 36. b) von der Zeit: nur ἀνὰ νύκτα, die Nacht hindurch, Jl. 14, 80. II) Adv. darauf, daran. ἀνὰ βότρυες ἦσαν, daran waren Trauben, Jl. 18, 562. pleonast. steht es bei einem mit ἀνά zusammengesetzten Verbum, Jl. 23, 709. — In der Zusammensetzung bedeutet es dasselbe, und aufserdem noch die Richtung nach dem Anfangspunkte: zurück, wieder.

ἄνα ist 1) Präposition mit zurückgezogenem Accente und steht als Interjection st. ἀνάστηθι: auf denn: gewöhnl. ἀλλ' ἄνα, Jl. 6, 331. 2) ist es Vocat. von ἄναξ, nur in der Verbindg. ὦ ἄνα, Ζεῦ ἄνα.

ἀναβαίνω, ep. ἀμβαίνω (βαίνω), Aor. 1. ἀνέβησα, Aor. 2. ἀνέβην, Aor. 1. Med. ἀνεβησάμην (einmal Part. ἀναβησάμενοι transit. Od. 15, 475.), 1) trans. im Aor. 1. Act. hinaufführen, besteigen lassen. τινά, jemanden (auf das Schiff), einmal im Med. II) intrans. im Aor. 2. Act. und im Med. hinaufsteigen, hinaufgehen mit Acc. — οὐρανόν, auf zum Himmel steigen, Jl. 1, 497. — ὑπερώϊα, auf den Söller steigen, Od. 23, 1. häufiger mit εἰς, ἐπί τι; am gewöhnlichsten: auf das Schiff steigen, oft mit Auslassung von νῆα (zweimal mit Gen. νηός, Od. 2, 416. 9, 177.) — ans Land steigen, Od. 14, 353. einmal mit Dat. — νεκροῖς, über die Leichen hinschreiten, Jl. 10, 493. b) übertrag. φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει, das Gerücht verbreitet sich unter den Menschen, Od. 6, 29.

ἀναβάλλω, ep. ἀμβάλλω (βάλλω), 1) eigtl. aufwerfen. 2) zurückwerfen, dah. hinhalten, aufschieben — ἄεθλον, Od. 19, 584. II) Med. 1) sich erheben, dah. anheben, anfangen mit Inf. — ἀείδειν, zu singen anheben, Od. 1, 155. (nach den Grammat. eigtl. vom starken Anheben der Stimme). 2) hinhalten, aufschieben (mit Bezug auf das Subj.), μηδ' ἔτι ἔργον ἀμβαλλώμεθα, lafst uns unser Werk nicht mehr aufschieben, Jl. 2, 436.

ἀνάβατος, ον, ep. ἄμβατος (ἀναβαίνω), zu ersteigen, ersteigbar, Jl. 6, 434. Od.

ἀναβέβρυχε, 3 Sg. Perf. Sg. dessen Präs. nicht vorkommt, Jl. 17, 54. † in der Verbindg. mit ὕδωρ: das Wasser sprudelt empor. Einige Grammat. nehmen im Präsens ἀναβρύχω od. ἀναβρύζω an; andere, wie Buttm. Lex. II. p. 115. führen es durch Vergleichung mit ὑπόβρυχα auf ἀναβρέχω zurück, wohin auch die Lesart ἀναβέβροχεν führt; noch andere auf den Stamm βρυχάομαι, wovon Perf. βέβρῡχα, wiewol mit ῡ, vorkommt, vergl. Buttm. p. 271. Rost p. 292. Kühner I. §. 194, 3. p. 201.

ein guter König und tapferer Lanzenschwinger, Jl. 3, 179. oft im Dual. u. Plur. Jl. 5, 156. 17, 395.

Ἀμφοτερός, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 415.

ἀμφοτέρωθεν, *Adv.* von beiden Seiten, Jl. 5, 726. Od.

ἀμφοτέρωσε, *Adv.* nach beiden Seiten hin — γεγωνέμεν, * Jl. 8, 223.

ἀμφουδίς, Adv. (wahrsch. von ἀμφίς u. οὖδας), vom Boden: — κάρη ἀείρειν, den Kopf von der Erde erheben, Od. 17, 237. †

ἀμφράσσαιτο, ep. st. ἀναφράσαιτο, Opt. Aor. 1. M. von ἀναφράζομαι.

ἄμφω, τώ, τά, τώ, Gen. ἀμφοῖν, beide, von einzelnen Personen und auch von zwei Partheien, wie Jl. 2, 124. Hom. hat nur Nom. u. Acc. Zuweilen indecl. h. Cer. 15.

ἄμφωτος, ον (οὖς), zweiöhrig, zweihenkelig, ἄλεισον, Od. 22, 10. †

ἀμῷεν, ep. st. ἀμάοιεν, Opt. Praes. von ἀμάω.

ἀμώμητος, ον (μωμέομαι), untadelig, tadellos, Jl. 12, 109. †

ἄν, Modaladverb, ep. und enklit. κε, vor Vokal κέν (κε ist eigentl. nur eine dialektische Verschiedenheit von ἄν, und stimmt im Allgemeinen in Hinsicht des Gebrauchs mit ἄν überein, wiewol es das bedingliche Verhältnifs nicht so scharf bezeichnet, und daher auch einen häufigern Gebrauch zuliefs). Diese Partikeln geben das Verhältnifs einer bedingten Aussage zu einer bedingenden an d. h. sie zeigen an, dafs das Prädikat des Satzes nicht schlechtweg Statt hat, sondern von gewissen Umständen abhängig oder bedingt gedacht werde. Die deutsche Sprache hat kein dem ἄν gänzlich entsprechendes Wort, obwol es in gewissen Fällen durch sonst, wohl, etwa, ausgedrückt werden kann, sondern sie bezeichnet die Bedeutung desselben durch die Modi (ich würde schreiben, schriebe, hätte geschrieben). Es kann also nicht in Sätzen stehen, die eine unbedingte Behauptung aussprechen, sondern nur in folgenden Fällen: I) beim Indic. 1) mit dem Indic. des Fut. steht häufig das ep. κε (ἄν selten), wenn das durch das Fut. Ausgesagte als ein von der Bedingung Abhängiges bezeichnet wird. εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι — αἶψά κε — βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν, Od. 17, 540. Gewöhnlich fehlt aber der bedingende Satz: εἴρεαι, ὁππόθεν εἰμέν· ἐγὼ δέ κε τοι καταλέξω, ich will dir's dann (wenn du es hören willst) erzählen, Od. 3, 80. Vergl. Jl. 4, 176. 7, 175. — 2) Mit dem Indic. der histor. Zeitformen (Impfct. Plusqpfct. u. Aor.) steht es: *a*) um anzuzeigen, dafs das Ausgesagte nur unter einer gewissen Bedingung eingetreten seyn würde oder eintreten würde, aber, da jene Bedingung nicht erfüllt worden ist oder erfüllt werden kann, nicht eingetreten ist oder eintreten wird. καί νύ κ' ἔτι πλείονας Λυκίων κτάνε — Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ἕκτωρ, und nun würde Od. mehrere Lykier getödtet haben, wenn es nicht sogleich H. bemerkt hätte, Jl. 5, 697. Oft fehlt die Bedingung und mufs aus dem Zusammenhang ergänzt werden. ἦ τέ κεν ἤδη λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, Wahrlich, schon wärst du mit einem steinernen Rocke bekleidet, Jl. 3, 56. *b*) Zur Bezeichnung der Wiederholung in der Vergangenheit, indem durch ἄν die Thätigkeit gleichfalls als eine bedingte dargestellt wird, näml. als eine solche, die sich nur in gewissen Fällen wiederholt. Im Hom. ist jedoch dieser Gebrauch höchst selten, Od. 2, 104. (19, 149. 24, 139.) ἔνθα κεν ἠματίη ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν, wo Wolf falsch καί liest, Jl. 13, 734. μάλιστα δέ κ' αὐτὸς ἀνέγνω, hauptsächlich pflegt er selbst dies zu gewahren, wo einige Erklärer κ' aus καί abgekürzt nehmen, u. Hermann de part. ἄν S. 21. st. δέ κ' vorschlägt δέ τ', Od. 18, 263. οἵ κε τάχιστα ἔκριναν, wo Herm. l. d. οἵ τε lesen will. II) Beim Conjunct. dient ἄν dazu, den durch diesen ausgedrückten Begriff näher zu bestimmen. Indem näml. der Conj. ein Vorgestelltes mit Rücksicht auf Entscheidung ausdrückt, so deutet ἄν auf die äufsern Umstände und Verhältnisse, von denen die Entscheidung abhängt. 1) In der ep. Sprache steht der Conj. mit ἄν statt des Indic. des Fut., jedoch mit einem gewissen Unterschiede, indem der Ind. Fut. das Zukünftige als ein Wirkliches schon setzt, der Conj. dagegen das Zukünftige als ein solches darstellt, was sich früher oder später verwirklichen kann: τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ, bald wird er noch einmal sein Leben verlieren, Jl. 1, 205. οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις, dann soll dir nichts die Z. nützen, Jl. 3, 54. 2) In abhängigen Nebensätzen in Verbindung mit Conjunctionen und Pronominen, um das Vorgestellte als ein Bedingtes d. h. von Umständen und Verhältnissen Abhängiges auszudrücken: ὄφρα ἴδητ' αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων, ob — euch beschütze, Jl. 4, 249. so noch εἴ κε, ἤ κε; ἐπεί κε, ἐπεί ἄν, ὅτι κέν, ὅτ' ἄν, ὁπότε κεν u. s. w. ὅς αν od. κε, οἷος ἄν. Man vergl die einzelnen Conj. u. das Relativ. III) Beim Optativ drückt das beige-

fügte ἄν aus, dafs die durch diesen Modus ausgedrückte **Voraussetzung** eine **bedingte** sey: εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι — αἶψά κε — εὖχος ἐμοὶ δοίης, sogleich **würdest du mir geben**, Jl. 16, 625. daher steht es: 1) um eine **unentschiedene Möglichkeit** auszudrücken: κείνοισι δ' ἄν οὔτις — μαχέοιτο, **vermöchte keiner zu kämpfen**, Jl. 1, 171. 2) Oft steht der Opt. mit ἄν als ein **milderer Ausdruck** eines **Befehls** oder einer **Bitte**, Jl. 2, 250. und mit οὐ in der **Frage**: οὐκ ἄν ἐρύσαιο, **könntest du nicht abhalten?** st. halte ihn ab, Jl. 5, 456. 3) in **Fragsätzen**, wo man in der Regel den Optat. durch **können** übersetzen kann. Über den Optat. mit ἄν in abhängigen Sätzen, z. B. bei den Relativpron. s. unter dem Relativ u. den Conjunctionen nach. IV) ἄν mit dem **Infinit.** und **Partizip** bezeichnet ebenfalls ein **Bedingtes**, wie man deutlich sieht, wenn man diese Formen des Verb. infinit. in einen durch das Verb. finitum ausgedrückten Nebensatz auflöst, Jl. 9, 684. — V) **Wiederholung des** ἄν, κέ. Hom. setzt ἄν nie zweimal, aber wohl verbindet er: 1) ἄν mit κε, um das Verhältnifs des **Bedingten** mehr hervorzuheben. In andern Stellen ist die Lesart zweifelhaft, wie Od. 6, 258. wo Nitzsch καί st. κεν lesen will. 2) die Wiederholung von κε ist selten, Od. 4, 733. Vergl. Kühner Gr. II. §. 453 ff. Thiersch §. 335—337. §. 345 ff. Rost p. 585 ff.

ἄν, 1) **ep.** abgekürzt st. ἀνά, vor ν, τ, geht vor Lippenbuchstaben in ἀμ, vor Gaumbuchstaben in αγ über, 2) **poet.** abgekürzt st. ἄνα d. i. ἀνέστη, **auf stand er**, Jl. 3, 268. vergl. ἄνα.

ἀνά, abgekürzt ἀν, ἀμ, ἀγ, I) **Präposit. auf, an**, Gegens. von κατά, gewöhnl. mit Acc., ep. auch mit **Dativ**. 1) mit **Dativ: auf, oben — an.** ἀνὰ σκήπτρῳ, oben an dem Zepter, Jl. 1, 15. ἀνὰ ὤμῳ, Od. 11, 127. ἀνὰ χερσίν, auf den Händen, h. Cer. 286. 2) mit **Acc.** a) **vom Raume**: zur Bezeichnung der Richtung nach einem höher gelegenen Gegenstande: **auf, hinauf**: τιθέναι τι ἀνὰ μυρίκην, Jl. 10, 466. ἀναβαίνειν ἀνὰ ῥῶγας, die Stufen hinauf steigen, Od. 22, 143. — zur Angabe des Erstreckens von Unten nach Oben hin: **hindurch, durch — hin, entlang.** ἀνὰ νῶτα, den Rücken hinauf, Jl. 13, 547. ἀνὰ δῶμα, durch das Haus, Jl. 4, 670. eben so: ἀνὰ στρατόν, μάχην, ὅμιλον. — ἀνὰ στόμα ἔχειν, im Munde haben, Jl. 2, 250. φρονέειν ἀνὰ θυμόν, im Geiste nachsinnen, Jl. 2, 36. b) **von der Zeit**: nur ἀνὰ νύκτα, die Nacht hindurch, Jl. 14, 80. II) **Adv. darauf, daran.** ἀνὰ βότρυες ἦσαν, daran waren Trauben, Jl. 18, 562. pleonast. steht es bei einem mit ἀνά zusammengesetzten Verbum, Jl. 23, 709. — In der Zusammensetzung bedeutet es dasselbe, und aufserdem noch die Richtung nach dem Anfangspunkte: **zurück, wieder.**

ἄνα ist 1) Präposition mit zurückgezogenem Accente und steht als Interjection st. ἀνάστηθι: **auf denn**: gewöhnl. ἀλλ' ἄνα, Jl. 6, 331. 2) ist es Vocat. von ἄναξ, nur in der Verbindg. ὦ ἄνα, Ζεῦ ἄνα.

ἀναβαίνω, ep. ἀμβαίνω (βαίνω), Aor. 1. ἀνέβησα, Aor. 2. ἀνέβην, Aor. 1. Med. ἀνεβησάμην (einmal Part. ἀναβησάμενοι transit. Od. 15, 475.), 1) **trans.** im Aor. 1. Act. **hinaufführen, besteigen lassen.** τινά, jemanden (auf das Schiff), einmal im Med. II) **intrans.** im Aor. 2. Act. und im Med. **hinaufsteigen, hinaufgehen** mit Acc. — οὐρανόν, auf zum Himmel steigen, Jl. 1, 497. — ὑπερώϊα, auf den Söller steigen, Od. 23, 1. häufiger mit εἰς, ἐπί τι; am gewöhnlichsten: **auf das Schiff steigen**, oft mit Auslassung von νῆα (zweimal mit Gen. νηός, Od. 2, 416. 9, 177.) — **ans Land steigen**, Od. 14, 353. einmal mit **Dat.** — νεκροῖς, über die Leichen hinschreiten, Jl. 10, 493. b) **übertrag.** φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει, das Gerücht verbreitet sich unter den Menschen, Od. 6, 29.

ἀναβάλλω, ep. ἀμβάλλω (βάλλω), 1) eigtl. aufwerfen. 2) zurückwerfen, dah. **hinhalten, aufschieben** — ἄεθλον, Od. 19, 584. II) Med. 1) **sich erheben**, dah. **anheben, anfangen** mit Inf. — ἀείδειν, zu singen anheben, Od. 1, 155. (nach den Grammat. eigtl. vom starken Anheben der Stimme). 2) **hinhalten, aufschieben** (mit Bezug auf das Subj.), μηδ' ἔτι ἔργον ἀμβαλλώμεθα, lafst uns unser Werk nicht mehr aufschieben, Jl. 2, 436.

ἀνάβατος, ον, ep. ἄμβατος (ἀναβαίνω), zu **ersteigen, ersteigbar**, Jl. 6, 434. Od.

ἀναβέβρυχε, 3 Sg. Perf. Sg. dessen Präs. nicht vorkommt, Jl. 17, 54. † in der Verbindg. mit ὕδωρ: **das Wasser sprudelt empor.** Einige Grammat. nehmen im Präsens ἀναβρύχω od. ἀναβρύζω an; andere, wie Buttm. Lex. II. p. 115. führen es durch Vergleichung mit ὑπόβρυχα auf ἀναβρέχω zurück, wohin auch die Lesart ἀναβέβροχεν führt; noch andere auf den Stamm βρυχάομαι, wovon Perf. βέβρῡχα, wiewol mit ῡ, vorkommt, vergl. Buttm. p. 271. Rost p. 292. Kühner I. §. 194, 3. p. 201.

Ἀναβησίνεως, ὁ (der Schifffahrer), ein Phäake, Od. 8, 113.

ἀναβληδήν, ep. ἀμβληδήν (ἀναβάλλομαι 1.), anhebend, mit Ansatz d. i. ruckweis, heftig, γοᾶν, Jl. 22, 476. †

ἀνάβλησις, ιος, ἡ (βάλλω), der Aufschub, Verzögerung — κακοῦ, * Jl. 2, 380. 24, 655.

ἀναβολάδην, ep. ἀμβολάδην (= ἀναβάλλω) aufwerfend, aufwallend, λέβης ζεῖ ἀμβολάδην, der Kessel kocht aufsprudelnd, Jl. 21, 364. †

ἀναβράχω (βράχω), nur ep. Aor. ἀνέβραχον, erklirren, rasseln von Waffen, Jl. 19, 13. von der Thüre, Od. 19, 13.

ἀναβρόχω, nur vorkommend im Opt. Aor. 1. ἀναβρόξειε und im Part. Aor. 2. P. ἀναβροχέν, verschlucken, verschlingen: von der Charybdis: ὅτε ἀναβρόξειε θαλάσσης ὕδωρ, so oft sie das Wasser wieder zurückschlürft, Od. 12, 240. u. ὕδωρ ἀπολέσκετ' ἀναβροχέν, da verschwand das Wasser zurückströmend, Od. 11, 586. vergl. Buttm. Lex. II. S. 121. * Od.

ἀναβρύχω, m. s. ἀναβέβρυχε.

ἀναγιγνώσκω (γιγνώσκω), nur Aor. 2. ἀνέγνων, genau erkennen, deutlich wahrnehmen mit Acc. Jl. 13, 734. σήματα, Od. 23, 206.

ἀναγκαίη, ἡ (eigtl. Fem. von ἀναγκαῖος), ep. Zwang, Nothwendigkeit, Dat. ἀναγκαίῃ, mit Zwang, Jl. 4, 3.

ἀναγκαῖος, αίη, αῖον (ἀνάγκη), zwingend, zwangvoll, nothwendig — μῦθος, ein zwangvolles Wort d. i. ein Machtspruch, Od. 17, 399. ἦμαρ ἀναγκαῖον, der Tag des Zwanges, der Knechtschaft, Jl. 16, 836. = δούλιον ἦμαρ. 2) gezwungen, πολεμισταί, Od. 24, 498.

ἀνάγκη, ἡ (ἀνάγω), Zwang, Gewalt, Nothwendigkeit, oft im Dat. ἀνάγκῃ, aus Nothwendigkeit, gezwungen, ἀείδειν, πολεμίζειν: auch activ. mit Gewalt, heftig. ἴσχειν, κελεύειν, — ὑπ' ἀνάγκης, aus Zwang, Od. 17, 156.

ἀναγνάμπτω (γνάμπτω), Aor. 1. ἀνεγνάμψα, Aor. 1. P. ἀνεγνάμφθην, zurückbiegen, δεσμόν, die Fesseln auflösen, Od. 14, 348. Pass. αἰχμὴ ἀνεγνάμφθη, die Spitze bog sich zurück, Jl. 3, 348.

ἀνάγω (ἄγω), Fut. ἀνάξω, Aor. 2. A. ἀνήγαγον, 1) Act. hinaufführen, in die Höhe führen, vom Meeresufer ins Land, τινά, Od. 4, 534. oder in die hohe See: — λαόν, Volk führen (nach Troja), Jl. 9, 338. od. heimführen, Jl. 3, 48. b) oft überhaupt herführen, herbringen von Personen u. Sachen: δῶρα, Geschenke bringen, Jl. 8, 203. 2) Med. eigtl. sich empor führen, in die hohe See fahren, absegeln. τοὶ δ' ἀνάγοντο, sie segelten zurück, Jl. 1, 478. Od. 19, 202.

ἀναδέδρομα, Perf. 2. zu ἀνατρέχω.

ἀναδέρκομαι ep. (δέρκω), Aor. 2. ἀνέδρακον, aufschauen, in die Höhe sehen: ὀφθαλμοῖσιν, die Augen wieder aufschlagen, Jl. 14, 436. †

ἀναδέσμη, ἡ (δέω), Binde, Haarband der Frauen, Jl. 22, 469. †

ἀναδέχομαι Dep. M. (δέχομαι), Aor. 1. ἀνεδεξάμην, Aor. sync. ἀνεδέγμην, aufnehmen, σάκος, Jl. 5, 621. 2) auf sich nehmen, ertragen, ὀϊζύν, Od. 17, 563.

* ἀναδίδωμι (δίδωμι), Aor. 1. ἀνέδωκα, hinaufgeben, — darreichen, geben mit Acc. h. Merc. 111.

* ἀναδύνω (δύνω) = ἀναδύομαι, Batr. 90.

ἀναδύω (δύω), nur Med. nebst. Aor. 2. ἀνέδυν, Inf. ἀναδῦναι, Aor. 1. Med. ἀνεδυσάμην, intransitiv: herauftauchen, hervorkommen, mit Gen. ἁλός, aus dem Meere, Jl. 1, 359. aber mit Acc. κῦμα, v. 359. zur Welle auftauchen. 2) sich zurückziehen, ἐς ὅμιλον, in die Schaar zurückfliehen, Jl. 7, 218. u. mit Acc. πόλεμον, sich dem Kriege entziehen, ihn vermeiden, Jl. 13, 225. (ἀνδύεται poet. st. ἀναδύεται).

ἀνάεδνος, ον (ἕδνον), 1) unbeschenkt, d. h. ohne dafs der Bräutigam den Eltern Geschenke giebt, Jl. 9, 146. 2) unausgestattet, ohne Mitgift für den Freier von den Eltern, Jl. 13, 366. * Jl.

ἀναείρω (ἀείρω), Aor. 1. ἀνάειρα, ep. st. ἀνήειρε, aufheben, erheben mit Acc. χεῖρας ἀθανατοῖσι, die Hände zu den Göttern emporheben, Jl. 7, 130.

ἀναθηλέω, ep. (θηλή), Fut. ἀναθηλήσω, wieder aufgrünen, emporsprossen, Jl. 1, 236. †

ἀνάθημα, τό (τίθημι), 1) das Aufgestellte, vorzügl. ein Weihgeschenk für eine Gottheit, welches in Tempeln aufgestellt wird. 2) jedes Geschenk von Werth; dann Schmuck, Zierde. So nennt Hom. Tanz u. Gesang ἀναθήματα δαιτός, Zierden des Mahles, Od. 1, 152. 21, 430.

ἀναθρώσκω (θρώσκω), aufspringen, ὕψι ἀναθρώσκειν, hoch emporspringen, von einem herabrollenden Felsstein, Jl. 13, 140. †

ἀναιδείη, ἡ (ἀναιδής), Unverschämtheit, Frechheit. — ἀναιδείην ἐπιειμένος, in Unverschämtheit gehüllt,

Jl. 1, 149. ἐπιβῆναι ἀναιδείης, sich zur Frechheit gewendet haben, Od. 22, 424.

ἀναιδής, ές (αἰδέομαι), Gen. έος, unverschämt, schamlos, frech, wie die Freier der Penelope. 2) unbändig, schrecklich wie κυδοιμός, Jl. 5, 593. λᾶας, der entsetzliche Stein, Od. 11, 597.

ἀναίμων, ον (αἷμα), Gen. ονος, blutlos, ohne Blut, von den Göttern, Jl. 5, 342. †

ἀναιμωτί, Adv. ohne Blutvergiefsen, Jl. 17, 363. Od.

ἀναίνομαι, Aor. 1. ἠνηνάμην, ep. ἀνηνάμην. 1) ohne Casus: verneinen, sich weigern, ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι, er weigerte sich, etwas zu nehmen, Jl. 18, 450. 2) mit Acc. verweigern, abschlagen, versagen, δῶρα, Geschenke ausschlagen, Jl. 9, 679. ἔργον ἀεικές, die schändliche That verwerfen, Od. 3, 265. — τινά, jemanden zurückweisen, verschmähen, Jl. 9, 679. Od. 8, 212.

ἀναιρέω (αἱρέω), Aor. 2. ἀνεῖλον, davon Part. ἀνελών, Fut. M. ἀναιρήσομαι, Aor. 2. ἀνειλόμην; ep. ἀνελ., 1) aufheben, wegnehmen, wegtragen — βοῦν ἀπὸ χθονός, von der Erde aufheben, Od. 3, 453. — ἄεθλια, Kampfpreise davontragen, Jl. 23, 736. — πόλλα, vieles empfangen, vom Bettler, Od. 18, 16. 2) Med. öfter: für sich aufnehmen, zu sich nehmen, davon tragen — κούρην, ein Kind auf die Arme nehmen, Jl. 16, 8. — οὐλοχύτας, die heilige Gerste nehmen, Jl. 2, 410. ἐπιφροσύνας, bedachtsamen Sinn annehmen, Od. 19, 22. — ἄεθλια, die Kampfpreise davontragen, Od. 21, 117.

ἀναΐσσω (ἀΐσσω), Aor. 1. ἀνήϊξα, aufspringen, schnell sich erheben: von den Sitzen, Jl. 3, 216. Od. 1, 410. πηγαὶ ἀναΐσσουσι, die Quellen sprudeln empor, Jl. 22, 148. einmal mit Acc. — ἅρμα, auf den Wagen springen, Jl. 24, 440.

ἀναίτιος, ον (αἰτία), ohne Schuld, schuldlos: ἀναίτιον αἰτιᾶσθαι, einen Schuldlosen anklagen, Jl. 11, 653.

ἀνακαίω (καίω), anbrennen, anzünden — πῦρ, * Od. 7, 13.

* ἀνακεκλόμεναι, Part. Aor. 2. von ἀνακέλομαι.

* ἀνακέλομαι, poet. (κέλομαι), Aor. 2. mit Redupl. ἀνεκεκλόμην, anrufen, τινά, h. Pan. 18, 5.

ἀνακεράννυμι (κεράω), Aor. ἀνεκέρασα, ep. σσ, wieder mischen — κρητῆρα οἴνου, den Mischkrug von neuem voll Weins mischen, Od. 3, 390. †

ἀνακηκίω (κηκίω), hervordringen, hervorquellen, von Schweifs und Blut, * Jl. 7, 262. 13, 705.

ἀνακλίνω (κλίνω), Aor. 1. ἀνέκλῖνα, Part. ἀγκλίνας ep. st. ἀνακλίνας, Aor. 1. P. ἀνεκλίνθην, 1) anlehnen, zurücklehnen, τόξον ποτὶ γαίῃ, den Bogen an die Erde lehnen, Jl. 4, 113. πρός τι, Od. 18, 103. Pass. Aor. sich zurücklehnen, von Rudernden und Schlafenden. ἀνακλινθεὶς πέσεν ὕπτιος, zurückgelehnt sank er hin, Od. 9, 371. 2) zurücklehnen, öffnen, entgegengesetzt dem ἐπιθεῖναι. — θύρην, Thür öffnen, Od. 22, 156. so auch λόχον, νέφος, Jl. 5, 571.

*ἀνακλύζω (κλύζω), aufspülen, aufwogen, Ep. 3.

ἀνακοντίζω (ἀκοντίζω), emporschleudern, aufsprudeln, emporspritzen vom Blute, Jl. 5, 113. †

ἀνακόπτω (κόπτω), zurückschlagen, aufschlagen — ὀχῆας, die Thürriegel, Od. 21, 47. †

ἀνακράζω (κράζω), Aor. 2. ἀνέκραγον, aufschreien, laut sprechen, lange schwatzen, Od. 14, 467. †

ἀνακρεμάννυμι (κρεμάννυμι), Aor. ἀνεκρέμασα, Part. ἀγκρεμάσας, aufhängen, τὶ πασσάλῳ, etwas an den Pflock aufhängen, Od. 1, 440. h. Ap. 8.

* ἀνακτορίη, ἡ (ἀνάκτωρ), Herrschaft; das Gebieten, Regieren der Rosse, h. Ap. 234.

ἀνακτόριος, ίη, ιον (ἀνάκτωρ), herrschaftlich, dem Herrn zugehörig, Od. 15, 397. †

ἀνακυμβαλιάζω (κύμβαλον), ep. mit Geklirr umschlagen, δίφροι ἀνεκυμβαλίαζον, die Wagen schlugen rasselnd um, Jl. 16, 379. †

ἀναλέγω u. ἀλλέγω (λέγω), Aor. 1. ἀνέλεξα, Inf. ἀλλέξαι ep. st. ἀνελέξαι, auflesen, sammeln, — ἔντεα, Jl. 11, 755. ὀστέα, Jl. 21, 321. * Jl.

ἀναλκείη, ἡ (ἀλκή), Kraftlosigkeit, Schwäche, Feigheit, stets im Plur. Jl. 6, 74. * Jl.

ἄναλκις, ιδος, ὁ, ἡ (ἀλκή), kraftlos, schwach, feig, gewöhnl. mit ἀπτόλεμος verbunden, Acc. ἀνάλκιδα u. ἄναλκιν einmal, Od. 3, 375.

ἄναλτος, ον (ἄλθω), nicht zu sättigen, unersättlich — γαστήρ, Od. 17, 228. 18, 114. * Od.

ἀναλύω u. ἀλλύω (λύω), ep. Iterativf. des Impf. ἀλλύεσκεν, Aor. 1. ἀνέλῦσα, auflösen — ἱστόν, das Gewebe auftrennen, Od. 2, 110. — τινὰ ἐκ δεσμῶν, jemanden aus den Fesseln befreien, Od. 12, 100. 2) Med. für sich lösen, τινὰ ἐς φάος, jem. ans Licht bringen, h.

Merc. 258. (υ sonst kurz im Praes. aber Od. 2, 110. durch den Accent lang).

ἀναμαιμάω (μαιμάω), durchstürmen, durchtoben mit Acc. πῦρ ἀναμαιμάει ἄγκεα, das Feuer wüthet durch die Schluchten hin, Jl. 20, 490. †

ἀναμάσσω (μάσσω), Fut. ξω, eigtl. die Hände daran legen, berühren; dah. 2) abwischen, reinigen; σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις, du wirst mit dem eignen Haupte büfsen, Od. 19, 92. †

ἀναμένω, poet. ἀναμίμνω (μένω), Aor. 1. ἀνέμεινα, erwarten, abwarten τί. Ἠῶ δῖαν, Od. 19, 342. †

ἀναμετρέω (μετρέω), wiedermessen, zurückmessen — Χάρυβδιν, durch die Charybdis hindurchschwimmen, Od. 12, 428. †

* ἀναμηλόω (μηλόω), Part. Aor. ἀναμηλώσας, eigtl. mit der Sonde durchsuchen: nach Ruhnken's Conj. st. ἀναπλήσας, h. Merc. 41.

ἀναμίγνυμι, poet. ἀναμίσγω (μίγνυμι), Aor. 1. ἀνέμιξα, Part. ἀμμίξας, darunter mischen, vermischen. κρῖ λευκόν, weifse Gerste dazu mischen, Od. 4, 41. τί τινι, Jl. 24, 529. Od. 10, 235.

ἀναμιμνήσκω (μιμνήσκω), Aor. ἀνέμνησα, erinnern. τινά τι, jemanden an etwas, Od. 3, 211. †

ἀναμίμνω (μίμνω), poet. st. ἀναμένω, erwarten mit Acc. 2) absol. warten, ausharren, *Jl. 16, 363.

ἀναμίσγω = ἀναμίγνυμι, Od.

ἀναμορμύρω (μορμύρω), ep. Iterativf. des Impf. ἀνεμορμύρεσκε, aufbrausen, auftoben von der Charybdis, Od. 12, 238. †

ἀνανέομαι, ep. ἀννέομαι, Dep. M. (νέομαι), emporsteigen, aufgehen von der Sonne, Od. 10, 191. †

ἀνανεύω (νεύω), Aor. ἀνένευσα, eigtl. den Kopf in die Höhe heben u. zurückbewegen, das Zeichen der Verneinung bei den Griechen, Gegens. κατανεύω, daher: durch Winken wehren, verweigern, abschlagen mit Acc. Jl. 16, 250. im Inf. — ὀφρύσι, durch das Emporziehen der Augenbraunen verweigern, mit den Augenbraunen winkend wehren, Od. 9, 468.

ἄναντα, Adv. (ἄντα), aufwärts, bergauf, Jl. 23, 116. †

ἄναξ, ακτος, ὁ (von ἀνά, wie πέριξ von περί), Dat. Pl. ep. ἀνάκτεσιν, Jl. 15, 557. Voc. ἄνα, nur von Göttern. 1) eigtl. jeder Obere, Herr, Gebieter, der Hausherr: οἴκοιο, Od. 1, 397. Herr der Sklaven, Jl. 24, 734. Od. 4, 87. 10, 559. 2) vorzügl. Herrscher, König: a) von allen Göttern; vorzugsweise von Apollo, Jl. 1, 36, 75. b) von irdischen Fürsten u. Königen, eigtl. das Oberhaupt des Volkes (vergl. βασιλεύς). So nennt Hom. alle Helden, aber Agamemnon als obersten Befehlshaber ἄναξ ἀνδρῶν, Jl. einmal von Orsilochos ἄναξ ἄνδρεσσιν, Jl. 5, 546. c) von andern edeln u. vornehmen Männern, wie Teiresias, Od. 11, 143. von Söhnen der Könige, Od. 18, 299.

ἀναξηραίνω (ξηραίνω), Aor. 1. ἀνεξήρανα, davon ep. Conj. ἀνξηράνη st. ἀνξηρήνη, auftrocknen, austrocknen — ἀλωήν, ein Saatfeld, Jl. 21, 347. †

ἀνοίγεσκον, ep. Iterativf. des Impf. von ἀνοίγω, w. m. s.

ἀναπάλλω (πάλλω), Part. Aor. 2. ἀμπεπαλών ep. st. ἀναπεπαλών, ep. Aor. sync. 3 Sg. ἀνέπαλτο, emporschwingen; oft ἔγχος ἀμπεπαλὼν προΐει, eigtl. nachdem er die Lanze rückwärts emporgeschwungen (um ihr mehr Kraft zu geben), sandte er sie ab: er schleuderte ab die emporgeschwungene Lanze. Pass. od. Med. nebst ep. Aor. sync. M. sich emporschwingen, aufspringen; vom verwundeten Rosse: ἀλγήσας ἀνέπαλτο, vor Schmerz bäumte es sich empor, Jl. 8, 85.

ἀναπαύω (παύω), Aor. 1. ἀνέπαυσα, machen, dafs jemand aufhört, ruhen lassen, τινά τινος, jem. von einer Sache: ἔργων, von der Arbeit, Jl. 17, 550. †

* ἀναπείθω (πείθω), Aor. ἀνέπεισα, überreden mit Acc. Batr. 122.

ἀναπείρω, ep. ἀμπείρω (πείρω), Aor. 1. Part. ἀμπείρας, durchspiefsen, anspiefsen, σπλάγχνα, die Eingeweide, Jl. 2, 426. †

ἀναπεπταμένος, η, ον, Part. P. von ἀναπετάννυμι.

ἀναπετάννυμι, (πετάω), Aor. 1. ἀνεπέτασα, ep. σσ, Perf. P. ἀναπέπταμαι, ausbreiten, entfalten, ἱστία, die Segel ausspannen, Jl. 1, 480. Pass. von Thürflügeln: ἀναπεπταμένας σανίδας ἔχον, sie hielten die Thürflügel geöffnet, Jl. 12, 122.

ἀναπηδάω (πηδάω), Aor. 1. ἀνεπήδησα, ep. ἀμπήδησα, emporspringen, aufspringen, ἐκ λόχου, aus dem Hinterhalt, Jl. 11, 379. †

* ἀναπηλέω = ἀναπάλλω, Aor. P. ἀναπηλήσας, emporschwingen, Hom. h. in Merc. 41. wo Wolf ἀναμηλώσας nach Ruhnk. hat.

ἀναπίμπλημι (πίμπλημι), Fut. ἀναπλήσω, Aor. 1. ἀνέπλησα, bis oben anfüllen, erfüllen: übertr. μοῖραν

βιότοιο, das Maafs der Lebenstage erfüllen, Jl. 4, 170. κακὰ πολλά, eigtl. das Maafs der Leiden vollfüllen d. h. viele Leiden ertragen, so auch πότμον, οἶτον, Jl. 15, 132. κήδεα, Od. 5, 207.

ἀναπλέω (πλέω), Inf. Fut. ἀναπλεύσεσθαι, aufwärts schiffen. στεινωπόν, die Meerenge hinauffahren, Od. 12, 234. aus dem Hafen in die offene See: — ἐς Τροίην, Jl. 11, 22.

ἀνάπνευσις, ιος, ἡ, Aufathmen, Verschnauben, Erholung, πολέμοιο, Ausruhen vom Kampfe, * Jl. 11, 801.

ἀναπνέω (πνέω), Aor. 1. ἀνέπνευσα, Inf. ἀμπνεῦσαι, ep. st. ἀναπνεῦσαι, Imper. Aor. 2. ἄμπνυε, Aor. 1. Pass. ἀμπνύνθη u. Aor. sync. M. ἄμπνυτο ep. st. ἀνέπνυτο, aufathmen, verschnauben, sich erholen, κακότητος, vom Leiden, Jl. 11, 382. In gleicher Bedeutung der Aor. 1. P. u. Aor. sync. Med. ὁ δ' ἀμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν, er athmete wieder u. schlug die Augen auf, Jl. 14, 436. ὅτε δὴ ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, als er wieder athmete und das Leben dem Herzen zurückkam, Od. 5, 458.

ἀνάποινος, ον (ποινή), ohne Lösegeld, ohne Entgelt, Jl. 1, 99. †

ἀναπρήθω (πρήθω), Aor. ἀνέπρησα, eigtl. emporbrennen: bei Hom. nur — δάκρυα, Thränen hervorströmen lassen, heifse Thränen vergiefsen (m. vergl. Buttm. Lex. I. p. 104.), Jl. 9, 433. Od. 2, 81.

ἀνάπτω (ἅπτω), Aor. ἀνῆψα, Perf. P. Imper. ἀνήφθω, aufhängen, anhängen, anbinden. πείρατα ἐκ ἱστοῦ, an den Mastbaum die Schiffstaue anbinden, Od. 12, 51. ἀγάλματα, Weihgeschenke aufhängen (im Tempel), Od. 3, 274. übertr. — μῶμον, eigtl. einen Tadel od. einen Schandfleck anhängen, Od. 2, 84. * Od.

ἀνάπυστος, ον (ἀναπυνθάνομαι), ausgeforscht, bekannt, Od. 11, 274. †

ἀναρπάζω (ἁρπάζω), Aor. 1. ἀνήρπασα, Part. ἀναρπάξας, in die Höhe reifsen, herausreifsen. — ἔγχος, Jl. 22, 276. dah. fortreifsen, wegraffen. τινὰ ἀπὸ μάχης, jem. aus der Schlacht entführen, Jl. 16, 436. besond. vom Sturme, Od. 4, 515.

ἀναῤῥήγνυμι (ῥήγνυμι), Aor. 1. ἀνέῤῥηξα, aufreifsen, zerreifsen mit Acc. βοὸς βοείην, die Haut des Stieres, vom Löwen, der einen Stier raubt, Jl. 18, 582. 2) durchreifsen, zerstören — τεῖχος, Jl. 7, 461. * Jl.

ἀναῤῥιπτέω = ἀναῤῥίπτω, nur Pr. u. Impf. Od. 13, 78. †

ἀναῤῥίπτω, Nebenf. ἀναῤῥιπτέω (ῥίπτω), Aor. ἀνέῤῥιψα, emporwerfen, aufwerfen. — ἅλα πηδῷ, das Meer mit dem Ruder emporwerfen, zur Bezeichnung des heftigen Ruderns, Od. 7, 328. und ohne πηδῷ, Od. 10, 130.

ἀναῤῥοιβδέω (ῥοιβδέω), Aor. ἀνεῤῥοίβδησα, zurückschlingen, verschlucken, Χάρυβδις ἀναῤῥοιβδεῖ ὕδωρ, die Charybdis schlürft das Wasser ein, * Od. 12, 104. 236.

ἀνάρσιος, ον (ἄρω), nicht passend, unverträglich; daher feindselig, feindlich gesinnt, Jl. 24, 365. und Od. 10, 459.

ἄναρχος, ον (ἀρχω), ohne Anführer, ungeführt, * Jl. 2, 703. 726.

* ἀνασείω, poet. ἀνασσείω (σείω), emporschütteln, δοῦρα, hymn. in Ap. 403.

ἀνασεύω (σεύω), ep. sync. Aor. M. ἀνέσσυτο, schnell emporbewegen, Pass. u. Med. in die Höhe springen: αἷμα ἀνέσσυτο, das Blut spritzte empor, Jl. 11, 458. †

ἀνασπάω (σπάω), Aor. 1. M. ἀνεσπασάμην, emporziehen: Med. für sich emporziehen, herausziehen, ἔγχος ἐκ χροός, die Lanze aus dem Leibe ziehen, Jl. 13, 274. †

ἄνασσα, ἡ (ἄναξ), Königinn, Gebieterinn, von Demeter, Jl. 14, 326. von Athene, Od. 3, 380. u. von einer Sterblichen, Od. 6, 149.

ἀνάσσω (ἄναξ), Fut. ἀνάξω, Inf. Aor. 1. M. ἀνάξασθαι, herrschen, regieren, gebieten sowol von Sterblichen als von Göttern, gewöhnl. mit Dativ, seltner mit Gen. Τενέδοιο, Ἀργείων, Jl. 1, 38. mit Praep. — μετ' ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen obherrschen, Jl. 4, 61. — ἐν Βουδείῳ, in Budeion herrschen, den Königssitz haben, Jl. 16, 572. mit Dativ u. Gen. zugleich: Τρώεσσιν τιμῆς τῆς Πριάμου, über die Troer mit der Macht des Priamos gebieten, Jl. 20, 180. Od. 24, 30. Pass. beherrscht werden, τινί, von jemandem, Od. 4, 177. auch einmal im Med. τρὶς ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν, drei Menschengeschlechter hindurch herrschen, Od. 3, 245. Der Acc. hängt nicht von ἀνάξασθαι ab, sondern ist der Accus. zur Bezeichnung der Zeitdauer, vergl. Nitzsch zu d. St.

ἀνασταδόν, Adv. (ἵστημι), aufrecht stehend, * Jl. 9, 671. 23, 469.

ἀναστεναχίζω = ἀναστενάχω, poet. aufstöhnen, νειόθεν ἐκ κραδίης, tief aus der Brust, Jl. 10, 9. † ed. Wolf, wo Andere ἀνεστονάχιζε.

ἀναστενάχω (στενάχω), aufseufzen, laut seufzen, klagen, τινά, um jemanden, Jl. 23, 211. Med. laut seufzen, intrans. * Jl. 18, 315.

ἀναστοναχίζω = ἀναστεναχίζω, ältere Lesart.

ἀναστρέφω (στρέφω), Aor. 1. ἀνέστρεψα, eigtl. umwenden, umkehren — δίφρον, den Wagen umwerfen, Jl. 23, 436. 2) Med. sich umwenden, sich herumtreiben, γαῖαν ἀναστρέφομαι, ich durchschweife ein Land, Od. 13, 326.

ἀναστρωφάω, poet. Nebenf. von ἀναστρέφω, z. B. τόξον πάντῃ, den Bogen nach allen Seiten wenden, Od. 21, 394. †

(ἀνασχέθω), angenommenes Präsens zu dem Aor. 2. ἀνέσχεθον, eine epische Verlängerung st. ἄνεσχον, s. ἀνέχω.

ἀνασχέμεν, ep. Inf. Aor. 2. st. ἀνασχεῖν, von ἀνέχω.

ἀνάσχεο st. ἀνάσχου, Imp. Aor. 2. Med. von ἀνέχω.

ἀνάσχετος, ον, ep. ἄνσχετος (ἀνέχω), auszuhalten, erträglich, Od. 2, 63. †

ἀνασχών, Part. Aor. 2. von ἀνέχω.

ἀνατέλλω (τέλλω), Aor. 1. ἀνέτειλα, aufgehn lassen. ἀμβροσίην ἵπποις, den Rossen Ambrosia hervorkeimen lassen, Jl. 5, 777. †

ἀνατίθημι (τίθημι), Fut. ἀναθήσω, aufstellen, aufhängen; nur übertr. ἐλεγχείην τινί, jem. einen Vorwurf machen, Jl. 22, 100. †

ἀνάτλημι (ΤΛΑΩ), Präs. ungebräuchl. davon Aor. 2. ἀνέτλην, auf sich nehmen, erdulden, ertragen — φάρμακον, den Zaubertrank vertragen, näml. die Stärke desselben, * Od. 10, 327. πολλά, h. 14, 6.

ἀνατολή, ἡ (ἀνατέλλω), poet. ἀντολή, Aufgang der Sonne, im Plur. Od. 12, 4. †

ἀνατρέπω (τρέπω), umwenden; nur im Med. Aor. 2. ἀνετραπόμην, umfallen, rückwärts stürzen, * Jl. 6, 64. 14, 447.

ἀνατρέχω (τρέχω), Aor. 2. ἀνέδραμον, Perf. ἀναδέδρομα, 1) emporlaufen, auflaufen, emporspringen, — ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς, das Gehirn spritzte aus der Wunde an der Röhre (des Speers) empor, Jl. 17, 297. πυκναὶ σμώδιγγες ἀνέδραμον, häufige Striemen liefen auf, von Schlägen, Jl. 23, 717. trop. λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη, glatt erhebt sich die Felswand, ragt empor, Od. 5, 412. und von Achilles: ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, gleich einem Sprößling wuchs er empor, Jl. 18, 56. 2) zurücklaufen, — mit αὖθις, ὀπίσω, Jl. 5, 599.

ἄναυδος, ον (αὐδή), ohne Stimme, sprachlos, * Od. 5, 466.

ἀναφαίνω (φαίνω), Aor. 1. ἀνέφηνα, 1) leuchten lassen, hell machen, ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον δμωαί, wechselsweise hellten die Glut die Mägde (neml. um zu sehen), Od. 18, 310. gewöhnl. übertr. erscheinen lassen, entdecken, offenbaren, zeigen — τινά, jemanden entdecken, Od. 4, 254. — ἐπεσβολίας, Geschwätz erheben, Od. 4, 159. — θεοπροπίας Δαναοῖσι, die Göttersprüche den Danaern enthüllen, Jl. 1, 87. II) Med. u. Pass. hervorscheinen, sich zeigen. ἀναφαίνεται ἀστὴρ ἐκ νεφέων, es strahlt aus den Wolken ein Gestirn hervor: auch übertr. ὄλεθρος ἀναφ., das Verderben erscheint, Jl. 11, 174.

ἀναφανδά = ἀμφανδά, * Od. 3, 221.

ἀναφανδόν (ἀναφαίνω), sichtbar, offenbar, * Jl. 16, 178.

ἀναφέρω (φέρω), Aor. 1. ἀνένεικα, Aor. M. ἀνενεικάμην, 1) heraufbringen, heraufholen, Κέρβερον ἐξ Ἀΐδαο, Od. 11, 624. 2) Med. aus sich heraufholen sc. den Athem, ἀδινῶς ἀνενείκατο, er athmete tief auf (nach dem Schol. er seufzete tief auf, welcher τὸν στεναγμόν ergänzt), m. vergl. Buttm. Lex. I. p. 263.

ἀναφλύω (φλύω), aufsprudeln, aufwallen, aufbrausen, wie kochendes Wasser, Jl. 21, 361. †

ἀναφράζομαι (φράζομαι), Aor. 1. ἀνεφρασάμην, Opt. ἀμφράσσαιτο ep. st. ἀναφρ., wieder bemerken od. erkennen, οὐλήν, die Narbe, Od. 19, 391. †

ἀναχάζομαι, Med. (χάζομαι), Aor. 1. ἀνεχασάμην, Part. ep. ἀναχασσάμενος, zurückweichen, Od. 11, 97. aus dem Kampfe: gewöhnlich mit ἄψ, ὀπίσω, Jl. 11, 461.

ἀναχωρέω (χωρέω), Fut. ήσω, zurückgehen, oft absolut. ἀνεχώρησαν μεγάροιο μυχόνδε, sie entwichen in den Winkel des Saales, Od. 22, 270.

ἀναψύχω (ψύχω), Aor. 1. Pass. ἀνεψύχθην, durch kühlen Hauch erquicken, erfrischen — ἀνθρώπους, die Menschen (vom Zephyr), Od. 4, 568. — φίλον ἦτορ, ihr liebes Herz erquicken, sich erholen, Jl. 13, 84. — ἕλκος, die Wunde abkühlen, Jl. 5, 795. Pass. erquickt werden, sich erholen, Jl. 10, 575.

ἀνδάνω, ion. u. poet. Imp. ἥνδανον u. ἑήνδανον, Aor. 2. ἅδον st. ἕαδον, und εὔαδον mit Digamma, Perf. 2. ἕαδα, gefallen, wohlgefallen, angenehm seyn mit Dativ der Person: ἅδε Ἕκτορι μῦθος, es gefiel dem Hektor das Wort, mit doppelt. Dativ, Jl. 1, 25. und mit Inf. οὐδ' Αἴαντι ἥνδανε θυμῷ ἑστά-

μεν, nicht gefiel es dem Äas im Herzen zu stehen, Jl. 15, 674. ἑαδὼς μῦθος, Jl. 9, 173.

ἄνδιχα, Adv. (ἀνά u. δίχα), in zwei Theile, entzwei, aus einander. κεάζειν, ganz von einander spalten, *Jl. 16, 412.

ἀνδράγρια, τά (ἀνήρ, ἄγρα), die dem erlegten Feinde abgenommene Beute, Waffenbeute, Jl. 14, 509. †

Ἀνδραιμονίδης, ου, ὁ, S. des Andrämon = Thoas, Jl. 7, 168.

Ἀνδραίμων, ονος, ὁ (Mannesblut von ἀνήρ u. αἷμα), Gemahl der Gorgo, der T. des Öneus und Vater des Thoas, welcher nach Öneus zu Kalydon in Ätolien regierte, Jl. 2, 638.

ἀνδρακάς, Adv. (ἀνήρ), i. q. κατ' ἄνδρας, Mann für Mann, Od. 13, 14. †

ἀνδραπόδεσσι, metapl. Dat. Plur. von ἀνδράποδον.

ἀνδράποδον, τό, Sklav, Knecht, nur im Dativ. ἀνδραπόδεσσι, wie von ἀνδράπους gebildet, Jl. 7, 475. cf. Thiersch Gr. §. 197. 60. (Nach Döderl. von ἀνήρ u. ἀποδόσθαι, verkaufen.)

ἀνδραχθής, ές (ἀνήρ, ἄχθος), poet. Gen. έος, mannbelastend, woran ein Mann zu tragen hat. χερμάδια, unmenschliche Steine, Od. 10, 121. †

ἀνδρειφόντης, ου, ὁ (φονεύω), männermordend, Beiw. des Ares, *Jl. 2, 651.

ἄνδρεσσι, ep. st. ἄνδρασι.

ἀνδρόκμητος, ον (κάμνω), von Menschen gearbeitet od. errichtet, τύμβος, Jl. 11, 371. †

ἀνδροκτασίη, ἡ, ep. (κτείνω), Männermord, Männervertilgung, vorzügl. in der Schlacht: meist im Plur. Mord eines einzelnen Mannes, Jl. 23, 86.

Ἀνδρομάχη (μάχη, mit Männern kämpfend), T. des Eëtion, Königs im Kilikischen Thebä, Gemahlinn des Hektor, Jl. 6, 422. Ihr Vater nebst 7 Brüdern wurde von Achill erschlagen. Zärtlich liebte sie ihren Gemahl; nach späterer Sage ward sie nach Hektors Tode die Gemahlinn des Neoptolemos.

ἀνδρόμεος, έη, εον (ἀνήρ), was dem Mann angehört, männlich, menschlich. κρέας, αἷμα, χρώς, Menschenfleisch, —blut, —haut. — ὅμιλος, Gedränge der Männer, Menschengedränge, Jl. 11, 538.

ἀνδρότης, ἡ, falsche Lesart st. ἁδροτής.

ἀνδροφάγος, ον (φαγεῖν), menschenfressend, Beiw. des Polyphem, Od. 10, 200. †

ἀνδροφόνος, ον, poet. (φονεύω), männermordend, Beiw. des Ares, Hektor: — φάρμακον, ein männertödtender Saft, Od. 1, 261.

ἀνδύεται, poet. st. ἀναδύεται.

ἀνεγείρω (ἐγείρω), Aor. 1. ἀνέγειρα, aufwecken — τινὰ ἐξ ὕπνου, jem. aus dem Schlafe: trop. ermuntern, ermuthigen, τινὰ μειλιχίοις ἐπέεσσι, jem. mit schmeichelnden Worten, Od. 10, 172.

ἀνέγνων, Aor. 2. von ἀναγινώσκω.

ἀνεδέγμεθα, Aor. 2. sync. von ἀναδέχομαι, Od.

ἀνέδραμον, Aor. 2. zu ἀνατρέχω.

ἀνεέργω, ep. st. ἀνείργω (εἴργω), Impf. ἀνέεργον, zurückdrängen, abhalten, — φάλαγγας, μάχην, *Jl. 3, 77. mit ἐξοπίσω, h. Merc. 211.

ἀνέζω, ein von den Grammatikern angenommenes Präsens zu den Aoristformen: ἀνέσαντες u. ἀνέσαιμι, m. s. ἀνεῖσα.

ἄνειμι (εἶμι), Part. ἀνιών, Impf. ἀνήϊον, aufgehn, hinangehn, ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντος, mit aufgehender Sonne. ἐς περιωπήν, Od. 10, 146. 2) zurückkehren, ἐκ πολέμου, Jl. 6, 480. auch zu Schiffe heimkehren, Od. 10, 332. 3) überhaupt ἐς τινά, zu jemandem gehen, adire aliquem, um zu bitten, Jl. 22, 492.

ἀνείμων, ον (εἷμα), Gen. ονος, ohne Kleid, von Kleidung entblöfst, Od. 3, 348. †

ἀνείρομαι (εἴρομαι), poet. st. ἀνέρομαι, nur Praes. u. Imp. fragen, befragen mit Acc. der Person: auch mit doppelt. Acc. ὅ μ' ἀνείρεαι, ἠδὲ μεταλλᾷς, wonach du mich fragest und dich erkundigst, Jl. 3, 177.

ἀνεῖσα (εἶσα), ein defect. Aorist. 1., von dem nur 1 Sg. Opt. ἀνέσαιμι und Part. ἀνέσαντες vorkömmt: hinaufsetzen: ἐς δίφρον ἀνέσαντες ἄγον — sie setzten ihn auf den Wagen und brachten ihn, Jl. 13, 657. εἰ κείνω γε — εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι, wenn ich doch jene auf das Ehebette bringen könnte — Jl. 14, 209. (Die Grammatiker leiten diese Formen von einem ungebräuchl. Präs. ἀνέζω ab: Eustath. zu Jl. 14, 209. erklärt beide durch ἀναθεῖναι; daher ist es mit Thiersch Gr. §. 226. Anm. vom defect. Aor. εἶσα abzuleiten: die Ableitung des Aor. ἀνέσαιμι von ἀνίημι nach Buttm. Gr. §. 108. p. 229. ist unstatthaft, da sonst nirgend ein Aor. 1. Opt. dieser Form vorkommt, vergl. Rost Gr. p. 456. Kühner Gr. I. §. 211, 1.)

ἀνεκτός, όν (ἔχω), zu ertragen, unerträglich: bei Homer immer mit Negat. ἀνεκτῶς, Adv. Jl. 8, 355.

ἀνελθών, Part. Aor. 2. von ἀνέρχομαι.

ἀνέλκω (ἕλκω), in die Höhe ziehen, aufziehen, — τόξου πῆχυν, den

Bügel des Bogens anziehen, um abzuschiefsen, Jl. 11, 375. 2) *Med.* sich ausziehen, — τρίχας, die Haare sich ausreifsen, Jl. 22, 77. — ἔγχος, die Lanze ausziehen aus dem Leibe des getroffenen Feindes, Od. 22, 97.

ἀνελών, Part. Aor. 2. von ἀναιρέω.

ἄνεμος, ὁ (ἄημι), das Wehen, der Hauch, der Wind. Hom. erwähnt nur vier Winde: den Euros, Notos, Zephyros und Boreas, Od. 5, 295.

ἀνεμοσκεπής, ές, poet. (σκέπας), έος, gegen den Wind schützend, windabwehrend, Beiw. des Mantels, Jl. 16, 224. †

ἀνεμοτρεφής, ές, poet. (τρέφω), Gen. έος, vom Winde genährt, sturmgenährt. Zweimal kommt es vor: — κῦμα, eine vom Winde in die Höhe geschwellte Woge, Jl. 15, 625.: — ἔγχος, eine Lanze, deren Schaft von einem Baume genommen ist, der dem Winde ausgesetzt gewesen und dadurch härter geworden ist, Jl. 11, 256.

Ἀνεμώλεια, ἡ, m. s. Ἀνεμώρεια.

ἀνεμώλιος, ιον (ἄνεμος), windig; nur trop. nichtig, eitel, unnütz, vergeblich: ἀνεμώλια βάζειν, nichtige Worte schwatzen, Jl. 4, 355.

Ἀνεμώρεια, ἡ, später Ἀνεμώλεια, St. in Phokis bei Delphi, welche ihren Namen von den heftigen Winden erhielt, die aus dem Parnassos sie umwehten, Jl. 2, 521.

ἀνενείκατο, Aor. 1. Med. zu ἀναφέρω.

ἀνέπαλτο, 2 Aor. sync. M. von ἀναπάλλω.

ἀνερείπομαι, Dep. Med. (ἐρείπω), Aor. 1. ἀνερειψάμην, in die Höhe reifsen, emporführen, hinwegraffen, rauben mit Acc. bes. von den Harpyien u. dem Sturmwinde; einmal von den Göttern, Jl. 20, 234. (ein Präs. ἀνερείπτω anzunehmen, ist nicht nöthig, cf. Buttm. Gr. Gr. p. 131.).

ἀνερύω (ἐρύω), emporziehen, aufziehen — ἱστία, die Segel, Od. 9, 77. in Tmesis.

ἀνέρχομαι (ἔρχομαι), Aor. 2. ἀνήλυθον, hinaufgehen, emporsteigen, ἐς σκοπιήν, auf die Warte, Od. 10, 97. trop. von einem jungen Baume: emporwachsen, aufspriefsen, Od. 6, 163. 2) zurückkommen, zurückkehren, wobei noch ἄψ u. αὖθις steht, Jl. 4, 392.

ἀνερωτάω (ἐρωτάω), Impf. ἀνηρώτων, befragen, wieder fragen, Od. 4, 251. †

ἀνέσαιμι, Opt. Aor. 1. vom defect. Aor. ἀνεῖσα, w. m. s.

ἀνέσαν, 3 Pl. Aor. 2. von ἀνίημι.

ἀνέσαντες, Part. Aor. 1. von ἀνεῖσα.

ἀνέσει, ep. st. ἀνήσει, Fut. von ἀνίημι. †

ἀνέσσυτο, Aor. sync. M. zu ἀνασεύω.

ἀνέστιος, ον (ἑστία), ohne eignen Heerd, ohne Heimath, Jl. 9, 63. †

ἄνευ, *Adv.* mit Gen. ohne, sonder, von Personen und Sachen, ἄνευ θεοῦ, ohne Gott, ohne Willen oder Einwirkung eines Gottes, Od. 2, 372. 2) entfernt, fern, ἄνευ δηΐων, fern von den Feinden, Jl.

ἄνευθε und vor einem Vokal ἄνευθεν, *Adv.* (ἄνευ), fern, entfernt, absol. oft mit Partic. ὤν, οὖσα, ὄν, fernab: — κιών, weggehend, Jl. 1, 35. nach Plat. ἀποχωρῶν. 2) mit Gen. wie ἄνευ, ohne, sonder: ἄνευθε θεοῦ, ohne Gott, ohne göttliche Mitwirkung, Jl. 5, 185. *b*) entfernt, — fern: νεῶν, fern von den Schiffen, Jl.

ἀνέχω (ἔχω), Fut. ἀνέξω, Aor. 2. ἀνέσχον, poet. ἀνέσχεθον, Fut. Med. ἀνέξομαι u. ἀνασχήσομαι, ep. Inf. ἀνσχήσεσθαι, Aor. 2. M. ἀνεσχόμην, ep. Imper. ἄνσχεο u. ἀνάσχεο. I) Activ. in die Höhe halten, emporhalten, emporheben mit Acc. κεφαλήν, oft χεῖρας θεοῖς ἀνεχ., die Hände zu den Göttern emporheben, um zu beten: einmal die Hände zum Faustkampfe emporhalten, Od. 18, 89. (sonst gewöhnl. das Med.) dah. trop. aufrechthalten, εὐδικίας, Gerechtigkeit handhaben, Od. 19, 111. 2) zurückhalten, anhalten, hemmen, ἵππους, Jl. 3) intrans. hervorragen, αἰχμὴ ἀνέσχεν, die Lanzenspitze ragte hervor, Jl. 17, 310. hervorkommen, hervortauchen aus dem Wasser, Od. 5, 320. II) Med.: eigtl. sich in der Höhe erhalten, sich aufrecht erhalten, nicht fallen, bes. von Verwundeten, Jl. 5, 285. daher übertr. *a*) aushalten, ertragen, erdulden, gewöhnl. mit Acc. κήδεα, κακά, einmal mit Gen. δουλοσύνης ἀνέχεσθαι, Dienstbarkeit ertragen, Od. 22, 423. ξείνους ἀνέχεσθαι, Fremdlinge unter sich dulden, Od. 7, 32. im abhängigen Satze steht meist das Particip, wie bei den Verben des Duldens: οὐκ ἀνέξομαί σε ἄλγε' ἔχοντα st. ἔχειν, nicht werde ich ertragen, dafs du Schmerzen hier duldest, Jl. 5, 895. παρὰ σοίγ' ἀνεχοίμην ἥμενος, bei dir würde ich aushalten zu sitzen, Od. 4, 595. *b*) absol. aushalten, sich mäfsigen, sich fassen, oft τέτλαθι καὶ ἀνάσχεο, dulde und fasse dich, Jl. 1, 586. 2) emporhalten,

erheben wie ἀνέχειν (wenn von Dingen die Rede ist, die uns angehören), mit Acc. σκῆπτρον, das Scepter, um zu schwören, Jl. 10, 321. ἔγχος, die Lanze emporhalten, zum Schwunge: χεῖρας, die Hände emporheben, um sich aus Trauer zu schlagen, Jl. 22, 34. Das Part. ἀνασχόμενος steht absol., wo entweder aus dem vorigen etwas zu ergänzen, wie Jl. 3, 362. ξίφος, oder sich erheben zum Schlage oder Kampfe, Od. 14, 425. 18, 95. (In der Stelle Od. 24, 8. ἀνά τ' ἀλλήλῃσιν ἔχονται ist ἀνά Praep. mit Dat. sie halten sich an einander.)

ἀνεψιός, ὁ, Geschwistersohn; dann überhaupt der Blutsverwandte, Vetter (mit verlängertem ι Jl. 15, 554.).

ἀνέω, ungebr. Präsens zu ἀνίημι.

ἄνεῳ wird gewöhnlich als ein Nom. Plur. nach Attisch. Dialect von einem ungebräuchl. Adj. ἄνανος, ἄναος, ἄνεως (von ἄω, αὔω) abgeleitet, lautlos, still, schweigend: es steht immer mit den Verben ἐγένεσθε, ἐγένοντο, ἦσαν, nur Od. 23, 93. bei einem Fem. wo man es ἄνεω schreibt. (Nach Buttm. Lex. II, p. 2. ist es, wie schon Aristarch auch annahm, ein Adv. wie οὕτω, u. müfste daher ἄνεω geschrieben werden.)

ἀνήγαγον, Aor. 2. Act. von ἀνάγω.

ἀνήῃ, ep. st. ἀνῇ, Conj. Aor. 2. von ἀνίημι.

ἀνήκεστος, ον (ἀκέομαι), nicht zu heilen, unheilbar, unerträglich; wie χόλος, ἄλγος, *Jl. 5, 394. 15, 217.

ἀνηκουστέω (ἀκούω), Aor. ἀνηκούστησα, nicht hören, nicht gehorchen, τινός, jemandem, *Jl. 15, 230.

ἀνήμελκτος, ον, poet. (ἀμέλγω), ungemolken, Od. 9, 439. †

ἀνήνοθε, ep. (ΑΝΕΘΩ), 3 Sg. Perf. II., welche in der Bedeutung des Präs. u. Impf. zugleich vorkommt, hervordringen, emporsteigen. αἷμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς, das noch warme Blut drang aus der Wunde empor, Jl. 11, 266. u. κνίσση ἀνήνοθεν, der Fettdampf wallt empor, Od. 17, 270. (Man zieht es gewöhnl. zu ἀνθέω, s. Thiersch Gr. §. 232. 20. aber nach Buttm. Lex. I. p. 291. ist der Stamm ἄνθω, ἀνέθω, u. durch Reduplication verlängert.)

ἀνήνωρ, ορος, ὁ (ἀνήρ), nicht Mann, unmännlich, feig, *Od. 10, 340. 341.

ἀνήρ, Gen. ἀνέρος u. ἀνδρός, Dat. Pl. ἀνδράσι u. ἄνδρεσσι, der Mann, im Gegensatz des Weibes, Jl. 17, 435. auch mit dem Nebenbegriff der Tapferkeit. ἀνέρες ἔστε, φίλοι, seyd Männer, Jl. 5, 529. vergl. ἄναξ ἀνδρῶν. 2) der Mensch im Gegensatz eines Gottes. πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. 3) der Mann im Gegensatz des Jünglings — u. 4) der Ehemann, Gatte, Jl. 19, 291. Sehr gewöhnlich ist die Verbindung mit einem andern Substant. oder Adject. wie ἀνὴρ βασιλεύς, ἀνὴρ ἥρως, ἀνὴρ Ἀργεῖος, wodurch der Ausdruck ehrenvoller wird (α ist eigtl. kurz; aber in Arsis u. den dreisylbigen Casus immer lang).

ἀνήροτος, ον (ἀρόω), ungepflügt, unbeackert, *Od. 9, 109. 123.

ἀνῆφθω, Imper. Perf. P. von ἀνάπτω.

ἄνθεμα, τά, Pl. von ἄνθεμον.

ἀνθεμόεις, εσσα, εν (ἄνθεμον), blumig, blumenreich, Beiw. von Auen, Jl. 2, 468. 2) mit Blumen geziert; in Verbindung mit λέβης, κρητήρ, von Metallarbeiten, wahrscheinl. mit Figuren verziert, welche Blumen darstellen. Andere nehmen es für bunt, Jl. 23, 885. Od. 3, 440.

* ἄνθεμον, τό, poet. = ἄνθος, Blume, Blüthe: trop. Schmuck, Zierrath, h. 5, 9.

ἀνθερεών, ῶνος, ὁ (wahrscheinl. v. ἀνθέω), das Kinn, χειρὶ ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλεῖν, mit der Hand an das Kinn fassen (ein Zeichen des Flehens), *Jl. 1, 508.

ἀνθέριξ, ικος, ὁ (ἀθήρ), die Hachel an der Ähre; die Ähre, Jl. 20, 227. †

Ἄνθεια, ἡ (Blumenfreundinn), St. in Messenien, nach Strab. das spätere Thuria, Jl. 10, 151.

Ἀνθεμίδης, ου, ὁ, ep. st. Ἀνθεμιωνιάδης, S. des Anthemion, Jl. 4, 488.

Ἀνθεμίων, ωνος, ὁ, Vater des Simoeisios in Troja, Jl. 4, 473.

Ἀνθηδών, όνος, ἡ, Stadt in Böotien an der Küste mit einem Hafen, Jl. 2, 508.

ἀνθέω, Aor. 1. ἤνθησα, Inf. ἀνθῆσαι, hervorspriefsen, hervorkeimen, in dieser wahrscheinl. ursprüngl. Bedeutung steht es Od. 11, 320. † h. Ap. 139.

ἀνθινός, ή, όν (ἄνθος), von Blumen, blumig: εἶδαρ ἄνθινον, die Blumenspeise, Od. 9, 84. † So nennt Homer die Frucht des Lotosbaums, welche die Lotophagen afsen; wahrscheinlich blos dichterische Bezeichnung des vegetabilischen, aus Blüthen sich bildenden Nahrungsmittels; andere erklären es metaph. zart oder bunt.

ἀνθίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἀντέστην, trans. entgegenstellen. 2) intrans. Aor. 2. und Med. sich entgegenstellen, sich widersetzen, τινί, jemandem, Jl. 20, 70. absolut. Jl. 16, 305. *Jl.

ἄνθος, εος, τό (ἀνά), eigtl. der aufsprossende Keim; gewöhnl. Blüthe, Blume, Jl. 2, 89. trop. ἥβης ἄνθος,

die Blüthe der Jugend, Jl. 13, 484. — κουρήϊον, h. Cer. 108.

ἀνθρακιή, ἡ (ἄνθραξ), der Kohlenhaufen, Jl. 9, 213. †

ἄνθρωπος, ὁ, der Mensch in allen Bedeutungen des deutschen Wortes im Gegens. der Götter u. Thiere: — auch die Verstorbenen werden ἄνθρωποι genannt, Od. 4, 565.

ΑΝΘΩ, angenommen. St. zu ἀνήνοθε.

ἀνιάζω (ἀνία), trans. Unlust erregen, langweilen mit Acc. Jl. 23, 721.; kränken, betrüben, Od. 19, 323. 2) intrans. mifsmüthig werden, einer Sache müde, überdrüfsig werden, Od. 4, 400. 598. dann betrübt seyn, sich härmen mit Dat. κτεάτεσσιν, um seine Schätze, Jl. 18, 300.

ἀνιάω (ἀνία), ion. u. ep. ἀνιήσω, Part. Aor. P. ἀνιηθείς = ἀνιάζω, langweilen mit Acc. Od. 2, 115. Pass. belästigt werden. οὐ γάρ τις τοι ἀνιᾶται παρεόντι, keiner wird durch deine Gegenwart belästigt, Od. 15, 335. vorzügl. oft ἀνιηθείς, absol. unmuthig, mifsmuthig, bekümmert.

ἀνιδρωτί, Adv. (ἱδρόω), ohne Schweifs, ohne Mühe, Jl. 15, 228. †

ἀνιηθείς, ion. st. ἀνιαθείς, m. s. ἀνιάω.

ἀνίημι (ἵημι), Fut. ἀνήσω, einm. ἀνέσει, Od. 18, 265. Aor. 1. ἀνῆκα u. ἀνέηκα, Aor. 2. nur 3 Pl. ἄνεσαν, Conj. ἀνήῃ st. ἀνῇ, Opt. ἀνείην, Part. Plur. ἀνέντες. I) Activ. hinaufsenden, emporlassen, ἀήτας Ὠκεανὸς ἀνίησιν, die Hauche des Zephyrs sendet Okeanos hinauf, Od. 4, 367. ὕδωρ, das Wasser emporwerfen, Gegens. ἀναῤῥοιβδεῖν, von der Charybdis, Od. 12, 105. Auch zieht man hieher ἀνέσαντες, ἀνέσαιμι, hinauflegen, m. s. ἀνεῖσα. — 2) gewöhnl. loslassen, daher a) fahren lassen, verlassen, ὕπνος ἀνῆκεν ἐμέ, der Schlaf verliefs mich, δεσμῶν τινὰ ἀν., jem. aus den Fesseln befreien, Od. 8, 359. freilassen, Gegens. ἁλῶναι, Od. 18, 265. nach Andern: heimsenden. b) loslassen, öffnen, πύλας, die Thore, Jl. 21, 537. (indem sie nämlich den Riemen der Thore losliefsen, der inwendig festgebunden war). c) vorzügl. loslassen auf jem. d. i. antreiben, anreizen, τινά, im guten Sinne: Μοῦσα ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀείδειν, die Muse trieb den Sänger an zu singen, Od. 8, 73. im bösen Sinne: anreizen, anhetzen, Jl. 5, 422. ἐπί τινι, v. 405. II) Med. für sich loslassen, öffnen mit Acc. κόλπον, den Busen entblöfsen, Jl. 22, 80. — αἶγας, den Ziegen das Fell abziehen, sie ausweiden, Od. 2, 300. (ι kurz, u. nach Bedürfnifs des Verses lang).

ἀνίη, ἡ, ion. st. ἀνία, Unlust, Betrübnifs, Trauer, Plage, ἄπρηκτος ἀνίη, unabwehrbare Plage wird Skylla genannt, Od. 12, 221. (ι immer lang).

ἀνιηρός, ή, όν (ἀνία), lästig, beschwerlich, traurig, πτωχός, lästiger Bettler: Comp. ἀνιηρέστερος, Od. 2, 190.

ἀνιπτόπους, ποδος, ὁ, ἡ (νίπτω, πούς), mit ungewaschenen Füfsen, Jl. 16, 235. † Beiw. der Σελλοί, der Priester des Zeus zu Dodona, zur Bezeichnung ihrer harten, rauhen Lebensweise; denn wahrscheinlich lebten sie, wie eine Art Mönche, jeder Bequemlichkeit des Lebens entbehrend.

ἄνιπτος, ον (νίπτω), ungewaschen, Jl. 6, 266. †

ἀνίστημι (ἵστημι), Fut. ἀναστήσω, ep. ἀνστήσω, Aor. 1. ἀνέστησα, Aor. 2. ἀνέστην. I) transitiv im Präs., Imperf., Fut. u. Aor. 1. Act. aufstehen machen od. lassen mit Acc. von den Sitzen, fortjagen, Jl. 1, 191. — γέροντα χειρός, den Greis bei der Hand aufheben, Jl. 24, 515.; aus dem Schlafe wecken, κήρυκα, den Herold, Jl. 24, 689. einen Todten wieder erwecken, Jl. 24, 551. aus dem Wohnsitze, d. i. auswandern lassen, Od. 6, 7. übertr. aufregen, anreizen, vorzügl. zum Kampfe, τινί, gegen jemand., Jl. 7, 116. II) intransitiv im Aor. 2. Perf. Act. u. Med. aufstehen, sich erheben, vom Sitze, τινί, gegen jemanden, um zu sprechen, Jl. 1, 58. vom Lager, Jl. 10, 55. 2) aus der Ruhe zum Kampfe sich erheben, Jl. 2, 694. wieder aufstehen, von Verwundeten u. Todten, Jl. 15, 287. Jl. 21, 56.

ἀνίσχω (ἴσχω), Nebenf. von ἀνέχω, erheben, χεῖρας θεοῖσι, Jl. 8, 347. — Med. sich fassen, erdulden, Jl. 7, 110.

ἀνιχνεύω (ἰχνεύω), aufspüren, erspähen, Jl. 22, 192. †

ἀννεῖται, poet. st. ἀνανεῖται v. ἀνανέομαι, Od.

ἀνξηραίνω, poet. st. ἀναξηραίνω.

ἀνοήμων, ον (νοήμων), vernunftlos, sinnlos, albern, *Od. 2, 270. 17, 273.

* ἀνόητος, ον (νοέω), unbemerkt, ungeahnet, h. Merc. 80.

ἀνοίγνυμι, poet. ἀνοίγω und ἀναοίγω (οἴγνυμι), Impf. ἀνέῳγεν und ἀνῷγεν, u. ep. Iterativf. ἀναοίγεσκον, Jl. 24, 455. öffnen, aufschliefsen, aufmachen, θύρας, die Thüre, Od. κλη-

ῖδα. den Riegel öffnen, zurückschieben, Jl. 24, 455. m. s. κληῖς; ἀπὸ χηλοῦ πῶμα, den Deckel vom Kasten heben, Jl. 16, 221.

ἀνόλεθρος, ον (ὄλεθρος), nicht vernichtet, dem Verderben entrissen, ungetödtet, Jl. 13, 761. †

ἄνομαι, s. ἄνω.

ἄνοος, ον (νόος), unverständig, sinnlos, Jl. 21, 441. †

ἀνοπαῖα od. ἀνόπαια nach Aristarch, Od. 1, 320. ὄρνις ὣς ἀνοπαῖα διέπτατο, ein veraltetes Wort, über dessen Bedeutung die Grammatiker streiten. Am wahrscheinlichsten ist ἀνοπαῖα ein *Adv.* nach Empedokles bei Eustath. = ἀνωφερές, aufwärts flog sie dahin (eigtl. nach dem Rauchfang hin). Herodian erklärte es ebenfalls als Adv. für ἀοράτως, ungesehen (von ἀ u. ὄπω = ὄπτομαι). Andere, wie Aristarch, schrieben ἀνόπαια, u. nahmen es für eine Adlerart, ähnlich dem Seeadler; noch andere schrieben ἀν' ὀπαῖα von ὀπαῖον, der Rauchfang, daher Voſs: schnell durch den Kamin entflog sie.

ἀνορούω (ὀρούω), Aor. 1. ἀνόρουσα ohne Augm. sich mit Schnelligkeit erheben, aufspringen, auffahren, — ἐκ θρόνων und ἐξ ὕπνου, von den Sesseln, aus dem Schlafe. ἐς δίφρον, auf den Wagen springen, Jl. 11, 273. u. von der Sonne: Ἠέλιος ἀνόρουσεν ἐς οὐρανόν, Helios fuhr am Himmel empor, Od. 3, 1.

ἀνόστιμος, ον (νόστιμος), ohne Rückkehr, der nicht zurückkehren kann, Od. 4, 182. † ἀνόστιμον τιθέναι, die Rückkehr versagen.

ἄνοστος, ον (νόστος), ohne Rückkehr, nicht zurückkehrend, Od. 24, 528. †

ἄνουσος, ον (νοῦσος), ohne Krankheit, gesund, Od. 14, 255. †

ἀνούτατος, ον (οὐτάω), nicht verwundet, dem ἄβλητος entgegengesetzt, bes. nicht vom Schwerte verwundet, ungehauen, Jl. 4, 540. †

ἀνουτητί, Adv. unverwundet, Jl. 22, 371. †

ἀνστάς, ἄνστησον, ἀνστήσων, ἀνστήτην, verkürzt ep. st. ἀναστάς u. s. w. von ἀνίστημι.

ἀνστρέψειαν, poet. st. ἀναστρέψειαν, Jl.

ἀνσχεθέειν, ἄνσχεο, poet. st. ἀνασχεθεῖν, ἀνάσχου von ἀνέχω.

ἀνσχήσεσθαι, poet. st. ἀνασχήσεσθαι, Inf. Fut. Med. von ἀνέχω.

ἄνσχετος, poet. st. ἀνάσχετος, Od.

ἄντα (ἀντί), I) Adv. entgegen, gegenüber, von Angesicht zu Angesicht, vorzügl. mit μάχεσθαι; — στῆ ἄντα σχομένη, sie stand (ihm) entgegen gekehrt, Od. 6, 141. übertr. θεοῖσι ἄντα ἐῴκει, er glich den Göttern von Angesicht zu Angesicht d. i. offenbar. II) Praep. mit Gen. gegenüber. ἄντα παρειάων σχέσθαι κρήδεμνα, vor die Wangen den Schleier halten, Od. 1, 334. ἄντα σέθεν, vor dir, in deiner Gegenwart, Od. 4, 115. *b*) vorzügl. im feindl. Sinne; wider. ἄντα Διὸς πολεμίζειν, gegen Zeus kämpfen.

ἀντάξιος, ον (ἄξιος), eigtl. im Gleichgewicht stehend, gleich an Werth, gleichviel werth mit Gen. ἰητρὸς ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων, so viel werth, als viele andere, Jl. 11, 514. dah. das Neut. οὐ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον, nicht so viel werth als das Leben ist es mir, Jl. 9, 401. * Jl.

* ἀνταποδίδωμι (δίδωμι), Aor. 2. ἀνταποδοῦναι, wiedergeben, zurückgeben, Batr. 190.

ἀντάω (ἄντα), Impf. ἤντεον, Fut. ἀντήσω, Aor. ἤντησα. Das Präs. ἀντάω kommt im Hom. nicht vor, = ἀντιάω, 1) mit Gen. jemandem (absichtlich) entgegengehen, Jl. 16, 423. von Sachen: treffen, Theil nehmen, genieſsen, wie μάχης, δαίτης, ὀπωπῆς, jem. Blick begegnen, jemanden sehen, Od. 3, 97. 2) mit Dat. jem. (zufällig) begegnen, mit jem. zusammentreffen, Jl. 6, 399.

ἀντέχω (ἔχω), Imper. Aor. 2. M. ἀντίσχεσθε, entgegenhalten, vorhalten: Med. vor sich halten, τί τινος, etwas gegen eine Sache: τραπέζας ἰῶν, die Tische gegen die Pfeile vor sich halten, Od. 22, 74. †

Ἄντεια, ἡ, *Antea*, T. des Königs Jobates in Lykien, Gemahlinn des Prötos, bei den Tragikern Sthenoboia, Jl. 6, 160.

ἄντην, *Adv.* (ἀντί), 1) gegenüber, entgegen. ἄντην ἵστασθαι, sich jem. gegenüberstellen, gegen jem. Stand halten. 2) grad vor sich hin, *ex adverso* — ἔρχεσθαι, vorwärts gehen: ἄντην βαλλόμενος, auf die Brust getroffen, Jl. 12, 152. 3) ins Angesicht, sichtbar, offenbar. ἄντην εἰσιδεῖν, grad ins Gesicht sehen. ἄντην ἀγαπάζειν, sichtbar lieben: ὁμοιωθήμεναι ἄντην, sichtbar gleichen, Od. 3, 120. In der letztern Redensart wollen es Einige erklären: dagegen gehalten d. i. in Vergleich mit Andern.

Ἀντήνωρ, ορος, ὁ (mit einem Mann es aufnehmend vergl. ἀντιάνειρα), S. des Äsyetes und der Kleomestra, Gemahl der Theano, Vater des Agenor, Akamas u. s. w., einer der weise-

sten Fürsten der Troer, welcher vergeblich zur Auslieferung der Helene und Zurückgabe ihrer Güter rieth. — Nach späterer Sage zog er nach der Zerstörung Trojas nach Italien und baute daselbst Padua, Jl. 3, 184. 11, 59.

Ἀντηνορίδης, αο, ὁ, S. des Antenor, Jl. 3, 123.

ἀντί, Praep. mit Gen. 1) vom Raume: gegenüber, entgegen, ἀντὶ ὀφθαλμοῖϊν, vor den Augen, Od. 4, 115. Wolf hat aber ἄντα, Jl. 15, 415. und an andern Stellen ἀντί' st. ἀντία, cf. Jl. 8, 233. 21, 481. 2) gewöhnlich von einer Gegenstellung, Vergleichung: anstatt, statt, für. ἀντὶ πολλῶν λαῶν ἐστὶν ἀνήρ, statt Vieler gilt ein Mann, Jl. 9, 116. ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνος τέτυκται, ein Gast ist einem Bruder gleich, Od. 8, 546.

ἀντία, Adv. eigtl. Neutr. Pl. von ἀντίος.

ἀντιάνειρα, ἡ (ἀνήρ), Fem. welches nur im Nom. u. Acc. Pl. vorkommt: männergleich, Beiw. der Amazonen, * Jl. (Masc. ἀντιάνωρ ist ungebräuchl.).

ἀντιάω, ep. ἀντιόω, zerdehnt st. ἀντιῶ (ἀντί), Aor. 1. ἠντίασα: poet. Nebenf. ἀντάω u. ἄντομαι, entgegengehen, begegnen. I) mit Gen. der Person: begegnen jem. vorzügl. vorsätzlich, sowol in guter Absicht, wie Od. 24, 56., als in böser: im Kampfe entgegengehen, angreifen, Jl. 7, 231. b) von Sachen: πολέμοιο, μάχης, dem Kriege, Kampfe entgegengehen, daran Theil nehmen: von Göttern: annehmen, empfangen, geniefsen, indem man sich die Götter gegenwärtig und Theil nehmend dachte: ἑκατόμβης, ἱρῶν, eine Hekatombe, Opfer annehmen, Jl. 1, 67. Od. 3, 436. 2) mit Dativ: zufällig jem. begegnen, auf ihn stofsen, Od. 18, 147. ἐμῷ μένει ἀντιόωσι, sie begegnen meiner Kraft, Jl. 21, 151. 3) selten mit Acc. hinzugehen, um etwas zu besorgen: ἐμὸν λέχος ἀντιόωσα, mein Lager bereitend nur Jl. 1, 31. II) Med. als Dep. Theil nehmen mit Gen. γάμου, an der Hochzeitfeier, Jl. 24, 62.

ἀντιβίην, Adv. (βίη), eigtl. Acc. Fem. von ἀντίβιος: entgegenstreitend, wider, gegen — ἐρίζειν τινί, trotzig mit jem. streiten, — ἐπέρχεσθαι τινί, auf jem. losgehen, Jl. 5, 220. * Jl.

ἀντίβιος, η, ον (βίος), eigtl. Gewalt gegen jem. gebrauchend, widerstreitend, feindselig: nur Dat. ἀντιβίοισι ἐπέεσσι: — Das Neutr. ἀντίβιον als Adv. wider, entgegen: — μάχεσθαί τινι, gegen jem. kämpfen, Jl. 3, 435. u. Od.

ἀντιβολέω (ἀντιβολή), Aor. ἀντεβόλησα, Jl. 11, 808. entgegengehen, a) mit Gen. der Sache: absichtlich entgegengehen, daran Theil nehmen: μάχης, τάφου, zu dem Kampf, zur Bestattung kommen, Jl. 4, 342. Od. 4, 547. b) mit Dat. zufällig begegnen, auf jem. treffen, stofsen, gewöhnl. von Personen, Jl. 7, 114. selten von Sachen: — φόνῳ, bei der Ermordung zugegen seyn, Od. 11, 416. u. Od. 24, 87. (Buttm. Lex. I. p. 279. verwirft ἀντεβόλησα).

ἀντίθεος, η, ον (θεός), göttergleich, gottähnlich, gewöhnl. Beiw. der Helden; selten der Frauen, Od. 11, 117. 13, 378.

ἀντίθυρος, ον (θύρα), der Thür gegenüber, daher: κατ' ἀντίθυρον κλισίης, Od. 16, 159. †

Ἀντίκλεια, ἡ (im Ruhm gleich von ἀντί u. κλέος), T. des Autolykos, Gemahlinn des Laertes, Mutter des Odysseus und der Ktimene, aus Gram um den abwesenden Sohn stirbt sie, Od. 11, 85. 15, 362.

Ἄντικλος, ὁ, ein Grieche, der sich mit Odysseus in dem gezimmerten Rosse vor Troja befand, Od. 4, 286.

ἀντικρύ, Adv. (vermuthl. von ἀντικρούω), 1) grade gegenüber, entgegen: wie ἄντην, z. B. μάχεσθαι, Jl. 5, 130. — ἀπόφημι, ins Angesicht sagen, Jl. 7, 362. mit Gen., Jl. 8, 301. 2) gerade durch, gerades Weges: ἀντικρὺ δι' ὤμου, grade durch die Schulter hindurch, Jl. 4, 481. daher auch: durchaus, gänzlich — διαμᾶν, Jl. 3, 359. (ἀντικρύς ist unhomerisch, υ ist anceps).

Ἀντίλοχος, ὁ (dem Hinterhalt sich entgegenstellend), ältester S. des Nestor und der Eurydike nach Od. 3, 452. (der Anaxibia Apd.). Er zog mit nach Jlios, zeichnet sich durch tapfere Thaten aus und wird von Achilleus geliebt, Jl. 23, 556. Bei den Leichenspielen des Patroklos erhält er im Wagenrennen den zweiten Preis; im Laufe den letzten, Jl. 18, 623 ff. Er wird vor Troja durch den König der Äthiopen Memnon getödtet, Od. 4, 188.

Ἀντίμαχος, ὁ (entgegenkämpfend), ein Troer, Vater des Hippolochos, Peisandros und Hippomachos, welcher am meisten darauf drang, die Helene nicht zurückzugeben, Jl. 11, 122 ff.

Ἀντίνοος, ὁ (am Verstande gleich), S. des Eupeithes, der unverschämteste unter den Freiern. Er wirft den Odysseus mit dem Schemel, reizt den Iros gegen ihn auf und wird von Odysseus erlegt, Od. 4, 660. 18, 46. 22, 15 ff.

ἀντίον, *Adv. Neutr.* von ἀντίος, w. m. s.

Ἀντιόπη, ἡ, T. des Asopos, Mutter des Amphion und des Zethos, Od. 11, 260. Nach Apd. T. des Nykteus.

ἀντίος, η, ον (ἀντί), entgegen, gegenüber, im guten und bösen Sinne: ἀντίος ἔστη, er stand gegenüber d. i. vor ihm, — ἦλθεν, er kam entgegen, Jl. b) gewöhnl. mit *Gen.* ὅστις τοῦγ' ἀντίος ἔλθοι, wer diesem entgegen käme, Jl. 5, 301. selten mit Dat. Jl. 7, 20. 2) Das *Neutr. Sg.* ἀντίον u. *Pl.* ἀντία, steht oft als *Adv.* entgegen, wider: mit Gen. ἀντίον ἰέναι τινός, jem. entgegen gehen, Jl. 5, 256. (in ἀντίον αὐδᾶν τινά, einem entgegenreden, antworten, hängt der Accus. von αὐδᾶν ab; eben so bei εἰπεῖν).

ἀντιόω, ep. zerdehnt st. ἀντιῶ von ἀντιάω, vergl. Thiersch §. 220. 69. Buttm. §. 105. Anm. 10. Rost Dial. 71. Kühner Gr. I. §. 145, 2. A. 3.

ἀντιπεραῖος, η, ον (ἀντιπέρας), gegenüberliegend, besond. jenseit des Meeres. τὰ ἀντιπεραῖα, die Gegenküste, Jl. 2, 635. †

ἀντίσχεσθε, Imp. Aor. 2. Med. von ἀντέχω.

* ἀντίτομος, ον (τέμνω), dagegen geschnitten: das Neutr. τὸ ἀντίτομον, das Gegenmittel, vorzügl. aus Wurzeln, h. Cer. 229.

ἀντιτορέω (τορέω), Aor. 1. ἀντετόρησα, durchbohren von der Lanze: mit Gen. χροός, Jl. 5, 337. 2) durchbrechen, erbrechen mit Acc. δόμον, Jl. 10, 261. h. Merc. 178. (ἀντιτορήσων will Herm. lesen st. αὐτοπρεπής ὥς, v. 86. ὁδόν, den Weg vollenden).

ἄντιτος, ον, poet. st. ἀνάτιτος (τίω), eigtl. wiedervergolten; ἄντιτα ἔργα, Thaten der Vergeltung oder der Rache, Od. 17, 51. τότ' ἄντιτα ἔργα γένοιτο παιδὸς ἐμοῦ, das wären Thaten der Rache für meinen Sohn, Jl. 24, 213.

Ἀντιφάτης, αο, ὁ, im Acc. Ἀντιφατῆα, Od. 10, 116. 1) S. des Melampus, Vater des Oikles, Od. 15, 211. 2) König der wilden riesenhaften Lästrygonen, welcher einen der Kundschafter des Odysseus verzehrte. Nach den Schol. ein S. des Poseidon, Od. 10, 114 ff.

ἀντιφερίζω (φέρω), sich entgegenstellen, sich vergleichen, τινί, mit Jem., * Jl. 21, 357. 488.

ἀντιφέρω (φέρω), nur im *Med.* sich entgegenstellen, sich widersetzen, eigtl. τινί, Jl. u. Od. nach einem gewöhnl. Gräzism. ἀργαλέος Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, es ist schwer, sich dem Olympier zu widersetzen, Jl. 1, 589. m. vergl. Jl. 5, 701. 2) entgegensetzen (mit Bezug auf das Subj.) mit Acc. μένος τινί, seine Stärke jem. entgegensetzen d. i. sich mit ihm an Stärke messen, Jl. 21, 482.

Ἀντίφονος, ὁ (wechselseitig mordend), ein jüngerer S. des Priamos, Jl. 24, 250.

Ἄντιφος, ὁ, 1) S. des Priamos und der Hekabe, welchen Achilleus sammt dem Isos weggeführt, und gegen Lösegeld freigegeben, Jl. 4, 490. Agamemnon tödtete ihn, Jl. 11, 101. 2) S. des Pylämenes u. der Teichnymphe Gygäa, ein Mäonier und Bundsgenosse der Troer, Jl. 2, 864. 3) S. des Thessalos, ein Herakleide, Heerführer der Griechen aus Nisyros und den Kalydnischen Inseln, Jl. 2, 676. 4) Freund des Telemachos aus Ithaka, Od. 17, 68.

ἄντλος, ὁ, das in den untern Schiffsraum eingedrungene Meerwasser; auch der Schiffsraum selbst, Od. 12, 411. Od. 15, 479. 2) überhaupt Meerwasser.

ἀντολή, ἡ, poet. st. ἀνατολή, w. m. s.

ἄντομαι, poet. Nebenf. von ἀντάω, nur im *Med.* Pr. u. Impf. eigtl. sich begegnen: mit Dativ — ἀλλήλοισιν ἐν πολέμῳ, sich einander im Kampfe begegnen, Jl. 15, 698. trop. διπλόος ἤντετο θώρηξ, der doppelte Panzer begegnete sich d. i. schloss sich zusammen; nach andern: im Wege stehen. 2) überhaupt: begegnen, auf jemanden stofsen, Jl. 2, 595. u. mit Dativ, Jl. 11, 237.

ἄντρον, τό, Höhle, Grotte, Felsenschlucht, * Od. 9, 216. u. oft.

Ἀντρών, ῶνος, ὁ (Ἀντρων, h. Cer. 491.), St. in Thessalien am Öta, eigtl. Ort voll Höhlen, Jl. 2, 697.

ἄντυξ, υγος, ἡ, eigtl. jede Rundung, jeder Kreis; daher 1) der Rand um den Schild, ein metallner, mit Leder überzogenen Reif, Jl. 6, 118. auch der Schild selbst, Jl. 15, 412. — 2) der Sesselrand, ein Rand, welcher oben an den beiden Halbkreisen des Wagenstuhles herumlief und sich in einen Knopf endigte, an welchem man die Zügel band, Jl. 5, 262. Homer erwähnt zwei ἄντυγες, Jl. 20, 500. 5, 728. entweder weil der Wagenstuhl aus zwei Halbkreisen bestand, oder weil oben und unten ein Rand herumlief. — 3) der Kreis, die Bahn der Planeten, h. 7, 8.

ἄνυσις, ιος, ἡ (ἀνύω), Vollendung,

Beendigung, Ende, Erfüllung, ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν, Erfüllung wird ihnen nicht werden d. h. sie werden es nicht erreichen, Jl. 2, 347. οὐκ ἄνυσίν τινα δήομεν, wir finden kein Ziel und Ende d. h. wir richten nichts aus, Od. 4, 544.

ἀνύω (ἄνω), Fut. ἀνύσω, Aor. 1. ἤνυσα, Fut. Med. ἀνύσομαι, ep. σσ. 1) vollenden, zu Ende bringen mit Acc. a) ἔργον, eine Arbeit vollenden, Od. 5, 247. b) einen Weg vollenden, ὅσσον τε νηῦς ἤνυσεν, so viel etwa ein Schiff zurücklegt, sc. ὁδοῦ, Od. 4, 357. c) vernichten, verzehren, vom Feuer, Od. 24, 71. — 2) mit Partic. nichts ausrichten, οὐκ ἀνύω φθονέουσα, durch neidisches Widerstreben richte ich nichts aus, Jl. 4, 56. In der Stelle Od. 16, 373. οὐ δίω, ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα, erklären die Schol. das Fut. Med. ἀνυσθῆναι, ich glaube nicht, dafs diese Sache ausgeführt werden wird. Passow nimmt es als Med. wo man ἡμᾶς ergänzen mufs.

ἄνω (ᾱ), Impfct. ἦνον, Nebenf. v. ἀνύω, vollenden, ὁδόν, einen Weg zurücklegen, Od. 3, 496. Pass. vollendet werden, von der Zeit: νὺξ ἄνεται, die Nacht läuft zu Ende, Jl. 10, 251. (verwandt mit dem Adv. ἄνω, u. Stammwort zu ἀνύω).

ἄνω, Adv. (ἀνά), empor, aufwärts, hinauf, oberhalb, Od. 11, 596. von der Himmelsgegend: nordwärts, Jl. 24, 544.

ἄνωγα, ep. altes Perf. ohne Augment. mit der Bedeutung eines Präsens: ich befehle, heifse, gebiete, ermahne, oft in Verbindung mit ἐποτρύνω, κέλομαι, sehr oft θυμὸς ἄνωγέ με, mein Gemüth treibt mich an d. h. ich habe Lust, mit Acc. der Person und Infin. Präs. od. Aor. Jl. 5, 56. mit Dat. nur Od. 16, 339. 20, 139. Von diesem Perf. kommen nur vor: ἄνωγας, ἄνωγε, ἄνωγμεν, Conj. ἀνώγῃ, Opt. ἀνώγοις, Imper. ἄνωγε, gewöhnl. ἄνωχθι, ἀνωγέτω und ἀνώχθω: ἀνώγετε und ἄνωχθε, Inf. ἀνωγέμεν st. ἀνωγέναι, Plusqpf. ἠνώγεα, ἠνώγει. Dieses Perf. geht in die Präsensflexion über, daher: 3 Praes. ἀνώγει, ἀνώγετον, 3 Pf. ἄνωγε oder ἄνωγεν, Imperf. ἤνωγον und ἄνωγον, daher Fut. ἀνώξω, Aor. 1. ἤνωξα, Od. 10, 531. (Buttm. Lex. I. p. 295. rechnet es zu einem alten Stamme ἄγγω, verwandt mit ἀγγέλλω; nach andern altes Perf. von ἀνάσσω).

ἀνῷγεν, 3 Sg. Impf. st. ἀνέῳγεν von ἀνοίγνυμι.

(ἀνωγέω), ungebr. Präs., von welchem man das Impf. ἠνώγεον, Jl. 7, 394. ableitet, wofür Bentley ἤνωγον liest.

ἀνώγω, ep. Fut. ἀνώξω, befehlen, heifsen, ein neues Präsens, welches sich von ἄνωγα gebildet hat, m. s. ἄνωγα.

ἀνωθέω (ὠθέω), Aor. Part. ἀνώσας, hinaufstofsen, verst. νηῦν, das Schiff vom Lande stofsen, in die hohe See treiben, Od. 15, 552. †

ἀνωϊστί, Adv. (οἴομαι), unvermuthet, unerwartet, Od. 4, 92. †

ἀνώϊστος, ον (οἴομαι), unvermuthet, unerwartet, Jl. 21, 39. † Epigr. 14, 1.

ἀνώνυμος, ον (ὄνομα), namenlos, ungenannt, Od. 8, 552. †

ἀνώομαι = ἀνύομαι, sinnlos. Lesart in h. Ap. 209. wofür man μνώομενος u. Herm. ἀγαιόμενος vorschlägt.

ἄνωχθι, ἄνωχθε, Imper. von ἄνωγα, w. m. s.

ἄξασθε, ἄξαντο, ep. Aor. 1. Med. st. ἠγάγασθε, ἠγάγοντο v. ἄγω.

ἄξετε, ep. Imper. des Aor. st. ἀγάγετε von ἄγω, m. s. Buttm. Gr. §. 96. A. 10. Rost Dial. 50. p. 417. Kühner Gr. I. §. 176, 2.

ἀξίνη, ἡ (viell. von ἄγνυμι), die Axt; — die Streitaxt, deren sich die homer. Helden nur im Nothfalle bedienen, Jl. 13, 612. 15, 711.

ἄξιος, ίη, ιον (ἄγω), eigtl. was gleiches Gewicht hat; daher 1) eben so viel werth mit Gen. λέβης βοὸς ἄξιος, ein Kessel, so viel werth, wie ein Rind, Jl. 23, 885. οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν Ἕκτορος, wir sind nicht einmal so viel werth als der eine Hektor, Jl. 8, 234. — σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς, neml. δῶρον, es wird dir werth seyn der Vergeltung d. h. es wird dir ein gleiches Geschenk einbringen, Od. 1, 318. — 2) absol. würdig, annehmlich, ἄξια ἄποινα, würdiges Lösegeld, Jl. 6, 46.

Ἀξιός, ὁ, Flufs in Makedonien, welcher in den Thermaïschen Meerbusen fällt, j. *Vistrizza*, Jl. 2, 849.

ἄξυλος, ον (ξύλον), ohne Holz, 2) nicht abgeholzt, ὕλη, ein niegehauener, holzreicher Wald, Jl. 11, 155. †

Ἄξυλος, ὁ, S. des Teuthras aus Arisbe in Thrake, von Diomedes getödtet, Jl. 6, 12. (υ ist hier lang).

ἄξων, ονος, ἡ (ἄγω), die Achse am Wagen, von Eisen, Erz oder Eschenholz; auch das ganze Rad: ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἔπιπτον, es stürzten unter die Räder die Männer, * Jl. 16, 378.

ἀοιδή, ἡ, spät. zsgz. ᾠδή h. Cer. (ἀείδω), 1) Gesang, zunächst die Gabe des Gesanges, die Gesangeskunst, Jl. 2, 595. Od. 1, 328. b) Handlung des Singens, welches gewöhnlich mit der Zi-

ther begleitet wurde, Od. 1, 421. 17, 606. 2) Lied, Gedicht, welches abgesungen wurde. στονόεσσα ἀοιδή, Trauergesang, Jl. 24, 721. 3) der Gegenstand des Liedes: Sage, Od. 8, 580. 24, 200.

ἀοιδιάω (ἀοιδή), ep. Nebenf. v. ἀείδω, singen, * Od. 5, 61. 10, 227.

ἀοίδιμος, ον (ἀοιδή), besungen, im guten Sinne, h. Ap. 299.; im bösen Sinne, daher berüchtigt, Jl. 6, 358. †

ἀοιδός, ὁ (ἀείδω), der Sänger und Dichter, der Barde, eigtl. wohl Adj. daher ἀοιδὸς ἀνήρ. Der epische Sänger war im heroischen Zeitalter hochgeehrt, und Könige und Fürsten fanden an seiner Kunst Vergnügen. Ja er war oft der Freund derselben, so wie Agamemnon ihm auftrug, seine Gemahlinn zu bewachen, Od. 3, 267. Er ist gleich dem μάντις, von Gott begeistert und daher heilig und unverletzlich; er ist αὐτοδίδακτος; niemand hat ihm seine Kunst gelehrt (Od. 22, 347.), sondern ein Gott hat ihm die Gabe verliehen. Vorzüglich sind es die Musen, welche ihn begeistern und sein Gedächtniſs unterstützen, Od. 8, 73.

ἀολλής, ές (verw. mit εἴλω, ἔλλω), zusammengebracht, alle zusammen, dicht gedrängt, stets im Plur. οἱ δ' ἅμα ἀϊστώθησαν ἀολλέες, sie verschwanden alle zusammen, Od. 10, 259. besonders von Kriegsschaaren: ἀολλέες ὑπέμειναν, dichtgedrängt hielten sie Stand, Jl. 5, 498.

ἀολλίζω (ἀολλής), Aor. ἀόλλισα, Aor. 1. P. ἀολλίσθην, zusammenbringen, versammeln mit Acc. Jl. 6, 287. Pass. sich versammeln, Jl. 15, 588. * Jl.

ἄορ, ἄορος, τό (ἀείρω), eigtl. jedes Geräth, das man trägt; das Schwert, das am Wehrgehenk getragen wurde; mit ὀξύ, ἀμφηκές, Jl. u. Od. vergl. ξίφος.

ἄορες, οἱ, nur im Acc. Pl. ἄορας, Od. 17, 222. † von zweifelhafter Bedeutung. Dieses Wort wird unter mehreren Gastgeschenken erwähnt; Eustath. u. Apoll. erklären es durch Weiber; es stehe durch Buchstabenversetzung st. ὄαρας, andere durch Dreifüſse oder Kessel, λέβητες (mit Henkeln zum Aufhängen). Vermuthl. ist es nur, nach Hesych. eine heterogene Form für ἄορα, Schwerter, wie auch einige Grammat. lesen: vergl. Thiersch Gr. §. 197. 60.

ἀορτήρ, ῆρος, ὁ (ἀείρω), überhpt. Tragband, besond. das Wehrgehenk = τελαμών, der Riemen, woran das Schwert getragen wurde, Jl. 11, 31. 2) ein Riemen, woran der Ranzen hing, Od. 17, 198.

ἀοσσητήρ, ῆρος, ὁ (ἀοσσέω), der Helfer, Retter, Vertheidiger, Beschützer, Jl. 15, 254. Od.

ἄουτος, ον (οὐτάω), unverwundet, unverletzt, Jl. 18, 536. †

ἀπαγγέλλεσκον, Iterativf. des Imperf. v. ἀπαγγέλλω.

ἀπαγγέλλω (ἀγγέλλω), Aor. 1. ἀπήγγειλα, Botschaft bringen, melden, erzählen, τινί τι, jem. etwas; mit πάλιν, zurückberichten, Od. 9, 95.

ἀπάγχω (ἄγχω), erdrosseln, erwürgen mit Acc. Od. 19, 230. †

ἀπάγω (ἄγω), Fut. ἀπάξω, Aor. 2. ἀπήγαγον, wegführen, fortführen mit Acc., Od. 18, 278. oft mit οἴκαδε, Od. 16, 370. mit αὖτις, zurückführen, heimführen, Jl. 15, 706.

ἀπαείρω (ἀείρω), ep. st. ἀπαίρω, hinwegheben. 2) Med. sich hinwegbegeben, hinweggehen mit Gen. πόλιος, aus der Stadt, Jl. 21, 563. †

ἀπαί, poet. st. ἀπό.

ἀπαίνυμαι, Dep. (αἴνυμαι), ep. Impf. ἀποαίνυτο, wegnehmen, nehmen mit Acc. τεύχεα, κῦδος, Jl. τί τινος, ἥμισυ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυται Ζεὺς ἀνέρος, die Hälfte der Kraft nimmt Zeus einem Manne, Od. 17, 322.

Ἀπαισός, ἡ (Παισός, ἡ, Jl. 5, 612.), St. in Kleinmysien, Jl. 2, 828.

ἀπαΐσσω (ἀΐσσω), Aor. Part. ἀπαΐξας, herabspringen, herabeilen mit Gen. κρημνοῦ, vom Felsen, Jl. 21, 234. †

ἀπαιτίζω (αἰτίζω), poet. Nebenf. von ἀπαιτέω, zurückfordern, χρήματα, Od. 2, 78. †

ἀπάλαλκε, ἀπαλάλκοι, ep. Aor. 2. zu ἀπαλέξω.

ἀπάλαμνος, ον, poet. (παλάμη), st. ἀπάλαμος, eigtl. ohne Hand, daher unbehülflich, ungeschickt — ἀνήρ, ein unschlüssiger Mann, Jl. 5, 597. †

ἀπαλέξω (ἀλέξω), Fut. ξήσω, Aor. 1. Opt. ἀπαλεξήσαιμι und ep. Aor. 2. ἀπάλαλκον, abwehren, abhalten — τινά τινος, jemanden von einem fernhalten, ihn dagegen vertheidigen, Jl. 24, 371. mit Gen. der Sache: κακότητος, jem. vom Verderben zurückhalten, ihn damit verschonen, Od. 17, 364. 22, 348.

ἀπαλθομαι, ep. (ἀλθέω), Fut. ἀπαλθήσομαι, gänzlich heilen, ἕλκεα, Wunden, * Jl. 8, 405. 419.

ἀπαλοιάω (ἀλοιάω), ep. Aor. 1. ἀπηλοίησα, eigtl. zerdreschen, dann zerschlagen, zerschmettern mit Acc. ὀστέα, Jl. 4, 522. †

ἀπαλός, ή, όν (wahrsch. von ἅπτω), weich anzufühlen, zart, meist von

Theilen des menschl. Körpers, *δειρή, αὐχήν*. — 2) übertr. weichherzig, sanft, lieblich, Neutr. als Adv. *ἁπαλὸν γελᾶν*, lieblich lachen, Od. 14, 465.

ἁπαλοτρεφής, ές (*τρέφω*), Gen. *έος*, wohl genährt, wohl gemästet. *σίαλος*, Jl. 21, 363. †

* ἁπαλόχροως, ὁ, ἡ (*χρώς*), Acc. Pl. *ἁπαλόχροας*, von weicher Haut, h. Ven. 14.

ἀπαμάω (*ἀμάω*), Aor. 1. *ἀπήμησα*, abmähen, abschneiden mit Acc. Od. 21, 301. †

* ἀπαμβλύνω (*ἀμβλύνω*), Perf. P. *ἀπήμβλυμαι*, abstumpfen, Pass. stumpf werden, absterben, Ep. 12, 4.

ἀπαμβροτεῖν, Inf. Aor. 2. zu *ἀφαμαρτάνω*.

ἀπαμείβομαι (*ἀμείβω*), erwiedern, antworten meist im Part. *ἀπαμειβόμενος προσέφη*, Jl. u. Od.

ἀπαμύνω (*ἀμύνω*), Aor. *ἀπήμυνα*, abwehren, abhalten, *τί τινι*, etwas von jemand. — *λοιγὸν ἡμῖν*, Unheil von uns abwenden, Jl. 1, 67. 2) Med. *a*) sich wehren, vertheidigen, *πόλις ᾗ ἀπαμυναίμεσθα*, in welcher man sich vertheidigen könnte, Jl. 15, 738. *b*) von sich abwehren, *τινά*, Jl. 24, 369.

ἀπαναίνομαι, *Dep. M.* (*ἀναίνομαι*), Aor. 1. *ἀπηνηνάμην*, gänzlich verneinen, abschlagen, Jl. 7, 183. mit Acc.

ἀπάνευθε nur vor Vocal. *ἀπάνευθεν* (*ἄνευθε*), 1) *Adv.* entfernt, fern, seitab: *ἀπάνευθε κιών*, d. h. weggehend, Jl. 1, 35. — 2) als *Praep.* mit Genit. fern, weit weg, *ἀπάνευθε νεῶν*, Jl. 1, 45. übertr. *ἀπάνευθε θεῶν*, heimlich von den Göttern, ohne ihren Willen, Jl. 1, 549. Od. 9, 36.

ἀπάντη, *Adv.* (*ἅπας*), überall hin, nach allen Seiten hin, Jl. *κύκλῳ ἀπάντη*, rings im Kreise, Od. 8, 278.

ἀπανύω (*ἀνύω*), Aor. 1. *ἀπήνυσα*, ganz vollenden. *οἴκαδε*, sc. *τὴν ὁδόν*, den Weg nach Hause zurücklegen, Od. 7, 326. †

ἅπαξ, Adv. einmal, * Od. 12, 22. 350.

ἀπαράσσω (*ἀράσσω*), Aor. 1. *ἀπήραξα*, abreifsen, abhauen, abschlagen, mit der Lanze oder dem Schwerte mit Acc. Jl. 13, 577. *χαμᾶζε* — zu Boden schmettern, Jl. 14, 497. * Jl.

ἀπαρέσκω (*ἀρέσκω*), mifsfallen. 2) Med. mifsfällig aufnehmen. *οὐ νεμεσητὸν, βασιλῆα ἄνδρ' ἀπαρέσσασθαι*, es ist nicht tadelnswerth, dafs ein königlicher Mann es mifsfällig aufnehme, unwillig sey (wenn man ihn zuerst beleidigt hat), Jl. 19, 183. † (So Heyne, Bothe). Andere (wie Vofs) erklären, dem Zusammenhang weniger entsprechend: »dafs ein König jemanden ganz mit sich versöhne« so dafs *ἀπαρέσκομαι* transitiv u. *ἀπό* in der Bedeutung ganz stehe.

ἀπάρχομαι, *Dep. Med.* (*ἄρχω*), Aor. 1. *ἀπηρξάμην*, beginnen, anfangen, wird nur von der heiligen Handlung des Voropfers gebraucht, welches darin bestand, dafs man einige Stirnhaare des Opferthieres ins Feuer warf; daher: *τρίχας ἀπάρχεσθαι*, die Stirnhaare abscheeren, Jl. 19, 254. und absol. *ἀπαρχόμενος*, das Opfer beginnend, Od. 3, 446.

ἅπας, ἅπασα, ἅπαν (*πᾶς*), ganz und gar, Plur. alle zusammt. *οἶκος ἅπας*, das ganze Haus, Od. 2, 49. mit Adj. Od. 4, 616.

ἄπαστος, ον (*πάομαι*), der nichts genossen hat, nüchtern, Jl. 19, 345. — *b*) mit Gen. *ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος*, ohne Speise und Trank zu geniefsen, Od. 4, 788.

ἀπατάω (*ἀπάτη*), Fut. *ἀπατήσω*, Aor. ep. *ἀπάτησα*, betrügen, täuschen, hintergehen, *τινά*, jemanden, Jl. 9, 344. Od. 4, 348.

ἀπάτερθε, vor Vocal. *ἀπάτερθεν*, *Adv.* (*ἄτερ*), abgesondert, getrennt. 2) Praep. mit Gen. fern, entfernt von, Jl. 5, 445. * Jl.

ἀπάτη, ἡ (*ἀφάω*), Trug, Betrug, Täuschung, meist im bösen Sinne, vbdn. mit *κακή*, Jl. 2, 114. — auch ohne böse Bedeutg: Täuschung Pl. Od. 13, 294.

ἀπατήλιος, ον (*ἀπάτη*), betrügerisch, betrüglich, * Od. 14, 127.

ἀπατηλός, όν = ἀπατήλιος, Jl. 1, 526. † u. h. 7, 13.

ἀπατιμάω (*ἀτιμάω*), Aor. *ἀπητίμησα*, entehren, beschimpfen, schimpflich behandeln, *τινά*, Jl. 13, 123. †

(ἀπαυράω), ep. im Praes. ungebräuchl. davon das Impf. Sg. *ἀπηύρων, ας, α* als Aor. (*ἀπηύρατο*, Od. 4, 646. ist f. L.) und Part. Aor. 1. *ἀπούρας*, wegnehmen, entreifsen, rauben, *a*) mit doppelt. Acc. *τινὰ θυμόν*, Einem das Leben rauben: eben so *τεύχεα*, *b*) mit Dativ der Pers. *τινί τι*, Jl. 17, 236. Od. 3, 192. — Anm. Mit Gen. der Pers. scheint nicht begründet: Jl. 1, 430. *τὴν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων*, die sie mit Gewalt wider seinen Willen nahmen. Hier ist er Gen. absol. oder von *βίῃ* abhängig; und Od. 18, 272 wird er von *ὄλβον* regiert. (Der Aor. lautete ursprüngl. wahrscheinl. *ἀπέϜραν* (wie

ἀπούραν), Part. ἀποΓράς, daher ἀπούρας, und das Praes. ἀποΓράω, ἀπαυράω: Buttm. Lex. I, p. 83. vergleicht damit εὐρεῖν u. ἀρύειν: vergl. Thiersch Gr. §. 232. 23. Rost §. 84. p. 287. Kühner I. §. 194, 1.

(ἀπαφάω), ungebräuchl. Praes. davon ἀπαφίσκω, w. m. s.

ἀπαφίσκω, ep. (ἈΦΩ), Aor. ἤπαφον, Inf. ἀπαφεῖν, Med. 3 Sg. Aor. Opt. ἀπάφοιτο. 1) betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, Jemanden, Od. 11, 217. 2) Med. gleichbedt. mit Act. μήτις με βροτῶν ἀπάφοιτ' ἐπέεσσιν, es möchte einer der Sterblichen mit Worten mich täuschen, Od. 23, 216. * Od.

ἀπέειπε, poet. st. ἀπεῖπε s. ἀπεῖπον.

ἀπέεργε, 3 Sg. Impf. Act. von ἀποέργω.

ἀπειλέω (verwdt. mit dem dor. ἀπελλαί), Fut. ἀπειλήσω, — eigtl. laut reden, prahlen, vergl. Jl. 8, 150. daher 1) meist im bösen Sinne: drohen, androhen, τινί τι, Einem etwas androhen; und statt des Acc. der Inf. Jl. 1, 161. — ἀπειλάς, Drohungen ausstoſsen, Jl. 16, 201. 2) im gut. Sinne: prahlen, sich rühmen, Od. 8, 383. b) geloben, versprechen, Jl. 23, 863. 872. (Impf. Dual. ἀπειλήτην, Od. 11, 313. vergl. Thiersch §. 221. 83. Buttm. §. 105. 16.).

ἀπειλή, ἡ, stets Plur. das Prahlen, (wie das Verb.) die Drohung, Jl. 9, 244. b) die Prahlerei, das prahlende Versprechen im gut. Sinne, Jl. 20, 83.

ἀπειλητήρ, ῆρος, ὁ, der Prahler, Droher, Jl. 7, 96. †

ἄπειμι (εἰμί), Fut. ἀπέσομαι poet. σσ, Impf. ἀπῆν ep. ἀπέην, Pl. ἄπεσαν, entfernt seyn, absol. mit Gen. τινός, von Jem. Jl. 17, 278. Od. 19, 169.

ἄπειμι (εἶμι), Imper. ἄπιθι, Part. ἀπιών, fortgehen, weggehen, meist im Part. Das Praes. in der Bedeutg des Fut. Od. 17, 593.

ἀπεῖπον (εἰπεῖν), ein defect. Aor. II., welcher das Verbum ἀπόφημι ergänzt: 3 Sg. ep. ἀπέειπε u. ἀπόειπε, Conj. ἀποείπω, Opt. ἀποείποιμι, Imper. ἀπέειπε und ἀπόειπε, Inf. ἀποειπεῖν, 1) nur Hom. heraussagen, herausreden, κρατερῶς, Jl. 9, 432. mit Acc. μῦθον, ἀγγελίην. 2) absagen, verweigern, τι, etwas, Jl. 1, 575. daher auch 3) aufkündigen, τινί, Od. 1, 91. und entsagen, μῆνιν, dem Zorne, Jl. 19, 35. (ἀπόειπε mit Gen. Jl. 3, 406. wo jetzt nach Aristarchos richtig ἀπόεικε, w. m. s.).

Ἀπειραίη, ἡ, die Apeiräische, γρηΰς, Od. 7, 8. Eustath. leitet es als dor. von Ἤπειρος ab, vom festen Lande od. aus Epirus, aber gegen die Quantität der ersten Sylbe, vergl. Ἀπείρηθεν.

ἀπειρέσιος, ον und ἀπερείσιος, poet. verlängert st. ἄπειρος, gränzenlos, unbegrenzt, γαῖα. 2) überhpt. unendlich, unermeſslich viel, ἄποινα, Jl. 1, 1. ὀϊζύς, ἄνθρωποι.

Ἀπείρηθεν, Adv. entwed. vom festen Lande od. aus Epirus, Od. 7, 9. vergl. Nitzsch zu d. St. der Dichter verstand vielleicht unter ἡ ἄπειρος od. Ἀπείρη das unbegrenzte Land gegen Norden.

ἀπείρητος, η, ον, ion. u. ep. st. ἀπείρατος (πειράω), 1) unversucht, unerprobt, erfolglos, von Sachen, πόνος, Jl. 17, 41. vergl. ἀδήριτος. 2) unerprobt, unbewährt, von Personen, von dem man noch keine Beweise der Kenntnisse hat, Od. 2, 170. daher: unerfahren, unkundig mit Gen. φιλότητος, h. Ven. 131.

ἀπείριτος, ον, poet. st. ἀπειρέσιος, gränzenlos, πόντος, Od. 10, 195. † h. Ven. 120.

ἀπείρων, ονος, ὁ, ἡ (πεῖρας), gränzenlos, unermeſslich, γαῖα, — δῆμος, unendlich viel Volk, — ὕπνος, unendlich langer Schlaf, Jl. 24, 776. Od. 7, 286.

ἀπεκλανθάνω (λανθάνω), Imper. Aor. Med. ἀπεκλελάθεσθε; gänzlich vergessen machen 2) Med. gänzlich vergessen mit Gen. — θάμβευς, alles Verwunderns vergessen d. i. aufhören sich zu verwundern, Od. 24, 394. †

ἀπέλεθρος, ον (πέλεθρον), eigtl. nicht mit einem Pelethron zu messen: unermeſslich, ἴς, Jl. Neutr. als Adv. ἀπέλεθρον, unermeſslich weit, Jl. 11, 354.

ἀπεμέω (ἐμέω), Aor. 1. ἀπέμεσα, ep. σσ, wegspeien, ausbrechen, mit Acc. αἷμα, Jl. 14, 457. †

ἀπεμνήσαντο, 3 Pl. Aor. Med. von ἀπομιμνήσκω.

ἀπεναρίζω, poet. (ἐναρίζω), eigtl. der Waffen einen Getödteten berauben; überhpt. berauben mit doppelt. Acc. ἔντεα τινά, * Jl. 12, 195. 15, 343. nur in Tmesis.

ἀπένεικα, ion. st. ἀπένεγκα, Aor. 1. zu ἀποφέρω.

ἀπέπλω, 3 Sg. Aor. 2. zu ἀποπλώω, Od.

ἀπερείσιος, ον = ἀπειρέσιος, poet.

ἀπερύκω (ἐρύκω), Fut. ἀπερύξω, abhalten, abwehren mit Acc. Jl. 4, 542. Od. 18, 105.

ἀπέρχομαι (ἔρχομαι), Aor. 2. ἀπῆλθον, Perf. ἀπελήλυθα, weggehen, weg-

reisen mit Präp. u. Gen. allein: πάτρης, οἴκου, Jl. 24, 766. Od. 2, 136.

ἀπερωεύς, έως, ὁ (ἐρωέω), der zurückhält, Verhinderer, Vereitler, ἐμῶν μενέων, Jl. 8, 361. †

ἀπερωέω (ἐρωέω), Aor. ἀπερώησα, eigtl. zurückströmen; überhpt. davoneilen, zurückweichen mit Gen. πολέμου, aus dem Kampfe weichen, Jl. 17, 723. †

ἄπεσαν, 3 Pl. Impf. von ἄπειμι.

ἀπευθής, ές (πεύθομαι), 1) pass. von dem man nichts gehört hat, unbekannt, unerforschbar, Od. 3, 88. 2) act. der nichts gehört hat, unerfahren, unkundig, Od. 3, 184.

ἀπεχθαίρω (ἐχθαίρω), Aor. 1. ἀπέχθηρα, 1) heftig hassen mit Acc. Jl. 3, 415. 2) trans. verhafst machen, verleiden. ὕπνον τινι, Od. 4, 105.

ἀπεχθάνομαι, Med. (ἐχθάνομαι), Aor. 2. ἀπηχθόμην, gehafst werden, verhafst seyn, τινί, Jl. 6, 140. (Das Präsens ἀπεχθάνεαι Od. 2, 202. hat ebenfalls intrans. Bedeutg: ἀπηχθόμην ist Aor. Ein Präsens ἀπέχθομαι kennt Hom. nicht, vgl. Buttm. Gr. §. 114. Rost p. 288. Kühner I. §. 185, 4)

ἀπέχω (ἔχω), Fut. ἀφέξω u. ἀποσχήσω, Od. 19, 572. Aor. 2. ἄπεσχον, Fut. Med. ἀφέξομαι, Aor. 2. M. ἀπεσχόμην. I) Activ. 1) abhalten, entfernen, abwehren, a) τί τινος, etwas von einer Sache: χεῖρας λοιμοῖο, Jl. 1, 97. νῆα νήσων, Od. 20, 263. b) abwehren, τί τινι; πᾶσαν ἀεικείην χροΐ, jede Entstellung am Leibe abwehren d. i. ihn davor schützen, Jl. 24, 19. II) Med. sich abhalten, ablassen, abstehen von einer Sache, mit Gen. πολέμου, vom Kriege, Jl. 8, 35. βοῶν, Od. 12, 321. jemandes schonen, Od. 19, 489. b) mit Acc. u. Gen. χεῖρας κακῶν, seine Hände vom Bösen zurückhalten, Od. 22, 489.

ἀπηλεγέως, Adv. (ἀλέγω), rücksichtslos, unverholen. μῦθον ἀποειπεῖν, Jl. 9, 309. Od. 1, 373.

ἀπήμαντος, ον (πημαίνω), unbeschädigt, unversehrt, Od. 19, 282. †

ἀπήμων, ον, Gen. ονος (πῆμα), ohne Schaden, 1) pass. unbeschädigt, unverletzt, Jl. 13, 761. vom Geist: ungekränkt, Jl. 1, 145. 2) activ. unschädlich, gefahrlos, οὖρος, πομποί, daher: ὕπνος, heilsamer Schlaf, Jl. 14, 164.

ἀπήνη, ἡ, der Wagen, und zwar ein vierrädriger, unterschieden von ἅρμα, vorzüglich um Lasten zu fahren, = ἅμαξα, Jl. 24, 324. Od. 6, 72. 73.

ἀπηνήναντο, 3 Pl. Aor. 1. von ἀπαναίνομαι.

ἀπηνής, ές, Gen. έος (entgegenges. dem ἐνηής), unsanft, unmild, unfreundlich, unbiegsam, hart. θυμός, μῦθος, νόος, Jl. 15, 94. Od. 18, 381.

ἀπήραξεν, 3 Sg. Aor. von ἀπαράσσω.

ἀπηύρων, ας, α, Impf. von ἀπαυράω.

ἀπήωρος, ον (αἰωρέω), herabhängend, fernhinschwebend. ἀπήωροι δ' ἔσαν ὄζοι, hoch herschwankten die Äste, Voſs, Od. 12, 435. †

ἀπιθέω (πείθω), Fut. ἀπιθήσω, Aor. ἀπίθησα, nicht gehorchen, ungehorsam seyn, τινί, stets mit Neg. οὐδ' ἀπίθησε μύθῳ, er war nicht ungehorsam d. i. er gehorchte dem Worte Jl. 1, 220. mit Gen. h. Cer. 448.

ἀπινύσσω (πινυτός), besinnungslos, bewuſstlos seyn, Jl. 15, 10. b) unverständig, unvernünftig seyn, Od. 6, 258.

ἄπιος, η, ον (ἀπό, wie ἀντίος von ἀντί), entfernt, entlegen. τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης, fernher aus entlegenem Lande, Jl. 1, 270. Od. 7, 25. (Die alten Grammatiker nahmen es mit Unrecht als Nom. Prop. und leiteten es her von einem alten König Apis, welcher im Peloponnes herrschte. Sie verstanden daher darunter den Peloponnes. Diese Benennung ist aber nachhomerisch und beide Wörter sind auch durch die Quantität geschieden: ἄπιος hat ᾰ u. Ἆπιος ᾱ, m. s. Buttm. Lex. I.)

ἀπιστέω (ἄπιστος), nicht glauben, bezweifeln, mit Acc. Od. 13, 357. †

ἄπιστος, ον (πίστις), ohne Glauben, 1) unzuverlässig, treulos, * Jl. 3, 106. 2) ungläubig, miſstrauisch, κῆρ, Od. 14, 150.

ἀπίσχω, poet. = ἀπέχω, Od. 11, 95. †

* ἄπληστος, ον (πίμπλημι), unersättlich, unendlich, χόλος, h. Cer. 83. so richtig mit Herm. st. ἄπλητος.

ἁπλοΐς, ΐδος, ἡ, einfach, χλαῖνα, Jl. 24, 230. Od. 24, 276. (das Gegentheil von διπλοΐς, die nur einmal um den Leib geworfen wurde).

ἄπνευστος, ον (πνέω), ohne Athem, athemlos, ohnmächtig, Od. 5, 456. †

ἀπό, ep. ἀπαί, I) Praep. mit Gen. von. 1) vom Raume: a) zur Bezeichnung der Entfernung von einem Orte oder Gegenstande bei Verben der Bewegung, oft mit dem Nebenbegriff der Höhe: von — herab, ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε, vom Wagen herab, Jl. ἀφ' ἵππων, ἀπὸ νεῶν ἐπιβῆναι, von den Wagen, von den Schiffen herab angreifen, Jl. 15, 386. pleonast. ἀπ' οὐρανόθεν,

übertr. ἀπὸ σκοποῦ καὶ ἀπὸ δόξης, fern vom Ziele und der Erwartung d. i. gegen den Zweck und gegen die Erw., Od. 11, 344. b) zur Bezeichnung des Abstandes von einem Orte oder Gegenstande bei Verben der Ruhe: μένειν ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο, fern von seiner Gattinn, Jl. 2, 292. — ἀπ' Ἄργεος, Jl. 12, 10. und pleonast. ἀπὸ Τροίηθεν, Jl. 24, 492. übertr. ἀπὸ θυμοῦ εἶναι, dem Herzen fern d. i. verhaſst seyn, Jl. 1, 562. 2) von der Zeit zur Bezeichnung des Ausgehens von einem Zeitpunkte: nach, seit. ἀπὸ δείπνου, Jl. 8, 54. 3) in andern Verhältnissen, wobei überhpt. ein Ausgehen von Etwas denkbar ist: a) vom Ursprunge: οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἐστί, er stammt weder von der Eiche noch vom Felsen, sprichwörtl. er ist nicht von ungewisser Abkunft, Od. 19, 163. b) vom Ganzen in Beziehung auf seine Theile od. das ihnen Angehörige: κάλλος ἀπὸ Χαρίτων, Od. αἶσα ἀπὸ ληΐδος, Theil an der Beute, Od. 5, 40. ἄνδρες ἀπὸ νηός, h. 12, 6. c) von der Ursache: ἀπὸ σπουδῆς, aus Ernst, Jl. 12, 233. d) vom Mittel und Werkzeug. ἀπὸ χειρὸς ἔβλητο, Jl. 11, 675. ἀπὸ βιοῖο πέφνεν, mit dem Bogen, Jl. 24, 605. II) als Adv. ohne Casus, poet.: ab, los, fern, wo man es meist mit dem Verbum zu verbinden hat. πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσε βλημένου, Jl. 21, 594. eben so: Jl. 11, 845. Od. 16, 40. III) in der Zusammensetzung mit Verben bedeutet es: ab, los, weg, fort, und zeigt eine Trennung, ein Ablassen, ein Umwandeln und einen Mangel an.

ἄπο (mit zurückgezogenem Accent) wird geschrieben, wenn es nach dem regierten Substantiv steht: θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα, h. Ven. 77. Auſserdem betonten mehrere Grammatiker ἄπο in der Bedeutung: fern von. In Wolfs Hom. findet man es nur Od. 15, 517.

ἀποαίνυμαι, poet. st. ἀπαίνυμαι.

ἀποαιρέομαι, poet. st. ἀφαιρέομαι.

ἀποβαίνω (βαίνω), Fut. ἀποβήσομαι, Aor. 2. ἀπέβην, ep. Aor. 1. Med. ἀπεβήσατο u. ἀπεβήσετο = ἀπέβη. 1) wegschreiten, weggehen. ἐκ πολέμοιο, Jl. 17, 189. 2) herabsteigen, ἐξ ἵππων, vom Wagen, Jl. 3, 263. und Gen. allein, Jl. 5, 227.

ἀποβάλλω (βάλλω), nur in Tmesis, Aor. 2. ἀπέβαλον, abwerfen mit Acc. χλαῖναν, den Mantel abwerfen. 2) fallen lassen. — δάκρυ παρειῶν, Thränen von den Wangen, Od. 4, 198. νῆας ἐς πόντον, die Schiffe ins Meer laufen lassen, Od. 4, 358.

ἀποβήσομαι, Fut. von ἀποβαίνω.

ἀπόβλητος, ον (βάλλω), zu verwerfen, verwerflich, verächtlich. ἔπεα, δῶρα, Jl. 2, 361. 3, 65.

ἀποβλύζω (βλύζω), hervorsprudeln, ausspeien, οἶνον, Jl. 9, 491. †

ἀποβρίζω, poet. (βρίζω), Part. Aor. ἀποβρίξας, ausschlafen, Od. 9, 151. 12, 7.

ἀπογυιόω (γυιόω), Conj. Aor. ἀπογυιώσω: ganz lähmen, überhpt. schwächen, entkräften, entnerven, Jl. 6, 265. †

ἀπογυμνόω (γυμνόω), Part. Aor. P. ἀπογυμνωθείς, entblöſsen; insbesond. der Waffen berauben, Od. 10, 301. †

ἀποδάζομαι, ungebräuchl. Praes. welches die Tempora zu ἀποδαίομαι giebt.

ἀποδαίομαι, poet. (δαίω), Fut. ἀποδάσομαι, ep. σσ, Aor. ἀπεδασάμην, austheilen an Andere: τινί τι, Jem. etwas zutheilen, Jl. 17, 231. 24, 595.

ἀποδειδίσσομαι, poet. (δειδίσσομαι), abschrecken, zurückschrecken mit Acc. Jl. 12, 52. †

ἀποδειροτομέω (δειροτομέω), Fut. ήσω, den Hals abschneiden, abkehlen, schlachten, τινά, Jl. 18, 336. Od.

ἀποδέχομαι, Dep. M. (δέχομαι), Aor. 1. ἀπεδεξάμην, annehmen, empfangen mit Acc. ἄποινα, Jl. 1, 95. †

ἀποδιδράσκω (διδράσκω), Aor. 2. ἀπέδραν, entlaufen, entfliehen, Od. 16, 65. 17, 516.

ἀποδίδωμι (δίδωμι), Fut. ἀποδώσω, Aor. 1. ἀπέδωκα, Aor. 2. Opt. ἀποδοίην, Inf. ἀποδοῦναι, 1) herausgeben, zurückgeben, wiedergeben, τί τινι, Jem. etwas; vorzügl. von Dingen, die man zurückzugeben schuldig ist, daher 2) wiedererstatten, ersetzen, — θρέπτρα τοκεῦσιν, den Eltern den Erziehungslohn erstatten, d. h. ihnen die Pflege lohnen, Jl. 4, 478. 17, 302. — πᾶσαν λώβην, die ganze Schmähung büſsen, Jl. 9, 387.

ἀποδίεμαι, poet. (δίημι), zurückscheuchen, vertreiben — τινὰ ἐκ μάχης, jem. aus der Schlacht verscheuchen, Jl. 5, 763. † (ἀποδ. mit ᾱ) m. vergl. δίεμαι.

ἀποδοχμόω (δοχμόω), Aor. 1. ἀπεδόχμωσα, eigtl. seitwärts krümmen, zur Seite beugen, αὐχένα, den Hals, Od. 9, 372. †

ἀποδράς, Part. Aor. 2. v. ἀποδιδράσκω.

ἀποδρύπτω (δρύπτω), Aor. 1. ἀπέδρυψα, Aor. 1. Pass. ἀπεδρύφθην, abkratzen, abschinden, zerfleischen mit Acc. Od. 17, 480. ἔνθα κ'

ἀπὸ ῥινοὺς δρύφθη, hier nun wäre ihm die Haut abgerissen worden, Od. 5, 426.

ἀποδρύφω = ἀποδρύπτω, in ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων, damit er nicht schleifend die Haut ihm zerrisse, Jl. 23, 187. (Praes. Opt. nach Buttm. Gr. §. 92. Anm. 13. od. nach Passow Opt. Aor. 2. von ἀποδρύπτω).

ἀποδύνω, poet. st. ἀποδύομαι, nur im Impf. ἀπέδυνε βοείην, er legte ab die Rindshaut, Od. 22, 364. †

ἀποδύω (δύω), Fut. ἀποδύσω, Aor. 1. ἀπέδυσα, Aor. 2. ἀπέδυν, Aor. 1. Med. ἀποδυσάμην, 1) transit. Präs. Act. nebst Fut. u. Aor. 1. abziehen, ausziehen mit Acc. εἵματα, die Kleider Jemandem; vorz. von Ausziehen der Waffen getödteter Krieger, Jl. 4, 532. — 2) intransit. Med. nebst Aor. 2. sich etwas ausziehen, εἵματα, die Kleider ablegen, Od, 5, 343. 349.

ἀποείκω, poet. st. ἀπείκω (εἴκω), abweichen, entweichen, mit Gen. θεῶν ἀπόεικε κελεύθου, verlass der Unsterblichen Wandel, wie Wolf Jl. 3, 406. st. ἀπόειπε nach Aristarch aufgenommen hat.

ἀποεῖπον = ἀπεῖπον.

ἀποεργάθω, poet. st. ἀπείργω, nur Impf. ἀποέργαθεν, abhalten, entfernen, τινά τινος, Jl. 21, 599. — ῥάκεα οὐλῆς, er entfernte die Lumpen von der Narbe, Od. 21, 221.

ἀποέργω, ep. st. ἀπείργω, Impf. ἀπέεργον, abhalten, trennen, scheiden, τί τινος, etwas, ὅθι κληῒς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθός τε, wo das Schlüsselbein Hals und Brust trennt, Jl. 8, 326. — τινά τινος, Jem. von einer Sache hinwegtreiben, Jl. 24, 238. — ἀποεργμένη, h. Ven. 47. ist Part. Perf. P. ohne Reduplic. vergl. Buttm. Gr. unter εἴργω.

ἀποέρσε, ein defect. ep. Aor. 1. Ind. Conj. ἀποέρσῃ, Opt. ἀποέρσειε, Jl. 6, 348. 21, 283. u. 329., fortreissen, fortraffen, fortschwemmen mit Acc. (Man leitet ihn gewöhnlich von ἀπέῤῥω mit causativem Sinne ab, Buttm. in Lexil. II. S. 169. leitet ihn von ἀπέρδω ab.)

ἀποθαυμάζω (θαυμάζω), Aor. ἀπεθαύμασα, sehr bewundern, sehr über etwas staunen, mit Acc. Od. 6, 49. †

ἀπόθεστος, ον, poet. (ἀποτίθημι), *abjectus*, verworfen, verachtet, κύων, Od. 17, 296. † (Nach Einigen besser von θέσσασθαι, wünschen, daher was man nicht wünscht, verschmäht.)

ἀποθνήσκω (θνήσκω), Part. Perf. ἀποτεθνηώς, absterben, sterben. Im Perf. todt seyn, Jl. 22, 432. Od.

ἀποθορών, Part. Aor. 2. von ἀποθρώσκω.

ἀποθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἀπέθορον, abspringen, wegspringen, mit Gen. — νηός, vom Schiffe herabspringen, Jl. 16, 748. 2) aufsteigen, absol. vom Rauche, Od. 1, 58.

ἀποθύμιος, ον (θυμός), eigtl. vom Herzen entfernt, unangenehm, missfällig. ἀποθύμια ἔρδειν, Betrübniss erregen, Jl. 14, 261. †

ἀποικίζω (οἰκίζω), Aor. 1. ἀπῴκισα, auswandern lassen, in andere Wohnsitze versetzen. τινὰ ἐς νῆσον, Od. 12, 135. †

ἄποινα, τά (von α u. ποίνη), Lösegeld, Lösungswerth, wodurch man einem Kriegsgefangenen die Freiheit erkaufte, Jl. 1, 13. 111. oder der Preis, wodurch sich ein im Kampfe Besiegter Leben und Freiheit erkauft, Jl. 2, 230. 2) überhpt. Ersatz, Entschädigung, Jl. 9, 120. (Nur im Plur. gebräuchlich).

ἀποίσω, Fut. zu ἀποφέρω.

ἀποίχομαι, Dep. M. (οἴχομαι), abwesend, entfernt seyn, Od. 4, 109. πολέμοιο, vom Kriege sich entfernt halten, Jl. 11, 408. 2) sich entfernen, weggehen, τινός, Jl. 19, 342.

ἀποκαίνυμαι, Dep. M. poet. (καίνυμαι), übertreffen, besiegen, τινά τινι, jem. an etwas, * Od. 8, 127. 219.

ἀποκαπύω (καπύω), Aor. ἀπεκάπυσα, ausathmen, aushauchen — ψυχήν, Jl. 22, 267. †

ἀποκείρω (κείρω), ep. Aor. 1. ἀπέκερσα, Aor. 1. Med. ἀπεκειράμην, eigtl. abscheeren, dann abschneiden, durchschneiden, mit Acc. τένοντε, die Sehnen, Jl. 14, 466. 2) Med. sich (*sibi*) abschneiden, χαίτην, das Haar, als Zeichen der Trauer, Jl. 23, 141. * Jl.

ἀποκηδέω (κηδέω), Part. Aor. ἀποκηδήσας, nicht besorgt seyn, nachlässig, fahrlässig seyn. αἴ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον, wenn wir fahrlässig geringeren Preis bringen, Jl. 23, 413. †

ἀποκινέω (κινέω), Aor. 1. ἀπεκίνησα, ep. Iterativf. ἀποκινήσασκε, wegbewegen, wegtreiben, wegnehmen mit Acc. — δέπας τραπέζης, den Becher von der Tafel wegnehmen, Jl. 11, 636. — τινὰ θυράων, Jem. von der Thüre wegtreiben, Od. 22, 107.

* ἀποκλέπτω (κλέπτω), Fut. κλέψω, wegstehlen, h. Merc. 522.

ἀποκλίνω (κλίνω), abbiegen, ablenken, mit Acc. βοῦς εἰς αὐλιν, die Rinder in den Stall zurücktreiben, hymn.

in Ven. 169. trop. ἄλλῃ ἀποκλίνειν, anderswohin abbeugen d. h. dem Traume eine andere Erklärung geben, Od. 19, 556. †

ἀποκόπτω (κόπτω), Fut. ἀποκόψω, Aor. 1. ἀπέκοψα, abhauen, abschneiden — mit Acc. αὐχένα, τένοντας. — παρήορον, das Nebenpferd abhauen, indem man die Seile, mit denen es angespannt war, abschnitt, Jl. 16, 474.

ἀποκοσμέω (κοσμέω), durch Abnehmen in Ordnung bringen, daher: abräumen mit Acc. ἔντεα δαιτός, das Geräth des Mahles, Od. 7, 232. †

ἀποκρεμάννυμι (κρεμάω), Aor. 1. ἀπεκρέμασε, herabhängen lassen, herabsenken. ἡ ὄρνις αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, der Vogel senkte den Hals, Jl. 23, 879. †

ἀποκρίνω (κρίνω), im Part. Aor. 1. ἀποκρινθείς, absondern, ausscheiden. τώ οἱ, ἀποκρινθέντε, ἐναντίω ὁρμηθήτην, diese stürzten, getrennt (von den Ihrigen) ihm entgegen, Jl. 5, 12. †

ἀποκρύπτω (κρύπτω), Aor. 1. ἀπέκρυψα, verbergen, verstecken, verhehlen, τινί τι, Jem. etwas verbergen. — τινὰ νόσφι θανάτοιο, Jem. vor dem Tode verbergen d. h. ihn dem Tode entziehen, Jl. 18, 465.

ἀποκτάμεν, ἀποκτάμεναι, poet. Inf. Aor. 2. von ἀποκτείνω.

ἀποκτείνω (κτείνω), Aor. 1. ἀπέκτεινα, Aor. 2. ἀπέκτᾰνον, ep. ἀπέκταν, ας, α, Inf. ἀποκτάμεν st. ἀποκτάναι, Aor. 2. M. mit pass. Bedeutg. ἀπεκτάμην, Part. ἀποκτάμενος, tödten, morden, erlegen, τινὰ χάλκῳ, Jem. mit dem Erze erlegen. — ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος, es wurde der treue Gefährte getödtet, Jl. 15, 435. (Über ἀπεκτάμην, s. Thiersch Gr. §. 218. 63. Buttm. §. 110. 7.)

ἀπολάμπω (λάμπω), abstrahlen, zurückstrahlen — τινός, von einer Sache: ὡς αἰχμῆς ἀπέλαμπε, so strahlte es wieder von der Lanze, Jl. 22, 319. 2) Med. χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή, Anmuth strahlte weit zurück, Jl. 14, 183. h. Ven. 175.

ἀπολείβω (λείβω), herabträufeln lassen. Med. herabträufeln, τινός, von etwas. ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον, von der dichtgewebten Leinwand träufelte herab das flüssige Öl d. h. sie war so dicht, dafs das Öl nicht durchflofs, oder nach Vofs: sie war so glänzend, dafs Öl herabzuffiefsen schien, Od. 7, 107. † πλοκάμων, h. 23, 3.

ἀπολείπω (λείπω), 1) zurücklassen, übrig lassen. οὐδ' ἀπέλειπεν ἔγκατα, nicht einmal die Eingeweide liefs er übrig, Od. 9, 292. 2) verlassen, vom Orte, δόμον, Jl. 12, 169. 3) intr. davon gehen, ausgehen, fehlen, Od. 7, 117.

ἀπολέσκετο, s. ἀπόλλυμι.

ἀπολήγω (λήγω), Fut. ἀπολήξω, Aor. 1. ἀπέληξα, ablassen, aufhören mit Gen. μάχης, von dem Kampfe abstehen. — εἰρεσίης, vom Rudern ablassen, Od. 12, 224. b) mit Part. οὐδ' ἀπολήγει χαλκῷ δηϊόων, nicht lässet er ab mit dem Erze niederzuhaun, Jl. 17, 565. cf. Od. 19, 166. c) absolut. aufhören, vergehen, Jl. 6, 149.

ἀπολιχμάω (λιχμάω), ablecken, im Hom. nur Med. οἵ σ' ὠτειλὴν αἷμ' ἀπολιχμήσονται, die von der Wunde das Blut ablecken werden, Jl. 21, 123. †

ἀπολλήξης, ἀπολλήξειαν, ep. st. ἀπολήξης, ἀπολήξειαν s. ἀπολήγω.

ἀπόλλῡμι (ὄλλυμι), Fut. ἀπολέσω, ep. σσ, Aor. 1. ἀπώλεσα u. ἀπόλεσσα, Med. Aor. 2. ἀπωλόμην, 3 Pl. ἀπόλοντο, Perf. 2. ἀπόλωλα. I) im Activ. transit. verderben, vernichten, tödten, morden, vorzügl. vom Morden in der Schlacht, mit Acc. Jl. 1, 268., auch von Sachen: zerstören, Ἴλιον, Jl. 5, 648. 2) verlieren, einbüfsen, oft θυμόν, das Leben verlieren, ἀπολ. νόστιμον ἦμαρ, den Tag der Rückkehr verlieren, Od. 1, 354. II) Med. nebst Perf. 2. hat intransit. Bedeutung: umkommen, zu Grunde gehen, sterben, fallen (in der Schlacht); oft mit Dativ, ὀλέθρῳ, Od. 3, 87. seltner mit Acc. αἰπὺν ὄλεθρον, eines grausamen Todes sterben, Od. 9, 303. — κακὸν μόρον, durch böses Geschick umkommen, Od. 1, 166. ὑπό τινι, durch Jem. umkommen, Od. 3, 235. — 2) verloren gehen, verschwinden, im Aor. verloren seyn. καρπὸς ἀπόλλυται, die Frucht geht verloren, Od. 7, 117. ὕδωρ ἀπολέσκετο, das Wasser verschwand, Od. 11, 586. ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν, der Schlaf ist ihnen verloren, Jl. 10, 186. — οὐ γάρ σφῷν γε γένος ἀπόλωλε τοκήων, denn nicht ist das Geschlecht eurer Eltern verloren d. i. ihr seyd nicht von unbekannter Herkunft, oder nach Nitzsch: ihr seid nicht entartet, der Adel der Ahnen ging bei euch nicht unter, Od. 3, 62. m. vergl. Od. 19, 163.

Ἀπόλλων, ωνος, ὁ (wahrsch. von ἀπόλλυμι, der Verderber), Apollo, S. des Zeus u. der Leto, Bruder der Artemis, nach Jl. 4, 701. in Lykien geboren (m. s. Λυκηγενής), oder nach späterer Sage in Delos, h. in Ap. 27. mit langwallenden Haaren und von ewiger Schönheit der Jugend. Bei Hom. ist er noch getrennt von Helios, und erscheint 1) als strafender Gott, und

als solcher führt er Bogen und Pfeile (daher die Bein. ἀργυρότοξος, κλυτότοξος, ἕκατος u. s. w.). Er erlegt mit seinen Pfeilen die Männer, die nicht eines gewaltsamen, sondern schnellen, natürlichen Todes sterben; so wie der schnelle Tod der Frauen der Artemis zugeschrieben wird, Od. 15, 410. 11, 318. Doch auch im Zorne tödtet er; er sendet Pest und Seuchen den Menschen, Jl. 1, 42. 2) als Gott der Weissagung; sein Orakel ist im felsigen Pytho, Jl. 9, 405. er verleihet die Gabe, künftige Dinge vorherzusehen, Jl. 1, 72. 3) als Gott des Gesanges und des Saitenspiels; er lehrt den Sängern die Kunde der Vorzeit, Od. 8, 488. und erheitert durch Saitenspiel die Gastmähler der Götter, Jl. 1, 602. 4) endlich als Beschützer der Heerden erwähnt ihn Homer; er nährt die Stuten des Eumelos, Jl. 2, 766. und weidet die Heerden des Laomedon, Jl. 21, 448. In der Ilias ist er immer auf der Seite der Troer, und als Schutzgott wird er in Troja und auf den Küsten Asiens (Chryse, Killa) verehrt, Jl. 4, 509. m. s. die Bein. Σμινθεύς, Φοῖβος. Ἀπόλλων hat eigtl. ᾰ, in den viersylbigen Casus auch ᾱ.)

ἀπολούω (λούω), Aor. 1. ἀπέλουσα, Fut. M. ἀπολούσομαι, Aor. 1. M. ἀπελουσάμην, 1) abwaschen, abspülen, mit doppelt. Acc. Πάτροκλον βρότον αἱματόεντα, dem Patroklos den blutigen Staub abwaschen, Jl. 18, 345. 2) *Med.* sich abwaschen, sich reinigen. — ἅλμην ὤμοιϊν, das Meerwasser von den Schultern abspülen, Od. 6, 219. mit doppelt. Acc., Jl. 23, 41.

ἀπολῡμαίνομαι, Med. (λυμαίνομαι), sich reinigen, vorzügl. im relig. Sinne, sich vor dem Opfer durch ein Bad reinigen, wenn jemand durch eine Handlung, z. B. durch die Berührung eines Todten sich verunreinigt hatte, *Jl. 1, 313. 314. 2) verderben; davon

ἀπολῡμαντήρ, ῆρος, ὁ, der Verderber, Zerstöhrer. δαιτῶν ἀπολ., der Verderber der Gastmähler, Störenfried, so wird der Bettler genannt, Od. 17, 220. 377. nach V. Unrathverschlinger am Gastmahl von der 1. Bedeutg. des Verb.

ἀπολύω (λύω), Aor. 1. ἀπέλῡσα, Fut. M. ἀπολύσομαι, ablösen, losmachen, τί τινος: ἱμάντα κορώνης, den Riemen von dem Ringe ablösen, Od. 21, 46. 2) loslassen, frei geben, in der Jl. jem. für ein Lösegeld losgeben, Jl. 1, 95. 6, 427. II) Med. loskaufen, auslösen, τινὰ χρυσοῦ, Jem. für Gold, Jl. 22, 50.

ἀπομηνίω (μηνίω), Fut. ἀπομηνίσω, Aor. 1. ἀπεμήνῑσα, fort zürnen, im Grolle beharren, τινί, Jl. 2, 772. Od. 16, 378. (ῐ im Präs., ῑ im Fut. u. Aor.).

ἀπομιμνήσκομαι, Med. (μιμνήσκω), Aor. ἀπεμνησάμην, sich erinnern, in Jl. 24, 428. † ist τινί Dat. commod., jemandem etwas gedenken.

ἀπόμνῡμι u. ἀπομνύω (ὄμνυμι), Impf. ἀπώμνυ u. 3 Plur. ἀπώμνυον, Aor. 1. ἀπώμοσα, schwören, den Eid in bester Form, vollständig (ἀπὸ) leisten. ὅρκον, einen Eid ablegen, Od. 2, 377. 2) eidlich versichern, dafs man etwas nicht thun will, abschwören (Gegenth. ἐπόμνυμι), *Od. 10, 345. 18, 58.

ἀπομόργνῡμι (ὀμόργνυμι), Aor. I. Med. ἀπομορξάμην, 1) abwischen, abtrocknen mit Acc. αἷμα, das Blut, Jl. 5, 798. 2) Med. sich abwischen, παρειὰς χερσί, die Wangen mit den Händen abtrocknen, Od. 18, 200. — δάκρυ, Od. 17, 304.

ἀπομυθέομαι, Dep. M. (μυθέομαι), abreden, abmahnen, abrathen, τινί τι, Jl. 9, 109. †

ἀποναίω, poet. (νάω = ναίω), ungebr. Praes. Aor. 1. ἀπένᾱσσα ep. σσ, Aor. 1. M. ἀπενασσάμην, eigtl. machen, dafs jemand an einem andern Orte wohnt, ihn wohin versetzen, bringen, dann überh. wohin schicken mit Acc. — κούρην ἄψ, das Mädchen wieder zurückschicken, Jl. 16, 86. 2) Med. seinen Wohnort verändern, auswandern, — Δουλιχιόνδε, nach Dulichion ziehen, Jl. 2, 629. Od. 15, 254.

ἀπονέομαι, Dep. (νέομαι), nur Pr. u. Imperf. weggehen; zurückkehren, heimkehren, ἐκ μάχης, Jl. 16, 252. προτὶ ἄστυ, zur Stadt, Jl. 12, 74. ἐπὶ νῆας, zu den Schiffen, Jl. 15, 305. ἐς πατρὸς sc. δόμον, Od. 2, 195.

ἀπόνηθ᾽, st. ἀπόνητο, ἀπονήμενος, ἀπόνητο, Aor. 2. M. v. ἀπονίνημι.

ἀπονίζω (νίζω), im Praes. u. Imperf. gebr. st. ἀπονίπτω, abwaschen mit Acc. Od. 23, 75. 2) Med. sich abwaschen mit Acc. — ἱδρῶ θαλάσσῃ, sich den Schweifs im Meere abwaschen, Jl. 10, 572.

ἀπονίνημι (ὀνίνημι), abnutzen. Im Hom. nur Med. ἀπονίναμαι, Fut. ἀπονήσομαι, Aor. 2. att. ἀπωνήμην, ep. ἀπονήμην, Opt. 2. Sg. ἀπόναιο, Part. ἀπονήμενος, verbrauchen, geniefsen, Nutzen haben — τινός, von einer Sache. οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται, er will nur allein seine Tapferkeit geniefsen d. h. sich derselben erfreuen, Jl. 11, 763. οὐδὲ — ἧς ἥβης ἀπόνηθ᾽, er

hatte keinen Gewinn von seiner Jugend, Jl. 17, 25. auch abs. οὐδ' ἀπόνητο, er hatte keinen Vortheil, Nutzen (näml. von der Erziehung des Hundes), Od. 17, 293.

ἀπονίπτω (νίπτω), spätere Form st. νίζω; das Praes. Med. einmal, Od. 18, 179. Aor. 1. ἀπένιψα, Aor. 1. M. ἀπενιψάμην, abwaschen, abspülen, mit Acc. βρότον ἐξ ὠτειλέων, das Blut von den Wunden abwaschen, Od. 24, 189. 2) Med. sich (sibi) abwaschen mit Acc. χρῶτα, den Leib, Od. 18, 172.

ἀπονοστέω (νοστέω), Fut. ἀπονοστήσω, zurückkehren, zurückkommen, heimkehren auch mit ἄψ, Jl. 1, 60. u. oft.

ἀπόνοσφι, vor Vocal ἀπόνοσφιν (νόσφι), 1) Adv. getrennt, entfernt, fern, Jl. 2, 233. ἀπόνοσφι τραπέσθαι, sich abwärts wenden, Od. 5, 350. 2) Praep., entfernt, fern von, mit Gen. — ἐμεῦ, fern von mir, Jl. 1, 541.

* ἀπονοσφίζω (νοσφίζω), Aor. ἀπενοσφίσα, ep. σσ, absondern, trennen, τινὰ δόμων, h. in Cer. 158. Pass. beraubt werden, θεῶν ἑδωδήν, h. Merc. 562.

ἀποξέω (ξέω), Aor. 1. ἀπέξεσα, abkratzen, abschneiden, abhauen mit Acc. χεῖρα, = ἀποκόπτω, Jl. 5, 81. †

ἀποξύνω (ὀξύνω), Aor. 1. ἀπόξυνα, schärfen, zuspitzen mit Acc. ἐρετμά, Ruderstangen, Od. 6, 269. 9, 326. Nach Buttm. Lexil. II. p. 70. ist es in beiden Stellen gleichbedeutend mit ἀποξύω (m. vergl. Od. 9, 327.) und man muſs ἀποξύουσιν st. ἀποξύνουσιν, und ἀποξῦσαι st. ἀποξῦναι lesen.

ἀποξύω (ξύω) = ἀποξέω, Aor. ἀπέξῦσα, abschaben, abglätten. γῆρας, das Alter abstreifen, d. h. sich verjüngen, ein Bild, welches von den sich häutenden Schlangen entlehnt ist, Jl. 9, 446. †

ἀποπαπταίνω (παπταίνω), Fut. ἀποπαπτανέω, ep. st. ἀποπαπτανῶ, sich umsehen (um zu fliehen), sich furchtsam umschauen, Jl. 14, 101. †

ἀποπαύω (παύω), Aor. 1. ἀπέπαυσα, Fut. M. ἀποπαύσομαι, 1) Act. aufhören lassen, zurückhalten, hemmen, τινά, Jemanden, Jl. 18, 267. — τινός, von einer Sache: πολέμου, vom Kriege ausruhn lassen, Jl. 11, 323. auch mit Inf. τινὰ ἀλητεύειν, jem. verhindern zu betteln, Od. 18, 114. 2) Med. aufhören, ausruhen, πολέμου, sich des Kampfes enthalten, Jl. 1, 422. Od. 1, 340. wo jetzt ἀποπαύε' st. ἀποπαύεο steht.

ἀποπέμπω (πέμπω), Fut. ἀποπέμψω, ep. ἀππέμψει, Od. 15, 83. Aor. ἀπέπεμψα, abschicken, wegsenden, entlassen mit Acc. 2) zurückschicken, δῶρα, Od. 17, 76.

ἀποπέσῃσι, Conj. Aor. 2. v. ἀποπίπτω.

ἀποπέτομαι (πέτομαι), Aor. 2. ἀπεπτάμην, Part. ἀποπτάμενος, wegfliegen, zurückfliegen, vom Pfeile, Jl. 13, 287. vom Traumgott: ἀποπτάμενος ᾤχετο, er entschwand im Fluge, Jl. 2, 76. von der Seele, Od. 11, 221.

ἀποπίπτω (πίπτω), Aor. 2. ἀπέπεσον, herabfallen, niedersinken; Jl. 14, 351.; von den Fledermäusen: ἐκ πέτρης, von dem Felsen herabfallen, Od. 24, 7.

ἀποπλάζω (πλάζω), nur Aor. Pass. ἀπεπλάγχθην, Part. ἀποπλαγχθείς, im Act. abirren machen. Pass. abirren, verschlagen werden, Od. 8, 573. — νήσου, von der Insel weggetrieben werden, Od. 12, 285. ἀπὸ θώρηκος πολλὸν ἀποπλαγχθείς, ἑκὰς ἔπτατο ὀϊστός, vom Panzer weit abirrend, entflog der Pfeil, Jl. 13, 592. ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα (τρυφάλεια) χαμαὶ πέσε, weit wegspringend fiel der Helm zur Erde, Jl. 13, 578.

ἀποπλείω, poet. st. ἀποπλέω (πλέω), absegeln, abschiffen, οἴκαδε, Jl. 9, 418. Od.

ἀποπλύνω (πλύνω), abwaschen, abspülen, mit Acc. nur Iterativf. des Imperf. λάϊγγας ἀποπλύνεσκε, die Steine spülte das Meer weg, Od. 6, 95. †

ἀποπλώω, ion. st. ἀποπλέω; wozu der epische Aor. 2. ἀπέπλω gehört, Od. 14, 339. †

ἀποπνέω, ep. ἀποπνείω (πνέω), aushauchen, ausathmen mit Acc. πυρὸς μένος, die Gewalt des Feuers aushauchen, von der Chimära, Jl. 6, 182. πικρὸν ἁλὸς ὀδμήν, herben Geruch des Meeres ausdunsten, Od. 4, 406. 2) verhauchen — θυμόν, den Geist aushauchen d. i. sterben, Jl. 4, 524. und ohne θυμόν, Batr. 100.

* ἀποπνίγω (πνίγω), Aor. 1. ἀπέπνιξα, ganz ersticken, erwürgen, τινά, Batr. 121. (ῑ).

ἀποπρό (πρό), 1) Adv. weit weg. φέρειν, Jl. 16, 669. 2) Praep. mit Gen. entfernt, fern von, νεῶν, Jl. 7, 343. (In Zusammensetzungen verstärkt es ἀπό.)

ἀποπροαιρέω (αἱρέω), Part. Aor. 2. ἀποπροελών, wegnehmen, davon nehmen — τινός, von einer Sache: σίτου, Od. 17, 457. †

ἀποπροέηκε, Aor. 1. ion. von ἀποπροΐημι.

ἀποπροελών, Part. Aor. 2. v. ἀποπροαιρέω.

ἀπόπροθεν, Adv. von fern her, von weitem, aus der Ferne, Jl. 10, 209. Od.

ἀπόπροθι, Adv. (ἀποπρό), in der Ferne, fern, Jl. 10, 410. Od. 4, 757.

ἀποπροΐημι (ἵημι), Aor. 1. ion. ἀποπροέηκα, weit wegsenden, fortschicken. — τινὰ πόλινδε, jem. zur Stadt, Od. 14, 26. — ἰόν, einen Pfeil abschiefsen, Od. 22, 82. 2) fallen lassen — ξίφος χαμᾶζε, Od. 22, 327. (υ–υυ–υ).

ἀποπροτέμνω (τέμνω), Part. Aor. 2. ἀποπροταμών, davon abschneiden mit Gen. νώτου, etwas von einem Schweinsrücken, Od. 8, 475. †

ἀποπτάμενος, Part. Aor. 2. v. ἀποπέτομαι.

ἀποπτύω (υ im Präsens doppelzeitig) (πτύω), ausspeien, auswerfen, τί, etwas, Jl. 23, 781.; von der Meereswelle: ἁλὸς ἄχνην, Jl. 4, 426.

ἀπόρθητος, ον (πορθέω), nicht zerstört, unzerstört, πόλις, Jl. 12, 11. †

ἀπόρνυμι (ὄρνυμι), von einem Orte her in Bewegung setzen, nur Med. sich von einem Orte her in Bewegung setzen, aufbrechen — Λυκίηθεν, von Lykien kommen, Jl. 5, 105. †

ἀπορούω (ὀρούω), Aor. 1. ἀπόρουσα, herabspringen, herabeilen, vom Wagen, Jl. 5, 20. 2) wegspringen, zurückspringen, Od. 22, 95.

ἀποῤῥαίω (ῥαίω), Aor. 1. ἀπόῤῥαισα, eigtl. abbrechen, 2) entreifsen, τινά τι, jem. eine Sache, Od. 1, 404. — ἦτορ, des Lebens berauben, Od. 16, 428.

ἀποῤῥήγνυμι (ῥήγνυμι), Aor. 1. ἀπέῤῥηξα, abbrechen, abreifsen, mit Acc. δεσμόν, die Halfter abreifsen, vom Pferde, Jl. 6, 507. Od. 9, 481. — θαιρούς, die Angeln (des Thores) herausreifsen, Jl. 12, 459.

ἀποῤῥιγέω (ῥιγέω), Perf. 2. ἀπέῤῥιγα; eigtl. ich friere sehr, trop. ich fürchte mich sehr, mit Inf. Od. 2, 52. † (Das Perf. mit Bedeutg. des Praes.)

ἀποῤῥίπτω (ῥίπτω), Aor. 1. ἀπέῤῥιψα, wegwerfen, von sich werfen mit Acc. καλύπτρην, den Schleier, Jl. 22, 406. übertr. μῆνιν, den Zorn fahren lassen, des Z. entsagen, Jl. 9, 517.

ἀποῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ (ῥήγνυμι), eigtl. Adj. abgerissen, schroff, steil, ἀκταὶ ἀποῤῥῶγες, die zackigen Ufer, Od. 13, 98. 2) ἡ als Subst. das abgerissene Stück, ein Absprung: von einem Flusse: Στυγὸς ὕδατος ἀποῤῥώξ, ein Arm des Stygischen Wassers, Jl. 2, 755. vom Kokytos, Od. 10, 514. ferner von trefflichem Weine: — ἀμβροσίης καὶ νέκταρος, ein Ausflufs von Ambrosia u. Nektar, Od. 9, 359.

ἀποσεύομαι (σεύω), nur im ep. synkop. Aor. 2. M. ἀπεσσύμην, wegeilen, wegstürzen mit Gen. δώματος, vom Hause, Jl. 9, 390. ἐς μυχόν, Od. 9, 236. (ῠ kurz; σ beim Augm. verdoppelt).

ἀποσκεδάννυμι (σκεδάννυμι), Aor. 1. ἀπεσκέδασα, aus einander treiben, zerstreuen, mit Acc. übertr. — κήδεα θυμοῦ, den Kummer aus dem Herzen werfen, Od. 8, 149.

ἀποσκίδνημι, poet. Nebenf. von ἀποσκεδάννυμι; Homer nur Med. ἀποσκίδναμαι, sich zerstreuen, Jl. 23, 4. †

ἀποσκυδμαίνω (σκυδμαίνω), sehr zürnen, heftig grollen, τινί, jemandem, Jl. 24, 65. †

ἀποσπένδω (σπένδω), ausgiefsen; vorzügl. den Wein bei feierlichen Opfern und Eidschwüren zur Ehre der Götter ausgiefsen, das Trankopfer ausgiefsen, libiren, Od. 3, 394. 14, 331. * Od.

ἀποσταδά, Adv. = ἀποσταδόν, Od. 6, 143. †

ἀποσταδόν, Adv. (ἀφίστημι), abstehend, entfernt. μάρνασθαι, Jl. 15, 550. †

ἀποστείχω (στείχω), Aor. 2. ἀπέστιχον, davongehen, weggehen, Jl. οἶκαδε, nach Hause zurückkehren, Od. 11, 132.

ἀποστίλβω (στίλβω), abglänzen, Glanz von sich geben. λίθοι — ἀποστίλβοντες ἀλείφατος, Steine, weifs, wie schimmernd von Öl: man mufs hier ὡς ergänzen (denn Homer braucht diesen Ausdruck von einem grofsen Glanze), Od. 3, 408. †

ἀποστρέφω (στρέφω), Fut. ἀποστρέψω, Aor. 1. ἀπέστρεψα, ep. Iterativf. ἀποστρέψασκε. 1) trans. abwenden, zurückwenden mit Acc., Jl. 15, 62. ἀποστρέψοντας ἑταίρους, vstd. αὐτὸν, Freunde, welche ihn zurückrufen sollten, Jl. 10, 355. — πόδας καὶ χεῖρας, Hände u. Füfse zurückdrehen, näml. auf den Rücken, Od. 22, 173. ἴχνια, h. Merc. 76. — 2) intrans. sich umwenden, umkehren, Od. 3, 162. zurückstürzen, vom Steine, Od. 11, 597.

ἀποστρέψασκε, Iterat. des Aor. 1. ἀπεστρέψε von ἀποστρέφω.

ἀποστυφελίζω (στυφελίζω), Aor. 1. ἀπεστυφέλιξα, mit Gewalt zurück-

treiben, zurückschleudern, τινά τινος, jem. wovon, Jl. 16, 703. τρὶς νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν, dreimal stiessen sie ihn von dem Todten hinweg, * Jl. 18, 158.

* ἀποσυρίζω (συρίζω), auspfeifen, auszischen, h. Merc. 280.

ἀποσφάλλω (σφάλλω), Aor. 1. ἀπέσφηλα, vom rechten Wege abbringen, verschlagen, τινά, jem., Od. 3, 320. übertr. — τινὰ πόνοιο, machen, dafs jemand das Ziel seiner Arbeit nicht erreicht, jem. die Arbeit vereiteln, Jl. 5, 567.

ἀποσχίζω (σχίζω), Aor. 1. ἀπέσχισα, davon spalten, abtrennen, zerspalten, mit Acc. πέτρην, Od. 4, 507. †

ἀποτάμνω (ion. st. ἀποτέμνω), Aor. 2. ἀπέτᾰμον, abschneiden, zerschneiden — στομάχους, Jl. 3, 292. abhauen, ἵπποιο παρηορίας, Jl. 8, 87. 2) Med. für sich etwas abschneiden. κρέα, Jl. 22, 347. daher: wegtreiben — βοῦς, h. Merc. 74.

ἀποτηλοῦ, Adv. (τηλοῦ), weit in der Ferne, Od. 9, 117. †

ἀποτίθημι (τίθημι), Aor. 1. ἀπέθηκα, Aor. 2. Med. ἀπεθέμην, Conj. ἀποθείομαι ep. st. ἀποθῶμαι, Inf. ἀποθέσθαι, ablegen, weglegen mit Acc. δέπας ἐνὶ χηλῷ, Jl. 16, 254. — 2) Med. von sich legen, weglegen, τί, etwas — φύσας ὅπλα τε πάντα, Jl. 18, 409. — τεύχεα, die Waffen niederlegen, Jl. 3, 89. übertr. — ἐνιπήν, Drohung unterlassen, Jl. 5, 492.

* ἀποτῑμάω (τιμάω), Fut. ἀποτιμήσω, nicht ehren, geringachten, mit Acc., h. Merc. 35.

ἀποτίνυμαι, poet. st. ἀποτίνομαι — πολέων ποίνην, für viele sich Strafe verschaffen, Jl. 16, 398. τινά τινος, jem. für etwas büfsen lassen, Od. 2, 73. (ῐ).

ἀποτίνω (τίω), Fut. ἀποτίσω, Aor. 1. ἀπέτῑσα, Fut. M. ἀποτῑσομαι, Aor. 1. Med. ἀπετῑσάμην. I) Activ. eigtl. wiederbezahlen, vergelten, vorzügl. im bösen Sinne: Strafe bezahlen, für etwas büfsen, τινί τι, — τίμην τινί, jem. Bufse d. i. Genugthuung bezahlen, Jl. 3, 286. πᾶσαν ὑπερβασίην τινί, Einem für den Frevel büfsen, Od. 13, 193. — Πατρόκλοιο ἕλωρα, für den Raub an Patroklos büfsen, Jl. 18, 93. — ἔκ τε ὀψὲ τελεῖ σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι, und dann sollen sie es schwer mit ihren Häuptern gebüfst haben (Aor. st. Fut.), Jl. 4, 161. — b) im guten Sinne: vergelten, ersetzen. κομιδήν τινι, Jl. 8, 186. — εὐεργεσίας, Od. 22, 235. cf. Od. 2, 132. II) Med. 1) sich etwas wiederbezahlen lassen mit Acc. der Sache: — ποινὴν ἑτάρων, sich die Strafe bezahlen lassen d. i. Rache nehmen, für die Genossen, Od. 23, 312. überhpt. bestrafen, βίας, Od. 16, 254. 3, 216. mit Acc. der Pers. τινά, jem. büfsen lassen od. bestrafen, Od. 24, 480.

ἀποτίω = ἀποτίνω, im Präs. nicht vorkommend.

ἀποτμήγω, ep. Nebenf. von ἀποτέμνω, Aor. 1. ἀπότμηξα, abschneiden, abhauen mit Acc. χεῖρας ξίφει, Jl. 11, 146. von Flüssen: κλιτῦς, die Abhänge abreifsen, Jl. 16, 390. übertr. τινά τινος, jem. von einer Sache abschneiden, λαοῦ, Jl. 10, 364.

ἄποτμος, ον (πότμος), unglücklich, elend, Jl. 24, 388. Superl. ἀποτμότατος, Od. 1, 219.

ἀποτρέπω (τρέπω), Fut. ἀποτρέψω, Aor. 2. ἀπέτραπον, Aor. 2. M. ἀπετραπόμην, 1) abwenden, abkehren, wegtreiben, τινά τινος, jem. wovon — λαόν, Jl. 11, 758. — πολέμοιο, jem. vom Kriege abbringen, Jl. 12, 249. 2) Med. sich abwenden, umkehren, mit αὖτις, Jl. 10, 200.

ἀποτρίβω (τρίβω), Fut. ἀποτρίψω, abreiben, abscheuern, πολλά οἱ ἀμφὶ κάρη σφέλα — πλευραὶ ἀποτρίψουσι βαλλομένοιο, viele nach seinem Haupte geschwungene Schemel werden die Rippen (Nom.) des Geworfenen abreiben d. i. die Schemel, die nach seinem Haupte geworfen werden, sollen wenigstens die Rippen treffen, Od. 17, 232. † Einige lesen: πλευράς und nehmen σφέλα im Nomin., der Dichtersprache weniger angemessen.

ἀπότροπος, ον (τρέπω), abgewandt, abgeschieden, fern von Menschen, Od. 14, 372. †

ἀποτρωπάω, poet. Nebenf. von ἀποτρέπω, abwenden, τινά, Jl. 2) Med. sich abwenden, τινός, von einer Sache: τόξου τανυστύος, sich der Spannung des Bogens entziehen, Od. 21, 112. mit Inf. zögern, δακέειν ἀπετρωπῶντο λεόντων, Jl. 18, 585.

ἀπούρας, ein einzelnes Part. Aor. 1. von einem veralteten Stamme, welches der Bedeutung nach zu ἀπαυράω, wegnehmen, gehört, w. m. s.

ἀπουρίζω, Fut. ἀπουρίσω, nur Jl. 22, 489. † ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας, nach der gewöhnl. Erklärung ion. st. ἀφορίζω, sie werden ihm seine Felder abgrenzen d. i. schmälern oder nach Buttm. Lexil. I. S. 77. verwandt mit ἀπαυράω, sie werden ihm seine Felder nehmen, welcher auch die andere Lesart ἀπουρήσουσιν vorzieht.

*ἀποφαίνω (φαίνω), Aor. 1. ἀπέφηνα, vorzeigen; ans Licht bringen; — kund thun, eröffnen, Batr. 143.

ἀποφέρω (φέρω), Fut. ἀποίσω, Aor. 1. ἀπένεικα, wegtragen, wegbringen, mit Acc. von Rossen, ἀπό τινος, Jl. 5, 256. 2) von einem Ort zum andern tragen, hinbringen, τινά Κόωνδε, von Schiffen, Jl. 14, 255. μῦθον τινί, jem. die Rede melden, Jl. 10, 337.

*ἀποφεύγω (φεύγω), entfliehen, entkommen, mit Acc. Batr.

ἀπόφημι (φημί), heraussagen, mit ἀντικρύ, gerade heraussagen, Jl. 7, 362. ep. 2) Med. ebenso: ἀπόφασθε ἀγγελίην, Jl. 9, 422. dazu der Aor. ἀπεῖπον, w. m. s.

ἀποφθίθω (φθίθω), Imperf. ἀπέφθῖθον, poet. = ἀποφθίνω, umkommen, Od. 5, 110. 133. 7, 251. (Buttm. ausf. Gr. §. 114. p. 250. verwirft die Lesart ἀπέφθιθον und zieht die Lesart ἀπεφθίθεν st. ἀπεφθίθησαν als Aor. P. von φθίω vor, vergl. Rost p. 334. Kühner I. §. 182, 8. Anm.)

ἀποφθινύθω, poet. (φθινύθω), intrans. umkommen, sterben, Jl. 5, 643. 2) transit. θυμόν, das Leben verlieren, Jl. 16, 540. *Jl.

ἀποφθίνω, poet. (φθίνω), nur Aor. sync. Med. ἀπεφθίμην, Part. ἀποφθίμενος, Aor. 1. P. ἀπεφθίθην, davon 3 Pl. ἀπέφθιθεν, untergehn, umkommen, sterben, Jl. 3, 322. ἠὲ πεσὼν — ἀποφθίμην — ἠὲ ἀκέων τλαίην, ob ich hinabgestürzt aus dem Schiffe umkäme im Meere, Od. 10, 51. (ἀποφθῖμην ist Optat. st. ἀποφθιίμην).

ἀποφώλιος, ον, poet. nach den Schol. = μάταιος, eitel, nichtig, leer, untauglich, vom Verstande: οὐκ ἀποφώλια εἰδώς, nicht Untaugliches verstehend, Od. 5, 182. 2) unwirksam, erfolglos. εὐναὶ ἀθανάτων, Od. 11, 249. (Die Ableitung ist ungewifs; nach einigen von φωλεός, nach andern von ἀπό u. ὄφελος).

ἀποχάζομαι, Dep. M. (χάζομαι), weichen, weggehen — βόθρον, Od. 11, 95. †

ἀποχέω (χέω), ep. Aor. ἀπέχευα, ausgiefsen, verschütten. εἴδατα ἔραζε, *Od. 22, 20. 85.

ἀποψύχω (ψύχω), Part. Aor. P. ἀποψυχθείς, 1) ausathmen, athemlos seyn, ohnmächtig werden, Od. 24, 347. b) abkühlen, Pass. Jl. 21, 561. 2) Med. sich abwehen lassen, sich abtrocknen mit Acc. τοὶ δ' ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων, sie trockneten sich ab den Schweifs von den Gewändern, Jl. 11, 621.

*ἀπρεπέως, poet. st. ἀπρεπῶς, Adv. (πρέπω), unschicklich, unanständig, h. Merc. 272.

ἄπρηκτος, ον (πράσσω), 1) ungethan (so gut als nicht geschehen), eitel, erfolglos, fruchtlos, ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν, Jl. 2, 121. ἄπρηκτοι ἔριδες, eitler Streit, Jl. 2, 376. 2) nicht zu behandeln, schwer, unheilbar, unabwendbar, ὀδύναι, Od. 2, 79. Das Neutr. als Adv. ἄπρηκτον νέεσθαι, unverrichteter Sache zurückkehren, Jl. 14, 221.

ἀπριάτην, Adv. (πρίαμαι), nicht erkauft, ohne Geld, umsonst, Jl. 1, 99. Od. 14, 317.

ἀπροτίμαστος, ον, ep. st. ἀπρόσμαστος (μάσσω), unberührt, unangetastet, Jl. 19, 263. †

ἄπτερος, ον (πτερόν), unbeflügelt, flügellos; nur in der Redensart: τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος, unbeflügelt war die Rede d. h. nicht entflog ihr die Rede; sie merkte sich dieselbe, wiewol die Worte leicht entfliegen (πτερόεντα), Od. 17, 57. 19, 29.

ἀπτήν, ἀπτῆνος, ὁ, ἡ (πτηνός), unbefiedert, noch nicht flügge, νεοσσός, Jl. 9, 323. †

ἀπτοεπής, ές (πτοέω, ἔπος), unerschrocken im Reden, verwegen, Jl. 8, 209. † Nach andern ἀπτοεπής von ἅπτεσθαι, mit Reden angreifend, vergl. Jl. 1, 582.

ἀπτόλεμος, ον, poet. (πόλεμος), unkriegerisch, feig, *Jl. 2, 201.

ἅπτω, Aor. 1. ἧψα, Aor. 1. M. ἡψάμην u. ἁψάμην, Aor. P. ep. ἑάφθη, w. m. s. I) Activ. anheften, anknüpfen mit Acc. — ἐϋστρεφὲς ἔντερον οἰός, Od. 21, 408. II) Med. 1) für sich anknüpfen, βρόχον ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου, den Strick an die hohe Decke binden, Od. 11, 277. 2) sich (se) woran heften, woran haften, τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, so lange trafen die Geschosse auf beiden Seiten, Jl. 8, 67.; überhpt. berühren, anfassen, angreifen, anpacken mit Gen. ἅψασθαι γούνων, νηῶν, χειρῶν: κύων συὸς ἅπτεται κατόπισθε, der Hund packt den Eber von hinten, Jl. 8, 339. (ἰσχία gehört zu δοκεύει), übertr. βρώμης ἠδὲ ποτῆτος, nach Speise und Trank greifen, Od. 10, 379.

ἅπτω, Fut. Med. ἅψομαι, anstecken, anzünden, nur Med. Feuer fassen, anbrennen. ὅτε δὴ τάχ' ὁ μοχλὸς — ἐν πυρὶ μέλλεν ἅψεσθαι, als nun bald der Pfahl in dem Feuer brennen wollte, Od. 9, 379. †

ἀπύργωτος, ον (πυργόω), ohne

Thürme, unbefestigt, Θήβη, Od. 11, 263. †

ἄπῠρος, ον (πῦρ), ohne Feuer, noch nicht ans Feuer gebracht, vom Feuer noch rein, von Kesseln und Dreifüfsen, die noch neu sind, Jl. 9, 122. 23, 267. oder nach andern: die nicht am Feuer gebraucht werden, z. B. zum Mischen des Weins.

ἀπύρωτος, ον = ἄπυρος, φιάλη, eine von der Flamme noch unberührte Schaale, Jl. 23, 270. †

ἄπυστος, ον (πυνθάνομαι), 1) Pass. wovon man nichts hört, ungekannt, ungehört, Od. 1, 242. 2) Act. der nichts gehört hat, unkundig, unwissend, Od. 5, 127. mit Gen. μύθων, Od. 4, 475.

ἀπωθέω (ὠθέω), Fut. ἀπώσω, Aor. 1. ἀπῶσα, ep. ἀπέωσα, Fut. M. ἀπώσομαι, Aor. 1. Med. ἀπωσάμην, wegstofsen, wegtreiben, wegdrängen, mit Acc. ῥινὸν, Haut abstofsen, Jl. 5, 308. — ὁμίχλην, den Nebel vertreiben, Jl. 17, 649. τινά τινος und ἔκ τινος, jem. wovon wegtreiben. ἄνδρα γέροντος, Jl. 8, 96. ἐκ Τροίης, Jl. 13, 367. von den Wellen u. dem Winde: vom rechten Wege abtreiben, verschlagen. 2) Med. von sich wegstofsen, verjagen, entfernen mit Acc. — Τρῶας, Jl. 8, 206. — κακὰ νηῶν, das Unglück von den Schiffen, Jl. 15, 503.

ἄρα, Partik. ep. auch ἄρ vor einem Conson. und enklit. ῥά (St. ΑΡΩ), drückt 1) die innigste Verbindung zweier Begriffe od. Gedanken aus: gerade, eben, just. *a*) in Correlativsätzen des Raumes, der Zeit und der Art und Weise: Ἀτρείδης δ' ἄρα χεῖρα, — τὴν βάλεν, ᾗ ῥ' ἔχε τόξον, gerade die Hand, mit welcher, Jl. 13, 394. τῇ ῥα, grade da, gerade wo, Jl. 14, 404. 11, 149. — ἦμος, τῆμος ἄρ', grade da, εὖτ' ἄρα, ὅτ' ἄρα, eben als, τότ' ἄρα, gerade damals. *b*) wenn von einem Gegenstande, der schon vorher angedeutet ist, etwas Neues ausgesprochen werden soll: τόν ῥα, den gerade, Jl. 13, 170. 177. — ταῦτ' ἄρα, dies gerade, eben, τῷ ἄρα, defshalb gerade, ἔνθ' ἄρα, gerade da, ὥς ἄρα, so gerade. 2) bezeichnet sie das unmittelbare Fortschreiten einer Handlung, und dient daher häufig zur Anknüpfung von Gedanken, die in einem innern Verhältnisse zu einander stehen, indem die eine aus der andern hervorzugehen scheint: nun, nämlich, namentl. bei Aufzählungen, Jl. 2, 521. 546. 5, 592. ferner in Erklärungs- und Erläuterungssätzen. ὅτι ῥα, ἐπεί ῥα, οὕνεκ' ἄρα, weil nämlich, Jl. 1, 56. 13, 416. 3) schliefst sie auch den Begriff der Raschheit in sich; daher bedeutet sie etwa: sogleich, sofort, alsbald, Jl. 10, 273. daher häufig in Verbdg. mit: αἶψα, αὐτίκα, καρπαλίμως; ferner: ἐπεί ῥα, ὅτε ῥα, sobald als, Jl. 11, 641. und im Vorder- und Nachsatze zugleich: ὅτε δή ῥα — δή ῥα τότε, dann gleich, Jl. 16, 780. — Mit Negat.: οὐδ' ἄρα bedeutet *a*) und nicht alsbald oder sofort, Od. 9, 92. *b*) und alsbald — nicht (nicht mehr), Od. 4, 716. 4) wird sie endlich auch da gebraucht, wo man über eine Sache überraschend eine Belehrung, einen Aufschlufs oder eine Erklärung erhält: eben, also; Patroklos zu Achilleus: νηλέες! οὐκ ἄρα σοίγε πατὴρ ἦν ἱππότα Πηλεύς u. s. w., nicht also war dein Vater — Jl. 16, 83. vergl. Od. 13, 209, 17, 454.

ἀρᾰβέω (ἄραβος), Aor. 1. ἀράβησα, rasseln, erklirren, von den Waffen der fallenden Streiter. ἀράβησε τεύχε' ἐπ' αὐτῷ, Jl. 4, 504. 5, 42. u. oft.

ἄρᾰβος, ὁ (ἀράσσω), Gerassel, Geklapper, ὀδόντων, das Zähneklappern, Jl. 10, 375. †

Ἀραιθῠρέη, ἡ, St. u. Gegend in Argolis, nach Strabo das spätere Phlius zw. Sikyon und Argos, welche ihren Namen von der T. des Aras hatte, oder richtiger ist die Bedeutung von ἀραιός u. θυρέα, Engpafs, Jl. 2, 571.

ἀραιός, ή, όν, dünn, schmal, eng — κνῆμαι, Jl. 18, 411. — γλῶσσαι, Jl. 16, 161. εἴσοδος, der schmale Eingang eines Hafens, Od. 10, 90. — 2) schwächlich, unkriegerisch, von der Hand der Aphrodite, Jl. 5, 525.

ἀράομαι, Dep. Med. (ἀρά), Fut. ἀρήσομαι, Aor. 1. ἠρασάμην, beten, flehen zu den Göttern, mit Dat. Ἀπόλλωνι, Jl. 1, 35. 2) wünschen, jedoch nur, wenn man seinen Wunsch laut ausspricht, mit Inf., Jl. 4, 144. Od. 1, 163. mit ἕως u. Opt., Od. 19, 367. herbeiwünschen mit Acc. ἐπεὶ — ἀρήσετ' Ἐρινννῦς, sobald die Mutter die Erinnyen herbeiwünschen wird, Od. 2, 135. — Einmal ἀρήμεναι st. ἀρᾶν Inf. Act., aber nach Buttm. Gr. §. 114. p. 81. Aor. 2. P. nach dem Zusammenhange: πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι, du wirst wohl oft gebetet haben, Od. 22, 322.

ἀραρίσκω, poet. (St. ΑΡΩ), Aor. 1. A. ἦρσα, Inf. ἄρσαι, Aor. 2. A. ἤρᾰρον, ep. ἄραρον, Part. ἀραρών, Perf. ἄρηρα, Part. ἀρηρώς, Fem. ἀρᾰρυῖα, Plusqpf. ἀρήρειν, Aor. 1. P. nur 3 Pl. ἄρθεν, Jl. 16, 211. ep. Aor. 2. M. nur Part. ἄρμενος. (Das Präs. ἀραρίσκω Od. 4, 23. hat sich aus dem Aor. 2. A. gebildet.)

I) transit. im Aor. 1. u. Aor. 2. Act. (Letzterer zweimal intransit. Jl. 16, 214. Od. 4, 777.) fügen, dah. 1) einfügen, verbinden, befestigen, verfertigen, τί, etwas, τινί, womit, woraus: κέρα, die Hörner verbinden, Jl. 4, 110. οἱ δ' ἔπει ἀλλήλους ἄραρον βόεσσι, als sie sich mit den Schilden fest an einander geschlossen hatten, Jl. 12, 105. u. Pass. μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν (ep. st. ἄρθησαν), die Schaaren schlossen sich mehr an einander, Jl. 16, 211. τί τινι, etwas in etwas fügen: ἰκρία σταμίνεσσιν, Od. 5, 252. — ἄγγεσιν ἄπαντα, alles in Gefäfsen verwahren, Od. 2, 289. daher überhpt.: verbinden, verfertigen, bauen, τί τινι, etwas womit: τοῖχον λίθοισι, eine Mauer aus Steinen erbauen, Jl. 16, 212. in welchem Sinne auch das Perf. ἄρηρεν, Od. 5, 248. steht, welches jedoch nur nach den Schol. falsche Lesart st. ἄρασσεν ist (vergl. Nitzsch zu d. St.), übertr. μνηστῆρσιν θάνατον, den Freiern Tod bereiten, Od. 16, 169. 2) ausrüsten, wohl versehen, τί τινι, etwas womit: πώμασιν ἀμφορέας, Od. 2, 353. νῆα ἐρέτῃσιν, Od. 3, 280. übertr. ἦραρε θυμὸν ἐδωδῇ, er versah d. i. stärkte ihr Herz mit Speise, Od. 5, 95. 3) einem etwas anpassen, angenehm machen, nur Jl. 1, 136. γέρας ἄρσαντες κατὰ θυμόν, nachdem sie mir ein Ehrengeschenk nach meinem Sinn angepafst d. i. erlesen. II) Intransit. im Perf. u. Plqpf. 1) zusammengefügt, fest an einander geschlossen seyn, überhpt. passen, anpassen, fest anliegen. Τρῶες ἀρηρότες, die fest an einander geschlossenen Troer, Jl. 13, 800. und so der Aor. 2. Jl. 16, 214. ζωστὴρ ἀρηρώς, ein fest anliegender Gurt, Jl. 4, 134. gewöhnl. mit Dativ: θώρηξ γυάλοισι ἀρηρώς, ein aus Platten zusammengefügter Panzer, Jl. 15, 530. cf. Od. 6, 267. passen, τινί, für eine Sache: δοῦρα παλάμηφιν ἀρήρει, Jl. 3, 338. κυνέη ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖα, Jl. 5, 744. selten mit Präpos. ἐν ἁρμονίῃσιν ἀρήρει, die Balken hielten noch fest in den Klammern od. Fugen, Od. 5, 361. vergl. ἁρμονίη. πίθοι, ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, Gefäfse, an die Mauern angelehnt, Od. 2, 342. übertr. οὐ φρεσὶν ᾗσιν ἀρηρώς, nicht in seinem Sinne fest (V. an Verstande gesegnet), Od. 10, 553. 2) ausgerüstet, wohl versehen, begabt seyn. — σκολόπεσσι, mit Spitzpfählen, Jl. 12, 56. ζώνη ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖα, Jl. 14, 181. vergl. Od. 6, 267. 3) passend, angenehm seyn, gefallen. μῦθος, ὃ — πᾶσιν ἤραρεν, die allen gefiel, Od. 4, 777. Aor. 2. hier intrans. — III) Med. nur das Part. Aor. 2. sync. als Adj. ἄρμενος, η, ον, angefügt, passend mit Dat. ἰκρίοφιν ἄρμενον τῷ ἱστῷ, die Segelstange, an den Mastbaum gefügt, Od. 5, 254. mit ἐν: τροχὸς ἄρμενος ἐν παλάμῃσιν, eine Scheibe, für die Hände passend, Jl. 18, 600.

ἄραρον, Aor. 2. st. ἤραρον von ἀραρίσκω.

ἀράχνιον, τό (ἀράχνη), Spinnengewebe, Od. 8, 280. 16, 35. * Od.

ἀργαλέος, έη, έον, schwer, mühevoll, lästig, drückend, beschwerlich, was kaum zu bestehen oder zu ertragen, seltner, was blofs schwierig auszuführen. ἔργον, — ἄνεμος, — μνηστύς, Od. 2, 199. häufig mit Dat. der Person und mit Inf. ἀργαλέον μοι πᾶσι μάχεσθαι, schwer ist es mit allen zu kämpfen, Jl. 20, 356. seltner: ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, schwer ist es, dem Olympier sich entgegen zu stellen, Jl. 1, 589. u. Od. 4, 397. (wahrscheinl. von α intens. u. ἔργον oder nach einigen von ἄλγος mit Vertauschung des λ gegen ρ).

Ἀργεῖος, εἴη, εῖον (Ἄργος), von Argos, Argivisch, Ἥρη Ἀργείη, die Argivische Hera, Jl. 4, 8. Ἑλένη, die Peloponnesische, Jl. 2, 161. vergl. Ἄργος, h. 3. 2) Subst. der Argiver, zunächst Bewohner der St. Argos. b) die Einwohner des Argivischen Reichs, und weil diese das vornehmste Volk vor Troja waren, die Benennung aller Griechen, Jl. 2, 352.

Ἀργειφόντης, ου, ὁ (Ἄργος, φονέω), Argostödter, Bein. des Hermes, weil er den Wächter der Jo, den vieläugigen Argos tödtete, Jl. 2, 103. Od.

ἀργεννός, ή, όν, poet. st. ἀργός, weifs, weifsschimmernd, ὄϊες, aber auch ὀθόναι, silberfarbener Schleier, Jl. 3, 141.

ἀργέστης, ου, ὁ (ἀργός), Beiw. des Notos, wahrscheinl. schnell, reifsend, oder nach Vofs: blafsschauernd (*albus Notus*, Horat.), Jl. 11, 306. 21, 334.

ἀργέτι, ἀργέτα, poet. st. ἀργῆτι, ἀργῆτα.

ἀργής, ῆτος, ὁ, ἡ, weifs, hell, glänzend, strahlend, meist vom Blitze; ferner ἑανός, ἀργὴς δημός, weifses Fett, Jl. 11, 817. 21, 127. (poet. verkürzt. Dat. u. Acc. ἀργέτι, ἀργέτα, Jl. 11, 817. 21, 127.).

ἀργικέραυνος, ον, ὁ (κεραυνός), mit weifsem, hellleuchtendem Blitzstrahl, hellblitzend, Beiw. des Zeus: Subst. der Strahlschwinger (Vofs), Jl. 20, 16.

ἀργινόεις, εσσα, ες (ἀργός), weifs,

schimmernd, Beiw. der St. Kameiros u. Lykastos von den weissen Kalkbergen, Jl. 2, 647. οὖρεα, h. Ap. 18, 12.

ἀργιόδους, οντος, ὁ, ἡ (ὀδούς), weifszahnig, Beiw. der Eber u. Hunde, Jl. 10, 264.

ἀργίπους, ποδος, ὁ, ἡ (πούς), schnellfüfsig, Beiw. der Hunde, Jl. 24, 211. der Pferde, h. in Ven. 212.

Ἄργισσα, ἡ, Ort in Thessalien Pelasgiotis am Peneios, das spätere *Argura*, Jl. 2, 737.

ἄργμα, τος, τό (ἄρχω), Erstlingsspende, die Erstlinge, die abgeschnittenen Theile des Opferthiers, die man zu Ehren der Götter verbrannte, Od. 14, 446. †

Ἄργος, ὁ, Eigenname eines Hundes, Od. 17, 292. v. Adj. ἀργός, Od. 17, 292.

Ἄργος, εος, τό, 1) Argos (*Argi*), Hauptst. in Argolis am Inachos, j. *Argo*, zur Zeit des Trojanischen Krieges Herrschersitz des Diomedes, Jl. 2, 559. Es hat die Beinamen: Ἀχαιϊκόν, Ἴασον, Ἱππόβοτον. — 2) die Argolische Ebene, das Gebiet, in welchem Agamemnon herrschte und seinen Sitz in Mykenä hatte, Jl. 1, 30. 2, 108. 3) bedeutet es auch den ganzen Peloponnes, insofern Argos ein Hauptsitz der Achäer und das mächtigste Reich im Peloponnes war, daher in Verbdg. mit Hellas für ganz Griechenland, Od. 1, 344. 4, 726. 4) — τὸ Πελασγικόν, St. in Thessalien, unter Achills Herrschaft, nach einigen das spätere Larissa, zu Strabos Zeit nicht mehr vorhanden, Jl. 2, 681. (ἄργος, τό, bedeutet nach Strabo Ebene, und ist besonders ein Name der Pelasgischen Städte, wie Λάρισσα, m. v. Ott. Müller Dorier. I. S. 125.).

ἀργός, ἡ, όν (verw. mit ἄργυρος), glänzend, schimmernd weifs, Beiw. einer Gans, Od. 15, 161. u. vom Fett glänzender Opferthiere (*nitidus*), Jl. 23, 30. — 2) rasch, schnell, oft Beiw. der Hunde, πόδας ἀργοί, Jl. 18, 578. Od. 2, 11. und ohne πόδας, Jl. 1, 50. (Nach den Scholiast. u. einigen Neuern bedeutet es weifse Hunde, m. s. Köppen; indefs der Zusammenhang verwirft die Bedeutung, da vom ganzen Geschlecht der Hunde die Rede ist. Die Bedeutung schnellfüfsig leiteten einige von ἔργον u. dem intens. α ab, ἀεργός zs. ἀργός, ohne Mühe, rasch laufend. Die wahre Herleitung der Bedeutung ist, indem es zuerst, vom Licht gebraucht, flimmernd, glänzend (nach Herm. *micuus*) heifst; dann vom Laufen der Hunde schnell, indem bei dem Laufen die Geschwindigkeit der Füfse ein Flimmern bewirkt, m. s. Nitzsch in der Anm. zu Od. 2, 11.)

Ἄργοσδε, nach Argos.

ἀργύρεος, έη, εον (ἄργυρος), silbern, mit Silber verziert, oft von den Geräthe der Götter u. Reichen, Jl. 1, 49. 5, 727.

ἀργυροδίνης, ου (δίνη), silberwirbelnd, silberstrudelnd, Beiw. der Flüsse, Jl. 2, 752. (ῑ).

ἀργυρόηλος, ον (ἧλος), mit silbernen Nägeln od. Buckeln verziert. ξίφος, θρόνος, Jl. 3, 334. Od. 7, 162.

ἀργυρόπεζα, ἡ (πέζα), silberfüfsig, metaph. st. glänzend, Beiw. der Thetis, Jl. 1, 538.

ἄργυρος, ὁ (verw. mit ἀργός), Silber. Hom. erwähnt es sehr häufig und nennt als Vaterland desselben die St. Alybe im Lande der Halizonen (vergl. Ἀλύβη). Wir finden Gefäfse aus gediegenem Silber, z. B. einen Mischkrug (Od. 9, 203.), Kessel, Becher, Schalen u. s. w. Od. 1, 137. 4, 53. In andern Stellen scheinen die Arbeiten nur versilbert oder mit Silber überzogen, z. B. die Griffe an den Schwertern, Jl. 11, 31. Od. 8, 404. die Thürpfosten im Pallaste des Alkinoos, Od. 8, 89. oder mit Silber ausgelegt, z. B. ein Sessel, Od. 19, 36. das Bette des Odysseus, Od. 23, 200.

ἀργυρότοξος, ον (τόξον), mit silbernen Bogen, der Silberbogner, Beiw. des Apollo, auch als Subst. Jl. 1, 37. Od.

Ἀργυφέη, ἡ, unbekannte St. in Elis, h. Ap. 422. wo Ilgen Ἀμφιγένεια lesen will.

ἀργύφεος, έη, εον, poet. (ἄργυρος), silberglänzend, silberweifs, σπέος, Jl. 18, 50. φᾶρος, Gewand, Od. 5, 230.

ἄργυφος, ον = ἀργύφεος, Beiw. der Schaafe, Jl. 29, 621. Od. 10, 85.

Ἀργώ, οῦς, ἡ, Argo, das Schiff der Argonauten, entweder von dem Baumeister Argos oder von ἀργός, schnell benannt, Od. 12, 70.

ἀρδμός, ὁ (ἄρδω), Ort, wo man das Vieh tränkt, die Tränke, der Tränkplatz, Jl. 18, 521. Od. 13, 247.

* ἄρδω, Fut. ἄρσω, tränken, h. 8, 3. Med. sich tränken, trinken, h. in Ap. 263.

ἀρειή, ἡ (ἀρά), Verwünschung, Drohung, Schelten, Jl. 17, 431. 20, 109.

Ἀρέθουσα, ἡ (ἄρι, θέω, die stark

laufende), Quelle auf der Westseite der Insel Ithaka, Od. 13, 408.

Ἄρειος, ον (Ἄρης), gew. Ἀρήϊος bei Homer: dem Ares geweiht, τεῖχος Ἄρειον, die Mauer des Ares d. i. Thebes, Jl. 4, 407.

ἀρείων, ἄρειον, besser, tüchtiger, stärker, tapferer; ein Comparativ, welcher der Bedeutung nach mit ἀγαθός verbunden wird, verwandt mit ἄρι oder Ἄρης. Acc. Sing. ἀρείω st. ἀρείονα, Od. 3, 250.

Ἀρείων, ονος, ὁ, Roſs des Adrastos, welchem er seine Rettung vor Theben verdankte, Jl. 23, 346. Ἀρίων, Apd.

ἄρεκτος, ον, ep. st. ἄῤῥεκτος (ῥέζω), ungethan, unvollendet, ἔργον, Jl. 19, 150. †

ἀρέσαι, ἀρέσασθαι, Inf. Aor. 1. A. u. M. zu ἀρέσκω.

ἀρέσκω (St. ἀρέω), Fut. ἀρέσω, Aor. 1. Act. ἤρεσα, Med. Fut. ἀρέσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἠρεσάμην, ep. σσ. 1) Act. bei Hom. transit. wieder gut machen, ersetzen, ausgleichen. ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, Jl. 9, 120. 2) Med. öfter: für sich etwas gut machen, etwas wieder ausgleichen, ersetzen. ταῦτα ἀρεσσόμεθα, das wollen wir wieder ausgleichen, Jl. 4, 362.; von Personen: jemanden besänftigen, zufrieden stellen, versöhnen, τινά, Od. 22, 55. τινί, durch eine Sache: — τινὰ δώροισιν, jem. durch Geschenke besänftigen, Jl. 9, 112.

ἀρετάω (ἀρετή), taugen, fruchten, gedeihen, Od. 8, 324. λαοὶ ἀρετῶσι, die Völker blühen, Od. 19, 144.

Ἀρετάων, ονος, ὁ, ein Troer, welcher von Teukros getödtet wurde, Jl. 6, 31.

ἀρετή, ἡ, Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Trefflichkeit, alles, wodurch sich jemand auszeichnet; bei Homer bezeichnet es vorzügl. 1) bei Männern: Stärke, Tapferkeit, Fertigkeit des Körpers, auch äuſsere Vorzüge: Glück, Schönheit, Ehre u. s. w. ἀμείνων παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι, trefflicher in jeglicher Tugend, im Laufe u. im Kampfe, Jl. 15, 642. Glück v. Odysseus, Od. 13, 44. Stärke, Od. 18, 135. 2) bei Frauen: Trefflichkeit, Schönheit, Glück, Od. 18, 350. (Den moral. Begriff der Tugend kennt Hom. nicht. Man leitet es ab von ἄρω oder von Ἄρης od. nach Nitzsch zu Od. 3, 57. von ἀρέω, alles, was wohlgefällig ist.)

ἀρή, ἡ, ion. st. ἀρά, Gebet, Flehn, Bitte; meist im bösen Sinne: Verwünschung. ἐξαίσιος ἀρή, unbarmherziger Wunsch, Jl. 15, 598. daher 2) das angewünschte Verderben, Unheil, Unglück, Jl. 12, 334. Od. 2, 39. (Nach Heine zu Jl. 12, 334. hat das Wort in der ersten Bedeutung ᾱ, in der zweiten ᾰ; aber die Sylbenlänge hängt nach Passow von der Stellung im Verse ab.)

ἀρήγω (verw. mit ἀρκέω), Fut. ἀρήξω, helfen, beistehen, zu Hülfe kommen, τινί, jemandem, oft in Jl., auch mit Dat. instrum.: ἔπεσιν καὶ χερσίν, mit Wort und That helfen, Jl. 1, 77.

ἀρηγών, όνος, ὁ, ἡ, Helfer, Helferinn; als Fem., Jl. 4, 7.

Ἀρηΐθοος, ον (θοός), schnell wie Ares, schnell im Kampfe, Jl.

Ἀρηΐθοος, ὁ, N. pr. 1) Gemahl der Philomele, Groſsvater des Menesthios, König zu Arne in Böotien, mit dem Bein. der Keulenschwinger, Jl. 7, 9. Lykurgos überfiel ihn bei der Rückkehr aus Arkadien in einem Hinterhalt u. tödtete ihn, Jl. 9, 141 ff. Sein Grab zeigte man in Arkadien, Paus. 2) Vater des Menesthios, Jl. 7, 8. denn das ὅν v. 9. geht auf Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος m. s. Heyne. 3) ein Thrakier, Wagenlenker des Rhigmos, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 486.

Ἀρήϊος, ον, ion. st. ἄρειος, dem Ares geweiht, kriegerisch, tapfer, streitbar oft von Personen; seltener von Sachen: τεύχεα, ἔντεα, Waffen des Ares, Kriegsgeräth, Jl. 6, 340.

Ἀρηϊκτάμενος, η, ον (κτείνω), vom Ares getödtet, im Kampfe gefallen, Jl. 22, 72. †

Ἀρηΐλυκος, ὁ (λύκος, Wolf wie Ares), 1) Vater des Prothoënor w. m. s. 2) ein Troer, von Panthoos getödtet, Jl. 26, 308.

Ἀρηΐφατος, ον (ΦΕΝΩ, πέφαμαι), vom Ares getödtet, im Kriege ermordet, Jl. 19, 31. Od.

Ἀρηΐφιλος, ὁ, vom Ares geliebt, kriegerisch, tapfer, Beiw. der Achäer, Jl. 6, 73.

ἀρήμεναι, Inf. ion. st. ἀρᾶν s. ἀράομαι.

ἀρημένος, η, ον, ein ep. Part. Perf. Pass. von ungewisser Ableitung; von den Schol. durch βεβλαμμένος erklärt: beschwert, gedrückt, gequält, γήραϊ λυγρῷ ἀρημένος, Jl. 18, 435. öfter in der Od. ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος, von Schlaf und Ermattung gequält, Od. 6, 2. (nach Thiersch Gr. §. 232. p. 385. von ἀρέω, verw. mit βαρύς, nach andern verw. mit ἀραιός).

ἀρήν, ὁ, im Nom. ungebräuchl., davon die synkop. Casus.: ἀρνός, ἀρνί, ἄρνα, Pl. ἄρνες, D. ἀρνάσι, ep. ἄρνεσσι.

eigtl. das männliche Schaaf, Widder, Od. 4, 85. besond. das junge Schaaf, Lamm (von ῥήν, mit euphon. Vorschlag α, daher ἀρήν, ἀῤῥήν, ἀρσήν).

ἀρηρομένος, ἡ, ον, Part. Perf. P. von ἀρόω.

Ἀρήνη, ἡ, St. in Elis am Flusse Minyeios, nach Strabo VIII, 346. vermuthlich später Samikon, das vielleicht die Burg von Arene war; aber nach einer andern Stelle des Strab. VIII, 348. das spätere Erana in Messenien, cf. Paus. 4, 2. 3. Jl. 2, 591. 11, 723.

Ἄρης, Gen. Ἄρεος, ep. Ἄρηος, Dat. Ἀρεϊ, Ἄρει, ep. Ἄρηϊ, Acc. ep. Ἄρη, Ἄρην, Ἄρηα, Jl. 5, 909. Voc. Ἄρες, Ares, *Mars*, S. des Zeus u. der Here, Gott des Krieges u. wilden Schlachtgetümmels, das Symbol der ungestümen, rohen Tapferkeit im Gegens. der Athene. Er ist der Bruder der Eris; Deimos und Phobos sind seine Söhne, Jl. 4, 440. 9, 290. Er liebt nur Krieg und Blutvergieſsen (ἄτος πολέμοιο, μιαιφόνος, βροτόλοιγος u. s. w.); kennt in seiner Tapferkeit weder Plan noch Mäſsigung (θοός, θοῦρος, ὄβριμος). Er hat seinen Wohnsitz vorzügl. unter rohen krieger. Völkern, den Thraziern, Phlegyern und Ephyrern, Jl. 13, 301. und ist in der Jlias bald auf der Troer, bald auf der Griechen Seite (ἀλλοπρόσαλλος). Ares ist groſs u. schön von Ansehen, sein Körper deckt 7 Plethern; er schreit wie 10,000 Mann, als ihn Diomed verwundet, Jl. 5, 860. Aus seinen frühern Schicksalen wird die Gefangenschaft, in welcher ihn Otos u. Ephialtes hielten, und woraus ihn Merkur errettete, und sein Liebeshandel mit der Aphrodite erwähnt, Jl. 5, 385. Od. 8, 267 ff. 2) als Appellat. steht er für Krieg, Kampf, Mord, Verderben, Kriegswaffe, wobei jedoch die Personificazion nicht ganz verloren geht: συνάγειν Ἄρηα, den Kampf beginnen, Jl. 2, 381. u. ἔριδα Ἄρηος, Jl. 14, 149. ἐγείρειν ὀξὺν Ἄρηα (V. die Wuth des Ares erregen), Jl. 2, 440. Kriegswaffe st. ἔγχος, Jl. 13, 444. (Die erste Sylbe kurz; jedoch in Arsis auch lang. cf. Jl. 5, 31.)

ἀρητήρ, ῆρος, ὁ (ἀράομαι), eigtl. der Beter; dann Priester, in so fern er für das Volk zu den Göttern betete, Jl. 1, 11.

Ἀρήτη, ἡ (ᾰ), T. des Rhexenor, Gemahlinn des Alkinoos in Phäakia, Od. 7, 64—77.

Ἀρητιάδης, ου, ὁ (ᾰ), S. des Aretos, Od. 16, 395.

ἀρητός, ή, όν, ion. st. ἀρατός (ἀράομαι), gewünscht. 2) bei Hom. im bösen Sinne: verwünscht, unselig, schrecklich. γόος, Jl. 17, 37.

Ἄρητος, ὁ, 1) S. des Nestor, Od. 3, 413. 2) S. des Priamos, von Automedon erlegt, Jl. 17, 494.

ἄρθεν, ep. st. ἤρθησαν. 3 Pl. Aor. 1. P. von ἀραρίσκω.

ἀρθμέω (ἀρθμός), Aor. 1. ἀρθμήσας, zusammenfügen. 2) intrans. sich vereinigen. διέτμαγεν ἐν φιλότητι ἀρθμήσαντε, sie schieden von einander durch Liebe verbunden, Jl. 7, 302. †

ἄρθμιος, η, ον (ἀρθμός), verbunden, befreundet mit jem., τινί, Od. 16, 427. †

*ἀρθμός, ὁ (ἄρω), Band, Verbindung, Freundschaft, h. Merc. 524.

ἀρι- untrennbare Partikel, wie ἐρι, welche die Bedeutung erhöht, wahrsch. verwandt mit ἀρείων.

Ἀριάδνη, ἡ (Herm. *Roborina*), T. des Minos u. der Pasiphae, welche den Theseus aus dem Labyrinthe half. Sie folgte ihm, wurde aber auf der Insel Dia (Naxos) von der Artemis getödtet. Unter dem Zeugniſs des Dionysos verstehen die Erklärer, daſs Ariadne in einem Haine der Insel unheiligen Umgang mit Theseus gepflogen, Od. 11, 321 ff. Jl. 18, 592.

ἀρίγνωτος, η, ον (γνωτός), sehr kenntlich, leicht zu erkennen, ἀρίγνωτοι τε θεοί, Jl. 13, 72. 2) im iron. Sinne: wohlbekannt, berüchtigt, Od. 17, 357 (⏑ – – ⏑ und ⏑ ⏑ – ⏑, Od. 17.).

ἀριδείκετος, ον (δείκνυμι), sehr gezeigt; daher: ausgezeichnet, sehr berühmt: meist als Superl. mit Gen. ἀνδρῶν, λαῶν, Jl. 11, 248. Od. 8, 382.

ἀρίζηλος, ον, auch ἀριζήλη, Jl. 18, 219. (von ἀρι u. ζῆλος = δῆλος mit dem Digamma, welches vermuthl. vor δ in σ überging), sehr deutlich, sehr hell, sehr leuchtend, αὐγή, Jl. 22, 25. φώνη, helle Stimme: von einer wunderbaren Erscheinung: τὸν (sc. δράκοντα) ἀρίζηλον θῆκε θεός, ihn machte die Gottheit sichtbar, oder nach andern bedeutsam d. i. zum Wunderzeichen, Jl. 2, 319. vergl. Butt. Lex. I, p. 253. welcher indeſs die andere Lesart ἀΐζηλος vorzieht: m. s. dieses Wort.

ἀριζήλως, deutlich, ausführlich, Od. 12, 453. †

ἀριθμέω (ἀριθμός), Fut. ήσω, Inf. Aor. 1 P. ἀριθμηθήμεναι st. ἀριθμηθῆναι, zählen, aufzählen, zusammenrechnen mit Acc., Od. 4, 411. εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν — ἀριθμηθήμεναι ἄμφω, wenn wir beide, Achäer und Troer, gezählt werden sollten, Jl. 2, 124.

ἀριθμός, ὁ (ἄρω), Zahl, Anzahl, Menge, *Od. 4, 451. 11, 449.

ἀριπρεπής, ές, Gen. έος (πρέπω), sehr hervorstechend, sehr ausgezeichnet, sehr ansehnlich, herrlich, strahlend, von Menschen, Thieren u. Sachen: mit Dat. ἀριπρεπὴς Τρώεσσιν, unter den Troern hervorstrebend, Jl. 6, 477.

Ἀρίσβας, αντος, ὁ, V. des Leiokeitos, vielleicht ein Thebaner, Jl. 17, 345.

Ἀρίσβη, ἡ, St. in Troas unfern Abydos, Jl. 2, 836. Adv. Ἀρίσβηθεν, von Arisbe her, Jl. 11, 96.

*ἀρίσημος, ον (σῆμα), sehr ausgezeichnet, bekannt, h. in Merc. 12.

ἀριστερός, ή, όν, links, — ὦμος, die linke Schulter: ἐπ' ἀριστερά, zur linken Seite, Jl. 5, 355. στρατοῦ, Jl. 13, 326. 2) übertr. von Vorbedeutungen: Unglück verkündend, Unglück bedeutend, weil dem Griechischen Vogelschauer, der sich mit dem Gesichte nach Norden richtete, die linke Seite Unglück bedeutete, Jl. 12. 240. Od. 20, 242.

ἀριστερόφιν, Adv. (ἀριστερός) zur linken Seite, links: mit Präp. ἐπ' ἀριστερόφιν, Jl. 13, 309.

ἀριστεύς, ῆος, ὁ (ἄριστος), der Beste, Vorzüglichste, Sg., Jl. 17, 203. beim Hom. vorzügl. Plur. οἱ ἀριστῆες, die Vornehmsten, die Heeresfürsten, Jl. 2, 404.

ἀριστεύω (ἀριστεύς), der Erste, Vorzüglichste sein, sich auszeichnen, τινός, vor Jemanden, Jl. 6, 461. τινί, in einer Sache, βουλῇ, im Rathe, Jl. 11, 627. auch ἐν μάχῃ, u. mit Inf., Jl. 6, 461. 11, 146.

ἄριστον, τό, Frühstück, Frühmahl, *prandium*, bei Hom. bald nach Sonnenaufgang genossen, Jl. 24, 124. Od. 16, 2 (ᾰ).

ἄριστος, η, ον (Superl. zu ἀγαθός von ἀρείων), der beste, trefflichste, vornehmste, bei Hom. nur von äufsern Vorzügen und besonders von kriegerischer Kraft, der tapferste: Ἀργείων οἱ ἄριστοι, die Edelsten der Argeier, oft mit Acc. verbunden: εἶδος ἀρίστη, die trefflichste an Gestalt, Jl. 2, 715. ἵπποι κάρτος ἄριστοι, Jl. 2, 763. (zsgez. mit Art. ὤριστος st. ὁ ἄριστος, Jl. 11, 288. m. s. Thiersch Gr. §. 165, 1.).

ἀρισφαλής, ές, Gen. έος (σφάλλω), wo man leicht ausgleitet, sehr schlüpfrig, οὐδός, Od. 17, 196. †

ἀριφραδέως, Adv. sehr deutlich, Od. 23, 225. †

ἀριφραδής, ές, Gen. έος (φράζομαι, sehr kenntlich, sehr deutlich, bemerklich, Jl. 23, 240. σῆμα, Od. 23, 73.

Ἀρκαδίη, ἡ (eigt. Fem. v. ἀρκάδιος), Arkadien, Landschaft in der Mitte des Peloponnesos, Jl. 2, 603.

Ἀρκάς, άδος, ὁ (ᾰ), der Arkadier, Einwohner von Arkadien, Jl. 2, 611.

Ἀρκεισιάδης, ου, ὁ (ᾰ), S. des Arkeisios = Laertes, Od. 4, 755.

Ἀρκείσιος, ὁ, *Arcesius*, S. des Zeus u. der Euryodia, Gemahl der Chalkomedusa, Vater des Laertes, Od. 16, 118, 120. (nach Eustath zu d. St. erhielt er den Namen, weil er von einer Bärinn gesäugt wurde).

Ἀρκεσίλαος, ὁ (v. ἀρκέω u. λαός, Volksschirm), S. des Lykos, Führer der Böoter im Troischen Kriege, zog mit zehn Schiffen nach Troja u. wird von Hektor getödtet, Jl. 2, 495. 15, 329.

ἀρκέω, Fut. ἀρκέσω, A. 1. ἤρκεσα, 1) abwehren, abhalten, entfernen, τινί τι, von jem. etwas: ὄλεθρον τινί, Jl. 6, 16. u. ἀπό τινος, Jl. 13, 440. 2) mit Dat. allein: jem. vertheidigen, schützen, helfen, Jl. 15, 529. Od. 16, 261. ihm helfen, beistehen, Od. 16, 261. und ohne Casus: nützen, frommen. οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ, nichts nützte der Panzer, Jl. 13, 371.

ἄρκιος, η, ον (ἀρκέω), helfend, förderlich, hinlänglich, Jl. 10, 304. 2) worauf man sich verlassen kann: zuverlässig, sicher (Ap. ἕτοιμον), οὔ οἱ ἄρκιον ἐσσεῖται mit Inf., Jl. 2, 393. 15, 502. (Nach Buttm. Lex. II. S. 35 ff. ist die ältere Bedeutung zuverlässig, sicher.)

Ἄρκτος, ὁ, ἡ, der Bär, die Bärinn. 2) der grofse Bär, oder der Wagen, ein Sternbild um den Nordpol, welches sieben Sterne umfafst und nach welchem schon Odysseus seinen Lauf richtete, Od. 5, 273. Er ist dem Polarsterne sehr nahe, u. geht für die Bewohner der nördlichen Hemisphäre nie unter, Jl. 18, 485 f. Od. 5, 273. Nach einer spätern Sage war es die in eine Bärinn verwandelte Kallisto.

ἅρμα, ατος, τό (ἄρω), Wagen; besond. der Streitwagen, oft steht der Plur. st. des Sing. 2) der bespannte Wagen, Jl. 4, 306. 10, 226. Oft ἵπποι καὶ ἅρματα, Jl. 5, 199. Die Streitwagen der Hom. Helden haben nur eine Achse (ἄξων) und zwei Räder (τροχοί), Jl. 5, 838. 20, 392. Von der Mitte des Wagens und aus der Achse geht die Deichsel (ὁ ῥυμός) hervor, welche nur einfach ist. Die Felgen (ἡ ἴτυς) der Räder (Jl. 4, 486. 21, 57.) sind mit eisernen oder ehernen Radeschienen (ἐπίσσωτρα) umgeben. Die Röhre der Nabe und die Nabe selbst (αἱ πλῆμναι) ist mit Metall belegt, und in denselben stecken die

Speichen (αἱ κνῆμαι). Auf der Achse steht ein Wagenstuhl (ὁ δίφρος), welcher vorn und hinten rund ist, und einen Einschnitt hat, um bequemer aus- und einsteigen zu können. Vorn am Ende der Deichsel ist ein Loch, in welches man einen Nagel (ὁ ἕστωρ) steckt, damit das Joch der Pferde sich nicht hinunterschieben kann (vergl. τὸ ζυγόν). Man spannte gewöhnl. zwei Pferde an einem Wagen, zuweilen war ein drittes, welches an eines der Stangenpferde mit einem Riemen gebunden wurde und παρήορος hiefs. An einzelnen Stellen kommt auch ein Wagen mit vier Pferden vor, Jl. 8, 185. Auf dem Wagen waren immer zwei Krieger, ein Kämpfer mit der Lanze, ὁ παραιβάτης, und ein anderer als Wagenlenker (ὁ ἡνίοχος). Man bediente sich meist der Streitwagen zum ersten heftigen Angriff, um die Feinde zur schleunigen Flucht zu zwingen, Jl. 11, 711. Dies konnte natürlich nur in ebenen Gegenden geschehen. In der Schlacht selbst sprangen die Helden vom Wagen und kämpften zu Fufse, vergl. die einzelnen Wörter und besonders ἵππος, παραιβάτης, ἡνίοχος.

῞Αρμα, ατος, τό, Flecken in Böotien, nicht weit von Tanagra, wo Amphiaraos mit seinem Wagen von der Erde verschlungen wurde, Jl. 2, 499.

ἁρματοπηγός, όν (πήγνυμι), wagenbauend. — ἀνήρ, Stellmacher, Wagner, Jl. 4, 485 †

ἁρματροχιή, ἡ (τροχός), der Lauf des Rades, die Wagengleise, Jl. 23, 505. †

ἄρμενος, ον, syncop. Part. Aor. 2. M. von ἀραρίσκω.

ἁρμόζω (ἄρω), Aor. 1. ἥρμοσα, I) zusammenfügen, zusammenpassen, verbinden, τί τινι, vom Schiffsbau: ἥρμοσεν ἀλλήλοισιν sc. πάντα, er fügte an einander, Od. 5, 247. 2) intrans. passen, sitzen, vom Panzer: ἥρμοσε αὐτῷ, er pafste ihm, Jl. 3, 333. II) Med. für sich zusammenfügen. σχεδίην χαλκῷ, Od. 5, 162.

Ἁρμονίδης, ου, ὁ (ῐ), ein Troischer Künstler, Vater des Phereklos, Jl. 5, 60.

ἁρμονίη, ἡ (ἁρμόζω), eigtl. Zusammenfügung, die Klammer oder Fuge, Od. 5, 248. 361. 2) trop. Verbindung zwischen Menschen, Bund, Vertrag, Jl. 22, 255.

Ἁρμονίη, ἡ, T. des Ares und der Aphrodite, Gemahlinn des Kadmos. h. Ap. 195.

Ἀρναῖος, ὁ, Name des Bettlers Iros, welchen er von seiner Mutter erhalten hatte, Od. 18, 5.

ἀρνειός, ὁ (eigtl. Adj. von ἀρνός), ἀρνειὸς ὄϊς, männliches Schaaf: Subst. Schaafbock, Widder, Od. 1, 25.

ἀρνέομαι, Dep. Med. Aor. 1. ἠρνησάμην, abschlagen, versagen, leugnen, verweigern mit Acc. — ἔπος, ein Wort abschlagen, Jl. 14, 212. Od. 2) absol. nein sagen, sich weigern, Jl. 14, 191. ἀμφί τινι, h. Merc. 390.

ἀρνευτήρ, ῆρος, ὁ, der Luftspringer, Gaukler, Jl. 16, 742. 2) der Taucher, der sich Kopfüber ins Wasser stürzt, Jl. 12, 385. Od. 12, 413. (wahrscheinl. von ἀρήν, eigtl. der Bocksspringer).

Ἄρνη, ἡ, St. in Böotien, Jl. 2, 507. Sitz des Keulenschwingers Areïthoos, Jl. 7, 8. nach Strabo ist es das spätere Akräphion, nach Pausanias Chäroneia, nach andern ist es vom Kopaischen See verschlungen worden, Strab. IX. p. 413. Nach Thuc. 1, 60. wurde es erst 60 Jahre nach der Eroberung von Troja durch die Böotier erbauet, welche früher, von Pelasgern vertrieben, nach Arne in Thessalien flüchteten und damals die Pelasger wieder verjagten. Vielleicht erneuerten sie nur die Böotische Stadt.

ἀρνός, ἀρνί, u. s. w. vom ungebr. ἀρήν, w. m. s.

ἄρνυμαι, Dep. Med. (von αἴρω), ep. nur Praes. u. Impf. etwas zu erhalten suchen, was man noch nicht hat, sich erwerben, sich verschaffen, sich verdienen, mit Acc. der Sache und Dat. der Pers. τιμήν τινι, Ersatz jemandem verschaffen, Jl. 1, 159. — βοείην, eine Rindshaut gewinnen, als Kampfpreis, Jl. 22, 260. — 2) etwas zu erhalten suchen, was man hat, conservare, bewahren, behalten — πατρὸς κλέος, Jl. 6, 446. — ψυχὴν ἑταίρων, das Leben der Genossen retten, Od. 1, 5.

ἄροσις, ιος, ἡ (ἀρόω), zum Ackerbau geeigneter Boden, Ackerland, Pflugland, Jl. 9, 580. Od.

ἀροτήρ, ῆρος, ὁ (ἀρόω), Pflüger, Ackermann, Jl. 18, 542.

ἄροτος, ὁ (ἀρόω), das Pflügen, Ackern, im Plur. Ackerbau, Od. 9, 122. †

ἄροτρον, τό (ἀρόω), der Pflug, aratrum, Jl. 10, 353. Od.

ἄρουρα, ἡ (ἀρόω), Ackerland, Saatland, gepflügtes Feld, Jl. 6, 195. — 2) Land überhaupt, Jl. 3, 115. πατρὶς ἄρουρα, Vaterland, Od. 1, 407. — 3) die ganze Erde. ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν, Od. 3, 3. Jl. 6, 142.

Ἄρουρα, ἡ, als N. pr. = Γαῖα. Jl. 2, 548.

ἀρόω, 3. Pl. Praes. ἀρόωσι, ep. st.

ἀροῦσι, Fut. ἀρόσω Part. Perf. P. ἀρηρομένος, pflügen, ackern, Od. 9, 108. — νειὸς ἀρηρομένη, gepflügtes Brachland, Jl. 18, 548.

ἁρπάζω, Fut. ἁρπάξω Aor. 1. ἥρπαξα u. ἥρπᾰσα, wegreifsen, wegraffen, rauben, oft von Raubthieren, Jl. 9, 556 — τινά, jem. entführen, Jl. 3, 444. — πήληκα ἀπό τινος, jem. den Helm herabreifsen, Jl. 13, 528. — 2) schnell fassen, ergreifen, λᾶαν, Jl. 12, 445. (wahrsch. vom Stamme ἅρπω).

ἁρπακτήρ, ῆρος, ὁ (ἁρπάζω), der Räuber, Jl. 24, 262. †

ἁρπαλέος, η, ον, reifsend, an sich raffend, trop. lockend, nach Andern pass. gierig gesucht, κέρδεα ἁρπαλέα (erscharrter Gewinn nach V.), Od. 8, 164.

ἁρπαλέως, Adv. gierig, hastig. ἦσθε, Od. 6, 250.

Ἁρπᾰλίων, ωνος, ὁ, S. des Pylämenos, des Königs der Paphlagonen, welcher von Meriones getödtet wurde, Jl. 13, 641 ff.

ἅρπη (ἅρπω), ein schnellfliegender Raubvogel mit heller Stimme, wahrscheinl. ein Seeadler, *falco ossifragus* Linn. nach V. Adler, Jl. 19, 350. †

Ἅρπυια, ἡ (ἅρπω), Plur. αἱ Ἅρπυιαι, eigtl. die Raubende, die Wegraffende: Homer nennt zuerst, Jl. 16, 150. eine Harpyie Podarge, welche dem Zephyros die Rosse des Achilles gebar. In der Odyssee erscheinen sie im Pl. als Sturmgöttinnen (personifizirte Stürme), als unbestimmte mythische, räuberische Wesen. War jemand von der Erde verschwunden, dafs man gar nichts von ihm wufste, so sagte man, die Harpyien hätten ihn geraubt; oder nach unserm sprichwörtl. Ausdruck: er ist wie vom Winde weggeblasen, Od. 1, 241. 20, 77. Nach Hes. h. 267. sind sie die T. des Thaumas und der Elektra. Spätere geben ihnen die Gestalt eines Vogels mit einem Mädchengesichte, Apd. 1, 2. 6.

ἄῤῥηκτος, ον (ῥήγνυμι), unzerbrechlich, unzerstörbar, unzerreifsbar, τεῖχος, δεσμοί, πεῖραρ, Jl. 13, 360. 2) übertr. unverwüstlich, φωνή, Jl. 2, 490.

ἄῤῥητος, ον (ῥέω), ungesagt, ungesprochen — ἔπος, Od. 14, 466. †

ἄρσην, εν, Gen. ενος, ion. st. ἄῤῥην, männlich, mannhaft, stark, θεός, Jl. 8, 7.

Ἀρσίνοος, ὁ (freundlich gesinnt), Vater der Hekamede, ein angesehener Bewohner von Tenedos, Jl. 11, 626.

ἀρσίπους, οδος, ὁ, ἡ, zsgz. st. ἀερσίπους w. m. s.

ἀρτεμής, ές (ἄρτιος), unversehrt, unverletzt, gesund, Jl. 5, 515. Od. 13, 43.

Ἄρτεμις, ιδος, ἡ (nach Herm. *Sospita*, od. = ἀρτεμής, die Unverletzte), *Diana*, T. des Zeus und der Leto, Schwester des Apollo, Göttinn der Jagd. Nach Od. 5, 123. auf der Insel Ortygia geboren. Sie ist das Symbol der unbefleckten Jungfrauschaft, von jugendlicher Schönheit und übertrifft durch ihre hohe schlanke Gestalt alle Nymphen, Od. 6, 102. Ihre Liebe zur Jagd führt sie immer zwischen Berge und Wälder. Durch ihre Pfeile tödtet sie die Weiber, wie Apollo die Männer; daher wird ihr der plötzliche sanfte Tod der Weiber zugeschrieben, Jl. 6, 205. Sie ist überall auf Seiten der Troer. Beinamen sind, ἰοχέαιρα, κελαδεινή, ἀγροτέρη, w. m. s.

*Ἀρτεπίβουλος, ὁ (ἄρτος u. ἐπιβουλεύω), Brodnachsteller, Name einer Maus, Batr. 264.

ἄρτι, bei Hom. in der Zusammensetz. abgek. von ἄρτιος.

ἀρτιεπής, ές, Gen. έος (ἄρτιος, ἔπος), trefflich redend, gewandt im Reden, Jl. 22, 281. †

ἄρτιος, η, ον (ἄρω), passend, treffend, genau übereinstimmend nur Neutr. Pl. ἄρτια βάζειν, verständig reden, Jl. 14, 92. οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη, er dachte ihm entsprechend d. i. er war gleiches Sinnes mit ihm, Jl. 5, 326. Diese Erklärung scheint richtiger als: er fand ihn weisen Sinnes, cf. Od. 19, 248. (V. fügsamen Sinnes war sein Herz).

ἀρτίπος, ep. st. ἀρτίπους, ποδος, ὁ, ἡ (πούς), mit geraden, unversehrten Füfsen, rasch auf den Füfsen, Beiw. des Ares u. der Ate, Jl. 9, 505.

ἀρτίφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρήν), vollkommen im Verstande, sehr verständig, Od. 24, 260. †

ἄρτος, ὁ, Brod, bes. Weizenbrod, Od. 17, 343 (v. αἴρω, was man zu sich nimmt, wahrscheinlicher von ἄρω, was zusammengeknetet wird.), Batr. 35.

*Ἀρτοφάγος, ὁ (φαγεῖν), Brodesser, Name einer Maus, Batr. 214.

*ἄρτῡμα, ατος, τό (ἀρτύω), was zur Zubereitung der Speisen dient, Gewürz, Batr. 41.

ἀρτύνω u. ἀρτύω (ἄρω), Fut. ἀρτῡνέω, Aor. 1. ἤρτῡνα, Aor. 1. P. ἀρτύνθην, Aor. 1. M. ἠρτῡνάμην, 1) zusammenfügen, anfügen, ordnen. σφέας αὐτούς, sich fest an einander schliefsen, Jl. 12, 86. — πυργηδόν, sich thurmähnlich d. h. in ein längliches Viereck ordnen (V. in Heerschaaren wohlgeordnet), Jl. 12, 43. — 2) überhpt. bereiten,

zurüsten, anordnen — ὑσμίνην, Jl. 15, 334. — λόχον, Od. 14, 469. ἀρτύνθη μάχη, es begann die Schlacht, Jl. 11, 216. vorzügl. von allem, wozu List und Schlauheit gehört: δόλον, ψεύδεα II) Med. für sich anfügen, bereiten, ordnen, ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν, die Ruder in die ledernen Wirbel einfügen, Od. 4, 782. übertr. βουλήν, einen Rath anordnen, vorlegen, Jl. 2, 55.

ἀρτύω (ῠ) = ἀρτύνω, nur Pr. und Impf., Jl. 18, 379. Od. 11, 439.

Ἀρύβας, αντος, ὁ (ῠ), ein Phönikier aus Sidon, Od. 15, 426.

ἀρχέκἄκος, ον (κακός), Unheil beginnend. νῆες, die unheilstiftenden Schiffe des Paris, Jl. 5, 63. †

ἀρχεύω, poet. (ἄρχω), anführen, gebieten mit Dat. Jl. 5, 200.

ἀρχή, ἡ, Anfang, das Beginnen, Ursache, Veranlassung. εἵνεκ᾽ ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ᾽ ἀρχῆς, i. e. ἕνεκα ἐμῆς καὶ ἕνεκα Ἀλ. ἀρχῆς ἔριδος, wegen meines Streites und wegen des Alexanders, der Ursache desselben, Jl. 3, 100. daher heifst er ἀρχὴ κακῶν, Jl. 22, 116. — 2) der Anfangspunct, ἐξ ἀρχῆς, von Anfang an d. i. von jeher, von Alters her, Od. 2, 254.

Ἀρχέλοχος, ὁ, S. des Antenor, ein Troer, von Aas erlegt, Jl. 2, 823. 14, 465.

Ἀρχεπτόλεμος, ὁ, S. des Iphitos, Wagenlenker des Hektor, Jl. 8, 128.

ἀρχός, ὁ, Führer, Anführer, Heerführer, auch ἀρχὸς ἀνήρ: — ἀρχοὶ μνηστήρων, Od. 4, 653. ein Führer des Schiffes h. 6, 25.

ἄρχω, Fut. ἄρξω. Aor. 1. ἦρξα, I) Act. der Erste seyn, zuerst etwas thun, dafs mir ein anderer folgen solle; vorzügl. vorausgehen, selten mit Part. ἦρχε κιών, Jl. 3, 447. daher a) überhpt. anfangen, beginnen, anheben mit Gen. μάχης, μύθοιο, δαιτὸς θεοῖς, ein Mahl den Göttern anstellen, Jl. 15, 95. mit Inf. ἦρχε νέεσθαι, er ging zuerst weg, Jl. 2, 84. u. mit Part. ἦρχον χαλεπαίνων, ich zürnte zuerst, Jl. 2, 378. 2) der Erste seyn als Anführer, anführen, befehlen, gebieten, gew. mit Gen.; selten mit Dat., Jl. 2, 805. Od. 14, 230. oder mit ἐν, Jl. 13, 690. — einmal intrans. nach Schol. wie κρατεῖν: den Vorzug haben, siegen. σέο ἕξεται, ὅττι κεν ἄρχῃ, von dir wird es abhängen, was die Oberhand behalten soll (im Rathe). Vofs jedoch: was er vorschlägt (Bothe: *quodcunque prior dixerit*), Jl. 9, 102. — II) Med. anfangen, beginnen, ohne Rücksicht auf Andere mit Gen. — μύθων, Od. 7, 233. Jl. 9, 97. auch ἔκ τινος, Od. 23, 199. auch mit Inf., Jl. 7, 324.

ἈΡΩ, poet. ein ungebräuchl. Präsens; von dem die Tempora zu ἀραρίσκω gebildet werden: s. ἀραρίσκω.

ἀρωγή, ἡ (ἀρήγω), Hülfe, Beistand, Schutz, Jl. 4, 408. ἐπ᾽ ἀρωγῇ τινι, einem zu Hülfe, Jl. 23, 574.

ἀρωγός, όν, helfend, bei Hom. nur Subst. Helfer, Beistand, τινί, Jl. 8, 205. Od. u. ἐπὶ ψεύδεσσιν, bei dem Betruge, Jl. 4, 235. — vor Gericht, Jl. 18, 502.

ἄσαι, Inf. Aor. 1. von ἀάω. 2) Inf. Aor. 1. von ἄω, sättigen, Jl. 11, 574.

ἄσαιμι, Opt. Aor. 1. v. ἄω, sättigen.

Ἀσαῖος, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 301.

ἄσαμεν, s. ἄεσα, schlafen, Od.

ἀσάμινθος, ἡ, ep. Badewanne, Jl. 10, 576. u. Od.

ἄσατο, 3 Sg. Aor. M. von ἀάω.

ἄσασθαι, Inf. Aor. M. von ἄω, sättigen.

ἄσβεστος, ον, auch ἀσβέστη, Jl. 16, 123. (σβέννυμι), unauslöschlich, φλόξ: gewöhnl. übertr. unaufhörlich, unermefslich, endlos. γέλως, βοή, κλέος, Od. 4, 584.

ἆσε, zsgs. st. ἄασε. 3 Sg. Aor. 1. von ἀάω.

ἀσήμαντος, ον (σημαίνω), eigtl. unbezeichnet: dann ohne Führer, unbewacht, μῆλα, Jl. 10, 485. †

ἆσθμα, ατος, τό (ἄω), kurzes Athemholen, Beklemmung, Keuchen, Jl. 15, 10. ἀργαλέῳ ἔχετ᾽ ἄσθματι, er war von schrecklicher Beklemmung gequält d. h. er athmete schwer auf, Jl. 16, 109.

ἀσθμαίνω (ἆσθμα), schwer athmen, beklommen sein, keuchen, Jl. 5, 585. röcheln, von Sterbenden, Jl. 10, 496. 21, 182.

Ἀσιάδης, ου, ὁ, S. des Asios, Jl. 12, 190. (das erste α lang).

Ἀσίης, ion. st. Ἀσίας, Gen. αο, εω, ω, S. des Kotys, Enkel des Manes, König in Lydien, Jl. 2, 461. Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, auf der Au des Asias. Ἀσίῳ ist nach dem Schol. und dem Etym. M. Steph. Gen. st. Ἀσίου v. Ἀσίας, welcher nach Hdt. 4, 45. einer Gegend in Lydien den Namen gab. Es war ein fruchtbarer Landstrich am Kaystros, welcher vorzugsweise λειμών und Ἀσία hiefs. In Strab. XIV, p. 650. steht Ἀσίῳ als Adject. und dies findet Herm. zu h. Ap. 250. richtig, so dafs diese Gegend den Namen von ἄσις (Schlamm) habe, vergl. Mannerts Geograph. VI, 2. p. 15. Wegen des Versbedarfs hat Ἀσίω ᾱ).

Ἀσίνη, ἡ, St. in Argolis, westlich

von Hermione, unter Diomedes Herrschaft, Jl. 2, 560.

ἀσῑνής, ές (σίνομαι), unbeschädigt, unverletzt, Od. 11, 110. 12, 137.

Ἄσῐος, ὁ, 1) S. des Dymas, Bruder des Hekabe, ein Phrygier, von Äas getödtet, Jl. 16, 715. 2) S. des Hyrtakos aus Arisbe, Bundsgenosse der Troer, von Idomeneus getödtet, Jl. 2, 835. 13, 384. 17, 582.

ἄσις, ιος, ἡ, Schlamm, Unrath, Jl. 21, 321. †.

ἄσῖτος, ον (σῖτος), ohne Essen, fastend, v. Penelope, Od. 4, 788. †

Ἀσκάλἄφος, ὁ, S. des Ares u. der Astyoche, Bruder des Ialmenos, König der Minyer in Orchomenos, ein Argonaut u. Held vor Jlios; er ward von Deiphobos getödtet, Jl. 2, 511. u. 15, 110. (ἀσκάλαφος, die Nachteule).

Ἀσκανίη, ἡ, St. und Gegend am Askanischen See, an der Grenze von Phrygien und Mysien nach Strab. Er versteht es daher Jl. 2, 862. von der Grenze Phrygiens und Jl. 13, 792, von der Grenze Mysiens. Steph. nennt sie unrichtig eine St. in Troas.

Ἀσκάνιος, ὁ, 1) ein Phrygischer Bundsgenosse der Troer aus Askania, Jl. 2, 862. 2) S. des Hippotion, ein Mysier und Bundsgenosse der Troer, Jl. 13, 793.

ἀσκεθής, poet. st. ἀσκηθής, falsche Lesart, Od. 14, 255.

ἀσκελέως, Adv. v. ἀσκελής, hart, beständig, unaufhörlich — μενεαίνειν, Jl. 19, 68. †

ἀσκελής, ές (von α intens. u. σκέλλω, trocknen) (Schol. σκληρός), 1) sehr ausgetrocknet, dürr, mager, kraftlos, Od. 10, 463. 2) übertr. hart, hartnäckig, beständig, beharrlich. So das Neutr. ἀσκελές als Adv. — κεχόλωται, Od. 1, 68, (Nach andern besser N. 1. von ἀ u. σκέλος, ohne Schenkel, kraftlos.)

ἀσκέω, Impf. ἤσκουν, 3 Sg. von Vocal. ἤσκειν st. ἤσκεεν, Aor. 1. ἤσκησα, Perf. P. ἤσκημαι, 1) bei Hom. in der ursprüngl. Bedtg.: geschickt bearbeiten, verarbeiten mit Acc. — εἴρια, Jl. 3, 388. besond. mit Kunst bearbeiten — κέρα, Jl. 4, 110. — ἅρμα χρυσῷ εὖ ἤσκηται, der Wagen ist wohl mit Golde verziert, vorzügl. oft im Part. mit andern Verb: θρόνον τεύξει ἀσκήσας, er wird einen Sessel mit Kunst verfertigen, Jl. 14, 420. 2) zurecht legen, künstlich anordnen, reinigen, — χιτῶνας, Od. 1. 439. χόρον Δαίδαλος ἤσκησεν Ἀριάδνῃ, Dädalos ersann einen Reihentanz für Ariadne, Jl. 18, 592. So Vofs, Damm u. Köppen. Man erklärt es durch διδάσκειν χόρον. Aber ἀσκεῖν wird immer von Kunstarbeiten gebraucht; daher richtiger: einen Tanz ausarbeiten. Es wird auf ein Kunstwerk des Dädalos angespielt, und man zeigte noch späterhin in Knossus ein Relief aus weifsem Marmor, welches der Chortanz Ariadnens hiefs. So Heinrichs zu d. St. — Siebel. zu Paus. 9, 40. 2.

ἀσκηθής, ές (ἀσκέω), eigtl. gepflegt; daher: unversehrt, unverletzt, Jl. 16, 247. oft von glücklicher Rückkehr, Od. 5, 26. 144. (Für ἀσκεθέες, Od. 14, 255. hat Wolf richtig ἀσκηθέες, welches ἀσκηθεῖς auszusprechen.)

ἀσκητός, ον (ἀσκέω), sorgfältig bearbeitet, bereitet, νῆμα, feingesponnenes Garn, Od. 4, 134. künstlich gearbeitet — λέχος, Od. 23, 189.

Ἀσκληπιάδης, ου, ὁ, S. des Asklepios = Machaon, Jl. 4, 204.

Ἀσκληπιός, ὁ, *Aesculapius*, in der Jl. noch keine Gottheit, sondern ein trefflicher Arzt, Vater des Podaleirios u. Machaon, Fürst von Trikka u. Ithome in Thessalien, Jl. 2, 732. Unbestimmt bleibt es, ob er in der Od. 4, 232. unter Παιήων gemeint sey; in der Jl. ist er von dem Götterarzte verschieden. Bei Spätern S. des Apollo u. der Koronis oder Arsinoe, Gott der Heilkunde, Hom. h. 15. (ῑ durch poet. Freiheit, Jl. 2, 732.).

ἄσκοπος, ον (σκοπός), eigtl. das Ziel nicht erreichend, dah. unvorsichtig, unbedachtsam, unachtsam, Jl. 24, 157. 186.

ἀσκός, ὁ, Schlauch; zum Aufbewahren des Weins, Jl. 3, 247. Od. 9, 196. des Äolos, Od. 10, 19.

ἄσμενος, ον (eigtl. st. ἡσμένος v. ἥδομαι), erfreut, freudig, froh; φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο, froh, dem Tode entgangen zu seyn, Jl. 20, 354. Od. 9, 63. ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, es würde mir erwünscht seyn, Jl. 14, 108.

ἀσπάζομαι, Dep. M. (σπάω), eigtl. jemanden bewillkommnen, indem man ihm die Hand reicht und zu sich heranzieht, freundlich empfangen, begrüfsen — τινὰ χερσίν, mit den Händen, Od. 3, 35. — ἐπέεσσι, Jl. 10, 542.

ἀσπαίρω (σπαίρω), zucken, zappeln, meist von sterbenden Menschen u. Thieren, Jl. 3, 293. 12, 203. — ποδεσσί, mit den Füfsen, Od. 22, 473. einmal vom Herzen, Jl. 13, 443.

ἄσπαρτος, ον (σπείρω), ungesäet, nicht besäet, *Od. 9, 109. 123.

ἀσπάσιος, η, ον (ἀσπάζομαι), auch

ος, ον, Od. 23, 233. willkommen, erwünscht, lieb, angenehm — τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών, Jl. 10, 36. Od. 5, 394. — 2) (subjectiv) freudig, froh, zufrieden, Od. 23, 238. ἀσπάσιον τόνγε θεοὶ κακότητος ἔλυσαν, zur herzlichen Freude erretteten ihn die Götter vom Elend, Od. 5, 596.

ἀσπασίως, Adv. gern, froh, freudig — γόνυ κάμψειν, gern die Knie beugen d. i. fliehen, Jl. 7, 118. 11, 327. Od. 4, 523.

ἀσπαστός, όν = ἀσπάσιος, willkommen, erwünscht, Od. 23, 239. Das Neutr. ἀσπαστόν, als Adv. ὡς Ὀδυσῆ' (i. e. Ὀδυσῆϊ) ἀσπαστὸν ἐείσατο γαῖα καὶ ὕλη, so erwünscht erschien Odysseus Ufer und Waldung, Od. 5, 398. 8, 295. * Od.

ἄσπερμος, ον (σπέρμα), ohne Saamen, ohne Nachkommen, kinderlos, Jl. 20, 303. †

ἀσπερχές (σπέρχω u. α intens.), eilig, sehr dringend, heftig, hitzig, rastlos, besond. μενεαίνειν, Jl. 4, 32. κεχολῶσθαι, Jl. 16, 61. Od. 1, 20.

ἄσπετος, ον (ἐσπεῖν i. q. εἰπεῖν), eigtl. unsäglich, unaussprechlich: ἄσπετα πολλά, unsäglich viel, Jl. 11, 704. ὅσσα τάδ' ἄσπετα πολλά, wie mannigfach ist das unendlich Viele hier, Od. 4, 75. daher 2) meist: unsäglich grofs, unendlich, unermefslich, ὕλη, ferner: ῥόος, κλέος, ἀλκή. Das Neutr. ἄσπετον, Adv. τρεῖτε ἄσπετον, ihr zittert gewaltig, Jl. 17, 322. 2) φωνὴ ἄσπετος, h. Ven. 238. erklärt Passow eine lautlose Stimme gegen den griech. Sprachgebrauch; trefflich ist die Verbesserung Hermanns: φωνὴ τρεῖ ἄσπετον, cf. Herm. zu d. St.

ἀσπιδιώτης, ου, ὁ (ἀσπίς), beschildet, schildtragend, schildgewappnet, immer mit ἀνήρ, * Jl. 2, 554.

ἀσπίς, ίδος, ἡ (vermuthl. von σπίζω), der runde Schild, vergl. σάκος u. λαισήϊον. Der Schild war gewöhnlich von Stierleder verfertigt, und zwar aus mehreren Lagen desselben über einander (βοείη u. ταυρείη). Der Schild des Telamon. Ajas hatte 7 Lagen von Leder und darüber eine achte von Erz, Jl. 7, 222. 12, 294.; andere Schilde hatten dagegen lauter Metalllagen, wie der des Achilleus (Jl. 20, 270.). Er ist ganz rund (εὔκυκλος), und so grofs, dafs er den ganzen Körper fast deckt (ἀμφιβρότη). In der Mitte hat er eine erhöhte verzierte Wölbung (Jl. 20, 275.), auf der Mitte derselben ist eine Erhöhung (ὀμφαλός), daher ὀμφαλόεσσα, Jl. 6, 118. Inwendig befanden sich Handhaben (κανόνες) und ein lederner Riemen (τελαμών), woran er aufser dem Kampfe auf dem Rücken getragen wurde.

ἀσπιστής, οῦ, ὁ (ἀσπίς), beschildet, schildgewappnet, nur im Gen. Pl. ἀσπιστάων, Jl. 5, 572. * Jl.

Ἀσπληδών, όνος, ἡ, St. in Böotien am Flusse Melas im Gebiete der Minyer, Jl. 2, 511. auch Σπληδών nach Strab.

ἀσπουδί, Adv. (σπουδή), ohne Eifer, ohne Mühe, ohne Arbeit, Jl. 8, 112. ohne Gegenwehr (feig), Jl. 22, 305. (ῑ).

ἅσσα, ion. st. ἅτινα, Neutr. Pl. von ὅστις.

ἄσσα, ion. st. τινά, Od. 19, 218. † (ἄσσα st. ἅσσα, Jl. 10, 409. ist zw.)

Ἀσσάρακος, ὁ, S. des Tros und der Kalirrhoë, Enkel des Erichthonios, Vater des Kapys, Grofsvater des Anchises, Jl. 20, 232 ff.

ἆσσον, Adv. Comp. zu ἄγχι, näher, oft mit ἰέναι, ἱκέσθαι, sich nähern, herantreten. 2) zuweil. mit Gen., Jl. 14, 247. αἵματος, Od. 11, 89.

ἀσσοτέρω, Adv. neuer Compar. von ἆσσον, näher, mit Gen. auch mit and. Praep. — καθίζειν παραὶ πυρί, sich näher an das Feuer setzen, * Od. 17, 572.

ἄσταχυς, υος, ὁ = στάχυς, mit α euph. Kornähre, Jl. 2, 148. †

ἀστεμφέως, Adv. (ἀστεμφής), unbeweglich, — ἔχειν, fest halten, Od. 4, 419. 459.

ἀστεμφής, ές (στέμβω), unbeweglich, fest, unerschütterlich, βουλή, * Jl. 2, 344. Neutr. ἀστεμφές als Adv., — ἔχειν τι, etwas unbeweglich halten, Jl. 3, 218.

Ἀστέριον, τό, Ort bei Magnesia nicht weit vom Berge Titanos in Thessalien, Jl. 2, 735.

Ἀστερίς, ίδος, ὁ (Sterneiland), kleine Insel des Ionischen Meeres am südöstlichen Eingange des Sundes zwischen Kephallenia u. Ithaka, Od. 4, 846. Ἀστερία, ἡ, Strab. X. p. 457. Vergeblich ist sie von Neuern gesucht worden, nach Dodwell die Insel Daskalio; nach W. Gell das Vorgebirge Cheliä, vergl. Nitzsch zu d. St.

ἀστερόεις, εσσα, εν, ep. (ἀστήρ), 1) voll Sterne, gestirnt, οὐρανός. 2) sternartig, funkelnd, glänzend, Jl. 16, 134.

Ἀστεροπαῖος, ὁ (ἀστεροπή), S. des Pelagon, Enkel des Flufsgottes Axios, Anführer der Päonier, wird von Achilles getödtet, Jl. 12, 102. 21, 137 ff.

ἀστεροπή, poet. st. ἀστραπή, Blitz, Blitzstrahl, * Jl. 10, 154.

ἀστεροπητής, οῦ, ὁ (ἀστεροπή), Blitzschleuderer, Bein. des Zeus, *Jl.

ἀστήρ, έρος, ὁ, Dat. Pl. ἀστράσι oder ἄστρασι (Ersteres billigt Buttm. Ausf. Gr. §. 47. 3. 3.), Stern, Gestirn, Jl. 22, 307. Od. 13, 93. ἀστὴρ ὀπωρινός, Herbstgestirn, Jl. 5, 5. überhaupt feurige Lufterscheinung, Meteor, Jl. 4, 75. (Feuerkugel nach Köp.).

ἀστός, ὁ (ἄστυ), Städter, Bürger, Jl. 11, 242. Od.

ἀστράγᾰλος, ὁ, 1) der Halswirbel, das Genick, Jl. 14, 466. auch Plur. der Wirbelknochen, ἐκ δέ οἱ αὐχὴν ἀστραγάλων ἐάγη, der Nacken brach ihm aus den Wirbelknochen, Od. 10, 560. 2) das Sprungbein, der Knöchel an der Ferse, *talus*, woraus man zunächst Würfel machte; daher 3) eine Art länglicher Würfel, im Plur. Würfelspiel, Spiel der Knöchel, Jl. 23, 88.

ἀστράπτω (στράπτω), Part. Aor. ἀστράψας, blitzen, den Blitzstrahl schleudern. — ἐπιδέξια, *Jl. 2, 353.

ἄστρον, τό, Gestirn, Sternbild; Stern nur im Pl., Jl. 8, 555. Od.

ἄστυ, εος, τό, Stadt, im Hom. von groſsen und kleinen Städten, mit dem Namen im Gen. — Ζελείης, Ἰλίου. Plur. Wohnsitze, Wohnstätte überhaupt, Od. 1, 3. Adv. ἄστυδε, nach der Stadt, Jl. 18, 255.

Ἀστύᾰλος, ὁ (ἅλς), ein Troer, von Polypötes erlegt, Jl. 6. 29.

Ἀστύαναξ, κτος, ὁ (ἄναξ, Stadtbeschirmer), Bein. des Skamandrios, S. des Hektor, welchen ihm die Troer gaben, Jl. 6, 403.

ἀστυβοώτης, ου, ὁ (βοάω), durch die Stadt rufend (stadtdurchrufend, V.), Bein. des Herolds, Jl. 24, 701. †

Ἀστυνόμη, ἡ (νέμω, stadtobwaltend), T. des Chryses (Χρυσηΐς) aus Chrysa gebürtig. Achilles erbeutet sie in der Hypoplakischen Thebe, wohin sie ihr Vater gesendet hatte, um sie gegen die Feinde zu schützen. Agamemnon erhielt sie als Antheil der Beute, muſste sie jedoch dem Vater zurückgeben, um den Zorn des Apollo zu sühnen, Jl. 1, 370.

Ἀστύνοος, ὁ (νόος), ein Führer der Troer, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 144. 2) S. des Protiaon, ein Troer, von Neoptolemos getödtet, Jl. 15, 455.

Ἀστυόχεια, ep. st. Ἀστυόχη (ἔχω, die Stadt schützende), 1) T. des Aktor, Mutter des Askalaphos und Ialmenos von Ares, Jl. 2, 514. 2) T. des Phylas von Ephyra, Mutter des Herakles von Tlepolemos, Jl. 2, 658. nach Pind. Ol. 7, 41. Astydameia.

Ἀστύπῠλος, ὁ (πύλη), ein Päonier, von Achilleus erlegt, Jl. 21, 209.

ἀσύφηλος, ον, nichtswürdig, schändlich, ὥς μ' ἀσύφηλον ἔρεξεν, daſs er mich so schändlich (schnöde V.) behandelt, Jl. 9, 647. οὔπω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον, noch nicht hörte ich von dir ein böses oder nichtswürdiges Wort, Jl. 24, 762. *Jl. (Die Ableitung ist unsicher, nach Eustath wahrscheinl. von ἄσοφος, verläng. ἀσόφηλος, aeol. ἀσύφηλος, nach Andern von αἴσυλος.)

ἀσφαλέως, Adv. (ἀσφαλής), beharrlich, unaufhörlich, Jl. 13, 145. übertr. sicher, zuverlässig, ἀγορεύειν, Od. 8, 171. (V. treffend sprechen.)

ἀσφαλής, ές (σφάλλω), nicht wankend, unbeweglich, feststehend, Od. 6, 42. Das Neutr. ἀσφαλές, als Adv. beharrlich, unablässig.

Ἀσφαλίων, ονος, ὁ, Diener des Menelaos, Od. 4, 216.

ἀσφάρᾰγος, ὁ (φάρυγξ), Schlund, Kehle, Jl. 22, 324. †

ἀσφοδελός, όν (ἀσφόδελος, die Asphodillpflanze), poet. Aphodill hervorbringend. — ἀσφοδελὸς λειμών, die Aphodeloswiese in der Unterwelt, wo sich die Schatten der Helden aufhalten, Od. 11, 539. h. Merc. 221. (Die Aphodill ist eine lilienartige Pflanze, deren Knollen an der Wurzel eine Nahrung armer Leute waren, Hes. Op. 4.)

ἀσχᾰλάω, 3 Sg. Praes. ἀσχαλάᾳ st. ἀσχαλᾷ, unwillig, ärgerlich, unmuthig seyn, sich ärgern, τινός, über etwas, Od. 19, 534. mit Part. Jl. 2, 293. u. οἵ πού με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες, die unwillig mich erwarten, Od. 1, 304. (nach Döderl. verw. mit ἄχος, wie ἴσχω mit ἔχω.)

ἀσχαλόω, zerdehnt st. ἀσχαλῶ von ἀσχαλάω.

ἀσχάλλω = ἀσχαλάω, Od. 2, 193. †

ἄσχετος, ον (σχεῖν), ep. zerdehnt ἀάσχετος, nicht zu halten, unwiderstehlich, unbändig, μένος, Jl. 5, 892. dagegen μένος ἄσχετος, unbändig an Kraft od. Zorn, Od. 2, 85. 2) nicht auszuhalten, unerträglich, πένθος, Jl. 16, 549.

Ἀσωπός (ἄσις, der Schlammfluſs), Fluſs in Böotien, welcher in den Euripos fällt, j. *Asopo*, Jl. 2, 572. 2) der Stromgott, S. des Okeanos u. der Tethys, Vater der Ägina, Antiope, Od. 11, 260.

ἀτάλαντος, ον (τάλαντον), eigtl. gleich an Gewicht, gleichwiegend, vergleichbar, τινί, Jl. 2, 627. — Διῒ μῆτιν, gleich an Klugheit dem Zeus, Jl. 2, 169. θεόφιν, Od. 3, 110.

ἀτᾰλάφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρονέω), kindlich gesinnt, zart, παῖς, Jl. 6, 400. † Andere lesen unnöthig: ἀταλόφρων.

ἀτάλλω (ἀταλός), wie ein Kind hüpfen, fröhlich hüpfen, springen; von den Seethieren: — ἐκ κευθμῶν, aus den Klüften hervorspringen, Jl. 13, 27. 2) trans. ἀτιτάλλω, aufziehen, pflegen, τινά, Ep. Hom. 4, 2. Pass. zunehmen, aufwachsen, h. in Merc. 400.

ἀταλός, ή, όν (mit ἁπαλός verwdt.), kindlich, zart, jugendlich, παρθενικαί, Od. 11, 39. — ἀταλὰ φρονεῖν, jugendlich, heiter gesinnt sein, Jl. 18, 567. cf. h. Cer. 24.

ἀτάρ, Conj., meist poet. = αὐτάρ, aber, doch, indessen, wie δέ, fängt immer den Satz an; 1) bezeichnet es meist einen überraschenden oder befremdenden Gegensatz, Jl. 3, 267. 270. oft bei dem Vocativ, Jl. 6, 429. nach vorangegangenem μέν, Jl. 6, 84. 86. 2) drückt es einen raschen Übergang aus, vorzügl. im Nachsatze nach ἐπειδή: αὐτὰρ . ἐπειδὴ Τρῶας ἐνόησαν, ἀτὰρ ἐγένετο ἰαχή, als sie aber die Troer bemerkten, da entstand ein Geschrei, Jl. 12, 133. 3) wird es oft mit andern Partikeln verbunden: ἀτάρ τε, Jl. 4, 484. ἀτὰρ δή, Jl. 23, 871. ἀτὰρ μὲν νῦν γε, Od. 18, 123.

ἀταρβής, ές (τάρβος), unerschrokken, furchtlos, Bein. des Phobos, Jl. 13, 299. †

ἀτάρβητος, ον (ταρβέω) = ἀταρβής: νόος, Jl. 3. 63. †

ἀταρπῑτός, ἡ, ion. st. ἀτραπιτός, der Pfad, Jl. 18, 565. Od. 17, 234.

ἀταρπός, ἡ, ion. st. ἀτραπός (von τρέπω), eigtl. ὁδός, der Weg, von dem man nicht abirren kann: der Pfad, Fufssteig, Jl. 17, 743. Od. 14, 1.

ἀταρτηρός, ή όν (wahrscheinl. von ἀτηρός mit Wiederholung der ersten Buchstaben), schädlich, verderblich, feindselig: ἔπεα, Jl. 1, 223. Μέντωρ, Od. 2, 243.

ἀτασθαλία, ἡ (ἀτάσθαλος), Unbesonnenheit, Übermuth, Frevel, Missethat: stets im Pl., Jl. 4, 409. Od. 1, 7.

ἀτασθάλλω (ἀτάσθαλος), unbesonnen, übermüthig seyn, Frevel üben: nur Part., *Od. 18, 57. 19, 88.

ἀτάσθᾰλος, ον (ἄτη), unbesonnen, übermüthig, frevelhaft, unbändig, trotzig, von Menschen u. Handlungen, Od. 16, 86. oft im Neutr. Pl. ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι, ῥέζειν, Frevelthaten üben, Jl. 12, 695. u. vorzügl. von den Freiern in der Odyssee, Od. 3, 207. 17, 588. (Nach Etym. M. von ἄτη u. θάλλω.)

ἅτε (eigtl. Acc. Pl. von ὅςτε), gleichwie, gleich als ob, so wie, Jl. 22, 127. †

ἀτειρής, ές (τείρω), nicht aufzureiben, unverwüstlich, fest, dauerhaft, von Erz und Eisen: Jl. 5, 292. 2) übertr. unermüdlich, ungebändigt, unbezwingbar, von Menschen, Jl. 15, 697. von der Stimme: Jl. 17, 555. u. vom Herzen: κραδίη, πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής, das Herz ist dir unbiegsam wie eine Axt, Jl. 3, 60.

ἀτέλεστος, ον (τελέω), unvollendet, unausgeführt, Od. 8, 571. ἀτ. τιθέναι πόνον (in Verbindung mit ἅλιος), die Arbeit unausgeführt machen, d. i. vereiteln, Jl. 4, 57. daher: vergeblich, fruchtlos. ὁδός, Od. 2, 273. 2) ohne zu enden, ohne Aufhören — ἔδειν, Od. 16, 111.

ἀτελεύτητος, ον (τελευτάω), unvollendet, unerfüllt, Jl. 1, 526. ἔργον, *Jl. 4, 175.

ἀτελής, ές (τέλος), ohne Ende, Pass. unvollendet, Od. 17, 546. † — 2) uneingeweiht, mit Gen. ἱερῶν, h. in Cer. 480.

ἀτέμβω, beschädigen, verletzen, mit Acc. ξείνους, Od. 20, 294. übertr. täuschen — θυμόν (verspotten V.), Od. 2, 90. Pass. beraubt werden, einer Sache verlustig gehen, τινός: ἴσης, des gleichen Antheils, Jl. 11, 705. ἀτέμβονται νεότητος, sie sind der Jugendkraft beraubt, Jl. 23, 445.

ἀτέοντες s. ἀτέω.

ἄτερ, poet. Praep. mit Gen. ohne, sonder, — καμάτοιο. 2) entfernt, fern von, ἄλλων, Jl. 1, 498.

ἀτέραμνος, ον (τείρω), unerweicht, hart, unerbittlich, κῆρ, Od. 23, 127. †

ἀτερπής, ές (τέρπω), unergötzlich, unerfreulich, unangenehm, traurig, λιμός, Jl. 19, 354. χῶρος, Od. 7, 279.

ἄτερπος, ον = ἀτερπής, Jl. 6, 285. †

ἀτέω (ἄτη), verblendet, tollkühn handeln, nur im Part., Jl. 20, 331. †

ἄτη, ἡ (ἀάω), 1) überhpt. Schaden, Verderben, Unheil, Jl. 2, 111. 8, 237. besond., Geistesverwirrung, Bestürzung, Jl. 16, 805. auch Unbesonnenheit, Jl. 1, 412. Ver-

ἀστεροπητής, οῦ, ὁ (ἀστεροπή), Blitzschleuderer, Bein. des Zeus, *Jl.

ἀστήρ, έρος, ὁ, Dat. Pl. ἀστράσι oder ἄστρασι (Ersteres billigt Buttm. Ausf. Gr. §. 47. 3. 3.), Stern, Gestirn, Jl. 22, 307. Od. 13, 93. ἀστὴρ ὀπωρινός, Herbstgestirn, Jl. 5, 5. überhaupt feurige Lufterscheinung, Meteor, Jl. 4, 75. (Feuerkugel nach Köp.).

ἀστός, ὁ (ἄστυ), Städter, Bürger, Jl. 11, 242. Od.

ἀστράγᾰλος, ὁ, 1) der Halswirbel, das Genick, Jl. 14, 466. auch Plur. der Wirbelknochen, ἐκ δέ οἱ αὐχὴν ἀστραγάλων ἐάγη, der Nacken brach ihm aus den Wirbelknochen, Od. 10, 560. 2) das Sprungbein, der Knöchel an der Ferse, *talus*, woraus man zunächst Würfel machte; daher 3) eine Art länglicher Würfel, im Plur. Würfelspiel, Spiel der Knöchel, Jl. 23, 88.

ἀστράπτω (στράπτω), Part. Aor. ἀστράψας, blitzen, den Blitzstrahl schleudern. — ἐπιδέξια, *Jl. 2, 353.

ἄστρον, τό, Gestirn, Sternbild; Stern nur im Pl., Jl. 8, 555. Od.

ἄστυ, εος, τό, Stadt, im Hom. von grofsen und kleinen Städten, mit dem Namen im Gen. — Ζελείης, Ἰλίου. Plur. Wohnsitze, Wohnstätte überhaupt, Od. 1, 3. Adv. ἄστυδε, nach der Stadt, Jl. 18, 255.

Ἀστύᾰλος, ὁ (ἅλς), ein Troer, von Polypötes erlegt, Jl. 6. 29.

Ἀστύαναξ, κτος, ὁ (ἄναξ, Stadtbeschirmer), Bein. des Skamandrios, S. des Hektor, welchen ihm die Troer gaben, Jl. 6, 403.

ἀστυβοώτης, ου, ὁ (βοάω), durch die Stadt rufend (stadtdurchrufend, V.), Bein. des Herolds, Jl. 24, 701. †

Ἀστυνόμη, ἡ (νέμω, stadtobwaltend), T. des Chryses (Χρυσηΐς) aus Chrysa gebürtig. Achilles erbeutet sie in der Hypoplakischen Thebe, wohin sie ihr Vater gesendet hatte, um sie gegen die Feinde zu schützen. Agamemnon erhielt sie als Antheil der Beute, mufste sie jedoch dem Vater zurückgeben, um den Zorn des Apollo zu sühnen, Jl. 1, 370.

Ἀστύνοος, ὁ (νόος), ein Führer der Troer, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 144. 2) S. des Protiaon, ein Troer, von Neoptolemos getödtet, Jl. 15, 455.

Ἀστυόχεια, ep. st. Ἀστυόχη (ἔχω, die Stadt schützende), 1) T. des Aktor, Mutter des Askalaphos und Ialmenos von Ares, Jl. 2, 514. 2) T. des Phylas von Ephyra, Mutter des Herakles von Tleptolemos, Jl. 2, 658. nach Pind. Ol. 7, 41. Astydameia.

Ἀστύπῠλος, ὁ (πύλη), ein Päonier, von Achilleus erlegt, Jl. 21, 209.

ἀσύφηλος, ον, nichtswürdig, schändlich, ὥς μ' ἀσύφηλον ἔρεξεν, dafs er mich so schändlich (schnöde V.) behandelt, Jl. 9, 647. οὔπω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον, noch nicht hörte ich von dir ein böses oder nichtswürdiges Wort, Jl. 24, 762. *Jl. (Die Ableitung ist unsicher, nach Eustath wahrscheinl. von ἄσοφος, verläng. ἀσόφηλος, aeol. ἀσύφηλος, nach Andern von αἴσυλος.)

ἀσφαλέως, Adv. (ἀσφαλής), beharrlich, unaufhörlich, Jl. 13, 145. übertr. sicher, zuverlässig, ἀγορεύειν, Od. 8, 171. (V. treffend sprechen.)

ἀσφαλής, ές (σφάλλω), nicht wankend, unbeweglich, feststehend, Od. 6, 42. Das Neutr. ἀσφαλές, als Adv. beharrlich, unablässig.

Ἀσφαλίων, ονος, ὁ, Diener des Menelaos, Od. 4, 216.

ἀσφάρᾰγος, ὁ (φάρυγξ), Schlund, Kehle, Jl. 22, 234. †

ἀσφοδελός, όν (ἀσφόδελος, die Asphodillpflanze), poet. Aphodill hervorbringend. — ἀσφοδελὸς λειμών, die Aphodeloswiese in der Unterwelt, wo sich die Schatten der Helden aufhalten, Od. 11, 539. h. Merc. 221. (Die Aphodill ist eine lilienartige Pflanze, deren Knollen an der Wurzel eine Nahrung armer Leute waren, Hes. Op. 4.)

ἀσχᾰλάω, 3 Sg. Praes. ἀσχαλάᾳ st. ἀσχαλᾷ, unwillig, ärgerlich, unmuthig seyn, sich ärgern, τινός, über etwas, Od. 19, 534. mit Part. Jl. 2, 293. u. οἵ πού με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες, die unwillig mich erwarten, Od. 1, 304. (nach Döderl. verw. mit ἄχος, wie ἴσχω mit ἔχω.)

ἀσχαλόω, zerdehnt st. ἀσχαλῶ von ἀσχαλάω.

ἀσχάλλω = ἀσχαλάω, Od. 2, 193. †

ἄσχετος, ον (σχεῖν), ep. zerdehnt ἀάσχετος, nicht zu halten, unwiderstehlich, unbändig, μένος, Jl. 5, 892. dagegen μένος ἄσχετος, unbändig an Kraft od. Zorn, Od. 2, 85. 2) nicht auszuhalten, unerträglich, πένθος, Jl. 16, 549.

Ἀσωπός (ἄσις, der Schlammflufs), Flufs in Böotien, welcher in den Euripos fällt, j. Asopo, Jl. 2, 572. 2) der Stromgott, S. des Okeanos u. der Tethys, Vater der Ägina, Antiope, Od. 11, 260.

ἀτάλαντος, ον (τάλαντον), eigtl. gleich an Gewicht, gleichwiegend, vergleichbar, τινί, Jl. 2, 627. — Διῒ μῆτιν, gleich an Klugheit dem Zeus, Jl. 2, 169. θεόφιν, Od. 3, 110.

ἀταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρονέω), kindlich gesinnt, zart, παῖς, Jl. 6, 400. † Andere lesen unnöthig: ἀταλόφρων.

ἀτάλλω (ἀταλός), wie ein Kind hüpfen, fröhlich hüpfen, springen; von den Seethieren: — ἐκ κευθμῶν, aus den Klüften hervorspringen, Jl. 13, 27. 2) trans. ἀτιτάλλω, aufziehen, pflegen, τινά, Ep. Hom. 4, 2. Pass. zunehmen, aufwachsen, h. in Merc. 400.

ἀταλός, ἡ, όν (mit ἁπαλός verwdt.), kindlich, zart, jugendlich, παρθενικαί, Od. 11, 39. — ἀταλὰ φρονεῖν, jugendlich, heiter gesinnt sein, Jl. 18, 567. cf. h. Cer. 24.

ἀτάρ, Conj., meist poet. = αὐτάρ, aber, doch, indessen, wie δέ, fängt immer den Satz an; 1) bezeichnet es meist einen überraschenden oder befremdenden Gegensatz, Jl. 3, 267. 270. oft bei dem Vocativ, Jl. 6, 429. nach vorangegangenem μέν, Jl. 6, 84. 86. 2) drückt es einen raschen Übergang aus, vorzügl. im Nachsatze nach ἐπειδή: αὐτὰρ ἐπειδὴ Τρῶας ἐνόησαν, ἀτὰρ ἐγένετο ἰαχή, als sie aber die Troer bemerkten, da entstand ein Geschrei, Jl. 12, 133. 3) wird es oft mit andern Partikeln verbunden: ἀτάρ τε, Jl. 4, 484. ἀτὰρ δή, Jl. 23, 871. ἀτὰρ μὲν νῦν γε, Od. 18, 123.

ἀταρβής, ές (τάρβος), unerschrokken, furchtlos, Bein. des Phobos, Jl. 13, 299. †

ἀτάρβητος, ον (ταρβέω) = ἀταρβής: νόος, Jl. 3. 63. †

ἀταρπιτός, ἡ, ion. st. ἀτραπιτός, der Pfad, Jl. 18, 565. Od. 17, 234.

ἀταρπός, ἡ, ion. st. ἀτραπός (von τρέπω), eigtl. ὁδός, der Weg, von dem man nicht abirren kann: der Pfad, Fufssteig, Jl. 17, 743. Od. 14, 1.

ἀταρτηρός, ή όν (wahrscheinl. von ἀτηρός mit Wiederholung der ersten Buchstaben), schädlich, verderblich, feindselig: ἔπεα, Jl. 1, 223. Μέντωρ, Od. 2, 243.

ἀτασθαλία, ἡ (ἀτάσθαλος), Unbesonnenheit, Übermuth, Frevel, Missethat: stets im Pl., Jl. 4, 409. Od. 1, 7.

ἀτασθάλλω (ἀτάσθαλος), unbesonnen, übermüthig seyn, Frevel üben: nur Part., * Od. 18, 57. 19, 88.

ἀτάσθαλος, ον (ἄτη), unbesonnen, übermüthig, frevelhaft, unbändig, trotzig, von Menschen u. Handlungen, Od. 16, 86. oft im Neutr. Pl. ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι, ῥέζειν, Frevelthaten üben, Jl. 12, 695. u. vorzügl. von den Freiern in der Odyssee, Od. 3, 207. 17, 588. (Nach Etym. M. von ἄτη u. θάλλω.)

ἅτε (eigtl. Acc. Pl. von ὅστε), gleichwie, gleich als ob, so wie, Jl. 22, 127. †

ἀτειρής, ές (τείρω), nicht aufzureiben, unverwüstlich, fest, dauerhaft, von Erz und Eisen: Jl. 5, 292. 2) übertr. unermüdlich, ungebändigt, unbezwingbar, von Menschen, Jl. 15, 697. von der Stimme: Jl. 17, 555. u. vom Herzen: κραδίη, πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής, das Herz ist dir unbiegsam wie eine Axt, Jl. 3, 60.

ἀτέλεστος, ον (τελέω), unvollendet, unausgeführt, Od. 8, 571. ἀτ. τιθέναι πόνον (in Verbindung mit ἅλιος), die Arbeit unausgeführt machen, d. i. vereiteln, Jl. 4, 57. daher: vergeblich, fruchtlos. ὁδός, Od. 2, 273. 2) ohne zu enden, ohne Aufhören — ἔδειν, Od. 16, 111.

ἀτελεύτητος, ον (τελευτάω), unvollendet, unerfüllt, Jl. 1, 526. ἔργον, * Jl. 4, 175.

ἀτελής, ές (τέλος), ohne Ende, Pass. unvollendet, Od. 17, 546. † — 2) uneingeweiht, mit Gen. ἱερῶν, h. in Cer. 480.

ἀτέμβω, beschädigen, verletzen, mit Acc. ξείνους, Od. 20, 294. übertr. täuschen — θυμόν (verspotten V.), Od. 2, 90. Pass. beraubt werden, einer Sache verlustig gehen, τινός: ἴσης, des gleichen Antheils, Jl. 11, 705. ἀτέμβονται νεότητος, sie sind der Jugendkraft beraubt, Jl. 23, 445.

ἀτέοντες s. ἀτέω.

ἄτερ, poet. Praep. mit Gen. ohne, sonder, — καμάτοιο. 2) entfernt, fern von, ἄλλων, Jl. 1, 498.

ἀτέραμνος, ον (τείρω), unerweicht, hart, unerbittlich, κῆρ, Od. 23, 127. †

ἀτερπής, ές (τέρπω), unergötzlich, unerfreulich, unangenehm, traurig, λιμός, Jl. 19, 354. χῶρος, Od. 7, 279.

ἄτερπος, ον = ἀτερπής, Jl. 6, 285. †

ἀτέω (ἄτη), verblendet, tollkühn handeln, nur im Part., Jl. 20, 331. †

ἄτη, ἡ (ἀάω), 1) überhpt. Schaden, Verderben, Unheil, Jl. 2, 111. 8, 237. besond., Geistesverwirrung, Bestürzung, Jl. 16, 805. auch Unbesonnenheit, Jl. 1, 412. Ver-

blendung, Thorheit, in welcher man Frevel begeht, Jl. 19, 88. Od. 15, 233. 2) der Frevel, die böse That selbst, Ἀλεξάνδρου, Jl. 6, 356. Od. 12, 372. auch das Unglück, die Strafe, die man durch Frevel sich zuzieht, Od. 4, 261. mit dem Nebenbegriff der Schuld, Blutschuld, Jl. 24, 480.

Ἄτη, ἡ, Ate, als Göttinn, T. des Zeus, welche die Menschen zu unbesonnenen Handlungen verleitet, und dadurch Unheil über sie bringt. Sie hat sanfte Füſse, mit welchen sie die Erde nicht berührt (ἁπαλοὶ πόδες); doch schreitet sie rasch (ἀρτίπος) über die Köpfe der Menschen hin, vollzieht die Beschlüsse des Zeus und der Moira, und verleitet Zeus selbst zur Verblendung, daſs er sie vom Himmel herabschleudert, Jl. 19, 91 — 130. u. Jl. 9, 505.

ἀτίζω (τίω), gering achten, nicht achten, unbesorgt seyn, nur Part., Jl. 20, 166. †

ἀτῑμάζω = ἀτῑμάω, nur Praes. u. Impf., *Od. ep. Iterativf. Imperf. ἀτιμάζεσκον, Jl. 9, 480.

ἀτῑμάω (τιμάω), ep. Fut. ἀτῑμήσω, Aor. 1. ἠτίμησα, nicht ehren, gering achten, verachten, mit Acc. gewöhnlich von Personen, auch ἔργον μάχης, Jl. 6, 522. meist in der Jl.

ἀτίμητος, ον (τῑμή), nicht geachtet, gering geschätzt, verachtet, Jl. 9, 648. †

ἀτῑμίη, ἡ (τῑμή), Entehrung, Verachtung, Beschimpfung nur im Plur. ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν τινά, jem. in Verachtung bringen, Od. 13, 142. †

ἄτῑμος, ον (τῑμή), Comp. ἀτιμότερος, Jl. 16, 90. Sup. ἀτιμότατος. 1) ungeehrt, entehrt, verachtet. 2) nicht geschätzt, τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, du zehrst sein Vermögen ohne Ersatz zu geben auf, Od. 16, 451. (Nach Eustath entw. ἀτιμώρητον, ungerächt, oder Adv. ἀτίμως i. e. δωρεάν.)

ἀτιτάλλω, ep. (ἀταλός) Aor. 1. ἀτίτηλα, aufziehen, nähren, pflegen, mit Acc. von Kindern, Jl. 14, 202. u. von Thieren: füttern, Jl. 5, 271. Od. 14, 41.

ἄτῑτος, ον (τίω), unbezahlt, ungebüſst, ungerächt, Jl. 13, 414. ἵνα μήτι κασιγνήτοιο ποινὴ δηρὸν ἄτιτος ἔῃ, damit nicht die Strafe für den Bruder lange unbezahlt bleibe, Jl. 14, 484. Weil ἄτιτος hier mit ῐ gebraucht ist, so schlägt Clarke vor: δηρὸν ἔῃ ἄτιτος, vergl. Spitzner zu d. St.

Ἄτλας, αντος, ὁ (von τλῆναι u. ἀ intens. der Träger), ein Gott, „der die Tiefen des Meeres kennt und die Säulen hält, die ringsum (ἀμφίς) den Himmel und die Erde halten," Od. 1, 52. Sein Ursprung wird von Homer nicht genannt; er ist Vater der Kalypso. Vielleicht liegt hier schon die Idee eines Berges zum Grunde, auf dessen Spitzen rings um die Erde der Himmel ruht. Ob Homer den Berg in Libyen oder einen andern im Westen gemeint habe, ist ungewiſs. Nach Hes. th. 507 — 519. ist er ein verurtheilter Titan, welcher zur Strafe das Himmelsgewölbe trägt.

ἄτλητος, ον (τλῆμι), nicht zu tragen, unerträglich, ἄχος, πένθος, Jl. †

ἆτος, ον, zsgz. st. ἄατος, poet. (ἄω), unersättlich, mit Gen. πολέμοιο, im Kampfe, — μάχης, δόλων ἠδὲ πόνοιο, *Jl.

ἀτραπιτός, ἡ (τρέπω) = ἀταρπός, der Pfad, Od. 13, 195. †

Ἀτρείδης, ον, ὁ, S. des Atreus, oft Plur. οἱ Ἀτρεῖδαι, die Atriden, Agamemnon u. Menelaos.

Ἀτρείων, ωνος, ὁ = Ἀτρείδης.

ἀτρεκέως, Adv. (ἀτρεκής), genau, wahrhaft, der Wahrheit gemäſs, ἀγορεύειν, καταλέγειν, einmal mit μαντεύεσθαι, Od. 17, 154.

ἀτρεκής, ές, genau, richtig, wahr; das Neut. ἀτρεκές, als Adv. wahrhaft, bestimmt, Jl. 5, 208. δεκὰς ἀτρεκές, grade zehn, Od. 16, 245. (wahrscheinl. von τρέω, nicht schwankend, nicht von τρέχω).

ἀτρέμα, vor Vocal ἀτρέμας, Adv. (τρέμω), ohne Zittern, unbeweglich, ruhig, still; ἀτρέμας ἧσο, Jl. 2, 200. ἔχειν ἀτρέμα τι, etwas unbewegt halten, Jl. 15, 318. (ohne σ nur in dieser Stelle).

Ἀτρεύς, ῆος, ὁ, S. des Pelops u. der Hippodameia, Bruder des Thyestes, König in Mykenä, nach Homer Vater des Agamemnon u. Menelaos von der Aërope (nach Äschyl. Groſsvater u. Erzieher), entzweite sich mit seinem Bruder Thyestes u. setzte ihm dessen Söhne zu essen vor. Sein berühmtes Scepter ererbte Thyestes, Jl. 2, 106. (von ἀ u. τρέω, der Unerschrockene; sonderbare Erklärung in Plat. Cratyl. p. 395. durch ἀτηρὸς κατὰ τὴν ἀρετήν).

ἄτριπτος, ον (τρίβω), eigtl. ungerieben, von Händen: nicht abgehärtet, ungeübt, Od. 21, 151. †

ἄτρομος, ον (τρέμω), nicht zitternd, furchtlos, unerschrocken, μένος, θυμός, *Jl.

ἀτρύγετος, ον (τρυγάω), wo nichts

zu ernten ist, unfruchtbar, verödet, Bein. des Meeres im Gegens. des Landes, welches πολύφορβος heifst, einmal des Äthers, Jl. 17, 425.

Ἀτρυτώνη, ἡ (τρύω), die Unermüdliche, Ungebändigte, Unbezwingliche, Bein. der Athene (verlängert aus ἀτρύτη).

ἄττα, freundliche Anrede eines Jüngern an einen Ältern: lieber Vater, guter Alter (verwdt. mit ἄππα, πάππα).

ἀτύζομαι (verw. mit ἀτέω), Aor. 1. P. ἀτυχθείς, verwirrt, betäubt seyn, sich entsetzen, erschrecken, 1) absol. ἀτυζομένῃ δὲ ἔοικας, du scheinst ganz betäubt, Jl. 15, 90. — ἀτυζομένη (sc. ὥςτε) ἀπολέσθαι, bis zum Tode betäubt, Jl. 22, 474. — 2) mit Acc. πατρὸς ὄψιν, sich vor dem Anblick des Vaters entsetzen, Jl. 6, 468. — 3) oft: erschrocken fliehen: πεδίοιο, durch die Ebene, Jl. 18, 7. von Rossen: scheu fliehen, durchgehen, Jl. 6, 38. (Das Activ. ἀτύζω, betäuben, hat erst Ap. Rh.)

Ἀτυμνιάδης, ου, ὁ, S. des Atymnios = Mydon, Jl. 5, 581.

Ἀτύμνιος, ὁ, 1) Vater des Mydon, ein Troer, Jl. 2) S. des Amisodaros aus Karien, welcher durch Antilochos getödtet wurde, Jl. 16, 317 ff.

αὖ, Adv. die ursprüngl. Bedtg. ist örtlich: zurück, rückwärts, wie noch im Verb. αὐερύειν; dann übertr. 1) von der Zeit: wieder, wiederum, ein andermal, νῦν αὖ, δεύτερον αὖ; auch zur Bezeichnung einer Wiederholung, Jl. 1, 540. 2) andrerseits, dagegen, aber, um einen Gegensatz zu dem Vorhergehenden zu bezeichnen, Jl. 4, 417. Od. 3, 425. und δ' αὖ ist ganz gleich mit δέ. 3) gleichfalls, ferner, nun, um den Fortgang der Erzählung zu erleichtern: Od. 4, 211. 409.

αὐαίνω (αὔω), ep. st. αὑαίνω, trocknen, dürr machen, davon Part. Aor. 1. αὐανθέν, gedörrt, Od. 9, 321. †

αὐγάζομαι, Med. (αὐγή), eigtl. ich werde erhellt; daher: deutlich sehen, wahrnehmen, erkennen, τί, etwas, Jl. 23, 458. † (Das Activ αὐγάζω, erhellen.)

Αὐγειαί, αἱ, 1) St. in Lakonien bei Gythion, später nach Strab. Αἰγειαί, Jl. 2, 583. 2) St. in Lokris, Jl. 2, 532.

Αὐγείας, ου, ὁ (der Glänzende), ep. st. Αὐγέας, S. des Phorbas und der Hyrmine, oder des Eleios oder des Helios, König von Ephyra in Elis, ein Argonaut, Vater des Agasthenes, Phyleus u. der Agamede, Jl. 11, 740. Homer erwähnt ihn in einem Kampfe mit Neleus; bekannt ist er vorzüglich durch seine Heerde von 3000 Rindern, deren Stall in dreifsig Jahren nicht gereinigt war; Herakles vollendete diese Arbeit in einem Tage, Apd. 2, 5. 5.

αὐγή, ἡ, Licht, Strahl; Glanz, Schimmer; vorzüglich von der Sonne. ὑπ' αὐγὰς Ἠελίοιο φοιτᾶν, ζώειν, unter den Strahlen der Sonne wandeln, leben, Od. 2, 181. 15, 349. — auch vom Blitze u. Feuer, Jl.

Αὐγηϊάδης, ου, ὁ, ep. st. Αὐγειάδης, S. des Augeas = Agasthenes, Jl, 2, 624.

αὐδάω, Impf. ηὔδων, Aor. 1. ηὔδησα, reden, sprechen, τινά, jem. anreden: oft ἀντίον αὐδᾶν τινά, jemanden dagegen anreden — mit doppelt. Acc. ἔπος τινὰ ἀντίον αὐδᾶν, Jl. 5, 170. μεγάλα αὐδᾶν, frevelhafte Worte reden, Od. 4, 505.

αὐδή, ἡ (ἄω), Rede, Sprache, Stimme, von Menschen u. zwar eigtl. der Klang und die Stärke der Stimme, einmal von dem Geschwirr der Schwalbe, Od. 21, 411.

αὐδήεις, εσσα, εν (αὐδή), mit menschlicher Stimme begabt, redend, sprechend, melodisch, eigtl. von Menschen, Od. 5, 334. vergl. Jl. 19, 407. Erhält eine Gottheit dieses Beiwort, so wird hierdurch angezeigt, dafs sie sich menschlicher Stimme bediente, Od. 10, 136.

αὐερύω (ἐρύω), Aor. 1. αὐέρυσα, zurückziehen, mit Acc. νευρήν (um zu schiefsen), Jl. 8, 325.: vorzügl. absol. den Hals des Opferthieres zurückbeugen, dessen Kehle abgeschnitten werden soll, Jl. 1, 459 ff. 2) wieder herausziehen — στήλας, Jl. 12, 261.

αὖθι, Adv. zsgz. st. αὐτόθι, auf der Stelle, dort, hier vom Orte. 2) sogleich, in diesem Augenblick, Od. 18, 339.

αὐΐαχος, ον, zusammenschreiend, laut schreiend, Beiw. der Troer, Jl. 13, 41. † (nach Eustath. von ἀ intens. u. ἰαχή, zwischen welche ein äolisch. Digamma des Wohlklanges wegen eingeschoben wurde, woraus υ entstand: nach Andern: nicht schreiend, gegen den Zusammenhang).

αὔλειος, η, ον (αὐλή), zum Hofe oder Vorplatz gehörig, αἱ αὔλειαι θύραι, die Thüre des Hofes, entw. die Thüre, die von der Strafse in den Vorhof führt, oder vom Hofe auf den Vorplatz. οὐδὸς αὔλειος, die Schwelle der Hofthür, Od. 1, 104. *Od.

αὐλή, ἡ (ἄω), der Hof, ein freier, luftiger Platz, welcher rings um das Haus ging. Er war mit einer Mauer umschlossen, gepflastert, u. mit einer Doppelthür versehen, Od. 9, 185. An dem Hofe lagen Ställe für das Vieh, u. in der Mitte stand der Altar des Zeus ἑρκεῖος. Von ihm kam man zum πρόδρομος. In der αὐλή war oft der Versammlungsort der Familie, und auch zugleich der Hof für das Vieh, Jl. 4, 344. (ein besonderer Mittelhof nach V. aus Od. 1, 104. 4, 627. ist nicht anzunehmen). Auch Achill hatte um sein Zelt einen ähnlichen Hof, Jl. 24, 452. — 2) zuweilen für die ganze Wohnung, wie das deutsche Hof, Od. 4, 72 cf. Od. 1, 425.

αὐλίζομαι, Dep. (αὖλις), eigtl. im Hofe übernachten; eingehegt seyn, lagern von Rindern und Schweinen, Od. 12, 265. 14, 412. *Od.

*αὔλιον, τό (αὐλή), Hürde, Grotte, Wohnung, h. Merc. 103.

αὖλις, ιδος, ἡ, der Aufenthaltsort, besond. zum Übernachten, Lager, Wohnung, αὖλιν θέσθαι, das Lager aufschlagen, Jl. 9, 232. — von Vögeln, αὖλιν ἐσιέμεναι, sich ins Lager od. zur Ruhe begebend, Od. 22, 470. h. Merc. 71.

Αὐλίς, ίδος, ἡ, Flecken in Böotien mit dem groſsen und kleinen Hafen, wo die vereinigte Flotte der Griechen sich versammelte, um nach Troja zu fahren. j. *Vathi*, Jl. 2, 496.

αὐλός, ὁ (ἄω, blasen), 1) ein Blasinstrument, welches man sich theils wegen des dazu nöthigen Mundstückes, theils wegen des stärkern, tiefern Tones mehr unserer Hoboe oder Clarinette ähnlich denken muſs, die Flöte, Schalmei. Es war von Rohr, Holz, Knochen oder Metall, Jl. 10, 13. 18, 495. h. Merc. 451. Auch liest Voſs Od. 10, 10. αὐλῷ st. αὐλῇ. Es gab viele Arten, vergl. Eustath zu Jl. 18, 495. und vorzügl. Böttiger in Wieland's Attischem Museum B. I. H. 1. S. 330 ff. — 2) jede Röhre, hohler Körper, um etwas hineinzustecken: die Röhre des Speeres, in welche der Schaft gesteckt wurde. ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς, da sprang das Gehirn an der Röhre (des Speeres) aus der Wunde, Jl. 17, 297. (nach Andern unwahrscheinlich: stromweis), περόνη τέτυκτο αὐλοῖσιν διδύμοισι, die Spange war verfertigt mit doppelten Röhren d. i. Löchern, in welche die Haken eingriffen, Od. 19, 227. — übertr. αὐλὸς παχύς, ein dicker Blutstrom, wie eine Röhre (ἡ ἀναφορὰ τοῦ αἵματος, Eustath), Od. 22, 18.

*αὐλών, ῶνος, ὁ (αὐλός), Bergschlucht, Thal, h. in Merc. 95.

αὐλῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), Beiw. eines Helmes, τρυφάλεια, nach Hesych. mit Visirlöchern versehen, Jl. 5, 182. nach dem Schol.: mit einer Röhre versehen, worein der Helmbusch gesteckt wurde (nach V. länglich gespitzt, gekegelt), *Jl.

αὖος, η, ον, att. αὖος (ἄω, αὔω), getrocknet, trocken, dürr, ξύλα, βοέη. Das Neutr. Sg. αὖον als Adv. dumpf, von einem Tone, wie er durch trockne Körper erzeugt wird, Jl. 12, 160.

ἄυπνος, ον (ὕπνος), ohne Schlaf, schlaflos, νύκτες, ἀνήρ, Od. 10, 84.

αὔρη, ἡ, ion. st. αὔρα (ἄω, αὔω), Hauch, Luft, Luftzug, ὀπωρίνη h. Merc. 147. vorz. die kühle Luft von Gewässern oder die Morgenluft, Od. 5, 469.

αὔριον, Adv. (αὔρη eigtl. Neutr. von αὔριος), morgen, ἐς αὔριον, auf morgen, Jl. 8, 538.

ἀυσταλέος, η, ον, poet. (αὔω, αὐστός), eigtl. eingetrocknet, eingeschrumpft, schmutzig, wüstig, Od. 19, 327. †

αὐτάγρετος, ον (ἀγρέω), poet. st. αὐθαίρετος, selbst gewählt, in freie Wahl gestellt, Od. 16, 148. † mit Inf. h. Merc. 474.

αὐτάρ, Conj. (aus αὖτ' ἄρ), aber, doch, indessen, ferner; wird wie ἀτάρ zu Anfange des Satzes gebraucht, um einen Gegensatz oder einen raschen Übergang zu bezeichnen, Jl. 3, 315. 20, 38.

αὖτε, Adv. poet. (aus αὖ u. τε) = αὖ, wieder, wiederum, Jl. 1, 578. 2) aber, hingegen, auch um einen Gegensatz, oder einen Übergang zu dem Vorhergehenden anzuzeigen, Od. 2, 263. oder statt δέ nach μέν, Od. 2, 335.

ἀυτέω (αὔω), schreien, rufen, Jl. 20, 50. von Sachen: ertönen, erdröhnen, Jl. 12, 160. 2) mit Acc. τινά, jemanden rufen, Jl. 11, 258. *Jl.

ἀυτή, ἡ (αὔω), das Geschrei, laute Rufen, vorzügl. das Kriegsgeschrei, der Schlachtruf, mit πτόλεμος, Jl. 6, 328. u. die Schlacht selbst, Jl. 11, 802.

αὐτῆμαρ, Adv. (ἦμαρ), an demselben Tage, Jl. 1, 81.

αὐτίκα, Adv. (αὐτός), sogleich, auf der Stelle, augenblicklich, oft αὐτίκα νῦν und μάλ' αὐτίκα, mit Partic. αὐτίκ' ἰόντι, augenblicklich wenn du fort bist, Od. 2, 367. 17, 327.

αὖτις, Adv. ion. st. αὖθις (verlän-

gert aus αὖ), wieder, wiederum; πάλιν αὖτις φέρειν, wieder zurückbringen, Jl. 5, 257. oft mit Verben: αὖτις ἰέναι, wieder gehen. 2) in der Folge, künftighin, Jl. 1, 140. 3, 440.

ἀϋτμή, ἡ (ἄω), Hauch, Athem, Wind, von Athem der Menschen, Jl. 9, 619. — vom Wind der Blasebälge, Jl. 18, 471. vom Winde, Od. 11, 400. 407. — 2) Dunst, Dampf, Rauch, Jl. 14, 174. Od. 12, 369. — der Feuerdampf, die Lohe, Od. 9, 389.

ἀϋτμήν, ένος, ὁ, poet. = ἀϋτμή, Jl. 23, 765. Od. 3, 289.

αὐτοδίδακτος, ον (διδάσκω), selbst gelehrt, selbst gebildet, Od. 22, 347. †

αὐτόδιον, Adv., desselben Weges, auf der Stelle, sogleich, Od. 8, 449. † (entw. von ὁδός oder nur verläng. aus αὐτός, wie μαψίδιος von μάψ).

αὐτόετες, Adv. (ἔτος), im selbigen Jahre, in einem Jahre, Od. 3, 322. †

αὐτόθεν, Adv. (αὐτός), von derselben Stelle, von hier, von dort, gewöhnl. mit Präp.: αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων, gleich von den Sitzen aus, Od. 13, 56.

αὐτόθι, Adv. poet. u. ion. (αὐτός), an demselben Orte, gleich hier, dort.

Αὐτοκάνης ὄρος τό, ein Vorgebirge in Äolis bei Phokäa in Asien, h. in Apoll. 35. Ilgen will Ἀκροκάνης lesen und bezieht es auf das Vorgeb. Κάνη des Strabo. Nach Herm. ist die Lesart nicht zu ändern, und vielleicht ein Theil des Vorgebirges zu verstehen.

αὐτοκασιγνήτη, ἡ, die leibliche Schwester, Od. 10, 137.

αὐτοκασίγνητος, ὁ, der leibliche Bruder, *Jl.

Αὐτόλυκος, ὁ (λύκος, der wahre Wolf), S. des Hermes u. der Chione oder Philonis, Vater der Antikleia, Grofsvater des Odysseus, hatte seinen Wohnsitz am Parnassos, berühmt durch Verstellung und List, Od. 19, 394 ff. Er raubte den berühmten Helm des Amyntor aus Eleon, Jl. 10, 267. u. gab seinem Enkel den Namen Odysseus, Od. 19, 439.

αὐτόματος, η, ον (μέμαα), aus eigner Bewegung, von selbst, von freiem Stücken etwas thuend: — αὐτόματος ἦλθε, Jl. 2, 706. 5, 749. vorzügl. von den wunderbaren Dreifüfsen des Hephästos, die sich selbst bewegen, Jl. 18, 376. *Jl.

Αὐτομέδων, οντος, ὁ (μέδων), S. des Diores, Wagenlenker des Achilleus aus Skyros, Jl. 9, 909. 17, 429.

Αὐτόνοος, ὁ, ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 16, 694. 2) ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 301.

αὐτονυχί, Adv. (νύξ), in derselben Nacht, Jl. 8, 197. †

αὐτοπρεπής, ες (πρέπω), zw. L. in h. Merc. 86. Dieses Wort giebt hier keinen Sinn. Wolf nahm die Lesart der Cdd. Paris. u. Mosc. auf: ὁδὸν αὐτοτροπήσας, welche eben so wenig genügt. Hermanns Vermuthung ist dem Zusammenhange am meisten angemessen: ὁδὸν ἀντιτορήσων, der einen Weg zurücklegen will.

αὐτός, ή, ό (von αὖ — τος), eigtl. wiederum der, dann selbst; ihn, sie, es; ebenderselbe. I) Selbst, selber, und zwar von allen drei Personen, welche durch das Verbum näher bezeichnet werden; jedoch stehen oft auch noch die Personalpronomina dabei, bei der dritten Person steht es allein. In so fern nun αὐτός immer einen Gegenstand deutlich hervorhebt und von allen übrigen absondert: kommt es in mancherlei Beziehungen vor. 1) in der Hom. Sprache bezeichnet αὐτός häufig einen Gegensatz zu einer Person oder Sache. So heifst αὐτός der Leib gegen die Seele; αὐτούς, die Körper im Gegens. der Seele, Jl. 1, 4. αὐτός, der Fürst gegen seine Untergebene, Jl. 8, 4. αὐτοί, die Menschen im Gegensatz der Schiffe, Jl. 7, 338. 2) selbst, sogar, um das dabeistehende Nomen hervorzuheben; Jl. 6, 451. bei Ortsbestimmungen: grad, genau, Jl. 13, 614. vorzügl. mit σύν: αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, sammt der Leier, Jl. 9, 194. und ohne σύν: αὐτῇ γαίῃ αὐτῇ τε θαλάσσῃ, Jl. 8, 24. 3) selbst, von selbst, aus eignem Antriebe, οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ πανέσθων, Od. 2, 168. — 4) selbst, d. i. ohne Andre, allein, Jl. 13, 729. Od. 1, 53. 5) oft in Verbindung mit dem persönl. Pronom., aber immer noch getrennt in den Casib. obliq. ἐμέθεν αὐτῆς, οἱ αὐτῷ, σὲ αὐτόν u. s. w. — seltner steht das Pron. nach: wie αὐτόν μιν, sich selbst, Od. 2, 125. Auch steht αὐτός allein statt des Pron. der ersten u. zweiten Pers. περὶ αὐτοῦ i. e. ἐμαυτοῦ, Od. 21, 249. — 6) derselbe, ebenderselbe st. ὁ αὐτός, oft bei Hom. II) er, sie, es, vorzügl. in den Cas. obliq.: ihm, ihr, ihn, sie. — αὐτόν wird von den Grammatikern als enklitisch angegeben, wo es blos ihn bedeutet. In der Stelle Jl. 12, 204. haben die Schol. die Spur erhalten; die Neuen verwerfen es, vergl. Thiersch §. 205. 11. Anm. Als Gen. bezeichnet es den Besitz und verstärkt

die Pron. possessiv. τὰ σ' αὐτῆς ἔργα, Jl. 6, 490. — III) mit dem Artikel ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό, eben derselbe, der nämliche: Hom. noch selten, Jl. 1, 338. 6, 395. IV) In der Zusammensetzung bezeichnet es 1) von selbst entstanden, nicht durch Menschenhände. 2) mit nichts vermischt, αὐτόξυλος, blos aus Holz. 3) persönlich, aus eigner Kraft.

αὐτοσταδίη, ἡ (ἵστημι), der Nahkampf, wo Mann gegen Mann kämpft (mit der Lanze oder dem Schwerte), das Handgemenge, Jl. 13, 325. †

αὐτοσχεδά, Adv. = αὐτοσχεδόν, Jl. 16, 319. †

αὐτοσχεδίη, ἡ (eigtl. Fem. von αὐτοσχέδιος, ganz nahe), bei Hom. vstd. μάχη, der Kampf, wo Mann gegen Mann steht: = αὐτοσταδίη, der Nahkampf, das Handgemenge: nur im Dat. u. Acc. αὐτοσχεδίῃ μῖξαι χεῖρας τε μένος τε, im Nahkampf Fäuste und Kraft mischen d. i. dicht aneinander der Fäuste Kraft messen, Jl. 15, 510. αὐτοσχεδίην πλήττειν τινά, jem. ganz in der Nähe hauen d. i. mit dem Schwerte, Jl. 12, 192. — 2) ἐξ αὐτοσχεδίης, aus dem Stegreif, h. Merc. 55.

αὐτοσχεδόν, Adv. einmal αὐτοσχεδά (σχεδόν), ganz in der Nähe, recht nahe. — μάχεσθαι, Mann gegen Mann kämpfen. οὐτάζεσθαι τινά, jem. im Nahkampf d. i. mit dem Schwerte verwunden, Jl. 7, 273.

αὐτοτροπήσας, m. s. αὐτοπρεπής.

αὐτοῦ, Adv. (eigtl. Gen. v. αὐτοῦ), an demselben Orte, dort, hier; oft mit näherer Ortsbestimmung: αὐτοῦ ἔνθα, eben dort, Jl. 8, 207. αὐτοῦ ἀγρῶν, Od. 4, 639. — 2) auf der Stelle, sogleich, Jl. 15, 349.

αὐτόφι, αὐτόφιν, ep. Gen. u. Dat. Sg. u. Pl. von αὐτός; auch als Adv. = αὐτοῦ, stets mit Präp. ἀπ' αὐτόφιν, ἐπ' αὐτόφιν, παρ' αὐτόφιν, Jl. 11, 44. 12, 302.

Αὐτόφονος, ὁ (φόνος, der wahre Mörder), ein Thebaner, Vater des Polyphontes, Jl. 4, 395.

αὐτοχόωνος, ον, ep. st. αὐτόχωνος zsgz. aus αὐτοχόανος (χοάνη), blos gegossen, roh gegossen (roh geformt V.), nicht durch Feilen und Poliren bearbeitet, Beiw. einer Wurfscheibe, Jl. 23, 826. † (nach Andern: ganz gegossen, nicht hohl).

αὔτως od. αὕτως (die alten Grammat. unterscheiden αὔτως, eitel, und αὕτως st. οὕτως, so, vergl. Schol. zu Jl. 1, 133. Etym. M. — Buttm. Lex. I, p. 37. will überall αὐτῶς als eine Nebenf. von οὕτως: Herm. de pron. αὐτός Opusc. I. p. 338. und Thiersch Gr. §. 198. 5. nehmen nur αὕτως als die richtige Form und als Adv. von αὐτός an mit äol. Betonung, welches letztere wol das Richtigste ist; ihnen folgt Wolf in der Jl., αὔτως steht noch in der Od.). Es bedeutet eigentl. 1) eben so, gerade so, so, *hoc ipso modo*; αὔτως ὥστε γυναῖκα, Jl. 22, 125. Od. 14, 143. daher: ep. ὡς δ' αὔτως, später: ὡσαύτως grade eben so, Jl. 3, 339. Od. 3, 64. 2) eben noch so, — immer noch so, in Beziehung auf einen vergangenen Zustand: — λέβης, λευκὸς ἔτ' αὔτως, immer noch so weiſs, Jl. 23, 267. 18, 138. oder: gleich so in Bezug auf den gegenwärtigen Zustand: ἀλλὰ καὶ αὔτως ἀντίον εἶμ' αὐτῶν, aber ich will ihnen gleich so entgegengehen, Jl. 5, 258. 13, 190. oft καὶ αὔτως, auch so schon d. i. ohne Belohnung, Jl. 9, 598. daher: 3) nur so, so grad hin, nichts weiter, ἀλλ' αὔτως ἄχθος ἀρούρης, nur so eine Last der Erde, Od. 20, 379. oft verbdn. mit Adv. μὰψ αὔτως, ἀκλεὲς αὔτως u. s. w. daher auch: vergeblich, umsonst, wie auch im Deutschen so: αὔτως ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, wir streiten nur so hin mit Worten d. i. vergeblich, Jl. 2, 342. Jl. 6, 55.

αὐχένιος, η, ον, zum Nacken gehörig, τένοντες αὐχένιοι, die Sehnen des Nackens, Od. 3, 450. †

*αὐχέω (v. αὐχή, verw. mit εὐχή), sich rühmen, prahlen, ἐπί τινι, Batr. 57.

αὐχήν, ένος, ὁ, Nacken, Genick, Hals von Menschen u. Thieren, Jl. 5, 147. 161.

αὐχμέω (αὐχμής), eigtl. dürr, trocken seyn; schmutzig, rauh aussehen, *squalere*, αὐχμεῖς κακῶς, Od. 24, 250. †

*αὐχμήεις, εσσα, εν (αὐχμή), dürr, trocken; staubig, schmutzig, *squalidus*, h. 18, 6.

αὔω, ep. st. αὔω, eigtl. dürr machen; dah. anzünden, anstecken, Od. 5, 490. †

αὔω, Aor. 1. ἤϋσα u. ἄϋσα (ῡ), laut schreien, rufen, oft mit den Adv. μακρόν, μέγα, δεινόν. b) von leblosen Dingen: ertönen, erschallen, Jl. 13, 409. 441. 2) transit. rufen, τινά, jemanden; selten Jl. 11, 461. 13, 477. (αὔω, zweisylbig im Pr. u. Impf.; aber in der weitern Flexion mit langem ῡ).

ἀφαιρέω u. poet. ἀποαιρέω, Jl. 1, 275. (αἱρέω). Fut. ἀφαιρήσω, Aor. ἀφεῖλον, Fut. M. ἀφαιρήσομαι, Aor. 2. M. ἀφειλόμην u. ἀφελόμην, 1) wegnehmen, abnehmen, τινί τι, Od. 14, 455. 2) Med. häufiger: für sich etwas weg-

nehmen, wegtragen; immer mit dem Nebenbegriff des eignen Vortheils: *τί*, etwas, *νόστον*, *νίκην*, Jl. 16, 82. 690. Die Person, der man etwas nimmt, steht im Dat., Acc. u. Gen. einem etwas nehmen, ihm eine Sache entziehen, ihn einer Sache berauben: *τινά κούρην*, Jl. 1, 275. *τινὶ γέρας*, Jl. 1, 161. — *πολλῶν θυμόν*, vielen das Leben rauben, Jl. 5, 673. Od. 22, 219.

ἄφᾰλος, *ον*, ohne Helmkamm, ohne Kegel, V. in welchen der Helmbusch gestekt wurde, Jl. 10, 258. †

ἀφαμαρτάνω (*ἁμαρτάνω*), Aor. 2. *ἀφάμαρτον* und *ἀπήμβροτον*, Jl. 16, 466. verfehlen, nicht treffen, nicht erreichen, *τινός*, jemanden, besond. von Pfeilen, Lanzen. — 2) verlieren, was man besitzt, einer Sache verlustig seyn, beraubt werden, mit Gen. Jl. 6, 411. * Jl.

ἀφαμαρτοεπής, *ές* (*ἔπος*) = *ἁμαρτοεπής*, der das Ziel in seiner Rede verfehlt, schwatzhaft, Jl. 3, 215. †

ἀφανδάνω (*ἀνδάνω*), nicht gefallen, mifsfallen, Od. 16, 387. †

ἄφαντος, *ον* (*φαίνω*), unsichtbar, verschwunden, vertilgt, vernichtet, vergessen, * Jl.

ἄφαρ, Adv. poet. (entw. von *ἅπτω* oder von *ἀπὸ* u. *ἄρα*, vergl. Thiersch §. 198. 3. Anm.), ursprüngl. bezeichnet es eine unmittelbare Aufeinanderfolge; daher 1) sogleich darauf, sofort; alsbald, schnell. In gewissen Redensarten, wie: es ist besser, heifst es so viel als gleich, *in promptu*, d. h. der Vortheil tritt gleich nach der That ein, Od. 2, 169. Jl. 17, 417. 2) oft ohne den Begriff der schnellen Aufeinanderfolge: sodann, alsdann, darauf, Od. 2, 95. 3) ununterbrochen, nach Damm, nur Jl. 23, 375.

Ἀφᾰρεύς, *ῆος*, *ὁ*, S. des Kaletor, von Äneas erlegt, Jl. 13, 541.

ἀφαρπάζω (*ἁρπάζω*), Aor. 1. *ἀφάρπαξα*, herabreifsen, *κόρυθα κρατός*, den Helm vom Haupte, Jl. 13, 189. †

ἀφάρτερος, *η*, *ον* (Compar. von Adv. *ἄφαρ*), schneller, rascher, *ἵπποι*, Jl. 23, 311. †

ἀφαυρός, *ή*, *όν*, schwach, kraftlos, ohnmächtig, — *παῖς*, Jl. 7, 235. öfter im Compar. *ἀφαυρότερος* u. Superl. *ἀφαυρότατος* (von *αὔω*, *ἀφαύω*, oder von *φαῦρος* mit *α* intens.).

ἀφάω (*ἀφή*), befühlen, betasten; untersuchen, *ἀσπίδα*, Jl. 6, 322. † nur Part. Pr. *ἀφόωντα*, zerdehnt st. *ἀφῶντα*.

Ἀφείδας, *αντος*, *ὁ* (von *ἀ* u. *φείδω*, schonungslos), S. des Polypemon aus Alybas, Vater des Eperitos, für den sich Odysseus ausgab, Od. 24, 305.

ἀφείη, Opt. Aor. 2. von *ἀφίημι*.

ἄφενος, *τό*, reichlicher Vorrath, gutes Vermögen, Reichthum, in Verbdg. mit *πλοῦτος*, Jl. 1, 171. (nach dem Apoll. u. Schol. von *ἀπὸ* u. *ἔνος*, eigtl. *ἡ ἀφ' ἑνὸς ἐνιαυτοῦ περιουσία*, Vorrath auf ein Jahr).

ἀφέξω u. *ἀφέξομαι*, Fut. zu *ἀπέχω*.

* *ἀφῆλιξ*, *ικος* (*ἧλιξ*), über die Jugendjahre hinaus, alternd, h. in Cer. 140.

ἄφημαι (*ἧμαι*), entfernt, abgesondert sitzen, nur Part. Pr., Jl. 15, 106. †

ἀφήτωρ, *ορος*, *ὁ* (*ἀφίημι*), der Schleuderer, der Bogenschütze, Bein. des Apollo, Jl. 9, 404. † (Nach einigen soll es von *φάω* herkommen, u. st. *ὁμοφήτωρ*, der Wahrsagende, stehen.)

ἄφθιτος, *ον* (*φθίω*), nicht verdorben, nicht vernichtet; unvergänglich, ewig dauernd, gewöhnl. von dem, was den Göttern gehört, Jl. 2, 46.

* *ἄφθογγος*, *ον* (*φθόγγος*), lautlos, stumm, h. Cer. 198.

ἄφθονος, *ον*, ohne Neid, 1) act. nicht beneidend, freigebig, h. 30, 16. 2) pass. nicht kärglich, reichlich, in Überflufs, h. in Ap. 536.

ἀφίημι (*ἵημι*), 3 Pl. Impf. *ἀφίουν*, wie von *ἀφιέω*, Fut. *ἀφήσω*, Aor. 1. *ἀφέηκα* u. *ἀφῆκα*, Aor. 2. Dual. u. Plur. Conj. *ἀφέῃ* ep. st. *ἀφῇ*, Opt. *ἀφείην*. I) wegschicken, wegsenden, fortschicken, entlassen, *τινά*, jemanden, im guten u. bösen Sinne, Jl. 1, 25. — *ζωόν τινα*, jem. lebend entlassen, Jl. 20, 464.; vorzügl. von Wurfwaffen: abwerfen, schleudern: wie *δόρυ*, *ἔγχος*, auch *κεραυνόν*, Jl. 8, 133. übertr. *δίψαν*, den Durst vertreiben, Jl. 11, 642. — *ἄνθος*, die Blüthe abwerfen, von Weintrauben, die eben zur Frucht angesetzt haben, Od. 7, 126. — *μένος*, die Kraft verlieren, Jl. 13, 444. 16, 613. etc. im Pass. *τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται*, aus ihm (dem Sterne) sprühen viele Funken, Jl. 4, 77. II) Med. sich wegsenden von etwas, daher: von etwas lassen, mit Gen. *δειρῆς οὔπω ἀφίετο πήχεε*, sie liefs ihre Arme nicht von seinem Nacken los, Od. 23, 240. (*ι* eigtl. kurz; lang nur durch Augm.: doch einmal auch ohne diesen Grund, Od. 22, 231.)

ἀφικάνω, poet. (*ἱκάνω*), nur Praes. u. Impf. = *ἀφικνέομαι*, von einem Orte

wohin kommen, hingelangen; meist mit Acc., einmal mit πρός, Jl. 6, 386.

ἀφικνέομαι, Dep. Med. (ἱκνέομαι), Fut. ἀφίξομαι, Aor. ἀφικόμην, Perf. ἄφιγμαι, Od. 6, 297., von einem Orte wohinkommen, hingelangen, hinkommen zu jem. oder an einen Ort: meist mit Acc. νῆας, zu den Schiffen; seltener mit εἰς, ἐπί, κατά u. ὑπό τι, Od. 6, 297. übertr. erreichen, treffen; ἄλγος ἀφίκετό με, Jl. 18, 395.

ἀφίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἀπέστην, Perf. ἀφέστηκα, abgekürzte Form. im Dual u. Plur. ἀφεστᾶσι, Part. ἀφεσταώς, 3 Pl. Plusq. ἀφέστασαν, Aor. M. ἀπεστησάμην, 1) transit. wegstellen, im Hom. ungebräuchl. 2) intransit. im Aor. 2. Perf. u. Plusqpf. so wie im Med. abstehn, entfernt stehen, sich entfernen, Jl. 4, 340. entfernt seyn, τινός, von einer Sache, Jl. 23, 517. — b) Im Med. für sich etwas abwägen, um damit zu bezahlen: einmal δείδω, μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται χρεῖος, ich fürchte, daſs sie uns die gestrige Schuld wiederbezahlen d. h. Böses mit Bösem vergelten, Jl. 13, 745.

ἄφλαστον, τό, das gebogene Hintertheil des Schiffs (der Knauf V.) mit seinen Zierrathen, Jl. 15, 716. † (Nach den Schol. zu Ap. Rh. σανίδιον κατὰ τὴν πρύμνην.)

ἀφλοισμός, ὁ (verwdt. mit ἀφρός), Schaum, Geifer eines Wüthenden, Jl. 15, 607. † (nach Andern unwahrscheinl. ψοφὸς ὀδόντων, Zähneknirschen).

ἀφνειός, όν (ἄφενος), reich, vermögend, begütert, mit Gen. βιότοιο, an Lebensgut, Jl. 5, 544. χρυσοῖο, Od. 1, 165. Der Compar. ἀφνειότερος u. Superl. ἀφνειότατος.

ἀφοπλίζω (ὁπλίζω), entwaffnen, nur Med. sich entwaffnen, mit ἔντεα, seine Waffen ablegen, Jl. 23, 26. †

ἀφορμάω (ὁρμάω), bei Hom. nur Dep. Pass. ἀφορμάομαι, im Aor. P. ἀφορμηθῆναι, hinwegstürmen, hinwegeilen: ναῦφιν, Jl. 2, 794. daher absol. weggehn, wegreisen, Od. 2, 376.

ἀφόωντα, zerdehnt st. ἀφῶντα v. ἀφάω.

ἀφραδέω (ἀφραδής), unvernünftig, unbesonnen seyn; unbedachtsam reden od. handeln, Od. 8, 294. Jl. 9, 32.

ἀφραδής, ές (φράζομαι), nicht überlegend, unvernünftig, unbesonnen, μνηστῆρες, Od. 2, 282. νέκροι ἀφραδέες, die besinnungslosen Todten, Od. 11, 476. Adv. ἀφραδέως, unbedachtsam, Jl. 3, 436.

ἀφραδίη, ἡ (φράζομαι), Unüberlegtheit, Unbesonnenheit, Unverstand, Unachtsamkeit, Thorheit, oft im Pl., Jl. 5, 649. νόοιο, Jl. 10, 122. 16, 354. 2) Unkunde, Unerfahrenheit — πολέμοιο, Jl. 2, 368.

*ἀφράδμων, ον = ἀφραδής, h. in Cer. 257.

ἀφραίνω, poet. (φρήν), unvernünftig, unbedachtsam, thöricht seyn, Jl. 2, 257. Od. 20, 360.

*ἄφραστος, ον (φράζομαι), nicht bemerkt, unbekannt, ἔργα, h. Merc. 80. unbemerkbar, unsichtbar, στίβος, h. Merc. 353. davon Comp. ἀφραστότερος, Epigr. 14.

ἀφρέω (ἀφρός), schäumen: ἵπποι ἄφρεον στήθεα, an der Brust, Jl. 11, 282. † (ἄφρεον mit Synizese).

ἀφρήτωρ, ορος, ὁ (φρήτρη), ohne Zunft, ohne Geschlecht; ungesellig, Jl. 9, 63. †

Ἀφροδίτη, ἡ (ῑ), T. des Zeus u. der Dione, Jl. 5, 348. oder nach späterer Sage aus Schaum geboren (ἀφρός), h. in Ven., Gattinn des Hephästos und Geliebte des Ares (Od. 8, 276.), Göttinn der sinnlichen Liebe und Ehe, des Liebesgenusses u. der Schönheit, Jl. 5, 429. Od. 20, 74. Sie ist äuſserst reizend und schön, Jl. 3, 396.; ausgezeichnet durch ihren freundlichen Blick (φιλομμειδής), aber dabei unkriegerisch und weichlich. Sie ist schön geschmückt (χρυσέη), ihr Kleid haben die Grazien selbst verfertigt (Jl. 5, 338.); die ihre Gesellschaft ausmachen. Sie trägt immer einen wunderbaren Zaubergürtel, mit welchem sie Götter und Menschen besiegt, Jl. 14, 214 ff.; mit diesen Gürtel erfüllt Here den Zeus mit mächtiger Liebe gegen sich. — Aphrodite ist auf Seiten der Trojaner, sie hat zum Kriege Veranlassung gegeben, Jl. 5, 349 ff. Äneas ist ihr Sohn, Jl. 5, 313. In Kypros u. in Kythere hat sie herrliche Tempel. — 2) übertr. so wie Ἄρης, ist es Liebe, Liebesgenuſs, Od. 22, 444.

ἀφρονέω (ἄφρων), unvernünftig, thöricht seyn od. handeln, nur Part. Praes., Jl. 15, 104. †

ἀφρός, ὁ, Schaum, vom Wasser, Jl. 5, 599. von einem wüthenden Löwen, Jl. 20, 168.

ἀφροσύνη, ἡ (ἄφρων), Unvernunft, Unbesonnenheit, Thorheit, Jl. im Plur. Od. 16, 278. 24, 457.

ἄφρων, ον (φρήν), unvernünftig, unbesonnen, unverständig, thö-

richt (Gegens. ἐπίφρων), Od. 23, 12. toll, rasend, wüthend, v. Ares u. Athene, Jl. 5, 761. 875.

ἄφυλλος, ον (φύλλον), blätterlos, entblättert, Jl. 2, 425. †

ἀφυσγετός, ὁ (ἀφύω), Schlamm, Unreinigkeit, die ein Fluſs mit sich führt, Jl. 11, 495. †

ἀφύσσω, Fut. ἀφύξω, Aor. 1. ἤφυσα und poet. σσ, Aor. M. ἀφυσάμην, ep. σσ, 1) schöpfen, besond. aus einem gröſsern Gefäſse in ein kleineres, — οἶνον ἀπὸ u. ἐκ κρητῆρος, Jl. 1, 598. ἐν ἀμφιφορεῦσιν, Od. 2, 349. mit Genit. allein: Pass. πολλὸς δὲ πίθων ἠφύσσετο οἶνος, auch vieler Wein ward aus den Fässern geschöpft, Od. 23, 305. 2) übertr. — πλοῦτον, Reichthum aufhäufen, gleichs. in vollen Zügen schöpfen, Jl. 1, 170. οὐδέ σ' ὀΐω ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν, ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν, wird richtig von den Alten gefaſst: οὐκ οἴω ἐὼν ἄτιμος, σε πλ. ἀφ., ich glaube nicht, indem ich so ungeehrt bin, daſs du Reichthum u. Gut aufhäufen werdest d. h. weil du mich so entehrest, so bleibe ich nicht länger, und dann wirst du nicht mehr reiche Beute erlangen. Voſs: Schwerlich auch wirst du, weil du allhier mich entehrst, noch Schätze und Güter dir häufen. Andere wollten σοι in σ' finden, oder auch σοι lesen (letzteres Bentlei u. Bothe), in dem Sinne: ich, von dir so entehrt, denke nicht, dir noch Reichthümer zu erwerben. Der Sinn paſst zwar, aber σοι st. σέ ist gegen Homers Sprachgebrauch. — II) Med. 1) sich (Dat.) schöpfen od. eingieſsen, mit Acc. οἶνον ἐκ κρητῆρος, Jl. 3, 259. u. ἀπὸ κρ., Jl. 10, 579. 2) übertr. aufhäufen. ἀμφὶ δὲ φύλλα ἠφυσάμην, Od. 7, 285. — Über διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε, s. m. διαφύσσω.

Ἀχαιαί, αἱ, die Achäerinnen, Fem. zu Ἀχαιός, Od. 2, 119.

Ἀχαιϊάς, άδος, ἡ, ep. st. Ἀχαιάς, Achäisch. 2) als Subst. Achäerinn, Jl. 5, 422.

Ἀχαιϊκός, ή, όν, ep. st. Ἀχαϊκός, Achäisch — λαός, das Achäische Volk, Jl. 13, 141. — Ἄργος, Jl. 9, 141.

Ἀχαιΐς, ΐδος, ἡ, Achäisch, mit und ohne γαῖα, das Achäische Land, Achäerland, vorzügl. das Gebiet des Achilles in Thessalien, Jl. 1, 254. m. s. Ἀχαιοί. 2) verst. γυνή, die Achäerinn, Jl. 2, 235. mit Verachtung, Jl. 9, 395.

Ἀχαιοί, οἱ, Nom. Sg. Ἀχαιός, ὁ, die Achäer, der mächtigste Volksstamm der Griechen zur Zeit des Trojanischen Krieges, welcher seinen Hauptsitz in Thessalien hatte, Jl. 2, 684. jedoch auch im Peloponnes bis Messene, vorzügl. in Argos, Jl. 5, 114. Die Danaer u. Myrmidonen waren einzelne Stämme derselben. Vielleicht hatten sie sich auch nach Ithaka verbreitet, Od. 1, 90. u. nach Kreta, Od. 19, 138. Nach der Sage hatten sie den Namen von Achäos, S. des Xuthos, Enkel des Hellen, Apd. 1, 7. 3. Bei Hom. werden oft alle Griechen so genannt von dem Hauptstamme, Jl. 1, 2. Od. 1, 90.

ἄχαρις, ι (χάρις), unangenehm, unerfreulich, im Comp. ἀχαρίστερος, Od. 20, 392. †

ἀχάριστος, ον (χαρίζομαι), unangenehm, miſsfällig, unerfreulich, Od. 8, 236. †

* ἀχειρής, ές (χείρ), ohne Hände, handlos, Beiw. der Krebse, Batr. 314.

Ἀχελώϊος, ὁ, ep. st. Ἀχελῷος, Fluſs zwischen Ätolien und Akarnanien, welcher ins Ionische Meer flieſst, j. Aspro-Potamo, Jl. 21, 194. 2) Fluſs in Phrygien, welcher auf dem Berge Sipylos entspringt, Jl. 24, 616.

ἄχερδος, ἡ, seltner ὁ, ein wilder, dornartiger Strauch, zum Einzäunen paſslich, Hagedorn, Od. 14, 10. †

ἀχερωΐς, ΐδος, ἡ, die weiſse Pappel, Silberpappel, populus alba, Linn., Jl. 13, 389. 16, 482. wahrscheinl. von Ἀχέρων, weil man glaubte, Herkules habe sie aus der Unterwelt heraufgeholt, * Jl.

Ἀχέρων, οντος, ὁ (gleichs. ὁ ἄχεα ῥέων, der Trauerstrom), Acheron, Fluſs der Unterwelt, in welchen sich der Pyriphlegethon und Kokytos ergieſsen, Od. 10, 513. * Od.

ἀχεύω (ἄχος), ächzen, trauern, betrübt seyn, nur Part. mit Acc. θυμόν, im Herzen, Jl. 5, 869. — τινός, um jemanden, Od. 16, 139. u. mit εἵνεκα, Od. 21, 318.

ἀχέω = ἀχεύω, auch nur Part. — τινός, um jemand., Jl. 18, 446. u. mit ἕνεκα, Jl. 20, 298.

ἄχθομαι (ἄχθος), 1) belastet, beschwert seyn: νηῦς ἤχθετο τοῖσι, das Schiff war beladen, Od. 15, 457. b) übertr. — ὀδύνῃσι, von Schmerzen beschwert seyn, Jl. 13, 354. mit Acc. ἄχθομαι ἕλκος, es schmerzt mich die Wunde, Jl. 5, 361. 2) vorzügl. von Gemüthszuständen: sich gedrückt fühlen, schmerzlich fühlen, betrübt seyn, unwillig seyn: mit κῆρ — Jl. 11, 274. ἤχθετο δαμναμένους Τρωσίν, er war betrübt, wie sie von den Troern besiegt wurden, Jl. 13,

852. (ἤχθετο in Od. 14, 366. 19, 337. gehört zu ἔχθομαι).

ἄχθος, εος, τό (verw. mit ἄχω), Last, Bürde, Ladung, ἄχθος ἀρούρης, Last der Erde, sprichwörtl. von einem unnützen Menschen, Jl. 18, 104. Od. 20, 379.

Ἀχιλλεύς, ῆος, ὁ, auch Ἀχιλεύς (nach Maafsgabe des Verses), S. des Peleus u. der Thetis, König der Myrmidonen und Hellenen in Thessalien, der tapferste Held vor Troja. Als seinen Erzieher nennt Homer den Phönix, S. des Amyntor, welcher ihn auch nach Troja begleitete, Jl. 9, 448., in der Musik u. Heilkunde unterrichtete ihn Cheiron, Jl. 11, 84. Sein Freund ist Patroklos; sein Sohn ist Neoptolemos, welcher in Skyros sich aufhält, Jl. 19, 326 — 333. u. welchen Odysseus nach seinem Erbe zurückbringt, Od. 11, 509. Achill ist der Held des Homer; gewaltige Körperkraft, ein grofser Geist, heftige Leidenschaft, aber dabei ein fühlendes Herz zeichnen ihn aus. Von Agamemnon beleidigt, vergifst er sich in seinem Zorn; er giebt endlich seiner Mutter Gehör, doch kämpft er nicht für die Griechen, bis Patroklos fällt, Jl. 19, 321. Nach Homer stirbt er im Kampfe, Od. 24, 30. 5, 310. (Man leitet den Namen ab von ἄχος u. λαός, Trauer des Volks, Apd. Molestinus, Herm.)

ἀχλύς, ύος, ἡ, Dunkel, Finsternifs, Nebel, vorzügl. das Todesdunkel, Todesnacht, von der Ohnmacht, Jl. 5, 696. von dem Tode, Od. 22, 88. (υ ist im Nom. u. Acc. lang).

ἀχλύω (ἀχλύς), Aor. ἤχλῦσα, dunkel werden, dunkeln, vom Meere, Od. 12, 405. †

ἄχνη, ης, ion. st. ἄχνα (verw. mit χνόη), eigtl. was man von der Oberfläche eines Körpers abschabt, oder was sich selbst abreibt; daher: 1) die Spreu, Jl. 5, 499. 2) der Schaum des Meeres, Jl. 4, 426.

ἄχνυμαι, ep. Dep. nur Praes. u. Impf. (ἄχος), Schmerz fühlen, betrübt, traurig, bekümmert seyn, oft mit Acc. θυμόν, κῆρ ἐνὶ θυμῷ, u. mit Gen. caus. τινός, um jem., Od. 14, 376. u. περί τινι, h. Cer. 77. ferner: auch θυμὸς ἄχνυτο, Jl. 14, 38. einmal vom Löwen, Jl. 18, 320. vergl. ἀκαχίζω.

ἄχολος, ον (χολή), ohne Galle, ohne Zorn. 2) was den Zorn vertreibt, zornstillend, φάρμακον, Od. 4, 221. †

ἄχομαι, Med. (ἄχος), trauern, betrübt seyn, Od. 18, 256. 19, 129.

ἄχος, εος, τό (ein Tonwort), Schmerz, Weh, Trauer, Betrübnifs, Kummer, Gram; immer von Gemüth: ἐμοὶ δ' ἄχος, mich schmerzt es, Jl. 5, 759. mit Gen. um jemanden. ἐμοὶ ἄχος σέθεν ἔσσεται, Schmerz um deinetwillen wird mich ergreifen, Jl. 4, 169. auch im Plur. ἄχεα, Leiden, Schmerzen, Jl. 6, 413. Od. 19, 167.

ἀχρεῖον, Adv. (eigtl. Neutr. von Adj. ἀχρεῖος, ον), nutzlos, zwecklos, unschicklich, nur zweimal ἀχρεῖον ἰδών, Jl. 2, 269. albern od. verlegen vor sich hinsehend (V. mit verstelltem Gesicht), vom Thersites, der bestürzt vor sich hinsieht, als er vom Odysseus Schläge bekommen hatte. ἀχρεῖον ἐγέλασσεν, Od. 18, 163. sie lachte verstellt (V. sie erzwang ein Lächeln) von der Penelope, welche ungeachtet des innern Kummers heiter vor den Freiern erscheinen will.

ἀχρημοσύνη, ἡ (ἀχρήμων), Dürftigkeit, Armuth, Mangel, Od. 17, 502. †

* ἄχρηστος, ον (χρηστός), unnütz, Neutr. als Adv. vergebens, Batr. 70.

ἄχρι, vor Voc. ἄχρις (verwdt. mit ἄκρος), Adv. vom Orte: am äufsersten, zu äufserst, an der Oberfläche, Jl. 17, 599. b) bis aufs äufserste, gänzlich, Jl. 4, 522. 2) von der Zeit: bis, mit Gen. ἄχρι μάλα κνέφαος, bis tief in die Nacht, Od. 18, 369.

ἀχυρμιή, ἡ (ἄχυρον), eigtl. Ort, wo die Spreu hinfällt, Spreuhaufen, Jl. 5, 502. †

ἈΧΩ, m. s. ἀκαχίζω.

ἄψ, Adv. vom Orte: rückwärts, zurück, oft mit Verb: ἄψ ὁρμᾶν, ὤθειν. — 2) von der Zeit: wieder, wiederum, Jl. 5, 505.

Ἀψευδής (von ἀ u. ψεῦδος, die Truglose), T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 46.

ἀψίς, ῖδος, ἡ, ion. st. ἁψίς (ἅπτω), Verknüpfung, Band. ἀψῖδες λίνου, die Maschen des Zuggarns, Jl. 5, 487. †

ἄψοῤῥον, Adv. s. ἄψοῤῥος.

ἀψόῤῥοος, ον (ῥέω), zurückströmend, zurückfliefsend, Beiw. des Okeanos, der wie ein Strom die Erde umfliefst und in sich zurückströmt, Jl. 18, 399. Od. 20, 65.

ἄψοῤῥος, ον (eigtl. verkürzt aus ἀψόῤῥοος), nur in der Bedtg. sich zurückbewegend, ἄψοῤῥοι ἱκόμεν, ἀπονέοντο, Jl. Öfter das Neutr. Sg. ἄψοῤῥον als Adv. zurück mit βαίνειν, ἀπονέεσθαι. b) wieder, Jl. 4, 152.

ἄψος, εος, τό (ἅπτω), Verbindung, besond. der Glieder, die Gelenke. λύθεν δὲ οἱ ἄψεα πάντα, alle Glieder wurden gelöst, Od. 4, 794. 18, 189.

ἈΩ, Stammform zu ἄημι.

ἈΩ, Stammform zu ἄεσα u. ἆσα, w. m. s.

ἈΩ (ᾰ), Praes. Inf. ἄμεναι st. ἀέμεναι, Inf. Fut. ἄσειν, Aor. 1. ἆσα, Inf. ἆσαι, Inf. Fut. ἄσεσθαι, Aor. 1. ἄσασθαι, sättigen, τινά, jemanden, mit Gen. mat. ἆσαι Ἄρηα αἵματος, den Ares mit Blut, Jl. 5, 289. ἵππους δρόμου, Jl. 18, 281. übertr. von der Lanze: ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο, begierig mit Menschenfleisch sich zu sättigen, Jl. 21, 70. — II) Med. sich sättigen, ἦτορ σίτοιο, mit Speise sein Herz erquicken, Jl. 19, 307. ἑῶμεν od. ἕωμεν (Jl. 19, 402.) wird zu diesem Verbum als Conj. st. ἄωμεν gerechnet, m. s. ἑῶμεν.

ἄωρ, s. ἄορες.

ἄωρος, ον (ὥρα), unzeitig, unausgebildet; dah.: häfslich, unförmlich (nach den Schol. ἀπρεπής), πόδες, von der Skylla, Od. 12, 89. †

ἄωρτο, 3 Sg. Plqpf. P. von ἀείρω.

ἀωτέω (gedehnt. Form von ἄω), ursprüngl. schnarchen; dann schlafen, besond. von tiefem Schlafe; bei Hom. immer mit ὕπνον, Jl. 10, 159. Od. 10, 548. s. Buttm. Lex. II, p. 31.

ἄωτον, τό u. ὁ ἄωτος (bei Hom. ist das Geschlecht nicht zu bestimmen; Pindar hat nur ἄωτος, spätere Dichter haben auch τὸ ἄωτον von ἄημι), eigtl. die Flocke, gleichsam das Geflock, wie *floccus* von *flo*, daher ἐΰστροφος οἰὸς ἄωτος, die gedrehte Flocke des Schaafes, von der Schleuder, Jl. 13, 599. 716. so auch Od. 1, 443. von dem wolligen Felle des Schaafes, Od. 9, 434. (Vofs: das herrliche Flockengekräusel), einmal vom feinsten Linnen: λίνοιο λεπτὸν ἄωτος, die zarte Flocke des Leinen; übertr. das Schönste, Beste, in wie fern die flockige Oberfläche wollener Zeuge ihre Schönheit u. Neuheit bewährt, so Buttm. Lex. II. S. 15. Nach den alten Scholien bedeutet es: die Blume, und dann übertr. wie ἄνθος, die Blüthe, d. h. das Schönste, Feinste (doch die Bedtg. Blume findet sich nirgends bei Dichtern).

B.

B, zweiter Buchst. des griech. Alphabets; daher Zeichen der zweiten Rhapsodie.

βάδην, Adv. (βαίνω), Schritt für Schritt, schrittweis, Gegens. vom Laufen, Jl. 13, 516. †

*βαδίζω (βάδος), Fut. ίσω, schreiten, gehen, wandern, h. Merc. 210.

βάζω, Fut. βάξω, Perf. P. βέβαγμαι, schwatzen, reden, sprechen, mit Acc. ἀνεμώλια, μεταμώνια, nichtige Dinge schwatzen. πεπνυμένα, ἄρτια, verständig, zweckmäfsig sprechen, Od. 8, 440. δίχα βάζειν, Verschiedenes sprechen, Od. 3, 127. mit dopp. Acc. βάζειν τινά τι, etwas zu einem sagen, Jl. 9, 59. u. pass. ἔπος βέβακται, Od. 8, 408.

βάθιστος, η, ον, Superl. von βαθύς.

βαθυδῑνήεις, εσσα, εν (δίνη), tiefwirbelnd, nur zweimal Jl. 21, 15. 603. sonst das Folgende.

βαθυδίνης, ου, ὁ (δίνη), tiefwirbelnd, tiefstrudelnd, Beiw. des Okeanos u. der Flüsse, Jl. 20, 73. Od.

βαθύζωνος, ον (ζώνη), tiefgegürtet, d. h. dicht unter der Brust gegürtet, so dafs das weite Gewand in vollen Falten bis auf die Füfse herabhing; weil dies nur bei festlichen Tagen geschah, überhpt. prächtig gekleidet od. schön gegürtet, Beiw. der Troischen Frauen.

*βαθύθριξ, τριχος, ὁ, ἡ (θρίξ), mit dichtem Haar; dichtwollig v. Schaafen, h. Ap. 412.

βαθύκολπος, ον (κόλπος), tiefbusig; entweder im eigtl. Sinne oder vom faltenreichen Gewande, daher: prächtig gekleidet, Beiw. der Trojanischen Frauen, Jl. 18, 122. u. der Nymphen, h. Ven. 258.

βαθύλειμος, ον (λειμών), mit hochbewachsenen Auen, hochbegraset, Beiw. einer Stadt, Jl. 9, 151. †

βαθυλήϊος, ον (λήϊον), mit hoher Saat, fruchtbar, τέμενος, Jl. 18, 550. †

βαθύνω (βαθύς), tief machen, vertiefen, mit Acc. χῶρον, Jl. 23, 421. †

βαθυῤῥείτης, αο, ὁ (ῥέω) = βαθύῤῥοος, Jl. 21, 195. †

βαθύῤῥοος, ον (ῥέω), tiefströmend, tieffliefsend, Beiw. des Okeanos.

βαθύς, εῖα u. ep. βαθέη, βαθύ, Superl. βάθιστος, tief od. hoch, je nachdem der Standpunct des Sprechenden ist; τάφρος, ἄμαθος, Τάρταρος, ἠϊών, das hohe Gestade, Jl. 2, 92. übertr. von der Seele: φρὴν βαθεῖα, die innerste Seele, Jl. 19, 125. — 2) tief, mit dem Nebenbegriff von dicht, dunkel, ὕλη, Jl. 5, 555. auch übertr. — ἀήρ, — λαῖλαψ, der starke Sturmwind, Jl. 11, 306. — 3) tief, in die Länge od. ins Innere

sich erstreckend: — ἄγκος, Jl. 20, 489. daher αὐλή, der tiefe Hof (Vofs: hoch umschränkt), Jl. 3, 142.

*βαθύστερνος, ον (στέρνον), mit hoher Brust, weit gewölbt; überhpt. weit, χθών, fr. Hom. 23.

βαθύσχοινος, ον (σχοῖνος), tief mit Binsen bewachsen, dichtbeschilft, Beiw. des Asopos, Jl. 4, 383. h. 8, 5.

*βαθύτριχα, Neutr. Pl. von βαθύθριξ.

βαίνω, Fut. βήσομαι, Aor. 1. transit. ἔβησα, Aor. 2. ἔβην ep. βῆν, 3 Pl. ἔβησαν ep. βῆσαν, ἔβαν, βάν, Conj. βῶ ep. βείω, Opt. βαίην, Inf. βήμεναι u. βῆναι, Part. βάς, βᾶσα, βάν, Perf. βέβηκα, hiezu die syncop. Formen βεβάᾱσι, Inf. βεβάμεν, Part. βεβαώς, βεβαυῖα, Plusqpf. ἐβεβήκειν, syncop. 3 Pl. βέβασαν, dazu ep. Aor. M. ἐβήσετο, seltner ἐβήσατο = ἔβη. (Die Grundf. ist ΒΑΩ, ep. Nebenf. βιβάω, βίβημι, βιβάσθω.) I) intrans. gehen u. zwar 1) schreiten, wandeln, treten, steigen von Menschen u. Thieren, indem die nähere Bestimmung theils durch die Präpos. εἰς, ἐν, ἐπί, κατά, μετά, πρός u. s. w. theils durch den bloſsen Acc. bezeichnet wird: — εἰς δίφρον, Jl. 5, 864. auch δίφρον, νέας, Jl. 3, 262. Od. 3, 162. — ἐπὶ νηός, auf das Schiff steigen, aber ἐπὶ νηυσίν, in Schiffen davon fahren, Jl. 2, 351. ἐπί τινα, zu jemandem gehen, Jl. 2, 18. — ἀμφί τινι, um jem. gehen (um ihn zu vertheidigen), jem. umwandeln, Jl. 5, 299. — μετ' ἴχνια τινός, den Fuſstapfen jem. folgen, Od. 3, 30. im feindl. Sinne: gegen jemanden losgehn, mit ἐπί, μετά u. Acc. auch ἐπί τινι, Jl. 16, 751. — 2) mit Partic. eines andern Verbi, wodurch die Bewegung genauer bezeichnet wird: ἔβη φεύγων, er entfloh: ἔβη ἀΐξασα; s. ἀΐσσω, das Part. Fut. bezeichnet die Absicht: ἔβη ἐξεναρίξων, er ging, um zu tödten, Jl. 11, 101. — ἀγγελέων, Od. 4, 28. 3) mit folgend. Inf. ausschreiten, sich aufmachen, beginnen: βῆ δ' ἰέναι, er machte sich auf zu gehen, schnell ging er, Jl. 4, 199. so auch βῆ θέειν, ἐλάαν. 4) übertr. von leblosen Dingen: ἐννέα ἐνιαυτοὶ βεβάασι, neun Jahre sind vergangen, Jl. 2, 134. πῆ ὅρκια βήσεται ἡμῖν, wohin werden uns die Schwüre gehen d. i. was wird aus unsern Schwüren werden, Jl. 2, 339. — ἰκμὰς ἔβη, die Feuchtigkeit (des Stierfelles) verschwand, Jl. 17, 392. II) transit. im Aor. 1. nur poet. u. ion. Act. ἔβησα, 1) gehen machen, führen, auf od. absteigen lassen, φῶτας βῆσεν ἀφ' ἵππων, Jl. 16, 810. aber ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων βῆσε κακῶς ἀέκοντας, er warf sie beide vom Wagen herab, so wenig sie wollten, Jl. 5, 164. βῆσαι ἵππους, Jl. 11, 756.

*Βάκχειος, ειη, ειον, den Bakchos oder dessen Feier betreffend, Bakchisch: trunken; wahnsinnig, Βάκχειος Διόνυσος, hymn. 18, 46.

Βαλίος, ὁ (Adj. βαλιός, gefleckt), die Schecke, ein Roſs des Achilleus, Jl. 16, 149.

βάλλω, Fut. βαλέω, Aor. 2. ἔβαλον, Perf. βέβληκα, Perf. P. βέβλημαι, ep. auch βεβόλημαι, Plusqpf. βεβλήμην, davon die 3 Pl. βεβλήατο st. βέβληντο. Von einem Aor. sync. M. kommen vor: ἔβλητο, Inf. βλῆσθαι, Part. βλήμενος, Conj. βλήεται st. βλῆται, Opt. (βλείμην) βλεῖο u. s. w. I) Act. werfen, schleudern, λύματα εἰς ἅλα, Jl. 3, 80. τινὰ ἐν κονίῃσι, jem. in den Staub werfen od. zu Boden strecken. Jl. 8, 156. von allen Arten der Wurfwaffen; dah. schieſsen, treffen, verwunden, τινά od. τί τινι, z. B. τινά δουρί, jem. mit der Lanze treffen, ὀϊστῷ, Jl. 4, 301. 5, 66. στῆθος χερμαδίῳ. Jl. 14, 412. auch τινά τί τινι, Jl. 11, 583. doch fehlt der Dat. meistens. τινά στῆθος, jemanden auf die Brust treffen, Jl. 4, 480. — auch absol. treffen, im Gegens. v. ἁμαρτάνω, Jl. 11, 351. 13, 160. erlegen — Jl. 4, 473. 8, 156. übertr. ἄχεϊ, πένθεϊ βεβολημένος, von Schmerz, Trauer getroffen, verwundet, Jl. 9, 3. 10, 247. b) werfen; von starker Bewegung: treiben, z. B. ἑτέρωσε κάρη, das Haupt auf die andere Seite werfen, Jl. 8, 306. ἑτέρωσε ὄμματα, die Augen wegwenden, Od. 10, 169. von Schiffen: νῆας ἐς πόντον, die Schiffe ins Meer treiben, Od. 4, 359. νέας πρὸς πέτρας, Od. 12, 71. 2) treffen von der Berührung einer Oberfläche, bespritzen, besprengen, bestreuen. ῥαθάμιγγες ἔβαλλον ἄντυγα, die Tropfen bespritzten den Wagenrand, Jl. 11, 536. τόπον ἀκτῖσι βάλλει ἥλιος, die Sonne bestrahlt den Ort, Od. 5, 479. 3) wegwerfen, fallen lassen, verlieren, δάκρυ, Thränen vergieſsen. — 4) im mildern Sinne: legen, anlegen, anfügen, ablegen, τὶ ἐν χερσίν τινος, Jl. 5, 574. — κύκλα ἀμφ' ὀχέεσσι, Jl. 5, 722. — φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι, Freundschaft zwischen beiden stiften, Jl. 4, 16. τί, Jl. 5, 574. vorzügl. öfter von Kleidung u. Waffen: anlegen, anthun. 5) intrans. fallen, stürzen, rennen; vom Flusse — εἰς ἅλα, Jl. 11, 722. von Rossen: — περὶ τέρμα, um das Ziel rennen, Jl. 23, 462. II) Med. 1) sich (Dat.) treffen, berühren. — χρόα λουτροῖς, sich im Bade die Glieder

reinigen, h. Cer. 50. 2) sich (sibi) etwas umwerfen, umlegen — ἀμφὶ ὤμοισιν ξίφος, hängen, Jl. 3, 334. αἰγίδα, Jl. 5, 738. übertr. ἐν θυμῷ χόλον τινί, Zorn gegen jem. im Herzen hegen, Jl. 14, 50. — ἐν φρεσί, ἐν θυμῷ, etwas in das Herz legen, überdenken, erwägen: νοστόν, Jl. 9, 435. Od. 11, 428. seltner: im Herzen bewahren, Jl. 15, 566. absolut: ἑτέρως ἐβάλοντο, sie bestimmten es anders, lenkten es anders, Od. 1, 234. wo Nitzsch mit Spitzner: ἑτέρωσ' ἐβάλοντο vorzieht; die Lesart anderer Handschriften: ἐβόλοντο st. ἐβούλοντο billigen nur Thiersch Gr. §. 168. 12. u. Buttm. Lex. I. S. 28.

βαμβαίνω (verw. mit βάζω), stammeln; vor Furcht zittern, mit den Zähnen klappern, Jl. 10, 375. †

βάν, ep. st. ἔβαν u. dieses st. ἔβησαν, 3 Pl. Aor. 2. von βαίνω.

βάπτω, tauchen, eintauchen, mit Acc. πέλεκυν εἰν ὕδατι (um es zu härten), Od. 9, 392. †

βαρβαρόφωνος, ον (φώνη), eine fremde Sprache redend, fremd redend, Beiw. der Karer, Jl. 2, 867. † (Vofs: voll barbarischer Mundart), denn die Karer sprachen zwar als Pelasger griechisch, aber ihre Aussprache war rauh.

βάρδιστος, η, ον, ep. st. βράδιστος, Superl. von βραδύς.

ΒΑΡΕΩ = βαρύθω, nur gebräuchl. in dem ep. Part. βεβαρηώς, beschwert. οἴνῳ βεβαρηότες, vom Weine trunken, Od. 3, 139. 19, 122. * Od.

* βάρος, τό, Schwere, Last, Batr. 91.

βαρύθω (βαρύς), beschwert, belastet seyn: βαρύθει μοι ὦμος ὑπ' αὐτῷ, belastet ist mir von der Wunde die Schulter, Jl. 16, 519. †

βαρύνω (βᾰρύς), Aor. 1. ἐβάρῡνα, Aor. 1. P. ἐβαρύνθην, dazu ep. Perf. βεβαρηώς (m. s. ΒΑΡΕΩ), beschweren, belästigen, mit Acc., Jl. 5, 664. Pass. βαρύνεσθαι γυῖα, χεῖρα, beschwert, gelähmt werden an den Gliedern, an der Hand, Jl. 19, 105.

βαρύς, εῖα, ύ, Superl. βράδιστος ep. βάρδιστος, schwer, grofs, stark, meist im übeln Sinne: beschwerlich, lästig: ὀδύναι, grofse Schmerzen. so auch ἄτη, ἔρις u. s. w. besond. das Neutr. Sg. u. Pl. βάρυ u. βαρέα als Adv. mit στενάχειν, schwer, laut seufzen. — 2) vom Tone: schwer, stark, φθόγγος, Od. 9, 237.

βαρυστενάχων, ουσα, ον (στενάχω), schwer seufzend, * Jl.

βαρύφθογγος, ον (φθογγή), schwer stark tönend; laut brüllend, λέων, h. Ven. 160.

βασίλεια, ἡ, Fem. zu βασιλεύς, Königinn, Fürstinn, auch Königstochter, Od. 7, 241. * Od.

βασιλεύς, ῆος, ὁ, 1) Herrscher, König, Fürst, u. überhpt. Befehlshaber, Anführer, Jl. 1, 9. Im heroischen Zeitalter hiefs βασιλεύς der Häuptling einer jeden Gemeine oder Ortschaft, welcher seinem Muthe, seinem Reichthume oder seiner Einsicht die Oberherrschaft verdankte. So wie alle körperlichen und geistigen Vorzüge ein unmittelbares Geschenk der Gottheit sind, so auch die Herrscherwürde; daher heifst er διογενής, διοτρεφής. Pflichten und Rechte des Königs (δίκη βασιλήων, Jl. 9, 206.) waren: 1) er war Anführer des Volkes im Kriege. 2) er mufste über Recht und Unrecht entscheiden, Jl. 2, 55. 3) er mufste die feierlichen Opfer darbringen. Seine Macht war beschränkt; er durfte nichts beschliefsen, ohne die angesehensten Männer der Gemeine (βουλὴ γερόντων) und in wichtigen Angelegenheiten die allgemeine Volksversammlung zu befragen (ἀγορά). Vorrechte dagegen waren: 1) der Vorsitz in den öffentl. Verhandlungen und bei den Mahlzeiten ein gröfserer Antheil, Jl. 8, 162. 2) ein abgesondertes Stück Ackers (τέμενος). 3) herkömmliche, freiwillige Geschenken (θέμιστες). Abzeichen der königlichen Würde waren das Zepter od. der Herrscherstab (σκῆπτρον) und der Dienst der Herolde (κήρυκες). — 2) der Vornehme, Königssohn; auch alle aus dem Adel, welche gröfsere oder kleinere Besitzungen hatten, Od. 1, 394. 8, 41. 3) Herr, Hausherr, Jl. 18, 556. Davon der ep. Comparat. βασιλεύτερος, ein gröfserer König, königlicher, u. Superlat. βασιλεύτατος, der gröfste König, Jl. 9, 69. (wahrscheinl. von βαίνω im trans. Sinn u. λαός, der das Volk zum Kriegszuge bringt, Herzog).

βασιλεύω (βασιλεύς), König seyn, herrschen, regieren, ὑπὸ Πλάκῳ, Jl. 6, 425. — 2) herrschen über jem., regieren, mit Dat. Jl. 2, 206. einmal mit Gen. Πύλου, Od. 11, 285.

βασιλήϊος, ΐη, ήϊον, ion. st. βασίλειος (βασιλεύς), königlich, fürstlich, γένος, Od. 16, 400. †

βασιληΐς, ΐδος, ἡ (adj. Fem. zu βασιλήϊον), τιμή, die königliche Würde, Jl. 6, 193. †

βάσκε, nur in der Verbindung βάσκ' ἴθι, geh hinweg, Jl. 2, 8. Der Imper. einer ep. Nebenf. von βαίνω, welche

im Compos. ἐπιβάσκω im Inf. vorkommt, w. m. s.

βαστάζω, Fut. σω, heben, aufheben, emporheben, mit Acc. λᾶαν, τόξον, Od. 11, 593. 21. 405. 2) tragen, τὶ νώτοισι, auf dem Rücken, Batr. 78.

βάτην, 3 Dual. Aor. 2. ep. st. ἐβήτην, v. βαίνω.

Βατίεια, ἡ (wahrscheinl. eigtl. der Dornberg von βάτος), ein freier Hügel vor dem Skäischen Thore bei Troja, nach der Mythe der Grabhügel der Myrinna w. m. s. Jl. 2, 813.

* βατοδρόπος, ον (δρέπω), Dornen pflückend od. ausrottend, h. Merc. 190.

βάτος, ἡ, Brombeerstrauch, Dornstrauch, Od. 24, 230. †

* βατραχομυομαχία, ἡ, Froschmäusekrieg, ein bekanntes episches Gedicht, welches mit Unrecht dem Homer beigelegt wird.

* βάτραχος, ὁ, der Frosch, Batr.

βεβάασι, βεβάμεν, βέβασαν, βεβαώς, ep. Perfect- u. Plusquamperfectformen zu βαίνω w. m. s.

βεβαρηώς, ep. Part. Perf. von βαρέω.

βεβίηκε, 3 Sg. Perf. v. βιάω.

βεβλήαται, βεβλήατο, 3 Pl. Perf. u. Plqpf. P. zu βάλλω.

βεβολήατο, ep. 3 Pl. Plqpf. P. von βολέω = βάλλω.

βεβρώθω, ep. Form st. βιβρώσκω (St. ΒΡΟΩ mit eingeschob. θ), verzehren, aufessen. εἰ δὲ σύγ' — ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιο τε παῖδας, wenn du doch Priamos und dessen Söhne roh verschlingen könntest, Jl. 4, 35. †

βεβρωκώς, Part. Perf. Act. zu βιβρώσκω.

βέῃ, 2 Sg. von βέομαι.

βείομαι, s. βέομαι.

βείω, ep. st. βῶ, 1 Sg. Conj. Aor. 2. Jl. 6, 113.

βέλεμνον, τό, poet. = βέλος, nur im Pl. Geschosse, Wurfwaffen, Pfeile od. Wurfspieſse, * Jl. 15, 484. 22, 206.

* βελόνη, ἡ (βέλος), Nadel, Spitze, Batr. 130.

βέλος, εος, τό (βάλλω), 1) Wurfwaffe, Geschoſs, *telum*, vorzügl. Wurfspieſs, Pfeil, dann überhpt. alles, was auf den Feind geworfen wird, Stein, Od. 9, 493. 2) der Wurf, Verwundung, Jl. 8, 513. daher: ἐκ βελέων τινὰ ἕλκειν, jemanden aus der Schuſsweite ziehen, Jl. 4, 465. 3) übertr. die sanften Pfeile des Apollo u. der Artemis zur Bezeichnung eines schnellen Todes, m. s. Apollo u. Artemis: aber auch von der Seuche, Jl. 1, 51. u. den Geburtsschmerzen, Jl. 11, 269.

Βελλεροφόντης, ου, ὁ (von Βέλλερος u. φόνη), der Mörder des Belleros, Bein. des Hipponoos, S. des Glaukos, welcher einen Fürsten der Korinther, Belleros, unversehens tödtete, Jl. 6, 155. s. Ἱππόνοος.

βέλτερος, η, ον, poet. irreg. Compar. zu ἀγαθός, besser, trefflicher, vermuthl. verwdt. mit βάλλω.

βελτίων, ον, irreg. Comp. zu ἀγαθός, Od. 17, 18. † ältere Lesart st. βέλτερον.

βένθος, εος, τό, ep. st. βάθος, τό, Tiefe, besonders des Meeres, Jl. θαλάσσης πάσης βένθεα εἰδέναι, die Tiefe des Meeres kennen d. i. groſse Klugheit besitzen, im Gegensatz der Körperkraft des Atlas, indem er die Himmelssäulen trägt, Od. 1, 53. cf. 4, 386. βένθεα ὕλης, Tiefe, Dickicht des Waldes, Od. 17, 316.

βέομαι u. βείομαι (ΒΕΙΩ), 2 Sg. βέῃ, 1 Pl. βιόμεσθα, h. Ap. 528. βεόμεσθα, Wolf, ein ep. Praesens mit Futurbedeutung: ich werde gehen, ich werde wandeln, οὔτε Διὸς βέομαι φρεσίν, ich werde nicht nach Zeus Sinne handeln, Jl. 15, 194. ich werde leben, Jl. 16, 852. 22, 431. (entweder ein ep. Futur wie κείω, od. ein Conj., der dem Futur gleich gebraucht ist, von βάω, βαίνω, s. Buttm. Gr. §. 114. p. 84. Thiersch Gr. §. 223, 88. Rost S. 291. Kühner I. S. 259.

βέρεθρον, τό, ep. st. βάραθρον, Schlund, Abgrund, von dem Tartaros, Jl. 8, 14. u. der Skylla, Od. 12, 94.

βῆ, poet. st. ἔβη, 3 Sg. Aor. 2. v. βαίνω.

βηλός, ὁ (vermuthl. v. ΒΑΩ), Schwelle; poet. Wohnung, Haus, Jl. 1, 591. 15, 23. * Jl.

* βῆμα, τό (βαίνω), Tritt, Schritt, Fuſsstapfen, h. Merc. 222. 345.

βῆμεν, βήμεναι, ep. Formen zu βαίνω.

Βῆσα, ἡ, St. der Lokrer, Jl. 2, 532. nach Strab. Βῆσσα u. nur ein Waldthal.

βῆσαμεν, βῆσε, 1 Pl. u. 3 Sg. Aor. 1. von βαίνω.

βήσετο, ep. 3 Sg. Aor. M. von βαίνω.

βῆσσα, ἡ, (βαίνω), Schlucht, Waldthal, Hom. meist οὔρεος ἐν βήσσῃς, in den Waldschluchten des Gebirges, allein Jl. 18, 588. Od. 19, 435. h. Ap. 284.

βητάρμων, ονος, ὁ (ἁρμός), Tänzer, eigtl. der Schritte nach dem Takte macht, * Od. 8, 250. 383.

βιάζω, ep. ältere Form: βιάω (βία), davon Perf. A. βεβίηκα, Fut. M. βιήσομαι, Aor. M. ἐβιησάμην (βιάζω kommt bei Hom. nur im Praes. und Impf vor).

I) Activ. zwingen, überwältigen, unterdrücken, bedrängen, τινά, Od. 12, 297. übertr. ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς, Trauer bedrängte die Achäer, Jl. 10, 145. daher Pass. βιάζεσθαι βελέεσσιν, durch Geschosse bedrängt werden. II) Med. häufiger als Dep. bewältigen, bezwingen, τινά, Jl. 22, 229. Od. 21, 348. — τινὰ ψεύδεσι, jemanden mit Trug bezwingen, überlisten, Jl. 23, 576. mit doppelt. Acc. — τινὰ μισθόν, jem. den Lohn abzwingen, um den Lohn bringen, Jl. 21, 451.

Βίας, αντος, ὁ, 1) S. des Amythaon u. der Idomene aus Pylos, Bruder des Melampus, warb um die Tochter des Neleus, Pero, und nachdem Melampus dem Neleus die Rinder des Iphiklos verschafft hatte, erhielt er sie zur Gattinn. Seine Söhne sind: Talaos, Perialkes u. s. w. Apd. 1, 9. 11. Jl. 4, 296. — 2) ein Athener, Jl. 13, 691. 3) ein Troer, Jl. 20, 460.

βίαιος, η, ον (βίη), gewaltthätig, gewaltsam, ἔργα, Od. 2, 236. — Κῆρες, h. 7, 17.

βιαίως, Adv. gewaltsam, mit Gewalt, *Od. 2, 237.

βιάω, ep. Form für βιάζω, w. m. s.

βιβάς, ᾶσα, άν, Part. von ungebräuchl. βίβημι, Nebenf. von βαίνω, meist μακρὰ βιβάς, weit ausschreitend, Jl.

βιβάσθων, ουσα, ον, Part. vom poet. ungebräuchl. βιβάσθω = βαίνω, stets mit μακρά, weit ausschreitend, * Jl.

βιβάω, ep. Nebenf. v. βαίνω, schreiten: πέλωρα βιβᾷ, ungeheuer schreitet er aus, h. Merc. 225. Impf. ἐβίβασκεν, h. Ap. 133. aufserdem noch Part. βιβῶν, βιβῶσα, Jl. 3, 22. Od. 11, 539.

βιβρώσκω (Fut. βρώσω), Aor. 2. ἔβρων, ep. h. Ap. 127. Perf. βέβρωκα, Fut. P. βεβρώσομαι, essen, aufessen, aufzehren, mit Acc. Jl. 22, 94. und mit Gen. Od. 22, 403. χρήματα κακῶς βεβρώσεται, die Güter werden schwelgend verzehrt (ep. Nebenf. βεβρώθω).

βίη, ἡ, ep. st. βία, ep. Dat. βίηφι, Stärke, Gewalt, vorzügl. von der Körperkraft, selten von Geisteskraft, Jl. 3, 45. auch von Thieren u. leblosen Gegenständen; oft gebraucht es Homer umschreibend von ausgezeichneten Männern, wie μένος, σθένος u. s. w. z. B. Πριάμοιο βίη, die Gewalt des Priamos = der gewaltige Priamos, Jl. 3, 105. so Διομήδεος u. mit Adject. Ἡρακληείη, die Gewalt des Herakles, Jl. 2, 665. 2) Gewaltthätigkeit, meist im Pl. die Gewaltthaten, Jl. 5, 521. Od. 15, 329.

Βιήνωρ, ορος, ὁ, ep. st. Βιάνωρ, ein Troer, welcher von Agamemnon getödtet wurde, Jl. 11, 92.

*βιοθάλμιος, ον (θάλλω), lebenskräftig, in blühender Lebenskraft, h. Ven. 190.

βίος, ὁ, Leben, Lebenszeit, *Od. u. Batr.

βιός, ὁ, Bogen = τόξον, Jl. u. Od.

βιοτή, ἡ = βίοτος, Leben, Od. 4, 565. †

*βιότης, ητος, ἡ = βίοτος, h. 7, 10.

βίοτος, ὁ (βιόω), Leben, wie μοῖρα βιότοιο, Maafs des Lebens, Jl. 4, 170. — 2) Lebensgut, bona vitae, Lebensmittel, Vermögen — ἀλλότριος, fremdes Gut, Od. 1, 160.

βιόω (βίος), Aor. 2. ἐβίων, Inf. βιῶναι, Aor. 1. M. ἐβιωσάμην, 1) leben, von Menschen u. Thieren. 2) Med. beleben, aufleben lassen, σὺ γάρ μ' ἐβιώσαο, du hast mir das Leben gerettet, nur Od. 8, 468. Über βιόμεσθα h. Ap. 528. s. βέομαι.

βιῴατο, βιόωνται, βιόωντο, ep. zerdehnt. Tempusformen v. βιάω.

*βλαβερός, ή, όν (βλάπτω), schädlich, nachtheilig, h. Merc. 36.

βλάβω, Stammw. von βλάπτω, nur noch in βλάβεται gebräuchlich, m.s. βλάπτω.

βλαισός, ή, όν, krumm, auswärts gebogen, vorzügl. an Füfsen: krummbeinig, Batr. 299.

βλάπτω (βλάβω), Aor. 1. ἔβλαψα, Perf. P. βέβλαμμαι, Aor. 1. P. ἐβλάφθην u. Aor. 2. P. ἐβλάβην, Jl. 23, 461. (V. βλάβω kommt nur βλάβεται vor). 1) Hom. im Laufe hemmen, aufhalten, hindern, mit Acc. Od. 13, 22. — τινὰ κελεύθου, einen an der Heimkehr hindern, Od. 1, 195. γούνατα, jem. die Knie lähmen, Jl. 7, 271. daher pass. βλάβεται γούνατα, Jl. 19, 166. βλάβεν (st. ἐβλάβησαν) ἅρματα καὶ ἵππω, Wagen und Rosse wurden aufgehalten, blieben zurück, Jl. 23, 545. βέλεμνα Διόθεν βλαφθέντα, vom Zeus gehemmte od. unwirksam gemachte Pfeile, Jl. 15, 489. βλαφθῆναι ἐνὶ ὄζῳ, an einem Zweige aufgehalten werden, sich verwickeln, Jl. 6, 39. ἐν ἀσπίδι, Jl. 15, 647. κατὰ κλόνον, ins Schlachtgetümmel gestürzt seyn, Jl. 16, 331. 2) übertr. verwirren, betäuben, verblenden, φρένας, Jl. 15, 724. Od. 14, 178. auch ohne φρένας, Jl. 9, 507. Od. 21, 294. daher: βλάβεται ἀγορητής, der Redner wird verwirrt, Jl. 19, 82. — 2) beschädigen, verletzen, nur βεβλαμμένος ἦτορ, verwundet am Herzen, einmal Jl. 16, 660. doch richtiger andere: βεβλημένος, s. Spitzner zu d. St.

βλεῖο, 2 Sg. Opt. des syncop. Aor. 2. M. v. βάλλω mit pass. Bedtg.

βλεμεαίνω, seine Stärke fühlen, trotzen, stolz seyn, immer mit σθένεϊ, auf seine Stärke, * Jl. — 2) in der Batr. 266. verlangen, streben.

* βλέπω, sehen, mit Acc. ὅρμους, Batr. 67.

βλέφᾰρον, τό (βλέπω), Augenlied, nur im Plur.

βλήεται, ep. st. βλήηται, Conj. Aor. 2. M. mit passiv. Bedeutg. von βάλλω, Od. 17, 472.

βλήμενος, η, ον, Part. des syncop. Aor. M. zu βάλλω.

βλῆτρον, τό (βάλλω), Klammer oder Nagel, ξυστὸν κολλητὸν βλήτροισι, Stange, die mit Klammern oder Nägeln zusammengefügt war, Jl. 15, 678. † (weniger wahrscheinl. Fuge).

βληχή, ἡ, ein Tonwort, das Blöken, οἰῶν, Od. 12, 266. †

βλοσῠρός, ή, όν, ehrwürdig, mannhaft; furchtbar, wild (δεινός, σεμνός Eustath.) (finster V.), ὀφρύες, πρόσωπα, Jl. 7, 212. 15, 608. * Jl.

βλοσυρῶπις, ἡ (ὤψ), furchtbarblickend, Beiw. der Gorgo, Jl. 11, 36. †

βλωθρός, ή, όν (βλώσκω), emporwachsend, hochragend, schlank, v. Bäumen, Jl. 13, 390. Od. 29, 234.

βλώσκω, poet. (st. μλώσκω von μόλω), Aor. 2. ἔμολον, Perf. μέμβλωκα (st. μέμλωκα), gehn, kommen, auch übertr. vorzügl. von der Zeit, Jl. 24, 781. Od. 17, 190.

βοάγριον, τό (βοῦς — ἄγριος), Schild von der Haut eines wilden Ochsen (βόαγρος) (Stierschild, Voſs), Jl. 12, 22. Od. 16, 296.

Βοάγριος, ὁ, ein Waldstrom in Lokris bei Thronion, welcher zu Strabos Zeit Μάνης, der Wüthende hieſs, Jl. 2, 533.

βοάω (βοή), Fut. βοήσω, Aor. 1. ἐβόησα, Part. βοήσας, ion. zsgez. βώσας, Jl. 12, 337. 1) laut rufen, schreien, vorzügl. von den Helden; von Thieren; auch vom Hahn: krähen, Batr. von leblosen Dingen: ertönen, brausen, wiederhallen. κῦμα βοάᾳ ποτὶ χέρσον, die Woge erbrauset an das Festland, Jl. 14, 394. ἠϊόνες βοόωσιν (poet. st. βοῶσιν), Jl. 17, 265.

βοέη, Fem. vom folgenden.

βόειος, η, ον u. βόεος, η, ον (βοῦς), vom Rinde; von Rindsfell: davon ἡ βοείη u. ἡ βοέη, verst. δορά, das Rindsfell, Jl. 11, 843. dann a) ein mit Stierhaut bezogener Schild (V. die Stierhaut), Jl. 5, 452. (wie Jl. 10, 155. ῥινὸν βόος). b) ein Riemen, h. Ap. 487. 503.

βοεύς, ῆος, ὁ, ein Riemen von Rindsleder, an den Segeln, Od. 2, 426. 15, 291.

βοή, ἡ, Geschrei, lautes Rufen, auch Wehklage, Klaggeschrei, Od. 14, 265. vorzügl. Schlachtgeschrei, Schlachtgetümmel; βοὴν ἀγαθός, ein häufiges Beiw. ausgezeichneter Helden in Rücksicht auf die starke Feldherrnstimme, der tüchtige Rufer (V. der Rufer im Streit). 2) übertr. vom Tone der Instrumente, Jl. 18, 495. vom Brausen, Tosen des Meers, Od. 24, 48.

Βοηθοΐδης, ου, ὁ, S. des Boethoos = Eteoneus, Od. 4, 31.

βοηθόος, ον (θέω), ins Schlachtgetümmel eilend, rasch im Kampfe, von Helden, Jl. 13, 477. ἅρμα, Jl. 17, 481.

βοηλασίη, ἡ (ἐλαύνω), das Wegtreiben der Rinder, Rinderraub, die gewöhnl. Art der Räuberei in der homer. Zeit; überhpt. Plünderung, Jl. 11, 670. †

βοητύς, ύος, ἡ, ion. st. βόησις, Schreien, Rufen, Od. 1, 369. †

βοθρός, ὁ (verw. mit βάθος), Loch, Grube, Graben, Jl.

Βοίβη, ἡ, St. in Pelasgiotis in Thessalien unweit Pherä, j. Bio, Jl. 2, 712. davon: Βοιβηΐς, ΐδος, ἡ, Böbeisch; ἡ λίμνη, der Böbeische See bei der genannten Stadt, Jl. l. c.

Βοιώτιος, ίη, ιον, Böotisch, οἱ Βοιώτιοι = Βοιωτοί, Jl. 14, 476.

Βοιωτός, ὁ, der Böotier, Bewohner von Böotien, Landsch. in Hellas, welche ihren Namen vom Böotos oder von den reichen Rinderweiden hatte, Jl. 2, 494.

(βολέω), ungebr. Thema zu βεβόλημαι s. βάλλω.

βολή, ἡ, Wurf, das Werfen, übertr. wie βέλος, αἱ βολαὶ ὀφθαλμῶν, die Blicke der Augen, Od. 4, 150. * Od.

βόλομαι, ep. st. βούλομαι, wollen, nur βόλεται, Jl. 11, 319. u. βόλεσθε, Od. 16, 387.

βομβέω (vom Tonwort βόμβος), Fut. ήσω, sausen, dumpf tönen, klirren, nur von fallenden Körpern, Jl. u. Od.

βοόων, ep. zerdehnt aus βοῶν v. βοάω.

* βορβορυκοίτης, Schlammlieger, Name eines Frosches (von βόρβορος, Schlamm u. κοίτη, Lager), Batr.

Βορέης, αο, ὁ, Gen. Βορέω, Jl. 23, 692. ep. st. Βορέας, 1) der Nord-

wind, oder nach genauerer Bestimmung unser Nord-Nord-Ost. — 2) der **Boreas**, als mythische Person, nach Hes. th. 379., S. des **Asträos** u. der **Eos**, wohnt in Thrake, Jl. 9, 5. Er ist Vater der Stuten des Erichthonios, Jl. 20, 225. (*Βορέης* Jl. 9, 5. die erste Sylbe lang).

βόσις, ιος, ἡ (*βόσκω*), **Speise, Futter, Weide**, Jl. 19, 268. †

βόσκω, Fut. *βοσκήσω*, I) **weiden lassen, weiden, auf die Weide treiben**, eigtl. von Hirten — *βοῦς*, Jl. 15, 548. 2) **füttern, ernähren**, zunächst von Thieren, aber auch von Menschen: *τινά*, Od. 14, 325. u. *γαστέρα*, den Magen füllen, Od. 17, 228. II) Med. **weiden oder sich nähren** von Thieren, *κατά τι*, Jl. 5, 162. 2) **abweiden**, mit Acc. *λειμῶνας*, h. Merc. 232. cf. 559.

βοτάνη, ἡ (*βόσκω*), **Weide, Futter, Gras** (ᾰ), Jl. u. Od.

βοτήρ, ῆρος, ὁ (*βόσκω*), **der Hirt**, Od. 15, 504. †

* *βοτής, οῦ, ὁ* = *βοτήρ*, Epigr. 11, 1.

βοτός, ή, όν (*βόσκω*), **geweidet, genährt**. *τὰ βοτά*, Alles, was geweidet wird, das **Vieh**, Jl. 18, 521. †

βοτρυδόν, Adv. (*βότρυς*), **traubenweis**. — *πέτονται*, Jl. 2, 89. v. Bienen. †

βότρυς, υος, ἡ, **Traube, Weintraube**, Jl. 18, 562. † h. Bach. 6, 40.

βούβοτος, ον (*βόσκω*), **von Rindern beweidet**, Od. 13, 246. †

βούβρωστις, ἡ (*βοῦς, βιβρώσκω*), eigtl. **Heifshunger**, überh. **Hunger, Noth, Elend**, Jl. 24, 532. †

βουβών, ῶνος, ὁ, Drüsen neben der Schaam, die **Schaamgegend**, der **Schenkel**, Jl. 4, 492. †

βουγάϊος, ὁ (*γαίω*), der auf seine Stärke stolz ist: **Grofsprahler**, nur als Scheltwort, Jl. 13, 824. Od. 18, 79.

βουκολέω (*βουκόλος*), **Rinder weiden**, mit Acc. mit *βοῦς*, Jl. 21, 448. 2) Med. **weiden, grasen**, Jl. 20, 222.

Βουκολίων, ωνος, ὁ, ältester S. des **Laomedon**, Gemahl der **Abarbarea**, Jl. 6, 22.

βουκόλος, ὁ, **Rinderhirt** (von *βοῦς* u. dem ungebr. *κολέω*), mit *ἀνήρ*, Jl. 13, 512.

βουλευτής, οῦ, ὁ (*βουλεύω*), **Rathgeber, Rathsmann**, als Adj. — *γέροντες*, die Greise des Raths, Jl. 6, 114. †

βουλεύω (*βουλή*), Fut. *σω*, Aor. 1. *σα* u. Aor. 1. M. *σάμην*, 1) **Rath halten, rathschlagen**, absol. Jl. 2, 347. oft mit *βουλήν*, Rath geben. — *τινί*, jem. rathen, für jem. sorgen, Jl. 9, 94. 2) **ersinnen, beschliefsen**, mit Acc. *ὄλεθρον, φύξιν*, u. mit Dat. der Pers. *τί τινι*, gegen jem. etwas beschliefsen, mit folgend. Inf. Jl. 9, 458. *ἐς μίαν* sc. *βουλήν*, gleichen Rath fassen, einstimmig seyn, Jl. 2, 379. II) Med. **sich berathen, einen Rath fassen, beschliefsen**, mit Acc. *ἀπάτην*, Jl. 2, 114. *βουλεύειν τινα*, h. Merc. 167. jemandem rathen, ist ungriechisch; daher verbindet Herm. *ἐμέ* und *σέ* mit *ἐπιβήσομαι*, vergl. Franke zu d. St.

βουλή, ἡ, **Rath**, den man ertheilt, **Anschlag**, Jl. 2, 55. 10, 147. 2) **Rathschlufs, Wille, Beschlufs**, vorzügl. von den Göttern, Jl. 12, 235. Od. 8, 82. 3) die **Rathsversammlung** — wie *βουλὴ γερόντων*, der Rath der Greise, im Gegensatz der *ἀγορά*, w. m. s. Jl. 2, 143. 194.

βουληφόρος, ον (*φέρω*), **rathgebend, rathpflegend**, Beiw. der Fürsten, in der Jl. u. in der Od. 9, 112. *ἀγορά*.

βούλομαι, ep. *βόλομαι* nur Jl. 11, 319. Od. 16, 387. Fut. *βουλήσομαι*, h. Ap. 264. 1) **wollen, wünschen** (nach Buttm. ist es von *ἐθέλω* so verschieden, dafs *βούλομαι* den blofsen Wunsch, die Geneigtheit ausdrückt, *ἐθέλω* dagegen ein thätiges Wollen mit Vorsatz; doch bei Hom. steht *βούλομαι* auch st. *ἐθέλω*), mit Acc. *τί*, etwas, Jl. 3, 41. meist mit Inf. oder mit Acc. u. Inf. Jl. 1, 117. Od. 16, 387. *Ζεὺς Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι*, Zeus wollte den Troern Ruhm verleihen, Jl. 11, 79. cf. 319. 2) *τί τινι*, ohne Inf. einem etwas **gönnen, beschliefsen, verleihen**, *Τρώεσσιν βούλετο νίκην*, blos von Göttern gesagt, in wie fern bei diesen Wollen u. Vollbringen Eins ist, Jl. 7, 21. 2) **lieber wollen, mehr wünschen**, mit folgendem *ἤ* oder *ἠέπερ*: *βούλομ᾽ ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι*, ich will lieber, dafs das Volk gerettet sey, als dafs es sterbe, Jl. 1, 117. 11, 319. Od. 3, 232. zuweilen auch ohne *ἤ*, Jl. 1, 112.

βουλυτός, ὁ (*λύω*), die Zeit, wo die Stiere ausgespannt werden; welches beim Untergang der Sonne geschah; bei Hom. nur Adv. *βουλυτόνδε*, **zum Stierausspannen, gegen Abend**, Jl. 16, 729. Od. 9, 58.

βουπλήξ, ῆγος, ἡ (*πλήσσω*), eigtl. Adj. die Ochsen stachelnd, bei Homer Subst. der **Ochsenstachel, Ochsenstecken**, Jl. 6, 135. †

Βουπράσιον, τό, St. in **Elis** an der Grenze von **Achaja**, zu Strab. Zeit hatte noch eine Gegend diesen Namen (vielleicht von *πράσον*, Lauch), Jl. 2, 615.

βοῦς, βοός, ὁ u. *ἡ*, Dat. Pl. *βουσί*, ep. *βόεσσι*, **Stier, Ochse, Kuh**; über-

hpt. Rind, Rindvieh, auch βοῦς ἄρσην u. ταῦρος βοῦς, Jl. 17, 389. 2) — ἡ, vstdn. ἀσπίς, ein mit Rindsleder überzogener Schild (Stierschild V.), Jl. 7, 238. (wo der dor. Acc. βῶν steht), Jl. 12, 105.

βουφονέω (βουφόνος), Rinder schlachten, Jl. 7, 466. †

*βουφόνος, ον (φονεύω), Rinder schlachtend od. opfernd, hymn. Merc. 436.

βοῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), farrenäugig, stieräugig d. i. grofsäugig, Beiw. vornehmer Frauen, Jl. 3, 144. u. vorzügl. der majestätischen Hera.

Βοώτης, ου, ὁ = βούτης, der Ochsenhirt, bei Hom. das Gestirn des Arkturos vor dem Bärengestirn, wie es der kornbauende Ionier nannte, der das Bärengestirn sich als Wagen dachte, Od. 5, 272.

βρᾰδύς, εῖα, ύ, Comp. βραδύτερος u. βράσσων, Superl. βράδιστος u. versetzt βάρδιστος, Jl. 23, 310. langsam, schwerfällig; auch vom Verstande: träg, stumpfsinnig, νόος, Jl. 10, 226.

βραδυτής, ῆτος, ἡ (βραδύς), Langsamkeit, Trägheit, Jl. 19, 411.

βράσσων, ον, Comp. zu βραδύς, Jl. 10, 226.

βραχίων, ίονος, ὁ, der Arm, πρυμνός, der obere Arm, die Schulter, Pl. Od. 18, 69.

βράχω (ᾰ), ep. Aor. 2. ἔβρᾰχον, poet. βράχον, ein Schallwort, krachen, knarren, rasseln, prasseln, dröhnen, zunächst von leblosen Dingen, vom Rasseln der Waffen, Jl. 4, 420. vom Knarren eines Wagens, Jl. 5, 835. vom Dröhnen des Erdbodens, Jl. 21, 387. u. Brausen eines Flusses, Jl. 21, 9. — 2) von lebenden Wesen: schreien, brüllen, vom verwundeten Ares, Jl. 5, 863. von einem Pferde, Jl. 16, 468.

*βρέγμα, ᾰτος, τό, das Vorderhaupt, der Schädel, Batr. 231.

βρέμω, fremo, rauschen, tosen, brausen, von dem Meere, Jl. 4, 425. eben so das Med. βρέμομαι, Jl. 2, 209. u. vom Winde, Jl. 14, 399.

βρέφος, τό, die ungeborne Frucht im Mutterleibe, Jl. 23, 266. † später das Junge (verwdt. mit τρέφω).

βρεχμός, ὁ = βρέγμα, das Vorderhaupt, Jl. 5, 586. †

Βριάρεως, ὁ, ein hundertarmiger Riese s. Αἰγαίων (der Starke, oder nach Buttm. Lex. I. p. 231. Starkwucht).

βρῑᾰρός, ή, όν (βριάω), stark, gewaltig, Beiw. des Helms, *Jl.

βρίζω, poet. (verw. mit βρίθω) sich schwer fühlen, einnicken, schläfrig, unthätig seyn, Jl. 4, 223. †

βριήπῠος, ον (ἠπύω), stark schreiend, brüllend, Beiw. des Ares, Jl. 13, 521. †

βρῑθοσύνη, ἡ (βριθύς), die Schwere, Last, Wucht, Jl. 5, 839. †

βρῑθύς, εῖα, ύ (βρίθω), schwer, lastend, gewichtig, stets Beiw. der Lanze. ἔγχος, Jl. u. Od.

βρίθω, Fut. βρίσω, h. Cer. 456. Aor. 1. ἔβρῑσα, Perf. 2. βέβρῑθα mit Präsensbedtg. u. Med. 1) schwer, belastet seyn, strotzen, τινί u. τινός. σταφυλῇσι μέγα βρίθουσα ἀλωή, ein von Trauben schwer belastetes Gefilde, Jl. 18, 561. cf. Od. 15, 334. τάρσοι μὲν τυρῶν βρῖθον, Od. 9, 159. auch Med. μήκων καρπῷ βριθομένη, ein mit Frucht belasteter Mohn, Jl. 8, 307. u. mit dem Begriff der drückenden Überlast, ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα βέβριθε χθών, vom stürmischen Regen ist die ganze Erde belastet, Jl. 16, 381. 2) das Übergewicht haben, überlegen seyn, im Aor. 1. ἔεδνοις βρίσας (durch Brautgeschenke obsiegend V.), Od. 6, 159. von einer andrängenden Menge: hart drängen, überlegen seyn, Jl. 12, 346. 17, 233. 512.

*βρίμη, ἡ, Grimm, Zorn, Toben, h. 28, 10.

βρῑσάρμᾰτος, ον (ἅρμα), wagenbelastend, Beiw. des Ares, h. 7, 1. cf. Jl. 5, 839.

Βρισηΐς, ΐδος, ἡ, T. des Brises, Hippodameia, Sklavinn des Achilleus, welcher ihren Gemahl Mynes und ihre Brüder erschlagen hatte, Jl. 19, 291—300. Agamemnon raubte sie ihm, Jl. 2, 689 ff.

Βρισης, εος, ep. ῆος, ὁ, S. des Ardys, König der Leleger in Pedasos oder Priester in Lyrnessos, Jl. 2, 689. 1, 392.

βρομέω (βρόμος), sumsen v. Mücken, Jl. 16, 642. †

βρόμος, ὁ (βρέμω), das Gebrumme; das Geräusch, Geprassel, vom Feuer, Jl. 14, 386. †

βροντάω (βροντή), Aor. ἐβρόντησα, donnern, stets von Zeus, Jl. 8, 133. Od. 12, 415.

βροντή, ἡ, der Donner, Διός, Jl. 13, 796. Ζηνός, Od. 20, 121.

βρότεος, ον, ep. st. βρότειος (βρότος), sterblich, menschlich. φωνή, Od. 19, 545. † h. Ven. 47.

βροτόεις, εσσα, εν (βρότος), mit

Blute bespritzt, blutig — ἔναρα, blutige Beute, *Jl. 6, 484.

βροτολοιγός, όν (λοιγός), Menschen verderbend, vertilgend, Menschenmörder, Beiw. des Ares, *Jl.

βροτός, ὁ, ἡ, sterblich, eigtl. Adj. βροτὸς ἀνήρ, Jl. 5, 604. oft als Subst. der Sterbliche, der Mensch, und ἡ βροτή, die Sterbliche, Od. 5, 334. (verwdt. mit μόρος).

βρότος, ὁ, das aus einer Wunde strömende oder schon geronnene Blut, immer mit αἱματόεις, nach Voſs: blutiger Mord, Jl. 7, 425. — μέλας, Od. 24, 189. (aeol. von ῥέω, ῥόος).

βροτόω, blutig machen, βεβροτωμένα τεύχεα, mit Blut befleckte Waffen, Od. 11, 41. †

βρόχος, ὁ, Schlinge, Schleife zum Aufhängen, *Od. 11, 278. 22, 472.

*βρύκω, ξω, beiſsen, zerbeiſsen, verschlingen, eigtl. mit den Zähnen knirschen, Epigr. 14, 13.

Βρυσειαί, ep. st. Βρυσεαί, alte St. in Lakonien, südlich von Sparta, Jl. 9, 583. (vielleicht von βρύσις, ἡ, Aufquellen).

βρυχάομαι, Dep. Med. Perf. βέβρυχα, brüllen, heulen, tosen, Homer hat nur Perf. u. Plqpf. mit Präsensbedtg. vom heftigen Geschrei eines tödtlich Hinstürzenden, Jl. 13, 393. 16, 486. (nicht: mit den Zähnen knirschend) und von dem Flutengetose, Jl. 17, 264. Od. 5, 412. 12, 242.

βρύω, strotzen; von innerer Kraftfülle überflieſsen; ἔρνος ἄνθεϊ βρύει, der Spröſsling strotzt von Blüthen, Jl. 17, 56. †

βρώμη, ἡ, poet. st. βρῶμα, Speise, verbdn. mit ποτής, *Od. h. Cer. 394.

βρῶσις, ιος, ἡ (βιβρώσκω), das Essen, die Speise, Gegens. v. πόσις, Jl. 19, 210. Od. 1, 191.

*βρωτός, ή, όν, Adj. verb. (βιβρώσκω), gegessen, eſsbar, Batr. 30.

βρωτύς, ύος, ἡ = βρῶσις, Jl. 19, 205. Od. 18, 407.

βύβλινος, η, ον, von Byblos gemacht, — ὅπλον νεός, Od. 21, 391. †

*βυθός, ὁ, Tiefe, Abgrund, Batr. 119.

βύκτης, ου, ὁ (βύω), aufblasend, schwellend, tobend. ἄνεμοι, Od. 10, 20. †

*βύρσα, ἡ, Fell, abgezogene Haut, Batr. 127.

βυσσοδομεύω (δομέω), urspr. in der Tiefe bauen; daher übertr. etwas heimlich vorhaben, beschlieſsen: κακὰ φρεσί, Böses heimlich im Herzen beschlieſsen, Od. 8, 273. 17, 66. μύθους ἐνὶ φρεσί, Od. 4, 676. *Od.

βυσσός, ὁ = βυθός, die Tiefe, Jl. 24, 80. †

βύω, Fut. βύσω, Pf. P. βέβυσμαι, vollstopfen, anfüllen, τινός, womit. τάλαρος νήματος βεβυσμένος, ein Korb, mit Garn angefüllt, Od. 4, 134. †

βῶλος, ἡ (vermuthl. v. βάλλω), Erdscholle, Erdenkloſs, Od. 18, 374. †

βωμός, ὁ (βαίνω), Erhöhung, Untersatz, etwas darauf zu stellen, Gestelle, Fuſs einer Statüe, Od. 7, 100. für den Wagen, Jl. 8, 441. 2) vorzügl. Altar, oft ἱεροὶ oder θεῶν βωμοί.

Βῶρος, ὁ, 1) S. des Perieres, Gemahl der Polydora, der T. des Peleus, Jl. 16, 177. cf. Apd. 3, 13. 2) Vater des Phästos aus Tarne in Lydien, Jl. 5, 44.

βώσαντι, Dat. Part. Aor. 1. v. βοάω.

βωστρέω, rufen, anrufen, vorzügl. um Hülfe, τινά, Od. 12, 124. † (aus βοάω verlängert, wie ἐλαστρέω).

βωτιάνειρα, ἡ (βόσκω, ἀνήρ), Männer nährend, Beiw. von Phthia, Jl. 1, 150. †

βώτωρ, ορος, ὁ, ep. (βόσκω), Hirte, mit ἀνήρ verbunden, Jl. 12, 302. Od. 14, 102.

Γ.

Γ, der dritte Buchstabe des griech. Alphabets, daher Zeichen des dritten Gesanges.

γαῖα, ἡ, wie αἶα, poet. st. γῆ, Erde, Erdboden, Erdreich; dem Himmel oder dem Meere entgegengesetzt, Jl. 8, 46. 2) Land, Gegend; oft mit πατρίς, Vaterland, im Plur. auch von Inseln, Od. 8, 284. 3) Erde d. i. Erdenstaub, wie ὑμεῖς πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένεσθαι, zu Erde und Staub werden d. i. verwesen, Jl. 7, 99.

Γαῖα, ἡ, N. prop. Gäa, *Tellus*, Gemahlinn des Uranos, Mutter der Hekatoncheiren, der Kyklopen und Titanen, h. 30, 17. μήτηρ πάντων.

Γαιήϊος, η, ον (Γαῖα), von der Gäa stammend. Γαιήϊος υἱός, S. der Gäa = Tityos, Od. 7, 324.

γαιήοχος, ον (ἔχω), die Erde haltend od. erdumfassend, Bein. des Poseidon, in wie fern man ihm die Erdbeben zuschrieb (cf. ἐνοσίχθων), konnte er auch das Land wieder zusammenhalten; (Voſs: Erdumgürter, doch nicht ganz richtig, denn ἔχειν heiſst im Hom.

nie *cingere*, und **Poseidon** ist nur Gott des Mittelmeeres) später **Erdbeschirmend**, vergl. Cammanns Vorschule, p. 173.

γαίω, nur Part. Praes. **stolz auf etwas seyn, sich brüsten**; stets *κύδεϊ*, auf seine Stärke, vom Zeus, Ares u. s. w. Jl. 7, 405. * Jl. (alte Stammform, noch sichtbar in mancherlei Ableitungen wie *γάννυμι*, *γηθέω* u. s. w.).

γάλα, *γάλακτος*, *τό*, die **Milch**, *λευκόν*, Jl. 4, 434. u. Od.

γαλαθηνός, *όν* (*θῆσθαι*), **milchsaugend**; daher: **jung, zart**. *νεβροί*, * Od. 4, 336. Od. 17, 127.

* *γαλέη*, *ἡ*, **Wiesel, Marder**, Batr. 5.

γαλήνη, *ἡ*, **Stille, Ruhe**, vorzügl. des Meeres, *γαλήνη νηνεμίη*, windlose Meeresstille, Od. 5, 392. 2) die **stille Meeresfläche**: *ἐλαύνειν γαλήνην*, Od. 7, 319. * Od.

γάλοως, Gen. *γάλοω*, *ἡ*, Nom. Pl. *γαλόῳ*, **Schwägerinn, Manneschwester**, Jl. 3, 122. * Jl.

γαμβρός, *ὁ* (*γάμος*), jeder durch Heirath Verwandte; daher 1) **Schwiegersohn, Eidam** am häufigsten. 2) **Schwager**, Schwestermann, Jl. 5, 474. 13, 464.

γαμέω (*γάμος*), Fut. *γαμέσω* u. *γαμέω*, Jl. 9, 391. Aor. 1. *ἔγημα*, Fut. M. *γαμέσομαι*, poet. *σσ*, Jl. 9, 394. Aor. 1. *ἐγημάμην*, 1) eigtl. Hochzeit halten vom Manne d. i. **heirathen, zum Weibe nehmen**, *τινά*, auch *ἄλοχον*, Jl. 9, 399. — auch blos im physisch. Sinne, Od. 1, 36. 2) Med. vom Weibe: d. i. **sich verheirathen, vermählen**, *τινί*, Od. 18, 269. *b*) von den Eltern: **verheirathen**, *γυναῖκα τινί*, eine Gattinn geben, Jl. 9, 394.

γάμος, *ὁ*, **Hochzeit**, als festlicher Tag, **Hochzeitsfeier**, — *γάμον ἀρτύειν*, Hochzeitfeier bereiten, Od. 4, 770. vorzügl. **Hochzeitschmaus**, Jl. 19, 299. Od. 1, 226. (im Gegens. von *εἰλαπίνη*), Od. 4, 3. — 2) **Vermählung, Heirath**, Od. 18, 272. Jl. 13, 382.

γαμφηλαί, *αἱ* (verw. mit *γνάμπτω*), die **Kinnbacken**, nur Plur., * Jl. 13, 200.

γαμψώνυξ, *υχος*, *ὁ*, *ἡ* (*ὄνυξ*), mit krummen Klauen, **krummklauig**, Beiw. der Raubvögel, *αἰγυπιοί*, Jl. 16, 428. Od. 16, 217.

γανάω (*γάνος*), **schimmern, glänzen, strahlen**; nur Part. Pr. *γανόωντες*, *γανόωσα*, zerdehnt st. *γανῶντες*, *γανῶσαι*, zunächst von polirtem Metall, Jl. 13, 268. — von Gartenbeeten: *πρασιαὶ γανόωσαι*, schönprangende Beete, Od. 7, 128.

γάνυμαι, Dep. Med. (*γαίω*), Fut. *γανύσομαι*, ep. *σσ*, **sich erheitern, sich ergötzen, sich freuen**, worüber, mit Dat. *ἀνδρὶ οὐκ γανύσσεται*, Jl. 14, 504. auch *γάνυται φρένα*, er freut sich im Herzen, Jl. 13, 493. Od. 12, 43.

Γανυμήδης, *εος*, *ὁ*, Acc. *εα* u. *ην*, S. des Königs **Tros** in Troja, Urenkel des **Dardanos**, der schönste Jüngling seiner Zeit, wurde von **Zeus** durch einen Adler geraubt u. von ihm zum Mundschenken statt der **Hebe** gewählt, Jl. 5, 266. u. 20, 232. (heiter gesinnt).

γάρ, Conj. (*γέ*, *ἄρα*), **denn, nämlich, ja**, dient zur Angabe eines Grundes. Diese Partikel, welche nie an der Spitze des Satzes steht, vereinigt eigtl. die Bedeutung von *γέ* u. *ἄρα*, und hat daher **begründende** und **erklärende** oder **ergänzende** und **folgernde** Bedtg. Sie kann meist durch **denn** übersetzt werden, wiewol sie nie so genau (mit Ausnahme des hom. *γάρ τε*) einen Satz mit dem vorhergehenden verknüpft. 1) **Begründende und erklärende** Bedtg.: **denn, nämlich**. Die **erklärende** Bedtg. ist besonders überwiegend: *a*) wenn ein Demonstrativpronomen vorhergeht, Jl. 1, 9. 12. 55. *b*) Sehr häufig geht der erklärende Satz mit *γάρ* dem zu erklärenden voran, wo man es durch **ja** od. **da** übersetzen muss, Jl. 1, 423. 7, 73. Der nachfolgende Satz wird durch *τῷ* eingeleitet: *πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσιν Ἀχαιοί — τῷ σε χρὴ — παῦσαι*, Jl. 7, 328. Am häufigsten nach Anreden, Od. 10, 174. 190. 226. *c*) Oft muss der zu begründende Satz aus dem Zusammenhange ergänzt werden, wo *γὰρ* auch dem Deutschen **ja** entspricht, Jl. 11, 408. Od. 10, 501. 2) **Ergänzende und folgernde** Bedtg., hieher gehört das *γάρ* *a*) in **Ausruf- und Wunschsätzen**: **denn, doch**, *αἲ γάρ*, *εἰ γάρ*, w. m. s. *b*) in **Fragsätzen**, *τίς γάρ*, wer **denn**, *πῶς γάρ*, Jl. 1, 122. 10, 424. 18, 182. 3) In Verbindg. mit andern Partikeln: *ἀλλὰ γάρ*, *at enim*, *sed enim*; *γὰρ δή*, **denn schon, denn eben**, Jl. 2, 307. Od. 5, 23. *γὰρ οὖν*, **denn nun**, *γάρ ῥα*, **denn eben, eben ja**; *γάρ τε*, **denn** Jl. 1, 87. *γάρ τοι*, **denn gewiss**.

Γαργάρον, *τό*, die südliche Spitze des Berges **Ida** in Troas, worauf ein Tempel des Zeus stand, Jl. 8, 48. 14, 292. (als Apell. **Menge, Fülle**).

γαστήρ, *έρος*, zsgezn. *γαστρός*, *ἡ*, **Bauch, Unterleib**, *venter*, der **Mutterleib**, Jl. 6, 58. 2) vorzügl. der **Magen**; daher: **Esslust, Fressbegierde**, *βόσκειν γαστέρα*, den Magen füllen, Od. 17, 228. Batr. 57. — aber

γαστέρι νέκυν πενθῆσαι, einen Todten mit dem Magen betrauern d. h. durch Fasten, Jl. 19, 223. 3) Magen, Magenwurst, ein mit gehacktem Fleisch gefüllter Magen, Od. 18, 44.

γάστρη, ἡ, der Bauch eines Gefäßes, Jl. 18, 348. Od. 8, 437.

γαυλός, ὁ (dagegen γαῦλος, Schiff), Melkeimer, Butte, Od. 9, 223. †

* γαυρόω (verw. mit γαίω), stolz machen, Med. sich stolz betragen, sich brüsten, Batr. 267.

(γαω), ungebr. Stammf., von welcher man das ep. Perf. γέγαα st. γέγονα ableitet, s. γίγνομαι.

γδουπέω, poet. st. δουπέω = δουπέω.

γέ, eine enklitische Partikel, bezeichnet Nachdruck und Hervorhebung eines Begriffs. Dieses zur Verstärkung beigefügte γέ kann im Deutschen meist nur durch den Nachdruck der Stimme bezeichnet, selten durch zwar, ja, doch, wenigstens übersetzt werden. γέ dient also 1) zur Hervorhebung eines Begriffs, der dadurch gleichsam in einen Gegensatz zu einem andern tritt. Sind beide Glieder einstimmig, so kann es bei beiden stehen: εἰ σύγε σῷ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γὰρ ἔγωγε, Jl. 23, 804. vergl. Jl. 15, 48. Gewöhnlich wird aber nur ein Begriff hervorgehoben u. immer, wenn ein Glied dem andern entgegengesetzt ist. χόλον γε, Jl. 1, 81. ὄφρ' εὖ εἰδῶ, εἰ ἐτεόν γ' Ἰθάκην τήνδ' ἱκόμεθα, Od. 24, 259. Besonders häufig steht es bei Personalpronominen und Demonstrativen: ἔγωγε, σύγε u. s. w. In disjunctiven Sätzen findet es sich in folgenden Fällen: a) wenn das Pronomen sich selbst entgegen gestellt wird, so erhält dasselbe im zweiten Gliede γέ: εἰπέ μοι, ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι, ἦ σέγε λαοὶ ἐχθαίρουσ', ob du dich freiwillig bändigen läßt, oder ob du der bist, den — Od. 3, 214. vergl. Jl. 12, 239. b) wird γέ zu Pronominen gesetzt, um einen vorhergehenden Begriff mit Nachdruck wieder in Erinnerung zu bringen: μερμηρίζει ἤ τινας ἐκ Πύλου ἄξει — ἤ ὅγε καὶ Σπάρτηθεν, Od. 3, 227. Jl. 1, 65. Letzteres findet auch in andern Sätzen statt. — 2) γέ nimmt mehr den Character einer Conjunction an und dient dazu, die Begründung oder Ergänzung eines Satzes mehr hervorzuheben. Sie wird dann oft mit Relativen und Conjunctionen verbunden und kann durch zwar, wenigstens, ja, nämlich übersetzt werden. a) bei Relativen wie ὅς γε, ὅστις γε, οἷός γε, Jl. 5, 303. ἀνὴρ — ὅστις πινυτός γε μετέλθοι, jeder Mann, der nämlich, Od. 1, 229. b) mit Conjunct. εἴγε, wenn anders, si quidem. εἰ μή γε, ὅτε — γε, πρίν γε, οὐ πρίν γε, nämlich nicht eher als, auch doppelt πρίν γε, πρίν γε, Jl. 5, 288. ἐπεί — γε, quandoquidem, Jl. 1, 299. — 3) οὐδέ — γε, μηδέ — γε, wenigstens nicht Jl. 14, 221. γέ mit einer vortretenden Negat. kann meist durch nicht einmal übersetzt werden, Jl. 1, 261. — γὲ μέν hat adversat. Bedtg.: aber, at, Jl. 2, 703. Od. 5, 206. vergl. Kühner II. §. 703 ff. Thiersch §. 303.

γέγαα, ep. Perf. 2. davon γεγάᾱσι, Part. γεγαώς, υῖα, ος, zu γίγνομαι, w. m. s.

γέγηθα, Perf. zu γηθέω.

γέγωνα, poet. Perf. mit Präsensbdtg., dessen 3 Sg. γέγωνε zugleich Impf. mit Aoristbdtg. ist, Part. γεγωνώς, Inf. γεγωνέμεν, Plusqpf. ἐγεγώνει. Von einem daraus abgeleiteten Präs. γεγωνέω kommen vor: Inf. γεγωνεῖν, Impf. ἐγεγώνευν, Od. 9, 47. — hörbar rufen, schreien, kund thun. ὅσον τε γέγωνε βοήσας, so weit er schreiend hörbar rief d. h. so weit sein Ruf reichte, Od. 5, 400. Jl. 12, 337. — τινί, jemandem zurufen, zuschreien, Jl. 8, 227. auch μετὰ θεοῖς, Od. 12, 370.

γεγωνέω, s. γέγωνα.

γείνομαι (ungebr. St. ΓΕΝΩ), Aor. 1. ἐγεινάμην, 1) im Präs. nur ep. und pass. geboren werden, erzeugt werden. οἱ γεινόμενοι, die Gebornen, Jl. 10, 71. u. Od. 4, 208. 2) Aor. 1. M. gebären, erzeugen, Jl. 5, 800. ἐπὴν γείνεαι αὐτός, nachdem du sie (die Menschen) erzeugt hast, Od. 20, 202. (es ist Conj. Aor. 1. mit verkürztem Modusvocal st. γείνηαι).

γείτων, ονος, ὁ, Nachbar, Grenznachbar, Od. 4, 16. als Adject. benachbart, Od. 9, 48. Batr. 67.

γελάω, zsgez. γελῶ u. zerdehnt γελόω, ep. Nebenf. γελοιάω, Aor. 1. ἐγέλᾰσα, poet. σσ. 1) lachen, ἐπί τινι, über etwas, Jl. 2, 270. — μάλα ἡδύ, recht herzlich lachen, Jl. 11, 378. — δακρυόεν, mit Thränen im Blick lachen, Jl. 6, 484. — χείλεσιν, mit den Lippen d. i. scheinbar lachen, Jl. 15, 102. s. — ἀχρεῖον, ἀλλοτρίοις γναθμοῖς, m. s. die Adject. 2) von leblosen Gegenständen: ἐγέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς, ringsum lachte d. i. strahlte die ganze Erde vom Glanze des Erzes, Jl. 19, 362. cf. hymn. in Cer. 14.

γελοιάω, ep. Nebenf. von γελάω, Aor. 1. ἐγελοίησα, h. Ven. 49. davon: γελοίων, 3 Pl. Imperf. u. Part. γελοίωντες, Od. 20, 390.

γελοίϊος, η, ον, ep. st. γέλοιος (γέλως), lächerlich, zum Lachen, Jl. 2, 215. †

γέλος, ὁ, aeol. st. γέλως, sonst Od. 20, 346. γέλον st. γέλω.

γελόω, γελόωντες, zerdehnt st. γελάω, w. m. s.

γελώοντες, zerdehnt st. γελῶντες, Od. 18, 111.

γέλως, ωτος, ὁ, Dat. γέλω st. γέλωτι, Od. 18, 100. Acc. γέλω st. γέλωτα und γέλων, Od. 18, 350. 20, 346., Lachen, Gelächter (richtiger im Dat. γέλῳ nach Buttm. Gr. §. 56. Anm. 10. Thiersch Gr. §. 188. Kühner Gr. I, §. 295, 1.).

γενεή, ἡ, ion. st. γενεά, 1) Erzeugung, Geburt; Zeit, Geburt; wie γενεῇ ὁπλότερος, jünger an Alter, Jl. 2, 707. auch νεώτατος; Ort der Geburt, Jl. 20, 390. von leblosen Dingen: φύλλων γενεή, Jl. 6, 146. — 2) Geburt, Geschlecht, Herkunft. γενεῆς καὶ αἵματος, von Geschlecht und Geblüt, Jl. 6, 211. γενεή τινος und ἔκ τινός, Jl. 21, 157. Od. 4, 27. von Rossen: Geschlecht, Stamm, Jl. 5, 265. 3) Menschenalter, welches nach Hdt. 33 Jahre betrug, so daſs drei Menschenalter 100 Jahre machten, Jl. 1, 250. Od. 14, 325.

γενέθλη, ἡ, (γένος), Geburt, Erzeugung, Geschlecht, Ursprung, von Menschen, Od. 4, 232. von Pferden: Race, Jl. 5, 270. von Dingen: ἀργύρου, des Silbers Ursprung, Jl. 2, 857.

γενειάς, άδος, ἡ, Bart, Barthaar, Od. 16, 176. †

γένειον, τό (wahrsch. von γένος), das Kinn — γενείου ἅπτεσθαι, Jl. 10, 454. Od.

γενειάω (γένειον), Aor. ἐγενείησα, einen Bart bekommen, mannbar werden, *Od. 18, 176. 269.

γένεσις, ιος, ἡ (ΓΕΝΩ), Erzeugung, Entstehung; Ursprung, nur v. Okeanos, θεῶν γένεσις, *Jl. 14, 201.

γενετή, ἡ, poet. st. γενεή, Geburt: ἐκ γενετῆς, von der Geburt an, Jl. 24, 585. Od. 18, 6.

γενναῖος, η, ον (von γέννα, ἡ, ep. st. γένος), der Abkunft gemäſs; angeboren. οὔ μοι γενναῖον (V. anartend), Jl. 5, 253. †

γένος, τό (ΓΕΝΩ), Geschlecht, Geburt, Herkunft. ἔκ τινος, Jl. 5, 544. γένος βασιλήων εἶναι, von Königen abstammen, Od. 4, 63. auch von Thieren: βοῶν γένος, Od. 20, 212. 2) Geburt, Alter, γένει ὕστερος, an Alter jünger, Jl. 3, 215. 3) Menschengeschlecht: ἡμιθέων ἀνδρῶν, Geschlecht halbgöttlicher Menschen, Jl. 12, 23. Menschenalter, Od. 3, 248.

γέντο, 3 Sg. Aor. eines sonst nicht gebräuchlichen Stammes, nach einigen aeol. st. ἕλετο, ἕλτο, wie κέντο st. κέλετο, er faſste, er griff, mit Acc. Jl. 5, 25. 8, 43. cf. Buttm. Gr. S. 272. Rost Gr. §. 82. 11, 6.

γένυς, υος, ἡ, Acc. Pl. γένυας, zsgz. γένῦς, Od. 11, 320. der Kinnbacken, sowol von Menschen als Thieren, Jl. 11, 416.

ΓΕΝΩ, Stammf. zu γίγνομαι.

γεραιός, ή, όν, (γηραιός, nicht im Hom.), alt, bejahrt; vorzügl. durch Alter ehrwürdig; Subst. ὁ γεραιός, der Alte, ehrwürdige Greis; αἱ γεραιαί, die Alten, Matronen, Jl. 6, 87. Comp. γεραίτερος, η, ον.

γεραίρω (γέρας), eigtl. mit einem Ehrengeschenke auszeichnen, überhpt. ehren, beehren, τινὰ νωτοῖσιν, einen mit dem Rückenstücke, Jl. 7, 321. Od. 14, 441.

Γεραιστός, ὁ, Gerästos, Vorgebirg und Hafenort in Euböa, ursprüngl. ein Tempel und Hain des Poseidon, j. *Cabo Mantelo* od. *Lion*, die Stadt dabei heiſst *Gerestro*, Od. 3, 177.

γέρανος, ἡ, Kranich. — *Jl. 2, 460. 3, 3.

γεραρός, ή, όν (γεραίρω), ehrwürdig, ehrenvoll, Beiw. der Helden. Compar. γεραρώτερος, η, ον, *Jl. 3, 170. 211.

γέρας, αος, τό, Pl. ep. γέρα st. γέραα, Gen. γεράων, verwdt. mit γῆρας, 1) Ehrengeschenk, Ehrenlohn, *a*) eine Gabe, um jemanden auszuzeichnen, z. B. eine gröſsere Portion von Fleisch u. Wein, Od. 4, 66. oder ein Stück von der Beute, Od. 7, 10. cf. Jl. 1, 118. — auch von den Göttern, Jl. 4, 49. *b*) jede Handlung, die jemandem zu Ehren geschieht, wie das Haar dem Todten zu Ehren abzuscheeren, Od. 4, 197. — 2) Ehrenamt, Würde, Herrscheramt, wie τὸ γὰρ γέρας γερόντων, dies ist das Ehrenamt der Greise (näml. im Rathe zu sitzen), Jl. 4, 323. Od. 11, 184.

*γεράσμιος, ον (γέρας), ehrend, zur Ehre gereichend, h. Merc. 122.

Γερήνιος, ὁ, der Gerenische, Beiw. des Nestor, von der St. Gerenia (Γερηνία, Paus. 3, 21.) oder Gerenon (Γέρηνον, τό, Eust.) in Messenien, wo Nestor erzogen wurde, während Herakles Pylos zerstörte, Jl. 2, 336.

γέρον, Neutr. von γέρων, w. m. s.

γερούσιος, η, ον, die Greise betreffend, was den Greisen als Mitglieder des Raths zukommt: ὅρκος, ein Eid, den die Ältesten schwören, Jl. 22, 119. γερούσιος οἶνος, Ehrenwein, die gröſsere Portion Wein, wodurch die Äl-

testen an der Tafel des Königs ausgezeichnet wurden, Jl. 4, 259. Od. 13, 7—9.

γέρων, οντος, ὁ, der Greis, der Alte: οἱ γέροντες, die Ältesten des Volks, die sich durch Erfahrung und Ansehen auszeichneten, und zunächst vom Könige um Rath befragt wurden, Jl. 2, 53. vgl. βουλή u. βασιλεύς. 2) als Adj. im Neutr. γέρον σάκος, ein alter Schild, Od. 22, 184.

γεύω, kosten lassen, bei Hom. nur Med. γεύομαι, Fut. γεύσομαι, Aor. 1. ἐγευσάμην, kosten — τινός; προικὸς Ἀχαιῶν, Od. 17, 413. 2) übertr. eine Probe machen, versuchen, schmecken, fühlen, meist vom Kampfe: χειρῶν, die Fäuste versuchen, Od. 20, 181. so auch ὀϊστοῦ, ἀκωκῆς, — γευσόμεθα ἀλλήλων ἐγχείῃσιν, wir wollen einander mit den Speeren versuchen, Jl. 20, 258.

γέφυρα, ἡ, der Damm, Erdwall, um das Übertreten eines Flusses zu hindern: τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσι, ihn halten nicht auf fest verwahrte Dämme, Jl. 5, 88. 89. (Voſs u. Köpp. Brücken, welche Bedeutung Homer nicht hat, m. s. ἔργω u. Jl. 17, 797.) 2) der Zwischenraum zwicshen zwei Heeren, der wie ein Damm sie von einander scheidet: Kampfplatz, Schlachtfeld (V. Pfad des Treffens), Jl. 4, 371.

γεφυρόω (γέφυρα), Aor. 1. γεφύρωσα, einen Damm machen, dämmen, mit Acc. ποταμόν, den Fluſs abdämmen, indem ein umgestürzter Baum die Fluten zurückhielt, Jl. 21, 245. — κέλευθον, den Weg bahnen, Od. 15, 357.

γῆ, ἡ, zsgz. aus γέα = γαῖα, bei Hom. als N. pr., Jl. 3, 104. 15, 36.

*γηγενής, έος, ὁ, ἡ (γένος), aus der Erde geboren, der Erdensohn; Beiw. der Giganten, Batr. 7.

γηθέω (γαίω), Fut. ήσω, Aor. γήθησα, Pf. γέγηθα, mit Präsensbedtg., sich freuen, froh seyn, mit φρένα, θυμῷ, absol. oft mit Part. τώγε ἰδὼν γήθησεν, Jl. 1, 330. νῦν δή που Ἀχιλλῆος κῆρ γηθεῖ, φόνον — Ἀχαιῶν δερκομένῳ st. δερκομένου, nun freut sich wohl das Herz des Achilleus, wenn er das Morden der Achäer anschaut, Jl. 14, 140. b) mit Acc. das, worüber man sich freut, Jl. 9, 77. εἰ νῶϊ — Ἕκτωρ γηθήσει προφανείσα, ob sich Hektor über uns freuen wird, wenn wir erscheinen u. s. w., Jl. 8, 378. προφανείσα ist Dual. nach Aristarch's Lesart, andere wollen προφανεῖσα u. beziehen es auf ἴδωμαι.) vergl. Spitzner z. d. St.

γηθοσύνη, ἡ (γηθέω), Freude, Frohsinn, *Jl. 13, 29. 21, 390. h. Ap.

γηθόσυνος, η, ον (γηθέω), froh, freudig, heitergesinnt, — τινί, über etwas, Jl. 13, 82. Od. 5, 269.

(γήθω), ungebräuch. Stammf. zu γηθέω.

γηράς, Part. Aor. 2. zu γηράω, wie δράς.

γῆρας, αος, τό, Dat. γήραϊ u. γήρᾳ (Thiersch §. 189. 18), das Greisenalter, Alter, Od. 2, 16.

γηράω u. γηράσκω, Aor. 2. Part. γηράς, Jl. 17, 197. (wie ἔδραν) 1) altern, alt werden. — 2) übertr. von Früchten: alt werden, reifen, Od. 7, 120.

γῆρυς, υος, ἡ, Stimme, Ruf, Jl. 4, 437. †

*γηρύω (γῆρυς), einen Laut von sich geben. 2) Med. singen, h. in Merc. 426.

Γίγαντες, οἱ, Sg. Γίγας, αντος, ὁ (v. ΓΑΩ, Genitales nach Herm.), 1) ein wilder, den Göttern verhaſster Volksstamm in der Gegend von Hypereia, also in der Nähe von Thrinakia, oder vielleicht in Epirus, den Zeus wegen seiner Missethaten vertilgte, Od. 7, 59. 206. 10, 120. Nach Od. 7, 206. sind sie mit den Phäaken verwandt, und stammen vom Poseidon ab. — 2) ungeheure Riesen mit Schlangenfüſsen, Söhne des Uranos und der Gäa, welche den Olympos erstürmen wollten, aber durch Zeus Blitze besiegt wurden, Batr. 7. Apd. 1, 6. 1.

γίγνομαι (γένω), F. γενήσομαι, Aor. 2. ἐγενόμην, Perf. γέγονα, ep. (γέγαα), 3 Pl. γεγάᾱσι (die anomal. 2 Pl. γεγάᾱτε Batr. 143. wofür Thiersch §. 217. γεγάασι liest), Part. γεγαώς, Inf. γεγάμεν, geboren werden, werden, entstehen, geschehen. Der Aor. 2. ich ward, vertritt auch den Aor. von εἰμί ich war, im Perf. von Geburt seyn, und überhpt. seyn: 1) von Menschen: geboren werden, werden, ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα, von mir erzeugt, Jl. 9, 456. Od. 6, 201. Im Aor. 2. seyn. Das Perf. oft mit Präsensbedtg. ὁπλότεροι γεγάασι, die jünger sind, Jl. 4, 323. 2) von leblosen Gegenständen: entstehen, werden, geschehen: γίγνεται ἄνθεα, die Blüthen entstehen, Jl. 2, 468. τάδε οὐκ ἐγένοντο, dies geschah nicht, Jl. 3, 176. — b) von Gemütszuständen: ἄχος γένετο αὐτῷ, Trauer ward ihm, ποθὴ Δαναοῖσι γένετο, Sehnsucht ergriff die Danaer, Jl. 11, 471. 3) mit folgendem Prädicat: a) Substantiv: zu etwas werden: χάρμα τινι, jem. zur Freude werden, Jl. 6, 82. φόως τινὶ γίγνεσθαι, jem. zum Heil werden, Jl. 8, 283. sprichwörtl. ὕδωρ καὶ γαῖαν, zu Wasser und Erde werden d. i. vernichtet werden, Jl. 7, 99. πάντα γίγνεσθαι, alles werden, Od. 4, 418. cf. 458. b) mit Adject.: τοῖσι πόλεμος γλυκίων

γίνωτο, 4) mit Präpos. v. Adverb. — ἐπὶ νηυσὶν, bei den Schiffen seyn, Jl. 8, 180. ὅπως ὄχ' ἄριστα γένοιτο, Jl. 3, 110.

γιγνώσκω, Fut. γνώσομαι, Aor. 2. ἔγνων, Part. γνούς, Conj. γνῶ u. γνώω, Opt. γνοίην, Imp. γνῶθι, Inf. γνῶναι u. γνώμεναι, 1) bemerken, wahrnehmen, kennen lernen, kennen, erkennen, τινά, — ἀσπίδι, am Schilde, Jl. 5, 182. im bösen Sinne: εὖ νύ τις αὐτὸν γνώσεται, mancher wird ihn wohl kennen lernen, Jl. 18, 270. Zuweilen mit Gen. γνῶ χωομένοιο, er bemerkte, dafs er zürnte, Od. 21, 36. 23, 109. — 2) kennen, wissen, einsehen, verstehen. — βουλήν, Jl. 20, 20. ὀρνίθας γνῶναι, sich auf Vögelflug verstehen, Od. 2, 159. Es folgt darauf ὅτι, auch ὅ, quod, Jl. 8, 140. ὡς u. εἰ, Jl. 21, 266.

γλάγος, εος, τό, ep. st. γάλα, Milch, *Jl. 2, 471. 16, 643.

γλακτοφάγος, ον (φαγεῖν), zsgez. st. γαλακτοφάγος, milchessend, Bein. des Hippemolger, Jl. 13, 6. später: Name eines Skythischen Volksstammes.

Γλαύκη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 30.

γλαυκιάω (γλαυκός), mit funkelnden Augen um sich blicken, vom Löwen nur Part. Praes. γλαυκιόων, funkelnden Blickes, Jl. 20, 172. †

γλαυκός, ή, όν (λάω, γλαύσσω), eigtl. leuchtend, nach der Ableitung: Beiw. der leuchtenden Augen, der Löwen, Katzen, daher: bläulichgrau, glau, (finster, Vofs), nur vom Meere, Jl. 16, 34. †

Γλαῦκος, ὁ, Glaukos: 1) S. des Sisyphos und der Merope, Vater des Bellerophontes, mit dem Beinamen Ποτνιεύς, weil er zu Potniä in Böotien wohnte. Aphrodite machte aus Zorn über ihre Verachtung seine Rosse rasend, welche ihn zerrissen, Jl. 6, 154. 2) S. des Hippolochos und Enkel des Bellerophontes, Heerführer der Lykier, Gastfreund des Diomedes, Jl. 2, 876. cf. 6, 119 ff.

γλαυκῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), Acc. γλαυκώπιδα u. γλαυκῶπιν, Od. 1, 156. Beiw. der Athene, entwed. mit funkelnden Augen, wie der Katzen und Eulen, lichtäugig, strahlenäugig, cf. Jl. 1, 200. oder mit lichtbraunen Augen, glauäugig, jedoch mehr mit Berücksichtigung des durchdringenden Blickes, (blauäugig, Vofs), Jl. 2, 209. 2) Subst. die Glauäugige, Jl 5, 406. vergl. Nitzsch zur Od. 1, 44. u. Cammann S. 187.

Γλαφύραι, αἱ, St. in Thessalien, sonst unbekannt, Jl. 2, 712.

γλαφυρός, ή, όν (γλάφω), ausgehölt, hohl, gewölbt, Beiw. der Felsengrotten, Schiffe, u. der φόρμιγξ, Od. 2, 88.

γλήνη, ἡ (λάω), 1) der Augenstern, die Pupille, Jl. 14, 494. Od. 2) die Puppe (Mädchen), weil sich im Augenstern die Bilder verkleinert zeigen; verächtl. κακὴ γλήνη, feige Puppe! Jl. 8, 164.

γλῆνος, εος, τό (λάω), Schaustück, Prachtstück, Kostbarkeit, Jl. 24, 192. †

*γληχών, ῶνος, ἡ, ion. st. βληχών, Polei, h. in Cer. 209.

Γλίσας, αντος, ἡ (Γλίσσας u. Γλισσᾶς, Paus.), alte St. in Böotien bei Theben, am Berge Hypaton, zu Pausanias Zeit in Ruinen, Jl. 2, 504.

γλουτός, ὁ, Hinterbacken, Gesäfs, *Jl. im Plur. Jl. 8, 340.

γλυκερός, ή όν, = γλυκύς, Comp. γλυκερώτερος, süfs, Jl., Od.

γλυκύθυμος, ον (θυμός), mildgesinnt, freundlichen Herzens, Jl. 20, 466. †

*γλυκυμείλιχος, ον (μείλιχος), süfs schmeichelnd, h. 3, 19.

γλυκύς, εῖα, ύ, Comp. γλυκίων, süfs, angenehm von Geschmack, νέκταρ, Jl. 1, 598. übertr. lieblich, angenehm. ὕπνος, πόλεμος, ἵμερος, αἰών, Od. 5, 152.

γλυφίς, ίδος, ἡ (γλύφω), die Kerbe, der Einschnitt am Pfeil, womit er auf die Sehne gelegt wurde, Jl. 4, 122. Od. 21, 419.

*γλύφω, Fut. ψω, aushöhlen, Batr.

γλῶσσα, ἡ, die Zunge, der Menschen und Thiere, γλώσσας τάμνειν, die Zungen der Opferthiere zerschneiden, Od. 3, 332. (Die Zungen wurden am Ende des Opfermahles, besonders dem Hermes zu Ehren, geopfert; d. h. sie wurden zerschnitten, aufs Feuer gelegt und verbrannt, cf. Athen. I, 14.) 2) Mundart, Sprache, Jl. 2, 804. γλῶσσ' ἐμέμικτο, die Sprache war vielfach gemischt, Jl. 4, 438. h. Ven. 113.

γλωχίς oder γλωχίν, ῖνος, ἡ (γλώξ), eigtl. jede hervorragende zungenartige Spitze; das Ende des Jochriemens (V. die Schlinge), Jl. 24, 274. † (Über die Endung s. Buttm. Gr. §. 41. 2.)

γναθμός, ὁ (γνάω, κνάω), der Kinnbacken, sprichwörtl. πάντας ὀδόντας γναθμῶν ἐξελαύνειν, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, Od. 18, 26. und ἀλλοτρίοις γναθμοῖς γελᾶν, Od. s. ἀλλότριος.

*γνάθος, ἡ = γναθμός, Ep. 14, 13. die gewöhnl. prosaische F.

γναμπτός, ή όν (γνάμπτω), gebo-

gen, gekrümmt. ἄγκιστρον, Od. γένυς, Jl. — 2) biegsam, gelenk, von den Gliedern der Lebenden, übertr. γναμπτὸν νόημα, biegsamer Sinn, Jl. 24, 41.

γνάμπτω, Aor. 1. γνάμψα, biegen, krümmen, ἐν γόνυ γνάμψε, Jl. 23, 731. †

γνήσιος, η, ον (synk. von γενήσιος), zum Geschlecht gehörig, ebenbürtig; ächt, rechtmäfsig, υἱός, entgegenges. dem νόθος, Jl. 11, 102. Od. 14, 202.

γνύξ, Adv. (γόνυ), mit gebogenem Knie: stets γνὺξ ἐριπεῖν, in die Knie sinken, Jl. 5, 68.

γνῶ, γνώμεναι, γνώομεν, ep. Tempusformen des Aor. 2. von γιγνώσκω.

γνωτός, ή, όν (γνῶναι), gekannt, bekannt, γνωτὸν δέ, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν, bekannt ist es auch dem, der sehr einfältig ist, st. ἐκείνῳ, ὅς, Jl. 7, 401. — 2) verwandt, Blutsverwandte, allgemeine Beziehung der Blutsverwandte aller Grade, Jl. 3, 174. daher auch für Bruder und Schwester, Jl. 15, 330.

γνώω, γνώωσι, ep. st. γνῶ, γνῶσι, Conj. Aor. 2. von γιγνώσκω.

γοάω, ep. zerdehnt γοόω, Inf. Praes. ep. γοήμεναι, Fut. γοήσομαι, Aor. 2. γόον, Jl. 6, 500. γοάασκεν, Iterativf. des Imperf., jammern, klagen, oft in Part. 2) mit Acc., bejammern, beklagen. πότμον τινός. Vom Med. kommt nur Fut. vor, Jl. 21, 124. γοήμεναι ist nach Buttm. Gr. §. 105. Anm. 15. Inf. Praes.

γόμφος, ὁ, Pflock von Holz, Nagel, Keil, Od. 5, 248. † sind es Nägel, womit Odysseus das Schiff befestigt

*γονεύς, έως, ὁ, Erzeuger, Vater, Pl. die Eltern, h. Cer. 240.

γονή, ἡ (γένω), das Erzeugte, das Kind, Abkömmling, Il. 24, 539. Od.

γόνος, ὁ (γένω), 1) Geschlecht, Ursprung = γένος, Od. 1, 216. 4, 207. h. Ven. 104. 2) das Erzeugte, Kind, Abkömmling, Jl. 5, 635. u. oft.

Γονόεσσα, ἡ, ep. st. Γονοῦσα, Gonusa, befestigtes Städtchen oder ein Vorgebirge zwisch. Pellene u. Ägeira in Achaja, Jl. 2, 573. cf. Paus. 5, 18. 2.

γόνυ, τό, Gen. γούνατος u. γουνός, Nom. Pl. γούνατα u. γοῦνα, Gen. γούνων, Dat. γούνασι (γούνασσι) u. γούνεσσι, Jl. 9, 488. — das Knie, γόνυ κάμπτειν, das Knie beugen, d. i. sich ausruhen, sich setzen, Jl. ἐπὶ γοῦνα ἕζεσθαι, auf die Knie sich setzen, Jl. 14, 437. Die Alten hielten die Knie für den Hauptsitz der Körperkraft, daher: γούνατα τινὸς λύειν, die Knie jem. lösen d. i. ihn lähmen, niederstürzen, tödten, Jl. — εἰσοκέ μοι φίλα γούνατα ὀρώρῃ, so lange die Knie sich regen d. h. so lange ich noch kräftig bin, Jl. 9, 610. Od. 18, 133. ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, möchten doch die Knie noch dir gehorchen, Jl. 4, 314. — 2) Beim demüthigen Flehen pflegte man die Knie jemandes zu umfassen, daher: ἅψασθαι γούνων, Jl. 1, 512. γοῦνα λάβειν, Od. 6, 147. γούνατα τινὸς ἱκάνεσθαι, Od. 3, 92. auch γοῦνα κύειν, Jl. 8, 371. Daher auch: ἐν γούνασι θεῶν κεῖται, es liegt in dem Schoofse der Götter d. h. es hängt von ihnen ab, als ob das Erflehende auf dem Schoofse der Götter läge, Jl. 17, 514. Od. 1, 267. nach Nitzsch: in der Macht der Götter; denn dies bezeichnet die alte Sprache durch Knie.

γόον, ep. st. ἔγοον, Aor. 2. zu γοάω.

γόος, ὁ (γοάω), Heulen, Jammer, Klage, doch immer mit Weinen verbunden, τινός, um jemanden, Od. 4, 113. vorzügl. Klage um einen Todten, Todtenklage, Jl. 18, 316. Od. 1, 142.

γοόω, ep. gedehnt st. γοάω.

Γοργεῖος, η, ον (Γοργώ), von der Gorgo, Gorgonisch: Γοργείη κεφαλή, das Gorgohaupt, Jl. 5, 741. Od. 11, 634.

Γοργυθίων, ωνος, ὁ, S. des Priamos und der Kastianeira aus Äsyme; ihn erlegte Teukros, Jl. 8, 302.

Γοργώ, ἡ, Gen. Γοργοῦς (die Schreckliche, verwandt mit ὀργή), Gorgo, ein furchtbares Ungeheuer, deren Haupt vorzüglich als Schrecken erregend erwähnt wird. Man versteht gewöhnlich die Medusa, eine der drei von Hesiodos erwähnten Gorgonen, deren Anblick in Stein verwandelte, Jl. 8, 349. Homer setzt sie in die Unterwelt, Od. 11, 634. Hesiod und die Spätern nennen drei, Stheno, Euryale u. Medusa, T. des Phorkys und der Keto, welche Schlangen statt der Haare hatten. Nach Hesiod. wohnen sie im fernen Westen am Okeanos; u. nach Spätern auf den gorgonischen Inseln.

Γόρτυς, ῦνος, ἡ (Γόρτῦνα, ἡ, Strab.), Gortyna, Hptstadt der Insel Kreta am Flusse Lethäos, fast in der Mitte derselben, später berühmt durch prächtige Gebäude und zwei Häfen: die Trümmer bei dem heut. Messara, Jl. 2, 646. Od. 3, 293. (Über den Nom. Γόρτυν s. Butt. Gr. Gr. §. 41, 3.)

γοῦν (γε, οὖν), wenigstens, also, nur zweimal in der Jl. 5, 258. 16, 30.

γουνάζομαι, Dep. M. (γόνυ), Fut. γουνάσομαι, eigtl. jemandes Knie umfassen, daher: fufsfällig bitten, flehentlich bitten, τινά, Jl. 1, 426. ὑπέρ τινος u. πρός τινος, u. τινός, um jemandes willen, bei jemandem Einen beschwören, Jl. 15, 665. Od. 11, 68. 13,

324. aber γούνων γουνάζεσθαι, jem. Knie umfassen, Jl. 22, 345. (ep. Nbenf. γουνόομαι).

γούνατα, γούνασι u. γούνασσι, — s. γόνυ.

Γουνεύς, ὁ (Feldmann, γουνός), Heerführer der Arkadier vor Troja, Jl. 2, 747.

γουνόομαι, ep. st. γουνάζομαι, Jl. 9, 583. πολλὰ θεοὺς γουνούμενος, Od. 4, 433. u. oft.

γουνός, ὁ (γόνος), Fruchtfeld, Saatfeld, fruchtbarer Ort, selten allein, Od. 11, 193. gewöhnl. γουνὸς ἀλωῆς, fruchtbarer Acker, Jl. 18, 97. Od. 1, 193. auch Ἀθηνάων, Od. 11, 323.

γραῖα, ἡ (γραῖος), die Alte, die alte Frau, Od. 1, 438. †

Γραῖα, ἡ, uralter Ort in Böotien bei Oropos, nach Pausan. später *Tanagra*, Jl. 2, 498.

γραπτύς, ύος, ἡ, das Ritzen, Verletzung z. B. durch Dornen. γραπτῦς st. γραπτύας, Od. 24, 229. †

γράφω, Aor. 1. ἔγραψα, ritzen, eingraben, mit Acc. γράψας ἐν πίνακι θυμοφθόρα πολλά, nachdem er viel todtbringende Zeichen in die Tafel eingegraben hatte, Jl. 6, 168. (eine Art Bilder- oder Zeichenschrift; denn Homers Helden kennen noch keine Buchstabenschrift, vergl. Wolf Proleg. p. LXXXI. f. u. σήματα); von der Lanzenspitze: streifen, verletzen, ὀστέον, Jl. 17, 599.

Γρήνικος, ὁ, ion. st. (Γράνικος, ein Fluſs in Kleinmysien, j. *Sousoughirli*, später berühmt durch das Treffen Alexanders des Groſsen (von Γρᾶς, Führer einer Kolonie und νίκη, Strab. XIII, 582.).

γρηῦς, ἡ, ep. auch γρηΰς, ion. st. γραῦς auſser Nom. noch Dat. γρηΐ, Voc. γρηῦ u. γραῦς, die Alte, die alte Frau. (γρῆϋς, ist unrichtig; s. Thiersch Gr. §. 981. 46.)

*γρουνός, ὁ = γρυνός, Feuerbrand, Fr. 67.

γύαλον, τό (wahrsch. verw. mit κοῖλος), Höhlung, Wölbung, γύαλον θώρηκος, die Wölbung des Panzers, Jl. 5, 99. Der Panzer bestand aus zwei gewölbten Platten, wovon die eine die Brust, die andere den Rücken deckte; diese waren an der Seite mit Haken od. Riemen verbunden, m. s. Paus. 10, 26. 2. daher: θώρηξ γυάλοισιν ἀρηρώς, ein Panzer, aus gewölbten Platten zusammengefügt, Jl. 15, 530. *Jl. 2) Schlucht, Thal, h. Apol. 336. h. 25, 5.

Γυγαίη λίμνη, ἡ, 1) der Gygäische See, ein See in Lydien am Berge Tmolos nicht weit vom Kaystros, später Κολόη, Jl. 20, 385. 2) die Nymphe des Sees, Mutter des Mesthles und Antiphos, Jl. 2, 868. (von γύγης, ein Wasservogel).

*γυιάτιδος, Ep. 15. 13. verdorben. Wort: wofür Herm. ἀγυιάτη vorschlägt.

γυῖον, τό, Glied, vorzügl. Hand, Fuſs, Knie: immer im Plur. τὰ γυῖα, Glieder, ποδῶν γυῖα, der Füſse Gelenke, Jl. 13, 512. dah. γυῖα λύειν, die Glieder lösen — ἐλαφρὰ θεῖναι, die Glieder leicht machen, Jl. 5, 122. ἐκ δέος εἵλετο γυίων, Od. 6, 140.

γυιόω (γυιός), γυιώσω, lähmen, entkräften. ἵππους, Jl. 8, 402. †

γυμνός, ή, όν, nackt, blos, gewöhnl. ohne Waffen, unbewaffnet, wehrlos, Jl. 16, 815. auch von Sachen: γυμνὸν τόξον, der entblöſste d. i. aus dem Futteral genommene Bogen, Od. 11, 607. γυμνὸς ὀϊστός, der entblöſste (aus dem Köcher genommene) Pfeil, Od. 21, 417.

γυμνόω (γυμνός), Fut. ώσω, nur Aor. 1. P. ἐγυμνώθην, entblöſsen; im Pass. sich entblöſsen, sich berauben, mit Gen. ῥακέων, sich von den Lumpen befreien, Od. 22, 1. — 1) vorzügl. von Kriegern, die der Waffen beraubt sind, Jl. 12, 428. u. τεῖχος ἐγυμνώθη, die Mauer wurde entblöſst d. h. stand dem Angriffe frei, Jl. 12, 399.

γυναικεῖος, είη, εῖον (γυνή), weiblich, den Weibern eigen, γυναικεῖαι βουλαί, Od. 11, 437. †

γυναιμανής, ές, Gen. έος (μαίνομαι), weibertoll, (weibersüchtig, V.) Beiw. des Paris, *Jl. 3, 39. 13, 769.

γύναιος, η, ον, = γυναικεῖος, γύναια δῶρα, Geschenke an ein Weib, *Od. 11, 521. 15, 247.

γυνή, ἡ, Gen. γυναικός, das Weib, die Frau, als Gegensatz des Mannes, Jl. 15, 683. ohne Rücksicht auf Stand oder Alter; daher häufig die Mägde in der Od., auch im verächtlichen Sinne: γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο, du bist zum Weibe geworden, Jl. 8, 163. Oft in Verbindung mit Substant., welche dann den Begriff eines Adjectivs haben: γυνὴ ταμίη, ἀλετρίς u. s. w. 2) die Frau, Ehefrau, Gattinn, Jl. 6, 160. 8, 57. 3) die Hausfrau, Gebieterinn, Od. 4) die sterbliche Frau, im Gegensatz einer Göttinn, Jl. 15, 315. Od. 8, 228. Anm. in γυναῖκα θήσατο μαζόν, Jl. 24, 58. steht γυναῖκα nach den Schol. st. γυναικεῖον, oder man kann diese Verbindung aus dem Schema καθ' ὅλον καὶ μέρος erklären. Vergl. Thiersch Gr. §. 273.

Γῦραι, αἱ, die Gyräischen Felsen, wo der Lokrische Aias Schiff-

bruch litt, nach Eustath. in der Nähe von Mykonos, oder richtiger bei dem Vorgebirge Kaphareus von Euböa, Od. 4, 500. cf. Quint. Sm. 570. (von γυρός, sc. πετραί), davon Adj. Γυραῖος, αίη, αιον, Gyräisch: daher: Γυραίη πέτρη, Od. 4, 507.

γῡρός, ή, όν, rund, gebogen, krumm, γυρὸς ἐν ὤμοισιν, herausgebogen an den Schultern d. h. bucklig. Od. 19, 246. †

Γυρτιάδης, ου, ὁ, S. des Gyrtios = Hyrtios, Jl. 14, 512.

Γυρτώνη, ἡ (Γυρτών, ῶνος, Strab.), St. in Pelasgiotis (Thessalien) an den Abhängen des Olympos, am Peneios, j. *Salambria*, Jl. 2, 738.

γύψ, γῡπός, ὁ, Dat. Pl. γύπεσσι, der Geyer, Jl. u. Od.

γωρυτός, ὁ, Bogenbehälter, Futteral des Bogens, Od. 21, 54. † (verwdt. mit χωρέω, gleichsam θήκη, ὡς χωροῦσα τὸ ῥυτόν, Eust.).

Δ.

Δ, der vierte Buchstab des Alphabets; daher Zeichen des vierten Gesanges.

δα, eine untrennbare Vorsylbe, welche den Begriff verstärkt; nach einigen aus διά entsprungen, durchaus.

δαείω, ep. st. δαῶ, Conj. Aor. 2. von ΔΑΩ.

(δάζομαι), ungebräuchl. Stammf. zur Bildung des Fut. und Aor. von δαίω.

δαήμεναι, ep. st. δαῆναι Inf. Aor. 2. P. v. ΔΑΩ.

δαήμων, ον, Gen. ονος (δαῆναι), wissend, kundig, erfahren, mit Gen. ἀέθλων, Od. 8, 160. 263. ἐν πάντεσσ' ἔργοισι, Jl. 23, 671.

δαῆναι, Inf. Aor. P. von ΔΑΩ.

δαήρ, έρος, ὁ, Voc. δᾶερ, Schwager, Bruder des Mannes (Über Voc. s. Butt. Gr. §. 45. 5. 2. und Gen. Pl. δαέρων zweisylbig, Jl. 24, 769.), *Jl.

δάηται, Conj. Aor. M. von δαίω.

δαΐ, ep. Dat. von δαΐς st. δαΐδι, Jl. 13, 286.

δαιδάλεος, η, ον (δαίδαλος), künstlich, kunstvoll; schön gearbeitet, kunstreich verziert, von Waffen und Geräth, die mit Metall oder Holz kunstreich ausgelegt sind. ἔντεα, θρόνος, ζωστήρ, sonst auch von andern Kunsterzeugnissen, in Od. 1, 131. gehört δαιδάλεον zu θρόνον, vergl. Nitzsch zu d. St. p. 99.

δαιδάλλω (δαίδαλος), kunstvoll ausarbeiten, künstlich verzieren, schmücken, auslegen: mit Gold, Silber u. Elfenbein verzieren, λέχος χρυσῷ, ἀργύρῳ, Od. 23, 200. σάκος, Jl. 18, 479.

δαίδαλος, η, ον, = δαιδάλεος, das Neutr. als Subst. Kunstwerk, Stickwerk, Sg., Od. 19, 227. sonst Pl. τὰ δαίδαλα, kunstreiche Arbeiten, Kunstwerke, Jl. 5, 60. von Metallarbeiten und Stickerei, eingewirkt. Bildern, Jl. 14, 179. (vermuthl. v. δάω, δάλλω, δαιδάλλω).

Δαίδαλος, ὁ, eigtl. der Künstler, ist ein Collectiv-Name und bezeichnet eine Reihe von Attischen und Kretischen Künstlern, welche beim Anfange der Kunst den Statüen durch Herausarbeitung der Glieder Leben und Bewegung gab. Hom. nennt ihn ὁ Κνώσσιος aus Knosos in Kreta, und als Erfinder eines Chorreigens, den er für Ariadne gearbeitet hatte, Jl. 18, 592. vergl. ἀσκέω u. χορός. Nach Attisch. Sage war er S. des Eupolemos in Athen, Vater des Ikaros. Er floh wegen der Ermordung seines Neffen Talos nach Kreta, und baute hier das Labyrinth, und von da nach Sicilien, Apd. 3, 15. 8.

δαΐζω, poet. (δαίω), Fut. ξω, Aor. ἐδάϊξα, Perf. P. δεδαϊγμένος, 1) theilen, zertheilen, Od. 14, 434. mit Acc. oft zerreifsen, spalten, zerhauen, — κόμην, das Haar zerraufen, Jl. 18, 27. — χιτῶνα χαλκῷ, mit dem Erze den Waffenrock zerhauen, Jl. 2, 416. δ. ἀνέρας, die Männer niederhauen, Jl. 11, 497. daher: Pass. oft χαλκῷ δεδαιγμένος, δεδαϊγμένος ἦτορ, am Herzen durchbohrt, Jl. 17, 535. 2) übertr. ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν, das Herz in der Brust ward ihnen zerrissen (von Unruhe u. Schmerz), Jl. 9, 8. aber ὥρμαινε δαϊζόμενος κατὰ θυμὸν διχθάδια, mit folgend. ἤ, ἤ, er erwog es zwiefach getheilt im Herzen d. h. war schwankend zwischen zwei Vorsätzen, Jl. 14, 21. ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ, er hatte im Busen ein zerrissenes Herz (von Kummer), Od. 13, 320.

δαϊκτάμενος, η, ον, (δαΐς, κτείνω), in der Schlacht getödtet, *Jl. 21, 146. 301.

δαιμόνιος, ίη, ον (δαίμων), eigtl. von einem Dämon oder einer Gottheit herrührend, göttlich, νύξ, h. Merc. 98. 2) von Allem, was nach dem Glauben der alten Welt eine höhere Macht ankündigt, was Staunen u. somit auch leicht Furcht erregt: erstaunlich, wunderbar. Hom. braucht es nur im Vocat. als Anrede an Menschen, um das Staunen oder Entsetzen über eine seltsame Handlung oder Rede auszudrücken: Seltsamer, Wunderlicher, Son-

[illegible] Jl. 9, 535.

[illegible] 1) Brand, Kienspan, nur Pl., [illegible] Krieg, Schlacht, nur im [illegible] Jl. 13, 286. 14, 387.

[illegible] ein Mahl, Gastmahl, oft bei Hom. von [illegible] Fraſs wilder Thiere, [illegible]

[illegible] Jl. 10, 217.

[illegible] vom Mahle her, [illegible]

[illegible] Fut. σω, eigtl. [illegible] und in gleiche [illegible] zerlegen, vor- [illegible] überhpt. [illegible]

δαιτρός, ὁ (δαίω), Zerleger, Vorschneider, Vorleger, besond. des Fleisches bei Mahlzeiten in kleinere Stücke, weil man mit den Händen aſs, *Od. 4, 57. 17, 331.†

δαιτροσύνη, ἡ, der Zerleger des Fleisches bei Tische (Speisebesorgung), Od. 16, 253.†

δαιτυμών, όνος, ὁ (δαιτύς), überhpt. ein Tischgenoſs 1) der, welcher geladen ist d. i. ein Gast, Schmauser, Od. 7 ein gewöhnlicher Tischgenoſs einmal, Od. 4, 621. *Od. s. Nitzsch z. d. St.

δαιτύς, ύος, ἡ, ep. st. δαίς, Mahl, Jl. 22, 496.†

δαΐφρων, ονος, ὁ, ἡ, bedeutet 1) (v. δαΐς, φρήν), auf die Schlacht sinnend, schlachtkundig, kampflustig; so in der Ilias, auſser Jl. 24, 325. (ein Buch, das überhaupt für jünger gehalten wurde). 2) (von δαῆναι) klug, verständig, einsichtsvoll; so stets in der Od. 15, 356. 8, 373. Buttm. Lex. I. p. 201. Nitzsch zu Od. 1, 48. leitet es blos von δαῆναι, in der Bedeut. erprobt, versucht haben, ab; also vom Krieger: versucht, bewährt und vom Friedensmanne: erfahren, verständig.

δαίω, Grundbedtg. der Wurzel ΔΑ ist vielleicht zertheilen, zerschneiden, vertilgen. Es kommt vor: 1) δαίω, poet. im Act. nur Praes. u. Impf. Perf. 2. δέδηα, Aor. 2. 3 Sg. Conj. δάηται. 1) transit. im *Activ.* = καίω, anzünden, anbrennen, in Flammen setzen, mit Acc. — πῦρ, φλόγα; auch δαῖέ οἱ ἐκ κόρυθος — πῦρ, sie entflammte ihm auf dem Helm ein Feuer, Jl. 5, 4. cf. v. 7. (Athene ist Subject). 2) *Med.* mit Pf. II. δέδηα, intransit. brennen, in Flammen stehen, flammen, wie δαιόμενον σέλας, Jl. 8, 78. übertr. ὄσσε δαίεται, ihm funkeln die Augen, vom Löwen, Od. 6, 132. von Hektor, Jl. 12, 466. πόλεμος δέδηε, der Krieg ist entbrannt, wüthet, Jl. 20, 18. ἔρις, στέφανος πολέμοιο. ὄσσα δεδήει, das Gerücht war entbrannt, d. h. verbreitete sich schnell, Jl. 2, 90. — οἰμωγὴ δέδηε, Od. 20, 353.

2) δαίομαι, poet. (nur *Med.* bei Hom. in der Bedtg. theilen Act. δαΐζω.), Fut. δάσομαι, ep. σσ. Aor. 1. ἐδασάμην, ep. σσ. Perf. δέδασμαι (δεδαίαται, Od. 1, 23.), Nebenf. δατέομαι. 1) reflex. (für sich) theilen, vertheilen, zertheilen, τί τινι: im Praes. κρέα μνηστῆρσι, Od. 17, 332. 15, 140. oft im Fut. u. Aor. πάντα ἄνδιχα, alles in zwei Theile theilen, Jl. 8, 511. ferner κτήματα, μοίρας, πατρώϊα: auch zerfleischen, Jl. 23, 21. Od. 18,

87. 2) pass. getheilt werden, im Perf., Jl. 1, 125. von den Äthiopen: διχθὰ δεδαίαται, Od. 1, 23. übertr. δαίεται ἦτορ, das Herz wird mir zerrissen, Od. 1, 48.

δάκνω, Aor. 2. ἔδακον, Inf. ep. δακέειν beifsen, stechen von Hunden und Mücken, Jl. von der Maus, Batr. 47. übertr. δάκε φρένας Ἕκτορι μῦθος, die Rede verletzte Hektors Herz, Jl. 5, 493. (im Aor. 2. in Jl. — Praes. in Batr.)

δάκρυ, τό, poet. st. δάκρυον, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg. u. Dat. Pl. δάκρυσι.

δακρυόεις, εσσα, εν (δάκρυον), thränenreich, 1) Activ. viel weinend, thränenvergiefsend, Jl. 6, 455. Das Neutr. als Adv. δακρυόεν γελᾶν, mit Thränen im Auge lächeln, Jl. 6, 484. 2) Thränenbringend, beweinenswerth, πόλεμος, μάχη.

δάκρυον, τό (poet. δάκρυ), die Thräne. — δακρυόφιν, ep. Gen. Jl. 17, 696. Od. 4, 705. oft δάκρυα χέειν, λείβειν, βάλλειν.

δακρυπλώω (πλέω), in Thränen fliefsen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, Od. 19, 122. †

δακρυχέω (χέω), Thränen vergiefsen, weinen; nur Part. Pr., Jl. u. Od.

δακρύω, Aor. 1. ἐδάκρυσα, Perf. P. δεδάκρυμαι, intrans. weinen, Thränen vergiefsen, im Perf. P. bethränt seyn, Jl. 16, 7. δεδάκρυνται ὄσσε, die Augen waren voll Thränen. Od. 20, 204. 353.

* δάκτυλος, ὁ, der Finger, Zehe am Fufs, Batr. 45.

δαλός, ὁ (δαίω), Brand, Feuerbrand, Jl. u. Od.

δαμάζω = δαμάω, als Präs. bei Hom. ungebräuchlich: aber Aor. 1. P. ἐδαμάσθην, Jl. 19, 9. 16, 816.

δάμαρ, αρτος, ἡ, poet. (δαμάω), Gattinn, Ehefrau; eigtl. *domita*, Gegens. ἀδμής, Jl. 3, 122. Od.

Δαμαστορίδης, ου, ὁ S. des Damastor = der Troer Tlepolemos, Jl. 16, 416. 2) der Freier Agelaos, Od. 22, 293.

Δαμάστωρ, ορος, ὁ (Bändiger), Vater des Agelaos in Ithaka, Od.

δαμάω, Fut. δαμάσω, poet. σσ, ep. δαμάω, so δαμάᾳ, δαμόωσιν, Aor. 1. ἐδάμασα, poet. σσ, Fut. M. δαμάσομαι, poet. σσ, Aor. 1. M. ἐδαμασάμην, poet. σσ, Perf. P. δέδμημαι, Aor. 1. P. ἐδμήθην und ἐδαμάσθην, Aor. 2. P. ἐδάμην, 3 Pl. δάμεν st. ἐδάμησαν, Conj. δαμείω, ep. st. δαμῶ, Opt. δαμείην, Inf. δαμῆναι, ep. δαμήμεναι, Fut. 3 P. δεδμήσομαι, h. Ap. 543. Grundbdtg. I) bändigen, daher 1) von Thieren: zähmen, ins Joch spannen, zum Fahren oder Ackern, Jl. 10, 403. 2) von Jungfrauen: gleichsam ins Ehejoch bringen, verheirathen, vermählen, *subigere*. τινὰ ἀνδρί, Jl. 18, 432. über Od. 3, 269. s. πεδάω. auch ohne Bezug auf Ehe: schänden, Jl. 3, 302. 3) überhpt. bezwingen, überwinden, besiegen. vom Geschicke, Od. 11, 398. cf. Jl. 16, 434. Jl. 18, 119. *a*) besonders im Kampfe. στίχας, oft im Pass. τινί, ὑπό τινι od. χερσίν τινος, Jl. 3, 429. 2, 860. daher *b*) unterwürfig machen, unterwerfen, τί τινι, Jl. 6, 139. u. Pass. oft: ἦ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι, wahrlich viele Jünglinge sind dir unterworfen, Jl. 3, 183. 5, 878. Od. 3, 304. *c*) übertr. von leblosen Gegenständen, bezwingen, überwältigen, entkräften. vom Schlaf, Jl. 10, 2. vom Weine, Od. 9, 454. von der Meereswoge: erschöpft, entkräftet seyn, Od. 8, 231. auch von Leidenschaften, Jl. 6, 74. 14, 316. II) Med. wie Activ. nur mit der Beziehung auf das Subject, Jl. 5, 278. 10, 211. δαμάσασθαι φρένας οἴνῳ, die Seele mit Wein betäuben, Od. 9, 454. (Nebenf. δαμνάω, δάμνημι).

δαμείω, δάμεν, δαμήμεναι, ep. Tempusformen des Aor. 2. P. von δαμάω.

δαμνάω = δαμάω, davon kommt nur vor: 3 Sg. Praes. δαμνᾷ, Od. 11, 221. 3 Sg. Impf. ἐδάμνα u. δάμνα, Iterativf. δάμνασκε, h. Ven. 252. u. 2 Sg. Praes. M. δαμνᾷ st. δάμνασαι.

δάμνημι, Pass. δάμνᾰμαι, ep. (nach ἵστημι) = δαμνάω, bezwingen, überwältigen. Aufser Praes. Act. braucht Homer auch das Praes. u. Impf. Pass. Das Med. nur Od. 14, 488.

δαμόωσιν, ep. zerdehnt st. δαμῶσιν, s. δαμάω.

Δαναοί, οἱ, die Danaer, eigtl. die Unterthanen des Königs Danaos von Argos; im Hom. 1) die Einwohner des Reiches Argos = Ἀργεῖοι, die Unterthanen des Königs Agamemnon. 2) oft die Hellenen überhpt., in wie fern Agamemnon der vorzüglichste Heerführer war, Jl. 1, 42. 56. u. Od. (Danaos, S. des Belos, Vater von 50 Töchtern, stritt mit seinem Bruder Ägyptos um das Reich Ägypten, floh nach Griechenland und gründete Argos um 1500 v. Ch. Apd. 2, 1. 4.)

δανός, ἡ, όν (δαίω), ausgedörrt, trocken, dürr, ξύλα, Od. 15, 322. †

δάος, τό (δαίω) = δαλός, Stück angezündetes Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Jl. 24, 647. Od. 4, 300. u. oft. (man findet auch δαός).

δάπεδον, τό (δα dor. st. γῆ od. st. διά), Boden, Erdboden, Od. 11, 577. 2) gewöhnl. der Fufsboden der Zimmer, die Hausflur, Jl. 4, 2. vorzügl. Od.

derbarer, bald im guten Sinne, wie Jl. 2, 190. 6, 405. Od. 14, 443. bald bei Vorwürfen: Unglückseliger, Grausamer, Heilloser, Jl. 1, 561. 4, 31.

δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, 1) jedes göttliche Wesen, das man in Ereignissen wirksam glaubte, die das gewöhnliche Maafs menschlicher Fähigkeiten und Kräfte übersteigen, und dabei doch nicht eine bestimmte göttl. Person nennen konnte, Jl. 5, 438. Doch darf man nicht bei Hom. an die spätern Dämonen denken; der Dämon, die Gottheit. Der Dämon lenkt die Schicksale der Menschen, Od. 11, 61. 16, 64. er sendet ihnen Glück, ist ihr Schutzgeist, Od. 21, 601. aber er theilt auch das Unglück zu, sendet Krankheiten, Od. 5, 396. κακὸς δαίμων, Od. 10, 64. Daher oft für Geschick, Glück oder Unglück: τοὶ δαίμονα δώσω, ich will dir den Dämon d. i. den Tod geben, Jl. 8, 166. πρὸς δαίμονα, gegen das Geschick, Jl. 17, 98. σὺν δαίμονι, unter Gottes Beistand, Jl. 11, 792. — 2) Gottheit, Gott, Göttinn, von bestimmten genannten göttlichen Personen, Jl. 1, 222. Aphrodite, Jl. 3, 420., h. 18, 22. u. im Pl. Götter, Jl. 6, 115.

δαίνυ', st. ἐδαίνυσο, 2 Sg. Impf. M. v. δαίνυμι.

δαίνυμι, ep. (δαίω), Fut. δαίσω, Aor. 1. M. ἐδαισάμην 1) Act. eigtl. vertheilen, jemandem seine Porzion geben, nur vom Wirthe, — δαῖτα τινί, jem. ein Mahl geben, Jl. 9, 70. — τάφον, γάμον, einen Leichenschmaus, Hochzeitschmaus ausrichten, Od. 3, 309. 4, 3. 2) Med. essen, schmausen, von den Gästen; oft absol. aber auch mit Acc. δαῖτα, ein Mahl verzehren, eben so εἰλαπίνην, κρέα, u. von den Göttern: ἑκατόμβας, Jl. 9, 535.

δαΐς, ΐδος, ἡ (δάω), 1) Brand, Kienfackel, Kienspan, nur Pl., Od. 2) Krieg, Schlacht, nur im apokop. Dat. δαΐ, Jl. 13, 286. 14, 387.

δαίς, τός, ἡ (δαίω), ein Mahl, Gastmahl, Opfermahl, oft bei Hom. von Menschen u. Göttern, δαὶς ἐΐση, πίειρα, Jl. 19, 180. 2) vom Frafs wilder Thiere, Jl. 24, 43. ist ungewöhnlich.

δαίτη, ἡ, poet. st. δαίς, Jl. 10, 217. Od. 3, 44.

δαίτηθεν, *Adv.* vom Mahle her, Od. 10, 216.

δαιτρεύω (δαιτρός), Fut. σω, eigtl. das Fleisch zerlegen, und in gleiche Porzionen vertheilen, zerlegen, vorschneiden, Od. 14, 433. 2) überhpt. vertheilen, austheilen, von der Beute, Jl. 11, 688.

δαιτρόν, τό (δαίω), das Zugetheilte, die Porzion — πίνειν, das beschiedene Maafs trinken, Jl. 4, 262. †

δαιτρός, ὁ (δαίω), Zerleger, Vorschneider, Vorleger, besond. des Fleisches bei Mahlzeiten in kleinere Stücke, weil man mit den Händen afs, *Od. 4, 57. 17, 331.

δαιτροσύνη, ἡ, der Zerleger des Fleisches bei Tische (Speisebereitung V.), Od. 16, 253. †

δαιτυμών, όνος, ὁ (δαιτύς), überhpt. ein Tischgenofs 1) der, welcher geladen ist d. i. ein Gast, Schmauser, Od. 2) ein gewöhnlicher Tischgenofs einmal, Od. 4, 621. *Od. s. Nitzsch z. d. St.

δαιτύς, ύος, ἡ, ep. st. δαίς, Mahl, Jl. 22, 496. †

δαΐφρων, ονος, ὁ, ἡ, bedeutet 1) (v. δαΐς, φρήν), auf die Schlacht sinnend, schlachtkundig, kampflustig; so in der Ilias, aufser Jl. 24, 325. (ein Buch, das überhaupt für jünger gehalten wurde). 2) (von δαῆναι) klug, verständig, einsichtsvoll; so stets in der Od. 15, 356. 8, 373. Buttm. Lex. I. p. 201. Nitzsch zu Od. 1, 48. leitet es blos von δαῆναι, in der Bedeut. erprobt, versucht haben, ab; also vom Krieger: versucht, bewährt und vom Friedensmanne: erfahren, verständig.

δαίω, Grundbedtg. der Wurzel ΔΑ ist vielleicht zertheilen, zerschneiden, vertilgen. Es kommt vor:

1) δαίω, poet. im Act. nur Praes. u. Impf. Perf. 2. δέδηα, Aor. 2. 3 Sg. Conj. δάηται. 1) transit. im *Activ.* = καίω, anzünden, anbrennen, in Flammen setzen, mit Acc. — πῦρ, φλόγα; auch δαῖε οἱ ἐκ κόρυθος — πῦρ, sie entflammte ihm auf dem Helm ein Feuer, Jl. 5, 4. cf. v. 7. (Athene ist Subject). 2) *Med.* mit Pf. II. δέδηα, intransit. brennen, in Flammen stehen, flammen, wie δαιόμενον σέλας, Jl. 8, 78. übertr. ὄσσε δαίεται, ihm funkeln die Augen, vom Löwen, Od. 6, 132. von Hektor, Jl. 12, 466. πόλεμος δέδηε, der Krieg ist entbrannt, wüthet, Jl. 20, 18. ἔρις, στέφανος πολέμοιο. ὄσσα δεδήει, das Gerücht war entbrannt, d. h. verbreitete sich schnell, Jl. 2, 90. — οἰμωγὴ δέδηε, Od. 20, 353.

2) δαίομαι, poet. (nur *Med.* bei Hom. in der Bedtg. theilen Act. δαΐζω.), Fut. δάσομαι, ep. σσ. Aor. 1. ἐδασάμην, ep. σσ. Perf. δέδασμαι (δεδαίαται, Od. 1, 23.), Nebenf. δατέομαι. 1) reflex. (für sich) theilen, vertheilen, zertheilen, τί τινι: im Praes. κρέα μνηστῆρσι, Od. 17, 332. 15, 140. oft im Fut. u. Aor. πάντα ἄνδιχα, alles in zwei Theile theilen, Jl. 18, 511. ferner κτήματα, μοίρας, πατρώϊα: auch zerfleischen, Jl. 23, 21. Od. 18,

87. 2) pass. getheilt werden, im Perf., Jl. 1, 125. von den Äthiopen: διχθὰ δεδαίαται, Od. 1, 23. übertr. δαίεται ἦτορ, das Herz wird mir zerrissen, Od. 1, 48.

δάκνω, Aor. 2. ἔδακον, Inf. ep. δακέειν beifsen, stechen von Hunden und Mücken, Jl. von der Maus, Batr. 47. übertr. δάκε φρένας Ἕκτορι μῦθος, die Rede verletzte Hektors Herz, Jl. 5, 493. (im Aor. 2. in Jl. — Praes. in Batr.)

δάκρυ, τό, poet. st. δάκρυον, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg. u. Dat. Pl. δάκρυσι.

δακρυόεις, εσσα, εν (δάκρυον), thränenreich, 1) Activ. viel weinend, thränenvergiefsend, Jl. 6, 455. Das Neutr. als Adv. δακρυόεν γελᾶν, mit Thränen im Auge lächeln, Jl. 6, 484. 2) Thränenbringend, beweinenswerth, πόλεμος, μάχη.

δάκρυον, τό (poet. δάκρυ), die Thräne. — δακρυόφιν, ep. Gen. Jl. 17, 696. Od. 4, 705. oft δάκρυα χέειν, λείβειν, βάλλειν.

δακρυπλώω (πλέω), in Thränen fliefsen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, Od. 19, 122. †

δακρυχέω (χέω), Thränen vergiefsen, weinen; nur Part. Pr., Jl. u. Od.

δακρύω, Aor. 1. ἐδάκρυσα, Perf. P. δεδάκρυμαι, intrans. weinen, Thränen vergiefsen, im Perf. P. bethränt seyn, Jl. 16, 7. δεδάκρυνται ὄσσε, die Augen waren voll Thränen. Od. 20, 204. 353.

* δάκτυλος, ὁ, der Finger, Zehe am Fufs, Batr. 45.

δαλός, ὁ (δαίω), Brand, Feuerbrand, Jl. u. Od.

δαμάζω = δαμάω, als Präs. bei Hom. ungebräuchlich: aber Aor. 1. P. ἐδαμάσθην, Jl. 19, 9. 16, 816.

δάμαρ, αρτος, ἡ, poet. (δαμάω), Gattinn, Ehefrau; eigtl. *domita*, Gegens. ἀδμής, Jl. 3, 122. Od.

Δαμαστορίδης, ου, ὁ S. des Damastor = der Troer Tlepolemos, Jl. 16, 416. 2) der Freier Agelaos, Od. 22, 293.

Δαμάστωρ, ορος, ὁ (Bändiger), Vater des Agelaos in Ithaka, Od.

δαμάω, Fut. δαμάσω, poet. σσ, ep. δαμάω, so δαμάᾳ, δαμόωσιν, Aor. 1. ἐδάμασα, poet. σσ, Fut. M. δαμάσομαι, poet. σσ, Aor. 1. M. ἐδαμασάμην, poet. σσ, Perf. P. δέδμημαι, Aor. 1. P. ἐδμήθην und ἐδαμάσθην, Aor. 2. P. ἐδάμην, 3 Pl. δάμεν st. ἐδάμησαν, Conj. δαμείω, ep. st. δαμῶ, Opt. δαμείην, Inf. δαμῆναι, ep. δαμήμεναι, Fut. 3 P. δεδμήσομαι, h. Ap. 543. Grundbdtg. I) bändigen, daher 1) von Thieren: zähmen, ins Joch spannen, zum Fahren oder Ackern, Jl. 10, 403. 2) von Jungfrauen: gleichsam ins Ehejoch bringen, verheirathen, vermählen, *subigere*. τινὰ ἀνδρί, Jl. 18, 432. über Od. 3, 269. s. πεδάω. auch ohne Bezug auf Ehe: schänden, Jl. 3, 302. 3) überhpt. bezwingen, überwinden, besiegen. vom Geschicke, Od. 11, 398. cf. Jl. 16, 434. Jl. 18, 119. *a*) besonders im Kampfe. στίχας, oft im Pass. τινί, ὑπό τινι od. χερσίν τινος, Jl. 3, 429. 2, 860. daher *b*) unterwürfig machen, unterwerfen, τί τινι, Jl. 6, 139. u. Pass. oft: ἦ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι, wahrlich viele Jünglinge sind dir unterworfen, Jl. 3, 183. 5, 878. Od. 3, 304. c) übertr. von leblosen Gegenständen, bezwingen, überwältigen, entkräften. vom Schlafe, Jl. 10, 2. vom Weine, Od. 9, 454. von der Meereswoge: erschöpft, entkräftet seyn, Od. 8, 231. auch von Leidenschaften, Jl. 6, 74. 14, 316. II) Med. wie Activ. nur mit der Beziehung auf das Subject, Jl. 5, 278. 10, 211. δαμάσασθαι φρένας οἴνῳ, die Seele mit Wein betäuben, Od. 9, 454. (Nebenf. δαμνάω, δάμνημι).

δαμείω, δάμεν, δαμήμεναι, ep. Tempusformen des Aor. 2. P. von δαμάω.

δαμνάω = δαμάω, davon kommt nur vor: 3 Sg. Praes. δαμνᾷ, Od. 11, 221. 3 Sg. Impf. ἐδάμνα u. δάμνα, Iterativf. δάμνασκε, h. Ven. 252. u. 2 Sg. Praes. M. δαμνᾷ st. δάμνασαι.

δάμνημι, Pass. δάμναμαι, ep. (nach ἵστημι) = δαμνάω, bezwingen, überwältigen. Aufser Praes. Act. braucht Homer auch das Praes. u. Impf. Pass. Das Med. nur Od. 14, 488.

δαμόωσιν, ep. zerdehnt st. δαμῶσιν, s. δαμάω.

Δαναοί, οἱ, die Danaer, eigtl. die Unterthanen des Königs Danaos von Argos; im Hom. 1) die Einwohner des Reiches Argos = Ἀργεῖοι, die Unterthanen des Königs Agamemnon. 2) oft die Hellenen überhpt., in wie fern Agamemnon der vorzüglichste Heerführer war, Jl. 1, 42. 56. u. Od. (Danaos, S. des Belos, Vater von 50 Töchtern, stritt mit seinem Bruder Ägyptos um das Reich Ägypten, floh nach Griechenland und gründete Argos um 1500 v. Ch. Apd. 2, 1. 4.)

δανός, ή, όν (δαίω), ausgedörrt, trocken, dürr, ξυλά, Od. 15, 322. †

δάος, τό (δαίω) = δαλός, Stück angezündetes Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Jl. 24, 647. Od. 4, 300. u. oft. (man findet auch δαός).

δάπεδον, τό (δα dor. st. γῆ od. st. διά), Boden, Erdboden, Od. 11, 577. 2) gewöhnl. der Fufsboden der Zimmer, die Hausflur, Jl. 4, 2. vorzügl. Od.

δάπτω, und mit Reduplicat. δαρδάπτω, Fut. δάψω, zerreifsen, zerfleischen, von wilden Thieren, Jl. 14, 481. übertr. vom Speere: χρόα, die Haut zerfleischen, u. vom Feuer: verzehren, Jl. 23, 183. *Jl.

Δαρδανΐδης, ου, ὁ, ein S. od. Nachkomme des Dardanos = Priamos, Jl. 3, 303. Anchises, h. in Ven. 178. 2) = Δάρδανος, Jl. 16, 807.

Δαρδανίη, ἡ, Dardania, 1) alte St in Kleinasien am Hellespont, am Fufse des Jda, welche von dem alten Könige Dardanos gegründet wurde und dessen Wohnsitz war, Jl. 20, 216. verschieden von Jlios, cf. Strab. XIII. p. 590. und von der Äol. St. ἡ Δάρδανος, welche 110 Stadien südlicher von der Mündung des Rhodios in den Hellespont lag, Strab. XIII, 595. — 2) — sc. γῆ, kleine Landschaft über Troas am Hellespont, welche Äneas beherrschte. Homer nennt nur die Bewohner Dardanier; nach Strab. XIII. v. 561. p. 596. von Zeleia bis Skepsis.

Δαρδάνιος, ίη, ιον, Dardanisch, von Dardanos herrührend oder benannt: αἱ Δαρδάνιαι πύλαι, das Dardanische Thor, Jl. 5, 789. = αἱ Σκαιαὶ, w. m. s. 2) Subst. der Dardanier, i. q. Δάρδανοι, w. m. s.

Δαρδανίς, ίδος, ἡ, Dardanisch; auch Trojanisch, davon Subst. eine Dardanerinn, Jl. 18, 122.

Δαρδανίων, ωνος, ὁ, eigtl. ein Nachkomme des Dardanos im Plur. = Δάρδανοι, z. B. Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες, Jl. 7, 144.

Δάρδανοι, οἱ, die Dardaner, eigtl. die Bewohner von Dardania, die Unterthanen des Äneias; sie waren der ältere Stamm; daher verbindet der Dichter Τρῶες καὶ Δάρδανοι, Jl. 3, 456. 7, 348.

Δάρδανος, ὁ, S. des Zeus und der Elektra, Bruder des Jasios aus Arkadien, wanderte nach Samothrake und von da nach Kleinasien, wo er die St. Dardania gründete. Seine Gemahlinn Bateia, T. des Teukros, gebar ihm den Jlos und Erichthonios, Jl. 20, 215. Apd. 3, 12. 1. 2) S. des Bias, ein Troer, welchen Achilleus tödtete, Jl. 20, 459. 3) Adj. = Δαρδάνιος: Δάρδανος ἀνήρ, Jl. 16, 807.

δαρδάπτω, verstärkte Form von δάπτω, zerreifsen, Jl. 11, 479. übertr. — χρήματα, Güter verprassen, Od. 16, 315.

δαρθάνω, Aor. ἔδαρθον, ep. ἔδραθον, schlafen, nur Aor., Od. 20, 143. †

δασάσκετο, δάσασθαι, δάσομαι, s. δαίω.

δάσκιος, ον, poet. (δα, σκιά), sehr schattig, schattenreich, dichtschattig, ὕλη, Jl. Od. u. h.

δασμός, ὁ (δαίω), Theilung, Vertheilung, Jl. 1, 166. † h. Cer. 86.

δασπλῆτις, ἡ, die schwer nahende, schrecklich, entsetzlich, Beiw. der Erinnyen, Od. 15, 234. † (die richtige Ableitg. ist δα und πελάω, nicht von πλήσσω, s. Thiersch Gr. §. 199, 5. vergl. τειχεσιπλήτης).

δασύμαλλος, ον (μαλλός), mit dichter Wolle, dichtwollig, Od. 9, 425. †

δασύς, εῖα, ύ, rauh, dicht bewachsen, haarig, ῥῶπες, δέρμα, *Od. 14, 49. 51.

δατέομαι (δαίω), ep. Nebenf. im Praes. u. Impf. st. δαίομαι, theilen, austheilen — ληΐδα, Jl. 9, 138. übertr. μένος Ἄρηος δατέονται, sie theilten des Ares Grimm unter einander d. h. sie kämpften beiderseitig gleich wüthend, Jl. 18, 264. χθόνα ποσσὶ δατεῦντο, sie theilten den Boden mit den Füfsen ab d. h. sie gingen im Schritt weiter, Jl. 23, 121. 2) zerfleischen, zermalmen, τινά, Jl. 20, 394.

Δαυλίς, ίδος, ἡ, St. in Phokis auf einer Anhöhe unweit Delphi, wohin die alte Mythe den König Tereus, die Prokne u. Philomele versetzte, Jl. 2, 520. (von δαυλός, dicht bewachsen).

δάφνη, ἡ, Lorbeerbaum, Od. 9, 183. † h. Ap. 396.

δαφοινεός, όν = δαφοινός, Jl. 18, 538. †

δαφοινός, όν (δα, φοινός), blutroth, sehr roth, rothgelb, feuerfarbig, von Löwen, Drachen u. Schakal, *Jl. h. Ap. 304.

ΔΑΩ, ep. Stammf. zu διδάσκω mit der Bedeutg. lehren und lernen; von diesem Stamm sind noch folgende Formen im Hom. gebräuchl. Aor. 2. A. δέδαε, Perf. Part. δεδαώς, Aor. 2. P. ἐδάην, Conj. δαῶ, ep. δαείω, Inf. δαῆναι, ep. δαήμεναι, davon Fut. δαήσομαι, Perf. A. δεδάηκα u. Perf. P. Part. δεδαημένος, h. Merc. 483. und ein Inf. Praes (wie von δέδαα) δεδάασθαι. 1) die Bedeutg. lehren hat nur der Aor. 2. A. δέδαε, mit doppelt. Acc. τινά τι, Od. 6, 233. 8, 448. und mit Inf. Od. 20, 72. 2) zu der Bedtg. lernen, erfahren, kennen, wissen gehören die übrigen Formen. So Aor. 2. P., mit Acc., Jl. 6, 150. einmal mit Gen. πολέμοιο δαήμεναι, des Krieges kundig seyn, Jl. 21, 487. τινός, jem. kennen lernen, Od. 19,

325, Part. Perf. Act. δεδαώς, gelernt habend, unterrichtet, ἐκ θεῶν, Od. 17, 519. u. δεδάηκε ἄεθλον, er hat einen Wettkampf gelernt, Od. 8, 134. οὐ δεδαηκότες ἀλκήν, unkundig der Abwehr, Od. 2, 61. Praes. Med. sich belehren, kennen lernen — δεδάασθαι γυναῖκας, die Weiber erforschen, Od. 16, 136. (Zu demselben Stamme gehören auch die ep. Formen δήω u. δέατο.

δέ, Conjunct. aber, hingegen, dagegen. Diese Conj., welche wie das latein. *autem* jede Art des Gegensatzes bezeichnen kann, hat entweder entgegenstellende oder verbindende Kraft. I) Entgegenstellende (adversative) Kraft hat sie a) am gewöhnlichsten in Gegensätzen, dessen Vordersätze durch μέν bezeichnet sind, s. μέν; auch folgen μέν, μέν u. δέ, δέ auf einander. b) Oft steht auch δέ ohne vorhergehendes μέν, wenn der Sprechende nicht auf den Gegensatz vorbereiten will, oder das erstere Glied einen nur schwachen Gegensatz bildet. Im letztern Falle steht es auch bei Wiederholung desselben oder eines gleichbedeutenden Wortes. ὥς Ἀχιλεὺς θάμβησεν — θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, Jl. 24, 484. Aus dem letztern Gebrauch des δέ ohne μέν hat sich 2) die verbindende Kraft des δέ entwickelt, indem es Sätze äußerlich an einander reiht und gleichsam gegenüberstellt. Hier kann es meist durch und übersetzt werden. Dies findet statt: a) wenn man von einem Gegenstande zu einem andern übergeht, vgl. Jl. 1, 43—49. b) wenn es Sätze, welche eigtl. mehr in dem Verhältniß der Unterordnung stehen, verknüpft, in welchem Falle δέ oft den Grund ausdrückt u. statt γάρ steht. Es kann dann durch denn, da, indem übersetzt werden. ἀλλὰ πίθεσθ', ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο, Jl. 1, 259. vergl. Jl. 1, 6. 9, 496. — 3) Oft steht es im Nachsatze und hat sowol entgegenstellende als verbindende Kraft. a) Das entgegenstellende δέ, dagegen, hinwiederum steht α) nach hypothetischen Vordersätzen: εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι, so werde ich dagegen, Jl. 1, 135. 12, 215. β) hinter comparativen und relativen Vordersätzen, Jl. 6, 146. Od. 7, 108. b) das verbindende δέ knüpft den Nachsatz an den Vordersatz, als ob beide Sätze nicht subordinirt, sondern coordinirt wären; so nach temporellen Vordersätzen mit ἐπεί, ἐπειδή, ὄφρα, ὁπότε, ἕως, Jl. 1, 57. 16, 199. 21, 53. 4) In Verbindung mit anderen Partikeln: a) καὶ δέ, bei Hom. auch andererseits, aber auch, Jl. 23, 80. Od. 16, 418. b) δὲ δή, aber doch, aber nun, Jl. 7, 94. c) δέ τε, und auch, Jl. 1, 404. aber auch, Od. 1, 53. 4, 379. — δέ steht nie zu Anfange des Satzes, sondern es nimmt die zweite und oft auch die dritte Stelle ein.

δέ, untrennbare enklitische Partikel, welche angehängt wird: 1) an Nominalformen, um die Richtung wohin zu bezeichnen. Sie tritt meist an den Accusat. κλισίηνδε, Θρήκηνδε, οἶκόνδε, nach Hause. In Ἄϊδόςδε ist es mit dem Gen. verbunden, indem der Accus. zu suppliren ist. Seltner findet man es bei Adject. wie ὅνδε δόμονδε, in sein Haus. 2) an Pronominen, um die hinweisende Kraft zu verstärken: wie ὅδε, τοιόςδε u. s. w. (Lezteres ist aus δή entstanden, vergl. Kühner II. §. 691. S. 387.)

δέατ' st. δέατο, ep. die einzige Form von einem veralteten Verbum δέαμαι in Od. 6, 242. † πρόσθεν μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι, vorher schien er mir häßlich zu seyn. (Nach Buttm. Lex. II, 104. vom Aor. 2. δαῆναι, sehen, davon Pass. δέαμαι st. δάαμαι, scheinen. Vor Wolf las man hier δόατ', und zog es zu δοάζομαι, w. m. s.

δέγμενος, ep. Part. des syncop. Aor. 2. von δέχομαι.

δέδαα, δεδάασι, δεδάηκα, δεδαημένος, δεδαώς, ep. Perfectf. v. ΔΑΩ.

δεδαίαται, s. δαίω 2.

δεδαϊγμένος, s. δαΐζω.

δέδασται, s. δαίω 2.

δέδηε, δεδήει, 3 Sg. Perf. u. Plqpf. A. von δαίω 1.

δέδια, ep. δείδια, im Plur. nach der Analogie der Verba auf μι δείδιμεν, δείδιτε, δεδίασι, Imper. δείδιθι u. s. w., Perf. von dem alten Stamme δίω, mit der Bedeutung des Präs. ich fürchte statt des spätern Präs. δείδω, s. δίω.

δεδίσκομαι u. δειδίσκομαι, nur Pr. u. Impf. ep. Nebenf. (von δείκνυμαι), begrüßen, bewillkommnen, τινά, δεξιτερῇ χειρί, Od. 20, 197. — δέπαϊ, mit dem Becher begrüßen d. i. zutrinken, Od. 18, 121. 3, 41. nur Od. (von δέχομαι, δίσκομαι, mit Redupl. δεδίσκομαι).

***δεδίσκομαι**, Nbf. von δεδίσσομαι, h. Merc. 103.

δεδίσσομαι, poet. δειδίσσομαι, w. m. s.

δεδμήατο st. ἐδέδμηντο, 3 Pl. Plqpf. P. von δαμάω.

δεδμημένος, Part. Perf. P. von δαμάω, Jl. 10, 2. aber Jl. 6, 245. von δέμω, bauen.

δεδοκημένος, ep. Part. Perf. P. von

dem ion. δέκομαι st. δέχομαι, auflauernd, Jl. 15, 730. †

δέδορκα, s. δέρκομαι.

δεδραγμένος, s. δράσσω.

δέελος, η, ον, ep. st. δῆλος, offenbar, Jl. 10, 66. †

δεῖ (von δέω), man mufs, man soll; bei Homer Jl. 9, 337. † sonst immer χρή, s. δέω.

δείδεκτο u. δειδέχατο, ep. verstärkt st. δέδεκτο, δεδέχατο, s. δέχομαι.

δειδήμων, ον, Gen. ονος (δείδω), furchtsam, feig, Jl. 3, 56. †

δείδια, Plur. δείδιμεν, δείδιτε, Imper. δείδιθι st. δέδια, δέδιμεν, ep. Perfectformen s. δέδια.

δειδίσκομαι, mit gedehnt. Reduplic. statt δεδίσκομαι w. m. s.

δειδίσσομαι, ep. u. δεδίσκομαι nur h. Merc. 163. Dep. Med. (δείδω), Fut. δειδίξομαι, Inf. Aor. 1. δειδίξασθαι. 1) trans. schrecken, in Furcht setzen, scheuchen, τινά, jemanden, Jl. 4, 184. τινὰ ἀπὸ νεκροῦ, jemanden von dem Leichnam verjagen, Jl. 18, 164. 2) intrans. sich fürchten, zagen, Jl. 2, 190.

δείδοικα, ep. st. δέδοικα von δείδω.

δείδω, nur 1 Sg. Praes. (aus dem ep. Perf. δείδια gebildet), Fut. δείσομαι, Aor. 1. ἔδεισα, ep. ἔδδεισα, Part. δείσας, Perf. δέδοικα, ep. δείδοικα (nebst den ep. δέδια, δείδια u. s. w.) mit Präsensbedtg. 1) intransit. sich fürchten, besorgen, in Angst seyn, oft absolut. nur περί τινι, für jemand. besorgt seyn, Jl. 10, 240. h. Cer. 246. ferner mit folgendem μή, dafs — δείδω, μή τι πάθησιν, ich fürchte, es möchte ihm etwas begegnen, selten mit Inf. — δεῖσαν ὑποδέχθαι, sie fürchteten sich es anzunehmen, Jl. 7, 93. 2) transit. fürchten, scheuen, τινά oder τὶ sehr oft: θεούς, Od. 14, 389. Über die Schreibart ἔδδεισα, richtiger ἔδεισα, s. Buttm. Gr. unter δείδω p. 274. Kühner Gr. I. §. 55. 4.

δειελιάω (δείελος), nur Aor. 1. δειελιῆσαι, abendlich seyn d. h. bis zum Abend warten, σὺ δ' ἔρχεο δειελιήσας, geh erst gegen Abend, Vofs. Od. 17, 599. † (Nach Buttm. Lex. II, 194. Nachmittagsbrod essen.)

δείελος, ον (δείλη), den sinkenden Tag, Nachmittag und Abend betreffend, δείελον ἦμαρ, der abendliche Tag, der Abend, Od. 17, 600. ὁ δείελος ὀψὲ δύων, sc. ἥλιος, die abendliche spät sinkende Sonne (des Abends dämmernde Späte, V.), Jl. 21, 232.

δεικανάομαι, *Dep. Med.* nur Pr. u. Impf. (δείκνυμι), mit der Rechten bewillkommen; überhpt. begrüfsen, bewillkommnen, ἐπέεσσι, δέπασσιν, Od. 18, 111. Jl. 15, 86.

δείκνυμι, St. ΔΕΚΩ, Aor. 1. δεῖξα, Aor. M. ἐδειξάμην, h. Merc. 367. Perf. M. δείδεγμαι, ep. st. δέδεγμαι, davon 3 Pl. δειδέχαται, 3 Sg. Plusq. δειδέκτο u. 3 Pl. δειδέχατο, eigtl. die Hand darbieten, zeigen, vorzeigen, aufweisen, zum Vorschein bringen, τί τινι, von den Göttern: σῆμα, τέρας, ein Zeichen sehen lassen, Od. 3, 174. Jl. 13, 174. ἔργα, h. 31, 19. b) anzeigen, kund machen, Jl. 19, 332. 2) *Med.* eigtl. seine Hand darbieten, bewillkommen, begrüfsen, Jl. 9, 196. Od. 4, 59. hierzu Perf. u. Plusq. M. mit Präsensbdtg. δεπάεσσιν (Dat. instrum.) δεδέχατ' ἀλλήλους, sie bewillkommenen sich mit Pokalen d. i. sie tranken sich zu, Jl. 4, 4. κυπέλλοις, Jl. 9, 671., vergl. 9, 224. μύθοισι, Od. 7, 72. s. Buttm. Gr. unter δείκνυμι, p. 274.

δείλη, ἡ (zsgz. aus δειέλη sc. ὥρα), der sinkende Tag, der späte Nachmittag und der eintretende Abend, Jl. 21, 111. † wie die Verbindung mit ἠώς und μέσον ἦμαρ zeigt. (Nach Buttm. Lexil. II. p. 191. von εἵλη, Hitze, eigtl. die Zeit, wo die Hitze sich verbreitet, der Nachmittag; es verhält sich δείλη, wie διώκω zu ἰώκω.)

δείλομαι (δείλη), sich abendwärts neigen, nach Aristarch δείλετο st. δύσετο, Od. 7, 289. †

δειλός, ή, όν (δείδω), furchtsam, feig, Gegens. ἄλκιμος, Jl. 13, 278. — daher bei Hom. schwach, verächtlich, elend, schlecht, Jl. 1, 293. δειλαὶ δειλῶν ἐγγύαι, Od. 8, 351. Über diese Stelle vergl. ἐγγυάω. 2) elend, unglücklich, bejammernswerth; arm, in der Anrede: ἆ δειλέ, ἆ δειλοί, Od. 14, 316.

δεῖμα, ατος, τό (δείδω), Furcht, Schrecken, Entsetzen, Jl. 5, 682. †

*δειμαίνω, ανῶ, sich fürchten, h. in Ap. 404.

*δειμαλέος, η, ον, furchtbar, ὅπλον, Batr. 289.

δείματο, 3. Sg. Aor. Med. von δέμω.

δείομεν, ep. st. δείμωμεν, Conj. Aor. von δέμω.

Δεῖμος, ὁ (app. δειμός), der Schrecken, in der Ilias als personifizirtes mythisches Wesen, Diener und Wagenführer des Ares, wie Phobos, Jl. 4, 440. 11, 119. nach Hes. th. S. des Ares.

δεινός, ή, όν (δείδω), 1) furchtbar, entsetzlich, fürchterlich, schrecklich, αἰγίς, πέλωρον, vorzügl.

Neutr. als Adv. δεινὸν ἀΰτεῖν, fürchterlich schreien; — δέρκεσθαι, Jl. 3, 342. 2) im mildern Sinne: was durch seine Gröfse und Macht uns Ehrfurcht und Bewunderung einflöfst: erstaunlich, gewaltig, ausgezeichnet, σάκος, Jl. 7, 266. θεός, Jl. 6, 383. — ehrwürdig, erhaben in Verbdg. mit αἰδοῖος, Jl. 3, 172. Od. 8, 22.

δεῖος, ους, τό, poet. st. δέος, Jl. 15, 4. nur im Gen.

δειπνέω (δεῖπνον), Aor. ἐδείπνησα, frühstücken, das Frühmahl halten; später: die Hauptmahlzeit halten, Jl. 19, 334. u. oft Od.

δείπνηστος, ὁ (δειπνέω), die Zeit des Frühmahles, die Essenszeit, Od. 17, 170. † (Nach den Schol. unterschieden die Grammatiker: δείπνηστος, die Essenszeit und δειπνηστός, die Mahlzeit selbst.)

δειπνίζω (δειπνέω), Aor. 1. ἐδείπνισα, nur Part. δειπνίσσας, bewirthen, jem. ein Mahl geben, mit Acc. *Od. 4, 535. 11, 411.

δεῖπνον, τό, bei Hom. das Frühmahl, oder richtiger die Hauptmahlzeit, welche von Müfsigen wohl erst gegen Mittag eingenommen wurde, im Gegensatz des δόρπος, Jl. 8, 53. Od. 10, 578. 15, 316. Das Heer, welches zur Schlacht geht, hält sie mit Tagesanbruch, Jl. 2, 381. überhpt. Mahlzeit, Essen, Od. 17, 176, von Pferden: Futter, Jl. 2, 383. (später die Hauptmahlzeit gegen Abend).

*δειράς, άδος, ἡ (δειρή), Bergrücken, Bergkette, h. Ap. 281.

δειρή, ἡ, Hals, Nacken von Menschen u. Thieren, Jl. u. Od.

δειροτομέω (τέμνω), Fut. ήσω, den Hals abschneiden, köpfen, Jl. 21, 89. Od. 22, 349.

δείρω, s. δέρω.

Δεισήνωρ, ορος, ὁ (Männer fürchtend), ein Lykier, Jl. 17, 217.

(Δείω), angenommene Stammf. von δείδω.

δέκα, οἱ, αἱ, τά, Indecl. zehn (von δέκω, δείκνυμι, alle fünf Finger), oft st. einer unbestimmten Vielheit.

δεκάκις, Adv., zehnmal, Jl. 9, 379.†

δεκάς, άδος, ἡ, ein Zehend, die Dekade, Jl. 2, 127. Od. 16, 245.

δέκατος, η, ον (δέκα), der Zehnte: oft als runde Zahl, Jl. 1, 54. Od.

δεκάχιλοι, αι, α, zehntausend (nur bei Homer), Jl. 5, 860. †

δέκτης, ου, ὁ (δέχομαι), eigtl. Empfänger; dann: Bettler, Od. 4, 248. †

δέκτο, syncop. Aor. 2. von δέχομαι.

*δέλτος, ἡ, Schreibtafel, Tafel, Batr. 2. im Plur.

*Δέλφειος, η, ον (Δελφοί), Delphisch, βωμός, h. in Ap. 496. zweifelh. Hermann zu d. St. vermuthet αὐτίκ' ἄρ' ἀφνειὸς st. αὐτὸς Δέλφειος.

δελφίν, s. δελφίς.

*Δελφίνιος, ὁ, der Delphische, Bein. des Apollo, entweder weil er den Drachen Delphines erlegte, oder weil er auf einem Delphin, oder in einen Delphin verwandelt, der Kreterkolonie voranzog, welche nach Delphi wanderte, h. in Ap. 493. s. Paus. 1, 19. 1.

δελφίς, ῖνος, ὁ, richtiger als δελφίν, Delphin, Meerschwein (s. Buttm. Gr. §. 41. Anm. 4.), Jl. 21, 22. Od. 12, 96.

*Δελφοί, ῶν, οἱ, Delphi, berühmtes Orakel in Phokis, zuerst h. 27, 14. bei Hom. sonst Πυθώ, w. m. s.

δέμας, τό, defect. (δέμω), Körperbau, Leibeswuchs, äufsere Gestalt, Statur, gewöhnl. von Menschen, mit φυή, Jl. 1, 115. und mit εἶδος, zweimal von Thieren, Od. 10, 240. 17, 307. u. — νεκρόν, Batr. 106. 2) als Adv. wie *instar*, an Gestalt, nach Art, δέμας πυρός, gleich dem Feuer, Jl. 11, 596. 13, 673. (Bei Hom. nur im Acc. z. B. μικρὸς, ἄριστος δέμας.)

δέμνιον, τό (δέμω), stets im Pl. die Bettstelle, Lagerstelle, Od. 4, 297. 8, 277. u. oft, in Jl. nur 24, 644.; überhpt. das Bett, Lager.

δέμω, Aor. 1. ἔδειμα, Perf. P. δέδμημαι, Aor. 1. M. ἐδειμάμην 1) bauen, erbauen, mit Acc. πύργον, τεῖχος, ἕρκος ἀλωῆς, h. Merc. 87. θάλαμοι πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι, Jl. 6, 245. 247. 2) Med. für sich bauen, οἴκους, Od. 6, 9. (das Impf. nur Od. 23, 192.)

δενδίλλω, nur Part., mit den Augen winken; nach den Schol. durch einen Seitenblick zu verstehen geben, überhpt. jem. zuwinken, εἴς τινα, Jl. 9, 180. †

δένδρεον, τό, ion. st. δένδρον, Baum, bei Hom. stets die ion. Form. (δενδρέῳ, δενδρέων, Jl. 3, 152. Od. 19, 520. sind zweisylbig.)

δενδρήεις, εσσα, εν (δένδρον), baumreich, *Od. 1, 51. h. Ap. 221.

Δεξαμένη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 44. (von Part. δεξαμένη, die Empfängerinn, der Fischteich, richtiger wohl Δεξαμενή).

Δεξιάδης, ου, ὁ S. des Dexios = Iphinoos, Jl. 7, 15.

*δεξιάομαι, *Dep. M.* (δεξιά), mit der Rechte bewillkommnen, h. 5, 16.

δεξιή, ἡ (sc. χείρ, urspr. Fem. von

derbarer, bald im guten Sinne, wie Jl. 2, 190. 6, 405. Od. 14, 443. bald bei Vorwürfen: Unglückseliger, Grausamer, Heilloser, Jl. 1, 561. 4, 31.

δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, 1) jedes göttliche Wesen, das man in Ereignissen wirksam glaubte, die das gewöhnliche Maafs menschlicher Fähigkeiten und Kräfte übersteigen, und dabei doch nicht eine bestimmte göttl. Person nennen konnte, Jl. 5, 438. Doch darf man nicht bei Hom. an die spätern Dämonen denken; der Dämon, die Gottheit. Der Dämon lenkt die Schicksale der Menschen, Od. 11, 61. 16, 64. er sendet ihnen Glück, ist ihr Schutzgeist, Od. 21, 601. aber er theilt auch das Unglück zu, sendet Krankheiten, Od. 5, 396. κακὸς δαίμων, Od. 10, 64. Daher oft für Geschick, Glück oder Unglück: τοὶ δαίμονα δώσω, ich will dir den Dämon d. i. den Tod geben, Jl. 8, 166. πρὸς δαίμονα, gegen das Geschick, Jl. 17, 98. σὺν δαίμονι, unter Gottes Beistand, Jl. 11, 792. — 2) Gottheit, Gott, Göttinn, von bestimmten genannten göttlichen Personen, Jl. 1, 222. Aphrodite, Jl. 3, 420., h. 18, 22. u. im Pl. Götter, Jl. 6, 115.

δαίνυ', st. ἐδαίνυσο, 2 Sg. Impf. M. v. δαίνυμι.

δαίνυμι, ep. (δαίω), Fut. δαίσω, Aor. 1. M. ἐδαισάμην 1) Act. eigtl. vertheilen, jemandem seine Porzion geben, nur vom Wirthe, — δαῖτα τινί, jem. ein Mahl geben, Jl. 9, 70. — τάφον, γάμον, einen Leichenschmaus, Hochzeitschmaus ausrichten, Od. 3, 309. 4, 3. 2) Med. essen, schmausen, von den Gästen; oft absol. aber auch mit Acc. δαῖτα, ein Mahl verzehren, eben so εἰλαπίνην, κρέα, u. von den Göttern: ἑκατόμβας, Jl. 9, 535.

δαΐς, ΐδος, ἡ (δάω), 1) Brand, Kienfackel, Kienspan, nur Pl., Od. 2) Krieg, Schlacht, nur im apokop. Dat. δαΐ, Jl. 13, 286. 14, 387.

δαίς, τός, ἡ (δαίω), ein Mahl, Gastmahl, Opfermahl, oft bei Hom. von Menschen u. Göttern, δαὶς ἐίση, πίειρα, Jl. 19, 180. 2) vom Frafs wilder Thiere, Jl. 24, 43. ist ungewöhnlich.

δαίτη, ἡ, poet. st. δαίς, Jl. 10, 217. Od. 3, 44.

δαίτηθεν, *Adv.* vom Mahle her, Od. 10, 216.

δαιτρεύω (δαιτρός), Fut. σω, eigtl. das Fleisch zerlegen, und in gleiche Porzionen vertheilen, zerlegen, vorschneiden, Od. 14, 433. 2) überhpt. vertheilen, austheilen, von der Beute, Jl. 11, 688.

δαιτρόν, τό (δαίω), das Zugetheilte, die Porzion — πίνειν, das beschiedene Maafs trinken, Jl. 4, 262. †

δαιτρός, ὁ (δαίω), Zerleger, Vorschneider, Vorleger, besond. des Fleisches bei Mahlzeiten in kleinere Stücke, weil man mit den Händen afs, *Od. 4, 57. 17, 331.

δαιτροσύνη, ἡ, der Zerleger des Fleisches bei Tische (Speisebereitung V.), Od. 16, 253. †

δαιτυμών, όνος, ἡ (δαιτύς), überhpt. ein Tischgenofs 1) der, welcher geladen ist d. i. ein Gast, Schmauser, Od. 2) ein gewöhnlicher Tischgenofs einmal, Od. 4, 621. *Od. s. Nitzsch z. d. St.

δαιτύς, ύος, ἡ, ep. st. δαίς, Mahl, Jl. 22, 496. †

δαΐφρων, ονος, ὁ, ἡ, bedeutet 1) (v. δαΐς, φρήν), auf die Schlacht sinnend, schlachtkundig, kampflustig; so in der Ilias, aufser Jl. 24, 325. (ein Buch, das überhaupt für jünger gehalten wurde). 2) (von δαῆναι) klug, verständig, einsichtsvoll; so stets in der Od. 15, 356. 8, 373. Buttm. Lex. I. p. 201. Nitzsch zu Od. 1, 48. leitet es blos von δαῆναι, in der Bedeut. erprobt, versucht haben, ab; also vom Krieger: versucht, bewährt und vom Friedensmanne: erfahren, verständig.

δαίω, Grundbedtg. der Wurzel ΔΑ ist vielleicht zertheilen, zerschneiden, vertilgen. Es kommt vor:

1) δαίω, poet. im Act. nur Praes. u. Impf. Perf. 2. δέδηα, Aor. 2. 3 Sg. Conj. δάηται. 1) transit. im *Activ.* = καίω, anzünden, anbrennen, in Flammen setzen, mit Acc. — πῦρ, φλόγα; auch δαῖε οἱ ἐκ κόρυθος — πῦρ, sie entflammte ihm auf dem Helm ein Feuer, Jl. 5, 4. cf. v. 7. (Athene ist Subject). 2) *Med.* mit Pf. II. δέδηα, intransit. brennen, in Flammen stehen, flammen, wie δαιόμενον σέλας, Jl. 8, 78. übertr. ὄσσε δαίεται, ihm funkeln die Augen, vom Löwen, Od. 6, 132. von Hektor, Jl. 12, 466. πόλεμος δέδηε, der Krieg ist entbrannt, wüthet, Jl. 20, 18. ἔρις, στέφανος πολέμοιο. ὄσσα δεδήει, das Gerücht war entbrannt, d. h. verbreitete sich schnell, Jl. 2, 90. — οἰμωγὴ δέδηε, Od. 20, 353.

2) δαίομαι, poet. (nur *Med.* bei Hom. in der Bedtg. theilen Act. δαΐζω.), Fut. δάσομαι, ep. σσ. Aor. 1. ἐδασάμην, ep. σσ. Perf. δέδασμαι (δεδαίαται, Od. 1, 23.), Nebenf. δατέομαι. 1) reflex. (für sich) theilen, vertheilen, zertheilen, τί τινι: im Praes. κρέα μνηστῆρσι, Od. 17, 332. 15, 140. oft im Fut. u. Aor. πάντα ἄνδιχα, alles in zwei Theile theilen, Jl. 18, 511. ferner κτήματα, μοίρας, πατρώϊα: auch zerfleischen, Jl. 23, 21. Od. 18,

87. 2) pass. getheilt werden, im Perf., Jl. 1, 125. von den Äthiopen: διχθὰ δεδαίαται, Od. 1, 23. übertr. δαίεται ἦτορ, das Herz wird mir zerrissen, Od. 1, 48.

δάκνω, Aor. 2. ἔδακον, Inf. ep. δακέειν beißen, stechen von Hunden und Mücken, Jl. von der Maus, Batr. 47. übertr. δάκε φρένας Ἕκτορι μῦθος, die Rede verletzte Hektors Herz, Jl. 5, 493. (im Aor. 2. in Jl. — Praes. in Batr.)

δάκρυ, τό, poet. st. δάκρυον, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg. u. Dat. Pl. δάκρυσι.

δακρυόεις, εσσα, εν (δάκρυον), thränenreich, 1) Activ. viel weinend, thränenvergießend, Jl. 6, 455. Das Neutr. als Adv. δακρυόεν γελᾶν, mit Thränen im Auge lächeln, Jl. 6, 484. 2) Thränenbringend, beweinenswerth, πόλεμος, μάχη.

δάκρυον, τό (poet. δάκρυ), die Thräne. — δακρύοφιν, ep. Gen. Jl. 17, 696. Od. 4, 705. oft δάκρυα χέειν, λείβειν, βάλλειν.

δακρυπλώω (πλέω), in Thränen fließen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, Od. 19, 122. †

δακρυχέω (χέω), Thränen vergießen, weinen; nur Part. Pr., Jl. u. Od.

δακρύω, Aor. 1. ἐδάκρυσα, Perf. P. δεδάκρυμαι, intrans. weinen, Thränen vergießen, im Perf. P. bethränt seyn, Jl. 16, 7. δεδάκρυνται ὄσσε, die Augen waren voll Thränen. Od. 20, 204. 353.

* δάκτυλος, ὁ, der Finger, Zehe am Fuß, Batr. 45.

δαλός, ὁ (δαίω), Brand, Feuerbrand, Jl. u. Od.

δαμάζω = δαμάω, als Präs. bei Hom. ungebräuchlich: aber Aor. 1. P. ἐδαμάσθην, Jl. 19, 9. 16, 816.

δάμαρ, αρτος, ἡ, poet. (δαμάω), Gattinn, Ehefrau; eigtl. domita, Gegens. ἀδμής, Jl. 3, 122. Od.

Δαμαστορίδης, ου, ὁ S. des Damastor = der Troer Tlepolemos, Jl. 16, 416. 2) der Freier Agelaos, Od. 22, 293.

Δαμάστωρ, ορος, ὁ (Bändiger), Vater des Agelaos in Ithaka, Od.

δαμάω, Fut. δαμάσω, poet. σσ, ep. δαμάω, so δαμάᾳ, δαμόωσιν, Aor. 1. ἐδάμασα, poet. σσ, Fut. M. δαμάσομαι, poet. σσ, Aor. 1. M. ἐδαμασάμην, poet. σσ, Perf. P. δέδμημαι, Aor. 1. P. ἐδμήθην und ἐδαμάσθην, Aor. 2. P. ἐδάμην, 3 Pl. δάμεν st. ἐδάμησαν, Conj. δαμείω, ep. st. δαμῶ, Opt. δαμείην, Inf. δαμῆναι, ep. δαμήμεναι, Fut. 3 P. δεδμήσομαι, h. Ap. 543. Grundbdtg. I) bändigen, daher 1) von Thieren: zähmen, ins Joch spannen, zum Fahren oder Ackern, Jl. 10, 403. 2) von Jungfrauen: gleichsam ins Ehejoch bringen, verheirathen, vermählen, subigere. τινὰ ἀνδρί, Jl. 18, 432. über Od. 3, 269. s. πεδάω. auch ohne Bezug auf Ehe: schänden, Jl. 3, 302. 3) überhpt. bezwingen, überwinden, besiegen. vom Geschicke, Od. 11, 398. cf. Jl. 16, 434. Jl. 18, 119. a) besonders im Kampfe. στίχας, oft im Pass. τινί, ὑπό τινι od. χερσίν τινος, Jl. 3, 429. 2, 860. daher b) unterwürfig machen, unterwerfen, τί τινι, Jl. 6, 139. u. Pass. oft: ἦ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι, wahrlich viele Jünglinge sind dir unterworfen, Jl. 3, 183. 5, 878. Od. 3, 304. c) übertr. von leblosen Gegenständen, bezwingen, überwältigen, entkräften. vom Schlafe, Jl. 10, 2. vom Weine, Od. 9, 454. von der Meereswoge: erschöpft, entkräftet seyn, Od. 8, 231. auch von Leidenschaften, Jl. 6, 74. 14, 316. II) Med. wie Activ. nur mit der Beziehung auf das Subject, Jl. 5, 278. 10, 211. δαμάσασθαι φρένας οἴνῳ, die Seele mit Wein betäuben, Od. 9, 454. (Nebenf. δαμνάω, δάμνημι).

δαμείω, δάμεν, δαμήμεναι, ep. Tempusformen des Aor. 2. P. von δαμάω.

δαμνάω = δαμάω, davon kommt nur vor: 3 Sg. Praes. δαμνᾷ, Od. 11, 221. 3 Sg. Impf. ἐδάμνα u. δάμνα, Iterativf. δάμνασκε, h. Ven. 252. u. 2 Sg. Praes. M. δαμνᾷ st. δάμνασαι.

δάμνημι, Pass. δάμναμαι, ep. (nach ἵστημι) = δαμνάω, bezwingen, überwältigen. Außer Praes. Act. braucht Homer auch das Praes. u. Impf. Pass. Das Med. nur Od. 14, 488.

δαμόωσιν, ep. zerdehnt st. δαμῶσιν, s. δαμάω.

Δαναοί, οἱ, die Danaer, eigtl. die Unterthanen des Königs Danaos von Argos; im Hom. 1) die Einwohner des Reiches Argos = Ἀργεῖοι, die Unterthanen des Königs Agamemnon. 2) oft die Hellenen überhpt., in wie fern Agamemnon der vorzüglichste Heerführer war, Jl. 1, 42. 56. u. Od. (Danaos, S. des Belos, Vater von 50 Töchtern, stritt mit seinem Bruder Ägyptos um das Reich Ägypten, floh nach Griechenland und gründete Argos um 1500 v. Ch. Apd. 2, 1. 4.)

δανός, ή, όν (δαίω), ausgedörrt, trocken, dürr, ξυλά, Od. 15, 322. †

δάος, τό (δαίω) = δαλός, Stück angezündetes Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Jl. 24, 647. Od. 4, 300. u. oft. (man findet auch δαός).

δάπεδον, τό (δα dor. st. γῆ od. st. διά), Boden, Erdboden, Od. 11, 577. 2) gewöhnl. der Fußboden der Zimmer, die Hausflur, Jl. 4, 2. vorzügl. Od.

δάπτω, und mit Reduplicat. δαρδάπτω, Fut. δάψω, zerreifsen, zerfleischen, von wilden Thieren, Jl. 14, 481. übertr. vom Speere: χρόα, die Haut zerfleischen, u. vom Feuer: verzehren, Jl. 23, 183. *Jl.

Δαρδανΐδης, ου, ὁ, ein S. od. Nachkomme des Dardanos = Priamos, Jl. 3, 303. Anchises, h. in Ven. 178. 2) = Δάρδανος, Jl. 16, 807.

Δαρδανίη, ἡ, Dardania, 1) alte St in Kleinasien am Hellespont, am Fufse des Jda, welche von dem alten Könige Dardanos gegründet wurde und dessen Wohnsitz war, Jl. 20, 216. verschieden von Jlios, cf. Strab. XIII. p. 590. und von der Äol. St. ἡ Δάρδανος, welche 110 Stadien südlicher von der Mündung des Rhodios in den Hellespont lag, Strab. XIII, 595. — 2) — sc. γῆ, kleine Landschaft über Troas am Hellespont, welche Äneas beherrschte. Homer nennt nur die Bewohner Dardanier; nach Strab. XIII. v. 561. p. 596. von Zeleia bis Skepsis.

Δαρδάνιος, ίη, ιον, Dardanisch, von Dardanos herrührend oder benannt: αἱ Δαρδάνιαι πύλαι, das Dardanische Thor, Jl. 5, 789. = αἱ Σκαιαί, w. m. s. 2) Subst. der Dardanier, i. q. Δάρδανοι, w. m. s.

Δαρδανίς, ίδος, ἡ, Dardanisch; auch Trojanisch, davon Subst. eine Dardanerinn, Jl. 18, 122.

Δαρδανίων, ωνος, ὁ, eigtl. ein Nachkomme des Dardanos im Plur. = Δάρδανοι, z. B. Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες, Jl. 7, 144.

Δάρδανοι, οἱ, die Dardaner, eigtl. die Bewohner von Dardania, die Unterthanen des Äneias; sie waren der ältere Stamm; daher verbindet der Dichter Τρῶες καὶ Δάρδανοι, Jl. 3, 456. 7, 348.

Δάρδανος, ὁ, S. des Zeus und der Elektra, Bruder des Jasios aus Arkadien, wanderte nach Samothrake und von da nach Kleinasien, wo er die St. Dardania gründete. Seine Gemahlinn Bateia, T. des Teukros, gebar ihm den Jlos und Erichthonios, Jl. 20, 215. Apd. 3, 12. 1. 2) S. des Bias, ein Troer, welchen Achilleus tödtete, Jl. 20, 459. 3) Adj. = Δαρδάνιος: Δάρδανος ἀνήρ, Jl. 16, 807.

δαρδάπτω, verstärkte Form von δάπτω, zerreifsen, Jl. 11, 479. übertr. — χρήματα, Güter verprassen, Od. 16, 315.

δαρθάνω, Aor. ἔδαρθον, ep. ἔδραθον, schlafen, nur Aor., Od. 20, 143. †

δασάσκετο, δάσασθαι, δάσομαι, s. δαίω.

δάσκιος, ον, poet. (δα, σκιά), sehr schattig, schattenreich, dichtschattig, ὕλη, Jl. Od. u. h.

δασμός, ὁ (δαίω), Theilung, Vertheilung, Jl. 1, 166. † h. Cer. 86.

δασπλῆτις, ἡ, die schwer nahende, schrecklich, entsetzlich, Beiw. der Erinnyen, Od. 15, 234. † (die richtige Ableitg. ist δα und πελάω, nicht von πλήσσω, s. Thiersch Gr. §. 199, 5. vergl. τειχεσιπλήτης).

δασύμαλλος, ον (μαλλός), mit dichter Wolle, dichtwollig, Od. 9, 425. †

δασύς, εῖα, ύ, rauh, dicht bewachsen, haarig, ῥῶπες, δέρμα, *Od. 14, 49. 51.

δατέομαι (δαίω), ep. Nebenf. im Praes. u. Impf. st. δαίομαι, theilen, austheilen — ληΐδα, Jl. 9, 138. übertr. μένος Ἄρηος δατέονται, sie theilten des Ares Grimm unter einander d. h. sie kämpften beiderseitig gleich wüthend, Jl. 18, 264. χθόνα ποσσὶ δατεῦντο, sie theilten den Boden mit den Füfsen ab d. h. sie gingen im Schritt weiter, Jl. 23, 121. 2) zerfleischen, zermalmen, τινά, Jl. 20, 394.

Δαυλίς, ίδος, ἡ, St. in Phokis auf einer Anhöhe unweit Delphi, wohin die alte Mythe den König Tereus, die Prokne u. Philomele versetzte, Jl. 2, 520. (von δαυλός, dicht bewachsen).

δάφνη, ἡ, Lorbeerbaum, Od. 9, 183. † h. Ap. 396.

δαφοινεός, όν = δαφοινός, Jl. 18, 538. †

δαφοινός, όν (δα, φοινός), blutroth, sehr roth, rothgelb, feuerfarbig, von Löwen, Drachen u. Schakal, *Jl. h. Ap. 304.

ΔΑΩ, ep. Stammf. zu διδάσκω mit der Bedeutg. lehren und lernen; von diesem Stamm sind noch folgende Formen im Hom. gebräuchl. Aor. 2. A. δέδαε, Perf. Part. δεδαώς, Aor. 2. P. ἐδάην, Conj. δαῶ, ep. δαείω, Inf. δαῆναι, ep. δαήμεναι, davon Fut. δαήσομαι, Perf. A. δεδάηκα u. Perf. P. Part. δεδαημένος, h. Merc. 483. und ein Inf. Praes (wie von δέδαα) δεδάασθαι. 1) die Bedeutg. lehren hat nur der Aor. 2. A. δέδαε, mit doppelt. Acc. τινά τι, Od. 6, 233. 8, 448. und mit Inf. Od. 20, 72. 2) zu der Bedtg. lernen, erfahren, kennen, wissen gehören die übrigen Formen. So Aor. 2. P. mit Acc., Jl. 6, 150. einmal mit Gen. πολέμοιο δαήμεναι, des Krieges kundig seyn, Jl. 21, 487. τινός, jem. kennen lernen, Od. 19,

325, Part. Perf. Act. δεδαώς, gelernt habend, unterrichtet, ἐκ θεῶν, Od. 17, 519. u. δεδάηκε ἄεθλον, er hat einen Wettkampf gelernt, Od. 8, 134. οὔ δεδαηκότες ἀλκήν, unkundig der Abwehr, Od. 2, 61. Praes. Med. sich belehren, kennen lernen — δεδάασθαι γυναῖκας, die Weiber erforschen, Od. 16, 136. (Zu demselben Stamme gehören auch die ep. Formen δήω u. δέατο.

δέ, Conjunct. aber, hingegen, dagegen. Diese Conj., welche wie das latein. *autem* jede Art des Gegensatzes bezeichnen kann, hat entweder entgegenstellende oder verbindende Kraft. 1) Entgegenstellende (adversative) Kraft hat sie *a*) am gewöhnlichsten in Gegensätzen, dessen Vordersätze durch μέν bezeichnet sind, s. μέν; auch folgen μέν, μέν u. δέ, δέ auf einander. *b*) Oft steht auch δέ ohne vorhergehendes μέν, wenn der Sprechende nicht auf den Gegensatz vorbereiten will, oder das erstere Glied einen nur schwachen Gegensatz bildet. Im letztern Falle steht es auch bei Wiederholung desselben oder eines gleichbedeutenden Wortes. ὥς Ἀχιλεὺς θάμβησεν — θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, Jl. 24, 484. Aus dem letztern Gebrauch des δέ ohne μέν hat sich 2) die verbindende Kraft des δέ entwickelt, indem es Sätze äuſserlich an einander reiht und gleichsam gegenüberstellt. Hier kann es meist durch und übersetzt werden. Dies findet statt: *a*) wenn man von einem Gegenstande zu einem andern übergeht, vgl. Jl. 1, 43—49. *b*) wenn es Sätze, welche eigtl. mehr in dem Verhältniſs der Unterordnung stehen, verknüpft, in welchem Falle δέ oft den Grund ausdrückt u. statt γάρ steht. Es kann dann durch denn, da, indem übersetzt werden. ἀλλὰ πίθεσθ', ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο, Jl. 1, 259. vergl. Jl. 1, 6. 9, 496. — 3) Oft steht es im Nachsatze und hat sowol entgegenstellende als verbindende Kraft. *a*) Das entgegenstellende δέ, dagegen, hinwiederum, steht *α*) nach hypothetischen Vordersätzen: εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι, so werde ich dagegen, Jl. 1, 135. 12, 215. *β*) hinter comparativen und relativen Vordersätzen, Jl. 6, 146. Od. 7, 108. *b*) das verbindende δέ knüpft den Nachsatz an den Vordersatz, als ob beide Sätze nicht subordinirt, sondern coordinirt wären; so nach temporellen Vordersätzen mit ἐπεί, ἐπειδή, ὄφρα, ὁπότε, ἕως, Jl. 1, 57. 16, 199. 21, 53. 4) In Verbindung mit anderen Partikeln: *a*) καὶ δέ, bei Hom. auch andererseits, aber auch, Jl. 23, 80. Od. 16, 418. *b*) δὲ δή, aber doch, aber nun, Jl. 7, 94. *c*) δέ τε, und auch, Jl. 1, 404. aber auch, Od. 1, 53. 4, 379. — δέ steht nie zu Anfange des Satzes, sondern es nimmt die zweite und oft auch die dritte Stelle ein.

δέ, untrennbare enklitische Partikel, welche angehängt wird: 1) an Nominalformen, um die Richtung wohin zu bezeichnen. Sie tritt meist an den Accusat. κλισίηνδε, Θρήκηνδε, οἶκόνδε, nach Hause. In Ἄϊδόςδε ist es mit dem Gen. verbunden, indem der Accus. zu suppliren ist. Seltner findet man es bei Adject. wie ὅνδε δόμονδε, in sein Haus. 2) an Pronominen, um die hinweisende Kraft zu verstärken: wie ὅδε, τοιόςδε u. s. w. (Lezteres ist aus δή entstanden, vergl. Kühner II. §. 691. S. 387.)

δέατ' st. δέατο, ep. die einzige Form von einem veralteten Verbum δέαμαι in Od. 6, 242. † πρόσθεν μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι, vorher schien er mir häſslich zu seyn. (Nach Buttm. Lex. II, 104. vom Aor. 2. δαῆναι, sehen, davon Pass. δέαμαι st. δάαμαι, scheinen. Vor Wolf las man hier δόατ', und zog es zu δοάζομαι, w. m. s.

δέγμενος, ep. Part. des syncop. Aor. 2. von δέχομαι.

δέδαα, δεδάασι, δεδάηκα, δεδαημένος, δεδαώς, ep. Perfectf. v. ΔΑΩ.

δεδαίαται, s. δαίω 2.

δεδαϊγμένος, s. δαΐζω.

δέδασται, s. δαίω 2.

δέδηε, δεδήει, 3 Sg. Perf. u. Plqpf. A. von δαίω 1.

δέδια, ep. δείδια, im Plur. nach der Analogie der Verba auf μι δείδιμεν, δείδιτε, δεδίασι, Imper. δείδιθι u. s. w., Perf. von dem alten Stamme δίω, mit der Bedeutung des Präs. ich fürchte statt des spätern Präs. δείδω, s. δίω.

δεδίσκομαι u. δειδίσκομαι, nur Pr. u. Impf. ep. Nebenf. (von δείκνυμαι), begrüſsen, bewillkommnen, τινά, δεξιτερῇ χειρί, Od. 20, 197. — δέπαϊ, mit dem Becher begrüſsen d. i. zutrinken, Od. 18, 121. 3, 41. nur Od. (von δέκομαι, δίσκομαι, mit Redupl. δεδίσκομαι).

*δεδίσκομαι, Nbf. von δεδίσσομαι, h. Merc. 103.

δεδίσσομαι, poet. δειδίσσομαι, w. m. s.

δεδμήατο st. ἐδέδμηντο, 3 Pl. Plqpf. P. von δαμάω.

δεδμημένος, Part. Perf. P. von δαμάω, Jl. 10, 2. aber Jl. 6, 245. von δέμω, bauen.

δεδοκημένος, ep. Part. Perf. P. von

dem ion. δέκομαι st. δέχομαι, auflauernd, Jl. 15, 730. †

δέδορκα, s. δέρκομαι.

δεδραγμένος, s. δράσσω.

δέελος, η, ον, ep. st. δῆλος, offenbar, Jl. 10, 66. †

δεῖ (von δέω), man mufs, man soll; bei Homer Jl. 9, 337. † sonst immer χρή, s. δέω.

δείδεκτο u. δειδέχατο, ep. verstärkt st. δέδεκτο, δεδέχατο, s. δέχομαι.

δειδήμων, ον, Gen. ονος (δείδω), furchtsam, feig, Jl. 3, 56. †

δείδια, Plur. δείδιμεν, δείδιτε, Imper. δείδιθι st. δέδια, δέδιμεν, ep. Perfectformen s. δέδια.

δειδίσκομαι, mit gedehnt. Reduplic. statt δεδίσκομαι w. m. s.

δειδίσσομαι, ep. u. δεδίσκομαι nur h. Merc. 163. Dep. Med. (δείδω), Fut. δειδίξομαι, Inf. Aor.1. δειδίξασθαι. 1) trans. schrecken, in Furcht setzen, scheuchen, τινά, jemanden, Jl. 4, 184. τινὰ ἀπὸ νεκροῦ, jemanden von dem Leichnam verjagen, Jl. 18, 164. 2) intrans. sich fürchten, zagen, Jl. 2, 190.

δείδοικα, ep. st. δέδοικα von δείδω.

δείδω, nur 1 Sg. Praes. (aus dem ep. Perf. δείδια gebildet), Fut. δείσομαι, Aor. 1. ἔδεισα, ep. ἔδδεισα, Part. δείσας, Perf. δέδοικα, ep. δείδοικα (nebst den ep. δέδια, δείδια u. s. w.) mit Präsensbedtg. 1) intransit. sich fürchten, besorgen, in Angst seyn, oft absolut. nur περί τινι, für jemand. besorgt seyn, Jl. 10, 240. h. Cer. 246. ferner mit folgendem μή, dafs — δείδω, μή τι πάθησιν, ich fürchte, es möchte ihm etwas begegnen, selten mit Inf. — δεῖσαν ὑποδέχθαι, sie fürchteten sich es anzunehmen, Jl. 7, 93. 2) transit. fürchten, scheuen, τινά oder τί sehr oft: θεούς, Od. 14, 389. Über die Schreibart ἔδδεισα, richtiger ἔδεισα, s. Buttm. Gr. unter δείδω p. 274. Kühner Gr. I. §. 55. 4.

δειελιάω (δείελος), nur Aor. 1. δειελιῆσαι, abendlich seyn d. h. bis zum Abend warten, σὺ δ' ἔρχεο δειελιήσας, geh erst gegen Abend, Vofs. Od. 17, 599. † (Nach Buttm. Lex. II, 194. Nachmittagsbrod essen.).

δείελος, ον (δείλη), den sinkenden Tag, Nachmittag und Abend betreffend, δείελον ἦμαρ, der abendliche Tag, der Abend, Od. 17, 600. ὁ δείελος ὀψὲ δύων, sc. ἥλιος, die abendliche spät sinkende Sonne (des Abends dämmernde Späte, V.), Jl. 21, 232.

δεικανάομαι, Dep. Med. nur Pr. u. Impf. (δείκνυμι), mit der Rechten bewillkommen; überhpt. begrüfsen, bewillkommnen, ἐπέεσσι, δέπασσιν, Od. 18, 111. Jl. 15, 86.

δείκνυμι, St. ΔΕΚΩ, Aor. 1. δεῖξα, Aor. M. ἐδειξάμην, h. Merc. 367. Perf. M. δείδεγμαι, ep. st. δέδεγμαι, davon 3 Pl. δειδέχαται, 3 Sg. Plusq. δειδέκτο u. 3 Pl. δειδέχατο, eigtl. die Hand darbieten, zeigen, vorzeigen, aufweisen, zum Vorschein bringen, τί τινι, von den Göttern: σῆμα, τέρας, ein Zeichen sehen lassen, Od. 3, 174. Jl. 13, 174. ἔργα, h. 31, 19. b) anzeigen, kund machen, Jl. 19, 332. 2) Med. eigtl. seine Hand darbieten, bewillkommen, begrüfsen, Jl. 9, 196. Od. 4, 59. hierzu Perf. u. Plusq. M. mit Präsensbdtg. δεπάεσσιν (Dat. instrum.) δεδέχατ' ἀλλήλους, sie bewillkommenen sich mit Pokalen d. i. sie tranken sich zu, Jl. 4, 4. κυπέλλοις, Jl. 9, 671., vergl. 9, 224. μύθοισι, Od. 7, 72. s. Buttm. Gr. unter δείκνυμι, p. 274.

δείλη, ἡ (zsgz. aus δειέλη sc. ὥρα), der sinkende Tag, der späte Nachmittag und der eintretende Abend, Jl. 21, 111. † wie die Verbindung mit ἠώς und μέσον ἦμαρ zeigt. (Nach Buttm. Lexil. II. p. 191. von εἵλη, Hitze, eigtl. die Zeit, wo die Hitze sich verbreitet, der Nachmittag; es verhält sich δείλη, wie διώκω zu ἰώκω.)

δείλομαι (δείλη), sich abendwärts neigen, nach Aristarch δείλετο st. δύσετο, Od. 7, 289. †

δειλός, ή, όν (δείδω), furchtsam, feig, Gegens. ἄλκιμος, Jl. 13, 278. — daher bei Hom. schwach, verächtlich, elend, schlecht, Jl. 1, 293. δειλαὶ δειλῶν ἐγγύαι, Od. 8, 351. Über diese Stelle vergl. ἐγγυάω. 2) elend, unglücklich, bejammernswerth; arm, in der Anrede: ἆ δειλέ, ἆ δειλοί, Od. 14, 316.

δεῖμα, ατος, τό (δείδω), Furcht, Schrecken, Entsetzen, Jl. 5, 682. †

*δειμαίνω, ανῶ, sich fürchten, h. in Ap. 404.

*δειμαλέος, η, ον, furchtbar, ὅπλον, Batr. 289.

δείματο, 3. Sg. Aor. Med. von δέμω.

δείμομεν, ep. st. δείμωμεν, Conj. Aor. von δέμω.

Δεῖμος, ὁ (app. δειμός), der Schrecken, in der Ilias als personifizirtes mythisches Wesen, Diener und Wagenführer des Ares, wie Phobos, Jl. 4, 440. 11, 119. nach Hes. th. S. des Ares.

δεινός, ή, όν (δείδω), 1) furchtbar, entsetzlich, fürchterlich, schrecklich, αἰγίς, πέλωρον, vorzügl.

Neutr. als Adv. δεινὸν ἀΰτεῖν, fürchterlich schreien; — δέρκεσθαι, Jl. 3, 342. 2) im mildern Sinne: was durch seine Gröfse und Macht uns Ehrfurcht und Bewunderung einflöfst: erstaunlich, gewaltig, ausgezeichnet, σάκος, Jl. 7, 266. θεός, Jl. 6, 383. — ehrwürdig, erhaben in Verbdg. mit αἰδοῖος, Jl. 3, 172. Od. 8, 22.

δεῖος, ους, τό, poet. st. δέος, Jl. 15, 4. nur im Gen.

δειπνέω (δεῖπνον), Aor. ἐδείπνησα, frühstücken, das Frühmahl halten; später: die Hauptmahlzeit halten, Jl. 19, 334. u. oft Od.

δείπνηστος, ὁ (δειπνέω), die Zeit des Frühmahles, die Essenszeit, Od. 17, 170. † (Nach den Schol. unterschieden die Grammatiker: δείπνηστος, die Essenszeit und δειπνηστός, die Mahlzeit selbst.)

δειπνίζω (δειπνέω), Aor. 1. ἐδείπνισα, nur Part. δειπνίσσας, bewirthen, jem. ein Mahl geben, mit Acc. *Od. 4, 535. 11, 411.

δεῖπνον, τό, bei Hom. das Frühmahl, oder richtiger die Hauptmahlzeit, welche von Müfsigen wohl erst gegen Mittag eingenommen wurde, im Gegensatz des δόρπος, Jl. 8, 53. Od. 10, 578. 15, 316. Das Heer, welches zur Schlacht geht, hält sie mit Tagesanbruch, Jl. 2, 381. überhpt. Mahlzeit, Essen, Od. 17, 176, von Pferden: Futter, Jl. 2, 383. (später die Hauptmahlzeit gegen Abend).

*δειράς, ἄδος, ἡ (δειρή), Bergrücken, Bergkette, h. Ap. 281.

δειρή, ἡ, Hals, Nacken von Menschen u. Thieren, Jl. u. Od.

δειροτομέω (τέμνω), Fut. ήσω, den Hals abschneiden, köpfen, Jl. 21, 89. Od. 22, 349.

δείρω, s. δέρω.

Δεισήνωρ, ορος, ὁ (Männer fürchtend), ein Lykier, Jl. 17, 217.

(Δείω), angenommene Stammf. von δείδω.

δέκα, οἱ, αἱ, τά, Indecl. zehn (von δέκω, δείκνυμι, alle fünf Finger), oft st. einer unbestimmten Vielheit.

δεκάκις, Adv., zehnmal, Jl. 9, 379.†

δεκάς, ἄδος, ἡ, ein Zehend, die Dekade, Jl. 2, 127. Od. 16, 245.

δέκατος, η, ον (δέκα), der Zehnte: oft als runde Zahl, Jl. 1, 54. Od.

δεκάχιλοι, αι, α, zehntausend (nur bei Homer), Jl. 5, 860. †

δέκτης, ου, ὁ (δέχομαι), eigtl. Empfänger; dann: Bettler, Od. 4, 248. †

δέκτο, syncop. Aor. 2. von δέχομαι.

*δέλτος, ἡ, Schreibtafel, Tafel, Batr. 2. im Plur.

*Δέλφειος, η, ον (Δελφοί), Delphisch, βωμός, h. in Ap. 496. zweifelh. Hermann zu d. St. vermuthet αὐτίκ' ἄρ' ἀφνειὸς st. αὐτὸς Δέλφειος.

δελφίν, s. δελφίς.

*Δελφίνιος, ὁ, der Delphische, Bein. des Apollo, entweder weil er den Drachen Delphines erlegte, oder weil er auf einem Delphin, oder in einen Delphin verwandelt, der Kreterkolonie voranzog, welche nach Delphi wanderte, h. in Ap. 493. s. Paus. 1, 19. 1.

δελφίς, ῖνος, ὁ, richtiger als δελφίν, Delphin, Meerschwein (s. Buttm. Gr. §. 41. Anm. 4.), Jl. 21, 22. Od. 12, 96.

*Δελφοί, ῶν, οἱ, Delphi, berühmtes Orakel in Phokis, zuerst h. 27, 14. bei Hom. sonst Πυθώ, w. m. s.

δέμας, τό, defect. (δέμω), Körperbau, Leibeswuchs, äufsere Gestalt, Statur, gewöhnl. von Menschen, mit φυή, Jl. 1, 115. und mit εἶδος, zweimal von Thieren, Od. 10, 240. 17, 307. u. — νεκρόν, Batr. 106. 2) als Adv. wie instar, an Gestalt, nach Art, δέμας πυρός, gleich dem Feuer, Jl. 11, 596. 13, 673. (Bei Hom. nur im Acc. z. B. μικρός, ἄριστος δέμας.)

δέμνιον, τό (δέμω), stets im Pl. die Bettstelle, Lagerstelle, Od. 4, 297. 8, 277. u. oft, in Jl. nur 24, 644.; überhpt. das Bett, Lager.

δέμω, Aor. 1. ἔδειμα, Perf. P. δέδμημαι, Aor. 1. M. ἐδειμάμην 1) bauen, erbauen, mit Acc. πύργον, τεῖχος, ἕρκος ἀλωῆς, h. Merc. 87. θάλαμοι πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι, Jl. 6, 245. 247. 2) Med. für sich bauen, οἴκους, Od. 6, 9. (das Impf. nur Od. 23, 192.)

δενδίλλω, nur Part., mit den Augen winken; nach den Schol. durch einen Seitenblick zu verstehen geben, überhpt. jem. zuwinken, εἴς τινα, Jl. 9, 180. †

δένδρεον, τό, ion. st. δένδρον, Baum, bei Hom. stets die ion. Form. (δενδρέῳ, δενδρέων, Jl. 3, 152. Od. 19, 520. sind zweisylbig.)

δενδρήεις, εσσα, εν (δένδρον), baumreich, *Od. 1, 51. h. Ap. 221.

Δεξαμένη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 44. (von Part. δεξαμένη, die Empfängerinn, der Fischteich, richtiger wohl Δεξαμενή).

Δεξιάδης, ου, ὁ S. des Dexios = Iphinoos, Jl. 7, 15.

*δεξιάομαι, Dep. M. (δεξιά), mit der Rechte bewillkommnen, h. 5, 16.

δεξιή, ἡ (sc. χείρ, urspr. Fem. von

δεξιός), die **Rechte**, die rechte Hand, als Zeichen des Grußes, der Versprechens, Jl. 10, 542. 2) **Handschlag, Versprechen, Vertrag**, Jl. 2, 341.

δεξιός, ή, όν, 1) **rechts, zur rechten Hand**, μαζός, die rechte Brust, Jl. 4, 481. ἐπὶ δεξιά, **zur Rechten, rechtshin**, Gegens. ἐπ' ἀριστερά, Jl. 7, 238. 2) **glückverkündend, heilvoll**, besond. vom Vogelfluge und andern Götterzeichen. Dem griechischen Vogelschauer, der nach Norden blickte, kam das Zeichen des Glücks **rechtsher** von Osten, die Zeichen des Unglücks **links** von Westen, Jl. 12, 239.; daher ὄρνις δεξιός, = αἴσιος, Jl. 13, 821. Od. 15, 161. m. s. ἐνδέξιος, ἐπιδέξιος. Nach Buttm. Lexil. I. p. 173. bedeutet es in Homer nie: **gewandt, geschickt**. (δεξιός, von δέκω, mit δέχομαι u. δείκνυμι verwdt.)

δεξιόφιν, *Adv.* (δεξιός), ἐπὶ δεξιόφιν, **zur Rechten, rechts**, Jl. 13, 308. †

δεξιτερός, ή, όν, poet. (verlängert aus δεξιός), ep. Dat. δεξιτερῆφι, **rechts**, δεξιτερῇ χειρί, Jl. 7, 108. Od. 1, 121. u. δεξιτερή allein, die Rechte, Jl. 1, 501.

δέος, ους, τό, ep. δεῖος, davon nur Gen. δείους (δείω), **Furcht, Angst**, oft mit χλωρόν, ἀκήριον. — 2) **Ursache zur Furcht**, οὔ τοι ἔπι δέος, du hast hier keine Ursache zur Furcht d. i. du hast hier nichts zu fürchten, Jl. 1, 515. und mit Inf. σοὶ οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι, Jl. 12, 245.

δέπας, αος, τό, Pl. N. δέπα, Dat. Pl. δεπάεσσι, δέπασσιν, der **Becher, Pokal**, immer von Gold, oder aus Silber mit vergoldetem Rande, Od. 15, 116. Auch mit ἀμφικύπελλον verbunden, w. m. s. Gewöhnlich ist es ein Trinkbecher, doch auch **Mischkrug**, Jl. 11, 631.

δέρκομαι, Dep. Iterativf. Impf. δερκέσκετο, Perf. δέδορκα, Aor. 2. ἔδρακον, 1) **blicken, sehen, schauen**, oft ἐμεῦ δερκομένου ἐπὶ χθονί, so lang ich das Licht auf Erden noch sehe d. i. lebe, Jl. 1, 88. — δεινόν, furchtbar blicken. Das *Perf.* mit Präsensbdtg. πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς, Feuer aus den Augen funkelnd, Od. 19, 446. — 2) trans. **sehen, erblicken**, mit Acc., Jl. 14, 141.

δέρμα, ατος, τό (δέρω), **abgezogenes Fell, Haut**; meist der Thiere, einmal des Menschen, Jl. 16, 341. 2) die verarbeitete Haut, **Leder, Schlauch**, Od. 2, 291.

δερμάτινος, η, ον, **ledern**, τροποί, *Od. 4, 782. 8, 53.

δέρον, st. ἔδερον von δέρω.

δέρτρον, τό (δέρω), das **Darmfell**, die **Netzhaut**, welche die Eingeweide umschließt, δέρτρον ἔσω δύνειν, d. i. εἰς δέρτρον, bis auf die Netzhaut eindringen, von den Geyern des Tityos, Od. 11, 579. †

δέρω, Aor. 1. ἔδειρα, die **Haut abziehen, abhäuten**, mit Acc. βοῦν, Jl. 2, 422. μῆλα, Od. 10, 533.

δέσμα, ατος, τό, poet. st. δεσμός (δέω), nur im Pl. δέσματα, **Bande, Fessel**, Od. 1, 204. 2) die Binde, womit das Haar vornehmer Frauen zusammengehalten wurde, **Haarschmuck**, Jl. 22, 468.

*δεσμεύω, (δέσμη), **binden, fesseln**, h. 6, 17.

δεσμός, ὁ (δέω), im Pl. auch δέσμα, τά, h. Ap. 129. h. 7, 13. **Fessel, Band**, Jl. 5, 391. von dem Pferde: die **Halfter**, Jl. 6, 507. das **Ankertau**, Od. 13, 100. der **Thürriemen**, Od. 21, 241.

*δεσπόζω (verw. mit δεσμός), Fut. σω, **herrschen, gebieten**, τινός, h. Cer. 366.

δέσποινα, ἡ, **Herrinn, Hausfrau**, auch ἄλοχος, γυνὴ δέσποινα, *Od. 3, 403. 7, 347.

*δεσπόσυνος, ον, **dem Hausherrn gehörig**, λέχος, h. Cer. 144.

δετή, ἡ (eigtl. Fem. von δετός, verstdn. λαμπάς), das aus Kienholz zusammengebundene **Bündel, Brand, Fackel**, Jl. 11, 554. 17, 663.

δευήσεσθαι, s. δεύω.

Δευκαλίδης, ου, ὁ, ep. st. Δευκαλιωνίδης, S. des Deukalion = **Idomeneus**, Jl. 12, 117.

Δευκαλίων, ωνος, ὁ, S. des **Minos** und der **Pasiphaë**, Vater des **Idomeneus**, ein Argonaut und Kalydonischer Jäger, Jl. 13, 452. 2) ein Troer, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 477.

δεῦρο, Adv., **hieher**, vom Orte, gewöhnl. mit Verben, die eine Bewegung anzeigen, Jl. 1, 153. Od. 4, 384. 2) als Ermunterungspartikel: **auf, wohlan**, δεῦρ' ἄγε, **frisch heran**, δεῦρ' ἴθι, **komm hieher**, Jl. 3, 130. (Mit dem Plur. steht δεῦτε.)

δεύτατος, η, ον, der **letzte**, Superl. von δεύτερος, Jl. 19, 51. Od. 1, 286.

δεῦτε, Adv. **hieher, heran, herzu**, wie δεῦρο immer mit dem Pl., δεῦτε φίλοι, δεῦτ' ἄγετε, Jl. 7, 350. ἴομεν, 14, 128. (aus δεῦρ' ἴτε zsgez. nach Buttm.).

δεύτερος, η, ον, Superl., δεύτατος, η, ον, der **zweite** 1) der **Zeit nach**: δεύτερος ἦλθε, er kam als der zweite d. i. **später**, Jl. 10, 368., mit Gen. ἐμεῖο δεύτερος, später als ich, nach mir, **mich überlebend**, Jl. 23, 248. Das Neutr. oft als Adv. δεύτερον, **zum zweiten Male, zweitens, wiederum**, verbdn. mit

αὖ u. αὖτε. u. Pl. δεύτερα, Jl. 23, 538. 2) dem **Range** nach: von dem, der im Wettkampfe einem andern nachsteht, Jl. 23, 265. 498.

δεύω (nur Praes. und Impf. Act. und Pass.), **benetzen, befeuchten**, mit Acc. γαῖαν, παρειάς, Jl. 13, 655. Od. 8, 522. Dat. δάκρυσι, mit Thränen, Od. 7, 260. Pass. Jl. 9, 570. — 2) **anfüllen**, ἄγγεα, die Gefäſse. Jl. 2, 471.

δεύω, eigtl. δεϜ, mit Digamma, ep. st. δέω (vergl. δεῖ), vom Activ nur Aor. 1. ἐδεύησε und δῆσε st. ἐδέησε, **fehlen, ermangeln**, ἐδεύησεν δ' οἰήϊον ἄκρον ἱκέσθαι, er verfehlte das Ende des Steuerruders zu treffen, Od. 9, 540. (485.) δῆσεν ἐμεῖο (ohne Digamma), er entbehrte meiner, Jl. 18, 100. Häufiger 2) das Med. δεύομαι, Fut. δευήσομαι, **entbehren, ermangeln, bedürfen**, τινός: θυμοῦ, des Lebens beraubt seyn. Jl. 3, 294. οὐ δεύεσθαι πολέμοιο, des Kampfes nicht bedürfen, d. i. genug zu kämpfen haben, Jl. 13, 310. Andere, wie Heyne erklären es unnöthig: **nachstehen**. — 2) in einer Sache es **ermangeln lassen, nachstehen**, μάχης πόλλον ἐδεύεο, im Kampfe stehst du weit nach, Jl. 17, 142., mit Gen. der Person. ἄλλα πάντα δεύεαι Ἀργείων, in allen andern stehst du den Argeiern nach, Jl. 23, 484.

δέχαται, s. δέχομαι.

δέχθαι, s. δέχομαι.

δέχομαι, Dep. Med. F. δέξομαι, Aor. 1. ἐδεξάμην, Perf. δέδεγμαι, Plusq. ἐδεδέγμην, Imper. δέδεξο, Fut. 3 δεδέξομαι = δέξομαι, ep. syncop. Aor. ἐδέγμην; davon: ἔδεκτο, δέξο, δέχθαι, δέγμενος u. δέχαται, Jl. 12, 147. syncop. Präsens, vergl. Thiersch §. 218. 59. Rost Gr. §. 75. I. 1. e. Kühner I. §. 97. A. 2. (als besondere Perfectform gehört hiezu δεδοκημένος von δέκομαι mit Umlaut, Jl. 15, 730. auflauernd). 1) **annehmen, hinnehmen, empfangen**, was dargereicht wird, mit Acc. ἄποινα, δέπας, dann in verschiedenen Beziehungen: α) von den Göttern: ἱρα, die Opfer annehmen, Jl 2, 240. β) von Menschen: **geduldig hinnehmen, erdulden**, Κῆρα, das Schicksal erdulden, Jl. 18, 115. γ) **gastlich aufnehmen, bewirthen**: τινά, Jl. 18, 115. — Gewöhnl. παρά τινος, von einem empfangen, Jl. 24, 429. öfter τινός allein, Jl. 7, 400. und mit Dat. δέχεσθαι τι τινί, einem etwas abnehmen, Jl. 2, 186. Od. 15, 282. aber χρυσὸν ἀνδρὸς ἐδέξατο, sie nahm Geld für ihren Mann (V. sie gab ihn um Gold hin), Od. 11, 327. — 2) **empfangen**, τινά, a) im feindlichen Sinne; **bestehen, erwarten, abwarten**. Bei Hom. in diesem Sinne nur das Perf. δέδεγμαι u. Plusqpf. mit Präsensbdtg. nebst den syncop. Formen des Aorist, **womit** (Dat. instrum.) ἔγχεϊ, δουρί, τόξοισι: τόνδε — δεδέξομαι δουρί, Jl. 5, 238. vom Jäger, der auf dem Anstande steht, Jl. 4, 107. — auch von dem Eber: ἀνδρῶν καὶ κυνῶν κολοσυρτὸν δέχαται, sie bestehen der Männer und Hunde Getümmel, Jl. 12, 147. — b) überhpt. **erwarten, abwarten** mit ὁππότε, εἰσόκε, Jl. 2, 794. 10, 62. mit Acc. u. Inf. nur, Od. 9, 513. — 3) intransit. oder passiv., einmal **folgen**, wie *excipere*, ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, So folgt mir immer ein Unglück aus dem andern, Jl. 19, 290.

δεψέω (δέφω), Fut. ήσω, Part. Aor. 1. δεψήσας, eigtl. gerben; **erweichen**, κηρόν, Od. 12, 48. †

δέω, Fut. δήσω, Aor. 1. ἔδησα und δῆσα, Aor. 1. M. ἐδησάμην, Perf. P. δέδεμαι; ep. Nbenf. δίδημι, davon δίδη, Jl. 11, 105. I) **binden, fesseln, anbinden**, τινὰ δεσμῷ, oder ἐν δεσμῷ, einen mit Fesseln binden, Jl. 10, 443. χαλκέῳ ἐν κεράμῳ δέδετο, er lag in ehernen Kerker gefesselt, Jl. 5, 387. mit ἔκ τινος, παρά τινι u. τι, an etwas festbinden; übertr. πῶς ἂν ἐγώ σε δέοιμι, wie soll ich dich binden d. h. beim Worte halten, Od. 8, 352. (Nitzsch nimmt es dagegen im eigtl. Sinne.) 2) **festhalten, abhalten, hindern**, μένος καὶ χεῖρας δῆσαι, Jl. 14, 73. τινὰ κελεύθου, jem. von der Fahrt abhalten, Od. 4, 380. 469. — II Med. **sich** (*sibi*) **etwas anbinden**, ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα, Jl. 2, 44. περί u. παρά τι, Jl. 8, 26. 17, 290. ὅπλα ἀνὰ νῆα, Od. 2, 430.

δέω, Aor. 1. δῆσα st. ἐδέησα, s. δεύω.

δή, Adv. (eigtl. verkürzt aus ἤδη), **bereits, eben, schon, nun, gewiſs, freilich**. Es steht nie, auſser in den ep. Verbindungen, δὴ τότε, δὴ γάρ, an der Spitze des Satzes, sondern lehnt sich immer an das Wort an, dessen Bedeutung es bestimmt. Die ursprüngl. Bedeutung ist I) die **temporelle** 1) **bereits, eben, jetzt**, von der unmittelbaren Gegenwart im Gegens. der Vergangenheit oder Zukunft, καὶ δή, **und jetzt**, Jl. 1, 161. Od. 2, 26. νῦν δή, **gerade jetzt**, — μὴ δή, *ne jam*, nach Verben der Befürchtung, Jl. 14, 44. — 2) **schon, od. erst, endlich, noch**, bei Zahlbestimmungen, Jl. 2, 131. — 24, 107. καὶ δή, **und schon**, Jl. 1, 15. 251. ὡς δή, **als schon**, Jl. 17, 328. — 3) vorzügl. tritt δὴ zu Zeitadverbien, um auszudrücken, daſs nun etwas in die Wirklichkeit tritt, als: νῦν δή, **jetzt nun**, ep. δὴ νῦν, besond. im Nachsatze: τότε δή, **da nun, od.** δὴ τότε, ὀψὲ δή; im

Vordersatze: ὅτε δή, ὁπότε δή, als nun, u. s. w. Aus diesem letzten Gebrauch ist hervorgegangen II) die determinative Bedtg., durch die δή den Grad od. das Maafs eines Begriffs auf das Genaueste bestimmt: eben, nur, grade. 1) bei Verben, besond. beim Imperativ. ἄγε δή, Wohlan denn, Jl. 3, 441. φράζεσθον δή, überlegt nur, Jl. 6, 306. Oft mit μή: μὴ δὴ — ἔλπεο, hoffe nur nicht, Jl. 20, 200. 2) bei Adjectiven: ὠκύμορος δή μοι ἔσσεαι, Jl. 18, 95. besond. beim Superlat. κράτιστοι δή, Jl. 1, 266. 3) bei Pronominen, drückt es entweder Hervorhebung aus: ἐκεῖνος δή, jener eben — oder es bringt den vorgenannten Gegenstand wieder in Erinnerung. τοῦπερ δὴ θυγάτηρ, dessen Tochter eben, Jl. 6, 395. 4) bei unbestimmten Pronominen steigert es die Unbestimmtheit: ἄλλοι δή, andere, wer sie auch seyn mögen, Jl. 1, 295. 5) mit Partikeln a) eben, grade α) bei den Finalconjunctionen: ὡς δή, ἵνα δή, dafs, damit gerade, eben, β) bei erklärenden Partikeln: γὰρ δή, ep. δὴ γάρ, meist mit temporeller Bedtg.; ὡς δή, meist ironisch, Jl. 1, 110. γ) ἀλλὰ δή, allein eben, δ) mit Fragwörtern: πῇ δή, wohin nur, Jl. 2, 335. ποῦ δή. b) gewifs, wahrlich, sicherlich, ἦ δή, ἦ μάλα δή, καὶ δή, καὶ δή, δή που, sicherlich wohl. δὴ αὖτε, jetzt wieder, wird durch die Krasis in δηὖτε verschmolzen: unrichtig ist daher: δ' αὖτε, Jl. 1, 340. 7, 448., vergl. Kühner II. §. 690. 692. Thiersch §. 302. Rost §. 133. S. 679.

δηθά = δήν, abgekzt. δήθ', Jl. 2, 435. Adv. lange, lange Zeit.

δηθύνω (δηθά), zögern, verweilen, zaudern, Jl. u. Od. 12, 121.

Δηϊκόων, ωντος, ὁ, S. des Pergasos, ein Troer, von Agamemnon getödtet, Jl. 5, 534. (aus Δηϊκῶν st. Δηϊκάων aufgelöst von δήϊς = δαΐς u. κάω = κτείνω, in der Schlacht tödtend).

δήϊος, η, ον, ion. st. δάϊος (δαΐς), feindlich, vernichtend, ἀνήρ, πόλεμος, — πῦρ, verzehrendes Feuer, Jl. 6, 331. 2) Subst. der Feind, Jl. 2, 544. (ι kurz; zuweilen zweisylbig, Jl. 2, 415.) *Jl.

Δηϊοπίτης, ου, ὁ, S. des Priamos, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 420.

δηϊοτής, ῆτος, ἡ (δήϊος), Kriegsgetümmel, Schlacht, Kampf: oft Jl. überhpt. das Gemetzel, Zerfleischen, Od. 12, 257.

Δηΐοχος, ὁ (die Feinde haltend, ἔχω), ein Grieche, Jl. 15, 341.

δηϊόω, zsgz. δηόω (δήϊος), Fut. δηώσω, Aor. ἐδήωσα, Aor. P. ἐδηώθην, eigtl. feindlich handeln; überhpt. verwüsten, vernichten, niederhauen, erschlagen, mit Acc. u. Dat. instr. ἔγχεϊ, χαλκῷ. — ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι ἀσπίδας, die Schilde um die Brust einander vernichten, Jl. 5, 452. — von Wölfen: ἔλαφον, den Hirsch zerreifsen, Jl. 16, 158. — περί τινος, um jemanden kämpfen, Jl. 18, 195. (δηϊόω, löst sich oft auf nach der Analogie der Verb. in άω: δηϊόων δηϊόῳεν u. s. w. die zsgezgene Form findet man nach Bedarf des Verses: δῄουν, δῃώσωσιν).

Δηΐπυλος, ὁ, ein Gefährte des Kapaneus, Jl. 5, 325. (von δήϊς u. πύλη, Schutz in Schlacht).

Δηΐπυρος, ὁ, (feurig im Kampf), ein Griechischer Held, von Helenos getödtet, Jl. 13, 578.

Δηΐφοβος, ὁ, S. des Priamos und der Hekabe, einer der ersten Helden unter den Troern, Jl. 12, 94, 13, 410. In Od. 4, 276. begleitet er die Helene zu dem gezimmerten Rosse, und nach späterer Sage ward er der Gemahl derselben nach Paris Tode.

δηλέομαι, Dep. Med. (δαίω), Fut. δηλήσομαι, Aor. 1. ἐδηλησάμην, 1) verderben, Gegens. ὀνινάναι, h. Merc. 541. beschädigen, verletzen, mit Acc. ῥινὸν, Od. 22, 278. Ἀχαιοὺς ὑπὲρ ὅρκια, die Achäer gegen die Verträge verletzen od. beleidigen, Jl. 4, 67. 72. tödten, Od. 11, 401. b) von leblosen Dingen: zerstören, verwüsten, καρπόν, Jl. 1, 156. ὅρκια ὑπερβασίῃ, die Verträge durch Frevel verletzen, Jl. 3, 105. cf. 2) intrans. schaden, Schaden anstiften. σὴ βουλὴ δηλήσεται, Jl. 14, 102. ὑπὲρ ὅρκια, wider die Verträge mifshandeln, Jl. 4, 236. 271. (unnöthig ergänzt man Ἀχαιούς, wie Jl. 2, 67.)

δήλημα, τό (δηλέομαι), Schaden, Verderben, δηλήματα νηῶν, von den Winden, Od. 12, 286. †.

δηλήμων, ον (δηλέομαι), Gen. ονος, Schaden anrichtend, verderblich, Jl. 24, 33. Subst. Verderber, βροτῶν δηλήμων, der Mörder der Sterblichen, Od. 18, 85.

*δηλητήρ, ῆρος, ὁ (δηλέομαι), Verderber, Ep. 15.

*Δηλιάς, άδος, ἡ, Delisch, zur Insel Delos gehörig, h. Apoll. 157.

Δῆλος, ἡ, Delos, kleine Insel des Ägäischen Meeres, welche zu den Kykladen gehörte, mit einer St. gleichen Namens, Geburtsort des Apollo und der Artemis, früher Ὀρτυγία, Od. 6, 162. h. in Ap. 16. (wahrschl. von δῆλος, sichtbar, weil Zeus sie plötzlich empor-

steigen liefs, als Leto von Here verfolgt wurde.)

δῆλος, η, ον (ep. *δέελος*, Jl. 10, 466. †), sichtbar, offenbar, deutlich, Od. 20, 333. †

Δημήτηρ, Gen. *τερος* u. *τρος*, Acc. *μήτερα* und *Δήμητρα* (wahrscheinl. = *γῆ μήτηρ*, Mutter Erde), Demeter, *Ceres*, T. des Kronos und der Gäa, Schwester des Zeus, Mutter der Persephone vom Zeus, Symbol der erzeugenden Fruchtbarkeit; daher Schutzgöttinn des Ackerbaus und durch ihn der bürgerlichen Ordnung und der Gesetze, Jl. 5, 500. Sie hatte einen Tempel zu Pyrasos in Thessalien, Jl. 2, 696. Sie liebte den Jasion und gebar von ihm den Plutos, Od. 5, 125. Hes. th. 969 ff. Vorzügl. h. in Demet.

δημιοεργός, όν, ep. st. *δημιουργός* (*ἔργον*), eigtl. öffentliche Geschäfte treibend; Volksgeschäfte besorgend, dem Gemeinwohl nützlich. So nennt Hom. Od. 17, 383. die Seher, Ärzte, Baumeister, Sänger, und Od. 19, 135. die Herolde; übertr. — *ὄρθρος*, der Arbeit befördernde Morgen, h. Merc. 98.

δήμιος, ον (*δῆμος*), das Volk angehend, das gemeinsame Wohl betreffend, öffentlich — *οἶκος*, Od. 20, 264. — *πρῆξις*, eine Volksangelegenheit, Od. 3, 82. Gegens. *ἰδίη*: *αἰσυμνῆται*, Od. 8, 259. *δήμιόν τι ἀγορεύειν*, etwas zum Wohl des Landes sprechen, Od. 2, 32. — das Neutr. Plur. *δήμια πίνειν*, Adv. auf öffentliche Kosten trinken, Jl. 17, 250. Nach Nitzsch zu Od. 1, 226. der Wein, der als gemeinsame Zufuhr in dem Zelte des Oberanführers stand, cf. Jl. 9, 71.

δημιουργός, s. *δημιοεργός*.

δημοβόρος, ον (*βορά*), volkfressend, volkverschlingend, d. i. der die Güter des Volkes verzehrt, *βασιλεύς*, Jl. 1, 231. †

δημογέρων, οντος, ὁ (*γέρων*), der Volksälteste, der durch Alter und Würde im Volk geehrt ist, Jl. 3, 149. der Fürst selbst, Jl. 11, 372. *Jl.

δημόθεν, Adv. von Volkswegen, auf Kosten des Volks, Od. 19, 197. †

Δημόδοκος, ὁ, der blinde Sänger im Hause des Königs der Phäaken Alkinoos auf Scheria, die Muse nahm ihm das Gesicht und gab ihm den süfsen Gesang, Od. 8, 45. 75 — 500.

Δημοκόων, ωντος, ὁ, S. des Priamos und einer Sklavinn aus Abydos, von Odysseus erlegt, Jl. 4, 500.

Δημολέων, οντος, ὁ, S. des Antenor und der Theano, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 395.

Δημοπτόλεμος, ὁ, ein Freier der Penelope, Od. 22, 242.

δῆμος, ὁ, 1) das Volk, die Gemeine, in so fern es von einem Könige, oder von mehrern Häuptlingen, regiert wird. Im heroischen Zeitalter lebt jede Gemeine oder Ortschaft unabhängig von einander; gröfsere eigentliche Staaten giebt es nicht; höchstens schliefsen sich kleinere Gemeinen an eine gröfsere an. So gab es bei den Phäaken 12 Fürsten, der dreizehnte war Alkinoos, Od. 8, 390. Als Volksabtheilungen nennt Hom. Stämme und Familien (*φῦλα* u. *φρῆτραι*). Aufserdem unterscheidet er 1) die Könige (*ἄνακτες, βασιλῆες*), 2) die Vornehmen (*γέροντες*) u. 3) die freien Bürger (*δῆμος*), welche keineswegs eigentliche Unterthanen des Königs sind, sondern nur dann ihm gehorchen, wenn es der gemeine Vortheil erheischt. Daher *δήμου ἀνήρ*, ein Mann aus dem Volk, Jl. 2, 198. und als Adj. *δῆμος ἐών*, vielleicht st. *δήμιος*, ein Mann aus dem Volke, Jl. 12, 213. — 2) das Land, Gebiet, wo ein Volk wohnt, oft mit Gen. *ἐν δήμῳ Ἰθάκης, Λυκίης* — *Φαιήκων* und *Ὀνείρων*, das Land der Träume, Od. 24, 12. — *κατὰ δῆμον*, im Lande, Od. 4, 167. (wahrsch. von *δέμω*, Anbau; nach Rost v. St. *ΔΑΜ*, *δαμάω*, die Unterworfenen).

δημός, ὁ, Fett, Talg, von Menschen, Jl. 8, 380. (eigtl. Fetthaut, *omentum*) u. von Thieren, Jl. u. Od.

Δημοῦχος, ὁ (das Volk lenkend), S. des Philetor, Troer, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 456.

**Δημοφόων, ωντος, ὁ*, ep. st. *Δημοφῶν* (von *φάω*, Volkglanz cf. Etym. m.), S. des Keleos und der Metaneira, welchen Demeter in Eleusis erzog, h. in Cer. 234.

**Δημώ, οῦς, ἡ*, T. des Keleos u. der Metaneira in Eleusis, h. in Cer. 109.

δήν (verw. mit *δή*), lange, lange Zeit her. *οὐδὲ δὴν ἦν*, er lebte nicht lange, Jl. 6, 131. (vor dem *δ* wird der Vocal stets lang).

δηναιός, ή, όν (*δήν*), lange dauernd, lange lebend, Jl. 5, 407. †

δήνεα, τά (verwdt. mit *δήω*), Entschlüsse, Rathschläge, Gedanken, — *ἤπια*, milde Gesinnungen, Jl. 4, 361. im schlimmen Sinne: Anschläge, Ränke, Kunstgriffe — *δολοφῶϊα*, Od. 10, 289. (Als Sing. nimmt Hesych. *τὸ δῆνος* an.)

δήποτε, δήπου, bei Hom. nur getrennt, m. s. *δή*.

δηριάομαι, Dep. Med. poet. (*δῆρις*), Praes. Inf. *δηριάασθαι*, ep. zerdehnt st. *δηριᾶσθαι*, Impf. 3 Pl. *δηριόωντο*, ep. st. *ἐδηριῶντο*: (dazu Aor. von *δηρίομαι*), streiten, kämpfen mit Waffen: *περὶ νεκροῦ*, um den Todten, Jl. 17, 134. mit Worten: *ἀμφί τινι*, Jl. 12, 421. Od. 8, 78.

δηρίομαι, Dep. Aor. 1. M. *δηρῖσάμην*, und Aor. P. *ἐδηρίνθην*, nur im Aor. bei Hom. streiten, kämpfen, *δηρίσαντο ἐπέεσσι*, Od. 8, 76. † *τὼ περὶ Κεβριόναο δηρινθήτην*, sie kämpften um den Kebriones, Jl. 16, 756. †

δῆρις, ιος, ἡ, Streit, Kampf, Wettstreit, Jl. 17, 158. Od. 24, 515.

δηρός, ή, όν (*δήν*) = *δηναιός*, lange, lange lebend, *δηρὸν χρόνον*, lange Zeit, Jl. 14, 206. h. Cer. 282. das Neutr. *δηρόν*, als Adv. lange. — *ἐπὶ δηρόν*, auf lange Zeit, Jl. 9, 415.

δῆσε, ep. st. *ἔδησε* von *δέω*, aber auch st. *ἐδέησε*, von *δέω*, fehlen, s. *δεύω*.

δήω, ep. Fut. ohne den Tempuscharakter von *ΔΑΩ*, wovon *δήεις, δήομεν, δήετε*, vorkommt, ich werde finden, antreffen, mit Acc. *οὐκέτι δήετε τέκμωρ Ἰλίου*, nicht werdet ihr Ilios Untergang erreichen, Jl. 9, 429. 685. *ἄλσος*, Od. 6, 291. (Nach Andern Präs. mit Futurbedeutung.)

**Δηώ, οῦς, ἡ*, ein Name der Demeter, h. in Cer. 492. (Die Ableitung ungewifs; wahrscheinl. von *δήω*, finden; s. Spanhem. Call. in Cer. 133.)

Δία, Acc. vom ungebräuchl. *Δίς* zu *Ζεύς*.

Δία, ἡ, die Insel Naxos bei Kreta, *ἐν Δίῃ*, Od. 11, 325. (Sie hiefs die göttliche, weil sie dem Dionysos heilig war.) s. *Ἀριάδνη*.

διά, I) *Präpos.* mit *Gen.* u. *Dat.* Grundbdtg. durch. 1) Mit dem *Gen.* *a*) vom Raume *α*) zur Angabe einer Bewegung, die durch einen Gegenstand hindurch und wieder heraus geht, *διὰ ὤμου ἦλθεν ἔγχος*, durch die Schultern heraus: *ἔθυσεν διὰ προμάχων*, Jl. 17, 281. Zur genauern Bezeichnung verbindet Hom. *διά* mit *ἐκ* u. *πρό*, Od. 18, 386. Jl. 14, 194. *β*) zur Angabe eines räumlichen Erstreckens ohne die Nebenbeziehung des Hervortretens: durch — hin, *διὰ νήσου ἰών*, Od. 12, 315. *b*) in ursächlicher Beziehung, eigtl. nachhomer. nur *ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων*, vor Allen, Jl. 12, 104. 2) Mit *Acc.* *a*) vom Raume; um das Erstrecken durch einen Gegenstand zu bezeichnen: nur poet. *διὰ δώματα, διὰ βήσσας*, Jl. *b*) von der Zeit, um die Ausdehnung durch einen Zeitraum hindurch anzugeben: *διὰ νύκτα*, durch die Nacht hin, Jl. 2, 57. *c*) in ursächlicher Beziehung *α*) zur Angabe des Grundes: durch, wegen, *δι' ἀτασθαλίας*, Od. 23, 97. *β*) zur Angabe des Mittels: durch, *διὰ μαντοσύνην*, Jl. 1, 71. *δι' Ἀθήνην, διὰ βουλάς*. II) Adv. ohne Casus: durch, hindurch, besond. in der Verbindg. *διαπρό, διέκ*, w. m. s. III) In der Zusammensetzung bezeichnet es: 1) eine Bewegung durch etwas hin, 2) Vollendung und Verstärkung: sehr, ganz, 3) Trennung: zer, auseinander. 4) Wechselwirkung und Wetteifer: mit einander, unter einander, 5) Mischung bei Farben und Stoffen: *διάλευκος*, dazwischen weifs.

διαβαίνω (*βαίνω*), Aor. 2. *διέβην*, Part. *διαβάς*, 1) durchgehen, übersetzen, übersteigen, mit Acc. — *τάφρον*, über den Graben setzen, Jl. 10, 198. — und absol.: *εἰς Ἦλιδα*, nach Elis übersetzen, Od. 4, 635. 2) die Füfse aus einander setzen, ausschreiten, *εὖ διαβάς*, Jl. 12, 458.

διαγιγνώσκω (*γιγνώσκω*), Aor. 2. Inf. *διαγνῶναι*, genau erkennen, unterscheiden, *τινά*, Jl. 7, 424. *ὀστέα*, Jl. 23, 240. *Jl.

διαγλάφω (*γλάφω*), Aor. 1. Part. *διαγλάψας*, ausgraben, aushöhlen, *εὐνάς*, Od. 4, 438. †

διάγω (*ἄγω*), Aor. 2. *διήγἄγον*, 1) hindurchführen, überfahren, *τινά* (zu Schiffe), Od. 20, 181. † — 2) hinbringen, verleben — *αἰῶνα*, h. 19, 7.

διαδαίομαι (*δαίω*), ion. theilen, vertheilen, *διὰ πᾶυρα δασάσκετο*, Jl. 9, 333. † s. *διαδατέομαι*.

διαδάπτω (*δάπτω*), Aor. 1. *ἔδαψα*, zerreifsen zerfleischen, *χρόα*, *Jl. 5, 858. 21, 398.

διαδατέομαι, ep. (*δατέομαι*), vertheilen, *διὰ κτῆσιν δατέοντο*, Jl. 5, 158. †

διαδέρκομαι, Dep. (*δέρκομαι*), Aor. 2. *διέδρακον*, durchblicken, durchschauen, mit Acc., Jl. 14, 344. †

διαδηλέομαι, Dep. M. (*δηλέομαι*), sehr beschädigen, zerfleischen, *ὀλίγου σε κύνες διεδηλήσαντο*, beinahe hätten die Hunde dich zerfleischt, Od. 14, 37. †

διάει, s. *διάημι*.

διαείδομαι, ep. *Med.* (*εἴδω*), Fut. *διαείσομαι*, durchsehen lassen, deutlich zeigen, *ἀρετήν*, Jl. 8, 535. 2) sich deutlich zeigen: *ἀρετὴ διαείδεται*, Jl. 12, 277.

διαειπεῖν, poet. st. *διειπεῖν*, w. m. s

διάημι, ep. (ἄημι), von der Nebenf. διαέω, 3. Sg. Impf. διάει, durchwehen, mit Acc, *Od. 5, 478. 19, 440.

διαθειόω (θειόω), durchschwefeln, mit Schwefel reinigen — δῶμα, Od. 22, 494. †

διαθρύπτω (θρύπτω), Aor. 2. P. διετρύφην, zerbrechen, zerstofsen, ξίφος διατρυφέν, Jl. 3, 363. †

διαίνω, Aor. 1. ἐδίηνα, benetzen, anfeuchten, mit Acc., Jl. 21, 202. Pass. διαίνετο ἄξων, Jl. 13, 30. *Jl.

διαιρέω (αἱρέω), Aor. 2. διεῖλον, poet. δίελον, aus einander nehmen, trennen, mit Acc. nur in Tmes., Jl. 20, 280. †

διακέαζω (κεάζω), Aor. ἐκέασα, poet. σσ., durchspalten, zerspalten — ξύλα, Od. 15, 322. †

διακείρω (κείρω), Aor. 1. Inf. διακέρσαι, eigtl. zerschneiden; übertr. vernichten, vereiteln — ἔπος, Jl. 8, 8. †

διακλάω (κλάω), Aor. 1. διέκλασα, poet. σσ., zerbrechen, mit Acc. τόξον, Jl. 5, 215. †

διακοσμέω (κοσμέω) Fut. ήσω, aus einander ordnen, theilen, stellen: τινά: διακοσμηθῆναι ἐς δεκάδας, bei zehenden vertheilt werden, Jl. 2, 126. διὰ τρίχα κοσμηθέντες, dreifach geordnet, Jl. 2, 655. 2) *Med.* durchaus ordnen, schmücken, mit Acc. — μέγαρον, Od. 22, 457.

διακριδόν, Adv. (διακρίνω), abgesondert, getrennt; deutlich, entschieden, bestimmt, ἄριστος, Jl. 12, 103. 15, 108.

διακρίνω (κρίνω), Fut. ep. διακρινέω st. διακρῐνῶ, Aor. διέκρῑνα, Aor. 1. διακρίθην u. διεκρίνθην, Opt. 2 Pl. διακρινθεῖτε, Inf. ep. διακρινθήμεναι, Part. διακρινθείς, 1) von einander trennen, absondern, mit Acc. αἰπόλια, Jl. 2, 475. aus einander bringen, besond. von Streitenden: μένος ἀνδρῶν, Jl. 2, 387. cf. 7. 290: — übertr. unterscheiden, σῆμα, Od. 8, 195. daher 2) Pass. mit Fut. Inf. Med., Od. 18, 149, getrennt werden, sich theilen, Jl. 2, 815. von Streitenden: sich trennen, wieder aus einander kommen, d. i. den Streit endigen, sich versöhnen, Jl. 3, 98. οὐ γὰρ ἀναιμωτί γε διακρινέεσθαι ὀΐω μνηστῆρας καὶ κεῖνον, ich glaube nicht, dafs ohne Blut die Freier und jener von einander kommen werden, Od. 18, 149.

διάκτορος, ὁ, der Bestellende, der Bote, Beiw. des Hermes als Botschafter der Götter (in der Ilias hat gewöhnl. Iris das Amt, cf. Jl. 2, 786.) verbunden mit Ἀργειφόντης, Jl. 2, 103. mit Ἑρμῆς, Od. 12, 390. 15, 318. und öfter allein in den Hymnen. (Gewöhnl. Ableitung von διάγω: ὃς διάγει τὰς ἀγγελίας τῶν θεῶν. cf. Eustath. zu Jl. 2, 103. Buttm. Lex. I. p. 120. leitet es von einem alten Stamme: διάκω, διώκω, intrans. ich laufe, her, so dafs es = διάκονος sey. Nitzsch dagegen zu Od. 1, 84. zieht die Ableitung von διάγω vor, und erklärt es: der Geleiter, der hindurch führt.)

διαλέγομαι (λέγω), ep. Aor. 1. διελεξάμην, aus einander legen (in Gedanken), etwas überlegen, überdenken, τίη μοι ταῦτα διελέξατο θυμός, warum erwägte solches mein Herz *Jl. 11, 407.

διαμάω (ἀμάω), Fut. ήσω, durchmähen, durchhauen, mit Acc. χιτῶνα, *Jl. 3, 359. 7, 253.

διαμελεϊστί, Adv. (μελεϊστί), zergliedert, gliederweise: — τάμνειν, Glied für Glied zerhauen, *Od. 9, 291. 18, 339.

διαμετρέω (μετρέω), durchmessen, abmessen — χῶρον, Jl. 3, 315. †

διαμετρητός, ή, όν (μετρέω), abgemessen, vermessen. — χῶρος, Jl. 3, 344. †

*διαμήδομαι = μήδομαι, ep. 4. 12. zw.

διαμοιράομαι, *Dep. M.* (μοιράω), in Stücke theilen, zertheilen: ἕπταχα πάντα διαμοιρᾶσθαι, alles in sieben Stücke zertheilen, Od. 14, 434. † bei dem folgenden τὴν ἴαν — θῆκεν ergänze man μοῖραν.

διαμπερές, Adv. 1) durch und durch, ganz durch, Jl. 5, 284. Od. 5, 480., mit Gen. Jl. 12, 429. κλήρῳ νῦν πεπάλαχθε διαμπερές, jetzt loset durchgehends, Jl. 7, 171. 2) von der Zeit: beständig, unaufhörlich, αἰεὶ διαμπερές, ἤματα πάντα διαμπερές, Jl. 15, 70. 16, 499. (nach Etym. M. von δια u. πέρας mit eingeschobenen μ).

διάνδιχα, Adv. (ἀνα, δίχα), zwiefach, — μερμηρίζειν, zwiefacher Meinung seyn, hin und her überlegen, Jl. 13, 455. mit folgend. ἤ, ἤ. σοὶ διάνδιχα δῶκε, er gab dir getheilt d. i. von zweien eins, Jl. 9, 37. Schol. διῃρημένως.

διανύω (ἀνύω), Fut. ύσω, Aor. διήνυσα, ganz vollenden, endigen, ὁδόν, einen Weg zurücklegen, h. Cer. 380. κακότητα διήνυσε ἀγορεύων, er endigte erzählend sein Leiden d. i. er erzählte sein Leiden bis zu Ende, *Od. 17, 517. †

διαπείρω (πείρω), durchbohren, Jl. 16, 405. † in Tmesis.

διαπέρθω (πέρθω), Fut. διαπέρσω, Aor. 1. διέπερσα, Aor. 2. διέπρᾰθον, Inf. διαπραθέειν, ep. st. διαπραθεῖν, Aor. 2. Med. διεπραθόμην, ganz zerstören, verwüsten, mit Acc. πόλιν, ἄστυ. 2) *Med.* nur Aor. 2. zu Grunde gehen, Od. 15, 384.

διαπέταμαι, Dep. Med. (πέταμαι), Aor. 2. διεπτᾰμην, durchfliegen, von Geschossen, Jl. 5, 98. 2) davon fliegen, Jl. 15, 83. Od. 1, 320.

*διαπλέκω (πλέκω), Fut. ξω, verflechten, zusammenflechten, h. in Merc. 80.

διαπλήσσω (πλήσσω), zerschlagen, spalten, mit Acc. δρῦς, Jl. 23, 120. † So Wolf: wo andere διαῤῥήσσοντες od. διαπλίσσοντες lasen.

διαπορθέω, poet. = διαπέρθω, davon Part. Aor. 1. διαπορθήσας, Jl. 2, 691. †

διαπρᾰθέειν, ep. st. διαπραθεῖν s. διαπέρθω.

*διαπρέπω (πρέπω), hervorstechen, sichtbar seyn, h. Merc. 351.

διαπρήσσω (πρήσσω, ion. st. πράσσω), zu Ende bringen, vollbringen, vollenden, mit Acc. κέλευθον, auch ohne κέλευθον: διέπρησσον πεδίοιο, sie zogen durch das Gefild, Jl. 2, 785.; mit Part. ἤματα διέπρησσον πολεμίζων, Tage vollbrachte ich kämpfend, Jl. 9, 326. ἅπαντα οὔτι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα, ich würde in einem Jahre meine Leiden erzählend nicht zu Ende bringen, Od. 14, 197.

διαπρό (πρό), durch und hervor, ganz durch. Wolf in der Jl. διαπρό, in der Od. διὰ πρό, Jl. 5, 66. Od. 22, 295.

διαπρῦσιον, *Adv.* durchgehend, vom Raume: πρὼν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς, ein Hügel, weithin in die Ebene sich erstreckend, Jl. 17, 748. 2) durchdringend, laut, vom Schalle: — ἤϋσε, Jl. 8, 227. h. Ven. 80. eigtl. Neutr. von

*διαπρῦσιος, ον, durchgehend, weithin dringend, h. Ven. 19. κεραϊστής, h. Merc. 336. (wahrscheinl. äol. von περάω gebildet).

διαπτοιέω (πτοιέω), auseinanderschrecken, verscheuchen, mit Acc. γυναῖκας, Od. 18, 340. †

διαρπάζω (ἁρπάζω), zerreifsen, zerfleischen, von Wölfen: — μῆλα, Jl. 16, 355. †

διαῤῥαίω (ῥαίω), Fut. σω, Aor. 1. Inf. διαῤῥαῖσαι, durchaus zerschlagen, gänzlich verwüsten, zerstören, mit Acc. von leblosen Dingen: πόλιν, οἶκον. vertilgen, ausrotten, von Menschen, Jl. 9, 78. 2) Med. Fut. διαῤῥαίσομαι, mit pass. Bedeutg. τάχα δ' ἄμμε διαῤῥαίσεσθαι ὀΐω, bald glaube ich, werden wir auch beide vernichtet werden, Jl. 24, 355. (Schol. διαφθαρήσεσθαι).

διαῤῥήγνῡμι (ῥήγνυμι), durchbrechen, zerbrechen, mit Acc., nur Med. διαῤῥήξασθαι ἐπάλξεις, die Brustwehren durchbrechen, Jl. 12, 308. †

*διαῤῥήδην, Adv. (διαῤῥηθῆναι), mit deutlichen Worten, bestimmt, h. Merc. 313.

διαῤῥίπτω (ῥίπτω), hindurchwerfen, hindurchschnellen, nur ep. Iterativf. Imperf. 3 Sg. διαῤῥίπτασκεν ὀϊστόν, Od. 19, 575. †

διασεύω (σεύω), nur 3 Sg. ep. Aor. 2. Med. διέσσυτο. 1) Act. hindurch stofsen, 2) Med. u. Pass. hindurch fahren, hindurch rennen, mit Acc. λαόν, durch das Volk eilen, Jl. 2, 450.; öfter mit Genit. τάφροιο, durch den Graben, Jl. 10, 194. von Geschossen, mit Gen. στέρνοιο, Jl. 15, 542. ἐκ μεγάροιο, Od. 4, 37.

διασκεδάννυμι (σκεδάννυμι), Fut. σκεδᾰσω, Aor. διεσκέδᾰσα, zerstreuen, zerschmettern, mit Acc. Od. übertr. ἀγλαΐας τινί, einem den Dünkel vertreiben, Od. 17, 244.

διασκίδνημι (σκίδνημι), poet. Nebenf. von διασκεδάννυμι, zerstreuen — νέφεα, Jl. 5, 526. †

διασκοπιάομαι, *Dep. M.* (σκοπιάζω), von der Höhe herab nach allen Seiten sehen, ausspähen, beobachten, mit Acc. — ἕκαστα, *Jl. 10, 388. 17, 252.

διασχίζω (σχίζω), Aor. 1. διέσχῐσα, Aor. 1. P. διεσχίσθην, zerspalten, zerreifsen mit Acc. ἱστία, Od. 9, 71. Pass. zerreifsen, intrans. Jl. 16, 316.

διατάμνω, ep. st. διατέμνω und Aor. 2. διέταμον, durchschneiden, Jl. 17, 522. 618. in Tmesis; ep. Nbf. διατμήγω.

διατελευτάω (τελευτάω), ganz vollenden, mit Acc. Jl. 19, 90. †

*διατίθημι (τίθημι), Aor. 1. διέθηκε, aus einander stellen; setzen, legen, θεμείλια, h. Ap. 254. 294.

διατῐνάσσω (τινάσσω), Aor. 1. διετίναξα, aus einander schütteln, zerschmettern, mit Acc. σχεδίην, Od. 5, 365. †

διατμήγω (τμήγω), ep. st. διατέμνω, Aor. 1. διέτμηξα, Aor. 2. διέτμᾰγον, Aor. 2. P. διετμάγην, 1) durchschneiden, zerhauen; κηροῖο τροχόν, Od. 12, 174.

νηχόμενος λαῖτμα διέτμαγον, schwimmend durchschnitt ich die Fluth, Od. 7, 291. 2) überhpt. trennen, zerstreuen, νῆας, Od. im Pass. 1) zerschnitten werden, sich spalten, — σανίδες διέτμαγεν ep. st. διετμάγησαν, Jl. 12, 462. 2) sich trennen, sich zerstreuen, Jl. 16, 353. aus einander scheiden, Jl. 1, 531. 7, 302. cf. ἀρθμέω.

διατρέχω (τρέχω), Aor. 2. διέδραμον, durchlaufen, mit Acc. κέλευθα (von Schiffen), *Od. 3, 177. 5, 100.

διατρέω (τρέω), Aor. 1. διέτρεσα, vor Furcht aus einander laufen, sich zerstreuen, *Jl. 11, 481. 486.

διατρίβω (τρίβω), Aor. 1. διέτριψα, zerreiben, mit Acc. ῥίζαν, Jl. 11, 847. 2) von der Zeit: eigtl. vstdn. χρόνον, die Zeit hinbringen, u. als intransitiv zögern, τινός, womit: ὁδοῖο, mit der Abfahrt, Od. 2, 404. daher: 3) verzögern, aufhalten, hindern, mit Acc. χόλον, Jl. 4, 404. so μητρὸς γάμον, Od. 20, 341. mit dopp. Acc. διατρίβει Ἀχαιοὺς γάμον, sie hält die Achäer mit der Hochzeit auf, Od. 2, 204.

διάτριχα, Adv. dreifach: Wolf schreibt immer διὰ τρίχα, nur h. in Cer. 86. steht διάτριχα.

διατρύγιος, ον (τρύγη), ὄρχος, Od. 24, 342. † ein Rebengeländer, dessen Trauben zu verschiedener Zeit (διὰ) reifen (nach Eustath), oder wo zwischen die Weinstöcke Getreide gesäet wird. Das erste ist richtig. (wo jeglicher Stock für die Kelter wuchert, V.)

διατρυφέν, s. διαθρύπτω.

διαφαίνομαι (φαίνω), nur Med. durchscheinen, sichtbar werden, mit Gen. wodurch. νεκύων, zwischen den Todten, Jl. 8, 494. von einem glühenden Körper: funkeln, Od. 9, 379.

* διαφέρω (φέρω), nur Fut. M. διοίσομαι, aus einander tragen, Med. sich entzweien, streiten, uneinig werden, h. Merc. 255. †

διαφθείρω (φθείρω), Fut. διαφθέρσω, Perf. 2. διέφθορα, ganz zerstören, vernichten, mit Acc. πόλιν, Jl. 13, 625. 2) das Perf. II. intrans. vernichtet seyn, des Todes seyn, wie perii: μαινόμενε — διέφθορας, du rennest ins Verderben, Jl. 15, 128. (Schol. διέφθαρσαι).

διαφορέω (φορέω), Nebenf. von φέρω, aus einander tragen, verbreiten — κλέος, Od. 19, 333. †

διαφράζω (φράζω), nur ep. Aor. 2. διεπέφραδον, deutlich sagen, bestimmt zeigen, τινί τι, Jl. 18, 9. Od. 6, 47.

διαφύσσω (φύσσω), Aor. 1. διήφυσα, 1) eigtl. durchschöpfen, etwas aus einem Gefäfse bis auf den Boden ausschöpfen, mit Acc. — οἶνον, Od. 16, 110. 2) übertr. durchdringen, durchschneiden, zerreifsen, πολλὸν διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι, viel Fleisch zerriss (der Eber), Od. 19, 450. so auch in Tmes. διὰ τ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε, das Erz zerschnitt die Eingeweide (V. drang tief in die E.), Jl.

διαχέω, ep. διαχεύω (χέω), nur Aor. 1. διέχευα, aus einander giefsen. 2) im Hom. nur: zertheilen, zerlegen, von geschlachteten Opferthieren, mit Acc., Jl. 7, 316. Od. 3, 456.

διάω, richtiger διαέω, m. s. διάημι.

* διδάσκαλος, ὁ, Lehrer, — ἡ, Lehrerinn, h. Merc. 556.

διδάσκω (δάω), Aor. 1. A. ἐδίδαξα, ep. ἐδιδάσκησα, h. Cer. 144. Perf. P. δεδίδαγμαι, lehren, unterrichten, a) mit Acc. der Sache: πάντα, Jl. 9, 442. b) mit Acc. der Pers. τινά, Jl. 11, 832. c) mit doppelt. Acc. τινά τι, einem etwas lehren, Jl. 22, 307. Od. 8, 481. st. des Acc. der Inf. δμῳὰς ἔργα ἐργάζεσθαι, die Mägde lehren, Arbeiten verrichten, Od. 22, 422. 1, 384. daher: Pass. unterrichtet werden, lernen. τὶ πρός τινος, etwas von jemand. erlernen, Jl. 11, 831. u. Part. mit Gen. διδασκόμενος πολέμοιο, Jl. 16, 811.

δίδημι, ep. Nebenf. von δέω, binden; davon δίδη, 3 Impf. st. ἐδίδη, Jl. 11, 105. †

διδοῖ, διδοῖσθα, s. δίδωμι.

διδυμάων, ονος, ὁ (δίδυμος), Zwillingsbruder, nur im Dual. u. Pl. verbdn. mit παῖς u. allein, Jl.

δίδυμος, η, ον, doppelt, zwiefach. αὐλοί, Od. 19, 227. 2) die Zwillinge im Plur. Jl. 23, 641. (wahrscheinl. von δίς).

δίδωμι, Fut. δώσω, Aor. 1. ἔδωκα u. δῶκα, nur im Ind. Sg. — Aor. 2. A. (ἔδων), nur im Plur. Ind. ἔδομεν u. s. w. u. im Conj. Opt. Imper., Perf. P. δέδομαι. Hom. hat 1) auch Formen von διδόω, Praes. διδοῖς u. διδοῖσθα, Jl. 19, 270. (unrichtig δίδοισθα), διδοῖ, Impf. δίδου st. ἐδίδου, und Fut. διδώσομεν, Od. 13, 358. Inf. διδώσειν, Od. 24, 314. 2) Formen mit verlängertem Stammvocal: Praes. Imper. δίδωθι, Od. 3, 380. Inf. διδοῦναι st. διδόναι (nicht Aor. 2.). 3) die Iterativf. des Aor. 2. δόσκον, δόσκε. 1) geben, schenken, verleihen, τινί τι, Jl. 1, 123. in Hinsicht auf die Götter: darbringen, weihen. θεοῖσι ἑκατόμβας, Jl. 7, 450. von den Göttern. verleihen, gewähren, εὖχος, νίκην, κῦδος, oft von traurigen Schicksa-

len: verhängen, ἄλγεα, κήδεα, Jl. 1, 96. Od. 7, 242. b) mit dem Acc. der Person: τινά τινι, übergeben, hingeben, überliefern, νέκυν κυσίν, πυρί, Jl. 17, 127. τινά ὀδύνῃσιν, ἄχεσσι, vorzügl. von Eltern, die ihre Tochter einem Manne verheirathen, θυγατέρα ἀνδρί, Jl. 6, 192. 11, 226. c) Oft steht ein Infin. dabei, welcher dem Satze zur nähern Bestimmung dient, δῶκε τεύχεα Ἐρευθαλίωνι φορῆναι (v. φορέω), er gab die Waffen dem Ereuthalion zu tragen, Jl. 7, 149. und mit Inf. Pass. πόλεμόνδε φέρεσθαι, Jl. 11, 798. vergl. Jl. 23, 185. 2) mit Acc. u. Inf. geben, gewähren, lassen, erlauben, verstatten, αὐτὸν πρηνέα δὸς πεσέειν, lafs ihn auf das Antlitz darniederfallen, Jl. 6, 307. — 3) Pass. nur einmal: οὔ τοι δέδοται πολεμήϊα ἔργα, nicht sind dir verliehen die Arbeiten des Krieges, Jl. 5, 428.

δίε, poet. st. ἔδιε s. δίω.

διεέργω, ep. st. διείργω (εἴργω), trennen, aus einander halten, mit Acc. τοὺς διέεργον ἐπάλξιες, Jl. 12, 424. †

διέδραμον, Aor. 2. zu διατρέχω.

διεῖπον (εἶπον), ein defect. Aor. 2. wovon nur vorkommt: Imper. δίειπε, Inf. διαειπέμεν, ep. st. διειπεῖν, eigtl. durchsprechen, ausreden, dann: genau, deutlich sagen, mit Dat. der Pers. Jl. 10, 425. διαειπέμεν ἀλλήλοισιν, um es mit einander durchzusprechen, Od. 4, 215.

διείρομαι, poet. u. ion. (ἔρομαι), nur Praes. durchfragen, ausfragen, τί, Jl. 1, 550. u. τινά τι, jem. um etwas, Jl. 15, 93. Od.

διέκ (διά, ἐκ), durch und heraus, ganz durch, Wolf in der Jl. διέκ, Jl. 15, 124. in Od. δι' ἐκ, Od. 17, 61.

διελαύνω (ἐλαύνω), Aor. 1. διήλασα, 1) trans. durchtreiben, durchjagen, τί τινος, etwas wodurch. ἵππους τάφροιο, Jl. 10, 564. übertr. durchstofsen, ἔγχος λαπάρης, die Lanze durch die Weichen, Jl. 16, 318. 2) intrans. durchziehen, durcheilen, mit Acc. ὄρη, h. Merc. 96.

διελθέμεν, s. διέρχομαι.

δίεμαι, Med. (ΔΙΗΜΙ), wie τίθεμαι, im Hom. kommt vor vom Praes. 3 Pl. δίενται, Conj. δίηται, δίωνται, Opt. δίοιτο (vergl. τίθοιτο), Inf. δίεσθαι. 1) intrans. sich scheuchen lassen, fliehen, von Rossen: δίενται πεδίοιο, sie fliehen durch das Gefilde, Jl. 23, 475. vom Löwen: σταθμοῖο δίεσθαι, sich vom Gehege verjagen lassen, Jl. 12, 304. 2) öfter transit. scheuchen, jagen, vertreiben, mit Acc. Jl. 7, 197. — δηΐους, Jl. 12, 276. — ξεῖνον ἀπὸ μεγάροιο, Od. 20, 343. — ἵππους προτὶ ἄστυ, die Rosse zur Stadt jagen, Jl. 15, 681. vom Hunde: κνώδαλον, ὅ,ττι δίοιτο, Od. 17, 317. (Anm. δίεμαι nebst den oben angegebenen Formen gehört zum Act. ΔΙΗΜΙ, welches die transit. Bedeutg. jagen, scheuchen hat, und von dem noch der 3 Pl. Impf. ἐνδίεσαν vorkommt. Das Med. heifst entweder sich jagen lassen oder hat die Bedeutung des Act. mit schwacher reflexiv. Bedeutg. δίω ist dagegen immer intransit und heifst fürchten, vergl. Kühner Gr. I. §. 212, 5. Anm. 2.)

διέξειμι (ἔξειμι), durch etwas herausgehen. τῇ ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε, da wollte er hinaus in das Gefilde gehen, Jl. 6, 393. †

διεξερέομαι (ἐρέομαι, ep. Nebenf. v. εἴρομαι), genau ausfragen, ganz ausforschen, τινά τι, Jl. 10, 432. †

διεπέφραδε, ep. Aor. 2. zu διαφράζω.

διέπραθον, ep. Aor. 2. A. zu διαπέρθω.

διέπτατο, 3 Sg. Aor. M. von διαπέταμαι.

διέπω (ἕπω), Impf. διεῖπον u. διέπον, etwas besorgen, verrichten, verwalten, τί, z. B. πόλεμον, den Krieg betreiben, Jl. 1, 166. Od. 12, 16. 2) anordnen, in Ordnung halten, beherrschen, στρατόν, Jl. 2, 207. ἀνέρας σκηπανίῳ, die Männer mit dem Stabe vertreiben, Jl. 24, 247.

διερέσσω (ἐρέσσω), Aor. διήρεσα, poet. σσ, durchrudern, χερσί, mit den Händen, *Od. 12, 444. 14, 351.

διερός, ή, όν, nur zweimal in der Od. und ein Wort von zweifelhafter Bedeutg. Die Alten erklären es (Eustath nach Aristarch) ζῶς, σπουδαῖος, und leiten es ab von διαίνω, so dafs es bedeute: nafs, feucht, übertr. frisch, munter, lebend. So διερὸς βρότος, ein munterer (lebender) Sterblicher, Od. 6, 201. (Andere lesen hier δυερός von δυή, unglücklich), — διερῷ ποδὶ φευγέμεν, mit raschem Fufse fliehen, Od. 9, 43. Nitzsch zu Od. 6, 201. nimmt als eigentl. Bedeutg.: flüssig, fliefsend, *liquidus*, übertr.: rege, beweglich. Er construirt den Satz: οὗτος ἀνὴρ, ὅς κεν ἵκηται φέρων δηϊοτῆτα, οὐκ ἔστι διερὸς βρ. οὐδὲ γένηται, und umschreibt ihn: Nun und nimmermehr soll sich der frisch und gesund regen, der in das Land der Phäaken mit feindlicher Gewalt dringt. Vofs: Noch nicht reget er sich, der Sterbliche, lebet auch nie wohl, welcher zu uns herkomm' u. s. w. Lehrs de Aristarch. stud. p. 59. leitet διερός ab von δίεμαι (vergl. στυγερός), und er-

klärt es Od. 9, 43. *fugax:* aber Od. 6, 201. active *fugator.* „*Non est iste vir fugator homo* h. e. *non is est, quem fugere opus sit.*

διέρχομαι (ἔρχομαι), Fut. διελεύσομαι, Aor. 2. διῆλθον, Inf. ep. διελθέμεν, durchgehen, durchwandern, durchschreiten, mit Acc. πῶϋ, die Heerde, Jl. 3, 198. — ἄστυ, Jl. 6, 392. 2) durchfahren, durchdringen von Geschossen, mit Gen. χροός, durch die Haut dringen, Jl. 20, 100. Od. 6, 304. 3) übertr. durchgehen, überdenken, μετὰ φρεσί τι, h. Ven. 277.

διέσσυτο, s. διασεύω.

διέτμαγεν, ep. st. διετμάγησαν, 3 Pl. Aor. P. von διατμήγω.

διέχω (ἔχω), Aor. 2. διέσχον, nur intransit. durchgehen, durchdringen, durch einen Körper sich erstrecken, und auf der entgegengesetzten Seite hervorstehen, vom Pfeile: διὰ δ' ἔπτατο ὀϊστός, ἀντικρὺ δὲ διέσχε, es flog der Pfeil durch und ragte an der andern Seite hervor, Jl. 5, 100. so auch Jl. 11, 255. 20, 416.

δίζημαι, ep. *Dep. M.* Fut. διζήσομαι, Od. 16, 239. (von δίζω), aufsuchen, suchen, τινά, Jl. 4, 88. oder mit εἶπον. 2) sich zu verschaffen suchen, sich um etwas bemühn, absolut.: ἕκαστος μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος, werbe ein jeder, mit Brautgeschenken sich bemühend, Od. 16, 391. — νόστον τινί, jemanden die Rückkehr zu verschaffen suchen, Od. 23, 253. und mit Acc. allein, Od. 11, 100. (ein ion. Wort mit Beibehaltung des η).

δίζυξ, υγος, ὁ, ἡ (ζυγόν), zweispännig, ἵπποι, *Jl. 5, 195. 10, 473.

δίζω, nur Imperf. δίζε, zweifeln, zweifelhaft seyn, ungewifs seyn, Jl. 16, 713. † (von δίς).

διηκόσιοι, αι, α, ep. st. διακόσιοι, zweihundert, Jl.

διηνεκής, ές (διανέκω i. q. διαφέρω), stätig fortlaufend, zusammenhangend, *continuus*, das Adj. nur vom Raume: weithin reichend, lang, grofs. — νῶτος, Jl. 7, 321. ῥίζαι διηνεκέες (Vofs: langausreichend), Jl. 12, 134. — ἀτραπιτοί, weithin laufende Wege, Od. 13, 195. — ὦλξ, grad fortlaufende Furche, Od. 18, 375. — Das Adv. διηνεκέως mit ἀγορεύειν, ausführlich, der Reihe nach erzählen, Od. 7, 241.

διήρεσα, s. διερέσσω.

δίηται, s. δίεμαι.

διΐημι (ἵημι), durchsenden, durchwerfen, mit Gen. nur in Tmesis. διὰ δ' ἧκε σιδήρου, *Od. 21, 328.

διϊκνέομαι, *Dep. M.* (ἱκνέομαι), Fut. διΐξομαι, Aor. διϊκόμην, durchgehen, nur übertr. ganz erzählen, πάντα, *Jl. 9, 61. Jl. 17, 186.

Διϊπετής, ές (Διός, πίπτω), vom Zeus d. i. aus der Luft gefallen, himmelentströmend, himmelentsprossend, Beiw. der Flüsse, in wiefern sie von Regen anschwellen, Jl. 17, 263. und von Αἴγυπτος (Nil), Od. 4, 477. Später auch οἰωνοί, h. in Ven. 4.

διΐστημι (ἵστημι), nur intrans. Aor. 2. διέστην, Dual. διαστήτην, und Praes. M. διΐσταμαι, 1) aus einander treten, sich trennen, Jl. 12, 86. θάλασσα διΐστατο, das Meer trennte sich, Jl. 13, 29. 2) übertr. sich entzweien, ἐξ οὗ — διαστήτην ἐρίσαντε, seitdem durch Zank sie sich entzweiten, Jl. 1, 6.

δικάζω (δίκη), Fut. δικάσω, Aor. 1. ἐδίκασα, ep. σσ. 1) *Activ.* vom Richter: Recht sprechen, richten zwischen zwei Parteien, mit Dat. τινί, Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, er entscheide den Streit der Troer und Danaer, Jl. 8, 431. τοῖσιν (σκήπτροις) ἔπειτ' ἤϊσσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον, damit standen sie (γέροντες v. 503.) auf und sprachen wechselnd ihr Urtheil, Jl. 18, 506. ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, sprecht (ihr Fürsten) nach Billigkeit beiden das Recht. So spricht Menelaos Jl. 23, 574., als Antilochos bei den Kampfspielen des Patroklos den zweiten Preis erhielt, welcher eigtl. dem Eumelos zukam. Menelaos macht nun auch darauf Anspruch, weil Antilochos durch List seinen Wagen aufgehalten, v. 579. εἰ δ' ἄγε, ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, Wohlan, sagt er zuletzt, ich will selbst ein Urtheil fällen, er schlägt dann vor, dafs Antilochos schwören soll, er habe nicht mit Willen seinen Wagen aufgehalten. — von Göttern: — κρυτάδια, Heimliches beschliefsen, Jl. 1, 542. — 2) *Med.* von den Parteien: rechten, vor Gerichte streiten, seine Sache führen, Od. 11, 545. 12, 440.

δίκαιος, η, ον (δίκη), gerecht, rechtlich, Gerechtigkeit übend, der das erfüllt, was das Recht gegen Götter und Menschen verlangt: So Cheiron, Jl. 11, 832. die Abier, Jl. 13, 6. dagegen sind die Freier: οὐδὲ δίκαιοι, Od. 2, 282. so wie die Cyklopen, Od. 8, 575. (weil sie das allen Menschen heilige Gastrecht verletzen), Comp. δικαιότερος u. Sup. δικαιότατος.

δικαίως, Adv. nach Sitte und Gebrauch, gebührend, μνᾶσθαι, Od. 14, 90. †

δικασπόλος, ὁ (πολέω), Rechts-

pfleger, Richter, Jl. 1, 238. mit ἀνήρ, Od. 11, 186.

*δικάρηνος, ον (κάρηνον), zweiköpfig, Batr. 300.

*δικέρως, ωτος, ὁ (κέρας), zweigehörnt, Bein. des Pan, h. 18, 2.

δίκη, ἡ, 1) ursprüngl. Sitte, Gebrauch, das Recht, das durch das Herkommen Eingeführte, ἥτ' ἐστι δίκη βασιλήων, Od. 4, 691. αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, das ist das Geschick der Sterblichen, Od. 11, 218. cf. Od. 19, 168. 2) das Recht, Gerechtigkeit, Rechtssache, δίκης ἐπιδευὲς ἔχειν, seines Rechtes entbehren, Jl. 19, 180. δίκην ἐξελαύνειν, das Recht verdrehen, Jl. 16, 388. — τίειν, Od. 14, 84. εἰπεῖν δίκην, sein Recht d. i. Rechtssache vortragen, Jl. 18, 508. — διδόναι καὶ δέχεσθαι, Recht geben und nehmen d. i. vor jem. seinen Rechtshandel führen und entscheiden lassen, h. Merc. 312. 3) im Plur. δίκαι, Verwaltung des Rechtes, Rechtspflege, Jl. 16, 542. Od. 11, 570.

δικλίς, ίδος, ἡ (κλίνω), doppelt angelehnt, zweigeflügelt. πύλαι, θύραι, Jl. 12, 454. Od. 2, 345.

δίκτυον, τό, Fischernetz, Od. 22, 386. †

δινεύω u. δινέω (δίνη), δινεύω nur Pr. u. Impf.; von δινέω auch Aor. 1. ἐδίνησα, Aor. 1. P. δινηθείς. 1) Act. trans. im Kreise oder Wirbel herumdrehen, wirbeln, herumschwingen. σόλον, Jl. 18, 840. — μόχλον, den Schaft herumdrehn, Od. 9, 388. — 2) intrans. sich im Kreise herumdrehen, von Tanzenden, Jl. 18, 494. überhpt. umherschweifen, umherwandeln, κατὰ μέσσον, Jl. 4, 541. Od. 19, 67. eben so im Pass. δινεῖσθαι, sich umherdrehen, ὄσσε δινείσθην, die Augen rollten umher, Jl. 17, 680. sich umher treiben, Od. 9, 153. ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι, Od. 16, 63.

δίνη, ἡ, Wirbel, Strudel des Flusses, *Jl. 23, 11. 132.

δινήεις, εσσα, εν (δίνη), wirbelnd, strudelreich, Beiw. des Flusses, Jl. 2, 877. Od. 11, 242.

δινωτός, ή, όν (δινόω), eigtl. im Kreise gedreht; bei Hom. rund gedrechselt od. ausgelegt, λέχεα, Jl. 3, 391. ἀσπὶς ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ δινωτή, ein aus Stierhäuten und glänzendem Erze rundgewölbter Schild, Jl. 13, 409.

Διογενής, εος, ὁ, ἡ (γένος), vom Zeus geboren, Zeusentstammt, ein gewöhnl. Beiw. der Helden und Könige, weil sie die Würde vom Zeus, dem Könige der Könige, haben, cf. Jl. 1, 279.

Διόθεν, Adv. (Διός), vom Zeus, nach Zeus Willen, Jl. 15, 489. 24, 194.

διοϊστεύω (διϊστεύω), Fut. σω, einen Pfeil durchschiefsen, τινός, durch etwas, Od. 19, 578. 21, 98. 2) absol. mit dem Pfeil an einen Punct schiefsen, Od. 12, 102.

διοίσομαι, Fut. M. von διαφέρω.

δίοιτο, Praes. Opt. M. von δίεμαι.

* διοιχνέω (οἰχνέω), durchgehen, umherwandeln, h. 8, 10.

διόλλυμι (ὄλλυμι), Perf. II. διόλωλα, transit. durchaus zu Grunde richten. 2) Med. und Perf. II., intransit. ganz zu Grunde gehen. οὐδ' ἔτι καλῶς οἶκος ἐμὸς διόλωλε, und nicht mehr mit Anstand wird mein Haus zu Grunde gerichtet d. h. früher thatet ihr es mit Maafs, jetzt aber übertreibt ihr es, Od. 2, 64. †

Διοκλῆς, ῆος, ὁ, 1) S. des Orsilochos Enkel des Alpheios, Vater des Krethon und Orsilochos, König in Pherä in Messenien, Jl. 5, 540. Bei ihm übernachtete Telemachos, Od. 3, 488. wahrscheinlich ein Vasall des Agamemnon, Jl. 9, 151. 2) einer der Fürsten in Eleusis, welchen Demeter die Besorgung des heiligen Dienstes lehrte, h. Cer. 473.; aber v. 153. Διόκλου (von κλέος, durch Zeus berühmt).

Διομήδης, εος, ὁ (von μῆδος, vom Zeus berathen), Acc. η u. εα, S. des Tydeus und der Deipyle, Gemahl der Ägialeia, König in Argos, Jl. 5, 412. Er nahm an dem zweiten Zuge nach Theben Theil, Jl. 4, 405. u. schiffte mit 80 Schiffen nach Troja, Jl. 2, 550. Er gehört zu den Tapfersten des Heeres und führt viele Thaten aus, die Homer vorzüglich im 5ten Buche feiert (Διομήδους ἀριστεία). Mit dem Lykier Glaukos, dem Gastfreunde tauscht er die Rüstung, Jl. 6, 232. Nach Homer kommt er glücklich nach Argos zurück, Od. 3, 188.; nach späterer Sage wandte er sich nach seiner Rückkehr nach Unteritalien, wo er die St. Arpi erbaute.

Δῖον, τό, St. in Euböa am Vorgebirg Kenäon, Jl. 2, 538.

Διόνυσος, ep. Διώνυσος, ὁ, S. des Zeus u. der Semele, Gott des Weinbaus und der Freude, Jl. 14, 325. h. 6, 56. Homer kennt seine Verehrung in Thrake; ihn, den trunkenen Gott, will der Thrakische Lykurgos nicht dulden, so dafs der Gott ins Meer zur Thetis flieht, Jl. 6, 128 flgd. Nach Od. 11, 325. kennt der Dichter auch seine Liebe

zur Ariadne. Διόνυσος Od. l. c. u. Διώνυσος, Jl. 6. u. 14. (Das Wort bedeutet nach Voſs der Gott von Nysa, oder nach Herm. *Torculus* von διά und einem alten Verbum, wovon ὄνυξ hergeleitet ist.)

διοπτεύω (ὀπτεύω), genau aufpassen, umherschauen, Jl. 10, 451. †

διοπτήρ, ῆρος, ὁ, der Späher, Kundschafter, Jl. 10, 562. †

διορύσσω (ὀρύσσω), Part. Aor. 1. διορύξας, durchgraben. — τάφρον, einen Graben ausgraben, Od. 21, 120. †

δῖος, δῖα, δῖον (von Διός st. διϊος), eigtl. vom Zeus entsprossen, wahrscheinl. Jl. 9, 538. dann überhpt. göttlich, hehr, erhaben, groſs, herrlich, trefflich. 1) als Beiw. der Götter, nur im Fem. δῖα θέα, die hehre Göttinn, Jl. 10, 290. oft δῖα θεάων, die erhabenste der Göttinnen, δῖα Χάρυβδις, Od. 12, 104. 2) von ausgezeichneten Menschen, nicht nur von Helden, sondern auch von andern: edel, trefflich, δῖος ὑφορβός, Od. 3) von trefflichen Thieren: ἵππος, Jl. 8, 185. 4) von leblosen Gegenständen, wie Erde, Meer, Städte (vgl. ἱερός), in wie fern sie unter göttlicher Einwirkung stehen, oder von Göttern ihren Ursprung herleiten, Od. 5, 261. Jl. 16, 365.

Δῖος, ὁ, S. des Priamos, Jl. 24, 251.

*Διόςκουροι, οἱ, Söhne des Zeus, vorzügl. Kastor und Polydeukes, nur getrennt Διὸς κοῦροι, h. 16. u. 33, 1, 9.

Διοτρεφής, ές (τρέφω), von Zeus ernährt, erzogen; Bein. der Könige, s. Διογενής, u. des Skamandros, Jl. 21, 223. ἄνθρωποι, Od.

δίπλαξ, ακος, ἡ, doppelt gelegt, zweifach gelegt, δημός, Jl. 23, 243. 2) als Subst. ἡ, das Doppelgewand, ein Gewand, das man doppelt umschlagen kann, wenn man Od. 13, 224. Jl. 10, 133. vergleicht; nach Andern ein Kleid von doppeltem Einschlage, so daſs der Grund weiſs und die Figuren purpurn waren, oder überhpt mit doppeltem Einschlage (man denke an Doppelkatun), Jl. 3, 126. 22, 441. vollständig ἡ δίπλαξ χιτών, Od. 19, 242.

διπλόος, η, ον, zsgz. nur im Fem. διπλῆ, doppelt, zweifach. — χλαῖνα, Doppelmantel, Jl. 10, 133. Od. 19, 226.

Δίς, ὁ, ungebräuchl. Nom. zu den Cas. obl. Διός, Διΐ, Δία, wahrscheinl. die helle Himmelsluft, vgl. ἔνδιος.

δίπτυχος, ον (πτύσσω), doppelt gefaltet, doppelt gelegt. — λώπη, ein Doppelgewand, Od. 13, 224. — Auſserdem Neutr. Pl. δίπτυχα ποιεῖν, doppelt legen d. h. das Opferfleisch oder die Lendenstücke auf eine Lage Fett legen, und darüber noch eine andere bringen, Jl. 1, 461.

δίς, Adv. zweimal, doppelt, Od. 9, 491. †

διςθανής, ές (θανεῖν), zweimal gestorben, Od. 12, 22. †

δισκέω (δίσκος), mit der Wurfscheibe werfen. δίσκω ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν, unter einander, Od. 8, 188. †

δίσκος, ὁ (δικεῖν), Wurfscheibe, eine runde, platte, steinerne Scheibe mit einem Loche und Riemen in der Mitte, um sie damit fortzuschleudern. Es war schon zu Homers Zeit ein gewöhnliches Spiel, diese Scheibe nach einem gewissen Ziele zu werfen, Od. 4, 623. besond. 8, 129. Jl. 2, 774. δίσκου οὖρα, Jl. 23, 413. Verschieden ist davon der σόλος, w. m. s.

δίσκουρα, τά (οὖρον), die Weite, auf welche der Diskos geschleudert wird, Wurfweite, ἐς δίσκουρα λέλειπτο, auf Wurfweite blieb er zurück, Jl. 23, 523. † vergl. οὖρον.

*διττός, ή, όν (ep. δισσός), zweifach, doppelt, Batr.

διφάω, aufsuchen, aufspüren, Austern suchen, vom Taucher. τήθεα, Jl. 16, 747. †

δίφρος, ὁ (st. διφόρος), 1) eigtl. der Wagensessel für zwei Personen, Doppelsitz auf dem Streitwagen für den Wagenlenker und den Streiter, Jl. 5, 160. Jl. 23, 727. Er war rund, zum Aufsteigen etwas offen, und hing in Riemen, Jl. 5, 727., bisweilen der Streitwagen selbst in der Jl.; ein zweisitziger Reisewagen, Od. 3, 324. — 2) überhpt. Sessel, Stuhl, und wie es scheint, ein niedriger, Jl. 3, 424. Od. 4, 717.

δίχα, Adv. 1) in zwei Theile getheilt, zweifach; δίχα πάντα ἠρίθμεον, in zwei Haufen, Od. 10, 203. 2) übertr. zweierlei, verschieden — θυμὸν ἔχειν, zweifacher Gesinnung seyn, Jl. 20, 33. — βάζειν, Od. 3, 127.

διχθά, Adv. poet. st. δίχα, zweifach. τοὶ διχθὰ δεδαίαται, Od. 1, 23. διχθὰ κραδίη μέμονε, zwiefach strebet mein Herz, Jl. 16, 435.

διχθάδιος, η, ον, zweifach, doppelt, Κῆρες, Jl. 9, 411. Neutr. als Adv., Jl. 14, 21.

*διχόμηνος, ον (μήν), im halben Monat, zur Zeit des Vollmonds, h. 32, 11.

δίψα, ἡ, der Durst, *Jl.

*διψαλέος, η, ον, poet. (δίψα), durstig, Batr. 9.

διψάω (δίψα), dursten, durstig seyn, Od. 11, 584. †

δίω, ep. Grundform von δείδω. Von diesem kommt vor: Imperf. ἔδιον, ep. δίον, 3 Sg. δίε, Perf. δέδια und δείδια mit Präsensbedeutg., Pl. δέδιμεν, δέδιτε, δεδίασι, Imper. δέδιθι, Inf. δέδιμεν, Part. δεδιώς, 3 Pl. Plqpf. ἐδέδισαν u. davon ein Impfct. δείδιε, Jl. 18, 34. 1) intrans. fürchten, Furcht haben. περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν, er fürchtete sehr für die Schiffe der Achäer, Jl. 9, 433. u. 11, 557. eben so im Perf. δέδια = δείδοικα, m. s. δείδω. 2) fliehen, flüchten, laufen, περὶ ἄστυ, einmal Jl. 22, 251. Die Medialformen δίενται, δίηται u. s. w. gehören zu δίεμαι, w. m. s.

διωθέω (ὠθέω), Aor. διῶσα, aus einander stoſsen, aus einander reiſsen — κρημνόν, Jl. 21, 244. †

διώκω (δίω), nur Pr. u. Impf. I) Activ. laufen machen; daher 1) wegtreiben, forttreiben, mit Acc. διώκω δ' οὔτιν' ἔγωγε, keinen treibe ich fort, Od. 18, 408. ἅρμα καὶ ἵππους, Jl. 8, 439. zuweilen ohne ἵππους, dahinjagen, Jl. 23, 344. 424. vom Schiffe, welches Winde oder Ruder treiben, Od. 5, 332. daher Pass. ἡ δε νηῦς ἤλυθε, ῥίμφα διωκομένη, es nahte das Schiff schnell dahingetrieben, Od. 13, 162. — 2) verfolgen, nachsetzen, im Gegens. von φεύγω. τινά, Jl. 5, 672. absol. Jl. 5, 223. 8, 107. übertr. erstreben, zu erhalten suchen, ἀκίχητα, Jl. 17, 175. 3) intrans. schnell laufen, eilen, h. Merc. 350. cf. Jl. 5, 213. 23, 344. II) Med. vor sich her treiben, jagen — τινά πεδίοιο, durch das Gefilde, Jl. 21, 602. Od. 18, 8.

Διώνη, ἡ, Dione, Mutter der Aphrodite vom Zeus, Jl. 5, 370. h. Ap. 93. Nach Hes. th. 353. T. des Okeanos und der Tethys, oder nach Apd. 1, 1. 3. T. des Uranos.

Διώνυσος, ὁ, ep. st. Διόνυσος.

Διώρης, εος, ὁ, 1) S. des Amarynkeus, Heerführer der Epeier, wurde vor Jlios von Peiros erlegt, Jl. 2, 622. 4, 518. 2) Vater des Automedon, des Waffengefährten des Achilleus, Jl. 17, 429.

δμηθείς, δμηθήτω, s. δαμάω.

δμῆσις, ιος, ἡ (δαμάω), das Bändigen, das Zähmen. ἵππων ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε, die Bändigung und den Muth der Rosse handhaben, Jl. 17, 475. †

δμήτειρα, ἡ, Bändigerinn, Besiegerinn, Beiw. der Nacht, Jl. 14, 259. † eigtl. Fem. von

*δμήτηρ, ῆρος, ὁ, Bezwinger, Besieger, h. 21, 5.

Δμήτωρ, ορος, ὁ, eine von Odysseus erdichtete Person, S. des Jason, König in Kypros, Od. 17, 143.

δμωή, ἡ (δαμάω), eigtl. die Bezwungene; daher die Sklavinn, und zwar zunächst die freigeborene, die durch Krieg in Knechtschaft gerathen (untersch. von δουλή), Jl. 18, 28. cf. Jl. 9, 658. b) überhpt. die Sklavinn, Leibeigene; nur Pl. auch δμωαὶ γυναῖκες, Jl. 6, 323. Sie wurden zu allerlei Hausarbeit gebraucht; sie muſsten das Haus fegen, Korn mahlen, backen, weben u. s. w.

δμώς, ωός, ὁ (δαμάω), eigtl. der Bezwungene; daher der Sklav, u. zwar der im Kriege dazu gemachte (s. δοῦλος), Od. 1, 398. b) überhpt. der Leibeigene, der Knecht, oft im Pl. auch δμῶες ἄνδρες. Die Sklaven müssen gröbere Hausarbeit thun, das Holz spalten, das Vieh besorgen, die Heerden hüten und die Felder bestellen. In der Jlias nur 19, 333. † oft Od. Nach Nitzsch zu Od. 4, 10. ist δμώς Sklav im Allgemeinen, mag er als solcher geboren, gekauft, oder im Kriege gefangen seyn.

δνοπαλίζω (δονέω), Fut. ξω, hin und her schütteln, schleudern, mit Acc. ἀνὴρ ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν, Jl. 4, 472. — ῥάκεα, die Lumpen umwerfen, Od. 14, 512.

δνοφερός, ή, όν (δνόφος = νέφος), düster, dunkel, schwarz. νύξ, Od. 13, 269. ὕδωρ, Jl. 16, 4.

δοάσσατο, defect. Aor. 1. Med. wovon noch 3 Sg. Conj δοάσσεται vorkommt; scheinen, dünken. ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι, So schien es ihm beim Nachdenken besser zu seyn. Jl. 13, 458. — ὡς ἄν τοι πλήμνη γε δοάσσεται ἄκρον ἱκέσθαι κύκλου (st. δοάσσηται mit verkürzt. Modusvocal), bis die Nabe den Rand des Rades zu erreichen scheint, Jl. 23. 340. (Eine verkürzte Form von δοιάζω; nach Buttm. Lex. II. p. 104. richtiger herzuleiten von δέαται, es scheint, w. m. s.)

δοιή, ἡ, Zweifel, Ungewiſsheit, ἐν δοιῇ εἶναι, in Zweifel seyn, Jl. 9, 230. †

δοιός, ή, όν, doppelt, nur Dual. δοιώ u. Plur. δοιοί, αί, ά = δύο, zwei, beide, Jl. 5, 728. Das Neutr. Pl. δοιά als Adv. von zweifacher Art, der Dual. δοιώ ist indecl., Jl. 24, 648. Od. 2, 46.

δοκεύω (δέκομαι), zu fangen suchen, aufpassen, auflauern, nachstellen, mit Acc. Jl. 16, 311. vom

Hunde, der ein Wild verfolgt: ἰσχία γλουτούς τε, den Hüften und Lenden nachstellen, Jl. 8, 340. überhpt. beobachten, Ὠρίωνα, von dem Bärengestirn, Jl. 18, 344. Od. 5, 274. δεδοκημένος s. δέχομαι.

δοκέω, Aor. 1. ἐδόκησα, ep. st. ἔδοξα, h. Merc. 208. 1) transit. meinen, wähnen, glauben. δοκέω νικήσειν Ἕκτορα, ich glaube, daſs ich den Hektor besiegen werde, Jl. 7, 192. 2) intrans. scheinen: mit dem Dat. Pers. πέπλος οἱ δοκέει χαριέστατος εἶναι, Jl. 6, 90. ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, So scheint es mir das Beste zu seyn, Jl. 9, 103. seltner mit Inf. Fut., Jl. 6, 338. — δόκησε σφίσι θυμὸς ὣς ἔμεναι, es schien ihnen so zu Muthe zu seyn, Od. 14, 415.

δοκός, ἡ, der Balken, besond. des Daches, Jl. u. Od.

δόλιος, η, ον (δόλος), listig, betrügerisch, schlau, nur von Sachen, ἔπεα, τέχνη,—κύκλος, der trügerische Kreis, den die Jäger um ein Wild ziehen, * Od. 4, 792. Adv. δολίως, tückisch, Batr. 93.

Δολίος, ὁ, ein Sklave des Laertes in Ithaka, Od. 4, 735. V. des Melanthios und der Melantho.

δολίχαυλος, ον (αὐλός), langröhrig, αἰγανέη, Jagdspieſs mit langer Röhre, in welcher die eiserne Spitze des Spieſses gesteckt ward, oder bloſs langschaftig, Od. 9, 156. †

δολιχεγχής, ές (ἔγχος), mit langem Speere bewaffnet (speerumragt V.), Παίονες, Jl. 21, 155. †

δολιχήρετμος, ον (ἐρετμός), mit langen Rudern, langrudrig (langberudert Voſs), νῆες, Od. 4, 499. von Völkern: ruderberühmt. Φαίηκες, Od. 8, 191. * Od.

δολιχόδειρος, ον, ep. δουλιχόδειρος, w. m. s.

δολιχός, ή, όν, lang, von Raum: ἔγχεα, δόρυ. 2) von der Zeit: langwierig, νόσος, νύξ, von Raum u. Zeit zugleich: πλόος, Od. 3, 169. Neutr. als Adv. δολιχόν, Jl. 10, 52.

* Δολιχός, ὁ, N. pr. einer der Fürsten in Eleusis, h. in Cer. 155.

δολιχόσκιος, ον (σκιά), langschattig, weithinschattend, Beiw. der Lanze, Jl. u. Od.

δολόεις, εσσα, εν, poet. (δόλος), voll List, listig, schlau, Κίρκη, Od. 2) listig gemacht, δέσματα, Od. 8, 281.

δολομήτης, ου, ὁ = δολόμητις, nur im Voc. δολομῆτα, Jl. 1, 540. †

δολόμητις, ι (μῆτις), voll listiger Anschläge, verschlagen, schlau; Beiw. des Ägisthos u. der Klytämnestra, Od.

Δόλοπες, οἱ, s. Δόλοψ.

Δολοπίων, ίονος, ὁ, V. des Hypsenor, ein Troer, Priester des Skamandros, Jl. 5, 77. (von δόλοψ).

δόλος, ὁ (δέλεαρ), 1) eigtl. Köder, Lockspeise, zum Fangen der Fische, Od. 12, 252. daher jede Falle, um jem. zu fangen oder zu betrügen, von dem Trojan. Roſs u. den Fesseln, welche Hephästos dem Ares legte, Od. 8, 276. δόλος ξύλινος, von der Mausefalle, Batr. 116. 2) überhpt. List, Betrug, schlauer Anschlag; oft im Pl. δόλοι, Ränke, Jl. 6, 187. Od. 3) List, Hinterlist, Verschlagenheit, Od.

* δολοφραδής, ές (φράζω), auf List sinnend, listig, h. Merc. 282.

δολοφρονέων, ουσα, ον (φρονέω), List aussinnend, Trug erdenkend, nur Part. Jl. u. Od.

δολοφροσύνη, ἡ, das Sinnen auf List, Betrug, Pl. Ränke, Jl. 19, 95. h. Merc. 361.

Δόλοψ, οπος, ὁ, 1) der Doloper. Die Doloper waren ein mächtiger Volksstamm in Thessalien, am Flusse Enipeus, Jl. 9, 484. später am Pindos. 2) als männl. Eigenname. 1) S. des Lampos, Enkel des Laomedon, ein Troer, von Menelaos getödtet, Jl. 15, 525. flgd. (δόλοψ, der Spion). 2) S. des Klytios, ein Grieche, Jl. 11, 302.

Δόλων, ωνος, ὁ, S. des Eumedes, ein Troer, der als Kundschafter in das Lager der Griechen schleichen wollte, aber von Diomedes und Odysseus gefangen und getödtet wurde, Jl. 10, 314 flg. (von δόλος, voll List).

δόμονδε, Adv. nach Hause, auch ὅνδε δόμονδε, nach seinem Hause, Jl. 16, 445. † oft Od.

δόμος, ὁ (δέμω), eigtl. das Aufgebaute, das Gebäude, daher 1) Haus, Wohnung, von den Tempeln der Götter, Jl. 6, 242. von den Wohnungen der Menschen; auch der Inbegriff der ganzen Gebäude, Jl. 6, 242. in diesem Fall meist Plur. — auch von Thieren, wie die Hürden der Schaafe u. Nester der Bienen, Jl. 12, 301. 169. 2) Zimmer, Gemach, vorzügl. der Männersaal, Od. 1, 256. 22, 155.

δονακεύς, ῆος, ὁ (δόναξ), Röhricht, Rohrgebüsch, Jl. 18, 576. †

δόναξ, ακος, ὁ (δονέω), 1) das Rohr, δόνακες, Rohrhalme, Od. 14, 474. h. Merc. 47. 2) was aus Rohr gemacht ist, der Pfeil, Jl. 11, 584.

δονέω, Aor 1. ἐδόνησα, Fut. M. δο-

νήσεται, in Bewegung setzen, schütteln, hin u. her treiben, mit Acc. vom Winde, der die Bäume erschüttert, Jl. 17, 55. und die Wolken treibt, Jl. 12, 157.; von der Bremse: οἶστρος βόας ἐδόνησεν, sie scheuchte die Rinder umher, Od. 22, 300. Med. Fut. mit passiv. Bedeutg. h. Ap. 270.

δόξα, ἡ (δοκέω), Meinung, Wahn, Erwartung, ἀπὸ δόξης, wider Erwartung, Jl. 10, 325. Od. 11, 343.

δόρος, ὁ (δέρω), der lederne Schlauch, *Od. 2, 354. 380.

δορπέω (δόρπον), Fut. δορπήσω, zu Abend essen, Od. 15, 300.

δόρπον, τό, die Abendmahlzeit, Nachtkost, Jl. 19, 207. ἅμα ἠελίῳ καταδύντι, überhpt. Mahlzeit, im Pl. δόρπα, Jl. 8, 502.

δόρυ, τό, Gen. ep. δούρατος u. δουρός, Dat. δούρατι, δουρί, Acc. δόρυ, Dual. δοῦρε, Plur. δούρατα, δοῦρα, Gen. δούρων, Dat. δούρασι u. δούρεσσι (Homer braucht die gewöhnl. Form δόρατος nie). 1) Holz, Stamm, Baumstamm, Od. 6, 167. 2) gewöhnl. Balken, Bauholz. δόρυ νήϊον u. δοῦρα νεῶν, Schiffsbalken, Jl. 2, 135. 2) alles aus Holz Gearbeitete, der Lanzenschaft, δόρυ μέλινον, der eschene Lanzenschaft, vergl. ἔγχος, häufig Speer, Lanze, Spiefs; Od. 1, 256.; und daher poet. Krieg, Kampf. δουρὶ πόλιν πέρθαι, eine Stadt durch Krieg zerstören, Jl. 16, 708.

* δορυσθενής, ές (σθένος), speergewaltig, h. Mart. 3.

Δόρυκλος, ὁ, S. des Priamos, von dem Telamonier Aas getödtet, Jl. 11, 489. (κλέος, speerberühmt).

δόσις, ιος, ἡ (δίδωμι), Geschenk, Gabe, Jl. u. Od.

* δότειρα, ἡ, die Geberinn, Ep. 7, 1. Fem. von

δοτήρ, ῆρος, ὁ, poet. (δίδωμι), der Geber, σίτοιο, Jl. 19, 44. † h. 7, 9.

δούλειος, η, ον (δοῦλος), knechtisch, sklavisch, Od. 24, 252. †

δουλή, ἡ, die Sklavinn, Magd, eigtl. die in der Sklaverei Geborene, Fem. v. δοῦλος, Jl. 3, 409. Od.

δούλιος, η, ον (δοῦλος), knechtisch, sklavisch, nur δούλιον ἦμαρ, Tag der Knechtschaft, Jl. 6, 463. Od.

Δουλίχιον, τό, Insel des Ionischen Meeres, südöstlich von Ithaka, welche nach Homer zu den Echinaden gehörte und von Epeiern bewohnt wurde; aus ihr führte Meges Krieger nach Troja; nach Strabo die Insel Doliche; nach der Sage der Neugriechen die untergegangene Insel *Kakaba*, Jl. 2, 625. Δουλιχιόνδε, Adv. nach Dulichion, Od. Δουλιχιεύς, ῆος, ὁ, der Dulichier, Od.

δουλιχόδειρος, ον, ep. st. δολιχόδειρος (δειρή), mit langem Halse, langhalsig, Beiw. des Schwans, *Jl. 2, 460. 15, 692.

δουλοσύνη, ἡ, Sklaverei, Knechtschaft, Dienstbarkeit, Od. 22, 422. †

δουπέω, poet. (δοῦπος), Aor. 1. ἐδούπησα u. ἐγδούπησα, Perf. II. δέδουπα, 1) tosen, dumpf krachen, vorzügl. vom Fallen im Kampfe, oft δούπησε πεσών, dumpf krachte er im Falle. 2) absol. hinkrachen, hinstürzen, Jl. 13, 425. 23, 679.

δοῦπος, ὁ, Getöse, dumpfes Geräusch; — δοῦπος ἀκόντων, Speergerassel: — ποδῶν, Od. 16, 10. vom Tosen des Meeres, Od. 5, 401. vom Rauschen der Waldbäche, Jl. 4, 455.

δουράτεος, η, ον (δόρυ), hölzern, aus Holz gemacht, ἵππος, Od. 8, 493. 512. h. Merc. 521.

δουρηνεκής, ές (ἐνεγκεῖν), blos Neutr. als Adv. so weit ein Speer reicht, einen Speerwurf weit, Jl. 10, 357. †

δουρικλειτός, όν (κλειτός), im Speerwerfen berühmt, speerberühmt, Beiw. der Helden, Jl. 5, 578. Od. 15, 52.

δουρικλυτός, όν (κλυτός) = δουρικλειτός, Jl. 2, 645. u. oft.

δουρικτητός, ή, όν (κτάομαι), mit dem Speer erbeutet, im Kriege erworben, Jl. 9, 343. †

δουρός, δουρί, s. δόρυ.

δουροδόκη, ἡ (δέχομαι), Speerbehälter, Speerverschlofs, Od. 1, 128. †

δόχμιος, η, ον (δοχμή), in die Quere gehend, schräg, Neutr. Plur. als Adv. πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον, seitwärts und schräg durch, Jl. 23, 116. †

δοχμός, ή, όν, schräg, von der Seite her, δοχμὼ ἀΐσσοντε, Jl. 12, 148. †

* δοχμόω, biegen, auf die Seite sich neigen, im Passiv. h. Merc. 146.

δράγμα, ατος, τό (δράσσω), was man mit der Hand fassen kann, Handvoll, Ährenbündel, so viel der Schnitter beim Abschneiden fafst: δράγματα ταρφέα πίπτει, Handvoll sinket an Handvoll, Jl. 11, 69. oder soviel der Ährenleser zusammenfafst, um sie zu binden, Garbe, Jl. 18, 552.

δραγμεύω (δράγμα), Ähren zu Garben sammeln, Bündel zusammenlesen, Jl. 18, 555. †

δραίνω (δράω), etwas thun wollen, Jl. 10, 96. †

*δράκαινα, ἡ, Fem. zu δράκων, Drachinn, h. in Ap. 300.

Δράκιος, ὁ, ein Führer der Epeier, Jl. 13, 692.

δράκων, οντος, ὁ, Drache, grofse Schlange, Jl. 2, 308. gehört auch bei Homer, wie bei uns, Drachen und Lindwürmer, unter die fabelhaften Thiere, vergl. Jl. 11, 40. (wahrsch. von δέρκομαι).

*δράξ, ακός, ὁ (δράσσω), eine Hand voll, Batr. 240.

δράσσω, gewöhnl. *Dep. Med*, δράσσομαι, Perf. δέδραγμαι, greifen, fassen, zusammenfassen, mit Gen. nur Part. δεδραγμένος κόνιος, mit der Hand den Staub ergreifend, *Jl. 13, 393. 16, 486.

δρατός, ή, όν, versetzt st. δαρτός (δέρω), abgehäutet, abgezogen, σώματα, Jl. 23, 169. †

δράω, Pr. Conj. δρώωσι, Opt. δρώοιμι, thätig seyn; vorzügl. dienen, aufwarten, *Od. 15, 317. 324.

ΔΡΑΩ, ungebräuchl. Thema zu διδράσκω.

ΔΡΕΜΩ, ungebräuchl. Thema, von dem mehrere Tempora zu τρέχω abgeleitet werden.

δρεπάνη, ἡ (δρέπω), Sichel, Hippe, Jl. 18, 551. †

δρέπανον, τό = δρεπάνη, Od. 18, 368. †

δρέπω, abbrechen, abpflücken, mit Acc. ἄνθεα, h. Cer. 425. gewöhnlicher Med. als Dep., Od. 12, 357. h. Cer. 429.

*δρησμοσύνη, ἡ, Dienst — ἱερῶν, h. Cer. 476.

Δρῆσος, ὁ, ein Troer, von Euryalos getödtet, Jl. 6, 20. (δράω, thätig).

δρηστήρ, ῆρος, ὁ, ion. st. δραστήρ (δράω), der Diener, Fem. δρήστειρα, ἡ, die Dienerinn, *Od. 10, 349.

δρηστοσύνη, ἡ, Dienstfertigkeit, Thätigkeit, Od. 15, 321. †

δριμύς, εῖα, ύ, scharf, beifsend, durchdringend, eigtl. vom Geschmack; dann übertr. heftig, hitzig, βέλος, der durchdringende Pfeil (vom Schmerz der Gebärenden), Jl. 11, 270. χόλος, Jl. 18, 322. δριμεῖα μάχη, die hitzige Schlacht, Jl. 15, 690.

δρίος, im Pl. τὰ δρία, Hes. Gebüsch, Dickigt, Wald. δρίος ὕλης, Od. 14, 353. † (Das Geschlecht im Sg. ist unbestimmt, da aufser dem Nom. Sg. bei Hom. u. dem Plur. bei Hes. keine Casus vorkommen.)

δρόμος, ὁ (ΔΡΕΜΩ, δέδρομα), 1) das Laufen, das Rennen; der Wettlauf, Jl. 23, 758. — 2) Laufbahn, Laufplatz, Od. 4, 605. überhpt. Fläche, Batr. 96.

Δρυάς, άδος, ἡ (δρῦς), die Dryade, Baumnymphe, die mit dem Baume, worin sie war, lebte und starb.

Δρύας, αντος, ὁ (Eichenmann), 1) ein Lapithe, Freund des Peirithoos, Jl. 1, 263. — 2) Vater des Königs Lykurgos, Jl. 6, 130.

δρύϊνος, η, ον, von Eichen, von Eichenholz, Od. 21, 43. †

δρυμός, ὁ, Pl. τὰ δρυμά, Eichenwald, überhpt. Wald, Gehölz, nur im Pl., Jl. 11, 118. Od. 10, 150. 197.

δρύοχος, ὁ (ἔχω), Pl. δρύοχοι, die eichenen Rippen des Schiffkieles, woran das übrige Holzwerk befestigt ist. Od. 19, 74. vergleicht Odysseus die in einer Reihe gestellten Äxte damit. (V. er stellte sie hin, wie des Kiels gleich stehende Hölzer.)

Δρύοψ, πος, ὁ, 1) S. des Priamos, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 451. 2) S. des Apollon, Vater der Dryope, h. in Pan. 34.

δρύπτω, Aor. 1. ἔδρυψα, Aor. M. ἐδρυψάμην, 1) kratzen, zerkratzen, abreifsen: βραχίονα ἀπὸ μυόνων, den Arm aus den Muskeln reifsen, Jl. 16, 324. 2) Med. sich zerkratzen — παρειάς, Od. 2, 153.

δρῦς, δρυός, ἡ, die Eiche; sie war dem Zeus geheiligt, Od. 14, 328. Sprichw. οὔ πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ὀαρίζειν, jetzt ziemt es nicht von der Eiche od. vom Felsen herab zu schwatzen d. h. über gleichgültige Dinge traulich zu plaudern, Jl. 22, 126. — οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἐσσι, du stammst weder von der Eiche, noch vom Felsen d. h. du bist nicht von ungewisser Abkunft, Od. 19, 163.

δρυτόμος, ον, poet. st. δρυοτόμος (τέμνω), Eichen fällend, holzhauend, *Jl. 11, 86. 16, 633.

δρώοιμι, δρώωσι, ep. zerdehnt st. δρῷμι, δρῶσι, s. δράω.

δῦ, ep. st. ἔδυ, s. δύω.

δυάω (δύη), unglücklich machen, ins Elend stürzen, ἀνθρώπους, Od. 20, 195. † (δυόωσι, ep. st. δυῶσι).

δύη, ἡ, Unglück, Elend, Drangsal, Od. δύης ἐπὶ πῆμα γενέσθαι, in des Elends Tiefe versinken, Od. 14, 338. * Od. (wahrscheinl. von δύω, Untergang).

Δύμας, αντος, ὁ, 1) Vater des Asios und der Hekabe in Phrygien, Jl. 16, 716. 2) ein Phäake, Od. 6, 22.

δύμεναι, ep. st. δῦναι, s. δύω.

Δύμη, ἡ, *Dyma*, St. in Achaja am

Meere, früher Στράτος, Jl., j. *Kaminitza*, h. in Ap. 425.

(δῦμι), ungebräuchl. Nebenf. v. δύω.

δύναμαι, Dep. M. Fut. δυνήσομαι, Aor. 1. ἐδυνησάμην u. ἐδυνάσθην, 1) können, vermögen, im Stande seyn, absolut, und oft mit Inf. 2) mit Acc. Ζεὺς δύναται ἅπαντα, Zeus vermag alles, Od. 4, 237. μέγα δύνασθαι, viel vermögen, sehr mächtig seyn, Od. 1, 275. (υ ist im Part. lang durch die Arsis, Od. 1, 275.

Δυναμένη, ἡ (die Mächtige), eine Nereide, Jl. 18, 43.

δύναμις, ιος, ἡ, Kraft, Vermögen, Macht, vorzüglich Körperkraft, ὅση δύναμις πάρεστιν, so weit meine Kraft reicht, Jl. 8, 294. — πὰρ δύναμιν, über Vermögen, Jl. 13, 787.

δύνω, Nebenf. von δύω, nur im Praes. und Impf. = Med. δύομαι, s. δύω.

δύο od. δύω, zwei, bei Homer indeclin. τῶν δύο μοιράων, Jl. 10, 253. δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖα, Jl. 13, 407. δύω δ' ἄνδρες ἐνείκεον, Jl. 18, 498. — σὺν δύο, zu zweien, Jl. 10, 224.

δυοκαίδεκα u. δυώδεκα, poet. st. δώδεκα, indecl. zwölf, Jl. u. Od.

δυς, eine untrennbare Partikel, bezeichnet das Widrige, Schwierige, Lästige, wie das Deutsche un und miſs; also bei Wörtern von guter Bedeutung das Gegentheil; bei Wörtern von schlimmer Bedeutung verstärkt sie noch.

δυςαής, ές, poet. (ἄημι), widrig wehend, heftig wehend, brausend, Beiw. des Windes u. vorzügl. des Zephyrs, Jl. Gen. δυςαήων st. δυςαέων, Od. 13, 99.

δυςάμμορος, ον (ἄμμορος), sehr unglücklich, *Jl. 22, 428. 485.

δυςαριστοτόκεια (ἄριστος, τίκτω), die den trefflichsten Sohn zu ihrem Unglück geboren hat, unglückliche Heldenmutter, Jl. 18, 51. † so nennt sich Thetis.

*δύςβωλος, ον (βῶλος), schlechtschollig, unfruchtbar, Ep. 7.

δύσεο, δύσετο, s. δύω.

δύσζηλος, ον (ζῆλος), hitzig, jähzornig, Od. 7, 307. 2) gefährlich wetteifernd, τινί, Ep. 8, 2.

δυςηλεγής, ές (λέγω), schwer bettend (hart hinstreckend V.), Beiw. des Krieges u. des Todes, Jl. 20, 154. Od. 22, 325. (nach Andern von ἀλέγω, keine Person ansehend).

δυςηχής, ές (ἠχέω), widrig tönend, schrecklich tosend, Beiw. des Krieges, im eigtl. Sinne vom Waffenlärm, Jl. 2) übel klingend, in dessen Namen schon eine böse Vorbedeutung liegt: gefürchtet, grauenvoll (V. verhaſst), τινί, auch h. Ap. 64. cf. Herm. Beiw. des Todes, Jl. 16, 442. 18, 464. *Jl.

δυςθαλπής, ές (θάλπω), schwer zu erwärmen (schaurig V.), χειμών, Jl. 17, 549. †

*δυςθυμαίνω (θυμός), miſsmuthig seyn, zürnen, h. Cer. 363.

δυςκέλαδος, ον (κέλαδος), widrig tönend, tobend, lärmend, φόβος, Jl. 16, 357. †

δυςκηδής, ές (κῆδος), sorgenschwer, unfreundlich, traurig, νύξ, Od. 5, 466. †

δυςκλεής, ές (κλέος), unberühmt, ruhmlos, poet. Acc. δυςκλέα st. δυςκλεέα, Jl. 2, 115. 9, 22.

δύσκον, s. δύω.

δυςμενέων, ουσα, ον (μένος), bös gesinnt, im Part. masc. Sg. u. Pl. *Od.

δυςμενής, ές (μένος), widrig gesinnt, feindselig, feindlich, Jl. 3, 52. oft, u. Subst. der Feind, Jl. 10, 193.

δυςμήτηρ, ερος, ἡ (μήτηρ), eine schlechte Mutter, Unmutter, Od. 23, 97. †

δύσμορος, ον (μόρος), ein unglückliches Loos habend, unglücklich, Jl. u. Od.

Δύςπαρις, ιος, ὁ, Unglücks-Paris, verhaſster Paris, *Jl. 3, 39. 13, 769.

δυςπέμφελος, ον (πέμπω), gefährlich zu befahren, ungestüm, stürmisch — πόντος, Jl. 16, 748. †

δυςπονής, ές (πόνος), arbeitsvoll, mühselig, Od. 5, 493. †

δύστηνος, ον (στένω), sehr seufzend, unglücklich, elend, Subst. δυστήνων παῖδες, unglücklicher Eltern Söhne, Jl. 6, 126.

*δυςτλήμων, ον (τλήμων), schwerduldend, h. Ap. 532.

δυςχείμερος, ον (χεῖμα), einen harten Winter habend, winterlich, stürmisch, Beiw. von Dodona, Jl. 2, 750. 16, 234.

δυςώνυμος, ον (ὄνυμα, äol. st. ὄνομα), mit einem bösen Namen, dah. verhaſst, grauenvoll, wie μοῖρα, Jl. 18, 116. ἠώς, Od. 19, 571.

δυςωρέομαι, *Dep. Med.* (von ὦρος st. οὖρος), Fut. ήσομαι, eine beschwerliche Nachtwache haben, unruhig bewachen, von Hunden, welche die Schafe bewachen: περὶ μῆλα, Jl. 10, 183. †

δύω, Aor. 2. ἔδυν, 3 Sg. δῦ st. ἔδυ, ep. Iterativf. δύσκον, Conj. δύω, Inf. δῦ-

ναι, ep. δύμεναι, Part. δύς, Perf. δέδυκα, Med. Pr. δύομαι, Fut. δύσομαι, Aor. 1. ἐδυσάμην, mit den ep. Nebenf. ἐδύσεο, ἐδύσετο, Imp. δύσεο (Character des Aor. 1. u. die Endung des Aor. 2.). Das Part. δυσόμενος Od. 1, 24. ist Fut., da bei den Epikern das Fut. auch für das gebraucht wird, was gewöhnlich geschieht; es ist nicht Praes. oder Aor., s. Buttm. ausf. Gr. §. 96. Anm. 10. Vom Präs. kommt nur das Particip δύων, Jl. 21, 232. vor. Die Nebenf. δύνω ist = δύομαι. Alle diese Formen haben die intransitive Bedeutung: hineingehen, daher 1) von Kleidern und Waffen mit Acc. scheinbar transitiv: anlegen, anziehen, anthun, δύνειν u. δύεσθαι, δῦναι, δύσασθαι τεύχεα, ἔντεα, κυνέην, den Helm aufsetzen, Jl. 5, 845. χιτῶνα, einen Leibrock anlegen, Jl. 18, 416. 23, 61. — b) auch mit beigefügt. Dativ: τεύχεα ὤμοιϊν, die Rüstung um die Schulter anlegen, Jl. 16, 64. ἔντεα χροΐ, Jl. 9, 596. u. mit Präpos. περὶ χροΐ, περὶ στήθεσσιν, ἀμφ' ὤμοισιν u. s. w. c) st. des Acc. auch Präpos. ἐν: ὅπλοισιν ἔνι ἐδύτην, Jl. 10, 254. 274. ἐν τεύχεσσι δύοντο, Od. 24, 290. auch εἰς τεύχεα, Od. 22, 201. übertr. δύεσθαι ἀλκήν, sich mit Stärke gürten, Jl. 9, 231. 2) von andern räumlichen Verhältnissen: a) von Örtern und Gegenden: hineingehen, sich hineinbegeben, eintauchen, eindringen mit Acc. πόλιν, in die Stadt gehen: — τεῖχος, Jl. 15, 345. δῦναι σπέος, Od. 13, 366. — πόντον, in das Meer tauchen, Jl. 15, 19. — γαῖαν, unter die Erde gehen, Jl. 6, 19. δόμον Ἀΐδος εἴσω, Jl. 3, 322. — νέφεα δῦναι (vom Sterne), Jl. 11, 63. oft — πόλεμον, μάχην, ὅμιλον, in den Krieg, die Schlacht, das Gedränge gehen: δύεσθαι θεῖον ἀγῶνα, in die Götterversammlung gehen, Jl. 18, 376. mit Präp. βέλος εἰς ἐγκέφαλον δῦ, der Pfeil drang in das Gehirn, Jl. 8, 85. ἐς πόντον; ungewöhnl. δύσκεν εἰς Αἴαντα, er drängte sich an Äas (um unter seinem Schilde sicher zu seyn), Jl. 8, 272. 3) übertr. von menschlichen Zuständen: κάματος γυῖα δέδυκεν, Ermattung ist in die Glieder gedrungen, Jl. 5, 811. ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρεΐδαο, Jl. 11, 267. δῦ μιν Ἄρης, Ares d. h. Kriegswuth fuhr in ihn, Jl. 17, 210. 4) absol. eindringen, einziehn, δύνει ἀλοιφή, Jl. 17, 392. πᾶν δ' εἴσω ξίφος, Jl. 16, 340. vorzügl. von der Sonne und den Gestirnen: untergehen, oft ἠέλιος δ' ἄρ ἔδυ, δύσετο δ' ἠέλιος u. Βοώτης ὀψὲ δύων, u. δυσομένου Ὑπερίονος, wo Hyperion zu sinken anfängt, Od. 1, 24. (δύω ist im Präs. und Imperf. A. u. M. kurz; in den übrigen Temp. lang, so wie in δύνω; daher ist δύω nur lang, wenn es Conj. Aor. 2. ist, wie Jl. 6, 340. 7, 193. u. s. w.).

δύω, m. s. δύο.

δυώδεκα, poet. st. δώδεκα, w. m. s.

δυωδεκάβοιος, ον, poet. (βοῦς), zwölf Rinder werth, Jl. 23, 703. †

δυωδέκατος, η, ον, ep. st. δωδέκατος, der zwölfte, Jl. u. Od.

δυωκαιεικοσίμετρος, ον (μέτρον), zwei und zwanzig Maafs haltend, τρίπους, Jl. 23, 264. †

δυωκαιεικοσίπηχυς, υ (πῆχυς), zwei und zwanzig Ellen lang. ξυστόν, Jl. 15, 678. †

δῶ, τό, abgekürzte ep. Form st. δῶμα, Haus, nur im Nom. u. Acc. gebräuchlich, Jl. 1, 426. Od. 1, 176.

δώδεκα, indecl. zwölf, poet. auch δυόδεκα u. δυώδεκα, Jl. u. Od.

δωδέκατος, η, ον, der zwölfte, poet. δυοδέκατος u. δυωδέκατος, Jl. 24, 781.

δώῃ u. δώῃσι, ep. st. δῷ, s. δίδωμι.

δῶμα, ατος, τό (δέμω), 1) Haus, Wohnung oft im Pl. δώματα. von Menschen u. Göttern. 2) ein einzelner Theil des Hauses, Gemach, besond. der Männersaal i. q. μέγαρον, oft in der Od.

Δωδωναῖος, αίη, αῖος, Dodonisch, ein Beiname des Zeus, von dem berühmten Orakel zu Dodona. Achilles ruft ihn als Gott der Pelasger an, zu welchem auch die Myrmidonen gehörten, Jl. 16, 233.

Δωδώνη, ἡ, St. in Molossis in Epirus, am Berge Tomaros. Früher gehörte sie zu Thesprotien und nach Hom. Jl. 2, 750. kamen aus ihrer Nähe die Perrhäber. Auch Herodot kennt sie noch daselbst, 7, 185. Es ist das älteste und berühmteste Orakel Griechenlands. Der Sage nach bauete hier zuerst Deukalion dem Zeus einen Tempel, zu dem späterhin nach Hdt. 2, 52. eine dem Orakel zu Theben in Ägypten entflogene Taube kam, die in menschlicher Sprache redete und hier ein Orakel dem Zeus zu errichten befahl. Strabo leugnet richtiger den Ägyptischen Ursprung und nennt es eine Stiftung der Pelasger, cf. Πελασγικέ, Jl. 16, 233. Der Tempel befand sich auf dem Berge Tomaros. Die Priester (Σελλοί) ertheilten die Orakel bald nach dem Rauschen der heiligen Eiche (cf. Od. 14, 327.), bald nach dem Tone eherner, von Wind bewegter Becken, j. nach Pouqueville bei dem Orte *Proskynisis*. (Ein zweites Dodona in Perrhäbien anzunehmen, ist unerweislich.) Der Name soll von dem Klange der Becken Δώδω entlehnt seyn.

δωρέομαι, Dep. M. (δῶρον), Aor. ἐδωρησάμην, schenken, mit Acc. ἵππους, Jl. 10, 558. †

δωρητός, ή, όν (δωρέομαι), beschenkt, durch Geschenke versöhnbar, Jl. 9, 526. †

Δωριεύς, έος, ὁ, Pl. οἱ Δωριέες, die Dorier, ein Hauptstamm der Hellenen welcher seinen Namen von Doros, S. des Hellen, hatte. Sie hatten zuerst ihre Wohnsitze am Olympos, zogen später in die Landschaft Doris am Öta, und nach dem Trojan. Kriege in den Peloponnes und nach Kleinasien. Homer erwähnt Od. 19, 177. schon Dorier in Kreta, u. nennt sie τριχάϊκες, die dreifach getheilten, nach den Schol. weil sie in Euböa, Kreta und in dem Peloponnes wohnten od. richtiger, weil sie drei Städte bewohnten.

Δώριον, τό, Dorion, Ort im westlichen Messenien oder Elis, wo der Sänger Thamyris im Wettstreite mit den Musen erblindete, Jl. 2, 594. Nach Strab. VIII. p. 350. ist es unbekannt; einige halten es für eine Gegend oder Berg, andere für Oluris in Messenien, nach Pausan. 8, 33. am Neda bei Andania u. nach Gell in der Nähe des jetz. *Sidero Kastro.*

Δωρίς, ίδος, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 43.

δῶρον, τό, Gabe, Geschenk, δῶρα θεῶν. *a*) in Bezug auf Götter, die man ihnen giebt, Weihgeschenke, Jl. 3, 54. 8, 203. oder die man von ihnen erhält, Jl. 20, 263. δῶρα Ἀφροδίτης, Gaben der Aphrodite d. h. Schönheit, Liebesgenufs, Jl. 3, 54. Ὕπνου δῶρον, Gabe des Schlafs, Jl. 7, 482. *b*) in Bezug auf Menschen, Od. 1, 311. vorzüglich Gastgeschenke, die sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Od. 4, 589. 600.

* Δώς, ἡ (die Geberinn), Name der Demeter, h. Cer. 122. ed. Herm. Δηώ Wlf.

δωτήρ, ῆρος, ὁ, der Geber, δωτῆρες ἐάων, Od. 8, 325. †

δωτίνη, ἡ, Gabe, Geschenk = δῶρον, Jl. u. Od.

δώτωρ, ορος, ὁ, Geber, Verleiher, δῶτορ ἐάων heifst Hermes, Od. 8, 335. h. 16, 12.

* Δώτιον πεδίον, τό das Dotische Gefilde, eine von Bergen umschlossene Ebene zwischen Magnesia, Phthiotis und dem Pelasgischen Felde am Ossa, h. 15, 5.

Δωτώ, οῦς, ἡ, eine Nereide, Jl. 18, 43.

δώωσι, ep. zerdehnt aus δῶσι, 3 Pl. Conj. Aor. 2. von δίδωμι.

E.

E, der fünfte Buchstabe des griech. Alphabets, u. daher Zeichen des fünften Gesanges.

ἔα, ep. 1 Sg. Imperf. von εἰμί.

ἔᾱ, ep. gedehnt ἐάᾳ, 3 Sg. Praes. ἔα st. εἴα, 3 Sg. Impf. u. Imperat. von ἐάω.

ἐάγην, s. ἄγνυμι.

ἕαδα, Perf. 2. von ἁνδάνω.

ἐάλη, 3 Sg. Aor. P. von εἴλω.

ἑᾱνός, ή, όν, ep. (wahrscheinl. von ἕω, ἕννυμι, wie στεφανὸς von στέφω), 1) als Adject. mit ᾱ, eigtl. anziehbar, bequem zum Anziehen, biegsam, weich (fein, V.), — πέπλος, ein leichtes, weiches Gewand, Jl. 5, 734. 8, 384. ἑανῷ λιτί, Jl. 18, 354. u. — κασσίτερος, dünngeschlagenes, biegsames Zinn, Jl. 18, 613. 2) als Subst. ἑᾰνός (stets mit ᾰ), einmal εἱανός, Jl. 16, 9. Gewand, Kleid, von Göttinnen und vornehmen Frauen: ἀμβρόσιος ἑανός, Jl. 3, 385. 14, 178. 23. (Dieses Wort, welches nur in der Jl. vorkommt, unterscheidet sich durch die Quantität als Adject. u. Subst. Als Adject. hat es ᾱ, und Buttm. will es von ἑάω ableiten, so dafs es ursprünglich nachgebend bedeutet. Als Subst. hat es immer ᾰ, u. ist Masc. cf. Jl. 21, 507. (Später erst ἑανόν). Die Bedeutungen: fein, dünn, glänzend, prächtig sind nach den Hom. Stellen nur errathen.

ἔαξα, s. ἄγνυμι.

ἔαρ, ἔαρος, τό, poet. Gen. εἴαρος, h. Cer. 174. u. ἦρος, h. Cer. 455. Frühling, Jl. ἔαρ νέον ἱστάμενον, der neu beginnende Frühling, Od. 19, 519.

ἐαρινός, ή, ον, poet. εἰαρινός, w. m. s.

ἔᾱσιν, ep. st. εἰσί, 3 Pl. Pr. Ind. v. εἰμί.

ἕαται, ep. st. ἧνται, 3 Pl. Praes. v. ἧμαι.

ἑάφθη, ep. 3 Sg. Aor. 1. P. nur zweimal, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἑάφθη καὶ κόρυς, Jl. 13, 543. und ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἑ. κ. κ., Jl. 14, 419. wahrscheinl. von ἅπτω st. ἥφθη, mit dem Augm. syllab.: darauf sank der Schild und der Helm, vergl. ἐφῆπται von ἐφάπτω. So Köppen, Heinr., Rost; die Erklärung, welche Passow und Bothe nach Heyne geben: der Schild war fest angeknüpft, hing fest, widerstreitet der zweiten Stelle, denn ἐπ' αὐτῷ geht auf ἔγχος. Buttm. Lex. II. S. 140. will es mit den alten Grammatikern unwahrscheinl. als einen Aor. 1. P. von ἕπομαι mit Umlaut herleiten. V. übersetzt: und es folgte der Schild nach und der Helm, m. vergl. Thiersch §. 157. 6. Buttm. S. 277. Kühner I. p. 260.

ἐάω, ep. εἰάω, Fut. ἐάσω, Aor. 1. εἴασα, ep. ἔασα, 1) lassen d. i. zulassen, gestatten, absol. Jl. 17, 449. mit Inf. u. Acc. τούςδε δ' ἔα φθινύθειν, lafs diese dahin schwinden, Jl. 2, 346. τὰ προτετύχθαι ἐάσομεν, wir wollen das geschehen seyn lassen, Jl. 18, 112. — 2) lassen d. h. gehn lassen, fahren lassen, mit Acc. χόλον, Jl. 9, 260. — ἵππους, die Rosse stehen lassen, Jl. 4, 226. — τινά, jemanden unversehrt lassen, Jl. 5, 148. u. öfter. 3) unterlassen, aufhören, mit Inf. κλέψαι, Jl. 24, 71. auch mit Acc., Od. 14, 444. (α ist im Praes. u. Impf. kurz; vor σ lang: Homer braucht im Pr. u. Impf. theils zsammengez. Formen: ἐῶ, ἐᾷ, ἐῷμι, theils ep. gedehnte: ἐάᾳ; ἐᾷ u. ἔα einsylbig, Jl. 5, 256.)

ἑάων, Gen. Pl. von ἐΰς, w. m. s.

ἑβδόμἄτος, η, ον, poet. st. ἕβδομος, Jl. 7, 248. Od.

ἕβδομος, η, ον (ἑπτά), der, die, das siebente, Jl. u. Od.

ἔβλητο, ep. s. βάλλω.

ἐγγεγάασι, 3 Pl. ep. Pf. 2. zu ἐγγίγνομαι.

ἐγγείνομαι (γείνομαι), im Praes. ungebräuchl., nur Aor. 1. ἐνεγεινάμην, darin erzeugen, mit Acc. εὐλὰς ἐγγείνωνται, 3 Pl. Conj. Aor. 1. Jl. 19, 26. †

ἐγγίγνομαι (γίνομαι), ep. Perf. nur 3 Pl. ἐγγεγάασιν, darin werden, geboren werden, Perf. darin seyn, leben, mit Dat. τοὶ ἐγγεγάασιν Ἰλίῳ, die in Ilios wohnen, Jl. 4, 493. Od.

ἐγγυαλίζω (γύαλον), Fut. ἐγγυαλίξω, Aor. 1. ἐγγυάλιξα, eigtl. in die Hand geben, daher übergeben, ertheilen, verleihen, τι τινί, σκῆπτρον τινί, Jl. 9, 99. τιμήν, κῦδος, κέρδος; τινά τινι, jemanden einem übergeben, Od. 16, 66.

ἐγγυάω (ἐγγύη), Fut. ήσω, etwas als Pfand übergeben, daher: verbürgen, Med. Bürgschaft leisten, Od. 8, 351. † Die Stelle wird verschiedentlich erklärt: δειλαί τοι δειλῶν γε καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι, für Taugenichtse taugt es nicht, Bürgschaft zu übernehmen. So Passow. Mit diesem stimmt Baumgarten-Crusius in Jahrbüch. für Philol. IX, 4. S. 436. überein: „Solche Bürgschaften, sagt er, sind gewöhnlich so schlecht, als die Leute, für die sie eingelegt werden. Voſs scheint in s. Übers. δειλῶν auf Poseidon zu beziehen; er übersetzt: Elende Sicherheit giebt von Elenden selber die Bürgschaft. Nitzsch zu der Stelle bezieht δειλῶν auf Hephästos und erklärt: δειλὴν ἐγγύην ἐγγυᾶται ὁ πρὸς δειλὸν ἐγγυώμενος, Kraftlos ist die Bürgschaft, wenn sie gegen einen Kraftlosen (δειλός) geleistet wird.

ἐγγύη, ἡ (γυῖον), Bürgschaft durch Überlieferung eines Pfandes; überhpt. Bürgschaft, Sicherheit, τινός, für jem., Od. 8, 351. †

ἐγγύθεν, Adv. (ἐγγύς), 1) vom Raume: aus der Nähe, in der Nähe, z. B. ἔρχεσθαι, mit Dat. ὁ γάρ οἱ ἐγγύθεν ἦεν, er war ihm nahe, Jl. 17, 554. — 2) von der Zeit: nahe, Jl. 18, 133.

ἐγγύθι, Adv. (ἐγγύς), 1) vom Raume: nahe bei, in der Nähe, zuweilen mit Gen. Πριάμοιο, Jl. 7, 341. 2) von der Zeit: nahe, bald, Jl. 10, 251. mit Dat. Jl. 22, 300.

ἐγγύς, Adv. 1) vom Raume: nahe, nahe bei, in der Nähe, nur mit Gen. auch mit folg. Infin., Jl. 11, 340. 2) von der Zeit: nahe, bald, Jl. 22, 453.

ἐγδούπησαν, ep. st. ἐδούπησαν von δουπέω.

ἐγείρω, Aor. 1. ἔγειρα, Med. Aor. sync. ἠγρόμην, ep. ἐγρόμην, Inf. ἐγρέσθαι u. mit Präsensbetonung ἔγρεσθαι, Od. 13, 124. Perf. 2. ἐγρήγορα, hiezu die Formen: ἐγρήγορθε, ἐγρηγόρθαι, ἐγρηγόρθασι. I) Act. 1) wecken, erwecken, τινά, ἐξ ὕπνου, Jl. 5, 413. u. allein, Jl. 10, 146. 2) anregen, antreiben, erregen, ermuntern, aufreizen. — τινά, Jl. 11, 511. — ἀπὸ πολίων, aus den Städten versammeln, Jl. 17, 222. oft — Ἄρηα, den Ares d. h. die Schlacht erregen, Jl. u. oft πόλεμον, φύλοπιν, πόνον, μάχην. ferner θυμόν, μένος, den Muth anfeuern. II) Med. nebst den sync. Aor. 2. u. Perf. 2. erwachen, wachen, Jl. 2, 41. ἀμφὶ πυρήν, Jl. 7, 434. Das Perf. II. ich bin wach (Imperat. ἐγρήγορθε st. ἐγρηγόρατε, Inf. ἐγρηγόρθαι, Jl. 10, 67. (wie von ἐγρήγορμαι) und 3 Pl. Perf. ἐγρηγόρθασι, Jl. 10, 419. welche auffallende Form entweder durch ἐγρηγόρθαι veranlaſst, oder von einem Thema ἐγερέθω (wie ἀγερέθω aus ἀγείρω) entstanden ist, näml. ἐγερέθω verkürzt ἐγέρθω, u. davon ἐγρήγορθα).

ἔγκατα, τά, das Innere, die Eingeweide: nur Pl. Dat. Pl. ἔγκασι, Jl. 11, 438.

ἐγκαταπήγνυμι (πήγνυμι), Aor. 1. ἐγκατέπηξα, fest hinein stecken — ξίφος κουλεῷ, das Schwert in die Scheide stoſsen, Od. 11, 98. †

ἐγκατατίθημι (τίθημι), nur Med. Aor. 2. 3 Sg. ἐγκάτθετο u. Imper. ἐγκάτθεο, für sich darein niederlegen, hineinlegen, verbergen — ἱμάντα κόλπῳ, den Gürtel in den Busen verbergen, wie ein Amulet (nicht umlegen), Jl. 14, 219. 223. übertr. — τὴν ἄτην θυμῷ, die Strafe in seinem Herzen erwägen, Od. 23, 223. — Auffallend ist: τε-

λαμῶνα ἑῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ, Od. 11, 614. eigtl. er legte das Wehrgehenk durch seine Kunst nieder d. h. er vollendete es durch seine Kunst. Nach Eustath. Umschreibung des ἐτεχνήσατο, weil es nicht leicht u. schnell, sondern mit Mühe verfertigt wurde. Andere erklären: ἐπενόησεν, er ersann es u. s. w. Leichter ist die Lesart des Schol. Harl. ὃς κείνῳ τελαμῶνι ἑὴν ἐγκάτθετο τέχνην, der seine Kunst in d. W. niederlegte. So Schneider in Lex.

ἔγκειμαι (κεῖμαι), Fut. ἐγκείσομαι, darin liegen, mit Dat. ἱματίοις, in Gewändern liegen, von einem Todten, Jl. 22, 513. †

*Ἐγκέλαδος, ὁ (der Tobende), einer der hundertarmigen Giganten, welche den Himmel stürmten, Batr. 285.

ἐγκεράννυμι (κεράννυμι), Aor. 1. ἐνεκέρασα, darein mischen, vermischen — οἶνον, Jl. 8, 189. Od. 20, 223.

ἐγκέφαλος, ὁ (κεφαλή), eigtl. Adj. was im Kopfe ist; Subst. das Gehirn, verstdn. μυελός, Mark, Jl. u. Od. χόλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ, Jl. 8, 85.

*ἐγκιθαρίζω (κιθαρίζω), vor jemanden die Zither spielen, h. Ap. 201. Merc. 17.

*ἐγκλιδόν, Adv. (κλίνω), sich neigend, angelehnt, h. 23.

ἐγκλίνω (κλίνω), Perf. P. ἐγκέκλιμαι, wohin neigen. 2) anlehnen, daher übertr. πόνος ὔμμι ἐγκέκλιται, euch liegt die Arbeit ob, Jl. 6, 77. †

ἐγκονέω (κονέω), ämsig, geschwind seyn, vorzügl. bei der Bedienung, nur Part. στόρεσαν λέχος ἐγκονέουσαι, sie bereiteten ämsig das Lager, Jl. 24, 648. Od. 7, 340.

ἐγκοσμέω (κοσμέω), hinein ordnen, τί τινι: τεύχεα νηΐ, die Geräthe in das Schiff bringen, Od. 15, 218. †

ἐγκρύπτω (κρύπτω), Aor. 1. ἐνέκρυψα, darin verbergen, verstecken: δαλὸν σποδιῇ, Od. 5, 488. † (Buttm. will der Position wegen hier ἔγκρυψε st. ἐνέκρυψε lesen, cf. Ausf. Gr. §. 7. 58.), h. Merc. 416.

ἐγκυκάω, s. κυκάω.

ἐγκυρέω, ion. u. poet. (κυρέω), Aor. 1. ἐνέκυρσα, hinein gerathen, auf etwas stofsen, mit Dat. φάλαγξι, auf die Schlachtreihen treffen, Jl. 13, 145. †

*ἐγρεμάχος, ον (μάχη), schlachterregend, Fem. ἐγρεμάχη, Beiw. der Pallas, h. Cer. 424.

ἔγρεο, ep. Imp. Aor. sync. M. v. ἐγείρω.

ἐγρηγόρθαι, ἐγρηγόρθασι, ἐγρήγορθε, ep. Perfectform. v. ἐγείρω, w. m. s.

ἐγρηγορόων, ep. zerdehnt st. ἐγρηγορῶν v. ἐγρηγοράω, wachend, eine neue, aus dem Perf. ἐγρήγορα gebildete Präsensform, Od. 20, 6. †

ἐγρηγορτί, Adv. (ἐγρήγορα), wach, munter, Jl. 10, 182. †

ἐγρήσσω (aus ἐγέρω, ἐγείρω), wachen, wach seyn, nur Präs. Jl. 11, 551. Od. 20, 33.

ἔγρομαι, eine ohne Grund angenommene Präsensform wegen ἐγρέσθαι, Od. 13, 124., welches die Grammatiker und Wolf ἔγρεσθαι accentuiren, s. ἐγείρω.

ἐγχείη, ἡ, ep. st. ἔγχος, Speer, Lanze. 2) Lanzenkunde, Speerkampf, Jl. 2, 530. einmal Od. 11, 40.

ἐγχείῃ, ep. st. ἐγχέῃ, Conj. Pr. v. ἐγχέω.

ἔγχελυς, υος, ἡ, der Aal, Pl. ἐγχέλυες, ep. st. ἐγχέλεις, *Jl. 20, 203. 353.

ἐγχεσίμωρος, ον, mit der Lanze geschickt, speergewohnt, lanzengeübt, Beiw. tapferer Krieger, Jl. 2, 692. Od. 3, 188. (Die Alten kannten selbst nicht mehr die Ableitung. Sie erklären es: οἱ περὶ τὰ δόρατα μεμωρημένοι, u. leiten es ab von μόρος, μοῖρα, welche das Schicksal haben, Speere zu tragen; andere von μῶλος, Kampf, mit der Verwandlung des λ in ρ; andere von μωρός, wüthend mit dem Speere. Vergleicht man ἰόμωροι und ὑλακόμωροι, so kann man schliefsen, dafs das Wort eine Fertigkeit anzeigt.)

ἐγχέσπαλος, ον (πάλλω), lanzenschwingend, speerschwingend, Beiw. der Krieger, *Jl.

ἐγχέω (χέω), 3 Sg. Conj. ἐγχείῃ ep. st. ἐγχέῃ, Aor. 1. A. ἐνέχευα, 3 Pl. ἐνέχεαν, Med. ἐνεχευάμην, 1) eingiefsen, einschenken, mit Acc. ὕδωρ, οἶνον, Jl. 18, 347. οἶνον δεπάεσσι, Wein in die Becher giefsen, Od. 9, 10. b) einschütten, von trocknen Dingen: ἄλφιτα δοροῖσιν, Od. 2, 355. 2) Med. sich (sibi) eingiefsen — ὕδωρ, Od. 19, 387. oft in Tmesi.

ἔγχος, εος, τό, Lanze, Speer, Spiefs. Die Lanze bestand aus einem langen hölzernen Schaft (δόρυ), dessen Spitze (αἰχμή) mit Erz beschlagen war, Jl. 6, 319. Gewöhnlich war sie sechs und mehrere Fufs lang; die des Hektors elf Ellen ἐνδεκάπηχυ). Der Schaft war meistens von Eschenholz, vgl. μελίη. Auch das untere Ende des Schaftes (σαυρωτήρ) war spitz und mit Erz beschlagen, damit man die Lanze, wenn man ruhen wollte, leicht in die Erde stofsen konnte, Jl. 10, 152. 22, 224. Man bediente sich der Lanze entweder zum Stofsen oder zum Werfen. Daher gehen auch die Helden mit zwei Lanzen in den Kampf, um sich der zweiten zu be-

dienen, wenn die erstere fruchtlos abgeworfen oder zersplittert wurde, Jl. 3, 18. 12, 298. vergl. Köpke Kriegswes. der Griechen p. 115.

ἐγχρίμπτω (χρίμπτω), Aor. 1. A. ἔγχριμψα, Aor. 1. P. nur Part. ἐγχριμφθείς, 1) mit Gewalt hinanbewegen, hinanstofsen, hinantreiben, einmal intrans. sich andrängen. τῷ σὺ μάλ' ἐγχρίμψας ἐλάαν σχεδὸν ἅρμα καὶ ἵππους, wenn du an dieses (das Ziel) streifest, dann treibe den Wagen u. die Rosse an. Jl. 23, 334. Gewöhnl. Pass. 1) αἰχμὴ ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα, die Spitze, bis auf den Knochen getrieben, Jl. 5, 662. — ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς, mit dem Schilde niedergestofsen, Jl. 7, 272. 2) absol. Hineindringen, nahe herandringen: νωλεμὲς ἔγχριμπτοντο, Jl. 17, 413. mit Dat. πύλῃσιν, an die Thore, Jl. 17, 405.

ἐγώ, u. ep. vor Vocal ἐγών, Gen. ep. ἐμέο, ἐμεῖο, ἐμεῦ, μευ, ἐμέθεν, ich, Gen. meiner: auch schon verstärkt ἔγωγε: — μ' st. μοι in μ' οἴω, Od. 4, 367. m. vergl. die Grammat. und über Plur. s. ἡμεῖς.

ἐδάην, Aor. 2. P. von ΔΑΩ.

ἐδανός, ή, όν, lieblich, angenehm, köstlich, als Beiw. des Öles in Jl. 14, 172. † h. Ven. 63. (Die alten Ausleger leiten es ab von ἡδύς, ἥδομαι; nach Buttm. Lex. II. p. 14. von ἐΰς od. ἑός mit der Endsylbe: δανος, vergl. οὐτιδανός, trefflich.)

ἔδαφος, τό (ἕδος), Sitz, Grund, Boden, worauf etwas ruht, νηός, Od. 5, 249. †

ἔδδεισα, ep. st. ἔδεισα, s. δείδω.

ἐδέδμητο, 3 Plqpf. P. s. δέμω.

ἐδείδιμεν, ἐδείδισαν, ep. Plqpf. s. δείδω, δίω.

ἔδεκτο, ep. 3 Sg. Aor. sync. v. δέχομαι.

* ἔδεσμα, ατος, τό (ἔδω), das Essen, die Speise, Batr. 31.

ἐδήδοται, ἐδηδώς, ep. Form. v. ἔδω.

ἐδητύς, ύος, ἡ (ἔδω), Speise, Essen, oft mit πόσις, Jl. 9, 92. Od. 3, 70.

ἔδμεναι, ep. st. ἐδέμεναι von ἔδω.

ἕδνον, τό, nur im Plur. τὰ ἕδνα ion. ἔεδνα, Brautgeschenke, in verschiedener Beziehung, a) Geschenke, welche der Freier der Braut giebt; der gewöhnl. Gebrauch. 2) Geschenke, welche der Freier dem Vater der Braut giebt, und sie gleichsam erkauft, Jl. 16, 178. Od. 8, 313. b) die Mitgift oder Ausstattung, welche der Vater der Braut giebt, nach Nitzsch vielleicht ein Theil der Brautgeschenke, Od. 1, 277. (in der Jl. beständig ἕδνα, in der Od. auch ἔεδνα).

ἑδνοπαλίζεν, s. δνοπαλίζω.

ἑδνόω, ep. ἐεδνόω (ἕδνα), gegen Geschenke verloben, nur Med. Aor. 1. ἐεδνωσάμην, die Tochter ausstatten, θύγατρα, vom Vater, der die Tochter verheirathet, Od. 2, 53. †

ἑδνωτής, ep. ἐεδνωτής, οῦ, ὁ (ἕδνα), der Verlober, Brautvater, Schwiegervater, Jl. 13, 385. † nur in ep. Form.

ἔδομαι, Fut. von ἔδω.

ἕδος, εος, τό (ἕζομαι), Sitz, Sessel, Jl. 1, 534. 581. 2) der Wohnsitz, Wohnort, vom Olympos: ἀθανάτων ἕδος, Sitz der Unsterblichen, Jl. 8, 456. und übertr. der Ort, worauf etwas ruht, Grund, Boden, ἕδος Θήβης, u. blos umschreibend: ἕδος Οὐλύμποιο, Jl. 24, 144. 3) das Sitzen, Zögern, οὐχ ἕδος ἐστί, es ist nicht Zeit zu sitzen, Jl. 11, 648.

ἔδραθον, ep. st. ἔδαρθον, s. δαρθάνω.

ἔδραμον, Aor. 2. zu τρέχω.

ἕδρη, ἡ, ion. u. ep. st. ἕδρα (ἕδος), 1) Sitz, Sessel, Jl. 19, 77. 2) der Ort, wo man sitzt, Ehrensitz, τίειν τινὰ ἕδρῃ, jem. durch einen Ehrenplatz ehren, Jl. 8, 162. vergl. 11, 311.

ἑδριάομαι, Dep. Med. (ἕδρα), Inf. ἑδριάασθαι, ep. zerdehnt st. ἑδριᾶσθαι, Imperf. ἑδριόωντο, ep. zerdehnt st. ἑδριῶντο, sich setzen, sich niedersetzen, Jl. 10, 199. Od. 3, 35.

ἔδυν, 1 Sg. Aor. 2. zu δύω, aber ἔδυν st. ἔδυσαν, 3 Pl.

ἔδω (ep. st. ἐσθίω), ep. Inf. ἔδμεναι, Fut. ἔδομαι, Jl. 4, 237. Perf. A. ἐδηδώς, Part. ἐδηδώς, Perf. P. ἐδήδομαι, als Aor. ἔφαγον, 1) essen, mit Acc. Δημήτερος ἀκτήν, Jl. 13, 322. mit Gen. Od. 9, 102. auch von Thieren: fressen, verzehren; 2) verzehren, aufzehren, οἶκον, κτήματα, Od. übertr. — καμάτῳ καὶ ἄλγεσι θυμόν, von Arbeit und Kummer das Herz verzehren, sich abhärmen, Od. 9, 75. vergl. Jl. 24, 129. (Statt ἔδω kommt auch ἐσθίω, ἔσθω im Praes. vor.)

ἐδωδή, ἡ (ἔδω), Speise, Nahrung, Futter für Thiere, Jl. 8, 504. Od.

ἕε, poet. st. ἕ, sich, s. οὗ.

ἔεδνα, τά, ἐεδνόω, ἐεδνωτής, ep. st. ἕδνα, ἑδνόω, ἑδνωτής, w. m. s.

ἐεικοσάβοιος, ον, ep. st. εἰκοσ. (βοῦς), zwanzig Stiere werth, τιμὴν ἐεικοσάβοιον ἄγειν, einen Ersatz von zwanzig Rindern bringen, Od. 22, 57. Neutr. Pl. Od. 1, 431. * Od.

ἐείκοσι, ep. st. εἴκοσι, u. vor Vocal ἐείκοσιν.

ἐεικόσορος, ον, ep. st. εἰκόσ. mit zwanzig Ruderreihen, zwanzigrudrig, Od. 9, 322. † seltene Form st. εἰκοσήρης wie τριήρης.

ἐεικοστός, ή, όν, ep. st. εἰκοστός, der zwanzigste.

ἐείκοσι, ep. st. εἴκοσι, s. εἴκω.

ἐεισάμενος, η, ον, ep. st. εἰσάμενος, Part. Aor. 1. M., s. εἶδον.

ἐεισάσθην, ἐείσατο, ep. st. εἰσάσθαι, εἴσατο, Aor. 1. M. von εἶμι.

ἐέλδομαι, ἐέλδωρ, ep. st. ἔλδομαι, ἔλδωρ.

ἐέλμεθα, ἐελμένος, Perf. P. von εἴλω.

ἐέλπομαι, ep. st. ἔλπομαι.

ἐέλσαι, Inf. Aor. 1. A. von εἴλω.

ἐεργάθω, ἐέργνυμι, ἐέργω, m. s. ἐργάθω, ἔργνυμι u. ἔργω.

ἐερμένος, Part. Pf. P. von εἴρω.

ἐέρση, ἐερσήεις, ep. st. ἔρση, ἐρσήεις.

ἐερτο, Plqpf. P. von εἴρω.

ἐέρχατο, Plqpf. P. von ἔργω.

ἐέσσατο, Aor. 1. M. von ἕννυμι.

ἐέσσατο, s. εἷσα.

ἕεστο, Plqpf. P. von ἕννυμι.

ἕζομαι, Dep. Med. (ΕΔΩ, ΕΩ), nur Pr. u. Impf. ohne Augm. sich setzen, sitzen, meist mit ἐν, selten ἐς, Od. 4, 51., mit ἐπί τινι und τι; übertr. κῆρες ἐπὶ χθονὶ — ἑζέσθην, die Loose (in der Wage), senkten sich auf die Erde nieder, Jl. 8, 74. (Ein Act. ἕζω giebt es nicht; wovon man gewöhnl. die Temp. εἷσα, εἰσάμην, ἕσσομαι herleitet, s. εἷσα.)

ἔηκε, ep. st. ἧκε, s. ἵημι.

ἔην, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἑήνδανε, s. ἁνδάνω.

ἑῆος, Gen. Masc. wie von ἐεύς, s. ἐύς.

ἑῆς, Gen. ep. st. ᾗς, aber ἐῆς von ἐός.

ἔησθα, ep. st. ἦς, s. εἰμί.

ἔησι, ep. st. ᾖ, s. εἰμί.

ἔθ', abgekürzt st ἔτι.

ἔθειρα, ἡ, eigtl. das Haupthaar, H. 7, 4. in der Jl. nur Pl. von den Mähnen der Pferde, Jl. 8, 42. oder von den Rofshaaren des Helmbusches, Jl. 16, 795. (verwdt. mit ἐθείρω).

ἐθείρω (θέρω), pflegen, besorgen, bebauen, ἀλωήν, Jl. 21, 347. †

ἐθελοντήρ, ῆρος, ὁ, (ἐθέλω), der Freiwillige, Od. 2, 292. †. hom. Form st. ἐθελοντής.

ἐθέλω, Fut. ἐθελήσω, Impf. ἤθελον u. ἔθελον, Iterativf. ἐθέλεσκον, 1) wollen (nach Buttm. Lex. I, p. 26. mit Gründen wollen; dagegen βούλομαι, geneigt seyn, Lust haben), wünschen, oft mit Inf. oder Acc. mit Inf.; auch absol. vorzügl. im Part. wo man es freiwillig, gern übersetzen kann, Jl. 10, 556. 2) zuweilen mit Negat. und so viel als: mögen, pflegen, können, mit Inf., Jl. 13, 106. Od. 3, 120. (ἐθέλω ist bei Hom. stets dreisylbig).

ἔθεν, ep. st. οὗ w. m. s.

ἐθηεύμεθα, st. ἐθηούμεθα s. θηέομαι.

ἔθνος, εος, τό (ἔθω), jede zusammengewöhnte oder zusammenlebende Menge, Schaar, Haufen, Volk, von Menschen: — ἑταίρων, Ἀχαιῶν, von Thieren: Schwarm, Schaar, Heerde, von Bienen, Gänsen, Ferkeln, Jl. 2, 469. 459.

ἔθορον, s. θρώσκω.

ἔθρεψα, s. τρέφω.

ἔθω, davon das ep. Part. Pr. ἔθων, pflegend, gewohnt, Jl. 9, 540. 16. 260. gewöhnl. Perf. 2. εἴωθα, ion. ἔωθα, Part. εἰωθώς, gewohnt seyn, pflegen, mit Inf. Das Part. Perf. steht absol. für gewohnt, μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι ἅρμα οἴσετον, sie werden besser unter dem gewohnten Wagenlenker den Wagen davontragen, Jl. 5, 231.

εἰ, Conj. ep. u. dor. auch αἰ, I) wenn, in dem Vordersatze bedingter Sätze. Nach dem Verhältnisse der bedingenden Aussage zu der Überzeugung des Sprechenden steht sie: 1) Mit dem Indic. aller Zeitformen, wenn die bedingende Aussage als etwas Gewisses u. Unbezweifeltes aufgestellt wird, mit Präs., Jl. 1, 178. Präter., Jl. 1, 290, mit Futur., Jl. 2, 367. Der Nachsatz steht entweder wieder in dem Indic. aller Zeitformen (auch Imperat.) oder im Optat. mit ἄν. 2) Mit dem Conjunct., wenn die bedingende Aussage als eine blofse Vorstellung, jedoch mit Aussicht auf Entscheidung dargestellt wird: im Fall, gesetzt dafs, gwhnl. εἴ κε, αἴ κε und εἰ — ἄν, in Prosa ἐάν. Mit dem Conjunct. steht εἰ in der ep. Sprache auch allein, besond. εἴπερ, εἰ γοῦν, καὶ εἰ, Od. 12, 96, 14, 373. Jl. 12, 323. Der Nachsatz steht entweder im Indic. eines Haupttempus (oder Imperat.) oder im Conjunct. des Aor. u. Präs. oder im Optat. mit ἄν. — 3) Mit dem Optat., wenn die bedingende Aussage als eine blofse Vorstellung ohne Rücksicht auf Verwirklichung, als eine blofse Vermuthung dargestellt wird: Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο, εἰ τάδε πάντα πυθοίατο, die Tr. würden sich freuen, wenn sie das alles erführen, Jl. 1, 257. Der Nachsatz steht im Optat. mit ἄν und zuweilen auch im Indic., Jl. 10, 322. — 4) Mit dem Indic. der historischen Zeitformen, wenn die Wirklichkeit der Bedingung geleugnet oder aufgehoben wird. Der Nachsatz steht dann a) gewöhnl. wieder mit dem

Indic. der histor. Zeitformen mit ἄν, so dafs auch die Wirklichkeit der Folge geleugnet wird. καί νύ κ' ἔτι πλέονας — κτάνε Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ἕκτωρ, und nun hätte noch mehrere Odysseus getödtet, wenn es nicht sogleich Hektor gewahrt hätte, Jl. 5, 679. b) oder im Optat. mit ἄν, indem der Nachsatz blos als möglich bezeichnet wird, Jl. 2, 80. — II) Wenn, als Partikel des Wunsches, eigtl. ein hypothetischer Vordersatz ohne Nachsatz, mit Optat., Jl. 16, 559. 24, 75. gewöhnlicher εἴθε, εἰ γάρ, αἴ γάρ w. m. s. — III) Ob, in indirecten Fragen nach den Verben der Überlegung, des Forschens, Fragens, Wissens, Sagens u. s. w. mit Indic., Jl. 5, 183. 1, 83. Ist von erwarteten und noch zu prüfenden Fällen die Rede, so steht εἴ κε, oder ἤν mit Conjunct., Jl. 15, 32. Auch steht εἰ, ob bei andern Verben, wobei man σκοπεῖν oder πειρᾶσθαι zu ergänzen hat. Es kann darauf der Conjunct. od. Optat. folgen, Jl. 11, 796. 10, 55., vergl. Kühner II. §. 815 — 822. 837. Thiersch §. 327 — 333. Rost §. 121. ff. — IV) εἰ fängt in der Regel den Satz an, so dafs andere Partikeln folgen, wie εἰ γάρ, εἰ δέ, εἰ καί, εἰ μή u. s. w., welche man unter eignen Artikeln findet. Nachsteht εἰ in καὶ εἰ, auch wenn, οὐδ' εἰ, auch nicht wenn, ὡς εἰ, wie wenn m. s. ὡσεί.

εἰαμενή, ἡ (von εἱάμενος st. ἥμενος), eine niedrige, feuchte Gegend an Flüssen u. Sümpfen, Niederung, Au, Trift, *Jl. 4, 484. 15, 651.

εἰ — ἄν, steht auch im Hom. st. des ep. εἴ κε, αἴ κε, wenn es durch Partikeln getrennt ist, wie εἰ δ' ἄν, εἴπερ ἄν, Jl. 3, 288. Von den zusammengezog. ἐάν u. ἤν steht letzteres nur im Hom. vergl. εἰ I, 2.

εἰανός, ep. st. ἑανός, Jl. 16, 9. †

εἰαρινός, ή, όν, ep. st. ἐαρινός (ἔαρ), den Frühling betreffend, ὥρη εἰαρινή, die Frühlingszeit, ἄνθεα εἰαρ. die Blumen des Lenzes, Jl. 2, 89. Od.

εἶαρ, ρος, τό, poet. st. ἔαρ, w. m. s.

εἴασα, εἴασκον, s. ἐάω.

εἴαται, εἴατο, ep. st. ἧνται, ἧντο, s. ἧμαι.

εἴατο, ep. st. ἦντο, s. εἰμί, ich bin.

εἴβω, ep. st. λείβω, träufeln, stets εἴβειν δάκρυον, Thränen vergiefsen. Od.

εἰ γάρ, 1) wenn doch, o dafs doch, Partikel des Wunsches, mit Optat., Jl. 8, 539. Od. 1, 65. häufiger αἴ γάρ, w. m. s. 2) denn wenn in hypoth. Sätzen.

εἴγε, Conj. 1) wenigstens wenn, wenn denn, si quidem, von Dingen, die man mit Grund annehmen kann, Jl. 1, 393. 2) εἴγε μέν, wenn jedoch, wenn freilich, Od. 5, 206.

εἰ γοῦν, wenn denn, wenn auch, Jl. 5, 258. † Thiersch §. 329. 1. Anm. verwirft γοῦν als unhomer. und liest εἰ γ' οὖν.

εἰ δ' ἄγε, Wohlan denn! Auf denn! eine Ermunterungspartikel, in Verbdg. mit νῦν, δή, μήν, mit Imperat. u. mit δεῦρο, Jl. 17, 685. auch mit Conjunct. oder Fut., Od. 9, 37. Jl. 524. Es ist eine theilweise Ellipse des Vordersatzes: εἰ δὲ βούλει, ἄγε.

εἰδάλιμος, η, ον (εἶδος), gestaltet, schön von Gestalt, Od. 24, 279. †

εἶδαρ, ατος, τό, ep. st. ἔδαρ (ἔδω), Essen, Speise, Futter für Pferde, Jl. 5, 369. Köder für Fische, Od. 12, 251.

εἰ δέ, 1) wenn aber, und wenn in vollständigen Sätzen s. εἰ, 2) εἰ δέ wird zuweilen elliptisch als Gegensatz gebraucht, wo man das Verbum aus dem Zusammenhange ergänzen mufs: εἰ δὲ καὶ αὐτοὶ (sc. φευξόνται) φευγόντων, wenn aber auch sie (fliehen) wollen, so mögen sie fliehen, Jl. 9, 46., vergl. 262.

εἰδέω, 1) st. εἰδῶ, Conj. zu οἶδα. 2) angenommenes Thema für einige Formen von εἴδω u. οἶδα, s. ΕΙΔΩ.

εἰδήσέμεν, ep. st. εἰδήσειν, s. ΕΙΔΩ.

εἰ δή, stets mit Indic. 1) wenn nun, weil nunmehr, si quidem, Jl. 1, 62. 12, 79. 2) wenn nun einmal, wenn wirklich, wenn denn, von einer ausgemachten Sache, Jl. 24, 57. 3) ob wirklich, in Fragen, Od.

Εἰδοθέη, ἡ, ep. st. Εἰδοθέα, T. des Proteus, welche auf der Insel Pharos den Menelaos unterwies, wie er ihren Vater fangen und zum Weissagen zwingen könnte, Od. 4, 365 — 440. (von εἶδος u. θέη, eine göttliche Gestalt: Θεονόη bei Eurip.).

εἴδομαι, εἶδον, s. ΕΙΔΩ.

εἶδος, εος, τό (ΕΙΔΩ), das Ansehen, die Gestalt; Bildung, oft von der menschl. Gestalt verbdn. mit φυή, δέμας, Jl. 2, 58. 24, 376. von einem Hunde, Od. 17, 308.

ΕΙΔΩ, ΙΔΩ, sehen, erkennen, im Präs. Act. ungebräuchlich. Die gebräuchlichen Tempora sind

A) der Aor. Act. εἶδον, ep. ἴδον, Inf. ἰδεῖν, ep. ἰδέειν, Part. ἰδών, Conj. ἴδω, u. ep. ἴδωμι, Opt. ἴδοιμι, u. der Aor. M. εἰδόμην u. ep. ἰδόμην, Imp. ἰδοῦ, Inf. ἰδέσθαι, Conj. ἴδωμαι, bedeuten sämmtlich: sehen, erblicken, wahrnehmen, bemerken, und gehören als Aor. zu ὁράω und ὁρᾶσθαι w. m. s. Bemerkbar ist:

οὐκ ἴδε χάριν αὐτῆς (sc. ἀλόχου), er sah ihre Reize nicht, oder er genoss ihre Huld nicht, von einem Krieger, der kurz nach seiner Vermählung getödtet wurde, Jl. 9, 243.

B) Perf. οἶδα, 2. οἶσθα u. οἶδας, Od. 1, 337. † Plur. ἴδμεν, ἴστε, ἴσασι, Conj. εἰδῶ, ep. ἰδέω, Jl. 14, 235. Pl. εἴδομεν st. εἰδῶμεν, εἴδετε, ep. st. εἰδῆτε, εἰδῶσι, Opt. εἰδείην, Imp. ἴσθι, Inf. ἴδμεναι und ἴδμεν, ep. st. εἰδέναι, Part. εἰδώς, υῖα, ός; davon immer Fem. ἰδυίῃσιν πραπίδεσσιν, Plqpf. 1. ᾔδεα, ep. st. ᾔδειν, 2. ep. ᾔειδης, ᾔείδεις, ᾔδησθα st. ᾔδεις, 3. ᾔειδη, ᾔείδει, Od. 9, 206. ᾔδεεν, ᾔδεε, ᾔδη, ep. st. ᾔδει, 3. Pl. ἴσαν st. ᾔσαν, Jl. 18, 403. Fut. εἴσομαι, seltner poet. εἰδήσω, Inf. εἰδησέμεν, Od. 6, 327. sämmtl. mit der Bedeutung: wissen (eigtl. wahrgenommen haben), verstehen, kennen, erkennen, kennen lernen, oft mit εὖ, σάφα verbunden, ferner φρεσί, ἐνὶ φρεσί, κατὰ φρένα, κατὰ θυμόν, im Geiste: zunächst mit Acc. oder mit Inf. οἶδε νοῆσαι, χάριν τινὶ εἰδέναι, jemandem Dank wissen, Jl. 14, 235. Der abhängige Satz folgt im Partic. oder mit ὡς, ὅτι, ὅπως; seltner das Relativ: ὅ st. ὅτι, Jl. 18, 197. in zweifelhaften Fällen mit εἰ, ob, oder mit ἤ, ἤ, Jl. 10, 342. auch nur mit einem ἤ, Od. 4, 109. 2) sich auf etwas verstehen, kundig seyn, mit Acc. πολεμήϊα ἔργα, Jl. 11, 719. auch μήδεα, eben so ἤπια δήνεα, milde Gesinnungen hegen, Jl. 4, 362. daher überhpt. gesinnt seyn, wie — ἄρτια, αἴσιμα u. s. w. 3) Das Partic. oft als Adj. γυναῖκες ἀμύμονα ἔργα εἰδυῖαι, Weiber, trefflicher Arbeiten kundig, Jl. 9, 279. vergl. Jl. 3, 202. Als Adject. gewöhnl. das Part. mit Gen. εὖ εἰδὼς τόξων, wohl kundig des Bogens, Jl. 2, 718. eben so μάχης, πολέμου u. s. w. Doch ist der Gen. auch beim Verb. fin., Jl. 12, 229. 15, 412. Das Fut. εἰδησέμεν bedeutet auch: kennen lernen, Od. 6, 257.

C) Med. ep. εἴδομαι, Aor. 1. εἰσάμην u. ἐεισάμην, Part. εἰσάμενος u. ἐεισάμενος, 1) scheinen, erscheinen, Jl. 8, 558. 13, 96. — πό τοι κὴρ εἴδεται εἶναι, das scheint dir der Tod zu seyn, Jl. 1, 228. 2) gleichen, ähnlich seyn, mit Dat. ἐείσατο φθογγὴν Πολίτῃ, er glich an Stimme dem Polites, Jl. 2, 791. vergl. 20, 81.

εἴδωλον, τό (εἶδος), Gestalt, Bild; 2) Schattenbild, Trugbild, das ganz die Gestalt hat, der es gleichen soll, Jl., vorzügl. die Schattenbilder der Todten, Jl. 23, 72. Od.

εἶεν, s. εἰμί.

εἶθαρ, Adv. poet. (εὐθύς), sogleich, sofort, Jl.

εἴθε, Adv. wenn doch, o dass doch, mit Optat., Od. 2, 33. häufiger αἴθε, w. m. s.

εἰ καί, wenn auch, obgleich, mit Ind. u. mit Optat., Jl. 16, 748. diese Partikel bezieht sich auf den ganzen Concessivsatz; καὶ εἰ, auch wenn dagegen nur auf die Bedingung.

εἴ κε, εἴ κεν, wenn, ep. = ἐάν, m. s. εἰ I, 2. und αἴ κε.

εἴκελος, η, ον (εἴκω), ähnlich, vergleichbar, τινί, Hom. öfter ἴκελος.

εἰκοσάκις, Adv., zwanzigmal, Jl. 9, 379. †

εἴκοσι, Indecl. ep. ἐείκοσι, vor Vocal. ἐείκοσιν, zwanzig. Im Hom. nimmt εἴκοσι außer in der Zusammensetzg. nie ν an, sondern es wird ι vor Vocalen elidirt, εἴκοσ', Od. 2, 212.

εἰκοσινήριτος, ον (νήριτος), ohne Streit zwanzigfach, ἄποινα, zwanzigfaches Lösegeld, Jl. 22, 349. †

εἰκοστός, ή, όν, ep. ἐεικοστός, der zwanzigste.

εἶκτο, ἔϊκτον, εἴκτην, s. ἔοικα.

εἰκυῖα, s. ἔοικα.

ΕΙΚΩ, als Präs. ungebräuchlich: wovon nur die 3. Sg. Imperf. vorkommt: σφίσιν εἶκε, es dünkte ihnen gut, Jl. 18, 520. † dagegen oft das Perf. ἔοικα, w. m. s.

εἴκω, Fut. εἴξω, Aor. εἶξα, ep. Iterativf. 3 Sg. εἴξασκε, 1) weichen, zurückgehen, auch mit ὀπίσσω, zurückweichen; τινί, jemandem: mit Gen. des Ortes: εἴκειν πολέμου, aus dem Kampfe weichen, Jl. 5, 348. und mit beiden: χάρμης Ἀργείοις, den Argeiern aus dem Kampf weichen, Jl. 4, 510. auch aus Höflichkeit, Jl. 24, 100. daher *b*) übertr. nachstehen, geringer seyn, τινί τι, jemanden woran, Jl. 22, 459. auch mit Dat. εἴκειν πόδεσσι, im Schnelllauf nachstehen, Od. 14, 221. 2) nachgeben, folgen, sich hingeben, mit Dat. ὕβρει, dem Übermuthe, αἰδοῖ, ὄκνῳ: ᾧ θυμῷ εἴξας, seiner Neigung folgend, Jl. 9, 598. — 3) Scheinbar transit. εἶξαι ἡνία ἵππῳ, eigtl. dem Rosse nachgeben an den Zügeln d. h. die Zügel ihm nachlassen, Jl. 23, 337., vergl. 1. *b*.

εἰλαπινάζω (εἰλαπίνη), schmausen, beim Gastgelage seyn, nur Pr., Jl. u. Od. davon

εἰλαπιναστής, οῦ, ὁ, Schmauser, Tischfreund, Jl. 17, 577. †

εἰλαπίνη, ἡ, ein prächtiges Gastmahl, Festschmaus, Opferschmaus, Od. 11, 415. 1, 226. (wahrscheinl. von πίνειν κατ' εἴλας).

εἶλαρ, αρος, τό (εἴλω), eigtl. Bedeckung, dann Schutz, Schutz-

wehr, von einer Mauer: νηῶν τε καὶ αὐτῶν, eine Schutzwehr für die Schiffe und für uns selbst, Jl. 7, 338. vom Steuerruder: κύματος εἶλαρ, gegen die Woge, Od. 5, 257.

εἰλάτινος, η, ον, ep. st. ἐλάτινος, tannen, von Tannenholz: Jl. u. Od.

εἷλε, s. αἱρέω.

Εἰλείθυιαι, αἱ, die Geburtsgöttinnen, nach Jl. 11, 270. T. der Ehegöttinn Here, die zwar bittere Schmerzen senden, aber auch den Gebährenden helfen und die Geburt befördern: Plur. noch Jl. 19, 118. aber der Sg. Jl. 19, 103. 16, 187. Deutlich ist von einer die Rede, Od. 19, 188., welche zu Amnisos in Kreta einen Tempel hatte. Nach Hes. th. 922. ist nur eine, T. des Zeus und der Here, Apd. 1, 3. 1. bei Spätern ist sie gleich mit Artemis (von ἐλεύθω, die Kommende, *Venilia*, Herm.).

Εἰλέσιον, τό, Ort in Böotien bei Tanagra, Jl. 2, 499. (Nach Strab. Ἐλέσιον, von ἕλος, Sumpf.)

εἰλέω, s. εἴλω.

εἰλήλουθα, εἰλήλουθμεν, s. ἔρχομαι.

εἰλίπους, οδος, ὁ, ἡ (εἴλω), die Füfse nachschleppend, schwerhinwandelnd, Beiw. der Rinder, welche bei ihrem unsichern Gange besonders mit den Hinterfüſsen hin- und herschaukeln, nur Dat. u. Acc. Pl. (Buttm. Lexil. II. p. 188. will es: stampffüfsig übersetzen.)

εἰλίσσω, ep. st. ἑλίσσω.

εἷλον und εἱλόμην, s. αἱρέω.

εἰλύαται, s. εἰλύω.

εἴλυμα, τό (εἰλύω), Hülle, Bedeckung, Kleidung, Od. 6, 179. †

εἰλυφάζω, wirbeln, umhertreiben, mit Acc. φλόγα, Jl. 20, 492. †

εἰλυφάω = εἰλυφάζω, Part. Pr. εἰλυφόων st. εἰλυφῶν, wirbelnd, Jl. 11, 156. †

εἰλύω, ep. st. εἱλύω, Perf. P. εἴλυμαι, 3. Pl. εἰλύαται st. εἴλυνται, Part. P. εἰλυμένος, umwinden, einwickeln, umhüllen, bedecken, mit Acc. τινὰ ψαμάθοισιν, einen mit Sand, Jl. 20, 318. † od. eigtl. das Comp. κατειλύω. Vom Pass. nur das Perf.: αἵματι καὶ κονίῃσιν εἴλυτο, er war mit Blut und Staub bedeckt, Jl. 16, 640. vergl. Jl. 12, 285. Vorzügl. Part. εἰλυμένος ὤμους νεφέλῃ, die Schultern in Nebel gehüllt, Jl. 5, 186. χαλκῷ, Jl. 18, 522. σάκεσι, Od. 14, 479. (υ stets lang; aufser in εἰλύαται.)

εἴλω im Pass., εἰλέω im Act. ep. st. εἰλέω (St. ϜΕΛΩ), Aor. 1. ἔλσαν, Inf. ἔλσαι u. ἐέλσαι, Part. ἔλσας, Perf. P. ἔελμαι, Part. ἐελμένος, Aor. 2. P. ἐάλην (wie ἐστάλην von στέλλω), 3. Pl. ἄλεν, Inf. ἀλῆναι u. ἀλήμεναι, Part. ἀλείς, εῖσα, έν. Alles blos ep. Formen. Grundbedtg: 1) drängen, stofsen, in die Enge treiben, bes. im Kriege den Feind, mit Acc. u. den Präp. κατά, ἐπί od. blofs Dat.: Ἀχαιοὺς Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἔειλλεον, die Troer trieben die Achäer zu den Schiffen, Jl. 18, 445. auch κατὰ πρύμνας ἔλσαι, Jl. 1, 409. Τρῶας κατὰ ἄστυ, Jl. 21, 225. u. mit blofs. Dat.: θαλάσσῃ ἔλσαι Ἀχαιούς, die Achäer zum Meere hindrängen, Jl. 18, 294. auch: θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα κατὰ λειμῶνα, das Wild nach der Wiese treibend, Od. 11, 275. daher übertr. vom Sturme: τινά, jem. dahertreiben, Jl. 2, 294. Od. 19, 200. — ἐπεί οἱ νῆα κεραυνῷ Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε, als Zeus ihm das Schiff mit dem Blitzstrahl einschlagend zerschmetterte, Od. 5, 131. 7, 130. (nach V. im Laufe, also ἔλσας, nachdem er es umhergetrieben hatte). 2) zusammentreiben, zusammendrängen, einsperren, ἐνὶ σπῆϊ, in die Höhle einschlieſsen, Od. 12, 210. ἐν στείνει, Od. 22, 460. — 3) Pass. gedrängt werden, getrieben werden: νηυσὶν ἔπι, Jl. 12, 38. ἐς ποταμόν, Jl. 21, 8. übertr. v. Ares: Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος, durch den Rathschlufs des Zeus gedrängt Jl. 13, 524. 4) zusammengedrängt, eingeschlossen werden, ἀμφὶ Διομήδεα, Jl. 5, 782. vorzügl. von Belagerten: ἀνδρῶν εἰλομένων, wenn Männer eingeschlossen werden, Jl. 5, 203. — Der Aor. P. besond. intransit. *a*) sich wohin zusammendrängen, sich sammeln: οἱ δὴ εἰς ἄστυ ἄλεν, sie drängten sich in die Stadt, Jl. 22, 12. Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε, sich zu sammeln, Jl. 5, 823. ἐς ἄστυ, Jl. 16, 714. ἐπὶ πρύμνῃσιν, Jl. 18, 76. 286. Daher ἀλὲν ὕδωρ, zusammengelaufenes Gewässer, Jl. 23, 420. *b*) sich (körperlich) zusammenziehen, zusammenkrümmen, τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη, unter diesem (dem Schild) zog er sich ganz zusammen d. h. er verbarg sich, Jl. 13, 408. 20, 278. ἧστο ἀλείς, er safs gekrümmt, Jl. 16, 403., ferner vom Löwen, der sich zum Sprunge auf den Raub zusammenkrümmt, Jl. 20, 168. so auch vom Krieger, Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν, er erwartete den Achilleus gefafst, Jl. 21, 571. vergl. Jl. 22, 308. Od. 24, 538.

εἷμα, ατος, τό (ἕννυμι), Kleid, Gewand, Anzug, im Allgemeinen von jeder Art von Kleidern; daher oft Pl. εἵματα, der ganze Anzug, Od. 2, 3. 6, 214.

εἷμαι, Perf. P. zu ἕννυμι, Od.

εἵμαρται, εἵμαρτο, s. μείρομαι.

εἰ μέν, mit folgend. εἰ δέ dient oft

zur Entgegensetzung zweier Bedingungen. Zuweilen fehlt bei einem Satze der Nachsatz: z. B. εἰ μὲν δώσουσι γέρας (sc. καλῶς ἕξει, gut!) εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, Jl. 1, 135.

εἰμέν, ep. u. ion. st. ἐσμέν, s. εἰμί.

εἰμένος, s. ἕννυμι.

εἰ μή, 1) wenn nicht, wo nicht, nisi, in Bedingungssätzen, wenn der ganze Satz verneint werden soll, s. μή, Jl. 2. 156. 261. Hom. verbindet es mit Indic. u. Optat. 2) aufser, ohne Verbum, häufig nach ἄλλος, Od. 17, 383.

εἰμί (St. ἔω), Hom. Formen: Praes. 2 Sg. ἐσσί u. εἶς, 1 Pl. εἰμέν, 3 Pl. ἔασι, Conj. ἔω u. εἴω (εἴης, εἴη, nicht mehr in Wolf Ausg.), Opt. εἴην, daneben ἔοις, ἔοι, Inf. ἔμεναι, ἔμμεναι, ἔμεν, ἔμμεν, Part. ἐών (ὄντας, ὄντες, Od.), Imperf. 1 Sg. ἔα, ἦα, ἔην, ἔον, ἔσκον, 2. ἔησθα, ἦσθα, 3. ἔην, ἤην, ἦεν, ἔσκε, 3 Pl. ἔσαν (εἴατο, Od. 19, 106. wo andre εἴατο lesen), Fut ἔσομαι, ep. ἔσσομαι, 3 Sg. ἐσσεῖται, u. s. w. Über die Inclinat. s. Thiersch Gr. §. 62. Rost §. 12. Kühner I. §. 76. I) als Begriffswort (in welchem Sinne keine Inclinat. statt findet). b) wirklich seyn, vorhanden seyn, existiren, τὰ ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα, das Gegenwärtige u. das Zukünftige, Jl. 1, 70. vorzügl. in der Bedtg.: leben, οὐ δὴν ἦν, er lebte nicht lange, Jl. 6, 131. ἔτι εἰσί, sie sind noch am Leben, Od. 15, 432. Die Götter heifsen daher oft: αἰὲν ἐόντες, die ewig lebenden, und οἱ ἐσσόμενοι, die Nachkommen, mit Adv. Κουρήτεσσι κακῶς ἦε, es ging schlecht, Jl. 9, 551. διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν, es war schwer zu unterscheiden, Jl. 7, 424. 2) ἔστι mit folgend. Inf: es ist möglich, es ist erlaubt, man kann, oft mit Negat. πὰρ δύναμιν οὐκ ἔστι πολεμίζειν, über die Kraft kann man nicht kämpfen, Jl. 13, 787. οὔπως ἔστιν καταβήμεναι, es ist nicht möglich hinabzusteigen, Jl. 12, 65. cf. 357. Die Person steht dabei im Dativ; doch auch mit Acc. u. Inf., Jl. 14, 63. 3) ἔστι mit Dat. der Person: mir ist d. i. ich habe, besitze, εἰσίν μοι παῖδες, ich habe Söhne, Jl. 10, 170. II) als Copula: 1) seyn, gewöhnl. mit Subst. u. Adj. verbunden, doch auch mit Adv. ἀκέων, ἀκήν, ἐγγύς, u. s. w. 2) mit Gen. bezeichnet es: Eigenthum, Besitz, Abkunft, αἵματος εἰς ἀγαθοῖο, du bist von gutem Geblüte, Od. 4, 618. — Stoff. οἶμοι ἔσαν μέλανος κυανοῖο, die Streifen waren von schwärzlichem Stahle, Jl. 11, 25. — 3) mit Dat. — σοὶ κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσεται, Jl. 17, 557. auch schon die Verbindung: ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, mir wird es erfreulich seyn, Jl. 14, 108. 5) häufig mit Präpos. — ἐκ πατρὸς ἀγαθοῦ, von einem edlen Vater stammen, Jl. 14, 113. 6) εἶναι wird häufig ausgelassen, z. B. Jl. 3, 391. 10, 437. 113. Jl. 15, 80. ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀΐξῃ νόος ἀνέρος, ὅς — νοήσῃ· ἔνθ' εἴην, ἢ ἔνθα: wie schnell sich hebt der Sinn eines Mannes, der denkt: hier möcht ich seyn und dort. So nach Wolf: Herm. de leg. quibusd. subtiliorib. serm. Hom. p. 19. zieht die Lesart ἤην vor, hier war ich und dort, was allerdings besser pafst. Anders nach Thiersch Gr. §. 229. b.

εἶμι (St. ἴω), Praes. Conj. ἴω, ἴῃσθα u. ἴῃς, 3. ἴῃσι, ἴῃ, 1 Pl. ἴομεν, ep. st. ἴωμεν, 3. ἴωσι, Opt. ἴοι, εἴη u. ἰείη, Jl. 19, 209. Inf. ἴμεναι, ἴμμεναι, Jl. 20, 305. vergl. Thiersch §. 229. ἴμεν, ἰέναι. Part. ἰών, Imper. ep. ἤϊα, ἤϊον, 2. ἤϊες u. ἴες, 3. ἤϊεν, ἤϊε, ᾖεν, ᾖε, ἴεν, ἴε, 3. ἴτην, 1 Pl. ᾔομεν, Od. 3. ἤϊον u. ἤϊσαν, ἴσαν. Endlich noch ein ep. Fut. M. εἴσομαι u. Aor. 1. εἰσάμην, wozu man das Präs. ἵεμαι rechnen kann. Das Präs. wird auch schon von Hom. als Fut. gebraucht, Jl. 10, 450. während es bei ihm auch noch als Präs. steht. 1) gehen, kommen, wandern, reisen, oft nach Verhältnifs des Zusammenhanges: a) fortgehen, zurückkehren, oft durch Adv. u. Präpos. bestimmt, ἄσσον, αὖτις, ἐπί, ἐς, ἀνά, μετά, ἰέναι ἀντία u. ἀντίον τινος, jemandem entgegengehen, Jl. 5, 256. ἐπί τινα, auf jem. losgehen, Jl. 10, 55. b) ferner mit Acc. ὁδὸν ἰέναι, einen Weg gehen, Od. 10, 103., mit Gen. des Ortes, ἰὼν πεδίοιο, durchs Gefilde hingehend, Jl. 5, 597. c) mit Part. Fut. drückt es eine Handlung aus, welche man unternehmen will, εἶσι μαχησόμενος, er ging, um zu kämpfen, Jl. 17, 147. auch mit Inf., Jl. 15, 544. 2) übertr. a) fliegen, von Vögeln und Insekten, Jl. 17, 756. 2, 87. b) von leblosen Dingen: fahren, ἐπὶ νηὸς ἰέναι, im Schiffe, Od. vom Beil u. der Lanze: πέλεκυς εἶσι διὰ δουρός, das Beil geht durch den Balken, Jl. 3, 61. Von der Speise, Jl. 19, 209. vom Gewölke, Rauche, Sturme, und von der Zeit, ἔτος εἶσι, das Jahr wird zu Ende gehn, Od. 2, 89. So Eustath, Vofs; Nitzsch dagegen: das vierte Jahr wird kommen, wobei freilich v. 106. τριέτες in δίετες u. v. 107. τέτρατον in δὴ τρίτον zu ändern ist. II) Med. in derselben Bedtg.: ἐς περιωπήν, auf die Warte steigen, Jl. 14, 8. διαπρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς, auch durch diese (μίτρη) ging sie ganz durch, Jl. 4, 138. 13, 191. (Jota ist kurz, nur in ἴομεν zuweilen des Verses wegen lang), m. s. ἵεμαι.

εἰν, poet. st. ἐν, in.

εἰνάετες, Adv. (ἐννέα, ἔτος), neun

Jahre lang, vom Adj. εἰναέτης, neunjährig, Jl. u. Od.

εἰνάκις, Adv. poet. st. ἐννάκις, neunmal, Od. 14, 230. †

εἰνάλιος, η, ον, ep. st. ἐνάλιος, im Meere, vom Meere, κῆτος, ein Ungeheuer des Meeres, Od. 4, 443. *Od.

εἰνάνυχες, Adv. (ἐννέα, νύξ), neun Nächte lang, Jl. 9, 470. †

εἰνατέρες, αἱ, die Frauen der Brüder, die Schwiegerinnen, *Jl. 6, 378. 22, 473. (Sing. ungebräuchl.)

εἴνατος, η, ον, ep. st. ἔνατος, w. m. s.

εἵνεκα, ep. st. ἕνεκα, w. m. s.

εἰνί, ep. st. ἐν.

εἰνόδιος, η, ον, ep. st. ἐνόδιος (ὁδός), am Wege, auf dem Wege, Jl. 16, 260. †

εἰνοσίφυλλος, ον (ἔνοσις, φύλλον), laubschüttelnd, blätterschüttelnd, rauschend, Beiw. von Bergen, Jl. u. Od.

εἴξασκε, s. εἴκω.

εἷο, ep. Gen. st. οὗ, seiner.

εἰοικυῖαι, s. ἔοικα.

εἶπα, i. q. εἶπον, w. m. s.

εἰπέμεναι, εἰπέμεν, Inf. v. εἶπον.

εἴπερ, 1) wenn anders, wenn wirklich in hypothetischen Sätzen, wenn beide Glieder einstimmig sind, Jl. 4, 260. 2) wenn gleich, wenn auch, wenn die Glieder entgegengesetzt sind, Jl. 1, 81. Es folgt der Indic., Conjunct. u. Optat. s. εἰ, Jl. 1, 580. εἴπερ γάρ κ' ἐθέλησιν Ὀλύμπιος — ἐξ ἑδρέων στυφελίξαι — fehlt der Nachsatz: „so kann er es.“

εἶπον, ep. ἔειπον, Iterativf. εἴπεσκον, Conj. εἴπω, 2 Sg. εἴπῃσθα, Opt. εἴποιμι, Inf. εἰπεῖν, Part. εἰπών. Der Imper. εἰπέ, dabei εἴπατε, Od. 3, 407. dazu die poet. Nebenf. ἔσπετε, sagen, reden, τί τινι, etwas einem: auch εἰπεῖν τινά, jem. anreden, Jl. 12, 210. εὖ εἰπεῖν τινα, jem. gut ansprechen d. i. gut von jem. sprechen, Od. 1, 302. (von ἔπω, eigtl. anreihen, erzählen; dem Gebrauch nach ist es Aor. zu φημί.)

εἴποτε od. εἴ ποτε, 1) wenn irgend einmal, wenn je, mit Indic., Jl. 1, 39. 394. mit Conjunct., Jl. 1, 340. 2) ob einmal, in indirect. Frage, mit Optat., Jl. 2, 97. 3) Die homer. Formel εἴποτ' ἔην γε wird verschieden erklärt. Die meisten Erklärer nehmen es als einen Ausdruck wehmüthiger Erinnerung an das, was früher war: δαὴρ αὖτε ἐμὸς ἔσκε, εἴ ποτ' ἔην γε, Jl. 3, 180. nach Thiersch §. 329, 3. auch war er mein Schwager, wenn er denn einst es war. Vofs: Schwager war er mir worden, ach er war es! vergl. Herm. zu Viger. p. 946. Andere nehmen es optativ.: ach wäre er es doch noch. So Wolf, Schütz.

εἴ που, wenn irgendwo, ob etwa, Od. 4, 193.

εἴ πως, wenn etwa; ob etwa, Jl. 13, 807.

Εἰραφιώτης, ου, ὁ, Voc. Εἰραφιῶτα, Bein. des Bakchos. Hom. h. 26, 2. (Die Ableitung unsicher; vielleicht von ἐν und ῥάπτω, der in die Hüfte genähte.)

εἴργω = ἔεργω s. ἔργω.

εἰρερος, ὁ (εἴρω, binden), Gefangenschaft, Knechtschaft, oder die Sklavinn, vergl. Nitzsch, Od. 8, 529. †

Εἰρεσίαι, αἱ, St. in Hestiäotis (Thessalien), h. in Apoll. 32. Andere lesen: Πειρεσίαι, Ilgen will unter Εἰρεσίαι die Insel *Irrhesia* des Plin. verstehen.

εἰρεσίη, ἡ (ἐρέσσω), das Rudern, *Od. 10, 78.

Εἰρέτρια, ἡ, ion. st. Ἐρέτρια, ansehnliche St. der Insel Euböa, j. *Palaeo Castro*, Jl. 2, 537.

Εἰρεσιώνη, ἡ (εἶρος), 1) ein mit Wolle umwundener und mit Früchten behangener Ölzweig, eine Art Erntekranz, der an den Festen Πυανέψια und Θαργήλια von Knaben unter Gesang umhergetragen und dann an der Hausthür aufgehängt wurde. 2) Der Gesang, welcher hiezu gesungen wurde, und dann überhpt. ein Gesang, um die Mildthätigkeit anzusprechen, Ep. 15.

εἴρη, ἡ, Versammlung, Versammlungsort, Pl. Jl. 18, 531. † (Nach Schol. = ἀγορά, v. ἐρεῖν.) od. v. εἴρω, *sero*, der Verschlufs. (die heiligen Pforten V.)

εἴρημαι, s. εἴρω.

εἰρήνη, ἡ, Friede, ἐπ' εἰρήνης, im Frieden, Jl. 2, 797. Od. 24, 486. (wahrscheinl. von εἴρω, *sero*).

εἴριον, τό, ep. st. ἔριον, w. m. s.

εἰροκόμος, ον (κομέω), Wolle bearbeitend, Wolle kämmend, Jl. 3, 387. †

εἴρομαι, ion. u. ep. Dep. Med. Inf. εἴρεσθαι, Impf. εἰρόμην, Fut. εἰρήσομαι, 1) fragen, τινά, jemanden oder nach jemandem, Jl. 1, 553. 6, 239. τί, nach etwas, Jl. 10, 416. u. τινά τι, jem. um etwas, Od. 7, 237. auch ἀμφί τι, Od. 11, 570. 2) sagen, m. vergl. εἴρω. (Ep. Nebenf. ἐρέω, ἐρέομαι, ἔρομαι w. m. s.)

εἰροπόκος, ον (πόκος), wollschürig, wollig, Bein. der Schafe, Jl. u. Od. 9, 344.

εἶρος, τό, ep. st. ἔρος, Wolle, *Od. 4, 135. 9, 226.

εἰρύαται, s. ἐρύομαι.

εἰρύομαι und εἰρύω, ep. st. ἐρύομαι und ἐρύω, w. m. s.

εἴρω, poet. (St. FEP, sero), nur Part. Perf. P. ἐερμένος, Plqpf. ἔερτο, reihen, zusammenknüpfen, verbinden; ὅρμος ἠλέκτροισιν ἐερμένος, eine mit Bernstein besetzte Halskette, Od. 18, 295. h. Ap. 104. u. ἔερτο, Od. 15, 460.

εἴρω, Fut. ἐρέω, ep. st. ἐρῶ, Perf. P. εἴρημαι, 3 Plqpf. P. εἴρητο, Fut. 3. εἰρήσομαι. (Aor. 1. Pass. ῥήθεις, vom St. ΡΕΩ.) Das Präs. ist ep. und kommt in der 1 Sg. nur vor, Od. 2, 162. Die gewöhnl. Form des Fut. h. Cer. 406. 1) reden, sagen, τί, Jl. 4, 364. — οὐ μέν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος, nicht vergeblich soll dir das Lob gesagt seyn, Jl. 23, 795. τινί τι, einem etwas. 2) ansagen, verkünden, melden; ἔπος, Jl. 1, 419. φόως ἐρέουσα, um das Licht anzukündigen, Jl. 2, 49. II) Med. sagen wie Act., Jl. 1, 513. Od. 11, 541. gewöhnl. fragen, eigtl. lasse mir sagen: vergl. εἴρομαι. (Diese Formen von εἴρω gehören dem Gebrauche nach zu φημί, w. m. s. Man verwechsele nicht das ep. Fut. ἐρέω, ich will sagen, mit dem ep. Präs. ἐρέω, ich frage.)

εἰρωτάω, ion. u. ep. st. ἐρωτάω, nur Praes. fragen, befragen, τινά τι, einen um etwas, *Od. 4, 347. 17, 138.

εἰς, ion. u. ep. ἐς, I) Präp. mit Acc. Grundbdtg. in, in der Richtung: Wohin? (vergl. ἐν) zur Angabe einer Bewegung in das Innere eines Gegenstandes, oder auf einen Gegenstand hin, 1) vom Raume: a) zur Angabe eines räumlichen Ziels: in, zu, auf, nach — hin, οἴχεσθαι ἐς Θήβην, Jl. 1, 366. εἰς ἅλα, Od. vorzügl. von Personen mit dem Nebenbegriffe der Wohnung, εἰς Ἀγαμέμνονα, Jl. 7, 312. ἐς Μενέλαον, Od. 3, 317. — bei den Verben des Sehens: εἰς ὦπα ἰδέσθαι, grad ins Angesicht sehen. b) zur Angabe eines quantitativen Ziels: εἰς δεκάδας ἀριθμεῖσθαι, zu Zehenden gezählt werden, Jl. 2) von der Zeit: a) zur Angabe eines Zieles: bis zu, ἐς ἠέλιον καταδύντα, eben so ἐς τί ἔτι, bis wie lange, Jl. 5, 465. b) zur Angabe der Zeitdauer: auf, für. ἐς ἐνιαυτόν, auf ein Jahr, ein Jahr lang, Od. 4, 86. ἐς θέρος, im Sommer, Od. 14, 384. 3) in ursächlicher Beziehung: a) zur Angabe des Zweckes, εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν, zum Guten, Jl. 9, 102. b) zur Angabe der Art und Weise, ἐς μίαν βουλεύειν, einstimmig, Jl. 2, 379. Anm. 1) εἰς steht oft bei den Verben, die eine Ruhe bezeichnen st. der Präpos. ἐν mit Dativ., es ist eine prägnante Construct., wobei das Verbum zugleich den Begriff der Bewegung mit einschliefst, ἐφάνη λῖς εἰς ὁδόν, Jl. 15, 376. ἐς θρόνους ἕζοντο, Od. 4, 51. — Anm. 2) εἰς steht scheinbar mit Genit. durch eine Ellipse: εἰς Ἀΐδαο vstdn. δόμον: εἰς Αἰγύπτοιο (ὕδωρ), Od. 4, 581. II) Adv. in dieser Bedeutg. kommt es nur selten vor, τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην, Jl. 8, 115. III) In der Zusammensetzung hat es die Hauptbdtg.: hinein, hinzu.

εἷς, μία, ἕν, Gen. ἑνός, μιᾶς, ἑνός, einer, eine, eines, mit Superl., Jl. 12, 243. auch mit Art. ἡ μία, Jl. 20, 272. Eine ep. Nebenform von εἷς ist ἴος, w. m. s.

εἷσα (St. ἝΩ), ein ep. defect. Aor. 1. Act. hierzu Imper. εἷσον, Part. ἕσας, ἕσασα, Aor. 1. M. ἑσάμην u. ἑέσσατο, 1) setzen, sitzen heifsen, ἐν κλισμοῖσι, ἐς θρόνον, ἐπὶ θρόνου. 2) stellen, legen, an einen Ort bringen, δῆμον ἐν Σχερίῃ, Od. 6, 8. σκοπόν, einen Späher hinstellen, Jl. 23, 359. λόχον, einen Hinterhalt legen, Jl. 4, 392. Od. 4, 531. τινὰ ἐπὶ νηός, h. 7, 10. u. so Med. ἑέσσατο, Od. 14, 295. (das Fehlende wird durch ἱδρύω ergänzt, s. Buttm. §. 108.).

εἰςαγείρω, poet. ἐςαγείρω (ἀγείρω), 1) hinein oder darin versammeln, mit Acc. ἐρέτας ἐς νῆα, Jl. 1, 142. 2) Med., sich darin versammeln, Od. 14, 248. b) übertr. mit Acc., θυμόν, wieder Muth sammeln, Jl. 15, 240. 21, 417.

εἰςάγω, poet. ἐςάγω (ἄγω), Aor. 2. εἰςήγαγον, hineinführen, hinzuführen, mit Acc. Λαοδίκην ἐσάγουσα, indem sie die Laodike hineinführte, Jl. 6, 252. (Einige Grammatik. die zur Laodike ging, sc. ἑαυτὴν), mit dopp. Acc. ἑταίρους Κρήτην, die Gefährten nach Kreta führen, Od. 3, 191. vergl. Od. 4, 43. übertr. ποταμῶν μένος, Jl. 12, 18.

εἰςαθρέω, poet. ἐςαθρ. (ἀθρέω), hineinsehen, dazwischen ausspähen, τινά, Jl. 3, 450. †

εἰςακούω, poet. ἐςακούω (ἀκούω), Aor. ἐσάκουσα, ohne Augm., anhören, vernehmen, absol. Jl. 8, 97. † — φωνήν, h. in Cer. 248.

εἰςάλλομαι, Dep. Med. (ἄλλομαι), Aor. 1. ἐςήλατο u. Aor. 2. ἐςᾶλτο, darein springen, daran springen, mit Acc. τεῖχος, πύλας, die Mauer, Thürme stürmen, *Jl. 12, 438. 462.

εἰσάμην, ep. 1) Aor. 1. M. zu εἴδω. — 2) Aor. 1. M. von εἶμι.

εἰςαναβαίνω (βαίνω), Aor. 2. εἰςανέβην, Inf. εἰςαναβῆναι, hinaufsteigen, ersteigen, besteigen, mit Acc. Ἴλιον, λέχος u. εἰς ὑπερῷα, Od. 19, 602.

εἰςανάγω (ἄγω), hineinführen,

τινὰ εἴρερον, jem. in die Knechtschaft führen, Od. 8, 529. † cf. εἴρερος.

εἰςανεῖδον, def. Aor. (ΕΙΔΩ), nach etwas hinaufschauen, mit Acc. οὐρανόν, *Jl. 16, 232. 24, 307.

εἰςάνειμι (εἶμι), daran hinaufgehen, mit Acc. von der Sonne, οὐρανόν, am Himmel empor steigen, Jl. 8, 423. †

εἴςαντα, ep. ἔςαντα (ἄντα), gegenüber, ἔςαντα ἰδεῖν, grad ins Angesicht sehen, Od. 11, 143. εἴςαντα nur Od. 5, 217.

εἰςαφικάνω, poet. Nebenf. von εἰςαφικνέομαι, Jl. 14, 230. Od. 22, 99.

εἰςαφικνέομαι, Dep. Med. (ἱκνέομαι), nur Aor. εἰςαφικόμην, an einen Ort hinkommen, hingelangen, mit Acc. Ἴλιον, Jl. auch τινά, Od. 13, 404.

εἰςβαίνω, poet. ἐςβ. (βαίνω), Aor. 1. ἐςέβησα, Aor. 2. εἰςέβην, 1) trans. hineinführen, hineinbringen, ἑκατόμβην, Jl. 1, 310. † 2) intrans. hineinsteigen, hineingehen, bes. vom Schiffe, Od. 9, 103. 179.

εἰςδέρκομαι, Dep. (δέρκομαι), Aor. ἐςέδρακον, ansehn, wahrnehmen, erblicken, mit Acc., Jl. u. Od. nur Aor.

εἰςδύω (δύω), nur Med. εἰςδύομαι, hineingehen, mit Acc. ἀκοντιστὺν ἐςδύσεαι, du wirst in den Speerkampf gehen, Jl. 23, 622. †

εἰςεῖδον (ΕΙΔΩ), ep. εἴςιδον, defect. Aor. zu εἰςοράω, ansehen, anblicken.

εἴςειμι (εἶμι), hineingehen, hin kommen, μετ' ἀνέρας, Od. 18, 184. mit Acc. οὐκ Ἀχιλῆος ὀφθαλμοὺς εἴςειμι, ich werde dem Achill nicht vor die Augen kommen, Jl. 24, 462.

εἰςελαύνω, ep. εἰςελάω (ἐλαύνω), Aor. 1. εἰςέλασα, hineintreiben, — ἵππους, Jl. 15, 385. abs. εἰςελάων, der hineintreibende Hirt, Od. 10, 83. — 2) intrans. hineinrudern, eigtl. verstd. νηῦν, Od. 13, 113.

εἰςερύω (ἐρύω), hineinziehen, mit Acc. νῆα σπέος, das Schiff in eine Grotte ziehn, Od. 12, 317. †

εἰςέρχομαι, poet. ἐςέρχ. (ἔρχομαι), Fut. ἐςελεύσομαι, Aor. 2. εἰςῆλθον, poet. εἰςήλυθον, hineingehen, hineinkommen, mit Acc. Μυκήνας, πόλιν, auch οἰκόνδε, Jl. 6, 365. übertr. μένος ἄνδρας ἔρχεται, Muth dringt in die Männer, Jl. 17, 157. Od. 15, 407.

εἴςθα, ep. st. εἶς, s. εἶμι.

εἰςθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἔςθορον, ep. st. εἰςέθορον, hineinspringen, nur abs., *Jl. 12, 462. 21, 18.

εἰςιέμεναι, s. εἰςίημι.

εἰςίζομαι, poet. ἐςίζ. (ἵζομαι), sich hineinsetzen, — λόχον, sich in den Hinterhalt legen, Jl. 13, 285. †

εἰςίημι (ἵημι), hineinschicken, Med. sich hineinbegeben, αὖλιν ἐσιέμεναι, Part. Pr. sich in das Lager begebend, Od. 22, 470. †

εἰςίθμη, ἡ (εἴςειμι), Eingang, Einfahrt, Od. 6, 264. †

εἰςκαταβαίνω, ep. ἐςκαταβ. (βαίνω), hinabsteigen in etwas, mit Acc. ὄρχατον, Od. 24, 222. †

ἐΐσκω, ep. verlängert aus ἴσκω (ἔϊσος), 1) ähnlich machen, gleich machen, αὐτὸν ἠΐσκεν δέκτῃ, er machte sich gleich einem Bettler, Od. 4, 247. et 13, 313. 2) gleich achten, vergleichen, ansehen, τινά τινι, Jl. 3, 197. Τυδείδῃ αὐτὸν πάντα ἐΐσκω, ich achte ihn in allem dem Tydiden gleich, Jl. 5, 181. 3) nach der Ähnlichkeit muthmafsen, urtheilen, meinen, absol., Od. 4, 148. u. mit Acc. u. Inf., Od. 11, 363. ἦ ἄρα δή τι ἐΐσκομεν ἄξιον εἶναι, τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι, halten wir es nun für genug, dafs drei statt eines getödtet sind, Jl. 13, 446.

εἰςμαίομαι (μαίομαι), Aor. 1. ἐςεμασάμην, ep. σσ, anrühren, berühren, nur übertr. μαλά με ἐσεμάσσατο θυμόν, sehr hat er mir das Herz gerührt, Jl. 17, 564. 20, 425.

εἰςνοέω (νοέω), Aor. 1. εἰςενόησα, ansehen, wahrnehmen, erkennen, τινά, Jl. u. Od. ἴχνια, h. Merc. 218.

εἴςοδος, ἡ (ὁδός), Eingang, Zugang, Od. 10, 90. †

εἰςοιχνέω (οἰχνέω), hineingehen, mit Acc. νῆσον, *Od. 6, 157. 9, 120.

εἰςόκε, vor Vocal εἰςόκεν (εἰς ὅ κε), 1) so lange bis, bis dafs, gewöhnl. mit Conjunct., welches ein erwartetes Ziel ausdrückt, Jl. 2, 332. b) mit Indic. Fut., Jl. 3, 409. Od. 8, 318. c) mit Optat., Jl. 15, 70. 2) so lange als, mit Conjunct., Jl. 9, 609. 10, 89.

εἴσομαι, 1) ep. Fut. M. zu οἶδα, s. ΕΙΔΩ. 2) ep. Fut. M. zu εἶμι.

*εἰςοπίσω, Adv. (ὀπίσω), für die Zukunft, künftighin, h. Ven. 104.

εἰςοράω (ὁράω), Part. εἰςορόων, ep. zerdehnt st. εἰςορῶν, Fut. εἰςόψομαι, Aor. 2. εἰςεῖδον, Med. Inf. Praes. εἰςοράασθαι, ep. st. εἰςορᾶσθαι, ansehen, anblicken, anschauen, betrachten, mit Acc. 1) mit dem Nebenbegr. der Achtung, εἰςορᾶν τινα ὡς θεὸν, jem. wie einen Gott ansehen d. i. hochachten, Jl. 12, 312. oder ἶσα θεῷ, Od. 15, 520. 2) Med. wie Act., Jl. 12, 345.

ἐΐσος, ἐΐση, ἐΐσον (ῑ), ep. verläng. aus ἴσος, jedoch nur im Fem., gleich, aequalis, δαῖς ἐΐση, ein gleichvertheiltes Mahl, gemeinsames Festmahl, besond. von Opfermahlzeiten,

wo jeder eine gleiche Porzion erhält, Jl. 1, 468. u. oft. 2) νῆες ἐΐσαι, gleichschwebende Schiffe, d. h. auf beiden Seiten gleich stark gebaut, so dafs das Gleichgewicht sich erhält, Jl. 1, 306. 3) ἀσπὶς πάντοσ' ἐΐση, der überall gleiche Schild, d. h. der vom Mittelpunct nach allen Seiten gleich sich ausdehnt; daher wohlgerundet (von geründeter Wölbung, Vofs), Jl. 5, 347. 4. φρένες ἔνδον ἐΐσαι, ein sich gleichbleibender, gleichmüthiger Sinn, Od. 14, 578.

εἰςόψομαι, Fut. zu εἰςοράω.

εἰςπέτομαι (πέτομαι), Aor. εἰςεπτάμην, hineinfliegen, mit Acc. πέτρην, Jl. 21, 494. †

εἰςφέρω (φέρω), 1) hineintragen, mit Acc. ἐσθῆτα, Od. 7, 6. 2) Med. mit sich forttragen, fortreifsen, vom Flusse, mit Acc. πεύκας, Jl. 11, 495.

εἰςφορέω, Nebenf. von εἰςφέρω, *Od. 6, 91. 19, 32.

εἰςχέω (χέω), hinein giefsen. 2) Med. sich hinein ergiefsen, hineinströmen, nur Aor. sync. M. ἐςέχυντο κατὰ πύλας, sie strömten durch die Thore hinein, *Jl. 12, 470. 21, 610.

εἴσω, ep. ἔσω, Jl. 24, 155. 184. Od. 7, 50. Adv. (von εἰς), 1) nach innen, hinein, εἰπεῖν, Od. εἴσω ἀσπίδ' ἔαξε, er brach einwärts den Schild, Jl. 7, 294. — oft mit Acc., der gewöhnlich nachsteht u. vom Verbum abhängt: Ἴλιον εἴσω, Οὐρανόν εἴσω u. s. w. Nur Jl. 21, 290. ἔσω geht voran. 2) drinnen, darin, innerhalb, Od. 7, 13.

εἰςωπός, όν (ὤψ), vor Augen, im Angesicht habend, mit Gen. εἰςωποὶ ἐγένοντο νεῶν, sie wurden der Schiffe ansichtig, Jl. 15, 653. †

εἶται, Perf. P. zu ἕννυμι.

εἴτε — εἴτε, Conj. ob, oder; sey es dafs, oder dafs wird in indirect. Doppelfrage gebraucht: a) mit Indic., Jl. 1, 65. Od. 3, 90. b) mit Conj., Jl. 12, 239. Auch folgt εἴτε, ἢ καί, Jl. 2, 349.

εἶτε st. εἴητε, s. εἰμί.

εἰῶ, ep. st. ἐάω, Jl. 4, 55. aber εἴω, ep. Conj. Pr. von εἰμί.

εἴωθα, Perf. von ἔθω, w. m. s.

εἴων, Imperf. von ἐάω.

εἵως, ep. st. ἕως, w. m. s.

ἐκ, vor Vocal ἐξ. Präpos. mit Gen. Grundbdtg. aus im Gegensatz von ἐν. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Entfernung aus dem Innern oder aus der unmittelbaren Nähe eines Ortes, aus — heraus, von etwas weg od. her; besond. bei Verben der Bewegung: ἐκ τῆς πόλεως ἀπῆλθεν, Jl. 1, 194. b) zur Angabe des Abstandes bei Verben der Ruhe: aufserhalb, nur ep. ἐκ βελέων, aufserhalb Schufsweite, Jl. 11, 130. Bei den Verben des Stehens, Sitzens, Hangens u. s. w. steht ἐκ, um den im Verbo enthaltenen Begriff der erfolgten Bewegung oder die Entfernung von einem Gegenstande zu bezeichnen: ἐκ δίφρου γουνάζεσθαι, vom Wagen herab, Jl. 11, 130. αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, Od. 21, 420. ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα, er hängte an den Pflock, Od. 8, 67. 2) von der Zeit: a) von dem unmittelbaren Ausgehen von einem Zeitpunkte: von, besond. ἐξ οὗ, seitdem u. ἐκ τοῦ od. ἐκ τοῦδε, von da an; ἐξ ἀρχῆς, von Anbeginn, zuerst. b) von der unmittelbaren Folge: nach, ἐξ αἰθέρος, Jl. 16, 365. 3) in ursächlicher Beziehung: a) vom Ursprunge, u. zwar von dem unmittelbaren: εἶναι, γίγνεσθαι ἔκ τινος, von jem. abstammen, Jl. 15, 187. b) vom Ganzen in Beziehung auf seine Theile; ἐκ πολέων πίσυρες, Jl. 15, 680. c) vom Urheber bei passiv. u. intrans. Verben, ep. u. ion. wie ὑπό, von, durch, ἐφίληθεν ἐκ Διός, Jl. 2, 669. ἀπολέσθαι ἔκ τινος, Jl. 18, 107. d) von der Ursache: ἐκ θεόφιν πολεμίζειν, auf Antrieb der Götter kämpfen, Jl. 17, 101. vergl. Jl. 5, 384. ἐκ θυμοῦ φιλεῖν, von Herzen lieben, Jl. 9, 486. e) von der Gemäfsheit: zufolge, nach: ὀνομάζειν ἐκ γενεῆς, nach seinem Geschlechte, Jl. 10, 68. — 4) ἐκ wird oft durch Wörter von seinem Gen. getrennt, Jl. 11, 109. auch wird es ep. dem Gen. nachgesetzt, Jl. 1, 125. ἐκ nach dem Substantiv bekommt den Accent; eben so, wenn ein Nachdruck darauf liegt, Jl. 5, 865. Nähere Bestimmung erhält ἐκ in: δι' ἐκ, παρέκ, ὑπ' ἐκ, w. m. s. II) Adv. Auch in seiner ursprüngl. Bedtg. als Ortsadverb. wird ἐκ gebraucht: — ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα, und daran Jl. 18, 480. und oft in Tmesi, Jl. 1, 436. 13, 394. III) In Zusammensetzungen bedeutet ἐκ: aus, heraus, weg, ent; und drückt Entfernung, Ursprung, Vollendung aus.

Ἑκάβη, ἡ, Hecuba, T. des Dymas, Königs in Phrygien, Schwester des Asios u. Gemahlinn des Priamos, Jl. 16, 718. nach Spätern T. des Kisseus.

Ἑκάεργος, ὁ (ἔργον), weithin wirkend, fernhin treffend, oder nach Nitzsch, aus der Ferne werfend, Bein. des Apollo, in wie fern er mit seinen Pfeilen tödtet = ἑκηβόλος, als Adj., Jl. 5, 439. 2) als Subst. der Ferntreffer, Jl. 1, 147. u. Od.

ἐκάην, Aor. 2. P. zu καίω.

ἕκᾶθεν, Adv. (ἑκάς), von fern, von weitem, aus der Ferne, auch = ἑκάς, Od. 17, 25.

ἑκάθιζον, s. καθίζω, Od.

Ἑκαμήδη, ἡ, T. des Arsinoos aus Tenedos, welche Nestor als Sklavinn erhielt, Jl. 11, 624.

ἑκάς, Adv. (ἐκ), fern, entfernt: — oft als Präp. mit Gen., Jl. 5, 791. und mit ἀπό, Jl. 18, 256. Comp. ἑκαστέρω, Supert. ἑκαστάτω, am fernsten, Jl. 10,113. †

ἑκαστέρω, Adv. Comp. von ἑκάς, Od. 7, 321. †

ἑκαστόθι, Adv. auf jedem oder jeder einzeln, Od. 3, 8. †

ἕκαστος, η, ον, jeder, ein jeder, jeder einzeln. Als Collectivwort häufig mit Plur., Jl. 8, 606. 2, 775. im Plur. seltner, Od. 9, 164. 24, 417. — Es steht ferner im Sing. nach einem Nomen od. Pronom. Plur. als Apposition zur genauern Bestimmung, wo das letztere eigtl. im Genit. stehen sollte, οἱ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος, jeder von ihnen, Jl. 7, 175. πᾶσιν ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ, Od. 6, 265.

ἑκάτερθε, vor Vocal ἑκάτερθεν (ἑκάτερος), von beiden Seiten; auch mit Gen. ὁμίλου, Jl. 3, 340.

Ἑκάτη, ἡ, *Hekate*, T. des Perses od. Persäos und der Asteria, Enkelinn des Koios und der Phöbe, welcher Zeus die Macht verlieh, überall zu wirken. Sie war Vorsteherinn der Reinigungen, des Reichthums, der Ehre und alles Gedeihens, h. in Cer. 25. 52. Hes. th. 409. Eine ihr geweihte Höhle war bei Zerinthos in Samothrake, Steph. Späterhin wurde sie mit Artemis vermischt und als Vorsteherinn der geheimen Zauberkünste verehrt (wahrscheinl. von ἕκατος, die Weitwirkende; nach Herm. *Volumnia* von ἕκων, ἕκητι).

ἑκατηβελέτης, αο, ὁ, ep. st. ἑκηβόλος, Jl. 1, 75. †

ἑκατηβόλος, ον (βάλλω), weithinwerfend, weithintreffend od. aus der Ferne treffend, Beiw. des Apollo, Jl. 5, 444. der Artemis, h. 8. 6. Als Subst., Jl. 15, 251.

ἑκατόγχειρος, ον (χείρ), hunderthändig, Bein. des Briareos, Jl. 1, 402. †

ἑκατόζυγος, ον, ep. st. ἑκατόνζυγος (ζυγόν), mit hundert Ruderbänken, hundertrudrig, Jl. 20, 247. †

ἑκατόμβη, ἡ (βοῦς), die Hekatombe, eigtl. ein Opfer von hundert Stieren; überhpt. ein feierliches Opfer, Festopfer, z. B. von 12 Stieren, Jl. 1, 115. von 81 Rindern, Od. 3, 59. auch von andern Thieren, Od. 1, 25.

ἑκατόμβοιος, ον (βοῦς), hundert Stiere werth, τεύχεα, *Jl. 2, 449. 6, 236.

ἑκατόμπεδος, ον, (πούς), hundert Fufs lang, Jl. 23, 164. † (Andere ἑκατόμποδος.)

ἑκατόμπολις, ι (πόλις), mit hundert Städten, hundertstädtig, Κρήτη, Jl. 2, 649. †

ἑκατόμπυλος, ον (πύλη), mit hundert Thoren, hundertthorig, Bein. des Ägypt. Theben, Jl. 9, 383. †

ἑκᾰτόν, Indecl. hundert, Jl. u. Od.

ἕκατος, ὁ (ἑκάς) fernhin treffend, Beiw. des Apollo, Jl. 7, 83. 2) als Subst. Jl. 1, 385. vergl. ἑκάεργος, ἑκατηβόλος, der Fernhintreffer.

ἐκβαίνω (βαίνω), Aor. 1. ἐξέβησα, Aor. 2. ἐξέβην, 1) intrans. heraussteigen, herausgehn, aus dem Schiffe, Jl. 3, 113. πέτρης, vom Felsen herabsteigen, Jl. 4, 107. 2) trans. im Aor. 1. u. Fut. Act. aussteigen lassen, aussetzen, mit Acc., Od. 24, 301. Jl. 1, 438.

ἐκβάλλω (βάλλω), Aor. 2. ἐξέβαλον, ep. ἔκβαλον, 1) herauswerfen, aus dem Schiffe, Od. 15, 481. — τινὰ δίφρου, jem. vom Wagen herabstofsen, Jl. 5, 39. — 2) herausschlagen, d. i. machen, dafs etwas herausfällt, τί τινι, und mit Gen. βιὸν χειρός, den Bogen aus der Hand schlagen, Jl. 15, 468. auch ἔκτοσε χειρός, Jl. 14, 277. — δοῦρα, Baumstämme fällen, Od. 5, 243. 3) fallen lassen, δάκρυα, Od. 19, 362. übertr. ἔπος, Jl. 18, 324. Od. 4, 503.

ἔκβᾰσις, ιος, ἡ (βαίνω), das Aussteigen; Ort des Aussteigens: — ἁλός, Ausweg aus dem Meere, Od. 5, 403.

ἐκβλώσκω, poet. (βλώσκω), Aor. 2. ἐξέμολον, poet. ἔκμολον, herausgehen, Jl. 11, 604. †

ἐκγεγάμεν, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγεγάονται, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγεγαώς, ἐκγεγαυῖα, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγελάω (γελάω), Aor. ἐξεγέλασα, poet. σσ, heraus lachen, laut auflachen, Od. 16, 354. Jl. 6, 471.

ἐκγίγνομαι, Dep. M. (γίγνομαι), Aor. 2. ἐξεγενόμην, ep. Perf. ἐκγέγαα, davon Inf. ep. ἐκγεγάμεν Part. ep. ἐκγεγαώς, υῖα, davon ein ep. Fut. ἐκγεγάονται ohne σ, h. Ven. 198. Buttm. p. 272. Anm. 1) daraus erzeugt od. geboren werden, τινός, von jemandem, Jl. 5, 637. 20, 231. mit Dat. Πορθεῖ, Jl. 14, 115. 2) im Perf. abstammen, entsprossen seyn, τινός, von jem. Jl. 5, 248. Od. 4, 148.

ἔκγονος, ον (ἐκγίγνομαι), von jem. erzeugt, als Subst. Spröfsling, Nachkomme, Abkömmling, Jl. u. Od.

ἐκδέχομαι, Dep. M. (δέχομαι), aus-

nehmen, abnehmen, τί τινι, einem etwas, Jl. 13, 710. †

ἐκδέω (δέω), Aor. ἐξέδησα, anbinden, mit Acc. σανίδας — die Thüre (mit dem Riemen) anbinden, d. i. verschliefsen, Od. 22, 174., mit Gen. δρῦς ἡμιόνων, die Eichen an die Maulesel, d. h. die Maulesel an die Eichen spannen, Jl. 23, 171.

ἔκδηλος, ον (δῆλος), sehr deutlich, sehr sichtbar, ausgezeichnet, μετὰ πᾶσιν, unter allen, Jl. 5, 2. †

ἐκδιαβαίνω (βαίνω), Part. Aor. 2. ἐκδιαβάντες, durch etwas ganz durchgehen, mit Acc. τάφρον, durch den Graben, Jl. 10, 198. †

ἐκδίδωμι (δίδωμι), Aor. 2. Imp. ἔκδοτε, herausgeben, wieder ausliefern, mit Acc. κτήματα, Jl. 3, 459. †

ἐκδύνω, ep. Nebenf. von ἐκδύομαι, Od. 1, 434.

ἐκδύω (δύω), Aor. 1. ἐξέδυσα, Aor. 2. ἐξέδυν, Part. ἐκδύς, 1) trans. im Fut. u. Aor. 1. ausziehen, τινὰ χιτῶνα, jem. den Leibrock, Od. 14, 341. 2) Med. mit Aor. 2. A. intrans. sich ausziehen, ablegen — τεύχεα, Jl. 3, 114. herausgehen, mit Gen. μεγάροιο, aus dem Saale, Od. 22, 334. übertr. entkommen, entgehen, mit Acc. — ὄλεθρον, Jl. 16, 99. st. ἐκδῦμεν (ep. Inf. Aor. 2. nach Wolf) lese m. ἐκδῦμεν d. i. ἐκδυῖμεν, Opt. Aor. 2. vergl. Buttm. Lexil. I, 17, 10. Thiersch §. 231. 101. Kühner I. §. 206. 4.

ἐκεῖθι, Adv. daselbst, dort, Od. 17, 10. †

ἐκεῖνος, η, ο, ep. κεῖνος (ἐκεῖ), der dort, jener, mit Pron. κεῖνος ὅγε, jener dort, Jl. 3, 391. bei Substant. ohne Art. κεῖνος ἀνήρ, der Dativ: κείνῃ als Adv. Od. 13, 111. Vofs zu Aratos. 75. bestimmt: es müsse κεῖνος heifsen, wenn das vorhergehende Wort wichtiger sey, Jl. 7, 77. dagegen ἐκεῖνος, Jl. 24, 90. 9, 646.

ἐκέκαστο, von καίνυμαι.

ἐκέκλετο, ep. Aor. zu κέλομαι.

ἐκέκλιτο, s. κλίνω.

ἔκηα, ep. Aor. von καίω.

ἐκηβολίη, ἡ (βάλλω), Geschicklichkeit weit zu werfen oder zu treffen: Pl. Jl. 5, 54. †

ἑκηβόλος, ον (βάλλω), weit werfend, weit treffend, wie ἑκατηβόλος, Bein. des Apollo, Jl. 1, 14. 2) als Subst. der Ferntreffer, Jl. 1, 96. 110.

ἕκηλος, ον und εὔκηλος, eigtl. ἔϝκηλος, Jl. 1, 554. Od. 3, 263. ruhig, Od. 21, 259. sorglos, behaglich, Jl. 5, 759. h. Merc. 480. aber auch ungestört, ungehindert, ἕκηλος ἐῤῥέτω, ungehindert wandre er fort, Jl. 9, 377. cf. 6, 70. Jl. 17, 371. (nach Buttm. Lex. I. p. 140. wahrscheinl. verwandt mit ἑκών, εἴκω, mit der Adjectivendung ηλος; nach Andern v. κηλέω, mit vorgesetztem ἐ.)

ἕκητι, Praep. mit Gen. um — willen, vermöge, kraft, besond. von Göttern: durch die Gunst od. Gnade. Ἑρμείαο, *Od. 15, 319. 19, 86.

ἐκθνήσκω (θνήσκω), nur Aor. 2. absterben; γέλῳ ἔκθανον, sie starben vor Lachen, od. sie lachten sich halbtodt, Od. 18, 100. †

ἔκθορον, ep. s. ἐκθρώσκω.

ἐκθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἐξέθορον, ep. ἔκθορον, herausspringen, mit Gen. προμάχων, Jl. 15, 575. Od. 10, 207. übertr. κραδίη μοι ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει, es springt mir das Herz aus der Brust, d. i. es schlägt heftig, Jl. 10, 95.

ἐκκαθαίρω (καθαίρω), ausreinigen, ausräumen, mit Acc. οὔρους, Jl. 2, 153. †

ἑκκαιδεκάδωρος, ον (δῶρον), sechzehn Handbreiten lang, κέρα, Jl. 4, 109. †

ἐκκαλέω (καλέω), Aor. 1. A. Part. ἐκκαλέσας, Aor. 1. M. ἐκκαλεσσάμενος, herausrufen, τινά, Jl. 24, 582. Med. zu sich herausrufen, Od. 24, 1.

ἐκκατιδών, alte Lesart st. ἐκ κατιδών, Jl. 4, 508.

ἐκκίω (κίω), herausgehen, Od. 24, 492. † in Tmesis.

ἐκκλέπτω (κλέπτω), heimlich wegstehlen, entwenden, mit Acc. heimlich wegführen, Ἄρῆα, Jl. 5, 390. †

ἐκκυλίω (κυλίω), nur Aor. P. ἐξεκυλίσθην, herauswinden, wälzen, Pass. heraustaumeln, herausstürzen, — ἐκ δίφροιο, Jl. 6, 43. †

ἐκλέλαθον, s. ἐκλανθάνω.

ἐκλανθάνω, ἐκλήθω (λήθω), ep. Aor. 2. A. ἐκλέλαθον, u. Aor. 2. M. ἐξελαθόμην, ep. ἐκλελαθόμην mit Reduplic. 1) Activ. vergessen machen, vergessen lassen, τινά τι. Μοῦσαι αὐτὸν ἐκλέλαθον κιθαριστύν, sie liefsen ihn sein Zitherspiel vergessen, d. h. sie nahmen ihm die Kunst des Zitherspiels, Jl. 2, 600. 2) Med. vergessen, mit Gen. ἀλκῆς, Jl. 16, 602. und mit Inf. Od. 10, 557.

ἐκληθάνω, poet. st. ἐκλανθάνω. Od. 7, 221. †

ἔκλησις, ιος, ἡ (λήθω), das Vergessen, Od. 24, 485. †

ἐκλύω (λύω), Fut. M. ἐκλύσομαι, auslösen, erlösen. 2) Med. = Act. τινὰ κακῶν, jem. von den Leiden erlösen, Od. 10, 286. †

ἐκμάσσατο, s. ἐκμαίομαι.

*ἐκμαίομαι, Dep. M. (μαίομαι), Aor.

1. ἐκμάσσατο, aufsuchen, erfinden, mit Acc. τέχνην, h. Merc. 511.

ἐκμείρομαι (μείρομαι), Perf. ἐξέμμορα, vorzüglich theilhaftig werden, mit Gen. θεῶν τιμῆς, Od. 5, 335. †

ἐκμολεῖν, s. ἐκβλώσκω.

ἐκμυζάω (μυζάω), Part. Aor. 1. ἐκμυζήσας, aussaugen, mit Acc. αἷμα, Jl. 4, 218. †

ἔκπαγλος, ον (ἐκπλήσσω) Staunen od. Schrecken erregend; entsetzlich, erschrecklich, furchtbar, von Menschen, Jl. 18, 170. von Dingen: χείμων, Od. 14, 522. ἔπεα, Jl. 15, 198. Der Acc. Neutr. ἔκπαγλον u. ἔκπαγλα, als Adv. entsetzlich, furchtbar, wie κοτεῖσθαι, überhpt. gewaltig, unermesslich, φιλεῖν.

ἐκπάγλως, Adv. = ἔκπαγλον, Jl. u. Od.

ἐκπαιφάσσω, poet. (παιφάσσω), wüthend hervorspringen, Jl. 5, 803. †

ἔκπαλθ᾽ st. ἔκπαλτο, s. ἐκπάλλω.

ἐκπάλλω (πάλλω), nur sync. Aor. 2. M. ἔκπαλτο, herausschwingen. Med. herausspringen, μυελὸς σφονδυλίων ἔκπαλτο, das Mark spritzte aus den Rückenwirbeln heraus, Jl. 20, 483. †

ἐκπατάσσω (πατάσσω), Part. Perf. P. ἐκπεπαταγμένος, hinausstossen, übertr. erschrecken, bestürzt machen, Pass. Od. 18, 327. †

ἐκπέμπω (πέμπω), 1) ausschicken, herausschicken, Jl. 24, 681. herausbringen, von Dingen: — θεμείλια φιτρῶν καὶ λάων, den Grund der Blöcke und Steine herauswerfen, Jl. 12, 28. 2) Med. von sich entsenden, wegschicken, τινὰ δόμου, aus dem Hause, Od. 20, 361.

ἐκπέποται, Perf. zu ἐκπίνω.

ἐκπεράω (περάω), Aor. 1. ἐξεπέρησα, hindurchgehen, hindurchdringen, absol. von Speere, Jl. 16, 346. — mit Acc. λαῖμα μέγα, die grosse Woge durchfahren, Od. 7, 35. 9, 323.

ἐκπέρθω (πέρθω), Fut. ἐκπέρσω, Aor. ἐξέπερσα, ep. ἔκπερσα, verwüsten, zerstören, mit Acc. πόλιν, Ἴλιον, *Jl. 1, 164. u. oft

ἐκπεσέειν, s. ἐκπίπτω.

ἐκπεύθομαι, ep. st. ἐκπυνθάνομαι.

ἐκπεφυυῖαι, Part. Perf. v. ἐκφύω.

ἐκπίνω (πίνω), Aor. 2. ἔκπιον, ep. st. ἐξέπιον, Perf. P. ἐκπέπομαι, austrinken, ausleeren, *Od. 9, 353. 22, 56.

ἐκπίπτω (πίπτω), Aor. 2. ἐξέπεσον, ep. ἔκπεσον, Inf. ep. ἐκπεσέειν, heraus- herabfallen, mit Gen. δίφρου, aus dem Wagen, ἵππων, und mit Dat. τόξον οἱ ἔκπεσε χειρός, aus der Hand, Jl. 8, 329. δάκρυ οἱ ἔκπεσε, Jl. 2, 266.

ἐκπλήσσω (πλήσσω), Aor. P. ἐξεπλήγην u. ἐκπλήγην, ep. st. ἐξεπλάγην, 1) Act. herausschlagen; — betäuben, erschrecken, τινά, Od. 18, 231. 2) Pass. intrans. erschrecken, betäubt werden, Jl. 18, 225., mit Acc. ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, er war im Herzen betäubt, Jl. 16, 403.

ἐκποτέομαι, ep. st. ἐκπέτομαι (πέτομαι), ausfliegen, herabfliegen, vom Schnee, mit Gen. Διός, vom Zeus herab, Jl. 19, 357. †

ἐκπρεπής, ές, Gen. έος (πρέπω), ausgezeichnet, vortrefflich, hervorragend, ἐν πολλοῖσι, Jl. 2, 483. †

ἐκπροκαλέω (καλέω), Aor. ἐκπρουκαλεσάμην, ep. σσ, herausrufen. Med. zu sich herausrufen, τινὰ μεγάρων, aus dem Hause, Od. 2, 400. † h. Ap. 111.

ἐκπρολείπω (λείπω), Part. Aor. 2. ἐκπρολιπών, draussen verlassen, mit Act. λόχον, Od. 5, 515. †

ἐκπτύω (πτύω), Aor. 1. ἐξέπτυσα, ausspeien, στόματος ἅλμην, Od. 5, 322. †

ἐκπυνθάνομαι (πυνθάνομαι), Aor. 2. ἐξεπυθόμην, nur Inf. ausforschen, erfragen, mit folgend. ἤ, ἦ, *Jl. 10, 310. 320.

ἐκρέμω, Impf. v. κρέμαμαι.

ἐκρέω (ῥέω), herausfliessen nur in Tmesi, Jl. 13, 655. Od. 9, 290.

ἐκρήγνυμι, (ῥήγνυμι), Aor. 1. ἐξέῤῥηξα, ausbrechen, ausreissen, abreissen, mit Acc. νευρήν, Jl. 15, 469. mit Gen. ὕδωρ ἀλὲν ἐξέῤῥηξεν ὁδοῖο, gesammeltes Wasser hatte aus dem Wege ausgerissen, Jl. 23, 421. *Jl.

ἐκσαόω (σαόω, ep. st. σώζω), Aor. 1. ἐξεσάωσα, herausretten, erretten, τινά, Jl. 4, 12. τινὰ θαλάσσης, aus dem Meere, Od. 4, 501.

ἐκσεύω (σεύω), heraustreiben. Nur Med. ἐκσεύομαι, Aor. sync. 3 Sg. ἐξέσσυτο, Aor. 1. P. ἐξεσύθην, herauseilen, herausstürzen, mit Gen. πυλέων, aus den Thoren, Jl. 7, 1. φάρυγος ἐξέσσυτο οἶνος, der Wein stürzte aus dem Schlunde, Od. 9, 438. übertr. βλεφάρων ἐξέσσυτο ὕπνος, von den Augen schwand der Schlummer, Od. 12, 366. 2) von der Lanzenspitze: herausfahren, im Aor. P., Jl. 5, 293.

ἐκσπάω (σπάω), Aor. 1. ἐξέσπᾰσα, Aor. 1. M. ἐξεσπασάμην, poet. σσ, herausziehen, mit Acc., Jl. 5, 859. 2) *Med.* herausziehen (mit Beziehung auf Subject.), ἔγχος στέρνοιο, seine Lanze aus der Brust ziehen, Jl. 4, 530. 7, 255. * Jl.

ἐκστρέφω (στρέφω), Aor. 1. ἐξέστρεψα,

herauskehren, herausreifsen, mit Acc. ἔρνος βόθρου, den Stamm aus der Grube, Jl. 17, 58. †

ἔκτᾰ, ep. Aor. A. z. κτείνω.

ἐκτάδιος, ίη, ιον (ἐκτείνω), ausgedehnt, weit, — χλαῖνα, Jl. 10, 134. †

ἔκτᾰθεν, ep. st. ἐκτάθησαν, s. κτείνω.

ἔκτᾰμε, Aor. 2. z. ἐκτάμνω.

ἐκτάμνω, ep. st. ἐκτέμνω (τάμνω), Aor. 2. ἐξέτᾰμον, ep. ἔκταμον, herausschneiden, mit Acc. μῆρους, die Hüftknochen (der Opferthiere), Jl. 2, 423. ὀϊστὸν μηροῦ, einen Pfeil aus der Hüfte schneiden (vom Arzte), Jl. 11, 829. 2) heraushauen, abhauen, von Bäumen, Balken, αἴγειρον, Jl. 4, 486. Od. 9, 320. u. vom Eber: — ὕλην, Jl. 12, 149.

ἔκταν, ep. st. ἔκτασαν, s. κτείνω.

ἐκτᾰνύω (τανύω, ep. st. τείνω), Aor. 1. ἐξετάνυσα, ep. σσ, Aor. 1. P. ἐξετανύσθην, 1) ausstrecken, hinlegen, τινά, Jl. 11, 844. vom Winde: ἐπὶ γαίῃ, auf die Erde werfen, Jl. 17, 58. Pass. dahingestreckt werden, hinstürzen, Jl. 7, 271.

ἐκτελείω, ep. st. ἐκτελέω.

ἐκτελέω, ep. ἐκτελείω (τελέω), Fut. ἐκτελῶ, ep. ἐκτελέω, Aor. 1. ἐξετέλεσα, ep. σσ. Perf. P. ἐκτετέλεσμαι, Aor. P. ἐξετελέσθην, 1) vollenden, zu Ende bringen, mit Acc. φᾶρος, Od. 2, 98. — 2) vollenden, vollziehen, erfüllen, v. Göttern: γάμον, Od. 4, 7. τινὶ γόνον, jem. einen Spröfsling geben, Jl. 4, 494. erfüllen, ὑπόσχεσιν, ἀπειλάς, Jl.

ἐκτίθημι (τίθημι), Aor. 2. Part. ἐκθείς, heraussetzen, herausstellen — λέχος, Od. 23, 179. †

ἐκτινάσσω (τινάσσω), herausstofsen, nur Aor. 1. P. ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, Jl. 16, 348. †

ἔκτοθεν, Adv. ep. st. ἔκτοσθεν, von aufsen her; aufser, mit Gen., *Od. 1, 133. 9, 320.

ἔκτοθι, Adv. (ἐκτός), draufsen, aufserhalb; mit Gen., *Jl. 15. 391. 22, 439.

*ἐκτορέω (τορέω), herausstofsen, mit Acc. αἰῶνα, das Leben rauben, h. Merc. 42.

Ἑκτορίδης, ου, ὁ, S. des Hektor = Astyanax, Jl. 6, 401.

ἐκτός, Adv. (ἐκ), aufsen, draufsen, — Jl. 10, 151. meist mit Gen. aufserhalb, fern von, τείχεος, Jl. u. Od.

ἕκτος, η, ον (ἕξ), der sechste, Jl. und Od.

ἔκτοσε, Adv., heraus, mit Gen., Od. 14, 277. †

ἔκτοσθε, vor Vocal ἔκτοσθεν, ep. ἔκτοθεν (ἐκτός), von aufsen, draufsen, auch als Praep. aufserhalb, mit Gen., Jl. 9, 552., vergl. ἔκτοθεν.

*ἐκτρέφω (τρέφω), Aor. 1. M. ἐξεθρεψάμην, aufziehen, Med. sich aufziehen, τινά, h. Cer. 221. Batr. 30.

ἔκτυπε, Aor. 2. z. κτυπέω.

Ἕκτωρ, ορος, ὁ, Hector, S. des Priamos und der Hekabe, Gemahl der Andromache und Vat. des Astyanax, der tapferste unter den Troischen Helden und Oberanführer der Troer, Jl. 2, 815. Er vertheidigt tapfer sein Vaterland und fällt endlich durch Achilleus, Jl. 24, 553. Davon Adj. Ἑκτόρεος, έη, εον, den Hektor betreffend, χιτών. (von ἔχω, der Festhaltende, Schirmende; nach Plat. Cratyl. p. 393. = ἄναξ.)

ἑκυρή, ἡ, Schwiegermutter, *Jl. 22, 451. 24, 770.

ἑκυρός, ὁ, der Schwiegervater, *Jl. 3, 172. 24, 770.

ἐκφαίνω (φαίνω), Fut. ἐκφανῶ, Aor. 1. P. ἐξεφαάνθην, ep. st. ἐξεφάνθην, Aor. 2. P. ἐξεφάνην, 1) herauszeigen; sichtbar machen, φόωσδε, ans Licht bringen (von der Geburtsgöttinn), Jl. 19, 104. 2) Med. mit Aor. 1. Aor. 2. P. herausscheinen, sich zeigen, sichtbar werden, Jl. 4, 469. ὄσσε δεινὸν ἐξεφάανθεν, schrecklich schienen die Augen hervor, Jl. 19, 17. mit Gen. Χαρύβδιος, aus der Ch., Od. 12, 441.

ἐκφέρω (φέρω), Fut. ἐξοίσω, heraustragen, forttragen, τινά u. τί τινος, Jl. 23, 259. bes. von Todten: bestatten, Jl. 24, 786. — ἄεθλον, den Preis davontragen, Jl. 23, 785. τινὰ πολέμοιο, jem. aus dem Kampfe tragen (von Rossen), Jl. 5, 234. — 2) hervorbringen, herbeiführen, μισθοῖο τέλος, die Zeit des Lohnes, Jl. 21, 450. 3) intrans. sc. ἑαυτόν, hervorrennen, auslaufen, vom Wettlauf der Menschen und Pferde, Jl. 23, 376. 759.

ἐκφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ἐξέφυγον, ep. ἔκφυγον, herausfliehen, entfliehn, 1) mit Gen. des Ortes, ἁλός, aus dem Meere, Od. 23, 236. vorzügl. von Geschossen: davonfliegen, χειρός, aus der Hand, Jl. 11, 380. — 2) mit Acc. wenn es das Entrinnen einer Gefahr bezeichnet: entgehen, entrinnen, ὁρμήν, Jl. 9, 355. θάνατον, κῆρα, Jl. u. Od.

ἔκφημι (φημί), Fut. ἐξερέω, Aor. 2. ἐξεῖπον, aussagen, herausreden, verkündigen, τινί τι. Von φημί hat Hom. nur Inf. Praes. Med. ἐκφάσθαι ἔπος, *Od. 10, 246. 13, 308.

ἐκφθίνω (φθίνω), gänzlich verzehren, verderben; nur 3 Plqpf. P. νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος, der Wein aus den

Schiffen war aufgezehrt, *Od. 9, 163. 12, 329.

ἐκφορέω (Nebenf. von ἐκφέρω), heraustragen, Od. 22, 451. Med. poet. hervordringen, νηῶν, aus den Schiffen, Jl. 19, 360.

ἔκφυγε, ep. st. ἐξέφυγε, s. ἐκφεύγω.

ἐκφύω (φύω), Perf. ἐκπέφυκα, Part. Fem. ἐκπεφυυῖαι, erzeugen, herauswachsen lassen 2) intrans. Med. Aor. 2. Pf. A. hervorgewachsen seyn, mit Gen. ἑνὸς αὐχένος, aus einem Halse, Jl. 11, 40. †

ἐκχέω, ep. ἐκχεύω (χέω), Aor. 1. M. ep. ἐκχευάμην, Plusq. P. ἐξεκεχύμην, ep. Aor. sync. 2. ἐξέχυτο u. ἔκχυτο, Part. ἐκχύμενος, I) ausgiefsen, οἶνον (zum Opfer), Jl. 3, 295. II) Med. 1) Aor. 1. für sich ausgiefsen, ausschütten, ὀϊστούς, Od. 22, 3. 2) mit ep. Aor. sync. 2. sich ergiefsen, hervorströmen, Jl. 21, 300. übertr. von Dingen, Jl. 4, 526. von zahlreich ausströmenden Menschen und Thieren, Jl. 16, 259. ἱππόθεν, aus dem Rosse, Od. 8, 515.

ἐκχύμενος, ἔκχυτο, s. ἐκχέω.

ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν, freiwillig, ohne Zwang. 2) absichtlich, mit Vorsatz, mit Bedacht, Od. 4, 372.

ἐλάαν, ep. Inf. s. ἐλαύνω.

ἐλαίη, ἡ, Ölbanm, Olivenbaum, Jl. besond. in der Od. er war der Athene heilig, daher: ἱερή, Od. 13, 372.

ἐλαΐνεος, η, ον = ἐλαϊνός, *Od. 9, 320. 394.

ἐλαϊνός, ή, όν, vom Ölbaum und von Olivenholz gemacht, Jl. 13, 612. Od. 5, 236.

ἔλαιον, τό (ἐλαίη), Öl, Baumöl; meist Salböl, das nach dem Bade gebraucht wurde, und oft wohlriechend war, Od. 2, 339. Jl. 23, 186. oft λίπ' ἐλαίῳ, s. λίπα.

ἔλασα, ἐλάσασκε, ἐλάσῃσθα, s. ἐλαύνω.

Ἔλασος, ὁ, ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 676. (von ἔλασις, der Treiber).

ἔλασσα, ep. st. ἤλασα, s. ἐλαύνω.

ἐλάσσων, ον, Gen. ονος (Comp. des poet. ἐλαχύς, und als Compar. zu μικρός gebraucht), kleiner, geringer, schlechter, Jl. 10, 357.

ἐλαστρέω, ion. st. ἐλαύνω, treiben, mit Acc. ζεύγεα, das Gespann, Jl. 18, 543. †

ἐλάτη, ἡ, die Fichte oder Rothtanne, *pinus abies* Linn., Jl. 5, 560. 2) was aus Tannenholz gemacht ist: die Ruderstange, Jl. 7, 5. Od. 12, 172.

*Ἐλατιονίδης, αο, ὁ, poet. st. Ἐλατίδης, S. des Elatios = Ischys, h. Apoll. 210.

ἐλατήρ, ῆρος, ὁ (ἐλαύνω), der Treiber, bes. Rossetreiber, Wagenlenker, Jl. 4, 145. 23, 369. 2) der Wegtreiber, βοῶν, h. Merc. 14.

Ἔλατος, ὁ, 1) Fürst der Lapithen zu Larissa in Thessalien, Vater des Käneus und Polyphemos, auch des Ischys. 2) ein Bundsgenosse der Troer, ihn erlegt Agamemnon, Jl. 6, 33. 3) ein Freier der Penelope, Od. 22, 267. (v. Adj. verb. ἐλατός, getrieben).

Ἐλατρεύς, έως, ein Phäake, Od. 8, 111. (der Ruderer).

ἐλαύνω, poet. ἐλάω (ep. zerdehnt ἐλόω), poet. Impf. ἔλων st. ἔλαον, Jl. 24, 696. Fut. ἐλάσω, att. ἐλῶ (davon ep. ἐλόωσι st. ἐλῶσι, Od. 7, 319. Inf. ἐλάαν st. ἐλᾶν), Aor. 1. ἤλασε, ἔλασα, σσ, ep. Iterativf. Aor. ἐλάσασκε, Conj. ep. 2. Sg. ἐλάσῃσθα, Aor. 1. M. ἠλασάμην, ep. σσ, Perf. P. ἐλήλαμαι, Plusqpf. ἠληλάμην u. ἐληλάμην, 3 Sg. ἐληλάδατο, Od. 7, 86. od. richtiger ἐληλέατο st. des ἐρηρέδατ' bei Wolf, vergl. Thiersch 212. 35. c. Buttm. §. 103. p. 197. Kühner I. §. 162. 4. Anm. 2. 1) treiben, in Bewegung setzen, von Menschen, Thieren u. leblosen Dingen, mit Acc. τινὰ ἐς μέσσον, Jl. 4, 299. von Heerden: μῆλα ὑπὸ σπέος, Jl. 4, 279. Od. 9, 337. vorzügl. a) von Pferden, Wagen, Schiffen, ἵππους, ἅρματα, νῆα, Jl. 5, 236. Od. 7, 109; daher: νηῦς ἐλαυνομένη, das segelnde Schiff, Od. 13, 155. b) wegtreiben, wegführen, von geraubten Heerden, βοῦς, Jl. 1, 154. c) in die Enge treiben, jagen, bedrängen, οἱ δέ μιν ἅδην ἐλόωσι πολέμοιο, diese werden ihn genug im Kampfe bedrängen, Jl. 13, 315. ἔτι μέν φημι ἅδην ἐλάαν κακότητος, ich meine, dafs ich ihn noch genug im Elend umhertreiben werde, Od. 5, 290. (vergl. Buttm. Lex. II, 133.) übertr. χεὶρ ὀξείῃς ὀδύνῃσιν ἐλήλατάι (Vofs: die Hand wird mir von quälenden Schmerzen gepeinigt), Jl. 16, 518. — 2) schlagen, stofsen, zunächst von Wurfwaffen: διὰ στήθεσφιν δόρυ, Jl. 5, 259. u. Pass. ὀϊστὸς διὰ ζωστῆρος ἐλήλατο, der Pfeil war durch den Gurt gefahren, Jl. 4, 135. — ὤμῳ ἔνι, Jl. 5, 400. daher; schlagen, hauen, von andern Waffen: ἐλαύνειν τινὰ ξίφει, Jl. 11, 109. mit doppelt. Acc. τινὰ ξίφεϊ κόρσην, einem mit dem Schwerte in die Schläfe hauen, Jl. 13, 576. cf. 614. auch οὐλήν, Od. 21, 219. b) überhpt. schlagen, τινὰ σκήπτρῳ, Jl. 2, 194. πέτρην, Od. 4, 507. χθόνα μετώπῳ, die Erde mit der Stirn, Od. 22, 94. c) — κόντον ἐλάτῃσιν, das Meer mit den Rudern schlagen, Jl. 7, 5. daher ἐλαύνοντες, die Rudern-

den, Od. 13, 22. 3) treiben, übertr. a) von Bearbeitung des Erzes, welches durch Hämmern aus einander getrieben wird: treiben, schmieden, ἀσπίδα, Jl. 12, 296. πτύχας, Jl. 20, 270. b) etwas in einer Richtung hinziehen, τάφρον, Jl. 9, 349. daher: χάλκεοι τοῖχοι ἐληλάδατ᾿, eherne Mauern waren gezogen, Od. 7, 86. (wo Wolf ἐρηρέδατο liest). — ὄγμον, einen Schwaden abmähn, Jl. 11, 67. c) κολῳὸν ἐλαύνειν, Lärm treiben, Jl. 1, 575. d) ἐλαύνειν δίκην, das Recht verjagen, beugen, Jl. 16, 388. 4) intransit. fahren, gehen, anrücken, dahinfahren; von Wagen: μάστιξεν ἐλάαν, βῆ δ᾿ ἐλάαν, Jl. von Schiffen, Od. 3, 157. 12, 124. II) Med. mit Beziehung auf das Subject vorzügl. in der Bedeutung nr. 1. für sich wegtreiben, mit Acc. Od. 4, 637. ἵππους ἐκ Τρώων, Jl. 10, 537. — ῥύσια, Jl. 11, 674.

ἐλᾰφηβόλος, ον (βάλλω), Hirsch erlegend, ἀνήρ, Hirschjäger, Jl. 18, 319. †

ἔλᾰφος, ὁ, ἡ, der Hirsch, die Hirschkuh. — ἐλάφοιο κραδίην ἔχων, das Herz des Hirsches habend d. i. feig, Jl. 1, 225. cf. 13, 102.

ἐλαφρός, ή, όν, Comp. ἐλαφρότερος, Superl. ἐλαφρότατος (verw. mit ἔλαφος), 1) leicht an Bewegung; flink, schnell, γυῖα, Jl. 5, 122. 13, 61. von Menschen, mit Acc. πόδας, Od. 1, 164. u. mit Inf. von Rossen: — θείειν, schnell im Laufe, Od. 3, 370. 2) leicht an Gewicht, λᾶας, Jl. 12, 450. übertr. leicht d. i. nicht beschwerlich, πόλεμος, Jl. 22, 287.

ἐλαφρῶς, Adv. leicht, πλώειν, Od. 5, 240. †

*ἐλάχιστος, η, ον, Superl. von ἐλαχύς, der kleinste, der geringste, h. Merc. 573.

ἔλᾰχον, Aor. zu λαγχάνω.

ἐλᾰχύς, εια, ύ, klein, kurz, niedrig, der Positiv ist nur ep. im Fem. ἐλάχεια als Proparoxyt., Od. 9, 116. 10, 509. h. Ap. 197. s. Thiersch §. 201. c.

ἐλάω, alte Form st. ἐλαύνω.

ἔλδομαι u. ἐέλδομαι, eigtl. ἐϜέλδομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. wünschen, verlangen, sich wonach sehnen, mit Gen. τινός, Jl. 14, 269. Od. 5, 210. u. mit Acc., Jl. 5, 481. u. mit Inf. τῶν τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι (ἵημι), mancher wünscht noch mehr die Begierde nach diesem zu stillen, Jl. 13, 638. Od. 5, 210. Einmal in pass. Bedeutung: νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, jetzt sey dir erwünscht der leidige Krieg, Jl. 16, 494. (ἐέλδομαι ist gewöhnlicher als ἔλδομαι).

ἔλδωρ u. ἐέλδωρ, τό, poet. Wunsch, Verlangen, Sehnsucht (nur in der ep. Form), Jl. 1, 45. 15, 74.

ἕλε, ep. st. εἷλε, s. αἱρέω.

ἐλεαίρω, verlängert. ep. Nebenf. von ἐλεέω, ep. Iterativf. Impf. ἐλεαίρεσκον, Mitleiden haben, bemitleiden, sich erbarmen, mit Acc. παῖδα, Jl. 6, 400. mit κήδομαι, Jl. 2, 27. 11, 665.

ἐλεγχείη, ἡ, ep. (ἐλέγχω), Vorwurf, Tadel, Schimpf, Schande, Jl. u. Od.

ἐλεγχής, ές, Gen. έος, poet. (ἐλέγχω), Superl. ἐλέγχιστος, mit Vorwurf bedeckt, beschimpft, schändlich, verworfen, Jl. 4, 242. Superl. Jl. 2, 285. Od.

ἔλεγχος, τό, Vorwurf, Tadel, Schimpf, Schandfleck, ἔλεγχος ἔσσεται, Jl. 11, 315. ἡμῖν δ᾿ ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο, uns wird das nur zum Schimpfe gereichen, Od. 21, 329. besonders von schimpflicher Feigheit, in der Anrede: Abstract. st. des Concret. κάκ᾿ ἐλέγχεα, feige Memmen, feige Verworfene, Jl. 2, 235. 5, 787. (wie im Lat. *opprobria*).

ἐλέγχω, Aor. 1. ἤλεγξα (wahrscheinl. von λέγω), Schande machen, beschimpfen, mit Acc. τινά, Od. 21, 424. daher: verschmähen, verachten. μὴ σύγε μῦθον ἐλέγξῃς μηδὲ πόδας, verschmähe nicht ihre Rede noch ihren Gang d. h. mache nicht, daſs ihr Auftrag ihnen zur Schande gereicht, Jl. 9, 523.

ἐλέειν, i. q. ἑλεῖν, s. αἱρέω.

ἐλεεινός, ή, όν (ἔλεος), erbarmungswerth, mitleidswerth, Jl. 24, 309. kläglich, jämmerlich. Das Neutr. Sg. und Pl. als Adv. ἐλεεινά, kläglich, Jl. 2, 314.

ἐλεέω (ἔλεος), Fut. ἐλεήσω, Aor. ἠλέησα, poet. ohne Augm. Mitleid haben mit jem., sich jemandes erbarmen, τινά, Jl. u. absolut. Mitleid empfinden, Jl. 6, 484. 16, 431. 2) bedauern, beklagen, Jl. 17, 346. 352.

ἐλεήμων, ον, Gen. ονος (ἐλεέω), mitleidig, barmherzig, Od. 5, 191. †

ἐλεινός, ή, όν, att. st. ἐλεεινός, auch h. Cer. 285.

ἐλεητύς, ύος, ἡ, ep. st. ἔλεος, das Mitleiden, *Od. 14, 82. 17, 451.

ἔλεκτο, ep. Aor. 2. M. v. λέγω.

ἐλελίζω, poet. (verstärkte Form von ἑλίσσω), Aor. 1. A. ἐλέλιξα, Aor. 1. M. ἐλελιξάμην, Aor. 1. P. ἐλελίχθην, ep. sync. Aor. 2. M. 3 Sg. ἐλέλικτο, Jl. 13, 558. 1) in eine zitternde Bewegung

setzen, herumwirbeln, herumdrehen, mit Acc. σχεδίην, Od. 5, 314. Pass. 12, 416. dah. überhpt.: erzittern machen, erschüttern, Ὄλυμπον, Jl. 1, 530. Pass. zittern, beben, Jl. 12, 448. 2) schnell umwenden, ohne den Begriff des Öftern auszudrücken; in die Flucht schlagen, Jl. 17, 278. Pass. Jl. 6, 106. 109. Med. 1) sich in Windungen fortschnellen, schlängelnd dahinfahren, von dem Drachen, im Aor. 1. Jl. 2, 316. 2) wie Pass. beben, erzittern, ἔγχος ἐλέλικτο, Jl. 13, 558.

Ἑλένη, ἡ, *Helena*, T. des Zeus und der Leda, Schwester des Kastor, Polydeikes und der Klytämnestra, Gemahlinn des Menelaos, Mutter der Hermione, berühmt durch ihre Schönheit, wurde von dem S. des Priamos, Paris, nach Troja entführt, und ward so die Ursache des Trojanischen Krieges, Jl. 2, 161. 3, 64. 91. 176. Nach Zerstörung Trojas kehrte sie mit Menelaos nach Sparta zurück, Od. 4, 184 ff. (wahrscheinl. = ἑλάνη, die Fackel, d. i. Ursache des Kriegs).

Ἕλενος, ὁ, *Helenus*, 1) S. des Priamos und der Hekabe, ein berühmter Wahrsager, Jl. 6, 76. Nach späterer Sage blieb er allein von den Söhnen Priamos übrig, ging nach Epeiros und heirathete nach Neoptolemos Tode die Andromache, Paus. 2) S. des Önopion, Jl. 5, 707. (von ἑλένη, Fackel, die Zukunft erhellend).

ἑλεόθρεπτος, ον (τρέφω), sumpfernährt, in Sümpfen wachsend, σέλινον, Jl. 2, 776. †

ἔλεος, ὁ, Mitleid, Erbarmen, Jl. 24, 44. †

ἐλεός, ὁ, der Tisch, worauf der Koch das Fleisch zerlegt; Küchentisch, Anrichte (Bord, V.), Jl. 9, 215. Od. 14, 432.

ἕλεσκον, s. αἱρέω.

ἑλετός, ή, όν, was man ergreifen kann, ergreifbar. ἀνδρὸς ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν — οὐ ἑλετή, die Seele eines Mannes kann man nicht fassen, dafs sie zurückkehre, Jl. 9, 409. †

ἕλεν, ep. st. εἷλον, s. αἱρέω.

ἐλεύθερος, η, ον (v. ἐλεύθω), frei, nur: ἐλεύθερον ἦμαρ, der Tag der Freiheit d. i. die Freiheit selbst: Gegens. δούλιον ἦμαρ, Jl. 6, 455. ἐλεύθερος κρητήρ, der Mischkrug der Freiheit, d. i. der zur Freude über die Erlangung der Freiheit gemischt wird, Jl. 6, 528.

*Ἐλευσινίδης, αο, ὁ, S. des Eleusis = Keleos, h. in Cer. 105. (mit verkürztem ι).

*Ἐλευσίς, ῖνος, ἡ (ἔλευσις, Ankunft), St. und Gemeine in Attika, zur Hippothoontischen Zunft gehörig, mit einem Tempel der Demeter, berühmt durch die Eleusinischen Mysterien, welche durch jährliche Prozessionen von Athen aus gefeiert wurden, j. *Lepsina*, h. in Cer. 97. Ἐλευσῖνος δῆμος, v. 490.

*Ἐλευσίς, ῖνος, ὁ, Vater des Keleos u. Triptolemos, Erbauer von Eleusis, Apd. 1, 5. 2.

ἐλεφαίρομαι, Dep. M. (verw. mit ἔλπω), Aor. 1. Part. ἐλεφηράμενος, durch leere Hoffnungen täuschen, überhpt. täuschen, betrügen v. Träumen, Od. 19, 565. (mit Beziehung auf ἐλέφας, w. m. s. v. 564. als Wortspiel), mit Acc. Jl. 23, 388.

Ἐλεφήνωρ, ορος, ὁ, S. des Chalkodon, Fürst der Abanten vor Troja, Jl. 2, 540. 4, 462.

ἐλέφας, αντος, ὁ, Elfenbein, Elephantenzahn; in Hom. nur in dieser Bedeutg., die Elephanten selbst werden nicht erwähnt; Elfenbein hatte man aber durch Handel; es wird als Schmuck gepriesen, Jl. 5, 583. — neben Gold und Silber, Od. 4, 73. — Die trüglichen Träume kommen durch ein Thor von Elfenbein; denn das Elfenbein verheifse zwar durch seinen Glanz Licht, täusche aber durch sein undurchdringliches Dunkel, cf. Schol. Od. 19, 560. s. ἐλεφαίρομαι u. ὄνειρος.

Ἐλεών, ῶνος, ὁ, 1) Flecken in Böotien, nordwestlich von Tanagra, Jl. 2, 500. 10, 266. als Wohnort des Amyntor setzten es die Grammatiker, s. Strab. IX. p. 439. auf den Parnassos, andere nahmen es für Ἠλώνη. (Ἐλεών, v. ἕλος, Sumpfort.)

ἐληλάδατο, s. ἐλαύνω.

ἐλήλαται u. ἐλήλατο, s. ἐλαύνω.

ἐληλουθώς, s. ἔρχομαι.

ἐλθέμεν, ἐλθέμεναι, s. ἔρχομαι.

Ἑλικάων, ονος, ὁ, S. des Antenor und Gemahl der Laodike, T. des Priamos, Jl. 3, 124. (Damm falsch Gen. v. Ἑλικαί, St. in Troas).

Ἑλίκη, ἡ, ansehnliche St. in Achaja, von Ion gegründet, mit einem herrlichen Tempel des Poseidon. Sie ward Od. 101, 4. von einem Erdbeben zerstört, Jl. 2, 575. 8, 203. (ἑλίκη, die Windung).

*ἑλικοβλέφαρος, ον (βλέφαρον), mit beweglichen Wimpern, lebhaft blickend, h. 5, 19.

*ἑλικτός, ή, όν (ἑλίσσω), gewunden, gekrümmt, h. Merc. 192.

*Ἑλικών, ῶνος, ὁ, *Helicon*, berühmtes Gebirge in Böotien, dem Apollo

und den Musen heilig, j. nach Wheler *Likona*. Nach Hom. h. in Pos. 21. war auch dieser Berg dem Poseidon gewidmet.

Ἑλικώνιος, η, ον, Helikonisch, vom Helikon. 2) Subst. ὁ Ἑλικώνιος, Bein. des Poseidon. Nach den Auslegern zu Jl. 20, 404. von der St. Helike in Achaja, wo Poseidon vorzüglich verehrt wurde, s. Ἑλίκη, cf. Hdt. 1, 148. Der Form nach richtiger vom Berge Helikon in Böotien; s. Jlgen zu h. in Pos. 21. 3. und Paus. 9, 29, 1.

ἑλικῶπις, ιδος, ἡ, s. ἑλίκωψ.

ἑλίκωψ, ωπος, ὁ (ἑλίσσω), mit rollenden Augen, mit feurigem Blick, Zeichen des Muths und Jugendfeuers; Voſs: freudigblickend, frohblickend, Beiw. der Achäer, * Jl. 3, 190. und als besond. Fem. ἑλικῶπις, Jl. 1, 98. † u. Beiw. der Musen, h. 33, 1.

ἕλιξ, ἴκος, ὁ, ἡ, Adj. gewunden, gebogen; als Beiw. der Rinder; wie *camurus*, krümmgehörnt. Unrichtig wird es auf die Beine bezogen; denn es ist meist mit εἰλίποδες verbunden, Jl. 21, 448. Od. 1, 92.

ἕλιξ, ικος, ἡ, Subst. eigtl. alles Gewundene; speziell: das Armband, Jl. 18, 401. † h. Ven. 87.

ἑλίσσετο, Impf. von λίσσομαι.

ἑλίσσω, poet. (ἕλιξ), Impf. εἱλισσόμην, Jl. 12, 49. Aor. 1. A. ἕλιξας, Aor. 1. M. ἑλιξάμην, Aor. P. Part. ἑλιχθείς, I) wälzen, winden, drehen, herumlenken um das Ziel: περὶ τέρματα, Jl. 23, 306. 466. im Part. Aor. der wieder umgewandte, näml. von der Flucht, Jl. 12, 74. II) Med. 1) sich wälzen, sich winden. ἀμφί τι, h. 6, 40. u. mit Acc. h. 32, 3. sich ringeln vom Drachen: περὶ χειῇ, Jl. 22, 95. vom Fettdampf: wirbeln, Jl. 1, 317. daher auch: sich hin und her drehen, hin u. her laufen, v. Hephästos: περὶ φύσας, um die Blasbälge laufen, Jl. 18, 372. vom Eber: διὰ βήσσας, Jl. 17, 283. cf. 8, 340. 12, 49. 2) wie Activ: wirbeln, rollen, mit Acc. κεφαλὴν σφαιρηδόν, Jl. 13, 204.

ἑλκεσίπεπλος, ον (πέπλος), mit langem, schleppendem Gewande (saumnachschleppend V.), Beiw. der Troerinnen, Jl. 6, 442. 22, 105.

ἑλκεχίτων, ον (χίτων), mit langem Leibrocke, gewandschleppend, Beiw. der Ionier, Jl. 13, 685. †

ἑλκέω, poet. Nebenf. von ἕλκω, wovon auſser Impfct. noch Fut. ἑλκήσω, Aor. 1. A. ἥλκησα, Aor. 1. Part. ἑλκηθείς vorkommt und zwar mit der verstärkten Bedeutung: zerren, schleppen, mit Acc. νέκυν, Jl. 17, 395. ἑλκηθεῖσαι θύγατρες, die fortgeschleppten Töchter, Jl. 22, 62. daher: miſshandeln, entehren, γυναῖκα, Od. 11, 580.

ἑλκηθμός, ὁ (ἑλκέω), das Zerren, das Fortschleppen, die Entführung, Jl. 6, 465. †

ἕλκητον, nicht Impf. sond. Pr. Conj. Od. 13, 32. (vergl. Thiersch §. 346. 3).

ἕλκος, εος, τό, Wunde, ἕλκος ὕδρου, die von der Schlange herrührende Wunde, Jl. 2, 723. oft Pl.

ἑλκυστάζω, poet. Nebenf. von ἕλκω, ziehen, fortschleppen, nur Part. Pr. * Jl. 23, 167. 24, 21.

ἕλκω, Nebenf. ἑλκέω, Inf. Praes. ἑλκέμεναι u. ἑλκέμεν poet. st. ἕλκειν, nur Praes. und Impfct. letzter. nie Augm. in Jl. u. Od.; εἷλκον nur h. Cer. 308. 1) ziehen, schleppen, schleifen; fortziehen, fortschleppen, von lebenden u. leblosen Dingen, mit Acc. — τινὰ ποδὸς, jem. am Fuſse, Jl. 13, 383. Od. 16, 276. — ἐκ δίφροιο, Jl. 16, 489. — ἄροτρον νειοῖο, den Pflug durch das Feld ziehen, Jl. 10, 352. von Maulthieren, Jl. 17, 744. — ὀϊστὸν ἐκ ζωστῆρος, Jl. 4, 213. ferner βέλος, ἔγχος, νευρὴν γλυφίδας τε, die Sehne und die Kerben anziehen, zum Abschieſsen (nicht vom Spannen des Bogens), Od. 21, 419. Jl. 4, 122. s. ἀνέλκω. — ἕλκειν τάλαντα, die Wage aufziehen, Jl. 8, 72. 22, 212. um zu wägen, oft: — νῆας ἅλαδε, die Schiffe ins Meer ziehen (vom Lande), Jl. 2, 152. Pass. 14, 100. II) Med. ziehen (mit Bezug auf das Subject), — ξίφος, sein Schwerdt, Jl. 1, 194. χαίτας ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους, sich die Haare mit den Wurzeln ausraufen, Jl. 10, 15. — τόξον ἐπί τινι, den Bogen gegen jemanden anziehen (näml. τόξον πῆχυν), Jl. 11, 584. — ἐπισκύνιον, s. d. W. vom Löwen, Jl. 17, 136. Jl. u. Od.

ἕλλαβε, ep. st. ἔλαβε, s. λαμβάνω.

Ἑλλάς, ἄδος, ἡ (nach Herm. *Volvia*, von εἴλω, 1) ursprüngl. eine St. in Phthiotis (Thessalien), nach der Sage von Hellen gegründet. Ihre Lage ist unbekannt. Sie gehörte nebst Phthia zum Gebiete des Achilleus, und war Hauptsitz der Herrschaft der Äakiden, Jl. 2, 683. 2) das Gebiet der St. Hellas, zwischen dem Asopos und Enipeus, und in Verbdg. mit Phthia die Herrschaft des Peleus, Jl. 9, 395. Od. 11, 495. 3) bezeichnet es in Verbindung mit Argos, in so fern diese die äuſsersten Grenzländer waren, ganz Griechenland, Od. 1, 344. vergl. Nitzsch zu d. St.

ἐλλεδανός, ὁ (ἑλλάς), das Strohseil

zum Binden der Garben, Jl. 18, 553. † h. Cer. 456.

*ἐλλείπω (ἐν, λείπω), Impf. ἐνέλειπον, darin zurücklassen. 2) intrans. nachstehen, zurückbleiben, h. Ap. 213.

Ἕλλην, ηνος, ὁ, Plur. οἱ Ἕλληνες, die Hellenen, Hauptstamm der Ureinwohner Griechenlands, welche der Sage nach ihren Namen von Hellen, S. des Deukalion, hatten, zuerst am Parnassos in Phokis wohnten und dann nach Thessalien wanderten, Apd. 1, 7, 3. In Hom. eigtl. die Einwohner der St. u. des Gebiets Hellas in Thessalien, welche durch die Verbreitung der Pelasger mächtig geworden waren, Jl. 2, 684. In so fern die Hellenen nebst den Achäern die mächtigsten Stämme der Griechen vor Troja waren, fafst Homer alle Griechen unter den Namen Πανέλληνες zusammen, Jl. 2, 30.

Ἑλλήσποντος, ὁ, das Meer der Helle, von der hier ertrunkenen Helle, T. des Athamas benannt, j. Meerenge der Dardanellen oder von *Gallipoli*, Jl. 2, 845.

ἐλλισάμην, ep. st. ἐλισ. v. λίσσομαι.

ἐλλίσσετο, ep. st. ἐλίσσετο, v. λίσσομαι.

ἐλλιτάνευε, ep. st. ἐλιτ. v. λιτανεύω.

ἐλλός, ὁ, junger Hirsch, Hirschkalb. ποικίλος, Od. 19, 228. †

ἕλοιμι, Opt. Aor. v. αἱρέω.

ἕλον, ἑλόμην, ep. st. εἷλον, εἱλόμην, s. αἱρέω.

ἕλος, εος, τό, Sumpf, Trift, Aue, feuchte Gegend, welche zur Viehweide tauglich ist: εἱαμενῇ ἕλεος, Niederung einer Trift, Jl. 4, 483. Od. 14, 474.

Ἕλος, ους, τό, 1) St. am Meere in Lakonien oberhalb Gythion, der Sage nach von Heleios, S. des Perseus gegründet, oder richtiger von den Sümpfen benannt. Später ward sie von den Spartanern zerstört und die Einwohner zu Leibeigenen gemacht, Jl. 2, 584. — 2) ein Flecken oder Gegend in Elis am Flusse Alpheios, zu Strabos Zeit unbekannt, Jl. 2, 594.

ἐλόωσι, ep. st. ἐλῶσι, s. ἐλαύνω.

ἐλπίς, ίδος, ἡ, Hoffnung. ἔτι ἐλπίδος αἶσα, noch ist etwas Hoffnung vorhanden, Od. 16, 101. 19, 84. h. Cer. 37.

Ἐλπήνωρ, ορος, ὁ, Voc. Ἐλπῆνορ, Gefährte des Odysseus, welcher von der Kirke verwandelt wurde. Von Wein berauscht, war er auf dem Dache der Kirke eingeschlafen, und stürzte im Schlafe herab, dafs er das Genick brach, Od. 10, 350. Odysseus sieht ihn im Hades, Od. 11, 51.

ἔλπω, poet. 1) Act. Hoffnung machen, hoffen lassen, τινά, jemanden, Od. 2, 91. 13, 380. Öfter 2) Med. ἔλπομαι, ep. ἐέλπομαι, Pf. ἔολπα, Plqpf. ἐώλπειν, mit Bedeutg. des Präs. u. Impf. hoffen, überhpt. erwarten, meinen, vermuthen, Jl. 7, 199. und im schlimmen Sinne: besorgen, fürchten, Jl. 13, 8. auch absol. ἔλπομαι, Jl. 18, 194. Es hat *a*) den Acc. νίκην, Jl. 13, 609. 15, 539. *b*) gewöhnlicher den Inf. aller Temp. Jl. 3, 112. — oder mit Acc. u. Inf. οὐδ' ἐμὲ νήϊδά γ' οὕτως ἔλπομαι γενέσθαι, ich meine nicht, dafs ich so einfältig geboren bin, Jl. 7, 198. vorzügl. bei verschiedenem Subject des Nebensatzes, Jl. 8, 497. Nach Verschiedenheit des Sinnes steht Inf. Praes., Perf., Fut. u. Aor., Jl. 9, 40. Od. 6, 297. Jl. 15, 288. Oft findet man θυμῷ, κατὰ θυμόν, ἐν στήθεσσιν dabei, auch θυμὸς ἔλπεται (Impf. ohne Augment, mit Ausnahme von Od. 9, 419.).

ἐλπωρή, ἡ, poet. st. ἐλπίς, Hoffnung mit Inf., *Od. 2, 280. 6, 314.

ἔλσαι, Inf. ἔλσας, s. εἴλω.

ἐλύω, att. ἑλύω, nur Aor. 1. P. ἐλύσθην, winden, krümmen, Pass. sich winden, sich krümmen, sich schwingen. προπάροιθε ποδῶν, Jl. 24, 510. ὑπὸ γαστέρ' ἐλυσθείς, unter den Bauch gekrümmt, Od. 9, 433., aber ῥυμὸς ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη, es fuhr die Deichsel zur Erde, Jl. 23, 393.

ἕλχ' st. ἕλκε, s. ἕλκω.

ἘΛΩ, ἔλλω, ungebr. Thema zu εἴλω.

ἝΛΩ, ungebräuchl. Stammf. zum Aor. εἷλον, s. αἱρέω.

ἔλων, ep. st. ἔλαον, s. ἐλαύνω.

ἕλωρ, ωρος, τό (ἑλεῖν), Fang, Raub, Beute, besond. von unbegrabenen Leichnamen, die der Raub (ἕλωρ καὶ κύρμα) der Feinde werden, Jl. 5, 488. 684. od. der Vögel und Hunde, Od. 3, 271. — 2) ἕλωρα, τὰ Πατρόκλοιο, der Raub des Patroklos d. i. die Strafe für den erschlagenen Patroklos, Jl. 18, 93.

ἑλώριον, τό = ἕλωρ, Beute, Plur. Jl. 1, 4. †

ἐμβᾰδόν, Adv. (ἐμβαίνω), zu Fufse, zu Lande, Jl. 15, 505. †

ἐμβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ἐνέβην oder ἔμβην, Conj. ἐμβέῃ, ἐμβήῃ st. ἐμβῇ, Pf. ἐμβέβηκα, 3 Pl. ἐμβέβᾰσαν, Part. ἐμβεβαώς, 1) intrans. hineinsteigen, hineingehen, steigen, νηΐ u. ἐν νηΐ, ins Schiff, Jl. u. absol. Jl. 2, 169. ἵπποις καὶ ἅρμασι, in den Wagen, Jl. 5, 199. — übertr. μολυβδαίνη, κατὰ βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα, Bleikugel, am Horne des Stieres befestigt, Jl. 24, 81. 2) darauf treten od. gehen, τινί, Od. 10, 164. absol. ἔμβητον, schreitet los,

spricht Antilochos zu s. Rossen, Jl. 23, 403. (auf der Rennbahn). 3) dazwischenkommen, dazukommen, ἀπ' Οὐλύμποιο, Jl. 16, 94. 4) transit. Aor. 1. ἐνέβησα, hineinbringen mit Acc., Od. 11, 4. in Tmes.

ἐμβάλλω (βάλλω), Aor. 2. ἐνέβᾰλον, ep. ἔμβαλον, Inf. ἐμβαλέειν, 1) hineinwerfen, nach der verschied. Verbindung: hineinschleudern, legen, bringen, geben, gewöhnl. τί τινι, selten ἔν τινι, πῦρ νηΐ, Feuer ins Schiff werfen, Jl. 15, 598. τινὰ πόντῳ, Jl. 14, 258. — τὶ χερσὶν, etwas in die Hände geben, Jl. 14, 218. im schlimmen Sinne, Jl. 21, 47. — τινὰ εὐνῇ, jem. zum Lager führen, Jl. 18, 85. κώπης, Hand an die Ruder legen, vstdn. χεῖρας, Jl. 9, 489. 2) übertr. von der Seele: — ἵμερον θυμῷ, Sehnsucht in die Seele legen, Jl. 3, 139. — μένος τινι, Jl. 10, 366. auch mit doppelt. Dat. — σθένος τινὶ καρδίῃ, θυμῷ, Kraft jem. ins Herz legen, Jl. 14, 251. II) Med. für sich hineinwerfen, κλήρους, Jl. 23, 352. übertr. τὶ θυμῷ, sich etwas ins Herz legen, Jl. 10, 447. 23, 313.

ἐμβασιλεύω (βασιλεύω), König seyn, herrschen, τινί, über jem., Jl. 2, 572. Od. 15, 413.

ἐμβέβᾰσαν, Plqpf. v. ἐμβαίνω.

ἐμβεβαώς, s. ἐμβαίνω.

ἐμβέῃ u. ἐμβήῃ, s. ἐμβαίνω.

ἔμβη, ep. st. ἐνέβη, s. ἐμβαίνω.

ἐμβλάπτω, sonst Jl. 6, 39. jetzt getrennt.

ἐμβρέμομαι, Dep. M. (βρέμω), darin toben, rauschen, sausen, mit Dat. ἱστίῳ, Jl. 15, 627. †

ἔμβρῠον, τό (βρύω), eigtl. die ungeborne Frucht im Mutterleibe, Leibesfrucht; 2) das neugeborne Lamm, * Od. 9, 245. 309. 342.

ἔμεθεν, poet. st. ἐμοῦ, s. ἐγώ.

ἐμεῖο, ep. st. ἐμοῦ.

ἐμέμηκον, ep. s. μηκάομαι.

ἔμεν u. ἔμεναι, ep. st. εἶναι, s. εἰμί.

ἕμεν u. ἕμεναι, ep. st. εἶναι, s. ἵημι.

ἐμέο, ἐμεῦ, ep. st. ἐμοῦ, s. ἐγώ.

ἐμέω, ausspeien, αἷμα, Jl. 15, 11. †

ἔμικτο, s. μίγνυμι, Od.

ἔμμαθε, s. μανθάνω, Od.

ἐμμαπέως, poet. Adv. sogleich, rasch, schnell, mit ἀπόρουσε, Jl. 5, 836. u. ὑπάκουσε, Od. 14, 483. (wahrscheinl. von μαπέειν = μάρπτειν, ergreifen, andere unwahrscheinl. ἅμα τῷ ἔπει, mit dem Worte).

ἐμμεμαώς, υῖα, ός, ep. (μεμαώς), andringend, anstürmend, heftig, * Jl. 5, 142. 330. 240. 838. (s. μέμαα).

ἔμμεν u. ἔμμεναι, ep. st. εἶναι, s. εἰμί.

ἐμμενές, Adv. (Neut. von ἐμμενής), beharrlich, beständig, stets ἐμμενὲς αἰεί, Jl. 10, 361. Od. 9, 386.

ἔμμορα, Pf. 2. zu μείρομαι.

ἔμμορος, ον (μόρος), theilhaftig, mit Gen. τιμῆς, Od. 8, 340. † h. Cer. 481.

ἐμός, ἐμή, ἐμόν, Adj. possess. (ἐμοῦ), mein, seltner mit dem Artik. zsgz. τοὐμός, Jl. 8, 360. Durch Gen. von αὐτός verstärkt: ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, meine eigne Noth, Od. 2, 45. h. Ap. 328.

ἐμπάζομαι, ep. Dep. nur Pr. u. Impf. sich um etwas kümmern, auf etwas achten, mit Gen. θεοπροπίης, Jl. 16, 50. † oft in der Od., einmal mit Acc. ἱκέτας, Od. 16, 422. (wahrsch. von ἔμπαιος).

ἔμπαιος, ον, ep. Adj. = ἔμπειρος, kundig, erfahren, mit Gen. ἔργων, * Od. 20, 379. 21, 400.

* ἔμπᾰλιν, Adv. (πάλιν), rückwärts, zurück, h. Merc. 78.

ἐμπάσσω (πάσσω), Aor. 1. ἐνέπασα, ep. σσ, einstreuen; bei Hom. hineinwirken, weben, mit Acc., Jl. 3, 126. † u. in Tmes. Jl. 22, 441.

ἔμπεδος, ον (πέδον), eigtl. in der Erde stehend; daher: feststehend, unerschütterlich, ungeschwächt, τεῖχος, βίη, ἴς, μένος; τοῖσι ἔμπεδα κεῖται, sc. γέρα, ihnen liegen sie noch unberührt, Jl. 9, 335. 2) von der Zeit: beständig, dauernd, φυλακή, Jl. 8, 521. κομιδή, Od. 8, 453. 3) übertr. fest, standhaft, beharrlich, φρένες, Jl. 6, 352. Od. 18, 213. v. Priamos, Jl. 20, 183. Das Neutr. Sg. u. Plur. ἔμπεδον u. ἔμπεδα mit derselben Bedeutg. 1) fest, standhaft, μένειν. — 2) beständig, unablässig, immerfort, θέειν, Od. 19, 113.

* ἐμπελάζω (πελάζω), Fut. σω, intrans. sich nähern, δόμῳ, h. Merc. 523.

ἐμπεσεῖν, s. ἐμπίπτω.

ἔμπης, ep. u. ion. st. ἔμπας (eigtl. ἐν πᾶσι), 1) auf alle Fälle, durchaus, ganz und gar, Od. 2, 191. Jl. 7, 796. Od. 18, 354. Jl. 12, 326. wo es auch zu N. 2. gehören kann. 2) bei alle dem, d. i. dennoch, freilich, oft ἀλλ' ἔμπης, aber dennoch, Jl. 1, 562. Od. 4, 100. oder δέ, Od. 3, 209. — 3) mit περ verstärkt es dieses: πίνοντα πέρ ἔμπης, wie sehr er auch trank, Jl. 14, 1. Od. 15, 361. 4) nach den Grammat. soll es Jl. 14, 174. ὁμοίως bedeuten, doch mit Unrecht, vergl. Spitzner zu d. St.

ἐμπίμπλημι u. ἐμπίπλημι (πίμπλημι), Aor. 1. ἐνέπλησα, Aor. 1. M. ἐνεπλησάμην, Aor. 1. P. ἐνεπλήσθην, Inf. ἐνιπλησθῆναι, ep. sync. Aor. 2. M. ἐμ-

πληντο, Od. 8, 16. u. ἐμπλῆτο, Od. 14, 30. 1) anfüllen, vollfüllen: τί τινος, etwas womit: ῥέεθρα ὕδατος, Jl. 21, 311. θυμὸν ὀδυνάων, Od. 19, 117. absol. τινά, jemand. sättigen, Od. 17, 503. daher Pass. Aor. 1. υἷος ἐνιπλησθῆναι ὀφθαλμοῖς, mit den Augen am Sohne sich sättigen, Od. 11, 452. II) Med. sich füllen, τινός, womit, Jl. 21, 607. Od. 7, 221. besond. ep. Aor. 2. M. Od. 8, 16. 2) sich (Dat.) anfüllen, τι: von Kyklopen. — μεγάλην νηδύν, Od. 9, 296. u. mit Gen. μένεος θυμόν, Jl. 22, 312.

ἐμπίπτω (πίπτω), Aor. ἐνέπεσον u. ἔμπεσον, hineinfallen, darauf fallen, hineinstürzen, mit Dat. πῦρ ἔμπεσε νηυσίν, das Feuer fiel in die Schiffe, Jl. 16, 113. u. ἐν ὕλῃ, Jl. 11, 155. ἐνέπεσε ζωστῆρι ὀϊστός, der Pfeil drang in den Gurt, Jl. 4, 134. 2) übertr. von Menschen: hineinstürzen, eindringen, mit Dat. ὑσμίνῃ, in die Schlacht, Jl. 11, 297. προμάχοις, Od. 24, 526. b) vom Gemüthe: χόλος ἔμπεσε θυμῷ, Zorn drang in das Gemüth, Jl. 9, 436. 14, 107. u. mit doppelt. Dat., Jl. 16, 206.

ἔμπλειος u. ἐνίπλειος, η, ον, ep. st. ἔμπλεος (πλέος), angefüllt, voll, mit Gen. * Od. 14, 113. nur in der ep. Form.

ἐμπληγδήν, Adv. (ἐμπλήσσω), unbesonnen, unüberlegt, Od. 20, 112. †

ἔμπλην, Adv. (πλάω, πελάζω), dicht dabei, nahe, zunächst, mit Gen. Jl. 2, 526. †

ἐμπλήσατο, ep. st. ἐνεπλήσατο, s. ἐμπίπλημι.

ἔμπλητο, ἔμπληντο, s. ἐμπίμπλημι.

ἐμπλήσσω, s. ἐνιπλήσσω.

ἐμπνέω, ep. ἐμπνείω, Aor. 1. ἐνέπνευσα u. ἔμπνευσα, hineinhauchen, darauf hauchen, mit Dat. von Rossen: μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένῳ, die dicht auf den Rücken schnauben, Jl. 17, 502. mit Acc. ἱστίον, in das Segel, vom Winde, h. 6, 33. 2) übertr. einhauchen, eingeben. τί τινι, einem etwas, von Göttern: μένος, θάρσος τινί, Jl. 10, 482. Od. 9, 381. mit Inf. Od. 19, 138.

ἐμποιέω (ποιέω), Fut. ήσω, hinein machen, hineinfügen, mit Acc., Jl. 18, 490. ἐν πύργοις πύλας, Thore in die Thürme, Jl. 7, 438. 2) Med. wie Activ. h. Merc. 527.

ἐμπολάω (ἐμπολή), ep. Impf. M. ἐμπολόωντο, einkaufen; Med. für sich einkaufen, mit Acc. βίοτον, Od. 15, 456. †

ἔμπορος (πόρος), jeder, der auf fremdem Schiffe auf dem Meere reist, ein Seefahrer, Reisender, Passagier, später ἐμβάτης, Od. 2, 319. 24, 301.

ἐμπρήθω = ἐνιπρήθω, w. m. s.

ἐμπυριβήτης, ὁ (πῦρ, βαίνω), das Feuer überschreitend (feuerbetretend, V.), τρίπους, Jl. 23, 702. †

ἐμφορέω, Nebenf. von ἐμφέρω (φορέω), hineintragen, nur Pass. einhergetragen werden, mit Dat. κύμασιν ἐμφορέοντο, sie wurden auf den Wellen einhergetragen, * Od. 12, 419. 14, 309.

ἔμφυλος, ον (φῦλον), zu demselben Stamme od. Volke gehörig; einheimisch, ἀνήρ, Od. 15, 275. †

ἐμφύω (φύω), Aor. 1. ἐνέφυσα, Aor. 2. ἐνέφυν, Perf. (ἐμπέφυκα), nur 3 Pl. ἐμπεφύασι, Part. Fem. ἐμπεφυυῖα. 1) transit. Praes. A. Fut. u. Aor. 1. einpflanzen, anerschaffen, eingeben: τί τινι. θεός μοι ἐν φρεσὶν οἴμας παντοίας ἐνέφυσεν, ein Gott hat mancherlei Lieder mir in die Seele gehaucht, Od. 22, 348. 2) intransit. Med. Aor. 2. u. Perf. A. angeboren werden, anwachsen, mit Dat. τρίχες κρανίῳ ἐμπεφύασι, die Haare sind dem Schädel der Rosse entwachsen, Jl. 8, 84.; daher übertr. sich fest an etwas halten, sich anklammern. ὣς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, so hing sie fest angeschmiegt, Jl. 1, 513. mit doppelt. Dativ. ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί st. ἐνέφυ, hielt fest seine Hand, Jl. 6, 253. u. oft.

ἐν, poet. ἐνί, ep. εἰν od. εἰνί. I) Präpos. mit Genit. Grundbedtg.: in, an, auf. 1) Vom Raume gebraucht, bezeichnet ἐν a) das Drinnenseyn in einem Orte: ἐν γαίῃ, ἐν δώμασι, ebenso bei geograph. Bestimmungen: ἐν Ἄργεϊ, ἐν Τροίῃ. b) das Umgebenseyn: οὐρανὸς ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι, Jl. 15, 192. oft von Personen: zwischen, unter, vom Seyn in einer Menge: ἐν ἀθανάτοις, daher: vor, coram (umgeben vom Kreise der Zuhörer), ἐν πᾶσιν, Od. 2, 194. übertr. von äusserlichen u. innerlichen Zuständen, in denen man sich befindet: ἐν πολέμῳ, ἐν φιλότητι, Jl. 7, 302. 9, 230. So auch von Personen, in deren Gewalt Etwas liegt: δύναμις γὰρ ἐν ὑμῖν, die Macht ist bei euch, Od. 10, 69. vergl. Jl. 7, 102. c) das Aufeinanderseyn: ἔστη ἐν οὔρεσιν, auf den Bergen: ἐν ἵπποις. d) das Aneinander- und Dabeiseyn: an, bei. ἐν οὐρανῷ, am Himmel, Jl. 8, 555. — 2) In ursächlicher Beziehung: a) vom Mittel und Werkzeug: ὁρᾶν, ἰδεῖν ἐν ὀφθαλμοῖς, vor, mit den Augen sehn, Jl. 1, 587. Ferner: ἐν χερσὶ λαβεῖν, mit den Händen fassen, Jl. 15, 229. vergl. Od. 9, 164. b) die Gemäss-

heit: nach, zufolge: ἐν μοίρῃ i. e. κατὰ μοῖραν, Od. 22, 54. 4) Oft steht scheinbar ἐν st. εἰς bei Verben der Bewegung, indem dieselben zugleich den Begriff der erfolgten Ruhe einschliefsen, so ἐν γούνασι πίπτειν, auf die Kniee fallen und darauf liegen, Od. 1, 200. Oft βάλλειν ἐν κονίῃσι; ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον, Jl. 23, 131. 5) Zuweilen steht bei ἐν der Genit., wobei ein Substantiv zu ergänzen ist: ἐν Ἀλκινόοιο, vstd. οἴκῳ, Od. 10, 282. besond. εἰν Ἀΐδαο, Jl. 22, 389. 6) Auch steht ep. ἐν manchmal hinter dem Substant., Jl. 18, 218. vorzügl. ἔνι, welches dann den Ton auf die erste Sylbe rückt, Jl. 7, 221. II) Adverb. ἐν oft ohne Casus als Ortsadverb: darin, dabei, darauf, daran, Jl. 1, 588. Od. 1, 51. 2, 340. wo man es zuweilen als Tmesis erklärt. III) In den Zusammensetzungen behält es die adverbiale Bedeutung, u. bezeichnet ein Verweilen u. Befinden in oder an etwas.

ἕν, Neutr. zu εἷς, eins.

ἐναίρω, Inf. Praes. ἐναιρέμεν, Aor. 1. M. ἐνηράμην, 1) vernichten, tödten, τινά, in der Jl. stets in der Schlacht, mit den Zusatz: τοξῷ, χαλκῷ; πολλῷ σοὶ Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν, viel Achäer hast du zu erlegen, Jl. 6, 229. Med. in der Bedeutung des Activ mit Beziehg. auf das Subj. mit Acc. Jl. 6, 33. Od. 24, 424. u. übertr. μηκέτι χρόα καλὸν ἐναίρεο, verdirb dir die schöne Haut nicht, Od. 19, 263. (nach Buttm. Lex. I. p. 270. Anm. nicht von ἐν u. αἴρω, sondern von ἔνεροι abzuleiten, verw. mit ἔναρα, ἐναρίζω, also eigtl. in die Unterwelt schicken).

ἐναίσιμος, ον (αἴσιμος), eigtl. was im Schicksale ist, 1) Schicksal bedeutend, weissagend, günstig, *fatalis*, vorbedeutend, Jl. 2, 353. ἐναίσιμα μυθήσασθαι, Schicksalworte reden (vom Seher), Od. 2, 159. 2) schicklich, billig, gerecht. ἀνήρ, φρένες, Neutr. Sg. als Adv. ἐναίσιμον ἐλθεῖν, zu rechter Zeit kommen, Jl. 6, 519.

ἐναλίγκιος, ον (ἀλίγκιος), ähnlich, gleich, τινί, Jl. 5, 5. u. τί, an etwas, θεοῖς αὐδήν, Od. 1, 371. u. oft.

ἐνάλιος, ep. εἰνάλιος, w. m. s.

*ἔνἄλος, ον (ἅλς) = ἐνάλιος, im Meere, h. Ap. 180.

ἐναμέλγω (ἀμέλγω), darein melken, mit Dat. Od. 9, 223. †

ἔναντα, Adv. (ἄντα), entgegen, gegenüber, mit Gen., Jl. 20, 67. †

ἐναντίβιον, Adv. von ἐναντίβιος (βία), mit Gewalt entgegenstrebend, überhpt. entgegen, offen, mit μάχεσθαι, μεῖναι, Jl. u. Od.

ἐναντίος, η, ον (ἀντίος), 1) gegenüber, im Angesicht, mit Dat., Jl. 6, 251. dah. sichtbar, Od. 6, 329. 2) entgegenstehend, gegenüber, im feindl. Sinne, meist mit Gen. Ἀχαιῶν, Jl. 5, 496. — Häufig der Acc. Neutr. ἐνάντιον als Adv. mit μάχεσθαι, μίμνειν, ἐλθεῖν u. s. w.

ἔναξε, Aor. 1. v. νάσσω.

ἔνᾰρα, τά (ἐναίρω), die dem getödteten Feinde abgenommene Rüstung, *spolia*; überhpt. Kriegsbeute. ἔναρα βροτόεντα, blutige Waffenbeute, *Jl. 6, 480. 68. (Sing. nicht gebräuchlich).

ἐναργής, ές, sichtbar, deutlich, erkennbar, offenbar; besond. von Erscheinungen der Götter, die sich den Menschen in ihrer wahren Gestalt zeigen: χαλεποὶ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς, gefährlich sind Götter, wenn sie leibhaftig erscheinen, Jl. 20, 113. cf. Od. 7, 201. ἐναργὲς ὄνειρον, ein deutlicher Traum, Od. 4, 841. (nach einigen von ἀργός, ἀργής), weifs, hell; nach andern von ἐν ἔργῳ).

ἐνᾰρηρώς, υῖα, ός (Part. Perf. von ἐνάρω), nur als Adj. eingefügt, befestigt, Od. 5, 236. †

ἐναρίζω (ἔναρα), Fut. ἐναρίξω, Aor. 1. ἐνάριξα, eigtl. einen getödteten Feind ausziehen, bei Hom. mit doppelt. Acc. τινὰ ἔντεα, jemanden die Rüstung ausziehen, Jl. 17, 187. 22, 323. dann 2) in der Schlacht tödten, Jl. 5, 155. überhpt. morden, Jl. 1, 101.

ἐναρίθμιος, ον (ἀριθμός), mitgezählt, mitgerechnet, Od. 12, 65. 2) geachtet, ἐν βουλῇ, Jl. 2, 201.

ἔνατος, η, ον u. εἴνατος, der neunte, Jl. 2, 213. 295.

*ἔνασσαν, ep. st. ἔνασαν, s. ναίω.

ἔναυλος, ὁ, poet. (αὐλός), 1) Höhlung, Graben, von reifsenden Winterströmen gebildet, Jl. 16, 71. der Sturzbach selbst, Jl. 21, 283. 2) das Thal, h. Ven. 74. 124.

ἐνδείκνυμι (δείκνυμι), anzeigen, nur Med. sich jemandem zeigen, Πηλείδῃ ἐνδείξομαι, entwed. nach Vofs: ich werde mich gegen den Pel. erklären, oder nach den Schol.: ich werde mich gegen ihn vertheidigen (ἀπολογήσομαι), Jl. 19, 83. †

ἕνδεκα, indecl. (δέκα), elf, Jl. u. Od.

ἐνδεκάπηχυς, υ (πῆχυς), elf Ellen lang, ἔγχος, *Jl. 8, 494.

ἑνδέκᾰτος, η, ον, der elfte. ἡ ἑνδεκάτη, absol. vstd. ἡμέρα, Od. 2, 374.

ἐνδέξιος, η, ον (δέξιος), zur rech-

ten Seite; von der rechten Hand an, ἐνδέξια σήματα, Zeichen zur rechten Seite d. i. glückbedeutend, Jl. 9, 236. m. s. δέξιος. Oft als Adv. ἐνδέξια, rechtshin, rechts herum; diese Richtung wurde in allen wichtigen Fällen als glückbedeutend beobachtet, Jl. 1, 597. beim Loosen, Jl. 7, 184. So auch der bettelnde Odysseus, Od. 17, 365. 2) später: gewandt, geschickt, h. in Merc. 454.

ἐνδέω (δέω), Aor. 1. ἐνέδησα; hinein- daranbinden, fesseln, mit Acc. νευρήν, Jl. 15, 469. τὶ ἔν τινι, Od. 5, 260. übertr. Ζεὺς ἐνέδησέ με ἄτῃ, Zeus verstrickte mich in Unglück, Jl. 2, 111. 9, 18. (vergl. ἐφάπτω).

* ἐνδιάομαι, Dep. (ἔνδιος), unter freiem Himmel seyn, h. 32, 9.

ἐνδίημι, ep. (δίημι), 3 Pl. Imperf. ἐνδίεσαν st. ἐνεδίεσαν, verjagen, vertreiben, Jl. 18, 584. † vergl. δίεμαι.

ἔνδῖνα, τά, die Eingeweide, das Innerste, Jl. 23, 806. † (von ἔνδον), oder die unter dem Panzer verborgenen Theile, eine zweifelh. Stelle.

ἔνδιος, ον, mittäglich, am Mittag: ἔνδιος ἦλθε, Od. 4, 450. Jl. 11, 725. (von Δίς, ungebräuchl. Stammwort zu Διός, die heitere Himmelsluft, daher um Mittag, in der heitern Zeit des Tages, wogegen es am Morgen und Abend neblicht ist, m. vergl. εὔδιος, ἠέρι, ἠέριος).

ἔνδοθεν, Adv. (ἔνδον), von drinnen, von drinnen heraus, — ὑπακούειν, Od. 4, 283. 2) drinnen, innerhalb, mit Gen. αὐλῆς, Jl. 6, 247.

ἔνδοθι, Adv. (ἔνδον), drinnen, Jl. 6, 498. innerlich, mit θυμός, Jl. 1, 243. Od. 2, 312. 2) innerhalb, mit Gen. πύργων, Jl.

ἔνδον, Adv. (ἐν), innen, drinnen; daheim, zu Hause. ἔνδον εἶναι, gewöhnl. von der Wohnung, Jl. 10, 378. 13, 363. 2) mit Gen. Διὸς ἔνδον, in des Zeus Wohnung, Jl. 20, 15. 23, 200.

ἐνδουπέω (δουπέω), Aor. 1. ἐνδούπησα ohne Augm. hineinplatschen, mit Geräusch hineinfallen, mit Dat. μέσσῳ ἐνδούπησα, mitten hinein stürzte ich mich, *Od. 12, 443. 15, 479.

ἐνδυκέως, Adv. sorgfältig, sorgsam, eifrig, treulich, innig, in der Jl. selten: δέχεσθαι, Jl. 23, 90. oft in der Od. mit πέμπειν, ἀπολούειν (wahrscheinl. von ἐν u. δύω, eindringlich, vergl. ἀτρεκής von τρέω).

ἐνδύνω = ἐνδύομαι, nur Impf. ἐνέδυνε, Jl. 2, 42. 10, 21.

ἐνδύω (δύω), Aor. 1. ἐνέδυσα, Aor. 2. ἐνέδῦν, Part. ἐνδύς, Aor. 1. M. ἐνεδυσάμην, 1) anziehen, bekleiden, τινά, Batr. 63. 2) sonst intrans. hineingehen, dann: anlegen, anziehen, mit Acc. χιτῶνα, Jl. 5, 736. χαλκόν, Jl. 11, 16.

ἐνέηκα, ep. st. ἐνῆκε, s. ἐνίημι.

ἐνεῖκαι, Inf. Aor. 1. Act. zu φέρω.

ἔνειμι (εἰμί), Impf. ἐνῆεν, 3 Pl. ἔνεσαν, darin, dabei seyn, darin sich befinden, Jl. 1, 593. — mit Dativ ἐνείη μοι ἦτορ, möchte in mir noch ein Herz seyn, Jl. 2, 490. u. Od.

ἕνεκα, ep. εἵνεκα und ἕνεκεν (Od. 17, 288. 310.), Praep., wegen, um — willen, mit Gen. der bald vor- bald nachgesetzt wird, ἀρητῆρος ἕνεκα, Jl. 1, 94.

ΕΝΕΚΩ, ungebr. Stammf., von der mehrere Tempora zu φέρω gebildet werden.

ἐνενήκοντα, ep. ἐννήκοντα, indecl., neunzig, Jl. 2, 602.

ἐνένῑπον, ep. Aor. 2. v. ἐνίπτω.

ἐνένιπτεν, ep. Aor. 2. s. ἐνίπτω.

ἐνένισπον, s. ἐνίσπω.

ἐνέπω u. ἐννέπω, Imper. ἔννεπε, Opt. ἐνέποιμι, Part. ἐνέπων, Impf. ἔνεπον u. ἔννεπον, Aor. ἔνισπον, Inf. ἐνισπεῖν, Conj. ἐνίσπω, Opt. ἐνίσποιμι, Fut. ἐνίψω, Jl. 7, 447. Od. 2, 137. u. ἐνισπήσω, Od. 5, 98. ansagen, erzählen, melden, verkünden, τί τινι, etwas jemandem, μῦθον, ὄνειρον, ὄλεθρον, Jl. 8, 412. 2, 80. — ἄνδρα μοι ἔννεπε, melde den Mann mir, Od. 1, 1. 2) sprechen, reden, sagen, absol. Jl. 2, 761. Od. 3, 93. πρὸς ἀλλήλους, Jl. 11, 643. (von ἐν u. ἔπω nach den Grammat.; nach Buttm. Lexil. I. p. 279. nur eine verstärkte Form von εἰπεῖν, wie ὄψ, ὀμφή, ἐνοπή, so ἔπω, ἔμπω, ἐνέπω).

ἐνερείδω (ἐρείδω), Aor. 1. ἐνέρεισα, hineindrängen, hineinstofsen — μοχλὸν ὀφθαλμῷ, die Stange in das Auge stofsen, Od. 9, 383. †

ἔνερθε, vor Vocal ἔνερθεν, auch νέρθε, νέρθεν, Adv. von unten, Jl. 13, 75. unten: οἱ ἔνερθε θεοί, die unterirdischen Götter, Jl. 14, 274. 2) mit Gen. unterhalb, ἔνερθε Ἀΐδεω, Jl. 8, 16. auch ἀγκῶνος ἔνερθε, Jl. 11, 234.

ἔνεροι, οἱ (eigtl. ἐνFεροι, inferi), die Unteren, die Unterirdischen, sowol Götter als Schatten, Jl. 15, 188. h. Cer. 358. (von ἐν, ἐνερ, infer).

ἐνέρτερος, η, ον, Comp. zu ἔνεροι, tiefer unten, ἐνέρτερος Οὐρανιώνων, tiefer als die Kinder des Uranos, Jl. 5, 898. †

ἔνεσαν, ep. s. ἔνειμι.

ἐνεσίη, ἡ, ep. ἐννεσίη (ἐνίημι), Eingebung, Rath, Befehl, Plur. Jl. 5, 894. †

ἐνεστήρικτο, s. ἐνστηρίζω.

ἐνετή, ἡ (ἐνίημι), Spange = περόνη, Jl. 14, 180. †

Ἐνετοί, οἱ, *Heneti*, ein Volk in Paphlagonien, welches jedoch später nicht mehr erwähnt wird, Jl. 2, 852. Die spätere Sage brachte sie mit den Venetern in Italien in Verbindung und gab die letztern für Abkömmlinge der Eneter in Paphlagonien aus. Ἐνετοί, Strabo.

ἐνεύδω (εὕδω), darin schlafen, mit Dat. οἴκῳ, im Hause, *Od. 3, 350. 20, 95.

ἐνεύναιος, ον (εὐνή), im Bette befindlich, τὸ ἐνεύναιον, Bettinlage, Bettkissen, Od. 14, 51. Plur. die Betten, *Od. 16, 35.

ἐνηείη, ἡ (ἐνηής), Sanftmuth, Milde, Wohlwollen, Jl. 17, 670. †

ἐνηής, ές, sanft, milde, wohlwollend, Jl. 17, 204. Od. 8, 200. (verw. mit ἐΰς).

ἔνημαι (ἧμαι), drin sitzen, Od. 8, 273. †

ἐνήρατο, 3 Sg. Aor. 1. M. v. ἐναίρω.

ἔνθα, Adv. (ἐν), 1) vom Orte: da, daselbst, hier, dort, auch st. rel. ὅθι, wo, woselbst, Jl. 1, 610.; seltner drückt es eine Bewegung aus: dahin, dorthin, Jl. 13, 23. Od. 4, 407. mit Gen. h. 18, 22. Oft ἔνθα καὶ ἔνθα, da und dort, hie und da, hin und her, Jl. 2, 462. hin und zurück, Od. 2, 213. in die Länge und Breite, Jl. 10, 264. Od. 7, 86. — 2) von der Zeit: da, damals, dann, nunmehr, Od. 1, 11. Jl. 5, 705. auch ἔνθα δ' ἔπειτα, Od. 7, 196.

ἐνθάδε, Adv. (ἔνθα), dahin, hierhin, dorthin; auch st. ἔνθα: da, hier, Od. 2, 51. 4, 178.

ἔνθεν, Adv. (ἐν), 1) vom Orte: von da, von hier, dorther; ἔνθεν μέν, — ἔνθεν δέ, von dieser Seite, von jener Seite, Od. 12, 235. oder ἔνθεν, ἔνθεν mit Gen. h. Merc. 226. übertr. von der Abstammung: ἔνθεν ἐμοὶ γένος, ὅθεν σοι, eben daher ist mein Geschlecht, von woher das deine, Jl. 4, 58. — ferner st. des relat. ὅθεν: οἶνος, ἔνθεν ἔπινον, wovon sie tranken, Od. 4, 220. mit vorhergehenden ἔνθα, Od. 5, 195. — 2) von der Zeit: von da an, hernach, sodann, Jl. 13, 741.

ἐνθένδε, Adv. (ἔνθεν), von hier aus, von da weg, *Jl. 8, 526. 9, 365.

ἔνθορε, s. ἐνθρώσκω.

ἐνθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἔνθορον, ep. st. ἐνέθορον, hineinspringen, hinein sich stürzen, mit Dat. ὁμίλῳ, Jl. 15, 623. λὰξ ἔνθορεν ἰσχίῳ, er stiefs mit der Ferse ihn an die Hüfte, Od. 17, 233.

ἐνθύμιος, ον (θυμός), am Herzen liegend, μή τοι λίην ἐνθύμιος ἔστω, sey nicht zu besorgt um ihn, Od. 13, 421. †

ἐνί, poet. st. ἐν, auch in Zusammensetzungen, s. ἐν.

ἐνιαύσιος, ον (ἐνιαυτός), jährig, ein Jahr alt. σῦς, Od. 16, 454. †

ἐνιαυτός, ὁ, das Jahr, Διὸς ἐνιαυτοί, die Jahre des Zeus, in wie fern er Ordner des Zeitlaufs ist, Jl. 2, 134. m. vergl. Od. 14, 93. Ursprüngl. wohl jeder abgeschlossene Zeitraum, der mehrere Erscheinungen in sich faſste, der Kreislauf, der Jahreskreis, daher ἔτος ἦλθε, περιπλομένων ἐνιαυτῶν, das Jahr kam im Laufe der Zeit (Voſs: in der rollenden Zeiten Vollendung), Od. 1, 16. τελεςφόρον εἰς ἐνιαυτόν, bis zum sich erfüllenden Jahreskreis, Od. 4, 87.

ἐνιαύω (ἰαύω), darin schlafen, darin wohnen, *Od. 9, 187. 15, 557.

ἐνιβάλλω, poet. st. ἐμβάλλω.

ἐνιβλάπτω, alte Lesart in Jl. 6, 39. 647. m. s. βλάπτω.

ἐνίημι (ἵημι), Fut. ἐνήσω, Aor. 1. ἐνῆκα, ep. ἐνέηκα, Part. Aor. 2. ἐνείς. 1) hineinsenden, hineinlassen, hineintreiben, von Personen, τινά, jem. in den Krieg, Jl. 14, 131. Od. 12, 65. übertr. mit Acc. der Person u. Dat. der Sache: τινὰ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν, jem. tiefer in seinen Stolz führen d. i. ihn darin bekräftigen, Jl. 9, 700. — πόνοισι, in Leiden stürzen, Jl. 10, 89. — ὁμοφροσύνῃσιν, Od. 15, 198. 2) hineinthun, nach Verschiedenheit der Verbdg.: hineinwerfen, hineinlegen, gewöhnl. τί τινι, selten ἔν τινι. πῦρ νηυσίν, Jl. 12, 441. oft ἐνιέναι νῆα πόντῳ, das Schiff ins Meer lassen, Od. 12, 65. auch ohne νῆα: in See stechen, Od. 12, 401. 12, 293. übertr. vom Gemüthe: τινὶ ἀνάλκιδα θυμόν, jem. kleinmüthigen Sinn einflöſsen, Jl. 16, 656. τινὶ θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν, Jl. 17, 570. τινὶ κότον, Groll in jem. erwecken, Jl. 16, 449.

Ἐνιῆνες, οἱ, ion. st. Αἰνιᾶνες, Sg. Ἐνιήν, die Änianer, ein alter Volksstamm, welcher früher am Ossa, später in Epirus zw. dem Othrys u. Öta wohnte, Jl. 2, 749.

ἐνικλάω (κλάω), poet. st. ἐγκλάω, einbrechen; übertr. vernichten, vereiteln, mit Acc., *Jl. 8, 408. 422.

Ἐνιπεύς, ῆος, ὁ, ein Fluſs in Elis, der sich in den Alpheios ergieſst, j. *Enipeo*, Od. 11, 238. Diesen versteht hier Strabo; wahrscheinlich ist aber der

Thessalische Enipeus zu verstehen, der sich in den Apidanos ergofs, oder vielmehr der Flufsgott, dessen Gestalt Poseidon annahm, vergl. Nitzsch zu Od. 3, 4.

ἐνιπή, ἡ (ἐνίπτω), Anrede, Ansprache, stets in übelm Sinne: Tadel, Verweis, Jl. 4, 402. Drohung, Schmähung, Od. 20, 266. oft durch Adj. verstärkt, Jl. 5, 492. Od. 10, 448.

ἐνίπλειος, ον, poet. st. ἔμπλειος, w. m. s.

ἐνιπλήσασθαι st. ἐμπλήσασθαι von ἐμπίμπλημι.

ἐνιπλήσσω (πλήσσω), ep. st. ἐμπλήσσω, Aor. 1. ἐνέπληξα, Part. ἐνιπλήξας, nur intrans. hineinfallen, hineinstürzen, mit Dat. τάφρῳ, Jl. 12, 72. — ἕρκει, in die Schlinge gerathen, s. ἕρκος, Od. 22, 469.

ἐνιπρήθω (πρήθω), ep. st. ἐμπρήθω, Fut. ἐμπρήσω, Jl. 9, 242. u. ἐνιπρήσω, Aor. 1. ἐνέπρησα, anzünden, anbrennen, verbrennen, mit Acc. νῆας, νεκρούς, oft mit πυρί verstärkt, u. πυρὸς αἰθομένοιο, Jl. 16, 82. 2) vom Winde: prasselnd hineinblasen, ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν ἱστίον, der Wind sauste in die Mitte des Segels, Jl. 1, 481.

ἐνίπτω, poet. Aor. 2. ἐνένῑπον (unrichtig ἐνένιπτον) und ἠνίπᾰπον (mit Reduplic. wie ἐρύκᾰκον), eigtl. hart anreden, anfahren, tadeln, mit Acc. doch nicht immer mit dem Begriff des Schmähens, Od. 20, 17. oft durch einen Dat. näher bestimmt, wie χαλεπῷ μύθῳ, χαλεποῖσι ὀνείδεσιν, Jl. 2, 245. 3, 438. auch blos μύθῳ τινά, mit Worten jem. schelten, Jl. 3, 427. und ohne μύθῳ, Jl. 24, 768. 15, 546. (Hom. hat 2 Aoristen; die Lesart ἐνένιπτεν Jl. 15, 546. 552. verwirft Buttm. Lex. p. 282. als sprachwidrig: eine gleichbedeutende Nebenf. ist ἐνίσσω. Nach Ruhnken. ist Stammwort ἶπος, die Presse; daher ἴπτω, ἐνίπτω, drücken, belästigen; s. Thiersch §. 232. p. 389.)

ἐνισκίμπτω, ep. st. ἐνσκίμπτω (σκίμπτω), Aor. 1. A. Part. ἐνισκίμψας, Aor. 1. P. ἐνισκίμφθην, 1) darauf befestigen, heften, τί τινι; — οὔδει κάρηατα, die Köpfe an den Boden senken, Jl. 17, 437. Pass. darin befestigt werden, stecken bleiben, δόρυ οὔδει ἐνισκίμφθη, Jl. 16, 612. 17, 528.

ἔνισπε, ἐνισπεῖν, s. ἐνέπω.

ἐνίσπω, poet. Nebenform von ἐνέπω, wovon aber Hom. nur einzelne Formen zu Ergänzung des ἐνέπω hat, näml. Fut. ἐνίψω u. ἐνισπήσω, Aor. 2. ἔνισπε u. s. w. Der Aor. 2. ἐνένισπε Jl. 23, 473. ist in ἐνένῑπε zu ändern, s. Buttm. Lex. I. p. 279. Thiersch §. 232, 52. Kühner I. §. 195, 7.

Ἐνίσπη, ἡ, Ort in Arkadien, schon zu Strabo's Zeit unbekannt, Jl. 2, 606. vergl. Paus. 8, 25. 7.

ἐνίσσω, poet. Nebenf. von ἐνίπτω (wie πέσσω zu πέπτω), anfahren, schelten, mit Acc.; aber absolut Jl. 15, 198. 22, 497. auch Part. Pass. ἐνισσόμενος, Od. 24, 163.

ἐνιτρέφω, alte Lesart, Jl. 19, 326.

ἐνιχρίμπτω, poet. st. ἐγχρίμπτω.

ἐννέα, indecl. neun. Die Zahl neun wird bei den Dichtern oft als runde Zahl gesetzt, und sie scheint als dreifache Dreiheit ein heiliges Ansehen gehabt zu haben, Jl. 6, 174. 2, 96. 16, 785. vergl. Bothe zu Jl. 2, 96.

ἐννεάβοιος, ον (βοῦς), neun Stiere werth, τεύχεα, Jl. 6, 236. †

ἐννεακαίδεκα, indecl. neunzehn, Jl. 24, 496. †

ἐννεάπηχυς, υ (πῆχυς), neun Ellen lang, ἔγχος, Jl. 6, 319. Od. 11, 311.

ἐννεάχῑλοι, αι, α, poet. st. ἐννεάκις χίλιοι, neuntausend, Jl. 5, 860. 14, 148.

ἔννεον, ep. st. ἔνεον, s. νέω.

ἐννεόργυιος, ον (ὀργυιά), neun Klaftern lang, Od. 11, 312. (bei Hom. ist es viersylbig ἐννεόργυιος zu lesen).

ἐννέπω, poet. st. ἐνέπω, w. m. s.

ἐννεσίη, ἡ, poet. st. ἐνεσίη, w. m. s.

ἐννέωρος, ον (ὥρα), neunjährig, ἄλειφαρ, Jl. 18, 351. ἐννέωρος βασίλευε, er herrschte neun Jahre lang, Od. 19, 179.

ἐννήκοντα, ep. st. ἐνενήκοντα, Od. 19, 174. †

ἐννῆμαρ, Adv. (ἐννέα und ἦμαρ), neun Tage lang, oft in Jl. u. Od.

Ἔννομος, ὁ, 1) ein Bundsgenosse der Troer aus Mysien, als Vogelschauer genannt, erlegt von Achilleus, Jl. 2, 858. 17, 218. 2) ein Troer, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 422.

Ἐννοσίγαιος, ὁ, poet. st. ἐνοσίγαιος (ἔνοσις), der Erderschütterer, Bein. des Poseidon, in wie fern man ihm die Erdbeben zuschreibt, als Subst. Jl. 7, 455. s. Ποσειδῶν (ἔνοσις verwdt. mit ὄθομαι, nach Buttm. Lex. p. 271.)

ἕννῡμι, poet. (St. ἝΩ), Fut. ἕσω, poet. σσ, Aor. 1. A. ἕσσα, Aor. 1. M. ἑσσάμην, ep. ἐεσσάμην, Inf. ἕσασθαι, Jl. 24, 645. Perf. P. εἷμαι, Part. εἱμένος, 3 Pl. Plqpf. εἵατο, Jl. 18, 596. daneben wie von ἕσμαι 2 Sg. Perf. ἕσσαι u. Plqpf. 2 Sg. ἕσσο, 3. ἕστο u. ἕεστο, Jl. 12, 464. 2 D. ἕσθην. Grundbedtg. 1) kleiden, anziehen, mit doppelt. Acc. τινὰ εἵματα, χλαῖναν, Jl. 5, 905. Od. 15, 338. 2) Med. sich anziehen, anlegen, eigtl. von Kleidern, mit Acc. φᾶρος,

Od. 19, 543. χρύσεια εἵματα ἕσθην, sie hatten goldene Kleider angelegt, Jl. 18, 517. χλαῖνας εὖ εἱμέναι, schön gekleidet in Mäntel, Od. 15, 331. 2) übertr. von Waffen: sich (*sibi*) anlegen, περὶ χροῒ χαλκόν, Jl. 14, 383. τεύχεα, Jl. 4, 432. auch ἀσπίδας ἑσσάμενοι, mit den Schilden sich bedeckend, Jl. 14, 572. auch εἱμένος ὤμοιϊν νεφέλην, mit den Schultern in Wolken gehüllt, Jl. 15, 308. — u. ἦ τε κεν ἤδη λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, schon wärest du mit einem steinernen Rocke bekleidet d. i. schon lange wärest du gesteinigt, Jl. 3, 57.

ἐννύχιος, η, ον (νύξ), nächtlich, in der Nacht, Jl. 11, 683. Od. 3, 178.

ἔννυχος, η, ον = ἐννύχιος, Jl. 18, 715. †

ἐνοινοχοέω (χέω), Wein einschenken, οἶνον im Part., Od. 3, 472. †

ἐνοπή, ἡ (ἐνέπω), 1) Ton, Stimme, Od. 10, 147. Klang, Schall, von leblosen Dingen. αὐλῶν, συρίγγων, Jl. 10, 13. 2) Geschrei, besond. Schlachtruf, Schlachtgeschrei in Verbindg. mit κλαγγή, Jl. 3, 2. μάχη, Jl. 12, 35.

Ἐνόπη, ἡ (App. ἐνοπή), St. in Messenien, eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach, Jl. 9, 150. nach Paus. 3, 26. = Gerenia.

ἐνόρνυμι (ὄρνυμι), Aor. 1. ἐνῶρσα, Aor. sync. 2. Med. nur 3 Sg. ἐνῶρτο, 1) Act. darin erregen, erwecken, mit Acc. rei u. Dat. pers. σθένος τινί, Kraft in jem. erregen, Jl. 2, 451. γόον τινί, Jl. 6, 499. αὐτοῖς φύζαν, Jl. 15, 62. 2) Med. darin erregt werden, entstehen, ἐνῶρτο γέλως θεοῖσιν, Jl. 1, 599.

ἐνορούω (ὀρούω), Aor. 1. ἐνόρουσα, hinein- darauf springen, mit Dat. darauf stürzen, anfallen, Τρωσί, Jl. 16, 783. von Löwen: αἴγεσιν, * Jl. 10, 481.

ἔνορχος, ον (ὄρχις), mit Hoden versehen, unverschnitten, Jl. 23, 147. †

Ἐνοσίχθων, ονος, ὁ (ἔνοσις, χθών), Erderschütterer, Bein. des Poseidon, als Adj. Jl. 7, 445. Subst. oft, Jl. 8, 208.

ἐνσκίμπτω, s. ἐνισκίμπτω.

ἐνστάζω (στάζω), Perf. P. ἐνέστακται, einträufeln, übertr. αὐτῷ πατρὸς ἐνέστακται μένος, ihm ist der Muth des Vaters eingepflanzt, Od. 2, 271. †

ἐνστηρίζω (στηρίζω), darin befestigen, nur Pass. ἐγχείη γαίῃ ἐνεστήρικτο, die Lanze blieb in der Erde haften, Jl. 21, 168. †

ἐνστρέφω (στρέφω), darin drehen, Med. sich darin drehen, μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, die Hüfte dreht sich in dem Gelenke, Jl. 5, 306. †

ἐντανύω (τανύω) = ἐντείνω, Fut. ἐντανύσω, Aor. 1. ἐνετάνυσα, Aor. 1. M. ἐνεταννυσάμην, anspannen, mit Acc. βιόν, τόξον, νευρήν, Od. 19, 577. 586. Med. mit Bezug auf Subject: τόξον, seinen Bogen spannen, Od. 21, 92. 403. * Od.

ἐνταῦθα, Adv. (ἐν), hieher, Jl. 9, 601. †

ἐνταυθοῖ, Adv. (ἐν), hieher, Jl. 21, 122. Od. 18, 105. später: hier, h. Ap. 363.

ἔντεα, τά, Waffen, Waffenrüstung, Jl. 5, 220. ἔντεα Ἀρήϊα, Jl. 10, 407. vorzügl. der Panzer, Jl. 10, 34. 2) überhpt. Geräth, Geschirr, δαιτός, das Geräth des Gastmahls, Od. 7, 232. νηός, h. Ap. 489. (nach den Schol. von ἔντος, nach Buttm. Lex. p. 292. von ἕννυμι, eigtl. was man anlegt; Sing. ist ungebräuchl.).

ἐντείνω (τείνω), Perf. P. ἐντέταμαι, 1) hineinspannen, im Perf. Pass. hineingespannt seyn, hangen, mit Dat. δίφρος ἱμᾶσιν ἐντέταται, der Wagensitz hängt in Riemen, Jl. 5, 728. 2) anspannen, überspannen, ἱμᾶσιν, mit Riemen, Jl. 10, 263.

ἔντερον, τό (ἐντός), Darm, ἔντερον οἰός, Schaafsdarm, Od. 21, 408. 2) sonst Plur. die Gedärme, Eingeweide, Jl.

ἐντεσιεργός, όν (ἔντεα 2. ἔργον), im Geschirr arbeitend, d. i. ziehend, ἡμίονοι, Jl. 24, 277. †

ἐντεῦθεν, Adv. von dort, von hier aus, Od. 19, 568. †

ἐντίθημι (τίθημι), Impf. 3 Sg. ἐνετίθει (τιθέω), Aor. 1. ἐνέθηκα, Aor. 2. Inf. ἐνθέμεναι ep. st. ἐνθεῖναι, Med. Aor. 2. ἐνεθέμην, 3 Sg. ἔνθετο, Imper. ἔνθεο. 1) hineinsetzen, hineinlegen, mit Acc. meist von leblosen Dingen: κῆρε, Jl. 8, 70. νῶτον οἰός, Jl. 9, 207. 2) Med. hineinsetzen, hineinlegen (mit Bezug auf das Subj.), τί τινι: ἱστία νηΐ, Segel in das Schiff legen, Od. 11, 3. von Personen: τινὰ λεχέεσσι, jem. auf das Bett legen, Jl. 21, 124. *b*) übertr. μή μοι πατέρας ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ, setze mir nicht die Väter in gleiche Ehre d. i. erweise ihnen nicht gl. Eh., Jl. 4, 410. *b*) sich (Dat.) hineinlegen, τί, vorzügl. übertr. ἵλαον ἔνθεο θυμόν, nimm einen sanftmüthigen Sinn an, Jl. 9, 639. χόλον θυμῷ, Groll in sein Herz legen, Jl. 6, 326. μῦθον θυμῷ, das Wort zu Herzen nehmen, Od. 1, 361. 11, 102.

ἔντο, Aor. 2. M. s. ἐξίημι.

ἐντός, Adv. (ἐν), darinnen, Jl.

10, 20. 2) Praep. mit Gen. innerhalb, λιμένος ἐντός, Jl. 1, 432. u. oft.

ἔντοσθε u. vor Voc. ἔντοσθεν, Adv. = ἐντός, darinnen, innerhalb, absol. Jl. 10, 262. 2) mit Gen. Jl. 6, 364. Od. 1, 126.

ἐντρέπω (τρέπω), umwenden, umkehren, nur Praes. Pass. οὐδὲ νύ σοί περ ἐντρέπεται ἦτορ, auch jetzt wird dir das Herz nicht gewandt d. i. auch jetzt wirst du nicht zu einem andern Entschlufse gebracht, Jl. 15, 554. Od. 1, 60.

ἐντρέχω (τρέχω), darin laufen; übertr. darin bewegen, εἰ γυῖα ἐντρέχοι, ob die Glieder sich leicht darin bewegten, Jl. 19, 385. †

ἐντροπαλίζομαι, Dep. Med. ep. (Frequent. von ἐντρέπω), sich oft umkehren, besond. von demjenigen, der beim langsamen Zurückweichen vor dem Feinde sich oft umsieht, * Jl. 15, 547. 17, 109. stets Part. ἐντροπαλιζόμενος, rückwärts gewandt oder rückwärts schauend.

* ἐντροπίη, poet. (ἐντρέπω), das Umwenden. 2) die Wendung — δόλιαι ἐντροπίαι, listige Schliche, Ränke, h. Merc. 245.

ἐντύνω u. ἐντύω (ἔντεα), Aor. 1. Part. ἐντύνας, Aor. 1. M. ἐντυνάμενος, zurüsten, zubereiten, anordnen, zuschicken, mit Acc. ἵππους, die Pferde anschirren, Jl. 5, 720. εὐνήν, das Lager bereiten, Od. 23, 289. ἀοιδήν, den Gesang anheben, Od. 12, 183. εὖ ἐντύνασα ἓ αὐτήν, nachdem sie schön sich geschmückt hatte, Jl. 14, 162. Med. sich rüsten od. anschicken, sich schmücken, Od. 12, 18. 2) sich (sibi) bereiten, zurüsten, mit Acc. δαῖτα, sich ein Mahl bereiten, Od. 3, 33. ἄριστον, Jl. 24, 124. 3) absol. fertig machen, besorgen, Od. 6, 33. (ἐντύω kommt nur im Impf. Act. vor).

ἐντυπάς, Adv. (τύπτω), zu Boden gestreckt, ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος, hingestreckt in den Mantel gehüllt, vom trauernden Priamos, Jl. 24, 163. † (Vofs: straff in den Mantel gehüllt, dafs die Bildung (des Körpers) erschien.)

ἐντύω, Nebenf. von ἐντύνω, w. m. s.

Ἐνυάλιος, ὁ (Ἐνυώ), der Kriegerische, der Schlachtengott, entwed. als Name des Ares, nur in der Jl. als Subst. Jl. 2, 651. 7, 166. oder als Beiw., Jl. 17, 211. (Eustath leitet ihn ab von ἐνύω = φονεύω, Hesych. πολεμιστής, u. Buttm. Lex. I. p. 271. von ἐνόω = ἐνύω, ich erschüttere.)

Ἐνυεύς, ῆος, ὁ, König in Skyros, den Achilles erlegte, Jl. 9, 668.

ἐνύπνιος, ον (ὕπνος), was im Schlafe vorkommt, davon Neutr. ἐνύπνιον, im Schlafe, im Schlummer. θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος, mir erschien ein göttlicher Traum im Schlummer, Jl. 2, 56. Od. 14, 495. vergl. Thiersch §. 269. (ἐνύπνιον als Subst. Traumbild, scheint nicht gut.)

Ἐνυώ, όος, ἡ, Enyo, die mordende Kriegsgöttinn, Gefährtinn des Ares, Jl. 5, 333. 592. die *Bellona* der Römer (von ἐνύω = φονεύω, Hermann dagegen von ὕω, *Inundona*, vergl. Ἐνυάλιος).

ἐνωπαδίως, Adv. (ἐνωπή), im Angesicht, Od. 23, 94. Wolf. † andere lasen: ἐνωπιδίως.

ἐνωπή, ἡ (ὤψ), der Anblick, nur Dat. ἐνωπῇ, als Adv. im Angesicht, öffentlich, * Jl. 5, 374. 21, 510.

ἐνώπια, τά, die Wände des Hauses, vorzüglich die vorderen Hauswände an den beiden Seiten des Einganges, die dem ins Thor Kommenden grade in die Augen fallen. Sie waren zum Theil von der Halle bedeckt und an sie pflegte man die Wagen zu stellen, Jl. 8, 435. Od. 4, 42. so wie erbeutete Waffen, Jl. 13, 261. Sie heifsen παμφανόωντα, weil sie an der Sonnenseite lagen, oder weil sie mit Metallarbeit geziert waren, Od. 4, 45. (eigtl. Neutr. Pl. von ἐνώπιος, was vor Augen ist).

ἐνωπιδίως, s. ἐνωπαδίως.

ἐξ, Praepos. vor Vocal st. ἐκ.

ἕξ, indecl. sechs. In den Zusammensetzungen geht das ξ vor κ und π in κ über.

ἐξαγγέλλω (ἀγγέλλω), Aor. 1. ἐξήγγειλα, hinausverkündigen, ausschwatzen, entdecken, τί τινι, Jl. 5, 390. †

ἐξάγνυμι (ἄγνυμι), herausbrechen, zerbrechen, mit Acc. ἐξ αὐχένα ἔαξε βοός, * Jl. 5, 161. 11, 175. (kommt nur in Tmesis vor).

ἐξαγορεύω (ἀγορεύω), aussprechen, verkünden, mit Acc., Od. 11, 234. †

ἐξάγω (ἄγω), Aor. 2. ἐξήγαγον, poet. ἐξάγαγον, herausführen, wegführen, herausbringen, τινά, meist mit Gen. des Ortes: — τινὰ μάχης, ὁμίλου, πολέμοιο, Jl. 5, 35. 353. übertr. von der Geburtsgöttinn: τινὰ πρὸ φόωσδε, jem. ans Tageslicht bringen, Jl. 16, 188. 2) Neutr. ausrücken, ausziehen, τύμβον χεύομεν ἐξαγαγόντες, Jl. 7, 336. 435. So Eustath. u. Vofs: draufsen versammelt; Andere: ἐξάγειν ἐκ πεδίου, aus dem Gefilde aufführen, vergl. Heyne.

Ἐξάδιος, ὁ, einer der Lapithen auf der Hochzeit des Peirithoos, Jl. 1, 264.

ἐξάετες (Nebenf. von ἑξέτης), Adv. sechs Jahre lang, Od. 3, 115. †

ἐξαίνυμαι, Dep. (αἴνυμαι), davon-, wegnehmen, mit Acc. θυμόν, das Leben rauben, Jl. 4, 531. 5, 155. u. δῶρα, Od. 15, 206. (nur Pr. u. Impf.).

ἐξαίρετος, ον (ἐξαιρέω), herausgenommen; ausgewählt, auserlesen, ausgezeichnet, Jl. 2, 227. Od. 4, 643.

ἐξαιρέω (αἱρέω), Aor. 2. ἐξεῖλον, poet. ἔξελον, Inf. ἐξελεῖν, Aor. M. ἐξειλόμην, poet. ἐξελόμην, 1) herausnehmen, vorzügl. auswählen, auslesen, κούρην τινί, für jemanden, Jl. 11, 627. 16, 56. II) Med. oft: a) sich (sibi) herausnehmen, τί τινος. ὀϊστὸν φαρέτρης, aus dem Köcher, Jl. 8, 323.; mit Gewalt wegnehmen, erbeuten, Jl. 2, 690. und mit ἐκ, Jl. 9, 330. häufig: — θυμόν, φρένας, entwed. mit doppelt. Accus. — τινὰ θυμόν, jem. das Leben nehmen, Jl. 15, 460. 17, 678. oder mit Acc. u. Gen. τινὸς φρένας, Jl. 19, 137. μελέων θυμόν, Od. 11, 201. einmal, τί τινι, Jl. 6, 234. b) herausnehmen aus mehreren d. i. sich auswählen, auslesen, Jl. 9, 272. Od. 14, 232.

ἐξαίρω (αἴρω), nur Med. Aor. 1. 3 Sg. ἐξήρατο, für sich davontragen, erwerben, μισθούς, Od. 10, 84. mit Gen. — Τροίης, aus Troja erbeuten, Od. 5, 39. * Od.

ἐξαίσιος, ον (αἴσιος), was gegen Recht und Billigkeit ist, ungerecht, unbillig, ἀρή, Jl. 15, 598. Od. 4, 690.

ἐξαΐσσω (ἀΐσσω), Aor. 1. ἐξήϊξα, Aor. 1. P. ἐξηΐχθην, intrans. herausspringen, hervorstürzen, Jl. 12, 145. eben so Pass. ἐκ δέ μοι ἔγχος ἠΐχθη παλάμηφιν, die Lanze flog mir hinweg aus den Händen, Jl. 3, 368.

ἔξαιτος, ον (αἴω = αἴνυμαι), herausgenommen, auserlesen, οἶνος, Jl. 12, 320. ἐρέται, Od. 2, 307.

ἐξαίφνης, Adv. (αἴφνης), plötzlich, unversehens, * Jl. 17, 738. 21, 14.

ἐξακέομαι, Dep. M. (ἀκέομαι), Aor. 1. Opt. ἐξακεσαίμην, ganz heilen, wieder gut machen, Jl. 9, 507. übertr. aussöhnen, besänftigen, — χόλον, Jl. 4, 36. Od. 3, 145.

ἐξαλαόω (ἀλαόω), Fut. ώσω, ganz blenden, blind machen, τινά, Od. 11, 103. — ὀφθαλμόν, * Od. 9, 453.

ἐξαλαπάζω (ἀλαπάζω), Fut. ξω, Aor. ἐξαλάπαξα, ausleeren, ausräumen, von Bewohnern leer machen, πόλιν, Od. 4, 176. vorzügl. im Kriege: ausplündern, daher: zerstören, vernichten πόλιν, τεῖχος, Jl. 20, 30.

ἐξαλέομαι, Dep. M. (ἀλέομαι), ausweichen, entrinnen, Jl. 18, 586. in Tmesis. †

ἐξάλλομαι, Dep. Med. (ἅλλομαι), nur Part. Aor. 2. sync. ἐξάλμενος, heraus- hervorspringen, mit Gen. προμάχων, aus den Vorstreitern hervorspringen, * Jl. 17, 342.

ἐξαναδύω (δύω), Aor. 2. ἐξανέδυν, Part. ἐξαναδύς, hervor u. emporkommen. — ἁλός, aus dem Meere auftauchen, * Od. 4, 405. 5, 438. — ἀφ' ὕδατος, Batr. 133.

* ἐξαναιρέω (αἱρέω), Aor. 2. ἐξανεῖλον, herausnehmen, h. in Cer. 255.

ἐξαναλύω (λύω), Inf. Aor. 1. ἐξαναλῦσαι, ganz losmachen, befreien, retten, ἄνδρα θανάτοιο, vom Tode, Jl. 16, 442. †

ἐξαναφανδόν, Adv. (ἀναφανδόν), ganz öffentlich, grad heraus, Od. 20, 48. †

* ἐξάνειμι (εἶμι), heraus und emporgehen, 2) zurückkehren, mit Gen. ἄγρης, h. 18, 15.

ἐξανίημι (ἵημι), heraus und emporsenden, von den Blasbälgen: aussenden, ἀϋτμήν, Jl. 18, 471.

ἐξανύω (ἀνύω) Aor. 1. ἐξήνυσα, vollenden, vollbringen. βουλάς, Jl. 8, 370. 2) tödten (conficere), τινά, * Jl. 11, 365. 20, 452.

ἐξαπατάω (ἀπατάω), Fut. ήσω, Aor. 1. ἐξαπάτησα ohne Augm. betrügen, täuschen, mit Acc., Jl. 9, 371. Od. 9, 414.

ἐξαπαφίσκω, ep. (ἀπαφίσκω), Aor. 2. ἐξήπαφον, Od. 14, 379. Aor. 1. ἐξαπάφησα, h. Ap. 376. Aor. 2. M. nur Opt. ἐξαπάφοιτο, Jl. 14, 160. 1) Act. betrügen, täuschen, τινὰ μύθῳ, Od. l. c. 2) Med. = Act. — Διὸς νόον, den Sinn des Zeus täuschen, Jl. l. c. ἐπέεσσιν, Jl. 9, 377. Das Part. ἐξαπάφουσα als Präs. steht h. Ap. 379.; es ist wahrscheinl. ἐξαπαφοῦσα als Aor. 2. zu schreiben, vergl. h. Ven. 38.

ἐξαπίνης, Adv. = ἐξαίφνης, plötzlich, unvermuthet, Jl. 9, 6. u. oft.

ἐξαποβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ἐξαπέβην, daraus hervorsteigen, — νηός, Od. 12, 306. †

ἐξαποδύνω (δύνω), ausziehen, εἵματα, Od. 5, 372. † m. vergl. δύνω.

ἐξαπόλλυμι (ὄλλυμι), ganz vernichten, nur intrans. Aor. 2. M. ἐξαπωλόμην, u. Perf. II. ἐξαπόλωλα, daraus untergehen, verschwinden, mit Gen. — Ἰλίου, aus Jlios, Jl. 6, 60. ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια, aus den Häusern sind die Güter verschwunden, Jl. 16, 290. ἠέλιος οὐρανοῦ, Od. 20, 357.

ἐξαπονέομαι, alte Lesart st. ἐξ ἀπον. getrennt.

ἐξαπονίζω (νίζω), abwaschen, — πόδας τινί, Od. 19, 387. †

ἐξαποτίνω (τίνω), gänzlich abbüfsen, mit Acc. ἐριννύας, Jl. 21, 412. †

ἐξάπτω (ἅπτω), Aor. 1. ἐξῆψα, daran knüpfen, hängen, mit Acc. u. Gen. πεῖσμα κιόνος, das Schiffstau an die Säule knüpfen, Od. 22, 466. Ἕκτορα ἵππων, Jl. 24, 51. Med. sich daran hängen, Jl. 8, 20.

ἐξαρπάζω (ἁρπάζω), Aor. 1. ἐξήρπαξα, herausreifsen, hinwegraffen, mit Acc. u. Gen. des Ortes: τινὰ νεός, aus dem Schiffe, Od. 12, 100. absol. entrücken, Jl. 3, 380.

ἔξαρχος, ον (ἄρχος), den Anfang machend, Subst. der Beginner, θρήνων, Jl. 24, 721. †

ἐξάρχω (ἄρχω), 1) Activ. anfangen, anheben, beginnen, mit Gen. μολπῆς, Jl. 18, 606. Od. 4, 19. γόοιο, Jl. 18, 61. mit Acc. βουλὰς ἀγαθάς, heilsamen Rath zuerst reden, Jl. 2, 273. u. χορούς, h. 27, 18. 2) Med. anfangen, mit Gen. βουλῆς, Od. 12, 339.

ἐξαυδάω (αὐδάω), heraussagen, grade heraussprechen, mit μὴ κεῦθε verbund., *Jl. 1, 363. 18, 74.

ἐξαῦτις, Adv. (αὖτις), wiederum, abermals, von neuem, Jl. 1, 223. 2) vom Orte: zurück, Jl. 5, 134.

ἐξαφαιρέω (ἀφαιρέω), daraus wegnehmen, nur Med. Aor. 2. ἐξαφειλόμην, für sich wegnehmen, ψυχήν τινος, jemandem das Leben rauben, Od. 22, 444. †

ἐξαφύω (ἀφύω), herausschöpfen — οἶνον, Od. 14, 95. †

ἐξεῖδον (ΕΙΔΩ), ep. ἔξιδον, defect. Aor. zu ἐξοράω, heraussehen. μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν, er sah grofs aus den Augen d. i. er sah hell mit den Augen, Jl. 20, 342.

ἑξείης, Adv. (poet. st. ἑξῆς), der Reihe nach, in der Reihe, Jl. u. Od.

ἔξειμι (εἶμι), 2 Sg. Praes. ep. ἔξεισθα, Inf. ἐξίμεναι, Impf. ἐξῄει, herausgehen; θύραζε, Jl. 18, 448. mit Gen. μεγάρων, Od. 1, 374. h. Ap. 28.

ἐξεῖπον (εἶπον), def. Aor. 2. zu ἐκφημι, aussagen, verkündigen, τινί τι, Jl. 24, 654.

ἐξείρομαι, ion. st. ἐξέρομαι (εἴρομαι), ausfragen, erforschen, mit Acc. τινά, Jl. 5, 756. βουλήν, den Rath erforschen, nur Impf. ἐξείρετο, Jl. 20, 15. Od. 13, 127.

ἐξεκυλίσθη, s. ἐκκυλίω.

ἔξεισθα, s. ἔξειμι.

ἐξελαύνω (ἐλαύνω), Fut. ἐξελάσω, Inf. ep. ἐξελάαν (Jl. 8, 527.), Aor. 1. A. ἐξήλασα, ep. σσ, auch ἐξέλασσα, 1) heraustreiben, vertreiben, von Menschen u. Thieren, mit Acc. — τινὰ γαίης, aus dem Lande jagen, Od. 16, 381. ἵππους Τρώων, Jl. 5, 264. τάφρου, Jl. 8, 255. πάντας ὀδόντας γναθμῶν, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, Od. 18, 29. übertr. δίκην ἐξελαύνειν, das Recht ausstofsen d. i. verletzen, Jl. 16, 388. 2) intrans. ausfahren, Jl. 11, 360.

ἐξελεῖν, s. ἐξαιρέω.

ἐξέλκω (ἕλκω), herausziehen, mit Gen. θαλάμης, Od. 5, 432. Pass. Jl. 4, 214. s. ἄγνυμι.

ἐξέμεν, ep. st. ἐξεῖναι, s. ἐξίημι.

ἑξέμεν st. ἕξειν, s. ἔχω.

ἐξεμέω (ἐμέω), Aor. 1. ἐξήμεσα, ausspeien, auswerfen, von der Charybdis, *Od. 12, 237. 437.

ἐξέμμορε, Pf. 2. s. ἐκμείρομαι.

ἐξεναρίζω (ἐναρίζω), Fut. ίξω, u. Aor. 1. dem Getödteten die Rüstung ausziehen, mit Acc. — τινὰ τεύχεα, Jl. 7, 146. 13, 619. 2) tödten, erlegen, Jl. 4, 488. u. oft.

ἐξερεείνω, ep. (ἐρεείνω), ausfragen, ausforschen, auskundschaften, Jl. 9, 672. πόρους ἁλός, Od. 12, 259. übertr. versuchen, κιθάραν, h. Merc. 483. Med. wie Activ. τινὰ μύθῳ, Jl. 10, 12.

ἐξερείπω (ἐρείπω), Aor. 2. nur Conj. ἐξερίπῃ u. Part. ἐξεριπών, eigtl. niederwerfen, im Aor. 2. intrans. niederstürzen, herabfallen, von der Eiche, Jl. 14, 415. χαίτη ζεύγλης, die Mähne fiel aus dem Ringe des Joches herab, *Jl. 17, 440. 19, 406.

ἐξερέομαι, Dep. M. ep. Nebenf. von ἐξείρομαι, ausfragen nur Pr. u. Impf., s. ἐξερέω.

ἐξερέω, ep. st. ἐξερῶ, Fut. zu ἔκφημι, heraussagen, verkünden: ἔκ τοι ἐρέω, Jl. 1, 204. ὧδε ἐξερέω, Jl. 1, 212. 8, 286. (Man verwechsele es nicht mit dem folgenden Worte.)

ἐξερέω, ep. Wort st. ἐρεείνω (ἐρέω), nur Präs., 3 Pl. ἐξερέουσι, Conj. 3 Sg. ἐξερέῃσι, Opt. ἐξερέοις, Part. ἐξερέων, 1) ausfragen, ausforschen, mit Acc., ἕκαστα, Od. 14, 375. absol. Od. 3, 116. γόνον, nach dem Geschlechte fragen, Od. 19, 166. auskundschaften, durchspähen, κνημούς, Od. 4, 337. 17, 128. wie ἐξερεείνω, Od. 12, 259. 2) Med. als Dep. ἐξερέομαι, ausfragen, ἐκ τ' ἐρέοντο, Jl. 9, 671. u. Inf. ἐξερέεσθαι, Conj. ἐξερέηται, Od. 1, 416. Opt. ἐξερέοιτο, Od. 4, 119.

ἐξερύω (ἐρύω), Aor. 1. ἐξείρυσα poet. σσ u. ἐξέρυσα, ep. Iterativf. Aor. ἐξερύ-

σασκε, herausziehen, herausreissen, mit Acc. u. Gen. βέλος ὤμου, das Geschofs aus der Schulter ziehen, Jl. 5, 112. eben so δόρυ μηροῦ, ψυχὴν, Jl. 16, 505. aber — τινὰ ποδός, jem. beim Fuſse herausziehen, Jl. 10, 490. δίφρον ῥυμοῦ (an der Deichsel), Jl. 10, 505. — herausreifsen, μήδεα, Od. 18, 87.

ἐξέρχομαι Dep.(ἔρχομαι), nur Aor. 2. ἐξήλυθον u. ἐξῆλθον, herausgehen, herauskommen, Jl. 9, 476. 576. mit Gen. κλισίης (aus dem Zelte), Jl. 10, 140. μεγάροιο, Od. 21, 229.

ἐξερωέω (ἐρωέω), Aor. 1. ἐξηρώησα, vom Wege abspringen, entspringen, flüchtig werden, von Rossen, Jl. 23, 468. †

ἐξεσίη, ἡ (ἐξίημι), Aussendung, Gesandschaft, nur ἐξεσίην ἐλθεῖν, auf Botschaft gehen, als Gesandter wohin kommen, Jl. 24, 235. Od. 21, 20. s. ἀγγελίην ἐλθεῖν.

ἐξέτης, ες, Nebenf. ἐξαέτης (ἔτος), sechsjährig, ἵππος, *Jl. 23, 266. 655.

ἐξέτι (ἔτι), Praep. mit Gen. seit, seitdem, ἐξέτι τοῦ ὅτε, von der Zeit an, als Jl. 9, 106. — ἐξέτι τῶν πατρῶν, von den Vätern her, Od. 8, 245. h. Merc. 508.

ἐξευρίσκω (εὑρίσκω), Aor. 2. Optat. ἐξεύροιμι, herausfinden, auffinden, entdecken, Jl. 18, 322. †

ἐξηγέομαι, Dep. Med. (ἡγέομαι), herausführen, τινός, Jl. 2, 806. †

ἑξήκοντα, indecl. (ἕξ), sechzig, Jl. 2, 584. Od. 14, 20.

ἐξήλασα, s. ἐξελαύνω.

ἐξήλᾰτος, ον (ἐξελαύνω), getrieben, gehämmert, ἀσπίς, Jl. 12, 295. †

ἕξημαρ, Adv. (ἦμαρ), sechs Tage lang, *Od. 10, 80.

ἐξημοιβός, όν (ἐξαμείβω), ausgewechselt, εἵματα, Kleider zum Wechseln, Od. 8, 249. †

ἐξήπᾰφον, s. ἐξαπαφίσκω.

ἐξηράνθη, s. ξηραίνω, Jl.

ἐξήρατο, s. ἐξαίρω.

ἐξηρώησα, s. ἐξερωέω.

ἑξῆς, poet. ἑξείης (ἔχω, ἕξω), der Reihe nach, einer nach dem Andern, *Od. 4, 449. 580.

ἐξίημι (ἵημι), nur Inf. Aor. 2. ἐξέμεν, ep. st. ἐξεῖναι u. Aor. 2. M. 3 Pl. ἐξεντο in Tmesi. 1) Act. heraussenden, mit Acc. ἐς Ἀχαιούς, Jl. 11, 141. 2) Med. heraussenden, austreiben, mit Acc. nur in der häufigen Formel: ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, nachdem sie ihr Verlangen nach Speise und Trank gestillt hatten, Jl. 1, 469. 2, 432.

ἐξῐθύνω (ἰθύνω), grade machen, abmessen, — δόρυ νήϊον, Jl. 15, 410. †

ἐξικνέομαι, Dep. M. (ἱκνέομαι), nur Aor. 2. ἐξικόμην, von einem Orte wohin gelangen, erreichen, mit Acc. θώκους, Jl. 8, 439. vorzügl. endlich wohin kommen, mit Acc. Od. 13, 206. Jl. 9, 479.

ἐξίμεναι st. ἐξιέναι, s. ἔξειμι.

ἐξίσχω (ἴσχω = ἔχω), heraushalten, mit Acc. u. Gen. des Ortes: ἐξίσχει κεφαλὰς βερέθρου, sie hält aus dem Schlunde die Köpfe heraus, Od. 12, 94. (von der Skylla). †

ἐξοίσω, s. ἐκφέρω.

ἐξοιχνέω, poet. (Nebenf. von οἴχομαι), herausgehen, 3 Pl. Pr. ἐξοιχνεῦσι, Jl. 9, 384. †

ἐξοίχομαι (οἴχομαι), hinausgehen, weggehen, das Praes. eigtl. mit Bedeutg. des Perf. ἐς Ἀθηναίης sc. δόμον, Jl. 6, 379. Od. 4, 665.

ἐξόλλυμι (ὄλλυμι), Aor. 1. ἐξώλεσα, ganz vernichten, vertilgen, Od. 17, 597. †

*ἐξολολύζω (ὀλολύζω), aufheulen, wehklagen, Batr. 101.

ἐξονομάζω (ὀνομάζω), eigtl. bei Namen nennen; nennen, aussprechen, h. Merc. 59. und häufig ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν, wo man es mit ἔπος verbinden muſs; das Wort aussprechen, wie eloqui verbum (Voſs: er sprach also beginnend), Jl. 1, 361. 3, 398 ff.

ἐξονομαίνω (ὀνομαίνω), Aor. 1. Conj. ἐξονομήνῃς u. Inf. ἐξονομῆναι, bei Namen nennen, mit Acc. ἄνδρα, Jl. 3, 166. γάμον, Od. 6, 66. h. Ven. 253.

ἐξονομακλήδην, Adv. (ὄνομα, καλέω), mit Namen genannt, namentlich, mit ὀνομάζειν, Jl. 22, 415. u. καλεῖν, Od. 4, 278.

ἐξόπῐθεν, auch ἐξόπῐθε, Adv. poet. st. ἐξόπισθεν (ὄπισθεν), von hinten, hinterwärts; im Rücken, Jl. 4, 298. 2) als Praep. mit Gen. hinter, — κεράων, Jl. 17, 521. *Jl.

ἐξοπίσω, Adv. (ὀπίσω), 1) vom Orte: rückwärts, hinterwärts, Jl. 11, 461. als Praep. mit Gen. hinter, Jl. 17, 357. 2) von der Zeit: hernach, in Zukunft, nur in Od. 4, 35. 13, 144.

*ἐξοργίζω (ὀργίζω), zornig machen, erbittern, Pass. sehr zornig werden, Batr. 185.

ἐξορμάω (ὁρμάω), Part. Aor. 1. ἐξορμήσας, herausfahren, herauseilen, μή σε λάθησιν κεῖσ' ἐξορμήσασα sc. νηῦς, damit es dir nicht unversehens dorthin enteile, Od. 12, 221. †

ἐξορούω (ὀρούω), herausssprin-

gen, nur in Tmesi: vom Loose, Jl. 3, 325. von Menschen, Od. 10, 47.

ἐξοφέλλω (ὀφέλλω), sehr vermehren, mit Acc. ἕεδνα, Od. 15, 18. †

ἔξοχ᾽ st. ἔξοχα, s. ἔξοχος.

ἔξοχος (ἐξέχω), urspr. hervorragend, übertr. ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich von Menschen, Jl. 2, 188. von Thieren, Jl. 2, 480. von einem Stück Land: τέμενος, Jl. 6, 194. 20, 184. öfter mit Gen. ἔξοχος Ἀργείων, hervorragend unter den Argeiern, Jl. 3, 227. auch mit Dat. ἔξοχον ἡρώεσσιν, st. ἐν ἡρώεσσιν, Jl. 2, 483. — Die Neutr. ἔξοχον und ἔξοχα, als Adv. am meisten, unter allen, vor allen, Jl. 5, 61. oft mit Gen. ἔξοχον ἄλλων, Jl. 9, 641. — bei dem Superl. ἔξοχ᾽ ἄριστοι, bei weitem die besten, Jl. 9, 637. Od. 4, 629. auch μέγ᾽ ἔξοχα, Od. 15, 227.

ἐξυπανίστημι (aus ἐξ, ὑπό, ἀνά, ἵστημι), nur im Aor. 2. aus einem Orte darunter hervorgehen, σμῶδιξ μεταφρένου ἐξυπανέστη, eine Beule erhub sich auf dem Rücken, Jl. 2, 269. †

*ἐξυφαίνω (ὑφαίνω), ausweben, ein Gewebe vollenden, Batr. 182.

ἔξω, Adv. (ἐξ), aufsen, draufsen, Od. 10, 95. 2) heraus, hinaus, Jl. 17, 265. Od. 12, 94. mit Gen., der indefs oft auch vom Verbum zugleich abhängt: στηθέων, Jl. 10, 94. ἔξω βήτην μεγάροιο, Od. 22, 378.

ἕξω, Fut. v. ἔχω.

ἕο, ep. st. οὗ, w. m. s.

ἑοῖ, ep. st. οἷ, s. οὗ.

ἔοι, ep. st. εἴη, s. εἰμί.

ἔοικα, ας, ε, Perf. mit Präsensbedtg. (von ΕΙΚΩ, w. m. s.), 3 Dual. ep. ἔικτον, Part. ἐοικώς, einmal εἰκώς, Jl. 21, 254. Fem. εἰκυῖα, einmal Plur. εἰοικυῖαι, Jl. 18, 418. Plusq. ἐῴκειν, εις, ει, Dual. ep. ἐΐκτην, 3 Pl. ἐοίκεσαν, Jl. 13, 102. Dazu die ep. pass. Form: ἔϊκτο, war gleich, Jl. 23, 107. u. ἤϊκτο, Od. 4, 796. 1) ähnlich seyn, gleichen, τινί, jemandem, τί, woran. — Μαχάονι πάντα, in allem, Jl. 11, 613. δέμας γυναικί, Od. 4, 796. verstärkt durch ἄγχιστα, εἰς ὦπα, Jl. 14, 474. Od. 1, 411. vorzügl. im Part. νυκτὶ ἐοικώς, der Nacht gleich, Jl. 1, 47. vergl. Jl. 3, 151. u. a. — 2) geziemen, wohl anstehen, gebühren, sich schicken, nur 3 Sg. u. oft absol. wie Jl. 1, 119. wobei die Person im Dativ, Jl. 9, 70. Nur Od. 22, 196. ὥς σε ἔοικεν, scheint eine Ausnahme zu seyn; man ergänze aber aus dem Vorigen: καταλέξασθαι; oder mit Acc. und Inf. οὔ σε ἔοικε, κακὸν ὥς, δειδίσσεσθαι, nicht geziemt es dir, wie ein Feiger zu zagen, Jl. 2, 190. 234. oder mit blofsem Inf. οὔ ἔοικ᾽ ὀτρυνέμεν, Jl. 4, 286. — Das Partic. oft als Adj. gebührend, geziemend, verdient. μῦθοι ἐοικότες, schickliche Reden, Od. 3, 124. (Vofs: ähnliche, an welchen man den Odysseus erkennen kann), ἐοικότα καταλέξαι, Od. 4, 239. ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, er liegt nun im verdienten Verderben d. i. er hat seine verdiente Strafe, Od. 1, 46. aber εἰκυῖα ἄκοιτις, eine pafsliche d. i. mir liebe Gattinn, Jl. 9, 399. — 3) scheinen, das Aussehen haben, nur: ἔοικα δέ τοι παραείδειν, ὥςτε θεῷ, Ich scheine dir, wie einem Gott zu singen, Od. 22, 348. (Vofs: wohl hörst du von mir den Gesang an, gleich wie ein Gott). Andere: es geziemt mir, vor dir zu singen, wie vor einem Gotte, indem man das Wort ἔοικα persönl. in d. Bedeutg. 2. erklärt, allein v. 346. ist dagegen.

ἑοῖο, ep. st. ἑοῦ, s. ἑός.

ἔοις, ep. st. εἴης, s. εἰμί.

ἔολπα, Perf. s. ἔλπω.

ἔον, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἔοργα, Pf. vom ungebräuchl. ἔργω, s. ἔρδω.

ἑός, ἑή, ἑόν, ep. st. ὅς, ἥ, ὅν, Pronom. possess. (von οὗ), sein, ihr, meist ohne Artikel; dieser steht selten zur Verstärkung dabei: τὸν ἑόν τε Πόδαργον, jenen seinen Podargos, Jl. 23, 295. τὰ ἃ δώματα, Jl. 15, 58. b) verstärkt durch αὐτός: ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος, sein eignes Bedürfnifs, Od. 1, 409. (Gewöhnl. ist dabei Hiatus, cf. Od. 2, 247.)

ἐπαγάλλομαι, Med. (ἀγάλλω), worauf stolz seyn, sich womit brüsten, prunken, mit Dat. πολέμῳ, Jl. 16, 91. †

ἐπαγείρω (ἀγείρω), versammeln, herzubringen, mit Acc., Jl. 1, 126. †

ἐπαγγέλλω (ἀγγέλλω), Aor. 1. ἐπήγγειλα, verkündigen, anzeigen, melden, Od. 4, 775. †

ἐπάγην, Aor. 2. P. zu πήγνυμι.

ἐπαγλαΐζομαι, Dep. M. (ἀγλαΐζω), sich womit brüsten, prahlen. οὐδέ ἕ φημι δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι (Inf. Fut.), ich meine, er soll nicht lange darin prunken, Jl. 18, 133. †

ἐπάγω (ἄγω), Aor. 2. ἐπήγαγον, hinzu- herbeiführen od. bringen, mit Acc. λῖν, Jl. 11, 480. ὡς ἐπάγοντες ἐπῇσαν, vstdn. κύνας, als sie jene anführend eindrangen d. i. als sie zur Jagd eindrangen, Od. 19, 445. übertr. wozu bringen, bewegen, in Verbdg. mit πείθω, Od. 14, 392.

ἐπαείρω, ep. st. ἐπαίρω (ἀείρω), Aor. 1. ἐπήειρα, emporheben, mit Acc. κεφαλήν, Jl. 10, 80. hinaufheben, hinauflegen, mit Acc. u. Gen. des Ortes,

— ἁμαξάων, auf die Wagen, Jl. 7, 126. — κρατευτάων, Jl. 9, 214.

ἔπᾰθον, Aor. 2. zu πάσχω.

ἐπαιγίζω (αἰγίς), darauf losstofsen, daher brausen, einstürmen, vom Winde, Jl. 2, 148. Od. 15, 293.

ἐπαινέω (αἰνέω), Fut. ep. ἐπαινήσω und 1 Pl. ἐπαινέομεν, Jl. 16, 443. Aor. ἐπήνησα, Beifall geben, gutheifsen, billigen, meist absol., aber auch mit Acc. μῦθον, Jl. 2, 335. u. mit Dat. der Pers. Ἕκτορι, dem Hektor beipflichten, Jl. 18, 312. und μῦθον τινί, h. Merc. 457.

ἐπαινός, ή, όν (αἰνός), sehr furchtbar, sehr schrecklich, nur Fem. ἐπαινή als Beiw. der Persephone, Jl. 9, 457. Od. 10, 491. 534. 11, 47. Nach den Schol. δεινή oder st. ἐπαινετή, gepriesen, ehrwürdig. (Buttm. Lex. II. p. 14. verwirft ἐπαινή und will ἐπ' αἰνή lesen, ἐπὶ als Adv. wohl mit Unrecht.)

ἐπαΐσσω (ἀΐσσω), Aor. 1. ἐπήϊξα, Iterativf. Aor. ἐπαΐξασκε, Aor. 1. M. ἐπηϊξάμην, darauf losstürmen, losstürzen, oft absol. vom Winde, Jl. 2, 146. meist vom Kampfe. a) mit Gen. τινός, gegen jem., Jl. 5, 263. 323. nie in Od. b) mit Dat. τινί: Κίρκῃ ἐπαΐσσειν, auf die Kirke losstürzen, Od. 10, 295. 322. auch mit Dat. instrum. ἔγχεϊ, δουρί, Jl. 5, 584. Od. 14, 281. 3) mit Acc. transit. angreifen, anfallen, μόθον ἵππων, Jl. 7, 240. cf. 18, 159. τεῖχος, Jl. 12, 308. II) Med. sich schnell bewegen, heftig hinschwingen, mit Gen. ὤμων, an den Schultern, Jl. 23, 620. b) mit Acc. ἐπαΐξασθαι ἄεθλον, auf den Kampfspreis losstürzen, Jl. 23, 773.

ἐπαιτέω (αἰτέω), Opt. Aor. ἐπαιτήσειας, dazu bitten, verlangen, fordern, mit Acc., Jl. 23, 593. †

ἐπαίτιος, ον (αἰτία), der schuldig ist, Schuld hat, οὔτι μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, nicht ihr seyd mir Schuld daran, Jl. 1, 335. †

ἐπακούω (ἀκούω), Fut. ἐπακούσω u. ἐπακούσομαι, h. Merc. 566. Aor. ἐπήκουσα, ep. ohne Augm., anhören, zuhören, meist mit Acc. ἔπος, Jl. 9, 100. von Helios, πάντα, Jl. 3, 277. Od. 11, 109. aber auch Gen. βουλῆς, auf den Rath hören, Jl. 2, 143. h. Merc. 566.

ἐπακτήρ, ῆρος, ὁ (ἐπάγω), der auf Fang ausgeht; der Jäger, Od. 19, 435. ἄνδρες ἐπακτῆρες, Jl. 17, 135.

ἐπαλάομαι, Dep. Pass. (ἀλάομαι), Aor. Part. ἐπαληθείς, hinirren, durchirren, auf der Irrfahrt hingelangen, mit Acc. Κύπρον, sich nach Kypros verirren, Od. 4, 83. πόλλ' ἐπαληθείς, nach langer Irrfahrt, *Od. 4, 81. 15, 176.

ἐπαλαστέω (ἀλαστέω), Aor. 1. Part. ἐπαλαστήσας, unwillig seyn, zürnen, Od. 1, 252. †

ἐπαλείφω (ἀλείφω), Aor. ἐπήλειψα, darauf streichen, zuschmieren, οὔατα πᾶσιν, *Od. 12, 47, 177.

ἐπαλέξω (ἀλέξω), Fut. ἐπαλεξήσω, abhalten, abwehren, entfernen, τί τινι, etwas von jem. Τρώεσσιν κακὸν ἦμαρ, Jl. 20, 314. 2) helfen, beistehen, τινί, einem, Jl. 8, 365. 11, 428. *Jl.

ἐπαληθείς, s. ἐπαλάομαι.

ἐπαλλάσσω (ἀλλάσσω), Aor. 1. ἐπαλλάξας, wechseln, austauschen, Jl. 13, 359. † ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοιΐου πολέμοιο πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν, des schrecklichen Streites und gemeinsamen Krieges Fallstrick zogen sie abwechselnd nach beiden Seiten, d. i. sie gaben bald den Troern bald den Achäern den Sieg. Vofs: Siehe, des Streites Fallstrick zogen sie beide, um beiderlei Völker gebreitet. Dieser Erklärung folgt Heyne, Passow, Spitzner. Es ist von Zeus u. Poseidon die Rede; von denen jener den Troern, dieser den Achäern beisteht. Das Bild ist nach den Scholien von einem Taue hergenommen, welches bald auf dieser, bald auf jener Seite gezogen wird. Köppen erklärt πείρατα πολέμοιο, den Ausgang des Krieges, s. πεῖραρ; und übersetzt.: des gemeinsamen Streites Ausgang spannten sie abwechselnd über beide, cf. Jl. 11, 336. 14, 389.

ἐπάλμενος, s. ἐφάλλομαι.

ἔπαλξις, ιος, ἡ (ἀλέξω), Schutzwehr, Brustwehr, besond. die Zinnen der Stadtmauern, hinter welchen die Belagerten kämpfen, *Jl. 12, 259. 22, 3.

Ἐπάλτης, αο, ὁ, ein Lykier, v. Patroklos getödtet, Jl. 16, 415. (Ἐπιάλτης).

ἐπᾶλτο, s. ἐφάλλομαι.

ἐπαμάομαι, Dep. M. (ἀμάω), Aor. ἐπημησάμην, dazuhäufen, zusammenschütten, εὐνήν (vom Laube), Od. 5, 482. †

ἐπαμείβω (ἀμείβω), Fut. ἐπαμείψω, 1) verwechseln, vertauschen — τεύχεα τινί, die Waffen mit jemandem, Jl. 6, 220. 2) Med. wechselsweis hin und her gehen, mit Acc. νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας, der Sieg wechselt unter den Männern, Jl. 6, 339.

ἐπαμοιβᾰδίς, Adv. (ἐπαμείβω), wechselsweis, gegenseitig: ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδίς, sie waren ge-

genseitig in einander gewachsen (die Bäume), Od. 5, 481. †

*ἐπαμοίβιος, ον = ep. ἐπημοιβός, ἐπαμοίβια ἔργα, Dinge der Vertauschung, Tauschhandel, h. Merc. 516.

ἐπαμύντωρ, ορος, ὁ (ἀμύντωρ), Helfer, Beschützer, Od. 16, 263. †

ἐπαμύνω (ἀμύνω), Aor. 1. ἐπήμυνα, Inf. ἐπαμῦναι, zu Hülfe kommen, helfen, beistehen, mit Dat. u. absol., Jl. 6, 362., *Jl.

ἐπανίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἐπανέστην, aufstehen lassen; intrans. Aor. 2. u. Perf. dagegen aufstehen, Jl. 2, 85. †

*ἐπαντιάω (ἀντιάω), begegnen, darauf treffen, h. Ap. 152. im Aor. 1.

ἐπαοιδή, ἡ, ep. u. ion. st. ἐπῳδή, eigtl. Zaubergesang; dann: Zauberformel zur Stillung des Blutes, Od. 19, 437. †

ἐπαπειλέω (ἀπειλέω), Aor. 1. ἐπηπείλησα, dazu drohen, absol., Jl. 14, 46. τινί τι, einem etwas androhen, Jl. 1. 319. ἀπειλάς, Od. 13, 127.

ἐπαραρίσκω, poet. (ΑΡΩ), Aor. 1. ἐπῆρσα, Perf. ἐπάρηρα, ion. st. ἐπάραρα, 1) trans. Aor. 1. daran fügen, befestigen, θύρας σταθμοῖσιν (an die Pfosten), Jl. 14, 167. 339. 2) Perf. u. Plqpf. intrans. daran angefügt seyn, daran sitzen, κληῗς ἐπαρήρει, Jl. 12, 455.

ἐπάρη, ἡ, ion. st. ἐπάρα (ἀρά), Verwünschung, Fluch, Jl. 9, 456. †

ἐπαρήγω (ἀρήγω), Inf. Aor. 1. ἐπαρῆξαι, helfen, beistehen, τινί, Jl. 24, 39. Od. 13, 391.

ἐπαρήρει, ἐπαρηρώς, s. ἐπαραρίσκω.

ἐπαρκέω (ἀρκέω), Aor. 1. ἐπήρκεσα, abwehren, abhalten, entfernen, τινί τι, etwas von einem, ὄλεθρον τινί, Jl. 2, 873., mit Acc. etwas verhindern, Od. 17, 568.

ἐπάρουρος, ον (ἄρουρα), auf dem Lande lebend, Od. 11, 489. †

ἐπαρτής, ές (ἀρτέω), gerüstet, bereit, fertig, *Od. 8, 151. 14, 332.

*ἐπαρτύνω = ἐπαρτύω, h. in Cer. 128. im Med.

ἐπαρτύω (ἀρτύω), darauf fügen, befestigen, mit Acc. πῶμα, Od. 8, 443. übertr. πῆμα κακοῖο, Strafe für den Frevel verhängen, Od. 3, 152. 2) Med. für sich bereiten, δεῖπνον, h. in Cer. 128.

ἐπάρχομαι, Med. (ἄρχω), Aor. 1. ἐπηρξάμην, eigtl. dazu anfangen, im religiös. Sinne: das Erste von einer Sache der Gottheit weihen; stets ἐπάρξασθαι δεπάεσσιν, von der Libation; nach Buttm. Lex. I, p. 103. mit den Bechern zum Zwecke der Weihe schöpfen, so dafs in ἐπί das Hinzutreten zu jedem einzelnen Gaste bezeichnet werde. Vofs übersetzt: von neuem mit den Bechern anfangen. Richtiger erklärt man δεπάεσσι, in die Becher; also: das Erste in die Becher (zur Libation) giefsen; denn die Gäste hatten schon die Becher; vgl. Nitzsch zur Od. 7, 183. u. Köppen zu Jl. 1, 471. 2) überhpt. darbieten, darreichen, mit Acc. νέκταρ, h. Ap. 125.

ἐπᾰρωγός, ὁ (ἀρωγός), Helfer, Gehülfe, Od. 11, 498. †

ἐπασκέω (ἀσκέω), Perf. P. ἐπήσκημαι, sorgfältig dazu arbeiten, umbauen, mit Dat. αὐλὴ ἐπήσκηται τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, der Hof ist wohl mit Mauer und Zinnen umhegt, Od. 17, 266. †

ἐπασσύτερος, η, ον (ἆσσον), nah auf einander, dicht auf einander, haufenweis. Sing. κῦμα ἐπασσύτερον ὄρνυται, Woge auf Woge erhebt sich, Jl. 4, 423. sonst Pl., Jl. 8, 277. Od. 16, 366.

ἔπαυλος, ὁ (αὐλή), Viehstall, Hürde zum Übernachten, Od. 23, 358. †

ἐπαυρίσκω (St. ΑΥΡΩ), Hom. hat nur: Praes. Med., Jl. 13, 733. Vom Act. nur Aor. 2. Conj. ἐπαύρῃ, Inf. ἐπαυρεῖν, ep. ἐπαυρέμεν, Fut. Med. ἐπαυρήσομαι, Aor. ἐπηυρόμην, davon 2 Sg. Conj. ἐπαύρηαι u. ἐπαύρῃ, u. 3 Pl. ἐπαύρωνται, I) Act. 1) zu sich nehmen, bekommen, erlangen, geniefsen, mit Gen. κτεάτων, Jl. 18, 302. Od. 17. 81. b) häufig von Geschossen: berühren, streifen, verletzen, gleichsam kostend, mit Acc. χρόα, Jl. 11, 573. 13, 649. 15, 316. absolut: Jl. 11, 391. u. mit Gen. λίθου, an den Stein streifen, Jl. 23, 340. II) Med. 1) geniefsen, Antheil woran haben, im guten und bösen Sinne: mit Gen. νόου, der Einsicht geniefsen, d. i. davon Gewinn haben, Jl. 13, 733. βασιλῆος, den (schlechten) König kennen lernen, Jl. 1, 410. 15, 17. u. absol. ὀΐω μιν ἐπαυρήσεσθαι, ich meine, bald wird er es fühlen, od. die Früchte ernten, Jl. 6, 353. b) mit Acc. erlangen, sich zuziehen, κακὸν καὶ μεῖζον, Od. 18, 107.

ἐπᾰφύσσω (ἀφύσσω), Aor. ἐπήφυσα, dazuschöpfen, dazugiefsen, mit Acc. Od. 19, 388. †

ἐπεγείρω (ἐγείρω), Aor. sync. M. ἐπέγρετο, Part. ἐπεγρόμενος, 1) *Act.* aufwecken, erwecken, mit Acc., Od. 22, 431. 2) *Med.* dabei erwachen, aufwachen, Jl. 10, 124. 14, 251. nur Aor. sync.

ἐπέγρετο, s. ἐπεγείρω.

ἐπέδρᾰμον, s. ἐπιτρέχω.

ἐπέην, ep. Impf. von ἔπειμι.

ἐπεί ep. auch ἐπειή (ἐπί), Conj. zur Angabe der Zeit u. des Grundes. 1) Von der Zeit: als, nachdem, da, stets von der Vergangenheit, a) mit Indic. wenn das Ausgesagte faktisch ist, Jl. 1, 37. 458. b) mit Conj. wenn das Ausgesagte als bedingt erscheint, gewöhnl. mit ἄν: ἐπεὶ ἄν zsgz. ἐπήν, od. ἐπεί κε: ἐπεὶ ἄν σύ γε πότμον ἐπίσπῃς, sobald du dein Geschick erreicht haben wirst. Ohne ἄν mit Conj. nur Jl. 15, 363. h. Ap. 158., vergl. jedoch Thiersch §. 324. 4. c) Mit Optat. wenn das Ausgesagte einen oft wiederkehrenden Fall bezeichnet, Jl. 24, 14. Auch tritt ep. ἄν od. κε hinzu, wenn der Fall bedingt ist od. in indirekter Rede steht, Jl. 9, 304. 19, 208., vergl. Thiersch §. 324. 8. 2) Von einem Grunde: da, weil, indem, dieweil, *quoniam*, ep. auch ἐπειή, a) mit Indic. Auch ἄν tritt hinzu, wenn der Satz bedingt ist. ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη, da es nicht vollendet worden wäre, Jl. 15, 228. b) sonst die Construct. wie oben. Oft kann man es auch denn übersetzen, Jl. 3, 214. Zuweilen steht ἐπεί, besond. in der Anrede, ohne einen entsprechenden Hauptsatz. So ergänze man: ich will dir sagen, Jl. 3, 54. Od. 1, 231. od. lafs uns kämpfen, Jl. 13, 68. (Nach Vofs ist der Nachsatz v. 73.) 3) Mit andern Partikeln: ἐπεί ῥα, sobald als, weil eben. b) ἐπεί γε, weil denn, weil ja. c) ἐπεὶ οὖν, nachdem also, weil also. d) ἐπεί περ, weil doch.

Ἐπειγεύς, ῆος, ὁ, S. des Agakles, ein Myrmidone, welcher wegen der Ermordung seines Vetters aus Budeion zu Peleus fliehen mufste, und mit Achilleus gegen Ilios zog. Er wurde von Hektor getödtet, Jl. 16, 571 ff. (der Dränger).

ἐπείγω, nur Praes. u. Impf. I) Act. drängen, drücken, bedrängen, mit Acc. ὀλίγον μιν ἄχθος ἐπείγει, eine geringe Last drückt ihn, Jl. 12, 453. κεμάδα, ein Reh bedrängen, verfolgen, Jl. 10, 361. daher: Pass. ἐπείγεσθαι βελέεσσιν, von Geschossen bedrängt werden, Jl. 5, 622. 13, 511. b) treiben, antreiben, forttreiben, besond. vom Winde, Jl. 15, 382. νῆα, h. Ap. 408. u. Pass. Od. 13, 115. ἐρετμά, die Ruder bewegen, Od. 12, 205. daher: betreiben, beschleunigen, ὦνον, Od. 15, 445. c) intrans. drängen, andringen, ἀναγκὴ ἐπείγει, Jl. 6, 86. γῆρας, Jl. 23, 623. vergl. h. Ven. 231. II) Med. für sich betreiben, beschleunigen, γάμον, Od. 2, 97. 19, 142. b) sich drängen, andringen, vom Winde; daher: eilen, sich beeilen, mit Inf., Jl. 2, 354. 6, 363. Häufig steht das Part. ἐπειγόμενος als Adj. eilend, schleunig, schnell, Jl. 5. 902. c) mit Gen. nach etwas eilend, sich sehnend, verlangend, ὁδοῖο, Od. 1, 309. 315. Ἄρηος, Jl. 19, 142. u. mit Acc. u. Inf. ἠέλιον δῦναι ἐπειγόμενος, wünschend, dafs die Sonne untergehen möge, Od. 13, 30. (Nach Buttm. Lex. I, p. 275. kein Composit.)

ἐπειδάν, Conj. ist unhomer., Jl. 13, 285. † Thiersch §. 324. 2. liest daher ἐπὴν δή.

ἐπειδή, Conj. (ἐπεὶ δή), da, als, nachdem, seitdem stets mit Indic. gewöhnl. mit Praeterit. selten mit Präs. od. Fut. Jl. 14, 65. 11, 478. Der entsprechende Nachsatz fehlt, Od. 1, 231. 3, 211. vergl. ἐπεί 2. ἐπειδὴ πρῶτα, seitdem einmal. (ἐπεί hat ε verlängert, Jl. 22, 379.)

ἐπεῖδον (εἶδον), defect. Aor. 2. zu ἐφοράω, ansehn, zusehn, mit Acc. *Jl. 22, 61. s. ἐφοράω.

ἐπειή, ep. st. ἐπεί; stets in der Bedeutg.: da, weil. Nach Schol. Ven. zu Jl. 1, 156. wäre richtiger ἐπεὶ ἦ. Thiersch §. 324. 2. billigt es und Spitzner hat es aufgenommen.

ἐπείη, Opt. Praes. v. ἔπειμι.

ἐπεί κε, s. ἐπεί.

(ἐπείκω), ungebr. Praes. zu ἐπέοικε, w. m. s.

ἔπειμι (εἰμί), Impf. ep. ἐπῆεν u. ἐπέην, Pl. ἔπεσαν, Fut. ep. ἐπέσσομαι, daran, dabei, darüber seyn, absol. Jl. 5, 127. Od. 2, 344. mit Dat. loci, κάρη ὤμοισιν ἐπείη, das Haupt soll auf den Schultern bleiben, Jl. 2, 259. mit Dat. Pers. οἷσιν ἔπεστι κράτος, h. Cer. 150. 2) von der Zeit: darnach, übrig seyn, Od. 4, 756.

ἔπειμι (εἶμι), 3 Sg. Impf. ep. ἐπήϊεν, 3 Pl. ἐπήϊσαν, Od. 11, 233. u. ἐπῇσαν, Od. 19, 445. Fut. ἐπείσομαι, Aor. 1. M. ἐπιεισαμένη, Jl. 21, 424. 1) hinzu gehen, darauf losgehen, nahen, mit Acc. ἀγρόν, auf das Feld gehen, Od. 23, 369. übertr. πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν, ehe ihr das Alter naht, Jl. 1, 29. 2) besond. im feindl. Sinne: gegen einen losgehen, jem. angreifen, anfallen, mit Acc., Jl. 11, 367. mit Dat. Jl. 13, 482. 17, 741. und oft ohne Casus: ὁ ἐπιών, der Angreifende, Jl. 5, 238. 15, 264. oft. ἐπ' ἀλλοισιν ἰόντες, auf einander losrückend, Jl.

Ἐπειοί, οἱ, die Epeier, die ältesten Bewohner von Elis, welche ihren

Namen von Epeios, S. des Endymion, herleiteten, Jl. 2, 619. cf. Paus. 5, 1. 2.

Ἐπειός, ὁ, Epēus, S. des Panopeus, der Künstler der Mythe, der das Troische Rofs unter Beistand der Athene baute, Od. 8, 493. Er besiegt im Faustkampfe bei den Leichenspielen des Patroklos den Euryalos, aber im Werfen der eisernen Kugel wird er von Eëtion besiegt, Jl. 23, 664 ff. 840.

ἐπείπερ, Conj. weil doch, da doch, mit Ind. s. ἐπεί.

ἔπειτα, Adv. (ἐπί, εἶτα), darnach, hernach, nachher, hierauf, darauf, dann, hinfort, bezeichnet 1) zunächst den Fortgang von einer Handlung zur andern in der Erzählung; bei zukünftigen Handlungen bedeutet es: hinfort, hinterher, Od. 2, 60. καὶ τότ' ἔπειτα, und dann sogleich, Jl. 1, 426. Es folgt oft auf πρῶτον, wird mit αὐτίκα, αἶψα verbunden; auch ἔνθα ἔπειτα. Zuweilen steht es nach einem Particip beim Verbum finitum pleonastisch, Jl. 14, 223. 2) bildet es in der ep. Sprache oft den Nachsatz, um ihn hervorzuheben: a) nach einer Zeitpartikel, ἐπειδὴ σφαίρῃ πειρήσαντο, ὠρχείσθην δὴ ἔπειτα, da tanzten sie dann, Od. 8, 378. vergl. Jl. 18, 545. b) nach einer Bedingungspartikel: εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον, — Ἑρμείαν μὲν ἔπειτα — ὀτρύνομεν, dann wollen wir senden, Od. 1, 84. 2, 273. so auch in hypothetischen Sätzen mit ὅς κε, Jl. 1, 547. 3) demnach (nach dem, was du sagst), denn, a) in einer Frage, Jl. 10, 423. Od. 1, 65. b) in andern Sätzen, Jl. 15, 49. 18, 357.

ἐπεκέκλετο, s. ἐπικέλομαι.

ἐπέκερσε, s. ἐπικείρω.

ἐπελαύνω (ἐλαύνω), Aor. 1. ἐπήλἄσα, Perf. P. ἐπελήλαμαι, dazu treiben, darüber treiben, nur vom Bearbeiten des Metalles, χαλκόν, Jl. 7, 223. vom Schilde: πολὺς ἐπελήλατο χαλκός, viel Erz war darüber geschmiedet, Jl. 13, 804. 17, 493.

ἐπελήλατο, s. ἐπελαύνω.

ἐπέλησε, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπεμβαίνω (βαίνω), Part. P. ep. ἐπεμβεβαώς, darauf schreiten, Perf. darauf stehen, mit Gen. οὐδοῦ, auf der Schwelle, Jl. 9, 582. †

ἐπενεῖκαι, s. ἐπιφέρω.

ἐπένειμε, s. ἐπινέμω.

ἐπενήνεον, s. ἐπινηνέω.

ἐπενήνοθε (ἐνήνοθε), 3 Sg. eines alt. ep. Perf. mit Präsensbdtg., das auch als Imperf. gebraucht wird: darauf sitzen, liegen, nur viermal: vom Kopf des Thersites, als Impf. ψεδνὴ ἐπενήνοθε λάχνη, dünnes Wollhaar war darauf, Jl. 2, 219. von einem Mantel: ἐπενήνοθε λάχνη, Jl. 10, 134. als Präs. mit Acc. οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας, wie den ewigen Göttern es zukommt, Od. 8, 365. h. Ven. 61. (Nach Buttm. Lex. I, p. 268. von ἔνθω oder ἐνέθω, Perf. mit att. Reduplic. ἐνήνοθα, s. Thiersch §. 232.)

ἐπεντανύω, ep. Nebenf. von ἐπεντείνω, daran anspannen, Od. 22, 467. †

ἐπεντύνω u. ἐπεντύω (ἐντύω), 1) dazu zurecht machen, zurüsten; ἵππους, die Pferde anschirren, Jl. 8, 374. 2) Med. sich zurüsten, sich anschicken, mit Acc. ἄεθλα, zu den Kämpfen, Od. 24, 89.

ἐπέοικα (ἔοικε), es stehet an, es ziemt sich, ist anständig, es gebührt sich, mit Dat. Pers. u. Inf., Jl. 4, 371. od. Acc. mit Inf., Jl. 1, 126. 10, 196. ellipt. mit Acc. ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ἀντιάσαντα (vstdn. aus dem Vorhergehenden οὐ δεύεσθαι), wessen ein nahender Fremdling billig nicht ermangeln darf, Od. 6, 193. 14, 511. 2) es ist angemessen, es gefällt, Jl. 9, 392.

ἐπέπιθμεν, s. πείθω.

ἐπέπλως, s. ἐπιπλώω.

ἐπεποίθει, s. πείθω.

ἐπεπόνθει, s. πάσχω.

ἐπέπτἄρε, s. ἐπιπταίρω.

ἐπέπτἄτο, s. ἐπιπέταμαι.

ἐπέπυστο, s. πυνθάνομαι.

ἐπερείδω (ἐρείδω), Aor. 1. ἐπέρεισα, darauf stützen, stämmen, dagegen stofsen, mit Acc. — ἔγχος ἐς κενεῶνα, Jl. 5, 856. absol. Jl. 11, 235. übertr. ἶν' ἀπέλεθρον, unermefsliche Kraft anstrengen, anwenden, Jl. 7, 269. Od. 9, 538.

ἐπερέφω (ἐρέφω), unter Dach bringen, überhpt. erbauen, in Tmesi. ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Jl. 1, 39. †

ἐπεῤῥώσαντο, s. ἐπιῤῥώομαι.

ἐπερύω (ἐρύω), Aor. ἐπέρῠσα, ep. σσ, heranziehen, herbeiziehen, θύρην κορώνῃ (mit dem Ringe), Od. 1, 144. *Od. s. κορώνη.

ἐπέρχομαι (ἔρχομαι), Fut. ἐπελεύσομαι, Aor. 2. ἐπῆλθον, ep. ἐπήλυθον, Perf. ἐπελήλυθα, 1) hinkommen, herankommen, nahe kommen, herannahen, mit Dat. Jl. 12, 100. und absolut. oft mit dem Begriff des Unerwarteten, Od. 9, 214. übertr. ἐπὶ κνέφας ἦλθε, das Dunkel kam herbei, Jl. 11, 194. Ἀχαιοῖς ἐπήλυθε νύξ, Jl. 8, 488. 9, 474. τοῖσι ἐπήλυθε ὕπνος, es nahte sich ihnen

der Schlaf, Od. 5, 472. 12, 311. — mit Acc. vorzügl. wenn der Begriff des Überraschens od. Beschleichens darin liegt, ἐπήλυθέ μιν ὕπνος, Od. 4, 793. 10. 31. u. von der Lanze: τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, schneidend drang sie an den Nacken, Jl. 7, 262. 2) im feindl. Sinne: gegen Einen losgehen, ihn anfallen, angreifen; ohne Casus u. mit dem Dat., Jl. 5, 220. vom Löwen: βουσίν, Jl. 10, 485. 15, 623. — 3) von Örtern: durchwandern, durchgehen, wie *obire*, mit Acc. — ἄγκεα, durch die Thäler gehen, Jl. 18, 321. Od. 16, 27.

ἐπεσβολίη, ἡ (ἔπος, βάλλω), Worte, die jemandem unüberlegt entfallen, Geschwätz, unverständige Rede: ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν, vorlautes Geschwätz erheben, Od. 4, 159. † (nicht von ἔπεσι, sondern v. ἔπεα u. βάλλειν.)

ἐπεσβόλος, ον (βάλλω), unverständige, dreiste Worte ausstofsend (*qui verba jacit*): — λωβητήρ (V. lästernder Schwätzer), Jl. 2, 275. †

ἔπεσον, s. πίπτω.

ἔπεσπον, s. ἐφέπω.

ἐπέσσεται, s. ἔπειμι.

ἐπέσσυται, s. ἐπισεύω.

ἐπέστη, s. ἐφίστημι.

ἐπέσχον, s. ἐπέχω.

ἐπετήσιος, ον (ἔτος), jährlich, auf ein Jahr dauernd, καρπὸς, Od. 7, 118. †

ἔπευ, ion. st. ἕπου, s. ἕπομαι.

ἐπευφημέω (εὐφημέω), Aor. ἐπευφήμησα, seinen Beifall geben, beifällig reden, Jl. 1, 22. †

ἐπεύχομαι, Dep. M. (εὔχομαι), Fut. ἐπεύξομαι, Aor. 1. ἐπευξάμην, beten, flehen, zu einer Gottheit, θεοῖς, Διΐ, Jl. 3, 350. Od. 14, 423. — 2) sich rühmen, prahlen, absol. u. τινί, über jemanden, Jl. 11, 431.

ἔπεφνον, ep. Aor. 2., s. ΦΕΝΩ.

ἐπέφραδον, s. φράζω.

ἐπέχω (ἔχω), Aor. 2. A. ἐπέσχον, Part. ἐπισχών, Aor. 2. M. ἐπεσχόμην, ep. 3 Pl. Plqpf. ἐπώχατο, w. m. s. 1) daran, dabei, darauf heben, halten, mit Dat. πόδας θρήνυϊ, auf den Schemel, Jl. 14, 241. Od. 17, 410. daher: hinhalten, reichen, οἶνον, Jl. 9, 489. μαζὸν παιδί, Jl. 22, 84. 2) intrans. darauf loshalten, lenken, τινί, auf Einen losgehen, Od. 19, 71. vergl. Od. 22, 75. — 3) anhalten, zurückhalten, hemmen, mit Acc. ῥέεθρα, Jl. 21, 244. u. θυμὸν ἐνιπῆς, das Herz von der Beschimpfung zurückhalten, Od. 20, 266. daher absol. an sich halten, zögern, Ἀντίνοος δ' ἔτ' ἐπεῖχε, Od. 21, 186. 4) einnehmen, inne haben, mit Acc. — ἑπτὰ πέλεθρα, Jl. 21. 407. ὁπόσσον ἐπέσχε πῦρ, so weit das Feuer reichte, Jl. 23, 238. II) Med. 1) sich wohin halten, wie Act. 2. vom Schiefsen mit den Bogen, ἐπισχόμενος, zielend, Od. 22, 15. 2) wie Act. 3. anhalten, zurückhalten, mit Acc. ἑανῶν πτύχας, h. Cer. 176.

ἐπήβολος, ον (βάλλω), der etwas erlangt hat, theilhaftig, habhaft, mit Gen. νηός, ἐρετάων, Od. 2, 319. †.

ἐπήγαγον, Aor. 2. s. ἐπάγω.

ἐπηγκενίδες, αι, die langen (weitreichenden V.) Bretter an den Seiten des Schiffes, die zur Bekleidung des Gerippes der Seitenwände (σταμῖνες) dienten und sich vom Vordertheil bis zum Hintertheil erstreckten. Um das Eindringen des Wassers zu verhüten, überzieht diese Bretter noch Odysseus mit Flechtwerk von Weidenruthen (ῥίπεσσι οἰσυΐνῃσιν), Od. 5, 253 ff. † (wahrscheinl. von ἐνεγκεῖν = φέρειν, sich erstrecken), s. Nitzsch zu d. St. u. σταμίν.

ἐπῄεν, ep. st. ἐπῆν, s. ἔπειμι.

ἐπηετανός, όν (ἔτος), 1) aufs ganze Jahr; dauernd, παρέχειν γάλα ἐπηετανόν, stets im Jahre Milch geben, Od. 4, 89. πλυνοί, Od. 6, 86. 2) auf ein ganzes Jahr hinreichend; reichlich, überflüssig, Od. 18, 360. 8, 233. Das Neutr. ἐπηετανόν als Adv. stets im Jahre, Od. 7, 128. reichlich, vollauf, Od. 7, 99. *Od.

ἐπήϊεν, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἐπῆλθον u. ἐπήλυθον, s. ἐπέρχομαι.

*ἐπηλυσίη, ἡ, Bezauberung, Behexung, h. Cer. 218. 220.

ἐπημοιβός, όν (ἀμείβω), wechselseitig, abwechselnd, ὀχῆες, zwei sich begegnende Riegel, die von beiden Seiten der Thüre in einander geschoben und durch ein Schlofs gehalten wurden, m. s. κληΐς, Jl. 12, 456. χιτῶνες, Kleider zum Wechseln, Od. 14, 513.

ἐπημύω, s. ἠμύω.

ἐπήν, Conj. hom. st. ἐπάν, s. ἐπεί.

ἐπήνεον, Impf. v. ἐπαινέω.

ἔπηξα, Aor. 1. zu πήγνυμι.

ἐπηπύω (ἠπύω), zurufen, zujauchzen, Beifall geben, mit Dat. Jl. 18, 502. †

ἐπήρατος, ον (ἐράω), geliebt, liebenswürdig, lieblich, reizend, anmuthig, nur von leblosen Gegenständen: δαίς, Jl. 9, 228. εἵματα, Od. 8, 366. am meisten von Gegenden, von Ithaka, Od. 4, 606.

ἐπήρετμος, ον (ἐρετμός), am Ru-

der, rudernd — ἑταῖροι, Od. 2, 403. 2) mit Rudern versehen — νῆες, *Od. 4, 559.

ἐπηρεφής (ἐρέφω), von oben bedeckend, überstehend, überhangend, πέτραι, Od. 12, 59. κρημνοί, Jl. 12, 54.

'Επήριτος, ὁ (bestritten), S. des Apheidas aus Alybas, für welchen sich Odysseus ausgab, Od. 24, 306.

ἐπῆρσε, s. ἐπαραρίσκω.

ἐπῆσαν, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἐπητής, οῦ, ὁ (ἔπος), der mit sich reden läſst, menschenfreundlich, mild, wohlwollend, *Od. 13, 122. 18, 128.

ἐπήτριμος, ον (ἤτριον), eigtl. dicht gewebt; daher dicht über, neben einander, häufig, πυρσοί, Jl. 18, 211. δράγματα ἐπήτριμα πίπτον, Schwaden fielen dicht an einander, Jl. 18, 552. 2) von der Zeit: schnell nach einander, Jl. 19, 226.

ἐπητύς, ύος, ἡ (ἐπητής), freundliche Anrede; überhpt. Milde, Wohlwollen, Od. 21, 206. †

ἐπί, I) Präpos. mit Gen., Dat. und Acc. Grundbdtg.: bei, auf, in mannigfachen Beziehungen. *A*) Mit Gen. 1) vom Raume: *a*) zur Angabe des Verweilens auf einem Raume: an, auf, bei, nächst, besond. bei Verben, welche ein Seyn, Bleiben u. s. w. ausdrücken: ἐπὶ μελίης ἐρεισθείς, Jl. 22, 225. und ohne Verbum: ἐπὶ ὤμων, ἐπ' ἀγροῦ, ἐπὶ κρατὸς λιμένος, bei der Spitze, Od. 13, 102. übertr. ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς, Jl. 10, 173. s. ἀκμή. *b*) zur Angabe der Richtung auf einen Gegenstand hin, bei Verben der Bewegung: ἐρύειν νῆα ἐπ' ἠπείροιο, an das Land hin, Jl. 1, 486. βαίνειν ἐπὶ νηός. 2) von der Zeit in oder während welcher etwas geschieht, ἐπ' εἰρήνης, beim Frieden, Jl. 2, 797. ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων, Jl. 5, 637. 3) im ursächlichen Verhältnisse: nur σιγῇ ἐφ' ὑμείων, stille bei euch d. i. für euch, Jl. 7, 194. — *B*) Mit Dativ: 1) vom Raume: *a*) zur Angabe des Verweilens auf oder an und bei einem Gegenstande: ἐπὶ χθονί, auf der Erde, Jl. 1, 87. ἐπί τινι καθῆσθαι, bei jem. sitzen, Od. 2, 369. ἐπ' ἔργῳ, an der Arbeit, Od. 16, 111. auch von einem Neben- oder Miteinanderseyn der Dinge: ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος ἀρέσθαι, Wunde an Wunde, Jl. 14, 130. vergl. Od. 7, 120. ἐπὶ τῇσι, zu diesen, Jl. 9, 139. ἐπὶ τοῖς, zu diesem d. i. überdies, Od. 3, 113. — ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἴδεϊ, neben d. i. auſser seiner Schönheit, Od. 17, 308. vergl. Od. 7, 126. Daher auch von der Aufeinanderfolge in Raum und Zeit: ἐπὶ τῷδε ἀνέστη, bei d. i. nach ihm, Jl. 7, 163. *b*) zur Angabe der Richtung auf etwas hin, bei Verben der Bewegung, und zwar im feindlichen Sinne: auf — hin, gegen, wider, Jl. 1, 382. 3, 15. 2) Von der Zeit, ἐπὶ νυκτί, bei Nacht, Jl. 8, 529. ἐπ' ἤματι τῷδε, an diesem Tage, Jl. 13, 234. aber ἐπ' ἤματι, bei Tage, Od. 2, 284. 3) in ursächlichen Verhältnissen: *a*) zur Angabe des Zwecks, der Bestimmung: ἐπὶ δόρπῳ, zum Mahle bestimmt, Od. 18, 44. ἐπὶ Πατρόκλῳ, für den Patroklos, Jl. 23, 776. υἱὸν ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι, einen Sohn für die Schätze hinterlassen, Jl. 5, 154. *b*) zur Angabe des Grundes: über, auf, wegen, γελᾶν ἐπί τινι, Jl. 2, 270. μόγειν, πάσχειν ἐπί τινι, Jl. 1, 162. 9, 492. *c*) zur Angabe des Preises od. überhpt. der Bedingung: um, für, ἐπί τινι ἀθλεύειν, Jl. 23, 274. ἐπὶ δώροις, für Geschenke, Jl. 9, 162. — *C*) Mit Acc. 1) vom Raume: *a*) zur Angabe der Richtung oder Bewegung auf einen Gegenstand: auf, nach, gegen, an: ἐπὶ νῆας ἔρχεσθαι, ἕζεσθαι ἐπ' ἔρετμα, Od. 12, 171. *b*) zur Angabe des Erstreckens auf einen Gegenstand hin, über — hin: πλεῖν ἐπὶ οἴνοπα πόντον, über das Meer hin, Od. 1, 183. vergl. 2, 370. ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα, Od. 11, 577. ἐπὶ γαῖαν, *per terram*, Od. 4, 417. vergl. Od. 1, 299. ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά, zur Rechten, zur Linken. 2) von der Zeit: *a*) zur Angabe des Ziels: ἐπ' ἠῶ, bis zum Morgen, Od. 7, 288. *b*) zur Angabe der Dauer: auf, während, ἐφ' ἡμέραν, Jl. 2, 299. ἐπὶ δηρόν, auf lange, Jl. 9, 415. Eben so zur Angabe des Maſses: ἐφ' ὅσον, wie weit, Jl. 3, 12. ἐπὶ ἥμισυ πάσης, bis zur Hälfte des ganzen Schiffes, Od. 13, 114. 3) in ursächlichen Verhältnissen: *a*) zur Angabe des Zweckes, der Absicht: ἐπὶ βοῦν ἴτω, nach einem Stier d. i. ihn zu holen, Od. 3, 421. στέλλειν ἐπ' ἀγγελίην, auf Botschaft, Jl. 4, 384. seltner von Personen: ἐπ' Ὀδυσσῆα ἰέναι, Od. 5, 149. *b*) zur Angabe der Gemäſsheit: ἐπὶ στάθμην, nach dem Richtscheite, Od. 5, 245. ἐπ' ἶσα, Jl. 12, 436. *c*) zur Angabe einer Rücksicht: ἄριστοι πᾶσαν ἐπ' ἰθύν, zu jedem Angriff, Jl. 6, 79. II) Als Adverb. oft bei Hom. in der Bedtg. dabei, daran, dazu, darauf u. s. w., Jl. 1, 458. 5, 705. Od. 3, 164. 285. Oft muſs es im Deutschen mit dem Verbum verbunden werden. III) In der Zusammensetzung mit einem Verbum hat es theils die örtlichen Bedeutungen des Adverbiums, theils be-

zeichnet es eine Folge in der Zeit, eine Zunahme u. s. w.

ἔπι, anastrophirt 1) st. ἐπί, wenn es dem regierten Worte nachgesetzt ist. 2) st. ἔπεστι, es ist dabei, es ist zur Hand, es findet statt, meist mit Dativ, Jl. 1, 515. Od. 11, 367. — auch mit folgend. Infin. οὐδ' ἔπ' ἀνὴρ, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι, nicht ist ein Mann da, um das Unglück vom Hause zu entfernen, Od. 2, 59.

ἐπιάλλω (ἰάλλω), Aor. 1. ἐπίηλα, zuschicken, zuwerfen, zuführen, τί τινι: Κῆρας τινί, Od. 2, 317. ἐπίηλεν τάδε ἔργα, er hat diese Dinge herbeigeführt, Od. 22, 49. * Od.

ἐπιάλμενος, s. ἐφάλλομαι.

ἐπιανδάνω, poet. st. ἐφανδάνω, w. m. s.

ἐπιαύω, versch. Lesart st. ἐνίαυεν, Od. 15, 557.

ἐπιάχω, poet. (ἰάχω), zurufen, zujauchzen, aufjubeln, Jl. 7, 403. 13, 835. 2) überh. aufschreien, laut schreien, Jl. 5, 860. 14, 148. (nur Pr. u. Impf.) * Jl.

ἐπίβαθρον, τό (βαίνω), das Fährgeld eines Passagiers (ἐπιβάτης) auf dem Schiffe, Od. 15, 449. †

ἐπιβαίνω (βαίνω), Fut. ἐπιβήσω, Aor. 1. ἐπέβησα, Aor. 2. ἐπέβην, Inf. ep. ἐπιβήμεναι, Fut. M. ἐπιβήσομαι, Aor. 1. M. ἐπεβησάμην (nur die ep. Form. ἐπεβήσετο, ἐπιβήσεο), 1) intransit. hinan- hinaufsteigen, besteigen, a) mit Gen. ἵππων, δίφρου, Jl. 5, 46. 8, 44. πύργων, νεῶν u. s. w., ferner: κροσσάων, die Zinnen ersteigen, Jl. 12, 444. γαίης, ans Land steigen, Od. 12, 282. übertr. von einem Todten: πυρῆς, auf den Scheiterhaufen gelegt werden, Jl. 4, 99. b) hinangehen, wohin gelangen, mit Gen.: πόληος, zur Stadt, Jl. 16, 396. mit Acc. selten: Πιερίην ἐπιβᾶσα, nach Pierien hinschreitend, Jl. 14, 226. Od. 5, 50. oft übertr. ἀναιδείης, sich zur Frechheit wenden, Od. 22, 427. εὐφροσύνης, Od. 23, 52. τέχνης, Kunst versuchen, h. Merc. 166. 465. — 2) transit. nur Fut. u. Aor. 1. A. hinaufsteigen, besteigen lassen; τινὰ ἵππων, auf den Wagen, Jl. 8, 128. daher: hinaufführen, bringen, stellen, πολλοὺς πυρῆς, Jl. 9, 546. τινὰ πάτρης, jem. ins Vaterland senden, Od. 7, 223. übertr. εὐκλείης, σαοφροσύνης, jem. zum Ruhm erheben, zu Verstande bringen, Jl. 8, 285. Od. 23, 13.

ἐπιβάλλω (βάλλω), Aor. 2. A. ἐπέβαλον; Aor. 2. M. ἐπεβαλόμην, 1) Act. darauf, daran werfen, legen, mit Acc., Jl. 11, 846. ἐπιβάλλειν ἱμάσθλην, verstdn. ἵπποις, den Pferden die Geißel geben, Od. 6, 320. b) intrans. sich wohin bewegen, darauf losgehen: ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλε, das Schiff segelte nach Pheä zu, Od. 15, 297. h. Ap. 427. 2) Med. für sich dazu werfen, κλήρους, Od. 24, 209. b) sich auf eine Sache werfen, darüber herfallen, mit Gen. ἐνάρων, nach der Waffenbeute trachten, Jl. 6, 68.

ἐπιβάσκω (βάσκω), poet. Nebenf. von ἐπιβαίνω, mit transit. Bedeutg.: κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν, die Achäer ins Unglück bringen, Jl. 2, 234. †

ἐπιβήμεναι, s. ἐπιβαίνω.

ἐπιβήτωρ, ορος, ὁ, Besteiger — ἵππων, Od. 18, 263. 2) Bespringer (vom Eber), Od. 11, 131. *Od.

ἐπιβλής, ῆτος, ὁ (ἐπιβάλλω), eigtl. das Vorgeschobene; der Riegel, der quer vor die Thür gelegt ward, Jl. 24, 453. †

ἐπιβοάω (βοάω), nur Fut. M. ἐπιβώσομαι, ion. st. ἐπιβοήσομαι, zuschreien. 2) Med. anrufen, zu Hülfe rufen, mit Acc. θεούς, Jl. 10, 463. Od. 1, 378.

*ἐπιβόσκομαι (βόσκω), daran weiden, sich nähren, τινί, Batr. 54.

ἐπιβουκόλος, ὁ (βουκόλος), Rinderhirt; immer mit βοῶν, *Od. 3, 422.

ἐπιβρέμω (βρέμω), anbrausen, brausend anfachen, πῦρ, Jl. 17, 739. †

ἐπιβρίθω (βρίθω), Aor. 1. ἐπέβρισα, 1) schwer darauf lasten, mit der ganzen Last darauf fallen, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος, wenn der Regen des Zeus gewaltig herabstürzt, Jl. 5, 91. im guten Sinne: ὁππότε Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν, wenn des Zeus Horen von obenher mit lastender Frucht segnen, Od. 24, 344. 2) übertr. mit Macht auf etwas fallen, andringen, anstürzen, Jl. 12, 414. 7, 343.

ἐπιβωσόμεθα, s. ἐπιβοάομαι.

ἐπιβώτωρ, ορος, ὁ (βώτωρ), Hirt, viell. Oberhirt — μήλων, Od. 13, 222. †

ἐπιγδουπέω, ep. st. ἐπιδουπέω — dabei krachen; man rechnet hieher: ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν, Jl. 11, 45.

ἐπιγίγνομαι (γίγνομαι), dazu, darauf entstehen, kommen, von der Zeit, Jl. 6, 148. †

ἐπιγιγνώσκω (γιγνώσκω), Aor. 2. ἐπέγνων, Conj. 3 Pl. ep. ἐπιγνώωσι st. ἐπιγνῶσι, Opt. ἐπιγνοίη, erkennen, wieder erkennen, mit Acc., Od. 24, 217. 2) kennen lernen, erfahren, sehen, Od. 18, 30. *Od.

*ἐπιγναμπτός, ή, όν, eingebogen, h. Ven. 87.

ἐπιγνάμπτω (γνάμπτω), Aor. ἐπέγναμψα, einbiegen, umbiegen, mit

Acc. δόρυ, Jl. 21, 178. übertr. umlenken, herumbringen, κῆρ, Jl. 1, 569. νόον ἐσθλῶν, den Sinn der Braven lenken, Jl. 9, 514.

ἐπιγνοίη, s. ἐπιγιγνώσκω.

ἐπιγνώωσι, s. ἐπιγιγνώσκω.

ἐπιγουνίς, ίδος, ἡ (γόνυ), der Theil oberhalb des Kniees, Oberschenkel; Lende, μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο, dann könnte er sich starke Lenden machen, Od. 17, 225. vergl. Od. 18, 74. *Od.

ἐπιγραβδήν, Adv. (ἐπιγράφω), daran streifend, ritzend, Jl. 21, 166. †

ἐπιγράφω (γράφω), Aor. 1. ἐπέγραψα, auf der Oberfläche ritzen, streifen, mit Acc. χρόα, Jl. 4, 139. mit doppelt. Acc. τινὰ ταρσόν, Einen an der Ferse ritzen, Jl. 11, 388. daher 2) ἐπιγράφειν κλῆρον, ein Loos bezeichnen (durch eingeritzte Züge), Jl. 7, 187. (Es ist = σημαίνεσθαι, v. 175. an Schreiben ist nicht zu denken.)

*ἐπιδαίομαι, Dep. M. (δαίω), zutheilen, ὅρκον, einen Eid dazu leisten, h. Merc. 383.

ἐπιδέδρομε, s. ἐπιτρέχω.

ἐπιδέξιος, ον (δεξιός), eigtl. zur Rechten, nur Neutr. Pl. ἐπιδέξια, als Adv. rechtshin, ὄρνυσθ' ἑξείης ἐπιδέξια, erhebt euch der Reihe nach rechtshin d. i. von dem an gerechnet, der auf dem Ehrenplatz bei dem Mischgefäfse safs, immer rechts weiter, Od. 21, 141. s. Buttm. Lex. I. p. 175. Diese Richtung ward als Glück bedeutend betrachtet, s. δεξιός; daher ἀστράπτων ἐπιδέξια, rechtshin blitzend (ein Zeichen des Glücks, welches die Gottheit verspricht), Jl. 2, 353.

ἐπιδευής, ές, poet. st. ἐπιδεής, bedürftig, ermangelnd, mit Gen. δαιτὸς ἐΐσης οὐκ ἐπιδευεῖς, sc. ἐσμέν, eines gemeinsamen Mahls bedürfen wir nicht; Jl. 9, 225. ἄλλης λώβης οὐκ ἐπιδευέες, sc. ἐστέ, ihr bedürfet keine andere Schmach, Jl. 13, 622. absol. ὅς κ' ἐπιδευής, sc. ἐστι, wer dürftig, arm ist, Jl. 5, 481. 2) geringer, nachstehend, mit Gen. βίης, an Kraft, Od. 21, 185. mit doppelt. Gen. βίης ἐπιδευέες εἰμὲν Ὀδυσσῆος, wir sind geringer an Kraft als Odysseus, Od. 21, 253. das Neutr. als Adv. ἐπιδευὲς ἔχειν δίκης, des Rechtes ermangeln, Jl. 19, 180.

ἐπιδεύομαι, Dep. M. (δεύομαι), ermangeln, entbehren, mit Gen. χρυσοῦ, Jl. 2, 229. Od. 13, 371. 2) nachstehen, schwächer seyn, mit Gen. μάχης, Jl. 23, 670. auch mit Gen. der Person: πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι, weit stehst du jenen nach, Jl. 5, 636. und mit doppelt. Gen. μάχης Ἀχαιῶν, im Kampfe den Achäern, Jl. 24, 385.

ἐπιδημεύω (δημεύω), poet. st. ἐπιδημέω, im Lande verweilen, zu Hause seyn; Od. 16, 28. †

ἐπιδήμιος, ον (δῆμος), im Volke, einheimisch, πόλεμος, Jl. 9, 64. b) zu Hause, anwesend, Od. 1, 190.

ἐπιδίδωμι (δίδωμι), Fut. ἐπιδώσω, Aor. 1. ἐπέδωκα, Inf. Aor. 2. ἐπιδοῦναι, dazu geben, hinzufügen, τί τινι, Jl. 23, 559. θυγατρὶ μείλια, Jl. 9, 148. 290. 2) Med. für sich dazu nehmen, nur ἐπιδώμεθα θεούς, lafs uns die Götter dazu nehmen (näml. zu Zeugen, man ergänze aus v. 255. μαρτύρους, Jl. 22, 254. (Schol. μαρτύρους ποιησώμεθα.) Die Herleitung von ἰδέσθαι ist unwahrscheinlich, wiewol ihr Vofs folgt: lafs uns zu den Göttern emporschauen.

ἐπιδινέω (δινέω), Aor. Part. ἐπιδινήσας, Part. Aor. P. ἐπιδινηθείς, dazu umwirbeln, zum Wurfe umschwingen, mit Acc. Jl. 3, 378. 7, 269. Pass. kreisend herum fliegen, vom Adler, Od. 2, 151. 2) Med. bei sich etwas herumdrehen, übertr. ἐμοὶ τόδε θυμὸς πόλλ' ἐπιδινεῖται, dieses bewegt mein Herz oft hin und her d. i. überlegt es nach allen Seiten, Od. 20, 218.

ἐπιδιφριάς, άδος, ἡ (δίφρος), der obere Rand des Wagensitzes = ἄντυξ, Jl. 10, 475. †

ἐπιδίφριος, ον (δίφρος), auf dem Wagensitze stehend, befindlich: δῶρα ἐπιδίφρια τιθέναι, die Geschenke auf den Wagenstuhl legen, *Od. 15, 51. 75.

ἐπιδραμεῖν, ἐπιδραμέτην, s. ἐπιτρέχω.

ἐπίδρομος, ον (ἐπιδραμεῖν), eigtl. wohin man laufen kann, zugänglich, frei zum Angriff, — τεῖχος, eine ersturmbare Mauer, Jl. 6, 434. †

ἐπιδύω (δύω), Aor. 2. ἐπιδῦναι, darüber untergehen, nur in Tmesi: μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι, Jl. 2, 413. †

ἐπιδώμεθα, s. ἐπιδίδωμι.

ἐπιείκελος, ον (εἴκελος), ähnlich, vergleichbar, τινί, stets mit ἀθανάτοισιν u. θεοῖς, Jl. 4, 394. u. Od.

ἐπιεικής, ές (ἔοικα), 1) schicklich, gebührlich, angemessen, anständig, τύμβος ἐπιεικὴς τοῖος, ein Grabhügel, grade so wie er sich gebührt, Jl. 23, 246. — Oft das Neutr., entweder absol. ὡς ἐπιεικές, wie sich es geziemt, Jl. 8, 431. oder mit Inf. ὃν κ' ἐπιεικὲς ἀκούειν, das (μῦθος) zu hören sich schickt, Jl. 1, 547. vergl. Od. 2, 207.

ἐπιεικτός, ή, όν (εἴκω), nachgebend, nachlassend: stets mit Negat. μένος οὐκ ἐπιεικτόν, unablässiger Trotz, Jl. 5, 892. — σθένος, unbezwingliche Kraft, Jl. 8, 32. — πένθος, unablässige

Trauer, Jl. 16, 549. dah. 2) unerträglich, arg, wie σχέτλιος — ἔργα οὐκ ἐπιεικτά, Od. 8, 307. Die Erklärung: nicht nachlassend d. i. nicht Bestand habend, scheint gegen den Hom. Sprachgebr., vergl. Nitzsch zu Od. 8, 307.

ἐπιειμένος, η, ον, s. ἐπιέννυμι.

ἐπιείσομαι, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἐπιέλπομαι, Dep. Med. nur Pr. (ἔλπω), dazu hoffen, darauf hoffen, mit Inf., Jl. 1, 545. mit Acc., Od. 21, 126.

ἐπιέννυμι, poet. st. ἐφέννυμι (ἕννυμι), Aor. 1. ep. ἐπίεσσα, Part. P. ἐπιειμένος, 1) dazu anziehen, darüber ziehen, mit Acc. χλαῖναν, darüberlegen, Od. 20, 143. übertr. im Part. Perf. ἐπιειμένος, angethan, mit Acc. ἐπιειμένος ἀναιδείην, in Unverschämtheit gehüllt, Jl. 1, 149. — ἀλκήν, mit Kraft ausgerüstet, Jl. 7, 164. Od. 9, 214. 2) Med. sich darüber ziehen — νεφέλην, Jl. 14, 350. nur in Tmesi.

ἐπιζάφελος, ον, heftig, hitzig, χόλος, Jl. 9, 525. u. das Adv. ἐπιζαφελῶς, heftig, sehr, Jl. 9, 516. Od. 6, 330. (Von ungewisser Ableitung, nach Apoll. von ζα u. ὀφέλλειν.)

ἐπίηλε, s. ἐπιάλλω.

ἐπίηρα, nur zweimal in der Redensart: ἐπίηρα φέρειν τινί, jemandem zu Gunsten seyn, sich gefällig bezeigen, Liebe beweisen, *Jl. 1, 572. 578. Wolf. (Richtig nimmt Buttm. Lexil. I, p. 152. eine Tmesis an und schreibt getrennt ἐπὶ ἦρα, vergl. ἦρα.)

ἐπιήρανος, ον (ἄρω), angenehm, willkommen, erwünscht, mit Dat. Od. 19, 343. †

*ἐπίηρος, ον, angenehm, erwünscht, Fragm. h. 56. †

ἐπιθαρσύνω (θαρσύνω), ermuthigen, Muth machen jemand., mit Acc. Jl. 4, 183. †

ἐπιθεῖτε, s. ἐπιτίθημι.

ἐπίθημα, τό, ep. st. ἐπίθεμα, das darauf Gelegte, der Deckel, Jl. 24, 228. †

ἐπιθρέξας, s. ἐπιτρέχω.

ἐπιθρώσκω (θρώσκω), daraufspringen, mit Gen. νηός, auf das Schiff, Jl. 8, 515. mit dem Dat. τύμβῳ, auf dem Grabe umherspringen (zur Verhöhnung), Jl. 4, 177. ohne Casus: τόσσον ἐπιθρώσκουσι, so weit springen sie hin (von Rossen), Jl. 8, 515. *Jl.

ἐπιθύω (θύω), Aor. Part. ἐπιθύσας, 1) losstürmen, anstürmen, andringen, Jl. 18, 175. Od. 16, 297. 2) heftig begehren, verlangen, h. Merc. 475. (Einige wollen es von ἰθύω ableiten, aber dies hat immer kurzes υ; in beiden Stellen ist υ lang, und ι ist lang durch die Stellung in der Vershebung.)

ἐπιΐστωρ, ορος, ὁ, ἡ (ἵστωρ), mitwissend, kundig, erfahren, mit Gen. μεγάλων ἔργων, Od. 21, 26. †

*ἐπικαίω (καίω), darauf anzünden, anbrennen — πῦρ, h. Ap. 491. in Tmes. Jl. 22, 170.

*ἐπικαμπύλος, ον (καμπύλος), gekrümmt, gebückt, h. Merc. 90.

ἐπίκαρ, Adv. auf den Kopf, v. L. st. ἐπὶ κάρ, Jl. 16, 392. s. κάρ.

ἐπικάρσιος, η, ον (ἐπίκαρ), eigentl. kopfüber, vornüber gebogen, αἱ νῆες ἐφέροντ' ἐπικάρσιαι, die Schiffe flogen dahin vornüber gebogen (Vofs: mit gesunkenen Masten), Od. 9, 70. (Nach den Schol. vulg. schief, schräg.)

Ἐπικάστη, ἡ, bei den Tragik. Ἰοκάστη, T. des Menökeus, Gemahlinn des Königs Laïos von Theben, welchem sie den Ödipus gebar. Nachdem dieser aus Unwissenheit seinen Vater erschlagen und das Räthsel der Sphinx gelöst hatte, bekam er seine Mutter als Preis zur Gemahlinn. Als die Täuschung sich entdeckte, endigte sie ihr Leben mit dem Strange, Od. 11, 271.

ἐπίκειμαι, Dep. M. (κεῖμαι), Fut. ἐπικείσομαι, drauf liegen, von Thüren: daran gefügt seyn, Od. 6, 19. übertr. ἐπικείσετ' ἀνάγκη, Zwang wird obwalten, Jl. 6, 458.

ἐπικείρω (κείρω), Aor. 1. ep. ἐπέκερσα, davon scheeren, beschneiden, φάλαγγας, die Geschwader anhauen d. i. eine Lücke darin machen, Jl. 16, 394. 2) übertr. verhindern, vereiteln: μήδεα, *Jl. 15, 467. 16, 120.

ἐπικελαδέω, poet. (κελαδέω), dazu schreien, Beifall geben, nur in Tmesi: ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν, *Jl. 8, 542. 18, 310.

ἐπικέλλω, poet. (κέλλω), Aor. ἐπέκελσα, 1) hinantreiben, hinanstofsen, nur vom Schiffe: νῆας, die Schiffe ans Land treiben d. i. landen, Od. 9, 114. 2) ohne Accus. intrans. landen, an den Strand legen, Od. 9, 138. und vom Schiffe: ἡ ἠπείρῳ ἐπέκελσεν, das Schiff stiefs an das Land, *Od. 13, 114.

ἐπικέλομαι, Dep. M. poet. (κέλομαι), Aor. 2. ep. ἐπεκεκλόμην, dazu rufen, mit Acc. — Ἐρινῦς, Jl. 9, 454.

ἐπικεράννυμι (κεράννυμι), Aor. 1. Inf. ἐπικρῆσαι, ep. st. ἐπικεράσαι, beimischen. 2) nachmischen — οἶνον, noch einmal Wein mischen, Od. 7, 164. †

ἐπικερτομέω (κερτομέω), ausschelten, beschimpfen, verspotten, nur im Part. mit προσέφης, Jl. 16, 744. Od.

22, 194. 2) im mildern Sinne: hohnnecken, scherzen, Jl. 24, 649.

ἐπικεύθω (κεύθω), Fut. ἐπικεύσω, verbergen, verhehlen, oft mit Negat. in Gegensätzen, Jl. 8, 821. Od. 4, 744.

ἐπικίδνημι, ep. (κίδνημι, poet. Nebenf. von σκεδάννυμι), Praes. u. Impf. Med. darüber streuen. 2) Med. sich verbreiten, mit Dat. ὕδωρ ἐπικίδναται αἴῃ, das Wasser verbreitet sich über das Land, Jl. 2, 850. von der Morgenröthe, Jl. 7, 451. * Jl.

ἐπικλείω, poet. (κλείω), dazu rühmen, preisen, mit Acc. ἀοιδήν, Od. 1, 351. † oder nach Nitzsch: Beifall geben.

Ἐπικλῆς, ῆος, ὁ, ein Bundsgenosse der Troer aus Lykien, von dem Telamonier Aias erlegt, Jl. 12, 378.

ἐπίκλησις, ιος, ἡ (ἐπικαλέω), Zuname, Beiname, nur Acc. als Adv. mit Beinamen: Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσι, Jl. 22, 506. Od. 5, 273. h. Ap. 386.

ἐπικλίνω (κλίνω), Perf. P. ἐπικέκλιμαι, anlehnen, Pass. angelehnt werden, οὐδ' εὗρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας, nicht fand er die Thorflügel angelehnt, d. i. verschlossen, Jl. 12, 121. †

ἐπίκλοπος, ον (κλέπτω), diebisch, hinterlistig, betrügerisch, versteckt, Od. 11, 364. 13, 291. auch mit Gen. — μύθων, hinterlistig in Worten, Jl. 22, 281. — τόξων, gewandt mit dem Bogen, Od. 21, 397.

* ἐπικλύζω (κλύζω), bespülen, bespritzen, Pass. κύμασι, Batr. 69.

ἐπικλύω (κλύω), anhören, vernehmen, mit Acc. Jl. 23, 652. mit Gen. Od. 5, 150.

ἐπικλώθω (κλώθω), Fut. ἐπικλώσω, Aor. 1. A. ἐπέκλωσα, Aor. 1. M. ἐπεκλωσάμην. I) zuspinnen; nur übertr. eigtl. von den Parzen, welche jedem sein Schicksal zuspinnen; dann überhpt. von den Göttern: zutheilen, zumessen, verleihen, τί τινι: τινὶ ὄλβον, Od. 3, 208. 16, 64. ᾧτε Κρονίων ὄλβον ἐπικλώσει γαμέοντι τε γεινομένῳ τε, dem Kronion bei seiner Vermählung und Geburt Glück zumessen will, Od. 4, 208. (Eustath liest st. Fut. ἐπικλώσῃ, u. wohl richtiger.) 2) Med. als Dep. von den Göttern: verhängen, ὄλεθρον ἀνθρώποις, Verderben über die Menschen, Od. 20, 579. ὀϊζύν, Od. 20, 196. und mit Inf. st. Acc. verleihen, οἰκόνδε νέεσθαι, Od. 1, 18. u. ζώειν, Jl. 24, 525. (in der Jl. nur einmal).

ἐπικόπτω (κόπτω), Fut. ἐπικόψω, von oben her darauf schlagen, — βοῦν, auf den Nacken des Rindes schlagen, um es zu tödten, das Rind erschlagen, Od. 3, 443. †

ἐπικουρέω (ἐπίκουρος), Fut. ἐπικουρήσω, helfen, beistehen, abs. Jl. 5, 614. †

ἐπίκουρος, ον (κοῦρος), helfend, beistehend; nur als Subst. der Helfer, die Helferinn, vom Ares: βροτῶν, h. 7, 11. u. als Fem., Jl. 21, 431. Der Plur. oft von den Hülfsvölkern der Troer, Jl. 2, 130. 815. Hom. nennt sie oft τηλεκλητοί, Jl. 9, 233. * Jl.

ἐπικραίνω, ep. gedehnt ἐπικραιαίνω (κραίνω), Aor. 1. ἐπέκρηνα, ep. ἐπεκρήηνα, Opt. ἐπικρήνειε, Imper. ἐπικρήηνον, 1) vollenden, vollbringen, erfüllen, gewähren, τινί τι: ἐπικρήηνον, Jl. 1, 455. — ἀρήν τινος, Jl. 15, 599. u. absol. οὔ σφιν ἐπεκραίαινε, er gewährte es ihnen nicht, Jl. 3, 302. — 2) beherrschen, lenken, θεούς, wo Hermann οἴμους verbessert, h. Merc. 531. (von ἐπικραίνω nur ἐπικρήνειε, Jl. 15, 599. u. Praes. h. Merc. l. c.).

ἐπικρατέω (κρατέω), die Herrschaft ausüben, herrschen, gebieten, mit Dat. νήεσσιν, Jl. 10, 214. u. absol. Od. 17, 320. 2) die Oberhand behalten, siegreich seyn, obsiegen, Jl. 14, 98.

ἐπικρατέως, Adv. (ἐπικρατής), mit Übermacht, mit Macht, * Jl. 16, 81. 23, 865.

* ἐπικρέμαμαι, Dep. Med. (κρέμαμαι), daran- darüber hangen, πέτρη ἐπικρέμαται, h. in Ap. 284.

ἐπικρήηνον, ep. s. ἐπικραίνω.

ἐπικρήνειε, s. ἐπικραίνω.

ἐπικρῆσαι, s. ἐπικεράννυμι.

ἐπίκριον, τό (ἴκριον), die quer über den Mastbaum hinlaufende Segelstange, zur Befestigung des Segels, die Rahe, * Od. 5, 254. 318.

ἐπικύρέω (κυρέω), Aor. ἐπέκυρσα, auf etwas stoſsen, man rechnet dahin: ἐπὶ σώματι κύρσας, Jl. 3, 23. s. κυρέω.

ἐπιλάμπω (λάμπω), Aor. 1. ἐπέλαμψα, dabei, daran glänzen, ἠέλιος ἐπέλαμψε, die Sonne schien darauf, Jl. 17, 650. † h. Merc. 141.

ἐπιλανθάνω u. ἐπιλήθω (λήθω), Aor. ἐπέλησα, Fut. M. ἐπιλήσομαι, Aor. 2. M. ἐπελαθόμην, I) Act. vergessen machen, lassen, mit Gen. im Aor. 1. ὁ ὕπνος ἐπέλησε ἁπάντων, der Schlaf lieſs alles vergessen, Od. 20, 85. 2) Med. etwas dabei vergessen, mit Gen. Ἰθάκης, Od. 1, 57. überhpt. vergessen, Jl. 7, 452. τέχνης, Od. 4, 455. Das Pr. ἐπιλανθάνω steht nicht im Hom., u. von ἐπιλήθω nur ἐπελήθετο, Od. 5, 324.

ἐπιλέγω (λέγω), dazu lesen; nur Med. in Tmesi. ἐπὶ δὲ πολλὰ ξύλα λέγεσθε, Jl. 8, 507. u. λέγοντο, v. 547. s. λέγω.

ἐπιλείβω (λείβω), darauf giefsen; vorzügl. auf die Flamme beim Opfern Wein giefsen, Od. 3, 341. u. in Tmesi, Jl. 1, 463.

*ἐπιλέπω (λέπω), Aor. ἐπέλεψα, beschälen, abschälen, h. Merc. 109. zw.

ἐπιλεύσσω (λεύσσω), darauf sehen, hinsehen, τόσσον, Jl. 3, 12. †

ἐπιλήθομαι, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπίληθος, ον (ἐπιλήθω), vergessen machend, mit Gen. φάρμακον κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων, welches alle Leiden vergessen liefs, Od. 4, 221. †

ἐπιληκέω (ληκέω), dazu lärmen, toben, klatschen, Od. 8, 379. †

ἐπιλίγδην, Adv. (λίγδην), ritzend, daran streifend, Jl. 17, 599. †

ἐπιλλίζω (ἰλλίζω), zublinzen, mit den Augen zuwinken, mit Dat., Od. 18, 11. † h. Merc. 387.

ἐπιλωβεύω (λωβεύω), dabei spotten, verspotten, Od. 2, 323. †

ἐπιμαίνομαι, Dep. (μαίνομαι), Aor. ἐπεμηνάμην, auf etwas rasend begierig seyn, heftig begehren, mit Dat. τῷ γυνὴ Προίτου ἐπεμήνατο, κρυπταδίῃ φιλότητι μιγήμεναι, in ihn entbrannte des Prötos Gattinn, dafs sie heimlich in Liebe ihm nahe (nach V. u. dem Schol. st. ὥστε — μιγήμεναι), Köppen u. Passow verbinden gezwungen ἐπεμήνατο τῷ μιγήμεναι, Jl. 6, 160. †

ἐπιμαίομαι, Dep. Med. (μαίομαι), Fut. ἐπιμάσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἐπιμασάμην, ep. σσ, 1) betasten, berühren, befühlen, mit Acc. μάστιγι ἵππους, Jl. 17, 430. 5, 748. τινὰ ῥάβδῳ, Od. 13, 429. 16, 172. ὀϊῶν ἐπεμαίετο νῶτα, Od. 9, 441. vom Arzte, ἕλκος, die Wunde untersuchen, Jl. 4, 190. — πυρὸς τέχνην, der Kunst des Feuers nachforschen, h. Merc. 108. u. mit Inf. versuchen, οὐτάμεναι πρὸς στῆθος — χεῖρ' ἐπιμασσάμενος, Od. 9, 301. — 2) mit Gen. zu erreichen suchen, begehren, verlangen, streben nach etwas: σκοπέλου, nach der Klippe hinstreben, Od. 12, 220. u. übertr. νόστου, Od. 5, 344. δώρων, Jl. 10, 401. (μαίομαι ist nur im Pr. u. Impf. gebräuchlich; dazu giebt das ungebräuchl. μάομαι, die Tempora).

ἐπιμάρτυρος, ὁ (μάρτυρος), der Zeuge bei einer Sache; nur von den Göttern gebraucht, Jl. 7, 76. Od. 1, 274.

ἐπιμάσσομαι, s. ἐπιμαίομαι.

ἐπίμαστος, ὁ (ἐπιμάομαι), eigtl. aufgesucht, aufgelesen, — ἀλήτης, passiv. ein aufgelesener Bettler, Od. 20, 377. † andere erklären es activ. der sich seinen Unterhalt zusammensucht (daher Vofs: ein ausgehungerter Bettler).

ἐπιμειδάω (μειδιάω), Aor. Part. ἐπιμειδήσας, dazu lächeln, stets mit προσέφη, Jl. 4, 356. 10, 400.

*ἐπιμειδιάω = μειδάω, h. 9, 3.

ἐπιμέμφομαι, Dep. Med. ion. (μέμφομαι), darüber schelten, tadeln, vorwerfen, τινί τι, Od. 16, 97. 2) sich worüber beschweren, unzufrieden seyn, zürnen, mit Gen. εὐχωλῆς, wegen eines Gelübdes, Jl. 1, 65. u. mit ἕνεκα, Jl. 1, 94.

ἐπιμένω (μένω), Aor. ἐπέμεινα, 1) dabei bleiben, verbleiben, warten, ἐν μεγάροις, Od. 4, 587. — ἐς αὔριον, Od. 11, 351. ἐπίμεινον, τεύχεα δύω, warte, dafs ich die Rüstung anlege, Jl. 6, 340. u. mit ἵνα, h. Cer. 160.

ἐπιμήδομαι, Dep. Med. (μήδομαι), aussinnen, erdenken, δόλον τινί, List gegen jem., Od. 4, 437. †

ἐπιμηνίω (μηνίω), zürnen, grollen, τινί, auf jem., Jl. 13, 460. †

ἐπιμιμνήσκω (μιμνήσκω), Aor. 1. M. ἐπεμνησάμην, u. Aor. 1. P. ἐπεμνήσθην, 1) daran erinnern. 2) Med. mit Aor. P. sich erinnern, gedenken einer Sache, mit Gen. παίδων, Jl. 15, 662. χάρμης, Jl. 17, 103. τοῦ ἐπιμνησθείς, dessen sich erinnernd, Od. 4, 189. (Nur das Med. u. das Part. Aor. 1. P.)

ἐπιμίμνω (μίμνω), poet. Nebenf. v. ἐπιμένω, verbleiben, warten, *Od. 14, 66. 15, 372.

ἐπιμίξ, Adv. vermischt, unter einander gemischt, verwirrt, von durch einander gewirrten Pferden und Kriegern, Jl. 21, 16. 11, 523. κτείνονται ἐπιμίξ, ohne Unterschied werden sie gemordet, *Jl. 14, 60.

ἐπιμίσγω (μίσγω), ep. Nebenf. von ἐπιμίγνυμι, 1) Act. darunter mischen. 2) Med. welches Hom. nur gebraucht, sich zu jem. gesellen, Umgang, Gemeinschaft mit jem. haben, mit Dat. Φαιήκεσσι, zu den Phäaken kommen, Od. 6, 241. in der Jl. stets vom Kampfe: zusammentreffen, handgemein werden, Τρώεσσι, mit den Troern, Jl. 10, 548.

ἐπιμνησαίμεθα, s. ἐπιμιμνήσκω.

ἐπιμύζω (μύζω), Aor. 1. ἐπέμυξα, dazu murren, unwillig stöhnen, vor Ärger seufzen, *Jl. 4, 20. 8, 251. (eigtl. dazu μῦ, sagen, stets von unartikulirten Tönen.)

ἐπινέμω (νέμω), Aor. 1. ἐπένειμα, zutheilen, mit Dat. σῖτον τραπέζῃ, das Brot dem Tische zutheilen, d. i. auf dem

Tische vertheilen, Jl. 9, 216. bei Personen: unter mehrere vertheilen, Od. 20, 254.

ἐπινεύω (νεύω), Aor. 1. ἐπένευσα, zunicken, zuwinken, als Zeichen des Befehls oder der Gewährung einer Bitte, τινί, Jl. 9, 620. ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι, wie ich es ihm zuerst versprach und mit meinem Haupte zuwinkte, Jl. 15, 75. h. in Cer. 169. u. durch Tmesis: ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε, Jl. 1, 528. überhpt. nicken, κόρυθι, Jl. 22, 314.

ἐπινεφρίδιος, ον (νεφρός), an, über den Nieren befindlich, Jl. 21, 204. †

ἐπινέω od. ἐπινήθω (νέω), Aor. 1. ἐπένησα, zuspinnen, wie ἐπικλώθω, von den Schicksalsgottheiten gebraucht: τινί τι, einem etwas zumessen, ἅσσα οἱ Αἶσα γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, was ihm bei der Geburt die Aisa in den Faden gesponnen, d. i. was sie über ihn verhängte, Jl. 20, 128. von der Moira, Jl. 24, 210. (Das Präs. hat Hom. nicht.)

ἐπινηνέω, ep. Nebenf. (νηνέω, νήω), dazu häufen, darauf legen. — νεκροὺς πυρκαϊῆς, auf den Scheiterhaufen, *Jl. 7, 427. 431.

*ἐπινήχομαι, Dep. Med. ep. Nebenf. (νήχομαι), darauf schwimmen, Batr.

ἐπίνυσσεν, s. πινύσσω.

*ἐπινώτιος, ον, auf dem Rücken sitzend, Batr. 80.

ἐπίξυνος, ον, poet. st. ἐπίκοινος (ξυνός), gemeinsam, gemeinschaftlich, ἄρουρα, Jl. 12, 422. †

*ἐπιοινοχοεύω (οἰνοχοέω), Wein einschenken, θεοῖς, h. Ven. 205.

*ἐπιόπτης, ου, ὁ, poet. st. ἐπόπτης, ου, ὁ, Aufseher, Zuschauer, Ep. 12.

ἐπιορκέω (ἐπίορκος), Fut. ἐπιορκήσω, falsch schwören, πρὸς δαίμονος, bei einem Gotte, Jl. 19, 188. †

ἐπίορκος, ον (ὅρκος), falsch schwörend, meineidig, Hom. hat nur das Neutr. als Subst. in der Bedtg. falsch geschworen, als εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, sc. ἐστί, Jl. 19, 264. u. ἐπίορκον ὀμνύναι, einen Meineid schwören, *Jl. 10, 333. 19, 260.

ἐπιόσσομαι, Dep. poet. (ὄσσομαι), mit Augen ansehen; übertr. überdenken, überlegen — θάνατον ἑταίρων, Jl. 17, 381. †

ἐπίουρα, τά (οὖρον), Abstand, Ziel der Entfernung, Strecke (Schol. διάστημα), ὅτε δή ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπίουρα πέλονται ἡμιόνων, Als er aber so weit entfernt war, als die Entfernung der Maulthiere beträgt, Jl. 10, 351. Odysseus u. Diomedes treffen den Kundschafter Dolon, verstecken sich, und lassen ihn vorübergehen, so weit ein Joch Maulthiere ackern kann, nämlich in der Zeit, dafs sie ihn vorübergehen lassen. Als Erklärung fügt der Dichter hinzu, dafs diese schneller als Stiere den Pflug ziehen. So erklären es mit Eustath. Heyne, Köppen u. andere. Gesuchter scheint die Erklärung des Aristarchos, welcher Vofs, Passow u. s. w. folgen. V. übersetzt: Als er so weit sich entfernt, wie ein Joch Maulthier an des Ackers Ende gewinnt. (ἐπίουρα heifst nicht Vorsprung, sondern das ἐπί bezeichnet nur das Ziel, vergl. οὖρον.)

ἐπίουρος, ὁ (οὖρος), Aufseher, Wächter, Hüter, wie ἔφορος, mit Gen. ὑῶν ἐπίουρος, Od. 13, 450. mit Dat. — Κρήτῃ, Herrscher über Kreta, Jl. 13, 450.

ἐπιόψομαι, s. ἐφοράω.

ἐπιπάσσω (πάσσω), darauf streuen, mit Acc. φάρμακα, nur in Tmesi, Jl. 4, 219. 5, 404. *Jl.

ἐπιπείθομαι, Med. (πείθομαι), Fut. ἐπιπείσομαι, eigtl. sich bereden, bewegen lassen, Od. 10, 406. überhaupt: gehorchen, folgen, μύθῳ, Jl. 4, 412. 1, 565. mit doppelt. Dat. εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται, wenn er nicht meinen Worten gehorchen wird, Jl. 15, 162. 178.

ἐπιπέλομαι, Dep. M. poet. (πέλομαι), heran, herbeikommen, nur das sync. Part. ἐπιπλόμενον ἔτος, *Od. 7, 261. 14, 287.

ἐπιπέτἄμαι od. ἐπιπέτομαι, Dep. Med. (πέτομαι), Aor. 2. ἐπεπτάμην und von ἐπεπτόμην der Inf. ἐπιπτέσθαι, hinzu- herbeifliegen, mit Dat. εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις, als er sprach, flog zu ihm heran ein glückbedeutender Vogel, Jl. 13, 821. Od. 15, 160. u. vom Pfeile: — καθ' ὅμιλον, Jl. 4, 126.

ἐπιπίλνἄμαι, Dep. Med. poet. (πίλναμαι), Nebenf. von ἐπιπελάζω, sich herannähern, sich nahen, χιὼν ἐπιπίλναται, Od. 6, 44. † (nur im Praes.)

ἐπιπλάζομαι (πλάζω), Part. Aor. 1. P. ἐπιπλαγχθείς, in der Irre darüber hingehen, darüber schweifen, streifen, irren, mit Acc. πόντον, über das Meer, Od. 8, 14. †

ἐπιπλέω (πλέω), beschiffen, befahren, mit Acc. ὑγρὰ κέλευθα, Jl. 1, 312. u. — ἁλμυρὸν ὕδωρ, Od. 9, 227. (Nur Pr. u. Impf. u. dazu von der ion. Nebenf. ἐπιπλώω Praes. Aor. 1. und Aor. 2. w. m. s.)

ἐπιπλήσσω (πλήσσω), Fut. ἐπιπλήξω, darauf schlagen, mit Acc. τόξῳ, Jl. 10, 500. übertr. dagegen losziehen,

tadeln, schelten, τινί, auf jem., Jl. 12, 161. 23, 580. *Jl.

ἐπιπλώω, ion. u. ep. st. ἐπιπλέω; davon Part. Praes. ἐπιπλώων, Od. 5, 284. 2 Sg. Aor. 2. ἐπέπλως, Od. 3, 15. Part. ἐπιπλώς, Jl. 6, 291. u. Aor. 1. ἐπιπλώσας, Jl. 3, 47.

ἐπιπνέω, ep. ἐπιπνείω (πνέω), Aor. 1. ἐπέπνευσα, herwehen, anwehen, absol., Jl. 5, 698. besond. von günstigem Winde, mit Dat. νηΐ, auf das Schiff wehen, Od. 4, 357. 9, 139. (nur die ep. Form ἐπιπνείω.)

ἐπιποιμήν, ένος, ὁ, ἡ (ποιμήν), Hirt, Hirtinn: als Fem., Od. 12, 131. †

ἐπιπρέπω (πρέπω), daran hervorstechen, sich auszeichnen, hervorscheinen, οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει, Nichts Knechtisches scheint an dir hervor, Od. 24, 252. †

ἐπιπροέμεν, s. ἐπιπροΐημι.

ἐπιπροϊάλλω (ἰάλλω), Aor. 1. ἐπιπροΐηλα, dabei hinsenden, mit Acc. θεούς, h. Cer. 327. von Sachen: davor hinstellen, τράπεζάν τινι, vor jem. einen Tisch hinstellen, Jl. 11, 628.

ἐπιπροΐημι (προΐημι) Aor. 1. 3 Sg. ἐπιπροέηκε, Inf. Aor. 2. ἐπιπροέμεν, ep. st. ἐπιπροεῖναι, darauf hinsenden, hinschicken, von Menschen, mit Acc. τινά, Jl. 9, 521. u. Dat. des Ortes: τινὰ νηυσίν, Jem. zu den Schiffen, Jl. 17, 708. 18, 58. aber τινὰ νηυσὶν Ἴλιον εἴσω, jem. auf den Schiffen nach Ilios senden, Jl. 18, 439. b) von Geschossen: darnach werfen, absenden, ἰόν τινι, einen Pfeil auf jem., Jl. 4, 94. 2) intrans. darauf steuern, segeln verstdn. ναῦν: νήσοισιν, nach den Inseln zu, Od. 15, 299. (ι ist kurz).

*ἐπιπροχέω (χέω), dazu ausgiefsen, übertr. θρῆνον, Klagen ergiefsen, h. 18, 18.

ἐπιπταίρω (πταίρω), Aor. 2. ἐπέπταρον, dazu niesen, τινὶ ἐπέεσσιν, zu jemandes Worten, Od. 17, 545. † welches, so wie bei uns, als ein glückliches Zeichen galt, h. Merc. 297.

ἐπιπτέσθαι, s. ἐπιπέτομαι.

ἐπιπωλέομαι, Dep. Med. (πωλέομαι), begehen, umgehen, mit Acc. meist vom Anführer, um zu mustern, mit Acc. στίχας ἀνδρῶν, Jl. 3, 196. 4, 251. von dem Kämpfer, um anzugreifen, στίχας ἔγχεϊ, mit der Lanze angreifen, Jl. 11, 264. 540. *Jl.

ἐπιῤῥέζω, poet. (ῥέζω), Iterativf. Impf. ἐπιῤῥέζεσκον, dabei, darauf opfern, Od. 17, 211. †

ἐπιῤῥέπω (ῥέπω), sich wohin neigen; übertr. ἡμῖν ὄλεθρος ἐπιῤῥέπει, auf uns sinkt das Verderben, Jl. 14, 99. †

ἐπιῤῥέω (ῥέω), darauf fliefsen, rinnen, strömen, vom Flusse: μιν καθύπερθεν ἐπιῤῥέει, er fliefst oben auf ihm hin, Jl. 2, 754. übertr. von Menschen: heranströmen, *Jl. 11, 724.

ἐπιῤῥήσσω (ῥήσσω), zureifsen, zuschlagen, ἐπιβλής, τὸν τρεῖς ἐπιῤῥήσσεσκον, Iterativf. Impf. ein Riegel, den nur drei gewöhnlich vorstiefsen (um die Thür zu verschliefsen), *Jl. 24, 455. 456.

ἐπιῤῥίπτω (ῥίπτω), Aor. ἐπέῤῥιψα, dazu, darauf werfen, δοῦρά τινι, die Speere auf jemanden, Od. 5, 310. †

ἐπίῤῥοθος, ον, ep. ἐπιτάῤῥοθος, zur Hülfe herbeieilend, helfend, Subst, Helfer, Helferinn, mit Dat., Jl. 4, 390. 23, 770. m. s. ἐπιτάῤῥοθος (von ἐπιῤῥοθέω, herbeirauschen).

ἐπιῤῥώομαι, Dep. Med. ep. (ῥώομαι), Aor. 1. ἐπεῤῥωσάμην, 1) sich heftig wobei bewegen, mit Dat. μύλαις δώδεκα ἐπεῤῥώοντο γυναῖκες, an den Mühlen bewegten sich rasch (arbeiteten) zwölf Weiber, Od. 20, 107. 2) von dem Haare: herabwallen, χαῖται ἐπεῤῥώσαντο κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, Locken wallten herab von dem unsterblichen Haupte, Jl. 1, 529. cf. h. 26, 14. s. ῥώομαι.

ἐπισείω, ep. ἐπισσείω (σείω), entgegen schütteln, schwingen, τί τινι, von Zeus: αἰγίδα πᾶσιν, gegen alle die Ägide erschüttern (um Schrecken zu erregen), *Jl. 4, 167. 15, 230. (nur die ep. Form.)

ἐπισεύω, ep. ἐπισσεύω, meist poet. (σεύω), Aor. 1. ἐπέσσευα, Perf. P. ἐπέσσυμαι, mit Präsensbdtg. Plqpf. ἐπεσσύμην; welches zugleich ep. Aor. 2. ist, daher Part. ἐπεσσύμενος mit zurückgezogenem Accent. I) hintreiben, in Bewegung setzen, mit Acc. δμῶας, die Knechte aufhetzen, Od. 14, 399. κῆτός τινι, gegen jem. ein Meerthier hintreiben, Od. 5, 421. 2) übertr. κακά τινι, Leiden zuschicken, Od. 18, 256. ὀνείρατα, Od. 20, 87. II) Med. u. Pass. besond. Perf. P. als Präsens u. Plqpf. als ep. Aor. eigtl. angetrieben werden 1) herbeieilen, herbeistürzen, Jl. 2, 86. ἀγορήνδε zur Versammlung, Jl. 2, 207. mit Dat. τινί, zu jem. hineilen, Od. 4, 841. mit Acc. νῆα, zum Schiffe, Od. 13, 19. δέμνια, Od. 6, 20. absolut, Od. 4, 841. mit Inf. ὁ δ' ἐπέσσυτο διώκειν, er eilte ihn zu verfolgen, Jl. 21, 601. übertr. ἐπέσσυταί τοι θυμός, das Herz fühlt sich dir getrieben, Jl. 1, 172. 9, 42. b) im feindl. Sinne: losstürzen, anrennen, anstürmen, oft absol. u. mit Dat., Jl. 5, 459. auf jemand. 884. mit Acc. τεῖχος ἐπεσσύμενος, Jl. 15, 395. εἴς τινα, Jl. 13, 757. (Der Gen. τείχεος, Jl. 12, 388. hängt von βάλε ab, u. Jl. 14, 147. ist es

der Gen. des Ortes: πεδίοιο, durch die Ebene), übertr. vom Feuer und Wasser, Jl. 11, 737. Od. 5, 314. (Hom. hat nur die ep. Form.)

ἐπίσκοπος, ὁ (σκοπέω), 1) Beobachter, Späher, Kundschafter, mit Dat. νήεσσιν, gegen Schiffe, Jl. 10, 38. 342. 2) Aufseher, Obwalter, Vertheidiger, von Hektor, Jl. 24, 729. ἐπίσκοποι ἁρμονιάων, die Bewahrer der Verträge (von Göttern), Jl. 22, 255. — ὀδαίων, Aufseher der Waaren, Od. 8, 163.

ἐπισκύζομαι, Dep. M. (σκύζομαι), Aor. 1. ἐπεσκυσάμην, unwillig, zornig werden worüber, Jl. 9, 370. τινί, auf jem., Od. 7, 306.

ἐπισκύνιον, τό (σκύνιον), die Stirnhaut über dem obern Rande der Augenhöhle, welche sich bei verschiedenen Leidenschaften bewegt; daher übertr. wie ὀφρύς, als Zeichen des Zornes, Stolzes, vom Löwen: πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται, die ganze Stirnhaut zieht er herab, Jl. 17, 136. †

ἐπισμυγερῶς, Adv. (ἐπισμυγερός), eigtl. verbrannt; schändlich, zugerichtet, schmählich, jämmerlich, ἀπέτισεν, Od. 3, 195. — ναυτίλλεται, Vofs: mit Schrecken schifft er, *Od. 4, 672.

ἐπίσπαστος, η, ον (ἐπισπάω), an sich gezogen, ἐπίσπαστον κακὸν ἔχειν, ein Unglück sich zugezogen haben, *Od. 18, 73. 24, 462.

ἐπισπεῖν, Inf. Aor. 2. zu ἐφέπω.

ἐπισπέρχω (σπέρχω), beschleunigen, antreiben, Od. 22, 451. anspornen, mit Acc. — κέντρῳ, näml. die Rosse, Jl. 23, 430. 2) intrans. sich beschleunigen, heftig andringen, ἄελλαι ἐπισπέρχουσι, Od. 5, 304.

ἐπισπέσθαι, ἐπισπόμενος, s. ἐφέπω.

ἐπίσπω, Conj. Aor. 2. v. ἐφέπω.

ἐπισσείω, s. ἐπισείω.

ἐπισσεύω, s. ἐπισεύω.

ἐπίσσωτρον, τό, ep. st. ἐπισώτρον.

ἐπιστᾰδόν, Adv. (ἐφίστημι), hinzutretend, hinangehend, Od. 12, 392. 13, 54. — οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὡπλίζοντο, Od. 16, 453. erklärt man unnöthig ἐπιστ. nach einander, V. ämsig. *Od.

ἐπίστᾰμαι, Dep. Impf. ἐπιστάμην, ohne Augm. Fut. ἐπιστήσομαι, 1) verstehen, wissen, kennen; mit Acc. ἔργα, Jl. 23, 705. — ἔργα περικαλλέα, von Weibern, die sich auf Kunstarbeiten verstehen, Od. 2, 117. 2) verstehen, können, vermögen, sowol vom Geiste, wie φρεσίν, Jl. 14, 92. θυμῷ, Od. 4, 730; als vom Körper, wie χερσίν, Jl. 5, 60. mit Inf. Jl. 4, 404. ἐπίστατο μείλιχος εἶναι, er wufste gegen alle mild zu sein, Jl. 17, 671. (wahrscheinl. ion. von ἐφίστημι, auf etwas seine Gedanken richten). Das Part. Pr. ἐπιστάμενος, η, ον, eigtl. verstehend meist als Adj. verständig, erfahren, geübt; oft absolut. von Menschen u. Thieren, u. auch ἐπιστάμενοι πόδες, Jl. 18, 599. a) geschickt, kundig, meist mit Inf. σάφα εἰπεῖν, Jl. 4, 404. — b) mit Gen. ἐπιστάμενος πολέμοιο, kundig des Krieges, Jl. 2, 611. ἀοιδῆς, Od. 21, 406. c) mit Dat. ἐπιστάμενος ἄκοντι, verstdn. πολεμίζειν, kundig im Speerkampfe, Jl. 15, 282.

ἐπισταμένως, Adv. verständig, mit Verstand, geschickt, künstlich, Jl. 10, 265. † u. Od.

ἐπιστάτης, ου, ὁ (ἐφίστημι), urspr. der Herantretende; nur σὸς ἐπιστάτης, der dich Angehende, Anbettelnde, Od. 17, 455. † (Hesych. ἀπὸ τοῦ ἐφίστασθαι τῇ τραπέζῃ.)

*ἐπιστεναχίζω = ἐπιστενάχομαι, Batr. 73. aber ἐπιστοναχίζω, ed. Frank.

ἐπιστενάχομαι, Dep. Med. (στενάχω), dazu, dabei seufzen, Jl. 4, 154. †

ἐπιστεφής, ές (ἐπιστέφω), nur κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο, Mischkrüge bis an den Rand von Wein voll (zum Rande mit Weine gefüllt V.), Jl. 8, 232. Od. 2, 431. m. s. ἐπιστέφω.

ἐπιστέφω (στέφω), nur im Med. ἐπιστέφομαι, stets κρητῆρας ἐπεστέψαντο οἴνοιο, sie füllten die Becher bis an den Rand voll, Jl. 1, 470. 9, 175. Od. 1, 148. u. sonst. Die alten Grammatiker erklären dies einstimmig so, s. Athen. XV. p. 674. I, 13. u. auch die meisten neuern, wie Heyne, Vofs u. Buttm. Lex. 1, p. 97. welcher erklärt: „so voll machen, dafs sich gleichsam die Flüssigkeit über den Rand erhebt und eine Bekränzung bildet," Die Becher so voll zu schenken, war religiöser Gebrauch; an ein Bekränzen ist hier nicht zu denken, wie Virg. Aen. 1, 723. Der Genit. ist bei den Verben des Anfüllens gewöhnlich.

ἐπιστήμων, ον (ἐπίσταμαι), verständig, erfahren, Od. 16, 374. †

ἐπίστιον, τό (eigtl. Neutr. von ἐπίστιος, zum Heerde gehörig), Subst. Obdach, Schirmdach unter welchem die ans Land gezogenen Schiffe auf Pfählen standen: sonst νεώριον, πᾶσιν ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ, von allen (Phäaken) hatte hier jeder ein Schirmdach, Od. 6, 265. † vergl. Nitzsch z. d. St. Vofs unrichtig: und ruhn auf stützenden Pfählen ein jedes. Das Mascul. ἑκάστῳ kann nicht auf νῆες gehen.

ἐπιστοναχέω (στοναχέω), = ἐπιστενάχομαι, davon Aor. 1. ἐπεστονάχησα, rauschen, brausen, v. Meere, Jl. 24, 79. †

*ἐπιστοναχίζω = ἐπιστεναχίζω, w. m. s.

ἐπιστρέφω (στρέφω), hinkehren, hinwenden, mit Acc. nur Aor. 1. ἐπιστρέψας, Jl. 3, 370. † 2) Med. sich wohin kehren, durchgehen, h. 27, 10.

ἐπιστροφάδην, Adv. (ἐπιστρέφω), hin und her gewandt, überall hin drehend. — κτείνειν, nach allen Seiten hin tödten, Jl. 10, 483. τύπτειν, Od. 22, 308. (andere: wild, Vofs: nachdrücklich, Sch. ἐνεργῶς).

ἐπίστροφος, ον (ἐπιστρέφω), eigtl. sich hinkehrend; verkehrend, umgänglich, mit Gen. ἀνθρώπων, mit Menschen, Od. 1, 177. †

Ἐπίστροφος, ὁ, S. des Iphitos, Enkel des Naubolos, Heerführer der Phokier vor Ilios, Jl. 2, 516. — 2) Heerführer der Halizonen, ein Bundsgenosse der Troer, Jl. 2, 856. — 3) S. des Evenos, Bruder des Mynes, von Achilles auf dem Zuge nach Lyrnessos getödtet, Jl. 2, 692.

ἐπιστρωφάω (στρωφάω), poet. Nebenf. von ἐπιστρέφω, intrans. wie ἐπιστρέφομαι, sich wohin wenden, einkehren, Acc. πόληας, die Städte durchwandeln, Vofs, Od. 17, 486. † übertr. von Sorgen, h. Merc. 44.

Ἐπίστωρ, ορος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 695. (Bedtg. = ἐπιστήμων).

ἐπισφύριον, τό (σφυρόν, eigtl. neutr. von ἐπισφύριος), die Knöchelspange, eine Art Haken oder Schnalle, womit die aus zwei Schienen bestehenden Beinharnische zusammengehalten wurden: κνημῖδες ἐπισφυρίοις ἀραρυῖαι. Nach Andern: die Knöchelbedeckung, womit die Schienen befestigt wurden, daher Vofs: Schienen, anschliessend mit silberner Knöchelbedeckung, Jl. 3, 331. 11, 18. u. f.

*ἐπισχεδόν, Adv. (σχεδόν), nahe hinzu, nahe, h. Ap. 3.

ἐπισχερώ, Adv. (σχερός), eigtl. zusammenhängend, in einer Reihe, einer nach dem andern, der Reihe nach, wie ἐφεξῆς mit κτείνεσθαι, ἀναβαίνειν, *Jl. 11, 668, 18, 68.

ἐπισχεσίη, ἡ (ἐπέχω), Vorhalten, dah. Vorwand, Vorgeben, mit Gen. οὐδέ τιν' μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε, ἀλλ' ἐμὲ ἱέμενοι γῆμαι, ihr konntet keinen andern Vorwand für euer Beginnen od. Anschlag machen, als dafs ihr mich zu heirathen wünscht, Od. 17, 21. † (Die Alten erklären hier μύθου durch στάσις, Aufruhr, Lärm, indem es äol. st. μόθος stehe, s. μῦθος.)

ἐπίσχεσις, ιος, ἡ (ἐπέχω), Anhalten, Hindern; 2) Ablassen, Enthaltung, Mäfsigung, mit folg. Inf. Od. 17, 451. †

ἐπίσχω (ἴσχω), Nebenf. v. ἐπέχω, wohin halten, hinlenken — ἵππους, Jl. 17, 465. Od. 20, 266.

ἐπισσῶτρον, τό, ep. ἐπίσσωτρον, die auf das hölzerne Rad (σῶτρον), gefügte eiserne Bedeckung, der Beschlag, der Reif, die Schiene, nur in ep. Form. *Jl. 5, 725. 11, 537.

ἐπιτάρροθος, ὁ, ἡ, poet. st. ἐπίρροθος, Helfer, Beistand, von Göttern, μάχης, im Kampfe, Jl. 12, 180. auch Fem., Jl. 5, 808. 828. Od. (von ἐπίρροθος, wie ἀταρτηρός von ἀτηρός, s. Thiersch §. 174. 7.)

ἐπιτείνω (τείνω), ausspannen, nur in Tmes., Jl. 17, 736. Od. 11, 19.

ἐπιτέλλω (τέλλω), Aor. 1. A. ἐπέτειλα, Aor. 1. M. ἐπετειλάμην, Perf. P. ἐπιτέταλμαι, 1) auftragen, auflegen, befehlen, gebieten, heifsen, τί τινι, doch selten mit beiden Casus, μῦθόν τινι, einen mündl. Auftrag jem. geben, Jl. 11, 840. κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε (fügte das drohende Wort hinzu V.), Jl. 1, 25. συνθεσίας, jem. Befehle geben, Jl. 5, 320. oft absolut mit Inf. st. Acc. Jl. 4, 229. — Daher Pass. ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο, mir war alles anvertrauet, Od. 17, 524. 2) Med. wie Activ. auftragen, befehlen jem., mit Inf. Jl. 2, 202. 10, 61. mit Acc. νόστος, ὃν ἐκ Τροίης ἐπετείλατο Ἀθήνη, die Rückkehr, die von Troja Athene geboten hatte, Od. 1, 327.

*ἐπιτερπής, ές (ἐπιτέρπω), ergötzlich, angenehm, h. Ap. 413.

ἐπιτέρπω (τέρπω), 1) dabei ergötzen, damit erfreuen, nur 2) Med. sich ergötzen, erfreuen woran, mit Dat. ἔργοις, Od. 14, 228. † u. mit Acc. ἦτορ, θυμόν, h. Ap. 126, 204.

ἐπιτέτραπται, s. ἐπιτρέπω.

ἐπιτετράφαται, s. ἐπιτρέπω.

ἐπιτηδές, Adv. erforderlicher Maafsen, hinreichend, hinlänglich, in 2 Stellen: ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, lafst uns hinein hinreichend Ruderer bringen, Jl. 1, 142. μνηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν, in hinlänglicher Zahl lauern die vornehmsten der Freier dir auf, Od. 15, 28. später mit verändertem Accent: ἐπίτηδες. (Nach Damm von τείνω, nach Buttm. Lex. I. p. 46. von ἐπὶ τῆδε, oder nach Passow von τῆτες, Nebenf. von τῆδες.)

*ἐπιτηρέω (τηρέω), Aor. 1. Part. ἐπιτηρήσας, abpassen, ablauern, — νύκτα, h. Cer. 245.

ἐπιτίθημι (τίθημι), Fut. ἐπιθήσω Aor. 1. ἐπέθηκα, Aor. 2. Opt. ἐπιθεῖτε, ep. st. ἐπιθείητε, Inf. ἐπιθεῖναι, Aor. 1. M. ἐπεθήκατο, Aor. 2. M. ἐπέθετο, Part. ἐπιθέμενος, darauf, daran setzen, 1) hinaufsetzen, darauflegen, gewöhnl. τινί τι: κρατὶ κυνέην, Jl. selten. τινὰ λεχέων, jem. auf das Bett legen, Jl. 24, 589. — φάρμακα, Jl. 4, 190. εἴδατα, Speisen aufsetzen (auf den Tisch), Od. 1, 140. von Opfern: Ποσειδάωνι ταύρων μῆρα, dem Poseidon viele Schenkel der Stiere opfern, Od. 3, 179. 21, 267. b) übertr. auflegen, ἄλγεα Τρωσί, Jl. 2, 39. πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοις τιθέντες, vieles ja erduldeten wir von den Menschen, indem wir uns unter einander heftige Schmerzen verursachen, spricht Dione zur Aphrodite, Jl. 5, 384. (Vofs: indem wir einander gekränket.) Der Scholiast zieht unnöthig ἐξ ἀνθρώπων zu τιθέντες. Der Sinn ist: wir erduldeten schon vieles, dafs wir an den Schicksalen der Menschen Theil nehmen, m. vergl. v. 385 ff. — 2) dabei, daran setzen, dazu legen, ἄλλα, Jl. 7, 364. 391. τινί τι: κορώνην, eine Krümmung anfügen (an den Bogen), Jl. 4, 111. περόνην, Od. 19, 256. davorsetzen, um etwas zu verschliefsen, λίθον θύρῃσιν, Od. 13, 370. θύρας, die Thüre verschliefsen, Jl. 14, 169. Od. 22, 157. daher von den Horen: ἠμὲν ἀνακλῖναι νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι, Gewölk zurücklehnen und vorsetzen d. i. öffnen und verschliefsen, Jl. 5, 751. 8, 395. vom Troischen Pferde: λόχον, Od. 11, 525. b) übertr. μύθῳ τέλος ἐπιθεῖναι, der Erzählung ein Ende machen, Jl. 19, 107. φρένα ἱεροῖσιν, sein Herz auf die Opfer lenken, hinneigen, Jl. 10, 46. — II) Med. 1) sich aufsetzen, τί τινι: στεφάνην κεφαλῆφιν, Jl. 10, 31. χεῖρας στήθεσσιν τινός (seine Hände), Jl. 18, 317.

ἐπιτιμήτωρ, ορος, ὁ (τιμάω), Bestrafer, Züchtiger, Rächer, Bein. des Zeus, ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε, Od. 9, 270. †

ἐπιτλῆναι (ΤΛΑΩ), nur Imper. Aor. ἐπιτλήτω, absol. dabei geduldig ausharren, mit Dat. μύθοισιν ἐμοῖσιν, bei meinen Worten, *Jl. 19, 220. 23, 591.

ἐπιτολμάω (τολμάω), dazu Muth haben, sich ermuthigen, ermannen, mit Inf. Od. 6, 353. absol. geduldig ausharren, *Od. 17, 238.

ἐπίτονος, ον (τείνω), angespannt, davon Subst. ὁ ἐπίτονος (verstdn. ἱμάς), ein Tau, womit die Segelstange an den Mastbaum befestigt wird, das Rahseil, Od. 12, 423. †

ἐπιτοξάζομαι, Dep. M. (τοξάζω), eigtl. auf jem. den Bogen spannen, nach jem. schiefsen, zielen, mit Dat., Jl. 3, 79. †

ἐπιτραπέω, ep. st. ἐπιτρέπω, ἐπιτραπέουσι, Jl. 10, 421. †

ἐπιτρέπω (τρέπω), Aor. 1. A. ἐπέτρεψα, Aor. 2. A. ἐπέτραπον, Aor. 2. M. ἐπετραπόμην, Perf. P. ἐπιτέτραμμαι, 3 Pl. ion. u. ep. ἐπιτετράφαται. I) Act. 1) zuwenden, überlassen, übergeben, anvertrauen, τί τινι: οἶκόν τινι (zur Aufsicht), Od. 2, 226. absol. Aor. 2. τοῖσιν ἐπετράπομεν μάλιστα, auf diese vertrauten wir am meisten, Jl. 10, 59. statt des Acc. auch der Inf. πονέεσθαι, Jl. 10, 116. 421. — θεοῖς ἐπιτρέπειν τι, den Göttern anheim geben, Od. 19, 502. daher Pass. ᾧ ἐπιτετράφαται λαοί, dem die Völker anvertrauet sind, Jl. 2, 25. und von den Horen: τῇς ἐπιτέτραπται οὐρανός. 2) zuwenden, überlassen, einräumen, νίκην τινί, Jl. 21, 473. παισὶ κτήματα, den Kindern Güter nachlassen, Od. 7, 149. und ohne Acc. οὐκ ἐπέτρεπε γήραϊ, er gab dem Alter nicht nach, Jl. 10, 79. — II) Med. sich wohin wenden, σοὶ θυμὸς ἐπετράπετο εἴρεσθαι, dein Herz war geneigt zu fragen, Od. 9, 12.

ἐπιτρέχω (τρέχω), Aor. 2. ἐπέδραμον, Part. Aor. 1. ἐπιθρέξας, Jl. 13, 409. † Perf. ἐπιδέδρομα, herbei, herzu laufen, sowol zur Hülfe als zum Angriff, Jl. von leblosen Dingen: ἅρματα ἵπποις ἐπέτρεχον, der Wagen rollte den Rossen nach, Jl. 23, 504. — 2) darüber hinlaufen, streifen, von der Lanze, Jl. 13, 409. λευκὴ δ' ἐπιδέδρομεν αἴγλη, heller Glanz zieht sich darüber hin, Od. 6, 45. vergl. Od. 20, 357.

ἐπιτροχάδην, Adv. (ἐπιτρέχω), darüberhinlaufend, obenhin, eilig, nur ἀγορεύειν (V. mit fliegender Zunge), Jl. 3, 213. Od. 18, 26.

ἐπιφέρω (φέρω), Fut. ἐποίσω, dazu, dagegen tragen, nur im feindl. Sinne: σοὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει, er wird die schweren Hände an dich legen, d. i. dich anfallen, Jl. 1, 89. u. ohne βαρείας, Od. 16, 434.

*ἐπιφθάνω (φθάνω), Part. Aor. 2. ἐπιφθάς, zuvorkommen, Batr. 217.

ἐπιφθονέω (φθονέω), mifsgönnen, neidisch verweigern, verwehren, mit Dat., Od. 11, 149. †

ἐπιφλέγω (φλέγω), anzünden, verbrennen, mit Acc. ὕλην, νεκρόν, *Jl. 2, 455.

ἐπιφράζομαι (φράζομαι), Aor. 1. ep.

ἐπεφρασάμην, ep. σσ, u. gleichbdtnd., Aor. 1. P. ἐπεφράσθην, Od. 5, 183. 1) bedenken, betrachten, überlegen, mit Acc. βουλήν, Jl. 2, 282. absol. Jl. 21, 410. überhpt. bemerken, wahrnehmen, einsehen, τί, Jl. 5, 665. in Verbdg. mit νοεῖν, Od. 8, 94. 533. 2) aussinnen, ausdenken, erdenken, ὄλεθρόν τινι, Od. 15, 447. absol. οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι! Welch' ein Wort zu reden liefsest du dir einfallen! Od. 5, 183.

ἐπιφρονέω (ἐπίφρων), bedachtsam, verständig, klug seyn, nur Part. Pr., Od. 19, 385. †

ἐπιφροσύνη, ἡ (ἐπίφρων), Achtsamkeit, Besonnenheit, Klugheit, Verstand, Od. 5, 437. im Pl. ἀνελέσθαι ἐπιφροσύνας, bedachtsamen Sinn annehmen, Od. 19, 22. *Od.

ἐπίφρων, ον (φρήν), dabei nachdenkend, bedachtsam, verständig, klug, von Personen, Od. 23, 12. ἐπίφρων βουλήν, im Rathe, Od. 16, 242. von Sachen: βουλή, ein kluger Rath, Od. 3, 128. *Od.

*ἐπιφωνέω (φωνέω), zurufen, dabei rufen, Fr. 42.

ἐπιχειρέω (χείρ), Fut. ρήσω, Hand anlegen, zugreifen, mit Dat. δείπνῳ, *Od. 24, 386. 395.

ἐπιχεῦαι, s. ἐπιχέω.

ἐπιχέω (χέω), Aor. 1. ep. ἐπέχευα, Inf. ἐπιχεῦαι, Aor. 1. M. ἐπεχευάμην, ep. Aor. sync. 2. M. ἐπέχυντο. 1) dazu, darauf, darüber giefsen, χερσὶν ὕδωρ, Wasser auf die Hände, Jl. 24, 303. Od. 4, 212. χέρνιβα προχόῳ, Wasser aus der Kanne, Od. 1, 136. übertr. vom Schlafe in Tmesi. μνηστήρεσσιν ὕπνον, Od. 2, 396. ἀνέμων ἀϋτμένα, den Hauch der Winde erregen, Od. 3, 289. 2) Med. 1) sich (sibi), darauf giefsen, von trocknen Dingen: darauf schütten, ὕλην (Ballast), Od. 5, 257. χύσιν φύλλων, Streu von Blättern, Od. 5, 487. 2) mit ep. sync. Aor. 2. nur übertr. von einer Menschenmenge: hinzuströmen, τοὶ δ' ἐπέχυντο, Jl. 15, 654. 16, 295.

ἐπιχθόνιος, ον (χθών), auf der Erde lebend; irdisch, 1) als Beiw. von ἀνήρ, ἄνθρωπος, Jl. 2, 553. 2) als Subst. der Erdenbewohner, h. 14, 2.

ἐπιχράω (χράω), anfallen, angreifen, darauf stürzen, mit Dat. von Menschen u. Thieren: Τρώεσσιν, ἄρνεσσιν, Jl. 16, 352. 358. μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον, die Freier stürmten mir auf die Mutter los, Od. 2, 50. (μοί ist Dat. der vertraulichen Sprache, s. Nitzsch zu d. St.).

ἐπιχρίω (χρίω), Aor. 1. ἐπέχρῖσα, 1) daran, darauf streichen, bestreichen, salben, mit Acc. τόξον ἀλοιφῇ, Od. 21, 179. παρειάς, Od. 18, 172. 2) Med. sich salben, ἀλοιφῇ, Od. 18, 179.

ἐπιψαύω (ψαύω), auf der Oberfläche berühren, streifen, berühren; übertr. fühlen. ὅςτ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν, der nur ein wenig mit dem Herzen zu empfinden vermag, Od. 8, 547. †

ἐπιωγαί, αἱ, (ἰωγή), Stellen am Ufer, wo die Schiffe vor Stürmen gesichert, vor Anker liegen können, Rheden, Od. 5, 404. †

ἐπίων, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἔπλε, ep. st. ἔπελε, s. πέλω.

ἔπλεο od. ἔπλευ, ep. st. ἐπέλου, u. ἔπλετο ep. st. ἐπέλετο, s. πέλομαι.

ἔπληντο, s. πελάζω.

ἐποίσω, Fut. zu ἐπιφέρω.

ἐποίχομαι (οἴχομαι), hingehen, hinzugehen, hinkommen, 1) absol. Od. 1, 143. näher bestimmt πάντοσε, Jl. 5, 508. ἀνὰ στρατόν, Jl. 1, 383. 2) mit Acc. a) τινά, von Personen, zu jemand. hingehen, μνηστῆρας, Od. 1, 324. nach Verschiedenheit des Zusammenhanges umgehen, durchwandeln, um zu mustern, vom Heerführer, Jl. 6, 81. — στίχας ἀνδρῶν, Jl. 15, 279. πάσας ἐπῴχετο, er umging sie alle (die Robben), Od. 4, 451. 3) jem. anfallen, angreifen, mit Acc. οὐρῆας, von Apollo, Jl. 1, 50. — Κύπριν χαλκῷ (mit dem Erz), Jl. 5, 330. besond. von Apollon und Artemis: ἀγανοῖς βελέεσσιν (mit sanften Geschossen anfallen, V.); Od. 15, 410. 11, 173. s. Ἀπόλλων. b) von Sachen: an etwas gehen, umgehen, τί: νηῶν ἴκρια, Jl. 15, 676. übertr. ἐποίχεσθαι ἔργον, ans Werk gehen, Jl. 6, 492. δόρπον, Od. 13, 34. von Frauen: ἱστὸν ἐποίχεσθαι, den Webestuhl umgehen, s. ἱστόν, Jl. 1, 31.

ἕπομαι, Med. s. ἕπω.

ἐπόμνυμι u. ἐπομνύω (ὄμνυμι), Impf. ἐπώμνυον, Od. Fut. ἐπομοῦμαι, Aor. ἐπώμοσα, dabei, darauf schwören, mit Acc. ὅρκον, mit μήποτε u. Inf., Jl. 9, 132. 274. — ἐπίορκον, einen falschen Eid, Jl. 10, 332.

ἐπομφάλιος, ον (ὀμφαλός), an, auf dem Nabel, vom Schilde: βάλεν σάκος μέσσον ἐπομφάλιον, mitten auf den Nabel, Jl. 7, 267. †

ἐποπίζομαι, Dep. (ὀπίζομαι), verehren, scheuen, mit Acc. Διὸς μῆνιν, Od. 5, 146. † h. Ven. 291.

ἐποπτάω (ὀπτάω), darauf braten, rösten, ἔγκατα, Od. 12, 363. †

ἐποπτεύω (ὀπτεύω), darauf sehen; besond. beaufsichtigen, mit Acc. ἔργα ἐποπτεύεσκε, Od. 16, 140. †

(ἐπόπτομαι), Praes. ungebräuchlich, davon Fut. ἐπόψομαι, s. ἐφοράω.

ἐπορέγομαι, Med. (ὀρέγω), Part. Aor. ἐπορεξάμενος, sich wonach ausstrecken, um anzugreifen: zum Stofse die Lanze anlegen, Jl. 5, 335. † vstdn. ἔγχει, s. ὀρέγω.

ἐπόρνυμι u. ἐπορνύω (ὄρνυμι), Impf. ἐπώρνυε, Aor. 1. ἐπῶρσα, Imper. ἐπόρσον, ep. Aor. sync. M. ἐπῶρτο. 1) anregen, erwecken, τί τινι: μένος τινί, Jl. 20, 93. 2) herantreiben, zusenden, von Göttern: ὕπνον τινί, jemandem Schlaf zusenden, Od. 22. 429. ὀϊζύν, Od. 7, 271. μόρσιμον ἦμαρ, Jl. 15, 613. b) häufig in feindl. Sinne: τινά τινι, jem. gegen einen anreizen, anhetzen, hersenden, Jl. 5, 165. u. mit Inf. Jl. 7, 42. II) Med. nebst ep. Aor. 2. u. Plqpf. losfahren, losstürmen, losdringen, mit Dat. Ἀχιλῆϊ, auf den Achil., Jl. 21, 324.

ἐπορούω (ὀρούω), Aor. 1. ἐπόρουσα, dagegen anspringen, hinspringen, hinanstürzen, losstürmen auf jem., mit Dat. stets in feindl. Sinne, Jl. 3, 379. 4, 472. u. ἐν πόντῳ, h. Ap. 400. mit doppelt. Dativ. τινὶ δουρί (mit dem Speere), Jl. 16, 320. übertr. vom Schlafe: αὐτῷ ὕπνος ἐπόρουσε, der Schlaf überfiel ihn (mit dem Begriff der Schnelle), Od. 23, 343. b) mit dem Acc. der Richtung: ἅρμα, auf den Wagen springen, Jl. 17, 481.

ἔπορσον, s. ἐπόρνυμι.

ἔπος, εος, τό, das Wort, überhpt. alles, was durch die Rede dargestellt wird, daher auch die Rede, die Erzählung, die Sage, auch der Inhalt der Rede, Jl. 11, 652. Hom. ἔπος καὶ μῦθος, Rede und Erzählung, Od. 11. 561. im Pl. Od. 8, 91. Nach dem Zusammenhang bedeutet es a) das gegebene Wort, Zusage: διακέρσαι ἔπος, Jl. 8, 8. b) Rath, Befehl, Jl. 9, 100. c) Ausspruch eines Sehers, Od. 12, 266. d) Wort in Gegensatz der That, Jl. 15, 234. daher ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήγειν, mit Wort und That jem. helfen, Jl. 1, 77. vergl. Spitzner zu Jl. 15, 234.

ἐποτρύνω (ὀτρύνω), Aor. 1. ἐπώτρυνα, anregen, antreiben, 1) von Personen, mit Accus. ermuntern, ermahnen, auffordern, befehlen, oft θυμὸς ἐποτρύνει, u. in Verbindg. mit ἀνώγει, gewöhnl. mit Acc. u. folgend. Inf. ἑταίρους τάφρον διαβαινέμεν, über den Graben zu gehen, Jl. 12, 50. mit Dativ der Person u. Inf. nur Jl. 15, 258. Od. 10, 531. — 2) von Sachen: erregen, betreiben, mit Acc. πόλεμόν τινι, gegen jem. Kampf erregen, Od. 22, 152. πόμπην, die Heimsendung betreiben, Od. 8, 30. aber ἀγγελίας πολίεσσιν, Botschaften in die Städte senden, Od. 24, 355. II) Med. für sich betreiben — πόμπην, Od. 8, 31. †

ἐπουράνιος, ίη, ον (οὐρανός), am od. im Himmel, himmlisch, Beiw. der Götter, Jl. 6, 129. Od. 17, 484.

ἐποχέομαι, Med. (ὀχέω), Fut. ήσομαι, darauf reiten, fahren, ἵπποις, Jl. 10, 330. ἅρμασι, auf Wagen einherziehen, Jl. 17, 449. *Jl.

*ἐπόψιος, ον (ὄψις), zum Anschauen, sehenswerth, berühmt, h. Ap. 496. (alte Lesart st. ὑπόψιος, Jl. 3, 42.)

ἐπόψομαι, s. ἐφοράω.

ἔπραθον, s. πέρθω.

ἑπτά, indecl. sieben, oft in Jl. u. Od.

ἑπταβόειος, ον (βόειος), aus sieben über einander liegenden Rinderhäuten, siebenhäutig, σάκος, *Jl. 7, 220. 222.

ἑπταετής, ές (ἔτος), siebenjährig, nur im Neutr ἑπτάετες als Adv. sieben Jahre lang, *Od. 3, 305. 7, 259.

ἑπταπόδης, ου, ὁ (πούς), sieben Fufs lang — θρῆνυς, Jl. 15, 729. †

*ἑπτάπορος, ον (πόρος), sieben Gänge habend, mit sieben Bahnen, Bein. der Plejaden, h. 7, 7.

Ἑπτάπορος, ὁ, ein Flufs in Mysien, Jl. 12, 20. Nach Strab. XIII, p. 603. hiefs er auch Πολύπορος, er entspringt am Gebirge Tennos, und fällt nach siebenfachen Windungen bei dem Flecken Kelänä, in den Adramyttenischen Meerbusen.

ἑπτάπυλος, ον, siebenthorig, Bein. der Böotischen St. Thebe, Jl. 4, 406. Od. 11, 263. cf. Apd. 3, 6. 6.

ἔπταρον, s. πταίρω.

ἔπτατο, s. πέτομαι.

ἕπταχα (ἑπτά), siebenfach δαΐζειν, in sieben Theile theilen, Od. 14, 434. †

ΕΠΩ, veraltetes Thema, von welchem ἔπος, εἶπον, ἐνέπω u. ἐννέπω herstammt, eigtl. anreihen, dann sagen.

ἕπω, Impf. εἷπον, I) Act. nur ep. um etwas seyn, beschäftigt seyn, gewöhnl. mit Präpos. ἀμφί, μετά, περί: ἀμφ' Ὀδυσῆα Τρῶες ἕπον, um den Odysseus waren die Troer beschäftigt d. i. umringten ihn, Jl. 11, 483. μετὰ Τυδέος υἱόν, dem Sohne des Tydeus zueilen, Jl. 10, 515. περὶ τεύχεα, um die Rüstung sich abmühn, Jl. 15, 555. wo man auch eine Tmesis annehmen könnte. 2) transit. mit Acc. behandeln, säubern, τεύχεα, Jl. 6,

321. II) Med. ἕπομαι, Impf. εἱπόμην u. ep. ἑπόμην, Fut. ἕψομαι, Aor. 2. ἑσπόμην, Imper. ep. σπεῖο, ἑσπέσθω, Conj. ἕσπωμαι, Opt. ἑσποίμην, Inf. σπέσθαι, Od. 22, 317. ἑσπέσθαι, Jl. 5, 423. Part. ἑσπόμενος, Jl. 12, 395. Das Augment im Conj., Opt., Inf., Part. verwerfen Becker, Thiersch §. 232. 56. Buttmann Gr. p. 280. hält es für richtig und altepisch, verwirft jedoch das Präs. ἕσπεται, Od. 4, 826. wofür man ἔρχεται lesen müsse. Bedtg.: folgen in allen Beziehungen des deutschen Wortes, 1) von lebendigen Wesen: nachgehen, begleiten, mit Dat. vorzügl. von Kriegern, die dem Heerführer folgen, Jl. 2, 525, 675 ff. verstärkt durch ἅμα, Jl. 5, 548. Od. 11, 372. ferner μετά τινι, Jl. 18, 234. auch μετὰ κτίλον ἕσπετο, die Heerde folgte hinter dem Bocke her, Jl. 13, 492. ferner σύν τινι, Od. 7, 304. b) von leblosen Dingen: oft von Schiffen, Jl. von Brautgeschenken: ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι, soviel einer lieben Tochter mitzugeben gebührt, Od. 1, 278. 2, 197. (selten ἐπί, in Beziehung auf das Haus), τρυφάλεια ἕσπετο ἅμα χειρί, der Helm folgte der Hand d. i. er behielt den Helm in der Hand, Jl. 3, 376. ἔπαλξις ἕσπετο, die Brustwehr folgte nach d. i. fiel herab, Jl. 12, 398. übertr. woran haften, damit verbunden seyn, wie im Deutschen folgen: wie κῦδος, τιμή, Jl. 4, 415. 9, 573. ἔκ τινος, durch jem., Jl. 8, 140. 2) folgen können, mit fortkommen, τινί, Jl. 16, 154. übertr. auf Glieder und körperl. Kräfte: γούναθ' αὐτῷ ἕπεται, Jl. 4, 314. χεῖρες, Od. 20, 237. 3) im feindl. Sinne: verfolgen, nachsetzen, τινί, Jl. 11, 165. ἀμφ' αὐτόν, Jl. 11, 474. 15, 257. nur in Jl. 4) im Imper. so viel als kommen, ἕπεο προτέρω, komm näher, Jl. 18, 387. Od. 5, 91.

*ἐπωλένιος, ον (ὠλένη), auf den Ellnbogen, Armen, h. Merc. 433. 509.

ἐπώνυμος, ον (ὄνομα, ὄνυμα), zubenannt, nach einer gewissen Veranlassung. Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, sie nannte sie Alkyone mit Zunamen (von der Erinnerung an das traurige Schicksal der Mutter), Jl. 9, 562. der wirkliche Name einer Person, welcher eine Beziehung auf ihren Charakter oder ihre Schicksale enthält, Od. 7, 54. 19, 408.

ἐπῶρτο, s. ἐπόρνυμι.

ἐπώχατο, am wahrscheinlichsten 3 Pl. Plqpf. P. von ἐπέχω, Jl. 12, 340. † πᾶσαι (πύλαι) ἐπώχατο, alle Thore waren verschlossen. ἐπικεκλεισμέναι ἦσαν, Apoll. Hesych. von ἐπέχω, Perf. mit Umlaut. ὦχα (man vergl. συνόχωκα, ὀχεύς), Perf. P. ἔπωγμαι: ἐπέχειν τὰς πύλας, die Thore zuhalten, ist ganz in der Analogie gegründet, wie ἐπέχειν τὰ ὦτα, vergl. Buttm. Gr. Gr. ἔχω. Rost S. 308. Kühner I. §. 157. Anm. 6. Thiersch §. 232. 64., welcher es aber bedrängen übersetzt. Andere Erklärungen sind: a) 3 Pl. Plqpf. von ἐποίγω, man schrieb ἐπῴχατο, welches durchaus nicht schließen heißen kann. b) 3 Pl. Impf. von ἐποίχομαι; man schrieb πάσας ἐπῴχατο, die Troer liefen zu allen hin (V. alle bestürmte man), was gegen den Zusammenhang streitet.

ἔραζε, Adv. (ἔρα), auf die Erde, zur Erde, mit πίπτω u. χέω, Jl. u. Od.

ἔρᾰμαι, ep. st. ἐράω, Dep. M. Aor. 1. ἠρασάμην, ep. σσ, lieben, zärtlich lieben, mit Gen. häufig von Personen, Jl. 3, 446. von Sachen: πολέμου, μάχης, Jl. 9, 64. 16, 208. δόρποιο, h. Cer. 129.

ἐραννός, ή, όν (ἐράω), lieblich, reizend, Bein. von schönen Städten, Jl. 9, 531. Od. 7, 18.

ἔρᾰνος, ὁ, eine Mahlzeit, zu welcher jeder Gast seinen Beitrag leistet, Od. 1, 226. 11, 415. Nach Nitzsch zu Od. 1, 226. ist ἔρανος als Beitrag zu gemeinschaftlichen Zwecken z. B. Gelagen im Homer nicht passend, sondern es ist überhpt. die Mahlzeit der Fürsten beim Oberkönige, vielleicht freundschaftliches Mahl.

ἐρᾰτεινός, ή, όν (ἐράω), lieblich, anmuthig, reizend, oft von Ländern, Städten, Flüssen, doch auch ἠνορέη, ὁμηλικίη, Jl. 6, 156. von Personen, Od. 4, 13.

ἐρατίζω, ep. Nebenf. von ἐράω, heftig verlangen, mit Gen. κρειῶν ἐρατίζων, *Jl. 11, 551. 17, 660.

ἐρᾰτός, ή, όν (ἐράω), geliebt, lieblich, anmuthig. — δῶρ' Ἀφροδίτης, Jl. 3, 64. † oft in den Hymn.

ἐργάζομαι, Dep. M. (ἔργον), Augm. εἰργ. 1) arbeiten, thätig seyn, absol. Od. 14, 272. h. Cer. 139. von Blasbälgen, Jl. 18, 469. 2) transit. verfertigen, betreiben, mit Acc. ἔργα, Od. 20, 72. ἔργα ἀεικέα, schimpfliche Arbeiten verrichten, Jl. 24, 733. Od. 17, 321. auch χρυσόν, Gold bearbeiten, Od. 3, 435.

ἐργάθω, ἐεργάθω, poet. Nebenf. v. ἔργω, trennen, χρόα ἔργαθεν, Jl. 11, 457. †

*ἐργασίη, ἡ (ἐργάζομαι), Arbeit, Thätigkeit, h. Merc. 486.

*ἔργμα, τό (ἘΡΓΩ) = ἔργον, Werk, That, h. 27, 20.

ἔργνυμι, s. εἴργνυμι.

ἔργον, τό (ἘΡΓΩ), 1) Werk, That, Handlung, oft Pl. θέσκελα, ἀήσυλα ἔργα, u. im Gegens. von μῦθος, βουλή, Jl. 9, 443. — 2) Werk, Arbeit, Geschäft, Handthierung, Gewerbe, durch ein Adject. od. Substantiv näher bestimmt. ἔργα γάμοιο, Geschäfte der Hochzeit. ἔργα πολεμήϊα, Werke des Kriegs, Jl. 5, 428. 429. vorzüglich in folgenden besondern Beziehungen. a) ἔργα ἀνδρῶν, Arbeiten der Männer, d. i. Feldbau als besondere Beschäftigung der Männer. Daher auch ἔργον, Feldarbeit, Od. 14, 222. und ἔργα im Pl. vorzugsweise die bestellten Felder, die Ländereien, Jl. 2, 751. Od. 14, 344. besond. πίονα ἔργα, Od. 4, 318. u. ἔργα πατρώϊα, Od. 2, 22. — auch ἔργα βοῶν, Od. 10, 98. b) ἔργα γυναικῶν, die Arbeiten der Frauen, d. i. theils Sorge für das Hauswesen, besond. Weben, Spinnen und andere weibl. Handarbeiten, Od. 2, 117. vergl. Od. 1, 356. c) in der Jl. besond. Kriegsarbeit; Kampf, Krieg, Jl. 4, 470. cf. 539. auch ἔργον μάχης, Jl. 6, 522. 3) das durch Arbeit Hervorgebrachte, Werk, Arbeit, ἔργα γυναικῶν, Jl. 6, 89. künstliche Webereien, ἔργα Ἡφαίστοιο, künstliche Metallarbeiten, Od. 4, 617. 4) überhpt. Werk, Sache, Ding, ἔργα δαιτός, Jl. 9, 228. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wie diese Dinge endigen werden, Jl. 4, 14. von einem grofsen Steine, μέγα ἔργον, ein gewaltiges Stück, Jl. 5, 303. 20, 286.

ἔργω u. gewöhnl. ἐέργω, ion. u. ep. st. εἴργω, Aor. 1. A. ἔρξα, Perf. P. ἔεργμαι, 3 Pl. ep. ἔρχαται (ohne Augm.), Plqpf. 3 Pl. ἐέρχατο u. ἔρχατο, Part. Aor. P. ἐρχθείς. Die Attiker unterscheiden: εἴργω, ausschliefsen und εἵργω, einschliefsen; Homer hat nur den Spirit. lenis. (εἴργω steht nur Jl. 23, 72. ἐέργω, eigtl. ἐϜέργω ist am gewöhnlichsten, Nebenf. ἐέργνυμι, ἐργάθω). Grundbedeutg. absondern; nach dem Zusammenhang 1) einschliefsen, einengen, einsperren, mit Acc. ἔντος ἐέργειν, darin einschliefsen, Jl. 2, 617. 9, 404. δόμον, die Wohnung verschliefsen, Od. 7, 88. passiv. mit ἐν: ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ, eingeschlossen, Jl. 21, 282. Od. 10, 283. ἔνθα τε φρένες ἔρχαται, wo das Zwerchfell eingeschlossen ist, Jl. 16, 481. σάκεσσι ἔρχατο, Jl. 17, 354. γέφυραι ἐεργμέναι, geschlossene d. i. festverbundene Dämme, Jl. 5, 49. s. γέφυρα. (pontes sublicis firmati Heyne; fortgerissene Brücken, Köppen.) 2) ausschliefsen, trennen, abhalten, Jl. 23, 72. mit ἀπό: βέλος ἀπὸ χροός, Jl. 4, 130. ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν, so viel Raum, von den Schiffen an, der Graben vom Thurme ausschlofs, Jl. 8, 213. mit Gen. allein: παιδός, Jl. 4, 131. ἐεργόμενοι πολέμοιο, vom Treffen abgehalten, Jl. 13, 525. 3) überhpt. drängen, einengen. λαὸν ἐπ' ἀριστερά, Jl. 16, 395. ἐπὶ νῆας, Jl. 16, 395.

ἜΡΓΩ, ungebr. Präs. ich thue, welches die Tempora zu ἔρδω od. ῥέζω giebt, w. m. s.

ἔρδω, poet. (ἘΡΓΩ), Fut. ἔρξω, Aor. ἔρξα, Perf. ἔοργα, Plqpf. ἐώργειν. 1) thun, machen, vollbringen, oft absol. Jl. 4, 29. mit Acc. ἔργα, Jl. 10, 51. Od. 2, 236. mit dem Dat. pers. τί τινι, Jl. 14, 261. Od. 14, 289. aber häufiger mit doppelt. Acc. κακόν u. κακά τινα, Jl. 3, 351. 9, 540. auch εὖ ἔρξαι τινά, jem. Gutes thun, Jl. 5, 650. 2) besond. darbringen, opfern, — ἑκατόμβας, ἱερὰ θεοῖς, Jl. 2, 306. (ἔοργα u. ἐώργειν wird in der Bedtg. thun gebraucht, vergl. ῥέζω).

ἐρεβεννός, ή, όν (Ἔρεβος), finster, dunkel, Bein. der Nacht u. ἀήρ, *Jl. 5, 864.

Ἐρέβευσφι(ν), s. Ἔρεβος.

ἐρέβινθος, ὁ, Kichererbse, gemeine Kicher, vielleicht cicer arietinum, Linn. Jl. 13, 589. †

Ἔρεβος, εος, τό, ep. Gen. Ἐρέβευς, Ἐρέβευσφι, der Erebos, ein finsterer Ort unter der Erde zwischen der Oberwelt und dem Palaste des Hades, durch den die abgeschiedenen Seelen aus der Oberwelt in den Hades gehen; das nächtliche Dunkel des Hades, Jl. 8, 368. Od. 10, 528. ἐρέβευσφι, Jl. 9, 572. ist aus ἐρέβεσφι, verändert nach Thiersch §. 186. 4. Rost S. 397. Kühner I. §. 263. 2.

Ἐρεβόσδε, Adv. in den Erebos, Od. 20, 356. †

ἐρεείνω, poet. (ἔρομαι), fragen, forschen, mit Acc. Pers. τινά, Jl. 6, 176. der Sache, γενεήν, Jl. 16, 146. u. mit doppelt. Acc. τινά τι, Od. 1, 220. auch ἀμφί τινι, nach jemandem, Od. 24, 305. 2) versuchen, von der Leier, h. Merc. 486. 3) reden, sprechen, h. Merc. 313. Herm. liest ἐρέεινον st. ἐρέεινεν und übersetzt: quum singula accurate disceptassent. II) Med. als Dep. — Od. 17, 305.

ἐρεθίζω (ἐρέθω), reizen mit Acc.; in gutem Sinne nur: δμωάς, μητέρα, zur Neugier reizen, Od. 19, 45. sonst in bösem Sinne: zum Zorne reizen, aufbringen, necken: κερτομέοις, χαλεποῖς ἐπέεσσι, Jl. 5, 419. Od. 17, 344. u. vom Löwen: κύνας τ' ἄνδρας τε, Jl. 17, 658.

ἐρέθω (verwdt. mit ἔρις), poet. Nebenf. von ἐρεθίζω, reizen, zum Zorne,

mit Acc. Jl. 1, 519. u. mit Inf. h. 7, 4. in der Od. von Sorgen: beunruhigen, aufregen, Od. 4, 813. πυκιναὶ δέ μοι ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ ὀξεῖαι μελεδῶναι ὀδυρομένην ἐρέθουσιν, gedrängt um mein dichtes Herz beunruhigen mich klagende schneidende Sorgen, Od. 19, 515. (μοί gehört zu κῆρ).

ἐρείδω, Aor. 1. ἔρεισα, Aor. 1. M. ἠρεισάμην, Perf. P. ἐρήρεισμαι, 3 Pl. ion. ἐρηρέδαται, 3 Sg. Plqpf. ἠρήρειστο, Aor. 1. P. ἠρείσθην (Augm. nur im Aor. M.), 1) stämmen, stützen, fest anlehnen, mit Acc. u. den Präp. πρός, περί τι, ἐπί τινι u. Dativ allein. — δόρυ πρὸς τεῖχος, Jl. 22, 112. Od. 8, 66. — ἀσπίδ' ἐπὶ πύργῳ, Jl. 22, 97. — νέκυας ἀλλήλῃσιν, auf einander legen, Od. 22, 450. Pass. ἐπὶ μελίης ἐρεισθείς, gestützt auf die Lanze, Jl. 22, 225. ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατο, darin waren Sessel rings um die Wand gestellt, Od. 7, 97. λᾶε ἐρηρέδαται δύο, Jl. 23, 329. χάλκεοι τοῖχοι ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα, eherne Mauern waren auf beiden Seiten aufgestellt, Od. 7, 86. Nach Buttm. Gr. Gr. §. 98. ist die von Wolf verworfene Lesart ἐληλάδατ' od. besser ἐληλέατο vorzuziehen (m. s. ἐλαύνω). So auch Voſs: die Mauern erstreckten sich; ferner: οὔδει ἐρείσθη, er ward zu Boden gestreckt, Jl. 7, 145. 11, 144. οὔδει δέ σφιν χαῖται ἐρηρέδαται, hin zum Boden sinken die Mähnen, Jl. 23, 284. 2) etwas stoſsen, drängen, mit Acc. in wie fern durch das Stämmen ein bewegbarer Gegenstand fortbewegt wird: ἀσπὶς ἀσπίδα ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ, ein Schild drängte den Schild, Jl. 13, 130. (von festgeschlossenen Kriegerschaaren); βελέεσσίν τινα, mit Geschossen bedrängen, Jl. 16, 108. daher Pass. gestoſsen werden, durchdringen, mit διά: διὰ θώρηκος ἠρήρειστο ἔγχος, der Speer drang durch den Panzer, Jl. 3, 357. 7, 252. II) Med. 1) sich worauf stämmen, stützen, mit Dat. σκήπτρῳ, ἔγχεϊ, mit Gen. ἐρείσατο χειρὶ γαίης, mit der Hand auf die Erde, Jl. 5, 309. 11, 356. 2) absol. sich anstämmen, um etwas umzustoſsen, ἐρεισάμενος βάλε, Jl. 12, 457. überhpt. sich anstrengen, Jl. 16, 736. von Rossen, Jl. 23, 735. Über ἐρηρέδαται s. Thiersch §. 212. 35. c. Buttm. p. 196. Rost p. 420.

ἐρείκω, Aor. 2. ἤρικον, Act. zerreiſsen, zerbrechen; nur Med. mit Aor. 2. intrans. zerreiſsen, brechen, ἐρεικόμενος περὶ δουρί, vom Panzer, Jl. 13, 441. ἤρικε κόρυς, Jl. 17, 295. * Jl.

ἔρειο, ep. st. ἔρου, s. ἔρομαι.

ἐρείομεν, ep. st. ἐρέωμεν, s. ἐρέω.

ἐρείπω, poet. Aor. 2. ἤριπον, Perf. P. ἐρήριμμαι, 3 Sg. Plqpf. ἐρέριπτο, ep. verkürzt st. ἐρηρ. 1) transit. im Act. umwerfen, umstürzen, mit Acc. τεῖχος, ἐπάλξεις, Jl. 12, 258. 15, 358. ἐρέριπτο τεῖχος Ἀχαιῶν, niedergerissen war die Mauer, Jl. 14, 15. 2) intransit. im Aor. 2. stürzen, fallen, niederstürzen, a) meist von Menschen: — ἐξ ὀχέων, ἐν κονίῃ, γνύξ; ἔστη γνὺξ ἐριπών, hielt sich aufrecht, aufs Knie niederstürzend, Jl. 5, 309. b) von Bäumen, Jl. 16, 482. 13, 389.

Ἔρεμβοι, οἱ, die Erember, ein Volk, welches Hom. nach den Sidoniern nennt, Od. 4, 84. Nach Hellanikos u. den meisten alten Geographen Strab. 16. p. 728. sind es Troglodyten (von ἔρα, Erde und ἐμβαίνειν) und wohnten östlich von Ägypten in Arabien. Andere suchten sie in Kypros, noch andere machen sie zu einem Zweige der Äthiopen, wie Völker Geogr. p. 89.

ἐρεμνός, ή, όν (verw. mit ἔρεβος), dunkel, schwarz, γαῖα, Od. 24, 106. h. Merc. 427. häufiger finster, mit dem Nebenbegriff des Grausenvollen, wie αἰγίς, λαῖλαψ.

ἔρεξα, Aor. 1. v. ῥέζω.

ἐρέομαι, ep. st. εἴρομαι, davon Impf. ἐρέοντο, Inf. ἐρέεσθαι, fragen.

ἐρέπτομαι, Dep. Med. (verwdt. mit ἐρείπω), abrupfen, fressen, verzehren, immer von Thieren, λωτόν, κρῖ, πυρόν, Jl. 2, 776. 5, 196. 19, 553. von Menschen, welche die rohen Früchte des Lotos genieſsen, Od. 9, 97. überall nur Partic.

ἐρέριπτο, s. ἐρείπω.

ἐρεσίη, ἡ, poet. εἰρεσίη, w. m. s.

ἐρέσσω (verwdt. mit ἐρέθω), rudern, stets intrans. Jl. 9, 361. Od. 11, 78.

ἐρέτης, ου, ὁ (ἐρέσσω), der Ruderer, nur im Pl., Jl. u. Od.

Ἐρετμεύς, ῆος, ὁ (= ἐρέτης), ein Phäake, Od. 8, 112.

ἐρετμόν, τό (ep. st. ἐρετμός), das Ruder, εὐηρές, bei Hom. immer als Neutr. Od. 11, 121. 12, 15. auch im Pl. Od. 11, 124.

Ἐρέτρια, ἡ, s. Εἰρέτρια.

ἐρεύγομαι, Dep. M. Aor. 2. ἤρυγον, 1) intransit. aufstoſsen, aufrülpsen, ausbrechen, vom Kyklopen: ἐρεύγετο οἰνοβαρείων, er erbrach sich vom Weine berauscht, Od. 9, 374. b) übertr. vom Meere: aufbrausen, mit Brausen emporspritzen, ἐρευγομένης ἁλός, Jl. 17, 265. κύματα ἐρεύγεται ἤπειρόνδε, die Wellen spritzen an das Land empor, Od. 5, 438. c) im Aor. 2. brül-

len, besond. vom Stier, nur Jl. 20, 403. 404. 406. 2) trans. mit Acc. φόνον αἵματος, den blutigen Mord ausspeien, Jl. 16, 162.

Ἐρευθαλίων, ωνος, ὁ, ein edler Arkadier, der in einem Kriege der Pylier und Arkadier von Nestor erschlagen wurde, Jl. 7, 136. 4, 319. (= ἔρευθος).

ἐρεύθω, Aor. ἔρευσα, röthen, roth färben. γαῖαν αἵματι, * Jl. 11, 394. 18, 329.

ἐρευνάω (verwdt. mit ἐρέω), Fut. ήσω, erforschen, nachspüren vom Spürhunde: ἴχνια, die Fährte aufspüren, Od. 19, 436. vom Löwen: — μετ' ἀνέρος ἴχνια, Jl. 18, 321. — τεύχεα, die Waffen aufsuchen, Od. 22, 180. τινά, h. Merc. 176.

ἐρέφω, Aor. 1. ἔρεψα, überdecken, bes. mit einem Dache versehen, überdachen, — θάλαμον καθύπερθεν, Jl. 24, 450. Od. 23, 193. erbauen, in wie fern das Bedachen das Letzte des Bauens ist: εἴποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα (wenn ich dir je einen wohlgefälligen Tempel erbaut, nach V.), Jl. 1, 39. (oder χαρίεντα als Adv. wie Köppen).

Ἐρεχθεύς, ῆος, ὁ, ist nach den ältern Sagen von Erichthonios noch nicht getrennt; nach Hom. ist er ein S. der Erde, von Athene in ihrem Tempel erzogen und wird als Urheros Athens mit der Stadtgöttinn verehrt, Jl. 2, 517. Od. 7, 81. Nach späterer Sage S. des Hephästos u. der Erde oder der Atthis, T. des Kranaos, Apd. 3, 14. 6.

ἐρέχθω (verwdt. mit ἐρείκω), zerreifsen, übertr. θυμὸν δάκρυσι καὶ στοναχῇσι, das Herz mit Thränen, Seufzern zerquälen, Od. 5, 83. Pass. h. Ap. 358. und vom Schiffe: ἐρέχθεσθαι ἀνέμοισι, von den Winden umhergeschleudert werden, Jl. 23, 317.

ἐρέω, ion. st. ἐρῶ, m. s. εἴρω.

ἐρέω, ep. Präs. st. εἴρομαι, fragen, suchen, davon Part. ἐρέων, Jl. 7, 128. Conj. ἐρείομεν, ep. st. ἐρέωμεν, Jl. 1, 62. Opt. ἐρέοιμεν, Od. 4, 192.

ἐρῆμος, ήμη, ῆμον (att. ἔρημος, ον, wahrsch. von ἘΡΑ), einsam, verlassen, von Örtern, Jl. 10, 520. Od. 3, 270. — μῆλα, Jl. 5, 140.

ἐρηρέδαται, s. ἐρείδω.

ἐρητύω (ἐρύω), Aor. 1. ἐρήτῡσα, Iterativf. ἐρητύσασκε, Aor. 1. P. ἐρητύθην, 3 Pl. ἐρήτῡθεν, ep. st. ἐρητύθησαν ohne Augm. I) Act. abhalten, zurückhalten, hemmen, mit Acc. — φάλαγγας, λαόν, oft mit Dat. instrum. ἀγανοῖς, μειλιχίοις ἐπέεσσιν. Pass. ἐρήτυθεν κατ' ἕδρας, sie wurden auf den Sitzen zurückgehalten, Jl. 2, 99, 211. vergl. Jl. 8, 345. Od. 3, 155. b) übertr. in Zaum halten, bezähmen, bändigen, θυμόν, Jl. 1, 192. Passiv. Jl. 9, 635. 462. 13, 280. II) Med. als Dep. mit Acc. λαόν, Jl. 15, 723. (υ lang vor σ bei folgender langer Sylbe, kurz bei folgender Kürze, cf. Spitzn. Pros. §. 52. 5.)

ἐρι-, untrennbare Partikel, welche wie ἀρι nur in Zusammensetzungen gebraucht wird und den Begriff des Wortes verstärkt, sehr.

ἐριαύχην, ενος, ὁ, ἡ (αὐχήν), mit hohem Nacken, hochhalsig, Beiw. der Rosse, * Jl. 10, 305. 11, 154.

ἐριβρεμέτης, ου, ὁ (βρέμω), starkdonnernd, lautdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 13, 624. †

* ἐρίβρομος, ον (βρέμω), lautrauschend, lautdonnernd — Bein. des Dionysos, h. Bach. 6, 36.

* ἐρίβρῡχος, ον (βρύχω), laut brüllend, h. Merc. 116.

ἐριβῶλαξ, ακος, ὁ, ἡ u. ἐρίβωλος, ον (βῶλαξ), grofsschollig, starkschollig, Beiw. von fruchtbaren Gegenden; beide Formen oft in der Jl. in der Od. jede nur einmal, Od. 5, 34. 13, 235.

ἐρίγδουπος, ον (δοῦπος), ep. st. ἐρίδουπος, ον, 1) lautdonnernd, starkdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 5, 672. u. oft. 2) lautbrausend, lauthallend — ποταμοί, Od. 10, 515. πόδες ἵππων, Jl. 11, 152. αἴθουσα, starktönende Halle, Jl. 24, 323. Od. 3, 349. (ἐρίγδουπος nur von Zeus u. von den Hufen der Rosse; sonst ἐρίδουπος).

ἐριδαίνω, ep. (ἐρίζω), Aor. 1. M. ἐριδήσασθαι, streiten, zanken, hadern, mit Dat. und ἀντία τινός, Od. 1, 79. u. μετά τινος, Od. 21, 310. zunächst vom Wortstreite, ἐπέεσσι, Jl. 2, 342. 1, 574. übertr. von Winden, — ἀλλήλοιϊν, Jl. 17, 765. b) kämpfen, ringen, Od. 2, 206. ἐριδαίνομεν εἵνεκα τῆς ἀρετῆς, wir ringen um die Tugend, näml. der Penelope, wie es Aristarchos richtig erklärte, τῆς ταύτης ἀρετῆς, s. Nitzsch zu d. St., welcher die Erklärung von Thiersch Gr. §. 284. 20. wegen des Vorzugs, und von Vofs: um den Preis wettringen, verwirft. 2) im Med. wettkämpfen, ἐριδήσασθαι ποσσίν, im Laufe, Jl. 23, 793.

ἐριδήσασθαι, s. ἐριδαίνω.

ἐριδμαίνω (poet. Nebenf. von ἐρίζω), ereifern, reizen, necken, mit Acc. σφῆκας, Jl. 16, 260. †

ἐρίδουπος, ον = ἐρίγδουπος.

ἐρίζω (ἔρις), Aor. 1. Opt. 3 Pl. ἐρίσσειαν, Part. ἐρίσας, Aor. 1. M. (ἐρίσσεται Conj. Aor. 1.), 1) streiten, hadern, zanken, τινί, mit jem. zunächst vom

Wortstreite, Jl. 1, 6. ἀντιβίην τινί, offenbar mit jem. streiten, Jl. 1, 277. περὶ ἴσης, wegen der Ausgleichung, Jl. 12, 423. 2) wettstreiten, wetteifern, τινί, mit jem., Jl. 6, 131. die Sache, welche der Wettstreit betrifft, steht *a*) im Acc. — Ἀφροδίτῃ κάλλος, mit der A. an Schönheit, Jl. 9, 389. Od. 5, 213. — *b*) περί τινος, wie μύθων, an Worten, τόξων, Jl. 15, 284. Od. 8, 225. — *c*) im Dat. ποσί, δρηστοσύνῃ, Jl. 13, 325. Od. 15, 321. — *d*) mit Inf. χερσὶ μαχήσασθαι, Od. 18, 38. — II) Med. streiten, mit doppelt. Dat. mit jem. um etwas, Jl. 5, 172. ἀνδρῶν κέν τίς μοι ἐρίσσεται (st. ἐρίσηται) κτήμασιν, keiner der Menschen würde an Gütern mit mir wetteifern, Od. 4, 80.

ἐρίηρες, οἱ, poet. Nebenf. st. ἐρίηροι.

ἐρίηρος, ον (ἄρω), Pl. durch Metaplasm. ἐρίηρες, eigtl. sehr passend, dah. *a*) sehr zugethan, treu, traut, lieb, ἑταῖροι, Jl. 3, 47. Od. 9, 100. *b*) gefällig, beliebt, der allen gefällt, ἀοιδός, Od. 1, 346.

ἐριθηλής, ές (θάλλω), sehr grünend, schön, blühend, üppig wachsend, Beiw. von Saatfeldern u. Bäumen, *Jl. 5, 90. 10, 467. 17, 53.

ἔριθος, ὁ, Lohnarbeiter; Schnitter, welcher um Lohn arbeitet, Jl. 18, 550. 560. — 2) Diener, Begleiter, daher τλήμων γαστρὸς ἔριθος = *crepitus ventris*, h. Merc. 296.

ἐρικυδής, ές (κῦδος), sehr berühmt, ruhmvoll, glorreich, Beiw. der Götter: herrlich, trefflich, — δῶρα θεῶν, Jl. 3, 65. ἥβη, Jl. 11, 225. u. oft δαίς, Jl. 24, 802. Od. 3, 66.

ἐρίμυκος, ον (μυκάομαι), sehr brüllend, lautbrüllend, Beiw. der Rinder, Jl. 20, 497. Od, 15, 235.

ἐρινεός, ὁ, der wilde Feigenbaum, *caprificus*, Od. 12, 103. — 2) in der Jl. ist es auch Eigenname einer bestimmten Gegend nahe bei Jlios, der Feigenhügel nach Vofs. Strab. XIII. p. 597. nennt ihn einen steinigten, mit Feigenbäumen besetzten Platz, von welchem her die Stadt den Feinden am ersten zugänglich war, Jl. 6, 433. ἐρινεὸς ἠνεμόεις, hier war die Warte, Jl. 22, 145.

Ἐρινύς, ύος, ἡ, Pl. αἱ Ἐρινύες, zsgz. Ἐρινῦς, Jl. 9, 454. die Erinnys, die Rachegöttinn (Furien der Römer); Hom. führt Zahl, Gestalt u. Namen nicht an, der Sg. steht Jl. 9, 571. 19, 418. gewöhnl. Pl., Jl. 9, 454 ff. Sie sind das Symbol der auf jede Frevelthat folgenden Strafen des bösen Gewissens und vorzügl. des Fluches, welcher auf jedem Frevler lastet, der die heiligsten Pflichten der Menschheit verletzt. Sie rächen daher den Ungehorsam der Kinder gegen die Eltern, Jl. 9, 454. Od. 2, 135. 11, 280. die verletzten Pflichten gegen Ältern, Verwandte und Schutzflehende, Jl. 15, 204. Od. 17, 575. den Meineid, Jl. 19, 260. u. jeden Mord, Jl. 9, 371. Indem sie schon hier im Leben die Frevler strafen, erscheinen sie gleichsam als feindlich gegen die Menschen, und veranlassen sie auch zu böser That, Jl. 19, 83. So grenzen sie an die Moiren, und als Schicksalsgottheiten lassen sie nicht zu, dafs der Mensch zuviel von seinem künftigen Geschicke erfahre, Jl. 19, 418. Sie wohnen im Erebos, Od. 15, 234. Jl. 9, 571. und strafen auch nach dem Tode noch die Verbrecher, Jl. 19, 270. Nach Hes. th. 185. gebar sie Gäa aus den Blutstropfen des Uranos, und Apd. 1, 1. 3. nennt als ihre Namen: Tisiphone, Megära u. Alekto. — 2) als Apell. Verwünschungen: τῆς μητρός, Jl. 21, 412. (ῡ im Nom. in den abgeleitet. Casus ῠ, Ἐρινῦς scheint der Ableitung gemäfser, aber nicht üblich; wahrscheinl. vom arkad. Worte ἐρινύω, zürnen, Paus. 8, 25. 4. oder von ἐρίνω, ἐρευνάω, aufspüren).

ἔριον, τό, ep. εἶριον (Dim. v. εἶρος), Wolle, oft im Pl. τὰ εἴρια, Jl. 3, 388. ἔριον nur Od. 4, 124.

ἐριούνης, ου u. ἐριούνιος, ὁ, der Heilbringer; nach den Schol. von ἐρι u. ὀνίνημι, der sehr nützende, Beiw. des Hermes, Jl. 20, 72. ἐριούνης nur Jl. 20, 34. Od. 8, 322. Als N. Pr. st. Hermes, Jl. 24, 360. 440.

ἔρις, ιδος, ἡ, Acc. ἔριν u. ἔριδα (Letzteres am häufigsten; ἔριν nur in der Od. 1) Streit, Zank, Zwist, Hader. ἔριδι ξυνιέναι, in Streit bringen, Jl. 1, 8. wo sich ἔριδι zugleich mit auf μάχεσθαι bezieht, vergl. Jl. 7, 11. 20, 66. eben so ἔριδι ξυνελαύνειν, Jl. 20, 134. besond. in der Jl. vom Kriege: Streit, Kampf, Jl. 5, 732. ἔριδα ξυνάγειν Ἄρηος, Jl. 5, 861. ἔριδα προβάλλειν, Jl. 11, 529. 2) Wettkampf, Wetteifer; daher ἐξ ἔριδος, aus Wetteifer, Jl. 7, 111. Od. 4, 343. ἔρις ἔργοιο, ἀέθλων, Wettstreit in der Arbeit, um die Kampfpreise, Od. 18, 366. 8, 210. ἔριδα προφέρειν, Wetteifer zeigen, Od. 6, 92. ἔριδα προφέρεσθαί τινι, jem. Wettkampf anbieten, Od. 8, 210.

Ἔρις, ιδος, ἡ, die Eris, als Göttinn die Urheberinn des Kampfes und Streites, Jl. 4, 441. Schwester und Gefährtinn des Ares, Jl. 5, 518. Nach Hes. th. 223. ist sie Tochter der Nacht.

Noch wird sie erwähnt Jl. 11, 3. 4. 18, 535. Später Göttinn des Zankes und der Zwietracht.

ἐρισθενής, ές (σθένος), sehr stark, allgewaltig, Beiw. des Zeus, Jl. 7, 455. Od. 8, 289.

ἔρισμα, ατος, τό (ἐρίζω), Gegenstand des Streits, Zankapfel, Streit, Jl. 4, 38. †

ἐριστάφυλος, ον (σταφυλή), grofstraubig, οἶνος, *Od. 9, 111. 358.

*ἐρισφάραγος, ον (σφαραγέω), i. q. ἐρισμάραγος, sehr tosend, stark donnernd, Beiw. des Poseidon, h. Merc. 187.

ἐρίτιμος, ον (τιμή), sehr geschätzt, kostbar, prächtig; hochgepriesen, Beiw. der Ägide, Jl. 2, 447. u. des Goldes, *Jl. 9, 126.

ἔριφος, ὁ, ἡ, junger Bock, junge Ziege, Jl. u. Od.

Ἐριφύλη, ἡ, T. des Talaos und der Lysimache, Gemahlinn des Amphiaraos. Sie liefs sich von Polyneikes durch das Halsband der Harmonia bestechen, und beredete ihren Gemahl, an dem Zuge nach Theben Theil zu nehmen, wiewol er als Seher seinen Tod voraussah. Nach dem Befehl des Vaters ermordete sie ihr Sohn Alkmäon, Od. 11, 326.

Ἐριχθόνιος, ὁ, S. des Dardanos u. der Bateia, Vater des Tros, ausgezeichnet durch Reichthum, denn dreitausend Stuten weiden auf seinen Triften, Jl. 20, 220 ff.

Ἐριῶπις, ιδος, ἡ, Gemahlinn des Oïleus, Jl. 13, 697.

*ἐριῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), grofsäugig, Ep. 1, 2.

ἑρκεῖος, ον, att. ἕρκειος, eigtl. zum Vorhof (ἕρκος) gehörig, daher Ἑρκεῖος, ὁ, Hausbeschützend, Beiw. des Zeus, weil er als Schutzgott des Hauses seinen Altar im Vorhofe gewöhnlich hatte, Od. 22, 335. †

ἑρκίον, τό (Dem. von ἕρκος), Umhegung, Gehege, Mauer, αὐλῆς, Jl. 9, 476. Od. 18, 102.

ἕρκος, εος, τό (εἴργω), 1) Einschlufs, Gehege, Zaun, zum Schutz der Felder u. Gärten, Jl. 5, 90. und vorzügl. um den Hof der Wohnung, Od. 21, 238.; daher: der Hof, Vorhof, Gehöfe, Od. 2) Käfig, Fangnetz, Schlinge, um Vögel zu fangen; viell. Vogelheerd, Od. 22, 469. 3) übertr. Schutz, Abwehr, von der Leibbinde u. dem Schilde: ἕρκος ἀκόντων, gegen Wurfspiefse, Jl. 4, 137. 15, 646. selbst von Personen, von Achilleus u. Aias: ἕρκος πολέμοιο, Hort des Krieges, Jl. 1, 284. 3, 229. wie πύργος. Häufig ist die Formel: ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων! welch ein Wort entfloh dir dem Zaune der Zähne! u. ἀμείψεται ἕρκ. ὀδόντων, Od. 10, 328. Jl. 9, 409. Die alten Ausleger u. mit ihnen Wolf, Vofs u. s. w. nehmen es für Schutz der Zähne, als eine Umschreibung der Lippen; andere besser von den Zähnen selbst, von ihrer Ähnlichkeit mit einer Pfahlreihe, s. Nitzsch zu Od. 1, 64.

ἕρμα, ατος, τό, I) (v. Stamme ἕρδω, ἐρέδω, ἐρείδω), alles, was zur Stütze und Feststellung eines Körpers dient: Stütze, Träger; bes. die Balken od. Walzen, auf welchen die ans Land gezogenen Schiffe ruhten, damit sie nicht verfaulten, später φάλαγγες, Jl. 1, 486. 2, 154. übertr. von Menschen: ἕρμα πόληος, Stütze, Säule der Stadt, Jl. 16, 549. Od. 23, 121. u. b) von einem spitzen Pfeil: μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων, der Träger schwarzer Schmerzen, auf welchem gleichsam die Schmerzen ruhen, Jl. 4, 117. (Vofs: der Urquell dunkler Qualen. Aristarch verwarf jedoch diesen Vers).

II) (von εἴρω, reihen), nur im Pl. ἕρματα, τά, alles, was an eine Schnur gereiht ist, Ohrgehänge, Ohrringe, Jl. 14, 182. Od. 18, 197. (ἐνώτια Schol.), vergl. Buttm. Lexil. I, p. 112.

Ἑρμαῖος, η, ον, dem Hermes geweiht, daher: ὁ Ἑρμαῖος λόφος, der Hermeshügel in Ithaka, hinter der Stadt, am Berg Neïon, Od. 16, 471.

Ἑρμῆς, ep. Ἑρμείας, ὁ, Gen. Ἑρμείαο, Ἑρμείω, Jl. 15, 214. u. Ἑρμέω, h. Merc. 413. Dat. Ἑρμῇ ep. Ἑρμείᾳ, Ἑρμέᾳ, Jl. 5, 360. u. Ἑρμείῃ, h. 18, 36. Acc. Ἑρμῆν, ep. Ἑρμείαν, Voc. Ἑρμῆ, ep. Ἑρμεία, *Mercurius*, S. des Zeus und der Maja, od. Maias nach Od. 14, 435. Er ist der Bote der Götter, neben Iris, jedoch mehr als Beschützer und Vermittler, Jl. 23, 334. Od. 3, 28. daher διάκτορος. Als Abzeichen trägt er die goldenen Schwungsohlen, Od. 5, 45. und den Wunderstab, mit welchem er die Augen der Menschen einschläfert und weckt, v. 47. daher χρυσόῤῥαπις. Er ist Geber des Segens, des Gedeihens und des durch Handel erworbenen Wohlstandes, daher ἐριούνιος, ἀκάκητα, σῶκος, Jl. 14, 491. Od. 15, 319. Seiner Klugheit und Verschlagenheit wegen heifst er ἐΰσκοπος, und beschirmt kluge und listige Menschen, Od. 19, 397. Als Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt wird er Od. 24, 1. genannt. In den Hom. Hymnus wird seine Geburt, die Erfindung der siebensaitigen Lyra und sein erster Rinderdiebstahl

erzählt. (Bedtg.: Nach Damm von εἴρω, sagen st. ἱρέας, der Verkünder; richtiger von εἴρω, Perf. P. ἔερμαι, verbinden, der Vermittler, Unterhändler.)

Ἑρμιόνη, ἡ, 1) T. des Menelaos u. der Helena, nach Hom. ward sie die Gemahlinn des Neoptolemos, welchem sie schon von Menelaos vor Troja versprochen war, Od. 4, 14. Nach späterer Sage war sie früher dem Orestes verlobt. Dieser ermordete deshalb den Neoptolemos u heirathete die Hermione, Pind. — 2) St. in Argolis mit einem Hafen u. Tempel der Demeter, j. *Castri.* Man versetzte hierhin den Eingang zur Unterwelt, Jl. 2, 560. Ἑρμιών, όνος, ἡ, Scyl. Polyb.

ἑρμίς od. ἑρμίν, ῖνος, ὁ (ἕρμα), Stütze; bes. Bettpfoste, Fuſs der Bettstelle, *Od. 8, 278. 23, 198.

Ἕρμος, ὁ, *Hermus*, Fluſs in Äolis (Asien), entspringt in Phrygien, flieſst bei Smyrna u. mündet zw. Temnos u. Leuka in den Smyrnaischen Meerbusen, j. *Sarabad*, Jl. 20, 392.

ἔρνος, εος, τό, ein junger Trieb, Sproſs, Spröſsling, von jungen, in die Höhe gewachsenen Bäumen, Jl. 17, 53. Od. 6, 163. als Gleichniſs von Achilles, ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, Jl. 18, 56. von Telemachos, Od. 14, 175.

ὀρόσεις ἔρξω, Fut. z. ἔρδω.

ἜΡΟΜΑΙ, ep. Nebenf. εἴρομαι, ἐρέομαι u. ἐρέω, Hom. hat nur vom Aor. ἠρόμην Conj. ἐρώμεθα, Opt. ἔροιτο, und den Inf. als Präs. betont ἔρεσθαι (att. ἐρέσθαι), fragen, τινά oder τί, auch mit doppelt. Acc., Od. 3, 243. u. τινὰ περί τινος, jem. nach einem fragen, Od. 1, 135. 405. 3, 77.

ἔρος, ὁ, ep. st. ἔρως, w. m. s.

ἑρπετόν, τό (ἕρπω), in der ep. Sprache nicht blos, was kriecht, sondern Alles, was auf Füſsen geht, überhpt. Thiere, ὅσα ἐπὶ γαῖαν ἑρπετὰ γίγνονται (Voſs: was auf der Erde lebt und webt), Od. 4, 416. † später: kriechendes Thier, Schlange.

ἑρπύζω (von ἕρπω), kriechen, schleichen, sich schwerfällig bewegen, von Menschen, welche aus Kummer od. hohem Alter einherschleichen, Od. 1, 193. Jl. 23, 225.

ἕρπω, kriechen, schleichen: εἷρπον ῥινοί, es krochen die Häute, von einem Wunderzeichen, Od. 12, 395. sonst geheim umherschleichen, Od. 17, 158. 2) überhpt. wandeln, gehen, sich regen, Jl. 17, 447. Od. 18, 131. h. Cer. 365.

ἐῤῥάδαται, s. ῥαίνω.

ἔῤῥιγα, Perf. 2. z. ῥιγέω.

ἔῤῥω (verw. mit ῥέω), Fut. ἐῤῥήσω, h. Merc. 259. 1) mühsam wandeln, elend gehen, wanken, vom Gange des Hephästos, Jl. 18, 421. 2) traurig, elend umhergehen, umherirren, Od. 4, 367. ἐνθάδε ἔῤῥων, zum Unglück hieher wandernd, Jl. 8, 239. 9, 364. besond. im Imper. ἔῤῥε, geh ins Unglück, fort mit dir, packe dich, Jl. 8, 164. Od. 10, 72. eben so ἐῤῥέτω, ἔῤῥετε.

ἕρση, ἡ, ep. ἐέρση (wahrsch. v. ἄρδω), Thau, Od. 13, 245. Pl. ἔερσαι αἵματι μυδαλέαι, mit Blut gesprengte Thautropfen, Jl. 11, 53. Diese blutartigen Thautropfen, welche man für ein Zeichen des Götterzorns hielt, rühren von gewissen Schmetterlingen her, welche nach ihrem Auskriechen einen blutrothen Saft von sich geben, der sich auf Blättern von Pflanzen u. an Zäunen oft in ziemlicher Menge zeigt, s. Wilms. Naturgesch. 2. p. 646. — 2) ἕρσαι, Od. 9, 222. sind neugeborene Lämmer u. zwar Spätlinge; es ist eine ähnliche Metapher, wie bei uns Frischling. (In der Bedeutg. Thau hat Homer stets ἐέρση.)

ἑρσήεις, εσσα, εν, ep. ἐερσήεις, thauig, bethaut, saftig: ἑρσήεις λωτός, Jl. 14, 348. *b*) übertr. von einer Leiche: frisch, d. i. unverwest, ἐερσήεις κεῖται, Jl. 24, 419. 757.

Ἐρύαλος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 411. (Heyne hat aus den Cdd. Ἐρύλᾱος (von ἐρύω u. λαός, Volksschirmer), ihm stimmen bei Spitzner und Buttm. Lex. I. p. 148. denn das lange α in Ἐρύαλος streitet gegen die Analogie.)

ἐρύγμηλος, η, ον (ἐρυγεῖν), lautbrüllend, Beiw. des Stieres, Jl. 18, 580. †

ἐρυγών, s. ἐρεύγομαι.

ἐρυθαίνω, poet. st. ἐρυθραίνω, röthen, nur Med. sich röthen, αἵματι, *Jl. 10, 484. 21, 21.

Ἐρυθῖνοι, οἱ, (ὑψηλοί), St. in Paphlagonien nach Eustath. oder richtiger nach Strab. XII, p. 545. zwei Hügel am Meere, welche zu seiner Zeit von der rothen Farbe des Bodens Ἐρυθρῖνοι hieſsen, Jl. 2, 856.

Ἐρύθραι, αἱ, alte Stadt Böotiens am Kithäron im Platäischen Gebiete am südl. Ufer des Asopos, Jl. 2, 499. Nach Eustath. ist die St. Böotien βαρυτόνως, die St. Joniens, ὀξυτόνως; richtiger wären beide βαρυτόνως zu schreiben, um sie vom Adj. ἐρυθρός zu unterscheiden, jetzt findet man Ἐρυθραί in Hdt. Thuc. u. s. w.

ἐρυθρός, ή, όν, roth, röthlich,

in der Jl. χαλκός, Jl. 9, 365. u. Nektar, Jl. 19, 38. in der Od. vom Weine.

ἐρυκακέειν, ἐρύκακον, s. ἐρύκω.

ἐρυκανάω, poet. Nebenf. st. ἐρύκω, **zurückhalten**, κεῖνον ἐρυκανόωσι, Od. 1, 199. †

ἐρυκάνω, poet. Nebenf. st. ἐρύκω, Od. 10, 429. †

ἐρύκω (poet. Nebenf. ἐρυκάνω, ἐρυκανάω), Fut. ἐρύξω, Aor. 1. ἔρυξα, Aor. 2. ἠρύκακον, Jl. 5, 321. 20, 458. und ἐρύκακον, Inf. ἐρυκακέειν, I) Act. 1) **zurückhalten, aufhalten, festhalten, hemmen**, λαόν (vom Angriff), Jl. 6, 80. τινά (von der Reise), Jl. 6, 217. vgl. Jl. 21, 54. ἵππους, Jl. übertr. μένος, die Gewalt hemmen, Jl. 8, 178. — θυμόν, sein Herz d. i. seinen Willen bändigen, Od. 81, 105. ἕτερός με θυμὸς ἐρύκει, ein anderer Gedanke hält mich zurück, Od. 9, 302. — 2) **zurückhalten, abhalten, abwehren**; ohne Cas. Jl. 11, 352. τινά τινος, z. B. μάχης, vom Kampfe, Jl. 18, 26. auch τινί τι, wie ἀλαλκεῖν, κακόν τινι, das Unglück von jem. abwehren, Jl. 15, 450. λιμόν τινι, Od. 5, 160. — 3) **zurückhalten** d. i. aus einander halten, **trennen**: ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει, Jl. 10, 161. II) Med. **sich zurückhalten, verweilen**, Od. 4, 373. 17, 17. μή μοι ἐρύκεσθον, verweilet, säumet mir nicht. b) mit Acc. jem. zurückhalten, Jl. 12, 285.

ἔρυμα, τό (ἐρύομαι), **Schutz, Schutzwehr, Schirm**, χροός, von der μίτρη, Jl. 4, 137. †

Ἐρύμανθος, ὁ, Gebirge in **Arkadien** an der Grenze von Elis, wo Herakles den Erymanthischen Eber tödtete, j. **Xiria**, Od. 6, 103.

Ἔρυμας, αντος, ὁ, 1) ein **Troer**, von Idomeneus getödtet, Jl. 16, 345. 2) ein **Troer**, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 415. (der Beschützer).

ἐρυσάρματος, ον (ἅρμα), **wagenziehend** (V. wagenbeflügelnd), Beiw. der Rosse, Jl. 15, 354. 16, 370. nur in dem metaplast. Pl. ἐρυσάρματες, ἐρυσάρματας.

ἐρυσίπτολις, ι (πόλις), **die Stadt rettend, stadtschirmend**, als Beiw. der Athene, Jl. 6, 305. † h. 10, 1.

*ἐρυσμός, ὁ (Nebenf. von ἔρυμα), **Schutzmittel**, h. Cer. 230.

ἐρύω u. εἰρύω, ion. u. poet. Fut. A. ἐρύσω (ep. σσ) u. ἐρύω (mit ausgestofs. σ; dav. 3 Pl. ἐρύουσι, Jl. 11, 454. 15, 351. Aor. 1. A. ἔρυσα (ep. σσ) u. εἴρυσα, Perf. P. εἴρυμαι, davon 3 Pl. εἰρύαται, Jl. 14, 75. Plqpf. 3 Pl. εἰρύατο, Jl. 15, 654. Med. Fut. ἐρύσομαι, ep. ἐρύομαι, Aor. 1. M. ἐρυσάμην (ep. σσ) u. εἰρυσάμην, Plqpf. εἴρυτο, er hatte gezogen, Od. 22, 90. Dazu gebraucht Hom. von der Nebenf. *ΕΙΡΥΜΙ* das Med. εἴρυμαι, ἔρυμαι in der Bedtg. **retten, schützen**, in einzelnen Formen: 3 Pl. Praes. εἰρύαται st. εἴρυνται, Jl. 1, 239. Inf. ἔρυσθαι u. εἴρυσθαι, Impf. εἴρυντο, Jl. 12, 454. Die Formen: ἔρυσο, ἔρυτο u. εἴρυτο mit langem υ sind als verkürzte Imperfectf. von ἐρύομαι anzusehen (ἐρύω hat stets ῠ; nur in den verkürzten Imperf. ῡ). (Die Nebenf. ῥύομαι bedeutet immer: **retten**.) I) Act. 1) **ziehen**, dessen nähere Bedeutung durch die Präp. od. Adv. bestimmt wird, mit Acc. πάλιν ἐρύειν τινά, jemand. zurückziehen, Jl. 5, 836. — ὀϊστὸν ἐξ ὤμοιο, Jl. 5, 110. — νευρὴν ἐπί τινι, die Sehne (des Bogens) auf jem. anziehen, Jl. 15, 464. vorzügl. νῆα εἰς ἅλα, Jl. 1, 141. dagegen ἤπειρόνδε, Od. 10, 403. ἐπ' ἠπείροιο, Od. 16, 359. die Schiffe ans Land (um sie gegen die Fäulnifs zu schützen), Od. 16, 359. pass. νῆες εἰρύαται ἐπὶ θινί, die Schiffe sind an das Gestade des Meeres gezogen, Jl. 4, 248. 14, 75. 2) **ziehen** mit Gewalt, daher a) **reifsen, abreifsen, entreifsen**, ἔγχος ἐκ χειρός, Jl. 13, 598. ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν, Od. 14, 134. κρόσσας πύργων, Jl. 12, 258. προκρόσσας, Jl. 14, 35. besond. νεκρὸν ἐρύειν, theils den Todten wegreifsen, von den Freunden des Gefallenen, um ihn vor Mifshandlung zu schützen, Jl. 5, 578. 17, 581. theils von den Feinden: den Todten an sich reifsen, um ihn zu plündern u. zu mifshandeln, Jl. 17, 230. 419. 18, 540. b) **schleppen, schleifen**, τινά, Jl. 24, 16. daher von Hunden: τινὰ πρὸ ἄστεος, vor die Stadt schleppen, Jl. 15, 351. vergl. Jl. 11, 454. II) Med. 1) **ziehen, abziehen, ausziehen**, jedoch stets mit Rücksicht auf das Subject, **zu sich hin, nach sich, für sich**, ξίφος, sein Schwert ziehen, Jl. 3, 271. φάσγανον, μάχαιραν: — δόρυ ἐξ ὠτειλῆς, Jl. 21, 200. τόξον, den Bogen spannen, um abzuschiefsen, Od. 21, 125. νῆας, Jl. 14, 79. Od. 10, 199. ἐρύσαντό τε πάντα, sie zogen alles ab (von den Bratspiefsen, um es zu essen, Jl. 1, 466. u. s. w.). — 2) **an sich ziehen** (mit Gewalt), an sich reifsen, τινὰ μάχης, jem. aus der Schlacht wegreifsen, Jl. 5, 456. νεκρόν τινι, den Todten, wie Activ. Jl. 17, 104. 18, 152. 14, 422, 18, 174. daher 3) **herausreifsen**, neml. aus der Gefahr, **retten, befreien**, τινά, vom Apollo, der den Äneas den Feinden entrifs, Jl. 5, 344. 11, 363. Od. 22, 372. χρυσῷ ἐρύσασθαί τινα, jem. für Geld befreien, loskaufen, Jl. 22, 351. (unnöthig nach den Schol. **wägen**), daher auch überhpt. **retten, schirmen, schützen**, ἔρυτο, Jl. 4,

186. ἐρύετο Ἴλιον, Jl. 6, 403. Λυκίην εἴρυτο, Jl. 16, 542. πύλας εἴρυντο, Jl. 12, 454. 4) für sich zu seinem Besten wegreifsen, d. i. abwehren, abhalten: Κῆρα, Jl. 2, 859. ἥ (μίτρη) οἱ πλεῖστον ἔρυτο, die am meisten von ihm abwehrte (den Speer), Jl. 4, 138. vergl. Jl. 5, 538. — übertrag. Διὸς νόον, den Willen des Zeus aufhalten, Jl. 8, 143. χόλον, den Zorn bändigen, Jl. 24, 584. 5) etwas an sich ziehen, um es zu behalten u. zu beschützen: bewahren, bewachen — θύρας, Od. 23, 229. ἄκοιτιν, Od. 3, 268. von Schiffen: ὁδὸν εἰρύαται, sie bewahren den Weg, Od. 6, 266. ἔτι μ' αὐτ' εἰρύαται, sie beobachten mich noch (Telemach. von den Freiern), Od. 16, 463. — übertr. φρεσὶν ἐρύεσθαί τι, im Herzen bewahren, Od. 16, 459. δήνεα θεῶν, Od. 23, 82. — οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, die die Rechte vom Zeus bewahren, Jl. 1, 239. b) beobachten, befolgen — ἔπος, βουλάς, Jl. 1, 216. 21, 230.

ἔρχαται, ἔρχἄτο, s. ἔργω.

ἐρχἄτάω, poet. Nebenf. von εἴργω, einschliefsen, einsperren; nur Pass. σύες ἐρχατόωντο, Od. 14, 13. †

ἐρχθείς, s. ἔργω.

ἔρχομαι, Dep. defect. Fut. ἐλεύσομαι, Aor. ἦλθον, ep. ἤλυθον, Inf. ἐλθεῖν, ep. ἐλθέμεναι, Perf. ep. εἰλήλουθα, 1 Pl. εἰλήλουθμεν, Jl. 9, 49. Part. εἰληλουθώς, ἐληλουθώς Od. 15, 81. † 1) kommen, gehen, schreiten, u. nach dem Zusammenhang und den dabei befindl. Präpos. und Adverb. herkommen, weggehen, zurückkommen, αὖτις, ἄψ, πάλιν ἐλθεῖν, Jl. 1, 425. a) vom Lebendigen: von Menschen u. Thieren; übertr. auch von anderer Bewegung: zu Schiffe, Jl. 13, 172. ἐπὶ πόντον ἔρχεσθαι, in See gehen, Od. 2, 265. daher im Gegens. πεζὸς ἦλθε, er kam zu Fufs, zu Lande, Jl. 5, 204. 17, 613. vom Fluge der Vögel u. Bienen, Jl. 2, 89. b) von leblosen Dingen: von Todten, Jl. 17, 161. von Naturerscheinungen, Jl. 9, 6. 4, 274. vom Zeitwechsel: ἦλθε κνέφας, φάος ἦλθε, Jl. 8, 500. 17, 615. Od. 11, 192. von andern Gegenständen: γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, das Ehrengeschenk gehet anderswohin, Jl. 1, 120. besond. von Geschossen, Jl. 7, 261. διὰ ἀσπίδος, Jl. 3, 357. übertr. auf Zustände des Leibes u. der Seele: κακὸν ἦλθε, θάνατος, Jl. 15, 450. Od. 13, 60. τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή, die Stimme kam zu seinen Sinnen, drang ihm in das Herz, Jl. 10, 139. ὀδύνη διὰ χροὸς ἦλθε, Jl. 18, 398. ἄχος ἀπὸ πραπίδων ἦλθε, Jl. 22, 43. 2) Es wird construirt: a) mit dem Acc. des Ortes wohin: κλισίην, in das Zelt, Jl. 1, 322. εἰς κλισίην, gewöhnl. aber steht der Acc. der nähern Bestimmung: ὁδὸν ἐλθεῖν, einen Weg gehen, Jl. 1, 151. u. von denen, die sich in Hinterhalt legen: einen Gang gehen, Od. 3, 316. — αὐτὰ κέλευθα, dieselben Wege gehen, Jl. 12, 226. cf. Od. 9, 262. ἀγγελίην ἐλθεῖν, auf Botschaft gehen, Jl. 11, 140. s. ἀγγελίη. b) mit Gen. des Ortes: πεδίοιο, durchs Gefilde gehen, Jl. 2, 801. c) mit dem Part. Fut., welches die Absicht und den Zweck bezeichnet: ἔρχομαι ἔγχος οἰσόμενος, ich gehe, um den Speer zu holen, Jl. 13, 252. β) mit Part. Praes. od. Perf., welches die Art des Kommens ausdrückt: ἦλθε θέουσα, sie kam laufend od. kam gelaufen, Jl. 11, 715. ἦλθε φθάμενος, Jl. 23, 779. — αἴ κεν νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ, wenn der Leichnam entstellt zurückkommt, Jl. 18, 180. γ) das Part. ἐλθών scheint oft für den deutschen Ausdruck pleonastisch zu stehen, wiewol es zur vollständigen Darstellung der fortschreitenden Handlung dient: οὐ δύναμαι — μάχεσθαι ἐλθὼν δυσμενέεσσιν, ich kann nicht gehen, und mit den Feinden kämpfen, Jl. 16, 321.

ἔρω st. ἔρωτι, s. ἔρως.

ἐρῶ, ep. ἐρέω, s. εἴρω.

ἐρωδιός, ὁ, der gemeine Reiher, *ardea major*, Linn., welcher in Sümpfen und im Schilfe nistet. Köppen verstand unrichtig: die Rohrdommel, *ardea stellaris*, Jl. 10, 274. † Er erscheint rechtsher (δεξιός), als glückbedeutend, und war nach dem Schol. besonders für die, welche eine List ausführen wollen, ein glückliches Zeichen. Odysseus und Diomedes sahen ihn erst bei ihrem nächtlichen Spähergang zum Troischen Lager, bis sie ihm ganz nahe waren, und hieraus schlossen sie, dafs die Feinde sie auch nicht sehen würden.

ἐρωέω (Stamm ῥέω, mit ep. vorgesetztem ε), Fut. ἐρωήσω, Aor. ἠρώησα, 1) fliefsen, strömen, hervorsprudeln. αἷμα περὶ δουρὶ ἐρωήσει, Jl. 1, 303. Od. 16, 441. übertr. von jeder heftigen Bewegung, daher: 2) springen, laufen, αἱ (die Rosse) δ' ἠρώησαν ὀπίσσω, sie liefen dahinter, Jl. 23, 433. mit Gen. πολέμοιο, χάρμης, zurückeilen, ablassen vom Kriege, Jl. 13, 776. 14, 101. h. Cer. 301. dann absol. weichen, νέφος οὔποτ' ἐρωεῖ, die Wolke weicht nie, Od. 12, 75. säumen, Jl. 2, 179. 3) einmal transit. ablassen machen, zurücktreiben, τινὰ ἀπὸ νηῶν, Jl. 13, 57.

ἐρωή, ἡ, 1) jede heftige Bewegung, Trieb, Schwung, Gewalt, zunächst von Geschossen: βελέων ἐρωή, der Andrang der Geschosse, Jl. 4, 542. 17, 562. δούρατος, Jl. 11, 357. ὅσον τ'

ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίνεται, so weit der Wurf eines Speeres reicht, Jl. 15, 358. b) von Menschen: ὀφέλλει ἀνδρὸς ἐρωήν, das Beil vermehret die Kraft des Mannes, Jl. 3, 62. — λικμητῆρος, Jl. 13, 590. cf. 14, 488. — 2) das Zurückweichen, Aufhören, Rast, πολέμου, Jl. 16, 302. 17, 761. *Jl.

ἔρως, ωτος, ὁ, ep. ἔρος. Von der ep. Form hat Hom. ἔρος, ἔρῳ (richtiger als ἔρω, Od. 18, 212. Acc. ἔρον. Der Nom. ἔρως steht nur an zwei Stellen, wo Position eintritt, Jl. 3, 442. 14, 294. Gen. ἔρωτος, Batr. 78. Acc. ἔρωτα, h. Merc. 449. Liebe, θεᾶς, zu einer Göttinn, Jl. 14, 315. Od. 18, 212. überhpt. Lust, Verlangen, Begierde, πόσιος καὶ ἐδητύος, Jl. 9, 92. γόου, Jl. 24, 227.

ἐς, ep. u. ion. st. εἰς, w. m. s. Auch die mit ἐς anfangenden Zusammensetzungen s. unter εἰς.

ἐςαγείρατο, s. εἰςαγείρω.

ἐςάγω, ἐςαθρέω, ἐςακούω, s. εἰςάγω u. s. w.

ἐςᾶλτο, s. εἰςάλλομαι.

ἐςάντα, ep. st. εἴςαντα, w. m. s.

ἔσβη, s. σβέννυμι.

ἐςδύσεαι, s. εἰςδύω.

ἐςέδρακον, s. εἰςδέρκομαι.

ἐςελεύσομαι, s. εἰςέρχομαι.

ἐςεμάσσατο, s. εἰςμαίομαι.

ἐςέχυντο, s. εἰςχέω.

ἐςήλατο, s. εἰςάλλομαι.

ἕσθην, Plqpf. P. v. ἕννυμι.

ἐσθής, ῆτος, ἡ (ἕννυμι), 1) Kleid, Gewand, Od. 1, 165. gewöhnl. collect. Kleidung. 2) Gewand, Teppich zur Unterlage des Bettes, Od. 23, 290. (mit Digamma: vestis).

ἐσθίω, ep. ἔσθω (verstärkte Form v. ἔδω), nur im Pr. u. Impf. ἤσθιε, ἦσθε, essen, verzehren, mit Acc. übertr. πάντας πῦρ ἐσθίει, Jl. 23, 182. οἶκος ἐσθίεται, das Haus d. i. das Vermögen wird aufgezehrt, Od. 4, 318.

ἐσθλός, ή, όν, wie ἀγαθός, gut, wacker, brav, edel, tüchtig in seiner Art: a) von Menschen u. allem, was sie betrifft: θηρητήρ, ein tüchtiger Jäger, Jl. 5, 51. vorzügl. in der Jl. von Tüchtigkeit im Kriege, tapfer im Gegens. von κακός, Jl. 2, 366. 5, 469. b) von Sachen: φάρμακα, heilsame Mittel, Od. 4, 228. τεύχεα, κτήματα u. s. w. c) gut, günstig, glücklich. ὄρνιθες, Od. 24, 311. 2) als Subst. οἱ ἐσθλοί, die Edeln, Vornehmsten, oft: τὸ ἐσθλόν, das Gute, Glück (im Gegens. κακόν, Jl. 24, 530. τὰ ἐσθλά, das Gute, Od. 20, 86.; die Güter, Od. 10, 523.

ἔσθος, εος, τό (poet. st. ἐσθής), Kleid, Gewand, Jl. 24, 94. †

ἔσθω, poet. Nebenf. von ἐσθίω, w. m. s.

ἐςιδεῖν, s. εἰςεῖδον.

ἐςιέμεναι, s. εἴςειμι.

ἐςίζηται, s. εἰςίζομαι.

ἔσκον, s. εἰμί.

ἐςόψομαι, s. εἰςοράω.

ἑσπέριος, η, ον (ἕσπερος), 1) von der Tageszeit: abendlich, am Abend, Od. 2, 357. ἑσπέριος ἀπονεοίμην, Jl. 21, 562. 2) von der Himmelsgegend: abendwärts, westlich, ἑσπέριοι ἄνθρωποι (Menschen des Niedergangs, V.), Od. 8, 29.

ἕσπερος, ὁ, Plur. τὰ ἕσπερα, Od. 17, 191. die Abendstunden, vesper, der Abend, μέλας, Od. 1, 423. 2) Adj. abendlich, h. 18, 14. vorzügl. ὁ ἕσπερος ἀστήρ, der Abendstern, Jl. 22, 318. (mit Digamma.)

ἕσπετε, ep. Imper. st. εἴπατε, Nebenf. mit eingeschaltetem σ, viermal in der Jl. s. εἶπον.

ἑσπόμην, s. ἕπομαι.

ἕσσα, Inf. ἕσσαι, s. ἕννυμι.

ἑσσάμενος, s. ἕννυμι.

ἐσσεύοντο, s. σεύω.

ἐσσεῖται, s. εἰμί, ich bin.

ἐσσί, s. εἰμί.

ἕσσο, ep. st. ἕσο; s. ἕννυμι.

ἔσσυμαι, Perf. P. v. σεύω.

ἐσσύμενος, eigtl. Part. Perf. P. v. σεύω, als Adject. angetrieben, eilig, davon Adv. ἐσσυμένως, hastig, eilig, schnell, rasch, Jl. 3, 85. u. Od. s. σεύω.

ἑστάμεν u. ἑστάμεναι, s. ἵστημι.

ἕσταμεν, 1 Pl. Perf. zu ἵστημι.

ἕσταν, s. ἵστημι.

ἕστασαν, 3 Pl. Plqpf., aber ἔστασαν st. ἔστησαν, s. ἵστημι.

ἕστηκα, ἑστήκειν, s. ἵστημι.

ἕστο, s. ἕννυμι.

ἔστρωτο, s. στρώννυμι.

ἕστωρ, ορος, ὁ, der Deichselnagel, der Pflock od Nagel am vorderen Ende der Deichsel, auf welchen ein Ring (κρίκος) gelegt wurde. Durch diesen Ring wurden die Riemen des Joches gebunden, Jl. 24, 272. † (wahrsch. von ἵημι, ἀπὸ τοῦ ἕσεως).

ἐσχάρη, ἡ, der Heerd, Hausheerd (Feuerstelle an der Erde), zunächst diente er zur Erwärmung; daher arbeitete hier Penelope mit ihren Mägden, Od. 5, 59. 6, 305. b) der Ort zum Opfern, Od. 14, 420.; daher suchten an ihm die Schutzflehenden eine Freistätte, daher: καθέζετο ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κο-

νήσσι πὰρ πυρί, er setzte sich am Heerd in den Staub zu dem Feuer, Od. 7, 155. cf. v. 169. Dat. ἐπ' ἐσχαρόφιν, Od. 19, 389. — 2) jede Feuerstelle, ὅσσαι Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, so viel Feuerstellen im Lager der Troer, Jl. 10, 418. (vielleicht richtiger: soviel Feuerheerde der Troer sind d. i. so viel angesessene Troer es giebt.)

ἐσχατάω (ἔσχατος), der äufserste, letzte seyn, nur Part. Praes. ἐσχατόων, όωσα, ep. zerdehnt st. ἐσχατῶν, ῶσα. δηΐων ἐσχατόων, ein äufserster der Feinde d. i. ein Nachzügler, Jl. 10, 206. aufserdem von Städten (die Grenzstadt), Jl. 2, 508, 616.

ἐσχᾰτιή, ἡ, 1) der äufserste Theil, a) die Grenze, der Rand, das Ende eines Ortes, νήσου, λιμένος, Od. 2, 391. 5, 238. b) der entlegenste, entfernteste Theil, so ἀγροῦ, Od. 4, 517. 5, 489. — Φθίης, Grenze von Phthia, Jl. 9, 484. u. ἐσχατιὴ πολέμοιο, das Ende der Schlacht, das äufserste Glied des Treffens, entw. die Enden der Flügel oder das Hintertreffen, Jl. 11, 524. 20, 328.

ἔσχατος, η, ον (wahrschl. von ἔχω, ἔσχον), der äufserste, letzte, entfernteste, nur in örtl. Beziehung: ἔσχατοι ἄλλων, Jl. 10, 434. u. ἔσχατοι ἀνδρῶν nennt Hom. die Äthiopen, weil sie an dem Rande der Erdscheibe wohnend gedacht wurden, Od. 1, 23. — Neutr. Pl. als Adv. ἔσχατα, an den Enden, Jl. 8, 224.

ἐσχατόων, s. ἐσχατάω.

ἔσχον, ἐσχόμην, s. ἔχω.

ἔσω, Adv. ep. st. εἴσω, w. m. s.

*ἑταιρεῖος, η, ον, zum Freunde, zur Freundschaft gehörig. 2) vertraulich, φιλότης, h. Merc. 58.

ἑταίρη, ἡ, ep. u. ion. ἑτάρη, nur Jl. 4, 441. Gefährtinn, Genossinn, Gehülfinn, Begleiterinn, übertr. v. der Flucht, φόβου ἑταίρη, Jl. 9, 2. u. der Leyer, δαιτὶ ἑταίρη, Od. 17, 271. h. Merc. 478.

ἑταιρίζω, ep. ἑταρίζω (ἑταῖρος), Aor. 1. ἑταίρισα, ep. σσ, Aor. 1. M. nur Opt. ἑταρίσσαιτο, 1) Act. sich jem. zugesellen, Gefährte seyn, τινί, Jl. 24, 335. h. Ven. 46. 2) Med. sich einen zum Gefährten machen, sich zugesellen, τινά, Jl. 13, 456.

ἑταῖρος, ὁ, ep. u. ion. ἕταρος, Gefährte, Genosse, Gesellschafter, Gehülfe, Begleiter, meist von Kriegsgenossen und Reisegefährten, Jl. 1, 179. Od. 1, 5. eigtl. Adject. daher: ἑταῖρος ἀνήρ, Od. 8, 584.; übertr. wird ein günstiger Wind ἐσθλὸς ἑταῖρος, guter Begleiter genannt, Od. 11, 7. 12. 149. (beide Formen nach Verhältnifs des Verses wahrsch. von ἔτης, verwdt. mit ἕτερος).

ἑτάρη, ἡ u. ἕταρος, ὁ, s. ἑταίρη, ἑταῖρος.

ἐτεθήπεα, s. ΘΑΦΩ.

Ἐτεοκλῆς, έους, ep. ῆος, S. des Ödipus und der Jokaste, welcher mit seinem Bruder Polyneikes sich verabredete, ein Jahr ums andere zu regieren. Eteokles hielt dieses Versprechen nicht; daher entstand der Thebanische Krieg. Dem Tydeus, welcher als Gesandter des Polyneikes zu ihm kommt, legt er einen Hinterhalt, Jl. 4, 375. (ἐτεός u. κλέος, ächt erlaucht), davon Adj. Ἐτεοκλήειος, η, ον, Eteoklisch, βίη Ἐτεοκληείη, die Gewalt des des Eteokles, s. βίη, Jl. 4, 386.

Ἐτεόκρητες, οἱ (von ἐτεός u. Κρής, ächte Kreter), die Eteokreter (einheimische Kreter V.), einer der fünf Volksstämme in Kreta. Sie waren die Ureinwohner der Insel und von nicht Hellenischer Abkunft. Nach Strab. wohnten sie im Süden; ihre Hptstadt war Prasos, Od. 19, 176.

ἐτεός, ή, όν, wahr, wirklich, als Adj. νεικεῖν πόλλ' ἐτεά, vieles Wahre vorwerfen, Jl. 20, 255. sonst nur das Neutr. Sg. als Adv. 1) wahrhaft, der Wahrheit gemäfs: — μαντεύεσθαι, Jl. 2, 300. (Hesych. ἀληθές) ἀγορεύειν, Jl. 15, 53. 2) in Wahrheit, wirklich, Jl. 5, 304. u. oft in der Od. εἰ ἐτεόν γε, wenn anders wirklich, Od. 3, 122.

ἑτεραλκής, ές (ἀλκή), wobei die Stärke oder die Kraft auf einer von beiden Seiten ist, (ἑτεροκλινής) Δαναοῖσιν μάχης ἑτεραλκέα νίκην δοῦναι, den Danaern den entschiedenen Sieg der Schlacht verleihen (Vofs: umwechselnden Sieg, Köppen: wankelmüthig), Jl. 7, 26. 8, 171. Od. 22, 236. δῆμος ἑτεραλκής, ein Ausschlag gebender Volkshaufe, überlegene Mannschaft d. i. die andern neuen Muth giebt, Jl. 15, 738. (Vofs: abwechselnd.)

ἑτερήμερος, ον (ἡμέρη), mit dem Tage wechselnd. ζώουσ' ἑτερήμεροι, sie leben einen Tag um den andern — vom Kastor u. Pollux, Od. 11, 303. †

ἕτερος, η, ον, ἑτέρηφι ep. Dat. Fem. der andere, einer von zweien oder beiden, *alter*, Jl. 5, 258. 288. Pl. ἕτεροι, die einen von beiden, der eine Theil, *alterutri*, Jl. 20, 210. 7, 292. 378. — ἑτέρῃ χειρί, mit der einen Hand od. allein ἑτέρῃ od. ἑτέρηφιν nach dem Zusammenhang mit der rechten oder linken, Jl. 12, 452. 16, 734. b) der zweite

st. δεύτερος, Jl. 16, 179. In Doppelsätzen steht ἕτερος μέν, ἕτερος δέ oder ἄλλος, ἕτερος, Jl. 13, 731. ἕτερος, ἄλλος, Jl. 9, 313. auch ὁ μέν, ἕτερος δέ, Jl. 22, 151. τοὶ δέ, ἕτεροι δέ, Jl. 7, 420. — 2) der andere, alius, mehrern entgegengesetzt, wie ἄλλος, — ἕτερα ἅρματα, Jl. 4, 306. ἕτεραι, ἄλλαι, Od. 7, 124.

ἐτέρσετο, s. τερσαίνω.

ἑτέρωθεν, Adv. von der andern Seite her. — ἐπιάχειν, Jl. 13, 835. 2) poet. st. ἑτέρωθι, auf der andern Seite, gegenüber, Jl. 6, 247. h. Merc. 366.

ἑτέρωθι, Adv. auf der andern Seite, anderswo, Od. 4, 531. Jl. 5, 351.

ἑτέρως, Adv. auf andere Art, anders. νῦν δ' ἑτέρως ἐβάλοντο θεοί, Od. 1, 234. † Homer hat sonst nur ἑτέρωσε, daher will Spitzner de vers. heroic. p. 97. ἑτέρωσ' lesen, vergl. βάλλω.

ἑτέρωσε, Adv. auf eine andere Seite hin, anderswohin — νέκυν ἐρύειν, Jl. 4, 492. vergl. 23, 231. φοβεῖσθαι, Od. 16, 163.

ἐτέταλτο v. τέλλω, s. ἐπιτέλλω.

ἐτετεύχατο, s. τεύχω.

ἔτετμον, ep. def. Aor. 2. s. ΤΕΜΩ.

ἐτέτυκτο, s. τεύχω.

Ἐτεωνεύς, ῆος, ὁ, S. des Boëthoos, Diener (θεράπων) des Menelaos, Od. 4, 25. nach Od. 15, 95. wohnt er bei ihm. Nach den Schol. ein Verwandter des Menelaos, indem sein Vater ein S. des Argeios und Enkel des Pelops war. (Eustath. Bedtg. ὃν ἀληθεύειν χρή.)

Ἐτεωνός, ὁ, St. in Böotien am Asopos, später nach Strab. Σκάρφη genannt, Jl. 2, 497.

ἔτης, ου, ὁ, nur Pl. der Angehörige, Freund, Anhänger, der immer von Blutsverwandten oder nähern Verwandten unterschieden wird (ἑταῖροι, συνήθεις, App.), meist κασίγνητοί τε ἔται τε, Jl. 9, 464. Od. 15, 275. ἔται καὶ ἀνεψιοί, Jl. 9, 464. ἔται καὶ ἑταῖροι, Jl. 7, 295. Nitzsch zu Od. 4, 3. will die Stammgenossen oder lieber die Anhänger des Hauses verstehen (wahrscheinl. von ἔθος oder ἐτός, ἐτεός).

ἐτήτυμος, ον (ep. verlängert aus ἔτυμος), wahr, wahrhaft, ächt, wirklich — μῦθος, νόστος, Od. 3, 241. 23, 72. Bes. das Neutr. als Adv. ἐτήτυμον, wahrhaft, redlich, κείνου ὅδ' υἱὸς ἐτήτυμον, er ist wirklich jenes Sohn, Od. 4, 157.

ἔτι, Adv. 1) von der Gegenwart: noch, annoch, ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch, Jl. 1, 455. 2) von der Zukunft: noch, noch ferner, hinfort, Jl. 1, 96. Od. 4, 756. Oft mit Negat. οὐδ' ἔτι δὴν ἦν, u. er lebte nicht lange mehr, Jl. 6, 139. 3) steigernd beim Comparat. ἔτι μᾶλλον, noch mehr, Jl. 14, 97. (von ἔω, εἰμί, seyn, vergl. Thiersch §. 198, 4.).

ἔτλην, s. τλῆναι.

ἑτοιμάζω (ἕτοιμος), Fut. άσω, ep. σσ, bereit machen, herbeischaffen, sogleich geben, γέρας, Jl. 1, 118. 2) Med. = Act. — ἱρὸν Ἀθήνῃ, der Athene ein Opfer darbringen, Jl. 10, 571. ταύρους, Od. 13, 184.

ἑτοῖμος, η, ον, att. ἕτοιμος, 1) bereit, fertig; in Bereitschaft, vor Augen, ὀνείατα, Jl. 9, 92. ἦ δὴ ταῦτα ἑτοῖμα τετεύχαται, das ist ja nun einmal geschehen d. i. es liegt vollendet vor Augen, Jl. 14, 53. αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἕκτορα πότμος ἑτοῖμος, denn sogleich nach Hektor ist dir dein Geschick bereit od. bestimmt, Jl. 18, 96. ἦ δ' ἄρ ἑτοῖμα τέτυκτο, das lag deutlich vor Augen, hoc in promtu erat, Od. 8, 384. 2) was auszuführen ist, ausführbar, passend, gedeihlich, μῆτις, Jl. 9, 425. (wahrscheinl. von ἐτός).

ἔτορον, s. τορέω.

ἔτος, εος, τό, das Jahr, bestimmt unterschieden von ἐνιαυτός, Od. 1, 16. im Pl., Jl. 2, 328. 11, 691.

ἔτραπον, s. τρέπω.

ἐτράφην, ἔτραφον, s. τρέφω.

ἔτυμος, η, ον (ἐτεός), wahr, ächt, gewifs, nur das Neutr. Pl. ἔτυμα, Wahrheit, im Gegens. von ψεύδεα, Od. 19, 205. † Das Neutr. Sg. ἔτυμον als Adv. wahrhaft, der Wahrheit gemäfs, Jl. 10, 534. Od. 4, 157. 2) in Wahrheit, wirklich, wie ἐτεόν, Jl. 23, 440. Od. 23, 26.

ἐτώσιος, ον (ἐτός, frustra), vergeblich, ohne Erfolg, eitel, πάντα ἐτώσια τιθέναι, vereiteln, Od. 22, 256. daher: unnütz, eitel — ἄχθος, Jl. 18, 104. besond. Neutr. Sg. als Adv. eitel, vergeblich, nichtig, Jl. 3, 368. 14, 407.

εὖ und ep. ἐΰ vor zwei Consonanten, so dafs υ lang wird, Adv. (eigtl. Neutr. von ἐΰς), gut, recht, brav, besond. mit dem Nebenbegriff: geschickt, sorgfältig, εὖ καὶ ἐπισταμένως, Jl. 10, 265. ἐΰ κρίνασθαι, Od. 4, 408. daher: εὖ οἶδα, ferner εὖ ἕρδειν, Jl. 5, 650. — 2) wohlbehalten, glücklich: εὖ οἴκαδ' ἱκέσθαι, Jl. 1, 19. Od. 3, 188. 3) verstärkend, wie εὖ μάλα, gar sehr, bei Zahlwörtern: εὖ πάντες, alle zusammen, Od. 4, 294. (Über die Tren-

nung des εὖ s. Thiersch §. 170. 7. 8. 9. Herm. zu h. Ap. 36.)

εὗ, ion. u. ep. st. οὗ, w. m. s.

εὐαγγέλιον, τό (ἄγγελος), Geschenk für gute Botschaft, Lohn für fröhliche Nachricht, *Od. 14, 152. 166.

*εὐαγέως, poet. st. εὐαγῶς (εὐαγής), rein, heilig, h. Cer. 275. 370.

εὔαδε, ep. st. ἕαδε, s. ἁνδάνω.

Εὐαιμονίδης, αο, ὁ, S. des Euämon = Eurypylos, Jl. 5, 76.

Εὐαίμων, ονος, ὁ, S. des Ormenos, V. des Eurypylos, Bruder des Amyntor u. Urenkel des Äolos, Jl. 2, 736. (αἵμων, sehr kundig.)

εὐανθής, ές (ἄνθος), schön blühend, reichlich sprossend, λάχνη, Od. 11, 318. † χοροί, h. 30, 14.

Εὔβοια, ἡ, Euboea, Insel des Ägäischen Meeres, durch den Euripos von Böotien getrennt, j. *Negroponte*. Als ihre Einwohner nennt Homer die Abanten. Ihren Namen hatte sie nach den Mythographen von der Euböa, T. des Asopos, oder richtiger von den guten Rinderweiden (εὖ u. βοῦς), Jl. 2, 535. Od. 3, 174.

εὔβοτος, ον (βόσκω), von guter Weide, gut zur Weide. Συρίη, Od. 15, 406. †

*εὔβους, ουν (βοῦς, reich an Rindern, Acc. εὔβουν, h. Ap. 54. aber Herm. εὔβων.

εὐγένειος, ον, ep. ἠϋγένειος, starkbärtig, wohlgemähnt, λέων, nur in ep. Form, Jl. Od. 4, 456.

εὐγενής, ές, ep. εὐηγενής u. ἠϋγενής (γένος), edelgeboren, wohlentsprossen, Jl. 11, 427. 23, 81. Bei Hom. stets εὐηγενής mit eingefügtem η, s. Thiersch §. 166. 4. — ἠϋγενής nur h. Ven. 94.

εὖγμα, ατος, τό (εὔχομαι), Grofssprahlerei; κενὰ εὔγματα, Od. 22, 249. †

εὔγναμπτος, ον, ep. ἐΰγναμπτος, (γναμπτός), gut, schön gebogen, in ep. F. κληῗδες, Od. 18, 294. †

*εὐδαιμονίη, ἡ (δαίμων), Glück, Glückseligkeit, Segen, h. 10, 5. †

εὐδείελος, ον, Beiw. von Ithaka und von Inseln überhaupt, am wahrscheinlichsten: sehr deutlich, weithin sichtbar (εὐπεριόριστος App. Schol.), von δῆλος, aufgelöst δέελος u. δείελος, weil die Inseln, durch das Meer begrenzt, deutlich hervortreten; besonders von Ithaka wegen seiner hohen Ufer, Od. 2, 167. 9, 21. 13, 212. von Inseln, Od. 13, 234. u. Κρίση h. Ap. 438. Aufserdem hat man noch folgende Ableitungen: 1) abendlich, ganz westlich, von δείλη, Abend, allein theils kommt dieses Wort nicht von der Abendgegend vor, theils pafst es nur höchstens auf Ithaka, aber nicht auf alle Inseln. 2) der Nachmittagshitze ausgesetzt, sonnig (so Vofs an mehr. Stellen), von εὖ u. εἵλη mit eingeschaltetem δ, cf. Eustath. zu Od. 9, 21. 3) schön beleuchtet, im Abendlicht liegend, nach Schol. zu Od. 9, 21. von δείελος ist zu gesucht, s. Buttm. Lex. II. p. 191.

εὐδικίη, ἡ (δίκη), Gerechtigkeit, Ausübung derselben, im Pl. εὐδικίας ἀνέχειν, Gerechtigkeit, eigtl. Handlungen der Gerechtigkeit üben, Od. 19, 111. †

εὔδμητος, ον, ep. ἐΰδμητος (δέμω), wohlgebaut, schön gebaut, stets die ep. Form, aufser Od. 20, 302.

εὕδω, Fut. εὑδήσω, Aor. 1. εὕδησα, 1) schlafen, schlafen gehen, sich schlafen legen, mit Acc. γλυκὺν ὕπνον εὕδειν, süfsen Schlaf geniefsen, Od. 8, 445. vom Tode, Jl. 14, 483. 2) übertr. ruhen, sich legen, vom Winde, Jl. 5, 524. (verw. mit ἌΩ, ἌΥΩ).

Εὔδωρος, ὁ (reichlich schenkend), S. des Hermes u. der Polymele, wurde von seinem Grofsvater Phylas, König zu Ephyra in Thesprotien erzogen, einer der fünf Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 179 ff. s. Πολυμήλη.

εὐειδής, ές (εἶδος), gut gestaltet, schön gebildet, γυνή Jl. 3, 47. †

εὐεργεσίη, ἡ (εὐεργής), gute, edle Handlungsweise, das Guthandeln, Od. 22, 374. Gegens. κακοεργίη. 2) Wohlthat, Pl. εὐεργεσίας ἀποτίνειν, Wohlthaten vergelten, Od. 22, 235. *Od.

εὐεργής, ές (ἔργον), 1) gewöhnl. gut gearbeitet, schöngebildet, δίφρος, νηῦς, λώπη, Od. 13, 224. χρυσός, gut bearbeitetes Gold, Od. 9, 202. — 2) wohlgethan, daher Pl. εὐεργέα, Wohlthaten, Od. 4, 695. 22, 319.

εὐεργός, όν (ἔργον), guthandelnd, gutartig, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν (auch wenn sie sich des Guten befleifsigt, Vofs), *Od. 11, 434. 15, 422.

εὐερκής, ές (ἕρκος), wohl umhegt, wohl umzäunt, wohl verwahrt. αὐλή, Jl. 9, 472. θύραι, Od. 17, 267.

εὔζυγος, ον, ep. ἐΰζυγος (ζυγός), wohlgejocht, bei Hom. vom Schiffe: mit schönen Ruderbänken, schönrudrig = εὐήρετμος, *Od. 13, 116. 17, 288. nach Andern: festverbunden, dicht (nur in ep. Form).

εὔζωνος, ον, ep. ἐΰζωνος (ζώνη), schöngegürtet, wohlgegürtet, Beiw. der edlen Frauen, weil der Leib-

gürtel unter der Brust dem Gewande eine würdige Form gab, Jl. u. h. Cer.

εὐηγενής, ές, ep. st. εὐγενής, w. m. s.

εὐηγεσίη, ἡ (ἡγέομαι), glückliche Leitung, gute Regierung, Od. 19, 114. †

εὐηκής, ές (ἀκή), wohlgespitzt, scharf, αἰχμή, Jl. 22, 319. †

Εὐηνίνη, ἡ, T. des Euenos = Marpessa, Jl. 9, 557.

Εὐηνορίδης, ου, ὁ, S. des Euenor = Leiokritos, Od. 22, 294.

Εὔηνος, ὁ (= εὐήνιος, sanft), Evenus, 1) S. des Ares u. der Demonike, König in Ätolien, Vater der Marpessa. Als Idas, S. des Aphareus, seine Tochter raubte, verfolgte er ihn bis an den Fluſs Lykormas, und da er sie nicht erreichen konnte, stürzte er sich in denselben, welcher nun von ihm den Namen Euenos erhielt. Apollo liebte die Marpessa ebenfalls, und entriſs sie ihm bei der St. Arene in Messenien. Idas kämpfte mit ihm um dieselbe; Zeus trennte sie endlich, und auf die freie Wahl, welche ihr Zeus verstattete, wählte Marpessa den Idas, Jl. 16, 557. — 2) S. des Selepios, König in Lyrnessos, Vater des Mynes und Epistrophos, Jl. 2, 693.

εὐήνωρ, ορος, ὁ, ἡ (ἀνήρ), eigtl. mannhaft; bei Hom. als Beiw. des Weins u. Eisens: den Muth stärkend oder Männer stärkend, Od. 4, 622. 13, 19. oder: dem Manne anstehend, mannehrend (Voſs: muthstärkender Wein u. mannehrendes Erz).

Εὐήνωρ, ορος, ὁ, Vater des Leiokritos, Od. w. m. s.

εὐήρης, ες (ἄρω), wohlgefügt, wohlangepaſst, leicht zu handhaben, Beiw. des Ruders, * Od. 11, 121. (V. schöngeglättet). Die Ableitg. von ἐρέσσω ist unrichtig).

* εὐήρυτος, ον (ἀρύω), leicht zu schöpfen — ὕδωρ, h. in Cer. 106.

* εὐθαρσής, ές (θάρσος), wohlgemuth, getrost, muthig, h. 7, 9.

* εὐθέμεθλος, ον, ep. ἠϋθέμεθλος, wohlgegründet, γαῖα, h. 30, 1. †

* εὐθηνέω, in blühendem Zustande seyn, vigere: gedeihen, reich seyn, mit Dat. κτήνεσιν, h. 30, 10. (verwdt. mit τιθήνη).

εὔθριξ, τριχος, ὁ, ἡ (θρίξ), gut behaart, schönmähnig, Beiw. der Rosse, nur in ep. Form ἐΰτριχας, * Jl. 23, 13. 301. 351.

εὔθρονος, ον, ep. ἐΰθρονος (θρόνος), auf einem schönen Sitze, schönthronend, Beiw. der Eos, stets ep. Form, Jl. 8, 565. Od. 6, 48.

εὔθυμος, ον (θυμός), gutes Muths; 2) im Hom. wohlwollend, gütig, Od. 14, 63. † Adv. εὐθυμῶς, wohlgemuth, Batr.

* εὐθύς u. εὐθύ, Adv. vom Orte: grade, gradezu — Πύλονδε, h. Merc. 342. 355. In der Jl. u. Od. nur die ältere Form ἰθύς, ἰθύ.

* εὔιππος, ον (ἵππος), gute Rosse habend, Beiw. des Ischys, h. Ap. 210.

Εὔιππος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 417.

εὐκαμπής, ές (κάμπτω), wohlgebogen, schöngebogen, δρέπανον, κληΐς, * Od. 18, 368. 21, 6. h. 27, 12.

* εὔκαρπος, ον (καρπός), fruchtbar, reich an Früchten, γαῖα, h. 30, 5.

εὐκέατος, ον, poet. st. εὐκέαστος (κεάζω), leicht zu spalten, gut gespalten, κέδρος, Od. 5, 60. †

ἐΰκηλος, ον, äol. verlängert aus ἕκηλος, eigtl. ἔϜκηλος, ruhig. 2) ungestört, Jl. 1, 554. Od. 3, 263. s. ἕκηλος.

εὐκλεής, ές (κλέος), ep. εὐκλειής, Acc. Pl. ἐϋκλεῖας, Jl. 10, 281. Od. 21, 331. ruhmvoll, berühmt: οὐ μὰν ἧμιν ἐϋκλεές, es ist für uns nicht rühmlich, Jl. 17, 415. davon Adv. εὐκλεῶς, ep. ἐϋκλειῶς, wohlberühmt, Jl. 22, 120.

ἐϋκλείη, ἡ, ep. st. εὔκλεια, guter Ruf, Ruhm: τινὰ ἐϋκλείης ἐπιβῆσαι, jem. zum Ruhme erheben, Voſs; Jl. 8, 284. Od. 14, 402.

ἐϋκλειής, ές u. Adv. ἐϋκλειῶς, poet. st. εὐκλεής u. ἐϋκλειῶς.

ἐϋκληΐς, ῖδος, ἡ (κλείς), wohlverschlossen. θύρη, Jl. 24, 318. †

* ἐΰκλωστος, ον (κλώθω), schön gesponnen, schön gewebt, χιτών, h. Ap. 203.

εὐκνήμῖς, ῖδος, ὁ, ἡ, ep. ἐϋκνήμις (κνημίς), mit schönen, blanken Beinschienen (hellumschient, Voſs), in der Jl. Beiw. der Achaier, in der Od. auch der ἑταῖροι, Od. 2, 402. stets in ep. Form, Jl. 1, 17.

εὔκομος, ep. ἠΰκομος, schöngelockt, Beiw. edler Frauen, Jl. Od. h. Cer. 1.

* εὐκόσμητος, ον (κοσμέω), wohlgeschmückt, h. Merc. 384.

εὔκοσμος, ον (κόσμος), wohlgeordnet, nur Adv. εὐκόσμως, gutgeordnet, Od. 22, 123. †

* εὔκραιρος, ον (κραῖρα), schöngehörnt, von Rindern, h. Merc. 209.

ἐϋκτίμενος, η, ον (κτίμενος), wohlgebaut, wohlbewohnt, schönge-

legen, häufig Beiw. von Städten, Inseln, Gegenden; von Häusern, Gassen und Gärten, Od. 4, 96. Jl. 6, 391. 20, 496. (wohlbestellet, V.). Die gewöhnl. Form h. Ap. 36. εὐκτιμένη hat Herm. getilgt.

ἐΰκτιτος, ον, ep. u. ion. st. εὔκτιστος (κτίζω), schön gebaut, Αἶπυ, Jl. 2, 592. † h. Ap. 423.

εὐκτός, ή, όν (εὔχομαι), gewünscht, erwünscht, Jl. 14, 98. †

εὔκυκλος, ον (κύκλος), schöngerundet, in Jl. Beiw. des Schildes, Jl. 5, 797. in Od. des Wagens, Od. 6, 58. 70. nach Eustath. auf die Räder zu beziehen: schönräderig, Voſs. κάνεον, Batr. 35.

εὐλείμων, ον, Gen. ονος (λειμών), mit guten Wiesen, wiesenreich (zur Weide bequem, V.). νῆσος, Od. 4, 607. †

εὐλή, ἡ (εἰλέω), Wurm, Made, die Brut der Aasfliegen (Gewürm, V.), Pl. *Jl. 19, 26. 22, 509. 414.

εὔληρα, τά, ep. für das gewöhnl. ἡνία, Zügel, Zaum, Jl. 23, 481. † wahrscheinl. von εἰλέω, Schol. οἱονεὶ εἴληρα, ἀπὸ τοῦ περιειλεῖσθαι τοὺς ἱμάντας χερσὶ τῶν ἡνιόχων).

Εὔμαιος, der treue Sauhirt des Odysseus, S. des Ktesios, Königs der Insel Syria, welcher von einer Phönikischen Sklavinn seines Vaters entführt und von Phönikischen Schiffern an Laertes verkauft wurde, Od. 15, 402 ff. Odysseus kommt als Bettler verkleidet zu ihm, Od. 14. Telemachos kehrt bei ihm ein, als er von Sparta zurückkehrt. Er führt den Odysseus nach der Stadt, Od. 17, 128. und hilft ihm die Freier tödten, Od. 22, 267 ff. (wahrscheinl. von εὖ u. ΜΑΩ, der Wohlgesinnte).

* εὐμελίη, ἡ, poet. st. εὐμέλεια, guter Gesang, wie Herm. st. εὐμυλίη in h. Merc. 325. vorschlägt.

εὐμελίης, ου, ὁ, ep. ἐϋμμελίης, w. m. s.

εὐμενέτης, ου, ὁ, poet. st. εὐμενής, wohlwollend, befreundet (Gegens. δυσμενής), Od. 6, 185. †

* εὐμενής, ές (μένος), gutgesinnt, wohlwollend, gütig, gnädig, ἦτορ, h. 21, 7. †

Εὐμήδης, εος, ὁ (sehr klug), Vater des Dolon, der reiche Herold der Troer, Jl. 10, 314.

* εὐμήκης, ες (μῆκος), sehr lang, Batr. 130.

εὔμηλος, ον (μῆλον), mit guten od. vielen Schaafen, schaafreich, Ὀρτυγίη, Od. 15, 406. † (V. gut für Schaafe.)

Εὔμηλος, ὁ, S. des Admetos u. der Alkestis, welcher in 11 Schiffen die Thessalier aus Pherä, Boibe und Jolkos nach Jlios führte, Jl. 2, 711. Er hatte treffliche Rosse u. hätte bei den Leichenspielen des Patroklos den Preis gewonnen, wenn sein Wagen nicht zerbrochen wäre, Jl. 23, 288 ff. Als seine Gemahlinn wird Iphthime, T. des Ikarios, genannt, Od. 4, 798.

ἐϋμμελίης, ὁ, ep. st. εὐμελίης, ep. Gen. ἐϋμμελίω st. ἐϋμμελίαο (μελία), mit einer guten Lanze aus Eschenholz versehen, lanzenkundig, lanzenschwingend, Beiw. tapferer Krieger (Jl. 17, 9. 23.) u. besond. des Priamos Jl. 4, 165. Die gew. Form εὐμελίης kommt nicht vor.)

* εὐμολπέω (εὔμολπος), schön singen, h. Merc. 478.

* εὐμυλίη, ἡ, h. Merc. 325. unbekanntes Wort, wofür Herm. εὐμελίη, Frank εὐελίη lesen will.

εὐνάζω = εὐνάω (εὐνή), Fut. άσω, lagern, hinlegen, Od. 4, 408. Med. sich lagern, bes. sich schlafen legen, Od. 20, 1. παρά τινι und Dat. allein, Od. 5, 119. h. Ven. 191. auch von Thieren, Od. 5, 65. * Od.

εὐναιετάων, ωσα, ον, wohlbewohnt, gut zu bewohnen, wohlversehen, stets in pass. Bedeutg., mit πόλις, δόμος u. μέγαρα, Jl. 2, 647. Od. 2, 400. (nur im Partic. gebräuchlich).

εὐναιόμενος, η, ον (ναίω), gut bewohnt, wohlbevölkert, wie εὐναιετάων mit πόλις, πτολίεθρον u. Βουδειον, Jl. 16, 572. Σιδονίη, Od. 13, 285. Ein Verb. εὐναίω giebt es nicht.

εὐνάω, Nebenf. εὐνάζω (εὐνή), Fut. εὐνήσω, Aor. 1. Pass. εὐνήθην. 1) Act. lagern, in den Hinterhalt legen, τινά, Od. 4, 440. gewöhnl. zur Ruhe bringen, einschläfern; daher übertr. beruhigen, besänftigen = παύω, γόον, Od. 4, 758. 2) Med. mit Aor. P. sich zu Bett legen, sich schlafen legen, schlafen, εὐνηθῆναί τινι, bei jem. schlafen, Jl. 2, 821. und ἐν φιλότητι εὐνηθῆναι, Jl. 14, 360. übertr. von Stürmen: besänftigt, gestillt werden, Od. 5, 384.

εὐνή, ἡ, ep. Gen. εὐνῆφι, 1) Lager, Bett, ἐξ εὐνῆφιν, Jl. 15, 580. Od. 2, 2 ff. überhpt. Lagerstätte, des Heeres, Jl. 10, 408. Lager des Wildes, Jl. 11, 115. des Hausviehs, Od. 14, 14. im Pl. εὐναί, Lagerstätte des Typhoeus, welches einige durch Grab erklären, Jl. 2, 785. b) das Bett d. i. die Bettstelle, das Bettkissen, Od. 16, 34. — 2) das Ehebett, εὐνῆς ἐπι-

βῆμεναι, Jl. 9, 133. daher die Ehe, der Beischlaf, φιλότητι καὶ εὐνῇ μιγῆναι (Voſs: Lieb und Umarmung pflegen), Jl. 6, 35. — 3) Pl. εὐναί, Ankersteine, d. i. Steine, welche die Stelle der Anker vertraten, entweder welche hinuntergelassen wurden, um das Schiff fest zu legen, od. nach Nitzsch zu Od. 2, 418. p. 120. gewisse Massen, vielleicht Steine, mit denen man das Schiff am Strande festlegte, wenn das Uferwasser zu hoch stand, s. Jl. 14, 77. auſserdem Jl. 1, 436. Od. 15, 498. 9, 137.

εὐνῆθεν, Adv. aus dem Bette, Od. 20, 124.

Εὔνηος, ὁ, ion. st. Εὔνεως, S. des Jason u. der Hypsipyle auf Lemnos, der den Griechen Wein nach Jlios sandte, Jl. 6, 468. u. den Lykaon gegen einen Becher von Achilleus eintauschte, 23, 741. (von νηῦς, der gute Schiffer, nach dem Vater mythisch benannt).

εὔνητος, ον, ep. ἐΰννητος (νέω), schön gesponnen, schön gewebt. χιτών, πέπλος, Jl. 18, 596. Od. 7, 97. stets in ep. Form.

εὐνῆφι, εὐνῆφιν, s. εὐνή.

εὖνις, ιος, ὁ, ἡ, beraubt, verlustig, mit Gen. υἱῶν, Jl. 22, 44. ψυχῆς, Od. 9, 524. (nach Eustath. von εἷς, ἑνός; davon ἕνις u. εὖνις, vergl. εὔκηλος).

ἐΰννητος, ον, ep. st. εὔνητος, w. m. s.

εὐνομίη, ἡ (νόμος), gute Beobachtung der Gesetze, gute Sitte, Rechtlichkeit, Od. 17, 487. † im Pl. gute Gesetze, h. 30, 11.

εὔξεστος, ον, ep. ἐΰξεστος, η, ον (ξέω), schön geglättet, wohl polirt, glatt behauen, von allem, was aus Holz oder Stein gearbeitet und mit einem Hobel oder ähnlichen Werkzeug geglättet ist, bes. von Wagen, Tischen, Badewannen, Ruderstangen u. s. w. Jl. 7, 5. Od. 4, 48. bald zweier, bald dreier Endungen, s. Thiersch Gr. §. 201. 16.

εὔξοος, ον, ep. ἐΰξοος (ξέω), wohl geglättet, wie εὔξεστος, vom Wagen, Tische, Speerschafte, Jl. 2, 390. 10, 373. aber Od. 5, 237. σκέπαρνον ἐΰξοον, die wohlgeschliffene Axt, welches von einigen act. gut behauend erklärt wird.

εὔορμος, ον (ὅρμος), mit einem guten Ankerplatze, oder nach Nitzsch: mit flachen Ufern (V. wohllandbar). λιμήν, Jl. 21, 23. Od. 4, 358.

*εὔοχθος, ον (viell. v. ὀχή), reich, fruchtbar, γῆ, Ep. 7, 2.

*εὔπαις, δος, ὁ, ἡ (παῖς), reich, gesegnet an Kindern, h. 30, 5.

εὐπατέρεια, ἡ (πατήρ), Tochter eines edeln Vaters (Voſs: edelentsprossen), Beiw. der Helene u. Tyro, Jl. 6, 292. Od. 22, 227.

Εὐπείθης, εος, ὁ (Adj. εὐπειθής, leicht zu überreden), V. des Freiers Antinoos aus Ithaka; er wollte den Tod seines Sohnes, den Odysseus mit den Freiern erschlagen hatte, durch Kampf gegen ihn rächen, ward aber von Laertes getödtet, Od. 16, 426. 21, 469 ff.

εὔπεπλος, ον (πέπλος), mit schönem Obergewande, schöngekleidet, Beiw. edler Frauen, Jl. 5, 424. Od. 6, 49.

εὐπηγής, ές (πήγνυμι), ep. st. εὐπαγής, eigtl. zusammengedrängt; vom Körperbau: gedrungen, fest, derb, ξεῖνος μέγας ἠδ' εὐπηγής, Od. 21, 334. †

εὔπηκτος, ον (πήγνυμι), schön zusammengefügt, festgebaut, dichtgebaut, Beiw. der Gebäude u. Zelte, Jl. 2, 661. 9, 663. Od. 23, 41.

εὔπλειος, η, ον, ep. ἐΰπλειος (πλεῖος), wohl gefüllt, ganz voll, πήρη, Od. 17, 467. †

εὐπλεκής, ές, ep. ἐϋπλεκής (πλέκω), schöngeflochten = εὔπλεκτος: θύσανοι, δίφροι, *Jl. 2, 449. 23, 436. nur in ep. Form.

εὔπλεκτος, ον, ep. ἐΰπλεκτος (πλέκω), schön geflochten — δίφρος, Jl. 23, 335. ep. Form; — σειραί, stark geflochtene Stricke, Jl. 23, 115. gewöhnl. Form.

εὐπλοίη, ἡ, ep. st. εὔπλοια (πλέω), glückliche Schifffahrt, Jl. 9, 362. †

εὐπλοκαμίς, ῖδος, ἡ, ep. Nebenf. v. εὐπλόκαμος, nur ἐϋπλοκαμῖδες Ἀχαιαί, *Od. 2, 119. 19, 542.

εὐπλόκαμος, ον, ep. ἐϋπλόκαμος (πλόκαμος), mit schönen Haarflechten, schöngelockt, Beiw. der Göttinnen u. Frauen, Jl. 6, 380. Od. 5, 125 ff.

εὐπλυνής, ές, ep. ἐϋπλυνής (πλύνω), schön gewaschen, φᾶρος, Od. 8, 392. 425. nur ep. Form.

εὐποίητος, ον u. η, ον (ποιέω), gut gemacht, schön gearbeitet, von Arbeiten jeder Art: wohlgebaut — πύλη, κλισίη, das Fem. εὐποιητή Jl. 5, 466. 16, 636. aber εὐποίητος πυράγρη, Od. 3, 434. (Thiersch §. 201. 16.)

*εὐπόλεμος, ον (πόλεμος), gut zum Kriege, kriegerisch, h. 7, 4.

εὐπρήσσω (πρήσσω), gut machen, gut ordnen, davon: ἐϋπρήσσεσκον, Od. 8, 259. † Eustath. las richtiger: εὖ πρήσσεσκον, s. Thiersch Gr. §. 170. 7.

εὔπρηστος, ον (πρήθω), heftig angefacht, stark erregt, ἀϋτμή, vom Blasebalge (V. der glutanfachende Hauch), Jl. 18, 471. †

εὔπρυμνος, ον (πρύμνα), mit gutgebautem oder schönverziertem Hintertheil, νῆες, Jl. 4, 248. †

εὔπυργος, ον (πύργος), mit guten Thürmen versehen, wohlumthürmt, Beiw. fester Städte, Jl. 7, 71. †

εὔπωλος, ον (πῶλος), mit schönen Fohlen versehen, rossereich, Beiw. v. Ilios, Jl. 5, 552. Od. 2, 18. oft.

εὐράξ, Adv. von der Seite her, seitwärts, *Jl. 11, 251. 15, 541. (von εὖρος).

εὐρᾰφής, ές, ep. ἐϋῤῥαφής (ῥάπτω), wohlgenäht, festgenäht, δοροί, *Od. 2, 354. 380. nur ep. Form.

εὐρεής, ές, ep. ἐϋῤῥεής, ep. Nebenf. von εὐρείτης, nur im Gen. ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο, zsgz. aus ἐϋῤῥεέος, in *Jl. 6, 508. 15, 265. u. sonst, s. das folg.

εὐρείτης, ου, ὁ, ep. ἐϋῤῥείτης, αο (ῥέω), schön fliefsend, herrlich strömend, Beiw. der Flüsse, Jl. 6, 34. Od. 14, 257.

* Εὔριπος, ὁ, der Euripos, die Meerenge zw. Euboea, Böotien u. Attika j. Meerenge von Egribos, h. Ap. 222. (wahrsch. von εὖ u. ῥίπτω).

εὑρίσκω, Fut. εὑρήσω, h. Merc. 302. Aor. A. εὗρον, u. Aor. M. εὑρόμην, 1) finden, was man sucht; auffinden, erfinden, entdecken, aussinnen, mit Acc. μῆχος, ein Mittel suchen, Jl. 2, 343. κακοῦ ἄκος, Jl. 9, 256. s. ἄκος — τέκμωρ Ἰλίου, das Ende Ilions erreichen, Jl. 7, 31. 9, 49. aber τέκμωρ τι, einen Ausweg auffinden, Od. 4, 374. — 2) zufällig finden, antreffen, von Personen u. Sachen sehr oft; mit Part. αὐτὸν ἥμενον, Jl. 5, 752. — II) Med. für sich auffinden, sich verschaffen, ersinnen, τέκμωρ, Jl. 16, 472. θανάτου λύσιν ἑταίροισιν, Rettung vom Tode den Gefährten verschaffen, Od. 9, 421. — 2) zufällig, unversehens finden, οἵ τ' αὐτῷ κακὸν εὕρετο, er zog sich selbst das Unheil zu, Od. 21, 304.

εὔροος, ον, ep. ἐΰῤῥοος, schönfliefsend, schnell strömend, Beiw. der Flüsse, *Jl. 7, 329. 21, 130. stets in ep. Form.

Εὖρος, ὁ, der Euros od. Südostwind, einer der vier Hauptwinde im Homer, Od. 5, 295. 332. Er ist stürmisch, Jl. 2, 145. 16, 765. und schmilzt als milder Wind den Schnee, Od. 19, 206. (Nach Einigen von αὔρα, nach Andern mit ἠώς verwdt., vergl. Buttm. Lex. I. p. 121.)

εὖρος, εος, τό (εὐρύς), Breite, Weite, Od. 11, 312. †

ἐΰῤῥαφής, poet. st. εὐραφής, w. m. s.

ἐϋῤῥεῖος, ep. Gen. s. εὐρεής.

ἐϋῤῥείτης, ὁ, ep. st. εὐρείτης, w. m. s.

ἐΰῤῥοος, ep. st. εὔροος, w. m. s.

εὐρυάγυιος, υια, υιον (ἀγυιά), mit breiten Strafsen, breitstrafsig, gassengeräumig (weitdurchwandert V.), Beiw. grofser Städte, Jl. 2, 329. Od. 22, 250. (nur im Fem. vorkommend).

Εὐρυάδης, ου, ὁ, ein Freier der Penelope, von Telemachos getödtet, Od. 22, 267.

Εὐρύᾰλος, ὁ, 1) S. des Mekisteus, zog mit Diomedes nach Ilios, einer der tapfersten Helden (Jl. 6, 20.); auch ein tapferer Ringer, welcher in den Leichenspielen des Ödipus alle Mitkämpfer besiegte, Jl. 23, 680. 2, 585. 2) ein Phäake, Sieger im Ringen, der Odysseus mit einem Schwerte beschenkt, Od. 8, 115. (wahrscheinl. = εὐρύαλως, von breitem Raume, oder nach Herm. *Lativolvus*).

Εὐρυβάτης, ου, ὁ (weitschreitend), Herold des Odysseus, welcher ihm nach Ilios folgte, Jl. 1, 319. 2, 184. Od. 19, 246.

* εὐρυβίης, αο, ὁ, ion. u. ep. st. εὐρυβίας (βία), weitherrschend, Κελεός, h. Cer. 295.

Εὐρυδᾰμας, αντος, ὁ (weitsiegend), 1) ein Troer, Vater des Abas und Polyidos, welcher die Kunst der Traumdeutung verstand, Jl. 5, 149. 2) ein Freier der Penelope aus Ithaka, von Odysseus erlegt, Od. 18, 297. 22, 283.

Εὐρυδίκη, ἡ, (weitrichtend, Herm. *Latijuria*), T. des Klymenos, Gemahlinn des Nestor, Od. 3, 452.

Εὐρύκλεια, ἡ (weitberühmt), T. des Ops, des Peisenoriden; für den Preis von zwanzig Rindern hatte sie Laertes erkauft, Od. 1, 430. Sie hatte schon den Odysseus erzogen, Od. 19, 482. verwaltete dann mit der Eurynome das Amt der Schaffnerinn, u. hatte die Aufsicht über die Sklavinnen, Od. 22, 396. 23, 289. Ihre Treue, Anhänglichkeit und Thätigkeit wird oft gerühmt.

εὐρυκρείων, οντος, ὁ (κρείων), weitherrschend, Beiw. des Agamemnon u. des Poseidon, Jl. 11, 731. *Jl.

Εὐρύλοχος, ὁ, ein Gefährte u. Verwandter des Odysseus, führte einen Theil der Gefährten zu der Kirke, begleitete den Odysseus zur Unterwelt und veranlafste die Schlachtung der heiligen Rinder des Helios, wodurch er sich und den Gefährten den Tod zuzog, Od. 10, 205. 441. 11, 23. 12, 417.

Εὐρύμαχος, ὁ (weitstreitend), S. des Polybos, nach Od. 4, 629. nebst An-

tinoos der angesehenste unter den Freiern der Penelope, verschmitzt und hinterlistig, Od. 1, 399. 2, 177. Er ward von Odysseus getödtet. Od. 22, 69.

Εὐρυμέδουσα, ἡ, die Sklavinn des Phäakenkönigs Alkinoos, welche die Nausikaa aufgezogen hatte, Od. 7, 8.

Εὐρυμέδων, οντος, ὁ (weitwaltend), 1) Vater der Periböa, Herrscher der Giganten in Epeiros, Od. 7, 58. vgl. Pind. Pyth. VIII, 15—19. 2) S. des Ptolemäos, der edle Wagenlenker des Agamemnon, Jl. 4, 328. 3) Diener des Nestor, Jl. 8, 114. H, 619.

εὐρυμέτωπος, ον (μέτωπον), breitstirnig, stets Beiw. der Rinder, Jl. 10, 292. Od.

Εὐρυμίδης, ου, ὁ, S. des Eurymos = Telemos, ein Kyklope, Od. 9, 509.

Εὐρυνόμη, ἡ (weitschaltend), 1) T. des Okeanos und der Thetis, welche den vom Olymp verstofsenen Hephästos im Meere aufnahm, Jl. 18, 398. Nach Hes. th. 908. Mutter der Grazien; sie hatte vor Kronos mit Ophion auf dem Olymp die Herrschaft gehabt, Ap. Rh. 1, 503. 2) die treue Schaffnerinn des Odysseus, welche manche Geschäfte zugleich mit Eurykleia besorgt, Od. 17, 495 ff. 19, 96.

Εὐρύνομος, ὁ, S. des Ägyptios in Ithaka, ein Freier der Penelope, Od. 2, 22. Noch wird er im Kampfe mit Odysseus erwähnt, Od. 22, 242.

εὐρύνω (εὐρύς), Aor. 1. εὔρυνα, breitmachen, erweitern, mit Acc. ἀγῶνα, den Kampfplatz ausräumen, Od. 8, 260. †

εὐρυόδειος, α, ον (ὁδός), mit breiten Wegen, weitstrafsig (weitumwandert V.) Beiw. der Erde, in so fern sie nach allen Richtungen bewandert werden kann, nur im Fem. Jl. 16, 635. Od. 3, 454. u. oft.

εὐρύοπα, ὁ, ep. st. εὐρυόπης, als Nom. Jl. 5, 265. als Vocat. Jl. 16, 241. Nebenf. εὐρύοψ, davon Acc. εὐρύοπα, Jl. 1, 498. entwed. (von ὤψ) der weitspähende, weitschauende, oder (von ὄψ) der weitdonnernde, Beiw. des Zeus. Die letzte Bedeutung scheint gegen den hom. Sprachgebrauch, da ὄψ von der artikulirten Stimme, nicht von jedem Laut gebraucht wird. Eustath. Hesych. haben beide Erklärungen; für die erste stimmen Heyne, Thiersch §. 181. 47. Anm. 2. u. Vofs, welcher es der waltende, der Ordner der Welt übersetzt, s. Jl. 13, 733. in h. Cer. 441. verbdn. mit βαρύκτυπος.

εὐρύπορος, ον (πόρος), eigtl. mit breiten Wegen, weitbefahren (weitdurchgängig V.), stets Beiw. des Meeres, Jl. 15, 381. Od. 4, 432. 12, 2.

εὐρυπυλής, ές (πύλη), mit breiten Thoren, weitthorig: Ἄϊδος δῶ, Jl. 23, 75. Od. 11, 571.

Εὐρύπυλος, ὁ, S. des Euämon, Enkel des Ormenos, Herrscher von Ormenion in Thessalien, welcher mit 40 Schiffen nach Troja zog, Jl. 2, 736. ein tapferer Kämpfer, tödtet viele Troer, wird von Paris verwundet, und von Patroklos geheilt, Jl. 11, 841. Bei Pindar ist er S. des Poseidon, König in Kyrene, und nimmt in Libyen die Argonauten auf, cf. Müller Orchom, p. 466. 2) S. des Poseidon und der Astypaläa, Vater der Chalkiope, König der Insel Kos, welchen Herakles auf der Rückkehr von Ilios tödtete, als er von den Einwohnern angefallen wurde, Apd. 2, 7. 1. Mit der Chalkiope zeugte er den Thessalos, Jl. 2, 676. — 3) S. des Telephos und der Astyoche, der Schwester des Priamos, König in Mysien. Durch die Geschenke, welche Priamos seiner Mutter od. Gemahlinn gab, liefs er sich bewegen, den Troern zu Hülfe zu kommen. Neoptolemos erlegte ihn, Od. 11, 520 ff. cf. Strab. p. 587.

εὐρυρέεθρος, ον (ῥέεθρον), in breitem Bette fliefsend, breitströmend, Beiw. des Axios, Jl. 21, 141. †

εὐρυρέων, ουσα, ον (ῥέω), breitströmend, Beiw. des Axios, Jl. 2, 849. 16, 288. des Xanthos, Jl. 21, 304. *Jl.

εὐρύς, εῖα, ύ, Gen. έος, είης, έος, (ep. Acc. εὐρέα st. εὐρύν, Jl. 6, 291.), breit, weit, geräumig, vorzügl. Beiw. des Himmels, des Meers, der Länder u. s. w. εὐρέα νῶτα θαλάσσης, Jl. 2, 159. εὐρέες ὦμοι, Jl. 3, 227. τεῖχος εὐρύ, dicke Mauer, Jl. 12, 5. κλέος εὐρύ, weit verbreitetes Gerücht, Od. 23, 137. Compar. εὐρύτερος, Jl. 3, 194.

εὐρυσθενής, ές (σθένος), weithin gewaltig, weitherrschend, Beiw. des Poseidon, Jl. 7, 455. Od. 13, 140.

Εὐρυσθεύς, ῆος, ὁ, S. des Sthenelos und Enkel des Perseus, König in Mykenä; er wurde zu früh geboren; denn Here hatte seine Geburt beschleunigt, damit er, und nicht Herakles nach des Zeus Schwur über die Nachkommen des Perseus herrschen sollte, Jl. 19, 100. So ward Eurystheus Gebieter des Herakles und legte demselben die bekannten zwölf Arbeiten auf, Jl. 15, 639. Die letzte dieser Arbeiten war, den Hund aus dem Schattenreich zu führen, Jl. 8, 363. Od. 11, 619.

Εὐρυτίδης, ου, ὁ, S. des Eurytos = Iphitos, Od. 21, 14.

Εὐρυτίων, *ωνος*, *ὁ*, ein Kentaur, Od. 21, 295. cf. Apd. 2, 5. 4. (nach Herm. *Latipoenus*, der weitheimsuchende von *τίω*).

Εὔρυτος, *ὁ* (der Spanner näml. des Bogens von *ἐρύω*), 1) S. des Aktor u. der Molione, Bruder des Kteatos, nach der Sage S. des Poseidon. Beide zogen dem Augeias gegen die Pylier und den Nestor, Jl. 11, 749. und ebenfalls gegen Herakles zu Hülfe, welcher sie im Hinterhalt erlegte, Jl. 2, 621. Sie heissen *'Ακτορίωνε* u. *Μολίονε*, Jl. 11, 708. Nach Apd. 2, 7. 2. hatten sie zusammen nur einen Leib, aber zwei Köpfe, vier Hände und eben so viel Füſse, u. besaſsen ungemeine Stärke. 2) S. des Melaneus u. der Stratonike, König in Öchalia (in Thessalien, Jl. 2, 730. oder in Messenien, Od. s. *Οἰχαλίη*), Vater der Jole, des Iphitos, Molion u. s. w., ein berühmter Bogenschütze. Nach Hom. tödtete ihn Apollo, weil er ihn zum Wettkampf im Bogenschieſsen herausgefordert hatte, Jl. 2, 596. — Od. 8, 220. Odysseus erhielt von seinem Sohne Iphitos den Bogen des Eurytos, Od. 21, 32 ff. Nach späterer Sage tödtete ihn Herakles, weil er ihm die Jole nicht geben wollte, Apd. 2, 4. 8.

**Εὐρυφάεσσα*, *ἡ* (die weitleuchtende), Schwester u. Gemahlinn des Hyperion, Mutter des Helios, der Selene u. der Eos, h. 31, 4.

εὐρυφυής, *ές* (*φύω*), breitwachsend (weit aufbuschend V.), Beiw. der Gerste, Od. 4, 604. †

εὐρύχορος, *ον* (*χῶρος*), mit breitem Raume, weiträumig, geräumig, Beiw. der Städte u. Länder, Jl. 2, 498. (nach den Schol. ep. verkürzt st. *εὐρύχωρος*, s. Thiersch §. 168. 10.; nach Passow u. Nitzsch z. Od. 4, 635. einfacher abzuleiten von *χορός*, mit weiten Reigenplätzen, dah. überhpt. mit weiten Ebenen, weittriftig).

εὐρύωψ, *οπος*, *ὁ*, s. *εὐρύοπα*.

εὐρώεις, *εσσα*, *εν* (*εὐρώς*), schimmelig, moderig; dann in wiefern Schimmel u. Moder nur an dunkeln, eingeschlossenen Orten entsteht, überhpt. dunkel, finster (wustig V.) Beiw. der Unterwelt, Jl. 20, 65. Od. 10, 512. 23, 322. 24, 10. (unwahrsch. nach Apoll. Hesych. poet. st. *εὐρύς*.)

Εὐρώπη, *ἡ*, *Europa*, 1) T. des Phönikiers Agenor u. der Telephaessa nach Apd. 3, 1. 1.; nach Hom. des Phönix (wenn es nicht Apellat.) Mutter des Sarpedon u. Minos vom Zeus, welcher sie in Gestalt eines Stieres nach Kreta entführte, Jl. 14, 321. Batr. 79. Hom. nennt ihren Namen nicht; zuerst findet er sich Hdt. 1, 2. — 2) Name des Welttheils, zuerst h. in Ap. 251. in welcher Stelle nur das nördliche Griechenland bezeichnet zu werden scheint (Bdtg. die weitblikkende von *εὐρύς* u. *ὤψ*; und vom Lande: *εὐρώπη* sc. *χώρα*, das gedehnte, weit sich erstreckende Land, vgl. Herm. zu h. Ap. l. c.).

ἐΰς, *ἐΰ*, ep. *ἠΰς*, *ἠΰ*, Gen. *ἑῆος*, Acc. *ἐΰν*, Jl. 8, 303. Od. 18, 127. *ἠΰν*, Jl. 5, 628. gut, wacker, schön, herrlich, von Personen u. Sachen. Das Neutr. *ἐΰ* u. *εὖ* ist nur Adv. Von der ep. Form *ἠΰς* kommt auch das Neutr., Jl. 17, 456. 20, 80 ff. vor, als Adj. in *μένος ἠΰ*. Der Gen. Sing. *ἑῆος*, im Sinne von *φίλος* steht jetzt richtig st. *ἑοῖο*, sein, Jl. 1, 393. und 15, 138. 24, 422. wo es sogar dein bedeuten sollte. 2) Gen. Plur. Neutr. *ἐάων*, wie von einem Nom. *τὰ ἐά*, die guten Dinge, das Gute, Jl. 24, 528. woraus es hervorgeht, daſs es Neutr. ist, auſserdem *θεοὶ δωτῆρες ἐάων*, Od. 8, 325. h. 17, 12. (s. Buttm. Gr. §. 35. Anm. 4. c), Thiersch. Gr. §. 183. 10., dagegen ergänzt Döderlein aus *δώρων* das verwandte Subst. *δόσεων*, vergl. Kühner I. §. 270. 3).

εὗσα, Aor. v. *εὕω*.

εὔσελμος, *ον*, ep. *ἐΰσσελμος* (*σέλμα*), wohl mit Ruderbänken od. Ruderern versehen (schöngebordet V.), Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 170. u. oft.

εὐσκαρθμος, *ον*, ep. *ἐϋσκ.* (*σκαίρω*), gut springend, leicht dahinspringend, Beiw. der Rosse, Jl. 13, 31. †

εὔσκοπος, *ον*, ep. *ἐΰσκοπος* (*σκοπός*), 1) gut zielend, gut treffend, *Ἄρτεμις*, Od. 11, 198. 2) wohl ausspähend, scharf blickend, Beiw. des Hermes, Jl. 24, 24. Od. 1, 38. nur in ep. Form.

ἐΰσσελμος, *ον*, ep. st. *εὔσελμος*, w. m. s.

Εὔσσωρος, *ὁ*, ep. *Εὔσωρος*, Vater des Akamas aus Thrake, Jl. 6, 8. (vielleicht: reich von *σωρός*, Fülle).

εὐσταθής, *ές*, ep. *ἐϋσταθής* (*ἵστημι*), feststehend, wohlgegründet, *μέγαρον*, Jl. 18, 374. *θάλαμος*, Od. 23, 178. stets in ep. Form.

εὐστέφανος, *ον*, ep. *ἐϋστέφανος* (*στέφανος*), schöngekränzt, Voſs: Beiw. des Artemis, Jl. 21, 511. der Aphrodite u. Mykene, Od. 8, 267. 2, 120. nach Apoll. zu Jl. 21, 511. von *στεφάνη*, *περικεφαλαίας εἶδος*. Die Hinterhaare wurden näml. in ein Netz geschlagen, s. *ἀναδέσμη*, und dann mit einer Binde (*στεφάνη*) nach vorn befestigt. (Nach an-

dern Ausleg. ist es vom Leibgürtel zu verstehen u. = εὔζωνος.) 2) starkbefestigt, starkummauert, als Beiw. der St. Thebe, Jl. 19, 99. s. στεφάνη (nur in ep. Form).

εὔστρεπτος, ον, ep. ἐΰστρεπτος (στρέφω), wohlgedreht, wohlgeflochten, von ledernen Riemen, *Od. 2, 426. 15, 291.

εὐστρεφής, ές, ep. ἐϋστρεφής, wohlgedreht, festgeflochten, von Stricken und andern Flechtwerken, Jl. 13, 463. Od. 9, 422. von der Bogensehne, Od. 13, 346. von der Darmsaite, Od. 21, 408. stets in ep. Form.

εὔστροφος, ον, ep. ἐΰστροφος (στρέφω), wohlgedreht, οἰὸς ἄωτος, die wohlgedrehete Flocke des Schaafes d. i. die Schnur der Schleuder, *Jl. 13, 599. 716. in ep. Form.

*εὔστρωτος, ον (στρώννυμι), wohl ausgebreitet, schön belegt, λέχος, h. Ven. 158. Cer. 286.

εὖτε, ep., 1) Conjunct. der Zeit st. ὅτε (aus diesem durch eine Auflösung des Digamma entstanden), zu der Zeit als, als, da: *a*) mit Indic. Jl. 11, 735. Der Nachsatz fängt mit ἔνθα, τῆμος, δὴ τότε, καὶ τότε u. s. w. an, Jl. 6, 392. Od. 13, 93. *b*) in Verbdg. mit ἄν und dem Conj. εὖτ' ἄν (s. ὅτ' ἄν), im Fall wenn, so bald als, so oft als, Jl. 1, 243. Od. 1, 192. einmal ohne ἄν, Od. 7, 202. *c*) mit Optat. h. 17, 8. 2) Adv. der Vergleichung st. ἠΰτε, wie wenn, gleichwie, nur einmal, Jl. 3, 10. mit Conj. Buttm. Lexil. II. S. 229. will ἠΰτε lesen, welches Bothe aufgenommen hat.

εὐτειχής, ές = εὐτείχεος.

εὐτείχεος, ον (τεῖχος), mit guten Mauern versehen, wohlummauert (starkummauert V.), Τροίη, Ἴλιος, Jl. 1, 129. Ein metaplast. Accus. πόλιν εὐτείχεα steht Jl. 16, 57. der des Accents wegen nicht zu εὐτειχής gerechnet werden kann (s. jedoch Thiersch §. 200. 20.).

*εὐτείχητος, ον (τεῖχος) = εὐτείχεος, h. Ven. 112.

εὔτμητος, ον, ep. ἐΰτμητος (τέμνω), schöngeschnitten, wohlgeschnitten, immer von Lederarbeit, Jl. 10, 567. 7, 304. stets in ep. Form, *Jl.

εὐτρεφής, ές, ep. ἐϋτρεφής (τρέφω), wohlgenährt, fett, *Od. 9, 425. 14, 530.

εὔτρητος, ον, ep. ἐΰτρητος, wohl durchbohrt, λοβοί, Jl. 14, 182. † ep. Form.

Εὔτρησις, ιος, ἡ, ein Flecken bei Thespiä in Böotien, mit Tempel des Apollo, welcher daselbst ein Orakel hatte, Jl. 2, 502. Nach Steph. hatte es den Namen von den vielen Wegen, welche es durchschnitten.

εὔτριχας, Acc. Pl. v. ἐΰθριξ, w. m. s.

εὔτροχος, ον, ep. ἐΰτροχος (τροχός), mit guten Rädern versehen, schöngerädert, ἅρμα, ἄμαξα, Jl. 8, 437. stets in ep. Fom.

εὔτυκτος, ον (τεύχω), wohlgemacht, schöngearbeitet, schöngebildet, κλισίη, Jl. 10, 566. Od. 4, 123. κυνέη, Jl. 3, 336. ἱμάσθλη, Jl. 8, 44.

*εὔϋμνος, ον (ὕμνος), hymnenreich, vielgepriesen, h. Ap. 19, 207.

εὐφημέω (εὔφημος), Fut. ήσω, gute, glückbedeutende Worte gebrauchen, od. sich aller Worte von unglücklicher Vorbedeutung enthalten, besond. bei Opfern u. religiösen Handlungen; daher überhpt. schweigen, still seyn, wie *favete linguis*, εὐφημῆσαι κέλεσθε, befehlet still zu seyn (befehlet Stillschweigen der Andacht V.), Jl. 9, 171. †

Εὔφημος, ὁ, S. des Trözenos, Bundesgenosse der Troer, Führer der Kikonen, Jl. 2, 846.

*εὐφήμως, Adv. (φήμη), von guter Bedeutung, glücklich; — andächtig, h. Ap. 171.

Εὐφήτης, ου, ὁ (Gutes redend), Herrscher zu Ephyrä am Selleis in Elis, Jl. 15, 532.

εὐφραδής, ές (φράζω), wohlredend. 2) deutlich, nur Adv. εὐφραδέως, mit Wohlredenheit, πεπνυμένα ἀγορεύειν, Od. 19, 352. †

εὐφραίνω, ep. ἐϋφραίνω (φρήν), Fut. εὐφρανέω, Aor. εὔφρηνα, 1) Act. erfreuen, erheitern, vergnügen, τινά, Jl. 5, 688. — νόημα ἀνδρός, Od. 20, 82. 2) Med. sich erfreuen, sich vergnügen, dem Vergnügen überlassen, Od. 2, 311. (sowohl in gew. Form als in ep., Jl. 7, 297.).

Εὔφορβος, ὁ (wohlgenährt), S. des Panthoos, einer der tapfersten Troer, verwundete den Patroklos, und wurde von Menelaos getödtet, Jl. 16, 806 ff. 17, 59. (Pythagoras behauptete, er sey einst dieser Euphorbos gewesen, cf. Diog. Laert. 8, 1. 4.)

εὐφρονέων, ουσα, ον, ep. ἐΰφρονέων (φρονέω), wohlmeinend, gutgesinnt, wohlwollend, nur als Part. in dem oft wiederholten Verse: ὅ σφιν ἐΰφρονέων ἀγορήσατο u. s. w., Jl. 1, 73. ff.

εὐφροσύνη, ἡ, ep. ἐϋφροσύνη (εὔφρων), Frohsinn, Heiterkeit, Freude, Od. 9, 6. 20, 8. im Pl. Od. 6, 156. *Od.

εὔφρων, ον, ep. ἐΰφρων (φρήν), fro-

hes, heiteren Sinnes, heiter, Jl. 15, 99. θυμὸς, Od. 17, 531. 2) Act. erfreuend, erheiternd, οἶνος, Jl. 3, 246. in beid. Form.

εὐφυής, ές (φύω), von schönem Wuchse, schöngewachsen, πτελέη, Jl. 21, 243. — μηροί, die stattlichen Schenkel, Jl. 4, 147. *Jl.

εὔχαλκος, ον (χαλκός), von schönem Erz, oder schön aus Erz gearbeitet, wie στεφάνη, ἀξίνη, Jl. schön mit Erz beschlagen, μελίη, κυνέη, Jl. 13, 612. Od. 22, 102.

*εὐχερής, ές (χείρ), leicht etwas handhabend, leicht, Batr. 63.

εὐχετάομαι, poet. Nebenf. st. εὔχομαι, Inf. εὐχετάασθαι, ep. zerdehnt st. εὐχετᾶσθαι, Impf. εὐχετόωντο, ep. st. εὐχετῶντο, mit Zuversicht etwas von sich aussagen; wie τίνες ἔμμεναι εὐχετόωνται, Od. 1, 172. daher 1) sich rühmen, prahlen, ἐπέεσσι, Jl, 12, 391. ἐπί τινι, über etwas, Od. 22, 412. — 2) in Hinsicht auf die Götter: beten, flehen, mit Dat. Κρονίωνι, zum Kronion, Jl. 6, 268. 15, 369. überhpt. seine Verehrung beweisen, jem. danken, von Menschen nur in Verbindung mit einem Gott, Jl. 11, 761. Od. 8, 467. s. εὔχομαι.

εὐχή, ἡ, Gelübde, Bitte, Gebet, nur Od. 10, 526. †

εὔχομαι, Dep. Med. Fut. εὔξομαι, Aor. εὐξάμην, Grundbdtg. laut aussagen, mit Zuversicht angeben, daher 1) rühmend, von sich aussagen, sich ankündigen, oft mit Inf. besond. bei Angabe des Geschlechts: πατρὸς ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχομαι εἶναι, Jl. 14, 113. Od. 1, 180. (worin gerade nicht der Begriff des Prahlens, sondern blos des Aussprechens mit einem gewissen Selbstgefühl liegt; denn in jener Zeit rühmte jeglicher sich dessen, was er zu seyn glaubte, s. Nitzsch zu Od.) elliptisch steht: ἐκ Κρητάων γένος εὔχομαι näml. εἶναι, rühmend leite ich mein Geschlecht aus Kreta her, Od. 14, 199. oft: rühmen, Jl. 1, 91. 2, 597. auch prahlen, Jl. 11, 388. 2) geloben, versichern, versprechen, mit Inf. Jl. 18, 499. geloben, vorzügl. den Göttern, τινί u. Inf. εὔχετο Ἀπόλλωνι ῥέξειν ἑκατόμβην, Jl. 4, 119. und weil man auf diese Art Gutes von den Göttern zu erhalten glaubte, überhpt. 3) flehen, beten, θεῷ, zu einem Gott u. absolut, Jl. 1, 87. 6, 240. (Hom. hat nie ein Augment.)

Εὐχήνωρ, ορος, ὁ, S. des Sehers Polyidos, aus Korinth, Jl. 13, 663. nach Paus. 1, 43. Enkel des Polyidos (von εὖχος u. ἀνήρ).

εὖχος, εος, τό, der Ruhm, die Ehre, vorzügl. Kriegsruhm, Sieg, oft διδόναι εὖχός τινι, jem. Ruhm verleihen, sowol von dem gesagt, der besiegt wird, Jl. 5, 285. 654., als von den Göttern, Jl. 7, 81. 203. 11, 445. oft in Verbdg. mit κλέος, νίκην; εὖχος ὀρέγειν, πορεῖν τινι, Jl. 13, 327. Od. 22, 7. vergl. Spitzner zu Jl. 15, 462. Passow erklärt es: das Erflehte, allein nach den meisten Alten ist es Ruhm und diese Bedeutg. verlangen die hom. Stellen.

εὐχροιής, ές, seltene poet. Form. st. εὔχροος (χρόα), von schöner Farbe, schönfarbig, Od. 14, 24. †

εὐχωλή, ἡ (εὔχομαι), 1) das Rühmen, die Prahlerei, Jl. 8, 229. Jubelruf, Siegesfrohlocken, im Gegens. von οἰμωγή, Jl. 4, 450. 864. 2) das Gelübde, welches man den Göttern macht, Jl. 1, 65. 93. — Gebet, Flehen, Jl. 9, 499. Od. 13, 357. ferner das was man erfleht, wünscht, das Gewünschte, der Wunsch, καταλείπειν τινὶ εὐχωλήν, jem. das Verlangte lassen (V. den Ruhm zurücklassen, zu Bedtg. N. 1.), Jl. 2, 160. 4, 173.

εὕω (verw. mit αὔω), absengen, abbrennen, meist von Schweinen gebraucht, denen in einer erhitzten Grube vor dem Braten die Borsten abgesengt wurden, Od. 2, 300. 14, 426. σύες εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογός, die Schweine wurden zum Absengen über das Feuer gestreckt, Jl. 9, 468. und vom Absengen der Augenbraunen des Kyklopen, Od. 9, 389.

εὐώδης, ες (ὄζω, ὄδωδα), wohlriechend, schönduftend, θάλαμος, Jl. 3, 383. ἔλαιον, Od. 2. 339.

εὐῶπις, ιδος, ἡ, mit schönen Augen, schönäugig, mit schönem Antlitze — κούρη, Od. 6, 113. 142. h. Cer. 334.

ἔφαγον, Aor. z. ἐσθίω, ἔδω.

ἐφάλλομαι, Dep. M. (ἅλλομαι), Aor. sync. 2. ἐπᾶλτο, Part. ἐπάλμενος u. ἐπιάλμενος, 1) anspringen, hinaufspringen — ἵππων, auf den Wagen, Jl. 7, 15. absol. κύσσε μιν ἐπιάλμενος, Od. 24, 320. besond. 2) hinzuspringen, in feindl. Sinne: losspringen, losstürzen, τινί, auf jem., Jl. 13, 643. 21, 410. u. oft absol. im Part., Jl. 7, 260.

ἔφαλος, ον (ἅλς), am Meere gelegen, Beiw. von Seestädten, *Jl. 2, 538. 584.

ἔφαν, poet. st. ἔφασαν, s. φημί.

ἐφανδάνω, poet. ἐπιανδάνω (ἁνδάνω), gefallen, anstehen, belieben: ἡ βουλὴ θεοῖσιν ἐφήνδανε, Jl. 7, 45. außer-

dem Pr. ἐπιανδάνει, Jl. 7, 407. u. Impf. ἐπιήνδανε in der Od. oft.

ἐφάνη, 3 Sg. Aor. P. v. φαίνω.

ἐφάπτω (ἅπτω), Fut. ἐφάψω, nur 3 Sg. Perf. P. ἐφῆπται u. 3 Plqpf. P. ἐφῆπτο, u. Aor. 1. M. ἐφηψάμην. I) Act. daran heften; daher: Pass. daran geknüpft seyn; nur in übertr. Sinn mit Dat. der Person: Τρώεσσι κήδε' ἐφῆπται, über die Troer ist Leiden verhängt, ihnen droht L., Jl. 2, 15. 69. ὀλέθρου πείρατα, Jl. 12, 79. 22, 33. (s. πεῖραρ) ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος, Jl. 21, 513. — II) Med. berühren, anfassen, erreichen, mit Gen. ἐπὴν χείρεσσιν ἐφάψεαι (i. e. ἐφάψῃ) ἠπείροιο, sobald du mit den Händen das Festland berühren wirst, Od. 4, 348.

ἐφαρμόζω (ἁρμόζω), Fut. όσω, intrans. dazu passen, anpassen, bequem seyn, τινί, Jl. 19, 385. †

ἐφέζομαι, Dep. Med. (ἕζομαι), sich darauf setzen, sitzen, mit Dat. δίφρῳ, δενδρέῳ, Jl. 3, 152. πατρὸς γούνασι, Jl. 21, 506. 2) dabei, daneben sich setzen, Od. 17, 334. (nur Pr. und Impf.)

ἐφέηκα, s. ἐφίημι.

ἐφείην, Opt. Aor. 2. v. ἐφίημι.

ἐφεῖσα (εἶσα), def. Aor. 1. Inf. Aor. ἐφέσσαι, ep. st. ἐφέσαι) Med. ἐφεισάμην, Imper. ἔφεσσαι, ep. st. ἔφεσαι, Part. ἐφεσσάμενος (ep. st. ἐφεσάμενος u. Inf. Fut. ἐφέσσεσθαι, Jl. 9, 455. I) Act. darauf setzen, darauf, dabei legen, καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι τινά, jem. wohin bringen und ans Land setzen, Od. 13, 274. II) Med. sich etwas worauf setzen, legen, τί τινι, z. B. τινὰ γούνασιν, jem. auf seine Knie setzen, Jl. 9, 455. 16, 433. b) mit Gen. ἔφεσσαί με νηός, bringe mich auf dein Schiff, Od. 15, 277. vergl. εἶσα.

ἐφέλκω (ἕλκω), I) Act. heranziehen, hinzuziehen; anlocken, daher Pass. angelockt werden, ῥεέθροισιν ἐφελκόμενος, h. 18, 9. II) Med. 1) an sich ziehen, nach, hinter sich ziehen, mit Acc. ἐφέλκετο ἔγχος, er zog die Lanze mit sich fort, Jl. 13, 597. übertr. ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος, das Eisen zieht den Mann an sich, Od. 16, 294. 2) sich nachschleppen, πόδες ἐφελκόμενοι, nachschleppende Füſse, Jl. 23, 696.

ἐφέννυμι, poet. ἐπιέννυμι, w. m. s.

ἐφέπω, poet. (ἕπω), Impf. ἔφεπον, ep. st. ἐφεῖπον, Fut. ἐφέψω, Aor. ἐπέσπον, Inf. ἐπισπεῖν, Part. ἐπισπών. I) Activ. Grundbedtg. hinterherseyn, daher: 1) verfolgen, nachsetzen, forttreiben, τινά, Jl. 11, 177. ohne Casus, Jl. 11, 496. ferner: vor sich hertreiben — ἵππους, Jl. 24, 326. und ἵππους τινί, die Rosse auf jem. lostreiben, Jl. 16, 732. 724. — 2) etwas eifrig verfolgen, betreiben, mit Acc. ἄγρην, Od. 12, 320. ἔργον, Od. 14, 195. vom Orte: κορυφὰς ὀρέων, die Gipfel der Berge besuchen, Od. 9, 121. ὑσμίνης στόμα, den Schlund der Schlacht durchwandeln, Jl. 20, 359. vorzügl. häufig: πότμον, θάνατον ἐπισπεῖν, das Geschick, den Tod erreichen, d. i. sich durch eigene Schuld zuziehen, Jl. 2, 359. eben so οἶτον, ὀλέθριον ἦμαρ, Od. 3, 134. Jl. 19, 294. — II) Med. ἐφέπομαι, Aor. ἐφεσπόμην, Inf. ἐπισπέσθαι, 1) nachfolgen, nachgehen, τινί, jem. Jl. 13, 495. ἐπισπέσθαι ποσίν, mit den Füſsen d. i. im Laufe folgen, Jl. 14, 521. 2) jem. folgen in der Handlungsweise, gehorchen, θεοῦ ὀμφῇ, Od. 3, 215. ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ, ihrer Neigung gehorchend, Od. 14, 262. (Hom. braucht vom Med. nur den Aor.)

ἐφέσσαι, ep. st. ἐφέσαι, s. ἐφεῖσα.

ἔφεσσαι, ep. st. ἔφεσαι, s. ἐφεῖσα.

ἐφέστιος, ον (ἑστία), 1) der am Hausheerde ist d. i. zu Hause, am eignen Heerde, Od. 3, 234. ἐφέστιος ἦλθε, er kam nach Hause, Od. 23, 55. ἐμὲ ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων, mich führte ein Gott zu ihrem Heerde, Od. 7, 248. 2) einen Heerd habend, einheimisch, ansäſsig, Jl. 2, 125. (nach andern Erklärer: so viele um die Feuerstellen (im Lager) sitzen).

ἐφετμή, ἡ (ἐφίημι), Auftrag, Befehl, Gebot, Rath, Jl. 1, 495. — besond. Pl. Jl. In οἱ δ' αἰεὶ βούλοντο θεοὶ μεμνῆσθαι ἐφετμέων, Od. 4, 353. ergänzt man ἡμᾶς: die Götter wollten, daſs wir immer ihrer Gebote gedächten (Voſs: Und stets heischten die Götter Erinnerung ihrer Gebote); allein das Präterit. ist unpassend, auch wenn man mit den Schol. ἐφετμαί, durch Gebete erklärt. Daher hat Wolf nach Zenodot diesen Vers eingeklammert, s. Nitzsch zu d. St.

ἐφευρίσκω (εὑρίσκω), Aor. ἐφεῦρον, 1) dabei finden, antreffen, τινά, Jl. 2, 198 ff. 2) ersinnen, erfinden, μῆτιν, Od. 19, 158.

ἐφεψιάομαι, Dep. M. (ἑψιάομαι), verhöhnen, verspotten, schmähen, τινί, *Od. 19, 331. 370.

ἐφηγέομαι, Dep. M. (ἡγέομαι), Aor. ἐφηγησάμην, jem. wohin führen, anführen, ἐπὶ στίχας ἡγήσατο, er führte die Schaaren dahin, Jl. 2, 688. † oder richtiger ἐπὶ als Adv.

ἔφημαι, Dep. (ἧμαι), darauf, da-

bei sitzen, mit Dat. θρόνῳ, Od. 6, 309. κληΐδεσσιν, *Od. 12, 219.

ἐφημέριος, η, ον (ἡμέρα), auf den Tag, während des Tages, οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι δάκρυ, an dem Tage vergösse er keine Thräne, Od. 4, 223. — ἐφημέρια φρονεῖν, nur auf den (heutigen) Tag sorgen, d. i. sich nicht um die Zukunft bekümmern, *Od. 21, 85.

ἐφημοσύνη, ἡ = ἐφετμή, Auftrag, Gebot, Jl. 17, 697. Od. 16, 390.

ἔφησθα, ep. st. ἔφης, s. φημί.

ἔφθην, Aor. 2. z. φθάνω.

ἐφθίαθ', st. ἐφθίατο, s. φθίω.

Ἐφιάλτης, ου, ὁ (der Aufspringer, Alp), S. des Aloeus u. der Iphimedeia, Bruder des Otos, nach der Sage S. des Poseidon. Sie waren Riesen von ungeheurer Gröſse und Stärke, setzten die Berge Ossa und Pelion auf einander und wollten den Himmel stürmen; Apollo erlegte sie, Od. 11, 304 — 319. Nach Jl. 5, 385. hielten sie einmal den Ares 13 Monate gefangen; doch Hermes rettete ihn, indem ihre Stiefmutter Eriböa die That verrieth.

ἐφιζάνω (ἱζάνω), = ἐφίζω, dabei, daran sitzen — δείπνῳ, Jl. 10, 578. übertr. vom Schlafe, *Jl. 10, 26.

ἐφίζω (ἵζω), nur Impf. dabei sitzen, besond. darauf sitzen, *Od. 3, 411. 19, 55.

ἐφίημι (ἵημι), Fut. ἐφήσω, Aor. Sg. ἐφέηκα u. ἐφῆκα, vom Aor. 2. Conj. ἐφείω, ep. st. ἐφῶ, Opt. ἐφείην, Imper. ἔφες, Fut. M. ἐφήσομαι. I) Act. 1) zuschicken, zusenden, von Personen, τινά τινι: Ἶριν Πριάμῳ, Jl. 24, 117. besond. im feindl. Sinne: antreiben, reizen, τινά, stets mit Inf. ἐχθοδοπῆσαι, Jl. 1, 518. ἀεῖσαι, Od. 14, 464. 2) von leblosen Dingen: dagegen werfen, schleudern, von Geschossen, βέλεά τινι, Jl. 1, 51. λᾶαν, μελίην, Jl. 3, 12. 21, 170. χεῖράς τινι, Hand an jem. legen, Jl. 1, 567 ff. b) übertr. κήδεά τινι, Leiden jem. zusenden, bereiten, Jl. 1, 445. πότμον, Jl. 4, 396. νόστον τινί, über jem. die Heimfahrt verhängen, Od. 9, 38. v. Zeus. — II) Med. nur auftragen, gebieten, befehlen, τινί τι, nur Fut., Jl. 23, 82. u. ohne Acc. Jl. 24, 300. Od. 13, 7. (ι ist poet. lang; nur ἐφίει hat ῐ, Od. 24, 180.)

ἐφικνέομαι, Dep. M. (ἱκνέομαι), Aor. ἐφικόμην, wohin gelangen, etwas erreichen, mit Gen. ἀλλήλων, Jl. 13, 613. †

ἐφίστημι (ἵστημι), Perf. (ἐφέστηκα), 3 Pl. ἐφεστᾶσι, Inf. ἐφεστάμεν, Part. (ἐφεστηκώς) ἐφεσταότος, Plqpf. ἐφεστήκειν, 3 Pl. ἐφέστασαν, Aor. 2. ἐπέστην, I) transit.: darauf stellen, Hom. nur II) intrans. im Perf. Plqpf. Aor. 2. und Med. 1) darauf, darüber stehen, mit Dat. πύργῳ, Jl. 6, 373. δίφρῳ, Jl. 17, 609. 2) dabei, daneben stehen, mit Dat. κεφαλῆφιν, bei dem Haupte, Jl. 10, 496. θύρῃσιν, an der Thüre, Od. 1, 120. ἐφέστασαν ἀλλήλοισι, neben einander, Jl. 13, 133. auch παρά u. ἐπί τινι, Jl. 12, 199. 12, 52. absol. Od. 22, 203. im feindl. Sinne: eindringen, instare, ἀλλήλοισιν, Jl. 15, 703. übertr.: Κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο μυρίαι, tausendfach drohen die Keren des Todes, Jl. 12, 320. ὁ δ' ἠπητής μοι ἐπέστη, drängte mich, Batr. 284. — b) mit u. ohne γνώμην: sein Nachdenken wohin richten, aufmerksam seyn, ἐπιστάντες κατέτρωξαν, Batr. 126. — Das Präs. Med. sich woran stellen, nur einmal: θύρῃσιν ἐφίστατο, an die Thür, Jl. 11, 644.

ἐφόλκαιον, τό (ἐφέλκω), πηδάλιον, Eust. Steuerruder. So Voſs, Od. 14, 350. nach andern: ein Boot = ἐφόλκιον.

ἐφομαρτέω (ὁμαρτέω), nachgehen, nachfolgen, absol. *Jl. 8, 191. 12, 412. 23, 424. nur Impf.

ἐφοπλίζω (ὁπλίζω), Fut. ἐφοπλίσω, Aor. ἐφώπλισα, Part. ἐφοπλίσας, ep. σσ, Fut. Med. ἐφοπλίσομαι, 1) zubereiten, zurüsten, mit Acc. δαῖτά τινι, ein Mahl, Jl. 4, 344. ἅμαξαν καὶ ἡμιόνους, Mäuler und Wagen anschirren, Od. 6, 37. νῆα, ein Schiff ausrüsten, Od. 2, 295. 2) Med. sich etwas zubereiten — δόρπα, Jl. 8, 503. 9, 66.

ἐφοράω (ὁράω), Fut. ἐπόψομαι und ep. ἐπιόψομαι, Aor. ἐπεῖδον, 1) genau ansehen, betrachten, besehen, überschauen, mit Acc. von Göttern: ἀνθρώπους, auf die Menschen sehen, Od. 13, 214. v. Helios: πάντ' ἐφορᾷ καὶ ἐπακούει, Jl. 3, 177. Od. 11, 109. 20, 223. κακά, Jl. 22, 61. besuchen, Κακοΐλιον, Od. 23, 19. 2) besehen, um daraus zu wählen, ausersehen, auswählen, mit Acc. nur im Fut. in der ep. Form: ἐπιόψομαι, Jl. 9, 167. τάων (νεῶν) ἐγὼν ἐπιόψομαι ἥτις ἀρίστη, von diesen will ich dann das ausersehen, welches das beste, Od. 2, 294.

ἐφορμάω (ὁρμάω), Aor. ἐφώρμησα, Aor. 1. P. ἐφορμήθην. I) Act. dagegen antreiben, anregen, anreizen, τί τινι, πόλεμόν τινι, Krieg gegen jem., Jl. 3, 165. ἀνέμους, Od. 7, 272. II) Med. mit Aor. P. angetrieben, angeregt werden, besond. mit Inf. ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐφορμᾶται πολεμίζειν, mein Herz fühlt sich getrieben (ver-

langt) zu kämpfen, Jl. 13, 74. Od. 1, 275. 4, 713. u. ohne θυμὸς, Od. 21, 399. 2) darauf zueilen, losstürzen, Od. 11, 206. besond. im feindl. Sinne: heranstürmen, andringen, anfallen, ἔγχεϊ, Jl. 17, 465. oft absolut. b) angreifen, anfallen, transit. mit Acc. ἔθνος ὀρνίθων, Jl. 15, 691. vergl. 20, 461.

ἐφορμή, ἡ (ἐφορμάω), Ort zum Eindringen, Zugang, Zuweg, Od. 22, 130. †

ἐφυβρίζω (ὑβρίζω), dazu schmählich, übermüthig behandeln, im Part., Jl. 9, 368. †

ἔφυδρος, ον (ὕδωρ), eigtl. an, bei dem Wasser. 2) nafs, Regen bringend, Beiw. des Zephyros, Od. 14, 458. †

ἐφύπερθε u. ἐφύπερθεν, Adv. (ὕπερθε), oben darüber, obenauf, Jl. u. Od. 2) von oben her, Od. 9, 383.

Ἐφύρη, ἡ, att. Ἐφύρα, Ephyra, 1) der alte Name von Korinthos, nach Paus. von der T. des Okeanos Ephyra so genannt, m. s. Κόρινθος, Jl. 6, 152. 2) alte pelasgische St. am Flusse Selleis in Elis, im Lande der Epeier, Wohnort des Augeias, wo nach Jl. 11, 741. viele Giftkräuter wuchsen, Jl. 2, 655. vergl. Strab. VIII, p. 338. welcher auch Jl. 15, 531. Od. 1, 259. 2, 328. Ephyra in Elis annimmt, vergl. Otff. Müllers Gesch. hell. Stämme I, p. 273. 3) uralte St. in Thesprotien, d. i. dem Festlande der Phäaken gegenüber, später Kichyros — Mannert, Sickler p. 421. u. Nitzsch Anm. z. Od. I, p. 45. erklären sich, Od. 1, 259. 2, 238. für das Thesprotische, weil Odysseus auf der Rückkehr von Ephyra nach Ithaka zu den Taphiern kam, welche nördlich von Ithaka wohnten. 4) St. in Thessalien, später Krannon, davon Ἔφυροι, w. m. s. (Ἐφύρα, wahrscheinl. äol. st. Ἐφόρα = Ἐπωπή, Warte.)

Ἔφυροι, οἱ, die Ephyrer, nach den Vened. Schol. Steph. u. Strab. IX. p. 442. die Bewohner von Krannon in Thessalien (Pelasgiotis), welches früher Ephyra hiefs, Jl. 13, 301.

ἔχᾰδον,* Aor. z. χανδάνω.

ἔχεα, Aor. z. χέω.

ἐχέθυμος, ον (θυμός), Verstand habend oder seine Begierden zähmend, οὐκ ἐχέθυμος (unbändig V.), Od. 8, 320. †

Ἐχεκλῆς, ῆος, ὁ (Ruhm habend v. ἔχω u. κλέος), S. des Aktor, Gemahl der Polymele, Herrscher der Myrmidonen, Jl. 16, 189.

Ἔχεκλος, ὁ = Ἐχεκλῆς, 1) S. des Agenor, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 473. 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 692.

Ἐχέμων, ονος, ὁ, ep. Ἐχέμμων (Ἐχήμων, ed. Heyn., *Cohibuus* nach Herm.), S. des Priamos, welchen Diomedes tödtete, Jl. 5, 160.

Ἐχένηος, ὁ, einer d. edeln Phäaken, Od. 7, 155. 11, 311. (das Schiff haltend).

ἐχεπευκής, ές (πεύκη), scharf, herbe, schmerzhaft, Beiw. des Pfeils, Jl. 1, 51. 4, 129. (Nach Buttm. Lexil. 1, p. 17. ist πεύκη nicht als Stammbegriff die Bitterkeit, sondern die Spitze anzunehmen; das Erstere nehmen die Alten an, s. Eustath.)

Ἐχέπωλος, ὁ (Rosse habend), 1) S. des Thalysios, ein Troer, von Antilochos erlegt, Jl. 4, 458. 2) S. des Anchises aus Sikyon, welcher dem Agamemnon die Stute Äthe schenkte, weil er nicht mit ihm nach Troja ziehen wollte, Jl. 23, 296.

ἔχεσκον, s. ἔχω.

Ἔχετος, ὁ (= ἐχέτης, der Habende, Reiche), S. des Euchenor und der Phlogea, ein grausamer König in Epeiros, welcher den Fremden Nasen und Ohren abschnitt, und sie den Hunden vorwarf, Od. 18, 85. Nach dem Schol. blendete er auch seine Tochter Metope und verstümmelte ihren Geliebten Achmodikos. Nach andern Ausleg. S. des Buchetos und Herrscher der Sikeler, vergl. Od. 20, 384.

ἔχευα u. ἐχευάμην, s. χέω.

ἐχέφρων, ον, Gen. ονος (φρήν), Verstand habend, verständig, klug, weise, Jl. 4, 341. Beiw. der Penelope (Vofs: züchtig), Od. 4, 111. 17, 390.

Ἐχέφρων, ονος, ὁ, S. des Nestor und der Anaxibia oder Eurydike, Od. 3, 413.

ἔχησθα, ep. st. ἔχῃς, s. ἔχω.

ἐχθαίρω, poet. (ἔχθος), Aor. ἤχθηρα, hassen, feind seyn mit Acc. Gegens. φιλεῖν, Od. 4, 692. Jl. 9, 452.

ἔχθιστος, η, ον, der verhafsteste, irreg. Superl. von ἐχθρός, Jl.

ἐχθοδοπέω (ἐχθοδοπός), Aor. Inf. ἐχθοδοπῆσαι, feindselig verfahren, handeln od. sprechen, τινί, gegen jem., Jl. 1, 518. † (Die Ableitg. von ἐχθοδοπός ist dunkel; die Grammatiker leiten es ab von ἔχθος u. δοῦπος, mit Feindschaft losfahren, od. von ΟΠΤΩ, feindlich blicken; wahrsheinl. ist es nur eine verlängerte Form von ἐχθρός, wie ἀλλοδαπός, s. Buttm. Lex. I. p. 124.)

ἔχθομαι, poet. (ἔχθος), nur Praes. u.

Imperf. verhafst seyn, τινί, *Od. 4, 502. 14, 566.

ἔχθος, εος, τό, Feindschaft, Hafs, Groll, Od. 9, 277. Pl. ἔχθεα λυγρά, verderbliche Feindschaft, Jl. 3, 416. (entw. verwandt mit ἄχθος od. mit ἔχω, ἐκτός).

ἐχθρός, ή, όν (ἔχθος), verhafst, zuwider, sowol von Personen als Sachen, τινί, Jl. 9, 312. Od. 14, 156. δῶρα, Jl. 9, 378. (Superl. ἔχθιστος).

Ἐχῖναι, αἱ, νῆσοι, ep. st. Ἐχινάδες, die Echinaden, eine Gruppe kleiner Inseln des Jonischen Meeres nahe vor der Mündung des Acheloos, an der Küste von Ätolien und Akarnanien. Die nächste lag nach Strab. X. p. 459. nur 5, die entfernteste 15 Stadien von der Küste, j. *Curzolari*, Jl. 2, 625. Auch Dulichion rechnet Strabo dazu. Den Namen Igelinseln, v. ἐχῖνος, bekamen sie von ihrer Form, weil sie, wie die Stacheln des Igels, um den Acheloos lagen, s. Buttm. Lex. II. p. 64. Nach Völker hom. Geogr. p. 60. dachte sie sich Homer vor Elis, ganz nahe an Same und Zakynthos.

Ἐχῖος, ὁ, 1) Vater des Mekisteus, ein Hellene, Jl. 8, 333. 2) ein Grieche, den Polites tödtet, Jl. 15, 339. 3) ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 416. (Ἔχῖος, mit verschied. Accent von ἔχιον, Otternkraut.)

ἔχμα, ατος, τό (ἔχω), 1) das, was anhält, Aufhalt, Hindernifs, ἀμάρης δ' ἐξ ἔχματα βάλλειν, den Schutt aus dem Kanale wegräumen, Jl. 21, 259. daher *a*) die Schutzwehr, Abwehr sowol für etwas: ἔχματα πύργων, Jl. 12, 260. als auch gegen etwas: ἔχμα ἐπηλυσίης. *b*) Stütze, Unterlage, ἔχματα νηῶν, Stützen der Schiffe, um die Schiffe festzustellen, nach den Schol. κρατήματα, Jl. 14, 410. (Bemerkenswerth ist der Übergang vom Sing. zum Plur.) 2) das Festhaltende, Band, Fessel: ῥηγνύναι ἔχματα πέτρης, die Fesseln des Felsen zerreifsen d. i. was den Stein mit dem Felsen zusammenhält, Jl. 13, 139.

ἔχω, Impf. εἶχον, ep. ἔχον, Iterativf. Impf. ἔχεσκον, Fut. ἕξω u. öfter σχήσω, Aor. A. ἔσχον, Inf. σχεῖν, ep. σχέμεν, Fut. M. ἕξομαι u. σχήσομαι, Aor. M. ἐσχόμην, 3 Sg. σχέτο, ohne Augm. nur Jl. 7, 248. 21, 345. Imper. σχοῦ, Inf. σχέσθαι, Part. σχόμενος. Eine ep. Nebenf. des Aor. ist ἔσχεθον, σχέθον und von Aor. bildet sich ein neues Präs. ἴσχω. Grundbdtg. halten und haben. I) Act. 1) transit. halten, fassen, festhalten, *a*) ursprüngl. in Händen halten, χειρί, od. ἐν χειρί τι, Jl. 6, 314. 1, 14. μετὰ χερσίν, Jl. 11, 184. — ἔχειν τινά τινος, jem. woran halten, χειρός, ποδός, an der Hand, am Fufse, Jl. 4, 154. 16, 763. Oft wird die Richtung durch ein Adv. oder Praep. bestimmt: πρό τινος, ἐπί τινι, ἀντία ἀλλήλων, Jl. 5, 300. 5, 569. πρόσθε, ἐντός, Jl. 5, 300. — ἔχειν τινί τι, einem etwas hinhalten, Jl. 9, 209. übertr. φυλακάς, Wache halten, Jl. 9, 1. *b*) darauf loshalten, richten, gewöhnl. ἵππους, νῆας, Jl. 3, 263. mit ἐπί τινι od. Adv. wie πρόσθε, Πύλονδε, Jl. 11, 761. und absolut: wohin segeln, Od. 3, 182. *c*) aufrecht halten, stützen, tragen, κάρη ὑψοῦ, Jl. 6, 509. κάρη ὑπὲρ πασῶν, das Haupt über alle erheben, Od. 6, 107. — κίονας, Od. 1, 53. daher übertr. beschützen, beschirmen, erhalten, Jl. 24, 730. 22, 322. — *d*) festhalten, behalten, τινά, jem. (mit Gewalt oder mit Güte), ἵππους, Jl. 4, 302. vergl. 226. daher: ὀχῆες εἶχον πύλας, die Riegel hielten die Thore verschlossen, Jl. 12, 456. 24, 453. — *e*) aufhalten, abhalten, hemmen, meist im Fut. σχήσειν, Jl. 17, 20. 20, 27. δάκρυα, Jl. 11, 848. — τινά τινος, Jem. von etwas abhalten, Jl. 2, 275. 13, 687. *f*) aushalten, erdulden, bes. den angreifenden Feind, Jl. 13, 51. Od. 1, 198. οὐδέ οἱ ἔσχεν ὀστέον, und nicht widerstand ihm der Knochen, V. Jl. 17, 640. — 2) haben, inne haben, *a*) besitzen, von Allem, was Jem. als Eigenthum angehört — παράκοιτιν, Jl. 3, 73. daher Pass. τοῦπερ θυγάτηρ ἔχεθ' (ἔχετο) Ἕκτορι, dessen Tochter wurde von Hektor gehabt d. i. war dem H. vermählt, Jl. 6, 398. von den Göttern: οὐρανόν, Ὄλυμπον, den Olympos bewohnen, Od. 1, 67. 4, 756. *b*) haben, ergreifen, von allem, was Seele oder Körper betrifft: πόνον, ἄλγεα, μένος, Jl. 6, 525. 5, 895. 516. Oft steht der Zustand als Subject und die Person als Object im Acc.: Δία οὐκ ἔχε ὕπνος, den Zeus ergriff nicht der Schlaf, Jl. 2, 2. Ἀχαιοὺς ἔχε φύζα, Jl. 9, 2. daher Pass. ἔχεσθαι ἄσθματι, von Röcheln ergriffen seyn, Jl. 15, 10. eben so: κακότητι, ἄλγεσι, Od. 8, 182. zugleich mit dem Begriffe: inne haben, in seiner Gewalt haben, beherrschen, αἴθρη ἔχει κορυφήν, Od. 12, 76. — πατρώϊα ἔργα, die väterlichen Fluren besorgen, Od. 2, 22. 4, 372. *c*) bei sich, mit sich haben, tragen, führen, von Dingen; und nach Verschiedenheit der dabei befindlichen Subst.: treiben, verursachen, vom Helme: καναχὴν ἔχε, er verursachte ein Gerassel, Jl. 16, 105. φόρμιγγες βοὴν εἶχον, die Harfen ertönten, Jl. 18, 495. Das Partic. ἔχων steht oft bei einem andern Verbum zur genauern Bestimmung: τὸν ἔξαγε χειρὸς

ἔχων, ihn führte er bei der Hand heraus, Jl. 11, 488. vergl. 24, 280. 2) intransit. 1) sich halten, sich befinden an einem Orte oder in einem Zustande; sich behaupten, beharren, gewöhnl. durch ein Adverb. genauer bestimmt: ἔχον (sc. οὕτως) ὥστε τάλαντα γυνή (sc. ἔχει), sie hielten sich so, wie ein Weib die Wage (im Gleichgewichte) hält. Das erste Mal intrans., das zweite trans., Jl. 12, 433. (Voſs: sie standen gleich, wie die Wage steht, wenn ein Weib Woll' abwägt. Köppen suppl. unnöthig aus v. 436. μάχην zu εἶχον, sie machten die Schlacht gleich), ἔξω, ὡς, Od. 19, 492. ἔχον ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος, (Voſs: Stets blieb ihnen verhaſst, Jl.), Jl. 24, 27. ἔχεν ᾗ — ἐςᾶλτο, er hielt sich, wo er hineinsprang, Jl. 13, 679. οὐδ' οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, nicht blieb ruhig der Speer, Jl. 13, 557. Gegens. ἐλέλικτο; εὖ ἔχει, es steht gut, Od. 24, 245. 2) sich halten, eine Richtung haben, sich erstrecken: ὑψόσε, emporragen, Od. 19, 38. ὀδόντες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα, ragten hier und dort empor, Jl. 10, 263. ἔγχος ἔσχε δι' ὤμων, ging durch die Schulter, Jl. 13, 557. 14, 452. 3) können, vermögen, im Stande seyn, mit Inf. οὔπως ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι, er konnte nicht mehr entfliehen, Jl. 7, 217. 16, 110. ohne Inf., Jl. 17, 354. II) Med. 1) sich halten, sich behaupten, absol. κρατερῶς, Jl. 16, 301. 17, 559. 2) sich halten, haften, hängen bleiben, an einem Orte: ἔγχος σχέτο ἐν τῇ ῥινῷ, Jl. 7, 289. — πρὸς ἀλλήλοισι ἔχονται, sie hangen an einander, Od. 5, 329. ἀνὰ δ' ἀλλήλῃσιν, oben an einander, Od. 24, 8. mit Gen. allein: πέτρης, am Felsen, Od. 5, 429. übertr. ἔσχετο φωνή, es stockte die Stimme, Jl. 17, 696. b) besond. abhängen von jem. τινός: σέο ἕξεται, von dir wird es abhangen, Jl. 9, 102. mit Inf., h. 30, 6. und ἔκ τινος, Od. 11, 346. daher: in jemandes Gewalt, Besitze seyn: ἔντεα μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται, Jl. 18, 130. 197. übertr. πείρατα νίκης ἔχονται ἐν θεοῖσιν, der Ausgang des Sieges ist in der Gewalt der Götter, Jl. 7, 10. 3) sich enthalten, abstehen, mit Gen. ἀϋτῆς, Jl. 2, 98. μάχης, Jl. 3, 84. 4) halten, tragen für sich od. mit Beziehung auf das Subject, mit Acc. ἀσπίδα πρόσθε, den Schild vor sich, Jl. 12, 294. κρήδεμνα ἄντα παρειάων, Od. 1, 234. 21, 65. μένος καὶ χεῖρας σχήσεσθαι, wie Act. σχήσειν, Jl. 17, 638. vergl. Jl. 12, 125. — Folgende Stelle wird verschieden erklärt; sie gehört der Bedeutg. nach zu N. 3. Med. οὐδ' ἔτι φασὶν σχήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι, sie meinen, daſs sie nicht mehr sich zurückhalten dürften, sondern daſs sie in die schwarzen Schiffe stürzen werden, Jl. 9, 235. vergl. Jl. 12, 105. In beiden Stellen sind die Troer das Subject. So Eustath. — οὔ φασι σχήσεσθαι μάχης. u. Schol. Ven. u. Voſs: und es hemme sie, trotzt man, nichts annoch mehr sich hinein in die Schiffe zu stürzen. Eine andere Erklärung, welche Ruhkopf in Köpp. Anm. zu Jl. 12, 105. giebt, supplirt ἡμᾶς zu σχήσεσθαι, und bezieht es auf die Achäer. Auch Eustath. und die Schol. brev. führen sie an; doch ist der Zusammenhang dagegen. Anders verhält es sich mit Jl. 12, 125. vergl. πίπτω.

ἑψιάομαι, Dep. M. (ἑψία), eigtl. mit Steinchen spielen; überhpt. spielen, scherzen, vergnügt seyn, Od. 17, 530. sich ergötzen, mit Dat. μολπῇ καὶ φόρμιγγι, Od. 21, 430. *Od.

ἔω, ion. st. ὦ, s. εἰμί.

ἐῶ, zsgzg. st. ἐάω, ἐῷ st. ἐάοι, s. ἐάω.

ἔωθα, ion. Perf. s. ἔθω.

ἐῴκει, Plqpf. s. ἔοικα.

ἐώλπει, Plqpf. v. ἔλπω.

ἕωμεν, Jl. 19, 402. in ἐπεί χ' ἕωμεν πολέμοιο. † ed. Wolf. eine seltene Form. Eustath. u. die Grammat. erklären es: πληρηθῶμεν, κορεσθῶμεν, und vergleichen es mit der Formel: ἐξ ἔρον ἕντο. Sonderbar leiten sie es sogar von einem Thema ἕω d. i. πληρῶ ab, und nehmen es als Conj. Aor. 2. P. Ein solcher Aor. 2. P. ist aber gegen allen Sprachgebrauch. Buttm. Lex. II. p. 130. und Ausf. Gr. unter ἄω behauptet mit Recht, man muſs entweder ἕωμεν oder ἔωμεν schreiben. Das erste ist das einfachste. 1) ἕωμεν ep. st. ὦμεν, 1 Pl. Aor. 2. Conj. A. von ἵημι im intrans. Sinne: sobald wir vom Kriege nachlassen, s. ἵημι. 2) ἔωμεν, nach Buttm. Lex. II. S. 132. Conj. Praes. von ἌΩ, sättigen, eigtl. ἄωμεν, u. ep. des Versmaſses wegen ἔωμεν, wobei er zugleich des Spirit. len. wegen ἐπεί κ' ἔωμεν liest: so oft wir des Krieges satt werden. Bothe hat dieser Erklärung zufolge aus Eustath. κ' ἔομεν aufgenommen. Voſs: nachdem wir des Kampfs uns gesättigt.

ἐών, ep. st. ὤν, s. εἰμί.

ἐῳνοχόει, Impf. v. οἰνοχοέω.

ἐώργει, Plqpf. zu ἔρδω.

ἕως, ep. auch εἵως, Conj. der Zeit: 1) Zur Angabe der Gleichzeitigkeit; so lange als, während, mit Indic. wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft; im Nachsatze eigtl. τέως, oft blos δέ, oder τόφρα, Jl. 1, 193. 10, 507. Od. 12, 307. 2) Zur Angabe des Nachfolgenden: so lange bis, bis: a) mit Indic., Jl. 11, 342. Od. 5,

123. b) mit Conj. u. κέ, wenn ein beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird, bis dafs, Jl. 3, 291. 24, 183. c) mit Opt. nach einer historischen Zeitform, Od. 5, 385. 9, 376. und mit κέ, Od. 2, 78. 3) damit, dafs, mit Optat. Od. 4, 800. 6, 80. 4) Als Adv. st. τέως, eine Zeitlang, indessen, Jl. 12, 141. 13, 143. Od. 3, 127. vergl. Kühner II. §. 805 — 811. Thiersch §. 341. 8. Rost S. 604. (ἕως u. εἵως wechseln nach Bedürfnifs des Verses; ἕως hat seine natürliche Quantität nur einmal, Od. 2, 78. aufserdem ist es entweder einsylbig, wie Jl. 17, 727. Od. 2, 188. oder als Trochäos, wie εἶος, auszusprechen, wie Thiersch §. 168. 10. auch schreiben will, Jl. 1, 193. 10, 507. und oft.)

ἔωσι, ep. st. ὦσι, von εἰμί, aber ἐῶσι, zsgz. st. ἐάουσι, v. ἐάω.

ἑωσφόρος, ον (ἕως, φέρω), morgenbringend, als N. pr. Ἑωσφόρος, der Morgenstern, Jl. 23, 226. † nach Hes. th. 381. S. des Asträos und der Eos. (bei Hom. dreisylbig zu lesen.)

Z.

Z, der sechste Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des sechsten Gesanges.

ζα, eine untrennbare Partikel, nur dialectisch verschieden von δα, welche den Begriff des einfachen Wortes in Zusammensetzungen verstärkt, wie ζάθεος, ζάκοτος. Man leitet sie gewöhnlich her von διά; richtiger hält sie Hartung für eine Nebenf. von ἀγα (ἄγαν).

ζαής, ές, Gen. έος (ἄημι), heftig wehend, stürmisch, ἄνεμος, Jl. 12, 157. Od. 5, 368. Der irregul. Acc. ζαῆν st. ζαῆ steht Od. 12, 313. s. Thiersch Gr. §. 193. 1.

ζάθεος, έη, εον (θεός), sehr göttlich, hochheilig, herrlich, von Gegenden und Örtern, in wie fern sie von Göttern bewohnt gedacht werden. Κίλλα, Νῖσα, Κρῖσα, Jl. 1, 38. 2, 520. *Jl.

ζάκοτος, ον (κότος), sehr zornig, grimmig, heftig erzürnt, Jl. 3, 220. †

Ζάκυνθος, ἡ, Insel im Ionischen Meere südlich von Same, welche mit Ithaka, Same und zwei kleinen unbekannten Inseln Ägilips u. Krokyleia das Kephallenische Reich ausmachte, das dem Odysseus unterworfen war, j. Zante, Jl. 2, 634. Weil in dieser Stelle die Position ζ vernachlässigt ist, so will Payne-Knight in Proleg. Hom. p. 79. Δάκυνθος lesen, s. Thiersch §. 146. 8. Anm. ὑλήεντι bei Ζάκυνθος, Od. 1, 246. 16, 123. ist zugleich Feminalform.

*ζαμενής, ές (μένος), sehr kräftig, sehr muthig, nur im Superl. ζαμενέστατος, h. Merc. 307. als Beiw. des Apollon.

ζατρεφής, ές (τρέφω), Gen. έος, sehr genährt, fett, feist, ταῦροι, Jl. 7, 223. φῶκαι, Od. 4, 451.

ζαφλεγής, ές (φλέγω), Gen. έος, eigtl. stark brennend; nur übertr. sehr feurig, muthig, lebhaft, von Menschen, Jl. 21, 465. u. von Rossen, h. 7, 8.

ζαχρηής, ές, Gen. έος, heftig andringend, stark anstürmend, ungestüm, von Winden, Jl. 5, 525. u. von Kriegern, Jl. 12, 347. 13, 684. In der letzten Stelle ist es mit Heyne, Vofs u. Spitzner auf die Achäer zu beziehen; nach Vofs: „wo vor den andern mit Ungestüm anstrebten sie selbst und die Rosse." (Ohne Zweifel ion. st. ζαχραής von ζά u. χράω, die Lesart ζαχρειης, so wie die Ableitung von χρειά ist unpassend, s. Thiersch Gr. §. 193. 35.)

ζάω, zsgz. ζῶ, ich lebe, nur Partic. Präs. Gen. ζῶντος, Jl. 1, 88. † s. ζώω.

ζειά, ἡ, Dinkel, Spelt, farra nach Vofs, ein weizenartiges Getreide, das auch wie Weizen bestellt wird, und mehr für den Süden als für den Norden geeignet ist. Es kommt nur im Plur. als Pferdefutter, Od. 4, 41. 604. vor. Derselbe Dinkel scheint ὄλυρα Jl. 5, 196. genannt. Doch Sprengel hist. rei herbar. I, p. 21. macht einen Unterschied zwisch. triticum Spelta u. triticum Zea, indem letztere gerstenartige Graunen und weitläuftigere Ähren hat.

ζείδωρος, ον (ζειά, δῶρον), Getreide gebend, nahrungspendend (nahrungsprossend V.), Beiw. der Erde, Jl. 2, 548. Od. 3, 3. (Die Ableitung von ζάω, lebengebend, nach Hesych. Thiersch Gr. §. 167. 2. ist gegen die Analogie.)

Ζέλεια, ἡ, Zelea, St. in Troas (Kleinasien) am Fufse des Ida, später zu Kyzikus gehörig, Jl. 2, 824. (Wegen der vernachlässigten Position vor diesem Worte will Payne-Knight Prolegg. Hom. p. 19. Δέλεια lesen.)

ζέσσεν, ep. st. ἔζεσεν, s. ζέω.

ζεύγλη, ἡ (ζεύγνυμι), bei Hom. unterschieden von ζυγόν, und der Theil des Joches, in welchen die Hälse der zusammengespannten Thiere gesteckt wurden; jedes Joch hatte also zwei ζεῦγλαι, der Ring des Joches, der Jochkranz, Jl. 17, 440. 19, 406.

ζεύγνυμι (der Inf. Pr. ζευγνύμεναι, ζευγνύμεν) u. ζευγνύω, dav. Impf. ζεύγνυον st. ἐζεύγ., Jl. 19, 393. Aor. 1. ἔζευξα, ep. ζεῦξα, Aor. M. ἐζευξάμην, Perf. P. ἔζευγμαι. I) Activ. 1) zusammenjochen, anjochen, anspannen, mit Acc. ἵππους, βόας, zuweilen mit: ὑφ' ἅρματι, ὑφ' ἀπήνῃ, od. ὄχεσφιν, Jl. 23, 130. Od. 3, 478. 6, 73. 2) vereinigen, verbinden, σανίδες ἐζευγμέναι, zusammengefügte Flügel, Jl. 18, 276. II) Med. für sich anjochen, anspannen, ἵππους, Od. 3, 492. Jl. 24, 281. (Bemerkenswerth ist die Form ζευγνῦμεν, Jl. 16, 145. mit ῡ als Inf. Praes. der sonst immer ῠ hat. Buttm., Hermann und Becker wollen ζευγνύμμεν schreiben, wofür die Analogie ἔμεν, ἔμμεναι spricht, s. Thiersch §. 231. 102. Buttm. Ausf. Gr. §. 107. Anm. 30. p. 535. Rost Dialekt. 77. p. 435.)

ζεῦγος, τό (ζεύγνυμι), das Joch, das Gespann, vom Zugviehe, Jl. 18, 543. †

Ζεύς, ὁ, Vocat. Ζεῦ: die Casus obliqui werden theils von ΔΙΣ gebildet, Gen Διός, D. Διΐ, Acc. Δία, theils von ΖΗΝ: Gen. Ζηνός, D. Ζηνί, Acc. Ζῆνα (Ζῆν', Jl. 14, 265.), Zeus, *Jupiter*, S. des Kronos und der Rhea, Jl. 15, 187. der mächtigste unter den Göttern, der Vater der Götter und Menschen. 1) Er ist der Oberherr der Götter, welche tief unter ihm an Macht und Würde stehen. Er ordnet die Versammlungen der Götter, um über die Angelegenheiten seines Reichs zu berathschlagen; doch darf sich keiner der Götter seinen gefaſsten Rathschlüssen widersetzen, Jl. 8, 12. 19, 400. 2) Er ist als Gott des Himmels Regierer aller Naturerscheinungen. Als solcher thront er im Äther (αἰθέρι ναίων, ὑψίζυγος); er sammelt Wolken, dah. νεφεληγερέτης, κελαινεφής, giebt Regen und Sonnenschein, erregt Gewitter. Donner und Blitz sind Zeichen seines Zorns; durch sie erschreckt er die Menschen und giebt ihnen Vorbedeutungen (dah. τερπικέραυνος, ἀστεροπητής, ἀργικέραυνος, ἐρίγδουπος, ἐριβρεμέτης u. s. w.). 3) Er lenkt ferner die Schicksale der Menschen (ταμίας); jedoch ist er selbst auch den Gesetzen des Schiksals unterworfen, Jl. 10, 71. Od. 6, 188. Er ist Stifter des Königthums, Beschützer der Obrigkeiten, ordnet die Versammlungen der Menschen, Od. 2, 69. schützet Haus und Heerd (ἑρκεῖος), Od. 22, 335. schirmet die Gastfreunde u. Schutzflehenden, dah. ξείνιος, Od. 9, 270. 6, 207. u. ἱκετήσιος, Od. 13, 213. 4) Seine Schwester u. Gemahlinn ist Here, welche sich oft so seinem Willen widersetzt, daſs er mit Züchtigungen droht, und sie sogar ausführt, Jl. 15, 7. 18. Nicht selten erregt er mit Recht ihren Unwillen durch die Verletzung der ehelichen Treue, Jl. 14, 317. 5) Die Gestalt des Zeus ist erhaben und Ehrfurcht gebietend. Mit seinem Haupte, welches ambrosische Locken umgeben, bewilligt er etwas oder drückt seinen Zorn aus. Die Zeichen seiner Macht sind der Donnerkeil und die Ägide (αἰγίοχος). Als Schutzgott der Pelasger heiſst er Πελασγικός, u. Δωδωναῖος, weil er zu Dodona ein Orakel hatte: s. Δωδώνη (Bdtg. Ζεύς ist verwdt. mit ζέω u. ζάω, nach Herm. *Fervius*, der Leben giebt, u. Διός von ΔΙΣ, wahrscheinl. die obere Luft.)

Ζεφυρίη, ἡ, verstdn. πνοή, der Westwind, Westhauch, eigentl. Fem. von ζεφύριος, Od. 7, 119. † (Die erste Sylbe ist hier durch die Arsis lang.)

Ζέφυρος, ὁ, 1) der Zephyros, Abend- oder Westwind, einer der vier Hauptwinde, welche Homer erwähnt. Er kommt vom westlichen Ozean, Od. 4, 567., Gegens. Εὖρος, Od. 5, 332. doch weht er auch mit dem Boreas zugleich von Thrake her, Jl. 9, 5. und mit dem Notos vereint in die Troische Ebene, Jl. 21, 334. Dieser scheinbare Widerspruch wird am wahrscheinlichsten dadurch erklärt, daſs Hom. unter den vier Hauptwinden auch die Mittelwinde begreift, vergl. Nitzsch zu Od. 2, 419. Er ist oft rauh und heftig (Od. 5, 295.), bringt Schnee, Od. 19, 266. und Regen, Od. 14, 458. doch ist sein Hauch auch sanft, Od. 7, 119. und weht den Seligen Kühlung im Elyseischen Gefilde zu. b) Personifizirt erscheint er Jl. 23, 200., wo die Windgötter bei ihm schmausen. Ihm gebiert die Harpyie Podarge die Rosse Achills, Jl. 16, 150. Nach Hes. th. 379. ist er S. des Asträos u. der Podarge.

ζέω, Impf. ep. ζέε st. ἔζει, Jl. 21, 365. Aor. 1. ἔζεσα, ep. σσ, sieden, kochen, wallen, kochend heiſs seyn, vom Wasser, Jl. 18, 349. Od. 10, 360. und λέβης ζεῖ, der Kessel kocht, Jl. 21, 362.

ζηλήμων, ον (ζηλέω), Gen. ονος, eifersüchtig, neidisch, miſsgünstig, θεοί, Od. 5, 118. †

*ζηλοσύνη, ἡ, poet. st. ζῆλος, Eifer; 2) Eifersucht, Neid, h. Ap. 100. †

*ζηλόω (ζῆλος), F. ώσω, Aor. 3 Sg. Opt. ζηλώσαι, nacheifern, nachahmen; 2) eifersüchtig seyn, beneiden, absol. h. Cer. 169.

(Ζήν), Gen. Ζηνός, s. Ζεύς.

*ζητεύω, poet. st. ζητέω, h. Ap. 215. Merc. 392. mit Acc.

ζητέω, F. ήσω, suchen, aufsuchen; aufspüren, τινά, Jl. 14, 258. † βόας, h. Merc. 22. fragen, nachfragen nach etwas: mit Acc. γένος, Batr. 25.

ζόφος, ὁ, Finsterniſs, Dunkel, dah. 1) das Dunkel der Unterwelt. Ἐρεβόσδε ὑπὸ ζόφος, Od. 20, 356. das Schattenreich selbst: Jl. 15, 191. Od. 11, 57. h. Cer. 482. 2) die dunkle Schattenseite der Erde, das Abenddunkel, der Westen, Abend, Gegens. ἠώς, Od. 10, 190 ff. cf. Od. 3, 335. 8, 29. πρὸς ζόφον u. im Gegens. πρὸς ἠῶ τ᾽ ἠέλιόν τε, Od. 13, 240. Jl. 12, 339. So erklären es richtig Uckert, Geogr. I, 2. S. 208. Grotefend in Ersch. Encyklop. IV. p. 65. Nitzsch zu Od. II, 146. Strabo u. Voſs erklären es unrichtig durch Mitternacht. (s. Völkers hom. Geograph. §. 27. p. 42.). Nach Buttm. Lexil. 2, p. 266. verwdt. mit δνόφος, νέφος.

ζυγόδεσμον, τό (δεσμός), der Jochriemen, Jochband, der lederne Riemen, womit das Joch an die Deichsel gebunden wurde, so daſs die Zugthiere nicht an Strängen, sondern an der Deichsel zogen, Jl. 24, 270. † Es heiſst ἐννεάπηχυ, neun Ellen lang; denn es wurde dreifach herumgebunden. Nach Köpke Kriegswesen der Griech. p. 137. vertrat es zugleich die Stelle der Stränge. (Im Hom. ist es Neutr., später auch ὁ ζυγόδεσμος.)

ζυγόν, τό (ζεύγνυμι), ep. Gen. Sg. ζυγόφιν, Jl. 24, 576. 1) das Joch, ein Querholz an der Deichsel, woran auf beiden Seiten zwei hölzerne Ringe oder Joche (ζεύγλη u. zuweilen ζυγόν) waren, in welche der Hals der Zugthiere gesteckt wurde. In der Mitte, wo es auf der Deichsel festlag, hatte es eine Erhöhung (ὀμφαλός), Jl. 5, 730. Od. 3, 486. u. vorzügl. Jl. 24, 268 ff. besond. wird noch erwähnt ζυγὸν ἵππειον od. ἵππων, Jl. 5, 799. 851. — 2) der Steg, das Querholz, wodurch beide Arme der Phorminx verbunden, und in welchem die Wirbel befestigt waren, Jl. 9, 187. h. Merc. 50. 3) Plur. die Ruderbänke, die Querbalken im mittlern Raume des Schiffes, welche die beiden Borde verbanden u. die Sitze für die Ruderer waren, Od. 9, 99, 13, 21. (Die Grundbdtg. ist: Verbindung u. besond. ein Körper, der zwei andere mit einander verbindet.)

ζυγός, ὁ, = ζυγόν, h. Cer. 217. in übertrag. Bedtg. Last.

ζωάγρια, τά (ζωός, ἀγρεύω), Lohn für die Erhaltung und Rettung des Lebens, eigentl. das Geschenk, welches der Gefangene seinem Sieger für sein Leben giebt: — τίνειν, den Rettungslohn bezahlen, Jl. 18, 407. ζωάγρια ὀφέλλειν τινι, jem. den Rettungslohn schuldig seyn d. i. ihm das Leben verdanken, Od. 8, 462.

ζωγρέω (ζωός, ἀγρεύω), 1) lebendig fangen, das Leben schenken, mit Acc. (dem im Kriege Gefangenen), Jl. 6, 46. 10, 378. 2) am Leben erhalten, beleben, θυμόν, Jl. 5, 697.

ζωή, ἡ (ζάω), Leben, 2) bei Hom. stets Lebensgut, Lebensunterhalt, Vermögen, wie βίος, Od. 14, 96. 16, 429. *Od.

ζῶμα, τό (ζώννυμι), eigentl. eine breite Binde od. ein Gurt, welcher um die Lenden getragen wurde. So die Binde der Ringer, subligaculum, Jl. 23, 683. Bei den hom. Kriegern schlieſst sich diese Binde, welche unter dem ζωστήρ ist, an den Panzer an, und da sie so gleichsam ein Theil des Panzers ist, so heiſst ζῶμα auch Panzer, Jl. 4, 187. 216. So Aristarch cf. Lehrs de Aristarch. stud. p. 125. und Voſs. Andere, wie Heyne verstehen darunter nach Eustath. das Unterkleid oder das Wams der hom. Krieger, welches durch den Gürtel (ζωστήρ), zusammengehalten wurde, Od. 14, 482.

ζώνη, ἡ (ζώννυμι), 1) Gurt, Gürtel, Leibgürtel, vorzüglich der Frauen, welchen sie oberhalb der Hüften trugen, so daſs das Gewand faltenreich herabhing, Jl. 14, 181. Od. 5, 231. 10, 544. daher metaph. ζώνην λύειν, den Gürtel lösen, Od. 11, 245. vergl. h. Ven. 256. 2) übertr. die Gegend des Leibes, wo der Gurt getragen wurde, zwischen den Hüften und den kurzen Rippen, die Taille, der schlanke Wuchs, Ἄρεϊ ζώνην ἴκελος, Jl. 2, 479. Gegens. στέρνον; κατα ζώνην νύξε, er stach ihn in die Weichen, Jl. 11, 239. Andere nehmen es für Leibgurt, wie ζωστήρ, allein dieser wird genau Jl. 11, 236. unterschieden. So Voſs: er stieſs ihn auf den Leibgurt.

ζώννυμι, Aor. ἔζωσα, Aor. Med. ἐζωσάμην, Iterativf. Impf. M. ζωννύσκετο, I) Act. gürten, besond. zum Kampfe gürten, Od. 18, 76. II) Med. 1) sich gürten, — ζωστῆρι, Jl. 10, 77. — ῥάκεσιν περὶ μήδεα, Od. 18, 67. absolut. sich gürten, sich rüsten, besond. zum Kampfe, Jl. 11, 15. 23, 685. 2) mit Acc. ζώνην, χαλκόν, sich den Leibgürtel, das Erz umgürten, Jl. 11, 15, 5, 857. 23, 130.

ζωός, ζωή, ζωόν, lebendig, lebend, wie ζωὸν ἑλεῖν τινά, Jl. 6, 38. ζώς, ep. seltne Form st. ζωός (aus ζαός), Jl. 5, 887. Acc. ζών, Jl. 16, 445.

ζωρός, όν (mit ζωός verwdt), eigtl. kräftig; dah. vom Weine: unvermischt, stark, ζωρότερον κέραιε, mische stärkern Wein d. h. mische weniger Wasser dazu, Jl. 9, 203. †

ζώς = ζωός, w. m. s.

ζωστήρ, ῆρος, ὁ (ζώννυμι), 1) Gürtel, Leibgurt der Krieger, welcher um den Leib über μίτρη und ζῶμα zum Schutze des Unterleibes gegürtet wurde, so dafs er den untern Theil des Panzers mit fafste, Jl. 4, 134. 186. 216. 11, 236. Er war vermuthl. von Leder und bunt gearbeitet (παναίολος, φοίνικι φαεινός, Jl. 7, 305.), und wahrscheinl. mit Metallplatten belegt, Jl. 11, 237. Zusammengehalten wurde er durch Schnallen oder Spangen, Jl. 4, 132. 2) der Leibgurt, mit dem der Leibrock (χιτών) zusammengehalten wurde, Od. 14, 72.

ζῶστρον, τό, der Gurt, Gürtel, Od. 6, 38. †

ζώω, ep. u. ion. st. ζάω, leben, mit Acc. ζώειν ἀγαθὸν βίον, ein gutes Leben führen, Od. 15, 491. u. oft in Verbindg. mit ὁρᾶν φάος Ἠελίοιο, Jl. 18, 61. Hom. hat stets aufser ζῶντος Jl. 1, 88. die Form ζώω, aus der Dehnung von ζῶ entstanden, nur im Praes. u. Impf. ζώω, ζώεις u. s. w., Part. ζώοντος, Inf. ζώειν, ζωέμεναι, ζωέμεν, Impf. ἔζωον (s. Thiersch. §. 220. 74. Buttm. p. 284. Rost p. 309.).

H.

H, der siebente Buchstabe des griech. Alphabets; und daher Zeichen des siebenten Gesanges.

ἤ, ep. auch ἠέ, Conjunct. bezeichnet entweder Ausschliefsung oder Verschiedenheit. I) Ausschliefsung. 1) In disjunctiv. Sätzen: ἤ, oder; ἤ, ἤ, entweder, oder, drückt nicht nur, wie *aut*, die nothwendige, sondern auch, wie *vel*, eine willkührliche Ausschliefsung aus, Od. 14, 330. Jl. 1, 138. *b*) Um das Verhältnifs der Beiordnung der entgegengesetzten Glieder zu bezeichnen, wird τέ hinzugefügt: ἤτε, ἤτε = εἴτε, Jl. 17, 42. *c*) ἠμέν, ἠδέ, drücken nicht mehr die disjunctive, sondern, wie τέ, τέ, die kopulative Beziehung aus; eigtl. sowol, als, Jl. 5, 128. 2) In disjunctiven Fragen: oder, oder ob; *a*) in der directen Frage entweder doppelt: ἤ, ἤ, *utrum, an* (in welchem Falle das erste ἤ nicht übersetzt wird), oder einfach, Od. 6, 120. 1, 226. Ist schon eine Frage vorangegangen, so dient ἤ, *an*, dazu, um diese zu berichtigen oder einzuschränken, wie unser etwa: ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ; etwa um zu sehen, Jl. 1, 203. *b*) in der indirecten Frage entwed. einfach: ob etwa, Od. 16, 138. oder in der Doppelfrage: ἤ, ἤ, ob wohl, oder ob, Od. 1, 175. Auch fehlt das erste ἤ, oder es steht dafür εἰ.

II) Verschiedenheit: als, *quam*. 1) Nach einem Compar. u. nach solchen Wörtern, welche den Begriff eines Compar. ausdrücken, wie ἄλλος, οὐδεὶς ἄλλος nach βούλομαι, Jl. 1, 117. 2) steht es zwischen zwei Comparat., wenn zwei Eigenschaften an einem Gegenstande mit einander verglichen werden: πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι, ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖο, alle würden lieber schnellfüfsig als reich seyn wollen, Od. 1, 164. 3) ἤ steht zuweilen nach einem Comparat. beim Gen. eines demonstr. Pronom., so dafs man den folgenden Satz als eine Apposition zu dem Pronom. ansehen kann, vergl. Kühner II. §. 745. 836 ff. Thiersch §. 312. 352. Anm. ἢ οὐ u. ἢ οὐκ sind meist mit Synizese zu sprechen, Jl. 5, 349.

ἦ, Adv. kommt in doppelter Bedtg. vor: 1) In positiven Sätzen dient es zur Bekräftigung u. Versicherung: Wahrlich, fürwahr, gewifs, sicherlich, traun. Es steht zwar allein, Jl. 1, 229. am meisten jedoch wird es durch andere Partikeln verstärkt: ἦ δή, ja gewifs, Jl. 1, 518. ἦ μάλα, ja gewifs, gewifs gern, Jl. 3, 204. Od. 16, 183. ἦ μάλα δή, ja ganz gewifs, Jl. 8, 102. Od. 1, 384. ἦ που, sicherlich wohl, ἦ τε, gewifs wohl, eben so ἦ τοι, ἦ γε, wenn die Betheurung zugleich einen Zweifel enthält, Jl. 3, 43. 305. besonders ἦ μήν (μέν, μάν), wahrlich, traun, eine verstärkte Betheurung, am häufigsten beim Schwur gebraucht, Jl. 2, 291. auch beim Infin. in der abhängigen Rede: καί μοι ὄμοσσον, ἦ μέν μοι — ἀρήξειν, dafs du mir gewifs beistehen willst, Jl. 1, 77. 14, 275. 2) In der Frage: *num*, wo es im Deutschen nicht übersetzt werden kann, schliefst es zugleich eine Betheurung in sich, gewöhnl. in folgenden Verbindungen: ἦ ἄρα δή, ἦ ῥα, ἦ ῥά νυ, ἦ νυ, ἦ νύ που. Ohne Partikeln steht es nur dann, wenn der Fragende selbst durch eine gleich darauf folgende Frage die erstere muthmafslich beantwortet, wo es durch etwa übersetzt werden kann: τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν; ἦ πῇ με — ἄξεις; willst du mich etwa führen, Jl. 3, 400. Od. 9, 405.

ἦ, Impf. v. εἰμί. — 2) Impf. v. ἠμί.

ᾗ Dat. fem. des Pron. relat. ὅς, ἥ, ὅ, bei Hom. gewöhnlich als Adverb (verstdn. ὁδῷ od. μερίδι). 1) wo, wohin, mit vorausgehenden τῇ, Jl. 13, 53. 2) wie, auf welche Art: ᾗ θέμις ἐστί, wie es Recht ist, Jl. 2, 73. 9, 32. Nach Buttm. Lex. I. p. 240. hat ᾗ bei Hom. nur örtliche Bedeutung, und in beiden Stellen mufs ἣ θέμις ἐστί geschrieben werden, Od. 9, 268. 24, 286. Ihm stimmen bei Thiersch §. 343. 7. Spitzner Exk. II. Bothe zu Jl. 2, 73. giebt zwar das Erstere zu, aber erklärt beide Stellen in der Jlias, *ubi solet*, wo es Sitte ist, näml. in der Versammlung; auch Nitzsch zu Od. 3, 45. billigt das letztere, wenn es ohne Genit. steht.

ἦα, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἠβαιός, ή, όν, klein, wenig, gering, gewöhnl. mit Negation: οὔ οἱ ἔνι φρένες οὐδ' ἠβαιαί, kein Verstand ist in ihm, auch nicht weniger, auch nicht der mindeste, Jl. 14, 141. Od. 21, 288. Oft das Neutr. ἠβαιόν als Adv. wenig, Od. 9, 462. u. mit Negat. οὐδ' ἠβαιόν, Jl. 2, 380.

ἡβάω (ἥβη), Aor. ἥβησα, 1) mannbar seyn, in der Blüthe des Alters stehen, vollkräftig seyn, volle Mannskraft besitzen. ἀνὴρ μάλα ἡβῶν, ein sehr kräftiger Mann, Jl. 12, 382. vergl. Jl. 7, 157. 11, 670. 2) übertr. ἡμερὶς ἡβώωσα, ein üppiger Weinstock, Od. 5, 69. (Hom. hat theils die zsgezogene Formen, theils mit nachschlagendem ο: ἡβώοντα, ἡβώοιμι, — ἡβώωσα, welches Heyne ἡβωῶσα schreiben will, ist richtig; es ist keine Zusammenziehung, sondern eine vorgeschlagene Länge, s. Thiersch §. 220, 70.)

ἥβη, ἡ, Mannbarkeit, männliches Alter (*pubertas*), welches man von dem 18. Jahre an rechnete; dah. gewöhnl. Jugend, Jugendalter, das kräftigste Alter des Menschen, Jl. 24, 348. Od. 10, 279. ἥβης ἱκέσθαι μέτρον, das Ziel der Jugend erreichen, Jl. 11, 225. ἥβης ἄνθος ἔχειν, Jl. 13, 484. überhpt. Jugendkraft, Mannskraft, Jl. 23, 432. Od. 8, 181. h. 7, 9.

Ἥβη, ἡ, Hebe, T. des Zeus und der Hera, Herakles Gattinn, Od. 11, 603. h. 14, 8.; sie erscheint als Mundschenkinn der Götter, Jl. 4, 2. und als Dienerinn der Here, Jl. 5, 722. 905. späterhin ist sie Göttinn der Jugend.

* ἡβητής, οῦ, ὁ (ἥβη), der mannbare Jünglig. κοῦροι ἡβηταί, h. Merc. 56.

ἡβῷμι, s. ἡβάω.

ἡβώοιμι, ἡβώοντα, ἡβώωσα, ep. zerdehnte Formen v. ἡβάω.

ἠγάασθε, ep. zerdehnt st. ἠγᾶσθε, s. ἄγαμαι.

ἤγαγον u. ἠγαγόμην, s. ἄγω.

ἠγάθεος, η, ον (ἄγαν, θεός), sehr göttlich, gottvoll, heilig, Beiw. von Städten, Ländern, Gebirgen, in so fern sie unter besonderm göttlichen Schutze gedacht werden, Jl. 6, 133. Od. 2, 308. (η ist eine poet. Verlängerung des α, s. Buttm. Lex. I, p. 48. od. nach Riemer st. ἀγαθός).

ἠγάσσατο, s. ἄγαμαι.

ἡγεμονεύω (ἡγεμών), vorangehen, führen, τινί, vor jemandem vorangehen, Od. 3, 386. u. absol. Jl. 5, 53. h. Ap. 437. Jl. 15, 46. — ὁδόν, den Weg zeigen, Od. 6, 261. 7, 30. u. mit τινί, Od. 24, 235. übertr. — ῥόον ὕδατι, den Lauf dem Gewässer bereiten, Jl. 21, 258. 2) führen, anführen, gebieten, mit Gen. Jl. 2, 527. 352. einmal mit Dativ, Jl. 2, 816. in dieser Bedeutung gewöhnl. in der Jlias.

ἡγεμών, όνος, ὁ, 1) Führer, Wegweiser auf der Reise, Od. 10, 505. — 2) Führer, Anführer, Feldherr, Jl. 2, 365. oft auch ἀνὴρ ἡγεμών, Jl. 11, 746.

ἡγέομαι, Dep. M. (ἄγω), Fut. ἡγήσομαι, Aor. ἡγησάμην, 1) vorangehn, führen, bald ohne Cas., Jl. 9, 192. bald mit Dat. Gegens. ἕπομαι, auch πρόσθεν ἡγεῖσθαι, Jl. 24, 96. νήεσσι ἡγήσατο Ἴλιον εἴσω, er führte die Schiffe hin nach Jlios (von dem Seher Kalchas), Jl. 1, 71. — ὁδόν, jem. den Weg führen d. i. zeigen, Od. 10, 263. daher: ἡγεῖσθαί τινι πόλιν, jem. zur Stadt führen, Od. 6, 114. δόμον, 7, 22. ungewöhnl. ist ἡμῖν ἡγείσθω ὀρχηθμοῖο, (der Sänger) soll uns zum Tanze anführen d. i. vorspielen, Od. 23, 134. 2) besond. in Jlias: führen, leiten, vom Heere, *a*) mit Dativ, wo der Begriff des Vorangehens vorherrscht, Jl. 12, 28. 13, 802. ἐπὶ στίχας, Jl. 2, 688. (Andere st. ἐφηγήσατό σφιν στίχας, der den Schaaren voranging, Vofs) νήεσσιν ἐς Τροίην, Jl. 16, 169. *b*) mit Gen. wie ἄρχειν, anführen, gebieten, befehligen, Jl. 2, 567. 851. 5, 211.

ἠγερέθομαι, ep. verläng. aus ἀγείρομαι, nur in der 3 Pl. Praes. u. Impf. ἠγερέθονται u. ἠγερέθοντο.

ἠγερέομαι, ep. st. ἀγείρομαι, nur Inf. Praes. ἠγερέεσθαι, sich versammeln, Jl. 10, 127. wofür Buttm. ausführl. Gr. §. 114. p. 63. nach Aristarch ἠγερέθεσθαι lesen will.

ἤγερθεν, ep. st. ἠγέρθησαν, s. ἀγείρω.

ἡγηλάζω (ep. Nebenf. von ἡγέομαι),

führen, leiten; mit Acc. *τινά*, Od. 17, 617. *κακὸν μόρον ἡγηλάζειν*, ein böses Geschick mit sich führen d. i. ertragen, Od. 11, 617. *Od.

ἡγήτωρ, ορος, ὁ (*ἡγέομαι*), Führer, *ὀνείρων*, Bein. des Hermes, h. Merc. 14. Anführer, Heerführer, in Verbdg. mit *μέδοντες*, Jl. 2, 79. 4, 393.

ἠγοράασθε, ep. st. *ἠγορᾶσθε*, s. *ἀγοράομαι*.

ἠγορόωντο, ep. st. *ἠγορῶντο*, v. *ἀγοράομαι*.

ἠδέ, Conj. poet. und, verbindet wie *καί*, zwei Wörter; zuweilen geht *τέ* vorher, Jl. 9, 99. — *ἠδὲ καί*, und auch, oft getrennt durch ein Wort, Jl. 5, 822. 1, 334. 2) folgt am meisten auf *ἠμέν*, s. *ἠ*.

ᾔδεα, ion. st. *ᾔδειν*, Plqpf. zu *οἶδα*, s. *ΕΙΔΩ*.

ᾔδη, Plqpf. v. *ΕΙΔΩ*.

ἤδη, Adv. (*δή*), schon, eben, *jam*. 1) von der unmittelbaren Gegenwart: *νῦν ἤδη* od. *ἤδη νῦν*, jetzt eben. Bei einem Präterit. kann es durch eben, u. bei einem Futur sogleich übersetzt werden. 2) von vergangenen Dingen: schon, bereits, Jl. 1, 260. *ἤδη ποτὲ πάρος*, schon einmal früher, Jl. 1, 453. 3) von unerwarteten od. längst erwarteten Dingen: *ἤδη νῦν*, jetzt endlich, Jl. 1, 456.

ἥδομαι, Dep. M. Aor. *ἡσάμην*, sich freuen, sich ergötzen: *ἥσατο πίνων*, Od. 9, 363. †

ἦδος, εος, τό, Vergnügen, Freude, Genufs; *δαιτός*, Lust am Mahle, Jl. 1, 575. *ἡμέων ἦδος*, unsere Freude, Jl. 11, 318. 2) Vortheil, Nutzen, nur ep. *τί μοι τῶν ἦδος*, welchen Nutzen habe ich davon, Jl. 18, 80. Od. 24, 405.

* ἡδυγέλως, ωτος, ὁ, ἡ (*γέλως*), süfs lachend, Beiw. des Pan, h. 18, 37.

* ἡδυεπής, ές (*ἔπος*), süfs redend, lieblich redend (mit holdem Gespräch, V.), Beiw. des Nestor, Jl. 1, 248. † — süfs singend, *ἀοιδός*, *Μοῦσαι*, h. 20, 4. 32, 2.

* ἥδυμος, ον, poet. st. *ἡδύς*, süfs, angenehm, Beiw. des Schlafes, h. Merc. 241. 449. (nach Buttm. Lex. I. p. 182 ursprüngl. mit Digamma), s. *νήδυμος*.

ἡδύποτος, ον (*πίνω*), süfs zu trinken, lieblich, *οἶνος*, * Od. 2, 340. 3, 391.

ἡδύς, εῖα, ύ (verw. mit *ἅδω*, *ἁνδάνω*), einmal zweier Endung: *ἡδὺς ἀϋτμή*, Od. 12, 309. Superl. *ἥδιστος*, Od. 13, 80. — 1) angenehm, süfs, lieblich, von sinnlichen Empfindungen: vom Geschmack: *οἶνος*, Od. 2, 350. 3, 51. vom Geruch: *ὀδμή*, Od. 9, 210. vom Gehör: *ἀοιδή*, Od. 8, 64. ferner: *ὕπνος*, *κοῖτος*, Od. 4, 809. überhpt. *φίλον καὶ ἡδύ ἐστι*, Jl. 4, 17. 7, 387. Od. 24, 435. 2) übertr. vom Gemüthe: behaglich, heiter. Oft das Neutr. *ἡδύ* als Adv. besonders *ἡδὺ γελᾶν*, behaglich, herzlich lachen, Jl. 2, 270.

ἠέ, poet. st. *ἤ*, oder.

ἦε, ep. st. *ᾔει*, Impf. v. *εἶμι*.

ἠείδειν, ἠείδη, ἠείδης, ep. Plqpf. z. *οἶδα*, s. *ΕΙΔΩ*.

ἠέλιος, ὁ, poet. st. *ἥλιος* (*ἕλη*), stets in poet. Form: die Sonne. Vom Aufgange derselben steht meist *ἀνιέναι*, einmal *ἀνορούειν*, Od. 3, 1. u. *ἀνανεῖσθαι*, Od. 10, 192. von der Mittagszeit, *μέσον οὐρανὸν ἀμφιβαίνει*, Jl. 8, 68. vom Nachmittag, *μετενίσσετο βουλυτόνδε*, Jl. 16, 779. od. *ἄψ ἐπὶ γαῖαν προτρέπεται*, Od. 11, 18. vom Untergange, *δύω*, *ἐπιδύω*, *καταδύω* u. *ἐμπίπτειν Ὠκεανῷ*, Jl. 8, 485. 2) *φάος ἠελίοιο*, das Sonnenlicht, dah. *φάος ἠελίοιο ὁρᾶν* = leben, Od. 10, 498. 3) Zur Bezeichnung der Weltgegenden, des Ostens u. Westens, Od. 1, 24. — *πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε*, im Gegens. v. *ζόφος*, gegen Frühroth und Sonne zu, bezeichnet stets den Osten, nicht Osten u. Süden, indem der Dichter nur zwei Himmelsgegenden kennt, die Licht- und die Schattenseite oder den Osten u. Westen, Jl. 12, 239. Od. 9, 26. vergl. *ζόφος*, u. Völkers Hom. Geogr. §. 15 — 19.

Ἠέλιος, ὁ, poet. st. *Ἥλιος* (letztere Form einmal, Od. 8, 271.), Helios, der Sonnengott, S. des Hyperion, Od. 12, 176. u. der Euryphaessa, h. 31. s. *Ὑπερίων*. Seine Gemahlinn ist Perse, u. s. Kinder sind Äetes u. Kirke, Od. 10, 136. Er erhebt sich im Osten aus dem Okeanos u. senkt sich am Abend in denselben. Die Nymphe Neära gebar ihm die Phaëthusa u. Lampetia, welche die Heerden des Vaters in Thrinakia bewachen, Od. 12, 132. Bei ihm schwört man, denn er sieht u. hört alles, Jl. 3, 277. Er verräth dem Hephästos den Liebeshandel der Aphrodite mit Ares, Od. 8, 271. Rosse u. Wagen werden erst in h. Merc. 69. erwähnt. Später nach Hom. wird erst Helios mit Apollon od. Phöbos vermischt.

ἦεν, ep. st. *ἦν*, s. *εἰμί*.

ἠέπερ, Adv. poet. st. *ἤπερ*.

ἠέρα, ep. st. *ἀέρα*, s. *ἀήρ*.

ἠερέθομαι, ep. gedehnte Form st. *ἀείρομαι*, 3 Pl. Praes. *ἠερέθονται*, hangen, schweben, flattern, von Quasten, Jl. 2, 449. von Heuschrecken,

Jl. 21, 12. übertr. ὁπλοτέρων φρένες ἠερέθονται, der Jünglinge Sinn ist flatterhaft, Jl. 3, 108. * Jl.

ἠέρι, s. ἀήρ.

Ἠερίβοια, ἡ, ep. st. Ἐρίβοια, T. des Eurymachos, eines Sohnes des Hermes, zweite Gemahlinn des Aloeus, Stiefmutter der Aloïden, Otos und Ephialtes. Aus Hafs gegen ihre Stiefsöhne verrieth sie dem Hermes den Ort, wo jene den Ares gefangen hielten, Jl. 5, 389. (Ἐρίβοια, nach Herm. *Bubulina*, oder wohl die, welche viele Rinder einbringt.)

ἠέριος, η, ον, ion. u. ep. st. ἀέριος (ἀήρ), im Morgennebel, in der Frühe, früh, Jl. 1, 497. 557. 3, 7. u. Od. 9, 52. Vofs leitet es richtig von ἀήρ ab, in wiefern ganz früh alles in Morgennebel verhüllt liegt, er übersetzt daher: in neblichter Frühe, Jl. 1, 497. u. aus dämmernder Luft, Jl. 3, 7. Buttm. in Lex. I. p. 119. leitet es von ἦρι, früh, ab.

ἠεροειδής, ές (εἶδος), Gen. έος, ep. st. ἀεροειδής, was der fernen, dunkelnden Luft (ἀήρ) ähnlich ist, luftartig, nebelig, dunkel, Beiw. des Meeres von der bläulichen, nebligen Farbe, Od. 2, 263. 4, 482. der Grotten, Od. 12, 80. 13, 303. u. von einem fernen Felsen, Od. 12, 233. u. von der Fernsicht eines Mannes, welcher auf der Warte sitzt, ὅσσον ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν, wie weit die neblige Ferne ein Mann mit den Augen ersieht d. h. so weit ein Mann mit den Augen die bläuliche Ferne des Meeres erreichen kann, Jl. 5, 770. Man nehme das Wort als Substantiv; Köppens Erklärung ἠεροειδὲς als Adv. wie ἠεροειδέως ist unrichtig; denn es ist nicht gleichbedeutend mit ἐν ἀέρι, wie die Schol. erklären.

ἠερόεις, εσσα, εν, ion. u. ep. st. ἀερόεις (ἀήρ), nebelig, dämmerig, dunkel, finster, Beiw. des Tartaros, Jl. 8, 13. u. von ζόφος als Unterwelt und Schattenseite, Jl. 12, 240. (finsteres Dunkel V.), 15, 191. daher ἠερόεντα κέλευθα, die finstern Pfade des Todes, Od. 20, 64.

ἠεροφοῖτις, ιος, ἡ (φοιτάω), im Dunkeln wandelnd, in Dunkel gehüllt, Beiw. der Erinnys, in so fern sie den Tod und unvorhergesehenes Unglück verhängt, * Jl. 9, 571. 19, 87.

ἠερόφωνος, ον (φωνή), die Luft durchrufend, d. i. im Freien rufend, hellrufend, Beiw. der Herolde, Jl. 18, 505 † (dumpfrufend, Vofs, nicht passend.)

Ἠετίων, ωνος, ὁ, 1) König der Plakischen Thebe in Kilikien, Vater der Andromache und des Podes, Jl. 6, 396. 17, 575. Ihn ermordete nebst sieben andern Söhnen Achilleus, als er Thebe eroberte, Jl. 6, 415. cf. 23, 826. — 2) ein Imbrier, Gastfreund des Priamos, welcher den Lykaon aus der Sklaverei befreite und nach Arisbe sandte, Jl. 21, 40 ff. (Nach Damm von ἀετός.)

ἤην, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἠήρ, ὁ, von welchem ep. die Casus obliqui ἠέρος, ἠέρι, ἠέρα zu ἀήρ gebildet werden.

ἠθεῖος, είη, εῖον (ἦθος), traut, lieb, werth, theuer, in der Jl. meist als Anrede, als Subst. ἠθεῖε, Trauter, Jl. 6, 518. 10, 37. 22, 229. wo immer der ältere Bruder von dem jüngern angeredet wird; mit ἠθείη κεφαλή, geliebtes Haupt, wie unser: trautes Herz, redet Achilles den Schatten des Patroklos an, Jl. 23, 94. und Eumäos nennt den Odysseus ἠθεῖος, Od. 14, 147. (Die Ableitg. von ἦθος: einer, mit dem man umzugehen gewohnt ist, ist die wahrscheinlichste; unwahrscheinl. v. θεῖος, Oheim oder θεῖος, göttlich.

ἦθος, εος, τό (ion. st. ἔθος), gewohnter Sitz; daher Wohnsitz, Wohnort, nur von Thieren, von Rossen: die bekanntere Weide, Vofs, Jl. 6, 511. 15, 268. von Schweinen: das gewohnte Lager, Od. 14, 411.

ἤϊα, τά (εἶμι), 1) die Speise, die man auf den Weg mitnimmt, Reisekost, Wegkost, pros. ἐφόδια, Od. 2, 289. 410. 4, 363. 5, 266. 9, 212. 12, 329. überhpt. Speise, Nahrung, auch λύκων ἤϊα, Nahrung der Wölfe, Jl. 13, 103. 2) Spreu, Hülsen, sonst ἄχυρα, wie die Grammatik. ἠΐων θημὼν καρφαλέων erklären, Od. 5, 368.; es ist aber wohl blos metonymisch gebraucht, s. Nitzsch zu d. St. (Die Grammat. leiten es ab von εἶμι, Impf. ἤϊον, u. erklären es τὰ φερόμενα, was man trägt (Speise) und was sich leicht bewegt (Spreu), s. Thiersch Gr. §. 166. 2. (Iota ist gewöhnlich lang in der Arsis, zweimal kurz, Od. 4, 463. 12, 329. und am Ausgang des Verses ist es mit Synizese zu sprechen, Od. 5, 266. 9, 212. vielleicht auch richtig Od. 5, 368. ἠίων.)

ἤϊε, ep. st. ᾔει, Impf. v. εἶμι.

ἠΐθεος, ὁ, ep. st. ἤθεος, der mannbare, noch unverheirathete Jüngling, Junggesell, παρθένος ἠΐθεός τε, Jl. 18, 593. 22, 27. νύμφαι τ' ἠΐθεοί τε, Od. 11, 38.

ἤϊκτο, Plqpf. z. ἔοικα.

ἤϊξε, s. ἀΐσσω.

ἠϊόεις, εσσα, εν (ἠϊών), geufert, uferig, Jl. 5, 36. † Beiw. des Skamandros, um die hohen Ufer dessel-

ben zu bezeichnen; V. am gehügelten Strand des Skamandros; nach der gewöhnl. Ableitg. der Grammat. von ἠϊών, όνος, eigtl. ἠϊονόεις u. durch Synkope ἠϊοεις, Etym. M. — Buttm. Lex. II. p. 23. leitet es von ἤϊον, verwdt. mit εἰαμένη, Au, ab, und giebt ihm die Bedeutg. grasig, auumgeben.

ἤϊον, ep. st. ᾔεσαν, Impf. v. εἶμι.

Ἠϊόνες, αἱ, Eiones, ein Flecken in Argolis, in der Gegend des Vorgebirges Skylläon, später Hafen der Mykenäer, Jl. 2, 561. Strab.

Ἠϊονεύς, ῆος, ὁ (der Uferbewohner), 1) ein Grieche, von Hektor erlegt, Jl. 7, 11. 2) ein Thraker, Vater des Rhesos, Jl. 10, 435.

ἤϊος, ὁ, Beiw. des Phöbos, von ungewisser Ableitung, Jl. 15, 365. 20, 152. h. Ap. 120. wahrscheinl. der Ferntreffende, Vofs; nach Schol. st. ἰήϊε von ἵημι, oder richtiger von der Stammform ἕω, wie ἤϊος, ep. ἤϊος wie ἥλιος u. ἠέλιος. Aristarch wollte es dagegen ἤϊος schreiben. Nach andern von ἰάομαι, der Heilende (aber Phöbos erscheint nie als Gott der Heilkunde) oder von dem Ausruf ἰή, ἰή, womit man den Apollo anrief (davon finden sich Spuren erst h. Ap. 500.). Buttm. Lex. I. 85. hält es für eine Abart von ἐΰς od. ἠΰς.

ἤϊσαν, ep. st. ᾔεσαν, s. εἶμι.

ἠΐχθη, Aor. 1. P. v. ἀΐσσω.

ἠϊών, όνος, ἡ, ep. st. ἠών, Batr. 13. das Meeresufer, Gestade, Küste, Strand, Jl. 2, 92. ἠϊόνες προύχουσαι, hervorragende Ufer oder ins Meer laufende Sanddünen, Od. 6, 138.

ἦκα, Adv. (ἀκή), 1) schwach, nicht sehr, sachte, leise, ἦκα ἀγορεύειν, Jl. 3, 155. vom Schlage: sachte, sanft, Jl. 24, 508. Od. 18, 91. vom Gange: sachte, Od. 17, 254. vom Schimmer: ἦκα στίλβοντες ἐλαίῳ, vom Öl sanft glänzend, Jl. 18, 596. (nach alten Grammat. als Vergleichung und so Vofs: hell wie des Öles sanfter Glanz). 2) überhpt. etwas, ein wenig, ἦκ' ἐπ' ἀριστερά, Jl. 23, 336. u. ἦκα παρακλίνειν κεφαλήν, ein wenig seitwärts biegen, Od. 20, 308. (Richtig nimmt Buttm. Lex. I. p. 13. als Stammwort ἀκήν an, u. als Grundbedtg. schwach, u. erkennt darin den echten Positiv zu ἥσσων, ἥκιστος, anders Thiersch §. 198. 2.)

ἧκα, Aor. 1. v. ἵημι.

ἤκαχε, s. ἀκαχίζω.

ἠκέσατο, Aor. v. ἀκέομαι.

ἤκεστος, η, ον, ep. st. ἄκεστος (κεστός), ungestachelt, vom Rind, das noch nicht den Stachel des Treibers empfunden hat, ungebändigt, ungezähmt, *Jl. 6, 94. 275.

ἥκιστος, η, ον (Superl. von Adv. ἦκα), nur ἥκιστος δ' ἦν ἐλαυνέμεν ἅρμα, er war der langsamste einen Wagen zu lenken, Jl. 23, 531. Wlf. † Andere schreiben: ἥκιστος als Superl. zu ἥσσων, der geringste, schlechteste. Buttm. Lex. I. p. 14. hält nur ἥκιστος für richtig, weil es die Bedeutg.: der schwächste hat, wiewol er in ἦκα den rechten Positiv zu ἧσσον, ἥκιστα erkennt.

ἥκω, kommen, gekommen seyn, immer mit dem Begriff der vollendeten Handlung: τηλόθεν, Jl. 5, 478. εἰς Ἰθάκην, Od. 13, 325.

ἠλάκᾰτα, τά (Pl. vom ungebräuchl. ἠλάκατον), die Wolle auf der Spindel, od. die Fäden, welche von der Spindel ausgezogen werden, Od. 6, 53. daher: ἠλάκατα στρωφᾶν, Fäden abspinnen (Vofs: der Wolle Gespinnst drehen), Od. 6, 306. 7, 105. u. στροφαλίζειν, Od. 18, 315.

ἠλακάτη, ἡ, eigtl. das Rohr, dann überhpt. was aus Rohr verfertigt oder ihm ähnlich gestaltet ist, die Spindel, der Spinnrocken, Jl. 6, 491. Od. 1, 357. (wahrscheinl. von ἠλάσκω, umdrehn.)

ἠλάκατον, τό, s. ἠλάκατα.

ἤλᾰσα, Aor. z. ἐλαύνω.

ἠλασκάζω, poet. verlängerte Nebenf. von ἀλάσκω, umherirren, Jl. 18, 281. Od. 9, 457.

ἠλάσκω (Nebenf. v. ἀλάομαι), poet. verläng. ἠλασκάζω, 1) umherirren, umherschweifen, umherstreifen, von Menschen, Jl. 18, 281. von Thieren: καθ' ὕλην, Jl. 13, 104. umherschwärmen, Jl. 2, 470. 2) Act. mit Acc. vermeiden, fliehen, — ἐμὸν μένος, Od. 9, 457. wenn man nicht ἠλυσκάζει lesen mufs, vergl. Herm. Orph. Arg. 439.

ἠλᾶτο, Impf. v. ἀλάομαι.

ἤλδανε, Aor. v. ἀλδαίνω.

Ἠλεῖος, είη, εῖον, Elisch, die Landschaft Elis betreffend, οἱ Ἠλεῖοι, die Eleer, Bewohner von Elis, Jl. 11, 671.

Ἠλέκτρη, ἡ (Coruscia, Herm. die Glänzende), 1) T. des Okeanos u. der Tethys, Gemahlinn des Thaumas, Mutter der Iris und der Harpyien, h. in Cer. 418. 2) = Λαοδίκη, T. des Agamemnon.

ἤλεκτρον, τό u. ἤλεκτρος, ὁ, ἡ, Elektron, entwed. Bernstein oder eine Metallmischung aus Gold mit etwa einem Fünftel Silber. Vorzüglich möchte dies Od. 4, 73. anzuneh-

men seyn, wo es zwischen Gold und Silber als Zierrath der Wände genannt wird; aber in Od. 15, 460. 18, 296. (χρύσεον ὅρμον ἔχων μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο) kann man eher ein goldenes Halsband mit Bernsteinkorallen verstehen, Ep. 15, 10. Eustath. zu Od. 3, 73. erwähnt Beides: er nennt das Erstere μίγμα χρυσοῦ καὶ ἀργύρου: — Plin. IX, 65. nennt es eine Mischung von 3 Theilen Gold u. 1 Theil Silber. — Voſs zu Virg. Ecl. 6, 62. Ottfr. Müller (Archäol. p. 35.) Buttmann Schrift. der Berl. Akadem. der Wissensch. histor. Classe 1818. p. 38. entscheiden für Bernstein; dagegen nehmen Passow, Nitzsch (Anmerk. zu Od. 1, 238.), Wiedasch es für eine Metallmischung, vergl. Dilthey de Electro et Eridano. 1824. (ohne Zweifel stammt es von ἠλέκτωρ).

ἠλέκτωρ, ορος, ὁ, die strahlende Sonne als Subst. Jl. 6, 514. u. Adj. ἠλέκτωρ Ὑπερίων, der strahlende Hyperion, Jl. 19, 398. h. Ap. 269. (wahrscheinl. von einem Stamme mit ἥλιος).

ἠλεός, ή, όν (ἠλός), verwirrt, thörigt. φρένας ἠλεέ, bethört im Sinne; unsinnig, Od. 2, 243. 2) act. bethörend, οἶνος, Od. 14, 464. vergl. ἠλός.

ἠλήλατο, Plusqpf. v. ἐλαύνω.

ἠλίβατος, ον, steil, schroff aufsteigend; überhpt. sehr hoch (hochgethürmt, hochstarrend, Voſs), häufig bei Hom. als Beiw. v. πέτρη, Jl. 15, 273. 16, 35. Od. 9, 243. h. Merc. 404. Od. 10, 88. 13, 196. und von Bäumen, h. Ven. 268. (Doch hat Herm. den Vers als unächt eingeklammert.) Die Ableitung ist ungewiſs; die gewöhnlichste Ableitung ist von ἥλιος und βαίνω (App. ὑψηλή, ἐφ' ᾗ ὁ ἥλιος πρῶτον βάλλει od. ἧς ὁ ἥλιος μόνος ἐπιβαίνει), nur von der Sonne beschritten, worauf den ganzen Tag die Sonne ruht oder sonnenhoch, himmelansteigend; oder nach andern von ἠλός, verwandt mit ἀλιτεῖν, u. also = δύσβατος, unzugänglich, oder von ἀλιτεῖν u. βαίνω st. ἀλιτόβατος, worauf man leicht fehl tritt, cf. ἠλιτόμηνος, Etym. m. u. Buttm. Lexil. 2, p. 182. u. Spitzner zu Jl. 15, 273.

ἦλιθα, Adv. (ἅλις), hinlänglich, hinreichend, stets ἦλιθα πολλή, Jl. 11, 677. Od. 5, 483.

ἡλικίη, ἡ (ἧλιξ), überhpt. das Alter, Lebensalter, aetas, das Greisenalter, Jl. 22, 419. vorzügl. aber das kräftige Alter von etwa 18 bis 50 Jahren. 2) collect. die Altersgenossen, die Gleichalterigen, vorzügl. die Jugendgenossen, Jl. 16, 808. * Jl.

ἧλιξ, ικος, ὁ, ἡ, τό, im reifen Alter, ausgewachsen; gleichalterig von Rindern, Od. 18, 373. †

ἥλιος, pros. Form st. ἠέλιος, w. m. s.

Ἥλιος, ὁ, ep. Ἠέλιος, w. m. s.

Ἦλις, ιδος, ἡ (Herm. Palantia v. ἀλάομαι), Elis, westliche Landschaft im Peloponnes, welche von Achaja, Arkadien, Messenien und dem Meere begränzt wurde. Hom. kennt nicht die spätere Eintheilung in Κοίλη, Πισᾶτις u. Τριφυλία, so wie keine St. Elis. Die Epeer waren der herrschende Stamm, vielleicht von Pelasgischem Ursprunge, der südliche Theil gehörte zu Nestors Gebiet, und hier wohnten Achäer, Jl. 2, 615. 626. Od. 13, 275. Hom. hat nur den Acc. Ἦλιδα in den angef. Stellen: Ἦλιν wurde später von der Stadt gebraucht.

ἤλιτε, Aor. zu ἀλιταίνω.

ἠλιτόμηνος, ον (ἀλιταίνω, μήν), eigtl. den Monat verfehlend; unzeitig, zu früh geboren, Jl. 19, 119. †

ἥλκησε, Aor. v. ἑλκέω.

ἧλος, ὁ, Nagel, Zwecke: nur als Zierrath am Zepter, Schwerte und Becher: σκῆπτρον, χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, mit goldenen Nägeln, Stiften beschlagen, Jl. 1, 246. cf. 11, 29, 633.

ἠλός, ή, όν (ἀλή), irr, verwirrt, thöricht. φρένας ἠλέ, Sinnloser, Jl. 15, 128. † (davon ἠλεός, w. m. s.).

ἤλυθον, Aor. zu ἔρχομαι.

Ἠλύσιον πεδίον, τό, das Elysische Gefilde, Od. 4, 563. ein schönes mildes Gefilde am Westrande der Erde (dies deutet der Zephyros an) am Okeanos, wo, wie im Olympos selbst, nie Sturm, Regen oder Schnee eintritt, sondern immerwährender Frühling herrscht. In dieses Gefild versetzt Homer vorzügliche Helden und Götterlieblinge, namentl. den Rhadamanthys, S. des Zeus, Menelaos, und läſst sie da mit dem Körper, ohne den Tod zu sehen, fortleben. Diese Gunst wird letzterem als Eidam des Zeus zu Theil, Od. 11, 603. Ob es als Eiland oder Gefilde am Okeanos zu denken, ist nirgends im Hom. deutlich ausgedrückt; Hesiod. op. 169. und Spätere nennen Inseln der Seligen, s. Völker Hom. Geogr. §. 78. p. 156. Nitzsch zu Od. 4, 563. (v. ἤλυσις = ἔλευσις, Kommen).

ἦλφον, Aor. 2. zu ἀλφαίνω.

ἧλω, Aor. zu ἁλίσκομαι.

ἠλώμην, Impf. v. ἀλάομαι.

Ἠλώνη, ἡ, St. der Perrhäber in Thessalien (Phthiotis) am Eurotas, später Λειμώνη nach Strab., Jl. 2, 739.

ἧμα, ἅτος, τό (ἵημι), Wurf, Werfen: ἥμασιν ἄριστος, an Speerwurf sehr ausgezeichnet, Jl. 23, 891. †

Ἠμἄθίη, ἡ, Emathia, Landschaft zw. den Flüssen Erigon und Axios, nördlich über Pierien, Jl. 14, 226. h. Ap. 217. später ein Theil von Makedonien (vielleicht von ἤμαθος = ἄμαθος, sandig).

ἠμαθόεις, εσσα, εν (ἄμἄθος), ion. st. ἀμαθόεις, sandig, Bein. der St. Pylos, weil sie an der Küste lag, Jl. 2, 77. u. aufserdem noch an 14 Stellen stets Πύλος ἠμαθόεις. Die Ableitg. von einem Flufs Amathos ist unwahrscheinlich.

ἧμαι (eigtl. Perf. P. von Ἑω, ἕδω), Impf. ἥμην. Besond. ion. Formen sind: 3 Pl. Praes. ἕαται u. ep. εἵαται st. ἧνται u. 3 Pl. Impf. ἕατο, ep. εἵατο st. ἧντο, eigtl. ich bin gesetzt, gelegt; daher 1) sitzen, liegen, verweilen, mit Partic. ὀνειδίζων, Jl. 2, 255. Od. 4, 439. 2) still, müfsig sitzen; mit σιγῇ, Jl. 3, 134.

ἦμαρ, ἅτος, τό, poet. st. ἡμέρα, der Tag: — χειμέριον, u. ὀπωρινόν, der Wintertag, Herbsttag, Jl. ferner: — αἴσιμον, μόρσιμον, der verhängnifsvolle Tag = der Todestag, Jl. 8, 72. — ἐλεύθερον, der Tag der Freiheit, Jl. 6, 463. δούλιον, ἀναγκαῖον, der Tag der Knechtschaft, des Zwanges, oft die Knechtschaft selbst, Jl. 6, 463. 16, 836. — ὀρφανικόν, der Tag der Verweisung, Jl. 22, 490. u. νόστιμον, der Tag der Rückkehr, Od. 1, 9. — ἐπ' ἤματι, auf den Tag, Tag für Tag, täglich, Od. 2, 284. 12, 105. an einem Tage, Jl. 10, 48. einen Tag lang, Jl. 19, 229.

ἠμάτιος, η, ον (ἦμαρ), den Tag über, bei Tage, Od. 2, 104. 2) an jedem Tage, täglich, Jl. 9, 72.

ἤμβροτον, s. ἁμαρτάνω.

ἡμεῖς, äol. u. ep. ἄμμες, Gen. ἡμέων stets zweisylbig, ep. ἡμείων, D. ἡμῖν, u. nach dem Versbedürfnisse ἥμιν od. ἡμίν in der Enklisis, Od. 11, 344. äol. ἄμμι, ἄμμιν, Acc. ἡμέας, ἧμας, Od. 16, 372. äol. u. ep. ἄμμε, wir, Plur. zu ἐγώ. s. Thiersch §. 204. 7. Rost. Dial. 44. p. 412. Kühner I. §. 332.

ἠμέν — ἠδέ (ἠ), poet. st. καί — καί, sowol — als auch, s. ἠ.

ἡμέρη, ἡ (ἦμαρ), der Tag, etwa sechsmal, Jl. 8, 541. Hom. theilt den Tag in drei Zeiten, ἠώς, μέσον ἦμαρ, δείλη, Jl. 21, 111. vergl. Od. 7, 288.

ἡμερίς, ίδος, ἡ, Fem. zu ἥμερος, zahm, besond. von Bäumen; Subst. der veredelte Weinstock, Od. 5, 69. †

ἥμερος, ον, zahm, gezähmt, χήν, Od. 15, 162. †

ἡμέτερος, η, ον (ἡμεῖς), unser, unserig: ἐφ' ἡμέτερα sc. δώματα, νέεσθαι, zu dem Unsrigen d. i. nach Hause zurückkehren, Jl. 9, 619. Od. 15, 88. εἰς ἡμέτερον sc. δῶμα, Od. 2, 55. ἡμέτερόνδε, Od. 8, 39.

ἠμί, eigtl. att. st. φημί, nur ἦ 3 Sg. Impf. sprachs, immer nach einer angeführten Rede; einmal mit Subject, Jl. 6, 390.

ἡμι-, halb in Zusammensetzungen.

ἡμιδαής, ές (δαίω), halbverbrannt. νηῦς, Jl. 16, 294. †

ἡμίθεος, ὁ (θεός), Halbgott, als Adj. halbgöttlich, ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, Jl. 12, 23. † h. 31, 18.

ἡμιόνειος, η, ον (ἡμίονος), zum Maulesel, Maulthiere gehörig. ἄμαξα ἡμ., ein mit Mauleseln bespannter Wagen, Jl. 24, 189. Od. 6, 72. ζυγὸν ἡμ., Joch der Maulthiere, Jl. 24, 268.

ἡμίονος, ἡ, selten ὁ, Maulesel, Mauleselinn, Maulthier, Jl. 17, 742. (ὄνος). Sie waren schwierig zu zähmen, Jl. 23, 654. und man gebrauchte sie besonders in Gebirgsgegenden (davon ὀρεύς, οὐρεύς) zum Ziehen der Lastwagen und zum Ackerbau, Jl. 10, 352. Od. 8, 124. Unter den wilden Mauleseln in Paphlagonien (Jl. 2, 852) versteht Köppen den Dschiggetai, *equus hemionus*, Linn. 2) als Adj. βρέφος ἡμίονον, Mauleselfüllen, Jl. 23, 266.

ἡμιπέλεκκον, τό (πέλεκυς), Halbaxt, Axt mit einer Schneide, *Jl. 23, 851. 858. (κ wegen des Verses verdoppelt).

* ἡμίπνοος, ον (πνέω), halbathmend, halbtodt, Batr. 255.

ἥμισυς, σεια, συ (von μέσος), halb, zur Hälfte; Sg. nur im Neutr. τιμῆς βασιληΐδος ἥμισυ, die Hälfte der Königswürde, Jl. 6, 193. 9, 575. auch im Plur. ἡμίσεες λαοί, Jl. 21, 7. Od. 3, 155.

ἡμιτάλαντον, τό (τάλαντον), das halbe Talent, χρυσοῦ, Jl. 23, 751. † als Gewicht s. τάλαντον.

ἡμιτελής, ές (τελέω), halbvollendet, δόμος ἡμιτελής, ein halbvollendetes Haus, halbgebauet, Jl. 2, 701. † Am einfachsten ist die Erklärung: das Haus, welches Protesilaos, eben verheirathet, für sich und seine Gattinn bauete, war bei seiner schnellen Fahrt nach Troja noch nicht fertig; denn es war Sitte, nach der Verheirathung ein neues Wohnhaus zu bauen. So Heyne, Vofs (unvollendet). Eine andere Erklärung ist nach Etym. M. u. Poseidonios Strab. VII, p. 454. halb-

verwaiset, weil es nur noch von der Frau bewohnt wird, so Wolf; und eine dritte: unvollkommen liefs er das Haus zurück d. h. ohne Kinder. So Schol. u. Ruhnken.

ἦμος (eigtl. = ἦμαρ), ep. Adv. st. ὅτε, zur Zeit als, als, da, nachdem von der vergangenen Zeit; der Nachsatz beginnt mit τῆμος, oft auch mit δὴ πότε, δὴ τότ' ἔπειτα, Od. 17, 2. κατ' τότε. Es steht stets mit Indic. gewöhnl. des Aor., seltener des Impf. u. Plusqpf., Jl. 1, 477. 8, 68. vergl. Thiersch §. 316. 13. Kühner II. §. 771. 6.

ἡμύω (μύω), Aor. ἤμῦσα, nicken, sich neigen, sich senken. ἤμυσε κάρη, das Haupt neigte sich (vom Sterbenden), Jl. 8, 308. und vom Pferde: ἤμυσε καρήατι, es neigte sich mit dem Kopfe, Jl. 19, 405. vom Saatfelde: ἐπί τ' ἠμύει ἀστάχυεσσιν, es beugt sich hin mit den Ähren, Jl. 2, 148. ἐπί ist Adv. (Andere unrichtig vom Winde: ἐπημύει ἀστ., er fällt auf die Ähren, Hesych.), übertr. von Städten: sinken, fallen, zusammenstürzen, Jl. 2, 373. 4, 290. (ὕ im Präs., ῡ im Aor. 1.)

ἥμων, ονος, ὁ (ἵημι), Werfer, Schleuderer, ἥμονες ἄνδρες, speerwerfende Männer, Jl. 23, 886. †

ἤν, Conj. zsgez. aus ἐάν, wenn, ob, ἤν ist auch bei Hom.; ἐάν kommt dagegen verbunden nicht vor. Über die Construct. s. εἰ mit ἄν. Es steht mit Conjunct. Jl. 9, 692. Od. 5, 120. mit Optat. in der orat. obliq. Od. 13, 413.

ἠναίνετο, s. ἀναίνομαι.

ἤνεικα, ἠνείκαντο, s. φέρω.

ἠνεμόεις, εσσα, εν (ἄνεμος), windig, luftig, windumweht, dem Winde ausgesetzt, Beiw. von hochgelegenen Örtern, hohen Bergen u. Bäumen, Jl. 2, 606. 8, 498. u. Od. 3, 172. †

ἡνία, τά (ἵημι), die Zügel oder die Leinen der Wagenpferde, welche oft mit Gold oder Elfenbein ausgelegt waren, Jl. 5, 226. 583. Nur im Pl. (der Sing. ἡνίον ist später u. heifst das Gebifs).

ἡνίκα, Adv. wann, zu der Zeit wo, mit Indic. Praes., Od. 22, 198. † (Vofs zu Arat. Phaenon. 561. will ἤν κεν ἀγινῇς lesen.)

Ἡνιοπεύς, ῆος, ὁ (Zügelmacher), S. des Thebäos, Wagenlenker des Hektor, Jl. 8. 120.

ἡνιοχεύς, ῆος, ὁ, poet. st. ἡνίοχος, Jl. 5, 505. *Jl.

ἡνιοχεύω (ἡνίοχος), die Zügel halten, die Rosse lenken, fahren, absol., Jl. 11, 102. Od. 6, 319.

ἡνίοχος, ὁ (ἔχω), eigtl. der Zügelhalter, dann der Wagenlenker, Rosselenker. Auf dem hom. Streitwagen (s. ἅρμα) standen überall zwei Krieger; wahrscheinl. links der Wagenlenker, rechts der παραβάτης d. i. der vom Wagen herab kämpfende Held, Jl. 23, 132. Der Wagenlenker heifst auch ἡνίοχος θεράπων, der Wagen lenkende Genosse, Jl. 5, 580. 8, 119. Er ist eben so gut ein Krieger von edlem Geschlechte, wie Patroklos, der Wagenlenker des Achilleus war, Jl. 16, 244. Auch die tapfersten Helden heifsen oft ἡνίοχοι, wie Hektor, Jl. 8, 89. 15, 352. vergl. θεράπων.

ἠνίπαπε, Aor. z. ἐνίπτω.

ἦνις, ιος, ἡ (ἔνος), Acc. Pl. ἤνῖς st. ἤνιας, Jl. 6, 94. jährig, ein Jahr alt. βοῦς, Jl. 10, 292. Od. 3, 382. In Acc. Sg. ἦνιν ist ι lang gebraucht.)

Ἠνοπίδης, ου, ὁ, S. des Enops = Satnios, Jl. 14, 444.

ἠνορέη, ἡ, ep. Dat. ἠνορέηφι (ἀνήρ), Mannheit, Stärke, männlicher Muth, Jl. 6, 156. Od.

ἦνοψ, οπος, ὁ, ἡ (poet. st. ἄνοψ v. ἀ u. ὄψ), was man vor Glanz nicht sehen kann: blendend, funkelnd, stets ἤνοπι χαλκῷ, Jl. 16, 408. Od. 10, 360.

Ἦνοψ, οπος, ὁ, 1) ein Mysier, Vater des Satnios und des Thestor, Jl. 14, 445. 16, 408. 2) Vater des Klytomedes, ein Ätolier, Jl. 23, 634.

ἧντο, Impf. v. ἧμαι.

ἤνώγεα, ἠνώγει, s. ἄνωγα.

ἦξε, Aor. 1. zu ἄγνυμι.

ἠοῖος, η, ον (ἠώς), 1) von der Zeit: am frühen Morgen, *matutinus*; daher ἡ ἠοίη sc. ὥρα, der Morgen, Od. 4, 447. 2) von der Weltgegend: östlich. Gegens. ἑσπέριος: ἠοῖοι ἄνθρωποι, die Menschen des Aufgangs, Od. 8, 29. *Od.

ἧπαρ, ἄτος, τό, die Leber, Jl. 11, 759. ὅτι φρένες ἧπαρ ἔχουσιν, Od. 9, 301. 2) Plur. ἥπατα, eine Speise, Batr. 37.

ἤπᾰφε, Aor. zu ἀπαφίσκω.

ἠπεδανός, ή, όν, gebrechlich, hinfällig, schwächlich, so heifst Hephästos Od. 8, 311. h. Ap. 316. und Jl. 8, 104. der Diener des Nestor, weil er nicht schnell fährt. (Die Alten erklären es durch ἀσθενής und leiten es von ἀ u. πέδον ab, nicht feststehend; nach Schneider ist es eine Verlängerung von ἤπιος.)

ἤπειρος, ἡ, das feste Land, zunächst allgemeiner Gegensatz des Meeres, Od. 13, 114. vorzüglich aber bezeichnet es im Gegensatz der Inseln:

1) Akarnanien mit Leukadien, Jl. 2, 635. Od. 24, 377. und nach einigen auch ἤπειρος μέλαινα, Od. 21, 108. (Die alten Erklärer verstanden zum Theil Samos od. Ätolien.) 2) Hellas od. ein Theil davon, h. Cer. 130. zunächst Attika, h. in Dion. 22. wohl auch Od. 14, 97 ff. 3) das spätere Epirus, Od. 18, 83. 21, 308. (Man leitet es ab von ἄπειρος sc. γῆ.) Vergl. Völker Hom. Geogr. p. 61.

ἤπερ, poet. ἠέπερ, als eben, als selbst, als wohl, Jl. 1, 260. Od. 4, 819. s. πέρ.

ἠπεροπεύς, ῆος, ὁ, Od. 11, 364. † und ἠπεροπευτής, οῦ, ὁ (ἠπεροπεύω), Betrüger, Beschwatzer, Verführer, * Jl. 3, 39. 13, 769. h. Merc. 282.

ἠπεροπεύω, Fut. σω, täuschen, betrügen, verführen, durch listige Reden bethören, mit Acc besond. γυναῖκες u. φρένας γυναιξί, Jl. 5, 349. Od. 15, 421. h. Merc. 577. ταῦτα ἠπεροπεύειν i. e. διὰ ταῦτα, Jl. 3, 399. (nach Passow wahrscheinl. von εἰπεῖν, ἠπύω).

* ἠπητής, οῦ, ὁ, Flicker, Näher, Schneider, Batr. 189.

ἠπιόδωρος, ον (δῶρον), gern gebend, freundlich, gütig — μήτηρ, Jl. 6, 231. †

ἤπιος, ίη, ιον, 1) mild, sanft, gütig, billig, τινί, gegen jem., Jl. 11, 441. Od. 2, 47. 234. ἤπια εἰδέναι τινί, gegen jem. freundlich gesinnt seyn, Jl. 16, 73. Od. 13, 405. 2) activ. mildernd, besänftigend, lindernd, — φάρμακα, Jl. 4, 218. 11, 515. (wahrsch. von ἔπος, mit dem sich reden läfst).

ἤπου, jetzt ἤ που, oder und als wohl, s. ἤ.

ἦπου, jetzt nach Wolf ἦ που, gewifs wohl, s. ἦ.

ἠπύτα, ὁ, ep. st. ἠπύτης (ἠπύω), der Lautrufer; daher ἠπύτα κῆρυξ, der lautrufende Herold, Jl. 7, 384. †

Ἠπυτίδης, ου, ὁ, S. des Epytos = Periphas, ein Troer, Jl. 17, 323.

ἠπύω (mit εἰπεῖν verwdt.), 1) rufen, laut rufen, anrufen, τινά, Od. 9, 399. 10, 83. 2) intrans. vom Winde: brausen, rauschen, Jl. 14, 399. von der Phorminx: ertönen, Od. 17, 271. (ῠ im Präs. willkührl. cf. Spitzn. Pros. §. 52. 5.)

* ἦρ, poet. st. ἔαρ, der Frühling, dav. im Gen. ἦρος ἀεξομένοιο, h. Cer. 455. s. ἔαρ.

ἦρα, einmal in Hom. ἦρα φέρειν τινί, Jl. 14, 132. und dreimal durch Tmesis: ἦρα ἐπιφέρειν τινί, Od. 3, 164. 16, 375. 18, 56. u. eben so lese man: μητρὶ ἐπὶ ἦρα φέρων, Jl. 1, 572. 578. einem einen Gefallen thun, sich gefällig beweisen, willfahren. θυμῷ ἦρα φέροντες, ihrer Neigung willfahrend, von denen, die aus Liebe zum Leben aus dem Kampfe sich entfernten, Jl. 14, 132. (Vofs: ihrem Muthe willfahrend). Die andere Erklärung: zu gefällig gegen ihren Zorn, mit Rücksicht auf Agamemnon v. 49. scheint zu gesucht. (Buttm. Lex. I. p. 152. nimmt mit Recht eine Tmesis von ἐπιφέρειν u. nicht von ἐπίηρα an, wiewol man auch ἐπί als Adv. noch dazu erklären kann. Ihm stimmt Nitzsch zu Od. 3, 164. u. Nägelsbach Jl. 1, 572. bei. ἦρα hält Buttm. nach Herodian für Acc. Sing. von einem ungebräuchl. Worte ἦρ = χαρίς; Thiersch Gr. § 199. 3. dagegen mit Aristarch für Acc. Plur. von einem Adject. ἦρος (Stamm ἔραμαι od. wahrscheinl. ἄρω), vergl. ἐπίηρα.

Ἡρακλείδης, αο, ὁ, S. des Herakles = Tlepolemos, Jl. 2, 653. Gen. 679.

Ἡρακλέης, ion. u. ep. st. Ἡρακλῆς, Gen. Ἡρακλῆος, Herakles, *Hercules*, S. des Zeus und der Alkmene, Jl. 14, 325. Seine Geburt wurde durch Here verzögert und die des Eurystheus beschleunigt, als Zeus dem Herakles die Herrschaft über Eurystheus zusicherte, Jl. 19, 98—125. Von seinen berühmten zwölf Arbeiten, welche ihm Eurystheus auflegte, erwähnt er den Befehl, den Hund des Hades zu holen, Jl. 8, 362. Als ihm Laomedon für die Befreiung seiner Tochter Hesione den Lohn nicht geben wollte, Jl. 20, 145., erobert er Troja und tödtet Laomedon mit seinen Söhnen, Jl. 5, 642. Auf der Rückfahrt wird er durch Here nach Kos verschlagen, Jl. 14, 250 ff. Um sich an Neleus für die verweigerte Reinigung vom Morde des Iphitus zu rächen, eroberte er Pylos und verwundete dabei selbst den Hades, Jl. 11, 689 ff. Über seinen Tod s. Jl. 18, 117. In der Unterwelt trifft Odysseus seinen Schatten, Od. 11, 600 ff. indefs er selbst, verbunden mit Hebe, bei den unsterblichen Göttern sich ergötzt, cf. v. 608. Von seinen Gemahlinnen wird Megara Od. 11, 268. u. von seinen Söhnen Thessalos Jl. 2, 679. u. Tlepolemos Jl. 2, 658. erwähnt. (Damm leitet den Namen ab von ἦρα u. κλέος, Ruhmliebe, Herm. *Poplicutus.*)

Ἡρακλήειος, είη, ειον, ep. st. Ἡράκλειος, den Herakles betreffend, nur im Fem. βίη Ἡρακληείη, Jl. 2, 658.

ἤραρε, s. ἀραρίσκω.

ἤρᾶτο, s. αἴρω.

ἠρᾶτο, s. ἀράομαι.

Ἥρη, ἡ, ion. u. ep. st Ἥρα, T. des Kronos und der Rhea, Schwester und Gemahlinn des Zeus, Jl. 16, 432. die Königinn des Himmels und die erste der Göttinnen. Sie ward im Hause des Okeanos erzogen, als Zeus den Kronos in den Tartaros warf, Jl. 14, 202. Von Charakter ist sie stolz, herrschsüchtig und hinterlistig; oft täuscht sie ihren Gemahl, cf. Jl. 14, 153. doch empfindet sie auch dafür oft seinen Zorn, Jl. 1, 588. 15, 13—21. In den hom. Gedichten erscheint sie als Feindinn der Troer; sie bringt das Heer der Griechen gegen Troja zusammen, Jl. 4, 26. 8, 208. weil sie sich von den Troern vernachlässigt glaubt. Sie hilft den Griechen, vereint mit Poseidon u. Athene, Jl. 20, 33. und sie befiehlt den Hephästos, den Flufsgott Xanthos in seine Ufer zurückzutreiben, als er Achilleus verfolgte, Jl. 21, 342. Aus frühern Mythen wird erwähnt, dafs sie die Geburt des Eurystheus beschleunigte und die des Herakles verzögerte, Jl. 19, 97. letztern auf seiner Rückkehr von Troja durch einen Sturm nach Kos verschlug, Jl. 14, 250. und von ihm bei Pylos verwundet ward, Jl. 5, 392. Dem Zeus gebar sie die Hebe, Eileithyia, den Ares und Hephästos. Argos, Mykenä und Sparta sind ihre Lieblingsstädte, Jl. 4, 51. (Wahrscheinl. nach Herm. von ΑΡΩ, welcher den Namen *Populonia* übersetzt, und die Verbindung des gesellschaftl. Lebens versteht; Heffter dagegen die eheliche Verbindung.)

ἠρήρει, s. ἀραρίσκω.

ἠρήρειστο, s. ἐρείδω.

ἦρι, Adv. früh, in der Frühe, am Morgen. μάλ' ἦρι oder ἦρι μάλα, sehr früh, Jl. 9, 360. Od. 19, 320. (eigtl. Dat. von ἦρ zsgz. aus ἔαρ, die Frühzeit oder von ἀήρ, ἠήρ).

ἠριγένεια, ἡ (γίγνομαι), die frühgeborne, in der Frühe, am Morgen aufgehend, oder mit Rücksicht auf ἀήρ, aus dem Morgennebel, der Dämmerung erzeugt (die dämmernde, Vofs), Beiw. der Eos (einige als Act. den Morgen erzeugend), Jl. 1, 477. 2) als Nom. pr. die Göttinn der Frühe, Od. 22, 197. 23, 347.

*Ἠριδᾰνός, ὁ, Eridanos, fabelhafter Strom der alten Erdkunde, welcher im Nordwesten von dem Rhipäengebirge kommend, sich in den Okeanos ergofs, zuerst Hes. th. 338. Batr. 20. Die meisten Alten deuteten ihn auf den Padus, einige auf den Rhodanus oder Rhenus.

ἤριχε, s. ἐρείκω.

ἠρίον, τό (wahrsch. von ἔρα), Erdhügel, Grabhügel, Jl. 23, 126. †

ἤριπε, s. ἐρείπω.

ἤρυγε, s. ἐρεύγομαι.

ἠρῶ, 2 Sg. Impf. v. ἀράομαι.

ἠρώησαν, s. ἐρωέω.

ἥρως, ὁ, Gen. ἥρωος, Dat. ἥρωϊ, ep. ἥρῳ, Acc. ἥρωα, ep. ἥρω'. Statt des Gen. ἥρωος mit verkürzter Mittelsylbe Od. 6, 303. lasen einige ἥρως; statt ἥρω' als Acc. ist ἥρω ohne Apostr. zu schreiben, Jl. 6, 63. Od. 11, 520. 1) der Heros, der Held, der Edle, vorzugsweise werden bei Hom. so die Könige und Fürsten, die Heerführer und ihre Begleiter genannt; aber auch alle Kämpfer, besond. in Anreden. ἄνδρες ἥρωες, ἥρωες Δαναοί, ἥρωες Ἀχαιοί, Jl. 2, 110. Od. 1, 101. überhaupt endl. alle, die sich durch Stärke, Muth, Klugheit und Kunstfertigkeit auszeichneten, also ein jeder freie Mann, ein Ehrenmann, Od. 8, 483. 7. 44. 2) der Halbgott, ein Mittelgeschlecht zw. Göttern und Menschen, die von väterlicher oder mütterlicher Seite von einem Gotte abstammten; wovon sich die erste Spur zeigt Jl. 12, 23.

ἥσατο, Aor. ep. v. ἥδομαι.

ἥσειν, Inf. Fut. zu ἵημι.

ἦσθα, ep. st. ἦς, s. εἰμί.

ἤσκειν, s. ἀσκέω.

ἧσο, s. ἧμαι.

ἥσσων, ἧσσον, Gen. ονος, geringer, niedriger; besond. an Kräften, schwächer, schlechter, Jl. 16, 422. Das Neutr. als Adv. ἧσσον, geringer, Od. 15, 364. (In d. Grammat. irreg. Compar. zu κακός, dem Stamme nach gehört es zu ἧκα.)

ἧσται, s. ἧμαι.

ἤστην, ep. st. ἦτην, s. εἰμί.

ἡσυχίη, ἡ, Ruhe, Frieden, Zufriedenheit, Od. 18, 22. † h. Merc. 356.

ἡσύχιος, ον, poet. st. ἥσυχος, ruhig, stille, leise, Jl. 21, 598. † davon: Adv. ἡσυχίως, ruhig, h. Merc. 438.

ἠσχυμμένος, s. αἰσχύνω.

ἠτε, durch das hinzugefügte τέ wird das Verhältnifs der Beiordnung bezeichnet; daher beinahe = εἴτε; doppelt: ἠτε, ἠτε, sey es, oder Jl. 17, 42. od. einfach, Jl. 19, 148. vergl. ἠ.

ἦτε, oder nach Wolf ἦ τε, s. ἦ.

ἠτιάασθε, ep. st. ἠτιᾶσθε, s. αἰτιάομαι.

ἠτιόωντο, s. αἰτιάομαι.

ἤτοι, ep. (wahrscheinl. aus ἤ u. τοί), Conj. traun, fürwahr, doch, bezeichnet ursprünglich 1) eine Versicherung, steht daher oft mit μέν u. mit folgendem entgegensetzenden δέ, ἀλλά: traun, fürwahr, allerdings, wahrlich, Jl. 7, 451. 17, 514. besond. nach einem Vocat., Od. 4, 78. 2) leitet es auch allein, wie μέν, einen Satz zu einem folgenden Gegensatz mit δέ ein, wo es zuweilen durch nun übersetzt werden kann, Jl. 1, 68. Od. 15, 6. oder es beginnt, wie μήν, den Gegensatz zu einem vorhergehenden Satze: doch, freilich, besond. ἀλλ' ἤτοι, aber doch, Jl. 1, 211. Od. 15, 486. 3) steht es im versichernden Sinne auch hinter Conjunct. welche Nebensätze einleiten: ὡς ἤτοι, ὄφρ' ἤτοι, Od. 3, 418. 5, 23. (Als bekräftigende Partikel findet man auch ἦ τοι geschrieben (Bothe: ἤτοι), Jl. 6, 56.

ἦτορ, ορος, τό, das Herz, als Theil des menschl. Körpers, Jl. 22, 452. über Jl. 15, 252. s. ἄω, und in weiterer Bedeutung = στῆθος, Jl. 2, 490. 2) übertr. a) die Lebenskraft, das Leben, wovon das Schlagen des Herzens der Beweis ist, Jl. 5, 250. b) Herz, Gemüth, als Sitz der Gefühle, Neigungen, Wünsche und Triebe, Jl. 3, 31. 8, 437. auch Seele, Geist als Denkvermögen, Jl. 1, 188. (wahrsch. von ἄημι, das Athmen, wie animus).

ἠϋγένειος, ον, ion. u. ep. st. εὐγένειος.

ἠϋγενής, ές, ion. u. ep. st. εὐγενής.

ηὔδα, Impf. v. αὐδάω.

* ἠΰζωνος, ον, ep. st. εὔζωνος, fr. 54.

* ἠϋθέμεθλος, ον, ep. st. εὐθέμεθλος.

ἠΰκομος, ον, ion. st. εὔκομος.

ἠΰς, ἠΰ, ep. st. ἐΰς, w. m. s.

ἤυσε, Aor. 1. von ἀΰω.

ἠΰτε, ep. Partik. 1) wie, gleichwie, bei einzelnen Wörtern, Jl. 1, 359. 2, 87. auch nach einem Comparat. st. ἤ, Jl. 4, 277. Od. 16, 216. 2) in der Bedeutg. von ὡς ὅτε, wie wenn, mit Indic., Jl. 2, 87. mit Conjunct., Jl. 17, 547. (Nach Buttm. Lexil. ist ἠΰτε entstanden aus ἠ̄ εὖτε; einmal steht εὖτε st. ἠΰτε, Jl. 3, 10.)

Ἥφαιστος, ὁ, S. des Zeus und der Here (Jl. 1, 577. 578.), Gott des Feuers und der mechanischen Künste, welche des Feuers bedürfen, vorzügl. der Metallarbeiten. Er und seine Schwester, die kunstreiche Athene, sind die Lehrer aller Kunstfertigkeiten, die im Hom. erwähnt werden. Gleich bei der Geburt war er häfslich von Gestalt, schwach auf den Füfsen und lahm (ἠπεδανός, χωλός, ἀμφιγυήεις), defshalb warf ihn seine Mutter aus dem Olympos, Jl. 1, 590. Zwei Meergöttinnen, Thetis und Eurynome nahmen ihn auf und neun Jahre verweilte er bei ihnen, Jl. 18, 395. Auch Zeus schleuderte ihn einst, als er seiner Mutter helfen wollte, aus dem Olympos auf die Insel Lemnos, wo ihn liebreich die Sintier aufnahmen. In der Jl. 18, 383. wird ihm zur Gemahlinn die Charis, in der Od. 8, 267. die Aphrodite gegeben. Auf Bitten der Thetis verfertigt er für Achilleus neue Waffen und hier wird uns seine Werkstatt auf dem Olympos und die Bearbeitung der Metalle beschrieben, Jl. 18, 468 ff. Noch erwähnt Homer die Untreue seiner Gemahlinn Aphrodite, Od. 8, 368. Sein gewöhnlicher Aufenthalt ist der Olymp; sein Lieblingsort auf der Erde Lemnos, Od. 8, 283. Die berühmtesten Kunstwerke des Hephästos sind: 1) die Waffen des Achilleus und vorzügl. der Schild, worauf der Himmel u. die Erde und die wichtigsten Auftritte des Lebens dargestellt waren, Jl. 18, 478. 2) das Netz, in welchem er Ares und Aphrodite verstrickte, Od. 8, 274. 3) die ehernen Wohnungen der Götter, Jl. 1, 606. 4) das Zepter u. die Ägide des Zeus, Jl. 2, 101. 15, 309. Hom. nennt das Feuer oft φλὸξ Ἡφαίστοιο, Jl. 9, 468. II) als Appell. für Feuer, Jl. 2, 426. (Nach Herm. von ἅπτειν u. ἄϊστος, qui ignem ex occulto excitat, nach Heffler wahrscheinlicher von φαίω, φαῖστος mit vorgesetztem η, der Leuchtende.)

ἦφι, ep. st. ᾗ, Jl. 22, 107.

*ἠχέω (ἠχή), Aor. 1. ἤχησα, intrans. schallen, tönen, wiederhallen, h. Cer. 38.

ἠχή, ἡ, Schall, Getön, Geräusch, Gebrause, von einer Volksmenge, Jl. 2, 209. 12, 252. Od. 3, 150. vom Kampfe, Jl. 8, 159. 15, 355. vom Winde, Jl. 16, 769.

ἠχήεις, εσσα, εν (ἠχή), schallend, tönend, brausend, tosend, vom Meere, Jl. 1, 157. δώματα, Od. 4, 72. h. 18, 5.

ἤχθετο, s. ἔχθομαι.

ἦχι, ep. st. ᾗ, Adv. wo, Jl. 1, 605. (nicht ἧχι, wie in der Od.)

* ἠχώ, όος, ἡ, Schall, Hall, bes. Wiederhall, Echo, h. 18, 21.

ἠῶθεν, Adv. (ἠώς), vom Morgen an, von früh an; morgen früh, Jl.

ἤρᾰτο, s. αἴρω.

ἠρᾶτο, s. ἀράομαι.

Ἥρη, ἡ, ion. u. ep. st Ἥρα, T. des Kronos und der Rhea, Schwester und Gemahlinn des Zeus, Jl. 16, 432. die Königinn des Himmels und die erste der Göttinnen. Sie ward im Hause des Okeanos erzogen, als Zeus den Kronos in den Tartaros warf, Jl. 14, 202. Von Charakter ist sie stolz, herrschsüchtig und hinterlistig; oft täuscht sie ihren Gemahl, cf. Jl. 14, 153. doch empfindet sie auch dafür oft seinen Zorn, Jl. 1, 588. 15, 13—21. In den hom. Gedichten erscheint sie als Feindinn der Troer; sie bringt das Heer der Griechen gegen Troja zusammen, Jl. 4, 26. 8, 208. weil sie sich von den Troern vernachlässigt glaubt. Sie hilft den Griechen, vereint mit Poseidon u. Athene, Jl. 20, 33. und sie befiehlt den Hephästos, den Flussgott Xanthos in seine Ufer zurückzutreiben, als er Achilleus verfolgte, Jl. 21, 342. Aus frühern Mythen wird erwähnt, dafs sie die Geburt des Eurystheus beschleunigte und die des Herakles verzögerte, Jl. 19, 97. letztern auf seiner Rückkehr von Troja durch einen Sturm nach Kos verschlug, Jl. 14, 250. und von ihm bei Pylos verwundet ward, Jl. 5, 392. Dem Zeus gebar sie die Hebe, Eileithyia, den Ares und Hephästos. Argos, Mykenä und Sparta sind ihre Lieblingsstädte, Jl. 4, 51. (Wahrscheinl. nach Herm. von ΑΡΩ, welcher den Namen *Populonia* übersetzt, und die Verbindung des gesellschaftl. Lebens versteht; Hefftér dagegen die eheliche Verbindung.)

ἠρήρει, s. ἀραρίσκω.

ἠρήρειστο, s. ἐρείδω.

ἦρι, Adv. früh, in der Frühe, am Morgen. μάλ' ἦρι oder ἦρι μάλα, sehr früh, Jl. 9, 360. Od. 19, 320. (eigtl. Dat. von ἦρ zsgz. aus ἔαρ, die Frühzeit oder von ἀήρ, ἠήρ).

ἠριγένεια, ἡ (γίγνομαι), die frühgeborne, in der Frühe, am Morgen aufgehend, oder mit Rücksicht auf ἀήρ, aus dem Morgennebel, der Dämmerung erzeugt (die dämmernde, Vofs), Beiw. der Eos (einige als Act. den Morgen erzeugend), Jl. 1, 477. 2) als Nom. pr. die Göttinn der Frühe, Od. 22, 197. 23, 347.

*Ἠριδᾰνός, ὁ, Eridanos, fabelhafter Strom der alten Erdkunde, welcher im Nordwesten von dem Rhipäengebirge kommend, sich in den Okeanos ergofs, zuerst Hes. th. 338. Batr. 20. Die meisten Alten deuteten ihn auf den Padus, einige auf den Rhodanus oder Rhenus.

ἤριπε, s. ἐρείκω.

ἠρίον, τό (wahrsch. von ἔρα), Erdhügel, Grabhügel, Jl. 23, 126. †

ἤριπε, s. ἐρείπω.

ἤρυγε, s. ἐρεύγομαι.

ἠρῶ, 2 Sg. Impf. v. ἀράομαι.

ἠρώησαν, s. ἐρωέω.

ἥρως, ὁ, Gen. ἥρωος, Dat. ἥρωϊ, ep. ἥρῳ, Acc. ἥρωα, ep. ἥρω'. Statt des Gen. ἥρωος mit verkürzter Mittelsylbe Od. 6, 303. lasen einige ἥρως; statt ἥρω' als Acc. ist ἥρω ohne Apostr. zu schreiben, Jl. 6, 63. Od. 11, 520. 1) der Heros, der Held, der Edle, vorzugsweise werden bei Hom. so die Könige und Fürsten, die Heerführer und ihre Begleiter genannt; aber auch alle Kämpfer, besond. in Anreden. ἄνδρες ἥρωες, ἥρωες Δαναοί, ἥρωες Ἀχαιοί, Jl. 2, 110. Od. 1, 101. überhaupt endl. alle, die sich durch Stärke, Muth, Klugheit und Kunstfertigkeit auszeichneten, also ein jeder freie Mann, ein Ehrenmann, Od. 8, 483. 7. 44. 2) der Halbgott, ein Mittelgeschlecht zw. Göttern und Menschen, die von väterlicher oder mütterlicher Seite von einem Gotte abstammten; wovon sich die erste Spur zeigt Jl. 12, 23.

ἥσατο, Aor. ep. v. ἥδομαι.

ἥσειν, Inf. Fut. zu ἵημι.

ἦσθα, ep. st. ἧς, s. εἰμί.

ἤσκειν, s. ἀσκέω.

ἧσο, s. ἧμαι.

ἥσσων, ἧσσον, Gen. ονος, geringer, niedriger; besond. an Kräften, schwächer, schlechter, Jl. 16, 422. Das Neutr. als Adv. ἧσσον, geringer, Od. 15, 364. (In d. Grammat. irreg. Compar. zu κακός, dem Stamme nach gehört es zu ἦκα.)

ἧσται, s. ἧμαι.

ἤστην, ep. st. ἤτην, s. εἰμί.

ἡσυχίη, ἡ, Ruhe, Frieden, Zufriedenheit, Od. 18, 22. † h. Merc. 356.

ἡσύχῐος, ον, poet. st. ἥσυχος, ruhig, stille, leise, Jl. 21, 598. † davon: Adv. ἡσυχίως, ruhig, h. Merc. 438.

ἠσχυμμένος, s. αἰσχύνω.

ἠτε, durch das hinzugefügte τέ wird das Verhältnifs der Beiordnung bezeichnet; daher beinahe = εἴτε; doppelt: ἤτε, ἤτε, sey es, oder Jl. 17, 42. od. einfach, Jl. 19, 148. vergl. ἤ.

ἤτε, oder nach Wolf ἤ τε, s. ἤ.

ἠτιάασθε, ep. st. ἠτιᾶσθε, s. αἰτιάομαι.

ἠτιόωντο, s. αἰτιάομαι.

ἤτοι, ep. (wahrscheinl. aus ἤ u. τοί), Conj. traun, fürwahr, doch, bezeichnet ursprünglich 1) eine Versicherung, steht daher oft mit μέν u. mit folgendem entgegensetzenden δέ, ἀλλά: traun, fürwahr, allerdings, wahrlich, Jl. 7, 451. 17, 514. besond. nach einem Vocat., Od. 4, 78. 2) leitet es auch allein, wie μέν, einen Satz zu einem folgenden Gegensatz mit δέ ein, wo es zuweilen durch nun übersetzt werden kann, Jl. 1, 68. Od. 15, 6. oder es beginnt, wie μήν, den Gegensatz zu einem vorhergehenden Satze: doch, freilich, besond. ἀλλ' ἤτοι, aber doch, Jl. 1, 211. Od. 15, 486. 3) steht es im versichernden Sinne auch hinter Conjunct. welche Nebensätze einleiten: ὡς ἤτοι, ὄφρ' ἤτοι, Od. 3, 418. 5, 23. (Als bekräftigende Partikel findet man auch ἦ τοι geschrieben (Bothe: ἦτοι), Jl. 6, 56.

ἦτορ, ορος, τό, das Herz, als Theil des menschl. Körpers, Jl. 22, 452. über Jl. 15, 252. s. ἄϊω, und in weiterer Bedeutung = στῆθος, Jl. 2, 490. 2) übertr. a) die Lebenskraft, das Leben, wovon das Schlagen des Herzens der Beweis ist, Jl. 5, 250. b) Herz, Gemüth, als Sitz der Gefühle, Neigungen, Wünsche und Triebe, Jl. 3, 31. 8, 437. auch Seele, Geist als Denkvermögen, Jl. 1, 188. (wahrsch. von ἄημι, das Athmen, wie animus).

ἠϋγένειος, ον, ion. u. ep. st. εὐγένειος.

ἠϋγενής, ές, ion. u. ep. st. εὐγενής.

ηὔδα, Impf. v. αὐδάω.

* ἠΰζωνος, ον, ep. st. εὔζωνος, fr. 54.

* ἠϋθέμεθλος, ον, ep. st. εὐθέμεθλος.

ἠΰκομος, ον, ion. st. εὔκομος.

ἠΰς, ἠΰ, ep. st. ἐΰς, w. m. s.

ἤϋσε, Aor. 1. von ἀΰω.

ἠΰτε, ep. Partik. 1) wie, gleichwie, bei einzelnen Wörtern, Jl. 1, 359. 2, 87. auch nach einem Comparat. st. ἤ, Jl. 4, 277. Od. 16, 216. 2) in der Bedeutg. von ὡς ὅτε, wie wenn, mit Indic., Jl. 2, 87. mit Conjunct., Jl. 17, 547. (Nach Buttm. Lexil. ist ἠΰτε entstanden aus ἠ̃ εὖτε; einmal steht εὖτε st. ἠΰτε, Jl. 3, 10.)

Ἥφαιστος, ὁ, S. des Zeus und der Here (Jl. 1, 577. 578.), Gott des Feuers und der mechanischen Künste, welche des Feuers bedürfen, vorzügl. der Metallarbeiten. Er und seine Schwester, die kunstreiche Athene, sind die Lehrer aller Kunstfertigkeiten, die im Hom. erwähnt werden. Gleich bei der Geburt war er häſslich von Gestalt, schwach auf den Füſsen und lahm (ἠπεδανός, χωλός, ἀμφιγυήεις), deſshalb warf ihn seine Mutter aus dem Olympos, Jl. 1, 590. Zwei Meergöttinnen, Thetis und Eurynome nahmen ihn auf und neun Jahre verweilte er bei ihnen, Jl. 18, 395. Auch Zeus schleuderte ihn einst, als er seiner Mutter helfen wollte, aus dem Olympos auf die Insel Lemnos, wo ihn liebreich die Sintier aufnahmen. In der Jl. 18, 383. wird ihm zur Gemahlinn die Charis, in der Od. 8, 267. die Aphrodite gegeben. Auf Bitten der Thetis verfertigt er für Achilleus neue Waffen und hier wird uns seine Werkstatt auf dem Olympos und die Bearbeitung der Metalle beschrieben, Jl. 18, 468 ff. Noch erwähnt Homer die Untreue seiner Gemahlinn Aphrodite, Od. 8, 368. Sein gewöhnlicher Aufenthalt ist der Olymp; sein Lieblingsort auf der Erde Lemnos, Od. 8, 283. Die berühmtesten Kunstwerke des Hephästos sind: 1) die Waffen des Achilleus und vorzügl. der Schild, worauf der Himmel u. die Erde und die wichtigsten Auftritte des Lebens dargestellt waren, Jl. 18, 478. 2) das Netz, in welchem er Ares und Aphrodite verstrickte, Od. 8, 274. 3) die ehernen Wohnungen der Götter, Jl. 1, 606. 4) das Zepter u. die Ägide des Zeus, Jl. 2, 101. 15, 309. Hom. nennt das Feuer oft φλὸξ Ἡφαίστοιο, Jl. 9, 468. II) als Appell. für Feuer, Jl. 2, 426. (Nach Herm. von ἅπτειν u. ἄϊστος, qui ignem ex occulto excitat, nach Heffler wahrscheinlicher von φαίω, φαῖστος mit vorgesetztem η, der Leuchtende.)

ἦφι, ep. st. ᾗ, Jl. 22, 107.

* ἠχέω (ἠχή), Aor. 1. ἤχησα, intrans. schallen, tönen, wiederhallen, h. Cer. 38.

ἠχή, ἡ, Schall, Getön, Geräusch, Gebrause, von einer Volksmenge, Jl. 2, 209. 12, 252. Od. 3, 150. vom Kampfe, Jl. 8, 159. 15, 355. vom Winde, Jl. 16, 769.

ἠχήεις, εσσα, εν (ἠχή), schallend, tönend, brausend, tosend, vom Meere, Jl. 1, 157. δώματα, Od. 4, 72. h. 18, 5.

ἤχθετο, s. ἔχθομαι.

ἦχι, ep. st. ᾗ, Adv. wo, Jl. 1, 605. (nicht ἧχι, wie in der Od.)

* ἠχώ, όος, ἡ, Schall, Hall, bes. Wiederhall, Echo, h. 18, 21.

ἠῶθεν, Adv. (ἠώς), vom Morgen an, von früh an; morgen früh, Jl.

7, 372. 2) am Morgen, mit Tagesanbruch, Jl. 18, 135. Od. 1, 372.

ἠῶθι, Adv. (ἠώς), morgens, am Morgen, stets ἠῶθι πρό, vor Tageslicht, Jl. 11, 50. Od. 6, 36.

* ἠῷος, η, ον (ἠώς), am Morgen, morgendlich, früh, h. Merc. 17.

ἠώς, Gen. οῦς, D. οἷ, Acc. ἠῶ, 1) die Morgenröthe, das Frühroth, Jl. 9, 618 ff. Od. 6, 48. 2) die Zeit der Morgenröthe, der Morgen, der Acc. ἠῶ, den Morgen hindurch, Od. 2, 434. der Gen. ἠοῦς, am Morgen (des folgenden Tages), Jl. 8, 470. 525. — 3) das aufgehende Tageslicht, Jl. 8, 1. (nach Eustath., Voſs und andern auch das Tageslicht selbst, und der ganze Tag (Jl. 13, 794. Od. 19, 571.), z. B. ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐϋπλόκαμος τέλεσ' Ἠώς, als aber Eos den dritten Tag zu Stande brachte oder dazu brachte (nicht zu Ende brachte), Od. 5, 390. 9, 76. daher werden auch die Tage nach Morgenröthen gezählt, Jl. 1, 493. Od. 19, 192. 571. vergl. Völk. hom. Geogr. p. 126. Nitzsch zu Od. 2, 439. 4) als Weltgegend: Morgen, Osten in πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, s. ἠέλιος (von ἀέω, ἄημι, eigtl. die Morgenluft).

Ἠώς, ἡ, als N. pr. *Aurora*, die Göttinn der Morgenröthe oder des aufgehenden Tageslichtes. Sie ist nach h. 31. T. des Hyperion u. der Euryphaessa; nach Hes. th. 372. der Theia, Gemahlinn des Tithonos, Mutter des Memnon, Jl. 11, 1. Od. 4, 188. h. Ven. 219. Sie raubte den Orion und den Kleitos ihrer Schönheit wegen, Od. 5, 120. 15, 250. und hat als Göttinn im westlichen Äa ihre Wohnung (nach Nitzsch Od. 5, 1. wahrscheinl. weil sich am Abendhimmel eine der Morgenröthe ähnliche Erscheinung zeigt). Sie erhebt sich morgens aus dem Lager ihres Gemahls, um das Licht zu bringen, Jl. 11, 1. oder nach Jl. 19, 1. 2. Od. 22, 197. aus der Fluth des Okeanos, und ihr geht der glänzende Morgenstern voran, Jl. 23, 226. Sie verbreitet ihr Licht über die ganze Erde, aber von ihrem Untergang meldet der Dichter nichts. Nach Od. 23, 246. fährt sie mit einem Zweigespann.

Θ.

Θ, der achte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des achten Gesanges.

θαάσσω, ep. st. θάσσω, sitzen, Jl. 9, 194. 15, 124. Od. 3, 336. h. Merc. 172. nur im Präs. und Impf. (Nach Buttm. Lex. II, p. 111. v. St. θέω oder θάω, vergl. τίθημι.)

θαιρός, ὁ, die Thürangel, die an der Thür selbst, nicht, wie bei uns, an dem Thürpfeiler befestigt war, Jl. 12, 459. †

θαλάμη, ἡ, Aufenthalt, Lager, Höhle, Schlupfwinkel eines Thieres, Od. 5, 432. †

θαλαμηπόλος, ὁ (πολέομαι), im Schlafgemach oder Zimmer der Frauen aufwartend; das Fem. die Kammerfrau (Wärterinn des Gemachs, V.), * Od. 7, 8. 23, 293.

θάλαμος, ὁ, jedes im Innern des Hauses gelegene Gemach, Kammer, u. zwar 1) das Schlafgemach, vorzügl. das Schlafzimmer der Eheleute, das eheliche Schlafgemach, Jl. 3, 423. 6, 243—250. Das Brautgemach, Jl. 18, 492. 2) das Wohnzimmer der Hausfrau, das sich im innern Hause befand, Jl. 3, 127. Od. 4, 121. auch jedes andere, im Innern des Hauses gelegene Wohnzimmer, Gemach, Jl. 23, 317. 3) die Vorrathskammer, worin Kleider, Waffen u. Speisevorräthe aufbewahrt wurden, Jl. 4, 193. 6, 288. u. nach Od. 2, 337. scheint es ein tiefer liegendes Gewölbe gewesen zu seyn, vergl. Nitzsch z. d. St. cf. Od. 8, 337. 15, 99. (wahrscheinl. von θάλπω).

θάλασσα, ἡ (wahrscheinl. von ἅλς), das Meer, das Meerwasser, u. zwar das innere oder mittelländische Meer, im Gegensatz des Okeanos, Od. 12, 1. 2.

θαλάσσιος, ον (θάλασσα), zum Meer gehörig, θαλάσσια ἔργα (Meergeschäfte, Voſs), Schifffahrt, Jl. 2, 614. Fischfang, Od. 5, 67.

θάλεα, τά (θάλυς), blühendes Glück, Lebensfreuden, Überfluſs an allen Annehmlichkeiten, *res floridae*, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ (das Herz mit Freude sättigend, Voſs), Jl. 22, 504. † vergl. θάλεια.

θαλέθω, poet. Nebenf. st. θάλλω, blühen, Od. 23, 191. übertr. von Menschen: in der Blüthe der Jahre stehen, Od. 6, 63. 2) woran blühen, wovon strotzen, mit Dat. ἀλοιφῇ, vom Fette, Jl. 9, 467. 23, 32.

θάλεια, ἡ, als Adj. nur in der Feminalf. gebräuchlich als Beiw. v. δαίς, Jl. 7, 475. Od. 3, 420. 8, 76. 99. ein blühendes d. i. reichliches, köstliches Mahl. Die alten Grammatiker leiten es unrichtig v. θάλειος ab; es ist vielmehr das Fem. eines ungebräuchl.

Adject. θάλυς, einer ep. Nebenf. von θῆλυς, wozu auch τὰ θάλεα gehört, s. Buttm. Gr. Gr. §. 62. Anm. 3.

Θάλεια, ἡ, Thaleia, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 39.

θαλερός, ή, όν (θάλλω), blühend, grünend; daher frisch, kräftig, munter; nur in übertr. Bedtg. wie αἰζηοί, πόσις, γάμος; — blühende Hochzeit d. i. Heirath in der Jugendblüthe, Od. 6, 66. — μηρώ, kräftige volle Lenden, Jl. 15, 113. — χαίτη, die volle Mähne, Jl. 17, 439. 2) hervorquellend, vollschwellend, reichlich, häufig: — φωνή, die hervorquellende Stimme, Jl. 17, 696. Od. 4, 704. — δάκρυ, reichliche Thränen, Jl. 2, 266. — γόος, unablässige Klagen, Od. 10, 457. (Nach andern Erklär. bedeutet θαλερός in der Verbindung mit φωνή, laut, stark.)

θαλίη, ἡ (θάλλω), eigtl. die Blüthe; übertr. blühendes Glück, der Überflufs, die Lebensfreude: ἐν πολλῇ θαλίῃ, in vollem Glücke, Jl. 9, 145. Pl. Od. 11, 605.

θαλλός, ὁ (θάλλω), Zweig, Sprösling, Laub, Od. 17, 224. †

θάλλω, nur h. Cer. 402. ep. θηλέω, Od. 5, 73. Aor. 2. ἔθαλον, ep. θάλον, h. 18, 33. Perf. 2. τέθηλα, Part. τεθηλώς, Fem. τεθαλυῖα (ep. st. τεθηλυῖα wegen des Versmafses), Plusqpf. τεθήλει, 1) blühen, grünen; von der Erde ἄνθεσι, h. Cer. 402. mit Gen. ἴου, Od. 5, 73. 2) woran Überflufs haben, wovon strotzen, mit Dat. σταφυλῇσιν (vom Weinstocke), Od. 5, 69. φυλλοῖσι, Od. 12, 103. übertr. ἀλοιφῇ, Jl. 9, 208. Das Part. häufig absol. blühend, üppig, reichlich, ἀλωή, εἰλαπίνη, Od.

θάλος, εος, τό, Sprösling, Zweig, übertr. von Menschen, Jl. 22, 87. λευσσόντων τοιόνδε θάλος χορὸν εἰσοιχνεῦσαν, wenn sie sehen, wie ein solches Gewächs hinschwebet zum Reihentanz, Vofs, Od. 6, 157. Zu bemerken ist hier, dafs sich das Part. nach dem verstandenen Genus (κατὰ σύνεσιν) richtet, h. Ven. 279.

θαλπιάω (θάλπω), warm werden, warm seyn, nur Part., Od. 19, 319. †

Θάλπιος, ὁ, S. des Eurytos, Enkel des Aktor, Führer der Epeier vor Troja, Jl. 2, 620. (v. θάλπος, der erwärmende).

θάλπω, nur Praes. warm machen, erwärmen, mit Acc. στέατος τροχόν, Od. 21, 179. τόξον, d. i. den Bogen durch Bestreichung mit Fett über dem Feuer geschmeidig machen, *Od. 21, 246.

θαλπωρή, ἡ (θάλπω), eigtl. Erwärmung; stets übertr. Erquickung, Beruhigung; Trost, Freude, Jl. 6, 412. 10, 223. Od. 1, 167.

θαλύσια, τά, verstdn. ἱερά (θάλλω), Ernteopfer, Erstlingsopfer der Feldfrüchte, welches den Göttern dargebracht wurde, Jl. 9, 534. In dieser Stelle soll es der Artemis gebracht werden; später wurde dieses Opfer nur der Demeter dargebracht, Theocr. 7, 3.

Θαλυσιάδης, ου, ὁ, S. des Thalysios = Echepolos, Jl. 9, 458.

θαμά, Adv. (ἅμα), stets von der Zeit: oft, häufig, beständig, Jl. 16, 207. θαμὰ θρώσκοντες ὀϊστοί, Jl. 15, 470. auch von der Zeit; denn es ist der Sinn: die neue Sehne sollte die Pfeile, die er schnell nacheinander abschiefsen würde, aushalten.

*θαμβαίνω, poet. Nebenf. von θαμβέω, staunen, anstaunen, mit Acc. εἶδος, h. Ven. 83. h. Merc. 407.

θαμβέω (θάμβος), Aor. ἐθάμβησα, ep. θάμβησα, 1) staunen, erstaunen, erschrecken, absol. Jl. 1, 199. 2) trans. etwas anstaunen, worüber erstaunen, mit Acc., Od. 2, 155. cf. 17, 367.

θάμβος, εος, τό (θάομαι), ep. Gen. θάμβευς, Od. 24, 394. Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Erschrecken, Jl. 3, 342.

θαμέες (θαμά), Dat. θαμέσι, Acc. θαμέας, ein nur im Plur. masc. gebräuchl. ep. Adj. = θαμειός, häufig, dicht. Man nimmt als Sing. θαμής oder θαμύς an, Jl. 10, 264. 11, 553. Od. 14, 12. s. Thiersch §. 199. 3. Buttm. ausf. Gr. §. 64. Anm. 2.

θαμειός, ή, όν (θαμά), häufig, dicht neben einander, haufenweis, nur im Fem. Plur. Nom. u. Acc. Jl. 1, 52. 14, 423. 18, 68. *Jl.

θαμίζω (θαμά), häufig kommen, gehen, Jl. 10, 386. 425. Od. 5, 88. 2) häufig seyn, mit Part. οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν, nicht ward er oft gepflegt, Od. 8, 451.

θάμνος, ὁ (θαμινός), Gebüsch, Gesträuch, Dickicht, Busch, Sg. Od. 23, 190. h. Cer. 100. Plur. Od. 5, 476. Jl. 11, 157.

Θάμυρις, ιος, ὁ, Acc. Θάμυριν, ὁ Θρῆϊξ, ein Barde der mythischen Zeit aus Thrake, S. des Philammon und der Argiope. Er ward in einem Wettstreite mit den Musen besiegt, und seiner Augen, wie seiner Kunst beraubt, Jl. 2, 595. Apd. 1, 3. 3.

θανατόνδε, zum Tode, Jl. 16, 693.

θάνατος, ὁ (θανεῖν), Tod, sowol natürlicher, als gewaltsamer, Mord, Jl. 3, 309. im Pl. die Todesarten,

Od. 12, 341. Den natürl. Tod verhängt die Schicksalsgöttinn (μοῖρα, μόρος) nach dem allgemeinen Naturgesetze, den gewaltsamen gegen das gewöhnl. Lebensziel die κήρ (κῆρες θανάτοιο), den schnellen Tod in der Blüthe des Lebens Apollo und Artemis, vergl. μόρος u. κήρ.

Θάνατος, ὁ, N. pr. der Todesgott, der personifizirte Tod; Hom. nennt ihn Zwillingsbruder des Schlafes, Jl. 14, 231. 16, 671. Seine Gestalt wird weiter nicht von ihm bezeichnet. Nach Hesiod. th. 759. ist er S. der Nacht und wohnt im Tartaros.

θανέειν, zsgz. θανεῖν, s. θνήσκω.

θάομαι, eigtl. dor. st. θηέομαι, w. m. s. Dep. M. Fut. θήσομαι, anstaunen, bewundern, nur Opt. Aor. θησαίατ' st. θήσαιντο, Od. 18, 191. †

θάπτω, Aor. 1. θάψα, ep. st. ἔθαψα, Plusqp. P. ἐτέθαπτο, einen Leichnam bestatten d. i. 1) ihn verbrennen, Od. 12, 12. 13. Jl. 21, 323. 2) die gesammelten Gebeine begraben, beisetzen. ὑπὸ χθονός, Od. 11, 52. 24, 417.

θαρσαλέος, έη, έον, att. θαῤῥαλ. (θάρσος), dreist, muthig, zuversichtlich im guten Sinne, πολεμιστής, Jl. 5, 602. auch tadelnd: dreist, frech, Od. 17, 449. 19, 91. Comp. θαρσαλεώτερος, Jl. 10, 223. — Adv. θαρσαλέως, dreist, kühn, Od. 1, 382.

θαρσέω, att. θαῤῥέω (θάρσος), Aor. ἐθάρσησα, ep. θάρσησα, Perf. τεθάρσηκα, dreist, muthig, getrost seyn, guten Muth haben, gewöhnl. absolut. oft Imper. θάρσει; τεθαρσήκασι λαοί, voll Muth sind die Völker, Jl. 9, 420. 2) trans. mit Acc. θάρσει τόνγ' ἄεθλον, sey getrost in diesem Kampfe, Od. 8, 197.

θάρσος, εος, τό, att. θάῤῥος, 1) Dreistigkeit, guter Muth, Getrostheit, Kühnheit. 2) im tadelnden Sinne: Keckheit, Frechheit, Jl. 17, 520. 21, 395.

θάρσυνος, ον (θάρσος), muthig, getrost, voll Zuversicht, Jl. 16, 70. vertrauend, mit Dat. οἰωνῷ, Jl. 13, 823.

θαρσύνω, att. θαῤῥύνω (θαρσύς, poet. st. θρασύς), Iterativf. Impf. θαρσύνεσκε, muthig, getrost machen, ermuthigen, ermuntern, τινά. ἦτόρ τινι ἐνὶ φρεσίν, Jl. 16, 242. u. Dat. instrum. ἐπέεσσι, μύθῳ, Jl. 4, 233.

θάσσων, ον, schneller, Comp. v. ταχύς, w. m. s.

θαῦμα, ατος, τό (θάομαι), 1) Wunder, Wunderding, alles, was man mit Bewunderung und Erstaunen ansieht, oft θαῦμα ἰδέσθαι u. ἰδεῖν, ein Wunder zu schauen, Jl. 5, 725. h. Ven. 206. von Polyphemos: θαῦμα πελώριον, Od. 9, 190. 2) Verwunderung, Erstaunen, Od. 10, 326.

θαυμάζω (θαῦμα), Fut. θαυμάσομαι, ep. σσ, Aor. ἐθαύμασα. 1) intrans. sich wundern, staunen, erstaunen, oft mit Part. — mit Inf. οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα — αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν! Was wundern wir uns denn so, dafs Hector ein Lanzenschwinger und kühner Krieger sey! Jl. 5, 601. 2) trans. mit Acc. etwas bewundern, erstaunen, mit Erstaunen betrachten, Jl. 10, 12. Od. 1, 382. verbdn. mit ἀγάασθαι, Od. 16, 203. οἷον ἐτύχθη, ob dem, was geschah, Jl. 2, 320.

θαυμαίνω, ep. Nebenf. von θαυμάζω, Fut. ανῶ, ep. ανέω, bewundern, mit Acc. Od. 8, 108. †

Θαυμακίη, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien), unter Philoktetes Herrschaft; nach Eustath. das spätere Θαυμακοί, Jl. 2, 716.

*θαυμάσιος, ίη, ιον (θαῦμα), wunderbar, bewundernswerth, h. Merc. 443.

*θαυμαστός, ή, όν, wunderbar, wundervoll, erstaunlich, h. Cer. 10.

*θαυματός, ή, όν, poet. st. θαυμαστός, h. Merc. 80. Bacch. 34.

ΘΑΦΩ, poet. ungebräuchl. Stammf. zum Perf. τέθηπα, Plusqpf. ep. ἐτεθήπεα st. ἐτεθήπειν, u. Aor. 2. ἔταφον (bei dem Perf. ist die zweite aspirata in die tenuis, und bei dem Aor. die erste verwandelt). Das Perf. hat Präsensbdtg.: staunen, erstaunen, sich verwundern; betäubt seyn, oft im Part. Jl. 4, 243. 21, 29. θυμός μοι ἐν στήθεσσιν τέθηπεν, mein Geist in der Brust ist ganz betäubt (von Erstaunen bewältigt, V.), Od. 23, 103. auch ἐτεθήπεα θυμῷ, Od. 6, 66. Vom Aor. 2. nur das Part. ταφών, Jl. 9, 192. 11, 545. (s. Buttm. Gr. p. 285.)

ΘΑΩ, ep. Defectiv., wovon nur der Inf. Praes. M. θῆσθαι st. θᾶσθαι, u. 3 Sg. Aor. M. θήσατο, Part. θησάμενος vorkommt. 1) saugen, melken. γυναῖκά τε θήσατο μαζόν, er sog an eines Weibes Brust, s. γυνή, Jl. 24, 58. h. Cer. 236. von Schafen: αἰεὶ παρέχουσιν ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι, sie geben stets Milch, das ganze Jahr zu melken, Od. 4, 89. 2) säugen, activ. Ἀπόλλωνα θήσατο μήτηρ, den Apollo säugte die Mutter, h. Ap. 123.

θεά, ἡ, Fem. von θεός, Göttinn, in Verbindung mit einem andern Subst.

θεὰ μήτηρ, Jl. 1, 280. und θεαὶ Νύμφαι, Jl. 24, 615. (θεά behält durch alle Cas. das Alpha, daher: θεᾶς, θεάν, der Dat. Pl. θεαῖς, jedoch θεῇς, Jl. 3, 158. θεῇσιν, Jl. 8, 304. Herm. z. h. Ven. 191. will stets θεαῖς. θεά mufs einsylbig nach πότνια gelesen werden, Od. 5, 215. 13, 391. 20, 61. — Buttm. ausf. Sprachl. I. p. 261. liest πότνα, und dann ist θεά zweisylbig.

*θέᾱ, ἡ (θεάομαι), Anblick, Anschauen — αἴδεσσαί με θέας ὕπερ, achte mich bei deinem Anblick, h. Cer. 64. als Schwur, zw. Lesart. Herm. will θέης schreiben; Jlgen nahm es als N. propr. Θέη st. Θεία, wie Ῥέα, Ῥέη.

θέαινα, ἡ, poet. st. θεά, Göttinn, Jl. 8, 5. Od. 8, 341.

Θεᾱνώ, οῦς, ἡ, T. des Kisseus, Gemahlinn des Antenor, Priesterinn der Athene in Jlios, Jl. 5, 70. 6, 298. Nach spätern Dichtern Schwester der Hekabe.

θέειον, τό, ep. st. θεῖον, w. m. s.

θεειόω, ep. st. θειόω.

θεῖεν, s. τίθημι.

θειλόπεδον, τό (εἵλη, πέδον), ein der Sonne ausgesetzter Platz, um etwas zu trocknen, Trockenplatz, Od. 7, 123. † näml. eine von der Sonne beschienene Fläche im Weingarten, wo man die Trauben am Stocke dörren liefs, um das *vinum passum* zu bereiten, cf. Jl. 18, 566. τῆς (vstd. ἀλωῆς) ἕτερον (sc. πέδον) θειλόπεδον λευρῷ ἐνὶ χώρῳ τέρσεται ἠελίῳ, ἑτέρας δ' ἄρα τε τρυγόωσιν, ἄλλας δὲ τραπέουσι, in diesem wird ein Trockenplatz auf ebenem Raume von der Sonne erwärmt, einige (Trauben) erntet man ab, andere keltert man. Vofs übersetzt: „Einige Trauben, umher auf ebenem Raume gebreitet, dorrten am Sonnenstrahl; (er versteht also einen Platz, wo abgeschnittene Trauben getrocknet werden,) s. Nitzsch zu d. St. u. Buttm. Lex. II. p. 190.

θεῖμεν, s. τίθημι.

θεῖναι, s. τίθημι.

θείνω (verwdt. mit κτείνω u. θάνω), Aor. 1. ἔθεινα, Part. θείνας, Jl. 20, 481. schlagen, hauen, stechen, mit Acc. Jl. 1, 588. 16, 339. und mit Dat. instrum. ἄορι, mit dem Schwerte, βουπλῆγι, μάστιγι, Jl. 10, 484. 6, 135. Über θεινομένου in Od. 9, 459. s. ῥαίοιτο.

θείομεν, poet. st. θῶμεν, s. τίθημι.

θεῖον, τό, ep. θέειον u. einmal θήϊον, Od. 22, 493. Schwefel, vom Blitze, Jl. 8, 435. 14, 415. Od. 12, 417. Er wurde als heiliges Reinigungsmittel gebraucht, Jl. 16, 228. Od. 22, 493. s. θειόω.

θεῖος, η, ον (θεός), göttlich, von einer Gottheit entsprossen, — γένος, Jl. 6, 180. od. von einer Gottheit gesendet: ὀμφή, Jl. 2, 41. 2) einer Gottheit geweiht, heilig, ἀγών, χορός, Jl. 7, 298. Od. 8, 264. 3) göttlich, herrlich, nicht nur von Menschen, welche sich durch besondere Kräfte und Eigenschaften auszeichneten, sondern auch von Allem, was in der Natur grofs, schön und erhaben war: — ἅλς, Jl. 9, 214. — ποτόν, Od. 2, 431. vergl. Nitzsch zu Od. 3, 265. p. 190.

θειόω, ep. θεειόω (θεῖον), Fut. ώσω, schwefeln, mit Schwefel ausräuchern und reinigen, δῶμα, Od. 22, 482. 2) Med. δῶμα θεειοῦται, er räuchert sein Haus mit Schwefel, Od. 23, 50. (beide Mal die ep. Form).

θείω, ep. st. θέω.

θείω, ep. st. θέω, θῶ, s. τίθημι.

θέλγω, Aor. 1. ἔθελξα, Aor. P. ἐθέλχθην, streicheln, *mulcere*, u. jem. durch einen solchen Sinnenreiz bewältigen, daher: 1) bezaubern, betäuben, vom Körper mit Acc. vom Stabe des Hermes: ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει, womit er der Männer Augen einschläfert, Od. 5, 47. 24, 3. Jl. 24, 343. θέλξας ὄσσε φαεινά, die hellen Augen bezaubernd, Jl. 13, 435. (Es ist nicht von dem Todesdunkel zu verstehen.) 2) bezaubern, übertr. vom Geiste: meist in bösem Sinne, jem. ganz der Geisteskraft berauben, ihn einnehmen, täuschen, blenden, bethören, τινά, von der Kirke, Od. 10, 291. 320. von den Sirenen, Od. 12, 40. νόον, die Besonnenheit rauben, Jl. 12, 256. h. Cer. 36. θυμὸν, den Muth schwächen, Jl. 15, 594. u. Dat. instrum. ἐπέεσσιν, λόγοισιν, durch Worte, Od. 3, 267. 1, 57. ψεύδεσσι, δόλῳ, Jl. 21, 276. 604. — von den Freiern: ἔρῳ δὲ θυμὸν ἐθέλχθεν, sie waren von der Liebe bezaubert, Od. 18, 212. — selten im guten Sinne: bezaubern, fesseln (durch eine Erzählung), Od. 17, 314. 321.

*θελκτήρ, ῆρος, ὁ (θέλγω), Besänftiger, Linderer, — ὀδυνάων, h. 15, 4.

θελκτήριον, τό (θέλγω), alles, was eine bezaubernde Gewalt auf die Gemüther hat, Zaubermittel, Zauberreiz, Ergötzung, Wonne, von dem Gürtel der Aphrodite, Jl. 14, 215. Die Gesänge heifsen: θελκτήρια βροτῶν, Wonne der Sterblichen, Od. 1, 337. u. das Trojan. Rofs: θεῶν θελκτήριον, Freude der Götter, Od. 3, 509.

θέλω, ep. ἐθέλω, wollen; davon θέ-

λοι, h. Ap. 46. wo aber Herm. ἐθέλοι lesen will.

ϑέμεϑλον, τό (ϑέμα), der gelegte Grund, die Grundlage, ὀφθαλμοῖο θέμεθλα, die Wurzel des Auges d. i. die Augenhöhle, Jl. 14, 493. στομάχοιο θέμεθλα, die Wurzel der Kehle (nicht der Magenmund), Jl. 17, 47.

ϑεμείλιον, τό = ϑεμέϑλιον, die Grundlage, τιθέναι, Grund legen: — διατιθέναι, h. Ap. 254. Jl. 12, 28. — προβαλέσθαι, Jl. 23, 255. nur im Pl.

ϑέμεν u. ϑέμεναι, s. τίθημι.

ϑέμις, ιστος, ep. st. θέμιδος, ἡ (von θέω, τίθημι), überhpt. Alles, was durch den Gebrauch und das Herkommen eingeführt u. geheiligt ist, das Billige, das Gebührliche; daher 1) Ordnung, Sitte, Recht, Jl. 5, 161. oft θέμις ἐστί, es ist recht, billig, mit Dat. der Pers. u. Infin., Od. 14, 56. Jl. 14, 386. — ἣ θέμις ἐστί, wie es Sitte ist, wie sichs gebührt, Jl. 2, 73. 9, 134. und im Nom. ἣ θέμις ἐστί, vergl. ἥ — in Verbdg. mit ἀγορή, die Versammlung der Richter (V. Gerichtsplan), Jl. 11, 807. 2) im Plur. οἱ θέμιστες, die Satzungen, von den Göttern: Διὸς θέμιστες, Aussprüche des Zeus (durch Orakel), Od. 16, 403. b) von Menschen: Gesetze, rechtliche Anordnungen, Od. 9, 112. 115. vorzügl. von den Herrschern und Richtern: οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, die die Gesetze vom Zeus bewahren, Jl. 1, 238. 2, 206. rechtliche Aussprüche, κρίνειν θέμιστας σκολιάς, die falsche Urtheile sprechen (das Recht verdrehen), Jl. 16, 387. und von den Unterthanen: λιπαρὰς τελεῖν θέμιστας, reichliche Schatzungen, Gebühren, d. i. herkömmliche Gaben dem Könige bezahlen, Jl. 9, 156. 298.

Θέμις, ιστος, ἡ, Themis, T. des Uranos und der Gäa (Hes. th. 135.), kommt in Hom. nur dreimal vor. Sie versieht im Olympos das Amt eines Herolds und ruft die Götter zur Versammlung, Jl. 20, 4. sie empfängt die Kommenden beim Göttermahl und hält auf Sitte und Ordnung bei demselben, Jl. 15, 87.; sie ordnet die Volksversammlungen und löst sie wieder auf, Od. 2, 68. In den Hymnen wird sie die Freundinn des Zeus genannt, h. 22, 2. und die Genossinn der Nike, h. 7, 4. Später ist sie die Beschützerinn gesetzlicher Ordnung und die Göttinn der Gerechtigkeit.

ϑέμιστα, ϑέμιστας, s. θέμις.

ϑεμιστεύω (θέμις), Gesetze geben, Recht sprechen, τινί, Od. 11, 569. von Göttern: βουλήν, Orakel geben, h. Ap. 253. — 2) herrschen, regieren — τινός, Od. 9, 114. *Od.

*ϑεμιστοπόλος, ον (πολέω), Gesetze verwaltend, rechtsprechend, Beiw. der Könige, h. Cer. 103. 473.

*ϑεμιτός, ή, όν, poet. st. θεμιστός (θεμίζω), gesetzmäfsig, gerecht, billig, h. Cer. 203.

ϑεμόω (τίθημι), setzen d. i. nöthigen, zwingen, νῆα θέμωσε χέρσον ἱκέσθαι (näml. κῦμα), die Woge zwang das Schiff, ans feste Land zu kommen, *Od. 9, 486. 542.

ϑέναρ, ἄρος, τό (θείνω), die flache Hand, womit man schlägt, Jl. 5, 339. †

ϑέο, ep. st. θοῦ, s. τίθημι.

ϑεόδμητος, ον (δέμω), von Gott erbauet, — πύργοι, Jl. 8, 519. †

ϑεοειδής, ές (εἶδος), gottähnlich, göttergleich, Beiw. ausgezeichneter Helden, doch nur in Rücksicht auf körperliche Vorzüge, Jl. 2, 623. auch der Freier, Od. 10, 20. 22, 186. s. θεουδής, vergl. Buttm. Lex. I. p. 165.

ϑεοείκελος, ον (εἴκελος), gottähnlich, wie θεοειδής, Jl. 1, 131. Od. 3, 416.

ϑεόϑεν, Adv. (θεός), von Gott, Od. 16, 147. †

Θεοκλύμενος, ὁ, S. des Polypheides, ein Abkömmling des Melampus und berühmter Wahrsager, Od. 15, 256. (κλύω, von Gott erhört).

ϑεοπροπέω (θεοπρόπος), weissagen, den Götterwillen verkünden, Götterzeichen deuten, nur Part., Jl. 1, 109. Od. 2, 187.

ϑεοπροπίη, ἡ, eigtl. die Deutung der Götterzeichen, das Weissagen = μάντεια, Jl. 1, 87. vgl. Eustath. Od. 1, 415. 2) = θεοπρόπιον, Göttergebot, Jl. 1, 385.

ϑεοπρόπιον, τό, alles, was von den Göttern angezeigt wird, Göttergebot, Götterbescheid, Orakel, Weissagung, Jl. 1, 85. 6, 438. *Jl.

ϑεοπρόπος, ὁ, der Wahrsager, Seher (Gottausdeuter, Wied.), der allgemeine Name dessen, der aus mancherlei Zeichen den Willen der Götter deutet, Jl. 12, 228. Od. 1, 416. (Gewöhnl. Abltg. v. θεός u. προειπεῖν oder τὰ θεοῖς πρέποντα λέγων; nach Buttm. Lex. I. p. 19. v. πρέπω in der Bedtg. hervorbrechen, hervortönen, daher θεὸς πρέπει, ein Gott schickt Zeichen, τὸ θεοπρόπιον ist das Götterzeichen u. der Deuter derselben θεοπρόπος.)

ϑεός, ὁ, ἡ, ep. θεόφιν, Gen. Pl. Jl. 17, 101. Dat. Pl. Jl. 7, 366. Nom. Pl. θεοί als einsylbig, Jl. 1, 18. 1) Masc.

Gott, der Gott; unbestimmt = δαίμων, ein Gott, Jl. 17, 99. Od. 3, 131. σὺν θεῷ, mit Gott, unter Gottes Beistand, Jl. 9, 49. ἐκ θεόφιν, durch die Götter, Jl. 17, 101. ὑπὲρ θεόν, wider Gott, wider Gottes Willen, Jl. 17, 327. 2) als Fem. ἡ = θεά, oft bei Hom. auch θήλεια θεός, Jl. 8, 7. 3) als Adj. im Comp. θεώτερος, göttlicher. θύραι θεώτεραι, mehr von den Göttern gebraucht, Jl. 13, 111. Die Hom. Götter haben Körper mit Blut, und sind den Menschen ähnlich gestaltet; jedoch gröfser u. schöner und ihnen an Kräften weit überlegen, Jl. 5, 800. 15, 361. Sie sind unsterblich u. geniefsen einer ewigen Jugend; Krankheiten und andere menschliche Gebrechen kennen sie nicht; doch sind sie nicht gegen alle Unfälle gesichert, Jl. 5, 858. An höhern Einsichten und Kenntnissen übertreffen sie weit die Menschen, ohne allwissend zu seyn, Jl. 5, 441. 2, 485. In sittlicher Hinsicht erheben sie sich nicht über die Menschen; sie haben Begierden u. Leidenschaften, ja Fehler u. Schwachheiten. Sie regieren das Weltall u. besond. die Angelegenheiten der Menschen, theilen Glück u. Unglück zu; oft zieht sich aber der Mensch durch eigene Verkehrtheit Leiden zu, und dann ist es Verhängnifs des Schicksals, s. μοῖρα, Od. 1, 33. 34. Sie erscheinen den Menschen gewöhnl. in fremder Gestalt oder in einer Nebelwolke, Jl. 20, 131. 150. Ihre Wohnung ist der Olympos u. der Himmel, s. Ὄλυμπος.

θεουδής, ές, gottesfürchtig, die Götter scheuend; daher fromm, gerecht, νόος, θυμός, Od. 6, 121. 19, 364. βασιλεύς, Od. 19, 109. 364. * Od. cf. Od. 17, 485. (Mit Recht unterscheidet Buttm. Lex. I, p. 170. dieses Wort von θεοειδής, und leitet θεουδής v. δείδω u. θεός ab, Hesych. θεοσεβής, Schol. Palat. θεοδεής oder δεισιδαίμων.)

θεόφιν, s. θεός.

θεραπεύω (θεράπων), ein Diener seyn, bedienen, dienen, Gegens. ἄρχω, Od. 13, 265. † 2) Med. = Activ. h. in Ap. 380.

* θεράπνη, ἡ, poet. zsgzgn. aus θεράπαινα, Dienerinn, h. Ap. 157.

θεράπων, οντος, ὁ, der Diener, Wärter, Genosse, Gehülfe. Er ist von δοῦλος verschieden, und bedeutet einen freiwilligen Diener, nicht blos von freier Geburt, sondern oft von edlem Geschlechte; so ist Patroklos θεράπων, Waffengefährte des Achilleus, Jl. 16, 244. Meriones des Idomeneus, Jl. 23, 113. alle Helden heifsen θεράποντες Ἄρηος, Jl. 7, 382. u. vorzüglich diejenigen Gehülfen der Helden, die die Rosse lenkten, Wagenlenker, ἡνίοχοι θεράποντες, Jl. 5, 580. In der Od. besorgen die θεράποντες Geschäfte mancherlei Art im Hause, Od. 1, 109. jedoch sind sie immer, wie die Knappen der Ritter, von edlem Geschlechte, wie Eteoneus, Od. 4, 22. (von θέρω, *fovere*, eigtl. jem. zum Dienst ergeben).

θερέω, ep. st. θερῶ, s. θέρομαι.

θερμαίνω (θερμός), Aor. 1. ἐθέρμηνα, wärmen, erwärmen, heifs machen — mit Acc. λοετρά, Jl. 14, 7. Pass. warm werden, heifs werden, Od. 9, 376.

θερμός, ή, όν (θέρω), warm, heifs, in verschiedenen Abstufungen; warm, Jl. 14, 6. 11, 266. aber auch siedend heifs, Od. 9, 388. übertr. δάκρυα θερμά, heifse Thränen, Jl. 7, 426.

θέρμω (θέρω), wärmen, erwärmen, heifs machen, — ὕδωρ, Od. 8, 426. — Pass. warm od. heifs werden, Od. 8, 437. πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον, εὐρέε τ' ὤμω θέρμετο, vom Hauch (der Rosse) wurden des Eumelos Rücken und breite Schultern warm, Jl. 23, 381. (wegen des Verbum in Sg. bei Masc. Dual. ὤμω, s. Kühner II. §. 438. Anm. 6.).

θέρος, εος, τό (θέρω), Gen. aeol. θέρευς, Od. 7, 118. Dat. θέρεϊ, Jl. 22, 151. eigtl. Wärme, besond. die warme Jahreszeit, Sommer, Gegens. ὀπώρη, Od. 14, 384.

θέρομαι, ein defect. Med. Fut. θέρσομαι, Aor. 2. P. ἐθέρην, Conj. θερέω ep. st. θερῶ, warm werden, sich erwärmen, heifs werden, Od. 19, 64. — πυρός, am Feuer, Od. 17, 23. 2) glühen, verbrannt werden — πυρός, Jl. 6, 331. 11, 667. (Das Act. θέρω ist selten.)

Θερσίλοχος, ὁ, ein Päonier, Bundgenosse der Troer, von Achilleus getödtet, Jl. 17, 216. 21, 211.

Θερσίτης, αο, ὁ, der häfslichste der Griechen vor Troja an Körper u. Geist. Er war schielend, hinkend mit einem Fufse, bucklicht. Seine boshafte Zunge tadelte Alles, u. er verschonte mit seinen frechen Reden selbst die angesehensten Männer nicht. Odysseus bringt ihn durch einen Schlag mit dem Zepter zur Ruhe, Jl. 2, 211—271. (von θέρσος = θέρος, der hitzige, vorlaute Sprecher). Nach Apd. 1, 8. 1. S. des Agrios.

θές, s. τίθημι.

θέσκελος, ον (θεός u. ἐΐσκω, ἴσκω, ursprüngl. = θεοείκελος), Gott gleich, den Göttern ähnlich; göttlich, über-

natürlich, wunderbar, nur von Sachen im übertrag. Sinne (θεοείκελος dagegen in eigtl. Bedeutg.), ἔργα, Jl. 3, 130. Od. 11, 610. als Adv. ἔικτο θέσκελον αὐτῷ, er war ihm wunderbar ähnlich, Jl. 23, 107. (s. Buttm. Lex. I. p. 165.).

θεσμός, ὁ (τίθημι), das Festgesetzte, Satzung, Gebrauch, Sitte. λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἵκοντο, sie gingen zum Brauche des alten Lagers, Od. 23, 295. † θεσμοὶ εἰρήνης, die Gesetze des Friedens, h. 7, 16.

θεσπέσιος, ίη, ιον (θεὸς, εἰπεῖν), eigtl. von Gott gesprochen od. eingegeben, die Bedtg. von εἰπεῖν noch dunkel in ἀοιδὴ θεσπεσίη, Jl. 2, 600. θεσπέσιαι Σειρῆνες, Od. 12, 158. überhpt. 1) göttlich, — βηλός, Jl. 1, 151. — ἄντρον, Od. 13, 363. und Dat. θεσπεσίῃ, vstdn. βουλῇ als Adv. durch Götter Beschluſs, nach göttlicher Schickung, Jl. 2, 367. 2) am gewöhnlichsten als Beiw. alles Groſsen und Herrlichen, es gehe von der Natur oder von Menschen aus: göttlich, groſs, erhaben, herrlich, erstaunlich, gewaltig, χάρις, ὀδμή, χαλκός, φόβος, φῦζα, gewaltige Flucht, Jl. 9, 2. so auch νέφος, λαῖλαψ, Jl. 15, 669. Od. 9, 68. (Als Beiwort v. φόβος, φύζα u. s. w. erklärt man es auch durch übernatürlich, von Gott gesandt, aber unnöthig, s. Buttm. Lex. I, p. 167.)

Θέσπια, ἡ od. Θέσπεια, ep. st. αἱ Θεσπιαί, Thespiä, alte St. am Helikon in Böotien, nach Strab. Kolonie der Thraker, oder nach einheim. Sage von Thespios, S. des Erechtheus benannt, berühmt durch einen Tempel des Eros und der Musen, j. *Rimocastri*, Jl. 2, 498. Wolf nach Herodian u. Venet. mit ῑ, Heyne dagegen Θέσπεια, welches auch Spitzn. aufgenommen hat.

θεσπιδαής, ές (δαίω), Gen. έος, eigtl. von Gott entzündet; überhpt. gewaltig, schrecklich, stets Beiw. des Feuers, Jl. 12, 441. Od. 4, 418. s. Buttm. Lex. I. p. 166. In Jl. 12, 177. nehmen einige πῦρ in übertr. Bedtg. Hitze des Streites, vergl. λάϊνον.

θέσπις, ιος, ὁ, ἡ (θεός, εἰπεῖν), von Gott eingegeben, von Gott begeistert, Beiw. von ἀοιδή und ἀοιδός, Od. 1, 328. 8, 498. 17, 385. 2) göttlich, herrlich, gewaltig, ἄελλα, h. Ven. 209. *Od.

Θεσπρωτοί, οἱ, die Thesproten, Bewohner von Thesprotia, einer kleinen Landschaft in der Mitte von Epirus. In der Od. wohnen sie nicht nur an der Küste des eigentl. Epirus, sondern im Innern bis an Thessalien hin. Sie waren von Pelasgischem Stamme und eins der Hauptvölker dieser Landschaft, Od. 14, 315. 327. 16, 65. 427.

Θεσσαλός, ὁ, ion. st. Θετταλός, S. des Herakles und der Chalkiope, der T. des Eurypylos, König von Kos, Vater des Pheidippos und Antiphos, Jl. 2, 679. (Als Volksname kommt das Wort nicht vor.)

Θεστορίδης, ου, ὁ, S. des Thestor = Kalchas, Jl. 1, 69. = Alkmäon, Jl. 12, 394.

Θέστωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Idmon, ein Wahrsager und Argonaut, Vater des Kalchas, des Alkmäon, der Leukippe und der Theonoë, Hyg. f. 160. 2) S. des Enops, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 401. (vielleicht vom defect. Aor. θέσσασθαι, der Flehende).

θέσφατος, ον (θεός, φημί), 1) von Gott gesprochen od. verkündet: θέσφατόν ἐστι, es ist von Gott bestimmt, Od. 4, 561. Jl. 8, 477. Als wirkl. Subst. Orakel, Götterspruch, Jl. 5, 64. 9, 507. 11, 151. 2) überhpt. von Gott geschaffen od. gesendet, ἀήρ, Od. 7, 143.

Θέτις, ιος u. ἴδος, ἡ, Gen. ιδος, Jl. 8, 370. Dat. Θέτῑ st. Θέτιι, Jl. 18, 467. T. des Nereus und der Doris, Gemahlinn des Peleus und Mutter des Achilleus, nicht nach freier Wahl, sondern nach einer Bestimmung des Zeus, Jl. 18, 431. Sie liebt ihren Sohn zärtlich und fleht seinetwegen den Zeus an, daſs er die ihm angethane Beschimpfung rächen möge, Jl. 1, 502 ff. Jupiter ist ihr sehr gewogen; denn sie hat ihn einmal, als die Götter ihn fesseln wollten, von dieser Schmach gerettet, Jl. 1, 397 ff. Sie hat ihren Sitz in der Tiefe des Meeres, daher nennt er sie ἁλοσύδνη, Jl. 20, 207. w. m. s. (Bedeutg. nach Herm. *Tranquillina* von τίθημι.)

θέω, ep. θείω, Fut. θεύσομαι, 1) laufen, rennen, eilen, v. Menschen u. Thieren mit dem Zusatze: πόδεσσι, ποσί, Jl. 23, 623. Od. 8, 247. πόλεος πεδίοιο, durch die weite Ebene, Jl. 4, 244. von Rossen: περὶ τρίποδος θέειν, um einen Dreifuſs laufen (beim Wettrennen), Jl. 11, 701. übertr. περὶ ψυχῆς Ἕκτορος θέειν, um Hektors Leben wettkämpfen, Jl. 22, 161. (beide, Hektor u. Achilleus liefen so schnell; denn der Preis war das Leben des erstern, welches dieser zu retten, jener ihm zu entreiſsen suchte). 2) von leblosen Dingen: laufen, wie im Deutschen: vom Schiffe, Jl. 1, 483. von einem Felsstücke, Jl. 13, 141. von der Töpferscheibe, Jl. 18, 601. von der

Wurfscheibe, ἀπὸ χειρός, aus der Hand fliegen, Od. 8, 193. 3) von beweglosen Dingen: φλέψ ἀνὰ νῶτα θέουσα, eine den Rücken entlang laufende Ader, Jl. 13, 547. ἄντυξ πυμάτη θέεν ἀσπίδος, Jl. 6, 118. 4) oft wird es als Part. mit andern Verben verbunden: wie ἦλθε θέων, er kam gelaufen, oder schnell, eilig kam er, Jl. 6, 54. u. παρέστη, Jl. 15, 649. (die ep. Dehnung θείω findet sich in Inf. Part. u. Praes. Conj. s. Thiersch §. 221. 82.).

ΘΕΩ, Stammf. zu τίθημι, w. m. s.

θέωτερος, η, ον, s. θεός.

Θῆβαι, ῶν, αἱ, poet. Θήβη, ἡ, *Thebae*, 1) älteste u. wichtigste St. in Böotien, am Ismenos, von Kadmos erbaut, von welchem die Burg Καδμεία hiefs, dann von Amphion vergröfsert. j. *Thiva*, Hom. braucht den Sg., Jl. 4, 378. Od. 11, 265. Pl., Jl. 5, 804. 6, 223. Sie hatte den Beinamen ἑπτάπυλος, die siebenthorige, Od. 11, 263. s. Apd. 3, 6. 6. Wahrscheinlich ist Ὑποθήβας, Jl. 2, 505. getrennt zu lesen: ὑπὸ Θήβας, s. Ὑποθῆβαι. — 2) alte Hauptstadt von Oberägypten (Thebaïs) am Nil, später Διὸς πόλις genannt, berühmt durch ihren Reichthum; daher nennt er sie ἑκατόμπυλοι, nur Pl., Jl. 9, 382. Od. 4, 126.

Θήβαςδε, poet. st. Θήβαζε, nach Theben, Jl. 23, 279.

Θηβαῖος, αίη, αῖον, Thebanisch, Subst. der Thebaner, Bewohner der St. Theben in Böotien, Od. 10, 492. 12, 267.

Θήβαιος, ὁ, ein Troer, Vater der Eniopeus, Jl. 8, 120.

Θήβη, ἡ (nach Herm. *Cultua*, von θήπω, θωπεύω), 1) poet. st. Θῆβαι, n. 1. 2) St. in Troas an der Grenze von Mysien, welche von Kilikern bewohnt wurde. Sie lag am Berge Plakos, und war Residenz des Eëtion, Vaters der Andromache. Achilleus zerstörte sie, nach den Schol. das spätere Adramytteion, Jl. 1, 366. 6, 397. Pl. Θήβησιν, Jl. 22, 479. einmal. Strab. XIII. p. 585. Bei spätern Schriftstellern wird nur τὸ Θήβης πεδίον, ein fruchtbarer Landstrich, südlich vom Ida, bei Pergamos erwähnt.

θήγω, Fut. ξω, Aor. 1. M. ἐθηξάμην, 1) Act. wetzen, schärfen, vom Eber, ὀδόντας, Jl. 11, 416. 13, 475. 2) Med. sich (*sibi*) etwas schärfen, δόρυ, Jl. 2, 382.

θηέομαι, ion. st. θεάομαι, Pr. Opt. θηοῖο, zsgz. Impf. 3 Pl. θηεῦντο, ep. st. ἐθηοῦντο, Aor. 1. ἐθηησάμην, Opt. 3 Pl. θηησαίατο v. θάομαι, schauen, anschauen, meist mit dem Nebenbegriff des Bewunderns, dah. anstaunen, bewundern, mit Acc., Jl. 10, 524. πάντα θυμῷ, Od. 5, 76. absol. mit θαμβεῖν verbunden, Jl. 23, 728. 881. u. oft mit Part., Od. 5, 75.

θῆης, ep. st. θῇς, s. τίθημι.

θηητήρ, ῆρος, ὁ, ion. st. θεατής (θηέομαι), Beschauer, Kenner, τόξων, Od. 21, 397. †

θήϊον, τό, ep. st. θεῖον, w. m. s.

θήλεας, Acc. Pl. v. θῆλυς.

θηλέω, ep. (θηλή) = θάλλω, blühen, grünen, mit Gen., Od. 5, 75. † s. θάλλω.

θῆλυς, θήλεια, θῆλυ (ep. auch θῆλυς, Gen. commun., Jl. 19, 97. 10, 216. Od. 5, 467.), 1) weiblich, weiblichen Geschlechts, Gegens. ἄῤῥην, — θήλεια θεός, die weibliche Gottheit, Göttinn, Jl. 8, 7. θήλεας ἵππους, Jl. 5, 269. — ἀϋτή, Weiberstimme, Od. 6, 122. In wie fern sich mit dem weiblichen Geschlecht der Begriff der Fruchtbarkeit, Frische und Weichheit verbindet, bedeutet es 2) fruchtbar, befruchtend, frisch, zart, ἐέρση θῆλυς, der frische Thau, Od. 5, 467. (Andere: der befruchtende Thau, unrichtig wegen der Verbindung mit schlimmen Morgenfrost.) Der Compar. θηλύτερος, η, ον, poet. als Posit. jedoch nur θηλύτεραι θεαί u. γυναῖκες, Jl. 8, 519. Od. 8, 324. mit dem Begriffe des Zarten (die zarteren Frauen, Vofs).

θημών, ῶνος, ὁ (τίθημι), der Haufe, ἠΐων, Od. 5, 368. †

θήν, ep. enklit. Partik. (ursprüngl. dialekt. Nebenf. v. δή), bei Hom. stets in iron. Sinne, wie δήπου: doch wohl, sicherlich, V., Jl. 13, 620. 17, 29. u. verstärkt ἦ θην, doch wohl gewifs; oft οὔ θην, doch wohl nicht, Jl. 2, 276. οὐ μέν θήν γε, doch wohl wenigstens nicht, Od. 5, 211.

θηοῖο, s. θηέομαι.

ΘΗΠΩ, ungebräuchl. Stammf. zu τέθηπα, s. ΘΑΦΩ.

θήρ, θηρός, ὁ, das wilde Thier, bes. Raubthier, Wild, Jl. 10, 184. h. 18, 13., s. φήρ.

θηρευτής, οῦ, ὁ (θηρεύω), nur als Adj. κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσι, Jagdhunde und Jäger, Jl. 12, 41. 11, 325. *Jl.

θήρη, ἡ (θήρ), das Jagen, die Jagd, Jl. 5, 49. 10, 360. Jagdbeute, Od. 9, 156.

θηρεύω, (θήρη), jagen, Od. 19, 365. im Part. †

θηρητήρ, ῆρος, ὁ, ion. u. poet. (θηράω), der Jäger, Jl. u. ἄνδρες θηρητῆρες, Jl. 12, 170. *Jl.

θηρήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. θηρητήρ, Jl. 9, 544. †

ϑηρίον, τό (eigentl. Dimin. v. ϑήρ), Wild, wildes Thier, ohne den Verkleinerungsbegriff: von einem Hirsch, μέγα ϑηρίον, *Od. 10, 171. 180.

*ϑηροσκόπος, ον (σκοπέω), dem Wilde auflauernd, h. 27, 11.

ϑής, ϑητός, ὁ, Miethling, Lohnarbeiter, Od. 4, 644. † wo ϑῆτες neben den δμῶες genannt werden; es sind freie, aber arme Familienväter, welche zwar für sich wohnten, aber für Lohn durch Sklavenarbeiten ihren Unterhalt bei den reichern Grundbesitzern erwarben, s. ϑητεύω. Die Erklärung als leibeigene Bauern, ist nicht zu beweisen. (Nach Buttm. Lex. II. p. 111. von ΘΕΩ, τίϑημι, wie unser Sasse, Insasse.)

ϑησαίατο, s. ϑηέομαι.

ϑήσατο, s. ΘΑΩ.

Θησεύς, ῆος u. έως, Acc. Θησέα, Theseus, S. des Ägeus und der Äthra, od. nach der Sage des Poseidon, König in Athen. Unter den vielen ihm zugeschriebenen Heldenthaten sind bemerkenswerth: die Erlegung des Minotauros in Kreta, durch Hülfe der Ariadne, Od. 11, 322. sein Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos, u. s. w. Auch legte er durch Vereinigung der Bewohner Attikas in einen Ort den Grund zu der spätern Stadt Athen, Jl. 1, 265. Dieser Vers wird indefs, als aus Hesiod. Sc. 182. entlehnt, als unächt bezeichnet (von ΘΕΩ, τίϑημι, Ordner des Staats).

ϑητεύω (ϑής), Aor. ἐϑήτευσα, als Miethling arbeiten, um Lohn arbeiten, Jl. 21, 444. Od. 18, 357. — τινί, Od. 11, 489.

ϑίς, ϑινός, ὁ, später ϑίν (von τίϑημι), eigentl. jeder Haufe, πολὺς δ' ἀμφ' ὀστεόφιν ϑὶς ἀνδρῶν πυϑομένων, umher ist ein Haufe Gebeine modernder Männer, Od. 12, 45. 2) vorzügl. der Sandhaufe am Meere, die Düne; überhpt. Gestade, Strand, ϑαλάσσης od. ἁλός, im Dat. od. Acc., Od. 7, 290. 9, 46. Das Geschlecht ist nur in Jl. 23, 693. zu erkennen, nach welcher es Masc. ist. Später ist es Masc. u. Fem. Irrig unterscheiden Grammatiker ὁ ϑίς, der Haufe u. ἡ ϑίς, das Ufer.

Θίσβη, ἡ, poet. st. Θίσβαι, αἱ, Thisbe, alte St. in Böotien am Helikon zwischen Kreusa und Thespiä mit einem Hafen j. *Gianiki*, nach Mannert = Σῖφαι. Sing. Jl. 2, 502. cf. Strab. p. 411.

ϑλάω, Aor. ἔϑλασα, ep. σσ, zerquetschen, zerstofsen, zermalmen, zerschlagen, mit Acc. κοτύλην, Jl. 5, 307. 12, 384. ὀστέα, Od. 18, 97.

ϑλίβω, Fut. ϑλίψω, drücken, zerdrücken, *Med.* ϑλίψεται ὤμους, er wird sich die Schultern zerreiben, Od. 17, 221. †

ϑνήσκω (st. ϑανήσκω von ϑάνω), Fut. ϑανοῦμαι, Inf. ϑανέεσϑαι, Aor. 2. ἔϑανον, Perf. τέϑνηκα; dazu die synkop. Formen: Pl. τέϑναμεν, τεϑνᾶσι, Opt. τεϑναίην, Imper. τέϑναϑι, Inf. ep. τεϑνάμεν u. τεϑνάμεναι, Part. τεϑνεώς, nur Dat. τεϑνεῶτι, Od. 19, 331. gewöhnl. ep. τεϑνηώς, ῶτος, zuweil. im Gen. τεϑνηότος, Od. 24, 56. Jl. 13, 659. als Fem. einmal τεϑνηκυῖα, Od. 4, 734. (Die Lesart τεϑνειώς hat Wolf nach Aristarch aus Homer verwiesen, ihm stimmt Spitzner bei zu Jl. 6, 70. Buttm. hält sie wenigstens für den Gen. τεϑνειῶτος begründet, s. die Anm. zur Ausf. Gr. §. 110. 10. 6.) — 1) sterben, den Tod finden, sowohl vom natürl. als gewaltsamen Tode: — ὑπὸ χερσίν τινος, von jemandes Händen getödtet werden, Jl. 15, 289. οἰκτίστῳ ϑανάτῳ ϑανεῖν, des jämmerlichsten Todes sterben, Od. 11, 412. 2) im Perf. verstorben, todt seyn, Gegenth. ζάω, Od. 2, 131. Part. τεϑνηκώς, der Todte, u. sogar τεϑνηὼς νεκρός, Jl. 6, 70. eben so ϑανών, der Verstorbene, Jl. 8, 476.

ϑνητός, ή, όν (ϑνήσκω), sterblich, Beiw. der Menschen, Subst. οἱ ϑνητοί, die Sterblichen, Gegens. von ἀϑάνατοι, Jl. 12, 342. Od. 19, 593.

ϑοινάομαι, im Hom. Dep. Pass. (ϑοίνη), schmausen, Aor. 1. Inf. ϑοινηϑῆναι, Od. 4, 36. †

*ϑοίνη, ἡ, Schmaus, Gastmahl; Speise, Batr. 40.

ϑοαὶ αἱ νῆσοι, s. ϑοός.

Θόας, αντος, ὁ (rasch v. ϑοός), Thoas, 1) S. des Andrämon u. der Gorgo, König zu Pleuron u. Kalydon in Ätolien, Jl. 2, 638. 4, 275. Od. 14, 499. 2) S. des Dionysos und der Ariadne, König in Lemnos, Vater der Hypsipyle. Er ward allein von seiner Tochter bei der Ermordung der Männer in Lemnos gerettet, indem sie ihn in einem Schiffe nach Önoë schickte, Jl. 14, 230. 3) ein Troer, von Menelaos erlegt, Jl. 16, 311.

Θόη, ἡ (Adj. ϑοή), Thoe, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 40.

ϑόλος, ἡ, ein Kuppeldach, besond. ein rundes Gebäude mit einem Kuppeldache; in der Od. ein Nebengebäude, zwischen dem Wohnhause und dem Hofraume, worin man die Hausgeräthe und den täglichen Speisevorrath aufbewahrte, Küchengewölbe, Vofs, Od. 22, 442.

459. Dafs es auf Säulen ruhte u. offen war, erhellet daraus, dafs Odysseus an eine Säule das Seil band, und es dann um dasselbe zog, um die Mägde aufzuhängen, Od. 22, 466.

θοός, ή, όν, (wahrsch. v. θέω), **schnell, geschwind**, *a*) von Kriegern vorzügl. **behend, rasch, rüstig** zum Kampfe, oft in der Jl. Ἄρης, Jl. 5, 430. auch mit Inf. θοὸς ἔσκε μάχεσθαι, Jl. 5, 536. νῦν θοοὶ ἔστε, Jl. 16, 422. jetzt seyd rüstig d. h. rasch im Kampfe als Aufforderung zur Tapferkeit, wofür auch das Nachfolgende spricht. So Heyne u. Spitzner (Vofs: Rüstig erscheint nun!) Andere finden hier mit Eustath. einen Vorwurf der Feigheit, und übersetzen im sarkastischen Sinne: **Jetzt seyd ihr schnell**. — ἄγγελος, h. 18, 29. *b*) von leblosen Dingen, die beweglich sind: βέλος, ἅρμα, μάστιξ; θοὴ δαίς, ein schleuniges, flink besorgtes Mahl (besorget das Mahl, dafs es rasch fertig wird), Od. 8, 38., s. αἰψηρός. θοαὶ νῆες, ein beständiges Beiw. der Schiffe, in wie fern sie schnell u. leicht zu behandeln sind; die andere Erklärung: **spitzzulaufend**, ist weniger passend, Jl. 1, 12. νὺξ θοή, die **schnelle Nacht**, entweder weil sie schnell einbricht, oder richtiger weil sie den die Ruhe liebenden Menschen zu schnell zu vergehen scheint (Vofs daher: die **schnellfliegende N.**). Buttm. Lex. II, p. 74. übersetzt: die **jähe Nacht**; mit dem Nebenbegriff des **Verderblichen**, Jl. 10, 394. 468. 12, 463 ff. — *c*) von unbeweglichen Gegenständen: **spitzzulaufend, spitz**, nur θοαὶ νῆσοι, die **spitzigen Inseln**, Od. 15, 299. kleine Klippeninseln am Ausflusse des **Acheloos**, welche die äufsersten Spitzen der **Echinaden** bilden und von ihren in das Meer auslaufenden Felsenriffen oder Vorgebirgen θοαὶ od. ὀξεῖαι, Strab. VIII, p. 350. heifsen, j. *Cursolari*, (Die Grundbdtg. von θέω ist: **wohin laufend, schnell** zu einem Zwecke, und daher von räumlichen Gegenständen: **spitzauslaufend, spitz**; nach Andern verwdt. mit θήγειν.)

θοόω (θοός c.), Aor. 1. ἐθόωσα, **zuspitzen, spitzig machen**: ὁμαλόν, Od. 9, 327. †

θόρε, ep. st. ἔθορε, s. θρώσκω.

* *Θορῖκός*, ὁ (Θόρικος, Thuc.), **Thorikos**, eine der zwölf alten Städte in **Attika** an der Ostküste, welche **Kekrops** anlegte; später Ort und Gemeine (δῆμος) zur **Akamantischen** Zunft gehörig, j. *Porto Mandri*; davon Adv. Θορικόνδε, h. in Cer. 126.

* *θορυβέω* (θόρυβος), **lärmen, schreien**, Batr. 191.

ΘΟΡΩ, Stammf. von θρώσκω, w. m. s.

θοῦρις, ιδος, ἡ, Fem. zu θοῦρος, w. m. s.

θοῦρος, ὁ, Fem. θοῦρις, ιδος, ἡ (θόρω), eigtl. anspringend, angreifend; **anstürmend, ungestüm**, das Masc. θοῦρος stets Beiw. des Ares (ungebändigt, tobend, V.), Jl. 5, 30. das Fem. θοῦρις, von Waffen, womit man auf den Feind eindringt, ἀσπίς, Jl. 11, 32. 20, 162. αἰγίς, Jl. 15, 308. oft θοῦρις ἀλκή, die stürmische Kraft zum Angriff und zur Abwehr (die stürmende Abwehr, Vofs), oft in Jl.; einmal Od. 4, 527.

θόωκος, ὁ, s. θῶκος.

Θόων, ωνος, ὁ (der **Schnelle** von θοός), 1) S. des **Phänops**, ein Troer, Bruder des **Xanthos**, Troer, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 152. 2) ein **Troer**, von Odysseus erlegt, Jl. 11, 422. 3) ein **Troer**, welcher mit Asios das Lager angriff, Jl. 12, 140. 4) ein **Troer**, von Antilochos getödtet. 5) ein edler **Phäake**, Od. 8, 113. 6) = Θῶν.

θοῶς, Adv. von θοός, **schnell, flugs**, Jl. 5, 533. h. 7, 7.

Θόωσα, ἡ (die Schnelle, θοός), eine Nymphe, T. des **Phorkys**, Mutter des **Polyphemos**, Od. 1, 71.

Θοώτης, ου, ὁ, Voc. Θοῶτα, der Herold des Mnestheus, Jl. 12, 342. (ep. zerdehnt st. Θώτης von θάω, zum Sitzen bringend).

Θράσιος, ὁ, ein **Päonier**, von Achilleus erlegt, Jl. 21, 210.

θράσος, τό, eigtl. nur das versetzte θάρσος, **Unerschrockenheit, Muth**, Jl. 14, 416. †

θρᾰσυκάρδιος, ον (καρδία), **kühnherzig, muthig, entschlossen**, *Jl. 10, 41. 13, 343.

θρᾰσυμέμνων, ονος, Gen. ονος (μένος), **kühn ausdauernd, kühngesinnt**, Beiw. des Herakles, Jl. 5, 639. Od. 11, 267.

Θρᾰσυμήδης, ους, ὁ, S. des **Nestor**, welcher mit dem Vater nach **Troja** zog; Anführer der Wachen, Jl. 9, 81 ff. Er kehrte glücklich mit dem Vater zurück, Od. 3, 39. 442.

Θρασύμηλος, ὁ, der Wagenlenker des **Sarpedon**, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 462. (sonst Θρασυμήδης).

θρᾰσύς, εῖα, ύ (θράσος), **kühn, dreist, muthig, tapfer**, Beiw. von Helden, Jl. 8, 89. 12, 60. öfter χεῖρες u. πόλεμος, Jl. 6, 254. Od. 4, 146. später im tadelnden Sinne (auch Vofs: **trotzig**).

θρέξασκον, s. τρέχω.

* *θρεπτήριος*, ον, **zum Nähren, Erziehen geschickt**, τὰ θρεπτήρια,

Erzieherlohn, (s. θρέπτρα), h. Cer. 168. 223.

θρέπτρα, τά (τρέφω), eigtl. das Geschenk, das die Wärter oder Wärterinnen erhielten, wenn ihre Pfleglinge erwachsen waren, Erzieherlohn; dann Dank und Entgeltung, welche ein Kind seinen Eltern im Alter für die empfangene Pflege beweist, οὐδὲ τοκεῦσιν θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, nicht lohnte er den lieben Eltern die Pflege, Jl. 4, 478. 17, 302.

θρέψα, ep. st. ἔθρεψα, s. τρέφω.

Θρηΐκιος, ίη, ιον (Θρήκη), Thrakisch, πόντος, das Thrakische Meer, der nördliche Theil des Ägäischen Meeres, Jl. 23, 230. φάσγανον u. ξίφος, s. diese Wörter. Σάμος Θρηΐκίη, Samothrakien, s. Σάμος, Jl. 13, 12.

Θρῆϊξ, ϊκος, ὁ, zsgz. Θρῆξ, ion. st. Θρᾷξ, der Thraker. Die Bewohn. von Thrake sind Hülfsvölker der Troer, Jl. 2, 844. Theils in offener Form: Θρήϊκα, Θρήϊκες, Θρήϊκας, Jl. 2, 595. 4, 533. theils geschlossen Θρῆκες, Jl. 24, 234. Θρηκῶν, Jl. 4, 519. (Thiersch Gr. §. 170. 4. will Θρήκων als aus Θρηΐκων entsprungen) ι ist bei Hom. kurz.

Θρήκη, ἡ, ion. st. Θρᾴκη, Thracia, Thrake, Landsch. im Norden von Hellas, von welchem es durch den Peneios südlich u. durch das Meer Jl. 23, 230. begränzt wird. Übrigens ist Thrake bei Hom. von unbestimmten Grenzen nach Norden, Abend und Morgen, und umfaſst alle über Thessalien hinaus liegende Länder (Jl. 2, 845.). Als Theile erwähnt er: Pieria, Emathia, Päonia, als Volksstämme: Päonier, Kikonier, als Berge: Olympos, Athos, u. die Thrakischen Berge (Θρήκων ὄρη, Jl. 14, 227. vermuthl. das Makedonische Gebirge Kissios), als Fluſs den Axios. Es ist fruchtbar an Vieh, Jl. 11, 222. u. an Wein, Jl. 9, 72; ist die Wohnung der Winde v. 4. und wegen der Rohheit und wilden Tapferkeit seiner Bewohner Aufenthalt des Ares, Jl. 13, 301. Od. 8, 360. davon Adv. Θρήκηθεν, von Th. her, Jl. 9, 5. und Θρήκηνδε, nach Th. hin, Od. 8, 361.

θρηνέω (θρῆνος), 1) klagen, winseln, jammern, absol., Od. 24, 61. 2) trans. mit Acc. ἀοιδήν, einen Trauergesang singen, Jl. 24, 722.

θρῆνος, ὁ (θρέω), das Klagen, Winseln, Jammern, besond. die Todtenklage, welche die Sänger anstimmten und der Weiberchor nachhallte, Jl. 24, 721. † überhpt.: Klagelied, vom Gesange der Vögel, h. 18, 18.

θρῆνυς, υος, ὁ (θρᾶνος), 1) Schemel, Fuſsbank, welche sich gewöhnl. bei dem θρόνος u. κλισμός, befand, um bei der Höhe derselben bequemer zu sitzen, Jl. 14, 240. Od. 1, 131. — 2) Ruderbank, der Sitz der Ruderer, Jl. 15, 729. cf. ζυγόν.

Θρῆξ, ηκός, ὁ, ion. st. Θρᾷξ, s. Θρῆϊξ.

* Θριαί, αἱ, die Thrien, Nymphen am Parnassos, welche den Apollo erzogen, und die Kunst, aus Steinchen, welche in eine Urne geworfen wurden, zu weissagen, erfanden, h. Merc. 552. cf. Herm. zu d. St. u. Apd. 3, 10. 2.

θριγκός, ὁ, der Rand am obern Theile einer Mauer oder Wand, und zwar der äuſsern Hauswand, welche als Wetterdach diente, Mauerzinne, Sims, Od. 17, 267. In der Stelle: περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο, rings herum war ein Gesims von blauem Erze, Od. 7, 87. versteht man es gewöhnl. vom Innern des Hauses, aber Nitzsch zu d. St. nimmt es als Kranz der äuſsern Mauer; denn das Innere des Hauses wird erst von v. 97. an beschrieben.

θριγκόω (θριγκός), Aor. ἐθρίγκωσα, den obern Theil der Mauer mit einem Rand versehen, oben einfassen, überhpt. einzäunen, ἀχέρδῳ, Od. 14, 10.

Θρῑνᾰκίη, ἡ, νῆσος, ep. st. Θρινακρία (θρῖναξ), Thrinakia, d. i. die dreizackige Insel, oder mit drei Vorgebirgen, Od. 11, 107. Alte und mehrere neue Erklärer verstehen darunter die Insel Sicilien, und versetzen dahin die Giganten, Kyklopen, Lästrygonen, Sikeler und Sikanen, s. Strab. VI, p. 251. So Voſs, Mannert. Bei Hom. ist sie eine wüste Insel, Od. 12, 351. und er giebt ihr keine Bewohner, als die Heerden des Helios, Od. 11, 108. Mit Recht sagt daher G. F. Grotefend: „Von Italien hatte man nur eine dunkle Kunde, Italien löst sich in mehrere Inseln auf, Sikanien, Od. 24, 306. und der Sikeler Land, Od. 20, 383. cf. 24, 365. wenn nicht Sikanien schon Sicilien bedeutet. Sikaner und Sikeler werden auch später als Einwohner Unteritaliens angegeben, Thuc. 6, 2. Auch scheinen die Giganten, Kyklopen und Lästrygonen nach Hom. nicht in Thrinakia zu wohnen. Nach Völkers hom. Geogr. p. 110. ist Thrinakia ebenfalls nicht das Land der Kyklopen, Giganten, Sikaner u. s. w., sondern eine besondere von Sikilien verschiedene, dem Helios geweihte kleine Insel.

θρίξ, τρῐχός, ἡ, Dat. pl. θριξί, das Haar, sowol von Menschen als Thieren, Od. 13, 399. 431. — ἀρνῶν, Wolle der

Lämmer, Jl. 3, 273. κάπρου, Borsten des Ebers, Jl. 19, 254.

Θρόνιον, τό, Thronion, vorzüglichste St. in Lokris am Boagrios, später Hptstadt der Epiknemidischen Lokrer, j. *Palaeocastro in Marmara*, Jl. 2, 533.

θρόνον, τό, nur im Pl. τὰ θρόνα, Blumen als Zierrath in Geweben u. Stickwerk, Jl. 22, 442. † Beim Theok. II, 59. steht es von Blumen und Kräutern.

θρόνος, ὁ, Sitz, Sessel, Stuhl, besond. hoher Lehnstuhl, vor welchen immer eine Fufsbank (θρῆνυς) gesetzt wurde. Er war gewöhnl. von kostbarem Material und künstlich gearbeitet, Jl. 14, 238. 8, 442. Um den Sitz weich zu machen, breitete man darüber λῖτα, τάπητες, χλαῖναι, ῥήγεα, Od. 1, 130. 10, 352. (von θράνος).

θρόος, ὁ (θρέω), Geräusch, Lärm, Geschrei, lautes Rufen, Jl. 4, 337. †

*θρυλλίζω (θρύλλος), einen Mifston auf der Kithara hervorbringen, h. Merc. 488.

θρυλλίσσω (θρύλλος), F. ξω, zerbrechen, zerschmettern, θρυλλίχθη μέτωπον, Jl. 23, 396. †

*θρύλλος, ὁ, u. θρῦλος (verwdt. mit θρόος), Lärm, Geräusch, Getöse, Batr. 135. (Mehrere alte Grammat. ziehen die Schreibart mit λ vor.)

Θρυόεσσα, ἡ, poet. st. Θρύον.

θρύον, τό, Binse, *juncus*, eine Sumpfpflanze, Jl. 21, 351. †

Θρύον, τό, poet. Θρυόεσσα, ἡ, Jl. 11, 711. Thryon, St. in Elis, Grenze der Pylier und Eleer, am Alpheios, durch den hier eine Furth war; sie lag auf einem Hügel, nach Strab. das spätere Epitalion, Jl. 2. 592. Sie gehörte noch zum Gebiete des Nestor; die Stelle, Jl. 5, 545., wo vom Alpheios gesagt wird, dafs er das Land der Pylier durchfliefse, streitet nicht mit Jl. 11, 711. wo Thryon die Grenzstadt genannt wird; denn wenn dies auch bei Thryon der Fall war, so konnte er doch an andern Stellen im Innern des Gebietes fliefsen, s. Heyne zu d. St.

θρώσκω, Aor. 2. ἔθορον, ep. θόρον, 1) springen, hüpfen, ἐκ δίφροιο Jl. 8, 320. χαμᾶζε, Jl. 10, 528. 15, 684. übertr. auf leblose Dinge: springen, fliegen, vom Pfeile, Jl. 15, 314. 16, 774. von Bohnen u. Erbsen, Jl. 13, 584. 2) anspringen, anstürmen — ἐπί τινι, auf jem., Jl. 8, 252. Od. 22, 203. ἔν τινι, Jl. 5, 161.

θρωσμός, ὁ (θρώσκω), ein über einen andern gleichsam emporspringender Ort, Anhöhe, Erhöhung, θρωσμὸς πεδίοιο, die Höhe der Ebene, Jl. 10, 160. 11, 56. hiermit wird der höher gelegene Theil der Troischen Ebene bezeichnet, welcher sich von dem vordersten Raume bis an die beiden Flüsse erstreckte: Vofs nennt es nicht ganz richtig Hügel der Ebene, noch weniger ist es der Hügel Kallikolone, wie Köppen zu Jl. 10, 160. will.

θυγάτηρ, ἡ, Gen. θυγατέρος u. θυγατρός, Dat. θυγατέρι u. θυγατρί, Acc. θύγατρα, Jl. 1, 13. Nom. Pl. θυγατέρες u. θύγατρες, Dat. θυγατέρεσσιν, Jl. 15, 197. Hom. braucht beide Formen: die Tochter. (υ ist eigentl. kurz: aber in allen mehr als dreisylbigen Casus des Verses wegen lang.)

θυέεσσιν, Dat. Pl. v. θύος.

θύελλα, ἡ (θύω), Sturmwind, Wirbelwind, Sturm, Orkan, oft ἀνέμοιο θύελλα, Jl. 6, 346. πυρὸς ὀλοοῖο θύελλα (V. verzehrender Feuerorkan), Od. 12, 68. gewöhnl. von einem hinwegraffenden Sturmwind, oder auch von einer mit Sturmwind aufsteigenden Wetterwolke, Jl. 23, 366.

Θυέστης, ου, ὁ, ep. u. äol. Θυέστα, Jl. 2, 107. (von θύω, *Furius*, Herm.) Thyestes, S. des Pelops, Enkel des Tantalos, Bruder des Atreus; mit seiner eignen Tochter Pelopia zeugte er den Ägistheus. Nach Jl. 2, 107. folgte er dem Atreus in Mykenä in der Regierung. In Od. 4, 517. wird die Wohnung des Thyestes erwähnt, vermuthlich in Mideia am argolischen Meerbusen; denn hier wohnte nach Apd. 2, 4. 6. Thyestes, s. Nitzsch zur Od. l. c.

Θυεστιάδης, ου, ὁ, S. des Thyestes = Ägisthos.

θυήεις, εσσα, εν (θύος), dampfend, duftend, weihrauchduftend, Beiw. von βωμός, Jl. 8, 48. Od. 8, 363.

θυηλή, ἡ (θύω), der Theil des Opferthiers, welcher den Göttern zu Ehren verbrannt wurde, Erstlingsopfer (i. q. ἄργμα), Jl. 9, 220. †

*θυίω = θύω, rasen, schwärmen, h. Merc. 560.

θυμαλγής, ές, Gen. έος (ἄλγος), herzkränkend, schmerzlich, χόλος, λώβη, μῦθος, ἔπος, Jl. 4, 513. 9, 387.

θυμαρής, ές, auch θυμήρης (ἄρω), dem Herzen wohlgefallend, herzerfreuend, angenehm, lieb, ἄλοχος, Jl. 9, 336. (V. herzeinnehmend) σκῆπτρον, Od. 17, 199. (Nach den Schol. zu Od. 23, 232. soll die Form θυμαρής, die andere θυμῆρες betont werden.)

Θυμβραῖος, ὁ, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 11, 322.

Θύμβρη, ἡ, *Thymbra*, Ebene (τόπος) in Troas am Flusse Thymbrios, von wo sich das Lager der Troischen Bundsgenossen bis zur See erstreckte. Später wurde dieser Ort Θυμβραῖον πεδίον genannt, und es befand sich der Tempel des Thymbräischen Apollo daselbst, Jl. 10, 430.

θυμηγερέω (ἀγείρω), nur Part. Praes. Muth sammelnd, sich erholend, Od. 7, 283. †

θυμηδής, ές (ἦδος), Gen. έος, herzerfreuend, köstlich, Od. 16, 389. †

θυμῆρες, Neutr. von θυμήρης, als Adv. angenehm, s. θυμαρής.

θυμοβόρος, ον (βορά), herznagend, geistverzehrend, ἔρις, *Jl. 7, 210. 16, 476.

θυμοδακής, ές (δάκνω), herzbeifsend, herzkränkend, — μῦθος, Od. 8, 185. †

θυμολέων, οντος (λέων), löwenbeherzt, löwenmuthig, Beiw. der Helden, Jl. 5, 639. Od. 4, 814.

θυμοραϊστής, οῦ, ὁ (ῥαίω), lebenzerstörend, entseelend, — θάνατος, Jl. 13, 544. 16, 414. δήϊοι, Jl. 16, 591. *Jl.

Θυμοίτης, ου, ὁ, ein angesehener Troer, Jl. 3, 146.

θυμός, ὁ (θύω), eigtl. das Regsame und Belebende im Menschen, cf. Jl. 7, 216. Herz, Seele, als Sitz des Empfindens, Wollens und Denkens, aber stets in Bewegung gedacht, vorzügl. der heftigen Empfindungen und Begierden: daher 1) Herz, als Leben, Lebenskraft, Lebensfülle: θυμὸν ἐξαίνυσθαι, ἀφελέσθαι, ὀλέσαι, Jl. ἐξελέσθαι μελέων θυμόν, Od. 11, 201.; dagegen θυμὸν ἀγείρειν, Lebenskraft sammeln, sich wieder erholen, s. ἀγείρειν, auch von Lebenskraft der Thiere, Jl. 3, 294. 12, 150. u. s. w. 2) Herz, als Sitz des Empfindens, vorzüglich heftiger Leidenschaften, Muth, Hitze, Zorn, Unwille, ὀρίνειν θυμόν, das Herz bewegen, erregen, erschüttern, besond. zum Mitleid, zur Furcht, Jl. 4, 208. 5, 29. dagegen: πᾶσιν κάππεσε θυμός, allen sank der Muth, Jl. 15, 280. Zorn, Unwille, Jl. 2, 196. Od. 4, 694. zuweilen auch von sanfteren Empfindungen: ἐκ θυμοῦ φιλέειν, von Herzen lieben, Jl. 9, 486. ἀπὸ θυμοῦ μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι, du wirst meinem Herzen noch entfernter werden, Jl. 1, 561. — 3) Herz als Sitz des Wollens, Wille, u. zwar *a*) Lust, Neigung, Verlangen, besonders zu Speise und Trank, Appetit, Jl. 1, 468. 4, 263. πλήσασθαι θυμόν, seinen Appetit stillen (V. sein Herz laben), Od. 19, 198. dann θυμὸς ἀνώγει, ἐποτρύνει, κελεύει, κέλεται mit Inf. mein Herz treibt mich, befiehlt mir. *b*) Wille, Entschlufs, Gedanke, ἐδαΐζετο θυμός, Jl. 9, 8. ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν, ein anderer Gedanke hielt mich zurück, Od. 9, 302. 4) überhpt. Gemüth, Gesinnung, Geist, ἕνα od. ἴσον θυμὸν ἔχειν, gleichen Sinn haben, Jl. 13, 487. 704. 5) In vielen Redensarten steht der Dat. θυμῷ, Jl. 1, 24. Od. 19, 304. ferner κατὰ θυμόν und ἐν θυμῷ.

θυμοφθόρος, ον (φθείρω), eigtl. Herz aufreibend; daher, lebenzerstörend, lebenvernichtend, θυμοφθόρα πολλά sc. σήματα (viele Mordwinke, Vofs), Zeichen, die den Überbringer zu tödten befahlen, ein Uriasbrief, Jl. 6, 169. φάρμακα, tödtende Gifte, oder nach einigen: herzbethörende, Od. 2, 329. — 2) überhpt. herzkränkend, Od. 19, 323.

θύνω (θύω), intrans. sich heftig bewegen, daher stürmen, toben, rennen, ἂμ πεδίον, διὰ προμάχων, Jl. κατὰ μέγαρον, Od. besond. von den Kämpfern in der Schlacht: — ἄμυδις, in Haufen heranstürzen, Jl. 10, 524. mit Part. Jl. 2, 446. (θύνω verhält sich zu θύω, wie δύνω zu δύω).

θυόεις, εσσα, εν (θύος), duftend, wohlriechend, νέφος, Jl. 15, 153. † u. Beiw. v. Eleusis, h. Cer. 97.

θύον, τό (θύω), ein Baum, dessen wohlriechendes Holz man zum Räuchern gebrauchte. Plin. H. N. XIII, 16. versteht darunter *citrus*, den Citronenbaum oder die Pyramidencypresse, Od. 5, 60. †

θύος, εος, τό, Räucherwerk, das Räuchern, überhpt. Opfer, Opfergabe, Jl. 6, 270. 9, 499. Od. 15, 261. nur im Pl. (Weihrauch kennt Hom. noch nicht, s. Nitzsch zur Od. 5, 60.)

θυοσκόος, ὁ (von θύος u. κέω, καίω), eigtl. der Opferverbrenner, Opferpriester, Opferschauer, der aus der Opferflamme, und besonders aus dem Dampfe des Opfers prophezeit, Od. 21, 145. Nach Jl. 24, 221. unterschieden von μάντις u. ἱερεύς. (Eustath zu Od. 25, 145. will es lieber v. κοέω ion. st. νοέω herleiten.)

θυόω (θύος) Fut. ώσω, räuchern, wohlriechend machen, nur Part. Perf. P. τεθυωμένον ἔλαιον, wohlriechendes Öl, Jl. 14. 172. † εἵματα, h. Ap. 184.

θύραζε, Adv. eigtl. aus der Thür, hinaus vor die Thür, Jl. 18, 29. 2) überhpt. hinaus, heraus, ἔκβασις ἁλὸς θύραζε, ein Ausweg aus dem Meere, Od. 5, 410.

θυρεός, ὁ (θύρα), Thürstein, ein

Stein, vor den Ausgang zu setzen, *Od. 9, 240. 313. 340.

θύρετρον, τό (θύρα), Thür, Pforte, nur im Pl. gebräuchl., Jl. 2, 415. Od. 18, 385.

θύρη, ἡ, ion. st. θύρα, die Thür, eigtl. die Öffnung in der Mauer, sowol eines einzelnen Gemachs, als des ganzen Hauses; die Pforte, das Thor, meist im Pl. die Thürflügel, i. q. σανίδες, θύραι δικλίδες, Od. 17, 267. ἐπὶ oder παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν, bei Priamos Thüren d. i. vor der Wohnung, Jl. 2, 788. 2) überhpt. Zugang, Eingang, Od. 9, 243. 13, 124.

θύρηθε, Adv. poet. st. θύραθεν, aus der Thüre, heraus, Od. 14, 352. †

θύρηφι, ep. Dat. v. θύρη, als Adv. draufsen, Od. 9, 238.

θυσάνόεις, εσσα, εν, ep. θυσσανόεις, mit Troddeln, Quästen, Franzen besetzt, Beiw. der αἰγίς, *Jl. 5, 739. 15, 229. nur in ep. Form.

θύσανος, ὁ (θύω), die Troddel, Quaste, Franze, als Schmuck an dem Schilde des Agamemnon, der Ägide und dem Gürtel der Here, *Jl. 2, 448. 14, 121.

θύσθλα, τά (θύω), die heiligen Geräthe der Bakchosfeier, nach den Gramm. vorzügl. die Thyrsosstäbe, Fackeln u. s. w., Jl. 6, 134. †

*θυσίη, ἡ (θύω), das Opfern; das Opfer selbst, h. Cer. 312. 386.

θύω, Fut. θύσω, Aor. ἔθυσα,

A) transit. opfern, Opfer schlachten od. verbrennen, ἄργματα θεοῖς, Od. 14, 446. ohne Acc. Jl. 9, 219. Od. 15, 220. 260. ἄλφιτα, h. Ap. 491. absol. τινί, einem Gotte opfern, Od. 9, 231.

B) intrans. heftig sich bewegen; stürmen, toben, brausen, tosen, *a*) vom Winde, Od. 12, 400. 408.; von Flüssen und Fluthen, Jl. 21, 324. 23, 230. δάπεδον αἵματι θῦεν, der Boden wogte, schwamm von Blut, Od. 11, 420. 22, 309. *b*) von Menschen überhpt. toben, wüthen, rasen, φρεσί, Jl. 1, 342. ἔγχεϊ, Dat. instrum., Jl. 11, 180. (vergl. θύνω. In der zweiten Bedeutung hat θύω stets ῡ, in der ersten ebenfalls, aufser in den dreisylbigen Cas. des Part. Pr. θύων, s. Spitzn. §. 52, 4.)

θυώδης, ες, (εἶδος), duftend, wohlriechend, θάλαμος, Od. 4, 121. εἵματα, Od. 5, 264. *Od.

*Θυώνη, ἡ, Bein. der Semele, nachdem sie unter die Götter aufgenommen war, h. 5, 21. (Von θύω, nach Diod. 2, 62. ἀπὸ τῶν θυομένων αὐτῇ θυσιῶν καὶ θυηλῶν.)

θωή, ἡ (τίθημι), die festgesetzte Strafe, Geldbufse, Od. 2, 192. ἀργαλέην θωὴν ἀλέεινε Ἀχαιῶν (er mied der Achäer schmähliche Strafe, Vofs), Jl. 13, 669. Nach den Grammat. ist es hier Tadel, Schimpf und Nitzsch zu Od. 2, 192. billigt dies; es ist nach Od. 14, 239. χαλεπὴ δήμου φῆμις, das Gerede des Volks, welches zum Kriegszuge nöthigt.

θῶκος, ὁ, ep. θόωκος, Od. 2, 26. 12, 318. (i. q. θᾶκος) der Sitz, Od. 2, 14. θεῶν θῶκοι, Jl. 8, 439. 2) Sitzung, Versammlung, Od. 2, 26. θῶκόνδε, zur Sitzung, Od. 5, 3.

Θῶν, ῶνος, ὁ, Thon, Gemahl der Polydamna, ein edler Ägypter an der Kanobischen Mündung des Nils, welcher den Menelaos aufnahm, Od. 4, 426. Strabo XVII. p. 801. erwähnt eine Sage, dafs nicht weit von Kanobos eine Stadt Thonis gelegen habe, welche von dem Könige Thon den Namen erhalten habe. Bestimmt erwähnt diese St. Diodor. 1, 19. Heeren (Ideen II, 2. Absch. 3. S. 706.) vermuthet indefs, dafs Diodor die St. Thonis als ältesten Hafen Ägyptens vielleicht aus dem Thonis herausgedeutet habe, welchen Herodot (II, 113.) nach der Erzählung der Ägyptischen Priester einen Aufseher (φύλακος) der Kanobischen Mündung nennt. Kanobos selbst, sagte man, habe seinen Namen von dem dort begrabenen Steuermanne des Menelaos, Strab. (Θῶνος steht nach Eustath zur Od. st. Θόωνος oder lieber durch Synkope st. Θώνιος.)

θωρηκτής, ου, ὁ (θωρήσσω), der Gepanzerte; stets im Pl. als Adj. πύκα θωρῆκται, festgepanzert, Jl. 12, 317. u. oft, *Jl.

θώρηξ, ηκος, ὁ, ion. st. θώραξ, der Brustharnisch, der Panzer, eine Bedeckung von Metall für den obern Theil des Körpers vom Halse bis auf den Unterleib, Jl. 3, 332. wo sich dann der Leibgurt (ζωστήρ) anschlofs. Er war gewöhnlich von Metall, meist von Erz und bestand aus zwei gewölbten Platten (γύαλα) von denen eine die Brust, die andere den Rücken bedeckte; an der Seite waren sie mit Haken zusammengefügt: daher heifst er διπλόος, Jl. 4, 133. vergl. Jl. 15, 530. Er war nicht nur sorgfältig polirt, sondern auch mannigfach künstlich verziert; daher ποικίλος, πολυδαίδαλος, παναίολος, besonders vergleiche man den Panzer des Agamemnon, Jl. 11, 20—27. Der äufsere Rand pflegte mit einem Gufs von Zinn eingefafst zu seyn. Aufser dem metallnen Panzer gab es auch leichtere, wie der Kettenpanzer, στρεπτὸς χιτών w. m. s. und ein linnener Panzer,

Jl. 2, 529. 830. Köpke, Kriegswes. der Griech. p. 95.

θωρήσσω (θώρηξ), Aor. 1. ἐθώρηξα, ep. θώρηξα, Aor. 1. Pass. ἐθωρήχθην, I) Act. bepanzern, rüsten, bewaffnen, τινά, Jl. 2, 11. τινὰ σὺν τεύχεσιν, Jl. 16, 156. II) Med. mit Aor. P. sich panzern, sich rüsten, sich waffnen, oft abs. in der Jl.; einmal χαλκῷ, Od. 23, 368. gewöhnl. τεύχεσιν, auch σύν τεύχεσιν, Jl. δὸς δέ μοι ὤμοιϊν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι, gestatte mir, dafs ich um die Schulter deine Rüstung mir lege, Jl. 16, 40.

θώς, θωός, ὁ, ein gefräfsiges Raubthier, welches Jl. 13, 474. neben den Pardeln und Wölfen genannt wird, von der Farbe heifst es Jl. 11, 474. δαφοινός. Die meisten Erklärer verstehen darunter den Schakal, *canis aureus* Linn., welcher in Ansehung seines Körpers grofse Ähnlichkeit mit dem Fuchse hat.

I.

I, *Jota*, der neunte Buchstabe des griechischen Alphabets, daher das Zeichen des neunten Gesanges.

ἴα, ἰῆς, ep. st. μία, s. ἴος.

ἴα, τά, heterog. Pl. zu ἰός.

ἰαίνω, Aor. 1. ἴηνα, Aor. 1. P. ἰάνθην, 1) erwärmen, warm machen, heifs machen, ἀμφὶ πυρὶ χαλκόν, Kessel, Od. 8, 426. ὕδωρ, Od. 10, 359. daher: flüssig, weich machen, κηρόν, Od. 12, 175. 2) übertr. *a*) erwärmen, erquicken, θυμόν, Od. 15, 378. h. Cer. 435. oft pass. θυμὸς ἐϋφροσύνῃσιν ἰαίνεται, das Herz wird von Freude durchglühet, Od. 6, 156. überhpt. sich erheitern, erfreuen, Jl. 23, 598. Od. 4, 840. μέτωπον ἰάνθη, die Stirn erheiterte sich, Jl. 15, 103. auch θυμὸν ἰαίνομαι, ich werde heiter im Herzen, φρένας, Od. 23, 47. 24, 381. — τινί, sich an etwas erfreuen, Od. 19, 537. — *b*) erweichen, mildern, θυμόν, Jl. 24, 119. (eigtl. ῐ; wegen des Augments u. des Versbedürfnisses auch ῑ).

Ἴαιρα, ἡ (ῑ), T. des Nereus, Jl. 18, 22. (von ἰαίνω, erheiternd).

ἰάλλω, Aor. ἴηλα, Inf. ἰῆλαι (ἵημι), 1) senden, absenden, ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆφιν, abschiefsen, Jl. 8, 300. χεῖρας ἐπ' ὀνείατα, die Hände nach den Speisen ausstrecken, Jl. 9, 91. — περὶ χερσὶ δεσμόν, Fesseln um die Hände legen, Jl. 15, 19. ungewöhnl. ist: ἰάλλειν τινὰ ἀτιμίῃσιν, jem. mit Schmähreden verwunden, wie βάλλειν τινά τινι, Od. 13, 142. ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἰάλλειν, Hand an die Gefährten legen, Od. 9, 288.

Ἰάλμενος, ὁ (ῐ der Angreifer von ἰάλλω), S. des Ares u. der Astyoche, Führer der Böotier aus Orchomenos und Aspledon; er wird als Argonaut und Freier der Helena erwähnt, Apd. 1, 9. 16. Jl. 2, 512. 9, 83. Nach Aristot. Epigr. Anth. fiel er vor Troja.

*Ἰάμβη, ἡ (ῐ, v. ἰάπτω, die Spötterinn), eine Dienerinn des Keleos und der Metaneira, bei welchen Demeter, als sie ihre geraubte Tochter suchte, einkehrte. Jambe brachte durch ihre Scherze die traurige Göttinn zum Lachen, h. in Cer. 195. 203. Apd. 1, 5. 1. Nach Schol. zu Orest. Eur. 662. T. der Echo und des Pan.

Ἰᾰμενός, ὁ (ῑ, Part. ἰάμενος), ein Troischer Held, von Leonteus getödtet, Jl. 12, 139. 193.

Ἰάνασσα, ἡ (ῐ, die Wärmende von ἰαίνω), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 47.

Ἰάνειρα (ῐ), *Janira*, 1) T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 47. 2) T. des Okeanos und der Tethys, h. in Cer. 421. (die Wärmende von ἰαίνω).

*Ἰάνθη, ἡ (ῐ = Ἰάνειρα), T. des Okeanos u. der Tethys, h. in Cer. 421.

ἰάνθην, s. ἰαίνω.

ἰάομαι, Dep. Med., Fut. ἰήσομαι, ion. st. ἰάσομαι, Aor. 1. ἰησάμην, heilen, nur von äufserlichen Wunden, mit Acc. τινά, Jl. 5, 904. ὀφθαλμόν, Od. 9, 525. absol. Jl. 5, 899. (ῑ).

Ἰάονες, οἱ (ῐ), ep. st. Ἴωνες, die Jonier, in Jl. 13, 685. † h. Ap. 147. die Bewohner von Attika. In dieser Benennung der Athener haben alte und neue Erklärer Schwierigkeiten gefunden, weil die Jonier fast 200 Jahre vor dem trojan. Kriege aus Attika nach Ägialos auswanderten, und erst 80 Jahr nach demselben zum Theil wieder zurückgingen. Indefs läfst sich der Name mit Heyne, Köppen, Bothe recht gut rechtfertigen, weil die Einwohner von Attika den Namen Jonier auch dann noch behielten, als schon Jon den Ägialos eingenommen hatte, Herod. 8, 44. Die Bewohner des Ägialos wurden daher zum Unterschied von den attischen Joniern *Αἰγιαλεῖς Ἴωνες* genannt, Paus. 7, 1. 2. Auch der Landstrich von Sunion bis an den Isthmos hiefs Jonien, cf. Plut. Thes. 24.

Ἰᾰπετός (ῑ), ein Titane, S. des Uranos und der Gäa, Gemahl der Klymene, Vater des Atlas, Prometheus und Epimetheus, m. s. Τιτῆνες, Jl. 8, 479. (Herm. *Mersius* von ἰάπτω;

Heffter die personifizirte Bewegung zur Erde hin, Gegenth. Ὑπερίων.)

ἰάπτω (verw. mit ἵημι), 1) senden, werfen, stofsen, vergl. προϊάπτω. 2) berühren, treffen, verwunden, verletzen, τί: (Schol. διαφθείρειν), eigtl. καταϊάπτω in Tmesi, nur ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ, dafs sie nicht durch Weinen den schönen Leib entstelle, Od. 2, 376. 4, 749. (Nach einigen ist es ein besonderes Verbum, mit ἵπτω, ἅπτω verwandt, in der Bedeutg. verletzen, Passow im Lexik. suppl. χεῖρας, und erklärt es: die Hände an den schönen Leib legen.)

Ἰάρδανος, ὁ (ῐ), *Jardanus*, 1) Fluſs in Elis bei Pheia, Jl. 7, 135. nach Strab. VIII, p. 347. wohl ein Nebenfluſs des Akidon, welcher von dem Grabmale des alten Heros Jardanes den Namen hatte, Strab. p. 348. Nach Paus. 5, 5. 5. ist es der Akidas oder Akidon selbst, aber mit Unrecht, vergl. Mannert 8. p. 494. Ottfr. Müll. Gesch. d. Hell. St. I. p. 372. — 2) Fluſs in Kreta, Od. 3, 292.

ἴασι, 3. Pl. Praes. v. εἶμι.

Ἰασίδης, ου, ὁ (ῑ), S. des Jasos = Amphion, Od. 11, 283.

Ἰασίων, ωνος, ὁ (Herm. *Spontanus* od. von εἶμι, *Itius*), (ῑ), S. des Zeus und der Elektra, nach Apd. 3, 12, 1. Bruder des Dardanos, ein schöner Jüngling. Er ward vom Blitze erschlagen, Od. 5, 125. Nach Hes. Theog. 962., welcher ihn Ἰάσιος nennt, zeugte er mit der Demeter den Plutos.

Ἴασον Ἄργος, τό, st. Ἰάσιον, das Jasische Argos. Die St. Argos hatte von dem Könige Jasos den Namen, w. m. s., Od. 18, 245. Nach den Schol. ist hier der Peloponnes zu verstehen.

Ἴασος, ὁ (ῑ von εἶμι, *Egredus*, Herm.), 1) König in Orchomenos, Vater des Amphion, Od. 11, 283. 2) S. des Argos I. und der Euadne, Vater des Agenor, Herrscher des Peloponnes. Von ihm führte Argos den Beinamen Ἴασον, Apd. 2, 1. 2. 3) S. des Sphelos, Führer der Athener, von Äneas getödtet, Jl. 15, 332. 337. 4) Vater des Dmetor in Kypros, Od. 17, 443.

ἰαύω (αὔω), Aor. 1. ἴαυσα, schlafen, überhpt. liegen, ruhen, — νύκτας, Jl. 9, 4. u. ἐν ἀγκοίνῃσίν τινος, Jl. 14, 213. auch von Thieren, Od. 9, 184.

*ἰαχέω = ἰάχω, Aor. ἰάχησα, h. Cer. 20. im Präs. ungebräuchl.

ἰαχή, ἡ (ῐ), 1) Geschrei, sowohl von dem Jubelgeschrei der Angreifenden als dem Wehgeschrei der Fliehenden u. der Schatten, Jl. 4, 456. Od. 11, 43. 2) von leblosen Dingen, Getöse, Lärm, h. 13, 3.

Ἰαχή, ἡ, eine Nymphe, Gespielinn der Persephone, h. in Cer. 419.

ἰάχω (ein Tonwort, verw. mit ἄχω), Aor. 1. ἰάχησα, h. Cer. 20. 1) laut schreien, aufschreien, besond. vom Kampfgeschrei der Krieger, Jl. auch vom Klaggeschrei der Verwundeten, Jl. 5, 343. und der Trauernden, Jl. 18, 29. 2) von leblosen Dingen: laut tönen, tosen, rauschen, prasseln, von den Wogen u. der Flamme, Jl. schwirren, von der Bogensehne, Jl. 4, 125. schmettern, von der Trommete, Jl. 18, 219. zischen, von dem ins Wasser getauchten glühenden Eisen, Od. 9, 392.

Ἰάων, ονος, ὁ, s. Ἰάονες.

Ἰαωλκός, ἡ, ep. st. Ἰωλκός (ῐ), Jolkos, St. in Magnesia (Thessalien) am Pagasäischen Meerbusen, nicht weit von dem Hafen Aphetä, Sammelplatz der Argonauten; später nur Hafen der neuen St. Demetrias, j. *Volo*, Jl. 2, 712.

ἰγνύη, ἡ, die Kniekehle, *poples*, Jl. 13, 212. † (verwdt. γόνυ).

*ἰγνύς, ύος, ἡ = ἰγνύη, h. Merc. 152. παρ' ἰγνύσι, aber Herm. verbessert: παροιγνὺς λαῖφος.

Ἰδαῖος, αίη, αῖον (ῑ), Idäisch, den Ida in Phrygien betreffend, τὰ Ἰδαῖα ὄρεα, das Idäische Gebirge, wegen der verschiedenen Bergspitzen = Ἴδη, Jl. 8, 409. 12, 19. ὁ Ἰδαῖος, Bein. des Zeus, weil er auf dem Vorgebirge Gargaros einen Altar und Hain hatte, Jl. 16, 605. 24, 290.

Ἰδαῖος, ὁ (ῑ), 1) Herold der Troer, Wagenlenker des Priamos, Jl. 3, 248. 24, 323. 2) S. des Dares, des Priesters des Hephästos, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 5, 11.

ἰδέ, Conj. ep. verkürzt st. ἠδέ, und. (Die Ableitung von ἰδέ, siehe, nach Thiersch §. 312. 12. ist nicht erweislich.)

ἴδε, ἰδέειν, ἴδεσκον, s. ΕΙΔΩ. A.

ἰδέω, ep. s. ΕΙΔΩ. B.

Ἴδη, ἡ, dor. Ἴδα, *Ida* (ι), hohes und steiles Gebirge, welches in Phrygien beginnt und sich durch Mysien erstreckt. Seine Abdachung bildete die Ebene von Troja u. endigte sich am Meere in die Vorgebirge Gargaron, Lekton, Phalakra. Auf der höchsten Spitze, Gargaros, stand ein Altar des Zeus, j. *Ida* oder *Kas Daghi*. Davon Adv. Ἴδηθεν, vom Ida herab, Jl. 3, 276. (Ἴδη von εἰδεῖν, nach Herm. *Gnarius*, von dem man weit sehen kann.)

ἴδηαι, Conj. Aor. 2. M. v. ΕΙΔΩ. A.

Ἴδης, εω, ὁ, ep. u. ion. st. Ἴδας, S. des Aphareus und Bruder des Lynkeus aus Messene, Vater der Kleopatra. Er war ein trefflicher Bogenschütze, s. Εὔηνος, Jl. 9, 558. (Ἴδης, nach Etym. M., der Seher.)

ἴδιος, ίη, ιον, eigen, eigenthümlich, πρῆξις ἰδίη, eigne Angelegenheit eines einzelnen Mannes, im Gegens. von δήμιος, *Od. 3, 82. 4, 314.

ἰδίω (ῑ von ἶδος), ep. st. ἱδρόω, schwitzen, nur Impf. ἴδιον, Od. 20, 204. †

ἴδμεν, ἴδμεναι, s. ΕΙΔΩ. B.

ἰδνόω, Fut. ώσω, nur Aor. 1. P. ἰδνώθην, krümmen, biegen, Pass. sich krümmen, Jl. 2, 266. Od. 8, 375.

ἰδοίατο, ep. st. ἴδοιντο, s. ΕΙΔΩ. A.

Ἰδομενεύς, ῆος u. εος, Acc. ῆα u. έα (ῐ), S. des Deukalion, Enkel des Minos, König in Kreta, Jl. 13, 449. — 454. Vor Troja zeichnete er sich durch Tapferkeit aus, Jl. 2, 645. 4, 252 ff. Nach Od. 3, 191. kehrte er glücklich nach Hause. Eine spätere Sage läſst ihn, aus Kreta vertrieben, nach Italien schiffen.

ἰδρείη, ἡ (ἴδρις), Kunde, Erfahrung, *Jl. 7, 198. 16, 359.

ἴδρις, ι, Gen. ιος (ἴδμεν), kundig, erfahren, klug, Od. 6, 233. 23, 160., mit Inf. Od. 7, 108.

ἱδρός, ὁ, ep. st. ἱδρώς, w. m. s.

ἱδρόω (ἱδρός), Fut. ἱδρώσω, Aor. ἵδρωσα, schwitzen, bes. vor Anstrengung, Jl. 18, 372. aus Angst, Jl. 11, 119. mit Acc. ἱδρῶ ἱδρῶσαι, Jl. 4, 27. (Über die Formen: ἱδρώοντα, ἱδρώουσα, s. Thiersch §. 222. 85. 11. Rost Dialekt. 71. 6. Kühner I. §. 147.)

ἱδρύνω, angenommene Nebenf. zu ἱδρύω, zur Herleitung des Aor. P. ἱδρύνθην.

ἱδρύω, Aor. 1. ἵδρυσα, Aor. 1. P. ἱδρύνθην, 1) Activ. setzen lassen, sitzen od. ruhen heiſsen, mit Acc. λαόν, Jl. 2, 191. ἐν θρόνῳ, Od. 5, 86. Pass. sitzen, ruhen, Jl. 3, 78. 7, 56.

ἱδρώς, ῶτος, ὁ (ἶδος), der Schweiſs, oft in der Jl. Über den Acc. ἱδρῶ st. ἱδρῶτα, und den Dat. ἱδρῷ st. ἱδρῶτι, Jl. 4, 27. 17, 385. s. Thiersch §. 188. 13. 1. Buttm. §. 56. 5. 6. Rost Dialekt. 31. Anm. Kühner I. §. 295.)

ἰδυῖα, ἡ, ep. s. ΕΙΔΩ. B.

ἴδω, ἴδωμι, s. ΕΙΔΩ. A.

ἴε, ἴεν, ep. s. εἶμι.

ἵει, 3 Sg. Impf. v. ἵημι.

ἰείη, ep. st. ἴοι, 3 Sg. Opt. zu εἶμι, Jl. 19, 209. πρὶν δ' οὔπως ἄν ἔμοιγε φίλον κατὰ λαιμὸν ἰείη οὐ πόσις, οὐδὲ βρῶσις, ehe soll mir nicht hinabgleiten in die Kehle weder Speise noch Trank. So richtig Wolf aus MS. Townl. st. ἱείη, s. εἶμι.

ἵεμαι, Praes. P. u. M. v. ἵημι.

ἵεμαι, Pr. u. ἱέμην Impf. Med. poet. Nebenf. zu εἶμι, w. m. s., gehen, auch mit dem Nebenbegriff der Eile, Jl. 12, 274. Od. 22, 304. An andern Stellen jetzt ἵεμαι.

ἰέμεναι, ep. ἰέναι, s. ἵημι.

ἵεν, s. ἵημι.

ἱέρεια, ἡ, Fem. von ἱερεύς, Priesterinn, Jl. 6, 300. †

ἱερεῖον, τό, nur Od. 11, 23. sonst ion. ἱερήϊον, Opferthier, ungewöhnl. von Opfern für Todte, sonst τόμιον od. ἔντομον, Od. l. c. 2) überhpt. Schlachtvieh, sprichwörtl. οὐχ ἱερήϊον, οὐδὲ βοείην ἀρνύσθην, nicht ein Schlachtvieh oder ein Rindsfell erstrebten sie (wie es in Wettspielen der Fall war), Jl. 22, 159. Od. 14, 250.

ἱερεύς, ῆος, ὁ, ep. ἱρεύς, Jl. 5, 10. (ἱερός), Priester, Opferpriester, Priester eines bestimmten Gottes, welcher zunächst die Besorgung des Tempeldienstes durch Darbringung der Opfer hatte, Jl. 1, 94. 95. Auſserdem beschäftigten sie sich auch mit Deutung des göttlichen Willens aus den Eingeweiden der Opferthiere, Jl. 1, 62. 24, 221.

ἱερεύω (ἱερός), ep. ἱρεύω, mit ῑ, Od. 19, 198. 20, 3., Fut. σω. eigtl. heilig machen, bes. Opfer weihen und schlachten, opfern, — βοῦς, ταύρους, — θεῷ, Jl. 2) überhpt. schlachten, weil von jedem zum Essen bereiteten Stücke einige Theile den Göttern geweiht wurden, Od. ξείνῳ, dem Gaste zu Ehren, Od. 14, 414.

ἱερήϊον, τό, ion. st. ἱερεῖον.

ἱερόν, τό, ep. ἱρόν (eigtl. Neutr. von ἱερός, aber ganz als Substant. gebraucht), das Geweihte; besond. Opfer, Opferthier, Jl. 10, 571. vorzügl. Plur. τὰ ἱερά, Jl. 1, 147. Od. 1, 66. u. ἱρά, Jl. 2, 420.

ἱερός, ή όν, ep. ἱρός, ή, όν, 1) gottgeweiht, heilig, göttlich, von Dingen die nicht in der Macht des Menschen stehen, sondern Einrichtungen höherer Wesen sind, vergl. Nitzsch zu Od. 3, 278 ἦμαρ, κνέφας, Jl. 8, 66. 10, 209. — ferner ῥόος Ἀλφειοῖο, Jl. 11, 726. ἄλφιτον, Jl. 11, 631. und wohl auch ἰχθύς, als Geschenk der Götter, Jl. 16, 403., s. n. 3. 2) heilig, von allen Dingen, welche die Menschen den Göttern weihen: βωμός, δόμος, Jl., besond.

oft ἑκατόμβη, ἄλσος, ἐλαίη, Od. 13, 372. ἀλωή, die heilige Tenne (auf welcher die Frucht der Demeter gereinigt wurde), Jl. 5, 499. ferner heifsen **heilig** Länder, Städte, Inseln u. s. w., als unter einem Schutzgott stehend, wie Ilios, Theben u. s. w. 3) **hehr, herrlich, trefflich, erstaunlich**, von Menschen, wie **göttlich**: ἲς Τελεμάχοιο, Od. 2, 409. — τέλος φυλάκων, Jl. 10, 56. (ι ist in ἱερός zuweilen lang, in ἱρός stets).

ἱζάνω (ἵζω), 1) intrans. **sich setzen, sitzen**, Od. 24, 209 übertr. **sich senken**, vom Schlafe, Jl. 10, 92. 2) trans. **sich setzen lassen**, mit Acc. ἀγῶνα, Jl. 23, 258.

ἵζω, Impf. ἷζον, I) Activ. 1) intrans. **sich setzen, sich niederlassen, sitzen, ruhen**: ἐπὶ θρόνου, Jl. 18, 422. ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει, er sitzt auf beiden Füfsen, Jl. 13, 281. von Kriegern: **sich lagern**, Jl. 2, 96. 2) trans. **sich setzen lassen**, einmal τινὰ ἐς θρόνον, Jl. 29, 553. II) Med. wie Act. **sich setzen; sich in Hinterhalt lagern**, Jl. 18, 522. (nur Pr. u. Impf.)

ἷηλα, Inf. ἰῆλαι, s. ἰάλλω.

Ἰηλυσός, ἡ, ion. st. Ἰαλυσός, St. auf der Insel **Rhodos**, zu Strabos Zeit ein Flecken, j. *Jaliso*, Jl. 2, 656. Strab. XIV. p. 653. (υ lang in Hom., daher auch einige Ausgaben Ἰηλυσσός, wie Hdt. 1, 144. ῠ Dion Per. 505.)

ἵημι (St. ΕΩ), Pr. 3 Pl. ἱεῖσι, Inf. ἱέναι, ep. ἱέμεναι, Jl. 22, 206. Part. ἱείς, Imper. ἵει, Impf. ἵην (davon ἵεν, äol. st. ἵεσαν, Jl. 12, 331.), u. ἵουν (wie von ἱέω), oft 3 Sg. ἵει, Fut. ἥσω, Aor. 1. ἧκα, ep. ἕηκα, aufser Sg. nur 3 Pl. ἧκαν, Od. 15, 458. Von Aor. 2. 3 Sg. Conj. ἧσιν, Jl. 15, 359. Über ἑῶμεν s. dies Wort. Med. nur Praes. u. Impf. ἵεμαι, ἱέμην, u. Aor. 2. in Tmes. in ἐξ ἔρον ἕντο, s. ἐξίημι (ι ist bei Hom. gewöhnl. kurz). I) Activ 1) transit. in **Bewegung setzen**, daher *a*) **senden, schicken, absenden, entlassen**, τινὰ ἐξ ἀδύτοιο, Jl. 5, 512. ἄγγελόν τινι, Jl. 18, 182. ἐν δὲ παρηορίῃσιν Πήδασον ἵει (st. ἐνίει), er spannt an die Nebenleine den Pedasos, Jl. 16, 152., vergl. παρηορίη; vorzügl. von dem, was ein Gott sendet: δράκοντα φόωςδε, Jl. 2, 309. von leblosen Dingen: σέλας, ἀστέρα, — ἴκμενον οὖρόν τινι, günstigen Fahrwind jem. senden, u. übertr. ὄπα, die Stimme absenden, tönen lassen, Jl. 3, 152. 221. ἔπεα, Jl. 3, 222. *b*) **werfen, schleudern, abschiefsen, abschnellen**, von liegenden Körpern: πέτρον, λᾶαν, besond. von Geschossen: δόρυ, ὀϊστόν τινος, auf jem. den Pfeil abschiefsen, Jl. 13, 650. zuweilen ohne Acc. Jl. 2, 374. Od. 8, 303. — *c*) vom Wasser: **ergiefsen, strömen lassen**, ῥόον ἐς τεῖχος, Jl. 12, 25. von dem Flusse: ὕδωρ, Jl. 21. 157. *d*) **herablassen, fallen lassen**, ἐκ δὲ ποδοῖϊν ἄκμονας ἧκα δύω, von deinen Füfsen liefs ich zwei Ambose herabhängen (in wie fern Zeus nach dem Anbinden sie fallen liefs), Jl. 15, 19. ἐκ χειρὸς φάσγανον, Od. 22, 84. δάκρυα, Od. 16, 84. 23, 33. übertr. von Haaren: **herabwallen lassen**, ἐθείρας, Jl. 19, 383. 22, 316. κόμας, Od. 6, 231. — 2) intrans. *a*) **hinströmen**, vom Flusse: ἐπὶ γαῖαν, Od. 11, 239. v. der Quelle: **hervorsprudeln**, Od. 7. 130. *b*) **nachlassen**, mit Gen. ἐπεὶ χ' ἕωμεν πολέμοιο, nachdem wir vom Kriege nachgelassen haben, Jl. 19, 402. s. ἑῶμεν. II) Med. **sich wohin in Bewegung setzen, sich wohin richten**, oft Partic. mit Gen. vom Körper nur: ποταμοῖο ῥοάων, nach den Fluthen des Flusses sich wenden, Od. 10, 529. mit Inf. ἀκόντισαν ἱέμεναι, sie schleuderten ab angestrengt, Od. 22, 256. vergl. Nitzsch zu Od. 1, 58. gewöhnl. von einer blofsen Richtung des Sinnes: **trachten, streben, verlangen, begehren**, mit Inf., Jl. 2, 589. 5, 434 ff. Das Part. ἱέμενος, **trachtend**, auch mit Gen. πόλιος, Jl. 11, 168. Od. 10, 69. sonst mit Adv. οἴκαδε, πόλεμόνδε, ἱεμένω κατὰ ὦλκα, strebend die Furche hinab, Jl. 13, 704. (and. Lesart, ἱεμένω).

ἵηνα, Aor. 1. v. ἰαίνω.

*Ἰηπαιήων, ονος, ὁ, Bein. des Apollo, vom Ausruf ἰὴ παιάν, h. Ap. 272. 2) ein Hymnus.

ἰήσασθαι, s. ἰάομαι.

ἴησι, ep. st. ἴῃ, s. εἶμι.

Ἰήσων, ονος, ὁ, ep. u. ion. st. Ἰάσων (der **Heilende** von ἴασις), S. des **Äson** und der **Polymede**, Anführer der Argonauten. Er ward von **Pelias** nach **Kolchis** gesandt, um das goldne Vliefs zu holen. Auf der Fahrt dahin landete er in **Lemnos**, und zeugte mit der **Hypsipyle** den **Euneos** u. **Nebrophonos**. Mit Hülfe der **Medea**, T. des **Äetes** in Kolchis, erlangte er das goldne Vliefs. Er nahm sie zur Gemahlinn, später jedoch verstiefs er sie und vermählte sich mit **Kreusa**, Jl. 7, 469. s. **Pelias** (Od. 12, 69 ff.).

ἰητήρ, ῆρος, ὁ (ῑ), poet. Nebenf. st. ἰητρός, Jl. 2, 733. κακῶν, Od. 17, 384. νόσων, h. 15, 1.

ἰητρός, ὁ, ion. st. ἰατρός (ἰάομαι), **Arzt, Wundarzt**, auch mit ἀνήρ, Jl. 11, 514. u. Od.

ἰθαιγενής, ές, poet. st. ἰθαγενής (ἰθύς, γένος), **geradebürtig, eben-**

bürtig, d. i. in rechtmäſsiger Ehe geboren, Od. 14, 203. †

Ἰθαιμένης, εος, ὁ, ein Lykier, Jl. 16, 587.

Ἰθάκη, ἡ (ῐ), *Ithaca*, eine kleine Insel des ionischen Meeres zwischen der Küste von Epirus u. der Insel Samos, das Vaterland des Odysseus, j. *Theaki*, Jl. 2, 631. Sie erstreckt sich von Südost nach Nordwest, u. besteht aus zwei Hälften, welche durch einen schmalen Isthmos verbunden sind. Sie heiſst Od. 9, 25. die westlichste Insel, und scheint so nicht mit der Lage des jetzigen Theaki übereinzustimmen, vergl. Völker hom. Geogr. §. 32. (Der Dichter mag hier sich irren, jedoch darf man in einem Zeitalter, wo alle Mittel zur Kartenzeichnung fehlen, ihm dies nicht zum Vorwurf machen.) Sie ist sehr gebirgig; Hom. nennt den Neritos, Neïon u. das Vorgebirge Korax. Sie war daher für Pferdezucht weniger geeignet, Od. 4, 605. aber wohl zur Weide für Ziegen u. Rinder, Od. 13, 244. u. fruchtbar an Korn u. Wein. Auſser dem Hafen Reithron nennt er nur eine St. Ithaka. 2) Die Stadt lag unter dem Neïon, Od. 2, 154. Mit der Stadt war die Burg des Odysseus verbunden. Nach den meisten Erklärern, wie Voſs, Kruse lag die St. in der Mitte der Insel an der Westseite unter dem nördl. Gebirge Neion. Von diesem Berge wurde auch der Hafen Reithron gebildet, Od. 1, 185. An der St. selbst war auch ein Hafen, Od. 16, 322. Völker hom. Geogr. p. 70. sucht zu erweisen, daſs die St. auf der Ostküste anzunehmen sey. Vergl. vorzügl. die Recens. v. Klausen der Schrift: Über das homerische Ithaka, v. R. v. L. Berlin. 1832. in Zeitsch. f. die Alterthumswissensch. 2 Hft. 1835. S. 134. Davon Ἰθακήσιος, ὁ, der Ithakesier.

Ἴθακος, ὁ (ῐ), ein alter Heros, nach Eustath. S. des Pterelaos, von welchem die Insel Ithaka den Namen hatte, Od. 17, 207.

ἴθι, eigtl. Imper. v. εἶμι, gehe, komme; oft als Partik., wie ἄγε gebraucht: wohlan! auf denn, Jl. 4, 362. 10, 54.

ἴθμα, ατος, τό (εἶμι), Gang, Schritt, überh. Bewegung, Jl. 5, 778. † h. Apoll. 114.

ἰθύντατα, s. ἰθύς. †

ἰθύνω (ἰθύς, ion. u. ep. st. εὐθύνω), I) Act. 1) gerade machen, richten, τὶ ἐπὶ σταθμήν, nach der Richtschnur richten od. abmessen, Od. 5, 245. 17, 341. Daher Pass. ἵππω δ' ἰθυνθήτην, die Rosse wurden wieder grade gemacht d. h. sie standen wieder grade an der Deichsel, Jl. 16, 475. 2) gerade darauf los richten, lenken, leiten, mit Acc., Jl. 4, 132. und mit doppeltem Acc., Jl. 5, 291. Ζεὺς πάντ' ἰθύνει, sc. βέλεα, Jl. 17, 632. eben so ἵππους, ἅρμα, νῆα, mit den Präp. ἐπί, παρά. II) Med. richten mit Bezug auf das Subject mit Acc., Od. 22, 8. ἀλλήλων ἰθυνομένων δοῦρα, indem sie ihre Speere auf einander richteten, Jl. 6, 3. πηδαλίῳ νῆα, Od. 5, 270. (vergl. ἰθύω).

ἰθυπτίων, ωνος, ὁ, ἡ (ῐ), Beiw. der Lanze, Jl. 21, 169. † μελίην ἰθυπτίωνα ἐφῆκε, am wahrscheinlichsten wird es hergeleitet nach Apoll. v. ἰθύς und πέτομαι, gleichsam st. ἰθυπετίωνα, gerade fortfliegend (grad anstürmend, V.), vergl. Jl. 20, 99. Zenodotos las: ἰθυκτίωνα und leitete es ab von κτείς, gradfaserig.

ἰθύς, ἰθεῖα, ἰθύ (ῐ), ion. u. ep. st. εὐθύς, 1) als Adj. gerade, geradezu, nur im Neutr. τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, er war ihm gerad entgegen gewandt, Jl. 14, 403. (Andere wollen es auf ἔγχος beziehen), mit Gen. ἰθὺ τινος, grade auf jemand, Jl. 20, 99. übertr. gerade, gerecht, ἰθεῖα ἔσται, vstdn. δίκη oder ὁδός, gerecht wird der Ausspruch seyn, Jl. 23, 580. ἰθύντατα εἰπεῖν δίκην, Jl. 18, 508. 2) ἰθύς, als Adv. wie ἰθύ, gerade zu, gerad darauflos, meist mit Gen. Δαναῶν, Jl. 12, 106. προθύροιο, Od. 1, 119. mit Präpos. ἰθὺς πρὸς τεῖχος, gerad auf die Mauer los, Jl. 12, 137. — ἰθὺς μεμαώς, darauf losstrebend, Jl. 11, 95. τῇ δ' ἰθὺς φρονέων, dahin gerade sinnend, Jl. 12, 124. ἰθὺς μάχεσθαι, gerad entgegenkämpfen, Jl. 17, 168. μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν, der Hände Gewalt darauf losrichten, Jl. 5, 506.

ἰθύς, ύος, ἡ (ἰθύω) (ῐ), der gerade, offene Angriff, Andrang, vom Flusse, Jl. 21, 303. daher Unternehmen, Vorhaben, Jl. 6, 79. Od. 4, 434. und in geistiger Hinsicht: Streben, Verlangen, Trachten, Od. 16, 304. h. Ap. 549. 2) ἀν' ἰθύν, geradauf, Od. 8, 377.

ἰθύω (ἰθύς), Aor. ἴθυσα, 1) gerad darauf losgehen, andringen, anstürzen, anrennen, toben: näher bestimmt durch Adv. od. durch Präpos. ἐπὶ τεῖχος, διὰ προμάχων, Jl. 12, 443. 16, 582. mit Gen. νεός, gegen das Schiff andringen, Jl. 15, 693. 2) trachten, streben, verlangen, mit Inf., Jl. 17, 353. Od. 11, 591. (υ ist kurz, aber vor σ lang).

Ἰθώμη, ἡ, Kastell in Thessalien (Hestiäotis) bei dem spätern Metropolis; später auch Θούμαιον genannt, Jl. 2, 729.

ἱκάνω, ep. Nebenf. von ἱκνέομαι

(ἵκω, ῐ), kommen, gelangen, erreichen, meist mit Acc. seltner mit ἐπί, ἐς τί, Jl. 2, 17. 9, 354. zunächst 1) von lebendigen Wesen, Jl. 6, 370. Od. 13, 231. 2) von leblosen Gegenständen: φλέψ ἣ αὐχέν' ἱκάνει, eine Ader, welche den Nacken erreichet, Jl. 13, 547. 3) übertr. von allerlei Zuständen und Lagen: anreichen, treffen, befallen, Jl. 10, 96. 18, 465. besond. vom menschlichen Gemüthe: ἄχος, πένθος, ἱκάνει με: Schmerz, Trauer ergreift mich, und mit doppeltem Acc., Jl. 2, 171. II) Eben so das Med. ἱκάνομαι, Jl. 10, 118. 11, 610. und mit Acc., Od. 23, 7.

Ἰκάριος, ὁ (ῑ), *Icarius*, S. des Perieres und der Gorgophone, Bruder des Tyndareos und Vater der Penelope. Er wohnte in Lakedämon, floh mit Tyndareos nach Akarnanien und blieb dort nach der Rückkehr des Bruders, cf. Strab. X, p. 461. Od. 1, 276. 329. Nach Andern sollte er in Kephallenia od. Samos gewohnt haben, Od. 2, 51., vergl. Nitzsch zu d. St.

Ἰκάριος, η, ον (ῑ), ikarisch, den Ikaros od. die Insel Ikaros betreffend: ὁ πόντος Ἰκάριος, das Ikarische Meer, ein Theil des Ägäischen, nach der Sage hätte es den Namen von Ikaros, S. des Dädalos, welcher in diesem Meere den Tod fand. Es war sehr stürmisch und gefährlich, Jl. 2, 145.

*Ἴκαρος, ἡ, od. Ἰκαρίη (ῑ), Insel des Ägäischen Meeres, welche früher Δολίχη hiefs und den Namen von Ikaros, S. des Dädalos erhielt, j. *Nicaria*, h. Bacch. 26, 1.

ἴκελος, η, ον (ῑ), poet. st. εἴκελος, ähnlich, gleich, mit Dat., Jl. 2, 278. 4, 86.

Ἱκεταονίδης, ου, ὁ, S. des Hiketaon = Menalippos, Jl. 15, 547.

Ἱκετάων, ονος, ὁ (ῐ, ἱκέτης), S. des Laomedon und Bruder des Priamos, Vater des Menalippos, Jl. 3, 147. 20, 238.

ἱκετεύω (ἱκέτης), Aor. ἱκέτευσα, als Schutzflehender zu jem. kommen, εἴς τινα, Jl. 16, 574. od. τινά, Od. überhpt. flehentlich bitten, Od. 11, 530.

ἱκέτης, ου, ὁ, der Schutzflehende, Schutzsuchende, derjenige, der zu einem andern kommt, um Schutz gegen Verfolgung oder Reinigung von einer Blutschuld zu suchen, indem er sich am Altare des Zeus (ἱκετήσιος) oder am Heerde niederliefs und dann unverletzlich war, Jl. 24, 158. Od. 9, 270. 13, 213.

ἱκετήσιος, ὁ (ἱκέτης), der Beschützer der Schutzflehenden, Beiw. des Zeus, Od. 13, 213. †

ἴκηαι, ep. st. ἵκῃ, s. ἱκνέομαι.

Ἰκμάλιος, ὁ, ein Künstler in Ithaka, Od. 19, 57. (Nach Damm von ἐξικμαίνειν, Trockenholz.)

ἰκμάς, άδος, ἡ, die Feuchtigkeit, die alles Rauhe vertilgt und Geschmeidigkeit giebt; ἄφαρ ἰκμὰς ἔβη, δύνει δέ τ' ἀλοιφή, schnell kommt die Geschmeidigkeit, und es dringt die Fettigkeit ein (vom Leder, das durch Öl geschmeidig gemacht wird), Jl. 17, 392. Vofs übersetzt wohl unrichtig: bis die Nässe verschwand, von der Feuchtigkeit es verstehend, die durch das Ziehen des Leders ausdampft, s. Nitzsch zu Od. 2, 419.

ἴκμενος, ὁ, stets in Verbindg. mit οὖρος, günstiger Fahrwind, wahrscheinl. st. ἱκμενος von ἵκεσθαι, der Wind, der auf die Schiffe kömmt, *secundus*, Eustath. Schol. Venet. Nach andern (Hesych. Etym. M.), ein feucht, mild wehender oder nach Nitzsch zur Od. 2, 419. gleichmäfsig dahingleitender Fahrwind, von ἰκμάς, das Schlüpfrige, Glatte (vergl. Od. 5, 478. ἄνεμοι ὑγρὸν ἀέντες), Jl. 1, 479, Od. 11, 7.

ἱκνέομαι, poet. Dep. Med. (ἵκω), Fut. ἵξομαι, Aor. ἱκόμην, kommen, gehen, gelangen, erreichen, mit Acc. des Zieles, oder mit εἴς τι, seltner mit ἐπί, πρός, κατά u. s. w. 1) von allem Lebendigen: ἐς χεῖράς τινος, jem. in die Hände fallen, Jl. 10, 448. ἐπὶ νῆας, Jl. 6, 69. besonders als Schutzflehender zu jem. kommen, Jl. 22, 133. 2) von allem Leblosen, was in Bewegung gedacht wird: τινά, vom Rollsteine, vom Erz, vom Geschrei, Jl. 3) von mancherlei Lagen und Zuständen: Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν, Sehnsucht nach Achilleus wird einst die Söhne der Achäer ergreifen, Jl. 1, 240. κάματός μιν γοῦναθ' ἵκετο, Ermattung drang ihm in die Knie, Jl. 13, 711. eben so σέβας, πένθος u. s. w. mit doppelt. Acc., Jl. 1, 362. 11, 88. (ι ist kurz, aufser wenn es durch Augment lang wird.)

ἴκρια, τά, stets im Pl. ep. Gen. ἰκριόφιν (von ἴκριον, Bohle, Balken), das Verdeck, welches nur den vordern und hintern Theil des Schiffes bedeckte; die Mitte des Schiffes war für die Sitze der Ruderer offen, Od. 12, 230. 13, 75. In der schwierigen Stelle, Od. 5, 252. versteht man gewöhnl. die aufgerichteten durch Querhölzer verbundenen Balken, worauf das Verdeck ruhte. Richtiger Vofs: „Bohlen sodann zum Bord an häufigen Rippen befestigt, stellt er umher," s. ἐπηγκενίδες, Nitzsch zu d. Stelle versteht auch unter ἴκρια die Bohlen, welche den obersten Schiffsrand der Schiffswände bildeten, vergl. Od. 5, 163.

ἴκω, ep. Impf. ἶκον, Aor. 2. ἶξον, ἶξες, Stammf. zu ἱκάνω u. ἱκνέομαι (Über den Aor. s. Buttm. §. 96. A. 9. Rost. Dialekt. 52. *d.*), gehen, kommen, gereichen, gelangen, mit Acc. des Zieles, Jl. 1, 317. 9, 525. — ὅ, ττι χρειὼ τόσον ἵκει; Was für grofse Noth kommt denn? Jl. 10, 142. oft mit Part. ἐς Ῥόδον ἶξεν ἀλώμενος, er kam nach Rhodos auf seiner Irrfahrt, Jl. 2, 667. (ι ist in der Regel lang).

ἰλᾰδόν, Adv. (ἴλη), haufenweis, Schaar an Schaar, Jl. 2, 93. †

*ἵλᾰμαι, Med. poet. Form st. ἱλάσκομαι, s. ἵλημι, h. 20, 5.

ἱλάομαι, ep. st. ἱλάσκομαι, sühnen; ἱλάονταί μιν ταύροισι, Jl. 2, 550. † (neml. den Erechtheus, nach den Grammat. u. Vofs; Andere wie Heyne, bezogen es auf die Athene).

ἵλαος (ῑ, ᾰ), begütigt, versöhnt, *pacatus*, von Göttern: gnädig, huldvoll, Jl. 1, 383. von Menschen: mild, sanft, gütig, Jl. 9, 639. *Jl. h. Cer. 204.

ἱλάσκομαι, Dep. Med. (ἱλάω, ῑ), Fut. ἱλάσομαι, ep. σσ, Aor. ἱλασάμην, ep. σσ, nur von Göttern: sühnen, versöhnen, u. überhpt. gnädig, huldvoll machen, mit Acc. θεὸν, Ἀθήνην, Jl. 1, 100. 147. Od. 3, 419. τινὰ μολπῇ, Jl. 1, 472. vgl. h. 20, 5. (Nebenf. ἵλαμαι, ἱλάομαι; eigtl. ῑ, zuweilen ῐ, Jl. 1, 100.)

ἵλημι, poet. (v. St. ἱλάω), nur Imper. ἵληθι u. Perf. Conj. ἱλήκῃσι, Opt. ἱλήκοι, versöhnt seyn, gnädig, huldvoll seyn, ἵληθι, sey gnädig, bei Anrufungen der Götter, *Od. 3, 380. 16, 184. Das Perfect. mit Präsensbdtg. mit Dat. Od. 21, 365. h. in Ap. 165.

Ἰλιάς, άδος, ἡ, eigtl. Adj. Ilisch, aus Ilion; als Subst. vstdn. ποίησις, die Ilias.

Ἰλήϊος, ον, ep. st. Ἴλειον, Ilisch, den Ilos betreffend: τὸ πεδίον Ἰλήϊον, das Ilische Gefilde, nach dem Schol. vom Grabmal des Ilos benannt, vergl. Ἶλος, 2. Aber theils wird dieser Ort nie so genannt, theils hätte sich dann Agenor von dem Ida entfernt und wäre zurückgegangen; richtiger versteht Lenz (Ebene von Troj. S. 226.) das Feld hinter Ilios nach dem Ida zu. Krates verbesserte deshalb Ἰδήϊον, u. Vofs hat das Idäische Gefilde übersetzt, Jl. 21, 558., vergl. Köpke Kriegswes. d. Griech. S. 193.

Ἰλῐονεύς, ῆος, ὁ (ῑ), S. des Phorbas, ein Troer, getödtet von Peneleos, Jl. 14, 489.

Ἰλιόθεν, *Adv.* von Ilios her, Jl. 14, 251.

Ἰλιόθι, Adv. in Ilios, stets Ἰλιόθι πρό, vor Ilios, Jl. 8, 557.

Ἴλιον, τό = Ἴλιος, w. m. s.

Ἴλιος, ἡ (ῐ), (τὸ Ἴλιον, Jl. 15, 71. †) Ilios, die Hauptst. des Trojanischen Reiches, später auch Troja genannt. Sie hatte ihren Namen von dem Gründer Ilos. Diese Stadt mit der Burg (Πέργαμος), worin das Heiligthum der Athene, der Tempel des Zeus und des Apollo war (Jl. 22, 191.), von den spätern Griechen τὸ παλαιὸν Ἴλιον genannt, lag auf einem isolirten Hügel in einer grofsen Ebene (Jl. 20, 216. 13, 773.) zwischen den beiden Flüssen Simoeis und Skamandros, wo sie nicht weit entfernt von einander flofsen und sich erst westlich von ihr vereinigten. Sie war 30 Stadien weiter als Neu-Ilion, also ungefähr 2 Meilen vom Meere. An der Westseite der Stadt nach dem Griech. Lager war das Hauptthor, Σκαιαὶ πύλαι, auch das Dardanische genannt. Jetzt liegt daselbst das Dorf *Bunar-Baschi*. — Neu-Ilion lag näher an der Küste, nur 20 Stadien von der Mündung des Skamandros, ursprünglich ein Dorf mit einem Tempel der Athene, welches sich unter den Römern zu einer Stadt erhob, j. *Trojahi*, vergl. Lenz die Ebene vor Troja, 1797.

Ἰλιόφιν, ep. st. Ἰλίου, Jl. 21, 295.

Ἶλος, ὁ, *Ilus*, 1) S. des Dardanos und der Bateia, König in Dardania, welcher ohne Kinder starb, Apd. 3, 12. 2. 2) S. des Tros u. der Kalirrhoë, Vater des Laomedon, Bruder des Ganymedes, Erbauer von Ilios, Jl. 20, 232. Sein Grabmal lag jenseit des Skamandros, ungefähr in der Mitte zwischen dem Skäischen Thore und dem eigentlichen Schlachtfelde, Jl. 10, 416. 11, 166. 371. 3) S. des Mermeros, Enkel des Pheres in Ephyra, Od. 1, 259.

ἱλλάς, ᾰδος, ἡ (ἴλλω, εἴλω), eigtl. das Gewundene (aus Riemen oder Winden), Strick, Seil, Pl., Jl. 13, 572. †

ἰλύς, ύος, ἡ (wahrsch. v. εἰλύω), Schlamm, Morast, Jl. 21, 318. †

ἱμάς, άντος, ὁ (ῐ, selten ῑ v. ἵημι), der lederne Riemen, Jl. 21, 30. 22, 397. daher 1) die Riemen zum Anspannen der Pferde, Jl. 8, 544. 10, 475. auch das Zugseil, Jl. 23, 324. — 2) die Riemen, mit welchen der Wagenkasten befestigt war, Jl. 5, 727. 3) der Peitschenriemen, die Peitsche, Jl. 23, 363. 4) der Riemen zur Befestigung des Helms unter dem Halse, Jl. 3, 371. auch die Riemen, mit welchen der Helm zum Schutze inwendig durchzogen war, Jl. 10, 262. 5) der Zaubergürtel der Aphrodite, welcher durch seine magische Kraft Alles mit Liebe erfüllte, Jl. 14, 214. 219. 6) die Riemen

der Faustkämpfer, *caestus*, welche aus ungegerbtem Rindsleder waren, und um die hohle Hand gewickelt wurden, Jl. 23, 684. 7) in der Od. der Riemen, welcher an den Riegel der Thüre gebunden und durch ein Loch gezogen war. Um die Thüre zu schliefsen, zog man damit den Riegel (κληΐς) vor, und band ihn dann an die κορώνη; um die Thüre zu öffnen, wurde der Riegel nach Aufknotung des Riemens mit einem Haken zurückgedrängt, Od. 1, 442. 4, 802.

ἱμάσθλη, ἡ (ἱμάσσω), eigtl. der Peitschenriemen, dann die Peitsche, Geifsel, Jl. 8, 46. u. Od.

ἱμάσσω (ἱμάς), Aor. 1. ἵμασα, ep. σσ, peitschen, geifseln, schlagen, ἵππους, ἡμιόνους, Jl. — πληγαῖς τινά, Jl. 15, 17. übertr. γαῖαν, die Erde mit Blitzen geifseln (vom Zeus), Jl. 2, 782. h. Ap. 340.

Ἴμβριος, ὁ, S. des Mentor aus Pedäon, Gemahl der Medesikaste, Eidam des Priamos, von Teukros getödtet, Jl. 13, 171. 196.

Ἴμβρος, ἡ, 1) eine Insel an der Küste von Thrake, durch die Verehrung der Kabeiren u. des Hermes berühmt, j. *Imbro*, Jl. 13, 33. 2) St. auf der genannten Insel, Jl. 14, 281. 21, 43.

ἱμείρω, poet. u. ion. (ἵμερος, ῑ), 1) sich wonach sehnen, verlangen, mit Gen. κακῶν, Od. 10, 431. 555. 2) Med. als Dep. Aor. 1. ἱμειράμην, häufiger: mit Gen. αἴης, Od. 1, 41. und mit Inf., Jl. 14, 163. Od. 1, 59.

ἴμεν u. ἴμεναι, ep. Inf. v. εἶμι.

ἱμερόεις, εσσα, εν (ἵμερος), Sehnsucht erweckend, reizend, lieblich, anmuthig, — γόος, die Klage der Sehnsucht, Od. 10, 398. vorzügl. reizend, Liebesverlangen erregend: ἔργα γάμοιο, Jl. 5, 429. Neutr. als Adv. ἱμερόεν κιθάριζε, Jl. 18, 570.

ἵμερος, ὁ (ῑ), Sehnsucht, Verlangen, nach einer Pers. od. Sache, τινός, Jl. 11, 89. 23, 14. 108. und noch mit einem Objectsgen. verbunden: πατρὸς ἵμερος γόοιο, die Sehnsucht zur Trauer um den Vater, Od. 4, 113. besond. Liebesverlangen, Liebe, Jl. 3, 140. 14, 198.

ἱμερτός, ἡ, ον (ἱμείρω), ersehnt, lieblich, anmuthig, Beiw. eines Flusses, Jl. 2, 751. † der Zither, h. Merc. 510.

ἴμμεναι, s. εἶμι, vgl. Thiersch §. 229. *a*.

ἵνα, I) *Adv*. des Ortes: wo, woselbst, — *b*) seltner: wohin, Od. 4, 821. 6, 55. In Od. 6, 27. wird es als Adv. der Zeit wann erklärt, u. Od. 8, 313. wie; in beiden Stellen ist aber die örtliche Bedeutung vorherrschend; man mufs in der ersten ἵνα, wobei u. in der zweiten wie da übersetzen, vgl. Nitzsch zu Od. 4, 821. II) *Conjunct*. damit, dafs, in Absichtssätzen. 1) Mit dem Conj. nach einem Haupttempus (Präs., Präter. u. Futur), Jl. 3, 252. 11, 289. u. nach einer Aoristform mit Präsensbedtg., Jl. 5, 127. Od. 3, 15. Scheinbar steht hier oft der Indic., indem der Conj. ep. den langen Vocal verkürzt, Jl. 1, 263. 2, 232. 2) Mit dem Optat. nach einer histor. Zeitform (Imperf., Plusqpft., Aorist), Od. 3, 77. 17, 126. Als Ausnahmen merke man: 1) der Conj. steht nach einer vorausgegangenen histor. Zeitform: *a*) wenn der Aorist die Bedeutung des Perfects hat, Od. 3, 15. 11, 93. *b*) in der objectiven Darstellung vergangener Ereignisse, Jl. 9, 493. Od. 4, 102. 2) Der Optat. folgt auf ein Haupttempus, wenn das Ausgesagte den Character der abhängigen Rede annimmt, Jl. 7, 339. 3) ἵνα μή, dafs nicht, damit nicht; Construct. wie bei ἵνα 1. 2. 4) Mit andern Partikeln: ἵνα δή, ἵνα περ, Jl. 7, 26. 24, 382.

ἰνδάλλομαι (εἶδος, εἰδάλιμος), von Ansehn erscheinen, scheinen, sich zeigen, Jl. 23, 460. Der Dat. τινί bezeichnet den, dem etwas erscheint. ἰνδάλλεται πᾶσι τεύχεσι λαμπόμενος Πηλείωνος, er (näml. Patroklos) erscheint allen, als strahle er in den Waffen des Peleiden, Jl. 17, 213. (Da der Sinn zu seyn scheint: er war dem Achilleus ähnlich, so hat Bothe nach Heyne Πηλείωνι aufgenommen; der Dativ ist aber gegen den hom. Sprachgebrauch), vgl. Od. 3, 246. h. Ven. 179. ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ, wie er im Geiste mir erscheint, Od. 19, 224. denn auch hier wird Odysseus darauf nach seiner äufsern Gestalt beschrieben (Vofs: soviel sich mein Geist erinnert).

ἶνεσι, s. ἴς.

ἰνίον, τό (ῐ, ἴς), das Hinterhauptbein, das Genick, der Nacken, *Jl. 5, 75. 14, 495.

Ἰνώ, όος, ἡ, s. Λευκοθέα.

ἴξαλος, ον, Beiw. v. αἴξ ἄγριος, wahrscheinl. schnell springend, kletternd v. ἀΐσσω od. ἱκνεῖσθαι u. ἅλλομαι, nach Andern: üppig v. ἰξύς, Jl. 4, 105. †

ἷξον, ες, ε, s. ἵκω.

ἰξύς, ύος, ἡ, die Weichen, die Gegend über den Hüften, ἰξυῖ, ep. zsgz. Dat. st. ἰξύϊ, Od. 5, 231. 10, 544.

Ἰξίων, ίονος, ὁ, *Ixion*, König in Thessalien und Gemahl der Dia,

welche den Peirithoos vom Zeus gebar; davon: Ἰξιόνιος, ίη, ιον, den Ixion betreffend — ἄλοχος, Jl. 14, 317.

Ἰοβάτης, ου, ὁ, König in Lykien, Vater der Anteia und Schwiegervater des Prötos, welcher den Bellerophontes zu ihm schickte, um ihn zu tödten. Homer Jl. 6, 173. nennt nicht seinen Namen, aber Apd. 2, 2. 1. vergl. Ἄντεια u. Προῖτος.

ἰοδνεφής, ές (ῐ von ἴον, νέφος), violenfarbig, purpurfarbig, überhpt. dunkelfarbig, εἶρος, *Od. 4, 135. 9, 426.

ἰοδόκος, ον (ῑ v. ἰός, δέχομαι), Pfeile aufnehmend, pfeilbewahrend, φαρέτρη, Od. 21, 12. †

ἰοειδής, ές (ῐ v. ἴον, εἶδος), violenfarbig; überhpt. dunkelfarbig, vergl. πορφύρεος, Beiw. des Meeres, Jl. 11, 298. Od. 5, 56. (Vofs: blauschimmernd, bläulich).

ἰόεις, εσσα, εν (ῐ v. ἴον), violenfarbig, dunkelfarbig, wie πολιός (V. blauschimmernd), σίδηρος, Jl. 23, 850. †

Ἰοκάστη, ἡ, s. Ἐπικάστη.

ἰόμωρος, ον (ῐ), tadelndes Beiw. der Argeier, *Jl. 4, 242. 14, 479. nach den meisten Erklärern: geschickt mit Pfeilen, Pfeilkämpfer (V. pfeilkühn), von ἰός und μῶρος, vergl. ἐγχεσίμωρος, Sinn: ihr, die ihr nur in der Ferne mit Geschossen streiten, aber nicht den Feind in der Nähe mit Schwerdt und Speer angreifen wollet. Es bezeichnet also den Feigen, und nach mehreren Stellen Hom. ist der Kampf mit dem Bogen weniger rühmlich. Aber da ι hier kurz, und ι in ἰός stets lang ist, so hat man mehrere andere Erklärungen versucht: Schneider leitet es von ἰά, Stimme ab und übersetzt: fertig mit der Stimme, grofsprahlend, Maulhelden. Andere von ἴον, indem sie es erklären: zum Schicksale des Veilchen d. i. zum kurzdauernden oder zum veilchenfarbigen d. i. dunklen Geschicke bestimmt u. s. w.

ἴον, τό (ῐ), Veilchen, Viole, Od. 5, 72. † h. Cer. 6. Man hatte nach Theophr. hist. plant. 6, 6. weifse, purpurne und schwarze.

ἰονθάς, άδος, ἡ, zottig, haarig, Beiw. der wilden Ziege, Od. 14, 50. † (v. ἴονθος, verwdt. mit ἄνθος).

ἰός, ὁ (ῑ von ἵημι), Pl. οἱ ἰοί u. τὰ ἰά, Jl. 20, 68. † eigtl. das Geworfene; der Pfeil, vergl. ὀϊστός.

ἴος, ἴη, ἴον, ep. st. εἷς, μία, ἕν, im Gen. u. Dat. mit verändertem Accent: ἰῆς, ἰῷ, ἰῇ, einer, eine, ein, Jl. 9, 319. τῇ δέ τ' ἰῇ ἀναφαίνεται ὄλεθρος, suppl. βοΐ, der einen (Kuh) erscheint das Verderben, Jl. 11, 174. Od. 14, 495.

*ἰοστέφανος, ον (στέφανος), veilchenbekränzt, h. 5, 18.

ἰότης, ητος, ἡ (ῐ wahrsch. v. ἴς), nur im Dat. u. Acc. Wille, Beschlufs, Rath, Geheifs, Anschlag, Jl. 5, 41. oft θεῶν ἰότητι, nach dem Willen der Götter, Jl. 9, 9. Od. 7, 214. ἀλλήλων ἰότητι, einer auf des andern Rath, Jl. 5, 874. Od. 11, 384.

ἴουλος, ὁ (οὖλος), Milchhaar, erstes Barthaar, nur im Pl. Od. 11, 319. †

ἰοχέαιρα, ἡ (ῑ v. ἰός, χαίρω), sich der Pfeile freuend, pfeilfroh (V. froh des Geschosses), Beiw. der Artemis; als Subst. die Bogenfreundinn, Vofs, Jl. 21, 480. Od. 11, 198.

ἱππάζομαι, Dep. M. (ἵππος), Rosse lenken, fahren, Jl. 23, 426. †

Ἱππασίδης, ου, ὁ, S. des Hippasos = Charops, Jl. 11, 426. = Sokos, Jl. 11, 432. = Hypsenor, Jl. 13, 411.

Ἵππασος, ὁ, 1) Vater des Charops und Sokos, ein Troer, nach Hyg. f. 90. S. des Priamos, Jl. 11, 425. 450. 2) Vater des Hypsenor, Jl. 13, 411. 3) Vater des Apisaon, Jl. 17, 411.

ἵππειος, η, ον (ἵππος), vom Pferde, zum Pferde gehörig. φάτνη, ὁπλή, Jl. κάπη, Od. 4, 40. ἵππειος λόφος, der Helmbusch von Rofshaaren (der gemähnte Busch, V.), Jl. 15, 537.

ἱππεύς, ῆος, ὁ (ἵππος), Plur. einmal ἱππεῖς, Jl. 11, 151. der Reisige, bei Hom. der Rosselenker, Wagenlenker, Jl. 11, 47. = ἡνίοχος, meist im Gegens. von πεζός, Streiter zu Wagen, Jl. 2, 810. 11, 529. auch Wettkämpfer zu Wagen, Jl. 23, 262. vergl. ἡνίοχος, παραιβάτης.

ἱππηλάσιος, η, ον (ἐλαύνω), zum Fahren bequem, ἱππ. ὁδός, ein Fahrweg, *Jl. 7, 340. 439.

ἱππηλάτα, ὁ, ep. st. ἱππηλάτης, nur Nom. Sg. (ἐλαύνω), der Rosselenker, der Reisige, Beiw. vorzüglicher Helden, Jl. 4, 387. Od. 3, 436. stets in ep. Form.

ἱππάλατος, ον (ἐλαύνω), zum Treiben der Rosse, zum Fahren bequem, — νῆσος (zur Rennbahn bequem, V.), *Od. 4, 607. 13, 242.

Ἱππημολγοί, οἱ, die Hippomolgen, eigtl. die Rossemelker von ἵππος u. ἀμέλγω, Skythische Nomaden, welche von Stutenmilch lebten; Strab. VII, p. 260. setzt sie nach Poseidonios in den Norden von Europa; Hom. nennt

sie ἀγαυοί, von ihrer einfachen Lebensart, Jl. 13, 5.

ἱππιοχαίτης, ου, ὁ (χαίτη), von Rofshaaren, rofshaarig, — λόφος, Jl. 6, 469. †

ἱππιοχάρμης, ου, ὁ (χάρμη), des Wagenkampfes sich freuend, Wagenkämpfer (V. froh des Gespannes), Jl. 24, 257. Od. 11, 258.

ἱππόβοτος, ον (βόσκω), von Rossen beweidet, rosseernährend, oft Beiw. von Argos, weil die wasserreiche Ebene dieser Stadt zur Pferdezucht geschickt war; ferner v. Trikka u. Elis, Jl. 4, 202. Od. 21, 347.

Ἱπποδάμας, αντος, ὁ, ein Troer, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 401. (= Ἱππόδαμος).

Ἱπποδάμεια, ἡ, *Hippodamia*, 1) T. des Atrax, Gemahlinn des Peirithoos, Mutter des Polypötes, Jl. 2, 742. 2) T. des Anchises, Gemahlinn des Alkathoos, Schwester des Äneas, Jl. 13, 429. 3) eigentl. Name der Briseïs nach dem Schol. zu Jl. 1, 184. s. Βρισηΐς. 4) eine Dienerinn der Penelope, Od. 18, 182.

ἱππόδαμος, ον (δαμάω), rossebändigend, rossebezähmend, Beiw. der Helden, auch der Troer u. Phrygier, Jl. 2, 230. 10, 431.

Ἱππόδαμος, ὁ, *Hippodamus*, S. des Merops aus Perkote, ein Troer, von Odysseus erlegt, Jl. 11, 334.

ἱππόδασυς, εια, υ (δασύς), dicht mit Rofshaaren besetzt (V. dicht bemähnt), — κόρυς, Jl. 3, 369. κυνέη, Od. 22, 111.

ἱππόδρομος, ὁ (δρόμος), die Rennbahn für Rosse, Jl. 23, 330. †

Ἱππόθοος, ὁ (Rofsschnell), 1) S. des Lethos aus Larissa, Enkel des Teutamos, Führer der Pelasger, Jl. 2, 840 ff. wird getödtet, Jl. 17, 217—318. 2) S. des Priamos, Jl. 24, 351.

ἱπποκέλευθος, ον (κέλευθος), den Weg zu Rosse machend, Wagenkämpfer (V. der Reisige), Beiw. des Patroklos in *Jl. 16, 126. 584. 839., in wie fern er als Wagenlenker des Achilleus nicht zu Fufse focht. So die bessern Grammat. Eustath. Ven. Schol. (Die Erklärung: ὃς ἵπποις κελεύεις, der du den Rossen gebietest, ist sprachwidrig; Bentley wollte ἱπποκελεύστης schreiben.)

ἱππόκομος, ον (κόμη), mit Rofshaaren besetzt, rofshaarig, rofsbeschweift (umflattert, V.), τρυφάλεια, κόρυς, Jl. 12, 339. 13, 132 ff. *Jl.

ἱπποκορυστής, ου, ὁ (κορύσσω), Rosse rüstend od. richtiger passiv. mit Kampfrossen ausgerüstet (gaulgerüstet, V.), Beiw. der auf Kriegswagen fechtenden Helden, *Jl. 2, 1. 16, 287. 21, 105.

Ἱπποκόων, ωντος, ὁ, ein Verwandter und Kampfgenofs des Thrakischen Königs Rhesos, Jl. 10, 548. (v. κοεῖν = νοεῖν, Rofskenner).

Ἱππόλοχος, ὁ, 1) S. des Bellerophontes, Vater des Glaukos, Jl. 6, 119. 197. Fürst der Lykier, Jl. 17, 140 ff. 2) ein Troer, S. des Antimachos, von Agamemnon getödtet, Jl. 11, 122.

Ἱππόμαχος, ὁ, S. des Antimachos, ein Troer, getödtet von Polypötes, Jl. 12, 189.

Ἱππόνοος, ὁ (Rofskenner), 1) ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 303. 2) eigentl. Name des Bellerophontes, vergl. Schol. zu Jl. 6, 155.

ἱπποπόλος, ον (πολέω); mit Rossen umgehend, rossetummelnd, Beiw. der Thraker, Jl. 13, 4. 14, 227.

ἵππος, ὁ, das Pferd, das Rofs, ἡ ἵππος, die Stute. Hom. braucht beide Geschlechter, vorzugsweise aber das weibliche Geschlecht, da man dieses für tauglicher zum Fahren und Kampfe hielt, Jl. 2, 763. 5, 269. Od. 4, 636. Die Pferde brauchten die Helden des trojan. Krieges nur zum Ziehen der Streitwagen, nicht zum Reiten, s. κέλης u. ἅρμα, Od. 4, 590. daher 2) im Plur. das Rofsgespann in Verbindg. mit ἅρμα, Jl. 12, 120. u. oft ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, Jl. 12, 114. 119. daher auch *a*) der Wagen selbst, Jl. 3, 265. 5, 13. u. s. w. daher ἁλὸς ἵπποι, Wagen des Meeres st. Schiffe, Od. 4, 708. *b*) die Wagenkämpfer, Reisige im Gegens. der πεζοί, Od. 14, 267. vergl. Jl. 2, 554. 16, 167.

ἱπποσύνη, ἡ (ἵππος), die Kunst, Rosse zu lenken und vom Wagen zu streiten, Wagenkunst (Wagenkunde, V.), Jl. 4, 303. 11, 503. auch im Pl. Jl. 16, 776. Od. 24, 40.

ἱππότα, ὁ, ep. st. ἱππότης (ἵππος), der Wagenlenker, Reisige, Wagenkämpfer, Beiw. der Helden, besond. des Nestor, nur ep. Form, oft in Jl. u. Od. 3, 68.

Ἱπποτάδης, ου, ὁ, Abkömmling des Hippotes = Äolos, Od. 10, 2.

Ἱππότης, ου, ὁ, S. des Poseidon od. des Zeus, Vater des Äolos nach Hom. u. Ap. Rh. 4, 778. — nach Andern Grofsvater des Äolos von der T. Arne, m. s. Αἴολος.

Ἱπποτίων, ωνος, ὁ, ein Mysier, V. des Morys, Jl. 17, 392. wird getödtet von Meriones, Jl. 14, 514. — oder vielleicht ein anderer.

ἵππουρις, ιδος, ἡ (οὐρά), als Adj. fem. mit Rofsschweif versehen (von Rofshaaren umwallt, V.), κυνέη u. κόρυς, Jl. 3, 337. 11, 42.

ἵπτομαι, Dep. Med. Fut. ἴψομαι, Aor. ἰψάμην, pressen, drücken; nur übertr. bedrängen, bedrücken (schlagen, V), mit Acc. (von Zeus u. Apollo) λαόν, Jl. 1, 454. 16, 237. (von Agamemnon) züchtigen, strafen, Jl. 2, 195. (verwdt. mit ἶπος, ἰπόω), *Jl.

ἱραί, αἱ od. ἶραι, versch. L. Jl. 18, 531. st. εἶραι, w. m. s.

ἱρεύς, ep. und ion. st. ἱερεύς.

ἱρεύω, ep. u. ion. st. ἱερεύω.

ἴρηξ, ηκος, ὁ, ion. u. ep. st. ἱέραξ (ἱερός), der Habicht oder Falke, zu welcher Gattung auch der κίρκος gehörte, Od. 13, 86. eigtl. der heilige Vogel, weil seinen Flug die Vogelschauer beobachteten und deuteten, Jl. 13, 62. 16, 582. (nur in der zsgez. Form mit ῑ).

Ἱρή, ἡ, St. in Messenien (verschied. v. Εἶρα), eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach, Jl. 9, 150. Nach Paus. das spätere Ἄβία, nach Strab. VIII. p. 360. unrichtig Ἱρά, auf dem Wege von Andania nach Megalopolis.

Ἶρις, ιδος, ἡ, Acc. Ἶριν, Iris, nach Hes. T. des Thaumas u. der Elektra; in den frühern Gesängen der Jliade allein Botschafterinn der Götter nicht blos unter einander, Jl. 7, 786. 15, 55. sondern auch an die Menschen, Jl. 15, 144. Sie erscheint gewöhnlich in fremder Gestalt z. B. des Polites Jl. 23, 199. u. der Laodike, Jl. 3, 124. Ihre Schnelligkeit wird mit dem Fallen des Hagels oder mit dem Winde verglichen, Jl. 15, 172. daher: ἀελλόπος, ποδήνεμος. Bei spätern Dichtern ist sie Göttinn des Regenbogens. (Nach Herm. *Sertia*, v. εἴρω, knüpfen.)

ἶρις, ἴδος, ἡ, Dat. Pl. ἴρισσιν, Jl. 11, 27. der Regenbogen, welcher in der alten Zeit den Menschen als eine Botschaft vom Himmel galt, Jl. 17, 747. 11, 27.

ἱρός, ή, όν (ῑ), ep. st. ἱερός.

Ἶρος, ὁ, ein Bettler in Ithaka, der eigentlich Arnäos hiefs, aber Ἶρος, Bote (v. ἶρις) genannt wurde, weil die Freier ihn zum Kundschafter gebrauchten. Er war grofs von Körper, aber schwach an Kraft und unersättlich; er wurde vom Odysseus, den er beleidigte, erschlagen, Od. 18, 1—7. 72, 238.

ἴς, ἰνός, ἡ, Dat. Pl. ἴνεσι (ῐ), 1) Sehne, Muskel, Nerve; im Plur. Od. 11, 218. Jl. 23, 191. vorzüglich die Halsmuskel, Jl. 17, 522. 2) Muskelkraft, Leibeskraft, Stärke, zunächst von Menschen, Jl. 5, 245. 7, 269. auch von leblosen Dingen: ἀνέμου u. ποταμοῦ, Jl. 15, 383. 21, 356. 3) In wie fern die Kraft das hervorstechende Merkmal jedes Helden ist, sagte man umschreibend die Kraft des Helden für den Helden selbst: κρατερὴ ἴς Ὀδυσῆος, die gewaltige Kraft des Odysseus st. der gewaltig kräftige Od., Jl. 23, 720. Τηλεμάχοιο, Od. 2, 409. vergl. βίη, σθένος.

ἰσάζω (ἴσος), Fut. ἰσάσω, Aor. 1. Med. ep. Iterativf. ἰσάσκετο, Jl. 24, 607. Act. gleich machen, von der Frau, welche die Wolle mit dem Gewichte abwiegt, Jl. 12, 435. s. ἔχω. 2) Med. sich gleich machen, sich gleich achten, τινί, Jl. 24, 607.

ἴσαν, 1) 3 Pl. Impf. v. εἶμι. 2) ep. st. ᾔδεσαν, s. ΕΙΔΩ, B.

Ἴσανδρος, ὁ (manngleich), S. des Bellerophontes, von Ares in einem Treffen gegen die Solymer getödtet, Jl. 6, 197.

ἴσασι, s. ΕΙΔΩ, B.

ἰσάσκετο, s. ἰσάζω.

ἴσθι, Imper. s. ΕΙΔΩ, B.

ἴσθμιον, τό (ἰσθμός), eigtl. das zum Halse Gehörige, Halsband, Halsgeschmeide, Od. 18, 300. †

ἴσκω, ep. (vom St. ΙΚ, εἴκω), poet. Nebenf. v. ἐΐσκω, nur Praes. u. Impf. gleich machen, ähnlich machen, nachbilden, τί τινι: φωνὴν ἀλόχοις ἴσκουσα, ihre Stimme den Stimmen der Göttinnen gleich machend, Od. 4, 279. 2) in Gedanken: für gleich od. ähnlich halten, gleich stellen, ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες, mich dir ähnlich haltend (d. i. mich für dich ansehend, V.), Jl. 16, 41. vergl. 11, 799. 3) in 2 Stellen, Od. 19, 203. u. 22, 31. erklären ἴσκε u. ἴσκεν einige Ausleger: er sprachs, wie es bei Ap. Rhod. vorkommt. Aber Eustath. nach genauern Grammatikern erklärt es durch εἴκαζε, ὡμοίου, Od. 19, 203. ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων ἐτύμοισιν ὁμοῖα, eigtl. viele Lügen redend, machte er sie gleich der Wahrheit (Vofs: der Täuschungen viel erdichtet' er, ähnlich der Wahrheit), und Od. 22, 31. ἴσκεν ἕκαστος ἀνήρ, es wähnte dies jeder, d. i. jeder täuschte sich in seiner Meinung, wie aus dem Folgenden hervorgeht, vergl. Buttm. Lex. II. p. 83., welcher vermuthet, dafs man ἴσπε Od. 22, 31. lesen müsse.

Ἴσμαρος, ἡ, St. in Thrake im Gebiete der Kikonen, nahe bei Maroneia, wegen ihres starken Weins berühmt, Od. 9, 40. 298.

ἰσόθεος, ον (ῑ, θεός), gottgleich,

gottähnlich, Beiw. der Helden, Jl. 2, 265. u. Od.

ἰσόμορος, ον (μόρος), gleichen Antheil, gleiches Loos habend (zu gleicher Würde bestimmt, V.), Jl. 15, 209. †

ἰσόπεδον, τό (πέδον), der gleiche Boden, der ebene Grund, Jl. 13, 142. †

ἶσος, ἴση, ἶσον, ep. st. ἴσος, ep. auch im Fem. ἐΐση, w. m. s. 1) gleich, an Zahl, Werth, Stärke, zuweilen auch ähnlich; absol. ἶσον θυμὸν ἔχειν, Jl. 13, 704. mit Dativ: δαίμονι, Jl. 5, 884. Ἄρηϊ, 11, 295. und zwar oft mit dem Dativ der Person, wenn auch der Vergleich nur etwas die Person Angehöriges betrifft. οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας st. γέρας τῷ σῷ γέραϊ ἶσον, nie erhalte ich ein Ehrengeschenk, dem deinen ähnlich, Jl. 1, 163. cf. 17, 51. 2) gleichvertheilt, der Zahl od. dem Verhältnisse nach: ἴση μοῖρα μένοντι καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι, gleich ist der Antheil dem Zurückbleibenden (bei den Schiffen) und dem, welcher auch noch so sehr kämpft, Jl. 9, 318. oft ἴση allein, Jl. 11, 705. 12, 423. Od. 9, 43. 3) das Neutr. Sg. als Adv. ἶσον u. ἶσα; — ἶσον κηρί, gleich dem Tode, Jl. 3, 454. 15, 50. öfter das Neutr. Pl. ἶσα τεκέεσσι, Jl. 5, 71. 15, 439. und mit Praepos. κατὰ ἶσα μάχην τανύειν, die Schlacht im Gleichgewichte schweben lassen, Jl. 11, 336. ἐπ' ἶσα, Jl. 12, 336. Verschieden wird die Stelle Od. 2, 203. erklärt: χρήματα δ' αὖτε κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἶσα ἔσσεται, die Güter werden dir aufgezehrt, und niemals wird dir das Gleiche werden d. i. das Aufgezehrte wird dir niemals erstattet werden. So Nitzsch und dies scheint das Natürlichste. Nach Eustath.: sie werden nicht gleich bleiben d. h. sie werden immer weniger werden. Andere, wie Voſs: es wird keine Billigkeit statt finden. Ersteres ist zu gekünstelt und Letzteres gegen den Hom. Sprachgebrauch.

Ἶσος, ὁ, S. des Priamos, von Agamemnon getödtet, Jl. 11, 101.

ἰσοφαρίζω (ῐ v. ἶσος u. φέρω), sich jemanden gleichstellen, es wor-in gleich thun, sich vergleichen, τινὶ μένος, jem. an Gewalt, Jl. 6, 101. 9, 390. und mit Dat. allein, Jl. 21, 194.

ἰσοφόρος, ον (φέρω), gleichtragend, gleichstark, βόες, Od. 18, 373. †

ἰσόω (ἶσος), nur Opt. Aor. ἰσωσαίμην, gleich machen. Med. gleich kommen, mit Dat. Od. 7, 212. †

ἵστημι, Impf. ἵστην, 3 Sg. ep. Iterativf. ἵστασκε, ἵστασχ', Od. 19, 574. Fut. στήσω, Aor. 1. ἔστησα, dazu ep. 3 Pl. ἔστασαν st. ἔστησαν, Jl. 12, 55. 2, 525. (ἵστασαν, Spitzn.), Od. 3, 182. 18, 306. vergl. ἔπρεσε, Aor. 2. ἔστην, ep. Iterativf. στάσκον u. 3 Pl. ep. ἔσταν u. στάν, Conj. στῶ, 2 Sg. στήῃς st. στῇς u. s. w. 1 Pl. ep. στέωμεν u. στείομεν st. στῶμεν, Inf. στήμεναι st. στῆναι, Perf. ἕστηκα u. Plqpf. ἑστήκειν; der Dual. u. Plur. Perf. nur in den syncop. Formen: Dual. ἕστατον, Plur. ἕσταμεν, ἕστᾰτε, u. poet. ἕστητε, Jl. 4, 243. 446. 3 Pl. ἑστᾶσι, Conj. ἑστῶ, Opt. ἑσταίην, Inf. ἑστάμεναι, ἑστάμεν, Part. nur die Cas. obliq. ἑστᾰότος u. s. w. Plqpf. Dual. ἕστᾰτον, 3 Pl. ἕστᾰσαν, Med. Fut. στήσομαι, Aor. ἐστησάμην, Aor. Pass. ἐστάθην. Bdtg. I) transitiv: im Praes. Impf. Fut. und Aor. 1. A. stellen, stehn machen, vom Belebten und Leblosen, daher a) aufstellen, hinstellen, mit Acc. Jl. 2, 525. ἔγχος, Jl. 15, 126. τρίποδα, Jl. 18, 344. 2) aufstellen, sich erheben lassen, νεφέλας, Jl. 5, 523. κονίης ὁμιχλήν, Jl. 13, 336. daher übertr. erregen, anheben, φυλόπιδα, ἔριν, Od. 11, 314. 16, 392. 3) stehen machen, anhalten, zum Stehen bringen, hemmen (im Laufe), ἵππους, Jl. 5, 755. νέας, die Schiffe vor Anker legen, Od. 3, 182. μύλην, die Mühle stillstehn lassen, Od. 20, 111.; daher: auf der Wage stehen lassen d. i. abwägen, τάλαντα, Jl. 19, 247. 22, 350. II) intransitiv u. reflexiv im Aor. 2. Perf. u. Plusqpf. Activ. 1) sich stellen, stehen, als ἔστην, ich stellte mich od. stand, Pf. ἕστηκα, habe mich gestellt od. stehe, ἑστήκειν, ich stand, wobei zugleich das Med. als Ergänzung im Präs., Imperf. u. Fut. gebraucht wird, sowol von Belebten als Leblosen, 1) stehn, dastehn, von Kriegern, Jl. 4, 333. νῆες, σκόλοπες, Jl. 9, 44. 12, 64. 2) aufstehen, sich erheben, Jl. 1, 535. emporstehen, starren, κρημνοί, Jl. 12, 55. ὀρθαὶ τρίχες ἔσταν, empor standen die Haare, Jl. 24, 359. ὀφθαλμοὶ ὡσεὶ κέρα ἕστασαν, die Augen starrten wie Hörner, Od. 19, 211. daher übertr. ἕβδομος ἑστήκει μείς, der siebente Monat hatte begonnen, Jl. 19, 117. dah. ἵσταται, beginnt, Od. 14, 162. 3) stillstehn, Stand halten, κρατερῶς, Jl. 11, 410. 13, 56. III) Med. besond. Aor. 1. 1) für sich stellen, aufstellen, mit Acc. κρατῆρα θεοῖσι, Jl. 6, 528. ἱστόν, den Webebaum aufstellen, Od. 2, 94. den Mastbaum emporrichten, Jl. 1, 480. Od. 9, 77. — ἀγῶνα, einen Wettkampf beginnen, h. Ap. 150. 2) öfter intransit. und reflexiv sich stellen, sich stellen lassen, in

den unter Nr. II. angeführten Verbindungen, Jl. 2, 473. πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς, Jl. 10, 173. s. ἀκμή; — δοῦρα ἐν γαίῃ ἵσταντο, die Speere blieben in der Erde haften, Jl. 11, 574. übertr. νεῖκος ἵσταται, der Streit beginnt, Jl. 13, 333. Vergl. über ἕστασαν Buttm. §. 107. Anm. 6. Thiersch §. 223. Kühner I. §. 206. 10.

Ἱστίαια, ἡ, ep. u. ion. st. Ἑστίαια, St. in Euböa, an der nördl. Küste, später Ὠρεός, Jl. 2, 537.

ἱστίη, ἡ, ion. u. ep. st. ἑστία, der Heerd des Hauses, welcher zugleich der Hausaltar der Hausgötter war; er war der Zufluchtsort aller Schutzsuchenden, und ein Schwur bei demselben war besonders heilig, *Od. 14, 159. 17, 156. 19, 304.

*Ἱστίη, ἡ, ep. st. Ἑστία, Vesta, T. des Kronos und des Zeus, Schutzgöttinn des Hausheerdes, der Häuser und Städte, h. 23.

ἱστίον, τό (dim. von ἱστός), eigtl. jedes Gewebe, Tuch; bei Hom. das Segel, meist im Pl., Jl. 1, 480. der Sg. Jl. 15, 627. Die Segel waren gewöhnl. von Leinwand (auch σπεῖρα genannt). Sie waren durch Stangen am Mastbaum befestigt. Man zog sie auf (πεταννύναι, ἀναπεταννύναι) bei günstigem Winde; man rollte sie zusammen (στέλλειν) bei ungünstigem Winde, Jl. 1, 433. Od. 3, 11.

ἱστοδόκη, ἡ (δέχομαι), der Mastbehälter, das Lager, in welches der Mastbaum gelegt wurde, wenn er heruntergelassen wurde, Jl. 1, 434. †

ἱστοπέδη, ἡ (πέδη), der untere Theil des Mastbaums, ein Querbalken, worin der Mastbaum im Schiffe befestigt war, *Od. 12, 51. 162.

ἱστός, ὁ (ἵστημι), 1) der Mastbaum, welcher mitten im Schiffe stand, und durch zwei Taue (πρότονοι) an das Vorder- und Hintertheil befestigt war. Der Mastbaum lag im Schiffe, wenn es vor Anker lag, Jl. 1, 454. bei der Abfahrt wurde er aufgerichtet (ἀείρειν, στήσασθαι), Od. 2, 424. 9, 77. 2) der Webebaum, der Webestuhl, der Baum, an welchem die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen wurde, so dafs die Fäden herunter hingen, statt dafs bei uns der Aufzug horizontal auf dem Kettenbaume liegt, daher ἱστὸν στήσασθαι, den Webstuhl aufstellen, Od. 2, 94. ἱστὸν ἐποίχεσθαι, um den Webestuhl herumgehen, um zu weben; denn man safs nicht davor, wie bei uns, sondern man ging herum, Jl. 1, 31. Od. 5, 62. Diese Art der Weberei ist noch in Ostindien zum Theil gewöhnlich. 3) die Kette, der Aufzug selbst u. überhpt. das Gewebe, — ἱστὸν ὑφαίνειν, Od. 2, 94. Jl. 21, 440.

ἴστω, Imper., s. ΕΙΔΩ B.

ἴστωρ, ορος, ὁ (εἰδέναι), der Kundige, Wissende, besond. wie cognitor, der Schiedsrichter, ἐπ' ἴστορι, vor dem Richter; oder: vor Zeugen, *Jl. 18, 501. 23, 486.

ἰσχαλέος, η, ον, poet. st. ἰσχνός, trocken, dürr; getrocknet, Od. 19, 233. †

ἰσχανάω, ep. Nebenf. v. ἴσχω: ἰσχανάᾳ, ἰσχανόωσιν, ep. zerdehnt st. ἰσχανᾷ, ἰσχανῶσιν, ep. Iterativf. Imperf. ἰσχανάασκον. I) Act. halten, zurückhalten, mit Acc. Jl. 5, 89. 15, 723. 2) sich an etwas halten, wonach trachten, mit Gen. δρόμου, φιλότητος, Jl. 23, 300. Od. 8, 288. u. mit Inf. Jl. 17, 572. II) Med. sich zurückhalten, zaudern, zögern, ἐπὶ νηυσίν, Jl. 12. 38. Od. 7, 161. (nur Präs. u. Impf.).

ἰσχάνω, poet. Nebenf. v. ἴσχω = ἰσχανάω, halten, zurückhalten, hemmen, mit Acc. Jl. 14, 387. Od. 19, 42. h. 6, 13.

ἰσχίον, τό, 1) eigtl. das Hüftgelenk, die Hüftpfanne, d. i. die Höhlung im Hüftknochen, worin der Kopf des Oberschenkelknochens (μηρός) sich dreht, Jl. 5, 305. 2) gewöhnl. die Hüfte, die Lende selbst, vorzügl. der obere Theil, Jl. 11, 339. Pl., 8, 340. (wahrsch. von ἰσχύς, verw. mit ἰξύς).

*Ἴσχυς, υος, ὁ, S. des Elatos, Geliebter der Koronis, h. Ap. 210.

*ἰσχύω (ἰσχύς), Fut. ύσω, stark seyn, vermögen, Batr. 280.

ἴσχω, poet. Nebenf. v. ἔχω, nur Präs. u. Impf. vorzügl. in der Bedtg. I) halten, festhalten, zurückhalten, τινά, Jl. 5, 802. ἵππους, Jl. 15, 457. übertr. θυμόν, den Muth bändigen, Jl. 9, 256. σθένος, Jl. 13, 352. II) Med. sich halten, einhalten, Jl. 2, 247. mit Worten d. i. schweigen, Od. 11, 251. b) mit Gen. sich einer Sache enthalten, wovon ablassen, λώβης, πτολέμου, Od. 18, 347. 24, 531.

ἰτέη, ἡ, ion. st. ἰτέα, die Weide, Jl. 21, 350. salia alba, die gemeine Weide, Od. 10, 508.

ἴτην, Impf. zu εἶμι.

Ἴτυλος, ὁ, S. des Zethos und der Aëdon, welchen die Mutter in einem Anfall von Raserei ermordete, Od. 19, 522. (Dem. v. Ἴτυς), vergl. Ἀηδών.

Ἰτυμονεύς, ῆος, ὁ, S. des Hyperochos in Elis, welcher dem Nestor einen Theil seiner Heerden entführte

und von letzterm getödtet ward, Jl. 11, 671 ff.

ἴτυς, υος, ἡ, eigtl. jeder Umkreis, bei Hom. der Radkranz, der Reif des Rades aus Felgen von Holz, Jl. 4, 486. 5, 744. (wahrscheinl. von ἰτέα).

ἴτω, Imperat. v. εἶμι.

Ἴτων, ωνος, ἡ (ῐ), St. bei Larissa in Phthiotis (Thessalien) mit einem Tempel der Athene, Jl. 2, 696. Ἴτωνος, ὁ, Strab.

ἰυγμός, ὁ (ἰύζω), Geschrei, Jubelgeschrei, Jauchzen, Jl. 18, 572. †

ἰύζω (ῑ), jauchzen, laut schreien, bei Hom. durch lautes Rufen und Schreien ein Thier verscheuchen, Jl. 17, 66. Od. 15, 162.

Ἰφεύς, ῆος, ὁ (ῑ), m. s. Ἶφις.

Ἰφθίμη, ἡ, T. des Ikarios und Schwester der Penelope, Gattinn des Eumelos von Pherä, Od. 4, 797.

ἴφθῑμος, η, ον u. ος, ον, stark, mächtig, gewaltig, zunächst als Beiw. der Helden von körperlicher Stärke, daher auch v. Haupt u. Schultern, Jl. 3, 335. 11, 55. überhpt. wacker, rüstig, edel, v. Frauen, Jl. 5, 415. 19, 116. (wahrscheinl. v. ἶφι mit der Ableitungssylbe ιμος u. eingesetzt. θ; nach den Schol. v. ἶφι u. τιμή, sehr gepriesen).

ἶφι, Adv. (wahrscheinl. alter Dat. von ἴς), stark, mächtig, gewaltig, ἀνάσσειν, μάχεσθαι, Jl. 3, 375. δαμῆναι, Od. 18, 156.

Ἰφιάνασσα, ἡ (ῐ, gewaltig herrschend), T. des Agamemnon u. der Klytämnestra, bei den Tragikern Ἰφιγένεια genannt, Jl. 9, 145.

Ἰφιδάμας, αντος, ὁ (ῐ), S. des Antenor und der Theano, welcher in Thrake bei seinem Grofsvater Kisseus erzogen wurde, Jl. 11, 221.

Ἰφικλήειος, η, ον, ep. st. Ἰφικλεῖος, den Iphiklos betreffend, ἡ βίη Ἰφικλ., Od. 11, 290.

Ἴφικλος, ὁ (ῐ, gewaltig berühmt), S. des Phylakos, aus Phylake in Thessalien, Vater des Protesilaos u. Podarkes, berühmt als Wettläufer. Seine herrlichen Rinderheerden verlangte Neleus als Preis für seine Tochter Pero von Bias, Jl. 2, 705. 23, 636. Od. 11, 289 ff. Vergl. Βίας.

Ἰφιμέδεια, ἡ, T. des Triops, Gemahlinn des Aloeus, Mutter des Otos und Ephialtes von Poseidon, Od. 11, 305. (Erstes ι lang; v. μέδομαι, die mächtig herrschende.)

Ἰφίνοος, ὁ (sehr verständig), S. des Dexios, ein Grieche, vom Lykier Glaukos erlegt, Jl. 7, 14.

Ἶφις, ιος, ὁ (nicht Ἰφεύς), Acc. Ἶφεα, ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 417. s. Buttm. Gr. Gr. §. 51. Anm. 1. p. 192.

Ἶφις, ιος, ἡ, T. des Enyeus, Sklavinn des Patroklos, Jl. 9, 667.

ἴφιος, η, ον (ἶφι), stark; besond. kräftig, feist (gemästet, V.), nur ἴφια μῆλα, Jl. 5, 556. Od. 11, 108.

Ἰφιτίδης, ὁ, S. des Iphitos = Archeptolemos, Jl. 8, 120.

Ἰφιτίων, ωνος, ὁ, S. des Otrynteus aus Hyde, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 382. (Das erste ι lang; v. τίω, gewaltig rächend.)

Ἴφιτος, ὁ, 1) S. des Eurytos aus Öchalia, Bruder der Jole, ein Argonaut. Auf der Reise, wo er die von Herakles versteckten Stuten suchte, schenkte er in Messene dem Odysseus seinen Bogen. Als er sie dann bei Herakles fand, ward er von diesem ermordet, Od. 21, 14 ff. 2) S. des Naubolos, Argonaut aus Phokis, Vater des Schedios und Epistrophos, Jl. 2, 518. 17, 306. 3) Vater des Archeptolemos, Jl. 8, 120.

ἰχθυάω (ἰχθύς), ep. Iterativf. Impf. ἰχθυάασκον, Od. 4, 368. fischen, Fische fangen, Od. 12, 95. *Od.

ἰχθυόεις, εσσα, εν (ἰχθύς), fischreich (fischwimmelnd, V.), Beiw. des Meeres u. des Hyllos, Jl. 9, 4. 360. 20, 392. κέλευθα, Od. 3, 177.

ἰχθύς, ύος, ὁ, Nom. u. Acc. Plur. ἰχθύες, ἰχθύας, zsgz. ἰχθῦς, Od. 5, 53. 12, 331. der Fisch: der Fischfang in Netzen war schon gewöhnlich, Od. 21, 384 ff. (υ im Nom. u. Acc. Sg. lang, Jl. 21, 127, sonst kurz.)

*ἰχναῖος, αίη, αῖον (ἴχνος), spähend, spürend, Beiw. der Themis, welche den Handlungen der Menschen nachspürt, h. in Ap. 94. Nach den Grammat. von der St. Ichnä in Thessalien, wo sie einen Tempel hatte. Die letztere Ableitung zieht Herm. zu d. St. von

ἴχνιον, τό (eigtl. Dim. von ἴχνος), Fufsspur, Fufstapfe, Jl. 21, 321. h. Merc. 220. μετ' ἴχνια τινός βαίνειν, jem. auf dem Fufse nachfolgen, Od. 2, 406. 2) überhpt. Gang, Bewegung, Jl. 13, 71.

ἴχνος, τό, Fufstritt, Fufstapfe, Spur, Od. 17, 317. †

ἰχώρ, ῶρος, ὁ, Acc. ἰχῶ, ep. st. ἰχῶρα (Thiersch Gr. §. 188. 15, Kühner I. §. 295. 1.), Ichor, Götterblut, ein blutähnlicher Saft, welchen die Götter st. des Blutes haben, *Jl. 5, 340. 416.

ἶψ, ἰπός, ὁ, Nom. Pl. ἶπες (ἴπτομαι), ein Insekt, welches Horn und Weinstöcke benagt, Wurm, Od. 21, 395. †

ἴψαο, s. ἴπτομαι.

ἰωγή, ἡ, Schirm, Schutz — Βορέω, gegen den Nordwind, Od. 14, 533. † s. ἐπιωγαί.

ἰωή, ἡ (ἰά, Ἰ), das Rufen, die Stimme, von Menschen, Jl. 10, 139.; überhpt. Klang, Getöse, der Phorminx u. des Windes, Od. 17, 261. Jl. 4, 276. des Feuers, Jl. 16, 127.

ἰῶκα, s. ἰωκή.

ἰωκή, ἡ (von δίω, διώκω), metaplast. Acc. ἰῶκα, wie von ἰώξ, Jl. 11, 601. † eigtl. das Verfolgen in der Schlacht, überhaupt Schlachtgetümmel, Schlachtgetöse, Pl. Jl. 5, 521. 2) Ἰωκή, personifizirt wie Ἔρις, Jl. 5, 740. *Jl.

ἰωχμός, ὁ (ἰωκή), Verfolgung, Schlachtgetümmel, *Jl. 8, 89. 158.

K.

K, der zehnte Buchstabe des Griech. Alphabets; dah. Bezeichnung des zehnten Gesanges.

κάββαλε, ep. st. κατέβαλε, s. καταβάλλω.

κάγ, ep. st. κατ' vor γ: κὰγ γόνυ st. κατὰ γόνυ, Jl. 20, 458. † Bothe: καγγόνυ.

Καβησός, ἡ, St. in Thrake am Hellespont oder in Lykien, davon: Καβησόθεν, von K. her (ἔνδον bezieht sich auf Jlios), Jl. 13, 363.

κάγκανος, ον (καίω mit einer Art Reduplicat.), brennbar, dürre, trocken, ξύλα, Jl. 21, 364. Od. 18, 308. h. Merc. 136.

καγχαλάω (ep. zerdehnt. Präs.: καγχαλόωσι, καγχαλόων st. καγχαλῶσι, καγχαλῶν), laut lachen, jubeln, frohlocken, Jl. 3, 43. Od. 23, 1. hohnlachen, Jl. 10, 565. (von ΧΑΩ, χαλάω, cachinnor).

κἀγώ, zsgez. aus καὶ ἐγώ, schon Jl. 21, 108. †

κάδ, ep. st. κατὰ vor δ, z. B. κὰδ δέ, κὰδ δώματα, Od. 4, 72.

καδδραθέτην, s. καταδαρθάνω.

καδδῦσαι, s. καταδύω.

Καδμεῖος, η, ον (Κάδμος), von Kadmos herrührend, Kadmisch, bei Hom. Pl. οἱ Καδμεῖοι, die Bewohner der Burg Kadmeia d. i. die Thebaner, Jl. 4, 391. Od. 11, 275.

Καδμείων, ωνος, ὁ = Καδμεῖος, Jl. 5, 804.

*Καδμηΐς, ΐδος, ἡ, besond. Fem. zu Καδμεῖος, T. des Kadmos = Semele, h. 6, 57.

Κάδμος, ὁ (Herm. Instruus), Cadmus, S. des Phönikischen Königs Agenor, Bruder der Europa, Gemahl der Harmonia. Auf seiner Wanderung, um die vom Zeus entführte Europa aufzusuchen, kam er endlich nach Böotien und gründete die Burg Kadmeia. Hom. nennt ihn nur als Vater der Ino, Od. 5, 334.

ΚΑΔ, s. καίνυμαι.

Κάειρα, ἡ, Fem. zu Κάρ, die Karerinn, wohl v. Stamme Κάηρ, Jl. 4, 144. †

κάήμεναι, ep. Aor. P. v. καίω.

καθαιρέω (αἱρέω), Fut. ήσω, Aor. καθεῖλον, Conj. ep. 3. καθέλῃσι, 1) herunternehmen, herabziehen, τί: ἱστία, Od. 9, 149. ὄσσε θανόντι, die Augen dem Todten zudrücken, Jl. 11, 453. u. in Tmesi, Od. 11, 426. 2) besond. gewaltsam herunternehmen, niederwerfen, τινά, Jl. 21, 327. daher: überwältigen, hinraffen, von der Moira, Od. 2, 100. übertr. v. Schlafe, Od. 9, 373.

κάθαίρω (καθαρός), Aor. 1. ἐκάθηρα u. ep. κάθηρα, reinigen, säubern, abwaschen, mit Acc. κρητῆρας, θρόνους, τραπέζας ὕδατι, Od. 20, 152. 22, 439. auch λύματα, αἷμα, Jl. 11, 171. 16, 667. εἰ δ' ἄγε — αἷμα κάθηρον Ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα; in dieser Stelle, welche verschieden erklärt wird, setze man mit Spitzner ein Komma vor und nach ἐκ βελέων, so daſs es bedeutet: *extra jactum telorum*. So Voſs: Geh' o Geliebter, von dunkelem Blute zu säubern, auſser dem Kriegsgeschoſs, den Sarpedon. Statt Σαρπηδόνα las Aristarch Σαρπηδόνι; indeſs vertheidigt Eustath. den doppelten Accus. u. vergleicht Jl. 1, 236. 18, 345. — in religiös. Sinne: θεείῳ δέπας, den Becher durch Räuchern mit Schwefel reinigen, Jl. 16, 228.

καθάλλομαι, Dep. Med. (ἅλλομαι), herabspringen; übertr. herniederstürmen, von Sturmwind, Jl. 11, 298. †

καθάπαξ, Adv. (ἅπαξ), ein für alle Mal, ganz und gar, Od. 21, 349. †

καθάπτομαι, Dep. M. (ἅπτω), berühren, antasten, stets τινὰ ἐπέεσσιν, jem. mit Worten angehen *a*) im guten Sinne: ἐπ. μαλακοῖσιν τινά, mit freundlichen Worten anreden, Jl. 1, 582. oder μειλιχίοις ἐπ., Od. 24, 392. absol. Od. 2, 39. 240 ff. *b*) im tadelnden Sinne: ἀντιβίοις ἐπ., mit heftigen Worten angehen, jem. anlassen, anfahren, Od. 18,

415. 20, 323. absol. Jl. 15, 127. 16, 421. (der Dativ hängt v. κέκλετο ab, vergl. Od. 2, 39.).

καθαρός, ή, όν, rein, unbefleckt, εἵματα, Od. 2) rein, ἐν καθαρῷ vstdn. τόπῳ, an einem freien Orte (der rein von Todten ist), Jl. 8, 491. 10, 199. 3) übertr. rein, tadellos, καθαρῷ θανάτῳ, durch einen ehrlichen Tod d. h. nicht durch den Strang, Od. 22, 462. Adv. καθαρῶς, rein, h. Ap. 121.

καθέζομαι, Dep. M. (ἕζομαι), nur Pr. u. Impf. sich niedersetzen, sitzen, ἐπὶ θρόνου, Jl. 1, 538. ἐπὶ λίθοισι, Od. 3, 406. 2) sich aufhalten, wohnen, Od. 6, 295.

καθέηκα, s. καθίημι.

καθειατο, s. κάθημαι.

καθεῖσα (εἶσα), defect. Aor. niedersetzen, jem. sich niedersetzen lassen, τινὰ ἐπὶ θρόνου, Jl. 18, 389. 2) wohin bringen, wohnen lassen, Jl. 3, 382. σκοπόν, einen Späher wohin stellen, Od. 4, 524.

καθέξει, s. κατέχω.

καθεύδω, Impf. ep. καθεῦδον, nur Praes. u. Impf. schlafen, ruhen, Jl. 1, 611. ἐν φιλότητι, Od. 8, 313.

καθεψιάομαι, Dep. M. (ἑψιάομαι), verhöhnen, verspotten, — τινός, Od. 19, 372. †

κάθημαι (ἧμαι), Impf. ἐκαθήμην, 3 Sg. καθῆστο u. ἐκάθητο, h. 6, 14. 3 Pl. καθείατο ep. st. κάθηντο, dasitzen. παρά τινι, Jl. 7, 443. ἐν od. ἐπί τινι, Jl. 8, 207. 11, 76. bes. ruhig, würdig da sitzen, thronen, Od. 16, 264.

κάθηρα, s. καθαίρω.

καθιδρύω (ἱδρύω), niedersetzen, sich setzen lassen, τινά, Od. 20, 257. †

καθιζάνω (ἱζάνω), sich niedersetzen, Od. 5, 3. †

καθίζω (ἵζω), Impf. κάθιζον, einmal ἐκάθιζον, Od. 16, 408. (Buttm. Lexil. I. S. 278. will δὲ κάθιζον), Aor. ἐκάθῖσα, Part. ep. καθίσσας, 1) trans. niedersetzen, setzen lassen, mit Acc. Jl. ἀνδρῶν ἀγοράς, Versammlungen der Männer einsetzen, Od. 2, 69. sprichwörtl. καθίζειν τινὰ ἐπ' οὐδει, jem. auf den Boden setzen d. i. um das Seine bringen, h. Merc. 284. s. οὖδας. 2) intrans. sich niedersetzen, dasitzen, ἐπί, παρά τινι, Jl. 8, 436.

καθίημι (ἵημι), Aor. 1. καθέηκα, Inf. Aor. 2. καθέμεν, ep. st. καθεῖναι. 1) hinabsenden, hinabwerfen, mit Acc. οἶνον λαυκανίης, den Wein durch die Kehle hinabsenden, Jl. 24, 642. ἵππους ἐν δίναις, die Rosse in den Fluthen versenken (um den Flussgott zu sühnen), Jl. 21, 130. κεραυνὸν χάμαζε, Jl. 8, 134. (durch Tmesis). b) hinablassen, ἱστία ἐς νῆας, Od. 9, 72. h. Ap. 503. 481. (Über den Dual. Aor. 2. κάθετον s. Buttm. ausf. Gr. §. 33. 3. Anm. 3. Kühner II. §. 427. 1.).

καθικνέομαι (ἱκνέομαι), nur Aor. καθικόμην, hinkommen, hingelangen: berühren, treffen, nur übertr. von unangenehmen Dingen: ἐμὲ καθίκετο πένθος, Od. 1, 342. μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ, gar sehr hast du mein Herz mit dem Vorwurf getroffen, Jl. 14, 104.

καθίστημι (ἵστημι), Imper. Praes. ep. καθίστα, Aor. 1. κατέστησα, Aor. 1. M. κατεστησάμην. I) nur transit. niederstellen, hinstellen, mit Acc. κρητῆρα, Jl. 9, 202. νῆα, das Schiff hinlenken, Od. 12, 185. daher: Πύλονδε καταστῆσαί τινα, jem. nach Pylos hinbringen (dagegen ἐφέσσαι, ans Land setzen), Od. 13, 274. II) Med. = Activ. niederlassen, — λαῖφος βοεῦσιν, h. Ap. 407.

*καθοπλίζω (ὁπλίζω), bewaffnen, Med. sich bewaffnen, Batr. 122.

καθοράω (ὁράω), Aor. κατεῖδον, Part. κατιδών, herabsehen, hinabschauen, ἐξ Ἴδης, Jl. 11, 338. mit Acc. etwas betrachten, h. Ap. 136. Med. als Dep. ἐπ' αἶαν, Jl. 13, 4.

καθύπερθε u. vor Vocal καθύπερθεν, Adv. (ὕπερθε), 1) von oben her, von oben herab, Jl. 3, 337. mit Gen. Od. 8, 279. 2) über, darüber, oben, oberhalb, Jl. 2, 754. λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες, vertrauend auf die Völker, die oben waren, Jl. 12, 153. von der Lage der Örter, Jl. 24, 545. mit Gen. Χίοιο, oberhalb Chios, d. i. nördlich davon, Od. 3, 170. 15, 404.

καί, Conjunct. und, auch, bezeichnet Verbindung u. Steigerung. I) Als kopulative Conjunct. verbindet καί 1) Begriffe und Sätze jeder Art, während das enklit. τέ nur verwandte Begriffe verknüpft. 2) τέ — καί, eigtl. so wie, so auch, zeigt an, dafs die verbundenen Begriffe in einem innern oder nothwendigen Zusammenhange stehen; bei Hom. stehen auch beide Wörter neben einander, Jl. 1, 7. 17. Od. 3, 413. 3) καί τε, das latein. atque, fügt ebenfalls Gleichartiges hinzu; oft deutet es auf etwas Spezielles hin: und zwar, Jl. 1, 521. Od. 23, 13. Eben so steht: ἠδὲ καί, Od. 1, 420. ἠμέν, ἠδὲ καί, Jl. 5, 128. 4) Die ursprünglich steigernde Kraft zeigt sich, wiewol geschwächt, in Sätzen die

eine auf das Vorhergehende schnell folgende Handlung anknüpfen, ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας — τίθει, Jl. 1, 584. 5) Anakoluthisch verbindet καί Partic. und Verb. finit. ὥς φαμένη, καὶ ἡγήσατο, Jl. 22, 247. vergl. Jl. 8, 347. Eben so in Nachsätzen nach temporellen Conjunctionen: καὶ τότε, Jl. 1, 478. — II) Als steigerndes Adverb: in der ursprünglichen Bedeutung: auch, noch, *etiam*, hebt καί ein einzelnes Wort oder einen Satz hervor. Nach Beschaffenheit des Gegensatzes kann die Steigerung seyn: 1) verstärkend, *a*) bei Verben, Substantiven, Numeralien: gar, sogar, noch: τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο, er möchte leicht sogar einen Unschuldigen beschuldigen, Jl. 12, 301. ferner Jl. 4, 161. *b*) besond. bildet καί mit Partic. und Adject. einen Gegensatz zu dem Hauptverbum des Satzes, wo es durch obgleich, obschon, so sehr übersetzt werden kann: Ἕκτορα, καὶ μεμαῶτα (so sehr er auch anstürmt) μάχης σχήσεσθαι ὀΐω, Jl. 9, 655. ferner Jl. 13, 787. 16, 627. *c*) bei Comparat. noch, θεὸς καὶ ἀμείνονας ἵππους δωρήσαιτο, Jl. 10, 556. *d*) bei Adverbien: καὶ λίην, καὶ κάρτα, Jl. 19, 408. Od. 1, 46. 2) vermindernd: ἱέμενος καὶ καπνὸν — νοῆσαι, auch nur den Rauch zu sehen, Od. 1, 58. III) καί in Verbindung mit Conjunct. καὶ γάρ, denn ja, καὶ γὰρ δή, denn fürwahr ja, denn wirklich; καί — γε, und zwar, καὶ δέ, und doch, aber auch, καὶ δή, und nun, und schon, und gewiſs: καὶ εἰ, auch wenn, καὶ μέν = καὶ μήν, und fürwahr, sicherlich auch, Jl. 24, 486. aber auch, Jl. 9, 491. καί τοι, und doch, dennoch u. s. w.

Καινείδης, ὁ, S. des Käneus = Koronos, Jl. 2, 746.

Καινεύς, ῆος, ὁ, S. des Elatos, König der Lapithen, Vater des Argonauten Koronos, Jl. 1, 264. (von καίνυμαι, der Bändiger).

*καινός, ή, όν, neu, fremd, unbekannt, τέχνη, Batr. 116.

καίνυμαι, poet. Dep. (St. ΚΑΔ, st. καίδνυμαι); Perf. κέκασμαι, Plqpf. ἐκεκάσμην, 1) übertreffen, τινά, Od. 3, 282. Gewöhnlicher das Pf. u. Plqpf. in der Bedeutg. des Präs. u. Impf. κεκάσθαι τινά τινι, einen worin od. woran übertreffen, Jl. 2, 530. 13, 431. Statt des Dat. steht der Inf., Od. 2, 159. 3, 232. 2) allein mit Dat. ohne Accus. der Pers. woran ausgezeichnet seyn, wodurch sich hervorthun, womit geschmückt seyn, δολοῖσι, Jl. 4, 339. Od. 4, 725. unter od. vor anderen: ἐν Δαναοῖσι, Od. 4, 725. μετὰ δμωῇσι, Od. 19, 82. ἐπ' ἀνθρώπους, Jl. 24, 535. (Einen Stamm ΚΑΖΩ anzunehmen, ist unnöthig.)

καίπερ, ep. getrennt καί περ, außer Od. 7, 224. wiewol, obgleich, obschon, wie sehr auch; πέρ hat seine Stelle hinter dem hervorzuhebenden Worte: καὶ ἀχνύμενοί περ, wie traurig sie auch sind, Jl. 2, 270. καὶ πρὸς δαίμονά περ, Jl. 17, 104.

καίριος, η, ον (καιρός), zur rechten Zeit geschehend, den rechten Ort treffend; bei Hom. nur im Neutr. καίριον, die gefährliche Stelle am Körper, wo die Wunden tödtlich sind: ὅθι μάλιστα καίριόν ἐστιν, wo tödtlich die Verwundung ist, Jl. 8, 84. 326. ἐν καιρίῳ, κατὰ καίριον, an der tödtlichen Stelle, Jl. 4, 185. 11, 439.

καιροσέων ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον, Od. 7, 107. † von dem dichtgeketteten Linnen flieſst das flüssige Öl ab, d. h. so dicht ist das Linnen gearbeitet, daſs selbst das geschmeidige, so leicht eindringende Öl abläuft. καιροσέων ist die Lesart Aristarchs, und soll nach den Schol. Gen. Plur. seyn von καιρόεις st. καιροεσσῶν, καιροσσῶν, ion. καιροσέων. — καιρόεις, gut gekettet, Adj. von καῖρος, ὁ, die Schnüre, welche, quer über den Webstuhl gezogen, die Fäden des Aufzuges neben einander befestigen, lat. *licia*. Voſs übersetzt abweichend: und wie vom triefenden Öl war hell die gewebte Leinwand, s. Nitzsch zu d. St.

καίω, ep. st. κάω, Aor. 1. ἔκηα u. κῆα, Pl. Conj. κήομεν st. κήωμεν, 3 Sg. u. Pl. Opt. κήαι, κήαιεν, Inf. κῆαι, in der Od. auch κεῖαι, κείομεν, κείαντες, Aor. 1. Med. ἐκηάμην, Part. κηάμενος (in der Od. κείαντο, κειάμενος, Od. 16, 2. 23, 51.), Aor. Pass. ἐκάην, Inf. ep. καήμεναι. 1) anbrennen, anzünden, anstecken. πῦρ, Jl. 2) verbrennen, μηρία, νεκρούς, Jl. daher: Pass. brennen, πυραὶ καίοντο, Jl. 1, 52. *b*) verbrannt werden, Od. 12, 13. II) Med. nur Aor. 1: für sich anbrennen, anzünden, mit Acc. πῦρ, πυρά, Jl. 9, 88. Od. 16, 2. (Über den Wechsel des η u. ει s. Thiersch §. 213. 38. Buttmann p. 287. Rost p. 313. Kühner I. §. 175. Die Nebenf. κηώ u. κείω sind zweifelh.)

κάκ, abgekürztes κατά vor κ; gewöhnl. κὰκ κεφαλήν, κὰκ κόρυθα, Jl. 11, 351. Andere: κακκεφαλήν u. s. w.

κακίζω (κακός), schlecht machen, 2) Med. sich schlecht machen, sich feig zeigen, Jl. 24, 214. †

κακκεῖαι, s. κατακαίω, Od. 11, 74.

κακκείοντες, s. κατακείω.

κακκεφαλῆς, m. s. κάκ.

κακκόρυθα, s. κάκ.

*κακοδαίμων, ον (δαίμων), unglücklich, elend, jämmerlich, Ep. 14, 21.

κακοείμων, ον, Gen. ονος (εἶμα), schlecht bekleidet, πτωχοί, Od. 18, 41. †

κακοεργίη, ἡ (κακοεργός), böse Handlung, schlechte That, Od. 22, 374. †

κακοεργός, όν, poet. (ἔργον), böse, schlecht handelnd, γαστήρ, der verdammte Magen, Od. 18, 54. †

Κακοΐλιος, ἡ (Ἴλιος), die böse Ilios, die Unglücksilios, *Od. 19, 260. 23, 19.

*κακομηδής, ές (μῆδος), arglistig, betrügerisch, h. Merc. 389.

κακομήχανος, ον (μηχανή), Unheil stiftend, verderblich, Jl. 6, 344. 9, 257. Od. 16, 418.

κακόξεινος, ον, ion. u. ep. st. κακόξενος (ξένος), unwirthbar, aber Od. 20, 376. † Τηλέμαχ' οὔτις σεῖο κακοξεινώτερος ἄλλος, keiner hat schlechtere Gäste, ist unglücklicher mit seinen Gastfreunden, als du.

κακοῤῥαφίη, ἡ (ῥάπτω), Ausdenken schlechter Dinge, Arglist, Hinterlist, Heimtücke, Bosheit, Jl. 15, 16. Od. 12, 26. Pl., Od. 2, 237.

κακός, ή, όν, schlecht, böse, daher 1) von der äufserlichen Beschaffenheit belebter und lebloser Dinge, vom äufsern Ansehen einer Person od. Sache: schlecht, häfslich, κακὸς εἶδος, Jl. 10, 316. κακὰ εἵματα, besond. von Personen, *a*) dem Stande nach: niedrig, gemein, unedel, Jl. 14, 126. Od. 1, 411. 4, 64. *b*) schlecht, untauglich, elend, νομῆες, Od. 17, 246. 2) von Zuständen und Schicksalen: übel, schlimm, böse, verderblich, nachtheilig, unglücklich. Κῆρες, δόλος, νύξ, θάνατος u. s. w. 3) von der Gesinnung: böse, schlecht, niedrig, bei Hom. vorzüglich vom Krieger: feig. κακὸς καὶ ἄναλκις, Jl. 8, 153. 5, 643. Neutr. κακὸν u. κακά als Subst. das Böse — Unglück, Elend, Unheil, Schaden, vom Ares: τυκτὸν κακόν, ein unnatürliches, grofses Übel, Jl. 5, 831. s. τυκτός. Als Ausruf μέγα κακόν, ein grofses Unheil (V. o Schande!), Jl. 11, 404. κακόν τι ποιεῖν, Unglück stiften, Jl. 13, 120. κακὸν od. κακὰ ῥέζειν τινά, jem. Böses zufügen, Jl. 2, 195. 4, 32. selten τινί, Od. 14, 289. κακὰ φέρειν τινί, Jl. 2, 304. auch absolut κακὰ Πριάμῳ st. εἰς κακά, zum Verderben des Priamos, Jl. 4, 28. 4) Adv. κακῶς, schlecht, böse, schimpflich, z. B. ἀφιέιν τινά, νοστεῖν, Jl. 1, 25. 2, 153. Oft dient es zur Verstärkung κακῶς ὑπερηνορέοντες, Od. 4, 766. 5) Vergleichungsgrade bei Hom. 1) regelmäfsige: κακώτερος, η, ον, Jl. 19, 321. κακίων, ον, nur Od. davon κακίους st. κακίονας, Od. 2, 277. Superl. κάκιστος, η, ον, Jl. u. Od. 2) unregelmäfs. χερείων nebst den Form. χέρηϊ, χέρηα u. s. w. χερειότερος, ἥσσων, w. m. s.

κακότεχνος, ον (τέχνη), böse Künste treibend, boshaft, arglistig, δόλος, Jl. 15, 14. †

κακότης, ητος, ἡ (κακός), 1) Schlechtheit, Untauglichkeit. ἡγεμόνος, Jl. 13, 101. 2) Übel, Leiden, Unglück, Jl. 10, 71. Od. 19, 360. besond. Kriegsdrangsal, Kriegsnoth, Jl. 11, 382. 12, 332. 3) Schlechtigkeit an Gesinnung, Bosheit, Frevel, Jl. 3, 366. Od. 4, 167. von Kriegern: Feigheit, Verzagtheit, Jl. 2, 368. 13, 208.

κακοφραδής, ές (φράζομαι), schlecht denkend, unbesonnen, thöricht, Jl. 23, 483. †

*κακοφραδίη, ἡ, böse Denkungsart, Unbesonnenheit, Pl. h. Cer. 227.

κακόω (κακός), Aor. ἐκάκωσα, Perf. P. κεκάκωμαι, schlecht machen, übel zurichten, unglücklich machen, mifshandeln, bedrängen, τινά, Jl. 9, 690. Od. 16, 212. κεκακωμένοι ἦμεν, wir waren in schlechtem Zustande, Jl. 11, 689. κεκακωμένος ἅλμῃ, vom Meerwasser entstellt, Od. 6, 137. — übertr. μηδὲ γέροντα κάκου (Imper. st. κάκοε) κεκακωμένον, nur betrübe den Greis den betrübten nicht mehr, Od. 4, 754.

κάκτανε, s. κατακτείνω.

κακώτερος, η, ον, s. κακός.

καλάμη, ἡ, 1) Rohr od. Getreide-Halm, Jl. 19, 222. collect. st. Krieger. 2) Stoppel (denn bei der Ernte schnitt man blofs die Ähren ab), daher übertr. Rest, Überbleibsel. ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' ὀΐομαι εἰςορόωντα γιγνώσκειν, aber dennoch, mein' ich, wirst du auch die Stoppel, wenn du sie ansiehst, erkennen d. h. du wirst an der noch übrigen Kraft erkennen, wie ich ehemals war, Od. 14, 216.

*Καλαμίνθιος, ὁ (καλαμίνθη), der Krausemünzenfreund, Froschname, Batr. 227.

*κάλαμος, ὁ, das Rohr, h. Merc. 47.

καλαμοστεφής, ές (στέφω), mit

Rohr bekränzt, schilfbedeckt, βυρσαί, *coria calamis obducta*, Batr. 127.

κάλαυροψ, οπος, ἡ, der oben gekrümmte Hirtenstab, welchen die Rinderhirten trugen und auf das Vieh warfen, um es zur Heerde zu treiben, Jl. 23, 845. †

καλέω, Inf. ep. καλήμεναι, Jl. 10, 125. Fut. καλέσω, ep. σσ, u. καλέω, Od. 4, 532. Aor. 1. ἐκάλεσα, ep. σσ, Aor. M. ἐκαλεσάμην, ep. σσ, Perf. P. κέκλημαι, Plusqpf. 3 Pl. κεκλήατο, Fut. 3. κεκλήσομαι, ion. Iterativf. Impf. καλέεσκον u. καλεσκόμην. I) rufen d. i. 1) nennen, beim Namen rufen, — τινὰ ἐπώνυμον od. ἐπίκλησιν, jem. mit Beinamen nennen, Jl. 9, 562. 18, 487. daher Pass. genannt werden, heifsen, oft Jl. 2, 684. 260. 4, 61. ἐμὴ ἄλοχος κεκλήσεαι, h. Ven. 489. 2) rufen, herbeirufen, von mehrern: zusammenrufen, mit Acc. τινὰ εἰς ἀγορήν, εἰς Ὄλυμπον, Od. 1, 90. Jl. 1, 402. auch ἀγορήνδε, θάλαμόνδε, οἶκόνδε, mit Acc. allein: ὅσοι κεκλήατο βουλήν, soviel zum Rathe berufen waren, Jl. 10, 195. u. mit Inf. rufen, auffordern, καταβῆναι, Jl. 3, 250. 10, 197. zur Mahlzeit laden, einladen, Od. 4, 532. δόμονδε, Od. 11, 187. II) Med. im Aor. zu sich rufen, zu sich kommen lassen, Jl. 5, 427. h. Ven. 126. τινὰ φωνῇ, Jl. 3, 161. λαὸν ἀγορήνδε, Jl. 1, 54.

καλήμεναι, s. καλέω.

Καλήσιος, ὁ, Gefährte und Wagenlenker des Axylos aus Arisbe in Thrake; ihn tödtete Diomedes, Jl. 6, 18.

Καλητορίδης, ου, ὁ, S. des Kaletor = Aphareus, Jl. 13, 541.

καλήτωρ, ορος, ὁ (καλέω), der Rufer, Jl. 24, 577. †

Καλήτωρ, ορος, ὁ, N. pr. 1) S. des Klytios, Verwandter des Priamos, Jl. 15, 419. 2) V. des Aphareus.

καλλείπω, ep. st. καταλείπω.

Καλλιάνασσα, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 46.

Καλλιάνειρα, ἡ, T. des Nereus, Jl. 18, 44.

Καλλίαρος, ἡ, St. in Lokris, zu Strabos Zeit zerstört, Jl. 2, 531.

καλλιγύναιξ, αικος (γυνή), reich an schönen Frauen od. Jungfrauen, Bein. v. Hellas u. Sparta, nur im Acc., Jl. 2, 653. Od. 13, 412.

*Καλλιδίκη, ἡ, T. des Keleos in Eleusis, h. in Cer. 109.

καλλίζωνος, ον (ζώνη), schöngegürtet, mit schönem Gürtel, Beiw. vornehmer Frauen, Jl. 7, 139. Od. 23, 147.

*Καλλιθόη, ἡ, T. des Keleos in Eleusis, h. in Cer. 100.

καλλίθριξ, τρίχος (θρίξ), schönhaarig, Beiw. der Rosse: schöngemähnt, Jl. 5, 323. der Schaafe: schönwollig, Od. 9, 336.

Καλλικολώνη, ἡ (κολώνη), Schönhügel, ein schöner Hügel in der Troischen Ebene, nicht weit von Jlios an der rechten Seite des Simoeis, Jl. 20, 53. 151. Nicht weit davon war das Thal Θύμβρη.

καλλίκομος, ον (κόμη), mit schönem Haar, schöngelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 449. Od. 15, 58.

καλλικρήδεμνος, ον (κρήδεμνον), mit schöner Kopfbinde versehen (schöngeschleiert, V.), ἄλοχοι, Od. 4, 623. †

κάλλιμος, ον, poet. st. καλός, schön, *Od. 4, 130. 11, 640. 529.

κάλλιον, Neutr. v. Comp. καλλίων, s. καλός.

*Καλλιόπη, ἡ (v. ὄψ, die schönstimmige), die älteste der neun Musen, später Göttinn des epischen Gesanges, h. 31, 2.

καλλιπάρηος, ον (παρειά), schönwangig, Beiw. schöner Frauen, Jl. 6, 298. Od. 15, 123.

κάλλιπε, καλλιπέειν, s. καταλείπω.

*καλλιπέδιλος, ον (πέδιλον), mit schönen Sohlen, h. Merc. 57.

καλλιπλόκαμος, ον (πλόκαμος), mit schönen Haarflechten, schöngelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. u. Od.

καλλιρέεθρος, ον (ῥέεθρον), schön fliefsend, κρήνη, Od. 10, 107. † h. Ap. 240.

καλλίροος, ον, poet. st. καλλίῤῥοος.

Καλλιρόη, ἡ, poet. st. Καλλιῤῥόη, T. des Okeanos und der Tethys, Gemahlinn des Chrysaor, h. in Cer. 419.

καλλίῤῥοος, ον, ep. καλλίροος, Od. 5, 441. 17, 206. (ῥόος), schön fliefsend, schön strömend, Beiw. der Flüsse und Quellen, Jl. 2, 752. 22, 147.

*καλλιστέφανος, ον (στέφανος), schöngekränzt, Beiw. der Demeter, h. Cer. 252.

κάλλιστος, η, ον, Superl. zu καλός.

καλλίσφυρος, ον (σφυρόν), eigtl. mit schönen Knöcheln od. Füfsen, schlankfüfsig (V. leichthinwandelnd), Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 560. Od. 5, 333.

καλλίτριχες, s. καλλίθριξ.

κάλλιφ' st. κατέλιπε, s. καταλείπω.

καλλίχορος, ον (χορός), mit schö-

nen Reigenplätzen od. mit schönen Gefilden, Πανοπεύς, Od. 11, 581. Θῆβαι, h. 14, 2. s. εὐρύχορος.

κάλλος, τό (καλός), Schönheit, sowol der Männer, Jl. 3, 392. 6, 156. 20, 235. als der Frauen, Od. 6, 18. 8, 457. von Penelope: κάλλεϊ μέν οἱ πρῶτα πρόσωπα καλὰ κάθηρεν, ἀμβροσίῳ, οἵῳ Ἀφροδίτη χρίεται, Athene verklärt zuerst ihr schönes Antlitz mit ambrosischer Schönheit, womit sich Aphrodite schmückt, Od. 18, 191. (Hier nehmen es die Erklärer unnöthig für wohlriechende Salbe. Die Schönheit ist, wie Passow bemerkt, bei Homer etwas Körperliches, das die Götter den Menschen wie ein Kleid aus- und anziehen, cf. Od. 23, 156. 162.)

*κᾶλον, τό, Holz, bes. dürres Holz, Brennholz, h. in Merc. 112.

κᾰλός, ή, όν, Comp. καλλίων, Superl. κάλλιστος, schön, 1) von äufserer Gestalt sowol lebendiger als lebloser Gegenstände: schön, reizend, lieblich, hold, anmuthig, von Männern: καλός τε μέγας τε, Jl. oft von Frauen; von Theilen des Körpers, von Kleidern, Waffen, Geräthen, Gegenden u. s. w. λιμήν, ein herrlicher Hafen, Od. 6, 263. 2) von innerer Beschaffenheit: schön, edel, herrlich, schicklich; bei Hom. nur im Neutr. καλόν ἐστι, es ist schön, es schickt sich, mit Inf. Jl. 9, 615. 17, 19. νῦν δὴ κάλλιόν μεταλλῆσαι, jetzt ist es schicklicher zu fragen, Od. 3, 69. Das Neutr. Sg. καλόν u. Pl. καλά braucht Hom. oft als Adv. schön, schicklich, anständig, καλόν, Od. 1, 155. 8, 266. in der Jl. καλά, Jl. 6, 326. 8, 400. Das Adv. καλῶς nur Od. 2, 64. s. διόλλυμι.

κᾰλος, ὁ, att. κάλως, Tau, Segeltau, Od. 5, 260. † verschied. v. ὑπέραι u. πόδες.

κάλπις, ιδος, ἡ, Gefäfs zum Wasserschöpfen, Krug, Wassergefäfs, Od. 7, 20. † h. Cer. 207.

*κᾰλῦβη, ἡ (καλύπτω), Obdach, Hütte, Laube, Batr. 30.

Κᾰλύδναι, αἱ νῆσοι, die Kalydnischen Inseln, nach Strab. X. p. 489. sporadische Inseln bei der Insel Kos, die ihren Namen von der gröfsern hatten, welche später Καλύμνα, früher vielleicht Καλύδνα hiefs. Andere verstanden darunter die zwei Inseln Leros u. Kalymna. Nach Skepsios heifst die Insel Καλύδναι, wie Θῆβαι, Jl. 2, 677.

Καλῠδών, ῶνος, ἡ, uralte St. in Ätolien am Evenos, berühmt durch den Kalydonischen Eber, Jl. 2, 640. 9, 530. 13, 217.

*καλυκῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), mit einem Blumenangesicht, blühend im Antlitz, h. Cer. 420. Ven. 285.

κᾰλυμμα, ατος, τό (καλύπτω), Verhüllung; vorzügl. Kopfbedeckung der Frauen, der Schleier = καλύπτρη. Er heifst κυάνεον, dunkelfarbig wegen der Trauer, Jl. 24, 93. † Richtiger scheint man indefs κάλυμμα von καλύπτρη zu unterscheiden und durch Trauergewand mit Vofs zu übersetzen, denn es folgt: τοῦ δ' οὔτι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος, cf. h. Cer. 42.

κᾰλυξ, υκος, ἡ, 1) eigtl. Hülle, Knospe, vorzügl. die Blüthenknospe, der Blumenkelch. 2) bei Hom. in Jl. 18, 401. † als Theil des weiblichen Putzes, vielleicht Ohrgehänge in Gestalt eines Blumenkelches. Nach einigen Grammat. sind es σωληνίσκοι, σύριγγες (V. Haarnadeln), mit welchen die Haarlocken befestigt wurden, cf. h. Ven. 87. 164.

καλύπτρη, ἡ (καλύπτω), Hülle, vorzügl. der Schleier, das Schleiertuch, womit die Frauen beim Ausgehen das Gesicht verhüllten, Jl. 22, 406. Od. 5, 232. 10, 543.

κᾰλύπτω, Fut. ψω, Aor. 1. ἐκάλυψα, ep. κάλυψα, Aor. M. ἐκαλυψάμην, Perf. P. κεκάλυμμαι, Aor. P. ἐκαλύφθην. I) bedecken, verhüllen, umhüllen, gewöhnl. constr. τί τινι, etwas womit, Jl. 7, 462. 10, 29. seltner τί τινι, etwas über jem. decken, Jl. 5, 300. 21, 321. — ἀμφί τινι und πρόσθε τινός z. B. σάκος, über jem. od. vor jem. den Schild halten, Jl. 17, 132. 22, 313. Pass. — ἠέρι, Jl. 16, 790. ἀσπίδι κεκαλυμμένος ὤμους, die Schulter mit dem Schilde bedeckt, Jl. 16, 360. 2) übertr. vom Tode: τέλος θανάτοιο κάλυψεν αὐτόν, das Ziel des Todes umhüllte ihn, Jl. 5, 553. mit dopp. Acc. τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε, Jl. 4, 461. u. oft. aber auch von der Ohnmacht: οἱ ὄσσε νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα, Jl. 14, 439. vom Gemüthe, Jl. 11, 249. II) Med. sich mit etwas verhüllen, bedecken, τινί: ὀθόνῃσιν, κρηδέμνῳ, Jl. 14, 184. mit Acc. πρόσωπα, h. Ven. 184.

Καλυψώ, οῦς, ἡ (die Bergende, Occulina, Herm.), T. des Atlas, wohnte in der Insel Ogygia fern von allem Verkehr mit Göttern und Menschen, Od. 1, 50. Sie nahm den im Schiffbruch verunglückten Odysseus bei sich auf, und wollte ihn auf immer bei sich behalten, indem sie ihn unsterblich zu machen versprach, Od. 7, 244. Sieben Jahre brachte er hier zu, bis endlich im achten die Götter sich seiner erbarmten und Hermes von Zeus mit dem Befehl an die Kalypso gesandt wurde, ihn

Rohr bekränzt, schilfbedeckt, βυρσαί, coria calamis obducta, Batr. 127.

κᾰλαῦροψ, οπος, ἡ, der oben gekrümmte Hirtenstab, welchen die Rinderhirten trugen und auf das Vieh warfen, um es zur Heerde zu treiben, Jl. 23, 845. †

καλέω, Inf. ep. καλήμεναι, Jl. 10, 125. Fut. καλέσω, ep. σσ, u. καλέω, Od. 4, 532. Aor. 1. ἐκάλεσα, ep. σσ, Aor. M. ἐκαλεσάμην, ep. σσ, Perf. P. κέκλημαι, Plusqpf. 3 Pl. κεκλήατο, Fut. 3. κεκλήσομαι, ion. Iterativf. Impf. καλέεσκον u. καλεσκόμην. I) rufen d. i. 1) nennen, beim Namen rufen, — τινὰ ἐπώνυμον od. ἐπίκλησιν, jem. mit Beinamen nennen, Jl. 9, 562. 18, 487. daher Pass. genannt werden, heifsen, oft Jl. 2, 684. 260. 4, 61. ἐμὴ ἄλοχος κεκλῆσθαι, h. Ven. 489. 2) rufen, herbeirufen, von mehrern: zusammenrufen, mit Acc. τινὰ εἰς ἀγορήν, εἰς Ὄλυμπον, Od. 1, 90. Jl. 1, 402. auch ἀγορήνδε, θάλαμόνδε, οἰκόνδε, mit Acc. allein: ὅσοι κεκλήατο βουλήν, soviel zum Rathe berufen waren, Jl. 10, 195. u. mit Inf. rufen, auffordern, καταβῆναι, Jl. 3, 250. 10, 197. zur Mahlzeit laden, einladen, Od. 4, 532. δόμονδε, Od. 11, 187. II) Med. im Aor. zu sich rufen, zu sich kommen lassen, Jl. 5, 427. h. Ven. 126. τινὰ φωνῇ, Jl. 3, 161. λαὸν ἀγορήνδε, Jl. 1, 54.

καλήμεναι, s. καλέω.

Κᾰλήσιος, ὁ, Gefährte und Wagenlenker des Axylos aus Arisbe in Thrake; ihn tödtete Diomedes, Jl. 6, 18.

Καλητορίδης, ου, ὁ, S. des Kaletor = Aphareus, Jl. 13, 541.

καλήτωρ, ορος, ὁ (καλέω), der Rufer, Jl. 24, 577. †

Καλήτωρ, ορος, ὁ, N. pr. 1) S. des Klytios, Verwandter des Priamos, Jl. 15, 419. 2) V. des Aphareus.

καλλείπω, ep. st. καταλείπω.

Καλλιάνασσα, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 46.

Καλλιάνειρα, ἡ, T. des Nereus, Jl. 18, 44.

Καλλίᾰρος, ἡ, St. in Lokris, zu Strabos Zeit zerstört, Jl. 2, 531.

καλλιγύναιξ, αικος (γυνή), reich an schönen Frauen od. Jungfrauen, Bein. v. Hellas u. Sparta, nur im Acc., Jl. 2, 653. Od. 13, 412.

*Καλλιδίκη, ἡ, T. des Keleos in Eleusis, h. in Cer. 109.

καλλίζωνος, ον (ζώνη), schöngegürtet, mit schönem Gürtel, Beiw. vornehmer Frauen, Jl. 7, 139. Od. 23, 147.

*Καλλιθόη, ἡ, T. des Keleos in Eleusis, h. in Cer. 100.

καλλίθριξ, τρῐχος (θρίξ), schönhaarig, Beiw. der Rosse: schöngemähnt, Jl. 5, 323. der Schaafe: schönwollig, Od. 9, 336.

Καλλικολώνη, ἡ (κολώνη), Schönhügel, ein schöner Hügel in der Troischen Ebene, nicht weit von Jlios an der rechten Seite des Simoeis, Jl. 20, 53. 151. Nicht weit davon war das Thal Θύμβρη.

καλλίκομος, ον (κόμη), mit schönem Haar, schöngelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 449. Od. 15, 58.

καλλικρήδεμνος, ον (κρήδεμνον), mit schöner Kopfbinde versehen (schöngeschleiert, V.), ἄλοχοι, Od. 4, 623. †

κάλλιμος, ον, poet. st. καλός, schön, *Od. 4, 130. 11, 640. 529.

κάλλιον, Neutr. v. Comp. καλλίων, s. καλός.

*Καλλιόπη, ἡ (v. ὄψ, die schönstimmige), die älteste der neun Musen, später Göttinn des epischen Gesanges, h. 31, 2.

καλλιπάρῃος, ον (παρειά), schönwangig, Beiw. schöner Frauen, Jl. 6, 298. Od. 15, 123.

κάλλιπε, καλλιπέειν, s. καταλείπω.

*καλλιπέδῑλος, ον (πέδιλον), mit schönen Sohlen, h. Merc. 57.

καλλιπλόκᾰμος, ον (πλόκαμος), mit schönen Haarflechten, schöngelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. u. Od.

καλλιρέεθρος, ον (ῥέεθρον), schön fliefsend, κρήνη, Od. 10, 107. † h. Ap. 240.

καλλίροος, ον, poet. st. καλλίῤῥοος.

Καλλιρόη, ἡ, poet. st. Καλλιῤῥόη, T. des Okeanos und der Tethys, Gemahlinn des Chrysaor, h. in Cer. 419.

καλλίῤῥοος, ον, ep. καλλίροος, Od. 5, 441. 17, 206. (ῥόος), schön fliefsend, schön strömend, Beiw. der Flüsse und Quellen, Jl. 2, 752. 22, 147.

*καλλιστέφᾰνος, ον (στέφανος), schöngekränzt, Beiw. der Demeter, h. Cer. 252.

κάλλιστος, η, ον, Superl. zu καλός.

καλλίσφῠρος, ον (σφυρόν), eigtl. mit schönen Knöcheln od. Füfsen, schlankfüfsig (V. leichthinwandelnd), Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 560. Od. 5, 333.

καλλίτριχες, s. καλλίθριξ.

κάλλιφ' st. κατέλιπε, s. καταλείπω.

καλλίχορος, ον (χορός), mit schö-

nen Reigenplätzen od. mit schönen Gefilden, Πανοπεύς, Od. 11, 581. Θῆβαι, h. 14, 2. s. εὐρύχορος.

κάλλος, τό (καλός), Schönheit, sowol der Männer, Jl. 3, 392. 6, 156. 20, 235. als der Frauen, Od. 6, 18. 8, 457. von Penelope: κάλλεϊ μέν οἱ πρῶτα πρόσωπα καλὰ κάθηρεν, ἀμβροσίῳ, οἵῳ Ἀφροδίτη χρίεται, Athene verklärt zuerst ihr schönes Antlitz mit ambrosischer Schönheit, womit sich Aphrodite schmückt, Od. 18, 191. (Hier nehmen es die Erklärer unnöthig für wohlriechende Salbe. Die Schönheit ist, wie Passow bemerkt, bei Homer etwas Körperliches, das die Götter den Menschen wie ein Kleid aus- und anziehen, cf. Od. 23, 156. 162.)

*κᾶλον, τό, Holz, bes. dürres Holz, Brennholz, h. in Merc. 112.

κᾰλός, ή, όν, Comp. καλλίων, Superl. κάλλιστος, schön, 1) von äufserer Gestalt sowol lebendiger als lebloser Gegenstände: schön, reizend, lieblich, hold, anmuthig, von Männern: καλός τε μέγας τε, Jl. oft von Frauen; von Theilen des Körpers, von Kleidern, Waffen, Geräthen, Gegenden u. s. w. λιμήν, ein herrlicher Hafen, Od. 6, 263. 2) von innerer Beschaffenheit: schön, edel, herrlich, schicklich; bei Hom. nur im Neutr. καλόν ἐστι, es ist schön, es schickt sich, mit Inf. Jl. 9, 615. 17, 19. νῦν δὴ κάλλιόν μεταλλῆσαι, jetzt ist es schicklicher zu fragen, Od. 3, 69. Das Neutr. Sg. καλόν u. Pl. καλά braucht Hom. oft als Adv. schön, schicklich, anständig, καλόν, Od. 1, 155. 8, 266. in der Jl. καλά, Jl. 6, 326. 8, 400. Das Adv. καλῶς nur Od. 2, 64. s. διόλλυμι.

κᾰλος, ὁ, att. κάλως, Tau, Segeltau, Od. 5, 260. † verschied. v. ὑπέραι u. πόδες.

κάλπις, ιδος, ἡ, Gefäfs zum Wasserschöpfen, Krug, Wassergefäfs, Od. 7, 20. † h. Cer. 207.

*κᾰλῦβη, ἡ (καλύπτω), Obdach, Hütte, Laube, Batr. 30.

Κᾰλύδναι, αἱ νῆσοι, die Kalydnischen Inseln, nach Strab. X. p. 489. sporadische Inseln bei der Insel Kos, die ihren Namen von der gröfsern hatten, welche später Κάλυμνα, früher vielleicht Καλύδνα hiefs. Andere verstanden darunter die zwei Inseln Leros u. Kalymna. Nach Skepsios heifst die Insel Καλύδναι, wie Θῆβαι, Jl. 2, 677.

Κᾰλῠδών, ῶνος, ἡ, uralte St. in Ätolien am Evenos, berühmt durch den Kalydonischen Eber, Jl. 2, 640. 9, 530. 13, 217.

*καλυκῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), mit einem Blumenangesicht, blühend im Antlitz, h. Cer. 420. Ven. 285.

κᾰλυμμα, ατος, τό (καλύπτω), Verhüllung; vorzügl. Kopfbedeckung der Frauen, der Schleier = καλύπτρη. Er heifst κυάνεον, dunkelfarbig wegen der Trauer, Jl. 24, 93. † Richtiger scheint man indefs κάλυμμα von καλύπτρη zu unterscheiden und durch Trauergewand mit Vofs zu übersetzen, denn es folgt: τοῦ δ' οὔτι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος, cf. h. Cer. 42.

κᾰλυξ, υκος, ἡ, 1) eigtl. Hülle, Knospe, vorzügl. die Blüthenknospe, der Blumenkelch. 2) bei Hom. in Jl. 18, 401. † als Theil des weiblichen Putzes, vielleicht Ohrgehänge in Gestalt eines Blumenkelches. Nach einigen Grammat. sind es σωληνίσκοι, σύριγγες (V. Haarnadeln), mit welchen die Haarlocken befestigt wurden, cf. h. Ven. 87. 164.

καλύπτρη, ἡ (καλύπτω), Hülle, vorzügl. der Schleier, das Schleiertuch, womit die Frauen beim Ausgehen das Gesicht verhüllten, Jl. 22, 406. Od. 5, 232. 10, 543.

κᾰλύπτω, Fut. ψω, Aor. 1. ἐκάλυψα, ep. κάλυψα, Aor. M. ἐκαλυψάμην, Perf. P. κεκάλυμμαι, Aor. P. ἐκαλύφθην. I) bedecken, verhüllen, umhüllen, gewöhnl. constr. τί τινι, etwas womit, Jl. 7, 462. 10, 29. seltner τί τινι, etwas über jem. decken, Jl. 5, 300. 21, 321. — ἀμφί τινι und πρόσθε τινός z. B. σάκος, über jem. od. vor jem. den Schild halten, Jl. 17, 132. 22, 313. Pass. — ἠέρι, Jl. 16, 790. ἀσπίδι κεκαλυμμένος ὤμους, die Schulter mit dem Schilde bedeckt, Jl. 16, 360. 2) übertr. vom Tode: τέλος θανάτοιο κάλυψεν αὐτόν, das Ziel des Todes umhüllte ihn, Jl. 5, 553. mit dopp. Acc. τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε, Jl. 4, 461. u. oft. aber auch von der Ohnmacht: οἱ ὄσσε νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα, Jl. 14, 439. vom Gemüthe, Jl. 11, 249. II) Med. sich mit etwas verhüllen, bedecken, τινί: ὀθόνῃσιν, κρηδέμνῳ, Jl. 14, 184. mit Acc. πρόσωπα, h. Ven. 184.

Καλυψώ, οῦς, ἡ (die Bergende, Occulina, Herm.), T. des Atlas, wohnte in der Insel Ogygia fern von allem Verkehr mit Göttern und Menschen, Od. 1, 50. Sie nahm den im Schiffbruch verunglückten Odysseus bei sich auf, und wollte ihn auf immer bei sich behalten, indem sie ihn unsterblich zu machen versprach, Od. 7, 244. Sieben Jahre brachte er hier zu, bis endlich im achten die Götter sich seiner erbarmten und Hermes von Zeus mit dem Befehl an die Kalypso gesandt wurde, ihn

nach seiner Heimath zurückkehren zu lassen, Od. 5, 28—31. Ungern folgt sie dem Befehle der Götter. Odysseus baut sich unter ihrer Leitung ein Schiff, und nachdem er von Kalypso mit den nöthigen Geräthschaften und Lebensmitteln versehen ist, reist er mit günstigem Winde ab, den ihm die Göttinn nachsendet, Od. 7, 265. 5, 150 ff. Nach h. Cer. 422. Hes. th. 1016. ist sie eine T. des Okeanos.

Κάλχας, αντος, ὁ, Voc. Κάλχαν, S. des Thestor, der berühmte Seher der Griechen, welcher durch seine Kunst die Unternehmungen der Griechen vor Troja leitete, denn er wufste die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, Jl. 1, 70—72. 2, 300. 13, 45. (der Sinnende v. καλχαίνω).

κάμ, ep. das abgekürzte κατά vor μ: κὰμ μέσον, Jl. 11, 172. κὰμ μέν, Od. 20, 2.

κάμαξ, ἄκος, ἡ, Stange, Latte; der Weinpfahl, an welchen die Weinstöcke gebunden waren, Jl. 18, 563. †

* *καματηρός*, ή, όν (κάματος), mühselig, beschwerlich, γῆρας, h. Ven. 247.

κάματος, ὁ, 1) Arbeit, Mühe; Mühsal, πολυάϊξ κάματος, die stürmische Arbeit d. i. Krieg, Jl. 5, 810. 2) Ermüdung, Ermattung, Erschöpfung, Jl. 4, 229. 13, 711. s. ΑΔΕΩ. 3) Arbeit d. i. das Erarbeitete, Od. 14, 41. †

κάμε, ep. st. ἔκαμε, s. κάμνω.

* *κάμινος*, ὁ, Ofen, zum Backen; Brennofen der Töpfer, ep. Hom. 14.

καμινώ, οῦς, ἡ, verbdn. mit γρηῦς, ein altes Ofenweib (Vofs: Heizerweib), mit dem Nebensinn der Geschwätzigkeit, wie unser Waschweib, Od. 18, 27. †

καμμονίη, ἡ (ep. st. καταμονίη), eigtl. die Ausdauer, Beharrlichkeit im Kampfe; der dadurch errungene Sieg, *Jl. 22, 257. 23, 661.

κάμμορος, ον (ep. st. κακόμορος nach Ap.), mit bösem Geschicke, elend, unglücklich, *Od. 2, 351. 5, 160.

* *καμμῦσαι*, s. καταμύω.

κάμνω, Fut. καμοῦμαι, Aor. ἔκαμον, 3 Sg. κάμε, ep. Conj. κεκάμω mit Reduplic. Aor. M. ἐκαμόμην, Perf. κέκμηκα, Part. κεκμηώς, Gen. ῶτος, Acc. Pl. κεκμηότας. I) Activ. 1) intrans. sich müde arbeiten, a) sich abmühen, sich anstrengen, erdulden, μάλα πολλά, Jl. 8, 23. 448. mit Part. οὐδὲ τόξον δὴν ἔκαμον τανύων, ich mühte mich nicht lange den Bogen zu spannen, Od. 21, 415. von Kunstarbeiten: κάμε τεύχων, Jl. 2, 101. 7, 220. b) ermüden, ermatten, erschlaffen, mit Acc. χεῖρα, an der Hand, Jl. 2, 389. 5, 797. γυῖα, ὦμον, oft mit Part. ἐπὴν κεκάμω πολεμίζων, nachdem ich vom Kampfe ermüdet bin, Jl. 1, 168. so κάμνει θέων, ἐλαύνων, er läuft, rudert sich müde, Jl. 4, 244. 7, 5. κεκμηώς, der Ermüdete, Jl. 6, 261. 11, 802. aber οἱ κάμοντες, die Ermüdeten, ep. st. die Todten, welche ausgerungen haben, Jl. 3, 278. (V. die Ruhenden), Od. 11, 476. Nach Buttm. Lex. II. p. 237. die Ermatteten, die Entkräfteten mit einer Art von Euphemismos st. θανόντες, indem das Wort statt des Begriffs der Vernichtung den untersten Grad der Existenz vor der Vernichtung giebt. 2) transit. mit Mühe arbeiten, verfertigen, mit Acc. vorzügl. von Kunstarbeiten in Erz: μίτρην, Jl. 4, 187. 18, 614. II) Med. für sich mit Mühe bearbeiten, mit Acc. νῆσον, Od. 9, 130. 2) sich (sibi) erarbeiten, erwerben, δουρί τι, Jl. 18, 341.

κάμπτω, Fut. ψω, Aor. ἔκαμψα, beugen, krümmen, mit Acc. ἴτυν, Jl. 4, 486. vorzügl. γόνυ, das Knie beugen, um auszuruhen, Jl. 7, 118. 19, 72. γούνατα χεῖράς τε, Od. 5, 453.

καμπύλος, η, ον (κάμπτω), krumm, gekrümmt, gebogen, Beiw. des Bogens, Wagens u. Rades, Jl. 5, 92. 5, 231. 722. ἄροτρον, h. Cer. 308.

* *κάναστρον*, τό (κάνη), ein von Rohr geflochtener Korb; ein irdenes Gefäfs, ep. h. 14, 3.

καναχέω (καναχή), nur Aor. κανάχησε, rauschen, schallen, tönen, krachen, vom Erze, Od. 19, 469. †

καναχή, ἡ (κανάζω), Geräusch, Schall, Getön, Geklirr, vom Erze, Jl. 16, 105. vom Stampfen der Maulthiere, Od. 6, 82. vom Zähneknirschen, Jl. 19, 365. von der Phorminx, h. Ap. 185.

καναχίζω = *καναχέω*, nur Impf. rauschen, καναχίζε δούρατα πύργων βαλλόμενα, es krachten die getroffenen Balken der Thürme, Jl. 12, 36. (Die Erklärung: δούρατα ἐπὶ τοὺς πύργους ἀκοντιζόμενα ist gegen den Sprachgebrauch.)

κάνειον, τό, ep. = κάνεον, Od. 10, 355. †

κάνεον, τό, ep. κάνειον (κάνη), eigtl. ein aus Rohr geflochtener Korb, Rohrkorb; überhpt. Korb, Gefäfs, Schüssel zum Brod und für die heilige Gerste beim Opfer; von Erz, Jl. 11, 630. und von Gold, Od. 10, 355.

καννεύσας, s. κατανεύω.

κἄνών, όνος, ὁ (κάνη), eigtl. Rohrstab; jeder gerade Stab, um etwas zu richten od. zu messen, bei Hom. 1) sind κανόνες, zwei Querhölzer (ῥάβδοι, Hesych.) an der Innenseite des Schildes. Man steckte den linken Arm durch eines derselben, indeſs man die linke Hand an das andere legte, wenn man dem Feind entgegenging, Griffe, Handhaben. Sie waren von Leder, oder auch von Metall, Jl. 8, 192. 13, 406. später ὄχανα. Andere nahmen es für 2 Querhölzer, an welchen der τελαμών befestigt war, vergl. Köpke Kriegsw. d. Gr. S. 110. 2) ein grades Holz oder Spule, um welche das Garn des Einschlags gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen, nach Voſs: das Webschiff (unrichtig erklärt man es durch Garnbaum), Jl. 23, 760. *Jl.

κάπ, ep. abgekürzt st. κατά vor π u. φ, κὰπ πεδίον, κὰπ φάλαρα, Jl. 11, 167. 16, 106.

Καπἄνεύς, ῆος, ὁ, S. des Hipponoos und der Laodike, Vater des Sthenelos, einer der sieben Fürsten vor Theben. Er wurde vom Blitz erschlagen, als er die Mauern erstieg, Jl. 2, 564. (der Wagenführer v. καπάνη).

Καπανηϊάδης, ου, ὁ, u. Καπανήϊος υἱός, der Sohn des Kapaneus = Sthenelos, Jl. 5, 109. 4, 367.

κάπετος, ἡ (σκάπτω), Grube, Graben = τάφρος, Jl. 15, 556. Gruft, Grab, Jl. 24, 797. überhpt. Vertiefung, Jl. 18, 564. *Jl.

κάπη, ἡ (κάπτω), Krippe mit dem Futter, Jl. 8, 433. Od. 4, 40.

καπνίζω (καπνός), Aor. ἐκάπνισα, ep. σσ, Rauch machen, Feuer anzünden, Jl. 2, 399. †

καπνός, ὁ (ΚΑΠΩ), Rauch, Dampf, Feuerdampf, unterschied. von κνίσση, Jl. 1, 317.; Dampf der Wellen, Od. 12, 219.

κάππεσον, s. καταπίπτω.

κάπριος, ὁ, st. κάπρος, Jl. 11, 414. 12, 42. u. σῦς κάπριος, Jl. 11, 293. 17, 282.

κάπρος, ὁ, der Eber, das wilde Schwein, auch σῦς κάπρος. Männliche Schweine wurden zu Bundesopfern genommen, Jl. 19, 196.

κἄπύω (ΚΑΠΩ), Aor. ἐκάπυσα, ep. σσ, hauchen, athmen, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν, Jl. 22, 467. † (von einer Ohnmacht).

Κάπῠς, υος, ὁ, S. des Assarakos, V. des Anchises, Jl. 20, 239.

ΚΑΠΩ, s. ΚΑΦΩ.

κάρ, ep. abgekürztes κατά vor ῥ, κὰρ ῥόον, Jl. 12, 33.

κάρ, nach den Schol. eine alte abgekürzte Form st. κάρη, Haupt, daher ἐπὶ κάρ, auf den Kopf, kopfüber, Jl. 16, 392. Später schrieb man ἐπίκαρ.

κάρ (ᾰ), ein Wort von ungewisser Bedeutung. Wahrscheinl. ein altes Wort st. θρίξ in der Stelle: τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ, ich achte ihn einem Haar gleich (V. ich acht' ihn selber nicht soviel), Jl. 9, 378. † Nach Clarke u. Heyne wahrscheinl. einerlei Ursprungs mit ἀκαρής, Hesych. τὸ βραχὺ, ὃ οὐδὲ κεῖραι οἷόν γε, so daſs es ein Wort κὰρ (*capillus rasus*, v. κείρω) gegeben habe, wie das Latein. *nec hilum* oder *flocci facere*. Die Alten nehmen es theils st. κηρός, gleich dem Tode, oder st. Καρός, wie ein Karier, weil die Karier als Söldner verachtet waren. Gegen Beides streitet die Quantität, und gegen Letzteres auch die Homer. Zeit.

Κάρ, κᾶρός, ὁ, der Karer, Einwohner der südwestlichsten Landschaft Karien in Kleinasien, Jl. 2, 86.

Καρδαμύλη, ἡ, St. bei Leuktra in Messenien, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift geben wollte, j. *Scardamoula*, Jl. 9, 150.

κἄρδίη, ἡ, ep. κρἄδίη, letztere die gewöhnliche ep. Form: καρδίη nur Jl. 2, 452. 1) das Herz, als Theil des menschlichen Körpers, Sitz des Blutumlaufs und des Lebens, Jl. 10, 94. 13, 282. 2) übertr. Herz, als Sitz der Gefühle, Begierden, Triebe und Leidenschaften, Jl. 1, 225. 395. Od. 4, 293. verbdn. mit θυμός, Jl. 2, 171. Od. 4, 548. 3) als Sitz des Denkvermögens überhpt. Seele, Geist, Verstand, Jl. 10, 244.

*κάρδοπος, ὁ, Backtrog, Molde, Epigr. 15, 6.

κάρη, τό, ion. u. ep. st. κάρα, Gen. κάρητος, καρήατος, Dat. κάρητι, καρήατι, Acc. κάρη, Pl. N. κάρα, h. Cer. 12. (aus κάρατα, κάραα), καρήατα, Jl. 17, 437. 22, 205. Acc. κράατα. Hiezu die Nebenf. v. ΚΡΑΣ, Gen. κρατός, κράατος, Dat. κρατί, κράατι, Acc. κρᾶτα, Od. 8, 92. Plur. Gen. κράτων (richtiger κρατῶν), Dat. κρασί; u. v. κάρηνον: καρήνου, κάρηνα, καρήνων s. Thiersch §. 197. 55. Rost Dial. 39. Kühner I. §. 299. das Haupt, der Kopf, von Menschen u. Thieren, κάρη nur Nom. u. Acc., Jl. 2, 259. 6, 509. Gen. κάρητος, Od. 6, 230. κάρητι, Jl. 15, 75.

κάρηας, τό, späterer Nom., von Antimachos gebraucht, wahrscheinl. gebildet aus den ep. Formen καρήατος, καρήατι, καρήατα, s. κάρη.

καρηκομάω, nur im Part. Praes. gebräuchlich: καρηκομόωντες, ep. gedehnt aus καρηκομῶντες (κομάω), hauptbehaart (V. hauptumlockt), Beiw. der Achäer, welche die Haupthaare lang wachsen liefsen; von Locken ist also eigentlich nicht die Rede. Gegens. ὄπιθεν κομόωντες, Jl. 2, 323.

κάρηνον, τό, ep. Nebenf. v. κάρη, w. m. s. 1) Haupt, Kopf, καρήνου, h. 7, 12. oft umschreibend: ἀνδρῶν, ἵππων κάρηνα, Jl. 9, 407. 11, 500. 2) übertr. die Spitzen, Gipfel der Berge, Jl. 1, 44. 2, 167. die Burgen, die Festen der Städte, Jl. 2, 117. 9, 24.

Κάρησος, ὁ, Flufs in Mysien, welcher in den Äsepos fiel, später Πίτυς, Jl. 12, 20.

καρκαίρω, erdröhnen, erbeben, zittern, Jl. 20, 157. †

*καρκίνος, ὁ, der Krebs, Batr. 301.

Κάρπαθος, ἡ, ep. Κράπαθος, Insel zw. Kreta und Rhodos in dem davon benannten Karpathischen Meere, j. Scarpanto, Jl. 2, 676.

καρπάλιμος, ον (st. ἁρπάλιμος v. ἁρπάζω), reifsend schnell, eilig, πόδες, Jl. 16, 342. 809. Häufig das Adv. καρπαλίμως, reifsend schnell, hurtig, eilig.

καρπός, ὁ, 1) die Frucht, sowol der Bäume als des Feldes, Jl. 6, 142. Od. 10, 242. 2) die Handwurzel, die Gegend der Hand am Knöchel, Jl. 5, 458. 8, 348.

καῤῥέζουσα, s. καταῤῥέζω.

καρτερόθυμος, ον (θυμός), von starkem Muthe, standhaft, hochbeherzt, Beiw. des Herakles, Achilleus u. der Myser, Jl. 5, 277. 13, 350.

καρτερός, ή, όν (κάρτος), ep. st. κρατερός, stark, mächtig, gewaltig, meist von Menschen und menschlichen Zuständen; vorzügl. muthig, tapfer. θυμός, Jl. 5, 806. καρτ. φάλαγγες, die mächtigen od. tapfern Schaaren, Jl. 5, 592. b) von Sachen: — ἔργα, gewaltige Thaten, Jl. 5, 757. — ὅρκος, Jl. 19, 108. u. Od.

*καρτερόχειρ, ος, ὁ (χείρ), starkhandig, gewaltig, Beiw. des Ares, h. 7, 3.

κάρτιστος, η, ον, ep. st. κράτιστος, Superl. von κρατύς od. κράτος gebildet: der stärkste, gewaltigste, Jl. u. Od.

κάρτος, εος, τό, ep. st. κράτος, Stärke, Kraft, Gewalt, Jl. 9, 254. u. öfter, verbdn. mit βίη u. σθένος, s. κράτος.

καρτύνω, ep. st. κρατύνω (κράτος), stark machen; nur Med. sich verstärken, sich befestigen, stets ἐκαρτύναντο φάλαγγας, *Jl. 12, 415. 16, 563.

*κάρυον, τό, jede Nufsart, bes. Wallnufs, Batr, 31.

Κάρυστος, ἡ, St. auf der südl. Küste von Euböa, wegen ihres Marmors berühmt, j. Caristo, Jl. 2, 539.

καρφάλεος, η, ον (κάρφω), 1) trocken, dürr. — ἠΐα, Od. 5, 369. 2) übertr. vom Klange: dumpf, Jl. 13, 409.

κάρφω, poet. Fut. κάρψω, Aor. κάρψα, zusammenziehen, einschrumpfen lassen, dörren, nur χρόα, die Haut einschrumpfen lassen, *Od. 13, 398. 430.

καρχαλέος, η, ον (κάρχαρος), rauh, scharf, übertr. δίψη, rauh von Durst (in der Kehle), Jl. 21, 541. † (καρφαλέοι ist Glosse).

καρχαρόδους, όδοντος, ὁ, ἡ (ὀδούς), mit scharfen Zähnen, scharfzähnig, scharfgezahnt, κύνες, *Jl. 10, 360. 13, 198.

κασιγνήτη, ἡ (Fem. v. κασίγνητος), leibliche Schwester, die Schwester, Jl. 4, 441. u. oft.

κασίγνητος, ὁ (κάσις, γεννάω), 1) Bruder, ächter, leiblicher Bruder, ὅπατρος, Jl. 12, 371. 2) überhpt. naher Verwandter, vorzügl. Geschwisterkind, Jl. 15, 543. 16, 456. 3) als Adj. st. κασιγνητικός: πόλλ' ἀχέουσα κασιγνήτοιο φόνοιο, wegen des Brudermordes; denn Meleager tödtete mehrere Brüder der Althäa, Apd. 1, 8. 3. Der Dichter konnte jedoch auch vorzüglich den Iphiklos meinen, der dem Meleager die Ehre des Sieges streitig machte, daher Vofs: ob des leiblichen Bruders Ermordung, Jl. 9, 567.

Κάσος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres bei Kos, j. Casso, Jl. 2, 676.

κασσίτερος, ὁ, das Zinn, plumbum album, verschieden von Blei, plumbum nigrum. Hom. erwähnt es als Verzierung an Panzern und Schilden, Jl. 11, 25. 34. 18, 365. 574. u. an Wagen, Jl. 23, 503. Auch die Knieschienen waren von Zinn, oder wohl zum Schmuck mit Zinn belegt, Jl. 21, 592. 18, 613. Nach Jl. 18, 474. ward es geschmolzen, und dann über anderes Metall gegossen: χεῦμα κασσιτέροιο, Zinngufs, Jl. 23, 561. Wahrscheinlich ward es aber auch zu Platten mit dem Hammer geschlagen, Jl. 20, 271. u. daher wird es ἑανός genannt. Beckmann Gesch. der Erfindg. c. 4, 3. erklärt es für das stannum der Römer, eine Mischung von Silber und Blei, unser Werk oder Werkblei, weil das weiche Zinn keinen Schutz im Kriege

gewährt hätte. Ihm stimmt auch Schneider im Lex. bei.

Κασσάνδρη, ἡ, T. des Priamos, hatte von Apollo die Gabe der Weissagung erhalten; weil sie aber seine Liebe nicht erwiederte, so legte er einen Fluch auf ihre Weissagungen. Sie verkündete nur Unglück und Niemand glaubte ihr, Jl. 13, 366. Nach der Eroberung Trojas wurde sie Sklavinn des Agamemnon, u. von der Klytämnestra in Mykenä ermordet, Od. 11, 420.

Κάστωρ, ορος, ὁ, S. des Königs Tyndareos und der Leda; oder nach der Sage des Zeus, Bruder des Polydeukes, berühmt als Rossetummler, nahm an der Kalydonischen Jagd und dem Argonautenzuge Theil. Er war sterblich geboren, und als er vom Idas getödtet wurde, theilte Polydeukes mit der Erlaubnifs des Zeus die Unsterblichkeit mit ihm. Abwechselnd brachten beide einen Tag auf der Oberwelt und in der Unterwelt zu, Jl. 3, 237. Od. 11, 299. Gewöhnlich heifsen Kastor u. Polydeukes zusammen Dioskuren d. i. des Zeus Söhne s. Διὸς κοῦροι.

* καστορνῦσα, s. καταστορέννυμι.

κάσχεθε, s. κατέχω.

κατά, I) Präpos. mit Gen. u. Acc. Grundbdtg.: von oben nach unten herab. 1) Mit dem Genit. nur vom Raume: α) zur Angabe einer Bewegung von Oben nach Unten hin: von — herab; hinunter, unten; βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων, Jl. 1, 44. καθ' ἵππων ἆλτο: daher auch mit dem Nebenbegriff der Verbreitung von oben nach unten: κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτο νύξ, über die Augen herab verbreitete sich Nacht, ferner: κατ' ἄκρης, eigtl. von der obersten Spitze nach Unten d. i. gänzlich, Jl. 13, 772. vergl. ἄκρος. b) zur Angabe der Richtung nach einem tiefer gelegenen Orte: herab od. nieder auf, unter. κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξαι, auf die Erde die Augen heften, Jl. 3, 217. ψυχὴ κατὰ χθονὸς ᾤχετο, unter die Erde, Jl. 23, 100. übertr. von der Richtung nach einem Ziele hin, Od. 9, 330. 2) Mit dem Accus. a) vom Raume (hier bildet es zwar den Gegensatz von ἀνά in Hinsicht des Anfangspunctes, stimmt aber auch darin mit ἀνά überein, dafs es eine Ausdehnung über einen Gegenstand bezeichnet). α) Zur Angabe der Richtung auf einen tiefer liegenden Gegenstand: in, an, auf, — βάλλειν κατὰ γαστέρα, eben so νύσσειν, οὐτᾶν κατά τι, κατ' ὄσσε ἰδών, in die Augen sehend, Jl. 17, 767. β) zur Angabe des Erstreckens von oben nach unten hin; durch — hin, über — hin, längs, daran — hinab: κατὰ στρατόν, durch das Heer hin, im Heere — κατὰ λαόν. So oft κατὰ θυμόν, im Herzen. b) in ursächlicher Beziehung: α) zur Angabe des Zweckes, der Absicht: πλεῖν κατὰ πρῆξιν, nach einem Geschäfte, Od. 3, 72. κατὰ χρέος ἐλθεῖν, Od. 11, 479. β) zur Angabe der Angemessenheit: nach, zufolge, secundum, κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, κατὰ δύναμιν, nach Kräften. γ) zur Angabe der Art u. Weise: κατὰ μέρος, der Reihe nach, reihenweis, h. Merc. 53. κατ' ἔμ' αὐτόν, für mich, Jl. 1, 271. κατὰ σφέας, für sich, Jl. 2, 366. κατὰ φῦλα, nach Stämmen. II) Adv. Ohne Casus hat κατά als Adv. die Bedtg.: herab, nieder, von oben her, Jl. 1, 40. 436. ferner: völlig, ganz und gar, κατὰ πάντα φαγεῖν, Od. 3, 318. III) In Zusammensetzungen hat es dieselben Bedeutungen, u. oft verstärkt es den Begriff, wie im Deutschen: zer, ver, um. IV) κατά kann dem Substantiv nachgesetzt werden, und wird dann anastrophirt: δόμον κάτα. Bei den Dichtern wird es zuweilen in κατ auch vor Consonanten elidirt. Der Accent wird zurückgezogen und das τ assimilirt sich dem folgenden Consonanten: κὰδ δύναμιν. Andere verbinden die Präpos. mit dem folgenden Wort: καδδύναμιν.

καταβαίνω (βαίνω), Fut. καταβήσομαι, Aor. 2. κατέβην, davon 1 Pl. Conj. καταβείομεν, ep. st. καταβῶμεν, Aor. 1. M. κατεβησάμην; daneben die ep. Form καταβήσετο u. Imper. καταβήσεο, 1) hinab- herabsteigen, herabkommen, heruntergehen, ἔκ τινος, oder mit Gen. allein, Jl. 5, 109. auf die Frage: wohin steht ἐς und ἐπί mit Acc., Jl. 3, 252. 10, 541. oder der Acc. allein: κατεβήσατο θάλαμον, er ging in das Gemach hinab, Od. 2, 337. 2) mit Acc. an einer Sache hinabgehen, κλίμακα κατεβήσατο, sie stieg die Treppe hinab, Od. 1, 330. ξεστὸν ἐφόλκαιον καταβῆναι, das Steuer (entlang) hinabsteigen, Od. 14, 350. ähnlich: ὑπερώϊα κατέβαινε, sie stieg das Obergemach d. i. vom Obergemach hinab, Od. 18, 206.

καταβάλλω (βάλλω), Aor. 2. κατέβαλον, ep. 3 Sg. κάββαλε st. κατέβαλε. 1) hinab- herunterwerfen, niederreifsen, einreifsen, mit Acc., Jl. 12, 206. 15, 357. u. κατὰ πρηνὲς βαλέειν μέλαθρον, i. e. καταβαλέειν, von der Höhe hinabstürzen, Jl. 2, 414. 2) niederlegen, κρεῖον ἐν πυρὸς αὐγῇ, Jl. 9, 206. 3) fallen lassen, Jl. 5, 343. daher

vom Hunde: οὔατα κάββαλεν, er senkte die Ohren, Od. 17, 302.

καταβείομεν, s. καταβαίνω.

καταβήσετο, s. καταβαίνω.

*καταβιβρώσκω (βιβρώσκω), Aor. 2. κατέβρων, verzehren, verschlingen, h. Ap. 127.

*καταβλάπτω (βλάπτω), beschädigen, verletzen, mit Acc. h. Merc. 93.

καταβλώσκω (βλώσκω), nur Praes. durchgehen, durchschreiten, mit Acc. ἄστυ, Od. 16, 466. †

(καταβρόχω), nur 3 Sg. Opt. Aor. Act. καταβρόξειε, verschlucken, hinabschlucken. φάρμακον, Od. 4, 222. † s. ἀναβρόχω.

καταγηράω, Od. 9, 510. † u. καταγηράσκω, Od. 19, 360. † (γηράω), altern, alt werden, *Od.

καταγῑνέω, ep. Nebenf. von κατάγω, herabbringen, führen, bringen, mit Acc. ὕλην, Od. 10, 104. †

κατάγνῡμι (ἄγνυμι), Fut. κατάξω, Aor. κατέαξα, zerbrechen, zerschlagen, mit Acc. Jl. 8, 403. Od. 9, 283. τὸ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον, diesen (Speer) zerbrachen wir, welchen ich vorher zu tragen pflegte, Jl. 13, 257. Auffallend ist der Plur., da der Sg. folgt; indeſs läſst es sich recht gut erklären; wir (Idomeneus u. Meriones), spricht letzterer, zerbrachen im gemeinschaftlichen Gefecht den Speer, den ich sonst zu führen pflegte, vergl. Spitzner z. d. St.

κατάγω (ἄγω), Fut. κατάξω, ep. Inf. καταξέμεν, Aor. A. κατήγᾰγον, Aor. M. κατηγαγόμην, 1) hinabführen, hinabbringen, mit Acc., Od. 24, 100. 2) überhpt. hinführen, meist von höhern Gegenden in niedere, wie ἵππους ἐπὶ νῆας, Jl. 5, 26. 6, 35. τινὰ Κρήτηνδε, jem. nach Kreta verschlagen, Od. 19, 186. II) Med. von der hohen See in den Hafen hinabfahren, einlaufen, Gegens. ἀνάγεσθαι, von Schiffen, Od. 3, 10. ἐς Γεραιστόν, Od. 3, 178. Ἰθάκηνδε, Od. 16, 322. von Schiffern: νηῒ κατάγεσθαι, Od. 10, 140.

καταδαίομαι (δαίω), Fut. δάσομαι, zertheilen, zerreiſsen, nur in Tmesi κατὰ πάντα δάσονται, Jl. 22, 354. †

*καταδάκνω (δάκνω), zerbeiſsen, Batr. 45.

*καταδάμνᾰμαι, Dep. M. (δάμναμαι), poet. st. καταδαμάω, bändigen, bezwingen, bewältigen, h. Merc. 137.

καταδάπτω (δάπτω), Aor. κατέδαψα, 1) zerreiſsen, zerfleischen, mit Acc. von Hunden und Raubvögeln, Jl. 22, 339. Od. 3, 259. 2) übertr. ἦτορ καταδάπτεται, wird verwundet, Od. 16, 92.

καταδαρθάνω (δαρθάνω), Aor. κατέδαρθον, poet. κατέδρᾰθον, 3 Dual. ep. καδδραθέτην st. κατεδρ., Od. 15, 494. Conj. καταδραθῶ, wie von der pass. Form ἐδάρθην, Od. 5, 471. nur im ep. Aor. einschlafen, schlafen. οὔπω τοιόνδε κατέδραθον, vstdn. ὕπνον, niemals schlief ich so fest, Od. 23, 18. *Od.

καταδέρκομαι, poet. (δέρκομαι), herabsehen, herabschauen, — τινά, auf jem., Od. 11, 16. †

καταδεύω (δεύω), Aor. κατέδευσα, befeuchten, benetzen, — χιτῶνα οἴνου, das Kleid mit Wein, Jl. 9, 490. †

καταδέω (δέω), Aor. κατέδησα, 1) anbinden, festbinden, — ἵππους ἐπὶ κάπῃ, Jl. 8, 434. Od. 4, 40. ἱστὸν προτόνοισιν, den Mast mit Tauen, Od. 2, 425. 2) zubinden, verschlieſsen, versperren, mit Acc. Od. 5, 383. 10, 20.

καταδημοβορέω (δημοβόρος), eigtl. des Volkes Güter verzehren. 2) im Volke od. gemeinsam verzehren, Jl. 18, 301. †

καταδρᾰθῶ, s. καταδαρθάνω.

*καταδῡνω, Nebenf. von καταδύω, h. Merc. 237.

καταδύω (δύω), Aor. 2. κατέδυν, Part. καταδύς, Nom. Pl. Fem. καδδῦσαι st. καταδῦσαι, Jl. 19, 25. Fut. M. καταδύσομαι, Aor. 1. M. κατεδυσάμην mit der ep. Nebenf. καταδύσεο, nur in intransit. Bedeutg. 1) untergehen, hinabsinken, von der Sonne: ἠέλιος κατέδυ, Jl. 1, 475. 592. 601. 2) sich in etwas hineinbegeben, hineingehen, eindringen, εἰς Ἀΐδαο δόμους, Od. 10, 174. — κατὰ ὠτειλάς, in die Wunden eindringen, Jl. 19, 25. mit Acc. — δόμον, in ein Haus gehen, oft ὅμιλον, Jl. 4, 86. 10, 517. eben so μάχην, μῶλον Ἄρηος, Jl. 18, 234. 3) anziehen, anlegen, von Waffen: τεύχεα, Jl. 7, 103.

καταειμένος, η, ον, s. καταέννυμι.

καταειν̆ῠον, s. καταέννυμι.

καταείσατο, s. κάτειμι.

καταέννυμι, poet. st. καθέννυμι (ἕννυμι), Impf. καταείνῠον, Jl. 23, 135. (wie von εἰνύω), Perf. P. καταειμένος, bekleiden, bedecken, mit Acc. — νέκυν, Jl. 23. übertr. ὄρος καταειμένον ὕλῃ, ein mit Wald bedeckter Berg, Od. 13, 351. 19, 431.

καταζαίνω (ἀζαίνω), austrocknen, eintrocknen lassen, mit Acc. ep. Iterativf. Aor. καταζήνασκε, Od. 11, 587. †

καταθάπτω (θάπτω), Aor. 1. Inf. κατθάψαι ep. st. καταθάψαι, Jl. 24, 611. begraben, bestatten, τινά, Jl. 19, 228. * Jl.

καταθείομαι, καταθείομεν, s. κατατίθημι.

καταθέλγω (θέλγω), Aor. 1. κατέθελξα, bezaubern, umschaffen, von der Kirke, welche die Genossen des Odysseus in wilde Thiere verwandelte, Od. 10, 213. †

καταθνήσκω (θνήσκω), Aor. κατέθανον, ep. κάτθανε, Perf. κατατέθνηκα, Inf. κατατεθνάναι, ep. κατατεθνάμεν, Part. κατατεθνηώς, versterben, hinsterben, sterben, vorzügl. Part. Perf. Plur. die Todten, die Verstorbenen, Jl. 6, 223. und νεκροὶ od. νέκυες κατατεθνηῶτες (die abgeschiedenen Todten, Vofs), Jl. 7, 409. Od. 22, 448.

καταθνητός, ή, όν (θνητός), sterblich, ἀνήρ u. ἄνθρωπος, Jl. 6, 123. οἱ καταθνητοί, die Sterblichen, Od.

καταθρώσκω (θρώσκω), nur in Tmes. κὰδ δ' ἔθορε, hinabspringen, Jl. 4, 79. h. Cer. 285.

καταθύμιος, ον (θυμός), im Sinne, im Herzen liegend, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω, der Tod komme dir nicht in den Sinn, d. i. denke nicht daran, Jl. 10, 383. 17, 201. 2) nach dem Herzen, erwünscht, angenehm, ἔπος, Od. 22, 392.

καταϊάπτω, s. ἰάπτω.

καταιβατός, ή, όν, poet. καταβατός (βαίνω), herabsteigend, zum Herabsteigen, θύραι, καταιβαταὶ ἀνθρώποισιν, Thüren, wodurch die Menschen herabsteigen, Od. 13, 110. †

καταικίζω (αἰκίζω), Perf. P. κατήκισμαι, mifshandeln, entstellen, τεύχεα κατήκισται (von Rauch u. Schmutz), *Od. 16, 290. 19, 9.

καταισχύνω (αἰσχύνω), beschämen, beschimpfen, schänden, entehren, πατέρων γένος, Od. 24, 508. 512. — δαῖτα, Od. 16, 293. *Od.

καταΐσχω, poet. st. κατίσχω = κατέχω: οὔτ' ἄρα ποίμνῃσιν καταΐσχεται, nicht wird sie (Insel) von Hirten bewohnt, *Od. 9, 122. †

καταῖτυξ, υγος, ἡ, Sturmhut, Sturmhaube, ein niedriger, leichterer Helm ohne Kegel und Federbusch, Jl. 10, 258. (wahrsch. von κατά u. τεύχω). †

κατακαίω (καίω), hierzu Inf. Praes. κατακήεμεν, Jl. 7, 408. von der Nebenf. κήω, Aor. 1. κατέκηα, Conj. 1 Pl. ep. κατακήομεν, Inf. Aor. κατακεῖαι, Od. 10, 533. ep. κακκεῖαι, Od. 11, 74. Aor. 2. Pass. κατεκάην, verbrennen, niederbrennen, mit Acc. von Opfern u. Todten, Jl. 1, 40. 6, 416. Im Pass. intrans. κατὰ πῦρ ἐκάη, das Feuer brannte nieder, Jl. 9, 212. Der Inf. Praes. κατακήεμεν od. κατακείεμεν ist zw. s. Thiersch §. 213. 38. Buttm. p. 287.

κατακαλύπτω (καλύπτω), Aor. κατεκάλυψα, nur in Tmes., ganz umhüllen, bedecken, mit Acc. μηροὺς κνίσσῃ, die Schenkelknochen mit Fell umwickeln, Jl. 1, 460. 2, 423. vergl. 6, 464. 17, 394.

κατακεῖαι, s. κατακαίω.

κατακείεμεν od. κατακήεμεν, s. κατακαίω.

κατάκειμαι, Dep. M. (κεῖμαι), daniederliegen, sich niederlegen, Jl. 17, 677. übertr. ruhen, ἄλγεα ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν, wir wollen die Schmerzen im Gemüthe ruhen lassen, Jl. 24, 523. 2) da liegen, vorräthig seyn, Jl. 24, 527. Od. 19, 439.

κατακείρω (κείρω), eigtl. abscheeren, 2) aufzehren, plündern, — βίοτον, οἶκον, *Od. 4, 686. 22, 36.

κατακείω (κείω), Part. κακκείοντες, ep. st. κατακείοντες, desider., sich niederlegen wollen, zur Ruhe gehen, Jl. 1, 606. Od. 1, 424. (s. κείω.)

κατακήομεν, s. κατακαίω.

κατακλάω (κλάω), Aor. 1. P. κατεκλάσθην, 1) zerbrechen, abbrechen, zerknicken, mit Acc., Jl. 13, 608. 20, 227. 2) übertr. ἔμοι κατεκλάσθη ἦτορ, mir ward das Herz gebrochen, d. i. erweicht, Od. 4, 481. 9, 256.

κατακλίνω (κλίνω), Aor. κατέκλῖνα, niederbiegen, niederlegen, δόρυ ἐπὶ γαίῃ, Od. 10, 165. †

Κατακλῶθες, αἱ (κατακλώθω), eigtl. die Spinnerinnen, statt die Parzen, Od. 7, 197. † πείσεται, ἅσσα οἱ Αἶσα Κατακλῶθές τε βαρεῖαι γεινομένῳ νήσαντο, was ihm das Schicksal und die unerbittlichen Schwestern spannen, Vofs. Offenbar erscheinen hier die Kataklothes nach der Aisa als das Speziellere neben dem Generellen, wenn auch an die drei nachhomer. Moiren nicht sofort zu denken ist. Der bildliche Ausdruck spinnen ist dem Hom. geläufig, s. ἐπικλώθω. Die andere Lesart καταλώθησι βαρεῖα ist zu verwerfen, s. Nitzsch zu d. St.

κατακοιμάω (κοιμάω), nur Aor. P. κατεκοιμήθην, in Schlaf bringen, Pass. sich schlafen legen, einschlafen, ruhen, — παρά, ἔν τινι, *Jl. 2, 355. 9, 427.

κατακοσμέω (κοσμέω), 1) ordnen, zurecht legen, mit Acc. ὀϊστὸν ἐπὶ νευρῇ, Jl. 4, 118. 2) Med. in Ordnung bringen, δόμον, Od. 22, 440.

κατακρεμάννυμι (κρεμάννυμι), Aor. κατεκρέμασα, aufhängen, anhängen, φόρμιγγα, *Od. 8, 67. τόξα, h. 27, 16.

κατάκρηθεν, Adv. (nach Aristarch. κατὰ κρῆθεν), von oben her, vom Haupte herab, Od. 11, 588. h. Cer. 182. übertr. von oben bis unten, ganz und gar, durch und durch, Τρῶας

κατάκρηθεν λάβε πένθος, die Troer umfing ganz und gar Trauer, Jl. 16, 548. (wahrscheinl. von κάρη, κάρηθεν, synkop. κρῆθεν, das sich als ep. Gen. bei Hes. sc. 7. findet, daher auch besser getrennt zu schreiben; nach andern v. κατά und ἄκρηθεν, s. Spitzner z. Jl. 16, 548.)

*καταχρημνάω (κρημνάω), herabhängen, nur Med. herabhangen, κατεκρημνῶντο βότρυες, h. 6, 39.

*κατάκρημνος, ον (κρημνός), abschüssig, steil, Batr. 154.

καταχρύπτω (κρύπτω), Fut. ψω, verbergen, verhehlen, verstecken, τί, Jl. 21, 120. οὔτι κατακρύπτουσιν, sie (die Götter) verhehlen ihm nichts, Od. 7, 205. scheinbar intransitiv: ἄλλῳ δ' αὐτὸν φωτὶ κατακρύπτων ἤϊσκεν, vstdn. ἑαυτὸν, einem andern Manne machte er sich verstellend gleich, (V. ganz zum andern Manne verstellte er sich), Od. 4, 247.

κατακτάμεν u. κατακτάμεναι, s. κατακτείνω.

κατακτάς, s. κατακτείνω.

κατακτείνω (κτείνω) Fut. A. κατακτανέω, ep. st. κτανῶ, Jl. 6, 409. Aor. 1. κατέκτεινα, Aor. 2. κατέκτἄνον, Imper. κάκτανε, ep. st. κατάκτανε, Jl. 6, 64. daneben der ep. Aor. κατέκταν, Inf. κατακτάμεν u. κατακτάμεναι, Part. κατακτάς, Aor. 1. Pass. κατεκτάθην, Fut. Med. κατακτανέομαι, mit pass. Bedtg. tödten, erschlagen, ermorden, τινά: ὧδε κατακτανέεσθε καὶ ὔμμες, so werdet auch ihr einst getödtet werden, Jl. 14, 481. κατέκτἄθεν, ep. st. κατεκτάθησαν, Jl. u. Od.

κατακύπτω (κύπτω), Aor. κατέκυψα, den Kopf vornüber bücken, *Jl. 16, 611. 17, 527.

καταλέγω, ep. (λέγω), Fut. καταλέξω, Aor. 1. κατέλεξα, Fut. M. καταλέξομαι, Aor. 1. κατελεξάμην u. ep. Aor. sync. 3 Sg. κατέλεκτο, Inf. καταλέχθαι, Od. 15, 293. Part. καταλέγμενος, ursprüngl. niederlegen, I) Act. darlegen, hersagen, erzählen, vortragen, τί τινι, oft mit ἀτρεκέως und εὖ, Jl. 9, 115. 10, 262. καταλέξαι τινά, von jem. erzählen, Od. 4, 832. II) Med. sich schlafen legen, liegen, ruhen, Jl. 9, 662. Od. 3, 353. (Über die Ableitg. s. λέγω.)

καταλείβω (λείβω), herabgiefsen, Med. herabtriefen, herabträufeln, Jl. 18, 109. †

καταλείπω, u. ep. καλλείπω (λείπω), Fut. καταλείψω, ep. καλλείψω, Aor. 2. κατέλἴπον, ep. 3 Sg. κάλλἴπε u. κάλλιφ', Jl. 6, 223. Inf. καλλιπέειν, Od. 16, 296. 1) zurücklassen, verlassen, mit Acc. Jl. 6, 223. von der Schlacht, Jl. 12, 226. 2) zurücklassen, hinterlassen, besond. von Sterbenden u. Abreisenden, τινὰ χήρην, Jl. 24, 726. εὐχωλὴν τινι, jem. den Ruhm überlassen, Jl. 4, 173. 3) überlassen, preisgeben, τινί τι, Od. 3, 271. τινά, mit Inf. ἕλωρ γενέσθαι, Jl. 17, 151.

κατἄλέω (ἀλέω), Aor. κατήλεσα, ep. σσ, zermahlen, τί — in Tmesi., Od. 20, 109. †

καταλήθομαι (λήθομαι, ep. st. λανθάνομαι), ganz vergessen, Jl. 22, 389. †

κατᾱλοφᾰδῐα, Adv. (λόφος), auf dem Nacken, φέρειν, Od. 10, 169. † (α und ι ep. sind lang gebraucht.)

καταλύω (λύω), Fut. καταλῦσω, Aor. 1. κατέλυσα, auflösen, daher 1) aufheben, zerstören, πολέων κάρηνα, Jl. 2, 117. 9, 74. 2) losbinden, losspannen, ἵππους, Od. 4, 28.

καταμάρπτω (μάρπτω), Aor. 1. κατέμαρψα, ergreifen, erhaschen, ereilen, τινά, Jl. 5, 65. 16, 598. übertr. von Alter, Od. 24, 390.

καταμάω (ἀμάω), nur Aor. 1. M. ep. καταμησάμην, aufhäufen, κόπρον, Jl. 24, 165. †

καταμύσσω (ἀμύσσω), Aor. 1. M. καταμυξάμην, ep. st. κατημ., zerritzen, 2) Med. sich zerritzen, χεῖρα, sich die Hand ritzen, Jl. 5, 425. †

*καταμύω, ep. καμμύω (μύω), Aor. ep. Inf. καμμῦσαι, die Augen schliefsen, schlummern, Batr. 192.

κατανεύω (νεύω), Fut. κατανεύσομαι, Aor. 1. κατένευσα, Part. καννεύσας, ep. st. κατανεύσας, zunicken, κεφαλῇ oder κρατί, mit dem Haupte d. i. beistimmen, bejahen oder zugestehen, zusagen, τινί τι, einem etwas: νίκην, κῦδος, Jl. 8, 175. mit dem Inf., Jl. 2, 112. 9, 10.

κατᾰνομαι, ep. st. κατανύομαι, (ἄνω), nur Pass. πολλὰ κατάνεται, vieles wird fertig gemacht, d. i. vieles wird verzehrt, *Od. 2, 58. 17, 537.

κάταντα, Adv. (κατάντης), abwärts, bergab, Jl. 23, 116. †

καντάντηστιν, Adv. (ἀντάω), gegenüber, Od. 20, 387. † ed. Wlf. wo andere: κατ' ἄντηστιν, lesen.

καταντικρύ, Adv. (ἀντικρύ), gerad herab, mit Gen. — τέγεος, *Od. 10, 539. 11, 64.

καταπάλλω (πάλλω), ep. Aor. sync. Med. κατέπαλτο, herabschwingen, Pass. sich herabschwingen, niederfahren, οὐρανοῦ ἐκ, Jl. 19, 351. † (Die Schol. erklären es: καθήλατο und schreiben κατεπᾶλτο, wie von κατεφάλλεσθαι.)

καταπατέω (πατέω), Aor. κατεπάτησα, zertreten, mit Füſsen treten, d. h. verachten, mit Acc. ὅρκια, Jl. 4, 157. †

κατάπαυμα, τό (καταπαύω), Beruhigung, Ruhe, Ende, γόου (Erleichterung des Grams, Voſs), Jl. 17, 38. †

καταπαύω (παύω), Fut. σω, Aor. κατέπαυσα, 1) aufhören machen, beendigen, mit Acc. πόλεμον, Jl. 7, 36. stillen, χόλον θεῶν, Od. 4, 583. 2) von Personen: τινά, zur Ruhe bringen, beruhigen, hemmen, bezähmen, Jl. 16, 618. Od. 2, 618. ἡμέας ὀτρύνων καταπαυέμεν (ep. Inf.), Od. 2, 244. (man verbinde: ὀτρ. ἡμ. κατ. indem du ermahnst, uns zu bezähmen); τινά τινος, jem. wovon abbringen; ἀγηνορίης, Jl. 22, 457. ἀφροσυνάων, Od. 24, 457.

καταπεδάω (πεδάω), Aor. κατεπέδησα, eigtl. mit Fuſsangeln binden; dah. fesseln, verstricken, τινά, nur in Tmesis, Jl. 19, 94. Od. 11, 291. s. πεδάω.

καταπέσσω (πέσσω), Aor. κατέπεψα, verkochen, verdauen, mit Acc. χόλον, den Zorn verbeiſsen (V. zurückhalten), Jl. 1, 81. †.

καταπετάννυμι (πετάννυμι), darüber ausbreiten, überhängen, nur in Tmes. κατὰ λῖτα πετάσσας, Jl. 8, 441. †

(καταπέφνω), defect. ungebr. Präs. zum ep. Aor. κατέπεφνον, wozu das unregelmäſsig betonte Partic. καταπέφνων, tödten, erlegen, τινά, Jl. 17, 539. (vergl. ΦΕΝΩ).

καταπήγνυμι (πήγνυμι), Aor. 1. κατέπηξα, ep. Aor. sync. Med. 3 Sg. κατέπηκτο, 1) Act. in die Erde schlagen, befestigen, — ἔγχος ἐπὶ χθονί, Jl. 6, 213. σκόλοπας, Jl. 7, 441. 2) Med. feststecken bleiben, feststehen, ep. Aor. ἐν γαίῃ, Jl. 11, 378. *Jl.

καταπίπτω (πίπτω), Aor. κατέπεσον, ep. κάππεσον, 1) herabfallen, herabstürzen, ἀπὸ πύργου, Jl. 12, 386. 2) niederfallen, ἐν Λήμνῳ, Jl. 1, 593. fallen, in der Schlacht, Jl. 15, 538. übertr. πᾶσιν παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός, allen sank der Muth vor die Füſse herab, d. i. allen entsank gänzlich der Muth, Jl. 15, 280. *Jl.

καταπλέω (πλέω), herabschiffen, von der hohen See an die Küste schiffen, anlanden, Od. 9, 142. †

καταπλήσσω (πλήσσω), nur Aor. P. κατεπλήγην, ep. st. κατεπλάγην, Act. eigtl. niederschlagen, Pass. übertr. erschreckt werden, erschüttert werden, Jl. 3, 31. †

*καταπνείω, poet. st. καταπνέω (πνέω), anhauchen, entgegenwehen, h. Cer. 239.

καταπρηνής, ές (πρηνής), vorwärts niedergesenkt, nur Beiw. von χείρ, die flache Hand, um die Handlung des Schlagens zu versinnlichen, Jl. 15, 114. Od. 13, 164, h. Ap. 333.

καταπτήσσω (πτήσσω), Aor. 1. κατέπτηξα, ep. Aor. 2. sync. κατέπτην (von ΠΤΑΩ), sich vor Furcht niederducken, sich verstecken, Od. 8, 190. Jl. 22, 191. übertr. erschrecken, sich fürchten, ἵππω καταπτήτην, die Rosse wurden scheu, Jl. 8, 136.

καταπτώσσω (πτώσσω) = καταπτήσσω, nur Praes. sich furchtsam verbergen, sich zusammenschmiegen, Jl. 4, 224. 340. übertr. erschrecken, bestürzt seyn, Jl. 5, 254. 476. *Jl.

καταπῡθω (πύθω), Aor. κατέπῡσα, faul machen, verfaulen lassen, mit Acc., h. Ap. 371. 2) Med. faul werden, verfaulen, Jl. 23, 328. †

καταρᾰάομαι, Dep. M. (ἀράομαι), jemandem etwas anwünschen, vorzügl. Böses: τινὶ ἄλγεα, Od. 19, 330. absol. πολλὰ κατηρᾶτο, er fluchte viel, Jl. 9, 454.

καταρέζω, poet. st. καταῤῥέζω.

καταρῑγηλός, ή, όν (ῥιγέω), schauderhaft, schrecklich, verhaſst, Od. 14, 226. †

καταῤῥέζω (ῥέζω), Aor. 1. ep. κατέρεξα, Part. P. καῤῥέζουσα, ep. st. καταῤῥέζουσα, Jl. 5, 424. eigtl. heruntermachen, herunterstreichen, und dadurch niederlegen; übertr. streicheln, um zu liebkosen: τινὰ χειρί, Jl. 1, 361. Od. 4, 610.

καταῤῥέω (ῥέω), herunterflieſsen, herabströmen, Od. 17, 209. — ἐξ ὠτειλῆς, Jl. 4, 149. u. mit Gen. χειρός, Jl. 13, 539.

κατάρχομαι, Med. (ἄρχω), in religiös. Sinne: das Opfer beginnen, von der Handlung, welche dem eigtl. Opfern vorhergeht, selten mit Acc. χέρνιβά τ' οὐλοχύτας, Weihwasser und heilige Gerste als Erstlinge nehmen, Od. 3, 445. †

κατασβέννῡμι (σβέννυμι), Aor. 1. κατέσβεσα, auslöschen, πῦρ, *Jl. 21, 381. in Tmes., Jl. 16, 292.

κατασεύομαι poet. (σεύω), nur ep. Aor. 2. M. κατέσσυτο, herabstürzen, mit Acc. ῥέεθρα, in die Fluthen rauschen, Jl. 21, 382. †

κατασκιάω, poet. st. κατασκιάζω (σκιάζω), beschatten, bedecken, mit Acc., Od. 12, 436. †

κατασμύχω (σμύχω), niederbrennen, nur in Tmes., s. σμύχω.

*καταστείβω (στείβω), betreten, mit Acc., h. 18, 4.

*καταστίλβω (στίλβω), herabstrahlen, transit. πρηῢ σέλας, sanfte Strahlen herabsenden, h. 7, 10.

καταστορέννυμι (στορέννυμι) u. καταστόρνυμι, Part. καστορνῦσα, ep. st. καταστορν., Od. 17, 32. Aor. 1. κατεστόρεσα, 1) hinbreiten, hinstrecken, mit Acc. ῥῆγος, Od. 13, 73. κώεα, Od. 17, 32. 2) überdecken, κάπετον λάεσσιν, die Gruft mit Steinen, Jl. 24, 798.

καταστόρνυμι, s. καταστορέννυμι.

*καταστρέφω (στρέφω), Aor. 1. κατέστρεψα, umkehren, umstürzen, ποσσί τι, *pedibus evertere*, h. Ap. 73.

καταστυγέω (στυγέω), Aor. κατέστῠγον, 1) bestürzt, erschrocken seyn, zurückschaudern, absol. Jl. 17, 694. 2) trans. mit Acc. vor etwas zurückschaudern, Od. 19, 113.

*καταστύφελος, ον (στυφελός), sehr hart, fest, πέτρη, h. Merc. 124.

κατασχεθεῖν, poet. st. κατασχεῖν, s. κατέχω.

κατασχεῖν, Inf. Aor. 2. z. κατέχω.

*κατατᾰνύω (τανύω), poet. st. κατατείνω, Aor. 1. καττάνῠσα, ep. st. κατετάν., niederspannen, niederziehen, — ὅπλα, h. 6, 34.

κατατείνω (τείνω), Aor. κατέτεινα, eigtl. niederspannen, in Tmes. κατὰ δ' ἡνία τεῖνε ὀπίσσω, er zog die Zügel zurück, Jl. 3, 261. 311. †

κατατήκω (τήκω), Aor. A. κατέτηξα, 1) Activ. transit. zerschmelzen, mit Acc. χιόνα, Od. 19, 206. 2) Med. intrans. zerschmelzen, Od. 19, 205. übertr. sich verzehren, sich abhärmen, — ἦτορ, im Herzen, Od. 19, 136. *Od.

κατατίθημι (τίθημι), Fut. καταθήσω, Aor. 1. κατέθηκα, Aor. 2. nur Pl. in den ep. Formen: κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν st. κατέθεμεν, κατέθετε, u. s. w. Conj. καταθείομεν, ep. st. καταθῶμεν, Inf. κατθέμεν, ep. st. καταθεῖναι, Aor. 2. M. Pl. κατθέμεθα, κατθέσθην, ep. st. κατεθέμεθα, κατεθέσθην, u. 3 Pl. κατέθεντο, Conj. καταθείομαι, ep. st. καταθῶμαι, Jl. 21, 111. I) *Act.* niedersetzen, niederlegen, hinlegen, hinstellen, mit Acc. ἐπὶ χθονός u. χθονί, Jl. 3, 293. 6, 473. τινὰ ἐν λεχέεσσι, Jl. 18, 233. τόξα ἐς μυχόν, Od. 16, 285. ἄεθλον ἐπί τινι, einen Kampfpreis jemandem zu Ehren aufstellen, Od. 24, 44. — τινὰ εἰς Ἰθάκην, jem. in Ithaka ans Land setzen, Od. 16, 230. — II) *Med.* für sich niederlegen (mit Bezug auf das Subj.), τεύχεα ἐπὶ γαίῃ, Jl. 3, 114. ὅπλα νηός, h. Ap. 457. von Todten: beisetzen, bestatten, Od. 24, 190. 2) aufheben, aufbewahren, τὶ ἐπὶ δόρπῳ, Od. 19, 17.

*κατατρίζω (τρίζω), vom durchdringenden Geschrei der Vögel, Mäuse u. s. w. zirpen, pfeifen; überhpt. jammern, winseln, Batr. 88.

κατατρύχω (τρύχω), zerreiben, aufreiben; auszehren, aussaugen, — λαοὺς δώροις, Jl. 17, 225. Od. 15, 309. 16, 84.

*κατατρώγω (τρώγω), Aor. κατέτρωξα, zernagen, zerkauen, verzehren, Batr. 126.

καταφᾰγεῖν, Inf. Aor. z. κατεσθίω.

*καταφαίνω (φαίνω), zeigen. Med. sichtbar werden, sich zeigen, h. Ap. 431.

καταφέρω (φέρω), nur Fut. M. κατοίσομαι, hinabtragen, hinabbringen. 2) Med. als Dep. τινὰ Ἄϊδος εἴσω, jem. in die Unterwelt hinabführen, Jl. 22, 425. †

*καταφθινύθω, Nebenf. von καταφθίω, nur Präs. vernichten, τιμήν, h. Cer. 334.

καταφθίω (φθῖω), Fut. καταφθίσω, Perf. P. κατέφθιμαι, Plqpf. κατεφθίμην; zugleich auch ep. Aor. sync. M. dazu Inf. καταφθίσθαι, Part. καταφθίμενος, 1) Activ. transit. zu Grunde richten, vernichten, umbringen, τινά, Od. 5, 341. 2) intrans. im Pass. u. Med. zu Grunde gehen, untergehn, verschwinden, umkommen, ἤϊα κατέφθιτο, die Vorräthe waren verschwunden, Od. 4, 363. besond. Part. Aor. καταφθίμενος, umgekommen, todt, Jl. 22, 288. Plur. die Todten, Schatten, h. Cer. 347.

καταφλέγω (φλέγω), Fut. ξω, niederbrennen, verbrennen, — πυρί, Jl. 22, 512. †

καταφῠλᾰδόν, Adv. (φυλή), stammweis, in Stämme getheilt, Jl. 2, 668. †

καταχέω (χέω), ep. Aor. 1. κατέχευα, ep. Aor. sync. Med. κατέχυντο. 1) eigtl. von flüssigen Dingen: darüber, darauf hingiefsen, ausgiefsen, ἔλαιον χαιτάων τινί, jem. Öl über die Haare giefsen, Jl. 23, 282. 2) von trocknen Dingen: herabschütten, herabfallen lassen, χιόνα, νιφάδας, Od. 19, 206. Jl. 12, 158. πέπλον ἐπ' οὔδει, das Gewand auf den Boden niederfallen lassen, Jl. 1, 734. — θύσθλα χάμαι, die Stäbe zur Erde werfen, Jl. 6, 134. τεῖχος εἰς ἅλα, Jl. 7, 461. 3) übertr. ausgiefsen, ausbreiten, τί τινι: ὁμίχλην τινί, Jl. 3, 10. χάριν τινί, Od. 8, 19. ἐλεγχείην, αἶσχος τινί, Schmach, Schimpf über jem. ausgiefsen, ihn damit überhäufen, Jl. 23, 408. Od. 11, 433. πλοῦτόν τινι, Jl. 2, 670. II) Med. hinabfliefsen, hinabfallen, nur ep. Aor. sync. εἰς ἄντλον, Od. 12, 411.

καταχθόνιος, ον (χθών), unterirdisch, Ζεύς = Hades, Jl. 9, 457. †

κατέαξα, s. *κατάγνυμι.*

κατέδω (*ἔδω*), ep. st. des pros. *κατεσθίω*, Fut. *κατέδομαι*, Perf. Act. *κατέδηδα*, in Tmes., Jl, 17, 542. aufessen, auffressen, verzehren, zunächst von Thieren: mit Acc., Jl. übertr. aufzehren, *οἶκον, κτήματα*, Od. 2, 238. *ὃν θυμὸν κατέδειν*, sein Herz abzehren, sich abhärmen, Jl. 6, 202.

**κατεέργω* (*εἴργω*), Aor. *κατέερξα*, hineintreiben, einschliefsen, *βοῦς*, h. Merc. 356.

κατείβω (*εἴβω*), poet. = *καταλείβω*, 1) Act. herabfliefsen lassen, vergiefsen, — *δάκρυ*, Od. 21, 86. 2) Med. herabfliefsen, herabtriefen, mit Gen. *παρειῶν*, Jl. 24, 794. vom Wasser der Styx, Jl. 15, 36. übertr. *κατείβετο αἰών*, das Leben verflofs, Od. 5, 152.

κατεῖδον (*ΕΙΔΩ*), Part. *κατιδών*, Jl. 4, 508. Batr. 11. defect. Aor. 2. zu *καθοράω*, herabschauen.

κατειλύω (*εἰλύω*), Fut. *ύσω*, umhüllen, bedecken, *τινὰ ψαμάθοις*, jem. mit Sand, Jl. 21, 318. † in Tmesi.

κάτειμι (*εἶμι*), Part. Pr. *κατιών*, ep. Aor. Med. *καταεισάμην* st. *κατεισ.* 1) herab- hinabgehen, hinabsteigen, — *δόμον Ἄϊδος*, in das Haus des Hades, Jl. 14, 457. 2) übertr. vom Flusse: hinabfliefsen, Jl. 11, 492. vom Schiffe: fahren, *ἐς λιμένα*, Od. 16, 472. von Geschossen: *δόρυ καταείσατο γαίης*, der Speer fuhr in die Erde, Jl. 11, 358.

κατέκταθεν, s. *κατακτείνω.*

κατεναίρω (*ἐναίρω*), nur Aor. Med. *κατενηράμην*, tödten, erschlagen, *τινὰ χαλκῷ*, Od. 11, 519. †

κατεναντίον, *Adv.* (*ἐναντίον*), gegenüber, entgegen — *τινί*, Jl. 21, 567. †

κατενήνοθε (*ἐνήνοθα*), altes Perf. mit Bedtg. des Präs. u. Imperf. darauf liegen: *κόμαι κατενήνοθεν ὤμους*, Haare bedeckten die Schultern, h. Cer. 280. Die Verbindg. des Substant. Gen. Fem. Pl. mit Verb. im Sing. nennt man Schema Pindaricum, vergl. Rost Gr. §. 100. p. 478. Kühner II. §. 425. 1.

κατένωπα, Adv. (*ἐνωπή*), grad ins Angesicht, mit Gen. *Δαναῶν*, Jl. 15 320. †

κατεπάλμενος, s. *κατεφάλλομαι.*

κατέπαλτο, s. *καταπάλλω.*

κατερείπω (*ἐρείπω*), eigtl. niederreifsen; im Aor. u. Perf. Aor. *κατήριπον*, Pf. *κατερήριπα*, intrans. niederfallen, einstürzen, von einer Mauer, Jl. 14, 55. übertr. *κατήριπεν ἔργα αἰζηῶν*, es gingen der Jünglinge Arbeiten zu Grunde, Vofs, Jl. 5, 92.

κατερητύω (*ἐρητύω*), anhalten, zurückhalten, *τινά*, Jl. 9, 465. Od. 3, 31.

κατερυκάνω, poet. st. *κατερύκω*, Jl. 24, 218. †

κατερύκω (*ἐρύκω*), 1) aufhalten, zurückhalten, *τινά*, Jl. 6, 190. Od. 3, 395. 2) hemmen, hindern, im bösen Sinne: *τινά*, Jl. 23, 734. daher Pass. verweilen, Od. 1, 197. 4, 498.

κατερύω (*ἐρύω*), Aor. 1. *κατείρυσα*, Perf. P. *κατείρυσμαι*, herab- herunterziehen, stets von Schiffen, die vom Lande ins Meer gezogen werden, mit Acc., Od. 5, 261. Pass. Od. 8, 151. *Od.

κατέρχομαι, Dep. (*ἔρχομαι*), Fut. *κατελεύσομαι*, Aor. *κατῆλθον*, poet. *κατήλυθον*, Inf. *κατελθέμεν*, ep. st. *κατελθεῖν*, 1) hinab- herunterkommen, hinabgehen, Od. 1, 304. besond. *Ἄϊδόσδε* od. *Ἄϊδος εἴσω*, in den Hades hinabsteigen, Jl. 6, 284. 7, 330. 2) übertr. vom Felsenstücke niederstürzen, Od. 9, 484. 541.

κατεσθίω (*ἐσθίω*), Impf. *κατήσθιε*, Aor. *κατέφαγον* nur in Tmesi, aufessen, Jl. 3, 25. Od. 1, 9.

κατέσσυτο, s. *κατασεύομαι.*

κατευνάζω (*εὐνάζω*), Nebenf. *κατευνάω*, Fut. *άσω*, Aor. 1. P. *κατευνάσθην*, 1) *Act.* hinlegen, zu Bett bringen, in Schlaf bringen, *τινά*. 2) Pass. sich niederlegen, sich schlafen legen, Jl. 3, 447. †

κατευνάω = *κατευνάζω*, davon Fut. *ήσω*, Aor. *κατεύνησα*, Aor. Pass. *κατευνήθην*, Jl. 14, 245. Od. 4, 414.

κατεφάλλομαι (*ἅλλομαι*), ep. Part. Aor. sync. *κατεπάλμενος*, herab u. darauf zu springen, Jl. 11, 94. †

κατέχω (*ἔχω*), Fut. *καθέξω*, Aor. 2. *κατέσχον*, Aor. 2. Med. *κατεσχόμην*, Part. *κατασχόμενος*, dazu der ep. verläng. Aor. 2. A. *κατέσχεθον* u. 3 Sg. *κάσχεθε* st. *κατέσχεθε*, Jl. 11, 702. I) Act. 1) anhalten, festhalten, zurückhalten, hemmen, *τινά*, Jl. 11, 702. Od. 3, 284. *ἠέρι κατέχοντο*, durch Nebel wurden sie gehemmt, Jl. 17, 368. 2) einnehmen, inne haben — *ἀλαλητῷ πᾶν πεδίον*, das ganze Gefilde mit Geschrei erfüllen, Jl. 16, 79. daher 3) verborgen halten, bedecken, bes. von der Grabeserde, Jl. 3, 243. Od. 11, 301. 549. — von der Nacht: *οὐρανόν*, Od. 13, 269. *σελήνη κατείχετο νεφέεσσι*, Od. 9, 419. 4) intrans. hinhalten, hinfahren, *κατέσχεθον Θορικόνδε*, h. Cer. 126. II. Med. vor sich halten, sich bedecken, — *ἑανῷ*, mit dem Schleier, Jl. 3, 419. — *πρόσωπα χερσί*, Od. 19, 361.

κατηπιάω (*ἠπιάω*), lindern, mildern, besänftigen, Passiv. *ὀδύναι*

κατηπιόωντο, ep. st. κατηπιῶντο, Jl. 5, 417. †

κατηρεφής, ές (ἐρέφω), eigtl. überdacht, überdeckt, d. h. mit Dach versehen, σηκοί, Jl. 18, 589. daher: überwölbt, σπέος, Od. 13, 349. δάφνῃσι, von Lorbeerbäumen umschattet, Od. 9, 183. übertr. κῦμα κατηρεφές, eine überhängende Woge (übergewölbt, V.), Od. 5, 367.

κατήριπε, Aor. 2. v. κατερείπω.

κατηφείη, ἡ, ep. st. κατήφεια (κατηφής), eigtl. das Niederschlagen der Augen; überhpt.: Niedergeschlagenheit, Demüthigung, Beschämung, *Jl. 3, 51. 16, 498.

κατηφέω (κατηφής), Aor. 1. κατήφησα, eigtl. die Augen niederschlagen, niedergeschlagen, traurig, betrübt seyn, Jl. 22, 293. Od. 16, 342.

κατηφής, ές, niedergeschlagen, betrübt, beschämt, Od. 24, 432. † (wahrscheinl. von κατά u. φάος, mit niedergeschlagenen Augen.)

κατηφών, όνος, ὁ, Betrübnifs, Schande verursachend, so nennt Jl. 24, 253. † Priamos seine Söhne κατηφόνες, die ihr mir Schande macht (ihr Schändlichen, V.).

κάτθανε, s. καταθνήσκω.

κατθάψαι, s. καταθάπτω.

κατθέμεν, κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν, s. κατατίθημι.

κατίμεν, ep. st. κατιέναι, s. κάτειμι.

κατίσχω (ἴσχω), Nebenf. von κατέχω, nur Präs. u. Impf. I) Act. 1) anhalten, zurückhalten, ἵππους, Jl. 23, 321. übertr. θυμοῦ μένος, h. 7, 14. 2) einnehmen, inne haben, von einer Insel: οὐ ποίμνῃσιν καταΐσχεται, sie wird nicht von Heerden beweidet, Od. 9, 122. 3) wohin halten, lenken, von der See nach dem Lande, νῆα, Od. 11, 456. II) Med. für sich behalten, zurückhalten, τινά, Jl. 2, 233.

κατοίσομαι, s. καταφέρω.

κατόπισθε, vor Vocal κατόπισθεν, Adv. (ὄπισθε), 1) vom Orte: hinterher, hintendrein, mit Gen. hinter — νηός, Od. 12, 148. 2) von der Zeit: hintennach, in Zukunft, Od. 22, 40. κατόπισθε λιπέσθαι, zurückbleiben, Od. 21, 116.

*κατόπτης, ου, ὁ (ὀπτής), Späher, Kundschafter, h. Merc. 372.

*κατορούω (ὀρούω), herabfahren, herabstürmen, h. Cer. 342.

*κατουδαῖος, ου (οὖδας), unter der Erde, unterirdisch, h. Merc. 112.

*καττάνυσαν, s. κατατανύω.

κάτω, Adv. (κατά), hinab, niederwärts, Jl. κάτω ἔχειν κεφαλήν, das Haupt niederhalten, Od. 24, 441.

κατωμάδιος, η, ον (ὦμος), oben von den Schultern her, von der Wurfscheibe, die man mit weit von der Schulter ausholender Hand wirft, ὅσσα δὲ δίσκου οὖρα κατωμαδίοιο πέλονται, Jl. 23, 431. † (V. Wie weit die Scheib' hinflieget vom Schwung des erhobenen Armes).

κατωμαδόν (ὦμος), von den Schultern her, ἐλαύνειν nach Eustath. in Bezug auf den Fuhrmann: mit weit ausholender Hand schlagen, *Jl. 15, 352. 23, 500. nach den meisten Grammatikern aber in Bezug auf die Rosse: über die Schultern schlagen. So Vofs und Spitzner.

*κάτωρ, ορος, ὁ, ein Wort von unbekanntem Ursprunge in h. 6, 55. man erklärt es von ΚΑΖΩ ableitend: Herrscher; einige wollen: κράτωρ od. ἄκτωρ lesen, vergl. Herm.

κάτωρυξ, υχος, ὁ, ἡ (κατορύσσω), eingegraben, in die Erde gesenkt, *Od. 6, 267. 9, 183. κατωρυχέεσσι λίθοισι, wie v. κατωρυχής.

κατωρυχής, ές, s. κάτωρυξ.

Καύκωνες, οἱ, 1) eine nicht hellenische Nation in Kleinasien, welche später in Bithynien von den Mariandynern bis an den Flufs Parthenios wohnte und Nachbar der Paphlagonier war, Jl. 10, 429. 20, 329. Zu Strabos Zeit waren sie verschwunden. 2) eine Nation, welche in Triphylien, im südlichsten Theile von Elis wohnte, Od. 3, 366. Nach Strab. VIII. p. 345. hatte man verschiedene Sagen, nach welchen man theils alle Epeier als Kaukonen bezeichnete, theils ihnen gesonderte Wohnsitze im hohlen Elis und Triphylien zutheilte. Wahrscheinl. waren es Überreste der alten Pelasger, welche zum Theil nach Asien wanderten, Hdt. 1, 146. vergl. Mannert VIII. S. 525.

καυλός, ὁ, eigentl. Stengel, Stiel; bei Hom. nach den Schol. das Ende des Schaftes, welches in die Röhre des Speeres gesteckt wurde, die Schaftröhre (Vofs: das Öhr), Jl. 13, 162. 16, 115. aber Jl. 16, 338. die Heftröhre, *Jl.

καῦμα, τό (καίω), Brand, Hitze, besond. Sonnenhitze, Schwüle, Jl. 5, 865. †

καυστειρός, ή, όν (καίω), brennend, hitzig, μάχη, *Jl. 4, 342. 12, 316.

Καΰστριος, ὁ, ep. st. Κάϋστρος, Cayster, ein Flufs in Ionien, welcher in Lydien entspringt und bei Ephesos

ins Meer fällt, Jl. 2, 461. (ὡς διὰ κεκαυμένης ῥέων.)

ΚΑΦΩ, ep. ungebräuchl. Praes. verwdt. mit κάπτω u. καπύω, jappen, nach Luft schnappen, wovon nur Part. Perf. im Acc. κεκαφηότα θυμόν, die schwerathmende, ausathmende Seele, vorkommt, Jl. 5, 698. Od. 5, 468.

κε, vor Voc. κεν, eine enklit. Partikel, ep. und ion. st. ἄν, w. m. s.

κεάζω (κέω), Aor. 1. ἐκέασα, ep. σσ, Perf. P. κεκέασμαι, Aor. P. ἐκεάσθην, spalten, zerspalten; eigentl. vom Spalten des Holzes; zersplittern, zerschmettern, vom Blitze, Od. 5, 132. Pass. κεφαλὴ ἄνδιχα κεάσθη, das Haupt ward in zwei Stücke zerspalten, Jl. 16, 412. 578.

*κέαρ, ἄρος, τό, zsgez. κῆρ, Herz, Batr. 212.

κέαται, κέατο, ep. u. ion. st. κεῖνται, ἔκειντο von κεῖμαι.

*Κεβρήνιος, ίη, ιον, Kebrenisch, zur Stadt Kebron in Äolien gehörig: Subst. der Einwohner, Ep. 10.

Κεβριόνης, ου, ὁ, S. des Priamos und der Wagenführer des Hektor, von Patroklos getödtet, Jl. 8, 318. 16, 738. ff.

Κεάδης, ου, ὁ, S. des Keas = Trözenos, Jl. 2, 847.

κεδάννυμι, ep. st. σκεδάννυμι, Aor. ἐκέδασα, ep. σσ, Aor. P. ἐκεδάσθην, zerstreuen, zersprengen, trennen, φάλαγγας, Jl. 17, 286. pass. Jl. 2, 399. κεδασθείσης ὑσμίνης, als sich die Schlacht zerstreut hatte, d. h. als nicht mehr in dichten Haufen gefochten wurde, Jl. 15, 328. b) von leblosen Dingen selten: zerreifsen, zertrümmern, vom Waldstrom: — γεφύρας, Jl. 5, 88. (Hom. hat das Präsens nicht.)

κεδνός, ή, όν (κῆδος), Superl. κεδνότατος, Jl. 9, 586. 1) Act. sorgsam, sorgfältig, vorsichtig, verständig, treu (sittsam, V.), Beiw. von Personen, denen gewissenhafte Besorgung eines Geschäftes obliegt, Od. daher Neutr. Pl. als Adv. κέδν' εἰδυῖα, sorgsam denkend, treu gesinnt, Od. 1, 428. 2) Pass. der Sorge werth, achtbar, theuer, — ἑταῖροι, Jl. 9, 586. Od. 10, 225.

κέδρινος, η, ον (κέδρος), cedern, von Cedernholz, θάλαμος, Jl. 24, 192. †

κέδρος, ἡ, der Cedernbaum, dessen wohlriechendes Holz zum Räuchern gebraucht wurde u. wovon es noch jetzt eine Art in Griechenland giebt, Od. 5, 60. †

κειάμενος, κείαντες, ep. Part. Aor. Act. u. Med. von καίω, Od.

κείαται, κείατο, s. κεῖμαι.

κεῖθεν, Adv. ion. u. ep. st. ἐκεῖθεν, von daher, von dorther, Jl. u. Od. κεῖθεν φράσομαι ἔργον, dann will ich überlegen, was zu thun sey, Jl. 15, 234.

κεῖθι, Adv. ion. u. ep. st. ἐκεῖθι, dort, daselbst, Jl. 3, 402. κᾀκεῖθι, a. L. statt καὶ κεῖθι, Jl. 22, 390.

κεῖμαι (eigtl. Perf. P. von κέω), 2 Sg. κεῖσαι, ep. auch κεῖαι, h. Merc. 254. 3 Pl. κεῖνται, ep. κέαται, κείαται u. κέονται, Conj. κέωμαι, 3 Sg. κῆται, Jl. 19, 32. Od. 2, 302. st. der frühern Lesart κεῖται (welche Buttm. Gr. §. 109. vorzieht), Inf. κεῖσθαι, Impf. ἐκείμην, ep. κείμην, 3 Pl. ἔκειντο, ep. κέατο u. κείατο, 3 Sg. Iterativf. κέσκετο, Od. 21, 41. Fut. κείσομαι. — Grundbedtg. eigtl. gelegt seyn, daher: liegen, 1) von Lebendigen, daher von Menschen: liegen, daliegen, ruhen, von Schlafenden, Unthätigen; Kranken, Schwachen, Verwundeten, Unglücklichen u. Todten; besond. unbegraben daliegen, Jl. 5, 685. 19, 32. 2) vom Leblosen: a) von Gegenden, Ländern, Inseln: liegen, gelegen seyn, Od. 7, 244. 9, 25. b) von Sachen: liegen, seyn, vorzüglich von werthvollen Gegenständen: aufbewahrt, vorräthig seyn, κτήματα, κειμήλια κεῖται ἐν δόμοις, Jl. 9, 382. 11, 132. κεῖται ἄεθλον, der Kampfpreis ist festgesetzt, Jl. 23, 273. c) übertr. von Zuständen, πένθος ἐνὶ φρεσὶ κεῖται, Trauer ist in der Seele, Od. 24, 423. u. oft ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, m. s. γόνυ.

κειμήλιον, τό (κεῖμαι), eine kostbare Sache, die man hinlegt und aufbewahrt, Kostbarkeit, Kleinod, Jl. 6, 47. 9, 330. besond. von Gastgeschenken, Od. 1, 312. Jl. 6, 215. In der allgemeinst. Bedeutung zeigt es an: liegende Güter im Gegens. der Heerden, κειμήλιά τε πρόβασίς τε, liegendes Gut und was weidet, Vofs, Od. 2, 75.

κεῖνος, κείνη, κεῖνο, jener, ion. u. ep. st. ἐκεῖνος, w. m. s. κείνῃ vstdn. ὁδῷ, auf jenem Wege, Od. 13, 111.

κεινός, ή, όν, ep. st. κενός, leer, Jl. 3, 376. 4, 181. 11, 160. 15, 453.

κείρω, Fut. κερῶ, Inf. κερέειν, Aor. 1. ep. ἔκερσα, Aor. 1. Med. ἐκειράμην. I) Act. 1) abscheeren, abschneiden, κόμην τινί, Jl. 23, 146. δοῦρα, Jl. 24, 450. 2) abzehren, abfressen, abweiden, von Thieren, λήϊον, Jl. 11, 560. ἧπαρ, Od. 11, 578. 3) aufzehren, verheeren, κτήματα, Haab und Gut verprassen, Od. 2, 312. eben so βίοτον, Od. 1, 378. 2, 143. übertr. vereiteln, s. ἐπικείρω. II) Med. sich das Haar abscheeren, welches der Trauernde dem Todten gleichsam als Opfer weihte, κόμην, χαίτας, Jl. 23, 46. Od. 4, 198.

κεῖσε, Adv. Ion. u. ep. st. ἐκεῖσε, welches Hom. nicht hat, dahin, dorthin, Jl. 12, 356. Od. 4, 274.

κείω od. κέω, ep. Futurform ohne Tempuscharakter von dem veralteten Stamme ΚΕΩ, sich legen wollen, schlafen, ruhen wollen, oft als Part. βῆ δὲ κείων, Od. 14, 332. Jl. 14, 340. Inf. κειέμεν, Od. 8, 315.

κείω, Grundf. von κεάζω, ich spalte, Od. 14, 425. †

κεκαδήσομαι, s. κήδω.

κεκαδήσω, s. χάζω.

κεκάδοντο, Aor. z. χάζω.

κεκαδών, s. χάζομαι.

κεκάμω, s. κάμνω.

κέκασμαι, Perf. zu καίνυμαι.

κεκαφηώς, s. ΚΑΦΩ.

κέκλετο, ep. 3 Sg. Aor. zu κέλομαι.

κέκληγα, Pf. zu κλάζω.

κεκλήατο, s. καλέω.

κεκλόμενος, s. κέλομαι.

κέκλυθι, κέκλυτε, s. κλύω.

κέκμηκα, Perf. Act. zu κάμνω.

κεκοπώς, s. κόπτω.

κεκόρημαι u. κεκορηότε, s. κορέννυμι.

κεκορυθμένος, s. κορύσσω.

κεκοτηώς, s. κοτέω.

κεκράανται, κεκράαντο, s. κραίνω.

κεκρύφαλος, ὁ (κρύπτω), ein gestricktes od. geflochtenes Netz, womit die Haare der Frauen zusammengehalten wurden, Kopfnetz, Netzhaube, Jl. 22, 469. †

κεκύθωσι, s. κεύθω, Od.

κελαδεινός, ή, όν (κέλαδος), rauschend, lärmend, tosend, Jl. 23, 208. h. Merc. 95. vorzügl. Bein. der Artemis als Jagdgöttinn, als N. propr., Jl. 21, 511.

κελαδέω, poet. (κέλαδος), Aor. 1. κελάδησα, rauschen, lärmen, schreien, toben, von Menschen, Jl. 23, 869. †

κέλαδος, ὁ, poet. Geräusch, Lärm, Getöse, bes. Jagdgeschrei, Jl. vom Getümmel der Freier, Od. 18, 402.

κελάδω = κελαδέω, poet. nur Part. Praes. κελάδων, rauschend, brausend, vom Wasser, Jl. 18, 576. 21, 16. vom Winde, Od. 2, 421.

Κελάδων, οντος, ὁ, Nom. pr. ein kleiner Fluſs in Elis od. Arkadien, welcher in den Alpheios fällt, Jl. 7, 133. Nach Strab. VIII, p. 348. lesen einige Erklärer hier Ἀκίδων, vergl. Ottfr. Müller Orchom. p. 572.

κελαινεφής, ές, poet. (νέφος), schwarzwolkig, überhpt. schwarz, dunkel, αἷμα, Jl. 4, 140. 2) häufig Beiw. des Zeus: schwarzumwölkt, schwarzwolkig, als Gott des Regens und der Gewitter, Jl. 2, 412. als N. pr. Od. 13, 147. (Einige Grammat. u. E. M. p. 501. erklären es activ. Wolkenschwärzer. Neuere leiten es sogar v. κέλλω ab, Wolkentreiber, wie νεφεληγερέτης.)

κελαινός, ή, όν, ep. Nebenf. st. μέλας (Buttm. Gr. §. 16, 2), schwarz, dunkel, oft αἷμα, auch νύξ, κῦμα, λαῖλαψ, *Jl. 5, 310. 6, 117.

κελαρύζω, poet. rauschen, brausen, rieseln, strömen, vom Blute, Jl. 9, 261. 11, 813. vom Wasser, Od. 5, 523.

*Κελεός, ὁ, Celeus, S. des Eleusis, Vater des Triptolemos, Fürst in Eleusis, h. Cer. 105.

κέλευθος, ἡ (κέλλω), Pl. οἱ κέλευθοι u. τὰ κέλευθα, bei Hom. 1) der Weg, Pfad, die Bahn, der Gang, oft ὑγρὰ u. ἰχθυόεντα κέλευθα, die nassen oder fischreichen Pfade, von den Bahnen der Seefahrer, Od. 3, 71. 477. auch ἀνέμων, Od. 5, 383. ἐγγὺς νυκτός τε καὶ ἤματός εἰσι κέλευθοι, nahe sind die Bahnen der Nacht und des Tages, Od. 10, 86. Die alten Ausleger verstanden es theils von dem Orte (τοπικῶς) in dem Sinne, daſs die Weiden der Nacht und des Tages nahe bei der Stadt gelegen waren (V. nah ist zu des Tages und der nächtlichen Weide der Ausgang), theils von der Zeit, als eine bildliche Bezeichnung der kurzen Nächte u. langen Tage, in wie fern der Aufgang des Helios gleichsam mit der Nacht zusammentrifft; daher kann auch ein schlafloser Mann doppelten Lohn erwerben. 2) der Gang, der Weg, den man macht, das Gehen, die Reise, χάζεσθαι κελεύθου, von seinem Gange, d. i. vom Platze weichen, Jl. 11, 504. 12, 262. 3) übertr. der Wandel, das Leben, θεῶν, Jl. 3, 406. s. ἀποειπεῖν.

κελευτιάω (frequentat. von κελεύω), nur Part. Praes. κελευτιόων, ep. st. κελευτιῶν, bald hier, bald dort befehlend, oft ermahnend, *Jl. 12, 265. 13, 125.

κελεύω (κέλομαι), Fut. κελεύσω, Aor. 1. ἐκέλευσα, ep. κέλευσα, eigentl. antreiben, μάστιγι, Jl. 23, 642. daher 1) zurufen, ermahnen, heiſsen, befehlen, auffordern, nicht nur von Gebietern, sondern auch 2) von Gleichgestellten: verlangen, wünschen, Od. 10, 17. Construirt wird es a) mit Dativ: τινί, sehr oft: einem zurufen, befehlen, Jl. 2, 151. 442. od. mit Dat. der Pers. u. Accus. der Sache, ἀμφιπόλοισι ἔργα, Jl. 6, 324. u. statt des Acc. mit Inf. Jl. 2, 50. Od. 2, 9. b) öfter mit Acc. der Person und Infin., Jl. 2, 114.

8, 318. 10, 242 ff. — seltner mit Acc. der Person allein: τινά, jem. ermahnen, auffordern, Od. 4, 274. 9, 278. 8, 204. und c) mit doppeltem Acc. Jl. 7, 68. 349. 20, 87.

κέλης, ητος, ὁ (κέλλω), ein Renner, Reitpferd zum Wettrennen, ἵππος, Od. 5, 371. †

κελητίζω (κέλης), auf einem Rennpferde reiten, überhpt. reiten, ἵπποισι, Jl. 15, 679. †

κέλλω, poet. Aor. 1. ἔκελσα, nur im Aor. 1) trans. treiben, bewegen, νῆα, das Schiff ans Land treiben, *appellere*, Od. 9, 549. 12, 5. 10, 511. 2) intrans. anfahren, landen, ἡ νηῦς ἔκελσε, Od. 9, 144. *Od.

κέλομαι, poet. (κέλλω), Fut. κελήσομαι, Aor. 2. ep. ἐκεκλόμην, κεκλόμην, Part. κεκλόμενος, 1) = κελεύω, antreiben, ermahnen, befehlen, heifsen, rathen, ungewöhnlich ist: ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἴς (das Wachs schmolz), da grofse Kraft (der Sonne) es nöthigte, Od. 12, 175. Construct. wie bei κελεύω, vorzügl. mit Acc. der Person u. mit Acc. u. Inf. — 2) zurufen, rufen, vorzügl. im Aor. mit Dat. der Person, Jl. 6, 66. 110. 8, 172. 183. mit Acc. Ἥφαιστον, Jl. 18, 391.

κέλσαι, Inf. Aor. v. κέλλω.

κεμάς, άδος, ἡ, poet. nach den Grammat. eine Hirsch- oder Reh-art; nach Aristot. Hist. A. 9, 6. 2. ein zweijähriger Hirsch, Spiefser (V. Hirschkalb), Jl. 10, 361. †

κέν, s. κέ.

κενεαυχής, ές, poet. (αὐχή), mit leeren Dingen prahlend, eitelprahlend, Jl. 8, 229. †

κενεός, ή, όν, ep. u. ion. st. κενός (letzteres nur, Od. 22, 249.), aufserdem κεινός, w. m. s. 1) leer, entblöfst, ledig, Od. 10, 42. κενεὸν νέεσθαι, leer zurückkehren, d. i. unverrichteter Sache, Jl. 2, 298. 2) eitel, grundlos, εὔγματα, Od. 22, 249.

κενεών, ῶνος, ὁ (κενεός), eigtl. jeder leere Raum, vorzugsweise die Weichen, die Seiten des Unterleibes zwischen den Hüften und den Rippen, Jl, 5, 284. 11, 381. *Jl.

κενός, ή, όν, = κενεός, w. m. s.

κένσαι, s. κεντέω.

Κένταυροι, οἱ, die Kentauren, 1) bei Hom. ein alter, wilder Volksstamm in Thessalien zwischen dem Pelion und Ossa, welcher durch die benachbarten Lapithen vertrieben wurde. Nach Hom. Jl. 1, 268. waren sie rohe Bergbewohner von grofser Gestalt (φῆρες ὀρεσκῷοι), Jl. 11, 832. Od. 21, 295. 2) Später, wahrscheinl. zu Pindaros Zeit, fabelte man ihnen Rofsfüfse an, weil sie vermuthlich gute Reiter waren, und allmählig wurden sie zu Ungeheuern, welche halb Mensch, halb Rofs waren, Batr. cf. Vofs myth. Br. II, 33. κενταύρου st. κεν ταύρου liest Herm. h. Merc. 224. (wahrsch. von ταῦρος u. κεντέω, Stierjäger).

κεντέω, ep. Aor. Inf. κένσαι, stechen, stacheln, um anzutreiben; spornen — ἵππον, Jl. 23, 337. †

κεντρηνεκής, ές (ἠνεκής), mit dem Stachel angetrieben, angespornt — ἵππος, *Jl. 5, 752. 8, 396.

κέντρον, τό (κεντέω), der Stachel, vorzügl. womit Pferde, Rinder und andere Zugthiere angetrieben wurden, Jl. 23, 387. † der Pferdestachel, oder die in einen Stachel endende Geifsel (Vofs).

κέντωρ, ορος, ὁ, poet. (κεντέω), der Stachler, der Antreiber, Sporner, ἵππων, ehrendes Beiw. der Kadmeer und Troer, *Jl. 4, 391. 5, 102.

κέομαι, ep. u. ion. st. κεῖμαι, dav. κέονται.

κεραΐζω (verwandt mit κείρω), 1) von Grund aus zerstören, verwüsten, mit Acc. πόλιν, στάθμους, Od. 8, 516. Jl. 5, 537. 2) von lebendigen Wesen: morden, tödten, Jl. 2, 861.

κεραίνω, κεραίρω, wechselnde Lesart mit κεραίω in Jl. 9, 203.

*κεραϊστής, οῦ, ὁ (κεραΐζω), der Zerstörer, Räuber, h. Merc. 336.

κεραίω, ep. st. κεράννυμι, mischen, nur Imper. κέραιε, Jl. 9, 203. †

κεραμεύς, έως, ὁ (κέραμος), der Töpfer, Jl. 18, 601. †

*κεραμήϊος, ΐη, ϊον (κέραμος), ep. st. κεράμειος, von Thon, irden, ep. 14.

κέραμος, ὁ (ἔρα), 1) der Töpferthon, Töpfererde, ep. 14. 2) alles aus Thon gebrannte Geschirr, Topf, Gefäfs, Krug, Jl. 9, 469. 3) der Kerker, das Gefängnifs, wie es nach den Schol. bei den Kypriern hiefs, entweder von der Gestalt, oder weil man darin jemand., wie im Gefäfse verwahrte, χαλκέῳ ἐν κεράμῳ, Jl. 5, 387.

κεράννυμι, ep. κεράω u. κεραίω, dazu die poet. Nebenf. κιρνάω u. κίρνημι, Aor. 1. A. ἐκέρασα, ep. σσ, Aor. 1. Med. ἐκερασάμην, ep. σσ, Hom. gebraucht im Präs. Act. κεράω, dav. Part. κερῶντας, Od. 24, 363. Imper. κέραιε, Jl. 9, 203. und κίρνημι, w. m. s. Conj. Praes. M. κέρωνται, wie von κέραμαι, Imperf. ἐκίρνα u. κίρνη, Impf. Med. κερόωντο, ep. st. ἐκερῶντο v. κεράω, Od. 8, 470. I) Activ. mischen, vermischen, vorzügl. von der Mischung des Weines mit Wasser, νέκταρ

οἶνον, Od. 5, 93. 24, 364. ἐνὶ κρητῆρσι, Jl. 4, 260. *b*) durch Mischung mildern, temperiren, mäfsigen, vom Badewasser, Od. 10, 362. II) Med. für sich mischen, oft οἶνον ἐν κρητῆρσι, sich Wein in den Mischkrügen mischen, Jl. 4, 260. 8, 470. dann auch κρητῆρα οἴνου, einen Mischkrug mit Wein mischen, Od. 3, 393. und ohne Gen. Od. 7, 179. 13, 50.

κεραοξόος, ον (ξέω), Horn glättend od. bearbeitend, τέκτων, Jl. 4, 110. †

κεραός, ή, όν, gehörnt, ἔλαφος, Jl. 11, 475. ἄρνες, Od. 4, 85.

κέρας, τό, Gen. ep. κέραος, Dat. κέρᾳ, Pl. Nom. κέρα, Gen. κεράων, Dat. κέρασι, ep. κεράεσσι. Das α in κέρα ist gewöhnlich kurz. 1) das Horn, Geweih, vorzügl. von Rindern, Jl. 4, 109. 2) Horn als Stoff zu Kunstarbeiten, Od. 19, 563. 3) Alles, was aus Horn gearbeitet ist, vorzügl. der Bogen, Od. 22, 395. κέρα ἀγλαέ, du mit dem Bogen Prangender, Jl. 11, 385. So Köppen, Vofs nach Aristarch. (Die andere Erklärung von hochgeschmücktem Haare (Schol. τρίχωσις) ist dem Hom. fremd.) 4) das Horn an der Angelschnur, um das tiefe Einsinken zu verhindern und zu wissen, dafs der Fisch die Angel berühre, was man jetzt durch eine Federspule bewirkt, Jl. 24, 81. Od. 12, 251.

κεραυνός, ὁ, der Donnerschlag, d. i. der Blitzstrahl, welchem sogleich der Donner folgt (m. vergl. βροντή und ἀστεροπή), die gewöhnliche Waffe des Zeus, Jl. 8, 132. 133.

κεράω, ep. Nebenf. v. κεράννυμι, w.m.s.

*κερδαίνω (κέρδος), Aor. ἐκέρδηνα, gewinnen, Gewinn haben, Ep. 14, 6.

κερδαλέος, η, ον, 1) gewinnreich, erspriefslich, βουλή, Jl. 10, 43. 2) gewinnsüchtig, verschlagen, klug, Od. 1, 149.

κερδαλεόφρων, ον (φρήν), gewinnsüchtig, auf Vortheil sinnend, schlau, *Jl. 1, 149. 4, 339.

κερδίων, ον, ep. Comp. u. κέρδιστος, η, ον, Superl. von κέρδος abgeleitet: gewinnreicher, vortheilhafter, heilsamer; Comp. nur Neutr., Jl. 3, 41. Superl. Jl. 6, 153. †

κέρδος, εος, τό (wahrscheinl. von κείρω, eigentl. das Abgeschrappte), Gewinn, Gewinnst, Vortheil, Jl. 10, 225. 2) schlauer Anschlag, Rath, List, gewöhnl. im Pl. κέρδεα εἰδέναι, schlaue Anschläge wissen, verstehen, Jl. 23, 709. κέρδεα νωμᾶν ἐνὶ φρεσί, listige Anschläge im Herzen haben, Od. 18, 216.

κερδοσύνη, ἡ (κέρδος), Verschlagenheit, Schlauheit, List, nur Dat. als Adv., Jl. 21, 247. Od. 4, 251.

κερκίς, ίδος, ἡ, ein Stab, womit man in der alten Weberei die Fäden des Gewebes festschlug, jetzt die Weberlade, später σπάθη. So Schneider im Lexik. (Vofs: die Spule); Jl. 22, 448. Od. 5, 62. Einige alte Grammat. verstanden darunter das Weberschiffchen (wahrscheinl. von κέρκω = κρέκω).

κέρσας, s. κείρω.

κερτομέω (κέρτομος), necken, sticheln, kränken, höhnen, lästern, mit Acc. τινά, Od. 16, 87. 18, 350. oft mit ἐπέεσσιν, u. im Part. mit ἀγορεύειν, Jl. 2. 256. Od. 8, 153. überhpt. necken, reizen, σφῆκας, Jl. 16, 261. h. Merc. 56.

κερτομίη, ἡ (κερτόμιος), das Necken, Verspottung, Kränkung, nur Pl., Jl. 20, 202. Od. 20, 263.

κερτόμιος, ον (κέρτομος), neckend, höhnend, stichelnd, verspottend, nur κερτ. ἔπεα, Jl. 4, 6. 5, 419. auch κερτόμια, Spottreden, Jl. 1, 539. Od. 9, 474.

κέρτομος (κέαρ, τέμνω), eigtl. herzschneidend; daher neckend, höhnend, — 2) betrügerisch, täuschend, h. Merc. 338.

κέρωνται, s. κεράννυμι.

κέσκετο, s. κεῖμαι.

κεστός, ή, όν (κεντέω), durchstochen (mit der Nadel), genäht, gestickt, — ἱμάς, der gestickte Gürtel, Jl. 14, 214. †

κευθάνω, poet. st. κεύθω, Jl. 3, 453. †

κευθμός, ὁ = κευθμών, — ἐκ κευθμῶν, Jl. 13, 28. †

κευθμών, ῶνος, ὁ, (κεύθω), jeder verborgene Ort, Schlupfwinkel, Loch, Od. 13, 167. 2) Lager der Thiere, πυκινοὶ κευθμῶνες, die dichtverschlossenen Kofen der Schweine, Vofs, Od. 10, 283.

κεῦθος, εος, τό (κεύθω), poet. Nebenf. von κευθμών, nur Dat. Pl. κεύθεσι γαίης, die Tiefen der Erde, von der Wohnung des Hades gebraucht, Jl. 22, 482. Od. 24, 204.

κεύθω, Fut. κεύσω, Perf. κέκευθα, Aor. 2. ἔκυθον, ep. κύθον, u. mit der ep. Redupl. Conj. κεκύθω, Od. 6, 303. das Perf. hat die Bedeutung des Präs. 1) verbergen, verstecken, verhehlen, mit Acc. Jl. 22, 118. vom Aufenthalt an einem Orte, τινά, Od. 6, 303. 9, 318. vorzügl. von Todten: ὅπου κύθε γαῖα, Od. 3, 16. daher Pass. κεύθεσθαι Ἄϊδι, in der Unterwelt verborgen werden, Jl. 23, 244.

2) besond. in sich verbergen, verhehlen, verschweigen, mit νόῳ, θυμῷ, ἐνὶ στήθεσσιν, absol. und mit Acc. μῆτιν, Od. 3, 18. οὐκέτι κεύθετε θυμῷ βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα, nicht mehr verbergt ihr im Gemüthe Speise und Trank, d. i. ihr zeiget, dafs ihr in Speise und Trank euch übernommen habt (Vofs: das offene Herz zeuget von Speis' und Trank), Od. 18, 404. κεύθειν τί τινα, einem etwas verhehlen, Od. 3, 187.

κεφαλή, ή, κεφαλῆφι, ep. als Gen. u. Dat., Jl. 10, 30. 11, 350. 1) der Kopf, das Haupt, von Menschen u. Thieren, Jl. 11, 72. 2) das Haupt, als edelster Theil für die Person selbst, wie κάρη, δέμας, Jl. 11, 55. τὸν τῖον ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ, ihn ehrte ich, wie mich selbst, Jl. 18, 82. cf. 16, 77. Od. 1, 343. als Anrede, φίλη κεφαλή, theures Haupt, theure Seele, Jl. 8, 281. 23, 94. 3) das Haupt als Sitz des Lebens, ἀποτῖειν σὺν κεφαλῇσιν, mit den Köpfen büfsen, d. i. mit dem Leben, Jl. 4, 162. παραθέσθαι κεφαλάς, die Köpfe preisgeben, Od. 2, 237.

Κεφαλλῆν, ῆνος, ὁ, Plur. Κεφαλλῆνες, die Kephallener, die Unterthanen des Odysseus, die Bewohner von Same, Ithaka, Zakynthos, Dulichion u. des Festlandes, Jl. 2, 631. Od. 24, 354. 377. später die Bewohner der Insel Kephallenia.

κέχανδα, s. χανδάνω.

κεχαρησέμεν, κεχαρήσεται, κεχαρηώς, κεχαροίατο, κεχάροντο, ep. Tempusformen zu χαίρω.

κεχηνώς, Part. Perf. Act. zu χαίνω,

κεχαρισμένος, η, ον, s. χαρίζομαι.

κεχόλωμαι, s. χολόω.

κεχρημένος, η, ον, s. χράομαι.

κέχυμαι, Perf. Pass. zu χέω.

κέω, 1) ep. Nebenf. von κείω, w. m. s. nur ὄρσο κέων, geh, um dich schlafen zu legen, Od. 7, 342. † 2) zweifelhaft ist es als Nebenform von καίω, s. Buttm. Gr. §. 114. p. 287.

κῆαι, κήαι (3 Opt. Aor.), κηάμενος, ep. Aoristformen zu καίω.

κήδειος, ον (κῆδος), ep. auch κήδεος, w. m. s. der Sorge werth, lieb, theuer, Jl. 19, 224. † — (Die andere Erklärung: von uns zu bestatten, ist der Stelle Jl. 19, 294. nicht angemessen), Superl. κήδιστος, w. m. s.

κηδεμών, όνος, ὁ (κήδω), der Besorger, Pfleger in *Jl. 23, 163. 674. die die Bestattung des Todten besorgen, Bestatter.

κήδεος, ον, ep. st. κήδειος, οἷοι κήδεός ἐστι νέκυς, entwed. überhpt. theuer, oder nach Vofs: denen die Sorg' um die Leich' obliegt, Jl. 23, 160. † (Einige Grammat. sahen das Wort als Gen. von κῆδος an: denen der Todte ein Gegenstand der Sorge ist.)

κηδέω, ungebräuchl. Präs. z. Fut. κηδήσω, s. κήδω.

κήδιστος, η, ον (Superl. von κῆδος gebildet, der Bedeutung nach zu κήδειος gehörend), der theuerste, geliebteste, Jl. 9, 642. Od. 10, 225. (ebenso Od. 8, 585. ohne gerade die nächsten Verwandten zu bezeichnen.)

κῆδος, εος, τό, Sorge, Betrübnifs, Kummer, Trauer, — τῶν ἄλλων οὐ κῆδος, um die andern ist keine Sorge, d. i. mit den andern hat es keine Noth, Od. 22, 254. cf. Od. 4, 208. Jl. 18, 53. κήδεα θυμοῦ, Herzeleid, Od. 14, 197. besond. Trauer um geliebte Todten, Jl. 4, 270. 5, 156. 13, 464. 2) das, was Sorge macht, Noth, Elend, Leiden, besond. im Plur., Jl. 1, 445. 9, 592. Od. 1, 244. (Die Bedeutung: Verwandtschaft, welche Vofs Jl. 13, 464. annimmt: „wenn anders Verwandtschaft deine Seele rührt", wird mit Recht v. Passow verworfen.)

κήδω (ΚΑΔΩ), Fut. κηδήσω, Fut. M. κεκαδήσομαι, 1) Act. nur ep. a) besorgt machen, betrüben, ängstigen, kränken, τινά, Jl. 9, 615. θυμόν, Jl. 5, 400. 11, 458. b) häufiger äufserlich beschädigen, verletzen, bedrängen, θεοὺς τόξοισιν, Jl. 5, 404. μῆλα, Jl. 17, 550. οἶκον, Od. 23, 9. 2) Med. besorgt, betrübt seyn, sich betrüben, stets Part., Jl. 1, 196. Od. 3, 270. 3) besorgt seyn um jem. sorgen für jem., sich jemandes annehmen, τινός, Jl. 1, 56. Δαναῶν, Jl. 8, 353. (Der Aor. 2. κέκαδον u. Fut. κεκαδήσω, in der Bedeutg. berauben, gehört zu χάζομαι.)

κῆεν, ep. 3 Sg. Aor. z. καίω.

κηκίω, hervorquellen, hervordringen, vom Wasser: ἀν στόμα, aus dem Munde, Od. 5, 455. † (von κίω, mit Reduplikat.)

κήλειος, ον, ion. u. ep. st. κήλεος, Jl. 15, 744. †

κήλεος, ον (κάω, καίω, wie δαιδαλέος), brennend, flammend, stets πυρὶ κηλέῳ (letzeres stets zweisylbig), Jl. 8, 217. Od. 9, 328.

κηληθμός, ὁ (κηλέω), Bezauberung, Vergnügen, Entzücken, *Od. 11, 334. 13, 2.

κῆλον, τό (καίω), eigtl. ein trocknes Stück Holz, besond. der Schaft am Pfeil; der Pfeil selbst bei Hom, im Pl. κῆλα, Geschosse, nur von den Göttern gebräucht, *Jl. 1, 53. 12, 280. h. Ap. 444.

*Κηναῖον, τό, Vorgebirge auf der nordwestl. Küste der Insel Euböa, j. *Cap Lithoda*, h. in Ap. 219.

κήξ, κός, ἡ = κήϋξ, ein Meervogel, Seehuhn od. Seemöve, Od. 15, 479. †

κήομεν, ep. st. κήωμεν, s. καίω.

κῆπος, ὁ, der Garten, überhpt. ein eingeschlossener, mit Bäumen oder andern Gewächsen bepflanztes Land, Jl. 8, 305. Od. 4, 737.

Κήρ, κηρός, ἡ, die Todesgöttinn (verschieden von μοῖρα u. αἶσα), die personifizirte Todesgewalt, die in besonderer Gestalt den Tod bringt: wie der Schlachtentod, Krankheit, Untergang im Meere u. s. w. daher: im Sing. u. Pl. Κῆρες θανάτοιο, Jl. 2, 302. 8, 70. und Κήρ in Verbindung mit φόνος, θάνατος, Jl. 2, 352. Od. 5, 387. 16, 169. Wer eines gewaltsamen Todes sterben sollte, dem ward die Κήρ schon bei der Geburt zugetheilt, Jl. 23, 79. Dem Achilleus wurden zwei Keren zu Theil, Jl. 9, 411. Zeus legt die Keren des Achilleus u. Hektor in die Waage, als er entscheiden will, ob dieser oder jener eher den Tod finden soll, Jl. 22, 210. eben so in Hinsicht der Achäer u. Troer, Jl. 8, 70 ff. Die Keren sind μυρίαι, in so fern jedem, der eines gewaltsamen Todes stirbt, eine zugetheilt ist, Jl. 12, 310. — 2) als Appell. Todesgeschick, Tod, in Wolfs Ausgabe nur einmal: τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι, das scheint dir der Tod zu seyn, Jl. 1, 228. Bothe hat es aufserdem in mehreren Stellen, Jl. 2, 352. 3, 32. 5, 22. u. s. w. welches auch Passow vorzieht. In Jl. 1, 97. hat Wolf nach einer Conjectur Markland's λοιμοῖο Κῆρας ἀφέξει st. der Lesart der Cdd. χεῖρας (κήρ wahrscheinl. von κέρω, κείρω).

κῆρ, κῆρος, τό, zsgzn. aus κέαρ, Batr. das Herz, vorzügl. 1) die Seele, das Gemüth, als Sitz der Gefühle und Leidenschaften, Jl. 1, 44. 18, 57. vorzügl. der Dativ κῆρι als Adv. im Herzen, meistens mit vorhergehendem πέρι, ganz im Herzen, Jl. 4, 40. 53, 9, 430. 119. wo πέρι Adv. ist. 2) als Umschreibung der Person, wie βίη: Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ, Jl. 2, 858. vergl. Od. 4, 270.

κηρεσσιφόρητος, ον (φορέω), von den Keren herbeigeführt oder getrieben, κύνες, V. die wüthenden Hunde des Schiksals, d. i. die von den Keren zum Verderben Trojas herbeigesandten Achaier, Jl. 8, 527.

Κήρινθος, ἡ, St. in Euböa, nordöstlich von Chalkis, Jl. 2, 538.

*κήριον, τό (κηρός), Wachskuchen, Wabe, h. Merc. 559.

κηρόθι, Adv. (κῆρ), im Herzen, herzlich, verstärkt durch μᾶλλον, Jl. 9, 300. Od. 15, 369.

κηρός, ὁ, Wachs, *Od. 12, 48. 173. 175.

κήρυξ, υκος, ὁ, der Herold. Die Herolde waren die angesehensten königlichen Diener, und selbst von edlem, oft königlichem Stamme, Jl. 1, 321. 3, 116. Sie hatten das Amt, die Volksversammlungen zusammenzurufen u. sie in Ordnung zu erhalten, Jl. 2, 50. 280. Im Kriege wurden sie bei den Verhandlungen mit Feinden gebraucht, Jl. 7, 274 ff. Vorzüglich hatten sie in der Friedenszeit alle Geschäfte bei den Opfern und bei Opfermahlen zu besorgen, Jl. 3, 245. Od. 1, 110. Als Abzeichen trugen sie das σκῆπτρον, Jl. 18, 505. Od. 2, 38. Sie waren unter Zeus unmittelbarem Schutze, Διὸς ἄγγελοι, Διὶ φίλοι, Jl. 1, 334. 4, 192.

κηρύσσω (κήρυξ), 1) Herold seyn, das Heroldamt verwalten, Jl. 17, 325. 2) als Herold rufen, ausrufen, Jl. 2, 438. 441. mit Acc. λαὸν ἀγορήνδε, Jl. 2, 51. Od. 2, 7. πόλεμόνδε, Jl. 2, 443.

κῆται, st. κέηται, s. κεῖμαι.

Κήτειοι, οἱ, die Keteier, ein unbekannter Volksstamm in Mysien, von dem Flusse Keteios oder Κητώεις benannt, in der Gegend des spätern Elea oder Pergamos, Od. 11, 521. (Die alten Grammat. waren schon darüber ungewifs: Aristarchos erklärte ἑταῖροι κήτειοι durch μεγάλοι von κῆτος; andere lasen κήδειοι.)

κῆτος, εος, τό (nach Buttm. Lexil. II, p. 95. von ΧΑΩ, χάσκω, eigentl. Höhlung, Schlund, wie es in den Ableitungen sich zeigt), jedes grofse Seethier, Meerungeheuer, Jl. 20, 147. in der Od. 4, 443. 452. = φώκη.

κητώεις, εσσα, εν (κῆτος), nur als Beiw. von Lakedämon, schlundreich, kluftenreich, Jl. 2, 581. Od. 4, 1. weil es in der Tiefe zwischen Bergen und Schlünden liegt. So Buttm. Lex. II, 79. u. Nitzsch; andere, wie Heyne, Vofs: geräumig, grofs, ungeheuer, was aber zu dem Lande weniger pafst.

Κηφισίς, ίδος, ἡ λίμνη, der Kephisische See, Jl. 5, 709. sonst ἡ Κωπαῒς λίμνη, der Kopaissee in Böotien, welcher 9 geographische Meilen im Umfange hatte und häufig Überschwemmungen verursachte, j. See von *Livadia* od. *Topolia*. (Er hatte den Namen vom Flusse Κηφισός, w. m. s.)

Κηφισός, ὁ, Flufs in Phokis, entspringt bei Liläa und fällt in den Ko-

palaste, j. Mauro-Nero, Jl. 2, 522. (Κηφισσός spätere Form, cf. Buttm. Gr. §. 21.)

κηώδης, ες (κάω, καίω), dampfend, duftend, wohlriechend, κόλπος, Jl. 6, 467. † (nach Passow von einem alten Subst. κῆος = θύος.)

κηώεις, εσσα, εν = κηώδης, duftend, stets Beiw. v. θάλαμος, Jl. 3, 382. Od. 15, 99.

κίδνămαι, ep. Med. von κίδνημι, poet. Nebenf. von σκεδάννυμι, sich ausbreiten, sich verbreiten, ὑπὲρ od. ἐπ' αἶαν, *Jl. 8, 1. 23, 227.

*κιθάρα, ἡ = κίθαρις, spätere Form, h. Merc. 509. 515.

κιθăρίζω (κίθαρις), auf der Zither spielen, überhpt. ein Saiteninstrument spielen, φόρμιγγι, Jl. 18, 570. λύρῃ, h. Merc. 433.

κίθăρις, ιος, ἡ, Acc. κίθαριν, die Zither, die Laute, ein Saiteninstrument, welches von der Lyra in Form und Ton verschieden war. Nach Buretti in den Memoir. des inscript. de l'acad. des sciences à Paris IV. p. 116. hatte die Zither zwei gekrümmte Hörner, die oben auswärts und unten einwärts gingen, und auf einem hohlen Resonanzboden standen. Unten und oben waren zwei Querstangen zur Befestigung der Saiten (ὑπολύριον u. ζυγόν). Oben waren die Saiten durch Wirbel gespannt (κόλλοπες). Die Kithara hatte einen sanften Ton, und ihr war die φόρμιγξ nahe verwandt, Jl. 3, 54. Od. 1, 153. 2) das Zitherspiel, Saitengetön, Jl. 13, 731. Od. 8, 248.

κιθαριστύς, ύος, ἡ, das Zitherspielen, die Kunst, die Zither zu spielen, Jl. 2, 600. †

*κιθăριστής, οῦ, ὁ (κιθαρίζω), der Zitherspieler, der Harfner, h. 24, 3.

κικλήσκω, ion. u. ep. Nebenf. st. καλέω im Praes. u. Impf. 1) rufen, herbeirufen, τινά, Jl. 9, 11. anrufen — Ἀΐδην, Jl. 9, 569. 2) nennen, mit Acc. der Person u. des Namens, Jl. 2, 813. u. ἐπίκλησιν κικλήσκειν, mit Beinamen nennen, Jl. 7, 139.

Κίκονες, οἱ, Sg. Κίκων, ονος, ein Volk in Thrake, welches längs der südlichen Küste von Ismaros bis an den Lissos wohnte, Jl. 2, 846. Od. 9, 39.

κίκυς, ἡ, altes poet. Wort: die Kraft, Od. 11, 293. h. Ven. 238. (nach Eustath. von κίω, gehen; andere schrieben κηκίς, und erklärten es Feuchtigkeit, Blut.)

Κίλικες, οἱ, Sg. Κίλιξ, die Kiliker hatten zu Homers Zeit in Grofsphrygien ihnen Sitz. Sie wurden hier in zwei Reichen beherrscht, von welchen das eine zu Theben am Berg Plakos, das andere zu Lyrnessos seinen Sitz hatte, Jl. 6, 397. cf. 2, 692. Später wanderten sie in das nach ihnen benannte Land.

Κίλλα, ἡ, eine kleine St. in Troas od. in Äolis in Kleinasien mit einem Tempel des Apollo, Jl. 1, 38, 452.

Κιμμέριοι, οἱ, Cimmerii, bei Hom. fabelhafte Völker, welche im Westen der Erde am Okeanos, nördlich vom Eingange der Unterwelt, in Nebel und Wolken gehüllt, und in beständiger Nacht leben, Od. 11, 14 ff. Die alten Erklärer setzten sie theils nach Italien in die Gegend von Bajä, theils nach Spanien, cf. Strab. Dafs die kimmerische Nacht auf den äufsersten Norden der Erde hinweise, ist nicht zu leugnen, und man kann allerdings vermuthen, dafs dem Dichter eine dunkle Sage von der, mehre Monate dauernden Nacht vorgeschwebt habe, ohne dafs er an ein bestimmtes Land dachte. Völcker Hom. Geogr. p. 158. leitet den Namen von χειμέριος ab; Vofs dagegen von dem phönikisch. Worte: *Kamar, Kimmer.*

*κίνδῦνος, ὁ, Wagnifs, Gefahr, Batr. 9.

κῑνέω (κίω), poet. Nebenf. Med. κίνυμαι, Fut. κινήσω, Aor. 1. ἐκίνησα, Aor. P. ἐκινήθην, 1) in Bewegung setzen, bewegen, anregen, forttreiben, oft κάρη, das Haupt bewegen, Jl. 17, 200. σφῆκας, die Wespen aufregen, Jl. 16, 264. τινὰ λάξ, einen mit dem Fufse anstofsen, Jl. 10, 158. θύρην, Od. 22, 394. 2) Med. u. Pass. sich bewegen, sich rühren, κινήθη ἀγορή, ἐκίνηθεν φάλαγγες, Jl. 2, 144. 16, 280. sich fortbewegen, d. i. gehen, Jl. 1, 47.

κίνῦμαι, Med. poet. Nebenf. v. κινέω, bewegt werden, κινύμενον ἔλαιον, Jl. 14, 173. oft: sich bewegen, d. i. gehen — ἐς πόλεμον, Jl. 4, 281. 332.

Κινῦρης, αο, ὁ, ion. st. Κινύρας, Herrscher in Kypros, Jl. 11, 20. Apd. 3, 14. 4. S. des Sandakos, Urenkel des Phaëthon, anfangs König in Syrien, ging hernach nach Kypros und erbaute Paphos, vergl. Tyrt. III, 6.

κινυρός, ή, όν, winselnd, jammernd, klagend, Jl. 17, 2. †

Κίρκη, ἡ, *Circe*, T. des Helios und der Perse, Schwester der Äetes, eine zauberkundige Nymphe, welche auf der Insel Ääa wohnte, Od. 10, 137. m. s. *Αἰα*. Odysseus, den schrecklichen Lastrygonen entronnen, landet auf ihrer Insel. Die Zauberinn wandelt seine Gefährten in Schweine; er zwingt sie, dieselben wieder zu entzaubern, Od. 10, 187. — 364.

Er lebt dann in beständigem Schmause ein Jahr bei der Kirke, und um Nachrichten über die Rückkehr einzuziehen, besucht er auf Anrathen der Zauberinn den Eingang des Schattenreiches, Od. 12, 37. Nach Hes. th. 957. hatte sie dem Odysseus zwei Söhne, den Agrios u. Latinos geboren. (Herm. de myth. Graec. antiq. erklärt den Namen: *navigatio in orbem facta.*)

κίρκος, ὁ, eine Habicht- oder Falkenart, die im Schweben Kreise macht, Jl. 17, 757. 22, 139. Weil sein Flug für vorbedeutend galt, so heifst er Ἀπόλλωνος ἄγγελος, Od. 15, 526. u. auch ἴρηξ κίρκος, der kreisende Habicht, Od. 13, 87.

κιρνάω u. *κίρνημι*, poet. Nebenf. v. κεράννυμι, mischen, davon Impf. ἐκίρνα, Od. 7, 182. 10, 356. κίρνη, Od. 14, 78. 16, 52. u. Part. κιρνάς, Od. 14, 14. *Od.

Κισσῆς, οῦ, ὁ, zsgz. aus Κισσέας, später Κισσεύς, έως, König in Thrake, Vater der Theano, Jl. 11, 222. (κισσεύς, von κισσός, der Epheubekränzte.)

**κισσοκόμης*, ου, ὁ (κομάω), epheugelockt, epheuumlaubt, h. 25, 1.

**κισσός*, ὁ, der Epheu, eine, dem Bakchos heilige Pflanze, h. 6, 40.

κισσύβιον, τό, Becher, Pokal von Holz, eigentl. ein Becher aus Epheuholz, *Od. 7, 346. 15, 52.

κίστη, ἡ, Kiste, Kasten, Od. 6, 76. †

κιχάνω u. *κιχάνομαι*, ep. Impf. ἐκίχανον, 2 Sg. ἐκίχεις, Fut. κιχήσομαι (wie von κιχέω), Aor. 2. ἔκιχον u. Aor. 1. M. ἐκιχησάμην, dazu von einer Nebenf. κίχημι, Aor. ἐκίχημεν, ἐκιχήτην, Conj. κιχῶ. ep. κιχείω, Opt. κιχείην, Inf. κιχῆναι, Part. κιχείς, Part. Praes. Med. κιχήμενος, 1) erreichen, erlangen, einholen, mit Acc. ποσσὶ τινά, jem. mit den Füfsen erreichen, d. i. im Laufe einholen, Jl. 6, 228. δουρί, Jl. 10, 370. übertr. vom Tode u. Verderben, Jl. 9, 416. 11, 441. vergl. κιχήμενον βέλος, der treffende Pfeil, Jl. 5, 187. 2) treffen, finden, τινὰ παρὰ νηυσί, Jl. 1, 26. Od. 13, 228.

κίχλη, ἡ, Drossel, Krammetsvogel, Od. 22, 468. †

**κίχρημι* (χράω), Fut. χρήσω, leihen, Med. sich leihen, entlehnen, nur χρησαμένη, Batr. 187.

κίω, poet. Nebenf. von εἶμι, ἸΩ, im Praes. Indic. ungebräuchl. nur Opt. κίοιμι, Part. κιών, Impf. ἔκιον, κίον, gehen, weggehen, wie εἶμι, von lebendigen Wesen; nur Jl. 2, 509. κίον νῆες.

κίων, ονος, ἡ, und Masc. ὁ, Od. 8, 66. 473. 19, 38. die Säule, der Pfeiler, gewöhnl. v. den Säulen, welche die Decke des Speisesaals tragen, Od. 6, 307. 19, 38 ff. 22, 466. übertr. von Atlas, ἔχει κίονας μακράς, s. Ἄτλας.

κλαγγή, ἡ (κλάζω), überhpt. der unartikulirte Laut, welcher vom Lebendigen u. Leblosen erzeugt wird: Schall, Getön, von Menschen: Geschrei, Lärm, der Krieger, Jl. 2, 100. der Todten, Od. 11, 604. der Thiere, besond. Kraniche, Jl. 3, 2. der Schweine, Od. 14, 412. vom Brüllen der Löwen, h. 13, 4. vom Schwirren des Bogens, Jl. 1, 59.

κλαγγηδόν, Adv. (κλαγγή), mit Geräusch, mit Getön, Jl. 2, 463. †

κλάζω, Aor. 1. ἔκλαγξα; ep. Perf. mit Präsensbedtg. κέκληγα, Part. κεκληγώς, davon Pl. κεκλήγοντες (wie von einem Präs. κεκλήγω), Aor. 2. ἔκλαγον, von jedem unartikulirten Laute: ertönen, erklingen, schreien, vom Geschrei der Menschen, Jl. 2, 222. 12, 125. schwirren, vom Flügelschlage der Adler, Geyer, Jl. 12, 207. 16, 429. vom Geschrei der Reiher, Staare, Jl. 10, 276. 17, 756. — ertönen, schwirren, von den Pfeilen, Jl. 1, 46. sausen, vom Winde, Od. 12, 408. ἔκλαγεν οἶος, in h. 18, 14. nach Hermann zu. d. St. *solus sub vesperam fistula canit* (Pan.).

κλαίω, Fut. κλαύσομαι, Aor. 1. ἔκλαυσα, ep. κλαῦσα, ep. Iterativf. Impf. κλαίεσκον, weinen, jammern, klagen, absolut. κλαίοντά σε ἀφήσω, ich werde dich weinend fortschicken, d. i. ich werde dich züchtigen, Jl. 2, 263. — besond. um Todte weinen, Jl. 19, 75. 2) mit Acc. jemanden beweinen, beklagen, Jl. 18, 340. Od. 1, 363. u. oft.

**Κλάρος*, ἡ, kleine St. bei Kolophon in Ionien auf einer Landspitze mit einem Tempel u. Orakel des Apollon, j. *Zille*, h. Apoll. 40.

κλαυθμός, ὁ (κλαίω), das Weinen, Wehklagen, Jl. 24, 717. u. oft Od.

κλάω, Aor. 1. ep. κλάσε, Aor. P. ἐκλάσθην, brechen, abbrechen, mit Acc. πτόρθον, Od. 6, 128. Pass. intrans. zerbrechen, Jl. 11, 584.

κλεηδών, όνος, ἡ, einmal κληηδών, Od. 4, 317. ion. u. ep. st. κληδών (κλέος), 1) der Ruf, die Sage, das Gerücht, πατρός, Kunde vom Vater, Od. 4, 317. 2) insbesond. eine göttliche Stimme, Vorbedeutung, wie ὄσσα, Od. 18, 117. 20, 120.

κλειτός, ἡ, όν (κλείω), berühmt, herrlich, trefflich, von Personen: Jl. 3, 451. Od. 6, 54. von Sachen: ἑκατόμβη oft Jl, Πανοπεύς, Jl. 17, 307.

Κλεῖτος, ὁ (Adj. κλειτός), *Clitus*, S. des Peisenor, ein Troer, Jl. 15, 445 ff.

2) S. des **Mantios**, Enkel des **Melampus**, Od. 15, 249.

κλείω, poet. st. *κλέω* (von *κλέω* hat Hom. nur Praes. Pass. *κλέομαι*, Impf. *ἔκλεο* st. *ἐκλέεο*, Jl. 24, 202. dazu Fut. Act. *κλήσω*, h. 31, 19. **bekannt machen, rühmen, preisen**, mit Acc. *ἔργα*, Od. 1, 338. 17, 418. Pass. **bekannt werden, berühmt seyn**, *ἐπ' ἀνθρώπους*, Jl. 24, 202. wodurch: *κέρδεσιν*, Od. 13, 299.

Κλεόβουλος, ὁ, ein Troer, von Aias, S. des Oileus getödtet, Jl. 16, 320.

Κλεοπάτρη, ἡ, T. des Idas, und der **Marpessa**, Gemahlinn des **Meleagros**, s. *Ἀλκυόνη*, Jl. 9, 556.

κλέος, εος, τό (*κλέω*), 1) **Ruf, Sage, Gerücht, Kunde**, Jl. 2, 486. mit Gen. *κλ. Ἀχαιῶν*, Gerüchte von den Achäern, Jl. 11, 227. *πατρός*, Od. 2, 308. 3, 83. *σὸν κλέος*, Kunde von dir, Od. 13, 415. *ἐμόν*, Od. 18, 254. 2) **guter Ruf, Ruhm, Ehre**, in Verbind. mit *ἐσθλόν*, *μέγα*, *εὐρύ*, u. allein, Jl. 4, 197. u. oft im Pl. *κλέα ἀνδρῶν* st. *κλέεα*, **ruhmvolle Thaten**, *laudes*, Jl. 5, 533. Od. 8, 73.

κλέπτης, ου, ὁ (*κλέπτω*), **Dieb, Räuber**, Jl. 3, 11. †

κλεπτοσύνη, ἡ, **Dieberei, Betrügerei, Verschlagenheit**, Od. 19, 396. †

κλέπτω, Aor. 1. *ἔκλεψα*, 1) **stehlen, entwenden, heimlich entführen**, mit Acc. Jl. 5, 268. 2) übertr. **betrügen, berücken, täuschen**, *νόον τινός*, Jl. 14, 217. absol. *μὴ κλέπτε νόῳ*, hege nicht Trug in der Seele (Vofs: sinne nicht auf Trug), Jl. 1, 132.

κλέω, davon Pass. *κλέομαι*, m. s. *κλείω*.

κλεψίφρων*, ον (*φρήν*), **sinnberückend, listig, h. Merc. 413.

κληδήν, Adv. (*καλέω*), **namentlich, bei Namen**, Jl. 9, 11. †

κληηδών, όνος, ep. Nebenf. von *κλεηδών*, w. m. s.

κλήθρη, ἡ, ion. st. *κλῆθρα*, **die Erle, Else**, *alnus*, *Od. 5, 64. 239.

κληΐζω, als Nebenf. von *κλείω*, *κληΐω*, ist unrichtig, s. Buttm. ausführl. Gr. Th. 2. p. 169.

κληΐθρον*, τό, ion. u. ep. st. *κλῇθρον*, **Schlofs, Riegel, h. Merc. 146.

κληΐς, ῖδος, ἡ, ion. u. ep. st. *κλείς* (nur in ion. Form), 1) eigentl. das **Verschliefsende**, *a*) der **Riegel**, der inwendig die Thüre verschliefst, und den man von aufsen mit einem Riemen vorschiebt und nach Aufknüpfung mit einem Haken zurückdrängt, *ἐπὶ κληῗδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι*, Od. 1, 442. Jl. 24, 455. Dieser Riegel hiefs auch *ἐπιβλής*, Jl. 24, 453. und *ὀχεύς*, Jl. 12, 121. *b*) der **Bolzen**, welcher zwei begegnende Riegel zusammenschlofs, Jl. 12, 456. 14, 168. *c*) vorzüglich der **Schlüssel**, von Erz mit elfenbeinernem Griffe, womit man die Thüre zuschlofs und öffnete, Od. 24, 165. Jl. 6, 89. Es war ein krummer Haken, womit man beim Verschliefsen den Riegel vorschob, und beim Öffnen ihn vermittelst eines Loches, in welches man den Schlüssel steckte, wegstiefs, Od. 21, 6. 47. *d*) der **Haken an der Spange**, Od. 18, 294. 2) das **Schlüsselbein**, zwischen Hals und Brust, Jl. 8, 325. Plur. 22, 324. (in der Od. nicht in dieser Bedeutung. 3) *κληῗδες*, nur Pl. die **Ruderbänke** auf dem Schiffe, d. i. die Bänke, wo die Ruder in ledernen Riemen nach Art eines Schlüssels herumgedreht wurden, Od. 4, 782. 2, 419. Jl. 16, 170. † vergl. Vofs zu Arat. Phaenom. 191.

κληϊστός, ἡ, όν (*κληΐω*), ion. st. *κλειστός*, **verschlossen, verschliefsbar**, Od. 2, 344. †

κληΐω, ion. u. ep. st. *κλείω* (*κληΐς*), Aor. 1. *ἐκλήϊσα*, **schliefsen, verschliefsen**, mit Acc. *θύρας*, Od. 79, 30. 24, 165. (*κλήϊσσεν* mit σσ ist unrichtig, da ι lang ist), *Od.

κληροπαλής*, ές (*πάλλω*), **durch Schütteln der Loose vertheilt, durch das Loos gemessen, h. Merc. 129.

κλῆρος, ὁ, 1) **das Loos**, das Zeichen zum Loosen, wozu man in den ältesten Zeiten Steine, Scherben, Stücken Holz nahm, welche die Loosenden bezeichneten, Jl. 7, 175. Bei Hom. werden die Loose in einen Helm gethan, und dann umgeschüttelt, und derjenige, dessen Loos zuerst aus dem Helm flog, war der durchs Loos bestimmte, Jl. 3, 315. 325. Od. 10, 206. — 2) das **Verlooste**, was man durch Loos erhält, vorzügl. **Erbgut, Erbe**, Jl. 13, 498. Od. 14, 64. (von *κλάω*, weil man abgebrochene Stücke dazu nahm.)

κλητός, ἡ, όν (*καλέω*), 1) **gerufen, aufgerufen**, dah. erlesen, Jl. 9, 165. 2) **herbeigerufen, eingeladen**, Od. 17, 386.

κλήω* = *κλείω*, **rühmen; davon *κλήω*, h. 31, 16. *κλῆσαι*, Ep. 4, 9.

κλῖμαξ, ακος, ἡ (*κλίνω*), **Treppe, Leiter**, *Od. 1, 330. 10, 558.

κλιντήρ, ῆρος, ὁ (*κλίνω*), **Lehnstuhl, Ruhebett**, Od. 18, 190. †

κλίνω, Aor. 1. *ἔκλῖνα*, Perf. P. *κέκλιμαι*, 3 Pl. ep. *κεκλίαται*, Aor. P. *ἐκλίθην*, ep. *ἐκλίνθην*, Grundbdtg. I) Act. **neigen, beugen**, besond. 1) **neigen, lehnen, anlehnen**, *τί τινι*, etwas woran: *σάκεα ὤμοισι*, Jl. 11, 593. *ἅρματα*

πρὸς ἐνώπια, Jl. 8, 435. — 2) biegen, zum Weichen bringen, zurückdrängen, in die Flucht jagen, μάχην, Τρῶας, Jl. 19, 510. 5, 57. Od. 9, 59. — ὄσσε πάλιν, die Augen zurückwenden, Jl. 3, 427. II) Med. mit Aor. Pass. 1) sich auf die Seite neigen, sich legen, Od. 19, 470. Jl. 10, 350. u. Perf. Pass. gelehnt seyn, sich stützen, τινί, an, auf etwas, κεκλιμένος στήλῃ, an eine Säule gelehnt, Jl. 11, 371. Od. 6, 307. — ἀσπίσι, gestützt auf die Schilde, Jl. 3, 335. besond. von Orten, Jl. 10, 472. Od. 1, 266. selten v. Personen, κεκλιμένος λίμνῃ, gelehnt an den See, d. i. wohnend, Jl. 5, 709. 2) sich beugen, senken, besond. im Aor. P., Jl. 3, 360. 7, 254. 13, 543.

κλισίη, ἡ (κλίνω), ep. Dat. κλισίηφι, Jl. 13, 168. eigtl. ein Ort, wo man sich niederlegen oder anlehnen kann; daher 1) Lagerhütte, Hütte, Erdhütte, welche aus Pfählen bestand, die mit Weidenflechten verbunden und oben mit Schilf bedeckt waren: a) Hütten der Hirten, Jl. 18, 589. Od. 14, 45. b) besond. Lagerhütten der Krieger (Zelte), welche ebenfalls aus Holz gebaut waren, oft im Plur., Jl. 1, 306. 2, 91 ff. Das Zelt des Achilleus wird Jl. 24, 450. beschrieben. 2) Lehnstuhl, Lehnsessel, Od. 4, 123. 19, 57. gewöhnl. κλισμός, w. m. s.

κλισίηθεν, Adv. (κλισίη), aus dem Zelte, aus der Hütte, Jl. 1, 336. u. oft.

κλισίηνδε, Adv. (κλισίη), nach dem Zelte, nach der Hütte, Jl. 9, 708. Od. 14, 45.

κλίσιον, τό (κλισίη), Wirthschaftsgebäude, Wohnung für das Gesinde um das Herrenhaus, Od. 24, 208. †

κλισμός, ὁ (κλίνω), Lehnstuhl, Lehnsessel, verschieden von θρόνος, Od. 3, 389. wohl etwas niedriger, oft künstlich gearbeitet u. mit schimmernden Stiften beschlagen, Od. 1, 132. Jl. 8, 436. auch zuweilen mit einem Schemel, Od. 4, 136.

κλῖτύς, ύος, poet. Acc. Pl. κλιτῦς, Neigung, Abhang, Hügel, Jl. 16, 390. Od. 5, 470.

κλονέω, meist poet. nur Praes. und Impf. 1) Act. in heftige Bewegung setzen, vor sich hertreiben, hintummeln, jagen, mit Acc. φάλαγγας, Jl. 13, 96. vom Löwen: ἀγέλην, Jl. 15, 324. absol. umhertoben, Jl. 11, 496. 526. übertrag. vom Winde: treiben, νέφεα, Jl. 23, 213. 2) Med. u. Pass. mit Unordnung sich in Bewegung setzen, durch einander jagen, sich umhertummeln, ὁμίλῳ, Jl. 4, 302. 11, 148. ὑπό τινι, vor jem. fliehen, Jl. 5, 93. *Jl.

Κλονίος, ὁ, (der Dränger), S. des Alektor u. Heerführer der Böoter vor Troja, Jl. 2, 495.

κλόνος, ὁ, poet. jede heftige Bewegung, Gedränge, Getümmel, Verwirrung, besond. von Kriegern, die in Unordnung gebracht werden, Jl. 16, 331. 713, 729. — ἐγχειάων, das Speergedränge, Jl. 5, 167. *Jl.

κλόπιος, η, ον (κλώψ), diebisch, verstohlen, heimlich, Od. 13, 295. †

*κλοπός, ὁ (κλώψ), Dieb, h. Merc. 276.

κλοτοπεύω, Jl. 19, 149. † οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν, nach dem Zusammenhange scheint es zu bedeuten: nicht darf man schöne Worte machen oder listigen Vorwand gebrauchen (Voſs: nichts frommt es, allhier im Gespräche zu zaudern). (Die Ableitung ist ungewiſs, Hesych. u. andere Grammat. erklären es παραλογίζεσθαι, ἀπατᾶν, und leiten es von κλέπτω ab, indem sie es für κλοποτεύειν, unter listigen Vorwand aufschieben, gesetzt annehmen. Ein Schol. B. erklärt es: καλλιλόγειν καὶ κλυτοῖς ἔπεσιν ἐνδιατρίβειν, schöne Worte machen, u. leitet es von κλυτός und ὄψ ab, so daſs man auch κλυτοπεύειν od. κλυτ' ὀπεύειν schreiben wollte.)

κλύδων, ωνος (κλύζω), die Woge, der Wellenschlag, Od. 12, 421. †

κλύζω, κλύσω, Fut. ep. σσ, Aor. Pass. ἐκλύσθην, vermuthlich ein Schallwort, dem Laute des bewegten Wassers nachgebildet, 1) anspülen, plätschern, schlagen, von Wellen, ἐπ' ἠϊόνος, Jl. 23, 61. b) τινά, h. Ap. 74. 2) Pass. wogen, Wellen schlagen, ἐκλύσθη θάλασσα, Jl. 14, 392. Od. 8, 484. Batr. 76.

κλῦθι, Imperat. zu κλύω.

Κλῠμένη, ἡ, 1) eine Nereïde, Jl. 18, 47. 2) Dienerinn der Helena, Jl. 3, 144. 3) T. des Minyas od. Iphis, Gemahlinn des Phylakos, Mutter des Iphiklos, Od. 11, 326.

Κλῠμενος, ὁ, S. des Presbon, König der Minyer in Orchomenos, Vater des Erginos und der Eurydike, welcher zu Theben bei einem Feste des Poseidon tödtlich verwundet wurde, Od. 3, 452. Apd. 2, 4. 11.

(κλῦμι), angenommene Stammform zu κλῦθι.

Κλυσώνῠμος, ὁ, S. des Amphidamas, welchen Patroklos tödtete, Jl. 23, 88.

Κλυταιμνήστρη, ἡ (durch Freier

berühmt), T. des Tyndareos und der Leda, Schwester der Helena, Gemahlinn des Agamemnon, w. m. s. Jl. 1, 113. Sie lebte mit dem Ägisthos in verbotenem Umgange, und mordete mit Hülfe desselben ihren Gemahl nach seiner Rückkehr von Troja. Orestes rächte den Tod des Vaters durch den Mord der Mutter und ihres Verführers, Od. 1, 300. 11, 439.

Κλυτίδης, ου, ὁ, S. des Klytios, 1) = Peiräos aus Elis, Od. 15, 539. 16, 327. 2) = Dolops, Jl. 11, 302.

Κλύτιος, ὁ, 1) S. des Laomedon u. Bruder des Priamos, Vater des Kaletor, einer der Geronten, Jl. 3, 147. 15, 419. 2) Vater des Peiräos aus Ithaka, Od. 16, 327. 15, 539. 3) ein Grieche, Vater des Dolops, Jl. 11, 302. (Die Betonung Κλύτιος ist unrichtig, vergl. Göttling Lehre vom Accent §. 23.)

κλυτοεργός, όν, poet. (ἔργον), berühmt durch Arbeiten, kunstreich, Beiw. des Hephästos, Od. 8, 345. †

Κλυτομήδης, εος, ὁ, S. des Enops aus Ätolien, welchen Nestor im Faustkampf besiegte, Jl. 23, 634.

*κλυτόμητις, ι, poet. (μῆτις), berühmt durch Kenntniss, einsichtsvoll, h. 19, 1.

Κλυτόνηος, ὁ (schiffberühmt), S. des Alkinoos, ein schneller Läufer, Od. 8, 119.

κλυτόπωλος, ον, poet. (πῶλος), berühmt durch Rosse, rosseberühmt, in der Jl. Beiw. des Hades, *Jl. 5, 654. 11, 445. der Landschaft Dardania, fr. 38.

κλυτός, ή, όν, selten ός, όν, poet. Jl. 2, 742. u. Od. 5, 422. (κλύω), eigtl. gehört, daher: wovon man viel hört, d. i. berühmt, ruhmvoll, glorreich, oft Beiw. von Göttern u. Menschen: κλυτὰ φῦλα ἀνθρώπων im Gegens. der Thiere, Jl. 14, 361. überhpt. von lebendigen u. leblosen Gegenständen: berühmt, herrlich, prangend, μῆλα, τεύχεα, δώματα, ἄλσος. (Die Bedeutg.: rauschend, lärmend, was sich hören läfst, giebt man dem Worte in der Verbindung mit μῆλα, λιμήν, Od. 9, 308. 10, 87. obgleich die Bedeutg.: herrlich passend ist.)

κλυτοτέχνης, ου, ὁ, poet. (τέχνη), kunstberühmt, der berühmte Künstler, Beiw. des Hephästos, Jl. 1, 571. Od. 8, 286.

κλυτότοξος, ον, poet. (τόξον), bogenberühmt, berühmt durch die Kunst, den Bogen zu gebrauchen, Beiw. des Apollo, Jl. 4, 101. Od.

κλύω, poet. (verwdt. mit κλέω), Impf. ἔκλυον mit der Bedeutg. des Aor. dazu Imper. Aor. 2. κλῦθι, κλῦτε, u. mit Reduplic. κέκλυθι, κέκλυτε. 1) hören, vernehmen, gewöhnl. mit Acc. δοῦπον, αὐδήν, Jl. 4, 455. 13, 757. seltner mit Gen. αὐδῆς, Od. 10, 311. 481. und mit Gen. der Pers. u. Particip. ἔκλυον αὐδήσαντος, ich hörte ihn reden, Jl. 10, 47. ἔκ τινος, von jem. hören, Od. 19, 93. überhpt. erfahren, inne werden, Od. 6, 185. 2) anhören, erhören, gewöhnl. mit Gen. der Pers., Jl. 1, 23. 218. mit Dat. nach κλῦθι u. κλῦτε, Jl. 5, 115. Od. 2, 262. ist vielmehr Dat. commod. mir zu Gefallen, eben so in θεά οἱ ἔκλυεν ἀρῆς, die Göttinn erhörte ihr Flehen, Od. 4, 767. 3) hören auf jem., gehorchen, in Verbdg. mit πείθομαι, Jl. 7, 379. 9, 79.

κλωμακόεις, εσσα, εν (κλῶμαξ), steinig, felsig, poet. Ἰθώμη, Jl. 2, 729. †

κνάω, Impf. κνῆ, ep. st. ἔκνη, schaben, reiben, τυρόν, Jl. 11, 639. † (κνῆ ist nicht Aor. vergl. Buttm. Gr. §. 105. Anm. 5. Kühner I. §. 144. 4. a.)

κνέφας, αος, τό (verw. mit νέφος), Dunkelheit, Finsterniss, besond. das Abenddunkel, Abenddämmerung, Jl. 8, 500. Od. 5, 225. nur Nom. u. Acc.

κνῆ, Impf. von κνάω.

κνήμη, ἡ, das Bein zwischen Knie u. Knöchel, Schienbein, Wade, Jl. 4, 147. Od.

κνημίς, ῖδος, ἡ (κνήμη), Beinharnisch, Beinschiene, eine Bedeckung des Beines, welche zum Schutze im Kriege getragen wurde. Sie bestand aus zwei metallnen Platten, welche durch Schnallen od. Spangen (ἐπισφύρια) zusammengehalten wurden, Jl. 3, 330. vermuthl. waren sie von Zinn od. überzinnt, Jl. 18, 613. 21, 392. In Od. 24, 228. werden rindslederne Schienen, eine Art Stiefeln genannt, welche man zum Schutz gegen die Dornen trug.

κνημός, ὁ, Berghöhe, Waldschlucht; Plur. Jl. 11, 105. Od. 4, 337. Sg. h. Ap. 283.

κνῆστις, ιος, ἡ (κνάω), Schabmesser, Raspel, Reibe, Dat. κνήστι st. κνήστιϊ, Jl. 11, 640. †

*Κνίδος, ἡ, Cnidus, St. an dem Vorgebirge Triopion auf einer Halbinsel mit einem Tempel der Aphrodite, h. in Apoll. 43.

κνίσση, ἡ, auch κνίση, 1) Dampf von fettem verbranntem Fleisch, Fettdampf, insbesond. der Opferduft, Jl. 1, 36. 317. — 2) die fette Netzhaut an dem Magen und den Gedärmen, in welche man die Opferstücke wickelte, das

Fett, Jl. 1, 460. Od. 3, 487. s. Voſs mythol. Brief. 2. p. 39. (κνίση hat Dind. u. Spitzn.)

κνισσήεις, εσσα, εν (κνίσση), voll von Fettdampf, voll Opferduft, Od. 10, 10. †

*κνισσοδιώκτης, ὁ (διώκω), Fettriecher, Bratenriecher, Batr. 231.

κνυζηθμός, ὁ (κνύζω), das Knurren, Geheul, Gewinsel der Hunde, Od. 16, 163. †

κνυζόω, Fut. ώσω, Aor. ἐκνύζωσα (verwandt mit κνύω), blöde, trübe machen, τινὶ ὄσσε, *Od. 13, 401. 453.

κνώδαλον, τό, 1) Alles Lebendige, was ungeheuer u. gefährlich in seiner Art ist, Unthier, Ungethüm, Gewürm, Bergwild, Od. 17, 317. † 2) Adj. ungethüm, gräſslich, γέρων, h. Merc. 188. nach Voſs u. Passow. Aber dieſs paſst nicht, daher Herm. vermuthet: νωχαλὸν i. e. ῥάθυμον.

κνώσσω, poet. schlafen, schlummern, Od. 4, 809. †

Κνωσός, ἡ (auch Κνωσσός), die Hptstadt der Insel Kreta am Käratos, in Hom. Residenz des Minos, später berühmt durch das Labyrinth, Jl. 2, 646. Od. 19, 175. — davon Κνώσιος, ίη, ιον, Knosisch, aus Knosos.

κοῖλος, η, ον (verwandt mit κύω), 1) hohl, ausgehöhlt, vertieft, oft Beiw. der Schiffe, κ. δόμος, der hohle Bau, von einem Wespenneste, κ. δόρυ, das hohle Gebälk, vom Troisch. Rosse, Od. 8, 507. — σπέος, die tiefe Höhle, Od. 2) besond. von Orten, die zwischen Bergen in der Tiefe liegen: κοιλὴ ὁδός, der Hohlweg, Jl. 23, 419. — Λακεδαίμων, das tiefliegende Laked., Jl. 2, 581. übertr. — λιμήν, ein von Anhöhn eingeschlossener Hafen (V. umhügelt), Od. 10, 92.

κοιμάω (κεῖμαι), Aor. ἐκοίμησα, Aor. M. ἐκοιμησάμην, Part. Aor. P. κοιμηθείς. I) Act. 1) eigtl. hinlegen, zur Ruhe legen, zu Bette bringen, τινά, Od. 3, 397. von Thieren: ins Lager legen, Od. 4, 336. 2) einschläfern, in Schlaf bringen, ὄσσε, Jl. 14, 236. τινὰ ὕπνῳ, Od. 12, 372. übertr. beruhigen, stillen, ruhen heiſsen, ἀνέμους, Jl. 12, 281. κύματα, Od. 12, 169. lindern, ὀδύνας, Jl. 16, 524. II) Med. nebst Aor. Pass. sich zu Bette legen, sich schlafen legen, einschlafen, oft bei Hom. — χάλκεον ὕπνον, den ehernen Schlummer schlafen d. i. den Todesschlaf, Jl. 11, 241. von Thieren: sich lagern, Od. 14, 411.

*Κοῖος, ὁ, Coeus, S. des Uranos und der Gäa, Gemahl der Phöbe, Vater der Leto, h. Ap. 62. (mit verkürztem οι in Κοίοιο).

κοιρανέω, poet. (κοίρανος), 1) Herrscher seyn, herrschen, gebieten, sowol vom Kriege: κατὰ πόλεμον, ἀνὰ μάχην, Jl. 2, 207. 5, 332. als im Frieden, Jl. 12, 318. Od. 1, 247. 2) schalten, walten, von den Freiern, oft Od.

κοίρανος, ὁ (verwdt. mit κῦρος), Herrscher, Gebieter, Befehlshaber, λαῶν, Jl. 7, 234. 2) überhpt. Herr, Gebieter, Od. 18, 106.

Κοίρανος, ὁ, 1) ein Lykier, von Odysseus getödtet, Jl. 5, 677. 2) ein Kreter aus Lyktos, Jl. 17, 611.

κοίτη, ἡ (κεῖμαι), Lager, Bette, Od. 19, 341. †

κοῖτος, ὁ = κοίτη, 1) Lager, Bette, Od. 2) Schlafengehn, Nachtruhe, Od. 19, 510. 515. *Od.

*κόκκος, ὁ, der Kern der Baumfrüchte, des Granatapfels, h. Cer. 373. 412.

κολεόν, τό, ep. κουλεόν, die Scheide des Schwertes, welche von Metall oder mit Metall verziert war, Jl. 11, 29 ff. Hom. hat es nur als Neutr. κολεόν, Od. 8, 404. κουλεόν, Jl. 3, 272. 11, 30. Der Nom. κολεός kommt im Hom. nicht vor.

κολλήεις, εσσα, εν, poet. (κολλάω), zusammengeleimt, zusammengefügt, ξυστά, Jl. 15, 389. †

κολλητός, ή, όν (κολλάω), zusammengeleimt, überhpt. fest zusammengefügt, δίφρος, ἅρματα, σανίδες, ξυστόν, Jl. 15, 678. u. Od.

κόλλοψ, οπος, ὁ, der Wirbel an der Lyra, woran die Saiten gespannt werden, Od. 21, 40. † (eigtl. die dicke Haut am Halse der Ochsen).

κολοιός, ὁ, die Dohle, graculus, *Jl. 16, 583. 17, 755. (verwdt. mit κωλφός).

*κολοκύντη, ἡ (auch κολοκύνθη), der runde Kürbis, Batr. 53.

κόλος, ον (verw. mit κυλλός), verstümmelt, δόρυ, ein Speer ohne Spitze, Jl. 16, 116. †

κολοσυρτός, ὁ, poet. (verwdt. mit κολῳός), Gelärm, Getümmel, von Menschen und Hunden, *Jl. 12, 147. 13, 472.

κολούω (κόλος), verstümmeln, beschneiden, verkürzen; nur übertr. τὸ μὲν τελέει (τό geht per synes. auf μῦθος), τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει, das eine vollbringt er, das andere verstümmelt er in der Mitte d. h. er läſst das Versprochene nur halbvollendet, Jl. 20, 370. ἐο

ϑ' αὐτοῦ πάντα κολούει, Voſs: er zerstört sein eignes Wohl, Od. 8, 210. — δῶρα, die Gaben verkürzen, Od. 11, 340.

κόλπος, ὁ, 1) Busen am menschl. Körper, δέχεσθαι κόλπῳ, κατὰ ἐπὶ κόλπῳ ἔχειν, als Ausdruck zärtlicher Mutterliebe, Jl. 6, 400. 2) Busen, Bausch des Kleides, welcher durch den angelegten Gürtel sich bildete, Pl. Jl. 9, 570. Od. 15, 469. 3) jede busenartige Vertiefung, der Meerbusen, Jl. 2, 560. der Meeresschoos, Jl. 18, 140. Od. 5, 52. h. Ap. 431.

κολῳάω (κολῳός), kreischen, schreien, krächzend schelten, vom Thersites, Jl. 2, 212. †

κολώνη, ἡ, der Hügel, Anhöhe, *Jl. 2, 811. 11, 711.

*κολωνός, ὁ = κολώνη, h. Cer. 273.

κολῳός, οῦ, poet. das Kreischen, Geschrei, Gezänk. κολῳὸν ἐλαύνειν, Lärm treiben, Jl. 1, 175. † (nach Buttm. Lex. I. p. 159. verwdt. mit κολοιός, κέλω, κέλομαι).

κομάω (κόμη), Fut. ήσω, das Haar lang wachsen lassen, langes Haar haben, in Jl. nur Part. Ἄβαντες ὄπιθεν κομόωντες, die am Hinterkopf langbehaarten Abanter, Jl. 2, 542. (Strabo giebt als Ursache an, damit kein Feind sie beim Haar fassen könne), von Rossen: κομόωντε ἐθείρῃσιν, von Mähnen umwallt, Jl. 8, 42. 2) übertr. von Feldern u. Pflanzen: bewachsen seyn, grünen, prangen, Fut. ἀσταχύεσσι, h. Cer. 454.

κομέω, poet. besorgen, warten, pflegen, υἱαῖς, γέροντα, Od. 11, 250. 24, 211. ἵππους, Jl. 8, 109. 113. κύνα, Od. 17, 310.

κόμη, ἡ, das Haar, das Haupthaar, seltner Pl. κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, Jl. 17, 51. s. ὅμοιος. 2) übertr. κόμη ἐλαίης, Laub des Ölbaums, Od. 23, 195.

κομιδή, ἡ (κομίζω), Sorge, Wartung, Pflege, in der Jl. von Rossen, Jl. 8, 186. 23, 411. in Od. von Menschen und von Besorgung des Gartens, Od. 24, 245. — 2) Nahrungsmittel, Vorrath, Passow in ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα ἦεν ἐπηετανός (denn nicht mit reichlicher Nahrung saſs ich im Schiffe versorgt, Voſs), Od. 8, 232. Es bedeutet aber hier ebenfalls Pflege: da ich im Schiffe nicht reichliche Pflege hatte, s. Nitzsch zu d. St. II. p. 199.

κομίζω (κομέω), Aor. ἐκόμισα, ep. σσ, Aor. M. ἐκομισάμην. I) Act. 1) besorgen, warten, pflegen, wie κομέω, von Sachen und Personen: ἔργα, Jl. 6, 490. Od. 1, 356. τινά, einen pflegen, vorzügl. gastlich aufnehmen, oft in der Od. (in der Jl. steht in dieser Bedtg. nur das Med.). 2) etwas aufheben, wegtragen, wegbringen, zunächst aus Fürsorge: χλαῖναν, τρυφάλειαν, Jl. 2, 183. 13, 578. dann überhpt. davontragen, wegbringen, im guten u. bösen Sinne: ἵππους, Jl. ἄκοντα κόμισε χροΐ, er trug im Leibe den Speer davon d. i. er bekam ihn in den Leib, Jl. 14, 463. II) Med. bei sich pflegen, warten, bewirthen, τινά, Jl. 5, 359. Od. 6, 278. 2) für sich aufheben, zu sich bringen: Σίντιες ἐκομίσαντο αὐτόν, die Sintier hoben ihn auf, Jl. 1, 594. ἔγχος ἐνὶ χροῒ κομίσασθαι, den Speer in den Leib erhalten, Jl. 22, 286. vergl. Act. 2.

κομπέω (κόμπος), tönen, rasseln, klappern, vom Erze, Jl. 12, 151. †

κομπός, ὁ (κόπτω), das Gerassel, Geklirr, Geräusch, das vom Anschlagen an einen Körper entsteht: vom Gestampf der Tanzenden, Od. 8, 380. vom Klappern der Hauzähne des Ebers, Jl. 11, 417. 12, 149.

κονᾰβέω u. κοναβίζω, poet. (κόναβος), Aor. 1. κονάβησα, tönen, schallen, klirren, vom Erze, Jl. 15, 648. 21, 593. ertönen, wiederhallen, νῆες, δῶμα, Jl. 2, 334. Od. 17, 542. (κοναβέω nur im Aor.).

κοναβίζω = κοναβέω, nur im Impf. *Jl. 2, 466. 13, 498.

κόνᾰβος, ὁ, poet. das Getön, Geklirr, Gelärm, Od. 10, 122. † (wahrscheinl. v. κόμπος).

κονΐη, ἡ, poet. Nebenf. κόνις, ἡ, 1) Staub, besond. die zu Staub aufgewühlte Erde, Erdstaub, oft im Plur. ἐν κονίῃσιν πίπτειν, Jl. ἐν κονίῃσι βάλλειν τινά, jem. in den Staub werfen d. i. tödten, Jl. 8, 156. — 2) Sand, Fluſssand, Jl. 21, 271. — 3) Asche, Od. 7, 153. 160. (ι wird von Hom. in der Arsis des sechsten Fuſses lang gebraucht).

κόνις, ῐος, ἡ = κονίη, Staub, in Verbindung mit ψάμαθος, als Bezeichnung des Unzähligen, Jl. 9, 385. (κόνῑ, ep. Dat. st. κόνιϊ, Jl. 24, 18.).

κονΐσαλος, ὁ (κόνις), Staub, Staubwirbel, *Jl. 3, 13. 5, 503.

κονίω (κόνις), Fut. κονΐσω, Aor. ἐκόνῑσα, Perf. P. κεκόνῑμαι, 1) mit Staub erfüllen, bestäuben, mit Acc. χαίτας, Jl. 21, 407. Pass. Jl. 21, 405. — πεδίον, das Gefild mit Staub erfüllen, von den fliehenden Troern, Jl. 14, 145. daher κεκονῑμένοι, mit Staub bedeckt, Jl. 21, 541. 2) intrans. Staub erregen, von schnelllaufenden Rossen und Menschen: stets κονίοντες πεδίοιο, hinstäubend durch das Gefild, Jl. 13, 820. Od. 8, 122.

Fett, Jl. 1, 460. Od. 3, 487. s. Voſs mythol. Brief. 2. p. 39. (κνίση hat Dind. u. Spitzn.)

κνισσήεις, εσσα, εν (κνίσση), voll von Fettdampf, voll Opferduft, Od. 10, 10. †

*κνισσοδιώκτης, ὁ (διώκω), Fettriecher, Bratenriecher, Batr. 231.

κνυζηθμός, ὁ (κνύζω), das Knurren, Geheul, Gewinsel der Hunde, Od. 16, 163. †

κνυζόω, Fut. ώσω, Aor. ἐκνύζωσα (verwandt mit κνύω), blöde, trübe machen, τινὶ ὄσσε, *Od. 13, 401. 453.

κνώδἄλον, τό, 1) Alles Lebendige, was ungeheuer u. gefährlich in seiner Art ist, Unthier, Ungethüm, Gewürm, Bergwild, Od. 17, 317. † 2) Adj. ungethüm, gräſslich, γέρων, h. Merc. 188. nach Voſs u. Passow. Aber dieſs paſst nicht, daher Herm. vermuthet: νωχαλὸν i. e. ῥάθυμον.

κνώσσω, poet. schlafen, schlummern, Od. 4, 809. †

Κνωσός, ἡ (auch Κνωσσός), die Hptstadt der Insel Kreta am Käratos, in Hom. Residenz des Minos, später berühmt durch das Labyrinth, Jl. 2, 646. Od. 19, 175. — davon Κνώσιος, ίη, ιον, Knosisch, aus Knosos.

κοῖλος, η, ον (verwandt mit κύω), 1) hohl, ausgehöhlt, vertieft, oft Beiw. der Schiffe, κ. δόμος, der hohle Bau, von einem Wespenneste, κ. δόρυ, das hohle Gebälk, vom Troisch. Rosse, Od. 8, 507. — σπέος, die tiefe Höhle, Od. 2) besond. von Orten, die zwischen Bergen in der Tiefe liegen: κοίλη ὁδός, der Hohlweg, Jl. 23, 419. — Λακεδαίμων, das tiefliegende Laked., Jl. 2, 581. übertr. — λιμήν, ein von Anhöhn eingeschlossener Hafen (V. umhügelt), Od. 10, 92.

κοιμάω (κεῖμαι), Aor. ἐκοίμησα, Aor. M. ἐκοιμησάμην, Part. Aor. P. κοιμηθείς. I) Act. 1) eigtl. hinlegen, zur Ruhe legen, zu Bette bringen, τινά, Od. 3, 397. von Thieren: ins Lager legen, Od. 4, 336. 2) einschläfern, in Schlaf bringen, ὄσσε, Jl. 14, 236. τινὰ ὕπνῳ, Od. 12, 372. übertr. beruhigen, stillen, ruhen heiſsen, ἀνέμους, Jl. 12, 281. κύματα, Od. 12, 169. lindern, ὀδύνας, Jl. 16, 524. II) Med. nebst Aor. Pass. sich zu Bette legen, sich schlafen legen, einschlafen, oft bei Hom. — χάλκεον ὕπνον, den ehernen Schlummer schlafen d. i. den Todesschlaf, Jl. 11, 241. von Thieren: sich lagern, Od. 14, 411.

*Κοῖος, ὁ, *Coeus*, S. des Uranos und der Gäa, Gemahl der Phöbe, Vater der Leto, h. Ap. 62. (mit verkürztem οι in Κόιοιο).

κοιρᾰνέω, poet. (κοίρανος), 1) Herrscher seyn, herrschen, gebieten, sowol vom Kriege: κατὰ πόλεμον, ἀνὰ μάχην, Jl. 2, 207. 5, 332. als im Frieden, Jl. 12, 318. Od. 1, 247. 2) schalten, walten, von den Freiern, oft Od.

κοίρᾰνος, ὁ (verwdt. mit κῦρος), Herrscher, Gebieter, Befehlshaber, λαῶν, Jl. 7, 234. 2) überhpt. Herr, Gebieter, Od. 18, 106.

Κοίρᾰνος, ὁ, 1) ein Lykier, von Odysseus getödtet, Jl. 5, 677. 2) ein Kreter aus Lyktos, Jl. 17, 611.

κοίτη, ἡ (κεῖμαι), Lager, Bette, Od. 19, 341. †

κοῖτος, ὁ = κοίτη, 1) Lager, Bette, Od. 2) Schlafengehn, Nachtruhe, Od. 19, 510. 515. *Od.

*κόκκος, ὁ, der Kern der Baumfrüchte, des Granatapfels, h. Cer. 373. 412.

κολεόν, τό, ep. κουλεόν, die Scheide des Schwertes, welche von Metall oder mit Metall verziert war, Jl. 11, 29 ff. Hom. hat es nur als Neutr. κολεόν, Od. 8, 404. κουλεόν, Jl. 3, 272. 11, 30. Der Nom. κολεός kommt im Hom. nicht vor.

κολλήεις, εσσα, εν, poet. (κολλάω), zusammengeleimt, zusammengefügt, ξυστά, Jl. 15, 389. †

κολλητός, ή, όν (κολλάω), zusammengeleimt, überhpt. fest zusammengefügt, δίφρος, ἅρματα, σανίδες, ξυστόν, Jl. 15, 678. u. Od.

κόλλοψ, οπος, ὁ, der Wirbel an der Lyra, woran die Saiten gespannt werden, Od. 21, 40. † (eigtl. die dicke Haut am Halse der Ochsen).

κολοιός, ὁ, die Dohle, *graculus*, *Jl. 16, 583. 17, 755. (verwdt. mit κωλφός).

*κολοκύντη, ἡ (auch κολοκύνθη), der runde Kürbis, Batr. 53.

κόλος, ον (verw. mit κυλλός), verstümmelt, δόρυ, ein Speer ohne Spitze, Jl. 16, 116. †

κολοσυρτός, ὁ, poet. (verwdt. mit κολῳός), Gelärm, Getümmel, von Menschen und Hunden, *Jl. 12, 147. 13, 472.

κολούω (κόλος), verstümmeln, beschneiden, verkürzen; nur übertr. τὸ μὲν τελέει (τό geht per synes. auf μῦθος), τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει, das eine vollbringt er, das andere verstümmelt er in der Mitte d. h. er läſst das Versprochene nur halbvollendet, Jl. 20, 370. *so*

θ' αὐτοῦ πάντα κολούει, Voſs: er zerstört sein eignes Wohl, Od. 8, 210. — δῶρα, die Gaben verkürzen, Od. 11, 340.

κόλπος, ὁ, 1) Busen am menschl. Körper, δέχεσθαι κόλπῳ, κατὰ ἐπὶ κόλπῳ ἔχειν, als Ausdruck zärtlicher Mutterliebe, Jl. 6, 400. 2) Busen, Bausch des Kleides, welcher durch den angelegten Gürtel sich bildete, Pl. Jl. 9, 570. Od. 15, 469. 3) jede busenartige Vertiefung, der Meerbusen, Jl. 2, 560. der Meeresschoos, Jl. 18, 140. Od. 5, 52. h. Ap. 431.

κολῳάω (κολῳός), kreischen, schreien, krächzend schelten, vom Thersites, Jl. 2, 212. †

κολώνη, ἡ, der Hügel, Anhöhe, *Jl. 2, 811. 11, 711.

*κολωνός, ὁ = κολώνη, h. Cer. 273.

κολῳός, οῦ, poet. das Kreischen, Geschrei, Gezänk. κολῳὸν ἐλαύνειν, Lärm treiben, Jl. 1, 175. † (nach Buttm. Lex. I. p. 159. verwdt. mit κολοιός, κέλω, κέλομαι).

κομάω (κόμη), Fut. ήσω, das Haar lang wachsen lassen, langes Haar haben, in Jl. nur Part. Ἄβαντες ὄπιθεν κομόωντες, die am Hinterkopf langbehaarten Abanter, Jl. 2, 542. (Strabo giebt als Ursache an, damit kein Feind sie beim Haar fassen könne), von Rossen: κομόωντε ἐθείρῃσιν, von Mähnen umwallt, Jl. 8, 42. 2) übertr. von Feldern u. Pflanzen: bewachsen seyn, grünen, prangen, Fut. ἀσταχύεσσι, h. Cer. 454.

κομέω, poet. besorgen, warten, pflegen, υἱαύς, γέροντα, Od. 11, 250. 24, 211. ἵππους, Jl. 8, 109. 113. κύνα, Od. 17, 310.

κόμη, ἡ, das Haar, das Haupthaar, seltner Pl. κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, Jl. 17, 51. s. ὅμοιος. 2) übertr. κόμη ἐλαίης, Laub des Ölbaums, Od. 23, 195.

κομῑδή, ἡ (κομίζω), Sorge, Wartung, Pflege, in der Jl. von Rossen, Jl. 8, 186. 23, 411. in Od. von Menschen und von Besorgung des Gartens, Od. 24, 245. — 2) Nahrungsmittel, Vorrath, Passow in ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα ἦεν ἐπηετανός (denn nicht mit reichlicher Nahrung saſs ich im Schiffe versorgt, Voſs), Od. 8, 232. Es bedeutet aber hier ebenfalls Pflege: da ich im Schiffe nicht reichliche Pflege hatte, s. Nitzsch zu d. St. II. p. 199.

κομίζω (κομέω), Aor. ἐκόμισα, ep. σσ, Aor. M. ἐκομισάμην. I) Act. 1) besorgen, warten, pflegen, wie κομέω, von Sachen und Personen: ἔργα, Jl. 6, 490. Od. 1, 356. τινά, einen pflegen, vorzügl. gastlich aufnehmen, oft in der Od. (in der Jl. steht in dieser Bedtg. nur das Med.). 2) etwas aufheben, wegtragen, wegbringen, zunächst aus Fürsorge: χλαῖναν, τρυφάλειαν, Jl. 2, 183. 13, 578. dann überhpt. davontragen, wegbringen, im guten u. bösen Sinne: ἵππους, Jl. ἄκοντα κόμισε χροΐ, er trug im Leibe den Speer davon d. i. er bekam ihn in den Leib, Jl. 14, 463. II) Med. bei sich pflegen, warten, bewirthen, τινά, Jl. 5, 359. Od. 6, 278. 2) für sich aufheben, zu sich bringen: Σίντιες ἐκομίσαντο αὐτόν, die Sintier hoben ihn auf, Jl. 1, 594. ἔγχος ἐνὶ χροΐ κομίσασθαι, den Speer in den Leib erhalten, Jl. 22, 286. vergl. Act. 2.

κομπέω (κόμπος), tönen, rasseln, klappern, vom Erze, Jl. 12, 151. †

κομπός, ὁ (κόπτω), das Gerassel, Geklirr, Geräusch, das vom Anschlagen an einen Körper entsteht: vom Gestampf der Tanzenden, Od. 8, 380. vom Klappern der Hauzähne des Ebers, Jl. 11, 417. 12, 149.

κονᾰβέω u. κοναβίζω, poet. (κόναβος), Aor. 1. κονάβησα, tönen, schallen, klirren, vom Erze, Jl. 15, 648. 21, 593. ertönen, wiederhallen, νῆες, δῶμα, Jl. 2, 334. Od. 17, 542. (κοναβέω nur im Aor.).

κοναβίζω = κοναβέω, nur im Impf. *Jl. 2, 466. 13, 498.

κόνᾰβος, ὁ, poet. das Getön, Geklirr, Gelärm, Od. 10, 122. † (wahrscheinl. v. κόμπος).

κονΐη, ἡ, poet. Nebenf. κόνις, ἡ, 1) Staub, besond. die zu Staub aufgewühlte Erde, Erdstaub, oft im Plur. ἐν κονίῃσιν πίπτειν, Jl. ἐν κονίῃσι βάλλειν τινά, jem. in den Staub werfen d. i. tödten, Jl. 8, 156. — 2) Sand, Fluſssand, Jl. 21, 271. — 3) Asche, Od. 7, 153. 160. (ι wird von Hom. in der Arsis des sechsten Fuſses lang gebraucht).

κόνις, ιος, ἡ = κονίη, Staub, in Verbindung mit ψάμαθος, als Bezeichnung des Unzähligen, Jl. 9, 385. (κόνῑ, ep. Dat. st. κόνιϊ, Jl. 24, 18.).

κονΐσαλος, ὁ (κόνις), Staub, Staubwirbel, *Jl. 3, 13. 5, 503.

κονίω (κόνις), Fut. κονΐσω, Aor. ἐκόνῑσα, Perf. P. κεκόνῑμαι, 1) mit Staub erfüllen, bestäuben, mit Acc. χαίτας, Jl. 21, 407. Pass. Jl. 21, 405. — πεδίον, das Gefild mit Staub erfüllen, von den fliehenden Troern, Jl. 14, 145. daher κεκονῑμένοι, mit Staub bedeckt, Jl. 21, 541. 2) intrans. Staub erregen, von schnelllaufenden Rossen und Menschen: stets κονίοντες πεδίοιο, hinstäubend durch das Gefild, Jl. 13, 820. Od. 8, 122.

κοντός, ὁ, Stange, Stecken, Od. 9, 487. †

*κοπόω (κόπος), ermatten, ermüden, Pass. müde seyn, Batr. 190.

κοπρίζω (κόπρος), Fut. ίσω, düngen, Od. 17, 299. †

κόπρος, ὁ, 1) der Mist, Dünger, Od. 9, 329. überhpt. Koth, Schmutz, Jl. 22, 414. 2) der Viehstall, Viehhof, Jl. 18, 575. Od. 10, 411.

κόπτω, Aor. 1. ἔκοψα, Perf. κέκοπα, Aor. M. ἐκοψάμην. I) Act. 1) schlagen, stofsen, τινά, von Fechtern, Od. 18, 335. mit doppelt. Acc. τινὰ παρήϊον, Jl. 23, 690. u. mit Dat. instrum, ἵππους τόξῳ, mit dem Bogen, σκηπανίῳ, Jl. 10, 514. 13, 60. von der Schlange: κόψε αἰετὸν κατὰ στῆθος, sie bifs den Adler in die Brust, Jl. 12, 204. auch vom Schlage, womit man Rinder betäubt, wenn sie geschlachtet werden sollen, Jl. 17, 521. Od. 14, 425. 2) abschlagen, abhauen, κεφαλὴν ἀπὸ δειρῆς, Jl. 13, 203. Od. 22, 477. 3) hämmern, schmieden, — δεσμούς, Jl. 18, 379. II) Med. sich schlagen, — κεφαλὴν χερσίν, sich an den Kopf schlagen, Jl. 22, 33.

Κοπρεύς, ῆος, ὁ, S. des Pelops aus Elis, Herold des Eurystheus, Jl. 15, 639.

Κόρακος πέτρη, ἡ, der Koraxfelsen in Ithaka, nahe bei der Quelle Arethusa, nach Gell am südöstlichen Ende der Insel, noch jetzt *Koraka Petra*, nach Vofs auf der Ostseite am Neion, nach Völcker hom. Geogr. auf der Westseite ein Theil des Neriton, Od. 13, 408. 21, 150. Er hatte seinen Namen nach dem Schol. von Korax, S. der Arethusa, welcher auf der Jagd von dem Felsen stürzte.

κορέννυμι, Fut. κορέσω, ep. κορέω, Jl. 8, 379. 13, 831. Aor. 1. ἐκόρεσα, ep. σσ, Aor. M. ἐκορεσάμην, Perf. ion. κεκόρημαι, dazu ep. Part. Perf. A. mit passiv. Bdtg. κεκορηώς, Od. 18, 372. Aor. P. ἐκορέσθην. I) Act. sättigen, satt machen, τινά, jem., Jl. 16, 747. womit: τινί, Jl. 8, 379. — II) Med. sich sättigen, satt werden, mit Perf. P. u. Aor. Pass. mit Gen. φορβῆς, Jl. 11, 562. σίτου, Od. 14, 46. auch mit θυμὸν δαιτός, Od. 8, 98. übertr. φυλόπιδος κορέσσασθαι, des Kampfes satt werden, Jl. 13, 635. auch ἀέθλων, Od. 23, 350. oft mit Part. κλαίουσα ἐκορέσσατο, sie weinte sich satt, Od. 20, 59. κλαίων ἐκορέσθην, Od. 4, 541. ἐκορέσσατο χεῖρας τάμνων, er war an seinen Händen das Hauen satt, Jl. 11, 87. οὔπω κεκόρησθε ἐελμένοι seyd ihr es noch nicht satt, eingehegt zu seyn, Jl. 18, 289. (Das Präs. κορέννυμι hat Hom. nicht.)

κορέω, Fut. ήσω, fegen, kehren, reinigen, δῶμα, Od. 20, 149. †

κόρη, ἡ, ep. κούρη, w. m. s. jenes h. Cer. 439. †

κορθύω (κόρθυς), erheben, nur Med. κῦμα κορθύεται, die Woge erhebt sich, Jl. 9, 7. †

Κόρινθος, ἡ, *Corinthus*, schon genannt Jl. 2, 570. später eine der blühendsten Handelsstädte der alten Welt auf dem Isthmos. Nach Paus. 2, 1. 1. erbauet von Ephyra, T. des Okeanos, deren späterer Abkömmling Korinthos den Namen änderte; nach Apd. 1, 9. 3. von Sisyphos, S. des Äolos, vergl. Ἐφύρη. Im Hom. ist Κορ. ein Fem., denn ἀφνειός ist Gen. comm., davon Adv. Κορινθόθι, zu Korinth, Jl. 13, 664.

κορμός, ὁ (κείρω), abgehauenes Stück, Klotz, Scheit, Stamm, Od. 23, 196. †

κόρος, ὁ (κορέννυμι), die Sättigung, das Sattseyn, φυλόπιδος, γοοῖο, Jl. 19, 221. Od. 4, 103. πάντων κόρος ἐστί, alles wird man satt, Jl. 13, 636.

κόρος, ὁ, ep. u. ion. κοῦρος, w. m. s.

κόρση, ἡ, ep. u. ion. st. κόῤῥη, die Schläfe, der Schlaf am Kopfe, *Jl. 4, 502. 13, 574.

κορυθάϊξ, ϊκος, ὁ (ῐ, ἀΐσσω), helmschüttelnd, i. q. κορυθαίολος, Beiw. des Ares, Jl. 22, 132. †

κορυθαίολος, ον (αἰόλος), helmschüttelnd (helmumflattert, V.), oft Beiw. des Hektor, Jl. 2, 816. einmal des Ares, Jl. 20, 38. (Andere erklären es mit buntem Helme, s. αἰόλος.)

κόρυμβος, ὁ, Pl. τὰ κόρυμβα (κορυφή), eigtl. das Oberste einer Sache, die Spitze, der Gipfel, ἄκρα κόρυμβα νηῶν, die äufsersten Spitzen des gebogenen Hintertheils der Schiffe, = ἄφλαστα (*aplustria*), welche gewöhnlich mit Zierrathen geschmückt waren, Jl. 9, 241. † So Köppen, Passow, Bothe. Vofs dagegen: die prangenden Schnäbel, Etym. M. ἄφλαστα μὲν λέγεται τὰ πρυμνήσια, κόρυμβα τὰ πρωρήσια.

κορύνη, ἡ, Kolbe, Keule, σιδηρείη, eisern od. mit Eisen beschlagen, *Jl. 7, 141. 143.

κορυνήτης, ου, ὁ, der Keulenschwinger, Keulenträger, *Jl. 7, 9, 139.

κόρυς, υθος, ἡ, Acc. κόρυθα u. κόρυν, Jl. 13, 131. 16, 215. der Helm, er war mit Erz beschlagen, χαλκήρης, χαλκείη, und unterschied sich dadurch von der ledernen κυνέη, Jl. 12, 385.

Der Helm hatte einen Helmbusch, λόφος, aus Pferdehaaren bestehend (ἱπποδάσεια; ἵππουρις); dieser steckte in einer kegelförmigen Erhöhung (φάλος), und mancher Helm hatte mehrere φάλοι, daher ἀμφίφαλος, τετράφαλος u. s. w. Der Helm selbst ward mit einem Riemen (ὀχεύς) unter dem Halse befestigt.

κορύσσω (κόρυς), Aor. 1. ep. M. κορυσσάμενος, Perf. P. ep. κεκορυθμένος. I) eigtl. behelmen, daher überhpt. rüsten, wappnen, τινά, Batr. 123. 2) erheben, erregen, πόλεμον, Jl. 2, 273. κῦμα, Jl. 21, 306. II) Med. oft: 1) sich rüsten, sich wappnen, sich bewaffnen, zum Kriege, absol. mit Dat. instrum. χαλκῷ, τεύχεσι, Jl. 7, 206. 17, 199. im Part. κεκορυθμένος χαλκῷ, Jl. 4, 495. 5, 562. auf Waffen übertr. δοῦρα κεκορυθμένα χαλκῷ, mit Erz beschlagene Lanzen, Jl. 11, 43. 16, 802. 2) sich erheben, eigtl. zum Kampfe; übertr. von der Eris, Jl. 4, 442. κῦμα κορύσσεται, die Woge schwillt an, Jl. 4, 424. in der Od. selten.

κορυστής, οῦ, ὁ (κορύσσω), eigtl. der Behelmte; dann überhpt. der Gerüstete, Gewaffnete, ἀνήρ, Jl. 4, 457. u. oft. *Jl.

κορυφή, ἡ (κόρυς), eigtl. der äufserste Theil einer Sache, daher 1) der Scheitel od. Wirbel am Kopfe, Jl. 8, 83. h. Ap. 309. 2) der Bergscheitel, der Gipfel, oft Plur. mit ὄρεος od. ὀρέων, Jl. u. Od.

κορυφόω (κορυφή), etwas bis auf die höchste Spitze bringen, aufthürmen; nur Med. κῦμα κορυφοῦται, die Woge thürmt sich auf, Jl. 4, 426. †

Κορώνεια, ἡ, St. in Böotien an der westl. Seite des Kopaïssees, j. *Diminia*, Jl. 2, 503.

κορώνη, ἡ (κορωνός), eigtl. alles Gekrümmte, daher 1) die Krähe (von dem krummen Schnabel), stets die Meerkrähe, Seekrähe, Od. 12, 418. 5, 66. 2) der Ring an der Hausthür, woran man diese zuzieht, Od. 1, 441. 7, 90. 3) das gekrümmte Ende des Bogens, welches mit einem Knopfe oder Ringe versehen war, woran man die Sehne befestigte, Jl. 4, 111. Od. 21, 138. 4) das gekrümmte Hintertheil des Schiffes, s. κορωνίς.

κορωνίς, ίδος, ἡ (κορώνη), gekrümmt, geschnäbelt, Beiw. der Schiffe, von dem gekrümmten Hintertheile, Jl. oft u. einmal Od. 19, 182.

*Κορωνίς, ίδος, ἡ, T. des Phlegyas aus Lakereia in Magnesia, Schwester des Ixion, welche dem Apollo den Asklepios auf dem Dotischen Gefilde gebar, h. 15. vgl. Apd. 3, 10, 3.

Κόρωνος, ὁ (Appell. κορωνός), S. des Käneus, Vater des Leonteus; König der Lapithen zu Gyrton in Thessalien, Jl. 2, 746.

κοσμέω (κόσμος), Aor. 1. ep. κόσμησα, Aor. M. ἐκοσμησάμην, Aor. P. ἐκοσμήθην. I) Act. 1) ordnen, anstellen, in Reih und Glied stellen, mit Acc. von Kriegern: ἵππους τε καὶ ἀνέρας, Jl. 2, 554. πένταχα κοσμηθέντες, in fünf Schaaren geordnet. φθὰν μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες, sie waren eher, als die Reisigen, am Graben geordnet, Jl. 11, 51. (Der Genit. ἱππήων hängt von φθάνω ab, in wie fern darin der Begriff eines Comparativs ist, nicht von κοσμέω, vgl. Thiersch Gr. §. 254. d.) δόρπον, eine Mahlzeit anordnen, Od. 7, 13. ἀοιδήν, h. 6, 59. 2) schmücken, zieren, χρυσῷ, h. Ven. 65. σῶμα ἐν ἔντεσι, Batr. 121. II) Med. ordnen, mit Bezug auf das Subject, mit Acc. πολιήτας, Jl. 2, 806.

κοσμητός, ή, όν (κοσμέω), geordnet, gereiht, πρασιαί, Od. 7, 121. †

κοσμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. κοσμητήρ, der Ordner, der Gebieter, immer mit λαῶν, Jl. 1, 16. Od. 18, 152.

κόσμος, ὁ (wahrscheinl. v. κομέω), 1) Ordnung, Anordnung, Schicklichkeit, Anstand. κόσμῳ ἔρχεσθαι, in Ordnung gehen, Jl. 12, 225. καθίζειν, Od. 13, 77. besond. κατὰ κόσμον, in Ordnung u. mit εὖ verstärkt, Jl. 12, 83. nach Gebühr, wie sichs gehört; oft οὐ κατὰ κόσμον, nicht nach Gebühr, über Gebühr: ἐρίζειν, εἰπεῖν; daher ἵππου κόσμος, die Einrichtung, der Bau des Rosses, Od. 8, 492. 2) der Schmuck, die Zierde, der Frauen, Jl. 14, 187. h. Ven. 163. der Rosse, Jl. 4, 145.

κοτέω u. κοτέομαι, poet. (κότος). Vom Activ kommt vor: Praes. Ind. Aor. 1. Part. κοτέσας, h. Cer. 254. ep. Part. Perf. κεκοτηώς, stets κεκοτηότι θυμῷ, gewöhnlicher Med. Praes. Fut. κοτέσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἐκοτεσσάμην, ep. σσ, grollen, zürnen, mit Dat. pers., Jl. 3, 345. 5, 177. τοῖσίν τε κοτέσσεται, denen sie zürnen will, Jl. 5, 747. 8, 391. vergl. Kühner II. §. 446. 2. mit Gen. der Sache: ἀπάτης, wegen des Betruges, Jl. 4, 168. u. mit Acc. κοτεσσαμένη τόγε θυμῷ, darüber zürnend im Herzen, Jl. 14, 191.

κοτήεις, εσσα, εν, poet. (κοτέω), grollend, zürnend, erzürnt, θεός, Jl. 5, 191. †

κότος, ὁ, eigtl. Groll; dann Zorn; Hafs, κότον ἔχειν τινί, Groll auf jem.

haben, Jl. 13, 517. κότον ἐνιάσσεσθαί τινι, Od. 13, 342.

κοτύλη, ἡ (verwdt. mit κοῖλος), jede Höhlung, daher 1) ein kleines Gefäſs für Flüssigkeiten, Schälchen, kleiner Becher, Jl. 22, 495. Od. 15, 311. 2) die Hüftpfanne, die Knochenhöhle, worin der Kopf des Hüftknochens sich bewegt, Jl. 5, 306.

κοτυληδών, όνος, ἡ (κοτύλη), jede Höhlung; insbesond. a) die Knöpfchen od. Saugwarzen, die an den Fängern der Meerpolypen sind; b) die ästigen Glieder selbst. πουλύποδος πρὸς κοτυληδονόφιν (ep. st. κοτυληδόσι πυκιναὶ λάϊγγες ἔχονται, an die Fänger der Meerpolypen hängen sich häufige Kiesel, Od. 5, 433. †

κοτυλήρυτος, ον (ἀρύω), mit Bechern zu schöpfen; starkfliefsend, reichlich, αἷμα, Jl. 23, 33. †

*κότυλος, ὁ = κοτύλη, Schälchen, Ep. 14, 3.

κουλεόν, τό, ep. u. ion. st. κολεόν, w. m. s.

κούρη, ἡ, ion. st. κόρη, das Mädchen, die Jungfrau; die Tochter, Διὸς κούρη, Jl. 5, 875. 2) die Braut, Od. 18, 279. immer ion. Form, auſser h. Cer. 479.

*κουρήϊος, ΐη, ϊον, ion. st. κόρειος (κούρη), jungfräulich, jugendlich, h. Cer. 108.

κούρητες, οἱ (κοῦρος), Jünglinge, junge Mannschaft, Παναχαιῶν, Jl. 19, 193. 248. *Jl.

Κουρῆτες, οἱ, die Kureten, die ältesten Bewohner in den südlichsten Theilen Ätoliens um Pleuron, wahrscheinlich zu den Lelegern gehörig; sie waren von den Ätolern vertrieben worden, daher griffen sie dieselben in ihrer Hauptstadt Kalydon an, Jl. 9, 532. (wahrscheinl. von κουρή, das Scheeren der Haupthaare, weil sie geschorene Haare trugen, cf. Eustath. zu Jl. 19, 193.)

κουρίδιος, ίη, ιον, ion. u. poet. (κοῦρος), ehelich, rechtmäſsig, verbunden mit πόσις, ἀνήρ, ἄλοχος od. γυνή, im Gegensatz der unehlichen Verbindung; wie deutlich aus Jl. 19, 298. erhellt, wo Briseïs sagt, daſs ihr verheiſsen sey, die κουριδίη ἄλοχος, eheliche Gattinn des Achilleus zu werden, auch κουρίδιος φίλος als Subst. der geliebte Ehemann, Od. 15, 22. ferner λέχος, das eheliche Bette, Jl. 15, 40. κ. δῶμα, das Haus des Gatten, Od. 19, 580. (Die gewöhnl. Erklärung jugendlich (Voſs: Jugendgemahl, jugendliches Weib) ist von Buttm. Lexil. I. p. 32. widerlegt; obgleich die Ableitung von κοῦρος als Bezeichnung der Blüthenzeit des Menschenlebens oder der freien edlen Geburt, nicht verworfen wird. Nach Döderlein ist κούριος die hom. Form st. des spätern κύριος.)

κουρίζω (κοῦρος), jung seyn, nur Od. 22, 185. †

κουρίξ, Adv. (κουρά), bei den Haaren, Od. 22, 188. †

κοῦρος, ὁ, ion. u. ep. st. κόρος, 1) der Jüngling, Knabe, von der frühesten Jugend bis zum kräftigen Mannesalter; daher oft die jungen Krieger κοῦροι Ἀχαιῶν genannt, Jl. 1, 473. 5, 807. 2) die Diener, bei Opfern und Gastmählern, welche immer Freigeborne, u. oft von königlichem Stamme waren, Jl. 1, 470. Od. 1, 148.

κουρότερος, η, ον, Compar. v. κοῦρος, jünger; überhpt. jugendlich, Jl. 4, 316. Od. 21, 310.

κουροτρόφος, ον (τρέφω), Knaben od. Jünglinge nährend, erziehend, Bein. von Ithaka, Od. 9, 27. †

κοῦφος, η, ον, leicht, geschwind, σάνδαλα, h. Merc. 83. Das Neutr. Pl. als Adv. κοῦφα προβιβάς, leicht vorschreitend, Jl. 13, 158. u. Compar. κουφότερον μετεφώνεε, er redete sie leichter d. i. leichteren Sinnes an, Od. 8, 201.

*κοχλίας, ου, ὁ, Schnecke mit gewundener Schaale, Batr. 165.

Κόων, ωνος, ὁ, S. des Antenor, ein Troer, von Agamemnon getödtet, Jl. 11, 248—260.

Κόως, ἡ, ep. st. Κῶς, w. m. s.

κράας, τό, ungebräuchl. Nominativf. zu den ep. Cas. obl. κράατος, κράατι u. s. w., m. s. κάρη.

κραδαίνω, ep. Nebenf. von κραδάω, w. m. s.

κραδάω (κράδη), ep. Nebenf. κραδαίνω, (nur im Part. Praes. Pass.) schwingen, schwenken, schütteln, mit Acc. stets κραδάων ἔγχος, δόρυ, Jl. 7, 214. aber αἰχμὴ κραδαινομένη, ἔγχος κραδαινόμενον, Jl. 13, 504. 17, 524.

κραδίη, ἡ, ep. st. καρδίη.

κραιαίνω, ep. verlängerte Form st. κραίνω, w. m. s.

κραίνω, öfter ep. zerdehnt κραιαίνω (κάρη), Impf. ἐκραίαινον, Fut. κρᾰνέω, Jl. 9, 310. andere Lesart st. φρονέω, Aor. 1. ἔκρηνα, ep. ἐκρήηνα, Imperat. κρήηνον, Jl. κρῆνον, Od. Inf. κρηῆναι, Jl. κρῆναι, Od. Perf. Pass. κέκρααντι, Fut. Med. κρανέομαι, Jl. 9, 626. mit passiv. Bedeutung: 1) endigen, vollenden, vollführen, vollziehen, erfüllen, mit Acc. ἐφετμάς, Jl. 5, 508. ἔπος, ἐέλδωρ τινί, jem. ein Wort, einen Wunsch er-

füllen, Jl. 9, 101. 1, 41. daher Pass. οὔ μοι δοκέει τῇδε ὁδῷ κρανέεσθαι, auf diesem Wege scheint es mir nicht vollendet zu werden, Jl. 9, 626. χρυσῷ ἐπὶ χείλεα κεκράανται, mit Gold sind daran die Ränder vollendet d. i. sie sind vergoldet (von einem Mischgefäfs), Od. 4, 616. 15, 116. u. Od. 4, 133. 2) das Haupt seyn, herrschen, regieren, Od. 8, 391. (κραίνω in der Od. κραιαίνω in der Jl. aufser κρανέεσθαι), κραίνων ἀθανάτους τε θεοὺς καὶ γαῖαν, h. Merc. 427. erklärt Passow: er vollendete die Götter und die Erde, d. h. er liefs sie in seinem Gesange entstehen, wie sie wirklich entstanden waren. Nach Matth. Herm. ist κραίνων verdorben, letzterer vermuthet κλείων.

κραιπνός, ή, όν, Comp. κραιπνότερος, 1) reifsend, hinwegraffend, Βορέης, Od. 5, 385. 2) schnell, geschwind, behend, πόδες, πόμποι, übertr. κραιπνότερος νόος, heftiger Sinn, Jl. 23, 590. Als Adv. oft Neutr. Pl. κραιπνά neben κραιπνῶς, Jl. 13, 18. 5, 223. (wahrscheinl. v. ̔ΑΡΠΩ, ἁρπάζω).

*κράμβη, ἡ, Kohl, Batr. 163.

*Κραμβοφάγος, ὁ (φαγεῖν), der Kohlfresser, Name eines Frosches, Batr. 216.

Κρανάη, ἡ (Appell. κραναή), Kranae, eine Insel, auf welche Paris zuerst die geraubte Helena von Lakedämon brachte, Jl. 3, 445. Nach den ältern Ausl. ist es entweder die Insel Helena bei Attika, Eur. Hel. 1690. oder eine kleine Insel im Lakonischen Meerbusen, j. *Marathonisi*, Paus. 3, 22. 2. Für die letztere entscheidet sich auch Ottfr. Müller Orchom. p. 816. Andere nehmen Kythera an.

*κραναήπεδος, ον (πέδον), mit hartem, felsigem Boden, h. Ap. 72.

κραναός, ή, όν, hart, rauh, steinig, felsig, Beiw. von Ithaka, Jl. 3, 201. Od. 1, 247.

κρανέεσθαι, s. κραίνω.

κράνεια, ἡ, die Hartriegel, Kornelkirschbaum, *cornus*, Jl. 16, 767. Nach Od. 10, 242. werden mit den Früchten derselben die Schweine gefüttert.

*κρανέϊνος, η, ον, von Hartriegel gemacht, ἀκόντιον, h. Merc. 460.

κρανίον, τό (κρᾶνον), Schädel, Hirnschädel, Jl. 8, 84. †

Κράπαθος, ἡ, ep. st. Κάρπαθος, w. m. s.

ΚΡΑΣ, ὁ, nur gebräuchl. als Nebenf. in den Cas. obliq., Gen. κρατός, Dat. κρατί zu κάρη, w. m. s. Kopf, Haupt, Gipfel, ὑπὸ κράτεσφι, unter dem Haupte, Jl. 10, 156.

κραταιγύαλος, ον, poet. (γύαλον), mit starken Wölbungen versehen, mächtig gewölbt, θώρηξ, Jl. 19, 361. †

κραταιΐς, ἡ, ep. (κράτος), Od. 11, 597. † τότ' ἀποστρέψασκε κραταιΐς αὖτις, entweder als Subst.: da rollte ihn sein Übergewicht wieder zurück (da mit Einmal stürzte die Last um, Vofs), oder als Adv.: da rollte er gewaltsam zurück. (Letzteres zogen Aristarchos u. Herodianos vor.)

Κραταιΐς, ἡ, die Gewaltige, die Mutter der Skylla, eine Nymphe, Od. 12, 124.

κραταιός, ή, όν, poet. (κράτος), stark, gewaltig, mächtig, Μοῖρα, Jl. 5, 83. θήρ, φώς, h. Merc. 265.

κραταίπεδος, ον, poet. (πέδον), mit festem Boden, hart (gediegen, V.), οὖδας, Od. 23, 46. †

*κραταίπους, οδος, ὁ, ἡ, poet. (πούς), starkfüfsig, ep. 15, 9.

κρατερός, ή, όν (κράτος), ep. κάρτερος, stark, mächtig, gewaltig, a) von Personen: Ἄρης, Ἔρις, vorzügl. von Kriegern: tapfer, muthig, Jl. 2) von Sachen: βέλος, ὑσμίνη, Jl. μῦθος, ein gewaltiges, hartes Wort, Jl. 1, 25. 326. davon κρατερῶς, stark, gewaltig, μάχεσθαι, νεμεσσᾶν, Jl. — ἀγορεύειν, kraftvoll, nachdrücklich reden, Jl. 8, 29.

κρατερόφρων, ον, ονος, poet. (φρήν), von starkem, hartem Sinne, hartgesinnt, muthig, unerschrocken, Beiw. des Herakles, Jl. 14, 324. der Dioskuren, Od. 11, 298. u. des Löwen, Jl. 10, 184.

κρατερῶνυξ, υχος, ὁ, ἡ, poet. (ὄνυξ), starkhufig, ἵπποι, ἡμίονοι, Jl. 5, 329. 24, 277. starkklauig, λύκοι, λέοντες, Od. 10, 218.

κράτεσφι, s. ΚΡΑΣ.

κρατευταί, αἱ, ep. (κρατέω), die gabelförmigen Stützen, worauf der Bratspiefs ruhte (V. stützende Gabeln), nach Aristarch: Steine, auf welche der Bratspiefs gelegt wurde, Jl. 9, 214. †

κρατέω (κράτος), Fut. ήσω, 1) Macht, Gewalt haben, schalten, obwalten, absol. Jl. 5, 175. 16, 172. 2) gebieten, herrschen, mit Gen. über jem., Jl. 1, 79. 288. selten mit Dat. νεκύεσσιν, unter den Todten obherrschen, Od. 11, 485. 16, 265. 3) mit Acc. etwas in seine Gewalt bekommen, halten, fassen, Batr. 63. 236.

κράτιστος, η, ον, ep. κάρτιστος, w. m. s.

κράτος, εος, τό, ep. κάρτος, 1) Stärke, Macht, Gewalt, Od. 1, 359. besond. von der Leibeskraft, Jl. 7, 142. 9, 39. vom Eisen: Stärke, Härte, Od. 9, 394. 2) Übermacht, Oberhand, Obmacht, Sieg, Jl. 6, 387. ἐγγυαλίζειν τινὶ κράτος, Jl. 11, 753. — φέρεσθαι, den Sieg davon tragen, Jl. 13, 486.

κρᾱτός, Gen. von ΚΡΑΣ, m. s. κάρη.

κρᾰτύς, ὁ, poet. (κράτος) = κρατερός, mächtig, gewaltig, Beiw. des Hermes, Jl. 16, 184. Od. 5, 49.

* Κραυγασίδης, ου, ὁ (κραύγασος), Schreihals, ein Froschname, Batr. 216.

κρέας, ἄτος, τό, Nom. u. Acc. Pl. κρέᾰ, Gen. κρεάων, h. 2, 130. κρεῶν, Od. 15, 98. ep. κρειῶν, Jl. 11, 532. Dat. κρέασιν, Jl. 8, 162. das Fleisch im Sing. nur Acc., Od. 8, 477. Pl. die Fleischstücke, Fleischspeisen. (Das α in der letzten Sylbe in κρέα ist kurz, u. wird auch in der Od. elidirt, Od. 3, 65. 470. Mit Synizese zu lesen Od. 9, 345. (s. Buttm. Gr. §. 54. Anm. 3. Thiersch §. 188. Rost. Dialekte. 38. Kühner I. §. 32. A. 4.)

κρεῖον, τό (κρέας), der Fleischtisch, Fleischbank, auf welcher das Fleisch zerlegt wird, Jl. 9, 206. †

κρείσσων, ον, Gen. ονος, irregul. Compar. zu ἀγαθός, eigtl. von κράτυς od. κράτος st. κράσσων, also: stärker, mächtiger, gewaltiger, Jl. 1, 80. besond. obsiegend, überlegner, in Verbindg. mit νικᾶν, Jl. 3, 71. 92. Od. 18, 46. zuweil. mit Inf., Od. 21, 345.

Κρειοντιάδης, αο, ὁ, ep. st. Κρεοντιάδης, S. des Kreon, Jl. 19, 240.

κρείων, οντος, ὁ, Fem. κρείουσα, ἡ (wahrscheinl. von κρᾶς, κραίνω), Herrscher, Gebieter, von Königen u. Göttern; auch von Eteoneus, einem Diener aus edlem Geschlechte, Od. 4, 22. κρείουσα, ἡ, nur einmal Jl. 22, 48.

Κρείων, οντος, ὁ, ep. st. Κρέων, S. des Menökeus, Vater des Hämon u. der Megara, Bruder der Epikaste, Herrscher in Theben nach der Ermordung des Laïos, Od. 11, 269. 2) Vater des Lykomedes, Jl. 9, 84.

κρέμαμαι, Dep. Med. ich hange, m. s. κρεμάννυμι.

κρεμάννυμι, Fut. κρεμάσω zsgz. κρεμῶ, gedehnt κρεμόω, Jl. 7, 83. Aor. 1. ἐκρέμᾰσα, Med. κρέμᾰμαι, Impf. ἐκρεμάμην, 2 Sg. ἐκρέμω u. κρέμω, welches man falsch als Aor. 1. Med. erklärt. 1) Act. aufhängen, schweben lassen, τὶ πρὸς νηόν, Jl. 7, 83. — σειρὴν ἐξ οὐρανοῦ, eine Kette vom Himmel herabhängen, Jl. 8, 19. 2) Med. hangen, schweben, ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν, als du in der Höhe schwebtest, Jl. 15, 18. 21.

* κρεμβαλιαστύς, ύος, ἡ (κρέμβαλον), das Klappern, Klimpern, h. Ap. 162.

κρεῶν, Gen. Pl. von κρέας, Od.

κρήγυος, ον, poet. gut, ersprieſslich, nützlich, τὸ κρήγυον εἰπεῖν, Jl. 1, 106. † (Nach Buttm. Lex. I. p. 26. von χρήσιμος, nach Andern von κέαρ, γανύω, was das Herz erheitert).

κρήδεμνον, τό (κρᾶς, δέω), eigtl. Kopfbinde, Schleiertuch, eine weibliche Kopfbedeckung, womit man das ganze Gesicht bedecken konnte, und dessen lange Enden man an beiden Wangen herabhängen lieſs, Jl. 14, 184. Od. 1, 334. Nach Nitzsch zu Od. 5, 346. von καλύπτρη in sofern vielleicht verschieden, daſs κρήδεμνον mit einem Bande um den Kopf befestigt, die καλύπτρη nur übergeworfen wurde. Odysseus gebraucht den Schleier der Meergöttinn Ino als Schwimmgürtel, Od. 5, 346. 2) übertr. Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα, die heiligen Zinnen Trojas, welche, wie eine Binde, die Stadt schützen, Jl. 16, 100. Od. 13, 388. b) der Deckel eines Fasses, in wie fern κάρη von dem obern Theil einer Sache gebraucht wird, Od. 3, 392. (V. der Spunt), doch vergl. Od. 10, 23.

κρηῆναι, ep. st. κρῆναι, s. κραίνω.

Κρηθεύς, ῆος, ὁ, S. des Äolos und der Enarete od. Laodike, Erbauer von Jolkos in Thessalien, Gemahl der Tyro, Bruder des Salmoneus, Vater des Äson, Amythaon und Pheres, Od. 11, 236 ff. 253—258.

Κρήθων, ωνος, ὁ, S. des Diokles, Bruder des Orsilochos aus Pherä in Messenien, von Äneas getödtet, Jl. 5, 542 ff.

κρημνός, ὁ, der abhängige Rand, jähe Abhang eines Berges, Felsens, oder Grabens, *Jl. 12, 54. 21, 175.

κρηναῖος, η, ον (κρήνη), zur Quelle gehörig. Νύμφαι κρηναῖαι, Quellnymphen, Od. 17, 240. †

κρήνη, ἡ (verwandt mit κάρη), der Quell, die Quelle, der Brunnen, Jl. — κρήνηνδε, Od. 20, 154.

Κρής, ὁ, Gen. Κρητός, Pl. οἱ Κρῆτες, die Kreter, Einwohner der Insel Kreta, Jl. 2, 645. Zu dem Rufe, in welchem sie als Lügner standen, hat nach Damm die Erdichtung des Odysseus Gelegenheit gegeben, Od. 14, 252 ff.

Κρήτη, ἡ, u. poet. αἱ Κρῆται, Od. 14, 199. groſse Insel im mittelländischen Meere, berühmt durch die Ge-

setzgebung des Minos und durch die Mythe des Zeus, j. *Candia*. Schon zu Homers Zeit sehr volkreich, denn er nennt sie die hundertstädtige, Jl. 2, 649. nach runder Zahl, da er Od. 19, 174. nur 90 Städte erwähnt. Davon Adv. Κρήτηθεν, von Kreta, Jl. 3, 233. Κρήτηνδε, nach Kr., Od. 17, 186. (Bedtg.: nach Herm. *Temperies* v. κεράννυμι.)

κρητήρ, ῆρος, ὁ (κεράννυμι), Mischgefäfs, Mischkrug, das Gefäfs, in welchem man den Wein mit Wasser mischte, und aus welchem er in die Trinkbecher gegossen wurde, Od. 1, 110. 7, 179. 13, 50. Der Mischkrug stand auf einem Dreifufs, Od. 21, 241. war silbern, Jl. 23, 741. Od. 9, 203. u. auch wohl mit goldenem Rande oder vergoldet, Od. 4, 615. Jl. 23, 219.

κρῖ, τό, ep. abgekürzt st. κριθή, im Nom. u. Acc. Gerste.

κρίζω, Aor. ἔκρικον (verwandt mit κράζω), kreischen; knarren, von einem zerbrechenden Körper, Jl. 16, 470. †

*κριθαίη, ἡ, wahrsch. Gerstenbrei, Ep. 15, 7.

κριθή, ἡ, Gerste, nur Plur., Jl. 11, 69. Od. 9, 110. Sg. ep. abgek. κρῖ λευκόν, Jl. 5, 196. Od. 4, 41. Sie wird als Pferdefutter genannt. Wahrscheinl. *hordeum vulgare*, Linn.

κρίκε, ep. st. ἔκρικε, s. κρίζω.

κρίκος, ὁ, ep. st. κίρκος, der Ring, welchen man an oder über den Pflock an der Deichsel legte, um so die Pferde anzuspannen, Jl. 24, 272. † s. ἕστωρ.

κρίνω, Aor. 1. ἔκρῖνα, Aor. 1. M. ἐκρινάμην, Perf. P. κέκριμαι, Aor. P. ἐκρίθην, Part. κριθείς u. κρινθείς, Jl. 13, 129. Od. 8, 48. I) Act. 1) scheiden, sondern, absondern, trennen, mit Acc., Jl. 2, 362. 5, 502. 2) auslesen, auswählen, φῶτας ἐκ Λυκίης, Jl. 6, 188. daher Part. Pass. κεκριμένος u. κρινθείς, auserwählt, auserlesen, Jl. 10, 417. aber οὖρος κεκριμένος, ein entschiedener Wind, der einen festen Strich hält, Jl. 14, 19. 3) entscheiden, richten, — νείκεα, Od. 12, 440. σκολιὰς θέμιστας κρινεῖν, krumme Richtersprüche richten d. i. richtend die Gesetze verdrehen, Jl. 16, 387. — νεῖκος πολέμου, den Streit des Kampfes entscheiden, Od. 18, 264. daher Pass. ὁπότε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν μένος κρίνηται Ἄρηος, wenn zwischen den Freiern u. uns die Gewalt des Ares entschieden wird, Od. 16, 269. Med. 1) sich scheiden, sich sondern, Od. 24, 507. besond. vom Kampfe: κρίνεσθαι Ἄρηϊ, nach Wolf: sich gleichsam aus einander kämpfen, überhpt. im offenen Kampfe streiten, etwas ausfechten, Jl. 2, 385. 18, 210. 2) für sich auslesen, sich auswählen, ἑταίρους, Od. 4, 408. Jl. 9, 521. 3) entscheiden, richten, als Dep. ὀνείρους, Träume ausdeuten, Jl. 5, 150.

Κρῖσα, ἡ, spätere Schreibart Κρίσσα, h. Ap. 269. ed. Herm. u. Ilgen, uralte St. in Phokis, nördlich von Kirrha, eine Kolonie der Kreter nach dem Hymn. an Apollo. Später ward sie auf Beschlufs der Amphiktyonen zerstört und ihr Gebiet zu Delphi geschlagen, jedoch blieb sie Hafenort von Delphi, j. *Chriso*, Jl. 2, 520. Davon ὁ Κρίσσης κόλπος, der Krisäische Meerbusen an der Küste von Phokis, j. *Mare di Lepanto*. Strabo unterscheidet Κρῖσα u. Κίῤῥα, aber Pausanias 10, 37. 4. hält beide für einen Ort. Ihm stimmt Ottf. Müller Orchom. S. 495. bei.

κριός, ὁ, der Widder, Schaafbock, Od. 9, 447. 461.

κριτός, ή, όν (κρίνω), gesondert, ausgewählt, auserlesen, Jl. 7, 434. Od. 8, 258.

κροαίνω (κρούω), schlagen, stampfen, vom Pferde, *Jl. 6, 507. 15, 264.

Κροῖσμος, ὁ, ein Troer, von Meges getödtet, Jl. 15, 523.

*κροκήϊος, η, ον, poet. (κρόκος), safranfarbig, ἄνθος, h. Cer, 178.

κροκόπεπλος, ον (πέπλος), mit safranfarbigem Gewande, Beiw. der Eos, Jl. 8, 1. u. sonst.

κρόκος, ὁ, der Safran, eine Blume, die in den Gebirgen des südlichen Europas wächst, *crocus vernus*, Linn., Jl. 14, 348. †

Κροκύλεια, τά, ein Ort in Akarnanien nach Strab. oder in Ithaka nach Steph. Jl. 2, 633.

κρόμυον, τό, Zwiebel, Gartenlauch, *allium cepa*, Linn. wird als Zukost erwähnt, Jl. 11, 630. Od. 19, 253. (spätere Schreibart κρόμμυον).

Κρονίδης, ου, ὁ, S. des Kronos = Zeus, oft alleinstehend oder verbdn. mit Ζεύς, Jl. 2, 375.

Κρονίων, ίωνος u. ίονος, ὁ, S. des Kronos = Zeus, auch Ζεὺς Κρονίων (ῑ im Nom. u. Gen. Κρονίονος, Jl. 14, 247. Od. 11, 620. sonst ῐ).

Κρόνος, ὁ, *Saturnus*, S. des Uranos u. der Gäa, Gemahl der Rhea, Vater des Zeus, Poseidon, Hades, der Here, Demeter und Hestia. Vor Zeus beherrschte er das Weltall, bis er von seinen Söhnen entthront und mit den Titanen in den Tartaros gelegt wurde, Jl. 8, 479. Die Söhne theilten sich dann in das Reich des Vaters, Jl. 15,

187. Unter seiner Herrschaft war das goldne Zeitalter, Hes. Op. 111. (Κρόνος von κραίνω, der Vollender, Perficus, als letzter der Titanen, Herm.)

κρόσσαι, αἱ (verwandt mit κόρση) τῶν πύργων, die Zinnen der Thürme, Schol. στεφάναι, *Jl. 12, 258. 444. Sie sind von ἐπάλξεις verschieden, Hdt. 2, 125. vergleicht sie mit ἀναβαθμοί, hervorragenden Steinen, auf denen man die Mauer ersteigen konnte, daher: κροσσάων ἐπέβαινον, Jl. 12, 444.

κροτᾰλίζω (κρόταλον), klappern, rasseln lassen, mit Acc. ὄχεα, mit den Wagen daherrasseln, Jl. 11, 160. †

*κρόταλον, τό, Klapper, Klingel, Schelle, h. 13, 3.

κρόταφος, ὁ (κροτέω), der Schlaf am Kopfe, die Schläfe, Jl. 4, 502. gew. Plur. Jl. u. Od.

κροτέω (κρότος), klappern od. rasseln lassen, ὄχεα, Jl. 15, 453. †

Κρουνοί, οἱ, eine Quelle, nicht weit von Chalkis, einem kleinen Flusse im südlichen Elis mit einem Flecken gleiches Namens, cf. Strab. VIII. p. 351. Od. 15, 295. h. Ap. 423. (Barnes hat den Vers aus Strab. in die Odyss. aufgenommen; Wolf hat ihn dagegen wieder eingeklammert.)

κρουνός, ὁ, 1) der Quell, Born, Jl. 22, 208. 2) das Becken, worin eine Quelle sich sammelt; Wasserbett, Jl. 4, 453.

κρύβδα, Adv. (κρύπτω), heimlich, verborgen, mit Gen. — Διός, ohne Wissen des Zeus, Jl. 18, 168. †

κρύβδην, Adv. i. q. κρύβδα, *Od. 11, 455. 16, 153.

κρῠερός, ή, όν (κρύος), eiskalt; übertr. erstarrend, schauerlich, φόβος, γόος, Jl. 13, 48. Od. 4, 103.

κρυόεις, εσσα, εν (κρύος), eiskalt, erstarrend, φόβος, Ἰωκή, Jl. 5, 740. 9, 2.

κρυπτάδιος, η, ον (κρύπτω), verborgen, heimlich, φιλότης, Jl. 6, 161. κρυπτάδια φρονεῖν, Heimlichkeiten beschliefsen, *Jl. 1, 542.

κρυπτός, ή, όν (κρύπτω), verborgen, geheim, κληΐς, Jl. 14, 168. †

κρύπτω, ep. Iterativf. des Impf. κρύπτασκε, Jl. 8, 272. st. κρύπτεσκε, h. Cer. 239. Fut. κρύψω, Aor. 1. ἔκρυψα, Perf. P. κέκρυμμαι, Aor. P. ἐκρύφθην, 1) verbergen, verstecken, mit Acc. zum Schutze: τινὰ σάκεϊ, jem. mit dem Schilde decken, Jl. 8, 771. κεφαλὰς κορύθεσσιν, Jl. 14, 372. 2) übertr. verhehlen, verschweigen, τινὶ ἔπος, Od. 4, 350. τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι st. des Imper. das Andere lafs verschwiegen bleiben, Od. 11, 443. — II) Med. mit Aor. P. sich verbergen — ὑπ' ἀσπίδι, Jl. 13, 405. κρύπτων Ἥρην, h. 26, 7. erklärt man reflex. sich verbergend vor Here, aber unnöthig; man supplire aus dem Vorhergeh. σέ, und übers. dich verbergend vor Here.

κρύσταλλος, ὁ (κρύος), alles durchsichtig Geronnene u. Gefrorene, Eis, Jl. 22, 152. Od. 14, 477.

κρῠφηδόν, Adv. (κρύπτω), heimlich, verborgen, *Od. 14, 330. 19, 299.

Κρῶμνα, ἡ, Ort in Paphlagonien; nach Strab. später mit Sesamos, Kytoros zu Amastris gezogen, Jl. 2, 855.

κτάμεν, κτάμεναι, κτάμενος, ep. Aor. zu κτείνω.

κτάομαι, Aor. 1. ἐκτησάμην, Perf. ἔκτημαι, nur Inf. ἐκτῆσθαι, sich erwerben, verschaffen, kaufen, mit Acc. Jl. 9, 400. auch τινί τι, einem etwas erwerben, Od. 20, 265. — Perf. erworben haben, besitzen, Jl. 9, 402.

ΚΤΑΩ, angenommene Grundf. zu den ep. Aoristen ἔκταν, ἐκτάμην, s. κτείνω.

κτέαρ, ᾰτος, τό, nur Dat. Pl. κτεάτεσσι gebräuchlich: poet. das Erworbene, Eigenthum, Vermögen, Jl. 5, 154. Od. 1, 218. u. oft.

κτεᾰτίζω (κτέαρ), Aor. 1. ἐκτεάτισα, ep. σσ, Perf. M. ἐκτεάτισμαι, 1) sich erwerben, sich verschaffen, mit Acc. Od. 2, 102. δουρί, im Kriege, Jl. 16, 57. 2) Med. sich erwerben, h. Merc. 522.

Κτέατος, ὁ, S. des Aktor u. der Molione, oder nach der Sage S. des Poseidon, Zwillingsbruder des Eurytos, Herakles erlegte ihn, Jl. 2, 855. 11, 708. m. s. Εὔρυτος.

κτείνω, Fut. κτενῶ, κτενεῖ, ep. κτενέω, έεις, u. Fut. Part. κτανέοντα, Jl. 18, 309. Aor. 1. ἔκτεινα, Aor. 2. ἔκτᾰνον, Aor. 1. Pass. 3 Pl. ἔκταθεν st. ἐκτάθησαν, Od. 4, 537. ep. Aor. Act. ἔκτᾰν, Conj. κτῶ, ep. 1 Pl. κτέωμεν, Inf. κτάμεν, κτάμεναι st. κτάναι, Aor. 2. Med. ἐκτάμην mit passiv. Bedeutung, Inf. κτάσθαι, Part. κτάμενος (verwdt. mit καίνω, θείνω), tödten, erlegen, ermorden, umbringen, τινά, besond. in der Schlacht, selten vom Tödten od. Schlachten eines Thieres, Jl. 15, 587. Od. 12, 379. Pass. κτείνεσθαί τινι, von jem. getödtet werden, Jl. 5, 465. der ep. Aor. 2. M. mit pass. Bedeutg., Jl. 3, 375. 15, 558.

κτέρας, τό = κτέαρ, ep. Besitz, Vermögen, nur Sg. Nom., *Jl. 10, 216. 24, 235.

κτέρεα, τά (der Nom. Sg. κτέρος i. q.

κτέαρ, kommt nicht vor), eigtl. **Besitz, Habe**, dann alles, was man dem Todten als Eigenthum mitgiebt und zugleich auf dem Scheiterhaufen verbrennt; überhpt. **Leichenbestattung, letzte Ehre** (Todtenopfer V.), *extremi honores*; gew. *κτέρεα κτερεΐζειν*, Od. 1, 291. 3, 285. Jl. 24, 38.

κτερεΐζω, Fut. *κτερεΐξω*, verläng. Form von *κτερίζω*, Jl. 23, 646. Od. 1, 291.

κτερίζω (*κτέρεα*), Fut. *κτερίσω*, ep. *κτεριῶ*, Aor. *ἐκτέρισα*, ursprüngl. = *κτεατίζω*, im Sprachgebrauche stets von der Bestattung der Todten. 1) mit Acc. **einen Todten ehrenvoll bestatten**, Jl. 11, 458. 18, 334. *κτερεΐζειν τινὰ ἀέθλοις*, durch Wettkämpfe jemandes Bestattung feiern, Jl. 23, 646. 2) mit dem Acc. *κτέρεα*, feierlich bestatten, *justa facere* (feierliche Todtenopfer opfern, V.), Jl. 24, 38. Od. 1, 291.

κτῆμα, ατος, τό, das **Erworbene, der Besitz, Besitzthum**, Sg. nur Od. 15, 19. Plur. in Jl. meist **Schätze, Kostbarkeiten**, Jl. 9, 382. in der Od. mehr **Vermögen, Habe u. Gut**, Od. 1, 42. 404.

* κτῆνος, εος, τό = κτῆμα, **Besitz**, besond. ein **Stück Vieh**, Pl. **Zugvieh, Hausthier**, h. 30, 10.

Κτήσιος, ὁ, S. des **Ormenos**, Vater des Eumäos aus Syria, Od. 15, 414.

Κτήσιππος, ὁ (Pferde besitzend), S. des **Polytherses** aus Same, ein Freier der Penelope, Od. 20, 288. 22, 280.

κτῆσις, ιος, ἡ, das **Erworbene, der Besitz, die Habe**, Jl. 5, 158. Od. 7, 225.

κτητός, ή, όν (*κτάομαι*), erworben; 2) **zu erwerben, zu gewinnen**, Jl. 9, 407. †

κτίδεος, έη, εον (*κτίς*), st. *ἰκτίδεος*, **vom Wiesel**, *κυνέη κτιδέη*, Sturmhaube von Wieselfell, *Jl. 10, 335. 458. (Nach den meisten Erklär. ist *κτίς* od. *ἰκτίς*, *mustela putorius*, Jltis; einige erklären es durch **Frett**, *viverra*.)

κτίζω, Fut. *ίσω*, Aor. 1. *ἔκτισα*, ep. *σσ*, ein Land bewohnbar machen, **anbauen u. bevölkern; eine Stadt gründen, erbauen**, mit Acc., Jl. 20, 216. Od. 11, 263. (verwdt. mit *κτάομαι*).

κτίλος, ὁ, eigtl. Adj. **zahm**; dann Subst. **der Widder, der Schaafbock**, *Jl. 3, 196. 13, 492.

Κτιμένη, ἡ, T. des **Laertes**, Schwester des **Odysseus**, war nach Same verheirathet, Od. 15, 362 ff.

κτυπέω (*κτύπος*), Aor. *ἔκτυπον*, **krachen, prasseln, erschallen**, Jl. 13, 140. 23, 119. oft: *Ζεὺς ἔκτυπε*, Zeus donnerte, Jl. 7, 479. Od. 21, 415.

κτύπος, ὁ (*τύπτω*), ein durch Schlagen oder Stoßen hervorgebrachtes Geräusch; **Getöse, Gekrach, Geprassel, Lärm**, Jl. 10, 532. Od. 16, 6. — *Διός*, Donner des Zeus, Jl. 15, 379.

κύαμος, ὁ, die **Bohne**, wahrscheinl. **Saubohne, Feldbohne**, Jl. 13, 589. † Batr. 125.

κυάνεος, έη, εον (*κύανος*), **dunkelblau, schwarzblau**; überhpt. **dunkelfarbig, schwärzlich**, *ὀφρύες* (des Zeus), Jl. 1, 528. *κυάνεαι φάλαγγες*, dunkele Schaaren, die wie **schwarze Wolken** daherziehen, Jl. 4, 282. 16, 66.

κυανόπεζα, ἡ (*πέζα*), **mit dunkelblauen Füßsen**, *τράπεζα*, ein Tisch mit stahlblauem Gestell, V., Jl. 11, 628. †

* κυανόπεπλος, ον (*πέπλος*), **mit dunkelfarbigem Oberkleide**, Bein. der Demeter, h. in Cer. 320.

κυανοπρῴρειος, ον u. κυανόπρωρος, ον (*πρῷρα*), **mit dunkelblauem** od. **schwarzem Vordertheil, schwarzgeschnäbelt**, *νηῦς*, Jl. 15, 693. u. oft. (*κυανοπρῴρειος* nur Od. 3, 299.)

κύανος, ὁ, ein **blauangelaufenes Metall** (nach V. **blau angelaufener Stahl**), Beckmann Gesch. der Erfind. 4 B. p. 356. nimmt es mit Voſs für **Stahl**, und nach Köpkens Kriegswissensch. der Gr. p. 86. Anm. kann man den Gebrauch des Stahls den Alten nicht absprechen, cf. Jl. 23, 850. u. Od. 9, 391. Er übersetzt es **Blauerz**. **Millin** (Minéralogie d'Homère) will es für **Zinn** od. **Blei** erklären, und mehrere Alte (Hesych.) für eine Art **schwärzlicher Farbe** oder für eine Art Lack mineralischer Art. So **Schneider** in s. Lexikon. Man brauchte dieses Metall zur Verzierung, wie auf dem Schilde des Agamemnon zehn Streifen, Jl. 11, 24. und in Od. 7, 87. im Saal des Alkinoos ein Sims v. *κύανος* erwähnt werden.

κυανοχαίτης, ου, ὁ (*χαίτη*), **mit dunkelen Haaren**, gewöhnlich **schwarzgelockt**, Beiw. des Poseidon (einmal *ἵππος*, schwarzgemähnt, Jl. 20, 224.), als Subst. der **Schwarzgelockte**, Jl. 20, 144. Od. 9, 536.

κυανῶπις, ιδος, ἡ (*ὤψ*), **dunkel**- oder **schwarzäugig**, Beiw. der Amphitrite, Od. 12, 60. †

κυβερνάω, Aor. Inf. *κυβερνῆσαι*, **steuern, lenken**, *νῆα*, Od. 3, 283. †

κυβερνητήρ, ῆρος, ὁ = κυβερνήτης, Od. 8, 557. †

κυβερνήτης, ου, ὁ (*κυβερνάω*), **Steuermann**, Jl. 19, 43. Od. 9, 78.

κυβιστάω (*κυβή*), **sich auf den**

Kopf stellen od. stürzen, besond. kopfüber stürzen, hinabtauchen, Jl. 16, 745. 749. von Fischen, Jl. 21, 354. *Jl.

κυβιστητήρ, ῆρος, ὁ (κυβιστάω), einer, der sich auf den Kopf stellt oder ein Rad schlägt, Gaukler, Springer (Haupttummler, V.), Jl. 18, 605. Od. 4, 18. 2) ein Taucher, Jl. 16, 750.

κυδαίνω, poet. (κῦδος), Nebenf. κυδάνω, Fut. κυδανῶ, Aor. 1. ἐκύδηνα, 1) eigtl. berühmt machen; ehren, auszeichnen, verherrlichen, τινά mit τιμᾶν, Jl. 15, 612. 2) jem. in einen preiswürdigen Zustand versetzen, beglücken, erfreuen, θυμὸν ἄνακτος, Od. 14, 438. von der äufsern Gestalt: Αἰνείαν ἀκέοντό τε κύδαινον, sie heilten den Äneas und gaben ihm den vorigen Glanz wieder, Jl. 5, 448. (V. gaben ihm Herrlichkeit wieder), vergl. Od. 16, 212.

κυδάλιμος, ον, poet. (κῦδος), ruhmvoll, rühmlich, gepriesen, Beiw. einzelner Helden und ganzer Völker, Jl. 6, 187. 2) ruhmgierig, edel, — κῆρ, Jl. 10, 16. Od. 21, 147. vom Löwen, Jl. 12, 45.

κυδάνω, poet. st. κυδαίνω, ehren, τινὰ δμῶς θεοῖσιν, Jl. 14, 73. † 2) intrans. = κυδιάω, sich rühmen, stolz seyn, Impf. κύδανον, Jl. 20, 42.

κυδιάνειρα, ἡ (κῦδος), poet. Männer ehrend, Männer verherrlichend. μάχη, Jl. u. einmal ἀγορή, Jl. 1, 490. *Jl.

κυδιάω (κῦδος), intrans. sich rühmen, stolz seyn, sich brüsten, Jl. 2, 579. 6, 509. 15, 266. meist ep. Part. κυδιόων; nur εὐφροσύνῃ κυδιόωσι, h. 30, 13.

**κύδιμος*, ον (κῦδος) = κυδάλιμος, Beiw. des Hermes, nur h. Merc. 46. u. noch 9 mal.

κύδιστος, η, ον (unregelmäfsig. Superlat. zu κυδρός, wie von κῦδος gebildet), der ruhmvollste, ruhmwürdigste, geehrteste, Beiw. der Götter, Jl. u. des Agamemnon, Jl. 2, 434.

κυδοιμέω (κυδοιμός), Fut. ήσω, 1) lärmen, Getümmel erregen, toben, Jl. 11, 324. 2) transit. in Verwirrung setzen, durch einander jagen, mit Acc. *Jl. 15, 136.

κυδοιμός, ὁ, Lärm, Getümmel, Schlachtgetöse, Jl. Verwirrung, Bestürzung, Jl. 18, 218. 2) als mythisches Wesen: der Dämon des Schlachtgetümmels als Begleiter der Enyo, Jl. 5, 593. (Bothe als Appellat.) *Jl.

κῦδος, εος, τό, 1) Glanz, Ruhm, Ehre, Lob, Ansehn, oft mit τιμή verb., Jl. 16, 84. 17, 251. in der Anrede, κῦδος Ἀχαιῶν, Ruhm oder Stolz der Achäer, Jl. 9, 673. Od. 3, 79. 2) das, was Glanz u. Ruhm giebt, Gedeihen, glückliches Gelingen, Glück, κῦδος ὀπάζειν τινί, Od. 3, 57. 4, 275. in der Jl. Kriegsglück, Siegesruhm, Jl. 5, 225. 8, 141. ruhmvolle Körperkraft, höherer Muth, κῦδος καὶ ἀγλαΐη, Od. 15, 78. Jl. 1, 405. vergl. Nitzsch zu Od. 3, 57.

κυδρός, ή, όν, poet. (κῦδος), ruhmvoll, berühmt, herrlich, stets Fem., Beiw. der Here, Leto, Athene u. einer sterblichen Frau, Od. 15, 26. Das Masc. h. Merc. 461.

Κύδων, ωνος, ὁ, Pl. οἱ Κύδωνες, die Kydonen, ein Volksstamm, welcher an der Nordwestseite der Insel Kreta wohnte. Nach Strab. Ureinwohner der Insel und nach Mannert VIII. S. 679. wahrscheinl. eine Abtheilung der Eteokreter. Ihre Stadt Kydonia lag wahrscheinl. da, wo jetzt Canea, Od. 3, 292. 19, 176.

κυέω, poet. ältere Form st. κύω, schwanger werden; schwanger seyn, tragen, mit Acc. υἱόν, von einer Frau, Jl. 19, 117. von einer Stute, Jl. 23, 266. 2) Med. h. 26, 4.

κύθε, ep. Aor. 2. zu κεύθω.

Κυθέρεια, ἡ, Bein. der Aphrodite, entweder von der Insel Kythera, die ihr geweiht war, oder von der St. Kythera in Kypros, Od. 8, 288. h. Ven. 6. mit Κυπρογενής, h. 9, 8.

Κύθηρα, τά, Insel an der Lakonischen Küste, südwestlich (nach Strab. eine Meile) von dem Vorgebirge Maleia, j. *Cerigo*. Nach späterer Sage stieg Aphrodite, als sie aus dem Schaum des Meeres emporstieg, an ihrer Küste ans Land, Jl. 15, 432. Od. 8, 288. Die Hptstadt Kythera hatte einen berühmten Tempel der Aphrodite. Davon: Κυθηρόθεν, aus K., Jl. 15, 438. — Κυθήριος, ὁ, aus Kythera gebürtig, Jl. 10, 268.

κυκάω, Part. Pr. κυκόων ep. st. κυκῶν, Aor. 1. ἐκύκησα, Aor. 1. P. ἐκυκήθην, 1) rühren, einrühren, vermischen, Jl. 5, 903. mit Dat. instrum. τυρὸν οἴνῳ, Od. 10, 235. 2) übertr. verwirren, in Unordnung bringen; nur Pass. verwirrt werden, in Unordnung gerathen, Jl. 11, 129. von Pferden: scheu werden, Jl. 20, 229. vom Flusse u. von Wellen: in Aufruhr seyn, getrübt seyn, Jl. 21, 235. Od. 12, 238.

κυκειῶ u. *κυκεῶ*, s. κυκεών.

κυκεών, ῶνος, ὁ (κυκάω), ep. Acc. κυκειῶ u. κυκεῶ ep. st. κυκεῶνα, ein Gemisch, ein Mischtrank oder Mus, welches aus Gerstengraupen, Ziegenkäse und Pramnischem Weine bereitet wurde, Jl. 11, 624. 641. In Od. 10, 243. 290. wirft Kirke noch Honig hinein. Dafs es ziemlich dick war, erhellt aus der Od., wo er σῖτος genannt wird. In h. Cer. 208. ist es aus Gerstengraupen, Wasser und Polei bereitet. Man genofs dieses Mus zur Stärkung und Erfrischung; und auch in spätern Zeiten war es noch eine Speise für niedrige Leute, Theophr. Char. 4, 1. (Über den Accus. s. Thiersch §. 188. 15. Buttm. §. 55. Anm. Kühner I. §. 282. 2.)

κυκλέω (κύκλος), Fut. ήσω, auf Rädern fortbewegen, fortfahren, mit Acc. νεκροὺς βουσί, Jl. 7, 332. †

κύκλος, ὁ, Pl. οἱ κύκλοι u. τὰ κύκλα (vom Wagen), 1) Kreis, Zirkel, Ring, Umkreis, besond. der kreisförmige Schildrand, κύκλοι, Jl. 11, 33. 12, 297. b) Kreis von Menschen, ἱερὸς κύκλος, in der Volksversammlung, Jl. 18, 504. c) δόλιος κύκλος, der trügliche Kreis, welchen die Jäger um das Wild schliefsen, Od. 4, 792. κύκλῳ, im Kreise, Od. 8, 278. 2) alles ringförmig Gestaltete, besond. das Rad, in welcher Bedeutg. τὰ κύκλα steht, Jl. 5, 722. 18, 375. b) die Scheibe, der Ball eines Planeten, h. 7, 6.

κυκλόσε, Adv. (κύκλος), im Kreise, ringsherum, *Jl. 4, 212. 17, 392.

κυκλοτερής, ές (κύκλος), kreisrund, kreisförmig, — ἄλσος, Od. 17, 209. κυκλοτερὲς τείνειν τόξον, kreisförmig den Bogen krümmen, Jl. 4, 124.

Κύκλωπες, οἱ, Sg. Κύκλωψ, ὁ (eigtl. der Rundäugige). Die Kyklopen sind in der Odyss. ein roher, riesenhafter Volksstamm, welcher zerstreut ohne Gesetze und Städte nomadisch lebte, Od. 9, 106. Polyphemos, der mächtigste unter ihnen, stammte vom Poseidon ab, Od. 1, 92. Ihre Einäugigkeit läfst sich daraus schliefsen, dafs Polyphemos, nachdem ihm das Auge geblendet, nicht mehr sieht, cf. Od. 9, 416. Das Alterthum setzt sie meist nach Sicilien, in die Gegend des Ätna, Thuc. 6, 2. Einige lassen auch die Leontiner von ihnen abstammen. Untern den Neuern setzt sie Vofs auf die Südseite von Sicilien, Völcker hom. Geogr. §. 58. wahrscheinlicher auf die südwestlichste Küste beim Vorgebirge Lilybäon. Verschieden sind davon bei Hes. theog. 140. die Kyklopen, Kinder des Uranos u. der Gäa, welche dem Zeus Blitze u. Donnerkeil schmieden.

κύκνος, ὁ, der Schwan, *Jl. 2, 460. 15, 692.

κυλίνδω, nur Praes. u. Impf. u. Aor. 1. P. ἐκυλίσθην wie von κυλίω. I) Act. wälzen, rollen, rollend fortbewegen, mit Acc. von Wogen, ὀστέα, Od. 1, 162. vom Winde, κῦμα, Od. 5, 296. übertr. πῆμά τινι, jem. ein Unglück zuwälzen, Jl. 17, 689. II) Med. mit Aor. P. sich wälzen, dahin rollen, von Sturm u. Wogen, Jl. 5, 142. 11, 307. vom verwundeten Pferde: περὶ χαλκῷ, Jl. 8, 86. von Menschen als Ausdruck der heftigsten Trauer: κατὰ κόπρον, sich im Schmutze herumwälzen, Jl. 22, 414. Od. 4, 541. übertr. νῶϊν πῆμα κυλίνδετο, zu uns wälzt sich das Verderben her, Jl. 11, 447. 17, 99.

Κυλλοποδίων, ονος, ὁ (κυλλός, πούς), Voc. Κυλλοπόδιον, der Krummfüfsige, der Hinkende, Beiw. des Hephästos, *Jl. 18, 371. 21, 331.

Κυλλήνη, ἡ, ein Gebirge im Nordosten Arkadiens an der Grenze von Achaja, mit einem Tempel des Hermes, Hom. Jl. 2, 603. h. Merc. 2. — St. in Elis, j. Chiarenza.

Κυλλήνιος, ὁ, der Kyllenier, 1) Bein. des Hermes, Od. 24, 1. 2) Einwohner der St. in Elis, Jl. 15, 518. nach Schol. Venet. u. Eustath.

κῦμα, ατος, τό (κύω), die Welle, die Woge der Flüsse u. des Meeres, oft Plur. κύματα παντοίων ἀνέμων, die von allerlei Winden erregten Wogen (Gen. origin.), Jl. 2, 397.

κυμαίνω (κῦμα), Wellen schlagen, wogen, nur Part. πόντος κυμαίνων, Jl. 14, 229. Od. 4, 425. u. oft.

Κύμη, ἡ, St. in Äolis (Asien), Kolonie der Äolier, Ep. 1, 2. 4, 16.

κύμβαχος, ον (κύπτω), 1) Adj. mit dem Kopfe vorwärts, kopfüber, häuptlings, Jl. 5, 586. 2) Subst. die oberste Wölbung od. der Kopf des Helms, worin der Helmbusch steckte, *Jl. 15, 536.

κύμινδις, ὁ, Nachthabicht oder Nachtaar, Plin. h. n. nocturnus accipiter, nach Jl. 14, 291. † hiefs er in der ältern Sprache χαλκίς, in der neuern κύμινδις.

Κυμοδόκη, ἡ (δέχομαι), eine Nereide, eigtl. die Wogenaufnehmende, Jl. 18, 39.

Κυμοθόη, ἡ (θοός), eine Nereide, eigtl. die Wogenschnelle, Jl. 18, 41.

κυνάμυια, ἡ (μυῖα), Hundsfliege, d. i. nach Vofs: schamlose Fliege, ein Schimpfwort gegen Weiber, die wie Hunde und Fliegen, unverschämt und frech sind. Ares gebraucht es gegen Athene u. Here, Jl. 28, 394. 421. An-

dere, wie Bothe, lesen κυνόμυια, wie es in Prosa gebräuchlich ist.

κῠνέη, ἡ (eigtl. Fem. v. κύνεος, vstdn. δορέα), das Hundsfell, aus welchem man Kopfbedeckungen machte; überhpt. Helm, Sturmhaube ohne Rücksicht auf die Ableitung; die κυνέη war von Rindsleder, ταυρείη, Jl. 10, 258. von Wieselfell, κτιδέη, Jl. 10, 335. und mit Metall beschlagen, χαλκήρης, χαλκοπάρηος, auch ganz aus Erz, πάγχαλκος, Od. 18, 378. κυνέη αἰγείη, Kappe von Geisfell, wird Od. 24, 231. erwähnt, welche der Landmann bei der Arbeit trug. Die κυνέη Ἄϊδος Jl. 5, 845. machte unsichtbar; sie war von den Kyklopen verfertigt, Apd. 1, 2. 1.

κῠ́νεος, έη, ον, vom Hunde, hündisch, unverschämt, frech, Jl. 9, 373. †

κῠνέω, Aor. 1. ἔκῠσα, ep. σσ (v. κύω), küssen, τινά: γούνατα, χεῖρας, Jl. 8, 371. 24, 478. u. mit doppelt. Acc. κύσσε μιν κεφαλήν, Od. 17, 39. (κυνέω nur im Praes. u. Impf., Od. 4, 522. 17, 35.)

Κύνθιος, η, ον, Kynthisch, — ὄχθος = Κύνθος, h. Ap. 27.

Κύνθος, ὁ, Berg auf der Insel Delos, Geburtsort des Apollo und der Artemis, h. Ap. 141. u. Κύνθου ὄρος st. Κύνθος nach der Verbesser. Hollstein's zu Steph. vergl. Herm. z. d. St.

κῠνοραιστής, ὁ (ῥαίω), Hundelaus, ricinus, Od. 17, 300. †

Κῦνος, ἡ, St. in Lokris auf einer Landspitze gleichen Namens, der Hafen von Opus, j. Kyno, Jl. 2, 531.

κῠ́ντερος, η, ον, Compar. und κύντατος, η, ον, Superl. von κύων gebildet: hündischer; stets übertr. schamloser, frecher, Jl. 8, 485. Od. 7, 216. Superl. κύντατον ἔρδειν, das Frechste ausüben, Jl. 10, 503.

κῠνώπης, ου, ὁ, dazu Fem. κυνῶπις, ιδος, ἡ, hundsäugig d. i. unverschämt, schamlos, frech; Voc. κυνῶπα, vom Agamemnon, Jl. 1, 159. von Helene, Jl. 3, 180. Od. 4, 146.

Κῠπαρισσήεις, εντος, ἡ, St. in Triphylia in Elis an der Grenze Messeniens, nach Strab. im alten Makistia, u. zu seiner Zeit ein wüster Ort mit Namen ἡ Κυπαρισσία, Jl. 2, 593.

κῠπᾰρίσσῐνος, η, ον (κυπάρισσος), von Cypressenholz, Od. 17, 340. †

κῠπάρισσος, ἡ, Cypresse, cupressus semper virens, die in Griechenland sehr stark wird, Od. 5, 64. †

Κῠπᾰρισσος, ἡ, kleine St. in Phokis auf dem Parnassos unweit Delphi od. ein Kypressenhain; nach Steph. früher Eranos, später Apollonias, Jl. 2, 519.

κῠ́πειρον, τό, eine Wiesenpflanze, Cypergras, cyperus longus, Linn. Heyne zu Jl. 21, 351. versteht darunter das wohlriechende Cypergras, cyperus rotundus, Linn. Voss dagegen: Galgant, pseudocyperus, Plin.; es ward zum Pferdefutter gebraucht, Od. 4, 603.

*κύπειρος, ὁ, wahrscheinl. = κύπειρον, h. Merc. 107.

κύπελλον, τό (κύπτω), ein bauchiges Trinkgefäfs, Becher, Pokal, oft einerlei mit δέπας, von Metall gewöhnl., χρύσεια κύπελλα, Jl. u. Od.

Κύπρις, ιδος, ἡ, Acc. Κύπριδα u. Κύπριν (Κύπρος), Jl. 5, 458. Kypris, Bein. der Aphrodite, weil sie auf der Insel Kypros vorzüglich verehrt wurde oder dort geboren seyn sollte, Jl.

*Κυπρογενής, οῦς, ἡ, die auf Kypros geborene, Bein. der Aphrodite, h. 8, 9.

Κύπρος, ἡ, Insel des mittelländischen Meeres an der Küste von Kleinasien, bekannt durch den Dienst der Aphrodite, durch ihre Fruchtbarkeit u. ihre reichen Metallgruben, j. Cipro, Jl. 11, 21. Od. 4, 83. (υ eigtl. kurz, aber ep. auch lang).

κύπτω, Aor. 1. ἔκυψα, sich bücken, sich vorwärts neigen, Jl. 4, 468. Od. 11, 585.

*κυρβαίη μᾶζα, ἡ, eine Art Teig oder Brei, ep. 16, 6. wo Suid. κυρκαίη hat, Herm. will lesen: πυρκαϊὴ δ' αἰεὶ κατὰ καρδόπου ἕρπεο, μάζαν ἔμμεν, ignis mactram calefaciat, ut semper placenta suppetat.

κῦρέω, ion. u. poet. selten κύρω, Impf. κῦρε st. ἔκυρε, Jl. 23, 821. Aor. 1. ἔκυρσα (ἐκύρησα, ep. 6. 6.), Praes. M. κῦρομαι = κυρέω. 1) mit Dat. auf etwas zufällig stofsen, treffen, einem begegnen, ἅρματι, Jl. 23, 821. κακῷ κύρεται, er geräth ins Unglück, Jl. 24, 530. 2) mit Gen. bis wohin reichen, μελάθρου, h. Cer. 189. erlangen, erreichen, ep. 6. 6. (Präs. κυρέω hat Hom. nicht.)

κύρμα, ᾰτος, τό, das was man antrifft u. findet, Fund, Fang, Raub, Beute, in Verbindg. mit ἕλωρ, Jl. 5, 488. 17, 272. Od. 3, 271.

κύρσας, Aor. von κυρέω.

κυρτός, ή, όν, gebogen, krumm, κῦμα, Jl. 4, 426. — ὤμω, Jl. 2, 218. *Jl.

κυρτόω (κυρτός), Fut. ώσω, krümmen, wölben, κῦμα οὐρεϊ ἶσον κυρτωθέν, gleich einem Berge gewölbt, Od. 11, 242. †

κύστις, ιος, ἡ (κύω), Blase, Harnblase, *Jl. 5, 67. 13, 652.

Κύτωρος, ἡ, St. in Paphlagonien, später Hafen von Amastris, j. *Quitros*, Jl. 2, 853. Strab. τὸ Κύτωρον.

κυφός, ή, ον (κύπτος), vorwärts gebogen, gebückt, γήραϊ, Od. 2, 16. †

Κύφος, ἡ, St. in Perrhäbia (Thessalien), an einem Berge gleiches Namens, Jl. 2, 748. sonst ἡ Κυφος.

κύω, 1) spätere Form v. κυέω, w. m. s. 2) Stammf. v. κυνέω.

κύων, Gen. κυνός, ὁ, ἡ, Dat. κυσί, ep. κύνεσσι, 1) Hund, Hündinn, κύνες θηρευταί, Jagdhunde, — τραπεζῆες, Tischhunde. Die Hunde in die Versammlung mitzunehmen, gehörte zur Sitte der Helden, Od. 2, 11. 17, 62. 2) übertr. als Scheltwort, um die Schaamlosigkeit oder Frechheit zu bezeichnen, wie von Helene, Athene und Here, Jl. 6, 344. 21, 481. von den Mägden des Odysseus, Od. 18, 338. von Männern gebraucht, zeigt es das Wüthende, Tollkühne an, von Hektor: κύων λυσσητήρ, wüthender Hund, Jl. 8, 299. aber auch die unverschämte Feigheit; besond. im Fem. κακαὶ κύνες, ihr feigen Hunde (von den Troern), Jl. 13, 623. 3) κύων Ἀΐδαο, der Hund des Hades, ist Kerberos, Jl. 8, 368. 4) κύων Ὠρίωνος, der Hund des Orion (Hundsstern Σείριος, Hes.), der mit seinem Herrn unter die Sterne versetzt war. Er ist in heifsen Gegenden ein Vorbote von hitzigen Fiebern und Seuchen, Jl. 22, 29. 5) Seehund, Od. 12, 96.

κῶας, τό, Pl. κώεα, Dat. κώεσιν, weiches, zottiges Fell, Schaaffell, Vliefs. Man breitete solche Felle auf die Erde oder über Stühle u. Betten, um darauf zu sitzen oder zu liegen, Jl. 9, 661. einmal; oft in Od.

κώδεια, ἡ (κόττα), Kopf; besond. Mohnkopf, Jl. 14, 499. † vergl. über die Stelle das Wort φῆ.

κωκυτός, ὁ (κωκύω), das Heulen, Jammern, Wehklagen, *Jl. 22, 409. 447.

Κώκυτος, ὁ, der Heulstrom, ein Flufs der Unterwelt, welcher aus der Styx flofs, Od. 10, 514.

κωκύω, Aor. 1. ἐκώκυσα, heulen, jammern, wehklagen, schluchzen, immer von Weibern, Jl. 18, 37. 71. (im Praes. u. Impf. ῡ, Od. 4, 259. 8, 527.)

κώληψ, ηπος, ἡ (κῶλον), Kniekehle, Kniebeuge, Jl. 23, 726. †

κῶμα, τό (κοιμάω), tiefer, fester Schlaf, Jl. 14, 359. Od. 18, 201.

**κῶμος*, ὁ, festlicher Schmaus, festliches Gelag, h. Merc. 481.

**κώνωψ*, ωπος, ὁ, ἡ, Mücke, Stechmücke, Batr. 203.

Κῶπαι, αἱ, *Copae*, alte St. an der Nordseite des Kopaïssee in Böotien, j. *Topolia*, Jl. 2, 502.

κώπη, ἡ (ΚΑΠΩ, κάπτω), Griff, Stiel zum Fassen, daher 1) der Schwertgriff, Degengefäfs, Jl. 1, 219. 9, 29. Od. 8, 403. *b*) der Rudergriff, Od. 9, 489. auch das Ruder selbst. *c*) der Griff am Schlüssel, Od. 21, 7.

κωπήεις, εσσα, εν (κώπη), mit einem Griffe oder Hefte versehen, ξίφος, *Jl. 15, 713. 16, 332.

κώρυκος, ὁ, ein lederner Sack od. Beutel, worin man die Lebensmittel mitnahm, Od. 5, 267. 9, 213.

Κώρυκος, ὁ, ein steiler Berg in Ionien (Kleinasien), welcher ein Vorgebirge bildet, nach Steph. nahe bei Tros u. Erythrä, h. Ap. 39.

Κῶς, ep. Κόως, Gen. Κῶ, Acc. Κῶν, Jl. 2, 677. kleine Insel des Ikarischen Meeres mit einer St. gleichen Namens, sie wurde von den Meropes bewohnt, Jl. 2, 677. h. Ap. 43. Adv. Κόωνδε, nach K., Jl. 14, 229.

κωφός, ή, όν (κόπτω), 1) abgestumpft, stumpf, kraftlos, βέλος, Jl. 11, 390., besond. stumpf an Sinnen, taub, h. Merc. 92. 2) übertr. unempfindlich, stumm, still, κῦμα κωφόν, die stumme Woge, als Vorzeichen des kommenden Sturmes, Jl. 14, 26. κωφὴ γαῖα, die unempfindliche Erde, Jl. 24, 53.

Λ.

Λ, der elfte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des elften Gesanges.

λᾶας, zsgz. λᾶς, ὁ, Gen. λᾶος, Dat. λᾶϊ, Acc. λᾶαν, Dat. Pl. λάεσσι, der Stein, der Feldstein, welchen Kämpfende auf einander werfen, Jl. 3, 12. 4, 521. 2) Fels, Klippe, Od. 13, 163.

Λᾶας, zsgz. Λᾶς, ὁ, Acc. Λᾶαν, alte St. in Lakonien, 10 Stadien vom Meere; sie wurde von den Dioskuren zerstört, welche den Namen Λαπέρσαι davon erhielten, Jl. 2, 385. (Λᾶς, Nom. bei Scyl. u. Paus. Nach Eustath. u. Steph. sagte man ἡ Λᾶ u. ὁ Λᾶς im Nom.)

λαβραγόρης, ου, ὁ (ἀγορεύω), dreist, keck schwatzend (rasch mit der Zunge, V.), Jl. 23, 479. †

λαβρεύομαι, Dep. M. (λάβρος), dreist,

keck reden, vorschnell plaudern, *Jl. 23, 474. 478.

λάβρος, ον, Sup. λαβρότατος, **heftig, stark, ungestüm, reifsend**, vom Winde, Jl. 2, 148. Od. 15, 293. von Flüssen, Jl. 15, 625. 21, 271. u. λαβρότατον χέει ὕδωρ Ζεύς, Jl. 16, 385. (Die Ableitg. ist dunkel, die Grammatik. leiten es von λα u. βορά ab, sehr gefräſsig, gierig; dies ist aber vielmehr ein nachhom. Begriff; nach Passow v. ΛΑΩ.)

λαγχάνω, Aor. 2. ἔλαχον, Conj. λάχω, ep. λελάχω, Jl. 7, 350. Perf. λελόγχα, ep. st. εἴληχα, 1) **durchs Loos erhalten**, durch das Schicksal oder durch den Willen der Götter **erhalten**, weil man, um diesen zu erfahren, zum Loose seine Zuflucht nahm; überhpt. **erhalten, empfangen**, a) mit Acc. γέρας, Jl. 4, 40. οὐρανόν, Jl. 15, 192. πολλά, Od. 14, 235. h. Merc. 420. auch κλήρῳ λάχειν, Jl. 23, 862. mit folgend. Inf., Jl. 25, 356. 357. vergl. 15, 191. daher absol. ὅς τε λάχῃσιν, wen das Loos trifft, Jl. 7, 171. vergl. Od. 9, 334. Im Perf. **inne haben, besitzen**, τιμήν, Od. 11, 304. b) mit Gen. **einer Sache theilhaftig werden**, gleichsam **von einer Sache etwas erlangen**, δώρων, Jl. 24, 76. κτερέων, Od. 5, 311. 2) **theilhaftig machen einen einer Sache**, τινά τινος; jedoch hat der Conj. Aor. mit Reduplik. diese Bedeutg. nur in der Jl. θανόντα πυρός, dem Todten die Ehre des Feuers geben, Jl. 7, 80. 15, 350. 23, 76. 3) intrans. **durchs Loos zufallen oder zu Theil werden**, z. B. ἑκάστην ἐννέα λάγχανον αἶγες, auf jedes Schiff fielen durch Loos neun Ziegen, Od. 9, 160.

*λἄγών, όνος, ἡ od. ὁ, eigtl. die Höhle. 2) **die Weiche, die Dünnen** (zwischen Rippen u. Hüften), Batr. 225.

λἄγωός, ὁ, ion. u. ep. st. λαγώς, **der Haase**, sein Geschrei ist in der Begattungszeit ein dumpfes Muksen; in der Angst, wie das Schreien eines Kindes, Jl. 10, 361. Od. 17, 295.

Λαέρκης, ους, ὁ, 1) S. des Ämon, V. des **Alkimedon**, ein edler Myrmidone, Jl. 16, 497. 17, 465. 2) ein Künstler in **Pylos**, Od. 3, 425. (Nach Eustath. ὁ λαοῖς ἐπαρκῶν, der dem Volke nützt.)

Λαέρτης, αος, ὁ (von λαός u. εἴρω, ἔερται, der das Volk verbindet), S. des **Arkeisios**, Vater des **Odysseus**, König in Ithaka, zerstörte in seiner Jugend Nerikon, Od. 24, 376. lebte im hohen Alter auf dem Lande, Od. 11, 186 ff. 24, 219. und kämpft noch mit seinem Sohne gegen die Ithakesier, Od. 24, 497.

Λαερτιάδης, ου, ὁ, S. des Laertes = Odysseus, Jl. u. Od.

λάζομαι, Depon. nur Pr. u. Impf. ion. u. ep. st. λαμβάνω, **nehmen, ergreifen, fassen**, mit Acc. ἡνία χερσί, Jl. 5, 365. γαῖαν ὀδάξ, die Erde mit den Zähnen fassen d. i. ins Gras beiſsen, umkommen, Jl. 2, 418. übertr. — μῦθον πάλιν, das Wort wieder nehmen, antworten, Jl. 4, 357. Od. 13, 255.

*λάζυμαι, Nebenf. von λάζομαι, h. Merc. 316.

λᾰθικηδής, ές (κῆδος), **Sorgen vergessen machend, stillend**, μαζός, Jl. 22, 83. †

λάθρῃ, ion. u. ep. st. λάθρα, Adv. (λανθάνω), **heimlich, unvermerkt**, mit Gen. λάθρῃ τινός, **verborgen vor** jem., **ohne sein Wissen**, Jl. 5, 269. 24, 72. — (λάθρα, h. Cer. 241.)

λᾶϊγξ, ιγγος, ἡ (Demin. von λᾶας), **Steinchen, Stein**, *Od. 5, 433. 6, 95.

λαῖλαψ, ᾰπος, ἡ, **Sturmwind** mit Wirbel, Regen und Finsterniſs, **Orkan**, Jl. 4, 278. Hom. vergleicht damit seine Helden, Jl. 11, 747. 12, 375. besond. **Seesturm**, Od. 9, 68. 12, 314.

λαιμός, ὁ (λάω), **Kehle, Gurgel, Schlund**, Jl. 13, 387. Od. 22, 15.

λαΐνεος, έη, εον (nur Jl. 22, 154.), u. λάϊνος, ον (λᾶας), **steinern**, — οὐδός, Jl. 9, 405. λάϊνος χιτών, Jl. 3, 57. vergl. ἕννυμι. πάντῃ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ λάϊνον, rings erhob sich schreckliches Feuer um die steinerne Mauer, Jl. 12, 177. Andere (wie Voſs) ziehen λάϊνον zu πῦρ: rings um den Wall stieg schrecklicher Feuerorkan auf, 'prasselnder Stein'. (Mehrere Grammat. hielten diese Verse für unächt.)

λαισήϊον, τό (wahrscheinl. von λάσιος), **eine Art von Schild**, wahrscheinl. aus Leder, und leichter, als ἀσπίς, daher πτερόεις, *Jl. 5, 453. 12, 426. vergl. Hdt. 7, 91.

λαῖτμα, ατος, τό (λαιμός), der **Schlund, die Tiefe**, stets mit ἁλός od. θαλάσσης, **Meeresschlund**, Jl. 18, 607. Od. 4, 504. überhpt. **Meeresfluth**, oft Od.

λαῖφος, εος, τό, **zerlumptes Kleid, schlechtes Gewand**, *Od. 13, 392. 2) **Segel**, h. Ap. 206. (verwdt. mit λῶπος).

λαιψηρός, ή, όν, **schnell, geschwind, hurtig**, besond. γούνατα, Jl. 10, 358. (= αἰψηρός, vergl. εἴβω u. λείβω, s. Thiersch Gr. §. 158. 12.). *Jl.

λάκε, ep. st. ἔλακε, s. λάσκω.

Λαιστρυγόνιος, ίη, ιον, Lästrygonisch, Od. 10, 82. steht in Wolf. Ausg. Λαιστρυγονίη, als Nom. pr. u. τηλέπυλος als Adj. Schon die Alten waren über den Namen der Stadt streitig; am besten nimmt man Τηλέπυλος als Nom. Propr. wie Voſs übersetzt, u. auch Wolf es Od. 23, 318. gethan hat.

Λαιστρυγόνες, οἱ, Sg. Λαιστρυγών, όνος, ὁ, die Lästrygonen, ein alter, roher Volksstamm, welcher von der Viehzucht lebte. Schon die Alten setzten sie (Thuc. 6. 2.) auf die Westseite Siciliens. So auch Voſs u. Völcker. Einige Alte fanden ihren Sitz bei Formiä in Unteritalien, Od. 10, 119 ff.

Λακεδαίμων, ονος, ἡ, Lacedaemon, 1) eigtl. Name des Landes, später Lakonien, welches in der Heroenzeit nur Gau- und Fleckenweise bewohnt wurde. In wie fern es durch zwei aus Arkadien herablaufende Gebirge ein weites Kesselthal bildet, heiſst es das hohle, κοίλη, klüftenreiche, κητώεσσα, Jl. 2, 581. 2) Hpstdt. von Lakedämon = Σπάρτη, Od. 4, 1. oder nach Buttm. Lex. II, p. 97. auch die Landschaft, als Verband sämmtlicher Flecken.

λακτίζω (λάξ), mit der Ferse schlagen, überhpt. stoſsen, schlagen, ποσὶ γαῖαν, Od. 18, 99. zappeln, *Od. 22, 88. Batr. 90.

λαμβάνω, Aor. 2. ἔλαβον, ep. ἔλλαβον u. λάβον, Aor. 2. M. ἐλαβόμην, ep. ἐλλαβόμην, Inf. λελαβέσθαι, nur im Aor. 1) nehmen, fassen, d. i. ergreifen, mit Acc. τινὰ χειρὶ od. χερσὶ u. ἐν χείρεσσι, Jl. 5, 853. 8, 116. Der Theil woran ich jemanden ergreife, steht im Gen., τινὰ ποδῶν, an den Füſsen, Jl. 4, 463. γούνων, bei den Knien, Od. 6, 142. Der Gen. oft allein: ἑανοῦ, ποδῶν, γενείου. übertr. von äuſsern u. innern Zuständen: τὸν γυῖα λάβη κάματος, seine Glieder ergrif Ermüdung, Jl. 4, 230. eben so φόβος, πένθος mit doppelt. Acc., Jl. 5, 136. 16, 335. 2) nehmen, hinnehmen, d. i. in Empfang nehmen, τὶ ἐκ πεδίοιο, Jl. 17, 621. besond. im bösen Sinne: τινά, jem. gefangen nehmen, Jl. 5, 259. 11, 126. erbeuten, ἵππους, Jl. 10, 545. ἀσπίδα, Od. 9, 41. im guten Sinne: erwerben, — κλέος, Od. 1, 298. 3) empfangen, bei sich aufnehmen, Od. 7, 255. selten. Das Particip λαβών, steht oft scheinbar überflüssig, λαβὼν κύσε χεῖρα, er küſste ihm die Hand, eigtl. nachdem er sie ergriffen hatte, Od. 24, 398. II) Med. für sich etwas hinnehmen, etwas ergreifen, mit Gen. σχεδίης, Od. 5, 325. mit Acc. Od. 4, 388.

Λάμος, ὁ (Schlund), König der Lästrygonen, Erbauer der St. Telepylos, nach den Auslegern S. des Poseidon (Einige nahmen auch Lamos für den Namen der Stadt), Od. 10, 81.

λαμπετάω, poet. = λάμπω, leuchten; nur Part. Pr. λαμπετόωντι πυρί, Jl. 1, 104. Od. 4, 662.

Λαμπετίδης, ου, ὁ, ep. st. Λαμπίδης, S. des Lampos — Dolops, Jl. 15, 526.

Λαμπετίη, ἡ (die Glänzende), T. des Helios u. der Neära, welche mit ihrer Schwester die Heerden des Vaters in Thrinakia weidete, Od. 12, 132. vergl. 374.

Λάμπος, ὁ, 1) S. des Laomedon, in Troja, Vater des Dolops, ein Geronte, Jl. 20, 237. 15, 525. 2) ein Roſs des Hektor, Jl. 8, 185. 3) ein Roſs der Eos, Od. 23, 246.

λαμπρός, ή, όν, Superl. λαμπρότατος, η, ον (λάμπω), leuchtend, glänzend, strahlend, von Himmelskörpern, Jl. u. Od. vom Erze, Jl. 13, 132. Das Neutr. Sg. als Adv., Jl. 5, 6.

λαμπτήρ, ῆρος, ὁ (λάμπω), Leuchter, ein Gefäſs od. Feuergeschirr, worein man dürres Holz legte und es zum Leuchten anbrannte (Feuergeschirr, V.), *Od. 18, 307. 343. cf. 19, 63.

λάμπω u. λάμπομαι, Fut. ψω, 1) leuchten, glänzen, schimmern, strahlen, blitzen, eigtl. vom Feuer, meist vom Erze, von den Augen: ὀφθαλμὼ οἱ πυρὶ λάμπετον, die Augen funkelten von Feuer, Jl. 13, 474. (das Act. nur von Sachen). 2) Med. in Jl. u. Od. nur im Part. von Personen und Sachen: vom Hektor: λαμπόμενος πυρί, τεύχεσι, Jl. 15, 623. 20, 46. aber auch λαμπομένη κόρυς, δαΐς, Od. 19, 48. λάμπετο φλόξ, h. Merc. 113.

λανθάνω, ep. u. ion. öfter λήθω Fut. λήσω, Aor. 2. ἔλαθον, ep. λάθον, Conj. ep. λελάθω, Med. λανθάνομαι, nur Impf. öfter ep. u. ion. λήθομαι, Aor. 2. ἐλαθόμην, ep. λελαθόμην, Perf. M. λέλασμαι. λάνθανω im Impf. nur dreimal, Jl. 13, 721. Od. 8, 93. 532. u. Impf. M. einmal, Od, 12, 227. I) Act. 1) verborgen seyn, verborgen od. unbemerkt bleiben, τινά, jemandem, οὐ λῆθε Διὸς νόον, Jl. 15, 461. Oft steht dabei a) ein Part. οὔ σε λήθω κινύμενος, nicht bleibe ich dir verborgen, wenn ich mich bewege, d. i. ich bewege mich nicht, ohne daſs du es merkst, Jl. 10, 279. Od. 8, 93. b) mit ὅτι, οὐδέ με λήθεις, ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε, es bleibt mir nicht verborgen, daſs ein Gott dich führte, Jl. 24, 563. c) oft steht das Part. Aor. als Adv. ἆλτο λαθών, er sprang geheim hinab, Jl. 12, 390. 2) transit. einen einer Sache vergessen machen, nur im Conj.

Aor. 2. mit Redupllc. τινά τινος, Jl. 15, 60. II) Med. vergessen, mit Gen. oft ἀλκῆς, χάρμης, Jl. 2) vernachlässigen, unterlassen, Jl. 9, 537.

λάξ, Adv. mit der Ferse stoſsend od. schlagend mit dem Fuſs, auch λὰξ ποδί, Jl. 10, 158. Od. 15, 45.

Λαόγονος, ὁ, 1) S. des Onetor, ein Troer, getödtet von Meriones, Jl. 16, 604. 2) S. des Bias, ein Troer, Jl. 20, 460.

Λαοδάμας, αντος, ὁ (Völkerbändiger), 1) S. des Antenor, ein Troer, von Aas getödtet, Jl. 15, 116. 2) S. des Königs Alkinoos in Scheria, ein trefflicher Faustkämpfer, Od. 8, 116 ff.

Λαοδάμεια, ἡ, T. des Bellerophontes, welche von Zeus den Sarpedon gebar. Artemis, auf sie erzürnt, tödtete sie, Jl. 6, 197 ff. 205.

Λαοδίκη, ἡ, 1) T. des Priamos in Troja, Gattinn des Helikaon, Jl. 6, 252. 2) T. des Agamemnon, Jl. 9, 145. (wegen ihrer Schönheit bei den Tragikern Elektra.)

Λαοδόκος, od. Λαόδοκος, ὁ (Volk empfangend), 1) S. des Antenor, ein Troer, Jl. 4, 87. 2) ein Grieche, Freund des Antilochos, Jl. 17, 699.

Λαοθόη, ἡ, T. des Altes, Königs der Leleger, Mutter des Lykaon, Jl. 21, 85. 22, 48. (Damm: a concursu populi, ad eam spectandam.)

Λαομεδοντιάδης, ου, ὁ, S. des Laomedon = Priamos od. Lampos, Jl. 3, 250. 15, 527.

Λαομέδων, οντος, ὁ (Volksherrscher), S. des Ilos, Vater des Tithonos, Priamos, Lampos u. s. w., Jl. 20, 237. Poseidon u. Apollo dienten ihm auf Zeus Befehl ein Jahr lang um Lohn: jener baute ihm die Mauern Trojas, dieser hütete seine Heerden. Als sie ihren Lohn verlangten, da verweigerte er ihnen denselben und wollte sie als Sclaven verkaufen, Jl. 21, 441. ff. 5, 452. Erzürnt verlieſsen sie ihn; Poseidon sandte ein verheerendes Seeungeheuer u. Apollo eine Pest. Nach dem Orakel konnte der Zorn der Götter nur dann gestillt werden, wenn er seine Tochter Hesione dem Ungeheuer Preis gäbe. Dies geschah. Herakles befreite sie, aber Laomedon gab ihm nicht den versprochenen Lohn; daher eroberte Herakles Troja und tödtete ihn, Jl. 5, 638. 20, 145., vergl. Ἡρακλῆς.

λαός, ὁ, das Volk, als Masse oder Haufe von Menschen, 1) besond. Plur. Kriegsvölker, Kriegsheer, zuweil. Fuſsvolk den ἵπποι entgegen gesetzt, Jl. 7, 342. 9, 708. od. das Landheer den Schiffen, Jl. 9, 424. 2) in der Od. oft λαοί, selten λαός, Leute, λαοὶ ἀγροιῶται, Landleute, Jl. 11, 676. λαοὶ ἕταροι, Jl. 13, 710.

λαοσσόος, ον, ep. (σεύω), das Volk anregend, zum Kampf antreibend, Völker erregend, Beiw. des Ares, der Eris, Jl. 17, 398. 20, 48. der Athene Jl. 13, 128. des Amphiaraos, Od. 15, 244.

λαοφόρος, ον (φέρω), das Volk tragend, ὁδός, die Heerstraſse (der gemeinsame Weg, V.), Jl. 15, 682. †

λαπάρη, ἡ, die Weichen (unter den Rippen bis an die Hüften), Jl. 6, 64. u. oft.

Λαπίθαι, οἱ, die Lapithen, ein alter, kriegerischer Volksstamm um den Olympos u. Pelion in Thessalien, bekannt durch den Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos, Jl. 1, 266. 12, 128. Od. 21, 295.

λάπτω, ψω, poet. schlürfen, lecken, eigtl. mit hohler Zunge trinken, wie Hunde und Katzen es thun: von Wölfen — γλώσσῃσιν ὕδωρ, Jl. 16, 161. †

Λάρισσα, ἡ (Burg, pelasg. Wort), St. der Pelasger, in Äolien, bei Kyme, später Phrikonis genannt, Jl. 2, 841. 17, 301.

λάρναξ, ακος, ἡ, Kiste, Kasten, überhpt. Behältniſs, um etwas aufzubewahren, Jl. 18, 413. Urne, Aschenkrug, worein die Gebeine Hektors gelegt werden, Jl. 24, 795. *Jl.

λάρος, ὁ, ein gefräſsiger Seevogel, Möwe, larus Linn., Od. 5, 51.

λαρός, ή, όν, Superl. irreg. λαρώτατος, Od. 2, 350. angenehm, wohlschmeckend, labend, süſs, vom Geschmacke, δεῖπνον, δόρπον, οἶνος; λαρὸν οἱ αἷμ' ἀνθρώπου, lieblich ist ihr (der Mücke) das Blut der Menschen, Jl. 17, 572. (λάω, capio; daher acceptus, oder v. λάω, wünschen.)

*λασιαύχην, ενος, ὁ (αὐχήν), mit zottigem Nacken, Beiw. des Stiers, h. Merc. 224. des Bären, h. 6, 46.

λάσιος, ίη, ιον, dichtbehaart, rauh, zottig, von Menschen: λάσια στήθεα, λάσιον κῆρ, die zottige Brust, das zottige Herz, als Zeichen der Mannheit und vorzüglicher Leibeskraft, Jl. 1, 189. 2, 851. wollig, ὄϊς, Jl. 24, 125. Od. 9, 433.

λάσκω, poet. Aor. 2. ἔλακον, ep. λάκον, Perf. λέληκα, Part. λεληκώς, Fem. λελακυῖα, Aor. 2. M. λελάκοντο, h. Merc. 145. 1) tönen, krachen, knacken, knirschen, von harten Körpern, welche getroffen oder gestoſsen werden;

vom Erze, Jl. 14, 25. 20, 277. λάκε δοτέα, es knirschten die Knochen, Jl. 13, 616. 2) schreien, bellen, von dem Geschrei des Falken, Jl. 22, 141. von dem Hundegebell der Skylla, Od. 12, 85.

λαυκάνίη, ἡ (λάω, λάβω), Kehle, Schlund, *Jl. 22, 325. 24, 642.

λαύρη, ἡ, Gasse, Strafse, Weg zwischen Häusern, *Od. 22, 128. 137. (v. λάω, λάβω, das schlundartig Geöffnete.)

λάφύσσω (λάπτω), gierig verschlucken, verschlingen, hinabschlürfen — αἷμα καὶ ἔγκατα, vom Löwen, *Jl. 11, 176. 17, 64. 18, 583.

λάχε, ep. st. ἔλαχε, s. λαγχάνω.

λάχεια, ἡ, Od. 9, 116. 10, 509. als Beiw. von νῆσος, ἀκτή, Eustath. Apoll. Etym. M. erklären es durch εὔγειος ἢ εὔσκαφος u. leiten es von λαχαίνειν ab, mit gutem Grabeland. Richtiger ist die Lesart des Zenodotos: νῆσος ἔπειτ' ἐλάχεια u. ἀκτή τ' ἐλάχεια, kleine Insel, kleines Gestade. So Vofs; vgl. Thiersch Gr. §. 201. 14. c.

λάχνη, ἡ, Wolle, wolliges Haar, vom Haupt- u. Barthaar des Mannes, Jl. 2, 219. Od. 11, 320. von einem Mantel, Jl. 10, 134.

λαχνήεις, εσσα, εν (λάχνη), wollig, haarig, zottig, φῆρες, στήθεα, Jl. λαχνῆεν δέρμα συός, das borstige Fell, Jl. 9, 548. — ὄροφος, das haarige Schilf, Jl. 24, 451.

λάχνος, ὁ = λάχνη, Wolle, Od. 9, 445. †

λάω, altes ep. Wort, das sich nur an drei Stellen findet: nach den besten Grammat. bedeutet es: sehen, erblicken, κύων ἔχε ἐλλόν, ἀσπαίροντα λάων (ein Hund hielt ein Rehkalb, das zappelnde anblickend), Od. 19, 229. u. v. 230. ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων, er blickte abwürgend das Rehkalb an. Deutlicher ist noch αἰετὸς ὀξὺ λάων, h. Merc. 360. Es ist Stammwort von γλαύσσω, u. von dem abgeleiteten ἀλαός, blind. Einige erklären es durch ergreifen, vom Stamme ΛΑΩ = λαμβάνω.

λέβης, ητος, τό (λείβω), eigtl. Gefäfs zum Giefsen, Becken, Kessel, 1) Gefäfs zum Kochen von Erz oft mit τρίπους verbunden, und wahrscheinl. kleiner als der Dreifufs, Jl. 9, 123. 23, 267. 2) Waschbecken, in welchem vor Tische den Fremden das Waschwasser (χέρνιψ) in einer goldenen Giefskanne gereicht wurde. Es war oft von Silber und künstlich gearbeitet, Od. 1, 137. 3, 440. auch zum Füfsewaschen, Od. 19, 386.

λέγω, Fut. λέξω, Aor. 1. ἔλεξα, Fut. M. λέξομαι, Aor. 1. M. ἐλεξάμην, ep. synkop. Aor. ἐλέγμην, Imper. λέξο u. λέξεο, Aor. 1. P. ἐλέχθην, I) Act. ep. 1) hinlegen, zu Bette bringen, τινά, nur im Aor. 1. A., Jl. 24, 635. übertr. beruhigen, besänftigen, — Διὸς νόον, Jl. 14, 252. 2) Einzelnes zusammenlegen, auflesen, sammeln, — ὀστέα, Jl. 23, 239, αἱμασιάς, Od. 18, 359. 3) aus Einzelnem eine Reihe machen, d. i. zählen, herzählen, ἐν δ' ἡμέας πρώτους λέγε κήτεσιν, er zählte uns zuerst unter die Robben mit, Od. 4, 452. daher Pass. ἐλέχθην μετὰ τοῖσιν, zu diesen ward ich gezählt, Jl. 3, 183. 4) nach der Reihe ansagen, d. i. erzählen, reden, τί oft, besond. Od. — τί τινι, nur ὀνείδεα τινί, jem. Schmähworte sagen, Jl. 2, 223. II) Med. 1) sich legen, sich lagern, liegen, neben Aor. 1. M. auch die synkop. Form Aor. 2. u. Imper. λέξο, λέξεο. a) sich schlafen legen, Jl. 14, 350. λέξασθαι ὕπνῳ, Jl. 4, 131. b) sich lagern, — περὶ ἄστυ ἐς λόχον, Jl. 9, 62. 13, 277. Od. 4, 413. 453. 2) für sich auflesen, sammeln, — ξύλα, Jl. 8, 507. 547. daher: für sich auslesen, auswählen, Τρῶας, Jl. 2, 125. ἄνδρας, Od. 24, 108. 3) sich dazulegen, dazu zählen, ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην, ich zählte mich als fünfter zu ihnen, Od. 9, 335. — λέκτο ἀριθμόν, er überzählte sich die Zahl, Od. 4, 451. 4) sich etwas hererzählen, ansagen, sich besprechen, μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, lafs uns darüber nicht mehr sprechen, Jl. 2, 435. 13, 292. cf. 275. Od. 3, 240. (Buttm. Lex. II, p. 91. nimmt für die Bedeutg. legen den Stamm ΛΕΧΩ (daher λέχος, λόχος) und für die übrigen Bedtg. den Stamm λέγω an.)

λειαίνω, ep. st. λεαίνω (λεῖος), Fut. λειανέω, Aor. 1. ἐλείηνα, glatt machen, glätten, — κέρα, Jl. 4, 111. — κέλευθον, den Weg ebnen, Jl. 15, 261. — χορόν, Od. 8, 260.

λείβω (verwdt. εἴβω), Aor. 1. ἔλειψα, tröpfeln, giefsen, ausgiefsen, vergiefsen, δάκρυα, besond. Wein einer Gottheit zu Ehren als Trankopfer ausgiefsen, οἶνόν τινι, Jl. 10, 579. u. absolut, Jl. 24, 285.

λειμών, ῶνος, ὁ (λείβω), jede wasserreiche Gegend, Wiese, Au, Weide, Jl. 2, 461. u. Od.

λειμωνόθεν, Adv. von der Wiese her, Jl. 24, 451. †

λεῖος, η, ον, glatt, geglättet, von dem Stamme der Pappel, Jl. 4, 484. eben, flach, von Örtern: πεδίον, ὁδός u. mit Gen. χῶρος λεῖος πετράων, ein felsenleerer Platz, Od. 5, 443. ποιεῖν λεῖα τείχεα, die Mauern schleifen, Jl. 12, 30.

λείουσι, s. λέων.

λείπω, Fut. λείψω, Aor. 2. ἔλιπον, P. λέλοιπα, Aor. M. ἐλιπόμην, Perf. P. λέλειμμαι, Aor. 1. P. ἐλείφθην, h. Merc. 195. Aor. 2. P. ἐλίπην, Jl. 16, 347. Fut. P. λελείψομαι, Jl. 24, 742. I) Act. a) lassen, verlassen, zurücklassen, hinterlassen, übriglassen, mit Acc. von Personen, Sachen u. Örtern, θάλαμον, Ἑλλάδα, Jl. λείπειν φάος ἠελίοιο, das Licht der Sonne verlassen d. i. sterben, Jl. 18, 11. dagegen: τὸν λίπε θυμός, ψυχή; ψυχὴ λέλοιπε, vstdn. ὀστέα (die Seele verliefs das Gebein, Vofs), Od. 14, 134. eben so ergänze v. 213. in πάντα λέλοιπε den Acc. ἐμέ, alles hat mich verlassen. (Einige Grammat. verstanden λέλοιπε intransitiv, was aber dem homer. Sprachgebrauch fremd ist.) — ferner: τί τινι, einem etwas zurücklassen, Jl. 2, 106. 722 ff. b) verlassen, im Stiche lassen (in Gefahr), Jl. 16, 368. ἔλιπον ἰοὶ ἄνακτα, die Pfeile verliefsen den König, d. i. sie gingen ihm aus, Od. 22, 119. II) Med. u. Pass. 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben, von Personen u. Sachen, Jl. 2, 700. 10, 256. daher: übrig bleiben, am Leben bleiben, Jl. 5, 154. Od. 4, 495. 2) zurück oder hinten bleiben (im Laufe), ἀπό τινος, fern von jem., Jl. 9, 437. 445. besonders im Wettlauf u. Wettfahren, Jl. 23, 407. mit Gen. der Pers. hinter jem. zurückbleiben, Jl. 23, 523. 529. (δουρὸς ἐρωήν, um einen Speerwurf), daher: λελειμμένος οἰῶν, zurückgeblieben hinter den Schaafen, Od. 9, 448. ἀπ᾽ ἄλλων, h. Ven. 76. (In Jl. 16, 507: ἐπεὶ λίπεν ἅρματ᾽ ἀνάκτων steht λίπεν st. ἐλίπησαν, Aor. 2. Pass. (Schol. Ven. ἐλείφθησαν) Die Myrmidonen hielten die schnaubenden Rosse auf, die zu fliehen strebten, nachdem die Wagen von den Führern verlassen waren. Die Lesart des Zenodot, welcher Vofs folgt, war λίπον, nachdem sie die Wagen verlassen hatten, vergl. Kühner Gr. II. §. 402. A. 2.)

λειριόεις, εσσα, εν (λείριον), lilienartig, lilienfarbig, nur übertr. — χρώς, die lilienweifse d. i. zarte Haut, Jl. 13, 830. ὄψ, die zarte (hellschwirrend, V.) Stimme, von der Cicade, Jl. 3, 152.

*λείριον, τό, die Lilie, bes. die weifse, h. Cer. 427.

λεϊστός, ή, όν (λεΐζομαι), ion. u. poet. st. ληϊστός, erbeutet, zu erbeuten, Jl. 9, 408. †

*Λειχήνωρ, ορος, ὁ (ἀνήρ), Leckmann, kom. Mäusename, Batr. 205.

*Λειχομύλη, ἡ (μύλη), Leckmühle, die das Mehl in der Mühle aufleckt, Mäusename, Batr. 29.

*Λειχοπίναξ, ακος, ὁ (πίναξ), Tellerlecker, kom. Mäusename, Batr. 106.

Λειώδης, ου, ὁ, S. des Önops, Wahrsager u. Freier der Penelope. Ihm waren die Frevel der Freier zuwider; dennoch tödtete ihn Odysseus, Od. 21, 144. 22, 310.

Λειώκριτος, ὁ (aus dem Volk gewählt), 1) S. des Arisbas, ein Grieche, von Äneas getödtet, Jl. 17, 344. 2) S. des Euenor, Freier der Penelope, Od. 2, 242. 22, 294.

λέκτο, ep. st. ἔλεκτο, s. λέγω.

Λεκτόν, τό (richtiger Λέκτον), Vorgebirge der Troisch. Küste, am Fufse des Ida, Lesbos gegenüber, j. Cap. Baba, Jl. 14, 283. (h. Ap. 217. steht es unrichtig; daher Ilgen Λεῦκος, Herm. Λύγκος, lesen will.)

λέκτρον, τό (λέγω), 1) Lager, Bette, meist im Plur. Jl. u. Od. λέκτρονδε, zu Bette, ἰέναι, Od. 8, 292.

λελαβέσθαι, λελάβῃσι, s. λαμβάνω.

λελάθῃ, λελάθοντο, s. λανθάνω.

λελάκοντο, λελακυῖα, s. λάσκω.

λέλασμαι, Perf. P. zu λανθάνω.

λελάχητε, λελάχωσι, s. λαγχάνω.

Λέλεγες, οἱ, die Leleger, ein alter Volksstamm auf der Südküste von Troas, um Pedasos u. Lyrnessos, Lesbos gegenüber, Jl. 10, 429. 20, 96. Nach Troja's Zerstörung wanderten sie nach Karien. Nach Mannert sind sie nebst den Kureten illyrischen Stammes, und wohnten ursprünglich in Akarnanien, Ätolien, u. s. w. Wahrscheinlicher waren sie ein pelasgisch. Stamm, der seinen ältesten Sitz in Griechenland hatte.

λεληκώς, s. λάσκω.

λελίημαι, altes ep. Perfect mit Präsensbdtg. streben, eilen, nur Part. λελιημένος, wie ein Adject. gebraucht: begierig, eifrig, strebend; ungestüm, Jl. 12, 106. 16, 352. mit ὄφρα, Jl. 4, 465. 5, 690. (von λιλάομαι st. λελίλημαι, s. Thiersch Gr. §. 232. 85.)

λέλογχα, Perf. zu λαγχάνω.

λέξεο u. λέξο, s. λέγω.

Λεοντεύς, ῆος, ὁ (Löwenherz), S. des Koronos, ein Lapithe, ein Freier der Helena, zog mit 40 Schiffen nach Troja, Jl. 2, 746. 23, 841.

λέπαδνον, τό, der Jochriemen od. das Jochseil; gewöhnl. im Plur. nach App. Lex: die ledernen Riemen, womit das Joch unter dem Halse der Zugthiere befestigt wurde u. mit dem Leibgurt zusammenhing; aber in Hom. die Riemen, womit das Joch an das vorderste Ende der Deichsel gebunden wurde. Diese Riemen dienten vielleicht auch zum Len-

ken der Pferde, Jl. 5, 730. 19, 393. vgl. Köpke Kriegsw. d. G. S. 137.

λεπταλέος, έη, έον poet. (λεπτός), dünn, schwach, zart, φωνή, Jl. 18, 571. †

λεπτός, ή, όν (λέπω, eigtl. geschält), 1) dünn, zart, fein, meist von Gewebe, Jl. 18, 595. Od. 2, 95. vom Erze, Jl. 20, 275. von Gerstenähren: klein zertreten, Jl. 20, 497. — εἰσίθμη, eine schmale Einfahrt, Od. 4, 624. 2) klein, gering, schwach, μῆτις, Jl. 10, 226.

*λεπτουργής, ές (ἔργον), fein gearbeitet, h. 31, 14.

*λέπυρον, τό (λέπος), Rinde, Schaale, — καρύοιο, Batr. 131.

λέπω, Aor. ἔλεψα, abschälen, abstreifen, mit Acc. φύλλα, Jl. 1, 236. †

Λέσβος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres, dem Adramyttenischen Meerbusen gegenüber, mit einer St. gleichen Namens, j. *Metellino*, Jl. 24, 544. Od. 3, 169. davon 1) Adv. Λεσβόθεν, aus L., Jl. 9, 604. 2) Λεσβίς, ίδος, ἡ, Lesbisch. Subst. die Lesberinn, Jl. 9, 129.

λέσχη, ἡ (λέγω), 1) das Sprechen, 2) Ort, wo man zum Sprechen u. Plaudern zusammenkam, ein Sammelplatz für müfsige und arbeitsscheue Menschen, Volksherberge, Od. 18, 329. †

λευγαλέος, έη, έον (von λυγρός wie πευκάλιμος v. πυκνός), schlimm, traurig, elend, jämmerlich, *miser*, 1) von Personen: πτωχός, Od. 16, 273. λευγαλέοι ἐσόμεσθα, wir werden elend, d. i. schwach seyn, Od. 2, 61. 2) von Sachen: elend, unselig — θάνατος, ein elender Tod, Jl. 21, 281. Od. 5, 312. im Gegensatz des natürlichen Todes: — πόλεμος, Jl. 13, 97. λευγ. ἔπεα, unheilsvolle Worte, Jl. 20, 109. λευγ. φρένες, 1. bösartiger Sinn, Jl. 9, 119. (Nach den Schol. Act. unheilbringend, s. Nitzsch zur Od. 2, 60.)

λευγαλέως, Adv. traurig, jammervoll, Jl. 13, 723. †

λευκαίνω (λευκός), weifs machen (weifs schlagen, V.), ὕδωρ ἐλάτῃσιν, Od. 12, 172. †

Λευκάς, άδος, ἡ, πέτρη, der Leukasfels, d. i. der weifse Fels ist eigtl. ein Fels am Gestade von Epirus, wohin die Alten den Eingang in die Unterwelt setzen, auch = Λευκαδία, j. *S. Maura*. Bei Hom. Od. 24, 11. ist er weiter nach Westen, nahe am Okeanos, aber noch diesseits desselben auf der Lichtseite zu denken.

λεύκασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς), mit weifsem Schilde, weifsbeschildet, Beiw. des Deiphobos, Jl. 22, 294. †

*Λευκίππη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, h. Cer. 108.

*Λεύκιππος, ὁ, 1) S. des Perieres, Bruder des Aphareus. — 2) S. des Önomaos in Elis, welcher die Daphne liebte, h. Ap. 212.

Λευκοθέη, ἡ, d. i. weifse Göttinn, Name der Ino, nachdem sie unter die Meergötter aufgenommen war. Sie war die T. des Kadmos, Königs von Theben, und stürzte sich, von ihrem rasenden Gemahl Athamas verfolgt, mit ihrem Sohn Melikertes vom Felsen Moluris auf dem korinth. Isthmos ins Meer, Od. 5, 333. cf. Apd. 3, 4. 2.

λευκός, ή, όν (λάω, λεύσσω), Comp. λευκότερος, 1) leuchtend, blinkend, schimmernd, hell, blank, Jl. 14, 185. αἴγλη, λέβης, daher auch: λευκὸν ὕδωρ, klares Wasser, Jl. 23, 282. besonders weifsschimmernd: πόλις, κάρηνα, ὀδόντες, Jl. 2) am gewöhnlichsten: weifs, weifslich in vielfachen Abstufungen: χιών, Jl. 10, 437. γάλα, Jl. 5, 902. ὀστέα, Od. 1, 161. λευκοὶ κονισάλῳ, weifs von Staub, Jl. 5, 503.

Λεῦκος, ὁ, 1) Gefährte des Odysseus, Jl. 4, 491. 2) Flufs in Makedonien, h. Ap. 217. nach Ilgen st. Λέκτον.

*λευκοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών), weifsgekleidet, ἧπαρ, die in das weifse Netz gewickelte Leber, Batr. 37.

λευκώλενος, ον, ep. (ὠλένη), mit weifsen Ellnbogen, weifsarmig, Beiw. der Here u. vieler Frauen, Jl. u. Od.

λευρός, ή, όν (λεῖος), ion. eben, glatt, χῶρος, Od. 7, 123. †

λεύσσω, poet. (λάω), eigtl. leuchten; dann sehen, blicken, absolut. πρόσσω καὶ ὀπίσσω, vorwärts und rückwärts, d. i. klug seyn, Jl. 3, 110. ἐπὶ πόντον, ἐς γαῖαν, Jl. 5, 771. Od. 9, 166. *b*) mit Acc. sehen, erblicken, Jl. 16, 70. 127.

λεχεποίης, ου, ὁ, Fem. λεχεποίη, ἡ, ep. nur Acc. λεχεποίην (ποία), mit hohem, zum Lager bequemen Grase bewachsen, rasenreich, grasreich, als Masc. Beiw. des Flusses Asopos, Jl. 4, 383. als Fem. der St. Pteleos, Teumesos u. Orchestos, Jl. 2, 697. h. Ap. 224.

λέχος, εος, τό (λέγω, ΛΕΧ), 1) Lager, Bett, im Pl. die Bettstelle, Jl. 3, 391. Od. 1, 440. insbesondere *a*) das Ehebett, Od. 8, 269. daher Liebesgenufs in den Verbindungen, λέχος πορσύνειν, ἀντιᾶν, Od. 3, 403. 7, 347. *b*) das Todtenbette, zur Ausstellung der Leiche, Jl. 24, 589. u. oft.

λεχόσδε, Adv. ins Bette, zu Bette, Jl. 3, 411.

λέων, οντος, ὁ, Dat. Pl. ep. λείουσι

(ep. Nebenf. λῖς), der Löwe, oft zur Vergleichung der Helden, Jl. einmal st. λέαινα; Ζεύς σε λέοντα γυναιξὶ θῆκε, Zeus machte dich zur Löwinn, d. i. Verderberinn für Weiber, spricht Here von der Artemis, weil man das plötzliche Sterben der Weiber den Pfeilen der Artemis zuschrieb, Jl. 21, 483.

λήγω, Fut. λήξω, Aor. ἔληξα, ep. λῆξα, 1) intrans. aufhören, ablassen, abstehen, absol. ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, bei dir will ich aufhören und anfangen, d. i. ich wende mich vorzüglich an dich, Jl. 9, 97. a) mit Gen. ablassen, ruhen von einer Sache, χόλοιο, ἔριδος, φόνοιο. b) mit Part. λήγω ἀείδων, ich höre auf zu singen, Jl. 9, 191. — ἐναρίζων, Jl. 21, 224. h. Ap. 177. 2) transit. nur poet. aufhören lassen, beruhigen, stillen, τί, etwas, μένος, Jl. 13, 424. 21, 305. b) τί τινος: λήγειν χεῖρας φόνοιο, die Hände von Morden abhalten, Od. 22, 63. (λήγω, verwdt. mit λέγω, legen.)

Λήδη, ἡ, ep. st. Λήδα, T. des Thestios, Gemahlinn des Tyndareos; sie gebar dem Zeus, der sie in Gestalt eines Schwans besuchte, die Helena, den Kastor u. Polydeukes, Od. 11, 298. (nach Damm von λῆδος, ein dünnes Gewand.)

λήθη, ἡ (λῆθος), das Vergessen, Vergessenheit, Jl. 2, 33. †

Λῆθος, ὁ, S. des Teutamos, König der Pelasger in Larissa, Jl. 2, 843. 17, 288.

λήθω, Med. λήθομαι, ep. ältere Form st. λανθάνω, w. m. s.

ληϊάς, άδος, ἡ, besond. poet. Fem. zu ληΐδιος (ληΐς), die Erbeutete, Gefangene, Jl. 20, 193. †

ληϊβότειρα, ἡ, Fem. von ληϊβοτήρ, poet. (βόσκω), saatabweidend, σῦς, Od. 18, 29. †

ληΐζομαι, Dep. Med. (ληΐς), Fut. ληΐσομαι, Aor. 1. ἐληϊσάμην, ep. 3 Sg. ληΐσσατο, als Beute fortführen, erbeuten, im Kriege gewinnen, von Personen: τινά, Jl. 18, 20. Od. 1, 398. von Sachen: πολλά, Od. 23, 357.

λήϊον, τό, die Saat, die auf dem Felde stehenden Früchte, Jl. 2, 147. Od. 9, 135.

ληΐς, ΐδος, ἡ, ion. u. ep. st. λεία, Beute, Kriegsbeute, an Menschen u. Vieh, Jl. 9, 138. Od. 3, 106. (von λαός, als Gemeindegut, welches unter die Krieger vertheilt ward.)

ληϊστήρ, ῆρος, ὁ (ληΐζομαι), der Beutemacher, Beuter, Plünderer; besond. Seeräuber, *Od. 3, 73. 9, 254. Seeräuberei und Küstenraub war nach Homer. Begriffe nichts Schädliches, cf. Thuc. 1, 5.

*ληϊστής, οῦ, ὁ = ληϊστήρ, h. 6, 7.

ληϊστός, ή, όν (ληΐζομαι), ep. auch λεϊστός, erbeutet, geraubt; was zu erbeuten ist, Jl. 9, 406. ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστή, die Seele des Mannes ist nicht zu erbeuten, dafs sie zurückkehre, Jl. 9, 408.

ληΐστωρ, ορος, ὁ = ληϊστήρ, Od. 15, 427. †

ληΐτις, ιδος, ἡ (ληΐς), die Beuterinn, Beutegeberinn, Beiw. der Athene, Jl. 10, 460. †

Λήϊτος, ὁ (Volksführer), S. des Alektryon, Anführer der Böoter vor Troja, Jl. 2, 494. von Hektor verwundet, Jl. 17, 601.

λήκυθος, ἡ, Ölflasche, Ölglas, *Od. 6, 79. 215.

*Λήλαντον πεδίον, τό, das Lelantische Gefilde, fruchtbare Ebene im Westen der Insel Euböa bei Eretria am Flusse Lelantos mit warmen Bädern u. Eisengruben, h. Ap. 220.

Λῆμνος, ἡ, Insel im Norden des Ägäischen Meeres, zu Hom. Zeit vielleicht mit einer St. gleichen Namens; wegen des feuerspeienden Berges Mosychlos, dem Hephästos geheiligt, j. *Stalimene*, Jl. 1, 594. Od. 8, 283.

*ληνός, ἡ u. ὁ, jedes wannenartige Gefäfs; insbesond. der Trog zum Tränken des Viehes, die Tränke, h. Merc. 104.

*λησίμβροτος, ον, poet. (βροτός), Menschen heimlich beschleichend, Betrüger, Dieb, h. Merc. 339.

λήσω, λήσομαι, s. λανθάνω.

*Λητοΐδης, ου, ὁ, S. der Leto = Apollo, h. Merc. 253.

Λητώ, οῦς, ἡ, Voc. Λητοῖ, Leto, *Latona*, T. des Titanen Köos, u. der Phöbe, Mutter des Apollo u. der Artemis von Zeus, heilt den verwundeten Äneas, Jl. 5, 447. Auf dem Wege nach Delphi wird sie von Tityos gewaltsam angegriffen, Od. 11, 580. (Nach Herm. *Sopitia*, verwdt. mit λήθειν.)

λιάζομαι, Dep. Pass. Aor. 1. ἐλιάσθην, ep. λιάσθην, eigtl. beugen, gewöhnl. 1) seitwärts abbeugen, ausbeugen, sich entfernen, entweichen, meist von Menschen: νόσφι, ὕπαιθα, Jl. 1, 349. 15, 520. ἐκ ποταμοῖο, ἀπὸ πυρκαϊῆς, aus dem Strome entrinnen, vom Scheiterhaufen weggehen, Od. 5, 462. Jl. 23, 231. u. mit Gen. allein, Jl. 21, 255. absol. entweichen, Od. 4, 838. 2) hinabwärts beugen, sinken, fallen, ausgleiten, nur ep. ποτὶ γαίῃ, Jl. 20,

418. πτερὰ πυκνὰ λίασθεν st. ἐλιάσθησαν, die dichten Flügel sanken, Jl. 23, 879. (s. Buttm. Lex. I. p. 72.)

λιαρός, ή, όν (χλιαίνω, ἰαίνω), warm, lau, αἷμα, ὕδωρ, Jl. 11, 477. Od. 24, 25. οὖρος, milder Wind, Od. 5, 268. 2) überhpt. gelind, mild, angenehm, — ὕπνος, Jl. 14, 164.

Λιβύη, ἡ, Libyen, bei Hom. das Land westlich von Ägypten bis zum Okeanos, später das ganze nördliche Afrika, Od. 4, 85.

λίγα, Adv. zu λιγύς st. λιγέα, laut, helltönend, meist mit κωκύειν, Jl. mit ἀείδειν nur Od. 10, 254.

λιγαίνω (λιγύς), hell schreien, durchdringend rufen, von Herolden, Jl. 11, 685. †

λίγγω, Aor. λίγξε, s. λίζω.

λίγδην, Adv. poet. (λίζω), streifend, ritzend, — βάλλειν χεῖρα, die Hand streifend verwunden, Od. 22, 278. †

λιγέως, Adv. von λιγύς w. m. s.

*λιγύμολπος, ον (μολπή), hellsingend, Νύμφαι, h. 18, 19.

λιγυπνείων, οντος, ὁ, poet. (πνέω), hell od. laut wehend, sausend, ἀήτης, Od. 4, 567. †

*λιγύπνοιος, ον (πνοιή) = λιγυπνείων, h. Ap. 28.

λιγυρός, ή, όν (verlängert aus λιγύς), helltönend, pfeifend, sausend, vom Winde, Jl. 5, 526. 13, 590. hellknallend, von der Geifsel, Jl. 11, 532. helltönend, von einem Vogel, Jl. 14, 290. lautsingend, von den Sirenen, Od. 12, 44. 183.

λιγύς, εῖα, ύ, ep. u. ion. im Fem. λίγεια, poet. hell oder lauttönend, von jedem feinen, scharfen und durchdringenden Tone, 1) von leblosen Dingen: hellpfeifend, sausend, vom Winde, Jl. 13, 334. Od. 3, 176. hellklingend, von der Phorminx, Jl. 9, 180. 2) von lebenden Wesen: helltönend, von der Muse, Od. 24, 62. h. 13, 2., vorzügl. von Nestor: hellstimmig, Jl. — Adv. λιγέως: laut — oft mit κλαίειν, Jl. 19, 5. vom Winde: λιγέως φυσᾶν, laut wehen, Jl. 23, 218. λιγέως ἀγορεύειν, eindringend, nachdrücklich reden, Jl. 2, 214. (Über die Beton. λίγεια, ion. st. λιγεῖα, s. Thiersch Gr. §. 201. c.)

λιγύφθογγος, ον, poet. (φθογγή), helltönend, hellstimmig, Beiw. der Herolde, Jl. u. einmal Od. 2, 6.

λιγύφωνος, ον, poet. (φωνή), hellstimmig, lautschreiend, vom Adler, Jl. 19, 350. †

λίζω, nur Aor. 1. λίγξε st. ἔλιγξε, schwirren, klirren, Jl. 4, 125. †

λίην, ion. u. ep. st. λίαν, Adv. 1) zu sehr, gar sehr st. des spätern ἄγαν, mit Verb. u. Adject., Od. 3, 227. 4, 371. seltener: sehr, stark, οὔτι λίην, Jl. 14, 368. 2) häufig steht, καὶ λίην, am Anfange des Satzes mit Nachdruck statt καὶ μάλα ja, gewifs, allerdings, καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν, ja gewifs hätte dieser schon Kraft und Leben verloren, Jl. 8, 357. καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, allerdings ist jener nur im verdienten Verderben, Od. 1, 46. u. oft. (ῐ ist eigtl. kurz; aber in καὶ λίην immer lang.)

λίθαξ, ᾶκος, ὁ, ἡ (λίθος), steinig, felsig, hart, πέτρη, Od. 5, 415. †

λιθάς, άδος, ἡ = λίθος, Stein, Fels, *Od. 14, 36. 23, 193.

λίθεος, η, ον (λίθος), steinern, Jl. 23, 202. Od. 13, 107.

λίθος, ὁ, zweimal ἡ, Jl. 12, 287. Od. 19, 494. der Stein, das Gestein, als Sinnbild des Harten und Gefühllosen, Jl. 4, 510. insbesond. der Feldstein, welchen die Kämpfer gegen einander schleudern, Jl. im Pl. λίθοι, οἱ, steinerne Sitze, Jl. 18, 504. Od. 3, 406. (Bei Spätern ist ἡ λίθος, Edelstein.)

λικμάω (λικμός), mit der Wurfschaufel das Getreide reinigen, wurfeln, — καρπόν, Jl. 5, 500. †

λικμητήρ, ῆρος, ὁ, poet. (λικμάω), der Wurfler, der Getreidereiniger, Jl. 13, 590. †

*λίκνον, τό, Schwinge, Wiege, wahrscheinl. aus Flechtwerk, h. Merc. 21. 63.

λικριφίς, Adv. poet von der Seite, seitwärts, — ἀΐσσειν, Jl. 14, 463. Od. 19, 451.

Λικύμνιος, ὁ, S. des Elektryon u. der Mideia, Oheim des Herakles, er wurde von dem Sohne desselben, Tlepolemos, aus Versehen getödtet, Jl. 2, 663. (nach Herm. Subolescentius.)

Λίλαια, ἡ, St. in Phokis an der Quelle des Kephisos, j. Lellen, Jl. 2, 523.

λιλαίομαι, Dep. ep. (λι, λάω), nur Pr. u. Impf. begehren, streben, verlangen, wünschen, 1) mit Inf. poet. auch von leblos. Dingen, von der Lanze, Jl. 21, 168. ungewöhnl. λιλαιομένη πόσιν εἶναι, i. e. τοῦ εἶναι αὐτόν οἱ πόσιν, verlangend, dafs er ihr Gemahl sey, Od. 1, 15. 2) begehren, trachten wonach, mit Gen. πολέμοιο, ὁδοῖο, Jl. 3, 133. Od. 1, 315. (dav. das ep. Perf. λελίημαι.)

λιμήν, ένος, ὁ (λείβω), der Hafen, die Bucht, im Allgemeinen, ὅρμος, der innere Theil desselben, Jl. 1, 432.

λίμνη, ἡ (λείβω), eigtl. Wasser, wel-

ches das nahe Ufer bespült; daher 1) Teich oder See, Jl. 2, 711. 5, 709. auch ausgetretenes Fluſs- oder Meerwasser, Sumpf, Jl. 21, 317. 2) eine Meeresbucht oder ein Sund (*fretum*) zwischen zwei nahen Ufern, Jl. 24, 78. 13, 32. περικαλλής λίμνη, in Od. 3, 1. ist nach den alten Erklärern ein Theil des Okeanos; nach Voſs aus einem Bruchstücke des Äschylos bei Strab. I. p. 33. ein Teich, worin Helios seine Rosse schwemme und von da zum Himmel auffahre, Nitzsch zur Od. p. 131. erklärt es überhaupt für das nahe am Ufer stehende Wasser des Okeanos.

*λιμνοχαρής, ές, Gen. έος (χαίρω), sich des Sumpfes freuend, Beiw. des Frosches, Batr. 13.

*λιμνόχᾰρις, ὁ, Sumpffreund, Froschname, Batr. 211.

Λιμνώρεια, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 41.

λῑμός, ὁ (wahrscheinl. v. λείπω, λέλειμμαι), Hunger, Hungersnoth, Jl. 17, 166. Od. als Fem., h. Cer. 312. nach den Grammat. dorisch.

Λίνδος, ἡ, St. auf der Insel Rhodos mit einem Tempel der Athene, j. *Lindo*, Jl. 2, 656.

λῐνοθώρηξ, ηκος, ep. (θώραξ), in leinenem Harnisch od. Panzer, *Jl. 2, 529. Beiw. des Ajas, S. des Oileus, v. 830.

λῖνον, τό, Leinpflanze, Flachs. — 2) alles, was durch Flachs bereitet ist: *a*) Faden, Garn; insbesond. Angelschnur, Jl. 16, 408. übertr. der Lebensfaden, den die Parzen den Menschen spinnen, Jl. 20, 128. Od. 7, 198. *b*) das Zuggarn od. Netz der Fischer, Jl. 5, 487. *c*) Leinwand, Linnen, λίνοιο ἄωτον, Jl. 9, 661. Od. 13, 73. s. ἄωτον, Plur. h. Ap. 104.

Λῖνος, ὁ, 1) ein berühmter Natursänger aus Theben, S. des Apollo und der Kalliope od. der Urania, Lehrer des Orpheus und des Herakles, Hes. fr. 1. Apd. 1, 3. 2. — 2) der Linosgesang, ein nach jenem Heros benanntes Lied, das gewöhnlich ernst und traurig, aber auch fröhlichen Charakters war, Hdt. 2, 79. überhpt. Gesang, Lied; von einem Liede bei der Weinlese, Jl. 18, 570. † Λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδε, er sang anmuthig den Linosgesang. So Aristarch, u. unter den Neuern Voſs, Heyne. Andere, wie Köppen, nehmen λίνον, als Acc. von τὸ λίνον, Garn, Saite (denn man habe die Saiten zuerst aus Garn gemacht) u. construiren ὑπὸ λίνον καλὸν ἄειδε, er sang schön zur Saite. (Diese Verbindung ist schon deshalb nicht anzunehmen, weil Garn keine gute Saiten giebt.)

λῖπα, ep. stets λίπ' ἐλαίῳ ἀλεῖψαι, Jl. 18, 350. und ἀλείψασθαι, Jl. 10, 577. 14, 171. χρῖσαι u. χρίσασθαι, Od. 3, 466. 6, 96. 10, 364. sich mit Öl salben. Nach Herodian. bei Eustath. ist λίπα urspr. Dat. von τὸ λίπα, Öl, Fettigkeit, Gen. αος, Dat. λίπαϊ, λίπᾳ; später wurde dieser Dat. durch den Gebrauch in λίπα verkürzt (ἔλαιον ist Adj. von ἐλάα, Olive; daher λίπ' ἐλαίῳ, mit Olivenöl), s. Buttm. Gr. §. 58. p. 90. Kühner I. §. 299. 10. Andere nehmen λίπα, Adv. fett (St. v. λιπαρός), dah. λίπα ἀλείφειν, fett salben, s. Thiersch Gr. §. 198. 2.

λῐπαροκρήδεμνος, ον (κρήδεμνον), mit glänzender Kopfbinde, schimmernd umschleiert, Χάρις, Jl. 18, 382. † h. Cer. 25.

λῐπαροπλόκᾰμος, ον (πλόκαμος), mit gesalbten oder glänzenden Locken, Jl. 19, 126. †

λῐπᾰρός, ή, όν (λίπας), ursprüngl. 1) fett, gesalbt. Wohlhabende salbten sich nach dem Bade und auch bei Gastmählern bes. Kopf, Gesicht u. Haar; daher λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα, von den Freiern, Od. 15, 332. 2) übertr. glänzend, schimmernd, prächtig, schön, *nitidus*, von äuſserm Ansehen, πόδες, gewöhnl. von Männern u. von der Here, Jl. 14, 186. κρήδεμνα, der schimmernde Schleier, aber Od. 1, 334. die schimmernden Zinnen, Od. 13, 388. λιπαραὶ θέμιστες, die herrlichen, reichlichen Schatzungen, Jl. 9, 165. *b*) behaglich, glücklich, vorzügl. vom Alter, Od. 11, 136. 19, 368. davon Adv. λιπαρῶς, behaglich, glücklich, — γηράσκειν, Od. 4, 210.

λῖς, ὁ, ep. st. λέων, der Löwe, Leu, ein Defectiv. wovon auſser dem Nom. nur einmal der Acc. λῖν, Jl. 11, 480. vorkommt.

λῑς, ἡ, ep. kürzere Form st. λισσή, glatt, λὶς πέτρη, *Od. 12, 64. 79. 2) λίς, ὁ st. λίνς, nur im Dativ Sg. λιτί u. Acc. λῖτα vorkommend, ein altes ep. Defectiv. = λίνον, Linnen, Leinwand, Leinwanddecke; in der Verbindung: ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν, sie umhüllten ihn mit köstlicher Leinwand, Voſs, Jl. 18, 352. 23, 254. (von dem Leinentuch, mit welchem der Todte bedeckt wurde), und Acc. Sg. ὑπὸ λῖτα πετάσσας καλόν, Od. 1, 130. vergl. Od. 10, 353. Jl. 8, 441. von einem Linnentuche, welches über die Sessel u. einen Wagen gedeckt wurde. So Apoll. Heyne, Buttm. Gr. p. 91. Thiersch Gr. §. 197. 60. Kühner I. §. 300. A. 1. — Wolf dagegen in Anal. IV. p. 501. Pas-

sow, Rost und Nitzsch zur Od. 1, 130. nehmen λῖτα als Acc. Plur. von einem alten Neutr. λί, ep. st. λισσὸν, λεῖον, ein glattes, schlichtes Gewebe ohne eingewirkte Figuren = λεῖα, Thuc. 2, 97. Dagegen scheinen die Beiwört. Od. 1, 130. καλὸν, δαιδαλέον zu sprechen, welche nur hart mit θρόνος zu verbinden sind.

λίσσομαι, seltner λίτομαι, poet. Dep. Med. ep. Impf. ἐλλισόμην, u. Iterativf. λισσέσκετο, Fut. λίσομαι, Aor. 1. ἐλισάμην, ep. ἐλλισάμην, Od. Imper. λίσαι, Aor. 2. ἐλιτόμην, davon Opt. λιτοίμην, Od. 14, 406. Inf. λιτέσθαι, Jl. 16, 47. 1) absolut: bitten, flehen, ὑπέρ τινος, bei jemandem, so ὑπὲρ τοκέων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων, Jl. 15, 660. oder πρός τινος, Od. 13, 324. und der Gen. allein, Od. 2, 62. 2) bitten, erbitten, anflehen, beschwören, a) mit Acc. der Person: τινά; der Gegenstand des Flehens steht α) im Inf. οὔ σε λίσσομαι μένειν, Jl. 1, 174. 283. oder im Acc. mit Inf., Jl. 9, 511. zuweilen folgt auch ὅπως, Od. 3, 19. 327. b) im Accus. οἱ αὐτῷ θανατὸν λιτέσθαι, für sich den Tod erflehen, Jl. 16, 47. und mit doppelt. Acc. ταῦτα οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι, darum flehe ich euch nicht mehr an, Od. 2, 210. vergl. Od. 4, 347. λίσσεσθαί τινα γούνων, Jl. 9, 451. die Knie flehend umfassen, st. des gewöhnl. λαβὼν γούνων, Jl. 6, 45. (λίτομαι steht nur h. 15, 5. 18, 48.)

λισσός, ή, όν, poet. Nebenf. v. λεῖος, glatt, stets λισσὴ πέτρη, *Od. 3, 293. 5, 412. vergl. λίς.

λιστρεύω (λίστρον), ebenen, graben, behacken, — φυτόν, Od. 24, 227. †

λίστρον, τό, Spaten, Hacke, zum Graben des Erdreichs; Schaufel zum Reinigen des Bodens, Od. 22, 455. † (von λισσός).

λῖτα, s. λίς.

Λιταί, αἱ (vergl. λιτή), die Bitten, personifizirt als mythische Wesen, Töchter des Zeus u. Schwestern der Ate. Es sind reuige und scheuvolle Abbitten nach einem begangenen Fehltritte; daher beschreibt sie der Dichter als hinkende, runzlichte und schielende Mädchen; denn nur ungern bequemt sich der Mensch nach einem Fehltritte zur Abbitte, Jl. 9, 502 ff.

λιτανεύω (λιτή), Fut. εύσω, 1) bitten, flehen, besond. als Schutzsuchende, Od. 7, 145. — γούνων, bei jem. Knie flehen, Od. 10, 481. vergl. Jl. 24, 357. mit folgend. Inf., Jl. 23, 196. 2) mit Acc. der Pers. einen bitten od. anflehn, Jl. 9, 581. 22, 414. (das λ wird bei dem Augment verdoppelt: ἐλλιτάνευε.)

λιτή, ἡ (λίτομαι), das Flehen, die Bitte, das Gebet, Od. 11, 34. † Plur. αἱ Λιταί, w. m. s.

λιτί, m. s. λίς.

*λίτομαι, seltenes Praes. st. λίσσομαι, w. m. s.

λό st. λόε, s. λοέω.

λοβός, ὁ (wahrscheinl. von λέπω), der unterste Theil am Ohre, Ohrläppchen, Jl. 14, 182. † h. 5, 8.

λόγος, ὁ (λέγω), das Sagen, das Wort, Plur. die Worte, Rede, nur zweimal, Jl. 15, 393. Od. 1, 57., aber auch in Hymn. u. Batr.

*λόγχη, ἡ, Lanze, Speer, Batr. 129.

λόε, ep. st. ἔλοε, s. λούω.

λοέσσαι, λοεσσάμενος, s. λούω.

λοετρόν, τό, altep. st. λουτρόν (λοέω), das Baden, Bad, stets Pl. gewöhnl. θερμὰ λοετρά, warmes Bad, aber λοετρὰ Ὠκεανοῖο, Jl. 18, 489. Od. 5, 275. Die zusammengez. Form steht nur h. Cer. 50.

λοετροχόος, ον, altep. st. λουτροχόος (χέω), eigentl. Wasser zum Baden ausgiefsend, badausgiefsend, τρίπους, ein Badegeschirr, d. i. der dreifüfsige Kessel, worin das Wasser zum Baden gewärmt wurde, Jl. 18, 346. Od. 8, 435. Subst. ἡ λοετροχόος, die Magd, die das Bad zubereitet, Od. 20, 297.

λοέω, ep. Nebenf. von λούω, davon λοέσσαι, λοέσσασθαι u. s. w., s. λούω.

λοιβή, ἡ (λείβω), das Träufeln, Ausgiefsen, 2) das Ausgegossene, Trankopfer, die libatio der Römer, gewöhnl. Wein, mit κνίσσα verbunden, Jl. 9, 500.

λοίγιος, ον, poet. (λοιγός), böse, traurig, verderblich, unheilbringend. — ἔργα, heillose Dinge, Jl. 1, 518. οἴω λοίγι' ἔσσεσθαι, ich besorge, dafs es verderblich werden wird, Jl. 21, 533. *Jl.

λοιγός, ὁ (verwdt. mit λυγρός), Verderben, Unheil, Untergang, *Jl. 5, 602. 9, 495.

λοιμός, ὁ (verwdt. mit λύμη), Pest, pestartige und tödtliche Krankheit, Seuche, *Jl. 1, 61. 97.

λοισθήϊος, ον, ep. st. λοίσθιος (λοῖσθος), den letzten betreffend, λοισθήϊον ἄεθλον, den Kampfpreis für den Letzten, Jl. 23, 785. auch Substant. τὰ λοισθήϊα, Jl. 23, 751. *Jl.

λοῖσθος, ον (λοιπός), der letzte, der äufserste, Jl. 23, 536. †

Λοκροί, οἱ, die Lokrer, Bewohner der Landsch. Lokris in Hellas, welche sich in zwei Stämme theilten: die Epiknemidischen oder Opuntischen am

Gebirge Knemis, und die Ozolä am Korinth. Meerbusen. Erstere erwähnt nur Homer, Jl. 2, 527.

*λοξοβάτης, ου, ὁ (βαίνω), schief od. schräg gehend, Beiw. des Krebses, Batr. 297.

λοπός, ὁ (λέπω), Schale, Rinde, — κρομύοιο, Zwiebelschale, Od. 19, 233. †

*λουέω, ep. Nebenf. st. λούω, davon ἐλούεον, h. Cer. 290.

*λουτρόν, τό, zsgz. st. λοετρόν.

λούω, ep. aufgelöst λοέω, λουέω, Impf. ἐλούεον, Aor. 1. ἔλουσα, ep. λοῦσα, Inf. λοέσσαι, Part. λούσας, ep. λοέσσας, Fut. M. λοέσσομαι, Aor. 1. ἐλουσάμην, ep. λουσάμην, dabei Inf. λοέσσασθαι, Part. λοεσσάμενος, Perf. P. λέλουμαι, Jl. 5, 6. Im Präs. u. Imperf. findet man die gewöhnlichen und verkürzten Formen λούεσθαι u. λοῦσθαι, Od. 6, 216. Impf. ἐλόεον, Od. 4, 252. dazu einen alten Aor. 2. ἔλοον von der Stammf. ΛΟΩ, davon: λόε, Od. 10, 361. λόον, h. Ap. 120. 1) Act. waschen, baden, stets von Menschen, τινὰ ποταμοῖο ῥοῇσιν, Jl. 16, 664. von Pferden nur Jl. 23, 282. 2) Med. sich waschen, sich baden, sehr oft, ἐν ποταμῷ, Od. 6, 210. u. ποταμοῖο, im Flusse, Jl. 6, 508. 15, 265. vom Sirius: λελουμένος Ὠκεανοῖο, nachdem er sich im Okeanos gebadet hat d. i. wenn er aufgeht, Jl. 5, 6. vgl. Rost §. 108. 6. Kühner II. §. 527.

λοφάδια, s. καταλοφάδια.

λοφιή, ἡ (λόφος), der Hals mit langen, steifen Haaren, vom Eber: die Borsten, Od. 19, 446. †

λόφος, ὁ (λέπω), 1) der Hals, Nacken, zunächst der Zugthiere, in so fern er beim Ziehen vom Joche abgerieben wird, Jl. 23, 508. sodann der Menschen, Jl. 10, 573. 2) der Helmbusch, gewöhnlich ein Busch von Mähnenhaaren der Pferde, welcher in einer kegelförmigen Erhöhung (φάλος) steckte, Jl. 6, 469. mit gefärbten Haaren v. 537. Od. 22, 124. 3) Hügel, Anhöhe, Od. 11, 596. 16, 471. h. Ap. 520. In dieser Bdtg. nicht in der Jl.

λοχάω (λόχος), Aor. Infin. λοχῆσαι, Fut. M. λοχήσομαι, Part. Aor. 1. λοχησάμενος, 1) Act. einen Hinterhalt legen, Jl. 18, 520. Od. 4, 847. b) mit Acc. einen belauern, ihm auflauern im Hinterhalte, Od. 14, 18. 15, 28. 2) Med. als Dep. sich in den Hinterhalt legen, Od. 4, 388. 463. mit Acc. τινά, einem auflauern nur Od. 4, 670.

*λοχεύω (λέχος), Fut. σω, die Geburt zur Welt bringen, gebären, von der Mutter, h. Merc. 230.

λόχμη, ἡ (λόχος), Wildlager, Dickigt, Gebüsch, Od. 19, 439. †

λόχονδε, Adv. (λόχος), in den Hinterhalt, Jl. 1, 227.

λόχος, ὁ (von λέγω od. ΛΕΧΩ), 1) Versteck, Hinterhalt, zunächst vom Orte, Jl. 1, 227. 11, 379. vom Trojan. Rosse: κοῖλος od. πυκινὸς λόχος, Od. 4, 277. 11, 525. 2) der Hinterhalt als Handlung, die Lauer, das Belauern, Jl. 24, 779. Od. 4, 441. λόχος γέροντος, die Art, den Greis zu erhaschen, Od. 4, 395. 3) der Hinterhalt, von der Mannschaft, die ihn bildet, Jl. 4, 392. λόχον ἀνδρῶν ἑζέσθαι, sich in den Hinterhalt der Männer begeben, Jl. 13, 285. 8, 522. daher überhpt 4) Schaar, Rotte von Kriegern, Od. 20, 49.

*λύγξ, ὁ, Gen. λυγκός, der Luchs, h. 18, 24.

λύγος, ὁ, Keuschlamm, Müllen, *vitex agnus castus* Linn., eine Strauchart, wie unsere Weiden; überhpt. Ruthe, Weide, Gerte, Od. 9. 427. 10, 167. δέδη μόσχοισι λύγοισι, er band sie mit zarten Weiden, so Heyne, Jl. 11, 105. denn μόσχοι erklärt Hesych. νέοι βλαστοί. Andere nehmen λύγοισι als Adj. wie Köppen u. Vofs: mit weidenen Gerten.

λυγρός, ή, όν (λύζω), eigentl. was Schluchzen verursacht: traurig, betrübt, jämmerlich, elend, unglücklich, 1) zunächst von menschlichen Zuständen: ὄλεθρος, γῆρας, δαΐς, ἄλγος — τὰ λυγρά, traurige Dinge, Jl. 24, 531. Od. 14, 226. — εἵματα, elende Kleider, Od. 16, 457. scheinbar activ, verderblich, unselig, φάρμακα, γαστήρ, Od. 4, 230. 17, 473. 2) von Menschen: traurig, elend d. i. schwach, feig, Jl. 13, 119. Od. 18, 107. aber = schlecht, verderblich, Od. 9, 454. — Adv. λυγρῶς, jämmerlich — πλήσσειν, Jl. 5, 763. † vgl. λευγαλέος.

λύθεν, ep. st. ἐλύθησαν, s. λύω.

λύθρον, τό od. λύθρος, ὁ (λῦμα), eigtl. Befleckung mit Blut; bei Hom. das Blut, welches aus den Wunden rinnt, Mordblut, nach den Grammat. der mit Blut vermischte Staub, Jl. 11, 119. stets Dativ, αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος, mit Blut und Kriegesstaube besudelt, Jl. 6, 268. Od. 22. 402.

λυκάβας, αντος, ὁ, das Jahr, *Od. 14, 161. 19, 306. (wahrscheinl. von λύκη u. βαίνω, Lichtgang, Sonnenlauf; sonderbar leitet es Eustath. von λύκος u. βαίνω her, weil die Tage wie Wölfe sich folgen, die, wenn sie über einen Fluſs gehen, sich einander in den Schwanz beiſsen sollen.)

Λύκαστος, ἡ, St. im Süden der Insel Kreta, Jl. 2, 647.

Λυκάων, ονος, ὁ, 1) Herrscher in Lykien, Vater des Pandaros, Jl. 2,

826. 2) S. des Priamos u. der Laothoë, Jl. 3, 333. Achilleus nahm ihn einst gefangen, verkaufte ihn nach Lemnos, er entfloh wieder, und ward endlich vom Achilleus getödtet, Jl. 21, 35 ff.

λυκέη, ἡ, vstd. δορά, eigtl. Adj. von λύκος, die Wolfshaut, Jl. 10, 459. †

Λυκηγενής, οῦς, ὁ (Λυκία, γένος), der in Lykien geborne (V. Lykisch); wahrscheinlich richtig bei Pandaros, weil Apollo eine Nationalgottheit der Lykier war, Jl. 4, 101. 119. Nach einer ander. Ableitung von λύκη, Licht, der Lichtgeborne, als Anspielung auf die aufgehende Sonne.

Λυκίη, ἡ, *Lycia*, 1) Landschaft in Kleinasien zw. Karien u. Pamphilien, von den Grammat. Grofslykien genannt, Jl. 2, 877. 2) Landsch. im Norden von Kleinasien, am Fufse des Ida vom Flusse Äsepos bis an die St. Zeleia. Dieses nennen die Grammat. Kleinlykien, Jl. 5, 173. Dazu die Adv. 1) Λυκίηθεν, aus L. 2) Λυκίηνδε, nach L.

Λύκιοι, οἱ, die Lykier, 1) die Bewohner der Landsch. Grofslykien, welche von Sarpedon befehligt wurden, Jl. 2, 876. 2) die Bewohner der Landsch. Kleinlykien, welche von Pandaros geführt wurden, Jl. 15, 486.

Λυκομήδης, ους, ὁ, S. des Kreon, ein Böoter, einer der sieben Helden, welche die Wache am Graben befehligten, Jl. 9, 84. 12, 366. 17, 346.

Λυκόοργος, ὁ, ep. st. Λυκοῦργος, 1) S. des Dryas, König der Edonen in Thrake, Verächter des Dionysos. Er verfolgte den Gott, dafs er zur Thetis ins Meer floh. Die Götter machten ihn zur Strafe blind, und nur kurze Zeit lebte er noch, Jl. 6, 130 ff. 2) S. des Aleos, König in Arkadien, Grofsvater des Agapenor, erlegte den Areïthoos, und schenkte dessen Keule dem Ereuthalion, Jl. 7, 142 ff. (Nach Damm v. λύκος u. ὀργή, Wolfsmuthig; richtiger von ἔργω, Wölfe tödtend, vergl. Hdt. 7, 76.)

λύκος, ὁ, der Wolf, oft als Bild der Wildheit und Gier, Jl. 16, 156. Od.

Λυκοφόντης, ου, ὁ (Wolfstödter), 1) ein Troer, von Teukros getödtet, Jl. 8, 275. 2) andere Lesart st. Πολυφόντης, w. m. s.

Λυκόφρων, ονος, ὁ (Wolfsmüthig), S. des Mastor, aus Kythera, Genosse des Telamonier Ajas, Jl. 15, 450 ff.

Λύκτος, ἡ, alte St. in Kreta, östlich von Knossos, Kolonie der Lakedämonier, Jl. 2, 647. 17, 611. bei Polyb. Λύττος (nach Herm. *Crepusca*).

Λύκων, ωνος, ὁ, ein Troer, von Peneleos getödtet, Jl. 16, 335.

λῦμα, ατος, τό (λύω, λούω), Unreinigkeit, Schmutz, Besudelung, Jl. 14, 171. das unreine Wasser, das man nach der Reinigung wegschüttet (die Befleckung, V.), Jl. 1, 314. *Jl.

λυπρός, ή, όν (λυπηρός), betrübt, traurig, elend, Beiw. v. Ithaka, Od. 13, 243. †

*λύρη, ἡ, die Leyer, Lyra, ein siebensaitiges Instrument, das Hermes erfunden haben soll, h. Merc. 423. Sie hatte ebenfalls, wie die Kithara, zwei Ränder, die aber weniger krumm waren. Ihr Resonanzboden war schildkrötenförmig, weswegen sie nicht aufrecht hingestellt, sondern zwischen den Beinen gehalten wurde. Ihr Ton war stärker und schärfer, als der der Kithara, s. Forkels Gesch. der Mus. I. p. 250.

Λύσανδρος, ὁ, *Lysander*, ein Troer, von Äas verwundet, Jl. 11, 491.

λυσιμελής, ές (μέλος), Glieder lösend, od. erschlaffend, ὕπνος, *Od. 20, 57. 23, 343.

λύσις, ιος, ἡ (λύω), Lösung, Auflösung; daher Losmachung, Befreiung, θανάτου, vom Tode, Od. 9, 421. insbesond. Loskaufung aus der Gefangenschaft, Jl. 24, 635.

λύσσα, ἡ, Wuth, Raserei, Wahnsinn, stets von Kriegswuth, *Jl. 9, 239. 21, 542.

λυσσητήρ, ῆρος, ὁ, der Wüthende, Rasende, — κύων, Jl. 8, 299. †

λυσσώδης, ες (εἶδος), wie wüthend od. rasend, von Hektor, Jl. 13, 53. †

λύχνος, ὁ (ΛΥΚΗ), Leuchte, Leuchter, Lampe, Od. 19, 34. † u. Batr.

λύω, Fut. λύσω, Aor. 1. ἔλυσα, Fut. M. λύσομαι, Aor. 1. ἐλυσάμην, Perf. P. λέλυμαι, 3 Sg., Opt. λελῦτο st. λελυῖτο, Od. 18, 238. Aor. P. ἐλύθην und ep. synk. Aor. II. M. ἐλύμην, davon: λύτο u. λύντο, I) Act. lösen d. i. 1) etwas von einem Gegenstand losmachen, losbinden, mit Acc. θώρηκα, ζωστῆρα, häufig ἱστία, πρυμνήσια, Od. b) von Pferden: losspannen, abspannen, ἵππους ἐξ oder ὑπὲξ ὀχέων, ὑπὸ ζυγοῦ, ὑφ᾽ ἅρμασιν, Jl. 5, 368. 8, 504. 543. c) losmachen, befreien aus Fesseln, Jl. 15, 22. übertr. τινὰ κακότητος, jem. aus dem Elend erlösen, Od. 5, 397. besond. losgeben, loslassen, jem. aus der Gefangenschaft, τινὰ ἀποίνων, gegen Lösegeld, Jl. 11, 106. ohne ἀποίνων, Jl. 1, 20. 29. 2) etwas von einander lösen, auflösen, trennen, ἀγορήν, Jl. 1, 305. νείκεα, Streitigkeiten beilegen, Jl. 14, 205. Od.

7, 74. übertr. λύειν γυῖα, γούνατα, die Glieder, Knie lösen d. i. erschlaffen machen, ihnen ihre Kraft rauben, Jl. 4, 464. 5, 176. 16, 425 ff. häufig = tödten, auch μένος, Od. 3, 450. aber auch von Entkräfteten, Schlafenden, Erschrockenen Pass., Jl. 5, 85. 7, 16. Od. 4, 794. λύτο γούνατα καὶ ἦτορ, es erbebten Knie und Herz, Od. 4, 703. ferner: λύθη ψυχή, μένος, Jl. 5, 196. 8, 315. daher überhpt. auflösen, vernichten, zerstören: λέλυνται σπάρτα, die Seile sind zerstört, Jl. 2, 135. λύειν κάρηνα, κρήδεμνα πόλιος, die Burgen, die Zinnen zerstören, Jl. 2, 117. 16, 100. II) Med. 1) sich etwas ablösen, losmachen, ἵμαντα, Jl. 14, 214. — ἵππους, seine Pferde losspannen, Jl. 23, 7. τεύχεα ἀπ' ὤμων, für sich die Waffen ablösen, näml. den Getödteten, Jl. 17, 318. 2) sich (*sibi*) jemanden auslösen, loskaufen, θυγατέρα, Jl. 1, 13. 10, 378. (ῠ ist kurz, nur lang vor σ, zweimal ῡ in Präs. u. Imperf. Od. 7, 74. Jl. 23, 513.)

λωβάομαι, Dep. Med. (λώβη), Aor. 1. ἐλωβησάμην, schimpflich handeln, freveln, höhnen, Jl. 1, 232. 2, 242. mit Acc. — τινὰ λώβην, jemand. einen Schimpf anthun, Jl. 13, 623. *Jl.

λωβεύω (λώβη) = λωβάομαι, beschimpfen, verspotten, verhöhnen, τινά, *Od. 23, 16. 26.

λώβη, ἡ, schimpfliche Behandlung mit Worten und Werken, Beschimpfung, Mifshandlung, Schmähung, Schimpf, Schmach, λώβην τῖσαι, den Frevel büfsen, Jl. 11, 142. u. ἀποδοῦναι, Jl. 9, 387. in Verbindg. mit αἶσχος, Spott u. Schimpf, Jl. 13, 622. Od. 18, 225.

λωβητήρ, ῆρος, ὁ (λωβάομαι), 1) der Lästerer, Jl. 2, 275. 2) ein schändlicher Mensch, Schandbube, Jl. 24, 239. *Jl.

λωβητός, ή, όν (λωβάομαι), schimpflich behandelt, beschimpft, λωβητόν τινα τιθέναι, jem. mit Schimpf bedecken, Jl. 24, 531. †

λωΐων, ον, Gen. ονος (λάω), irregl. Compar. zu ἀγαθός, erwünschter, angenehmer, besser, nur im Neutr., Jl. 1, 529. 6, 339. davon ein neuer Compar. λωΐτερος, η, ον, mit ἄμεινον, Od. 1, 376. 2, 141.

λώπη, ἡ, poet. (λέπω), Hülle, wolliges Kleid, Gewand, Od. 13, 224. †

λωτεῦντα, s. λωτόεις.

λωτόεις, εσσα, εν, poet. (λωτός), mit Lotos bewachsen, πεδία λωτεῦντα, zsgezog. st. λωτοῦντα aus λωτόεντα, Gefilde voll Lotosklee, Jl. 12, 283. Aristarch schrieb hier λωτοῦντα; andere erklärten es für ein Partic. eines ungewöhnlichen Verbums λωτέω = λωτίζω.

λωτός, ὁ, 1) der Lotos, Lotosklee, Steinklee, ein kleeartiges Futterkraut, welches in den feuchten Niederungen Griechenlands und Trojas wuchs; nach Vofs zu Virg. Georg. 2, 84. *trifolium melilotus* Linn., Jl. 2, 776. 14, 348. Od. 4, 603. 2) der Lotosbaum, später auch der Kyrenaïsche Lotos genannt, eine Baumart mit süfser Frucht an der Afrikanischen Küste, wovon einige Küstenbewohner ganz allein leben. Nach Hom. Od. 9, 84. war es die Nahrung der Lotophagen. Diese Baumart beschreibt Hdt. 2, 96.; er vergleicht ihre Frucht an Gröfse mit der Beere des Mastixbaumes, an Geschmack mit der Dattel. Nach Sprengel antiq. botan. p. 51. ist es *rhamnus lotus* Linn. od. *Zizyphus lotus*. Noch jetzt ist sie in Tunis und Tripolis unter dem Namen *Jujuba* bekannt. Aus den Worten ἄνθινον εἶδαρ Od. 9, 84. schlofs man unrichtig, dafs Hom. eine Pflanze verstehe.

Λωτοφάγοι, οἱ, die Lotophagen d. i. Lotosesser (s. λωτός) ein friedliches, gastfreies Volk, zu welchem Odysseus von Kythera ab nach einer zehntägigen Fahrt kam, Od. 9, 84. Ohne Zweifel mufs man sie an der Libyschen Küste suchen, nach Völcker hom. Geogr. p. 100. an der kleinen Syrte. Nach Hdt. 4, 177. sind sie auf einer Landspitze nicht weit von den Gindanen; nach den meisten Alten auf der Insel Meninx, j. *Zerbi*.

λωφάω (λόφος), Fut. ήσω, eigtl. vom Zugviehe, das aus dem Joche gespannt, den Hals frei bekommt und sich erholt, überhpt: erholen, ausruhen, Jl. 21, 292. — κακῶν, sich vom Unglück erholen, Od. 9, 460.

M.

Μ, der zwölfte Buchstabe des griech. Alphabets; bei Hom. Zeichen des zwölften Gesanges.

μ', apostroph. st. με. 2) selten und nur ep. st. μοι, wie Jl. 9, 673., vergl. Thiersch Gr. §. 164. 2. Anm. 2.

μά, eine Betheurungspartikel, welche mit dem Acc. der Gottheit oder Sache, bei der man schwört, verbunden wird. Sie steht 1) zunächst in negativen Sätzen: οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα, nein, beim Apollo, Jl. 1, 86. 23, 43. 2) mit ναί verbdn. steht sie bejahend: ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, Wahrlich, bei diesem Zepter, Jl. 1, 234.

*μάγειρος, ὁ (μάσσω), der Koch, Batr. 40.

Μάγνητες, οἱ, Sg. Μάγνης, ητος, ὁ, die Magneten, Bewohner der Landschaft oder Landzunge Thessaliens Magnesia, ein pelasgischer Völkerstamm, welcher seinen Ursprung von Magnes, S. des Äolos herleitete, Jl. 2, 756.

*μάζα, ἡ· (μάσσω), ein gekneteter Teig und daraus bereitetes Gerstenbrod, κυρβαίη μάζα, ep. 15, 6.

μαζός, ὁ, die Brustwarze, unterschieden von στέρνον u. στῆθος, Jl. 4, 528. 2) vorzügl. vom Weibe: die Mutterbrust, Jl. 22, 80. Od. 11, 448.

ΜΑΘΩ, ungebräuchl. Stammf. zu μανθάνω.

μαῖα, ἡ, Mütterchen, freundliche Anrede an alte Frauen, *Od. 2, 349. 19, 16. (später: Säugamme.)

Μαῖα, ἡ, poet. auch Μαιάς, άδος, ἡ, Od. 14, 435. (die Suchende von μάω), Mäa, Maja, T. des Atlas und der Pleïone, Mutter des Hermes von Zeus, h. Merc. 3.

Μαίανδρος, ὁ, Maeander, Fluſs in Ionien und Phrygien, berühmt wegen seiner vielen Krümmungen, welcher bei der St. Miletos ins Ikarische Meer fällt, j. Meinder, Jl. 2, 869.

Μαιάς, άδος, ἡ = Μαῖα, w. m. s.

Μαιμαλίδης, ου, ὁ, S. des Mämalos = Peisandros, Jl. 16, 194.

μαιμάω (μαίω), poet. Aor. 1. ep. μαίμησα; oft in den ep. Form. μαιμώωσι, μαιμώωσα st. μαιμῶσι, μαιμῶσα, heftig streben, stürmen, toben, Jl. 5, 75. αἰχμὴ μαιμώωσα, der stürmende Speer, Jl. 5, 661. 15, 542. übertr. μαίμησέ οἱ ἦτορ, heftig stürmte ihm sein Herz, Jl. 5, 670. *Jl.

μαιμώω, μαιμώωσα, s. μαιμάω.

μαινάς, άδος, ἡ (μαίνομαι), die Rasende, die Wüthende, Jl. 22, 460.† h. Cer. 386.

μαίνομαι, Dep. Pass. (ΜΑΩ), nur Pr. u. Impf. 1) rasend werden, rasen, wüthen, toben, a) gewöhnl. von Göttern und Menschen vom Angriffe in der Schlacht, Jl. 5, 185. 6, 101. ferner vor Zorn, Jl. 8, 365. von Dionysos: schwärmen, Jl. 6, 132. von Trunkenen, Od. 18, 406. b) von leblosen Dingen, von Händen u. vom Speer, Jl. 16, 244, 8, 111. vom Feuer, Jl. 15, 606.

μαίομαι, Dep. M. (ΜΑΩ), betasten, berühren; besond. suchen, untersuchen, Od. 14, 356. h. Cer. 44. mit Acc. κευθμῶνας, Od. 13, 367. Nur Pr. u. Imp. (ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι, Od. 11, 591. gehört zu ἐπιμαίομαι.)

Μαῖρα, ἡ (die Funkelnde), 1) T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 48. 2) T. des Prötos u. der Anteia, gewöhnliche Begleiterinn der Artemis, wurde später, als sie vom Zeus den Lokros geboren, von der Göttinn getödtet, Od. 11, 326.

*μάκαιρα, besond. poet. Fem. zu μάκαρ, h. Ap. 14.

μάκαρ, ἄρος, ὁ, ἡ, besond. Fem. μάκαιρα, Superl. μακάρτατος, η, ον, glückselig, selig, zunächst von Göttern: auch allein οἱ μάκαρες die Seligen, Od. 10, 299. 2) von Menschen: glücklich d. i. reich, begütert, Jl. 3, 182. 11, 68. σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ, οὔτις ἀνὴρ μακάρτατος, gegen dich war keiner der glücklichste, od. keiner war so ganz glücklich, als du, Od. 11, 483. wo man eigtl. den Comparativ erwartet, s. Thiersch Gr. §. 282. 5. Kühner II. §. 589. A. 3.

Μάκαρ, αρος, ὁ, S. des Äolos, König in Lesbos, Jl. 24, 544. h. Ap. 37.

μακαρίζω (μάκαρ), glücklich preisen, τινά, jem., *Od. 15, 538. 17, 165.

μακεδνός, ή, όν, poet. st. μηκεδανός, lang, schlank, Beiw. der Pappel, Od. 7, 106. †

μάκελλα, ἡ (κέλλω), breite Hacke, Schaufel, Spaten, Jl. 21, 259. †

μακρός, ή, όν (μᾶκος = μῆκος), Comp. μακρότερος, η, ον, poet. μάσσων, ον, Od. 8, 203. Superl. μακρότατος, η, ον, ep. μήκιστος, lang, 1) vom Raume: lang d. i. sich weithin erstreckend: δόρυ, ἔγχος; aber auch in die Höhe oder Tiefe: hoch, Ὄλυμπος, οὔρεα, μάκρα φρείατα, tiefe Brunnen, Jl. 21, 197. ferner: weit, μακρὰ βιβάς, βιβῶν, weit ausschreitend, Jl. 3, 22. 7, 213. von der Stimme: μακρὸν ἀΰτεῖν, weithin d. i. laut schreien, Jl. 5, 101. 2) von der Zeit: lange dauernd, ἤματα, νύξ, Od. — ἐέλδωρ, ein lang gehegter Wunsch, Od. 23, 54.

μάκων, s. μηκάομαι.

μάλα, Adv. Comp. μᾶλλον, Superl. μάλιστα, 1) μάλα, sehr, gar, ganz, recht, stark, a) ein einzelnes Wort (Adv., Adj. u. Verb.) verstärkend: μάλα πάντες, durchaus alle, μάλα πάγχυ, ganz u. gar, εὖ μάλα, gar wohl, recht gut, μάλ' αἰεί, immerfort; bei Compar. μάλα πρότερος, weit früher, Jl. 10, 124. b) einen ganzen Satz bestätigend und betheuernd: sehr gern, gewiſs, allerdings, μάλ' ἕψομαι, sehr gern will ich folgen, Jl. 10, 101. vergl. Od. 4, 730. Oft ἦ μάλα, ja gewiſs u. ἦ μάλα δή: ἀλλὰ μάλα, doch vielmehr, Od. 4, 472. — εἰ μάλα, εἰ καὶ μάλα, wenn auch noch so sehr, gew. mit Opt. u. μάλα

πέρ, καὶ μάλα περ, mit Part. in derselben Bedtg. 2) Compar. μᾶλλον, mehr, stärker, heftiger, oft verstärkt durch πολύ, ἔτι, καί, auch καὶ μᾶλλον, und vielmehr, Jl. 13, 638. Od. 8, 154. b) lieber, eher, Jl. 5, 281. Od. 1, 351. c) auch beim Compar. μᾶλλον ῥηΐτεροι, noch leichter. d) Über die Auslassung des μᾶλλον bei βούλομαι s. dieses Wort. 3) Superl. μάλιστα, am meisten, am stärksten, zumeist; vorzüglich, besonders, gar sehr, Jl. 14, 460. auch steht es noch zur Verstärkung beim Superl. ἔχθιστος μάλιστα, Jl. 2, 220.

μᾰλᾰκός, ή, όν (μαλός), Compar. μαλακώτερος, weich, sanft, zart, 1) von körperlichen Dingen: εὐνή, κῶας; μαλακὴ νειός, ein lockeres Brachfeld, Jl. 18, 541. 2) übertr. sanft, gelind, mild, θάνατος, ὕπνος, Jl. 10, 2. ἔπεα, Jl. 6, 337. vom todten Hektor spricht Achilleus: ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι Ἕκτωρ, Traun, viel sanfter ist jetzt Hektor anzutasten, Jl. 22, 373. Adv. μαλακῶς, sanft, Od. 3, 350.

*μαλάχη, ἡ (μαλάσσω), die Malve, Batr. 161.

Μάλεια, ἡ, ep. st. Μαλέα, Od. 9, 80. und Μαλειάων ὄρος, Od. 3. 288. Malea, Vorgebirge im Südosten von Lakonien mit gefährlicher Schifffahrt, j. Cap. Malio di St. Angelo, Od. u. h. Ap. 409.

μᾰλερός, ή, όν (μάλα), heftig, gewaltig, stark, Beiw. des Feuers, *Jl. 9, 242. 20, 316.

μαλθακός, ή, όν (poet. st. μαλακός), weich, zart, ἄνθος, h. 30, 15. übertr. feig (weichlich, V.), αἰχμητής, Jl. 17, 588. †

μάλιστα, μᾶλλον, Superl. u. Comp. zu μάλα.

μάν, dor. u. altep. st. μήν, eine Betheurungspartikel: Wahrlich, Traun, allerdings, freilich, 1) allein stehend, Jl. 8, 373. ἄγρει μάν, Wohlan. 2) verstärkt: ἦ μάν, ja wahrlich, jedoch fürwahr. 3) mit Negat. οὐ μάν, wahrlich nicht, gewifs nicht, Jl. 12, 318. s. μήν.

μανθάνω (ΜΑΘΩ), Aor. 2. ἔμαθον, ep. μάθον u. ἔμμαθον, nur im Aor. lernen, im Aor. gelernt haben d. i. verstehen, κακὰ ἔργα, Od. 17, 226. 18, 362. und mit Inf., Jl. 6, 444.

*μαντείη, ἡ (μαντεύομαι), das Weissagen, das Prophezeien, h. Merc. 533. Plur. 472.

μαντεῖον, τό, ion. u. ep. μαντήϊον, Weissagung, Götterspruch, Orakelspruch, Od. 12, 272. †

μαντεύομαι, Dep. M. (μάντις), einen Götterspruch verkünden, weissagen, Jl. 2, 300. τινί τι, Jl. 16, 859. überhpt. vorhersagen, Od. 2, 170.

Μαντινέη, ἡ, ep. u. ion. st. Μαντίνεια, Mantinea, St. in Arkadien am Fl. Ophis, nördlich von Tegea, Jl. 2, 607.

Μάντιος, ὁ, S. des Melampus und Bruder des Antiphates, Od. 15, 242.

μάντις, ιος, ὁ (von μαίνομαι), eigtl. ein Verzückter, von einem Gott Begeisterter, der die Zukunft enthüllt, ein Seher, Prophet, der sowohl ohne äufsere Zeichen, als vermittelst derselben in die Zukunft sieht. Dieser Name umfafst auch oft die Vogelschauer, Traumdeuter, Opferdeuter, Jl. 1, 62. Od. 1, 201.

μαντοσύνη, ἡ, Seherkunst, Weissagekunst, auch Plur. Jl. 2, 832.

(μάομαι), s. μαίομαι.

Μᾰρᾰθών, ῶνος, ὁ u. ἡ, Flecken u. Gemeine in Attika an der Ostküste, später berühmt durch die Niederlage der Perser, benannt von dem dort wachsenden Fenchel (μάραθον), Od. 7, 80.

μαραίνω, Aor. 1. ἐμάρᾱνα, h. Merc. 140. Aor. P. ἐμαράνθην, 1) Act. auslöschen — ἀνθρακιήν. 2) Pass. verlöschen, zu brennen aufhören, *Jl. 9, 212. 23, 228.

μαργαίνω (μάργος), rasen, wüthen, toll seyn, ἐπί τινα, Jl. 5, 882. †

μάργος, η, ον, rasend, wüthend, toll, Od. 16, 421. γαστήρ, Od. 18, 2. thörigt, unbesonnen, Od. 23, 11. *Od.

Μάρις, ιος, ὁ, S. des Amisodaros, ein Lykier, wurde vom Antilochos verwundet, Jl. 16, 319.

μαρμαίρω (μαίρω), flimmern, schimmern, glänzen, blinken, im Part. meist vom Glanze der Metalle, Jl. ὄμματα μαρμαίροντα, die funkelnden Augen (der Aphrodite), Jl. 3, 397. *Jl.

μαρμάρεος, έη, εον (μαρμαίρω), flimmernd, glänzend, strahlend, besond. vom Metall, Jl. 17, 184. 18, 480. ἅλς μαρ., das schimmernde Meer (im ruhigen Zustande), Jl. 14, 273.

μάρμᾰρος, ὁ (μαρμαίρω), bei Hom. Stein, Felsblock, mit dem Nebenbegriff des Glanzes, Jl. 12, 380. Od. 9, 499. u. Adj. πέτρος μάρμαρος, der schimmernde Stein, Jl. 16, 735.

μαρμᾰρυγή, ἡ (μαρμαρύσσω), das Flimmern, Gefunkel, übertr. μαρμαρυγαὶ ποδῶν, die zitternd schnellen Bewegungen (das rasche Gezitter, V.) der Füfse, von Tanzenden, Od. 8, 265. † h. Ap. 203.

μάρνᾰμαι, Dep. M. ion. u. poet. Inf. μάρνασθαι, nur Praes. u. Impf. wie ἵσταμαι, Pr. Opt. μαρνοίμην, Od. 11, 513. (wahrscheinl. von μάρη), kämpfen, fechten, streiten, a) gewöhnl. vom

Kriege: τινί, Dat. pers. mit Einem, gegen Einen, selten ἐπί τινι, Jl. 9, 317. 17, 148. u. Dat. instr. χαλκῷ, ἔγχει. — περί τινος, um oder über Einen, Jl. 16, 497. aber περὶ ἔριδος, aus Zwietracht kämpfen, Jl. 7, 301. b) streiten, hadern, mit Worten, Jl. 1, 257.

Μάρπησσα, ἡ, T. des Euenos, Gemahlinn des Idas. Sie wurde von Apollon entführt, aber Idas nahm sie ihm wieder ab, Jl 9, 557. s. Idas und Euenos (von μάρπτω, die Ergriffene).

μάρπτω, poet. Fut. μάρψω, Aor. 1. ἔμαρψα, 1) fassen, ergreifen, halten, mit Acc., Od. 9, 289. — ἀγκάς τινα, jem. mit den Armen umfassen, Jl. 14, 136. 2) berühren, erreichen, τινὰ ποσί, Jl. 21, 564. χθόνα ποδοῖϊν, die Erde mit den Füßen berühren, Jl. 14, 228. vom Blitze des Zeus: μάρπτειν ἕλκεα, Wunden schlagen, Jl. 8, 504. 519. übertr. ὕπνος ἔμαρπτε αὐτόν, der Schlaf erreichte ihn, Jl. 23, 62. Od. 20, 56.

μαρτυρίη, ἡ (μάρτυρ), das Zeugniſs, Od. 11, 325. †

μάρτῠρος, ὁ, ep. st. μάρτυς, Zeuge, im Sg. nur Od. 16, 423. oft im Pl. μάρτυροι ἔστων (Pl. mit Dual.), Jl. 1, 338.

*μάρτυς, ῠρος, ὁ, Zeuge, h. Merc. 372.

Μάρων, ωνος ὁ (funkelnd v. μαίρω), S. des Euanthes, Priester des Apollon zu Ismaros in Thrake, welcher den Odysseus mit Wein beschenkte, Od. 9, 197 ff.

Μάσης, ητος, ἡ, St. in Argolis, später Hafen von Hermione, Jl. 2, 562.

μάσσων, ὁ, ἡ, Neutr. μᾶσσον od. μάσσον, irreg. Compar. zu μακρός, länger, gröſser, Od. 8, 203. †

μάσταξ, ᾰκος, ἡ (μαστάζω), 1) das womit man kauet, der Mund, Od. 4, 287. 23, 76. 2) Speise, Nahrung, besond. die der Vogel den Jungen im Schnabel zuträgt: νεοσσοῖσι προφέρει μάσταχ' st. μάστακα (einen Bissen, V.), Jl. 9, 324. Andere erklären: μάστακι, im Schnabel.

μαστίζω (μάστιξ), Aor. ep. μάστιξα, die Geiſsel schwingen, geiſseln, peitschen, — ἵππους, Jl. 5, 768. oft mit Inf. μάστιξεν δ' ἐλάαν, er schwang die Geiſsel, um sie anzutreiben, Jl. 5, 366. Od. (Nebenf. μαστίω.)

μάστιξ, ιγος, ἡ (μάσσω), ep. auch μάστις, dav. Dat. μάστῑ st. μάστιι, Jl. 23, 50. Acc. μάστιν, Od. 15, 182. die Geiſsel, Peitsche, zum Antreiben der Rosse, Jl. 5, 748. 2) übertr. Strafe, Plage, — Διός, Jl. 12, 37. 13, 812.

μάστις, ἡ, ion. u. ep. st. μάστιξ, w. m. s.

μαστίω, poet. st. μαστίζω, Jl. 17, 622. Med. vom Löwen: οὐρῇ πλευρὰς μαστίεται, er peitscht sich mit dem Schwanze die Seiten, Jl. 20, 171.

Μαστορίδης, ου, ὁ, S. des Mastor = Halitherses, Od. 2, 158. = Lykophron, Jl. 15, 438.

Μάστωρ, ορος, ὁ (μαστήρ, Sucher), 1) V. des Lykrophon aus Kythera, Jl. 2) V. des Halitherses, Od.

*μασχάλη, ἡ, die Achsel u. die Höhlung unter den Armen, h. Merc. 242.

ματάω (μάτην), Aor. 1. ἐμάτησα, unthätig seyn, zögern, zaudern, Jl. 16, 474. von Rossen: μὴ — ματήσετον st. ματήσητον, Jl. 5, 233.

ματεύω (ΜΑΩ), poet. = μαστεύω, suchen, aufsuchen, Jl. 14, 110. †

*μᾰ́την, Adv. vergeblich, umsonst, h. Cer. 309.

μᾰτίη, ἡ (μάτην), vergebliches Unternehmen, fruchtloser Versuch, Leichtsinn, Od. 10, 79. †

μάχαιρα, ἡ (mit μάχη verwdt.), ein groſses Messer, Dolch, welcher neben dem Schwerte hing, und welchen man besonders zum Schlachten der Opferthiere gebrauchte, Schlachtmesser, Opfermesser, Jl. 3, 271. 18, 597. auch gebraucht es Machaon zum Ausschneiden des Pfeils, Jl. 11, 844.

Μαχάων, ονος, ὁ, Voc. Μαχᾶον, S. des Asklepios, Herrscher zu Trikka u. Ithome in Thessalien, ausgezeichnet durch seine Heilkunde, Jl. 2, 732. Cheiron hatte ihm heilsame Mittel gegeben, Jl. 4, 218.

μαχειόμενος, ep. s. μάχομαι.

μαχεούμενος, s. μάχομαι.

μᾰ́χη, ἡ, 1) Kampf, Schlacht, Streit, Gefecht, meist vom Kampfe zwisch. Heeren: μάχεσθαι μάχην, einen Kampf kämpfen, Jl. 15, 673. auch vom Zweikampfe, Jl. 7, 263. 11, 542. 2) Streit, Zank, Hader, mit Worten, Jl. 1, 177. Hom. erwähnt vier besondere Schlachten; die erste zw. dem Simoeis u. Skamandros, Jl. 4, v. 446. — 7, 305. die zweite zw. der St. Troja u. den griech. Schiffen, Jl. 8, 53. — 488. die dritte am Skamandros, von Jl. 11 — 18, 242. die vierte umfaſst die Thaten Achills u. endet mit Hektors Tod, Jl. 19 — 22.

μαχήμων, ον (μαχέομαι), kampflustig, streitbar, κραδίη, Jl. 12, 247. †

μαχητής, οῦ, ὁ (μαχέομαι), Streiter, Kämpfer, Krieger, Jl. — mit ἀνήρ, Od. 18, 261.

μᾰχητός, ή, όν (μάχομαι), zu be-

kämpfen, zu bestreiten, bezwingbar, κακόν, Od. 12, 119. †

μαχλοσύνη, ἡ (μάχλος), Geilheit, Üppigkeit, Wollust, Jl. 24, 30. vom Paris gebraucht. Aristarch wollte den Vers ausstreichen, weil das Wort sonst nur von Weibern gebraucht wird. Allein ohne Grund; vielmehr paſst es zum Paris recht gut, vergl. Jl. 3, 39.

μάχομαι, ion. u. ep. μαχέομαι, Dep. M. Fut. μαχέσομαι u. μαχήσομαι (das att. Fut. μαχοῦμαι ist unhom.), Aor. ἐμαχεσάμην u. ἐμαχησάμην, Präs. μαχέομαι, nur Jl. 1, 272. 344. 20, 26. im Part. Praes. verlängert nach Bedürfniſs des Verses: μαχειόμενος u. μαχεούμενος. Das Fut. u. der Aor. hat Wolf immer mit η; nur im Inf. Aor. 1. steht des Verses wegen μαχέσασθαι, Jl. 3, 20. 434. 7, 40. u. Opt. μαχέσαιο, Jl. 6, 329. Nach Buttmann Gr. p. 292. ist im Aor. ἐμαχεσσάμην, nicht ἐμαχησ. den Manuscripten gemäſs. 1) streiten, kämpfen, kriegen, fechten, *a*) besonders in der Schlacht, nicht nur von ganzen Heeren, sondern auch zwischen einzelnen Kriegern, Jl. 3, 91. 435. gewöhnl. τινί, mit oder gegen jem., ἐπί τινι, Jl. 5, 124. ἀντία u. ἐναντίον τινός, Jl. 20, 88. 97. πρός τινα, Jl. 17, 471. aber σύν τινι, mit Jemandem, mit Jemandes Hülfe, Od. 13, 390. Von der Sache, für die man kämpft, steht gewöhnl. περί τινος, auch περί τινι, Jl. 16, 568. Od. 2, 245. — ἀμφί τινι, Jl. 3, 70. 16, 209. und εἵνεκά τινος, Jl. 2, 377. bisweilen wird noch ein Dat. instr. hinzugesetzt: τόξοις, ἀξίνῃσι. 2) überhpt. streiten, kämpfen, ohne Rücksicht auf Krieg: ἀνδράσι περὶ δαιτί, um das Essen, Od. 2, 245. vom Kampf mit Thieren, Jl. 15, 633. zwischen Thieren, Jl. 16, 429. 758. *b*) vom Wettkampfe: — πύξ, mit der Faust kämpfen, Jl. 23, 621. *c*) vom Wortstreite: streiten, zanken, mit ἐπέεσσι, Jl. 1, 304. u. ohne ἐπ., Jl. 1, 8.

μάψ, Adv. poet. = μάτην, 1) vergebens, fruchtlos, umsonst, μάψ ὀμόσαι, Jl. 15, 40. 2) ohne Grund, thörichter Weise, unüberlegt, unbesonnen, oft μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, thöricht und nicht nach Ordnung, Jl. 2, 214. Od. 3, 138. (wahrscheinl. von μάρπω, μάπω.)

μαψιδίως, Adv. poet. = μάψ, Jl. 5, 374. Od. 3, 72. 7, 310.

*μαψιλόγος, ον, poet. (λέγω), vergeblich od. in den Tag hinein redend, h. Merc. 546.

ΜΑΩ, ein im Präs. veralteter Stamm, von dem sich einige Formen erhalten haben, 1) Perf. μέμαα mit Präsensbdtg. Sg. ungebräuchl., wofür μέμονα, ας, ε (vergl. γέγονα mit γέγαα) gebraucht wird, Dual. μέματον, Plur. 1. μέμᾰμεν, 3 Pl. μεμάᾱσι, 1 Imper. μεμάτω, Part. μεμαώς, Gen. μεμᾰῶτος u. μεμᾱότος, 3 Pl. Plusqf. μέμασαν, streben d. i. 1) hastig auf etwas losgehen, anstürmen, πρόσσω, Jl. 11, 615. ἐγχείῃσι, Jl. 2, 818. Oft das Part. μεμαώς, als Adj. od. mit einem andern Verbum: in Hast, hastig, eifrig. 2) trachten, begehren, heftig verlangen, *a*) gew. mit Inf. Praes., Jl. 1, 590. 2, 543. *b*) mit Gen. nach einer Sache: ἔριδος, ἀϋτῆς, Jl. 5, 732. 13, 197. μέμονα, gewöhnl. mit Inf., Jl. 5, 482. 7, 36. — 2) giebt es auch die Temp. zu μαίομαι, w. m. s.

μεγάθυμος, ον, poet. (θυμός), hochherzig, hochgesinnt, besonders muthvoll, Beiw. tapferer Männer und Völker, Jl. 2, 541. eines Stieres, Jl. 16, 488. u. der Athene, Od. 8, 520. 13, 121.

μεγαίρω (μέγας), Aor. 1. ἐμέγηρα, eigtl. etwas für zu groſs achten, mit dem Begriffe des Verdrusses, Neides, daher 1) miſsgönnen, versagen, verweigern jemandem etwas, als etwas für ihn zu Groſses: τινί τι, Jl. 23, 865. Od. 3, 55. und mit Inf. μηδὲ μεγήρῃς ἡμῖν τελευτῆσαι τάδε ἔργα, achte es nicht zu groſs, diese Werke zu vollenden, Voſs, Od. 3, 55. überhpt. verweigern, verwehren, Jl. 7, 408. οὔτι μεγαίρω, ich hindere es nicht, Od. 8, 207. — 2) abwehren, zurückhalten, τί τινος, etwas von Einem: vom Poseidon: αἰχμὴν βιότοιο μεγήρας, den Speer vom Leben abwehrend, nach Buttm. Lex. I. p. 260. Jl. 13, 565. (das Leben verweigernd, V.)

μεγακήτης, ες (κῆτος), wahrsch. was eine groſse Höhlung od. Bauch hat, groſsschlundig, überhpt. sehr groſs, ungeheuer, gewaltig, νηῦς, Jl. 8, 222. πόντος, Od. 3, 158. δελφίν, Jl. 21, 22.

μεγαλήτωρ, ορος, ὁ, ἡ (ἦτορ), groſsherzig, hochgesinnt, muthig, Beiw. der Heroen u. ganzer Völker, Od. 10, 200. muthig, stolz, θυμός, Jl. 9, 255.

μεγαλίζομαι, Med. (μέγας), sich groſs machen, sich erheben, stolz seyn, — θυμῷ, Jl. 10, 59. Od. 23, 174.

*μεγαλοσθενής, ές (σθένος), sehr stark, Ep. 6.

μεγάλως, Adv. (μέγας), groſs, sehr, μάλα μεγάλως, sehr gewaltig, Jl. 17, 723.

μεγᾰλωστί, Adv. (μέγας), in groſsem Raume, stets μέγας μεγαλωστί, groſs und lang (V. in groſsem Bezirke), Jl. 16, 776. Od. 24, 40.

Μεγάδης, ου, ὁ, S. des Meges = Perimos, Jl. 16, 695.

Μεγαμηδείδης, ου, ὁ, S. des Megamedes. So wird der Vater der Pallas, h. Merc. 100. genannt.

Μεγαπένθης, εος, ὁ (trauervoll), S. des Menelaos von einer Sklavinn, wurde mit der Tochter des Alektor verheirathet, Od. 4, 10. 15, 100. Den Namen hatte er von des Vaters Stimmung wegen des Raubes der Helena.

Μεγάρη, ἡ, *Megara*, T. des Königs Kreon in Theben, Gemahlinn des Herakles, Od. 11, 268.

μέγαρον, τό (μέγας), eigtl. grofses Zimmer, Saal, daher besond. 1) der Versammlungssaal der Männer, der Männersaal, das Hauptzimmer, welches mitten im Hause lag, u. worin die Mahlzeiten gehalten wurden. Die Decke wurde von Säulen getragen, und das Licht erhielt er durch eine Vorder- und Seitenthür, Od. 1, 127. 333. 22, 127. 2) überhpt. jedes grofse Gemach, wie der Hausfrau, der Mägde, Od. 18, 98. 19, 60. 3) im Pl. Haus, Wohnung, Palast, Jl. 5, 805. Od. 2, 400.

μεγαρόνδε, Adv. nach Hause, zur Wohnung, *Od. 16, 413.

μέγας, μεγάλη, μέγα, Comp. μείζων, ον, Superl. μέγιστος, η, ον, 1) grofs, von verschiedener Ausdehnung: hoch, lang, weit, breit, von belebten Wesen und leblosen Dingen, so Ὄλυμπος, οὐρανός, αἰγιαλός, πέλαγος etc. 2) grofs d. i. stark, heftig, gewaltig, mächtig, von Göttern, ferner ἄνεμος, κράτος, κλέος, μέγα ἔργον, eine gewaltige d. i. schwierige That, Od. 3, 261. 3) zu grofs, übermäfsig, λίην μέγα εἰπεῖν, etwas zu Grofses sagen, Od. 3, 227. Das Neutr. Sg. u. Pl. μέγα und μεγάλα als Adv. grofs, sehr, stark, gewaltig, μέγα bei Verben, u. Adj. μέγα ἔξοχος, sehr hervorragend, auch mit Comp. u. Superl. μέγ' ἀμείνων, weit vorzüglicher, Jl. 23, 315. u. μέγ' ἄριστος, bei weitem der Trefflichste, Jl. 2, 80. 763. Plur. μεγάλα mit κτυπεῖν, εὔχεσθαι u. s. w.

Μέγας, ὁ, ein edler Lykier, Jl. 16, 695.

μέγεθος, εος, τό (μέγας), Gröfse, Höhe, immer von Leibesgröfse, gew. mit εἶδος u. κάλλος, Jl. 2, 58. Od. 6, 152.

Μέγης, ητος, ὁ, S. des Phyleus, Schwestersohn des Odysseus, Heerführer der Dulichier u. der Bewohner der Echinaden, Jl. 2, 625. 13, 692.

μέγιστος, η, ον, s. μέγας.

μεδέων, οντος, ὁ, Fem. μεδέουσα, ἡ, poet. st. μέδων, Fürsorger, Herrscher, Masc. vom Zeus: Ἴδηθεν, Δωδώνης, *Jl. 16, 234. — Fem. die Herrscherinn, Σαλαμῖνος, h. 9, 4.

Μεδεών, ῶνος, ὁ, St. in Böotien, am Berge Phönikios, Jl. 2, 508.

μέδομαι, Dep. (eigtl. Med. v. μέδω), Fut. μεδήσομαι, Jl. 9, 650. † 1) für etwas sorgen, an etwas denken, einer Sache gedenken, mit Gen. πολέμοιο, κοίτου, Jl. 2, 384. Od. 2, 358. ἀλκῆς, der Abwehr gedenken, Jl. 2) jem. etwas besorgen, ersinnen, ausdenken, κακά τινι, Jl. 4, 21. 8, 458.

μέδων, οντος, ὁ, eigtl. Part. Praes. von μέδω, als Subst. der Fürsorger, Pfleger, Herrscher, Sg. nur ἁλὸς μεδ., Od. 1, 72. sonst immer ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.

Μέδων, οντος, ὁ, 1) S. des Oïleus u. der Rhene (Jl. 2, 727.), Stiefbruder des Aias, wohnte in Phylake, wohin er geflohen war, weil er seiner Stiefmutter Bruder ermordet hatte. Er war Anführer der Krieger aus Methone, als Philoktetes in Lemnos zurückblieb. Äneas tödtete ihn, Jl. 15, 332. 2) ein Troer, Jl. 17, 216. 3) ein Herold aus Ithaka im Gefolge der Freier, entdeckt der Penelope die Gefahr ihres Sohnes Telemachos, u. wird deshalb nachmals von letzterm gerettet, Od. 4, 677. 22, 357.

μεθαιρέω (αἱρέω), Aor. μεθεῖλον, ep. Iterativf. μεθέλεσκον, hernehmen, herübernehmen, vom Ball: ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀερθεὶς, ῥηϊδίως μεθέλεσκε, vstdn. σφαῖραν, der andere hoch von der Erde sich hebend, fing ihn behend, Od. 8, 374. † (So Vofs u. Passow.)

μεθάλλομαι (ἅλλομαι), nur Part. Aor. sync. μετάλμενος, hinüberspringen, zuspringen, auf jem. mit Dat. instr. δουρί, χαλκῷ, Jl. 3, 336. 11, 538. — nachspringen, Jl. 23, 345. *Jl.

μεθείω, ep. st. μεθῶ, s. μεθίημι.

μεθέλεσκε, s. μεθαιρέω.

μεθέμεν, ep. st. μεθεῖναι, Inf. Aor. 2. zu μεθίημι.

μεθέπω (ἕπω), Part. Aor. 2. A. μετασπών u. M. μετασπόμενος. I) Act. intrans. hinterher seyn, nachgehen, daher *a*) verfolgen, nachsetzen, τινὰ ποσσί, Jl. 17, 190. Od. 14, 33. *b*) suchen, aufsuchen, mit Acc. Jl. 8, 126. absol. besuchen, Od. 1, 175. 2) transit. mit doppelt. Acc. hinterher gehen lassen, hinterher treiben, — ἵππους Τυδείδην, die Rosse hinter dem Tydeiden hertreiben, Jl. 5, 329. II) Med. nachsetzen, verfolgen, nur Jl. 13, 567.

μέθημαι (ἧμαι), dazwischen sitzen, mit Dat. μνηστῆρσι, zwischen den Freiern, Od. 1, 118. †

μεθημοσύνη, ἡ (μεθήμων), Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, *Jl. 13, 108. 121.

μεθήμων, ον (μεθίημι), nachlässig, fahrlässig, träge, schlaff, Jl. 2, 241. Od. 6, 25.

μεθίημι (ἵημι), Inf. Pr. ep. μεθιέμεναι u. μεθιέμεν, Fut. μεθήσω, Aor. 1. μεθῆκα, ep. μεθέηκα. Vom Aor. 2. Conj. μεθῶ, ep. μεθείω: Opt. μεθείην, Inf. μεθέμεν st. μεθεῖναι. V. Pr. Ind. μεθιέω 2. u. 3 Sg. μεθιεῖς, μεθιεῖ: vom Impf. 2. 3 Sg. μεθίεις, μεθίει; aber 3 Pl. μεθίεν st. μεθίεσαν, nachlassen. I) transit. mit Acc. 1) loslassen, fahren lassen (etwas Angebundenes od. Festgehaltenes), τινά, einen Gefangenen freilassen, Jl. 15, 460. τὶ ἐς ποταμόν, etwas in den Fluſs fallen lassen, Od. 5, 460. übertr. χόλον, den Zorn aufgeben, Jl. 15, 138. Ἀχιλλῆϊ, dem Achilleus zu Liebe, Jl. 1, 283. — κῆρ ἄχεος, das Herz vom Kummer loslassen d. i. sich erholen lassen, Jl. 17, 339. 2) verlassen, τινά, Jl. 3, 414. Od. 5, 471. 3) überlassen, hingeben, νίκην τινί, Jl. 14, 364. u. mit Inf. ἐρύσαι, hinziehen lassen, Jl. 17, 419. II) intransit. 1) absol. nachlassen, ermatten, erschlaffen, zögern, zaudern, oft Jl. auch Od. 4, 372. βίῃ, an Kraft, Jl. 21, 177. 2) nachlassen, ablassen, abstehen, mit Gen. πολέμοιο, vom Kriege, Jl. 13, 97. eben so ἀλκῆς, μάχης. b) mit Inf. u. Part. im Hom. selten. — μάχεσθαι, zu kämpfen aufhören, Jl. 13, 234. κλαύσας μεθέηκε, er hörte auf mit Weinen, Jl. 24, 48. (Über Quantit. s. ἵημι.)

μεθίστημι (ἵστημι), Fut. μεταστήσω, 1) Act. trans. umstellen, verändern, umtauschen, τινί τι, Od. 4, 612. 2) Med. intrans. sich umstellen, d. i. anderswohin gehen, mit Dat. ἑτάροισι, Jl. 5, 514.

μεθομιλέω (ὁμιλέω), Umgang haben, umgehen, τινί, mit jem., Jl. 1, 269. †

μεθορμάω (ὁρμάω), nur Part. Aor. P. μεθορμηθείς, 1) Act. nachtreiben. 2) Pass. nachsetzen, verfolgen, nachstreben, Od. 5, 325. Jl. 20, 192.

μέθυ, υος, τό, jedes starke, berauschende Getränk, besond. ungemischter Wein, Jl. 7, 471. Od. 4, 796.

*μεθύστερος, η, ον (ὕστερος), hinterher, später. Das Neutr. als Adv. h. Cer. 205.

μεθύω (μέθυ), nur Pr. u. Impf. ungemischten Wein trinken, trunken seyn, Od. 18, 240. 2) übertr. durchaus getränkt seyn. βοείη μεθύουσα ἀλοιφῇ, mit Fett getränktes Rindsleder, Jl. 17, 390.

μειδάω, nur im Aor. 1. ἐμείδησα, ep. μείδησα; u. μειδιάω, davon nur Part. Pr. μειδιόων, ep. zerdehnt st. μειδιῶν, lächeln, von der zum Lachen verzogenen Miene; dagegen γελᾶν, laut lachen, h. Cer. 204. — βλοσυροῖσι προσώπασι, Jl. 7, 212. — Σαρδάνιον, Od. 20, 301. s. dies Wort.

μειδιάω, s. μειδάω.

μείζων, ον, irreg. Comp. zu μέγας.

μεῖλας, ep. st. μέλας, Jl. 24, 79. † nur μείλανι πόντῳ, s. ὁ Μέλας πόντος.

μείλια, τά (μέλι, μειλίσσω), Alles Erfreuende, Erheiternde, vorzügl. erfreuliche Gaben, *Jl. 9, 147. 289. von den Gaben, welche Agamemnon dem Achilles geben will, um ihn zu versöhnen.

μείλιγμα, ατος, τό (μειλίσσω), Alles, was zur Besänftigung oder zum Vergnügen dient, Vergnügungsmittel, μειλίγματα θυμοῦ, Leckerbissen, die der Herr den Hunden mitbringt, Od. 10, 216.

μείλινος, η, ον, poet. st. μέλινος, w. m. s. *Jl.

μειλίσσω, nur Präs. (verwdt. mit μέλι, eigtl. süſs machen), daher 1) Act. vergnügen, erfreuen, vorz. besänftigen, beruhigen, — νεκρὸν πυρός, durch das Feuer (Scheiterhaufen) besänftigen, Jl. 7, 408. (Die Todten zürnen nach der Vorstellung der Alten, wenn sie nicht bald bestattet werden.) 2) Med. sich vergnügen, ergötzen, h. Cer. 291. b) mild seyn, milde Worte gebrauchen, freundlich zureden, Od. 3, 96. 4, 326.

μειλιχίη, ἡ (μειλίχιος), Sanftmuth, Milde, Freundlichkeit, — πολέμοιο, Lauheit des Kampfes, Jl. 15, 741. †

μειλίχιος, η, ον u. μείλιχος, ον (μειλίσσω), eigtl. süſs; daher mild, sanft, freundlich, liebreich, a) von Personen (nur die Form μείλιχος auſser Od. 15, 374.), Jl. 17, 671. 21, 300. b) μειλίχιος μῦθος, Jl. 10, 288. u. ἐπέεσσι μειλιχίοις προςαυδᾶν, jem. mit freundlichen Worten anreden, Jl. 6, 343. Od. 6, 143. und μειλιχίοις allein, Jl. 4, 256. — αἰδώς, Od. 8, 172.

μείρομαι, davon ἔμμορε als 3 Sg. Aor. 2. nur. Jl. 1, 278. sonst 3 Sg. Perf. — Perf. Pass. εἵμαρται, sich zutheilen lassen, zum Antheil erhalten, empfangen, mit Acc. ἥμισυ μείρεο τιμῆς, die Hälfte der Ehre, Jl. 9, 616. b) mit Gen. im Aor. und Perf. A. theilhaftig seyn, erhalten haben, — τιμῆς, Jl. 1, 278. 15, 189. c) Perf. P. εἵμαρται nebst Plqpf. P. es ist durch

Schicksal od. Verhängnifs bestimmt, mit Acc. u. Inf., Jl. 21, 281. Od. 5, 335.

μείς, ὁ, Gen. μηνός, ion. st. μήν, der Nom. μείς steht Jl. 19, 111. h. Merc. 11. der Monat. Weder die Namen, noch die Länge der Monate sind bestimmt, die einzige nähere Bestimmung ist: τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δὲ ἱσταμένοιο, wenn dieser Monat sich endigt u. jener anfängt, Od. 14, 162. 19, 307.

μείων, Neutr. μεῖον, irreg. Comp. zu μικρός.

μελαγχροιής, ές, poet. = μελάγχροος (χρόα), von schwarzer Farbe, von brauner Gesichtsfarbe, Od. 16, 175. † s. μελανόχροος.

μέλαθρον, τό (μέλας), die Stubendecke, besond. der mittlere hervorspringende Balken unter der Decke, durch welchen der Rauch ging (ἀπὸ τοῦ μελαίνεσθαι nach Et. M.), Od. 8, 279. 22, 240. 2) das Dachgebälk, Dachgesimse, Od. 19, 544. 3) überhpt. Dach, Obdach, u. wie *tectum* st. Wohnung. αἴδεσσαι μέλαθρον, scheue dein Dach (mit Rücksicht auf die Gastfreundschaft; denn jeder, der mit einem unter einem Dache lebte und speiste, war unverletzlich), Jl. 9, 640.

μελαθρόφιν, ion. u. ep. st. μελάθρου, Od. 8, 279. †

μελαίνω (μέλας), schwärzen, nur Med. sich schwärzen, schwarz werden, χρόα, an der Haut (vom Blute), Jl. 5, 354. von dem frisch gepflügten Brachfelde, Jl. 18, 548. *Jl.

Μελάμπους, οδος, ὁ, S. des Amythaon u. der Eidomene, Bruder des Bias, ein berühmter Seher. Er wollte für seinen Bruder die berühmten Rinder des Iphiklos aus Phylake in Thessalien holen, allein er ward von den Hirten ergriffen u. gefesselt. Nach einem Jahre erhält er die Freiheit wieder u. die Rinder zum Geschenk, weil er ihm einen guten Rath ertheilt hatte, Od. 15, 225. 11, 286.

μελάνδετος, ον (δέω), poet. schwarzgebunden, schwarz gefafst, — φάσγανον (nach den Schol. mit schwarzen d. i. eisernen Hefte; besser von der mit Eisen gefafsten Scheide zu verstehen), Jl. 15, 712. †

Μελανεύς, ῆος, ὁ, V. des Amphimedon in Ithaka, Od. 24, 103.

Μελανθεύς, ῆος, ὁ, im Nom. und Voc.; u. Μελάνθιος, ὁ, in den übrigen Cas.; S. des Dolios, der schändliche Ziegenhirt des Odysseus, mifshandelt denselben, als er verkleidet in sein Haus kommt, und wird schrecklich bestraft, Od. 17, 212.

Μελάνθιος, ὁ (eigtl. Schwarzblüthe), 1) = Μελανθεύς. 2) ein Troer, Jl. 6, 36.

Μελανθώ, οῦς, ἡ, T. des Dolios, die zügellose Magd der Penelope, ist den Freiern ergeben, Od. 18, 320. Ihr Tod wird erzählt Od. 22, 421 ff.

Μελάνιππος, ὁ, 1) ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 8, 276. 2) S. des Hiketaon, von Antilochos getödtet, Jl. 15, 547 ff. 3) ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 695. 4) ein Achäer, Jl. 19, 240.

μελανόχροος, ον, poet. st. μελάγχροος (χρόα), von schwarzer Farbe (braun von Gesicht, V.), Od. 19, 246. †

μελανόχρως, οος, ὁ, ἡ = μελανόχροος: κύαμοι, schwarze Bohnen, Jl. 13, 589. †

μελάνυδρος, ον, poet. (ὕδωρ), von schwarzem, dunklem Wasser, κρήνη, Jl. 9, 14. Od. 20, 158.

μελάνω, poet. = μελαίνομαι, sich schwärzen, dunkel werden, vom Meere, Jl. 7, 64. †

μέλας, μέλαινα, μέλαν, Gen. μέλανος, μελαίνης, μέλανος, poet. Nebenf. μείλας, Jl. 24, 79. im Dat. Comp. μελάντερος, 1) schwarz, dunkelfarbig, dunkel, nicht nur von der eigentlichen schwarzen Farbe, sondern auch was den Augen schwarz erscheint, wie αἷμα, οἶνος, ὕδωρ, νηῦς. 2) schwarz, dunkel, düster, ἕσπερος, νύξ, Jl. 8, 503. 3) übertr. schwarz, finster, schrecklich, θάνατος, Jl. 2, 834. Κήρ, Jl. 2, 859. ὀδύναι, Jl. 4, 117. Neutr. als Subst. τὸ μέλαν δρυός, poet. st. μελάνδρυον, der Kern, das Mark der Eiche, Od. 14, 2.

Μέλας, ανος, ὁ, S. des Portheus, Bruder des Öneus, Jl. 14, 117.

Μέλας πόντος, ὁ, ep. Μεῖλας π., Jl. 24, 79. Die Scholien verstehen zum Theil darunter die schwarze Bai zwischen dem festen Lande von Thrake und dem thrakischen Chersones. Dieser Erklärung folgt Heyne, Bothe. Nach dem Zusammenhang ist es richtiger, mit Wolf u. Vofs μεῖλας als Appell. zu nehmen.

μέλδω, schmelzen lassen, erweichen, Med μέλδομαι, schmelzen, weich werden, λέβης κνίσσῃ μελδόμενος, ein Kessel im Fette schmelzend d. i. in dem das Fett schmilzt. Heyne liest nach Aristarch: κνίσσην μελδόμενος (activ. st. μέλδων), der das Fett schmilzt, so auch Vofs, Jl. 21, 363. †

Μελέαγρος, ὁ (v. μέλει u. ἄγρα, dem die Jagd am Herzen liegt), S. des Öneus

u. der Althäa, Gemahl der Kleopatra; versammelte die Helden zur Erlegung des Kalydonischen Ebers in Ätolien. Zwischen den Kureten u. Ätoliern entstand ein Streit über den Kopf u. das Fell des erlegten Ebers. So lange Meleagros Theil nahm, waren die Ätolier glücklich; als er aber, erbittert über die Verwünschungen seiner Mutter, sich zurückzog, da belagerten die Kureten selbst Kalydon. Endlich nahm er wieder auf Bitten seiner Gattinn Theil am Kampfe u. schlug die Kureten zurück, Jl. 9, 541. s. Ἀλθαία.

μελέδημα, ατος, τό, poet. (μελέδη), Sorge, Besorgnifs, stets Plur., Jl. 23, 62. μελεδήματα πατρός, Sorgen um den Vater, Od. 15, 8.

*μελεδών, ῶνος, ἡ = μελεδώνη, h. Ap. 532.

μελεδώνη, ἡ, poet. Sorge, Kummer, Od. 18, 517. †

μέλει, s. μέλω.

μελεϊστί, Adv. (μέλος), gliederweis, Glied für Glied, Jl. 24, 409. †

μέλεος, έη, εον, eitel, vergeblich, nichtig, ὅρμη, unthätig, Jl. 10, 480. Od. 5, 416. Neutr. als Adv. vergeblich, Jl. 16, 33.

*μελετάω (μέλω), Aor. 1. ἐμελέτησα, 1) sorgen, 2) besorgen, üben, mit Acc. h. Merc. 557.

*Μέλης, ητος, ὁ, Flufs in Ionien bei Smyrna, wo Homer geboren seyn soll, h. 8, 3. Ep. 4, 7.

μέλι, ιτος, τό, Honig, Jl. 1, 249. Gefäfse mit Honig und Fett wurden auf den Scheiterhaufen gebracht, Jl. 23, 170. Od. 24, 67.

Μελίβοια, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien) am Berge Othrys, Jl. 2, 777.

μελίγηρυς, υ (γῆρυς), süfsstimmig, süfstönend, ὄψ, Od. 12, 187. † ἀοιδή, h. Ap. 519.

μελίη, ἡ, die Esche, *fraxinus excelsior*, Jl. 13, 178. 16, 767. 2) der aus Eschenholz verfertigte Lanzenschaft, und oft der Speer selbst.

μελιηδής, ές (ἡδύς), honigsüfs, οἶνος, πυρός, oft übertr. süfs, lieblich, θυμός, Jl. 10, 495. νόστος, ὕπνος, Od. 11, 100. 19, 551.

μελίκρητος, ον, ion. st. μελίκρατος (κεράννυμι), mit Honig gemischt. τὸ μελίκρητον, Honiggemisch, Trank aus Milch und Honig, welcher den Seelen der Todten und den unterirdischen Göttern dargebracht wurde, *Od. 10, 519. 11, 27.

μέλινος, ίνη, ινον, ep. μείλινος (μελίη), eschen, von Eschenholz, μέλινος οὐδός, Od. 17, 339. in der Jl. stets μείλινος.

μέλισσα, ἡ (μέλι), die Biene, Imme, Jl. 2, 87. Od.

Μελίτη, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 42.

*μελίτωμα, ατος, τό (μελιτόω), Honiggebäck, Honigkuchen, Batr. 39.

μελίφρων, ον (φρήν), durch Süfsigkeit herzerfreuend, herzerquickend, οἶνος, πυρός, σῖτος, übertr. ὕπνος, Jl. 2, 34.

μέλλω, nur Pr. u. Impf. Grundbdtg. gedenken, *in eo esse*, *ut*, ein Hülfsverbum, welches meistens mit dem Inf. Fut., seltner mit Präs. u. Aor. steht. Im Deutschen mufs es durch werden, wollen, sollen, müssen, mögen, übersetzt werden, je nachdem es den Vorsatz eines Menschen, oder etwas von dem Willen eines Andern od. der Lage der Dinge Abhängiges ausdrückt, also 1) wollen, vorhaben, gedenken, zur Bezeichnung des menschlichen Willens, ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε, er wollte eben hinausgehen, Jl. 6, 393. ἔμελλε στρέφεσθαι ἐκ χώρης, er gedachte eben wegzugehen, Jl. 6, 515. selten mit Inf. Pr. Jl. 10, 454. u. Aor. Jl. 23, 773. 2) sollen, *a*) nach dem Willen einer Gottheit od. des Schicksals: οὐ τελέεσθαι ἔμελλε, es sollte nicht erfüllt werden, Jl. 2, 36. vergl. Od. 2, 156. Jl. 5, 686. mit Inf. Praes. 17, 497. mit Inf. Aor. ἔμελλε — λιτέσθαι, er sollte erfleht haben, Jl. 16, 46. *b*) nach menschlicher Anordnung, Jl. 11, 700. *c*) nach der Lage der Dinge, Jl. 11, 22. Od. 6, 130. 3) müssen, *a*) nach Begriff von Recht u. Pflicht: οὐκ ἄρ ἔμελλες ἀνάλκιδος ἀνδρὸς ἑταίρους ἔδμεναι, du mufstest — nicht verzehren, Od. 9, 475. *b*) nach wahrscheinlicher Folgerung d. i. mögen, zuweilen scheinen, οὕτω που Διΐ μέλλει φίλον εἶναι, so mufs es wohl dem Zeus belieben, Jl. 2, 116. μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διΐ, Jl. 21, 83. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, das möget ihr gehört haben, Jl. 14, 125. μέλλεν ποτὲ οἶκος ἀφνειὸς ἔμμεναι, einst mochte das Haus reich seyn, Od. 1, 232. mit Inf. Aor. Jl. 24, 26. Od. 14, 133.

μέλος, εος, τό, das Glied, stets im Plur. Jl. u. Od. 2) Singweise, Melodie, h. 18, 16.

μέλπηθρον, τό (μέλπω), Ergötzlichkeit, Lust, Spiel; μέλπηθρα κυνῶν u. κυσὶν γενέσθαι, ein Spiel (Labsal, V.) der Hunde werden, von Leichnamen der Feinde, die unbestattet liegen bleiben, *Jl. 13, 233. 17, 255.

μέλπω, 1) eigtl. durch Gesang und Tanz ergötzen, dann singen, besin-

gen, Ἑκάεργον, Jl. 1, 474. 2) Med. als Dep. *a*) singen, Jl. 18, 604. Od. 4, 17. *b*) singen und tanzen, einen Chorreigen aufführen, Jl. 16, 184. Ἄρηϊ, dem Ares zu Ehren tanzen d. i. tüchtig kämpfen, Jl. 7, 241.

μέλω, selten persönl., gewöhnl. unpersönl., Pr. μέλει, μέλουσι, Fut. μελήσει, Perf. ep. μέμηλα, Part. μεμηλώς, Med. ep. Fut. μελήσεται, Perf. M. μέμβλεται u. Plqpf. μέμβλετο ep. st. μεμήληται, μεμήλητο. 1) Activ. *a*) nur 1 Ps. Sg. persönl. ein Gegenstand der Sorge seyn, am Herzen liegen, ἀνθρώποισι μέλω, ich bin unter den Menschen geschätzt, V., Od. 9, 20. 2) unpersönl. μέλει μοί τι, es liegt mir am Herzen, es kümmert mich, liegt mir daran, liegt mir ob. Der Gegenstand steht im Nom., die Pers. im Dat., Jl. 10, 92. auch Pl. μέλουσι μοι, sie liegen mir am Herzen, Jl. 20, 21. μή τοι ταῦτα μελόντων, das bekümmere dich nicht, Jl. 18, 463. μελήσουσί μοι ἵπποι, Jl. 5, 228. — Poet. ist vorzügl. *a*) Perf. u. Plqpf. mit Präsensbdtg. ἀνήρ, ᾧ τόσσα μέμηλε, dem so vieles obliegt, Jl. 2, 25. ἔργα, Jl. 2, 614. Das Part. Perf. μεμηλώς hat persönl. Bedtg.: sorgend, beflissen, bedacht, mit Gen. πολέμοιο, Jl. 13, 297. einmal auch μέμηλας ταῦτα, das hast du ersonnen, h. Merc. 437. II) Med. selten Praes. μήτι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ μελέσθω, nicht kümmere dich die Sehnsucht nach einem Wegweiser, Od. 10, 505. — μελήσεταί μοι ταῦτα, Jl. 1, 523. oft Perf. μέμβλεται st. μέλει, Jl. 19, 343. u. μέμβλετο st. μέμηλει, Jl. 21, 516.

μεμακυῖα, Part. Perf. zu μηκάομαι.

μεμαότες, μεμαώς, s. ΜΑΩ.

μέμβλωκα, Perf. zu βλώσκω.

μέμβλεται u. μέμβλετο, s. μέλω.

μεμηκώς, s. μηκάομαι.

μέμηλα, s. μέλω.

μεμνέῳτο, s. μιμνήσκω.

Μέμνων, ονος, ὁ (der Ausharrende), S. des Tithonos u. der Eos, König der Äthiopen, kam dem Priamos nach Hektors Tode zu Hülfe, erlegte den Antilochos, Od. 4, 187. 188. und fiel durch Achilleus, Od. 11, 522.

μέμονα, ep. Perf. mit Präsensbdtg. nur im Sg. gebräuchlich, streben, trachten, wollen, wird in Verbdg. mit μέμαμεν, μέματε etc. gebraucht, s. ΜΑΩ.

μέμυκα, s. μυκάομαι.

*μέμφομαι, Dep. M. tadeln, schalten, Batr. 70.

μέν, Partikel (ursprünglich = μήν, zwar d. i. zu Wahre oder in Wahrheit), wird als Conjunct. u. als Adv. gebraucht. I) Conj. μέν in Verbindung mit δέ verknüpft verschiedene Begriffe und Sätze: μέν steht in Vordersätzen und bezeichnet Einräumung und Zugestehung, und deutet auf die im Nachsatze durch δέ ausgedrückte Beschränkung hin. Dieser hiedurch entstandene Gegensatz kann stärker und schwächer seyn. Im erstern Falle kann man μέν — δέ durch zwar, aber übersetzen; im letztern Falle entweder gar nicht, oder durch und. Sie werden gebraucht 1) bei Eintheilungen nach Ort, Zeit, Zahl, Ordnung und Personen, Jl. 1, 15. 54. 3, 112. ὁ μέν, ὁ δέ, dieser, jener, vergl. ὁ, ἡ, τό. — τὰ μέν — πᾶν δέ, Jl. 4, 112. οἱ μέν — ἡμίσεες δέ, Od. 3, 154. 2) Bei Wiederholung desselben Wortes in zwei verschiedenen Sätzen, um es nachdrücklich hervorzuheben: περὶ μέν — περὶ δέ, Jl. 1, 258. 3) Oft sind die durch μέν u. δέ auf einander bezogenen Glieder durch Zwischensätze weit auseinander getrennt, Jl. 2, 494. u. 511. 4) Auch ist der Vordersatz durch μέν, μέν verdoppelt, Jl. 23, 311.; gewöhnlich leitet aber bei Hom. μέν, μέν zu einem doppelgliedrigen Nachsatze mit δέ ein, Jl. 20, 41—47. 5) Statt δέ können auch andere adversative Partikeln stehen: ἀλλά, αὖ, αὖτε, αὐτάρ, Jl. 2, 703. 1, 50. Od. 22, 5. oder es treten auch copulative Conjunct. ein, τέ, καί, ἠδέ, Od. 22, 475. 6) Häufig fehlt der Gegensatz mit δέ u. muſs in Gedanken ergänzt werden, Jl. 5, 893. Od. 7, 237. 7) μέν steht oft in Verbindung mit andern Partikeln: μὲν ἄρα, μὲν γάρ, μὲν δή; in μέν τε zeigt τε die genauere Verbindung der beiden Glieder an, Jl. 5, 341. μέν τοι, freilich, allerdings, oft wie μήν, fürwahr, Jl. 8, 294. Od. 1, 275. 4, 157. II) Adv. ep. und ion. steht häufig in ursprünglicher Bedeutung statt μήν: Wahrlich, traun, gewiſs, fürwahr, allein, Jl. 7, 80. 15, 203. u. oft hervorhebend bei Substant. u. Pronom., Jl. 1, 440. 2, 145. 7, 89 ff. häufig in Verbindung mit andern Partikeln: ἦ μέν, οὐ μέν, καὶ μέν, ἀτὰρ μέν u. s. w. s. μήν.

Μενάλιππος, ὁ, S. des Hiketaon, ein Troer, wurde von Antilochos erlegt, Jl. 15, 575.

μενεαίνω (μένος), Aor. 1. ἐμενέηνα, 1) heftig verlangen, beharrlich wollen, streben, begehren, absol. und oft mit Inf. Praes. od. Aor.; mit Inf. Fut. nur Jl. 21, 176. Od. 21, 125. 2) gegen jem. etwas im Sinne haben (*en vouloir*), zürnen, wollen, τινί, Jl. 15, 504. Od. 1, 20. oft absol. und ἔριδι με-

νεικεῖν, sich im Zank ereifern, Jl. 19, 58. κτεινόμενος μενέαινε, noch im Fallen zürnte er, Jl. 16, 491. (Spitzner nach Eustath. gegen die Bedtg. des Wortes: So ächzte er im Sterben, u. Voſs: er stöhnt den Geist aus.)

μενεδήϊος, ον (δήϊος), den Feind bestehend (d. F. ausharrend, V.), ihm Stand haltend, muthig, *Jl. 12, 247. 13, 228.

Μενέλᾱος, ὁ, S. des Atreus, König zu Lakedämon, Jl. 2, 581. Bruder des Agamemnon, Gemahl der Helena, deren Entführung die Veranlassung des trojan. Krieges war. Er hat einen starken, rüstigen Körper, jedoch nicht den Herrschersinn des Bruders. In seinem Wesen spricht sich Wohlwollen u. Milde aus; als Krieger zeigt er Muth u. Tapferkeit, wenn er auch nicht so rasch und kühn ist, wie Aias u. Diomedes, Jl. 17, 18. Nach dem trojan. Kriege irrt er acht Jahre umher, ehe er seine Heimath erreicht, Od. 4, 82 ff.

μενεπτόλεμος, ον, poet. (πόλεμος), im Kampfe aushaltend, muthig, streitbar, Beiw. der Heroen u. eines Volkes, Jl. 2, 749.

μενεχάρμης, ου, ὁ, ἡ (χάρμη), im Kampfe ausharrend, muthig (V. freudig zur Feldschlacht), *Jl. 9, 529. u. oft.

μενέχαρμος = μενεχάρμης, Jl. 14, 376. †

Μενεσθεύς, ῆος, ὁ (μένω, σθένος), S. des Peteos, Heerführer der Athener, ein trefflicher Wagenlenker, Jl. 2, 552. 12, 331.

Μενέσθης, ους, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 5, 609.

Μενέσθιος, ὁ, 1) S. des Areïthoos, Herrscher zu Arnä in Böotien, wird von Paris erlegt, Jl. 8, 9. 2) S. des Spercheios od. des Boros u. der Polydora, ein Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 173.

μενοεικής, ές (εἴκω), eigtl. das Verlangen, die Begierde befriedigend; daher 1) genügend, reichlich, von Speise u. Trank; ferner θήρη, ληΐς, Od. u. ὕλη, reichliches Holz, Jl. 23, 29. 2) überhpt. angenehm, erwünscht, herzerfreuend, Jl. 9, 227. Od. 16, 423.

μενοινάω (μένος), ep. zerdehnt μενοινώω, ion. μενοινέω, Aor. 1. ἐμενοίνησα, im Sinne haben, gedenken, überdenken, wünschen, wollen, τί, etwas, oder mit Inf., Jl. 10, 101. u. τινί τι, gegen einen etwas vorhaben, κακά, Od. 11, 532. μενοίνεον εἰ τελέουσιν, die Fuſsgänger überdachten es (bedachten sich), ob sie es ausführen würden, Jl. 12, 59. (V. eiferten nur, ob sie vermöchten.

μενοινώω, ep. st. μενοινάω, w. m. s.

Μενοιτιάδης, ου, ὁ, S. des Menoitios = Patroklos, Jl.

Μενοίτιος, ὁ (von μενοινάω, der Ungestüme), S. des Aktor, Vater des Patroklos, ein Argonaut, Jl. 11, 765. 16, 14.

μένος, εος, τό (μένω), eigtl. das Ausharren, Bleiben bei einer Sache, daher 1) jede heftige Äuſserung des Gemüths, und zwar a) Ungestüm, Wildheit, Hitze, Zorn, Jl. 1, 103. 9, 679. besond. Kriegsmuth, Tapferkeit, μένος ἀνδρῶν, Jl. 2, 387. auch Pl. μένεα πνείοντες, die muthbeseelten, Jl. 11, 503. verbund. mit θυμός, ἀλκή, θάρσος, Jl. 5, 2. 470. 9, 706. b) Begierde, Verlangen, Wille, Vorsatz, auch Pl., Jl. 8, 361. 2) Lebenstrieb, Leben, Lebenskraft, in wie fern sie sich in heftigen Begierden äuſsert; daher ψυχή τε μένος τε, Leben und Kraft, Jl. 3, 294. 5, 296. 3) Kraft, Stärke, Gewalt, vom Körper als Äuſserung beharrlichen Willens: μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν, der Hände Kraft gegen einander erheben, Jl. 5, 516. so auch μένος καὶ χεῖρες, μένος καὶ γυῖα, Jl. 6, 502. 6, 27. b) von Thieren, Jl. 17, 20. Od. 3, 450. c) von leblosen Dingen: von der Lanze, Jl. 13, 444. vom Winde, Jl. 5, 524. vom Feuer, Od. 11, 220. von Strömen, Jl. 12, 18. 4) oft wird es umschreibend gebraucht, wie βίη, ἴς, μένος Ἀτρείδαο, Jl. 11, 260. ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, die gesegnete Kraft (Nitzsch), Od. 7, 167.

Μέντης, ου, ὁ, 1) Heerführer der Kikonen, Jl. 17, 73. 2) König der Taphier, Gastfreund des Odysseus, unter dessen Gestalt Athene zu Telemachos kam, Od. 1, 88. 194.

Μέντωρ, ορος, ὁ, 1) Vater des Imbrios, Jl. 13, 171. 2) S. des Alkimos, ein vertrauter Freund des Odysseus in Ithaka, dem er bei seiner Abreise sein Hauswesen anvertraute. Athene geht unter seiner Gestalt mit Telemachos nach Pylos, Od. 2, 225. 17, 68.

μένω, poet. μίμνω, Fut. ep. μενέω st. μενῶ, Aor. 1. ἔμεινα, 1) intrans. bleiben, verbleiben; besond. a) in der Schlacht: Stand halten, stehen bleiben, mit τλῆναι verbunden; b) überhpt. bleiben, weilen, verweilen. αὖθι, αὐτόθι, Jl. 3, 291. 14, 119. mit Präp. ἀπό τινος, παρά τινι u. s. w. von leblosen Dingen: stehen bleiben, Jl. 17, 434. c) warten, mit Acc. u. Inf., Jl. 4, 247. μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν, sie warteten, bis der Abend herankam, Od. 1, 422. oder εἰσόκε mit

Conj., Jl. 9, 45. 2) transit. mit Acc. erwarten, auf etwas warten, besond. den andringenden Feind: bestehen, aushalten, τινά, Jl. δόρυ, Jl. 13, 830. von Thieren und leblosen Dingen, Jl. 13, 472. 15, 620. b) überhpt. erwarten, abwarten: — Ἠῶ, Jl. 9, 723. τινά, Od. 4, 847. (Das Perf. 2. μέμονα gehört der Bedeutg. nach zu μέμαα, m. s. ΜΑΩ).

Μένων, ωνος, ὁ, ein Troer, Jl. 12, 193.

*Μεριδάρπαξ, ἄγος, ὁ (ἅρπαξ), der Krumendieb, Mäusename in der Batr. 265.

*μερίζω (μέρος), Perf. P. μεμέρισμαι, theilen, Batr. 61.

*μέριμνα, ἡ, Sorge, Kummer, h. Merc. 44. 160. (von μερίς, μερίζω).

μέρμερος, ον, poet. (von μέρμηρα, poet. = μέριμνα), sorgenvoll, Sorgen erregend, von Thaten: mühevoll, schwierig, entsetzlich, schrecklich; nur von Kriegsthaten im Pl. μέρμερα ἔργα, Jl. 8, 453. und μέρμερα allein, Jl. 10, 48. * Jl.

Μερμερίδης, αο, ὁ, S. des Mermeros = Ilos, Od. 1, 259.

Μέρμερος, ὁ, 1) ein Myser, getödtet von Antilochos, Jl. 14, 513. 2) Vater des Ilos, Od.

μερμηρίζω (μέρμερος), Aor. 1. ep. μερμήριξα, intrans. sorgen, unruhig seyn, hin und her überlegen, erwägen, besond. δίχα u. διάνδιχα, unschlüssig, zweifelhaft seyn, zwischen zwei Entschlüssen schwanken, zögern, Od. 16, 73. Jl. 8, 167. Es folgt darauf ὡς, Jl. 2, 8. ὅπως, Jl. 14, 159. oft ἤ, ἤ, ob, oder, Jl. 5, 672. 10, 503. περί τινος, Jl. 20, 17. 2) trans. mit Acc. ersinnen, ausdenken, beschliefsen, δόλον, Od. 2, 93. φόνον τινί, Od. 19, 52.

μέρμῑς, ῑθος, ἡ (wahrscheinl. von εἴρω), Band, Schnur, Seil, Od. 10, 23. †

*μέρος, εος, τό, Theil, Antheil, κατὰ μέρος, jeder nach seinem Theile, der Reihe nach, h. Merc. 53.

μέροψ, οπος, ὁ (μείρομαι, ὄψ), mit artikulirter Sprache begabt, redend, sprechend, Beiw. der Menschen, welche sich durch ihre artikulirte Sprache von den unartikulirten Tönen der Thiere unterscheidet, Jl. 1, 250. 9, 340. (V. die redenden Menschengeschlechter, aber in h. Cer. viellautig oder viele Sprachen redend, Köppen).

*Μέροπες, οἱ, der alte Name der Bewohner der Insel Kos, welche man von einem Könige Merops herleitet, h. Ap. 42.

Μέροψ, οπος, ὁ, ein Herrscher u. berühmter Seher in der St. Perkote am Hellespont, Vater des Adrastos u. Amphios, Jl. 2, 831.

μεσαιπόλιος, ον, poet. (πολιός), halbgrau, halbweifs, Beiw. des Idomeneus, der dem Greisenalter nahe war, Jl. 13, 161. †

Μεσαύλιος, ὁ (den Viehhof besorgend), Sklave des Eumäos in Ithaka, Od. 14, 449.

μέσαυλος, ὁ, ep. μέσσαυλος (oder τὸ μέσαυλον) (αὐλή), der Hofraum zwischen den Nebengebäuden im Hofe; besond. der Viehhof, Rindergehege, Jl. 11, 548. Od. 10, 435. stets ep. Form.

μεσηγύ, Adv. ep. μεσσηγύ, vor einem Vocal oder um Position zu erhalten μεσηγύς, in der Mitte, dazwischen, ohne Casus selten, Jl. 11, 513. 23, 521. 2) mit Gen. zwischen, Jl. 5, 769. 3) von der Zeit: inzwischen, unterdessen, Od. 7, 195. τὸ μεσηγὺ ἤματος, die Hälfte des Tages, h. Ap. 108.

μεσήεις, εσσα, εν, poet. (μέσος), in der Mitte, mittelmäfsig, Jl. 12, 269. †

Μέσθλης, ους, ὁ, S. des Pylämenes u. der Nymphe Gygäa, Anführer der Mäonier, Jl. 2, 864. 17, 216.

μεσόδμη, ἡ (st. μεσοδόμη, von δέμω), eigtl. der Zwischenbau od. Gefüge von zwei Balken, daher 1) der Querbalken im Schiffe oder die Höhlung zwischen den Balken, worin der Mastbaum aufgerichtet stand, Od. 2, 424. 15, 289. 2) die Vertiefungen an den Wänden zwischen den Pfeilern, nach Aristarch. = μεσόστυλα, Od. 19, 37. 20, 354.

μέσον, τό, ep. μέσσον, Neutr. von μέσος, w. m. s.

μεσοπᾰλής, ές, ep. μεσσοπαλής (πάλλω), in der od. bis zur Mitte geschwungen, μεσσοπαλὲς ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος, er machte, dafs bis zur Hälfte der eschene Speer in das Ufer drang, V., Jl. 21, 172. † Da βάλλειν ὄχθην vorausgeht, so kann man μεσσοπ. nicht gut in der Mitte geschwungen übersetzen; Aristarchos las daher auch μεσσοπαγές.

μέσος, η, ον, ep. μέσσος (nach Bedarf des Verses), 1) mitten, in der Mitte, vom Raume: βάλεν αὐχένα μέσσον, er traf den Hals in der Mitte, Jl. 5, 657. μέσσῃ ἁλί, mitten im Meer, Od. 4, 844. b) von der Zeit: μέσον ἦμαρ, der Mittag, Jl. 21, 111. 2) häufig τὸ μέσον, die Mitte als Subst. oft ἐς μέσον, ἐν μέσσῳ, Jl. 3, 69. u. μέσσῳ, Jl. 4, 444. κατὰ μέσον mit Gen. in die Mitte, Jl. 9, 87. übertr. ἐς μέσον ἀμφοτέροις

δικάζειν, beiden Theilen gleichmäfsig (unpartheiisch) Recht sprechen, Schol. ἐξ ἴσου, Jl. 23, 574. Neutr. μέσον als Adv., Jl. 12, 167.

μέσσατος, η, ον, ep. st. μέσατος, ἐν μεσσάτῳ, in der Mitte, *Jl. 8, 223. 11, 6. (vielleicht ein alter Superl., s. Rost Gr. p. 410. Kühner I. §. 321. 3.).

μέσσαυλος, ὁ, ep. st. μέσαυλος, w. m. s.

Μέσση, ἡ, St. u. Hafen in Lakonien, bei Tänaros, j. Massa, Jl. 2, 582. Paus. 3, 25.

Μεσσηΐς, ΐδος, ἡ, Quelle bei Hellas in Thessalien, Jl. 6, 457.

Μεσσήνη, ἡ, ein kleiner Landstrich um Pharä im spätern Messenien, wo Odysseus den Orsilochos besuchte, Od. 21, 15. Eine St. Messene kennt Hom. nicht.

μεσσηγύ, poet. st. μεσηγύ.

μεσσοπαλής, ές, ep. st. μεσοπαλής.

μέσσος, ep. st. μέσος.

*μεστός, ή, όν, voll, Ep. 15, 5.

μέσφα, poet. Adv. = μέχρι, bis, mit Gen. ἠοῦς, Jl. 8, 508. †

μετά, I) Praep. mit Gen., Dat. u. Acc. Grundbdtg.: mit, 1) Mit Gen. zur Angabe der Gesellschaft und Gemeinschaft, insofern nicht blos von einem räumlichen Zusammenseyn (wie μετά u. σύν mit Dat.), sondern von einer innern, thätigen Verbindung die Rede ist: mit, zwischen, unter, Jl. 13, 700. Od. 10, 140. 2) Mit Dat. nur poet. a) zur Angabe einer räumlichen Verbindung, gewöhnl. mit Plur. mit, unter, zwischen, μετ' ἀθανάτοις, μετὰ Τρώεσσι; ferner μετὰ χερσί, ποσσί, zwischen den Händen, μετὰ φρεσί, im Geiste. b) zur Angabe der Gesellschaft: μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο, wie ἅμα, zugleich mit dem Hauche des Windes d. i. so schnell wie der Wind, Od. 2, 148. c) selten zur Angabe eines Hinzukommens: ἀρχὸν μετ' ἀμφοτέροισιν ὄπασσα, zu beiden hinzu gab ich einen Führer, Od. 10, 204. vergl. Od. 9, 335. 3) Mit Acc. a) vom Raume: α) zur Angabe der Richtung od. Bewegung: in die Mitte hin, mitten unter, ἱκέσθαι μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς, Jl. 17, 460. βάλλειν τινὰ μετ' ἔριδας καὶ νείκεα, mitten hinein in Streit, Od. 2, 308. überhpt. zur Angabe der Richtung nach einer Person od. Sache: zu, nach, βῆναι μετὰ Νέστορα, Jl. 10, 73. aber auch in feindlicher Beziehung: βῆναι μετά τινα, einem nachsetzen, Jl. 5, 152. eben so ὁρμᾶσθαι μετά τινα, Jl. 17, 601. überhpt. von der Aufeinanderfolge: hinterher, nach. μῆλα ἕσπετο μετὰ κτίλον, Jl. 13, 492. übertr. auf den Werth oder Rang: nach, nächst, secundum, Jl. 2, 674. β) auch zur Angabe des Dazwischenseyns bei Verben der Ruhe, wie mit Dat. μετὰ πληθύν, unter der Menge hin, Jl. 2, 143. Od. 4, 652. b) Von der Zeit zur Angabe der Aufeinanderfolge: nach, Jl. 8, 261. μετὰ ταῦτα, h. Merc. 126. oft mit Partiz. verbdn. μετὰ Πάτροκλον θανόντα, Jl. 24, 575. c) In ursächlicher Beziehung, α) zur Angabe des Zweckes: nach, ἰέναι μετὰ δόρυ, um den Speer zu holen, Jl. 13, 248. βῆναι μετὰ πατρὸς ἀκουήν, nach Kunde vom Vater ausreisen, Od. 2, 308. β) zur Angabe der Gemäfsheit: nach, zufolge, gemäfs, μετὰ σὸν κῆρ, nach deinem Herzen, Jl. 15, 52. Od. 8, 583. II) Adv. ohne Cas. 1) zusammt, dazu, aufserdem, Jl. 2, 446. 2) hinterher, hernach, vom Raume u. von der Zeit, Jl. 23, 133. 1, 48. Häufig ist es durch Tmesis vom Verbum getrennt. III) In den Zusammensetzungen hat es aufser den angegebenen Bedeutungen noch die, dafs es eine Veränderung aus einem Zustande in einen andern anzeigt.

μέτα mit der Anastrophe st. μετά, 1) wenn das Substantiv nachsteht, Jl. 13, 308. 2) st. μέτεστι, Od. 21, 93.

μεταβαίνω (βαίνω), μεταβήσομαι, Aor. μετέβην, Perf. μεταβέβηκα, wo anders hingehen, hinübergehen, 1) von den Gestirnen: μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει, die Sterne waren hinübergegangen, näml. bis über die Mitte des Himmels (sie neigten sich, V.), Od. 12, 312. 2) vom Sänger: von einem Gegenstande zum andern übergehen, fortfahren, Od. 8, 492. mit ἔς τι, h. 8, 9.

μεταβάλλω (βάλλω), Aor. 2. μεταβαλών nur in Tmes. umwerfen, dah. umdrehen, νῶτα, den Rücken wenden (zur Flucht), Jl. 8, 94. †

μεταβουλεύω (βουλεύω), den Beschlufs ändern, anders beschliefsen, μετεβούλευσαν, Od. 5, 286. †

μετάγγελος, ὁ (ἄγγελος), der von einem zum Andern Nachricht bringt, Bote, Jl. 23, 199. †

μεταδαίνυμαι, Med. (δαίνυμαι), Fut. μεταδαίσομαι, mitessen, mitschmausen, ἱρῶν, an dem Opfermahle Theil nehmen, Jl. 13, 107. — τινί, mit jemanden, Od. 18, 48.

μεταδήμιος, η, ον (δῆμος), im Volke befindlich, κακὸν μεταδήμιον, Unglück unter dem Volke, Od. 13, 46. von einem Einzelnen: einheimisch, zu Hause, Od. 8, 293. * Od.

μεταδόρπιος, ον (δόρπον), zwi-

schen od. während des Abendessens, Od. 4, 194. †

μεταδρομάδην, Adv. (μετατρέχω), nachlaufend, verfolgend, Jl. 5, 80. †

μεταΐζω, poet. st. μεθίζω (ἵζω), sich daneben setzen, Od. 16, 362. †

μεταΐσσω (ἀΐσσω), Part. Aor. μεταΐξας, nachspringen, nachrennen, nachstürmen, nur absol. im Part. Aor., Jl. 16, 398. Od. 17, 236.

μετακιάθω, ep. (κιάθω), nur Impf. μετεκίαθον, 1) nachgehen, Jl. 11, 52. im feindl. Sinne: nachsetzen, verfolgen, τινά, Jl. 16, 685. 18, 581. 2) anderswohin gehen, besuchen, τινά, jem., Od. 1, 22. πεδίον, das Gefilde erreichen, Jl. 11, 714.

μετακλαίω (κλαίω), Fut. μετακλαύσόμαι, nachher weinen, hinterdrein klagen, Jl. 11, 764. †

μετακλίνω (κλίνω), Aor. Pass. μετεκλίνθην, anderswohin biegen, πολέμοιο μετακλινθέντος, wenn die Schlacht sich gewendet hat d. i. zum Weichen gebracht ist, Jl. 11, 509. †

μεταλήγω (λήγω), ep. Aor. 1. Opt. μεταλλήξειε, Part. μεταλλήξας, aufhören, ablassen, mit Gen. χόλοιο, vom Zorn, Jl. 9, 157. 261. h. Cer. 340.

μεταλλάω (μετ' ἄλλα), Aor. 1. μετάλλησα, eigtl. nach andern Dingen forschen, daher 1) nachforschen, nachsuchen, sich erkundigen, mit Acc. τινά od. τί, Jl. 10, 125. Od. 3, 243. 2) ausfragen, ausforschen, τινά, jem., und τινά τι, jem. wonach ausfragen, Jl. 3, 177. Od. 1, 231. auch ἀμφί τινι, Od. 17, 554.

μεταλλήγω, ep. st. μεταλήγω.

μετάλμενος, Part. Aor. 2. zu μεθάλλομαι.

μεταμάζιος, ον (μαζός), zwischen den Brüsten, στῆθος, die Kerbe der Brust, Jl. 5, 19. †

*μεταμέλπομαι, Med. (μέλπω), dazwischen singen od. tanzen, mit Dat. h. Ap. 197.

μεταμίγνυμι (μίγνυμι), ep. μεταμίσγω, Fut. μεταμίξω, dazwischen, darunter mischen, τί, Od. 18, 310. — τινί τι, *Od. 22, 221.

μεταμώλιος, ον u. μεταμώνιος, ον, poet. (ἄνεμος), eigtl. mit dem Winde, d. i. eitel, vergeblich, unnütz, πάντα μεταμώνια τιθέναι, alles vereiteln, Jl. 4, 363. μεταμώνια βάζειν, in den Wind schwatzen, Od. 2, 98. (Wolf hat μεταμώνιος nach den besten Cdd.)

μεταμώνιος, s. μεταμώλιος.

μετανάστης, ου, ὁ (ναίω), der von einem Orte nach einem andern Lande geht: Fremdling, Ansiedler, Ankömmling, *Jl. 9, 648. 16, 59.

μετανίσσομαι, poet. (νίσσομαι), hinübergehen, auf eine andere Seite gehen, von Helios: μετενίσσετο βουλυτόνδε, H. wandelte zum Stierabspannen d. i. neigte sich zum Untergange, Jl. 16, 779. Od. 9, 58.

*μετάνοια, ἡ (νοέω), Sinnesänderung, Reue, Batr. 10.

μεταξύ, Adv. (μετά), dazwischen, Jl. 1, 156. †

μεταπαύομαι, Med. (παύω), dazwischen aufhören, ausruhen, Jl. 17, 373. †

μεταπαυσωλή, ἡ (παύω), Zwischenruhe, Erholung, πολέμοιο, Jl. 19, 202. †

μεταπρεπής, ές, poet. (πρέπω), dazwischen ausgezeichnet, mit Dat. ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen, Jl. 18, 370. †

μεταπρέπω, poet. (πρέπω), sich auszeichnen, hervorragen, mit Dat. ἡρώεσσιν, unter den Helden, Jl. b) mit doppelt. Dat. ἔγχεϊ Τρώεσσι, mit dem Speere unter den Troern, Jl. 16, 835. und mit Inf., Jl. 16, 194.

*μεταρίθμιος, ον (ἀριθμός), unter die Zahl gehörig, dazu gezählt, mit Dat. h. 25, 6.

μετασεύομαι (σεύομαι), ep. μετασσεύομαι, Aor. sync. μετέσσυτο, 1) nacheilen, rasch folgen, Jl. 6, 296. 2) auf jem. hineilen, absol. u. mit Acc. ποιμένα λαῶν, Jl. 23, 423. *Jl.

μετασπόμενος, μετασπών, Part. Aor. 2. von μεθέπω.

μέτασσαι, αἱ, die Lämmer, die zwischen den Frühlingen (πρόγονοι) und den Spätlingen (ἔρσαι) geboren sind: Schafe mittlern Alters, die Mittlern, Od. 9, 221. † (von μετά wie περισσός von περί, s. Thiersch Gr. §. 200, 11.)

μετασσεύομαι, ep. st. μετασεύομαι.

μεταστένω (στένω), hinterdrein beseufzen, aus Reue beklagen, — ἄτην, Od. 4, 261. †

*μεταστοιχί, Adv. (στοῖχος), in einer Reihe fort, *Jl. 23, 358. 757.

μεταστρέφω (στρέφω), Fut. ψω, Aor. 1. μετέστρεψα, Aor. 1. P. μετεστρέφθην, 1) Act. umkehren, umwenden; ἦτορ ἐκ χόλου, Jl. 10, 107. — νόον μετά τινα, den Sinn zu jemandem wenden, Jl. 15, 52. b) intrans. umkehren, umlenken, d. i. nachgeben, Jl. 15, 203. es umkehren d. i. vergelten, Od. 2, 67. 2) Pass. u. Med. sich umwenden, umkehren, sowol gegen den

Feind hin, als vom Feinde ab, nur Part. Aor. P., Jl. 11, 595.

μετατίθημι (τίθημι), Aor. 1. μετέθηκα, dazwischen stellen, — κέλαδον, Getümmel erregen, Od. 18, 402. †

μετατρέπομαι, Med. (τρέπω), Aor. 2. M. μετετραπόμην, sich umkehren, sich umwenden, absol. in Tmes., Jl. 1, 199. b) übertr. sich an etwas kehren, worauf achten, — τινός, * Jl. 1, 160. 12, 238.

μετατροπαλίζομαι, Dep. M. poet. = μετατρέπομαι, sich umkehren, bes. zur Flucht, Jl. 20, 190. †

μεταυδάω (αὐδάω), gewöhnl. Impf. μετηύδα u. μετηύδων, eigtl. zwischen mehrern sprechen, dann zu jemand. reden, stets mit Dat. Pl. Τρώεσσι, πᾶσιν, Jl. 8, 496. Od. 12, 153.

μετάφημι (φημί), Aor. 2. μετέειπον, 1) zwischen od. zu mehrern sprechen, reden, stets mit Dat. Pl., Jl. 2, 411. Od. 18, 311.

μεταφράζομαι, Med. (φράσομαι), Fut. μεταφράσομαι, hinterdrein überlegen, hernach bedenken, — τί, Jl. 1, 140. †

μετάφρενον, τό (φρήν), der Rücken, besond. der Theil zwischen den Schultern, der dem Zwerchfell gegenüberliegt, Jl. 5, 41. Od. 8, 528. auch Plur., Jl. 12, 428.

μεταφωνέω (φωνέω), zwischen od. zu mehrern sprechen, mit Dat. Pl. τοῖσι, unter ihnen, Jl. 7, 384. Od. 8, 201.

μετέασι, ep. st. μέτεισι, 3 Pl. Pr. v. μέτειμι.

μέτειμι (εἰμί), Praes. Conj. ep. μετείω u. μετέω st. μετῶ, Inf. μετέμμεναι st. μετεῖναι, Fut. μετέσσομαι, zwischen od. unter mehrern seyn, mit Dat. ἀθανάτοισι, unter den Unsterblichen seyn, Jl. 3, 109. u. Od. — absol. dazwischen seyn, von der Zeit, Jl. 2, 386.

μέτειμι (εἶμι), Part. Aor. 1. M. ep. μετεισάμενος, 1) nachgehen, hinterhergehen, Jl. 6, 341. 2) hinzugehen, πόλεμόνδε, in den Kampf gehen, Jl. 13, 298. Med. Aor. dazwischen gehen, eindringen, Jl. 13, 90. 17, 285.

μετεῖπον, ep. μετέειπον (εἶπον), Aor. zu μετάφημι, zwischen od. zu mehrern sprechen, mit Dat., Jl. 1, 73. u. absol.

μετεισάμενος, s. μέτειμι.

μετείω, ep. st. μετῶ, Conj. von μέτειμι, dazwischen seyn.

μετέμμεναι, ep. st. μετεῖναι, Inf. Pr. von μέτειμι.

μετέπειτα (ἔπειτα), nachher, hernach, Jl. 14, 310. Od.

μετέρχομαι, Dep. M. (ἔρχομαι), μετελεύσομαι, Aor. 2. μετῆλθον, gewöhnl. Part. μετελθών, 1) dazwischen, dazu kommen, gehen, a) mit Dat. zwischen jem. kommen, ὑπερφιάλοισι, Od. 1, 134. 6, 222. besond. im feindl. Sinne: drauf losgehen, Jl. 10, 485. Od. 6, 132. absol. dazu kommen, Jl. 4, 539. Od. 1, 332. b) dazwischen gehen, absol. Jl. 5, 461. 13, 351. 2) mit Acc. jemandem nachgehen, d. i. a) ihm folgen, um ihn einzuholen, Πάριν, Jl. 6, 280. oder τί, einer Sache, um sie zu erforschen; πατρὸς κλέος, nach Kunde vom Vater gehen, Od. 3, 83. übertr. einem Geschäfte nachgehen d. i. es besorgen, ἔργα, Jl. 5, 429. Od. 16, 314. b) von einem Orte: πόλινδε, nach der Stadt gehen, Jl. 6, 86.

μετέσσυτο, s. μετασεύομαι.

μετέω, s. μέτειμι.

μετήορος, ον, poet. st. μετέωρος (ἀωρται), in der Luft schwebend, in die Höhe fahrend, Jl. 8, 26. ἅρματα ἀΐξασκε μετήορα, die Wagen sprangen in die Höhe, Jl. 23, 369. 2) übertr. schwankend, ungewifs, h. Merc. 488.

μετοίχομαι, Dep. M. (οἴχομαι), 1) dazwischen gehen, — ἀνὰ ἄστυ, durch die Stadt gehen, Od. 8, 7. 2) mit Acc. nachgehen, jemandem, um ihn zu holen, Jl. 10, 111. Od. 8, 47. absol. begleiten, Od. 19, 24. im feindl. Sinne: drauf losgehen, angreifen, τινά, Jl. 5, 148.

μετοκλάζω (ὀκλάζω), sich niederkauern und dabei den Sitz verändern, unstät hocken, Vofs, Jl. 13, 281. †

μετόπισθε, vor Vocal. μετόπισθεν, Adv. (ὄπισθεν), 1) vom Orte: hinten, hinter dem Rücken, rückwärts, mit Gen. hinter, Jl. 1, 504. Od. 9, 539. 2) von der Zeit: nachher, hinterher: παῖδες μετόπισθε λελειμμένοι, die hinterlassenen Kinder, Jl. 24, 687.

μετοχλίζω (ὀχλίζω), Aor. 1. Opt. 3 Sg. μετοχλίσσειε, ep. st. μετοχλίσειε, mit Hebeln od. mit Gewalt wegbringen, λέχος, Od. 23, 188. — ὀχῆας, die Riegel wegstofsen, Jl. 24, 567.

μετρέω (μέτρον), Aor. 1. ἐμέτρησα, messen, dah. poet. — πέλαγος, das Meer ausmessen d. i. durchschiffen, Od. 3, 179. †

μέτρον, τό, das Maafs, 1) das Werkzeug zum Messen, Maafsstab, Jl. 12, 422. 2) besond. Gefäfs zum Messen für flüssige und trockne Dinge, οἴνου, Jl. 7, 470. ἀλφίτου, Od. 2, 355. (Wie viel es betrug, weifs man nicht.)

3) das Gemessene d. i. Raum, Länge, μέτρα κελεύθου, Od. 4, 389. ὅρμου μέτρον ἱκέσθαι, das Ziel des Hafens erreichen, Od. 13, 101. übertr. μέτρον ἥβης, das Ziel der Jugend d. i. die Blüthe des Lebens, Jl. 11, 225. u. oft.

μετώπιον, τό = μέτωπον, die Stirn, *Jl. 11, 95. 16, 739. eigtl. Neutr. vom Adj. μετώπιος.

μέτωπον, τό (ὤψ), die Stirn, gewöhnl. von Menschen, Pl., Od. 6, 107. einmal vom Pferde, Jl. 23, 454. 2) übertr. Stirn, Vorderseite, — κόρυθος, Jl. 16, 70.

μευ̃, ion. st. μου̃, s. ἐγώ.

μέχρι, poet. vor Vocal μέχρις, Praep. mit Gen. bis, 1) vom Raume: θαλάσσης, Jl. 13, 143. 2) von der Zeit: τέο μέχρις; bis wann, wie lange? Jl. 24, 128.

μή, Adv. u. Conj. nicht, dafs nicht, I) Adv. μή, nicht, verneint nie selbstständig und unmittelbar (vergl. οὐ), sondern stets mittelbar u. in Beziehung auf eine vorhandene Vorstellung. Sie findet also nur bei wirklich abhängiger od. abhängig gedachter Verneinung statt, und zwar in solchen Haupt- und Nebensätzen, worin ein Wunsch, Wille, Befehl, ein Fall oder eine Bedingung, eine Furcht oder Besorgnifs ausgedrückt wird. (Das Nämliche gilt auch von den Zusammensetzungen: μηδέ, μηδείς u. s. w.) *A*) In Hauptsätzen: 1) in solchen, welche einen Befehl ausdrücken, wobei gewöhnl. der Imper. Praes. steht, Jl. 1, 363. oder statt dessen der Inf., Jl. 7, 413. 17, 501. oder der Conj. Aor. μή δή με ἕλωρ ἐάσῃς κεῖσθαι, lafs ja nicht mich als Beute liegen, Jl. 5, 684. oft mit dem Nebenbegriff der Drohung. μή σε παρὰ νηυσὶ κιχείω, dafs ich dich nicht treffe, Jl. 1, 26. Selten und nur ep. ist der Imper. Aor., Jl. 4, 410. Od. 2, 70. und das Fut., Jl. 15, 115. 2) In Sätzen, die einen Wunsch ausdrücken, mögen sie durch den Optat. oder Indic. der historischen Zeitformen ausgedrückt seyn: μὴ του̃το φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο! möge dies dem Vater Zeus nicht gefallen, Od. 7, 316. μὴ ὄφελες λίσσεσθαι, hättest du doch nicht gefleht, Jl. 9, 698. auch mit Inf. μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δυ̃ναι, Jl. 2, 413. 3) In Sätzen, welche eine Aufforderung enthalten mit dem Conjunct. μὴ ἴομεν st. ἴωμεν, lafs uns nicht gehen, Jl. 4) In Schwüren zuweilen statt des schlechthin negirenden οὐ, Jl. 10, 350. *B*) In Nebensätzen: 1) In allen Absichts- und Bedingungssätzen, also bei den Conjunct. ἵνα, ὡς ὅπως, ὄφρα, εἰ, ἤν u. s. w. Über die Construct. s. diese Conjunct. (οὐ steht nur dann, wenn die Negation auf ein einzelnes Wort geht, Jl. 24, 296. 2) Bei dem Infin. nur in abhängiger Rede bei Hom., Jl. 14, 46. besond. bei Betheuerungen: ὄμνυθι, μὴ μὲν ἑκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἅρμα πεδη̃σαι, schwöre mir, dafs du nicht vorsätzlich mit List meinen Wagen gehemmt hast, Jl. 23, 585. vergl. Jl. 19, 261. II) Conjunct. dafs nicht, damit nicht: 1) nach Hauptzeiten od. einem Aorist mit Präsensbedeutg. mit Conj.; nach einer historischen Zeitform mit Optat., Jl. 1, 522. 17, 17. 2) Nach den Verben: fürchten, scheuen, befürchten, ferner sich hüten, verhindern u. s. w. bedeutet μή wie das *ne:* dafs. δείδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ χρέος, ich fürchte, dafs die Achäer die gestrige Schuld bezahlen werden, Jl. 13, 745. 14, 261. nach ἰδεῖν, sich hüten, Jl. 10, 98. — *b*) Tritt οὐ hinzu, so wird dadurch angezeigt, dafs die vorhandene Besorgnifs nicht eintreten werde. μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ, es möchte dir nichts nützen, Jl. 1, 28. μή οὔτις, Jl. 10, 39. μή mit Indic. Od. 5, 350. ist als Fragpartikel zu fassen. — III) Fragpartikel: μή als solche steht: 1) in der directen Frage, wenn man eine negative Antwort auf seine Frage erwartet: ἦ μή πού τινα δυςμενέων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρω̃ν, ihr meint doch wohl nicht, es sey einer der Feinde, Od. 6, 200. vergl. Od. 9, 405. 2) in der indirecten Frage: ob nicht, meist mit Conj. u. Optat., Od. 5, 473. selten mit Indic., wenn man gewifs überzeugt ist, dafs die Besorgnifs eintreten wird: δείδω μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν, ob doch nicht die Göttinn alles wahr gesprochen hat, Od. 5, 300.

μηδέ, Adv. verbindet zwei Sätze, eigtl. adversativ: aber nicht, Jl. 4, 502. 10, 37. gewöhnl. blos anreihend: auch nicht, und nicht, Jl. 2, 260. Od. 4, 752. 2) auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, und des Nachdrucks wegen wiederholt, Jl. 6, 38. 10, 37. 3) doppelt: μηδέ, μηδέ, weder, noch, Jl. 4, 303.

Μηδείδης, ου, ὁ, h. Bacch. 6, 43. ed. Wolf. nach der Vermuthg. des Barnes. st. μὴ δείδειν, Name des Steuermanns. Herm. verbessert: νη̃' ἤδη, welches Frank aufgenommen hat.

μηδείς, μηδεμία, μηδέν (μηδέ und εἷς), keiner, niemand, bei Hom. μηδέν, Jl. 18, 500. †

Μηδεσικάστη, ἡ (die mit Klugheit geschmückte), T. des Priamos, Gemahlinn des Imbrios, Jl. 13, 173.

μήδομαι, Dep. M. (μη̃δος), Fut. μη-

σομαι, Aor. ἐμησάμην, im Sinne haben, wie *parare*, nicht blos aussinnen, sondern auch ausführen, daher 1) absol. auf Rath sinnen, Jl. 2, 360. 2) aussinnen, ersinnen, τί τινι, Od. 5, 189. κακά τινι, Jl. 6, 157. Od. 3, 249. auch mit doppelt. Acc. κακὰ Ἀχαιούς, gegen die Achäer Böses verüben, Jl. 10, 52. Od. 24, 426.

μῆδος, εος, τό, 1) Beschlufs, Rath, Anschlag, Rathschlag, stets im Pl., Jl. 2, 340. μάχης, Entwürfe der Schlacht, Jl. 15, 467. zuweilen im abstrakten Sinne: Klugheit, List, Od. 13, 89. 19, 353. 2) Pl. die männlichen Schaamtheile, Od. 6, 129. 18, 67.

Μηθώνη, ἡ, ep. st. Μεθώνη, St. in Magnesia (Thessalien), bei Meliböa, Jl. 2, 716.

μηκάομαι, Dep. M. ep. Aor. Part. μακών, Perf. μέμηκα mit Präsensbdtg., Part. μεμηκώς, Fem. verkürzt: μεμᾰκυῖα, Jl. 4, 435. von dem Perf. als neues poet. Impfct. ἐμέμηκον, Od. 9, 439. ein Tonwort von Schaafen: blöken, Jl. 4, 435. Od. von Hirschen und Hasen: quäken, Jl. 10, 362. 2) das Part. μακών findet man nur in der Wendung: καδ' δ' ἔπεσε ἐν κονίῃσι μακών, nieder sank er in den Staub röchelnd oder schreiend, von Thieren und einmal von einem Menschen, Od. 18, 98.

μηκάς, άδος, ἡ (ΜΑΚΩ), meckernd, Beiw. der Ziege, Jl. 11, 383. Od. 9, 124.

μηκέτι, Adv. (ἔτι), nicht mehr, nicht länger, weiter nicht, Jl. u. Od.

Μηκιστεύς, ῆος, ὁ, 1) S. des Talaos, Bruder des Adrastos, Vater des Euryalos, nahm an dem Theban. Kriege Theil, Jl. 2, 566. 2) S. des Echios, Gefährte des Teukros, getödtet von Polydamas, Jl. 8, 333. 15, 339. Acc. Μηκιστῆ.

Μηκιστιάδης, ου, ὁ, S. des Mekisteus = Euryalos, Jl. 6, 28.

μήκιστος, η, ον (μῆκος), Sup. zu μακρός, der längste, Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. μήκιστα, aufs längste, endlich zuletzt, Od. 5, 299. 465. h. Cer. 259.

μῆκος, εος, τό, Länge, Od. 9, 324. hoher Wuchs, Körperlänge, Od. 20, 71. *Od.

μήκων, ωνος, ἡ (μῆκος), der Mohn, Mohnkopf, Jl. 8, 306. †

μηλέη, ἡ (μῆλον), der Apfelbaum, *malus*, Od. 7, 115. (ist zweisylbig zu sprechen), *Od. 24, 340.

Μηλόβοσις, ιος, ἡ (eigtl. Schaafe weidend), T. des Okeanos, h. Cer. 420.

μηλοβοτήρ, ῆρος, ὁ (βόσκω), Schaafhirt, Schäfer, Jl. 18, 529. † h. Merc.

μῆλον, τό, 1) der Apfel, überhpt. Kernfrucht, Obst, Jl. 9, 542. Od. 7, 120. 2) gewöhnl. Pl. τὰ μῆλα, kleines Vieh, vorzügl. Schaafe u. Ziegen, oft ἴφια μῆλα, μήτηρ μήλων, ohne Unterschied des Geschlechts, Sing. nur das Schaaf, Od. 12, 301. die Ziege, Od. 14, 105.

*μηλόσκοπος, ον, poet. (σκοπέω), von wo man die Schaafe übersehen kann, heerdeschauend, κορυφή, h. 1811.

μήλωψ, οπος, ὁ, ἡ (ὤψ), wie ein Apfel oder eine Quitte aussehend; quittenfarbig, goldgelb, — καρπός, Od. 7, 104. †

μήν, ep. μέν u. μάν, Adv. der Bekräftigung und Versicherung: ja, gewifs, fürwahr, allerdings, *vero*, Es steht seltner allein als mit andern Partikeln, und schliefst sich immer an das wichtigste Wort im Satze an. Allein steht es beim Imper. ἄγε μήν, Wohlan denn, Jl. 1, 382. Gewöhnlich: ἦ μήν (μάν, μέν), Wahrlich, traun, Jl. 9, 57. οὐ μήν (μάν) u. stets μὴ μέν, wahrlich nicht, Jl. 12, 318. 11, 41. jedoch nicht, Jl. 1, 603. καὶ μήν (μέν), und wahrlich, gewifs auch, Jl. 23, 410. 24, 488. und doch, aber auch, Jl. 2, 145. 9, 499.

μήν, μηνός, ὁ, der Monat, nur in den Css. obliquis, s. μείς.

μήνη, ἡ, der Mond, Jl. 19, 374. 23, 455. 2) N. pr. die Mondgöttinn, h. 32.

μηνιθμός, ὁ (μηνίω), das Zürnen, Grollen, *Jl. 16, 62. 202.

μήνιμα, ατος, τό (μηνίω), Ursache zum Zorn od. Groll, μή τοι θεῶν μήνιμα γένωμαι, damit ich nicht Götterzorn dir erwecke, Jl. 22, 358. Od. 11, 73.

μῆνις, ιος, ἡ (μένω), dauernder Zorn, Groll (Ap. ἡ ἐπιμένουσα ὀργή), meist von Göttern; — von Menschen, Jl. 1, 1. 9, 517. Od.

μηνίω (μῆνις), Aor. 1. Part. μηνίσας, fortdauernd zürnen, im Zorn beharren, grollen, τινί, jemandem, Jl. 1, 422. 18, 257. τινός, wegen einer Sache: ἱρῶν, Jl. 5, 178. u. oft absolut. (im Pr. u. Impf. ist ι kurz, nur einmal in der Arsis lang, Jl. 2, 769.).

*μήνῡτρον, τό (μηνύω), Lohn für die Anzeige, h. Merc. 264.

*μηνύω, Fut. μηνύσω, anzeigen, verrathen, angeben, h. Merc. 373. (υ im Präs. lang u. kurz).

Μήονες, οἱ, ion. st. Μαίονες, die

Mäoner, Bewohner von Mäonien, dann = Λυδοί, Jl. 2, 864.

Μηονίη, ἡ, ion. st. Μαιονία, eigtl. Landschaft in Lydien, welche ostwärts gegen den Berg Tmolos lag, Jl. 3, 401.

Μηονίς, ίδος, ἡ, Mäonisch. 2) Subst. die Mäonerinn, Jl. 4, 142.

μήποτε (ποτέ), dafs nicht einmal, dafs nicht etwa; über Construct. s. μή, mit Conjunct., Jl. 7, 343. Od. 19, 81. b) bei Betheurungen: niemals mit folg. Infin., Jl. 9, 133.

μήπω (πώ), noch nicht, Jl. 18, 134. 2) doch nicht, mit Imper., Jl. 4, 234. 3) st. μή που, Od. 9, 102.

μήπως (πώς), 1) dafs nicht etwa, dafs nicht irgend wie, mit Conjunct. od. Optat., Jl. 5, 487. u. nach den Verbis fürchten: dafs etwa. 2) in der Frage: ob nicht etwa, Jl. 10, 101.

μῆρα, τά, seltener Pl. zu μηρίον, w. m. s.

μήρινθος, ἡ, der Faden, die Schnur, *Jl. 23, 854. 869.

μηρίον, τό, nur im Pl. μηρία, selten μῆρα, Jl. 4, 464. Od. 3, 179. die Schenkelstücke, Lendenstücke, welche aus den Schenkeln (μηροί) der Opferthiere geschnitten wurden. Sie wurden dann mit Fleischstücken anderer Theile belegt, mit der Fetthaut zweifach umwickelt, und so zu Ehren der Götter verbrannt, Jl. 1, 460. Od. 3, 456. daher oft πίονα μηρία, Jl. 1, 40. so Nitzsch zur Od. 3, 456. — Vofs myth. Brief. I, 39. erklärt μηρία als Hüftknochen mit dem daransitzenden Fleische.

Μηριόνης, ους, ὁ, S. des Molos aus Kreta, Wagenlenker des Idomeneus, Jl. 2, 651. 7, 766.

μηρός, ὁ, der obere fleischige Theil der Hüfte, der Schenkel, von Menschen, Jl. 5, 305. ἄορ ἐρύσασθαι παρὰ μηροῦ, das Schwert von der Seite ziehen, Jl. 2) von Thieren, nur in der Verbdg. μηροὺς ἐξέταμον, s. μηρίον, Jl. 1, 460. Od. 12, 364.

μηρύομαι, Dep.M. Aor. ep. μηρυσάμην, zusammenziehen, einziehen, ἱστία, Od. 12, 170. †

μήστωρ, ωρος, ὁ (μήδομαι), 1) der Rather, Berather, Rathgeber, vom Zeus (Ordner der Welt, V.), Jl. 8, 22. von Helden: — μάχης, ἀϋτῆς, Rathgeber in der Schlacht (Vofs: Schlachtenerreger), Jl. 4, 328. 2) der etwas veranlafst: — φόβοιο, Veranlasser der Flucht (Schreckensgebieter, V.), Jl. 6, 97. 12, 39. aber von Rossen: geschickt zur Flucht (stürmende Renner, V.), Jl. 5, 272.

Μήστωρ, ορος, ὁ, S. des Priamos, Jl. 24, 257.

μήτε (τέ), und nicht, und dafs nicht, μήτε — μήτε, weder — noch, auch mit τε im zweiten Gliede, Jl. 13, 230. Über die Constr. s. μή.

μήτηρ, μητέρος, ἡ, zsgzgn. μητρός, die Mutter. 2) von Thieren, Jl. 5, 558. Od. 10, 414. 3) übertr. von Gegenden, in denen vorzüglich etwas gedeiht: μήτηρ μήλων, θηρῶν, Mutter der Schaafe, des Wildes d. i. reich an Schaafen, an Wild, Jl. 2, 696. 8, 47. u. sonst.

μῆτι, Neutr. v. μήτις, w. m. s.

μητῖ, s. μῆτις.

μητιάω (μῆτις), ep. μητιόω, nur Pr. u. Imperf. I) Act. 1) im Sinne haben, ersinnen, beschliefsen, βουλάς, Jl. 20, 153. absol. Jl. 7, 45. 2) klug ersinnen, erdenken, anstiften, κακά, Jl. 18, 312. νόστον τινί, Od. 6, 14. II) Med. bei sich beschliefsen, Jl. 22, 174. mit Inf. 12, 17.

μητίετα, ὁ, ep. st. μητιέτης (μητίομαι), Berather, berathend (waltend, V.), Bein. des Zeus, Jl. 2, 197. u. oft.

μητιόεις, εσσα, εν (μῆτις), 1) reich an Rath, sinnreich, h. Ap. 344. 2) klug bereitet od. ersonnen, — φάρμακα, Od. 4, 227. †

μητίομαι, Dep. M. (μῆτις), Fut. μητίσομαι, Aor. 1. ἐμητισάμην, das Praes. hat Hom. nicht; = μητιάω, im Sinne haben, beschliefsen, Od. 9, 262. 2) ersinnen, erdenken, anstiften, ἔχθεα, Jl. 3, 417. — μέρμερα, schreckliche Thaten verüben, Jl. 10, 48. τινί τι, Jl. 15, 349. κακά τινα, Od. 18, 27. (In ältern Ausg. findet man unrichtig μητίσσομαι.)

μητιόω, ep. distrah. st. μητιάω.

μῆτις, ιος, ἡ, Dat. μήτῖ ep. st. μήτιι, 1) Klugheit, Verstand, Einsicht, das Vermögen zu rathen, oft Jl. u. Od. 2) Rath, Rathschlufs, Anschlag, besond. μῆτιν ὑφαίνειν, Jl. 7, 324.

μήτις, Neutr. μήτι, Gen. μήτινος (τίς), dafs nicht einer, damit nicht einer, Construct. vergl. μή. 2) μήτι häufig als Adv. damit nicht etwa, ja nicht etwa, Jl. 5, 567. 14, 111.

μητροπάτωρ, ορος, ὁ, poet. (πατήρ), der Mutter Vater, Grofsvater, Jl. 11, 224. †

μητρυιή, ἡ, Stiefmutter, *Jl. 5, 70. 389.

μητρώϊος, ΐη, ϊον, poet. st. μητρῷος (μήτηρ), mütterlich, δῶμα, Od. 19, 410. †

μήτρως, ωος, ὁ (μήτηρ), Mutterbruder, Oheim, *Jl. 2, 662. 16, 717.

μηχανάομαι, Dep. M. (*μηχανή*), nur Praes. u. Impf., 3 Pl. Impf. *μηχανόωντο*, ep. st. *ἐμηχανῶντο*, 1) eigtl. **künstlich verfertigen, bauen**, *τείχεα*, Jl. 8, 177. 2) **ersinnen, ausdenken, vorhaben u. ausüben**, meist in schlimmer Bedeutg. *κακά, ἀτάσθαλα*, Böses, Frevel verüben, Jl. 11, 695. *τινί* u. *ἐπί τινι*, Od. 4, 822.

μηχανάω, ep. *μηχανόω* = *μηχανάομαι*, davon das Part. *μηχανόωντας*, Od. 18, 143. †

μηχανιώτης*, ου, ὁ, poet. st. *μηχανητής, machinator*, der List od. Klugheit gebraucht, **listig, h. Merc. 436.

μῆχος, εος, τό, poet. st. *μηχανή*, **Mittel, Hülfsmittel, Rath**, Jl. 2, 342. *οὐδέ τι μῆχός ἐστι*, und es ist kein Mittel, d. i. es ist vergeblich, Jl. 9, 250. vergl. *ἄκος*, Od. 14, 239.

μιαίνω, Aor. 1. *ἐμίηνα*, Aor. 1. P. *ἐμιάνθην*, ep. 3 Pl. st. *ἐμιάνθησαν*, Jl. 4, 106. nach Buttm. 3 Dual. Aor. 2. sync. st. *ἐμιάνσθην*. 1) Act. **mit Farbe bestreichen, färben**, *ἐλέφαντα φοίνικι*, Jl. 4, 141. 2) **beflecken, besudeln, beschmutzen**. *αἵματι, κονίῃσι*, Jl. 16, 797. * Jl.

μιαιφόνος, ον (*φόνος*), mit Mord besudelt, **mordbefleckt, bluttriefend**, Beiw. des Ares, * Jl. 5, 455. 844.

μιαρός, ή, όν (*μιαίνω*), **befleckt, besudelt, verunreinigt**, Jl. 24, 420. †

μιγάζομαι, poet. st. *μίγνυμαι*, Med., Od. 8, 271. †

μίγδα, Adv. (*μίγνυμι*), **vermischt, unter einander**, Od. 24, 77. mit Dat. *θεοῖς*, gemischt unter den Göttern, Jl. 8, 437.

* *μίγδην*, Adv. = *μίγδα*, h. Merc. 494.

μίγνυμι, ep. *μίσγω*, Fut. *μίξω*, Aor. 1. *ἔμιξα*, Fut. M. *μίξομαι*, ep. Aor. 2. sync. 3 Sg. *ἔμικτο*, Perf. P. *μέμιγμαι*, Aor. 1. P. *ἐμίχθην* u. Aor. 2. *ἐμίγην*, Fut. P. *μιγήσομαι*. (Das Pr. *μίγνυμι* hat Hom. nicht.) I) Act. **mischen, vermischen, mengen**, eigtl. von flüssigen Dingen, mit Acc. *οἶνον*, Jl. 3, 270. *φάρμακα*, Od. 4, 230. *b*) übertr. **verknüpfen, verbinden, vereinigen**, etwas mit etwas in nahe Berührung bringen, *τί τινι*. *χεῖράς τε μένος τε*, Fäuste und Muth mischen, d. h. handgemein werden, Jl. 13, 510. *ἄνδρας κακότητι καὶ ἄλγεσι*, Männer in Elend und Leiden bringen, Od. 20, 203. Pass. *γλῶσσ' ἐμέμικτο*, ihre Sprache war gemischt. II) Med. nebst Aor. Pass. 1) **sich mischen, sich vermischen**, von Schaafen: *νομῷ*, auf der Weide, Jl. 2, 475, von Stürmen, Od. 5, 317. 2) übertr. **sich mischen, etwas berühren**, mit Dat. *κάρη κονίῃσι ἐμίχθη*, das Haupt stürzte in den Staub, Jl. 10, 457. auch von Menschen, Jl. 3, 55. von der Lanze: *μιχθῆναι ἔγκασι φωτός*, in die Eingeweide des Mannes dringen, Jl. 11, 438. 3) am häufigsten von Menschen: **sich mischen unter jem., mit jem. zusammenkommen, umgehen, Verkehr haben, leben**, mit Dat. *προμάχοισι*, unter die Vorkämpfer, auch *ἐν προμάχοισι*, Od. 18, 379. *ἀλλοδαποῖσι*, mit Fremden verkehren, Jl. 3, 56. u. *ἔν τινι*, Jl. 3, 209. u. *ἐς Ἀχαιούς*, Jl. 18, 216. absol. Od. 4, 178. *μίξεσθαι ξενίῃ*, als Gastfreunde sich wiedersehen, Od. 24, 314. *b*) im feindlichen Sinne: **im Kampfe zusammentreffen d. i. handgemein werden**, Jl. *ἐν παλάμῃσί τινος*, mit den Fäusten jem. zusammentreffen, Jl. 21, 469. *c*) besond. von sinnlicher Liebe: *ἐν φιλότητι* u. *φιλότητί τινος*, Jl. 6, 161. 165. und *τινί*, Jl. 21, 143. auch *εὐνῇ*, Od. 1, 443. *φιλότητι καὶ εὐνῇ*, Jl. 3, 445. von Mann und Frau zugleich, und auch von jeder Person einzeln, wo man es übersetzen kann: **sich in Liebe verbinden, der Liebe pflegen mit jem.**

Μίδεια, ἡ, ep. st. *Μίδεα*, St. in **Böotien**, am See Kopaïs, welche nach Strab. von diesem See verschlungen wurde, Jl. 2, 507.

Μίδης*, εω, ὁ, ep. st. *Μίδας*, König der **Phryger, Ep. 3.

μικρός, ή, όν, ion. Nbenf. *σμικρός*, **klein, kurz**, Acc. *δέμας*, Jl. 5, 801. Od. 3, 290. nur zweimal; *παρὰ μικρόν*, beinahe Batr. 241. Comp. *μείων*, w. m. s.

μίκτο, s. *μίγνυμι*.

Μίλητος, ἡ, 1) berühmte u. reiche Handelsstdt. der Ionier in **Karien**, mit vier Häfen, Jl. 2, 868. 2) St. der Insel **Kreta**, Mutterst. des ionischen Miletos, Jl. 2, 847.

μιλτοπάρῃος, ον (*παρειά*), mit rothgefärbten Wangen d. i. Seiten, **rothgefärbt**, Beiw. der Schiffe, deren Seiten mit Mennig bemahlt waren, Jl. 2, 637. Od. 9, 123. (rothschnäblig, V.)

Μίμας, αντος, ὁ, ein Vorgebirge in **Kleinasien**, östlich von Chios, an der südlichsten Spitze der Erythräischen Halbinsel, Od. 3, 172.

μιμέομαι*, Dep. M. **nachahmen, mit Acc. h. Ap. 136. Batr. 7.

μιμνάζω, poet. Nebenf. von *μένω*, **bleiben**, Jl. 2, 392. 10, 549. 2) trans. mit Acc. **erwarten**, h. 8, 6.

μιμνήσκω (St. *ΜΝΑΩ*), Fut. *μνήσω*, Aor. 1. *ἔμνησα*, Fut. M. *μνήσομαι*, Aor. 1. *ἐμνησάμην*, Iterativf. *μνησάσκετο*, Perf. M. *μέμνημαι*, 2 Sg. *μέμνῃ* st. *μέμνησαι*,

Opt. μεμνῄμην, Jl. 24, 745. u. μέμνέφτο st. μέμνφτο, Jl. 23, 361. Fut. 3. μεμνήσομαι, Aor. 1. Pass. nur Inf. μνησθῆναι, Od. 4, 118. Neben μιμνήσκομαι im Praes. auch μνάομαι zsgz. μνῶμαι in den zerdehnten Formen, Part. Pr. μνωόμενος, Impf. ἐμνώοντο. I) Act. erinnern, mahnen Einen, τινά, Od. 12, 38. an etwas, τινά τινος, Jl. 1, 407. Od. 3, 103. II) Med. sich erinnern, gedenken, eingedenk seyn, darauf bedacht seyn, mit Gen. oft ἀλκῆς, Jl. 6, 112. ferner χαρμῆς, πολέμοιο, νόστου u. s. w. statt des Gen. mit Inf., Jl. 17, 364. u. φύγαδε μνώοντο, sie gedachten der Flucht, Jl. 16, 697. 2) mündlich gedenken, erwähnen, in Erinnerung bringen, mit Gen. Jl. 2, 492. Od. 4, 331. 118. mit Acc. h. Ap. 159. und ἀμφί τινος, Od. 4, 151. ἀμφί τινα, h. 6, 1. u. περί τινος, Od. 7, 192. 3) das Perf. M. hat Präsensbdtg. wie *memini*: ich erinnere mich, bin eingedenk; Fut. 3. μεμνήσομαι, ich werde eingedenk bleiben, gewöhnl. mit Gen., Jl. 5, 818. u. mit Acc. Τυδέα, ἔργον, ἄλλα, Jl. 6, 222. Od. 14, 168. und das Part. oft absolut, Jl. 5, 263. 19, 153.

μίμνω, poet. Nebenf. st. μένω nur Pr. u. Impf. 1) bleiben, Jl. 2, 298. 2) mit Acc. erwarten, Jl. 4, 340.

μίν, Acc. Sg. des Pron. der 3. Pers. st. αὐτόν, αὐτήν, αὐτό, stets enklitisch, oft μιν αὐτόν, ihn selbst, Jl. 21, 245. aber αὐτόν μιν, sich selbst, Od. 4, 244. st. des Plur. ungewiſs, vergl. Thiersch Gr. §. 204. 5.

Μινύειος, η, ον, ep. Μινυήϊος, Minyeisch, Beiname der St. Orchomenos in Böotien, von dem mächtigen Volksstamme der Minyer benannt, Jl. 2, 511. ep. Form, Od. 11, 284.

Μινυήϊος, ὁ, ep. st. Μινύειος, 1) Fluſs in Elis, nach Strab. VIII, 347. Paus. 5, 1. 7. der Anigros, nach andern der Peneios.

μινύθω (μινύς), poet. nur Pr. und Impf. Iterativf. Imp. μινύθεσκον, 1) trans. mindern, vermindern, verringern, schwächen, mit Acc. Jl. 15, 492. 493. Od. 14, 17. 2) intransit. geringer werden, abnehmen, zerstört werden, Jl. 16, 392. 17, 738. Od. 4, 374. πόθῳ, vor Sehnsucht vergehen, h. Cer. 201.

μίνυνθα, Adv. (μινύς), ein wenig, ein klein wenig; auf eine Weile, gewöhnl. von der Zeit, Jl. 4, 466. Od. 15, 494.

μινυνθάδιος, ον (μίνυνθα), Comp. μινυνθαδιώτερος, kurze Zeit dauernd, αἰών, Jl. 4, 478. kurzlebend, Jl. 1, 352. Od. 11, 307.

μινυρίζω (μινυρός), wimmern, winseln, klagen, eigtl. von Weibern, Jl. 5, 890. Od. 4, 719.

*Μινώϊος, ον, ep. st. Μινῷος, Minoisch, h. Ap. 393.

Μίνως, ος, ὁ, Acc. Μίνωα u. Μίνω, S. des Zeus u. der Europa, König in Kreta, berühmt als weiser Herrscher u. Gesetzgeber, Jl. 13, 451. 14, 321. Seine weisen Gesetze hatte er von Zeus selbst erhalten, denn er hatte neun Jahre mit Zeus sich unterredet, Od. 19, 178. Seine T. ist Ariadne u. sein Sohn Deukalion, Od. 11, 321. 19, 178. Auch in der Schattenwelt erscheint er als richtender König, Od. 11, 567. Spätere Sagen machen ihn erst zum Richter der Unterwelt.

μισγάγκεια, ἡ (ἄγκος), Thal, Schlucht, wo Bergströme zusammenlaufen (vermischendes Thal, V.), Jl. 4, 455. †

μίσγω, Nebenf. von μίγνυμι, w. m. s.

μισέω (μῖσος), Aor. 1. ἐμίσησα, hassen, verabscheuen, verschmähen, μίσησέ μιν κυσὶ κύρμα γενέσθαι, es war ihm ein Gräuel, daſs er den Hunden zum Raube werden sollte, Voſs, Jl. 17, 272. †

μισθός, ὁ, Lohn, Sold, Miethe, Jl. 10, 304. Pl. Od. 10, 84.

μιστύλλω (verwdt. mit μίτυλος), in kleine Stücken zerschneiden, zerstückeln, vom Zerlegen des Fleisches, mit Acc. Jl. 2, 428. Od. 3, 462.

μίτος, ὁ, der Faden, der einzelne Faden, welcher in den Aufzug (πηνίον) eingefügt wird, Jl. 23, 762. † Andere verstehen darunter den Aufzug, die Kette, *stamen*. Voſs übersetzt: ziehend das Garn vom Knauel zum Eintrag.

μίτρη, ἡ, die Binde, der Gurt; eine wollene Binde der Krieger um den Unterleib, welche mit Metallplatten zum Schutz gegen Wurfwaffen belegt u. von dem ζωστήρ noch verschieden war, *Jl. 5, 857. 4, 137.

μιχθείς, s. μίγνυμι.

μνάομαι, Grundf. zu μιμνήσκομαι, sich erinnern, zsgz. μνῶμαι, welche in den ep. zerdehnten Formen des Pr. u. Imperf. vorkommt, s. μιμνήσκω.

μνάομαι, zsgz. μνῶμαι, Dep. M. Iterativf. Impf. μνάσκετο, freien, werben, sich um eine Frau bewerben, mit Acc. ἄκοιτιν, γυναῖκα, Od. 1, 39. 16, 431. und absol. Od. 16, 77. *Od. (Nur im Pr. u. Impf. bald in zsgezogener, bald in ep. zerdehnter Form.)

ΜΝΑΩ, Stammf. zu μιμνήσκω.

μνῆμα, ατος, τό (ΜΝΑΩ), Anden-

ken, Denkmal, Od. 15, 126. — τάφου, Grabmal, Jl. 23, 619.

μνημοσύνη, ἡ (μνήμων), Erinnerung, Andenken, μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς γενέσθω, dann wollet des Feuers gedenken, Jl. 8, 181. †

Μνημοσύνη, ἡ (Moneta, Herm.), T. des Uranos, Mutter der Musen vom Zeus, h. Merc. 429.

μνήμων, ον, Gen. ονος (μνήμη), eingedenk, sich erinnernd, Od. 21, 95. mit Gen. φόρτου, auf die Ladung bedacht, * Od. 8, 163.

μνῆσαι, μνησάσκετο, s. μιμνήσκω.

Μνῆσος, ὁ, ein edler Päonier, Jl. 21, 210.

μνηστεύω (μνηστός), Fut. σω, freien, werben, absol. Od. 4, 684. und mit Acc. γυναῖκα, um ein Weib, Od. 18, 276. * Od.

μνηστήρ, ῆρος, ὁ (μνάομαι), der Freier, Werber, oft von den Freiern der Penelope; die Zahl derselben, Od. 16, 245. * Od.

μνῆστις, ιος, ἡ, poet. st. μνῆμα, Andenken, Gedenken, δόρπου, Od. 13, 280. †

μνηστός, ή, όν (μνάομαι), gefreiet, die mit Geschenken geworbene und sonach eheliche Gattinn, stets als Fem. mit ἄλοχος, κουριδίη, Jl. 6, 246. Od.

μνηστύς, ύος, ἡ, ion. st. μνηστεία, das Freien, die Bewerbung, Od. 2, 199. 19, 13. * Od.

μνωόμενος, μνώοντο, ep. zerdehnt st. μνώμενος, ἐμνῶντο v. μνάομαι, w. m. s.

μογέω (μόγος), Aor. 1. ἐμόγησα, 1) intrans. sich mühen, abmühen, sich anstrengen, Leiden, Pein erdulden, gewöhnl. als Part. mit einem andern Verb, Jl. 11, 436. 12, 29. 2) trans. mit Acc. erdulden, ertragen, erleiden, — ἄλγεα, Od. 4, 170. ἐπί τινι, um eine Sache, Jl. 1, 162.

μόγις, Adv. (μόγος), mit Mühe, kaum. (Jl. 22, 412. ist ι lang in der Arsis.)

μόγος, ὁ, Mühe, Arbeit, Anstrengung, Jl. 4, 27. †

μογοστόκος, ον (μόγις, τίκτω), den schwer Gebährenden helfend (V. hartringend), Beiw. der Eileithyien, * Jl. 11, 270. 16, 187.

μόθος, ὁ, poet. (verwdt. mit μόγος), Schlachtgetümmel, Schlacht, Jl. 7, 117. 18, 159. — ἵππων, Rossegetümmel, Jl. 7, 240.

μοῖρα, ἡ (μείρομαι), 1) der Theil, im Gegens. des Ganzen, Jl. 10, 253. Od. 4, 97. besond. der Antheil an einer Sache, Od. 11, 534. am Mahle, Porzion, Od. 31, 66. u. oft. übertr. οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχειν, gar keine Schaam haben, Od. 20, 171. daher: das Gebührende, das Schickliche; κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, der Ordnung gemäſs, oft mit εἰπεῖν, auch ἐν μοίρῃ, Jl. 19, 186. u. παρὰ μοῖραν, gegen Gebühr, Od. 14, 509. 2) besond. der Lebensantheil, das Lebensloos, vollständ. μοῖρα βιότοιο, das Maaſs des Lebens, Jl. 4, 175. überhpt. Loos, Schicksal, Verhängniſs, mit Inf., Jl. 4, 475. 7, 52. besond. im bösen Sinne: das Todesloos, Jl. 6, 488. verbdn. mit θάνατος, Jl. 3, 101.

Μοῖρα, ἡ, N. pr. die Schicksalsgöttinn, Parca der Römer, welche dem Menschen das Geschick des Lebens zutheilt. Bei Hom. gewöhnl. Sg., einmal Plur., Jl. 24, 49. vergl. Od. 7, 197. Das Schicksal ist bei Hom. im Allgemeinen unbedingt, allein doch nicht in dem Sinne eines absoluten Fatalismus. Man leitet zunächst vom Schicksal alles ab, dessen unbedingte Nothwendigkeit am meisten auffällt, z. B das Naturgesetz zu sterben, Od. 17, 326.; ferner das, was nicht vom freien Willen des Menschen abhängt, z. B. Geburt u. Tod, Glück u. Unglück u. s. w. Die Moira ist zunächst Spenderinn des Schicksals, Od. 3, 236—238.; doch wird auch Zeus als Regierer des Schicksals genannt, Od. 4, 208. 20, 76. er kann das Verhängniſs der Moira beschleunigen oder verzögern, oder in zweifelhaften Fällen entscheiden, Jl. 12, 402. 19, 203. Auch den übrigen Göttern wird nicht aller Einfluſs abgesprochen, Od. 3, 269.

μοιρηγενής, ές (γένος), vom Schicksal bei der Geburt begünstigt, zum Glück geboren, Jl. 3, 182. †

μοιχάγρια, τά (ἄγρα), die Strafe, welche der ertappte Ehebrecher erlegen muſs, Od. 8, 332. †

μολεῖν, s. βλώσκω.

μόλιβος, ὁ, poet. st. μόλυβδος, Blei, Jl. 11, 237. † Einige wollen lieber μόλυβος lesen, s. μολύβδαινα.

Μολίων, ίονος, ὁ, 1) Sohn der Molione, Gemahlinn des Aktor, im Dual. τὼ Μολίονε, die Molionen, Kteatos u. Eurytos, Jl. 11, 109. s. Ἀκτορίωνε u. Εὔρυτος. 2) N. pr. eines Troers, Wagenlenkers des Thymbräos, Jl. 11, 322.

μολοβρός, ὁ, Fresser, Schmarotzer, gefräſsiger Bettler, * Od. 17, 219. 18, 26. nach der Ableitg. der Grammat. μολὼν εἰς βοράν, nach Riemer verwdt. mit μάλκος, μωλύνω, ein fauler Fettwanst.

Μόλος, ὁ, S. des Deukalion, Vater des Meriones aus Kreta, Jl. 13, 249. 10, 269.

μολπή, ἡ (μέλπω), Gesang mit Tanz verbunden, Jl. 1, 472. Od. 4, 19. überhpt. Spiel, Ergötzlichkeit, Od. 6, 101. 2) Gesang, Saitenspiel allein, Od. 1, 152. Jl. 13, 637. auch Tanz allein, Jl. 18, 606.

μολύβδαινα, ἡ (μόλυβδος), Bleikugel, Jl. 24, 81. † sie wird an die Angel über dem Köder gebunden, damit diese tiefer ins Wasser sinke.

ΜΟΛΩ, Stammf. z. Aor. ἔμολον, s. βλώσκω.

*μονοήμερος, ον (ἡμέρα), ep. st. μονήμερος, eintägig, einen Tag lebend, Batr. 305.

μονόω (μόνος), ep. μουνόω, Od. Part. Aor. P. μονωθείς, einzeln machen, allein lassen, vereinzeln, mit Acc. γενεήν, das Geschlecht einzeln fortpflanzen (so dafs nur immer ein Sohn vorhanden ist), Od. 16, 117. dah. Pass. allein gelassen werden, Jl. 11, 471. Od. 15, 380.

μόριμος, ον, poet. st. μόρσιμος, w. m. s.

μορμύρω, poet. (μύρω), nur Praes. rauschen, brausen, murmeln, hinrauschen, hinbrausen, von einem Strome, Jl. 5, 599. vom Okeanos, *Jl. 18, 403.

μορόεις, εσσα, εν, μορόεντα ἕρματα, Jl. 14, 183. Od. 18, 298. nach den besten Auslegern: mühvoll od. künstlich gearbeitete Ohrgehänge, von seltener Kunst, Jl. 14, 183. Vofs: hellspielend, u. nach Riemer von μαίρω, schimmern, abzuleiten.

μόρος, ὁ (μείρομαι), das dem Menschen von der Gottheit oder dem Schicksale zugetheilte Loos, Geschick, Schicksal, besonders trauriges Loos, Tod, Jl. 19, 421. daher oft: κακὸς μόρος, u. verbdn. mit θάνατος, Jl. 6, 357. Od. 9, 61. ὑπὲρ μόρον, s. ὑπέρμορον.

μόρσιμος, ον (μόρος), ep. μόριμος, Jl. 20, 302. † vom Schicksal bestimmt, verhängt, Od. 16, 392. 21, 162. einmal: zum Tode bestimmt, Jl. 22, 13. μόρσιμον ἦμαρ, der verhängnifsvolle Tag, der Todestag, Jl. 15, 613. u. μόρσιμόν ἐστι, mit Inf. es ist vom Schicksal bestimmt, Jl. 3, 674.

Μόρυς, υος, ὁ, S. des Hippotion, ein Myser, Jl. 13, 792. 14, 514.

μορύσσω, Fut. ξω, Perf. P. μεμόρυγμαι, besudeln, beschmutzen, verunreinigen, εἵματα καπνῷ, Od. 13, 435. †

μορφή, ἡ, Form, Gestalt, Leibesbildung, Od. 8, 170. übertr. μορφὴ ἐπέων, Anmuth, Schmuck der Worte, Od. 11, 367. *Od.

μόρφνος, ον, Jl. 24, 316. ein Adj. Beiw. des Adlers von ungewisser Bedeutg., wahrscheinl. dunkelfarbig, schwarz, von ὄρφνη, Hesych.; andere Erklärungen nach App. sind: 1) schöngestaltet, von μορφή, 2) zufahrend, räuberisch, von μάρπτω, 3) todtbringend st. μοροφόνος. 4) nach Arist. H. A. 9, 32. eine Adlerart, welche in Thälern und Sümpfen wohnt, daher Vofs: wohnend im Thal und Gesümpf.

μόσχος, ὁ, Spröfsling, Zweig, Ruthe; als Adj. jung, zart, Jl. 11, 105. † vergl. λύγος.

Μούλιος, ὁ, 1) Gemahl der Agamede, Jl. 11, 742. 2) ein Troer, Jl. 16, 695. 3) ein Troer, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 472. 4) Herold des Amphinomos, Od. 18, 422.

μουνάξ, poet. st. μόναξ, Adv. (μοῦνος), einzeln, allein, *Od. 8, 371. 11, 471.

μοῦνος, η, ον, ion. st. μόνος, einzeln, allein, oft. 2) einsam, verlassen, Jl. 4, 388.

μουνόω, ion. st. μονόω, w. m. s.

Μοῦσα, ἡ (wahrscheinl. = μῶσα v. μάω, die sinnende, erfindende), die Muse, Göttinn des Gesanges, der Dichtkunst u. s. w., bei Hom. schon Plur., aber die Zahl neun erst Od. 24, 60., ohne ihre Namen zu erwähnen, welche man zuerst Hes. th. 76. findet. Sie sind nach Jl. 2, 491. Od. 1, 10. Töchter des Zeus, bewohnen den Olympos, Jl. 2, 484. und unterhalten durch Gesang die Götter, Jl. 1, 604. Sie begeistern den epischen Sänger, erinnern ihn an die Thatsachen, die er erzählen will, und verleihen seinem Vortrage Reiz und Anmuth.

μοχθέω (μόχθος), Fut. ήσω, wie μογέω, sich mühen, sich abquälen, gedrängt werden, — κήδεσιν, Jl. 10, 106. †

μοχθίζω = μοχθέω, leiden, krank seyn, — ἕλκεϊ, an der Wunde, Jl. 2, 723. †

μοχλέω (μοχλός), mit Hebeln wegrücken, — στήλας, die Pfeiler umwerfen, Jl. 12, 259. †

μοχλός, ὁ, der Hebel, Hebebaum, Od. 5, 261. 2) jede lange, starke Stange, *Od. 9, 332.

Μυγδών, όνος, ὁ, König in Phrygien, zu dessen Zeit die Amazonen in Phrygien einfielen, Jl. 3, 186.

μῡδαλέος, η, ον (*μυδάω*), **durchnäfst, feucht, nafs**, *αἵματι*, mit Blut besprengt, Jl. 11, 54. †

Μύδων, ωνος, ὁ (App. *μυδών*), 1) S. des **Atymnios**, Wagenlenker des Pylämenes, ein Troer, von Antilochos erlegt, Jl. 5, 580. 2) ein Troer, von Achilleus getödtet, Jl. 21, 209.

μυελόεις, εσσα, εν (*μυελός*), **voll Mark, markig**, — *ὀστέα*, Od. 9, 293. †

μυελός, ὁ, **Mark**, Jl. 20, 482. übertr. *μυελὸς ἀνδρῶν*, das Mark der Männer, von nahrhafter Speise, Od. 2, 291. 20, 208.

μυθέομαι, Dep, M. (*μῦθος*), Fut. *μυθήσομαι*, Aor. 1. *ἐμυθησάμην*, ep. Form. 2 Sg. Praes. *μυθέαι* u. *μυθεῖαι*, ep. Iterativf. Impf. *μυθέσκοντο*, 1) **reden, sprechen, sagen**, absol. u. mit Acc. u. Inf., Jl. 21, 462. 2) trans. **sagen, erzählen, nennen**, *τινί τι*, Jl. 11, 202. *πάντα κατὰ θυμόν*, alles aus der Seele sprechen, Jl. 9, 645. *ἀληθέα* u. *νημερτέα*, Jl. 6, 376. 382. — *πόλιν πολύχρυσον*, die Stadt goldreich nennen, Jl. 18, 289. — *ποτὶ ὃν θυμόν*, zu seinem Herzen sprechen d. i. überlegen, Jl. 17, 200. daher: **berathen**, Od. 13, 191.

μῦθος, ὁ, **Rede, Wort**, Gegens. von *ἔργον*, Jl. 9, 443. Od. 4, 777. in besond. Beziehg.: *a*) **öffentliche Rede**, Od. 1, 358. *b*) **Erzählung, Gespräch**, *μῦθος παιδός*, Erzählung vom Sohne, Od. 11, 492. 4, 214. *c*) **Geheifs, Befehl, Auftrag, Rath**, Jl. 5, 493. 7, 358. 2) **Beschlufs, Anschlag**, in sofern er durch Worte sich darthut, **Beginnen**, Jl. 14, 127. Od. 3, 140. 3) eine **Erzählung**, ohne Rücksicht auf die Wahrheit derselben, Od. 3, 94. 4) Od. 21, 71. erklärt man es aeol. st. *μόθος*, **Lärm, Getümmel**, aber unnöthig, es bedeutet: **Anschlag, Vorhaben**, wie Nr. 2. *οὐδέ τιν' μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε*, ihr könnet sogar nichts eurem Beginnen vorwenden, Vofs.

μυῖα, ἡ, **Fliege**, Sinnbild unverschämter Keckheit; *a*) Stubenfliege, Jl. 4, 131. *b*) Stechfliege, Jl. 2, 469. 17, 570. *c*) Aasfliege, Jl. 19, 25.

Μυκάλη, ἡ, Gebirge in **Ionien** (Kleinasien), Samos gegenüber, welches ein Vorgebirge, auch **Trogilion** genannt, bildete, Jl. 2, 869.

Μυκαλησός, ἡ (*Μυκαλησσός*, Herm. h. Ap. 224.), St. in **Böotien**, bei Tanagra, Jl. 2, 498.

μυκάομαι, Dep. (*μύ*), Aor. *ἔμυκον*, Perf. *μέμυκα*, 1) **brüllen**, von Rindern, Od. 10, 413. Jl. 18, 580. 2) **dröhnen, krachen, brausen**, von Thüren und vom Speere, Jl. 5, 749. 20, 260. vom Flusse, Jl. 12, 460.

μυκηθμός, ὁ, das **Brüllen, Gebrüll**, Jl. 18, 575. Od. 12, 265.

Μυκήνη, ἡ, 1) T. des **Inachos**, Gemahlinn des Arestor, welche der St. Mykene den Namen gab, Od. 2, 120. 2) Pl. *Μυκῆναι*, *Mycenae*, St. in **Argolis**, Residenz Agamemnons, zur Zeit des Trojan. Krieges wegen ihres Reichthums, besond. durrh die **Schatzkammer** des **Atreus** u. durch die Kyklopischen Mauern berühmt: Ruinen bei dem Dorfe *Krabata*, Pl. Jl. 2, 569. Sing. Jl. 4, 52. davon 1) Adv. *Μυκήνηθεν*, aus M. 2) *Μυκηναῖος*, η, ον, Mykenisch, Jl. 15, 638.

μύκον, s. *μυκάομαι*.

μύλαξ, ακος, ὁ (*μύλη*), eigtl. **der Mühlstein**; überhpt. **ein grofser Stein**, Jl. 12, 161. †

μύλη, ἡ (*μύλλω*), die **Mühle**, *Od. 7, 104. 20, 106. Die Mühlen der Alten waren Handmühlen, die von Mägden getrieben werden oder vielmehr Mörser, in denen das Getreide gestofsen wurde.

μυλήφατος, ον (*πέφαμαι*), **von der Mühle zermalmt, gemahlen**, Od. 2, 355. †

μυλοειδής, ές (*εἶδος*), **dem Mühlstein ähnlich, mühlenartig**, — *πέτρος* (mühlsteinähnlicher Felsblock, Vofs), Jl. 7, 270. † Batr. 112.

μύνη, ἡ (verwdt. mit *ἀμύνω*), **Vorwand, Ausflucht, Zögerung**, Pl. Od. 21, 111. †

Μύνης, ητος, ὁ, S. des **Euenos**, Gemahl der Briseis, Herrscher in Lyrnessos, Jl. 2, 692.

μυοκτόνος*, ον (*κτείνω*), **Mäuse tödtend: *μυοκτ. τρόπαιον*, das Siegeszeichen wegen der Ermordung der Mäuse, Batr. 159.

μυρίκη, ἡ, die **Tamariske**, nach Schreiber zu Theocr. 6, 13. die französ. Tamariske, *tamaria gallica*, ein in südlichen Gegenden häufiger Strauch, Jl. 10, 466. (ῑ in der Arsis, Jl. 21, 350.)

μυρίκινος, η, ον, **von der Tamariske**, — *ὄζος*, ein Tamariskenzweig, Jl. 6, 39. †

Μυρίνη, ἡ, T. des **Teukros**, Gemahlinn des **Dardanos**, nach Strab. eine Amazone, welche hier begraben lag. Die Tradition der Pelasger nannte einen Grabhügel **Mal der Myrina**, welchen die damaligen Menschen **Dornberg** nannten, Jl. 2, 814. s. *Βάτεια*.

μυρίος, η, ον, **sehr viel, unendlich viel, unzählig**. *μυρίον χέραδος*, sehr viel Schutt, Jl. 21, 310. häufig im Plur., Jl. 12, 326. 2) **unendlich**

grofs, unermefslich, tausendfach, ὤνος, Od. 13, 452. oft Plur. ἄλγεα, κήδεα. (μυρίοι, unzählig, aber μύριοι, 10,000 nach den Grammat.)

Μυρμιδόνες, οἱ, Sg. Μυρμιδών, όνος, die Myrmidonen, ein Achäischer Volksstamm in Thessalia Phthiotis unter Achilleus Herrschaft, deren Hauptstädte Phthia u. Hellas waren, Jl. 1, 180. Od. 4, 9. Sie waren unter Peleus von Ägina nach Thessalien eingewandert. Über die fabelhafte Erklärung ihres Namens durch die Verwandlung aus Ameisen in Menschen s. Ovid. Met. 7, 122.

μύρομαι, nur Med. (Act. μύρω, Hesiod.), in Thränen zerfliefsen, weinen, ἀμφί τινα, um jem., Jl. 19, 6. klagen, jammern in Verbindg. mit κλαίω, γοάω, Jl. 22, 427. Od. 19, 119.

* *μυρσινοειδής*, ές (εἶδος), myrtenähnlich, h. Merc. 81.

Μύρσινος, ἡ (= μύῤῥινος), Flecken in Elis bei Dyme; später τὸ Μυρτούντιον, Jl. 2, 616.

* *μῦς*, *μυός*, ὁ, die Maus, Batr.

Μυσοί, οἱ, die Myser, 1) die Bewohner der Landschaft Mysien in Kleinasien, welche sich zu Hom. Zeit vom Äsepos bis an den Olympos erstreckte. Sie waren aus Thrake eingewandert, Jl. 2, 858. 10, 430. 2) ein Volksstamm in Europa, ursprünglich an der Donau, Jl. 13, 5. Strab. VII. p. 360.

μυχμός, ὁ (μύζω), das Seufzen, Gestöhn, Geächze, Od. 24, 416. †

μυχοίτατος, η, ον, unregelmäfs. Superl. zu μύχιος; μυχοίτατος ἷζε, er safs im innersten Winkel d. i. am weitesten vom Eingange, Od. 21, 146. †

μυχόνδε, Adv. (μυχός), poet. ins Innerste, Od. 22, 270. †

μυχός, ὁ (μύω), der innerste Ort, das Innere, der Winkel — eines Zeltes, Hauses, des Hafens: Bucht, Jl. 21, 23. μυχῷ Ἄργεος, im Innern von Argos, Jl. 6, 152. Od. 3, 263.

μύω, Aor. ἔμυσα, Perf. μέμυκα, intrans. sich schliefsen, sich zuschliefsen, vom Augen, Jl. 24, 637. ἕλκεα μέμυκεν, die Wunden waren zugegangen, Jl. 24, 420. *Jl. (υ ist im Präs. doppelzeitig.)

μυών, *ῶνος*, ὁ (μῦς), eine Stelle am Körper, wo mehrere Muskeln in einander laufen; Muskelknoten, *Jl. 16, 315. (V. Wade) 329.

μῶλος, ὁ (verwdt. mit μόλος), Mühe, Arbeit, besond. μῶλος Ἄρηος, die Arbeit des Ares d. i. Kampf, Schlacht, Jl. auch allein der Kampf, Jl. 17, 397. zw. Iros und Odysseus, Od. 18, 234.

μῶλυ, τό (nur Nom. u. Acc.), ein fabelhaftes Wunderkraut mit schwarzer Wurzel und weifser Blüthe, Od. 10, 305. † (später: der Knoblauch.)

μωμάομαι, Dep. M. (μῶμος), Fut. μωμήσομαι, tadeln, höhnen, verspotten, schmähen, — τινά, Jl. 3, 412. †

μωμεύω = *μωμάομαι*, Od. 6, 274. † nur Praes.

μῶμος, ὁ, Tadel, Hohn, Spott, μῶμον ἀνάψαι, einen Schimpf anhängen, Od. 2, 86. †

μῶνυξ, *υχος*, ὁ, ἡ (μόνος od. μία u. ὄνυξ), mit ungespaltenem Hufe, einhufig, Beiw. der Pferde, *Jl. u. Od.

N.

N, der dreizehnte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des dreizehnten Gesanges.

ναί, att. νή, Adv. bejahend, betheuernd stets in affirmat. Sätzen: Ja, wahrlich, fürwahr, oft in der Verbdg.: ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα κατὰ μοῖραν ἔειπες, Jl. 8, 146. und ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, Wahrlich bei diesem Zepter, mit Acc., Jl. 1, 234.

ναιετάω, ep. (ναίω), nur Praes. u. Impf. Iterativf. Impf. ναιετάασκον, 1) intrans. wohnen, sich aufhalten, mit Präp. ἐν, ἐπί, und blofs. Dat., Jl. 3, 387. b) bewohnt werden, liegen, von Ländern, Inseln u. s. w., Jl. 4, 45. Od. 1, 404. 2) transit. bewohnen, mit Acc., Jl. 2, 539. Od. 9, 21. (meist in offener Form, aufser in ναιετάασκον, u. unregelmäfsig zerdehnt in ναιετάωσα).

ναίω, poet. Aor. 1. ἔνασσα, Aor. 1. P. ἐνάσθην, 1) intrans. nur Pr. u. Impf. wohnen, sich aufhalten, verweilen, mit der Präp. ἐν, auch mit κατά, περί, πρός, mit Acc. und παρά mit Dat. u. Acc. und mit blofs. Dativ, αἰθέρι ναίων, Jl. 2, 412. b) bewohnt werden, liegen, von Örtern, Jl. 2, 626. c) voll seyn, Od. 9, 222. s. νάω. — 2) transit. bewohnen, mit Acc., Jl. 3, 257. 13, 172. b) im Aor. 1. zu bewohnen geben, daher: erbauen, πόλιν, Od. 4, 174. h. Ap. 298. daher Aor. Pass. sich ansiedeln, hinziehen, Ἄργεϊ νάσθη, Jl. 14, 119.

νάκη, ἡ, das wollige Fell, Vliefs, Od. 14, 530. †

Νάξος, ἡ, früher Δία, w. m. s. die gröfste der Kykladischen Inseln mit einer St. gleichen Namens, wegen ihrer

Fruchtbarkeit an Wein dem Dionysos heilig, h. Ap. 44.

νάπη, ἡ, ep. st. νάπος, τό, Thal, Waldthal, Schlucht, zwischen Bergen, *Jl. 8, 558. 16, 300.

ναρκάω (νάρκη), Aor. 1. poet. νάρκησα, erstarren, steif, gelähmt werden, Jl. 8, 328. †

*νάρκισσος, ὁ, die Narkisse, h. Cer. 8. 428.

νάσθη, Aor. P. zu ναίω.

νάσσα, ep. st. ἔνασα, s. ναίω.

νάσσω, Fut. νάξω, festdrücken, feststopfen — γαῖαν, Od. 21, 122. †

Νάστης, ου, ὁ (der Ansiedler), S. des Nomion, Heerführer der Karer vor Troja, Jl. 2, 867.

Ναυβολίδης, ου, ὁ, — 1) S. des Naubolos = Iphiklos. 2) ein Phäake, Od. 8, 116.

Ναύβολος, ὁ, S. des Ornytos, König in Phokis, Vater des Iphitos, Jl. 2, 518.

*ναυηγός, όν, ion. st. ναυαγός (ἄγνυμι), schiffbrüchig, Batr. 94.

ναύλοχος, ον (ΛΕΧΩ), zum Schiffslager bequem od. sicher, — λιμήν (V.: der Schiffe bergende Hafen), *Od. 4, 846. 10, 141.

ναύμαχος, ον (μάχη), zum Seekampfe dienend, ξυστά, *Jl. 15, 389. 677.

Ναυσίθοος, ὁ (Schiffschnell), S. des Poseidon, u. der Periböa, Vater des Alkinoos u. Rhexenor, Herrscher der Phäaken, führte die Phäaken in ihren neuen Wohnsitz zu Scheria, Od. 7, 56 ff. vergl. 6, 7.

Ναυσικάα, ἡ, die schöne Tochter des Phäakenherrschers Alkinoos in Scheria, welche den schiffsbrüchigen Odysseus in das Haus des Vaters führt, Od. 6, 17 ff.

ναυσικλειτός, ή, όν (κλειτός), poet. schiffberühmt, Od. 6, 22. † Εὔβοια, h. Ap. 31, 219.

ναυσικλυτός, ή, όν (κλυτός) = ναυσικλειτός, Beiw. der Phäaken, Od. 7, 39. der Phöniker, Od. 15, 415. *Od.

Ναυτεύς, ῆος, ὁ (= ναύτης), ein edler Phäake, Od. 8, 112.

ναύτης, ου, ὁ (ναῦς), der Schiffer, Seemann, Jl. 7, 5. Od.

ναυτιλίη, ἡ (ναυτίλος), Schifffahrt, Seefahrt, Od. 8, 253. †

ναυτίλλομαι, Dep. nur Pr. u. Impf. schiffen, zu Schiffe fahren, *Od. 14, 672. 14, 246.

ναῦφι, ναῦφιν, ep. s. νῆυς.

νάω u. ναίω, ep. nur Pr. u. Impf. ναῖον, fliefsen, κρήνη νάει, Od. 6, 292. Jl. 21, 197. ναῖον δ' ὀρῷ ἄγγεα, die Geschirre schwammen voll Molken, Od. 9, 222. (ᾱ, Od. 6, 292. ἄ, Jl. 21, 197.). 2) Stammf. zu ναίω.

Νέαιρα, ἡ (die Jüngere), eine Nymphe, welche dem Helios die Lampetie u. Phaetusa gebar, Od. 12, 133.

νεαρός, ή, όν (νέος), jung, zart, παῖδες, Jl. 8, 289. †

νέατος, η, ον, ep. νείατος (wahrsch. alter Superlat. zu νέος), stets in ep. Form, aufser Jl. 9, 153. der letzte, äufserste, unterste, stets vom Orte: — ἀνθερεών, κενέων, Jl. b) mit Gen. νείατος ἄλλων, das unterste von den übrigen, Jl. 6, 295. πόλις νεάτη Πύλου, die äufserste Stadt von Pylos, Jl. 11, 712. u. Pl. νέαται Πύλου (nicht st. νενέαται zu ναίω), Jl. 9, 153.

νεβρός, ὁ (verwdt. mit νεαρός), das Junge von Hirschen, Hirschkalb, auch Reh, Jl. 4, 243. auch Od.

νέες, νέεσσι, s. νῆυς.

νέηαι, ep. st. νέῃ, s. νέομαι.

νεηγενής, ές, ep. st. νεαγ. (γένος), neugeboren, *Od. 4, 336. 17, 127.

νεηκής, ές, ep. st. νεακ. (ἀκή), neu geschärft, geschliffen, πέλεκυς, *Jl. 13, 391. 16, 484.

νέηλυς, υδος, ὁ, ἡ (ἤλυθον), neu od. eben angekommen, *Jl. 10, 434. 558.

νεηνίης, ου, ὁ, ep. st. νεανίας (νέος), jung, jugendlich, stets als Adj. ἀνήρ, *Od. 10, 274. 74, 524. h. 7, 3.

νεῆνις, ιδος, ἡ, ep. st. νεᾶνις (νέος), Adj. jugendlich, παρθενική, Od. 7, 20. 2) Subst. Jungfrau, Mädchen, Jl. 18, 418.

*νεήφατος, ον (φημί), neu gesprochen, neu ertönend, h. Merc. 443.

νεῖαι, ep. st. νέεαι, s. νέομαι.

νείαιρος, nur im Fem. νείαιρα, irregul. Comp. zu νέος, der letztere, der äufsere, untere, gewöhnl. νειαίρη γαστήρ, der Unterleib, *Jl. 5, 539. 616. u. sonst.

νείατος, η, ον, ep. st. νέατος, w. m. s.

νεικέω (νεῖκος), u. nach Versbedürfnifs νεικείω; wie Conj. νεικείῃσι, Inf. νεικείειν, Impf. νείκειον und νεικείεσκον, Fut. νεικέσω, Aor. 1. ἐνείκεσα, ep. νείκεσσα u. σσ. 1) intrans. zanken, streiten, hadern, — τινί, mit jem., Od. 17, 189. εἵνεκά τινος, Jl. 18, 498. — 2) reizen, necken, kränken, tadeln, schelten, lästern, mit Acc. — αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, Jl. 3, 38. χολωτοῖσιν, Jl. 15, 210.

νεῖκος, τό, 1) Zank, Streit, Hader, besond. mit Worten: Tadeln, Schelten, Schimpfen, Jl. 7, 95. 21, 95. auch vor Gericht, Jl. 18, 497. 2) oft auch Streit mit der That: Kampf, Schlacht, Jl. νεῖκος πολέμοιο, Streit des Krieges, Jl. 13, 271. so auch φυλόπιδος, ἔριδος, Jl. 17, 384. Od. 18, 264.

νεῖμα, ep. st. ἔνειμα, s. νέμω.

νειόθεν, ion. st. νεόθεν, Adv. (νέος), von unten herauf, νειόθεν ἐκ κραδίης, tief aus dem Herzen, Jl. 10, 10. †

νειόθι, ion. st. νεόθι, Adv. (νέος), zu unterst, zuletzt, mit Gen. λίμνης, tief unten im See, Jl. 21, 317. †

νειός, ἡ, vstd. γῆ (νέος), das Neuland, die Brache, auch Neubruch; das Land, das eine Zeitlang unbebaut gelegen und nun frisch aufgepflügt wird, νειὸς τρίπολος, dreimal gepflügte Brache, Od. 5, 127. Jl. 18, 541.

νεῖται, zsgz. st. νέεται, s. νέομαι.

νεκάς, άδος, ἡ (νέκυς), Leichenhaufe, Jl. 6, 886. †

νεκρός, ὁ, 1) Subst. der todte Leib, der Leichnam, auch ep. νεκροὶ τεθνειῶτες u. κατατεθνηῶτες, die abgeschiedenen Todten, Jl. 6, 71. b) die Todten, Abgeschiedenen, als Bewohner der Unterwelt, Jl. 23, 51. Od. 10, 526. 2) Adj. vielleicht Od. 12, 11.

νέκταρ, ἄρος, τό, der Nektar, der Göttertrank, welchen man sich als den edelsten Wein von rother Farbe und duftendem Geruche dachte, Jl. 19, 38. Od. 5, 95. h. Ap. 124. Auch gebraucht ihn Thetis, um den Leichnam des Patroklos vor Fäulniſs zu bewahren, Jl. 19, 38.

νεκτάρεος, η, ον (νέκταρ), nektarisch, wie Nektar duftend, — ἑανός, χιτών, *Jl. 3, 385. 18, 25.

νέκυς, υος, ὁ, wie νεκρός, Dat. Pl. νεκύεσσι, selten νέκυσσι, Od. 11, 569. Acc. Pl. νέκῡς st. νέκυας, Od. 29, 417. 1) der todte Leib, Leichnam, auch νέκυς τεθνηώς, κατατεθνηώς, κατακταμένος, Jl. 7, 409. Od. 22, 448. b) die Todten, Verstorbenen in der Unterwelt, nur im Plur. Od.

νεμέθω, poet. verlängert st. νέμω, nur Impf. M. νεμέθοντο, Jl. 11, 635. †

νεμεσάω, u. oft. νεμεσσάω, poet. Fut. νεμεσήσω, Aor. 1. ep. stets νεμέσησα, Fut. M. νεμεσήσομαι, Aor. 1. P. ep. stets νεμεσσήθην, 3 Pl. νεμέσσηθεν st. νεμεσσήθησαν. I) Act. gerechten Unwillen gegen jem. empfinden; einem etwas verargen, übel nehmen, verdenken, τινί τι, Od. 23, 213. überhpt. unwillig werden, zürnen, verargen, mit Dat. der Pers., Jl. 4, 413, 5, 17. u. oft absolut. II) Med. mit Aor. P. 1) auf sich selbst unwillig werden, für unanständig halten, es unschicklich finden, oft mit Inf. νεμεσσᾶται ἐνὶ θυμῷ ἐπεσβόλος ἀναφαίνειν, er achtet es unanständig, Geschwätz zu erheben, Voſs, Od. 4, 158. Daher auch: Bedenken tragen, sich schämen, Od. 2, 64. — 2) wie Activ, übel nehmen, unwillig werden, zürnen, absol. u. τινί, auf jem., Jl. 10, 115. 129. b) mit Acc. etwas übel aufnehmen (ahnden, V.), κακὰ ἔργα, Od. 14, 284.

νεμεσητός, ep. νεμεσσητός, ή, όν, (νεμεσάω), 1) des Unwillens werth, tadelnswerth, unrecht, verwerflich, strafbar, gewöhnl. Neutr. mit Inf., Jl. 3, 410. Od. 22, 59. 2) Act. dessen Unwillen man scheuet, zu scheuen st. ὁ νεμεσῶν, Jl. 11, 648. (Köppen; zum Zorn geneigt.)

νεμεσίζομαι, Dep. M. (νέμεσις) = νεμεσάω, nur Pr. u. Impf. 1) unwillig werden, zürnen, τινί, Jl. 8, 407. Od. 2, 239. τινί τι, einem etwas übelnehmen, verargen, Jl. 5, 757. 872. auch absol. mit Inf., Jl. 2, 297. 2) es unschicklich finden, sich schämen, sich scheuen, mit Acc. u. Inf., Jl. 17, 255. — θεούς, die Götter scheuen, Od. 1, 263.

νέμεσις, ιος, ἡ, ep. Dat. νεμέσσει st. νεμέσει, Jl. 6, 335 (νέμω), 1) gerechter Unwille, Tadel od. Zorn über Ungebühr (später über unverdientes Glück), νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσσεται, der Tadel der Menschen wird mich treffen, Od. 2, 136. — 2) das, was Unwillen od. Tadel erregt, tadelnswerth, οὐ νέμεσις, mit Inf. es ist nicht zu tadeln, man darf es ihm nicht verargen, Jl. 14, 680. Od. 1, 350. od. Acc. mit Inf., Jl. 3, 156. 3) subject. nach Passow, Scheu vor Tadel, Ehrgefühl, mit αἰδώς, nach Schol. Tadel von andern, wie Nr. 1., Jl. 13, 122.

νεμεσσάω, ep. st. νεμεσάω.

νεμεσσητός, ep. st. νεμεσητός.

νεμέσσει, ep. Dat. v. νέμεσις.

νέμος, εος, τό, poet. (νέμω), Weide, überhpt. Hain, Waldung, Jl. 11, 480. †

νέμω, Aor. I. ἔνειμα, ep. νεῖμα, ep. Nebenf. νεμέθω. I) Activ. vertheilen, austheilen, τί: κρέα, μέθυ, oft. τινί τι, jem. etwas zutheilen, Jl. 3, 274. Od. 6, 188. b) als Weide zutheilen, weiden lassen, von Heerden, Od. 9, 233. II) Med. etwas Zugetheiltes inne haben, besitzen, benutzen, mit Acc. πατρώϊα, Od. 20,

336. gewöhnl. von Ländereien: bebauen, τέμενος, ἔργα, Jl. überhpt. bewohnen, ἄλσεα, Ἰθάκην. b) von Thieren: weiden, grasen, sich nähren, absol. Jl. 5, 777. Od. 13, 407. mit Acc. ἄνθεα ποίης, Od. 9, 449. übertr. vom Feuer: verzehren, um sich greifen, Jl. 23, 177. und Passiv. πυρὶ χθὼν νέμεται, das Land wird vom Feuer verzehrt, Jl. 2, 780.

νένιπται, Perf. P. zu νίζω.

νεοαρδής, ές (ἄρδω), frisch bewässert, befruchtet, ἀλωή, Jl. 21, 346. †

νεογιλός, ή, όν, neugeboren, jung, σκύλαξ, Od. 12, 86. † (nach Hesych. u. Eust. st. νεογινός.)

*νεογνός, ον, zsgz. st. νεόγονος, neugeboren, h. Cer. 141. Merc. 406.

νεόδαρτος, ον (δέρω), frisch abgezogen, δέρμα, *Od. 4, 137. 22, 363.

*νεοδμής, ῆτος, ὁ, ἡ (δαμάω), neu gebändigt, jüngst gezähmt, πῶλος, h. Ap. 231.

νεοθηλής, ές (θάλλω), frisch blühend, grünend, sprossend, ποιή, Jl. 14, 347. † übertr. frisch gedeihend, h. 30, 13.

νεοίη, ἡ, poet. = νεότης, Jugend, Jugendhitze, Jl. 23, 604. †

νέομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. ep. zsgz. νεῦμαι, Jl. 18, 336. 2 u. 3 Sg. Pr. νεῖαι, νεῖται, Od. 11, 114. 12, 188. Inf. νεῖσθαι, Od. 15, 88. sonst stets offen, Conj. Pr. 2 Sg. νέηαι st. νέῃ, gehen, kommen; besond. weggehn, fortgehen, zurückgehn, οἴκαδε, οἶκόνδε, u. mit den Präp. εἰς, πρός, ἐπί, mit Acc. u. ἐπί mit Dat., Jl. 22, 392. u. mit bloſs. Acc. πατρίδα, Jl. 7, 335. zunächst von Göttern u. Menschen: übertr. vom Strome: νέεσθαι κὰρ ῥόον, in das Fluſsbett zurückkehren, Jl. 12, 34. Das Präs. hat wie εἶμι meist die Bedeutg. des Futur., Jl. 9, 322. 18, 101. Od. 2, 238.

νέον, Adv. m. s. νέος.

νεοπενθής, ές (πένθος), in neuer Trauer, frisch trauernd, Od. 11, 39. †

*νεοπηκτός, ή, όν (πήγνυμι), frisch zusammengefügt, geronnen, τυρός, Batr. 78.

νεόπλυτος, ον (πλύνω), frisch gewaschen, gereinigt, Od. 6, 64. †

νεόπριστος, ον (πρίω), frisch zersägt, zerschnitten (V. geglättet), Od. 8, 404. †

Νεοπτόλεμος, ὁ (junger Krieger), S. des Achilleus, wurde in Skyros erzogen, Jl. 19, 326. von wo ihn Odysseus nach Troja holte. Hier zeigt er sich sowol im Rathe, als in der Schlacht seines Vaters würdig. Nach der Zerstörung Troja's führte er die Myrmidonen nach Phthia zurück und heirathete dann die Hermione, T. des Menelaos, Od. 11, 505. Nach andern Sagen wanderte er nach Epirus und ward in Delphi ermordet, Pind.

νέος, η, ον, Comp. νεώτερος, Sup. νεώτατος, neu d. i. 1) von Sachen: frisch, neu, ἄλγος, ἀοιδή. 2) von Personen: jung, jugendlich, παῖς, κοῦρος, γυνή; οἱ νέοι, die Jünglinge im Gegens. der γέροντες, Jl. 9, 36. — Adv. νέον, neu, frisch, neulich, kürzlich, eben jetzt, νέον γεγαώς, jüngst geboren, Od. 4, 112.

νεός, s. νηῦς.

νεοσμηκτός, ον (σμήχω), frisch abgerieben, neugeglättet, θώρηξ, Jl. 13, 342.

νεοσσός, ὁ (νέος), das Junge, besond. von Thieren, *Jl. 2, 311. 9, 323.

νεόστροφος, ον (στρέφω), neu gedreht, frisch geflochten, Jl. 15, 469. †

*Νεοτειχεύς, εως, ὁ, Einwohner der Äolischen St. Neonteichos in Mysien, Epigr. 1.

νεότευκτος, ον (τεύχω), neu gemacht, neu verarbeitet, — κασσίτερος, Jl. 21, 592. †

νεοτευχής, ές = νεότευκτος, Jl. 5, 194. †

νεότης, ητος, ἡ (νέος), eigtl. Neuheit; besond. die Jugend, Jugendalter, ἐκ νεότητος, von Jugend auf, Jl. 14, 86. * Jl.

νεούτατος, ον (οὐτάω), frisch, od. eben verwundet, *Jl. 13, 539. 15, 536.

νέποδες, ων, οἱ, Od. 4, 404. † Beiw. der Robben. Die alten Grammatiker erklären es 1) durch ἄποδες, fuſslos (von νή u. πούς, wo νη in νε verkürzt seyn soll. So Apion). 2) durch νηξίποδες: schwimmfüſsig (von νέω πούς, nach Et. M. Apoll. Lex. 3) durch ἀπόγονοι, die Jungen, nach Ap. Lex. u. Eustath. Die letzte Bedeutg. verwarf schon Apoll. am wahrscheinlichsten bleibt die zweite, nach Voſs: die floſsfüſsigen.

νέρθε, vor Vocal. νέρθεν, Adv, poet. st. ἔνερθε, unten, von unten her. 2) Praep. unter, unterhalb, mit Gen. γαίης, Jl. 14, 204. γῆς, Od.

Νεστορίδης, ου, ὁ, S. des Nestor, Od. 3, 482.

Νέστωρ, ορος, ὁ, S. des Neleus u. der Chloris, König in Pylos (s. Πύλος), zog als Greis noch mit in den Trojanischen Krieg, denn schon über

das dritte Menschengeschlecht herrschte er, Jl. 1, 247 ff. und zeichnete sich hier durch seine Weisheit und Beredsamkeit aus, Jl. 2, 371. Aus seinen frühern Heldenthaten erzählt er, dafs er den Ereuthalion erlegte, Jl. 4, 319. gegen die Epeer stritt, Jl. 11, 669. an dem Kriege des Peirithoos gegen die Kentauren Theil nahm, Jl. 1, 262 ff. u. bei den Leichenspielen des Amarynkeus mit Phyleus kämpfte, Jl. 23, 630. Er kommt glücklich von Troja nach Hause zurück, wo ihn Telemachos besucht, Od. 3, 12 ff. Nach Hom. hatte er sieben Söhne, Od. 3, 413. Von seinem Geburtsorte heifst er *Γερήνιος*.

νεῦμαι, s. *νέομαι*.

νευρή, ἡ, ep. Gen. u. Dat. *νευρῆφι*, *νευρῆφιν*, Jl. 8, 300. stets die Sehne am Bogen in Jl. 8, 327. *ῥῆξε δέ οἱ νευρήν*, er zerrifs ihm die Sehne des Bogens (nicht der Hand, Teukros stand zum Schufs bereit; der Stein schlägt die Sehne des Bogens durch, und streift dann die Hand).

νεῦρον, τό, 1) Sehne, Flechse; die Muskelbänder, nur einmal Pl. Jl. 16, 316. 2) Schnur, Band, Riemen: die Schnur, womit die Spitze des Pfeils am Rohre festgebunden war, Jl. 4, 151. aber *νεῦρα βόεια*, v. 122. scheinen die Bogensehne zu bedeuten, * Jl.

νευστάζω (*νεύω*), nicken, *κεφαλῇ*, Od. 18, 154. — *ὀφρύσι*, mit den Augen winken, Od. 12, 194. *κόρυθι*, mit dem Helmbusch nicken (als Folge des kräftigen Schrittes), Jl. 20, 162.

νεύω, Fut. *νεύσω*, Aor. stets ep. *νεῦσα*. 1) nicken, winken, zunicken, — *τινί*, Jl. 9, 223. u. *εἰς ἀλλήλους*, h. 6, 9. *b*) zunicken d. i. versprechen, zusichern, *τί τινι*, h. Cer. 445. gewöhnl. mit Acc. u. Inf. *c*) nicken, sich neigen d. i. sich vorbiegen, Jl. 13, 132. oft vom Helmbusche, Jl. 3, 337. 2) trans. neigen, senken, mit Acc. *κεφαλάς*, Od. 18, 237.

νεφέλη, ἡ (*νέφος*), Wolke, Gewölk, Nebel, oft. übertr. *νεφ. κυανέη* vom Todesdunkel, Jl. 20, 417. — *ἄχεος*, Gewölk der Trauer, Jl. 17, 591. Od. 24, 315.

νεφεληγερέτα, αο, ὁ, ep. st. *νεφεληγερέτης* (*ἀγείρω*), der Wolkenversammler, der die Wolken zu einem Wetter zusammentreibt, Beiw. des Zeus, Jl. 7, 454.

νέφος, εος, τό, Wolke, Gewölk, oft im Pl. überhpt. Dunkel, — *θανάτοιο*, Jl. 16, 350. *ἀχλύος*, Jl. 15, 667. *b*) übertr. eine dichte Menge, Schaar, die einer Wolke ähnlich sieht: *Τρώων*, *πεζῶν*, *ψαρῶν*, Jl. 4, 274. 17, 755. — *πολέμοιο*, Wolke der Schlacht d. i. das dichte Schlachtgetümmel, Jl. 17, 243.

νέω, nur Praes. u. Impf. *ἔννεον*, ep. st. *ἔνεον*, Jl. 21, 11. schwimmen, Od. 4, 344. 442.

νέω, später *νήθω*, spinnen, nur Aor. 1. Med. *νήσαντο*, Od. 7, 198. *τινί τι*, einen etwas zuspinnen. †

νη, ep. untrennbare Partikel, welche den Begriff des Wortes in Zusammensetzungen verneint.

νῆα, s. *νηῦς*.

νηγάτεος, έη, εον, poet. (st. *νεήγατος* v. *νέος* u. *γάω*), neu gemacht, neu verfertigt, *χιτών*, *κρήδεμνον*, Jl. 2, 23, 14, 185. h. Ap. 122. vergl. Buttm. Lex. I. p. 203.

νήγρετος, ον, poet. (*νη*, *ἐγείρω*), nicht zu erwecken, unerwecklich, fest, *ὕπνος*, Od. 13, 80. Neutr. Sg. als Adv. Od. 13, 74. * Od.

νήδυια, τά, poet. (*νηδύς*), Eingeweide, Jl. 17, 524. †

νήδυμος, ον, beständiges Beiw. des Schlafes (das zwölfmal in Jl. u. Od. vorkömmt), von unsicherer Ableitung, wahrscheinl. soviel als *ἥδυμος* u. *ἡδύς* (vergl. h. Merc. 241. 449.), süfs, sanft, wie Buttm. Lexil. I. p. 179. nach den Schol. Ven. ziemlich sicher bewiesen hat. Es hatte anfangs ein Digamma, also *Fήδυμος*, als dies ausgelassen wurde, hing man an d. vorhergehende Verbum ein *ν* an, welches dann Aristarchos zu *ἥδυμος* zog, Jl. 2, 2. 10, 91. — 2) Aristarch leitete es daher von *νη* u. *δύω* ab, = *ἀνέκδυτος*, woraus man sich nicht leicht herausreifst, also = *νήγρετος*, ein fester Schlaf, welche Erklärung Passow u. Spitzn. z. Jl. 16, 454. billigt.

νηδύς, ύος, ἡ, die Bauchhöhle, und alles darin Befindliche (Bauch, V.), Jl. 13, 290. der Magen, Od. 9, 296. der Mutterleib, Jl. 24, 496.

νῆες, νήεσσι, s. *νηῦς*.

νηέω, ion. st. *νέω*, Aor. 1. A. ep. *νήησα*, Aor. M. *ἐνηησάμην*, 1) Act. häufen, zusammenbringen, aufschichten, mit Acc. *ὕλην*, *ξύλα*, Jl. 23, 139. Od. 19, 64. *ἄποινα*, Jl. 24. 276. *b*) beladen, befrachten, *νῆας*, Jl. 9, 358. 2) Med., für sich beladen, *νῆα χρυσοῦ*, sein Schiff mit Gold beladen, Jl. 9, 137.

Νήϊον, τό, Gebirge in der nördlichen Hälfte der Insel Ithaka, an deren Abhang die St. Ithaka lag, Od. 1, 186., vergl. Od. 3, 81. So Vofs, Eustath. nahm es für einen Theil des Neritos, u. Völcker in Hom. Geogr. §. 38. setzt

das Gebirge Neïon auf die Ostküste der Insel, vergl. Ἰθάκη.

Νηϊάς, άδος, ἡ = Νηΐς, die Najade, *Od. 13, 104. 348.

νήϊος, η, ον (νηῦς), zum Schiffe gehörig, — δόρυ νήϊον, Schiffsbauholz, Schiffsbalken, Jl. 3, 62. Od. 9, 384. ohne δόρυ, Jl. 13, 391.

Νηΐς, ΐδος, ἡ, ion. st. Ναΐς (νάω), die Najade, Quellnymphe, νύμφη, Jl. 14, 444. Subst. Jl. 6, 22.

νῆϊς, ϊδος, ὁ, ἡ (ῐ von νή, εἰδέναι), unwissend, unerfahren, Jl. 7, 198. h. Cer. 256. mit Gen. Od. 8, 179.

νηκερδής, ές (νή, κέρδος), ohne Gewinn, nutzlos, unnütz, βουλή, ἔπος, Jl. 17, 469. Od. 14, 509.

νηκουστέω (ἀκούω), Aor. 1. νηκούστησα, nicht hören, nicht gehorchen, mit Gen. θεᾶς, Jl. 20, 14. †

νηλεής, ές, poet. (νή, ἔλεος), auch νηλής, Jl. 9, 632. davon Dat. νηλέϊ, Acc. νηλέα, ohne Mitleid, erbarmungslos, unbarmherzig, grausam, von Personen, Jl. 9, 632. sonst oft νηλεὲς ἦμαρ, der grausame Tag d. i. der Todestag, Jl. 11, 484. χαλκός, δεσμός, Jl. 4, 348. 10, 443. ὕπνος, der grausame Schlaf (während dessen man in Unglück kommt), Od. 12, 372.

*νηλειής, ές, ep. st. νηλεής, h. Ven. 246.

Νηλεύς, ῆος, ὁ, S. des Poseidon u. der Tyro, Gemahl der Chloris, Vater der Pero u. des Nestor, Od. 11, 234. wurde von seinem Bruder Pelias aus Jolkos in Thessalien vertrieben, und wanderte nach Messenien, wo er Pylos gründete. In einem Kriege mit Herakles wurden seine Söhne getödtet; nur der zwölfte, Nestor, blieb am Leben, Jl. 11, 691 ff. auch mit den Arkadiern führte er Krieg, Jl. 7, 133.

Νηληϊάδης, ου, ὁ, S. des Neleus = Nestor, Jl. 8, 100.

Νηλήϊος, ον, Neleisch, ἡ Νηλήϊος Πύλος, Jl. 11, 682. aber auch αἱ Νηλήϊαι ἵπποι, Jl. 11, 597.

νηλής, ές, ep. = νηλεής, w. m. s.

νηλιτής, ές (νη, ἀλείτης), fehlerfrei, unsträflich, schuldlos, *Od. 19, 317. 22, 418.

νῆμα, ατος, τό (νέω), das Gesponnene, der Faden Garn, Od. 4, 134. Pl., *Od. 2, 98.

νημερτής, ές (νή, ἁμαρτάνω), unfehlbar, untrüglich, wahrhaftig, Beiw. des Proteus, Od. 4, 349. βουλή, ἔπος, Od. 1, 86. Jl. 3, 204. häufig Neutr. als Adv. νημερτές u. νημερτέα εἰπεῖν, der Wahrheit gemäfs reden, Jl. 6, 376. u. Adv. νημερτέως, Od. 5, 98.

Νημερτής, ους, ἡ (richtiger Νημέρτης), T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 46.

νηνεμίη, ἡ (νήνεμος), die Windstille, ruhige Luft, νηνεμίης, zur Zeit der Windstille, Jl. 5, 523. 2) als Adj. — γαλήνη, die windstille Meeresruhe, Od. 5, 392.

νήνεμος, ον (νη, ἄνεμος), windstill, ruhig, αἰθήρ, Jl. 8, 556. †

*νῆξις, ιος, ἡ (νήχομαι), das Schwimmen, Batr. 67. 149.

νηός, ὁ, ion. st. ναός (νάω), Wohnung, Tempel, Jl. u. Od. ἄντρου νηός, h. Merc. 148.

νηός, Gen. von νηῦς.

νηπενθής, ες (νή, πένθος), ohne Leid, Act. die Trauer entfernend od. lindernd, φαρμακόν, ein Ägypt. Zaubermittel, das, im Weine genossen, den Kummer aus dem Herzen entfernte, Od. 4, 221. †

νηπιάας, s. νηπιέη.

νηπιαχεύω (νηπίαχος), kindisch seyn, Kinderspiele treiben, Jl. 22, 502. †

νηπίαχος, ον (poet. verläng. aus νήπιος), unmündig, kindisch, *Jl. 2, 338. 16, 232.

νηπιέη, ἡ (νήπιος), Acc. Pl. νηπιάας, ep. zerdehnt aus νηπιᾶς, 1) Unmündigkeit, Kindheit, Jl. 9, 491. 2) kindisches Wesen, Kinderei, Kinderspiel, Od. 1, 297. überhpt. Thorheit, im Pl. Jl. 15, 363. 24, 469.

νήπιος, ίη, ιον (νή, ἔπος), unmündig, jung, infans, Jl. 9, 440. besond. νήπια τέκνα, auch von Thieren, Jl. 2, 311. 2) übertr. kindisch, unerfahren, thörigt, einfältig, Jl. 5, 406. 7, 401. b) schwach (wie ein Kind), — βίη, Jl. 11, 561.

νήποινος, ον (ποινή), ohne Entgeltung, ohne dafs Ersatz gegeben wird: ungestraft, ungerächt, von Personen, Od. 1, 380. Neutr. als Adv. νήποινον, Od. 1, 160. 377. u. oft. *Od.

νηπύτιος, ίη, ιον (νή — ἠπύω), unmündig, Jl. 20, 200. übertr. kindisch, thöricht, einfältig, Jl. 13, 292. *Jl.

Νηρεύς, ῆος, ὁ (von νή u. ῥέω, Nefluus, Herm.), Nereus, S. des Pontos u. der Gäa, Gemahl der Doris, Vater der Nereiden, welcher im Ägäischen Meer unter Poseidon herrschte. Der Dichter nennt ihn ὁ γέρων, Jl. 18, 141. Der Name zuerst, h. Ap. 319.

Νηρηΐς, ΐδος, ἡ, ion. st. Νηρεΐς, die Nereide, T. des Nereus u. der Do-

ris, in der Jl. nur Pl. αἱ Νηρηΐδες, Jl. 18, 38.

Νήρικος, ἡ, alte St. auf der Insel Leukas, nach Strabo da, wo früher die Halbinsel mit dem festen Lande zusammenhing, Od. 24, 377. Später ward sie von den Korinthern durchstochen u. die St. Leukas gegründet, j. *St. Maura.*

Νήριτον, τό, Neutr., Od. 13, 351. ὁ Νήριτος, Strab., ein Gebirge im südlichen Theile der Insel Ithaka, nach Gell, j. *Anoi*, Jl. 2, 632. Od. 9, 22. s. Ἰθάκη.

Νήριτος, ὁ, S. des Pterelaos, Bruder des Ithakos, Jl. 17, 207.

Νησαίη, ἡ (eiländisch), eine Nereïde, Jl. 18, 40.

νῆσος, ἡ (νάω), eigtl. das schwimmende Land, Insel, Eiland, Jl. 2, 108.

νῆστις, ιος, ὁ, ἡ (νή, ἐσθίω), nicht essend, nüchtern, Jl. 19, 207. Od. 18, 370.

νητός, ή, όν (νέω), gehäuft, geschichtet, Od. 2, 338. †

νηῦς, ion. st. ναῦς, Gen. νηός u. ep. verkürzt νεός, Dat. νηΐ, Acc. νῆα, νέα, h. Pl. νῆες, νέες, Gen. νηῶν, νεῶν, ναῦφιν, Dat. Pl. νηυσί, νήεσσι, νέεσσιν, ναῦφιν; das Schiff. Hom. erwähnt zwei Gattungen, 1) Lastschiffe, φορτίδες, und 2) Kriegsschiffe, vorzugsw. νῆες genannt. Nach dem Schiffskatalog tragen sie 50, ja einige 150 Mann, und sie können nicht ganz klein gewesen seyn. Als Theile des Schiffes werden genannt: τρόπις, πρώρη, πρύμνη, ἰκρία, πηδάλιον, ἱστός, ζυγά; zur Ausrüstung gehören: ἱστία, ἐρετμά, πείσματα, πρυμνήσια, s. diese Wörter. Der Lagerplatz der Griechen war zwischen den beiden Vorgebirgen, dem Sigeischen u. Rhöteischen. Haupstelle Jl. 14, 30 ff. Nach Strabo liegen diese Vorgebirge 60 Stadien auseinander. Da der Raum die grofse Zahl der Schiffe (nach dem Katalog 1186) nicht fafste, so lagen sie wahrscheinl. in mehrern Reihen, vergl. Jl. 14, 31. Achill hatte mit seinen Schiffen den rechten Flügel bei Sigeum, Odysseus die Mitte u. der Telamonier Äas den linken bei Rhöteion. Zwischen den Reihen der Schiffe waren die Lagerhütten; gegen Troja zu war das Lager mit Graben und Wall umgeben. Eine genaue Beschreibung geben K. G. Lenz in der Schrift: die Ebene von Troja 1797. Köpke in der Kriegsw. d. Gr. 184 ff.

νήχω u. νήχομαι, Dep. M. Fut. νήξομαι, schwimmen, das Activ Od. 5, 375. 7, 276. Med. Od. 5, 364. 14, 352. *Od.

νίζω, bildet die Tempora von νίπτω (welches im Hom. nur im Praes. ἀπονίπτεσθαι, Od. 18, 179. vorkommt), Fut. νίψω, Aor. 1. ep. νίψα, Med. Aor. 1. ἐνιψάμην, Perf. νένιμμαι. I) Activ 1) benetzen, waschen, mit Acc. δέπα, mit doppelt. Acc. νίψαι τινὰ πόδας, Od. 19, 379. 2) abwaschen, — ἱδρῶ ἀπό τινος, Jl. 10, 574. αἷμα, Jl. 11, 830. II) Med. sich waschen, mit Acc. χεῖρας, Jl. 16, 230. Od. 12, 336. (als Weihe zum Gebet) χρόα, Od. 6, 224. *b*) ohne Acc. sich waschen od. baden, — ἁλός, aus dem Meere, Od. 2, 261. vollständig ἐκ ποταμοῦ, Od. 6, 224.

νικάω (νίκη), Fut. νικήσω, Aor. 1. ἐνίκησα u. νίκησα, Part. Aor. 1. P. νικηθείς. 1) intrans. siegen, obsiegen, die Oberhand behalten, überlegen seyn: übertr. Dat. instrum. μύθοισιν, ἔγχεϊ, Jl. 18, 252. δόλοισι, Od. 3, 121. absol. τὰ χερείονα νικᾷ, das Schlechtere siegt, Jl. 1, 576. vergl. Od. 10, 46. *b*) in der Gerichtssprache: losgesprochen werden, den Prozefs gewinnen, Od. 11, 558. 2) transit. besiegen, überwinden, mit Acc. τινὰ μάχῃ, Jl. 16, 79. 13, 318. übertr. übertreffen, τινά ἀγορῇ, κάλλεϊ, Jl. 2, 370. 9, 130. *b*) ersiegen, gewinnen, — νίκην, einen Sieg gewinnen, Od. 11, 545. πάντα ἐνίκα, alle Preise gewann er, vstd. ἄεθλα, Jl, 4, 389.

νίκη, ἡ, Sieg, gewöhnl. im Kampfe, Jl. 7, 26. *b*) Sieg im Gerichte, Od. 11, 545. 2) N. pr. Göttinn des Sieges, T. des Ares, h. 7, 4.

Νιόβη, ἡ, T. des Tantalos u. der Dia, Gemahlinn des Königs Amphion von Theben. Stolz auf ihre zwölf Kinder und sich gegen die Leto brüstend, ward sie zuerst derselben beraubt und dann in einen Felsen verwandelt, Jl. 24, 602. (Herm. *Imimea.*)

νίπτω, s. νίζω.

Νιρεύς, ῆος, ὁ, S. des Charopos u. der Aglaja, aus der Insel Syme, der schönste Grieche vor Troja nächst dem Achilleus, Jl. 2, 671.

νίσσομαι, poet. (verwdt. mit νέομαι), Fut. νίσομαι, Jl. 23, 76. 1) gehen, — πόλεμόνδε, Jl. 13, 186. 2) besond. weggehen, zurückgehen, οἴκαδε, Od. 5, 19. ἐκ πεδίου, Jl. 12, 119. (Die Form νείσσομαι findet sich jetzt in Hom. nicht.)

Νῖσα, ἡ (sonst Νίσσα), St. in Böotien, Jl. 2, 506. Nach Strabo gab es keine St. dieses Namens; daher will er Νῦσα, einen Flecken am Helikon, verstehen, vergl. Ottf. Müller Orchomen. p. 381.

Νῖσος, ὁ, S. des Aretos, ein Dulichier, Vater des Amphinomos, Od. 18, 127.

Νίσυρος, ἡ, kleine zu den Sporaden gehörige Insel bei Kos, j. *Nizzaria*, Jl. 2, 676. (ῠ in Anthol. III, 240.)

νῖφάς, άδος, ἡ (νίφω), Schneeflocke, meist Pl. νιφάδες, Schneegestöber, Jl. 12, 278. *Jl.

νῖφετός, ὁ (νίφω), das Schneien, Schneegestöber, Od. 4, 566. (Jl. 10, 7. ist unrichtig νίφετος betont.)

νῖφόεις, εσσα, εν, (νίφω), schneeig, beschneit, Bein. von Bergen, besond. des Olympos, Jl. 18, 615. u. Od. oft.

νίφω, Inf. Praes. νιφέμεν, schneien, Jl. 12, 280. †

νίψα, ep. st. ἔνιψα, s. νίζω.

νοέω (νόος), Fut. νοήσω, Aor. ἐνόησα u. νόησα, sehen, bemerken, wahrnehmen, τινά od. τί, zunächst mit Augen, ὀξὺ νοῆσαι, scharf sehen, Jl. 5, 312. auch ὀφθαλμοῖς, Jl. 15, 422. oft in Verbindung mit ἰδών, Jl. 11, 599. — übertr. wahrnehmen, gewahr werden, einsehen, θυμῷ, φρεσί, μετὰ φρεσί, ἐν φρεσί. 2) denken, bedenken, erwägen, überlegen, Jl. 9, 537. Od. 11, 62. 3) worauf denken, sinnen, ersinnen, — νόον, einen Rath, Jl. 9, 105. μῦθον, Jl. 12, 232. mit Inf. gedenken, im Sinne haben, Jl. 5, 665. II) Med. Aor. 1. νοήσατο μάστιγα ἑλέσθαι, er gedachte die Geifsel zu nehmen, Jl. 10, 501. †

νόημα, ατος, τό, 1) Gedanke, Gesinnung, oft Plur. als Bild der Schnelligkeit, Od. 7, 36. h. Ap. 187. 2) Vorhaben, Entschlufs, Rathschlufs, meist im Pl. 3) Verstand, Klugheit, Od. 20, 346. Jl. 19, 218.

νοήμων, ον, Gen. ονος, nachdenkend, bedachtsam, verständig, *Od. 2, 282. 3, 133.

Νοήμων, ονος, ὁ (Sinner, vgl. Cato), 1) ein Lykier, Jl. 5, 670. 2) S. des Phronios in Ithaka, welcher dem Telemachos das Schiff zur Reise gab, Od. 2, 386.

νόθος, η, ον, unehelich, unächt, aufser der Ehe erzeugt: Gegens. γνήσιος, Jl. 11, 102. *Jl.

νομεύς, ῆος, ὁ (νέμω), der Hirt im allgemeinsten Sinne: ἄνδρες νομῆες, Jl. 17, 55.

νομεύω (νομεύς), Fut. σω, 1) weiden, hüten, μῆλα, Od. 9, 336. 10, 85. 2) beweiden, βουσὶ νομούς, h. Merc. 492.

*νομή, ἡ (νέμω), die Weide, Weideplatz, Batr. 59.

*νόμιος, η, ον (νομή), die Weide betreffend, νομιὸς θεός, der Hirtengott Pan., h. 18, 5.

νομόνδε, poet. Adv. zur Weide, Jl. 18, 575.

Νομίων, ίονος, ὁ, Vater des Amphimachos in Karien, Jl. 2, 871.

νομός, ὁ (νέμω), die Weide, a) d. i. der Ort, wo das Vieh weidet, Weideplatz, Trift, ὕλης, Waldweide, Od. 10, 159. b) Futter, Nahrung auf der Trift, h. Merc. 198. c) übertr. ἐπέων πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα, hierhin und dorthin erstreckt sich die Weide der Worte, d. i. die Worte streifen hier und dorthin, (Vofs: weit ist das Gefild hinstreifender Worte, Jl. 20, 249. Nach andern νόμος.)

*νόμος, ὁ (νέμω), eigtl. das Zugetheilte; daher Sitte, Gebrauch, Gesetz, nicht in Jl. u. Od. nur νόμοι ᾠδῆς, Weisen des Gesanges, h. Ap. 20.

νοός, ὁ, zsgz. νοῦς, nur Od. 10, 240. eigtl. Sinn d. i. der höhere Theil der Seele, welcher den Thieren fehlt, Besinnung, Bewufstseyn, Jl. 11, 813. daher 1) Verstand, Vernunft, Klugheit, Einsicht, νόῳ, mit Einsicht, Od. 3, 128. mit μῆτις verbdn., Jl. 7, 448. 2) Sinnesart, Gesinnung, Denkungsart, Herz, Seele, mit θυμός, Jl. 4, 369. Od. 1, 3. χαῖρε νόῳ, Od. 8, 78. ἔχειν νόον, Od. 2, 124. 281. 3) Gedanke, Meinung, Absicht, Rathschlufs, νόον νοεῖν, Jl. 9, 104. νόον καταλέξαι, Jl. 2, 192. Od. 4, 256.

*νόσος, ἡ, s. νοῦσος.

νοστέω (νόστος), Fut. νοστήσω, Aor. ἐνόστησα, 1) zurückkehren, heimkehren, οἴκαδε, οἰκόνδε, ἐκ Τροίης, Jl. 2) besond. glücklich davonkommen, ἐκ πολέμοιο od. μάχης, Jl. ἐκ πυρός, Jl. 10, 247. 3) überhpt. gehen, kommen, Od. 4, 619. (oder man müfste annehmen, dafs Menelaos zweimal in Sidon gewesen sey.)

νόστῖμος, ον (νόστος), zur Rückkehr gehörig, daher 1) νόστιμον ἦμαρ, der Tag der Rückkehr; die Heimkehr, Rückkehr, Od. 1, 354. 2) heimkehrend, der rückkehren kann od. wird, Od. 4, 806. 19, 85. *Od.

νόστος, ὁ, die Rückkehr, Rückkunft, besond. Heimkehr, nach Hause, Jl. 2, 155. sowol mit Gen. der Person, welche zurückkehrt, Od. 1, 87. 2, 360. als des Ortes, wohin man zurückkehrt: — γαίης Φαιήκων, zum Lande der Phäaken, Od. 5, 314. auch ἐπί τι, Jl. 10, 509. 2) insbesond. die Rückkehr der Helden von Troja, Od. 1, 325. 3, 135. Die kyklischen Dichter hatten umständlich von diesem Gegenstande gehandelt.

νόσφι, vor Vocal νόσφιν, Adv. poet. gesondert, fern, entfernt, weg; beiseit, im Verborgenen, Jl. 17, 408. auch νόσφιν ἀπό, mit Gen. Jl. 5, 332. 2) — als Praep. mit Gen. fern von,

weg von, gewöhnl. vom Orte, Jl. 6, 443. b) allein, ohne, aufser, Od. 1, 20. Jl. 12, 466. c) von der Denkart: νόσφιν Ἀχαιῶν βουλεύειν, verschieden von den Achäern denken d. i. anders, als die Ach., Jl. 2, 347.

νοσφίζομαι, Med. poet. (νόσφι), Aor. 1. νοσφισάμην, ep. σσ, Aor. P. νοσφισθείς, 1) sich entfernen, sich trennen, zuerst räumlich: mit Gen. πατρός, vom Vater, Od. 23, 98. absolut. Aor. Pass. Od. 11, 73. b) mit Acc. etwas verlassen, eigtl. sich etwas fern machen, παῖδα, δῶμα, Od. 4, 264. 17, 104. 2) übertr. von der Gesinnung: sich trennen, sich abwenden von jem. aus Hafs oder Verachtung, Jl. 2, 81. 24, 222. NB. νοσφισθεῖσα, im Sinne des Aor. M. mit Acc. θεῶν ἀγορήν, h. Cer. 92.

νοτίη, ἡ, poet. (νότιος), Subst. eigtl. die Nässe; dann der Regen, Plur. Jl. 8, 307. †

νότιος, ίη, ιον (νότος), nafs, feucht; — ἱδρώς, Jl. 11, 811. ἐν νοτίῳ τήνγε ὥρμισαν, vstdn. ναῦν, hoch stellten sie das Schiff ins Wasser (nicht die tiefe Fluth, sondern das Uferwasser), Od. 4, 785. 8, 55. s. Nitzsch z. Od. 2, 414.

Νότος, ὁ, Südwind, od. genauer Südwestwind, Jl. 2, 145. Er bringt vorzüglich Nässe, Jl. 3, 10. 11, 306. und ist nebst dem Zephyr der stürmischste Wind, Od. 12, 289.

νοῦσος, ἡ, ion. st. νόσος, h. 15, 1. † Krankheit, Seuche, überhpt. Übel, Elend, Od. 15, 408.

νύ, νύν, meist ep. enklitische Partikel (aus νῦν verkürzt), bezeichnet 1) den Fortgang der Handlung oder Rede (s. νῦν 2.), nun, dann, darauf, oft zugleich leise folgernd, Jl. 1, 352. Od. 4, 363. selten ep. noch in temporell. Bedeutung, Jl. 10, 105. 2) drückt es eine Verstärkung aus, aber stets mit Ironie u. Spott: doch wohl, freilich, Od. 1, 347. Jl. 1, 416. οὔ νυ τι, doch wohl nicht. So auch in der Frage, Jl. 1, 412. Od. 2, 320.

νυκτερίς, ίδος, ἡ (νύξ), Nachtvogel, besond. Fledermaus, *Od. 12, 433. 24, 6.

νύμφα, s. νύμφη.

νύμφη, ἡ, Vocat. poet. νύμφα, nur Jl. 3, 130. Od. 4, 743. (vielleicht vom veralteten νύβω, nubo, verhüllen), die Braut (die mit verhülltem Angesicht dem Bräutigam zugeführt wird), Jl. 18, 492. überhpt. a) die junge Frau, Ehefrau, Jl. 3, 130. Od. 4, 743. b) Jungfrau, Mädchen, im mannbaren Alter, Jl. 9, 560.

Νύμφη, ἡ, die Nymphe, eine weibliche Gottheit von niederm Range. Die Nymphen bewohnen Inseln, Berge, Wälder, Quellen u. s. w., Jl. 20, 9. Hom. nennt Νύμφη Νηΐς, Quellnymphe, Jl. — Νύμφαι ὀρεστιάδες, Bergnymphen, Jl. 6, 420. — ἀγρονόμοι, Landnymphen, als Gespielinnen der Artemis, Od. 6, 105. Sie sind Töchter des Zeus, als entsprossen aus Quellen, Hainen u. Strömen, Od. 10, 350.; ferner Dienerinnen anderer Göttinnen, Od. 6, 105. 10, 348. und werden in heiligen Grotten, auch durch Opfer verehrt, Od. 14, 435.

νύμφιος, ὁ (νύμφη), der Bräutigam, Verlobte (neuvermählt, V.), Jl. 23, 223. Od. 7, 65.

νῦν, Adv. 1) jetzt, so eben, nun, nunc, eigtl. von der unmittelbaren Gegenwart, Gegens., Od. 4, 727. νῦν δή, Jl. 2, 805. καὶ νῦν ἤτοι, und eben jetzt erst, Od. 4, 151. zuweilen wie das deutsche nun, a) von der Vergangenheit, Jl. 3, 439. b) von der Zukunft, Jl. 5, 279. 2) häufig übertrag. poet. st. νύν, nun, dann, darauf, Jl. 10, 173. besond. beim Imperat., Jl. 15, 115. vergl. νύ, νύν.

νύν, s. νύ.

νύξ, κτός, ἡ, 1) Nacht, sowol die Nachtzeit, als von einzelnen Nächten. Hom. theilt die Nacht in drei Theile, Jl. 10, 253. Od. 13, 312. νυκτός, bei Nacht, Od. 13, 278. νύκτα, die Nacht hindurch, Od. 3, 151. = διὰ νύκτα, — νυκτὶ πείθεσθαι, der Nacht gehorchen d. i. aufhören, Jl. 7, 282. 2) das Dunkel der Nacht, überhpt. Finsternifs, Dunkel, Jl. 5, 654. besond. a) Todesnacht, Todesdunkel, Jl. 13, 425. b) als Bild des Schreckens, vom Apollon: νυκτὶ ἐοικώς, Jl. 1, 47. τάδε νυκτὶ ἐΐσκει, das achtet er der Nacht gleich, Od. 20, 362.

Νύξ, κτός, ἡ, die Göttinn der Nacht, Jl. 14, 78. 259. nach Hes. th. 123. Tochter des Chaos, welche mit dem Erebos den Äther und die Hemera erzeugte.

νυός, ἡ, poet. Schwiegertochter, Schnur, Jl. 22, 65. Od. 2) überhpt. die durch Heirath Verwandte, Schwägerinn, Jl. 3, 49. h. Ven. 136.

*Νῦσα, ἡ (verwandt mit νύσσα), ein Name, welchen man Bergen und Städten giebt, wohin Dionysos gekommen seyn sollte, vielleicht Berg in Arabien, — τηλοῦ Φοινίκης, h. 26, 8. cf. 25, 5.

Νυσήϊον ὄρος, τό, der Nyseische Berg, vielleicht in Thrake, nach V. eine Edonische Bergflur, Jl. 6, 133. Andere nehmen einen Berg in Arabien od. Indien an.

Νύσιον, πεδίον, τό (Νῦσα), das Nysäische Gefilde, nach Creuzer in Asien, h. Cer. 17. cf. Apd. 3, 4. 3. Voſs verlegt es nach dem Böotischen Flecken Nysa, noch andere nach Phokis.

νύσσα, ἡ (νύσσω), 1) eine Säule auf der Rennbahn, um welche die Wettrenner herumlenken muſsten, das Rennziel, *meta*, Jl. 23, 332. 338. — 2) der Standpunct des Auslaufens, die Schranken, Jl. 23, 758. Od. 8, 121.

νύσσω, Aor. 1. ep. νύξα, 1) stechen, stoſsen, absol. mit Dat. instrum. ξίφεσιν καὶ ἔγχεσιν, Jl. 13, 147. mit Acc. τινά, jemand. stechen, verwunden, Jl. 5, 46. 12, 395. durchstechen, durchstoſsen, — σάκος, Jl. 11, 565. τινὰ κατὰ χεῖρα, jem. in die Hand stechen, Jl. 11, 212. auch mit doppelt. Acc., Jl. 11, 96. 2) überhpt. stoſsen, ἀγκῶνι νύσσειν τινά, jem. mit dem Ellbogen anstoſsen, Od. 14, 485.

νώ, s. νῶϊ.

νωθής, ές, poet. (vielleicht von νή, ὠθέω), langsam, träg, faul, Beiw. des Esels, Jl. 11, 559. †

νῶϊ, Nom. Dual. Gen. Dat. νῶϊν, Acc. νῶϊ u. νώ, letzteres nur Jl. 5, 219. Od. 15, 475. 16, 306. wir beide, uns beide. (νῶϊν als Nom. oder Acc. ist zu verwerfen, u. νῶϊ st. νῶϊν, Jl. 16, 99. zu lesen, vergl. Buttm. Lexil. I. S. 53.)

νωΐτερος, η, ον, ep. (νῶϊ), unser beider, uns beiden gehörig, Jl. 15, 39. Od. 12, 185.

νωλεμές u. νωλεμέως, Adv. unablässig, unaufhörlich, immerfort, gewöhnl. νωλεμὲς αἰεί, allein νωλεμὲς, Jl. 14, 58. eben so νωλεμέως, Jl. u. Od. (gew. Ableit. von νη, λείπω.)

νωμάω (poet. verläng. von νέμω), Fut. νωμήσω, Aor. 1. ep. νώμησα, 1) austheilen, vertheilen, zutheilen, bei Opfern u. Festen: τινί, Jl. 1, 471. Od. 3, 340. 2) wie νέμω, regen, bewegen, von menschl. Gliedern: γούνατα, πόδας, Jl. u. Od. *b*) geschickt bewegen, schwingen, lenken, regieren, von Waffen: ἔγχος, βῶν, Jl. οἰήϊα, Od. 12, 218. 3) übertr. auf den Geist, wie *versare*, νόον ἐνὶ στήθεσσι, einen Gedanken im Herzen bewegen, überlegen, im Sinne haben, Od. 13, 255. ferner: κέρδεα ἐνὶ φρεσί, Od. 18, 216. 113. ἀμφί ἑ νωμήσας, h. Cer. 373. nach Herm. Erklärung *secto in duas partes grano*, vergl. Frank z. d. St. Ilgen: *hoc animo secum volvens.*

νώνυμνος, ον, s. νώνυμος.

νώνυμος, ον (νή, ὄνομα), νώνυμνος, um Position zu erhalten, Jl. 12, 70. 13, 227. namenlos d. i. ruhmlos, unbekannt, Od. 13, 239. 14, 182. in der Jl. nur νώνυμνος.

νῶροψ, οπος, ὁ, ἡ, ep. Beiw. des Erzes, nach den Grammat. blendend, funkelnd, glänzend, Jl. 2, 578. Od. (nach den Schol. von νή u. ὁράω, nach Riemer von ἀνήρ u. ὤψ, männerehrend.)

*νωτάκμων, ονος, 2. (ἄκμων), mit gepanzertem Rücken, Batr. 296.

νῶτος, ὁ, Plur. τὰ νῶτα, 1) der Rücken, von Menschen und Thieren: Plur. st. des Sg. μετὰ νῶτα βάλλειν, den Rücken wenden, d. i. fliehen, Jl. 8, 94. τὰ νῶτα, die Rückenstücke von Thieren, welche man als das Beste den vornehmen Gästen vorsetzte, Jl. 9, 207. Od. 4, 65. 2) übertr. jede Fläche, — εὐρέα νῶτα θαλάσσης, der weite Rücken des Meeres, Jl. 8, 501.

νωχελίη, ἡ, ep. (νωχελής), Langsamkeit, Trägheit, Jl. 19, 411. †

Ξ.

Ξ, der vierzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; daher Zeichen des vierzehnten Gesanges.

ξαίνω (verwdt. mit ξάω, ξέω), kratzen, besond. krempeln, — εἴρια, Od. 22, 423. †

ξανθός, ή, όν, gelb in mancherlei Abstufungen: goldgelb, gelbroth, bräunlich, *a*) von Personen: gelbgelockt, blond, indem man es auf die goldfarbenen blonden Haare bezieht, oft Beiw. des Menelaos, u. anderer Helden, Jl. 10, 240. Andere beziehen es auf die bräunliche Gesichtsfarbe; aber es wird auch ausdrücklich dem Achilleus ξανθὴ κόμη, Jl. 1, 197. u. dem Odysseus ξανθαὶ τρίχες zugeschrieben, Od. 13, 399. ferner heiſst so Demeter, Jl. 5, 501. *b*) von Rossen: fahl, isabellfarbig oder bräunlich, Jl. 9, 407. 11, 680.

Ξάνθος, ὁ, mit verändertem Accent. 1) S. des Phänops, ein Troer, Jl. 5, 152. — 2) Name eines Pferdes des Achilleus, entsprossen vom Zephyr u. der Harpyie Podarge, Jl. 16, 149. Die Here giebt ihm menschliche Sprache, daſs es dem Achilleus seinen Tod verkündige, Jl. 19, 395. 3) ein Roſs des Hektor, Jl. 8, 185.

Ξάνθος, ὁ, in der Geograph. 1) ein Fluſs bei Troja, so genannt in der Göttersprache, von Menschen Σκάμανδρος, w. m. s., Jl. 20, 74. 2) Fluſs in Lykien, der auf dem Taurus entspringt und in das Mittelmeer fällt, j. *Essenide*, Jl. 2, 877. 5, 479.

ξεινήϊον, τό (eigtl. Neutr. von ξεινήϊος), ion. st. ξεινεῖον, Gastgeschenk, welches der Wirth dem Gast verehrte, Jl. 10, 269. vollständig ξεινήϊα δῶρα, Od. 24, 273. überhpt. Bewirthung, Gastfreundschaft, Od. 4, 33. 2) im Plur. Gastgeschenke, welche sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Jl. 6, 218. im spöttischen Sinne: Lohn, Od. 22, 290. vergl. ξένιος.

ξεινήϊος, η, ον = ξείνιος, Od. 24, 273. †

ξεινίζω (ξεῖνος), ion. st. ξενίζω, Fut. ξεινίσω, ep. σσ, Aor. 1. ἐξείνισα, ep. σσ, einen Fremden oder Gastfreund aufnehmen, ihn bewirthen, τινά, Jl. 3, 207. Od. 3, 355.

ξείνιος, ίη, ιον, ion. st. ξένιος (ξεῖνος) (die gewöhnl. Form, Od. 14, 158. 15, 514.), 1) zum Gastfreunde oder zur Gastfreundschaft gehörig, gastlich; Ζεὺς ξείνιος, Zeus, der Beschützer des Gastrechts, welcher die verletzte Gastfreundschaft rächt, Jl. 13, 623. Od. 9, 270. ξενίη τράπεζα, der gastliche Tisch, Od. 17, 155. 2) Pl. τὰ ξείνια, sc. δῶρα, eigtl. Geschenke für Gastfreunde; insbesond. gastliche Bewirthung mit Speise und Trank, ξείνια παρατιθέναι, gastlich bewirthen, Od. 3, 490. — διδόναι, Od. 14, 404.

ξεινοδόκος, ὁ, ion. st. ξενοδόκος (δέχομαι), einen Gastfreund aufnehmend, der Wirth, Jl. 3, 354. Od. 8, 543.

ξεῖνος, η, ον, ion. st. ξένος, I) fremd, selten ἄνθρωποι ξεῖνοι, Jl. 24, 202. βώτορες, Od. 14, 102. II) gewöhnl. Subst. ὁ ξεῖνος (ἡ ξείνη, h. Cer. 248.), 1) der Fremde, Fremdling, der bei dem Griechen, sobald er mit ihm gegessen hatte, auf Schutz und Hülfe rechnen konnte, Od. 6, 208. 8, 546. 2) insbesond. der Gastfreund, der durch ein Bündnifs sich mit einem Andern zur gegenseitigen Aufnahme und Bewirthung verpflichtet hatte, Od. 1, 313. Ein solcher Bund erbte fort: daher ξεῖνος πατρώϊος, ein Gastfreund vom Vater her, Od. 1, 187. Der Gastfreund ist sowol der Gast, der bewirthet wird, Od. 8, 543. als der Wirth, der den Gast bewirthet, Jl. 15, 532. = ξεινοδόκος.

ξεινοσύνη, ion. st. ξενοσύνη, Gastfreundschaft, Gastrecht, Od. 21, 35. †

ξενίη, ἡ (ξένος), Gastfreundschaft, Gastrecht, gastfreundliche Pflege, *Od. 24, 286. 314.

ξένιος, ίη, ιον, st. des ion. ξείνιος, w. m. s.

ξερός, ή, όν, ion. st. ξηρός, trocken, ξερὸν ἠπείροιο, das Trockne des Festlandes, Od. 5, 402. †

ξέσσε, ep. st. ἔξεσε, s. ξέω.

ξεστός, ή, όν (ξέω), geschabt; geglättet, behauen, vom Holz, ἵππος, das gezimmerte Rofs, Od. 4, 272. von Steinen: ξεστοὶ λίθοι, behauene Steine, zu Bänken vor den Thüren, Od. 3, 406. eben so αἴθουσαι (Vofs, geglättet), Jl. 6, 243. vom Horn, Od. 19, 566.

ξέω, Aor. 1. ἔξεσα, stets ep. ξέσσα, schaben, kratzen; besond. sorgfältiger mit feinern Instrumenten etwas bearbeiten, glätten, poliren, behauen, *Od. 5, 245. 23, 199.

ξηραίνω (ξηρός), Aor. P. ἐξηράνθην, austrocknen, trocken machen, nur ἐξηράνθη πεδίον, *Jl. 21, 345. 348

ξίφος, εος, τό (verwdt. mit ξύω), Degen, Schwerdt; es scheint nicht sehr verschieden von φάσγανον, w. m. s. und wird als grofs und zweischneidig bezeichnet, Jl. 21, 118. Es hatte eine gerade Klinge (τανυήκης), wurde in einer Scheide (κολεόν) an einem Wehrgehenke (τελαμών) getragen. Der Griff (κώπη) war oft verziert. — θρηΐκιον, ein Thrakisches Schwert, nach den Grammat. zu Jl. 13, 576. war es grofs und breit.

*ξουθός, ή, όν, poet. gelb, bräunlich, h. 33, 3.

*ξύλινος, η, ον, hölzern, δόλος, Batr. 116.

ξύλον, τό (ξύω), das abgehauene, gespaltene Holz; gewöhnl. im Pl. Holz, Brennholz, Sg. Jl. 23, 327.

ξύλοχος, ἡ (ἔχω), holzreiche Gegend, Holzung, Dickicht, als Schlupfwinkel wilder Thiere, Jl. 11, 415. Od. 4, 335.

ξυμβλήμεναι, ξυμβλήτην, ξύμβλητο, ξύμβληντο, s. συμβάλλω.

ξύμπας, ασα, αν, s. σύμπας.

ξύν, ep. und ältere Form st. σύν, welche Hom. selten u. zwar meist braucht, um den Vers zu stützen. Hom. hat folgende Zusammensetzungen: ξυναγείρω, ξυνάγω, ξυνδέω, ξυνελαύνω, ξυνέχω, ξυνιέναι, die unter συν zu suchen sind.

ξυνέαξε, s. συνάγνυμι.

ξυνεείκοσι, ep. st. συνείκοσι, Od.

ξυνέηκα, s. συνίημι.

ξυνεοχμός, ὁ, s. συνεοχμός.

ξύνεσις, ιος, ἡ, s. σύνεσις.

ξυνήϊος, η, ον, ep. u. ion. st. ξυνός, gemeinschaftlich gemeinsam, — ξυνήϊα, Gemeingut, das dem ganzen Heere angehört, *Jl. 1, 124. 23, 809.

ξυνίει, s. ξυνίημι.

ξύνιον, ep. st. ξυνίεσαν, s. συνίημι.

ξυνιόντος, ξύνισαν, s. σύνειμι.

ξῡνός, ή, όν, ion. u. poet. st. κοινός, gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, κακόν, Jl. 16, 262. ξυνὸς Ἐνυάλιος, gemeinsam ist der Kriegsgott d. i. er hilft bald dieser, bald jener Partei, Jl. 18, 310. — mit Gen. γαῖα ξυνὴ πάντων, Jl. 15, 193.

ξυρόν, τό (ξύω), das Scheermesser, sprichwörtl. ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς, — es steht auf der Schärfe des Scheermessers d. i. jetzt ist der entscheidende Augenblick da, Jl. 10, 173. † Die Metapher rührt nach Köppen u. Passow daher, dafs eine Sache, die auf einer so schmalen Fläche, wie die Schneide eines Scheermessers ruht, so fort nach einer von beiden Seiten ausschlagen mufs.

ξυνοχή, ή, s. συνοχή.

ξυστόν, τό (ξύω), eigtl. die geglättete Stange; der Speerschaft, der Speer, Jl. 4, 469. 11, 260. ξυστὸν ναύμαχον, die Stange des Meerkampfes, welche nach Jl. 15, 677. 22 Ellen lang und vorn mit Eisen beschlagen war.

ξύω (verwdt. ξέω), Aor. 1. ἔξυσα, schaben, reiben, glätten, — δάπεδον λίστροισιν, den Boden mit Schurfeisen reinigen, Od. 22, 456. 2) überhpt. fein arbeiten, ἑανὸν ἔξυσε ἀσκήσασα, das Gewand hatte sie zart mit Kunst gewebt, Vofs, Jl. 14, 119. Andere: sie hatte es geglättet od. polirt.

O.

O, der funfzehnte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des funfzehnten Gesanges.

ὁ, ἡ, τό, ep. Formen sind: Sg. Gen. τοῖο, m. u. n. Pl. N. τοί u. ταί, Gen. Fem. τάων st. τῶν, D. τοῖσι, ταῖσι, τῇσι u. τῇς ι ταῖς ist unhom. (Einige alte Grammatik. wollten die tonlosen Casus ὁ, ἡ, οἱ, αἱ mit dem Acut schreiben, wenn sie alleinstehend als Demonstrativ gebraucht wurden, vergl. Thiersch §. 284. 16.), der, die, das, hat noch im Hom. wie der deutsche Artikel, sowol die Bedeutung eines demonstrativen als relativen Pronomens.

I) ὁ, ἡ, τό als Demonstrativpronomen weist auf einen Gegenstand hin oder stellt ihn als einen bekannten und schon besprochenen dar. Oft ist jedoch die demonstrative Kraft so geschwächt, dafs der Übergang zu dem attischen Artikel sich deutlich zeigt. 1) Die rein demonstrative Kraft zeigt sich besonders, a) wenn das Pronomen ohne Substantiv steht, wo man es durch dieser, jener oder wie αὐτός, durch er, sie, es, übersetzt, vergl. Jl. 1, 9. 12, 29. 43. u. s. w. ferner, wenn dasselbe durch das Verbum vom Substantiv getrennt ist und gleichsam auf das folgende Substantiv vorbereitet: ἡ δ' ἕσπετο Παλλὰς Ἀθήνη, sie aber folgte, Pallas Athene, Od. 1, 125. vergl. Jl. 1, 488. Od. 3, 69. b) wenn es als Adjectivpronomen steht und auf dasselbe ein relativer Satz bezogen wird, gewöhnl. steht es dann hinter dem Substantiv: οὐδ' — ἐλήθετο συνθεσιάων τάων, ἃς ἐπέτελλε Διομήδης, nicht vergafs er jene Befehle, welche ihm Diomedes gegeben, Jl. 5, 320. Od. 2, 218. c) in der Verbindung mit μέν, δέ, ὁ μέν, ὁ δέ, der hier, — der dort, der eine, der andere od. dieser, jener; τὸ μέν, τὸ δέ, das Eine, das Andere, Od. 4, 508. theils, theils, Od. 2, 46. So auch im Pl. οἱ μέν, οἱ δέ, τὰ μέν, τὰ δέ. Wird ein Plural in mehrere Sing. getheilt, so steht jener zwar gewöhnl. im Gen., Jl. 18, 595. oft aber auch in gleichem Casus mit ὁ μέν, ὁ δέ, Jl. 5, 27. Od. 12, 73. Oft steht ὁ δέ ohne ein vorhergendes μέν, Jl. 22, 157. Häufig steht auch ὁ μέν allein, und es folgt darauf ein Substantiv, wie Jl. 23, 4. oder ein anderes Wort: τὸ μέν, — ἄλλα δέ, Jl. 6, 147. — 2) Schwächer ist die demonstrative Kraft des Pronomens, wenn es vor dem Substantiv steht, ohne dafs ein folgender Satz sich darauf bezieht. Doch bezeichnet es auch dann noch den Gegenstand als bekannt, und hebt ihn nachdrücklicher hervor, vergl. Jl. 1, 11. 20. 33. 35. Oft beinahe wie der spätere Artikel, vergl. τὰ θύρετρα, Od. 18, 385. 3) Am meisten nähert sich ὁ, ἡ, τό dem spätern Artikel: a) wenn es Adjectiva und Adverbia zu Substantiven erhebt, ὁ γεραιός, Jl. 24, 252. τὸ μέλαν δρυός, Od. 14, 12. τὸ πάρος, τὸ πρίν. b) wenn es Präposit. u. Adverbia an Substantive knüpft: ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον, Jl. 11, 535. ἄνδρες οἱ τότε, Jl. 9, 559. — 4) Absolut. Gebrauch einiger Casus: a) τό Acc. Neutr. deshalb, deswegen, Jl. 3, 176. 7, 239. b) die Dative τῇ u. τῷ, w. m. s. c) mit Präpos. ἐκ τοῦ, von da an, seitdem, Jl. 15, 601.

II) ὅ, ἥ, τό als Relativpronomen in allen Formen, aufser dafs im Gen. Sg. auch τεῦ steht: welcher, welche, welches, der, die, das: ἄλλον δ' οὔ τευ οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω, dessen Waffen ich anlegen kann, Jl. 18, 192. Das Masc. ὅ steht Jl. 16, 835. und κλῦθί μοι ὃ χθιζὸς θεὸς ἤλυθες, Höre mich Gott, der du gestern kamest, Od. 2, 262.

ὄαρ, ἄρος, ἡ, poet. (wahrsch. von ἄρω), zsgz. ὦρ, davon Dat. ὤρεσσιν, Jl. 5, 486. † Genossinn, vorz. Gattinn, Frau, Jl. 9, 327.

ὀαρίζω, poet. (ὄαρ), Iterativf. Impf. ὠρίζεσκον, zsgz. st. ὀαρίζ., h. Merc. 58. vertrauten Umgang haben, besond. sich vertraulich unterreden, kosen, τινί, mit jem., Jl. 6, 516. ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, vom Eichbaum od. vom Felsen herab d. i. sicher u. ungestört mit jem. vertraulich sprechen, sprichw. Rede, Jl. 22, 127. überhpt. leben, — μετά τινι, h. Merc. 170.

ὀαριστής, ου, ὁ, poet. (ὀαρίζω), Genosse, Gesellschafter, Διός, Od. 19, 179. †

ὀαριστύς, ύος, ἡ (ὀαρίζω), 1) traulicher Umgang, trauliches Gespräch, Gekose im Gürtel der Aphrodite (Voſs: Getändel), Jl. 14, 216. 2) überhpt. Umgang, Gesellschaft, Verkehr: ἡ γὰρ πολέμου ὀαριστύς, das ist der Verkehr des Krieges (V.: Wandel), Jl. 17, 228. — προμάχων, *Jl. 13, 291.

*ὄαρος, ὁ, poet. (ὄαρ), traulicher Umgang od. trauliches Gespräch, h. 22, 3. besond. Liebesgespräch, h. Ven. 250.

ὀβελός, ὁ (βέλος), der Spieſs, Bratspieſs, nur Plur., Jl. 1, 465.

ὀβριμοεργός, όν (ἔργον), Gewaltiges verübend, stets im schlimmen Sinne: Entsetzliches, Frevel verübend, *Jl. 5, 402. 22, 418. Batr.

ὀβριμοπάτρη, ἡ, poet. (πατήρ), Tochter eines mächtigen od. gewaltigen Vaters, Bein. der Athene, Jl. 5, 747. Od. 1, 101.

ὄβριμος, ον, poet. (von βρι, βρίθω), 1) stark, gewaltig, ungestüm, Beiw. des Ares, Hektor u. Achilleus, Jl. 2) von leblosen Dingen: gewaltig, d. i. groſs, schwer, Beiw. der Lanze, eines Steines, Od. 9, 241. des reiſsenden Wassers, Jl. 4, 453.

*ὀβριμόθυμος, ον (θυμόν), gewaltigen Muthes, starkmüthig, Beiw. des Ares, h. 7, 2.

ὀγδόατος, η, ον, ep. verläng. st. ὄγδοος, der achte, Jl. 19, 246. u. Od.

ὄγδοος, η, ον (ὀκτώ st. ὄγδοϜος), der achte, (Od. 7, 261. ist ὄγδοος zweisilbig zu sprechen, s. Thiersch §. 149. 3.)

ὀγδώκοντα, ion. zsgz. st. ὀγδοήκοντα, indecl. achtzig, *Jl. 2, 568. 668.

ὅγε, ἥγε, τόγε, das durch die Partik. γέ verstärkte demonstr. Pron. ὁ, ἡ, τό, der od. dieser hier, die hier, das hier, od. der da, die da, das da, u. oft blos durch ein verstärktes der, die, das, zu übersetzen; 1) zuweilen weist es auf den nah oder entfernt liegenden Ort einer Handlung hin, u. kann nur durch ein Adverbium übersetzt werden. κεῖνος ὅγε, jener dort, Jl. 19, 344. 2) in der ep. Sprache steht es oft bei zwei auf einander folgenden Sätzen im zweiten Satze, um das Subject wieder in Erinnerung zu bringen, wo es durch ein nachdrückliches er, sie, es übersetzt wird, Jl. 2, 664. Od. 1, 4. Absolut kommt vor: 1) τῇγε, hieher gerade, Jl. 6, 465. 2) τόγε, deshalb gerade, Jl. 5, 827.

ὄγκιον, τό (ὄγκος), Kasten, Kiste, Korb, um Pfeile und anderes Eisenwerk aufzubewahren, Od. 21, 61. †

ὄγκος, ὁ (verwdt. mit ἀγκών), eigtl. die Biegung, die Krümmung; daher der Haken, besond. der Wiederhaken an der Pfeilspitze, *Jl. 4, 151. 214.

ὄγμος, ὁ (verwdt. mit ἄγω), eigtl. die Linie, Reihe, insbes. 1) die Furche, beim Pflügen, Jl. 18, 546. od. der Schwaden, die Reihe, die ein Schnitter mäht, Jl. 11, 68. 18, 552. übertr. πίονες ὄγμοι, fette Felder, h. Cer. 455. 2) die Bahn (der Himmelskörper), h. 32, 11.

Ὀγχηστός, ὁ, St. in Böotien am Kopaïs-See mit einem Haine, welcher dem Poseidon geweiht war, j. das Kloster *Mazaraki*, Jl. 2, 506. davon Adv. Ὀγχηστόνδε, nach O., h. Merc. 186.

ὄχνη, ἡ, der Birnbaum, Od. 11, 589. 2) die Birne selbst, *Od. 7, 120.

ὁδαῖος, η, ον (ὁδός), zum Wege gehörig, τὰ ὁδαῖα, eigtl. dasjenige, um dessentwillen man eine Reise unternimmt, nach den Schol. Kaufmannsgut (V. Waare), Od. 8, 163. und Reisebedarf, Od. 15, 445. Eustath. (Lebensgut, V.). Besser nach Nitzsch: die Rückfracht, oder die Waaren, die man gegen die mitgebrachten eintauschte, daher ὦνος ὁδαίων, Gewinn an Rückfracht.

ὀδάξ, Adv. (δάκνω, ὀδούς), beiſsend, mit den Zähnen, λάζεσθαι γαῖαν, Jl. ὀδὰξ ἐν χείλεσσι φῦναι, sich auf die Lippen beiſsen, Od. 20, 268. s. φύω.

ὅδε, ἥδε, τόδε, demonstr. Pronomen mit der Enklitika δέ, welche die hinweisende Beziehung verstärkt, im Dat. Plur. ep. τοῖσδεσσι u. τοῖσδεσσιν, indem beide Theile flectirt wurden; dieser hier, dieser da, dieser. Es bezeichnet zunächst die Nähe des Subjects: οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν, Od. 1, 226. aber oft wird es auch 1) auf das Nächstfolgende bezogen, wie im

Deutschen dieser, Jl. 1, 41. 504. 2) auch deutet es nachdrücklich auf den nahen oder fern liegenden Ort hin, besond. in Verbindg. mit persönlichen u. andern Pronominen, und wird dann nur durch hier, dort, da übersetzt, ἀνδρὶ ὅςτις ὅδε κρατέει, der hier waltet, Jl. 5, 175. νῆυς δέ μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ, dort auf dem Felde, Od. 1, 185. ἡμεῖς οἵδε, wir hier, Od. 1, 76. — Absolut. Gebrauch einzelner Casus: 1) τῇδε, hier, dort, Jl. 12, 345. Od. 6, 173. 2) τόδε, Acc. hieher, Jl. 14, 298. δεῦρο τόδε, Jl. 14, 309. b) deshalb, darum, Od. 20, 217.

ὁδεύω (ὁδός), gehen, reisen, — ἐπὶ νῆας, Jl. 11, 569. †

Ὀδίος, ὁ (ion. st. Ὅδιος = Adj. ὅδιος), 1) Heerführer der Halizonen, getödtet v. Agamemnon, Jl. 2, 856. 2) ein Herold der Griechen, Jl. 9, 170.

ὁδίτης, ου, ὁ (ὁδός), der Reisende, Wanderer, auch mit ἄνθρωπος, Jl. 16, 263. u. Od. oft.

ὀδμή, ἡ (ὄζω), ion. u. poet. Duft, Geruch, Jl. auch Dunst, Gestank, Od. 4, 406.

*ὁδοιπορίη, ἡ, Reise, Weg, h. Merc. 85.

ὁδοιπόριος, ον (πόρος), die Reise betreffend, τὸ ὁδοιπόριον, Reiselohn, für die Fahrt an den Schiffer, Od. 15, 505. † (Reisedank, V.).

ὁδοιπόρος, ον (πόρος), reisend, Subst. der Reisende, der Reisegefährte, Jl. 24, 375 †

ὁδός, ἡ, ion. οὐδός, Od. 17, 196. † der Weg, 1) vom Orte: der Pfad, die Strafse, πρὸ ὁδοῦ γενέσθαι, vorwärts wandeln, Jl. 4, 382. 2) von der Handlung: der Gang, Fahrt, Reise, Jl. 9, 626. auch zur See, Od. ὁδὸν ἔρχεσθαι, überhpt. einen Gang gehen nach Vofs, Jl. 1, 151. (im Gegensatz von ἶφι μάχεσθαι, Bothe: Gesandtschaft). Es ist mit den Alten nicht durch λόχος zu erklären.

ὀδούς, ὀδόντος, ὁ (ἔδω), *dens*, der Zahn, beim Eber die Hauer, Jl. 11, 416. über ἕρκος ὀδόντων s. ἕρκος.

ὀδύνη, ἡ, Schmerz, Qual, a) vom Körper, stets im Plur., Jl. 5, 397. 766. u. oft. b) von der Seele: Betrübnifs, Traurigkeit, Od. 2, 79. verbunden mit γόοι, Od. 1, 242. Sg. nur ὀδύνη Ἡρακλῆος, Schmerz um Herakles, Jl. 15, 25.

ὀδυνήφατος, ον, poet. (φάω), schmerztödtend, schmerzstillend, lindernd, φάρμακα, *Jl. 5, 900. 11, 847.

ὀδύρομαι, Dep. M. Part. Aor. ὀδυράμενος, Jl. 24, 48. 1) intrans. wehklagen, laut klagen, jammern, trauern, von Menschen; einmal von einem Vogel, Jl. 2, 315. oft absol. und a) mit Gen. τινός, um Jemanden, Jl. 22, 124. Od. 4, 104. ἀμφί τινα, Od. 11, 486. b) mit Dat. τινί, gegen einen, Od. 4, 740. ἀλλήλοισι, sich gegenseitig vorklagen, Jl. 2, 290. 2) trans. beklagen, bejammern, betrauern, mit Acc. der Person, Od. 1, 243. 13, 219. der Sache: νόστον, Od. 5, 153.

Ὀδυσήϊος, ίη, ιον, ep. st. Ὀδύσσειος, den Odysseus betreffend, Od. 18, 353.

Ὀδυσσεύς, ὁ, ep. Ὀδυσεύς, Gen. Ὀδυσσῆος, Ὀδυσῆος, Ὀδυσσέος u. aeol. Ὀδυσεῦς, Od. 24, 597. Dat. Ὀδυσῆϊ u. Ὀδυσεῖ, Acc. Ὀδυσσῆα, Ὀδυσσέα u. Ὀδυσῆ, Od. 19, 136. *Ulysses*, *Ulixes*, S. des Laertes u. der Ktimene, König der Kephallenen d. i. der Inseln Ithaka, Same, Zakynthos u. des nahen Festlandes, Gemahl der Penelope u. Vater des Telemachos, erhielt den Namen Odysseus von seinem Grofsvater Autolykos, weil er vielen ein zürnender (ὀδυσσάμενος) kam, Od. 19, 457. In ihm stellt uns der Dichter einen Helden dar, welcher sich eben so sehr durch Muth u. Tapferkeit, als durch List, Klugheit und Standhaftigkeit auszeichnet. In zwölf Schiffen zieht er nach Troja, Jl. 2, 631. und nach der Eroberung dieser Stadt geht er zuerst mit Menelaos unter Segel, um nach Ithaka zurückkehren, Od. 3, 162. Zehn Jahre bringt er auf seiner Irrfahrt zu, so dafs er im zwanzigsten Jahre in die Heimath zurückkehrt. In der Odyssee schildert der Dichter seine Irrfahrten. Nachdem er von den Phäaken in Ithaka ans Land gesetzt, ertheilt ihm Athene Rathschläge, wie er die Freier bestrafen könne, Od. 13, 287 ff. Er geht als Bettler verkleidet zum Eumäos, entdeckt sich dem Telemachos, giebt sich der Penelope zu erkennen, und tödtet in Verein mit seinem Sohne und den treuen Hirten die Freier. Er kämpft dann gegen die Eltern der Freier, welche den Tod ihrer Söhne rächen wollen, bis endlich Athene Frieden stiftet, Od. 24, 220 ff.

(ὀδύσσομαι), poet. Dep. M. Präs. ungebräuchl. nur im Aor. ὠδυσάμην, 3 Pl. ὀδύσαντο, Part. ὀδυσσάμενος, Pf. ὀδώδυσμαι, mit Präsensbdtg. Od. 5, 423. zürnen, grollen, hassen, τινί, Jl. 6, 138. 19, 275. ὀδυσσάμενος Od. 19, 407. will Passow im passiven Sinne nehmen: verhafst; aber es ist activ: zürnend, grollend. 2) mit Acc. ὠδύσατο Ζῆνα, machte, dafs Zeus zürnte, Ep. 6, 8. vergl. Herm.

ὄδωδα, Perf. zu ὄζω.

ὀδώδυσμαι, Perf. s. ὀδύσσομαι.

ὄεσσι, s. ὄϊς.

ὄζος, ὁ, eigtl. Knoten od. Gelenk am Baume, woraus ein Zweig hervorwächst; übertrpt. 1) Zweig, Ast, Jl. 2) übertr. Sprofs, Sprösling, Nachkomme, Jl. 2, 540. 12, 788.

ὄζω, Perf. ὄδωδα, nur 3 Sg. Plqpf. intrans. riechen, duften, ὀδμὴ ὀδώδει, Duft duftete oder verbreitete sich, von Räucherwerk und vom Weine, *Od. 5, 60. 9, 210.

ὅθεν, Adv. (ὅς), woher, von wannen; wovon; auch auf Person. bezogen st. des Relativ, Jl. 2, 852. Od. 3, 319. auch scheinbar st. ὅπου, von da, wo, Jl. 2, 857.

ὅθι, Adv. (poet. st. οὗ), wo, woselbst; selten mit Gen. ὅθι αὐλῆς, wo im Hofe, Od. 1, 425. auch da wo, u. b) bei dem Ziele eines Weges: dahin wo, Jl. 13, 145. Od. 15, 101.

ὄθομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. sich um etwas kümmern, sich härmen, sich Sorgen machen, sich scheuen, stets mit Negat. absol. u. a) mit Gen. τινός, sich um jem. kümmern, Jl. 1, 181. 2) mit Inf., Jl. 15, 166. und mit Part. οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων, Jl. 5, 403. er scheut sich nicht, Frevel zu verüben, *Jl.

ὀθόνη, ἡ, feine Leinwand, Od. 7, 107. b) das daraus Verfertigte, Schleier, Gewand, Jl. 3, 141. 18, 395.

ὄθριξ, ὄτριχος, ὁ, ἡ, poet. st. ὁμόθριξ (θρίξ), mit gleichem Haare, gleichhaarig, Jl. 2, 765. †

οἷ, Dat. Sg. v. οὗ.

Ὀθρυονεύς, ῆος, ὁ, ein Troischer Bundsgenosse aus Kabesos, Jl. 13, 363 ff.

οἷα, Adv. s. οἷος.

οἴγνυμι (οἴγω), Aor. 1. ep. ὤϊξα u. ὦξα, Jl. 24, 457. † Part. οἴξας, Impf. Pass. ὠΐγνυντο, öffnen, aufschliefsen, mit Acc. θύρας, Jl. od. πύλας, — τινί, jemandem, Jl. 24, 257. — οἶνον, den Wein öffnen, Od. 3, 392.

οἶδα, οἶσθα, οἶδε, Pf. ich weifs, s. ΕΙΔΩ.

οἰδάνω, ep. st. οἰδαίνω (οἶδος), 1) Act. schwellen d. i. schwellen machen, mit Acc. vom Zorn: νόον, das Herz anschwellen d. i. aufregen, Jl. 9, 552. 2) Med. schwellen, οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, *Jl. 9, 646.

οἶδας, ep. st. οἶσθα, s. ΕΙΔΩ.

οἰδέω, ion. u. ep. st. οἰδάω, Impf. 3 Sg. ᾤδεε, intrans. schwellen, anschwellen, — χρόα, am Leibe, Od. 5, 455. †

Οἰδίπους, οδος, ep. Gen. Οἰδιπόδαο, Jl. 23, 678. (v. οἰδεῖν u. ποῦς, Schwellfufs, weil seine Füfse geschwollen waren, als er gefunden wurde, cf. Apd. 3, 5, 7.), S. des Lajos u. der Epikaste, Vater des Eteokles u. Polyneikes. Sein Vater liefs ihn bei seiner Geburt auf Veranlassung eines Orakels aussetzen; ein Hirte des Königs in Korinth fand ihn und brachte ihn der Gemahlinn desselben, welche ihn erziehen liefs. Von dem Orakel zu Delphi gewarnt, nicht in sein Vaterland zurückzukehren, wandte er sich nach Theben, tödtete unwissend seinen Vater Lajos, löste das Räthsel der Sphinx und heirathete seine Mutter Epikaste. Als das Geheimnifs entdeckt war, so stach sich Ödipus die Augen aus, Od. 11, 270. Seine Leichenspiele werden erwähnt, Jl. 23, 665. s. Ἐπικάστη.

οἶδμα, ατος, τό, poet. das Aufschwellen; besond. vom Meere: das Aufbrausen, die Brandung, Jl. 23, 230. θαλάσσης, h. Cer. 14. vom Flusse, Jl. 21, 234.

οἰέτης, ες, poet. (ἔτος), st. ὁμοέτης, von gleichem Alter, gleichalterig, βοῦς, Jl. 2, 165. †

ὀϊζυρός, ή, όν, poet. (ὀϊζύς), Comp. ὀϊζυρώτερος, Superl. ὀϊζυρώτατος, jammervoll, jämmerlich, elend, traurig; oft Beiw. der Menschen, Jl. 13, 569. u. von leblosen Gegenständen: νύκτες, Od. 13, 338. πόλεμος, der unglückselige Krieg, Jl. 3, 112. (Über den irreg. Comp. u. Sup. s. die Grammat.)

ὀϊζύς, ύος, ἡ, poet. Jammer, Elend, Leiden, Drangsal, Noth, Jl. 14, 486. Dat. zsgz. ὀϊζυῖ st. ὀϊζύϊ, Od. 7, 270.

ὀϊζύω, poet. (ὀϊζύς), Aor. 1. Part. ὀϊζύσας, 1) jammern, wehklagen, — περί τινα, um jem., Jl. 3, 400. 2) trans. leiden, dulden, — κακά, Jl. 14, 89. u. absol. elend seyn, Od. 4, 152.

οἰήϊον, τό, ep. = οἴηξ, Steuerruder, Od. 9, 483. Pl. Jl. 19, 43.

οἴηξ, ηκος, ὁ, ep. st. οἴαξ (οἴω), poet. eigtl. der Griff, besond. des Steuerruders, das Steuerruder selbst; bei Hom. aber sind οἴηκες Jl. 24, 269. † Ringe am Joche, durch welche die Zügel aus einander gehalten, zum Maule der Zugthiere gehen.

οἴκαδε, Adv. (von einem alten Stamm ΟΙΞ = οἶκος), nach Hause, in die Heimath, heim, Jl. u. Od.

οἰκεύς, ῆος, ὁ, ion. (οἰκέω), der Hausgenosse, Jl. 5, 413. in der Od. schon Diener, Sklave, Od. 14, 4. 4, 245.

οἰκέω (οἶκος), Fut. ήσω, Aor. 1. P.

3 Pl. ᾤκηθεν, ep. st. ᾠκήθησαν, 1) intrans. wohnen, hausen, gewöhnl. mit ἐν, Jl. 14, 116. 2) trans. bewohnen, mit Acc. ὑπωρείας, Jl. 20, 218. daher Pass. a) bewohnt werden, οἰκέοιτο πόλις, Jl. 4, 18. b) angesiedelt werden, sich häuslich niederlassen, wie οἰκίζεσθαι: τριχθὰ ᾤκηθεν, sie wohnten dreifach getheilt, Jl. 2, 668.

οἰκίον, τό (nur der Form nach Demin. von οἶκος), Behausung, Wohnung, Wohnsitz, stets im Pl. gewöhnl. von Menschen; b) von Thieren: Sitz, Lager, Nest, von Wespen, Bienen, Jl. 12, 168. vom Adler, Jl. 12, 221.

Οἰκλέης, έους, ὁ, poet. Οἰκλείης, Od. 15, 244. Acc. Οἰκλῆα, S. des Antiphates, Vater des Amphiaraos, Od. 15, 243. cf. Apd. 2, 6. 4.

οἴκοθεν, Adv. (οἶκος), vom Hause, d. i. a) aus der Wohnung, Jl. 11, 632. b) aus eignem Vermögen, Jl. 7, 364. 391. 23, 558. *Jl.

οἴκοθι, Adv. (οἶκος), poet. = οἴκοι, zu Hause, daheim, domi, Jl. 8, 513. Od. 3, 303.

οἴκοι, Adv. (οἶκος), zu Hause, daheim, Jl. 1, 113. Od. 1, 12. u. oft.

οἶκόνδε, Adv. (οἶκος), poet. = οἴκαδε, nach Hause, heim, a) in die Wohnung, Jl. 3, 390. b) in die Heimath, — ἄγειν, heimführen, Od. 6, 159.

οἶκος, ὁ, 1) Haus d. i. Behausung, Wohnung jeder Art; die Lagerhütte des Achilleus, Jl. 24, 471. die Höhle der Kyklopen, Od. 9, 478. b) einzelne Theile: Zimmer, Gemach, Od. 1, 356. auch Pl. οἶκοι, wie aedes, von einem Hause, Od. 24, 417. 2) Haus d. i. Hauswesen, Haushaltung, Familie, Od. 2, 64. 6, 181. Jl. 15, 498.

οἰκτείρω (οἶκτος), Aor. 1. ᾤκτειρα, beklagen, bedauern, bemitleiden, bejammern, τινά, *Jl. 11, 814. h. Cer. 137.

οἴκτιστος, η, ον, s. οἰκτρός.

οἶκτος, ὁ (οἴ), das Beklagen, Bedauern, Mitleid, Erbarmen, *Od. 2, 81. 24, 438.

οἰκτρός, ή, όν (οἶκτος), Comp. οἰκτρότερος, Superl. οἰκτρότατος, Od. 11, 420. öfter οἴκτιστος, beklagenswerth, kläglich, erbärmlich, jämmerlich, Jl. u. Od. Das Neutr. Pl. οἰκτρὰ als Adv. — ὀλοφύρεσθαι, erbärmlich klagen, Od. 4, 719. auch Superl. οἴκτιστα, Od. 22, 472.

οἰκωφελίη, ἡ (ὀφέλλω), Nutzen fürs Haus, dah. Häuslichkeit, häusliches Leben (V. des Hauses Geschäft), Od. 14, 223. †

Ὀϊλεύς, ῆος, ὁ, König in Lokris, Gemahl der Eriopis, Vater des Lokrischen Aias und des Medon, Jl. 2, 527. 13, 694. 2) ein Troer, Wagenlenker des Bianor, Jl. 11, 93.

Ὀϊλιάδης, ου, ὁ, S. des Oïleus = Aias, Jl. 12, 365.

οἶμα, ατος, τό, poet. (οἴω), das Anstürmen, der Anfall, Angriff, Jl. 16, 752. vom Löwen, u. Pl. vom Adler, *Jl. 21, 252.

οἰμάω, poet. (οἶμα), Aor. 1. οἴμησε, anstürmen, losfahren, losstürzen, vom Angriff, Jl. 22, 308. Od. 24, 538. vom Habicht: μετὰ πέλειαν, auf eine Taube losschießen, Jl. 22, 140.

οἴμη, ἡ = οἶμος, poet. eigtl. Weg, Pfad; gewöhnl. übertr. der Gang, den eine Erzählung nimmt, daher Sage, Gesang, Lied, *Od. 8, 74. 481. 22, 347.

οἶμος, ὁ, poet. (οἴω = φέρω), Weg, Bahn; übertr. a) der Streif, οἶμοι κυάνοιο, Streifen von Stahl (auf dem Schilde), Jl. 11, 24. † b) Gang des Gesanges, Weise, Melodie, h. Merc. 450.

οἰμωγή, ἡ (οἰμώζω), das Wehklagen, Jammern, Jammergeschrei, wie der Sterbenden, Jl. 4, 450. Od. 20, 353.

οἰμώζω (οἴμοι), Aor. 1. ᾤμωξα, Part. οἰμώξας, eigtl. οἴμοι, (weh mir) rufen; dah. wehklagen, jammern, wimmern, heulen, oft im Part. Aor. mit κέκληγεν, πέσεν, Jl. 5, 69. Od. 18, 398.

Οἰνείδης, ου, ὁ, S. des Öneus = Tydeus, Jl. 5, 813.

Οἰνεύς, ῆος, ὁ (Weinmann v. οἶνος), S. des Portheus, König in Kalydon in Ätolien, Gemahl der Althäa, Vater des Tydeus, Meleagros u. s. w., Jl. 14, 113. Bellerophon war sein Gastfreund, Jl. 6, 215. Einst vergaſs er bei einem Ernteopfer die Artemis; entrüstet darüber sandte sie ihm zur Strafe einen wilden Eber, Jl. 9, 529.

οἰνίζομαι, nur Med. (οἶνος), Impf. ohne Augm. sich Wein verschaffen, kaufen. χαλκῷ, um Erz, Jl. 7, 472. οἶνον, Wein herbeibringen, *Jl. 8, 506. 546. (Das Act. kennt Hom. nicht.)

οἰνοβαρέω, ep. οἰνοβαρείων, von Weine schwer od. trunken seyn, nur Part. Pr. in ep. Form, *Od. 9, 374. 21, 304.

οἰνοβαρής, ές, poet. (βάρος), vom Weine schwer, weinberauscht, trunken, Jl. 1, 225. †

Οἰνόμαος, ὁ (Vindemius, Herm.), 1) ein Ätolier, Jl. 5, 706. 2) ein Troer, von Idomeneus getödtet, Jl. 12, 140.

οἰνόπεδος, ον (πέδον), mit Weinlan-

de, Wein tragend, weinreich, ἀλωή, Od. 1, 193. — Neutr. Subst. τὸ οἰνόπεδον, Weinland, Weinberg (Rebengefilde, V.), Jl. 9, 579.

Οἰνοπίδης, ου, ὁ, S. des Önopion = Helenos, Jl. 5, 707.

οἰνοπληθής, ές, poet. (πλῆθος), voll *Weins, weinreich, Συρίη, Od. 15, 406. †

οἰνοποτάζω, poet. st. οἰνοποτέω (πότης), Wein trinken, Jl. 20, 84. Od. 6, 309.

οἰνοποτήρ, ῆρος, ὁ poet. (πότης), Weintrinker, Weinsäufer, Od. 8, 456. †

οἶνος, ὁ, Wein; die Hom. Helden pflegten ihn schon mit Wasser gemischt zu trinken, der rothe Wein scheint der gewöhnlichste gewesen zu seyn, Od. 12, 19. Mit Wein besprengt auch Andromache den Weizen zum Futter der Rosse, Jl. 8, 186. vergl. Columella de re rust. VI. c. 30. Aufbewahrt wurde der Wein in Krügen (πίθοι), Od. 2, 289; oder in Schläuchen (ἀσκοί), Jl. 3, 265.

οἰνοχοεύω, poet. st. οἰνοχοέω, Wein einschenken, nur im Pr., Jl. 2, 127. elliptisch: οἰνοχεύει, Od. 21, 142.

οἰνοχοέω (οἰνοχόος), Impf. ᾠνοχόει u. ep. ἐῳνοχόει, Jl. 4, 3. Aor. 1. Inf. οἰνοχοῆσαι, Wein einschenken, Mundschenk seyn, τινί, Jl. 1, 596. Od. 4, 233. mit Acc. — νέκταρ, Jl. 4, 3.

οἰνοχόος, ὁ (χέω), der Weinschenk, Mundschenk, Jl. 2, 123. u. Od.

οἶνοψ, -οπος, ὁ, ἡ, poet. (ὤψ), wie Wein aussehend, weinfarbig, d. i. dunkelroth, schwarz, s. οἰνός, gewöhnl. Beiw. des unruhigen Meeres, wie πορφύρεος, das dunkle, schwarzrothe Meer, weil es bei heftigern Wogenschlage einen dunkelrothen Schein annimmt, s. πορφύρω, Jl. 5, 771. Od. 1, 183. b) Beiw. der Stiere: dunkelroth, schwärzlich (Voſs: dunkel), Jl. 13, 703.

Οἶνοψ, οπος, ὁ, ein edler Ithakenser, Vater des Leiodes, Od. 21, 144.

οἰνόω (οἶνος), Part. Aor. P. οἰνωθείς, mit Wein berauschen, Pass. berauscht, trunken werden, *Od. 16, 292. 19, 11.

οἶξασα, Part. Aor. 1. zu οἴγνυμι.

οἷο, ep. st. οὗ, s. ὅς, sein.

οἰόθεν, Adv. poet. (οἶος), von einer Seite, allein; stets οἰόθεν οἶος, eigtl. von einer Seite allein, d. i. ganz allein, *Jl. 7, 39. 226.

οἴομαι, ep. stets, im Pr. Ind. ὀΐομαι, Dep. (ῑ), häufiger in der 1 Sg. οἴω u. ὀΐω, 3 Opt. Pr. οἴοιτο, Od. 17, 580. Impf. ὠϊόμην, Aor. 1. ὀϊσάμην ep. st. ᾠσ., Aor. P. ὠΐσθην nur Od. 4, 453. 16, 475. Part. ὀϊσθείς nur Jl. 19, 453. Grundbedtg. meinen, glauben, denken; a) in Bezug auf etwas Zukünftiges: ahnen, vermuthen, erwarten, und je nachdem es gut oder Böse ist: hoffen, fürchten, argwöhnen. b) gedenken, gewillt seyn, mit Inf., Jl. 13, 263. verstärkt durch θυμῷ, κατὰ θυμόν u. θυμὸς ὀΐεταί μοι, Od. 9, 213. Die Construct. ist verschieden, 1) zuweilen absolut, Jl. 1, 561. gewöhnl. mit Acc. u. Inf. nach Verschiedenheit des Sinnes, a) das Präs. bei etwas Gegenwärtigen, Jl. 13, 263., aber auch bei zukünftigen Dingen, Jl. 5, 894. Od. 5, 290. b) der Aorist bei Vergangenem: σ' ὀΐω κατανεῦσαι, ich glaube, daſs du zugewinkt habest, Jl. 1, 558. 10, 551. Od. 19, 569. c) am häufigsten mit Inf. Fut. — In allen diesen Fällen wird oft das Subject des Inf. ausgelassen, wenn es leicht zu ergänzen ist; ὀΐσατο θεὸν εἶναι, er glaubte, es wäre ein Gott, Od. 1, 323. τρώσεσθαι ὀΐω, ich glaube, mancher wird verwundet werden, Jl. 12, 66. 2) mit dem einfachen Inf., wo das Hauptverbum und der Inf. dasselbe Subject haben: οὐδέ σε πεισέμεν ὀΐω, ich glaube, daſs ich dich auch nicht bereden würde, Jl. 5, 251. Od. 8, 180. 3) trans. mit Acc. meinen, glauben, τί, Od. 13, 427. Κῆρας, die Keren ahnen, Jl. 13, 283. 4) oft absol. in der ersten Pers. als Zwischensatz eingeschoben, wie das deutsche: mein' ich, glaub' ich, um einen bescheidenen Zweifel zu bezeichnen: ἐν πρώτοισιν, ὀΐω, κείσεται, unter den Ersten, mein' ich, wird er liegen, Jl. 8, 536. 13, 153. Od. 16, 309. 5) einmal unpersönl. ὀΐεταί μοι ἀνὰ θυμόν, es ahnet mir im Herzen, Od. 19, 312. (ι ist immer lang, nur ὀΐω ist zuweilen kurz, s. Spitzn. Pros. §. 52, 2. a.)

οἶον, Neutr. Sg., s. οἶος.

οἰοπόλος, ον, poet. (πέλομαι), eigtl. einsam seyend, einsam, öde, von Örtern, Jl. 13, 473. Od. 11, 574.

*οἰοπόλος, ον (οἶς, πολέω), Schaafe weidend, h. Merc. 314.

οἶος, οἴη, οἶον, poet. 1) allein, verlassen: verstärkt. εἷς οἶος, Einer allein, δύ' οἴω, zwei allein. b) mit Gen. τῶν οἶος, von diesen verlassen, Jl. 11, 693. oder mit Praep. ἀπό τινος, Jl. 9, 438. Od. 21, 364. 2) einzig, d. i. vorzüglich, Jl. 24, 499. οἶον, Adv. einmal, Jl. 9, 355.

οἷος, οἵη, οἷον (ὅς, ἥ, ὅν), wie beschaffen, was für einer, welch' ein, wie, das Relat. zu dem Demonstr. τοῖος; οἷος ἀρετήν, welch' ein Mann an Tapferkeit, Jl. 13, 274. Oft kann es im Deutschen nur durch wie übersetzt

werden. οἷος καλός τε μέγας τε, wie schön u. grofs, Jl. 21, 108. Es steht: 1) in selbstständigen Sätzen, um das Erstaunen über etwas Grofses u. Ungewöhnliches (Gutes u. Böses) zu bezeichnen, besond. beim Ausrufe: οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, welch' ein Wort zu reden liefsest du dir einfallen! Od. 5, 183. (Anders Thiersch §. 317, 5.), vorzügl. oft im Neutr. οἷον, wie, Jl. 5, 601. Od. 1, 32. 2) häufiger in abhängigen Sätzen zur Bezeichnung derselben Beschaffenheit mit Hinweisung auf einen bestimmten Gegenstand a) nach vorhergehendem τοῖος u. ohne dasselbe, Jl. 18, 305. 4, 264. b) oft steht es in Beziehung auf einen ganzen Satz gleichsam st. ὅτι τοῖος: — οἷ' ἀγορεύεις, οἷα μ' ἔοργας, pro iis, quae dixisti, fecisti, weil du so etwas gesagt, gethan hast, Jl. 18, 95. Od. 4, 611. vergl. Jl. 5, 575. — οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθέλησει u. s. w., da sein Gemüth so unbändig ist, wird er nicht wollen — (quae ejus est atrocitas), Jl. 18, 262. c) in Verbindg. mit andern Partikeln: οἷος δή, wie ja, οἷός περ, so wie gerade, οἷός τε, wie etwa (τέ steigert oft nur die verbindende Kraft des Relativs). 3) οἷος mit Inf. bedeutet von der Art seyn, d. i. fähig, tüchtig, im Stande seyn, dafs: οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι, so wie Odysseus im Stande war, den Fluch vom Hause zu wehren, Od. 2, 59. cfr. v. 272. und eben so οἷός τε, Od. 19, 160. 21, 117. 4) das Neutr. Sg. u. Pl. οἷον u. οἷα als Adv. 1) wie, beim Adj. Jl. 24, 419. bei Verben, Jl. 13, 633. Od. 1, 32. 2) so wie, gleich wie bei Vergleichungen, Od. 3, 73. 3) wie doch, weil ja, da ja, vergl. 2, b. Jl. 17, 587. Od. 3, 73. (Die erste Sylbe wird zuweilen kurz gebraucht, Jl. 13, 275. Od. 7, 312.)

ὀϊός u. ὄϊος, s. ὄϊς.

οἰοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, poet. (χιτών), blofs im Leibrocke (V. leicht bekleidet), Od. 16, 489. †

οἰόω (οἶος), nur Aor. P. ep. οἰώθη, allein lassen; Pass. verlassen seyn, einsam bleiben, *Jl. 6, 1. 11, 402.

ὄϊς, ὁ, ἡ, ion. st. οἶς, Gen. ὄϊος, οἰός, Acc. ὄϊν, Pl. Gen. ὀΐων, οἰῶν, Dat. ὀΐεσσιν, οἴεσιν, ὄεσσιν, Acc. ὄϊς, zsgz. st. ὄϊας, das Schaaf; ὁ —, der Schaafbock, auch ὄϊς ἄρσην, Jl. 12, 431.

ὀΐσατο, ep. s. ὀΐομαι.

οἶσε, οἰσέμεν, οἰσέμεναι, s. φέρω.

οἶσθα, 2 Sg. zu οἶδα, s. ΕΙΔΩ.

ὀϊσθείς, s. ὀΐομαι.

ὀϊστεύω, poet. (ὀϊστός), Aor. 1. ὀΐστευσα, mit dem Pfeile schiefsen, — τινός, nach jem., Jl. 4, 100. — τόξῳ, mit dem Bogen, Od. 12, 84.

ὀϊστός, ὁ, ep. st. οἰστός (οἴω), der Pfeil: er bestand aus Holz oder Rohr, hatte eine metallene Spitze mit Widerhaken, Jl. 4, 151. zuweilen dreispitzig, Jl. 5, 393. Auch vergiftete Pfeile werden genannt, Od. 1, 261.

οἶστρος, ὁ, die Bremse, oestrus, Od. 22, 300. †

οἰσύϊνος, η, ον (οἰσύα), weiden, von Weiden gemacht, Od. 5, 256. †

οἴσω, Fut. zu φέρω.

οἶτος, ὁ, ep. (οἴω = φέρω wie fors v. fero), Loos, Geschick, Schicksal, gewöhnl. im bösen Sinne: Unglück, Tod, meist κακὸς οἶτος, Jl. 8, 354. ohne κακός, Jl. 9, 563. Od. 8, 489.

Οἴτυλος, ἡ, St. in Lakonien an der Küste, j. Vitylo, Jl. 2, 585. ὁ Οἴτ., Strab.

Οἰχαλίη, ἡ, St. in Thessalien am Peneios, der Sitz des Eurytos nach Jl. 2, 730. 596. vergl. Εὔρυτος. Nach späterer Sage zerstörte sie Herakles, weil er ihm seine T. Jole verweigerte, vergl. O. Müller Dorier I. S. 413. 2) St. in Messenien, später Karnesion genannt, wohin man ebenfalls die Sage von Eurytos versetzte. So scheint es Od. 8, 214. vergl. Paus. 4, 2. 1. Strab. verstand auch diese Jl. 2, 596. 3) Spätere versetzen die Sage des Eurytos auch nach Öchalia in Euböa, davon: Οἰχαλίηθεν, von Öch., Jl. 2, 596. davon Subst. Οἰχαλιεύς, ῆος, ὁ, der Öchalier, Jl.

οἰχνέω, poet. st. οἴχομαι, ion. Iterativf. Impf. οἴχνεσκον, Jl. 5, 790. gehen, kommen, 3 Pl. Praes. οἰχνεῦσιν, Od. 3, 322.

οἴχομαι, Dep. M. Impf. ᾠχόμην, nur Pr. u. Impf., eigtl. fort seyn, selten weggehen, fortgehen, und letzteres meist im Impf., auch blos gehen, kommen; 1) von Lebenden: mit Präp. ἐς, ἐπί, κατά, μετά mit Acc.; vorzügl. als milderer Ausdruck st. sterben: οἴχεται ἐς Ἀΐδαο, er ist fort in den Hades, Jl. 22, 213. 2) von leblosen Dingen: von Stürmen, Geschossen: fliegen, fahren, Jl. 1, 53. 13, 505. Od. 20, 64. 3) von andern Zuständen: πῇ σοι μένος οἴχεται, wohin ist dein Muth, Jl. 5, 472. ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται, wohin sind deine Drohungen, Jl. 13, 220. vergl. 24, 201. Oft ist es mit einem Partic. verbunden, wo es durch weg, fort übersetzt werden kann: οἴχεται

φεύγων, er flog davon, Od. 8, 356. οἴχεται προφέρουσα, der Sturm riſs mit sich fort, Jl. 6, 346. — ἀνάγων, Jl. 13, 627. h. Cer. 74.

ὀΐω u. οἴω, ep. st. ὀΐομαι, w. m. s.

οἰωνιστής, οῦ, ὁ (οἰωνίζομαι), Vogelschauer, der aus dem Fluge od. der Stimme der Vögel die Zukunft deutet, Jl. 13, 70. als Adj. der Vogelzeichen kundig, Jl. 2, 858.

οἰωνοπόλος, ον (πολέω), sich mit dem bedeutungsvollen Fluge der Vögel beschäftigend, Subst. Vogelschauer, *Jl. 1, 69. 6, 76. s. οἰωνός.

οἰωνός, ὁ (οἶος), 1) eigtl. ein einsam fliegender Vogel, besond. Raubvogel, wie Adler, Geier, Habicht, Jl. 11, 453. Od. 16, 216. Diese waren heilige Vögel, deren Flug man vorzüglich beobachtete, um den glücklichen oder unglücklichen Ausgang einer Sache zu erkünden. Der Flug rechtshin d. i. nach Morgen, zeigte Glück an, linkshin d. i. nach Abend, aber Unglück, Jl. 12, 239. Auch andere Umstände, wie die Stimme, waren bedeutsam, Jl. 12, 200. daher 2) überhpt. Vorbedeutung, Vorzeichen. εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι u. s. w. ein Wahrzeichen ist das beste, für das Vaterland zu kämpfen, Jl. 12, 243. s. Nitzsch zu Od. 2, 146.

ὀκνέω, ep. ὀκνείω, Jl. 5, 255. anstehen, zaudern, zögern, säumen, mit Inf., Jl. 20, 155. *Jl.

ὄκνος, ὁ (von ἔχω), eigtl. das Anhalten, Zögern, Zaudern, besond. aus körperlicher Erschöpfung: Trägheit, Jl. 5, 817. ὄκνῳ εἴκων, aus Trägheit od. von Trägh. besiegt, Jl. 10, 122. *Jl.

ὀκριάω, poet. (ὄκρις), eigtl. scharf machen; übertr. aufbringen, Pass. aufgebracht od. erbittert werden, 3 Pl. Impf. ep. ὀκριόωντο st. ὀκριῶντο, Od. 18, 33. †

ὀκριόεις, εσσα, εν, poet. (ὄκρις = ἄκη), mehrere Spitzen habend, spitzig, scharfzackig, χερμάδιον, μάρμαρος, Jl. 4, 518. 12, 380. Od. 9, 499. In andern Stellen jetzt ὀκρυόεις.

ὀκριόωντο, s. ὀκριάω.

ὀκρυόεις, εσσα, εν, poet. (st. κρυόεις mit vorgeschlag. o v. κρύος), kalt, kältend; übertr. schauerlich, entsetzlich, schrecklich, κύων, Jl. 6, 344. (Helena) u. πόλεμος, Jl. 9, 64. *Jl.

ὀκτάκνημος, ον (κνήμη), achtspeichig, κύκλα, Jl. 5, 723. †

*ὀκτάπους, ποδος (πούς), achtfüſsig, Batr. 299.

ὀκτώ, indecl. acht, Jl. u. Od. oft.

ὀκτωκαιδέκατος, η, ον, der achtzehnte, nur ὀκτωκαιδεκάτῃ, sc. ἡμέρῃ, *Od. 5, 279.

ὀλβιοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (δαίμων), von glücklichem Schicksale, glückselig, gesegnet, Jl. 3, 182. †

ὄλβιος, η, ον, poet. (ὄλβος), glücklich, glückselig, gesegnet, stets von äuſsern Glücksgütern; also reich, begütert, von Personen, δῶρα ὄλβια ποιεῖν, die Geschenke glücklich machen d. i. mit Gedeihn segnen, Od. 13, 92. Neutr. Pl. als Subst. ὄλβια δοῦναι, Glückgüter od Segen verleihn, Od. 8, 413. 7, 148. h. Ap. 466.

ὄλβος, ὁ (verwdt. mit ὄφελος), Gedeihen, gesegneter Zustand, Glück, Segen, vorzügl. von äuſsern Glücksgütern, Jl. 16, 596. Od. 14, 206. überhpt. Heil, Glückseligkeit, Od. 3, 208. 4, 208.

ὀλέεσθαι, ep. Fut. v. ὄλλυμι.

ὀλέεσκε, s. ὄλλυμι.

ὀλέθριος, ον (ὄλεθρος), verderblich, Verderben bringend, unheilvoll, ὀλ. ἦμαρ, der Tag des Verderbens, der Unglückstag, *Jl. 19, 294. 499.

ὄλεθρος, ὁ (ὄλλυμι), Verderben, Unglück, Untergang, Tod, oft ὀλέθρου πείρατα, das Ziel des Todes, Jl. u. Od. ὄλεθρος ψυχῆς, Vernichtung des Lebens (Voſs: die gefährlichste Stelle), Jl. 22, 325. λυγρὸν ὄλεθρον, als Apposition im Accus. hinzugesetzt: zum traurigen Verderben, Jl. 24, 735. Rost Gr. p. 400. Kühner II. §. 500. 1.

ὀλεῖται, Fut. M. v. ὄλλυμι.

ὀλέκω, ep. Nbf. von ὄλλυμι vom Pf. ὀλώλεκα, nur Pr. u. Impf. 1) Act. verderben, vernichten, tödten, τί, Jl. 5, 712. Od. 22, 305. 2) Med. untergehen, umkommen, Jl. 1, 10. 16, 17.

ὀλέσαι, ὀλέσας, s. ὄλλυμι.

ὀλέσθαι, s. ὄλλυμι.

ὀλέσσαι, ὀλέσσας, ep. st. ὀλέσαι, ὀλέσας, s. ὄλλυμι.

*ὀλέτειρα, ἡ (ὀλετήρ), Verderberinn, μυῶν, die Mäusefalle, Batr. 117.

ὀλετήρ, ῆρος, ὁ, poet. (ὄλλυμι), der Verderber, Mörder, Jl. 18, 114. †

ὀλέω, ungebr. Stammf. zu einigen Temp. v. ὄλλυμι.

ὀλιγηπελέω (πέλομαι), schwach, ohnmächtig, kraftlos seyn, nur Part. Pr., Jl. 15, 24. 245. Od. 5, 437.

ὀλιγηπελίη, ἡ, Schwäche, Ohnmacht, Od. 5, 468. †

ὀλίγιστος, η, ον, s. ὀλίγος.

ὀλιγοδρανέω (δραίνω, δράω), wenig

thun können, schwach, ohnmächtig seyn, nur Part. Pr., Jl. 15, 146. 16, 843. *Jl.

ὀλίγος, η, ον, irreg. Sup. ὀλίγιστος, η, ον, 1) wenig, zunächst von der Menge, Gegens. von πολύς, oft von Raume: χῶρος, Jl. 10, 161. von der Zeit: kurz, Jl. 19, 157. 2) von der Gröfse: klein, Jl. 2, 529. Od. 10, 94. überhpt. gering. Das Neutr. Sg. ὀλίγον als Adv. wenig, ein wenig, gar wenig, Jl. 5, 800. 11, 392. οὐδ' ὀλίγον, nicht einen Augenblick, Batr. 192. der Gen. ὀλίγου als Adv. um ein weniges d. i. fast, beinahe (sonst ὀλίγου δεῖν), Od. 14, 37. Der Superl. Jl. 19, 223. stets: der wenigste. Hierzu wird der Comp. μείων gebraucht.

Ὀλιζών, ῶνος, ἡ (Adj. ὀλίζων, klein), St. in Magnesia (Thessalien), unterhalb Meliböa, Jl. 2, 717.

ὀλισθάνω, Aor. 2. ὄλισθον, ep. st. ὤλισθον, gleiten, ausgleiten, fallen, Jl. 23, 774. ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθεν, die Leber entfiel ihm, Jl. 20, 470.

ὄλλυμι (Stamm ὈΛΩ), Fut. ὀλέσω, ep. σσ, Aor. ὤλεσα, ep. ὄλεσα u. σσ, Med. Fut. ὀλοῦμαι, Inf. ep. ὀλέεσθαι, Aor. 2. ὠλόμην, ep. ὀλόμην, Perf. 2. ὄλωλα, ep. Iterativf. Imperf. ὀλέεσκεν vom St. ὀλέω, Jl. 19, 135. † Nach andern Aor. 2. A. Buttm. zieht die Variante ὀλέκεσκεν vor, s. ausf. Gr. unter ὄλλυμι. (Das Part. Aor. 2. M. ὀλόμενος, ep. οὐλόμενος wird adject. gebraucht). I) Activ. 1) verderben, zerstören, vernichten, tödten, mit Acc. von Lebend. u. Leblosen: νῆας, πόλιν, Jl. 8, 498. ὀδμήν, den Geruch vertreiben, Od. 4, 446. 2) verlieren, darum kommen, θυμόν, ἦτορ, μένος, oft. II) Med. zu Grunde gehen, umkommen, untergehen, ὑπό τινος, durch einen od. etwas, Jl. 16, 489. mit Acc. der nähern Bestimmung, κακὸν οἶτον ὀλέσθαι, eines elenden Todes sterben, Jl. 3, 416. od. mit Dat. ὀλέθρῳ ἀδευκέϊ, Od. 4, 489. νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης Ἴλιος, nun ist ganz Jlios durchaus vernichtet, Jl. 13, 773. 2) verloren gehen, ὤλετο κλέος, νόστος, νόστιμον ἦμαρ, Jl. 2, 325. 9, 413. Od. 1, 667. Das Perf. II. ὄλωλα, ich bin vernichtet, untergegangen, Jl. 4, 164. Od. 3, 89. 4, 318.

ὅλμος, ὁ (ἕλω, εἴλω), ursprüngl. ein runder Stein; so Hesych. Jl. 11, 147. † nach Andern: ein Mörser. ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε κυλίνδεσθαι (er liefs ihn (den Todten) wie einen Mörser umrollen, Vofs), vergl. Buttm. Lex. I. p. 195.

*ὀλοιός, όν, ep. st. ὀλοός, verderblich, h. Ven. 225. †

ὀλολυγή, ἡ (ὀλολύζω), eigtl. lautes Geschrei, laute Stimme der Weiber, vorzügl. das flehende Geschrei der Betenden zu einer Gottheit, Jl. 6, 301. auch lauter Gesang, Jubelgeschrei, h. Ven. 19.

ὀλολύζω (λύζω), Aor. 1. ὀλόλυξα stets ohne Augm., ursprüngl. laut die Stimme zu den Göttern erheben, eigtl. von Weibern bei Opfern gebraucht: laut flehen, Od. 3, 450. 4, 767. b) auch vom Freudengeschrei: jubeln, Od. 22, 408. 411. h. Ap. 118. (Nach Eustath. war es ein heiliger Gebrauch, ὀλολοί zu rufen, wenn das Opferthier geschlagen wurde, um dadurch ein Omen zu erflehen, Hdt. 4, 189.)

ὀλόμην, ep. st. ὠλόμην, s. ὄλλυμι.

ὀλοοίτροχος, ep. st. ὀλοίτροχος od. ὀλοοίτρ., eigtl. der Verderbenroller (Vofs: ein schmetternder Stein), Jl. 13, 137. † ein Felsblock od. runder Stein, dergleichen nach Hdt. 8, 52. man auf die Feinde herabrollte. Wahrscheinl. nach Buttm. Lex. II. p. 234. mit App. Etym. M. von ὀλοός u. τρέχω, der Verderbenroller. Die andere Form mit Spirit. asper leitet Nitzsch in Od. 1, 52. von ὅλος, ganz, ab, Vollrad, zum Unterschied vom hölzernen Rad, doch scheint dies minder annehmbar.

ὀλοός, ή, όν (ὀλῶ, ὄλλυμι), Comp. ὀλοώτερος, ὀλοώτατος, ep. Nebenf. ὀλοιός, οὖλιος, verderblich, zerstörend, schädlich, Unheil stiftend, grausam, von Personen: Κήρ, Μοῖρα; θεῶν ὀλοώτατος, v. Apollon, Jl. 22, 15. Od. 20, 201. b) von Sachen: πόλεμος, λύσσα, πῦρ, Jl. 11, 71. 9, 305. 13, 629. (Auffallend: ὀλοώτατος ὀδμή, Od. 4, 442. als Fem. und ὀλοῇσιν, mit verlängert. ο, Jl. 1, 342.)

Ὀλοοσσών, όνος, ἡ, St. in Perrhäbia (Thessalien) am Eurotas, später Elasson, j. *Alassona*, Jl. 2, 739.

ὀλοόφρων, ονος, ὁ, ἡ, ep. (ὀλοός, φρήν), auf Verderben sinnend, wild (V. verderblich, grimmig), Beiw. der Schlange, des Löwen und Ebers, Jl. 2, 723. 15, 630. 17, 21. b) von Personen: unheilsinnend (schädlich gesinnt, hart gesinnt), Beiw. des Atlas, Äetes, Minos, Od. 1, 52. 10, 137. 11, 322. So übersetzt Vofs, Nitzsch; Wolf dagegen u. Spitzner nehmen es mit Eustath. u. App. in der Od. für τῶν ὅλων φροντιστικός, allkundig, s. Spitzn. zu Jl. 15, 630. Passow bemerkt dagegen mit Recht, dafs in der ältesten Sprache jem. unheilsinnend heifsen kann, in so fern er durch überwiegende

Macht u. Klugheit andern gefährlich werden kann.

ὀλοφυδνός, ή, όν, poet. (ὀλοφύρομαι), wehklagend, jammernd, kläglich, ἔπος, Jl. 5, 683. Od. 19, 362.

ὀλοφύρομαι, Dep.M.Aor. ep ὀλοφυράμην, 1) intrans. klagen, wehklagen, jammern, bekümmert seyn, oft absol. im Part., Jl. 5, 871. mit Inf. πῶς ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι, wie jammerst du, tapfer zu seyn, Od. 22, 232. b) mit Gen. τινός, um jem. klagen, sich jemandes erbarmen, mit jem. Mitleid haben, Jl. 8, 33. 16, 17. 2) trans. mit Acc. beklagen, bejammern, bedauern jem., Jl. 8, 245. 17, 648. sich jem. erbarmen, Od. 4, 364. (man leitet es von ὀλοός ab).

ὀλοφώϊος, ον, ep. verderblich, schädlich, furchtbar, nur im Neutr. Pl. ὀλοφ. δήνεα, die verderblichen Ränke, Od. 10, 289. u. ὀλοφώϊα ohne Subst. Ränke, nach Schol. Od. 4, 410. ὀλοφώϊα εἰδώς, verderbliche Dinge aussinnend (V. zaubernd), Od. 4, 460. (wahrscheinl. v. ὀλοός u. ΦΑΩ = φαίνω, Verderben zeigend, wohl nicht von ὀλῶ u. φώς, menschenverderbend).

Ὀλυμπιάς, άδος, ἡ, besond. Fem. zu Ὀλύμπιος, Olympisch, Beiw. der Musen, Jl. 2, 491. h. Merc. 450.

Ὀλύμπιος, η, ον, Olympisch, den Olympos bewohnend, Beiw. der Götter, besond. des Zeus, der auch allein Ὀλύμπιος heifst, Jl. 6, 282. Od. 1, 60. Ὀλύμπια δώματα, die Wohnungen der Götter auf dem Olympos.

Ὄλυμπος, ὁ, poet. u. ion. Οὔλυμπος, eigtl. ein hohes Gebirg an der Grenze von Thessalien u. Makedonien, mit mehrern schneebedeckten Gipfeln, j. *Elimbo*, vergl. Jl. 14, 225. Od. 11, 312. Nach dem allgemeinen Volksglauben, welchem der Dichter folgte, war der Olympos der Wohnsitz der Götter, Jl. 2, 30. In der Jlias wird er noch bestimmt vom weiten Himmel (οὐρανός), unterschieden, Jl. 5, 867. 15, 192. Auf der höchsten Spitze ist der Pallast des Zeus, wo sich die Götter zur Berathung versammelten, Jl. 1, 408. 8, 3. Od. 1, 27. Daneben auf den niedrigen Bergspitzen haben die übrigen Götter ihre Palläste, Jl. 11, 76. 18, 186. Od. 3, 377. Die Vorstellung des Berges vermischte sich oft mit dem himmlischen Aufenthalt der Götter, in wie fern die Höhen desselben über die Wolken hoch in den Himmel ragten, vergl. Jl. 8, 18—26. die Schilderung desselben Od. 6, 42—46. Doch bleibt der Olympos als Berg immer die Wohnung der Götter; von ihm steigen die Götter herab zur Erde u. kehren wieder zurück, Jl. 14, 215. Od. 1, 102. 6, 41. Vofs nimmt unnöthig an, dafs die höchste Spitze durch eine Öffnung in dem ehernen Himmelsgewölbe, in dasselbe hineinragte, vergl. Mythol. Br. I. p. 170. Völcker Hom. Geogr. p. 4 ff.

ὄλυρα, ἡ, nur Pl., eine Getreideart, welche als Futter der Pferde neben der Gerste genannt wird, Jl. 5, 196. 8, 560. nach Schneider vielleicht *triticum monococcum*, Linn. Einkorn od. Emmerskorn (Vofs: Spelt), Od. 4, 41. wird dafür ζειά genannt.

ὄλωλα, Pf. 2. zu ὄλλυμι.

ὁμαδέω, ep. (ὅμαδος), Aor. 1. ὁμάδησα, ohne Augm. Lärmen, Getöse machen, toben, stets von den Freiern, *Od. 1, 365. 4, 768.

ὅμαδος, ὁ, poet. (ὁμός), 1) Lärm, Geräusch, Getöse, Getümmel, von einer versammelten, durcheinander schreienden Menschenmenge, Jl. 2, 96. 9, 573. Od. 10, 556. (wo es von δοῦπος unterschieden wird), übertr. das Tosen des Sturms, Jl. 13, 797. 2) die Menschenmenge selbst, Getümmel, Gewühl, Jl. 7, 307. 15, 689.

ὁμαλός, ή, όν (ὁμός), gleich, eben, glatt, Od. 9, 327. †

ὁμαρτέω, poet. (ὁμός, ἀρτάω), Aor. Opt. ὁμαρτήσειεν, Part. Aor. ὁμαρτήσας, Impf. ὁμαρτήτην, ion. st. ὁμαρτείτην, zusammentreffen in einer Sache, ein und dasselbe thun, Jl. 12, 400. 15, 584. 2) besond. zusammengehn, Jl. 24, 438. im Part. st. Adv. ὁμαρτῆ, gemeinsam, zusammen, Od. 21, 188. — gleich schnell seyn, vom Habicht, Od. 13, 87.

ὄμβρος, ὁ, *imber*, Regen, Regenschauer, Regengufs, besond. Gewitterschauer, Gewitterregen, Jl. 5, 91. Od. 4, 566.

ὀμεῖται, s. ὄμνυμι.

ὁμηγερής, ές (ἀγείρω), versammelt, zusammen, vereint, gewöhnl. ὁμηγερέες ἐγένοντο, Jl. 2, 789.

ὁμηγυρίζομαι, Dep. M. (ὁμήγυρις), Aor. Inf. ὁμηγυρίσασθαι, versammeln, τινὰ εἰς ἀγορήν, Od. 16, 376. †

ὁμήγυρις, ιος, ἡ (ἄγυρις), poet. Versammlung, Jl. 20, 142. † h. Ap. 187.

ὁμηλικίη, ἡ (ὁμῆλιξ), das gleiche Alter, gleiche Jugend, Jl. 20, 465. bei Hom. meist das Abstract. st. des Concret. als Collect. die Menschen von gleichem Alter; besond. die Jugendfreunde, die Altersgenossen, Jl. 3, 115. 13, 485. Od. 3, 364. auch von einzelnen: ein Altersgenosse, Od.

3, 40. 22, 290. überhpt. die Mitlebenden, Zeitgenossen, Od. 2, 158.

ὁμῆλιξ, ἴκος, ὁ, ἡ (ἧλιξ), von gleichem Alter, gleichalterig, oft Subst. πάντες ὁμήλικες, alle Altersgenossen, Jl. 9, 54. Od. 15, 197.

ὁμηρέω (ὅμηρος), Aor. ὡμήρησα, zusammentreffen, zusammengehn, τινί, mit einem, Od. 16, 468. †

ὁμῖλαδόν, Adv. poet. (ὅμιλος), schaarweise, haufenweis, — μάχεσθαι, *Jl. 12, 3. 17, 730.

ὁμῖλέω (ὅμῖλος), Aor. 1. ὡμίλησα, 1) zusammen od. in Gesellschaft seyn, umgehen, verkehren mit jem. — τινί, Jl. 1, 261. in gutem und bös. Sinne, besond. unter einer Menge: μετά, ἐνί, παρά, mit Dat. Jl. 5, 86. 18, 194. Od. 18, 383. περί τινα, um jem. sich sammeln, Jl. 16, 641. 2) vorzügl. im feindl. Sinne: zusammentreffen, handgemein werden, kämpfen, — τινί, Jl. 11, 523. Od. 1, 265. absol. Jl. 19, 158.

ὅμῖλος, ὁ (ὁμοῦ ἴλη), eigtl. die dichte Schaar, Versammlung, Menge, zum Schmause od. zum Spiele, Od. 1, 225. Jl. 18, 603. 2) vorzügl. in Jl. die Kriegerschaar; dann das Gedränge, Getümmel der Schlacht, oft mit Gen. ἀνδρῶν, Τρώων u. ἵππων, Jl. 10, 338.

ὁμίχλη, ἡ, ion. st. ὁμίχλη, Nebel, Nebelgewölk, dicke Luft, Jl. 1, 359. auch ὀμίχλην κονίης ἱστάναι, eine Staubwolke aufregen, Jl. 13, 336. *Jl.

ὄμμα, ατος, τό (ΟΠΤΩ), das Auge, stets im Pl. das Antlitz, Jl. 5, 349. Sg. ἔκδικον ὄμμα, Batr. 97.

ὄμνυμι, Fut. ὀμοῦμαι, εῖ, εῖται, Inf. ὀμεῖσθαι, Aor. 1. ὤμοσα, ep. ὄμοσα u. σσ, Imper. Praes. ὄμνυθι, Jl. 23, 585. † von der Nebenf. ὀμνύω Impf. ὤμνυε, Jl. 14, 278. — 1) schwören, — häufig ὅρκον, auch ἐπίορκον, Jl. 3, 279. 2) absol. einem schwören, eidlich geloben, mit einem Eide versichern, gewöhnl. τινί, auch πρός τινα, Od. 14, 331. 19, 288. es folgt darauf ἦ μέν mit Inf. Fut. (dafs man etwas thun will), Jl. 1, 76. 10, 322. oft, oder bei einem verneinenden Schwure: μή mit Inf. Fut., Od. 2, 373. mit Aor., 4, 254. bei einer vergangenen Sache Inf. Perf., Od. 14, 331. u. mit Acc. etwas beschwören, Jl. 15, 40. 19, 187. 3) mit Acc. jemanden bei dem Schwur zum Zeugen anrufen, beschwören. Στυγὸς ὕδωρ, beim Wasser der Styx schwören, Jl. 14, 271. h. Merc. 274.

ὀμνύω, s. ὄμνυμι.

ὁμογάστριος, ον (γαστήρ), aus demselben Mutterleibe: — κασίγνητος, der leibliche Bruder, *Jl. 24, 47. 21, 95.

ὁμόθεν, Adv. aus demselben Orte: θάμνοι ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτες, Zweige aus demselben Stamme entsprossen, Od. 5, 477. † übertr. von derselben Abkunft, h. Ven. 135.

ὁμοίϊος, ὁμοίϊον, ep. st. ὁμοῖος, ον (ι ist eigentl. kurz, jedoch bei nachfolgender Kürze auch lang).

ὁμοῖος, η, ον, hom. u. ion. st. ὅμοιος, ep. Nbf. ὁμοίϊος, ϊον (ὁμός), 1) gleich, ähnlich, mit Art. ὁ ὁμοῖος, der Gleiche, Od. 17, 218. a) auch = ὁ. αὐτός, derselbe, Jl. 18, 329. b) gleich an Kräften, gewachsen, Jl. 23, 632. Der Gegenstand, womit etwas verglichen wird, steht im Dat., Jl. 9, 306. die Sache aber, worin die Ähnlichkeit statt findet: a) im Acc. πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι, den Tauben an Gange gleich, Jl. 5, 778. Od. 6, 16. b) mit Präpos. ἐν πολέμῳ, Jl. 12, 270. c) mit Inf. ἵπποι θέειν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι, den Winden gleich im Laufe, Jl. 10, 437. cf. Jl. 2, 553. d) oder mit folgend. οἷος, h. Ven. 180. Eine eigenthümliche Kürze des Ausdrucks findet man in κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, den Chariten ähnliche Haare d. i. den Haaren der Chariten ähnliche, Jl. 17, 51. cf. Od. 2, 121. indem statt des verglichenen Gegenstandes die Sache oder Person steht, s. Thiersch §. 281. 10. Kühner II. §. 749. d. 2) gemeinsam, allgemein, alle betreffend, von einer Sache, dessen Macht alle empfinden, in dieser Bedtg. stets die ep. Form im Masc. u. Neutr. νεῖκος ὁμοίϊον, der gemeinsame Streit, an dem beide Partheien gleichen Antheil nehmen, Jl. 4, 444. — πόλεμος, Jl. 13, 358. Od. 18, 264. θάνατος, Od. 3, 336. γῆρας, Jl. 4, 315. aber ὁμοίη μοῖρα, Jl. 18, 120. (Die alten Erklär. nehmen mit Unrecht die ep. Form für schädlich.)

ὁμοιόω (ὅμοιος), nur Aor. Pass. Inf. ὁμοιωθήμεναι. 1) Act. gleich od. ähnlich machen. 2) Pass. sich gleich stellen, sich vergleichen, absol. Jl. 1, 187. — μῆτιν, an List, Od. 3, 120.

ὁμόκλα, s. ὁμοκλάω.

ὁμοκλάω u. ὁμοκλέω, poet. (ὁμοκλή), 3 Sg. Impf. ὁμόκλα, Jl. 18, 156. Aor. 1. ὁμόκλησα, und Iterativf. ὁμοκλήσασκον (von ὁμοκλέω 3 Pl. Impf. ὁμόκλεον, Jl. 15, 658. Od. 21, 360.), zurufen, zuschreien, τινί, um zu ermuntern, zu drohen oder zu schelten; daher: ermuntern, antreiben, drohen, schelten, oft absol. in Part. Aor. und mit μύθῳ, ἐπέεσσιν, Jl.

2, 199. 23, 363. und mit Inf. ermahnen, etwas zu thun, Jl. 16, 714.

ὁμοκλή, ἡ, poet. (καλέω), eigtl. das Zusammenrufen mehrerer Personen, der drohende Zuruf der Feinde (V. der Hohnruf), Jl. 16, 147. 2) gewöhnl. Zuruf, Ermunterung, Drohung (der drohende Ruf, V.), Jl. 6, 137. 12, 413. Od. 17, 189.

ὁμοκλητήρ, ῆρος, ὁ, poet. (ὁμοκλάω), der Zurufende, Ermunternde, Scheltende, *Jl. 12, 273. 23, 452.

*ὁμοργάζω, Nbf. v. ὀμόργνυμι, h. Merc. 361.

ὀμόργνυμι, poet. Aor. M. ὠμορξάμην, abwischen, abtrocknen, nur Med. sich abwischen, abtrocknen, Jl. 2, 269. δάκρυα παρειάων, die Thränen von den Wangen, Jl. 18, 124. Od. 11, 530.

ὁμός, ή, όν, poet. (verwdt. mit ἅμα), eigtl. 1) gleich, ähnlich, einerlei, — γένος, oft. 2) gemeinsam, gemeinschaftlich, vom Raume, νεῖκος, λέχος, Jl. 13, 333. 8, 291. Od. 17, 563.

ὀμόσαι, Inf. Aor. 1. zu ὄμνυμι.

ὁμόσε, Adv. (ὁμός), nach einem und demselben Orte hin, *Jl. 12, 24. 13, 337.

ὀμόσσαι, ep. s. ὄμνυμι.

ὁμοστιχάω (στιχάω), mitgehen, zugleich gehen, τινί, mit jem., Jl. 15, 635. †

ὁμότιμος, ον (τιμή), gleich geehrt, gleich an Würde, Jl. 15, 186. †

*ὁμότροφος, ον (τρέφω), gemeinschaftlich erzogen od. aufgewachsen, h. Ap. 199.

ὁμοῦ, Adv. (ὁμός), 1) zusammen, an demselben Orte, zugleich (ἅμα, von der Zeit), — ἔχειν, Jl. 11, 127. stets vom Raume, so auch Jl. 1, 61. wo es für ἅμα zu stehen scheint. 2) zusammen mit, zugleich mit, mit Dat. Od. 4, 723. 15, 364. und ὁμοῦ νεφέεσσιν, gleich den Wolken, Jl. 5, 867.

ὁμοφρονέω (ὁμόφρων), gleich gesinnt seyn, gleiche Gedanken haben, einig seyn, Od. 9, 456. auch νοήμασιν, Od. 6, 183. *Od.

ὁμοφροσύνη, ἡ (ὁμόφρων), Gleichheit der Gesinnung, Eintracht, Od. 6, 181. Pl. Od. 15, 198. *Od.

ὁμόφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρήν), gleichgesinnt, einträchtig, einig, Jl. 22, 263. †

ὁμόω, poet. (ὁμός), Aor. P. Inf. ὁμωθῆναι, vereinigen, Pass. sich vereinigen, φιλότητι, Jl. 14, 209. †

ὀμφαλόεις, εσσα, εν, poet. (ὀμφαλός), genabelt, mit einem Nabel oder einer Erhöhung in der Mitte versehen: ἀσπὶς ὀμφαλόεσσα, Jl. 4, 448. u. oft. ζυγόν, Jl. 24, 269.

ὀμφᾰλός, ὁ (verwdt. mit ἄμβων), 1) der Nabel, Jl. 4, 526. 2) jede nabelförmige Erhöhung in der Mitte einer Fläche: a) der Schildbuckel, Jl. 11, 35. vergl. ἀσπίς. b) ein Knopf am Joche, zur Befestigung der Leinen, Jl. 24, 273. c) überhpt. der Mittelpunkt, die Mitte, wie die Insel der Kalypso, Od. 1, 50.

ὄμφαξ, ακος, ἡ, die unreife Weintraube, Herling, Od. 7, 125. †

ὀμφή, ἡ, poet. (ἔπω mit eingeschalt. μ), die Stimme, bei Hom. stets die Götterstimme, Schicksalsstimme, die man im Traume, im Vogelflug und in andern Anzeichen zu erkennen glaubte, Jl. 2, 41. 20, 129. Od. 3, 215.

ὁμώνῠμος, ον (ὄνομα), gleichnamig, denselben Namen habend, Jl. 17, 720. †

ὁμῶς, Adv. (ὁμός), 1) zusammen, zugleich, zusammt, auf gleiche Weise, häufig bei zwei Substantiven, die schon durch καὶ verbunden, Jl. 8, 214. 2) gleich, auf dieselbe Weise, Jl. 1, 196. Od. 11, 565. mit Dat. ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν, gleich den Söhnen des Priamos, Jl. 5, 535. Od. 13, 405.

ὅμως, Conj. (ὁμός), gleichwol, dennoch, doch, Jl. 12, 393. †

ὄναρ, τό, nur Nominat. und Accus. Sg. gebräuchlich: der Traum, das Traumgesicht im Nom., Jl. 1, 63. 10, 496. im Gegens. von ὕπαρ, Od. 19, 547. 2) = ὄνειαρ, in h. Cer. 269. nach Herm. Vermuth. (Aus ὄναρ bildete sich ὀνείρατα, ὄνειρος, s. das letztere.)

ὄνειαρ, ἄτος, τό, poet. (ὀνίνημι), 1) eigtl. alles, was nützt, Hülfe, Beistand, Nutzen, Heil, Jl. 22, 433. 486. Labsal, Erquickung, Od. 4, 444. 15, 78. 2) im Plur. erfreuliche Dinge; daher: Kostbarkeiten, Jl. 24, 367. vorzügl. oft: Speisen, labendes Mahl, Jl. 9, 91. Od. 1, 149. (in h. Cer. 270. ist ει in ὄνειαρ verkürzt).

*ὀνειδείη, ἡ, poet. st. ὄνειδος, ep. 4, 12.

ὀνείδειος, ον (ὄνειδος), schimpfend, tadelnd, schmähend, oft mit ἔπεα, auch μῦθος, *Jl. 21, 393.

*ὀνειδείω, poet. st. ὀνειδίζω, Fr. I, 18. ed. Wlf.

ὀνειδίζω (ὄνειδος), Aor. 1. ὠνείδῐσα, Part. ὀνειδίσας. 1) absol. schimpfen, schmähen, schelten, — ἔπεσιν, Jl. 1, 211. 2) Vorwürfe machen, τινί, Jl. 2, 255. τινί τι, einem etwas vor-

werfen, etwas an einem tadeln, Od. 18, 380. Jl. 9, 39.

ὄνειδος, εος, τό, Schimpf, Schande, a) besond. in Worten: Vorwurf, Tadel, Schmähung, oft im Pl. ὀνείδεα μυθεῖσθαι, λέγειν, Jl. 1, 291. Od. 22, 463. b) was bei andern Schimpf bringt: σοὶ κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσομαι, dir werde ich zur Schmach und Schande seyn, Jl. 16, 498. 17, 556.

ὀνείρᾰτα, τά, s. ὄνειρον.

ὀνείρειος, η, ον (ὄνειρος), vom Traume, zum Traume gehörig, ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσι, an den Pforten der Träume, Od. 4, 809. †

ὄνειρον, τό, s. ὄνειρος.

ὀνειροπόλος, ον (πολέω), mit Träumen umgehend d. i. Träume auslegend, — γέρων, Jl. 5, 149. Subst. der Traumdeuter, Jl. 1, 63.

ὄνειρος, ὁ (von ὄναρ), seltne Nebenf. τὸ ὄνειρον, Od. 4, 841. Nom. Pl. ὀνείρατα, Od. 20, 87. † 1) der Traum, das Traumgesicht, gewöhnl. von Zeus gesendet. Nach Od. 19, 360. sollen sie aus der Unterwelt, vergl. Od. 24, 12. durch zwei Thore kommen; durch das eine Thor von Horn kommen die wahren, durch das andere von Elfenbein die falschen; ein Wortspiel mit ἐλεφαίρω und κραίνω, w. m. s. 2) als Eigenname: der Traumgott, Jl. 2, 6. 16, 22.

Ὀ'ΝΕΩ, Thema zu ὀνίνημι.

ὀνήμενος, s. ὀνίνημι.

ὄνησα, ep. st. ὤνησα, s. ὀνίνημι.

*ὀνήσιμος, η, ον, poet. (ὄνησις), nützlich, erspriefslich, h. Merc. 30.

ὄνησις, ιος, ἡ, poet. (ὀνίνημι), Nutzen, Hülfe; überhpt. Glück, Wohlfahrt, Od. 21, 402. †

Ὀνητορίδης, ου, ὁ, S. des Onetor, Od. 3, 282.

Ὀνήτωρ, ορος, ὁ (= ὀνήσιμος), ein Priester des Zeus auf dem Ida bei Troja, Jl. 16, 605.

ὄνθος, ὁ, poet. der Mist, Koth, *Jl. 23, 775. 777. 781.

ὀνίνημι, Jl. 24, 45. Inf. ὀνινάναι, Fut. ὀνήσω, Aor. ὤνησα, ep. ὄνησα, Med. Fut. ὀνήσομαι, Aor. 2. ὠνήμην, Imper. ὄνησο, Part. ὀνήμενος. I) Act. nützen, helfen, erfreuen, frommen, fördern, mit Acc. der Person, Jl. 5, 205. 1, 503. scheinbar mit doppelt. Acc. σὲ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει, darin wird dir das Alter nützen, Od. 23, 24.; erfreuen, erheitern, — κραδίην, Jl. 1, 395. II) Med. wovon Vortheil, Nutzen haben, sich woran laben, es geniefsen, mit Gen. δαιτός, Od. 19, 68. τινός, von jem. Vortheil haben, Jl. 16, 31. b) oft absolut. sich wohl befinden, sich erfreuen, Jl. 6, 260. ἐσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος, brav scheint mir der Mann zu seyn, der Glückliche (V. ein Gesegneter!), Od. 2, 33. Das Partic. steht als Adject.; unrichtig suppliren die Alten εἴη; ἠθικῶς: habe er dessen Gewinn, s. Nitzsch zu d. St.

ὄνομα, τό, ion. οὔνομα, nur drei Mal, Jl. 3, 235. 17, 260. Od. 6, 194. 1) der Name, Benennung einer Person, Od. 19, 189. 409. 2) der Name, Ruf, Ruhm, Od. 13, 248. 24, 93. (St. τοὔνομα Jl. 3, 235. liest Herm. zu Vig. p. 708. καὶ τ' οὔνομα.)

ὀνομάζω (ὄνομα), Aor. ὠνόμᾰσα, nennen, benennen, beim Namen rufen, τινά, Jl. u. Od. b) hernennen, herzählen, bestimmen, δῶρα, Jl. 9, 515.

ὄνομαι, ep. u. ion. Dep. 2 Sg. ὄνοσαι, 3 Pl. ὄνονται, Imp. ὄνοσο, Fut. ὀνόσομαι, ep. σσ, Aor. ὠνοσάμην, Opt. ὀνοσαίμην, dabei die ep. Form. vom St. 'ΟΝ, Praes. οὔνεσθε (Jl. 24, 241.) st. ὄνεσθε (wofür Buttm. §. 114. οὔνοσθε vorschlägt) und Aor. 1. M. ὤνατο, Jl. 17, 25. schimpfen, schelten, schmähen, tadeln, 1) absol., Od. 17, 378. ἦ οὔνεσθε, ὅτι —, tadelt ihr es, d. i. seyd ihr noch unzufrieden, Jl. 24, 241. 2) mit Gen. der Sache: κακότητος, über das Leiden schelten d. i. es für zu gering achten, Od. 5, 379. 3) verschmähen, verwerfen, mit Acc. ἔργον, Jl. 4, 539. auch φρένας, Jl. 14, 95.

ὀνομαίνω, poet. Nebenf. von ὀνομάζω (ὄνομα), Praes. h. Ven. 291. in Jl. u. Od. nur Aor. 1. ὠνόμηνα, Conj. ὀνομήνω, 1) nennen, benennen, beim Namen rufen, τινά. 2) hernennen, herzählen, τί τινι, Jl. 9, 121. mit Acc. u. Inf., Od. 24, 341. b) ernennen, τινὰ θεράποντα, jem. wozu, Jl. 23, 90.

ὀνομακλήδην, Adv. (καλέω), mit Nennung des Namens, namentlich, Od. 4, 278. †

ὀνομάκλῠτος, όν (κλυτός), mit berühmten Namen, berühmt, Jl. 22, 51. † Heyne: ὄνομα κλυτός.

ὀνομαστός, ή, όν (ὀνομάζω), genannt, zu nennen, οὐκ ὀνομαστός, unnennbar, *nefandus*, *Od. 19, 260. 597. 23, 19. h. Ven. 255.

ὄνος, ὁ, der Esel, Jl. 11, 558. †

ὀνοσσάμενος, ὀνόσσεσθαι, s. ὄνομαι.

ὀνοστός, ή, όν, poet. (ὄνομαι), geschmäht, zu schmähen, tadelnswerth, verächtlich, Jl. 9, 164. †

*ὀνοτάζω, poet. Nebenf. von ὄνομαι, schimpfen, h. Merc. 30.

'ΟΝΟΩ, angenommenes Thema zur Ableitung der Temp. v. ὄνομαι.

ὄνυξ, υχος, ὁ, Dat. Pl. ὀνύχεσσι, eigtl. Nagel, die Kralle, Klaue, nur vom Adler, Jl. 8, 248. Od. 2, 153.

ὀξυβελής, ές, poet. (βέλος), Gen. έος, mit spitziger Waffe, scharfgespitzt, Beiw. des Pfeils, Jl. 4, 126. †

ὀξυόεις, εσσα, εν, poet. st. ὀξύς, scharf, spitzig, oft Beiw. von ἔγχος und δόρυ, Jl. 14, 443. So Voſs nach Apion. (Nach andern Grammat. st. ὀξύϊνος, buchen, v. ὀξύα.)

ὀξύς, εῖα, ύ, Superl. ὀξύτατος, spitz, scharf, μόχλος, Od. 9, 382. daher 1) spitzig, schneidend, von Waffen und andern Sachen: σκόλοπες, λᾶας. 2) übertr. auf die Sinne: scharf, schneidend, durchdringend, αὐγὴ Ἠελίοιο ὀξεῖα, der brennende Strahl, Jl. 17, 372. ὀδύναι, ἄχος, Jl. 6, 318. ἀϋτή, das durchdringende Geschrei, Jl. 15, 313. b) vom Gemüthe: heftig, hitzig, wüthend, — Ἄρης, Jl. 4, 352. Das Neutr. Sg. u. Pl. ὀξύ u. ὀξέα steht oft als Adv. 1) vom Gesicht: ὀξὺ νοεῖν, genau bemerken. 2) von der Stimme u. dem Gehör: ὀξέα κέκλεσθαι, h. 18, 14. ἀκούειν, Jl. 17, 256. (Über die Elision des αι in ὀξεῖ' ὀδύναι s. Buttm. Gr. Gr. §. 30. p. 126., welcher ὀξέαι lesen will.)

* ὀξύσχοινος, ὁ, eine Binsenart, *Schoenus mucronatus*, Batr. 169.

ὅου, ep. st. οὗ, s. ὅς, ἥ, ὅ.

ὀπάζω, poet. (ὀπάων), Fut. ὀπάσω, ep. σσ, Aor. 1. ὤπασα, ep. ὄπασσε, Imper. ὄπασσον, Med. Fut. ὀπάσομαι, ep. σσ, Aor. ὠπασσάμην. I) Act. 1) zum Begleiter geben, folgen lassen, zugesellen, τινά τινι, von Personen: πομπόν, ἡγεμόνα τινί, Jl. 13, 416. Od. 15, 310. τινὰ πομπόν τινι, Einen als Begleiter jemanden zugesellen, Jl. 24, 153. λαόν τινι, Jl. 9, 482. b) von Sachen: hinzufügen, geben, verleihen, — κῦδός τινι, Jl. 8, 141. eben so. ἀοιδήν, κτήματα, mit pleon. Infin., Jl. 23, 151. 2) = διώκω, folgen, verfolgen, drängen, τινά, Jl. 8, 341. übertr. vom Alter, Jl. 8, 103. und absol. andringen, Jl. 5, 334. Pass. χειμάῤῥους ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ, ein Waldstrom, von Zeus Regen gedrängt, angeschwellt, Jl. 11, 493. II) Med. sich folgen lassen, sich zugesellen, jem. zum Begleiter nehmen, τινά, Jl. 10, 238. Od. 10, 59.

ὀπαῖος, αίη, αῖον (ὀπή), s. ἀνοπαῖα.

ὄπατρος, ὁ, poet. st. ὁμόπατρος, von demselben Vater, κασίγνητος καὶ ὄπατρος, der Bruder und zwar der leibliche, * Jl. 11, 371. 12, 371.

ὀπάων, ονος, ὁ (ὀπάζω), Begleiter, Kriegsgefährte, Kriegsgenosse, bes. Waffenträger, Jl. 7, 165. auch Fem. Gefährtinn, h. Cer. 440.

ὅπερ, ep. st. ὅςπερ.

ὅπῃ, ep. ὅππῃ, Adv. (πῇ), 1) vom Orte: wo, woselbst, eigtl. Dat. local., Jl. 22, 321. Od. 1, 347. meist mit Beziehung der Richtung: wohin, Jl. 12, 48. Od. 2, 106. 2) von der Art und Weise: wie, auf welche Weise, Jl. 20, 25. Od. 1, 347.

ὀπηδέω, poet. (ὀπηδός), ion. st. ὀπαδέω, nur Praes. u. Impf. ὀπηδεῖ u. ὀπήδει, folgen, begleiten, mitgehn, τινί, von Personen, auch ἅμα τινί, Od. 7, 181. helfen, h. Ap. 530. b) von Sachen, Jl. 5, 216. ἐκ Διὸς τιμὴ ὀπηδεῖ, vom Zeus kommt Ehre und Ruhm, Jl. 17, 451. cf. Od. 8, 237.

* ὀπηδός, ὁ, ἡ, folgend, begleitend, τινί, h. Merc. 450.

ὀπίζομαι, Dep. poet. (ὄπις), nur Pr. u. Impf. scheuen, fürchten, achten, immer aus Furcht vor Schuld und Strafe, mit Acc. μητρὸς ἐφετμήν, Jl. 18, 218. auch τινά, jem. scheuen, Jl. 22, 232. in der Od. nur in Bezug auf Götter: Διὸς μῆνιν, θυμόν, Od. 14, 283. 13, 148.

ὄπιθε u. ὄπιθεν, poet. st. ὄπισθεν.

ὀπιπτεύω (ὄπτω), Fut. σω, Aor. ὀπιπτεύσας, sich wonach umschauen, neugierig sich umsehen, ausspähen, mit Acc. πολέμοιο γεφύρας, Jl. 4, 371. γυναῖκας, die Weiber begaffen, Od. 19, 67. absol. — λάθρῃ, heimlich auflauern, Jl. 7, 243.

ὄπις, ιδος, ἡ, poet. (ἕπω), Acc. ὄπιδα, nach Apoll. eigtl. die Folge menschlicher Handlungen, bei Hom. meist von bösen Handlungen: — θεῶν, die Strafe, Rache der Götter, Jl. 16, 388. Od. 20, 215. ohne θεῶν, Od. 14, 82. 88. (Nach Andern von ὄψ, die Strafaufsicht der Götter, so Nitzsch zu Od. 5, 146. u. Köppen gegen die Grammat. vergl. Spitzner zu Jl. 16, 388.)

ὄπισθε, vor Vocal ὄπισθεν, Adv. ep. auch ὄπιθε, Jl. 16, 791. ὄπιθεν; 1) vom Orte: hinten, von hinten, hinterwärts; μένειν, zurückbleiben, Jl. 9, 332. οἱ ὄπισθε, die Zurückgebliebenen, Od. 11, 66. τὰ ὄπισθεν, die hintern Theile, der Rücken, Jl. 11, 613. b) als Praepos. mit Gen. hinter, — μάχης, Jl. 2) von der Zeit: hinterdrein, hernach, in Zukunft, Od. 2, 270. h. Merc. 78.

ὀπίσσω, ep. st. ὀπίσω, w. m. s.

ὀπίστατος, η, ον, Superl. von ὄπισθε, poet. der, die, das hinterste, letzte, * Jl. 8, 342. 11, 178.

ὀπίσω, ep. ὀπίσσω, Adv. (ὄπις), 1)

vom Orte: nach hinten, rückwärts, zurück, auch verstärkt πάλιν ὀπίσσω, Od. 11, 149. ὀπίσσω χάζεσθαι, Jl. 5, 443. *b*) mit Gen. als Praep. hinter, — νεκρῶν, Jl. 13, 194. 2) von der Zeit: hinterdrein, hernach, in Zukunft, eigtl. das, was noch zurück ist, was man nicht sehen kann, Jl. 3, 411. Od. 1, 222. ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν, λεύσσειν, ὁρᾶν, das Vorliegende und Folgende d. i. das Gegenwärtige und Zukünftige sehen, Jl. 1, 343. 3, 109. Od. 24, 452. (nach Heyne, Vofs u. Nägelsbach: vorwärts u. rückwärts d. i. in die Zukunft u. Vergangenheit, gegen den Sprachgebrauch).

Ὀπίτης, ου, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 301.

ὁπλέω, poet. st. ὁπλίζω, nur Impf. ὤπλεον, anschirren, Od. 6, 73. †

ὁπλή, ἡ (verwdt. mit ὅπλον), Huf, des Pferdes und des Esels, *Jl. 11, 536. 20, 501. des Rindviehs, h. Merc. 77.

ὁπλίζω (ὅπλον), Aor. 1. ὥπλισα, ep. σσ, Fut. Med. ὁπλίσομαι, Batr. 120. Aor. Med. ὡπλισάμην, ep. σσ, Aor. P. ὡπλίσθην, ohne Augm. ὁπλισάμεσθα u. ὅπλισθεν. I) Act. zurecht machen, zurüsten, daher 1) zubereiten, mit Acc. von Speisen: κυκειῶ, Jl. 11, 641. Od. 2, 289. 2) anschirren, vom Wagen, Jl. 24, 190. 3) von Schiffen: ausrüsten, Od. 17, 288. II) Med. 1) sich rüsten, sich zu einem Geschäfte anschicken, mit Inf., Jl. 7, 417. ὅπλισθεν (ep. st. ὡπλίσθησαν) γυναῖκες, die Weiber rüsteten od. schmückten sich (zum Tanze), Od. 23, 143. besond. sich waffnen, Jl. 8, 55. ἐπὶ πόλεμον, Batr. 140. 2) sich (*sibi*) zurüsten, bereiten, mit Acc. δεῖπνον, δόρπον: — ἵππους, seine Rosse anschirren, Jl. 23, 301.

ὅπλομαι, poet. st. ὁπλίζομαι, Med. sich zubereiten, δεῖπνον, *Jl. 19, 172. 23, 159.

ὅπλον, τό, meist im Plur., Sg. nur Od., Batr. Rüstzeug, Werkzeug, Geräth im Allgem. und insbesond. 1) das Handwerkszeug, des Schmiedes, Jl. 18, 409. Od. 3, 433. 2) Schiffsgeräth, Takelwerk, alles, was zur Ausrüstung des Schiffes gehört, Taue, Segel, in der letztern Bedeutg. zweimal im Sg., Od. 14, 346. 21, 390. 3) Kriegszeug, Kriegsgeräth, vorzügl. die Waffen, die Rüstung, *Jl. — Sg. vom Blitze des Zeus, Batr. 282.

ὁπλότερος, η, ον u. ὁπλότατος, η, ον, poet. Comp. und Superl. ohne Positiv, jünger, später, jüngster, spätester, — γενεῇ, jünger an Geburt, Jl. 2, 707. Od. 19, 184. ὁπλότατος, Jl. 9, 58. (ursprünglich von ὅπλον, die waffenfähigern, vergl. Jl. 3, 108. ep. 4, 5.).

Ὀπόεις, εντος, ὁ, ep. st. Ὀποῦς, Hauptstadt der Lokrer, nicht weit vom Meere, angelegt von Opus, S. des Lokros und Vaterstadt des Patroklos, Jl. 18, 326. (Bdtg. saftreich.)

ὁπόθεν, ep. ὁππόθεν, Adv. (πόθεν), woher; von woher, in abhäng. Frage, *Od. 1, 406. 3, 80.

ὁπόθι, ep. ὁππόθι, Adv. poet. st. ὅπου, wo, woselbst, Jl. 9, 577. u. ὁππόθ' ὄλωλεν, Od. 3, 89.

ὁποῖος, η, ον, ep. ὁπποῖος, von welcher Beschaffenheit, was für einer, *qualis*, eigtl. in der abhängigen Frage: ὁπποῖ' ἄσσα st. τινά, Od. 19, 218. u. in der directen Frage, Od. 1, 171. 2) auch st. οἷος, in Bezug auf τοῖος: ὁπποῖόν κ' εἴπησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις, ein solches Wort, wie du gesprochen haben wirst, kannst du wieder hören, Jl. 20, 250. Od. 17, 421. (s. Thiersch §. 351. 13. Kühner II. §. 837. A. 2.).

ὀπός, ὁ, eigtl. Saft, Feuchtigkeit aus Pflanzen; insbesond. der Saft des wilden Feigenbaums, den man zum Gerinnen der Milch gebrauchte, das Feigenlab, Jl. 5, 902. † cf. Columell. de re rust. VII, 8.

ὀπός, s. ὄψ.

ὁπόσε, ep. ὁππόσε, Adv. (πόσε), poet. st. ὅποι, wohin, Od. 14, 139. † h. Ap. 209.

ὁπόσος, η, ον, ep. ὁππόσος u. ὁπόσσος (πόσος), wie grofs, wie viel, vom Raume und der Zahl, Jl. 23, 238. Od. 14, 47.

ὁπόσσος, ep. st. ὁπόσος.

ὁπότ' αν, s. ὁπότε.

ὁπότε, ep. ὁππότε, Conj. (ποτέ), I) zur Angabe der Gleichzeitigkeit, wann, als, da: 1) mit Indic., wenn das Ausgesagte als etwas Wirkliches dargestellt werden soll, gewöhnl. bei vergangenen Dingen, Jl. 1, 399. Od. 4, 731. — In Jl. 8, 229. ὁπότ' ἐν Λήμνῳ ergänze man ἦμεν. *b*) bei Vergleichungen, vorzügl. ὡς ὁπότε, wie wenn, Jl. 11, 492. jedoch auch mit Conjunct. 2) mit Conjunct. *a*) von möglichen Handlungen der Gegenwart oder Zukunft in Bezug auf ein Haupttempus. Der Conjunct. Aorist. bezeichnet eine in der Zukunft vollendet gedachte Thätigkeit, wenn, im Falle wenn, sobald als (Fut. exact.), Jl. 13, 271. Od. 1, 77. Durch das hinzutretende ἄν, κέ: ὁπότ' ἄν, ὁπότε κεν wird die Zeitangabe zugleich als Bedingung bezeich-

net, Jl. 4, 40. Od. 8, 444. φθέγξομαι, ep. st. φθέγξωμαι, Jl. 21, 340. eben so Od. 1, 41. *b*) zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung: so oft als, Jl. 1, 163., mit ἄν, Jl. 4, 229. 9, 702. *c*) bei Vergleichungen, ὡς ὁπότε, nur ep. Jl. 11, 305. Od. 4, 335. 17, 126. 3) Mit Optat. *a*) in Bezug auf eine historische Zeitform des Hauptsatzes, Jl. 21, 580. Od. 5, 385. *b*) zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung, Jl. 3, 233. 4, 344. 13, 711. Auch ἄν oder κέν tritt hinzu, Jl. 7, 415. II) zur Angabe des Grundes: da, sintemal, *quando*; nach Thiersch §. 323. 8. gehört hieher Od. 20, 196. vergl. Kühner II. §. 806 ff. Thiersch §. 323. Rost §. 121.

ὁπότερος, η, ον, ep. ὁππότερος (πότερος), welcher von beiden, *uter*, Jl. 3, 71. Od. 18, 46. von einzelnen Personen, im Pl. von zwei Parteien, Jl. 3, 299. nur in ep. Form.

ὁποτέρωθεν, ep. ὁπποτέρωθεν, Adv. (ὁπότερος), von welcher von beiden Seiten, von welchem von beiden Theilen, Jl. 14, 59. †

ὅπου, Adv. (ποῦ), wo, allwo, *Od. 3, 16. 16, 306.

ὁππόθεν, ὁππόθι, ὁπποῖος, ὁππόσε, ὁππόσος, ὁππότε, ep. st. ὁπόθεν, ὁπόθι, ὁποῖος u. s. w.

ὅππως, ep. st. ὅπως.

ὀπτάλεος, η, ον (ὀπτάω), gebraten, — κρέα, Jl. 4, 345. Od. 12, 396.

ὀπτάω, Aor. 1. ὤπτησα, braten, rösten, vom Fleische (nie kochen), κρέα, Jl. 2, 429. Od. 3, 33.

ὀπτήρ, ῆρος, ὁ (ΟΠΤΩ), Späher, Kundschafter, *Od. 14, 261. 17, 430.

ὀπτός, ή, όν (ὀπτάω), gebraten, geröstet, *Od. 4, 66. 16, 443.

ΟΠΤΩ, ungebräuchliche Stammform, welche einige Tempen zu ὁράω giebt.

ὀπυίω, Inf. Pr. ὀπυιέμεν u. ὀπυιέμεναι st. ὀπύειν, nur Pr. u. Impf. ehelichen, heirathen, zur Frau nehmen, vom Manne gebraucht, Jl. 13, 379. Od. 2, 336. absol. ὀπυίοντες, verehelichte im Gegens. der ἠΐθεοι, Od. 6, 63. 2) Pass. und Med. sich verheirathen, von der Frau, Jl. 8, 304.

ὄπωπα, s. ὁράω.

ὀπωπή, ἡ (ὄπωπα), poet. 1) das Sehen, der Anblick, Od. 3, 97. 4, 327. 2) das Gesicht, die Sehkraft, *Od. 9, 512.

*ὀπωπητήρ, ῆρος = ὀπτήρ, poet. h. Merc. 15.

ὀπώρη, ἡ, die Zeit des Jahres vom Aufgange des Sirius bis zum Aufgang des Arkturos d. i. von Julius bis in die Mitte des Septembers, also eigentl. die heifseste Zeit des Jahres, die Hundstage, oder etwa der Spätsommer, der Frühherbst. (Homer kennt 4 Jahreszeiten: ἔαρ, θέρος, ὀπώρη, χειμών), Jl. 22, 27. in Verbindg. mit θέρος, Od. 12, 76. In diese Zeit fiel nicht nur grofse Hitze, Jl. 21, 346. Od. 12, 76. sondern es herrschte auch Regen, Jl. 16, 385. und weil in ihr die Früchte zur Reife kommen, Od. 16, 191. τεθαλυῖα ὀπώρη, die reifende Fruchtzeit, Vofs.

ὀπωρινός, ή, όν (ὀπώρη), in od. aus der Zeit der Hundstage, herbstlich, — ἀστήρ, das herbstliche Gestirn d. i. der Hundsstern, s. Σείριος, Jl. 5, 5. — Βορέης, der herbstliche Boreas, welcher Regen brachte, Od. 5, 328. (ι bei Hom. lang, an sich aber kurz).

ὅπως, ep. ὅππως (πῶς), I) Adverb. 1) von der Art u. Weise: wie, auf welche Art u. Weise, so wie, *a*) mit Indic., wenn das Ausgesagte als eine wirkliche Bestimmung bezeichnet wird, Jl. 4, 37. 10, 545. Das Fut. häufig nach Verben der Überlegung, Jl. 1, 136. 4, 14. 17, 147. *b*) mit Conj. ohne ἄν od. κέ, wenn das Ausgesagte als eine vorgestellte, mögliche Bestimmung dargestellt werden soll, Od. 1, 57. 77. 349. κέ tritt hinzu, wenn der Satz zugleich bedingt zu nehmen ist, Jl. 9, 681. Od. 1, 270. *c*) mit Optat. nach einer historischen Zeitform, Jl. 18, 473. Od. 9, 554. 2) von der Zeit: sobald als, da, wie *ut*, mit Indic., Jl. 12, 201. Od. 3, 373. In Od. 4, 109. steht es beinahe wie ἐπεί, darüber dafs. II) Conj. in Absichtssätzen: damit, dafs, 1) mit Conjunct. ohne ἄν nach einem Haupttempus, Jl. 3, 110. Od. 1, 77. Tritt ἄν oder κέ hinzu, so wird dadurch auf die ausgedrückte oder zu ergänzende Bedingung hingewiesen, Od. 4, 545. 2) mit Optat. nach einer historischen Zeitform, Od. 3, 129. Jl. 1, 344. 3) mit dem Indic. Fut., um das gewisse Erwarten des Erfolgs zu bezeichnen, nur Od. 1, 57. Kühner II. §. 772—779. 829. Thiersch §. 341. 7. §. 342. Rost §. 122.

*ὅραμα, ατος, τό (ὁράω), das Gesehene, der Anblick, Batr. 83.

ὁράω, ep. gedehnt ὁρόω, Impf. ohne Augm. ὅρων, Fut. ὄψομαι, Aor. εἶδον, Perf. ep. ὄπωπα. Hom. braucht theils zsgzog. Formen wie ὁρῶ, ὁρᾷς u. s. w. theils ep. zerdehnte, wie ὁρόω, ὁράας, ὁράαν, ὁρόωσα, 2 Pl. Opt. ὁρῷτε st. ὁρῷτε u. s. w. Das Med. ist Dep., seltene Formen sind 2 Sg. Pr. ὁρῆαι st. ὁρᾷ u.

3 Sg. Impf. ὀρῆτο, wofür andere ὅρηαι, ὅρητο schreiben, wie von ὅρημαι. Hierzu Aor. εἰδόμην, Inf. ἰδέσθαι. I) Act. sehen, schauen, blicken, absol. mit den Präpos. εἴς τι od. τινα, auf etwas oder nach einem hinsehen, Jl. 10, 239. Od. 5, 439. ferner ἐπὶ πόντον, Jl. 1, 351. κατά τινα, Jl. 16, 647. b) transit. mit Acc. sehen, erblicken, bemerken, wahrnehmen, mit dem Zusatz ὀφθαλμοῖσιν, Jl. 23, 323. Od. 3, 94. ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος Ἠελίοιο, leben und das Sonnenlicht schauen, Jl. 5, 120. mit ὅτι, Jl. 7, 448. mit Part., Jl. 9, 359. 2) Med. als Dep. sehen, erblicken, τινά, Jl. 1, 56. Od. 4, 226.

*ὀργή, ἡ (ΈΡΓΩ), eigtl. Trieb, Gemüthsbewegung, Leidenschaft = θυμός, h. Cer. 205. †

*ὄργια, τά, geheime, religiöse Gebräuche, Mysterien, Orgien, von dem geheimen Dienst der Demeter schon h. Cer. 274. 476. (von ὀργάω, ὀργή, weil diese Gebräuche mit enthusiastischer Bewegung gefeiert wurden), Sg. kommt nicht vor.

*ὀργίων, ἴονος, ὁ, ein Eingeweihter, Priester, h. Ap. 389.

ὄργυια, ἡ (ὀρέγω), bei Hom. ᾰ (in der spät. Sprache ὀργυιά mit ᾱ), die Klafter, die Strecke zwischen den ausgestreckten Armen, Jl. 23, 327. Od. 9, 325.

ὀρέγνυμι, poet. Nebenf. von ὀρέγω, davon Part. ὀρεγνύς, Jl. 1, 351. 22, 37.

ὀρέγω, Fut. ὀρέξω, Aor. ὤρεξα, Med. Aor. 1. ὠρεξάμην, ep. ὀρεξάμην, Perf. M. ὀρώρεγμαι, 3 Pl. ὀρωρέχαται, Plusqpf. 3 Pl. ὀρωρέχατο. I) Act. recken, strecken, ausstrecken, mit Acc. χεῖρα εἰς οὐρανόν (vom Betenden), Jl. 15, 371. cf. 1, 351. χεῖράς τινι, einem die Hände entgegenstrecken, Od. 12, 257. b) reichen, darreichen, geben, oft κῦδός od. εὖχός τινι, κοτύλην καὶ πύρνον, Od. 15, 312. II) Med. sich strecken, sich ausstrecken, mit Dat. χερσί, mit den Händen d. i. wohin reichen, Jl. 23, 99. ἵπποι ποσσὶ ὀρωρέχαται, die Rosse streckten sich mit den Füfsen aus d. i. schritten weit aus, Jl. 16, 834. τρὶς ὀρέξατ' ἰών, dreimal schritt er aus (schwang er sich fort, Vofs) (vom Poseidon), Jl. 13, 20. — ἔγχει, δουρί, mit der Lanze sich ausstrecken d. i. mit der Lanze stofsen, Jl. 4, 307. 13, 190. b) mit Gen. nach einer Sache sich ausstrecken, wonach langen, reichen, — παιδός, Jl. 6, 466. c) mit Acc. transit. etwas erlangen, erreichen, Od. 11, 392. — treffen, Jl. 16, 314. 322.

*ὀρείχαλκος, ὁ (ὄρος, χαλκός), orichalcum, Bergerz, Metall von unbestimmtem Gehalt, nach Beckmann Messingerz, h. 5, 9.

ὀρεκτός, ή, όν (ὀρέγω), gereckt, gestreckt. μελίαι, Jl. 2, 547. †

ὀρέομαι = ὄρνυμαι, nur 3 Pl. Impf. ὀρέοντο, sie eilten, *Jl. 2, 398. 23, 140. 23, 212.

Ὀρέσβιος, ὁ (auf Bergen lebend), ein reicher Böoter aus Hyle, Jl. 5, 705.

ὀρεσίτροφος, ον, poet. (τρέφω), auf Gebirgen erzogen od. ernährt, Beiw. des Löwen, Jl. 12, 299. Od. 6, 130.

ὀρεσκῷος, ον, poet. (κέω), im Gebirge gelagert, berghausend, wild, Jl. 1, 268. Od. 9, 155.

ὀρέστερος, η, ον, poet. (ὄρος) st. ὄρειος, auf Bergen lebend, im Gebirge, Beiw. des Drachen, der Wölfe, Jl. 22, 93. Od. 10, 212.

Ὀρέστης, αο, ὁ (Bergmann, Herm. Excitus), S. des Agamemnon u. der Klytämnestra, Jl. 9, 140., ward von seiner Schwester zu dem Oheim Strophios in Phokis gebracht, wo er mit dessen Sohne Pylades den berühmten Freundschaftsbund schlofs. Hom. erwähnt dies nicht, wenn man nicht Od. 11, 458. darauf bezieht. Nach Od. 3, 305. kehrte er im achten Jahre der Regierung des Ägisthos nach Mykenä zurück, ermordete denselben sammt seiner Mutter Klytämnestra, um den Tod seines Vaters zu rächen, und herrschte dann in Mykenä, Od. 11, 456 ff. Weil alle Sagen auf Phokis hinweisen, schrieb Zenodotos ἀπὸ Φωκήων st. ἀπ' Ἀθηναίων.

ὀρεστιάς, άδος, ἡ (ὄρος), bergbewohnend, — Νύμφαι, die Bergnymphen, Jl. 6, 420. †

ὄρεσφι, s. ὄρος.

ὀρεχθέω, poet. verstärkte Nebenf. von ὀρέγω, nur βόες ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ σφαζόμενοι, Jl. 23, 30. die Rinder streckten sich um das Eisen, nach dem Schol. ἀπετείνοντο ἀναιρούμενοι; Andere: zappelten an dem Eisen, so Suid. κινεῖν und Bothe. Andere: nach Hesych. brüllten, ἐμυκῶντο, ἐῤῥόχθουν. So Vofs: umröchelten blutend das Eisen abgewürgt.

ὄρθαι, ep. synk. Inf. Aor. Med., s. ὄρνυμι.

Ὀρθαῖος, ὁ, ein Phrygier aus Askania, Jl. 13, 791.

Ὄρθη, ἡ, St. in Thessalien (Perrhäbia), in der Nähe von Phalanna, Jl. 2, 739.

ὄρθιος, η, ον (ὀρθός), aufrecht, gerade; 2) übertr. von der Stimme: hoch, laut. Das Neutr. Pl. als Adv.

ὄρθια ἀΰσε, Jl. 11, 10. † ἐβόησα ὄρθια φωνῇ, h. Cer. 432.

ὀρθόκραιρος, η, ον (κραῖρα), mit geraden Hörnern, hochgehörnt, Beiw. der Rinder, Jl. 8, 231. Od. 12, 348. b) von Schiffen: hochgeschnäbelt (V. hochhauptig), die bei den Alten so an beiden Enden gebogen waren, dafs sie fast dem Monde im letzten Viertel ähnlich sahen, Jl. 18, 3. 19, 344.

ὀρθός, ή, όν (ὄρνυμι), aufgerichtet, gerade, aufrecht, mit στῆναι, Jl. 18, 246. 24, 359. mit ἀναΐξας, Od. 21, 119. Batr.

ὀρθόω (ὀρθός), Aor. ὤρθωσα, Aor. 1. P. ὀρθωθείς, in die Höhe richten, aufrichten, erheben (den Gefallenen), τινά, Jl. 7, 272. oft ὀρθωθεὶς ἐπ' ἀγκῶνος, auf den Ellnbogen gestützt, * Jl. 10, 80.

* ὄρθριος, η, ον (ὄρθρος), früh, am Morgen, h. Merc. 143.

* ὄρθρος, ὁ (ὄρνυμι), die Frühe, der Morgen, h. Merc. 98. ὑπ' ὄρθρου, mit Tagesanbruch, Batr. 103.

* Ὀριγανίων, ὁ, der Origanon-Fresser, eigtl. Patron. von τὸ ὀρίγᾰνον, eine Pflanze von scharfem, bitterm Geschmacke, wovon besonders zwei Arten: *Origanum onites* u. *Orig. heracleoticum* (Wintermairan od. Dosten) angeführt werden, Batr. 259.

ὀρίνω (poet. Nebenf. von ʼΟΡΩ, ὄρνυμι), Aor. ὤρῑνα, ep. ὄρινα, Aor. P. ὠρίνθην, ep. ὀρίνθην, 1) erregen, bewegen, mit Acc. πόντον, Jl. 9, 4. Od. 7, 273. und passiv, Jl. 2, 294. übertr. oft θυμόν τινι, jemandes Gemüth bewegen, aufregen, durch Mitleid, Furcht, Zorn u. s. w., Jl. 2, 142. 4, 108. Od. 4, 366. u. passiv: ὀρίνθη πᾶσιν θυμός, Jl. 5, 29. eben so κῆρ u. ἦτορ, Od. 17, 47. γόον, Jl. 24, 760. 2) im Pass. auch von den Fliehenden: getrieben, gescheucht werden, Jl. 9, 243. 14, 14.

ὅρκιον, τό (ὅρκος), Unterpfand oder Zeichen des Eides, Eidschwur, Vertrag, Jl. 4, 158. 2) gewöhnl. Plur. τὰ ὅρκια vstd. ἱερεῖα, die Opferthiere, die bei feierlichen Verträgen geopfert wurden, Jl. 3, 245. 269. b) überhpt. die Opfer und religiösen Gebräuche, die bei der feierlichen Abschliefsung von Bündnissen Statt fanden; Bundesopfer, daher: der eidliche Vertrag, das Bündnifs selbst, ὅρκια πιστὰ ταμεῖν, einen treuen Bund schliefsen, wie *foedus ferire*, in so fern Opferthiere dabei geschlachtet wurden, Jl. 2, 142. ὅρκια μετ' ἀμφοτέροισιν τιθέναι, einen Vertrag zwischen beiden stiften, Od. 24, 546. ὅρκια φυλάσσειν, τελεῖν, die Verträge halten, erfüllen, Jl. 3, 280. 7, 69. Das Gegenth. δηλήσασθαι, καταπατεῖν, συγχεῦαι. (ὅρκιον ist nicht, wie Buttm. Lex. 2, p. 58. will, ein abgeleitetes Deminutivum, sondern wahrscheinl. Neutr. von Adj. ὅρκιος, zum Eid gehörig.)

ὅρκος, ὁ (von εἴργω, ursprünglich gleichbedeutend mit ἕρκος), eigentl. das Hemmende, welches den, der etwas verspricht, gleichsam festhält, also: der Gegenstand, bei welchem man schwört, der Zeuge des Eides, so von der Styx, bei welcher die Götter schworen, Jl. 2, 755. 15, 38. die Menschen schwören bei Zeus, der Erde und den Erinnyen, Jl. 23, 582. Achilleus bei seinem Zepter, Jl. 1, 234. 2) der Eid, der Eidschwur, Jl. 1, 239. 23, 42. vergl. Buttm. Lex. II. p. 52.

ὁρμᾰθός, ὁ (ὅρμος), Reihe oder Schnur mehrerer an einander hängender Dinge, ein Schwarm Fledermäuse, Od. 24, 8. †

ὁρμαίνω (poet. Nebenf. von ὁρμάω), Aor. ὥρμηνα, eigtl. hin und her bewegen, bei Hom. nur übertr. etwas im Geiste hin und her bewegen, *animo volvere*; überlegen, überdenken, erwägen, oft mit dem Beis. κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, Jl. 1, 193. allein κατὰ φρένα, Jl. 10, 507. ἀνὰ θυμόν, Od. 2, 156. ἐνὶ φρεσίν, Od. 4, 483. u. φρεσί, Jl. 10, 4. ohne diese Beisätze, Jl. 10, 28. Od. 4, 146. Construct. a) mit Acc. etwas überlegen, vorhaben, erwägen, — πόλεμον, Jl. 10, 28. — ὁδόν, Od. 4, 732. — χαλεπὰ ἀλλήλοις, Unheil gegen einander ersinnen, Od. 3, 151. b) oft absol. mit ὅπως, Jl. 21, 137. εἰ, ob, Od. 4, 789. mit ἤ — ἤ, ob, oder ob, Jl. 14, 20. 16, 455. u. mit Inf., Epig. 4, 16.

ὁρμάω (ὁρμή), Aor. ὥρμησα, Aor. M. ὡρμησάμην, Aor. Pass. ὡρμήθην. I) Act. transit. in Bewegung setzen, antreiben, erregen, anreizen, von Personen u. Sachen, mit Acc. τινὰ ἐς πόλεμον, Jl. 6, 338. πόλεμον, Od. 18, 376. Pass. ὁ δ' ὁρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, von einem Gotte angetrieben, begann er, Od. 8, 199. cf. Od. 13, 82. 2) intrans. sich in Bewegung setzen, sich erheben, beginnen, sich anschicken, a) mit Inf. vom Habichte: ὁρμᾷ διώκειν ὄρνεον, er erhebt sich einen Vogel zu verfolgen, Jl. 13, 64. 21, 265. b) losgehen, anstürmen, τινός, auf Jemanden, Jl. 4, 335. II) Med. mit Aor. M. u. Pass. wie Activ. 2. 1) sich in Bewegung setzen, beginnen, sich aufmachen, mit Inf., Jl. 8, 511. 10, 539. übertr. ἦτορ ὡρμᾶτο πο-

λεμίζειν, das Herz begehrte zu kämpfen, Jl. 21, 572. 2) losgehen, anstürmen, losstürzen, andringen, mit Gen. τινός, auf jem., Jl. 14, 488. μετά τινα, Jl. 17, 605. ἐπί τινι, Od. 10, 214. auch ὥρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, sie eilte aus dem Gemache hervor, Jl. 3, 142. 9, 178. oft absol. losgehen, andringen, Jl. 13, 559. 16, 402. ἔγχεϊ, ξιφέεσσι, σὺν τεύχεσι, Jl.

Ὀρμενίδης, ου, ὁ, S. des Ormenos = Amyntor, Jl. 9, 448.

Ὀρμένιον, τό, St. in Magnesia (Thessalien), zu Strabo's Zeit ein Flecken, welcher zu der St. Demetrias gezogen war, Jl. 2, 738.

Ὄρμενος, ὁ, 1) S. des Kerkaphos, Enkel des Äolos, Vater des Amyntor, Gründer von Ormenion, Jl. 9, 448. 2) ein Troer, Jl. 8, 274. 3) ein Troer, Jl. 12, 187. 4) Vater des Ktesios, Od. 15, 413.

ὄρμενος, s. ὄρνυμι.

ὁρμή, ἡ (ὄρνυμι), der heftige Andrang, Anfall, Angriff, Wuth, eines Kämpfers, Jl. 9, 355. eines Thiers, Jl. 11, 119. h. Cer. 382. oft von leblosen Dingen: von der Woge, Od. 5, 320. vom Feuer, Jl. 11, 157. ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν, in den Wurf der Lanze kommen, Jl. 5, 113. 2) der Anfang od. das Beginnen eines Unternehmens, Jl. 4, 466. der Aufbruch der Reise, Od. 2, 403. 3) überhpt. Antrieb, Trachten, Streben, Od. 5, 416. — ψυχῆς, h. 7, 13.

ὅρμημα, ατος, τό (ὁρμάω), von unsichrer Bedtg., nur zweimal im Plur. vorkommend, *Jl. 2, 356. 4, 466. in dem Verse: τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε, Eustath. erklärt ὅρμημα (ἡ ἐξ ἀρχῆς ἑκουσία ἔλευσις), also: das Beginnen der Helena und ihre Seufzer d. i. ihre Reue, ihm folgt Bothe: *Helenae ausa et gemitus*. Die meisten alten Erklärer nehmen ὁρμήματα für Bekümmernisse, Sorgen, daher übers. Voſs: ehe er der Helena Angst und Seufzer gerächt, u. ihm folgt Buttm. Lexil. II. S. 4. Wahrscheinlicher ist der Gen. als Gen. object. zu erklären: die Sorgen und Seufzer um Helena's willen. So Rost im Lex. Nägelsbach z. Jl. S. 138.

ὁρμίζω (ὅρμος), eigtl. in den Hafen führen, sodann vor Anker legen, νῆα, Od. 3, 11. 12, 317. überhpt. anlegen, feststellen, — ὕψι oder ὑψοῦ νῆα ἐν νοτίῳ, ein Schiff auf hoher See, Jl. 14, 77. Od. 8, 55. und zwar vermittelst groſser Steine, m. s. εὐνή. Anders Nitzsch zu Od. II. p. 118. s. νότιος.

ὅρμος, ὁ (εἴρω), 1) Schnur, Kette, besond. Halsband, Halsschnur, als Schmuck der Frauen, Jl. 18, 401. Od. 15, 460. 2) Ankerplatz, Bucht, Rhede, Hafen, Jl. 1, 435. Od. 13, 101. Batr. 67. (Für die zweite Bedtg. nimmt man auch den St. ὄρνυμι an.)

Ὀρνειαί, αἱ, ep. st. Ὀρνεαί, St. in Argolis mit einem Tempel des Priapos, Jl. 2, 571.

ὄρνεον, τό, poet. st. ὄρνις, Vogel, Jl. 13, 64. †

ὄρνις, ῑθος, ὁ u. ἡ, Plur. ὄρνῑθες, Dat. ὀρνίθεσσι (ὄρνυμι), 1) der Vogel, sowol der wilde als zahme. 2) ein Vogel, aus dessen Fluge oder Stimme Vorbedeutungen genommen werden; dah. überhpt. Vorbedeutung, Jl. 24, 219. (ι ist in den zweisylbigen Casus lang und kurz, Jl. 9, 323. 12, 218. in den dreisylbigen immer lang.)

ὄρνυμι, poet. ep. Nbnf. ὀρνύω (davon Impf. ὤρνυον), Imper. ὄρνυθι, Inf. ep. ὀρνύμεν, Fut. ὄρσω, Aor. 1. ὦρσα, Iterativf. ὄρσασκε, ep. Aor. 2. ὤρορεν, gewöhnl. transit = ὦρσα, nur st. Perf. intrans. Jl. 13, 78. Od. 8, 539. Med. ὄρνυμαι, Impf. ὠρνύμην, Fut. ὀροῦμαι, 3 Sg. ὀρεῖται, Aor. ὠρόμην, ep. 3 Sg. ὦρτο, 3 Pl. ὄροντο, Od. 3, 471. Conj. ὄρηται, Imper. ὄρσο u. ὄρσεο, Inf. ep. ὄρθαι, Jl. 8, 474. Part. ὄρμενος, η, ον. Perf. Act. intrans. nur Sg. ὄρωρε, Conj. ὀρώρῃ, Plqpf. ὀρώρει u. ὠρώρει, Jl. 18, 498. (wohl zu unterscheiden von Aor. 2. ὤρορε). Gleichbedtd. ist Perf. M. ὀρώρεται, Conj. ὀρώρηται, Jl. 13, 271. ep. Nbf. ὀρέοντο, s. ὀρέομαι. — I) trans. im Act. erregen, bewegen, erwecken, mit Acc. 1) von Personen u. überhpt. vom Lebendigen, *a*) in körperliche Bewegung setzen, antreiben, gehen machen, τινὰ κατὰ μέσσον, Jl. 5, 9. besond. in feindl. Beziehung, τινὰ ἐπί τινι, Jl. 5, 629. ἀντία τινος, Jl. 20, 79. *β*) aufstehen lassen, sich erheben lassen: Ἠριγένειαν ἀπ' Ὠκεανοῦ, Od. 23, 348. aufwecken, Jl. 10, 518. von Thieren: aufjagen, auftreiben, αἶγας, Od. 9, 154. *b*) häufig in geistiger Rücksicht: anregen, antreiben, ermuntern, anfeuern, τινά, besond. von Anregungen durch die Götter, Jl. 5, 105. Od. 4, 712. mit folg. Inf., Jl. 12, 142. 13, 794. 2) von Sachen: erregen, anstiften, veranlassen, πόλεμον, μάχην, νοῦσον, von Gemüthszuständen: ἵμερον, γόον, φόβον, von Naturgegenständen: ἄνεμον, θύελλαν, κύματα. II) intrans. im Med. nebst Perf. 2. ὄρωρα, sich regen, sich bewegen, sich rühren, 1) von Personen in körperlicher

Rücksicht: sich rühren, eilen, Jl. 1, 421. mit Inf., Od. 2, 397. vorzügl. sich erheben, aufstehen, ἐξ εὐνῆς, Od. 2, 2. ἐκ λεχέων, Jl. 11, 2. 19, 2. ἀπὸ θρόνου, Jl. 11, 645. absol. besond. im Imper. Praes. u. Aor. ὄρσο und ὄρσεο, stehe auf! rühre dich! daher in feindl. Rücksicht: losspringen, losstürmen, anlaufen, χαλκῷ, mit der Lanze, Jl. 3, 349. 5, 17. ἐπί τινα, Jl. 5, 590. auch mit Inf. sich erheben, beginnen etwas zu thun: νιφέμεν, ἴμεν, Jl. 12, 279. und mit Part. ὄρσο κέων, erhebe dich schlafen zu gehen, Od. 7, 342. 2) von Sachen: sich erheben, erregt werden, anheben, entstehen; besond. in Perf. 2. ich habe mich erhoben, bin entstanden, von körperl. u. geistigen Zuständen des Menschen: εἰσόκε μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ, so lange sich mir die Glieder noch regen (eigtl. sich erhoben haben), Jl. 9, 610. 10, 90. — von Ereignissen im Leben: πόλεμος, μάχη, νεῖκος, — von Naturzuständen: νύξ, φλόξ, ἄνεμος: — πῦρ ὀρμενον, das Feuer, das sich erhoben hat, Jl. 17, 738. δοῦρα ὄρμενα πρόσσω, vorwärts fliegende Speere, Jl. 11, 572. u. mit Inf. πῦρ ὤρετο καιέμεν ὕλην, Jl. 14, 397. ὦρτο — οὖρος ἀημέναι, es erhob sich ein Wind zu wehen, Od. 3, 176.

ὀρνύω, poet. Nebenf. von ὄρνυμι, w. m. s.

ὀροθύνω, poet. verlängerte Form von ὄρνυμι, nur Act., erregen, aufregen, bewegen, anreizen, ermuntern, gewöhnl. von Personen, τινά. b) von Sachen: ἐναύλους, die Gebirgswasser aufregen, steigen lassen, Jl. 21, 312. — ἀέλλας, Od. 5, 292.

ὄρομαι (verwdt. mit οὖρος, ὁράω), wachen, ὄρονται, Od. 14, 104. †

ὄρος, εος, τό, ion. οὖρος, Dat. ὄρεσι, ὄρεσσι, ep. Gen. u. Dat. ὄρεσφιν, Jl. 4, 452. 11, 474. Berg, Gebirg, Anhöhe, mit Gen. Κυλλήνης, Τηρείης, Jl. 2, 603. 809. (eigtl. das Erhobene von ὄρνυμι).

ὀρός, ὁ, die Molken, der wäſsrige Theil der geronnenen Milch, *Od. 9, 222. 17, 225. (vermuthl. von ῥέω, dünne, flüssige Milch.)

ὀρούω, poet. (ὄρνυμι), Fut. ὀρούσω, h. Ap. 417. Aor. ὄρουσα, schnell oder ungestüm sich erheben, losstürzen, losfahren, vom Lebendigen und Leblosen, ἐπί und ἔν τινι, auf jemand., Jl. 14, 401. 15, 635. ἐς δίφρον, auf den Wagen springen, Jl. 11, 358. vom Drachen: πρὸς πλατάνιστον, Jl. 2, 310. *Jl.

ὀροφή, ἡ (ἐρέφω), das Gewölbe, das Dach, Od. 22, 298. †

ὄροφος, ὁ (ἐρέφω), das Rohr, womit man Häuser deckt, Jl. 24, 451. †

ὀρόω, ep. zerdehnt st. ὁρῶ, s. ὁράω.

ὄρπηξ, ηκος, ὁ, att. ὅρπηξ, poet. Sprösling, Zweig, Ast, Jl. 21, 38. †

ὄρσας, Part. Aor. 1. v. ὄρνυμι.

ὀρσασκε, s. ὄρνυμι.

ὄρσεο, zsgz. ὄρσευ u. ὄρσο, s. ὄρνυμι.

Ὀρσίλοχος, ὁ, 1) S. des Alpheios, Vater des Diokles, Herrscher in Pherä in Messenien, Jl. 5, 545. Od. 3, 488. 2) S. des Diokles, Bruder des Krethon, Jl. 5, 592. 3) ein erdichteter S. des Idomeneus, Od. 13, 160.

Ὀρτυγίη, ἡ, eigtl. Wachtelland, 1) nach den alten Auslegern ein älterer Name der Insel Delos; denn hier tödtete Artemis den Orion, Od. 5, 123. 15, 403. vgl. Apd. 1, 4. 3. oder eine Insel bei Delos Rheneia, h. Ap. 16. Nach einigen neuern Auslegern ist die kleine Insel Ortygiä vor Syrakusä zu verstehen, vergl. Völcker hom. Geogr. §. 19.

ὀρσοθύρη, ἡ (ὄρνυμι, θυρα), vermuthl. eine Thür, zu der man auf Stufen hinanstieg, Treppenpforte, Voſs, oder die Stiegenthür, *Od. 22, 126. 333.

*ὀρσολοπεύω, poet. reizen, angreifen, anfallen, τινά, h. Merc. 308.

ὀρυκτός, ή, όν (ὀρύσσω), gegraben, τάφρος, *Jl. 8, 179. 15, 344.

ὀρυμαγδός, ὁ, poet. (ὀρυγμός), Getöse, Lärm vieler Menschen, die durch einander schreien u. lärmen, Stimmen, Od. 1, 133. Getümmel, Lärmen der Kämpfenden, Jl. 2, 810. der Jäger und Hunde, Jl. 10, 185. der Holzhauer, Jl. 16, 633. vom Brausen eines Stromes, Jl. 21, 356. vom Krachen fortgerissener Steinblöcke, Jl. 21, 313. Od. 9, 235.

ὀρύσσω, Aor. ὄρυξα, garben, aufgraben, τάφρον, ep. stets ohne Augm. ὀρύξομεν, Aor. Conj. Jl. 7, 340. — ausgraben, μῶλυ, Od. 10, 305.

ὀρφανικός, ή, όν, poet. st. ὀρφανός, verwaiset, elternlos, vaterlos, — παῖς, Jl. 6, 432. ὀρφ. ἦμαρ, der Tag der Verwaisung d. i. Schicksal einer Waise, *Jl. 22, 490.

ὀρφανός, ή, όν, verwaiset, — Od. 20, 68. †

ὀρφναῖος, η, ον poet. (ὄρφνη), finster, dunkel, Beiw. der Nacht, Jl. 10, 386. Od. 9, 143. h. Merc. 97.

ὄρχᾰμος, ὁ (verwdt. mit ἄρχομαι), der Anführer einer Reihe, überhpt. Führer, Gebieter, Herrscher, stets mit ἀνδρῶν und λαῶν, Jl. 2, 837. Od. 4, 316.

ὄρχᾰτος, ὁ, poet. (von ὄρχος), das

Ganze einer in Reihen geordneten Pflanzung, Garten, φυτῶν, Kräutergarten, Fruchtgarten, Jl. 14, 123. Od. 7, 112.

ὀρχέομαι, Dep. M. Impf. ὠρχεῦντο, Aor. ὠρχησάμην, springen, hüpfen, vorzl. tanzen, Jl. 18, 594. Od. 8, 371. 14, 465.

ὀρχηθμός, ὁ (ὀρχέομαι), ion. das Tanzen, der Tanz, Reigentanz, Jl. 13, 637. Od. 8, 263.

ὀρχηστήρ, ῆρος, ὁ (ὀρχέομαι), der Tänzer, Jl. 18, 494. †

ὀρχηστής, οῦ, ὁ = ὀρχηστήρ, * Jl. 16, 671. 24, 261.

ὀρχηστύς, ύος, ἡ, ion. st. ὄρχησις, das Tanzen, der Tanz, Jl. 13, 730. Dat. zsgz. ὀρχηστυῖ, Od. 8, 253. 17, 605.

Ὀρχομενός, ὁ, 1) ὁ Μινυήϊος, uralte St. in Böotien, am Einflusse des Kephisos in den Kopaïs-See, Hauptort des Reiches der Minyer, besond. merkwürdig durch das Schatzhaus des Minyas, Ruinen bei dem j. Dorfe *Skripu*, Jl. 2, 541. Od. 11, 289. 2) St. in Arkadien, Jl. 2, 605.

ὀρχός, ὁ (wahrscheinl. von ἔργω), eine Reihe von Bäumen od. Weinstöcken, od. das einzelne Geländer von Spaliergewächsen (V. Geländer.), Od. 7, 127. 24, 311. vgl. Nitzsch zu Od. 7, 127.

ὄρωρε, Perf. v. ὄρνυμι.

ὀρώρεται, s. ὄρνυμι.

ὀρωρέχαται u. ὀρωρέχατο, s. ὀρέγω.

ὅς, ἥ, ὅ, Relativpronom., selten Demonstrativpr., ep. Formen: Sg. Gen. selten ὅου, Jl. 2, 325. ἕης st. ἧς, Jl. 16, 205. † Plur. Dat. ἧς, ᾗσι:

I) Relativpronomen: welcher, welche, welches od. der, die, das, häufig im Hom. neben ὅ, ἥ, τό. 1) Oft wird das Demonstrativ, welches eigentl. dem Relativ vorangehen sollte, weggelassen und zwar nicht nur bei Gleichheit der Casus, sondern auch bei Verschiedenheit derselben, Od. 11, 433. 2) Häufig weicht das Relativpr. von dem vorausgehenden Substantiv ab *a*) im Geschlecht: Διὸς τέκος, ἥτε, Jl. 10, 278. *b*) im Numerus: κῆτος, ἃ — (dergleichen) — βόσκει, Od. 12, 97. Jl. 11, 367. 3) Der relative Satz wird dem demonstrativen vorgestellt (Umstellung), Jl. 8, 131. 17, 640. 4) Oft läſst das Relativ die Attraction zu, Jl. 5, 265. 23, 649. 5) Folgen zwei oder mehrere durch καί, τέ, δέ verbundene Sätze auf einander, welche verschiedene Casus des Relativs verlangen, so läſst Hom. entweder das Relativ im zweiten Satze ganz weg, oder es steht statt desselben ein Demonstrativ- oder Personalpronomen, Jl. 1, 78. 3, 238. Od. 1, 171. 6) Construct. im relativen Satze, 1) mit Indicat. ohne ἄν, wo etwas mit Gewiſsheit bezeichnet wird, ep. auch mit Ind. Fut. u. κέ, Jl. 9, 155. *b*) mit Indic. der historischen Zeitformen und ἄν od. κέ, Od. 5, 39. 14, 62. vergl. ἄν. 2) mit Conjunct. mit ἄν, κέ und ep. auch ohne ἄν nach einem Haupttempus, wenn das Ausgesagte als angenommen oder möglich angegeben wird, oder durch ἐάν mit τίς aufgelöset werden kann, Od. 1, 351. Jl. 2, 233. daher auch: *a*) zur Bezeichnung eines oft wiederkehrenden Falles, Jl. 2, 391. *b*) bei Vergleichungen, Jl. 13, 63. 17, 110. 3) mit Optat. ohne ἄν nach einer historisch. Zeitform, Jl. 10, 20. 489. wie mit Conjunct. ferner: *b*) als Theil eines Wunsches, Jl. 14, 107. Auch ἄν od. κέ tritt hinzu, Jl. 15, 738. 7) Absoluter Gebrauch einzelner Casus, *a*) Gen. Sg. οὗ, stets ἐξ οὗ, seitdem, *b*) Dat. Sg. ᾗ, w. m. s. *c*) Acc. Neutr. ὅ sehr häufig statt δι' ὅ, darüber daſs, daſs, Jl. 1, 120. Od. 1, 382. weil, Jl. 17, 251.

II) Als Demonstrativpronomen st. οὗτος, dieser, diese, dieses und er, sie, es, besond. mit οὐδέ, μηδέ, γάρ, καί, Jl. 6, 59. 21, 198. Od. 1, 286. οἳ, — οἳ, diese, jene, Jl. 21, 353.

ὅς, ἥ, ὅν, Possessives Pronomen der dritten Person st. ἑός, ἑή, ἑόν, sein, ihr, hat im Gen. Sg. οἷο, Jl. 4, 333. 20, 235. ohne Subst. ὅν, Jl. 15, 112. 2) ep. steht es st. des Pronom. der zweiten und dritten Person, Od. 1, 402. 9, 28. Andere Stellen hat Aristarchos geändert, Jl. 19, 174. cf. Buttm. Lex. I. p. 90.

ὁσάκι u. ὁσάκις, ep. ὁσσάκι, wie vielmal, wie oft, so oft als, stets in ep. Form, Jl. 21, 265. Od. 11, 585.

ὁσάτιος, η, ον, ep. ὁσσάτιος, poet. st. ὅσος, — λαός, Jl. 5, 758. †

ὁσίη, ἡ (eigtl. Fem. von ὅσιος, heilig), das göttliche oder natürliche Recht, und Alles, was darnach geheiligt oder erlaubt ist: daher οὐχ ὁσίη, mit Inf. es ist nicht recht, erlaubt, Od. 16, 423. 22, 412. 2) der heilige Dienst, der heilige Brauch bei den Opfern und der Verehrung der Götter, h. Ap. 237. ὁσίη κρεάων, der heilige Brauch des Opferfleisches, h. Merc. 130. ὁσίης ἐπιβῆναι, zum heiligen Dienste schreiten, h. Cer. 211. Merc. 173.

* ὅσιος, η, ον, eigtl. durch göttliche Gesetze geheiligt; von Personen: fromm, gottesfürchtig, Ep. 6, 6.

ὅσος, ὅση, ὅσον, ep. ὅσσος, 1) wie groſs, wie weit, wie lange, wie viel, wie sehr, von dem Raume der Zeit, der Zahl und dem Grade ge-

braucht; geht das entsprechende Demonstrat. τόσος vorher, so wird es durch als, wie übersetzt, mit Gen. steht es umschreibend: ὅσον πένθεος st. ὅσον πένθος, Jl. 11, 638. vergl. Jl. 5, 267. c) Im Plur. alle welche, so viele als, mit vorhergehenden τοσοίδε, Jl. 14, 94. οὔτις — ὀνόσσεται ὅσσοι Ἀχαιοί st. οὔτις Ἀχαιῶν, Jl. 9, 55. ὅσσαι νύκτες καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν, alle Tage und Nächte, die vom Zeus kommen, Od. 14, 93. 2) Häufig das Neutr. Sg. und Plur. als Adv. wie sehr, wie viel, wie weit; so sehr, so viel, so weit, mit τόσον, Jl. 5, 786. Od. 4, 356. und ohne τόσον — ὅσσον, so weit als, Jl. 5, 860. absol. ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς πύλας ἵκανεν, er kam nur, Jl. 10, 354. b) wenn bei ὅσον τε die Bestimmung des Raumes im Acc. steht, so heifst es: ungefähr, etwa, ὅσον τ' ὄργυιαν, Od. 9, 321. 325. 10, 167. eigtl. eine Attraction, vergl. Kühner II. §. 788. und Od. 10, 113. c) ὅσσον ἔπι und ὅσσον τ' ἐπί st. ἐφ' ὅσον, so weit als, Jl. 2, 616. 3, 12. d) beim Comp. und Superl. um so viel als, wieviel: ὅσσον ἐγὼ — ἀτιμοτάτη εἰμι, wie sehr ich die ungeehrteste bin, Jl. 1, 516. Über ὅσος τε u. ὅσος περ, s. τέ u. πέρ.

ὅςπερ, ep. auch ὅπερ, ἥπερ, ὅπερ, das verstärkende πέρ zeigt an, a) dafs sich der Relativsatz zu dem Hauptsatz in gleichem Umfange verhalte; durchaus, ganz derselbe, gerade der, welcher: θεός, ὅςπερ ἔφηνεν, gerade der Gott, welcher, Jl. 2, 318. vergl. 4, 524. b) oder dafs die beiden Sätze einander widerstreben: ὑπόσχεσις ἥνπερ ὑπέσταν d. i. ὑποστάντες περ, die sie doch versprochen haben, Jl. 2, 286. vergl. v. 293. 6, 99. Od. 20, 45. Oft kann es jedoch nur durch das einfache Relat. welcher übersetzt werden, vergl. πέρ.

ὄσσα, ἡ (verwdt. mit ὄψ, ἔπος), 1) überhpt. Stimme, Laut, wie der Zither, h. Merc. 443. 2) Ruf, Gerücht, Gerede, Sage, besond. wovon der Urheber nicht bekannt ist; sie wird daher, wie Alles, von dem man den Grund nicht angeben kann, von Gott abgeleitet, Od. 1, 283. (ein vorahnendes Gerücht, V.)

Ὄσσα, ἡ, als N. pr. Botinn des Zeus, Jl. 2, 93. Od. 24, 413. sie bringt als ein Luftwesen die Gebete des Achilleus an Zephyros und Boreas, Jl. 23, 199.

Ὄσσα, ἡ, Gebirge in Thessalien, berühmt als Sitz der Kentauren, j. Kissavos, Od. 11, 315.

ὅσσα, ep. st. ὅσα.

ὁσσάκι, ep. st. ὁσάκι.

ὁσσάτιος, η, ον ep. st. ὁσάτιος.

ὄσσε, τώ, nur Nom. u. Acc. Dual. Neutr. Gen. in Jl. u. Od. später auch auch Plur. ὄσσοις, h. 31, 9. die beiden Augen, mit Adj. Neutr. Pl. φαεινά, αἱματόεντα, Jl. 13, 435. 617.

ὄσσομαι (von ὄσσε), Dep. M. nur Praes. u. Impf. 1) eigentl. mit Augen schauen, sehen, vergl. Od. 7, 31. besond. mit dem Geiste schauen, vorhersehen, ahnen, an etwas denken, κακά od. κακόν, Od. 10, 374. 18, 154. ἄλγεα θυμῷ, Jl. 18, 224. πατέρα ἐνὶ φρεσίν, des Vaters im Geiste gedenken, Od. 1, 115. und ohne θυμῷ, φρεσί, Od. 20, 81. 3) durch Mienen und Geberde etwas andeuten, vorher verkündigen, κακά (Vofs: mit drohendem Blicke), Jl. 1, 105. — ὄλεθρον, Böses drohen, ahnen lassen, Od. 2, 152. vom Meere, Jl. 14, 17. überhpt. τινί τι, einem etwas vorhersagen, Jl. 29, 172.

ὅσσος, η, ον, ep. st. ὅσος.

ὅςτε, ἥτε, ὅ, τε, der welcher, die welche, das welche; τέ zeigt die gegenseitige innere Beziehung des Haupt- nnd Nebensatzes an, Jl. 2, 368. Od. 3, 73. — Plur. ἅτε nach einem Sing. dergleichen, wie sie, Od. 5, 438. daher auch: gleich wie.

ὀστέον, τό, ep. Gen. Pl. ὀστεόφιν, Od. der Knochen der Lebenden, Jl. 12, 185. Plur. ὀστέα, die Gebeine der Todten, Jl. 7, 334.

ὅστις, ἥτις, ὅ, τι, Gen. οὗτινος, ἧστινος, οὗτινος, ep. Formen: Sg. N. ὅτις, ὅ,ττι, Gen. ὅτευ, ὅττεο, ὅττευ, Dat. ὅτεῳ, Acc. ὅτινα, ὅ,ττι, Plur. N. Neutr. ὅτινα, Jl. 22, 450. Gen. ὅτεων, Dat. ὀτέοισι, Acc. ὅτινας, Neutr. ἅσσα, welcher, welche, welches nur oder immer; dieses Pronom. drückt den Begriff der Unbestimmtheit oder Allgemeinheit aus; daher auch oft zu übersetzen: jeder, der, wer auch nur, Jl. 2, 188. 19, 260. Über die Construct. mit den Mod. s. ὅς. 2) Zuweilen geht es auf einen bestimmten Gegenstand besondrer Art, doch so, dafs der Begriff der Unbestimmtheit dabei zum Grunde liegt: solcher, welcher, Od. 2, 124. 3) In der indirecten Frage: wer, was, Jl. 1, 559.

*ὀστοφυής, ές (φυή), von knöcherner Natur, knöchern, Batr. 298.

*ὀστρακόδερμος, ον (δέρμα), mit scherbenartiger Haut, schildhäutig, Batr. 297.

*ὄστρακον, τό, die harte Schale der Schildkröte, h. Merc. 33.

ὅταν, im Hom. ὅτ' ἄν m. s. ὅτε.

ὅτε, Conj. der Zeit: I) Zur Bezeich-

nung eines Zeitpunktes: als, da, wann, nachdem, meist von der Vergangenheit, seltner von Gegenwart und Zukunft. 1) Mit Indic. wenn das Ausgesagte faktisch ist; auch bei Vergleichungen, Jl. 3, 33. 4, 275. Im Fut. tritt zuweilen das ep. κέ hinzu, Jl. 20, 335. 2) Mit Conjunct. nach einem Haupttempus, a) wenn das Ausgesagte als ein blos Gedachtes od. Mögliches ausgedrückt wird; meist mit ἄν od. κέ, ὅτ' ἄν, ὅτε κεν, wodurch die Zeitangabe zugleich bedingt erscheint: wenn, im Falle dafs, sobald als, Jl. 1, 519. 4, 53. ohne ἄν u. κέ, Od. 8, 444. Jl. 2, 395. b) zur Bezeichnung eines oft wiederkehrenden Falles: so oft als, mit ἄν, Jl. 2, 397. Od. 9, 6. c) besond. oft bei Vergleichungen, mit ἄν, Jl. 10, 5. 11, 269. u. ohne ἄν, Jl. 2, 147. 3) Mit Optat. a) Zunächst, wie mit Conjunct. nach einer historisch. Zeitform, Od. 14, 122. zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung, Jl. 10, 14. Od. 8, 69. b) Nach einem andern Optat. zur Angabe einer zweifelhaften Bedingung, Od. 2, 31. und als Fortsetzung eines Wunsches, Jl. 18, 465. II) Von einem Grunde: da, sintemal, quando, selten, Jl. 1, 244. Od. 5, 357. III) ὅτε μή st. εἰ μή, aufser wenn, stets mit Optat., Jl. 13, 319. 14, 288. IV) ὅτε st. ὅτι, dafs, nach μέμνημαι, ἀκούειν u. s. w. Jl. 14, 71. 15, 18. V) In Verbindg. mit andern Partikeln: ὅτε δή, ὅτε τε, ὅτε περ, πρίν γ' ὅτε, bevor als, εἰς ὅτε κε, für die Zeit wenn, Od. 2, 99. vergl. Kühner II. §. 805 ff. Thiersch §. 322. Rost §. 121.

ὁτέ, Adv. (ursprüngl. = ὅτε), zuweilen, dann und wann, manchmal, Jl. 17, 178. gewöhnl. in Doppelsätzen: ὁτὲ μέν — ἄλλοτε, oder ἄλλοτε μέν, ὁτὲ δέ, bald, bald, jetzt, jetzt, Jl. 18, 599. 11, 566.

ὁτέοισιν, ep. st. οἷστισιν.

ὅτευ, ep. st. οὕτινος, Od.

ὅτέῳ, ep. st. ᾧτινι.

ὅτι, ep. ὅττι, Conj. dafs, weil, 1) Zur Einleitung erklärender Nebensätze nach den Verbis sentiendi u. declarandi: dafs, stets mit Indic. bei Hom. Jl. 4, 32. 6, 128. auch ὅτι ῥα, ὅτι δή. 2) Zur Angabe eines Grundes: darüber dafs, weil, stets im Indic. Jl. 1, 56. 16, 35. 3) Beim Superlativ der Adject. zur Bezeichnung des höchsten Grades: ὅτι τάχιστα, so schnell als möglich, Jl. 4, 193. Od. 5, 112.

ὅτινα, ὅτινας, s. ὅστις.

ὅτις, ep. st. ὅστις.

ὀτραλέως, Adv. (ὀτρύνω), hurtig, rasch, schnell, hastig, Jl. 19, 317. Od. 19, 100.

Ὀτρεύς, ῆος, ὁ, S. des Dymas, Bruder des Mygdon, Herrscher in Phrygien, Jl. 3, 186. h. Ven. 111.

ὀτρηρός, ή, όν (ὀτρύνω), ämsig, hurtig, rasch, eilig, Beiw. der θεράποντες u. der ταμίη, Jl. 6, 381. Od. 1, 109.

ὀτρηρῶς, Adv. ämsig, hurtig, Od. 4, 735. †

ὄτριχες, s. ὄθριξ.

Ὀτρυντείδης, ου, ὁ, S. des Otrynteus = Iphition, Jl. 20, 383.

Ὀτρυντεύς, ῆος, ὁ, König aus Hyde am Tmolos, V. des Iphition, Jl. 20, 384.

ὀτρυντύς, ύος, ἡ (ὀτρύνω), poet. st. ὄτρυνσις, die Aufmunterung, Antrieb, Befehl, V., *Jl. 19, 234. 235.

ὀτρύνω, Fut. ὀτρυνέω, ep. st. ὀτρυνῶ, Aor. ὤτρυνα, Med. I) Act. antreiben, anregen, ermuntern, τινά, a) gewöhnl. von Personen: aus dem Schlafe erwecken, Jl. 10, 158. εἰς oder ἐπί τι, jem. wohin treiben, senden, Jl. 15, 59. Od. 1, 85. πόλινδε, Od. 15, 306. πόλεμόνδε, in den Krieg treiben, Jl. 2, 589. 17, 383. — meist mit Inf. aufmuntern, ermuntern, anspornen, πολεμίζειν, μάχεσθαι, ἰέναι, Jl. 4, 294. 414. 2, 94. Od. 14, 374. b) selten von Thieren: ἵππους, κύνας, Jl. 16, 167. 18, 584. c) von Sachen: betreiben, beschleunigen, befördern, — πομπήν, Od. 8, 30. τινὶ ὁδόν, Od. 2, 253. — μάχην, Jl. 12, 277. II) Med. sich antreiben, sich regen, eilen, Jl. 14, 369. — πόλινδε, Od. 17, 183. und so einmal das Activ. ὤτρυνον, Jl. 7, 420. wo Aristarch aber las: ὠτρύνοντο νέκυς ἀγέμεν.

ὅττι, ep. st. ὅτι.

ὅ, ττι, ep. st. ὅ, τι.

οὐ, Adv. der Verneinung: vor einem Vocal mit Spirit. lenis οὐκ, vor einem Vocal mit Spirit. asper οὐχ; hiezu die ep. Form οὐκί u. οὐχί, w. m. s. Diese Partikel verneint selbstständig und unmittelbar, wenn nicht blos die Vorstellung (vergl. μή), sondern das Daseyn der Sache oder des Factums selbst verneint wird. Sie steht theils vor einzelnen Worten, um den Begriff derselben zu verneinen, οὔ φημι, d. i. ich verneine, Jl. 7, 393. οὐκ ἐάω, Jl. 5, 256., theils in ganzen Sätzen. I) In Hauptsätzen steht οὐ, 1) wenn Etwas schlechthin verneint wird, mag es nun als etwas Gewisses durch den Indic. oder als etwas Mögliches durch den Optat. ausgedrückt werden. Bei Hom. steht οὐ auch in Verbindung mit dem Conjunct., wenn er die Bedeutung

des Futurs hat, Jl. 1, 262. Od. 6, 201. 2) In Fragsätzen, wie *non, nonne*, wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, Jl. 10, 365. 3) In Sätzen, welche einen Befehl durch den Optativ mit ἄν in u. aufser der Frage ausdrücken: οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο, wolltest du wohl nicht — retten, Jl. 5, 456. Od. 7, 22. II) In Nebensätzen: 1) in solchen, welche durch ὅτι, ὡς, dafs, eingeleitet werden, weil sie den Charakter unabhängiger Hauptsätze haben; 2) in den Nebensätzen der Zeit und des Grundes, welche mit ἐπεί, ἐπειδή, ὅτε u. s. w. beginnen, Jl. 21, 95. 3) in Relativsätzen, wenn der darin enthaltene Gedanke schlechtweg negirt wird. III) Die Negation wird wiederholt 1) des Nachdrucks wegen, Od. 3, 27. so auch οὐ — οὐδέ, Jl. 17, 641. Od. 8, 280. 2) wenn einem verneinten Ganzen die Theile zugefügt werden: οὐ — οὔτε — οὔτε, Jl. 6, 450. 3) Allgemeinere Bestimmungen in einem negativen Satze: wie jemand, irgendwo u. s. w. werden ebenfalls negativ ausgedrückt, Jl. 1, 85.

οὗ, Gen. Sg. des defect. Pronom. der dritten Person Masc. u. Fem. ep. ἕο, εὗ, εἷο, ἕθεν, Dat. ἑοῖ, Acc. ἕέ (enklitisch sind εὑ u. ἕθεν), eigentl. reflexiv: seiner, ihrer, sich, oft aber Personalpron. seiner, ihrer, ihm, ihr, sie, es, der Acc. ἕ als Neutr., Jl. 1, 236. u. st. des Plur. h. Ven. 268.

οὖας, ατος, τό, ep. u. poet. st. οὖς.

οὖδας, τό (verwdt. mit οὐδός), poet. Gen. οὔδεος, D. οὔδεϊ u. οὔδει 1) der Boden, Fufsboden in Zimmern oder Häusern, Od. 23, 46. Jl. 5, 734. 2) Erdboden, Erde, Od. 9, 135. 13, 395. οὖδας ὀδὰξ ἑλεῖν, den Boden mit den Zähnen fassen d. i. fallen, Jl. 11, 79. ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη, er sank rücklings zu Boden, Jl. 7, 145. οὐδάσδε, zu Boden, Jl. 17, 457.

οὐδέ, Conj. (δέ), aber nicht, und nicht; — οὐδέ verknüpft 1) ganze Sätze und drückt eigentl. einen Gegensatz aus: nicht aber, aber nicht, Jl. 24, 25. Od. 3, 141. Oft steht οὐδέ, wenn derselbe Begriff erst bejahend, dann verneinend ausgedrückt wird: μνήσομαι οὐδέ λάθωμαι, Od. 9, 708. 2) gewöhnlich dient es zur Anreihung eines neuen Satzes: und nicht, auch nicht, Jl. 9, 372. oft οὐ — οὐδέ. 3) οὐδέ — οὐδέ, wenn es in einem Satze vorkommt, ist ein verstärcktes οὐδέ: ganz und gar nicht, durchaus nicht, nimmer auch sonst, Jl. 5, 22. Od. 8, 32. οὐδέ — οὐδέ zu Anfange zweier Sätze bedeutet: auch nicht — und nicht (nie: weder, noch), Jl. 9, 372. Zuweilen steht auch οὐδέ — οὔτε, h. Cer. 22. 4) οὐδέ in der Mitte der Sätze steht auch in adverbialer Bedeutung und bedeutet: auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, *ne — quidem*: oft οὐδ' ἠβαιόν, οὐδὲ τυτθόν.

οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, Gen. οὐδενός u. s. w. (οὐδέ, εἷς), auch nicht Einer d. i. keiner, keine, keines od. nichts. Das Neutr. οὐδέν steht oft als Adv. gar nicht, durchaus nicht, Jl. 1, 412. Od. 4, 195.

οὐδενόσωρος, ον, ὁ (οὐδείς, ὥρα), nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig, τείχεα, Jl. 8, 178. †

οὐδέπη od. οὐδέ πη, Adv. auf keine Weise d. i. durchaus nicht; bei Hom. getrennt, Od. 12, 433. οὐδέ πη ἔστιν, mit Inf. es ist durchaus nicht möglich, h. 6, 58.

οὐδέποτε od. οὐδέ ποτε, Adv. auch nicht jemals d. i. niemals, nie, von der Vergangenheit und Zukunft. Wolf schreibt bald οὐδέποτε, Jl. 5, 789. bald getrennt οὐδέ ποτε, Od. 2, 203.

οὐδέπω od. οὐδέ πω, Adv. noch nicht, gewöhnl. durchaus nicht, gar nicht, bei Hom. gewöhnl. durch ein Wort getrennt. Jl. 1, 108.

οὐδετέρωσε, Adv. (οὐδέτερος), auf keine von beiden Seiten, nirgend hin, Jl. 14, 18. †

οὐδός, ὁ, ion. u. ep. st. ὀδός, die Schwelle des Hauses; dann auch die jedes andern Eingangs, Jl. 6, 375. Od. 1, 104. der Unterwelt, Jl. 8, 15. b) übertr. γήραος οὐδός, die Schwelle des Greisenalters d. h. der Anfang des Gr. So Vofs und Heyne; nach den ältern Grammat. = ἔξοδος γήρως, das höchste Greisenalter, Jl. 22, 60. 24, 487. Od. 15, 246.

οὐδός, ἡ, ion. st. ὁδός, der Weg, Od. 17, 196. †

οὖθαρ, ατος, τό, das Euter, die Brust, eigentl. von Thieren, Od. 9, 440. b) übertr. οὖθαρ ἀρούρης, die Fruchtbarkeit des Landes d. i. das Segensland, das Land, wo Milch und Honig fliefst, Jl. 9, 141.

οὐκ, vor einem Vocal st. οὐ.

Οὐκαλέγων, οντος, ὁ (οὐκ, ἀλέγω), ein Troischer Geronte, Jl. 3, 147.

οὐκέτι, Adv. (ἔτι), nicht mehr, nicht wieder, nicht weiter, verstärkt durch οὐδέ, Jl. 12, 73. οὐκέτι πάγχυ, ganz nicht mehr, Jl. 19, 343.

οὐκί, Adv. ep. u. ion. st. οὐκ, nicht, gewöhnl. am Ende des Satzes, Jl. 15, 137. Od. 11, 492.

οὐλαί, αἱ, att. ὀλαί, grob geschro-

tene oder gestampfte Gerstenkörner (V. heilige Gerste), welche man vor dem Opfer zwischen die Hörner des Opferthiers streute, Od. 3, 441. 5, 132. Die Grammat. leiten οὐλή ab von ὅλος, ganz, und suppliren κρῖθαι, ganze Gerstenkörner; wahrscheinlicher kommt ὀλή nach Buttm. Lex. I. p. 191. von ΕΛΩ, ἀλέω her, wie τόμη von τέμω, und bedeutet eigtl. das Gemahlene; dann Plur. οὐλαί, gestampfte Gerstenkörner, Gerstengraupen, die einfachste Behandlung des Getreides. Diese wurde als Denkmal der ältesten Speise bei heiligen Handlungen beibehalten. Vielleicht wurden sie vorher geröstet und mit Salz vermischt. (*mola salsa* bei den Römern.)

οὐλαμός, ὁ (εἴλω), Gedränge, Getümmel, Schaar, ἀνδρῶν, *Jl. 4, 251. 20, 113.

οὖλε, Imper. s. οὔλω.

οὐλή, ἡ (οὔλω), die zugeheilte Wunde, Narbe, *Od. 19, 391. 393. 464.

οὔλιος, η, ον (= οὖλος), ep. st. οὖλος, verderblich, schädlich, Beiw. des Hundsstern, Jl. 11, 62. †

οὐλοκάρηνος, ον (κάρηνον), kraushaarig, Od. 19, 246. † 2) οὐλοκάρηνα st. ὅλα κάρηνα, die ganzen Köpfe, h. Merc. 137.

οὐλόμενος, η, ον, eigtl. poet. st. ὀλόμενος, Part. Aor. 2. Med. v. ὄλλυμι: als Adj. stets activ. Bedeutg. verderblich, unheilbringend, tödtlich, heillos, sowol v. Personen als Sachen, Jl. 1, 1. 14, 84. Od. 10, 304. (Die pass. Bedeutg. *perditus*, verderbt, unglücklich, wie man Od. 4, 92. 11, 409. erklärt, zieht Heyne vor zu Jl. 14, 84. vergl. Nitzsch, Od. 1, 92.)

*οὐλόπους, ποδος (πούς), davon οὐλόποδ' st. ὅλους πόδας, die ganzen Füfse, h. Merc. 137.

οὖλος, η, ον, 1) ep. u. ion. st. ὅλος, ganz, unversehrt, völlig, ἄρτος, ganzes Brod, Od, 17, 343. μήν, ganzer Monat, Od. 24, 118. 2) heil, gesund; und überhpt. kräftig, gewaltig, derb, tüchtig, *a*) vom Tone: οὖλον κεκληγόντες, tüchtig, laut schreiend, Jl. 17, 755. 759. *b*) von Stoffen: dicht, fest, dickwollig (V.: kraus), Beiw. von Wollarbeiten, Jl. 16, 224. Od. 19, 225. 4, 50. οὔλη λάχνη, dichte Wolle, Jl. 10, 134. οὖλαι κόμαι, dichtes Haupthaar, Od. 6, 231. 2) ep. Adj. von ὀλεῖν st. ὀλοός, verderblich (V.: tobend, wüthend), Beiw. des Ares u. Achilleus, Jl. 5, 461. 21, 336. ὄνειρος, der böse Traum, Jl. 2, 6. verderblich heifst der Traum wegen seiner Bestimmung, vergl. Nägelsb. zu d. St. (V.: täuschend) (Passow will es leibhaftiger Traumgott nach 1. b. erklären), Buttm. Lex. I, p. 183. ordnet die Bedeutung von οὖλος nach folgenden Stämmen: 1) st. ὅλος, ganz; 2) ep. st. ὀλοός von ὀλεῖν, verderblich, böse, entsetzlich, hierzu auch: οὖλον κεκληγόντες, entsetzlich schreien; 3) von εἴλειν, οὐλαμός, rauh, wollig, buschigt, kraus von Wolle u. Haar. So auch Vofs zu Arat. Phaen.

οὐλοχύται, αἱ (χέω) = οὐλαί, die gestampften Gerstenkörner, welche man als Voropfer auf das Opferthier streute: heilige Gerste, V., Jl. 1, 449. Od. 3, 447. — 2) die Ausstreuung der heiligen Gerste, Od. 3, 445.

Οὔλυμπος, ὁ, ep. st. Ὄλυμπος.

οὔλω (οὖλος), heil, gesund seyn, nur der Imper. οὖλε, als Grufs: sey gesund, οὖλέ τε καὶ χαῖρε, Heil und Freude mit dir, V., Od. 24, 401. †

οὑμός, zsgz. st. ὁ ἐμός, Jl. 8, 360.

οὖν, Adv. nun, also, schliefst sich bei Hom. an andere Partikeln an, und weist auf etwas Vorhergehendes zurück: ἐπεὶ οὖν, da nun, Jl. 1, 57. Od. 16, 453. ὡς οὖν, Jl. 8, 249. γὰρ οὖν, Od. 2, 123. u. οὔτ' οὖν, μήτ' οὖν.

οὕνεκα, durch Krasis st. οὗ ἕνεκα, weswegen, weshalb, Od. 3, 61. 2) gewöhnl. deswegen weil, weil, 1, 11. Od. 4, 569. auch mit vorausgehenden τοὔνεκα, τοῦδ' ἕκεκα, Jl. 3, 403. Jl. 1, 111. 3) in der Od. nach einigen Zeitwörtern: deswegen dafs, in wie fern u. dafs, wie ὅτι, Od. 5, 216. 7, 300. 15, 42. h. Ap. 376.

οὔνεσθε, ep. st. ὄνεσθε, s. ὄνομαι.

οὔνομα, ion. u. ep. st. ὄνομα, w. m. s.

οὔπερ u. οὔ περ, Adv. mit nichten, gar nicht, Jl. 14, 416.

οὔπη, Adv. (πῆ), nirgendwo, nirgends. 2) nirgendwie, auf keine Weise, Jl. 6, 264. Od. 5, 140.

οὔποτε, Adv. (ποτέ), nie, niemals, oft auch durch mehrere Wörter getrennt, Jl. 1, 163. 4, 48.

οὔπω, Adv. (πώ), noch nicht, oft durch ein Wort getrennt, besond. οὐ γάρ πω, Od. 1, 196. 216.

οὔπως, Adv. (πώς), nicht wie d. i. auf keine Weise, ganz und gar nicht, nimmermehr, oft οὔπως ἔστιν, mit Inf. es ist unmöglich, es geht auf keine Weise an, Jl. 12, 65. Od. 2, 130. so auch οὔπως ἔτι εἶχεν, nicht mehr vermochte er, Jl. 7, 222. auch getrennt οὐ γάρ πως, Jl. 14, 63. οὐ μέν πως, Jl. 2, 203.

οὖρα, ἡ, s. οὐρή.

οὖρα, τά, s. οὖρος,

οὐραῖος η, ον (οὐρά), zum Schwanze gehörig, τρίχες οὐρ., die Schwanzhaare, Jl. 23, 520. †

*Οὐρανίη, ἡ, Name einer Nymphe, eigtl. die Himmlische, h. Cer. 423.

*οὐράνιος, η, ον (οὐρανός), himmlisch, am oder im Himmel, h. Cer. 55. οὐράνια πετεηνά, Batr. 26.

Οὐρανίων, ωνος, ὁ (οὐρανός), 1) himmlisch, im Himmel wohnend, Beiw. der Götter, als Subst. οἱ Οὐρανίωνες, die Himmlischen, Jl. 1, 570. 5, 373. 2) Patronym. die Söhne des Uranos = Titanen, Jl. 5, 898.

*οὐρανόδεικτος, ον (δείκνυμι), am Himmel sich zeigend, αἴγλη, h. 32, 3.

οὐρανόθεν, Adv. (οὐρανός), vom Himmel her od. herab, auf ἐξ οὐρανόθεν, Jl. 8, 19. Od. 11, 18. und ἀπ' οὐρανόθεν, Jl. 8, 363.

οὐρανόθι, Adv. (οὐρανός), im Himmel, οὐρανόθι πρό, d. h. πρὸ οὐρανοῦ, vor dem Himmel d. i. in der untern Luft, Jl. 3, 3.

οὐρανομήκης, ες (μῆκος), himmelhoch, in den Himmel ragend, ἐλάτη, Od. 5, 239. †

οὐρανός, ὁ, der Himmel, d. i. 1) das Himmelsgewölbe, welches auf den Kuppen der höhern Berge ruht, daher: οὐρανός, Begrenzung von ὀρεῖν, ὁρίζειν. Man dachte es sich als eine hohle Halbkugel, welche von der Erde eben so weit entfernt, als der Hades unterhalb derselben, Jl. 8, 16. Das Gewölbe heifst ehern od. eisern, Jl. 17, 425. 5, 504. Od. 15, 329. An diesem Gewölbe vollenden Sonne, Mond u. Sterne täglich ihren Lauf, indem sie aus dem Okeanos im Osten aufsteigen und dann im Westen in denselben hinabsinken, Od. 5, 275. Jl. 18, 485. Die Wolken bedecken den Himmel, entziehen den Erdbewohnern den Anblick desselben, des Äthers und der Gestirne, Od. 5, 293. Jl. 8, 555. daher 2) der Luftraum über der Erde, welcher vom αἰθήρ unterschieden wird, Jl. 2, 458. 8, 558. 15, 192. In wiefern der Olympos in die obere Luft reicht, so heifst οὐρανός 3) der Wohnsitz der Götter, Jl. 6, 108. Od. 1, 67. (Man findet jedoch nie in den Hom. Ged. die Behauptung Vofs's bestätigt, dafs das Gewölbe des Himmels grade über dem Olymp eine Öffnung habe.) 4) übertr. der Himmel, um das Höchste zu bezeichnen: οὐρανὸν ἱκάνειν, gen Himmel reichen, dringen, Jl. 1, 117. 2, 153. Od. 12, 73. u. oft; vergl. Völckers Hom. Geographie, p. 5—14.

Οὐρανός, ὁ, N. pr. S. des Erebos und der Gäa, Gemahl der Gäa, mit welcher er die Titanen u. Titaniden, die Kyklopen, die Hekatoncheiren zeugte, Hes. th. 125. Jl. 15, 36. Od. 5, 184.

οὔρεα, τά, ion. st. ὄρεα, m. s. ὄρος.

*οὔρειος, η, ον, ion. u. ep. st. ὄρειος (ὄρος), gebirgig, h. Merc. 244.

οὐρεύς, ῆος, ὁ, ion. st. ὀρεύς (wahrsch. v. ὄρος), Maulthier, Maulesel, Jl. 1, 50. 24, 716. s. ἡμίονος.

οὐρεύς, ῆος, ὁ, ion. st. οὖρος, Wächter, Aufseher, Jl. 10, 84. im Gen. οὐρήων. †

οὐρή, ἡ, ion. st. οὐρά, der Schwanz, der Schweif, Jl. 20, 170.

οὐρίαχος, ὁ (οὐρά), das äufserste Ende; das Schaftende, stets mit ἔγχεος, *Jl. 13, 443. 16, 612. Od. 17, 302.

οὖρον, τό, ep. st. ὅρος, Grenze, Strecke, Raum, Pl. οὖρα; ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιόνοιϊν, soweit auf dem Brachfelde die Strecke der Maulthiere geht d. i. so viel man einem Gespanne Maulthiere zumuthet in derselben Zeit als Klytoneos lief, da die Rinder weniger leisten, Od. 8, 124. (Vofs: So viel Raumes ein Joch Maulthiere gewinnt), s. Nitzsch und vergl. ἐπίουρα: ὅσα δίσκου οὖρα πέλονται, so weit die Grenzen der Wurfscheibe sind d. h. so weit die Wurfscheibe fliegt, Jl. 23, 451.

οὖρος, ὁ, poet. der günstige Wind, Fahrwind, *secundus ventus*, Jl. 7, 5. Od. 2, 420. Plur. Od. 4, 361. (von ὄρνυμι, oder wahrsch. verwdt. mit αὔρη)

οὖρος, ὁ, ion. st. ὅρος, ep. auch οὖρον, τό, Grenze, Ziel, Dat. Plur., Jl. 12, 421. Acc. Sg. 21, 405.

οὖρος, εος, τό, ion. st. ὄρος, w. m. s., der Berg.

οὖρος, ὁ, poet. (von ὁράω), der Aufseher, Wächter, Od. 15, 89. So vorzügl. Nestor οὖρος Ἀχαιῶν, Schutzwehr, Hort der Achäer, Jl. 8, 80. Od. 3, 411.

οὐρός, ὁ (ΟΡΩ, *moveo*), der Graben oder Kanal (ὄρυγμα), durch welchen die Schiffe ins Meer gezogen wurden. Diese Kanäle mufsten leicht verschlammen, daher reinigte man sie, wenn die Schiffe auslaufen sollten, Jl. 2, 153. †

οὖς, τό, Gen. ὠτός, Dat. Pl. ὠσίν, ep. u. ion. οὖας, ατος (Von der gewöhnl. Form nur Acc. Sg. u. Dat. Pl. Jl. 11, 109. 20, 473. Od. 12, 200. sonst die ep. Form.) 1) das Ohr: ἀπ' οὔατος, dem

Ohre fern od. zuwider, Jl. 22, 452. 2) Öhr, Henkel, Jl. 11, 634. 18, 378.

οὐτάζω, Fut. άσω u. οὐτάω: Fut. ήσω. Von der ersten Form hat Hom. Praes. u. Imp., Aor. οὔτἄσα, Pf. P. οὔτασμαι, Jl. 10, 661. u. von οὐτάω nur Aor. 1. οὔτησα, Aor. P. οὐτηθείς. Aufser der ep. Iterativf. des Impf. οὔτασκε u. des Aor. 1. οὐτήσασκε findet man noch den ep. A. 2. οὖτα, Inf. οὐτάμεν u. οὐτάμεναι u. Part. Aor. 2. M. οὐτάμενος, verwunden, treffen, schlagen, mit jeder Art Waffe, χαλκῷ, ἐγχεϊ, δουρί, ξίφεϊ: vorzüglich aber von Stofswaffen, Jl. 11, 661. Od. 1, 536. mit Acc. der Person oder des Theiles, der verwundet wird, und mit doppelt. Accus. τινὰ πλευρά, Jl. 4, 469. 13, 438. auch τινὰ κατὰ λαπάρην, κατ' ἀσπίδα, Jl, 6, 64. 11, 434. und von Sachen: οὐτάζειν σάκος, den Schild verletzen, Jl. 7, 258.

οὔτασκε, s. οὐτάω.

οὐτάω, s. οὐτάζω.

οὔτε, Adv. und nicht, gewöhnl. doppelt: οὔτε, οὔτε, weder, noch, um negative Glieder des Satzes zu verbinden. Auch findet man folgende Verbindungen: οὐ — οὔτε, Jl. 6, 450. 22, 205. οὐδέ — οὔτε, h. Cer. 22. Ein negativer Satz mit einem positiven wird verbunden durch οὔτε — τέ, nicht, und, Jl. 24, 185.

οὐτήσασκε, s. οὐτάζω.

οὔτι, Neutr. von οὔτις, w. m. s.

οὐτιδᾰνός, ή, όν (οὔτις), poet. nichtsnützig, nichtswürdig, werthlos, nicht geachtet, Jl. 1, 231. Od. 9, 460.

οὔτις, N. οὔτι (τίς), keiner, niemand. Das Neutr. οὔτι, steht oft Adv. gar nicht, keineswegs, Jl. 5, 689. Od. 1, 202.

Οὖτις, ὁ, Acc. Οὖτιν, erdichteter Name des Odysseus, welchen er sich gegen Polyphemos giebt, um ihn durch den Doppelsinn zu täuscheu, Od. 9, 369.

οὔτοι, Adv. (τοι), gewifs nicht, doch nicht, wahrlich nicht, Od. 1, 203. 9, 27.

οὗτος, αὕτη, τοῦτο (ὁ, τος), Pron. demonstr. dieser, diese, dieses, oder dieser hier, der da u. s. w. Hom. verbindet οὗτος selten durch den Artik. mit Substant. τοῦτον τὸν ἄναλτον, Od. 18, 114. 1) Gewöhnlich geht es auf den nächst vorhergehenden Gegenstand, nicht selten weist es aber auch auf etwas Folgendes hin, wie Jl. 13. 377. Od. 2, 306. 2) Häufig drückt es eine Hinweisung auf einen nah od. fern liegenden Ort einer Handlung aus, und kann im Deutschen nur durch ein Adverb übersetzt werden: οὗτός τοι, — ἔρχεται ἀνήρ, dort kommt ein Mann, Jl. 10, 341. u. 82. 3) Vor einem relativen Satz mit ὅς bedeutet es: derjenige, Od. 2, 40. 6, 201. Oft wird es jedoch vor ὅς ausgelassen, Jl. 10, 306. auch bei Ausrufungen, Od. 4, 292. 4) Das Neutr. ταῦτα, bedeutet oft: darin, deshalb, Od. 3, 180. Jl. 3, 399.

οὕτω, u. vor einem Vocal οὕτως, Adv. (οὗτος), auf diese Art, auf diese Weise d. i. so, also, unter diesen Umständen, in diesem Zustande; gewöhnl. entspricht dem οὕτως a) ein ὡς, so — wie, Jl. 4, 178. b) mit Nachdruck beim Futur u. Imper.: οὕτως ἔσται, so soll es seyn, Od. 11, 348. κεῖσ' οὕτως, so liege denn da, Jl. 21, 184. c) wie αὕτως: so obenhin, μάψ οὕτω, Jl. 2, 120. d) bei Wünschen u. Betheurungen, auch nach εἰ u. αἴθε, mit folgend. ὡς: εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς εἴην, wenn ich doch so gewifs (d. i. so wahr, wie ich es wünsche) Zeus Sohn wäre, Jl. 13, 825. e) auch steht es verbunden: οὕτω δή, so dann, οὕτω που, so wohl, οὕτω πη, so eben.

οὐχ, vor einer Aspirate oder einem Spirit. asper st. οὐκ.

οὐχί, das verstärkte οὐχ, nicht, nein, *Jl. 15, 716, 16, 762.

ὀφείλω, ep. auch ὀφέλλω, Od. 8, 332. 462. 3, 367. Aor. 2. ὤφελον, ep. ὄφελον, ὄφελλον u. ὤφελλον, 1) schuldig seyn, zu bezahlen haben, χρεῖός τινι, eine Schuld an Jem., Jl. 11, 688. u. Pass. χρεῖος ὀφείλεταί μοι, eine Schuld gebührt mir d. i. ich habe Schulden zu fordern, Jl. 11, 686. Od. 3, 376. 2) überhpt. sollen, müssen, verpflichtet seyn, bei Hom. nur Aor. 2. mit und ohne αἴθε, εἴθε, ὡς, drückt einen Wunsch aus, der nicht mehr erfüllt werden kann, es folgt der Inf. Praes. wenn der Wunsch auf die Gegenwart bezogen wird; der Inf. Aor. wenn er auf die Vergangenheit geht: αἴθε ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος ἧσθαι, O dafs du bei den Schiffen thränenlos säfsest, Jl. 1, 415. ὡς ὄφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι, O dafs du dort umgekommen wärest, Jl. 3, 428. τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι, Ehre hätte mir der Olympier verleihen sollen, Jl. 1, 353. auch mit Neg. μὴ ὄφελες, wenn du doch nicht — hättest, Jl. 9, 698. Od. 8, 312.

Ὀφελέστης, ου, ὁ, 1) ein Troer, Jl. 8, 274. 2) ein Päonier, Jl. 21, 210.

ὀφέλλω, ep. st. ὀφείλω, w. m. s.

ὀφέλλω, aufser Praes. u. Impf. nur Opt. Aor. ὀφέλλειεν, Od. 2, 334. mehren, vermehren, vergröfsern, verstärken, segnen, πόνον, στόνον;

vom Winde: κύματα, die Wogen vergröfsern, Jl. 15, 383. — οἶκος, das Haus bereichern, Od. 15, 21. 14, 233. μῦθον, die Rede vervielfältigen d. i. viel Worte machen, Jl. 16, 631. ὀφέλλειν τινὰ τιμῇ, jemanden an Ehre erhöhen d. i. ihm gröfsere Ehre erzeigen, Jl. 1, 510.

ὄφελος, εος, τό (ὀφέλλω), Nutzen, Förderung, Vortheil, αἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα, ob wir nicht zu einigem Nutzen gereichen können, Jl. 13, 236. ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, der dir viel Nutzen schaffte, Jl. 17, 152. h. Merc. 34.

Ὀφέλτιος, ein Troer, Jl. 6, 20. 2) ein Grieche, Jl. 11, 302.

ὀφθαλμός, ὁ (ὀφθῆναι), 1) das Auge, — ὀφθαλμῶν βολαί, die Blicke der Augen, Od. 4, 150. 2) überhpt. das Gesicht, Angesicht, Jl. 24, 204. Od. 4, 154.

ὄφις, ιος, ὁ, Schlange, Jl. 12, 208. † (ο ist lang gebr.)

ὄφρα, Conj. ep. u. ion. I) Conj. der Zeit, 1) Zur Angabe der Gleichzeitigkeit: während, so lange als, a) mit Indic. wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft, Jl. 2, 769. 5, 788. im Nachsatze gewöhnlich τόφρα, Jl. 4, 220. 18, 257. b) mit Conjunct., wenn das Ausgesagte als etwas Vorgestelltes oder Mögliches dargestellt wird, Jl. 4, 346. 5, 524. auch ἄν, κέ, tritt hinzu, Jl. 11, 187. (ὄφρα κεν κεῖται, Jl. 24, 553. ist κῆται zu lesen). 2) Zur Angabe des Nachfolgenden: so lange bis, bis dafs, a) mit Indic. meist des Praeter., Jl. 5, 557. des Futur., Jl. 16, 243. b) mit Conj., wenn ein erwartetes oder beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird: meist im Aor., Jl. 1, 82. 6, 113. 17, 186. auch ἄν, κέ tritt hinzu, Jl. 6, 258. Od. 4, 588. c) mit Optat., Jl. 10, 571. und mit ἄν, Od. 17, 298. 3) absolut als Adv. eine Zeitlang, eine Weile, indessen, Jl. 15, 547. II) Conj. der Absicht: damit, dafs, in Absichtssätzen: a) mit Conjunct. nach einem Haupttempus; auch mit ἄν, κέ, Jl. 2, 440. Od. 12, 52. u. nach einer Aoristform mit Präsensbedtg., Od. 1, 311. Oft mit kurzem Modusvocal, Od. 3, 419. Jl. 1, 147. b) mit Optat. nach einer historisch. Zeitform, od. in der abhängigen Rede, Jl. 4, 300. 5, 690. Od. 1, 261. ὄφα μή, dafs nicht, Kühner II. §. 805 ff. 772 ff. Thiersch §. 198. 338. 341. Rost §. 121. 122.

ὀφρυόεις, εσσα, εν (ὀφρύς), Anhöhen habend, hochgelegen, Beiw. v. Ilios, Jl. 22, 411. †

ὀφρύς, ύος, ἡ, Acc. Pl. ὀφρῦς, zsgz. st. ὀφρύας, Jl. 16, 740. 1) die Augenbraunen, meist Plur., Jl. 13, 88. Od. 4, 153. 2) Erhöhung, Höhe, Hügelrand, Jl. 20, 151.

ὄχα, Adv. ep. (ἔχω, ὄχος), eigtl. hervorragend; dann bei weitem, immer in Verbindung mit dem Superlat., ὄχ' ἄριστος, Jl. 1, 69. Od. 3, 129.

ὄχεσφι, poet. Dat., s. ὄχος.

ὀχετηγός, ον, poet. (ἄγω), einen Graben od. Kanal ziehend, od. durch einen Graben leitend (V.: wässernd), ἀνήρ Jl. 21, 257. †

ὀχεύς, ῆος, ὁ, poet. (ὀχέω), Halter, Werkzeug zum Tragen od. Festhalten; daher 1) das Band od. der Riemen, womit der Helm unter dem Kinne festgebunden wurde, Jl. 3, 372. des Leibgurtes, Jl. 4, 132. 2) häufig die Riegel, die das Thor verschlossen hielten, Jl. 6, 89. 12, 121. Od. 21, 47.

ὀχέω (ὄχος), Iterativf. Impf. ὀχέεσκον, Fut. M. ὀχήσομαι, Jl. 24, 731. I) Act. 1) tragen, fortbewegen; führen, dah. übertr. νηπιάας, Kinderpossen treiben, Od. 1, 297. 2) dulden, ertragen, ὀϊζύν, μόρον, Od. 7, 211. 11, 619. II) Med. getragen werden, sich tragen lassen, κύμασιν, Od. 5, 54. vorzügl. von Schiffen, Wagen und Thielen: fahren, reiten, — νηυσίν, Jl. 24, 731. — ἵπποισιν, h. Ven. 218. ἵπποι ἀλεγεινοὶ ὀχέεσθαι, Rosse, die schwer zu lenken sind, Jl. 10, 403. 17, 77.

Ὀχήσιος, ὁ, ein Ätolier, Jl. 5, 843.

ὀχθέω, ep. (verwdt. mit ἄχθεσθαι), schweres Herzens seyn, aus Schmerz, Zorn, Verdrufs; daher unwillig, verdriefslich, unmuthsvoll, bekümmert seyn: oft μέγ' ὀχθήσας ἔφη od. εἶπε, Jl. 1, 517. 11, 403.

ὄχθη, ἡ (ἔχω), eigtl. die Hervorragung; Erderhöhung, Erdwall, besond. Uferrand, Gestade, Jl. 4, 474. Od. 6, 97. von einem Graben, Jl. 15, 336.

*ὄχθος, ὁ = ὄχθη, Erderhöhung, Hügel, h. Ap. 17.

ὀχλέω, ion. st. ὀχλεύω (ὀχλεύς), eigtl. mit dem Hebel fortbewegen, fortwälzen, nur Pass. ψηφῖδες ἅπασαι ὀχλεῦνται, Jl. 21, 261. †

ὀχλίζω (ὀχλεύς), = ὀχλέω, nur Opt. Aor. 1. ὀχλίσσειαν, eigtl. weghebeln, wegbringen, wegwälzen, τὶ ἀπ' οὔδεος ἐπ' ἄμαξαν, etwas vom Boden auf den Wagen heben, Jl. 12, 448. Od. 9, 242.

ὄχος, εος, τό (ἔχω), stets im Plur. τὰ ὄχεα, ep. Dat. ὀχέεσσιν u. ὄχεσφιν, der Wagen, oft παρ' ἵπποισι καὶ ὄχεσφιν, Jl. 5, 794. 12, 114.

ὄχος, ὁ (ἔχω), Halter, Träger;

νηῶν ὄχοι, Halter od. Beschützer der Schiffe, von Häfen, Od. 5, 404. † 2) Fahrzeug, Wagen = τὸ ὄχος, h. Cer. 19.

ὄψ, ὀπός, ἡ (ἔπος), Acc. ὄπα, die Stimme, von Menschen und Thieren, Jl. 2, 182. 4, 238. 2) Ausspruch, Rede, Jl. 7, 53. ὄπ' st. ὄφ', h. 27, 18.

ὀψέ, Adv. (verwdt. mit ὄπις), spät, lange nachher; besond. spät am Tage, am Abend, Jl. 21, 132. Od. 5, 272.

ὀψείω (ὄψομαι), Desiderat. zu sehen wünschen, mit Gen. ἀϋτῆς καὶ πολέμοιο, Jl. 14, 37. †

ὀψίγονος, ον (γόνος), spätgeboren, nachgeboren, h. Cer. 141. — ἄνθρωποι, die Nachkommen, Jl. 3, 353. Od. 3, 200.

ὄψιμος, ον, poet. (ὀψέ), spät, spät erfüllt, — τέρας, Jl. 2, 325. † (V.: spät von Dauer.)

ὄψις, ιος, ἡ (ὄψομαι), Dat. ὄψει, das Gesicht d. i. das Ansehn, Aussehn, Angesicht, Jl. 6, 468. h. 18, 29.

ὀψιτέλεστος, ον (τελέω), spät erfüllt od. zu erfüllen, τέρας, Jl. 2, 325. †

ὄψομαι, Fut. zu ὁράω.

ὄψον, τό (von ἕψω, eigtl. Alles Gekochte), besond. Alles, was zum Brode gegessen wird, besond. Fleisch, Od. 3, 480. überhpt. Zukost, Jl. 11, 630. heifst die Zwiebel ὄψον ποτῷ, Imbifs zum Trunk. Später verstand man Fische darunter, die aber im Hom. Zeitalter nur in der Noth gegessen wurden.

Π.

Π, der sechzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; daher bei Homer Zeichen des sechzehnten Gesanges.

πάγεν, ep. st. ἐπάγησαν, s. πήγνυμι.

πάγη, ep. st. ἐπάγη, s. πήγνυμι.

*παγίς, ίδος, ἡ (πήγνυμι), Falle, Schlinge, Batr. 50.

*παγκράτιον, τό (κρατέω), der Allkampf, eine Art Wettkampf, welcher Ringen, Laufen, Springen und Werfen in sich fafste, Batr. 95.

πάγος, ὁ (πήγνυμι), Felsenspitze Steinklippe, Felshöhe, *Od. 5, 405. 411.

παγχάλκεος ον u. πάγχαλκος, ον, Od. 22, 102. † (χαλκός), ganz von Erz, ganz ehern, — οὐρανός, Jl. 17, 425. Od. 8, 403.

παγχρύσεος, ον (χρυσός), ganz von Gold, ganz golden, Jl. 2, 448. † h. 8, 4.

πάγχυ, Adv. (πᾶς), poet. st. πάνυ, ganz, ganz und gar, mit Steigerung: μάλα πάγχυ, Jl. 14, 143. Od. 17, 217. einmal πάγχυ λίην, Od. 4, 825.

πάθε, ep. st. ἔπαθε, s. πάσχω.

παθέειν, ep. st. παθεῖν, s. πάσχω.

παιδνός, ή, όν (abgekürzt aus παιδινός), kindisch, kindlich, bei Hom. als Subst. st. παῖς, Knabe, *Od. 21, 21. 24. 338.

παιδοφόνος, ον (φονεύω), Kinder od. Knaben mordend, Jl. 24, 506. †

παίζω (παῖς), Fut. σω, gewöhnl. im Praes. u. Impf. — nur Od. 8, 251. Imper. Aor. παίσατε, eigtl. wie ein Kind sich benehmen, daher 1) spielen, tändeln, spafsen, sich belustigen, Od. 6, 106. 7, 291. 2) insbesond. tanzen, Od. 8, 251. 23, 147. b) spielen, — σφαίρῃ, mit dem Balle, Od. 6, 100. c) von einem musikal. Instrumente, h. Ap. 206. *Od.

Παιήων, ονος, ὁ, ion. st. Παιάν, Παιών, Päon, eigtl. der Heilende, Rettende, von πάω = παύω, nach Etym. M. bei Hom. der Arzt der Götter, welcher den verwundeten Hades und Ares heilt, Jl. 5, 401. 899. Er ist von Apollo verschieden, welcher noch nicht als Arzt erwähnt wird, Jl. 5, 445. und Eustath. zu Od. 4, 232. später Bein. des Apollo u. Asklepios, wie schon h. in Apoll. 272.

παιήων, ονος, ὁ, als Apell. der Päan, feierlicher Gesang an den Apoll zur Abwendung von Seuchen, Jl. 1, 473. überhpt. Lobgesang, Jubelgesang, Jl. 22, 391. *Jl.

Παιονίη, ἡ (Παίων), Landschaft im nördlichen Thrake am Orbelos, zwischen dem Axios und Strymon, Jl. 17, 350.

Παίονες, οἱ, Sg. Παίων, ονος, ὁ, die Päoner, Bewohner der Landschaft Päonia, welche als Bogenschützen berühmt waren, Jl. 2, 848. 10, 428.

Παιονίδης, ου, ὁ, S. des Päon = Agastrophos, Jl. 11, 339.

παιπαλόεις, εσσα, εν, ein Wort von unsicherer Bedeutung, vermuthl. nach Herman. z. h. Ap. 39. v. πάλλειν, mit der Wiederholungssylbe παι, vielfach gedreht, gewunden; daher rauh, steil, felsig, zackig, Beiw. von Bergen, Jl. 13, 17. Od. 10, 97. von steilen (V.: höckrig) Wegen, Jl. 12, 168. Od. 17, 204. und von felsigen Inseln, wie Chios, Samos, Imbros, Od. 3, 170. 4, 671. Jl. 13, 33.

παῖς, παιδός, ὁ u. ἡ, oft in der ep. Sprache Nom. πάϊς, Voc. πάϊ, Buttm. u. Hermann z. Orph. praef. p. 15. wollen überall die Diäresis, wenn der Vers nicht die einsylbige Form verlangt. Anders Spitzner, s. Rost Gr. im Anhang p. 709. Kind; *a*) in Hinsicht des Alters: Knabe, Mädchen, Jüngling, Jungfrau, Adject. παῖς συφορβός, ein junger Sauhirt, Jl. 21, 282. 2) in Hinsicht der Abstammung: Sohn, Tochter, Jl. 1, 20. Od. 4, 263. παῖς παιδός, Kindeskind, Enkel, Od. 19, 404. Pl. Jl. 20, 308.

Παισός, ἡ = Ἀπαισός, w. m. s.

παιφάσσω (φάω), poet. unstät u. wild umherblicken, nur Part. παιφάσσουσα (V.: weithinleuchtend), Jl. 2, 450. †

Παίων, ονος, ὁ, s. Παίονες.

πάλαι, Adv. vor Alters, von Alters her, vormals, ehedem, Gegens. νέον, Jl. 9, 527. 2) schon lange, sonst, schon früher, Jl. 23, 871. Od. 17, 366.

παλαιγενής, ές (γένος), vor langer Zeit geboren, alt, steinalt, Beiw. v. γεραιός, ἄνθρωπος, Jl. 3, 386. Od. 22, 395. h. Cer. 113.

παλαιός, ή, όν (πάλαι), Compar. παλαίτερος, η, ον, 1) alt, aus vorigen Zeiten her, Ἶλος, ξεῖνος, von Sachen, οἶνος, Neutr. Pl. παλαιά, Od. 2, 188. 2) alt, bejahrt, betagt, Gegens. νεός, Jl. 14, 108.

παλαισμοσύνη, ἡ, poet. (παλαίω), das Ringen, die Ringerkunst, Jl. 23, 701. Od. 8, 103.

παλαιστής, οῦ, ὁ (παλαίω), der Ringer, Od. 8, 246. †

παλαίφατος, ον (φημί), vor langer Zeit gesprochen, uralt, θέσφατα, Od. 9, 507. 13, 172. *b*) wovon eine alte Sage geht, fabelhaft: οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, nicht von der Eiche in der Fabel stammst du, V., Od. 19, 163.

παλαίω (πάλη), Aor. ἐπάλαισα, ringen, den Ringkampf bestehen, τινί, mit einem, *Od. 4, 343. 17, 134.

παλάμη, ἡ (πάλλω), ep. Gen. u. Dat. παλάμηφι, 1) die flache Hand, überhpt. die Hand. 2) als Zeichen der Kraft: Faust, Jl. 3, 128. 5, 558.

παλάσσω (πάλλω), Fut. παλάξω, Perf. P. πεπάλαγμαι, 1) bespritzen, beflecken, besudeln, verunreinigen, τί τινι, etwas womit, οὖδας αἵματι, Od. 13, 395. oft Pass., Jl. 5, 100. λύθρῳ, Jl. 6, 268. ἐγκέφαλος πεπάλακτο, das Gehirn ward umhergespritzt (V.: mit Blut gemischt), Jl. 11, 98. 12, 186. *b*) Med. sich bespritzen, χεῖρας λύθρῳ, sich die Hände mit Blut besudeln, Jl. 11, 169. vgl. h. Merc. 554. 2) wie πάλλω nur im Perf. P. κλήρῳ πεπαλάχθαι, durch das Loos getroffen werden, durch das Loos entscheiden, loosen, Jl. 7, 171. Od. 9, 331.

πάλη, ἡ (πάλλω), das Ringen, der Ringkampf, *lucta*, Jl. 23, 635. Od. 8, 206.

παλίλλογος, ον (λέγω), wieder gesammelt, παλίλλογα ἐπαγείρειν, wieder gesammelt herbei bringen (V.: das Einzelne wieder sammeln), Jl. 1, 126. †

παλιμπετής, ές (πίπτω), eigtl. zurückfallend, nur das Neutr. παλιμπετές als Adv. zurück; ἐέργειν, rückwärts treiben, Jl. 16, 395. — ἀπονέεσθαι, Od. 5, 27. Die Grammat. nehmen es unrichtig als Syncope st. Pl. παλιμπετέες, s. Buttm. Gr. Gr. §. 49. Anm. 8.

παλιμπλάζομαι (πλάζομαι), nur Part. Aor. P. παλιμπλαγχθείς, poet. zurück irren, wieder umherschweifen, παλιμπλαγχθέντες, Bothe: *iterum erroribus acti*, Jl. 1, 58. Od. 13, 5.

πάλιν, Adv. 1) zurück, rückwärts, immer vom Orte bei Hom. — δοῦναι, οἴχεσθαι, τρέπειν, zurückgeben, zurückgehen, zurückwenden, Jl. 1, 116. 380. 13, 2. zuweilen mit Gen. πάλιν τρέπειν ἔγχος τινός, von jem. den Speer zurückwenden, Jl. 20, 439. 21. 834. zuweilen verstärkt. πάλιν αὖτις, wieder zurück, Jl. 5, 257. ἄψ πάλιν u. πάλιν ὀπίσσω, Jl. 18, 280. Od. 9, 149. 2) zurück, mit dem Begriffe des Gegentheils: πάλιν ἐρέειν, widersprechen, Jl. 9, 56. πάλιν λάζεσθαι μῦθον, das Wort zurücknehmen, d. i. anders reden als vorher, Jl. 4, 337. Od. 13, 254. 3) später: wieder, wiederum, Batr. 115.

παλινάγρετος, ον, poet. (ἀγρέω), eigtl. zurückgenommen; dann zurückzunehmen, wiederruflich, τέκμωρ οὐ παλ., ein unwandelbares Zeichen, V., Jl. 1, 526. †

παλινόρμενος, ον, poet. (ὄρνυμι), sich zurückbewegend, zurückeilend, Jl. 11, 326. †

παλίνορσος, ον, poet. (ὄρνυμι), sich zurückwendend, zurückeilend, zurückfahrend, Jl. 3, 33. †

παλίντιτος, ον, poet. (τίνω), zurückbezahlt, wiedervergolten, dah. bestraft, gerächt, παλίντιτα ἔργα γίγνονται, die Thaten werden vergolten, *Od. 1, 379. 2, 144.

παλίντονος, ον (τείνω), zurückgespannt, Beiw. des Bogens, der sich zurückbiegen läßt, also ein allgem. Beiw.

in Hinsicht seiner Elastizität: biegsam, elastisch (schnellend, V.), Jl. 8, 266. Od. 21, 11. So Köppen und Spitzner zu Jl. 13, 443. Einige Erklärer nehmen es in doppelter Bedeutung: a) zurückgespannt vom Bogen, dessen Sehne zurückgezogen wird, wenn der Schuſs geschehen soll, Jl. 8, 266. 14, 443. b) losgebunden, abgespannt, wenn der Bogen im Ruhestand ist, Jl. 10, 459.

παλιῤῥόθιος, ον (ῥόθος), zurückrauschend, zurückfluthend, κῦμα, *Od. 5, 430. 9, 485.

*παλίσκιος, ον, poet. (σκιά), dicht beschattet, dunkel, ἄντρον, h. 17, 6.

παλίωξις, ιος, ἡ poet. (ἰωκή), das Zurückverfolgen, das Zurückschlagen, wenn der Fliehende sich umkehrt, den Verfolger zurücktreibt und nun selbst Verfolger wird (V.: Zurückverfolgung), *Jl. 12, 71. 15, 69.

παλλακίς, ίδος, ἡ, Kebsweib, Nebengattinn, Jl. 9, 449. 452. Od. 14, 203.

Παλλάς, άδος, ἡ, Bein. der Athene von πάλλω als Schwingerinn des Speeres oder auch wegen der Fertigkeit der Hände in gewissen Künsten, gewöhnl. Παλλὰς Ἀθήνη od. Ἀθηναίη, Jl.

Πάλλας, αντος, ὁ (Herm. Rotulus), Vater der Selene, h. Merc. 100.

πάλλω, Aor. 1. ἔπηλα, ep. synk. Aor. M. 3 Sg. πάλτο, Jl. 15, 645. 1) schwingen, schleudern, werfen, mit Acc. τινὰ χερσίν, jem. auf den Händen schwenken, Jl. 6, 474. besond. a) von Waffen: δοῦρα, ἔγχος, λίθον. b) vom Loose: κλήρους, die Loose schütteln, näml. so lange im Helme, bis eines herausfliegt, dessen Besitzer dann getroffen war, Jl. 3, 316. und ohne κλήρους: loosen, Jl. 3, 324. 7, 181. II) Med. sich schwingen, springen, ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο, er sprang an dem Rande des Schildes hin, Jl. 15, 645. übertr. zittern, beben, vor Furcht od. Freude: πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, das Herz schlägt mir zum Munde empor, Jl. 22, 451. — δείματι, h. Cer. 294. 2) loosen, μετά τινος, mit jem., Jl. 24, 400. παλλομένων, Jl. 15, 191. vstn. ἡμῶν von den Loosenden, nicht pass. vstdn. κληρῶν, mit Heyne zu erklären.

Πάλμυς, υος, ὁ (der Schwinger), ein Troer aus Askania, Jl. 13, 792.

πάλτο, ep. st. ἔπαλτο, s. πάλλω.

παλύνω (verwdt. mit πάλλω), streuen, aufstreuen, ἄλφιτα, Jl. 18, 560. Od. 14, 77. b) bestreuen, mit Acc. τὶ ἀλφίτου ἀκτῇ, etwas mit dem Kerne des Mehls, Od. 14, 429. vom Schnee: ἀρούρας, Jl. 10, 7.

*παμβώτωρ, ορος, ὁ (βώτωρ), allnährend, Fr. 25.

παμμέλας, αινα, αν (μέλας), ganz schwarz, ταῦροι, *Od. 3, 6. 10, 525.

*παμμήτειρα, ἡ (μήτηρ), Allmutter, Beiw. der Erde, h. 30, 1.

Πάμμων, ονος, ὁ (der Wohlhabende von πᾶμα), S. des Priamos und der Hekabe, Jl. 24, 250.

πάμπαν, Adv. (πᾶς), ganz und gar, durchaus, gänzlich, Jl. 12, 406. Od. 2, 49.

παμποίκιλος, ον (ποικίλος), ganz bunt, künstlich gearbeitet, — πέπλοι, Jl. 6, 289. Od. 15, 105.

πάμπρωτος, ον (πρῶτος), allererster, Jl. 9, 93. Das Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. zu allererst, Jl. u. Od.

παμφαίνω, poet. (von φαίνω durch Reduplik. gebildet), nur Praes. u. Impf. davon παμφαίνησι, 3 Sg. Praes. Ind. gleichs. v. παμφαίνημι, Jl. 5, 6. hell scheinen, hell strahlen, hell leuchten, von Gestirnen, Jl. l. c. 11, 63. und vom Erze meist Part. Praes.: bisw. mit Dativ, χαλκῷ, Jl. 11, 63. στήθεσσι, v. 100. Nebenf. παμφανόων.

παμφανόων, Gen. ωντος, Fem. παμφανόωσα, ep. Part. zu παμφαίνω, wie v. παμφανάω, zerdehnt aus παμφανῶν stets als Adj.: hell scheinend, strahlend, schimmernd, blinkend, Beiw. der Waffen aus Erz: ἐνώπια, schimmernde Wände, weil sie an der Sonnenseite lagen, Jl. 8, 435. Od. 4, 42.

Πάν, Gen. Πανός, ὁ, Pan, S. des Hermes u. der T. des Dryops, nach h. 18, 28. od. S. des Zeus u. der Thymbris Apd. ein Feld-, Wald- u. Hirtengott der Griechen, vorzügl. der Arkadier. Besonders heilig war ihm das Gebirge Lykäon in Arkadien. Man gab ihm eine rauhbehaarte Gestalt, Ziegenohren, kurze Ziegenhörner und Bocksfüſse. Gewöhnlich trägt er eine Panflöte, vergl. h. Pan. 2 ff. Nach h. 18, 47. wird sein Name von πᾶς abgeleitet, ὅτι φρένα πᾶσιν ἔτερψεν.

πάναγρος, ον (ἄγρα), alles fangend, alles fassend (weiteinschlieſsend, V.), λίνον, Jl. 5, 487. †

πάναιθος, η, ον, poet. (αἴθω), ganz brennend, ganz strahlend (V.: weithinstrahlend), — κόρυς, Jl. 14, 372. †

παναίολος, ον, poet. (αἰόλος), sehr beweglich od. sehr schimmernd, sehr bunt, Beiw. des Gürtels, Schildes und Panzers (V.: gewendig vom Schilde; sonst prangend), *Jl. 4, 186. 13, 582.

πανάπαλος, ον, poet. (ἁπαλός), ganz

zart, ganz jung, Od. 13, 223. † (hier das erste α lang.)

πανάποτμος, ον, poet. (ἄποτμος), ganz unglücklich, *Jl. 24, 493. 255.

πανάργυρος, ον (ἄργυρος), ganz silbern, ganz von Silber, *Od. 9, 203. 24, 275.

παναφῆλιξ, Gen. ῖκος, ὁ, ἡ (ἀφῆλιξ), ganz ohne Jugendgenossen, παῖδα παναφήλικα τιθέναι, das Kind aller Gespielen berauben, Jl. 22, 490. †

*πανάφυλλος, ον (φύλλον), ganz blätterlos, h. Cer. 452.

Παναχαιοί, οἱ, die Gesammtachäer, unter welchem Namen im Hom. der weitverbreitete Volksstamm der Achäer bezeichnet wird, Jl. 2, 404. Od. 1, 239. — vergl. Ἀχαιοί.

παναώριος, ον, poet. (ἀώριος), ganz unzeitig; παῖς, ein früh hinsterbender Knabe, Jl. 24, 540. †

πανδαμάτωρ, ορος, ὁ, poet. (δαμάω), der Allbändiger, Allbesieger (V.: allgewaltig), Beiw. des Schlafes, Jl. 24, 5. Od. 9, 373.

Πανδάρεος, ὁ, S. des Merops aus Miletos auf Kreta und Freund des Tantalos, dessen älteste Tochter Aëdon nach ionischer Sage die Gemahlinn des Königs Zethos in Theben war, Od. 19, 518 ff. Noch werden Od. 20, 66. Töchter des Pandareos erwähnt, welche Spätere Merope u. Kleothera nennen, Paus. 10, 30. 1.

Πάνδαρος, ὁ, S. des Lykaon, Führer der Lykier und ein trefflicher Bogenschütze, welcher durch die Verwundung des Menelaos die Abschliefsung des Friedens hinderte, Jl. 2, 827. 4, 93. Er wird von Diomedes getödtet, Jl. 14, 290.

πανδήμιος, ον, poet. (δῆμος), im oder vom ganzen Volke, — πτωχός, ein allgemeiner Bettler, der bei allen bettelt, Od. 18, 1. †

*Πανδίη, ἡ, T. des Zeus u. der Selene, h. 32, 15.

Πανδίων, ονος, ὁ, ein Hellene, Gefährte des Teukros, Jl. 12, 372.

Πάνδοκος, ὁ, ein Troer, von Aias getödtet, Jl. 12, 490.

*πάνδωρος, ον (δῶρον), Alles gebend, Allgeberinn, Beiw. der Erde, Ep. h. 7.

Πανέλληνες, οἱ, die Gesammthellenen, ein umfassender Name der hellen. Stämme in Verbindung mit Ἀχαιοί, Jl. 2, 530. s. Ἕλληνες.

πανῆμαρ, Adv. (ἦμαρ), den ganzen Tag durch, Od. 13, 31. †

πανημέριος, η, ον (ἡμέρα), den ganzen Tag hindurch dauernd od. etwas thuend, Adj. st. Adv., Od. 3, 486. 4, 356. Das Neutr. als Adv., Jl. 11, 279.

πανθυμαδόν, Adv. (θυμός), ganz im Zorn, in heftiger Wuth, Od. 18, 33. †

Πανθοΐδης, ου, ὁ, S. des Pantheos = Polydamas, Euphorbos, Jl. 13, 756. 16, 808.

Πάνθοος, ὁ (Allstürmer von θοός), zsg. Gen. Πάνθου, Jl. 17, 9. Πάνθῳ, v. 40. S. des Othryades, V. des Euphorbos u. Polydamas, ein Priester des Apollo zu Delphi, von wo ihn Antenor seiner Schönheit wegen entführte. Priamos machte ihn in Troja zum Priester des Apollo. Er wird unter den Greisen des Rathes erwähnt, Jl. 3, 146.

παννύχιος, η, ον (νύξ), die ganze Nacht dauernd, od. etwas thuend, Adj. st. Adv., Jl. 7, 476. Od. 2, 434.

πάννυχος, ον = παννύχιος, Jl. 10, 159.

*πανόλβιος, ον (ὄλβιος), ganz glücklich, h. 6, 54.

πανομφαῖος, ὁ, poet. (ὀμφή), Urheber aller Vorbedeutungen (Alles enthüllend, V.), Beiw. des Zeus, als Geber aller Orakel und Anzeichen, Jl. 8, 250. †

Πανοπεύς, ῆος, ὁ, St. in Phokis am Kephisos an der Grenze Böotiens, j. Blasios, Jl. 17, 307. Od. 11, 581.

Πανόπη, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 45.

πάνορμος, ον (ὅρμος), ganz zum Landen bequem, λιμήν (schirmend, V.), Od. 13, 195.

πανόψιος, ον, poet. (ὄψις), allen sichtbar, ἔγχος (hellstrahlend, V.), Jl. 21, 397. †

πανσυδίη, Adv. (σεύω), mit aller Hast, mit aller Macht (dichtgeschaart, V.), Jl. 2, 12. 29. 11, 709.

πάντη, Adv. (πᾶς), überall, allenthalben, nach allen Seiten hin, Jl. 5, 741. 11, 155.

*παντοδαπός, ἡ, όν (πᾶς), allerlei, mannigfach, h. Cer. 402.

πάντοθεν, Adv. poet. (πᾶς), von allen Seiten od. Orten her, Jl. 13, 28. Od. 14, 270.

παντοῖος, η, ον (πᾶς), allerlei, mannigfach, mannigfaltig (allseitig, V.), sowol Sg. als Plur. παντοῖοι ἄνεμοι, allseitige Winde d. i. ein Gewirr von Stofswinden, Jl. 2, 397. Od. 5, 292.

πάντοσε, Adv. (πᾶς), überall hin, nach allen Seiten, Jl. 5, 300. Od.

πάντως, Adv. (πᾶς), auf alle Weise, durchaus, ganz und gar, stets mit οὐ, Jl. 8, 450. Od. 19, 91.

πανυπέρτατος, η, ον, poet. ganz oberst, alleroberst, Od. 9, 25. †

πανύστατος, η, ον, poet. (ὕστατος), ganz letzter, allerletzter, Jl. 23, 532. Od. 9, 452.

πάομαι giebt die Temp. zu πατέομαι, w. m. s.

παππάζω (πάππας), Papa sagen, — τινά, jem. Vater nennen, Jl. 5, 408. †

πάππας, ου, ὁ, Vocat. πάππᾰ, Pappa, Vater, eine schmeichelnde Anrede nach der Sprache der Kinder gebildet, Od. 6, 57. †

παπταίνω, Aor. 1. ἐπάπτηνα, stets ohne Augm. eigtl. sich schüchtern, od. verlegen umsehen, überhpt. sich umschauen, umblicken, absolut. ἀμφὶ ἕ, Jl. 4, 497. ἀνά, κατά τι, Jl. 12, 333. 17, 84. 2) mit Acc. sich nach jemanden umsehen, den man vermifst, Jl. 4, 200. 17, 115.

πάρ, poet. abgekürzt: 1) st. παρά, 2) st. πάρεστι, Jl. 9, 43.

παρά, ep. παραί, u. abgekürzt πάρ, I) Praepos. mit Gen. Dat. und Acc. Grundbedtg.: bei, neben. A) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Entfernung aus der Nähe eines Ortes oder einer Person, eigtl. von Seiten, gewöhnl. von: φάσγανον παρὰ μηροῦ ἐρύσσασθαι, sein Schwert von der Seite ziehen, Jl. 1, 190. — ἐλθεῖν παρὰ Διός, vom Zeus kommen, wie *de chez qln.*, Jl. 21, 444. δέχεσθαι τεύχεα παρὰ Ἡφαίστοιο, vom Hephäst. Waffen empfangen, Jl. 18, 137. 2) Im ursächlichen Verhältnisse zur Angabe des Urhebers, noch nahe an die räumliche Bedeutung grenzend: πεμφθῆναι παρά τινος, von jem. gesandt werden. B) Mit Dat. 1) Vom Raume: a) zur Angabe des Verweilens bei einem Gegenstand od. einer Person: bei, neben, an, vor: ἧσθαι παρὰ νηυσίν, bei den Schiffen sitzen, Jl. 1, 26. μένειν παρ' ἀλλήλοισιν, neben einander bleiben, Jl. 5, 572. ἀείδειν παρὰ μνηστῆρσιν, bei od. vor den Freiern singen, Od. 1, 154. 2) In ursächlicher Beziehung nur anastrophirt: παρά σοι, es steht bei dir, Jl. 19, 148. C) Mit Acc. 1) Vom Raume: a) zur Angabe eines Zieles α) der Richtung od. Bewegung in die Nähe einer Person oder Sache: (bei) neben, zu, an; παρὰ νῆας ἰέναι, zu den Schiffen gehen, Jl. 1, 347. ἔρχεσθαί παρὰ Μενέλαον, Od. 1, 185. β) einer Richtung oder Bewegung bei einem Orte vorbei: neben — hin, daran — hin, neben — vorbei, entlang, längs: βῆναι παρὰ θῖνα, längs dem Gestade hingehen, Jl. 1, 34. οἱ δὲ — παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο, sie eilten neben dem Feigenhügel vorbei, Jl. 11, 167. b) zur Angabe einer Verbreitung in der Nähe eines Gegenstandes, ohne besond. Rücksicht auf die Bewegung dahin: neben — hin, längs, entlang, οἱ δὲ κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός, Od. 12, 32. vergl. Jl. 1, 463. 18, 565. 16, 312. 2) übertrag. auf geistige Zustände eigtl. daneben vorbei d. i. ohne zu berühren; daher: gegen, wider, παρ' δύναμιν, über Vermögen, Jl. 13, 789. oft παρὰ μοῖραν, gegen das Schicksal, Od. 14, 509. Gegens. κατὰ μοῖραν. — Anm. παρά kann in allen drei Casus nachgesetzt werden, wird aber dann anastrophirt, Jl. 4, 97. 18, 400. — II) Als Adv. nur ep. daneben, dabei, daran, Jl. 279. 5, 704. III) In der Zusammensetzung hat es alle angegebene Bedeutungen, und aufserdem noch die, dafs es eine Umänderung, wie im Deutschen um, vor, anzeigt.

πάρα, anastrophirt steht 1) statt παρά, wenn es seinem Hauptworte nachgesetzt wird, Jl. 4, 97. 2) statt πάρεστι, Jl. 5, 603. πάρα σοί, Jl. 19, 148.

παραβαίνω (βαίνω), Part. Pf. παρβεβαώς, ep. st. παραβεβαώς, daneben hinaufsteigen, daher im Perf. auf dem Kampfwagen stehen neben jem., mit τινί, Jl. 11, 522. 13, 708. s. παραβάτης.

παραβάλλω (βάλλω), Aor. παρέβἄλον, eigtl. daneben werfen; vorwerfen, τινί τι, einem etwas, vom Futter, Jl. 5, 369. Od. 4, 41. stets in Tmesi. 2) Med. eigtl. für sich daneben setzen im Spiele, daher: aufs Spiel setzen, daran setzen, wagen, ψυχήν, Jl. 9, 322.

παραβάσκω (βάσκω), ep. Nebenf. v. παραβαίνω, nur Impf. 3 Sg. παρέβασκε, er stand neben ihm, *Jl. 11, 104.

παραβάτης, ου, ὁ, ep. παραιβάτης (παραβαίνω), der Nebenstehende, der Kämpfer, d. i. der Held, welcher neben dem Wagenlenker auf dem Wagen steht, Jl. 23, 123. † in ep. Form.

παραβλήδην, Adv. (παραβάλλω), eigtl. daneben geworfen: dah. übertr. in ironisch. Sinne: παραβ. ἀγορεύειν, versteckt, anspielend reden (V.: u. redete solche Vergleichung), Jl. 4, 6. † Nach den Schol. trügerisch oder erwiedernd reden.

παραβλώσκω (βλώσκω), Perf. ep. παρμέμβλωκα, zur Seite gehen, helfen, τινί, jemandem, *Jl. 4, 11. 24, 73.

παραβλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, ep. (παραβλέπω), seitwärtsblickend, schielend, Jl. 9, 503. †

*παράβολος, ον, poet. παραίβολος,

nur παραίβολα κερτομεῖν wie παραβλήδην, sich versteckt schelten, mit Seitenhieben necken, h. Merc. 56.

παραγίγνομαι (γίγνομαι), daneben od. dabei seyn, mit Dat. δαιτί, Od. 17, 173. †

παραδαρθάνω (δαρθάνω), Aor. παρέδαρθον, ep. παρέδραθον, Inf. παραδραθέειν, neben od. bei einem schlafen, τινί, Od. 20, 88. φιλότητι, Jl. 14, 163.

παραδέχομαι, Dep. Med. (δέχομαι), Aor. παρεδεξάμην, annehmen, empfangen, erhalten, τί τινος, etwas von jem., Jl. 6, 176. †

παραδραθέειν, s. παραδαρθάνω.

παραδραμέτην, s. παρατρέχω.

παραδράω (δράω), 3 Pl. Praes. παραδρώωσι, ep. gedehnt st. παραδράουσι, dienen, Dienste leisten, τινί, jemandem, Od. 15, 324. †

παραδύω (δύω), Inf. Aor. 2. παραδύμεναι, poet. st. παραδῦναι, nur intrans. daneben hinanschleichen, vorbeischleichen (V.: vorbeischlüpfen), Jl. 23, 416. †

παραείδω (ἀείδω), daneben, dabei singen, τινί, einem vorsingen, Od. 22, 348. †

παραείρω (ἀείρω), Aor. P. παρηέρθην, daneben erheben, Pass. daneben, seitwärts hängen, Jl. 16, 341. †

παραί, poet. st. παρά.

παραιβάτης, ου, ὁ, ep. st. παραβάτης, w. m. s.

*παραίβολος, ον, poet. st. παράβολος.

παραιπεπίθησιν, s. παραπείθω.

παραίσιος, ον, poet. (αἴσιος), von ungünstiger Vorbedeutung, unglückdrohend, σήματα, Jl. 4, 381. †

παραΐσσω (ἀΐσσω), Aor. παρήϊξα, daneben wegspringen; vorbeistürmen, vorbeilaufen, Jl. 5, 690. 20, 414. τινά, vor Einem, Jl. 11, 615. *Jl.

παραιφάμενος, s. παράφημι.

παραίφασις, ιος, ep. st. παράφασις.

παρακάββαλε, s. παρακαταβάλλω.

παρακαταβάλλω (βάλλω), nur Aor. 2. παρακάββαλον, ep. st. παρακατέβαλον, eigtl. dabei niederwerfen od. niederlegen, ὕλην, Jl. 23, 127. ζῶμά τινι, den Gürtel jem. umlegen, Jl. 23, 687. vergl. 685. (Voſs dagegen: er legt den Gürtel ihm dar.)

παρακαταλέγομαι, Med. (λέγομαι), nur synkop. ep. Aor. 3 Sg. παρκατέλεκτο, sich neben jem. niederlegen, τινί, *Jl. 9, 565. 664.

παράκειμαι (κεῖμαι), Iterativf. Impf. παρεκέσκετο, Od. 22, 65. daneben liegen, dabei stehen od. hingestellt seyn, Jl. 24, 476. mit Dat. τραπέζῃ, neben dem Tische, Od. 21, 416. 2) übertr. vorliegen, freistehen, ὑμῖν παράκειται, Od. 22, 65.

παρακίω (κίω), vorbeigehen, τινά, in Tmesis, Jl. 16, 263. †

παρακλιδόν, Adv. (κλίνω), sich abneigend, ausweichend, — τρέπειν ὄσσε, die Augen seitwärts wenden, h. Ven. 183. ἄλλα παρὲξ εἰπεῖν παρακλιδόν, anders nebenweg ausweichend (V.: anderswohin ausbeugend), d. i. gegen die Wahrheit reden, Od. 4, 348. 17, 139.

παρακλίνω (κλίνω), Aor. 1. παρέκλῖνα, seitwärts neigen od. biegen, κεφαλήν, Od. 20, 301. 2) intrans. ausbiegen, ausweichen, Jl. 23, 424.

*παρακοίτης, ου, ὁ (κοίτη), der Bettgenosse, Ehegatte, *Jl. 6, 430.

παράκοιτις, ιος, ἡ, ep. Dat. παρακοίτῑ, Od. 3, 381. Bettgenossinn, Ehegattinn.

παρακρεμάννυμι (κρεμάννυμι), Aor. Part. παρακρεμάσας, daneben hängen, hangen lassen, mit Acc. χεῖρα, Jl. 13, 597. †

παραλέγομαι, Med. (λέγω), nur Aor. 3 Sg. παρελέξατο u. Conj. 1 Sg. παραλέξομαι, ep. st. παραλέξωμαι, Jl. 14, 237. synkop. Aor. II. 3 Sg. παρέλεκτο, h. Ven. 168. sich neben jem. legen, τινί, bei jem. schlafen, Jl. 2, 515. Od. 4, 305. ἐν φιλότητι, sich in Liebe zu jem. gesellen, Jl. 14, 237.

παραμείβομαι, Med. (ἀμείβω), nur Aor. παρεμειψάμην, vorbeigehen, vorbeifahren, τινά, vor jem., Od. 6, 310. h. Ap. 409.

παραμένω, ep. παρμένω u. παραμίμνω (μένω), Aor. 1. παρέμεινα, dabei bleiben, aushalten, ausdauern, Jl. 13, 151. — τινί, bei jem. bleiben, Jl. 11, 402. *Jl.

παραμίμνω, poet. st. παραμένω, *Od. 2, 297. 3, 115.

παραμυθέομαι, Dep. M. (μῦθος), Aor. 1. παρεμυθησάμην, zureden, um zu trösten oder zu ermuntern, τινί, Einem, Jl. 9, 418. 684. mit Inf., Jl. 15, 45. *Jl.

παρανηνέω, poet. st. παρανέω (νέω), dabei aufhäufen, σῖτον ἐν κανέοισιν, *Od. 1, 147. 16, 51.

παρανήχομαι, Dep. M. (νήχομαι), Fut. παρανήξομαι, daneben, vorüberschwimmen, Od. 5, 417. †

*παρανίσσομαι, Dep. M. (νίσσομαι), vorbei gehen, mit Acc. h. Ap. 430.

πάραντα, Adv. (ἄντα), seitwärts, seitab, Jl. 23, 116. †

παραπαφίσκω (ἀπαφίσκω), Aor. παρ-

ἠπᾰφον, verleiten, verführen, bethören, mit Inf., Jl. 14, 360. †

παραπείθω, poet. παραιπείθω (πείθω), Aor. παρέπεισα, ep. Aor. 2. mit ep. Reduplic. παραπέπιθον, davon Conj. παραιπεπίθησι, Od. 22, 13. Part. παραιπεπιθών, οῦσα, u. παρπεπιθών, eigtl. durch listige Reden von einer Meinung zu einer andern bringen, überhpt. überreden, beschwatzen, gewinnen, mit Acc. φρένας, Jl. 13, 788. τινὰ ἐπέεσσιν, Jl. 14, 208. mit Inf. Od. 22. 213.

παρπεπιθών, s. παραπείθω.

παραπέμπω (πέμπω), Aor. παρέπεμψα, daneben vorbei schicken, vorüberführen Od. 12, 72. †

παραπλάζω (πλάζω), Aor. 1. παρέπλαγξα, Aor. Pass. παρεπλάγχθην, 1) vom rechten Wege abbringen, irre führen, verschlagen, τινά, mit Gen. des Ortes, Od. 9, 81. 19, 187. daher Pass. sich verirren, abspringen, vom Pfeile, Jl. 15, 464. 2) übertr. verwirren, νόημα, Od. 20, 346.

παραπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ (πλήσσω), eigtl. seitwärts geschlagen, παραπλῆγες ἠϊόνες, Ufer, an welche die Wellen nur seitwärts anschlagen, d. h. niedrige (V.: abhängige) Ufer, Od. 5, 418. †

παραπλώω (πλώω), ep. st. παραπλέω, 3 Sg. ep. Aor. παρέπλω, vorüberschiffen, Od. 12, 69. †

παραπνέω (πνέω), Aor. Conj. παραπνεύσῃ, durch eine Nebenöffnung athmen, daneben wehen, daneben aushauchen, vom Schlauch des Äolos, Od. 10, 24. †

παραῤῥητός, ή, όν (ῥητός), zugeredet, a) der sich zureden, besänftigen läfst, ἐπέεσσιν, durch Worte, Jl. 9, 524. b) τὰ παραῤῥητά, Zureden, Ermahnungen, monita, Jl. 13, 726. * Jl.

*παρασκώπτω (σκώπτω), daneben, versteckt spotten, h. Cer. 203.

παραστᾰδόν, Adv. (παρίστημι), daneben tretend, Jl. 15, 22. Od. 10, 173.

*παραστείχω (στείχω), Aor. παρέστιχον, vorbei gehen, mit Acc. h. Ap. 217.

παρασφάλλω (σφάλλω), Aor. 1. παρέσφηλα, seitwärts wegstofsen, wegtreiben, — ὀϊστόν, Jl. 8, 311. †

παρασχέμεν, s. παρέχω.

παρατανύω (τανύω), daneben hinstellen, Od. 1, 1138. 7, 174. in Tmesis.

παρατεκταίνομαι, Med. (τεκταίνω), Aor. 1. παρετεκτηνάμην, verderben im Zimmern, falsch zimmern, übertr. umschaffen, umändern, τί, Jl. 14, 59. ἔπος, ein Wort verfälschen d. i. Lügen schmieden (ein Mährchen erfinden, V.), Od. 14, 131.

παρατίθημι (τίθημι), daneben Praes. 3 Sg. παρτιθεῖ, Fut. παραθήσω, Aor. παρέθηκα, Aor. 2. 3 Pl. πάρθεσαν st. παρέθεσαν, Conj. παραθείω, ep. st. παραθῶ, Opt. 3 Pl. παραθεῖεν, Imper. παράθες, Med. Aor. 2. Opt. 3 Sg. παραθεῖτο, Part. παρθέμενος st. παραθ. 1) dabei, daneben setzen, hinstellen, τινί τι: τράπεζαν, δίφρον, Od. 5, 92. 20, 259. besonders von Speisen: vorsetzen, δαῖτα, Jl. 9, 90. Od. 1, 192. b) überhpt. darreichen, geben, verleihen, ξείνια, Jl. 11, 779. 18, 408. δύναμίν τινι, Od. 3, 205. 2) Med. vor sich setzen, od. hinstellen, δαῖδας, Od. 2, 105. 19, 150. b) dabei setzen (eigtl. vom Spiele), daran setzen, preisgeben, κεφαλάς, Od. 2, 237. 3, 74.

παρατρέπω, (τρέπω), Aor. 1. παρέτρεψα, Aor. 2. Med. παρετραπόμην, seitwärts wenden, abkehren, ablenken, παρατρέψας εἶχεν ἵππους, daneben vorbei lenkte er die Rosse, * Jl. 23, 398. 423. Nebenf. παρατροπέω, τρωπάω.

παρατρέχω (τρέχω), nur Aor. 2. παρέδρᾰμον, ep. παραδραμέτην, daneben hinlaufen, vorbeilaufen, Jl. 10, 350. b) jem. überlaufen, übertreffen, τινὰ πόδεσσιν, Jl. 23, 636. h. 18, 16.

παρατρέω (τρέω), Aor. 1. παρέτρεσα, ep. σσ, zur Seite beben, scheu zur Seite springen, Jl. 5, 295. †

παρατροπέω (τροπέω), poet. st. παρατρέπω, nur Partic. übertr. τί με ταῦτα παρατροπέων ἀγορεύεις, warum sagst du mir dieses ablenkend d. i. dich verstellend (Proteus wufste wohl die Absicht des Menelaos, aber er stellte sich, als wüfste er es nicht), Od. 4, 465. †

παρατρωπάω, poet. = παρατρέπω, nur Praes. umwenden, θεοὺς θυέεσσι, die Götter durch Opferduft umlenken, Jl. 9, 500. †

παρατυγχάνω (τυγχάνω), grade dabei seyn, dazu kommen, τινί, Jl. 11, 74. †

παραυδάω (αὐδάω), Part. Aor. παραυδήσας, zureden, trösten, Od. 15, 53. θάνατόν τινι, jem. über den Tod trösten, Od. 11, 488. 2) vorreden, Od. 18, 178.

παράφᾰσις, ἡ, ep. παραίφασις und πάρφᾰσις, das Zureden, Ermunterung, Jl. 11, 793. 15, 404. b) Anlockung (V.: schmeichelnde Bitte), Jl. 14, 217. im Gürtel der Venus; nach den Schol. adjectiv. zu δαριστύς zu nehmen: ὁμιλία παραινετική.

παραφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ep. Inf.

παρφυγέειν, vorbei, vorüberfliehn, mit Dat., Od. 12, 99. †

παράφημι (φημί), dazu Aor. παρεῖπον, Med. παράφαμαι, Part. παρφάμενος st. παραφάμ., Inf. παρφάσθαι st. παραφ. 1) zureden, rathen, τινί, Jl. 1, 577. gewöhnl. 2) Med. mit Acc. τινὰ ἐπέεσσιν, jem. durch Worte bewegen, beschwatzen, mit dem Nebenbegriff der List, Od. 12, 249. 2, 189.

παραφθάνω (φθάνω), nur Aor. Opt. παραφθαίησι, Part. παραφθάς, u. Aor. 2. M. παραφθάμενος, zuvorkommen, übertreffen, τινὰ πόδεσσι, Jl. 10, 346. 2) Med. = Act. τινὰ τάχει, Jl. 23, 515.

παρβεβαώς, s. παραβαίνω.

παρδαλέη, ἡ, poet. st. παρδαλῆ, vstdn. δορά, das Pantherfell, Pardelfell, *Jl. 3, 17. eigtl. Fem. von παρδάλεος, έη, εον, (πάρδαλις), zum Panther gehörig.

*πάρδαλις, ιος, ἡ, der Panther, h. Ven. 71. s. πόρδαλις.

παρέζομαι, Dep. M. (ἕζομαι), daneben sitzen, oder sich setzen, absol, τινί, bei jem., Jl. 1, 557. besond. um mit ihm sich zu besprechen, Od. 4, 738.

παρειά, ἡ, die Wange, Backe, eigtl. von Menschen; ungewöhnl. vom Adler, Od. 2, 153. 2) die Backenstücke am Helm, h. 31, 11.

παρείθη, s. παρίημι.

πάρειμι (εἰμί), Pr. 3 Pl. παρέασι, Impf. 3 Pl. πάρεσαν, Inf. παρέμμεναι, poet. st. παρεῖναι, Fut. παρέσομαι, ep. σσ. 1) dabei, zugegen, anwesend seyn, absol., Jl. 14, 299. mit Dat. τινί bei jemandem seyn; oft zur Hülfe oder Beistand, daher: beistehen, Jl. 11, 75. 18, 472. auch von Sachen: μάχῃ, der Schlacht beiwohnen, Od. 4, 497. und ἐν δαίτῃσι, Jl. 10, 217. 2) überhpt. da seyn, bereit seyn, vorräthig seyn, Od. 3, 324. daher τὰ παρέοντα, das Vorhandene, der Vorrath, Od. 1, 140. εἴ μοι δύναμίς γε παρείη, wenn mir das Vermögen wäre, Od. 2, 62. ὅση δύναμίς γε πάρεστι, so viel in meiner Macht steht, Jl. 8, 294. 13, 786.

πάρειμι (εἶμι), Part. παριών, daneben, vorübergehen, vorbeigehn, *Od. 4, 527. 17, 233. Ep. 3, 6.

παρεῖπον (εἶπον), defect. Aor. 2. z. παράφημι, zureden, bereden, beschwatzen, τινά, Jl. 1, 555. 2) mit Acc. der Sache: einreden, rathen, αἴσιμα, Jl. 6, 62. 7, 121. absolut, Jl. 11, 793.

παρέκ, vor einem Vocal παρέξ. 1) Adv. neben heraus; drüber hinaus, daneben, Jl. 11, 486. παρὲξ ἐλάαν νῆα, das Schiff vorbei treiben, Od. 12, 109. b) übertr. παρὲξ ἀγορεύειν, neben weg d. i. ablenkend, unwahr, thöricht sprechen, Jl. 12, 213. εἰπεῖν, Od. 4, 348. c) aufserdem noch, überdies, Od. 14, 168. 2) Präp. a) mit Gen. aufserhalb, aussen vor, ὁδοῦ, Jl. 349. b) mit Acc. daneben hinaus; daran heraus, daran vorbei, ἅλα, Jl. 9, 7. τὴν νῆσον, Od. 12, 276. übertr. παρὲκ νόον, über die Vernunft hinaus d. i. ohne Vernunft, Jl. 10, 391. 20, 135. παρὲξ Ἀχιλῆα, neben dem Achilleus vorbei d. i. ohne Ach. Wissen, Jl. 24, 434.

παρεκέσκετο, s. παράκειμαι.

παρεκπροφεύγω (φεύγω), Aor. Conj. παρεκπροφύγω, daneben wegfliehen, entgehen, τινά, Jl. 23, 314. †

παρελαύνω (ἐλαύνω), Fut. παρελάσω, Aor. παρήλασα, poet. παρέλασσα (σσ), vorbeitreiben, daher a) intrans. vorbeifahren (vstd. ἵππους od. ἅρμα), Jl. 23, 382. τινά, vor Einem, einen im Wettfahren besiegen, Jl. 23, 638. b) vorbeischiffen, vorbeisegeln, νηΐ, Od. 12, 186. τινά, vor Jemandem, Od. 12, 197.

παρέλκω (ἕλκω), 1) Act. daneben ziehen; etwas hinziehen, hinhalten; absol. zögern, säumen, μύνῃσι, durch Ausflüchte, Od. 21, 111. 2) Med. an sich ziehen, an sich bringen, durch List oder Betrug, δῶρα, Od. 18, 282. *Od.

παρέμμεναι, s. πάρειμι.

παρενήνεον, s. παρανηνέω.

παρέξ, vor einem Vocal st. παρέκ.

*παρέξειμι (εἶμι), daneben herausgehen, übertr. überschreiten, übertreten, h. Cer. 478.

παρεξέρχομαι, Dep. M. (ἔρχομαι), Aor. 2. Inf. παρεξελθεῖν, 1) daneben herausgehen; vorübergehen, vorbeigehen, Od. 10, 573. πεδίοιο, Jl. 10, 344. 2) übertr. überschreiten, übertreten, verletzen, — Διὸς νόον, Od. 3, 104. 138.

παρέπλω, s. παραπλώω.

παρέρχομαι, Dep. Med. (ἔρχομαι), Fut. παρελεύσομαι, Aor. 2. παρήλυθον u. παρῆλθον, Inf. ep. παρελθέμεν, 1) vorbeigehen, vorübergehen, Od. 12, 62. τί, vor einer Sache, Jl. 8, 238. daher absol. vergehen, verfliefsen, — κῦμα, Od. 5, 429. 2) mit Acc. über jemanden hinaus kommen, ihm zuvorkommen, ihn übertreffen, τινά, Jl. 23, 345. ποσίν, im Laufe, Od. 8, 230, ἐν δόλοισιν, Od. 13, 291. daher überhpt. überlisten, hintergehen, Jl. 1, 132.

πάρεσαν, s. πάρειμι.

παρευνάζομαι, Pass. (εὐνάζω), da-

neben liegen od. schlafen, τινί, bei jem., Od. 22, 37. †

παρέχω (ἔχω), Fut. παρέξω, Aor. 2. παρέσχον, ep. παρέσχεθον, Conj. παρασχῶ, Inf. ep. παρασχέμεν, 1) daneben halten, hinhalten, τί, etwas, δράγματα, Jl. 18, 556. Od. 18, 317. 2) überhpt. hinreichen, darbieten, geben, gewähren, verleihen, — ἱρήϊα, δῶρα; — φιλότητα, Freundschaft gewähren, Jl. 3, 354. mit Inf. παρέχουσι γάλα θῆσθαι, sie geben stets Milch zu melken, Od. 4, 89.

παρηέρθη, s. παραείρω.

παρήϊον, τό, ion. st. des ungebräuchl. παρεῖον, 1) die Wange, Backe, von Thieren, Jl. 16, 159. Od. 22, 404. 2) der Wangenschmuck am Pferdezaum, der Theil des Zaumes, welcher an den Kinnbacken liegt, Jl. 4, 142.

παρήλᾰσε, s. παρελαύνω.

πάρημαι, Dep. Med. (ἧμαι), dabei, daneben sitzen, absol. u. mit Dat. τινί, bei jem., Od. 1, 339. νηυσί, Jl. 1, 421. b) überhpt. dabei verweilen, wohnen, sich aufhalten, Jl. 9, 311. Od. 11, 578.

παρηορίη, ἡ, poet. (παρήορος), die Leine des Handpferdes oder der Riemen, womit das Beipferd angebunden war, *Jl. 8, 87. 16, 152.

παρήορος, ον, poet. (παραείρω), 1) daneben hangend, vstdn. ἵππος, ein Pferd, das bei dem Zweigespann nicht am Joche, sondern nebenher geht, das Handpferd, Beipferd, Jl. 16, 470. 474. sonst παράσειρος. 2) daneben liegend, daneben hingestreckt, Jl. 7, 156. übertr. abwesend, verrückt, thörigt, *Jl. 23, 603.

παρήπᾰφε, s. παραπαφίσκω.

παρθέμενος, s. παρατίθημι.

παρθενική, ἡ, poet. st. παρθένος, Jungfrau, Jl. 18, 567. — νεῆνις, Od. 7, 20. eigtl. Fem. von παρθενικός = παρθένιος.

παρθένιος, η, ον (παρθένος), jungfräulich, Od. 11, 245. ὁ παρθένιος vstd. παῖς, Jungfrauensohn, Jl. 16, 180. 2) unschuldig, rein, klar, h. Cer. 99.

Παρθένιος, ὁ, Fluſs in Paphlagonien, welcher dasselbe von Bithynien trennt und in den Pontos fällt, j. *Bartin*, Jl. 2, 854.

παρθενοπίπης, ου, ὁ (ὀπιπτεύω), der Jungfrauengucker, der Mädchenbeäugler, der Mädchenbegaffer, Jl. 11, 385. †

παρθένος, ἡ, Jungfrau, Mädchen, Jl. u. Od. 2) junge Frau, Jl. 2, 154.

πάρθεσαν, s. παρατίθημι.

παριαύω (ἰαύω), daneben schlafen, τινί, bei Jem., Jl. 9, 466. †

παρίζω (ἵζω), sich daneben setzen, τινί, neben Jem., Od. 4, 311. †

παρίημι (ἵημι), Aor. 1. P. παρείθην, daneben herabsenden, herablassen; Pass. herabhängen, Jl. 23, 868. †

Πάρις, ιος, ὁ, auch Ἀλέξανδρος genannt, S. des Priamos, entführte unter dem Schutze der Aphrodite die Helene und ward die Ursache des trojanischen Krieges, Jl. 3, 45 ff. Der Dichter erwähnt die Veranlassung zu dieser Entführung Jl. 24, 25 ff.; von der Reise sagt er nur, daſs er mit Helena über Phönizien zurückgekehrt sey, Jl. 6, 290 ff. Er war schön u. ein Freund des weiblichen Geschlechtes u. des Saitenspieles, Jl. 3, 39 ff., auch nicht unkundig des Krieges, doch oft säumig u. feig, Jl. 6, 350.

παρίστημι (ἵστημι), Aor. 2. παρέστην, Conj. ep. παρστήετον st. παραστῆτον, Opt. παρσταίην, Part. παραστάς u. παρστάς, Perf. παρέστηκα, Inf. παρεστάμεναι, 3 Pl. Plqpf. παρέστασαν, Fut. M. παραστήσομαι, Od. 24, 29. I) trans. daneben stellen, im Hom. ungebräuchlich. II) intrans. Med. nebst Aor. 2. Perf. u. Plqpf. a) sich daneben stellen, hinzutreten, hinzukommen, τινί, zu Jem., besond. im Praes. u. Impf. Med., sowol in guter Absicht, daher: beistehen, helfen, Jl. 5, 809. Od. 13, 301. als in bösem Sinne, Jl. 3, 405. 20, 472. oft im Part. Aor. 2. παραστάς. 2) dabeistehen, nahe seyn, besond. im Pf. u. Plqpf. τινί, bei Jem. stehen, Jl. 15, 255. 17, 563. auch von Sachen: νῆες παρέστασαν, die Schiffe waren da, Jl. 7, 467. b) übertr. nahe seyn, bevorstehen, ἀλλά τοι ἤδη ἄγχι παρέστηκεν θάνατος, schon stand der Tod dir nahe bevor, Jl. 16, 853. αἶσα, Od. 9, 52.

παρίσχω (ἴσχω), poet. Nebenf. v. παρέχω, Inf. ep. παρισχέμεν, 1) daneben halten, nahe halten, — ἵππους, Jl. 4, 229. 2) darreichen, τί τινι, Jl. 9, 658.

παρκατέλεκτο, s. παρακαταλέγομαι.

παρμέμβλωκε, s. παραβλώσκω.

παρμένω, ep. st. παραμένω.

Παρνησός, ὁ, ion. st. Παρνασσός, ein groſses Gebirge in Phokis an der Grenze von Lokris, an dessen Fuſse die St. Delphi lag, j. *Japara*, Od. 19, 431. mit σσ h. Ap. 269. Adv. Παρνησόνδε, auf den Parnaſs, Od. 19, 394.

Über die Schreibart s. Buttm. ausf. Grammat. §. 21. p. 86.

* παροίγνῦμι (οἴγνυμι), an der Seite, ein wenig öffnen, h. Merc. 152. nach Herm. Conject.

πάροιθε, vor einem Voc. πάροιθεν, Adv. (πάρος), a) vom Orte: vorn, an der Vorderseite, voran, Jl. 8, 494. b) von der Zeit: vorher, zuvor, vormals, Jl. 15, 227. τὸ πάροιθεν, Od. 1, 322. οἱ πάροιθεν, die Vordern, Jl. 23, 498. 2) Präpos. mit Gen. vor, im Angesicht, gegenüber, τινός, Jl. 14, 428.

παροίτερος, η, ον, Comp. zu πάροιθε, der vordere, frühere, *Jl. 23, 459. 480.

παροίχομαι (οἴχομαι), Perf. παρῴχηκα, vorbeigehen, vorübergehn, Jl. 4, 272. von der Zeit: vergehen, *Jl. 10, 252.

πάρος, Adv. der Zeit: a) vorher, früher; eben so: τοπάρος, bei Praes. sonst: πάρος οὔτι θαμίζεις, sonst kommst du nicht häufig, Jl. 18, 386. 12, 346. 347. Od. 5, 88. mit folgend. πρίν γε, eher, als, Jl. 5, 218. Od. 2, 127. b) als relat. Partik. mit Inf. bevor, ehe, πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι, ehe diese Thaten geschehen, Jl. 6, 348. Od. 1, 21. c) eher, lieber, Jl. 8, 166. 2) als Präpos. vor, st. πρό nur Jl. 8, 254. †

Πάρος, ἡ, eine kykladische Insel im Ägäischen Meere, wegen ihres weißen Marmors berühmt, h. Ap. 44. j. *Paro.*

παρπεπιθών, s. παραπείθω.

Παῤῥασίη, ἡ, St. in Arkadien nach Jl. 2, 608. später ein Bezirk im südwestlichen Theile Arkadiens.

παρσταίην, παρστάς, s. παρίστημι.

παρστήετον, s. παρίστημι.

παρτιθεῖ, s. παρατίθημι.

πάρφαμαι, s. παράφημι.

πάρφασις, ἡ, s. παράφασις.

παρῴχηκα, s. παροίχομαι.

πᾶς, πᾶσα, πᾶν, Gen. παντὸς, πάσης, παντός, Dat. Plur. ep. πάντεσσι st. πᾶσι und Gen. Pl. Fem. πασέων st. πασῶν. 1) jeder im Sg., Jl. 16, 265. Od. 11, 507. Plur. alle; bei Zahlen, wenn der Begriff des Zusammen- und Abgeschlossenseyns ausgedrückt wird: ἐννέα πάντες, alle neun, d. i. volle, ganzer neun, Jl. 7, 161. Od. 8, 258. 2) ganz, mit Inbegriff aller Theile: πᾶσα ἀληθείη, Jl. 24, 407. οἶκος, Od. 2, 49. 3) besond. Geb. = παντοῖος, allerlei, δαίδαλα πάντα: οἰωνοῖσι πᾶσι, Jl. 1, 5. γίγνεσθαι πάντα, alles werden d. i. alle Gestalten annehmen, Od. 4, 417. 4) das Neutr. Pl. als Adv. ganz und gar, durchaus, gänzlich, Jl. u. Od.

Πασιθέη, ἡ, eine der Grazien, welche Here dem Gotte des Schlafes zur Gemahlinn verspricht, Jl. 14, 268.

πασιμέλουσα, ἡ (μέλω), Bein. des Schiffes Argo, eigtl. welches allen am Herzen liegt, allbekannt (V. weltberühmt), Od. 12, 70. †

πάσσαλος, ὁ (πήγνυμι), ep. Dat. πασσαλόφι, hölzerner Nagel, Pflock, um etwas aufzuhängen, Jl. ἀπὸ πασσαλόφι αἱρεῖν, vom Nagel herabnehmen, Jl. 24, 268.

πάσσασθαι, s. πατέομαι.

πάσσω, nur Praes. u. Impf. darauf streuen, legen, sprengen, von trocknen und flüssigen Dingen, eigtl. mit Acc. φάρμακα, auch mit. Gen. ἁλός, vom Salze darauf streuen, Jl. 9, 214. *Jl. s. ἐμπάσσω.

πάσχω, Fut. πείσομαι, Aor. 2. ἔπαθον, Perf. πέπονθα, dazu πέποσθε st. πέπονθτε, πεπόνθατε, s. Buttm. Gr. §. 110. Anm. 9. (nach Thiersch Perf. Pass. §. 212. 36.), dazu ep. Part. Perf. Fem. πεπαθυῖα, Od. 17, 555. (eigtl. einen Eindruck empfangen, sowol guten als bösen); bei Hom. stets in bösem Sinne: 1) leiden, dulden, erdulden, ausstehen, sowol vom Körper als der Seele, mit Acc. κακόν, κακά, ἄλγεα, πήματα, oft ἀλγέα θυμῷ, Jl. 9, 321. Od. 1, 4. ἔκ τινος, Od. 2, 133. b) oft absolut: μήτι — πάθῃ, daſs ihm nur nichts zustoſse st. daſs er nur nicht erliege od. sterbe, Jl. 5, 567. 10, 538. 2) in der Frage: τί πάθω, wie wird mirs ergehen, was soll ich anfangen? als Ausdruck der gröſsten Verlegenheit, Jl. 11, 40. Od. 8, 465. und eben so im Partic. Aor. τί παθόντε λελάσμεθα ἀλκῆς; Was ist uns widerfahren, daſs wir der Kraft vergessen, Jl. 11, 313. cf. Od. 24, 106.

πάσσων, ον, Comp. von παχύς.

πάταγος, ὁ, jedes starke Geräusch, welches durch Aneinanderschlagen der Dinge entsteht, das Krachen der brechenden Bäume, Jl. 16, 769. das Klappern der Zähne, Jl. 13, 282. das Klatschen der Wellen, Jl. 21, 9. *Jl.

πατάσσω (verwdt. mit πάταγος), klatschen, schlagen, klopfen, pochen, vom Herzen, *Jl. 7, 216. 13, 282.

πατέομαι, ep. Dep. M. Aor. ἐπασάμην, ep. πασσάμην, Plqpf. πεπάσμην, Jl. 24, 642. kosten, genieſsen, essen, verzehren, mit Acc. σπλάγχνα, Δημήτερος ἀκτήν, Jl. 1, 464. 21, 76.

sonst mit Gen. οἴκοιο, οἴνοιο, δείπνου, Jl. 19, 160. Od. 1, 124. (Das Praes. hat Hom. nicht.)

πατέω, s. καταπατέω.

πατήρ, ὁ, Gen. πατρός, poet. πατέρος, Dat. πατέρι, Pl. Gen. πατρῶν, 1) Vater, πατρὸς πατήρ, Grofsvater, Jl. 14, 118. Zeus heifst vorzugsweise: πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. 2) als ehrende Anrede, Od. 7, 48. 3) Pl. οἱ πατέρες, die Väter d. i. die Vorfahren, Jl. 4, 405.

πάτος, ὁ, 1) das Treten, der Tritt, Od. 9, 119. 2) der betretene Weg, Pfad, Jl. 20, 137. 6, 202.

πάτρη, ἡ (πατήρ), das Vaterland, die Heimath, Jl. 1, 30. Od. 2, 365.

πατρίς, ίδος, ἡ (πατήρ), eigtl. poet. Fem. vaterländisch, — γαῖα, Jl. 2, 140. oft Subst. das Vaterland, Jl. 5, 213. Od. 9, 34.

πατρόθεν, Adv. (πατήρ), vom Vater her, πατρόθεν ὀνομάζειν, nach dem Vater benennen, Jl. 10, 68.

πατροκασίγνητος, ὁ (κασίγνητος), Vaters Bruder, Oheim, Jl. 21, 469. Od. 6, 300.

Πάτροκλος, ὁ, daneben nach der 3. Decl. Gen. Πατροκλῆος, Acc. κλῆα, Voc. Πατρόκλεις, Jl. 17, 670. 11, 601. 1, 337. S. des Menötios u. der Sthenele, Freund u. Gefährte des Achilleus, floh als Jüngling wegen der Ermordung des Sohnes des Amphidamas zu Peleus, Jl. 11, 765. 23, 84., begleitete den Achilleus nach Troja u. enthielt sich des Kampfes, bis die Troer Feuer in die Schiffe warfen. Erst dann geht er in den Waffen Achills zum Kampfe, u. wird von Hektor erlegt, Jl. 16, 39 ff. Seine Leichenfeier s. Jl. 23.

πατροφονεύς, ῆος, ὁ (φονεύω), Vatermörder, *Od. 1, 299. 3, 307.

πατροφόνος, ὁ = πατροφονεύς, Jl. 9, 461. †

πατρώϊος, ΐη, ϊον, poet. st. πατρῷος (πατήρ), dem Vater gehörig, väterlich: — μένος, Jl. 5, 125. — γαῖα, Vaterland, Od. 13, 188. πατρώϊα ἔργα, Geschäfte des Vaters, Od. 2, 22. b) vom Vater herrührend od. ererbt, Od. 1, 387. — σκῆπτρον, Jl. 2, 46. ξεῖνος, ein Gastfreund vom Vater her, Jl. 6, 215.

παῦρος, η, ον, Comp. παυρότερος, η, ον, klein, gering, wenig, λαός, wenig Volk, Jl. 2, 675. meist im Pl., Jl. 9, 333. Od. 2, 276. Oft im Compar., Jl. 4, 407.

παυσωλή, ἡ (παύω), das Aufhören, die Ruhe, Rast, Jl. 2, 386. †

παύω, ep. Inf. Pr. παυέμεν, Iterativf. Impf. παύεσκον, Fut. παύσω, Aor. ἔπαυσα, ep. παῦσα, Aor. M. ἐπαυσάμην, ep. παυσάμην, Perf. M. πέπαυμαι. I) Act. aufhören machen, zur Ruhe bringen, abhalten, zurückhalten, ruhen lassen, 1) mit einem Acc. a) von Personen τινά, Jl. 11, 506. b) von Sachen: beendigen, hemmen, beruhigen, besänftigen, χόλον, μένος, μάχην, πόλεμον, Jl. 1, 192. 207. 15, 459. 21, 314. 2) τινά τινος, jem. von etwas abstehen machen, abhalten, abbringen, χαρμῆς, ἀλκῆς, μάχης: τινὰ ἀοιδῆς, jem. des Gesanges berauben, Jl. 2, 595. ἄλης καὶ ὀϊζύος, jem. von Irrsal und Elend befreien, Od. 15, 342. Statt des Gen. steht der Infin., Jl. 11, 442. II) Med. mit Perf. P. aufhören, ruhen, nachlassen, ablassen, abstehen, a) absol. von Personen und Sachen, Jl. 3, 134. 11, 267. 14, 260. b) mit Gen. der Sache: πόνου, mit der Arbeit aufhören, Jl. 1, 467. πολέμοιο, μάχης, mit Partic. statt des Gen. ἐπαύσατο νηπιαχεύων, er hörte auf zu spielen, Jl. 22, 502. NB. Das Activ. steht intransit. Od. 4, 659. καὶ παῦσαν ἀέθλων, und sie ruhten vom Kampfspiel.

Παφλαγών, όνος, ὁ, Pl. οἱ Παφλαγόνες, die Paphlagonen, Jl. 2, 851. Bewohner einer Landschaft Kleinasiens am Pontos zwischen dem Flusse Halys, dem Parthenios u. der Landsch. Phrygien.

παφλάζω (φλάζω mit Reduplic.), Blasen werfen, sprudeln, brausen, rauschen, vom Meer, Jl. 13, 798. †

Πάφος, ἡ, St. auf der Westseite der Insel Kypros mit einem berühmten Tempel der Aphrodite, Od. 8, 363. später Παλαίπαφος, zum Unterschiede von Νεάπαφος, einer Hafenstadt, welche nicht weit vom alten Paphos an der Küste angelegt war, j. *Baffo*, h. Ven. 59.

πάχετος, τό (παχύς), nach den Schol. poet. st. πάχος, die Dicke, Od. 23, 191. 2) ep. st. παχύτερος, dicker, Od. 8, 187. Nach Nitzsch zu d. St. kann es sehr wohl in beiden Adjectiven seyn, entweder Positivform: ganz dick oder Comparativf. θάμνος — πάχετος δ' ἦν ἠΰτε κίων, dick war er wie eine Säule (V. Sein Umfang war, wie der Säule), Od. 23, 191. λάβε δίσκον μείζονα καὶ πάχετον, einen gröfsern und ganz dicken Diskos, Od. 8, 187.

πάχιστος, η, ον, Superl. von παχύς.

πάχνη, ἡ (πήγνυμι), Reif, Frost, Od. 14, 476. †

παχνόω (πάχνη), eigtl. bereifen, Pass. bereift werden; übertr. von Schauder ergriffen werden,

τοῦ ἦτορ παχνοῦται, sein Herz schaudert, bebt, Jl. 17, 112. †

πάχος, εος, τό (παχύς), die Dicke, Od. 9, 324. †

παχύς, εῖα, ύ (πήγνυμι), Comp. irr. πάσσων, ον, Od. 6, 230. Superl. πάχιστος, η, ον, Jl. 16, 314. 1) dick, dicht, vom Blute, Jl. 23, 697. 2) dick, fett, fleischig, derb, nervicht, von menschlichen Gliedern, αὐχήν, μηρός, χείρ. 3) überhpt. dick, stark, λᾶας, Jl. 12, 446. αὐλὸς αἵματος, ein dicker Strahl Blutes, Od. 22, 18.

πεδάᾳ, s. πεδάω.

πεδάω (πέδη), 3 Sg. Pr. πεδάᾳ, ep. st. πεδᾷ, Aor. 1. ἐπέδησα, ep. πέδησα; πεδάασκον Iterativf. Impf. Od. 23, 353. eigtl. Fufsfesseln anlegen; überhpt. binden, fesseln, hemmen, hindern, anhalten, mit Acc. ἅρμα, νῆα, Jl. 23, 585. Od. 13, 168. mit doppelt. Accus. τινὰ βλέφαρα, jemanden die Augen blenden, Od. 23, 17. c) besond. von der vermeintl. Einwirkung einer Gottheit, die den Menschen an seinem Entschlusse hindert: hemmen, umstricken, verstricken, von der Ate, Moira, Jl. 4, 517. — ἀπὸ πατρίδος αἴης, vom Vaterland zurückhalten, Od. 23, 353. u. blos Gen. κελεύθου, vom Wege, Od. 4, 380. mit Inf. Ἕκτορα μεῖναι Μοῖρα ἐπέδησε, den Hektor zwang das Todesgeschick, da zu bleiben, Jl. 27, 5. Μοῖρά μιν ἐπέδησε δαμῆναι, das Geschick umstrickte ihn, getödtet zu werden, Od. 3, 269. (Richtig bezieht Nitzsch u. Bothe μίν auf den Sänger, das folgende ἀοιδόν steht nicht müfsig, sondern dem ἐθέλουσαν entgegen. Eustath., und unter den Neuern Vofs u. Passow beziehen es auf Klytämnestra, Vofs übersetzt: nachdem sie der Götter Geschick zum Verderben verstrickte, und Passow: dafs sie überwunden ward d. i. dafs sie ihm willfährig war. Hom. braucht aber diese Redensart stets von dem, der sterben soll, Jl. 16, 434. 17, 421. vergl. δαμάω. Andere beziehen es eben so unrichtig auf Ägisthos.)

πέδη, ἡ (πέδον), die Fufsfessel, im Pl. für Pferde, Jl. 13, 37. † der Spannstrick, wodurch den im Felde weidenden Pferden die Vorderfüfse gebunden werden.

πέδιλον, τό, die Sohle, Sandale, die unter die Füfse gebunden wurde, wenn man ausgehen wollte, Od. 15, 549. Sie waren von Rindsleder, Od. 14, 23. zuweilen verziert. Bei den Göttern sind sie ambrosisch und golden, und haben eine eigne Schwungkraft, Jl. 24, 341. s. Vofs myth. Br. I. p. 128.

πεδίον, τό (πέδον), Ebene, Fläche, Gefild, Feld, Pl. πεδία mit ᾰ, Jl. 12, 283.

πεδίονδε, Adv. ins Gefild, Jl. 6, 693. Od. 3, 421.

πεδόθεν, Adv. (πέδον), vom Boden, übertr. von Grund aus, — φίλος, Od. 13, 295. †

*πέδον, τό, der Boden, Fufsboden, der Erdboden, h. Cer. 455.

πέδονδε, Adv. auf den Boden nieder, zur Erde, Jl. 13, 796. Od. 11, 598.

πέζα, ἡ (mit πούς verwdt.), der Fufs, gewöhnl. das Ende, Äufserste, — der Deichsel, Jl. 24, 272.

πεζός, ὁ (πέζα), zu Fufse gehend, der Fufsgänger, im Gegens. der Reitenden und Fahrenden, Jl. 4, 231. 5, 13. 2) zu Lande, im Gegens. der Schiffenden, Jl. 9, 329. Od. 1, 170.

πείθω, Fut. πείσω, Aor. 1. ἔπεισα, nur Opt. πείσειε, Od. 14, 123. Aor. 2. ep. πέπιθον, Conj. πεπίθω, Opt. πεπίθοιμι, Inf. πεπιθεῖν, Part. πεπιθών, Imper. πέπιθε, h. Ap. 275. Med. Fut. πείσομαι, Aor. 2. ἐπιθόμην mit Reduplic., Opt. πεπίθοιτο, nur Jl. 10, 204. Perf. 2. πέποιθα, ich vertraue, Plqpf. πεποίθεα, Od. 4, 434. dazu die synkop. Form ἐπέπιθμεν, Jl. 2, 341. Hiezu eine ep. Nebenform vom Aor. 2. Fut. πιθήσω, ἐπίθησα, s. ΠΙΘΕΩ, u. Fut. πεπιθήσω, trans. Jl. 22, 223. 1) Activ. durch Vorstellungen und gütliche Mittel bewegen; daher a) durch Worte od. Bitten überreden, bereden; überzeugen, erbitten, mit Acc. oft mit φρένας, θυμόν τινος und τινι, Jl. 4, 104. 9, 587. Od. 14, 363. u. mit Inf., Jl. 22, 223. zunächst im guten Sinne, aber auch bereden, beschwatzen durch List, Jl. 1, 132. Od. 2, 106. b) durch Geschenke: erbitten, besänftigen, begütigen, Jl. 1, 100. 9, 181. c) zum Gehorsam bewegen, Jl. 9, 345. poet. θυέλλας, die Stürme erregen, Jl. 15, 26. II) Med. sich bewegen, überreden lassen, gewinnen lassen, dah. 1) überzeugt seyn, glauben, trauen, oft absol., Jl. 8, 154. b) gehorchen, folgen, nachgeben, τινί, Einem, mit doppelt. Dat. τινὶ ἔπεσι, Jl. 1, 150. γήραϊ, dem Alter gehorchen d. i. sich in die Unannehmlichkeiten des Alters fügen, Jl. 25, 48. νυκτί, der Nacht gehorchen d. i. der Ruhe pflegen, Jl. 7, 282. πάντα, in allem gehorchen, Od. 17, 21. ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀΐω, worin ich nicht glaube, dafs ihm jemand folgen wird, Jl. 1, 289. vergl. Jl. 20, 466. Od. 3, 146. 3) das Perf. πέποιθα, worauf trauen, vertrauen, bauen, trotzen, besond. oft im Part., mit Dat. ποδωκείῃσι, ἱπποσύνῃ, ἀλκί, Jl. 2, 792.

absol. Jl. 1, 544. und mit folg. Inf., Jl. 13, 96. 16, 171.

πείκω, ep. st. *πέκω*.

πεινάω (*πεῖνα*), zsgz. *πεινῶ*, daher ep. Inf. *πεινήμεναι*, Od. 20, 137. sonst offen: hungrig seyn, hungern, Jl. 3, 25. — *τινός*, nach einer Sache hungern, Od. 18, 137.

πείνη, *ἡ*, ep. st. *πεῖνα*, Hunger, Hungersnoth, Od. 15, 407. †

πειράζω, Nebenf. = *πειράω*, versuchen, auf die Probe stellen, absol. Od. 9, 281. *τινός*, * Od. 16, 319.

Πειραΐδης, *ου*, *ὁ*, S. des Peiräos = Ptolemäos, Jl. 4, 228.

Πείραιος, *ὁ*, S. des Klytios, Od. 15, 543.

πειραίνω, poet. st. *περαίνω*, Aor. 1. *ἐπείρηνα*, Perf. P. *πεπείραμαι*, 1) zu Ende bringen, vollenden, *πάντα πεπείρανται*, Od. 12, 37. 2) durchbohren, durchstecken, *πειρήνας διὰ νῶτα χελώνης*, sc. *δόνακας*, h. Merc. 48. 3) anbinden, anknüpfen, eigtl. entgegengesetzte Enden (*πείρατα*) mit einem Knoten verbinden: — *σειρὴν ἔκ τινος*, Od. 22, 175.

πεῖραρ od. *πεῖρας*, *ατος*, *τό*, ep. st. *πέρας*, 1) das Ende, die Grenze, *γαίης*, *πόντου*, Jl. 14, 200. 8, 478. 2) das Ziel, der Ausgang, Erfolg, *πεῖραρ ἑλέσθαι*, das Ziel (neml. des Streites) erhalten, den Streit zu Ende bringen, Jl. 18, 501. *πείρατα νίκης ἔχονται ἐν θεοῖσιν*, das Ziel d. i. die Erreichung des Siegs hängt von den Göttern ab, Jl. 7, 102. *πολέμοιο πεῖραρ*, Jl. 13, 358. m. s. *ἐπαλάσσω*. — *πείρατα ὀλέθρου ἱκνεῖσθαι*, das Ziel des Verderbens erreichen, Jl. 6, 143. ebenso *πειρ. ὀλ. ἐφῆπται*, das Ziel des Verderbens schwebt über den Troern, Jl. 7, 402. 12, 79. Od. 22, 33., wobei dies mehr eine poet. Umschreibung ist st. das vollkommene Verderben; daher 3) das Äufserste, Wichtigste in einer Sache, wie im Wettlaufe, Jl. 23, 350. *πείρατα τέχνης*, die Werkzeuge, womit Kunstwerke bearbeitet werden, Vollender der Kunst, Od. 3, 433. 4) das Seil, der Strick, das Tau, Od. 12, 51. 162. nach Passow zu Nr. 1. eigtl. die Enden des Schiffstaues.

πειράω (*πεῖρα*), ep. *πειρήσω*, Aor. 1. *ἐπείρησα*, Med. Fut. *πειρήσομαι*, Aor. 1. *ἐπειρησάμην*, Perf. M. *πεπείρημαι*, Aor. 1. Pass. *ἐπειρήθην*, I) Activ. versuchen, streben, sich bemühen, absol. u. mit Inf., Jl. 8, 8. 19, 30. u. mit *ὡς* oder *ὅπως*, Jl. 4, 65. Od. 4, 545. 2) mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, *τινός*, jem. versuchen, auf die Probe stellen, Jl. 9, 345. 24, 390. besond. in feindlichem Sinne: einen Angriff wagen, *μήλων*, Jl. 12, 301. Od. 6, 134. II) Med. mit Aor. M. u. P. mit Bezug auf das Subject, 1) versuchen, sich bemühen, unternehmen, absol. u. mit Inf., Jl. 4, 5. 12, 371. Bei Hom. wird es noch nicht mit Part. verbunden, denn *πάντα γιγνόμενος πειρήσεται* Od. 4, 418. heifst: er wird es, indem er alle Gestalten annimmt, versuchen, vstdn. *ἀλύξαι* (Vofs unrichtig: er wird versuchen alles zu werden), vergl. Od. 21, 184. 2) am Häufigsten mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, *b*) der Personen: *τινός*, einen versuchen, erproben, mit Worten: jem. ausforschen, ausfragen, Jl. 10, 444. Od. 13, 336. gewöhnl. in feindlichem Sinne, Jl. 19, 70. 20, 352. einmal *ἀντιβίην τινός*, Jl. 21, 225. *c*) der Sache: *σθένεος*, seine Kraft versuchen, Jl. 15, 359. *χειρῶν*, Od. 21, 282. besond. sich worin versuchen, *ἔργου*, *ἀέθλου*, Od. 18, 369. Jl. 23, 707. *τόξου*, Od. 21, 159. einmal *περί τινος*, Jl. 23, 553. 3) mit Dat. des Werkzeuges, Mittels, *ἔπεσι*, sich mit Worten versuchen, Jl. 2, 73. *ἐγχείῃ*, Jl. 5, 279. auch *ἐν ἔντεσι*, *σὺν τεύχεσι*, Jl. 5, 220. 11, 386. *πεπείρημαι μύθοισι*, ich habe mich in Worten versucht d. i. ich bin erfahren, Od. 3, 23. 4) selten mit Acc. etwas versuchen, prüfen, *τροχόν*, Jl. 18, 601. *τί*, etwas auskundschaften, Od. 4, 179. 24, 238.

* *Πειρεσίαι*, *αἱ*, St. in Magnesia; h. Ap. 32. ed. Herm. st. *Εἰρεσίαι*.

πειρητίζω, ep. Nebenf. von *πειράω*, nur Pr. u. Impf. versuchen, erproben, absol. und mit Inf., Jl. 12, 257. 1) mit Gen. der Person u. Sache, Jl. 7, 235. Od. 21, 124. 22, 237. jem. prüfen, ausforschen, Od. 14, 459. 2) mit Acc. *στίχας ἀνδρῶν*, die Reihen der Männer (im Kampfe) versuchen, Jl. 12, 46.

Πειρίθοος, *ὁ* (der Angriffsschnelle von *πείρω* u. *θοός*), *Pirithoos*, S. des Ixion oder des Zeus u. der Dia, aus Larissa in Thessalien, König der Lapithen, Freund des Theseus. Er wohnte der Kalydon. Jagd bei, und war der Gemahl der Hippodameia, bei deren Hochzeit der berühmte Kampf der Kentauren und Lapithen entstand, Jl. 1, 263. 14, 318. Od. 21, 295.

πείρινς, *ινθος*, *ἡ*, der Wagenkorb, für Personen und Sachen, Jl. 24, 267. Od. 15, 131.

πείρω (*πέρας*), Aor. *ἔπειρα*, ep. *πεῖρα*, Perf. P. *πέπαρμαι*, eigtl. durchdringen von einem Ende zum andern; daher 1) intrans. durchfahren, durchse-

geln, κύματα, Jl. 24, 8. Od. 8, 183. κέλευθον, den Weg durchsegeln d. i. zurücklegen, Od. 8, 183. absol. ἰχθῦς δ' ὣς πείροντες, wie schwimmende Fische, Od. 10, 124. 2) transit. durchbohren, durchstechen, mit Acc. κρέα ὀβελοῖσιν, das Fleisch mit den Bratspiefsen durchbohren, an die Bratspiefse stecken, Jl. 7, 317. Od. 19, 422. und ἄμφ' ὀβελοῖσιν, Jl. 1, 465. 2, 428. absol. τινὰ αἰχμῇ διὰ χειρός, jem. die Hand mit der Lanze durchbohren, Jl. 20, 479. ohne Acc., Jl. 16, 405. — ἥλοισι πεπαρμένος, mit Buckeln beschlagen, vom Zepter und Becher, Jl. 1, 246. 11, 633. δουρί, vom Speere durchbohrt, Jl. 21, 577. übertr. ὀδύνῃσι, von Schmerzen durchdrungen, Jl. 5, 399.

Πείροος, ὁ, Gen. Πείρεω, Jl. 20, 484. S. des Imbrasos aus Änos, Führer der Thraker, Jl. 2, 844.

πεῖσα, ἡ (πείθω), poet. st. πειθώ, τῷ δ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε, das Herz blieb ihm in Ruhe (in Fassung, V.), Od. 20, 23. (Nach den Schol. st. ἐν πείσματι.)

Πείσανδρος, ὁ, Pisander, 1) S. des Antimachos, ein Troer, erlegt von Agamemnon, Jl. 11, 122. 2) S. des Mämalos, ein Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 193. 3) S. des Polyktor, ein Freier der Penelope, Od. 18, 299. 22, 243.

Πεισηνορίδης, ου, ὁ, S. des Peisenor = Ops, Od. 1, 429.

Πεισήνωρ, ορος, ὁ, 1) Vater des Kleitos, Jl. 15, 445. 2) Herold in Ithaka, Od. 2, 38.

Πεισίστρατος, ὁ, der jüngste S. des Nestor, reist mit Telemachos nach Sparta u. Pherä, Od. 3, 481. 15, 186.

πεῖσμα, ατος, τό (πείθω), das Tau, Seil, besond. das Halttau, womit das Schiff mit dem Hintertheil am Lande befestigt wurde, *Od. 13, 77. 22, 465.

πείσομαι, Fut. zu πάσχω u. πείθω.

πέκω, ep. πείκω, Aor. 1. M. ἐπεξάμην, 1) Act. scheeren, zupfen, kämmen, — εἴρια, die Wolle krämpeln, Od. 18, 316. in ep. Form. 2) Med. sich kämmen, — χαίτας, Jl. 14, 176.

πελάαν, s. πελάζω.

πέλαγος, εος, τό, das Meer, besond. die offene, hohe See, im Pl. ἁλὸς ἐν πελάγεσσιν, Od. 5, 335. h. Ap. 73. (nach Herm. Venilia von πελάζειν).

Πελάγων, οντος, ὁ, 1) ein Heerführer der Pylier, Jl. 4, 295. 2) ein Lykier, Gefährte des Sarpedon, Jl. 5, 695.

πελάζω (πέλας), Aor. 1. ἐπέλασα, ep. πέλασσα (σσ), Med. Aor. 1. ἐπελασάμην, Aor. P. ἐπελάσθην, ep. synkop. Aor. M. ἐπλήμην, davon: πλῆτο, Pl. πλῆντο, Perf. P. πεπλημένος, Od. 12, 108. dazu ep. Nebenf. πελάω, Inf. πελάαν, h. 6, 44. I) Activ. 1) transit. nähern, nahe bringen, hinzuführen, hinanbringen, vom Belebten u. Leblosen: τινά od. τί τινι, Jl. 2, 744. Od. 3, 300. — νευρὴν μαζῷ, die Sehne der Brust nähern, sie an die Brust heranziehen, Jl. 4, 123. — τινὰ χθονί od. οὔδει, einen zur Erde niederstrecken, Jl. 8, 277. — ἱστὸν ἱστοδόκῃ, den Mastbaum in den Behälter herablassen, Jl. 1, 434. übertr. τινὰ ὀδύνῃσι, jem. in Schmerzen versenken, Jl. 5, 766. zuweilen absol. ohne Dat. u. Acc., Jl. 15, 419. 21, 93. b) statt des Dat. in der Od. εἴς τι, ἔν τινι, Od. 7, 353. 10, 404. u. δεῦρο, Od. 5, 111. 2) intrans. nahen, sich nähern, Od. 14, 41. mit Dat. νήεσσι, Jl. 12, 112. II) Med. 1) intrans. vorzügl. im Aor. 1. P. u. ep. Aor. M. sich nähern, nahen, nahe kommen, hinangehn, absol., Jl. 12, 420. mit Dat., Jl. 5, 282. πλῆτο χθονί, er sank zur Erde, Jl. 14, 437. οὔδεϊ v. 467. ἀσπίδες ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, die Schilde drängten sich an einander, Jl. 4, 449. 2) trans. nähern, nahe bringen, nur im Aor. 1. τινὰ νηυσίν, jem. zu den Schiffen hinbringen, Jl. 17, 341.

πέλας, Adv. nahe, nahe daran, Od. 10, 516. mit Gen. Τηλεμάχου πέλας, Od. 15, 257. *Od.

Πελασγικός, ή, όν, Pelasgisch, τὸ Πελασγικὸν Ἄργος, das Pelasgische Argos in Thessalien, Jl. 2, 681. (s. Ἄργος). 2) ὁ Πελασγικός, Beiname des Zeus in Dodona, Jl. 16, 234.

Πελασγοί, οἱ, die Pelasger, eine der ältesten und gröfsten Völkerschaften in Griechenland. Sie wohnten ursprünglich im Peloponnes, in Thessalien u. Epirus, Jl. 2, 681. 16, 234. Von da verbreiteten sie sich nach Kleinasien, besonders um Larissa, Jl. 2, 846. nach Kreta, Od. 19, 177. Nach Herodot. 1, 56. 57. sind sie die Ureinwohner des Landes. Sie waren wahrscheinl. ein von den Hellenen verschiedener Volksstamm, und wanderten aus Asien in Griechenland ein. Man leitet den Namen von πελάζειν ab; er bedeutet also Ankömmlinge und nach Strab. V, p. 221. ist er gleichbedeutend mit Πελαργοί.

*πελάω, poet. Nebenf. von πελάζω, w. m. s.

πέλεθρον, τό, poet. st. πλέθρον, der Morgen, die Hufe Landes, eigtl. soviel man an einem Tag mit einem Gespanne pflügen kann, Jl. 21, 407. Od. 11, 577.

πέλεια, ἡ (πελός, πέλειος), die wil-

die Taube, von der schwarzblauen Farbe, Jl. 21, 493. Od. 15, 526.

πελειάς, άδος, ἡ = πέλεια, nur im Pl., Jl. 11, 634. 5, 778.

πελεκάω (πέλεκυς), Aor. 1. ἐπελέκησα, ep. πελέκκησα, mit der Axt behauen, zuhauen, Od. 5, 244. † in ep. Form.

πελέκκησε, s. πελεκάω.

πέλεκον, τό, ep. πέλεκκον (πέλεκυς), der Stiel der Axt, Jl. 13, 612. †

πέλεκυς, εος, ὁ, Dat. Pl. πελέκεσσι, das Beil, die Axt, zur Zimmerarbeit und zum Schlachten der Opferthiere, Jl. 13, 39. Od. 3, 499. die Streitaxt nur Jl. 15, 711.

πελεμίζω, ep. Aor. 1. πελέμιξα, Aor. P. ep. πελεμίχθην, 1) in heftige Bewegung setzen, schwenken; — erbeben machen, erschüttern, — τινά, Jl. 13, 443. 16, 108. 766. — τόξον, den Bogen erschüttern, von dem, der ihn zu spannen versucht, Od. 21, 125. 2) Pass. sich heftig bewegen, erbeben, erzittern, vom Olympos, Jl. 8, 443. oft Aor. πελεμίχθη χασσάμενος, zurückgewichen erzitterte er, Jl. 4, 535.

πελέσκεο, s. πέλομαι.

πέλεν, s. πέλομαι.

Πελίης, ου, ὁ, ion. st. Πελίας, S. des Kretheus od. der Sage nach des Poseidon u. der Tyro, Herrscher zu Jolkos, entzog seinem Bruder Äson die Herrschaft von Jolkos, und vertrieb auch seinen andern Bruder Neleus. Den S. des Äson, Jason zwang er die Fahrt nach Kolchis zu unternehmen, Od. 11, 253 ff.

πέλλα, ἡ, der Milcheimer, die Gelte, zum Melken, Jl. 16, 642. †

Πελλήνη, ἡ, St. in Achaja zw. Sikyon u. Ägeira, zu Strabo Zeit ein Flecken, j. die Ruinen bei *Trikala*, Jl. 2, 574.

*Πελοπόννησος, ἡ, der Peloponnes, die Pelopsinsel, erhielt diesen Namen von dem Phrygier Pelops; früher hiefs sie Ἀπία, Πελασγία, Ἄργος, h. Ap. 250. 290.

Πέλοψ, πος, ὁ, S. des Tantalos, Gemahl der Hippodameia, Vater des Atreus, Thyestes u. s. w. Aus Phrygien vertrieben, ging er mit einer Kolonie nach Elis zum König Önomaos, gewann im Wettrennen dessen Tochter Hippodameia nebst dem Reiche Elis, und breitete seine Herrschaft über einen grofsen Theil des Peloponnes aus, so dafs diese Halbinsel von ihm den Namen erhielt, Jl. 2, 104 ff.

πέλω, gewöhnl. πέλομαι, Dep. M. poet. nur Praes. u. Impf. Vom Act. 3 Sg. Praes. πέλει, Impf. 3 Sg. πέλεν u. ἔπελε. Öfter das Med. im Impf. auch synkop. Formen: 2 Sg. ἔπλεο, zsgz. ἔπλευ, 3 Sg. ἔπλετο, ep. Iterativf. πελέσκεο, Jl. 22, 433. ep. Imper. πέλευ st. πέλου. 1) eigtl. in Bewegung seyn, sich regen, sich bewegen, nur selten: πέλει κλαγγὴ οὐρανόθι πρό, es steigt Geschrei am Himmel hin, Jl. 3, 3. vergl. Od. 13, 60. 2) gewöhnl. seyn, sich befinden, wie *versari*, mit den Nebenbegriff der Bewegung, mit Subst. οἰμωγὴ καὶ εὐχωλὴ πέλεν, Jl. 4, 450. ἔπλετ' ἔργον ἅπασιν, jetzt war allen Arbeit, Jl. 12, 271. mit Adj. τοῦτο δὴ οἴκτιστον βροτοῖς πέλεται, dies ist das Jammervollste den Sterblichen, Jl. 22, 76. σέο ἐκ πάντα πέλονται, von dir kommt alles, Jl. 13, 632. c) mit Adv. κακῶς πέλει αὐτῷ, es geht ihm (dem Vogel) übel, Jl. 9, 324. 3) = εἶναι: τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν, daran war eine silberne Deichsel, Jl. 5, 720. (Über das Impf. welches als Praes. zu stehen scheint, s. Kühner Gr. II. §. 438, 4. Rost §. 116. p. 574.)

πέλωρ, nur Nom. u. Acc. Ungeheuer, Ungethüm, von den Kyklopen, Od. 9, 428. von der Skylla, Od. 12, 87. von der Schlange Python, h. Ap. 374. von Hephästos, Jl. 18, 410.

πελώριος, η, ον (πέλωρ), ungeheuer, sehr grofs, riesenhaft, gewaltig, von allem, was durch seine Gröfse befremdet: von Personen u. Sachen, Jl. 5, 594. Od. 11, 594. θαῦμα πελώριον, ein gewaltiges Wunder, Od. 9, 190.

πέλωρον, τό = πέλωρ, Ungeheuer, Ungethüm, die Gorgo, Jl. 5, 741. ein grofser Hirsch, Od. 10, 168. δεινὰ πέλωρα, die furchtbaren Schreckbilder der Götter, Jl. 2, 321. von den in Thiere verwandelten Menschen bei der Kalypso, Od. 10, 219.

πέλωρος, η, ον = πελώριος, ungeheuer, Beiw. des Kyklopen, Od. 9, 257. eines Drachen, Jl. 12, 202. einer Gans, Od. 15, 161. Neutr. πέλωρα als Adv. h. Merc. 225.

πεμπάζομαι, Med. (πέμπε, πέντε), nur Aor. Med. Conj. πεμπάσσεται mit verkürzt. Modusvocal, an den fünf Fingern zählen, überhpt. zählen, τί, Od. 4, 412. †

πεμπταῖος, η, ον (πέμπτος), fünftägig, am fünften Tage, Adj. st. Adv., Od. 14, 257. †

πέμπτος, η, ον (πέντε), der, die, das fünfte, Jl. πέμπτος μετὰ τοῖσιν, Od. 9, 335. h. Ven.

πέμπω, Fut. πέμψω, Aor. ἔπεμψα, ep. πέμψα, auch Med. I) Act. schicken, senden d. i. 1) absenden, zusenden, hinschicken, von Personen und Sachen: τινά od. τί τινι: κακόν τινι, Jl.

15, 109. auch a) mit Präposit. ἔς τι, Jl. 18, 237. ἐπί τινα, gegen od. nach Jemand., Jl. 15, 27. — ἐπί τινι, zu jem., Jl. 2, 6. b) mit Adv. ἐνθάδε, οἴκαδε, πόλεμόνδε. c) mit Inf. φέρειν, um zu bringen, Jl. 16, 575. vergl. Jl. 18, 240. 7, 227. 2) von sich wegschicken, entlassen, heimsenden, entlassen, Od. 4, 29. 13, 39. 3) geleiten, begleiten, Jl. 1, 390. Od. 11, 626. Jl. 10, 464. auch mitsenden, εἵματα, Od. 16, 83.

πεμπώβολον, τό (πέντε, ὀβελός), eine Gabel mit fünf Zacken, der Fünfzack, besond. bei dem Opfern, damit das Feuer nicht auseinander sprühte, Jl. 1, 461. Od. 3, 460.

πενθείετον, s. πενθέω.

πενθερός, ὁ (πενθέω), Vater der Frau, Schwiegervater, Jl. 6, 170. Od. 8, 582.

πενθέω, ep. πενθείω, Jl. 23, 283. (πένθος), Inf. Pr. πενθήμεναι, ep. st. πενθεῖν, Od. 18, 174. Aor. Inf. πενθῆσαι. 1) intrans. klagen, trauern, Od. 19, 120. 2) trans. beklagen, betrauern, τινά: — νέκυν γαστέρι, einen Todten mit dem Magen d. i. durch Fasten betrauern, Jl. 19, 225.

πένθος, εος, τό, Trauer, Jammer, Betrübnifs, πένθος τινός, Trauer um Jemanden, Jl. 11, 250. Od. 24, 423.

πενίη, ἡ (πένομαι), Armuth, Dürftigkeit, Od. 14, 157. †

πενιχρός, ή, όν, poet. st. πενής, arm, dürftig, Od. 3, 348. †

πένομαι, Dep. nur Praes. u. Impf. eigtl. durch Arbeit seinen Unterhalt verdienen, daher überhpt. 1) arbeiten, beschäftigt seyn, Od. 10, 348. περί τι, mit etwas, Od. 4, 624. 2) transit. bereiten, zurichten, besorgen, mit Acc. besond. δαῖτα und δεῖπνον, Jl. 18, 558. Od. 4, 624.

πενταέτηρος, ον, poet. (ἔτος), fünfjährig, βοῦς, ὗς, Jl. 2, 403. Od. 14, 419.

πενταετής, ές (ἔτος), fünfjährig, davon Adv. πεντάετες, fünf Jahre lang, Od. 3, 115. †

πένταχα, Adv. (πέντε), fünffach, in fünf Theile, κοσμηθέντες, Jl. 12, 87. †

πέντε, Indecl. fünf, Jl. u. Od.

πεντήκοντα, Indecl. funfzig, Jl. u. Od.

πεντηκοντόγυος, ον, poet. (γύα), von funfzig Hufen oder Morgen, τέμενος, Jl. 9, 579. †

πεντηκόσιοι, αι, α, ep. st. πεντακ., fünfhundert, Od. 3, 7. † (Nitzsch vermuthet die Lesart πεντηκοστύς.)

πεπαθυῖα, s. πάσχω.

*πεπαίνω (πέπων), reif machen, Pass. reif werden, davon Aor. 1. P. Opt. 3 Pl. πεπανθεῖεν, Ep. 14, 3.

πεπάλαγμαι, s. παλάσσω.

*Πεπάρηθος, ἡ, eine kykladische Insel, durch ihren Wein berühmt, j. *Scopilo*, h. Ap. 32.

πεπαρμένος, s. πείρω.

πεπάσμην, s. πατέομαι.

πεπερημένος, s. περάω.

πέπηγε, s. πήγνυμι.

πεπιθεῖν, s. πείθω.

πέπιθμεν, s. πείθω.

πεπιθήσω, s. πείθω u. ΠΙΘΕΩ.

πέπληγον, s. πλήσσω.

πεπληγώς, s. πλήσσω.

πεπλημένος, s. πελάω.

πέπλος, ὁ, 1) das Obergewand der Frauen, ein grofses, faltenreiches Gewand von feinem Gewebe, welches über die übrige Kleidung geworfen wurde, und den ganzen Körper bedeckte, Jl. 5, 734. Od. 7, 96. 18, 292. 2) überhpt. Decke, Teppich, um den Wagen zu bedecken, Jl. 5, 195. auch über die Stühle zu breiten, Od. 7, 96.

πέπνυμαι, s. πνέω.

πέποιθα, s. πείθω.

πέπονθα, s. πάσχω.

πέποσθε, s. πάσχω.

πεποτήαται, s. ποτάομαι.

πεπρωμένος, πέπρωτο, s. πόρω.

πέπταμαι, s. πετάννυμι.

πεπτεῶτα, s. πίπτω.

πεπτηώς, s. πτήσσω.

πεπύθοιτο, s. πυνθάνομαι.

πέπυσμαι, s. πυνθάνομαι.

πέπων, ονος, ὁ, ἡ (πέσσω), eigtl. von der Sonne gekocht; daher: reif, mürbe, mild, von Früchten, bei Hom. stets übertr. in der Anrede: 1) im guten Sinne: ὦ πέπον, Lieber, Trauter, Freund, Jl. 5, 109. 15, 437. u. κριὲ πέπον, Od. 9, 447. 2) im bösen Sinne: Weichling, Feiger, Jl. 2, 235. (nach Vofs auch Jl. 13, 120.)

πέρ, eine enklitische Partikel, aus περί verkürzt, bedeutet eigtl. durch und durch, durchaus, drückt bei dem Worte, dem es nachgesetzt ist, eine Verstärkung in Hinsicht des Umfangs des Begriffes aus. Es bedeutet daher: 1) sehr, ganz, wenn es für sich ohne Bezug auf einen andern Gedanken steht; ein seltner u. nur ep. Gebrauch bei Adj. u. Adverb: ἀγαθός περ ἐών, sehr gut, Jl. 1, 131. φράδμων περ, Jl. 16, 638. ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα, sehr kurz lebend,

ρίδδεισα, Part. περίδδεισας, u. Perf. περιδείδια, mit Präsensbedtg. sehr fürchten, sehr besorgt seyn, τινί, für jem. sehr in Angst seyn, Jl. 11, 508. u. oft; seltner τινός, um Jemandes willen, Jl. 10, 93. 17, 240.

περιδέξιος, ον (δεξιός), mit beiden Händen rechts, mit jeglicher Hand geschickt, Jl. 21, 163. †

περιδίδωμι (δίδωμι), nur Med. Fut. περιδώσομαι, Aor. Conj. 1. Dual. περιδώμεθον, sich um etwas hingeben, d. i. um etwas wetten, mit Gen. pret. λέβητος, Jl. 23, 485. ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς, um mich selbst will ich wetten d. i. mein Leben will ich zum Pfand setzen, Od. 23, 78.

περιδῑνέω (δινέω), Aor. Pass. περιδινηθήτην, im Kreise herumdrehen, Pass. sich herumdrehen, — πόλιν, rund um die Stadt laufen, Jl. 22, 165. †

περίδρᾰμον, s. περιτρέχω.

περίδρομος, ον (περιδραμεῖν), 1) Act. herumlaufend, geründet, kreisförmig, πλῆμνοι, ἄντυγες, Jl. 5, 726. 728. 2) Pass. zu umlaufen d. i. umgehbar, freiliegend, — κολώνη, Jl. 2, 812. Od. 14, 7.

περιδρύπτω (δρύπτω), ep. Aor. P. περιδρύφθην, rings herum zerkratzen, Pass. zerkratzt od. zerfleischt werden, ἀγκῶνας, sich die Ellnbogen verletzen, Jl. 23, 395. †

περιδύω (δύω), Aor. 1. ep. περίδυσα, ringsum ausziehen, abziehen (sonst ἀπέδυσε), mit Acc. χιτῶνας, Jl. 10, 100. †

περιδώμεθον, s. περιδίδωμι.

περιεῖδον (ΕΙΔΩ), defect. Aor. 2. im Hom. nur Perf. περίοιδα, Inf. περίδμεναι, ep. st. περιειδέναι, Plusqpf. περιήδειν, 3 Sg. περιήδη, mit Präsensbedeutg: besser wissen, besser verstehen; mit Acc., Od. 3, 244. mit Inf. Jl. 10, 247. mit Gen. der Person, τινός, als ein anderer, Od. b) worauf sich besser verstehen, worin kundiger seyn, τινί, Od. 17, 317. βουλῇ περίδμεναι ἄλλων, an Rath andere übertreffen, Jl. 13, 728.

περίειμι (εἰμί), 1) darüber seyn d. i. vorzüglicher seyn, jem. übertreffen, überlegen seyn, mit Gen. der Person, der man überlegen ist u. mit Acc. der Sache: φρένας, νόον, an Einsicht, Klugheit, Od. 18, 248. 19, 326.

περιέπω, nur in Tmesis, s. ἕπω, Jl. 15, 555.

περιέχω (ἔχω), Aor. 2. ep. περισχόμην, Imper. περίσχεο, 1) Act. umgeben, umfasssen. 2) Med. sich rings an etwas halten d. i. jem. schützend umfassen, ihn beschützen, beschirmen, mit Gen. der Pers., Jl. 1, 393. mit Acc., Od. 9, 199.

Περιήρης, ους, ὁ (Herm. *Praeremius*), Vater des Boros, Jl. 16, 177.

*περιζαμενῶς, poet. Adv. (ζαμενής), sehr kräftig, sehr heftig, h. Merc. 495.

περιηχέω (ἠχέω), Aor. περιήχησα, ringsum tönen, rauschen, klirren, Jl. 7, 267. †

περιΐδμεναι, s. περιεῖδον.

περιΐστημι (ἵστημι), Aor. 2. περίστην, ep. st. περιέστην, Conj. περιστήωσι st. περιστῶσι, Opt. περισταῖεν, Aor. 1. M. περιστησάμην, Aor. P. περιστάθην. Hom. nur intrans. Aor. 2. Act. Med. und Aor. P. 1) sich herumstellen, ringsherumstehen, Jl. 4, 532. auch Aor. Pass. Od. 11, 242. 2) sich um Jem. od. Etwas herumstellen, ihn umgeben, einschliefsen, mit Acc. βοῦν περιστήσαντο, sie stellten sich um den Stier, Jl. 2, 440. τινά, Jl. 17, 95. Od. 20, 50.

περικαλλής, ές (καλός), sehr schön, aufserordentlich schön, reizend, V., gewöhnl. Beiw. von Sachen; von Personen seltner, Jl. 5, 389. Od. 11, 181. h. Merc. 323.

περικαλύπτω, nur in Tmesis, s. καλύπτω.

περίκειμαι, Dep. M. (κεῖμαι), um etwas liegen, umgeben, umfassen, mit Dat. τόξῳ, Od. 21, 54. τινί, jem. umfafst halten, Jl. 19, 4. übertr. περίκειταί μοι τι, es liegt etwas um mich herum d. i. ich habe Gewinn, Vortheil (V. es fruchtet mir), Jl. 9, 321.

περικήδομαι, Med. (κήδω), sehr besorgt, bekümmert seyn, — τινός, um Jemanden, Od. 3, 219. τινὶ βιότου, für Jem. wegen des Gutes besorgt seyn, *Od. 14, 527.

περίκηλος, ον, poet. (κῆλον), sehr dürr, sehr trocken, *Od. 5. 240. 18, 308.

Περικλύμενος, ὁ, S. des Neleus u. der Pero, hatte vom Poseidon die Gabe erhalten, sich in viele Gestalten zu verwandeln, Od. 11, 286.

*περίκλυστος, η, ον (κλύζω), rings umspült, rings umwogt, Δῆλος, h. Ap. 181.

περικλῠτός, όν (κλυτός), 1) von allen Seiten vernommen, dah. laut redend, laut singend, wird so als Beiwort von ἀοιδός erklärt, Od. 1, 325. (V. dagegen: weitgepriesen), gewöhnl. 2) wovon man ringsum hört d. i. hochberühmt, ruhm-

voll, herrlich, Beiw. von Personen u. Sachen, Jl. 1, 607. 7, 299.

περικτείνω, nur durch Tmesis, s. κτείνω.

περικτίονες, οἱ (κτίζω), nur Plur., die Herumwohnenden, Nachbarn, auch als Adj. mit ἄνθρωποι, Jl. 17, 220. Od. 2, 65.

περικτῖται, ων, οἱ, ep. = περικτίονες, Od. 11, 288. †

περιλέπω, nur in Tmesis, s. λέπω.

περιμαιμάω, ep. (μαιμάω), nur Pr., Part. ep. περιμαιμώωσα st. περιμαιμάουσα, ringsum toben, hastig umsuchen, mit Acc. σκόπελον, Od. 12, 95. †

περίμετρος, ον (μέτρον), übermäfsig grofs, — ἱστόν, *Od. 2, 95. 19, 140.

Περιμήδης, εος, ὁ (sehr klug v. μῆδος), 1) ein Gefährte des Odysseus, Od. 11, 23. 2) V. des Schedios, Jl. 15, 515.

περιμήκετος, ον, poet. = περιμηκής, ἐλάτη, Jl. 14, 287. Od. 6, 103.

περιμήκης, ες (μῆκος), sehr lang, sehr hoch, v. Bergen, Jl. 13, 65. Neutr. περίμηκες, Od. 13, 183.

περιμηχανάομαι, Dep. M. (μηχανάω), 3 Pl. Pr. περιμηχανόωνται, ep. zerdehnt: von allen Seiten listig bereiten; überhpt. listig beschliefsen, τί, Od. 7, 200. δούλιον ἦμάρ τινι, *Od. 14, 340.

Πέριμος, ὁ, S. des Meges, ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 695.

περιναιετάω, poet. (ναιετάω), ringsherum wohnen, *Od. 2, 66. 4, 177.

περιναιέτης, ου, ὁ, poet. (ναίω), der Herumwohnende, Nachbar, Jl. 24, 488. †

περιξεστός, ή, όν (ξεστός), ringsum behauen, geglättet, — πέτρη, Od. 12, 79. †

περίοιδα, Perf., s. περιεῖδον.

περιπέλομαι, Dep. M. poet. (πέλομαι), nur syncop. Part. περιπλόμενος, 1) sich herumdrehen, umrollen, im Kreise umlaufen, von der Zeit: περιπλομένων ἐνιαυτῶν, im Kreislaufe der Zeit, Od. 1, 76. Jl. 23, 833. h. Cer. 266. 2) vom Orte: mit Acc. etwas umgeben, umzingeln, Jl. 18, 220.

περιπευκής, ές, poet. (πεύκη), sehr bitter, sehr herbe, sehr schmerzlich, βέλος, Jl. 11, 845. †

περιπλέκω (πλέκω), nur Aor. P. ep. περιπλέχθην ohne Augm. umflechten, umwinden. Pass. sich winden um etwas, etwas umschlingen, mit Dat. ἱστῷ, Od. 14, 313. umarmen, γρηΐ, *Od. 23, 33.

περιπληθής, ές (πλῆθος), sehr voll, sehr bevölkert, — Ὀρτυγίη, Od. 15, 404. †

περιπλόμενος, s. περιπέλομαι.

περιπρό, Adv. (πρό), gar sehr, vorzüglich, Jl. 11, 180. bei Wolf getrennt: περὶ πρό.

περιπροχέω (χέω), nur Part. Aor. P. περιπροχυθείς, darüber ringsum giefsen. Pass. sich darüber ergiefsen, rings überströmen, übertr. ἔρος με θυμὸν περιπροχυθεὶς ἐδάμασσε, die Liebe überwältigte mich, rings um mein Herz ergossen, Jl. 14, 316. †

περιῤῥέω (ῥέω), Impf. περιῤῥέε, rings umfliefsen, umströmen, mit Acc. Od. 9, 388. †

περιῤῥηδής, ές (περιῤῥέω), um etwas herum, darüber her fallend; περιῤῥηδὴς τραπέζῃ κάππεσε δινηθείς, stürzend über den Tisch fiel er taumelnd hinab (V. übergewälzt mit dem Tische taumelt er schwindelnd hinab), Od. 22, 84. †

περίῤῥυτος, ον (ῥέω), rings umflossen, Beiw. von Kreta, Od. 19, 173. †

περισαίνω (σαίνω), ep. περισσαίνω, nur Praes. umwedeln, umschmeicheln, τινά, Od. 16, 4. — οὐρῇσιν, Od. 10, 215. *Od.

περισείω (σείω), ep. περισσείω, nur ep. Form, ringsum erschüttern, nur Pass. ringsum sich schütteln, flattern, vom Helmbusch, Jl. 19, 382. 22, 315. h. 6, 4.

περισθενέω, poet. (σθένος), nur Part. Praes. περισθενέων, übermächtig, sehr stark seyn, Od. 22, 368. †

περίσκεπτος, ον (σκέπτομαι), ringsum zu sehen, daher: frei liegend, hochliegend (V. weit umschauend), *Od. 1, 426. 10, 211.

περισσαίνω, poet. st. περισαίνω.

περισσείω, poet. st. περισείω.

περισταδόν, Adv. (περιΐστημι), umher stehend, Jl. 13, 514. †

περιστάθη, s. περιΐστημι.

περιστείχω (στείχω), Aor. Part. περιστείξας, rings herumgehen, rings umwandeln, Od. 4, 277. †

περιστέλλω (στέλλω), Aor. 1. Part. περιστείλας, ankleiden, bekleiden, besond. eine Leiche einkleiden, mit Acc., Od. 24, 293. †

περιστεναχίζω, poet. (στεναχίζω), nur im Med. Pr. u. Impf. ringsum ertönen od. erschallen, mit Dat. ποσσίν, von den Füfsen, Od. 23, 147. δῶμα περιστεναχίζεται αὐλῇ, ringsum erschallt das Haus im Vorhofe, Od. 10, 20. So Wolf. Dagegen Vofs u. Bothe: αὔλῃ i. e. αὐλήσει, von der Flöte Getön.

περιστένω (στένω), 1) = στεναχίζω, umseufzen; umtönen, mit Acc., h. 18, 21. 2) = στείνω, nur Med. περιστένεται γαστήρ, der Magen wird zu eng, ist angefüllt, Jl. 16, 165. †

περιστήωσι, s. περιΐστημι.

περιστέφω (στέφω), ringsum bekränzen, umgeben, τί τινι, etwas womit, Od. 5, 303. †

περιστρέφω (στρέφω), Part. Aor. περιστρέψας, ringsum drehen, herumschwingen, mit Acc. δίσκον, Od. 8, 189. τινὰ χειρί, Jl. 19, 131. h. 2, 409. Pass. μάλα ὦκα περιστρέφεται κυκόωντι, sc. γάλα, sehr schnell wird sie von dem Vermischer gerührt, Jl. 5, 903. besser ist die Lesart: περιτρέφεται, nach Eustath. So Voſs: eilig erharrscht sie dem Vermischer.

περίσχεο, s. περιέχω.

περιτάμνω, ep. und ion. st. περιτέμνω (τέμνω), ringsum abschneiden, daher Med. etwas für sich abschneiden, und als Beute fortschleppen; plündern, rauben, βοῦς, *Od. 11, 402. 24, 112. vergl. τέμνω.

περιτέλλομαι, Dep. M. (τέλλω), poet. nur Präs., seinen Kreislauf vollenden, umrollen, herumlaufen, verlaufen, ἂψ περιτελλομένου ἔτεος, als das Jahr wieder umlief, Od. 11, 295. 14, 294. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν, im Umlaufe der Jahre d. i. so oft der Tag des Festes wiederkehrt, Jl. 2, 551. 18, 404. 418. s. περιπέλομαι.

περιτίθημι, nur in Tmesi, s. τίθημι.

*περιτιμήεις, εσσα, εν (τιμήεις), sehr geehrt, h. Ap. 65.

περιτρέπω (τρέπω), nur intrans. sich umwenden, wiederkehren, in Tmesis, Od. 10, 469. † s. τρέπω.

περιτρέφω (τρέφω), rings herum gerinnen machen; Pass. ringsherum gerinnen, τινί, um etwas, σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος, rings um die Schilde setzte sich Eis an, Od. 14, 477. † u. Jl. 5, 903. s. περιστρέφω.

περιτρέχω (τρέχω), rings herum laufen, in Tmesis, περὶ δ' ἔδραμε, Jl. 14, 413. †

περιτρέω, poet. (τρέω), Aor. ep. περίτρεσσα, rings herum zittern, in Angst sich überall hin zerstreuen, Jl. 11, 676. †

περιτρομέομαι, Dep. Med. (τρομέω = τρέμω), ringsum zittern, σάρκες περιτρομέοντο μέλεσσιν, an den Gliedern, Od. 18, 77. †

περιτροπέω, ep. und ion. st. περιτρέπω, nur Part. Praes. 1) sich umdrehen, den Kreislauf vollenden, umrollen, von der Zeit, Jl. 2, 295. 2) von Personen: sich überall hin wenden, μῆλα περιτροπέοντες ἐλαύνομεν, uns umwendend (d. i. in groſsem Umwege) trieben wir die Schaafe weg, Od. 9, 465. mit Acc. — φῦλα ἀνθρώπων, unter den Geschlechtern der Menschen verkehren, h. Merc. 542.

περίτροχος, ον (τρέχω), im Kreise herumlaufend, daher kreisrund, Jl. 23, 455. †

περιφαίνομαι, Pass. (φαίνω), ringsum erscheinen, ringsum sichtbar seyn, nur Part. περιφαινόμενον. — ὄρος, ein weitgesehener Berg, Jl. 13, 179. h. Ven. 100. ἐν περιφαινομένῳ, auf ringsum sichtbarer Stätte, Od. 5, 476.

Περίφας, αντος, ὁ, 1) S. des Ochesios, ein Ätolier, welcher von Ares getödtet ward, Jl. 5, 842. 2) S. des Epytos, ein Herold der Troer, Jl. 17, 324.

Περιφήτης, ου, ὁ, S. des Kopreus aus Mykenä, von Hektor erlegt, Jl. 15, 639.

περιφραδής, ές (περιφράζομαι), sehr bedachtsam, klug, h. Merc. 464. oft Adv. περιφραδέως, bedachtsam, vorsichtig, Jl. 2, 429. u. Od.

περιφράζομαι, Med. (φράζω), von allen Seiten überlegen, sorgfältig bedenken, νόστον, Od. 1, 76. †

περίφρων, ον (φρήν), sehr bedachtsam, vorsichtig, verständig (sinnig, V.), Beiw. der Frauen, Jl. 5, 412. Od. 1, 329. u. oft.

περιφύω (φύω), nur Aor. 2. Inf. περιφῦναι u. Part. περιφύς, intrans. umher anwachsen, daher περιφῦναί τινι, jemanden umschlingen, umarmen, Od. 19, 416. gewöhnl. mit Acc., Od. 24, 236. 320. *Od.

περιχέω (χέω), Aor. 1. περιχεῦα, ep. st. περιέχευα, Aor. 1. Med. Conj. περιχεύεται mit verkürzt. Vocal, Od. 6, 232. vergl. Od. 3, 426. I) Act. darum, darüber gieſsen, darüber schütten, τί, Jl. 21, 319. besond. vom Metallarbeiter, χρυσὸν κέρασι, Gold um die Hörner legen, vom Opferthiere, welches zum Opfer geschmückt wird, indem man Goldplättchen um die Hörner legt od. sie vergoldet, Od. 3, 426. Jl. 10, 294. übertr. χάριν τινί, Anmuth über jem. ausgieſsen, Od. 23, 162. II) Med. 1) für sich umgieſsen, — χρυσὸν ἀργύρῳ, Gold um das Silber legen d. i. vergolden, Od. 6, 232. 23, 159. 2) sich über etwas verbreiten, in Tmesis, Jl. 2, 19.

περιχώομαι (χώομαι), Aor. ep. περιχωσάμην ohne Augm., heftig zür-

nen, τινί τινος, auf jemanden wegen Jemandes, *Jl. 9, 449. 14, 266.

περιωπή, ἡ (ὤψ), Ort, von dem man weit um sich sehen kann, Warte, Höhe, Jl. 14, 8. Od. 10, 146.

περιώσιος, ον, poet. st. περιούσιος, übermäfsig, sehr grofs, Neutr. als Adv. übermäfig, zu sehr, Jl. 4, 359. Od. 16, 203. Plur. h. 18, 41. mit Gen. περιώσιον ἄλλων, weit vor den andern, h. Cer. 363.

περκνός, ή, όν, poet. schwärzlich, dunkel (V. schwarzgeflügelt), Bein. des Adlers, Jl. 24, 316. † Schol. μέλας, vergl. μόρφνος.

Περκώσιος, ὁ, aus Perkote, Jl. 2, 831.

Περκώτη, ἡ, St. in Kleinmysien am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos, Jl. 2, 835. 11, 229. zu Strabo's Zeit ein Flecken bei Parion Παλαιπερκώτη. (Περκώπη ist falsche Lesart.)

πέρνασχ' st. πέρνασκε, s. πέρνημι.

πέρνημι, ep. Nbf. zu περάω, Part. περνάς, Iterativf. Impf. 3 Sg. πέρνασχ' st. πέρνασκε, ausführen und verkaufen, τινά, jemanden, Jl. 22, 45. 24, 752. κτήματα περνάμενα, verkäufliche Güter, Jl. 18, 292. *Jl.

περονάω (περόνη), Aor. ep. περόνησα, Aor. M. περονησάμην stets ohne Augm., 1) durchstechen mit einer Spange oder Schnalle, überhpt. durchbohren, — τινὰ δουρί, Jl. 7, 145. 2) Med. sich etwas mit einer Spange befestigen, mit Acc. χλαῖναν, Jl. 10, 133. τὶ ἐνετῇσι, mit Spangen, Jl. 14, 180. *Jl.

περόνη, ἡ (πείρω), eigtl. die Spitze in der Spange; überhpt. die Spange, die Schnalle zum Festhalten des Kleides, Jl. 5, 425. Od. 18, 293.

περόωσι, s. περάω.

Περσαῖος, ὁ (Πέρσης, Hes. th. 377.), S. des Titanen Krios u. der Eurybia, Vater der Hekate, h. Cer. 24.

πέρσα, ep. st. ἔπερσα, s. πέρθω.

Περσεύς, έως, ion. u. ep. ῆος (Herm. Penetrius), 1) S. des Zeus u. der Danae, T. des Königs Akrisios in Argos. Sein Grofsvater liefs ihn mit der Mutter in einem Kasten ins Meer werfen; er wurde aber vom König Polydektes in Seriphos gerettet. Als er erwachsen war, gab ihm dieser, um ihn zu entfernen, den Auftrag, das Haupt der Medusa zu holen. Er vollbrachte glücklich die That und befreite auch auf der Rückreise die an einen Felsen gebundene Andromeda, T. des Kepheus, die von einem Seeungeheuer verschlungen werden sollte. Andromeda ward seine Gemahlinn und gebar ihm den Alkäos, Elektryon, Jl. 14, 320. 2) S. des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 414.

Περσεφόνεια, ἡ, ep. st. Περσεφόνη, T. des Zeus u. der Demeter, Jl. 14, 326. od. des Kronos u. der Rhea, h. Cer. 59. Gemahlinn des Hades, welcher sie der Mutter entführte. Sie beherrscht mit ihrem Gemahl die Schatten u. die Unterwelt überhaupt, Od. 10, 491. Jl. 9, 457. Ihre heiligen Haine befinden sich am Westrande der Erde, an der Grenze des Schattenreichs, Od. 10, 509. (Nach Eustath. zu Od. 10, 491. von φέρειν u. φόνος, die Todbringerinn, eigtl. Φερσεφόνη ion. Περσεφόνη.)

Πέρση, ἡ, T. des Okeanos, Gattinn des Helios, Mutter des Äetes u. der Kirke, Od. 10, 139. Περσηΐς, ΐδος, ἡ, Hes. th. 356.

Περσηϊάδης, ου, ὁ, poet. st. Περσείδης, S. od. Abkömmling des Perseus = Sthenelos, Jl. 19, 116.

πεσέειν u. πεσέεσθαι, s. πίπτω.

πεσσός, ὁ, att. πεττός, der Stein im Bretspiel, schon Od. 1, 107. † πεσσοῖσι θυμὸν τέρπειν, nach Vofs im Steineschieben das Herz erfreuen. Eustath. zu d. St. u. Etym. M. geben folgende Spiele an: 1) Zwei Personen spielen, jeder mit 5 Steinen. Man hat dazu eine Thonfläche mit Linien, von denen die mittelste ἱερά hiefs. Die Steine der beiden Partheien von verschiedener Farbe werden nun gesetzt, und der eine sucht den andern auf die mittlere Linie einzuschliefsen. 2) Eine zweite Art soll in Ägypten erfunden seyn, und hängt mit Astronomie u. Astrologie zusammen. 3) Eine dritte Art führt Athenaeos I, p. 61 sq. an, welche Apion von einem gewissen Kteson aus Ithaka will gehört haben, u. die nach der Sage die Freier selbst erfunden haben. „Die Freier, erzählt er, 108 an der Zahl, stellten eben so viel Steine in gleicher Anzahl gegen einander, so dafs also auf jeder Seite 54 standen. In der Mitte blieb ein kleiner leerer Raum, auf dem ein Stein, welcher Penelope hiefs, gesetzt wurde. Nach diesem warf der Freier, den das Loos bestimmte, vermittelst der Steine. Traf er die Penelope und schnellte sie von der Stelle, so setzte er seinen Stein an die Stelle der Penelope. Sodann richtete er die Penelope an der Stelle auf, wohin sie geschnellt war und schnellte nun mit dem seinigen aus der Mitte nach demselben. Traf er, ohne einen andern zu berühren, so hatte er gesiegt, und dies galt für ein gutes Omen. Eu-

περιστένω (στένω), 1) = στεναχίζω, umseufzen; umtönen, mit Acc., h. 18, 21. 2) = στείνω, nur Med. περιστένεται γαστήρ, der Magen wird zu eng, ist angefüllt, Jl. 16, 165. †

περιστήωσι, s. περιΐστημι.

περιστέφω (στέφω), ringsum bekränzen, umgeben, τί τινι, etwas womit, Od. 5, 303. †

περιστρέφω (στρέφω), Part. Aor. περιστρέψας, ringsum drehen, herumschwingen, mit Acc. δίσκον, Od. 8, 189. τινὰ χειρί, Jl. 19, 131. h. 2, 409. Pass. μάλα ὦκα περιστρέφεται κυκόωντι, sc. γάλα, sehr schnell wird sie von dem Vermischer gerührt, Jl. 5, 903. besser ist die Lesart: περιτρέφεται, nach Eustath. So Voſs: eilig erharrscht sie dem Vermischer.

περίσχεο, s. περιέχω.

περιτάμνω, ep. und ion. st. περιτέμνω (τέμνω), ringsum abschneiden, daher Med. etwas für sich abschneiden, und als Beute fortschleppen; plündern, rauben, βοῦς, *Od. 11, 402. 24, 112. vergl. τέμνω.

περιτέλλομαι, Dep. M. (τέλλω), poet. nur Präs., seinen Kreislauf vollenden, umrollen, herumlaufen, verlaufen, ἂψ περιτελλομένου ἔτεος, als das Jahr wieder umlief, Od. 11, 295. 14, 294. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν, im Umlaufe der Jahre d. i. so oft der Tag des Festes wiederkehrt, Jl. 2, 551. 18, 404. 418. s. περιπέλομαι.

περιτίθημι, nur in Tmesi, s. τίθημι.

*περιτιμήεις, εσσα, εν (τιμήεις), sehr geehrt, h. Ap. 65.

περιτρέπω (τρέπω), nur intrans. sich umwenden, wiederkehren, in Tmesis, Od. 10, 469. † s. τρέπω.

περιτρέφω (τρέφω), rings herum gerinnen machen; Pass. ringsherum gerinnen, τινί, um etwas, σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος, rings um die Schilde setzte sich Eis an, Od. 14, 477. † u. Jl. 5, 903. s. περιστρέφω.

περιτρέχω (τρέχω), rings herum laufen, in Tmesis, περὶ δ' ἔδραμε, Jl. 14, 413. †

περιτρέω, poet. (τρέω), Aor. ep. περίτρεσα, rings herum zittern, in Angst sich überall hin zerstreuen, Jl. 11, 676. †

περιτρομέομαι, Dep. Med. (τρομέω = τρέμω), ringsum zittern, σάρκες περιτρομέοντο μέλεσσιν, an den Gliedern, Od. 18, 77. †

περιτροπέω, ep. und ion. st. περιτρέπω, nur Part. Praes. 1) sich umdrehen, den Kreislauf vollenden, umrollen, von der Zeit, Jl. 2, 295. 2) von Personen: sich überall hin wenden, μῆλα περιτροπέοντες ἐλαύνομεν, uns umwendend (d. i. in groſsem Umwege) trieben wir die Schaafe weg, Od. 9, 465. mit Acc. — φῦλα ἀνθρώπων, unter den Geschlechtern der Menschen verkehren, h. Merc. 542.

περίτροχος, ον (τρέχω), im Kreise herumlaufend, daher kreisrund, Jl. 23, 455. †

περιφαίνομαι, Pass. (φαίνω), ringsum erscheinen, ringsum sichtbar seyn, nur Part. περιφαινόμενον. — ὄρος, ein weitgesehener Berg, Jl. 13, 179. h. Ven. 100. ἐν περιφαινομένῳ, auf ringsum sichtbarer Stätte, Od. 5, 476.

Περίφας, αντος, ὁ, 1) S. des Ochesios, ein Ätolier, welcher von Ares getödtet ward, Jl. 5, 842. 2) S. des Epytos, ein Herold der Troer, Jl. 17, 324.

Περιφήτης, ου, ὁ, S. des Kopreus aus Mykenä, von Hektor erlegt, Jl. 15, 639.

περιφραδής, ές (περιφράζομαι), sehr bedachtsam, klug, h. Merc. 464. oft Adv. περιφραδέως, bedachtsam, vorsichtig, Jl. 2, 429. u. Od.

περιφράζομαι, Med. (φράζω), von allen Seiten überlegen, sorgfältig bedenken, νόστον, Od. 1, 76. †

περίφρων, ον (φρήν), sehr bedachtsam, vorsichtig, verständig (sinnig, V.), Beiw. der Frauen, Jl. 5, 412. Od. 1, 329. u. oft.

περιφύω (φύω), nur Aor. 2. Inf. περιφῦναι u. Part. περιφύς, intrans. umher anwachsen, daher περιφῦναί τινι, jemanden umschlingen, umarmen, Od. 19, 416. gewöhnl. mit Acc., Od. 24, 236. 320. *Od.

περιχέω (χέω), Aor. 1. περιχεῦα, ep. st. περιέχευα, Aor. 1. Med. Conj. περιχεύεται mit verkürzt. Vocal, Od. 6, 232. vergl. Od. 3, 426. I) Act. darum, darüber gieſsen, darüber schütten, τί, Jl. 21, 319. besond. vom Metallarbeiter, χρυσὸν κέρασι, Gold um die Hörner legen, vom Opferthiere, welches zum Opfer geschmückt wird, indem man Goldplättchen um die Hörner legt od. sie vergoldet, Od. 3, 426. Jl. 10, 294. übertr. χάριν τινί, Anmuth über jem. ausgieſsen, Od. 23, 162. II) Med. 1) für sich umgieſsen, — χρυσὸν ἀργύρῳ, Gold um das Silber legen d. i. vergolden, Od. 6, 232. 23, 159. 2) sich über etwas verbreiten, in Tmesis, Jl. 2, 19.

περιχώομαι (χώομαι), Aor. ep. περιχωσάμην ohne Augm., heftig zür-

nen, τινί τινος, auf jemanden wegen Jemandes, *Jl. 9, 449. 14, 266.

περιωπή, ἡ (ὤψ), Ort, von dem man weit um sich sehen kann, Warte, Höhe, Jl. 14, 8. Od. 10, 146.

περιώσιος, ον, poet. st. περιούσιος, übermäfsig, sehr grofs, Neutr. als Adv. übermäfig, zu sehr, Jl. 4, 359. Od. 16, 203. Plur. h. 18, 41. mit Gen. περιώσιον ἄλλων, weit vor den andern, h. Cer. 363.

περκνός, ή, όν, poet. schwärzlich, dunkel (V. schwarzgeflügelt), Bein. des Adlers, Jl. 24, 316. † Schol. μέλας, vergl. μόρφνος.

Περκώσιος, ὁ, aus Perkote, Jl. 2, 831.

Περκώτη, ἡ, St. in Kleinmysien am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos, Jl. 2, 835. 11, 229. zu Strabo's Zeit ein Flecken bei Parion Παλαιπερκώτη. (Περκώπη ist falsche Lesart.)

πέρνασχ' st. πέρνασκε, s. πέρνημι.

πέρνημι, ep. Nbf. zu περάω, Part. περνάς, Iterativf. Impf. 3 Sg. πέρνασχ' st. πέρνασκε, ausführen und verkaufen, τινά, jemanden, Jl. 22, 45. 24, 752. κτήματα περνάμενα, verkäufliche Güter, Jl. 18, 292. *Jl.

περονάω (περόνη), Aor. ep. περόνησα, Aor. M. περονησάμην stets ohne Augm., 1) durchstechen mit einer Spange oder Schnalle, überhpt. durchbohren, — τινὰ δουρί, Jl. 7, 145. 2) Med. sich etwas mit einer Spange befestigen, mit Acc. χλαῖναν, Jl. 10, 133. τὰ ἐνετῇσι, mit Spangen, Jl. 14, 180. *Jl.

περόνη, ἡ (πείρω), eigtl. die Spitze in der Spange; überhpt. die Spange, die Schnalle zum Festhalten des Kleides, Jl. 5, 425. Od. 18, 293.

περόωσι, s. περάω.

Περσαῖος, ὁ (Πέρσης, Hes. th. 377.), S. des Titanen Krios u. der Eurybia, Vater der Hekate, h. Cer. 24.

πέρσα, ep. st. ἔπερσα, s. πέρθω.

Περσεύς, έως, ion. u. ep. ῆος (Herm. *Penetrius*), 1) S. des Zeus u. der Danae, T. des Königs Akrisios in Argos. Sein Grofsvater liefs ihn mit der Mutter in einem Kasten ins Meer werfen; er wurde aber vom König Polydektes in Seriphos gerettet. Als er erwachsen war, gab ihm dieser, um ihn zu entfernen, den Auftrag, das Haupt der Medusa zu holen. Er vollbrachte glücklich die That und befreite auch auf der Rückreise die an einen Felsen gebundene Andromeda, T. des Kepheus, die von einem Seeungeheuer verschlungen werden sollte. Andromeda ward seine Gemahlinn und gebar ihm den Alkäos, Elektryon, Jl. 14, 320. 2) S. des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 414.

Περσεφόνεια, ἡ, ep. st. Περσεφόνη, T. des Zeus u. der Demeter, Jl. 14, 326. od. des Kronos u. der Rhea, h. Cer. 59. Gemahlinn des Hades, welcher sie der Mutter entführte. Sie beherrscht mit ihrem Gemahl die Schatten u. die Unterwelt überhaupt, Od. 10, 491. Jl. 9, 457. Ihre heiligen Haine befinden sich am Westrande der Erde, an der Grenze des Schattenreichs, Od. 10, 509. (Nach Eustath. zu Od. 10, 491. von φέρειν u. φόνος, die Todbringerinn, eigtl. Φερσεφόνη ion. Περσεφόνη.)

Πέρση, ἡ, T. des Okeanos, Gattinn des Helios, Mutter des Äetes u. der Kirke, Od. 10, 139. Περσηΐς, ΐδος, ἡ, Hes. th. 356.

Περσηϊάδης, ου, ὁ, poet. st. Περσείδης, S. od. Abkömmling des Perseus = Sthenelos, Jl. 19, 116.

πεσέειν u. πεσέεσθαι, s. πίπτω.

πεσσός, ὁ, att. πεττός, der Stein im Bretspiel, schon Od. 1, 107. † πεσσοῖσι θυμὸν τέρπειν, nach Vofs im Steineschieben das Herz erfreuen. Eustath. zu d. St. u. Etym. M. geben folgende Spiele an: 1) Zwei Personen spielen, jeder mit 5 Steinen. Man hat dazu eine Thonfläche mit Linien, von denen die mittelste ἱερά hiefs. Die Steine der beiden Partheien von verschiedener Farbe werden nun gesetzt, und der eine sucht den andern auf die mittlere Linie einzuschliefsen. 2) Eine zweite Art soll in Ägypten erfunden seyn, und hängt mit Astronomie u. Astrologie zusammen. 3) Eine dritte Art führt Athenaeos I, p. 61 sq. an, welche Apion von einem gewissen Kteson aus Ithaka will gehört haben, u. die nach der Sage die Freier selbst erfunden haben. „Die Freier, erzählt er, 108 an der Zahl, stellten eben so viel Steine in gleicher Anzahl gegen einander, so dafs also auf jeder Seite 54 standen. In der Mitte blieb ein kleiner leerer Raum, auf dem ein Stein, welcher Penelope hiefs, gesetzt wurde. Nach diesem warf der Freier, den das Loos bestimmte, vermittelst der Steine. Traf er die Penelope und schnellte sie von der Stelle, so setzte er seinen Stein an die Stelle der Penelope. Sodann richtete er die Penelope an der Stelle auf, wohin sie geschnellt war und schnellte nun mit dem seinigen aus der Mitte nach demselben. Traf er, ohne einen andern zu berühren, so hatte er gesiegt, und dies galt für ein gutes Omen. Eu-

rymachos siegte am öftersten. — Diese Erklärungen scheinen indeſs nur Erfindungen der Grammatiker zu seyn und wenig Glauben zu verdienen, vergl. Wiedemann's humanist. Magazin 1787. St. 3. p. 237. u. Nitzsch zu Od. 1. c.

πέσσω, ep. Inf. Praes. πεσσέμεν, eigtl. durch Wärme erweichen, daher 1) von der Sonne: weich machen, reifen, zeitigen, τί, Od. 7, 119. 2) übertr. verdauen, daher: χόλον, den Zorn verdauen d. i. in sich hegen, Jl. 4, 513. 9, 565. — κήδεα, die Sorgen in sich verschlieſsen, Jl. 24, 639. — γέρα, die Geschenke verdauen d. i. sie ruhig genieſsen, Jl. 2, 237. b) pflegen, heilen, βέλος, Jl. 8, 513.

πεσών, s. πίπτω.

πέτᾰλον, τό (πετάννυμι), Blatt, gewöhnl. Pl., Jl. 2, 317. Od.

πετάννῡμι, Aor. ἐπέτασα, ep. πέτασα (σσ), Perf. P. πέπταμαι, Aor. P. ἐπετάσθην, Nbf. πιτνάω, 1) ausbreiten, entfalten, mit Acc. λῖτα, ἱστία, Od. 5, 269. 6, 94. χεῖρέ τινι, die Arme ausbreiten gegen Jem., Jl. 4, 523. 13, 549. von der Thüre: Pass. πύλαι πεπταμέναι, geöffnete Thürflügel, Jl. 21, 530. 2) übertr. θυμόν, das Herz jemandes erweitern d. i. schwellen, Od. 18, 160. und im Pass. αἴθρη πέπταται ἀνέφελος, Heitere breitet sich wolkenlos aus, Od. 6, 45. αὐγὴ Ἠελίοιο, Jl. 17, 371.

πετεηνός, ή, όν (πέτομαι), poet. st. πετηνός, fliegend, geflügelt, befiedert, Beiw. der Vögel, Plur. Subst. τὰ πετεηνά, das Geflügel, die Vögel, Jl. 15, 238. 2) von jungen Vögeln: flügge, Od. 16, 218.

Πετεών, ῶνος, ἡ, Flecken des Thebaischen Gebietes in Böotien bei Haliartos, Jl. 2, 500.

Πετεώς, ώ, poet. ῶο, ὁ (nach Eustath. att. st. Πετεός, davon Gen. Πετεοῖο, u. durch Dehnung Πετεῶο), S. des Orneus, Vater des Menestheus, welcher von Theseus aus Attika vertrieben wurde, Jl. 2, 552.

πέτομαι, Dep. Med. Aor. ἐπτάμην, Conj. 3 Sg. πτῆται, Jl. 15, 70. und mit activ. Form ἔπτην, Batr. 207. (ep. Nbf. ποτέομαι, πωτάομαι), 1) fliegen, zunächst von Vögeln u. Insekten, Jl. 2, 89. 16, 265. 2) von der schnellen Bewegung der Götter, Menschen und Thiere: fliegen, schweben, eilen, rennen, von Apollo, Jl. 15, 150. von Menschen, Jl. 13, 755. Od. 8, 122. oft von Rossen: οὐκ ἄκοντε πετέσθην; b) von leblosen Dingen: von Pfeilen, Schnee u. Hagel; vom Flusse: dahinströmen, Jl. 5, 140. 13, 592. 15, 170.

πετραῖος, η, ον, felsig, steinig, an Felsen wohnend, Σκύλλη, Od. 12, 231. προχοή, h. Ap. 385.

πέτρη, ἡ, ion. st. πέτρα, Fels, Klippe, oft. 2) ein Stein, Felsstück; als Sinnbild der Festigkeit, Od. 17, 463. u. der Gefühllosigkeit, Jl. 16, 34. sprichw. οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, s. δρῦς.

πετρήεις, εσσα, εν, poet. (πέτρη), felsig, steinig, Πυθώ, Jl. 9, 405. — νῆσος, Od. 4, 844. h. 18, 7.

πέτρος, ὁ, poet. das Felsstück, der Stein, *Jl. 7, 270. 20, 288. Batr. 218.

πεύθομαι, poet. st. πυνθάνομαι, w. m. s.

πευκάλῐμος, η, ον, hom. Beiw. stets φρεσὶ πευκαλίμῃσι, Jl. 8, 366. 14, 165. klug, verständig (wahrscheinl. nach Buttm. Lex. I, p. 18. eine Nebenf. von πυκινός, wie λευγαλέος von λυγρός, nach den Grammat. von πεύκη, die Spitze: scharf, durchdringend, *Jl.

πευκεδᾰνός, ή, όν, poet. (πεύκη), gewöhnl. erklärt: bitter, herbe, als Beiw. des Krieges, Jl. 10, 8. † (nach Buttm. Lex. I. p. 17. v. πεύκη, eigtl. der Spitzbaum, die Spitze, spitzig; daher scharf, schmerzlich, vergl. ἐχεπευκής).

πεύκη, ἡ, die Fichte, Föhre, Pechfichte, *Jl. 11, 494.

πεύσομαι, s. πυνθάνομαι.

πέφανται, s. φαίνω.

πεφάσθαι, s. ΦΕΝΩ.

πεφασμένος, Jl. 14, 27. Part. Perf. P. v. φαίνω.

πεφήσομαι, ep. 1) Fut. Pass. zu φαίνω, Jl. 17, 155. Od. 22, 217. 2) Fut. Pass. von ΦΕΝΩ, Jl. 13, 829. 15, 140. w. m. s.

πεφιδέσθαι, s. φείδομαι.

πεφιδήσομαι, s. φείδομαι.

πέφνον, ep. st. ἔπεφνον, s. ΦΕΝΩ.

πέφραδον, πεφραδέειν, s. φράζω.

πέφρικα, s. φρίσσω.

πεφύασι, s. φύω.

πεφυγμένος, s. φεύγω.

πεφυζότες, ep. st. πεφευγότες, Part. Perf. Nom. Pl. flüchtig, vom St. ΦΥΖΩ, vergl. φεύγω.

πεφυλαγμένος, s. φυλάσσω.

πεφυῖα, ep. s. φύω.

πέφυρμαι, s. φύρω.

πῇ, Adv. der Frage: 1) wie, auf welche Weise, warum, Jl. 10, 385. Od. 2, 364. 2) vom Raume: wohin, wo, Jl. 6, 377.

πη, enklit. Adv. 1) auf irgend eine Weise, etwa, οὕτω πη, so

etwa, Jl. 24, 373. 2) irgend wohin: οὔτε πη ἄλλῃ, Od. 2, 127. irgendwo, Od. 22, 25.

πηγεσίμαλλος, ον (μαλλός), dickwollig, mit dicker Wolle, ἀρνειός, Jl. 3, 197. †

πηγή, ἡ, die Quelle, der Quell.

πήγνυμι, Fut. πήξω, Aor. ἔπηξα, ep. πῆξα, Perf. II. πέπηγα, Plqpf. 3 Sg. ἐπεπήγει, Pass. Aor. 2. ἐπάγην, ep. πάγην, Aor. 1. Pass. nur πῆχθεν, ep. st. ἐπήχθησαν, Jl. 8, 298. I) Act. eigtl. fest machen, daher 1) fest stecken, hineinschlagen, hineinstofsen, hineintreiben, τι, etwas; der Ort wird durch Präpos. bestimmt, ἔγχος, δόρυ ἐν μετώπῳ, γαστέρι, Jl. 4, 460. 13, 372. ἐρετμὸν ἐπὶ τύμβῳ, das Ruder auf das Grab stecken, Od. 11, 77. und Dat. allein, Od. 11, 128. — κεφαλὴν ἀνὰ σκολόπεσσι, das Haupt auf die Pfähle stecken, Jl. 18, 177. übertr. — ὄμματα κατὰ χθονός, die Augen auf den Boden heften, Jl. 3, 217. 2) zusammenfügen, zimmern, bauen, νῆας, Jl. 2, 664. II) Med. nebst Aor. 1. u. 2. Pass. u. Pf. 2. intrans. 1) fest werden, daher a) stecken bleiben, feststecken, haften, Jl. 4, 185. 5, 616. δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει, der Speer blieb im Herzen stecken, Jl. 13, 442. cf. 16, 772. 2) fest, hart werden, γοῦνα πήγνυται, die Glieder werden steif od. erstarren, Jl. 22, 453.

πηγός, ή, όν, poet. (πήγνυμι), = εὐπηγής, prall, dicht, fest, gedrungen, daher: ἵπποι, wohlgenährte, kräftige (V.: mächtig) Rosse, Schol. εὐτραφεῖς, Jl. 9, 124. 166. κῦμα πηγόν, eine gedrängte, gewaltige Woge, Od. 5, 388. 23, 235. (Über die Erklärer, welche es bald weifs, bald schwarz nehmen, s. Nitzsch zu Od. 5, 388.)

πηγυλίς, ίδος, ἡ, poet. (πήγνυμι), reifig, eiskalt, νύξ, Od. 14, 476. †

Πήδαιον, τό, nach Eustath. ein unbekannter Ort in Troja oder richtiger ein Flufs der Insel Kypros, bei Ptolem. *Pediaeus*, vergl. Mannert VI. 1. p. 442.

Πηδαῖος, ὁ, S. des Antenor, welcher von Meges erlegt wurde, Jl. 5, 69.

πηδάλιον, τό (πηδόν), das Steuerruder am Hintertheile des Schiffes, *Od. 3, 281. h. Ap. 418.

Πήδασος, ἡ, 1) St. der Leleger in Troas am Satnioeis, Residenz des Königs Altes, welche Achilles zerstörte, Jl. 6, 35. 21, 85. nach Plin. = Adramyttium. 2) St. in Messene, nach Strabo VIII, p. 369. das spätere Methone, Jl. 9, 150.

Πήδασος, ὁ, 1) S. des Bukolion, Bruder des Äsepos aus Troja, Jl. 6, 21. 2) ein Rofs des Achilleus, Jl. 16, 152.

πηδάω, Impf. 3 Sg. ἐπήδα, Aor. 1. ἐπήδησα, springen, hüpfen, ποσσίν, Jl. 21, 269. von Geschossen: fahren, fliegen, *Jl. 14, 455.

*πηδόν, τό (πέζα), eigtl. der untere Theil des Ruders, Ruderblatt; das Steuerruder überhpt., *Od. 7, 328. 13, 78.

πηκτός, ή, όν (πήγνυμι), zusammengefügt, fest verbunden, fest, ἄροτρον, Jl. 10, 353. Od. 13, 32. h. Cer. 196.

πῆλαι, πῆλε, s. πάλλω.

Πηλεγών, όνος, ὁ, S. des Flufsgottes Axios u. der Nymphe Periböa, Jl. 21, 141.

Πηλείδης, αο u. εω, ὁ, ep. Πηληϊάδης, αο, der Pelide, S. des Peleus — Achilleus, — Jl. 1, 146. Gen. Πηληϊάδεω, Jl. 1, 1, ist fünfsylbig mit Synizese zu lesen.

Πηλείων, ωνος, ὁ = Πηλείδης, 1) Jl. 1, 188. — 2) der Schlammbewohner, Name eines Frosches, Batr. 209.

Πηλείωνάδε, Adv. zum Peliden, Jl. 24, 338. †

Πηλεύς, ῆος, u. έος, ὁ (Herm. *Pulsantius*), S. des Äakos, Beherrscher der Myrmidonen zu Phthia in Thessalien, Jl. 21, 189. Er floh wegen der Ermordung seines Bruders Phokos nach Phthia zum Eurytion, heirathete dessen Tochter Antigone, welche ihm die Polydora gebar, Jl. 16, 175. Er nahm dann an dem Argonautenzuge und der Kalydonischen Jagd Theil. Nach dem Tode der Antigone vermählte er sich mit der Nereide Thetis, mit welcher er den Achilleus zeugte, Jl. 16, 33. 20, 206. An dem Vermählungsfeste nahmen die Götter Theil und beschenkten ihn, Jl. 24, 61. 16, 143. 183. 2) der Schlammbewohner, Name eines Frosches (von πηλός), Batr. 29.

Πηλήϊος, ἡ, ον, ep. st. Πηλεῖος (Πηλεύς), Peleisch, δόμος, Jl. 18, 60.

Πηληϊάδης, ep. st. Πελείδης, w. m. s.

πήληξ, ηκος, ἡ (πάλλω), der Helm, von dem wallenden Helmbusch so benannt, *Jl. 8, 307. 15, 608.

Πηλιάς, άδος, ἡ, Pelisch, vom Berge Pelion, — ἡ μελίη, die Pelische Lanze, welche dem Peleus von Cheiron geschenkt wurde, *Jl. 16, 142.

Πήλιον, τό, ein hohes, waldiges Gebirge in Thessalien, dem Ossa gegenüber gelegen, welches mit dem Vorge-

birge Sepias endigt, j. *Zagora*, Jl. 2, 743.

*Πηλοβάτης, ου, ὁ (βαίνω), Kothtreter, Froschname, Batr. 240.

*πηλός, ὁ, der Schlamm, Koth, Lehm, Batr. 240.

πῆμα, ατος, τό (πέπηθα, πάσχω), Leid, Unglück, Unheil, Noth, Verderben, oft Pl. πήματα πάσχειν; — πῆμα κακοῖο (V.: Strafe des Frevels), Od. 3, 152. Oft von Personen statt Unheil bringend: ἔτρεφε πῆμα Τρωσί, ihn erschuf zum Verderben der Olympier, Jl. 6, 282. cf. 10, 452. 11, 347. Od. 17, 446. h. Ap. 304.

πημαίνω (πῆμα), Fut. πημᾰνῶ, ep. ανέω, Aor. 1. ἐπήμηνα, Aor. P. ep. πημάνθην, 1) intrans. Unheil anrichten, schaden, sündigen, ὑπὲρ ὅρκια, wider den Vertrag, Jl. 3, 299. 2) trans. mit Acc. beschädigen, verletzen, verderben, Jl. 15, 41. Pass. Od. 8, 563. 14, 255.

Πηνειός, ὁ, *Penēus*, Fluſs in Thessalien, welcher auf dem Pindos entspringt, durch das Thal Tempe flieſst und in den Thermaïschen Meerbusen fällt, j. *Salambria*, Jl. 2, 752.

Πηνέλεως, ω, att. st. Πηνέλᾱος, ep. ωο (Leutwart von πένομαι u. λαός), von der Form Πηνέλεος, der Gen. Πηνελέοιο, Jl. 14, 489. nach Thiersch §. 184. 17. ist die Lesart Πηνελῶο vorzuziehen, welche Bothe aufgenommen hat.), S. des Hippalkmos, Heerführer der Böotier vor Troja. Er ward im Gefecht um den Leichnam des Patroklos vom Polydamas verwundet, Jl. 2, 494. 17, 597.

Πηνελόπεια, ἡ, ep. st. Πηνελόπη (das Gewebe auftrennend von πήνη und λέπω), T. des Ikarios u. der Periböa, Od. 1, 329. Gemahlinn des Odysseus, deren eheliche Treue u. Liebe die Odyssee verherrlicht. Während der Abwesenheit ihres Gatten fanden sich viele Jünglinge ein, welche um ihre Hand warben. Sie hielt die Freier lange durch eine List auf, indem sie vorgab, sie wolle dann einen zum Gemahl wählen, wenn sie das angefangene Leichengewand für Laertes fertig gewebt haben würde. Aber es ward nie fertig; denn sie trennte in der Nacht wieder auf, was sie bei Tage gewebt hatte. Eine Sklavinn verrieth endlich ihre List; da kehrte Odysseus nach zwanzig Jahren zurück und tödtete die Freier, Od. 19, 149. 17, 103.

πηνίον, τό (πῆνος), Demin. der auf die Spule gezogene Faden des Einschlags (das Garn zum Einschlag, V.), Jl. 23, 762. † Zunächst hinter dem Aias eilte Odysseus vorwärts, und war ihm so nahe, als das Weberschiffchen, womit der Einschlag (πηνίον) durch den Aufzug gezogen wird, der Brust der Weberinn ist. Nach Andern die Spule auf welche der Einschlag gewickelt war; nach Damm ist πηνίον Adject. und mit μίτον zu verbinden, der auf der Spindel gesponnene Faden, s. μίτος.

πηός, ὁ, poet. der Verwandte, besond. der Verwandte durch Heirath, Verschwägerte, Jl. 3, 163. Od. 8, 581. 10, 441. (wahrscheinl. von πέπᾱμαι, erwerben.)

Πήρεια, ἡ, nach Eustath. ein Ort in Thessalien, Jl. 2, 766. ed. Wolf. e Cod. Ven. Steph. u. Voſs in der Übers. Bothe hat die Lesart der alten Ausgabe Πιερίῃ aufgenommen; denn hier weidete Apollon die Heerden des Admetos, h. Merc. 69. Andere lesen: Φηρείῃ, die Gegend um Pherä.

πήρη, ἡ, ion. st. πήρα, Reisesack, Ranzen, *Od. 13, 432. 17, 197.

πηρός, ή, όν, gelähmt, verstümmelt, besond. blind, Jl. 2, 599. †

Πηρώ οῦς, ἡ, T. des Neleus und der Chloris, durch ihre Schönheit berühmt. Ihr Vater forderte als Brautgeschenk für seine Tochter die Rinder des Iphiklos. Bias liebte sie u. sein Bruder Melampus verschaffte ihm die gewünschten Rinder, Od. 11, 287. vergl. 14, 225. s. *Βίας*.

πῆχυς, εος, ὁ (wahrschl. verwdt. mit παχύς), 1) der Ellenbogen, der Arm von der Handwurzel bis zum Ellenbogen, der Arm selbst, Jl. 5, 314. 2) der Bügel, welcher die beiden Enden des Bogens (τόξα) mit einander verband, die Krümmung des Bogens, an welcher man beim Abschieſsen des Pfeils den Bogen faſste, Jl. 11, 175. Od. 21, 419. 3) im Pl. die gebogenen Enden oder Griffe der Lyra, h. Merc. 50.

πῖαρ, τό (πίων), poet. nur Nom. u. Acc. Fett, Talg, Schmalz; βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι, das Fett der Rinder rauben; vom Löwen gesagt, entwed. im eigtl. Sinne. So Buttm. Lex. II. p. 47. u. Heyne od. so viel als die fettesten Rinder, Jl. 11, 550. 17, 659. πῖαρ ἔλουσα, h. Ven. 30. übertr. Fruchtbarkeit, 2) als Adj. wird es Od. 9, 335. erklärt, ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὑπ' οὖδας (denn fett ist unten der Boden, V.). Nach Buttm. l. c. ist πῖαρ Substant. u. ὑπὸ ist Praepos. denn tüchtig Fett ist unter dem Boden.

πῖδαξ, ακος, ἡ, der Quell, die Quelle, Jl. 16, 825. †

πιδήεις, εσσα, εν, poet. (πῖδαξ), quellig, quellreich, Bein. des Ida, Jl. 11, 183. †

Πιδύτης ου, ὁ, ein Troer aus Perkote, welchen Odysseus erlegte, Jl. 6, 30.

πίε, πιέμεν, s. πίνω.

πιέζω, ion. u. ep. πιεζέω, davon Impf. πιέζευν st. ἐπιέζουν, Od. 12, 174. Aor. P. ἐπιέσθην: drücken, pressen, überhpt. drücken, festhalten, τί, Jl. 16, 510. τινὰ ἐν δεσμοῖς, jemanden in Fesseln festhalten, Od. 12, 164. Pass. Od. 8, 336.

πίειρα, ἡ, besond. Fem. zu πίων, fett, w. m. s.

Πιερίη, ἡ (wahrsch. von πῖαρ), Landschaft Makedoniens an der Grenze Thessaliens in der Nähe des Berges Olympos, Jl. 14, 226. Od. dav. Πιερίηθεν, h. Merc. 85.

πιθέσθαι, s. πείθω.

ΠΙΘΕΩ, davon ep. Formen zu πείθω (eigtl. aus dem Aor. 2. ἔπιθον), Fut. πιθήσω, Aor. ἐπίθησα, in der Bedtg. gehorchen, folgen, trauen, τινί, besond. Part. Aor., Jl. 4, 398. 6, 183.

πίθος, ὁ, Fafs, gewöhnl. irden; eigtl. eine Art grofser irdener Krüge zur Aufbewahrung des Weins, Jl. 24, 527. Od. 2, 340.

ΠΙΘΩ, ungebräuchl. Stammform zu πείθω.

πικρόγαμος, ον (γάμος), dem das Heirathen verbittert wird, *Od. 1, 266. u. oft.

πικρός, ή, όν (von πευκή), auch zweier Endungen, Od. 4, 406. eigtl. spitz, scharf, durchdringend, βέλος, ὀϊστός, Jl. 4, 217. 2) scharf in Hinsicht der Sinne, daher a) vom Geschmack: bitter, herbe, ῥίζα, Jl. 11, 846. δάκρυον, Od. b) vom Geruch: widerlich, Od. 4, 406. c) vom Gefühl: bitter, heftig, ὠδῖνες, Jl. 11, 271. überhpt. widrig, verhafst, Od. 17, 448. vergl. Buttm. Lex. I. p. 17.

πίλναμαι, ep. Nebenf. zu πελάζω, sich einer Sache nähern, sie berühren, mit Dat. χθονί, Jl. 23, 368. h. Cer. 115. auch ἐπ᾽ οὔδεϊ, Jl. 19, 93. absolut. ἀμφὶ δὲ χαῖται πίλναντο, ringsum näherten sich die Haare (näml. dem Staube) d. i. fielen herab, Jl. 22, 402. (Die Bedeutg. sich heftig bewegen liegt nicht im Worte.)

πῖλος, ὁ, gefilzte Wolle, Filz, aus ihm war eine Art Helms bereitet, Jl. 10, 265. †

πιμπλάνω, ep. Nebenf. von πίμπλημι; 3 Praes. Med. πιμπλάνεται, Jl. 9, 679.

πίμπλημι, Pr. 3 Pl. πιμπλᾶσι, Fut. πλήσω, Aor. ἔπλησα, ep. πλῆσα, Med. πίμπλαμαι, Aor. M. ἐπλησάμην, Aor. Pass. ἐπλήσθην, 3 Pl. πλῆσθεν st. ἐπλήσθησαν, dazu ep. Aor. II. ἐπλήμην, nur 3 Sg. u. Pl. πλῆτο und πλῆντο, I) Act. 1) füllen, vollmachen, anfüllen, τί, Jl. 14, 35. τινός, etwas womit: ἐναύλους νεκύων, τινὰ μένεος, Jl. 16, 72. 13, 60. τινί, Jl. 16, 374. II) Med. mit Aor. 1. 1) sich füllen, sich sättigen, mit Acc. δέπας οἴνοιο, Jl. 9, 224. θυμὸν ἐδητύος καὶ ποτῆτος, die Begierde mit Speise und Trank stillen, Od. 17, 603. 2) intrans. im Aor. Pass. u. ep. Aor. 2. sich füllen, voll seyn, μένεος, mit Wuth, Jl. 1, 104. ἀλκῆς, Jl. 17, 210. h. Cer. 281. τῶν δὲ πλῆτο σπέος, voll war die Höhle, Jl. 18, 50. cf. Od. 8, 57. ep. Nebenf. πιμπλάνω u. πλήθω.

πίμπρημι, Hom. kennt es nicht, s. πρήθω.

πίναξ, ακος, ὁ, Bret, Od. 12, 67. überhaupt. hölzerne Tafel, besonders a) Schreibtafel, vermuthl. zwei kleine Bretter, die zusammengelegt durch ein Siegel verschlossen waren, Jl. 6, 169. b) Teller, Schüssel, kleine Bretter, auf die man das Fleisch legte, Od. 1, 141.

πινύσσω (von πνέω, πέπνυμαι), klug machen, witzigen, belehren, τινά, Jl. 14, 249. †

πινυτή, ἡ (πινύσσω), poet. Verstand, Klugheit, Jl. 7, 289. Od. 20, 71.

πινυτός, ή, όν (πινύσσω, πινύω), verständig, klug, einsichtsvoll, *Od. 1, 229. 4, 211. u. oft.

πίνω, Pr. Inf. πινέμεναι, Impf. Iterativf. πίνεσκε, Fut. πίομαι, Aor. 2. ἔπιον, Imper. πίε, Od. 9, 347. Inf. πιεῖν, ep. πιέειν, πιέμεν, Perf. P. trinken, von Menschen u. Thieren, gewöhnl. mit Acc. οἶνον, Jl. 19, 5. auch κρητῆρας οἴνοιο, Krüge Weins trinken, Jl. 8, 232. κύπελλα, Jl. 4, 346. b) seltner mit Gen., Od. 11, 96. 15, 373. (Jota ist im Fut. ep. lang; im Aor. kurz; lang durch Arsis im Inf. πιέμεν, Jl. 13, 825. Od. 18, 3.)

πίομαι, s. πίνω.

πιότατος, η, ον, Superl. zu πίων.

πίπτω (st. πιπέτω vom St. πέτω), Fut. πεσέομαι, Aor. 2. ἔπεσον, ep. πέσον, Perf. Part. πεπτεώς, mit Synizese von εω: Acc. Pl. πεπτεῶτα, Jl. 21, 503. πεπτεῶτας, Od. 22, 384. fallen, d. i. 1) herabfallen, stürzen, sinken, von einem höhern auf einen niedern Ort, von Personen mit Präp. woher, ἐξ ἵππων, ὀχέων, Jl. 7, 16. 16, 379. von Sachen: von Geschossen, Schnee, Feuer, Jl. 17, 633. 12, 157. wohin durch Präpos. ἐν, ἐπί, παρά, mit Dativ. od. Dat. allein πεδίῳ, Jl. 5, 82. oder durch Adverb. ἔραζε, χαμαί. b) abfallen, entfallen, ent-

sinken, von den Zügeln: ἐκ χειρῶν, Jl. 5, 583. — μετὰ ποσσὶ γυναικός, dem Schoofse der Mutter entfallen d. i. geboren werden, Jl. 19, 110. ἐκ θυμοῦ τινι, jem. aus dem Herzen fallen d. i. seine Gunst verlieren, Jl. 23, 595. 2) niederfallen, niederstürzen, hinsinken, umfallen, oft von Bäumen, Saaten u. s. w., Jl. 11, 69. 18, 552. 3) im prägnanten Sinn: sterbend hinfallen, fallen, sterben, von Menschen, die im Kampfe getödtet werden, gewöhnl. ἐν κονίῃσι, Jl. 6, 453. auch ἐν ὑσμίνι, Jl. 13, 207. durch jemand, ὑπό τινος u. τινι, Jl. 6, 453. 17, 428. vollständig: θνήσκοντες πίπτουσι, Jl. 1, 243. 4) fallen d. i. auf etwas losstürzen, sich worauf werfen, ἐν νηυσί, auf die Schiffe, Jl. 9, 235. 12, 107. 126. 15, 63. 17, 639. vergl. ἔχω. (Unrichtig übersetzt Voſs Jl. 11, 823. ἐν νηυσὶ πεσέονται, sie werden um die Schiffe gestreckt seyn), übertr. von der Zwietracht, Jl. 21, 385. 5) fallen, sinken d. i. schwinden, schwach werden, vom Muthe, Jl. 14, 418. vom Winde: sich legen, Od. 14, 475. 19, 202.

πῖσος, εος, τό, poet. (πίνω), bewässerter Ort, Au, Wiese, Marschland, Jl. 20, 9. Od. 6, 124. h. Ven. 99. (minder richtig ist πεῖσος).

πίσσα, ἡ (πίτυς), Pech, Jl. 4, 277. †

πιστός, ή, όν (πείθω), Superl. πιστότατος, dem man glaubt od. traut: zuverlässig, sicher, treu, redlich, ἑταῖρος, Jl. 16, 147. ὅρκια, Jl. οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν, den Weibern darf man nicht mehr trauen, Od. 11, 456.

πιστόω (πιστός), Aor. Med. ἐπιστωσάμην, Aor. P. ἐπιστώθην, I) Act. zuverlässig, treu machen, daher: Pass. versichert werden, glauben, vertrauen, Od. 21, 218. II) Med. sich gegenseitig Sicherheit geben, sich verbürgen, sich Treue geloben, Jl. 6, 233. — ἐπέεσσιν, durch Worte, Jl. 21, 286. auch im Aor. P. ὅρκῳ πιστωθῆναί τινι, sich einem durch einen Eid verbürgen, Od. 15, 436.

πίσυνος, η, ον, poet. (πείθω), trauend, vertrauend, worauf, mit Dat. τόξοισι, Διΐ, Jl. 5, 205.

πίσυρες, οἱ, αἱ, πίσυρα, τά, äol. u. ep. st. τέσσαρες, vier, Jl. 15, 680. Od. 5, 70.

Πιτθεύς, ῆος, ὁ, S. des Pelops, König in Trözene, Vater der Äthra, Jl. 3, 147.

πιτνάω u. πίτνημι, poet. Nebenf. zu πετάννυμι, ausbreiten, ausstrecken, ἠέρα πίτνα st. ἐπίτνα, Jl. 21, 7. πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας, Od. 11, 392.

Πιτύεια, ἡ, ep. st. Πιτύα, St. in Kleinmysien zwischen Parion u. Priapos, Jl. 2, 829. (eigtl. die Fichtenstadt.)

πίτυς, ῦος, ἡ, die Fichte, Rothtanne, pinus abies, Jl. 13, 390. Dat. Pl. πίτυσσιν, Od. 9, 186.

πιφαύσκω, u. Med. πιφαύσκομαι, ep. verlängerte und durch Reduplicat. gebildete Nbf. von ΦΑΩ d. i. φαίνω, nur Pr. u. Impf. I) Act. erscheinen lassen, offenbaren, daher: anzeigen, andeuten, τινί, Jl. 10, 502. besond. durch Rede: zu verstehen geben, ansagen, melden, τινί τι, Jl. 10, 478. Od. 11, 442. auch ἔπεα ἀλλήλοισι, Worte mit einander sprechen, Jl. 10, 402. cf. Od. 22, 131. II) Med. πιφαύσκομαι wie Activ. 1) τί τινι, z. B. vom Zeus: — τὰ κῆλά τινι, seine Geschosse jemandem zeigen d. i. senden, Jl. 12, 280. κακὰ ἔργα, Jl. 15, 97. φλόγα, Jl. 21, 333. 2) durch Worte bezeichnen d. i. ansagen, melden, verkünden, τί, Jl. 15, 97. 18, 500. Od. 2, 32. τινά, Od. 15, 518.

πίων, ον, Gen. πίονος, hierzu ein ep. Fem. πίειρα (gleichsam von πίηρ), Compar. πιότερος, η, ον, Superl. πιότατος, η, ον, Jl. 9, 573. 1) fett, feist, im eigtl. Sinne, μηρία, δημός, Jl. 2) übertr. vom Boden: fett, fruchtbar, πεδίον, ἔργα, πίειρα ἄρουρα, Od. 2, 328. πίειρας πόλεις, Jl. 18, 342. b) reich, begütert, wohlhabend, — νηός, οἶκος, Jl. 2, 549. Od. 9, 36.

Πλαγκταί, αἱ, πέτραι (v. πλάζω), die Irrfelsen; nach den alten Erklärern lagen sie vor der westlichen Öffnung der Sicilischen Meerenge. Neuere verstehen darunter die vulkanischen Liparischen Inseln, Od. 12, 61.

πλαγκτός, ή, όν (πλάζω), irrend, unstät. b) übertr. irre, rasend, einfältig, Od. 21, 363. †

πλαγκτοσύνη, ἡ, poet. (πλαγκτός), das Herumirren, Herumschweifen, Od. 15, 343. †

πλάγχθη, s. πλάζω.

πλάζω, synkop. Form st. πελάζω, Jl. 21, 269.

πλάζω, Aor. ἔπλαγξα, Fut. M. πλάγξομαι, Od. 15, 312. Aor. P. ἐπλάγχθην, ep. πλάγχθη. I) Act. umhertreiben, umherirren machen, besond. von dem rechten Wege abbringen, verschlagen, τινὰ ἀπὸ πατρίδος, Od. 1, 15. Jl. 17, 751. b) übertr. verwirrt machen, irre leiten, Od. 2, 396. verleiten, verhindern, τινά, Jl. 2, 132. II) Pass. mit Fut. Med. 1) umherstreifen, umherschweifen, Jl. 10, 91. — ἐπὶ πόντον, Od. 3, 106. κατὰ

πτόλιν, Od. 15, 312. oft absolut., Jl. 10, 91. b) verschlagen werden, abirren, vom Geschosse: abprallen, Jl. 11, 351.

Πλάκος, ἡ, Berg in Mysien, an welchem die St. Thebe lag, Jl. 6, 396. s. Ὑποπλάκιος.

*πλακοῦς, οῦντος, ὁ, zsgz. aus πλακόεις, Kuchen, Batr. 36.

πλανάω (πλάνη), pros. = πλάζω, Fut. ήσω, irre führen, Batr. 96. 2) Med. irre gehen, herumirren, Jl. 23, 321. †

*πλανοδίη, ἡ (ὁδός), Irrweg, Irrgang (nur h. Merc. 75. πλανοδίας δ' ἤλαυνε διὰ ψαμαθώδεα χῶρον; richtiger ist es wohl Acc. Plur. Fem. von einem Adj. πλάνοδιος, irrgehend, auf Irrwegen gehend, und auf βοῦς v. 74. zu beziehen.)

Πλάταια, ἡ, poet. gewöhnl. αἱ Πλαταιαί, St. in Böotien in einer Ebene am Asopos, zwisch. dem Helikon und dem Kithäron, j. *Palaeo-Castro*, Jl. 2, 504.

*πλαταμών, ῶνος, ὁ (πλατύς), platte Fläche, besond. ein breiter Stein, h. Merc. 128.

πλατάνιστος, ἡ, poet. st. πλάτανος, die Platane, ein dem Ahorn ähnlicher Baum, *platanus orientalis*, Linn, Jl. 2, 307. 310.

*πλάτος, εος, τό, die Breite, Fr. 4, 2.

*πλατύνωτος, ον (νῶτος), breitrückig, Batr. 298.

πλατύς, εῖα, ύ, platt, breit, eben, τελαμών, Jl. 5, 796. b) breit, weit, von grofsem Umfange, — Ἑλλήσποντος, Jl. 7, 86. αἰπόλια πλατέα, grofse, weitschweifende Heerden, Jl. 2, 474. Od. 14, 401.

ΠΛΑΩ od. ΠΛΗΜΙ, synkopirte Formen st. πελάζω, wovon man die epischen Formen πλῆτο, πλῆντο herleitet.

πλέες, Acc. πλέας, ep. st. πλέονες u. πλέονας, Jl. 11, 395. 2, 129. s. πλέων.

πλεῖος, η, ον, ion. u. ep. st. πλέος, Comp. πλειότερος, Od. 11, 359. voll, angefüllt; mit Gen. οἴνου, voll von Wein, Jl. 9, 74. (stets die ion. Form, aufser πλέον, Od. 20, 355.)

πλεῖστος, η, ον, irreg. Superl. zu πολύς, der, die, das meiste; — sehr viel, πλεῖστον κακόν, das gröfste Übel, Od. 4, 697. πλεῖστον, als Adv.

πλείω, ep. st. πλέω, schiffen.

πλείων, πλεῖον u. πλέων, πλέον, Comp. zu πολύς. (Hom. gebraucht beide Formen, auch Pl. Nom. πλείους st. πλείονες, Dat. πλείοσιν u. πλέονεσσιν; dazu die ep. Plur. πλέες u. πλέας), mehr, gröfser: πλείων νύξ, der gröfsere Theil der Nacht, Jl. 10, 252. τὸ πλεῖον πολέμοιο, der gröfsere Theil des Krieges, Jl. 1, 165. οἱ πλέονες, die Mehrzahl.

πλεκτός, ή, όν (πλέκω), geflochten, gedreht, τάλαροι, ἀναδέσμη, Jl. 18, 568. Od. 9, 247.

πλέκω, Aor. 1. A. ἔπλεξα, Aor. M. ἐπλεξάμην, 1) flechten, drehen, schlingen, mit Acc. πλοκάμους, Locken flechten, Jl. 14, 176. 2) Med. sich flechten, χαίτας, Jl. 14, 176. πεῖσμα, einen Strick sich drehn, Od. 10, 168.

πλέον, Neutr. von πλέος, s. πλεῖος.

πλευρή, ἡ, die Seite des menschl. od. thierischen Leibes, die Rippe, gewöhnl. im Pl., Jl. 11, 437. Od. 17, 232.

πλευρόν, τό, poet. Nebenform von πλεύρη, Jl. 4, 468. †

Πλευρών, ῶνος, ὁ, alte St. in Ätolien, am Flufs Euenos, Sitz der Kureten, mit einem Tempel der Athene, Jl. 2, 639. 11, 437. davon Πλευρώνιος, η, ον, Pleuronisch, — Subst. der Pleuronier.

πλέω, ep. Nbf. πλείω; davon πλείειν, πλείοντες, Fut. πλεύσομαι, Od. 12, 25. (ep. Nbf. πλώω), schiffen, zur See fahren, ἐπὶ πόντον, Jl. 7, 88. ἐνὶ πόντῳ, Od. 16, 368. b) transit. mit Acc. ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade beschiffen, Od. 3, 71. 9, 252.

ΠΛΕΩ, falsch angenommene Stammform, von der man einige Temp. zu πίμπλημι herleitete.

πλέων, πλέον, s. πλείων.

πληγή, ἡ (πλήσσω), Schlag, Streich, Hieb, besond. der Geifsel, Jl. 11, 532. 2) Διὸς πληγή, ἡ, Schlag des Zeus = Blitz, Jl. 14, 414. Od.

πλῆθος, εος, τό (πλήθω), Dat. πλήθεϊ, eigtl. die Fülle; gewöhnl. Menge, Haufe, * Jl. 17, 330. 23, 639.

πληθύς, ύος, ἡ, ion. st. πλῆθος, Dat. πληθυῖ, Jl. 22, 458. Od. 16, 105. eigtl. Fülle, Menge, gewöhnl. Menschenmenge, Haufen, mit Verb. Plur., Jl. 2, 278. 15, 305. besond. der grofse Haufen, das Volk, im Gegens. der Führer, Jl. 2, 143.

πλήθω, nur Pr. u. Impf. voll seyn, sich füllen, voll werden, mit Gen. ἵππων καὶ ἀνδρῶν, Jl. 8, 214. von Flüssen: anschwellen, wachsen, Jl. 5, 87. 11, 492. πάντες ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες, die fluthenden Ströme schwellen an, Jl. 16, 389. übertr. vom Monde: πλήθουσα Σελήνη, der Vollmond, Jl. 18, 484. vergl. h. 32, 11.

Πληϊάδες, αἱ, ion. st. Πλειάδες, die Plejaden od. Pleïaden, die sieben

Töchter des Atlas u. der Pleïone, wurden vom Zeus unter die Sterne versetzt und bildeten das Siebengestirn im Bilde des Stieres. Ihr Aufgang brachte den Sommer, ihr Untergang aber den Winter, und sonach Anfang und Ende der Schiffahrt, Jl. 18, 486. Od. 5, 272. h. 7, 7. (Man leitet den Namen ab von πλέω, als Sterne der Schifffahrt; Andere, wie Vofs zu Arat. v. πέλομαι, versari, nach Andern = πελειάδες, eine Flucht wilder Tauben, vergl. Nitzsch zu Od. 5, 272.)

πληκτίζομαι, Dep. Med. (πλήκτης), sich schlagen, streiten, fechten, τινί, mit einem, Jl. 21, 499. †

*πλῆκτρον, τό, eigtl. Werkzeug zum Schlagen; besond. das Plektrum des Zitherspielers, h. Ap. 185.

πλημμυρίς, ίδος, ἡ, die Fluth des Meeres, als Gegens. der Ebbe, Od. 9, 486. † Bei Hom. ῠ, bei Eur. ῡ, eben so πλήμυρα. (Nach Buttm. Gr. Gr. §. 7. 17. Anm. von πλήν und μύρω, nach andern von πλῆμα.)

πλήμνη, ἡ (πλήμη), eigtl. die Füllung; dann die Nabe des Rades, worin die Wagenachse läuft, und worin die Speichen stecken, *Jl. 5. 726.

πλήν, als Praep. aufser, ausgenommen, mit Gen., Od. 8, 207. †

πλῆντο, 1) ep. 3 Pl. Aor. sync. Pass. zu πίμπλημι, Od. 8, 57. 2) 3 Pl. Aor. sync. von πελάζω, Jl. 14, 468.

πλῆξα, s. πλήσσω.

πλήξιππος, ον (ἵππος), rossespornend, rossetummelnd, rossebändigend, *Jl. 2, 104.

πλησίος, η, ον (πέλας), nahe, benachbart, gewöhnl. mit Gen., Jl. 6, 249. mit Dat., Jl. 23, 732. Od. 2, 149. als Subst. der Nächste, Nachbar, πλησίος ἄλλος, Jl. 2, 270. 2) Neutr. als Adv. nahe, in der Nähe, mit Gen. Jl. 3, 115. selten mit Dat., Jl. 23, 732.

πλησίστιος, ον (ἱστίον), die Segel füllend od. schwellend, οὖρος, *Od. 11, 7. 12, 149.

πλήσσω, Aor. 1. ἔπληξα, stets ep. πλῆξα, ep. Aor. 2. πέπληγον u. ἐπέπληγον, Perf. πέπληγα, stets in activ. Bedtg. Med. Aor. 1. ἐπληξάμην, ep. Aor. 2. πεπληγόμην, Aor. Pass. ἐπλήγην. I) Act. schlagen, hauen, stofsen, τινά, Jemanden: πληγῇσιν, jem. mit Schlägen züchtigen, Jl. 2, 264. ποσὶ πλῆξαι, mit dem Fufse stampfen, Od. 22, 20. — χόρον ποσίν, Od. 8, 264. — ἵππους ἐς πόλεμον, die Rosse in den Kampf treiben, Jl. 16, 728. daher: b) besond. von Waffen, meist vom Schwerdte: hauen, verwunden, treffen, τινά: oft mit doppelt. Accus. τινὰ κληῗδα, jemanden in das Schlüsselbein hauen, Jl. 5, 147. τινὰ αὐχένα, Jl. 11, 240. II) Med. sich schlagen, mit Acc. στήθεα, an die Brust, Jl. 18, 51. μηρώ, Jl. 12, 162. 15, 114. h. Cer. 246. Pass. im Aor. 1. geschlagen werden, Jl. 8, 12. besond. vom Blitze getroffen werden, κεραυνῷ, Jl. 8, 456. (hier steht πληγέντε masc. st. πληγείσα), Od. 12, 416. b) übertr. heftig ergriffen werden, Jl. 13, 394. 16, 203. s. ἐκπλήσσω.

πλῆτο, ep. Aor. sync. v. πίμπλημι. 2) 3 Sg. ep. Aor. sync. v. πελάζω, Jl. 14, 438.

πλίσσομαι, Med. (sonst auch πλίσσω), schreiten, eigtl. nach den Grammat. die Beine verflechten, indem man einen Fufs vor den andern setzt; oder im Allgemeinen mit gespreitzten Beinen schreiten, von laufenden Maulthieren: εὖ πλίσσοντο πόδεσσιν, wohl schritten sie mit den Beinen fort (V.: sie regten die leichtgebogenen Schenkel), Od. 6, 318. † s. Nitzsch z. d. St.).

πλόκαμος, ὁ (πλέκω), geflochtenes Haar, Haarflechte, Locke, im Pl., Jl. 19, 176. †

πλόος, ὁ (πλέω), das Schiffen, die Schifffahrt, Od. 3, 169. † h. 33, 16.

*πλούσιος, η, ον (πλοῦτος), reich, h. Merc. 171.

πλοῦτος, ὁ (πλέος, nicht von πολύ, ἔτος), Überflufs, Reichthum, Vermögen, verbunden mit ἄφενος, Jl. 1, 171. ὄλβος, Jl. u. Od.

*Πλοῦτος, ὁ, S. des Jasion und der Demeter, Gott des Reichthums, h. Cer. 489.

*Πλουτώ, οῦς, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, Gespielinn der Persephone, h. Cer. 422.

πλοχμός, ὁ, poet. (πλέκω), = πλόκαμος, geflochtenes Haar, Jl. 17, 52. †

πλῠνός, ὁ (πλύνω), Waschgrube, Gruben mit Wasser oder steinerne, in die Erde gegrabene Wasserbehälter, worin schmutzige Kleider gelegt und gereinigt wurden, Jl. 22, 153. Od. 6, 40. vergl. Nitzsch zu Od. 6, 85.

πλύνω, Fut. πλῠνῶ, ep. πλυνέω, Aor. ep. πλῦνα, waschen, spülen, reinigen, πλύνεσκον, Jl. 22, 155. Od. 6, 95.

πλωτός, ή, όν (πλώω), schiffend, bes. schwimmend, νῆσος, Od. 10, 3. † Bein. von Äolia (s. Αἰολίη); nach andern: umschiffbar.

πλώω, ep. Nbf. von πλέω, nur in der Bedtg. schwimmen, Impf. τεύχεα πλῶον, Jl. 21, 302. Od. 5, 240. h. 21, 7.

πνείω, poet. st. πνέω.

πνεύμων, ονος, ὁ (πνέω), die Lunge, Jl. 4, 528. †

πνέω, poet. πνείω, Perf. M. πέπνῦμαι, Hom. hat Praes. u. Impf. Act. meist in der poet. Form (πνέει nur Od. 5, 469.) 1) wehen, blasen, hauchen, von Wind und Luft, Od. 4, 361. 5, 469. duften, Od. 4, 446. 2) von lebenden Wesen: hauchen, athmen = leben, Jl. 17, 447. Od. 18, 131. von Rossen: schnauben, Jl. 13, 386. übertr. von Menschen: μένεα πνείοντες, Muth schnaubend, muthbeseelt, Bein. der Krieger, Jl. 2, 536. 3) das Perf. M. πέπνῦμαι, Inf. πεπνῦσθαι, eigtl. beseelt seyn, also: Besinnung haben, Verstand haben, vom Teiresias, der allein mit Besinnung in der Unterwelt ist, Od. 10, 495. besond. verständig, klug seyn (vergl. pfiffig im Deutsch.), Jl. 24, 377. Od. 23, 210. am häufigsten das Part. πεπνυμένος, als Adj. verständig, klug, bedachtsam, besonnen, von Personen, als von Sachen: wie μήδεα, Jl. 7, 278. πεπνυμένα βάζειν, Verständiges reden, Od. 19, 352.

*πνίγω, Fut. ξω, ersticken, ersäufen, τινά, Batr. 158.

πνοιή ἡ, ep. u. ion. st. πνοή (πνέω), 1) Wehen, Hauch, Luft, mit dem Zusatz ἀνέμοιο, Βορέαο, auch Pl., Jl. 5, 526. dann ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο πέτεσθαι, mit dem Hauche des Windes fliegen d. i. schnell wie der Wind, vom Vogel, Jl. 12, 207. von Rossen, Jl. 16, 149. 2) der Hauch, von Menschen u. Thieren; Athem, Schnauben, πνοιῇ Ἡφαίστοιο, der Hauch des Hephästos d. i. die Lohe des Feuers, Jl. 21, 355.

ΠΝΥΜΙ, ΠΝΥΩ, angenommene Stammf. zu πέπνυμαι, s. πνέω.

ποδάνιπτρον (νίπτω), Wasser zum Waschen der Füſse, gewöhnl. Pl., *Od. 19, 343. 504.

Ποδαλείριος, ὁ, Podalirius, S. des Asklepios, Bruder des Machaon, aus Trikka in Thessalien; zugleich ein berühmter Arzt, Jl. 2, 732. 11, 832.

Ποδάργη, ἡ (die Schnellfüſsige), eine der Harpyen, mit welcher Zephyros die beiden Rosse des Achilleus, Xanthos und Balios zeugte, Jl. 16, 150.

Πόδαργος, ὁ (der Schnellfuſs von ἀργός), 1) ein Roſs des Hektor, Jl. 8, 185. 2) ein Roſs des Menelaos, Jl. 23, 295.

ποδάρκης, ες (ἀρκέω), eigtl. mit den Füſsen ausdauernd, dah. fuſskräftig, schnellfüſsig (V.: der muthige Renner), oft Beiw. des Achill. u. des Meneptolemos, Jl. 13, 693. *Jl.

Ποδάρκης, ους, ὁ, S. des Iphiklos, Bruder des Protesilaos, welcher nach dem Tode seines Bruders die Krieger aus Phylake u. Pyrasos anführte, Jl. 2, 704. 13, 695.

ποδηνεκής, ές (ΕΝΕΚΩ), bis auf die Füſse reichend od. langend, vom Löwenfell, *Jl. 10, 24. 178. vom Schilde, Jl. 15, 646.

ποδήνεμος, ον (ἄνεμος), windfüſsig, sturmschnell, Beiw. der Iris, *Jl. 2, 786. u. oft.

Ποδῆς οῦς, ὁ, st. Ποδέης, S. des Eëtion, ein reicher u. tapferer Troer, Freund des Hektor, welchen Menelaos tödtete, Jl. 17, 575 ff.

ποδώκεια, ἡ (ποδώκης), die Schnelligkeit der Füſse, im Pl., Jl. 2, 792. †

ποδώκης, ες (ὠκύς), schnellfäſsig, fuſsschnell, oft Beiw. des Achilleus; ferner des Dolon, Jl. 10, 316. der Rosse, Jl. 17, 614.

ποθέεσκε, s. ποθέω.

πόθεν, Adv. der Frage (πός), woher? von wannen? vom Orte und Geschlecht, Od. 17, 373. oft mit dem Gen. τίς πόθεν ἀνδρῶν, wer und woher, Jl. 21, 150. u. oft, h. Cer. 113.

ποθέν, enklitisch. Adv. irgendwoher, gewöhnl. εἴ ποθεν, Jl. 9, 380. μή ποθεν u. ποθὲν ἄλλοθεν, Od. 7, 52.

ποθέω (ποθή), Praes. Inf. ep. ποθήμεναι st. ποθεῖν, Od. 12, 110. Aor. ep. ἐπόθεσα u. πόθεσα, wünschen, verlangen, sich sehnen, τί od. τινά, vorzügl. sich nach etwas Fernem od. Verlornem sehnen, daher meist vermissen, τινά, Jl. 2, 784. 5, 404. 11, 161. Od. 1, 343.

ποθή, ἡ, poet. = πόθησις, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, besond. nach etwas Abwesenden, τινός: ποθὴ ἐμεῖο, nach mir, Jl. 6, 362. βιότοιο, Od. 2, 126. κείνου δ' οὔτι λίην ποθὴ ἔσσεται, nach jenem wird nicht groſse Sehnsucht seyn d. i. wir werden ihn nicht vermissen, Jl. 14, 368. auch einmal: σὴ ποθή, Verlangen nach dir, Jl. 19, 321.

πόθι, Adv. der Frage poet. st. ποῦ, wo? *Od. 1, 170. 10, 325.

ποθί, enklitisch. Adv. poet. st. που, 1) irgendwo, Jl. 19, 8. 2) von der Zeit: irgend einmal, Jl. 1, 128. 3) gewöhnl. irgendwie, etwa, wohl, Jl. 19, 274. Od. 1, 348.

πόθος, ὁ, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, τινός, nach jemandem in der Jl. 17, 439. † in der Od. 4, 596. 11, 202. 14, 144. h. 18, 33.

Ποιάντιος, ον, vom Pöas abstammend, υἱός, Od. 3, 190.

ποιέω, Fut. ήσω, Aor. ἐποίησα, ep. ποίησα, Perf. P. πεποίημαι, Fut. M. ήσομαι, Aor. ἐποιησάμην, ep. ποιησάμην,

Grundbdtg.: machen, I) Act. 1) machen d. i. verfertigen, hervorbringen, zu Stande bringen, schaffen, bereiten, mit Acc. *a*) zunächst von Dingen, welche durch eine äufserliche Thätigkeit hervorgebracht werden; nach den verschiedenen dabei stehenden Substantiven ist es verschieden zu übersetzen: — δῶμά τινι, jem. ein Haus bauen, Jl. 1, 607. eben so ναούς, θάλαμον, κλισίην u. s. w. — πύλας ἐν πύργοις, Jl. 7, 339. — σάκος ταύρων (Genit. mater.), einen Schild aus Stierhäuten verfertigen, Jl. 7, 222. — τύμβον, einen Grabhügel aufwerfen, Jl. 7, 435. *b*) von Zuständen u. Dingen, wozu vorzüglich geistige Thätigkeit gehört: — τελευτήν, ein Ende machen, Od. 1, 250. — φόβον, Furcht erregen, Jl. 12, 432. νόημά τινι ἐν φρεσίν, jem. einen Gedanken in die Seele geben, Od. 14, 274. — ἀθύρματα, Spielereien treiben, Jl. 15, 363. — κακὸν μεῖζον, — ein gröfseres Übel bereiten, Jl. 13, 120. Pass. ἦ σοι ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον πρὸς Τρώων (ironisch), Wahrlich, treffliche Dinge sind in deinem Hause von den Troern dir bereitet, Jl. 6, 57. 2) machen d. i. jem. in einen Zustand versetzen: *a*) mit doppelt. Acc. jem. wozu machen: mit Subst. τινὰ βασιλέα, einen zum Könige machen, Od. 1, 387. — θεὰν ἄκοιτιν θνητῷ, eine Göttinn zur Gemahlinn einem Sterblichen geben, Jl. 24, 537. mit Adj. τινὰ ἄφρονα, einen unsinnig machen, Od. 23, 12. — θεμείλια λεῖα, den Grund glatt machen d. i. ebnen, Jl. 12, 30. vergl. δίπτυχα. II) Med. 1) sich (*sibi*) etwas machen, wie Act. *a*) nur mit leiserer oder stärkerer Beziehung auf das Subject: — οἰκία, sich Häuser od. eine Wohnung bauen, Jl. 12, 168. τεῖχος, νηόν, Jl. 12, 5. h. Ap. 286. — ἀγορήν, eine Versammlung veranstalten, Jl. 8, 2. κλέος αὐτῇ ποιεῖται, sie erwirbt sich selbst Ruhm, Od. 2, 126. 2) mit doppelt. Acc. — τινὰ ἄλοχον, sich jem. zur Gattinn machen od. nehmen, Jl. 3, 409. τινὰ ἀκοίτην, Od. 5, 120. = τινὰ υἱόν; jem. zum Sohne annehmen, Jl. 9, 495.

ποίη, ἡ, ion. st. πόα, Gras, Kraut, Weide, Jl. 14, 347. † u. Od. oft.

ποιήεις, εσσα, εν (ποίη), grasreich, grasig, grün, Bein. von Städten u. Inseln, Jl. 2, 503. πίσεα, ἄγκεα, Od. 4, 337. 6, 124.

ποιητός, ή, όν (ποιέω), gemacht, gefertigt; bei Hom. gut gearbeitet od. gebaut, von Wohnungen, Jl. 5, 190. Od. 1, 333. von Waffen u. Gefäfsen: Jl. 10, 261.

ποικίλλω (ποικίλος), bunt machen, von Sticken, Mahlen; besond. bunt verzieren, — kunstreich arbeiten, od. bilden, χορόν, Jl. 18, 590. †

ποίκιλμα, ατος, τό (ποικίλλω), die bunte Arbeit, besond. Malerei, Stickerei, ποικίλμασι κάλλιστος, von einem Gewand, welches das schönste an farbiger Stickerei (an Erfindung) war, Jl. 6, 294. Od. 15, 107.

ποικιλομήτης, ου, ὁ (μῆτις), voll mannigfaltiger Anschläge, erfindungsreich, listig, Beiw. des Odysseus, Jl. 11, 482. Od. 3, 163. des Zeus u. Hermes, h. Ap. 322. Merc. 155.

ποικίλος, η, ον, bunt, buntfarbig, παρδαλέη, Jl. 10, 30. 2) verziert, gemalt, gestickt, buntgewirkt, von Gewändern, Jl. 5, 725. Od. 18, 293. überhpt. kunstreich gearbeitet, schön gebildet, Beiw. von Waffen, Wagen u. s. w. ποικίλα χαλκῷ ἅρματα, mit Erz verzierte Wagen (V. erzumschimmernd), Jl. 4, 226. eben so τεύχεα, Jl. 6, 504.

ποιμαίνω (ποιμήν), 1) weiden, auf die Weide treiben, vom Hirten: μῆλα, Od. 9, 188. auch absol. ἐπ' οἴεσσι, Hirt bei den Schaafen seyn, Jl. 6, 25. 2) Med. weiden, von Heerden, Jl. 11, 244.

ποιμήν, ένος ὁ (πάομαι), Hirt, insbes. Schäfer, Jl. 5, 137. dann übertr. ποιμὴν λαῶν, Hirt der Völker, häufig. Beiw. der Fürsten, Jl. u. Od.

ποίμνη, ἡ (ποιμαίνω), Heerde weidenden Viehes, Od. 9, 122. †

ποιμνήϊος, η, ον (ποίμνη), ion. st. ποιμνεῖον, zur Heerde gehörig, — σταθμός, das Gehege der Heerde, Jl. 2, 471. †

ποινή, ἡ (verwdt. mit ΦΕΝΩ), eigtl. Lösegeld für begangenen Mord, das Geld, womit man sich von einer Blutschuld loskauft; daher: Blutgeld, Rache (die ich nehme oder die an mir genommen wird), mit Gen. für oder wegen jem., κασιγνήτοιο, παιδός, Jl. 9, 633. 13, 659. überhpt. Ersatz, Vergeltung, Entgelt, Jl. 5, 266. Od. 23, 312. τῶν ποινήν, ὁ als Appos. (dessen zum Entgelt, dafs, V.), Jl. 17, 207. vergl. Jl. 21, 28.

ποῖος, η, ον (πός), was für einer, wie beschaffen, *qualis*, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες! welch ein Wort hast du gesprochen, u. Neutr. ποῖον ἔειπες! Od. 2, 85. — Mit Inf. ποῖοί κ' εἶτ' Ὀδυσῆϊ ἀμυνέμεν, wie wärt ihr im Stande, Odysseus zu vertheidigen, Od. 21, 195.

ποιπνύω, Part. Aor. ποιπνύσας (wahrscheinl. von πνέω, πέπνυμαι mit Redupl.), eigtl. vor Emsigkeit aufser Athem seyn; dah.: emsig, eilig seyn,

sich emsig rühren, sich tummeln, ἀνὰ μαχήν, Jl. 14, 155. 8, 219. beim Opfer, Od. 3, 430. *b*) mit Emsigkeit dienen, aufwarten, Jl. 1, 601. 18, 421. Od. 20, 149. (υ ist im Praes. u. Impf. kurz bei folgend. kurzer Sylbe, lang bei folgender langer, Jl. 1, 601. 29, 475.)

πόκος (πέκω), die abgeschorene Schaafwolle, das Vliefs, Jl. 12, 451. †

πολέες, ep. st. πολλοί, s. πολύς.

πολεμήϊος, ον, ion. st. des ungebräuchl. πολεμεῖος, kriegerisch: ἔργα, τεύχεα, Kriegsgeräthe, Jl. 2, 338. 7, 193. Od. 12, 116.

πολεμίζω, ep. πτολεμίζω (πόλεμος), Fut. πολεμίξω, kriegen, kämpfen, streiten, τινί, mit jemanden, ἄντα τινός, gegen jem., Jl. 8, 428. τινὸς ἐναντίβιον, Jl. 20, 85. μετ᾽ Ἀχαιοῖσιν, Jl. 9, 358. auch πόλεμον, einen Krieg kämpfen, Jl. 2, 121. — 2) bekriegen, bekämpfen, — ῥηΐτεροι πολεμίζειν, leichter zu bekämpfen, Jl. 18, 258.

πολεμιστά, ὁ, ep. st. πολεμιστής.

πολεμιστής, ου, ὁ, ep. πτολεμιστής (πόλεμος), Krieger, Streiter, Kämpfer, Jl. 5, 289. u. oft, Od. 24, 498.

*πολεμόκλονος, ον (κλόνος), kriegerisch lärmend od. rauschend, Batr. 4. 267.

πόλεμόνδε, Adv. ep. πτόλεμόνδε, in den Krieg, Jl. 8, 313. u. oft.

πόλεμος, ὁ, ep. auch πτόλεμος (πέλω), Kriegsgetümmel, Schlachtgetümmel, überhpt. Krieg, besond. bei Hom. Schlacht, Kampf, πόλεμος Ἀχαιῶν, Krieg mit den Achäern, — Jl. 3, 165. ἀνδρῶν, Jl. 24, 8.

πολεύω, poet. (πόλος), nur intrans. umhergehen, sich aufhalten, verweilen, κατὰ ἄστυ, Od. 22, 223. †

πολέων, ep. st. πολλῶν, s. πολύς.

πόληας, πόληες, s. πόλις.

πολίζω (πόλις), Aor. ἐπόλισα, ep. πόλισσα, Perf. P. πεπόλισμαι, eigtl. eine Stadt gründen; überhpt. gründen, bauen, τεῖχος, *Jl. 7, 453. 20, 217.

πολιήτης, ου, ὁ, poet. st. πολίτης, Jl. 2, 806. †

πόλινδε, Adv. nach der Stadt, in die Stadt, Jl. u. Od.

πολιοκρόταφος, ον (κρόταφος), mit grauen Haaren an den Schläfen (grau werdend, V.), Jl. 8, 518. †.

πολιός, ή, όν, auch ός, όν, Jl. 20, 229. (πελός), weifslich, grau, *canus*, vom Haupthaare, Jl. 21, 74. 77. vom Wolfe, Jl. 10, 334. vom Eisen, Jl. 9, 365. oft vom Meere wegen des weifsen Schaumes (V.: graulich), Jl. 1, 350. Od. 4, 405.

πόλις, ιος, ἡ, ep. auch πτόλις (πέλω), Hom. hat Gen. πόλιος zweisylbig, Jl. 2, 811. πτόλιος, πόλεος und πόληος, Dativ. πτόλεϊ, πόλει, πόληϊ, Nom. pl. πόλιες, πόληες, Gen. πολίων, Dat. πολίεσσι, Acc. πόλιας (drei- u. zweisylbig), πόλεις, πόληας, eigtl. Ort zum Verkehr, Stadt; ἄκρη πόλις, der höchste Theil der Stadt, die Burg, Jl. 6, 251. 2) die Gegend um die Stadt, Od. 6, 177. (Über die Declin. s. Thiersch Gr. §. 190. 24. Kühner I. §. 297. 3.)

*πολισσόος, ον (σώζω), stadtbeschützend, h. 7, 2.

πολίτης, ου, ὁ, ep. πολιήτης, Jl. 2, 806. † der Bürger, der Einwohner der Stadt, Jl, 15, 558. Od. 7, 131.

Πολίτης, ου, ὁ 1) S. des Priamos, in dessen Gestalt Iris dem Vater erschien, Jl. 2, 791. — 2) ein treuer Gefährte des Odysseus, der von der Kirke verwandelt wurde, Od. 10, 224.

πολλάκι od. πολλάκις (mit σ nur Jl. 8, 362. Od. 4, 101.), Adv. (πολλός), vielmal d. i. oft, häufig; πολλάκι, πολλάκι, h. Pan. 18, 12.

πολλός, πολλόν, ep. u. ion. st. πολύς, ύ.

Πολυαιμονίδης, ου, ὁ, S. des Polyämon, Jl. 8, 276.

πολύαινος, ον (αἰνέω), viel gelobt, viel gepriesen, lobenswerth, Beiwort des Odysseus, Jl. 10, 544. 11, 430. Od. 12, 184.

πολυάϊξ, ϊκος, ὁ, ἡ (ῐ), poet. (ἀΐσσω), eigtl. von heftiger Bewegung; daher: stürmisch, tobend, κάματος, πόλεμος, Jl. 5, 811. Od. 11, 314.

πολυανθής, ές (ἄνθος), viel oder sehr blühend, ὕλη, Od. 14, 353. † ἔαρ, h. 18, 17.

πολυάρητος, ον, ion. (ἀράομαι), viel gewünscht, sehr erfleht, τινί, *Od. 6, 280. 19, 404. h. Cer. 220.

πολύαρνι, metaplast. Dat. zu πολύαρνος, ον, reich an Schaafen, lämmerreich, heerdenreich, Jl. 2, 106. †

πολυβενθής, ές, poet. (βένθος), sehr tief, Beiw. des Meeres, Jl. 1, 432. Od.

Πόλυβος, ὁ (Rinderreich), 1) S. des Antenor in Troja, Jl. 11, 59. 2) ein Freier der Penelope, welchen Eumäos erlegte, Od. 22, 243. 284. 3) ein reicher Ägypter in Theben, Gemahl der Alkandra, bei welchem Menelaos einkehrte, Od. 4, 126. 4) ein Phäake, Od. 8, 373.

πολυβότειρα, ἡ, ep. πουλυβότειρα, poet. (βόσκω), eigtl. Fem. zu πολυβοτήρ,

viel ernährend, fruchtbar, nahrungssprossend, Beiw. der Erde u. Achaïs, Jl. 3, 89. 11, 870. nur in ep. Form.

πολύβουλος, ον, poet. (βουλή), von vieler Einsicht, klug, wohlberathen, klug rathend, Beiw. der Athene, Jl. 5, 260. Od. 16, 262.

πολυβούτης, ου, ὁ, poet. (βοῦς), reich an Hornvieh, rinderreich, *Jl. 9, 154. 296.

πολυγηθής, ές, poet. (γηθέω), viel erfreuend, sehr erheiternd, Beiw. der Horen, Jl. 21, 450. †

πολυδαίδαλος, ον, poet. (δαίδαλος), kunstreich d. i. 1) künstlich gearbeitet, sehr künstlich, von Metallarbeiten, Jl. 3, 358. Od. 13, 11. 2) kunstfertig, kunsterfahren, Σιδόνες, Jl. 23, 743.

πολύδακρυς, υ, poet. (δάκρυ), thränenreich, beweinenswerth, jammervoll, Beiw. des Ares, der Schlacht u. des Krieges, *Jl. 3, 132. 17, 344.

πολυδάκρῡτος, ον, poet. (δακρύω), viel beweint, sehr beweinenswerth, Beiw. der Schlacht, Jl. 24, 620. Od. 21, 57. (υ kurz, Jl. 17, 192. daher liest Bothe πολυδακρύου.)

Πολυδᾰμᾰς, αντος, ὁ, ep. Πουλυδάμας (der Vielbesiegende), Voc. Πουλυδάμα, Jl. 12, 231. S. des Panthoos u. der Phrontis, ein kluger und tapferer Troer, welcher von Äas erlegt wurde, Jl. 11, 57. 17, 40.

Πολύδαμνα, ἡ, Gattinn des Ägypters Thon, welche der Helena mehrere Wunderkräuter schenkte, Od. 4, 228.

*Πολυδέγμων, ονος, ὁ (δέχομαι), der Vielfassende als Subst. st. Hades, der alle Sterbliche in sein Reich aufnimmt, h. Cer. 17. 31.

πολυδειράς, ἄδος, ὁ, ἡ (δειρή), eigtl. mit vielen Nacken; daher: vielgipfelig, vielgezackt, Beiw. des Olympos, *Jl. 1, 429. 5, 754.

*Πολυδέκτης, ου, ὁ (δέχομαι), der Vielumfassende, Bein. des Hades, = Πολυδέγμων, h. Cer. 9.

πολυδένδρεος, ον (δένδρον), baumreich, waldig, *Od. 4, 737. h. Ap. 475.

πολύδεσμος, ον, poet. (δεσμός), viel gebunden, gut gefügt (vielbandig, V.), σχεδίη, *Od. 5, 33. 7, 264.

Πολυδεύκης, ους, ὁ, Acc. Πολυδεύκεα, Pollux, S. des Zeus u. der Leda, Bruder des Kastor, einer der Dioskuren, berühmt im Faustkampfe, war allein als Sohn des Zeus unsterblich; s. Κάστωρ, Jl. 3, 337. Od. 11, 300.

πολυδίψιος, ον (δίψα), sehr durstend, durstig, wasserarm, Beiw. von Argos, Jl. 4, 171. † Es bezieht sich auf die Sage, dass es dem Gebiete von Argos einst an Wasser gefehlt habe, cf. Apd. 2, 1. 4. Nach Andern: langersehnt, Fr. 2, 1.

Πολυδώρη, ἡ, T. des Peleus und der Antigone, Gemahlinn des Boros, und Mutter des Menesthios, Jl. 16, 175.

πολύδωρος, ον (δῶρον), reichlich beschenkt d. i. πολύεδνος, Bein. v. ἄλοχος, die wegen ihrer Schönheit viele Geschenke erhalten hatte, Jl. 6, 394. 22, 88. Od. 24, 293. In letzterer Stelle will man es: reich ausgestattet übersetzen.

Πολύδωρος, ὁ, S. des Priamos u. der Laothoë. Weil er der jüngste u. liebste seiner Söhne war, wollte ihn Priamos nicht am Kampfe Theil nehmen lassen. Dem Gebote ungehorsam, wagte er sich in den Kampf und ward von Achilleus getödtet, Jl. 20, 407 ff.

Πολύειδος, ὁ, m. s. Πολύϊδος.

*πολυεύχετος, ον (εὔχομαι), viel gewünscht, h. Cer. 165.

πολύζυγος, ον, poet. (ζυγόν), mit vielen Ruderbänken, vielgerudert, νηῦς, Jl. 2, 293. †

πολυήρατος, ον (ἐράω), vielgeliebt, sehr erwünscht, lieblich, Θήβη, γάμος, *Od. 11, 275. 15, 365. h. Ven. 226.

πολυηχής, ές (ἠχή), laut tönend d. i. 1) lautsingend, tonreich, von der Nachtigall, Od. 19, 521. 2) laut hallend od. tosend, vom Ufer, Jl. 4, 422.

πολυθαρσής, ές (θάρσος), sehr kühn, sehr muthig, getrost, Jl. 17, 156. Od. 13, 387.

Πολυθερσείδης, ου, ὁ, S. des Polytherses = Ktesippos, Od. 22, 287.

Πολύϊδος, ὁ (ῐ) (der Vielwissende von πολύς u. ἰδεῖν nach Wolf. Heyne schreibt dagegen Πολύειδος, nach Etym. M. und auch Eustath. erwähnt diese Schreibart, so auch Paus. Plat.), S. des Köranos, ein Seher aus Korinth aus der Familie des Melampus, Vater des Euchenor, Jl. 13, 663. 2) S. des Eurydamas, ein Troer, Jl. 5, 118.

πολυϊδρείη, ἡ, poet. (πολύϊδρις), vieles Wissen, daher Klugheit, Verstand, Plur., *Od. 2, 346. 23, 77.

πολύϊδρις, ιος, ὁ, ἡ, poet. (ἴδρις), vielwissend; dah. klug, verständig, listig, *Od. 15, 459. 23, 82.

πολύϊππος, ον (ἵππος), viel Rosse habend, rossereich, Jl. 13, 171. †

*πολυΐχθυος, ον (ἰχθύς), fischreich, h. Ap. 417.

πολυκαγκής, ές, poet. (κάγκανος), sehr trocknend, δίψα, brennender Durst, Jl. 11, 642. †

πολύκαρπος, ον (καρπός), reich an Früchten (fruchtbepflanzt, V.), ἀλωή, *Od. 7, 122. 24, 221.

Πολυκάστη, ἡ (die sehr geschmückte), T. des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 464. Nach Eustath. Gattinn des Telemachos.

πολυκέρδεια, ἡ (πολυκερδής), grofse Schlauheit, List, im Pl., Od. 24, 167. †

πολυκερδής, ές (κέρδος), sehr schlau, verschlagen, νόος, Od. 13, 255. †

πολύκεστος, ον (κεστός), eigtl. vielgestochen, b) viel gesteppt, reich gestickt, ἱμάς, Jl. 3, 371. †

πολυκηδής, ές, poet. (κῆδος), sorgenvoll, kummerreich, νόστος, *Od. 9, 37. 23, 351.

*πολύκλαυτος, ον, poet. st. πολύκλαυστος (κλαίω), sehr beweint, viel beklagt, Ep. 3, 5.

πολυκλήϊς, ΐδος, ἡ, poet. (κλείς), mit vielen Ruderbänken versehn, vielgerudert, Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 74. Od. (Jota durch alle Casus lang.)

πολύκληρος, ον (κλῆρος), eigtl. von grofsem Loose; von grofsem Erbtheil, sehr reich, begütert, Od. 14, 211. †

πολύκλητος, ον (καλέω), von vielen Orten hergerufen, weither gerufen, Beiw. der Bundesgenossen, *Jl. 4, 438. 10, 420.

πολύκλυστος, ον, poet. (κλύζω), eigtl. stark bespült, stark wogend, πόντος, *Od. 4, 354. 6, 204.

πολύκμητος, ον (κάμνω), mit Mühe und Anstrengung gearbeitet, mühsam bereitet, eigtl. von Eisen, weil es schwer für die Alten zu bearbeiten war (V.: schöngeschmiedet), Jl. 10, 379. und oft: — θάλαμος nur Od. 4, 718.

πολύκνημος, ον, poet. (κνημός), mit vielen Waldschluchten, waldreich, Jl. 2, 497. †

πολυκοιρᾰνίη, ἡ (κοίρανος), die Vielherrschaft, Jl. 2, 204. †

*πολύκροτος, ον (κρότος), viel lärmend, laut schallend, h. 18, 37.

πολυκτήμων, ον (κτῆμα), von vielem Besitz, güterreich, Jl. 5, 613. †

Πολυκτορίδης, ου, ὁ, S. des Polyktor = Peisandros, Od. 18, 299.

Πολύκτωρ, ορος, ὁ (begütert von κτέαρ), 1) S. des Pterelaos, einer der drei ältesten Heroen Ithaka's, Od. 17, 207. 2) V. des Peisandros, Od. 22, 243.

πολυλήϊος, ον (λήϊον), an Saatfeldern reich, feldreich, Jl. 5, 613. † h. Merc. 171.

πολύλλιστος, ον, ep. st. πολύλιστ., poet. (λίσσομαι), sehr erfleht, Od. 5, 445. † — νηός, ein Tempel, worin man die Gottheit oft anbetet, vielbesucht, h. Ap. 347. h. Cer. 28.

Πολυμήλη, ἡ, T. des Phylas, Geliebte des Hermes, und Mutter des Eudoros, hernach Gemahlinn des Echeklos, Jl. 16, 181.

πολύμηλος, ον (μῆλον), reich an kleinem Vieh, schaafreich, heerdereich, Beiw. v. Mensch. u. Gegenden, *Jl. 2, 705. u. h. 18, 2.

Πολύμηλος, ὁ, S. des Argeas, ein Lykier, Jl. 16, 417.

πολύμητις, ιος, ὁ, ἡ, poet. (μῆτις), sehr klug, sehr weise (erfindungsreich, V.), Beiw. des Odysseus u. des Hephästos, Jl. 21, 355. des Hermes, h. Merc. 319.

πολυμηχανίη, ἡ, Reichthum an Hülfsmitteln, Erfindsamkeit, Klugheit, Od. 23, 321. † von

πολυμήχᾰνος, ον (μηχανή), reich an Hülfsmitteln, erfindungsreich, sehr klug, vielaussinnend, Beiw. des Odysseus, Jl. 2, 173. Od. 1, 205. u. des Apollo, h. Merc. 319.

πολυμνήστη, ἡ, poet. (μνάομαι), viel umfreit, vielumworben, βασίλεια, *Od. 4, 770. 14, 64. Das Masc. ist ungebräuchl.

πολύμῡθος, ον (μῦθος), von vielen Worten; gesprächig, geschwätzig, Jl. 3, 214. Od. 2, 200.

Πολυνείκης, ους, ὁ, (vielstreitend von νεῖκος), Polynices, S. des Ödipus u. Bruder des Eteokles. Als ihm dieser nach der getroffenen Verabredung den Thron von Theben nicht abtreten wollte, floh Polyneikes zum Adrastos nach Argos u. veranlafste den Kriegszug der sieben Helden nach Theben, um das Reich zu erlangen. Beide Brüder durchbohrten sich endlich in einem Zweikampfe, Jl. 4, 377.

Πολύνηος, ὁ (viele Schiffe habend), S. des Tekton, ein edler Phäake, Od. 8, 114.

Πολύξεινος, ὁ, ion. u. ep. st. Πολύξενος (sehr gastlich), 1) ein Fürst zu Eleusis in Attika, h. Ar. 154. 2) S. des Agasthenes u. Enkel des Augeias, Heerführer der Epeier, Jl. 2, 623.

*πολυοινέω (οἶνος), Fut. ήσω, reich an Wein seyn, h. Merc. 91.

πολυπαίπᾰλος, ον, poet. (παιπαλός), eigtl. sehr gedreht; nur trop. sehr ver-

schlagen, ränkevoll, Od. 15, 419. † s. παιπαλόεις.

πολυπάμων, ον, Gen. ονος (πᾶμα), viel besitzend, begütert, reich, Jl. 4, 433. †

*πολυπείρων, ον, poet. (πεῖρας), mit vielfachen Grenzen; daher aus vielen Gegenden, vielfältig, λαός, h. Cer. 297.

πολυπενθής, ές (πένθος), sehr trauernd, trauervoll, kummervoll, Jl. 9, 563. Od. 14, 386.

Πολυπημονίδης, ου, ὁ, S. des Polypämon. — So nennt Odysseus Od. 24, 305. mit Anspielung auf seine Leiden seinen Grofsvater.

*πολυπήμων, ον, Gen. ονος, poet. (πῆμα), sehr schädlich, h. Merc. 37. Cer. 230.

*πολυπίδακος, ον = πολυπῖδαξ, h. Ven. 54.

πολυπῖδαξ, ἄκος, ὁ, ἡ, poet. (πῖδαξ), quellenreich (quellentströmend, V.), Beiw. des Ida, Jl. 8, 17. 14, 157. aber Ἀρκαδίη, h. 18, 20.

πολύπικρος, ον (πικρός), sehr bitter, sehr herbe, sehr schmerzhaft, Od. 16, 255. †

πολύπλαγκτος, ον, poet. (πλάζω), weit umherirrend, unstät, Od. 17, 511. 20, 195. als Beiw. des Windes, umherstürmend, Jl. 11, 308. Andere erklären es active: weit verschlagend.

Πολυποίτης, ου, ὁ (an vielen Rache nehmend, gleichsam Πολυποινίτης von ποίνη), S. des Peirithoos u. der Hippodameia, welcher mit vierzig Schiffen aus Argissa, Gyrton u. s. w. am Kriegszuge nach Troja Theil nahm, Jl. 2, 740. 23, 836.

*πολυπότνια, ἡ, poet. (πότνια), die hochehrwürdige, h. Cer. 211.

πολύπους, οδος, ὁ, ep. πουλύπους (πούς), der Vielfufs; dann der Meerpolyp, Od. 5, 432. † in ep. Form.

πολύπτυχος, ον (πτύξ), eigtl. mit vielen Falten; 2) metonym. schluchtenreich, thalreich (viel gebogen, V.), Bein. des Olympos u. Ida, Jl. 8, 411. 21, 449. *Jl.

*πολύπυργος, ον (πύργος), mit vielen Thürmen; wohlbefestigt, h. Ap. 242.

πολύπυρος, ον (πυρός), waizenreich, von Gegenden u. Inseln, Jl. 11, 756. Od. 14, 335. h. Ap. 242.

πολύῤῥην, ηνος, ὁ, ἡ (ἈΡΗΝ), schaafreich, heerdenreich, ἄνδρες, *Jl. 9, 154. 296.

πολύῤῥηνος, ον = πολύῤῥην, Od. 11, 257. † s. Thiersch §. 200. 10.

πολύς, πολλή, πολύ, aufser den gewöhnl. Formen finden sich von πολύς noch folgende epische: Nom. πουλύς, G. πολέος, Acc. πουλύν, Plur. N. πολέες und πολεῖς, G. πολλάων, πολέων, D. πολέσι, πολέσσι und πολέεσσι, Acc. πολέας und πολεῖς: πολύς wird als Commune von Hom. gebraucht, Jl. 10, 27. Od. 4, 709. Auch hat Hom. Sg. Nom. πολλός, Neutr. πολλόν u. auch den Acc. πολλόν, Compar. πλείων, ον, Superl. πλεῖστος, η, ον, 1) eigtl. von der Menge: viel, häufig, zahlreich, aber auch von der Kraft, Gröfse u. Stärke: grofs, stark, heftig, gewaltig, — πολὺς νιφετός, πολλὴ λαίλαψ, starkes Schneegestöber, heftiger Sturm: π. ὕπνος, tiefer Schlaf, Od. 15, 394. — πολέος ἄξιος, viel werth, Jl. 23, 562. Od. 8, 405. 2) vom Raume: grofs, weit, breit, lang, ausgedehnt, π. πεδίον, ein weites Gefilde, πολλὴ γαῖα, die weite Erde, πολλός τις ἔκειτο παρήορος, weithin lag er ausgestreckt, Jl. 11, 156. Od. 22, 384. 3) von der Zeit: lang, πολὺν χρόνον, lange Zeit hindurch, Od. 12, 407. Als Eigenthümlichkeiten in der Construction merke man: 1) Es steht oft mit Gen. um einen Theilbegriff auszudrücken: πολλοὶ Τρώων, viele der Troer, Jl. 18, 271. Auch beim Neutr. Sg. πολλὸν σαρκός, βίης, Od. 19, 450. 21, 185. 2) Gewöhnl. wird πολύς als ein vollständiges Prädicat behandelt, und daher mit einem andern Adject. durch καὶ ep. τὲ καί verbunden: πολλοὶ καὶ ἄλλοι, viele Andere, πολλὰ καὶ ἐσθλά, vieles Herrliche, Od. 2, 166. 4, 96. πολέες τε καὶ ἐσθλοί, Jl. 6, 452. 21, 586. od. τέ, τέ, wobei dann πολύς die zweite Stelle einnimmt: παλαιά τε πολλά τε, Od. 2, 188. 2) Oft steht es allein als Substant. bei Hom. noch selten mit Artikel: τὰ πολλά, das Viele d. i. das Meiste, Od. 2, 58. 17, 537. so auch πολλά, Jl. 9, 333. πολλοί steht auch zuweilen st. οἱ πολλοί, die Meisten, die Menge, Jl. 2, 483. 21, 524. 3) Das Neutr. Sg. u. Plur. als Adv. bedeutet: viel, sehr, stark, lang, oft, πολλόν, Jl. 9, 506. 20, 178. πολλά, oft μάλα πολλά, Jl. 1, 35. Od. 2, 151. b) auch steigert es den Comparativ u. Superlativ: πολὺ μᾶλλον, viel mehr, πολλὸν ἀμείνων, weit besser, πολλὸν ἄριστος, bei weitem der tapferste.

*πολυσημάντωρ, ορος, ὁ, poet. der vielen gebietet, Beiw. des Hades, h. Cer. 31. 84. 377.

πολύσκαρθμος, ον, poet. (σκαίρω), stark springend (sprunggeübt, V.), Beiw. der Amazone Myrina, Jl. 2, 814. †

in Rücksicht des Tanzens od. nach einigen: mit Rossen dahineilend.

πολυσπερής, ές, poet. (σπείρω), weit ausgesäet; weit zerstreuet, ἄνθρωποι, Jl. 2, 804. Od. 11, 365.

πολυστάφυλος, ον (σταφυλή), traubenreich, weinreich, *Jl. 2, 507. h. 25, 11.

πολύστονος, ον (στένω), vielseufzend, unglücklich, Od. 19, 118. b) activ. viele Seufzer erregend, jammervoll (jammererregend, V.), Bein. der Eris, des Pfeils, Jl. 1, 445. 11, 73.

πολύτλας, αντος, ὁ, poet. (τλῆναι), der viel geduldet hat, viel aushaltend (der Vieldulder, V.), Beiw. des Odysseus, nur Nom. Jl. 8, 97. Od. 5, 171. u. oft.

πολυτλήμων, ονος, ὁ, ἡ (τλήμων), viel duldend od. aushaltend, Bein. des Odysseus, Od. 18, 319. — θυμός, der viel unternehmende Muth, Jl. 7, 152.

πολύτλητος, ον, poet. (τλῆναι), der viel erduldet hat, vielduldend, γέροντες, Od. 11, 38. †

πολυτρήρων, ωνος, ὁ, ἡ (τρήρων), taubenreich (taubenumflattert, V.), Bein. von Gegenden, *Jl. 2, 502. 582.

πολύτρητος, ον (τρητός), vieldurchbohrt, vieldurchlöchert, σπόγγος, *Od. 1, 111. 22, 439.

πολύτροπος, ον (τρέπω), vielgewandert (vielgewandt, V.), der viel umher geirrt ist, Beiw. des Odysseus, Od. 1, 1. 10, 330. So Vofs myth. Br. I. p. 102. u. Nitzsch z. d. St. wie es auch die Epexegesis zeigt; dagegen Damm u. Wolf in der übertrag. Bedeutung: viel gewande, verschlagen, u. so auch h. Merc. 13, 439.

*πολύϋμνος, ον, poet. (ὑμνέω), viel besungen, hochgepriesen, h. 25, 7.

πολυφάρμακος, ον (φάρμακον), vieler Heil- od. Zaubermittel kundig: ἰητροί, Jl. 16, 28. Κίρκη, Od. 10, 276.

Πολυφείδης, ους, ὁ, S. des Mantios, Enkel des Melampus, Od. 15, 249.

πολύφημος, ον (φήμη), vielstimmig, viel redend, ἀοιδός, der liederreiche Sänger, Od. 22, 376. — βάτραχος, der vielschreiende Frosch, Batr. 12. — ἀγορή, der stimmevolle, lauttönende Markt, Od. 2, 150.

Πολύφημος, ὁ, 1) S. des Poseidon u. der Nymphe Thoosa, einer der Kyklopen in Thrinakia, Od. 1, 70. Nachdem er sechs von Odysseus Gefährten verzehrt hatte, rächte sich letzterer dadurch, dafs er ihn trunken machte und dann mit einem glühenden Pfahle das Auge ausbrannte, Od. 9, 371 — 394. vergl. Κύκλωψ. 2) S. des Elatos, Bruder des Käneus, ein Lapithe aus Larissa, welcher am Argonautenzuge Theil nahm. In Mysien zurückgelassen, gründete er die St. Kios, Jl. 1, 264.

πολύφλοισβος, ον, poet. (φλοῖσβος), viel rauschend, laut brausend od. tosend, Beiw. des Meeres, Jl. 1, 34. u. Od.

Πολυφήτης, ου, ὁ, ein Mysier aus Askanien, Jl. 13, 791. ist wohl Περιφήτης nach Strab. XIV. p. 511. zu lesen.

Πολυφόντης, ου, ὁ (viele tödtend, φόνος), S. des Autophonos, welcher vom Tydeus im Hinterhalte vor Theben getödtet ward, Jl. 4, 395.

πολύφορβος, ον, poet. (φορβή), viele ernährend, nahrungsreich (nahrungprossend, V.), Beiw. der Erde, Jl. 14, 200. auch πολυφόρβη, Jl. 9, 365.

πολύφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (φρήν), sehr verständig, sehr klug, sehr schlau, Bein. des Odysseus, Od. 14, 424. u. des Hephästos, Jl. 21, 367. Od. 8, 297.

*πολύφωνος, ον (φωνή), vielstimmig, lautschreiend, Batr. 216.

πολύχαλκος, ον, poet. (χαλκός), reich an Erz od. Kupfer, von Personen und Orten, die viel kupferne Geräthe besitzen, Jl. 10, 315. Od. 15, 424. — 2) aus vielem Erz bereitet, mit vielem Erz beschlagen, ehern, Beiw. des Himmels, Jl. 5, 504. Od. 3, 2. Nach Vofs myth. Br. 1, 27. im eigtl. Sinne; dagegen Völker Hom. Geogr. p. 5. metaph. unvergänglich, dauernd.

*πολυχρόνιος, ον (χρόνος), von langer Zeit, langdauernd, h. Merc. 123.

πολύχρυσος, ον (χρυσός), reich an Gold, goldreich, Beiw. von Personen u. Orten, Jl. 7, 180. 11, 46. goldgeschmückt, Beiw. der Aphrodite, h. Merc. 1.

*πολυώνυμος, ον (ὄνομα), 1) vielnamig, Beiw. des Hades, h. Cer. 18, 32. 2) mit grofsem Namen, hochberühmt, h. Ap. 82.

πολυωπός, όν (ὀπή), mit vielen Löchern, maschig, δίκτυον, Od. 22, 386. †

πομπεύς, ῆος, ὁ (πέμπω), der Geleitende, Begleiter, Führer auf einer Reise, Od. 3, 376. übertr. vom Winde: πομπῆες νηῶν, die Geleiter der Schiffe, Od. 3, 362. *Od.

πομπεύω (πομπεύς), geleiten, begleiten, führen, Od. 13, 422. †

πομπή, ἡ (πέμπω), 1) das Geleiten, das Geleit, die Begleitung, mit Nebenbegriff des Schutzes, von Menschen u. Göttern, Jl. 6, 171. Od. 2) die Entlassung, Heimsendung, Od. 7,

151. 8, 40. πομπῆσιν ὑπ' Εὐρυσθῆος, von Eurystheus gesandt, h. 14, 5.

πομπός, ὁ, Geleiter, Begleiter, Führer, Jl. 13, 416. 16, 671. auch ἡ πομπός, die Geleiterinn, Od. 4, 826.

πονέομαι (πόνος), Fut. πονήσομαι, Aor. ep. πονησάμην, Plusq. πεπόνητο (das Activ πονέω hat Hom. nicht), 1) intrans. Arbeit und Mühe haben, arbeiten, sich abmühen, geschäftig seyn, sich anstrengen, oft absol. besond. vom Kampfe, Jl. 4, 374. 13, 288. περί τι, um etwas, Jl. 24, 444. κατά τι, bei einer Sache, Jl. 15, 447. κατὰ δῶμα, Od. 22, 377. oft κατὰ ὑσμίνην, im Kampfe sich anstrengen, Jl. 5, 84. mit Dat. instrum. τοῖς ἐπονεῖτο, Jl. 18, 413. womit er arbeitete, geht auf die Werkzeuge; eben so Od. 16, 13. b) mit Part. ὄφελεν πονέεσθαι λισσόμενος, sich flehend bemühen, Jl. 10, 117. 2) transit. mit Acc. durch Arbeit und Mühe zu Stande bringen, etwas sorgfältig bearbeiten, eifrig betreiben, Jl. 9, 348. 18, 380. Od. 9, 250.

πόνος, ὁ (πένομαι), Arbeit, besond. wie *labor*, schwere Arbeit, Mühe, Anstrengung, ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶ ἀνιηθέντα νέεσθαι, freilich, es kostet auch Arbeit, ist man im Leiden, zurückzukehren, Jl. 2, 291. (*nimirum laboribus fungimur ut moleste ferentes redire velimus*, Lehrs) πόνος ἐμεῖο κυνός, die Arbeit um mich Unverschämte, Jl. 6, 355. vorzügl. Kriegsarbeit, Kampf, Jl. 5, 667. 6, 77. u. oft verbdn. mit δῆρις, Jl. 17, 157. im Plur. πόνοι, im Gegens. von ἀγοραί, Od. 4, 818. daher 2) Mühsal, Drangsal, Leiden, Noth, Jl. 2, 421. verbunden mit ὀϊζύς, Jl. 14, 480. mit κήδεα, Jl. 21, 525. (Schmerz bedeutet es weder Jl. 19, 229. noch 21, 325., aber wohl Batr. 46.)

*πόντιος, ον (πόντος), aus od. in dem Meere, Bein. des Poseidon, der Meergebieter, h. 21, 3.

ποντόθεν, Adv. (πόντος), aus dem Meere, Jl. 14, 395. †

πόντονδε, Adv. (πόντος), ins Meer, *Od. 9, 495.

Ποντόνοος, ὁ (des Meeres kundig), Herold der Phäaken, Od. 8, 179.

ποντοπορεύω u. ποντοπορέω (ποντοπόρος), das Meer durchschiffen, auf dem Meere reisen, fahren, Od. 5, 277. 278. 7, 267. Die Form ποντοπορέω nur Part. Pr. Od. 11, 11. *Od.

ποντοπόρος, ον (πείρω), das Meer durchfahrend, meerdurchwandelnd, durchsegelnd, Bein. der Schiffe, Jl. 3, 46. Od. 12, 69. ναῦται, Ep. 8, 1.

πόντος, ὁ, ep. Gen. ποντόφιν, Od. 24, 83. das Meer; besond. die offene See, θάλασσα πόντου, die Gewässer des Meeres, Jl. 2, 146. πόντος ἁλός, die Fläche der Salzfluth, Jl. 21, 59.

ποντόφιν, s. πόντος.

*ποντοτίνακτος ον (τινάσσω), vom Meere erschüttert, Ep. 4, 6. st. der falsch. Lesart, ποτνιάνακτος nach Pierson.

πόποι, Interj. verwandt mit πάπαι, ein Ausruf des Staunens, Unwillens und der Trauer, stets beim Eintritt von etwas Unerwartetem u. gewöhnl. Unerfreulichem, stets ὢ πόποι, sonderbar, unbegreiflich, schrecklich, entsetzlich; oft folgt darauf ἦ δή, ἦ μάλα, ἦ ῥα, Jl. 2, 337. Od. 1, 32. Od. 4, 169. h. Merc. 309. Nach Ap. Lex. u. dem Schol. soll es Götter heißen, da die Dryopen ihre Götter πόποι genannt hätten; daher findet man ὦ πόποι, indem man es als Vocativ nahm, vergl. Müll. Geschichte Hell. St. II, p. 41. Spitzner zu Jl. 15, 184.

πόρδαλις, ιος, ὁ, ἡ, ep. st. πάρδαλις, der Panther, der Parder, Jl. 13, 103. 21, 573. Nach den Grammat. soll πάρδαλις das Weibchen seyn, aber falsch; denn Jl. 21, 573. ist πόρδαλις auch Fem. Die Griechen verstanden unter diesem Namen Panther, Leoparden u. s. w. vergl. Bothe zu Jl. 13, 103.

Πορθεύς, ῆος, ὁ (der Zerstörer) (Πορθάων, Apd. 1, 7. 7.), S. des Agenor und der Epikaste, König in Kalydon, Vater des Öneus, Agrieus u. s. w., Jl. 14, 115.

πορθέω (πέρθω), Fut. ήσω, zerstören, verwüsten, plündern, πόλιας, τείχεα, Jl. 2, 691. Od. — rauben, τρίποδας, h. Merc. 180.

πορθμεύς, ῆος, ὁ (πορθμεύω), der die Reisenden über ein Wasser führt, Fährmann, Od. 20, 187. †

πορθμός, ὁ (πόρος), Ort zur Überfahrt; besond. die Meerenge, der Sund, *Od. 4, 671. 15, 29.

*πορίζω (πόρος), eigtl. in den Gang bringen, daher: zuwegebringen, verschaffen, τινί τι, Ep. 14, 10.

πόρις, ιος, ἡ, poet. st. πόρτις, Od. 14, 410. † selten.

πόρκης, ου, ὁ, der Ring um den Speerschaft, um die eiserne Spitze zu befestigen, *Jl. 6, 320. 8, 495.

πόρος, ὁ (πείρω), eigtl. der Durchgang; besond. durch seichtes Wasser eines Flusses die Furth, Ἀλφειοῖο, Jl. 2, 592. 14, 433. b) vom Meere im Gegens. von ὁδός: πόροι ἁλός, die Bahnen, Pfade des Meeres, Od. 12, 259.

πόρπη, ἡ (πείρω), der Ring in der

Spange, an welchem die Zunge (περόνη) ist, daher die Spange, Schnalle selbst, Jl. 18, 401. † h. Ven. 164.

* πορσαίνω = πορσύνω, h. Cer. 156.

πορσύνω (ΠΟΡΩ), poet. Fut. πορσυνέω, zu Wege bringen, fördern, bereiten, nur λέχος, εὐνήν τινι, Jemandem das Bette, Lager bereiten, immer von der Gattinn gebraucht, die mit dem Gatten das Lager theilt, Od. 3, 403. Jl. 3, 411. cf. Nitzsch zur Od. l. c.

πόρταξ, ακος, ἡ = πόρτις, Kalb, junges Rind, Jl. 17, 4. †

πόρτις, ιος, ἡ, Kalb, junges Rind, die Stärke, Od. 10, 410. Jl. 5, 162. h. Cer. 174.

* πορτιτρόφος, ον, Kälber oder junge Rinder ernährend, h. Ap. 21.

πορφύρεος, η, ον (πορφύρα), purpurn, purpurfarbig, a) mit Purpur gefärbt, dunkelroth nach verschiedenen Abstufungen: von Gewändern und Teppichen, Jl. 8, 221. αἷμα, Jl. 17, 361. 2) übertr. vom Meere: πόρφ. κῦμα, die purpurne Woge, vom unruhigen, durch Ruderschlag oder Wind bewegten Meere, Jl. 1, 482. Od. 2, 428. πόρφ. ἅλς. — νεφέλη, die dunkle, schwärzliche Wolke, Jl. 17, 351. πορφ. θάνατος, der dunkle, schwarze Tod, wie μέλας, Jl. 5, 85. 16, 335. (nach Passow auch der blutrothe, blutige).

πορφύρω poet. (πορφύρα), nur Praes. purpurroth werden, aufpurpurn, vom unruhigen Meere, welches eine bräunliche Farbe annimmt, Jl. 14, 16. b) übertr. vom Herzen: wogen, unruhig seyn, πολλά οἱ κραδίη πόρφυρε, vielfach wogte ihm das Herz, vom unruhigen Gemüthszustande des Nachsinnenden, der nicht zum Entschlusse kommen kann, Jl. 21, 551. Od. 4, 427.

ΠΟΡΩ (πόρος), ungebräuchl. Präs. poet. davon: Aor. ἔπορον, ep. πόρον, Part. πορών, Perf. P. πέπρωται, Part. πεπρωμένος, eigtl. zu Wege bringen, dah. verschaffen, geben, gewähren, verleihen, τινί τι, meist von Sachen u. Zuständen: δῶρα, φάρμακα, πένθος, von Personen: τινὶ υἱόν, Jl. 16, 185. ἀνδρὶ παράκοιτιν, einem Manne eine Gattinn geben, Jl. 24, 60. b) st. des Acc. mit Inf. πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρῃσιν ἕπεσθαι τιμήν, gestatte auch du, dafs den Töchtern des Zeus Ehre zu Theil werde, Jl. 9, 365. 2) das Perf. P. ist unpersönl., eigtl. es ist zugetheilt; dann: vom Schicksal verhängt od. bestimmt, τινί, jemandem, mit Acc. u. Inf., Jl. 18, 329. Das Part. πεπρωμένος, zugetheilt, bestimmt, und mit dem Dat. der Sache: ὁμῇ αἴσῃ, zu gleichem Loose, Jl. 15, 209. 16, 441.

πόσε, Adv. (πός), wohin? Jl. 16, 422. Od. 6, 199.

Ποσειδάων, ωνος, ὁ, Voc. Ποσείδαον, ep. st. Ποσειδῶν (nach Herm. v. πόσις u. εἴδεσθαι, quod potibilis videtur), Neptunus, S. des Kronos u. der Rhea, Bruder des Zeus, des Hades u. s. w., Gemahl der Amphitrite, Jl. 5, 187. Er ist Beherrscher des Meeres, vorzügl. des Mittelmeeres, welches ihm durch das Loos zufiel, Jl. 15, 189. Wiewol er unabhängig in seinem grofsen Reiche herrscht, so erkennt er doch den Vorrang des Zeus als älteren an, Jl. 8, 210. 13, 355. und schirrt ihm sogar die Rosse ab, Jl. 8, 440. Seine Wohnung hat er in den Tiefen des Meeres bei Ägä (s. Αἰγαί), Jl. 13, 21. Od. 5, 291. Hier stehen seine Rosse; aber er kommt auch zur Götterversammlung in den Olympos, Jl. 8, 440. 15, 161. Als Herrscher des Meeres sendet er Stürme, Od. 5, 291., giebt aber auch günstigen Wind u. glückliche Fahrt, Jl. 9, 362. Er erschüttert die Erde (ἐνοσίχθων, ἐννοσίγαιος), aber er hält sie auch mit seinem Elemente fest (γαιήοχος). Als Schöpfer des Rosses ist er Erfinder und Aufseher der Wettkämpfe mit Rossen, Jl. 23, 307. 584. und als solcher ist er Haus- u. Landesgott des Reisigen Nestor, s. Nitzsch zu Od. 3, 7. — In der Jlias erscheint er als Feind der Troer, den Äneias ausgenommen, Jl. 21, 442., denn Laomedon hatte ihm, als er u. Apollo ihm die Mauer Jlions bauten, den versprochenen Lohn verweigert (s. Λαομέδων). In der Odyssee verfolgt er den Odysseus, weil dieser ihm seinen S. Polyphemos geblendet hat, Od. 1, 20. 5, 286. Das Symbol seiner Macht ist der Dreizack; mit diesem erregt u. bändigt er das Meer, Jl. 12, 27. Od. 4, 506. Verehrt wurde er zu Onchestos, Helikä (s. Ἑλικώνιος). Man opferte ihm schwarze Stiere, Od. 3, 6. auch Eber und Widder, Od. 11, 130. Von seiner zahlreichen Nachkommenschaft nennt Homeros den Eurytos u. Kteatos, den Nausithoos, den Polyphemos, den Pelias u. Neleus.

Ποσιδήϊον, τό, Tempel des Poseidon, Od. 6, 266. †

Ποσιδήϊος, η, ον, ion. st. Ποσείδειος, dem Poseidon geweiht, ἄλσος, Jl. 2, 506. †

πόσις, ιος, ὁ, poet. Dat. πόσει u. πόσεϊ, Jl. 5, 71.; der Ehegatte, Gemahl.

πόσις, ιος, ἡ (πίνω), der Trunk,

der Trank, oft verbdn. mit ἐδητύς, Jl. 1, 469. u. βρῶσις, Jl. 19, 210. Od. 1, 191.

ποσσῆμαρ, Adv. ep. st. ποσῆμαρ (ἦμαρ), in wie viel Tagen? Jl. 24, 657. †

πόστος, η, ον (πόσος), der, die, das wievielte, Od. 24, 288. †

ποταμόνδε, Adv. in den Flufs, Jl. u. Od.

ποταμός, ὁ, der Flufs, Strom, auch der Okeanos, Jl. 14, 245. 2) der Flufsgott, Jl. 20, 7. 73. Man opferte den Flufsgöttern Stiere u. Pferde, Jl. 21, 131. (v. πίνω, πόω, eigtl. trinkbares Wasser).

ποτάομαι, ep. Nbf. von πέτομαι, fliegen, Pr. ποτῶνται, Jl. 2, 462. h. Merc. 558., Perf. πεποτήαται ion. st. πεπότηνται, Jl. 2, 90. Sg. πεπότηται, Od. 11, 221.

πότε, Adv. der Frage: wann? zu welcher Zeit? Jl. 19, 227. Od. 4, 642.

ποτέ, enklit. Adv. irgend einmal, einst, je, oft in Verbindg. mit andern Wörtern: ἤδη ποτέ, schon einmal, Jl. 1, 260.

ποτέομαι, ion. st. ποτάομαι, fliegen, Od. 24, 7. †

πότερος, η, ον, welcher von beiden, Jl. 5, 85. †

ποτή, ἡ (πέτομαι), das Fliegen, der Flug, Od. 5, 337. †

ποτής, ῆτος, ἡ (πότος), ep. das Trinken, der Trank, Getränk, in Verbindg. m. ἐδητύς, βρωτύς, Jl. 11, 780. u. Od. 18, 406.

ποτητός, ή, όν (ποτάομαι), ep. fliegend, geflügelt, τὰ ποτητά, das Geflügel, Od. 12, 62. †

ποτί, ep. u. dor. st. πρός, oft allein u. in Zusammensetzungen.

ποτιβάλλω, dor. st. προςβάλλω.

ποτιδέγμενος, s. προςδέχομαι.

ποτιδέρκομαι, ep. st. προςδέρκομαι.

ποτιδόρπιος, ον, ep. st. προςδόρπιος.

ποτικέκλιται, s. προςκλίνω.

ποτινίσσομαι, ep. st. προςνίσσομαι.

ποτιπεπτηυῖα, s. προςπίπτω.

ποτιπτύσσομαι st. προςπτύσσομαι.

ποτιτέρπω, ep. st. προςτέρπω.

ποτιφωνήεις, εσσα, εν, ep. st. προςφωνήεις.

πότμος, ὁ, poet. (πίπτω), eigtl. das Zufallende, das Loos, Geschick, Schicksal, bei Hom. stets in bösem Sinne: Verhängnifs, Unglück, Todesloos, ἀεικέα πότμον ἐφιέναι τινί, Jl. 4, 396. ποτμὸν ἐπισπεῖν, sein Schicksal erreichen d. i. sterben, Jl. 6, 412. daher in Verbdg. mit θάνατος, Jl. 2, 359.

πότνια, ἡ u. πότνα, h. Cer. 118. nur Nom. u. Voc. und Acc. πότνιαν, h. Cer. 203. poet. ein weiblicher Ehrentitel, 1) Adj. geehrt, ehrwürdig, hehr, von Göttinnen und sterblichen Frauen, Jl. 6, 305. 2) als Subst. Herrinn, Gebieterinn, θηρῶν, Herrscherinn des Wildes, Jl. 21, 470. (πότνα verlangt auch Nitzsch zu Od. 5, 215. vergl. über d. W. Buttm. ausf. Gr. I. p. 261.)

ποτόν, τό (πίνω), der Trank, das Getränke, Jl. 11, 630. Od. 2, 341. 9, 354.

ποῦ, Adv. der Frage (πός), wo? 2) wohin? ποῦ δέ σοι ἀπειλαὶ οἴχονται, wohin sind deine Drohungen? Jl. 13, 219.

πού, enklitisch. Adv. 1) irgendwo, Jl. 16, 514. Od. 1, 297. 2) irgendwie, etwa, vielleicht, wohl, sehr oft in Verbindg. οὕτω που, Jl. 2, 116. ἤ που, μέν που, νύ που u. s. w.

πουλυβότειρα, ἡ, ep. st. πολυβότειρα, w. m. s.

Πουλυδάμας, ep. st. Πολυδάμας.

πουλύπους, ep. st. πολύπους.

πουλύς, πουλύ, ep. st. πολύς, πολύ, w. m. s.

πούς, ποδός, ὁ, Dat. Pl. ποσί, ep. ποσσί u. πόδεσσι, Dual. ποδοῖιν st. ποδοῖν, 1) der Fufs, von Menschen u. Thieren, auch von Vögeln: die Krallen, Od. 15, 526. a) Schritt, Gang, Lauf, Jl. 9, 523. vergl. ἐλέγχω; ποσὶν ἐρίζειν, mit Füfsen d. i. im Wettlauf wetteifern, Jl. 13, 328. ποσὶ νικᾶν, Jl. 20, 410. b) sprichwörtl. Redensarten: ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Kopf bis zu den Füfsen, Jl. 18, 353. πρόσθεν od. προπάροιθε ποδῶν, vor den Füfsen, von dem Nahliegenden, Jl. 20, 314. 21, 601. 2) übertr. der Fufs, a) der untere Theil eines Berges, Jl. 2, 824. b) der Zipfel am Ende des Segels oder die Taue an dem untern Zipfel des Segels, womit die Segel gestellt werden, vergl. Köpke Kriegsw. d. Gr. S. 171. Od. 5, 260. 10, 32.

Πράκτιος, ὁ, Flufs in Troas, welcher zw. Abydos u. Lampsakos in den Hellespont fällt, j. *Bargus*, Jl. 2, 835.

Πράμνειος οἶνος, ὁ, Pramnischer Wein, Jl. 11, 638. Od. 10, 235. Nach Eustath. von dem Berg Pramne auf der Insel Ikaria (j. *Nikaria*) benannt; nach andern Auslegern wuchs er bei Smyrna od. Ephesos, Plin. hist. N. 14, 5. 6. Er wird zu der Bereitung eines stärkenden Trankes gebraucht, und wahrscheinlich verstanden die Al-

ten ohne Rücksicht auf den Ursprung alle starke u. herbe Rothweine darunter. Einige wollten daher auch das Wort von *παραμένειν* ableiten (Wein, der sich gut hält), Aelian. V. h. 12, 31.

πραπίδες, αἱ, poet. 1) eigtl. = *φρένες*, das Zwerchfell, Jl. 11, 579. 17. 349. 2) übertr. der Verstand, die Gedanken, weil man das Zwerchfell als Sitz des Verstandes ansah, gewöhnl. *ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, Jl. 1, 607. Od. 7, 92.

πρασιά, ἡ, das Gartenbeet, nur Plur., *Od. 7, 127. 24, 246.

* Πρασσαῖος, ὁ, ep. st. *Πρασαῖος* (*πράσον*), der Lauchgrüne, Name eines Frosches, Batr. 225.

* πράσον, τό, der Lauch oder eine dem Lauch ähnliche Meerpflanze, Batr. 56.

* Πρασσοφάγος, ὁ, ep. st. *Πρασοφ.* (*φαγεῖν*), der Lauchfresser, Froschname, Batr. 235.

* πράσσω, att. st. *πρήσσω*, Batr. 186. †

* πρέμνον, τό (verwdt. mit *πρυμνός*), der Stamm, Block, h. Merc. 238.

πρέπω (verwdt. mit *πείρω*), eigtl. glänzen, hervorschimmern, gewöhnl. hervorstechen, sich auszeichnen, *διὰ πάντων*, Jl. 12, 104. *μετὰ ἀγρομένοισιν*, Od. 8, 172. *τινί*, woran, Od. 18, 2. h. Cer. 214.

* πρέσβειρα, ἡ, poet. = *πρέσβα*, h. 3, 32.

πρέσβα, ἡ, ep. Fem. zu *πρέσβυς*, die Alte, oder besser die Älteste, Ehrwürdige, ein ehrendes Beiwort der Göttinnen in der Jl. 5, 721. 8, 383. in der Od. auch der Sterblichen, Od. 3, 452.

πρεσβήϊον, τό (*πρέσβυς*), ein Geschenk, welches die Ältesten erhielten, Ehrengeschenk, Jl. 8, 289. †

* πρεσβηΐς, ΐδος, ἡ, poet. Fem. = *πρέσβα*; — *τιμή*, die würdigste Ehre, h. 29, 3.

* πρέσβις, ἡ, poet. = *πρεσβεία*, das Alter, h. Ap. 431.

πρέσβιστος, η, ον, s. *πρέσβυς*.

πρεσβυγενής, ές (*γένος*), älter an Geburt, erstgeboren, Jl. 11, 249. †

πρέσβυς, ὁ, poet. st. *πρεσβύτης*, nicht im Hom. vorkommend, aber wohl die ep. Fem. *πρέσβα*, *πρέσβειρα*, *πρεσβηΐς*, Compar. *πρεσβύτερος, η, ον*, Superl. *πρεσβύτατος, η, ον*, Jl. 11, 745. u. *πρέσβιστος*, h. 30, 2. alt, ehrwürdig, *πρεσβύτατος γενεῇ*, der älteste an Geburt, Jl. 6, 24. Od.

πρήθω, poet. Nbf. von *πίμπρημι*, welches Hom. nicht hat, Aor. 1. *ἔπρησα*, ep. *πρῆσα*, 1) verbrennen, anzünden, *τί*, etwas, mit Gen. mater., vergl. Kühner II. §. 527. Anm. *πυρός*, mit Feuer, Jl. 2, 415. *πυρί*, Jl. 22, 374. 2) anblasen, anschwellen, vom Winde, *τί*; *μέσον ἱστίον*, Od. 2, 427. *b*) aussprühen, aushauchen, ausspritzen, *αἷμα ἀνὰ στόμα*, Jl. 16, 350. (Nach Buttm. Lex. I, p. 107. mit *πρίω* u. *πέρθω* verwdt. ist es unentschieden ob die eigentl. Bedeutg. fachen, anfachen, spritzen od. sprühen ist; nach Rost ist sie prasseln, platzen.)

πρηκτήρ, ῆρος, ὁ (*πρήσσω*), ion. st. *πρακτήρ*, 1) der Verrichter, Vollbringer, *ἔργων*, Jl. 9, 443. 2) insbesond. der Handelsmann, Od. 8, 162.

πρηνής, ές, ion. st. *πρανής* (verwdt. mit *πρό*), vorwärts geneigt, kopfüber, häuptlings, *κατὰ* (Adv.) *πρηνὲς βάλλειν τι*, etwas hinabstürzen, Jl. 2, 414. *πρηνὴς ἤριπε*, er sank vorwärts, Jl. 5, 58. *ἔπεσε, ἐλιάσθη*, auch *πρηνὴς ἐν κονίῃσι*, Jl. 2, 418.

πρῆξις, ιος, ἡ (*πράσσω*), 1) das Thun, die Handlung; Geschäft, Unternehmen, *κατὰ πρῆξιν*, auf ein Geschäft, Gegens. *μαψιδίως*, Od. 3, 72. besond. Handel, h. Ap. 398. 2) das, was dabei herauskommt, Gewinn, Nutzen, *οὔτις πρῆξις πέλεται γοοῖο*, mit Klagen richtet man nichts aus (V. schaffen wir nichts), Jl. 20, 524. od. *οὔτις πρ. ἐγίγνετο μυρομένοισιν*, es half den Klagenden nichts, Od. 10, 202.

πρήσσω, ion. st. *πράσσω*, Fut. *πρήξω*, Aor. *ἔπρηξα*, eigtl. thun, handeln, dah. 1) ausrichten, erlangen, erreichen, gewinnen, mit Acc. *ἔργον*, etwas ausrichten, Od. 19, 324. absolut, Jl. 18, 358. besond. Part. *πρήξας*, Od. 3, 60. oft mit *οὔτι*, Jl. 1, 562. Od. 2, 191. 2) insbesond. vom Wege: vollenden, zurücklegen, mit Acc. *κέλευθον*, Jl. 14, 282. Od. 13, 83. *ἅλα*, das Meer durchfahren, Od. 9, 191. mit Gen. *ὁδοῖο*, Jl. 24, 264. Od. 3, 476. 3) eintreiben, *τινὰ τόκους*, von jem. Zinsen, Batr. 186.

* πρηΰνω, ion. st. *πραΰνω* (*πραΰς*), sanft machen, besänftigen, mit Acc., h. Merc. 417.

* πρηΰς, ΰ, ion. st. *πραΰς*, sanft, mild, h. 7, 10. cf. Grammat.

πρίασθαι, Med. defect. Verbum, wovon nur Aor. 2. gebräuchlich ist, davon 3 Sg. *πρίατο*, kaufen, *τί*, etwas, *κτεάτεσσιν*, für Schätze, *Od. 1, 430. 14, 452.

Πριαμίδης, ου, ὁ, S. des Priamos. (Erstes ι lang durch die Arsis.)

Πρίαμος, ὁ, S. des Laomedon, König von Troja, Gemahl der Hekabe. Nach Hom. hatte er funfzig Söhne, und neunzehn derselben von der Hekabe. Unter allen war ihm Hektor der liebste, Jl. 24, 495. Aus der Zeit vor

dem Trojan. Kriege wird erwähnt, dafs er den Phrygiern gegen die Amazonen zu Hülfe zog, Jl. 3, 184. Beim Anfang der Belagerung Trojas war er schon in hohem Alter, und nahm am Kampfe nicht Theil, Jl. 24, 487. Nur einmal erscheint er auf dem Schlachtfelde, um den Vertrag wegen des Zweikampfs zwischen Paris u. Menelaos zu schliefsen, Jl. 3, 250. Nach Hektors Tode geht er unter Begleitung des Hermes in das Zelt des Achilleus und kauft den Leichnam des Sohnes zur Bestattung los, Jl. 24, 470 ff. Nach späterer Sage ward er von Neoptolemos, S. des Achilleus, getödtet. (Über den Namen Πρίαμος vergl. Apd. 2, 6, 4.)

πρίν, Adv. u. Conjunct. I) Adv. der Zeit: in unabhängigen Sätzen: zuvor, vorher, vormals, ehemals, sonst, eher, überhpt. früher, in früherer Zeit, gewöhnl. Gegens. νῦν, Jl. 2, 112. 344. πολὺ πρίν, lange vorher, Od. 2, 167. 2) oft mit Artikel: τοπρίν, Jl. 6, 125. 16, 373. aber Od. τὸ πρίν, Od. 3, 265. 4, 32. früher, *olim*. 3) als Adv. steht es auch mit Indic. πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν, eher soll über sie das Alter kommen, Jl. 1, 29., vergl. Thiersch §. 292. 2. Jl. 18, 283. mit Optat. πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκοιο, eher kämest du voll Überdrufs in deine Heimath, Od. 3, 117. II) Conjunct. in relativen Zeitsätzen: ehe, bevor; in dieser Bedeutung steht oft hom. πρίν, πρίν, wie das deutsche eher, ehe, πρίν, πρίν γε, πάρος, πρίν γε u. s. w. 1) mit Indic. in den hom. Gedichten allein nur h. Ap. 357. aber wohl πρίν γ' ὅτε, so lange bis, bis dafs, Jl. 12, 457. Od. 4, 180. 13, 322. h. Ap. 47. 2) von zukünftigen, nur gedachten Handlungen, wobei stets der Hauptsatz negirt ist, *a*) mit Conjunct. nach einem Haupttempus im Hauptsatze, Jl. 18, 135. 24, 551. Od. 13, 336. *b*) mit Optat. nach einem historischen Tempus im Hauptsatze, Jl. 18, 580. Od. 10, 175. 3) am häufigsten mit Infin. Aor., wenn die Handlung des Nebensatzes als eine zeitliche Folge des Hauptsatzes erscheint: οὐδ' ὅγε πρὶν — Κῆρας ἀφέξει, πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ — δομέναι — κουρήν, Jl. 1, 97. 9, 387. u. oft. Der Acc. mit Inf. tritt ein, wenn der Nebensatz ein neues Subject hat, Jl. 5, 288. 6, 82. 22, 156. 4) bei Hom. kommen auch Stellen vor, wo der Infin. mit dem Conjunct. wechselt, Jl. 17, 504. 5) elliptisch steht πρίν Od. 15, 394. πρὶν ὥρη verstdn. ᾖ, bevor es Zeit ist. (ι ist kurz; wird aber von Epikern auch lang gebraucht.)

πριστός, ή, όν (πρίω), eigtl. gesägt, zerschnitten, ἐλέφας, geschliffenes Elfenbein, *Od. 18, 196. 19, 564.

πρό, I) Praepos. mit Gen. Grundbedtg. vor. 1) Vom Raume: vor, *pro*. Gegens. μετά u. ἐν, πρὸ ἄστεος, vor der Stadt, πρὸ πυλάων, auch mit dem Nebenbegriff der Entfernung: πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο, sie waren vorwärts auf dem Wege, weiter des Weges, Jl. 4, 384. 2) Von der Zeit: vor, πρὸ γάμοιο, Od. 15, 524. u. getrennt von dem Casus: καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν d. i. ὁ ἕτερος πρὸ τοῦ ἑτέρου, der eine bemerkt es vor dem andern, Jl. 10, 224. So Vofs. (Köppen: der eine denkt für den andern.) 3) In ursächlichen Verhältnissen: *a*) zur Bezeichnung des Schutzes, zunächst noch an das räumliche vor grenzend: für, zu jemandes Besten, *pro*, μάχεσθαι πρό τινος, für jem. kämpfen, Jl. 4, 156. 8, 57. ἀεθλεύειν πρὸ ἄνακτος, Jl. 24, 734. ὀλέσθαι πρὸ πόληος, *pro patria mori*, Jl. 22, 110. *b*) zur Angabe der Veranlassung: vor, πρὸ φόβοιο, aus Furcht, Jl. 17, 667. Zuweilen ist πρό durch andere Wörter von dem Casus getrennt, Jl. 23, 115. II) Adv. 1) vom Orte: vorn, voran, vorwärts, Jl. 1, 196. 13, 799. 17, 355. in Verbindg. mit Adv. πρὸ Ἰλιόθι, vorwärts von Jlion, Jl. 8, 561. hervor, heraus, πρὸ φόωςδε, hervor ans Licht, Jl. 16, 188. h. 9, 119. *b*) von der Zeit: vorher, Jl. 1, 70. Od. 1, 37. ἠῶθι πρό, vor Morgen, Od. 5, 469. *c*) oft mit andern Präposit. verbunden: ἀποπρό, διαπρό, περιπρό u. s. w. III) In den Zusammensetzungen hat es die Bedeutungen des Ortes: vorn, voran; vorwärts, hin, fort; der Zeit: vorher, zuvor, u. des Vorzuges: mehr, lieber.

προαλής, ές (ἅλλομαι), vorsprüngig d. i. abhängig, jäh, abschüssig, χῶρος, Jl. 21, 262. †

προβαίνω (βαίνω), nur Perf. προβέβηκα, Plqpf. προβεβήκει, dazu die ep. Part. Praes. προβιβάς u. προβιβῶν, 1) intr. vorschreiten, vorgehen, einherschreiten, — ποσί, Jl. 13, 18. προβέβηκε ἄστρα, die Gestirne sind schon weiter geschritten d. i. dem Untergang nahe, Jl. 10, 252. 2) vorangehen, τινός τινι, jem. in einer Sache d. i. übertreffen, Jl. 6, 25. 16, 54.

προβάλλω (βάλλω), nur Aor. 2. ohne Augm. πρόβαλον, Iterativf. προβάλεσκε, Od. 5, 330. Aor. 2. M. προβαλοίμην, 1) Act. vorwerfen, hinwerfen, τινί τι od. τινα; Νότος Βορέῃ προβάλεσκε φέρεσθαι sc. αὐτόν, bald warf ihn (Odys-

seus) der Notos dem Boreas hin, um ihn zu treiben, Od. 5, 331. übertr. ἔριδα, einen Streit anfangen, Jl. 11, 529. 2) Med. vor sich hinwerfen, ausstreuen, mit Acc. οὐλοχύτας, von der heiligen Handlung des Voropfers, Jl. 1, 448. Od. 3, 447. — θεμέλια, den Grund legen, Jl. 23, 255. b) sich über jem. hinausschwingen d. i. jem. übertreffen, τινὸς νοήματι, Jl. 19, 218.

πρόβασις, ιος, ἡ, ep. eigtl. das Vorwärtsschreiten; 2) die beweglichen Güter, im Gegens. des κειμήλιον, besond. Heerden (was weidet, V.), Od. 2, 75. †

πρόβατον, τό (προβαίνω), eigtl. das Vorwärtsgehende, gewöhnl. im Pl. das Vieh, die Viehheerde, *Jl. 14, 124. 23, 500. (später das Schaaf).

προβέβουλα, defect. Perf. von einem ungebräuchl. Verbum προβούλομαι (βούλομαι), ep. lieber wollen, vorziehen, τινά τινος, jemanden einem andern, Jl. 1, 113. †

προβιβάς, ep. als Part. Praes. vorschreitend, zu προβαίνω, von einer Nebenf. προβίβημι, Jl. 13, 18. Od. 17, 27.

προβιβῶν, ῶντος, ep. Part. Pr. zu προβαίνω, von einer Nbf. προβιβάω, Jl. 13, 807. 16, 609. Od. 15, 555.

προβλής, ῆτος, ὁ, ἡ (προβάλλω), eigtl. vorgeworfen; gewöhnl. hervorragend, vorspringend, σκόπελος, πέτρη: — στῆλαι, vorragende Pfeiler an der Mauer, Strebepfeiler, Jl. 12, 259. ἀκταί, Od. 5, 405.

προβλώσκω (βλώσκω), Aor. πρόμολον, ep. ohne Augm. hervorgehn, kommen, herausgehen, Jl. 18, 382. 21, 37. θύραζε, Od. 19, 25. 21, 239.

προβοάω (βοάω), hervorschreien, vor Andern d. i. laut schreien, Jl. 12, 277. †

πρόβολος, ον (προβάλλω), vorstehend, vorragend, Subst. ὁ, der Vorsprung (V. Gestade), Od. 12, 251. †

προβούλομαι, s. προβέβουλα.

προγενέστερος, η, ον, Compar. früher geboren: älter, bejahrter, u. Superl. προγενέστατος, η, ον, v. einem ungebräuchl. Positiv προγενής, der älteste, bejahrteste, Comp. mit γενεῇ, Jl. 9, 161. † Superl. h. Cer. 110.

προγίγνομαι (γίγνομαι), nur Aor. 2. προγενόμην ohne Augm. eigtl. vorher geschehen. 2) voran seyn, vorwärts gehn, Jl. 18, 525. † ἐπί τι, h. 7, 7.

*προγιγνώσκω (γιγνώσκω), nur Inf. Aor. 2. προγνώμεναι, ep. st. προγνῶναι, vorher kennen, erfahren, τί, h. Cer. 258.

πρόγονος, ὁ (γίγνομαι), der vorher Geborne, der Ältere, Od. 9, 221. †

προδαῆναι (ΔΑΩ), ep. Part. Aor. 1. προδαείς, vorher lernen, wissen, Od. 4, 396. † s. ΔΑΩ.

προδοκή, ἡ (προδέχομαι), Ort, wo man auflauert, der Hinterhalt, Vorsprung, ἐν προδοκῇσιν (V. am gewählten Orte), Jl. 9, 107. †

πρόδομος, ὁ (δόμος), das Vorhaus, theils der Platz vor der Thür des Hauses, theils der Durchgang vom Hause zum Hofe, Vorplatz, Hausflur, Jl. 24, 673. Od. 4, 302.

προεέργω, ep. st. προείργω (εἴργω), vorher abhalten, verwehren, τινά, u. Inf. Jl. 1, 569. †

προέηκα, s. προΐημι.

προεῖδον (εἶδον), Part. προϊδών, Aor. M. 3 Pl. Conj. προΐδωνται, Od. 13, 155. Aor. 2. zu προοράω, vorwärts sehen, aus der Ferne sehen, fern erblicken, τί, etwas, nur vom Raume, Jl. 17, 756. Od. 5, 393. Med. = Activ.

προέμεν, s. προΐημι.

προερέσσω (ἐρέσσω), Aor. 1. προέρεσα, ep. σσ, vorwärts, weiter rudern, ἔς τι, Od. 13, 279. †

προερύω, poet. (ἐρύω), Aor. 1. προέρυσα, ep. σσ, vorwärts, weiter ziehen, stets von Schiffen, a) vom Ufer herab ins Meer, ἅλαδε, Jl. 1, 308. b) von der hohen See durch Rudern ans Land bringen, ἤπειρόνδε, Od. 9, 73. Jl. 1, 435.

προέηκα, s. προΐημι.

προέχω, zsgz. προὔχω (ἔχω), stets in zsgezogener Form, aufser Imperf. 3 Sg. πρόεχε, Od. 12, 11. 2) intrans. voraus seyn, voraus kommen, von Personen: προὔχων, der Vordermann, Jl. 23, 325. — δήμου, im Volke hervorragen, h. Cer. 151. b) von Dingen: vorragen, hervorstehen, Od. 12, 11. II) Med. vor sich haben, halten, — ταύρους, Od. 3, 8. (wo Andere lesen: προὔθεντο).

προήκης, ες (ἀκή), vorn zugespitzt, Od. 12, 205. †

προθαλής, ές, poet. (θάλλω), gut wachsend, h. Cer. 241.

*προθέλυμνος, ον, poet. (θέλυμνον), 1) von Grund aus d. i. ganz u. gar (Schol. πρόῤῥιζος), προθελύμνους ἕλκετο χαίτας, er raufte sich die Haare mit der Wurzel aus, Jl. 10, 15, προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα, von Grund aus warf er die Bäume zur Erde (V. über einander), Jl. 9, 541. φράσσειν σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ, Schild an Schild von Grund

aus d. i. dicht übereinander drängen, Jl. 13, 130. Sie schlossen die Schilde so fest an einander, dafs kein Raum dazwischen blieb. (Andere nehmen es mit Bezug auf τετραθέλυμνος, mit festen Schichten. Die Ableitung von θέλυμνον = θεμέλιον, von Grund aus, ist die wahrscheinliche; die Bedeutung: dicht, übereinander scheint aus der letztern Stelle entlehnt; doch folgt ihr Vofs u. Spitzner zu Jl. 13, 130.)

προθέουσι, s. προτίθημι.

προθέω (θέω), ion. Iterativf. Imp. προθέεσκε, voran laufen, voraus laufen, Jl. 10, 362. 22, 459. Od. 11, 515.

Προθοήνωρ, ορος, ὁ, S. des Areïlykos, Führer der Böoter, Jl. 2, 495.

Πρόθοος, ὁ, S. des Tenthredon, Heerführer der Magneter, Jl. 2, 756.

προθορών, s. προθρώσκω.

Προθόων, ωνος, ὁ, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 14, 515.

προθρώσκω (θρώσκω), Part. Aor. προθορών, vorspringen, hervorspringen, *Jl. 14, 363. 17, 522.

προθυμίη, ἡ (θυμός), Geneigtheit, guter Wille, guter Muth, Pl., Jl. 2, 588. † (poet. mit ῑ).

*προθύραιος, ον (θύρα), vor der Thüre, τὰ προθύραια = πρόθυρα, h. Merc. 384.

πρόθυρον, τό (θύρα), gewöhnl. der Pl. die Vorderthür, Thorweg am Hofe, Jl. u. Od. 2) der Platz vor der Thür, die Hausflur, Od. 20, 355. 21, 299.

προϊάλλω (ἰάλλω), poet. nur Impf. hervorsenden, wegsenden, wegschicken, τινὰ ἐπί τινα, Jl. 11, 3. Od. 14, 18.

προϊάπτω (ἰάπτω), Fut. προϊάψω, Aor. προΐαψα (ῐ), poet. eigtl. hervorstofsen; dann: wegsenden, hinsenden, — τινὰ Ἄϊδι, jemanden zum Hades, Jl. 1, 3. Ἀϊδωνῆϊ, 5, 190. *Jl.

προϊειν, s. προΐημι.

προΐημι (ἵημι), Impf. ion. u. att. προΐειν, Aor. 1. προῆκα od. προέηκα, Aor. 2. 3 Pl. πρόεσαν, Imper. πρόες, προέτω, Inf. προέμεν, ep. st. προεῖναι, eigtl. vorwärts senden, dah. 1) von Personen: fortsenden, entsenden, entlassen, τινά, Jl. 1, 195. mit folgend. Inf. καλήμεναι, um zu rufen, Jl. 10, 125. cf. v. 388. 563. b) von Sachen: νῆας, Jl. 7, 468. von Geschossen: absenden, werfen, schleudern, ὀϊστούς, βέλος, ἔγχος, Jl. 8, 297. 17, 516 vom Flusse: ὕδωρ ἐς Πηνειόν, sein Wasser in den Peneios entsenden d. i. ergiefsen, Jl. 2, 752. 2) loslassen, fahren lassen, fallen lassen, πηδάλιον ἐκ χειρῶν, Od. 5, 316, ἔπος, ein Wort fallen lassen, Od. 14, 466. φήμην, Od. 20, 120. 3) zusenden, τινά od. τί τινι, Jl. 1, 127. ἀγγελίας, Bothschaft zusenden, Od. 2, 92. überhpt. geben, verleihen, wie διδόναι: κῦδός τινι, Jl. 16, 241. ἐμοὶ πνοιὴν Ζεφύρου προέηκεν ἀῆναι, er liefs mir den Hauch des Zephyrs zuwehen, Od. 10, 25.

προΐκτης, ου, ὁ (προΐξ), der Bettler, Od. 17, 449. ἀνὴρ προΐκτης, Od. 17, 347. 352. *Od.

προΐξ, zsgz. προίξ, Gen. προικός, die Gabe, das Geschenk, nur Gen. γεύεσθαι προικός, ein Geschenk geniefsen, Od. 17, 413. dann προικός als Adv. umsonst d. i. ohne Gegengeschenk, χαρίζεσθαι, Od. 13, 15. vergl. Thiersch §. 198. 6. Passow dagegen: milde Gaben reichen.

προΐστημι (ἵστημι), Aor. 1. Part. προστήσας, trans. vorstellen, voran stellen, τινὰ μάχεσθαι, jem. um zu kämpfen, Jl. 4, 156. †

Προῖτος, ὁ, S. des Abas, König zu Tiryns, Gemahl der Anteia. Von seinem Bruder Akrisios vertrieben, floh er zum König Jobates in Lykien. Dieser gab ihm seine Tochter Anteia u. brachte ihn in sein Reich zurück, Jl. 6, 160.

προκαθίζω (ἵζω), davor niedersitzen, sich niederlassen, Jl. 2, 463. †

προκαλέω (καλέω), nur Med. Aor. 1. ep. προκαλεσσάμην, Conj. προκαλέσσεται mit verkürzt. Vocal, Jl. 7, 39. 1) zu sich hervorrufen, herausfordern, τινά, absol. u. χάρμῃ, zum Kampfe, Jl. 7, 218. oder μαχέσασθαι, Jl. 4, 32. 2) übertr. herbeilocken, ὕπνον, h. Merc. 241.

προκαλίζομαι, ep. Nbf. nur Med. Praes. u. Impf. herausfordern, zum Kampfe, τινά, Jl. 5, 807. mit Inf., Jl. 3, 19. Od. 8, 228. χερσί, zum Faustkampf, Od. 18, 20.

*προκάς, ἄδος, ἡ = πρόξ, h. Ven. 71.

*προκατέχω (ἔχω), nur Med. vor sich herab halten, τί, h. Cer. 197.

πρόκειμαι, Dep. M. (κεῖμαι), vorliegen, bereit liegen, nur προκείμενα ὀνείατα, Jl. 9, 91. Od. 1, 149.

πρόκλυτος, ον, poet. (κλύω), vormals gehört, πρόκλυτα ἔπεα, früher gehörte Worte d. i. alte Sagen, Jl. 20, 204. †

Πρόκρις, ιδος, ἡ T. des Erechtheus, Königs in Athen, Gemahlinn des Kephalos, ist durch ihre Untreue gegen ihren Gemahl bekannt. Sie soll unvorsichtiger Weise von Kephalos, welcher

sie für ein Wild hielt, getödtet worden seyn, Od. 11, 321.

πρόκροσσος, η, ον (κρόσσα), vorragend wie Mauerzinnen, nach den Schol. stufenförmig, προκρόσσας ἔρυσαν νῆας, sie zogen die Schiffe stufenförmig (V. gestuft) empor, Jl. 14, 35. † d. i. in mehrern Reihen hinter einander, wie im Theater, weil das Ufer neben einander sie nicht fassen konnte. Schneider u. Passow dagegen: so gestellt, dafs ihre hohen Hintertheile eine Art von Mauer mit vorspringenden Zinnen bildeten, s. Herod. 7, 188.

προκυλίνδω (κυλίνδω), vorwärts wälzen; nur Med. sich vorwärts wälzen, fortrollen; vom Meere, Jl. 14, 18. †

προλέγω (λέγω) auslesen, auswählen, Part. Perf. P. προλελεγμένοι die auserlesensten, Jl. 13, 689. †

προλείπω (λείπω), Aor. Part. προλιπών, Inf. προλιπεῖν, Perf. προλέλοιπεν; eigtl. vorher verlassen, überhpt. verlassen, zurücklassen, νεκρούς, Jl. 17, 275. Od. 15, 11. mit Acc. übertr. μῆτίς σε προλέλοιπε, die Klugheit verliefs dich, Od. 2, 279.

προμαχίζω, poet. (πρόμαχος), ein Vorkämpfer seyn, in der ersten Reihe fechten, Τρωσί, unter den Troern, Jl. 3, 16. 2) den Vorkampf aufnehmen, τινί, mit jem., Jl. 20, 376.

προμάχομαι (μάχομαι), voran kämpfen, in der ersten Reihe streiten, — τινός, vor Jem., *Jl. 11, 217. 17, 358.

πρόμᾰχος, ὁ (μάχη), der Vorkämpfer, der in der ersten Reihe kämpft, oft im Plur., Jl. 4, 505. Od. 18.

Πρόμᾰχος, ὁ, S. des Alegenor, ein Führer der Böoter, Jl. 14, 475.

προμίγνῡμι (μίγνυμι), Aor. P. Inf. προμιγῆναι, vorher vermischen; Pass. sich vorher mit jemand. verbinden, τινί, Jl. 9, 452. †

προμνηστῖνοι, αι, α, nur Plur. einzeln, einer nach dem Andern, Od. 11, 233. 21, 230. (Nach Eustath. u. den Grammat. von μένω, Fut μενέσω, st. προμενετῖνοι).

προμολών, s. προβλώσκω.

πρόμος, ὁ (πρό), eigtl. der Vordermann; stets der Vorkämpfer, — ἀνήρ, Jl. 5, 333. Od. 11, 493. τινί, gegen jem., Jl. 7, 75.

προνοέω (νοέω), Aor. 1. ep. προνόησα; 1) vorher sehen, vorher bemerken, mit Acc. δόλον, Jl. 18, 526. 2) vorher bedenken, vorher ersinnen, ἄμεινόν τι, Od. 5, 365.

Πρόνοος, ὁ ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 16, 399.

πρόξ, προκός, ἡ, wahrscheinl. das Reh, Od. 17, 295. † Die Schol. erklären es δορκάς od. ἔλαφος.

προπάροιθε und vor einem Vocal προπάροιθεν, poet. (πάροιθε), 1) Adv. vom Raume: vorn, voran, davor, Jl. 20, 476. b) von der Zeit: zuvor, vorher, Jl. 11, 734. 15, 356. Gegens. ὀπίσσω, Od. 11, 483. 2) Praepos. mit Gen. vom Raume: vor, — πόλιος, Jl. 2, 811. 4, 348. b) davor hin, entlang, längs — ἠϊόνος, Jl. 2, 92. — Auch steht der Genit. nach, Jl. 14, 297. 15, 66.

πρόπᾱς, ᾱσα, ᾰν, poet. (πᾶς) ganz, — ἦμαρ, Jl. 2, 493. h. Merc. 206.

προπέμπω (πέμπω), Aor. 1. προὔπεμψα; 1) vorausschicken, τινά, Od. 17, 54. gewöhnl. fortschicken, hinsenden, εἰς Ἀΐδαο sc. δόμον, zum Hades senden, Jl. 8, 367.

προπέφανται s. προφαίνω.

προπίπτω (πίπτω), Part. Aor. προπεσών, vorwärts fallen, Batr. 255. 2) sich vorwärts beugen od. legen, προπεσόντες ἔρεσσον, vorwärts gebeugt (incumbentes) ruderten sie, *Od. 9, 490. 12, 194.

προποδίζω (ποδίζω), den Fufs vorwärts setzen, vorschreiten, *Jl. 13, 158. 806.

*πρόπολος, ὁ, ἡ (πολέω), Diener, Dienerinn, h. Cer. 440.

προπρηνής, ές, poet. (πρηνής), vorwärts, vornüber geneigt, Gegens. ὀπίσω, Jl. 3, 218. τύπτειν τινὰ προπρηνέϊ sc. φασγάνῳ, jem. mit gebogenem Schwerte zerhauen, Od. 22, 98. (entgegens. dem Stofse mit der Spitze, Eustath. ergänzt χειρί), ἐκτανύειν προπρηνέα, darnieder strecken, Jl. 24, 18.

προπροκυλίνδομαι, poet. das verstärkte κυλίνδ. 1) fort und fort sich wälzen; τινός, sich vor jemandes Füfsen hin und her wälzen, um ihn zu bitten, Jl. 22, 221. 2) übertr. immer umher irren, Od. 17, 323.

προρέω (ῥέω), poet st. προῤῥ., vorwärts fliefsen, hinströmen, ἅλαδε Jl. 12, 19. εἰς ἅλαδε. Od. 10, 351. 2) trans. fliefsen machen, ὕδωρ, h. Ap. 380. vgl. Herm. z. d. St.

πρόῤῥιζος, ον (ῥίζα), aus der Wurzel, von Grund aus, entwurzelt, *Jl. 14, 415. 11, 157.

πρός, dor. u. ep. προτί u. ποτί. I) Praepos. mit Gen. Dat. u. Acc. stammt von πρό und hat ebenfalls die Grundbedtg. vor, aber durch die Verbindung mit drei Casus in mannigfaltigeren Beziehungen. προτί u. ποτί kommt gewöhnl.

mit dem Acc. vor, seltner mit dem Dat. und jede Form nur einmal mit Gen., Jl. 11, 831. 22, 198. *A*) Mit Gen. 1) Vom Raume: *a*) eigentl. zur Bezeichnung einer Bewegung von einem Gegenstande her: von. ἵκετο — ἠὲ πρὸς ἠοίων ἢ ἑσπερίων ἀνθρώπων, von östlichen oder westlichen Menschen, Od. 8, 29. gewöhnlich bezeichnet πρὸς nur die Richtung nach einem Punkte hin, indem man im Deutschen von entgegengesetzten Verhältnissen d. i. von sich selbst ausgeht: nach — hin, nach — zu, gegen: πρὸς ἁλός, nach dem Meere hin, Jl. 10, 428. πρὸς Βορέαο, gegen Norden, Od. 13, 110, vergl. 3) mit Acc. *b*) zur Angabe der Annäherung an einen Gegenstand: nahe daran, nahe bei, vor, *coram*: ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεί, er eilte immer nahe bei der Stadt hin, Jl. 22, 198. τοῦτό σοι πρὸς Τρώων κλέος ἔσται, dies soll dir vor den Troern zum Ruhm gereichen, Jl. 16, 85. 2) In ursächlichen Verhältnissen zur Angabe alles dessen, was von jem. herrührt oder durch die Kraftäufserung einer Person oder Sache bewirkt wird: von, durch, vermittelst, von Seiten, vermöge, wegen. *a*) vom Urheber: ἔχειν τιμὴν πρὸς Ζηνός, Od. 11, 302. ἀκούειν τι πρός τινος, von jemand., d. i. aus seinem Munde, Jl. 6, 525. οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, vom Zeus, *auctore Jove*, Jl. 1, 239. und bei Passiven: διδάσκεσθαι πρός τινος, von jem. belehrt werden. Jl. 11, 831. vergl. Jl. 6, 57. *b*) vom Besitzer: πρὸς Διὸς εἰσὶ ξεῖνοι, dem Zeus gehören die Fremdlinge an, Od. 6, 207. 14, 57. *c*) bei Schwüren u. Betheuerungen. πρὸς θεῶν, bei den Göttern (um der Götter willen), Jl. 1, 339. 19, 118. — *B*) Mit Dativ, nur vom Raume zur Angabe des Verweilens bei einem Gegenstande: vor, neben, an, bei, zu: πρὸς ἀλλήλῃσι ἔχονται, an einander, Od. 5, 329. Oft mit dem Nebenbegriff der Bewegung: λιάζεσθαι ποτὶ γαίῃ, βάλλεσθαι προτὶ γαίῃ, Jl. 20, 420. 22, 64. 2) zur Angabe des Hinzukommens: dabei, dazu, Od. 10, 68. C) Mit Acc. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe der Bewegung oder Richtung nach einem Gegenstande hin: nach — hin, nach, zu, auf; gegen, wider: ἰέναι πρὸς Ὄλυμπον, φέρειν τι προτὶ ἄστυ; dann auch εἰπεῖν, μυθήσασθαι πρός τινα, zu jem. sprechen; auch von der Lage der Örter: πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε, Jl. 12, 239. *b*) in feindlichem Sinne: μάχεσθαι πρὸς Τρῶας, gegen die Troer kämpfen, Jl. 17, 471. übertr. πρὸς δαίμονα, gegen die Gottheit d. i. wider den Willen der G., Jl. 17, 98. 104. 2) Von der Zeit: gegen, ποτὶ ἕσπερα, Od. 17, 191. 3) In ursächlichen Verhältnissen: nur von Vertauschung: ἀμείβειν τι πρός τινα, etwas an jem. vertauschen, Jl. 6, 235. II) Adv. ohne Casus: gewöhnlich πρὸς δέ: dazu, obendrein, überdies, Jl. 1, 245. III) In Zusammensetzungen hat πρός die angegebenen Bedeutungen: an, zu, dazu, daran u. s. w.

προςάγω, (ἄγω) Aor. 2. προςήγαγον, hinzuführen, hinzubringen, herbeischaffen, τί τινι, Od. 17, 446. † — δῶρά τινι, einem Geschenke darbringen, h. Ap. 272.

*προςαΐσσω (ἀΐσσω), Part. Aor. προςαΐξας, hinzu-, herbeistürmen, springen, stürzen, *Od. 22, 337. 342.

προςαλείφω (ἀλείφω), daran streichen, schmieren. φάρμακόν τινι, einen mit Safte bestreichen, Od. 18, 393. †

προςαμύνω (ἀμύνω), Inf. Aor. προςαμῦναι, dazu abwehren, τινά, jemanden. Jl. 5, 139. 2) mit Dat. τινί, zur Abwehr herbeikommen, jem. helfen, *Jl. 2, 238. 16, 509.

*προςαναγκάζω (ἀναγκάζω), Aor. προςηνάγκασε, poet. σσ, noch dazu nöthigen, zwingen, mit Inf. h. Cer. 413.

προςάπτω, dor. u. ep. προτιάπτω (ἅπτω), anknüpfen; übertr. ertheilen, gewähren, κῦδός τινι, Jl. 24, 110.

προςαραρίσκω (ἌΡΩ) nur Part. Pf. προςαρηρώς, intrans. anpassen, angefügt seyn: ἐπίσσωτρα προςαρηρότα, fest anschliefsende Schienen, Jl. 5, 725 †.

προςαρηρότα, s. προςαραρίσκω.

προςαυδάω (αὐδάω), poet. 3. Sg. Impf. προςηύδα, 3 Dual. προςαυδήτην, ansprechen, anreden, oft absol. u. mit Acc. τινά: ἐπέεσσιν, Jl. 11, 136. u. μειλιχίοισιν sc. ἐπέεσσιν, mit freundlichen Worten anreden', Jl. 4, 256. *b*) am öftersten mit doppelt. Acc. τινὰ ἔπεα, Worte zu einem sprechen.

προςβαίνω (βαίνω), Part. Aor. 2. προςβάς, Aor. M. ep. προςεβήσατο: hinzuschreiten, hinaufgehen: λὰξ προςβάς, mit der Ferse darauf tretend, Jl. 5, 620. 2) mit Acc. Ὄλυμπον, den Olymp ersteigen, Jl. 2, 48. Od. 21, 5. — πρὸς δειράδα h. Ap. 281.

προςβάλλω (βάλλω), ep. u. dor. προτιβάλλω, Aor. 2. προςέβαλον. Med. προτιβάλλεαι, ep. st. προςβάλλῃ. I) Act. 1) eigtl. hinzuwerfen, überhpt. hinwerfen, τὶ γαίῃ, nur in Tmesi, Jl. 1, 245. *b*) mit Acc. auf etwas werfen, oder jemanden treffen, ihn berühren, so Ἠέλιος προσέβαλλεν ἀρούρας, Helios traf die Gefilde d. i. beschien sie, Jl. 7, 421. Od. 19, 433. II) Med. sich auf jemanden werfen, ihn angreifen. τινὰ ἔπεϊ, ἔργῳ, jem. mit Worten, mit

der That angreifen, Jl. 5, 879. (V. bezähmen.)

προςδέρκομαι, dor. u. ep. ποτιδέρκομαι, poet. (δέρκομαι), ansehen, anblicken, τινά, Od. 20, 385. ποτιδ., Jl. 16, 10. Od. 17, 518.

προςδέχομαι, Dep. M. dor. u. ep. ποτιδέχ. (δέχομαι), nur Part. Aor. sync. ποτιδέγμενος, eigtl. annehmen, aufnehmen; nur übertr. erwarten, τινά oder τί, Jl. 10, 123. Od. 2, 403. b) absol. warten, harren mit ὁππότ' ἄν od. εἰ, Jl. 7, 415. Od. 23, 91.

προςδόρπιος, ον, ep. ποτιδόρπ. (δόρπον), zum Essen gehörig od. dienlich, *Od. 9, 234. 249.

προςειλέω, ep. προτιειλέω (εἰλέω), Inf. προτιειλεῖν, hinan drängen, hintreiben, τινὰ ποτὶ νῆας, Jl. 10, 347. †

πρόςειμι (εἶμι), nur Part. Pr. προςιών, hinzugehen, herankommen, darauf losgehen, stets feindl. Jl. 5, 515. 7, 308.

προςεῖπον (εἶπον), Aor. zu πρόςφημι, stets ep. προςέειπον, Opt. dor. u. ep. προτιείποι, Jl. 22, 309. eigtl. ansprechen, daher anreden, τινὰ ἐπέεσσιν, Jl. 1, 223. auch mit doppelt. Acc. μῦθόν τινα, Jl. 7, 46. 8, 280.

προςερεύγομαι, Med. (ἐρεύγομαι), eigentl. mit Geräusch ausspeien, übertr. von Meereswellen: brausend anschlagen, anbranden mit Acc. πέτρην, an den Felsen, Jl. 15, 621. (Andere lasen ἀκτήν st. αὐτήν.)

πρόσθε, I) Adv. 1) vom Raume: vorn, voran, vorwärts. Gegensatz ὄπισθεν, Jl. 5, 595. — ὁπλαὶ αἱ πρόσθεν, die vorderen Hufe h. Merc. 77. — ἔχειν, vorhalten Jl. 4, 113. ἵππους πρόσθε βάλλειν, die Pferde vorwärts treiben, Jl. 23. 572. aber vortreiben, *praevertere*, Jl. 23, 639. b) von der Zeit: vorher, früher, sonst, Jl. 5, 851. οἱ πρόσθεν, die Männer der Vorzeit, Jl. 9, 524. auch τὸ πρόσθεν, Jl. 12, 40. II) Praepos. mit Gen. 1) vom Raume: vor, Jl. 5, 56. 107. πρόσθε ποδῶν vor den Füſsen, Od. 22, 4. dann mit dem Nebenbegriff des Schutzes: ἵστασθαι πρόσθε τινός, sich vor jem. stellen, Jl. 4, 54. τάων πρόσθε diesen zum Schutz, Jl. 16, 321. vergl. Jl. 21, 587. 2) von der Zeit: vor, Jl. 2, 359. Zuweilen scheint der Dat. damit verbunden zu seyn, welchen man besser zu dem Verbum zieht. Jl. 5, 300. 315. Od. 5, 452.

πρόσκειμαι (κεῖμαι), dabei, daran liegen od. befindlich seyn, vom Dreifuſse, οὔατα προςέκειτο, Henkel saſsen daran, Jl. 18, 379. †

προσκηδής, ές (κῆδος) sorgsam, theilnehmend (V. vertraulich), Od. 21, 35. † nach Andern: verwandt.

προςκλίνω, ep. ποτικλίνω (κλίνω), Perf. P. ποτικέκλιμαι, daranlehnen, daranlegen, τί τινι: βέλος κορώνῃ, Od. 23, 138. θρόνος ποτικέκλιται, ein Sessel stand dabei, Od. 6, 308. *Od.

προςλέγομαι, Med. (λέγω), Aor. sync. προςέλεκτο, sich dazu, daneben legen, Od. 12, 34. †

προςμυθέομαι, Dep. M. dor. u. ep. προτιμυθ. (μυθέομαι), Inf. Aor. 1. προτιμυθήσασθαι, ansprechen, anreden, τινί, Od. 11, 143. †

προςνίσσομαι, dor. ποτινίσ., poet. (νίσσομαι), hinzugehen od. kommen, mit εἴς τι, Jl. 9, 381. † in dor. Form.

προςόσσομαι, s. προτιόσσομαι.

προςπελάζω, poet. synkop. προςπλάζω (πελάζω), 1) trans. nahe bringen, nähern, νῆα ἄκρῃ, das Schiff ans Vorgebirge treiben, Od. 9, 285. 2) intrans. sich nähern, herankommen; von den Meereswogen: heranrauschen, Jl. 12, 285. Od. 11, 583. in der verkürzt. Form.

προςπίλναμαι, Med. (πίλναμαι), nur Impf. sich nähern, nahe kommen, τινί, an etwas, Od. 13, 95. †

προςπίπτω (πίπτω), Part. Perf. ep. ποτιπεπτηώς, darauf fallen, übertr. darauf stoſsen; im Perf. daran, dabei liegen. ἀκταὶ λιμένος ποτιπεπτηυῖαι, Küsten nach dem Hafen zu liegend (V. zur Bucht sich senkend), Od. 13, 95. †

προςπλάζω, ep. st. προςπελάζω, w. m. s.

προςπτύσσομαι, Med. dor. u. ep. ποτιπτύσ., Od. 2, 77. (πτύσσω), Fut. προςπτύξομαι, Aor. Conj. προςπτύξομαι, Od. 8, 478. eigentl. sich in Falten anschmiegen; 2) gewöhnl. übertr. a) jem. umfassen, umarmen, τινά, mit der That, h. Cer. 199. oder mit Worten: μύθῳ, Od. 2, 77. überhpt. freundlich anreden, begrüſsen, Od. 3, 22. 17, 509. *Od.

πρόσσοθεν, Adv. poet. st. πρόσωθεν, vorwärts, Jl, 23, 533. †

πρόσσω ep. st. πρόσω.

προςστείχω, poet. (στείχω), Aor. 2. προσέστιχε, hinzuschreiten, hinzukommen, — Ὄλυμπον, auf den Olymp zuschreiten, Od. 20, 3. †

προςτέρπω, dor. u. ep. ποτιτέρπω, (τέρπω), dazu, dabei ergötzen, erheitern, unterhalten τινά, Jl. 15, 401. † dor. Form.

προςτίθημι, (τίθημι) Aor. 1. προςέθηκα, dazu, daran setzen, λίθον, Od. 9, 305. † 2) hinzufügen, τί τινι, h. Merc. 129.

*προςτρέπω (τρέπω), Aor. M. προς-

στραπόμην, zuwenden, 2) Med. sich wenden, τινά, an jem., Ep. 15.

προςφάσθαι s. πρόςφημι.

πρόςφἄτος, ον (ΦΑΩ, ΦΕΝΩ), kurz vorher, frisch geschlachtet oder getödtet, Jl. 24, 757. †

πρόςφημι (φημί), gewöhnl. Impf. προςέφην als Aor. dazu προσεῖπον, Inf. Med. προςφάσθαι, Od. 23, 106. anreden, τινά, Jl. 1, 84. absolut: sprechen, Jl. 10, 369.

προςφυής, ές (φύω) eigtl. daran gewachsen; überhpt. daran hangend od. befestigt, ἔκ τινος, Od. 19, 58. †

προςφύω (φύω), nur Aor. 2. Part. προςφύς, ῦσα, ύ; 1) trans. anwachsen lassen; 2) im. Aor. 2. intrans. angewachsen seyn, übertr. fest daran hangen, sich festhalten, mit Dat. τῷ προςφυς ἐχόμην, daran hielt ich mich fest geschmiegt, Od. 12, 433. προςφῦσα, Jl. 24, 213.

προςφωνέω (φωνέω), eigtl. zutönen, zurufen; überhpt. anreden, τινά, Jl. 2, 22. u. oft absolut; mit Dat. instrum. τοῖσιν sc. ἔπεσιν, mit diesen Worten, Od. 22, 69.

προςφωνήεις, εσσα, εν, dor. u. ep. ποτιφων. poet. (προςφωνέω), anzureden fähig (V. wenn du Sprache verständest), Od. 9, 456. † in dor. Form.

πρόσω, poet. πρόσσω, Adv. (πρό), 1) vom Raume, nach vornhin, vorwärts Jl. 12, 274. 16, 265, 2) von der Zeit: vorwärts, in die Zukunft, nur in der Verbindung mit ὀπίσσω; Jl. 1, 343. 3, 109. 18, 250. (in beid. Formen, Jl. 17, 598. Od. 9, 542.)

προσώπατα, τά, alt ep. Plur. zu πρόσωπον.

πρόσωπον, τό (ὤψ) hiezu der ep. Plur. προσώπατα, Od. 18, 192. (sonst πρόσωπα), Dat. προσώπασι, Jl. 7, 217. Gesicht, Angesicht, Antlitz, meist im Plur. (s. Thiersch. §. 185, 22.)

προτέμνω (τέμνω), Aor. 2. προταμών, Opt. Aor. M. προταμοίμην. I) Act. 1) vorher zerschneiden, vorschneiden, Jl. 9, 489. 2) vorn abschneiden, mit Acc. κορμὸν ἐκ ῥίζης, den Stamm an der Wurzel wegschneiden, Od. 23, 196. II) Med. für sich abschneiden, übertr. ὦλκα διηνεκέα, eine grade Furche vor sich hinziehen, Od. 18, 375.

πρότερος, η, ον (πρό), Comp. ohne Posit. der vordere, frühere, *prior*, 1) von der Zeit: vorig, früher, älter: γενεῇ, Jl. 15, 166. πρότεροι ἄνθρωποι, die früher lebenden Menschen, die Vorfahren, Jl. 5, 637. auch πρότεροι allein; πρ. παῖδες, Kinder aus der vorigen Ehe, Od. 15, 22. τῇ προτέρῃ sc. ἡμέρᾳ, am vorigen Tage, Od. 15, 50. mit Gen. ἐμέο πρότερος, eher als ich, Jl. 10, 124. 2) vom Raume: vorder, der voran ist, Jl. 16, 569. πόδες πρότεροι, die Vorderfüſse, Od. 19, 228.

προτέρω, Adv. (πρότερος) weiter, weiter vorwärts, nach vorn zu, πρ. ἕπεο, tritt näher, Od. 5, 91. übertr. weiter, stärker, ἔρις προτέρω γένετο, der Streit ging weiter, Jl. 23, 490.

*προτέρωσε, Adv. (πρότερος), nach vorn hin, h. 32, 10.

προτεύχω (τεύχω), Perf. P. προτέτυγμαι, voher verfertigen, machen: τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν, das wollen wir geschehen seyn lassen, d. i. was vorher gegangen ist, wollen wir gut seyn lassen, Jl. 16, 60. 18, 114. 19, 65.

προτί, dor. st. πρός.

προτιάπτω, s. προςάπτω.

Προτιάων, ονος, ὁ ein Troer, Vater des Astynoos, Jl. 15, 455.

προτιβάλλεαι, s. προςβάλλω.

προτιειλεῖν, s. προςειλέω.

προτιεῖπον, s. προσεῖπον.

προτίθημι (τίθημι), 3 Pl. Pr. προθέουσι st. προτιθέασι, Jl. 1, 291. (wie vom Stamm ΘΕΩ, vergl. Thiersch §. 224. Kühner I. §. 202. 2.), Aor. 1. προῦθηκα. I) Act. 1) vorsetzen, vorlegen, τὶ κυσίν, Jl. 24, 409. um es zu verzehren. 2) öffentlich ausstellen, zum Verkauf, zur Benutzung; daher übertr. freistellen, erlauben, τινί, mit Inf., Jl. 1, 291. II) Med. vor sich hinstellen, τραπέζας, Od. 1. 112.

προτιμυθήσασθαι, s. προςμυθέομαι.

προτιόσσομαι, dor. st. προςόσσ. (ὄσσομαι) 1) hinsehen, ansehen τινά, Od. 7, 31. ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι οὐδ' ἄρ' ἔμελλον πείσειν, ja, dich wohl kennend, sehe ich dich an, d. i. ja, ich sehe dich jetzt, wie ich dich immer kenne, (und ich wollte dich auch nicht bewegen), Jl. 22, 356. So Passow und Bothe. Krause nimmt es als Praes. Perfectum: ich ahnete es und ahne es noch, daher Voſs: Ach ich kenne dich wohl, u. ahnete, nicht zu erreichen, wärest du mir. 2) im Geiste voraussehen, ahnen, ὄλεθρον, θάνατον, Od. 5, 389. 14, 219.

πρότμησις, ιος, ἡ (τέμνω), 1) der Abschnitt; 2) übertr. von der Gestalt des Menschen: die Gegend um die Lenden und den Nabel, die Taille, Jl. 11, 424. †

πρότονος, ὁ (τείνω), im Plur.: das Schiffstau; zunächst die beiden groſsen Taue, die von der Spitze des Mastes, der eine nach dem Vordertheil,

der andere nach dem Hintertheil gehen, um den Mastbaum zu halten und ihn auch niederzulassen, Jl. 1, 438. Od, 12, 409. h. Ap. 504.

προτρέπω (τρέπω), nur Med. Aor. 2. ep. προτραπόμην; 1) Act. vorwärts wenden. 2) Med. sich vorwärts wenden, sich hinbegeben, hingehen, ἐπὶ νηῶν, Jl. 5, 701. von Helios: ἐπὶ γαῖαν, sich zur Erde wenden, Od. 11, 18. 2) übertr. sich hinwenden, sich ergeben, — ἄχεϊ, der Trauer, Jl. 6, 336.

προτροπάδην Adv. (προτρέπω), eigtl. vorwärts gewandt, φοβέοντο, sie flohen immer vorwärts, d. i. unaufhaltsam, Jl. 16, 304. †

προτύπτω (τύπτω), Aor. προὔτυψα, eigtl. trans. vorher od. vorwärts schlagen, bei Hom. nur intrans. vorwärts dringen, vorrücken, Jl. 13, 136. 15, 306. ἀνὰ ῥῖνάς οἱ δριμὺ μένος προὔτυψε, in die Nase drang ihm die grimmige Wuth, Od. 24, 319.

προὔθηκε, s. προτίθημι.

προὔπεμψε, s. προπέμπω.

προὔφαινε, s. προφαίνω.

προὔχω st. προέχω.

προφαίνω (φαίνω), Impf. προὔφαινον, Perf. P. 3 Pl. προπέφανται, Aor. 2 P. Part. προφανείς. 1) Act. 1) trans. vorzeigen, erscheinen lassen mit Acc. τέρας, Od. 12, 394. b) intrans. wie Med. erscheinen, hervorleuchten, vom Monde, Od. 9, 143. II) Med. mit Aor. Pass.: hervorscheinen, sich zeigen, sichtbar werden, Od. 13, 169. οὐδὲ προὐφαίνετο ἰδέσθαι, und nichts erschien, dafs man es sehen konnte od. dem Anblick, Od. 9, 143. προπέφανται ἅπαντα, alles wird in der Ferne sichtbar, Jl. 14, 332. b) besond. von Personen: erscheinen, d. i. hervortreten, ἀνὰ γεφύρας πτολέμοιο, Jl. 8, 378. ἐς πόλεμον st. ἐν πολέμῳ, Jl. 17, 487. Od. 24, 160.

πρόφασις, ιος, ἡ (πρόφημι), der Vorwand, Vorgeben, Scheingrund, absol. Acc. πρόφασιν, zum Scheine, dem Vorgeben nach, vorgeblich, *Jl. 19, 262. 302.

προφερής, ές (προφέρω), Comp. προφερέστερος, η, ον; Superl. προφερέστατος, η, ον, Od. eigtl. vorgetragen, vorangestellt; dah. übhpt. vorzüglich, vortrefflich, mit Dat. der Sache, ἅλματι, βίῃ, Od. 8, 128. 21, 137. mit Inf. Jl. 10, 352.

προφέρω (φέρω), nur Pr. u. Impf. hervortragen. I) Activ. vorwärts tragen, forttragen, wegführen, vom Sturme: τινὰ εἰς ὄρος, Jl. 6, 346. Od. 20, 64. 2) hintragen, hinbringen τινί τι, Jl. 9, 324. 17, 121. übertr. im bösen Sinne, ὀνείδεά τινι, gegen einen Schmähungen vorbringen, dah. vorhalten, vorwerfen, δῶρά τινι, Jl. 2, 251. 3) hervortragen d. i. zum Vorschein bringen, darstellen, zeigen, μένος, Jl. 10, 479. — ἔριδα, Wetteifer zeigen, Od. 6, 92. II) Med. mit Bezug auf das Subject. ἔριδά τινι, jem. einen Wettstreit antragen, ihn dazu auffordern, Od. 8, 210. Jl. 3, 7.

προφεύγω (φεύγω), Aor. 2. Opt. 2 Sg. προφύγοισθα, Part. προφυγών; 1) vorwärts od. fortfliehen, Jl. 11, 340. 2) trans. entfliehen, entrinnen, mit Acc χεῖρας, μένος, Jl. 7, 309. 14, 81. Od. 22, 318.

πρόφρασσα, ἡ (φράζω), ein ep. Fem. zu πρόφρων, geneigt, gütig, willfährig od. vorbedacht, entschlossen, vergl. Thiersch §. 201. Anm. Jl. 10, 291. Od. 5, 161. 10, 386.

προφρονέως, ep. st. προφρόνως, Adv. von πρόφρων, geneigt, willig, Jl. 5, 180. getrost, Jl. 7, 160. h. Merc. 558.

πρόφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρονέω), 1) mit geneigter Seele, d. i. gütig, gewogen, willfährig, — θυμός, Jl. 8, 40. 14, 357. 2) mit bestimmtem Willen d. i. absichtlich, ernstlich, angelegentlich, Od. 2, 230. Jl. 1, 77. 8, 23. im iron. Sinne: πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία λιτοίμην, dann könnte ich wohl von ganzem Herzen zu Zeus beten d. i. ich könnte es nicht, Od. 14, 406.

*προφυλάσσω (φυλάσσω), ep. Imper. προφύλαχθε st. προφυλάσσετε, einen Ort bewachen, νηόν, h. Ap. 538. vgl. Kühner I. §. 242.

προχέω (χέω), hervorgiefsen, ergiefsen, ῥόον, vom Flusse. Jl. 21, 219. h. Ap. 2, 41. Pass. sich hervorgiefsen, übertr. hervorströmen, von Menschenmassen, Jl. 2, 465. 15, 360. *Jl.

πρόχνυ, Adv. (γόνυ) auf den Knieen, auf die Kniee, — καθέζεσθαι, auf den Knieen sitzen d. i. in die Kniee sinken, Jl. 9, 570. b) übertr. von überwundenen Feinden: πρόχνυ ἀπολέσθαι od. ὀλέσθαι, knieend (um das Leben flehend) umkommen, d. i. elend, jämmerlich, Jl. 21, 469. Od. 14, 69.

προχοή, ἡ (προχέω), 1) Ausgufs, Ausflufs, die Mündung des Flusses, Jl. 17, 263., der Quelle, h. Ap. 383. 2) im Plur. die Stelle, welche das fluthende Wasser überströmt, der bespülte Uferrand, Vorgrund, Od. 5, 453. 11, 241.

πρόχοος, ἡ (προχέω), Gefäfs zum Ausgiefsen des Wassers, Giefskanne, Wasserkrug, Jl. 24, 304. Od. 1, 136. — die Weinkanne, Od. 18, 397.

πρυλέες, ων, οἱ, ep. Dat. πρυλέεσσι u. πρύλεσσι, ep., **schwerbewaffnete Fufskämpfer, Streiter zu Fufs**, als Gegens. der Reiterei, *Jl. 11, 49. 5, 744.

Πρυμνεύς, έως, ὁ (der Steuermann), ein Phäake, Od. 8, 112.

πρύμνη, ἡ, ion. u. ep. st. πρύμνα, eigtl. Fem. vom Adj. πρύμνος sc. νηῦς, **das Hintertheil** des Schiffes (V. Hinterverdeck). Es war runder und höher als das Vordertheil und der Sitz des Steuermanns; oft auch vollständig πρύμνη νηῦς, Jl. 7, 383. Od. 2, 417.

πρύμνηθεν, Adv. poet. **vom Hintertheile her**, λαμβάνειν am Hintertheile fafsen, Jl. 15, 715. †

πρυμνήσιος, η, ον (πρύμνη) **zum Schiffshintertheile gehörig**, gewöhnl. τὰ πρυμνήσια, *retinacula*, die **Taue**, mit welchen das Schiff, wenn es am Lande lag, festgehalten wurde, auch πείσματα, die **Hinterseile**. Bei der Abfahrt wurden sie gelöst: dah. πρ. λύειν, Od. 2, 418. Das Gegenth. καταδῆσαι, ἀνάψαι, Jl. 1, 436. Od. 9, 137.

πρυμνός, ή, όν, Superl. πρυμνότατος, η, ον, Od. **der äufserste, letzte, hinterste, unterste**, βραχίων, das Ende des Arms (an der Schulter), Jl. 13, 532. — σκέλος, das obere Bein, Jl. 16, 314. — γλῶσσα, die Wurzel der Zunge d. i. der hintere Theil der Zunge, Jl. 13, 705. von einem Stein: πρυμνὸς παχύς, unten dick, Jl. 12, 446. dah. ὕλην πρυμνὴν ἐκτάμνειν, das Holz an der Wurzel abhauen, Jl. 12, 349. Neutrum als Subst. πρυμνὸν θέναρος, das Ende der Hand, Jl. 5, 339.

πρυμνώρεια ἡ, (ὄρος), **der unterste Theil, der Fufs des Berges**, Jl. 14, 307. †

*πρυτανεύω (πρύτανις), Fut. σω, **herrschen, regieren**, mit Dat. h. Ap. 68.

Πρύτανις, ιος, ὁ (der Herrscher verwdt. mit πρῶτος), ein Lykier, welchen Odysseus erlegte, Jl. 5, 678.

πρώην, Adv. eigtl. vorgestern: gewöhnl. **neulich, jüngst, ehedem**, von einer längern Vergangenheit, * Jl. 5, 832. 24, 500. (zsgez. st. πρωΐην vstd. ὥραν), vergl. Spitzn. zu Jl. 15, 470.

πρωθήβης, ου, ὁ, ep. st. πρώθηβος, Jl. 8, 518. Od. 8, 263. h. Ap. 450.

πρώθηβος, ον, ep. auch πρωθήβη, Od. 1, 431. (πρῶτος, ἥβη), zuerst ins männliche Alter tretend, **eben erst mannbar**, κοῦροι πρώθ., vollblühende Jünglinge, V., Jl. 8, 518. — ἀνήρ h. 7, 2.

πρωΐ, Adv. (πρό), **früh, frühmorgens**, am nächsten Morgen, *Jl. 8, 530. 18, 277, 303.

πρωΐζα, Adv. (πρωΐζος), **früh**; überhpt. **früher**: χθιζά τε καὶ πρωΐζα, gestern u. ehegestern, Jl. 2, 303. †

πρώϊος, η, ον (πρωΐ), **früh, früh am Tage**. Das Neutrum πρώϊον als Adv. **heute früh**, Jl. 15, 470. † vergl. Spitzner z. d. St.

πρών, πρῶνος, ὁ, ep. zerdehnt πρώονος (πρό), eigtl. alles Hervorragende, Überstehende, dah. **Gipfel, Anhöhe**, besond. eine ins Meer vorspringende Erdzunge, **Klippe, Vorgebirge**, Jl. 8, 557. 12, 282. stets in der zerdehnt. Form aufser Nom. Sg. πρών, Jl. 17, 747.

Πρωρεύς, έως, ὁ (= πρωράτης, der Untersteuermann), ein Phäake, Od. 8, 113.

πρώρη, ἡ ep. u. ion. st. πρῶρα (πρό) **das Vordertheil des Schiffes**; es lief spitz zu, damit das Schiff leichter die Wellen durchschnitt. Hom. νηῦς πρῴρη, Od. 12, 230. † (eigtl. Adj. vom ungebr. πρῶρος).

πρῶτα, Adv. s. πρῶτος.

Πρωτεσίλαος, ὁ, S. des **Iphiklos** aus Phylake in Thessalien, Heerführer der Thessalier aus Phylake. Er hiefs eigtl. **Jolaos**, und erhielt diesen Namen, weil er zuerst unter den Griechen ans Land sprang (πρῶτος τοῦ λαοῦ). Er wurde bald darauf vom Hektor getödtet. Nach seinem Tode ward er als Heros zu **Eleus** im Chersones verehrt, Jl. 2, 698.

Πρωτεύς, έος, ὁ, ein fabelhafter Meergott; nach Od. 4, 385. Vater der **Eidothea**, Diener des **Poseidon**, welcher die Meerkälber desselben im Ägyptischen Meere weidete. Er hatte die Gabe zu weissagen, und sich in alle mögliche Gestalten zu verwandeln. Od. 4, 456 ff. Auf den Rath der Eidothea fesselte ihn Menelaos und zwang ihn, zu verkünden, wie er nach Hause rückkehren könne. Die spätere Sage machte ihn zum Könige in Ägypten, Hdt. 2, 112 ff. oder läfst ihn aus Thrake nach Ägypten kommen, Ap. 2, 5. 9.

πρώτιστος, η, ον, poet. Superl. v. πρῶτος, **der allererste**, auch zweier End., κατὰ πρώτιστον ὀπωπήν, auf den allerersten Anblick h. Cer. 157. Das Neutr. Sg. u. Pl. πρώτιστον u. πρώτιστα als Adv. **zu allererst**, Jl. 14, 295. 2, 408. τὰ πρώτιστα, h. Ap. 407.

πρωτόγονος, ον (γόνος), **erstgeboren**, *Jl. 4, 102. 23, 864.

πρωτοπαγής, ές (πήγνυμι), **zuerst od. eben erst zusammengefügt, neu gemacht**, — ἅρμα, *Jl. 5, 194. 24, 467.

πρωτόπλοος, ον (πλόος), **zum ersten Male schiffend; neugezimmert**, νηῦς, Od. 12, 35. †

πρῶτος, η, ον (πρό), Superl. zsgez. aus πρόατος, der erste, der vorderste, oft mit ὕστατος, Jl. 2, 281. 11, 299. dann: der vorzüglichste, vornehmste, dah. sind a) οἱ πρῶτοι = πρόμαχοι, die Ersten, die Vorkämpfer. Jl. 12, 306. 321. b) τὰ πρῶτα sc. ἄθλα, die ersten Kampfpreise, Jl. 23, 275. Das Neutr. Sg. u. Plur. als Adv. πρῶτον, πρῶτα, eben so mit Artikel τοπρῶτον, ταπρῶτα, Jl. (auch getrennt τὸ πρῶτον, τὰ πρῶτα in Od.), erst, erstlich, zuerst, zum ersten Male, Jl. 9, 32. oft πρῶτον καὶ ὕστατον; c) zu früh, ἦ τ' ἄρα καὶ σοὶ πρῶτα παραστήσεσθαι ἔμελλε Μοῖρα, wahrlich zu früh mufste dir nahen das Geschick, Od. 24, 28. d) nach Adv. der Zeit: einmal, ἐπεὶ u. ἐπειδὴ πρῶτον od. πρῶτα, quum primum, nachdem einmal, sobald als, Jl. 1, 6. Od. 3, 183. 320.

πρωτοτόκος, ον (τίκτω), zuerst, das erste Mal gebärend, die zuerst geboren hat, μήτηρ, Jl. 17, 5. †

Πρωτώ, οῦς, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 43.

πρώονος, ονι, u. s. w. s. πρών.

πταίρω, Aor. 2. ἔπταρον, niesen, als Zeichen einer guten Vorbedeutung, Od. 17, 541. †

πτάμενος, πτάτο s. πέτομαι.

πτελέη, ἡ, die Ulme, Rüster, ulmus campestris, Jl. 6, 419. 21, 242.

Πτελεός, ἡ (πτελέη, Ulme), 1) Ort in Elis, eine Kolonie vom Thessalisch. Pteleos; zu Strabo's Zeit verwüstet, Jl. 2, 594. τὸ Πτελεόν, Strabo. 2) eine Achäische St. in Thessalien zwischen Antron u. Pyrasos mit einem Hafen, Jl. 2, 697.

πτέρνα od. πτέρνη, ἡ, die Ferse, Jl. 22, 397. † 2) poet. st. πέρνα, der Schinken, Batr. 37.

πτερνογλύφος, ὁ (γλύφω), Schinkenhöhlen, Batr. 222.

πτερνοτρώκτης, ου, ὁ (τρώγω), der Schinkennager, Name einer Maus, Batr. 29.

πτερνοφάγος, ὁ (φαγεῖν), Schinkenfresser, Name einer Maus, Batr. 224.

πτερόεις, εσσα, εν, poet. (πτερόν), eigtl. befiedert, beflügelt, geflügelt, Beiw. der Pfeile, in wie fern sie am obern Ende mit Federn versehen waren, Jl. 4, 117. 2) übertr. πτερόεντα λαισήϊα, leichtgeschwungene Tartschen (wie das deutsche federleicht), Jl. 5, 453. oft πτερ. ἔπεα, die geflügelten Worte, die schnell den Lippen enteilen.

πτέρον, τό (πέτομαι), Feder, Flügel, Fittig, meist im Pl. πτέρα βάλλειν, die Flügel schlagen, Jl. 11, 454. als Sinnbild der Geschwindigkeit, Od. 7, 36. 2) übertr. die Ruder od. Segel des Schiffes, Od. 11, 125. 23, 272.

πτέρυξ, ὕγος, ἡ (πτέρον), Flügel, Fittig, Jl. 2, 316. † Od. 2, 149. ὑπὸ πτερύγων, unter Flügelschlag, h. 20, 1.

πτήσσω (πίπτω, πέτω), Aor. 1. ἔπτηξα, ep. Perf. πεπτηώς, ῶτος, intrs. aus Furcht sich verkriechen, sich niederducken; sich zusammenschmiegen, κείμην πεπτηώς, da lag ich zusammengeschmiegt, Od. 14, 354. 22, 362. ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες, Od. 14, 474. übhpt.: in Furcht gerathen; daher 2) trans. im Aor. 1. in Furcht setzen, ängstlich machen, πτῆξε θυμὸν Ἀχαιῶν, er setzte in Angst das Herz der Achäer, Jl. 14, 40. πτήσσω als Trans. ist ungewöhnl., daher lasen einige πῆξε v. πήγνυμι; andere erklärten den Vers für unächt, wie auch Wolf gethan hat (Spitzner z. d. St. vertheidigt πτῆξε u. V. übersetzt: er machte hinstarren.

πτοέω, ep. πτοιέω, poet. (verw. mit πτήσσω), Aor. P. ep. 3 Pl. ἐπτοίηθεν, in Schrecken bringen, schrecken; Pass. erschrecken, zagen, Od. 22, 298. †

Πτολεμαῖος, ὁ (Krieger), S. des Peiräos, Vater des Eurymedon, Jl. 4, 228.

πτολεμίζω, ep. st. πολεμίζω.

πτολεμιστής, οῦ, ὁ, ep. st. πολεμιστής.

πτόλεμόνδε, Adv. st. πόλεμόνδε.

πτόλεμος, ὁ, ep. st. πόλεμος.

πτολίεθρον, τό ep. st. πολ. (πόλις), die Stadt; stets mit dem Namen im Gen.: Ἰλίου πτολίεθρον, Jl. 2, 133. Od. 1, 2. (Die Form πολίεθρον ist ungebräuchlich).

πτολιπόρθιος, ὁ = πτολίπορθος, *Od. 9, 504. 530.

πτολίπορθος, ὁ, ἡ, ep. st. πολίπορθος, (πέρθω), Städte zerstörend, der Städtezerstörer, der Städteverwüster, Bein. des Odysseus, Achilles und Ares, Jl. 2, 179. 8, 173. als Fem. die Städtezerstörerinn, Beiw. der Enyo, Jl. 5, 333. (Die Form πολίπορθος ist ungebräuchlich.)

πτόλις, ιος, ἡ, ep. st. πόλις.

πτόρθος, ὁ (πείρω), Sprössling, Trieb, Zweig, Ast, Od. 6, 128. †

πτύγμα, ατος, τό (πτύσσω), das Gefaltete, Zusammengelegte, πέπλοιο, die Falten des Gewandes, Jl. 5, 315. †

πτυκτός, ή, όν (πτύσσω), gefaltet, zusammengelegt. πτ. πίναξ, Jl. 6, 169. † s. πίναξ.

πτύξ, πτυχός, ἡ (πτύσσω), das mehrfach übereinander Gelegte; dah. 1) Falte, Schicht, Lage, vom Kleide, h. Cer. 176. πτύχες σάκεος, die Schichten od. Lagen des Schildes von Erz oder Leder, die übereinander zum Schutze sich befanden, Jl. 7, 147. 18, 481. 2) übertr. von Bergen: Krümmung, Windung, Schlucht, Thal, Jl. 11, 71. Sg. selten, Jl. 20, 22. h. Ap. 269. Mer. 555.

πτύον, τό (πτύω), ep. Gen. πτυόφιν, die Wurfschaufel, welche von Holz oder Eisen war, und die Form einer flachen Hand hatte, die hölzerne gebrauchte man zum Durchwurfeln der Erde, die andere zum Reinigen des Getreides, Jl. 13, 588. †

πτυόφιν, s. πτύον.

πτύσσω (verwdt mit πετάννυμι), Aor. 1. ἔπτυξα, in Falten legen, falten, zusammenlegen, mit Acc. χιτῶνα, εἵματα, Od. 1, 439. 6, 111. Med. sich in einander falten, ἔγχεα ἐπτύσσοντο, die Speere verwirrten sich, da die Fechtenden, in dichten Reihen stehend, viele auf einmal warfen, Etym. M. εἰς τὸ αὐτὸ συνήγετο, Jl. 13, 134. (V. sie zitterten, Passow: sie bogen sich, beides gegen den Sprachgebrauch.)

πτύω, ausspeien; auswerfen, αἷμα, Jl. 23, 697. †

*πτωκάς, άδος, ἡ (πτώξ), schüchtern, scheu, Ep. 8, 2.

πτώξ, πτωκός, ὁ, ἡ (πτώσσω), geduckt, schüchtern, scheu, Bein. des Hasen, Jl. 22, 310. 2) Subst. poet. der Hase, Jl. 17, 676., *Jl.

πτωσκάζω, poet. (πτώσσω), sich niederdücken, furchtsam od. verzagt seyn, Jl. 4, 372. †

πτώσσω (verwdt. mit πτήσσω), 1) intrans., sich aus Furcht verbergen, sich niederducken, sich zusammenschmiegen, ὑπό τινι, vor jem., Jl. 7, 129. καθ' ὕδωρ, ins Wasser flüchten, ὑπὸ κρημνούς, Jl. 21, 14. 26. b) überhpt. in Furcht seyn, erschrecken, zagen, Jl. 4, 371. 6, 634. c) vom Bettler: sich ducken, Od. 17, 227., dann = πτωχεύω, betteln, Od. 17, 227. 2) trans. scheu vor jem. fliehen, ἀλλήλους, Jl. 20, 427. ὄρνιθες ἐν πεδίῳ νέφεα πτώσσουσαι ἵενται, die Vögel flattern, die Wolken fliehend, im Gefilde umher, Od. 22, 304. (V. diese flattern ins Feld angstvoll aus den Wolken herunter.) (Die Erklärung der Schol. von νέφεα als Netze ist unnatürlich; die Vögel, von den Geyern verfolgt, vermeiden die Wolken und suchen Schutz auf der Erde, ganz der Natur gemäfs.)

πτωχεύω (πτωχός), Fut. σω. 1) intrans. bettelarm seyn, betteln, Od. 15, 309. 19, 73. 2) trans. erbetteln, — δαῖτα, Od. 17, 11. *Od.

πτωχός, ή, όν (πτώσσω), eigtl. der sich duckt od. bückt, bettelnd, bettelarm, als Subst. ὁ πτωχός, der Bettler, auch πτ. ἀνήρ, Od. 21, 327. *Od.

Πυγμαῖοι, οἱ (v. πυγμή, gleichsam Däumlinge), die Pygmäen, ein fabelhaftes Zwergvolk, welches die Sage in den Süden der Erde nach Äthiopien setzte, Jl. 3, 6.

πυγμαχίη, ἡ (μάχομαι), der Faustkampf, *Jl. 23, 653. 665.

πυγμάχος, ὁ (μάχομαι), der Faustkämpfer, Od. 8, 246. †

πυγμή, ἡ (πύξ), die Faust, der Faustkampf, Jl. 23, 669. †

πυγούσιος, η, ον, poet. (πυγών), eine Elle lang, *Od. 10, 517. 11, 25.

πύελος, ἡ, Trog, Wanne, besond. zum Futter, Od. 19, 553. †

πυθέσθαι, s. πυνθάνομαι.

*Πύθιος, η, ον, Pythisch (s. Πυθώ), ὁ Πύθιος, Bein. des Apollo, entweder weil er in Pytho ein Orakel hatte, oder weil er den Drachen Python erlegte, h. Ap. 373.

πυθμήν, ένος, ὁ, das unterste Ende, der Grund, daher 1) insbesond. das Stammende eines Baumes, Wurzel, Stamm, — ἐλαίης, Od. 13, 122. 23, 104. 2) der Boden, die Basis, der Fufs von Bechern und Dreifüfsen. Die Stelle: δυὼ δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν, Jl. 11, 635. hat den Auslegern Schwierigkeit gemacht. Es ist von dem Mischkruge des Nestor die Rede; das leichteste scheint zu seyn, wenn man πυθμήν als Fufs nimmt, also: es waren zwei Füfse darunter, und wenn diese breit waren, so wie man sie an Tischen findet, so war dies möglich. Diese Bedeutung bewährt auch die andere Stelle, Jl. 18, 375., wo von den künstlichen Dreifüfsen des Hephästos die Rede ist: χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκεν, goldne Räder befestigte er unter jedem Fufse, denn die Räder mufsten offenbar unter den Füfsen der Dreifüfse und nicht unter dem Boden angebracht werden. In der ersten Stelle übersetzt Vofs nach den alten Erklärern, welche es als Boden erklären: zwei (d. i. doppelt) waren auch unten der Boden, und so auch Jl. 18, 375. Andere, wie Köppen, Cammann, wollen nach Athen. XI, 488. es von den Höhlungen oder Bäuchen, die über einander waren, verstehen.

πύθω, Fut. πύσω, 1) verfaulen machen, durch Verwesen auflösen, verzehren, mit Acc. ὀστέα, Jl. 4, 174. h. Ap. 369. 2) Med. faulen, verwesen, vermodern, Jl. 11, 395. Od. 1, 161. 12, 46.

Πυθώ, οῦς, ἡ, Dat. Πυθοῖ, Acc. Πυθώ, h. Ap. 372. Jl. 9, 405., dazu Πυθών, ῶνος, ἡ, ältere Form, Jl. 2, 519., Acc. Πυθῶνα, h. Merc. 178., Pytho, ältester Name der Gegend am Parnassos in Phokis, wo der Tempel u. das Orakel des Pythischen Apollo war; später auch Name der St. Delphi, welche Hom. noch nicht kennt. Herodot I, 54. versteht Πυθώ vom Sitz des Orakels u. Δελφοί von der St. u. den Einwohnern. (Nach h. Ap. 371. stammt der Name von πύθεσθαι, verfaulen, her, weil der von Apollo erlegte Drache dort verfault sey; nach andern von πυθέσθαι, das Orakel befragen, wogegen die Kürze der ersten Sylbe ist, Herm. Puteola.)

Πυθώδε, Adv., nach Pytho, Od. 11, 581.

πύκα, Adv. poet. 1) dicht, fest, βάλλειν, Jl. 9, 588. — ποιητός, Jl. 18, 608., Od. 2, 306. 2) übertr. sorgfältig, τρέφειν, Jl. 5. 76.

πυκάζω (πύκα), Aor. ἐπύκασα, ep. πύκασα, Part. Pf. P. πεπυκασμένος, η, ον, 1) dicht, fest machen, dicht zusammendrängen, ἐντὸς σφέας αὐτούς, Od. 12, 225. 2) dicht bedecken, verhüllen, verbergen, τινὰ νεφέλη, Jl. 17, 551. vom Helm: πύκασε κάρη, Jl. 10, 271., im Pass., Jl. 2, 777. Dat. instrum. ὄζοισιν, χρυσῷ, Jl. 14, 289. 23, 503. 3) übertr. umhüllen, umfangen, vom Schmerze: τινὰ φρένας, Jl. 8, 124. 17, 83.

πυκιμήδης od. πυκιμηδής, ές (μῆδος), bedachtsamen Sinnes, sorgsam, verständig, klug, Od. 1, 438. † h. Cer. 153.

πυκινά, Adv., eigtl. Neutr. Pl. von πυκινός = πυκνός.

πυκινός, ή, όν, ep. gedehnt st. πυκνός; w. m. s.

*πυκινόφρων, ον (φρήν), bedächtigen Sinnes, verständig, h. Merc. 538.

πυκνός, ή, όν poet. gedehnt πυκινός, ή, όν (πύκα), 1) dicht, dick, a) in Hinsicht der Masse: fest, stark, θώρηξ, ἀσπίς, χλαῖνα. b) in Hinsicht der einzelnen Theile: dicht, fest zusammengedrängt, λέχος, Jl. 9, 621. (weil mehrere Decken über einander gelegt waren), νέφος, Jl. 5, 751. — φάλαγγες, στίχες, dichte Schaaren, Reihen, Jl. 4, 281. 7, 61. — πτέρα, dicht gefiederte Flügel, Jl. 11, 452. — βέλεα, λᾶες, dichte Pfeile od. Steine, die dicht gedrängt geworfen werden, Jl.; auch von der Zeit: häufig. d) von der Arbeit: dicht, stark, δόμος, Jl. 10, 267. Od. 14, 36. dicht verschlossen, θύρα, Jl. 14, 167. 2) überhpt. tüchtig, stark, grofs, ἄχος, ἄτη, Jl. 16, 599. Od. 11, 88. b) vom Geiste: bedachtsam, klug, weise, verständig, φρένες, νόος, μήδεα, βουλή, ἔπος. — Die Neutr. πυκνόν u. πυκνά, πυκινόν u. πυκινά, als Adv. so wie πυκινῶς, 1) dicht, fest. — θύραι πυκινῶς ἀραρυῖαι, dicht verbundene Thüren, Od. 2, 344. 2) übertr. stark, sehr, πυκινῶς ἀκάχημαι, Jl. 19, 312., bedachtsam, verständig, Od. 1, 279. πυκινὰ φρονεῖν, weise gesinnt seyn, Od. 9, 445.

Πυλαιμένης, ους, ὁ, König der Paphlagonen, welcher dem Priamos zu Hülfe kam. Menelaos tödtete ihn, Jl. 2, 831. 5, 574.

Πύλαιος, ὁ (adj. πυλαῖος), S. d. Lethos, Heerführer der Pelasger, Jl. 2, 842.

πυλάρτης, αο, ὁ (ἄρω), der die Thore der Unterwelt fest verschliefst, der Thorhüter, Beiw. des Hades, Jl. 8, 367. Od. 11, 276.

Πυλάρτης, αο, ὁ, N. pr. ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 11, 491. 16, 696.

πυλαωρός, ὁ (ὥρα), ep. st. πυλωρός, Thürhüter, Thorwächter, Jl. 21, 530. 24, 681. von Hunden, Jl. 22, 69. *Jl.

πύλη, ἡ, Thür, Pforte, Thor, eines Zimmers, Hauses od. einer Stadt, gewöhnl. im Pl. 2) Ἀΐδαο πύλαι, die Pforten des Hades, als Umschreibung des Todes, Jl, 9, 312. poet. auch πύλαι οὐρανοῦ, Ὀλύμπου, Jl. 5, 749. 8, 411., ὀνείρων, Od. 19, 562.

Πυληγενής, ές, s. Πυλοιγενής.

*πυληδόκος, ὁ (δέχομαι), der an der Thür Empfangende, Thorhüter, h. Merc. 15.

Πυλήνη, ἡ, St. in Ätolien, später Proschion, Jl. 2, 639. Strab.

Πύλιος, η, ον (Πύλος), aus Pylos, Pylisch, ὁ Πύλιος γέρων = Nestor. Subst. der Pylier, Jl, 1, 248.

Πυλόθεν, Adv. von Pylos her, aus Pylos, Od. 16, 323. †

Πυλοιγενής, ές (γίγνομαι), in Pylos geboren, aus Pylos stammend, Beiw. des Nestor, Jl. 2, 54. 23, 303. Die Form Πυληγενής h. Ap. 398. 424.

Πύλονδε, Adv. nach Pylos hin, Od. 13, 274. Jl. 13, 759.

πύλος, ὁ = πύλη, Thür, Thor, jedoch nur ἐν πύλῳ, welche Lesart Wolf nach Aristarchos aufgenommen hat, Jl. 5, 397. † Man ergänzt: Ἀΐδου (Vofs: am Thore des Hades), und bezieht es auf die Mythe, dafs Herakles, als er den Kerberos heraufholen wollte, mit dem

Hades kämpfte. Allein da diese Mythe unbekannt ist, da ferner *πύλος* st. *πύλη* sonst nicht vorkommt, und man nicht weifs, wer die *νέκυες* sind, so scheint die Lesart *ἐν Πύλῳ* besser. Man bezieht es auf den Kampf des Herakles mit Neleus, und hierbei verwundete er selbst den Hades, cf. Apd. 2, 7. 3. Paus. 2, 7. 3. u. Pind. Ol. 9, 31., vergl. Ottf. Müller Orchomen I. p. 364.

Πύλος, *ἡ* (*ὁ* Strab.). Nach Strabo u. dem bekannten Verse: *Ἐστὶ Πύλος πρὸ Πύλοιο, Πύλος γε μέν ἐστι καὶ ἄλλη*, Arist. Eq. 1059. gab es drei Pylos im Peloponnes; 1) St. im nördlichen Elis am Peneios, *ὁ Ἠλειακός* bei Strab.; 2) St. in Triphylia (Elis) südlich vom Alpheios, nahe bei Lepreon u. Samikon; *ὁ Τριφυλιακός* u. *Λεπρεατικός* bei Strab. 3) St. in Messenien an der Küste (daher das sandige) am Pamisos auf einer Anhöhe am Vorgebirge Koryphasion, eine von Neleus angelegte Stadt, vergl. Apd. 1, 9. 9. Strabo nennt es *ὁ Μεσσηνιακός*, j. der Hafen Alt-Navarino. Schon im Alterthume stritt man sich, welches von den beiden letztern Städten die St. des Nestor sey. Wahrscheinlich ist es, wenigstens in der Od. das Messenische, wie schon Paus. 4, 36. behauptet, und unter den Neuern Mannert, Sickler, Nitzsch Anm. zu Od. I, p. 364. entscheiden. Strab. VIII. p. 342. hält das Triphylische Pylos für den Sitz Nestors, und für diese Meinung scheint der Fluſs Alpheios zu sprechen, Jl. 11, 671 — 760.; denn sonst hätten die Pylier die den Epeiern geraubten Heerden nicht nach Pylos über Nacht bringen können, vgl. Müller Orchomen, I, p. 364. Indeſs bezeichnet *Πύλος*, wie *Ἄργος*, im Hom. nicht blos die Stadt, sondern auch das ganze Gebiet des Nestor, welches an beiden Seiten des Alpheios lag, und sich bis Messenien erstreckte, vgl. Strabo VIII. p. 337. Nimmt man Pylos in diesem Sinne, so läſst sich diese Stelle recht wohl mit der Annahme des Pausanias vereinen, Jl. 1, 252. Od. 3, 5.

Πύλων, *ωνος*, *ὁ*, ein Troer, von Polypoites getödtet, Jl. 12, 187.

πύματος, *η*, *ον*, ep. (von *πυθμήν*), der äuſserste, letzte, hinterste, Jl. 10, 475. Das Neutr. *πύματον* u. *πύματα*, als Adv. zuletzt. *πύματόν τε καὶ ὕστατον*, zum allerletzten Male, V.: einmal noch und zuletzt, auch *ὕστατα καὶ πύματα*, Od. 4, 685.

πυνθάνομαι, poet. *πεύθομαι*, Dep. M. Fut. *πεύσομαι*, Aor. *ἐπυθόμην*, ep. Opt. *πεπύθοιτο*, Perf. *πέπυσμαι*, Plqpf. *ἐπεπύσμην*. (Die Form *πυνθάνομαι* nur Od. 2, 315. 13, 256.) 1) erkunden, fragen, forschen, meist mit Acc. *νόστον πατρός*, nach der Rückkehr des Vaters forschen, Od. 2, 360., mit Gen. *πατρὸς οἰχομένοιο*, Od. 1, 281. 2) gewöhnl. erfahren, vernehmen, hören, gewöhnl. mit Acc., auch mit Gen. *ἀγγελίης*, von einer Botschaft hören, Jl. 17, 641. *μάχης*, Jl. 15, 224. *τὶ τινος*, etwas von od. durch jem. hören, Jl. 17, 408. auch *ἔκ τινος*, Jl. 20, 129., mit Part. *πυθόμην ὁρμαίνοντα ὁδόν*, ich vernahm, daſs er sich auf den Weg mache, Od. 4, 732. *πέπυστο υἷος πεσόντος*, er vernahm, daſs der Sohn gefallen war, Jl. 13, 522. mit *ὅτι*, Jl. 13, 674. Das Praes. hat die Bedeutg. des Perfects, Od. 3, 187. — *ἵπποι — πυθέσθην*, Plur. mit Dual., indem die Pferde als Paare gedacht werden, Jl. 17, 427.; vergl. Kühner II. §. 427.

πύξ, Adv. (verwdt. mit *πύκα*), fäustlings, mit der Faust, *πὺξ ἀγαθός*, tüchtig im Faustkampf, Jl. 3, 237. — *μάχεσθαι*, Od. 8, 130.

πύξινος, *η*, *ον* (*πύξος*), von Buxbaumholz, Jl. 24, 269. †

πῦρ, *πυρός*, *τό*, Plur. *τὰ πυρά*, die Wachtfeuer (nach der 2. Declin.), das Feuer, besond. Opferfeuer, auch des Scheiterhaufens, Jl. 7. 410. 15, 350. oft als Sinnbild der Gewalt, Gefahr u. Vernichtung, daher sprichw. *ἐν πυρὶ γενέσθαι*, in Feuer aufgehen, d. i. vernichtet werden, Jl. 2, 340. *ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο νοστῆσαι*, aus flammendem Feuer d. i. groſser Gefahr rückkehren, Jl. 10, 246. Der Plur. *τὰ πυρά*, die Wachtfeuer, Jl. 8, 509. 9, 77.

πυρά, s. *πῦρ*.

πυράγρη, *ἡ* (*ἀγρέω*), Feuerzange, Jl. 18, 477. Od. 3, 434.

Πυραίχμης, *ου*, *ὁ*, *Πυραίχμα* (Feuerkämpfer, *αἰχμή*), Heerführer der Päonier, Bundesgenosse der Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 2, 848.

πυρακτέω (*ἄγω*), im Feuer herumdrehen, härten, *τί*, Od. 9, 328. †

Πύρασος, *ὁ*, 1) ein Troer, von Ajas getödtet, Jl. 17, 491. 2) — *ἡ*, St. in Thessalien Phthiotis mit einem Haine der Demeter. Jl. 2, 695. (v. *πυρός*, Weizenstadt.)

**πυραίθουσα*, *ἡ*, Ep. 14, 11, vielleicht ein Theil des Töpferofens, ed. Herm. et Frank. aber Wolf: *πῦρ' αἴθουσαν*.

**πυραυγής*, *ές* (*αὐγή*), feuerglängend, Ep. 7, 6.

πυργηδόν, Adv. (*πύργος*), eigtl. thurmweis, übertr. rottenweis (in Heerschaaren wohlgeordnet, V.), besond.

in viereckiger Schaar, *Jl. 12, 45. 13, 152. 15, 618. s. πύργος.

πύργος, ὁ, 1) ein Thurm, besond. an der Stadtmauer, wahrscheinl. nur eine Art von Gestelle von Holz, auf welchem Bewaffnete standen, Jl. 7, 441. 12, 430. daher auch die Mauer mit den Thürmen, Jl. 7, 337. Od. 6, 262. b) übertr. Bollwerk, Burg, Schutzwehr, von Äas, Od. 11, 556. von einem Schilde, Jl. 7, 219. 11, 485. 2) eine ins Gevierte gehende Schlachtordnung, überhaupt eine geschlossene Rotte, Schaar, Jl. 4, 334. 12, 45. 332.

πυργόω (πύργος), Aor. ep. πύργωσα, mit Thürmen versehen, befestigen, τί, Od. 11, 263. Ep. 4, 3.

πύρετός, ὁ (πῦρ), brennende Hitze, Glut od. Fieber, Jl. 22, 31. †

πυρή, ἡ (πῦρ), eigtl. Feuerstätte; besond. Scheiterhaufen, Jl. 1, 51. 4, 94. Od. 10, 523.

*πυρήϊον, τό, ion. st. πυρεῖον (πῦρ), im Plur. Hölzer, womit man durch Reiben Feuer anzündete, Feuergeräth, h. Merc. 111.

πυρηφόρος, ον = πυροφόρος.

πυριήκης, ες (ἀκή), im Feuer zugespitzt, Od. 9, 387. †

πυρίκαυστος, ον (καίω), mit Feuer gebrannt (in der Flamme gehärtet, V.), σκῶλος, Jl. 13, 564. †

Πυριφλεγέθων, οντος, ὁ (poet. st. πυριφλέγων, von Feuer flammend), ein Fluſs in der Unterwelt, Od. 10, 513.

πυρκαϊή, ἡ, ion. st. πυρκαϊά (καίω), eigtl. Brandstätte, besond. der Scheiterhaufen, Jl. 7, 428. *Jl.

πύρνον, τό (synk. aus πύρινον, Adj. von πυρός, vstdn. σιτίον), Waizenbrod, Od. 15, 312. Pl. *Od. 17, 362.

πυρός, ὁ, der Waizen, im Plur., Jl. 11, 69. Od. 4, 604. als Futter für Pferde, Jl. 8, 186. Od. 4, 600.

πυροφόρος, ον (φέρω), poet. auch πυρηφόρος, ον, Od. 3, 495. Waizen tragend (waizenbesäet, V.), ἄρουρα, πεδίον, *Jl. 12, 314. 14, 123. 21, 602.

*πυρπαλαμάω (παλάμη), sonst Dep. eigtl. mit Feuer handthieren; nach Eustath. = κακοτεχνέω, listige Streiche treiben, — διὰ πυρπαλάμησεν ὁδοῦ, h. Merc. 157. ed. Wlf. u. Herm. Aber andere: διαπυρπαλάμησεν, cf. Frank.

πυρπόλεω (πυρπόλος), Feuer anzünden, Wachfeuer halten, Od. 10, 30. †

πυρσός, ὁ (πῦρ), Feuerbrand, Fackel (V.: Reiſsbund), Jl. 18, 211. †

πώ, enklitisch. Partik. je, irgend, noch; stets in Verbindung mit einer Negation, oft verbunden οὔπω, μήπω, noch nicht, oder getrennt: οὔτε τί πω, Jl. 1, 108. μὴ δή πω, Jl. 15, 426.

πωλέομαι, Dep. M. (ep. Frequent. von πέλομαι), Pr. 2 Sg. πωλέ' d. i. πωλέεαι, Part. ion. πωλεύμενος, Iterativf. Impf. πωλέσκετο, Fut. πωλήσομαι, versor, häufig an einem Orte seyn, verkehren, gewöhnl. häufig wohin kommen od. gehen, εἰς ἀγορήν, πόλεμον, Jl. 5, 788. εἰς ἡμέτερον sc. δῶμα, Od. 2, 55. ἐς εὐνήν, h. Ap. 170. μετ' ἄλλους, Od. 9, 189.

πωλέσκετο, s. πωλέομαι.

*πωλέω, ήσω, verkaufen, Ep. 14, 5.

πῶλος, ὁ, das junge Pferd, Fohlen, Füllen, Jl. 11, 681. Od. 23, 246. h. in Ap. 231.

πῶμα, τό, der Deckel des Köchers, der Kiste und des Kruges, Jl. 4, 116. Od. 2, 353.

πώποτε, Adv. (ποτέ), irgend einmal, irgend je, gewöhnl. nach einer Verneinung: οὐ πώποτε, μὴ πώποτε, noch nie, Jl. 1, 106. 3, 442.

πῶς, Adv. der Frage: wie? auf welche Art und Weise? und oft mit andern Partikeln verbunden: πῶς γάρ? wie denn? πῶς δή, wie doch, πῶς γὰρ δή, πῶς ἄρα? 2) Es steht a) mit Indic., Jl. 1, 123. 10, 61. b) mit Conj., Jl. 18, 188. Od. 3, 22. c) mit Optat., Jl. 11, 838. d) πῶς ἄν und πῶς κε, mit Optat., Jl. 9, 437. Od. 1, 65.

πώς, enklitisch. Partikel (πός), auf irgend eine Weise, irgend wie, irgend, nach einer andern Partikel: αἴ κεν πως, wenn irgend, Jl. 1, 66. οὐ μέν πως, auf keine Weise, Jl. 4, 158.

πωτάομαι, poet. Nebenf. von πέτομαι, fliegen, λίθοι πωτῶντο, Jl. 12, 287. † h. Ap. 442. 30, 4.

πῶϋ, εος, τό, Dat. Pl. poet. πώεσι, die Heerde, stets von Schaafen; daher: ὀΐων πῶϋ u. πώεα μήλων, Jl. 3, 198. 11, 678. Od. 4, 413.

P.

P, der siebenzehnte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des siebenzehnten Gesanges.

ῥα, enklitisch. Partikel, ep. st. ἄρα, oft vor Vokalen ῥ', s. ἄρα.

ῥάβδος, ἡ (ῥάπις), Ruthe, Stab, Stock; im Pl. Stäbe, um das Leder am Schilde fest zu halten, Jl. 12, 297. besond. 1) der Stab des Hermes, Zauberstab, Zauberruthe, um die Menschen einzuschläfern und zu erwecken,

Jl. 24, 343. Od. 5, 47. h. Merc. 210. 528. 2) der Zauberstab der Kirke, Od. 10, 238. 13, 429. 3) die Angelruthe, Od. 12, 251.

ῥαδαλός, ή, όν, Lesart des Zenodot st. ῥοδανός, Jl. 18, 576. welches man als eine Nebenf. von κραδαλός, leicht beweglich, erklärt.

Ῥαδάμανθυς, υος, ὁ, S. des Zeus und der Europa, Bruder des Minos, Jl. 14, 322. Nach Od. 4, 565. ward er als Göttersohn von Zeus nach Elysion versetzt. Die Phäaken brachten ihn einst nach Euböa, Od. 7, 322. Nach späterer Sage ward er von seinem Bruder aus Kreta vertrieben, u. floh nach Böotien. Wegen seiner Gerechtigkeit ward er Richter in der Unterwelt, Apd. 3, 1. 2.

ῥαδινός, ή, όν, poet. schlank, beweglich; ἱμάσθλη, Jl. 23, 585. † daher: flink, behend, schnell, πόδες, h. Cer. 183.

ῥαθάμιγξ, ιγγος, ἡ, poet. (ῥαθαμίζω), der Tropfen, Pl., Jl. 11, 536. übertr. κονίης ῥαθάμιγγες, Tropfen d. i. Körnchen von Staub, Jl. 23, 502.

ῥαίνω, v. St. ῬΑΖΩ, ep. Aor. Imper. ῥάσσατε, Od. 20, 150. Perf. P. 3 Pl. ion. ἐῤῥάδαται, Plqpf. ἐῤῥάδατο, s. Thiersch Gr. p. 401. Buttm. §. 103. IV, 3. Rost Dial. §. 52. Kühner I, §. 162. A. 2, sprengen, besprengen, bespritzen, τί τινι, etwas womit, κονίῃ, mit Staub, αἵματι δ' ἐῤῥάδαται τοῖχοι, mit Blut sind die Mauern bespritzt, Od. 20, 354. ἐῤῥάδατο, Jl. 12, 431.

ῥαιστήρ, ῆρος, ἡ, poet. (ῥαίω), der Hammer, Jl. 18, 477. † sonst Mascul.

ῥαίω, poet. Fut. ep. Inf. ῥαισέμεναι st ῥαίσειν, Aor. 1. ἔῤῥαισα, Aor. P. ἐῤῥαίσθην, zerschlagen, zerbrechen, zerstören, zerschmettern, νῆα, Od. 13, 151. τινά, jem. zu Grunde richten, besond. von Schiffbrüchigen, Od. 5, 221. 6, 225. Pass. zerbersten, zerspringen, Jl. 16, 339. τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλος διὰ σπέος θεινομένου ῥαίοιτο πρὸς οὔδει, dann soll das Gehirn dem zerschmetterten durch die Höhle an den Boden verspritzen, Od. 9, 459. Der Gen. des Particip rührt daher, weil Hom. den Dativ des Pron. st. des Genit. braucht, Kühner II. §. 681. c.

ῥάκος, εος, τό (ῥήγνυμι), eigtl. ein abgerissenes Stück, Lumpen, Fetzen, Lappen; ein schlechtes Kleid, Kittel, Od. 14, 342.

ῥαπτός, ή, όν (ῥάπτω), zusammengenäht, geflickt, *Od. 24, 228. 229.

ῥάπτω, Aor. 1. ep. ῥάψα, 1) zusammennähen, zusammenfügen; τί, etwas, βοείας θαμειὰς χρυσείης ῥάβδοισι διηνεκέσιν, die häufigen Stirnhäute mit goldenen ganz durchgehenden Stäbchen befestigen (damit sich das Leder nicht werfen konnte), Jl. 12, 296. 2) übertr. anspinnen, anzetteln, listig bereiten, κακά τινι, Jl. 18, 367. Od. 3, 718. φόνον, Od. 16, 379.

Ῥάριος, ίη, ιον Rharisch, τὸ Ῥάριον, das Rharische Gefilde bei Eleusis, welches der Demeter heilig war, u. worauf das erste Getreide gesäet seyn sollte, h. Cer. 450. Ῥάριος ist ohne Spirit. asp. zu schreiben, vergl. Herm. zu l. c.

ῥάσσατε, s. ῥαίνω.

*ῥαφάνη, ἡ, Rettig, Batr. 53.

ῥαφή, ἡ (ῥάπτω), die Naht, Od. 22, 186. †

ῥάχις, ιος, ἡ (ῥάσσω), der Rückgrad; Rückenstück, Jl. 9, 208. †

ῥαψῳδία, ἡ (ῥάπτω, ᾠδή), eigtl. das von einem Rhapsoden vorgetragene Gedicht; insbesond. ein einzelnes Buch der Homer. Gedichte, Rhapsodie.

Ῥέα, ἡ, gewöhnl. ep. u. ion. Ῥείη, h. Ap. 93. Gen. Ῥείης, Jl. 14, 203. Ῥέα, Jl. 15, 187. † einsylbig; Ῥέη, h. Cer. 459. T. des Uranos u. der Gäa, Gattinn u. Schwester des Kronos, Mutter des Zeus, Poseidon u. Hades, der Hestia, Demeter u. Here, Jl. 14, 203. 15, 187. h. Cer. 60. 442. (Nach Plat. Cratyl. p. 402. v. ῥεῖν, fliessen, Herm. *Fluonia, quod ex ea omnia effluerint*; nach Andern das versetzte ἔρα, die Erde.)

ῥέα u. ῥεῖα, Adv. poet. zu ῥάδιος, leicht, ohne Mühe, θεοὶ ῥεῖα ζώοντες, die ohne Mühe od. Arbeit lebenden Götter, Jl. 6, 138. Od. 4, 805 (ῥέα braucht, Hom. einsylbig, Jl. 5, 304. 12, 382. u. oft.)

ῥέεθρον, τό, ion. u. poet. st. ῥεῖθρον (ῥέω), das Fluthende, die Strömung; stets Pl. ῥέεθρα, die Fluthen, die Wellen; einmal ῥεῖθρα, h. 18, 9.

ῥέζω, poet. Fut. ῥέξω, Aor. 1. ἔῤῥεξα u. ἔρεξα, Pass. nur Aor. Pass. Inf. ῥεχθῆναι, Part. ῥεχθείς, vergl. ἔρδω, wovon es durch Buchstabenversetzung gebildet ist. 1) thun, machen, wirken, mit Adv. od. mit Acc. αἴσυλα, Frevel verüben, Jl. 5, 403. mit doppelt. Acc. τινά τι, einem etwas anthun: κακὸν oder κακά τινα, Jl. 2, 193. 4, 32. selten τί τινι, Od. 20, 314. εὖ ῥέζειν τινά, jem. wohlthun, Jl. 5, 650. dagegen: κακῶς τινα, einen mißhandeln, Od. 23, 56. Pass. ῥεχθὲν κακόν, Jl. 9, 250. ῥεχθὲν νήπιος ἔγνω, das Geschehene kennt auch der Unverständige, Jl. 17, 32. 2) insbesond. opfern; eigtl. ἱερά, ein Opfer vollbringen, θεῷ, einem Gotte, Jl. 9, 338. ἑκατόμβην, eine Hekatombe opfern, θαλύσια, Ernteopfer darbringen, Jl. 9, 535. βοῦν θεῷ, Jl. 10, 292.

ῥέθος, εος, τό, poet. das Glied, nur Pl., *Jl. 16, 856. 22, 681. 362.

ῥεῖα, Adv. = ῥέα, w. m. s.

Ῥείη, ἡ, s. Ῥέα.

ῥεῖθρον, τό, poet. st. ῥέεθρον, w. m. s.

Ῥεῖθρον, τό, ein Hafen in Ithaka, nördlich über der Stadt, Od. 1, 186. s. Ἰθάκη.

ῥέπω (verwdt. mit ῥέω), sich neigen, herabsinken; besond. von der Wagschale: sich neigen, dadurch den Ausschlag geben, ῥέπε αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν, es sank der verhängnifsvolle Tag der Achäer d. i. es ward das Unglück der Achäer beschlossen, Jl. 8, 72. vom Hektor, Jl. 22, 212.

ῥερυπωμένος, s. ῥυπόω.

ῥεχθείς, s. ῥέζω.

ῥέω, Impf. ἔῤῥεον, ep. ῥέον, Aor. ἐῤῥύην, ep. ῥύη, Od. 3, 455. 1) fliefsen, strömen, rinnen, vom Wasser, Blut, Schweifs; auch vom Gehirne, Jl. 3, 300. mit Dativ, πηγὴ ῥέει ὕδατι, die Quelle rinnt von Wasser, Jl. 22, 149. ῥέεν αἵματι γαῖα, die Erde triefte von Blut, Jl. 4, 451. 2) übertr. fliefsen, entströmen, von der Rede: ἀπὸ γλώσσης ῥέεν αὐδή, Jl. 1, 249. von Geschossen: ἐκ χειρῶν, den Händen entströmen, Jl. 12, 159. τῶν ἐκ μελέων τρίχες ἔῤῥεον, von ihren Gliedern fielen die Haare ab, Od. 10, 393.

ῬΕΩ, davon Aor. Pass. Part. ῥηθείς: ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ (ein billiger Ausspruch, V.), Od. 18, 414. 20, 322. s. εἴρω und φημί.

ῥηγμίν, ῖνος, ὁ (ῥήγνυμι), im Nom. ungebräuchlich, 1) hohes Ufer, an den sich die Wellen brechen, Brandung, Jl. 2, 773. Od. 4, 430. 2) die brechenden Wogen selbst, der Wogenschlag, Jl. 20, 229. Od. 12, 214.

ῥήγνυμι, Nebenf. ῥήσσω, Iterativf. des Imperf. ῥήγνυσκε, Fut. ῥήξω, Aor. ἔῤῥηξα, ep. ῥῆξα, Med. Aor. 1. ἐῤῥηξάμην, ep. ῥηξάμην, I) Act. 1) reifsen, zerreifsen, zerbrechen, zerschmettern, mit Acc. χαλκόν, ἱμάντα, νευρήν; πύλας, die Thore durchbrechen, Jl. 13, 124. b) besond. im Kriege: die Reihen durchbrechen, zersprengen, — φάλαγγας, στίχας, Jl. 6, 6. 15, 615. 2) absol. stampfen, eigtl. πέδον ποσί, den Boden mit den Füfsen stampfen, in der Nbf. ῥήσσω, Jl. 18, 571. h. Ap. 516. II) Med. sich brechen, vom Meere: ῥήγνυτο κῦμα, Jl. 18, 67. 2) etwas für sich durchbrechen, zersprengen, niederstürzen, mit Acc. πύλας, φάλαγγας, Jl. 12, 90. 11, 92. 3) losreifsen, ausbrechen lassen, mit Acc. ἔριδα, Jl. 20, 55.

ῥῆγος, εος, τό (ῥήγνυμι), eigtl. ein abgerissenes Stück, Laken, Decke, Teppich, wahrscheinl. von Wolle, Gegens. λίνον, Od. 13, 73. oft im Pl. Decken, Tücher, die man über die Betten legte, Jl. 9, 657. 24, 644. Od. 3, 349. oder über die Sessel, Od. 10, 352.

ῥηΐδιος, η, ον, ion. u. ep. st. ῥάδιος, Comp. ῥηΐτερος, η, ον, Superl. ῥήϊτατος u. ῥήϊστος, η, ον (von ῬΗΙΣ), leicht, mühelos, mit Infinit. τάφρος περῆσαι ῥηϊδίη, ein Graben leicht zu durchfahren, Jl. 12, 54. mit Dativ der Pers. u. Inf., Jl. 20, 265. Od. 16, 211. ῥηΐτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί st. ῥηΐτερον ἦν πολεμ. τοῖς Ἀχαιοῖς, leichter waren die Achäer zu bekämpfen, Jl. 18, 257.

ῥηϊδίως, Adv. leicht, ohne Mühe, Jl. 5, 808. Od. 14, 254.

ῥήϊστος, η, ον, Superl. ῥηΐδιος.

ῥήϊτατος, η, ον, Superl. zu ῥηΐδιος.

ῥηΐτερος, η, ον, Comp. s. ῥηΐδιος.

ῥηκτός, ή, όν (ῥήγνυμι), zerrissen; zu zerreifsen, poet. von einem Menschen: χαλκῷ ῥηκτός, dem Erze verletzbar (durchdringlich, V.), Jl. 13, 323. †

*Ῥηναῖα, ἡ, ep. st. Ῥήνεια (Ῥηνέη, Hdt. Ῥηνία, Plut.), eine Kykladische Insel, von Delos nur durch eine Meerenge getrennt, wo alle Todten von Delos begraben wurden, j. Grofs-Delos, h. Ap. 44.

Ῥήνη, ἡ, Gemahlinn des Oïleus, Mutter des Medon, Jl. 2, 728.

ῥηξηνορίη, ἡ (ῥηξήνωρ), Muth die Männerschaaren zu durchbrechen, stürmende Kraft, V., Od. 14, 217.

ῥηξήνωρ, ορος, ὁ (ἀνήρ), Männer zerschmetternd; Männerschaaren od. Männerreihen durchbrechend, Bein. des Achilleus, Jl. 7, 227. Od. 4, 5.

Ῥηξήνωρ, ορος, ὁ, S. des Nausithoos, Bruder des Alkinoos, Od. 6, 63.

ῥῆσις, ιος, ἡ (ῬΕΩ), das Sagen, Sprechen; die Rede, Sage, Od. 21, 291. †

ῥήσσω, Nebenf. von ῥήγνυμι, w. m. s.

Ῥῆσος, ὁ, 1) S. des Eïoneus, König der Thraken, Jl. 10, 435. od. nach Apd. 1, 3. 3. S. des Strymon u. einer Muse, ihn tödteten Diomedes und Odysseus, und raubten seine berühmten Rosse, Jl. l. c. 2) Flufs in Troas, welcher sich in den Granikos ergiefst, Jl. 12, 20.

ῥητήρ, ῆρος, ὁ, poet. (ῬΕΩ), Redner, Sprecher, μύθων, Jl. 9, 443. †

ῥητός, ή, όν (ῬΕΩ), geredet, gesagt; besond. ausdrücklich benannt, bestimmt, μισθός, Jl. 21, 445. †

ῥήτρη, ἡ (ΡΕΩ), **Spruch, Ausspruch**; daher **Verabredung, Vertrag, Vergleich**, Od. 14, 393. †

ῥιγεδᾰνός, ή, όν, poet. (ῥιγέω), **schaurig, schauderhaft; schrecklich, verhafst**, Bein. der Helene, Jl. 19, 326. †

ῥιγέω, poet. (ῥῖγος), Fut. ῥιγήσω, Aor. ἐῤῥίγησα, Perf. ἔῤῥῑγα, eigtl. vor Frost schauern od. frieren; bei Hom. immer übertr. 1) intrans. **schaudern, sich entsetzen**, vor Furcht od. Schrecken meist absolut., Jl. 3, 259 mit Particip, Jl. 12, 331. oder mit einer Zeitpartikel, Jl. 12, 108. 2) transit. **zurückschaudern, zurückbeben**, τί, vor etwas; **fürchten**, πόλεμον, Jl. 5, 351. 17, 353. Statt des Acc. der Infinit., Jl. 7, 353. oder mit nachfolg. μή, Od. 23, 215. Das Perfect. hat Präsensbedeutung, Jl. 3, 354.

ῥῑγιον, poet. Compar. von ῥῖγος, nur in der Neutralform üblich; dazu Superl. ῥίγιστος, η, ον, 1) **frostiger, kälter**, Od. 17, 191. 2) übertr. **schauerhafter, schrecklicher, entsetzlicher**, τὸ δὲ ῥίγιον, Jl. 1, 325. Od. 20, 220. τὰ ῥίγιστα, das Schrecklichste, Schlimmste, Jl. 5, 873. †

Ῥίγμος, ὁ, S. des **Peiroos**, aus Thrake, ein Bundgenosse der Troer, Jl. 20, 485.

ῥῖγος, εος, τό, **Kälte, Frost**, Od. 5, 472. †

ῥιγόω (ῥῖγος), Fut. Inf. ep. ῥιγωσέμεν, **frieren, Frost empfinden**, Od. 14, 481. †

ῥίζα, ἡ, die **Wurzel** der Pflanzen; auch zum Heilen, — Jl. 11, 846. übertr. des Auges, Od. 9, 390.

ῥιζόω (ῥίζα), Aor. ἐῤῥίζωσα, Perf. P. ἐῤῥίζωμαι, **einwurzeln; anpflanzen**, ἀλωήν, Od. 7, 122. 2) übertr. **befestigen**, vom Schiffe, das Poseidon in Stein verwandelt, Od. 13, 163. *Od.

*ῥικνός, ή, όν (ῥῖγος), eigtl. **starr**, zusammengezogen vor Kälte; überhpt. **gebogen, krumm**, — πόδας, h. Ap. 317.

ῥίμφα, Adv. (ῥίπτω), eigtl. reifsend; daher: **rasch, schnell, geschwind**, Jl. 6, 511. Od. 8, 193.

ῥίν, besser ῥίς, w. m. s.

ῥῑνόν, τό = ῥινός, der **Schild**, εἴσατο δ' ὡς ὅτε ῥινὸν ἐν — πόντῳ; es erschien ihm wie bisweilen ein Schild im Meere (vom Phäakischen Lande). Das Neutr. ist schon später, Od. 5, 281. †

ῥῑνός, ἡ, die **Haut** am Leibe des Menschen, Jl. 5, 308. auch Pl. Od. 5, 426. 14, 134. 2) die abgezogene **Haut** der Thiere, das **Fell**, ῥινὸς λύκοιο, Wolfsfell, Jl. 10, 334. besond. des Rindes, Jl. 10, 155. daher 3) der **Schild**, der aus Rindsleder gemacht war (V.: Stierhaut), mit βοῶν, Jl. 12, 263. u. oft allein, Jl. 4, 447. ῥινοῦ τε, βοῶν τ' εὐποιητάων scheint nach Aristarchos Hendiadys, wie πόλεμόν τε μάχην, V.: Leder u. wohlbereiteter Stierhaut, Jl. 16, 636.

ῥῑνοτόρος, ὁ (τορέω), die Haut od. den Schild durchbohrend, der **Schilddurchbrecher**, Bein. des Ares, Jl. 21, 392. †

ῥίον, τό, hervorstehende Spitze eines Berges, **Felsenspitze, Berghöhe, Felsenhaupt**, Jl. 8, 25. Felsstück, h. Ap. 383. 2) insbes. **Vorgebirge**, Od. 3, 295.

ῥῑπή, ἡ (ῥίπτω), **Wurf, Schwung, Stofs, Gewalt, Kraft**, womit etwas geworfen wird, Jl. 8, 355. h. Ap. 447. b) die Kraft, welche eine geworfene Sache hat, ῥ. λᾶος, Steinwurf, Jl. 12, 468. αἰγανέης, der Wurf eines Speeres, Jl. 16, 589. überhpt. **Gewalt, Andrang** vom Winde u. Feuer, Jl. 15, 171. 21, 12.

Ῥίπη, ἡ, St. in **Arkadien** bei Stratos, Jl. 2, 606.

*ῥιπίζω (ῥιπίς), Part. Aor. ῥιπίσσας, in **Schwung setzen, erregen**, — ἔριν, fr. Hom. 26.

ῥιπτάζω (Frequent. von ῥίπτω), eigtl. **hin und her werfen, umherschleudern**, als Mifshandlung, — θεοὺς κατὰ δῶμα, Jl. 14, 257. † 2) intrans. **zucken**, ῥιπτάζεσκεν ὀφρύσι, h. Merc. 279.

ῥίπτασκον, s. ῥίπτω.

ῥίπτω, ep. Iterativf. Imperf. ῥίπτασκον, Jl. 15, 23. vergl. Thiersch §. 210. 22. Fut. ῥίψω, Aor. ἔῤῥιψα, ep. ῥίψα, **werfen, schmeifsen, schleudern**, τινὰ ἀπὸ βηλοῦ, Jl. 1, 591. ἐς Τάρταρον, Jl. 8, 13. Batr. 97. — τὶ μετά τινα, etwas nach jem. werfen, Jl. 3, 378. Od. 6, 115. ἔριψεν, (Matthiae ἔραψεν), h. Merc. 79.

ῥίς, ῥῑνός, ἡ, später ῥίν, die **Nase**, Plur. ῥῖνες, die Nasenlöcher, Jl. 14, 467. 19, 39. Od. 5, 456.

ῥίψ, ῥιπός, ἡ, Dat. Pl. ῥίπεσσι, **Rohr, Schilf, Binse**; Pl. **Flechtwerk, Matten**, Od. 5, 256. †

*ῥοδάνη, ἡ, der **Faden des Einschlags**, der **Einschlag**, — Batr. 186.

ῥοδᾰνός, ή, όν, **schwankend, beweglich**, Jl. 18, 576. παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα, am schwankenden Röhricht. So liest Wolf nach Aristarchos, welches Damm von ῥοή, davon ῥοανός, ῥοδανός, sonderbar ableitet; es ist verwandt mit κραδάω. Andere Lesarten sind: ῥαδαλός, ῥαδανός, ῥαδονός, letzteres nach Apoll. von ῥαδίως δονεῖσθαι.

*Ῥόδεια, ἡ (die Rosige), T. des Okeanos u. der Tethis, Gespielinn der Persephone, h. Cer. 451.

Ῥόδιος, η, ον, s. Ῥόδος.

Ῥοδίος, ὁ od. Ῥοδιός (mit verändertem Accent), Fluſs in Troas, nördlich von der Landspitze Dardanis Jl. 12, 20.

ῥοδοδάκτυλος, ον, poet. (δάκτυλος), rosenfingerig, Bein. der Eos, in wiefern man sie sich jugendlich dachte, od. nach Eustath. von der Farbe der Morgenröthe, Jl. 6, 175. Od. 2, 4.

ῥοδόεις, εσσα, εν, poet. (ῥόδον), von Rosen, rosig, — ἔλαιον, Rosenöl, welches nach der Meinung der Alten die Fäulniſs verhinderte, Jl. 23, 186. †

*ῥόδον, τό, die Rose, h. Cer. 6.

*Ῥοδόπη, ἡ (mit rosigem Gesicht), T. des Okeanos u. der Tethis, h. Cer. 422.

*ῥοδόπηχυς, ὁ, ἡ, poet. (πῆχυς), rosenarmig, h. 31. 6.

Ῥόδος, ἡ, Rhodus, berühmte Insel im Karpathischen Meere an der Küste von Asien, mit den drei Städten Lindos, Jalysos u. Kameiros, j. Rhodis, Jl. 2, 655. Später wurde erst die Hauptstdt. Rhodos erbauet, deren Hafen durch den Kolossos berühmt ist. Strabo: davon Ῥόδιος, η, ον, Rhodisch; Subst. der Rhodier, Jl. 2, 654.

ῥοή, ἡ, (ῥέω), das Flieſsen; die Fluth, stets Pl. αἱ ῥοαί, die Fluthen, Wellen, vom Okeanos u. von Strömen, Jl. 2, 869. Od. 6, 216.

ῥόθιος, η, ον (ῥόθος), rauschend, brausend, besond. vom Wasser, — κῦμα, Od. 5, 412. †

ῥοιά, ἡ, die Granate, sowol Baum als Frucht, Od. 7, 115. 11, 589. h. Cer. 373. 412.

ῥοιβδέω (ῥοῖβδος), Aor. Opt. ῥοιβδήσειεν, eigtl. schlürfen, einschlürfen, von der Charybdis, Od. 12, 106. †

ῥοιζέω (ῥοῖζος), Aor. 1. ep. ῥοίζησε, sausen, schwirren, zischen, überhpt. von jedem scharfen Tone: pfeifen, Jl. 10, 502. †

ῥοῖζος, ὁ, das Gesause, Geschwirr, Pfeifen, von abgeschossenen Pfeilen u. Speeren, Jl. 16, 361. vom Pfeifen des Kyklopen, Od. 9, 315. (verwdt. mit ῥέω.)

ῥόος, ὁ (ῥέω), das Flieſsen; der Fluſs, Strom; Strömung, nur Sg. oft mit Gen. Ἀλφειοῖο, Ὠκεανοῖο, Jl. 11, 725. 16, 151. κὰρ (ep. st. κατὰ) ῥόον, den Strom hinab, Jl. 12, 33. Od. 14, 254. ἀνὰ ῥόον, den Strom hinauf, stromaufwärts.

ῥόπαλον, τό (ῥέπω), ein nach oben dick auslaufender Stock, Knittel, Keule, Jl. 11, 559. 561. des Kyklopen, Od. 9, 319. — παγχάλκεον, die eherne Keule des Orion, Od. 11, 575.

ῥοχθέω, poet. (ῥόχθος), rauschen, brausen, von den Wellen, die an das Ufer schlagen, *Od. 5, 402. 12, 61.

ῥύατο, s. ῥύομαι.

ῥύδόν, Adv. (ῥέω, ῥυῆναι), stromweis; übermäſsig, — ἀφνειός, Od. 15, 426. †

ῥύη, ep. st. ἐρρύη, s. ῥέω.

ῥυμός, ὁ (ἐρύω), die Deichsel, an welcher die Zugthiere den Wagen ziehn, *Jl. 5, 729. 10, 505. vergl. ἅρμα.

ῥύομαι, Dep. Med. (eigtl. Med. von ἐρύω, aber nur in der Bedtg. retten); Aor. 1. ἐῤῥυσάμην, ep. ῥυσάμην, synkop. Nebenf. des Praes. Inf. ῥῦσθαι, Jl. 15, 141. Impf. 3 Pl. ῥύατ' st. ἐῤῥύοντο, Jl. 18, 515. Iterativf. Impf. 2 Sg. ῥύσκευ, 1) retten, erretten, erlösen, — τινὰ ὑπ' ἐκ κακοῦ, jem. aus dem Unglück, Od. 12, 107. ὑπ' ἠέρος, Jl. 17, 645. cf. Od. 1, 6. — 2) überhpt. retten, schützen, beschirmen, bewahren, behüten, mit Acc. a) von Göttern u. Menschen, Jl. 15, 217. 290. ὑπό τινος, vor jemandem beschützen, Jl. 17, 224. b) von Sachen, besond. von Waffen: Jl. 10, 259. 12, 8. — μήδεα φωτός, die Schaam des Mannes bewahren d. i. bedecken, Od. 6, 629. 3) etwas in Obhut haben, aufhalten, hemmen, — Ἠῶ, Od. 23, 246. (υ hat wechselnde Messung; im Präs. u. Impf., dagegen lang in den abgeleiteten Tempp. vor σ, vergl. Spitzner Pros. §. 52, 6. Anders Buttm. Lexil. I. p. 66. Kühner I. §. 131. 1.)

ῥύπα, τά, s. ῥύπος.

ῥυπάω, ep. ῥυπόω, schmutzig, beschmutzt seyn, Od. 23, 115. Part. ῥυπόωντα, Od. 13, 435. 6, 87. *Od.

ῥύπος, ὁ, metaplast. Plur. τὰ ῥύπα, Schmutz, Unreinigkeit, Od. 6, 93. † (Sing. τὸ ῥύπον od. ῥύπος ist zweifelh.).

ῥυπόω, Part. Pf. ep. ῥεῤῥυπωμένα st. ἐῤῥυπ., beschmutzen, besudeln, Od. 6, 59. † 2) ep. gedehnt st. ῥυπάω, w. m. s.

ῥῦσθαι, s. ῥύομαι.

ῥύσιον, τό (ἐρύω, ΡΥΩ), eigtl. das was man wegschleppt, Raub, Beute, besond. τὰ ῥύσια, das, was man dem, der uns beleidigte, wegnimmt, um ihn zur Genugthuung zu zwingen: Pfand, Geiſsel, Entschädigung, ῥύσια ἐλαύνεσθαι, Entschädigungsbeute wegtreiben, Jl. 11, 674. †

ῥύσκευ, ep. st. ῥύσκου, s. ῥύομαι.

ῥυσός, ή, όν (ἐρύω), eigtl. zusam-

mengezogen; daher: verschrumpft, runzlig, Beiw. der Litä, Jl. 9, 502. †

ῥυστάζω (Frequent. von ῬΥΩ, ἐρύω), ep. Iterativf. Impf. ῥυστάζεσκεν, poet. hin und her ziehen, schleppen, schleifen, mit Acc. vom Leichnam des Hektor, Jl. 24, 755. 2) überhpt. herumzerren, mifshandeln, γυναῖκας, Od. 16, 109. 20, 319.

ῥυστακτύς, ύος, ἡ, poet. (ῥυστάζω), das Herumzerren, Schleppen; überhpt. Mifshandlung, Od. 18, 224. †

ῥυτήρ, ῆρος, ὁ (ῬΥΩ, ἐρύω), eigtl. der Ziehende, daher 1) der Spanner des Bogens, Od. 21, 173. — διστῶν, der Schneller der Pfeile, Od. 18, 262. 21, 173. 2) die Riemen am Zaume der Pferde, in welchen sie ziehen od. das Lenkseil, ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν, sie liefen in den Seilen, s. τανύω, Jl. 16, 475. 3) (ῥύομαι), Beschützer, Bewacher, — σταθμῶν, Od. 17, 187. 223.

Ῥύτιον, τό, St. in Kreta, später wahrscheinl. Ῥιθυμνία, j. Retimo, Jl. 2, 648.

ῥυτός, ή, όν, poet. (ῬΥΩ, ἐρύω), herbeigezogen; herbeigeschleppt, herbeigeschleift, von grofsen Steinen, Od. 6, 267. †

ῥωγαλέος, η, ον (ῥώξ), zerrissen, zerspalten, zerhauen, Jl. 2, 417. Od. 13, 435. 17, 198.

ῥώξ, ῥωγός, ὁ u. ἡ, poet. (ἔῤῥωγα, Pf. v. ῥήγνυμι), Rifs, Spalt; ῥῶγες μεγάροιο, sind nach Eustath. u. App. διόδοι, Durchgänge, θυρίδες, Nebenthüren des Saals, Vofs übersetzt: ἀνὰ ῥῶγας μεγ., empor die Stufen des Hauses; richtig Wiedasch: die Gänge der Wohnung, Od. 22, 143. †

ῥώομαι, Dep. M. nur 3 Pl. Impf. ἐῤῥώοντο u. ῥώοντο, u. Aor. ἐῤῥωσάντο, 1) sich heftig und schnell bewegen, Od. 23, 3. χαῖται ἐῤῥώοντο, die Mähnen flatterten, Jl. 23, 367. 2) besond. schnell gehen, eilen, rennen, stürmen, Jl. 11, 50. ἀμφί τινα, Jl. 16, 166. 3) trans. mit Acc. ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώοντο ἄνακτι, Dienerinnen eilten dicht neben dem Herrscher hin, Köppen (stützten den Herrscher, V.), Jl. 18, 417. χορόν, den Reigen rennen d. i. tanzen, h. Ven. 262.

ῥωπήϊον, τό, ion. st. ῥωπεῖον (ῥώψ), ein mit Strauchwerk bewachsener Ort, Gebüsch, Gesträuch, gew. Pl. πυκνὰ ῥωπήϊα, Jl. 13, 199. Od. 14, 473. h. 18, 8.

ῥωχμός, ὁ (ῥώξ), Rifs, Spalte, Kluft, Jl. 23, 420. †

ῥώψ, ῥωπός, ἡ, poet. (verwdt. mit ῥώψ), niedriges Strauchholz, Gebüsch, Gesträuch, Reisig, Pl., *Od. 10, 166. 14, 49. 16, 47.

Σ.

Σ, der achtzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets, daher Zeichen des achtzehnten Gesanges.

σ', apostroph. st. σέ, 2) seltner st. σοί, 3) st. σά, Od. 1, 356.

Σαγγάριος, ὁ, der gröfste Flufs in Bithynien, welcher bei dem Flecken Sangia am Berge Didymos entspringt, durch Phrygien fliefst und in den Pontos fällt, j. Sakarja, Jl. 3, 187. 16, 719.

*Σαιδήνη, ἡ, ein hoher Berg in Kleinasien bei Kyme, Ep. 1, 3.

σαίνω (verw. mit σείω), Aor. ἔσηνα, wedeln, eigtl. von den Hunden, Od. 10, 217. 219. 16, 6. οὐρῇ, mit dem Schwanze, Od. 17, 302. von Wölfen, h. Ven. 70.

σακέσπαλος, ὁ (πάλλω), der Schildschwinger (Schilderschütterer), Beiw. des Tydeus, Jl. 5, 126 †

σάκος, εος, τό, der Schild; eigtl. von ἀσπίς unterschieden, wahrscheinl. gröfser, als dieser. Er bestand aus mehrern über einander gezogenen Ochsenhäuten; der gröfste Schild, den Homer erwähnt, bestand aus siebenfachem Ochsenleder, über welchem eine Platte von gehämmertem Erze lag, Jl. 7, 220. Aufserdem war er mannigfach verziert, s. Jl. 2, 33—35. u. besond. die Beschreibung des Schildes, welchen Achilleus v. Hephästos erhielt, Jl. 18, 428 ff.

Σαλαμίς, ῖνος, ἡ, später Σαλαμίν, 1) Insel an der Küste von Attika, welche früher einen eignen Staat bildete, u. später unter Athens Herrschaft stand, j. Koluri, aus ihr führte Aias 12 Schiffe nach Troja, Jl. 2, 557. 2) St. in Kypros, von dem Salaminier Teukros gegründet, j. Porto Constanza, h. 9, 4.

Σαλμωνεύς, ῆος, ὁ, S. des Äolos u. der Enarete, Vater der Tyro, herrschte zuerst in Thessalien, zog dann nach Elis u. baute die St. Salmone. In seinem Stolze wollte er dem Zeus gleich seyn und ahmte Blitz und Donner nach, indem er auf einen ehernen Wagen über einen kupfernen Boden fuhr u. brennende Fackeln hinabschleuderte. Zeus erschlug ihn mit dem Blitze, Od. 11, 236.

σάλπιγξ, γγος, ἡ, die Trompete,

Drommete, womit man das Zeichen zum Angriffe gab, Jl. 18, 219. † Dies ist die einzige Stelle, wo dieses Instrument erwähnt wird; vielleicht brauchte man sie bei Belagerungen als Signal.

σαλπίζω, Fut. σαλπίγξω, trompeten; Batr. 203. übertr. wie Trommeten ertönen, ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν οὐρανός (rings erscholl wie Trommeten der Himmel, V.), vom Donner, Jl. 21, 388. †

Σάμη, ἡ od. Σάμος, Jl. 2, 634. Insel bei Ithaka, welche zu dem Reiche des Odysseus gehörte, später Kephallenia, j. *Cephallonia.* Sie ist durch eine schmale Meerenge von Ithaka getrennt, Od. 1, 249. 4, 671. h. Ap. 429.

Σάμος, ἡ, 1) = ἡ Σάμη, w. m. s. 2) Σάμος Θρηϊκίη, später Σαμοθράκη, *Samothrace,* Insel des Ägäischen Meeres an der Küste von Thrake, der Mündung des Hebros gegenüber, später berühmt durch die Mysterien der Kabeiren, mit einer St. gleichen Namens, j. *Samothraki,* Jl. 13, 12. auch schlechthin Σάμος, Jl. 24, 78. 3) Insel im Ägäischen Meere an der Küste Ioniens, mit einer St. gleich. Namens, berühmt durch den prächtigen Tempel der Here, h. Ap. 41.

*σάνδαλον, τό, hölzerne Sohle, die mit Riemen am Fuſse festgebunden wurde, Sandale, h. Merc. 79. 83.

σανίς, ίδος, ἡ, das Brett, die Bohle. 2) das von Brettern Gemachte; daher *a*) die Thüre, stets Plur. σανίδες, die Thürflügel, Jl. 9, 583. Od. 2, 344. *b*) Brettergerüst, Bühne, Verschlag, Sg. Od. 21, 51.

ΣΑΟΣ, ungebräuchl. Grundf. zu σῶς, σόος, davon Comp. σαώτερος, η, ον; σαώτερος ὥς κε νέηαι, daſs wohlbehalten du heimkehrst, V., Jl. 1, 32. eigtl. Compar. mit nur leiser Bedeutung der Steigerung, vergl. Thiersch §. 202. 10. Passow im Lex. Kühner I. §. 315; dagegen halten es für einen bloſsen Positiv Buttm. Gr. Gr. §. 69. Anm. 8. Rost §. 54. Anm. 7.

σαοφροσύνη, ἡ, ep. st. σωφροσύνη (φρήν), eigtl. gesunder Verstand, Besonnenheit, Bedachtsamkeit, *Od. 23, 13. 30.

σαόφρων ονος, ὁ, ἡ, ep. st. σώφρων (φρήν), von gesundem Verstand; besonnen, verständig, bedachtsam, Jl. 21, 462. Od. 4, 158. (später: mäſsig, enthaltsam.)

σαόω, zsgez. σῶ, davon die Dehng. σώω u. σόω, ep. Nebenf. von σώζω (welches nur im Part. Pr. einmal Od. 5, 490. vorkömmt, wo aber wahrscheinl. σώων zu lesen ist), Hom. hat 1) von σαόω Fut. σαώσω, Aor. ἐσάωσα, Fut. Med. σαώσομαι, Od. 21, 309. Aor. P. ἐσαώθην, dazu der Imper. A. σάω st. σάοε, zsgz. σῶ, und gedehnt durch α, σάω, vergl. ναιετάωσα, Od. 13, 230. 17, 595. 3 Sg. Impf. σάου st. ἐσάοε, zsgz. σῶ, u. gedehnt σάω. 2) die zusammengezogene Form σῶ kommt nicht vor; aber die gedehnten Formen *a*) σώω (wovon σώζω), davon Part. σώοντες und Impf. σώεσκον. *b*) σόω, davon Conj. Pr. σόῃ, σόῃς, σόωσι, 1) am Leben erhalten, unversehrt erhalten, bewahren, retten, τινά, auch — ζωούς, Jl. 21, 238. daher Pass. erhalten werden, am Leben bleiben, Jl. 15, 503. Gegens ἀπολέσθαι, Jl. 17, 228. *b*) von Sachen: νῆας, πόλιν: auch σπέρμα πυρός, den Samen des Feuers erhalten, Od. 5, 490. 2) retten, erretten, mit Acc. woher? ἐκ φλοίσβοιο, πολέμοιο, Jl. 5, 469. 11, 751. ὑπό τινος, Jl. 8, 363. *b*) wohin? ἐς προχοάς, Od. 5, 452. ἐπὶ νῆα, Jl. 17, 692. πόλινδε, Jl. 5, 224. μεθ' ὅμιλον, Jl. 17, 149. Über dieses Verbum vergl. Thiersch §. 222. Buttm. unter σώζω.

σαπήῃ, ep. st. σαπῇ, s. σήπω.

Σαρδάνιος, η, ον, ed. Wolf, davon: μείδησε δὲ θυμῷ Σαρδάνιον μάλα τοῖον, er lachte grimmig im Herzen so recht mit Hohne, Od. 20, 302. † V. übersetzt: mit schrecklichem Lächeln barg er den Zorn; Wiedasch: er barg mit erzwungenem Lächeln den Zorn im Gemüthe: vom Odysseus gebraucht, welcher dem Wurfe des Ktesippos durch eine Beugung des Kopfes entgeht. Σαρδάνιον ist entweder Neutr. Sg. als Adv. gebraucht, oder es ist Acc. Sg. u. γέλων zu ergänzen. Σαρδάνιος γέλως bedeutet nach den Alten das Hohngelächter eines ergrimmten Menschen (σαρκαστικός). Wahrscheinl. ist das Wort abzuleiten von σαίρω (Eustath. γέλως σεσηρότος τοῦ στόματος), daher auch σαρδάζω u. heiſst eigtl. zähnefletschend, grinsend. Andere schreiben σαρδόνιον, u. leiten es ab von σαρδόνιον, einer giftigen Pflanze, die das Gesicht zu einem unwillkührlichen Lachen verzieht. Sie soll vorzüglich in Sardinien wachsen. Noch andere Erklärungen führt Eustath. an.

σάρξ, σαρκός, ἡ, Dat. Pl. σάρκεσσι, das Fleisch, den Sg. nur Od. 19, 450. sonst Pl. von Menschen u. Thieren, Jl. 8, 380. Od. 9, 293.

Σαρπηδών, όνος, ὁ, ep. Nbenf. Σαρπήδοντος, Jl. 12, 379. Σαρπήδοντι, Jl. 12, 392. Voc. Σαρπῆδον, Jl. 5, 633. vom ungebr. Σαρπήδων, S. des Zeus u. der Laodameia, Jl. 6, 198. (nach späterer

Sage S. des Evandros u. der Deidameia, Enkel eines ältern Sarpedon, Apd.), Herrscher der Lykier, Bundsgenosse der Troer, Jl. 2, 876., wurde von Patroklos erlegt, Jl. 16, 480 ff. Auf Zeus Befehl reinigt Apollo den Getödteten von Blut u. Staub u. salbt ihn mit Ambrosia, Jl. 16, 667.

*σατίνη, ἡ, Wagen, Streitwagen, h. Ven. 13.

Σατνίοεις, εντος, ὁ, grofser Waldbach in Mysien, Jl. 6, 34. 14, 445. Σαφνιόεις, Strab.

Σάτνιος, ὁ, S. des Enops u. einer Flufsnymphe, verwundet von Aias, Jl. 14, 445.

*σαῦλος, η, ον (verwdt. mit σάλος), schwänzelnd, eitel, geziert, σαῦλα βαίνειν, h. Merc. 28.

σαυρωτήρ, ῆρος, ὁ, das untere Ende des Lanzenschaftes, sonst οὐρίαχος, die Schaftspitze, sie war mit Eisen beschlagen, damit man sie beim Ruhen in die Erde stecken konnte, Jl. 10, 153. † (vermuthl. von σαῦρος, eine Art Schlange od. wohl eigtl. die Spitze).

σάφα, Adv. (von σαφής st. σαφέα), deutlich, gewifs, genau; verbunden mit εἰδέναι, ἐπίστασθαι, Jl. 2, 192. Od. 4, 730. σάφα εἰπεῖν, bestimmt sprechen, wahrhaft reden, Jl. 4, 404.

*σαφέως, Adv. = σαφῶς v. σαφής, h. Cer. 149.

*σαφής, ές, deutlich, gewifs, sicher, h. Merc. 208.

σάω st. σάου, s. σαόω.

σαῶσαι, σάωσε u. s. w., s. σαόω.

σαώτερος, η, ον, ep. Comp. v. ΣΑΟΣ.

σβέννυμι, nur Aor. 1. ἔσβεσα ep. Inf. σβέσσαι, Aor. 2. ἔσβην. 1) trans. im Aor. 1. löschen, auslöschen, mit Acc. πυρκαϊήν, Jl. 23, 237. 24, 791. b) übertr. dämpfen, stillen, hemmen, bändigen, χόλον, Jl. 9, 678. μένος, Jl. 16, 621. 2) intrans. im Aor. 2. erlöschen, vom Feuer, Jl. 9, 471. b) übertr. sich legen, vom Winde, Od. 3, 182.

σεβάζομαι, Dep. M. (σέβας), Aor. 1. nur ep. 3 Sg. σεβάσσατο, Scheu haben, sich scheuen, wovor, τὶ θυμῷ, *Jl. 6, 167. 417.

σέβας, τό (σέβομαι), nur. im Nom. u. Acc. gebräuchl. 1) ehrfurchtsvolle Scheu vor Göttern u. Menschen, etwas zu thun; Scheu, Schaam, mit Inf., Jl. 18, 178. h. Cer. 10. 2) Staunen, Erstaunung, Bewunderung, bei ungewöhnl. Vorfällen: σέβας μ᾽ ἔχει, Od. 3, 123.

σέβομαι, Dep. (mit σεύω verwdt.), sich scheuen, sich schämen, absolut, Jl. 4, 240. †

σέθεν, ep. st. σοῦ, s. σύ.

σεῖ᾽, abgekürzt st. σεῖο, s. σύ.

Σειληνός, ὁ (spätere Schreibart Σιληνός), *Silenus*, Erzieher und Gefährte des Dionysos, welcher stets trunken auf einem Esel reitend, demselben folgte. — Im Plur. οἱ Σειληνοί, überhaupt die ältern Satyrn, die Begleiter des Dionysos, h. Ven. 263.

σεῖο, ep. st. σοῦ, s. σύ.

σειρή, ἡ (εἴρω), Seil, Strick, Schnur, Jl. 23, 115. Od. 22, 175. σ. χρυσείη, eine goldene Kette, Jl. 8, 19.

Σειρήν, ῆνος, ἡ, gewöhnl. Pl. αἱ Σειρῆνες (von σειρή, die Verstrickenden, Anlockenden), die Sirenen, mythische Jungfrauen, welche nach Hom. zwischen Äaa u. dem Skyllafelsen hauseten und durch ihre schöne Stimme die Vorüberschiffenden an sich lockten und tödteten, Od. 12, 39. 52. Homer kennt deren nur zwei, denn v. 56. steht der Dual Σειρήνοιϊν. Später nahm man drei oder vier an, vergl. Eustath. zu d. St. Man setzte sie im Alterthum meistentheils in das Sicilische Meer an die Südwestküste Italiens, daher auch die drei kleinen gefährlichen Klippen unweit der Insel Kapreä die Σειρηνοῦσαι hiefsen, Strab. Sie sind Töchter des Flufsgottes Acheloos u. einer Muse, Ap. Rh. 4, 895. Apd. 1, 34. Man stellte sie später als Vögel mit jungfräulichem Angesicht dar.

σείω (verwdt. mit σεύω), Aor. 1. ep. σεῖσα, Aor. Med. ep. σεισάμην stets ohne Augm. 1) schütteln, schwingen, erschüttern, mit Acc. ἐγχείας, Jl. 3, 345. u. Pass., Jl. 13, 135. — θύρας, die Thüre erschüttern d. i. an die Thüre pochen, Jl. 9, 583. — ζυγόν, das Joch schütteln, von laufenden Rossen, Od. 3, 486. 2) Med. sich bewegen, wanken, beben, Jl. 14, 285. σείσατο εἰνὶ θρόνῳ, sie bewegte sich heftig, Jl. 8, 199.

σέλα st. σέλαϊ, s. σέλας.

Σέλαγος, ὁ, Vater des Amphios, aus Päsos, Jl. 5, 612.

σέλας, αος, τό (verwdt. mit ἕλη), Dat. σέλαϊ u. σέλᾳ, Licht, Glanz, Schein, Strahl, vom Feuer, Jl. 8, 509. Od. 21, 246. von Gestirnen und Lufterscheinungen, Jl. 8, 76. h. Ap. 442. b) die Fackel, h. Cer. 52.

σελήνη, ἡ (σέλας), der Mond, Jl. 8, 554. — πλήθουσα, der Vollmond, Jl. 18, 484. Sinnbild des Glanzes, Od. 4, 45.

Σελήνη, ἡ, N. pr., *Luna*, die Mondgöttinn; in der Jl. u. Od. findet man nichts von ihrer Abstammung u. von

ihrem Auf- und Niedergange. In h. 31, 5 ff. heifst sie die T. des Hyperion u. der Euryphaessa (der Theia, Hes. th. 375.), in h. Merc. 94. T. des Pallas, vergl. h. 32.

Σεληπιάδης, ου, ὁ, S. des Selapios = Euenos, Jl. 2, 693.

σέλινον, τό, Eppich, eine Pflanze, welche zu dem Geschlechte des Sellerie und der Petersilie gehört, u. gern in Niederungen wächst, Jl. 2, 776. Od. 5, 72. Batr. 54. Nach Billerbeck flor. class. p. 70. *hipposelinum s. Smyrnium olus atrum*, Linn., nach Heyne *apium graveolens*, Linn., auch ἐλεοσέλινον; er wird als Pferdefutter erwähnt.

Σελλήεις, εντος, ὁ, 1) Fluſs in Elis zwischen dem Peneios u. Alpheios, j. *Pachiota*, Jl. 2, 659. 2) Fluſs in Troas bei Arisbe, Jl. 2, 839. 12, 97.

Σελλοί, οἱ (Ἑλλοί, in einem Fragm. Pind. bei Strab. VII, c. 7.), die Sellen, die Priester des Zeus in Dodona, welche die Orakelsprüche ertheilten oder auslegten, Jl. 16, 234. Sie scheinen, vielleicht einem Priestergelübde gemäſs, eine sehr strenge Lebensart geführt zu haben, daher heiſsen sie ἀνιπτόποδες. Nach Strabo VII. die Ureinwohner von Dodona.

*σέλμα, ατος, τό (verwdt. mit σελίς), die Ruderbank, überhpt. das Verdeck, *transtrum*, h. 6, 47. vergl. ζυγόν.

Σεμέλη, ἡ (nach Diod. Sic. 3, 61. von σεμνός), T. des Kadmos, Mutter des Dionysos vom Zeus. Sie bat Zeus, daſs er sich ihr in vollem Glanze seiner Gottheit zeigen möchte. Er erfüllte ihre Bitte, aber sie ward von seinen Blitzen getödtet, Jl. 14, 323. h. in Bacch. 6, 57. Nach Heffter v. σέω, böot. = θέω, die Rasende, Herm. *solsequa* v. σέβειν u. ἕλη = *vitis*.

*σεμνός, ή, όν (σέβομαι), ehrwürdig, verehrt, heilig, eigtl. von Göttern, h. 12, 1. Cer. 486.

σέο, ep. st. σοῦ, s. σύ.

σεῦ u. σεν, s. σύ.

σεῦα, ep. st. ἔσσευα, s. σεύω.

*σευτλαῖος, ὁ (σεῦτλον), der Mangoldfreund, Froschname, Batr.

*σεῦτλον, τό, Mangold, ein weiches Küchengewächs, *beta vulgaris*, Linn. Batr. 162.

σεύω, poet. (verwdt. mit θέω), Aor. ep. ἔσσευα u. σεῦα, Aor. M. ἐσσευάμην, ep. σευάμην, Perf. P. ἔσσυμαι, Plqpf. ἐσσύμην. Das Perfect. P. hat oft Präsensbedeutung, daher Part. ἐσσύμενος, η, ον, mit zurückgezogenem Accent. Das Plqpf. ist zugleich ep. Aor. 2. ἐσσύμην, ἔσσυο, ἔσσυτο, ep. σύτο, Jl. 21, 167. Das Präs. Act. nicht bei Hom.; die augment. Temp. haben doppeltes Sigma. I) Act. trans. eigtl. in heftige Bewegung setzen, treiben, daher nach Verhältniſs der Präposit. a) jagen, hetzen, τινὰ ἐπί τινι, jem. auf Einen, Jl. 11, 292. 294. — ἵππους, Jl. 15, 681. b) vertreiben, verjagen, κύνας, Od. 14, 35. κατὰ ὀρέων, von den Bergen herabtreiben, Jl. 20, 189. c) von leblosen Dingen: werfen, schleudern, Jl. 11, 147. — αἷμα, das Blut heraustreiben d. i. herausspritzen lassen, Jl. 5, 208. II) Med. mit ep. Aor. 2. u. Perf. P. 1) intrans. sich heftig bewegen, eilen, rennen, stürmen, ἀνὰ ἄστυ, Jl. 6, 506. ἐπί τι, Jl. 14, 227. ψυχὴ κατ' ὠτειλὴν ἔσσυτο, die Seele eilte nach der Wunde d. i. entfloh durch die Wunde, Jl. 14, 519. mit Inf. σεύατο διώκειν, er eilte zu verfolgen, Jl. 17, 463. b) übertr. vom Gemüthe: streben, begehren, θυμός μοι ἔσσυται, Od. 10, 482. besond. Part. ἐσσύμενος, heftig strebend, trachtend, begierig, mit Gen. ὁδοῖο, nach der Reise, Od. 4, 733. u. mit Inf. πολεμίζειν, Jl. 11, 717. 2) mit Acc. trans. a) treiben, jagen, hetzen, besond. das Wild, mit Acc. κάπριον, λέοντα, Jl. 11. 415. 519. b) wegjagen, vertreiben, Jl. 3, 26. τινὰ πεδίονδε, Jl. 20, 148. übertr. κακότητα, h. 7, 13.

σηκάζω (σηκός), Aor. Pass. 3 Pl. σηκάσθεν st. ἐσηκάσθησαν, eigtl. in die Hürden treiben, von Schaafen; überhpt. einsperren, einschlieſsen, Jl. 8, 131. †

σηκοκόρος, ὁ (κορέω), der den Stall reinigt, Stallfeger, Stallknecht, Od. 17, 224. †

σηκός, ὁ, ein eingeschlossener Ort; Horde, Stall, Jl. 18, 589. Od. 9, 219.

σῆμα, ατος, τό, das Zeichen, um etwas anzudeuten: Merkmal, des Looses, Jl. 7, 188. des Diebstahls, h. Merc. 136. insbesond. 1) ein von der Gottheit gesendetes Zeichen, Luftzeichen, Wetterzeichen, wie Donner, Blitz, welche man als Vorbedeutung und Anzeige des Götterwillens ansah, Jl. 2, 253. 4, 381. 2) Grabzeichen, Grabhügel, daher σῆμα χεῦαι, Jl. 2, 814. Od. 1, 291. überhpt. Grabmal. 3) Schriftzeichen, σήματα λυγρά, schädliche Zeichen, Jl. 6, 168. s. γράφω. 4) Maalzeichen, als Ziel, Jl. 23, 843. Od. 8, 192.

σημαίνω (σῆμα), Fut. σημανέω, Aor. ep. σήμηνα, Aor. M. ἐσημηνάμην, 1) ein Zeichen geben etwas zu thun; daher: befehlen, gebieten, τινί, Jl. 1, 289. selten mit Gen. τινός, Jl. 14, 85. und

ἐπί τινι, über jem. gebieten, Od. 22, 427. 2) transit. mit Acc. zeichnen, bezeichnen, τέρματα, Jl. 23, 358. 757. Od. 12, 26. II) Med. sich (sibi) etwas bezeichnen, κλῆρον, sein Loos bezeichnen, Jl. 7, 175.

σημάντωρ, ορος, ὁ, poet. (σημαίνω), eigtl. der ein Zeichen giebt, Führer, Gebieter, Herrscher, Jl. 4, 431. insbes. Rosselenker, Jl. 8, 127. — βοῶν, Hüter der Rinder, Hirt, Jl. 15, 315.

σήμερον, Adv. (aus τήμερα), heute, Jl. 7, 30. Od. 17, 186.

σήπω, Perf. σέσηπα, Aor. 2. ἐσάπην, davon ep. 3 Sg. Conj. σαπήῃ st. σαπῇ, Jl. 19, 27. 1) Act. faul machen. 2) Pass. nebst Perf. intrans. faul werden, faulen, verfaulen, verwesen, χρὼς σήπεται, Jl. 24, 414. δοῦρα σέσηπε, die Balken sind verfault, Jl. 2, 135.

*σησαμόεις, εσσα, εν (σήσαμον), voll Sesam, Ep. 15, 8.

Σήσαμος, ἡ, St. in Paphlagonien, später die Burg von Amastris, Jl. 2, 853.

*σησαμότυρος, ὁ (τυρός), der Sesamkäse, d. i. eine Speise aus Sesam u. Käse, Batr. 36.

Σηστός, ἡ, kleine St. am Hellespont im Thrakischen Chersones, der St. Abydos in Asien gegenüber, später berühmt durch die Liebe Leander's u. Hero's, j. Jalowa, Jl. 2, 836.

σθεναρός, ή, όν, poet. (σθένος), stark, kräftig, mächtig, Beiw. der Ate, Jl. 9, 505. †

Σθενέλαος, ὁ (Volksstärke v. σθένος u. λαός), S. des Ithämenes, welchen Patroklos tödtete, Jl. 16, 586.

Σθένελος, ὁ (verkürzt v. Σθενέλαος), 1) S. des Kapaneus u. der Euadne, einer der Epigonen u. Heerführer vor Troja, Jl. 2, 564. 23, 511. Gefährte des Diomedes, Jl. 9, 48. 2) S. des Perseus u. der Andromeda, Gemahl der Nikippe, Vater des Eurystheus, König in Argos u. Mykenä, Jl. 19, 116.

σθένος, εος, τό, poet. Stärke, Kraft, Gewalt, die lange aushält, zunächst vom Körper der Menschen u. Thiere, Jl. 5, 139 Od. 18, 373. seltner von leblosen Dingen, Jl. 17, 751. 18, 607.; besond. Kraft des Herzens, Muth im Kriege, μέγα σθένος ἐμβάλλειν καρδίῃ, Jl. 2, 451. 14, 151. 2) überhpt. Vermögen, Macht, Jl. 16, 542.; das Heer, Jl. 18, 274. besond. zur Umschreibung mit Genit. der Person (wie βίη), σθένος Ἕκτορος, die Macht des Hektor d. i. der mächtige Hektor, Jl. 9, 351. — Ἰδομενῆος, Jl. 13, 248.

σίαλος, ὁ, eigtl. fett, gemästet, σῦς σίαλος, ein fettes Schwein, Mastschwein, Jl. 9, 209. Od. 14, 41. 2) Subst. das Mastschwein, Jl. 21, 363. Od. 2, 300.

σιγαλόεις, εσσα, εν, poet. (verwdt. mit σίαλος), nitidus, glänzend, blank, schimmernd, prangend (stattlich, köstlich, V.), 1) von kostbaren, bunten oder gestickten Kleidern, χιτών, εἵματα, ῥήγεα, δέσματα, Jl. u. Od. 2) von schimmernden, vielleicht mit Metall belegten Zügeln der Rosse, Jl. 5, 226. 3) vom Hausrathe u. von der Wohnung, Od. 5, 86. 16, 449. (Andere Bedeutungen, wie zart, weich, beschäumt sind alle unerwiesen.)

σιγάω (σιγή), schweigen, still seyn, nur der Imperat. σίγα, Jl. 14, 90. Od. 15, 493. σιγᾶν, h. Merc. 93.

σιγή, ἡ (σίζω), Schweigen, Stillschweigen, nur σιγῇ, Dat. als Adv. stillschweigend, still, ruhig, σιγῇ ἐφ' ὑμείων, still vor euch, Jl. 7, 195. σιγῇ νῦν, Od. 15, 391. (falsche Lesart σιγὴ νῦν.)

σιδήρειος, η, ον, poet. st. σιδήρεος, Jl. 7, 141. 8, 15. u. s. w.

σιδήρεος, η, ον (σίδηρος), 1) von Eisen, eisern, κορύνη, δέσματα. — ὀρυμαγδός, das eiserne Getümmel d. i. der eisernen Waffen, Jl. 17, 424. — οὐρανός, der eiserne Himmel, wie χάλκεος, weil ihn sich die Alten von Eisen dachten, Od 15, 329. oder richtiger im übertrag. Sinne. 2) trop. hart wie Eisen, fest, stark, θυμός, ein eiserner Muth d. i. unerbittlich, Jl. 22, 357. so ἦτορ, κραδίη; σοίγε σιδήρεα πάντα τέτυκται, an dir ist alles eisern, Od. 12, 280. σιδ. πυρὸς μένος, die eiserne d. i. unverwüstliche Kraft des Feuers, Jl. 23, 177. (Die Formen mit ει oder ε wechseln nach Bedürfniſs des Verses.)

σίδηρος, ὁ, 1) Eisen, dieses Metall findet sich im Hom. oft, er nennt es πολιός, αἴθων, ἰόεις, dieses letzte Beiwort veilchenfarbig scheint auf blauangelaufenes und zu Stahl gehärtetes Eisen hinzudeuten; auch die Erfindung, das Eisen durch Eintauchen ins Wasser zu härten, kennt schon Homer, Od. 9, 391., als Bild der Härte, Jl. 4, 510. Od. 19, 211. 2) metonym. alles aus Eisen Verfertigte, Waffen, Geräth, daher πολύκμητος, Jl. 6, 48. u. oft.

Σιδονίηθεν, Adv. aus Sidon, Jl. 6. 391. †

Σιδόνιος, η ον (Σιδών), ep. st. Σιδώνιος, Sidonisch, aus Sidon, Jl. 6, 289, davon 1) ἡ Σιδονίη, die Landschaft Sidonia in Phönike, od. das ganze Küstenland der Phöniker mit der

Hptstdt. Sidon, Od. 13, 285. 2) ὁ Σιδόνιος, der Sidonier, Od. 4, 84.

Σῑδών, ῶνος, ἡ, berühmte Hauptstdt. der Phöniker, am Meere mit einem Doppelhafen, j. *Seida*, Od. 15, 425.

Σῑδών, όνος, der Sidonier, Bewohner der St. Sidon, Jl. 23, 743.

σίζω, ein Tonwort: zischen, zunächst vom Tone glühender Körper, die in Wasser getaucht werden, daher auch vom Auge des Kyklopen, in welches Odysseus die glühende Stange bohrte; nur Impf. Od. 9, 394. †

Σῐκᾰνίη, ἡ, der ursprüngliche Name der Insel Sikelia, welchen sie von den Sikanern erhielt, nach Thuc. 6, 2. Diodor. Sic. 5, 6. Als später die Sikaner von den aus Italien einwandernden Sikelern verdrängt und auf die Gegend bei Akragas beschränkt wurden, so hiefs die letztere Sikania; die ganze Insel dagegen Sikelia, Od. 24, 307.

Σῐκελός, ἡ, όν, Sikelisch od. Sicilisch, aus Sikelien, sonst Θρινακίη; γυνὴ Σικελή, Od. 24, 211. 366. Subst. οἱ Σικελοί, die Sikeler, nach Thuc. 6, 2. eine Italische Völkerschaft, welche durch die Pelasger verdrängt, sich nach Sicilien wandte und zuerst bei Katana sich ansiedelte. Sie wohnten daher auf der Ostküste der Insel, Od. 20, 383.

Σικυών, ῶνος, ἡ u. ὁ, St. in der Landsch. Sikyonia im Peloponnes, früher *Αἰγιαλοί* u. *Μηκώνη*, berühmt durch Handel u. später Hauptsitz des Griechischen Kunstfleifses, j. *Vasilika*, Jl. 2, 572.

Σῐμόεις, εντος, ὁ, *Simois*, ein kleiner Flufs in Troas, welcher auf dem Ida entspringt, und dann nördlich von der St. Troja fliefst, und sich in der Troischen Ebene mit dem Skamandros vereint, j. *Simas*, Jl. 4, 476. 5, 774. vergl. *Τρωϊκός*. 2) Flufsgott des Simois, Jl. 20, 53.

Σιμοείσιος, ὁ, S. des Troers Anthemion, welchen Aias tödtete, Jl. 4, 474 ff.

σῐνομαι, Dep. M. nur Praes. u. Impf. Iterativf. Imprf. σινέσκοντο, Od. 6, 6. 1) eigtl. wegraffen, rauben, mit Acc. ἑταίρους τινί, Od. 12, 114. *b*) räuberisch anfallen, berauben, τινά, Od. 6, 6. 11, 112. 2) überhpt. beschädiden, verletzen, schaden, αἰδὼς ἄνδρας σίνεται, die Schaam schadet den Männern, Jl. 24, 45.

σίντης, ὁ, poet. (σίνομαι), der Räuber, Mörder, als Adj. raubend, verheerend, λῖς, λύκος, *Jl. 11, 481. 16, 353. 20, 165.

Σίντιες, οἱ (= σίνται, Räuber), die Sintier, die ältesten Bewohner von Lemnos, welche den vom Olympos herabgeworfenen Hephästos aufnahmen, Jl. 2, 590. Od. 8, 294.

Σίπῠλος, ὁ (dor. st. Θεόπυλος), ein Gebirgszweig des Tmolos an der Grenze von Lydien u. Phrygien, j. *Mimas*, Jl. 24, 615.

Σίσῠφος, ὁ (äol. st. σόφος), S. des Äolos u. der Enarete, Gemahl der Merope, Vater des Glaukos, Erbauer von Ephyra od. Korinth, durch List und Raubbegierde bekannt, Jl. 6, 153. Er mufste in dem Hades einen stets wieder entrollenden Stein bergan wälzen, weil er dem Asopos verrieth, dafs Zeus ihm seine Tochter geraubt, oder weil er überhaupt die Geheimnisse der Götter den Menschen verrathen hatte, Od. 11, 593. Apd. 1, 9. 3.

σῑτέω (σῖτος), Impf. M. σιτέσκοντο, Act. beköstigen, füttern, Med. sich beköstigen, speisen, Od. 24, 209. †

σῖτος, ὁ, nur Sing. 1) Waizen, überhpt. Getreide. 2) das daraus Bereitete, Mehl, Brod; im Gegens. der Fleischspeisen, σῖτος καὶ κρέα, Od. 8, 222. 12, 9. überhpt. Speise, Kost, Nahrung, Jl. 9, 705. Od. 9, 87. (Als Neutr. zeigt es sich nie bei Homer; wohl aber deutlich als Mascul., Od. 13, 244. 16, 83. 17, 533.)

σῑτοφάγος, ον (φαγεῖν), Getreide od. Brod essend, Od. 9, 191. † Batr. 244.

σιφλόω (σιφλός), Aor. Opt. σιφλώσειεν, eigtl. verstümmeln, verderben; dah. überhpt. in Schande bringen, mit Schmach zeichnen, τινά, Jl. 14, 142. †

σιώπάω (σιωπή), Aor. Opt. σιωπήσειαν, Inf. σιωπῆσαι, schweige, stillseyn, Jl. 2, 280. 23, 560. Od. 17, 53.

σιωπή, ἡ, das Schweigen, die Stille, Hom. nur Dat. als Adv. σιωπῇ, in der Stille, still, Od. 1, 325. ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, sie waren ganz still, Jl. 3, 90. σ. ἐπινεύειν, schweigend zuwinken, Jl. 9, 616. u. oft.

σκάζω (verwdt. mit σκαίρω), hinken, Jl. 19, 47. — ἐκ πολέμου, Jl. 11, 811. Batr. 251.

Σκαιαί, αἱ, πύλαι, das Skäische Thor, auch das Dardanische (Δαρδάνιαι) genannt, lag an der Westseite der Stadt, daher der Name Westthor (σκαιός), war das Hauptthor, und führte nach dem griechischen Lager hin. Von seinem Thurme erblickte man die Eiche, die Warte, den Feigenbaum und Ilos Denkmal, Jl. 3, 145. 6, 247. 11, 166. vergl. *Τρωϊκὸν πεδίον*.

σκαιός, ή, όν, link, ἡ σκαιή, verstdn.

χείρ, die linke Hand; dah. σκαιῇ, mit der linken, Jl. 1, 501. 2) abendlich, westlich, vielleicht σκαιὸν ῥίον, Od. 3, 295.

σκαίρω (verwdt. mit σκάζω), springen, hüpfen, Od. 10, 412. — ποσί, tanzen, Jl. 18, 572. h. 31, 18.

*σκαλμός, ὁ, der Pflock an der Seite des Schiffes u. das Lager, worauf das Ruder ruht, h. 6, 42.

Σκαμάνδριος, η, ον, Skamandrisch, am Skamandros: τὸ Σκαμάνδριον πεδίον, die Skamandrische Ebene, = τὸ Τρωϊκὸν πεδίον, w. m. s. Jl. 2, 467. 2) Subst. Name des Astyanax, welchen ihm sein Vater gab, Jl. 6, 402. s. Ἀστυάναξ. b) S. des Strophios, ein Troer, Jl. 5, 49.

Σκάμανδρος, ὁ (σκ macht nie Posit. vergl. Thiersch §. 146. 8.), *Scamander*, Flufs in Troas, bei den Göttern Xanthos genannt, entspringt nach Jl. 22, 144 flg. nahe bei der St. Ilios aus zwei Quellen, von denen die eine warmes, die andere kaltes Wasser hatte, fliefst dann südwestlich von der Stadt durch die Ebene, vereinigt sich mit dem Simoeis, Jl. 5, 774. und fällt etwas nördlich von Sigeion in den Hellespont, Jl. 21, 125. Mit dem Ursprunge des Skamandros in Jl. 22, 144. scheint zu streiten Jl. 12, 21. nach welcher Stelle er auf dem Ida entspringt, wie auch Strabo XIII. p. 602. angiebt, jetzt heifst der Flufs *Mendere-Su*. 2) der Flufsgott Xanthos. Seinen Kampf mit Achilleus findet man Jl. 20, 74. 21, 136 ff.

Σκάνδεια, ἡ, Hafenort an der Südküste der Insel Kythera, j. *Cerigo*, Jl. 10, 268.

*σκάπτω, Fut. ψω, graben, φυτά, h. Merc. 90. 207.

*σκαπτήρ, ῆρος, ὁ (σκάπτω), der Grabende, Fr. 2.

Σκάρφη, ἡ (Σκάρφεια, Strab.), kleine St. in Lokris, nicht weit von Thermopylä, Jl. 2, 532. (Nach Strab. I, 60. schon 400 J. v. Chr. durch ein Erdbeben vernichtet.)

σκαφίς, ίδος, ἡ (σκάπτω), kleines Gefäfs, um etwas aufzubewahren, Napf, Butte, Od. 9, 123. †

σκεδάννυμι, Aor. 1. ἐσκέδασα, ep. σκέδασα, nur Aor., als Praes. die poet. Nebenf. σκίδνημι, zerstreuen, aus einander treiben od. gehen lassen, mit Acc. λαόν, Jl. 19, 171. ἠέρα, Jl. 17, 649. — ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν, die Finsternifs von Jem. Augen verscheuchen, Jl. 20, 341. — übertr. αἷμα, Jem. Blut vergiefsen, Jl. 7, 330.

σκέδἄσις, ιος, ἡ (σκεδάννυμι), Zerstreuung, Verjagung, *Od. 1, 116. 20, 225.

σκέλλω (od. σκελέω), ep. Aor. 1. Opt. 3 Sg. σκήλειε] trocknen, ausdörren, χρόα, Jl. 23, 191. †

σκέλος, εος, τό, der Schenkel, das Schenkelbein, Jl. 16, 314. †

σκέπαρνον, τό (wahrsch. v. σκάπτω), ein zweischneidiges Beil zum Behauen des Holzes, Zimmeraxt, *Od. 5, 237. 9, 39.

σκέπας, αος, τό (σκεπάω), Decke, Bedeckung, Obdach, — ἀνέμοιο, Schutz gegen den Wind, *Od. 5, 443. 6, 210.

σκεπάω, poet. (σκέπας), 3 Pl. Pr. σκεπόωσι, ep. st. σκεπῶσι, decken, bedecken; schützen, vom Gestade: — κῦμα ἀνέμων, die Woge od. das Meer vor den Winden, Od. 13, 99. †

σκέπτομαι, Dep. M. Aor. ep. σκεψάμην, eigtl. mit über die Augen gehaltener Hand in die Ferne sehen; also: scharf sehen, umherschauen, ἔς τι: μετά τινα, Od. 12, 247. mit αἴ κεν, Jl. 17, 652. ἐκ θαλάμοιο, h. Cer. 245. 2) transit. betrachten, worauf achten, mit Acc. ὀϊστῶν ῥοῖζον, Jl. 16, 361. h. Merc. 360.

*σκευάζω (σκεῦος), bereiten, zubereiten; absol. herumwirthschaften, κατ' οἶκον, im Hause, h. Merc. 285.

σκηπάνιον, τό (σκήπτω), = σκῆπτρον, Stab, Zepter; Zeichen der Herrscherwürde, des Poseidon, Jl. 13, 59. des Priamos, Jl. 24, 247. *Jl.

σκηπτοῦχος (σκῆπτον, ἔχω), den Zepter tragend, od. haltend, Beiw. der Könige, Jl. 2, 86. Od. 5, 9.

σκῆπτρον, τό (σκήπτω), 1) Stab, Stock, um sich darauf zu stützen, Od. 17, 199. 13, 437. 2) insbesond. der Herrscherstab, das Zepter, eine Lanze ohne metallene Spitze, und nach Jl. 1, 246. mit goldenen Stiften geziert. Es war Zeichen der Herrscherwürde im Frieden. Zunächst tragen es die Könige, Jl. 1, 234. Od. 3, 412.; ferner die Priester u. Seher, Jl. 1, 15. Od. 11, 91. die Herolde, Jl. 7, 211. auch die Richter, Jl. 18, 505. Es war überhpt. das Zeichen der öffentl. Handlung; wer in der Versammlung auftrat, mufste den Zepter in der Hand haben, und erhält ihn von dem Herold, Jl. 23, 568. Od. 2, 37. beim Schwören hielt man den Stab empor, Jl. 10, 327. 3) übertr. die königliche Gewalt, Herrscherwürde, Jl. 6, 259. σκῆπτρον καὶ θέμιστες, bezeichnet die Verbindung der königl. u. richterl. Gewalt, Jl. 2, 206. 9, 98.

σκήπτω, nur Med. sich stützen, sich lehnen auf einen Stab, von Greisen u. Bettlern, Od. 17, 203. 338. mit

Dativ. — καί μιν ὀΐω αὐτῷ (ἄκοντι) σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄϊδος εἴσω, und ich hoffe, er werde auf den Speer gelehnt, hinab zum Hades wandeln, sarkastisch st. er wird von meinem Speer durchbohrt sterben, Jl. 14, 457.

σκηρίπτω (σκήπτω), nur Med. sich stützen, sich lehnen, Od. 17, 196. vom Sisyphos, welcher den Stein wälzt, — χερσίν τε ποσίν τε, mit Händen und Füßen sich stämmen, *Od. 11, 595.

σκιάζω, poet. Nebenf. σκιάω, Aor. Conj. σκιάσῃ, beschatten, in Schatten hüllen, mit Acc. von der Nacht: ἄρουραν, Jl. 21, 232. †

σκιάω, poet. σκιάζω, nur Med. schattig werden; σκιόωντο ep. st. ἐσκιῶντο πᾶσαι ἀγυιαί, es wurden dunkel alle Pfade, *Od. 2, 388. 3, 487.

σκίδναμαι, Med. poet. Nebenf. von σκεδάννυμι, im Praes. u. Impf. sich zerstreuen, auseinander gehen, von Menschen: κατὰ κλισίας, Jl. 1, 487. ἐπὶ ἔργα, Od. 2, 252. vom Schaume des Meeres, — ὑψόσε, in die Höhe spritzen, Jl. 11, 308. vom Staube: ὑπὸ νεφέων, empor wirbeln, Jl. 16, 375. von einer Quelle: ἡ ἀνὰ κῆπον σκίδναται, sie vertheilt sich durch den Garten hin, Od. 7, 130.

σκιερός, ή, όν, poet. (σκιή), schattig, beschattet, dunkel, νέμος, Jl. 11, 480. ἄλσος, Od. 20, 278.

σκιή, ἡ, ion. st. σκιά, der Schatten, *Od. 10, 495. 11, 207. h. Cer. 100.

σκιόεις, εσσα, εν, poet. (σκιά), schattig, beschattet d. i. von Bäumen, ὄρεα, Jl. 5, 279. dunkel, düster, μέγαρα, Od. 1, 366. (es waren keine Fenster im Saale) — νέφεα, Jl. 5, 525. Od. 8, 374.

σκιρτάω, Opt. Pr. σκιρτῷεν, Aor. 1. Inf. σκιρτῆσαι, Batr. 60. hüpfen, springen, ἐπὶ ἄρουραν, über die Erde dahinspringen, *Jl. 20, 226. u. v. 228. ἐπὶ νῶτα θαλάσσης.

σκολιός, ή, όν, krumm, gekrümmt, schräg, schief, übertr. σκολιὰς κρίνειν θέμιστας, falsche Aussprüche abgeben (im Deutschen die Gesetze verdrehen), Jl. 16, 387. †

σκόλοψ, οπος, ὁ (von κόλος) ein zugespitzter Körper; ein Pfahl, etwas aufzuspießen, Jl. 18, 177. 2) besond. Pfahl, Pallisade zur Befestigung der Mauer an den Städten u. am Lager, Jl. 8, 343. Od. 7, 43.

σκόπελος, ὁ (σκοπός, eigtl. = σκοπιή), Bergspitze, Fels, Klippe, Jl. 2, 396. oft Od. 12, 73. 95. 101.

σκοπιάζω (σκοπιά), eigtl. von einem hohen Orte aus sich umsehen, überhpt. spähen, ausspähen, Jl. 14, 58. Od. 10, 260. 2) trans. erspähen, auskundschaften, τινά, Jl. 10, 40.

σκοπιή, ἡ, ion. st. σκοπιά (σκοπός), jeder hohe Platz, auf dem man umhersehen kann, Warte, bei Hom. stets eine Anhöhe, Jl. 4, 275. besond. ein Ort bei Ilios, Jl. 22, 145. Od. 4, 524. 2) das Spähen, Umherschauen, Od. 8, 302. h. Merc. 99.

σκοπός, ὁ (σκέπτομαι), 1) der Späher, der von einem hohen Platze aus die Gegend beobachtet, Wächter, Od. 4, 524. von Helios, h. Cer. 63. auch der Kundschafter, = ἐπίσκοπος, Jl. 10, 324. 526. überhpt. der Aufseher, Jl. 23, 359. im bösen Sinne: der Auflaurer, Od. 22, 396. 2) in der Od. das Ziel, wornach man sieht, Od. 22, 6. übertr. Zweck, Absicht, ἀπὸ σκοποῦ, gegen den Zweck, Od. 11, 344.

σκότιος, η, ον (σκότος), dunkel, finster, übertr. heimlich, Jl. 6, 23. †

σκοτομήνιος, ον (μήνη), mondfinster, dunkel, — νύξ, Od. 14, 457. †

σκότος, ὁ (verwdt. mit σκιά), Finsterniß, Dunkelheit, Od. 19, 389. besond. übertr. das Todesdunkel, oft von Sterbenden, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν, Jl. h. Ap. 370.

σκυδμαίνω, poet. Nebenf. von σκύζομαι, ep. Inf. σκυδμαινέμεν, zürnen, τινί, Jl. 24, 592. †

σκύζομαι, Dep. nur Praes. u. Impf. poet. (von κύων, knurren wie ein Hund), murren, zürnen, zornig od. unwillig seyn, absol., Jl. 8, 483. τινί, auf jem. Jl. 4, 23. Od. 23, 209.

σκύλαξ, ἄκος, ὁ, ἡ (κυέω, κύων), ein junges Thier, besond. junger Hund, *Od. 9, 289. 12, 86. 20. 14. bei Hom. stets Fem.

Σκύλλα, ἡ, gewöhnl. im Hom. Σκύλλη (der Nom. Σκύλλα nur Od. 12, 235. 245. die Zerreißende von σκύλλω), ein Meerungeheuer der Italischen Küste in der Sicilischen Meerenge, der Charybdis gegenüber, welches in einer Felsenhöhle wohnte, Od. 12, 73. Sie wird T. der Krataïs genannt, Od. 12, 124. (nach Ap. Rh. 4, 828. T. des Phorkys u. der Hekate). Sie hatte sechs Drachenschlünde u. zwölf scharfe Klauen, und ihr Leib war mit halb hervorragenden Hunden u. andern Scheusalen umgeben. Sie zerriß alles Lebende, was sich ihr nahte. Auch dem Odysseus raubte sie sechs Gefährten. Nach der Mythe wurde sie später in einen Felsen verwandelt. Dieser Fels, *Scylläum* genannt, liegt dem Vorgebirge Pelorum gegenüber, an dessen Ostseite noch jetzt ein Städtchen *Scilla* od. *Sciglio* liegt.

σκύμνος, ὁ (κύω), wie σκύλαξ, das

junge Thier; bes. das Junge des Löwen, Jl. 18, 319. †

Σκῦρος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres, nordwestlich von Chios, mit einer gleichnamigen Stadt, Geburtsort des Neoptolemos, j. *Skyro*, Jl. 9, 668. Od. 11, 509. davon: Σκύροθεν, von Skyros, Jl. 23, 332.

σκυτοτόμος, ὁ (σκύτος, τέμνω), eigtl. Leder schneidend; dah. der Lederarbeiter, Riemer, Jl. 7, 221. †

σκῦτος, εος, τό, *cutis*, die Haut, besond. die zubereitete Haut, das Leder, Od. 14, 34. †

σκύφος, ὁ (verwdt. mit κυφός), der Becher, Pokal, Od. 14, 112. † (Aristoph. Byz. las σκύφος als Neutr.)

σκώληξ, ηκος, ὁ, der Regenwurm, *lumbricus*, Jl. 13, 655. †

σκῶλος, ὁ = σκόλοψ, der Pfahl, Spitzpfahl od. nach Apoll. Etym. M. eine Art Dornen, Jl. 13, 564. †

Σκῶλος, ἡ, Flecken des Thebäischen Gebietes in Böotien, Jl. 2, 497.

σκώψ, σκωπός, ὁ, die Eule, der Kauz, V.: Baumeule; *strix aluco*, Linn. Nach Schneider zu Arist. H. A. 9, 19. 11. die kleine Horneule od. Ohreule, *Strix scops*, Linn., Od. 5, 66. † (entweder von σκέπτομαι, wegen der glotzenden Augen, oder von σκώπτω, von der spaſshaften Gestalt.)

σμαραγέω (verwdt. mit μαράσσω), Aor. Conj. σμαραγήσῃ, dröhnen, tosen, brausen, vom Meere und Donner, Jl. 2, 210. 21, 199. von der Aue, die vom Geschrei der Kraniche erdröhnt, *Jl. 2, 463.

*Σμάραγος, ὁ, der Polterer, ein Dämon, Ep. 14, 9.

σμερδαλέος, έη, έον, verlängert aus σμερδνός, ή, όν, poet. furchtbar, fürchterlich, gräſslich, graunvoll, besond. von Aussehen: δράκων, Jl. 2, 309. Od. 6, 137. daher von Erz u. Waffen: χαλκός, αἰγίς, σάκος, Jl. 12, 464. 20, 260. Od. 11, 609. das Neutr. Sg. u. Plur. σμερδαλέον, σμερδαλέα, als Adv. einmal vom Anblick: — δέδορκεν, Jl. 22, 95. sonst mit Zeitwörtern des Schalls.

σμερδνός, ή, όν = σμερδαλέος, ist viel seltener gebraucht: — Γοργείη, Jl. 5, 742. das Neutr. σμερδνόν als Adv. Jl. 15, 687. h. 31, 9.

σμήχω, ep. ion. st. σμάω, abwischen, abreiben, — χνόον ἐκ κεφαλῆς, Od. 6, 226. †

σμῑκρός, ή, όν, att. st. μικρός, klein, in Hom. wegen des Versbedürfnisses, Jl. 17, 757. h. Ven. 115.

Σμινθεύς, ῆος, ὁ, Bein. des Apollon, nach Aristarchos von Σμίνθη, St. in Troas, weil er daselbst einen Tempel hatte, od. vom Äolischen σμίνθος, die Maus, abzuleiten, weil diese, wie andere unter der Erde lebenden Thiere, ein Symbol der Weissagung war, Jl. 1, 39. Heyne zu d. St. Nach andern Auslegern, wie Apion, Eustathios bedeutet es den Mäusetödter, entweder weil er einst einen der Priester von Mäusen in Chryse befreite, oder weil er die Teukrer auf ihrem Zuge nach Troja den Ort ihrer Niederlassung durch Mäuse anzeigte, Strab. XIII. p. 604.

*Σμύρνη, ἡ, ion. u. ep. st. Σμύρνα, berühmte St. in Ionien am Flusse Meles, mit einem trefflichen Hafen, j. *Ismir*, Ep. 4, 6.

σμύχω, poet. Aor. ἔσμυξα, durch ein Schmochfeuer etwas verzehren, niederbrennen, κατά τε σμύξαι πυρὶ νῆας, Jl. 9, 653. Pass. durch Feuer verzehrt werden: πυρί (im Feuer verlodern, V.), Jl. 22, 411. *Jl.

σμῶδιγξ u. σμῶδιξ, ιγγος, ἡ, eine mit Blut unterlaufene Schwiele, Strieme, Beule, Nom. σμῶδιξ, Jl. 2, 267. u. Pl. σμώδιγγες, *Jl. 23, 716.

σόῃ, s. σαόω.

σοῖο, s. σός.

σόλος, ὁ (σέλλω), eine eiserne, aber geformte Masse zum Werfen; nach den Schol. u. App. kugelförmig (V.: eine Kugel). Nach Apion u. Tryphon einerlei mit Diskos; nur daſs dieser immer von Stein, der σόλος von Eisen war, vergl. Valken ad Ammon. de differ. Voc. p. 60.

Σόλυμοι, οἱ, die Solymer, ein streitbares Volk in der Landsch. Lykien in Kleinasien, Jl. 6, 184. Nach Od. 5, 283. sind sie Nachbarn der östlichen Äthiopen. Nach Hdt. 1, 173. sind sie Ureinwohner von Lykien u. nach Strab. bewohnten sie die Spitzen des Tauros in Lykien od. Pisidien.

σόος, η, ον, ep. verkürzt aus σάος, welches von dem aus ΣΑΟΣ contrah. σῶς verlängert ist. 1) heil, gesund, unversehrtt Jl. 7, 311. vom Monde, Jl. 17, 367. 2) am Leben bleibend, erhalten, gerettet, Jl. 5, 531. 7, 311. vergl. σῶς.

σορός, ὁ (verwdt. mit σωρός), Gefäſs zur Aufbewahrung der Gebeine eines Todten, Urne, Jl. 23, 91. †

σός, ή, όν (σύ), ep. Gen. σοῖο st. σοῦ, Od. 15, 511. dein, deine, dein, gewöhnl. ohne Artikel; mit Artik. τὸ σὸν γέρας, Jl. 1, 185. 18, 457. das Neutr. als Subst. ἐπὶ σοῖσι, bei dem Deinigen, Od. 2, 369. (ep. Nebenf. τεός, ή, όν.)

Σούνιον, τό, die südlichste Landspitze in Attika, mit einem Tempel der Athene, j. *Capo Colonni*, Od. 3, 278.

σοφίη, ἡ (σοφός), Geschicklichkeit, Gewandtheit, Klugheit, von einem Schiffsbaumeister, Jl. 15, 412. von der Musik, h. Merc. 483. 511.

*σοφός, ή, όν, geschickt, erfahren, verständig, Fr. 1, 3.

σόω, ep. Nebenf. von σαόω, davon: σόῃς, σόῃ u. σόωσι, s. σαόω.

*σπαργανιώτης, ου, ὁ, Wickelkind, Windelkind, h. Merc. 301.

*σπάργανον, τό (σπάργω), Windel, h. Merc. 151. 237.

*σπάργω, Fut. ξω, wickeln, einwickeln, τὶ ἐν φάρεϊ, h. Ap. 121.

Σπάρτη, ἡ, Hauptst. in Lakonien od. Lakedämon, Residenz des Menelaos am Eurotas in einem von Gebirgen fast ganz eingeschlossenen Thale, die Ruinen j. bei *Magula*, s. Λακεδαίμων, Jl. 2, 582. 1, 93. davon Adv. Σπάρτηθεν, aus Sp., Od. 2, 327.

σπάρτον, τό, ein aus Spartum geflochtenes Seil; überhpt. Seil, Tau, σπάρτα λέλυνται, ep. s. Kühner II. §. 424. Anm. 3. Rost §. 100. 4. *a.*, Jl. 2, 135. † (σπάρτον, τό, auch ὁ σπάρτος, ein Strauch mit zähen Ruthen, *spartium scoparium* nach Linn.; *genista* bei Plin. An das spanische Spartos ist nicht zu denken, weshalb Varro bei Gell. 17, 3. zweifelt, dafs bei Hom. der Strauch den Namen gegeben habe.)

σπάω, Aor. 1. ἔσπασα, Aor. 1. M. ἐσπασάμην, ep. σπασάμην, u. mit σσ, Imper. σπάσσασθε, Part. σπασσάμενος, Aor. 1. P. ἐσπάσθην. 1) Act. ziehen, herausziehen, τί, h. Merc. 85. in Tmesi, Jl. 5, 859. dah. Pass. σπασθέντος vstd. ἔγχεος, als die Lanze herausgezogen wurde, Jl. 11, 458. 2) Med. für sich herausziehen, herausreifsen, ῥῶπας, Od. 10, 166. χεῖρα ἐκ χειρός τινος, seine Hand aus der Hand eines Andern ziehen, Od. 2, 321. — ἄορ παρὰ μηροῦ, sein Schwerdt von der Hüfte ziehen, Jl. 16, 473. — φάσγανον, Od. 22, 74.

σπεῖο, s. ἕπομαι.

σπεῖος, τό, ep. st. σπέος, w. m. s.

σπεῖρον, τό (σπεῖρα), eigtl. Tuch zum Umhüllen, Hülle, Laken; Gewand, Kleid, Od. 4, 245. 6, 179. besond. Leichentuch zur Einhüllung des Todten, Od. 2, 102. 19, 147. 2) überhpt. Tuch, Segel = ἱστία, Od. 6, 269. 5, 318. *Od.

σπεῖσαι, σπείσασκε, s. σπένδω.

Σπειώ, οῦς, ἡ (v. σπέος, die Höhlenbewohnerinn), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 43.

σπένδω, Fut. σπείσω, Aor. ἔσπεισα, ep. σπεῖσα, 2 Sg. Conj. Pr. σπένδῃσθα, Od. 4, 591. Iterativf. Impf. σπένδεσκε, Jl. 16, 227. Aor. σπείσασκε, sprengen, ausgiefsen, das eigtl. Wort von der heiligen Handlung, indem man aus dem Becher einen Theil des Weins zur Ehre der Götter auf die Erde, den Tisch od. Altar gofs, lat. *libare*; gewöhnl. absolut od. mit Dat. der Gottheit, der man das Opfer bringt: Διΐ, dem Zeus ein Trankopfer bringen, Jl. 6, 259. θεοῖς, Od. 4, 591. *b*) zuweil. mit Acc. dessen, was man spendet: οἶνον, Jl. 11, 775. Od. 14, 447. od. mit Dat. — ὕδατι, mit Wasser sprengen, Od. 12, 363. *c*) mit Dat. des Gefäfses: δέπαϊ, aus dem Becher ausgiefsen, Jl. 23, 196. Od. 7, 137. cf. Nitzsch zu Od. 3, 340.

σπέος, τό, ep. σπεῖος, Gen. σπείους, Dat. σπῆϊ, Acc. σπεῖος, Od. 5, 194. Pl. Gen. σπείων, h. Ven. 264. Dat. σπέσσι, Od. 1, 15. σπήεσσι, Od. 9, 400. — Höhle, Grotte, Kluft, σπέος scheint umfassender als ἄντρον, vergl. h. Merc. 238. u. Nitzsch zu Od. 5, 67. (s. Thiersch Gr. §. 193. 36.)

σπέρμα, ατος, τό (σπείρω), Saamen, die Aussaat, eigtl. von Pflanzen, h. Cer. 208. 2) übertr. σπέρμα πυρός, Saamen des Feuers, Od. 5, 490.

Σπερχειός, ὁ (der Eilende von σπέρχω), *Sperchius*, Flufs in Thessalien, welcher vom Berge Tymphrestos kommt und in den Malischen Meerbusen fällt, j. *Agramela*, Jl. 23, 142. 2) Flufsgott, Vater des Menesthios, Jl. 16, 174.

σπέρχω, poet. nur Pr. u. Impf. 1) Act. eigtl. trans. antreiben, drängen, einmal intrans. wie Med. ὅθ' ὑπ ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι, wenn vor den Winden Stürme dahineilen, Jl. 13, 334. h. 33, 7. 2) Med. sich heftig bewegen d. i. eilen, laufen, anstürmen, von Menschen, mit Inf., Jl. 19, 317. absolut oft im Partic., Jl. 11, 110. — ἐρετμοῖς, mit den Rudern eilen d. i. schnell rudern, Od. 13, 22. 2) vom Schiffe, Od. 13, 115. 3, 283.

σπέσθαι, s. ἕπομαι.

σπεύδω, Aor. ἔσπευσα, davon Conj. σπεύσομεν st. σπεύσωμεν, Jl. 17, 121. Fut. M. σπεύσομαι, Jl. 18, 402. meist im Part. Praes. 1) intransit. eilen, sich sputen, oft absol. ἐς μάχην, Jl. 4, 225. ὑπό τινος, vor Jemand., Jl. 11, 119. *b*) sich Mühe geben, sich bestreben, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος, um den gefallenen Patroklos d. i. um ihn kämpfen, Jl. 17, 121. 2) transit. mit Acc. etwas beschleunigen, eifrig betreiben, τί, Jl. 13, 237. γάμον, Od. 19, 137. (Vom Med. nur das Futur.)

σπῆϊ, σπήεσσι, s. σπέος.

σπιδής, ές (σπίζω), ausgedehnt, weit, διὰ σπιδέος πεδίοιο, durch das weite Blachfeld hin, V., Jl. 11, 754. † Lesart des Aristarchos; andere lesen unrichtig δι' ἀσπιδέος π. indem sie ein Adj. ἀσπιδής, schildähnlich annehmen. Nach Apoll. Et. Magn. ist σπιδής von σπίζω = ἐκτείνω, herzuleiten, und nach den Grammat. hat Äschylos σπίδιος für μακρός gebraucht.

σπιλάς, αδος, ἡ, Felsenklippe; Fels am Meere, *Od. 3, 298. 5, 401.

*σπινθαρίς, ίδος, ἡ = σπινθήρ, h. Ap. 442.

σπινθήρ, ῆρος, ὁ, Funke, Jl. 4, 71. †

σπλάγχνον, τό, nur im Plur. vorkommend: τὰ σπλάγχνα, die Eingeweide, besond. die edlern, Herz, Leber und Lunge. Diese wurden sogleich, nachdem das Opferthier geschlachtet war, ausgeschnitten, geröstet u. und verzehrt, während man die Opferstücke verbrannte. Darauf folgte erst der Opferschmaus, Jl. 1, 465. Od. 3, 462.

σπόγγος, ὁ, att. σφόγγος, der Schwamm, zum Reinigen der Hände, Jl. 18, 414. der Tische und Stühle, Od. 1, 111.

σποδιή, ἡ, ion. st. σποδιά, der Aschenhaufen, überhpt. = σποδός, Asche, Od. 5, 488. †

σποδός, ἡ, die Asche, Od. 9, 375. † h. Merc. 258. (verwdt. mit σβέννυμι.)

σπονδή, ἡ (σπένδω), die Spende, das Trankopfer, der Weihegufs, libatio, der ungemischte Wein, welchen man den Göttern zu Ehren bei Gastmählern und besonders bei Verträgen ausgofs; daher im Pl. σπονδαί, ein feierliches Bündnifs, Vertrag, Jl. 2, 341. 4, 159.

σπουδαῖος, η, ον (σπουδή), eilig, eifrig; wichtig, χρῆμα, h. Merc. 332.

*σπουδή, ἡ (σπεύδω), 1) Eile, Eifer, Sorgfalt, Emsigkeit, ἄτερ σπουδῆς, ohne Mühe, Od. 21, 409. 2) Ernst, ernstlicher Wille: ἀπὸ σπουδῆς, im Ernste, Jl. 7, 359. 12, 235. 3) besond. oft der Dat. σπουδῇ, als Adv. in Eil, in Hast, Od. 13, 279. 15, 209. b) mit Eifer, mit Mühe, daher: kaum, mit genauer Noth, Jl. 2, 99. 11, 562. Od. 3, 297. 24, 119.

σταδίη, ἡ, s. στάδιος.

στάδιος, η, ον (ἵστημι), stehend, feststehend, ἡ σταδίη ὑσμίνη, die stehende Schlacht, der Nahkampf d. i. das förmliche Gefecht, wo man mit Lanzen und Schwertern Mann gegen Mann kämpfte od. handgemein wurde, im Gegens. des Scharmützels, vergl. αὐτοσταδίη, Jl. 13, 314. 713. auch ἐν σταδίῃ allein: im Nachkampfe, *Jl. 7, 241. 13, 514.

στάζω, Aor. ep. στάξα, träufeln, giefsen, τινί τι κατὰ ῥινῶν, ἐν στήθεσσι, *Jl. 19, 39. 19, 348. 354. Batr. 232.

στάθμη, ἡ (ἵστημι), das Richtscheit, die Richtschnur der Zimmerleute, womit sie eine grade Linie bezeichnen, oder die Bleiwaage zur Bestimmung einer graden Fläche, Jl. 15, 410. δόρυ ἐπὶ στάθμην ἰθύνειν, nach der Richtschnur das Holz grad hauen, Od. 5, 245. 17, 341.

σταθμόνδε, Adv. in das Gehege, in den Stall, Od. 9, 451. †

σταθμός, ὁ (ἵστημι), 1) Ort zum Aufenthalt für Menschen u. Thiere: Stand, Stall, Gehöft, Gehege, Jl. 2, 470. 5, 140. Od. 2) der Pfosten, Pfeiler, Ständer, oft in der Od. 1, 333. 6, 18. 3) das Gewicht in der Wage, Jl. 12, 434.

στάμεν, στάμεναι, ep. st. στῆναι.

*σταμίν, ῖνος, ἡ (ἵστημι), das in die Höhe Stehende, besond. die Rippen oder Seitenbalken am Schiffe, die vom Kiel aus in die Höhe stehen: ἴκρια ἀραρὼν θαμέσι σταμίνεσσι, den Bord (ἴκρια), an die dichten Rippen fügend, V., Od. 5, 252. † Andere, wie Eustath. verstehen darunter Querhölzer, Seitenbretter, wodurch die aufrecht stehenden Balken verbunden waren, s. Nitzsch zu d. St. (ι verkürzt aus ep. Freiheit.)

στάν, s. ἵστημι.

στάξ, ep. st. ἔσταξε, s. στάζω.

στάς, s. ἵστημι.

*στάσις, ιος, ἡ (ἵστημι), der Aufstand, Zwist, Streit, Batr. 135.

στατός, ή, όν (Adj. verb. von ἵστημι), gestellt, stehend: — ἵππος, ein im Stalle stehendes Rofs, Jl. 6, 506. †

σταυρός, ὁ (ἵστημι), der Pfahl, die Pallisade, Jl. 24, 453. Od. 14, 11.

σταφυλή, ἡ, die Weintraube; der Weinstock, Weinranke, Jl. 18, 561. Od. 9, 358. (In Od. 7, 120. 121. verwirft Franke zu Callim. p. 187. so wie Bothe die Worte: μῆλον δ' ἐπὶ — σταφυλή.)

σταφύλη, ἡ, das Loth in der Bleiwage; dann die Bleiwage, ἵπποι σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσαι, Rosse über den Rücken schnurgleich, Jl. 2, 765. †

στάχυς, υος, ἡ, ep. auch ἄσταχυς, die Ähre, Jl. 23, 598. †

ΣΤΑΩ, Grundform zu ἵστημι.

στέαρ, ἄτος, τό (ἵστημι), geronne-

nes Fett, Talg, *Od. 21, 178. 183. (στέατος ist zweisilbig zu lesen.)

στείβω, nur Pr. u. Impf. treten, festtreten, zertreten, mit Acc. von Rossen: νέκυας, Jl. 11, 534. 20, 499. εἵματα ἐν βόθροισι, die Gewänder in den Waschgruben treten, um sie zu reinigen, Od. 6, 92.

στεῖλα, ep. st. ἔστειλα, s. στέλλω.

στειλειή, ἡ (στέλλω), das Loch od. Öhr in der Axt, um den Stiel zu befestigen, Od. 21, 422. †

στειλειόν, τό (στέλλω), der Stiel der Axt, Od. 5, 236. †

στεῖνος, εος, τό, poet. (στείνω), die Enge, enger Raum, Jl. 5, 476. 15, 426. Od. 22, 460. στεῖνος ὁδοῦ, der enge Weg, Engpafs, Jl. 23, 419. 2) übertr. Bedrängnifs, Angst, Noth, h. Ap. 533.

στείνω, ep. st. στένω (στεινός), eng machen, beengen, im Hom. nur Pass. στείνομαι, eng, beengt werden, θυρετρὰ φεύγοντι στείνετο, die Pforte wird dem Fliehenden zu enge, Od. 18, 380. λαοὶ στείνοντο, die Völker werden beengt d. i. zusammengedrängt, Jl. 14, 34. daher *a*) gedrängt, belastet werden, τινί, wovon, νεκύεσσιν, Jl. 21, 220. Od. 9, 445. *b*) voll werden, sich füllen, mit Gen. ἀρνῶν, Od. 9, 219.

στεινωπός, όν, ion. st. στενωπός (στενός, ὤψ), eingeengt, beengt, ἡ στειν. ὁδός, der Engweg, Engpafs, Hohlweg, Jl. 7, 142. 23, 427. und ohne ὁδός, Od. 12, 234.

στείομεν, ep. st. στῶμεν, s. ἵστημι.

στείρη, ἡ, ion. st. στεῖρα (στεῖρος), der Hauptbalken im Boden des Schiffes, der Kielbalken, Jl. 1, 482. Od. 2, 428.

στεῖρος, η, ον, ion. Nebenf. von στερεός, eigtl. starr, hart; daher übertragen, unfruchtbar, zur Fortpflanzung unfähig, *sterilis*; — βοῦς στείρη, *Od. 10, 522. 20, 186.

στείχω, poet. Aor. 2. ἔστιχον, eigtl. in Reihen einherschreiten, einherziehen, Jl. 9, 86. 16, 258. überhpt. gehen, ziehen, reisen, ἐς πόλεμον, in den Krieg gehen, Jl. 2, 833. von der Sonne, Od. 11, 17.

στέλλω, Fut. στελέω, ep. st. στελῶ, Aor. ἔστειλα, ep. στεῖλα, Med. ἐστειλάμην, I) Act. 1) stellen; besonders in die gehörige Verfassung bringen, mit Acc. ἑτάρους, die Genossen ordnen, Jl. 4, 294. daher: zurecht machen, ausrüsten, νῆα, Od. 2, 287. 14, 248. 2) hinsenden, schicken, τινὰ ἐς μάχην, Jl. 12, 325. ἐπὶ ἀγγελίην, auf Bothschaft senden, Jl. 4, 384. 3) einstellen, einziehen, ἱστία. Es bedeutet entweder die Segel herunternehmen oder zusammenlegen; hier das letztere, weil ἀείραντες folgt; die Segel wurden nämlich an der Segelstange hinaufgezogen und festgebunden. Man liefs sie dann oft mit der Segelstange nieder, Od. 3, 11. II) Med. sich stellen d. i. sich rüsten, sich anschicken, Jl. 23, 285. 2) einziehen, ἱστία (mit Bezug auf das Subject), Jl. 1, 434.

στέμμα, ατος, τό (στέφω), eigtl. der Kranz; u. Pl. στέμμα Ἀπόλλωνος, der Kranz des Apollon (V.: Lorbeerschmuck). Nach Eustathios u. den besten Auslegern ein, dem Apollo geweihter, mit Wollenbändern umwundener Kranz; diesen trägt der Priester als Flehender an seinem Stabe, Jl. 1, 14. 28. Nach neuern Auslegern ist an keinen Kranz zu denken; sondern es ist die heilige Priesterbinde (*infula*) zu verstehen, h. in Ap. 179.

στενάχεσχ' st. στενάχεσκε, s. στενάχω.

στεναχίζω, poet. Nebenf. = στενάζω, seufzen, stöhnen, Jl. 19, 304. Od. 1, 243. 2) Med. mit gleicher Bedeutung, Jl. 7, 95. übertr. von der Erde: ὑπὸ ποσσὶ στεναχίζετο γαῖα, unter den Füfsen dröhnte die Erde, Jl. 2, 95. (Nur Praes. und Impf. Die Form στοναχίζω hat Wolf getilgt, vergl. Buttm. Lex. I. p. 218.)

στενάχω, poet. Nebenf. v. στενάζω; Iterativf. Impf. στενάχεσκε, nur Praes. u. Impf. 1) seufzen, stöhnen, von Menschen, Jl. 8, 334. 13, 423. von Thieren: keuchen, Jl. 16, 393. 489. *b*) übertr. vom Meere u. Flüssen: brausen, rauschen, Jl. 16, 391. Od. 4, 516. 2) trans. mit Acc. beseufzen, beklagen, τινά, Jl. 19, 392. II) Med. = Activ., intrans. Jl. 19, 301. und trans. Od. 9, 467.

Στέντωρ, ορος, ὁ, der Herold der Griechen vor Troja, welcher so laut als fünfzig andere schrie, Jl. 5, 783.

στένω, ion. στείνω, nur Praes. und Impf. meist poet. eigtl. eng machen, beengen; dann: seufzen, stöhnen, in welcher Bedtg. Hom. die Form στένω braucht, Jl. 9, 16. 18, 33. übertr. vom Meere: tosen, brausen, Jl. 23, 230. vergl. στείνω.

στερεός, ή, όν (ἵστημι), Comp. στερεώτερος, steif, starr, hart, λίθος, σίδηρος, Od. 19, 494. 2) übertr. hart, hartnäckig, ἔπεα, Jl. 12, 267. κραδίη, Od. 23, 103. Das Adv. στερεῶς, hart, fest, Jl. [illegible], 263. Od. 14, 346. übertr. fest, hartnäckig, ἀποειπεῖν, Jl. 9, 510. h. Ven. 25.

στερέω, Aor. 1. Inf. στερέσαι, ep.

st. στερῆσαι, berauben, τινά τινος, Od. 13, 262. †

στέρνον, τὸ (στερεός), die Brust, eigtl. der obere knöcherne Theil derselben, Jl. 4, 528. 7, 224.: auch von Thieren, Jl. 4, 106. 23, 365. Od. 9, 443.

στεροπή, ἡ, poet. = ἀστεροπή (ἀστράπτω), der Blitz, Jl. 11, 66, 184. 2) das blitzähnliche Leuchten, Schimmer, Glanz, Strahl, von Metallen, Od. 4, 72.

στεροπηγερέτα, αο, ὁ, ep. st. στεροπηγερέτης, Bein. des Zeus, der Blitze sammelt (ἀγείρω), oder nach App. erregt (ἐγείρω), der Blitzsender (der Blitzaufreger, V.), Jl. 16, 298. †

(στεῦμαι), poet. verwdt. mit ἵσταμαι, nur 3 Sg. Praes. στεῦται, u. 3 Sg. Impf. στεῦτο, eigtl. dastehn, um etwas zu beginnen; daher: Miene machen, sich anstellen, streben, στεῦτο διψάων, V. dürstend strebte er, Od. 17, 584. nach Eustath. ἵστατο, dürstend stand er da. 2) verheifsen, versichern, prahlen, drohen, mit Inf. Fut., Jl. 2, 597. 3, 83. u. Inf. Aor., Od. 17, 525. Nach Eustath. entstand. aus einer Zusammenziehung der Form στέομαι in στεῦμαι, indem der entstandene Mischlaut auch auf die übrigen Personen überging, Kühner I. §. 242. Anm. Thiersch §. 223. f.

στεφάνη, ἡ (στέφω), eigtl. jede Einfassung am obern Theil eines Körpers; daher a) Kranz, Krone, als weiblich. Kopfputz, Jl. 18, 597. b) der Rand, die Krempe am Helme, Jl. 7, 12. 11, 96. auch der Helm selbst, Jl. 10, 30. c) der Rand eines Berges, Jl. 13, 138.

στέφανος, ὁ (στέφω), 1) der Kranz, die Krone, h. 6, 42. 2) überhpt. Alles Umschliefsende; dah. übertr. στέφανος πολέμοιο δέδηε περί σε, der Kranz der Schlacht ist überall um dich entbrannt, od. überall umlodert die Flamme der Schlacht, Jl. 13, 736. *Jl.

στεφανόω (στέφανος), Perf. P. ἐστεφάνωμαι, bei Hom. nur Med. eine Sache als Rand einschliefsen, sich herumwinden, ἣν περὶ πάντη φόβος ἐστεφάνωται, um welche ringsum die Furcht (als Einfassung) sich wand, Jl. 5, 739. 11, 36. ἀμφὶ δέ μιν νέφος ἐστεφάνωτο, um ihn wand sich eine Wolke, Jl. 15, 153. — περὶ νῆσον πόντος ἐστεφάνωτο, Od. 10, 195. h. Ven. 120. mit Acc. etwas umgeben, umfassen, οὐρανὸς τείρεα ἐστεφάνωται, Jl. 18, 485. od. passive: womit der Himmel bekränzt ist, vergl. Kühner II. §. 558. Anm. 3. (Das Activ hat Hom. gar nicht.)

στέφω, 1) rings umgeben, umhüllen, umkränzen, τὶ ἀμφί τινι, etwas um jem. hüllen, Jl. 18, 205. übertr. schmücken, zieren, μορφὴν ἔπεσι, die Gestalt mit Redegabe (Wortwitz V.), Od. 8, 170.

στέωμεν, ep. st. στῶμεν, s. ἵστημι.

στῆ, ep st. ἔστη; στήῃ, ep. st. στῇ, s. ἵστημι.

στῆθος, εος, τό (στῆναι, eigtl. das Hervorstehende), ep. Gen. u. Dat. στήθεσφι, die Brust, sowol die männliche als weibliche, im Sg. u. Pl. Jl. 2, 218. 397. 5, 175. auch von Thieren, Jl. 11, 282. 2) übertr. die Brust, als Sitz der Gefühle, Leidenschaften und der Gedanken, Jl. 3, 63. 6, 51. Od. 2, 304.

στήλη, ἡ (ἵστημι), die Säule, Jl. 13, 437. besond. a) der Pfeiler, Strebepfeiler zur Stütze der Mauern, Jl. 12, 259. b) die Grabsäule, Grabstein, Jl. 11. 371. Od. 12, 14. u. oft.

στήμεναι, s. ἵστημι.

*στήμων, ονος, ὁ, Aufzug auf dem Webestuhl, Batr. 83.

στηρίζω (ἵστημι), Aor. 1. ἐστήριξα u. ep. στήριξα, Aor. M. Inf. στηρίξασθαι, 3 Sg. Plusq. M. ἐστήρικτο. 2) trans. stützen, feststellen, stämmen, feststellen, mit Acc. ἴριδας ἐν νέφεϊ, Jl. 11, 28. — κάρη οὐρανῷ, das Haupt in den Himmel stämmen, d. i. emporstrecken, Jl. 4, 443. 2) intrans. sich stützen, feststehen, Od. 12, 434. eben so II) Med. intrans. πόδεσσιν, mit den Füfsen feststehen, Jl. 21, 242. b) mit Dat. κακὸν κακῷ ἐστήρικτο, Unglück drängte sich an Unglück, Jl. 16, 111. δεκατὸς μεὶς οὐρανῷ ἐστήρικτο, der zehnte Monat stieg am Himmel empor, h. Merc. 11.

στιβαρός, ή, όν (στείβω), Comp. στιβαρώτερος, η, ον, eigtl. fest getreten; daher gedrungen, dicht, fest, derb, stark, von menschlichen Gliedern und von Waffen, Jl. 3, 335. 5, 399. 746. Od. 1, 100. στιβαρώτερος δίσκος, Od. 8, 187.

στιβαρῶς, Adv. dicht, fest, Jl. 12, 454. †

στίβη, ἡ (στείβω, eigtl. verdichtete Dünste), Reif, besond. der Morgenfrost, *Od. 5, 467. 17, 25.

*στίβος, ὁ (στείβω), der betretene Weg, Pfad, Fufssteig, h. Merc. 352. 2) Fufstapfen, Spur, h. Merc. 353.

στίλβω, glänzen, blinken, schimmern, strahlen, ἐλαίῳ, vom Öle, Jl. 18, 596. übertr. vom Glanze der Haut, κάλλεϊ, χάρισιν, Jl. 3, 392. Od. 6, 237. ἀπό τινος, Jl. 31, 11.

στιλπνός, ή, όν, poet. (στίλβω), glänzend, blinkend, strahlend, ἔερσαι, Jl. 14, 351. †

ΣΤΙΞ, ep. im Nom. ungebräuchlich st. des pros. στίχος, davon Gen. Sg. στιχός, und Nom. u. Acc. Pl. στίχες u. στί-

χας; die Reihe, das Glied, besond. die Schlachtreihe, Sg. Jl. 20, 362. gewöhnl. Pl. στίχες ἀνδρῶν, die Reihen der Männer, κατὰ στίχας, in geschlossenen Reihen, reihenweis, auch ἐπὶ στίχας, Jl. 18, 602.

στιχάομαι, Med. poet. (στίχος), nur 3 Pl. Impf. ἐστιχόωντο st. ἐστιχῶντο, in Reihe und Glied einhergehen, überhpt. einherschreiten, daherziehen, von Kriegern, Jl. 3, 266. von Schiffen, Jl. 2, 516. 602. *Jl.

Στιχίος, ὁ (der Reihemann), ein Heerführer der Athener vor Troja, von Hector erlegt, Jl. 13, 195.

*στοιχεῖον, τό (eigtl. Dim. von στοῖχος), eigtl. ein kleiner Pfahl, Stift; 2) der Buchstabe, und in so fern diese die einfachsten Bestandtheile der Rede sind, im Plur. 3) στοιχεῖα, die einfachsten Bestandtheile der Dinge, die Elemente, Batr. 61.

στόμα, ατος, τό, 1) der Mund, von Thieren, Maul, Rachen, daher übertr. στόμα πολέμοιο, ὑσμίνης, der Rachen, Schlund des Krieges, der Schlacht, poet. st. der verheerende Krieg, Jl. 10, 8. 19, 313. 20, 359. (Die Köppensche Erklärung: der Anfang des Krieges, ist unrichtig.) 2) sprichwörtl. ἀνὰ στόμα ἔχειν, διὰ στόμα ἄγεσθαι, im Munde führen, d. i. aussprechen, Jl. 14, 91. ἀπὸ στόματος εἰπεῖν, frei herausreden, Batr. 77. 2) die Mündung, Öffnung von Flüssen, Jl. 12, 24. στ. ἠϊόνος (V. die Bucht des Ufers), Jl. 14, 36. (Es war ein weit ins Meer sich erstreckendes Gestade, von beiden Seiten durch Vorgebirge begränzt.) — λαύρης, der Ausgang einer Gasse, Od. 22, 137. 3) überhpt. das Vorderste; daher das Gesicht, Jl. 16, 410. b) von der Lanze: κατὰ στόμα, an der Spitze, vorn, Jl. 15, 389.

στόμαχος, ὁ (στόμα), eigtl. Mündung, daher bei Hom. der Schlund, die Kehle, *Jl. 3, 292. 17, 47. 19, 266.

στοναχέω, poet. (στοναχή), nur Inf. Aor. στοναχῆσαι, seufzen, jammern, Jl. 18, 124. † vergl. Buttm. Lexil. I. p. 214.

στοναχή, ἡ, poet. (στένω), das Seufzen, das Stöhnen, der Seufzer, oft im Plur., Jl. 2, 356. Od. 5, 83.

στοναχίζω, s. στεναχίζω.

στονόεις, εσσα, εν, poet. (στόνος), voll Seufzer, d. i. viel Seufzer verursachend, daher: jammervoll, trauervoll, — βέλεα, — εὐνή, Jl. 8, 159. Od. 17, 102. — ἀοιδή, der Trauergesang, Jl. 24, 721.

στόνος, ὁ poet. (στένω), das Seufzen, Stöhnen, das Geseufze, das Gestöhn, Röcheln der Sterbenden, Jl. 4, 445. 10. Od. 23, 40.

στορέννυμι, Aor. 1. ἐστόρεσα, ep. στόρεσα; v. στρώννυμι, Perf. P. ἔστρωμαι, 3 Sg. Plqpf. P. ἔστρωτο (das Praes. kommt nicht vor), 1) hinbreiten, hinstrecken, hinlegen, sternere: λέχος, das Bett bereiten, Jl. 9, 213. Pass. h. Ven. 158. auch δέμνια, τάπητας, Od. 4, 301. 13, 73. — ἀνθρακιήν, Kohlen hinlegen, Jl. 9, 213. 2) ebnen, bahnen, eigtl. vom Wege, dann πόντον, Od. 3, 158.

Στράτίη, ἡ (appel. στρατιή, Kriegsheer), St. in Arkadien, zu Strabo's Zeit verwüstet, Jl. 2, 606.

Στρατίος, ὁ (Adj. στράτιος, Heermann), S. des Nestor u. d. Anaxibia, Od. 3, 43.

στρᾰτός, ὁ (στράω = στορέννυμι), ep. Gen. στρατόφιν, Jl. 10, 347. 1) das Lager, das gelagerte Heer; das Heer überhpt., Jl. 1, 10. Od. 2, 30.

στρατόομαι, Med. (στρατός), 3 Pl. Impf. ἐστρατόωντο, ep. st. ἐστρατῶντο, gelagert seyn, Jl. 3, 181. πρὸς τείχεα, Jl. 4, 377. vergl. Buttm. Gr. Gram. I. p. 499.

*στρεβλός, ή, όν (στρέφω), gedreht, verdreht, krumm. 2) von Augen: schielend, Batr. 297.

στρεπτός, ή, όν (στρέφω), Adj. verb. 1) geflochten, gewunden, στρ. χιτών, ein Kettenpanzer, der aus Ringen von Metall zusammengefügt war, nach Aristarch., Jl. 5, 113. (Passow nach Schol. Ven.: ein Leibrock von geflochtener Arbeit) 2) was sich leicht drehen und wenden läſst, gelenk, geläufig: — γλῶσσα, Jl. 20, 248. daher: lenksam, lenkbar — φρένες, Jl. 15, 203. — θεοί, Jl. 9, 497.

στρεύγομαι, Dep. Pass. poet. (verwdt. mit στράγγω), eigtl. tropfenweise ausgepresst werden, daher: allmälig entkräftet, erschöpft werden, sich abmatten, ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι, Jl. 15, 512. ἐν νήσῳ, Od. 12, 351.

στρεφεδῑνέω, poet. (στρέφω, δινέω), im Wirbel drehen; Pass. sich im Wirbel herumdrehen. στρεφεδίνηθεν (ep. st. ἐστρεφεδινήθησαν) δέ οἱ ὄσσε, da schwindelten ihm die Augen, V. Jl. 16, 792. †

στρέφω, Fut. στρέψω, Aor. ep. στρέψα, Iterativf. στρέψασκον, Fut. M. στρέψομαι, Perf. P. ἔστραμμαι, Aor. 1. Pass. ἐστρέφθην, 1) Act. transit. drehen. wenden, kehren, biegen, mit Acc, οὖρον, Od. 4, 520. — besond. ἵππους. die Rosse wenden, Jl. 8, 168. 2) in, trans. sich wenden, umkehren, Jl-

18, 544. ἀνὰ ὄγμους, v. 546. II) Med. mit Aor. Pass. sich wenden, sich kehren, Jl. 8, 488. ἔνθα καὶ ἔνθα στρέφεται, sich hierhin und dorthin drehen, Jl. 24, 5. nach Verhältnifs der Präposition: sich hinwenden, nur Jl. 12, 42. ἐστραμμέναι ἀλλήλησιν, h. Merc. 411. od. sich abwenden, ἐκ χώρης, aus der Gegend weggehen, Jl. 6, 516. 2) wie *versari* sich herumtreiben, verkehren, mit Acc. h. Ap. 175.

στρέψασκον, s. στρέφω.

στρόμβος, ὁ (στρέφω), eigtl. ein gewundener Körper, daher: der Kreisel, Jl. 14, 413. †

στρουθός, ἡ, der Sperling, Spatz, *Jl. 2, 311. 317. (sonst auch ὁ στρ.)

στροφάλιγξ, λιγγος, ἡ (στροφαλίζω), Wirbel, besond. κονίης, der Staubwirbel, Jl. 16, 775. 21 503. Od. 24, 39.

στροφαλίζω, poet. (στρέφω), verstärkte Nebenf. drehen — ἠλάκατα, Od. 18, 315. †

Στρόφιος, ὁ (gewandt von στροφή), Vater des Skamandrios, Jl. 5, 49.

στρόφος, ὁ (στρέφω), gedrehtes Band, Strick, Seil, Gürtel, Tragband am Ranzen, Od. 13, 438. 17, 198. 2) Wickelband, h. Ap. 123.

στρώννυμι, s. στορέννυμι.

στρωφάω, poet Nebenf. v. στρέφω, 1) Act. drehen, ἠλάκατα, Od. 6, 53. 2) Med. sich wenden, κατά τινα, gegen jem. Jl. 13, 557. b) sich hin und her wenden, d. i. aufhalten, verweilen, κατὰ μέγαρα, Jl. 9, 463. h. Cer. 48.

στυγερός, ή, όν, Adv. στυγερῶς (στυγέω), eigtl. verhafst, verabscheut, überhpt. abscheulich, entsetzlich, schrecklich; a) von Personen, στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ, verhasst war er ihr in der Seele, Jl. 14, 158. b) von Sachen, πόλεμος, σκότος, γάμος, Jl. 4, 240. Od. 16, 126. Adv. στυγερῶς, schrecklich, Od. 21, 374. 23, 23.

στυγέω, Aor. 2. ἔστυγον, Aor. 1. ἔστυξα causat. 1) Präs mit Aor. 2. hassen, verabscheuen, fürchten, τινά, Jl. 7, 112. Od. 13, 400. b) sich scheuen, sich fürchten mit Inf. Jl. 1, 186. 8, 515. 2) im Aor. 1. verhasst, furchtbar machen, τῷ κέ τεῳ στύξαιμι μένος, Od. 11, 502.

Στύμφηλος, ἡ, ion. st. Στύμφᾱλος, St. in Arkadien am Stymphalischen See, Jl. 2, 608. in der Mythe berühmt wegen der Stymphalischen Vögel.

Στύξ, Στυγός, ἡ (die Schauderhafte), 1) ein Flufs in der Unterwelt, bei welchem die Götter den furchtbarsten und heiligsten Eid schwuren, Jl. 2, 755. Od. 11, 513. Der Kokytos ist ein Arm desselben, Od. 10, 514. 2) als Nymphe T. Okeanos u. der Tethys, Hes. th. 361. h. Cer. 424. Sie wohnt nach Hes. th. 778. am Eingange des Hades; ihr Strom ist ein Arm des Okeanos und fliefst als ein Theil desselben von der Oberwelt heräb in die Unterwelt, Jl. 15, 37. Zeus hat ihr nach Hes. th. 383. die Ehre verliehen, der heiligste Schwur der Götter zu seyn, Od. 5, 183. Nach Hes. th. 783 ff. mufste der Unsterbliche, der falsch geschworen hatte, ein volles Jahr athemlos in Krankheit darniederliegen. — Vielleicht rührt die Mythe von der Arkadischen Quelle bei Nonakris her, deren Wasser tödlich seyn sollte, Hdt. 6, 74.

Στύρα, τά, St. auf der Insel Euböa, Jl. 2, 539.

στυφελίζω (στυφελός), Fut. στυφελίξω, Aor. ἐστυφέλιξα, ep. στυφέλιξα, 1) schlagen, stofsen, erschüttern, mit Acc. ἀσπίδα, Jl. 5, 437. τινά, 7, 261. νέφεα, Wolken vertreiben, Jl. 11, 305. b) wegstofsen, verjagen, τινὰ ἐξ ἑδέων, ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ, Jl. 1, 581. Od. 17, 234. 2) überhpt. hin und her stofsen, mifshandeln, beschimpfen, τινά, Jl. 21, 380. Pass. Od. 16, 108. 20, 318.

σύ, Pron. pers. der zweiten Person, N. ep. τύνη, Gen. ep. σέο, σεῦ, σεῖο, τεοῖο, Jl. 8, 37. σέθεν; Dat. σοί, τοί, Acc. σέ (σε). Den gewöhnl. Gen. σοῦ hat Hom. nicht; σοί ist stets orthotonirt, τοι immer enklit.: du, Gen. deiner. Verstärkt σύγε, σύπερ, und verbunden mit αὐτός, in welchem Falle es immer den Accent behält: daher σοὶ αὐτῷ st. σοι, Od 4, 601. Od. 6, 39. u. σοὶ st. τοι αὐτῷ, Od. 5, 187. vergl. Thiersch. §. 204. 205. Rost Dialekt. 44. Kühner I. §. 332.

σῦβόσιον, τό (βόσις), die Heerde Schweine, mit συῶν, Jl. 11, 679. Od. 14, 101. (mit verlängertem ῡ.)

σῦβώτης, αο, ὁ (βόσκω), Schweinehirt, Sauhirt, oft Od.

σύγε, s. σύ.

συγκαλέω (καλέω), Part. Aor. συγκαλέσας, zusammmen rufen, versammeln, mit. Acc. *Jl. 2, 55. 10, 302.

συγκλονέω, poet. (κλονέω), durch einander bewegen, in Verwirrung bringen, mit Acc., Jl. 13, 722. †

συγκυρέω, poet. (κυρέω), Aor. 1. Opt. συγκυρσείαν, zusammenstofsen, zusammentreffen, Jl. 23, 435. †

συγχέω (χέω), Aor. 1. συνέχευα, Inf. συγχεῦαι, Part. συγχέας, ep. synkop. Aor. 2. M. σύγχυτο, 1) zusammengiefsen, zusammenschütten, insbe-

sondere, mit vorherrschendem Begriff der Unordnung, verwirren, vermengen, in einander werfen, — ψάμαθον, Jl. 15, 364. u. Pass. Jl. 16, 471. 2) übertr. *a*) von Sachen: vereiteln, vernichten, — ὅρκια, Jl. 4, 269. — κάματον, ἰούς. *b*) in geistiger Hinsicht, verwirren, betrüben, beunruhigen, — θυμόν, νόον, Jl. 9, 612. 13, 808. ἄνδρα, Od. 8, 139. (nach V. verwüsten.)

σῦκέη, ἡ, zsgez. συκῆ, der Feigenbaum, Od. 7, 116. 11, 590. nur einmal die längere Form, Od. 24, 341, welche einsylbig zu sprechen. *Od.

σῦκον, τό, die Feige, Od. 7, 121. † Batr. 31.

σῡλάω, Fut. σω, Aor. Opt. συλήσειε, Conj. συλήσω, Part. συλήσας, dazu oft 3 Sg. Impf. ἐσύλα, u. συλήτην, Jl. 13, 202. 1) wegnehmen, herunter nehmen, mit Acc. πῶμα φαρέτρης, Jl. 4, 116. τόξον, Jl. 4, 105. 2) insbesond. vom Ausplündern getödteter Feinde: wegnehmen, rauben, abziehen, τεύχεα ἀπ' ὤμων, Jl. 6, 28. u. τεύχεα allein, Jl. 4, 460. *b*) mit Acc. der Person: berauben, ausplündern, νεκρούς, Jl. 6, 71.; selten τινὰ τεύχεα, einen der Waffen berauben, Jl. 15, 426. 16, 499. Nebenf. συλεύω.

σῡλεύω, poet. Nebenf. von συλάω, *Jl. 5, 48. 24, 436.

συλλέγω, ep. u. att. ξυλλέγω (λέγω), Part. Aor. συλλέξας, Aor. 1. M. συνελεξάμην, ep. συλλεξάμην; Fut. M. συλλέξομαι, 1) zusammenlegen, zusammenbringen, sammeln, τί, Jl. 18, 301. 2) Med. für sich zusammenlegen, ὅπλα ἐς λάρνακα (seine Geräthe), Jl. 18, 413. *b*) von Personen, versammeln, mit Acc. Od. 2, 292. (Bothe hat in seiner Ausgabe stets ξυλλ.)

συμβάλλω od. ξυμβάλλω (βάλλω), Aor. 2. συνέβαλον, ep. σύμβαλον; Aor. M. συνεβαλόμην; vom ep. synkop. Aor. Act. ξυμβλήτην, Od. 21, 15. Inf. ξυμβλήμεναι, Jl. 21, 578. ep. synk. Aor. 2. M. ξύμβλητο, Jl. 14, 39.; ξύμβληντο, Jl. 14, 27.; Conj. ξύμβληται, Od. 7, 204.; Part. ξυμβλήμενος, Od. 11, 126., davon das ep. Fut. συμβλήσομαι, Jl. 20, 335. 1) trans. zusammenwerfen, zusammenbringen, mit Acc. von Flüssen, ὕδωρ, das Wasser vereinigen, Jl. 4, 453. besond. im Kriege, ῥινούς, ἔγχεα, Schilde, Speere an einander stofsen, Jl. 4, 447. 5, 60. übertr. πόλεμον, Kampf beginnen, Jl. 12, 181. *b*) von Personen: zusammenbringen, zusammenstellen, zusammenhetzen, zum Kampfe, ἀμφοτέρους, Jl. 20, 55. mit Inf. μάχεσθαι, Jl. 3, 70. 2) intrans. wie Med. zusammentreffen, begegnen, τινί, Od. 21, 15. besond. im Kampfe zusammenstofsen, an einander gerathen, Jl. 16, 365. ep. Aor. Jl. 21, 578. II) Med. zusammentreffen, begegnen, mit jem. τινί, oft. im ep. Aor. 2. Jl. 14, 231. Od. 6, 54. besond. im Kampfe zusammenstofsen, handgemein werden, Jl. 16, 565. σύμβολον

Σύμη, ἡ, Insel zwischen Rhodos u. Knidos an der Küste Kariens j. *Symi*, dav. Σύμηθεν, aus S. Jl. 2, 671.

συμμάρπτω, poet. (μάρπτω), Part. Aor. συμμάρψας, zusammenraffen, zusammenknicken, abbrechen, τί, Jl. 10. 467. †

συμμητιάομαι, Dep. M. (μητιάομαι), Inf. Pr. συμμητιάασθαι, ep. st. συμμητιᾶσθαι, zusammen sich berathen, unter einander berathschlagen, Jl. 10, 197. †

συμμίγνῡμι, Hom. συμμίσγω (μίγνυμι), Aor. συνέμιξα, 1) zusammenmischen, vereinigen, τί, h. Merc. 81. besond. von der Liebe. — θεοὺς γυναιξί, h. Ven. 80. 2) Med. sich vermischen, sich vereinigen, von Flüssen: mit Dat. Πηνειῷ, Jl. 2, 753. vom Faustkampfe, in Tmesis, Jl. 23, 687. s. μίγνυμι.

συμμίσγω, hom. st. συμμίγνυμι.

σύμπᾱς, ᾶσα, ἄν, ep. u. att. ξύμπας, (πᾶς durch σύν verstärkt), nur im Plur. alle zusammen, Jl. 1, 241. (Das attisch. ξύμπαντα steht Od. 7, 214. 14, 198. ohne dafs es der Vers verlangt, vergl. Thiersch §. 175. 4.)

συμπήγνῡμι (πήγνυμι), Aor. 1. συνέπηξα, zusammenfügen, gerinnen lassen, verdichten, γάλα, Jl. 5, 903. †

συμπίπτω (πίπτω), zusammenfallen; 2) zusammenstofsen im Kampfe, nur Aor. 2. in Tmesis, Jl. 7, 256. 21, 687. vom Winde, Od. 5, 295. vgl. πίπτω.

συμπλαταγέω (πλαταγέω), Aor. συμπλατάγησα, ep. st. συνεπλατ. zusammenschlagen, χερσί, Jl. 23, 102. †

συμφερτός, ή, όν (συμφέρω), zusammengebracht, daher: vereinigt, verbunden, συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει, ἀνδρῶν, καὶ μάλα λυγρῶν, vereinigte Kraft auch sehr schwacher Männer vermag etwas, Jl. 13, 237. † (So Köppen, Spitzner, dann mufs man πέλει durch vermag, wirkt erklären; Vofs: wirkt doch vereinigte Kraft auch wohl von schwächern Männern. Die andere Erklärung συμφερτή st. συμφέρουσα, d. i. ὠφελίμη, ist zu verwerfen.)

συμφέρω (φέρω), Fut. M. συνοίσομαι, eigtl. zusammentragen, nur Med. zusammentreffen, wie *congredi*, im

Kampfe sich begegnen, an einander gerathen, πτόλεμόνδε, Jl. 8, 400. μάχῃ, Jl. 11, 736. *Jl.

συμφράδμων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (φράδμων), mitrathend, mit Rath beistehend, Jl. 2, 373. †

συμφράζομαι, Med. (φράζομαι), Aor. συνεφρασάμην, ep. συμφρασσάμην, sich berathschlagen, τινί, mit Einem, Od. 15, 202. b) — βουλάς τινι, seine Rathschläge mit Einem berathen, jem. seine Anschläge mittheilen od. geben, Jl. 1, 537. 9. 374. Od. 4, 462.

*σύμφωνος, ον (φώνη), zusammentönend, harmonisch, h. Mer. 51.

σύν, ep. u. alt att. ξύν, letzteres selten und nur nach Bedarf des Verses. I) Praep. mit Dat. Grundbdtg mit, cum. 1) Vom Raume, zur Angabe des Zusammenseins von Personen: mit, zugleich mit, sammt, nebst: σὺν ἑταίροις, oft mit dem Nebenbegriff der Hülfe, σὺν θεῷ, mit Gottes Hülfe, Jl. 9, 49. σὺν Ἀθήνῃ, Jl. 10, 290. 15, 26. Od. 8, 293. b) von Dingen: σὺν νηυσί, σκήπτρῳ, Jl. 1, 179. 2, 187. σὺν τεύχεσι, ἔντεσι, ἄνεμος σὺν λαίλαπι, Jl. 15, 26. 2) Von ursächlichen Verhältnissen: a) zur Angabe des Mittels, wodurch etwas hervorgebracht wird: mit, vermittelst, Od. 5, 293. b) zur Angabe des Maafses, womit die Thätigkeit bestimmt wird, σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν, Jl. 4, 161. II) als Adv. zugleich, zusammen, Jl. 1, 579. 4, 269. 23, 879. σὺν δύο, zwei zusammen, je zwei, Jl. 10, 224. III) In den Zusammensetzung hat es die Bedeutg. des Adv. mit, zugleich, zusammen, und aufserdem noch die der Vollendung.

συναγείρω, ep. und att. ξυναγείρω (ἀγείρω), Aor. 1. ep. ξυνάγειρα, Aor. 1. M. ep. ξυναγείρατο, Od. 14, 323. ep. Aor. 2. M. συναγρόμενος, 1) zusammenbringen, versammeln, von Personen u. Sachen, Jl. 20, 21. — βίοτον, Od. 4, 90. 2) Med. für sich sammeln od. zusammenbringen, mit Acc. κτήματα, Od. 14, 323. ἵππους, Jl. 15, 680. (συναγείρεται, der verkürzte Conj. Aor. 1. M.) b) intrans. sich versammeln, im Part. Aor. 2. Med. Jl. 11, 687.

συνάγνῡμι, ep. u. att. ξυνάγνυμι (ἄγνυμι), Aor. 1. ep. ξυνέαξα, zusammen brechen, zerbrechen, mit Acc. ἔγχος, Jl. 13, 166. νῆας, Od. 14, 383. zermalmen, τέκνα, Jl. 11, 113. (Hom. hat die Form mit ξ auch ohne Verbedürfnifs.)

συνάγω, ep. und att. ξυνάγω (ἄγω), Fut. ξω, Aor. 2. συνήγαγον, zusammenführen, zusammenbringen, mit Acc. γεραιὰς νηόν, die Matronen in den Tempel versammeln, Jl. 6, 87. — ὅρκια θεῶν, Jl. 3, 269. — φόρτον τινί, Od. 14, 296. b) übertr. wie συμβάλλειν, — Ἄρηα, den Kampf erregen od. beginnen, Jl. 2, 381. auch ἔριδα Ἄρηος, ὑσμίνην, Jl. 16, 764. πόλεμον, h. Cer. 267.

συναείρω, poet. (ἀείρω), Aor. συνήειρα, nur in Tmesis, eigtl. zusammenaufheben, dann zusammennehmen, σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι, näml. ἵππους, (er band sie zusammen mit Riemen, V.), Jl. 10, 499. vergl. ἀείρω. (Eustath erklärt es durch συνέπλεκεν; ἀείρειν sey aus ἁ und εἴρω zusammengefügt und so viel als ὁμοῦ εἴρειν; man vergl. aber παρήορος u. συνήορος.)

συναίνῠμαι, poet. (αἴνυμαι), zusammennehmen, sammeln, mit Acc. Jl. 21, 502. †

συναιρέω (αἱρέω), Aor. 2. συνεῖλον, zusammenehmen, zusammenraffen (mit Gewalt und Eile), mit Acc. χλαῖναν, Od. 20, 25. 2) wegraffen, wegreifsen, zerquetschen (Schol. συνέτριψε), ὀφρῦς, Jl. 16, 740.

συναντάω, poet. ἀντέω (ἀντάω), Impf. Dual. συναντήτην, Aor. 1. M. συνηντησάμην, zusammentreffen mit jem., Od. 16, 333. 2) Med. = Activ, entgegen kommen, begegnen, τινί, Jl. 27, 134.

συνάντομαι, poet. Nbenf. v. ἀντάω, im Praes. u. Impf. Jl. 7, 22. 21, 34. Od. 4, 367.

συναράσσω (ἀράσσω), Fut. ξω, Aor. ep. συνάραξα, zusammenschlagen, zerschmettern, mit Acc. Jl. 12, 384. Od. 12, 413. nur in Tmesis.

*συναραρίσκω (ἌΡΩ), nur im Perf. συνάρηρα, intransit. zusammengefügt, verbunden seyn, h. Ap. 164.

*συνᾰρωγός, ὁ (ἀρωγός), Mithelfer, Beistand, h. 7, 4.

συνδέω, ep. und att. ξυνδέω (δέω), Aor. 1. ep. συνέδησα u. ξυνέδ., Inf. ξυνδῆσαι, zusammenbinden, festbinden, fesseln, τινά, Jl. 1, 399. Od. 10, 168. h. Merc. 82. 2) verbinden, von einer Wunde, Jl. 13, 599. (In der Jl. stets die att. Form.)

*συνδύο, als Dual. (δύο), zwei u. zwei, zwei zusammen, h. Ven. 74. (in Jl. getrennt.)

συνέδραμον, s. συντρέχω.

συνεεργάθω, ep. Nbenf. st. συνεέργω (εἴργω), einschliefsen, umschliefsen, Jl. 14, 36. †

συνεέργω, ep. st. συνείργω, eigtl. zusammensperren, dann zusammenbinden, τὶ λύγοισιν, Od. 9, 427. 12, 424. — χιτῶνα ζωστῆρι, den Leibrock mit dem Gurt festbinden, Od. 14, 72. *Od.

συνείκοσι, ep. und. att. ξυνείκοσι, zwanzig zusammen, Od. 14, 98. †

σύνειμι (εἰμί), Fut. Inf. ep. u. att. ξυνέσεσθαι, zusammen seyn, zugleich leben, οἶζυϊ πολλῇ, Od. 7, 270. †

σύνειμι (εἶμι), ep. und. att. Impf. 3 Pl. ξύνισαν, Part. ξυνιόντες, dagegen συνίτην, Jl. 6, 120. 16, 470. (Bothe aber mit ξ), zusammen gehen oder kommen, ἐς χῶρον ἕνα, Jl. 4, 446. ἐς μέσον, Jl. 6, 120. besond. in feindl. Sinne: zusammen treffen, an einander gerathen, mit μάχεσθαι, Jl. 20, 159. od. ἔριδι, Jl. 20, 66. absol. kämpfen, περὶ ἔριδος, aus Streitlust, *prae ira*, Jl. 16, 476. *Jl.

συνελαύνω, ep. und att. ξυνελαύνω (ἐλαύνω), Aor. 1. συνήλασα, ep. συνέλασσα, Inf. ξυνελάσσαι, mit od. zusammentreiben mit Acc. ληΐδα ἐκ πεδίων, Jl. 11, 677. βοῦς, h. Merc. 106. zusammenziehen, κάρη χεῖράς τε, h. Merc. 240. ὀδόντας, mit den Zähnen klappern, in Tmesis, Od. 18, 98. vorzüglich in Streit zusammenbringen, zusammenhetzen, θεοὺς ἔριδι, Jl. 20, 134. Od. 13, 39. 2) intrans. zusammen treffen im Streite, Jl. 22, 129.

σύνελον, ep. st. συνεῖλον, s. συναιρέω.

συνεοχμός, ὁ (att. ξυνεοχμός, Bothe), poet. st. συνοχμός (συνέχω), Zusammenhang, Verbindung, Jl. 14, 465. †

συνέριθος, ὁ, ἡ (ἔριθος), Mitarbeiter, Mitarbeiterinn, Od. 6, 32. †

συνέσευε, s. συσσεύω.

σύνεσις, ἡ, ep. u. att. ξύνεσις (συνίημι), eigtl. das Zusammentreffen, die Vereinigung, der Zusammenfluſs, ποταμῶν, Od. 10, 515. †

συνεχής, ές (συνέχω), zusammenhaltend; 2) von der Zeit: anhaltend, unaufhörlich. Das Neutr. Sg. συνεχές als Adv. fortwährend, beständig, *continenter*, Jl. 12, 26. auch συνεχὲς αἰεί, Od. 9, 74.

συνέχω, ep. u. att. ξυνέχω (ἔχω), ep. Perf. συνόχωκα, eigtl. zusammenhalten, d. i. intrans. zusammenstoſsen, sich vereinigen, Jl. 4, 133. 20, 415. τὼ δὲ ὤμω ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε, die Schultern gegen die Brust zusammengebogen, Jl. 2, 218. (Perf. einfach ὄχα, ὦχα und mit att. Redupl. ὄχωχα, s. Thiersch §. 232. 64. Buttm. p. 283. Rost p. 308. Kühner I. §. 103.)

*συνήθεια, ἡ (ἦθος), 1) Zusammenwohnen; 2) Gewohnheit, gewohnte Art u. Weise; — συνήθειαι μαλακαί, *consuetudines molles*, pro *consuetudine leniter tangendi fides*, Franke h. Merc. 485.

συνημοσύνη, ἡ (συνήμων), Verbindung, Vereinigung, daher Vertrag, Jl. 22, 261. †

συνήορος, ον (συναείρω), zugesellt, vereinigt, φόρμιγξ δαιτὶ συνήορος (mit dem Mahle verbunden), Od. 8, 99. †

συνθεσίη, ἡ poet. (συντίθημι), Verabredung, Vertrag, Bündniſs, Jl. 2, 339. im Pl. der Auftrag, *Jl. 5, 319.

συνθέω (θέω), Fut. συνθεύσομαι, zugleich laufen. 2) glücklich ablaufen, gut gehen, Od. 20, 245. †

συνίημι, ep. u. att. ξυνίημι (ἵημι), Praes. Imper. ξυνίει, Od. 1, 271. Impf. 3 Pl. ξύνιον st. ξυνίεσαν, (aber Spitzner nach Aristarch ξύνιεν), Jl. 1, 273. Aor. 1. ξυνέηκα, ep. st. συνῆκα, Aor. 2. Imper. ξύνες. Aor. 2. M. ξύνετο, Conj. 1 Pl. συνώμεθα. I) Act. 1) eigtl. zusammenschicken, zusammenbringen, besond. vom Kampfe: zusammenhetzen, mit Acc. — ἔριδι μάχεσθαι, in Hader zu streiten, Jl. 1, 8. 7, 210. 2) vernehmen, merken, hören; (vergl. *conjicere*), gewöhnl. mit Acc. ὄπα, ἔπος, Jl. 2, 282. Od. 6, 289. *b*) mit Gen. der Person, Jl. 2, 26. — der Sache: Jl. 1, 273. II) Med. 1) sich vereinigen, übereinkommen, ἀμφί τινι, Jl. 13, 382. 2) wie Act. vernehmen, merken, τοῦ ξύνετο, Od. 4, 76.

συνίστημι (ἵστημι), nur intrans. im Part. Perf. zusammenstehen, *b*) entstehen, beginnen, πολέμοιο συνεσταότος, Jl. 14, 96. †

συνοίσομεθα, s. συμφέρω.

συνορίνω, poet. (ὀρίνω), mit, zugleich bewegen, Act. nur in Tmesis, Jl. 24, 467. 2) Med. sich bewegen, sich in Bewegung setzen, von Kriegerschaaren, Jl. 4, 332. †

συνοχή, ἡ, ep. u. att. ξυνοχή (συνέχω), das Zusammenhalten, Zusammenstoſsen. ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, (V. in der Enge des Weges.) Jl. 23, 330. †

συνοχωκότε, s. συνέχω.

συνταράσσω (ταράσσω), mit oder ganz verwirren, nur in Tmesis, Jl. 1, 579. s. ταράσσω.

συντίθημι (τίθημι), nur Aor. 2. M. 3 Sg. σύνθετο, Imper. oft σύνθεο, 1) Act. zusammenstellen. 2) Med. welches Hom. nur gebraucht, eigtl. sich etwas zusammenstellen, daher: mit und ohne θυμῷ, *animo componere*, merken, bemerken, wahrnehmen, vernehmen mit Acc. βουλήν, ἀοιδήν, Jl. 7, 44. Od. 1, 328. *b*) absolut. aufmerken, achten, Jl. 1, 76. Od. 15, 27.

σύντρεις, Neut. σύντρια, drei zusammen, je drei, Od, 9, 429. †

συντρέχω (τρέχω), Aor. 2. συνέδραμον,

zusammenlaufen, in feindl. Sinne: gegen einander rennen, *Jl. 16, 335. 337. (Über die Verbindg. des Duals mit Plur. s. Rost §. 100. 4. e. Kühner II. §. 426.)

*Συντρίψ, ἴβος, ὁ, ἡ (τρίβω), zermalmend, N. pr., Name eines Hauskobolds, welcher die Töpfe zerschmeifst, Ep. 14.

συνώμεθα, s. συνίημι.

Συρίη, ἡ, ep. st. Σῦρος, Insel im Ägäischen Meere zwischen Delos u. Paros, j. *Sira*, nach Strab. X. p. 487. s. Ottfr. Müllers Orchomen. p. 326. u. τροπή, Od. 15, 403. Neuere suchen sie an der Ostküste von Sikelia, s. Ὀρτυγίη, vergl. Vofs alte Weltkunde II. p. 295. Völcker hom. Geogr. p. 24.

σῦριγξ, γος, ἡ, eigtl. jede Röhre, daher 1) die Pfeife, besond. die Hirten- od. Pansflöte, Jl. 10, 13. 18, 526. h. Merc. 512. 2) der Speerbehälter, Speerscheide (wahrscheinl. der Lanzenspitze), *Jl. 19, 387.

*συρίζω (σύριγξ), pfeifen, von der Lanze, Fr. 72.

συῤῥήγνυμι (ῥήγνυμι), Fut. ξω, zusammenschlagen; zerschlagen, zerbrechen, übertr. κακοῖσιν συνέῤῥηκται (er ist von Leiden gebrochen, V.), Od. 8, 137. †

*σύρω, schleppen, schleifen, ziehen, mit Acc. Batr. 87.

σῦς, σύός, ὁ u. ἡ, Dat. συΐ, Pl. Nom. σύες, stets offen, Dat. συσί, ep. σύεσσι, Acc. σύας u. σῦς, Schwein, Eber, Sau, gewöhnl. Masc. σῦς κάπρος u. κάπριος, Jl. 5, 783. 7, 293. auch ἄγριος, Jl. 8, 338. vergl. ὗς.

*συσσεύω (σεύω), Aor. συνέσευα, zugleich treiben, βοῦς, h. Merc. 94.

σύτο, ep. st. ἔσσυτο, s. σεύω.

σύφειός u. συφεός, ὁ (σῦς), der Schweinestall, Schweinekofen, Od. 10, 234. 14, 13. — συφεόνδε, in den Schweinestall, Od. 10, 320. *Od.

συφορβός, ὁ (φέρβω), Schweinehirt, Sauhirt, oft Od. παῖς συφ., der jüngere Sauhirt, Jl. 21, 282. vergl. ὑφορβός.

σφάζω, Aor. 1. ἔσφαξα u. ep. σφάξα, Perf. P. ἔσφαγμαι, schlachten, mit Acc. βοῦν, Jl. 9, 466. häufig von Opferthieren: vollends den Hals abschneiden, nachdem sie geschlagen waren, abkehlen, abschlachten, Od. 3, 454. Pass. Jl. 23, 31. Od. 10, 532.

σφαῖρα, ἡ, die Kugel; überhpt. jeder runde Körper, der Ball, σφαίρῃ παίζειν, Ball spielen, Od. 6, 100. 115. 8, 372. *Od.

σφαιρηδόν, Adv. nach Art einer Kugel, Jl. 13, 204. †

σφάλλω, Aor. 1. ep. σφῆλα, Inf. σφῆλαι, fallen machen; besond. durch Unterschlagung eines Beines, *supplantare*; überhpt. niederwerfen, τινά, Jl. 23, 719. Od. 17, 469.

σφαραγέομαι, Med. poet. = σμαραγέω, prasseln, rauschen, zischen, Od. 9, 390. 2) strotzen, voll seyn, οὔθατα σφαραγεῦντο, Od. 9, 440.

σφάς, enklit. st. σφέας, s. σφεῖς.

σφέ, enklit. Acc. Pl. zu σφεῖς.

σφεδανός, ή, όν, poet. heftig, ungestüm, schrecklich, nur Neutr. als Adv. κελεύειν, *Jl. 11, 165. 16, 372. (man leitet es gewöhnl. von σπεύδειν ab, gleichsam σπεδανός, andere von σφαδᾶν, verwdt. mit σφοδρός).

σφεῖς, Plur. zu dem Pron. der dritten Person, Gen. σφῶν, ep. σφέων (stets einsylbig), σφείων, Dat. σφίσι,(ν) ep. u. ion. σφί,(ν), Acc. σφέας (einsilbig u. zweisilbig), ep. σφάς u. selten σφέ, Jl. 19, 265. Hom. hat den Nom. u. das Neutr. gar nicht; alle Formen sind aufser σφείων enklitisch, σφάς u. σφέ stets; σφέ ist nach Buttm. Lex. I. p. 59. aus σφωέ verkürzt u. eigtl. Dual. sie, ihrer, bei Hom. stets persönlich; verstärkt σφέας αὐτούς, Od. 12, 225. 2) seltner u. poet. ist der Gebrauch dieses Pronom. st. ὑμεῖς, Jl. 10, 398. vergl. Thiersch §. 204. 205. Rost Dialekt. 44. p. 412. Kühner I. §. 332.

σφείων, s. σφεῖς.

σφέλας, αος, τό, Pl. ep. σφέλα, Od. 17, 231. Schemel, Fufsbank, Od. 18, 394. vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 54. Anm. 3.

σφενδόνη, ἡ, die Schleuder; vorzügl. das aus Wolle gedrehte Band der Schleuder, welches später aus Leder gemacht wurde, Jl. 13, 600. † Sie ist eine seltene Waffe der Griechen; nur die Lokrer werden als Schleuderer genannt, Jl. 13, 712—721.

σφέτερος, η, ον (σφεῖς), Pron. der dritten Pers. Plur. ihr, ihrig, wie es jetzt überall nach Aristarchos im Hom. steht, Jl. 4, 409. verstärkt durch αὐτός, Od. 1, 7. σφέτερα, substantivisch, Od. 1, 274.

σφηκόω, poet. (σφήξ), Perf. P. ἐσφήκωμαι, eng zusammenziehen, nach Gestalt der Wespen; überhpt. festbinden, πλοχμοὶ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο, die Haarflechten waren mit Gold und Silber zusammengebunden (V. durchringelt), Jl. 17, 52. †

Σφῆλος, ὁ (Adj. σφηλός, leicht zu

erschüttern, S. des **Bukolos** aus Athen, Jl. 15, 338.

σφῆλεν, ep. st. ἔσφηλε, s. σφάλλω.

σφήξ, σφηκός, ὁ, die **Wespe**, *Jl. 12, 167. 16, 259. Nach Bothe sind hier nicht die gemeinen Wespen, *vespae vulgares*, sondern die **Hornissen**, *vespae crabrones*, Linn. zu verstehen.

σφί u. σφίν, s. σφεῖς.

*σφίγγω, **schnüren, zusammenziehen**, — πόδας κατὰ γαστέρος, die Beine an den Leib ziehen, Batr. 71. 88.

σφοδρῶς, Adv. (von σφοδρός), **heftig, gewaltig**, ungestüm, Od. 12, 124.†

σφονδύλιος, ὁ, ep. st. σφόνδυλος, der **Wirbelknochen** des Rückgrats, Pl. die Wirbelknochen, Jl. 20, 483. †

σφός, σφή, σφόν (σφεῖς), Sg. **sein, ihr** (*suus*), Plur. **ihr**, wie σφέτερος, Jl. 16, 18. Od. 2, 237. σὺν σφοῖσιν τεκέεσσι, h. Ap. 148. Herm. liest: αὐτοῖς σὺν τεκ.

σφῦρα, ἡ, der **Hammer, Schlägel**, Od. 3, 434. † wo in ed. Wolf. unrichtig σφύραν steht, s. Buttm. ausführl. Gr. §. 33. 4. p. 142.

σφυρόν, τό, der **Knöchel am Fuſse**, Jl. 4, 518. Pl. Jl. 6, 117. *Jl.

σφώ, 1) abgekürzt st. σφῶϊ, 2) st. σφωέ ep.

σφωέ, s. σφωΐν.

σφώ, ep. σφῶϊν u. σφῶϊ, Gen. σφῶϊν, zsgz. σφῷν, Od. 4, 62. vergl. Thiersch Gr. §. 204. 6. Acc. σφῶϊ u. σφώ, Dual des zweiten Personalpronomens: **ihr beide**, oft ἀμφοτέρω σφῶϊ, Jl. 7, 280. s. Thiersch §. 204. Rost Dialekt. 44. p. 412. Kühner I. §. 332.

σφωΐν, Dat. Dual. des dritten Personalpronom., dazu Acc. σφώ, ep. σφωέ; der Nominat. ist ungebräuchlich, alle Formen sind auch enklitisch: **ihrer beide, ihnen beiden, sie beide**, verstärkt: σφωῒν ἀμφοτέροιϊν, Od. 20, 327. σφω' st. σφωέ steht Jl. 17, 531. σφώ dagegen Bothe, vergl. Thiersch Gr. §. 204. 6. Anm.

σφωΐτερος, η, ον (σφῶϊ), **euer beider, euch beiden gehörig**, Jl. 1, 216. †

σχεδίη, ἡ, eigtl. Fem. von σχέδιος, vstd. νηῦς, ein **Nothfahrzeug**, welches Odysseus in der Noth schnell sich machte: **Floſs**, *Od. 5, 35. Nach Nitzsch zu d. St. besser **Handschiff**, welches ein Mann allein regieren kann.

σχεδίην, ep. Adv. (eigtl. Fem. von σχέδιος), **nahe, in der Nähe**, Jl. 5, 830. †

Σχεδίος, ὁ (Adject. σχέδιος), 1) S. des **Iphitos** u. der **Hippolyte**, Führer der Phokier, von Hektor getödtet, Jl. 2, 517. 2) S. des **Perimedes**, ein Anderer Heerführer der Phokier, Jl. 15, 515.

σχεδόθεν, Adv. poet. **aus der Nähe**, Jl. 16, 800. 17, 359. 2) **in der Nähe, nahe**, mit Gen. Od. 19, 447. u. Dativ, Od. 2, 267.

σχεδόν, Adv. poet. (σχεῖν, ἔχω), **in der Nähe, nahe**, absol. οὐτάζειν, ἐλαύνειν, εἶναι, Jl. 13, 268. *b*) als Praepos. mit Gen. — ἐλθεῖν τινος, jemanden nahe kommen, Jl. 5, 607. Od. 4, 439. mit Dativ, Od. 2, 284. 2) **leicht, bequem**, οὐ σχεδὸν ἦν ὑπερθορέειν, es war nicht leicht hinüber zu springen, Jl. 12, 53.

σχεθεῖν, ep. σχεθέειν, Inf. eines poet. verlängerten Aor. ἔσχεθον st. ἔσχον, in der Bedeutung: **halten, abhalten**, s. ἔχω.

σχεῖν, σχέμεν, s. ἔχω.

σχέο, s. ἔχω.

Σχερίη, ἡ (wahrscheinl. von σχερός, das Land), **Scheria**, das gesegnete Land der **Phäaken**, Od. 5, 34. 280. Es kann nach den angegebenen örtlichen Bestimmungen Od. 6, 204. 279. als nördlichste Insel von Ithaka ungefähr bei dem Lande der **Thesproten** gedacht werden; nach der gewöhnlichen Erklärung der Alten das spätere Κέρκυρα, j. *Corfu*, vergl. Thuc. 1, 25. Strab. Ihnen folgen unter den Neuern **Voſs, Völcker**; andere versetzen es nach **Thesprotien** oder nach **Campanien** (vgl. Nitzsch zu Od. 7, 129.) Noch andere halten es für ein Fabelland in der Nähe Elysiums, wie noch neuerdings F. G. Welker in der Abhandlung: **die homerischen Phäaken u. die Inseln der Seligen** im Rhein. Museum St. 2. 1833. weitläuftig zu beweisen sucht. Nicht unpassend vergleicht man damit das deutsche **Schlaraffenland** (*Pays de Cocagne*).

σχέτλιος, η, ον (σχεῖν, ἔχω), das Fem. nur Jl. 3, 414. Od. 23. 150. eigtl. der etwas aushält od. besteht; daher 1) **stark, gewaltig, ungestüm, kühn, verwegen**, meist tadelnd, von solchen, die aus ungestümem Muth oder aus frevelhaftem Gebrauch ihrer Kraft furchtbar sind, wie Herakles, Achilleus, Hektor, Jl. 5, 403. 9, 630. *b*) oft von Göttern, und besond. vom Zeus: **hart, grausam, schrecklich**, Jl. 2, 111. Od. 5, 118. Die Bedeutg. **elend, unglücklich**, welche man an einigen Stellen (Jl. 10, 164. 18, 13.) finden will, ist dem Homer fremd: es ist **erstaunlich, gewaltig**. 2) von Sachen: **gewaltig, grausam, frevelhaft**, stets mit ἔργα, Od. 9, 295. 14, 83.

σχέτο, ep. st. ἔσχετο, s. ἔχω.

ΣΧΕΩ, ungebräuchl. Nbf. zu ἔχω, w. m. s.

σχίζη, ἡ (σχίζω), gespaltenes Holz, ein Scheit, Jl. 2, 425. Od. 14, 425.

σχίζω, Aor. 1. ἔσχῖσα, spalten, mit Acc. in Tmesis, Od. 4, 507. überhpt. trennen, zertheilen, h. Merc. 128.

σχοίατο, ion. st. σχοῖντο, s, ἔχω.

σχοῖνος, ὁ, die Binse, Schmeele, auch ein mit Binsen bewachsener Ort, Od. 5, 463. Batr. 213.

Σχοῖνος, ἡ, St. in Böotien, am Flusse Schönus unweit Theben, Jl. 2, 497. Strabo nennt es χώρα; die Gegend hatte den Namen von den dort wachsenden Binsen.

σχόμενος, η, ον, s. ἔχω.

σώεσκον, s. σαόω.

σώζω, die gewöhnl. Form statt des ep. σαόω, nur σώζων, Od. 5, 490. † s. σαόω.

σῶκος, η, ον ep.(σωκέω), stark, kräftig (V. segnend), Beiw. des Hermes, Jl. 20, 72. (Die Ableitung von σωσίοικος, der das Haus rettet, nach Apion ist gesucht.)

Σῶκος, ὁ, ein Troer, S. des Hippasos, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 477.

σῶμα, ατος, τό, der Leib, der Körper, sowol von Menschen als Thieren, bei Hom. der todte Leib, Leichnam, Jl. 7, 79. 23, 169. Od. 17, 53.

σῶς, zsgzogen aus σάος, kommt nur im Nom. Sg. bei Hom. vor, wohl, unversehrt, Jl. 22, 332. Od. 15, 42. 2) sicher, gewifs, σῶς ὄλεθρος, Jl. 13, 773. Od. 5, 305. vergl. σόος.

*σωτήρ, ῆρος, ὁ (σώζω), Retter, Erhalter, h. 21, 5. 33, 6.

σώω, s. σαόω.

Σῶχ', poet. verkürzt aus Σῶκε, Voc. von Σῶκος.

T.

T, der neunzehnte Buchstabe des griech. Alphabets, daher bei Hom. das Zeichen des neunzehnten Gesanges.

τ', apostrophirt 1) st. τέ. 2) seltner u. im Hom. zweifelhaft st. τοί in μέντ' nach Bothe, Jl. 4, 341. Wolf μέν τ' u. in τἄρ s. dieses Wort.

τἄγός, ὁ (τάσσω), Anordner, Anführer, Befehlshaber, Jl. 23, 160. † (gewöhnl. ᾱ, daher hat Bothe τ' ἀγοί aufgenommen, welches die alte Lesart ist).

ΤΑΓΩ, ungebräuchl. Stammform zu dem defectiven Part. Aor. 2. mit ep. Reduplikat. τεταγών, ergreifen, fassen, packen, ποδὸς τεταγών, am Fuſse ergreifend, *Jl. 1, 591. 15, 23. Nach den Schol. = λαβών, und verwdt. mit ΤΑΩ, τείνω, vergl. Buttm. Lexil. p. 162.

ταθείς, τάθη, s. τείνω.

*Ταίνἄρον, τό (auch ὁ Ταίνἄρος, Orph. Scylax. ἡ Ταίναρος, Pind.), *Taenarum*, Vorgebirge in Lakonien, die mittlere Südspitze des Peloponnes, j. *Cap Matapan*. Auf demselben war ein berühmter Tempel des Poseidon über einer Höhle, wohin man den Eingang zum Hades verlegte, h. Ap. 412.

ταλαεργός, όν, poet. (ἔργον), beider Arbeit ausharrend, arbeitduldend, lastbar, Beiw. des Maulesels, Jl. 23, 654. Od. 4, 636.

Τἄλᾰϊονίδης, αο, ὁ, ep. st. Ταλαονίδης, S. des Talaos = Adrastos, Jl. 2, 566. 23, 678.

Ταλαιμένης, ους, ὁ, poet. st. Ταλαμένης, Heerführer der Mäonier, Jl. 2, 865.

τάλαντον, τό (ΤΑΛΑΩ, eigtl. das Tragende), 1) die Wagschaale, im Plur. die Wage, Jl. 12, 433. *b*) metaphor. die Wage st. die Entscheidung des Zeus (denn Zeus wägt auf goldener Wage die Schicksale der Menschen), Jl. 8, 69. 16, 658. 19, 223. δίκης, h. Merc. 324. — 2) das Gewogene, und zwar ein bestimmtes Gewicht, dessen Werth man nicht angeben kann, das Talent, stets mit χρυσοῦ, Sg. Od. 8, 393. Plur. Jl. 9, 122. 18, 507. Od. 4, 129. (Später betrug es in Attika 53 Pfund, 22 Loth, 2 Quentchen, 56 Asse.)

ταλαπείριος, ον (πεῖρα), der viele Versuche ausgehalten hat, = τλήμων, elend, unglücklich, ξεῖνος, u. ἱκέτης, *Od. 7, 24. 14, 511. h. Ap. 168.

ταλαπενθής, ές (πένθος), Leiden duldend, duldsam, θυμός, Od. 5, 222. †

τάλἄρος, ὁ (wahrscheinl. von ΤΑΛΑΩ), der Korb, das Spinnkörbchen, so genannt, weil die Wolle, welche den Sklavinnen täglich zugewogen wurde, darein gelegt wurde, Od. 4, 132. auch Frucht- und Käsekorb, Jl. 18, 568. Od. 9, 247. Gewöhnlich aus Flechtwerk; aber auch aus Stäbchen von Metall, Od. 4, 132.

τάλᾱς, τάλαινα, τάλᾰν (ΤΑΛΑΩ), Voc. τάλαν, h. Merc. 160. duldend, leidend, unglücklich, elend, Od. 18, 327. soviel als frech, wie unser elend, Od. 19, 68.

ταλασίφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (φρήν),

mit ausharrender Seele, von dem, der viele Kämpfe bestanden hat, überhpt. muthig, muthvoll, kühnausharrend, unerschrocken, oft vom Odysseus, Od. 3, 84. 4, 241.

ταλαύρῖνος, ὁ (ΤΑΛΑΩ, ῥινός), Beiw. des Ares, der mit dem ledernen Schilde Widerstand leistet oder gegen die Schilde kämpft, überhpt. standhaft, unermüdet, unüberwindlich, Jl. 5, 289. 20, 78. Das Neutrum als Adv. τό μοί ἐστι ταλαύρινον πολεμίζειν st. ὅ μοί ἐστι — das nützt mir, um unüberwindlich zu kämpfen (*quae est mea strenua virtus bellandi*, Bothe). Nach den Schol. steht τό st. δι' ὅ, darum kann ich — oder τό metaleptisch st. ᾗ in Bezug auf βῶν; beides ist hart, Jl. 7, 239.

ταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. verkürzt aus ταλασίφρων, Jl. 13, 300. †

ΤΑΛΑΩ, angenommene Stammform zu dem defect. ep. Aor. 1. ἐτάλασα, ep. σσ., Conj. ταλάσσω, wagen, sich erkühnen, sich unterfangen, mit folg. Inf. *Jl. 13, 829. 17, 166.

Ταλθύβῖος, ὁ, der Herold des Königs Agamemnon von Troja. Zu Sparta ward er als Heros verehrt, Jl. 1, 320.

τἄλλα, zsgz. st. τὰ ἄλλα.

τάμε, ταμέειν, s. τάμνω.

ταμεσίχρως, οος, ὁ, ἡ (χρώς), die Haut zerschneidend od. verwundend, den Leib zerfleischend, (V. leibdurchbohrend), vorzügl. Beiw. der Lanze, *Jl. 4, 511. 13, 340.

ταμίη, ἡ (τάμνω), die Ausgeberinn, Wirthschafterinn, Schaffnerinn, auch γυνή, ἀμφίπολος ταμίη, Jl. 6, 381. Od. 1, 139. s. ταμίης.

ταμίης, ου, ὁ (τάμνω), eigentl. der Vertheiler, der jedem sein Theil zumifst, der Wirthschaffter, Schaffner, Verwalter, Jl. 19, 44. dah. vom Zeus: ταμίης πολέμοιο (Obwalter des Krieges, V.), Jl. 4, 84. 19, 224. — ἀνέμων, Od. 10, 21.

τάμνω, ep. u. ion. st. τέμνω, Fut. τεμῶ, Aor. 2. ἔταμον, ep. τάμον, stets ohne Augm. Inf. ταμεῖν, ep. ταμέειν, Aor. 2. Med. ἐταμόμην, Inf. ταμέσθαι, Perf. Pass. τέτμημαι. (Von τέμνω nur Praes. Inf. τέμνειν, Od. 3, 175. Impf. τέμνον, h. Cer. 382. und Fut. τεμεῖ, Jl. 13, 707. wo aber Buttm. τέμει, als Praes. lesen will), Nebenf. ep. τμήγω, schneiden, I) Act. 1) schneiden, hauen, spalten, u. nach Verhältn. der Praep. zerschneiden, zerhauen, zerspalten, durchschneiden, durchhauen, abschneiden, abhauen, vom Belebten und Leblosen, βέλος ἐκ μηροῦ, Jl. 11, 844. κεφαλὴν ἀπ' ὤμοιϊν, Jl. 17, 26. insbesondere *a*) von Personen, — χρόα χαλκῷ, Jl. 13, 501. — τινὰ διαμελεϊστί, jem. in Stücken zerhauen, Od. 18, 339. *b*) von Thieren: eigtl. zerlegen, überhpt. schlachten, Jl. 19, 197. (als Opfer); besond. ὅρκια τάμνειν, einen Vertrag schliefsen, Jl. 2, 124. u. oft, s. ὅρκια, auch φιλότητα καὶ ὅρκια πιστά, Jl. 3, 73. 94. 256. *b*) von Bäumen und Holz, abhauen, fällen, auch behauen, δένδρεα, Jl. 11, 83. δούρατα, Od. 5, 243. *c*) von der Bewegung durch einen Raum: durchschneiden, wie *secare*, vom Schiffe, πέλαγος, κύματα, Od. 3, 175. 13, 88. ἠέρα, h. Cer. 382. vom Pfluge, τεμεῖ δέ τε τέλσον ἀρούρης, Jl. 13, 708.; man ergänze mit Heinrichs aus dem Vorhergehenden ἄροτρον, od. auch mit Nitzsch z. Od. 3, 486. ἀροτήρ, und nehme den Satz als Parenthese: er durchschneidet aber das Ende od. den Rain des Saatfeldes. (Über das Futur. vergl. Kühner II. §. 446. eine Änderg. in τέμει ist unnöthig.) Die ältern Ausleger, und einige neuere beziehen unpassend τεμεῖ auf ζυγόν; Vofs folgt der Conjectur des Barnes, u. übersetzt: sie schneiden emsig die Furche hinab bis zum Ende des Feldes. 2) ausschneiden, d. i. absondern, ausscheiden, abmessen, daher: τέμενός τινι, Jl. 6, 194. 20, 184. II) Med. 1) sich (*sibi*) abschneiden, zerschneiden, mit Acc. κρέα, Od. 24, 304. — sich fällen, — δοῦρα, Od. 5, 243. — τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας, sie schnitten für sich die Heerden ab, d. i. sie trieben sie hinweg, Jl. 18, 528, vergl. περιτέμνω. 2) sich (*sibi*) ausschneiden, absondern, — ἄρουραν, Jl. 9, 580.

τανάηκής, ές, Gen. έος, poet. (ἀκή), mit langer Spitze od. Klinge, langgespitzt, langschneidig, Beiw. der Lanze u. des Schwertes, Jl. 7, 77. 24, 754. Od. 4, 257.

τἄνἄός, όν, poet (τείνω), gestreckt, gedehnt, lang, hoch, αἰγανέη, Jl. 16, 589. † — ἀσταχύες, h. Cer. 454. (später auch 3 Endungen.)

τανάυπους, ποδος, ὁ, ἡ, ep. st. ταναόπους (πούς), die Füfse streckend, hochbeinig oder schnell laufend, V. keck herschreitend, μῆλα, Od. 9, 464. † h. Ap. 304.

τανηλεγής, ές (ταναός, λέγω), lang hinstreckend, lang hinbettend, Beiw. des Todes, weil der todte Körper länger erscheint (auf lange Zeit ist unpassend, denn der Tod streckt für immer hin), Jl. 8, 70. Od. 2, 100. u. oft.

Τάνταλος, ὁ, S. des Zeus, und der Pluto, od. des Tmolos, König zu Sipylos in Phrygien, Grofsvater des

Atreus und Thyestes. Von den Göttern durch Reichthum begünstigt, und sogar an ihrer Tafel bewirthet, verrieth er die Geheimnisse derselben, und setzte auch einst seinen Sohn **Pelops** den Göttern zum Mahle vor, um ihre Allwissenheit zu prüfen. Zur Strafe stand er daher im Hades bis an den Hals im Wasser und mufste dennoch ewigen Durst leiden, Od. 11, 583. Nach anderer Sage schwebt über ihm ein Felsenstück, und drohte auf ihn herabzustürzen; daher sein Name von *ταντaλεία*, verwdt. mit. *τάλαντον*. Plat. Cratyl. p. 395. leitet ihn von *τάλας*, elend, ab.

τανύγλωσσος, ον, poet. (*γλῶσσα*), **mit langer Zunge, langzüngig**, *κορῶναι*, Od. 5, 66. †

τανυγλώχῑν, ινος, ὁ, ἡ (*γλωχίν*), **mit langer Spitze, langgespitzt**, Beiw. des Pfeils, Jl. 8, 297. †

τανυήκης, ες, poet. (*ἀκή*), **mit langer Spitze, langgespitzt, langgestreckt**, *ἄορ*, Jl. 14, 386, Od. 10, 439. einmal, *ὄζοι*, 16, 768.

τάνυμαι, poet. st. *τανύομαι*, nach der Conjug. in *μι*, davon *τάνυται*, Jl. 17, 393. † s. *τανύω*.

τανύπεπλος, ον, poet. (*πέπλος*), **mit** od. **in langem Oberkleide oder Gewande**, wie es edle Frauen tragen, während die Sklavinnen es aufschürzten, wie Helena, Jl. 3, 228. — 2) *ταν. πλακοῦς*, scherzhaft: ein Kuchen, der mit Zucker und Gewürz umgeben ist, Batr. 36.

**τανύπτερος, ον*, poet. verkürzt aus *τανυσίπτερος*, h. Cer. 89.

τανυπτέρυξ, ὔγος, ὁ, ἡ, poet. (*πτέρυξ*), mit ausgebreiteten Flügeln, **breitgeflügelt, breitgefiedert**, d. i. schnell fliegend, *οἰωνοί, ἅρπη*, *Jl. 12, 237. 19, 350.

τανυσίπτερος, ον (*πτέρον*), = *τανυπτέρυξ*, *Od. 5, 65. 22, 468.

τανυστύς, ύος, ἡ, poet. (*τανύω*), **das Spannen, Anspannen**, — *τόξου*, Od. 21, 112. †

τανύσφυρος, ον*, poet. (*σφυρόν*), eigtl. mit gestreckten Knöcheln, **schlankfüfsig, h. Cer. 2. 77.

τανύφλοιος, ον, poet. (*φλοιός*), eigtl. mit langer Rinde, wahrschl. **langgewachsen** (zähumwachsen, V.), *κράνεια*, Jl. 16, 767. †

τανύφυλλος, ον, poet. (*φύλλον*), mit langen Blättern od. **dicht belaubt**, *ἐλαία*, *Od. 13, 102. 23, 190.

τανύω, poet. verlängert aus *τείνω*, Fut. *ύσω*, ep. *σσ*. u. *τανύω*, Od. 21, 174. Aor. 1. ep. *ἐτάνυσσα, τάνυσα* u. *τάνυσσα*, Aor. 1. Med. ep. *ἐτανυσσάμην* u. *τανυσσάμην*, Perf. P. *τετάνυσμαι*, Aor. 1. P. ep. *τανύσθην* (*τάνυται*, ep. verkürzt st. *τανύεται*, Jl. 17, 393. nach der Conjug. in *μι*). I) Act. **spannen**, d. i. 1) **ausspannen, ausdehnen, ausbreiten**, mit Acc. *ἶριν*, Jl. 17, 547. *b*) **spannen**, d. i. **anspannen, straf anziehen**, *τόξον, βιόν*, daher Pass. **sich anspannen, straf werden**, *γναθμοὶ τάνυσθεν*, Od. 16, 176. — *ἵππους*, lenken, Jl. 23, 324. *κανόνα*, das Webschiff heftig bewegen (V. auswerfen), Jl. 23, 761. übertr. **heftig bewegen, erregen**, *ἔριδα πτολέμοιο*, Jl. 14, 389. *μάχην*, Jl. 11, 336. (*ἔριδος πεῖραρ ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν*, Jl. 13, 359. s. *ἐπαλλάσσω*); dah. Pass. **sich anspannen, eilen, laufen, sprengen**, Jl. 16, 375. *ἐν ῥυτῆρσι τάνυσθεν*, Jl. 16, 475. 2) **hinstrecken, hinlegen, hinstellen**, — *ὀβελούς*, Jl. 9, 213. *τράπεζαν* oft, *τινὰ ἐν κονίῃς*, Jl. 23, 35. Od. 18, 92. daher Pass. **ausgestreckt da liegen**, Jl. 10, 146. 13, 392. *νῆσος τετάνυσται*, Od. 9, 116. vergl. Od. 4. 135. II) Med. 1) **für sich spannen**, mit Acc. *τόξον*, Jl. 4, 112. *χορδάς*, h. Merc. 51. 2) **sich hinstrecken**, Od. 9, 298.

τάπης, ητος, ὁ, **Teppich, Decke**, welche über Sessel und Betten gebreitet wurde, Jl. 9, 200, Od. 4, 124.

τἄρ, nach einigen Grammat. zsgezogen aus *τοὶ ἄρ*; daher Bothe: *τἄρ*, Jl. 1, 8. 2, 268. nach andern bezweifelt; daher Wolf: *τ' ἄρ* st. *τὲ ἄρ*, vgl. Buttm. Gr. Gr. §. 29. 4. Anm. 22.

ταράσσω, Aor. 1. *ἐτάραξα*, ep. intr. Pf. *τέτρηχα*, aus der att. Nbf. *θράττω*, ion. *θρήττω*. 1) **rühren, umrühren**, von den Stürmen, *πόντον*, das Meer empören, Od. 5, 291. übertr. **verwirren, beunruhigen**, *φρένας*, Batr. 145. — *δαῖτα*, Jl. 1, 579. s. *συνταράσσω*. 2) das Perf. 2. *τέτρηχα* hat intrans. Bedeutung: **unruhig, stürmisch seyn**, von der Volksversammlung, Jl. 2, 95. 7, 346. (Die Nebf. *θράττω* ist entstanden durch Metathesis aus *τραάσσω*, wobei *τ* in *θ* wegen *ρ* übergeht und der Vocal sich verlängert (Part. *θρᾶττον*), davon Perf. *τέτρηχα*, s. Butt. Lex. I. p. 110. u. Gr. p. 303. Rost. p. 333. Kühner I. §. 179. *b*.

ταρβάλέος, η, ον*, poet. (*τάρβος*), **schreckhaft, erschroken, h. Merc. 165.

ταρβέω, poet. (*τάρβος*), Aor. 1. ep. *τάρβησα*, Iterativf. Impf. *τάρβεσκον*. 1) intrans. **erschrocken seyn, sich fürchten, sich scheuen**, Jl. mit d. Zusatz *θυμῷ*, Od. 7, 51. 2) trans. **fürchten, scheuen**, mit Acc. Jl. 6, 469. 11, 405.

τάρβος, εος, τό poet. **Schrecken, Furcht, Scheu**, *Jl. 24, 152. 182.

ταρβοσύνη, ἡ, poet. = τάρβος, Od. 18, 342. †

Τάρνη, ἡ, St. in Lydien, am Berge Tmolos, später *Sardes*, Jl. 5, 44.

ταρπήμεναι, ταρπῆναι, s. τέρπω.

ταρσός, ὁ (τέρσω), 1) Horde, um etwas darauf zu dörren, Darre, Od. 9, 219. 2) jede platte Fläche, besonders ταρσὸς ποδός, die Fufssohle, der Plattfufs, Jl. 11, 377. 388.

Τάρτἄρος, ὁ, ein tiefer Abgrund unter der Erde, der so tief unter dem Hades liegt, als der Himmel von der Erde entfernt ist. Er hat eiserne Thore und eherne Schwellen, Jl. 8, 16 ff. vgl. Ἀΐδης. Hier sitzen die Titanen, Kronos, Japetos u. s. w. Jl. 8, 580. h. Ap. 336, h. Merc. 256. 374.

ταρφέες, οἱ, ταρφέα, τά (τάρφος), defect. Adject. nur im Plur. gebräuchl. wozu als Fem. ταρφειαί gehört: dicht, häufig, Beiw. der Pfeile, ἰοί, Jl. 11, 387. 15, 472. Neutr. Pl. als Adv. dicht, häufig, oft, Jl. 12, 47. 13, 718. (Die Herleitg. von ταρφής ist unrichtig, dagegen kommt wirklich später bei Äschylos ταρφύς vor, s. Buttm. Gr. Sprachl. §. 64. Anm. 2.)

ταρφειός, ὁ, nur im Fem. Pl. ταρφειαί gebräuchlich, dicht, häufig, — νιφάδες, κόρυθες, Jl. 12, 158. 19, 357. nach Buttm. Gr. Sprachl. §. 64. Anm. 2. eigentl. ταρφεῖαι zu accentuiren.

Τάρφη, ἡ, St. in Lokris, westlich vom Öta, nach Strabo das spätere Pharygä, Jl. 2, 533.

ταρφής, s. ταρφέες.

τάρφθη, ep. st. ἐτάρφθη, s. τέρπω.

τάρφος, εος, τό (von τρέφω durch Versetzung der Buchstaben), die Dichte, das Dickigt, nur im Dat. Pl. ἐν τάρφεσιν ὕλης, *Jl. 5, 555. 15, 606.

ταρχύω (poet. st. ταριχεύω), Fut. ταρχύσω, Aor. Conj. ταρχύσωσι, eigentl. einbalsamiren, überhpt. bestatten, begraben, Aor. νέκυν, Jl. 7, 85. τύμβῳ τε στήλῃ τε, *Jl. 16, 456.

ταύρειος, η, ον (ταῦρος), eigtl. vom Stiere; dann von Stierhaut, rindsledern, Beiw. des Schildes und Helmes, *Jl. 10, 258. 13, 161.

ταῦρος, ὁ, der Stier, der Ochse, auch ταῦρος βοῦς, Jl. 17, 389. Stiere wurden besonders den obern Göttern geopfert, auch den Stromgöttern, Jl. 11, 728. 21, 131.

τἄφήϊος, η, ον, ep. u. ion. st. ταφεῖος (τάφος), zum Begräbnifs gehörig, ταφ. φᾶρος, das Leichengewand, Sterbekleid, *Od. 2, 99. 19, 144.

Τάφιοι, οἱ, ein Volksstamm der Leleger, welcher wahrscheinl. theils auf der Westküste Akarnaniens, theils auf den kleinen Inseln zwischen Akarnanien u. Leukadia wohnte. Von der gröfsten derselben Taphos hatten sie den Namen. Die Taphier trieben Schifffahrt und auch Seeräuberei, Od. 1, 181. 14, 452. 15, 426. Sie hiefsen auch Teleboä, Apd. 2, 4. 5. (Herm. Sepelini = *praedones*), vergl. Mannert VIII. s. 96.

Τάφος, ἡ, die gröfste unter den Inseln, welche die Taphier bewohnten; nach Dodwell, j. *Meganisi*, Od. 1, 417. Vofs setzt sie, Alt. Weltkunde, p. 6. an den Acheloos.

τάφος, ὁ (θάπτω), 1) das Begräbnifs, und die dabei gewöhnlichen Feierlichkeiten, die Todten- od. Leichenfeier, Jl. 23, 619. 2) vorzügl. das Leichenmahl, δαινύναι τάφον, das Leichenmahl geben, Jl. 23, 29. Od. 3, 309.

τάφος, εος, τό, poet. (ΘΑΦΩ), das Staunen, Erstaunen, Verwunderung, *Od. 21, 122. 23, 93. 24, 441. h. 6, 37.

τάφρος, ἡ (verwdt. mit τάφος), der Graben, Jl. 7, 450. Od. 21, 120. besond. an Mauern und Wällen, Jl. 8, 349.

ταφών, Part. Aor. 2. zu ΘΑΦΩ, w. m. s.

τάχα, Adv. (aus ταχέα), schnell, geschwind, sogleich, bald, nur von der Zeit, τάχα δή, bald fürwahr, Od. 1, 251. und ἦ τάχα, Od. 18, 72. τάχα ποτέ, bald einmal, Jl. 1, 205. bei Hom. nie: vielleicht, wohl, vergl. Nitzsch zu Od. 8, 202.

ταχέως, Adv. (ταχύς), schnell, bald, Jl. 23, 365. †

τάχιστος, η, ον, s. ταχύς.

τάχος, εος, τό (ταχύς), Schnelligkeit, Geschwindigkeit, *Jl. 13, 406. 515.

ταχύπωλος, ον (πῶλος), mit schnellen Rossen, Rosse tummelnd, Beiwort der Danaer u. Achäer, *Jl. 4, 232. u. oft.

ταχύς, εῖα, ύ, Comp. θάσσων, Neutr. θᾶσσον, Superl. τάχιστος, η, ον, schnell, geschwind, behende, eilig, hurtig, ταχὺς πόδας, schnellfüfsig, Jl. 13, 398. und mit Inf. θέειν, Od. 3, 112. Das Neutr. des Comp. θᾶσσον, steht als Adv. Jl. 2, 440. Od. 2, 307. Vom Superl. hat Hom. nur das Neutr. Pl. als Adv. τάχιστα, aufs schnellste, sehr schnell, ὅ,ττι τάχιστα, so schnell als möglich, Jl. 4, 193. Od. 5, 112.

ταχυτής, ῆτος, ἡ (ταχύς), die Schnelligkeit, Jl. 23, 740. Od. 17, 315.

ΤΑΩ, angenommene Stammform, 1) zu Ableitung des Imper. τῆ, w. m. s. 2) unrichtig, zur Bildung der Tempp. von τείνω.

τέ, enklitische Partikel: und, (*que*) das allgemeinste Bindewort, verbindet verwandte und gleichgestellte Begriffe und Sätze. Es steht 1) einfach, vorzüglich bei Anreihung von Begriffen, welche einen bloſs zufälligen Zusatz erhalten, oder als eine natürliche Folge sich aus dem Vorhergehenden ergeben, Jl. 1, 5. cf. 57. 159. 2) doppelt gesetzt τέ, τέ, bezeichnet es die Gleichstellung der verbundenen Satzglieder, so wie — so, im Deutschen oft bloſs und, πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, Jl. 1, 54. auch mehrmals nach einander, Jl. 1, 177. vergl. Od. 3, 413. 3) oft ist es verbunden mit andern Partikeln, τὲ καὶ und καί τε s. καί; ep. auch τ' ἠδέ, Jl. 2, 206. und seltner τ' ἰδέ, Jl. 8, 162. 4) durch τέ verbindet Hom. auch verschiedene Zeiten u. Modi, Jl. 8, 347. 10, 224. vergl. Thiersch Gr. §. 312. 11. 5) Nach einem den Epikern eignen Gebrauche steht τέ sehr häufig nach Relativpronom. und Conjunctionen, um die innere Verbindung der Sätze auch äuſserlich zu bezeichnen; a) bei Relativen, ὅστε, der welcher, der da, ὅστις τε, οἷός τε, ὅσος τε, ἅτε. b) nach relativen Partikeln: ἔνθα τε, ὅτε τε, ὥς τε, ὡσεί τε, ἵνα τε. c) Über γάρ τε, μέν τε, δέ τε, s. diese Conjunctionen.

Τεγέη, ἡ, alte St. in Arkadien mit einem berühmten Tempel der Athene, j. in Ruinen *Paleo Episcopi* bei *Tripolitza*, Jl. 2, 607.

τέγεος, ον (τέγος), unter dem Dache, τέγεοι θάλαμοι, Gemächer unter dem Dache für die Töchter des Priamos (V. gebühnte ? Gemächer), Jl. 6, 248. † Die Scholiasten erklären es ὑπερῷοι, Gemächer im höchsten Theile des Hauses, wo die Hausfrauen wohnten, aber diese Gemächer werden den Gemächern der Männer gegenüber gestellt und zwar als innerhalb des Hofes gelegen, daher richtiger nach Heyne u. Köppen: unter dem Dache des Hauses, nicht unter den Hallen.

τέγος, εος, τό, Dach, Decke, Od. 10, 559. 2) jeder bedeckte Theil des Hauses, Gemach, Zimmer, Saal, Od. 1, 333. 8, 458. *Od.

τεθᾰλυῖα, τέθηλα, s. θάλλω.

τέθηπα, s. ΘΑΦΩ.

τέθνᾰθι, τέθναιην, τεθναίην u. τεθνάμεναι, τεθνᾶσι, s. θνήσκω.

τεθνεώς, τεθνηώς od. τεθνειώς, s. θνήσκω.

τεΐν, dor. st. σοί, s. σύ.

τείνω, Aor. 1. ἔτεινα, Perf. P. τέταμαι, 3 Sg. τέταται, Plqpf. 3 Sg. τέτατο, 3 Dual. τετάσθην, Aor. 1. P. ἐτάθην, ep. τάθην, 1) spannen, a) ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten, ἡνία ἐξ ἄντυγος, die Zügel am Wagenstuhl fest anbinden, Jl. 5, 262. und so Pass. ὀχεὺς τέτατο ὑπ' ἀνθερεῶνος, der Halter war unter dem Kinne fest gebunden, Jl. 3, 372. übertr. λαίλαπα τείνειν, einen Sturm ausbreiten, Jl. 16, 365. νύκτα, Od. 11, 19. b) spannen, d. i. anspannen, straf anziehen, τόξον, Jl. 4, 124. ἴσον πολέμου τέλος, das Ziel des Krieges gleich anspannen, d. i. beiden Theilen gleichen Ausgang zumessen, Jl. 20, 101. Pass. Jl. 12, 436. übertr. ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη, um den Patroklos erhob sich mächtiger Kampf, Jl. 17, 453. ἵπποσι τάθη δρόμος, von den Rossen ward der Lauf angespannt, d. i. in gestrecktem Laufe eilten die Rosse dahin, Jl. 23, 375. ἀπὸ νύσσης, ihr gestreckter Lauf begann von den Schranken, Jl. 23, 758. Od. 8, 121. 2) hinstrecken, hinlegen, φάσγανον τέτατο, das Schwert hing herab, Jl. 22, 307. besond. zu Boden strecken, τινὰ ἐπὶ γαίῃ, Jl. 13, 655. ἐν κονίῃσιν, Jl. 4, 536.

Τειρεσίης, αο, ep. st. Τειρεσίας, *Tiresias*, S. des Eueres u. der Nymphe Chariklo, ein berühmter Seher in Theben. Er ward in ein Weib verwandelt, und erst nach sieben Jahren ward er wieder ein Mann. Aus Zorn über eine ihr miſsfällige Entscheidung machte ihn Here blind; Zeus gab ihm dagegen die Gabe der Weissagung und ein Leben von neun Menschenaltern, Od. 10, 492.

τεῖρος, εος, τό, ep. st. τέρας, vergl. Thiersch Gr. §. 188. 13. nur im Plur. gebräuchlich, τὰ τείρεα, die Himmelszeichen, die Gestirne, wornach Schiffer und Landleute sich richten, Jl. 18, 485. † h. 7, 7.

τείρω, bloſs Praes. u. Impf. eigtl. reiben, abreiben, übertr. aufreiben, erschöpfen, entkräften, drücken, schwächen, vom Körper, durch Alter, Wunden, Hunger, mit Acc. Jl. 4, 315. 13, 310. von der Seele, durch Kummer und Sorge: quälen, ängstigen, τινὰ κατὰ φρένας, Jl. 15, 61. Od. 2, 71. oft; Pass. τείρεσθαι, im Kampfe bedrängt, erschöpft werden, Jl. 6, 387. 9, 28. χαλκῷ, Jl. 17, 376.

τειχεσιπλήτης, ου, ὁ (πελάζω, ἐπλήμην), den Mauern nahend, der Mauerstürmer, Burgenstürmer, Beiw. d. Ares, *Jl. 5, 31. 455.

τειχίζω, Aor. 1. Med. ep. ἐτειχίσσαντο, eine Mauer bauen; Med. sich eine

Mauer bauen, — τεῖχος, Jl. 7, 449. †

τειχιόεις, εσσα, εν (τεῖχος), mit Mauern umgeben, festummauert, Beiw. fester Städte, *Jl. 2, 559. 646.

τειχίον, τό = τεῖχος, wovon es nur der Form nach Dem. ist, die Mauer, Wand, besond. des Hofes, Od. 16, 165. 343.

τεῖχος, εος, τό, die Mauer, besond. die Stadtmauer, welche zur Befestigung dient, bei Hom. jede Art von Wall oder Verschanzung durch aufgeworfene Erde, wie vor Troja, ἀμφίχυτον τεῖχος, Jl. 20, 145. Der Rand war wohl mit Steinen belegt. So auch bei dem griech. Lager, Jl. 6, 317. 12, 399. 438. Od. 6, 9.

τείως, Adv. ep. st. τέως.

τέκε, τεκέειν, s. τίκτω.

τεκμαίρομαι, Dep. Med. (τέκμαρ), Aor. 1. ep. τεκμηράμην, eigtl. ein Ziel setzen, daher 1) festsetzen, bestimmen, anordnen, verhängen, besond. von der Gottheit und dem Schicksale, κακά τινι, Jl. 6, 349. 7, 70. auch von Alkinoos, πομπήν τινι, Od. 7, 317. überhpt. anzeigen, ankündigen, vorhersagen, ὄλεθρόν τινι, Od. 11, 112. 2) später: bei sich bestimmen, beschliefsen, h. Ap. 285. (Das Activ. ist später.)

τέκμωρ, τό, ep. st. τέκμαρ, indecl. poet. 1) Ziel, Grenze, Ende, Jl. 13, 10. εὑρεῖν τέκμωρ, das Ende oder den Ausweg finden, Od. 4, 373. 466. τέκμωρ Ἰλίου, das Ende Iliums, d. i. die Zerstörung, Jl. 7, 30. 9, 48. 2) überhpt. Wahrzeichen, Merkmal, wodurch etwas versichert wird, μέγιστον τέκμωρ ἐξ ἐμέθεν, das gröfste Wahrzeichen von mir (V. meiner Verheifsungen heiligstes Pfand), Jl. 1, 526. ein göttliches Vorzeichen, h. 32, 13.

τέκνον, τό (τίκτω), das Geborne, das Kind; oft als freundl. Anrede; mit Adject. masc. φίλε τέκνον, Jl. 22, 84. — b) das Junge von Thieren, Jl. 2, 311. 11, 113.

τέκον, ep. st. ἔτεκον, s. τίκτω.

τέκος, εος, τό, poet. = τέκνον (τίκτω), Dat. Pl. τέκεσσι u. τεκέεσσι, das Kind, Jl. 2, 157. 2) das Junge von Thieren, Jl. 8, 248. 12, 222.

τεκταίνομαι, Dep. M. (τέκτων), Aor. 1. ep. τεκτηνάμην, zimmern, bauen, verfertigen, mit Acc. νῆας, Jl. 5, 63. χέλυν, h. Merc. 25. übertr. bereiten, schmieden, μῆτιν, Jl. 10, 19. *Jl.

Τεκτονίδης, ᾱο, ὁ, S. des Tekton, Od. 8, 114.

τεκτοσύνη, ἡ (τέκτων), das Zimmern, die Baukunst, Pl. (Werke der Baukunst, V.), Od. 5, 250. †

τέκτων, ονος, ὁ (verwdt. mit τεκεῖν, τεύχω), jeder der etwas verfertigt, Arbeiter, Künstler, κεραοξόος, der Hornarbeiter, Jl. 4, 110. besond. der Zimmermann, der Baumeister, Jl. 5, 154. auch τέκτονες ἄνδρες, Jl. 6, 315.

ΤΕΚΩ, ungebräuchl. Stammform s. τίκτω.

τελαμών, ῶνος, ὁ (τλῆναι), eigtl. der Träger, Halter, besond. 1) das Wehrgehenk, ein lederner Riemen, woran das Schwert und der Schild getragen wurde, Jl. 5, 796. 798. 2) eine Binde, um Wunden zu verbinden, Jl. 17. 290.

Τελαμών, ῶνος, ὁ, S. des Äakos, Bruder des Peleus, König in Salamis, Vater des Aias und des Teukros, Jl. 17, 293.

Τελαμωνιάδης, ου, ὁ, S. des Telamon = Aias u. Teukros, Jl. 9, 623. 13, 709.

Τελαμώνιος, η, ον, Telamonisch, von Telamon, Αἴας ὁ Τελαμώνιος, zum Unterschied des Aias, S. des Oïleus, Jl. 2, 528. 13, 76. 170.

τελέθω (poet. verlängert aus τέλλω), Praes. u. Iterativf. Impf τελέθεσκε, h. Cer. 241. entstehen, werden, seyn, meist mit dem Nebenbegriff des Gewordenseyns, νὺξ ἤδη τελέθει, schon ist es Nacht, Jl. 7, 282. 293. vergl. Jl. 9, 441. Od. 17, 486.

τέλειος, ον (τέλος), Superl. τελειότατος, η, ον, vollendet, dah. vollkommen, vollständig, von Opferthieren, welche makellos und untadelhaft seyn mufsten, Jl. 1, 66. 24, 34. (oder nach andern, weil sie ausgewachsen sein mufsten); der Adler heifst τελειότατος πετεηνῶν, der vollkommenste unter den Weissagevögeln, weil seine Vorbedeutung, als von Zeus selbst kommend, die sicherste war, Jl. 8, 246. 24, 315. *Jl.

τελείω, ep. verlängert st. τελέω.

*τέλεος, η, ον = τέλειος, h. Merc. 129.

τελεσφόρος, ον (φέρω), eigtl. Activ, das Ende herbeiführend, zur Vollendung, oder zur Reife bringend, vollendend, — Ζεύς, der das Ende aller Dinge bringt, h. 22, 2. u. oft, τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, bis zum vollendenden Jahreskreis (weil in diesem alles zur Reife kommt). Nach andern reflex. bis zum sich erfüllenden Jahreskreis, s. Nitzsch zu Od. 4, 86.

*τελετή, ἡ (τελέω), Vollendung, Ende, Batr. 305.

τελευτάω (τελευτή), σω, Aor. 1. ep.

τελεύτησα, Fut. M. τελευτήσομαι, mit pass. Bedeutg. Jl. 13, 100. Aor. 1. Pass. ἐτελευτήθην, 1) **vollenden, vollbringen, ins Werk richten**, mit Acc. ἔργα, Jl. 8, 9. — ὅρκον, den Schwur vollenden, d. i. **in bester Form, vollständig leisten**, Jl. 14, 278. Od. 2, 378. — κακὸν ἦμαρ τινι, jem. einen Unglückstag bereiten, Od. 15, 524. 2) **in Erfüllung gehen lassen, erfüllen**, von Versprechen und Wünschen, — ἐέλδωρ, Od. 21, 200. cf. 3, 62. daher Pass. mit Fut. M. **vollendet werden, in Erfüllung gehen, geschehen**, Jl. 15, 74. 2, 171.

τελευτή, ἡ (τελέω), 1) die **Vollendung, Vollziehung**, τελευτὴν ποιῆσαι, zu Stande bringen, Od. 1, 249. 16, 126. 2) **Beendung, Ende**, βιότοιο, Jl. 7, 104. h. 6, 29. übertr. **Ziel, Zweck**, μύθοιο, Jl. 9, 625.

τελέω, ep. τελείω, nach Bedürfnifs des Verses (τέλος), Fut. τελέσω, ep. τελέω, Aor. 1. ἐτέλεσα, ep. σσ. u. τέλεσα, Perf. P. τετέλεσμαι, Aor. P. ἐτελέσθην, 1) **zu Ende bringen, vollenden, endigen**, τί, δρόμον, Jl. 23, 373. ὁδόν, ἦμαρ, Od. 10, 490. 5. 260. mit Part. οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων, er brachte sie nicht vollends, Jl. 12, 222. dah. Pass. **vollendet, vollbracht, erfüllt werden**, oft τὸ καὶ τετελεσμένον ἔσται, das wird vollendet werden, Jl. 1, 212. τετελεσμένος heifst auch **erfüllbar, vollendbar**, Jl. 1, 388. 2) **vollbringen, vollziehen, vollstrecken**, — κότον od. χόλον, den Groll befriedigen, Jl. 1, 82. 4, 178. von Wünschen u. Versprechungen: **in Erfüllung bringen, erfüllen**, ὑπόσχεσιν, ὅρκια, Jl. 2, 286. 7, 69. ἔπος τινί, Jl. 1, 108. 3) **verleihen, gewähren, darbringen**, τινί τι, Jl. 9, 157. ἀγαθόν, γῆρας, Od. 2, 54. 23, 286. δῶρα, h. Cer. 369. besond. **entrichten, erlegen**, von festgesetzten Abgaben, θέμιστας, Jl. 9, 156. 298.

τελήεις, εσσα, εν (τελέω), **vollendet, vollkommen**, wie τέλειος, von Opferthieren, τελήεσσαι ἑκατόμβαι, vollkommene Hekatomben (entweder vollzählige oder wovon die Opferthiere ohne Fehl waren), Jl. 1, 315. Od. 4, 582. b) τελήεντες οἰωνοί, vollkommene Weissagevögel, die sichere Vorbedeutung geben, h. Merc. 544.

τέλλω, Aor. 1. ἔτειλα, Perf. P. τέταλμαι, bei Hom. nur in Tmesis v. ἐπιτέλλω, w. m. s.

τέλος, εος, τό, 1) **Ende, Grenze, Ziel**, sehr oft von Sachen u. Handlungen: **Beendigung, Vollendung, Ausgang**, τέλος ἔχειν, ein Ende haben, fertig seyn, Jl. 18, 378. τέλος μύθων ἱκέσθαι, zum Ziel der Rede gelangen, d. h. alles gesagt haben, Jl. 9, 56. dah. τέλος μύθου, das Ganze der Rede, Jl. 16, 83. — πολέμοιο, das Ende des Krieges, Jl. 3, 291. daher auch: **Ausgang**, die **Entscheidung**, ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ, V. denn im Arm ist Entscheidung des Krieges, und des Wortes im Rathe, Jl. 16, 603. oft umschreibend, τέλος θανάτου, das Ziel des Todes od. das von dem Tode herbeigeführte Ende, Jl. 3, 309. Od. 3, 316. b) die **Vollbringung, Vollziehung**, γάμοιο, Od. 20, 74. τέλος ἐπιτιθέναι μύθῳ, der Rede Vollendung geben, d. i. sie ausführen, Jl. 19, 107. 20, 369. τέλος ἐπιγίγνεται, es kommt die Vollendung, Od. 17, 496. c) der Zeitpunkt, in welchem etwas geschehen mufs, **Termin**, — μισθοῖο, die Zeit des Lohnes, Jl. 21, 450. 2) das **Ziel, der Zweck, das Trachten**, Od. 9, 5. b) das **Äufserste, das Höchste**, εἰς τέλος, bis auf äufserste, h. Merc. 462. 3) eine **Schaar, Rotte Krieger**, Jl. 7, 380. 10, 470.

τέλοςδε, ep. st. εἰς τέλος, Adv. **zum Ende, Ziele hin**, θανάτοιο τέλοςδε, zum Ziele des Todes, *Jl. 9, 411. 23, 602.

τέλσον, τό, poet. st. τέλος, das **Ende, die Grenze**, — ἀρούρης, die Grenze der Flur, d. i. das begrenzte Land, *Jl. 13, 702. 18, 544.

*Τελφοῦσα, ep. u. ion. st. Τιλφοῦσα (Τιλφοῦσσα, Apd., Τιλφῶσσα, Pind.), 1) eine dem **Apollon** geweihte Quelle in Böotien, nicht weit von **Haliartos** bei der St. **Tilphussion**, h. Ap. 246. 2) die Nymphe dieser Quelle. (Die richtige Schreibart ist Τιλφοῦσσα, zsgz. aus Τιλφόεσσα, v. τίλφη, att. st. σίλφη, die Schabe. vergl. Ilgen zu h. Ap. l. c.)

* Τελφούσσιος, ὁ Bein. des Apollon, h. Ap. 387.

τέμενος, εος, τό (τέμνω), 1) ein **abgesondertes Stück Land**, welches einem Herrscher aus dem Gemeingute gegeben ward, die **Königsflur**, Jl. 6, 194. Od. 6, 293. überhpt **Flur, Saatland**, Jl. 18, 550. 2) insbesond. ein für eine Gottheit bestimmtes Land, oft **ein Hain mit einem Tempel**, Jl. 2, 696. 8, 48. Od. 8, 363. 3

Τεμέση, ἡ, eine wegen ihrer Kupferbergwerke berühmte St., Od. 1, 184. Die meisten alten Erklärer u. unter den neuern **Grotefendt, Spohr, Nitzsch**, verstehen darunter **Temese** od. **Tamasos in Kypros**, welche wegen jenes Metalls berühmt war, vergl. **Köpke** Kriegswesen d. Gr. p. 44. Andere, vergl. Strab. VI. p. 255. nehmen an, dafs die

St. Tempse od. Temsa in Unteritalien gemeint sey.

τέμνω = τάμνω, w. m. s.

τέμω, Stammform zu τέμνω.

ΤΕΜΩ, davon der defekt. ep. Aor. 2. ἔτετμον u. τέτμον (eigtl. st. ἐτέτεμον mit Synkop.), Conj. τέτμῃς, τέτμῃ, antreffen, erreichen, einholen, mit Acc., Jl. 4, 293. Od. 3, 256. h. Cer. 179. vgl. Thiersch Gr. §. 232. 144.

Τένεδος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres an den Küsten v. Troas mit einer St. gl. Nam., j. *Tenedo*, Jl. 1, 452.

Τενθρηδών, όνος, ὁ, Führer der Magneten aus Thessalien, Jl. 2, 756.

τένων, νοντος, ὁ (τείνω), eigtl. das Spannende; dah. die Flechse, Sehne; besond. die Halsmuskel, Jl. 4, 521. u. oft, Od. 3, 449. †

τέξω u. τέξομαι, s. τίκτω.

τέο, ep. u. ion. st. τινός u. τίνος.

τεοῖο, ep. st. σοῦ, s. σύ.

τεός, ή, όν, ep. u. dor. st. σός, dein, oft Jl. u. Od.

τέρας, ατος, τό, ep. αος, τό, Nom. Pl. ep. τέραα, Od. 12, 394. ep. τείρεα, Gen. τεράων, Dat. τεράεσσι, das Zeichen, Anzeichen, Vorzeichen, Wunderzeichen, Götterzeichen, *prodigium, portentum*, vorzügl. von Naturerscheinungen, wie Donner, Blitz, Regenbogen, u. s. w. wodurch von den Göttern die Zukunft angedeutet wurde, τέρας Διός, ein Zeichen vom Zeus gesandt, Jl. 5, 742. 12, 209. aber τέρας ἀνθρώπων, ein Zeichen für die Menschen, Jl. 11, 28. *b*) von allen ungewöhnlichen Erscheinungen, worin man den Zorn der Gottheit erblickte, Jl. 12, 203. 2, 324. h. Ap. 302. daher: das Schreckzeichen, πολέμοιο, Jl. 11, 4. 17, 548.

*τερατωπός, όν (ὤψ), von wunderbarem Anblick, wunderbar anzusehn, h. 19, 36.

τέρετρον, τό (τερέω), der Bohrer, *Od. 5, 246. 23, 198.

τέρην, εινα, εν (τείρω), Gen. ενος, eigtl. abgerieben; daher zart, weich, sanft, besond. δάκρυ, φύλλα; Masc. nur τερένα χρόα, Jl. 14, 237. Fem. τέρεινα γλήχων, h. Cer. 209.

τέρμα, ατος, τό (verwdt. mit τέρας), Ende, Grenze, Ziel, besond. in der Rennbahn, um welches die Wagen fahren mufsten, sonst νύσσα, Jl. 23, 309. 323. *b*) das Ziel, nach welchem man mit der Wurfscheibe warf, Od. 8, 193.

τερμιόεις, εσσα, εν, poet. (τέρμα), bis zu Ende gehend (V.: langausreichend), ἀσπίς, χιτών, ein Kleid, Schild, das bis auf die Erde geht, Jl. 16, 803. Od. 19, 242.

Τερπιάδης, ου, ὁ, S. des Terpis = Phemios, Od. 22, 330.

τερπικέραυνος, ὁ (κέραυνος), sich des Blitzes erfreuend, donnerfroh, Bein. des Zeus, Jl. 1, 419. Od. 14, 268. u. oft.

τερπνός, ή, όν (τέρπω), erfreuend, nur als v. L., Od. 8, 45. jetzt τέρπειν.

τέρπω, Aor. 1. ἔτερψα, h. Pan. 47. Fut. M. τέρψομαι, Aor. 1. M. Opt. τέρψαιτο, h. Ap. 153. τερψάμενος, Od. 12, 188. † Daneben hat Hom. den Aor. 2. M. mit Umlaut ἐταρπόμην (nur ταρπώμεθα, Jl. 24, 636. Od. 4, 295.) u. oft mit Reduplic. τεταρπόμην (τετάρπετο, τεταρπώμεσθα, τεταρπόμενος); ferner den Aor. P. in dreifacher Form: 1) den Aor. 1. P. ἐτέρφθην, Od. 8, 131. 15, 162. 17, 164. h. 18, 45. und mit Umlaut ἐτάρφθην, Od. 19, 213. 3 Pl. τάρφθεν, Od. 11, 99. 2) den Aor. 2 P. ἐτάρπην, 3 Pl. τάρπησαν, Conj. 1 Pl. τραπείομεν, ep. st. ταρπῶμεν, Jl. 3, 441. 14, 314. Od. 8, 292. Inf. ταρπῆναι, ep. ταρπήμεναι. I) Act. sättigen, laben, erquicken; erfreuen, ergötzen, τινά — u. Dat. instrum. λόγοις durch Worte, Jl. 15, 393. φόρμιγγι, Jl. 9, 189. θυμόν, φρένα, Od. 1, 107. erheitern, — ἀκαχήμενον, Jl. 19, 312. II) Med. mit Aor. M. u. P. 1) sich sättigen, sich laben, sich erquicken, mit Gen. ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, Jl. 11, 780. ὕπνου, εὐνῆς, Jl. 24, 3. Od. 23, 346. ἥβης, die Jugend geniefsen, Od. 23, 212. übertr. γόοιο, sich der Wehklage ersättigen d. i. sich satt klagen, Jl. 23, 10. u. oft. 2) überhpt. sich erfreuen, sich ergötzen, sich vergnügen, mit Dat. der Sache, φόρμιγγι, an der Zither, Jl. 9, 186. αὐδῇ, δαιτί, u. s. w. *b*) mit Part., Jl. 4, 10. Od. 1, 369. u. oft. *c*) mit dem Zusatz: θυμῷ, φρεσίν, Jl. 19, 313. Od. 8, 368. auch mit Acc. θυμόν, φρένα, ἦτορ, κῆρ, sein Gemüth erfreuen, Jl. 1, 474. 9, 765. Od. 1, 310. Anm. λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντε, Od. 8, 292. Man verbinde εὐνηθέντε λέκτρονδε; τραπείομεν ist nicht von τρέπω abzuleiten, sondern von τέρπω, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 114. unter τέρπω Anm.

τερπωλή, ἡ, poet. st. τέρψις, Vergnügung, Ergötzlichkeit, Kurzweil, Od. 18, 34. †

τερσαίνω (τέρσομαι), Aor. 1. ἐτέρσηνα, ep. τέρσ. trans. trocken, abtrocknen, abwischen, — αἷμα, Jl. 16, 529. †

τερσήμεναι, s. τέρσομαι.

τέρσομαι, ep. Aor. 2. ἐτέρσην, davon Inf. τερσῆναι u. τερσήμεναι, Jl. 16, 519. trocknen, trocken werden oder seyn, ἕλκος ἐτέρσετο, Jl. 11, 267. ἠελίῳ,

Od. 7, 124. mit Gen. ὄσσε δακρυόφιν τέρσοντο, die Augen wurden von Thränen trocken, Od. 5, 152.

τερψίμβροτος, ον (βροτός), Menschen erfreuend, oder erheiternd, Bein. des Helios, *Od. 12, 269. 274. h. Ap. 411.

τεσσαράβοιος, ον (βοῦς), vier Stiere od. Rinder werth, Jl. 23, 705. †

τεσσαράκοντα, indecl. vierzig, Jl. oft u. Od. 24, 341. †

τέσσαρες, οἱ, αἱ, τέσσαρα, τά, vier (daneben hat Hom. auch das äol. πίσυρες), Jl. 2, 618. Od. 10, 349.

τεταγών, s. ΤΑΓΩ.

τέταλμαι, Perf. P. v. τέλλω, s. ἐπιτέλλω.

τέταμαι, s. τείνω.

τετάρπετο, τεταρπώμεσθα, τεταρπόμενος, s. τέρπω.

τέταρτος, η, ον ep. τέτρατος durch Versetzung, Jl. 21, 177. (τέσσαρες) der vierte. Das Neutr. τέταρτον und τὸ τέταρτον, als Adv. zum viertenmal, Jl. 5, 438. 13, 20.

τετάσθην, s. τείνω.

τετεύξομαι, s. τεύχω.

τετεύχαται, s. τεύχω.

τετεύχετον, s. τεύχω.

τετευχῆσθαι, Inf. Perf. P. von τεύχεα abgeleitet, bewaffnet, gerüstet seyn, Od. 22, 104. † s. Thiersch Gr. §. 232. 146.

τετίημαι (vom ungebräuchl. Stamm ΤΙΕΩ, verwandt mit τίω), ein Perf. Pass. mit Präs. Bedeut. davon 2 Dual. τετίησθον, Jl. 8, 447. Part. τετιημένος, hierzu Part. Perf. Act. τετιηώς bekümmert, mifsmüthig, traurig seyn, oft τετιημένος ἦτορ, bekümmert im Herzen, Jl. 8, 457. Das Perf. Act. hat dieselbe Bedtg. τετιηότες, Jl. 9, 13. und τετιηότι θυμῷ, Jl. 11, 555.

τετιηότες, s. τετιήμαι.

τέτλαθι, τετλαίην, τετλάμεν, τετλάμεναι, s. τλῆναι.

τετληώς, ότος, s. τλῆναι.

τετμημένος, η, ον, s. τάμνω.

τέτμον, ες, ε, s. ΤΕΜΩ.

τετράγυος, ον (γύα), vier Morgen grofs, ὄρχατος, Od. 7, 112. Subst. τὸ τετράγυον, ein Stück Land von vier Morgen, Od. 18, 374. * Od.

τετραθέλυμνος, ον, poet. (θέλυμνον), mit vier Schichten, vierfach belegt, σάκος, ein Schild, der mit vier Lagen Rindsleder belegt ist (V.: Schild vierfältiger Schichtung), Jl. 5, 479. Od. 22, 122.

τετραίνω (Nbf. v. τιτράω), nur Aor. ep. τέτρηνα, bohren, durchbohren, τί, Jl. 22, 396. — τερέτρῳ, Od. 5, 247. 23, 198.

τετράκις, Adv. viermal, Od. 5, 306. †

τετράκυκλος, ον (κύκλος), mit vier Rädern, vierräderig, ἀπήνη, ἅμαξα, Jl. 24, 324. Od. 9, 242. in letzterer Stelle ᾰ.

τετράορος, ον (ἄρω), vierspännig, vierfach gespannt, ἵπποι, Od. 13, 81. †

τετραπλῆ, Adv. auf vierfache Art, vierfach, Jl. 1, 128. †

τέτραπτο, poet. st. ἐτέτραπτο, s. τρέπω.

*τετράς, άδος, ἡ, die Zahl Vier. 2) Zeit von vier Tagen, τετράδι τῇ προτέρῃ, am vierten des Monats, h. Merc. 19.

τέτρατος, η, ον, poet. st. τέταρτος, Jl. 13, 20. Od. 2, 107.

τετραφάληρος, ον (φαληρός), nach der Schol. u. App. = τετράφαλος, Köppen: mit vier Buckeln oder Vorstöfsen. Diese Erklärung verwirft Buttmann Lex. II. p. 247. denn der Dichter stellt an beiden Stellen, *Jl. 5, 743. 11, 41. ἀμφίφαλος κυνέη τετραφάληρος zusammen. Er vergleicht φάληρος mit φαληριόω, u. nimmt es als Helmbusch oder als ein Beiwort desselben, also: vierfach glänzend (V.: des Helms viergipflichte Kuppel).

τετράφαλος, ον (φάλος), Beiw. des Helms; gewöhnliche Erklärung: ein Helm mit vier Bukkeln oder Vorstöfsen, nach Buttm. Lex. II, p. 242 u. Köpke Kriegwesen der Griechen p. 94. besser ein Helm, mit vierfachem Kegel zum Helmbusche (V.: viergipflicht), *Jl. 12, 384. 22, 315. s. φάλος.

τετράφατο, s. τρέπω.

τετραχθά, Adv. poet. st. τέτραχα, vierfach, in vier Theile, Jl. 3, 362. Od. 9, 71.

*τετράχυτρος, ον (χύτρος), vier Töpfe fassend, so weit als vier Töpfe, Batr. 258.

τέτρηνα, s. τετραίνω.

τέτρηχα, τετρήχει, s. ταράσσω.

τέτριγα, τετριγῶτας, s. τρίζω.

τέτροφα, s. τρέφω.

τέττα, freundliche Anrede eines Jüngern gegen den Ältern, Vater, Väterchen, Jl. 4, 412. †

τέττιξ, ῑγος, ὁ, Dat. Pl. τεττίγεσσιν, die Cikade od. Baumgrille, cicada ornis Linn. s. cicada plebeja, ein geflügeltes Insekt, das auf Bäumen sich aufhält und durch Reiben der untern Flügelblättchen an der Brust einen hellen,

schwirrenden Ton von sich giebt, den die Alten schon lieblich fanden. Die Dichter gebrauchten sie zum Gleichnisse für das Helle der menschlichen Stimme, Jl. 3, 151. †

τέτυγμαι, s. τεύχω.

τετυκεῖν, τετυκέσθαι, τετυκοίμην, s. τεύχω.

τέτυξαι, τετύχθαι, s. τεύχω.

τετύχηκα, s. τυγχάνω.

τεῦ, zsgz. aus τέο, s. τίς.

Τευθρανίδης, ου, ὁ, S. des Teuthros = Axylos, Jl. 6, 13.

Τεύθρᾱς, αντος, ὁ, 1) ein Grieche aus Magnesia, von Hektor erlegt, Jl. 5, 705. 2) V. des Axylos, w. m. s.

Τεῦκρος, ὁ, S. des Telamon (Τελαμώνιος) u. der Hesione, aus Salamis und Stiefbruder des Ajas, der beste Bogenschütze im griech. Heere vor Troja, Jl. 8, 281. 13, 170. Nach späterer Sage wurde er, da er ohne den Bruder zurückkam, vom Vater verstofsen. Er fand ein neues Vaterland auf der Insel Kypros, und bauete dort die St. Salamis, Pind.

* Τευμησός, ὁ od. Τευμησσός, Strab. Flecken in Böotien, nicht weit von Theben, wo Zeus die Europa verbarg, h. Ap. 224.

Τευταμίδης, ου, ὁ, S. des Teutamias = Lethos, Jl. 2, 843.

* τεῦτλον, τό, att. st. σεῦτλον, Beete, Mangold, *beta*, eine Art Rüben, Batr.

τευχέω, davon: τετευχῆσθαι, w. m. s.

τεῦχος, εος, τό (τεύχω, eigtl. das Verfertigte), Zeug, Geräth, Werkzeug; besond. *a*) das Kriegszeug, die Rüstung, die Waffen, stets im Plur. auch ἀρήϊα u. πολεμήϊα τεύχεα, Jl. 4, 465. so auch Od. 4, 785. 11, 74. 12, 13. *b*) das Schiffsgeräth, nach Eustath., Od. 15, 218. 16, 326. 360. Nach Nitzsch zu Od. 4, 780. sind es ebenfalls Reisegeräthe oder besser Waffenrüstungen, und nicht = ὅπλα.

τεύχω, poet. Fut. ξω, Aor. ἔτευξα, ep. τεῦξα, Perf. nur Part. τετευχώς, intrans., Od. 12, 420. † Fut. M. τεύξομαι, Aor. (ἐτευξάμην), Inf. τεύξασθαι, h. Ap. 16, 221. Perf. P. τέτυγμαι, ep. u. ion. 3 Pl. τετεύχαται, Inf. τετύχθαι, Plusqpf. P. ἐτετύγμην, ep. 3 Pl. ἐτετεύχατο, Aor. 1. P. ἐτύχθην, Fut. 3. τετεύξομαι, Jl. 12, 345. 358. Hierzu die blofs ep. Aor. mit der Reduplic. u. Veränderung der Aspirate: Aor. A. nur Inf. τετυκεῖν, Aor. 2. M. τετύκοντο, Inf. τετυκέσθαι, mit medialer Bedtg. (NB. τετεύχετον ἄλγεα, Jl. 13, 346. ed. Wlf. nach den Schol. und dem Zusammenhange 3 Pl. Impf. ist der Form nach unzulässig, richtig ist die Lesart ἐτεύχετον, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 114. unter τεύχω; Rost p. 419. Kühner I. §. 185. 28. Anm.; die ältere Lesart τετεύχατον als Perf. mit activ. Bedeutung nach Passow u. Thiersch §. 232. 146. ist ebenfalls verwerflich.) I) Activ: bereiten, zu Stande bringen, verfertigen, machen, erbauen, zurichten: zunächst von menschlichen Arbeiten der Hände u. des Geistes, mit Acc. δώματα, σκῆπτρον, σάκος, εἴδωλον; ferner von Mahlzeiten: δαῖτα, δόρπον, κυκειῶ, Jl. 11, 624. übertr. bereiten, veranlassen, verursachen, — ἄλγεά τινι, κήδεα, Jl. 1, 467. Od. 1, 244. φύλοπιν, πόλεμον, Od. 24, 476. παλίωξιν, Jl. 15, 70. *b*) mit doppelt. Acc. αὐτοὺς ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν, er machte sie selbst zur Beute den Hunden, Jl. 1, 4. daher 2) Pass. bereitet werden, ἔκ τινος, Fut. Med. mit passiv. Bedtg. Jl. 5, 653. Oft im Perf. u. Plusqpf. u. Aor. *a*) bereitet, gemacht, verfertigt seyn, mit Gen. des Stoffes: χρυσοῖο, aus Gold, Jl. 18, 574. κασσιτέροιο, Od. 19, 226. in gleicher Bedtg. τετευχώς, Od. 12, 423. mit Dat. Od. 19, 563. Das Part. Perf. P. τετυγμένος wird oft Adject. gebraucht u. bedeutet: gut bearbeitet, wohl gearbeitet, künstlich bereitet, auch übertr. νόος ἐν στήθεσσιν τετυγμένος, der in meiner Brust befestigte Sinn (V.: mein guter Verstand), Od. 20, 366. *b*) besond. in der 3 Sg. Perf. Plqpf. Aor. P. u. Fut. 3. werden, entstehen, seyn, Jl. 4, 84. 5, 78. 402. οἷον ἐτύχθη, Jl. 2, 320. γυναικὸς ἀντὶ τέτυξο, du warst wie ein Weib, Jl. 8, 163. zu Theil werden, Ἀργείοισιν νόστος ἐτύχθη, Jl. 2, 155. 17, 690. 18, 120. Od. 4, 772. II) Med. sich (*sibi*) bereiten, sich bauen, im Impf. δαῖτα, Od. 10, 182. Fut. M. δόρπον, Jl. 19, 208. Aor. 1. M. νηόν, h. Ap. 248. u. oft im Aor. 2. δαῖτα, Jl. 1, 467. Od. 8, 61.

τέφρη, ἡ, ep. u. ion. st. τέφρα (θάπτω), Asche, womit als Zeichen der Trauer man Kleider u. Haupt bestreute, * Jl. 18, 25. 23, 251.

τεχνάω, Act. nur Inf. Aor. τεχνῆσαι, Od. 7, 110. gewöhnlicher τεχνάομαι, Dep. Med. Fut. τεχνήσομαι, Aor. ἐτεχνησάμην, künstlich bereiten, bearbeiten, mit Kunst ausführen, mit Acc. Od. 5, 259. 11, 613. übertr. listig ersinnen, künstlich bereiten, τί, Jl. 23, 415. überhpt. List gebrauchen, h. Ap. 326.

τέχνη, ἡ (τεκεῖν), 1) Kunst, Gewerbe, Handwerk, Jl. 3, 61. Od. 3, 433. 2) Kunstfertigkeit; besond. im bösen Sinne: Kunstgriff, List, Od. 4, 455. 529. im Plur., Od. 8, 327. h. Merc. 317.

τεχνήεις, εσσα, εν, poet. (τέχνη),

künstlich, kunstreich, kunstvoll, Od. 8, 297. † Adv. τεχνηέντως, kunstmäfsig, Od. 5, 270.

τέψ, τέων, s. τίς.

τέως, ep. u. ion. τείως, Adv. 1) bis dahin; solange, indessen, unterdessen, stets von der Zeit, eigtl. dem relativen ἕως entsprechend, Jl. 20, 42. Od. 4, 91. oder auch dem ὄφρα, Jl. 19, 189. b) oft absolut: unterdessen, indessen, Jl. 24, 658. Od. 15, 231. 2) poet. st. ἕως, zur Vermeidung des Hiatus, h. Ven. 226. Cer. 66, 138. (τέως ist auch einsilbig zu lesen, Od. 15, 231. 16, 370. aber Jl. 20, 42. muſs τέως bei Anfange des Verses trochäisch gemessen werden, als stände τεῖος da, vergl. Thiersch Gr. §. 168. 10. Anm. — τείως nur in d. Od.)

τῆ, alter ep. Imper. vom Grundstamme ΤΑΩ abgeleitet, und wie das Deutsche: nimm, da, stets in Verbindung mit einem Imperat., Jl. 24, 287. Od. 9, 347. aufser Jl. 23, 618.

τῇ, Adv. (eigtl. Dat. Fem. von ὁ), 1) an dieser Stelle, hier, da, daselbst, Jl. 5, 752. u. oft. übertr. auf diese Weise, so, Od. 8, 510. 2) relat. ion. u. poet. st. ᾗ, an welcher Stelle, wo, woselbst, Jl. 12, 118. 21, 154. 3) selten: dahin, dorthin.

τῇδε, Adv. = τῇ, vergl. ὅδε.

τῆθος, εος, τό, die Auster, Pl. τήθεα, Jl. 16, 747. †

Τηθύς, ύος, ἡ, T. des Uranos u. der Gäa, Gemahlinn des Okeanos, Mutter der Stromgötter u. der Okeaniden (wahrscheinl. von τήθη, Grofsmutter), Jl. 14, 201. 302.

τηκεδών, όνος, ἡ (τήκω), das Schmelzen, Zerflieſsen, das Auflösen. 2) die Abzehrung, Auszehrung, Od. 11, 201. †

τήκω, Perf. II. τέτηκα, mit Präsensbedtg. 1) trans. im Act. schmelzen, zerschmelzen, auflösen, mit Acc. übertr. θυμόν, das Herz verzehren (durch Trauer), Od. 19, 264. 2) Med. nebst Perf. II. intrans. schmelzen, zerschmelzen, zerfieſsen, vom Schnee: Od. 19, 207. überhpt. hinschwinden, vergehen, sich abzehren, vor Gram od. Sehnsucht, Od. 5, 396. 19, 204. τέτηκα κλαίουσα, weinend vergehe ich, Jl. 3, 176.

*τηλαυγής, ές (αὐγή), weit glänzend, leuchtend, strahlend, h. 31, 13.

τῆλε, Adv. wie τηλοῦ, in der Ferne, in die Ferne, fern, weit, in der Fremde, Od. 2, 183. 2) mit Gen. fern von, Jl. 11, 816. Od. 2, 333. auch ἀπό τινος, Od. 3, 313.

τηλεδαπός, ή, όν (τῆλε), aus fernem Lande, fremd, ξεῖνοι, Od. 6, 219. 19, 351. 2) fern gelegen, νῆσοι, Jl. 21, 254. (nach den Grammat. zsgesetzt aus τῆλε und ΔΑΠΟΣ = δάπεδον, nach Buttmann aus τῆλε u. ἀπό, s. ποδαπός.)

τηλεθάω, poet. Verlängerung von θάλλω, θηλέω, θαλέθω, nur im Part. Praes. gebräuchlich: τηλεθάων, Fem. τηλεθόωσα, ep. zerdehnt st. τελεθῶσα, τηλεθάον, grünen, blühen, gedeihen, Jl. 6, 148. 17, 55. h. 6, 41. übertr. — παῖδες, Jl. 22, 423. — χαίτη, blühendes d. i. reichliches Haar, Jl. 23, 142. (Über die Verwandlg. des θ in τ bei der Dazwischentretung einer Sylbe, s. Buttm. Gr. Gr. §. 18. p. 79. Kühner I. §. 45. Anm. 3.)

τηλεκλειτός, όν poet. (κλείω), fern berühmt, weit berühmt, Beiw. berühmter Männer, Jl. 14, 321. Od. 11, 308.

τηλέκλητος, ον, poet. (καλέω), fernher berufen, aus der Ferne gerufen, Beiw. der Bundsgenossen, Jl. 5, 491, 6, 111. wie Wolf st. τηλεκλειτός aufgenommen hat; dagegen streitet Buttmann Lex. I, p. 94. und Spitzner und Bothe haben τηλεκλειτός.

τηλέκλυτος, ον (κλυτός), = τηλεκλειτός, Jl. 19, 400. Od. 1, 30.

Τηλέμαχος, ὁ (Adj. τηλεμάχος aus der Ferne streitend), S. des Odysseus u. der Penelope, Od. 1, 216. erhielt nach Eustath. zu Od. 4, 11. den Namen, weil er geboren wurde, als sein Vater zum Kriege nach Troja ausziehen wollte. Als er herangewachsen war, suchte er seinen Vater auf, wobei ihn Athene in Mentor's Gestalt begleitete, Od. 1—4. Bei seiner Rückkehr fand er seinen Vater schon in Ithaka, und tödtete mit ihm die Freier, Od. 15—24.

Τήλεμος, ὁ, S. des Eurymos, ein berühmter Seher, welcher dem Polyphemos sein späteres Unglück verkündete, Od. 9, 509.

τηλέπυλος, ον, poet. (πύλη), weitweitthorig, Od. 10, 82. steht es als Adj. in Wolfs Ed.

Τηλέπυλος, ἡ, St. der Lästrygonen, als Nom. pr., Od. 10, 82. ed. Both. 23, 318. in Wolfs Ausg. nach d. Alten Formiae, j. Mola di Gaëta, Cic. Ep. ad Att. 2, 13.

τηλεφανής, ές, poet. (φαίνομαι), fernher erscheinend, in der Ferne sichtbar, Od. 24, 82. †

Τηλεφίδης, ου, ὁ, S. des Telephos = Eurypylos, Od. 11, 519. Telephos, S. des Herakles u. der Auge

wanderte aus Arkadien nach Mysien, vergl. Apd. 2, 7. 4.

τηλίκος, η, ον (Correlat. v. ἡλίκος), von der Gröſse, in solchem Alter, so alt, von jüngern und ältern Personen, Jl. 24, 487. Od. 1, 297. h. Cer. 116.

τηλόθεν, Adv. poet. (τῆλε), aus der Ferne, von fern her, — ἥκειν, Jl. 5, 478. 2) fern, weit, Jl. 23, 359. Od. 6, 312. h. Ap. 330.

τηλόθι, Adv. poet. (τῆλε), fern, in der Ferne, Jl. 8, 285. Od. 1, 22. — 2) fern, weit von, mit Gen., Jl. 1, 30. Od. 2, 365.

τηλόσε, Adv. τηλοῦ, in die Ferne weg, weit weg, fern hin, *Jl. 4, 455. 22, 407. h. Merc. 414.

τηλοτάτω, Adv. Superl. zu τηλοῦ, am fernsten, am weitesten, Od. 7, 322. †

τηλοῦ, Adv. fern, weit, Jl. 5, 479. 2) fern von, mit Gen., Od. 13, 249. 23, 68.

τηλύγετος, η, ον, ein hom. Beiwort von Kindern; nach der Erklärung der alten Grammatiker (von τῆλε od. τηλοῦ u. ΓΕΝΩ, γέγαα), eigtl. spätgeboren d. i. im spätern Alter der Eltern geboren, Jl. 5, 153. Od. 4, 11. daher 2) sehr geliebt, innigstgeliebt, meist von Söhnen, Jl. 9, 143. 285. 482. Od. 16, 19. h. Cer. 164. von einer Tochter, Jl. 3, 175. u. 3) im tadelnden Sinne: zärtlich, schwächlich, weil solche spätgeborene Kinder gewöhnlich verzärtelt werden (vergl. Jl. 9, 143.), τηλύγετος ὥς, wie ein Schwächling, Jl. 13, 470. Buttm. Lex. II. p. 200. will es von τελευτή ableiten, so daſs durch die Zusammensetzung verkürzt τελεύγετος u. durch Umstellung der Quantität τηλύγετος entstanden sey, und übersetzt es: zuletzt geboren, zärtlich geliebt. Eine andere Ableitung versucht Döderlein in Comment. de vocabulo τηλύγετος, und Bothe zu Jl. 3, 175. von θῆλος (θάλλω), so daſs es eigtl. im blühenden Alter stehend bedeute.

τῆμος, Adv. der Zeit ep. (= ἦμαρ), da, dann, alsdann, damals, bezieht sich eigtl. auf das Vorhergehende ἦμος, Jl. 23, 228. oft τῆμος ἄρα, Jl. 7, 434. Od. 4, 401. τῆμος δή, Od. 12, 441. 2) absolut. ohne Vordersatz, h. Merc. 101. ἐς τῆμος, bis dahin, Od. 7, 318. vergl. Buttm. Lex. II. S. 228.

τῆπερ od. τῇ περ, ep. st. ᾗπερ, wo, Jl. 24, 603.

Τήρεια, ἡ, ein hoher Berg in Mysien bei Zeleia, τὸ Τηρείης ὄρος, Jl. 2, 289. (nach Eustath. v. τηρεῖν τὰ κύκλῳ.)

*τηρέω, Fut. ήσω, bewahren, bewachen, behüten, mit Acc. δώματα, h. Cer. 142.

Τηΰγετον, τό, ion. st. Ταΰγετον, *Taygetus*, Gebirge in Lakonien, welches südlich mit dem Vorgebirge Tänaron endigt, j. *Monte de Maina*, Od. 6, 103.

τηΰσιος, η, ον, poet. leer, eitel, unnütz, vergeblich, fruchtlos, — ὁδός, Od. 3, 316. 15, 13. ἔπος, h. Ap. 540. (Von unbestimmter Ableitung; nach einigen ion. st. ταύσιος = αὔσιος v. αὔτως.)

τίεσκον, s. τίω.

ΤΙΕΩ, ungebräuchl. Stammform von τετίημαι u. τετιηώς, w. m. s.

τίη, poet. verstärkt st. τί, warum, warum denn, auch τίη δέ, Jl. 15, 244. τίη δή, Jl. 21, 436. (τιή v. τί, wie ἐπειή v. ἐπεί, vergl. Buttm. Lex. II, p. 191.)

τιθαιβώσσω, bauen, rüsten, von Bienen, Od. 13, 106. † (verwdt. mit τιθάς, τιθασσός.)

τιθέω, poet. Nbf. von τίθημι, von welcher Hom. nur 3 Sg. Praes. τιθεῖ, u. Impf. ἐτίθει u. τίθει gebraucht, s. τίθημι.

τιθήμεναι u. τιθήμενος, s. τίθημι.

τίθημι, Praes. 2 Sg. ep. τίθησθα, 3 Pl. τιθεῖσι, Inf. τιθήμεναι, ep. st. τιθέναι, Jl. 23, 83. Impf. nur 3 Pl. τίθεσαν; dazu von der Nebenf. τιθέω, 3 Sg. Impf. ἐτίθει u. τίθει, Fut. θήσω, ep. Inf. θησέμεναι, Aor. 1. ἔθηκα u. θῆκα, nur Sg. u. 3 Pl. ἔθηκαν, Jl. 6, 300. Aor. 2. davon oft 3 Pl. ohne Augm. θέσαν, Conj. θῶ, ep. θείω, 2 u. 3 Sg. θείῃς, θείῃ, Od. 10, 341. 301. besser θήῃς, θήῃ (wie in der Jl. ed. Wlf. zur Unterscheidg. vom Opt.), 1 Pl. θέωμεν, Od. 24, 485. u. θείομεν st. θῶμεν, Jl. 23, 244. Opt. θείην, 3 Pl. θεῖεν, Imper. θές, Inf. θεῖναι, ep. θέμεναι, θέμεν, Med. Pr. Part. ep. τιθήμενος st. τιθέμενος, Fut. θήσομαι, Aor. 1. nur 3 Sg. θήκατο, Jl. 10, 31. 14, 187. Aor. 2. ἐθέμην, oft 3 Sg. θέτο, Opt. 3 Sg. θεῖτο, Imper. θέο st. θοῦ, Inf. θέσθαι, Part. θέμενος, η, ον, vergl. Thiersch §. 224. 89. Grundbdtg. etwas od. jem. irgend wohin, worauf stellen, setzen, legen; daher: I) Act. eigtl. vom Raume: setzen, stellen, legen, und nach den verschiedenen Verbindungen, hinstellen, hinlegen, hinsetzen, hinaufsetzen, vorlegen, u. s. w. meist τὶ ἔν τινι, wie *ponere in aliqua re*, auch mit Dat. allein, Od. 10, 363. seltner εἴς τι, ἐπί mit Dat. u. Gen. μετά mit Dat. ἀμφί mit Dat. ἀνά mit Dat. u. Acc. ὑπό mit Dat. u. Acc. — τὶ ἐν πυρί, etwas ins Feuer legen, Jl. 5, 215. — τὶ ἐν

χερσί, Jl. 10, 529. ἐς λάρνακα, Jl. 24, 795. 797. κυνέην ἐπὶ κρατί, den Helm auf den Kopf setzen, Jl. 15, 480. — ἐπ' ἀπήνης, etwas auf den Wagen legen, Od. 6, 252. τὶ ἂμ βωμοῖσι, Jl. 8, 441. ἀνὰ μυρίκην, Jl. 10, 466. τὶ ὑπ' αἰθούσῃ, Jl. 24, 644. ὑπὸ ῥῖνα, Od. 4, 145. b) übertr. auf geistige Zustände: — μένος, τινὶ ἐν θυμῷ, jem. Muth ins Herz legen, Od. 1, 321. νόον βουλὴν ἐν στήθεσσιν, Jl. 13, 734. 17, 470. — ἔπος τινὶ ἐν φρεσί, jem. ein Wort ins Herz legen d. i. zu bedenken geben, Od. 11, 346. τέλος μύθου, Jl. 16, 83. insbesondere: a) setzen, aussetzen, von Kampfpreisen: ἄεθλα, Jl. 23, 263. γυναῖκα, βοῦν, Jl. 23, 263. Od. 11, 346. b) festsetzen, bestimmen, anordnen, — τέρματα, Jl. 23, 333. τιμήν τινι, Jl. 24, 57. daher von Göttern: verfügen, verhängen, Od. 8, 465. c) aufstellen, reihen, ἀγάλματα, Od. 12, 347. 2) etwas darstellen, herstellen, u. überhpt. wie ποιέω, etwas machen, bereiten, verursachen; zunächst vom Künstler, Jl. 8, 541. 550. 561. übertr. ἄλγεά τινι, jem. Schmerzen bereiten, Jl. 1, 2. φόως ἑτάροισιν, Licht od. Heil den Gefährten schaffen, Jl. 6, 6. ἔργα, Dinge veranlassen (μετ' ἀμφοτέροισιν), Jl. 3, 321. — σκέδασιν, Zerstreuung anrichten, Od. 1, 116. 3) machen d. i. in einen Zustand setzen, mit doppelt. Acc. mit Subst. τιθ. τινὰ ἱέρειαν, jem. zur Priesterinn machen, Jl. 6, 300. ferner τινὰ ἄλοχον, Jl. 19, 298. Od. 13, 163. Adj. — τινὰ πηρόν, jem. blind machen, Jl. 2, 599. vergl. Jl. 5, 122. 9, 482. u. oft. II) Med. wie Act. nur mit Bezug auf das Subject. 1) sich (sibi) stellen, setzen, legen z. B. κολεῷ ἄορ, sein Schwert in die Scheide stecken, Od. 10, 332. — ἀμφὶ ὤμοισιν ἔντεα, sich die Rüstung um die Schultern legen, Jl. 10, 34. 149. ξίφος, Od. 8, 416. übertr. — τὶ ἐν φρεσί, etwas ins Herz legen od. bei sich erwägen, Od. 4, 429. — κότον τινί, gegen einen Groll in sich hegen, Jl. 8, 449. — αἰδῶ ἐν στήθεσσι, Jl. 13, 122. 2) sich machen, bereiten verursachen, — δαῖτα, Jl. 7, 475. εὖ τίθεσθαι ἀσπίδα, seinen Schild gut bereiten, Jl. 2, 382. — οἰκία, δῶμα, ein Haus bauen, Jl. 2, 750. Od. 15, 241. — μάχην, den Kampf beginnen, Jl. 24, 402. vergl. Jl. 17, 158. 3) machen, mit doppelt. Acc. θυμὸν ἄγριον, sein Herz wild machen, Jl. 9, 629.

†† τιθηνέομαι, Dep. M. (τιθήνη), (selten Activ.), warten, pflegen, aufziehn, eigtl. von der Amme, παῖδα, h. Cer. 142.

τιθήνη, ἡ (τιθή), Amme, Wärterinn, Pflegerinn, Jl. 6, 384. Διωνύσοιο τιθῆναι, die Pflegerinnen des Dionysos, sind die Hyaden, Nymphen zu Nysa, welche denselben erzogen, Apd. 3, 4. 4.

τίθησθα, dor. u. ep. st. τίθης, s. τίθημι.

Τιθωνός, ὁ S. des Laomedon, Jl. 20, 237., welchen Eos wegen seiner Schönheit entführte, und zum Gemahl nahm, s. Ἠώς. Er erhielt auf die Bitte der Göttinn die Unsterblichkeit, aber nicht ewige Jugend, h. Ven. 219 — 239.

τίκτω, Fut. τέξω, gewöhnl. τέξομαι, ep. auch τεκοῦμαι, davon τεκεῖσθαι, h. Ven. 207. Aor. 2. ἔτεκον, ep. τέκον, Inf. τεκεῖν, ep. τεκέειν, ep. ἐτεκόμην u. τεκόμην: zur Welt bringen, gebären, eigtl. von der Mutter, mit Acc. παῖδα, υἱόν, meist τινί, Jl. 6, 22. auch ὑπό τινι, Jl. 2, 714. 728. b) zeugen, erzeugen, vom Vater: oft im Aor. Med., Jl. 5, 154. 546. doch nicht allein, vergl. Jl. 2, 742. 5, 875. von beiden Eltern, Jl. 22, 234. Od. 4, 64. c) von Thieren: werfen, jungen, ausbrüten, Jl. 16, 150. 2, 313.

τίλλω, 1) rupfen, raufen, zausen, mit Acc. κόμην, das Haar ausraufen, Jl. 22, 406. cf. v. 78. Batr. 70. — πέλειαν, eine Taube zerreißen, Od. 15, 527. — 2) Med. sich ausraufen, — χαίτην, Od. 10, 567. (als Zeichen der Trauer) daher: τίλλεσθαί τινα, jemandes (durch Haarausraufen) betrauern, Jl. 24, 711.

*τιμάοχος, ον, poet. (ἔχω), Ehre habend, geehrt, h. in Cer. 268.

τιμάω (τιμή), Fut. τιμήσω, Aor. ἐτίμησα, Fut. M. τιμήσομαι, mit passiv. Bedtg., h. Ap. 485. Jl. 22, 235. Aor. 1. Med. ἐτιμησάμην, Prf. P. τετίμημαι, I) Act. schätzen, a) von Personen: ehren, achten, verehren, in Ehren halten, werth halten, τινά: auch τινὰ δωτίνῃσι, einen mit Geschenken ehren, od. auszeichnen, Jl. 9, 155. daher Pass. τετιμῆσθαι σκήπτρῳ, Jl. 9, 38. ἕδρῃ, κρέασιν, Jl. 12, 311. einmal mit Gen. τετιμῆσθαι τιμῆς, einer Ehre werth gehalten seyn, Jl. 23, 649. vergl. Kühner II. §. 541. c. b) von Sachen: schätzen, würdigen, zuerst ἀοιδήν, h. 24, 6. II) Med. = Act. jedoch mit Bezug auf das Subjekt, τινά, Jl. 22, 235. πέρι κῆρι, Od. 19, 280.

τιμή, ἡ (τίω), Schätzung, daher 1) Werthschätzung, Ehre, Achtung, insbesond. Ehrenstelle, Ehrenamt, Würde der Götter und Könige, Od. 5, 335. βασιληΐς, Jl. 6, 193. auch allein die Königswürde, Herrschaft, Jl. 2, 197. Od. 1, 117. 2) Schätzung einer Sache, besond. Bestimmung des Werthes für etwas Geraubtes

als Entschädigung; dah. Strafgeld, Buſse, Ersatz, Genugthuung, ἄρνυσθαί τινι τιμήν, jem. Ersatz verschaffen, Jl. 1, 159. 552. τίνειν τιμήν τινι, Jl. 3, 286. 459.

τῑμήεις, εσσα, εν (τιμή), zsgz. τιμῆς, Acc. τιμῆντα, Jl. 9, 601. 18, 475. Comp. τιμηέστερος, Od. 1, 393. Superl. τιμηέστατος, Od. 4, 614. 1) von Personen: geschätzt, geehrt, geachtet, Od. 13, 129. 2) von Sachen: geschätzt, werthvoll, kostbar, Od. 1, 312. Jl. 18, 475. Der Posit. mit Zusammenzhg. τιμῆς st. τιμήεις (wie Wolf st. des Gen. τιμῆς hergestellt hat), Jl. 9, 601. u. Acc. τιμῆντα, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 41. 9. 15.

τῑμῆντα, τιμῆς, s. τιμήεις.

τῑμιος, η, ον, geschätzt, geehrt, von Personen, Od. 10, 38. h. Ap. 483. 2) von Sachen, h. Ven. 143.

τῑνάσσω, Aor. 1. ἐτίναξα, Aor. M. ἐτιναξάμην, Aor. Pass. ἐτινάχθην, I) schwanken, schwingen, schütteln, erschüttern, δοῦρα, ἔγχος, daher auch ἀστεροπήν. αἰγίδα, Jl. 13, 243. 17, 595. τινά, jem. anstoſsen, um ihn aufmerksam zu machen, Jl. 3, 385. — θρόνον, den Thron umstoſsen, Od. 22, 88. — vom Winde: zerstreuen, Od. 5, 368. Pass. erschüttert werden, Jl. 15, 609. Od. 6, 43. vergl. ἐκτινάσσω. II) Med. τιναξάσθην πτερά, sie schütteln ihre Flügel oder schlugen mit den Flügeln, Jl. 2, 151.

τῑνῠμαι, poet. Nebenf. von τίνομαι, Med. büſsen lassen, strafen, züchtigen, τινά, Jl. 3, 279. 19, 260. Od. 13, 214. τί, Od. 24, 326. (τίννυμαι zieht Buttm. Gr. Gr. Vol. II. §. 112. Anm. 19. vor.)

τῑνω (τίω), Fut. τίσω, Aor. ἔτῖσα, Inf. τῖσαι, Fut. Med. τίσομαι, Aor. ἐτῖσάμην (ohne Perf.). I) Act. büſsen, bezahlen, entrichten, — τιμήν τινι, eine Buſse jem. entrichten, als Strafe, Jl. 3, 289. θωήν, Od. 2, 193. b) büſsen, mit Acc. der Sache, für die man büſst, — δάκρυα, Jl. 1, 42. — ὕβριν, φόνον, Od. 24, 352. Jl. 21, 134. seltner mit Acc. der Person: τίσεις γνωτόν, für den Sohn sollst du büſsen, Jl. 17, 34. mit Dativ, κράατι, Od. 22, 218. 2) überhpt. bezahlen, entrichten, mit Acc. — ζωάγρια, Jl. 18, 407. εὐαγγέλιον, die Bothschaft belohnen, Od. 12, 382. II) Med. 1) büſsen lassen, sich bezahlen lassen, absol. Od. 13, 15. daher 2) gewöhnl. strafen, züchtigen, rächen, a) mit Acc. der Person, die man büſsen läſst, Jl. 2, 743. 3, 28. b) mit Acc. der That, die man rächt: φόνον τινός, Jl. 15, 116. βίην, λώβην, Od. 23, 31. Jl. 19, 208. c) gewöhnl. Acc. der Person und Gen. der Sache, τινά κακότητος, jem. für den Frevel strafen, Jl. 3, 366. — ὑπερβασίης, Od. 3, 206. d) selten mit zwei Acc. ἐτίσατο ἔργον ἀεικὲς Νηλῆα, er lieſs den Neleus die frevelhafte That büſsen, Od. 15, 236. (ι ist bei den Epik. lang.)

τίπτε, ep. synkop. st. τίποτε vor einer Aspirate τίφθ', Jl. 4, 243. was denn? warum denn? Jl. 1, 220. Od. 1, 225.

Τίρυνς, θος, ἡ, Tiryntha, St. in Argolis, von den Kyklopen durch groſse Mauern befestigt (τειχιόεσσα), Residenz des Perseus, Jl. 2, 559.

τίς, τί, unbestimmt Pronomen (enklitisch) ep. u. ion. Declin. Gen. τέο, τεῦ, Od. 3, 348. D. τέῳ, τῷ, Acc. τινά, τί, Dual. τινέ, Pl. N. τινές, Ac. τινάς, 1) jemand, ein gewisser, irgend wer, irgend einer, mit Substantiven wird es durch ein, eine, ein übersetzt, τις ποταμός, τις νῆσος, Neutr. τί, etwas, irgend etwas, εἴ τις, wenn einer, εἴ τι, wenn etwas, gewöhnl. mit besond. Nachdruck: wer nur, was nur. 2) eine unbestimmte einzelne Person aus einer gröſsern Menge: mancher, manch' einer, aliquis, Jl. 6, 479. Od. 2, 324. auch collectiv.: man, jeder, st. πᾶς; εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, Jl. 2, 382. 16, 209. 17, 254. So auch zuweilen τί nach einer Negation, h. Merc. 143. 3) In Verbindung mit Adject. u. Pronom. drückt es nur Hervorhebung des Begriffs aus, welcher nach dem Zusammenhang in einer Verstärkung oder Schwächung desselben bestehen kann, etwas, ziemlich, gar, ζάκοτός τις, Jl. 3, 220. τὶς θαρσαλέος, Od. 17, 449. Das Neutr. τί steht ebenfalls als Adv. in Verbindung mit Adverbien in der Bedtg. etwas, ein wenig, einigermaaſsen, in gewisser Hinsicht, Jl. 21, 101. 22, 382. u. oft mit Negat. Jl. 1, 115.

τίς, τί, Gen. τινός, fragend. Pronomen (stets orthotonirt), ep. u. ion. Declin. Gen. stets τέο u. τεῦ, Pl. Gen. τέων, Jl. 24, 387. wer? welcher? τί, was? was für einer? ἐς τί, wie lange, Jl. 5, 465. — τί μοι ἔριδος, καὶ ἀρωγῆς, man ergänze πρᾶγμα, was kümmern mich Streit und Hülfe (V.: was acht' ich)? Jl. 21, 360. vergl. Kühner II. §. 519. Anm. 2) selten in der abhängigen Frage, Od. 15, 423. 17, 368. 3) τί steht oft absol. wie? wozu? warum? wie auch was im Deutschen, Jl. 1, 362, Od. 1, 346. s. τίπτε st. τί ποτε. 4) τί mit einem Partic. u. einem Verbum bildet im Griech. einen Satz, welchen wir durch zwei im Deutschen ausdrücken, Jl. 11, 313. s. πάσχω.

τῖσις, ιος, ἡ (τίω), Schätzung, daher 1) Ersatz, Erstattung, Ge-

augthuung, Od. 2, 76. 2) besond. Buſse, Strafe, Rache, Jl. 22, 19. τινός, für etwas, h. Cer. 368. ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρεΐδαο, vom Orestes wird Rache für den Atriden kommen, Od. 1, 40.

τιταίνω, poet. (Nbf. vom τείνω mit Redupl.), Aor. ἐτίτηνα. I) Act. spannen d. i. anspannen, τόξα, Jl. 8, 266. 1) ausspannen, dehnen, dah. auch ziehen, ἅρμα, ἄροτρον, Jl. 2, 390. 13, 704. 2) strecken, ausstrecken, ausbreiten, χεῖρε, Jl. 13, 354. τάλαντα, die Wage emporhalten, Jl. 8, 69. τράπεζαν, Od. 10, 354. überhpt. 3) intransit. sich strecken, eilen, Jl. 23, 403. wie Med. II) Med. sich (sibi) spannen, mit Bezg. auf das Subject. τόξα, Jl. 5, 97. Od. 21, 259. ἐπί τινι. 2) sich ausstrecken, von Vögeln, τιταινομένω πτερύγεσσιν, Od. 2, 149. — b) sich strecken, sich anstrengen, Od. 11, 599. besond. von den Rossen: im Laufe sich anstrengen, gestreckt laufen, Jl. 22, 23. 23, 518.

*Τιτᾶνοκτόνος, ὁ (κτείνω), Titanenmörder, Batr. 282.

Τίτᾶνος, ὁ, Berg in Thessalien, von τίτανος = γύψος benannt, Jl. 2, 735.

Τιτᾶρήσιος, ὁ, Fluſs in Thessalien, unweit des Olympos, später Eurotas genannt, welcher in den Peneios flieſst, Jl. 2, 751.

Τιτήν, ῆνος, ὁ, ep. u. ion. st. Τιτάν, Plur. οἱ Τιτῆνες, die Titanen, S. des Uranos u. der Gäa, Jl. 5, 898. ein früheres Göttergeschlecht, zu dem Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Japetos, Kronos gehörten. Sie stürzten unter Anrührung des Kronos ihren Vater vom Throne und beherrschten vereint mit ihrem Bruder den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros; hierüber erzürnt, wiegelte Gäa den S. des Kronos, Zeus, auf, welcher den Vater entthronte und in den Tartaros verbannte. Zuerst werden sie Jl. 14, 279. genannt, wo sie ὑποταρτάριοι heiſsen, h. Ap. 33. Batr. 283. Nach Hes. th. 207. bedeutet der Name die Strebenden v. τιταίνω, nach Etym. M. gleichsam οἱ τιταίνοντες τὰς χεῖρας, Tendones, Herm.

τιτρώσκω, s. τρώω.

Τιτυός, ὁ, S. der Gäa, ein ungeheurer Riese, der im Hades auf neun Äckern Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun, und wurde von ihren Kindern getödtet; im Hades zerfleischten ihm dafür beständig Geier die Leber, Od. 7, 324. 11, 576. Nach Hom. wohnte er in Euböa; nach Spätern in Panopeus. Letztere nennen ihn S. des Zeus u. der Elara, Apd. 1, 3. 12.

τιτύσκομαι, ep. (entst. aus dem ep. τετυκέσθαι), nur im Praes. u. Impf. und gleichbedeutd. mit τεύχειν und τυχεῖν, 1) mit Accus. bereiten, zurecht machen, — πῦρ, Feuer anschüren, Jl. 21, 342. von Rossen: ἵππους ὑπ᾽ ὄχεσφι, die Rosse an den Wagen anschirren, Jl. 8, 41. 13, 23. 2) öfter = τυχεῖν, zielen, hinzielen, Od. 21, 48. besond. bei Wurfwaffen mit Gen. des Gegenstandes, wonach man zielt, Jl. 11, 350. 13, 159. 498. mit Dat. der Waffe: δουρί, ἰοῖσι, Jl. 3, 80. 13, 159. b) übertr. φρεσί, in Gedanken zielen d. i. beabsichtigen, im Sinne haben, Jl. 13, 558. ungewöhnl. von Schiffen, ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες, daſs dorthin dich im Geiste strebend die Schiffe bringen (wo der Dichter die Schiffe als beseelt darstellt), Od. 8, 556.

τίφθ᾽ st. τίπτ᾽, s. τίπτε.

τίω, poet. Impf. Iterativf. τίεσκον u. τιέσκετο, Fut. τῖσω, Aor. 1. ἔτῖσα u. τῖσε, Perf. P. τετῖμένος = τιμάω, 1) schätzen; werth achten, werth halten, mit Acc. τρίποδα δυωδεκάβοιον, einen Dreifuſs zwölf Rinder werth achten, Jl. 23, 703. cf. v. 705. τίειν τινὰ ἐν καρὸς αἴσῃ, Jl. 9, 378. (s. κάρ) 2) übertr. schätzen, ehren, verehren, auszeichnen, τινά, oft ἶσον od. ἶσά τινι, Jl. 5, 467. 13, 176. ὁμῶς τινι, Jl. 5, 535. περί τινος, vor jem., Jl. 18, 81. Pass. geehrt werden, τινί, von Jem., Jl. 5, 79. 11, 58. Part. τετῖμένος, Jl. 20, 426. h. Ap. 479. (die Bedeutg. büſsen — von τίσω, ἔτισα, gehört zu τίνω.)

ΤΛΗΜΙ, angenommenes Präs. zu τλῆναι.

τλῆναι (Verb. defect. vom ungebräuchl. Stamm ΤΛΑΩ), davon kommt vor: Fut. τλήσομαι, Aor. 2. ἔτλην, oft 3 Sg. ep. τλῆ, 3 Pl. ἔτλαν st. ἔτλησαν, Opt. τλαίην, Imper. τλῆθι (daneben ep. Aor. ἐτάλασσα), Perf. mit Präsensbedtg. τέτληκα, ας, ε, nur im Sing., Impr. τέτλαθι, ἄτω, Opt. τετλαίην, Inf. τετλάμεναι u. τετλάμεν, poet. st. τετλάναι, Part. τετληώς, ότος, — 1) ertragen, erdulden, aushalten, ausharren, absol. und mit Acc. ῥίγιστα, Jl. 5, 873. πολλὰ ἔκ τινος, Jl. 5, 384. Od. 4, 242. τετληότι θυμῷ, Od. 11, 181. 2) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich erkühnen, sich erdreisten, mit θυμῷ und folgend. Inf., Jl. 1, 228. 4, 94. τάδε μὲν καὶ τετλάμεν εἰσορόωντες, gleichwohl müssen wir dies ertragen, wenn wir sehen, Od. 20, 311. Es ist hier Infin. st. des Imperat. der ersten Person (Alte Lesart:

τέτλαμεν st. τετλήκαμεν), wie h. in Cerer. 148. cf. Herm. zu d. St.

*τλημοσύνη, ἡ (τλήμων), Geduldsamkeit, Geduld, Ausharren. 2) Mühsal, Drangsal, h. Ap. 191.

τλήμων, ονος, ὁ, ἡ (τλῆναι), duldend, aushaltend, daher 1) der viel erträgt: duldsam, standhaft, als Beiw. des Odysseus, Jl. 5, 670. 10, 231. 2) wagend, unternehmend, kühn, Jl. 21, 430. *Jl. frech, h. Merc. 296.

Τληπόλεμος, ὁ, S. des Herakles u. der Astyoche (Astydameia Pind.), erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios, und floh nach Rhodos, ward hier König und führte die Rhodier in neun Schiffen nach Ilios, Jl. 2, 653 flg. Er ward von Sarpedon getödtet, Jl. 5, 659. 2) S. des Damastor, ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 16, 416.

τλητός, ή, όν (τλῆναι), eigtl. gelitten, geduldet. 2) Activ. duldend, ausharrend, standhaft, θυμός, Jl. 24, 49. †

τμάγεν, ep. st. ἐτμάγησαν, s. τμήγω.

τμήγω, ep. Nbf. von τέμνω, schneiden, davon Aor. 1. ἔτμηξα, Aor. 2. ἔτμαγον, Aor. 2. Pass. ἐτμάγην, wovon nur vorkommt: τμήξας, Jl. 11, 146. in Tmesis u. 3 Pl. Aor. P. τμάγεν.

τμήδην, Adv. (τέμνω), schneidend, streifend, von der Lanze: — ἐπῆλθε, Jl. 7, 262. †

Τμῶλος, ὁ, ein an Wein u. Safran reiches Gebirge in Lydien bei Sardes, j. *Bosdag*, Jl. 2, 866.

τόθι, Adv. poet. dort, da, Od. 15, 239. h. Ap. 244. vergl. Herm. z. h. Ven. 258.

τοί, enklit. Partik. nach Buttm. und Passow eigtl. ein alter Dativ st. τῷ, ursprüngl. darum, demnach, also, schon bei Hom. bloſs eben, also, gewiſs, doch, ja. Es dient 1) zur Beschränkung und Hervorhebung eines Gedankens: τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος, Jl. 1, 419. μήτι τοι, Jl. 23, 315. 2) besonders wird es gebraucht, wenn die Rede auf einen Gemeinsatz zurückgeführt wird: οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα· κιχάνει τοι βραδὺς κακόν, Od. 8, 329. 2, 276. Oft in Verbindg. mit andern Partikeln: δέ τοι, γάρ τοι, ἤ τοι, u. s. w. (Nach Damm ist es eigtl. Dat. des Personalpronomen (st. σοί); ihm folgt Nägelsbach z. Jliade p. 175.)

τοί, dor. u. ep. st. σοί, w. m. s.

τοιγάρ, Partik. (aus τοί u. γάρ entstanden), sie steht gewöhnl. an der Spitze des Satzes und bedeutet: drum denn, demnach, also, τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, Jl. 1, 76. Od. 1, 179. (τοιγάρ τοι, Jl. 10, 413. Od. 1, 214. steht das zweite τοί st. σοί.)

τοῖος, η, ον (τός) demonstr. Pronom. solcher, so einer, so beschaffen, dergleichen, *talis*, entspricht eigtl. dem relativen οἷος; oft aber steht st. οἷος auch ὁποῖος, Jl. 20, 250. Od. 17, 421. ὅς, Jl. 24, 153. Od. 2, 286. selten ὅπως, Od. 16, 208. am meisten absolut, auch mit Dativ. τεύχεσι τοῖος, Jl. 5, 450. 2) Mit Inf. bedeutet es: von der Art, fähig, tüchtig seyn, ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν, fähig abzuwehren, Od. 2, 60. 3) Mit einem Adject. in gleichem Geschlecht u. Casus bedeutet es: so recht, so ganz, τύμβος ἐπιεικὴς τοῖος, so recht angemessen, Jl. 23, 246. eigtl. τοῖος, οἷος ἐπιεικής, Od. 3, 321. auch mit μάλα, Od. 11, 135. 4) Das Neutr. τοῖον, als Adv. so, also, sogar, so sehr, Jl. 22, 241. Od. 1, 209. σιγῇ τοῖον, so ganz im Stillen, Od. 4, 776.

τοιόςδε, ήδε, όνδε = τοῖος, verstärkt durch die Enklit. δέ, geht zunächst auf das Folgende, doch auch auf das Vorhergehende, Jl. 21, 509. Od. 1, 371. mit Acc. τοιόςδε δέμας καὶ ἔργα, so beschaffen an Gestalt u. Thaten, Od. 17, 313. *b*) mit Inf., Jl. 6, 463. vgl. τοῖος.

τοιοῦτος, αύτη, οῦτο, ep. u. att. im Neutr. τοιοῦτον (τοῖος, οὗτος), Od. 7, 309. 13, 330. — ein verstärktes τοῖος, geht eigtl. wie οὗτος auf das Vorhergehende, doch auch auf das Folgende, Jl. 16, 847. Od. 4, 269.

τοῖςδεσι u. τοῖςδεσσι, s. ὅδε.

τοῖχος, ὁ, Wand; besond. die Mauer des Hauses u. des Hofes, Jl. 16, 212. Od. 7, 86. 2) die Schiffswand, Jl. 15, 382. Od. 12, 120.

τοκάς, άδος, ἡ (τίκτω), gebärend, geboren habend, Od. 14, 16. †

τοκεύς, έως u. ῆος, ὁ, poet. (τίκτω), der Erzeuger, bei Hom. stets im Plur. die Eltern, Jl. 3, 140. h. Cer. 138. u. Dual., Od. 8, 312.

τόκος, ὁ (τίκτω), 1) das Gebären, die Geburt, Jl. 17, 5. 19, 119. h. Cer. 101. 2) das Geborne, Kind, Nachkommenschaft, γενεή τε τόκος τε, Jl. 15, 141. Od. 15, 175. 3) Zins, Interesse, Lohn, Batr. 186.

τολμάω (τόλμα), Fut. τολμήσω, Aor. ep. τόλμησα, wie τλῆναι, 1) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich erkühnen, Herz und Muth haben, mit Inf., Jl. 8, 424. Od. 9, 332. absol. θυμός μοι ἐτόλμα, Jl. 10, 232. 17, 68. 2) selten mit Acc. unternehmen, wagen, πόλεμον, Od. 8, 519.

τολμήεις, εσσα, εν (τόλμα), voll Muth, unternehmend, kühn, ver-

wegen, θυμός, Jl. 16, 205. standhaft, Od. 17, 284.

τολῦπεύω (πολύπη), eigtl. die gereinigte Wolle auf einen Knaul wickeln, daher übertr. eine Sache mit Mühe zu Stande bringen, bereiten, vollenden, δόλους, Listen anspinnen, Od. 19, 137. — πόλεμον, den Krieg vollenden, Jl. 14, 86. 1, 235. 4, 490. τί, Jl. 24, 7.

τομή, ἡ, (τέμνω), der Schnitt d. i. das Schneiden. 2) der abgeschnittene Theil, der Stumpf eines Baumes, Jl. 1, 235. †

*τόμος, ὁ (τέμνω) = τομή: τόμος ἐκ πτέρνης, ein Stück Schinken, Batr. 37.

Τομοῦραι αἱ = αἱ μαντεῖαι, die Orakel des Zeus in Dodona; so lasen einige Kritiker st. θέμιστες, Od. 16, 403. vergl. Strab. VII, p. 474.

τοξάζομαι, Dep. M. poet. (τόξον), Pr. Opt. τοξαζοίατο, Fut. σομαι, Od. 22, 72. mit dem Bogen schiefsen, absol. und τινός, nach Jem., *Od. 8, 218. 22, 27.

τοξευτής, ὁ (τοξεύω), der Bogenschütze, Jl. 23, 850. †

τοξεύω (τόξον) = τοξάζομαι, mit Gen., Jl. 23, 855. †

τόξον, τό, der Bogen (zum Schiefsen), poet. oft im Plur. τὰ τόξα, weil er aus zwei Theilen bestand. Der Bogen, seltner die Waffe in der Schlacht, diente mehr dem Kampfe der List und Nachstellung. Der Bogen des Pandaros, nach Jl. 4, 109. sqq. war von Horn, und bestand aus zwei Theilen, deren jeder 16 Palmen lang war. Beide waren durch die πῆχυς so zusammengefügt, dafs sie die Gestalt eines Bogens erhielten. An beiden äufsersten Enden war ein Knopf (κορώνη), woran die Sehne (νευρά) befestigt war. Wollte man ihn gebrauchen, so wurde er gespannt, indem man ihn gegen die Erde setzte und die Sehne fester zog (τιταίνειν τόξον). Beim Abschiefsen fafste man den Bogen in der Mitte (πῆχυς), legte den Pfeil auf die Sehne, und zog diese an sich, damit der Pfeil abschnellte (τόξον ἕλκειν, ἀνέλκειν), vergl. Jl. 4, 105 ff. Od. 19, 572. 2) poet. das Bogenschiefsen, die Kunst des Bogenschiefsens, Jl. 2, 718. 12, 350. b) das Schiefsgeräth, Bogen u. Pfeile, Jl. 1, 45.

τοξοσύνη, ἡ, (τόξον), die Kunst mit dem Bogen zu schiefsen, die Bogenkunde, Jl. 13, 314. †

τοξότης, ου, ὁ, ep. τόξοτα (τόξον), der Bogenschütze, der Bogner, Jl. 11, 385. †

τοξοφόρος, ον (φέρω), den Bogen führend, Bein. der Artemis, Jl. 21, 483. † des Apollo, h. Ap. 13. 126.

τοπρίν, Adv. — s. πρίν.

τοπρόσθεν, Adv. s. πρόσθεν.

τορεῖν, ep. defect. Aor. 2. ἔτορον, u. Part. Aor. 1. τορήσας, h. Merc. 119. durchbohren, durchstechen, durchstofsen, τί, etwas, Jl. 11, 236. †

τορνόω (τόρνος), Hom. nur im Med. Aor. 1. ep. 3 Pl. τορνώσαντο, Conj. τορνώσεται, ep. st. τορνώσηται, Od. l. c. eine Rundung abmessen, abrunden, mit Acc. σῆμα, Jl. 23, 255. — ἔδαφος νηός, den Boden des Schiffes rund ausarbeiten, Od. 5, 249.

ΤΟΣ, ΤΗ, τό, ungebräuchl. Grundform für den Artikel.

τοσάκι, ep. τοσσάκι, Adv. so vielmal, so oft, mit Beziehung auf ὁσσάκι, Jl. 21, 268. 22, 198. Od. 11, 586.

τόσος, η, ον, ep. auch τόσσος, η, ον, so grofs, so viel, so weit, so lange, so stark, wird von der Gröfse, der Zeit, der Zahl u. s. w. gebraucht; entspricht eigtl. dem ὅσος; sehr oft steht es absolut von einer bekannten Menge oder Gröfse, Od. 2, 28. 4, 605. τρὶς τόσσοι, dreimal so viel, Jl. 1, 213. 21, 80. 2) das Neutr. τόσον u. τόσσον, oft als Adv. so viel, so sehr, so weit, bei Verb. u. Adject. mit entsprechendem ὅσον, Jl. 3, 12. 6, 450. seltner mit ὡς, Jl. 4, 130. 22, 424.

τοσόςδε, τοσήδε, τοσόνδε, ep. auch τοσσόςδε, τοσσήδε, τοσσόνδε = τόσος, verstärkt durch die Enklitika δέ mit entsprechendem ὅσος, Jl. 14, 94. u. verbunden mit τοιόςδε, Jl. 2, 120. 2) τοσόνδε u. τοσσόνδε, als Adv., Jl. 22, 41. Od. 21, 253.

τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο, ep. auch τοσσοῦτος, τοσσαύτη, τοσσοῦτο und τοσσοῦτον, Od. (τόσος u. οὗτος), ein verstärktes τόσος, so grofs, so viel, καί σε τοσοῦτον ἔθηκα, ich erzog dich so grofs, Jl. 9, 485. 2) τοσοῦτο od. τοσοῦτον, ep. auch τοσσοῦτον, Od. 8, 203. so sehr, so weit, Od. 21, 402. beim Superlat., Jl. 23, 476.

τοσσάκι, ep. st. τοσάκι.

τόσσος, η, ον, ep. st. τόσος.

τοσσοῦτος, αύτη, οῦτο, ep. st. τοσοῦτος.

τότε, Adv. der Zeit: da, damals, auch dann, nun, Jl. 1, 100. 4, 182. von einer aus dem Vorhergehenden hinlänglich bestimmten oder auch an sich bekannten Zeit; oft τότε καί, τότε γε, καὶ τότε δή, καὶ τότ' ἔπειτα. 2) mit dem Artikel, οἱ τότε, die damaligen od. damals Lebenden, Jl. 9, 559. 3) bildet es oft den Nachsatz vorzügl. in Zeitsätzen, wie

unser da, dann, Jl. 21, 451. Od. 11, 112. besond. ep. δὴ τότε, Jl. 1, 476. Od. 9, 59. auch καὶ τότε δή, Jl. 8, 69.

τοτέ, Adv. einmal; bisweilen, gewöhnl. τοτὲ μὲν —, τοτὲ δέ, bald, bald, Od. 24, 447. † (in einigen Ausgab. unrichtig τοτέ, Jl. 11, 63.)

τοτρίτον, Adv. zum dritten Male, s. τρίτος.

τοῦ, Gen. v. ὁ und v. τίς, st. τίνος, aber του enklit. st. τινός.

τοὔνεκα, zsgez. aus τοῦ ἕνεκα, deshalb, deswegen, Jl. 1, 96. 4, 477.

τοὔνομα, zsgez. aus τὸ ὄνομα, w. m. s.

τόφρα, Adv. der Zeit, 1) so lange, indessen, derweile, eigtl. entspricht es dem ὄφρα, Jl. 4, 221. 9, 546. auch bezieht es sich auf ἕως, Jl. 10, 507. ὅτε δή, Od. 10, 571. πρίν, Jl. 21, 100. 2) so lange bis, bis dahin, bis zu der Zeit, auch hier folgt ὄφρα, Jl. 1, 509. od. ὄφρα kann vorangehen, Jl. 18, 381. h. Cer. 37. 3) absolut. inzwischen, indessen, unterdessen, Jl. 10, 498. 17, 79. 18, 338. Od. 3, 303. 464. u. oft.

τράγος, ὁ, der Bock, Ziegenbock, Od. 9, 239. †

τράπεζα, ἡ (eigtl. st. τετράπεζα, der Vierfuſs), Tisch, Tafel: — ξενίη, der gastliche Tisch, als Symbol der Gastfreundschaft, Od. 14, 158. 21, 28. Gewöhnlich hatte jeder Gast seinen eignen Tisch, Od. 15, 466. 17, 333. u. besond. Od. 22, 74. wo die Freier die Tische als Schilde gebrauchen. Doch geschah dies nicht immer; denn Od. 4, 54. bekommen zwei Gäste einen Tisch, und oft hatten wohl alle Gäste nur eine Tafel, s. Jl. 9, 216. 11, 627. Od. 1, 133. s. Nitzsch z. Od. 1, 109.

τραπεζεύς, ῆος, ὁ (τράπεζα), am Tische, zum Tische gehörig, nur als Adj. κύνες τραπεζῆες, Tisch- oder Haushunde, Jl. 23, 173. Od. 17, 309. u. πυλαωροί, Jl. 22, 69.

τραπείομεν, ep. st. ταρπῶμεν, s. τέρπω.

τραπέω, ep. Trauben treten, keltern, Od. 7, 125. †

τραφέμεν, s. τρέφω.

τράφεν, s. τρέφω.

τραφερός, ή, όν (τρέφω), geronnen, fest; daher ἡ τραφερή, das feste Land, ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν, Jl. 14, 308. Od. 20, 98. h. Cer. 43.

***τράχηλος, ὁ,** der Hals, Nacken, Batr. 82.

τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τά drei, Jl. 9, 144. οἱ τρεῖς, Od. 14, 26. Über die Zahl drei s. τρίς.

τρέμω (τρέω), nur Praes. u. Impf. zittern, erzittern, beben, Jl. 13, 19. von einem Gewande, Jl. 21, 507. 2) besond. vor Furcht, Jl. 10, 390. Od. 11, 527. (Nbf. τρομέω.)

τρέπω, Fut. τρέψω, Aor. 1. ἔτρεψα, ep. τρέψα, Aor. 2. ἔτραπον, zuweilen intrans., Jl. 16, 657. Med. Aor. 1. ἐτρεψάμην, h. Cer. 203. Od. 1, 422. 18, 304. sehr oft Aor. 2. ἐτραπόμην, ep. τραπόμην, Perf. P. τέτραμμαι, besond. Part. τετραμμένος, Imper. τετράφθω, Jl. 12, 273. Plqpf. 3 Sg. τέτραπτο u. 3 Pl. τετράφαθ', ep. st. τετράφατο, Aor. 1. Pass. ἐτρέφθην, Ep. 14, 7. gewöhnl. ἐτράφθην, davon τραφθῆναι, Od. 15, 80. (τραπείομεν, Od. 8, 192. gehört zu τέρπω.) Activ. drehen, wenden, kehren, lenken, richten, mit Acc. nach Verhältniſs der dabei stehenden Adverb. und Präpos. a) hinwenden, hinkehren nach einem Orte: ἔς τι, Jl. 13, 3. πρός τι, Jl. 5, 603. παρά τι, Jl. 21, 603. ἀνά τι, Jl. 19, 212. ἐπί τινι, Jl. 13, 542. u. Perf. P. Jl. 5, 603. τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, er war gerade gegen ihn gewandt, Jl. 14, 403. τινὰ εἰς εὐνήν, einen zu Bette bringen, Od. 4, 294. μῆλα πρὸς ὄρος, die Schaafe zum Berge treiben, Od. 9, 315. — θυμὸν κατὰ πληθύν, den Sinn jem. auf die Menge lenken, Jl. 5, 676. — ἵππους φύγαδε, die Rosse zur Flucht lenken, Jl. 8, 157. vom Kampfe: in die Flucht schlagen, vertreiben, τινά, Jl. 15, 261. b) umkehren, umwenden, πάλιν τρ. ἵππους, die Rosse zurückwenden, Jl. 8, 437. πάλιν ὄσσε, Jl. 13, 3. c) abwenden, abhalten, ἀπό τινος, Jl. 16, 645. 22, 16. ἑκάς τινος, Od. 17, 73. d) übertr. anders wenden, verändern, wandeln, φρένας τινός, Jl. 6, 61. 2) intrans. sich wenden, wie Med. πάλιν τρέπε, Jl. 8, 399. u. Aor. 2. A. φύγαδε, Jl. 16, 657. II) Med. u. Pass. 1) sich drehen, sich wenden, sich kehren, ἐπὶ ἔργα, Jl. 3, 422. εἰς ὀρχηστύν, Od. 1, 422. Aor. 1. Med. absol. αἰχμὴ ἐτράπετο, die Spitze bog sich, Jl. 11, 237. insbesondere a) wie versari, verkehren, reisen, τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα, Od. 15, 80. b) πάλιν τραπέσθαι τινός, sich von jem. wegwenden, Jl. 18, 138. — c) übertr. sich ändern, verändern, wechseln, τρέπεται χρώς, die Farbe wechselt (von einem Zagenden), Jl. 13, 279. 17, 733. Od. 21, 412. τράπεται νόος, φρήν, der Sinn ändert sich, Jl. 17, 546. 10, 45. ἤδη μοι κραδίη τέτραπτο νέεσθαι, schon hat sich mein Herz gewandt zurückzukehren, Od. 4, 260. (Nbf. poet. τρωπάω.)

τρέφω, Fut. θρέψω, h. Ven. Aor. 1. ἔθρεψα, ep. θρέψα, Aor. 2. ἔτραφον (einmal trans. in Jl. 23, 90. s. am Ende),

Perf. τέτροφα intrans., Aor. 1. M. ἐθρεψάμην, nur Opt. θρέψαιο, Aor. 2. Pass. ἐτράφην, 3 Plur. τράφεν statt ἐτράφησαν. I) Act. 1) fest oder dick machen, gerinnen lassen. mit Acc. γάλα, Od. 9, 246. 2) gewöhnl. füttern, nähren, aufziehen, erziehen, pflegen. von Kindern, τινά, Jl. 2, 548. τινὰ πῆμά τινι, jem. Einem zum Unheil aufziehen, Jl. 6, 182. von Thieren: ἵππους, κύνας, Hunde halten, Jl. 22, 69. von Pflanzen: ziehen, Jl. 11, 741. b) übertr. ὕλη τρέφει ἄγρια, der Wald ernährt Wild, Jl. 5, 53. wachsen lassen, ὅσσοι ἀλοιφήν, Od. 13, 410. — χαίτην, Jl. 23, 142. II) Med. 1) transit. sich (sibi) aufziehen, τινά, Od. 19, 368. † 2) intrans. Med. mit Perf. 2. u. Aor. P. 1) gerinnen, sich fest setzen, περὶ χροῒ τέτροφεν ἅλμη, Od. 23, 237. 2) ernährt werden, wachsen, aufwachsen, Jl. 1, 251. 2, 661. Die Formen ἐτραφέτην ὑπὸ μητρί, Jl. 5, 555. τραφέμεν st. τραφέειν, Jl. 7, 199. Od. 3, 28. ἔτραφ' statt ἔτραφε, Jl. 21, 279, erklärt man für Formen des Aor. 2 Act. mit intransitiver Bedeutung vergl. Buttm. Ausf. Gr. unter τρέφω. Kühner I. §. 244. A. 4. Richtiger nimmt man eine ep. Verkürzung st. ἐτραφήτην, τραφῆναι an u. betont ἐτράφ' mit Herodian. als Aor. 2. Pass. s. Thiersch Gr. §. 215. 45.

τρέχω, Aor. 1. ἔθρεξα, nur ep. Iterativform θρέξασκον, Jl. 14, 599. Od. 23, 307. Aor. 2. ἔδραμον, laufen, rennen, eilen, — πόδεσσι, Jl. 18, 599. übertr. von leblosen Dingen, vom Bohrer, Od. 9, 386.

τρέω, 3 Sg. τρεῖ, Aor. 1. ἔτρεσα, ep. τρέσσα, zittern, beben, bei Hom. nach Aristarch. stets: aus Furcht fliehen, Jl. 5, 256. 11, 545. Od. 6, 138. ὑπὸ τεῖχος, unter die Mauer flüchten, Jl. 22. 144. (die Bedtg. beben, wohl Jl. 17, 332. 21, 288.) 2) trans. zittern, τί, wovor, Jl. 11, 554. 17, 663. NB. φωνὴ τρεῖ, die Stimme bebt, vermuthet Herm. h. Ven. 238. st. ῥέει.

τρήρων, ωνος, ὁ, ἡ (τρέω), bebend, schüchtern, furchtsam. Bein. der Tauben, Jl. 5, 778. 22, 140. Od. 20, 243.

τρητός, ή, όν, Adj. verb. v. τιτράω, durchbohrt, durchlöchert, — λίθος, Od. 13, 77. oft τρητὰ λέχεα, von fürstl. Betten, wahrscheinlich schön durchbrochen (V. schön gebildet), Jl. 3, 448. Od. 1, 440. Nach And. werden sie so genannt, weil sie durchbohrt werden mufsten, um Gurten hineinzuziehen, Od. 23, 198.

Τρηχίς, ῖνος, ἡ, ep. u. ion st. Τραχίς, alte St. in Thessalien am Malischen Meerbusen, von der bergigten Gegend benannt; nach ihrer Zerstörung ward sie 6 Stadien entfernter aufgebauet und Ἡράκλεια genannt, Jl. 2, 682.

Τρῆχος, ὁ, ein Ätolier von Hektor erlegt, Jl. 5, 706.

τρηχύς, εῖα, ύ, ion. st. τραχύς, rauh, uneben, zackig, schroff, steinig, λίθος, Jl. 5, 308. ἀκτή, Od. 5, 425.

(τρήχω), irrig angenommenes Präs. zu dem Hom. Perf. τέτρηχα s. ταράσσω.

τρίαινα, ἡ (τρεῖς), der Dreizack, die gewöhnl. Waffe des Poseidon, Jl. 12, 76. Od. 4, 506.

*τρίβος, ὁ (τρίβω), eigentl. Reiben, Übung, Geschicklichkeit, h. Merc. 447.

τρίβω, Inf. Pr. ep. τριβέμεναι, Aor. 1. ἔτριψα, Inf. τρίψαι. — 1) eigtl. reiben: daher vom Getreide: dreschen, — κρῖ, Jl. 23, 496. (welches durch Stiere geschah), μοχλὸν ἐν ὀφθαλμῷ, die Stange im Auge umdrehen, Od. 9, 333. — 2) übertr. aufreiben, entkräften, τρίβεσθαι κακοῖσι, durch Leiden sich aufreiben, Jl. 23, 733.

τρίγληνος, ον (γλήνη), mit drei Augen, ἕρματα τρίγληνα, entw. mit drei Augen od. Öffnungen od. mit drei Sternen, (dreigestirnt, V.), Jl. 14, 183. Od. 18, 298.

τριγλώχῖν, ῖνος, ὁ, ἡ, poet. (γλωχίν), dreigespitzt, dreischneidig, Beiw. des Pfeiles, * Jl. 5, 395. 11, 507.

τριετής, ές (ἔτος), dreijährig, nur Adv. τρίετες (mit zurückgezog. Accent), drei Jahre lang, * Od. 2, 106. 13, 377.

τρίζω, Perf. τέτρῑγα, mit Präsensbdtg., Part. ep. τετριγῶτας st. τετριγότας, ein Tonwort, zwitschern, zirpen, von jungen Vögeln, Jl. 2, 314. schwirren, von Fledermäusen und dem Geräusch der abgeschiedenen Seelen, Od. 24, 3. 9. Jl. 23, 101. knirschen, knarren, vom Rücken der Ringer, Jl. 23, 714.

τριήκοντα, indecl. ep. u. ion. st. τριάκ., dreifsig, * Jl. 2, 516. 680. 733.

τριηκόσιοι, αι, α, ep. u. ion. st. τριακ., dreihundert, Jl. 11, 697. Od. 13, 390.

Τρίκη, ἡ, pros. Τρίκκη, Strab., St. in Thessalien am Peneios, mit einem Tempel des Asklepios, Wohnsitz der Asklepiaden, Jl. 2, 729.

τρίλλιστος, ον, poet. st. τρίλιστος (λίσσομαι), dreimal gefleht d. i. oft od. sehnlich erfleht, νύξ, Jl. 8, 488. † vgl. τρίς.

* Τριόπης, ου, ὁ, ion. st. Τριόπας (dreiäugig von ὤψ), V. des Phorbas, h. Ap. 211.

*τριπέτηλος, ον (πέτηλον), dreiblätterig, h. Merc.

τρίπλαξ, ἄκος, ὁ ἡ (πλέκω), dreifach, dreifältig. — ἄντυξ, Jl. 18, 480. †

τριπλῆ, Adv. (τρίπλοος), dreifach, Jl. 1, 128. †

τρίπολος, ον, poet. (πολέω), dreimal gewandt od. gepflügt, νειός, Jl. 18, 512. Od. 5, 127.

τρίπος, ον, ὁ, poet. st. τρίπους, Jl. 22, 164. †

τρίπους, οδος, ὁ, ἡ, eigentl. Adj., dreifüfsig, gewöhnl. ὁ τρίπους, der Dreifufs. *a*) ein dreifüfsiger Kessel zum Kochen, Jl. 18, 344. Od. 8, 434. dah. ἐμπυριβήτης, Jl. 23, 702. *b*) oder ein schön gearbeitetes dreifüfsiges Gestell für Kessel, Schaalen, Becken, ἄπυρος, Jl. 9, 122. Oft werden sie als Kampfpreise und Ehrengeschenke erwähnt, Jl. 8, 290. 9, 122. Od. 13, 13.

*Τριπτόλεμος, ὁ (der auf dreimal gepflügtem (τριπόλῳ) wohnende Ackergott), nach Hom. h. Cer. 153. ein Fürst der Eleusinier; nach der Sage der Athener S. des Keleos u. der Metaneira, welchem Demeter einen mit Drachen bespannten Wagen schenkte, um die Erde zu durchwandern und den Ackerbau den Menschen zu lehren.

τρίπτυχος, ον (πτύσσω), dreifältig, dreifach, τρυφάλεια, ein Helm, der aus drei über einander liegenden Platten besteht, Jl. 11, 352. †

τρίς, Adv. (τρεῖς), dreimal, oft: τρὶς τόσσον, τόσσα, Jl. 1, 213. 5, 136. Die Zahl drei scheint schon im Hom. eine heilige Zahl gewesen zu seyn und überhaupt anzudeuten, was mehrere Mal geschieht, Jl. 5, 436. 6, 433, 22, 165. s. Spitzn. zu Jl. 16, 702.

τρισκαίδεκα, Indecl., poet. st. τρειςκαίδεκα, dreizehn, Jl. 5, 387. Od. 24, 314.

τρισκαιδέκατος, η, ον, der, die, das dreizehnte, — Jl. 10, 495. τῇ τρισκαιδεκάτῃ st. ἡμέρᾳ, Od. 19, 202.

*τρισκοπάνιστος, ον (κοπανίζω), dreimal gestampft, τρ. ἄρτος, Brod aus sehr feinem Mehle, Batr. 35.

τρισμάκαρ, αρος, ὁ, ἡ, dreimal selig d. i. höchst glücklich, Od. 6, 154. τρισμάκαρες καὶ τετράκις, * Od. 5, 306.

*τρισσός, ή, όν (τρίς), dreifach, drei und drei zusammen, h. Ven. 7.

τριστοιχί, Adv. (στοῖχος), in drei Reihen (dreifach getheilt V.), Jl. 10, 473. † ed. Wlf. sonst τριστοιχεί.

τρίστοιχος, ον (στοῖχος), in drei Reihen, dreifach getheilt, Od. 12, 91. †

τρισχίλιοι, αι, α (χίλιοι), dreitausend, Jl. 20, 221. †

τρίτατος, η, ον, poet. verläng. statt τρίτος, der, die, das dritte, Jl. 14, 117. Od. 4, 97. u. oft.

Τριτογένεια, ἡ (γένος), die Tritogeborne, Bein. der Athene, wahrscheinlich von Triton, einem Waldbache bei Alalkomenä in Böotien, benannt, wo der älteste Sitz ihrer Verehrung war, Jl. 4, 515. Paus. 9, 33. Nach den ältern Grammatikern soll es die Hauptgeborne bedeuten, von τριτώ, im Athamanischen = κεφαλή, aber die Sage, dafs Athene aus dem Haupte des Zeus geboren sey, findet sich erst h. 28, 4 Eine spätere Sage leitet den Namen vom See Tritonis in Lybien her, wo sie geboren seyn sollte, Ap. 1, 3. 6.

* Τριτογενής, έος, ἡ, seltene Nebf. von Τριτογένεια, h. 28, 4.

τρίτος, η, ον (τρεῖς), der, die, das dritte, τοῖσι ἐπὶ τρίτος ἦλθε, Od. 20, 185. Neutr. τὸ τρίτον oder nach Wlf. τοτρίτον, drittens, zum dritten Male, Jl. 3, 225.

τρίχα, Adverb. (τρίς), dreifach, in drei Theile, Od. 8, 506. διὰ τρίχα κοσμηθέντες d. i. διακοσμ. τρ., Jl. 2, 655. mit Gen. τρίχα νυκτὸς ἔην, es war im dritten Theile der Nacht, Od. 12, 312.

τριχάϊκες (ᾰ ῐ), οἱ Δωριέες, Od. 19, 177. † nach Eustath. die dreifach getheilten (ἀΐσσω), weil sie in Euböa, im Peloponnes u. in Kreta wohnten, od. nach dem dreifachen Stamme der Dorier, den Hylleis, Dymanes u. Pamphyloi benannt, dah. V. dreifachen Geschlechts. Nach Andern (Damm) mit dreifach flatterndem Helmbusch, wie κορυθάϊξ, oder von θρίξ, mit flatterndem Haare.

τρίχες, αἱ, Nom. Pl. von θρίξ.

τριχθά, Adv., poet. st. τρίχα, dreifach, Jl. 2, 668. 15, 189. Od. 9, 71.

Τροιζήν, ῆνος, ἡ, *Troezene*, St. in Argolis, nicht weit von der Küste am Saronischen Meerbusen, mit dem Hafen Pogon, Jl. 2, 561.

Τροίζηνος, ὁ, S. des Keas, Vater des Euphemos, Jl. 2, 847.

Τροίη, ἡ, ep. u. ion. st. Τροία, *Troja*. 1) das Troische Land in Kleinasien mit der Hptstdt. Ilios, eine Küstengegend vom Flusse Äsepos bis zum Kaïkos, od. nach Strabo vom Vorgebirge Lekton bis an den Hellespont. Oft in Hom. Jl. 2, 162., in Prosa gew. Τρῳάς. 2) Hauptstadt in Troja, sonst Ilios, Jl. 1, 129. 2, 141. davon Τροίηθεν, und Τροίηδε, Adverb., von Troja her, Od. 3, 257. ἀπὸ Τροίηθε μολόντα, Jl. 24, 492., verwirft Spitzner in seinem Programm de adverb. quae in θεν desi-

punkt, usu Homerico p. 6. und zieht die alte Lesart Τροιήθεν ἰόντα vor, cf. Nitsch z. Od. 2, 260. Τροίηνδε, Adverb., nach Tr. hin, Jl. 22, 116. Od. 3, 268.

τρομέω, Nbf. von τρέμω, nur Pr. u. Impf. Pr. M. 3. Pl. Opt. τρομεοίατο st. τρομέοιντο, zittern, beben. τρομέει ὑπὸ γυῖα, Jl. 10, 495. — τρομέουσι φρένα, das Herz bebt ihnen, Jl. 15, 627. b) mit Acc. vor jem. zittern, beben, Jl. 17, 203. Od. 18, 79. 2) Med. = τρομέω: τρομέοντό οἱ φρένες, Jl. 10, 10. θυμῷ, Jl. 10, 492, mit Acc. θάνατον, Od. 16, 446.

τρόμος, ὁ (τρέμω), das Zittern, Beben, Jl. 8, 452. Od. 18, 88; daher: Angst, Furcht, Jl. 6, 137. u. oft.

*τρόπαιον, τό (τροπή), die Trophäe, das Siegeszeichen, Batr. 159.

τροπέω, poet. Nebf. von τρέπω, — ὄχεα, den Wagen umwenden, Jl. 18, 224. †

τροπή, ἡ, die Wende, das Umwenden, die Rückkehr, τροπαὶ ἠελίοιο, die Sonnenwende, Od. 15, 404. † Die Stelle Νῆσός τις Συρίη — Ὀρτυγίης καθύπερθεν, ὅθι τροπαὶ ἠελίοιο — wird verschieden erklärt; Vofs: über Ortygia dort, wo die Sonnenwende sich hinneigt. Nach den meisten alten Erklärern, vergl. Strab. X, p. 487. u. Eustath. z. d. St. ist unter Syria die kykladische Insel Syros (s. Συρίη) u. unter Ortygia die Insel Delos zu verstehen. Die τροπαὶ ἠελίοιο erklärt Eust. für eine dichterische Beschreibung der Westgegend und vergleicht damit Od. 17, 18. Auch nach Vofs und Nitsch z. Od. 1, 22. ist es die Himmelsgegend, wo die Sonne sich dem Niedergange zuwendet. Ihm stimmt G. F. Grotefend bei, in Geogr. Ephem. B. 48. St. 3. p. 281. „Ortygia oder Delos, sagt er, ist der Mittelpunkt der Homer. Erdfläche, über welcher die Sonne den höchsten Punkt ihrer Bahn erreicht. Eine Linie von Norden nach Süden theilt die Erdscheibe in zwei Hälften." Andere nehmen die Worte für die wirkliche Sonnenwende. Hierauf deutet Eustath., indem er anführt, dafs man in einer Höhle auf dieser Insel die Sonnenwende bezeichnet habe. Nach Ottfr. Müller, vergl. Orchomenos p. 326. sind die Worte eine Hinzudichtung eines Rhapsoden, und gehen unverkennbar auf den Sonnenweiser des Pherekydes von Syros. Vofs Alte Weltkunde p. 294. versteht unter Ortygia die kleine vor Syrakusä liegende Insel Ortygia, und hier sey ebenfalls Syria zu suchen, s. Συρίη.

τρόπις, ιος, ἡ (τρέπω), der Schiffskeil, Schiffsboden, er war schmal gezimmert, um leichter die Wogen zu durchschneiden, von ihm erhoben sich die beiden Seitenwände, *Od. 7, 252. 19, 278.

τροπός, ὁ (τρέπω), ein lederner Riemen, womit das Ruder festgebunden ist, u. worin es sich bewegt, Od. 4, 782. Od. 8, 53. (V. lederner Wirbel.)

τρόφις, τρόφι, Gen. ιος, ep. kürzere Form = τροφόεις τρόφι, κῦμα, grofse, gewaltige Woge, Jl. 11, 307. † s. Thiersch Gr. §. 199. 2.

τροφόεις, εσσα, εν, poet. (τρέφω), wohlgenährt; daher: dick, stark, grofs. — κύματα, Jl. 15, 621. Od. 3, 290. Aristarch. las: τροφέοντα, offenbar unrichtig.

τροφός, ὁ u. ἡ (τρέφω), Nährer, Erzieher: nur als Fem.: Ernährerinn, Erzieherinn, Pflegerinn, *Od. 2, 361.

*Τροφώνιος, ὁ, S. des Erginos, König in Orchomenos, Bruder des Agamedes, h. Apoll. 296.

τροχός, ὁ (τρέχω), eigtl. Alles was läuft, gew. alles Kreisförmige, daher 1) das Rad am Wagen, Jl. 6, 42. vgl. ἅρμα. 2) die Töpferscheibe, Jl. 18, 600. 3) die Scheibe oder runde Masse Wachs, Talg, Od. 12, 173. 21, 178.

τρυγάω (τρύγη), 3 Pl. Praes. τρυγόωσι, ep. zerdehnt statt τρυγῶσι, Baum- und Feldfrüchte ernten, einernten, sammeln, Od. 7, 124. 2) aberndten, — ἀλωήν, Jl. 18, 566.

*τρύγη, ἡ, Herbstfrüchte, sowohl Feld- als Blumenfrüchte, besond. Wein, die man im Herbste einerntet. 2) Herbsternte, h. Ap. 55.

*τρυγηφόρος, ον (φέρω), Wein tragend, h. Ap. 529.

τρυγόω s. τρυγάω.

τρύζω, ein Tonw., gurren, schnarren, besond. von der Turteltaube. 2) von Menschen: murren, brummen aus Unmuth; τινί, einem etwas vorbrummen, vorjammern, Jl. 9, 311. †

τρύπανον, τό (τρυπάω), der Bohrer der Zimmerleute, Od. 9, 385. †

τρυπάω (τρύπη), Pr. Opt. 3 Sg. τρυπῷ, bohren, durchbohren: δόρυ, Od. 9, 384.

τρυφάλεια, ἡ, poet. der Helm, Jl. 3, 362, Od. Nach der gewöhnl. Erklärung st. τριφάλεια, ein Helm mit drei Kegeln; nach Buttm. Lex. 2, p. 250. ist es der gangbare Name eines Helms, und wahrscheinlicher abzuleiten von τρύπα durchbohren, weil der Kegel od. Bügel zur Aufnahme des Helmbusches durchbohrt war, im Gegensatz von καταῖτυξ. Heyne z. Jl. 3, 362.

*τρυφερός, ή, όν (τρυφή), weichlich, zart, zärtlich, Batr. 66.

τρύφος, εος, τό (θρύπτω), das Abgebrochene, das Stück, Bruchstück, Od. 4, 508. †

τρύχω, poet. = τείρω. Fut. τρύξω, aufreiben, verzehren, — οἶκον, das Vermögen, Od. 1, 248. 16, 125. übertr. erschöpfen, drücken, plagen, quälen. πτωχὸν οὐκ ἄν τις καλέοι, τρύξοντά ἑ αὐτόν, einen Bettler wird wohl nicht jemand berufen, um sich selbst zu quälen (V. sich selber zur Plage), Od. 17, 387. Pass. Od. 1, 288. τρύχεσθαι λιμῷ, Od. 10, 177. *Od.

Τρωαί, αἱ, nur Pl., die Troerinnen, Jl. 3, 384. s. Τρῳός.

Τρωάς, άδος, ἡ, besond. Femin. zu Τρωός, Troisch. ἡ τροφός, h. in Ven. 114. vorzügl. mit u. ohne γυνή, die Troerinn, stets im Pl., Jl. 6, 440.

*τρώγλη, ἡ (τρώγω), Loch, Höhle, Batr. 52, 113.

*τρωγλοδύτης, ου, ὁ, Lochkriecher, kom. Mausname, Batr. 205.

*τρωγλοδύω (δύω), in ein Loch od. eine Höhle sich verkriechen, darin wohnen, nur Part., Batr. 35.

τρώγω, nagen, knuppern, abfressen, von Maulthieren, — ἄγρωστιν, Od. 6, 60. † von Mäusen, Batr. 34.

Τρωϊάς, άδος, ἡ, poet. bes. Femin. zu Τρώϊος, Troisch. ληΐς, Od. 13, 263. gewöhnl. im Pl. mit γυναῖκες, Jl. 9, 139. 16, 831.

Τρωϊκός, ή, όν, Troisch. τὸ Τρωϊκὸν πεδίον, Jl. 10, 21, das Troische Gefilde, die Troische Ebene zwischen den Flüssen Skamandros und Simoeis, der Schauplatz des Trojanischen Krieges, auch Τρώων πεδίον, Jl. 11, 836. 15, 739. am meisten bloſs πεδίον genannt. Diese Ebene erstreckte sich vom Lager der Griechen bis zur Stadt Ilios, und wurde durch jene beiden Flüsse und verschiedene Hügel unterbrochen. Wollte man von dem Lager gegen die Stadt vorrücken, so muſste man durch eine Furth des Skamandros. Folgende einzelne Punkte derselben nennt Homer: 1) die heilige Eiche des Zeus am Skäischen Thore, s. φηγός. 2) den Feigenhügel, s. Ἐρινεός. 3) die Warte nicht weit vom Feigenhügel, s. σκοπιή. 4) den Grabhügel der Batieia, s. Βατίεια. 5) das Grab des Ilos, s. Ἶλος. 6) den Grabhügel des Aisyetes, von wo aus man das Griechische Lager sah, Jl. 2, 793. 7) die Höhe der Ebene näher am Hellespont, s. θρωσμός. 8) die Schanze des Herakles (τεῖχος) in der Nähe des Meeres, aufgeführt von Athene und den Troern zum Schutze des Herakles, Jl. 20, 145 ff. 9) den Schönhügel, s. Καλλικολώνη. vergl. Spohn de agro trojan. p. 17 ff.

Τρώϊλος, ὁ, S. des Priamos und der Hekabe, Jl. 24, 257.

Τρώϊος, ΐη, ϊον, ep. und ion. statt Τρῳός, Troisch. 1) dem Tros gehörig. Τρώϊοι ἵπποι, Jl. 5, 222. 8, 205. 23, 378. 2) dem Volke eigen, δούρατα Τρώϊα, Jl. 13, 262.

τρώκτης, ου, ὁ (τρώγω), Nager, Näscher. 2) als Beiwort der phönikischen Kaufleute: Betrüger, Gaudiebe, Schelme, *Od. 14, 289. 15, 406.

*τρωξάρτης, ου, ὁ (ἄρτος), Brodnager, kom. Mäusename, Batr. 20.

Τρῳός, ή, όν, Troisch. 1) dem Tros eigen, Jl. 23, 291. 2) dem Volke gehörig. Τρῳαὶ ἵπποι, Jl. 16, 393. Τρ. κύνες, Jl. 172, 272. aber Τρωαί, αἱ, die Troerinnen, ohne Iota subsc.

τρωπάω, poet. Nbf. von τρέπω, ep. Iterativf. Impf. τρωπάσκετο, Jl. 11, 568, drehen, wenden, verändern, φωνήν, Od. 19, 151. Med. sich wenden, πάλιν τρωπᾶσθαι, sich zurückwenden, zurückgehen, Jl. 16, 95. πρὸς πόλιν, Od. 24, 536. φόβονδε, sich auf die Flucht begeben, Jl. 15, 666.

Τρώς, Τρωός, ὁ. 1) S. des Erichthonios u. der Astyoche, Enkel des Dardanos, Gemahl der Kallirhöe, welche ihm den Ilos, Assarakos und Ganymedes gebar. Der Theil Phrygiens, worin er herrschte, erhielt von ihm den Namen Troja, Jl. 20, 230. 2) Sohn des Alastor, Jl. 20, 462. 3) Plur. οἱ Τρῶες, Gen. Τρώων, (über den unregelmäſsigen Accent s. Buttm. §. 43. Anm. 4. d. Rost §. 37. B. 1. Kühner I. §. 292. 2.) Die Troer, Bewohner der Landschaft Troja, von denen ein älterer Stamm die Dardaner waren. Sie waren wahrscheinlich ein pelasgischer Volksstamm; von ihrer Einwanderung aus Kreta weiſs Homer nichts, vergl. Hdt. 7, 122.

τρωτός, ή, όν (τρώω), verwundet, verwundbar, Jl. 24, 598. †

τρωχάω, ep. Nbf. von τρέχω, laufen, Jl. 22, 163. Od. 6, 318.

τρώω, poet. nur im Praes. gebräuchl. (Stammf. z. τιτρώσκω), Aor. 1. ἔτρωσα, Fut. τρώσομαι, Aor. P. ἐτρώθην, Batr. 193, verwunden, besond. verletzen, beschädigen, τινά, Od. 16, 293. ἵππους, Jl. 23, 341. ὅθι τρώσεσθαι ὀΐω, wo sie, fürchte ich, verwundet werden, Jl. 12, 66. übertr. bethören. οἶνός σε τρώει, Od. 21, 293.

τυγχάνω, Impf. Od. 14, 231. † Futur. τεύξομαι, Aor. 2. ἔτυχον, episch τύχον, Conj. 1. Sg. τύχωμι. dazu ep. Aor. ἐτύ-

χησα. Perfect. τετύχηκα, nur intrans. 1) transit. mit Gen. treffen, ein Ziel treffen. a) zunächst mit Geschossen, τινός, Jl. 16, 609. 23, 857. mit Acc. oft in Verbdg. mit βάλλειν, οὐτᾶν, Jl. 4, 106. 5, 582. 12, 392 und absolut, Jl. 5, 287. 7, 243. u. mit Präpos. κατὰ ὦμον, Jl. 5, 98. 579. 12, 187. b) überhaupt treffen, erreichen, finden, erlangen, von Personen, τινός, Od. 14, 334. 19, 291. c) von Sachen: τύχε ἀμάθοιο βαθείης, er stiefs auf tiefen Sand, Jl. 5, 587. πομπῆς, Od. 6, 290. d) absolut. ὅς κε τύχῃ, wen es treffe, Jl. 8, 340. den Zweck erreichen, glücklich seyn, Jl. 23, 466. 2) intrans. sich treffen, sich zutragen, zufällig da seyn, Jl. 11, 116. πρῶν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς, durch die Ebene sich ganz erstreckend, Jl. 17, 748. Od. 10, 88. b) von Dingen: zu Theil werden, zufallen, τινί, Jl. 11, 684. Od. 14, 231. c) zufällig seyn mit Part. τύχησεν ἐρχομένη νηῦς, eben ging ein Schiff, Od. 14, 334. 19, 291.

Τυδείδης, ου, ὁ, S. des Tydeus = Diomedes, Jl.

Τυδεύς, ep. ῆος u. έος, ὁ, Sohn des Königs Oneus zu Kalydon in Ätolien, Vater des Diomedes. Weil er seinen Oheim Alkathoos tödtete, flüchtete er nach Argos zu Adrastos, welcher ihn gütig aufnahm und ihm seine Tochter Deïpyle zur Gemahlinn gab. Er zog mit Polyneikes nach Theben und ward da von Menalippos getödtet, Jl. 2, 406. vorzügl. 14, 115.

τυκτός, ή, όν, Adj. verb. von τεύχω, eigtl. bereitet, gemacht. Ἀρής, τυκτὸν κακόν, ein Übel, das die Menschen sich selbst bereiten, im Gegensatz des natürlichen, ein unnatürliches, grofses Übel, Jl. 5, 831. τ. κρήνη, eine künstliche Quelle, Od. 17, 206. 2) = εὔτυκτος, künstlich gearbeitet, wohlbearbeitet, Jl. 12, 105. δάπεδον, Od. 4, 627.

ΤΥΚΩ, ungebr. Stammf. zu τεύχω.

τύμβος, ὁ (τύφω), eigtl. die Stelle, wo ein Leichnam verbrannt ist, gew. der Grabhügel, Erdhügel, der über die Asche aufgeschüttet wurde, Jl. 7, 435. Od. 4, 584.

τυμβοχοή, ἡ (χέω), das Aufschütten des Grabhügels, Begräbnifs, Jl. 21, 323. οὐδέ τί μιν χρεὼ ἔσται τυμβοχοῆς, ed. Wlf. nach Krates. Jedoch Aristarchos, dem Eustath. und unter den Neueren Heyne folgen, lesen τυμβοχοῆσ' verkürzt statt τυμβοχοῆσαι. Letzteres ist nach Buttm. G. Gr. §. 305. Anm. 5. unrichtig; nach Thiersch Gr. §. 164. 2. Anm. 1. zweifelhaft.

Τυνδάρεος, ὁ, att. Τυνδάρεως, Tyndareus, S. des Öbalos und der Nymphe Bateia, ward von seinen Brüdern aus Sparta vertrieben, floh zum Thestios nach Ätolien, welcher ihm seine Tochter Leda zur Gemahlinn gab. Er ward in der Folge durch Herakles wieder nach Sparta zurückgeführt. Seine Gemahlinn gebar ihm die Klytämnestra, die Helena, den Kastor und Polydeukes, Od. 11, 298.

* Τυνδαρίδης, ου, ὁ, S. des Tyndareos, besond. im Plur. οἱ Τυνδαρίδαι die Tyndariden = Kastor und Polydeukes, h. 16, 2. 32, 2.

τύνη, ep. u. ion. st. σύ.

* τύπανον, τό (τύπτω), poet. st. τύμπανον, Handpauke, h. 13, 3.

τυπή, ἡ (τύπτω), Schlag, Stofs, Hieb. im Pl. Jl. 5, 886. †

τύπτω, Aor. 1. ἔτυψα, poet. τύψα. Perf. P. Part. τετυμμένος, Aor. 2. P. ἐτύπην, schlagen. 1) eigentl. mit dem Stocke, τινά, Jl. 11, 561. bes. von Angriffswaffen in der Nähe (Gegens. βάλλειν, Jl. 11, 191. 13, 288). hauen, stofsen, stechen, treffen, verwunden, τινὰ φασγάνῳ, ἄορι, δουρί, ξίφεϊ, Jl. 4, 531. 13, 529. 782. mit doppelt. Accus. τινὰ λαιμόν, Jl. 13, 541. übertr. τὸν ἄχος κατὰ φρένα τύψε, ihn verwundete Schmerz tief in der Seele, Jl. 19, 125. 2) uneigtl. oder poet. ἅλα ἐρετμοῖς, das Meer mit den Rudern schlagen, Od. 9, 104. – χθόνα μετώπῳ, Od. 22, 86, ἴχνια πόδεσσι, die Spur mit den Füfsen treten V. d. i. in Jem. Fufstapfen treten, Jl. 23, 763. vom Zephyros. βαθείῃ λαίλαπι τύπτων sc. νέφεα, sie mit vollem Orkan dringend, Jl. 11, 306. Pass. geschlagen werden, ἐγχείῃσιν, Jl. 13, 782. aber auch mit Acc. ἕλκεα ὅσσ' ἐτύπη, Jl. 24, 421. vergl. Rost Gr. §. 112. 6. Kühner II. §. 558. b. Anm. 2.

* τύραννος, ὁ, eigtl. Herr, Gebieter; gewöhnl. Herrscher, zuerst von Ares, mit Dat. ἀντιβίοισι. h. 7, 5.

* Τυρογλύφος, ὁ (γλύφω), Käsehöhler, kom. Mäusename, Batr. 137.

τυρός, ὁ, Käse, — αἴγειος, Ziegenkäse, Jl. 11, 638. Od. 10, 234.

* Τυροφάγος, ὁ (φαγεῖν), Käsefresser, kom. Mäusename, Batr. 226.

* Τυρσηνός, ὁ, ion. st. Τυῤῥηνός, der Tyrrhener, Bewohner der Landschaft Tyrrhenia (*Etruria*) in Italien, h. 6, 8.

Τυρώ, οῦς, ἡ, T. des Salmoneus und der Alkidike, Gemahlinn des Kretheus. Sie liebte den Flufsgott Enipeus; Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flufsgottes und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, Od. 2, 120. 11, 235.

τυτϑός, όν (spät. auch dreier Endg.), klein, jung, v. Menschen, τυτϑὸς ἐοῦσα, Jl. 22, 480. Das Neutr. Sg. τυτϑόν als Adv. wenig, ein wenig, besond. vom Raume: ἀποπρὸ νεῶν, Jl. 7, 334. τυτϑὸν ὑπ' ἐκ ϑανάτοιο φέρονται, wenig vom Tode getrennt schiffen sie (V. entfliehen sie), d. i. kaum, Jl. 15, 628. in and. Bezieh. τυτϑὸν ἔτι ζώειν, wenig noch leben, Jl. 19, 335. — φϑέγγεσϑαι, leise reden, Jl. 24, 170. Das Neutr. Pl. nur τυτϑὰ διατμῆξαι oder κέασσαι, klein schneiden, klein spalten, Od. 12, 174. 388.

Τῡφάων, ονος, ὁ, poet. bes. ep. st. Τυφῶν, m. s. Τῡφωεύς.

τυφλός, ή, όν, blind, Jl. 6, 139. † h. Ap. 172.

Τῡφωεύς, έος, ὁ, ep. zsgz. Τυφώς. bei Hom. Gen. Τυφωέος, Dat. Τυφωέϊ, Jl. 2, 782. 783. daneben Τυφάων, nur im Acc. Τῡφάονα, h. Ap. 306. 352. in Prosa Τυφῶν, ῶνος, eigtl. der Dampfende von τύφω, Symbol der feuerspeienden Berge u. verderblicher Stürme. Nach Jl. 2, 780. ein Riese, der im Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag. In Hes. th. 820 flg. wird er als ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben, welches Gäa mit dem Tartaros erzeugte und gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien seinen Geburtsort; nachdem er vom Zeus hier im Kampfe besiegt, flieht er bis nach Sicilien, wo er auf ihn den Ätna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32.

ΤΥΧΕΩ, angenommene Stammf. zu einigen Temp. von τυγχάνω.

*τύχη, ἡ, Geschick, Zufall, Schicksal, besond. Glück, zuerst h. 10, 5.

* Τύχη, ἡ, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

Τῠχίος, ὁ (der Verfertiger, von τεύχω), ein berühmter Künstler aus Hylä in Böotien, Jl. 7, 222.

τῷ, eigtl. Dat. Sg. von τό, oft absolut gebraucht. 1) auf diese Weise, oft im Nachsatze dann, Jl. 4, 290. Od. 1, 129. 3, 258. vergl. Nitsch z. d. St. 2) deshalb, darum, Jl. 2, 250. Od. 1, 320. 2, 254.

τώς, Adv. poet. = ὥς, οὕτως, so, Jl. 2, 330. 3, 415. 14, 48. Od. 19, 234. Einige Grammat. verwarfen τώς als homer. und lasen Jl. 14, 48. κεῖνός ϑ' ὥς, vergl. Ven. Schol. zu Jl. 2, 330. τώς als homerisch bestätigt Etymol. M. 773, 13.

Y.

Y, der zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, daher Zeichen des zwanzigsten Gesanges.

Ὑάδες, ων, αἱ, die Hyaden, nach den Schol. v. ὕω, die Regnenden, *Pluviae*, oder von ihrer Ähnlichkeit mit dem Buchstaben Y, ein Sternbild, welches aus vier Sternen dritter und einigen vierter Gröſse besteht, an dem Kopfe des Stiers, dessen Aufgang die Regenzeit anzeigt, Jl. 18, 486. Man leitet den Namen auch von ὗς, lat. *Sucula*, her, indem man das Sternbild sich als eine Heerde wilder Eber vorstellte, vgl. Gell. XIII, 9. und Nitzsch zu Od. 5, 271.

ὑακίνϑινος, η, ον (ὑάκινϑος), hyazinthen, hyazinthfarbig, — ἄνϑος, *Od. 6, 231. 23, 168. s. ὑάκινϑος.

ὑάκινϑος, ὁ (bei Homer das Geschlecht nicht bezeichnet), die Hyazinthe, wahrscheinl. die blaue Schwertlilie (*Iris germanica*, Linn.), oder der Rittersporn, Jl. 14, 348. h. Cer. 7, 426. h. 17, 25. Theokrit nennt sie X, 28. schwarz, daher vergleicht der Dichter das dunkle Haupthaar des Odysseus damit, Od. 6, 231. vergl. Voſs zu Virg. Ecl. 3, 106. Mit unserer Hyazinthe hat die Blume nichts gemein.

Ὑάμπολις, ιος, ἡ, St. in Phokis am Kephisos, nicht weit von Kleonä, an einem Passe, welcher aus Thessalien nach Phokis führt. Ihr Name ist eine Zusammenziehung aus Ὑάντων πόλις, denn sie wurde von den Hyanten, den Ureinwohnern Böotiens erbaut, welche von Kadmos nach Phokis gedrängt wurden, Jl. 2, 531.

ὑββάλλειν, ep. st. ὑποβάλλειν.

ὑβρίζω (ὕβρις), nur Partic. Praes. übermüthig od. frech seyn (im Reden od. Handeln), insbesond. von Menschen, seine Lüste ungezügelt befriedigen, schwelgen, freveln, gewaltthätig handeln, Od. 1, 227. 3, 207. 17, 588. 2) transit. τινά, an einem freveln, ihn miſshandeln, verhöhnen, Jl. 11, 695. Od. 20, 370.

ὕβρις, ιος, ἡ (mit ὑπέρ verwdt.), Übermuth, Frechheit, Frevel, Trotz, jede Gewaltthätigkeit, die aus dem Gefühl der Kraft oder aus dem Übergewicht der sinnlichen Begierden entspringt, Od. 14, 262. besond. von den Freiern des Odysseus, Od. 1, 368. mit βίη, Od. 15, 328. 17, 565. 2) Frevel gegen andere, Gewaltthat, Miſshandlung, Jl. 1, 203. 214.

ὑβριστής, οῦ, ὁ (ὑβρίζω), der Über-

müthige, Freche, Frevler, Gewaltthätige, ἀνήρ, Jl. 13, 633. Gegens. δίκαιος, φιλόξεινος, Od. 6, 120. h. Ap. 279.

ὑγιής, ές, Gen. έος, gesund, munter, übertr. μῦθος, ein heilsames Wort (gesunder Gedanke), Jl. 8, 524. †

ὑγρή, ἡ, s. ὑγρός.

ὑγρός, η, όν (ὕω), 1) nafs, feucht, flüfsig, ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade, poet. st. Meer, Od. 3, 71. dah. Sbst. ἡ ὑγρή, die Nässe, das Gewässer, poet. st. Meer, Jl. 10, 27. verbunden mit τραφερή, Jl. 14, 308. Od. 20, 98. ἄνεμοι ὑγρὸν ἀέντες, feucht wehende Winde, Od. 5, 478. 2) übertr. schmachtend, — πόθος, h. 18, 33.

ὑδᾰτοτρεφής, ές, Gen. έος (τρέπω), im Wasser ernährt, wasserliebend, Beiw. der Pappel, Od. 17, 208. †

Ὕδη, ἡ, St. am Tmolos in Lydien, nach den Schol. das spätere Sardes, Jl. 20, 385.

ὑδραίνω (ὕδωρ), nur Aor. 1. M. Part. ὑδρηνάμενος, bewässern, Med. sich waschen, sich baden, *Od. 4, 750. 17, 48. 58.

ὑδρεύω (ὕδωρ), nur Praes. u. Impf. Wasser schöpfen od. holen, Od. 10, 105. 2) Med. sich (sibi) Wasser schöpfen od. holen, *Od. 7, 131. 17, 206.

ὑδρηλός, ή, όν (ὕδωρ), wässerig, feucht, nafs, Od. 9, 133. † h. Ap. 41.

*Ὑδρομέδουσα, ἡ (μέδουσα), die Wasserköniginn, kom. Froschname, Batr. 19.

ὕδρος, ὁ (ὕδωρ), die Wasserschlange, Jl. 2, 723. † nach den Schol. χέρσυδρος, Batr. 81.

*Ὑδρόχᾰρις, ὁ (χαίρω), Wasserfreund, Froschname, Batr. 224.

ὕδωρ, ὕδᾰτος, τό (ὕω), Wasser; ursprünglich wohl Regenwasser, wie Jl. 16, 385. Plur. ὕδατα, Gewässer, Od. 13, 104. sprichw. ὕδωρ καὶ γαῖαν γενέσθαι, s. γαῖα (υ eigtl. kurz, aber auch in der Arsis lang, vgl. Herm. z. h. Cer. 382.)

ὑετός, ὁ (ῡ, ὕω), Regen, Regenschauer, Platzregen, Jl. 12, 133. †

υἷα, υἱάσι, s. υἱός.

ὙΙΕΥΣ, eine im Nom. ungebräuchl. Nebenf. von υἱός, von welcher Cas. obliqq. gebildet werden.

υἱός, ὁ (von dieser Form kommt im Hom. aufser Nom. Sg. auch der Gen. u. Acc. Sg. und Gen. Dat. Pl. vor. Der Acc. Pl. υἱούς, als v. L. Jl. 5, 159. Aufserdem deklinirt die ep. Sprache die Cas. obliqq. nach den zwei Themen: ὙΙΣ u. ὙΙΕΥΣ, Gen. υἷος u. υἱέος, Dat. υἷι u. υἱεῖ, υἱέϊ, Acc. υἷα u. υἱέα, Nom. Pl. υἷες, υἱεῖς u. υἱέες, im Dat. Pl. nur υἱάσι, Od. 3, 387. (Der Acc. υἱέα, Jl. 13, 350. wird verworfen) — der Sohn, oft υἷες Ἀχαιῶν = Ἀχαιοί. (Der Diphth. υι wird zuweilen kurz gebraucht, Jl. 6, 130. 17, 375.), s. Thiersch Gr. §. 186. 25. Buttm. §. 58. p. 92. Rost p. 408. Kühner §. 303. 11.

υἱωνός, ὁ (υἱός), Kindeskind, Enkel, Jl. 2, 666. Od. 24, 514.

ὑλαγμός, ὁ (ὑλακτέω), das Bellen, Gebell, Jl. 21, 575. †

Ὑλακίδης, ου, ὁ, S. des Hylakos, für welchen sich Odysseus ausgiebt, Od. 14, 204.

ὑλᾰκόμωρος, ον (ῠ), poet. stets od. gewöhnlich bellend, — κύνες, *Od. 14, 29. 16, 4. Über die zweifelh. Ableitung der Endsylbe μωρος s. ἐγχεσίμωρος.

ὑλακτέω, poet. ὑλάω (ῠ), bellen, v. Hunden, Jl. 18, 586. übertr. vom Ingrimm des Herzens, κραδίη οἱ ἔνδον ὑλάκτει (V. das Herz im Innersten bellte ihm), Od. 20, 13. 16.

ὑλᾰω u. ὑλᾰομαι, Dep. M. poet. Nbf. v. ὑλακτέω, bellen, Od. 16, 9. Med. Od. 16, 162. 2) trans. anbellen, τινά, Od. 16, 5. *Od.

ὕλη, ἡ (ῠ), 1) Wald, Holz, Gehölz, Jl. 5, 53. Od. 5, 63. 2) das gefällte Holz, Bauholz, Brennholz, Jl. 23, 50. Od. 9, 234. — 3) Ballast eines Schiffes, vermuthl. eigtl. Holz, Reisig, dann auch Schutt, Od. 5, 257.

Ὕλη, ἡ, pros. αἱ Ὕλαι, kleine St. in Böotien am Kopaïs-See, zu Strabo's Zeit zerstört, Jl. 5, 708. 2) St. in Karien, vielleicht = Ὕδη, Jl. 7, 221. wie auch einige Erklärer lesen. (ῠ ist bei Hom. kurz.)

ὑλήεις, εσσα, εν (ῡ, ὕλη), waldig, holzig, holzreich, χῶρος, Jl. 10, 362. h. 13, 5. als Adj. zweier Endung. Od. 1, 246.

Ὕλλος, ὁ, Flufs in Ionien, welcher in Lydien entspringt und in den Hermos mündet, Jl. 20, 392.

ὑλοτόμος, ον (ῡ, τέμνω), Holzfällend, Holz hauend, πέλεκυς, Jl. 23, 114, — von Menschen, Jl. 23, 123.

ὑμεῖς (ῡ), Pl. des Pronom. person. der zweiten Person. Von der gewöhnl. Form braucht Hom. nur noch Dat. ὑμῖν. aufserdem Nom. äol. u. ep. ὔμμες, Gen. ion. ὑμέων, ep. ὑμείων, Dat. äol. u. ep. ὔμμι(ν) u. ὔμμ', Jl. 10, 551. Acc. ion. ὑμέας, äol. u. ep. ὔμμε. (Der Gen. ὑμέων u. Acc. ὑμέας, ist oft zweisylbig zu lesen), ihr, euer, bei einem collectiven Sing. Od. 12, 81. 82. vergl. Thiersch §.

204. 9. Rost Dialekte 44. Kühner I. §. 332.

ὑμέναιος, ὁ (ὕμνος), der Hochzeitgesang, Brautgesang, welchen die Begleiter der Braut bei Einführung in das Haus des Bräutigams sangen, Jl. 18, 493. †

ὑμέτερος, η, ον (ῠ, ὑμεῖς), euer, ὑμέτερόνδε, in euer Haus, ep. Jl. 23, 86.

ὔμμε, ὔμμες, ὔμμι, s. ὑμεῖς.

*ὑμνέω (ὕμνος), ήσω, besingen, preisen, rühmen, mit Acc. h. Ap. 16. 190. h. 8, 1.

ὕμνος, ὁ, der Gesang, die Melodie, ὕμνος ἀοιδῆς = οἶμος ἀοιδῆς Weise (Laut V.) des Liedes, Od. 8, 429. † 2) Lied, Hymne, h. Ap. 161. 8, 19.

ὑμός, ή, όν, (ῡ) dor. u. ep. st. ὑμέτερος, euer, Jl. 5, 489. Od. 1, 375.

ὑπάγω (ἄγω), nur Impf. 1) darunter führen, ἵππους ζυγόν, die Pferde unter das Joch, Jl. 16, 148. 23, 291. ἡμιόνους, anspannen, Od. 6, 73. 2) darunter wegführen, wegbringen, τινὰ ἐκ βελέων, Jl. 11, 163.

ὑπαείδω, ep. st. ὑπᾴδω, dazu singen, in Tmesis, Jl. 18, 571. s. ἀείδω.

ὑπαί, ep. st. ὑπο.

*ὑπαιδείδοικα, s. ὑπόδειδω.

ὑπαιθά, Adv. (ὑπό), darunter weg, daran vorbei, seitwärts, Jl. 15, 520. 2) als Präp. mit Gen. daran vorbei, seitwärts von jem. Jl. 18, 421.

ὑπαΐσσω, poet. (ἀΐσσω), Fut. ὑπαΐξω, Part. Aor. ὑπαΐξας, darunter hervorspringen, fahren, mit Gen. βωμοῦ, unter dem Altar hervor, Jl. 2, 310. 2) mit Acc. vom Fische, ὑπαΐξει φρῖκα, ed. Wlf. er wird in die schauernde Fluth hervorspringen (um Lykaons Fett zu fressen), Jl. 21, 126. Heyne u. Bothe: ὑπαλύξει φρῖκα, er wird der schauernden Fl. entschlüpfen, wenn er sich gesättigt hat, cf. Bothe.

ὑπακούω (ἀκούω), Aor. ep. ὑπάκουσα, Inf. ὑπακοῦσαι, darauf hören, Jl. 8, 1. in Tmes. 2) darauf Gehör geben, od. antworten, *Od. 4, 283. 10, 83.

ὑπαλεύομαι, Dep. M. poet. (ἀλεύω), Aor. Part. ὑπαλευάμενος, vermeiden, entgehen, entkommen, mit Acc. θάνατον, Od. 15, 275. †

ὑπάλυξις, ιος, ἡ (ὑπαλύσκω), das Vermeiden, Entgehen, Entfliehen, Jl. 22, 270. Od. 23, 287.

ὑπαλύσκω (ἀλύσκω), Fut. λύξω, Batr. 97. Aor. ep. ὑπάλυξα st. ὑπήλ. Part. ὑπαλύξας, vermeiden, entgehen, entfliehen, mit Acc. κῆρας, Jl. 11, 451. Od. 4, 512. ἄλλας, Od. 19, 189. χρεῖος, einer Schuld entrinnen, d. i. sie nicht bezahlen, Od. 8, 355.

ὑπαντιάω (ἀντιάω), Aor. 1. Part. ὑπαντιάσας, unerwartet entgegen kommen, begegnen, absol. Jl. 6, 17. †

ὕπαρ, τό, nur Nom. u. Acc. eine wirkliche Erscheinung im Zustande des Wachens, οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ, nicht Traum, sondern Gewifsheit (Gesicht, V.), *Od. 19, 547. 20, 90.

ὑπάρχω (ἄρχω), Aor. Conj. ὑπάρξῃ, darauf anfangen, beginnen, Od. 24, 286. †

ὑπασπίδιος, ον (ἀσπίς), unter dem Schilde, vom Schilde bedeckt, davon Neutr. Pl. ὑπασπίδια als Adv. mit προποδίζειν u. προβιβᾶν, *Jl. 13, 158. 807. 16, 609.

ὕπᾰτος, η, ον (v. ὑπέρ st. ὑπέρτατος), höchster, erhabenster, oberster, oft Beiw. des Zeus, Jl. 5, 756. u. Od. ἐν πυρῇ ὑπάτῃ, ganz oben auf dem Scheiterhaufen, Jl. 23, 165. 24, 787.

ὑπέασι, s. ὕπειμι.

ὑπέδδεισαν, s. ὑποδείδω.

ὑπέδεκτο, s. ὑποδέχομαι.

ὑπεθερμάνθη, s. ὑποθερμαίνω.

ὑπείκω, ep. auch ὑποείκω (εἴκω), Fut. ὑποείξω, Aor. ὑπόειξα, Fut. M. ὑπείξομαι u. ὑποείξομαι, Jl. 23, 602. 1) weichen, ausweichen, — τινὶ ἕδρης, jemandem vom Sitze weichen; mit Gen. allein, — νεῶν, von den Schiffen weggehn, Jl. 16, 305. b) mit Acc. — χεῖρας τινος, jem. Händen entgehen, Jl. 15. 227. 2) übertr. weichen, nachgehen, sich fügen, τινί, Jl. 15, 211. 23, 602. τινί τι, jem. worin nachgeben, nachsehen, Jl. 1, 294. 4, 62. Das Fut. M. ist im Gebrauche dem Fut. Act. gleich.

ὕπειμι (εἰμί), Pr. 3 Pl. ion. ὑπέασι, darunter seyn, μελάθρῳ, unter einem Dache seyn, Jl. 9, 204. πολλῇσι (ἵπποις) πῶλοι ὑπῆσαν, unter vielen waren Füllen, Jl. 11, 681.

ὑπείρ, poet. st. ὑπέρ.

ὑπειρέχω, poet. st. ὑπερέχω.

ὑπείροχος, ον, poet. st. ὑπέροχος.

Ὑπειροχίδης, ου, ὁ, S. des Hyperochos = Itymoneus, Jl. 11, 673.

Ὑπείροχος, ὁ, poet. st. Ὑπέροχος, ein Troer, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 335.

Ὑπείρων, ονος, ὁ, ein Troer, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 144.

ὑπέκ, vor einem Voc. ὑπέξ (ὑπό, ἐκ), in der Jl. ed. Wolf. ὑπ' ἐκ. 1) Praepos. mit Gen. drunter heraus, von unten heraus, unten weg, Jl. 5, 854.

Jl. 15, 627. s. τυτθόν. 2) Adv. Od. 3, 175.

ὑπεκπροθέω, poet. (θέω), nur Präs. darunter heraus und fortlaufen, Jl. 21, 604. Od. 8, 125. b) mit Acc. vor einem vorauslaufen, ihn überlaufen, Jl. 9, 506.

ὑπεκπρολύω, Hom. (λύω), Aor. 1. ὑπεκπροέλυσα, darunter ablösen, ἡμιόνους ἀπήνης, die Maulthiere vom Wagen losspannen, Od. 6, 88. †

ὑπεκπρορέω (ῥέω), von unten heraus u. fortfliefsen, Od. 6, 87. †

ὑπεκπροφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ὑπεκπροφύγοιμι, u. Part. ὑπεκπροφυγών, darunter heraus entfliehen, heimlich entgehen, absolut. Jl. 20. 147. 21, 44. Od. 20, 43. mit Acc. Χάρυβδιν, Od. 12, 113.

ὑπεκσαόω, ep. (σαόω), Aor. 1. ὑπεξεσάωσα, daraus unvermerkt erretten, τινά, Jl. 23, 292. †

ὑπεκφέρω (φέρω), Impf. poet. ὑπέκφερον, Aor. ὑπήνεικα, Jl. 8, 883. darunter heraus od. heimlich wegtragen, τινὰ πολέμοιο, jem. aus dem Kampfe entrücken, Jl. 5, 318. 378. 885. überhpt. davon tragen, Od. 3, 496. 2) etwas wegrücken, — σάκος, Jl. 8, 268.

ὑπεκφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ὑπεξέφυγον, u. ep. ὑπέκφυγον, Inf. poet. ὑπεκφυγέειν, daraus heimlich entfliehen, überhpt. entgehen, entrinnen, Jl. 8, 243. 20, 191. mit Acc. κῆρα, ὄλεθρον, ῥέεθρα, Jl. 5, 22. 6, 57. 16, 687. (in Od. 3, 175. ist ὑπέκ Adv.)

ὑπεμνήμυκε, s. ὑπημύω.

ὑπένερθε u. ὑπένερθεν, Adv. (ἔνερθε), unten, unterhalb, Jl. 13, 30. vorzugsw. in der Unterwelt, Jl. 3, 278. 2) mit Gen. unter, ποδῶν ὑπένερθε, Jl. 2, 150. Od. 3, 172.

ὑπέξ, s. ὑπέκ.

ὑπεξάγω (ἄγω), nur Aor. Opt. ὑπεξαγάγοι, unten od. heimlich ausführen, besond. aus einer Gefahr, τινὰ οἴκαδε, Od. 18, 147. †

ὑπεξαλέομαι (ἀλέομαι), nur Aor. Inf. ὑπεξαλέασθαι, heimlich entgehen, vermeiden, mit Acc. χεῖρας, Jl. 15, 180. †

ὑπεξαναδύω (δύω), Aor. 2. ὑπεξαναδύς, intr. heimlich od. allmälig emportauchen, mit Gen. ἁλός, aus dem Meere, Jl. 13, 352. †

ὑπέρ, ep. auch ὑπείρ (letzteres wenn die letzte Sylbe vor einem Vocal lang seyn soll, ὑπεὶρ ἅλα), I) Präpos. mit Gen. u. Dat. Grundbdtg. über, *super*. A) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Bewegung über einen Ort od. Gegenstand hinweg, über — hinweg, über — hin, über — hinaus, Jl. 15, 382. vergl. 20, 279. Od. 17, 175. b) zur Angabe des Verweilens über einem Orte: über, oberhalb, oben auf, ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης ἔχειν, hoch über der Erde halten, Jl. 13, 200. ὑπὲρ μαζοῖο, Jl. 4, 528. Od. 1, 137. daher auch: ὑπὲρ κεφαλῆς στῆναί τινι, jem. oberhalb des Kopfes, d. i. hinter dem Kopfe stehen, Jl. 2, 20. Od. 4, 803. β) über, jenseits, ὑπὲρ τάφρου, Jl. 18, 228. 23, 73. 2) In ursächlichen Verhältnissen, fast stets wie περί. a) zur Angabe der Ursache, gleichsam noch räumlich: für, zu jemandes Besten bei Ausdrücken des Schutzes, der Vertheidigung, τεῖχος τειχίσσασθαι νεῶν ὕπερ, für die Schiffe, Jl. 7, 449. ῥέξειν τι ὑπὲρ Δαναῶν, Jl. 1, 444. b) bei den Verben des Bittens, für, um jemandes willen, λίσσεσθαι ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκήων, Jl. 22, 338. Od. 15, 261. c) überhaupt zur Angabe irgend einer Rücksicht: über, von, ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω, Jl. 6, 521. B) Mit Acc. 1) Vom Raume zur Angabe der Bewegung über einen Gegenstand hin, mit dem Nebenbegriff der Vollendung: über — weg, über — hin: ὑπὲρ ὦμον, Jl. 5, 16. ὑπεὶρ ἅλα, Jl. 23, 220. Od. 3, 74. b) Vom Maafse: über, wider, nur übertr. ὑπὲρ αἶσαν, über die Gebühr, Jl. 3, 3. ὑπὲρ μοῖραν, wider das Geschick, Jl. 20, 326. ὑπὲρ θεόν, Jl. 17, 327. II) In Zusammensetzungen drückt es aufser den Bedeutungen der Präpos. auch die eines Übermaafses, einer Übertreibung aus.

ὑπεραής, ές, poet. (ἄημι), von oben wehend (hochherbrausend, V.), ἄελλα, Jl. 11, 297. †

ὑπεράλλομαι, Dep. Med. (ἅλλομαι), Part. ep. synk. Aor. ὑπεράλτο, Part. ὑπεράλμενος, darüberwegspringen, αὐλῆς, Jl. 5, 138. 2) überspringen, mit Acc. στίχας, über die Reihen hinweg, Jl. 20, 317. * Jl.

ὑπερβαίνω, (βαίνω), Aor. 2. ὑπερέβην, 3 Sg. ep. ὑπέρβη, 3 Pl. ep. ὑπέρβασαν, ep. st. ὑπερέβησαν, 3 Sg. Conj. ὑπερβήῃ, ep. st. ὑπερβῇ. 1) darüber schreiten, übersteigen, übergehen, mit Acc. τεῖχος, Jl. 12, 468. οὐδόν, Od. 8, 80. h. Merc. 20. 2) übertr. überschreiten, übertreten; absolut. sich vergehen, Jl. 9, 501.

ὑπερβάλλω, ep. auch ὑπειρβ. (βάλλω), Aor. 2. ὑπειρέβαλον, Jl. 23, 637. u. ὑπέρβαλον, ohne Augm. 1) darüber hinauswerfen, mit Acc. σήματα πάντων, über aller Zeichen hinauswerfen, Jl. 23,

843. vom Steine des Sisyphos, ἄκρον ὑπερβάλλειν, über die Spitze hinüberbringen, Od. 11, 597. selten mit Gen. τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε, soweit über den Kreis hinaus warf er (die Kugel), Jl. 23, 847, 2) einen überwerfen, τινὰ δουρί, d. i. einen im Wurfe des Speers übertreffen, Jl. 23, 637.

ὑπέρβᾰσαν, s. ὑπερβαίνω.

ὑπερβᾰσίη, ἡ (ὑπερβαίνω), eigtl. Überschreitung, stets übertr. Übertretung, Frevel, Vergehn, Übermuth, Jl. 3, 102. Od. 3, 206. plur. Jl. 23, 589. u. oft.

ὑπερβήη, s. ὑπερβαίνω.

ὑπέρβιος, ον (βία), übermüthig, gewöhnl. im tadelnd. Sinne: übermüthig, gewaltthätig, trotzig, heftig, Jl. 18, 261. Od. 1, 368. Neutr. ὑπέρβιον, als Adv. übermäfsig, Jl. 17, 19.

*Ὑπερβόρεοι, οἱ, pros. Ὑπερβόρειοι, die Hyperboreer, ein fabelhaftes Volk, welches über den Nordwind hinaus wohnen sollte, und dessen Land man sich als ein wahres Paradies dachte, h. 6, 26. Pindar Pyth. 10, 49. setzt sie an den Istros, Herodotos (4, 13.) nach Skythien.

ὑπερδεής, ές, Gen. έος (δέος), ὑπερδέα, ep. st. ὑπερδεέα, s. Thiersch Gr. §. 293. über die Furcht erhaben, unerschrocken, — δῆμος, Jl. 17, 330. † So nach Eustath. (ἀπτόητος), u. Vofs: furchtverachtend. Doch andere Gramm. wie Apoll. leiten es ab von δέω, und erklären es: weit geringer (ὑπερδέοντα,).

Ὑπέρεια, ἡ, 1) eine Quelle in der St. Pherä in Thessalien, Jl. 2, 734. 2) der ältere Wohnsitz der Phäaken, ehe sie nach Scheria zogen, Od. 6, 4. Nach dieser Stelle ist er in der Nähe der Kyklopen, daher nehmen die alten Erklärer es meist für eine St. Siciliens u. zwar für das spätere Kamarina.

ὑπερείπω (ὑπό, ἐρείπω), Aor. 2. ὑπήριπον, eigtl. durch Untergraben niederstürzen; nur im Aor. 2. intrans. niederstürzen, niedersinken, Jl. 23, 691. †

ὑπερέπτω (ὑπό ἐρέπτω), Impf. ὑπέρεπτε ohne Augm. von unten wegfressen, dann überhpt. unten wegnehmen, vom Strome: — κονίην ποδοῖϊν: den Sand unter den Füfsen wegspülen, Jl. 21, 274. †

ὑπερέσχεθον, s. ὑπερέχω.

ὑπερέχω, poet. ὑπειρέχω, Jl. 2, 426. stets Impf. (ἔχω), Aor. 2. ὑπερέσχον, poet. verläng. ὑπερέσχεθον, Jl. 7, 188. 1) trans. darüber halten, — τί τινος, etwas worüber, σπλάγχνα Ἡφαίστοιο, Jl. 2, 426. besonders zum Schutze, χεῖρα, od. χεῖρας τινι, die Hand über jem. halten, ihn beschirmen, Jl. 4, 249. Od. 14, 184. u. st. Dat. mit Gen. Jl. 9, 420. 687. 2) intrans. hervorragen, hervorstehen, mit Gen. στάντων ὤμους, über die Stehenden mit den Schultern, Jl. 3, 210. b) emporsteigen, von der Sonne, γαίης, Jl. 11, 735. von einem Sterne, Od. 13, 93.

ὑπέρη, ἡ, das Rahtau, im Plur. αἱ ὑπέραι, die Seile, welche an beiden Enden der Segelstange und am Mastbaume befestigt sind, und zum Wenden der Segel dienen (V. wendende Seile), Od. 5, 260. †

ὑπερηνορέω (ὑπερήνωρ), nur Part. Praes. übergrofsen Muth haben, übermüthig seyn, im tadelnden Sinne, Jl. 4, 173. 13, 258. besond. in der Od. von den Freiern, und auch verstärkt durch κακῶς (V. voll übermüthiger Bosheit), Od. 2, 266. 4, 766.

Ὑπερήνωρ, ορος, ὁ (der überaus Männliche), S. des Panthoos, welchen Menelaos erlegte, Jl. 14, 516.

Ὑπερησίη, ἡ, St. in Achaja, nach Paus. das spätere Aegeira, Jl. 2, 573.

ὑπερηφανέω (φαίνω), nur Part. sich über andere erheben, übermüthig, stolz seyn, Jl. 11, 694. †

ὑπερθε, vor Vocal ὑπερθεν, 1) Adv. (ὑπέρ), von oben her, besond. vom Himmel, Jl. 7, 101. h. Cer. 101. überhpt. oben, oberhalb, Jl. 2, 218. 5, 122. 2) als Praep. mit Gen. oberhalb, oben um, Χίοιο Od. 3, 172.

ὑπερθορέειν, s. ὑπερθρώσκω.

ὑπερθρώσκω (θρώσκω), nur Fut. ὑπερθορέομαι, ep. u. ion. st. — ροῦμαι, u. Aor. 2. ep. ὑπέρθορον, Inf. ep. ὑπερθορέειν, überspringen, darüberwegspringen, mit Acc. τάφρον, Jl. 8, 179. ἑρκίον, *Jl. 9, 475. absol. Jl. 12, 53.

ὑπέρθυμος, ον (θυμός), überaus muthig, hochherzig, hochgesinnt, Beiw. der Helden und ganzer Völker, immer im guten Sinne, Jl. 2, 745. Od. 16, 326. Vofs nimmt es oft tadelnd und übersetzt: trotzig, stolz, Jl. 4, 365. 5, 526. 14, 15.

ὑπερθύριον, τό (θύρα), die Oberschwelle der Thüröffnung, Gegens. οὐδός (V. der Kranz), Od. 7, 90. †

ὑπερίημι (ἵημι), Fut. ὑπερήσω, darüber hinauswerfen, besiegen, näml. ἄεθλον, den Wurf, V., Od. 8, 197. †

ὑπερικταίνομαι, sich schnell bewegen, davon πόδες ὑπερικταίνοντο, Od. 23, 3. † (es trippelten hurtig die

Füſse, V.). Nach Aristarchos bei Apoll: ἄγαν πάλλοντο von ὑπό u. ἐριχταίνοντο, oder nach Eustath. auch = ὑπερεξετείνοντο, d. i. ἄγαν ἰχνοῦντο, von ἴκταρ. Die Lesarten: ὑποακταίνοντο u. ὑπερακταίνοντο sind zu verwerfen.

Ὑπεριονίδης, ου, ὁ, S. des Hyperion = Helios, Od. 12, 176.

Ὑπερίων, ίονος, ὁ, 1) S. des Uranos und der Gäa, einer der Titanen, welcher mit der Theia den Helios, die Selene u. Eos zeugte, Hes. th. 371. h. Cer. 26. vergl. h. 31, 3. — 2) als Patronymischer Bein. steht es Od. 1, 8. Ὑπερίων Ἠέλιος (wie Ζεὺς Κρονίων), S. des Hyperion, nach Eustath. des Wohllauts wegen verkürzt st. Ὑπεριονίων. Diese Erklärung bestätigt Od. 12, 176. Andere wollen es nach der Ableitung v. ὑπὲρ ἰών, der über uns wandelnde, erklären, vgl. Nitzsch z. Od. 1, 8.

ὑπερκαταβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ὑπερκατέβην, darüber hinabsteigen, mit Acc. — τεῖχος, über die Mauer, *Jl. 13, 50. 87.

ὑπερκύδαντας, poet. defect. Acc. Pl. von einem Nom. ὑπερκύδας, αντος, ὁ, überaus berühmt, sehr ruhmvoll, Jl. 4, 66, 71. (Nach Schol. ein Part. Aor. 1. von einem alten Worte κύδω, davon κύδας, wie γήμας; besser ein Adj. ὑπερκυδᾶς, dor. st. ὑπερκυδῆς, zsgz. aus ὑπερκυδήεις, dah. eigtl. ὑπερκυδᾶντας zu accentuiren, vergl. Spitzner zu d. St.)

*ὑπερκύπτω (κύπτω), Fut. ψω, darüber sich beugen, Ep. 14, 22.

*ὑπερμενέτης, ὁ, poet. st. ὑπερμενής, h. 7, 1. im Acc. ὑπερμενέτα.

ὑπερμενέω, poet. übermächtig seyn, nur Praes. Part. ὑπερμενέοντες, Od. 19, 62. † von

ὑπερμενής, ές, Gen. έος (μένος), übermächtig, übermüthig, allgewaltig, Beiw. des Zeus und der Könige, Jl. 2, 116. 8, 236. Od. 13, 205.

ὑπέρμορον, poet. Adv. (μόρος), über das Schicksal hinaus, od. gegen das Schicksal, d. i. mehr als das Schicksal dem Menschen zutheilt, oder von Anfang ihm bestimmt, Jl. 21, 517. Od. 1, 34. einmal ὑπέρμορα, wie von einem Adj. ὑπέρμορος gebildet, Jl. 2, 155. vergl. Μοῖρα. (Eigentl. sollte man ὑπὲρ μόρον getrennt, wie ὑπὲρ μοῖραν, αἶσαν, schreiben, aber es wurde wegen des Zusammenklanges vereinigt, s. Nitzsch zu Od. 1, 34.)

ὑπεροπλίη, ἡ, poet. (ὑπέροπλος), nur im Pl. Übermuth, besond. auf Waffengewalt, überhpt. Stolz, Trotz, Jl. 1, 205. †

ὑπεροπλίζομαι, poet. Dep. M. ὑπέροπλος, sich übermüthig betragen, frech handeln, daher mit Acc. verachten, οὐκ ἄν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο, Od. 17, 268. † kein Mann könnte sie (die Wohnung) verachten (Schol. Vulg. u. Eustath. ὑπερηφανήσειεν). Diese Erklärung billigt nur Buttm. in Lexil. II. p. 215. 2) Nach Aristarchos dagegen (vergl. Apoll.) = νικήσειεν, durch Waffengewalt überwinden (V. schwerlich vermag ein Mann sie zu erobern.

ὑπέροπλος, ον, poet. (ὅπλον), übermüthig, trotzig, trotzig, nur Neutr. Sg. als Adv. ὑπέροπλον εἰπεῖν, *Jl. 15, 185. 17, 170.

ὑπέροχος, ον (ἔχω), ep. ὑπείροχος, hervorragend, vorstrebend, ausgezeichnet, mit Gen. ἄλλων, vor andern, *Jl. 6, 208. 11, 784. absol. h. 11, 2.

ὑπερπέτομαι, Dep. M. (πέτομαι), Aor. 2. ep. 3 Sg. ὑπέρπτατο, darüber fliegen, Jl. 13, 408. 22, 275. mit Acc. σήματα, über die Zeichen hinausfliegen, Od. 8, 192.

ὑπεῤῥάγη, s. ὑποῤῥήγνυμι.

ὑπερσχεθεῖν, verlängert. Aorist zu ὑπερέχω, w. m. s.

ὑπέρτατος, η, ον, poet. eigtl. Superl. von ὑπέρ), oberster, höchster κεῖτο ὑπέρτατος, er lag ganz oben (der Stein), *Jl. 12, 381. 23, 457.

ὑπερτερίη, ἡ (ὑπέρτερος), das Obergestell des Wagens, in welches die Last gelegt wurde, Od. 6, 70. †

ὑπέρτερος, η, ον (eigtl. Comp. von ὑπέρ), darüber befindlich, oberer, κρέ᾽ ὑπέρτερα, das obere Fleisch, im Gegens. der σπλάγχνα, Od. 3, 65. 470. 2) höher, vorzüglicher, erhabner, — εὖχος, Jl. 11, 290. — γενεῇ an Geschlecht, Jl. 11, 786.

ὑπερφίαλος, η, ον, nur in übertr. Bedeutg, übermüthig, stolz, verwegen, oft als Beiw. der Freier, Od. 1, 134. der Kyklopen, Od. 9, 10. — der Troer, Jl. 3, 106. 13, 621. θυμός, ein übermüthiger Sinn, Jl. 15, 94. — ἔπος, Od. 4, 503. Antinoos spricht es, Od. 21, 289. von sich selbst und den Freiern zu dem vermeinten Bettler, wo es auch verwegen, stolz bedeutet. (Bist du nicht zufrieden, daſs du ruhig mit uns Verwegenen schmausest), Adv. ὑπερφιάλως, übermüthig, verwegen, Od. 1, 227. 4, 663. überhpt. übermäſsig, zu sehr, Jl. 13, 293. Od. 17, 481. (Die Ableitg. ist zweifelhaft, die Alten (Schol. Vulg. z. Od. 1, 134. Etym. M.) leiten es ab von φιάλη, Schaale, was über den Rand der Schaale läuft, übermäſsig, s. Buttm. Lex. II. 209. leitet

es mit Damm ab von φυή, also eigtl. ὑπερφύαλος, übernatürlich, der sich über alles wegsetzt, nach Nitzsch zu Od. 4, 663. = ὑπερφυής, überwüchsig, der sich selbst und Andere überwüchst, nach Passow poet. st. ὑπερβίαλος = ὑπερβιος.)

ὑπέρχομαι, Dep. Med. (ὑπό, ἔρχομαι), Aor. 2. ὑπήλυθον, hinunter, hineingehen, subire, mit Acc. θάμνους, δῶμα, Od. 5, 476. 12, 21. 1) übertr. von Gemüthszuständen, unvermerkt hineingehen, beschleichen, Τρῶας τρόμος ὑπήλυθε γυῖα, die Troer ergriff Zittern an den Gliedern, Jl. 7, 215. 20, 44. h. 28, 3.

ὑπερωέω (ἐρωέω), Aor. ep. ὑπερώησα, zurückgehen, zurückweichen, *Jl. 8, 121. 15, 452.

ὑπερῴη, ἡ (eigtl. Fem. von ὑπερῷος), der Gaumen, sonst οὐρανίσκος, Jl. 22, 495. †

ὑπερωϊόθεν, Adv. (ὑπερώϊον), vom Oberstock oder Söller her, Od. 1, 328. †

ὑπερώϊον, τό od. ὑπερῷον (ὑπέρ), der obere Theil des Hauses, Oberstock, Zimmer im Oberstock, Obergemach, Söller, der Aufenthalt der Frauen, Sg. Od. 2, 514. Plur. in beiden Formen, Jl. 16, 184. Od. 16, 449. weil die Wohnungen der Frauen im obern Stock waren, daher oft: εἰς ὑπερῷ' ἀναβαίνειν, Od. 2, 358. 4, 751. (Eigtl. Neutr. vom Adj. ὑπερῷος, vstd. οἴκημα.)

ὑπέστην, s. ὑφίστημι.

ὑπέσχεθον, s. ὑπέχω.

ὑπέχω (ἔχω), Aor. ὑπέσχον, poet. ὑπέσχεθον, Jl. 7, 188. Part. ὑποσχών, unterhalten, vorhalten, χεῖρα, Jl. 7, 188. — θήλεας ἵππους, die Stuten begatten lassen, Jl. 5, 269.

ὑπημύω (ἠμύω), Perf. ὑπεμνήμυκε, sich neigen, das Haupt sinken lassen, πάντα δ' ὑπεμνήμυκε (V. immer senkt er die Augen), Jl. 22, 491. †. Thiersch Gr. §. 232. 94. ist ganz niedergebeugt. Dies. Perf. ist so entstanden: ἤμυκε mit Redupl. ἐμήμυκε, dann verstärkt wegen des Metrums ἐμν-ήμυκε, cf. νώνυμνος. s. Buttm. unter ἠμύω, p. 284. Rost p. 310. Kühner I. §. 103. Bothe hat ὑπεμμήμυκε, nach der Conject. des Toup. Epist. crit. p. 73. aufgenommen.

ὑπήνεικα, s. ὑποφέρω.

ὑπηνήτης, ου, ὁ (ὑπήνη), der einen Bart bekommt, πρῶτον ὑπηνήτης (dem erst keimt der Bart, V.), Jl. 24, 348. Od. 19, 279.

ὑπηοῖος, η, ον (ἠώς), gegen Morgen, frühmorgens, Jl. 8, 530. Od. 4, 656. στίβη ὑπ. Morgenfrost, Od. 17, 25.

ὑπισχνέομαι, Dep. M. ion. ὑπίσχομαι, Od. 2, 91. h. Merc. 275. Aor. 2. ὑπεσχόμην, Imper. ὑπόσχεο, Inf. ὑποσχέσθαι (eigtl. eine verstärkte Form v. ὑπέχομαι), sich unterhalten d. i. übernehmen, dah. versprechen, verheifsen, zusagen, τί τινι, Jl. 9, 263. 12, 236. insbes. θυγατέρα, die Tochter einem Manne verloben, Jl. 13, 376. a) den Göttern etwas geloben: ἱερά, ἑκατόμβας, Jl. 6, 93. 115. b) Mit Inf. Fut. Od. 6, 93. 13, 366. 368. u. mit Acc. u. Inf. Od. 8, 347. — Statt des Fut. der Inf. Praes. ἀπονέεσθαι, Jl. 2, 112. 19, 19. mit Bedeutg des Futurs.

ὑπίσχομαι, ion. u. ep. = ὑπισχνέομαι.

ὕπνος, ὁ, der Schlaf, sehr oft; — χάλκεος ὕπνος, poet. st. Todesschlaf, Jl. 12, 241.

Ὕπνος, ὁ, der Gott des Schlafes, Zwillingsbruder des Todes, Jl. 14, 231. Herrscher aller Götter u. Menschen, πανδαμάτωρ, Jl. 14, 233. 24, 5. Nach Hes. th. 758. hat er seinen Sitz in der Unterwelt; bei Hom. sucht ihn Here in Lemnos auf, Jl, 14, 233.

ὑπνόω, zsgz. ὑπνῶ, daher ep. zerdehnt ὑπνώω, nur Part. ὑπνώοντες, intr. schlafen, schlummern, Jl. 24, 344. Od. 5, 48. 24, 4.

ὑπό, ep. auch ὑπαί. I) Praepos. m. Gen., Dat. u. Acc. Grundbedtg. unter. A) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Bewegung unter einem Gegenstande hervor, unten — hervor, unten — weg, nur poet. (sonst ὑπέκ), ἀνίστασθαι ὑπὸ ζόφου, unter dem Dunkel hervor kommen, Jl. 21, 56. — ἐρύειν νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος, unter dem Aias weg, Jl. 17, 235. vergl. Jl. 9, 248. 13, 198. ἄγειν ἀνδροκτασίης ὕπο, aus dem Männermorde wegführen, Jl. 23, 86. λύειν ἵππους ὑπὸ ζυγοῦ, Jl. 8, 543. Od. 4, 39. b) zur Angabe des Verweilens unter einem Gegenstande, Jl. 1, 501. 2, 267. 8, 14. 2) In ursächlichem Verhältnisse: a) zur Angabe des Urhebers, bei Passiven u. Intransitiven: unter, häufiger von, durch, vor, δαμῆναι ὑπό τινος, durch jem. besiegt werden, Jl. 2, 433. vergl. Jl. 6, 134. θνήσκειν ὑπό τινος, durch jem. umkommen, Jl. 1, 242. φεύγειν ὑπό τινος, vor jem. fliehen, Jl. 18, 149. b) zur Angabe der wirkenden Ursache, der Veranlassung: ὑπ' ἀνάγκης, aus Zwang, Od. 2, 110. c) oft zur Angabe der einwirkenden oder begleitenden Umstände, ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, unter dem Geschrei der Achäer, Jl. 2, 334. — Jl. 18, 492. Od. 19, 48. d) zur Angabe der Unterordnung, Od. 19, 114. B) Mit Dat. fast wie Gen.

1) Vom Raume sehr oft: unter, besond. von Ortsbestimmungen, ὑπὸ Τμώλῳ, Jl. 2, 866. vergl. Jl. 21, 87. 22, 479. 2) In ursächlichen Verhältnissen, a) vom Urheber, wie beim Gen. mehr poet. δαμῆναι ὑπό τινι, Jl. 5, 646. Od. 4, 790. ὑπὸ χερσί τινος, Jl. 2, 860. b) von vermittelnden Ursachen: ὑπὸ πομπῇ, unter dem Geleit, Jl. 6, 171. c) von der Unterordnung, Od. 3, 300. auch ὕπνῳ ὕπο, somno obsecutus, Jl. 24, 636. Od. 4, 295. C) Mit Accus. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Bewegung nach einem tiefer gelegenen Orte, ἰέναι ὑπὸ γαῖαν, unter die Erde, Jl. 18, 335. auch von der Richtung nach hochliegenden Orten: sub, gegen, nach, ἔρχεσθαι ὑπὸ Ἴλιον, Jl. 2, 216. ὑπὸ τεῖχος, Jl. 4, 407. b) von einem ruhigen Verweilen, εἶναι ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, Jl. 5, 267, vergl. Od. 11, 498. 619. 2) Von der Zeit: gegen, um, sub, νύχθ' ὕπο, Jl. 22, 102. während, Jl. 16, 202. II) Als Adv. darunter, unten, oft ὑπὸ δέ, Od. 4, 636. 21, 23. 2) heimlich, unvermerkt, Jl. 23, 153. 24, 307. Oft kann man auch eine Tmesis annehmen, Jl. 17, 349. 18, 347. III) In den Zusammensetzungen hat es die Bedeutg. des Adv. bisweilen drückt es auch etwas, ein wenig aus.

ὑποβάλλω (βάλλω), Inf. ep. ὑββάλλειν st. ὑποβάλλειν, Jl. 19, 80. 1) darunterwerfen, unterlegen, mit Acc. λῖτα, Od. 10, 353. 2) übertr. ein Wort dazwischen werfen, in die Rede fallen, unterbrechen, Jl. 19, 80.

ὑποβλήδην, Adv. (ὑποβάλλω), eigtl. dazwischen werfen, dah. einwerfend, in die Rede fallend, — ἀμείβεσθαι, Jl. 1, 292. † 2) seitwärts, nebenbei, — ἰσκέψατο, h. Merc. 415.

ὑπόβρυχα, Adv. unter Wasser, τὸν ὑπόβ. θῆκε, ihn hielts lange untergetaucht (nach V. das Subject, ἐπίχριον, nach Nitzsch der Wasserschwall selbst), Od. 5, 319. † Gewöhnl. nimmt man es als Adverb.; nach Buttm. Lex. 11, 126. ist es ein metaplast. Acc. Sg. zu dem Adj. ὑπόβρυχος, od. später ὑποβρύχιος.

*ὑποβρύχιος, ον (βρύχιος), unter Wasser, in der Tiefe, dreier Endungen, h. 33, 12.

*ὑπογνάμπτω (γνάμπτω), darunter biegen, herum biegen; abhalten, bestehen, ὁρμήν, h. 7, 13.

ὑποδαίω, nur in Tmesis, s. δαίω.

*ὑποδαμάω (δαμάω), unterwerfen, unterjochen, nur Pass. λάθρῃ ὑποδμηθεῖσα Κρονίωνι, heimlich von Kronion bezwungen. h. 16, 4.

ὑποδάμναμαι, Med. von der Nebnf. ὑποδάμνημι = ὑποδαμάω, nur Praes. 2 Sg. ὑποδάμνασαι, sich unterwerfen, sich demüthigen, *Od. 3, 214. 16, 95.

ὑποδέγμενος, s. ὑποδέχομαι.

*ὑποδέδρομε, s. ὑποτρέχω.

ὑποδείδω (δείδω), Aor. 1. ep. ὑπέδδεισαν, ὑποδδείσας, aber Imper. ὑποδείσατε, ep. Perf. 2. ὑποδείδια, 3 Pl Plqpf. ὑπεδείδισαν, ep. Perf. 1. ὑπαιδείδοικα, h. Merc. 165. ein wenig fürchten, sich fürchten vor jem. od. etwas, τινά od. τί, Jl. 5. 521, 12, 413. Od. 2, 66.

ὑποδεξίη, ἡ (ὑποδέχομαι), Aufnahme; besond. gastliche Aufnahme, Bewirthung, Jl. 9, 73. †

ὑποδέχομαι, Dep. M. (δέχομαι), Fut. ὑποδέξομαι, Aor. 1. ὑπεδεξάμην, u. ep. Aor. sync. 2 Sg. ὑπέδεξο, 3. ὑπέδεκτο, Part. ὑποδέγμενος, Inf. ὑποδέχθαι, Jl. 7, 93. — aufnehmen, annehmen, a) besond. einen Gast, Jl. 6, 136. Od. 14, 52. übertr. vom Lager u. vom Unglücke, Od. 14, 275. 22, 470. 2) auf sich nehmen d. i. ertragen, erdulden, — βίας ἀνδρῶν, Od. 13, 310. 16, 189. b) versprechen, τί, Jl. 7, 93. Od. 2, 307.

ὑπόδημα, ατος, τό (δέω), eigtl. das Daruntergebundene; die Sohle, Sandale, *Od. 15, 369. 18, 361.

ὑποδμηθεῖσα, s. ὑποδαμάω.

ὑποδμώς, ῶος, ὁ (δμώς), unterjocht; dah. Sklave, Diener, τινός, Od. 4, 386. †

ὑπόδρα, Adv. poet. von unten auf blickend d. i. finster, wild, zornig, stets ὑπόδρα ἰδών, Jl. 2, 245. Od. (ohne Zw. von ὑπέδρακον, vergl. Thiersch §. 198. 2.)

ὑποδράω (δράω), ep. gedehnt ὑποδρώωσιν, 3 Pl. Praes. st. ὑποδρῶσι, dienen, aufwarten, τινί, Od. 15, 333. †

ὑποδρηστήρ, ῆρος, ὁ, ep. (ὑποδράω), ein Diener, Aufwärter, Od. 15, 330. †

ὑποδύω (δύω), Aor. 2. ὑπέδυν, Fut. Med. ὑποδύσομαι, ep. Aor. 2. ὑπεδύσετο; nur intrans. Med. nebst Aor. 2 Act. 1) untertauchen; hinunter gehen, hineingehen, mit Acc. θαλάσσης κόλπον, Od. 4, 435. absolut: untertreten, sich bücken, um jemand auf die Schulter zu nehmen, Jl. 8, 332. 13, 421. übertr. mit Dat. πᾶσιν ὑπέδυ γόος, alle durchdrang Trauer, Od. 10, 398. 2) darunter hervortauchen, hervorkommen, mit Gen. θάμνων, Od. 6, 127. κακῶν ὑποδύσεαι, du wirst den Leiden entgehen, Od. 20, 53.

ὑποείκω, poet. st. ὑπείκω.

ὑποζεύγνυμι (ζεύγνυμι), Fut. ὑποζεύξω, darunter jochen, anspan-

nen, ἵππους, Od. 15, 81. † cf. Od. 6, 73.

ὑποθερμαίνω (θερμαίνω), Aor. P. 3 Sg. ὑπεθερμάνθη, erwärmen, Pass. warm werden, αἵματι, vom Blute, Jl. 20, 476. †

Ὑποθῆβαι, αἱ, Ort in Böotien, Jl. 5, 505. Über diesen Ort waren schon die Alten streitig. Nach Strab. IX, p. 412. verstanden einige das spätere Ποτνιαί, andere wahrscheinlicher die Unterstadt von Theben; und wollten auch ὑπὸ Θήβας lesen; denn die Kadmeia u. die Oberstadt v. Theben war von den Epigonen zerstört worden, und damals noch nicht wieder aufgebauet, vergl. Mannert VIII, p. 226.

ὑποθημοσύνη, ἡ (ὑποτίθημι), die Lehre, der Rath, die Ermahnung, nur Pl. Jl. 15, 412. 16, 233.

ὑποθωρήσσω (θωρήσσω), heimlich rüsten, nur Med. sich heimlich rüsten, λόχῳ, zum Hinterhalt, Jl. 18, 513. †

ὑποκάμπτω, umbringen, in Tmesis, Jl. 24, 274. † s. κάμπτω.

ὑπόκειμαι, nur in Tmesis, Jl. 21, 364. s. κεῖμαι.

ὑποκινέω (κινέω), Aor. 1. ὑποκινήσας, unten bewegen, leicht bewegen, vom Zephyr, Jl. 4, 423. †

ὑποκλίνω (κλίνω), Aor. Pass. ὑπεκλίνθην, beugen, Pass. mit Dat. σχοίνῳ, sich unter die Binsen legen, Od. 5, 463. †

ὑποκλονέω, poet. (κλονέω), nur Med. ὑποκλονεῖσθαί τινι, vor jem. sich fliehend drängen, hinjagen (tummeln, V.), Jl. 21, 556. †

ὑποκλοπέω = ὑποκλέπτω, darunter verstecken, Med. sich darunter verstecken od. verbergen, Od. 22, 382. †

ὑποκρίνομαι, Dep. Med. (κρίνω), Aor. 1. ὑπεκρινάμην, eigtl. auf eine Anfrage sein Urtheil abgeben, besond. vom Seher: Bescheid geben, antworten, erwiedern, Jl. 12, 228. überhpt. τινί, jemand. antworten, Jl. 7, 407. Od. 2, 111. 2) erklären, deuten, ὄνειρον, Od. 19, 535. 555. cf. Jl. 5, 150.

ὑποκρύπτω (κρύπτω), Aor. Pass. ὑπεκρύφθην, darunter verbergen od. verstecken, Pass. ἡ νηῦς ἄχνῃ ὑκρύφθη, war ganz im Schaume versteckt, Jl. 15, 626. †

ὑπόκυκλος, ον (κύκλος), unten rund, unterhalb gerundet (Eustath. κυκλοτερής), τάλαρος (ein Körbchen von länglicher Rundung, V.), Od. 4, 131. † 2) Andere erklären es unwahrscheinl. mit kleinen Rädern versehen, Apoll. u. Sch. Vulg.

ὑποκύομαι, ep. Med. (κύω), nur Aor. 1. Part. ὑποκυσσαμένη, schwanger werden, Jl. 6, 26. Od. 11, 254. von Thieren: trächtig werden, Jl. 20, 225. (doch ist ὑποκυσαμένη richtiger, cf. Buttm. Gr. unter κύω; Kühner I. §. 192. 26.)

ὑπολαμβάνω, nur im Aor. 2. durch Tmesis, Jl. 3, 34. Od. 18, 88. s. λαμβάνω.

ὑπολάμπω, Jl. 18, 492. Od. 19, 48. jetzt getrennt, s. λάμπω.

ὑπολείπω (λείπω), Fut. M. ὑπολείψομαι, Od. 17, 276. 1) Act. übrig od. zurücklassen, τί, Od. 16, 50. 2) Med. übrig bleiben, zurückbleiben, Jl. 23, 615. Od. 7, 230.

ὑπολευκαίνω (λευκαίνω), unten weifs machen, nur Pass. unten weifs werden, ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί, Jl. 5, 502. †

ὑπολίζων, ον, Gen. ονος, poet. (ὀλίζων), etwas kleiner od. weniger, λαοί, Jl. 18, 519. †

ὑπολύω (λύω), Aor. 1. ὑπέλυσα, Aor. 1. Med. ὑπελυσάμην, ep. Aor. 2. M. 3 Pl. ὑπέλυντο, Jl. 16, 341. I) Act. darunter lösen, ablösen, auflösen, übertr. γυῖά τινος, unten jem. Glieder auflösen d. i. den Beinen die Kraft rauben, die Füfse lähmen od. wanken machen, oft von schwer Verwundeten, Jl. 15, 581. Pass. Jl. 16, 341. und durch Tmesis, Jl. 15, 581. von einem Ringer, der fällt, Jl. 23, 726. vergl. λύω, — μένος καὶ γυῖά τινος, Jl. 6, 27. II) Med. darunter losbinden, erlösen, τινὰ δεσμῶν, jem. heimlich aus den Fesseln erlösen, Jl. 1, 401.

ὑπομένω (μένω), Aor. ὑπέμεινα, 1) intrans. zurückbleiben (an seiner Stelle bleiben), Od. 10, 232. besond. vom Krieger, der dem Feinde Widerstand leistet, Stand halten, warten, aushalten, Jl. 5, 498. 15, 815. — mit Inf. οὐδ' ὑπέμεινεν γνώμεναι, er wartete nicht, bis man ihn kannte, Od. 1, 410. 2) trans. erwarten, bestehen, aushalten, τινά, Jl. 16, 815. 17, 25. od. ἐρωήν τινος, Jl. 14, 489.

ὑπομιμνήσκω (μιμνήσκω), Fut. ὑπομνήσω, Aor. ὑπέμνησα, erinnern, τινά τινος, einen woran, *Od. 1, 321. 15, 3.

ὑπομνάομαι (μνάομαι), 2 Pl. Impf. ὑπεμνάασθε, ep. zerdehnt st. ὑπεμνᾶσθε, heimlich um eine Frau werben, od. buhlen, γυναῖκα, Od. 22, 38. †

(ὑπομνημύω), s. ὑπημύω.

Ὑπονήϊος, ον, am Gebirge Neïon liegend, Bein. der St. Ithaka, Od. 3, 81. s. Ἰθάκη.

ὑποπεπτηῶτες, s. ὑποπτήσσω.

ὑποπερκάζω (περκάζω), allmählig

sich dunkel färben, bes. von reifenden Trauben, Jl. 7, 126. †

Ὑποπλάκιος, η, ον, am Berge Plakos liegend, Bein. der St. Thebe in Troas, Jl. 6, 397. s. Πλάκος.

ὑποπετάννυμι, nur durch Tmesis, Jl. 1, 130. s. πετάννυμι.

ὑποπτήσσω (πτήσσω), nur Part. Perf. Pl. ὑποπεπτηῶτες, ep. st. ὑποπεπτηκότες, eigtl. sich aus Furcht verkriechen, sich niederducken, von Vögeln: πετάλοις, unter die Blätter sich schmiegen, Jl. 2, 312. †

ὑπόρνυμι (ὄρνυμι), nur Aor. 2. ὑπώρορον, darunter od. dabei anregen, erwecken, τοῖον ὑπώρορε Μοῦσα, so rührte die Muse, Od. 24, 62. † außerdem oft in Tmesis, Jl. 23, 108. 153. Od. 4, 113. s. ὄρνυμι.

ὑποῤῥήγνυμι (ῥήγνυμι), Aor. 2. P. ὑπεῤῥάγην, unten zerreißen, Pass. οὐρανόθεν ὑπεῤῥάγη αἰθήρ, am Himmel zertheilte sich unten der Äther, *Jl. 8, 558. 16, 300.

ὑπόῤῥηνος, ὀν, poet. (ῥήν, ἀρήν), ein Lamm unter sich habend od. säugend, Jl. 10, 216. †

ὑποσείω, ep. ὑποσσείω (σείω), unten od. leise schütteln, unten drehen, — τρύπανον, Od. 9, 385. †

ὑποσταίην, s. ὑφίστημι.

ὑποσταχύομαι (στάχυς), zuwachsen, eigtl. von Ähren, übertr. von Heerden: sich vermehren, Od. 20, 212. †

ὑποστεναχίζω (στεναχίζω), darunten stöhnen; von der Erde: dröhnen, γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε, Jl. 2, 781. †

ὑποστορέννυμι (στορέννυμι), Aor. Inf. ὑποστορέσαι, unterbreiten, unterlegen, δέμνιά τινι, Od. 20, 139.

ὑποστρέφω (στρέφω), Fut. ὑποστρέψω, Aor. 1. ὑπέστρεψα, Fut. M. Inf. ὑποστρέψεσθαι, Aor. Pass. ὑπεστρέφθην, Od. 18, 23. I) Act. trans. umkehren, umlenken, zurückwenden, mit Acc. ἵππους, Jl. 5, 581. 2) intrans. sich umkehren, zurückkehren, Jl. 5, 505. 12, 71. — φύγαδε, sich zur Flucht wenden, Jl. 11, 446. Ὄλυμπον, zum Olymp zurückkehren, Jl. 3, 407. II) Med. u. Aor. Pass. zurückkehren, ἐς μέγαρον, Od. 18, 23. Jl. 11, 567.

ὑποσχεθεῖν, verlängert. ep. Aor. s. ὑπέχω.

ὑποσχέσθαι, s. ὑπισχνέομαι.

ὑποσχεσίη, ἡ, ep. = ὑπόσχεσις, das Versprechen, Jl. 13, 369. †

ὑπόσχεσις, ιος, ἡ (ὑπισχνέομαι), das Versprechen, die Verheißung, Jl. 2, 286. 349. Od. 10, 483.

*ὑποταμνόν, τό (τέμνω), abgeschnittenes Kraut, zu magischen Zwecken, h. Cer. 228.

ὑποτανύω, poet. = ὑποτείνω, nur durch Tmesis, s. τανύω.

ὑποταρβέω (ταρβέω), ein wenig erschrecken; etwas fürchten, τινί, nur Part. Aor. ὑποταρβήσαντες, Jl. 17, 533. †

ὑποταρτάριος, ον (Τάρταρος), unten im Tartaros wohnend, — Τιτῆνες, Jl. 14, 279. †

ὑποτίθημι (τίθημι), nur Med. Fut. ὑποθήσομαι, Aor. 2. ὑπεθέμην, Imper. ὑπόθευ, Inf. ὑποθέσθαι, 1) Act. untersetzen, unterlegen, stets in Tmesis, Jl. 18, 375. 2) Med. einem etwas unterlegen, stets übertr. einem etwas an die Hand geben, angeben, anrathen (mit Bezug auf das Subjekt), — βουλήν τινι, einem seinen Rath geben, Jl. 8, 36. — ἔπος τινί, einem eine Rede anrathen, Od. 4, 163. b) ohne Acc. τινί, einem rathen, ihn erinnern, ermahnen, Od. 2, 194. Jl. 21, 293.

ὑποτρέμω, nur in Tmesis, Jl. 10, 390. s. τρέμω.

ὑποτρέχω (τρέχω), Aor. ὑπέδραμον, Perf. 2. ὑποδέδρομα, 1) darunter hin laufen, übertr. ὑποδέδρομε βῆσσα, unterhalb erstreckt sich ein Thal, h. Ap. 284. 2) hinab- hinzulaufen, Jl. 21, 68. Od. 10, 323. (Andere erklären: gebückt hinlaufen unter die Arme.)

ὑποτρέω (τρέω), Aor. ὑπέτρεσα, 1) zurückbeben, zurückweichen, zurückfliehen, Jl. 7, 217. 15, 636. 2) trans. mit Acc. vor jemanden zurückbeben, weglaufen, Jl. 17, 587. *Jl.

ὑποτρομέω (τρομέω), ep. Iterativf. des Impf. ὑποτρομέεσκον, dabei erzittern, erbeben, Jl. 22, 241. 2) trans. mit Acc. vor Jem. zurückfliehen (entbeben, V.), Jl. 22, 241. *Jl.

ὑπότροπος, ον (ὑποτρέπω), zurückkehrend, heimkehrend, stets Adv. mit ἱκνεῖσθαι u. εἶναι, Jl. 6, 367. 501. Od. 21, 211. h. Ap. 476.

ὑπουράνιος, ον (οὐρανός), unter dem Himmel, πετεηνά, Jl. 17, 675. übertr. bis an den Himmel reichend d. i. sehr groß, κλέος, Jl. 10, 212. Od. 9, 264.

ὑποφαίνω (φαίνω), Aor. ὑπέφηνα, darunter sichtbar machen od. zeigen, τί, etwas, — θρῆνυν τραπέζης, den Schemel unter dem Tische hervorzeigen, Od. 17, 40. †

ὑποφέρω (φέρω), Aor. 1. ὑπήνεικα ion. darunter wegtragen, besonders aus Gefahren erretten, τινά, Jl. 5, 885. †

ὑποφεύγω (φεύγω), darunter ent-

fliehen; überhpt. entgehen, entrinnen, τινά, Jl. 22, 200. †

ὑπαφήτης, αο, ὁ (ὑπόφημι), eigtl. der unter jemand. od. als Diener jemandes spricht; daher: Verkündiger, Ausleger des göttlichen Willens, Bein. der Sellen, Jl. 16, 233. †

ὑποφθάνω (φθάνω), nur im Part. Aor. 2. ὑποφθάς u. Part. Aor. M. ὑποφθάμενος, zuvorkommen, zuvorthun, ὑποφθὰς περόνησεν, Jl. 7, 144. Od. 4, 547. u. mit Acc. einem zuvorkommen, Od. 15, 171.

ὑποχάζομαι, stets in Tmesis, s. χάζομαι.

ὑποχείριος, ον (χείρ), unter der Hand, zur Hand, — χρυσός, Od. 15, 448. †

ὑποχέω (χέω), Aor. 1. ep. ὑπέχευα, darunter giefsen, darunter streuen, von trocknen Dingen, ῥῶπας, Od. 14, 49. ausbreiten, — βοείας, Jl. 11, 843.

ὑποχωρέω (χωρέω), Impf. u. Aor. ὑπεχώρησα, zurückweichen, zurückgehen, sich zurückziehen, *Jl. 6, 107. 13, 476. auch in Tmesis.

ὑπόψιος, ον, ep. (ὕποπτος), von unten d. i. mit zornigem, verächtlichem Blick angesehen, daher: verdächtig, verhafst, ὑπόψιος ἄλλων, Jl. 3, 42. † ed. Wlf. (Andere lesen: ἐπόψιος, V.: allen zum Anschaun.)

ὕπτιος, η, ον (ὑπό), zurückgelehnt, rücklings, hintenüber, oft, — κάππεσε, Jl. 7, 145. — ἐρείσθη, Jl. 12, 194. Od. 9, 371.

ὑπώπιον, τό (ὤψ), der Theil des Gesichts unter den Augen; überhpt. Gesicht, Angesicht (in wiefern sich in der Gegend der Augen Zorn und Unwillen besonders ausdrückt), Jl. 12, 463. †

ὑπώρεια, ἡ (ὄρος), die Gegend unten am Berge, der Fufs od. Abhang des Berges, Jl. 20, 218. † (eigl. Fem. v. Adj. ὑπώρειος.)

ὑπώρορε, s. ὑπόρνυμι.

ὑπωρόφιος, ον (ὀροφή), unter dem Dache befindlich, im Hause, ὑπωρόφιοι δέ τοί εἰμεν, wir sind mit dir unter einem Dache d. i. Gastfreunde, Jl. 9, 640. †

Ὑρίη, ἡ, kleine St. in Böotien am Euripos, zu Strabo's Zeit zerstört, Jl. 2, 496.

Ὑρμίνη, ἡ, St. in Elis, wahrscheinl. bei der Landspitze Hyrmina od. Hormina, Jl. 2, 616.

Ὑρτακίδης, ου, ὁ, S. des Hyrtakos = Asios, Jl. 2, 857.

Ὕρτακος, ὁ ein Troer, Gemahl der Arisbe, Apd. 3, 12, 5.

Ὕρτιος, ὁ, S. des Gyrtios, ein Mysier, Jl. 14, 511.

ὗς, ὑός, ὁ u. ἡ (υ in den Cas. obliqq.), Acc. ὗν, Dat. pl. ep. nur ὕεσσι st. ὕεσι, das Schwein, sowol der Eber als die Sau, gewöhnl. das zahme Schwein. Hom. gebraucht ὗς neben σῦς nach Bedarf des Verses, Jl. 10, 264. 23, 32. Od. 15, 556. s. Thiersch Gr. §. 152. 12. und 197. 59.

ὑσμίνη, ἡ, ep. dazu der metaplast. Dat. ὑσμῖνι, Treffen, Schlacht, Feldschlacht, ὑσμίνηνδε ἰέναι, in die Schlacht gehen, Jl. 2, 477. der ep. Dat. ὑσμῖνι μάχεσθαι, Jl. 2, 863. 8, 56.

ὑσμῖνι, s. ὑσμίνη.

ὑστάτιος, η, ον, poet. = ὕστατος, Jl. 15, 634. das Neutr. als Adv. ὑστάτιον, zuletzt, Jl. 8, 353. Od. 9, 14.

ὕστατος, η, ον, Superl. zu ὕστερος (ὑπό), letzter, äufserster, vom Raume: ὕστατος ὁμίλου, Jl. 13, 454. von der Zeit: Jl. 5, 703. verbunden mit πύματος, Jl. 22, 203. Neutr. Sg. als Adv. zuletzt, auch πύματον καὶ ὕστατον, Od. 20, 116. ὕστατα καὶ πύματα, ganz zuletzt (V.: einmal noch und zuletzt), Od. 4, 685.

ὕστερος, η, ον, Comp. (wahrsch. v. ὑπό), darauf folgend, hinterher, vom Raume, Jl. 5, 17. gewöhnl. von der Zeit: später, zunächst, mit Gen., Jl. 18, 333. Das Neutr. Sg. als Adv. ὕστερον, hernach, darauf, künftig, auch Plur. ὕστερα, Od. 16, 319.

ὑφαίνω, Aor. ὕφηνα, Iterativf. Imperf. ὑφαίνεσκεν und hierzu von einer ep. Nebenf. ὑφάω, der 3 Pl. Pr. ὑφόωσιν, Od. 7, 105. weben, anweben, mit Acc. — ἱστόν, Jl. 3, 125. und oft, φάρεα, Od. 13, 108. 2) übertr. von listigen Anschlägen od. Reden: anspinnen, anlegen, ersinnen, aussinnen, μῆτιν, Jl. 7, 324. δόλον, Jl. 6, 187. oft mit ἐνὶ φρεσὶ δόλους καὶ μῆτιν, Od. 9, 422. μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν, Worte u. Rathschläge vor allen darlegen, Jl. 3, 212.

ὑφαιρέω, unten wegnehmen, nur im Tmesis, Jl. 2, 154. s. αἱρέω.

ὑφαντός, ή, όν, Adj. verb. (v. ὑφαίνω), gewebt, — ἐσθής, εἷμα, *Od. 13, 136. 218. 16, 231.

ὕφασμα, ατος, τό (ὑφαίνω), das Gewebe, das Gewebte, Od. 3, 247. †

ὑφάω, poet. verkürzt st. ὑφαίνω, davon ὑφόωσι, ep. zerdehnt st. ὑφῶσι, Od. 7, 105. †

ὑφέλκω (ἕλκω), darunter wegziehen, τινὰ ποδοῖϊν, jem. an den Füfsen wegziehen, Jl. 14, 477. †

ὑφηνίοχος, ὁ (ἡνίοχος), eigtl. der

Diener des im Wagen befindlichen Streiters, überhpt. Wagenlenker, Wagenführer, Jl. 6, 19, cf. θεράπων. †

ὑφίημι (ἵημι), Aor. 2. Part. ὑφέντες, Jl. 4, 434. sonst in Tmesis. 1) herunter lassen, niederlassen, ἱστόν, Jl. 1, 434. h. Ap. 504, 2) darunter bringen, legen, τί τινι, in Tmesis, Jl. 14, 140. Od. 19, 57.

ὑφικάνω, nur in Tmesis, Jl. 11, 117. † s. ἱκάνω.

ὑφίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ὑπέστην, 3 Pl. ep. ὑπέσταν, Part. ὑποστάς, nur im Aor. 2. in intrans. Bedeutg. 1) sich darunterstellen, über sich nehmen (wofür stehen), daher: versprechen, verheifsen, geloben, mit Acc. Jl. 9, 519. Jl. 4, 267. τινί τι, Jl. 5, 715. 13, 375. mit Inf. Fut. Jl. 9, 446. mit Inf. Aor. 21, 273. — ὑπόσχεσιν, ein Versprechen leisten, Jl. 2, 286. Od. 10, 483. 2) sich unter einen stellen, Einem nachgeben, τινί, Jl. 9, 160.

ὑφορβός, ὁ (ὗς, φέρβω), nach Maafsgabe des Verses st. σύφορβος, der Sauhirt, besond. δῖος ὑφορβός, Od. 14, 3. oft Od. ἀνέρες ὑφορβοί, *Od. 14, 410.

ὑφόωσι, s. ὑφάω.

ὑψαγόρης, ου, ὁ (ἀγορεύω), Voc. ὑψαγόρη, hochredend, stolzredend, prahlend, Od. 1, 385. (V.: hoch das Wort führend), Od. 2, 303. *Od.

ὑψερεφής, ές (ἐρέφω), ep. auch ὑψηρεφής, ές, davon nur Gen. ὑψηρέφεος, Jl. 9, 582. h. Merc. 23. mit hohem Dache, hochgewölbt (hochgebühnt, V.), ὑψερεφὲς δῶμα, Jl. 5, 213. Od. 4, 15. δώματα ὑψερεφέα, Od. 4, 757. u. oft (εα mit Synizese).

ὑψηλός, ή, όν (ὕψος), hoch, hoch gelegen, von Bäumen, Bergen, Gebäuden, u. s. w. Jl. 5, 560. 12, 282. 6, 504. Od. 1, 426.

Ὑψήνωρ, ορος ὁ (von ἀνήρ, muthig), 1) S. des Dolopion, ein Troer, Jl. 5, 77. 2) S. des Hippasos, ein Troer, von Idomeneus erlegt, Jl. 13, 411.

ὑψηρεφής, ές, s. ὑψερεφής.

ὑψηχής, ές (ἦχος), Gen. έος, hoch od. laut tönend, Beiw. der Rosse, hochwiehernd od. lautstampfend, *Jl. 5, 772. 23, 27.

ὕψι, Adv. hoch, in der Höhe, — ἥμενος, Jl. 20, 155. 2) hoch, empor, in die Höhe, ἀναθρώσκειν, Jl. 13, 140. — βιβάς, hoch einherschreitend d. i. mit grofsen Schritten, Jl. 13, 371. h. Ap. 202.

*Ὑψιβόας, ου, ὁ, poet. (βοάω), hoch od. lautschreiend, kom. Froschname, Batr. 205.

ὑψιβρεμέτης, ου, ὁ, poet. (βρέμω), hochrauschend, hochdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 1, 54. 12, 68. Od. 5, 4.

ὑψίζυγος, ον, poet. (ζυγόν), eigtl. der hoch auf der Ruderbank, oder am Steuer sitzt; übertr. hochthronend, hochwaltend, Beiw. des Zeus, *Jl. 4, 166. 11, 543. = ὑψιμέδων.

ὑψικάρηνος, ον, poet. (κάρηνον), mit hohem Haupte od. Gipfel, hochgegipfelt, hochwipflig, δρύες, Jl. 12, 132. † h. Ven. 265.

ὑψίκερως, ων, poet. (κέρας), hochgehörnt, ἔλαφος, Od. 10, 158. †

ὑψίκομος, ον (κόμη), eigtl. hochbehaart, — hochbelaubt, δρῦς, Jl. 14, 398. Od. 12, 357.

*ὑψίκρημνος, ον, poet. (κρημνός), mit hohen Abhängen, hoch aufragend, Ep. 6, 5.

*ὑψιμέδων, οντος, ὁ (μέδω), hochherrschend, Ep. 7. 3.

*ὑψιμέλαθρος, ον, poet. (μέλαθρον), hochgebaut, αὔλιον, h. Merc. 103, 134.

ὑψιπετήεις, εσσα, εν, poet. = ὑψιπέτης, — αἰετός, Jl. 22, 308. Od. 24, 538.

ὑψιπέτηλος, ον, ep. st. ὑψιπέταλος (πέταλον), hochbelaubt, — δένδρεον, Jl. 13, 437. Od. 4, 458.

ὑψιπέτης, ου, ὁ, poet. (πέτομαι), hochfliegend, hochschwebend, — αἰετός, Jl. 12, 201. Od. 20, 243.

Ὑψιπύλη, ἡ, ep. Ὑψιπύλεια, T. des Thoas, Königs in Lemnos, Gemahlinn des Iason, s. Ἰήσων, Jl. 7, 468.

ὑψίπυλος, ον, poet. (πύλη), mit hohen Thoren, hochthorig, — Θήβη, Jl. 6, 416. Τροίη, *Jl. 16, 698.

ὑψόθεν, Adv. (ὕψος), hochher, von oben her, aus der Höhe, Jl. 12, 382. Od. 2, 147.

ὑψόθι, Adv. poet. (ὕψος), hoch, in der Höhe, *Jl. 10, 16. ὑψόθ' ὄρεσφι, Jl. 19, 376.

ὑψόροφος, ον, poet. (ὀροφή), = ὑψερεφής, mit hoher Decke, hochgewölbt, — θάλαμος, Jl. 3, 423. Od. 2, 337.

ὑψόσε, Adv. poet. (ὕψος), in die Höhe, empor, hinauf, Jl. 10, 461. Od. 8, 375. u. oft.

ὑψοῦ, Adv. poet. (ὕψος), hoch, oben, empor, in der Höhe, — Jl. 6, 509. Od. 4, 785.

*ὑψόω (ὕψος), Part. Aor. ὑψώσας, erhöhen, erheben, — δέμας, Batr. 81.

ὕω (ῡ), nur Impf. u. Part. Pr. Pass. eigtl. nafs machen, besond. regnen lassen, Ζεὺς ὗε, Zeus sandte Regen, Jl. 12, 25. Od. 14, 457. Daher Pass.

λέων ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ein durchnäfster und durchwehter Löwe (der durch Regen und Sturm durchgeht), Od. 6. 131.

Φ.

Φ, der einundzwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des einundzwanzigsten Gesanges.

φάανθεν, s. φαίνω.

φαάντἄτος, η, ον, ep. irreg. Superl. v. φαεινός od. von φαεννός, der glänzendste, ἀστήρ, Od. 13, 93. † s. Thiersch Gr. §. 202. 21.

φαγεῖν, ep. φαγέμεν, Inf. des defect. Aor. ἔφαγον, poet. φάγον, Conj. ep. 3 Sg. φάγησι st. φάγῃ, essen, verzehren, zu ἐσθίω oder ἔδω gehörig, mit Acc. Jl. 24, 411. Od. 9, 94. mit Gen. Od. 9, 102.

φάε, 3 Sg. Impf. s. φάω.

Φαέθουσα, ἡ (die leuchtende), T. des Helios und der Neaira, Od. 12, 132.

φαέθων, οντος, ὁ (poet. verlängert aus φάων), leuchtend, glänzend, strahlend, Beiw. des Helios, Jl. 11, 735. Od. 11, 16.

Φαέθων, οντος, ὁ, Nom. pr. Rofs der Eos, Od. 23, 246.

φαεινός, ή, όν, ep. Comp. φαεινότερος, Jl. 18, 610. h. Ven. 86. Superl. φαάντατος, ep. gedehnt aus dem zsgezog. φαεννότατος, leuchtend, glänzend, strahlend, schimmernd, blinkend, oft vom Metall; ferner vom Feuer, Jl. 5, 215. vom Monde, Jl. 8, 554. von Augen, Jl. 13, 3. von der Eos, Od. 4, 188. — φοίνικι, von Purpur, Jl. 6, 219.

φαείνω, poet. = φαίνω, nur Praes. in intransit. Bedeutg. leuchten, glänzen, scheinen, von Helios, Od. 12, 383. 385. von Fackeln, Od. 18, 308. u. v. 343. φαείνων (nährend das Licht), * Od.

φαεσίμβροτος, ον, poet. (φάω, βροτός), den Sterblichen leuchtend od. Licht bringend, Beiw. der Eos, Jl. 24, 785. des Helios, Od. 10, 138. 191.

Φαίαξ, ακος, ὁ, s. Φαίηκες.

φαιδιμόεις, ὁ, poet. seltne Nbf. v. φαίδιμος, — Beiw. der Epeier, Jl. 13, 686. †

φαίδῐμος, ον (φαίνω), eigtl. leuchtend, glänzend, doch nie von äufserm Glanz der Waffen, sondern stets übertr. *a*) strahlend, herrlich, schön, von Gliedern des Körpers, γυῖα, ὦμος, Jl. 8, 452. Od. 11, 128. *b*) meist herrlich, glanzvoll, berühmt, von Helden, Jl. 4, 505. Od. 2, 386. u. oft.

Φαίδιμος, ὁ, ein König der Sidonier, welcher den Menelaos gastfreundlich aufnahm, Od. 4, 617. 15, 117.

Φαίδρη, ἡ, ep. st. Φαίδρα, T. des Königs Minos in Kreta, Gemahlinn des Theseus. Sie liebte ihren Stiefsohn Hippolytos, und ward durch ihre Verläumdung die Ursache seines Todes, Od. 11, 325. Apd. 3, 1. 4.

φαινέσκετο, s. φαίνω.

*φαινολίς, ἡ, poet. (φαίνω), die Lichtbringende, Beiw. der Eos, h. Ap. 51.

Φαίηκες, οἱ, die Phäaken, die fabelhaften glückseligen Bewohner von Scheria, s. Σχερίη. Sie wohnten früher in Hypereia, nahe den Kyklopen, und zogen unter Nausithoos nach Scheria, Od. 6, 7. 8. Zwölf Fürsten herrschen über sie, deren Haupt Alkinoos ist, Od. 8, 390 ff. Sie beschäftigen sich mit Schifffahrt, und treiben auch Küstenraub, wiewol sie sich sonst um Krieg nicht kümmern, Od. 7, 10. Ihre wunderschnellen Schiffe beschreibt Hom. Od. 7, 37. 13, 13 ff. Aufserdem bezeichnet er sie als ein im Frieden glückliches, betriebsames und fröhliches Volk; sie lieben die Freuden des Mahls, Gesang u. Tanz, Od. 8, 244 ff. vergl. Nitzsch z. Od. 6, 3. 8, 248. Vofs Myth. Briefe III. p. 173. Uckert u. Mannert glauben, dafs eine dunkle Sage von den Tyrrhenern dazu Gelegenheit gegeben habe. Welker in der Abhandlg. im Rhein. Mus. die Homerischen Phäaken etc. II. 1833. p. 1. hält sie für Fahrmänner des Todes, aus einer ausländ. Religion entlehnt. Den Namen leitet er ab von φαιός, schummerig, dunkel: die Dunkelmänner.

φαινομένηφι (ν), ep. st. φαινομένῃ.

Φαῖνοψ, οπος, ὁ, S. des Asios aus Abydos, Vater des Xanthos u. Thoon, Jl. 5, 152. 17, 583.

φαίνω (St. φάω), ep. Inf. φαινέμεν, Aor. ἔφηνα, Inf. φῆναι, Fut. Med. φανοῦμαι, Inf. Od. 12, 230. Aor. 2. Pass. ἐφάνην, poet. φάνην, 3 Pl. φάνεν st. ἐφάνησαν, Conj. 3 Sg. ep. φανήῃ st. φανῇ, Inf. ep. φανήμεναι, ep. Aor. 1. ἐφαάνθην, gedehnt aus φάνθην, 3 Pl. φάανθεν st. ἐφαάνθησαν, Jl. 1, 200. Perf. P. πέφασμαι, 3 Sg. πέφανται, Jl. 2, 122. Fut. 3. πεφήσομαι, Jl. 17, 155. (nicht zu verwechseln mit der gleich. Form von ΦΕΝΩ), φάνεσκεν, Jl. 11, 64. ist nach Buttm. Gr. S. 306. u. Thiersch Gr. §. 210. *c*. wahrscheinlicher von ἐφάνην abzuleiten. Grundbedtg. I) Act. 1) transit. ans Licht bringen, erscheinen lassen, sichtbar machen, zeigen, mit Acc. ἐπιγουνίδα, μηρούς, Od.

18, 67. 74. *ὁδόν τινι*, Od. 12, 334. von Göttern, *τέρας τινί*, ein Zeichen erscheinen lassen, Jl. 2, 324. Od. 3, 173. *σήματα*, Jl. 2, 383. *γόνον τινί*, jem. einen Sprößling geben, Od. 4, 12. — überhpt. zeigen, offenbaren, äußern, — *νοήματα*, Jl. 18, 295. *ἀοιδήν*, den Gesang anheben, Od. 8, 499. *ἀεικείας*, Od. 20, 309. 2) intrans. leuchten, *τινί*, Od. 7, 102. 19, 28. II) Med. mit Aor. Pass. 1) ans Licht kommen, erscheinen, scheinen, sichtbar werden, sich zeigen, *τινί*, Jl. 1, 198. 2, 456. u. oft. wozu auch der ep. Aor. *ἐφάνεσκε*, Jl. 11, 64. Od. 11, 587. 12, 241. 242. gehört. Mit Inf. Od. 11, 336. 14, 355. u. mit Part. Jl. 5, 867. 2) insbesond. vom Erscheinen der Himmelskörper, Jl. 1, 477. 8, 586. oft *ἅμα ἠοῖ φαινομένηφι*, sobald Eos erschien, Jl. 9, 618. Od. 4, 407. *b*) scheinen d. i. leuchten, vom Feuer, Jl. 8, 562. *δεινώ οἱ ὄσσε φάανθεν*, schreklich strahlten ihm die Augen, Jl. 1, 200.

* *Φαινώ*, *οῦς*, *ἡ*, eine Nymphe, Gespielinn der Persephone, h. Cer. 418.

Φαίνωψ, *οπος*, *ὁ* = *Φαίνοψ*.

Φαῖστος ὁ (Adj. *φαιστός* hell), S. des Boros aus Tarne in Mäonien, ein Bundsgenosse der Troer, welchen Idomeneus erlegte, Jl. 5, 43.

Φαιστός ἡ, St. der Insel Kreta bei Gortyna, von Minos gegründet, Jl. 2, 648.

φαλαγγηδόν Adv. (*φάλαγξ*), schaarenweis, rottenweis, Jl. 15, 360. †

φάλαγξ, *αγγος*, *ὁ*, die Schlachtreihe, die Schaar, die Rotte der Schlachtordnung, Sg. Jl. 6, 6. sonst im Plur. *φάλαγγες ἀνδρῶν*, Jl. 19, 158. *φάλαγγες ἐλπόμενοι*, Construct. *κατὰ σύνεσιν*, Jl. 16, 281. cf. Kühner II. §. 419. *a*. * Jl.

φάλăρα, *τά*, Jl. 16, 106. † *βάλλετο* (*πήληξ*) *δ' αἰεὶ κὰπ φάλαρ' εὐποίηθ'* — *φάλαρα*, ep. verkürzt st. *φαληρά*, nach der gewöhnlichen Erklärung = *φάλοι*, schimmernde Buckeln od. Schilder vorne am Helme zur Verzierung (Schol. A. *τὰ κατὰ τὸ μέσος τῆς περικεφαλαίας μικρὰ ἀσπιδίσκια*), Voß sehr unbestimmt: es umprallt ihm stets das gebuckelte Erz. Richtiger sind sie nach Buttm. Lex. II, p. 243. von *φάλοι*, mit einem Schol. z. Jl. 5, 743. (*οἱ ἐν ταῖς παραγναθίσι κρίκοι, annuli s. fibulae*) zu unterscheiden u. die beschuppten Riemen des Helmes zu verstehen, welche denselben festhalten.

φαληριάω (*φαληρός*), nur Part. *φαληριόων*, ep. st. *φαληριῶν*, eigtl. weiß seyn; von Wellen: schäumen, aufschäumen, Jl. 13, 799. †

Φάλκης, *ου*, *ὁ* (die Planke des Schiffs), ein Troer, von Antilochos getödtet, Jl. 14, 513.

φάλος, *ὁ* (Adj. *φαλός*, hell), nach den alten Grammatikern: metallne Knöpfe od. Buckel am Helme (Schol. *ἧλοι*, *ἀσπιδίσκοι*) zum Schutz und zur Zierde. Nach Buttm. Lex. II, p. 240 ff. richtiger: ein metallner Bügel od. eine kegelförmige Erhöhung (später *κῶνος*), die von der Stirn bis in den Nacken über den Helm lief, und in welche der Helmbusch eingesenkt war. Voß übersetzt: der Kegel des Helms, vergl. Köpke Kriegwesen der Griechen p. 93. Gewöhnl. hatte der Helm einen *φάλον*, Jl. 3, 362. 4, 459. 6, 9. u. s. w. Daß der *φάλος* mit dem Helmbusch in genauer Verbindung stand, zeigt, Jl. 10, 258. u. 13, 614. vergl. *ἄφαλος*, *ἀμφίφαλος*, *τετράφαλος*. * Jl.

φάν, s. *φημί*.

φάνεν, *φάνεσκε*, s. *φαίνω*.

φανήῃ, *φανήμεναι*, s. *φαίνω*.

φάος, *εος*, *τό* (*φάω*), ältere poet. Form st. *φῶς*, ep. zerdehnt *φόως*, dat. Sg. *φάει*, Od. 24, 429. Acc. *φάος*, *φόως*, *φόωςδε*, Plur. *φάεα*, Od. 16, 15, 17, 39. vergl. Thiersch §. 189. 19. *b*. 1) Das Licht; z. B. der Kerzen, Od. 19, 24. 34. insbesond. das Tageslicht, der Tag, der Tagesanbruch, Jl. 1, 605. 8, 405. oft *ὁρᾶν φάος ἠελίοιο* st. *ζῆν*, Jl. 5, 420. Od. 4, 540. u. *λείπειν φάος ἠελίοιο* st. *θνήσκειν*, Jl. 18, 11. — *ἱέναι φόωςδε*, ans Licht senden, Jl. 2, 309. *ἐν φάει*, im Lichte, am Tage, Jl. 17, 647. Od. 21, 429. 2) poet. *a*) das Augenlicht, nur Nom. Plur. *φάεα*, Od. 16, 15. 17, 39. *b*) übertr. Licht, als Bild der Freude, der Hülfe, des Glücks, des Sieges: Heil, Glück, Sieg, Jl. 6, 6. 8, 282. 15, 669. 16, 39. in der Anrede: *γλυκερὸν φάος* (süßes Leben, V.), Od. 17, 41.

φαρέτρη, *ἡ* (*φέρω*), der Köcher, Jl. 1, 45. *ἰοδόκος*, Od. 21, 11. u. oft.

Φᾶρις, *ιος*, *ἡ*, alte St. in Lakonien, am Flusse Phellias, südlich von Amyklä, Jl. 2, 582.

φάρμăκον, *τό* (verwdt. mit *φύρω*, eigtl. ein Gemisch), jedes künstliche Mittel, um physische Veränderungen hervorzubringen; sowol im guten als bösen Sinne, 1) Heilmittel, sowol äußerlich als innerlich; besond. Heilkräuter gegen Wunden, Jl. 4, 191. 218. 5, 401. 2) Gift, besond. Giftkräuter, Gifttrank, *κακά*, *ἀνδροφόνα*, *θυμοφθόρα*, Jl. 22, 94. Od. 1, 261. 2, 329. 3) Zau-

bermittel, Zaubertrank, Zaubersaft, Jl. 11, 741. Od. 4, 220. u. besond. von dem Zaubermittel der Kirke, Od. 10, 236. 392. 394.

φαρμάσσω (φάρμακον), ein künstliches Mittel anwenden, vom Metallarbeiter: härten, — πέλεκυν ἐν ὕδατι, Od. 9, 393. †

φᾶρος, εος, τό, überhpt. jedes grofse Stück Zeug, Tuch, Laken, Leinwand, um etwas zu bedecken; besond. φᾶρ. ταφήϊον, Leichentuch, Od. 2, 97. auch φᾶρος allein, Jl. 18, 353. Segeltuch, Od. 5, 258. 2) ein Mantel, ein Obergewand, welches man über die andern Kleider überwarf, Jl. 2, 42. Od. 3, 467. — Auch Frauen trugen es, Od. 5, 230. h. 6, 5.

Φάρος, ἡ, eine kleine Insel, vor der Landzunge Ägyptens, wo später Alexander der Grofse Alexandria anlegte. Später ward sie durch einen Damm mit dem festen Lande verbunden und hatte den berühmten Leuchtthurm, Od. 4, 355.

φάρυγξ, υγγος, ἡ, poet. Gen. φάρυγος, der Schlund, Od. 9, 373. daher überhpt. die Kehle, die Gurgel, *Od. 19, 480.

φάσγανον, τό (σφάζω st. σφάγανον), eigtl. ein schneidendes Werkzeug, Mordstahl, Schwert, die Waffe, welche der alte Grieche stets trug; es heifst ἀμφηκες, zweischneidig, vielleicht mehr ein Dolch, und wahrscheinlich dadurch von ξίφος verschieden, dafs letzteres länger war, Jl. 10, 256. Od. 22, 74. — Θρηΐκιον, entweder durch Gröfse ausgezeichnet od. das Geschenk eines Thrakers, Jl. 23, 808.

φάσθαι, s. φημί.

φάσκω (φημί), nur Imperf. ἔφασκον, ες, ε, etc. in der Bedeutg. bejahen, behaupten, vorgeben, mit Inf. Fut. Jl. 13, 100. Od. 5, 135.

φασσοφόνος, ον (πέφνον, ΦΕΝΩ), wilde Tauben (φάσσα) tödtend, ἴρηξ, Jl. 15, 238. † (Taubenfalke, *palumbarius*, Linn.)

φάτις, ιος, ἡ (φημί)=φημή, Rede, Sage, Gerücht, das unter der Menge hin- und hergeht, Od. 21, 323. 23, 362. 2) Nachrede, Ruf, im bösen Sinne, — δήμου, Jl. 9, 460. Od. 6, 29.

φάτνη, ἡ (v. πατέομαι), die Krippe, — ἱππείη, Jl. 10, 568. Od. 4, 535.

Φαυσιάδης, ου, ὁ, S. des Phausios, Jl. 11, 578.

φάω, Stammwort 1) von φαίνω, von welchem noch die 3 Sg. Impf. mit Bedeutg. des Aor. vorkommt φάε Ἠώς, es erschien Eos, Od. 14, 502. † u. Fut. 3. πεφήσομαι, s. φαίνω, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 114. Thiersch §. 232. 150. Kühner I. p. 279. 2) von φημί, sagen.

ΦΑΩ, Stammf. zu πεφήσομαι, πέφαται, s. ΦΕΝΩ.

Φεαί, αἱ, s. Φειά.

φέβομαι, Dep. poet. = φοβέομαι, nur Pr. u. Impf. mit u. ohne Augm. bei Hom. gescheucht werden, — fliehen, flüchten, eilig zurückweichen, ὑπό τινι, vor einem, Jl. 11, 121. Od. 2) transit. mit Acc. τινά, jemanden fliehen, Jl. 5, 232. (φέβομαι, Stammw. zu φόβος, φοβέω.)

*φέγγος, εος, τό (φάος), Licht, Glanz, Schein, h. Cer. 279.

Φειά, ἡ, Jl. 7, 135. u. Φεαί, αἱ, Od. 15, 297. St. in Elis am Flufs Jardanos, an der Grenze von Elis Pisatis. Nach Strab. VIII, p. 342. war auch später ein Städtchen Pheia am Vorgebirge Pheia, j. *Castell Torneso*.

Φείδας, αντος, ὁ (v. φείδομαι, Sparer), Heerführer der Athener, Jl. 13, 691.

Φείδιππος, ὁ, *Phidippus*, S. des Thessalos, Enkel des Herakles, ein Heerführer der Griechen aus den Sporaden, Jl. 2, 678.

φείδομαι, Dep. M. Aor. 1. ep. φεισάμην; daneben ep. Aor. mit Reduplic. πεφιδόμην, Opt. πεφιδοίμην, Inf. πεφιδέσθαι, u. davon ep. Fut. πεφιδήσομαι, Jl. 15, 215. 24, 158. schonen, verschonen, mit Gen. Jl. 8, 202. 15, 215. Od. 9, 277. δέπαος, Jl. 24, 236.

φειδώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ (φείδομαι), Schonung, Kargheit, Sparsamkeit, οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων — γίγνεται πυρὸς μειλισσέμεν ὦκα, denn Sparsamkeit findet gegen die Todten nicht statt, um sie schnell durch Feuer zu besänftigen, Jl. 7, 409. Od. 14, 92. 16, 315.

φειδωλή, ἡ = φειδώ, δούρων, Jl. 22, 244. †

Φείδων, ωνος, ὁ, (Sparsam), König der Thesproten, Od. 14, 316. 19, 287.

Φένεος, ἡ, gewöhnl. Φενεός, St. in Arkadien an einem See gleichen Namens, j. *Phonea*, Jl. 2, 605.

ΦΕΝΩ, ungebräuchl. Stammform zu dem ep. synk. Aor. 2. mit Reduplik. ἔπεφνον u. πέφνον, Part. πέφνων, mit Betonung des Präs. Jl. 16, 827. 17, 539. Dazu v. Stamm ΦΑΩ, das Perf. P. πέφαμαι, Jl. 5, 531. Od. 22, 54. Inf. πεφάσθαι, und Fut. 3. πεφήσομαι, Jl. 15, 140. tödten, morden, mit Acc. Jl. 4, 397. 6, 12. Über Jl. 13, 447. s. ἐΐσκω, vergl. Thiersch §. 208. 13. 14.

Φεραί, ῶν, αἱ, Dat. Φερῇς, 1) die vorzüglichste St. in Thessalia Pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasä, Jl. 2, 713. Od. 4,

798. 2) vielleicht = *Φαραί*, h. Ap. 427. wenn nicht wie Od. 15, 247. *Φεάς* zu lesen. (Nach Eustath. zu Od. 3, 488. ist *Φεραί*, St. in Thessalien, *Φηραί*, St. in Messenien.)

* *φέρασπις*, *ιδος*, *ὁ*, *ἡ* (*ἀσπίς*), **schildtragend**, h. 7, 2.

* *φέρβω*, poet. Plusqpf. 3 Sg. *ἐπεφόρβει*, h. Merc. 105. **weiden, füttern, ernähren**, mit Acc. h. 30, 2. *τινός*, wovon, h. Merc. 105. — Pass. *τάδε φέρβεται σέθεν ὄλβου*, was durch dich des Glückes geniefst, h. 30, 4.

* *φερέσβιος*, *ον* (*βίος*), **Leben bringend, Nahrung gebend**, *γαῖα*, h. Ap. 341. *ἄρουρα*, h. 30, 9.

Φέρεκλος, *ὁ*, S. des **Harmonides**, Baumeister des Schiffes, auf welchem Paris die Helene entführte, Jl. 5, 59.

φέρετρον, *τό* (*φέρω*), ep. zsgezog. *φέρτρον*, *τό*, **die Bahre, die Tragbahre**, nur ep. *ἐν φέρτρῳ*, Jl. 18, 236. †

φέριστος, *η*, *ον*, ep. = *φέρτατος*, Jl. 9, 110. Od.

Φέρης, *ητος*, *ὁ*, S. des **Kretheus** u. der **Tyro**, Vater des Admetos, Erbauer von **Pherä** in Thessalien, Od. 11, 259.

Φέρουσα, *ἡ*, T. des **Nereus** u. der **Doris**, Jl. 18, 48.

φέρτατος, *η*, *ον*, Superl. zu *φέρτερος*.

φέρτερος, *η*, *ον*, Compar. ep. (*φέρω*), dazu Superl. *φέρτατος* u. *φέριστος*, *η*, *ον*, **wackerer, trefflicher, vorzüglicher, besser**; besond. von äufsern Vorzügen: **mächtiger, stärker**, Jl. 2, 201. mit Dat. *βίῃ φέρτερος*, Jl. 3, 431. Od. 18, 254. *ἔγχει φέρτατος*, Jl. 7, 289. auch mit Inf. Od. 5, 170. *πολὺ φέρτερόν ἐστι*, es ist weit besser, heilsamer, Jl. 4, 307. *κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη*, von den Übeln wird das noch das beste seyn, Jl. 17, 105.

φέρτε, ep. st. *φέρετε*, s. *φέρω*.

φέρτρον, *τό*, s. *φέρετρον*.

φέρω, davon ep. Praes. Ind. 3 Sg. *φέρῃσι* (wie von *φέρημι*), Od. 19, 111. Imper. ep. *φέρτε* st. *φέρετε*, Jl. 9, 171. Impf. Iterativf. *φέρεσκον*, *ες*, *ε*, Fut. *οἴσω* (St. *ΟΙΩ*), Aor. 1. ep. u. ion. *ἤνεικα* u. *ἔνεικα*, Inf. *ἐνεῖκαι*, u. Formen des Aor. 2. Opt. 3 Sg. *ἐνείκοι*, Jl. 18, 147. Inf. *ἐνεικέμεν*, Jl. 19, 194. dazu der ep. Aor. 2. blos Imper. *οἶσε*, Jl. 3, 103. Inf. *οἰσέμεν* u. *οἰσεμέναι*, Jl. 3, 120. Od. 3, 429. Med. Fut. *οἴσομαι*, Aor. 1. *ἠνεικάμην*, Grundbedtg. **tragen**, *ferre*. I) Act. 1) **tragen**, etwas auf sich nehmen od. haben, — *σάκος*, *λᾶαν*, Jl. 7, 219. 12, 443. *τὶ ἐν ἀγκαλίδεσσι*, etwas in den Armen tragen, Jl. 18, 551. *δράκοντα ὀνύχεσσι*, Jl. 12, 202. übertr. **tragen, ertragen, erdulden**, *λυγρά*, Od. 18, 135. 2) **tragen**, mit dem Nebenbegriff der Bewegung, poet. von den Füfsen u. Knieen, Jl. 6, 511. 15, 405. ferner: **fahren, führen, ziehen, treiben**; von Rossen u. andern Zugthieren: — *τινά*, Jl. 11, 283. *ἅρμα*, den Wagen ziehen, Jl. 5, 232. von Schiffen, Jl. 9, 306. 15, 705. von Winden: *κνίσσην οὐρανὸν εἴσω*, Jl. 8, 549. **Pass.** *φέρεσθαι θυέλλῃ*, vom Sturme getrieben werden, Od. 10, 54. 14, 313. insbesondere nach Verhältnifs der Präpos. und des Zusammenhangs: *a*) **hintragen, hinführen, bringen, darbringen**, oft *δῶρά τινι*, *τεύχεα τινι*, Jl. 18, 147. *τὶ προτὶ Ἴλιον*, Jl. 7, 82. *τινὰ ἐπὶ νῆας*, Jl. 13, 423. *τινὰ ἐς Τροίην*, Jl. 15, 706. — *μῦθον* od. *ἀγγελίην τινί*, jem. eine Nachricht od. eine Botschaft bringen, Jl. 10, 288. Od. 1, 408. — übertr. *χάριν τινί*, jem. eine Gunst gewähren, ihm willfahren, Jl. 5, 211. Od. 5, 507. *ἦρα* u. *ἐπίηρα φέρειν*, s. diese Wörter. — *φόως τινί*, Jl. 11, 2. *μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν*, der Hände Gewalt darauf lostragen d. i. die gewaltigen Hände erheben, Jl. 5, 506. — *φόνον καὶ κῆρά τινι*, jem. Mord u. Verderben bringen od. bereiten, Jl. 2, 352. Od. 4, 273. *κακόν* od. *κακά τινι*, Jl. 2, 304. 352. — *κακότητα*, Jl. 12, 332. — *δηϊοτῆτά τινι*, Od. 6, 203. *b*) **davontragen, wegtragen, wegführen, wegnehmen**, *τὶ παρά τινος*, Jl. 18, 137. 191. *τινὰ ἐκ πολέμοιο*, *πόνου*, Jl. 13, 515. 14, 429. *ἀπάνευθε μάχης*, Jl. 11, 533. sprichw. *ἔπος φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι*, die Stürme mögen das Wort hinwegraffend davontragen, Od. 8, 409. vorzügl. im Kriege: **als Beute davon tragen, rauben**, oft, Jl. 2, 302. Od. 12, 99. *φέρειν καὶ ἄγειν*, wegtragen und wegführen, Jl. 5, 484. s. *ἄγω*; überhpt. **davontragen, erwerben, erringen**, *κράτος*, Jl. 18, 308. *c*) **umhertragen**, *ἀν' ὅμιλον*, Jl. 7, 183. 3) **tragen, hervorbringen**, von der Erde und von Gewächsen, Od. 4, 229. 9, 110. *τρύγην*, h. Ap. 55. von der Mutter: *τινὰ γαστέρι φέρ.* jem. im Schoofse tragen, Jl. 6, 58. 4) das Part. *φέρων* steht oft poet. bei andern Verbalausdrücken, um die Handlung dem Zuhörer anschaulicher zu bezeichnen, *ἔδωκε φέρων*, er brachte u. gab, Jl. 7, 303. II) Med. 1) **sich forttragen, sich fortbewegen**; meistens von einer durch eine äufsere Kraft veranlafsten heftigen Bewegung; daher: **fallen, stürzen, rennen, fliegen, dahinschiefsen**, Jl. 1, 592. *ἧκε ποταμόνδε φέρεσθαι*, er warf ihn, dafs er in den Strom dahinflog, Jl. 21, 121. *ἧκα πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι*, ich liefs Füfse u. Hände schweben, Od. 12, 442. — *ἰθὺς φέρεσθαι*, darauf

losstürzen, Jl. 20, 172. — ἐπὶ νῆας, Jl. 15, 743. 2) für sich davontragen, auch bei sich, mit sich tragen, bringen, δῶρα παρά τινος, Jl. 4, 97. Od. 2, 410. δόρυ, sich holen, Jl. 13, 168, oft: sich erwerben, sich erringen, ἔναρα, Jl. 22, 245. ἄεθλα, Jl. 9, 127. τὰ πρῶτα, den ersten Preis davontragen, Jl. 23, 538. κράτος, κῦδος, Jl. 13, 486. 22, 217.

φεύγω, Praes. Inf. ep. φευγέμεν, Iterativf. Impf. φεύγεσκεν, Fut. φεύξομαι, Aor. 2. ἔφυγον, ep. φύγον, ep. Iterativf. φύγεσκε, Od. 17, 316. Inf. φυγέειν, ep. st. φυγεῖν, Perf. πέφευγα, im Opt., Jl. 21, 609. Part. πεφευγότες, Od. 1, 12. dazu die ep. Nebenf. πεφυζότες, Jl. 21, 6. u. das ep. Perf. M. πεφυγμένος, η, ον, entronnen. 1) intransit. fliehen, entfliehen, entrinnen, entkommen, oft absolut. ὑπό τινος, vor jemandem fliehen, Jl. 18, 150. ἐκ πολέμοιο, Jl. 11, 593. od. ὑπ᾽ ἐκ κακοῦ, Jl. 13, 89. ἐς πατρίδα, Jl. 2, 140 u. oft. πρὸς ἄστυ, Jl. 14, 146. 2) trans. mit Acc. jem. fliehen, meiden, vermeiden, ihm entgehen, entfliehen, τινά, Jl. 11, 327. oft θάνατον, πόλεμον, κακόν, Jl. 1, 60. 12, 322. 14, 80. πατρίδα φεύγειν, das Vaterland meiden, aus dem V. weichen, Od. 23, 120. b) übertrag. ἡνίοχον ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία, dem Lenker fielen aus den Händen die Zügel, Jl. 8, 137. 23, 465. mit doppelt. Accus. ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, Jl. 4, 330. u. oft. Das Part. Perf. πεφυγμένος, entronnen, hat gewöhnl. den Acc. μοῖραν, ὄλεθρον, Jl. 6, 488. Od. 9, 455. nur Od. 1, 18. mit Gen. ἀέθλων, in der Bedeutg.: erlöst aus den Mühen, wo der Gen. den Begriff der Befreiung andeutet, s. Nitsch z. Od. 1, 18.

φῆ, ion. u. ep. st. ἔφη, s. φημί.

φή od. φῆ, eine alte ep. Partikel, welche wie, gleichwie bedeuten soll. So schrieb Zenodot., Jl. 2, 144. und 14, 499. u. Hermann hat es h. Merc. 241. mit viel Wahrscheinlichkeit aufgenommen. Buttmann (Lex. I. p. 236), leitet es von ᾗ, πῆ ab. φῆ κώδειαν ἀνασχών, πέφραδέ τε Τρώεσσι, Voſs übers.: dann hub er es (das Haupt) ähnlich dem Mohnhaupte, und zeigt' es den Troern, Jl. 14, 499. † Aristarch nahm es in den Stellen der Jlias als Verbum, φῆ, er sprach, so Wolf, s. Lehrs Aristarch. p. 93.

Φηγεύς, ῆος, ὁ (Buchner v. φηγός), S. des Dares, Priester des Hephästos in Troja, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 11.

φήγινος, η, ον (φηγός), von Buchenholz, buchen oder eichen, ἄξων, Jl. 5, 838. †

φηγός, ἡ (φαγεῖν), ein Baum, welcher eſsbare, der Eichel ähnliche Früchte trägt, wahrsch. *Quercus esculus* Linn., die Speiseiche (Rothbuche ist unrichtig). Vorzüglich erwähnt der Dichter eine dem Zeus geweihte hohe, schöne Speiseiche am Skäischen Thore, *Jl. 5, 693. 6, 237. 9, 354.

* φηλητεύω (φηλητής), Fut. σω, betrügen, bestehlen, h. Merc. 159.

* φηλητής, οῦ, ὁ, der Betrüger, h. Merc. 67, 446. φηλήτης, Hesiod.

φήμη, ἡ (φημί), eigtl. Rede, Sage, Gerede, insbesond. eine menschliche Stimme, ein Wort od. ein Laut, worin zufällig eine gute Vorbedeutung liegen sollte, *omen*, wie κληδών, ein günstiges Wort, eine Vorbedeutung, *Od. 2, 35. 20, 100. 105.

φημί, Pr. ep. 2 Sg. φῆσθα, Od. 14, 149. 1 Pl. Opt. φαῖμεν st. ἐφαίημεν, Jl. 2, 81. Imperf. ἔφην, mit Aoristbedtg. ep. φῆν, 2 Sg. φῆς, Jl. 5, 473. u. ἔφησθα, φῆσθα, Jl. 21, 186. 3 Pl. ἔφαν, φάν st. ἔφασαν. dazu der Inf. φάναι. Futur. φήσω, Jl. 8, 148. Med. Praes. φάμαι, Imperat. φάο, Inf. φάσθαι, Imperf. ἐφάμην, oft 3 Sg. φάτο, Pl. φάντο, Perf. P. Part. πεφασμένος, Jl. 14, 127. dazu die ep. Iterativf. Impf. ἔφασκον, ες, ε, Plur. Od. 22, 35. Das Impf. ἔφην hat Aoristbedtg, eben so φάναι. Hierzu gehört als Fut. ἐρέω (s. εἴρω), als Aor. εἶπον. Über die Inclin. des Praes. auſser der 2 Sg. φής s. die Grammat. — Grdbedtg. v. St. ΦΑΩ, (wovon auch φαίνω), etwas durch die Sprache offenbar machen, daher: 1) sagen, sprechen, reden, erzählen, sowol absolut als mit Acc. oft ἔπος; ferner μῦθον, ἀγγελίην, Jl. 18, 17. ψεῦδος, Jl. 2, 81. τινὰ κακόν, jem. feig nennen, Jl. 8, 153. auch in bestimmterer Bedeutung: etwas behaupten, vorgeben, versichern. 2) eigtl. in der Seele sagen, d. i. meinen, denken, glauben, sich vorstellen, Jl. 2, 37. 3, 220. 313. 8, 238 und oft. In beiden Bedtg. folgt a) der bloſse Infin., wenn der Inf. gleiches Subject mit dem Hauptsatze hat, Jl. 4, 351. 8, 229. οὐδέ κε φαίης ἀνδρὶ μαχησάμενον τόνγ᾽ ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε ἔρχεσθαι, du solltest nicht meinen, er sey so eben aus dem Kampfe zurückgekehrt, sondern er gehe zum Tanze, Jl. 3, 392. b) mit Acc. u. Inf., wenn das Subject desselben von dem Subjecte des Hauptsatzes verschieden ist, Jl. 2, 129. 350. 5, 102. Vom Pass. kommt nur Part. Perf. vor. II) Das Medium hat gleiche Bedtg. mit Act. ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, sich mir gleich zu denken, Jl. 1, 287. 15, 167.

Φήμιος, ὁ (φήμη), Sohn des Terpis, ein berühmter Sänger in Ithaka,

welcher gezwungen die Freier durch seinen Gesang in Odyssens Hause unterhalten mufste, Od. 1, 154. 22, 330.

φῆμις, ιος, ἡ, poet. = φήμη, Rede, Sage, Gespräch, Jl. 10, 207. 2) Gerede, Nachrede, Gerücht, Od. 6, 273. δήμου φῆμις, das Gerede, d. i. das Urtheil des Volks, Od. 14, 239. cf. 16, 75. — οἱ μὲν ἐς θῶκον πρόμολον, δήμοιό τε φῆμιν — diese gingen zur Versammlung und zum Gespräche des Volks, Od. 15, 468. (Nach den Schol. ist φῆμις = ἐκκλησία, συνέδριον, daher V. zum Rath in des Volkes Versammlung.)

φῆν, ion. u. ep. st. ἔφην, s. φημί.

φῆναι, φήνειε, s. φαίνω.

φήνη, ἡ, eine Adlerart, nach Billerbeck dissertat. de avibus ab Aristot. Plinioque commemor. Seeadler, Beinbrecher, *ossifraga*, Od. 3, 372. Plur. *Od. 16, 217.

φήρ, Gen. φηρός, ὁ, aeol. st. θήρ (daher das Lat. *fera*), Thier, dann überhpt. Unthier, Unhold, besond. hiefsen so die Kentauren, *Jl. 1, 268. 2, 733.

Φηραί, αἱ, ion. st. Φαραί, ep. auch ἡ Φηρή, Jl. 5, 543. St. in Messenien am Flusse Nedon, in der Nähe des jetz. *Kalamata*. Zu Hom. Zeit gehörte es zu dem Lakonischen Gebiete, Jl. 9, 151. Od. 3, 488. vergl. Φεραί.

Φηρητιάδης, ου, ὁ, ep. st. Φερητιάδης, S. des Pheres od. Enkel = Eumelos, Jl. 2, 763.

φής, φῇς, φῆσθα s. φημί.

φθάν s. φθάνω.

φθάνω, Fut. φθήσομαι, Jl. 23, 444. Aor. 2 ἔφθην, ep. φθῆν, 3 Plur. φθάν, ep. statt ἔφθασαν, Conj. φθῶ, ep. 3 Sg. φθήῃ u. φθῇσιν st. φθῇ, Jl. 16, 861. 23, 805. 1 Pl. φθέωμεν st. φθῶμεν, 3 Pl. φθέωσι st. φθῶσι, Od. 24, 437. Optat. φθαίην, Inf. φθῆναι, Part. φθάς, dazu das ep. Part. Aor. M. φθάμενος, η, ον. 1) zuvorkommen, zuvorthun, vorausseyn, absol. von der Ate. φθάνει πᾶσαν ἐπ' αἶαν, βλάπτουσ' ἀνθρώπους, zuvor kommt sie über den ganzen Erdkreis hin, schadend den Menschen, Jl. 9, 506. so Wlf. und Vofs. (Bothe hat das Komma gestrichen, und verbindet φθάνει βλάπτουσα, was auch Köppen vorzieht.) — τινά, einem zuvorkommen, Jl. 21, 262. 2) Gewöhnlich mit dem Partic. der Handlung, wodurch man zuvorkömmt. Im Deutschen übersetzt man φθάνω am besten durch die Adv. eher, früher, zuvor, zuerst. φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, dich hat zuvor das Ziel des Todes erreicht, Jl. 11, 451. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ Τελέμαχος βαλών, doch ihn traf zuvor Telemachos (μιν hängt v. βάλλω ab), Od. 22, 91. vergl. Jl. 10, 368. 14, 314. Od. 16, 383. mit folgendem πρίν, Jl. 16, 322. Wegen des darin liegenden Comparativs folgt zuweilen ἤ, Jl. 23, 444. Od. 11, 58. und auch der Gen. φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες, sie waren weit früher an dem Graben geordnet, als die Reisigen, Jl. 11, 51. seltner mit dem Part. Pass. κε πολὺ φθαίη πόλις ἁλοῦσα, Traun, die Stadt würde eher erobert werden, Jl. 13, 815. — εἴ κε — φθήῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ob er nicht eher von meiner Lanze getroffen, das Leben verhauche, Jl. 16. 861. (der Infin. ist hier Folge von τυπείς). 3) Das Part. M. φθάμενος wird umgekehrt als Ergänzung des Hauptverbums gebraucht. ἔ μ' ἔβαλε φθάμενος, er traf mich zuvor, Jl. 5, 119. 13, 387. Od. 19, 449. (Herm. zu Vig. p. 764. nimmt als Grundbdtg. *cesso*, *desino*, und erklärt darnach diese Stellen.)

φθέγγομαι, Dep. M. (φέγγος), Fut. φθέγξομαι, Aor. ἐφθεγξάμην, ep. 3 Sg. φθέγξατο, Conj. φθέγξομαι, mit verkürztem Vocal, Jl. 21, 341., einen Ton, Laut von sich geben; daher: reden, rufen, schreien, bei. Homer nur von Menschen, Jl. 10, 67. 139. auch ὀλίγη ὀπί, Od. 14, 492. 2) singen, h. Ap. 164. von der Leier: tönen, h. Merc. 486. φωνήν, Batr. 272.

Φθειρῶν ὄρος, τό (der Fichtenberg; v. φθείρ, Frucht einer Fichtenart), Berg in Karien, nach Strab. der Berg Latmos od. Grion, Jl. 2, 868.

φθείρω (φθέω, φθίω), nur Praes. verderben, verschlimmern, zu Grunde richten, mit Acc. μῆλα, Od. 17, 246. 2) Med. zu Grunde gehen, unglücklich werden, φθείρεσθε (V. Treff' auch Weh!), Jl. 21, 128.

φθέωμεν, φθέωσιν, s. φθάνω.

φθῇ, φθήῃ, φθῇσιν, s. φθάνω.

Φθίη, ἡ, ion. statt Φθία, ep. Dat. Φθίηφι. 1) eigentl. eine uralte Stadt in Thessalien am Flusse Spercheios, Hauptstdt. der Myrmidonen, Sitz des Peleus, Jl. 2, 685. 2) Landschaft um die St. Phthia, dah. oft in Verbindung mit Hellas für das Reich des Achilleus, Jl. 9, 395. Od. 11, 496. Φθίηνδε, Jl. 1, 169.

Φθῖος, ὁ, der Phthier, Bewohner der St. u. Landsch. Phthia, Jl. 13, 686.

φθίμενος, s. φθίνω.

φθινύθω, poet. Nbf. von φθίνω, nur Praes. u. Impf. Iterativf. Impf. φθινύθεσκε, Jl. 1, 491. sowol intransit. als transit. 1) intransit. hinschwinden, vergehen, Jl. 6, 327. Od. 8, 530.

τούςδε δ' ἔα φθινύθειν, lafs diese zu Grunde gehn, Jl. 2, 346. 2) trans. verschwinden machen, verderben, mit Acc. οἶκον, οἶνον, Od. 1, 250. 14, 95. κῆρ (vor Gram), Jl. 1, 491. 10, 485, αἰῶνα, das Leben verzehren, Od. 18, 204.

φθίνω, ep. Nbf. φθίω, nur Jl. 18, 446. Od. 2, 368. Fut. φθίσω, Aor. ἔφθισα, ep. φθῖσα, Inf. φθῖσαι, Med. intrans. Fut. φθίσομαι, Perf. ἔφθιμαι, Od. 20, 340. Plqpf. ἐφθίμην, 3 Pl. ἐφθίαθ', ep. statt ἔφθιντο, Jl. 1, 251. der gleichlautende synkop. Aor. 2. ἐφθίμην, Conj. φθίωμαι, ep. verkürzt φθίομαι, φθίεται, st. φθίωμαι, φθίηται, Jl. 20, 173. φθιόμεσθα st. φθιώμεσθα, Jl. 14, 87. Optat. φθίμην, 3 Sg., φθῖτ' st. φθῖτο, Od. 10, 51. (sonst φθεῖτο), Imper. φθίσθω, Inf. φθίσθαι, Part. φθίμενος. (Das ι ist sowol in φθίνω als φθίω, ep. lang, aber im Pf. und Aor. 2. immer kurz.) Die trans. und intrans. Bedeutung vertheilt sich so unter diese Formen: 1) intrans. bei Hom. das Praes. φθίνω stets, φθίω zuweilen u. die Medialformen: hinschwinden, vergehen, abnehmen, sich verzehren. a) von Menschen, εὔχεαι, θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι, dafs der Geist schwinde aus den Gliedern. Od. 15, 354. überhpt. umkommen, sterben; daher φθίμενος, der Todte, Jl. 16, 581. Od. 11, 558. δόλῳ φθῖσθαι, Od. 2, 360. ὑπὸ νούσῳ, Jl. 13, 667. φθίσεσθαι κακὸν οἶτον, durch ein schmähliches Geschick umkommen, Od. 13, 384. b) von der Zeit: vorzügl. das Praes. φθίνω: νύκτες καὶ ἤματα φθίνουσι, Od. 11, 185. 13, 338. auch νὺξ φθῖτο, Od. 11, 330. μηνῶν φθινόντων, wenn die Monde vergehen, Od. 10, 470. τοῦ φθίνοντος μηνός, wenn dieser Mond abläuft, s. μείς, Od. 14, 162. 19, 307. 2) transit. im Praes. φθίω, Jl. 18, 446 † Fut. und Aor. Activ: verschwinden machen, aufreiben, verzehren, vertilgen, vernichten, tödten, τινά, Jl. 6, 407. 16, 471. 22, 61. Od. 4, 741. 16. 369. h. Cer. 352. übertr. φθίειν φρένας, das Herz sich abhärmen, Jl. 18, 446.

φθισήνωρ, ορος, ὁ, ἡ (ἀνήρ), Männer vernichtend, od. tödtend, — πόλεμος, *Jl. 2, 833. 9, 604 u. sonst.

φθισίμβροτος, ον (φθίω, βροτός), Männer tilgend, Menschen tödtend, — μάχη, Jl. 13, 339. Od. 22, 297.

φθογγή, ἡ (φθέγγομαι), = φθόγγος, Jl. 2, 791. 16, 508. und der Thiere, Od. 9, 167.

φθόγγος, ὁ (φθέγγομαι), die Stimme, der Laut, der Ruf, besond. der Menschen, Jl. 5, 234. der Sirenen, Od. 12, 41. 159.

φθονέω, nur Praes. (φθόνος), neidisch seyn, neiden, verweigern, absol., Jl. 4, 55, 56. 2) mit Dat. der Pers. u. Gen. der Sache, einen um etwas beneiden, einem etwas mifsgönnen, versagen, verweigern. τινὶ ἡμιόνων, Od. 6, 68. cf. 17, 100. 3) mit Inf. mifsgönnen, weigern, nicht wollen, Od. 11, 381. mit Accus. u. Inf., Od. 1, 346. cf. 18, 16.

φι u. φιν, eine in der ep. Sprache gewöhnliche Anhängsylbe zur Bildung der Gen. und Dat. Sie tritt stets an den unveränderten Wortstamm, vergl. Thiersch §. 177. 16. Buttm. §. 56. Anm. 9. Rost Dialekte 23. p. 396. Kühner I. §. 262. 2.

φιάλη, ἡ ein Geschirr mit flachem Boden, Schaale, bes. zum Trinken, Jl. 23, 270. 616. — zur Aufbewahrung der Asche der Todten, Urne, *Jl. 23, 243.

φῖλαι, φίλατο, s. φιλέω.

φιλέω (φίλος), Fut. ήσω, Infin. ep. φιλήσεμεν, Aor. ἐφίλησα, ep. φίλησα, Fut. M. φιλήσομαι, Od. 1, 123. Aor. Pass. ἐφιλήθην, 3 Pl. ep. ἐφίληθεν. Besond. ep. Inf. Praes. φιλήμεναι, Jl. 22, 266. vergl. Thiersch Gr. §. 217. ep. Aor. Med. ἐφῑλάμην (wie von φίλω), 3 Sg. ἐφίλατο, φίλατο, Jl. 5, 61. 20, 304. Imper. φῖλαι (Wlf. φίλαι), Jl. 5, 117. Conj. φίλωνται, h. Cer. 117. I) Act. 1) lieben, lieb haben, Liebe und Wohlwollen beweisen, wie im Deutschen, τινά, oft mit κῆρι, ἐκ θυμοῦ, Jl. 9, 486. 13, 430. auch von Dingen: σχέτλια ἔργα, Od. 14, 83. mit doppelt. Acc. — τινὰ παντοίην φιλότητα, jegliche Liebe jemandem beweisen, Od. 15, 243. dah. Pass. ἔκ τινος, Jl. 2, 668. von jemand. geliebt werden. 2) Insbesond. a) jem. freundlich, liebreich behandeln, vorzügl. liebevoll aufnehmen, liebreich bewirthen, von Gastfreunden, Jl. 3, 207, 6, 15. Od. 4, 29, 171. daher Pass. φιλεῖσθαι παρά τινι, bei jemand liebreich aufgenommen werden, Jl. 13, 627. und παρ' ἄμμι φιλήσεαι (Fut. Med. m. intrans. Bedtg.), du sollst uns willkommen seyn, Od. 1, 123. b) von sinnl. Liebe, Jl. 9, 450. Od. 18, 325. II) Med. nur in ep. Aor. jemanden lieben, wie Act. τινά, Jl. 5, 61. 11, 116. 10, 280. (nur von Göttern), h. Cer. 117.

φιλήρετμος, ον (ἐρετμός), ruderliebend, — Bein. der Phäaken, *Od. 1, 181. 8, 96.

Φιλητορίδης, ου, ὁ, S. des Philetor = Demuchos, Jl. 20, 457.

Φιλοίτιος, ὁ (aus φίλος verlängert), ein treuer Hirte des Odysseus, Od. 20, 24. 21, 189.

φιλοκέρτομος, ον (κέρτομος), schmähsüchtig, spottsüchtig, Od. 22, 287. †

* φιλόκροτος, ον (κροτέω), lärmliebend, Bein. des Pan, h. 18, 2.

φιλοκτέἄνος, ον, poet. (κτέἄνον), Superl. φιλοκτεανώτατος, Besitz od. Erwerb liebend; daher: habsüchtig, habgierig, Jl. 1, 122. †

Φιλοκτήτης, ου, ὁ, S. des Pöas, aus Meliböa in Thessalien, ein trefflicher Bogenschütze, der den Bogen und die Pfeile des Herakles besaſs, ohne welche Troja nicht erobert werden konnte. Auf der Insel Lemnos ward er von einer giftigen Schlange gefährlich verwundet, daſs er krank dort zurückbleiben muſste, Jl. 2, 121 ff. Od. 8, 219. Nach spätern Sagen ward er, nachdem er von Machaon geheilt, von Odysseus nach Troja gebracht, Pind.

* φιλοκῦδής, ές (κῦδος), Ruhm liebend, Jubel liebend, fröhlich, ἥβη, κῶμος, h. Merc. 375. 481.

* φιλολήϊος, ον (ληΐη, λεία), Beute liebend, raubgierig, h. Merc. 335.

Φιλομέδουσα, ἡ, Gemahlinn des Keulenschwingers Areïthoos zu Arne in Böotien, Jl. 7, 10.

φιλομειδής, ές (μειδιάω), gew. poet. φιλομμειδής, das Lachen liebend, holdlächelnd, gew. Beiwort der Aphrodite, Jl. 3, 424. Od. 8, 362. u. oft.

Φιλομηλείδης, ου, ὁ, nach Eustath. ein König in Lesbos, welcher die Vorüberschiffenden zum Ringkampfe herausforderte und so auch die dort landenden Achäer, Od. 4, 343. 17, 134. Eine and. Erklär. nimmt d. Wort unwahrsch. als S. der Philomele = Patroklos.

φιλόξεινος, ον, ion. u. poet. st. φιλόξενος (ξένος), Gastfreunde oder Fremde liebend, gastfrei, gastfreundlich, *Od. 6, 121. 8, 576.

φιλοπαίγμων, ον, Gen. ονος (παίζω), Spiel oder Scherz liebend, tändelnd (V. frohscherzend), ὀρχηθμός, Od. 23, 134. †

* φιλοπτόλεμος, ον, poet. st. φιλοπόλεμος (πόλεμος), kriegliebend, kriegerisch, * Jl. 16, 65. 90. 17, 224.

φίλος, η, ον, Compar. φίλτερος, η, ον, ep. φιλίων, ον, Od. 19, 351. Superl. φίλτατος, η, ον. 1) lieb, werth, theuer; befreundet, freundlich, angenehm, von Personen u. Sachen, τινί, Jl. 1, 381. 3, 402. besond. in Anreden, φίλε τέκνον, Od. 2, 363. 2) als Subst. der Freund, die Freundinn, oft in der Anrede φίλος und φίλε, Jl. 4, 189. Od. 1, 301. besond. a) im Neutr. Sing. φίλον ἐστί τινι, es ist jemandem lieb, es gefällt, beliebt, γίγνεται, Od. 7, 316. Jl. 7, 387. u. φ. ἔπλετο θυμῷ, Od. 13, 145. 335. zuweilen mit Inf. Od. 1, 82. und im Neutr. Plural. ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, da ist es euch lieb, gebratenes Fleisch zu essen, Jl. 4, 345. b) oft poetisch als Umschreibung des possessiven Pronomens, weil jedem das lieb ist, was ihm gehört; zunächst von den nächsten Angehörigen, Jl. 9, 555. 21, 408. Od. 2, 17. dann von Theilen des menschlichen Körpers, Jl. 7, 271. Od. 8, 233. auch φίλα εἵματα, Jl. 2, 261. c) Das Neutr. Plur. φίλα als Adverb. — φίλα φρονεῖν τινι, gegen jem. freundlich gesinnt seyn, ihm hold seyn, Jl. 5, 116. eben so φίλα εἰδέναι, Od. 3, 277. — 2) Act. liebend, liebevoll, erklärt man Od. 1, 313. φίλοι ξένοι, aber unnöthig, es bedeutet bloſs: liebe Gastfreunde, eben so φίλα μήδεα εἰδέναι, freundliche Gesinnungen hegen, Jl. 17, 323.

* φιλοστέφἄνος, ον (στέφανος), Kränze liebend, Bein. der Aphrodite, h. Cer. 102.

φιλότης, ητος, ἡ (φίλος), 1) Liebe, Freundschaft, auch zwisch. Völkern, φιλότητα τάμνειν, Jl. 3, 73. — βάλλειν, Jl. 4, 16. insbesond. 2) Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, Jl. 3, 354. Od. 15, 55. b) Liebesumarmung, von der Geschlechtsliebe, verbunden mit εὐνή, Jl. 14, 209.

φιλοτήσιος, ίη, ιον (φιλότης), zur Liebe gehörig. φιλοτήσια ἔργα, Werke der Liebe, Liebesgenuſs, Od. 11, 246. †

φιλοφρονέω, alte Lesart. Od. 16, 17. jetzt φίλα φρονέων, Wlf.

φιλοφροσύνη, ἡ (φιλόφρων), freundlicher, liebreicher Sinn, Freundlichkeit, Wohlwollen, Jl. 9, 256. †

φιλοψευδής, ές, Gen. έος (ψεῦδος), Lügen liebend, Freund des Truges, Jl. 12, 164. †

φίλτατος, φίλτερος, s. φίλος.

* Φιλτραῖος, ὁ (φίλτρον), der Liebestränke benascht, Name einer Maus, Batr. 229.

φίλως, Adv. mit Liebe, gern, — ὁρᾶν, Jl. 4, 347. †

φιτρός, ὁ, Baumstamm, Klotz, Block, Scheit, Jl. 12, 29. Od. 12, 11. (nach Damm synkopirt aus φιτυρός, v. φύω, φιτύω).

φλεγέθω, poet. Nbf. von φλέγω, nur im Praes. 1) transit. brennen, verbrennen, mit Acc. πόλιν, Jl. 17, 738. 2) intransit. brennen, flammen, Jl. 18, 211. eben so Med. Jl. 23, 197. * Jl.

φλέγμα, ἄτος, τό (φλέγω), Brand, Flamme, Feuer, Jl. 21, 337. †

Φλεγύαι u. Φλέγυες, οἱ (dav. Φλ

γύων, h. Ap. 278.), die **Phlegyer**, ein kriegerischer und räuberischer Volksstamm, wohnten nach Strab., Steph. u. den Schol. Ven. bei **Gyrton** in Thessalien; von hier wanderten sie später nach Böotien, Jl. 13, 302.

* *Φλεγύας, ου, ὁ*, Sohn des **Ares**, König der Lapithen, Vater der **Koronis**, Jl. 15, 8.

φλέγω, poet. Nbf. *φλεγέθω*. 1) trans. **brennen, sengen**, vstd. *αὐτάς, πῦρ φλέγει*, Jl. 21, 13. 2) Pass. *πυρὶ φλέγεσθαι*, in Feuer flammen, *Jl. 21, 365. Aor. P. Opt. *φλεχθείη*, Ep. 14, 13.

φλέψ, βός, ἡ (*φλέω*), **Ader**, besond. die Hohlader nach Schol. Jl. 13, 546. †

φλιά, ἡ, ep. **Thürpfeiler, Thürpfosten**, sonst *σταθμός*, Od. 17, 221. †

φλόγεος, η, ον (*φλόξ*). **flammend, funkelnd, leuchtend**, nach Eustath. = *ὀξέα*, schnell. *ὄχεα*, * Jl. 5, 745. 8, 389.

φλοιός, ὁ (*φλέω*), **Rinde, Schaale** eines Baumes, Jl. 1, 237. † h. Ven. 272.

φλοῖσβος, ὁ, poet. (*φλέω, φλοίω*), das **Brausen, Getöse**, bes. das **Kriegsgetümmel** (Sturm des Streites V.), Jl. 5, 322. 469. 10, 416. * Jl.

φλόξ, φλογός, ἡ (*φλέγω*), **Flamme, Feuer**, *Ἡφαίστοιο*, die Flamme des Hephästos, d. i. ein grofses Feuer, im Gegens. der Flamme des Hestia, Jl. 17, 88. 23, 33. und oft als Sinnbild der Schnelle, Jl. 13, 39. 20, 423. in Od. 24, 71. †

φλύω, **überquellen**, in Tmesis s. *ἀναφλύω*.

φοβέω (*φόβος*), Aor. *ἐφόβησα*, poet. *φόβησα*, Fut. M. *φοβήσομαι*, Aor. P. *ἐφοβήθην*, 3 Pl. *ἐφόβηθεν*, Perf. P. *πεφόβημαι*, 3 Pl. Plqpf. ep. u. ion. *πεφοβήατο*. 1) im Activ. **scheuchen, in die Flucht jagen**, *fugare* (so immer bei Hom. nach Aristarch), *τινά*, Jl. 11, 173. 406. 13, 300. *δουρί*. Jl. 20, 187. u. oft. *b*) **erschrekken, in Furcht setzen**, wohin man rechnet, Jl. 15, 91. 230. *αἰγίδι*. 2) Med. mit Aor. Pass. **gescheucht werden, fliehen aus Schrecken**, — *ὑπό τινος*, Jl. 8, 149. u. *ὑπό τινι*, Jl. 15, 637. auch *τινά*, einen fliehen, Jl. 22, 250. In der Od. kommt es nur **einmal**, 16, 165. vor. (Die Bedeutung: **fürchten** kennt Homer nicht, daher folgt auch nie *μή* darnach, vergl. Lehrs Aristarch. p. 90.)

φόβονδε, Adv. st. *εἰς φόβον* s. *φόβος*.

φόβος, ὁ φέβομαι), **Schrecken, Furcht**, besond. Flucht aus **Furcht**, oft Jl. in Od. nur 24, 57. *μήστωρ φόβοιο*, Jl. 5, 272. Jl. 4, 456. *φόβον Ἄρηος φορέειν*, die Flucht des Ares erregen, Jl. 2, 567. *φόβον ποιεῖν Ἀχαιῶν*, Jl. 12, 432. — *φόβονδε ἔχειν*, zur Flucht lenken, Jl. 8, 139. — *τρωπᾶσθαι*, Jl. 15, 666. *φόβονδε ἀγορεύειν*, zur Flucht rathen, von Flucht sprechen, Jl. 5, 252.

Φόβος, ὁ, personifizirt: S. und Begleiter des **Ares**, Bruder des **Deimos**, Jl. 4, 440. 13, 299. als sein Wagenlenker genannt, Jl. 15, 119.

Φοῖβος, ὁ, Bein. des **Apollo**, gewöhnl. *Φοῖβος Ἀπόλλων*, ungewöhnl. *Ἀπόλλων Φοῖβος*, Jl. 20, 68. Nach den Schol. der **Reine, Strahlende** (*καθαρός*) verwdt. mit *φάος*, wegen seiner strahlenden Jugendschönheit; nach andern: der **Erleuchtete** von der prophetischen Gabe. Richtiger ist wohl die Ableitung von *φέβω*, *Februus*, d. i. *removens noxia*, Herm. de myth. Graec. Op. II, p. 376. vgl. *Κοῖος*.

φοινήεις, εσσα, εν (*φοινός*), **blutfarbig, blutroth**, = *δαφοινός*, Beiw. des Drachen, * Jl. 12, 202. 220.

Φοίνικες, οἱ, Sg. *Φοῖνιξ, ῖκος, ὁ*, die **Phönizier**, Bewohner der Landsch. **Phönike** in Asien, Jl. 23, 744. Hom. kennt sie schon als ein handeltreibendes Volk, das sowol durch Schifffarth und mancherlei Kunstwerke, als durch Seeräuberei bekannt ist, Od. 4, 84. 14, 288.

Φοινίκη, ἡ (*φοῖνιξ*, eigtl. das **Dattelland**), *Phoenicia*, Küstenland in Asien zwischen dem Flufse **Eleutheros** u. dem Berge **Karmel**, mit der Hauptstadt **Sidon**, Od. 4, 83. 14, 291.

φοινικόεις, εσσα, εν, = *φοινίκεος* (*φοῖνιξ*), **purpurfarbig, purpurroth**, purpurschimmernd, — *χλαῖνα*, Jl. 10, 133. Od. 14, 500. — *αἵματι*, Jl. 23, 717.

φοινικοπάρῃος, ον (*παρειά*), **purpurwangig**, mit rothen Seiten, *νηῦς*, * Od. 11, 124. 23, 271. vergl. *μιλτοπάρῃος*. (V.: rothgeschnäbelt.)

Φοῖνιξ, ῖκος, ὁ, der **Phönizier**, s. *Φοίνικες*, 2) S. des **Agenor**, Bruder des **Kadmos** und der **Europa**, nach Hom. Jl. 14, 321. Vater der Europa, wenn es nicht richtiger als Volksname zu fassen. 3) S. des **Amyntor**, der Erzieher und treue Begleiter des **Achilleus** vor Troja. Wegen einer unerlaubten Liebe von seinem Vater verwünscht, floh er zum **Peleus** in Phthia, welcher ihn zum Herrscher der Doloper ernannte, Jl. 9, 448 ff. 16, 196. 19, 311.

φοῖνιξ, ῖκος, ὁ, als Apell. 1) der **Purpur**, die Purpurfarbe, weil man die Erfindung desselben den Phöniziern zuschrieb, Jl. 4, 141. 6, 219. Od. 23, 201. — 2) die **Palme, die Dattelpalme**, Od. 6, 163. h. Ap. 117. 3) als Adj. **purpurroth**; überhpt. **dunkelroth, braunroth**, von einem Rosse, Jl. 23, 454.

φοίνιος, η, ον, poet. (φοινός), bluthroth, dunkelroth, αἷμα, Od. 18, 97. †

Φοίνισσα, ἡ, die Phönizerinn, Od. 15, 416. 425.

φοινός, ή, όν (φοινός), blutig; dunkelroth, αἷμα, Jl. 16, 159. † b) mörderisch, h. Ap. 362.

φοιτάω (φοῖτος), Aor. 1. ἐφοίτησα, ep. 3 Dual. Impf. φοιτήτην st. φοιτάτην, Jl. 12, 266. hin u. her gehen, kommen, schreiten, stets mit dem Nebenbegriff des häufigen, unstäten od. raschen Gehens, Jl. 2, 779. 12, 266. 13, 760. — διὰ νηός, durch das Schiff wandeln, Od. 12, 420. auch von Vögeln: herumziehen, ὑπ' αὐγας Ἠελίοιο, Od. 2, 182.

*φοιτίζω, poet. = φοιτάω, h. 25, 8.

φολκός, ὁ, Jl. 2, 217. † Beiw. des Thersites, nach den alten Grammat. schielend, nach der Ableitung v. φαέα und ἕλκειν; daher φάολκος, φολκός. Richtiger ist dem Zusammenhange gemäſs die von Buttm. Lex. I. p. 246. erwiesene Bedeutung: schiefbeinig, krummbeinig, valgus; denn der Dichter fängt die Beschreibung mit den Füſsen an. Er leitet es ab von ἕλκω, eigtl. ὁλκός u. mit dem Digamma φολκός, wie φοῖτος u. οἶτος.

φονεύς, ῆος, ὁ (φονεύω), der Mörder, Todtschläger, Jl. 9, 632. (φονῆος, Wlf. sonst φόνοιο) 18, 335. Od. 24, 434.

φονή, ἡ (ΦΕΝΩ), die Ermordung, Mord, nur Plur. Dat. φονῆσι, *Jl. 10, 521. 15, 633. (die Grammatiker; s. Ven. Schol. erklären es zum Theil: Mordstätte.)

φόνος, ὁ (ΦΕΝΩ), 1) Mord, Ermordung, in Verbdg. mit Κήρ, Jl. 2, 352. Od. 4, 853. daher Blutvergieſsen, Blutbad, Gemetzel, in Verbdg. mit νέκυες, Jl. 10, 298. Pl. Jl. 11, 612. 2) poet. steht es a) st. Werkzeug des Mordes, von der Lanze, Jl. 16, 144. 19, 391. u. st. Ursache des M., Od. 21, 24. b) st. durch Mord vergossenes Blut, Mordblut, κεῖσθαι ἐν φόνῳ, Jl. 24, 610. wie φόνος αἵματος, blutiger Mord, Jl. 16, 162.

φοξός, ή, όν, Jl. 2, 219. † φοξὸς ἔην κεφαλήν, spitz am Haupt, nach den Grammat. i. q. ὀξυκέφαλος. Die natürl. Ableitung ist von ὀξύς mit dem Digamma; nach Buttm. Lexil. I, p. 242. mit Etym. M. v. φώγειν, dörren, eigtl. φωξός, was sich durch das Feuer wirft.

Φόρβας, αντος, ὁ, 1) König der Insel Lesbos, Vater der Diomede, Jl. 9, 655. 2) Vater des Ilioneus, ein Troer, Jl. 14, 490. 3) S. des Triopas, Vater des Pellen, h. Ap. 211. Paus. 7, 26.

φορβή, ἡ (φέρβω), Weide, Futter, Nahrung, *Jl. 5, 202. 11, 562.

φορεύς, ῆος, ὁ (φέρω), Träger, in der Erndte, Jl. 18, 566. †

φορέω, Nbf. von φέρω, Aor. 1. ἐφόρησα, ep. φόρησα, Praes. Conj. ep. 3 Sg. φορέῃσι st. φορῇ, Inf. Opt. 3 Sg. φοροίη, Od. 9, 320. Praes. Inf. φορῆναι, φορήμεναι st. φορεῖν, eigtl. fortwährend od. gewöhnlich tragen; dann überhpt. tragen, bringen, mit Acc. oft von Kleidern, Waffen u. s. w. Jl. 4, 144. 137. 7, 149. a) uneigtl. von Rossen, vom Winde, von Schiffen, Jl. 8, 89. 5, 499. Od. 2, 390. b) übertr. ἀγλαΐας φορέειν, Prunk oder Hoffarth hegen, Od. 17, 245.

φορήμεναι, φορῆναι, s. φορέω.

Φόρκῡνος λιμήν, ὁ, die Phorkysbucht in Ithaka, nach den meisten Erklärern lag sie an der östlichen Küste der Insel, in der Mitte der Insel, Od. 13, 96. 17, 35. s. Ἰθάκη.

Φόρκυς, ῡνος u. υος, 1) S. des Pontos u. der Gäa, welcher mit seiner Schwester Keto die Gräen u. Gorgonen zeugte, Vater der Thoosa, Od. 1, 72. 2) S. des Phänops, ein Phrygier, Jl. 2, 862. 17, 312.

φόρμιγξ, ιγγος, ἡ, die Laute, die Zither, ein Saiteninstrument, von der Kitharis vielleicht nur der Gröſse nach verschieden, s. κίθαρις. Hom. erwähnt Jl. 9, 187. das Querholz (ζυγόν), wodurch die beiden Arme verbunden waren, und Od. 21, 406. die Wirbel, durch welche die Saiten gestimmt wurden (κόλλοπες). Er nennt sie γλαφυρή, Od. 23, 144. Sie ist vorzugsweise das Instrument Apollons, Jl. 1, 603. 24, 63. h. Ap. 185. 505. sie braucht Achilleus, Jl. 9, 186. und der Sänger. (Nach Hesych. von φορέω, κίθαρα τοῖς ὤμοις φερομένη, die tragbare Laute.)

φορμίζω, (φόρμιγξ), auf der Laute od. Zither spielen, Jl. 18, 605. — von der κίθαρις, Od. 1, 155. 4, 18.

φορτίς, ίδος, ἡ (φόρτος), vstdn. νηῦς, Lastschiff, Frachtschiff, *Od. 5, 250. 9, 323.

φόρτος, ὁ (φέρω), Tracht, Last, die Ladung, besond. die Schiffsladung, *Od. 8, 163, 14, 296.

φορύνω (φύρω), eigtl. durch einander rühren, kneten, 2) gewöhnl. beflecken, besudeln, Pass. Od. 22, 21. †

φορύσσω = Nebenf. v. φορύνω, Aor. 1. φορύξας αἵματι, nachdem er ihn mit Blute bespritzt, Od. 18, 336. †

φόως, τό, ep. gedehnt aus φῶς = φάος, w. m. s.

φόωςδε, Adv. ans Licht, s. φάος.

φραδής, ές, Gen. έος poet. (φράζω), verständig, klug, besonnen, νόος, Jl. 24, 354. †

*φραδμοσύνη, ἡ (φράδμων), Verstand, Klugheit, h. Ap. 99.

φράδμων, ον, Gen. ονος, poet. (φράζω), verständig, klug, achtsam. So Voſs nach den Schol. Vened. ὁ ἔμπειρος; nach Eustath. ἐπιστήμων, γνωστός, ein Bekannter, der jemanden genau kennt, Jl. 16, 638. †

φράζω, meist poet. Aor. 1. ἔφρασα, Od. 11, 22. † h. Ven. 122. h. Merc. 442. ep. Aor. 2. πέφραδον u. ἐπέφραδον (letzteres nach Thiersch Gr. §. 232. p. 406. v. ἐπιφράζω), oft. 3 Sg. πέφραδε u. ἐπέφραδε, Opt. πεφράδοι, Inf. πεφραδέειν u. πεφραδέμεν, Od. 7, 49. (Hom. braucht vom Act. nie das Praes.), Med. Fut. φράσομαι, Aor. 1. ἐφρασάμην (σσ), und φρασάμην (σσ), Aor. P. ἐφράσθην, Od. 19, 485. 23, 260. ep. Iterativf. Imperf. φραζέσκετο, h. Ap. 346. I) Act. nach Aristarchos in Apoll. Lex. stets: anzeigen, angeben, betrachten lassen, andeuten, *indicare*, *monstrare*, nie eigtl. sagen, wiewol es sich zuweilen dazu hinneigt, wie Od. 1, 273. (vergl. Lehrs de Aristarch. p. 93. Thiersch Gr. §. 232. p. 406), τί τινι, Jl. 14, 335. auch etwas jem. zeigen, Jl. 14, 500. ὁδόν, Od. 1, 444. μῦθον πᾶσι, das Wort allen vortragen, Od. 1, 273. ἀοιδήν, h. Merc. 442. b) anzeigen, andeuten, heiſsen, mit Inf. Jl. 10, 127. Od. 8, 68. II) Med. eigtl. sich selbst etwas anzeigen; dah. 1) bei sich betrachten, erwägen, bedenken, überlegen, oft mit den Zusätzen, θυμῷ, ἐνὶ φρεσίν, κατὰ φρένα, κατὰ θυμόν; — mit Acc. u. mit folgend. εἰ, ob. Jl. 1, 84. ἤ, Jl. 9, 619. am meisten mit ὅπως, Jl. 4, 14. 9, 680. mit ὡς, Od. 1, 205. 2) aussinnen, ersinnen, ausdenken, erdenken, beschlieſsen, mit Acc. ἐσθλά, Jl. 12, 212. βουλήν, μῆτιν, Jl. 18, 313. 19, 423. od. κακά τινι, Od. 2, 367. ὄλεθρον, Od. 13, 373. 16, 371. θάνατον, Od. 3, 242. — τινὶ ἠρίον, einem ein Grabmahl zu bereiten gedenken, Jl. 23, 75. 3) überhpt. bemerken, wahrnehmen, betrachten, einsehen, mit Acc. Jl. 10, 334. 15, 671. 23, 450. Od. 17, 161. auch ὀφθαλμοῖσιν, Od. 24, 217. in Verbindg. mit ἰδεῖν, ἰδέσθαι u. εἰσεσθαι, Od. 19, 501. 21, 222. h. Ap. 415. — λαυρήν, die Gasse im Auge behalten, Od. 22, 129. Mit Inf. οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον φράζετο τοῦδέ τί μοι χαλεπώτερον εἶναι ἄεθλον, denn er glaubte, es sey kein anderer Kampf mühseliger als dieser, Od. 11, 624.

φράσσω, Aor. 1. ep. φράξα, Part. φράξας, Aor. M. ἐφραξάμην, ep. φραξάμην, Aor. Pass. ἐφράχθην; (Hom. hat nur die Aor.) umzäunen, einhegen, einschlieſsen, besond. zum Schutze, schirmen, σχεδίην ῥίπεσσι, das Floſs mit Flechtwerk, Od. 3, 256. ἐπάλξεις ῥινοῖσι ῥινοῖσι βοῶν, mit Schilden die Mauerzinnen umzäunen, so daſs sie gleichsam eine Schutzwehr bildeten. (Köppen denkt sonderbar an wirkliche Ochsenhäute, welche ausgespannt wurden.) Jl. 12, 263. daher Pass. φραχθέντες σάκεσιν, durch Schilde umschanzt, Jl. 17, 268. φράσσειν δόρυ δουρί, Speer an Speer drängen, Jl. 13, 130. II) Med. mit Bezug auf das Subject, νῆας ἕρκεϊ, seine Schiffe mit einem Walle umschanzen, Jl. 15, 566.

φρέαρ, ατος, τό, ep. φρεῖαρ, der Brunnen, φρείατα, Jl. 21, 197. † die pros. Form h. Cer. 99.

φρεῖαρ, ep. st. φρέαρ.

φρήν, Gen. φρενός, Pl. φρένες, 1) bei Hom. u. den ältesten Schriftstellern das Zwerchfell, *praecordia*, welches Herz und Lunge von den übrigen Eingeweiden absondert, gewöhnl. Pl. Jl. 10, 10. 16, 481. 504. Od. 9, 301. Weil der älteste Grieche dies für den Sitz des gesammten geistigen Lebens hielt, so bedeutet es 2) Seele, Geist, Sinn, oft wie unser Herz, noch nahe an die erste Bedeutg. grenzend: ἦτορ, κραδίη ἐνὶ φρεσίν, Jl. 8, 413. 16, 242. 17, 11. a) vom Denkvermögen, oft: φρενὶ νοεῖν, φράζεσθαι, — κατὰ φρένα εἰδέναι, — ἐνὶ φρεσὶ γνῶναι, θεῖναί τινί τι ἐν φρεσί u. ἐπὶ φρεσί, einem etwas ins Herz legen, Jl. 10, 45. Od. 1, 89. φρένες ἐσθλαί, gesunde Gedanken, kluger Verstand, Jl. 17, 470. kluge Erfindung, von weiblichen Arbeiten, Od. 2, 117. — φρένας βλάπτειν τινί, jem. Verstand beschädigen, ihn bethören, Jl. 15, 724. auch ἑλεῖν, Jl. 16, 805. b) vom Wollen: Herz, Sinn, Wille, φρένας τρέπειν u. πείθειν; Διὸς ἐτράπετο φρήν, Zeus Sinn änderte sich, Jl. 10, 45. b) vom Gefühle: Herz, Gemüthe, φρενὶ χαίρεσθαι κατὰ φρενὰ δεδοικέναι, ἄχος μιν φρένας ἀμφιβέβηκε, Od. 8, 541. 3) überhpt. das Lebensprinzip, der Lebensgrund, *vis vitalis* (V. Besinnung), dessen die Schatten ermangeln, Jl. 23, 104. Od. 10, 493. — auch die Thiere haben φρένες, Jl. 4, 245. 16, 157.

φρήτρη, ἡ, ion. st. φράτρα, ep. Dat. φρήτρηφιν, eine durch Familienverwandtschaft zusammengehörende Volksabtheilung, Geschlecht, Sippschaft; Unterabtheilung von φῦλον, *Jl. 2, 362. 363. (Nach den alten Erklärern: κατὰ φρήτρας, nach den Ortschaften.) Später

war es blofs eine politische Unterabtheilung der φύλη.

* Φρίκων, ωνος, ὁ, Gründer von Kyme in Äolien (Asien), Ep. 4.

φρίξ, φρῑκός, ἡ, eigtl. das Rauhwerden auf einer glatten Oberfläche, besond. vom Meere od. Wasser: das unruhige Wogen, das Gekräusel, das Aufschauern der Wellen des Meeres, Βορέω, Jl. 23, 692. — μέλαινα, Jl. 21, 126. Od. 4, 402. οἵη Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρίξ, wie unter dem Zephyr auf dem Meere hin ein Gekräusel sich verbreitet, Jl. 7, 63.

φρίσσω (verwdt. mit ῥίγος), Aor. 1. ἔφριξα, Perf. πέφρῑκα, 1) intrans. rauh und uneben seyn, starren, emporstarren, sträuben, horrere, τινί, womit od. τί, woran, überhpt. von der Bewegung auf der Oberfläche eines bewegten Körpers, so von einem Ährenfelde, in φρίσσουσιν ἄρουραι, es starren empor die Ährengefilde, Jl. 23, 599. von Kriegerschaaren, μάχη ἔφριξεν ἐγχείῃσιν, Jl. 13, 359. ἔγχεσι καὶ σάκεσι, Jl. 4, 282. 7, 62. b) mit Acc. gleichsam transit. im Praes. u. Aor. 1. — von einem wüthenden Eber: νῶτον, den Rücken emporsträuben, Jl. 13, 473. λοφιήν, Od. 19, 446. 2) übertr. Schauer empfinden vor Kälte od. Frost; schauern, schaudern, sich entsetzen, τινά, vor Einem, Jl. 11, 383. 24, 775.

φρονέω (φρήν), nur im Praes. u. Imperf. bezeichnet, wie unser denken, die verschiedenen Thätigkeiten des geistigen Lebens, besond. des Denk- und Begehrungsvermögens; daher: 1) denken, d. i. Verstand und Einsicht haben, klug, verständig, besonnen seyn, im Hom. selten; Gegens. v. μάχεσθαι, Jl. 6, 79. absol. φρονέων, verständig, Jl. 23, 343. u. v. 343. (nach Wlf. εἰς ἀγαθὰ φρονέων, aufs Gute bedacht), poet. = ζῆν; ἐμὲ ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον, wie auch im Deutschen: so lange ich noch denke, Jl. 22, 59. b) mit Acc. etwas einsehen, verstehen, Od. 16, 136. 17, 193. 2) denken, d. i. eine Meinung od. Gesinnung haben, meinen, gesinnt od. gesonnen seyn, gedenken, wollen, oft mit ἀνὰ θυμόν, ἐνὶ θυμῷ, ἐνὶ φρεσί. a) mit Inf. Jl. 9, 608. 17, 286. meinen, hoffen, mit Acc. u. Inf. Jl. 9, 98. b) τί τινι, gegen einen etwas im Sinne haben, ἀγαθά τινι, gegen einen gut gesinnt seyn, auch edel denken, Jl. 6, 162. — φίλα, freundlich gesinnt seyn, Jl. 5, 116. — κακά τινι, gegen einen Böses im Sinne haben, Arges denken, Jl. 23, 264. ὀλοά, Jl. 16, 101. — ἀταλά, kindlich, heiter gesinnt seyn, Jl. 18, 307. πύκα, klug, weise seyn, Od. 9, 445. — ἶσόν τινι, mit jem. gleich gesinnt seyn, Jl. 15, 50. u. φρ. dieses denken, oft, Jl. 4, 361. τὰ ἃ φρονέων, sua cogitans, seiner Meinung folgend, Jl. 8, 430. — μέγα, stolz gesinnt seyn, Jl. 8, 553. c) mit Adv. ἐ φρονεῖν τινι, gut gegen jem. gesinnt seyn. Gegens. κακῶς, Od. 18, 168. — ἀμφὶς, verschieden denken, Jl. 13, 345. — ἄλλῃ, h. Ap. 469. —ἰθύς, gerade darauflos denken, Jl. 12, 124. d) poet. von Thieren, μέγα φρονεῖν, muthig seyn (voll trotzigen Muthes, V.), Jl. 11, 325. 16, 758. 22, 264.

Φρόνιος, ὁ (Merker), Vater d. Noemon, Od. 2, 386.

φρόνις, ιος, ἡ = φρόνησις, Klugheit, Einsicht, Od. 3, 244. b) Kenntnifs, Kunde, κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν, er brachte viel Kunde zurück (näml. von Troja, wo er sich eingeschlichen hatte), *Od. 4, 258.

Φρόντις, ἴδος, ἡ, Gemahlinn des Panthoos, Jl. 17, 40.

Φρόντις, ιος, ὁ (App. φροντίς), S. des Onetor, Steuermann des Menelaos, Od. 3, 279. ff.

Φρύγες, ων, οἱ, Sg. Φρύξ, γός, ὁ, die Phryger; sie hatten zu Hom. Zeit ihren Wohnsitz am Flusse Sangarios in Kleinasien, Jl. 16, 117. Nach Hdt. 7, 73. waren sie aus Thrake eingewandert.

Φρυγίη, ἡ, Phrygien, Landsch. in Kleinasien, umfafste theils einen Landstrich am Hellespontos (Φρυγίη καθύπερθε, Jl. 24, 545.), theils einen Theil des spätern Bithynien, am Flusse Sangarios, u. von Grofsphrygien, Jl. 3, 185. 16, 719. 18, 291. Später ward es in Grofsphrygien, eine Landsch. im Innern von Kleinasien, u. in Kleinphrygien, ein Landstrich am Hellespontos, eingetheilt.

* φρύγω, Fut. ξω, Aor. 1. P. ἐφρύχθην, dörren, rösten, von Töpfergefäfsen: brennen, Ep. 14, 4.

φῦ, ep. st. ἔφυ, s. φύω.

φύγαδε, Adv. (φυγή), in die Flucht, zur Flucht, gleichsam von ΦΥΞ, wie οἴκαδε, Jl. 8, 148. 11, 446.

φυγή, ἡ (φεύγω), die Flucht, *Od. 10, 117. 22, 306. in der Jl. φύζα, außer φύγαδε.

φυγοπτόλεμος, ον, ep. st. φυγοπόλεμος (πόλεμος), den Krieg scheuend, feig, Od. 14, 213. †

φύζα, ἡ, poet. st. φυγή (Wlf. φῦζα), die Flucht, wie φύζαν ἐνορνύναι, Jl. 15, 62. — ἐμβάλλειν, Od. 14, 269 (Nach Aristarchos in Apoll. Lex. unterscheidet sich φύζα von φόβος dadurch, daſs

enes den Nebenbegriff der Feigheit hat.)

φυζανικός, ή, όν, poet. (φύζα), flüchtig, scheu, ἔλαφος, Jl. 13, 102. †

ΦΥΖΑΩ od. ΦΥΖΩ, davon πεφυζότες, w. m. s.

φυή, ἡ (φύω), Wuchs, Leibesgestalt, Ansehn, verbund. mit δέμας, Jl. 1, 115. — μέγεθος, Jl. 2, 58. εἶδος, Jl. 22, 370. Od. 6, 16.

φυκιόεις, εσσα, εν (φύκιον), voll Meergras od. Tang (meergrasig, V.), θίς, Jl. 23, 693. †

φῦκος, εος, τό, Meertang, Seegras, fucus, Jl. 9, 7. †

φυκτός, ή, όν, Adj. verb. (φεύγω), geflohen, 2) dem man entfliehen kann, entfliehbar, οὐκέτι φυκτὰ πέλονται, es ist nicht mehr zu entfliehen, Jl. 16, 128. Od. 8, 299.

φυλακή, ἡ (φυλάσσω), das Wachen, die Wache, a) als Handlung: φυλακὰς ἔχειν, Jl. 9, 1. besond. die Nachtwache, Jl. 7. 271. 18, 299. 2) von Personen, Jl. 10, 416. c) vom Orte, Jl. 10, 410.

Φυλάκη, ἡ, N. pr. St. in Thessalia Phthiotis am Berge Othrys, zum Gebiet des Protesilaos gehörig, Jl. 2, 695.

Φυλακίδης ου, ὁ, S. des Phylakos = Iphiklos, Jl. 2, 705.

φύλακος, ὁ, Nbf. st. φύλαξ, Acc. Pl. Jl. 24, 566. † (nach Aristarch. φυλακός.)

Φύλακος, ὁ, S. des Deïon u. der Diomeda, Vater des Iphiklos, Erbauer der St. Phylake in Thessalien, Jl. 2, 705. Od. 15, 231.

φυλακτήρ, ῆρος, ὁ = φύλαξ, *Jl. 9, 66. 80. 24, 444. 445. stets Pl. φυλακτῆρες.

φύλαξ, ακος, ὁ (φυλάσσω), Dat. Pl. poet. φυλάκεσσι, Wächter, Hüter, im Pl. οἱ φύλακες, die Wachen im Kriege, auch φύλακες ἄνδρες, Jl. 9, 477. *Jl.

Φύλας, αντος, ὁ, Vater der Polymele u. Astyoche, König zu Ephyra in Thesprotien, Jl. 16, 180.

φυλάσσω, ep. Inf. Praes. φυλασσέμεναι, Fut. ξω, Aor. 1. poet. φύλαξα, Conj. 1 Pl. φυλάξομεν, mit verkürzt. Vocal, Perf. P. πεφύλαγμαι, Jl. 23, 343. Aor. 1. M. Imper. φύλαξαι, h. Ap. 544. 1) intrans. wachen, Wache halten, schlaflos seyn, Jl. 10, 192. περὶ μῆλα, Jl. 12, 304. νύκτα φυλάσσειν, die Nacht durchwachen, Od, 5, 466. besond. im Kriege, excubias agere, Jl. 10, 312. 399. 2) trans. bewachen, behüten, bewahren, erhalten, mit Acc. στρατόν, Jl. 10, 417. Pass. Jl. 10, 309. οἶνον, den Wein aufbewahren, Od. 2, 340. cf. 346. b) beobachten, auflauern, τινά, Od. 4, 670. νόστον, auf die Rückkehr lauern, Jl. 2, 251. übertr. beachten, bewahren, χόλον, Jl. 16, 30. ὅρκια, Jl. 3, 280. 16, 680. II) Med.. für sich wachen, i. q. φυλάσσω, Jl. 10, 188. φρεσί, h. Ap. 544. 2) sich hüten, sich in Acht nehmen, πεφυλαγμένος εἶναι, sey behutsam, Jl. 23, 343.

Φυλείδης, ου, ὁ, T. des Phyleus = Meges; Jl. 2, 628.

Φυλεύς, ῆος, ὁ, S. des Augeas u. Vater des Meges aus Elis. Als sein Vater dem Herakles den Lohn für die Reinigung der Ställe nicht geben wollte, entschied er als erwählter Schiedsrichter zum Vortheil des Herakles. Er ward daher von seinem Vater aus Elis vertrieben und floh nach Dulichion, Jl. 2, 628.

φυλίη, ἡ, der wilde Ölbaum, Apoll. ἀγριέλαιος, nach anderen *lentiscus* od. *rhamnus alaternus*, Linn. Od. 5, 477. †

φύλλον, τό (φύω), Blatt, Laub, stets im Pl. φύλλων γενεή, Jl. 6, 146. 21, 464. u. oft.

φῦλον, τό (φύω), Stamm, Geschlecht, Gattung im weiteren Sinne, Jl. 5, 441. meist im Plur. von einer zu derselben Gattung gehörenden Menge, φῦλα θεῶν, ἀνθρώπων, γυναικῶν, Jl. 15. 54. 14, 361. 9, 130. von Thieren: φῦλα μυίας, Jl. 19, 30. 2) im engern Sinne, Volksstamm, Nation, — Πελασγῶν, Jl. 2, 480. 3) im engsten Sinne: Stamm, Geschlecht, Familie, κατὰ φῦλα, Jl. 2, 362. φῦλον Ἑλένης, Od. 14, 68.

φύλοπις, ιδος, ἡ, ep. Acc. φυλόπιδα, Od. 11, 364. † neben φύλοπιν, Schlachtgeschrei, Schlachtgetümmel, Feldschlacht, auch φύλοπις πολέμοιο, Jl. 13, 635. Od. 11, 314. (nach den Grammat. von φῦλον u. ὄψ, Geschrei).

Φυλώ, οῦς, ἡ, Dienerinn der Helene, Od. 4, 125.

φύξηλις, ιος, ὁ, ἡ, poet. (φύξις), flüchtig, furchtsam, feig, Jl. 17, 143. †

φύξιμος, ον, poet. (φύξις), wozu man fliehen kann, τὸ φύξιμον, Zufluchtsort, Rettung, Od. 5, 359. †

φύξις, ιος, ἡ, poet. Nbf. st. φυγή, Flucht, *Jl. 10, 311. 398.

φύρω, Fut. φύρσω, Perf. P. πέφυρμαι, unter einander mischen, rühren; besond. mit einer Flüssigkeit einrühren, dah. benetzen, besudeln, τί τινι, etwas womit, δάκρυσιν εἵματα, Jl. 24, 162. auch τί τινος, στῆθος αἵματος, Od.

18, 21. u. Pass. πεφυρμένος αἵματι, Od. 9, 397. — δάκρυσι, Od. 17, 103.

φῦσα, ἡ (φύω), eigtl. **Wind, Hauch**, daher: **Blasebalg**, *Jl. 18, 372. 409.

φυσάω (φῦσα), nur im Praes. und Impf. **blasen**, vom Blasebalge, Jl. 18, 470. vom Winde: **wehen**, *Jl. 23. 218.

φυσιάω (φυσάω), heftig, angestrengt **blasen, keuchen, schnauben**, v. Rossen, nur Part. φυσιόωντες, ep. st. φυσιῶντες, *Jl. 4, 227. 16, 506.

* **Φυσίγνᾰθος**, ον (γνάθος), **Backenbläser, Pausback**, ein Froschname, Batr. 17.

φυσίζοος, ον, poet. (ζωή), **Leben erzeugend, belebend**, oder **ernährend**, γαῖα, Jl. 3, 243. Od. 11, 301.

φύσις, ιος, ἡ, eigtl. die Zeugung, gewöhnl. **Natur**, d. i. die natürliche Beschaffenheit einer Sache, φάρμακον, Od. 10, 303. † Batr. 32.

φυταλιή, ἡ (φυτόν), die **Pflanzung**, Ort, wo Bäume oder Weinreben angepflanzt sind, im Gegens. des Saatlandes, *Jl. 6, 195. 12, 314. 185. 20, 185.

φυτεύω (φυτόν), Aor. 1. ἐφύτευσα, **pflanzen**, eigtl. von Gewächsen, πτελέας, δένδρεα, Jl. 6, 419. Od. 9, 108. 18. 359. 2) übertr. **hervorbringen, schaffen, bereiten**, κακόν, φόνον, πῆμά τινι, Jl. 15, 134. Od. 2, 165. 4, 668.

φυτόν, τό (φύω), das **Gewächs**, die **Pflanze, Baum**, Jl. 14, 123. Od. 9, 106. u. sonst.

φύω, Fut. φύσω, Aor. 1. ἔφυσα, Aor. 2. ἔφυν, 3 Sg. φῦ st. ἔφυ, u. 3 Pl. ἔφυν, Perf. πέφυκα, 3 Pl. πεφύασι, Od. 7, 114. Part. Fem. πεφυυῖα, Jl. 14, 288. u. a. πεφυῶτας, st. πεφυκότας, Od. 5, 481. Plqpf. πεφύκειν, 1) trans. Praes. Fut. u. Aor. 1. Act. **zeugen, erzeugen, wachsen lassen, schaffen, hervortreiben**, mit Acc. φύλλα, ποιήν, Jl. 1. 234. 14, 347. — τρίχας, Haare wachsen lassen, Od. 10. 393. dah. auch ὁ φύσας, der Erzeuger, Batr. 23. φῦσαί τινα δόλον, jem. zum Trug erzeugen, h. Cer. 8. 2) Intrans. Med. nebst Aor. 2. und Perf. **erzeugt werden, wachsen, entstehen**, zunächst von Pflanzen, Od. 9, 109. besond. Pf. u. Plqpf. Jl. 4, 484. 885. cf. Od. 5, 63. 7, 114. 128. auch κέρα πεφύκει, Jl. 4, 109. der Aor. 2. nur Od. 5, 481. 23, 190. übertr. oft in den Redensarten: ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, u. ἐν χείρεσσι φύοντο — ὀδὰξ ἐν χείλεσσι φύντες, s. ἐμφύω.

* **Φώκαια**, ἡ, **St. in Ionien** (Asien), am Fl. **Hermos**, durch Handel und Schiffahrt berühmt. j. in Ruinen *Fokia*, h. Ap. 35.

Φωκεῖς, οἱ, Sg. Φωκεύς, ῆος, ὁ, die **Phokier**, Bewohner der Landschaft **Phokis in Hellas**, Jl. 2, 517.

φώκη, ἡ, die **Robbe**, der **Seehund**, *Od. 4, 436. 449. h. Ap. 77.

φωνέω (φωνή), Aor. 1. ἐφώνησα, ep. φώνησα, einen Ton oder Laut von sich geben, besond. von Menschen: **sprechen, reden**, gewöhnl. intrans. Jl. 1, 333. u. oft. mit andern ähnlichen Verben verbunden, ἔπος φάτο φώνησέν τε, od. ἀμείβετο, καί μιν φωνήσας ἔπεα προσηύδα, Jl. 1, 201. u. προσέφη, Jl. 14, 41. (Die Accus. gehören zu dem andern Verbo.) 2) **tönen lassen**, erheben, — ὄπα, Od. 24, 535.

φωνή, ἡ (φάω), **Laut, Ton**, gewöhnl. von Menschen, **Stimme, Rede, Sprache**, besond. laute Stimme, **Geschrei**, Jl. 14, 400. 15, 680. *b*) der Thiere, Od. 10, 239. 12, 521. Gesang der Nachtigall, Od. 19, 521.

* **φωρή**, ἡ (φώρ), der **Diebstahl**, h. Merc. 136.

* **φώρης**, ου, ὁ, poet. st. φώρ, **Dieb**, h. Merc. 385.

φωριᾰμός, ὁ (φέρω), **Kasten, Kiste, Lade**, zur Aufbewahrung von Kleidern, Jl. 24, 228. Od. 15, 104.

φώς, Gen. φωτός, ὁ, poet. st. ἀνήρ, Pl. φῶτες, der **Mann**, Jl. 2, 164. καλαιός, Jl. 14, 136. δέκτης, Od. 4, 247. — κακός, Od. 6, 186. auch im Gegens. der Götter, Jl. 17, 98. *b*) oft der tapfre **Mann, Held**, Jl. 4, 194. 5, 572. Od. 21, 26. (Wahrscheinl. von ΦΑΩ, φημί, der Sprechende.)

X.

X, der zwei und zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, daher Zeichen des **zwei und zwanzigsten** Gesanges.

χάδε, χαδέειν, s. χανδάνω.

χάζομαι, Dep. M. Fut. χάσομαι, ep. σσ. Aor. ἐχασάμην, ep. χάσσαμην, ep. Aor. 2. mit Reduplic. κεκάδοντο, dazu von der Activform χάζω, ep. Aor. 2. κέκαδον, u. Fut. κεκαδήσω. 1) **weichen, zurückweichen, zurückgehen, sich zurückziehen** (nie in der Od.), mit ἄψ, ὀπίσω, Jl. 3, 32. 5, 702. überhpt. **ablassen, abstehn**, mit Gen. von einer Sache πολλάων, κελεύθου, δουρός, μάχης, Jl. 12, 172. 11, 504. 539. 15, 426. auch mit Präpos. ἐκ βελέων, außerhalb der Schußweite, Jl. 16, 122. ὑπ' ἔγχεος, vor dem Speere weichen, Jl. 13, 153. oft. εἰς ἔθνος, Jl. 3, 32. οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός, und nicht lange blieb der Stein von dem Manne entfernt, d. i.

er traf schnell, Jl. 16, 736. (V. und nicht flog er säumig zum Manne hin.) In dieser Stelle ist nach Köppen, Voss, Spitzner der Stein das Subjekt, nach andern gezwungen aber Patroklos, *Jl. 2) der ep. Aor. 2. κέκαδον, u. das Fut. κεκαδήσω, hat transit. Bedeutg. eigentl. weichen machen einen von einer Sache, ihn einer Sache berauben, τινὰ θυμοῦ καὶ ψυχῆς, Jl. 11, 335. Od. 21, 153. 170. (Passow zieht es zu κήδω.)

χάζω, s. χάζομαι.

χαίνω od. χάσκω (ΧΑΩ), bei Hom. nur Aor. 2. ἔχανον, h. Cer. 16. Opt. χάνοι u. Part. χανών, vom Perf. nur Part. Acc. κεχηνότα. 1) gähnen, klaffen, sich öffnen, sich aufthun, h. Cer. 16. τότε μοι χάνοι χθών, dann thue sich mir die Erde auf, d. h. verschlinge mich, Jl. 4, 182. 8, 150. 2) insbesond. den Mund weit aufthun, aufsperren, von Menschen u. Thieren, Jl. 16, 350. 409. 20, 168. dah. — πρός τι, wonach schnappen, Od. 12, 350.

χαίρω, Fut. χαιρήσω, Jl. 20, 363. Aor. ἐχάρην, ep. χάρην, Opt. χαρείη, Jl. 6, 481. Part. χαρέντες, Jl. 10, 451. Perf. κεχάρημαι, nur im ep. Part. κεχαρηώς, Jl. 7, 312. u. Perf. M. κεχάρημαι, h. 7, 10. dazu die ep. Formen Fut. κεχαρήσω, Inf. κεχαρησέμεν, u. κεχαρήσομαι, Aor. 1. M. χήρατο, Jl. 14, 270. Aor. 2. mit Reduplic. κεχάροντο, Opt. κεχάροιτο u. κεχαροίατο, u. Iterativf. Impf. χαίρεσκε. 1) sich freuen, heiter, fröhlich seyn, oft mit θυμῷ, ἐν θυμῷ, φρεσίν, u. φρένα; aber νόῳ χαίρειν, sich im Innern freuen, Od. 8, 78. — mit Dat. sich worüber freuen, sich woran erfreuen od. ergötzen, sein Gefallen an etwas haben, νίκῃ, ὄρνιθι, Jl. 7, 312. 10, 277. Od. 2, 35. mit Acc. χαίρει δέ μιν (ἀλωὴν) ὅστις ἐθείρῃ, es freuet sich darüber, wer es bestellt, nach Wlf. u. Passow (V. fröhlich es schaut der Besteller.), Jl. 21, 347. (Heyne zieht μιν zu ἐθείρῃ, aber m. vergl. Jl. 9, 77. und γηθέω). 2) mit Part. st. Inf. χαίρω ἀκούσας, ich freue mich zu hören, Jl. 19, 185. 18, 259. Od. 14, 377. Das Part. mit seiner eigenthüml. Bedeutung Jl. 11, 73. Od. 12, 380. Besond. Gebrauch ist a) das Fut. mit der Negat. οὐ χαιρήσεις, du wirst dich nicht freuen, d. h. es soll dir übel bekommen, Jl. 20, 363. Od. 2, 249. b) der Imperat. χαῖρε, als eine gewöhnl. Formel des Grusses: Freude dir, Heil dir, zur Bewillkommnung, sey gegrüfst, Jl. 9, 107. beim Abschiede, Leb wohl, Od. 5, 205. an die Götter, χαῖρε ἀοιδῇ, Preis sey dir im Liede, h. 8, 7.

χαίτη, ἡ (χάω), das fliegende Haar, Haupthaar von Menschen, Jl. 10, 15. Od. 4, 150. von Pferden, die Mähne, Jl. 6, 509.

χάλαζα, ἡ (χαλάω), Hagel, Schlossen, *Jl. 10, 6. 15, 170.

*χαλάω (χάω), Aor. ἐχάλασε, ep. σσ. nachlassen, abspannen, βιόν, τόξα, h. Ap. 6. h. 27, 12.

χαλεπαίνω (χαλεπός), Aor. ἐχαλέπηνα, Inf. χαλεπῆναι, bei Hom. nur intransit. eigtl. schwierig seyn, schwer hereinbrechen, toben von Stürmen, Jl. 14, 344. Od. 5, 485. meist von Menschen: zornig, unwillig seyn, zürnen, grollen, zanken, besond. hart od. feindlich handeln. toben, ὅτε ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ, wenn er den Männern zürnend tobet, Jl. 16, 386. Od. 5. 147. — οὔτε τί μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθόμενος χαλεπαίνει (μοί gehörrt zu ἀπεχθόμενος), nicht zürnet das ganze Volk mir verhafst, d. i. weil ich es hasse, Od. 16, 114. vgl. 10, 75. Nach den Auslegern ist hier ἀπεχθέσθαι, transitiv, (V. weder das ganze Volk ist mir dem Verhafsten empört.) — ἐπί τινι, über etwas, Od. 18, 415. 20, 323.

χαλεπός, ή, όν, Comp. χαλεπώτερος, schwer, schwierig, d. i. 1) mit Mühe und Gefahr bei der Ausführung verbunden, beschwerlich, gefährlich, τινί, einem, Jl. 1, 546. Oft im Neutr. mit Inf. χαλεπόν τοι, παισὶν ἐριζέμεναι, Jl. 21, 184. Od. 4, 651. mit Acc. u. Inf. Jl. 12, 176. 16, 620. Od. 20, 313. χαλεπὸν γάρ, ἐπιστάμενόν περ ἐόντα, ergänze aus dem Vorigen: ὑββάλλειν τινά, es ist immer verdriefslich, wenn es auch ein sehr kundiger thut, Jl. 19, 80. 2) Beschwerde u. Gefahr machend, lästig, drückend, widrig, hart, grausam, — κεραυνός, θύελλα, γῆρας, δεσμός, μῦθος, ἔπος, harte, drohende Rede oder Worte, Jl. 2, 245. χαλεπὴ φῆμις, nachtheilige Nachrede, Od. 14, 239. b) von Personen, schwierig, heftig, hart, zornig, unwillig, τινί, gegen einen, Od. 17, 388. — χαλεποὶ θεοὶ ἐναργεῖς φαίνεσθαι, gefährlich ist es, wenn Götter sichtbar erscheinen, Jl. 20, 131. h. Cer. 111.

χαλεπῶς, Adv. schwer, schwierig, *Jl. 7, 424. 20, 186.

χαλέπτω, poet. = χαλεπαίνω, trans. bedrücken, bedrängen, verfolgen, τινά, Od. 4, 433. †

χαλῖνός, ὁ (χαλάω), Zaum, Zügel, gew. Pl. Jl. 19, 393. †

χαλιφρονέω (χαλίφρων), leichtsinnig, einfältig, thöricht seyn, Gegens. σαόφρων, Od. 23, 13. †

χαλιφροσύνη, ἡ, Leichtsinn,

Einfalt, Thorheit, Plur. Od. 16, 310. †

χαλίφρων, ον (χαλάω, φρήν), eigtl. schlaffen Geistes seyn, dah. leichtsinnig, einfältig, thöricht, verbund. mit νήπιος, *Od. 4, 371. 23, 13.

χάλκειος, η ον, poet. st. χάλκεος, — Jl. 3, 380. 4, 461. u. oft.

χαλκεοθώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, poet. (θώρηξ), mit ehernem Brustpanzer, erzgepanzert, *Jl. 4, 448. 8, 62.

χάλκεος, η, ον, poet. (χαλκός), χάλκειος, η, ον, u. die ion. Form χαλκήϊος, nur Od. 3, 433. 18, 328. (zweier Endg. Jl. 18, 222. †) 1) ehern, kupfern, ὅπλα, Od. 3, 433. auch mit Erz beschlagen, od. von Erz herkommend, χαλκείη αὐγή, der Glanz des Erzes, Jl. 13, 341. 2) übertr: wie von Erz, d. i. hart, fest, unvergänglich, stark, ἦτορ, Jl. 2, 490. χάλκεος Ἄρης, der unverwüstliche Ares, Jl. 5, 704. od. auch der erzgepanzerte, — ὄψ, eine starke Stimme, Jl. 18, 222. — ὕπνος, der Todesschlaf, Jl. 11, 241. Auch erklären einige οὐρανὸς χάλκεος metaph. indeſs andere mit Voſs es im eigentl. Sinne nehmen, Jl. 17, 425. vergl. Völcker hom. Geogr. p. 5.

χαλκεόφωνος, ον (φωνή), mit eherner Stimme, Beiw. des Stentor, Jl. 5, 785. †

χαλκεύς, ῆος, ὁ (χαλκός), eigtl. der Erzarbeiter, Kupferschmidt, verbund. mit ἀνήρ, Jl. 4, 187. 15, 309. überhpt. der Metallarbeiter, i. q. χρυσοχόος, Od. 3, 432. ein Eisenschmidt, Od. 9, 391.

χαλκεύω (χαλκεύς), in Erz od. Metall arbeiten, τί, Jl. 18, 400. †

χαλκεών, ῶνος, ὁ, ep. st. χαλκεῖον, die Schmiede, Od. 8, 273. †

χαλκήϊος, η, ον, ion. st. χάλκειος, δόμος, Od. 18, 328. — ὅπλα, Od. 3, 433. s. χάλκεος. *Od.

χαλκήρης, ες, Gen. εος (ἄρω), mit Erz gefügt, od. versehen, erzbeschlagen, ehern, Beiw. verschiedener Waffen, Jl. 3, 316, 13, 714. u. Od.

χαλκίς, ίδος, ἡ, ein unbekannter Raubvogel. Nach Jl. 14, 291. wird er in der Göttersprache χαλκίς, bei den Menschen κύμινδις, genannt, w. m. s.

Χαλκίς, ίδος, ἡ, 1) Hauptst. der Insel Euböa, später durch eine Brücke mit dem festen Lande verbunden, und durch Handel wichtig, j. *Egripo*, Jl. 2, 537. — 2) St. in Ätolien an der Mündung des Euenos am Berge Chalkis, j. *Galata*, Jl. 2, 640. bei Strab. auch Ὑποχαλκίς. 3) Ort in Elis, nicht weit von der Quelle Krunoi, h. Ap. 425. vergl. Strab. VIII. p. 350 4) ein kleiner Fluſs im südlichen Elis, bei dem Flecken gleichen Namens, Od. 11, 295.

χαλκοβαρής, ές, Gen. έος, poet. (βαρύς), schwer von Erz, erzschwer, ehern, — ἰός, Jl. 15, 465. Od. 21, 423.

χαλκοβάρυς, εια, υ = χαλκοβαρής, hiervon braucht Hom. das Fem. χαλκοβάρεια — στεφάνη, Jl. 11, 96. μελίη, Jl. 22, 328. Od. 22, 259.

χαλκοβατής, ές, Gen. έος, poet. (βαίνω), auf Erz gehend; dah. auf Erz gegründet od. stehend, ehern, gew. Beiw. der Wohnung des Zeus, Jl. 1, 426. u. des Alkinoos, Od. 13, 4. Man erklärt es auch: mit ehernem Fuſsboden, vergl. Od. 7, 83.

χαλκογλώχιν, ῖνος, ὁ, ἡ (γλωχίν), mit eherner Spitze (erzgerüstet, V.), μελίη, Jl. 22, 225. †

χαλκοκνήμις, ῖδος, ὁ, ἡ (κνημίς), mit ehernen Beinschienen, erzumschient, V., Bein. der Achäer, Jl. 7, 41. †

χαλκοκορυστής, οῦ, ὁ (κορύσσω), Voc. χαλκοκορυστά, in eherner Rüstung, erzgerüstet (erzgepanzert, V.), Beiw. der Helden, *Jl. 5, 699. und des Ares, h. 7, 4.

χαλκοπάρῃος, ον, ep. st. χαλκοπάρειος (παρειά), mit ehernen Wangen (erzwangig, V.), Beiw. des Helmes, Jl. 12, 183. Od. 24, 523.

χαλκόπους, ὁ, ἡ, Neut. πουν, Gen. ποδος (πούς), erzfüſsig, mit ehernen Hufen (erzhufig, V.), Beiw. der Rosse, *Jl. 8, 41. 13, 23.

χαλκός, ὁ, ep. Gen. χαλκόφιν, Erz, Metall, vorzügl. Kupfer. Das mit Zink, Zinn und Blei versetzte Kupfer nennt man Erz, welches wohl das älteste gebräuchliche Metall war. Da in dem Dichter oft schneidende Werkzeuge aus Kupfer erwähnt werden, so nimmt man an, daſs es überhpt. dichterisch für Eisen steht. Hom. unterscheidet aber genau Eisen und Erz, vergl. Jl. 4, 510. 5, 722. 11, 133., daher erklärt man richtiger, daſs man das Erz auf eine uns unbekannte Art zu härten verstand, cf. Köpke über das Kriegswesen der Gr. p. 55. ff. Es heiſst χαλκὸς ἐρυθρός, Jl. 9, 365. neben Eisen wird es genannt, Jl. 6, 48. als Kaufpreis, Jl. 7, 473. 2) Alles daraus verfertigte Geräthe, Waffen, Rüstung, Jl. 1, 236. 5, 75.

χαλκότυπος, ον (τύπτω), mit Erz geschlagen (erzgeschlagen, V.), ὠτειλαί, Jl. 19, 25. †

χαλκοχίτων, ωνος, ὁ (χιτών), in ehernem Panzer (erzgepanzert, V.), Beiw. der Helden, Jl. 2, 47. Od. 1, 286.

Χαλκωδοντιάδης, ου, ὁ, Sohn des Chalkodon = Elephenor, Jl. 2, 541.

Χαλκώδων, οντος, ὁ (mit ehernen Zähnen, ὀδούς), König der Abanten in Euböa, Vater des Elephenor, welcher im Kampfe mit Amphitryon getödtet wurde, Jl. 2, 541.

Χάλκων, ωνος, ὁ, ein Myrmidone, Vater des Bathykles, Jl. 16, 595.

χαμάδις, Adv. (χαμαί), poet. st. χαμᾶζε, auf die Erde, zum Boden, Jl. 3, 300. 6, 147. Od. 4, 114.

χαμᾶζε, Adv. (χαμαί), auf die Erde, zur Erde, ἅλλεσθαι, Jl. 3, 29. 8, 131. Od. 16, 191.

χαμαί, Adv. auf der Erde, am Boden, — ἔρχεσθαι, Jl. 5, 442. 2) zur Erde, — πίπτειν, Jl. 4, 482. Od. 17, 490. u. oft (von einem veralteten Stammworte χαμός, χαμή).

*χαμαιγενής, ές (γένος), auf oder von der Erde erzeugt, erdgeboren, h. Ven. 108. Cer. 353.

χαμαιευνάς, άδος, ἡ, Fem. zu χαμαιεύνης, χ. σύες, *Od. 10, 243. 14, 15. (an beiden Stellen ist αι kurz gebraucht.)

χαμαιεύνης, ου, ὁ (εὐνή), auf der Erde liegend od. schlafend (auf die Erde gelagert, V.), Beiw. der Sellen, Jl. 16, 235. †

χανδάνω, poet. (χάω), Fut. χείσομαι, Aor. ἔχαδον, ep. Inf. Aor. χαδέειν, st. χαδεῖν, Perf. κέχανδα, mit Präsensbedtg, Part. κεχανδώς, 3 Plqpf. κεχάνδει, in sich fassen, umfassen, in sich begreifen, enthalten, mit Acc. von Gefäßen, ἓξ μέτρα, Jl. 23, 742. 268. λέβης τέσσαρα μέτρα κεχανδώς, Jl. 23, 268. vom Gestade, νῆας, Jl. 14, 34. von der Schwelle, Od. 18, 17. uneigtl. ἤϋσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός, er schrie so sehr, als der Kopf des Mannes es fafste od. aushielt, Jl. 11, 463. Ἥρη οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, der Here fafste die Brust nicht den Zorn, d. i. sie konnte ihn nicht bändigen, Jl. 4, 24. (alte Lesart: Ἥρῃ), auch οὐκέτι μοι στόμα χείσεται, mein Mund wird nicht vermögen, h. Ven. 253.

χανδόν, Adv. (χαίνω), gähnend, den Mund aufsperrend, übertr. gierig, — ἑλεῖν οἶνον, Od. 21, 294. †

χάνοι, s. χαίνω.

χαράδρη, ἡ (χαράσσω), Spalt, Rifs od. Schlund in der Erde, besonders von reifsendem Wasser gebildet, κοίλη, Jl. 4, 454. dah. auch der Strom selbst, der Regenbach, Waldstrom, Sturzbach, Jl. 16, 390. *Jl.

χαρείη, χάρη, s. χαίρω.

*χαριδώτης, ου, ὁ, poet. (δίδωμι), der Freudengeber, Beiw. des Hermes, h. 17, 2.

χαρίεις, εσσα, εν (χάρις), Superl. χαριέστατος, η, ον, reizend, anmuthig, schön, hold, von Theilen des menschlichen Körpers, Jl. 16, 798. 18, 24. 22, 403. überhpt. angenehm, lieblich, erfreulich, lieb, von Sachen, — ἀμοιβή, erwünschte Vergeltung, Jl. 3, 58. χαριεστάτη ἥβη, die lieblichste Jugend, Od. 10, 279. Das Neutr. Plur. als Adv. χαρίεντα, erwünscht, Jl. 1, 39.

χαρίζομαι, Dep. M. (χάρις), Aor. 1. ἐχαρισάμην, Perf. P. κεχάρισμαι, oft Part. 1) Einem etwas Angenehmes erzeigen, eine Gunst erweisen, ihm gefällig seyn, willfahren, τινί, oft im Part. Jl. 5, 71. 11, 23. besond. einen Gott durch Opfer erfreuen, Od. 1, 61. mit doppelt. Dat. τινὶ ψεύδεσι, einem durch Lügen gefällig seyn, Od. 14, 387. 2) mit Acc. der Sache, willig geben, spenden, schenken, δῶρα, Od. 24, 283. ἄποινά τινι, Jl. 6, 49. 11, 139. und mit Gen. der Sache: wovon gern mittheilen, ἀλλοτρίων, Od. 17, 452. besond. oft παρεόντων, Od. 1, 140. 3) im Perf. u. Plqpf. pass. angenehm, lieb, wohlgefällig, erwünscht seyn, mit Dat. θυμῷ, Od. 6, 23. oft Part. Jl. 5. 243. κεχαρισμένος ἦλθεν, er kam erwünscht od. willkommen, Od. 2, 54. κεχαρισμένα θεῖναί τινι, einem Liebes erzeigen, Jl. 24, 661. od. εἰδέναι, Od. 8, 584.

χάρις, ιτος, ἡ (χαίρω), Acc. χάριν, 1) Anmuth, Reiz, holdes Wesen, Lieblichkeit, Schönheit, besond. von Personen, χάριν καταχεῦαί τινι, Od. 2, 12. 8, 19. auch χάριτες, Reize, Od. 6, 237. b) zuweilen von Sachen, von einem Ohrgehänge, Jl. 14, 183. von Worten, Od. 8, 175. 2) Gunst, Huld, u. zwar a) in Gesinnung: Wohlwollen, Zuneigung, besond. Dank, Erkenntlichkeit, Verbindlichkeit für empfangenes Gute, χάριν ἀρέσθαι τινί, Dank bei einem erhalten, Jl. 4, 95. χάρις τινός, Dank für etwas, Od. 4, 695. 22, 319. auch mit Inf. οὔ τις χάρις ἦεν μάρνασθαι, es war kein Dank dafür, dafs man kämpft, Jl. 9, 316. 17, 147. δοῦναι χάριν ἀντί τινος, Dank für etwas bezeugen, einem etwas vergelten. Jl. 23, 650. χάριν εἰδέναι τινί, einem Dank wissen (im Herzen), Jl. 14, 235. Über ἰδεῖν χάριν, Jl. 11, 243. s. ΕΙΔΩ, A. p. 140. b) in Handlungen: Gunstbezeugung, Gefälligkeit, Wohlthat; oft χάριν φέρειν τινί, jemandem gefällig seyn, ihm Gefallen, Gunst erweisen, Jl. 5, 211, 874. 9, 613. besond. auch Liebes-

genuſs, Jl. 11, 243. 3) Redensarten: Acc. χάριν, mit Gen. zu jemandes Gunsten, ihm zu Gefallen, Jl. 15, 744. Batr. 184.

Χάρις, ιτος, ἡ, N. pr. öfter Plur. αἱ Χάριτες, Dat. ep. Χαρίτεσσιν. 1) Eine Charis nennt Hom. Jl. 18,382. als Gemahlinn des Hephästos, in Hes. theog. wird als solche Aglaia genannt. In der Od. (8, 267.) ist Aphrodite seine Gemahlinn; in beiden Dichtungen liegt dieselbe Idee zum Grunde, daſs eine Göttinn der Anmuth mit einem Gotte der kunstreichen Bildungen vermählt sey. 2) öfter im Plur. die Chariten, die Grazien, die Göttinnen der Anmuth u. besonders der anmuthigen Geselligkeit. Homer erwähnt keine bestimmte Anzahl derselben, und nennt nur eine, Pasithea, Jl. 14, 269. In v. 267. werden jüngere Chariten genannt; er kennt also mehrere Geschlechter, od. es kann auch, nach Heyne, dies Beiwort bloſs eine Bezeichnung der steten Jugend seyn. (Hesiodos th. 997. nennt drei als T. des Zeus, Aglaïa, Euphrosyne u. Thalia.) Sie sind zunächst Begleiterinnen u. Dienerinnen der Aphrodite, Od. 8, 364. 18, 194. h. Ven. 98. doch hat sie auch Here in ihrem Gefolge, Jl. 5, 338.

χάρμα, ατος, τό (χαίρω), Freude, Wonne, Vergnügen. a) Gegenstand der Freude, χάρμα τινί, Jl. 14, 325. h. 15, 4. Pl. Od. 6, 185. besonders Schadenfreude, Hohn, χάρμα γίγνεσθαί τινι, Jl. 3, 51. 6, 82. 2) überhpt. Freude, Vergnügen, Od. 19, 471. h. Cer. 372.

χάρμη, ἡ, ep. (χαίρω), eigentl. Freude, insbes. Streitlust, Kampflust, Schlacht, oft μνήσασθαι χάρμης, Jl. 4, 222. Od. 22, 73. χάρμην ἐμβάλλειν τινί, Jl. 13, 82 2) überhpt. Streit, Kampf, Jl. 14, 101. 17, 161.

*χαρμόφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρήν), freudig im Herzen, froh, — h. Merc. 227.

χαροπός, ή, όν, wahrscheinl. (χαρά, ὤψ), eigtl. freudigblickend, vom grellen Blick des freudigen Muthes; daher: hellblickend, helläugig, von der hellen Augenfarbe (wildfunkelnd, V.), λέοντες, Od. 11, 611. h. Merc. 569. κύνες, h. Merc. 194. später von der den Augen gewöhnlichen Farbe entlehnt: hellbräunlich (Schol. φοβερός; nach Eustath. von der Augenfarbe.)

Χάροπος, ὁ, mit verändertem Acc. N. pr. König der Insel Syme, Vater des Nireus, Jl. 2, 672.

Χάροψ, οπος, ὁ, S. des Hippasos, ein Troer, welchen Odysseus erlegte, Jl. 11, 426

Χάρυβδις, ιος, ἡ, ein gefährlicher Meerstrudel in der Sicilischen Meerenge, u. zwar an der Sicilischen Küste, der Skylla gegenüber, welcher alles, was sich ihm näherte, verschlang, Od. 12, 104. ff. 441. 23, 327. Auch später hieſs so ein Meerstrudel bei dem heutigen *Capo di Faro*. Jetzt heiſst er nach den Neueren *Charilla*, *Remo* od. *Carofalo*. Nach späterer Sage war Charybdis T. des Poseidon und der Erde, Serv. z. Virg. A. III, 420.

χατέω, poet. (ΧΑΩ), nur Praes. eigentl. nach etwas schnappen, dah. verlangen, begehren, wünschen, absol. Jl. 9, 518. mit Inf. Od. 13, 280. 2) bedürfen, nöthig haben, mit Gen. πάντες θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι, alle Menschen bedürfen der Götter (Nach Melanchthon der schönste Vers im Homer), Od. 3, 48.

χατίζω, ep. = χατέω. 1) verlangen, sich sehnen, mit Gen. Od. 8, 156. 11, 350. 2) bedürfen, — τινός, Jl. 2, 225. 18, 329.

ΧΑΩ, ungebr. Stammf. zu χαίνω, χανδάνω.

χειή, ἡ (χάω), Loch, Höhle, Felskluft, vorzügl. der Schlangen, *Jl. 22, 93. 95.

χεῖλος, εος, τό (wahrsch. v. ΧΑΩ), die Lippe, Lefze, χείλεσι γελᾶν, Jl. 15, 102. s. γελάω. sprichw. von einem Geizigen, χείλεα μέν τ' ἐδίην', ὑπερῴην δ' οὐκ ἐδίηνεν, die Lippen zwar netzte er, aber nicht den Gaumen. 2) übertr. Rand, Saum einer Sache, Od. 4, 132. 616. Jl. 12, 51.

χεῖμα, ατος, τό (χέω), eigtl. Guſs, Regenguſs, daher: Sturmwetter, Regenwetter, und weil in südl. Gegenden darin der Winter besteht, Winterwetter, Winterfrost, Od. 11, 190. 14, 487. als Jahreszeit im Gegens. von θέρος, Od. 17, 118.

χειμάῤῥοος, ον (ῥέω), zsgz. χειμάῤῥους, Jl. 11, 493. u. ep. verkürzt: χείμαῤῥος, Jl. 4, 452. 5, 88. vom Winterwasser, d. i. vom Regenwasser und geschmolzenen Schnee, fluthend, od. angeschwellt (V. voll Herbstfluth od. im Herbste geschwellt), Winterstrom, Sturzbach, Beiw. reiſsender Flüsse, ποταμός, Jl. 13, 138. *Jl.

χείμαῤῥος, ep. verkürzt st. χειμάῤῥοος.

χειμέριος, η, ον (χεῖμα), den Winter betreffend, winterlich, — ἄελλα, Wintersturm, Jl. 2, 294. — νιφάδες, winterliche Schneeflocken, Jl. 3, 222. —

ἦμαρ, Wintertag, Jl, 12, 279. — ὕδωρ, — ὥρη, Od. 5, 485.

χειμών, ῶνος, ὁ (χεῖμα), stürmisches, regnichtes Wetter, Sturm, Regen, Winterwetter, Od. 4, 566. gew. der Winter, Jl. 3, 4. 22, 283.

χείρ, ἡ, Gen. χειρός. Außer den regelmäßigen Formen kommen auch vor die ion. Formen: Dat. χερί, dreimal; χέρα, h. 18, 40. u. Dat. Pl. χείρεσι u. χείρεσσι (s. Thiersch §. 187. 11.) 1) die Hand, die Faust; der Arm, poet von Thieren, Batr. 88. auch wie im Deutschen st. Seite, ἐπ' ἀριστερὰ χειρός, zur linken Hand, Od. 5, 277. oft pleonastisch, χειρὶ λαβεῖν, χερσὶν ἑλέσθαι; m. s. ferner über die Redensarten: χεῖρας ἀνασχεῖν θεοῖς, χεῖρας ἀείρειν, ὀρέξαι u. πετάσαι τινί, diese Verben. 2) besond. im Plur. Thätigkeit, Kraft, Stärke, Gewalt. oft verbdn. mit μένος, βίη, Jl. 6, 502. 12, 135. a) im guten Sinne, ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήγειν, mit Wort u. That helfen, Jl 1, 77. χεῖρα ὑπερέχειν τινί, die Hand über jem. halten, zum Schutze, Jl. 4, 249. χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν, wir haben auch Hände zur Abwehr, Jl. 13, 814. b) im feindlichen Sinne, χεῖρα ἐπιφέρειν τινί, Hand an jem. legen, χεῖρας ἐφιέναι τινί, Od. 1, 254. εἰς χεῖρας ἐλθεῖν, od. ἱκέσθαι τινί, einem in die Hände gerathen, — poet. auch χεῖρας ἱκέσθαι, Od. 12, 331. 13, 335.

χειρίς, ῖδος, ἡ (χείρ), Bedeckung der Hand, Handschuh, Od. 24, 230. †

*χειροτένων, οντος, ὁ, ἡ (τείνω), die Hand ausstreckend, streckarmig, Batr. 299.

χειρότερος, η, ον, poet. st. χείρων.

χείρων, ον, Gen. ονος, eigtl. Comp. v. χέρης, gew. irreg. Comp. z. κακός (ep. Nbf. χειρότερος, u. χερειότερος, χερείων), niedriger, geringer, schlechter, schlimmer, an Werth, Jl. 15, 641. 14, 377. Gegens. μείζων, — an Rang und Geschlecht, Od. 21, 325.

Χείρων, ωνος, ὁ, Chiron, S. des Kronos u. der Philyra, ein Kentaure, berühmt durch seine Arzneikunde u. Seherkunst, gepriesen als Lehrer des Asklepios, Herakles, Achilleus, Jl. 11, 832.

χείσομαι, s. χανδάνω.

χελιδών, όνος, ἡ, die Schwalbe, *Od. 21, 411. 22, 240. Ep. 15, 11.

*χέλυς, υος, ἡ, die Schildkröte, aus deren Schaale Hermes die erste Lyra verfertigte, indem er sie mit Saiten überzog, h. Merc. 33. 2) die Lyra selbst, v. 25. 153.

*χελώνη, ἡ = χέλυς, die Schildkröte, h. Merc. 42. 48.

χέραδος, εος, τό, poet. st. des gewöhnl. χεράς, άδος, ἡ, Unrath von Sand, Kries, Steinkries, wie ihn angeschwollene Flüsse mit sich führen, χέρας μυρίον (V. Schwall von Muscheln), Jl. 21, 319. † (Einige Grammatiker betonten es auch als Gen. und verbanden es mit ἅλις, vergl. Apoll. Lex.)

χερειότερος. η, ον, ep. Comp. st. χερείων, *Jl. 2, 248. 12, 270.

χερείων, ον, Gen. ονος, ep. st. χείρων, geringer, schlechter, Jl. 10, 237. Im Neutr. mit Inf. wo der Begriff der Vergl. nicht hervortritt, οὔ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι, es ist eben nicht übel, zu rechter Zeit zu speisen, Od. 17, 176.

ΧΕΡΗΣ, ein ep. defectiv. Adjectiv. nur gebräuchlich im Sg. Gen. χέρηος, Dat. χέρηϊ, Acc. χέρηα, N. pl. χέρηες, Acc. Neutr. χέρηα, in der Od. χέρεια, 18, 229. 20, 310. Dieses Wort, welches nur der Form nach Positiv ist, bildet den Stamm zu dem ep. Comp. χερείων, χερειότερος, pros. χείρων, hat aber stets die Bedeutung des Comparat. geringer, schlechter, schwächer, besond. εἶο χέρηα μάχῃ, schlechter im Kampf als er, Jl. 4, 400. χέρηϊ, entgegenges. dem κρείσσων, Jl. 1, 80. Od. 15, 324. eben so χέρηα χείρονι, Jl. 14, 382. (Nach Passow ist es abzuleiten von χείρ u. bedeutet = χείριος, unter Jemandes Gewalt. Die Form χέρεια, in der Od. scheint unrichtig, s. Thiersch §. 202. 23. u. Buttm. Gr. §. 68. 2. Anm.)

χερμάδιον (χείρ), ein Stein, eigtl. so groß als man ihn mit der Hand fassen kann, Feldstein, Kiesel, Jl. 4, 518. 5, 302. Od. 10, 121.

χερνῆτις, ιδος, ἡ, Fem. von χερνήτης (χείρ), eigtl. von der Hände Arbeit lebend, —γυνή, Spinnerinn um Tagelohn (V. lohnspinnendes Weib), Jl. 12, 433. †

χέρνιβον, τό (νίπτω), Waschbecken, Waschgefäß, zum Waschen der Hände vor dem Opfer, Jl. 24, 304. †

χερνίπτομαι, Dep. M. (νίπτω), Aor. ep. χερνίψαντο, sich die Hände waschen, vorzügl. vor dem Opfer, Jl. 1, 449. †

χέρνιψ, ιβος, ἡ (νίπτω), Waschwasser, Weihwasser, womit man sich vor Tische und vor einem religiösen Gebrauche die Hände wusch, stets Acc. χέρνιβα, *Od. 1, 136. 3, 445. u. oft.

Χερσιδάμας, αντος, ὁ, S. des Priamos, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 423.

χέρσονδε, Adv. (χέρσος), auf od. an das feste Land, Jl. 21, 238. † h. Ap. 29.

χέρσος, ἡ (verwdt. mit σχέρος, ξερός), das feste Land, die Feste, im Gegens. des Wassers, Jl. 4, 425. ποτὶ χέρσον, nach dem Ufer hin, Od. 9, 147. Jl. 14, 394. — Od. 6, 95. will Nitzsch als Adj. lesen: ποτίχερσος θάλασσα.

χεῦαι, χεῦαν, χεῦε, s. χέω.

χεῦμα, ατος, τό (χέω), das Ausgegossene, der Gufs, Flufs, κασσιτέροιο, ein Gufs von Zinn, Jl. 23, 561. †

χέω, Fut. χεύσω, χεύω, Od. 2, 222. Aor. 1. att. ἔχεα, nur ἔχεαν, Jl. 24, 799. † sonst ep. ἔχευα, u. χεῦα, Inf. χεῦαι, Conj. χεύομεν, st. χεύωμεν, Jl. 7, 336. Aor. 1. Med. ἐχευάμην, stets 3 Sg. χεύατο, Perf. P. κέχυμαι, Aor. Pass. ἐχύθην, nur Opt. χυθείη. Aufserdem der ep. synkop. Aor. 2. M. ἐχύμην, dav. χύτο, ἔχυντο, Od. 10, 415. χύμενος, Od. 8, 527. Das Praes. u. Impf. stets offen, aufser Inf. χεῖσθαι, Od. 10, 518. Grdbedtg. giefsen; schütten, 1) eigtl. v. flüssigen Dingen: giefsen, ausgiefsen, ergiessen, vergiefsen, mit Acc. ὕδωρ, δάκρυ; — von Zeus, χέει ὕδωρ, er ergiefst Wasser, Jl. 16, 385. 2) von trocknen Dingen: schütten, ausschütten, aufschütten, verschütten, κρέας ἐν ἐλεοῖσιν, Jl. 9, 215. vom Winde, herabschütteln, φύλλα, κάρπος, Jl. 6, 147. Od. 11, 508. besond. σῆμα, ein Grabmal aufschütten od. errichten, Jl. 7, 86. und τύμβον, Jl. 7, 336. poet. — καλάμην χθονί, die Halme auf die Erde hinstrecken, Jl. 19, 22. ἡνία ἔραζε, die Zügel auf die Erde fallen lassen, Jl. 17, 619. — δέσματα ἀπὸ κρατός, Jl. 22, 468. 3) ergiefsen, ausgiefsen, übertr. Bedeutg. φωνήν, die Stimme ertönen lassen, Od. 19, 521. — ἀϋτμένα κατά τινος, den Hauch gegen einen hinströmen lassen, Jl. 23, 765. poet. oft = verbreiten, ἀχλὺν κατ' ὀφθαλμῶν, Finsternifs über die Augen ergiefsen, Jl. 20, 321. ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν, Jl. 14, 165. Od. 2, 395. κάλλος κὰκ κεφαλῆς, Od. 23, 156. II) Med. 1) mit Aor. 1. sich (für sich) ergiefsen, ausschütten, mit Acc. χοὴν χεῖσθαι νεκύεσσιν, den Todten ein Trauerapfer ausgiefsen, Od. 10, 518. 11, 26. — κόνιν κὰκ κεφαλῆς, sich Staub über das Haupt streuen, Jl. 18, 24. Od. 24, 317. — βέλεα, seine Geschosse ausschütten, d. i. in Menge abschiefsen, Jl. 8, 159. ἀμφὶ υἱὸν ἐχεύατο πήχεε, um den Sohn schlang sie die Arme, Jl. 5, 314. 2) Med. mit Perf. Pass. u. dem synkop. Aor. a) sich ergiefsen, strömen, eigtl. von Thränen, Od. 4, 523. Jl. 23, 385. von trocknen Dingen: in Menge aufgeschüttet seyn, χιών, Jl. 12, 285. hingestreckt liegen, ἀγχιστῖναι κέχυνται, Jl. 5, 141. Od. 17, 298. 19, 539. 22, 387. b) übertr. von lebenden Wesen, sich ergiefsen, hervorströmen, hervorstürzen. ἐκ νεῶν, Jl. 16. 267. Od. 10, 415. in dem Sinne: sich verbreiten, sich ausbreiten: κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, Jl. 5, 696. vom Tode, Jl. 13, 544. vom Schlafe, Od. 19, 590. — u. ἀμφ' αὐτῷ χυμένη, um ihn gegossen, d. i. ihn umarmend, Jl. 19, 284. Od. 8, 527.

χηλός, ἡ (ΧΑΩ), Kasten, Kiste, zur Aufbewahrung der Kleider, Jl. 16, 221. Od. 2, 339.

χήν, χηνός, ὁ, ἡ (ΧΑΩ), die Gans, Jl. Masc. Od. 19, 552. Fem. Od. 15, 174.

χηρᾰμός, ὁ, poet. (ΧΑΩ), Kluft, Spalt, Höhle, Jl. 21, 495. †

χήρατο, s. χαίρω.

χηρεύω (χῆρος), intrans. entblöfst, beraubt, leer seyn, mit Gen. ἀνδρῶν, Od. 9, 124. †

χήρη, ἡ, die Wittwe, eigtl. Fem. von χῆρος, als Adj. verwittwet, μήτηρ, Jl. 20, 499. γυναῖκες, Jl. 2, 289.

χῆρος, η, ον (ΧΑΩ), beraubt, s. χήρη.

χηρόω (χῆρος), Aor. 1. ep. χήρωσα, trans. leer, öde machen, entblöfsen, — ἀγυιάς, Jl. 5, 642. besonders, des Gatten berauben, zur Wittwe machen, γυναῖκα, Jl. 17, 36.

χηρωστής, οῦ, ὁ, der Seitenverwandte, der einen kinderlosen Verstorbenen beerbt, nur Plur. ferne Verwandte, Jl. 5, 159. †

χῆτος, εος, τό (χατέω), Mangel, Bedürfnifs, nur im Dat. χήτει od. χητεῖ, aus Mangel, aus Sehnsucht, mit Gen. Jl. 6, 463. Od. 16, 35. h. Ap. 78.

χθαμαλός, ή, όν, Comp. χθαμαλώτερος, Superl. χθαμαλώτατος, Jl. 13, 683. an der Erde liegend; überhpt. niedrig flach, τεῖχος, Jl. 13, 685. νῆσος, Od. 9, 25. 10, 196. (von χαμαί mit eingeschobenem θ.)

*χθές, Adv. gestern, h. Merc. 273.

χθιζά, Neutr. Pl. von χθιζός.

χθιζός, ή, όν (χθές), gestrig, am gestrigen Tage, χθιζὸν χρέος, Jl. 13, 745. oft st. des Adv. χθιζὸς ἔβη, er ging gestern, Jl. 1, 424. Das Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. χθιζόν, gestern, Jl. 19, 195. χθιζά τε καὶ πρωΐζα, gestern und vorgestern d. i. vorher, ein unbestimmter Ausdruck der alten Sprache für jede vergangene Zeit, wie nuper (vergl. 2 Mos. 2, 10.), Jl. 2, 303. Bothe verbindet diese Worte mit ἠγερέθοντο v. 304. Nägelsbach erklärt gezwungen, indem er ἦν ergänzt: es war seit gestern u. vorgestern d. i. es war zur Zeit des

Opfers einige Tage her, als sich — sammelten.

χθών, χθονός, ἡ, poet. **Erde, Erdboden:** *ἐπὶ χθονὶ δέρκεσθαι, ζῆν*, Jl. 1, 88. *χθόνα δῦναι*, unter die Erde gehen d. i. sterben, Jl. 6, 411.

χίλιοι, αι, α, **tausend:** — *χίλι' ὑπέστη αἶγας*, Jl. 11, 244. Neutr. mit Fem.

χίμαιρα, ἡ, **die Ziege**, Jl. 6, 181. †

Χίμαιρα, ἡ, *Chimaera*, ein furchtbares Ungeheuer von göttlicher Abkunft in Lykien (nach Hes. th. 321. T. des **Typhon** u. der **Echidna**), welches oben die Gestalt eines Löwen, in der Mitte einer Ziege und unten eines Drachen hatte. Aus dem Rachen strömte Feuer; Bellerophontes tödtete es, Jl. 6, 179 ff. 16, 328. h. Ap. 368. Nach Scylax gab ein feuerspeiender Berg in Lykien unweit Phaselis od. nach Strabo ein vulkanischer Felsenschlund am Kragos Veranlassung zur Fabel der Chimära.

Χίος, ἡ, Insel des **Ägäischen Meeres** an der Küste **Ioniens**, durch vortrefflichen Wein berühmt, j. *Scio* oder *Saki Andassi* (Mastixinsel), Od. 3, 170.

χιτών, ῶνος, ὁ, **der Leibrock**, das Unterkleid der Alten: es war ein wollenes, ermelloses Gewand, unsern Hemden ähnlich, welches sowol von Männern als Weibern zunächst am Leibe getragen und mit einem Gürtel zusammen gehalten wurde, Od. 15, 60. 14, 72. darüber warf man den Mantel, Jl. 2, 42. 2) überhpt. Kleid, besond. der **Waffenrock, Panzer**, Jl. 2, 416. 5, 736. *χάλκεος*, Jl. 13, 439. *στρεπτός*, Jl. 5, 113. vergl. d. W. sprichwörtl. *λάϊνον χιτῶνα ἕννυσθαι*, s. *λάϊνος*.

χιών, όνος, ἡ (*χέω*), **der Schnee**, Jl. 10, 7. Od. 6, 44. — *νιφάδες χιόνος*, Schneeflocken, Jl. 12, 278.

χλαῖνα, ἡ, **das Oberkleid, der Mantel der Männer**, nach Hase Griech. Alterthumskunde p. 66. ein viereckig od. rundlich geschnittenes Stück Tuch, das gewöhnl. vom linken Arm aus nach hinten unter dem rechten Arm durchgenommen, und mit den Enden über die linke Schulter geworfen wurde, wo man es mit einer Schnalle befestigte, Jl. 2, 183. 10, 133. Dieses Gewand wurde vorzügl. zum Schutz gegen Kälte und Sturm getragen, daher *ἀνεμοσκεπής* u. *ἀλεξάνεμος*, Jl. 16, 224. Od. 14, 529. Es war von Wolle und dicht, *οὔλη, πυκινή*, Od. 4, 50. 14, 520. oft purpurfarbig, Od. 14, 500. doppelt oder einfach, *διπλῆ, ἁπλοΐς*. 2) überhpt. **Gewand, Decke, Teppich**, um sich im Schlaf einzuhüllen, Od. 3, 349. 351. 4, 299. Jl. 24, 646.

χλεύη, ἡ*, **Scherz, Spott, im Pl. h. Cer. 202.

χλοερός, ή, όν*, poet. zerdehnt st. *χλωρός*, **grün, Batr. 161.

χλούνης, ου, ὁ, ep. Beiw. des Ebers, *σῦς ἄγριος*, Jl. 9, 539. † Am Wahrscheinlichsten nach Eustath. von *χλόη* u. *εὐνή*, eigtl. *χλοεύνης, ὁ ἐν χλόῃ εὐναζόμενος*, so auch Apoll. Hesych. Etym. od. *εὐτραφής*; **feist genährt** (V.: gräfslich genährt), nach Aristarch. = *μονιός*, der einsame; nach den Vened. Schol. = *ἀφριστής*, der Schäumende; nach Aristoteles = *τομίας*, verschnitten.

χλωρηΐς, ΐδος, ἡ, besond. poet. Fem. zu *χλωρός*, **grünlicht, gelblich**, als Beiw. der Nachtigall, Od. 19, 518. † nach den Schol. Vulg. wahrscheinl. von der blassen Farbe desselben (V.: falben Gefieders) oder **die im Grünen wohnende**.

Χλῶρις, ιδος, ἡ, T. des Iasiden **Amphion**, Königs in Orchomenos, Gemahlinn des Neleus, welche ihm den Nestor, Chromios, Periklymenos u. die Pero gebar, Od. 11, 281. (Nach Apd. 3, 5. 6. *Χλωρίς*, T. des Thebanischen Amphion.)

χλωρός, ή, όν, poet. zerdehnt *χλοερός* (*χλόη*), 1) **grünlich, grüngelb, gelblich**, von der Farbe des jungen Gesträuches, *ῥῶπες*, Od. 16, 47. des Honigs, Jl. 11, 631. Od. 10, 234. überhpt. **blafs, bleich**; besond. *δέος*, Jl. 10, 376. 15, 4. Od. 24, 450. h. Cer. 190. 2) übertr. **grün** d. i. frisch, im Gegens. des Trocknen, — *μοχλός, ῥόπαλον*, Od. 9, 320. 379.

χνόος, ὁ, zsgz. *χνοῦς* (*κνάω*), was auf der Oberfläche sitzt und sich abschaben läfst, z. B. wolliges Haar auf Früchten, poet. *ἁλὸς χνόος*, **der Schaum des Meeres**, Od. 6, 226. †

χόανος, ὁ (*χέω*), die Vertiefung (vor dem Rohre des Blasebalgs) in welche man das zu schmelzende Metall legte, **Schmelzgrube** (der Schmelzofen, V.), Jl. 18, 470. † Hesych. *κοίλωμα*; Köpke Kriegswes. der Griech. p. 51. versteht darunter eine Art **Tiegel** von feuerfestem Thon, in welchen man den rohen Metallklumpen legte.

χοή, ἡ (*χέω*), Gufs, Ausgufs, besond. **Weihegufs, Trankopfer**, bei Todtenopfern, *Od. 10, 528. 11, 26.

χοῖνιξ, ικος, ἡ, ein Getreidemaafs, welches vier *κοτύλας* enthielt oder soviel als ein Mensch täglich gebraucht; daher **Kost, Brod**, *ἅπτεσθαι χοίνικός τινος*, jemandes Kornmaafs anrühren d. i. von Jemandes Brod essen, Od. 19, 28. †

χοίρεος, έη, εον, poet. st. *χοίρειος*

(χοῖρος), vom Schweine, χοίρεα, verb. κρέατα, Schweinefleisch, Od. 14, 81. †

χοῖρος, ὁ, eigtl. ein Ferkel, junges Schwein, Od. 14, 73. †

χολάς, άδος, ἡ, gew. Pl. αἱ χολάδες, die Eingeweide, Gedärme, *Jl. 4, 526. 21, 181. h. Merc. 123.

χόλος, ὁ, poet. st. χολή (χέω, eigtl. das sich Ergiefsende), die Galle, Jl. 16, 203. 2) übertr. Zorn, Hafs, Groll, verbd. mit μῆνις, Jl. 15, 122. χόλος τινός, Groll gegen einen u. τινί, h. Cer. 351. 410. auch von Thieren: die Wuth, Jl. 22, 94.

χολόω (χόλος), Fut. χολώσω, Inf. ep. χολωσέμεν, Aor. ἐχόλωσα, Fut. Med. χολώσομαι, häufiger κεχολώσομαι, Aor. 1. ἐχολωσάμην u. χολωσάμην, Perf. P. κεχόλωμαι, Aor. Pass. ἐχολώθην. I) Activ. einem die Galle reizen d. i. ihn zornig machen, erzürnen, aufbringen, erbittern, τινά, Jl. 1, 78. 18, 111. Od. 8, 205. II) Med. u. Pass. zornig werden, in Zorn gerathen, zürnen, grollen, oft mit Zusatz θυμῷ, ἐνὶ φρεσίν, κηρόθι, auch mit Acc. θυμόν, ἦτορ, a) mit Dat. der Person, τινί, auf einen, Jl. 1, 9. 2, 629. b) mit Gen. τινός, um einer Person od. Sache willen, Jl. 4, 494. 501. 11, 703. Od. 1, 69. und mit Präpos. εἵνεκα νίκης, Od. 11, 544. ἀμφί τινι, Jl. 23, 88. ἔκ ἀρέων μητρός, Jl. 9, 566. ἐπί τινι, Batr. 109.

χολωτός, ή, όν, Adj. von χολόω, erzürnt, zornig, ἔπεα, Jl. 4, 241. Od. 22, 26.

χορδή, ἡ, der Darm, Batr. 225. die Darmsaite, Od. 21, 407. † Merc. 51.

*χοροήθης, ές, Gen. εος (ἦθος), an Chöre od. Tänze gewöhnt, h. 18, 3.

χοροιτυπίη, ἡ (τύπτω), das Stampfen des Bodens im Tanze, der Reigentanz, Pl. Jl. 24, 261. †

*χοροίτυπος, ον, (τύπτω), zum Tanze geschlagen, od. gespielt, λύρα, h. Merc. 31.

χορόνδε, Adv. (χορός), zum Reigentanz, Jl. 3, 393. †

χορός, ὁ, 1) a) der Reihentanz, Chortanz, Rundtanz, Reigen, besond. der mit Gesang verbundene festliche Tanz, χορόνδε ἔρχεσθαι od. εἰς χορόν, Jl. 3, 393. Od. 6, 65. χορῷ καλή, schön im Reigen, Jl. 16, 18. ἐν χορῷ μέλπεσθαι, Jl. 16, 182. Über χορὸν ποικίλλειν u. ἀσκεῖν, einen Tanz abbilden, s. d. Verba. b) der Chor, die Schaar der Tänzer, h. Ven. 118. h. 5, 13. 2) der Tanzplatz, Od. 8, 260. 264. 12, 4. 318.

χόρτος, ὁ (verwdt. mit χορός), eigtl. ein ringsum eingeschlossener Platz, Gehege, Einschlufs, innerer Raum, Schol. περίφραγμα, τεῖχος, αὐλῆς ἐν χόρτῳ, Jl. 11, 774. Plur. Jl. 24, 640. *Jl. (Köppen: Gras, ist spätere Bedtg.)

ΧΡΑΙΣΜΕΩ, ep. ein ungebräuchl. Praes., davon kommt vor: Aor. 2. ἔχραισμε und χραῖσμε, Conj. χραίσμῃ, χραισμωσι, Inf. χραισμεῖν, Fut. χραισμήσω (χραισμήσει u. Inf. χραισμησέμεν), Aor. 1. nur χραίσμησε u. Inf. χραισμῆσαι, 1) eigtl. abwehren od. abhalten etwas von Einem; besond. ὄλεθρόν τινι, Jl. 7, 144. 11, 120. 20, 296. 2) helfen, beistehen, nützen, frommen, mit dem Begriffe der Abwehr, mit Dat. der Person, Jl. 1, 28. 3, 54. u. öft. In der Stelle Jl. 1, 566. μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν — ἆσσον ἰόνθ'. erklären die Schol. und Eustath. nach Zenodotos ἰόντε und als Dual. st. Plur. alle Götter möchten dir nicht helfen herbeieilend, vergl. Jl. 16, 105. 18, 62. 443. So Buttm. Lex. I. p. 3. u. Nägelsbach. Andere mit Schol. Lips. ergänzen ἰόντα u. suppl. ἐμέ, wiewol es die einzige Stelle ist, wo eine Person der abzuwehrende Gegenstand ist. So Vofs: trät ich hinan; Köppen, Buttm. Gr. Gr. p. 136. u. Spitzner: ne te non defendant ab appropinquante me, *Jl.

χράομαι, Dep. M. ion. χρέομαι, Part. χρεώμενος, Perf. κέχρημαι, nur Part. κεχρημένος, 3 Sg. Plqf. κέχρητο, Od. 3, 266. (Hom. hat nur das Part. Praes., das Part. Perf. u. 3 Sg. Plqpf.) 1) brauchen, gebrauchen, sich bedienen, nur Jl. 23, 834. absol. 2) im Gebrauch haben, besond. im Perf. mit Präsensbdg. immer gebrauchen, haben, nur φρεσὶ κέχρητ' ἀγαθῇσιν, sie hatte eine gute Gesinnung, Od. 3, 266. 14, 422. b) bei Hom. hat das Part. Perf. die Bedeutg. bedürfen, wonach sich sehnen, verlangen, mit Gen. εὐνῆς, Jl. 19, 262. νόστου καὶ γυναικός, Od. 1, 13. — Absolut. als Adj. dürftig, darbend, Od. 14, 155. 17, 347.

χραύω, eigtl. χράϜω, aol. st. χράω, eigtl. leicht berühren: ritzen, streifen, leicht verwunden, τινά, nur Conj. Aor. — χραύσῃ, Jl. 5, 138. †

χράω, ein Stammwort mit der Grundbedeutung: sich nähern, nahen im guten und bösen Sinne, wozu aufser χράομαι folgende Flexionsformen gehören:

1. χράω, ep. defect. nur Impf. 3 Sg. ἔχραε, 2 Pl. ἐχράετε, Od. 21, 69. eigtl. anrühren, anfassen, besond. im feindl. Sinne: jem. anfallen, auf jem. losstürzen, ihm zusetzen, mit Dat. στυγερὸς δέ οἱ ἔχραε δαίμων, Od. 5, 396. 10, 64. b) absol. mit Inf. darauf ausgehen, sich bestreben, ἔχραε νἱὸς ἐμὸν οἶκον ἔχραε ? Jl. 21, 369.

33

wo man den Inf. *κήδειν* mit *ῥόον* verbinden muſs (s. Thiersch Gr. §. 232. 162.), eben so Od. 21, 69. *δῶμα* mit *ἐσθιέμεν*, u. nicht mit *χρέω*, wie Passow.

2. *χράω*, ion. *χρέω*, ep. *χρείω*, davon nur Part. Praes. *χρείων*, Od. 8, 79. h. Ap. 396. *χρέων*, h. Ap. 253. Fut. *χρήσω*, h. Ap. 132. Fut. M. *χρήσομαι*, nur Part. 1) Act. eigtl. das Verlangte darreichen, vorzügl. vom Orakel: eine Antwort geben, ein Orakel od. Götterspruch ertheilen, od. verkünden, Od. 8, 79. h. Ap. 396. *βουλήν τινι*, h. Ap. 132. 2) Med. sich ein Orakel geben lassen; daher: ein Orakel od. einen Gott befragen, um Rath fragen, absol. Od. 8, 81. h. Ap. 252. 292. mit Dat. *τινί*, bei einem Gotte anfragen od. einen Gott befragen: *ψυχῇ τινος*, Od. 10, 492. 565. 11, 165. * Od.

3) als Stammwort zu *κίχρημι*, w. m. s.

χρεῖος, *έος*, *τό*, ep. st. *χρέος*, w. m. s.

χρείω, ep. st. *χρέω*, s. *χράω*.

χρειώ, *οῦς*, *ἡ*, ep. st. *χρεώ*.

χρεμετίζω (*ΧΡΕΜΩ*), wiehern, vom Pferde, Jl. 12, 51. †

χρέος, *τό*, ep. *χρεῖος* nur im Nom. u. Acc. Sg. u. *χρέος* nur in Od. 1) Bedürfniſs, Bedarf, Nothdurft; überhpt. Sache, Geschäft, *ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος*, meine eigne Noth, Od. 2, 45. *κατὰ χρέος τινὸς ἐλθεῖν*, um jemandes willen kommen, eigtl. nach dem Bedürfnisse jemandes, Od. 11, 479. 2) was man leisten muſs, Schuld, die man geborgt oder verliehen hat, *χρεῖος ὀφείλειν τινί*, einem eine Schuld zu bezahlen haben, Jl. 11, 688. Pass. *χρεῖος ὀφείλεταί μοι*, man ist mir eine Schuld schuldig, Jl. 11, 686. *χρεῖος ἀποστήσασθαι*, s. *ἀφίστημι*, Jl. 13, 745. *χρεῖος ἐλδέσθαι*, Od. 1, 404. cf. Od. 21, 17. 3) übertr. Schuldigkeit, Gebühr, *κατὰ χρέος*, h. Merc. 138.

χρεώ, *ἡ*, ep. *χρειώ* (*χρή*), Gen. *χρεοῦς*, Dat. *χρειοῖ*, Jl. 8, 57. Bedürfniſs, Bedarf, Nothdurft; Noth, Jl. 10, 172. 9, 197. *χρειοῖ ἀναγκαίῃ*, aus dringender Noth, Jl. 8, 57. 1) mit Gen. *χρειὼ ἐμεῖο γίγνεται*, man bedarf meiner, man hat mich nöthig, Jl. 1, 341. *χρεὼ πείσματός ἐστιν*, Od. 9, 136. 2) *χρειὼ ἱκάνεται*, *ἵκει*, *ἱκάνει*, es kommt das Bedürfniſs, es ist Noth da, Jl. 10, 118. 142. Od. 6, 136. u. mit Acc. der Pers. *ἐμὲ χρειὼ τόσον ἵκει*, es drängt mich so gewaltig die Noth, Od. 5, 189. vergl. 2, 28. Dieser Acc. steht sogar bei *γίγνεσθαι* u. *εἶναι*: *ἐμὲ δὲ χρεὼ γίγνεται νηός*, ich bedarf ein Schiff, Od. 4, 634. *οὐδέ τί μιν χρεὼ ἔσται τυμβοχοῆς*, Jl. 21, 322. hieraus erklärt sich 3) der elliptische Gebrauch des *χρεώ*, mit Acc. der Pers., welcher ganz wie *χρή* gebraucht wird: *τίπτε δέ σε χρεώ*, vstd. *γίγνεται* od. *ἱκάνει* (nach Herm. z. Vig. *ἔχει*), wozu bedarfst du dieses? Od. 1, 225. Jl. 10, 85. a) mit Gen. der Sache: *οὔτι με ταύτης χρεὼ τιμῆς*, ich bedarf diese Ehre nicht, Jl. 9, 605. 10, 43. 11, 606. b) mit Inf. *τὸν μάλα χρεὼ ἑστάμεναι κρατερῶς*, dem thut es sehr Noth, fest zu stehen, Jl. 11, 409. Od. 4, 707. (*χρεώ* braucht Hom. nur in der elliptischen Redensart.)

χρεώμενος, ion. st. *χρώμενος*, s. *χράομαι*.

χρή, nur 3 Sg. Praes. Ind. (*χραώ*), Imperson. es ist nöthig, es braucht, soll, muſs, man muſs, 1) mit Inf. Jl. 1, 216. Od. 3, 209. 2) mit Acc. der Pers. u. Inf. *χρή σε πόλεμον παῦσαι*, du muſst den Kampf ruhen lassen, Jl. 7, 331. 9, 100. Zuweilen fehlt der Inf. u. muſs aus dem Vorigen ergänzt werden: *οὐδέ τί σε χρή*, denn du darfst nicht, vstd. *ἀποπαύεσθαι*, Jl. 16, 720. 19, 420. Od. 19, 500. 2) mit Acc. der Pers. u. Gen. der Sache: *χρή μέ τινος*, ich bedarf einer Sache, ich brauche, habe etwas nöthig: *ὅττεό σε χρή*, Od. 1, 124. *οὐδέ τί σε χρὴ ἀφροσύνης*, du bedarfst nicht des Unverstandes d. i. dir ziemt nicht Unverstand, Jl. 7, 109. vergl. Od. 3, 14. 21, 110.

χρηΐζω, ep. st. *χρήζω* (*χράω*), nöthig haben, bedürfen, brauchen, mit Gen. Jl. 11, 835. Od. 17, 121. absolut. Part. dürftig, Od. 11, 340.

χρῆμα, *ατος*, *τό* (*χράομαι*), 1) eigtl. eine Sache, die man braucht od. bedarf, daher im Pl. *χρήματα*, Vermögen, Habe, Güter, Od. 2, 78. 13, 203. u. oft * Od. 2) überhpt. Ding, Sache, Vorfall, h. Merc. 332.

**χρησαμένη*, s. *κίχρημι*, Batr. 187.

**χρηστήριον*, *τό* (*χράω*), das Orakel, zunächst der Ort, wo Orakel ertheilt werden, h. Ap. 81. 214.

**χρηστός*, *ή*, *όν* (*χράομαι*), brauchbar, nützlich; angenehm, gut, *μελίτωμα*, Batr. 39.

χρίμπτω, poet. verstärkt von *χρίω*, Aor. 1. M. *ἐχριμψάμην*, h. Ap. u. Part. Aor. P. *χριμφθείς*, eigtl. an der Oberfläche eines Körpers hinstreifen, Med. mit Aor. P. sich einer Sache sehr nähern, sich hinzudrängen, Od. 10, 516. † mit Dat. vom Schiffe: *ψαμάθοισιν*, h. Ap. 439.

χρίω, Aor. *ἔχρισα* u. *χρῖσα*, Imper. *χρῖσον*, Fut. M. *χρίσομαι*, Aor. 1. *ἐχρισάμην*, eigtl. auf der Oberfläche eines Körpers hinstreichen; daher gewöhnl. 1) salben, oft mit *λούω*, weil es nach dem Bade geschah, *τινὰ ἐλαίῳ*, Od. 3, 466. 10, 364. h. Ven. 61. auch von Tod-

ten, Jl. 23, 186. ἀμβροσίῃ, Jl. 16, 680. 2) Med. sich salben, — ἐλαίῳ, Od. 6, 96. 220. κάλλει, Od. 18, 194. b) überhpt. bestreichen, mit Acc. ἰούς (φαρμάκῳ), seine Pfeile vergiften, Od. 1, 262.

χροιή, ἡ, ion. st. χροιά (χρώς), die Oberfläche eines Körpers; besond. die Haut des menschl. Körpers; daher: der Körper, der Leib, Jl. 14, 164. †

χρόμαδος, ὁ (ΧΡΕΜΩ), ein knarrendes Geräuch, das Knirschen, Geknirsch, — γενύων, Jl. 23, 688. †

Χρομίος, ὁ, 1) S. des Priamos, von Teukros erlegt, Jl. 5, 160. 2) S. des Neleus u. der Chloris, Jl. 4, 295. Od. 11, 286. 3) ein Lykier, Jl. 5, 677. 4) ein Troer, Jl. 8, 275. 5) ein Troer, Jl. 17, 218. 494.

Χρόμις, ιος, ὁ, S. des Midon, Heerführer der Mysier vor Troja, Jl. 2, 858.

χρόνιος, ίη, ιον (χρόνος), in der Zeit d. i. zeitig od. nach langer Zeit, χρόνιος ἐλθών, spät kommend, Od. 17, 112. †

χρόνος, ὁ, die Zeit, — die Dauer, Weile (sowol längere als kürzere Zeit), besond. Redensarten: χρόνον, eine Weile, eine Zeit lang, Od. 4, 599. 6, 295. ἐπὶ χρόνον, auf eine Zeit lang, Jl. 2, 229. Od. 14, 193. ἕνα χρόνον, in einer Zeit, auf einmal, Jl. 15, 511.

χροός, χροΐ, χρόα, ion. u. ep. Casus zu χρώς, w. m. s.

χρυσάμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, poet. (ἄμπυξ), mit goldenem Stirnband, — ἵπποι, goldgezügelte (goldgeschirrt, V.) Rosse, *Jl. 5, 720. 8, 382. — Ὧραι, goldgeschmückte Horen, h. 5, 5. 12.

χρυσάορος, ὁ, ἡ (u. χρυσάωρ, ορος, ὁ, h. Ap. 123.), von ἄορ, mit goldenem Schwerte, gewöhnl. Beiw. des Apollo, Jl. 5, 509. 15, 256. h. Ap. 123. aber der Demeter, h. Cer. 4. Nach einigen Grammatikern soll man unter ἄορ überhpt. Geräth, Rüstung verstehen, so dafs es sich bei Apollo auf seine Bogen u. Pfeile od. sogar auf seine Zither (Suid. χρυσοκίθαρις), vergl. Schol. B. zu Jl. 15, 256., bei der Demeter auf die Sichel beziehe. Doch diese Bedeutung ist im Hom. nicht üblich; dagegen findet man die Götter der Alten oft bewaffnet, Hdt. 8, 77. cf. Mitscherl. in h. Cer. 4. Heyne z. Apd. p. 698. u. Kämmerer zu h. in Cerer. 4. Hermann hält dagegen das Wort χρυσαόρου für einen Interpolation st. χρυσοθρόνου.

χρύσειος, είη, ειον, ep. st. χρύσεος.

*χρυσεοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, poet. (πήληξ), mit goldenem Helme, goldgehelmt, h. 7, 1.

χρύσεος, έη, εον, ep. χρύσειος, 1) golden, von Gold gemacht od. mit Gold verziert; besond. von allem, was den Göttern gehört, cf. Jl. 5, 724. 8, 41 flgd. χρυσέη Ἀφροδίτη, die goldgeschmückte, Jl. 3, 64. Od. 8, 337. 2) goldfarbig, goldgelb, — ἔθειραι, Jl. 8, 42. 13, 24. — νέφεα, Jl. 13, 523. 14, 351. (Hom. gebraucht beide Formen nach Bedarf des Verses; υ ist immer lang; daher mufs man χρυσέῃ, χρυσέων, χρυσέῳ u. ähnliche Formen mit Synizese lesen.)

Χρύση, ἡ, St. an der Küste von Troas bei Thebe mit einem Tempel des Apollo Smintheus u. einem Hafen, Jl. 1, 390.

Χρυσηΐς, ΐδος, ἡ, 1) T. des Chryses = Astynome, s. Ἀστυνόμη, Jl. 1, 111. 2) eine Nereide, h. Cer. 421.

χρυσηλάκατος, ον, poet. (ἠλακάτη), mit goldener Spindel, Vofs; gewöhnl. Beiw. der Artemis, Jl. 16, 183. 20, 70. Od. 4, 122. h. Ven. 16. 118. Die meisten alten Grammatiker (Eustath. Vened. Schol. Apoll.) erklären es: χρυσοῖς βέλεσι χρωμένη, goldene Pfeile führend. Mit Recht erinnert man dagegen, dafs ἠλακάτη bei Hom. nie Pfeil bezeichne, cf. Jl. 4, 131. vergl. Spitzner zu Jl. 16, 183.

Χρύσης, ου, ὁ, Voc. Χρύση, Priester des Apollo in Chryse, Vater der Astynome, welcher ins Lager der Griechen kam, um seine Tochter loszukaufen. Agamemnon, dem sie als Beute zugefallen war, schickte ihn mit harten Worten fort. Da rächt Apollo den Priester durch die Pest. Agamemnon giebt sie zurück, Jl. 1, 11 ff.

χρυσήνιος, ον, poet. (ἡνία), mit goldenen Zügeln (V.: Lenker goldener Zügel), Beiw. des Ares, Od. 8, 285. der Artemis, Jl. 6, 205.

*χρυσόζυγος, ον, poet. (ζυγόν), mit goldenem Joche, h. 31, 15.

Χρυσόθεμις, ιδος, ἡ, T. des Agamemnon u. der Klytämnestra, Jl. 9, 145.

χρυσόθρονος, ον, poet. (θρόνος), auf goldenem Throne, goldenthronend, Beiw. der Here, Jl. 1, 611. der Artemis, Jl. 9, 533. der Eos, Od. 14, 502.

χρυσοπέδιλος, ον poet. (πέδιλον), mit goldenen Sohlen od. Sandalen, goldgeschuht, V., Beiw. der Here, Od. 11, 604. †

*χρυσοπλόκαμος, ον poet. (πλόκαμος), mit goldenen Locken, goldgelockt, h. Ap. 205.

χρυσόπτερος, ον (πτερόν), mit gol-

denen Schwingen, goldgeflügelt, Beiw. der Iris, *Jl. 8, 398. 11, 185. h. Cer.

χρυσόῤῥαπις, ιδος, ὁ (ῥαπίς), mit goldener Ruthe od. mit goldenem Stabe (V.: Goldstabschwinger), *Od. 5, 87. 10, 331. h. Merc. 539.

χρυσός, ὁ, das Gold, oft bei Hom. nicht nur verarbeitet, sondern auch unverarbeitet, indem man es beim Tausch und Handel abwog, χρυσοῖο τάλαντα, Jl. 9, 122. 264. 19, 247. 2) was aus Gold gemacht ist, Jl. 6, 48. 8, 43. vorzügl. sind die Geräthe der Götter und Helden von Gold, als Becher, Trinkschaalen, Gürtel, Halsketten; auch einzelne Waffenstücke wie Gehenke, Leibgurte, Panzer u. s. w. sind mit goldenen Nägeln u. Buckeln geschmückt, Jl. 1, 245. 2, 268. 11, 91 ff.

*χρυσοστέφανος, ον (στέφανος), mit goldenem Kranze, goldbekränzt, h. 5, 1.

χρυσοχόος, ὁ (χέω), der Goldschmelzer, Goldarbeiter, Od. 3, 425. †. An ein eigtl. Gießen ist hier nicht zu denken, sondern es ist ein Arbeiter, der die Hörner des Opferthiers mit Goldblech belegt.

χρώς, ὁ, Gen. χρωτός, Jl. 10, 575. Acc. χρῶτα, Od. 18, 172. 179. gewöhnl. ep. u. ion. χροός, Dat. χροΐ, Acc. χρόα; 1) eigtl. die Oberfläche eines Körpers, besond. des menschlichen K.; die Haut, Jl. 4, 510. daher 2) die Farbe, τρέπεται χρώς, ihre Farbe ändert sich, von solchen, die vor Furcht blass werden, Jl. 13, 279. 17, 733. 3) poet. der Leib, Körper, Jl. 8, 43. 14, 170.

χυμένη, χύντο, s. χέω.

χύσις, ιος, ἡ (χέω), das Ausgießen. 2) das Ausgegossene, Haufen, Menge, — φύλλων, Abfall von Blätter, *Od. 5, 483. 19, 443.

χυτλόω (χύτλον), Aor. M. Opt. χυτλώσαιτο, reinigen, waschen, baden, Med. sich baden; auch nach dem Bade sich salben, Od. 6, 80. †

χυτός, ή, όν (χέω), gegossen; 2) aufgeschüttet, von trocknen Dingen, χυτὴ γαῖα, aufgeworfene Erde, Grabhügel, *Jl. 6, 464. 14, 114. Od. 3, 258.

*χύτρη, ἡ, der Topf, Batr. 41.

χωλεύω (χωλός), lahm seyn, hinken, Part. Praes. *Jl. 18, 411. 417. 20, 37.

χωλός, ή, όν, lahm, gelähmt, hinkend, — πόδα, Jl. 2, 217. 18, 397. Od. 8, 308.

χώομαι, ep. Dep. M. Aor. ἐχωσάμην u. χωσάμην, Conj. 3 Sg. χώσεται st. χώσηται, Jl. 1, 80. das Praes. stets offen, zürnen, zornig, unwillig seyn, sich betrüben, oft mit κῆρ, θυμόν, κατὰ θυμόν, u. s. w. a) mit Dat. der Person, welcher man zürnt, Jl. 1, 80. 9, 555. b) mit Gen. der Person u. Sache, um derentwillen man zürnt, Jl. 1, 429. 2, 689. 13, 165. selten περί τινι, h. Merc. 236. c) mit Acc. nur bei einem Pron. μή μοι τόδε χώεο, zürne mir nicht deshalb, Od. 5, 215. 23, 213. (Ein Activ χώω findet man nicht.)

χωρέω (χώρη), Fut. ήσω, Aor. ἐχώρησα, ep. χώρησα, eigtl. Raum geben d. i. Platz machen, weichen, absol. γαῖα ὑπερθεν χώρησεν, von unten her wich die Erde, h. Cer. 430. besond. von Personen: weichen, weggehen, sich zurückziehen. a) mit Gen. des Orts od. der Sache, ἐπάλξιος, von der Brustwehr, Jl. 12, 406. νεῶν, Jl. 16, 655. auch mit Präp. ἀπὸ νηῶν, Jl. 13, 724. b) mit Dat. der Person, der man weicht, Ἀχιλλῆϊ, Jl. 13, 324. 17, 101. *Jl.

χώρη, ἡ (ΧΑΩ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, Jl. 6, 516. Od. 16, 352. 2) Gegend, Land, Od. 8, 573.

χωρίς, Adv. (χῶρος), gesondert, abgesondert, getrennt, für sich, Jl. 7, 470. Od. 4, 130. χωρὶς μέν, χωρὶς δέ, Od. 9, 221.

χῶρος, ὁ (ΧΑΩ) = χώρη, Raum, Platz, Stelle, Jl. 3, 315. 4, 446. Jl. 8, 491. s. διαφαίνω. 2) Gegend, Landstrich, ὑλήεις, Od. 14, 2.

Ψ.

Ψ, der drei und zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des drei und zwanzigsten Gesanges.

*ψαλιδόστομος, ον (στόμα), Scheeren am Munde habend, scheerschnablig, kom. Beiw. der Taschenkrebse, Batr. 297.

ψάμαθος, ἡ (ψάω) = ἄμαθος, der Sand, besond. der Sand des Meeresufers, das Meeresufer selbst, die Dünen, auch im Plur. Jl. 7, 462. Od. 3, 38. zur Umschreibung einer großen Menge, Jl. 9, 385.

*ψαμαθώδης, ες (εἶδος), sandig, sandreich, h. Merc. 73. 347.

ψάμμος, ἡ (ψάω), der Sand, Staub, lockere Erde, Od. 12, 243. †

ψάρ, ᾶρος, ὁ, i. u. ep. ψήρ, der Staar, sturnus, ψαρῶν, Jl. 17, 755. ψῆρας, *Jl. 16, 583.

ψαύω (ψάω), eigtl. ψαFω, mit Digam. Impf. ohne Augm. ψαῦον, Aor. 1, ἔψαυσα, Conj. ψαύσῃ, — berühren, anrühren, streifen, mit Gen. ἐπισσώτρου,

Jl. 23, 819. 886, — ἀίσσε, h. Ven. 185. ψαῦον ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισι νευόντων, Jl. 13, 132. 16, 216. Man verbinde mit Damm: ψαῦον νευόντων, eigentl. eine poet. Kürze des Ausdrucks, statt: ψαῦον ἱππόκ. κόρ. νευόντων λαμπρ. φάλοισι φάλων νευόντων: die rossebeschweiften Helme der Nickenden berührten sich mit den glänzenden Kegeln. So auch Voss: die umflatterten Helme der Nickenden rührten sich geengt? mit hellschimmernden Zacken. Passow im Lex. verbindet nicht gut: ψαῦον φάλοισι, und übersetzt: Helme stiefsen an Helme wiewol auch ψαύω mit Dat. vorkommt, Quint. Smyrn. 7, 349.

ψαφαρόθριξος, ον (θρίξ), mit schmutzigen od. rauhen Haaren — μῆλα, h. 18, 32.

ψεδνός, ή, όν (ψέω), eigentl. abgeschabt; dann: dünn, spärlich, χαίτη, Jl. 2, 219. †

ψευδάγγελος, ον (ἄγγελος), ein unzuverlässiger Bote, Lügenbote, Jl. 15, 159. †

ψευδής, ές, Gen. έος (ψεύδω), lügend, lügenhaftig, lügnerisch, οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσετ' ἀρωγός, ed. Wlf. nach Aristarchos, nicht wird der Vater bei Lügnern als Helfer erscheinen, Jl. 4, 235. † Die ältere Lesart war ψεύδεσσι, wie von ψεῦδος, ihr folgt Bothe und Voss: denn nicht wird dem Betruge mit Hülfe der Vater erscheinen.

ψεύδομαι, Dep. M. (ψεῦδος), Futur. ψεύσομαι, Aor. 1. Part. ψευσάμενος, lügen, Unwahrheit reden, trügen, täuschen, Jl. 10, 534. Od. 4, 140. h. Merc. 369. im Part. Jl. 5, 635; b) mit Acc. belügen, betrügen, ὅρκια, ein Bündniss erlügen, heucheln, Jl. 7, 352.

ψεῦδος, εος, τό, Lüge, Lug, Unwahrheit, Täuschung, Jl. 2, 81. 349. οὔτι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας, nicht unwahr (als Lüge) hast du meine Vergehungen erzählt, Jl. 9, 115. oft im Pl, Jl. 22, 576.

ψευστέω (ψεύστης), Fut. ψευστήσω, ein Lügner seyn, lügen, Jl. 19, 107. †

ψεύστης, ου, ὁ (ψεύδω), der Lügner, Betrüger, Jl. 24, 261. †

ψηλαφάω (ψάω), ep. Part. ψηλαφόων, gedehnt st. ψηλαφῶν, betasten, berühren, χερσί, Od. 9, 416. †

ψήρ, ηρός, ὁ, ep. st. ψάρ, w. m. s.

ψηφίς, ῖδος, ἡ, Dimin. von ψῆφος, Steinchen, d. Kiesel, Pl. Jl. 21, 260. †

ψιάς, άδος, ἡ poet. (ψίω), = ψακάς, der Tropfen, im Pl. Jl. 16, 459. †

ψιλός, ή, όν (ψίω), eigtl. abgerieben, daher kahl, entblösst, nackt, leer, von Haaren und überhaupt von andern Gegenständen: δέρμα, das glatte Fell, Od. 13, 437. ψιλὴ ἄροσις, kahles d. i. unbepflanztes Pflugland, Jl. 9, 580. ψιλὴ τρόπις, der blosse Kiel (von dem alle übrigen Balken abgerissen sind), Od. 12, 421. — πόδας, Ep. 15.

ψιχάρπαξ, αγος, ὁ (ψίξ, ἁρπάζω), der Krumen raubt, Bröseldieb, komischer Mäusename, Batr. 24.

ψολόεις, εσσα, εν (ψόλος), eigentl. russig, dann rauchend, dampfend, feurig. κεραυνός, Od. 23, 330. 24, 539. h. Ven. 289.

*ψόφος, ὁ, Ton, Schall, Geräusch, h. Merc. 285.

Ψυρίη, ἡ (τὰ Ψύρα Strab.) eine kleine Insel zwischen Lesbos und Chios im Ägäischen Meere, j. *Ipsara*, Od. 3, 172.

ψυχή, ἡ (ψύχω), eigtl. der Hauch, Athem, und weil dieser das Zeichen des Lebens ist, so bedeutet es auch: 1) Leben, Lebenskraft, Seele, Geist, τὸν ἔλιπε ψυχή, ihn verliess der Geist d. i. er fiel in Ohnmacht, Jl. 5, 696. aber auch das Leben, Od. 14, 426. (wo es von Thieren gebraucht wird), ferner oft verbunden mit μένος, Jl. 5, 296; αἰών, Jl. 16, 453; mit θυμός, Jl. 11, 334. auch im Plur. ψυχὰς παρθέμενοι, ihr Leben daran setzend, Od. 3, 74. Jl. 1, 3. Dieses Lebensprincip dachte man sich als eine wirkliche Substanz; stirbt der Mensch, so verlässt sie den Körper durch den Mund, Jl. 9, 409. oder durch eine Wunde, Jl. 14, 518.; daher: 2) die Seele der Abgeschiedenen in der Unterwelt, der Geist, ψυχὴ Ἀγαμέμνονος, Αἴαντος, welcher zwar körperlos war, aber doch die Form des Körpers an sich behielt, Od. 11, 207. ihm fehlen die φρένες s. φρήν, Jl. 23, 103. er war also nur ein Schattenbild, εἴδωλον, Od. 11, 601. daher auch beides neben einander, ψυχὴ καὶ εἴδωλον, Jl. 23, 103. Od. 24, 14. und in diesem Sinne steht ψυχή dem Körper entgegen, welchen der alte Grieche sein Ich nennt, Jl. 1, 3. Od. 14, 32. (Für Zustände der Seele kommt es im Hom. nicht vor.)

ψῦχος, εος, τό (ψύχω), Kühle, Kälte, Od. 10, 555. †

ψυχρός, ή, όν (ψύχω), kalt, kühl, frisch, ὕδωρ, Od. 9, 392. χαλκός, Jl. 5, 75. χάλαζα, χιών, Jl. 15, 170. 22, 152.

ψύχω, Aor. 1. ἔψυξα, hauchen, blasen, ἦκα ψύξασα, Jl. 20, 440. †

ψωμός, ὁ (ψάω), Bissen, Brokken, Mundvoll, ψωμοὶ ἀνδρόμεοι, Bissen Menschenfleisch, Od. 9, 374. †

Ω.

Ω, der 24ste Buchstabe des griech. Alphabets, daher Zeichen des vierundzwanzigsten Gesanges.

ὦ und ὤ, Interject. o! 1) als bloſser verstärkender Zuruf beim Vocativ, ist es ὦ zu betonen: ὦ Μενέλαε, Jl. 4, 189. 17, 716. 2) als Ausruf des Erstaunens oder der Klage aber ὤ: ὢ πόποι, Jl. 1, 254, oft ὤ μοι, als Ausruf der Klage mit folgendem Nom. oft ὤ μοι ἐγώ, Wehe mir, Jl. 11, 404. 16, 433. Od. 5, 299.

Ὠγυγίη, ἡ, Insel der mythischen Erdkunde, Wohnsitz der Kalypso, Od. 1, 85. 6, 172. 7, 244. ff. Wenn man die Wanderung des Hermes mit der Fahrt des Odysseus verbindet, und darnach die Lage der Insel bestimmen will, so muſs man sie in dem südwestlichen Meere suchen. Die Alten fanden sie in der Insel Gaulos, j. Gozzo bei Malta, Strab. I. p. 26. Voſs, Alte Weltkunde XV. setzt sie in die ungeheure Kluft zwischen Lybien u. dem Atlas; u. Grotefend, Geogr. Ephem. 48. Bd. 3. St. p. 277. in die Nähe des Atlas; Völcker Hom. Geogr. S. 120. sucht dagegen ihre nordwestliche Lage zu beweisen.

ὧδε, Adv. (von ὅς). 1) Adverb. der Art und Weise: so, also, auf diese Weise, zunächst sich auf etwas Folgendes beziehend, Jl. 1, 181. 3, 297. u. oft. b) in vollständigen Sätzen entspricht sich: ὧδε — ὡς, so, wie, Jl. 3. 300. Od. 19, 312. od. ὡς — ὧδε, Jl. 6, 477. c) wie αὔτως: ὧδε θέεις, du rennst so einher d. i. vergebens, Jl. 17, 75. so ohne weiters, gleich auf der Stelle, Jl. 18, 392. Od. 1, 182. 2, 28. 2) Adv. des Ortes: hieher, hier h. Ap. 471. Die ältern Grammatiker leugnen meist nach Aristarchos (vergl. die Schol. Vened. zu Jl. 3, 297. Apoll. Lex.) die örtliche Bedeutg. v. ὧδε, in Jl. 18, 392. Od. 1, 182. 2, 28. Ihnen stimmen unter den Neuern bei Heyne, Hermann, Nitzsch z. Od. 1, 182. und Lehrs Aristarch. p. 89; dagegen Buttm. Gr. Gr. §. 116. Anm. 24.

ὧδεε, s. οἰδέω.

* ᾠδή, ἡ, zusgz. aus ἀοιδή (ἀείδω), Gesang, Lied, h. Ap. 20. Cer. 494.

ὠδίνω, poet. (ὠδίς), nur Part. Pr. Geburtsschmerzen oder Wehen haben, gebären, Jl. 11, 269. 2) überhpt. heftige Schmerzen haben, ὀδύνῃσιν, Od. 9, 415.

ὠδίς, ῖνος, ἡ, der Geburtsschmerz, meist im Plur. die Geburtswehen, Jl. 11, 271. h. Ap. 92.

ὠδύσατο, s. ὀδύσσομαι.

ὠθέω, ep. Iterativf. Imperf. ὤθεσκε, Od. 11. 596. Aor. 1. ὦσα (ὦσα nur Jl. 16, 410. h. Merc. 305.), Iterativf. Aor. ὤσασκε, Aor. 1 Med. ὠσάμην, Od. 11, 599. I) Act. 1) stoſsen, drängen, treiben, u. nach Verhältniſs der Präpos. wegstoſsen, fortstoſsen, forttreiben, τινά od. τί. zunächst von Menschen, meist im feindl. Sinne: τινὰ ἀφ' ἵππων, jem. vom Wagen stoſsen, Jl. 5, 19. 835. 11, 143. — τινὰ ἐκ Πύλου, jem. aus Pylos vertreiben; Jl. 2, 744. ἀπὸ σφείων, Jl. 4, 535. 5, 626. ἰθὺς τάφροιο, Jl. 8, 336. b) ohne feindl. Sinn: ξίφος ἐς κουλεόν, das Schwert in die Scheide stoſsen, Jl. 1, 220. — λᾶαν ποτὶ λόφον, den Stein an den Hügel hinauf stoſsen, Od. 11, 596. Auch zu Jemandes Gunsten: δόρυ ὑπ' ἐκ δίφροιο, die Lanze vom Wagen wegtreiben, Jl. 5, 854. ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος, Jl. 15, 668. c) von der Gewalt der Wellen und Winde, Jl. 13, 138. Od. 3, 295. II) Med. 1) sich fortstoſsen, vorwärts dringen, Jl. 16, 592. 2) mit Accus. etwas stoſsen, fortstoſsen, wegtreiben (von sich weg od. für sich), τινὰ ἀπὸ νεῶν, Jl. 11, 803. auch mit Gen. allein, τείχεος, Jl. 12, 420. τινὰ προτὶ Ἴλιον, jem. nach Ilion treiben, Jl. 8, 295.

ᾤετο, ὠΐσθην, s. οἴομαι.

ὦκα, Adverb. ep. (ὠκύς statt ὠκέα), schnell, geschwind, eilig, rasch, Jl. 1, 402. Od. 2, 8. u. oft.

Ὠκαλέη, ἡ (ep. st. ὠκεῖα), Flecken in Böotien zwischen Haliartos u. Alalkomenä, Jl. 2, 500.

* Ὠκεανόνδε, Adv. zum Okeanos hin, h. Merc. 68.

Ὠκεανός, ὁ (nach den Schol. von ὠκύς u. νάω, der Schnellflieſsende, nach Herm. v. ὠκύς u. ἑεῖν d. i. ἰέναι, Celerivena). 1) der groſse, breite Weltstrom, welcher rings die Erde umströmt. Er wird stets vom Meere (θάλασσα, πόντος, ἅλς) unterschieden; Hom. nennt ihn einen Fluſs (ποταμός, Jl. 18, 607. ῥόος, Jl. 16, 151.). Daſs er die ganze Erde umströmt, erhellt aus dem Beiwort ἀψόρροος und vorzügl. aus der Beschreibung des Schildes des Achilleus, wo ihn Hephästos so abbildet, Jl. 18, 399. 608. Er wird ferner an den vier Weltgegenden genannt; im Osten erheben sich aus demselben Eos, Helios und die Gestirne, Jl. 7, 422. Od. 22, 197, im Westen senken sie sich in denselben bei ihrem Untergange, Jl. 8, 485. Am Südrande wohnen die Pygmäen, Jl. 3, 2 — 7. u. von dem nördlichen Bären heiſst es, Od. 5, 272. daſs er allein nicht in den Okeanos hinabtauche,

Od. 5, 272. Er wird ferner mit den Gränzen der Erde zusammengestellt, Jl. 14, 200. Od. 4, 563. Jenseits des Okeanos im Westen, da ist der dunkle Hades, Od. 10, 508. diesseits das glückliche Elysion, Od. 4, 568. 2) als Gott weicht er an Macht nur dem Zeus, Jl. 20, 7. 14, 245. S. Gemahlinn ist Tethys u. s. Töchter sind Thetis, Eurynome, Perse. Er ist der Urheber aller Flüsse und Quellen, ja der Vater aller Götter, Jl. 21, 196. Bei Hes. th. 133. ist er S. des Uranos u. der Gäa, vgl. Völcker Hom. Geogr. §. 45. ff.

*Ὠκιμίδης, ου, ὁ (v. ὤκιμον, Basilienkraut, ocimum basilicum), N. P. eines Frosches, Freund des Basilienkrautes, Batr. 213.

ὤκιστος, η, ον, Ion. Superl. v. ὠκύς, w. m. s.

ᾤκτειρα, s. οἰκτείρω.

ὠκύἄλος, ον, poet. (ἅλς), im Meere schnell, leichthinsegelnd, Beiw. des Schiffes, Jl. 15, 705. Od. 12, 182.

Ὠκύαλος, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 111.

ὠκύμορος, ον, poet. (μόρος), Superl. ὠκυμορώτατος, η, ον, Jl. 1, 505. von schnellem Geschicke od. Tode, d. i. 1) passiv: eines schnellen Todes sterbend, früh hinsterbend, Jl. 1, 417. Od. 1, 266. 2) activ: einen schnellen Tod bringend, schnelltödtend, ἰοί, Jl. 15, 441. Od. 22, 35.

ὠκυπέτης, ου, ὁ, poet. (πέτομαι), schnell fliegend, schnell dahinstürmend, Beiw. der Rosse, * Jl. 8, 42. 13, 24.

ὠκύπορος, ον, poet. (πόρος), schnellgehend, schnell segelnd (meerdurchgleitend V.), Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 351. Od. 5, 176. u.

ὠκύπους, ὁ, ἡ, Genit. ποδος (πούς), schnellfüfsig, Beiw. der Rosse, Jl. 2, 383. oft in Jl. Od. 18, 263. † h. Ap. 265.

ὠκύπτερος, ον, poet. (πτερόν), mit schnellen Fittigen, schnellfliegend, — ἴρηξ, Jl. 13, 62. †

*Ὠκυρόη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, h. Cer. 429.

ὠκύρους, ον, ep. st. ὠκύῤῥοος (ῥέω), schnellfliefsend, schnellströmend, ποταμός, * Jl. 5, 598. 7, 133.

ὠκύς, ὠκεῖα, ὠκύ, poet. u. ep. Fem. ὠκέα stets in Verbindg. mit Ἶρις, Jl. 2, 786, Superl. ὤκιστος, η, ον, auch regelm. ὠκύτατος, Od. 8, 331. schnell, geschwind, hurtig, eilig, rasch. 1) von belebten Wesen: mit Acc. πόδας ὠκύς, Jl. 18, 84. 2) von Leblosen: βέλος ὠκύ, Jl. 5, 112. 11, 478. νόημα, h. Merc. 43. νῆες, Jl. 8, 197. Od. 3, 161. Das Neutr. Pl. ὤκιστα, als Adv. sehr schnell, Od. 22, 77. 133.

*ὠλένη, ἡ, der Ellenbogen, h. Merc. 388.

Ὠλενίη, ἡ πέτρη, der Olenische Felsen, nach Strab. der Gipfel des Gebirges Skollis in Achaja an der Grenze von Elis, Jl. 2, 617.

Ὤλενος, ἡ (ό, Strab. VIII. p. 386.), St. in Ätolien am Arakynthos, schon früh zerstört, Jl. 2, 639. Strab. X. p. 386.

ὠλεσίκαρπος, ον (καρπός), die Frucht verlierend, fruchtabwerfend (V.) Beiw. der Weide, deren Früchte vor der Reife abfallen, Od. 10, 510. †

ὦλξ, ἡ, nur Acc. Sg. ὦλκα, poet. synkop. st. ὦλαξ = αὖλαξ, die Furche, Jl. 13, 707. Od. 18, 375.

ὠμηστής, οῦ, ἡ (ὠμός, ἐσθίω), rohes Fleisch fressend, fleischfressend, V.) οἰωνοί, κύνες, ἰχθῦς, Jl. 11, 454. 22, 67. 24, 82. daher: blutgierig, unmenschlich, — ἀνήρ, Jl. 24, 207. (nicht ὠμήστης nach Apion, vgl. Spitzn. zu Jl. 11, 454.)

ὠμογέρων, οντος, ὁ, ἡ (γέρων), ein unreifer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat, ein frischer Greis. So nennt Antilochos den Odysseus, Jl. 23, 791. †

Ὠμόδαμος, ὁ (δαμάω), der das Rohe bezwingt, ein Dämon der Töpfer, Ep. 14, 10.

ὠμοθετέω, poet. (ὠμός, τίθημι), Aor. 1. ὠμοθέτησα, Med. rohe Stücke Fleisch hinlegen (V. mit Stücken die Glieder bedecken), ein Theil der Opferhandlung; man schnitt von allen Gliedern Stücken Fleisch ab und legte sie auf die mit der Netzhaut umwickelten Schenkelknochen (ἐπ᾽ αὐτῶν), um sie so den Göttern zu weihen, cf. Od. 14, 427. stets ἐπ᾽ αὐτῶν ὠμοθέτησαν, Jl. 1, 461. Od. 3, 458. 12, 361. 2) Med. = Act. ὠμοθετεῖτο πάντοθεν ἀρχόμενος μιονα δημόν, Od. 14, 427.

ὦμος, ὁ (οἴω = φέρω), die Schulter, der Theil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, — νείατος ὦμος, Jl. 15, 341. — δεξιτερός, Od. 17, 504. oft im Dual. u. Plur.

ὠμός, ή, όν, roh, ungekocht, besond. von Fleisch, Jl. 22, 347. Od. 12, 396. ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον, sprichw. von der höchsten Grausamkeit, Jl. 4, 35. Adv. ὠμὰ δάσασθαι, roh verschlingen, Jl. 23, 21. 2) unreif, unzeitig, von Früchten; übertr. γῆρας, ein zu frühes Alter, Od. 15, 357.

ὠμοφάγος, ον (φαγεῖν), roh essend, besond. rohes Fleisch essend, fresh-

verschlingend V.) Beiw. wilder Thiere, * Jl. 5, 782. 11, 479. h. Ven. 124.

ᾤμωξα, s. οἰμώζω.

ὠνάμην, ὤνησα, s. ὀνίνημι.

ὠνητός, ή όν, Adj. verb. (ὠνέομαι), **gekauft**, **erkauft**, Od. 14, 202. †

ὦνος, ὁ, **Kaufpreis**, **Preis für etwas**, Jl. 23, 746. 2) das **Kaufen**, ὦνος ὁδαίων, Gewinn an Rückfracht, Nitsch. Od. 15, 445.

ὠνοσάμην, s. ὄνομαι.

ᾠνοχόει, s. οἰνοχοέω.

ᾦξε, s. οἴγνυμι.

ὤρ, ἡ, zsgz. aus ὄαρ, davon Dat. Pl. ὤρεσσιν, den Gattinnen, Jl. 5, 486. s. ὄαρ.

ὤρετο, s. ὄρνυμι.

ὥρη, ἡ, ion. st. ὥρα, eigentl. **jede bestimmte Zeit**, **der Zeitabschnitt**, daher: 1) **die Jahreszeit**, gew. im Plur. zur Bezeichnung des Verlaufs eines Jahrs, ἐπήλυθον ὧραι, Od. 2, 107. 10, 469. insbesond. der **Frühling**, Jl. 2, 468. Od. 9, 51. Hom. nennt vier Jahreszeiten: ἔαρ, od. εἴαρος ὥρη, Jl. 6, 148. od. ὥρη εἰαρινή, Jl. 2, 471. Od. 18, 367. θέρος, ὀπώρη χειμών u. ὥρη χειμερίη, Od. 5, 486. 2) **die Tageszeit**, **die Stunde**, νυκτὸς ἐν ὥρῃ, h. Merc. 65, 158. (nicht in der Jl. u. Od.) 3) überhpt. **die rechte Zeit**, **Zeit, wo etwas zu thun ist**: ὥρη κοίτοιο, Od. 3, 334. ὕπνου, Od. 11, 379. — mit Infin. ὥρη εὕδειν, Od. 11, 330. 373. u. Accus. mit Inf. Od. 21, 428.

Ὧραι, αἱ, *Horae*, **die Horen**, bei Hom., der weder Zahl noch Namen nennt, sind sie **Thürhüterinnen des Olympos**, dessen Wolkenthor sie öffnen und verschliefsen d. h. sie sind **Vorsteherinnen der Witterung**, indem sie Regen und heiteres Wetter geben, Jl. 5, 749. ff. 8, 393. Weil nun die regelmäfsige Änderung der Witterung die Jahreszeiten bestimmt, so sind sie auch **Göttinnen der Jahreszeiten und ihres Wechsels**, Od. 10, 469. Mit dem Wechsel der Zeit bringen sie manches Gute, Jl. 21, 450. in Verbindg. der Chariten, h. in Apoll. 194. Auch als Dienerinnen der **Here** werden sie genannt, Jl. 8, 433. Nach Hes. th. 901. sind sie T. des **Zeus** u. der **Themis**, drei an der Zahl, **Eunomia**, **Dike** u. **Eirene**, vgl. Jacobi mythol. Wörterb. p. 465.

Ὠρείθυια, ἡ (θύουσα, ὄρος, *furens in monte*), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 48.

*ὡρηφόρος, ον (φέρω), **die Jahreszeiten herbeibringend**, **die Reife herbeiführend**, Beiw. der Demeter, h. Cer. 54. 192.

ὠρίζεσκε, s. ὀαρίζω.

ὥριος, ίη, ιον, poet. (ὥρη), was die Jahreszeit mit sich bringt oder reift, daher: **zeitig**, **reif**; ὥρια πάντα, Früchte jeglicher Jahreszeit, Od. 9, 131. †

ὤριστος, ion. st. ὁ ἄριστος, w. m. s.

Ὠρίων, ωνος, ὁ, S. des **Hyrieus** aus Hyria in Böotien, von ausnehmender Stärke und Schönheit, und ein trefflicher Jäger, Geliebter des Eos, Od. 5, 121. 11, 310. Er wurde von der Artemis in **Delos** getödtet; er setzte seine Jagdliebe noch im Hades fort, Od. 11, 572. Auch finden wir ihn bei Homer schon als Sternbild, Jl. 22, 29. Od. 5, 274. Nach Spätern S. des **Poseidon** u. der **Euryale**, T. des **Minos**; er erhielt von seinem Vater die Macht, durch das Meer zu gehen. Artemis tödtete ihn, weil er sie zum Diskuswerfen aufforderte, oder weil er die Opis, ihre Begleiterinn, entehrte, Apd. 1, 4. 3. (Strab. X. p. 416. leitet den Namen von Ὠρεός, St. in Euböa, ab; nach einer andern Sage ist sein Name eigentl. Οὐρίων, s. Palaeph. 5, 4.)

ὤρορε, s. ὄρνυμι.

Ὦρος, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 303.

ὦρσε, ὦρτο, s. ὄρνυμι.

ὠρώρει, s. ὄρνυμι.

ὠρωρέχαται, s. ὀρέγω.

ὥς, Adv. des demonstrat. Pronomens (von dem alten Demonstr. ὅς), nur poet. oft bei Hom. 1) **auf diese Art, so, also**; καὶ ὥς, **auch so** d. i. dennoch, bei dem allen, Jl. 1, 116. 3, 159. οὐδ' ὥς, μηδ' ὥς, **auch so nicht** d. i. dennoch nicht, Jl. 7, 263. ἀλλ' οὐ μὰν οὐδ' ὥς, auch so fürwahr nicht, Jl. 23, 441. 2) in Vergleichungen: oft ὥς — ὡς, **so — wie** od. ὡς — ὥς, **wie — so**, nicht nur von der Gleichartigkeit, sondern auch von der Gleichzeitigkeit. ὡς ἥψατο γούνων, ὣς ἔχετ' ἐμπεφυῖα, Jl. 1, 512. vergl. Jl. 14, 291. 3) **also** d. i. **deshalb, darum**, zur Angabe eines Grundes, Od. 2, 137. 9, 306. 24, 93. Jl. 9, 444. vergl. Nitzsch z. Od. 2, 137. in welchem Sinne ὡς betont werden mufs. 4) **so** d. i. **zum Beispiel**, Od. 5, 121. 125. 129. h. Ven. 219. Herm. z. letztern Stelle u. Nitsch z. Od. 5, 121. ziehen mit Recht ὡς, **wie** vor. 5) ὥς st. ὡς, **wie**, wenn es seinem Substantiv nachsteht. vergl. ὡς.

ὡς, Adv. von dem relat. Pronom. ὅς (vergl. **wer** u. **wie**). *A*) Adv. der **Art und Weise**, und der **Vergleichung**. Es steht I) Mit **Substantiven**, **Adjectiven**, **Adverbien und Participien**: **wie, als, als ob**. *a*) Bei dem Substant. steht es im Hom. stets nach

und wird dann betont. θεὸς ὥς, wie ein Gott, Jl. 5, 78. außer in elliptischen Fällen, Od. 14, 441. Die einzelne Stelle ὡς κύματα θαλάσσης, Jl. 2, 144. würde eine Ausnahme machen. Nach Buttm. Lex. I. p. 236. soll man aber hier mit Zenodotos φὴ κύματα lesen. *b*) Mit Adject. u. Adv. Jl. 23, 536. 2, 344. *c*) Mit Partic. ὡς οὐκ ἀέκοντι ἐοικώς, Jl. 23, 430. II) Zur Einleitung ganzer Sätze: 1) In Relativsätzen der Art u. Weise: wie, *quomodo*, vergl. über die Construct. ὅπως. *a*) Mit Indic. Jl. 1, 276. 2, 10. 400. 3, 13. ὡς ἴθυνεν, Jl. 23, 871. nach Bothe: als ob er zielte; besser mit Krause st. ἕως als Zeitpartikel: bis er ihn richtete. *b*) Mit Conjunct. nur mit ἄν in dem oft wiederkehrenden Satze: ἀλλ' ἄγεθ' ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα, wie ich (wenn ihr hören wollt) sagen werde, Jl. 2, 139. 12, 75. *c*) Mit Optat. nach ... Jl. 9, 151. 2) In Vergleichungssätzen: wie, sowie, gleichwie, wo dem ὡς oft ein ὥς, τώς, οὕτω entspricht. In Gleichnissen steht es: *a*) mit Indic. des Präsens, wenn etwas mit dem verglichen wird, was wirklich ist od. geschieht, Jl. 5, 499. 9, 4. β) des Aorists, wenn es als einzelner Fall aus der Vergangenheit zur Erläuterung genommen wird, Jl. 2, 326. γ) des Futurs, wenn es ein Ereigniß betrifft, das immer in der Zukunft statt haben kann, Jl. 10, 183. Od. 5, 368. Doch Nitsch zur Od. l. c. u. Thiersch §. 346, 10. verlangen in den angeführten Stellen den Conjunct. *b*) Mit Conjunct. des Präs. oder Aorist ohne ἄν, wenn das Ausgesagte als etwas dargestellt wird, das einmal geschehen kann, Jl. 5, 161. 10, 485. 17, 168. 12, 93. *c*) Mit Optat. nur nach ὡςεί, w. m. s. Längere Gleichnisse leitet Hom. oft mit ὡς δ' ὅτε ein, vergl. ὅτε u. Herm. zu Viger. p. 910. de usu modorum apud Homer. in comparationibus, Thiersch §. 346. 8. a. Kühner II. §. 629. 4. 3) In unabhängigen Sätzen, welche einen Ausruf der Theilnahme und Bewunderung enthalten: wie. *a*) bei Adject. u. Adverb. ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες, ein wie unverständiges Herz hattest du! Jl. 21, 441. vergl. Od. 3, 196. 24, 194. *b*) zur Einleitung ganzer Sätze: wie; ὡς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί, wie doch folgt mir Unglück auf Unglück, Jl. 19, 290. So Jl. 21, 273. 441. 11, 328. B) Conj. I) Von der Zeit: wie, sowie, als, *ut*. stets von vergangenen Dingen mit Indic. Jl. 1, 600. 2, 321. 3, 21. ὡς τὰ πρῶτα, h. Cer. 80. 2) st. ἕως, bis, Jl. 23, 871. s. A. II, a. II) Von der Ursache: da so, weil, Jl. 1, 297. 10, 116. vgl. Thiersch §. 317, 5. Jl. 6, 109. Od. 2, 139. vergl. Nitzsch. III) Zur Einleitung erklärender Nebensätze, wie ὅτι, wie, daß, Jl. 1, 110. IV) Zur Angabe der Absicht: so daß, damit, auf daß, vergl. über die Constr. ὅπως. 1) Mit Conjunct. Jl. 1, 558. 2, 365. wozu noch ἄν od. κέ tritt, Jl. 1, 32. 16, 83. 2) Mit Optat. Jl. 2, 281. 23, 361. auch mit ... Od. 8, 21. 13, 402. vgl. Thiersch §. 3... 5. 6. Kühner II. 722—775. V) In Sätzen, welche einen Wunsch ausdrücken und eigentlich als elliptische Sätze ... den Absichtssätzen gehören: daß doch, o daß; ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, daß doch ein anderer auch zu Grunde gehen möchte, Od. 1, 47. vergl. Jl. 18, 207. auch mit κέ: ὥς κέ οἱ αὖθι γαῖα χάνοι! o daß sich ihm doch die Erde aufthäte, Jl. 6, 282. auch ὡς μ... Od. 15, 359. 2) ὡς ὤφελον s. ὀφείλω. C) Praepos. mit Acc. zu, *ad*, bezeichnet nur die Richtung nach Personen hin, Od. 17, 218. †

ὥς ἄν, s. ὡς.

ὡςαύτως, Adv. (ὥς, αὔτως), ebenso, auf ebendiese Art, stets getrennt durch δέ: ὡς δ' αὔτως, Jl. 3, 339. in der Od. steht ὡς δ' αὔτως, Od. 9, 31... vergl. αὔτως.

ὡςεί od. ὡς εἰ, Adv., wie wenn, als wenn, als ob, mit Optat. Jl. 2, 780. Od. 10, 420. *b*) mit Conjunct. Jl. 20, 481. vgl. Thiersch §. 346. 8. 2) wie ὥσπερ, wie, sowie, Jl. 16, 59. 23, 598. mit Part. h. Cer. 239. auch ὡςεί τε und ...

ὥς κέ u. ὥς κεν, s. ὡς.

ὥςπερ, Adv. (ὡς, περ), vergl. ὅςπερ, gerade so wie, gleichwie, oft getrennt: ὡς τὸ πάρος περ. ὥς νύ περ ..., Jl. 2, 258. h. Cer. 116. 2) Auch zur Einleitung ganzer Sätze, Jl. 1, 211. Od. 21, 212.

ὥςτε, Adv. (ὥς, τέ), vergl. ... 1) wie, gleichwie, sowie auch, mehr ep. Jl. 2, 289. und auch in der Eigenschaft als ..., Jl. 3, 381. *b*) zur Einleitung ganzer Sätze: α) mit Indic. Jl. 2, 459. 17, 434. β) mit Conjunct. Jl. 2, 474. 16, 428. vgl. Thiersch §. 346. 8. Kühner II. §. 629. 2) als Conj. so daß, daß, zur Bezeichnung einer aus dem Vorhergehenden unmittelbaren Folge oder Wirkung: mit Inf. nur zweimal, Jl. 9, 42. Od. 17, 21.

Ὦτος, ὁ, 1) S. des Poseidon und der Iphimedeia, einer der Aloiden, Bruder des Ephialtes, Jl. 5, 385. s. Ἐφιάλτης. 2) der Kyllenier, Genosse des Meges, Jl. 15, 518.

ὠτειλή, ἡ (dor. st. οὐτειλή), die Wunde, besond. eine offene: οὐταμένη ὠτειλή, Jl. 14, 518. 17, 86. Od. 19, 456.

ὠτώεις, εσσα, εν (οὖς), geöhrt; gehenkelt, mit Griffen versehen, — τρίποις, *Jl. 23, 264. 513.

ωὐτός, ion. u. ep. st. ὁ αὐτός, Jl. 5, 396. cf. Thiersch §. 165. 1. Buttm. §. 27. Anm. 11. Rost Dial. 13. p. 388. Kühner I. §. 29. 1.

ὤφελλον u. ὤφελον, s. ὀφείλω.

ὠχράω (ὠχρός), Fut. ήσω, blafs od. bleich werden, erblassen, — ὠχρήσαντα, Od. 11, 529. †

ὦχρος, ὁ, Blässe, Bleichheit, besond. des Gesichtes, Jl. 3, 35. † (Nach Buttm. Ausführ. Sprachl. II. p. 325. wahrscheinl. ein Neutr. τὸ ὦχρος.)

ὤψ, ἡ, Gen. ὠπός (ὄπτω), nur Acc. stets εἰς ὦπα, Auge, Angesicht, Antlitz, εἰς ὦπα ἰδέσθαι τινί, einem ins Angesicht sehen, Jl. 9, 373. auch τινός, Jl. 15, 147. εἰς ὦπα ἔοικεν, sie sieht dem Angesicht nach ähnlich, Jl. 3, 158. cf. Od. 1, 411.

Ὤψ, ὠπος, ὁ, N. pr. S. des Peisenor, Vater der Eurykleia, Od. 1, 429. 2, 347. Über den Accent. s. Eustath. z. Od. 1, 429. Etym. M.

Nachträge und Berichtigungen.

A.

Ἀγαύη, ἡ, in Wolf's u. Spitzner's Ausgabe Ἀγαυή, vergl. A. Gräfenhan Gramm. dial. ep. p. 58.

* ἀγέλαστος, ον, steht nur in h. Cer. l. c. daher mit * zu bezeichnen. In Od. 8, 307. stand sonst in einigen Ausgaben ἀγέλαστα st. γελαστά.

ἀγνοιήσι ist nach Thiersch §. 216. 49. als Conjunct. ἀγνοιῆσι zu schreiben. Den Conjunctiv erfordern in dieser Stelle πειρήσεται u. φράσσεται; daher mufs auch ἐπιγνώῃ st. ἐπιγνοίῃ gelesen werden. Die alte Lesart ἀγνοίῃσι als Optat. wie von ἄγνωμι ist gegen die Sprachanalogie.

*Ἄθως, ὁ, st. des ep. Ἀθόως, h. Ap. 33.

Αἰγείδης, ου, ὁ, S. des Ägeus = Theseus, Jl. 1, 265.

αἴμων, ονος, ὁ, ἡ, kundig, ed. Wlf. u. Bothe, welcher es von αἷμα ableitet u. plenus sanguinis i. e. cupidissimus erklärt. Geist dispp. Hom. IV, 1. leitet es von ἀΐω, audio, sentio ab, und schreibt daher αἴμων; ihm stimmt Gräfenhan Gramm. dial. ep. p. 40. bei.

* Αἰολίς, ίδος, ἡ, Äolisch, Ep. 4.

Ἀκρόνεως, ὁ, ein Phäake, Od. 8. 111.

Ἀλκυών, όνος, ἡ, als N. pr. = Ἀλκυόνη (att. Ἀλκ.), Jl. 9, 563. ed. Wlf. als N. app. ἀλκυών, der Eisvogel, ed. Bothe.

Ἄλτης, αο u. εω, ὁ, König der Leleger zu Pedasos, Vater der Laothoe, Jl. 21, 85. 86. 22, 51.

ἄμος, η, ον, unser, ed. Wlf. ἀμός, ἡ, όν, hat Spitzner aufgenommen, nach dem Zeugnisse des Apollon. de pron. et Etym. M. vergl. Spitzner z. Jl. 6, 414. 13, 96.

ἀναφέρω, Man füge zu Med. hinzu: Jl. 19, 314.

ἀνέφελος, ον (νεφέλη), unbewölkt, wolkenlos, Od. 6, 44. † (ᾰ).

Ἀπισάων, ονος, ὁ, 1) S. des Phausios, ein Troer, Jl. 11, 577. 2) S. des Hippasos, ein Päonier, Jl. 17, 348. Ἀμυθάων, Bothe.

ἀράσσω, Fut. ξω, schlagen, klopfen, stofsen, fand sich bis jetzt nur in den Ausgaben des Hom. in Tmes. von ἀπαράσσω u. συναράσσω, w. m. s. — Od. 5, 248. hat Bothe st. der Lesart des Eustath. ἄρηρεν die bessere Lesart der Codd. ἄρασσεν aufgenommen, wie auch Nitzsch verlangt, s. ἀραρίσκω p. 72. zumal da ἄρηρεν stets intransit. gebraucht wird. Ἄρασσεν steht st. συνάρασσεν, gehört eigentl. zu γόμφοισιν u. ist als Zeugma auch auf ἁρμονίῃσιν zu beziehen. Bothe übersetzt den Vers: hämmerte (schlug) dann mit Nägeln das Flofs und mit Fugen zusammen, vergl. Ap. Rhod. 2, 614.

ἀργέστης ist nach Eustath. z. Jl. als Adj. ἀργεστής zu betonen; daher Spitzner: ἀργεσταο Νότοιο. Ἀργέστης ist Nom. pr. vergl. Gräfenhan Gram. dial. ep. p. 58.

Ἀργεάδης, ου, ὁ, S. des Argeas = Polymelos, Jl. 16, 417.

Ἄριμα, τά, verdn. ἔσῃ, das Arimergebirge od. als Volk: Ἄριμοι, οἱ, die Arimer, Jl. 2, 783. εἰν Ἀρίμοις, nehmen die meisten Ausleger (vergl. Eustath. u. Heyne) als Gebirge, s. Ty-

μένη. Man setzte dieses Gebirge oder Volk nach Mysien, Lydien, Kilikien u. Syrien. Strab. XIII. p. 626. sieht Mysien vor; hier war eine Gegend, wo allenthalben Spuren vulkanischen Feuers waren, und welche daher ἡ Κατακεκαυμένη hiefs.

ἄρκτος, ὁ, als Appell. Od. 11, 611. h. Ven. 71.

ἄρτι, Adv. gerade, eben, jetzt, war von Barnes aus Hom. entfernt; Bothe hat es wieder aufgenommen, Jl. 10, 56. 21, 288.

Αὐτονόη, ἡ, Dienerinn der Penelope, Od. 18, 181.

αὔτως, steht noch einmal in der Jl. (6, 55.) ed. Wlf., Spitzner z. Jl. 1, 133. billigt nur αὔτως, und hat daher Jl. 6, 55. nach Aristarch. οὕτω aufgenommen.

ἀφάω, ed. Spitzner, und ἀφάω, ed. Wlf. und Bothe. Nach Cod. Ven. und Vindob. u. Apoll. Lex. ist ἀφάω das richtige, vergl. Spitzner zu Jl. 6, 322. u. Gräfenhan Grammat. dial. ep. p. 43. u. Buttm. Gr. Gr. II, 96.

B.

*βαθύκληρος, ον (κλῆρος), reich an Land, hochbegütert, Ep. 6, 4.

*βαθύσκιος, ον (σκιά), tiefbeschattet, h. Merc. 229.

βάλανος, ἡ, Eichel, Frucht der Steineiche, *Od. 10, 242. 13, 409.

*βαρύφθογγος, ον, steht nur in den Hymn.

Βουδειόν, τό (ἡ Βούδεια, Steph.), Jl. 16, 572. St. von ungewisser Lage, wahrscheinl. St. in Magnesia, nach Steph. od. in Phthiotis, nach Ven. Schol.

*βλαισός, nur in Batr.

Γ.

Γαλάτεια, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 45.

γελαστός, ή, όν (γελάω), belachenswerth, ἔργα, Od. 8, 307. † vergl. ἀγέλαστος.

*γλύφανον, τό (γλύφω), Schnitzmesser, Meifsel, h. Merc. 41.

γνώριμος, ον (γιγνώσκω), bekannt, befreundet, Od. 16, 9. †

Δ.

Δανάη, ἡ, T. des Akrisios, Mutter des Perseus von Zeus, Jl. 14, 319. s. Περσεύς.

[illegible], ὁ, ein Priester des Hephästos in Troja, Vater des Phegeus und Idäos, Jl. 5, 9.

δείδεκτο u. δειδέχατο, bei diesen Worten mufs es heifsen: s. δείκνυμι nicht δέχομαι.

δοάσσατο, Jl. 23, 340. Man verbessere: bis die Nabe des Rades den Rand (das Äufserste des Ziels) zu erreichen scheint.

Δολιχός, ὁν nach Vofs zu l. c. ist als Nom. pr. Δόλιχος zu accentuiren.

*δυήπαθος, ον (πάσχω), Unglück erduldend, elend, h. Merc. 486.

*διαπυρπαλαμάω, s. πυρπαλαμάω.

E.

ἑάφθη, ed. Wlf. ἐάφθη, hat Spitzner nach Aristarch. u. Cod. Ven. angenommen. Vergl. Gräfenhan Gramm. dial. ep. p. 44.

ἔθος, ους, τό, att. st. ἦθος, Gewohnheit, Sitte, Batr. 34.

εἱαμενή, ed. Wlf. nach Eustath. — εἰαμενή, ed. Spitzner nach Schol. Ven. Die Richtigkeit der letzten Schreibart bezweifelt Gräfenhan Gramm. ep. dial. p. 45.

εἴβω, steht auch in Tmes., Jl. 16, 11. 24, 9. κατὰ δάκρυον εἶβεν.

*ἔκδικος, ον (δίκη), Gerechtigkeit übend; rächend, strafend, Batr. 96.

*ἐκπέταμαι, Dep. M. (πέταμαι), Aor. 2. ἐξέπτην, herausfliegen, Batr. 223.

*ἐκτυφλόω (τυφλόω), ganz blenden, Batr. 241.

ἐλαχύς; Bothe hat Od. 9, 116. 10, 509. st. λάχεια, ed. Wlf. die Lesart des Zenodotos ἐλάχεια aufgenommen, welche er jedoch gegen die Grammatiker ἐλαχεῖα schreibt, vergl. λάχεια.

ἐλεεινός, ή, όν, Comp. ἐλεεινότερος, Jl. 24, 504. Superl. ἐλεεινότατος, Od. 8, 530.

ἕλκητον, Od. 13, 32. Der Conjunct. nach ὅτε ist eigentl. durch ἄν aufzulösen. Wie sich ein Mann heimsehnt nach dem Spätmahl, welchem (wenn ihm), den ganzen Tag hindurch schwärzliche Stiere den gefügeten Pflug hinziehn, vergl. Kühner II. §. 796. 2. Rost §. 123. 2.

*ἑλκύω, spät. Form st. ἕλκω, Aor. ep. ἕλκυσα, schleppen, ziehen, Batr. 235.

*Ἐμβασίχυτρος, ὁ (χύτρα), Topfkriecher, kom. Mäusename, Batr. 136.

ἐνίπτω, Bothe hat Jl. 23, 473. ἐνίσσεις aufgenommen.

*ἐξαλύω, poet. st. ἐξαλύσκω, vermeiden, entgehen, mit Acc. ὄλεθρον, h. 6, 1.

*ἐξαπλόω (ἁπλόω), entfalten, ausstrecken, — δέμας, Batr. 106.

ἐπανατίθημι (τίθημι), darauf legen, daran legen, dav. Inf. Aor. 2. ep. ἐπανθέμεναι (st. Imper.) σανίδας; schliefst die Thore zu, Jl. 28, 534. † Wolf hat nach Aristarch. ἐπανθέμεναι st. der Vulgate ἐπ' ἄψ θέμεναι aufgenommen; daher fehlte das Wort bis jetzt in den Hom. Lexicis.

Ἐπίδαυρος, ἡ, St. in Argolis am Saronischen Meerbusen mit einem Tempel des Asklepios, j. Pidauro, Jl. 2, 561.

*Ἐργῖνος, ὁ, S. des Klymenos, König in Orchomenos, h. Ap. 297.

*ἐρόεις, εσσα, εν (ἔρος), lieblich, liebenswürdig, h. Ven. 264. h. Merc. 31.

εὔω, nach Eustath. u. Etym. M. So Wolf, Bothe und Spitzner. Gräfenhan Gramm. dial. ep. will εὔω als ion. Form im Hom. hergestellt wissen, vergl. Buttm. Gr. Gr. II, p. 140.

Z.

Ζῆθος, ὁ, S. des Zeus und der Antiope, Bruder des Amphion, Gemahl der Aedon, Od. 11, 261. 19, 523. vergl. Ἀηδών.

H.

Ἥλιος, die att. Form steht noch in den Hymn., wie 11, 1.

Θ.

*θυμόω (θυμός), zornig machen, erzürnen, im Aor. P. Batr. 242.

I.

Ἰασονίδης, ου, ὁ, S. des Jason = Euneos, Jl. 7, 468.

Ἰμβρασίδης, ου, ὁ, S. des Imbrasos = Peiroos, Jl. 4, 520.

*Ἰνωπός, ὁ (ῑ), Ἰνωπός, Strab.), Quelle u. kleiner Bach in Delos, welchen die Sage mit dem Nil in Verbindung brachte, h. Ap. 18.

ἱππόθεν, Adv. (ἵππος), vom Rosse herab, Od. 8, 515. Jl. 332.

Ἰρή, nach Aristarch., Eustath., Phavorin., bei Strab. Ἴρη, Spitzner hat dagegen Ἴρη aufgenommen, welches die gewöhnl. Lesart im Paus. 4, 30. 1. war. Siebelis liest in den neuesten Ausgaben Ἰρή, vergl. Siebel. z. Paus. II. p. 155 u. Gräfenhan Gramm. ep. dial. p. 58.

ἵστωρ, ed. Wlf. u. Spitner in Jl. vergl. Spitzner z. Jl. 18, 501. ἵστωρ, ed. Heyne u. Wlf. in h. 32, 2. ἵστορες ᾠδῆς, kundig des Gesanges.

Ἰστίη, h. 23, 1. 28, 1. 41. ed. Wlf. aber Ἱστίη, ed. Herm. u. Mathiä.

K.

Κάμειρος, ἡ, Camirus, St. an der Westküste der Insel Rhodos, j. Virgchio, Jl. 2, 656.

κανών, Jl. 23, 760. Bothe hat das Kolon nach μάλ' gestrichen und zieht die Worte zum folgenden Satz. Er liest: ἐπὶ — Ὀδυσσεύς, ἄγχι μάλ' ὡς — κανών. Er nimmt es als Hyperbaton u. construirt: ὡς ὅτε τίς τε ἔστι κανὼν μαλ' ἄγχι στήθεος γυναικὸς ἐΰζ. velut cum radius textorius admodum prope est, s. versatur a pectore mulieris. Nach der Wolf. Interpunction muſs man zu στήθεος die Worte μάλ' ἄγχι wiederholen. Voſs: So wie dicht an des schöngegürten Weibes Busen das Webschiff fliegt.

Καστιάνειρα, ἡ, Castianīra, Mutter des Gorgythion, Jl. 8, 305.

*καταμίσγω, poet. (μίσγω), vermischen, Med. sich vermischen, h. 18, 26.

κέντρον, τό, steht noch Jl. 23, 430. daher das † zu tilgen.

*κινητήρ, ῆρος, ὁ (κινέω), der Bewegende, der Erschütterer, h. 21, 2.

Κλεωναί, αἱ, Cleonae, St. in Argolis, südwestl. v. Korinth, Jl. 2, 570.

Κύμη, Κύνθιος, Κύνθος, sind mit * zu bezeichnen.

Λ.

*Λακωνίς, ίδος, ἡ, Adj. Lakonisch, γαῖα, h. in Ap. 410.

ληθάνω, poet. Nbf. in Tmesi ἐκληθάνω.

*λιθόῤῥινος, ον, mit harter Schaale, steingepanzert, χελώνη, h. Merc. 48.

λιπαρός, h. Ap. 38.

Λυρνησός, ἡ, St. in Mysien (Troas), im Reiche von Theben, Sitz des Königs Mynes, Jl. 2, 690. 19, 60.

Μεσσήνιος, η, ον, Messenisch, Subst. der Messenier, Od. 21, 18.

μεταστοιχί ist das * zu streichen.

*μόνος, η, ον, att. st. μοῦνος, Batr. 257.

N.

*Νάξος, ἡ, steht nur in h. Ap.

*νεόλλουτος, ον, poet. st. νεόλουτος (λούω), frisch gewaschen, eben gebadet, h. Merc. 241.

Νηλείδης, αο, ὁ = Νηληϊάδης, Jl. 23, 652.

O.

ὀλοοίτροχος, ὁ, ed. Wlf. ὀλοοίτροχος ed. Spitzner. vgl. Gräfenhan Gramm. dial. ep. p. 49.

Π.

παιφάσσω; Wolf in den Comment. z. Jl. erklärt es nach den Schol. u. Eustath: mit grofser Wuth daherstürmen.

παρέκ, Spitzner z. Jl. 9, 7. u. Gräfenhan Gram. dial. ep. unterscheiden nach den Grammat. πάρεξ u. παρέξ. Πάρεξ ist gleichsam Präposit. mit Gen. u. = χωρίς, παρέξ aber Adv. u. = ἐκτός.

Σ.

σπουδαῖος ist mit * zu bezeichnen; dagegen bei σπουδή das * zu streichen.

Aufserdem fehlt bei einigen Wörtern das Zeichen der Länge: ἀπομῡθέομαι, ἀποπλῡ́νω, βαθυδῑ́νης, ἐπαμῡ́νω, ἐπιχρῑ́ω, ὑποτρῡ́νω, u. bei einigen Verben in μι: ἐγκαταπήγνῡμι, ἐγκεράννῡμι, ἐνόρνῡμι, καταπετάννῡμι, καταπήγνῡμι, κορέννῡμι, μεταμίγνῡμι, μίγνῡμι, ὄμνῡμι.

Druckfehler.

Seite	1	Spalte	2 in ἀάω, Zeile 2. von oben lies ἄασα st. ἀάσα.
-	20	-	2 Z. 9. v. o. l. αἱμοφόρυκτος st. αἱμοφορόρυκτος.
-	24	-	2 in ἀΐω, Z. 8. v. o. l. Jl. 15, st. Jl. 2.
-	28	-	1 Z. 5. v. o. l. ἀκρωτήριον st. ἀκρώτηριον.
-	31	-	2 Z. 17. v. unten l. ἀλιταίνω st. ἀλιταίνω.
-	34	-	2 in ἆλσο u. ἆλτο l. ἅλλομαι st. ἄλλομαι.
-	35	-	2 Z. 7. v. u. l. ἀμαλλοδετήρ st. ἀμαλοδετήρ.
-	65	-	2 in ἀπόλλυμι, Z. 1. v. u. l. Od. 4. st. Od. 3.
-	77	-	1 in ἁρμόζω, Z. 1. v. o l. ἥρμοσα st. ἧρμοσα.
-	111	-	1 Z. 29. v. u. l. δάκτυλος st. δακτύλος.
-	140	-	1 Z. 5. v. o. l. Jl. 11. st. Jl. 9.
-	182	-	1 in ἐπισχεσίη, Z. 7. v. o. l. Od. 21, 71. st. Od. 17, 21.
-	186	-	1 Z. 19. v. u. l. ἐπωλένιον st. ἐπώλένιον.
-	222	-	1 Z. 15. v. o. l. ἠμύω st. ἡμύω.
-	309	-	2 Z. 6. v. o. l. Λειώκριτος st. Λειόκριτος.
-	317	-	2 in μενεαίνω, Z. 2. v. u. l. grollen st. wollen.
-	343	-	2 Z. 7. v. u. l. ὄγχνη st. ὄχνη.
-	349	-	1 Z. 21. v. u. l. ὀκριάω st. ὀκρίαω.
-	424	-	2 in Ῥέα, Z. 2. v. u. l. effluxerint st. effluerint.
-	440	-	1 in στεῦμαι, Z. 6. v. o. l. Od. 11, st. Od. 17.
-	442	-	2 in σύ, Z. 2. v. o. l. τύνη st. σύνη.

